Lieferung 11 (Schluss des I Bandes) 3 Mark.

Altdeutsches namenbuch

von

Ernst Förstemann.

Erster Band

Personennamen.

Lieferung 11 (Schluss des I Bandes)

Zweite, völlig umgearbeitete auflage.

Bonn 1900.
P. Hanstein's Verlag.

Das Werk wird in 10 Lieferungen je 10 Bogen stark erscheinen zum Subcriptionspreise von 4 Mark für jede Lieferung, **nach dem 1. October 1900 tritt unwiderruflich der Ladenpreis von 5 Mark pro Lieferung ein, alle 6 Wochen erscheint eine Lieferung.**

Altdeutsches namenbuch

von

Ernst Förstemann.

Erster Band

Personennamen.

Zweite, völlig umgearbeitete auflage.

Bonn 1900.

P. Hanstein's Verlag.

Strebe zum ideal, doch erreichen wirst du es nimmer,
Bist du weiter gelangt, hast du das deine gethan.

Dies buch hat schon seine geschichte; und dass ich auf diese noch selbst zurückblicken kann, erfüllt mich mit innigem dankgefühl. Vierundfunfzig jahre sind dahin geflossen, seit Jacob Grimm durch die Berliner academie ein altdeutsches namenbuch forderte und ich dazu die feder ansetzte; drei jahre später sprach die academie ihr urteil über meinen, den einzigen ihr vorliegenden entwurf. Aber auf die gunst des schicksals folgte unmittelbar die ungunst, die sich zum teil schon ehe nur ein bogen des werkes erschienen war, an einige ihm vorausgeschickte kleine aufsätze von mir heftete. Es waren nämlich zwei männer schon längere zeit mit den sammlungen zu einem namenbuche beschäftigt gewesen, beide aber an der fortsetzung ihrer arbeit gehindert worden durch die unruhigen politischen ereignisse jener zeit, die grade in ihren beiden wohnorten besonders hinderlich auftraten. So war ich ihnen, ohne von ihrem vorhaben zu wissen, in den weg getreten. Mit wildem grimme, der bei einem ersten versuche leicht nahrung fand, fielen sie über mein werk her und haben in diesem grimme verharrt bis an ihr ende, der eine von ihnen ein drittel jahrhundert lang. Mit welchen mitteln sie kämpften, widerstrebt mir zu enthüllen, obgleich ich hier sehr auffallendes berichten könnte. Ich habe auf ihre schmähungen nicht geantwortet und gedenke auch künftig, sollten solche von neuem auftreten, bei meiner art zu bleiben. Ich arbeitete statt dessen ruhig weiter, zunächst fünf jahre lang (1849—1854) nach dem urteil der academie. Endlich, namentlich auf Grimms fortgesetztes mündliches und schriftliches mahnen, entschloss ich mich, den druck im jahre 1854 beginnen zu lassen, wol wissend, dass von einem wirklichen abschluss damals (wie noch heute) nicht die rede sein konnte; galt es doch zunächst nur die bahn zu brechen und fast aus dem nichts heraus etwas neues zu schaffen. Im jahre 1856 erschien der erste band und fand sofort neben der übelwollenden auch wolwollende aufnahme und über erwarten starken absatz. Namentlich aber zeigte schon damals, wie noch heute, die überaus rege benutzung meiner arbeit, dass sie ihren zweck erfüllt hatte. So konnte denn Grimm am 3. juni 1858 (s. dessen kleine schriften III 349) die Berliner academie deshalb lebhaft beglückwünschen und zwar mit einem urteil, dessen zu grosse nachsicht sich nur durch die freude erklärt, welche ihm die erfüllung eines seit dreissig jahren gehegten wunsches einflösste.

1859 kam der zweite band heraus, schon weit höher stehend als der erste und damit der verbreitung wie der benutzung neuen antrieb gebend. Unablässig arbeitete ich auf dem mir lieb gewordenen felde weiter; aber gewiss unerwartet kam es, dass dieser zweite band nach zehn jahren völlig erschöpft war. So begann der druck der zweiten völlig neuen bearbeitung, die 1872 ans licht trat und damit den dritten starken quartanten des werkes lieferte. Diese zweite bearbeitung hat Grimm nicht mehr erlebt; er starb 1863 zu derselben zeit, als ich in meinem kleineren buche (die deutschen ortsnamen) neben das lexicalische werk ein systematisches setzte. Am 7. sept. hatte er mir seinen letzten brief geschrieben und seinen letzten aufsatz geschickt, am 20. schloss er sein auge.

Einen verleger zum namenbuche habe ich nie gesucht; mein vetter Ferdinand in Nordhausen erbot sich dasselbe zu übernehmen. So ist es aus einem bescheidenen geschäfte ohne weit klingenden

namen hervorgegangen, und zwar mit verzicht auf alle sonst üblichen trompetenstösse; es hat sich seinen weg allein gebahnt.

Nun aber kam neues übel über meine wissenschaftliche thätigkeit durch den tod Ferdinands im jahre 1876. Seine erben verkauften ohne mein wissen seinen ganzen verlag antiquarisch für ein geringes an einen mann, mit dem ich, wie sich bald zeigte, durchaus in keine verbindung treten konnte.

Aber trotz dieses unglücks liess ich meine hand nicht vom namenbuche ab. Der erste band in seiner einzigen auflage ärgerte mich durch seine grosse unvollkommenheit, die ich inzwischen schon durch tausende von nachträgen und verbesserungen handschriftlich nach möglichkeit verwischt hatte; im jahre 1882 brachte ich auch von ihm eine völlige neubearbeitung zu stande. Diese ist aber nie erschienen, da grade damals erhebliche bereicherungen des materiales in aussicht standen. Ich erinnere nur an die 1884 von Piper herausgegebenen libri confraternitatum.

Vielmehr trat damals ein umstand ein, der mich veranlasste meine hand für anderthalb jahrzehnte ganz von dem namenbuche und den germanistischen dingen abzuziehn. Als vorstand der königlichen bibliothek zu Dresden war ich auch bewahrer jener merkwürdigen sogenannten mexicanischen hieroglyphenhandschrift, die einst Fleischer 1821 in seinem catalogus codicum msc. orientalium bibliothecae regiae Dresdensis einen „codex, qui Oedipum suum exspectat" genannt hatte. Es waren aber um das jahr 1880 auf americanistischem gebiete studien geglückt, durch die sich ergeben hatte, dass nicht die mexicanischen Azteken, sondern die Mayavölker auf dem gipfel indianischer cultur gestanden hatten und dass die Dresdner handschrift die wichtigste der Mayahandschriften, also so zu sagen das höchststehende geisteswerk der westlichen erdhalbkugel sei. Da fühlte ich mich nun durch mein amt mehr verpflichtet als sonst irgend jemand, der entzifferung dieser handschrift und damit der Mayie, wie wir wenigen Forscher auf diesem gebiete scherzweise dieses studium nannten, näher zu treten. Was für erfolge meine arbeiten auf diesem gebiete gehabt haben, gehört nicht hieher; es genügt die bemerkung, dass ich die handschrift selbst zweimal mit verschiedenen vorreden, ferner eine grössere schrift und einige zwanzig kleinere abhandlungen zur Mayaforschung herausgegeben habe. Mit dem jahre 1898 trat hierin ein gewisser abschluss ein; ich erwarte nun neue funde an inschriften oder handschriften so wie den jetzt in America vorgenommenen druck der englischen übersetzung meiner dahin gehörigen aufsätze. So konnte ich mich wieder dem namenbuche zuwenden; was hier vorliegt, ist nicht mehr die neue bearbeitung der ersten ausgabe, sondern die meiner ungedruckten umgestaltung von 1882, also fast als dritte ausgabe anzusehn.

Dies führt mich auf die bemerkung, dass jetzt auch mein zweiter band in der zweiten auflage fast ganz vergriffen ist. Eine dritte stufe wäre ihm um so mehr zu wünschen, als damit zugleich die gegenwärtige grosse verschiedenheit in der anordnung beider bände ausgeglichen werden könnte. Ich muss bei meinem alter die hand davon ablassen; wer aber an dies werk geht, den versichere ich meiner vollen unterstützung, so weit meine kraft reicht.

Zu seiner jetzigen gestalt ist das werk gelangt durch bedeutende vermehrung, passendere ordnung und erhebliche verkürzung; auf diesen drei wegen suche ich den künftigen vorwürfen der unvollständigkeit, unordnung und überladung zu begegnen.

Die vermehrung tritt schon bei flüchtigem augenschein hervor, mag man sehen auf das verzeichniss der abkürzungen, die aber lange nicht alle benutzten quellen enthalten, oder auf die unter je einem bestimmten grundworte vereinigten register, oder auf die jeder einzelnen gruppe vorausgeschickten bemerkungen, oder auf den umfang der verschiedenen gruppen selbst. Von vollständigkeit zu reden fehlt mir der dazu nötige hochmut. Der vorwurf der unvollständigkeit hat aber verschiedene grade der berechtigung. Am schwersten wiegt das fehlen ganzer namen; wer dergleichen beibringt, erwirbt sich ein entschiedenes verdienst und kann meines dankes sicher sein. Weit weniger wiegt das auffinden neuer formen bekannter namen; diese neuen formen haben nur dadurch wert, dass sie die lautlichen vorgänge schärfer

beleuchten, als es bisher geschehen ist, oder dass sie richtige statt verderbter lesarten einführen. Für fast ganz wertlos muss ich dagegen das citiren von namenformen erklären, die bereits hinreichend mit citaten belegt sind, so dass sie nichts neues mehr zur erkenntniss mundartlicher vorgänge beitragen. Hierin nach vollständigkeit zu streben ist geradezu lächerlich, und man hat sich in der that hierin mir gegenüber schon reichlich vergangen. Ebenso trifft nicht ins schwarze, wer mir etwa die nichtbenutzung einer quelle vorwirft, ohne nachzuweisen, was dadurch dem buche entgangen ist.

Die ordnung konnte bei dem ersten bahnbrechenden versuche keine befriedigende sein; der ungeahnte reichtum an gebilden, die noch kein mensch besprochen hatte, stellte sich als ein geradezu unglaublicher dar. Es überfiel mich in der that eine furcht vor neuen entdeckungen, die sich nachher nicht bestätigen würden. Die folge dieser furcht war, dass man mir recht reichlich und bitter das zusammenwerfen verschiedener stämme in einen vorgeworfen hat, ohne doch je ein durchgeführtes beispiel aufzustellen, wie die scheidung zu machen sei. Erst auf dem einmal im rohbau gelegten grunde konnten die einzelnen gruppen feiner herausgearbeitet und schärfer umgrenzt werden. Dass ich in der scheidung jetzt bedeutende fortschritte gemacht habe, zeigt ein flüchtiger blick in diese neubearbeitung; das A hatte in der ersten auflage 47 stämme, in der zweiten sind es 58, das B enthält dort 54, hier 68 u. s. w. Ich hebe als beispiel aus dem buchstaben G die beiden mächtigen stämme GAR und GOD der ersten auflage heraus, während in dieser der erste in GAIRU und GARVA, der zweite in GODA (gôda) und GUDA zerlegt ist. Doch ist eine vollständig saubere scheidung der stämme für alle zeit eine unmöglichkeit; man möge auch bedenken, dass die personennamen privateigentum sind, mit dem man freier schaltete als mit dem öffentlichen der übrigen sprache, ferner dass das herrschen der lautgesetze sich nicht ungestört zeigen kann, wo es keine schriftgesetze giebt; die wilde orthographie derjenigen, welche die namen niederschrieben, tritt einer feinen sonderung als mächtiges hinderniss entgegen. Dazu kommt der mangel an nachrichten über die herkunft der einzelnen personen, am meisten in den necrologien, die deshalb weniger wertvoll sind als die übrigen quellen. Ferner die oft unglaubliche sorglosigkeit und unkenntniss der herausgeber. Und endlich wurden solche mischungen geradezu durch die sprache selbst veranlasst, das heisst durch das von den lautlichen vorgängen irre geleitete sprachgefühl.

Zu der veränderten ordnung haben auch die umwälzungen und entdeckungen beigetragen, welche in der sprachwissenschaft seit dem auftreten der lautphysiologie vorgefallen sind. Ich habe sie vielfach benutzt, doch mit vorsicht, denn das schwere geschütz der grossen werke darf den leichten aufklärungstruppen, das sind die meistens in zeitschriften erscheinenden kleineren aufsätze, nicht in zu grosser nähe folgen. Auf die durch die lautphysiologen eingeführten neuen lettern und diakritischen zeichen konnte ich glücklicherweise verzichten, eben so wie bei einzelnen namen auf die selbstverständlichen längezeichen und akute.

Aber auch verkürzt ist mein buch ganz bedeutend. Vor riesenwerken empfinde ich ein grauen; sie gehn über die kraft des einzelnen arbeiters, und das zusammentreten mehrerer ist ein übelstand; sie gehn über die kaufkraft des marktes, beschränken sich daher wesentlich auf die grossen bibliotheken und nützen dort dem einzelnen weniger als im privatbesitz; sie nehmen leicht die gestalt von missgeburten an, bei denen ein körperteil nicht zum andern passt; nahe liegende beispiele davon anzuführen unterlasse ich.

Die verkürzung habe ich in verschiedener weise eintreten lassen. Der druck spart mehr den raum, und ich habe mich mehr eines knappen ausdrucks befleissigt. Die lautlichen bemerkungen am anfange jedes buchstaben, die mehr in eine namengrammatik als in ein wörterbuch gehören, sind fortgefallen. Das nennen hervorragender besitzer einzelner namen beschränke ich auf die zeit bis zum jahre 800 herab, wo noch der name mehr auf den volksstamm schliessen lässt, dem dessen träger angehörte. Schon in der ersten auflage habe ich bei den allerhäufigsten formen alle citate ausgelassen mit der bemerkung, dass die form überall begegnet. Auf diesem wege bin ich nun weiter fortgeschritten, ja bei

einigen ganz alltäglichen zusammengesetzten namen habe ich nicht einmal die häufigen und regelmässigen formen des ganzen namens, sondern nur die seiner beiden teile mitgeteilt, die sich in den verschiedensten verbindungen zusammenfügen. Auffallendes und besonders lehrreiches wird natürlich stets erwähnt, bei seltneren namen kein mir zugängliches citat verschwiegen.

Diese fortlassung tausender von citaten wird sich nur sehr selten als ein wirklicher mangel erweisen. Und die erste auflage liefert noch massenhaft solche citate. Uebrigens sind für mundartliche arbeiten die personennamen eine weit weniger wichtige quelle als die an bestimmten örtern haftenden ortsnamen. Endlich tritt nun das zur erkenntniss des ganzen namensystems wichtige näher zusammen und übersichtlicher hervor, wenn es nicht zerrissen wird durch dinge, die für die wichtigsten forschungen nur leere spreu sind.

Alle hier erwähnten änderungen beziehen sich auf einzelheiten; die allgemeinen grundsätze der anlage sind dieselben geblieben; sie sind mir auch nie vorgeworfen worden, denn sowol anständiger tadel als niedrige schmähung blieb stets am einzelnen haften.

So findet man hier noch immer die verschiedenartige form, die ich den an die spitze der gruppen gestellten stämmen gegeben habe. Mein buch umfasst sehr verschiedene mundarten, und ich mochte nicht den festen boden des überlieferten stoffes verlassen. Manche stämme treten in urgermanischer, manche in gotischer, manche in althochdeutscher, viele in derjenigen gestalt auf, die ich einst auf grund der stammbaumtheorie als neuurdeutsche bezeichnete, während sie jetzt in folge der wellentheorie westgermanisch genannt wird, übrigens ein ziemlich misslicher ausdruck. Auch d i e s e bearbeitung zeigt noch oft dieses schwanken, namentlich drängt der laut *z* in stämmen wie suffixen noch häufig zur benutzung der hochdeutschen form. Doch bin ich jetzt, so weit es die wirklich überlieferten formen gestatten, dem urgermanischen näher getreten, schon durch die häufige anfügung des auslautenden themavocals in nominalen stämmen, dann aber auch in andern dingen; ich erwähne nur die absetzung des gotischen *iu* und seine vertretung durch *eu*, wodurch oft die ganze anordnung sich bedeutend ändert; mit dem urgermanischen *e* bin ich schüchterner verfahren, schon wegen seiner häufigen rückbildung aus *i*.

Auch darin wiederholt sich die anlage der ersten ausgabe in der zweiten, dass jeder name z w e i-m a l erscheint, einmal wegen des ersten teiles, das andere mal wegen des zweiten oder des suffixes, und dass zuweilen beide stellen nicht genau in der form, in der stellung und in der zeitangabe stimmen; das liegt in dem fortschreiten meiner mühsamen arbeit und war unvermeidlich. Das vollkommenste wäre allerdings, dass zwei namenbücher beständen, das meine, nach dem ersten, und ein anderes, nach dem zweiten teile geordnet. Aber wer darf darauf hoffen?

Noch durch manche andere mängel weist mein werk auf die aufgaben hin, welche der zukunft harren. So hätte ich z. b. gern, wie ich es bei den ortsnamen gethan, durch griechische buchstaben bezeichnet, welche person mit einer bestimmten namenform gemeint ist, doch auch hier musste ich mir sagen longa est ars, brevis est vita. Auch darin ist noch viel nachzubessern, dass ich bei denjenigen grundwörtern, die zwischen beiden geschlechtern schwanken, namentlich -môd, -râd, -sind, -wig und -wih, nicht immer notirt habe, ob der zusammenhang des textes sie als masc. oder fem. oder als unbestimmt erweist.

Auch durch die beschränkung auf die continentalen Germanenstämme und auf die zeit vor 1100, wie sie durch Grimm sehr weise in die aufgabe der Berliner academie aufgenommen war, sind schon zukunftsaufgaben von selbst gegeben. Man hat mir in der that einen vorwurf auch daraus ersonnen, dass ich beim jahre 1100 streng halt gemacht und nicht ein zweites menschenleben an die neuere zeit drangesetzt habe. Durch die herbeiziehung unserer heutigen familiennamen ist die kluft, aus welcher noch manches licht über die alte zeit aufsteigen kann, nicht überbrückt, nur übersprungen. Wenigstens sind dadurch jene dilettantischen namenbüchlein, die einst, sogar aus der feder von sonst hochgeachteten forschern, üppig emporwucherten, jetzt fast unmöglich gemacht.

Von den beiden Germanenzweigen, die ausserhalb der eigentlichen aufgabe des buches stehn, ist der angelsächsische uns der nähere, und von ihm haben wir noch manches licht zu erwarten. Ich habe einem westgermanischen oder neuurdeutschen namenschatze jetzt etwas vorgearbeitet, indem ich die ags. formen viel mehr herbeiziehe als in der ersten auflage; dazu hat mir besonders Searle durch sein onomasticon Anglo-Saxonicum (1897), obwol sonst ein wunderliches werk, willkommenen stoff geliefert.

Ferner steht uns der nordische zweig. Für ihn bin ich bei der dürftigen herbeiziehung von namen stehn geblieben, die sich ungesucht darboten. Aber hier ist noch sehr viel zu thun, und ich habe es mit freude begrüsst, dass die fürstlich Jablonowskische gesellschaft zu Leipzig für das jahr 1901 eine sammlung westnordischer personennamen bis zum jahre 1300 herab verlangt.

Weiter drängt sich der wunsch nach einem keltischen namenbuche lebhaft auf. Was Holder in seinem altceltischen sprachschatz geleistet hat, dem einst von Glück und Arbois de Jubainville wacker vorgearbeitet wurde, ist höchst verdienstvoll, geht aber nicht über das achte jahrhundert herab und zeigt deutlich, wie schwer die grenze zwischen Keltischem und Germanischem einerseits, Italischem anderseits zu ziehn ist, von Ligurischem und Iberischem ganz zu schweigen. Die westfränkischen namen geben nach dieser seite viel zu denken, während die langobardischen auf italischem boden sich viel reiner erhalten.

Grade um die zeit, als ich für die deutschen namen ans werk ging, machte Miklosich sich an die slavischen. Ich habe es im drange anderer arbeiten nicht überblicken können, was auf diesem uns auch so nahe angehenden gebiete geleistet wurde, bin aber überzeugt, dass hier noch harte arbeit nötig und reiche frucht in aussicht ist. Was Grimm in seiner geschichte der deutschen sprache als „aller meiner forschungen ergebniss“ bezeichnete und was ich in einer mehr geordneten weise in meinem entsprechenden buche zu spät festzuhalten suchte, muss doch endlich einmal zu einem festen gewinn der wissenschaft ausschlagen.

Ja selbst das italische gebiet beginnt jetzt sich immer mehr als wichtig auch für den germanischen namenschatz zu erweisen.

Ich schliesse diese bemerkungen mit demselben satze, mit dem auch die vorrede zur ersten auflage dieses bandes schloss, und der seitdem auch in dem artikel namenbuch des Grimmschen wörterbuches aufgenommen ist: Mein vorgänger war Graff. Möge das nächste altdeutsche namenbuch seinem werte nach weiter von dem meinigen abstehn, als dieses sich von Graffs namensammlungen unterscheidet.

Verzeichniss von abkürzungen.

Die hinter den namen stehende zahl giebt an, in welchem jahrhundert der name in irgend einer form bis jetzt zuerst vorkommt.

Die abkürzungen n., o. n., p. n., v. n. bedeuten name, orts-, personen-, volksname.

Act. pont. = Acta pontificum Romanorum I—III, hgg. von Pflugk-Harttung. Tübingen 1881—1888. 8.

Anh. = Codex diplomaticus Anhaltinus, hgg. von O. v. Heinemann. Teil I—VI. Dessau 1867—1883. 4.

Arch. = Archiv der gesellschaft für ältere deutsche geschichtskunde. Bd. 1—12. Frankfurt a. M. 1820—1873. N. Arch. = Neues archiv bd. 1 bis 22, ebds. 1876—97. 8.

AS. = Acta sanctorum collegit J. Bollandus etc., Antwerp., Bruxell. et Tongarloae 1643 ff., fol. Unvollendet.

B. = Baur, L., hessische urkunden. Darmstadt 1846—61. 8.

Be. = Beyer, H., urkundenbuch zur geschichte der regierungsbezirke Coblenz und Trier. Bd. I—III. Coblenz 1860—1874. 8. Die urkunden aus dem goldenen buch der abtei Prüm sind wegen incorrectheit nur wenig benutzt.

BG. = Quellen zur bayerischen und deutschen geschichte. Bd. 1—9. München 1856—1864. 4.

Bhm. = Böhmer, J. F., urkundenbuch der reichsstadt Frankfurt. Bd. 1. Frankfurt a. M. 1836. 4.

Bib. = Bibliotheca rerum Germanicarum, ed. Phil. Jaffé. Vol. 1—6. Berolini 1864—1873. 8.

Brem. = Bremer urkundenbuch, hgg. v. D. R. Ehmck u. W. v. Bippen. Bremen 1873. 4.

Btr. — Beiträge zur geschichte der deutschen sprache etc. Halle 1874 ff. 8.

Cas. = Tabularium Casinense. P. I u. II. Montis Casini 1881 ff. 4.

Cassiodor s. MG. auct. antiquiss. XII.

Cav. = Codex diplom. Cavensis. Neap. 1873 ff. 4.

Chr. m. = Chronica minora tom. 1—3 (= Monumenta Germaniae auctores antiquissimi tom. 9, 11, 13). Die übrigen teile der auct. ant. werden nur mit dem namen des schriftstellers bezeichnet.

CIL. = Corpus inscriptionum Latinarum. Berolini 1863 ff. fol.

CIR. = Corpus inscriptionum Rhenanarum von Wilh. Brambach. 1867 fol.

Claudianus s. MG. auct. antiquiss. X.

CM. = Calendarium Merseburgense. In Höfers ztschr. für archivkunde, diplomatik und geschichte. Bd. I. Hamburg 1834. 8.

Corippus s. MG. auct. antiquiss. III.

Cr. I. = Crecelius, W., collectae ad augendam nominum propriorum Saxonicorum et Frisiorum scientiam spectantes. I. Index bonorum et redituum monasteriorum Werdinensis et Helmonstadensis. Elberfeldae 1864. 4.

Cr. II, a. = Derselbe, Indices antiquissimi eorum, quae monasterio Werdinensi per Westfaliam redibant. Part. I. Elberfeldae 1869. 8.

Cr. III, a, b. = Derselbe, Indices Werdinenses. Part. I, II. Berolini 1869—1870. 8.

CS. = Comburger schenkungsbuch (bei K.).

D. Ch. = Du Chesne, historiae Francorum scriptores, 3. bde. Lutet. Paris. 1636 fol.

Dr. = Dronke, codex diplomaticus Fuldensis 1847. 4. Die aus Dr. mitgeteilten citate lassen sich noch vermehren aus Schmincke, J., register zu Dronkes cod. dipl. Fuld. Cassel 1862. 4.

Drb. = Urkundenbuch des klosters Drübeck, bearbeitet von Ed. Jacobs (geschichtsquellen der prov. Sachsen bd. 5). Halle 1874. 8.

Ennodius s. MG. auct. antiquiss. VI.

Erh. = Erhard, H. A., regesta historiae Westfaliae. Accedit codex diplomaticus. Bd. 1, 2. Münster 1847—1852. 4.

Esser = Beiträge zur gallo-keltischen Namenkunde, heft 1. Malmedy 1884. 8.

E. s. = España sagrada por Florez. 43 bände. Madrid 1754—1819. 4.

Eugippius s. MG. auct. antiquiss. I.

FA. = Fontes rerum Austriacarum. Bd. 1—50. Wien 1849—1898. 8.

Farf. = Il regesto di Farfa, di Gregorio di Catina, pubblicato da J. Georgi e U. Balzani. Vol. II. Roma 1879 fol.

Fnt. = Fantuzzi, M., monumenti Ravennati Tomo I. Venezia 1801. 4.

Fredegar s. MG. scr. rer. Merow. II.

Frek. = Frekenhorster heberolle (abgedruckt in Dorow denkmäler alter sprache und kunst I, heft 2. Berlin 1824. 8; desgleichen in Heyne kleinere altniederdeutsche denkmäler, Paderborn 1867. 8).

G. = Günther, W., codex diplomaticus Rheno-Mosellanus. Coblenz 1822. 8.

Gams = Gams, P. B., series episcoporum ecclesiae catholicae. Ratisbonae 1873. 4.

Gl. = Steinmeyer, E., und Sievers, E., die ahd. glossen, 4 bde. 1879—1898. 8.

Gld. = Goldast, rerum Alamannicarum scriptores ed. III. Francofurti et Lipsiae 1730 fol. Die erste Ausgabe hat übrigens dieselben fehlerhaften formen. Jetzt ist die abkürzung Gld. grossenteils wegen des abdrucks in den libri confrat. verschwunden.

Gqu. = Archiv für kunde österreichischer geschichtsquellen (später: für österr. geschichte.) Bd. 1 bis 85. Wien 1848—1898. 8.

Gr. = Graff, althochdeutscher sprachschatz, 6 bde. und ein bd. index (von Massmann). Berlin 1834 bis 1846. 4.

Greg. Tur. s. MG. scr. rer. Merowing. I.

Gud. = Guden, V. Fr., codex diplomaticus. 5 bde. Göttingen 1743—1758. 4.

H. = Hontheim historia Trevirensis. 4 bde. Aug. Vindelic. 1750—1757 fol.

Hbn. = Hübner, E., inscriptiones Hispaniae Christianae. Berolini 1871. 4.

Hd. = Hodenberg, W. v., Hoyer urkundenbuch. Zwei bde. Hannover 1855. 4.

Hd. m. S. = Hund, metropolis Salisburgensis. Ratisponae 1719. fol.

Hf. = Höfer zeitschrift für archivkunde, diplomatik und geschichte. 2 bde. Hamburg 1834 bis 1836. 8.

Hist. misc. s. Paulus hist. Rom.

Hzb. = Die älteste Herzebrocker heberolle, hgg. von Paul Eickhoff (programm). Wandsbeck 1882. 4.

Ils. = Urkundenbuch des klosters Ilsenburg, bearbeitet von Ed. Jacobs (geschichtsquellen der provinz Sachsen bd. VI). Halle 1875. 4.

Jordanes s. MG. auct. antiquiss. V.

K. = Kausler wirtembergisches urkundenbuch. Stuttgart 1849. 4.

Kr. = Urkundenbuch von Kremsmünster, bearbeitet von Th. Hagn. Wien 1852. 8.

Kz. = Keinz, Fr., indiculus Arnonis et breves notitiae Salzburgenses. München 1869. 8.

Landolfus s. MG. auct. antiquiss. II.

Laur. = Codex Laureshamensis diplomaticus. Mannheim 1768. 4.

Lc. = Lacomblet, Th. J., niederrheinisches urkundenbuch. 3 bde. Düsseldorf 1840. 4.

Lc. arch. = Lacomblet, Th. J., archiv für die geschichte des Niederrheins. Bd. 1—7. Düsseldorf 1831—1870. 8.

Lgd. = Histoire de Languedoc par deux religieux benedictins de la congregation de S. Maur, Paris 1730. fol.

Lk. = Lokeren, A. van, chartes et documens de l'abbaye de S. Pierre à Gand. Gand 1868. 4.

Lp. = Lupi, codex diplomaticus civitatis et ecclesiae Bergomatis. Bergomi 1784. fol.

Lpb. = Lappenberg, J. M., Hamburgisches urkundenbuch. Bd. I. Hamburg 1842. 4.

M. = Marini, papiri diplomatici. Roma 1805. fol.

Mab. = Mabillon de re diplomatica. Luteciae Parisiorum 1681. fol.

Marius. = Die chronik des Marius von Aventicum, nach der ausg. von W. Arndt, Leipzig 1875. 8.

MB. = Monumenta boica. 44 teile nebst indices. Monachii 1763—1883. 4.

M. Bl. = Monumenta Blidenstatensia saec. IX, X et XI, aus dem nachlasse von J. Fr. Böhmer hgg. v. Cornelius Will. Innsbruck 1874. 4.

Mchb. = Meichelbeck, historia Frisingensis. 2 bde. Aug. Vindelic. 1724. fol.

MG. = Monumenta Germaniae, die quartbände, während ich für die foliobände die alte bezeichnung durch P. beibehalte. Mit MG. l. c. sind bezeichnet die libri confraternitatum (ed. Piper, 1884), mit necr. die necrologia Germaniae (I ed. Baumann, II ed. Herzberg-Fränkel).

Mr. = Mohr, Th. v., codex diplomaticus ad historiam Raeticam. Bd. I. Chur 1848. 8.

Ms. = Möser, osnabrückische geschichte. Berlin und Stettin 1780. 8.

Mtr. = Mittarelli, J. B, et Costadoni, A., annales Camaldulenses. Venetiis 1755. fol.

Mun. = Muñoz y Rivero, paleografia Visigoda. Madrid 1881. 8.

Mur. = Muratori, novus thesaurus veterum inscriptionum. 4 bde. Mediolani 1739—1742. fol.

N. Arch. s. Arch.

Nass. = Cod. diplom. Nassoicus v. K. Menzel und W. Sauer. Wiesbaden 1885. 8.

Necr. Aug. = Keller das alte necrologium von Reichenau (im 6. bde. der mitteilungen der antiquar. gesellschaft von Zürich. 1849. 4). Diese abkürzung ist jetzt wegen des abdrucks in den lib. confrat. meistens verschwunden.

Necr. Fuld. = Schannat, hist. Fuldensis, Francof. ad M. 1729 fol., pg. 464—482.

Necr. Gladb. = Das verbrüderungs- und todtenbuch

der abtei Gladbach. Von Gottfried Eckertz. Aachen 1881. 8.
Ng. = Neugart, codex diplomaticus Alamanniae. 2 bde. 1791. 4.
Nt. = Notizblatt zum archiv für kunde österreichischer geschichtsquellen. Jahrg. 1851—1859. 8.
Oork. = Oorkondenboek van Holland en Zeeland. Deel I. Amsterdam 1866. 4.
P. = Monumenta Germaniae ed. Pertz. Scriptores tom. I—XXVIII und leg. IV. Hannover 1826 sequ. fol. Nur die foliobände, vgl. MG.
Paulus diac., hist. Lang. s. MG. scr. rer. Langob.
Paulus hist. Rom. s. MG. auct. antiquiss. II.
Pd. = Pardessus, diplomata, chartae etc. ad res Gallo-Francicas spectantes. Paris 1843. fol.
Pol. Fossat. = Polyptychum Fossatense (abgedruckt hinter dem pol. Irm.).
Pol. Irm. = Polyptyque de l'abbé Irminon par Guérard. Paris 1844. 4.
Pol. R. = Polyptyque de l'abbaye de S. Rémi de Reims par Guérard. Paris 1853. 4.
R. = Ried, codex chronologico-diplomaticus Ratisbonensis. Ratisbonae 1816. 4.
Salvianus s. MG. auct. antiquiss. I.
Sax. = Codex diplomaticus Saxoniae regiae. Abteil I, 1; II, 1—17. Leipzig 1864 ff. 4.
Sb. = Seibertz, J. S., urkundenbuch zur landes- und rechtsgeschichte des herzogthums Westfalen. Bd. I. Arnsberg 1839. 8 (Nachträge dazu in bd. III, Arnsberg 1854).
Schn. = Schannat, corpus traditionum Fuldensium. Lips. 1724, fol.
Schpf. = Schöpflin, Alsatia diplomatica. Mannhemii 1772, fol.
Sck. = Sickel, Ph., acta regum et imperatorum Karolinorum. Teil 1 u. 2. Wien 1867. 8.
Sidonius Apollinaris s. MG. auct. antiquiss. VIII.
Sl. = Sloet, L. A. J. W. baron, oorkondenboek der grafschappen Gelre en Zutfen. Theil 1. s'Gravenhage 1872. 8.
Sm. = Smaragdus expositio in partibus Donati, nach dem abdrucke in ZDA. I 388, Leipzig 1841. 8 (Smaragdus war 805—824 abt zu St. Michael an der Maas).
Sp. = Spangenberg, E., juris Romani tabulae negotiorum sollemnium. Lipsiae 1822. 8.
St. = Steiner, codex inscriptionum Romanarum Danubii et Rheni. 3 bde. Seligenstadt 1851. 8.
St. G. = Urkundenbuch der abtei St. Gallen, bearbeitet von H. Wartmann. 2 bde. Zürich 1863—66. 4.
St. M. = Urkunden aus dem archive von St. Mihiel en Lorraine (handschriftlich).
St. M. L. = Urkundenbuch des klosters St. Michaelis zu Lüneburg, hgg. v. W. v. Hodenberg. Hannover 1860. 4.
St. P. = Das verbrüderungsbuch von St. Peter zu Salzburg, hgg. v. Karajan. Wien 1852, fol. Dsgl. MG. necrologia German. II (Berol. 1890). 4.
Str. = Urkundenbuch der stadt Strassburg, bearbeitet von Wilh. Wiegand. Strassburg 1879. 4.
Symmachus s. MG. auct. antiquiss. VI.
Test. Erm. = Testamentum Ermentrudis (abgedruckt bei Mab. s. 92 des supplementum, bei M. n. 76, Pd. n. 452, endlich MG. scr. rer. Merow. III 339).
Test. S. Rem. = Testamentum S. Remigii (a. 533), citirt nach dem abdrucke bei Pd. n. 118 u. 119, mit angabe der abweichenden lesarten aus AS. Oct. I.
Tr. W. = Traditiones possessionesque Wizenburgenses, hgg. von Zeuss. Spirae 1842. 4.
Venantius Fortunatus s. MG. auct. antiquiss. IV.
Victor Vitens. s. MG. auct. antiquiss. III.
Wgn. = Wagner, Christian, die deutschen namen in den ältesten Freisinger urkunden. Erlangen 1876. 8.
Wg. tr. C. = Wigand traditiones Corbeienses. Leipzig 1843. 8.
ZDA. = Zeitschrift für deutsches altertum. Berlin 1841 ff.
ZDP. = Zeitschrift für deutsche philologie. Halle 1869 ff.
ZGO. = Zeitschrift für die geschichte des Oberrheins. Bd. 1—51. Karlsruhe 1850—1897. 8.

Die Byzantiner werden nach den seitenzahlen der Bonner ausgabe, zum teil nach büchern und capiteln citirt. Die übrigen benutzten quellen bedürfen keine abkürzung.

Bevor die alphabetische ordnung beginnt, betrachten wir, das ganze einleitend, eine anzahl von namenformen, die kein namenbildendes element aufweisen, sondern einfach aus dem übrigen sprachschatz entnommen sind oder zu sein scheinen. Es sind meistens sehr seltene namen geblieben, die sich von dem gewöhnlichen gebrauch fern gehalten haben. Doch erstrebe ich hier nicht vollständigkeit und verschiebe deshalb alle erörterungen auf später.

Die farbloseste art, das neugeborene kind zu benennen, finden wir in einigen passiven participien, wie Boran 8, Coman 8, Funtan, Wortan. Herzlicher begrüsst wird es in formen wie Liobsun 9, Liubchind, Drudkind 8, Willicumo 9 und Williquema 8, vielleicht Herzlib 9, sicherer Ebanleob 9 und Filuliub 9. Ganz allgemeinen inhalts ist Carl 7.

Hieran schliessen sich einige bezeichnungen von verwandschaft und persönlicher beziehung, wie Fader 8, Vadarikin 11, Brothar 8, Zuiso 9, Hornung 8, Friunt 8, Ginoz 8, Sibja 6, vielleicht auch Trutgisello und Liebfriunt; dazu die feminina Modrikin 11, Suestar 9, Tohtar 8, Itis 8, Kasellja 8.

Andere namen weisen auf stand und thätigkeit hin:

Adilporn, Cuneborn 11, Gisal 9, Wehtor 8, Vêland 5.

Wigand 8, Kamfio 8, Wracchio 8, Helith 11, Thegan 8.

Buman 9, Burgman 9, Coufman 9, Hariman 7, Lantman 9, Weidman 8.

Parscalch 11, Marscalc 9, Hagustalt 9, kaum Sculhaisus 8.

Dazu die feminina Phisila 9, Dio 9, Camarwib 9, Wirtinna 11.

Von den göttern begegnen Ermin, Donar, Wotan 9, den sieg des christentums bezeugen Christuin 8 und Cotawina 8.

Tierbezeichnungen bieten sich mehrere dar: Ara 7, Ebur 8, Fugal 9, Hengist 5, Hiruz 8, Hraban 6, Wisund 8, Vulf 5. Die pflanzenwelt liefert kaum sicheres.

Besonders wichtig sind die als p. n. verwendeten v. n.:

Alaman 6.	Fal 9.	Sax 9.
Alisazo 8.	Franco 6.	Semnon 3.
Angil 10.	Friso 8.	Scot 9.
Ostrogotha 6.	Galindus 8.	Svab 9.
Baior 9.	Gaut 6.	Thuring 7.
Bard 8.	Harud 6.	Valh 7.
Borhter 9.	Hassi 8.	Wandal 5.
Bulgar 7.	Huni 8.	Vangio 1.
Burgundo 7.	Jutungus 6.	Varin 7.
Coranzan 8.	Langpart 9.	Westargoz.
Criach 8.	Nortman 8.	Winid 9.
Eburo 6.		

Dazu die feminina Beiarin 8, Huninna 11, Sahsinna 9, Suabin 8, Walahinna 9, Warna 8, Wineda 9, Ostrogotho 6.

Hieran schliessen sich:

Altswab, Aldthuring 8, Altwalh 3?

Adalhun 9, Adalswab, Adalwalh 8, Adalwarnus.

Ercanswap, Ercanwalh 8.

Halbthuring 9, Halbwalah 8.

Endlich der geschlechtername Amal 5.

An vereinzelten, gewiss noch zu vermehrenden wörtern, die einfach aus dem sprachschatze als namen herübergenommen wurden, führe ich folgende an: Auf die geburt bezieht sich Athal 4, auf den kampf Wic und Urliuc 9, Werot 9, Wafen 10, Scilt 11, Suerid 4, wol auf die zeit der geburt Sumar 8 und Wintar 8.

Als solche wörter erwähne ich noch mit sinnlicher bedeutung Alach 8 u. Odal 8, wol von dem orte der geburt, dann Nagal 9, Hamar 8 und Stahal 8, wol als sinnbilder der festigkeit, dann mit geistigem sinne Agis 9, Aljan 9, Craft 8, Gaman 8, Magan 8, Rimis 8, Thuruft 9, Vuldar 9, Vunnia 9. Dergleichen mögen dem kinde als symbol oder vorbild auf den weg gegeben sein.

Es folgen nun einige adjectiva: Abar, Bald, Berht, Chusc, Sciri 9, Stiuri 9, Subar, Wacar 7, Wonat (alts. wonod delectabilis), Zwival (dubius), auch eine ganze classe mit negativem Un- beginnender wie Unarc, Unforht, Unlaz, Unleid. Dazu die feminina Diura, Holda 9, Sconea 9, Staracha, Stilla, Doltiga 9. Auch comparative wie Weris (got. vairs

pejor), Richiro 10, Pezzira 8, Wildira 9 und superlative Rimisto 11, Pezzista 9, Herosta 8, Liebesta 9, vielleicht auch Neosta 8.

Sogar die zahlwörter Sipunta 8 und Niunta 8 kommen ganz nach römischer weise vor, dazu Einicho 10 und Einciho 9.

Die frage, wie weit etwa alle diese formen aus volleren gestalten verkürzt sind, kann ich hier unangerührt lassen.

Der augenschein lehrt, dass manche dieser namen unmöglich bald nach der geburt dem kinde verliehen sein können, sondern den charakter später gegebener beinamen haben müssen, durch welche die ursprünglichen namen verdrängt sind; dieser vorgang ist ja geschichtlich oft überliefert.

Was bisher erwähnt ist, das sind eigentlich sämmtlich namen ohne besondere personennamenbildung; erst das folgende führt uns das in den namen speciell herrschende sprachleben vor, denn die bei weitem grössere zahl der folgenden bildungen ist erst durch den bedarf an namen dem sprachschatze zugeführt worden und hat ihn, wie es scheint, mehr als verdoppelt, besonders wenn man die ortsnamen hinzurechnet.

A.

-a, suffix. Vor allem sind hier anzuführen die unendlich zahlreichen formen, die im nominativ das urdeutsche suffix -a, im thema -an, aufweisen; im hochdeutschen natürlich mit dem ausgange -o, -in. Sie werden bekanntlich unendlich oft als ersatz für zusammensetzungen gebraucht, deren grundwort unterdrückt ist, haben also sehr häufig (aber durchaus nicht immer) die function von koseformen. Ich sammle sie im folgenden, lasse jedoch die an ihre stelle zu verweisenden auf -co, -lo, -zo endenden fort, ausser wo diese consonanten zum stamme selbst gehören; ebenso übergehe ich die auf -bodo, -gawo und einige andere grundwörter ausgehenden; diese kategorien werden erst später ihre stelle finden. Und trotz aller dieser beschränkung zählt das folgende verzeichniss doch nicht weniger als 873 namen:

Abo 8.
Apto.
Acto.
Affo 8.
Ago 7.
Agila 4.
Agino 8.
Agiso 8.
Aido 9.
Aizo 9.
Aigo 8.
Aevo 9.
Alla 5.
Aldo 7.
Alzo 10.
Aluo 8.
Alacho 8.
Allido 8.
Eliso 9.
Alsto 11.
Amo 8.
Amala 7.
Amano 8.
Ammatas 6.
Ampho 8.
Anna 5.
Ando 7.
Ancho 8.
Angilo 7.
Anso 8.
Anzo 8.
Ara 7.
Arno 8.
Arbo 8.
Argo.
Archo 9.
Armo 11.
Asco?
Atto 7.
Athala 5.
Audo 7.
Aogo 8.
Olo 6.
Ono 11.
Auso 7.
Austro 8.
Avo 8.
Azo 9.
Babo 7.
Bado 8.
Bago 8.
Baino 8.
Baldo 4.
Balcho 11.
Ballo 8.
Panno 11.
Penko 9.
Bando 6.
Panzo 8.
Paro 8.
Barbo.
Bardo 8.
Baso 7.
Baudo 4.
Baugo 7.
Bazzo 8.
Becto? 11.
Beffa 8.
Belbo 7.
Beno 8.
Beono 8.
Bera 8.
Pergo 8.
Perhto 7.
Bessa 6.
Bibo 8.
Bicco 7.
Bito 8.
Bigo 8.
Biho 8.
Bilo 9.
Binno 11.
Biso 9.
Biubo 9.
Pizzo 8.
Blancho.
Blaso 10.
Blecto 10.
Blecco 11.
Bledas 5.
Plinta 4.
Bobo 6.
Boffo 9.
Boja 7.
Bolo 8.
Bono 9.
Bondo.
Borno 8.
Borto 9.
Bosa 6.
Bozo 8.
Brado 7.
Bramo 9.
Brimo 9.
Prando 8.
Brecho 10.
Bribo 8.
Briddo 9.
Brinno? 1 v. C.
Briso 8.
Brezzo 11.
Broco 9.
Prodo 9.
Brozo 9.
Bruno 8.
Buo 8.
Bodo 7.
Bugo 8.
Bulso 8.
Burdo.
Purgo 9.
Buro 8.
Busco 11.
Busto 11.
Buxo 9.
Caco 7.
Campo 8.
Canco 11.
Cancro 8.
Cano 10.
Caro 7.
Cado 9.
Cazo 8.
Chancho 9.
Chapho? 11.
Chavo? 9.
Chebo? 11.
Cheffo? 11.
Cheivo? 11.
Cherno.
Chesko? 11.
Chetto.
Chlammo.
Chleno.
Chlincho 9.
Chnolo?
Cholbo? 8.
Cholmo.
Chozzo 11.
Chrello 9.
Chrenzo 11.
Chresso.
Chubo 10.
Chudo 8.
Claffo 6.
Cleggo.
Cletto 8.
Cloppo 8.
Closco 11.
Cluno? 11.
Cniva 8.
Cnuto 8.
Cobbo 9.
Colo 8.
Cono 8.
Conco.
Corso 8.
Cotto 2 v. C.
Krafto 11.
Crappo 10.
Crea 9.
Crimpo 9.
Crullo? 10.
Cruoro.
Culo? 9.
Cuno 8.
Cuppa 6.
Cuso.
Chosto 11.
Cutto 8.
Dabo 9.
Dado 6.
Dago 5.
Daho.
Daila 5.
Tallo 8.
Dalpo 11.
Dano 8.
Dando 9.
Tarro 9.
Dirbo.
Taso 6.
Daugo 8.
Davo 9.
Deido 8.
Dillo 8.
Dino 8.
Dindo 8.
Diso 8.
Diupo?
Dioro 9.
Dodo 6.
Tozo 9.
Duomo 8.
Dono 8.
Toro 8.
Dosso 8.
Drano 9.
Drogo 7.
Trubo.
Drudo 8.
Trocto 8.
Drauso 6.
Thriuso.
Tubo 8.
Tuco 8.

Duno 8.
Dundo 8.
Dungo 11.
Duro 8.
Turto? 11.
Duso 8.
Ebo 7.
Ebaro 6.
Edo 8.
Eho 8.
Ehsto? 8.
Embo 10.
Ero 8.
Erlo 9.
Ermo 8.
Irmino 7.
Erpo 8.
Eucho 11.
Eudo 7.
Fato 8.
Faffo 6.
Facco 9.
Faido 9.
Falho 6.
Falscho 10.
Fanto 8.
Fara 6.
Fardo 11?
Faso 8.
Fava 5.
Fechto 8.
Fito 8.
Ficcho 9.
Filo 9.
Fino 8.
Fizo 10.
Flado 11.
Flaho 9.
Flano 8.
Flasco.
Fleido.
Fliro? 11.
Flisso? 11.
Flozo 8.
Flucho 11.
Volo 9.
Foto.
Fracho 8.
Fraido 8.
Franco 6.
Fricco 8.
Friso 6.
Frido 6.
Friunto 9.
Frocho 5.
Frodo 8.
Froso 8.
Frumo 9.
Fucco 8.
Fulo 11.
Fulco 8.
Fumo 9.
Fonsa 6.
Fuovo? 9.
Fusco 9.
Fusso 9.
Gabo 8.
Gaddo 7.
Cagano 8.
Gaido 9.
Gailo 8.
Gainas 5.
Gairo 8.
Gaiso 6.
Geto 11.
Gammo 7.
Gando 5.
Kanko 10.
Ganso 8.
Garo 8.
Gardo 11.
Gasto 8.
Gauto 7.
Gawo 8.
Gazo 9.
Geigo? 11.
Geippo 11.
Geisto 11.
Gello 8.
Germo 8.
Geso 8.
Gela 8.
Gicho.
Giddo 9.
Gizo 11.
Gilo 10.
Gildo 2.
Gimo.
Ginno 8.
Giso 7.
Gisalo 7.
Giuso? 8.
Gledo.
Glizo 10.
Gluro 10.
Gnanno 11.
Goda 6.
Goldo 11.
Gracco 8.
Grado 9.
Graido 10.
Graso.
Grauso 7.
Grawo 8.
Grazzo? 8.
Gredo? 9.
Grefo? 11.
Grieso 8.
Grimo 7.
Grimpo.
Grippo 6.
Crisso 9.
Grozo 9.
Guammo 11.
Gubo 8.
Gogo 6.
Gulo 11.
Goma 6.
Gumpo 9.
Gundo 6.
Guso 11.
Gotha 8.
Habo 8.
Hago 6.
Hagano 7.
Habbo 8.
Haica 7.
Haida 8.
Heilo 8.
Haimo 8.
Haio 8.
Haiso.
Halo 8.
Helido 7.
Hamo 8.
Hampo 8.
Hanno 8.
Hanto 9.
Hanco 8.
Heffo.
Harbo 8.
Horko.
Ardo 9.
Harpo 11.
Harido 9.
Hasuo 9.
Hassa 8.
Hasto? 9.
Hatho 7.
Hoho 8.
Hauo 9.
Hazo 8.
Hecto 9.
Heibo 8.
Helmo? 8.
Helso 11.
Hibo 8.
Hico 8.
Hidda 8.
Hieccho 9.
Hiemo.
Hiero.
Hillo 7.
Hilbo 8.
Hildo 9.
Helpo 9.
Hilzo 6.
Himilo 7.
Hinzo 9.
Hippo 11.
Hiro 9.
Hirto? 8.
Hiulo 11.
Hiupo 9.
Hiuto 8.
Hivo 11.
Hizo 9.
Hliodro 8.
Hobo 11.
Hoccho.
Hoda 8.
Hola 8.
Homa 8.
Horsa 5.
Horsco 8.
Hoso 8.
Ramno 7.
Hraho 8.
Rincho 8.
Hripo 9.
Hriso 11.
Hristo.
Hroggo 7.
Ruamo 8.
Hrodo 8.
Hudo 8.
Hufo 8.
Huguo 7.
Huibo? 11.
Huldo? 9.
Huno 8.
Hundo 9.
Huopo.
Hupho 9.
Hurto? 9.
Huso 8.
Welpo 8.
Huizo? 9.
Ibba 5.
Ico 8.
Ido 9.
Iffo 8.
Igo 9.
Ilo 8.
Ilbo.
Ilso 8.
Immo 7.
Inno 9.
Indo 8.
Ingo 7.
Ipo 10.
Iro 9.
Irso 11.
Iso 8.
Ivo 8.
Jacco 11.
Jaro? 11.
Jeso? 11.
Jo 9.
Joco 9.
Jolo? 10.
Joppo 9.
Jubo 8.
Judo 8.
Junno? 11.
Jungo 10.
Kelo? 9.
Keto 9.
Kielo? 8.
Kivo? 11.
Knello?
Knoro.
Lago 9.
Laybo.
Laico 9.
Lallo 8.
Lamo 9.
Lampo 10.
Lando 7.
Lango? 11.
Lardo? 11.
Laro? 11.
Latho? 11.
Laudo 6.
Lougo 9.
Lono 8.
Loro.
Lauo 11.
Leiso.
Lello 9.
Leuo 11.
Liggo? 11.
Lilo? 8.
Lino 9.
Linco 8.
Linto 8.
Lingo 11.
Lista 9.
Liuba 6.
Liuffo 9.
Liudo 7.
Liahto 11.
Livo 10.
Lizo 9.
Lobo 9.
Locho 8.
Luco? 11.
Luffo 10.
Luico 11.
Lullo 8.
Luro 11.
Lusto 9.
Mago 8.
Megino 8.
Malo 8.
Malbo? 9.
Mamo 5.
Mano 8.
Mango 9.
Manto 8.
Manfo? 8.
Maro 6.
Mardo 11.
Marcho 8.
Marno 8.
Marso 7.
Masco 8.
Maso 7.
Matto 8.
Madalo 9.
Mauco 8.
Mauro 8.
Mawo 8.
Mayco 8.
Mazo 8.
Meimo? 11.
Meiso? 10.
Meno? 10.
Micca 3.
Mieto 8.
Mieso 11.
Milo 1.
Mimo 9.
Minno 11.

Mircho 11.
Mivo 9.
Muato 8.
Momo 8.
Motto 11.
Muffo 9.
Mulvo? 11.
Muno 8.
Mundo 6.
Nahho 9.
Naicho 9.
Namo 8.
Nanno 9.
Nando 8.
Nerito? 8.
Nasua 1 v. C.
Nato 8.
Nauto.
Nebo 8.
Neisto?
Nello 9.
Nerbo 9.
Niko 11.
Necto 8.
Nifo? 10.
Nilo 9.
Nilto 9.
Nippo 9.
Niso 11.
Nitho 8.
Nivo 7.
Nobo 11.
Nocho 11.
Noto 9.
Nogo 9.
Nollo 11.
Noppo 10.
Noro 11.
Nordo 9.
Nosso 10.
Nota 11.
Novo.
Nunno 7.
Nurto 11.
Occo 6.
Ocso? 9.
Odo 8.
Ogo 8.
Olfo? 8.
Omo 9.
Oppa 7.
Orto 10.
Odila 8.
Pamo 9.
Peicho? 8.
Peipo.
Pemmo 8.
Perso? 8.
Phullo 11.
Phupfo? 9.
Piezo 9.
Pimo 8.
Pinta 6.
Pitzas 5.
Prango.
Preicto.
Pronto 8.
Pruto? 10.
Purso 8.
Pusto.
Como 9.
Quito 4.
Rabo 9.
Rado 6.
Raffo 11.
Rago 7.
Ragino 8.
Raho 10.
Raido 9.
Raimo 9.
Ramo 8.
Rampo 9.
Rano 9.
Rando 4.
Renco 11.
Reicho 8.
Reisto? 8.
Respa 3.
Retto.
Rico 8.
Rido 10.
Rimo 8.
Rinno? 8.
Ripo 11.
Riso 9.
Rindo? 11.
Rizo.
Rubo 8.
Rugo 9.
Rumpho 8.
Runo 11.
Ruso 10.
Rusto 9.
Saba 5.
Sacco 8.
Saffo 11.
Saxo 7.
Sahto? 10.
Salo 5.
Saluwo.
Samo 6.
Sambo 9.
Samfto 11.
Sanno 9.
Sancho 8.
Sando 8.
Scakka 8.
Scapto 8.
Scalco 8.
Scardo 9.
Scatto 8.
Scauwo 11.
Scazo 11.
Scello 8.
Sceppo 8.
Scilto? 9.
Scimo.
Scito.
Scopo 9.
Scrato 8.
Scropo 8.
Scroto 8.
Scugo 10.
Sculo? 10.
Scuro? 11.
Sedo? 11.
Selbo 8.
Selmo 11.
Selvo? 11.
Semnon 3.
Seymo 11.
Sibo 11.
Sito 9.
Siffo 9.
Sigo 4.
Silo 8.
Simo.
Sino 8.
Sindo 1.
Siso 8.
Sinko? 9.
Sivo 9.
Slato? 10.
Slaugo 8.
Slavo? 11.
Smaro? 8.
Smeho.
Smido 9.
Snato 9.
Snello 8.
Snudo? 8.
Snuppo.
Sogo 8.
Sola 8.
Sumo 9.
Sona 6.
Soto 8.
Sovo?
Spango?
Spatto 9.
Spento 8.
Spraco? 11.
Spranco.
Sprincho 8.
Sprutho 8.
Stacco 9.
Stallo 9.
Stalto 11.
Starco 8.
Stauwo 11.
Stibo.
Stoddo 11.
Stoto 9.
Stopfo? 11.
Strato.
Strello 9.
Strinzo 9.
Strocgo 8.
Strodo 8.
Strullo 8.
Strupo 8.
Studo? 10.
Stumpo 10.
Stuolo 11.
Subo 8.
Sudo 10.
Sula 11.
Sulbo 9.
Sundo.
Sunno 4.
Suoto 9.
Suppo 8.
Suso 9.
Svabo 8.
Svedo 9.
Sveino 8.
Swano 9.
Sueiko 11.
Taido 9.
Zeino.
Teto 8.
Talo 7.
Talto 7.
Tamma 10.
Tata 6.
Tecto 9.
Teias 6.
Teino 9.
Teiso 11.
Thaido 9.
Thanco 6.
Degano 8.
Thela 5.
Thero? 11.
Thiemmo 8.
Thiepo.
Thicho 9.
Tinca 8.
Tiuto 6.
Drato 10.
Trago 8.
Thralo? 11.
Thraso 5.
Thuro 3.
Dorfo.
Tilo 10.
Tinno 8.
Tivo 9.
Toffo? 11.
Tollo 9.
Tozo 8.
Traea 8.
Triwa 5.
Trullo 9?
Tucho 9.
Tufa 5.
Zollo.
Tulga 7.
Ubo 9.
Ucco 9.
Uffo 6.
Ulo 9.
Ummo 8.
Unno 9.
Unco.
Undo 8.
Uro 8.
Urno? 11.
Urso 8.
Usso 8.
Uvo 9.
Vaco 6.
Wado 6.
Waido 11.
Waiga.
Waldo 6.
Walho 7.
Wamba 7.
Wano 8.
Wando 8.
Weppo? 11.
Varo 3.
Wardo 8.
Werino 7.
Wazo 9.
Weilo? 11.
Welo 9.
Wirco? 10.
Werdo 8.
Verro? 11.
Vibo 8.
Wido 6.
Wiga 9.
Wiho 4.
Wihto 9.
Wilto 9.
Wilas 5.
Wilzo 9.
Wimo 9.
Wino 8.
Vinco 11.
Windo 9.
Wialo 8.
Wiso 9.
Wisco? 11.
Wiza 8.
Vluo 9.?
Woco 8.
Woto 8.
Wolo 9.
Wolco 10.
Woppo 8.
Woro.
Woso 10.
Wolfo 8.
Vovo.
Vullo.
Wunno.
Ymbo 10.
Zacco 8.
Zallo 8.
Zamo 8.
Zanco 8.
Zangro? 8.
Zapho 10.
Zaro 8.
Zato 9.
Zeigo? 9.
Zeilo 9.
Zemfo 8.
Zeppo 11.
Zilo 8.
Zino.
Citto.

Zizo 11. Zubbo 8. Zummo 10.
Tzogo 8. Zuco. Zuro 9.
Zotto 8. Zuiso 9. Zuvo? 11.

Zu bemerken ist übrigens, dass eine ziemliche anzahl dieser formen nur mit mehr oder weniger sicherheit aus ortsnamen erschlossen ist, daher die nicht geringe menge von fragezeichen.

Dem entspricht nun das folgende verzeichniss von 328 femininen, welche im urdeutschen auf -â, im hochdeutschen und sächsischen auf -a, im gotischen und einigen verwandten mundarten auf -ô enden (auch hier lasse ich wieder die auf -ca, -la, -za aus):

Aba 8. Bita 8. Tuga.
Ecta. Begga 7. Duna.
Affa. Bia 7. Tunda 9?
Agila 7. Pilde. Turta 8.
Agina 8. Bioda 11. Eba 8.
Egisa 9. Blanca 10. Eda 8.
Aita. Blawa 9. Eonna 8.
Eiza. Blida 8. Erchana 8.
Aiga 7. Popa 6. Erpa 8.
Aeva 11. Beia 9. Euda 8.
Alla 8. Polla. Feda? 7.
Alda 8. Bona. Fara 7.
Alza 9. Bonda 8. Fasta.
Alba 8. Bosa 8. Fava 9.
Elisa 9. Brisca 11. Fila 8.
Elana 8. Bruna 9. Fina.
Ama? 9. Boda 8. Fraida.
Emita 9. Bugga 8. Francha 10.
Anna 8. Buna 10. Frida 11.
Angala 8. Purucca 8. Fruda 8.
Ansa 8. Cleina 11? Fruma 8.
Anza 9. Cuna 10. Focca 10.
Arma. Dada 8. Fulca 8.
Atta 8. Daga 8. Fulta.
Athala 7. Teita. Fusca 9.
Auda 8. Deila 8. Gaatho 4.
Ona 9. Danna 9. Gaila 7.
Osta. Dande. Kaeina 9.
Austana. Tara 9. Gera.
Awa 8. Tarta 8. Geisa 10.
Aza 9. Tewa 11. Gayta.
Baba 8. Decta 7. Gala.
Badda 6. Tila 9. Ganna 1.
Balda 8. Dina 9. Kanka 10.
Penza 11. Disa 8. Genza 11.
Pauto 4. Diura 8. Charda.
Beza 10. Doda 7. Gauda 8.
Bera 9. Toza 8. Cauwa.
Birina 8. Dona 11. Geza 11.
Berga 8. Druda 6. Gemma 9.
Berhta 7. Drusa. Genno.
Biba 3. Tuba 9. Geba 11.

Giza 11. Iga 11. Nuffa.
Gisa 5. Ilisa 9. Okka 10.
Gisila 8. Ilma. Oata 8.
Gnanna 11. Imma 8. Ofta.
Goda 6. Inda 11. Odala 7.
Golda 11. Inga 7. Penta 9.
Golza. Ira 11. Coma.
Greta 11. Irma 8. Keca.
Grima 8. Irmina 7. Rada 9.
Krisa. Iva 8. Racca 11.
Gruna 10. Ja 11. Regina 6.
Gunda 8. Judda 8. Rettua?
Gunza 7. Juno 8. Richa 9.
Haba. Keza. Riza 8.
Hagina 8. Leta. Rosa 9.
Heita. Lala 8. Ruora.
Heila. Landa 8. Saxa 8.
Heima. Lancha. Salga 9.
Heia 10. Lauta 6. Sanda 8.
Hella. Lela 10. Sarra 8.
Chalda 7. Lepa 9. Scana 9.
Hemma 9. Leona 9. Selba.
Hana 8. Lia. Sessa 9.
Heffa 10. Lina. Sita 9.
Harpfa 9. Lisa 9. Sigga 8.
Haroda. Liuba 6. Sinda 8.
Harva 8. Liuca 10. Sisa 8.
Hasa. Liuda 8. Siuve? 11.
Hassa 11. Loba 9. Sleta 8.
Hatha 8. Luca 8. Snuba 8.
Haza 10. Lolla 8. Suona 8.
Hercha. Maga 9. Sprata 8.
Hia 11. Makka 8. Steina 10.
Hica. Megina 8. Staracha.
Hidda 8. Mama 9. Stilla.
Hilla 11. Manna 10. Strada 9.
Himma 11. Masa 8. Summa 7.
Hinta 11. Matta 9. Swala 9.
Hiza 11. Madala 8. Soana 9.
Lutta 10. Mora 6. Swasa 8.
Hobba 10. Mia. Suitha 8.
Ruoca. Mila 8. Swiza.
Roma. Milta. Teta 9.
Huoca 8. Mima 8. Tade 9.
Hoda 8. Minna 9. Telta.
Horsca 8. Moda 6. Thanka 9.
Huosa 9. Mucha? 9. Thegena.
Hroda 8. Munda. Thiha 8.
Huda 8. Namma 8. Thioba 10.
Huba 8. Nadala 8. Theuda 8.
Holda 9. Niona 8. Thura.
Huna 7. Nota 8. Tienna 10.
Husa 8. Nonna. Tulta 9.
Ida 7. Nora 6. Tima 9.

Tinna 10. Tota 10. Driuwa. Tusca 9. Una 9. Unda. Ursa. Uva. Wada 8. Waga. Weita. Walda 8. Wala 9. Wana 9. Wara 11. Warna 8. Wasa 9. Waza 9. Wela 8. Werda 8. Wiba 8. Wida 7. Wiga 9. Via 9. Wina 8. Wineda 9. Wiala 8. Wiza 9. Woda 8. Wola. Woppa 10. Ulta? Wolfa 8. Vunna 9. Zawa. Zzeila 8. Zeta. Zilla 8. Zura. Zusa 8.

Unter diesen formen, sowol masculinen als femininen sind, wie man sieht, diejenigen sehr häufig, welche eine gemination des vor dem endvocal stehenden consonanten aufweisen. Ihre zahl ist aber noch weit grösser als sie in dem eben mitgeteilten verzeichniss erscheint, wenn man die nebenformen berücksichtigt; so steht neben dem Ago ein Akko, neben Olo ein Ollo, neben Azo ein Azzo, neben Bado ein Baddo, ferner erwähne ich Benno, Bicco, Billo, Bucco, Danno, Tasso, Ebbo, Eddo, Friddo, Geippo, Goddo, Hacco, Hemmo, Hazzo, Hibbo, Itto, Ketto, Lacco, Loppo, Macco, Mello, Mammo, Manno, Masso, Mazzo, Nitto, Pammo, Ricco, Sallo, Siggo, Ubbo, Waddo, Wippo, Willo, eben so die feminina Abba, Loppa u. s. w. Eine ganz ähnliche verdoppelung zeigen auch griechische namen; s. Bezzenbergers beiträge XXIV (1899) s. 155.

Erwägt man hiebei, dass in sehr vielen fällen die gemination wegen consonantenhäufung oder vocalischer länge der stammsylbe nicht sichtbar sein kann, so geht aus diesen bildungen mit sicherheit hervor, dass sie, falls die gemination nicht bloss auf ungenauer schreibung beruht, ganz wie zahllose schwache verba aus assimilation des ausgangs -ja entstanden sind. Diesen ausgang werde ich nun sogleich auch in denjenigen fällen verzeichnen, wo er sich noch unversehrt erhalten hat.

Masculina:

Abbio 7. Atrio 9. Agio 4. Allia 7. Arbio 8. Attio 10. Oleo 6. Badio 6. Bickio 8. Blesio. Brantio. Brictio 9. Bruncio. Burgio 9. Cassio? 8. Ciccio? 8. Colias 4. Dolleo 9. Drausio 6. Francio 5. Froja 8. Fricceo 8. Fuscias 6. Fussio. Gamio 7. Gario. Gentio 9. Causio 8. Gaio 8. Gigio 11. Gilio 8. Gildia 6. Gisio. Grisio 9. Grotzeo 9. Guddja 9. Gundio 8. Herio 8. Hoia 7. Cheldio 9. Chlodio 4. Horskio 8. Hrodio 8. Huntio 7. Lamissio 5. Lezzio 8. Magio 6. Mantio 8. Mario 9. Masio 8. Medias? 6. Maudio 4. Mausio 9. Mildeo 9. Munio 8. Muntio. Nistio. Noio. Nuntio 6. Oio 9. Paria 5. Phentio 9. Ragio 8. Richio 8. Scemphio 8. Scuzzeo 9. Sibja 6. Sindeo? 8. Sirio 9. Solio 8. Sonia 6. Sturmio 8. Zacio 7. Turpio 9. Ulias 6. Ursio 6. Waldeo 8. Wallia 5. Wancio 10. Vangio 1. Guario 8. Vassio 5. Wilia 5. Wineo 9. Wintrio 6. Wracchio 8. Vulfio 7.

Feminina:

Agia 8. Alia 8. Amalia 8. Dalia 9. Dalfia 9. Tasia 8. Felia. Flavia. Fresia. Gaugia 8. Genia. Gilia 11. Hechia 8. Aria 9. Hohia 9. Hildia 8. Ikkia 8. Imia 8. Loria 8. Mummia 7. Nodalia 8. Odilia 8. Ricsia 9. Salia 9. Sania 8. Sconea 9. Wallia 8. Wantia 9. Wilia 8. Vunnia 8. Zilia 8.

Aadalgoz. Aalant s. ATHAL. Aales. Aaliz s. ALI. Aalfrid s. ATHAL. Aap- s. ABA. Aar- s. ARA. Aas- s. ANS. Aat- s. ATHA. Aaulph s. AV.

ABA. Die nicht bedeutende zusammensetzungsfähigkeit dieses stammes deutet darauf hin, dass wir es grossenteils mit einem secundären, auf einer koseform beruhenden stamme zu thun haben; die zahlreichen quellen solcher koseformen aufzuspüren ist vergebliches unternehmen; ich erinnere z. b. an AG mit einem zweiten teile, der mit b anfängt. Daneben liegt jedoch in den folgenden formen sicher auch ein primärer wortstamm, der wol nichts anderes sein wird als got. *aba* vir. Schreibungen wie Abbahoch, Abbarich deuten auch darauf hin, dass die sprache zuweilen irrtümlich an lat. abbas gedacht haben mag. Ausser den hier folgenden formen können noch einige Eb-, Ep- (s. EB) hieher gehören. Auch die mit Af-, Av- anfangenden sind vielleicht zuweilen hieher gehörig. Mehrmals ist übrigens Ab- nur schreibfehler für Alb-. Als zweiten teil von namen unsern stamm

zu gebrauchen vermeidet die sprache eben so wie bei den andern vocalisch anlautenden stämmen.

Abi. 9. Necr. Fuld. a. 870, 980; MG. l. c. II 144.
Abbi, Api, Ape, Appi häufig.
Ags. Abbe.

Abo. 8. P. I 198 (Einh. ann.); V 154 (ann. Monast.); VI 132 (Ademar. hist.); MG. l. c. oft; St. G. a. 787, 817, 819 etc. (n. 113, 227, 244 etc.).
Ags. Aba, Abba.

Abbio. 3. Sec. 7: Abbo, bisch. v. Troyes, dsgl. v. Verdun u. v. Metz; Sec. 8: bisch. v. Verdun, desgl. v. Besançon. Spätere führe ich nicht mehr an.
Abbio P I 166—168 (ann. Lauriss.); VIII 167 (Ekkeh. chr. univers.).
Abbo, Appo, Abpo, Apbo sehr häufig, Abbo sogar in inschr. aus röm. zeit, s. Reeb germ. n. auf rheinischen inschr. (1895) s. 11.
Abban (dat. msc.) P. XIII 121 (vit. Meinwerc. episc.).
Abban (pro patre meo A-) Wg. tr. C. 24.
Albion für Abbio P. VIII 335 (Sigeb. chr.), 561 (ann. Saxo).
Nhd. Abe, Abo, App, Appe.

Aba, fem. 8. P. XXI 352 f. (chr. Lauresham.); Laur. öfters; MG. l. c. oft; St. G. a. 797, 886 (n. 148, 650).

Abba, fem., zuweilen msc. 8. P. II 353 (vit. S. Bonif.); MG. l. c. öfters; Bib. III 470 (epp. Mogunt.); Lc. a. 797 (n. 9); Wg. tr. C. 58; Laur. n. 1098; H. a. 1053 (n. 253); Cr. I 8.
Appa, Abbe häufig; Abe Nass. a. 786 (n. 16).
Abani (ablat.) Tr. W. a. 737 (n. 8, 47).

Zu Abo, Abbio, Aba, Abba gehören die o. n. Abinberch, Abbenbrunnen, Abunheim, Appenhert, Abbenhova, Abbenhulis, Appenchiricha, Abenrod, Appinstein, Apendorp, Abbunwilari, Abbinchova, Abbingthorp.

Abbic. 9. Wg. tr. C. 281, 282, 328.
Apich P. VI 579 (vit. Brunonis).
Nhd. Abic, Abock, Abegg.

Abacho. 9. Erh. a. 1092 (n. 166).
Abbaco Erh. a. 1042 (n. 138).
Abuko, Abbuco, Abbico, Abbiko, Abbeco.
O. n. Abbichenrot, Abecenwalde.

Abuche, fem. 10. Anh. a. 978 (n. 62).

Abbikin. 11. Ms. a. 1049 (n. 22) neben Abukin.
Abbigin MG. l. c. II 110.

Abili. 10. MG. l. c. II 677.
Appili Ng. a. 972 (n. 817).

Abilo. 9. MG. l. c. II 345.
O. n. Appilinhusun (9).

Abbilin. 8. Frek.
Abilin St. M. a. 1089.
Abolin P. XIII 292 (vit. Popponis abb. Stabulens.)
Abbolenus MG. l. c. II 41, Abolenus ebds. II 310.
Appulin P IX 249 (Gundechar. lib. pont. Eichst.).
Abbelin P XIII 340 (vita Bardonis); necr. Fuld. a. 1004; Dr. a. 1057 (n. 756; Schn. ebds. Abelin).
Abbelenus Fredegar 37.

Abezi. MG. l. c. II 270.

Abinza, fem. 10. Ng. a. 947 (n. 727): cum manibus monialium Abinzum, Amitum, Azilum, Trutilum.

Abbold. MG. l. c. II 441.

Abbirg, fem. MG. l. c. II 311.

Abburg, fem. MG. l. c. II 109 f. neben Aburg.

Abbagund, fem. MG. l. c. II 389.

Abacar (wol für -char, d. h. hari). 6. P. XV 528 (lex Burgund.), burgundischer graf.
Abker MG. l. c. II 485 hieher?

Abachild, fem. 8. P. II 361 (vit. S. Lebuini); Sl. a. 765 (n. 8).
Abbildis MG. l. c. II 7.
Aaphilt St. P.

Abbahoh. 9. Necr. Fuld. a. 882.

Abblicus für (-laicus?). 8. Pd. a. 715 (n. 492).

Ablint, fem. 9. Bc. a. 826 (n. 58).

Abbarich. 9. K. a. 870 (n. 145); MG. l. c. II 529.
Abbirich K. a. 869 (n. 144); St. G. a. 870 (n. 554).
Abbrich St. M. a. 972.

Absind. MG. l. c. I 165.

Abuuid, fem. 8. Mab. a. 798 (n. 60).

Abeuin. 8. MG. l. c. II 241.
Abbewin Laur. sec. 8 (n. 1661).
Aboin Farf. a. 829 (n. 270).

ABA mit erweiterungen:
1) L:

Ablebert. 7. P. IX 408 (gest. episc. Camerac.). Bisch. v. Cambrai a. 633.

Auch Ablavius, der gotische geschichtschreiber bei Jord. 4, 14 und 23 (var. Aplavius), könnte hieher gehören; etwa ein Ablaveihs? Erinnert werden mag hier an altn. *afl* kraft und an ahd. *avalôn, afalôn* arbeiten.

2) Z:

Abezwib, fem. MG. l. c. I 60.

Hieher auch Absildis und Absimar mit s für z?

ABAR. Got. *abrs* validus, ags. *afor* vehemens. Ob die formen mit Avar-, Aver- wirklich hieher gehören, kann bezweifelt werden. Eben so berühren sich einige formen, die unter EBUR verzeichnet sind, mit diesem ABAR. Zu bemerken ist, dass dasselbe wort (in der form Abr-) auch keltische p. n. beginnt.

Abar (wenn nicht = Ab-her) in den o. n. Abheresdung (9), Abersfelt (zt unbest.).
Abricho. 8. Laur. sec. 8 (n. 2380).
Auerlenus. MG. l. c. II 289.
Abarin in o. n. Abarinesburg (9); in Aparinesseo liegt wol nur scheinbar ein p. n.
Averbold. 11. Lk. a. 1060 (n. 135).
Abragila. 6. AS. Jan. I 41. Presbyter zu Carthago.
Averhelm. 9. Dr. a. 819 (n. 383).
Abarhilda, fem. 8. St. G. a. 845 (n. 394).
Abarhild, Abarhilt, Aparhilt, Abirhilt, Aberhilt, Aberildis, Aberhelt.
Abirhit (so). MG. l. c. II 467.
Abrilda MG. l. c. II 378.
Haberhilt Dr. sec. 10 (n. 693).
Berührung mit AV, wenn erweiterung durch r vorliegt:
Averhilda P. II 408 (vit. S. Lindgeri).
Avarhilda Sl. c. a. 765 (n. 8).
Averhilt MG. l. c. I 332.
O. n. Averhiltebnrchstal.
Aberhram Gr. I 99. Doch ist die öfters (z. B. Ng. a. 864) begegnende form Aberram sicher meistens hebr. Abraham.
Abarlind, fem. MG. l. c. II 438.
Aberald. 9. Lgd. a. 875 (I n. 101).
Avarwan. 9. Dr. a. 819 (n. 383): ebds. auch der obige Averhelm.
Aburwin in o. n. Aburwinesheim (8).
Auerolf. 8. Farf. a. 748 (n. 20); N. Arch. a. 747 (III 271).
Abaculf MG. l. c. II 210, 339 etwa für Abarulf?

Abb-, Abe-, Abi- u. a. s. ABA. Abr- s. ABAR. Abrih s. Albrih.

Absildis, fem. 9. Pol. R. s. 14.
Absimar. 7. Griech. kaiser sec. 7; deutsch?
Absimar P. VIII 328 (Sigebert. chr.); XI 358 (Hugo Floriac.); MG. chr. m. III 491 neben Aps-.
Ἀψίμαρος Theophanes s. 567; Georgius Cedrenus bd. I 777.
Der erste teil der beiden letzten n. ist noch unerklärt; vgl. Abezwib unter ABA.
Abtad. 7. Bisch. v. Metz sec. 7.
Abtad convent. Carisiac. a. 837.
Apthad mit var. Abthad Pd. a. 691 (n. 418); Mab. ebds.
Aptadius P XII 539 (gest. episc. Mett.).
Abtada, fem. 10. St. M. a. 962.
Vgl. zu den beiden letzten n. noch Ebtard und Ebtolf unter AHT. Wahrscheinlich gehören die beiden Abt- zu ABA und haben nur eingeschobenes t vor h nach westfränkischer weise. Vgl. auch Apt-.

Abuuar s. Albuuar. Abuuid s. ABA. Ac- s. meistens AG. Acamrad s. AGIN. Acihmus s. Azekin unter AZ. Ad- s. meistens ATH, ATHAL, ATHAN, ATHAR.

Adethmar. MG. l. c. III 100, wol später als sec. 11.
Ein keltischer Addedomarus aus Britannien bei Holder sprachsch.; hier ist der erste teil = speer.
Adotbert. 8. P. I 142 (ann. Lauriss.).

Ae- s. meistens E. Aecther s. AHT. Aethelleken s. ATHAL.

AF. Die hier erwähnten formen und ein teil der unter ABA gesammelten mag zusammen gehören, doch wäre es misslich und unsicher, bei ABA gotisches b von hochdeutschem zu sondern und letzteres unter AF zu stellen. Es mögen daher hier diejenigen formen genügen, welche wirklich ein f aufweisen. In bezug auf die etymologie erinnere ich an altn. *afi* avus, *afl* robur, *afla* posse, gignere, doch kann auch verkürzung einer zusammensetzung (Agfrid u. dgl.) vorliegen.
Affi. MG. l. c. I 69.
Affo. 8. Pd. a. 703 (n. 457); St. P.
Effo St. G. a. 912 (n. 771 f.).
Eiffo MG. l. c. III 153 hieher für Effio?
Ags. Aeffa, Afa, Affa.
Affa, fem. MG. l. c. II 472.
Effil zu schliessen aus o. n. Effelesburc (9).
Affilo vielleicht in o. n. Afflingehem (90).
Afalin MG. l. c. II 235.
Effin MG. l. c. II 555.
Affuni. 8. Tr. W. c. a. 730 (n. 12).
Afbald. 9. R. a. 821 (n. 21).
Efteg. 8. Pd. a. 735 (n. 556); dsgl. St. G. n. 5.
Aus Afdag?
Afger. 9. Wg. tr. C. 328.
Efger Wg. tr. C. 226, kaum für Erfger.
Afflindis, fem. 9. Pol. R. s. 71.

AG. Auf die folgenden namen, die wahrscheinlich eine mischung ganz verschiedener classen sind, machen mehrere deutsche wörtergruppen anspruch:
1) got. *agan* sich fürchten, altn. *agi* unruhe, tumult, ahd. *aki* disciplina;
2) altn. *egg*, alts. *eggja*, ags. *ecg*, ahd. *ekka*, nhd. *ecke*, die auf ein urdeutsches *agja* hinweisen; besonders im sinne von schwertesschärfe für namen geeignet;
3) vielleicht got. *ahjan* glauben, *aha* sinn, verstand;
4) möglicherweise altn. *aka* agere, ags. *acan*, das sich aber sonst auf deutschem boden nicht erhalten hat, wogegen es schon im keltischen ein namen-

wort war, z. b. Agiomarus. Etwas zu vereinfachen habe ich dieses ganze formengewirr dadurch gesucht, dass ich im gegensatze zur ersten auflage einen besondern stamm AIG aufgestellt habe, dessen sonderung von AG doch nicht eine ganz scharfe sein kann, zumal da wol manches bei AG gelassene Eg- aus Aig-, Eig- entsprungen sein wird. Eben so aber ist auch die lautliche nähe von AG und HAG gefährlich; ich habe rein äusserlich die vocalisch anlautenden formen hieher, die consonantischen dorthin nehmen müssen; mit den möglichkeiten eines fortgefallenen organischen oder eines zugefügten unorganischen H konnte nicht gerechnet werden.

Die hauptformen, nach denen ich die folgende masse ordne, sind Agi, Ag, Egi, Eg, Ai, Ei; in derselben weise verteile ich auch die erweiterten gestalten unseres stammes AGIL, AGIN und AGIR.

Agi. 7. Aggus, bisch. v. Perigueux a. 614; Agius, bisch. v. Rieti a. 776.

Agius P. III, VI öfters; MG. poet. Lat. III mehrm.; leg. sect. II, tom. I u. II mehrm.; pol. R. s. 11. Zuweilen ist Agius auch wol das griech. *ἅγιος*, auch vielleicht mitunter bei gliedern des geistlichen standes mit rücksicht auf dieses griech. wort aus einer ähnlichen deutschen namenform verändert.

Acius P. VI 148 (Ademar. histor.).

Aggi MG. l. c. II 676.

Egi MG. l. c. II 152; Dr. a. 770 (n. 32 neben gen. Eges); Laur. sec. 9 (n. 726, 3429).

Eggi P I 120 (ann. Lauriss.); MG. l. c. II 139.

Ege, Ek MG. l. c. mehrm.

Aius pol. Irm. s. 248.

Ageuus St. P. zweimal, kaum hieher.

O. n. Egisbergun, Egisheim, Ekishusun, Egisleiba, Egesteig, Agestorp.

Ago. 7. Aga, bisch. von Granada (Elvira) a. 653.

Ago P. I 286 (chr. Moissiac.); MG scr. rer. Merow. II und l. c. öfters; Fredegar; Pd. a. 659 (n. 333); Paul. diac. V 17; St. P.

Agone St. P.

Aho MG. l. c. II 143 hieher?

Ega (msc.) P. X 337 (Hugon. chr.), conc. Tolet. a. 688; Sm.

Ego P. V 169 (ann. Masciac.); Lc. a. 834 (n. 48).

Agilulfus qui et Ago dicitur Paul. diac. IV init.

Agio. 4. Aio, Langobardenführer sec. 4.

Agio P. I 448 (Prud. Trec. ann.); V öfters; H. a. 706 (n. 30); Farf. a. 765, 776 (n. 61, 95); MG. l. c. mehrm.; Laur. sec. 8 (n. 295); Paul. diac. IV 52.

Agione P. XXIII 55 f. (mon. Epternac.)

Acca (msc.) P. XIII 144 (vit. Meinwerc. episc.).

Acco K. a. 735 (n. 3); MG. l. c. II 279.

Akko P. II 388 (vit. S. Willeh.); Cr. I 8.

Acho (sec. 10) P. X 104 (catal. archiepp. Mediol.).

Egio Laur. sec. 8 (n. 556).

Eggio Wg. tr. C. 320, 343.

Ecgio Wg. tr. C. 368.

Ekkio P. XIII 126 (vit. Meinwerc. ep.).

Eckeo R. a. 834 (n. 30).

Eggo P. II 220 (ann. Xant.); St. G. a. 829 (n. 325).

Ecco Laur. sec. 8 u. 10 (n. 278, 2473); St. G. a. 796, 881 (n. 141, 616); Dr. a. 819, 852 (n. 380 u. 562, wo Schn. beide male Recco hat); Lc. a. 827 (n. 43).

Ekko Frek.

Ecko St. G. a. 837 (n. 362); Lc. a. 1083 (n. 234).

Echo St. G. a. 849, 874 (n. 408, 581); K. a. 868 (n. 143); Mchb. sec. 9 (n. 661).

Ekho Ng. a. 854 (n. 353; dafür St. G. n. 426 Ekcho).

Eccho St. G. a. 797, 834, 868 etc. (n. 146, 345, 346, 351, 542 etc.); R. a. 834 (n. 30); K. a. 834 (n. 93); necr. Aug.; St. P. dreimal.

Egiga Mab. a. 873 (n. 103) viell. hieher.

In den lib. confrat. die formen Eco, Ecco, Echo, Ecko, Eccho.

Es folgen nun formen ohne den inlautenden guttural; sie gehören um so wahrscheinlicher hieher, als Agio und Aio mehrfach (z. b. P. V) von derselben person gebraucht werden.

Aio bei P. oft, z. b. leg. IV 642 f (orig. Langob.); MG. scr. rer. Langob. oft; Paul diac. I 3, 7; IV 45 etc.; Wg. tr. C. 260; St. P.; Lc. a. 855 (n. 65). Ob schon Aio CIR. 825 hieher gehört?

Ago Prosper v. Aquitanien a. 379; derselbe heisst bei Saxo gramm. Aggo.

Ayo P V 471 (chr. Salernit.).

Ay Wg. tr. C. 260 wol für Aio.

Eio Wg. tr. C. 248; Dr. a. 841 (n. 534; Schn. ebds. Ego).

Ejo Mchb. sec. 8 öfters.

Eyo Wg. tr. C. 356, 383.

Agio = Agilolf P. VIII öfter.

Zweifelhaft, ob sie hieher gehören, sind einige mit H anlautende formen wie Haio u. dgl.

Etkeo R. a. 814 (n. 16) ist wol Eckeo zu lesen; vgl. Etkibert ebds.

Ags. Ecga. Nhd. Ache, Eck, Ecke, Eye, Ey.

O. n. Eggenbach, Eccinperc, Ekkenbrunnen, Eginburc, Eggenheim, Eginhova, Aginhusen, Eckenstein, Ekkendorf, ferner Eginga, Aingaburstalle, Ainghem, Agingehuson, Akinkthorp.

Agia, fem. 8. Pol. Irm. s. 37, 46 etc.

Acchia Laur. sec. 8 (n. 562).

Agga MG. l. c. II 110, 127.

Aga pol. Irm. 5, 93; MG. l. c. II 6.

Accha Laur. sec. 8 (n. 563).

Eccha St. P. dreimal.
Eggua P. II 573 (vit. S. Idae, var. Eggu).
In den lib. confrat. Ega, Ecca, Ekka, Eccha.
Aia P. VI 12 (ann. Laubiens.); pol. Irm. s. 30, 50; Cr. I 27; II, a, 19.
Aya P. XXI, 496 (Gislebert. chr. Hanon.).
Aie pol. Irm. s. 49 (sec. 11).

Agicus. 7. Egica, Westgotenkönig sec. 7.
Agicus Bib. I 67 (catal. Corbej.).
Egica conc. Tolet. a. 675, 683; Sm.; E. s. VI 436.
Ekkico P. XIII öfters.
Ekkiko Frek. mehrm.
Egicanis (gen.) E. s. V 466.
Eigcani (gen.) Hbn. a. 691 (n. 172).
Egicanem (acc.) E. s. II 181.

Ekkica, fem. 11. P. XIII 120 (vit. Meinw. ep.).
Eica P XIII 130 (urk. aus sec. 11).
Eican (gen. fem.) P. XIII 123 (vit. Meinw. ep).

Agido. 9. Wg. tr. C. 321.
Aged Anh. a. 936 (n. 2).
Egid P. VIII 653 (annalista Saxo).
Aidi Wg. tr. C. 483 hicher? vgl. AID.
Der Meissner bischof Egedus (a. 992—1015) heisst nach Gams series episc. auch Eido und Idus.
Alles, was zu den formen Agilo, Agila, Agilin gehören könnte, s. unter AGIL. Hieher wol Aiul pol. Irm. s. 50 (sec. 11), wenn nicht aus Aiulf verderbt; eben so Aiolus zweimal bei St. P. sec. 8.

Eckan. 11. Lc. a. 1083 (n. 234).
O. n. Achinisragni hicher?

Eggusta, fem. MG. l. c. I 324.
Sollte damit das auffallende Ekgufta Lc. arch. VI 70 zusammenhangen?

Egizi. 11. Nt. a. 1856, 47.
Egiz Mchb. sec. 10 (n. 1143).

Agizho. 8. Tr. W. c. a. 764 (n. 193).
Egizo P. XXI 399 (chr. Laur.); Dr. a. 863 (n. 580); Lc. a. 962 (n. 105); Laur. sec. 10 (n. 83); Ms. a. 1049 (n. 21).
Egezo St. G. c. a. 900 (n. 777).
Ekkezo Lc. a. 1061 (n. 196).

Egizza, fem. 11. Necr. Fuld. a. 1039.
Egeza MG. l. c. II 657.
O. n. Egizunforst.

Egizin in o. n. Egizinisdorf (11).

Agarnus. 8. Pol. Irm. s. 181.

Aibet. 9. Wg. tr. C. 380.
Egipet in o. n. Egipetinga.

Agebald. 8. Pol. Irm. s. 159.
Acbald Pol. Irm. s. 79, 210; convent. Vindocin. a. 1040; MG. l. c. II 282.
Acbold pol. Irm. s. 102, 114.
Bei MG. l. c. auch die formen Ahabold, Aipald, Eggibald, Ekkibald, Ekkipald.

Ags. Ecgbald. O. n. Eggiboldesheim.

Acbarius. MG. l. c. II 288. Verderbt? Acharius?

Agobard. 8. P I 110 (ann. Lugdun.); II 320 f. (Adon. chr.), 640, 642 (vit. Hlud. imp.); III 327, 331 (Hlud. capitul.), 369 (Hloth. capit.); VII 39 (ann. S. Benign. Divion.); X 321, 352 (Hugon. chr.) etc.
Acupard Farf. a. 764 (n. 60).

Agiberga, fem. 8. MG. l. c. II 377; -uerga III 55.
Ageperga Lp. a. 909 (II 71).
Acberga pol. Irm. s. 77, 139.
Eggibire K. a. 861 (n. 136) wol birc; original verloren.
Egibric und -brihc MG. l. c. mehrm.

Agabert. 8. P. IX 102 (chr. Novalic.); Mab. a. 805 (n. 62); Sck. sec. 9 (s. 82); MG. l. c. II 41, 188.
Agibert Laur. sec. 8 (n. 898); MG. l. c. mehrm.
Agipert P. IV, B, 14 (Eugen. II capit.); MG. leg. sect. II, t. I 371; l. c. öfters; Farf. a. 777 (n. 102).
Agibret MG. l. c. II 71, 88.
Agivert convent. Vindocin. a. 1040.
Agiberd u. Aghibert Tr. W. a. 708 (n. 113).
Akiperht St. P.
Akibert St. G. a. 786 (n. 106).
Achipert MG. l. c. II 308.
Acipert Farf. a. 761 (n. 49).
Agebert pol. Irm. s. 42, 198; MG. l. c. II 58; -pert. Lp. a. 773 (I 511); -vert pol. Irm. s. 129.
Agbert pol. R. s. 43.
Acbert MG. l. c. mehrm.; pol. Irm. s. 18, 157.
Egibert St. G. a. 860 (n. 476); -pert a. 800 (n. 164); -brcht a. 851 (n. 417); -bret a. 858 (n. 462); -pret a. 809, 884 (n. 202, 635).
Eghibert St. G. a. 778 (n. 83).
Eggibraht Dr. a. 842 (n. 542).
Eggibert P. II 246 (ann. Wirzib.); VI 456 (Hartmanni vit. S. Wiboradae); VIII oft; XIV 823 (Ebbon. vit. Ott. Babenb.).
Ekibert St. G. a. 786 (n. 108); -pert. a. 771 (n. 59).
Ekkibert P. XIV 274 (vit. Heinr. IV).
Ekkibrath P. XIII 128 (vit. Meinwerc. episc.).
Egobert P. VI 12 (ann. Laubiens.).
Ecchabert Pd. a. 706 (n. 465, unecht).
Eggebert P. VII öfters; XVII 9, 10, 12 (ann. S. Disibodi); XXI 460 (hist. Welfor. Weingart.); Ng. a. 965 (n. 754).
Ekkebert P. VIII, XIV öfters.
Ekebert P. XVI 242 (ann. Pegav.).
Ekhebert P. XVI 639 (ann. S. Jacob. Leodiens.).
Eckebert P. X 169 (gest. Trever.).
Ekkepreth MB. a. 901 (XXXI, n. 82).
Egberht P. V öfters; XX 786 (ann. Altab.).
Egberhd P. V 95 (ann. Hildesheim.).

Egbrat Lc. a. 820 (n. 38).
Egbert P. oft; K. a. 976 (n. 190).
Egberd P. XIII 340 (vit. Bardonis).
Ecbraht Ms. a. 1086 (n. 34).
Eggbert Ng. a. 752 (n. 16; dafür St. G. n. 15 Ego Bero).
Ecbrath Laur. n. 532.
Ecbert P. I 99 (ann. Colon.); IV 36 (Ott. M. constitut.); VI 660 (Constant. vit. Adalberon. II); IX 854 (chr. Hildesh.); XVI 437 (ann. Yburg.); Wg. tr. C. oft.
Ekbert P. VI 785 not. (mirac. S. Bernwardi); VIII öfters; XIII 154 (vit. Meinw. ep.); XIV 75 (vit. Bennon. ep. Osnabr.); XVI 446 (ann. Egmund.); Wg. tr. C. 165; G. a. 1000 (n. 33).
Ekberth P. V 99 (ann. Hildesh.).
Echbert P. II 682 (transl. S. Pusinnae); XVI 101 (ann. Rosenveld.).
Ecdbrat (so) Lc. a. 838 (n. 54).
MG. l. c. viele formen, beginnend mit Egi, Ekki, Ege, Ekke, Eg, Ec, Ek und endend mit bert, bret, preht, preth, pert, pret.
Aibert Pd. a. 713 (n. 487).
Eibert P. XXI 315 (gest. abbat. Lobbiens.).
Eibret MG. l. c. I 292.
Ags. Egberht, Ecbyrht. Nhd. Eckbert, Eckebrecht, Eggebrecht, Ebart? Ebert? Ehbrecht?
O. n. Ekkibrehtisperg, Ekkiperhteshova, Ekkiperhtesdorf.

Acberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 195.

Agibrand. 8. Paul. diac. VI 57 var. Ansprand; MG. l. c. II 39, 297.
Agiprand P. IV, B, 14 (Eugen. II concil.); MG. l. c. mehrm.; Farf. a. 764 (n. 57).
Aciprand P. V 712 (Benedicti chr.).
Akyprand P. V 714 (Benedicti chr.).
Achiprand Farf. a. 816 (n. 234).
Aceprand Cav. öfters.
Agbrand MG. l. c. II 368.
Ags. Ecgbrand.

Acbod. 8. Pol. Irm. s. 124.

Egiburga, fem. 9. Gld. II, a, 130.
Egiburg, Egiburc, Eckipurc, Ecgiburc, Ekkeburg, Ecceburg, Eckeburuc, Egkeburg, Ekkeburch, Ekkeburc Gld. II, a, 122. Diese formen und noch viele andere auch MG. l. c. mehrm.
Eccipurc St. P.
Eggeburg P. XXI 393 (chr. Laur.); Laur. sec. 10 (n. 76).
Ekeburg necr. Gladbac. s. 5.
Eiburg MG. l. c. II 249.
Ags. Ecgburg.

Agidana, fem. 9. Pol. R. s. 51.

Agedis, fem. 9. Pol. R. s. 51.

Agedrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 43, 101; pol. R. s. 85.
Agdrudis pol. Irm. s. 220.
Acetruda N. Arch. a. 744 (III 266).
Acdrudis pol. Irm. s. 231.
Ekkidruda, Ekkedrud, Ekthrud MG. l. c. mehrm.

Agafrid. 8. St. P.
Agifrid Farf. a. 824 (n. 274); MG. l. c. II 80 f.
Agefrid P. V 237 (Andr. Bergomat. chr.); MG. scr. rer. Langob. 228; l. c. mehrm.
Agefrit P. V 208 (chr. comit. Cap.).
Aguifred Mab. a. 803 (n. 61).
Agfrid pol. R. s. 59.
Acfrid P. I 466 und 476 (Hincm. Rem. ann.).
Acfred pol. Irm. s. 3; conc. Trecens. a. 878.
Aefred MG. l. c. II 209.
Egifrid H. a. 926 (n. 146); MG. l. c. mehrm.
Ecgifrid Tr. W. c. a. 811 (n. 191).
Egfrid P. I 466 (Hincm. Rem. ann.), 527 (ann. Vedast.); II 205 f. (ann. Vedast.), 670 (Nithardi hist.).
Aifrid Cas. a. 1072 (n. 248).
Aifred pol. R. s. 7; MG. leg. sect. IV, t. I 52.
Ags. Ecgfridh. O. n. Ecchefridesheim.

Acfrida, fem. 8. Pol. Irm. s. 124.
Acfreda pol. Irm. s. 17, 104.
Ags. Ecgfrida.

Agardis, fem. 8. Pol. Irm. s. 236, = Aggardis?

Achgoz. 8. Laur. sec. 8 (n. 3354).

Agrimo. 8. Laur. sec. 8 (n. 281); = Aggrim?
Eggrim Cr. II, a, 8.
O. n. Agrimeshov, Agrimeswidil.

Agundia, fem. 11. P. IX 734 (chr. mon. Casin.); = Aggundia?

Agihard. 8. St. G. a. 788 (n. 115).
Aggiard MG. poet. Lat. I 109 f.
Akihart St. P.; Akiarht (so) ebds.
Akkihard P. XIV 284 (transl. S. Modoaldi).
Achard P. X 422 (Hugon. chr.); pol. Irm. s. 22; Guérard a. 1046, 1070.
Agard pol. Irm. s. 94, 109; MG. l. c. II 453.
Acard pol. Irm. s. 70, 261; conc. a. 955; MG. l. c. II 366.
Ahard H. a. 790 (n. 59).
Egihard Laur. sec. 9 (n. 1866); -hart St. G. a. 824 (n. 276).
Eghihart St. G. a. 790 (n. 127); Eghiart St. G. a. 786 (n. 110).
Eggihard P. I 361 (Ruod. Fuld. ann.); II 448 (Einh. vit. Kar.); V öfters; -hart P. XVII 368 (ann. Altah.); St. G. a. 829 (n. 235); K. a. 861 (n. 136).
Ekihard P. XIII 7 (conversio Bagoar.); -hart St. G. a. 842, 844, 860 (n. 385, 390, 471); Ng. a. 963 (n. 747).

Ekkihard P. IV, B, 173 (urk. v. Heinr. II); V, VIII öfters; XIII mehrm.; XIV 290 (transl. S. Modoaldi); XX 802 (ann. Altah.); St. P.; Laur. sec. 8 u. 9 (n. 407, 445); -hart St. P. öfters; St. G. a. 833, 855 (n. 369, 445).
Eckihard Laur. sec. 9 (n. 326); -hart St. G. a. 821, 826, 830 etc. (n. 269, 300, 301, 331 etc.); Ng. a. 942, 947 (n. 724, 727).
Ecgihard Laur. sec. 9 (n. 992); -hart St. G. a. 775 (n. 75).
Eccihard P. II 604 (Thegani vit. Hlud.); -hart St. G. a. 805 (n. 185).
Ecchihard K. a. 790 (n. 37; Ng. ebds.); -hart Laur. sec. 8 (n. 1680); St. G. a. 805 (n. 186; Ng. n. 155 falsch et Chihart).
Ekkiard Wg. tr. C. 36.
Ecchiard St. G. a. 790 (n. 124).
Hecchihart K. a. 792 (n. 40; Ng. ebds.).
Hekgihart (so) Ng. a. 844 (n. 306).
Egehard P. XXIII 440 (chr. Ebersheim.); -hart St. G. a. 874 (n. 581).
Eggehard P. II, V, VI, VII öfters; necr. Aug.; Ng. a. 1084 (n. 826); -hart necr. Aug.; -harth K. a. 1096 (n. 249).
Ekehard P. VI 685 (Adalbold. vit. Heinr. II); IX 289 (chr. Hildesh.); -hart St. G. a. 909 (n. 760).
Ekkehard P. I 79 ff. (ann. Sangall.); II, VI—VIII; IX 848 f. (chr. Hildesh.); XIV 245 (vit. Wernher. ep. Merseb.); XVI öfters; Laur. sec. 8 (n. 219); -hart St. G. a. 890, 909, c. a. 990 (n. 677, 760, 777 etc.).
Eckehard Laur. sec. 9 (n. 2686); -hart Ng. a. 1036 (n. 821).
Egkehard P. IV, B, 171 (synod. Baioar. sec. X).
Ecchehard Laur. sec. 8 (n. 1842).
Eikachart (so) K. a. 843 (n. 109; ebds. auch St. G.).
Eghard P. V öfters; -hart St. G. a. 854 (n. 437).
Echard P. III 463 (Kar. et Hloth. capitul.); pol. Irm. s. 7; Wg. tr. C. 328, 342.
Ekhart St. G. a. 844 (n. 392).
Ekkhard (geschrieben Ekkahrd) P. XVII 617 (Chounrad. chr. Schir.).
Ekkhart Laur. sec. 9 (n. 179).
Ekkard P. V 439 (Widukind); XVII 616 (Chounrad. chr. Schir.); -art MB sec. 11 öfters (X, XIV).
Eckard P. I 440 (Prud. Trec. ann.); II 193 (ann. Lobienses), -art H. a. 853 (n. 87).
Ecgard P. VI 13 (ann. Laubienses), 60 (Folcuin. gest. abb. Lobiens.).
Egard P. VI 13 (ann. Laubienses).

In den lib. confrat. erscheint der erste teil in fast allen diesen gestalten, der zweite als hard, hart, ard, art.

Aiard pol. R. s. 45.
Occard und Okard (der meissener markgraf Eckhard sec. 10) P. XI 72 f. (Cosm. chr. Boem.).
Mechard P. V 120 (ann. Prag.) vielleicht hiefür oder auch für Eilhard; doch vgl. auch Michard.

Ags. Ecgheard, Nhd. Achard, Eccard, Eccardt, Eccert, Eckard, Eckardt, Eckart, Eckert, Eckhard, Eckhardt, Egert, Eggard, Eggert, Ekert, Eichert, Eichhardt.

O. n. Eggihardesbah, Eggihardesberg, Eckihartesleba, Eckhardtasrode, Ecgihartingerod.

Agihar. 8. Tr. W. a. 745 (n. 142 u. Pd. nachtr. n. 78).
Agiheri Dr. a. 773 (n. 43).
Akihari St. S.
Acchihar tr. W. sec. 8 u. 9 (n. 67).
Achar pol. Irm. s. 21, 44 etc.
Agar Laur. sec. 8 (n. 3645).
Egiheri tr. W. a. 786 (n. 82 etc.); St. G. a. 809 (n. 203); -here St. G. a. 854 (n. 437); -her tr. W. a. 781 (n. 77).
Ekiheri St. G. a. 824 (n. 283); -here St. G. a. 877 (n. 603).

In den lib. confrat. Egiheri, Egehere, Ekihere, Echiher, Eckiheri.

Aiher pol. R. s. 77, 101.
Nhd. Acker, Aicher, Eger, Eckher.

O. n. Agaheringin, Acgersheim, Ecchereshuba; auch Aheresleba?

Achelm. 9. Mab. a. 1079 (n. 159).
Eggihelm Dr. a. 801 (n. 173).
Ags. Ecghelm. O. n. Egihelmeshus.

Agohildis, fem. Pol. Irm. s. 145.
Agihilt St. P.
Agoild pol. Irm. s. 124.
Aghildis pol. R. s. 54, 75.
Achildis P. IX 420 (gest. episc. Camerac.); Pd. a. 680 (n. 394); pol. Irm. s. 21, 37 etc.
Agedildis pol. R. s. 16.
Acchildis Mab. a. 680 (n. 11).
Achilde (nom.) H. a. 698 (n. 25) = P. XXIII 49 (mon. Epternac.).
Agildis pol. Irm. s. 48, 57 etc
Ahildis pol. Irm. s. 207.
Egehilt Laur. sec. 8 (n. 1897, 1899).
Egildis necr. Aug.
Egiheld MG. l. c. II 372.
Eckehilt Laur. sec. 8 (n. 3021).
Eihilt Mchb. sec. 9 (n 523).
O. n. Achiltihaim.

Ekihoh. 9. St. P.

Agramnus. 8. Pol. Irm. s. 226.
Agrannus pol. Irm. s. 79, 88 etc.
Eggiram necr. Fuld. a. 813.

Egiram Ng. a. 876 (n. 496) = St. G. anh. n. 12.
Aechram St. P.
Ekkileich. 9. St. P.
Ekkileih MG. l. c. neben Eckeleih.
O. n. Eccheleicheshoua.
Eggileib. 9. Dr. a. 827, 837 (n. 475, 499).
Ekileib, Eckileip, Eckeleib MG. l. c.
Ags. Ecglaf. On. Ekkileivesroth.
Acland. 8. Pol. Irm. s. 161.
Ailand pol. R. s. 2.
Vielleicht ist aber dieser n. = Agil-land.
Egilanda, fem. MG. l. c. III 108.
Ackilinda, fem. 8. Mchb. sec. 8 (n. 12); MB. a. 763 (IX 7).
Agilinda MG. l. c. I 298.
Aglindis pol. Irm. s. 46; pol. R. s. 73, 83.
Aclindis pol. Irm. s. 13, 217.
Ahlind Tr. W. a. 777 (n. 93).
Egelind MG. l. c. neben Eccilind und Eillid (I 326).
Etkilind R. a. 821 (n. 21) für Eck-.
Eckelind H. a. 853 (n. 87).
Vielleicht ist dieser n. ein Agil-linda.
Ailiv. 9. Pol. R. s. 65.
Ekkiloh. MG. l. c. II 455.
Egiman. MG. l. c. I 52.
Eckeman Lc. a. 1083 (n. 234).
Nhd. Eckmann.
Achimand 9. Farf. a. 815 (n. 215); oder für mund?
Agmanna, fem. 9. Pol. R. s. 36.
Agamar. 7. Agmar, ep. Silvanect. (Senlis) 625—649; Aymar, bisch. v. Auxerre 748—763.
Agamar MG. l. c. II 209.
Agomar Pd. a. 640 (n. 293, unecht); convent. Remens. c. a. 630; Agomarus lat. inschr. aus den Niederlanden, St. n. 1449, doch vielleicht keltisch; vgl. Holder altcelt. sprachschatz.
Agimar Sm.
Acimir Mab. a. 770 (n. 49); hieher?
Agmar tr. W. a. 777 (n. 230).
Acmar Gld. II, a, 112.
Acmir pol. Irm. s. 16; -mer pol. Irm. s. 23.
Egimar MG. l. c. II 665.
Eggimar Laur. sec. 9 (n. 2785).
Aimar P. III 534 (Kar. II capit.); MG. leg. sect. II, tom. II 350; conc. Pontigon. a. 876. Mit Hadamar zusammen P. VIII.
Aymer l. c. II 211.
O. n. Agmarsheim; Echmeringen?
Agimod. 8. MG. l. c. II 71; -mot II 84; -muot Gr. II 699.
Agemod MG. l. c. I 193.
Eggimot MG. l. c. II 594; Eimuot ebds. II 172.
Agimo MG. l. c. I 64 wol hieher.
O. n. Agomotingas. Ags. Agmod.

Agimund. 8. Farf. a. 767 (n. 70); MG. l. c. oft.
Agemund Farf. a. 813, 814, 815 etc. (n. 203, 213, 241 etc.); Lp. a. 828, 911 (I 674; II 83).
Acimund Farf. a. 845 (n. 286).
Eckimunt Mchb. sec. 9 (n. 689).
Ags. Ecgmund. O. n. Ekkimunteshopa.
Agimunde, fem? MG. l. c. II 72.
Amunde und -is MG. l. c. II 112, 556.
Eginot. Dr. n. 346.
Agarad, msc. u. fem. 7. Egered, bisch. v. Salamanca, 646—656.
Agarad MG. l. c. II 520; Agirat ebds. II 203.
Agerad Pd. a. 696 (n. 435).
Accarad Laur. sec. 8 (n. 999).
Agrad pol. Irm. s. 100, 189.
Agrado Mab. a. 798 (n. 60).
Ekkirad Laur. sec. 8 (n. 868).
Eggidrat Laur. sec. 8 (n. 3151).
Egered conc. Tolet. a. 646, 656; Mun. a. 960 (s. 130).
Ekkrad Laur. sec. 9 (n. 445).
Eckirat, Egkerat MG. l. c.
Airad Mur. 1824, 5 (aus sec. 10).
Ags. Ecgred. O. n. Egratsdorf, Ecgerateswilare.
Agrada, fem. 8. Pol. Irm. s. 100, 188; MG. leg. sect. V 288.
Agarich. 6. Agericus, bisch. v. Verdun 554—591; Aggericus, bisch. v. Limoges sec. 8.
Agarich P. III 327 (Hlud. capitul.); MG. legg. sect. II, tom. II 20; l. c. III 95 f.; -rih St. P.
Aggarigus MG. l. c. III 38.
Acharich MG. l. c. III 65.
Agirich pol. R. s. 43.
Agericus Venant. Fortun.; -rich P. VI öfters; VII öfters (ann. S. Benigni Divion.); VIII 317 (Sigebert. chr.); X 287 etc. (Hugon. chr.).
Ackrich Schpf. a. 859 (n. 109); Accrich MG. l. c. II 133.
Aegirich MG. leg. sect. V 497.
Egirich St. G. a. 822 (n. 274); -rih necr. Aug.
Ekkirich St. G. a. 765 (n. 48).
Ekkerich St. P.; Laur. sec. 8 (n. 507).
Egkeric CM. Juni.
Eckerik Frek.
Ekerich St. P.
Eggric Wg. tr. C. 246.
Ekkric CM. Aug.; -rich PV 842 (Thietmar. chr.).
Ecgrich Laur. sec. 8 (n. 1103).
In den lib. confrat. Eggirich, -h, Egirich, -h, Eggerihc, Ecgirich.
Echarigo Pd. a. 670 (n. 361) wol hieher.
Aiericus MG. l. c. II 259.
Airich pol. R. s. 14; vgl. Haririch.
Aerich, Erich vielleicht zuweilen hieher.

Egirichan (acc.) St. G. a. 830 (n. 311).
Ags. Ecgric. O. n. Ekkirichespuch, Eggrikeshusun, Eggrikesweg.

Agrid zu schliessen aus o. n. Agridesheim (8).

Ageris. 8. Farf. a. 823 (n. 257).
Accrisius Farf. a. 770, 773, 778, 808 etc. (n. 79, 88, 120, 188 etc.).
Accrisini (gen.) Farf. a. 806, 813 (n. 181, 200).

Agarizzo. 8. St. P. zweimal; Agrizzo ebds.

Acsindus. 8. Pol. Irm. s. 210; Guérard a. 828.
Ekkesind MG. l. c.
Agistald s. Hagustalt.

Ekkiswint, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 885).
Egkesuint Laur. sec. 9 (n. 2913).
Ekswith, Eksuith, Ecsuith MG. l. c.
Exswit Wg. tr. C. 214.
Ags. Ecgsvith.
O. n. Ekkiswindebrunno.

Aitet. 10. Cr. I 11, 15, 17; zu einem hochd. Agazeiz?

Agateus. 7. Bisch. v. Chartres 698—705; bisch. v. Nantes a. 703.
Agateus St. P.
Achadeus P. X 480 (Hugon. chr.).
Akkideus Farf. a. 811 (n. 269); Acchideus ebds. a. 814 (n. 207).
Ageteus pol. Irm. s. 85, 159; conc. Duziac. a. 871.
Agedeus pol. Irm. s. 85, 140.
Achiteus P. I 312 f. (chr. Moissiac.); die var. Architeus wol nur durch anlehnung ans Griech. entstanden.
Egideo, Ecchideo neben -deoh, dehoh MG. l. c.
Egitheus P. II 224 (ann. Xant.).
Eggideo P. I 204 (Einh. ann.); II 623 (vit. Hlud.).
Egittheus P. II 596 (Thegani vit. Hlud.).
Eckideoz, Egideos MG. l. c. I 211, 214, II 177, 180.
Aigatheo Pd. a. 703 (n. 456; Mab. ebds.).
Ags. Ecgtheo.

Agathiu, fem. 9. Tr. W. a. 808 (n. 20).

Agiovald. 7. Lp. a. 929 (II 182).
Agioald Lp. a. 840, 904, 911 (I 687; II 34, 78); MG. l. c. öfters.
Agiald MG. l. c. II 94.
Aggiold Dr. a. 767 (n. 29).
Achiolt Laur. sec. 8 (n. 1156).
Acchiolt Laur. sec. 8 (n. 2092).
Ackiolt K. a. 770 (n. 12; Ng. ebds.; das original fehlt).
Ahiholt St. P. hieher?
Agevald AS. Maj. VII 34 (sec. 10).
Agual MG. l. c. II 240; -oald Schpf. a. 747 (n. 15), 750 (n. 671); MG. l. c. II 201; -old P. V 153 (ann. Monast.).
Ahuld Laur. sec. 8 (n. 2036) hieher?
Eggiold Laur. sec. 8 (n. 521); -olt Dr. a. 756, 796 (n. 9, 119; an letzterer stelle bei Schn. Eggiholt).
Eggeolt Dr. a. 803 (n. 207).
Ecgolt Tr. W. a. 816 (n. 161).
Ekkold Laur. sec. 8 (n. 582).
Egolt Mchb. sec. 9 (n. 353).
Eggolt, Ekkolt, Ekkolth, Egiholt MG. l. c.
Aioald P. V 250 (Erchemperti hist. Langob.).
Ags. Ecgveald. Nhd. Eckelt, Eckoldt.

Egiwan. MG. l. c. II 13.

Egiwar. 8. Tr. W. c. a. 780 (n. 106).

Eguard. 11. P. V 82 (ann. Quedlinb.); ist = Ekkeward.
Nhd. Evert? Ewert? Hewert? O. n. Ecwardeshusun, Ekwardinchusun.

Egiuip, fem. 8. Dr. a. 795 (n. 110; Schn. ebds. Egguilp).

Acohidus. 9. Pol. R. s. 105; für Agovid? Ags. Ecgwid.

Ecgewih, fem. 10. G. a. 964 (n. 17).

Agiwin. 8. Tr. W. c. a. 764, 765 (n. 193, 264).
Aguin pol. Irm. s. 102, 115.
Acuin pol. Irm. s. 89; -oin ebds. s. 278, 280.
Aquin MG. l. c. II 551.
Ekquin St. n. 1140 (schon aus sec. 5?).
Ecuin Lc. a. 1100 (n. 259).
Equin H. a. 916 (n. 142).
Ecquin Lc. a. 927 (n. 87, 88).
Ags. Ecgvine.

Egiwint, msc. 9. Mchb. sec. 9 (n. 207); St. P.; Gqu. a. 927 (I, 3, s. 16).
Egind Lc. a. 962 (n. 105).
Egindnis (gen.) Laur. sec. 8 (n. 482).
Eggiunit Dr. n. 691 hieher verderbt?

Eginda, fem. 8. St. P.

Akiwiz, fem. 8. St. P.; Acgiwiz ebds.
Eggiwiz Laur. sec. 8 (n. 1333).
Eggewiz, Ekkewiz, Ecgewiz MG. l. c.

Agiulf. 5. Achiulf, fabelhafter Gotenheld vom geschlecht der Amaler; Agiulf (auch Aigulf), bisch. v. Metz a. 590; Achiulf, ein Warner sec. 5.
Agiulf P. II 264 (Pauli gest. episc. Mett.); III 331 (Hlud. et Hloth. capitul.); VIII 324 (Sigebert. chr.); X 48 (Landulf. hist. Mediol.); MG. chr. m. II 25 etc.; Venant. Fortun.
Achiulf Jord. 14.
Achiolf St. G. a. 820 (n. 259).
Aheiulf St. G. a. 818 (n. 235).
Achulf St. G. a. 825 (n. 290).
Acculf MG. l. c. II 93.
Agolf Pd. a. 648 (n. 312).
Aiulf MG. l. c. II 261.

Egiolf St. P.; Eghiolf ebds.
Egulf Pd. a. 615 (n. 230).
Ekkulf MB. VII mehrm.
Ekkolf MB. a. 1076 (IV 301); St. P.
Ekcolf St. G. a. 853 (n. 424).
Ecgolf tr. W. a. 858 (n. 49).
Eggolf, Ekkolf, Echolf, Egkolf MG. l. c.
Heochiolf (für Hecchiolf?) tr. W. a. 792 (n. 207).
Oefters ist Aigulf u. dgl. dieselbe person wie Agiulf.
Aiulf P. III 327 (Hlud. et Hloth. capitul.), 370 (Hlud. capitul.); V mehrm. (auch mit Agilulf verwechselt); Idat. a. 448, 456, 457; conc. ap. Theodon. vill. a. 835; conc. Suession. a. 853.
Aiulph P. V 208 (chr. comit. Cap.).
Eiulf P. VIII 586 (annalista Saxo); XXIII 81 (gest. episc. Halberst.).
Aioulf MG. chr. m. II 29, 30.
Ailphus Pd. a. 636 (n. 275) wol aus Aiulphus.
Aiulf und Aigulf öfters von derselben person.
Ags. Ecgvulf, Ecvulf. Nhd. Egloff. O. n. Egoluinga, Eggolvesheim.

Agan- s. AGIN. Agano s. HAGAN. Agar, Agarich, Agarnus etc. s. AG. Agda s. AID. Age- s. meistens AG. Agel- s. AGIL. Agen- s. AGIN. Agia. Agibert, Agido etc. s. AG.

AGIL. Jedenfalls einer der zweige des stammes AG und in bezug auf die etymologie ganz so zu beurteilen wie dieser; eine besonders differenzirte bedeutung lässt sich nicht angeben. In bezug auf lautwandel unterliegt AGIL erstens natürlich dem umlaut, zweitens, namentlich auf westfränkischem gebiete, der metathesis in Acle-, drittens, besonders in Sachsen, dem ausfalle des g, wodurch sich die formen Ail-, Eil- ergeben. Durch letztere entsteht eine gefährliche berührung mit HAILA; vereinzelt mögen auch noch verkürzungen zu Al- und El- und damit vermischungen mit mehreren andern stämmen sich ergeben. Die formen Aigil-, Eigel- u. s. w lasse ich hier und stelle sie nicht zu AIG, erstens weil dieser stamm überhaupt unsicher ist und zweitens weil ihnen kein Aigin-, Eigen- entspricht. Die anordnung der folgenden formen, welche übrigens keiner deutschen mundart zu fehlen scheinen, ist ganz die wie bei AG und AGIN.

Agil. 6. Westgotenkönig sec. 6.
Agil Jord. 58; Agilus P. VIII 323 (Sigebert. chr.); Pd. a. 648, 680 (n. 311, 391); AS. Sept. V 90.
Aghilus Pd. a. 692 (n. 425, 426).
Aglius Pd. a. 696 (n. 437).
Aclus pol. Irm. s. 89.
Egil P. I 569 f. (Regin. chr.); VII 550 (Marian. Scot. chr.); VIII 576 f. (annalista Saxo); St. P.; H. c. a. 847, 853 etc. (n. 84, 86 etc.); MG. l. c.
Aigil P. X 355 (Hugon. chr.); Laur. a. 768 (n. 1165); St. P. zweimal.
Aiglus Pd. a. 693 (n. 431). Vgl. zu diesen formen auch AIG.
Ailus MG. leg. sect. II, tom. II 278.
Eigil überall häufig; Eygil P. X 286, 355, 502 (Hugon. chr.).
Agili (dat.) P. X 318 (Hugon. chr.).
Aclem (acc.) Lc. a. 1015 (n. 147).
Ailus P. III 429 (Kar. II capit.); pol. R. s. 64.
Ags. Ägel. Nhd. Eckel, Eckhel, Egel, Ekl, Eyl; vgl. auch Agila.
O. n. Egilinga, Eigilaspah, Eigelesbrunnen, Eigilisdorf, Egileswanc, Eigileswilari.

Egili. MG. l. c. II 423.

Agila, msc. 4. Tribunus stabuli sec. 4; Westgotenkönig sec. 6; bisch. v. Osma (Auxuma) in Spanien a. 633—656; bisch. v. Granada (Elvira) a. 782.
Agila P. I 285 (chr. Moissiac.); Isidor; E. s. II 178; A. S. Oct. III 95—97; Hbn. n. 190; MG. chr. m. III 466, 469, 495 (var. Achila).
Agilo Amm. Marc. XIV 10; testam. Perpet. episc. Turon. bei Sp.; Pd. a. 475 (n. 49); Dr. a. 758 (n. 18); Ng. a. 930 (n. 812).
Ἀγίλων Zosimus IV 8 (falsch Ἄπλων).
Agilan (nom.) P. VIII 317 (Sigebert. chr.).
Achilo pol. R. s. 51.
Agelo hist. miscell. (Valentinianus).
Aegyla (nom.) Fredeg. 21.
Aegilanis (var. Agilanis, gen.) Greg. Turon.
Egila (msc.) conc. Tolet. a. 638, 675; conc. Ovetens. a. 873; Sm.; E. s. V 508 etc.
Egilo P. I 432 (Prud. Trec. ann.), 472, 474 (Hincm. Rem. ann.); Laur. sec. 8 (n. 1963, 1987); Mun. a. 943 (s. 128); MG. l. c. öfters.
Egilano (abl.) MB. a. 817 (XXXI, n. 15, unecht).
Aigila (msc.) Lgd. a. 821 (I, n. 37); vgl. AIG.
Aiglo Mab. a. 693 (n. 19).
Eigilo Gld. II, a, 114.
Ailo pol. R. s. 54, 106; Aile Wg. tr. C. 8.
Eila (msc.) conc. Tolet. a. 589.
Eilo Frek. mehrm.; Ms. a. 1049 (n. 21); MG. l. c. II 125.
Eile P. II 218 (urk. v. 834), 681 (translat. S. Alexandri).
Aeile CM. Sept.
Hegilo s. HAG.
Nhd. Egle, Eule; vgl. auch Agil. O. n. Egilinsteti.

Agila, fem. 7. Test. Ermentr.
Egilo (fem.) Sm.

Egila Lc. a. 962 (n. 105).
Ekkila St. P. zweimal; Eccila Mchb. sec. 9 (n. 697).
Eggila, Echila, Eckila, Eigila, Eila MG. l. c.
Aila pol. R. s. 87.
Eila P. V 801, 842 (Thietmari chr.); VIII 627, 652, 669 (annalista Saxo); Frek.; CM. Aug.
Eile (fem.) P. XIII 129 (vit. Meinwerc. episc.).
O. n. Ekkilunpurc.

Eiliko. 10. Frek. mehrm.

Eilica, fem. 11. P. VIII öfters.
Eilika MB. a. 1010 (XXVIII, a, 418); Ms. a. 1049 (n. 21).
Eilican (abl. fem.) P. XIII 123 (vit. Meinw. episc.).

Agilin. 7. Agolenus, bisch. v. Bourges 682—696.
Agilin St. G. sec. 9 (anh. n. 15).
Agolenus Mab. a. 632 (n. 4); Acolenus Pd. a. 631 (n. 253).
Aglin pol. Irm. s. 201; pol. R. s. 82; MG. l. c. II 453.
Eckilin Ng. a. 947 (n. 727).
Echelin Wg. tr. C. 271.
Ailin pol. R. s. 40.
Haglin pol. R. s. 85.
O. n. Aghilineswilari.

Aglina, fem. 8. Pol. Irm. s. 159; pol. R. s. 76, 86.
Aclina pol. Irm. s. 160, 171.
Haglina pol. R. s. 76.

Aegiluni. MG. l. c. II 116.

Aclara, fem. 8. Pol. Irm. s. 98, 280.

Aglisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 201; pol. R. s. 53.
Aclisma pol. Irm. s. 53, 87 etc.

Aglebald. 8. MG. l. c. II 283.
Aclebold pol. Irm. s. 171.
Egilbald P. I 194 (Einh. ann. 807, var. Egelbald u. Engelbald); XXIII 62 (mon. Epternac. a. 720); MG. l. c. mehrm.
Egilbold K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. II 405.
Ailebold pol. R. s. 101.
Aylebald MG. l. c. II 211.
Eilbold Wg. tr. C. 264.
Oilbald P. X 208 (vit. Wicberti, var. Oibald, Orbald).
Oilbold P. X 526 (gest. abbat. Gemblac.).

Aclebalda, fem. Pol. Irm. s. 163; -bolda ebds. s. 23, 81 etc.

Egilpero. 8. St. P.; neben Engilpero MB. a. 891 (XXXI n. 66).
Eigelbero P. XXI 377 (chr. Laur.).

Egilbern. 9. Dr. a. 812 (n. 289; Schn. ebds. Engilbern); Lc. a. 820 (n. 39).
Ailbern Wg. tr. C. 86 (sohn Ailberts); ebds. 99, 108, 252, 377.
Egelbarn MG. l. c. II 122 hieher?

Aclebera, fem. 8. Pol. Irm. s. 210.

Agelberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 209; Agleberga ebds. 201.
Acleberga pol. Irm. s. 209; -verga ebds. 144.
Ailberga pol. Irm. s. 213.

Agilbert. 7. Bisch. v. Paris 666—680; Aiglibert, bisch. v. Le Mans 671—696; vielleicht Agilbért, bisch. v. Angers sec. 8.
Agilbert MG. l. c. mehrm.; -perht Mchb. sec. 8 (n. 8); St. P. zweimal.; -pert Mab. a. 670 (n. 8).
Achilbert Pd. a. 743 (n. 569); Laur. sec. 8 (n. 2011).
Aglilbert MG. scr. rer. Merow. II 170.
Aclebert pol. Irm. s. 176, 210; Aclavert ebds. 115.
Aglevert pol. R. s. 37; MG. l. c. 454, 551.
Aclevert pol. Irm. s. 53, 88 etc.
Aghlibert Mab. a. 678 (n. 10).
Chagilberth M. c. a. 658 (n. 66).
Egil-, Egel-, Eghil-, Ehel- mit bert, brect, breht, bret, breth, braht, preht, pret, preth in den lib. confrat.
Egilperht St. P. mehrm.
Egilbert P. oft; St. G. a. 793, 818, 897 etc. (n. 135, 237, 714 etc.); Laur. öfters; K. a. 1003 (n. 201, 203, 204); MB. a. 1004 (XI 134); MG. de lite imperat. I mehrm.
Egilpert P. XVII 368 (ann. Altah.); XX 793 (ann. Altah.); St. P.; St. G a. 829 (n. 318, 320); K. a. 861 (n. 136).
Egilbreht P. II 218 (urk. v. 834).
Egilpreht St. G. a. 824, 829 (n. 283, 321).
Egilbret St. G. a. 830, 852 (n. 335, 420).
Egilpret St. G. a. 829 (n. 322, 323).
Egilprat St. P.
Eghilpret K. a. 864 (n. 9).
Ekilpert St. G. a. 786, 852 (n. 103, 419).
Aegilperht St. P.; -bert Fredegar a. 680.
Egelbert H. a. 1079 (n. 280).
Eggelbert P. VIII 717 (annalista Saxo).
Hegilpert Ng. a. 844 (n. 306) wol hieher.
Aigelbert MB. a. 1076 (IV 301).
Aiglibert Pd. a. 671, 675, 676, 692 (n. 366, 379, 381, 427).
Aygliberеth Pd. a. 696 (n. 435; Mab. ebds.).
Eigilperht St. P. zweimal.
Eigilbert P. VII 314 (Berthold. ann.), 456 (Bernold. chr.); XIII 257, 268 (Wipon. vit. Chuonr.); XXI 368, 403 (chr. Laur.); St. P.; Laur. sec. 8 (n. 400).
Eigelbert P. XXI 368 f. (chr. Laur.); K. a. 1080 (n. 235).
Ailbert P. V 443 (Widukind, var. Eilbert und Albert); Wg. tr. C. 86, 352, 367, 416, 436, 453; MG. l. c. I 121, II, 263.
Aeilbreht CM. Jul.

Eilbrecht P. XIII 119 (vit. Meinw. ep.); -bert P. überall oft; Wg. tr. C. 243, 248, 291, 329, 365, 391, 418, 465; -breth P. XIII 122 (vit. Meinw. ep.).
Eilberith necr. Fuld. a. 1065.
Eylbert Wg. tr. C. 424, 439.
Eylbard Ms. a. 1086 (n. 34) wol hieher.
Eygilbert Laur. sec. 9 (n. 272) wol hieher.
Egilbert St. G. a. 1004 (n. 819) wol für Engilbert; ähnliche verwechselungen P. V und VII.
Hegilbrecht MG. l. c. II 209; -bret ebds. II 395.
Heilbert für Egilbert conc. Rom. a. 877; desgl. G. a. 1093 (n. 72).
Ags. Ägelbeorht.

Acleberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 25.
Agleverta St. P.
Acleverta pol. Irm. s. 143, 177.
Egilberta R. a. 821 (n. 21).

Aglebrannus. MG. l. c. II 541.

Eilbodo. 10. Oork. a. 960, 964 (n. 34, 37).

Agilburgis, fem. 8. Lgd. a. 823 (n. 42).
Agilburc St. P.
Acleburg pol. Irm. s. 171.
Aclebrug (so) pol. Irm. s. 176.
Egilpurc Mchb. sec. 9 (n. 826).
Eilpurc MG. l. c. II 256.

Aildag, 9. Wg. tr. C. 234.
Aeildeh CM. Jul.
Eiltag Anh. a. 978 (n. 62).
O. n. Eildagessem.

Agildrud, fem. 8. P. III 562 (Arnulfi capit.).
Ageldrud P. I 411 f. (ann. Fuld.); MG. scr. rer. Langob. mehrm.
Ageltrud P. III 565 (Lamberti capitul.); V öfters; IX 614 (chr. mon. Casin.).
Agledrudis pol. Irm. s. 46.
Acledrud pol. Irm. s. 16, 19 etc.; -trudis ebds. s. 79.
Ailedrudis pol. R. s. 47.
Ailtrudis pol. R. s. 54, 72.

Agilfrid. 8. Bisch. v. Lüttich 765—784.
Agilfrid P. II 195 (ann. Lobienses); VI 13 (ann. Laubienses, ann. Leodiens.); IX 198 (Anselm. gest. episc. Leod.); XII 372 (gest. abb. Trudon.); AS. Sept. V öfters.
Agilfrit St. P. zweimal; -fred P. VIII 334 (Sigebert. chr.).
Agelfrid P VII 11 (ann. Elnon.); St. P.
Aglefrid MG. l. c. II 261; -fredo ebds. II 282.
Aclefred pol. Irm. s. 17, 20 etc.; MG. l. c. II 75.
Egilfrid P. II 187 (ann. Gand.); MG. l. c. II 249.
Egilfrit St. P.; ebds. auch Eghilfrid u. Eigilfrid.
Eilfrid MG. l. c. II 99; Hegilfrit ebds. II 461.
O. n. Egilfrithi, Egilfridingahova.

Agilger. 8. Bib. I 68 (catal. Corbej.).
Egilger Dr. a. 779 (n. 63).
Eigelger MG. l. c. I 72; Egulger ebds. I 74.
Ailger Wg. tr. C. 404, 454.
Eilger Wg. tr. C. 233, 251, 254, 297; Frek.
O. n. Eilgereshus.

Egilgar. MG. l. c. I 2.

Egelgart. MG. l. c. II 631.

Agilgaud. 8. Sck. a. 782 (s. 42).
Aclegaud pol. Irm. s. 231.
Hagilgaucius Dr. a. 757 (n. 15).
Egilgoz Dr. a. 837 (n. 504).
Egilcoz MG. l. c. II 386.

Agelchis. MG. l. c. II 628.
Agelgisius Cas. I a. 958 (n. 57).

Aegilgrim. 9. Wg. tr. C. 105.
Eilgrim Wg. tr. C. 223, 303, 304. Eylgrim ebds. 101.

Agilard. 8. Conc. Portuens. a. 897; MG. l. c. III 339.
Ahilhard Bib. I 67 (catal. Corbej.).
Aclehard pol. Irm. s. 7, 17 etc., -ard ebds. 78, 83 etc.
Aglard Mab. a. 833, 862 (n. 75, 96).
Aclard pol. Irm. s. 157.
Egilhard P. V 820 (Thietmari chr.); Laur. sec. 9 (n. 1040); MG. l. c. neben -t.
Egilhart St. G. a. 818 (n. 237); Dr. a. 824 (n. 439; Schn. ebds. Engilhart); Dr. n. 637 (Schn. ebds. Engilhart).
Hegilhart St. G. a. 855 (n. 442).
Aiglard MG. l. c. II 552.
Ailhard Wg. tr. C. 95, 385, 407; pol. R. s. 69; -herd (so) Wg. tr. C. 22.
Ailard P. IV, B, 179 (Nicol. II statut.)
Ayleard MG. l. c. II 211.
Eilhard P. IX 309 (Ad. Brem.), 849 (chr. Hildesh.); Wg. tr. C. 243, 249, 272, 289, 347, 350, 352, 390; Frek.
Eilard P. X 215 (vit. Conradi); MG. l. c. neben -t.
Eylhard Wg. tr. C. 427, 446, 448, 456, 482.
Aeilherd CM. Jul.
Oilard P. IX, 540 f. (chr. S. Andreae); MG. act. pont. a. 1078 (II 135); H. a. 1088 (n. 290).
Oylard P. XVI 488 (ann. S. Petr. Catalaun.); conc. Remens. a. 1049.
Nhd. Eilhard, Eilert, Eylert. O. n. Achelhardestorp.

Aglihardis, fem. 9. Pol. R. s. 70 neben Agliardis.
Aillerta Mab. a. 751 (n. 39) var. Aillesta.

Agelhar. 8. St. P.
Aglehar pol. Irm. s. 46, 275; MG. l. c. II 270.
Aclehar pol. Irm. s. 19, 105; -her ebds. 205, 250.
Aclear pol. Irm. s. 83, 98 etc.
Egilher Dr. a. 803 (n. 177); Schn. a. 836 (Dr. ebds. n. 506 Eginher).
Aiglarius MG. l. c. II 428; Eglarius ebds. II 304.

Ailhar pol. R. s. 49; Ailher ebds. s. 34.
Nhd. Egeler, Euler. O. n. Egilereshusun.

Aglehildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 276; pol. R. s. 38.
Aclehildis pol. Irm. s. 7, 17 etc.
Aclohildis pol. Irm. s. 143; Acloildis ebds. 82, 88 etc.
Acleildis pol. Irm. s. 78, 112; Acledildis ebds. 105.
Aglildis pol. Irm. s. 45, 160; Aclildis ebds. s. 48, 91 etc.
Ailhildis pol. R. s. 100, 101.
Aglenildis, Aclenildis s. unten am ende von AGIL.

Aglirannus. 8. MG. l. c. II 39.
Aglerannus P. IX 103 (chr. Novalic.).
Acletramnus MG. l. c. I 48.
Egilram MG. l. c. III 29; Egiltranus ebds. I 377.

Agledramna, fem. 8. Pol. Irm. s. 202.

Eillef. 9. Wg. tr. C. 308.
Ailand, Aglindis s. AG.

Eillog. 9. Wg. tr. C. 308.

Aigliman. 6. Pd. a. 572 (n. 179).

Aclemandus. 8. Pol. Irm. s. 11.
Aclemans pol. Irm. s. 23.

Agilmar. 8. P. II 322 (chr. Adon. a. 844, var. Aglimar); III 354 (Kar. II capitul.); Ng. a. 840 (n. 298); Lp. a. 843 (I 703); MG. l. c. II 205.
Agylmar P. X 352 (Hugon. chr.).
Agilmer Wg. tr. C. 459.
Agelmar P. X 355 (Hugon. chr.).
Aglimar MG. l. c. II 287.
Aglemar pol. R. s. 45; Aclemar pol. Irm. s. 82, 161.
Egilmar P. X 321 (Hugon. chr.); MG. l. c. II 173.
Eigilmar Lc. a. 1027 (n. 162); MG. l. c. II 111.
Ailemar H. a. 842 (n. 80).
Eilimar (sec. 6) Corippus Joh. IV 718; deutsch?
O. n. Agilmari? Egilmaringhusun.

Egilmarc. 9. P. II 389 (vit. S. Willehadi, var. Egilmare).

Elimod. 11. P. VI 783 (mirac. S. Bernwardi).
Achilmuht Ng. a. 776 ist -munt zu lesen.

Agilimund. 4. König der Quaden sec. 4; erster Langobardenkönig sec. 4.
Agilimund Amm. Marc. XVII 12.
Agilmund P. leg. IV 2 (edict. Rothar.), 290 (lib. Papiens.), 642, 646 (origo Langob.).
Achilmunt K. a. 776 (n. 17).
Agelmund P. V mehrm.; VIII 142 (Ekkeh. chr. univers.); 301, 312 (Sigeberti chr.); IX 603, 619 (chr. mon. Casin.); leg. IV 642 (chr. Gothan.); Paul. diac. I 14 f.; Mab. a. 872 (n. 102).
Aglemund MG. l. c. II 282, 292.
Aclemund pol. Irm. s. 14, 15 etc.
Aegilmunt MG. l. c. II 116.
Algelmund MG. chr. m. I 498.

Egilmund Laur. sec. 8 (n. 715); -munt St. P.; Laur. n. 1592; MG. l. c. neben Egelmunt.
O. n. Ailmundesrothe.
Egilniu s. ANGIL.

Egilrat, msc. u. fem. Laur. sec. 8 (n. 2618); MG. l. c. II 379.
Egilhrat St. P.
Eigilrat Dr. a. 848 (n. 555; Schn. ebds. Engilrat); tr. W. a. 788 (n. 102); Laur. sec. 8 (n. 3340).
Ailred Wg. tr. C. 448.
Aylerad MG. l. c. II 373.
Eilrat P II 411 (vit. S. Liudgeri); MG. l. c. III 90.

Ailarada, fem. Pol. R. s. 46.
Egildraida (so) MG. l. c. III 132.

Aclerich. 8. Pol. Irm. s. 115.
Egilrich Mchb. sec. 8 (n. 147).
(Egilrichi ist nach Wgn. bei Mchb. a. 807 statt Degilrihi zu lesen).
Aelric CM. Jul.
Ags. Ägelric.

Agilsindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 132.
Aclesinta pol. Irm. s. 93, 115.
Egilsend MG. l. c. III 116; Ehgilsint ebds. II 219 masc.?
Ailsinda pol. R. s. 69, 103.

Agilsuind, fem. MG. l. c. II 291.
Egilsuind Laur. sec. 8 (n. 1902).
Egilsuint Laur. sec. 8 (n. 1222).
Eilsuind MG. l. c. I 321.
Eilsuith Frek.; MG. l. c. I 321.
Eilsuit P. VIII 633 (annalista Saxo).
Aeilsud CM. Dec.

Agledeus. 8. MG. l. c. II 542.
Acledeus pol. Irm. s. 104.
O. n. Eildissun, Oildisleuben, Oildinchus.

Agilwald. 6. P. leg. IV 645 (chr. Gothan.), hier für Agilulf.
Agilald MG. l. c. I, 14, 236.
Aclevald pol. Irm. s. 183; -vold ebds. s. 82.
Agloald MG. l. c. I 493; II 551.
Agleald MG. l. c. II 282 f.
Aglold pol. Irm. s. 161; Aclold ebds. 87, 90 etc.
Egilwald P. II 417 (vit. S. Liudgeri).
Egilold Wg. tr. C. 179; H. a. 865 (n. 102).
Egilolt MG. l. c. II 296.
Egilhalt Dr. a. 814 (n. 301; Schn. ebds. Egihalt).
Ailold pol. R. s. 4.
Eilold Wg. tr. C. 243; Eylold ebds. 281.

Aclevalda, fem. Pol. Irm. s. 52, 58; -volda ebds. s. 35, 183.

Acloar. 8. Pol. Irm. s. 170.

Ailoara, fem. 9. Pol. R. s. 47.

Agilward. 8. P. V 84 (ann. Quedlinb.); MB. a. 807 (XXVIII, a, 5); K. a. 807 (n. 62).

Agelwart MG. l. c. II 677.
Acleward Mab. a. 933 (n. 134).
Acloard pol. Irm. s. 115, 269.
Egilward P. V mehrm.; -wart St. P.; Schn. a. 866 (Dr. ebds. n. 589 Eigilwart); CS. a. 1098 (n. 15); MG. l. c. oft.
Eigilward Lc. a. 1027 (n. 162).
Eigelward Laur. sec. 8 (n. 219); -wart K. a. 1090 (n. 239).
Ailward P. V 89 (ann. Quedlinb.); Wg. tr. C. 389, 482; -wart P. I 393 (ann. Fuld.).
Eilvard P. V 87 (ann. Quedlinb.).
Eilward P. V 845, 853 (Thietmari chr.); VIII 669, 676 (annalista Saxo); Wg. tr. C. 245; Laur. sec. 9 (n. 597); Lc. a. 1032 (n. 167).
Eilword (so) Ms. a. 1086 (n. 34).
Eylward Wg. tr. C. 265.
O. n. Eiluardeshusun.

Egilwerk. 9. Cr. II, a, 6, 9.
Eilwerc Wg. tr. C. 356.

Agloidis, fem. 9. Pol. R. s. 34.

Eilwihc. MG. l. c. III 56.

Eigilwi, fem. 9. P. II 596 (Thegani vit. Hlud.).
Ekelwih MG. l. c. II 286; Eilwi ebds. I 368.

Agilwin. 8. Laur. sec. 8 (n. 544).
Agloin pol. R. s. 62.
Acluin pol. Irm. s. 78, 79 etc.; Acloin ebds. s. 63, 159.
Egilwin Laur. sec. 8 (n. 536).
Egloin P. III 90 (Kar. M. capitul.).
Ailoin MG. l. c. II 250.
Eilewin = Erlewin P. IX 205 (Anselm. gest. episc. Leod.).
Hegleduin Laur. sec. 8 (n. 1834) wol hieher.
Ags. Ägelvine.

Agilulf. 6. Langobardenkönig sec. 6; Franke unter Dagobert I sec. 7; bisch. v. Valence a. 641; bisch. v. Bertinoro a. 774.
Agilulf sehr häufig.
Agilulph P. II 272 (gest. abbat. Fontan.).
Agilolf P. II 61 (Ratperti cas. S. Galli); VII, VIII öfters; XIII 482 (vit. Annon. archiep. Colon.); XXI 350 (chr. Laur.); lex Baioar. prolog.; MB. sec. 9 (XI 20); Ng. a. 930 (n. 812).
Agylolf St. G. a. 776 (n. 81; hier für Alaholf).
Acledulf pol. Irm. s. 2, 99 etc.; Agledulf P. I 7 (ann. Petav. a. 713).
Aeglidulf MG. leg. sect. V 471.
Aglulf MG. l. c. mehrm.; Aclulf pol. Irm. s. 10, 16 f.
Acluf pol. Irm. s. 23; s. unten -of.
Aegilolf MG. l. c. II 118.
Egilulf K. a. 815 (nachtr. B).
Egilolf häufig.
Ekilolf St. G. a. 786, 820 (n. 108, 252).
Eghilolf MG. l. c. III 63.
Echilolf St. G. a. 809 (n. 201).
Egelulf MG. de lite imperat. III 389.
Egelolf P. XXIII 444 (chr. Ebersheim.); K. a. 1092, c. a. 1099 (n. 241, 254); MG. l. c. mehrm.
Hegilolf St. G. a. 865 (n. 515).
Egiluf MG. l. c. III 88; Eggilof ebds. II 67; das necr. Aug. schreibt Egilof und Egelof; Egiloff und Egilof auch P. V 61 und VII 139 (Lamberti Hersfeld. ann.).
Eigilolf Laur. sec. 9 (n. 176, 2998).
Ailulf P. XIII 438 (triumph. S. Remacli); MG. scr. rer. Merow. II 167; l. c. mehrm.
Eilulf St. M. a. 962; Eilolf P. X 214 (vit. Conradi).
Eigiolf Laur. sec. 8 (n. 296) wol für Eigilolf.
Ago und Agio für Agilulf s. oben.
Acquo für Agilulf P. leg. IV 645 (orig. Langob.).
O. n. Egilolfes, Egilolfesheim.

Obwol unser stamm nach den regeln altdeutscher namenbildung unfähig sein sollte sich durch ein suffix vor dem grundworte zu erweitern, so sind doch folgende bildungen zu bemerken:

Aglenildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 43.
Aclenildis pol. Irm. s. 82.

Agim- s. AGIN.

AGIN. Jedenfalls wie AGIL eine erweiterung von AG, doch etwas weniger beliebt als AGIL, namentlich in der sächsischen mundart weniger gebraucht. Die metathesis zu Agne- ist weit seltener als es dort die zu Acle- war; dem Aigil- entspricht kein Aigin-, wol weil ahd. *eigan* an knechte und hörige erinnert. Die ausstossung des g bildet die formen Ain- und Ein-, welche in gefährliche berührung mit den stämmen HAGAN, HAIMI, auch AIN treten können. Dieses Ain- tritt im Westfränkischen oft auch da ein, wo man nach der analogie von Agle-, Acle- ein Agne-, Acne- erwarten sollte. Die anordnung der folgenden formen entspricht der in den stämmen AG und AGIL.

Agin. 8. Aginus MG. epist. Karol. II 117, 529; nach Gams ein bisch. von Bergamo a. 758.
Aganus MG. leg. sect. V 325 f.; l. c. öfters.
Agenus Guérard a. 828; MG. l. c. öfters.
Agnus MG. l. c. II 348.
Egen P. VII 206 (Lamberti ann.).
O. n. Aginesheim.

Agino. 8. Egino, bisch. v. Constanz a. 781—811; bisch. v. Verona a. 796—799.
Agino P. VI 508 (Widric. mirac. S. Gerhardi); Dr. a. 757, 765 (n. 16, 27); St. G. a. 761, 779,

786 etc. (n. 30, 91, 108 etc.); Ng. a. 791 (n. 115) etc.; St. P. zweimal.
Agina (msc.) P. V 442 (Widukind).
Aghino St. G. a. 776 (n. 80); Achino St. P.
Ageno Laur. sec. 8 (n. 3800).
Egino sehr häufig.
Aegino K. a. 779 (n. 24; Ng. ebds.); St. G. a. 780 (n. 93); St. P.
Eghino St. G. a. 804 (n. 177); MG. l. c. I 378.
Ekino K. a. 786 (n. 29); St. G. a. 885 (n. 641).
Echino St. G. a. 809 (n. 201); MG. l. c. II 59.
Egeno P. VIII öfters; XIV 264 (vit. S. Udalrici); XXI 429 (chr. Laur.); necr. Aug.; K. a. 811 (n. 66); Lc. a. 1066 (n. 157); MB. a. 1076 (IV 301).
Egno P. XVII 368 (ann. Altah.).
Eigino St. P.
Einno P. VII 335 (Bruno de bell. Saxon.).
Aino P. III 89 (Kar. M. capitul.); Ayno Wg. tr. C. 389.
Eino Wg. tr. C. 472; Eyno ebds. 415.
Aeino St. P.
Aegino MG. l. c. mehrm.
Aghine (gen.) St. G. a. 772 (n. 63).
Agini (gen.) St. G. a. 790 (n. 126).
Eginoni (gen.) St. G. a. 779 (n. 87).
Egenen (acc.) P. VII 177, 190 (Lamberti ann.).
Ahino Guérard a. 888 wol hieher.
Agmo Mab. a. 775 (n. 51) wol Agino zu lesen.
Agimo s. Agimot.
Hagino, Hageno, Agano s. unter HAGAN, obgleich Hagino St. G. a. 800 (n. 161) der bisch. v. Constanz ist.
Nhd. Egen. O. n. Einingi, Egininhusa, Egininstein, Eginindorf, Aginonivilla.

Agina, fem. 8. Pol. Irm. s. 28, 84 etc.; MG. l. c. mehrm.
Agena pol. Irm. s. 13.
Agana Laur. sec. 8 (n. 750); pol. Irm. s. 78; MG. l. c. mehrm.
Agna Laur. sec. 8 (n. 2676).
Aegina St. P.
Egina Dr. a. 770 (n. 32); K. a. 838; St. P., Laur.; MG. l. c. öfters.
Ekina MG. l. c. I 115.
Aginani (dat.) St. G. a. 891 (n. 683, urk. aus Rhaetien).

Aus o. n. Einlingun (11) möchte man auf einen p. n. Aganilo schliessen, doch wäre derselbe auffallend, eben so wie Egnila MG. l. c. II 217.

Eginun, fem. St. P.; MG. l. c. I 155; sieht aus wie ein gen. von Agina.
Agninus. MG. l. c. II 339.
Aining. 8. Laur. sec. 8 (n. 944).
Eining MG. l. c. II 437, 498; Eininc St. G. a. 883 (n. 629).
Aganung s. HAGAN.
O. n. Einingenowa? Egininkisrod.
Agantismus. 8. Pol. Irm. s. 91.
Aintisma, fem. 9. Pol. R. s. 46.
Ainza, fem. 11. P. XIII 122 (vit. Meinwerc. episc.).
Aganbold. 8. Pol. Irm. s. 115.
Agambald pol. Irm. s. 86; -bold ebds. s. 100.
Agembald pol. Irm. s. 161, 163; MG. l. c. II 551; -bold pol. Irm. s. 253.
Eginbald Laur. sec. 8 (n. 857).
Ainbald pol. Irm. s. 95, 115; -bold ebds. s. 172, 259.
Einbalt MG. l. c. II 562.
Ags. Aegenbeald.
Aginbolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 143.
Agembalda pol. Irm. s. 161.
Agamberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 56.
Agimperga MG. l. c. II 563.
Agenberga pol. Irm. s. 129.
Agneuerga MG. l. c. III 99.
Ainberga pol. Irm. s. 175; MG. l. c. II 6.
Aganbert. 7. Agnebert, bisch. v. Saintes 663—664.
Aganbert H. a. 804 (n. 64); Guérard a. 828.
Agimbert P. II 642 (vit. Hlud. imp.) mit var. Aibert, Agibert, Agumbert, Albert.
Agembert pol. Irm. s. 27, 201.
Eginbert, -bret MG. l. c.
Egimbert Lc. a. 816 (n. 33).
Ainbert pol. Irm. s. 124, 145; Aimbert ebds. s. 137.
Einbret MG. l. c. II 219.
Agambod. 8. Pol. Irm. s. 55.
Agemburgis, fem. 8. Pol. Irm. s. 86.
Ainburgis pol. Irm. s. 137.
Aintis, fem. 9. Pol. R. s. 54.
Ainthis pol. R. s. 34.
Agentisis (so) pol. R. s. 46.
Ainis pol. R. s. 72 zweimal, wol hieher.
Agandrudis, fem. 7. Be. a. 804 (n. 41).
Agantrudis pol. Irm. s. 81, 101.
Agantrude Mab. a. 692 (n. 18).
Agentrudis pol. Irm. s. 10, 33 etc.
Egindrud St. P.
Haindrut H. a. 955 (n. 167) wol hieher; ebds. auch Hendrut.
Agenflidis, fem. 7. Pol. Irm s. 81.
Agnefletis (so) AS. Jan. I.
Einuorht. 9. Mehb. sec. 9 (n. 403).
Einworth Mehb. sec. 9 (n. 400).
Aganfred. 8. Pol. Irm. s. 54, 82 etc.; Guérard a. 828; MG. l. c. I 18, 240.
Agemfrid MG. l. c. II 291.
Agnifred MG. l. c. I 45.
Aienfrid Mab. a. 874 (n. 104).

Ainfred pol. Irm. s. 145, 149.

Aganfreda, fem. 8. Pol. Irm. s. 102.

Aeingingaer (so). 8. St. P., wol Aingaer oder Agingaer.

Ags. Aegengar. O. n. Eingrestheimere marca?

Aginard. 8. Eginhard, der geschichtschreiber Karls d. Gr.

Aginard Sm.; pol. R. s. 99.

Agenard P. IX 597, 616 (chr. mon. Casin.) mit var. Hagenard, Aienard und Achenard; pol. Irm. s. 70, 82; pol. R. s. 43, 105.

Aguenard P. V 208 (chr. comit. Cap.).

Agnard MG. l. c. 261.

Eginhard P. VIII 161 (Ekkeh. chr. univ.); IX öfters; -hart MG. l. c. mehrm.

Ainhard pol. Irm. s. 125; MG. l. c. II 244; -hart St. P. dreimal.

Ainard P. VI öfters; pol. Irm. s. 125, 126; pol. R. s. 104.

Ainarth (var. Amhart, Ainchart) Sm.

Einhard, Einhart überall oft.

Einard P. VII 23 (ann. Blandin.); VIII 837 (Sigebert. chr.); MG. l. c. II 265; -art St. G. a. 800 (n. 161; Ng. ebds. Emart).

Eynard P. II 187 (ann. Gand.).

Enhart Dr. n. 361.

Enginhard Laur. sec. 8 (n. 460) wol hieher.

Ewenard P. VI 38 (gest. episc. Virdun.).

Enerdus (6) Corippus Joh. VII 621; deutsch?

Nardulus für Eginhardulus s. P. II 430.

Nhd. Einert, Eynert, Eynard.

O. n. Einharteshuson.

Agenar. 7. Pol. Irm. s. 172, 216.

Agener pol. R. s. 64, 65 etc.

Eginher Dr. a. 837 (n. 506; wo Schn. Egilher liest).

Aegynar M. a. 653 (n. 64; Mab. ebds.).

Einher Dr. a. 806 (n. 228).

Altn. Agnar; auch Einar, plur. einherjar? Ags. Aegenhere. Nhd. Egner. O. n. Ainheringa, Einheresheim, Einharsdorf.

Ageuelm. MG. l. c. I 49; II 551.

Agentelm pol. Irm. s. 174.

Aginildis, fem. 7. Pol. Irm. s. 223.

Agnechilde test. Ermentr.

Agenildis pol. Irm. s. 13, 46 etc; pol. R. s. 16, 65 etc.

Agentildis pol. Irm. s. 152, 162.

Ainhildis pol. Irm. s. 128, 141; -ildis ebds. s. 259.

Aintildis pol. R. s. 54.

Einihilt Mchb. sec. 10 (n. 1108).

Einhilt sec. 9 (Schn. n. 561; Dr. n. 671 Emhilt).

Eininhilt (so) MG. l. c. II 263.

Agneram. 7. Pd. a. 667 (n. 358).

Agandram MG. l. c. II 270.

Ainmot. 9. MG. l. c. II 164.

Ekinmoat MG. l. c. II 391.

Einmut St. P.; Einmuat MG. l. c. II 410; ebds. auch öfters -moat u. -muot. Einmuot MG. necr. II 136.

Agenantia, fem. 5. Cassiod. IX 4; hieher?

Acamrad. 8. Conc. Wormat. a. 833.

Ainrad pol. Irm. s. 234.

Eintrat Dr. a. 814 (n. 302).

Agnetrada, fem. 7. Pd. a. 632 (n. 257).

Ainrada pol. R. s. 40.

Agenrich. 7. Pol. Irm. s. 61.

Agenriho MG. l. c. II 519.

Agnericus Pd. a. 632 (n. 257), 697 (n. 437; Mab. ebds.).

Ainerich pol. Irm. s. 124.

Ainrich (var. Anarich) Sm.; pol. Irm. s. 230.

Ainricus P. II 791, 794 (Abbo de bell. Paris.).

Einricus P. XV 480 (leg. Bajuvar.).

Einrih Mchb. sec. 8 (n. 122); necr. Aug.; MG. l. c. oft neben -hc, -ch.

Aenricus (so) M. a. 1049 (n. 49).

Agmerich Laur. sec. 8 (n. 548).

Mehrere der letzten formen bilden den übergang zu Haimirich.

Einswid, fem. MG. l. c. öfters.

Einthetus. 11. Sl. sec. 11 (n. 122 zweimal); hieher = Aginzeiz?

Aganteus. 4. Römischer truppenführer unter Theodosius.

Aganteus pol. Irm. s. 91, 235.

Ἀγίνθεος Prisc. p. 172.

Agendeo MG. l. c. II 254.

Agenteus pol. Irm. s. 22, 56 etc.

Ainteus pol. Irm. s. 145; pol. R. s. 43.

Aginald. 8. H. a. 764 (n. 47); MG. l. c. mehrm.

Aginolt Laur. sec. 8 (n. 289).

Agenold P. V 394, 402 (Flodoardi ann.), 602 (Richeri hist.); X 361 (Hugon. chr.), 511 (vit. Wicberti); pol. R. s. 65.

Agenald MG. act. pontif. a. 938 (n. 8).

Eginold P. VI 345, 375 (vit. Joh. Gorziens.); Laur. sec. 8 (n. 293).

Eginolt MG. l. c. II 109.

Ainald P. VI 89 (chr. Median. monast.); conc. Paris. a. 847.

Einwald neben -t MG. l. c. mehrm.

Einold P. VI 238 (mirac. S. Glodesindis), 346—370 (vit. Joh. Gorziens.); Laur. mehrm.

Einolt Laur. n. 803, 2335; MG. l. c. II 136.

Eynold P. II 187 (ann. Gand.).

Einwalh zu schliessen aus o. n. Einwalhesdorf (8).

Agnoard. 9. Pol. R. s. 59.

Agnoidis, fem. 9. Pol. R. s. 69, 81.
Ainoidis pol. R. s. 65.
Einwig. 9. Dr. a. 819 (n. 389); Nt. 1856, 19.
Einwic Mchb. sec. 9 (n. 661); Bib. V 52 (a. 1060); Dr. a. 1095 (n. 768, fehlt bei Schn.).
Einwich Nt. 1856, 285.
Agmoin. 9. Mab. a. 812 (n. 63); viell. zu HAIMI.
Ainois. 9. Pol. R. s. 48.
Einwiz MG. l. c. I 314; Einuiz ebds. II 509.
Aginulf. 7. Eginolf, bisch. v. Lausanne c. a. 600 (unsicher).
Aginulf P. VI 573 (Arnold. de S. Emmer.); IX 131 (chr. Novalic.); X 89 (Landulf. hist. Mediol).
Aginolf St. P. dreimal.
Achinolf N. Arch. a. 763 (III 296).
Aganulf P. II 280 (gest. abbat. Fontanell.); Pd. a. 692 (n. 426); conc. Cabilon. a. 875.
Aganolf MG. l. c. II 271.
Agenulf P. IX 587 (chr. mon. Casin.); pol. Irm. s. 4, 79 etc.; pol. R. s. 71, 75 etc.; conc. Pontigon. a. 876.
Eginuolf St. P.
Eginolf P. V 152 (ann. Lauson.); XVII 368 (ann. Altah.); St. P. mehrm.; MB. c. a. 970 (VIII 380); Ng. a. 982 (n. 776); MG. l. c. oft.
Egynolf MG. l. c. II 2.
Ainwolf St. P.
Einolf CM. Aug.
Eienolf MG. l. c. I 66.
Ehinolf s. unter EHA.
Bei Fredegar Aenulf, Ainulf, Aniulf, Aginulf, Agnulf, Chainulf.
Ags. Aegenvulf.

Agio. Agipert, Agiprand s. AG.

AGIR. Eine erweiterung des stammes AG eben so wie AGIL und AGIN, nur weit seltener gebraucht und zum grossen teile auf westfränkischen boden beschränkt. Ausstossung des g hat hier sicher auch stattgefunden, doch sind die formen Air-, Eir- ganz in den stamm HARJA aufgegangen.
Agur zu schliessen aus o. n. Aguringas (8)?
Agrisma, fem. Pol. Irm. s. 79, 86 etc.
Agrot im o. n. Agrotingun (9) ist noch unerklärt.
Egorbald. 9. Conc. Mogunt. a. 847. Verderbt?
Agripert. 8. Agrebert, bisch. v. Verdun a. 710.
Agripert syn. Rom. a. 826.
Agrebert P. VI 43 (gest. episc. Virdun.).
Ayrfons. MG. l. c. II 240; hieher?

Agirard. 7. Mab. a. 696 (n. 23). Bisch. v. Chartres a. 682—696.
Agranod. 8. Tr. W. a. 777 (n. 230).
Agrald. 9. MG. l. c. II 287.
Hagroald pol. R. s. 68.
Hagrald P. V 581 (Richeri hist.).
Agroidis, fem. Pol. R. s. 71.
Agruin. 8. Mab. a. 933 (n. 133).
Agroin P. VI 43 (gest. episc. Virdun.); X 339 (Hugon. chr.); MG. l. c. II 259; tr. W. a. 777 (n. 230); pol. R. s. 79.
Hagroin pol. R. s. 57.
Ayruin s. HARJA.
Agrivulf. 5. Jord. 44, ein Wariner.
Agrulf pol. Irm. s. 98.
Hagrulf Laur. sec. 8 (n. 827).
Hackrolf St. P. sec. 9.
Haigrulf MG. l. c. II 171.
Egervulf neben Egerulf Mtr. a. 921 (I n. 13).

AGIS. Die hier zusammengestellten formen Agis-, Egis-, Ais-, Eis- gehören mit ziemlicher sicherheit zu got. *agis* timor, ahd. *akiso*, *ekiso* horror, *ekislîh* horrendus. Vgl. über diese n. auch Mone heldensage s. 139.
Agis vielleicht zu schliessen aus o. n. Essesfeld (9).
Agiso. 8.
Aehso St. G. a. 769 (n. 54).
Ehso K. a. 797, 802, 803, 858, 866 (n. 45, 53, 58, 128, 140); St. G. a. 797, 864, 868 (n. 144, 502, 537) etc.; MG. l. c. mehrm.
Heso (var. Ehso) St. G. a. 805 (n. 183).
Esso (s. AZ) hieher?
O. n. Agasinga (Ehsingas, Essingin), Essingoua hieher?
Egisa, fem. MG. l. c. II 422.
Ehsa K. a. 866 (n. 138).
Eyse Wg. tr. C. 427 wol hieher.
Egesbald. 9. Lk. sec. 9 (n. 6).
Egiseberinus. 7. Conc. Tolet. a. 681. Etwa Egisbern? Oder steckt darin ein Aisabern (vgl. Aisaberga unter ERA)?
Agisbert. 8. H. a. 804 (n. 63); Laur. mehrm.
Ahspret MG. l. c. I 283.
Egisbraht necr. Fuld. a. 1028; -praht Dr. a. 816 (n. 320); -perht St. P.; -bert Laur. öfters; -pret MG. l. c. mehrm.
Egesbraht K. a. 1096 (n. 249); -bert CS. sec. 11 (n. 7); -breht K. a. 1099 (n. 252).
Aisbert pol. R. s. 43.
Eirbert Wg. tr. C. 268 etwa für Eisbert?

Egesburga, fem. 9. Lk. sec. 9 (n. 6.).
Eiskeri. 9. St. G. a. 866 (n. 517).
Egisgar. 8. Pd. a. 709 (n. 474; P. XXIII 57 ebds.).
Eisgot. 9. Wg. tr. C. 236.
Agishari. 8. St. P. zweimal.
Agisher Laur. a. 776 (n. 454).
Ahsheri MG. l. c. II 476.
Aegisheri MG. l. c. II 118.
Egisharius Mab. a. 824 (n. 70).
Egisheri MG. l. c. II 255, 398; -here ebds. I 300; -her Laur. sec. 9 (n. 180, 1202).
Egesharius Lk. a. 829 (n. 10).
Egeshere Laur. sec. 9 (n. 27, = P. XXI 365).
Hegisher Laur. sec. 8 (n. 2841).
Hegisher und Hekisheri MB. a. 890 (XXXI, n. 65).
Eishere P. II 756 (monachi Sangall. gest. Kar.).
Ekiseirus neben gen. Egisseri St. G. a. 772 (n. 67).
Egesloga, fem. 9. Lk. sec. 9 (n. 6).
Agissericus. 8. Sck. a. 775 (s. 32).
Egisrik P. II 383 (vit. S. Willehadi, var. Egisriki).
Egesricus Lk. sec. 9 (n. 6).
Nhd. Eisrich.
Egiswalah. 9. Dr. a. 841 (n. 534).
Eisward. 9. Wg. tr. C. 281, 328, 335.
Egisolf. 9. Necr. Fuld. a. 846.
Eisulf Wg. tr. C. 324, 328, 332, 360, 384, 390, 401, 465.
Eisolf Lc. a. 855 (n. 65).
Eysulf Wg. tr. C. 368, 373, 385, 399, 422, 428, 455.
Agisulph für Adelchis MG. scr. rer. Langobard. 214.
Agistulf s. HAIST.
Ags. Aegisvulf.

Agiulf, Agizho s. AG. Agle- s. AGIL. Agmerich, Agmoin, Agne- s. AGIN. Ago-, Agrada, Agradus, Agrannus s. AG. Agranod, Agrebert, Agri-, Agro-, Agrulf s. AGIR. Aguenard s. AGIN. Aguifred, Agundia s. AG. Agustald s. Hagustalt.

Ahabert. 8. Schpf. a. 794 (n. 69); wol verderbt.
Ahalagdis s. ATHAL. Ahildis, Ahiholt s. AG. Ahistulf s. HAIST. Ahittila s. HID. Ahlind s. AG. Aholf s. AV.

AHT. Wenn ich hier die formen Act-, Eht-, Oht- noch immer vereinigt lasse, so geschieht das nur, weil eine scharfe sonderung unmöglich ist. Das im wesentlichen westfränkische romanisierte Act- knüpfe ich an ahd. *ahta*, nhd. *acht* cura, attentio, aestimatio so wie an ahd. *ahtôn*, nhd. *achten*; auch *âht* im sinne von verfolgung ist zu erwägen; Bremer in den beitr. z. gesch. d. dtsch. spr. XI 2 übersetzt Actumer „durch verfolgung des feindes berühmt". Das seltene, besonders schwäbische Eht- mag daraus umgelautet sein; an *echt* genuinus (s. Grimm wbch.) ist auf keinen fall zu denken. Am schwierigsten zu deuten ist sächsisches Oht-; mehrfach mag es nur für Oth- geschrieben sein und zu AUDA gehören, doch genügt dies nicht für alle fälle.

Als zweiter teil ist dieser stamm zu bezweifeln; Asdeht (9) steht sehr vereinzelt da, sächs. Bercheht (9) ist fem. und daher wol für -hed, -haid verschrieben; Prunnaht und Orcht beruhen nur auf den lib. confrat.

Ahti in o. n. Ahtisberga (11).
Ahto. MG. l. c. II 309.
O. n. Octinghoven (zeit unbestimmt).
Ehtha. MG. l. c. III 89. Ecta ebds. II 355.
Octingus. 8. Mit var. Autinguus Sm.
Actefledis, fem. MG. scr. rer. Merow. III 588.
Ohtgar s. Otgar (AUDA).
Ahtard. 6. MG. l. c. II 467.
Actard P. I öfters (Hincm. Rem. ann.); VII 24 (ann. Blandin.); IX 419 (gest. episc. Camerac.); MG. scr. rer. Merow. III 588.
Octard testam. Aredii et Pelag. bei Sp.
Ogtard pol. Irm. s. 26.
Ebtard pol. Irm. s. 159 wol Ehtard zu lesen.
Ags. Aegteard.
Aecther. 7. Pd. a. 653 (n. 322; M. und Mab. ebds.
Ohtheri Wg. tr. C. 279, 280.
Ohteri Wg. tr. C 461.
Altn. Ottar. Ags. Ohthere hieher?
O. n. Ohteresgo nicht sicher hieher; eher Ochtiresroth.
Actohildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 133.
Actildis pol. Irm. s. 166, 167.
Octildis pol. Irm. s. 204.
Ehthilt necr. Fuld. a. 919.
Octeram. 8. Farf. a. 748 (n. 20); N. Arch. a. 747 (III 271).
Octolindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 234.
Actumerus. 1. Tac. ann. XI 16 f. mit var. Catumerus. Chattischer fürst. Derselbe heisst bei Strabo VII 1 *Οὐκρόμιρος*. Vgl. Grimm gesch. d. dtsch. spr. II 572; ZDA. IX 223 f. Much in ZDA. XXXV, s. 364 sieht Catumerus als die richtige form an, *Οὐκρόμιρος* dagegen als eine andere person; vgl. VACAR.
Actemer MG. l. c. II 287.
Ohtmar Gld. II, a, 105.
Ohtrad. 10. P. V 764 (Thietmari chr.); dieselbe person heisst auch sonst Othrad (vgl. AUDA); CM. Mai.
Ags. Uhtrêd hieher?
Octric. 9. P. IX 309 (Ad. Brem.).
Octrich P. VI 582, 597 (vit. S. Adalberti ep.).

Ohtric P. V öfters (Thietmari chr.); Wg. tr. C. 279, 280.
Oehtrich P. VIII 628, 658 (annalista Saxo); XVI 155 f. (ann. Magdeb.); AS. Jun. IV 36.
Aohtrich (sec. 8) Bib. III 280 (epp. Lulli).
Huetrich (Alamannenkönig) P. XI 396 (hist. regg. Franc. monast. S. Dionys.).
O. n. Huochtricheshus.
Hoctorecia, fem. 6. Pd. a. 573 (n. 180).
Ohtrit. 9. Wg. tr. C. 366.
Ehtolt. 9. Ng. a. 858 (n. 375; ebds. St. G. n. 468 Ehtohlt).
Actuin. 8. Pol. Irm. s. 103, 150.
Actoin pol. Irm. s. 15, 166.
Actulf. 8. Pol. Irm. s. 105.
Ehtolf St. G. a. 826, 827, 829 etc. (n. 297, 301, 306, 320 etc.; bei Ng. a. 826 dafür falsch Ebtolf); MG. l. c. mehrm.
Ehtolvo St. G. a. 826 (n. 300).
Hehtolf St. G. a. 829 (n. 318); MG. l. c. I 300.
Verderbte formen Etolf und Hetolf St. G. a. 829 (n. 319, 321).
O. n. Actulfovillari.
Erweitertes AHT in:
Acteniildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 247.

Ahuld, Aia, Aiard, Aibert, Aibet s. AG. Aic- s. AIG. -aich s. HAIC.

AID. In der ersten auflage fanden sich diese formen unter HAID verzeichnet, wohin gewiss nur einzelne von ihnen gehören. Aber auch was ich sonst hier vereine, bedarf noch einer weiteren kaum ausführbaren scheidung zwischen ahd. *eit*, ags. *âd* ignis und got. *aiths*, ahd. *eid*, alts. *êd* jusjurandum; bei beiden ausdrücken lässt sich ihre verwendung als namenwörter erklären. Von den unter ED vereinten formen mag ein teil hieher gehören. Uebrigens ist *aidu* feuer auch ein keltischer in n. gebrauchter stamm; s. Holder sprachschatz.
Aidi. 9. Wg. tr. C. 483.
O. n. Eittispah, Eiteslebe, Eides villa.
Aido. 9. P. I 393 (ann. Fuld.).
Aidu MG. l. c. II 299.
Aito P. III 133 (Kar. M. capitul.); MG. l. c. II 392.
Aitto St. P.
Aydo MG. l. c. II 241.
Eido P. V 84 (ann. Quedlinb., mit var. Agil); VIII 644 (ann. Saxo).
Eito St. G. a. 859 (n. 468); MG. l. c. III 107.
Eid P. VIII 662—664, 668 f., 671 (annalista Saxo).
Aeid P. V; CM. Dec.
Vgl. auch Agido unter AG.
Nhd. Eyth. O. n. Aitenbach, Eidenhusun, Aidanthorp, Eitenwiniden.
Aita, fem. MG. l. c. II 558, 606.
Aitlus. 8. Pol. Irm. s. 96; pol. R. s. 42.
Aitla, fem. 8. Pol. Irm. s. 9, 77 etc.; pol. R. s. 50, 72.
Aidelina, fem. 8. Pol. Irm. s. 182.
Aittuni. 9. St. P.
Aidoing. 5. Αἰδόιγγος Malchus pg. 248. Gote.
Eiting MG. l. c. II 411.
Aizo. 9. P. I 215 f. (Einh. ann., mit var. Wizo und Jaco); II 630 (vit. Hlud. imp.); VII 103 (Herim. Aug. chr.).
Eizo P. XIII 129 (vit. Meinw. ep.); Frek. mehrm.; Ms. a. 1049 (n. 22); Hzb. öfters.
Eizan (gen. masc.) P. XIII 119 (vit. Meinw. ep.).
Nhd. Eitz. O. n. Eitzendorf.
Eiza, fem. Gr. I 541.
Eyse Wg. tr. C. 427 hieher? s. oben Ehsa unter AGIS.
Eiziko. 11. Hzb.
Aiezelin. 11. Lc. a. 1015 (n. 147).
Aitpald. 8. St. P.
Aitbolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 146.
Aitberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 79.
Aitbert. 8. Pol. Irm. s. 134.
Aiteburg, fem. 8. Pol. Irm. s. 104.
Aitfred. 8. Pol. Irm. s. 103.
Eitfred pol. Irm. s. 42.
Aitard. 8. Pol. Irm. s. 10, 140; Lp. a. 1004 (II 439).
Eidhart MG. l. c. II 188.
Eitar. MG. l. c. III 8.
Aitohildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 133.
Aitoildis pol. Irm. s. 133.
Aitildis pol. Irm. s. 7; -a MG. l. c. II 563.
Aittramnus. 9. Pol. R. s. 44.
Aideramus MB. l. c. I 189, 278.
Aidramna, fem. 8. Pol. Irm. s. 229.
Aitland. 8. Pol. Irm. s. 9.
Eidrat zu schliessen aus o. n. Eidrateshusa (10). Ein bischof von Chartres a. 682—696 heisst Aidrad, freilich neben Agirard.
Aitrada, fem. 9. Pol. R. s. 51.
Aitrich. 8. Pol. Irm. s. 45.
Eiterih Schn. a. 887 (n. 525; Dr. ebds. n. 626 Citerih).
Aidualdl. 8. Farf. a. 749 (n. 23, 24).
Aitold pol. Irm. s. 104, 113.
Aitald St. M. a. 887.

Aittouar. 9. St. P., dafür MG. necr. II 39 Autouar.
Aidiwart. 8. Nt. 1856 (s. 209).
Eidwart St. G. a. 885 (n. 641, neben Heidwart).
Aitoard pol. Irm. s. 140.
O. n. Eidwarteswilare.
Aiduin. 8. MG. l. c. II 263.
Aitoin pol. Irm. s. 109, 113.
Aidulf. 8. Bisch. v. Auxerre 733—748; bisch. v. Amiens c. a. 800 (letzterer neben Vitulf).
Aidulf Farf. a. 757 (n. 40).
Aitulf pol. Irm. s. 39, 45 etc.
Eidulf P. I 468 (Hincm. Rem. ann.); III 504 (Hloth. II capitul.).
Verlängerung des stammes 1) durch -n:
Aitingaud. 8. Pol. Irm. s. 68.
Aitenold. 8. Pol. Irm. s. 104.
2) vielleicht durch -r:
Eidring. 9. Laur. sec. 9 (n. 271). Die deutung des namens durch Müllenhoff ZDA. XVII 429 ist unglaubwürdig.
Eitrung in o. n. Eitrungesbach, Eitrungfeld.
3) durch -z, zusammensetzung mit Aizo:
Eizman. MG. l. c. II 655.

Aie s. Ag. Aiezelin s. AID. Aifred s. AG.

AIG. Es hat sich mir schon bei der ersten betrachtung der ortsnamen als sicher ergeben, dass von den früher unter AG vereinigten formen von p. n. eine ganze anzahl auszuscheiden und zu got. *aigan* (davon das partic. *aigant*) habere zu stellen ist, also den griech. mit *Ἐχε-* entspricht. Im einzelnen freilich bleibt die grenze zwischen AG und AIG noch vielfach unbestimmt. Wegen des zweiten teiles erwähne ich als ganz unsicher Gunzaeg (9, St. P.) und das fem. Ansteig bei Gld., wozu man auch die unten zu erwähnenden formen auf -heih halte.
Aicus. 10. P. VI 579 (vit. S. Adalberti).
Nhd. Eich, Eick.
Aigo. 8. Tr. W. a. 774 (n. 53, 178); Hbn. n. 190.
Aega (msc.) Fredegar, genet. Aeganis und Aegynanis, abl. Aighynane.
Aico Wg. tr. C. 234; MG. l. c. II 552.
Aiko Ms. a. 1049 (n. 21); Hzb.; Sb. a. 1014 (n. 23).
Aicho MG. l. c. II 339.
Ahico St. G. a. 772 (n. 66).
Eicco MG. l. c. II 183, 458.
Eicho Kz. sec. 8 (s. 46).
Aeico CM. Sept., Dec.
Oiko Ms. a. 1049 (n. 21); Cr. I 7; hieher?
Nhd. Eicke, Aycke. O. n. Eigenstedie.

Eigio. 9. Mchb. sec. 9 (n. 662).
Aiga, fem. 7. P. II 279 (gest. abbat. Fontanell.); AS. Aug. IV 806, 807 (sec. 7).
Aigua Lgd. a. 888 (II n. 8).
Eiga MG. l. c. mehrm.
Eichili. 9. St. G. a. 889 (n. 669).
Nhd. Eichele.
Aigil s. AGIL, Aiglo, Ailo ebds.
Aigant. 8. St. G. a. 789 (n. 123).
Eigant K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. II 206; Eigint ebds. I 155.
O. n. Eiganteswilare.
Aigobercth. 7. Mab. a. 697 (n. 24).
Aigobert Pd. a. 695 (n. 434); Lgd. a. 873 (I n. 98).
Eigpert Ng. a. 884 (doch St. G. n. 635 ebds. Egipret).
Eikbret Lc. a. 874 (n. 69).
Heigiberaht Ng. a. 744 (n. 10) nur fehler für Hugiberaht (s. St. G. n. 12).
Aigobrand. 9. Lgd. a. 898 (II, n. 21) neben Aigoprand; Aigolrand ist druckfehler.
Aicobrand Lgd. a. 918 (II, n. 42).
Aigofred. 8. Lgd. a. 961 (II, n. 98).
Aigfred Lgd. a. 984 (II, n. 119).
Eigefrid Laur. sec. 8 (n. 1212).
Eicfred Lgd. a. 1002 (II, n. 137).
Aicfrida, fem. 8. Pol. Irm. s. 13.
Eicgart, fem. MG. l. c. II 188.
Aichard. 8. Bisch. v. Parma a. 731?
Aichard MG. diplom. II 706.
Aicard Lgd. a. 1035 (II, n. 176).
Aictard pol. Irm. s. 43; das t ist hier euphonisch eingeschoben.
Eichard Schpf. a. 840 (n. 98).
Eihhart Gr. I 127.
Eicard MG. leg. sect. II, t. II 68.
Eikard Ms. a. 1029 (n. 47).
Nhd. Eichert, Eichhardt.
Aichar. 8. P. IX 179 (Heriger. gest. episc. Leod.); MG. poet. Lat. III 585.
Aiccar Lgd. a. 957 (II, n. 89).
Aychar P. II 185 (ann. S. Bavonis).
Aicharh (so) P. III 90 (Kar. M. capitul.).
Aigatar Pd. a. 636, 642 (n. 275, 301) hieher?
Aichild, fem. 8. Pol. Irm. s. 39, 262.
Aigrannus. MG. l. c. II 347.
Aygoland. 8. P. XXIII 718 (chr. Albrici mon.). Soll ein africanischer könig sein.
Eigrat in o. n. Eigratesheim 9.
Aigiricus. 7. Wird bei Gams series episc. als bisch. v. Tours a. 615—619 angegeben.
Eigirih MG. l. c. II 292.
Aigolt. 9. Mchb. sec. 9 (n. 546); MG. l. c. II 132
O. n. Eicoltinga 8.

Aigulf. 7 (6?). Aigulf neben Agiulf bisch. v. Metz a. 590.
Aigulf P. II 269 (catal. episc. Mett.); Pd. a. 637 (n. 281); conv. Clipiac. a. 659; pol. Irm. s. 45, 48 etc.; MG. scr. rer. Merow. II 161; MG. l. c. II 41, 269.
Aigulph Pd. a. 635, 636 (n. 271, 272, 277).
Aigulfo M. a. 653 (n. 64; Mab. ebds.).
Aygulf Pd. a. 637 (n. 282; unecht).
Aiculf MG. l. c. II 39.
Eigolf Mchb. sec. 9 (n. 359); St. P. (doch ebds. nach MG. necr. II 16 Elgolf).
Haigulf MG. scr. rer. Merow. II 421, 423.
Ags. Aigulf.
Erweiterungen dieses stammes fehlen. Aigil- s. AGIL, Aigin- ist vermieden.

Aiher s. AG. Ail- s. AGIL. Ailiv. Ailphus s. AG. Aim- s. HAIMI. Aimar s. AG.

AIN. Wahrscheinlich gehört zu *ain* unus eine anzahl von namen, um so mehr, als der übergang dieses begriffes in den von vorzüglich, ausgezeichnet ein so leichter und gebräuchlicher ist. Trotzdem habe ich die mit Ain-, Ein- beginnenden formen unter AGIN gelassen, wohin sie gewiss zum grössten teile gehören. Vgl. auch Bugge in Kuhns ztschr. III 27. Hieher stelle ich daher nur ein paar formen, die zu ahd. *einag* einzig und *einaz* einzeln gehören.
Einicho. 10. Schpf. a. 966 (n. 147).
Eingerich. 9. Mab. a. 873 (n. 103).
Einkerich P. II 187 (ann. Gand.).
Einciho. 9. Laur. sec. 9 (n. 785).
Einizrat. 8. Laur. sec. 8 (n. 3238).

Aio, Aioald, Airich s. AG. Air- s. HARJA. Airastus s. Arefastus. Aistimodius, Aistulf s. HAIST. Ait- s. AID. Aiulf s. AG.

AIVA. Got. *aivs*, ahd. *êwa*, alts. *êo*. Schon die ältere bedeutung des wortes, tempus, seculum, ist für namen nicht unpassend (vgl. ZITI), noch mehr aber schickt sich die jüngere, lex, statutum. Mehrere formen mit Eu- könnten zu EUTHA gehören, was im einzelnen nicht auszumachen ist.
Aivi. 5? So oder Aevi in runenschrift auf einem im Banat gefundenen becher, s. Germania XI 195.
Eui Wg. tr. C. 343; Gld. II, a, 99.
Euu Cr. I 14.

Aevo. 9. St. P.
Euo Wg. tr. C. 323, 477, 478.
Evo Bib. I 68 (catal. Corbej.).
Nhd. Ewe. O. n. Eunga, Evinaccar, Evenhus, Evendorp, Evenghuson, vielleicht auch Eubinheim, Eondorf, Ewicheim.
Aeva, fem. 11. P. XIII 119 (vit. Meinwerc. episc.). Ich erwähne hier die flandrische Göttin Haeva, worüber Jaekel ZDP. XXIV (1892) 305 und Bruinier in Kuhns ztschr. XXXIV (1897) 374.
Eveco. 11. Lc. a. 1086 (n. 239).
Euuko Hzb.
Evike, fem. 11. P. XIII 131 (vit. Meinwerc. episc.).
Ewuli. 9. Wg. tr. C. 404.
Euela, fem. Necr. Gladbac. s. 10, 59.
Evin. 7. Paul. diac. III 9, 26; IV 1, 11 mit var. Eoin.
Evizo. 10. P. VI 274 (Ruotger. vit. Brun.); Lc. a. 964, 1003 (n. 106, 138, 139).
Evezo Lc. a. 1019, 1043 (n. 153, 179); G. a. 1086 (n. 68).
Eveza, fem. 9. P. XIV 182 (vit. Wolfhelm. abb. Brunwil.); Lc. a. 1009, 1019 etc. (n. 146, 153 etc.); Cr. III, b, 13; necr. Gladb. s. 8, 37.
Evesa P. I 592 (Regin. chr.).
Euusa Lc. arch. VI 72 (sec. 9).
Ewuse (pro uxore sua E-) Wg. tr. C. 119.
Ewsa P. XIII 125 (vit. Meinw. episc.).
Eoban. 8. P. II 222 (ann. Xant.); 349 (vit. S. Bonif.), 372 (vit. S. Sturmi); VIII 555 (annalista Saxo); Dr. a. 752 (n. 5).
Eoban als dat. msc. Bib. III 80 (epp. Bonifac.). Vereinzelt noch sec. 16 Eobanus Hessus.
Eopirin, fem. 9. St. P.
Eubert. 9. Vielleicht jedoch schon hieher Eupardus, bisch. v. Autun sec. 6.
Eubert P. VIII 441 (Sigebert. auctar. Hasnon.).
Eoperht Mchb. sec. 9. (n. 451).
Nhd. Eupert.
Euprand. 9. R. a. 883 (n. 61).
Eubod. 5? Gams series episc. führt einen vielleicht hieher gehörigen Eubodius als bisch. von Città di Castello (Tiberinum) an a. 465.
Efrid. 11. G. a. 1083, 1092 (n. 66, 70); hieher?
Evahard zu schliessen aus o. n. Everding und Everdesheim (11).
Auch Ehard Laur. sec. 9 (n. 783) und o. n. Eharding (8) könnte hieher gehören.
Euhar. 9. Pol. R. s. 77.
Euhere St. G. a. 879 (anh. n. 9).
Evherus P. V 603 (Richeri hist.) hieher? Eben so der Alanenkönig Eochar MG. poet. Lat. III 489.
Evilasius. 8? MG. poet. Lat. II 594.
Eolindis, fem. 9. Pol. R. s. 36.

Eoliup. 8. Mchb. sec. 9 (n. 607).
Eoleob Laur. sec. 8 (n. 185); Dr. a. 813 (n. 281, neben Eleob).
Eleof Laur. sec. 9 (n. 108) wol hieher.
Eoliud. 9. Dr. a. 844 (n. 552; Schn. ebds.).
Eoman. MG. l. c. I 102, II 401.
Eomar. 9. St. P.
Eumund. 7. Test. Ermentr.
Eomund Venant. Fortun.
Eemund P. III 246 (Hlud. et Hloth. capit.)
Emund, -t necr. Gladb. s. 58, 71.
Eonand. 8. N. Arch. a. 756 (III 285 zweimal).
Ewirat. 7. Euredus (doch auch Eusendus), bisch. v. Lerida (Ilerda) 683—693.
Ewirat St. P. sec. 9.
Eured conc. Tolet. a. 653, 683.
Euarix. 5. Westgotenkönig, sohn des Westgoten Theodorich sec. 5.
Euarix Greg. Tur. II 25; Fredegar; Sidon. Apollin.
Euricus P. VIII öfters; X 317 (Hugon. chr.); Jord. 36, 45 (var. Teuricus); Isidor (var. Euridicus); Cassiod. III 3; V 39; Idat. a. 467; E. s. II 178; IV 453; pol. Irm. s. 278 etc.
Euric Wg. tr. C. 409, 456.
Eoricus P. I 284 (chr. Moissiac.); hist. miscell. 15; Fredegar; E. s. IV 453.
Eorichus Greg. Tur. II 20.
Earihc St. G. a. 758 (n. 22) wol hieher.
Eorit. MG. l. c. II 149.
Eusendus. 7. Conc. Tolet. a. 688. Bisch. v. Lerida (Ilerda), doch vgl. oben Euredus.
Ewitet. 10. Cr. I 27.
Eotanch. MG. l. c. II 187.
Ewald. 7. Eoald I, bisch v. Vienne 653—662; E. II, bisch. v. Vienne 696—716.
Ewald CM. Oct.; MG. poet. Lat. II 595.
Eoald d. Ch. I 686.
Eold P. II 318 (Adon. chr.).
Coldus P. X 325 (Hugon. chr.) für Eoldus.
Nhd. Ewald, Ewaldt. O. n. Ealdeshusen.
Euvart. 6. Pd. a. 587 (n. 186).
Eowig. 9. Dr. a. 800 (n. 157).
Eulf. 8. Bib. III 69 (catal. Corbej.).
Eolf Laur. sec. 8 (n. 1059).
O. n. Eolvespah, Eolfeshuba.

Aizo s. AID. Akko s. AG.

ALA. Dass es namen giebt, die zu got. *alls* omnis gehören und in denen dieses wort, wie so häufig, eine verstärkung des begriffes veranlasst, ist bereits mehrfach anerkannt worden, so z. b. von Graff I 221, Grimm GDS. 498. Unendlich schwieriger aber ist die frage, w e l c h e formen hieher zu setzen seien. Man kann nämlich erstens nicht einmal von allen mit Ala- anlautenden formen sicher sein, dass sie wirklich hieher gehören; bei einigen mag entartung aus Alah- (wie Wala- aus Walah-) anzunehmen sein; vgl. Grimm gr. II 447. Zweitens aber gehören gewiss manche formen hieher, welche ein Ale- oder blosses Al- aufweisen, bei denen aber ihre zugehörigkeit zu Ala- nicht erweisbar ist. Ich verfahre deshalb hier nur nach einer annähernd richtigen regel, indem ich Ala- im allgemeinen hieher, Ale- zu ALJA, Al- zu ATHAL stelle. All- mit folgendem vocal nehme ich meistens hieher. Noch mag bemerkt werden, dass Ala- öfters falsche lesung für Ald- ist.
Alla, msc. 5. E. s. IV 454.
Allo P. III 253 (Hlud. et Hloth. capitul.); VI 519 (mirac. S. Apri); IX 648 (chr. mon. Casin.); Pd. a. 667 (n. 357); Farf. a. 761, 773, 801 etc. (n. 43, 82, 166 etc.); pol. Irm. s. 135, 177; St. P.; necr. Aug. etc.
Alo Pd. a. 692 (n. 423); St. P. zweimal; Laur. sec. 8 (n. 1360, 1369); R. a. 821 (n. 21); MG. l. c. II 457.
Ein Alafredus im pol. Irm. s. 9 hat drei söhne, Allo, Alaricus und Alois, die also als etymologisch zusammengehörig gefühlt sind.
Formen wie Allo können natürlich auch aus Aljo, Adalo und anderen quellen verkürzt sein.
Alla, fem. 8. Pol. Irm. s. 249; R. a. 821 (n. 21).
Alle (fem.) Gld. II, a, 120.
Alako. 10. Cr. I 6, 7, 17.
Aloch MBl. a. 880 (s. 4) hieher?
Allue (angeblich fem.) Gld. II a 120; verderbt? So aber auch MG. l. c. I 146.
Allin. 8. Pd. a. 715 (n. 492); tr. W. a. 724 (n. 18 u. Pd. nachtr. n. 46).
Alanzo. 9. K. a. 824 (n. 9; Ng. ebds. Alunzo); MG. l. c. II 474.
Alabolt. 9. Gr. I 221.
Alapald MG. l. c. 99, 118, -pold St. P.
Alabaud. 6. Venant. Fortun.
Alabern. 9. P. III 90 (Kar. M. capitul.).
Alabert. 9. Pol. R. s. 86.
Alabrat MB. sec. 11 (VI 17).
Alafrid. 8. Laur. sec. 8 (n. 2152); MG. l. c. II 266.
Alafrit St. P. mehrm.; -fred pol. Irm. s. 9, 33 etc.
Alaker. 10. St. G. a. 909 (n. 760).
Nhd. Elger.
Alagart. MG. l. c. I 339, II 503.
Alagast. 9. M. Bl. a. 878 (s. 1).
O. n. Alagastesheim.
Alagern. 10. Cav. a. 990 (n. 417).
Alagis. 7. Pd. a. 615 (n. 230); pol. Irm. s. 74.

Alachis P. VIII 147 f. (Ekkeh. chr. univ.); pol. Irm. s. 75; Paul. diac. II 32; V 36 etc.
Alahis P. V 233 (Andr. Bergom. chr.); VIII 328 (Sigebert. chr.); Farf. a. 757 (n. 38).
Halahis P. V 232 (Andr. Bergom. chr.); Farf. a. 767 (n. 72).
Alcis P. V 259 (Erchempert. hist. Langob.) wol hieher.
Alais Farf. a. 778 (n. 118).
Alagisil. 6. Venant. Fortun.
Alagund, fem. MG. l. c. I 125.
Alaheri. 8. MG. l. c. II 119.
Alaher Laur. sec. 8 (n. 1189)
Aloher Laur. sec. 8 (n. 751).
Ags. Ealhere.
Alahilt, fem. MG. l. c. I 36, 128.
Alachilt s. ALH.
Alaramnus. MG. l. c. II 354.
Alolach. 8. Laur. sec. 8 (n. 3005).
Alaliub. MG. l. c. I 312.
Alaman. 6. Langobarde sec. 8.
Alaman P. IX 758 (chr. mon. Casin.); P. leg. IV 3 (edict. Rothar.), 290 (lib. Papiens.); St. G. a. 773 (n. 69); St. P.; Laur. öfters; MG. l. c. mehrm.
Alamanna (fem.?) MG. l. c. III 95.
Alamand dafür P. leg. IV 646 (or. gent. Langob.).
Alman s. ATHAL.
Nhd. Ahlemann, Ahlmann, Alemann, Ellmann. Hieher vielleicht die o. n. Alminishus, Almenesdorf, Almenswiler?
Alamar. 9. Schon der bisch. Alomer von Noyon sec. 6 hieher?
Alamar Mchb. sec. 9 (n. 640); MG. l. c. mehrm.
Almar, Almer s. ATHAL. Alemar s. ALI.
Ags. Älmaer. Nhd. Allmer, Elmer.
Alamoth. 6. Got. urk. von Arezzo neben Alamud. S. Massmann die got. urkk. u. s. w.
Alamund. 6. P. leg. IV 3 (edict. Rothar.), 290 (lib. Papiens.), 646 (or. gent. Langob.). Langobarde sec. 6.
O. n. Alamuntinga.
Alanod. MG. l. c. II 219; Allanod ebds. II 455; Alnud ebds. II 108.
Alarad. 9. Lc. a. 855 (n. 65).
Alarat MG. l. c. II 229.
Alaricus. 4. Herulerkönig sec. 4; Suevenkönig sec. 5; A. I, Westgotenkönig aus dem geschlechte der Balthen sec. 5; A. II, Westgotenkönig, schwiegersohn des Theodorich sec. 6.
Alaricus überall oft.
Alarich Dr. sec. 10 (n. 690; Schn. ebds. Alasich).
Ἀλάριχος Procop. u. Zosimus oft, zuweilen mit var. Ἀλλάριχος; Theophanes s. 119, 127.
Alarihc St. P.; MG. l. c. mehrm.
Alarih St. P.; MG. l. c. mehrm.
Allaricus P. X 317 (Hugon. chr.).
Halaricus P. XI 765 (ann. S. Rudberti Salisb.).
Alrich s. ATHAL.
O. n. Alarici, Allerikheshusun.
Alarid in o. n. Alaridesstat 8.
Alaruna, fem. 8. St. P.; MG. l. c. I 90, 133.
Alarun St. P. zweimal; Mchb. sec. 9 (n. 495); MG. l. c. I 159; necr. II 167.
Alurun Nt. a. 1856, s. 89.
Alasind, fem. MG. l. c. II 529; -sint ebds. III 144.
Alassind MG. l. c. I 91, 134.
Alasuind, fem. 10. Mchb. sec. 10 (n. 1002); vgl. auch Alahswinda.
Alazeiz. Dr. a. 807 (n. 237); Mchb. sec. 9 (n. 374).
Alatheus. 4. Got. feldherr sec. 4.
Alatheus Amm. Marc. XXXI, 3, 3. 4, 12; Jord. 26, 27; St. P.
Alateus pol. Irm. s. 87, 113; St. P.
Aleteus pol. Irm. s. 229.
Ἄλλοθος für Alatheus Zosimus IV 34.
Altheus Mchb. sec. 8 (n. 121); MB. a. 804 (VI 151); conc. Senon. a. 852.
Alteus P. X 321 (Hugon. chr.).
Aladei MG. l. c. II 427.
Alodoes (fem.?) St. G. a. 751 (n. 14).
Allolldd (so). 9. P. III 252 (Hlud. et Hloth. capitul.).
Alwold s. ATHAL.
Allovera, fem. 6. Test. Ared. et Pelag. bei Pd. n. 180; Sp. ebds.
Aloara P. IX 635, 638 (chr. mon. Casin.); AS. Aug. V 94.
Alvara neben Aloara öfters P. V.
Alawart. 8. Kz. sec. 8 (s. 49).
Aloward MG. l. c. II 422; Aloard pol. Irm. s. 10; MG. l. c. II 339; Aloart ebds. II 68.
Aloarda, fem. 11. Cas. II öfters.
Alawit. 9. Dr. a. 800 (n. 159; Schn. ebds. Halawit).
Aloit MG. l. c. I 187.
Alluid P. III 252 (Hlud. et Hloth. capitul.).
Alawitu (gen.) Dr. a. 838 (n. 520).
Alawig. 5. Gote sec. 5.
Alawig R. a. 900 (n. 79); Ng. a. 945 (n. 725).
Alawic St. G. a. 805, 838, 842 (n. 181, 368, 385) etc.; Lc. a. 947 (n. 97); MG. l. c. mehrm. neben -h, -ch, -g, -hc.
Alawich P. I 78, 79 (ann. Sangall. maj.), 624 (contin. Regin.); II 38 (abbat. Augiens. catal.); VII öfters; Mchb. sec. 8 (n. 4); K. a. 909 (n. 178); MB. c. a. 1065 (IX 365).
Alawih St. P.; Alawihg CM. Mai.
Aluwic St. G. a. 855 (n. 443).
Allabig P. II 533, 536 (ex vita Walae).

Ἀλλόβιχος Olympiodor. pg. 452.
Aleuich MG. l. c. II 376.
Alewic St. G. a. 957 (n. 804); CS. a. 1098 (n. 15); MG. l. c. I 85, 396.
Alewicus P. XXIII 441 f. (chr. Ebersheim.); necr. Aug.
Alewich P. VI 404 (Gerhard. vit. S. Oudalr.); VIII 615 (annalista Saxo); MG. l. c. mehrm. neben -h.
Alahich St. G. a. 752 (n. 16; spätere copie).
Alohic MG. l. c. III 94; -hih St. P.
Aloich St. P.
Alwicus, Alwih s. ATHAL. Alaicho s. ALH.
Ags. Alevîh. Nhd. Alwich.

Alavia, fem. 9. Pol. R. s. 100.

Alawill (so) MG. l. c. III 143.

Allowin. 7. P. II 185 (chr. S. Bavon.); VIII 322 (Sigeb. chr.).
Alwini Wg. tr. C. 336, 449.
Aloin Pd. a. 680 (n. 396); St. G. a. 720—737, 821 (n. 4, 266); pol. Irm. s. 115; Mab. 874 (n. 105); N. Arch. a. 739 (III 257), c. a. 800 (XIII 157); MG. l. c. II 78.
Aloen pol. Irm. s. 93.
Allowinus qui et Bavo P. VIII 322 (Sigeb. chr.); vgl. N. Arch. VIII 371.

Alavincus. 9. MG. act. pontif. a. 1032 (II 67).
Alabing AS. Febr. I 531.
Alabinc Schn. a. 838 (n. 430; Dr. ebds. n. 509 Halabin).
Halabing Schn. a. 839 (n. 445; Dr. ebds. n. 525); MG. l. c. neben -c mehrm.; Halapinc ebds. III 214.

Alawis. 5. MG. l. c. II 192.
Alois Cassiod. II 39; pol. Irm. s. 9, 10 etc.

Alaviv. 4. Amm. Marc. XXXI 4. Gotenfeldherr.

Alaolf. MG. l. c. II 476.

Alah-, Alaicho s. ALH. Alaizia s. Adalhaid unter ATHAL.

Alanovamuth (-is, genet.). 5. Jord. 50. Vater des Jordanes. Wol mit Grimm gesch. d. dtsch. spr. 473 zum volksn. der Alanen. Grienberger in der Germ. XXXIV (1889) s. 406—409 will dafür Viiamuth (Veihamôths) lesen, eben so in der ztschr. f. dtsch. altert. bd. XXXIX (1895) s. 158, was doch bedenken erregt.

Alapsi. 8. Laur. sec. 8 (n. 226); verderbt.
Alard s. ATHAL. Alb- s. meistens ALFI, doch auch ATHAL. Albergulf s. EBUR. Alc- s. ALH.

ALDA. Got. *alds,* ahd. *alt* vetus. Als vocalisch anlautender stamm nur im anfange von namen gebraucht, denn die auf -ald endenden formen sind fast mit sicherheit sämmtlich zu VALD zu stellen. Schwierigkeiten entstehen bei diesem stamm nur durch fortfall des schliessenden dentals und vocals, wodurch übergang zu ALA, ALF, ALH, ALI, ATHAL entspringt, und zweitens durch zusatz eines unorganischen H, wodurch berührung mit HALID erzeugt wird.

Aldo. 7. Aldo, bisch. von Strassburg sec. 7; Aldo, bisch. von Verona a. 780.
Aldo P. I 472 (Hincm. Rem. ann.); II 382 (vit. S. Willehadi); IX öfters; Paul. diac. V 38 f.; Laur. öfters; pol. Irm. s. 34, 97 etc.; pol. R. s. 55; St. G. a. 774 (n. 72).
Alto P. XIII 391 (Othlon. de temptat.); XXI 459 (hist. Welfor. Weingart.); Mchb. sec. 8 (n. 10); St. G. a. 794, 874, 890 (n. 137, 579, 677) etc.; St. P.; Laur. mehrm.
Aldus für Aldo P. XVII 87 (ann. Argent.); MG. l. c. II 59.
Haldo P. IX 309 (Ad. Brem.); Laur. sec. 8 (n. 3251); pol. R. s. 21; MG. l. c. II 288.
Halto St. P.
Chaldo s. unter HALID.
Elto Cr. I 18 hieher?
Ags. Ealda. Nhd. Alt, Alte. O. n. Aldinga wol hieher, während die vielen mit Altin- u. s. w. beginnenden formen eher unmittelbar zu *alt* vetus gehören.

Alda, fem. 8. P. V öfters; VIII 176, 181 (Ekkehardi chr. univ.), 596 (annalista Saxo); Laur. sec. 8 (n. 840); pol. Irm. 82, 104; Farf. a. 792 (n. 153); MG. l. c. II 298.
Aldan (pro uxore sua Aldan) Wg. tr. C. 130.
Alta St. G. a. 807 (n. 197); Mchb. sec. 9 mehrm. (z. b. n. 698); MG. l. c. mehrm.
Altun (acc.) BG. I 35 (sec. 11) zweimal.
Halda pol. Irm. s. 236; pol. R. s. 4, 48 etc.
Ags. Ealde.

Aldiko. 10. Frck.
Aldako Cr. I 14.
O. n. Altechendorf.

Aldechin. 11. Sl. sec. 11 (n. 122).

Altilin. 9. St. G. a. 846 (n. 398).
Aldolenus MG. l. c. I 15, 237.

Altanus. 8. Pol. Irm. s. 157.
Nhd. Alten.

Altana, fem. 8. Pol. Irm. s. 152.

Aldini. 8. St. G. a. 741 (n. 7).
Altini St. G. c. a. 850 (n. 562); (gen.?) St. G. a. 809, 863 (n. 201, 494); MG. l. c. oft neben -e.
Aldine MG. l. c. II 295.
Altine P. IX 243 (Gundechar. pontif. Eichstet.); St. G. a. 860, 861, 870, 878 etc. (n. 478, 483, 552, 605 etc.).

Alten MG. l. c. II 631; Haltini ebds. II 400, Haldinc II 415.
Altuni. 8. P. IX 248 (Gundechar. pontif. Eichstet.); R. a. 810 (n. 15); MG. l. c. II 119, 573.
Altuni (gen.) St. G. a. 779 (n. 91).
Altunc P. IX 245 (Gundechar. pontif. Eichst.), 254 (anonym. Haserens.).
Altum (nom.) MB. a. 1069 (XXXVII n. 69) wol -uni zu lesen.
Altunus P. IX 256 (anonym. Haserens.).
Altun R. a. 1068 (n. 170).
Aldun, nom. fem. 11. P. XIII 130 (vit. Meinwerc. episc.).
Aldina, fem. 8. Pol. Irm. s. 107, 235.
Alding. 8. Pol. Irm. s. 9.
Alting necr. Fuld. a. 793.
Altung Dr. a. 819 (n. 388).
Altunc St. P.
Altunch Kz. sec. 8 (s. 46).
Eldinc Laur. sec. 9 (n. 3414).
Elting Dr. a. 777, 796, 815 etc. (n. 60, 111, 312 etc.); necr. Aug. a. 864.
Eltinc MG. l. c. II 141, 152.
Halting MG. l. c. I 363.
O. n. Eltingesbrunnon, Aldingeshusen.
Aldinga, fem. Mab. a. 798 (n. 60); pol. Irm. s. 25, 91 etc.
O. n. Altungunhusen.
Aldrus. 8. Pol. Irm. s. 136.
Haldrus Pd. a. 671 (n. 366, unecht).
Vgl. ags. ealdor, aldor fürst.
Aldara, fem. 8. Pol. Irm. s. 264.
Aldring. 8. Pol. Irm. s. 143.
Aldrismus. 8. Pol. Irm. s. 140.
Aldrisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 87, 104.
Altismus. MG. l. c. II 156:
Aldisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 89, 249.
Altisma pol. R. s. 17, 51 etc.
Alzo. 10. Frek.
Helzzo MG. l. c. II 274.
Alza, fem. 9. Wg. tr. C. 465.
Alzichin. MG. l. c. II 260.
Alcima, fem. 9. Pol. R. s. 102, 105; deutsch?
Haltbad. 8. Schpf. a. 784 (n. 60).
Altopold. 11. St. P. zweimal.
Altpald MG. l. c. II 438.
Ags. Ealdbeald.
Altpern. MG. l. c. II 159.
Altbirin, fem. 9. MG. l. c. II 360.
Altbirn Laur. sec. 9 (n. 2859, 2861).
Aldbrin MG. l. c. II 260.
Altiperga, fem. 8. N. Arch. a. 752 (III 277).
Aldeberga pol. Irm. s. 21, 56 etc.; Altberga ebds. s. 200.

Altebrig MG. l. c. I 97; Altebric ebds. II 522; Altepric ebds. I 138; Alteprich ebds. I 78.
Altgeberga pol. Irm. s. 25 mit einem sohne Haltgebert.
Algeberga pol. Irm. s. 42 wol hieher?
Wie kommt die silbe -ge- in diese namen? setzen sie ein Althjaberga (vgl. got. *altheis*) voraus?
Aldabert. 7. Aldebert (auch Ablebert), bisch. v. Cambrai a. 633; Aldebert (auch Willebert), bisch. v. Coutances a. 693 (beide also unsicher); Aldbert, bisch. v. Troyes 695—710.
Aldabert MG. l. c. II 280, 384 usw.
Unzweifelhafte, regelmässige formen, die ich ohne citate lasse:
Alda- bert, -bret.
Alta- breht, -bert, -bret, -pert, -pret.
Aldi- bert.
Alti- perht, -bert (-berth).
Alde- bert. Alte- bret, -pert.
Ald- bert.
Alt- breht, -prect, -preht, -praht, -peraht (-perat, perath), -bert, -pert, -pret.
Auffallende oder zweifelhafte formen:
Altuperth (so) St. P.
Altuperht ist nach Wgn. bei Mchb. a. 804 statt Alti- zu lesen.
Aldevert pol. Irm. s. 187.
Haldbert CM. Nov.
Haltbert Mab. a. 775 (n. 51); pol. Irm. s. 2, 10 etc.
Haltiprech (so) K. a. 786 (n. 30; Ng. ebds.).
Oldibert P. IX 786, 790 (chr. mon. Casin.).
Oldebert M. a. 789 (n. 54).
Olbert P. VIII, IX öfters; X 273 (Ruperti chr.); XVI 638 (ann. S. Jacobi Leod.); XX 568, 574 (Reineri opera); XXI 309 (gest. abb. Lobiens.).
Olpert P. X 535 ff. (gest. abb. Gemblac.).
Die beiden letzten formen vielleicht zu ATHAL. Hildebert und Aldebert verwechselt P. VI 136 (Ademar. histor.).
Jaldebert und Jalbert Mab. a. 690 (n. 140) hieher?
Ags. Aldberht. O. n. Aldberteshusen.
Haltgebert s. Altiperga.
Altberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 94, 199.
Aldeverta pol. Irm. s. 27.
Haltberta pol. Irm. s. 114.
Altgeberga s. Altiperga.
Aldeprand. 7. Alteprand, bisch. v. Belluno-Feltre a. 649; Aldebrand bisch. v. S. Paul trois chateaux (S. Pauli Tricastinorum) c. a. 800.
Aldeprand P. XIII 671 (Benzon. episc. lib.).
Altebrant MG. l. c. II 179.
Altbrand pol. Irm. s. 136.
Oldeprand Lp. a. 950 (II 214).

Aldburg, fem. 8. Ms. a. 1049 (n. 21); MG. l. c. II 338.
Altburg Laur. n. 1592; MG. l. c. mehrm.
Altpurhc St. P.
Altburuc MG. l. c. II 125.
Olburgis pol. R. s. 17 hieher?
Ags. Ealdburh.
Altcarl 9. Dr. a. 801 (n. 170; Schn. ebds. Alcarl), 808, 841 (n. 245, 532) etc.
Altcharl MG. l. c. I 29.
Ags. Ealdceorl.
Altduom. 8. Schn. a. 778 (n. 55); Dr. n. 702 (zeit unbest.); necr. Fuld. a. 945; B. a. 1016 (I 857).
Alttuom Dr. sec. 9 (n. 196); MG. l. c. I. 333; II 482.
Alduom Dr. a. 1057 (n. 756; fehlt bei Schn.).
Altuom Schn. a. 842 (n. 460); Mchb. sec. 10 mehrm.; MB. sec. 11 (VI 22, 28).
Altom (mit u über dem o) Lc. a. 1054 (n. 190).
Altduoni (gen.) Dr. a. 838 (n. 508, bei Schn. Abdoni).
Aldomnus (11) P. IX 849 (chr. Hildesh.) hieher?
Alledrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 18, 55 etc.; pol. R. s. 74, 81.
Altdrut Gqu. I 3, s. 12 (a. 888).
Alttrud St. P.
Altrudis s. ATHAL.
Ags. Ealdthrydh.
Altifatan (acc.). 6. Corippus Joh. VII 415; deutsch?
Aldoflidis, fem. 8. Pol. Irm. s. 106.
Aldofrid. 8. MG. l. c. II 273.
Aldefred Sm.; MG. l. c. III 113.
Aldfrid P. V öfters; St. P. mehrm.
Aldfrido P. XXIII 49 (monum. Epternac.).
Altfrid P. oft; pol. Irm. s. 158, 176; St. P. mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Altfred MG. l. c. II 358.
Haldofred Pd. a. 721 (n. 514).
Haaltfret (so) St. G. a. 775 (n. 73).
Haltifrid MG. l. c. II 394.
Altfrd (so) St. P.
Aeltfrid P. XIII 180 (Wolfher. vit. Godehardi).
Olfred M. a. 789 (n. 54).
Alitfrid s. HALID. Alfrid s. ATHAL.
Ags. Ealdfridh.
Aldefrida, fem. 8. Pol. Irm. s. 156; dieselbe form als masc. Cas. a. 1013 (n. 127).
Altfrida pol. Irm. s. 93, 184.
Aldefons s. ATHAL.
Altiganus (so). 9. Pol. R. s. 105.
Oldegando (nom.) 6. AS. Jul. I 36. Praefect von Perugia sec. 6.
Aldiger. 8. Pol. Irm. s. 205.
Altiger MG. l. c. II 329.
Aldeger pol. Irm. s. 203.
Aldger Wg. tr. C. 246, 272, 285, 307, 333, 338, 390 und sonst oft.
Altger MG. poet. Lat. II 361 f.; MG. l. c. mehrm.
Altker MG. l. c. mehrm.
Alger, Alker s. ATHAL.
Ags. Ealdgar.
Aldegar. 7. Pol. Irm. s. 18, 26 etc.
Althecar Pd. a. 664 (n. 350).
Altcar pol. Irm. s. 115, 210.
Haldegar pol. Irm. s. 25; MG. l. c. mehrm.
Alitgar MG. leg. sect. III, t. 2, 38 hieher oder zu HALID?
Aldigart, msc. u. fem. 8. MB. a. 817 (XXXI n. 16).
Altgart, Altcart, Altchart MG. l. c. mehrm.
Altcarti (genet.) Dr. a. 842 (n. 550; Atarli bei Schn.).
Altiardis pol. R. s. 81.
Oldierdis pol. R. s. 86.
Aldiers (so) pol. R. s. 54.
Haldecardis Mab. a. 905 (n. 122).
Ags. Ealdgeard.
Altgast. 9. Dr. a. 838, 852 (n. 517, 562).
Altigaud 8. Pol. R. s. 44.
Alticaus Farf. a. 796, 801, 802, 809 (n. 170, 172, 179, 193).
Altegaud pol. R. 45.
Aldegaus pol. Irm. s. 129.
Altecaus Farf. a. 806 (n. 183).
Altgooz Laur. sec. 8 (n. 256).
Altcoz MG. l. c. II 407.
Altiaud pol. R. s. 44, 58.
Haldigaud pol. R. s. 83.
Aldgodh Cr. I 17 hieher?
Altgot s. ATHAL.
Ags. Ealdgeat.
Aldegildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 141.
Aldegilde Mab. a. 798 (n. 60).
Altgis. 10. Gr. IV 266. Bei Gams series episc. erscheint ein Aldegis als bisch. von Aqui a. 952.
Altgis MG. necr. II 184.
Altkis Nt. 1856, 71, 188.
Aldgislus s. Adalgis.
Aldegrausius. 10. Bisch. v. Lodi a. 962—970 nach Gams series episc.
Altigrim. 8. P. VI 508 (Widric. mirac. S. Gerardi).
Altgrimmus pol. R. s. 74.
Altgrim pol. Irm. s. 256, 269; MG. l. c. II 200.
Altcrim MG. l. c. I 28, II 141.
Oltgrimmus pol. R. s. 77.
Aldagondis, fem. 7. Pd. a. 653 (n. 322).
Alta-gund St. G. a. 854 (n. 436); -gunt St. P.
Aldigunda MG. l. c. III 135.

Altigund Mchb. sec. 8 (n. 155); St. P. zweimal; MG. l. c. III 149.
Altigunt neben -cund St. P.
Sonstige regelmässige formen:
Alde-gundis, -gunda, -gund.
Alte-gund, -gunt.
Algundis s. ATHAL.
Ags. Ealdgydh.

Aldhard. 9. Lc. a. 845 (n. 61).
Althard Wg. tr. C. 266; pol. R. s. 104.

Althar. 9. pol. R. s. 52, 53.
Altheri MG. l. c. II 149.
Alther pol. R. s. 45, 48.
Ags. Ealdhere. Nhd. Alder, Alter. O. n. Aldarespach, Alderesheim, Alterstetin.

Altad. 9. Conv. Wormat. a. 833; pol. R. s. 56.
Ags. Ealdhod.

Althelm. 8. Dr. a. 765 (n. 24); tr. W. a. 847 (n. 200); pol. R. s. 42; MG. l. c. II 38, 148.
Altelm pol. Irm. s. 14, 157; MG. l. c. II 677.
Ags. Ealdhelm.

Althildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 87; pol. R. s. 35.
Aldoildis pol. Irm. s. 81.
Altoildis pol. Irm. s. 133.
Aldeildis pol. Irm. s. 26.
Altchildis pol. Irm. s. 27; -hilta tr. W. a. 764 (n. 193).
Altildis pol. Irm. s. 10, 176.
Ags. Ealdhilda.

Altraban. 8. Schn. c. a. 890 (n. 537; Dr. ebds. n. 639 Adalraban).
Alderam Mab. a. 803 (n. 61); -ramnus MG. l. c. III 136.
Aldrannus pol. Irm. s. 31.
Altramnus pol. Irm. s. 150; Laur. sec. 8 (n. 221, 248); St. G. a. 809 (n. 200); MG. l. c. II 263.
Altramnus pol. Irm. s. 143.
Altram St. G. a. 784, 861, 894 etc. (n. 101, 484, 691 etc.); MG. l. c. I 218, II 327.
Aldedramnus pol. Irm. s. 99, 120.
Aledramnus u. s. w. unter ALID.

Altroch. 9. Dr. a. 817 (n. 326).

Aldhun. 8. MG. epist. Merow. I 309; l. c. mehrm. neben Althun.
Ags. Ealdhun.

Altalah. 8. MG. l. c. II 265.
Altolah Dr. a. 756 (n. 9).
Altelah MG. l. c. II 351.

Aldelindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 95.
Altilind MG. l. c. I 365.
Altelind MG. l. c. II 312.
Altlint Laur. sec. 8 (n. 198).
Alteblind (so) MG. l. c. II 288.
Aldelinza (so) H. a. 955 (n. 167).
Haldelinis pol. R. s. 32 wol hieher.

Aldman 8. Wg. tr. C. 275; St. G. a. 824 (n. 279—282) etc.
Aldeman St. G. sec. 8 (n. 109); MG. act. pontif. a. 1077 (II 134); de lite imperat. I 594.
Altman überall oft. Alman s. ATHAL.
Ags. Ealdman. Nhd. Altmann, Ohlmann, Ollmann. O. n. Altmannisdorf.

Aldemar. 8 (6?). P. IX öfters; pol. Irm. s. 206.
Altimir (var. Altmir) Sm.; Lgd. a. 937 (II, n. 64).
Altumar Mchb. sec. 8 (n. 9).
Aldmer Wg. tr. C. 250, 255, 257 etc.
Altmar P. III 426 (Kar. II capitul.); V 574 (Richeri hist.); St. P.; MG. l. c. oft.
Haldemar pol. Irm. s. 120.
Haltmar pol. Irm. s. 113.
Oldomar Pd. a. 538 (n. 131, wol unecht).

Altmund. 9. MG. l. c. I 239.
Altmunt necr. Fuld. a. 877.
Ags. Ealdmund.

Oltniwi, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 713).

Altarat, msc. u. fem. 7. Oldrad, bisch. v. Ferrara 682—685.
Altarat St. G. a. 828, 833 (n. 315, 343); MG. l. c. mehrm.; neben Haltarat St. G. a. 828 (n. 316).
Uebrige regelmässige formen:
Alde-rat, Alte-rat, Ald-rad, -rat (-rath), Ald-rad, -rat.
Aldrach Laur. sec. 8 (n. 3237) muss an dieser stelle wol Aldrath gelesen werden, obwol sonst Aldrach keine unmögliche form ist.
Aldrao, (so, nom.) P. XXIII 57 (mon. Epternac.) hieher?
Ags. Ealdred.
O. n. Altrateshusa.

Alderada, fem. 8. P. leg. IV 645 (orig. Langob.).
Aldrada pol. Irm. s. 79, 132.
Altrada pol. Irm. s. 98, 99 etc.; St. G. a. 790 (n. 126).
Haldrada pol. Irm. s. 6.
O. n. Alstratahusen hieher?

Altarich. 6. Bisch. v. Benevent a. 700; bisch. v. Autun sec. 8.
Altarich K. a. 824 (n. 90); St. G. a. 869 (n. 544); MG. l. c. mehrm.
Altarih St. G. a. 802 (n. 171).
Altirich neben -rih, -rihc St. G. a. 806, 829 (n. 188, 326); Ng. c. a. 850 (n. 806); MG. l. c. mehrm.
Althirich MG. l. c. III 122.
Sonstige regelmässige formen:
Alderich, Alterich, Aldric, -rig, -rich, Altrich, -rih.
Haldrich pol. R. s. 13. Haltdrich ebds. s. 102.

Olderich P. X 11 (Arnulf. gest. archiepp. Mediol.); XXIII 770 (chr. Albrici monachi).
Aldrio Wg. tr. C. 474 scheint Aldric zu sein.
Ags. Ealdric.
O. n. Aldrici cella, Altrihesdorf., Altiricheswilare.

Aldarit. Inschrift bei M. s. 261.
Alderit MG. l. c. I 179; Alderet ebds. II 9.

Alderissius. 10. Cav. oft.

Aldruna, fem. 9. R. a. 821 (n. 21).

Aldosind. 8. MG. epist. Merow. I 597.
Altesind MG. l. c. II 565; Altsind MG. l. c. mehrm.
Ags. Ealdsîdh.

Altissinna (so), fem. 9. Pol. R. s. 54.
Vgl. auch Alesinda (ALI) und Alsindis (ATHAL).

Altsuab. 8. Neben Altsuap MG. l. c. II 18, 30, 586.

Altaswind, fem. 8. Mchb. sec. 9 (n. 731).
Altsuind St. P.; Laur. sec. 8 (n. 443); MG. l. c. I 88, II 531.
Ags. Ealdsvidh.

Aldadeus. 8. Pol. Irm. s. 93.
Aldedeus pol. Irm. s. 115.

Altthuring. 8. Dr. a. 765, 791, 792 etc. (n. 24, 99, 103 etc.); necr. Fuld. a. 842.
Alththuring MG. l. c. II 134.

Altachar. MG. l. c. II 394. Aus Altavacar?

Altwalh. 3? St. P. mehrm.
Aldwaluh in einer lat. inschrift; s. ann. d. vereins f. nassauische altert. VII (1864) s. 14.
Ags. Ealdvealh.

Aldnald. 8. Conc. Roman. a. 861.
Aldald pol. Irm. s. 81.
Haldolt MG. l. c. II 233.
Ags. Ealdveald.

Altwan. 8. Laur. sec. 8 (n. 3444, neben Altuan).

Altwar. 9. Mchb. sec. 9 (n. 413, neben Altwart).

Aldward. 8. Wg. tr. C. 327, 332, 434.
Altwart P. XIII 12 (gest. archiepp. Salisb.); R. a. 821 (n. 21); MG. l. c. II 273.
Aldoard pol. Irm. s. 81.
Altoard pol. Irm. s. 115, 133.

Altwidus. 11. Nass. a. 1084 (n. 123).

Altguid, fem. 9. MG. l. c. I 339.
Haldwidis Mab. a. 854 (n. 90).
Haldoidis pol. R. s. 68.

Alduig. 8. Pol. Irm. s. 249.
Aldoicus pol. Irm. s. 99.
Altwich MG. l. c. II 530.
Altwicus P. XVII 87 (ann. Argent.).
Altwig MG. l. c. II 109.
Altwih MG. l. c. II 542.
Altveus pol. R. s. 32.
Eltseus pol. R. s. 44 für Eltveus?
Ags. Ealdvig. Nhd. Olwig.

Aldawin. 6. Pd. a. 538 (n. 131); gedruckt ist Aldauvin.
Ald -win, -uin, -oin.
Alt -wini, -win, -uin, -oin.
Altuenus P. X 571 (chr. S. Huberti Andag.).
Althwinnus (so) P. IV 52 (Heinr. IV constitut.).
Halduin P. II 279 (gest. abb. Fontan.).
Haldoin pol. Irm. s. 246; pol. R. s. 63.
Alwin s. ATHAL.
Ags. Ealdvine. O. n. Eltwineshusun.

Aldevina, fem. 8. Pol. Irm. s. 237.

Haldowis, fem. 8. Pol. Irm. s. 114.

Aldulf. 8. Pol. Irm. s. 39, 84 etc.; Wg. tr. C. 248; St. P.; St. M. a. 887; St. G. a. 890, 891 (n. 681, 683); MG. l. c. II 180 f.
Aldolf Dr. a. 796 (n. 115; Schn. ebds. Aldolt); Lc. a. 855 (n. 65); Laur. n. 870, 2825; MG. l. c. öfters.
Altolf St. G. a. 741, 764, 818 etc. (n. 7, 41, 237 etc.); MB. sec. 8 u. 9 (VIII 364, 375 etc.); St. P.; Laur. n. 906, 2150.
Altolv MG. l. c. II 220.
Haldulf P. XVI 494 (ann. Mosell.); pol. Irm. s. 30; pol. R. s. 68; MG. diplom. I 150.
Ags. Aldvulf, Ealdvulf. O. n. Aldolfesbach, Aldulfashem, Altolvesteti, Altolfesdorf.
Erweitertes ALDA:

Aldenildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 236.

Ale- s. meistens unter ALJA. Alectrudis s. ALH. Aledus s. ALID. Alelm s. ATHAL. Aletramnus s. ALID.

ALFI. Im ganzen zu altn. *âlfr*, mhd. *alp*, nhd. *elb*, *elf;* die form Alf-, Alv- ist besonders dem sächs. und niederfränk. gebiete eigen; in der form Alp- ist der labial in folge nachfolgender consonanten stimmlos geworden; ein Alpi-, Alpe- scheint es nur selten zu geben.

Daneben mag immerhin ein stamm ALB bestanden haben, der sich jetzt nicht mehr ausscheiden lässt, vgl. Osthoff in den indogerm. forschungen VIII 64 ff. Am ende von namen ist ALFI sehr zweifelhaft; was ist aus dem Alamannen Vestralp (4) bei Amm. Marc. zu machen? was aus den beiden salzburgischen namen Olfalf (8) und Hunalf (9)? Niederländisches Erpalf (11) steht wol für -olf; Murailp (8) bei Schöpflin scheint verderbt; auch Adalalf in den lib. confrat. ist zu erwägen. Am anfange unterliegt ALFI gefährlichen berührungen mit ALA, ALJA, ALDA, ATHAL, vielleicht auch HILP.

Albi. 10. P. V 787 (Thietmari chr.); MG. l. c. neben Alb und Albe; ebds. II 672 Alf.

Albus pol. R. s. 76 deutsch?
Ags. Aelf.
Alpho. 8. Albo, bisch. von Genf c. a. 700.
Alpho P. II 214 (chr. S. Martin. Colon.).
Aluo Wg. tr. C. 233; N. Arch. XIII 152 (a. 855).
Albo P. IX 649 (chr. mon. Casin.); St. G. a. 813 (anh. n. 16); Laur. n. 3829; MG. l. c. II 40.
Albon (so) Laur. sec. 8 (n. 3288).
Nhd. Alf, Elb, Elbe. O. n. Albungun, Albingheim, auch wol Aluingon.
Alba, fem. 8. St. G. a. 789 (n. 123); MG. l. c. oft; deutsch?
Albe Wg. tr. C. 354.
Aluiko. 10. Hzb.
Albucho MG. diplom. I 598.
Albecho Gud. a. 1028 (III n. 13).
Nhd. Albig.
Aluecha, fem. 11. Lc. c. a. 1074 (n. 224), 1083 (n. 234).
Aluikin. 10. Cr. I 19.
Eluichin MG. l. c. II 568; Eluechin G. a. 1086 (n. 68).
Albila, msc. Ἀλβίλας Procop b. Goth. II, 11, 20.
Nhd. Albel, Elbel. O. n. Alblingon, Alblinchova.
Albeli. 10. St. G. c. a. 1020 (n. 820).
Albilin. MG. l. c. II 343.
Alfan. 10. P. V, IX öfters; X 467 (Hugon. chr.); conc. Benevent. a. 1059.
Alphan P. IX öfters; mit var. Alfan P. IV, B, 179 (Nicol. II statut.).
O. n. Albaningen.
Albin. 9. Obgleich Albinus gewiss oft latein. n. ist, so mag er doch öfters (z. b. P. XVII, Ng. a. 817 u. s. w.) als deutsch anzusehn sein, eben so das fem. Albina (z. b. pol. R. s. 50).
Albini. 9. St. G. a. 808 (n. 198; vielleicht Albinc); MG. l. c. oft.
Albini (gen.) St. G. a. 817, 834 (n. 228, 345).
Albine MG. l. c. oft.
Albene necr. Aug.
Alpene MG. l. c. II 609.
Nhd. Elben. O. n. Albineswilare.
Albuni. 8. Tr. W. a. 788 (n. 100); K. a. 802 (n. 53; Ng. ebds.); Farf. a. 827 (n. 262); St. P.; MG. l. c. neben Alboni mehrm.; necr. II 100.
Albuni (gen.) St. G. a. 764 (n. 42), viell. gen. von Albo.
Alboni St. G. sec. 9 (anh. n. 16).
Albani (nom. msc.) MG. l. c. II 328.
Alpuni P. XV 462 (lex Bajuvar.); Mchb. sec. 8 (n. 55); R. a. 814 (n. 16); MB. a. 837 (IX 23); St. P. öfters; decret. Tassil.; MG. necr. II 80.
Albuno MB. a. 785 (VIII 368) wol- unc zu lesen.
Alvun (nom.) Cr. I 27.

Albun Dr. a. 844 (n. 552; Schn. ebds.); MG. l. c. II 74.
Alpun St. P.
Steht -un in den letzten formen für -uin?
Aluing. 8. Frek.
Alfinc Wg. tr. C. 358, 359.
Eluing Wg. tr. C. 263.
Aluwinc K. a. 861 (n. 136, nicht mehr vorhanden) hieher?
Albinc Ng. a. 797 (n. 129; so im codex, obwol St. G. n. 198 Albini hat); MG. l. c. I 353.
Albunc MG. l. c. II 547.
Alpunc St. P.
Albund MG. l. c. I 160 für -unc?
Nhd. Elbing. Ags. Aelfing.
Albust. MG. l. c. II 212. Vgl. sp. 13.
Albizo. 8. P. VI 507 (mirac. S. Gerardi); MG. act. pontif. a. 1071 (II 115); l. c. II 651.
Aluezo Pd. c. a. 719 (n. 509); Lc. a. 1073 (n. 217).
Alpiz Mchb. sec. 9 (n. 627). An *albiz* schwan ist wol nicht zu denken.
Ildibertus qui Albitho vocatur Mtr. II, n. 36 (a. 1038) hieher?
Albiso wird als bisch. von Langres sec. 6 angegeben; hieher?
Albiza, fem. 11. Mchb. sec. 11 (n. 1241).
Alfbern. 9. Wg. tr. C. 265.
Alppirn (fem.?) MG. l. c. II 122.
Albarn, Albero s. ATHAL.
Altn. Alfbiörn.
Albbercha, fem. MG. l. c. II 385.
Alubert. 8. Lc. a. 796 (n. 6), AS. Mart. III 628, 642 (var. Altubert, Albert, Adalbert).
Alupert MG. l. c. II 133.
Aluberath necr. Fuld. a. 793.

Diese ziemlich unsicheren formen können ein Alfbert voraussetzen, ein Albbert freilich ging leicht in Albert (ATHAL) über und ist daher kaum aufzufinden; eben so sind ein Alb -bod, -brand, -burg zu vermuten, aber nicht nachzuweisen.

Ags. Aelfbeorht.
Alfburn, wol fem. 9. Lc. arch. VI 73; für -brun? ebds. auch Alfburg.
Alfdag. 8. P. XIII 128 (vit. Meinw. episc.); Wg. tr. C. 15, 40, 228; Lc. a. 799 (n. 12, 13).
Alfdac Wg. tr. C. 454; MG. l. c. I 121.
Alfdech P. XIII 126 (vit. Meinw. episc.).
Aelfdehc Erh. a. 954 (n. 57).
Elfdaches (gen.) P. XIII 125 (vit. Meinw. episc.).
Albdag P. I 386 (ann. Fuld.).
Alfdrud, fem. 8. MG. l. c. II 226.
Alftrud Laur. sec. 8 (n. 285).
Elftrudis P. VII 24 (ann. Blandin.).
Albedrudis pol. Irm. s. 201.

Albtrud Laur. sec. 9 (n. 199).
Albthruda tr. W. sec. 8—9 (n. 67).
Albdrut Dr. a. 772 (n. 38).
Alpdrud MG. l. c. I 160.
Ags. Älfdryd. O. n. Albdrudeheim.

Albofledis, fem. 5. Greg. Tur.; MG. scr. rer. Merow. II 264, III 297; epist. Merow. I 112; Pd. a. 497 (n. 59); in dieser urk. wird dieselbe auch von einigen herausgebern Albochledis genannt.
Elfled MG. l. c. II 607 hieher?
Ags. Älfflêd, Aelfflaed.

Albefret. MG. l. c. II 72. Alurid ebds. II 456; Alured ebds. II 544.
Alfrid, Alfrit s. ATHAL.
Ags. Aelffrith.

Alfger. 8. P. XXI 408 (chr. Laur.); Lc. a. 796, 802 (n. 5, 24) etc.; Wg. tr. C. 317, 395, 446, 481; MG. l. c. II 568; ZDA. XX 116 (sec. 10).
Alf -ker, -cher.
Alb -ger, -ker, -cher.
Alp -ger, -ker (-kaer).
Alffger Ms. a. 1090 (n. 39).
Alpiker N. Arch. II 120.
Ags. Älfgar.

Albgar. 8. P. I 203 (ann. Einh.); II 621 (vit. Hlud. imp., var. Ablgar und Ablagar); XIII 11 (conversio Bagoar.).
Alpgar MG. l. c. II 343.
Alpkar St. G. a. 830 (n. 331).

Alfgarda, fem. 8. Cr. III, a, 45; Lk. c. a. 1000 (n. 81).
Alfgart Lc. a. 927 (n. 87).
Albigardis pol. R. s. 78.
Albigert, Albgart, Albegart, Albcart MG. l. c. mehrm.
Albgard Laur. sec. 8 (n. 886, 1408).
Albgart Laur. mehrm.
Ags. Aelfgeard (msc.).

Albgast. 11. MB. a. 1057 (XXXVII, n. 67). Vgl. den mhd. vereinzelt erscheinenden n. Elbegast (Tit. 27288).

Alfigaud. 8. MG. l. c. II 296.
Alfgot Lc. a. 855 (n. 65); Cr. II, a, 8.
Alfgod Lc. a. 827 (n. 43).
Albgot Cr. II, a, 11.
Albgoz Laur. sec. 8 mehrm.; St. G. a. 909, 910, 926 etc. (n. 758, 763, 785 etc.); MG. l. c. II 214, 436.
Albcoz St. G. a. 907, 909, 912 etc. (n. 750, 759, 773 etc.); MG. l. c. II 212.
Alpcoz St. G. a. 868 (n. 531); -koz MG. l. c. I 337.
Ags. Älfgeat. O. n. Albgozes, Albgozesleba, Albgozestat, Alfgodinchova.

Alfgis. 8. Necr. Gladb. s. 27.
Albgis P. III 414 (Hlud. Germ. capitul.); MG. l. c. II 108.
Albchis St. G. a. 800 (n. 163).
Albkis Mchb. sec. 8 (n. 220).
Alpkis St. P. zweimal.

Alfgrim. 9. Lc. a. 800, 802 (n. 18, 25).

Albigund, fem. 9. MG. l. c. II 227.
Albagunda tr. W. c. a. 850 (n. 167); MG. l. c. mehrm.
Albacunt MG. l. c. I 99.
Albigunt Gqu. LVI 302 (sec. 11).
Albegund MG. l. c. II 487; -gunt ebds. mehrm.
Albgund Dr. c. a. 800 (n. 137).
Alpigund St. P.
Albecud MG. l. c. II 536 wol hieher.
Ags. Aelfgyth.

Albheid, msc. 8. Dr. a. 796 (n. 111; Schn. ebds. Albleih); Schn. a. 814 (n. 271).
Alfaidus pol. Irm. s. 183 hieher? ebds. Alfida (s. Albhaidis).
Hieher vielleicht schon der Heruler Ἀλουήθ Procop b. Goth. II 13, 22?

Albhaidis, fem. 7. Gattin Pipins v. Heristal sec. 7.
Albhaidis P. VIII 118 (Ekkeh. chr. univ.).
Albeheid neben -heit MG. l. c. II 335, II 126.
Albheida Laur. sec. 8 (n. 597).
Albheit Laur. sec. 8 (n. 1476).
Alpheida, -is P. I 114 (ann. Lauriss. min.), 343 (ann. Fuld.); VII 97 (Herim. Aug. chr.).
Alpheid MG. l. c. I 162.
Alphedis MG. poet. Lat. III 414.
Alpaidis P. VIII 328 f. (Sigebert. chr.); XI 303 (geneal. com. Flandr.); pol. Irm. s. 260; pol. R. s. 47, 54 etc.
Alpaida H. a. 926 (n. 146).
Alpeida MG. l. c. III 90.
Alpaydis P. XII 365 (gest. abb. Trudon.).
Alpaigdis P. I 289 (chr. Moissiac. var. Alpagede).
Elpheid P. I 122 (ann. Lauriss.); V 42 (ann. Hildesh.); VIII 572 (annalista Saxo).
Alfida pol. Irm. s. 183; vgl. oben Alfaidus.
Alpaia pol. R. s. 46 hieher?
Alpaiz Lk. a. 1021 (n. 98).
Chalpaida P. II 311 (dom. Caroling. geneal.); ebds. für Chalpaidam die var. Scalpiadem.
Calpiada dafür P. XXIII 53 (mon. Epternac.).
Calpiade (abl.) P. VI 114, 116 (Ademar. hist.).
Durch den unorganischen anlaut treten die letzten formen in berührung mit HALB.

Alfhard. 8. Wg. tr. C. 467; Cr. III, b, 15.
Alf -hart, -ard.
Alb-hard, -hart, -ard.
Alp-hard, -art.

Albthard (so) Laur. sec. 8 (n. 564).
Alphast R. a. 821 (n. 21) ist falsch.
Ags. Älfheard. Nhd. Olfert.

Alfheri 7? urk. v. 834 bei P. II 218.
Alfher.
Alb-heri, -her.
Alp-har(ius), -heri, -here, -her.
Alfere MG. l. c. III 24; Alfer P. IX öfters.
Alpar St. G. a. 757 (n. 20); Mab. a. 847 (n. 85); MG. l. c. I 46.
Alperius Pd. a. 736 (n. 558).
Alperi St. G. a. 853 (n. 423); MG. l. c. mehrm.
Alpere MG. l. c. mehrm.
Aluier CM. Mai.
Alvar (aus Spanien) conc. Emerit. a. 666; conc. Ovetens. c. a. 873; hieher? dieselbe person heisst E. s. XIV 48 Aloario.
Alparini (gen.) Farf. a. 746 (n. 26).
Halpareni (gen.) Farf. a. 760 (n. 42).
Alparenum (acc.) Farf. a. 747 (n. 30).
Alpareno (abl.) Farf. a. 747 (n. 30).
Altn. Alfar. Ags. Älfhere, Älfere, Älfer.
O. n. Alpirspach, Abherestete, Albharesdorf.

Alpad. 8. H. a. 790 (n. 59).
O. n. Albhadeshusir, Aluatasthorp.

Alphoh. 8. Mchb. sec. 8 (n. 129); MB. a. 837 (IX s. 24).
Ags. Aelfheah.

Alfhelm. MG. l. c. II 657.
Ags. Aelfhelm.

Albhilt, fem. 8. R. a. 821 (n. 21); Dr. c. a. 800 (n. 189).
Alfild Lk. a. 991 (n. 71).
Alphilda H. a. 960 (n. 171; Gud. ebds.).
Alphilt Dr. a. 796, 800 (n. 115, 119, 163) etc.; MG. l. c. I 156.
Alboelt pol. Irm. s. 24.
Ablhil (so) tr. W. a. 792 (n. 207).
Elphilt Dr. c. a. 817, 818 (n. 351, 378).
Altn. Alfhildr. Ags. Aelfhild.

Alframnus. 10. MG. l. c. II 199.
Alfram MG. l. c. I 226. Alphram Wgn. s. 42.
Alafram Oork. a. 981 (n. 54); desgl. bei Beyer n. 255.
Alpram MG. l. c. mehrm.

Albruh. 8. Schn. a. 841 (n. 453; bei Dr. n. 535 -rich).
Alpruh Mchb. sec. 8 (n. 75 und sonst); nach Wgn. liest die hds. -riih.

Albleih. 8. Schn. a. 796 (n. 110; vgl. Albheid); Dr. a. 819 (n. 384; vgl. Albrih); necr. Fuld. a. 883.

Albleib, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 724, 853); MG. l. c. II 309; ebds. II 148 Albleibh.

Alblok in o. n. Alblokestorp (9).

Alblaug, fem. 9. Dr. sec. 9 (n. 194), a. 824 (n. 429; Schn. ebds. Alblang).
Albloug Dr. a. 870 (n. 607).
Alblouch necr. Fuld. a. 1039.
Alblog Dr. a. 821 (n. 395) hieher?

Alflind, fem. 8. MG. l. c. II 79.
Alflint Lc. a. 907 (n. 84); ZDA. XX 116 (sec. 10).
Aluelint MG. l. c. II 227.
Alblind MG. l. c. I 247, 249; II 76.
Alpelindis H. a. 762 (n. 45).
Alplindis tr. W. c. a. 737 (n. 241).
Alplind St. P.; MG. necr. II 29.
Alpljnd (so) St. P.
Alblinni MG. l. c. II 425.
Elflind MG. l. c. I 332.
Elplint Laur. sec. 8 (n. 3173).
Elplent MG. l. c. II 4.
O. n. Alflindebach.

Alpman. Gr. II 739.

Albmand. 9. Lc. a. 827 (n. 44).
Ags. Aelfman.

Alfmar. 9. Wg. tr. C. 409.
Albmar Wg. tr. C. 259.
Albmer Wg. tr. C. 234, 240, 271, 353, 367 etc.
Ags. Älfmere, Älfmer.

Alfmund. 11. Hzb.

Alfnand. 8. Lc. a. 796, 820 (n. 7, 39).
Alfnant Lc. a. 827 (n. 43).
Albnand Laur. sec. 8 (n. 2040); necr. Fuld. a. 962, 1033.

Albniuui, fem. 9. Dr. c. a. 800 (n. 131, 455; bei Schn. Albuvin).
Albniu Dr. n. 547; Laur. sec. 8 (n. 3551).
Albni R. a. 821 (n. 21).
Alpni St. P. mehrm.
Albeni St. G. sec. 9 (anh. n. 12). Wol fem., sonst leichter übergang zu Albini, s. oben.

Alverat, msc. u. fem. 8. AS. Febr. I 715, 716.
Alfered Wg. tr. C. 17.
Alvered CM. Mai.
Albarat MG. diplom. I 65; l. c. mehrm.
Alborath MG. l. c. II 242.
Alberad P. V öfters; VI 704 (Alpert. de divers. tempp.); VIII 679, 682 (annalista Saxo); pol. Irm. s. 224.
Albered P. IX 766 (chr. mon. Casin.).
Alurad Cr. II, a, 12.
Alwred P. V 854 (Thietmari chr.); CM. Dec.
Albrad Laur. sec. 8 (n. 3517); St. P.; MG. l. c mehrm. neben -rad.
Albrath Laur. sec. 8 (n. 221, 1943).
Leichter übergang zu -frid (Athalfrid):
Alfred Wg. tr. C. 151, 160, 268.

Alvred P. VIII 671 (annalista Saxo).
Ags. Älfred, Älfraed, Elfred. O. n. Albratingun, Albratismos, Alueratesstete.
Alferada, fem. 8. P. IX 797 ff. (chr. mon. Casin.).
Alverada P. IX 707 (chr. mon. Casin.).
Alueradis G. a. 1083 (n. 66).
Alberada P. XIX 406 (Romoaldi ann.).
Albrada pol. R. s. 50, 60 etc.; Guérard a. 1089.
Albradis Laur. sec. 8 (n. 930).
Albirich. 8. Albericus, bisch. v. Cambrai 763—790; Aelbricus, bisch. v. Utrecht 780—784.
Albirich St. G. a. 860 (n. 470); Ng. a. 925, 963 (n. 713, 747); MG. l. c. mehrm.; daneben öfters -rih und -rihc.
Alueric P. XIII 155 (vit. Meinw. episc.); XVI 439 (notae Monast.); CM. Mai.; Alferic MG. l. c. II 254.
Alferik Frek. mehrm.
Albarich neben -rih, -rihc St. G. öfters; Dr. a. 826 (n. 467); G. a. 1000 (n. 33); MG. l. c. öfters.
Alberich neben -rih sehr häufig.
Alperich St. P.
Alfric sehr häufig; desgl. Albrich, -rih, -rihc, Alprich, -rih.
Elbirih Dr. a. 837 (n. 495).
Elferih MG. l. c. II 313.
Elberich K. a. 1090 (n. 239); MG. l. c. II 9.
Elverich P. VI 784 (mirac. S. Bernwardi); Lc. a. 1045 (n. 181).
Elbrich Laur. sec. 9 (n. 179).
Elbrih Dr. sec. 9 (n. 137 zweimal).
Albariih St. G. c. a. 850 (n. 388).
Albericcus necr. Aug.
Aluric Wg. tr. C. 404; Lc. a. 820, 927 (n. 39, 88).
Alpri (so) St. P. wol hieher.
Ags. Älfric; mhd. Alberich, nhd. Olbrich.
O. n. Alprichescella, Alberichesdal, Alfrikesrod, Albrichinchofa.
Alverid. 7. Lc. a. 948 (n. 102).
Elferid MG. l. c. II 622.
Alurid Wg. tr. C., wol hieher, da sein bruder Helmrid heisst und da die tr. C. die schreibung -urid für -frid nicht kennen.
Albrid Pd. a. 636 (n. 275). Albiriid (so) ZDA. XX 116 (sec. 9).
Albrit MG. l. c. II 38.
Alprit N. Arch. II 119.
Altn. Alfridhr (fem.).
Alberisus. 10. P. XVI 150 (ann. Magdeb.). Ein sonst wol nicht bekannter bisch. von Treviso.
Alprisa, fem. MG. l. c. II 374.
Albruna, fem. 1. Tac. Germ. 8, var. Albrinia, Albrunia, Albrina, Aurinia etc. Ausführlich spricht darüber Holtzmann germ. alterth. (1873) s. 170.
Albrun Dr. sec. 10 (n. 693); Cr. III, a, 68; MG. l. c. II 266.
Altn. Alfrun. Ags. Aelfrun.
Albsind. MG. l. c. oft neben Alpsind.
Albisinda, fem. 9. N. Arch. II 119.
Albesinda Fnt. sec. 9 (I 31).
Albsinda MG. dipl. I 54.
Alpsinda neben Alpsind MG. l. c. mehrm.
Albescenda N. Arch. II 124.
Ags. Aelfsith.
Albstein. 9. Laur. sec. 9 (n. 259).
Ags. Aelfstan.
Alfsuind, fem. 6. MG. l. c. I 319.
Alfsuit Wg. tr. C. 404.
Albisuinda Paul. diac.
Albsuinda neben Alsuenda P. leg. IV 644 (chr. Gothan.), 645 (orig. Langob.).
Albsuindis Laur. öfters.
Albsuinda P. VIII 243 f. (Ekkeh. chr. univ.): Laur. öfters.
Albsuind MG. l. c. I 316; II 280.
Alpswinda Mchb. sec. 8, 9 (n. 29, 372).
Alpsuinda Mchb. sec. 9 (n. 908).
Alpsuind St. P. mehrm.
Alpsuint St. P.
Ags. Aelfswith
Alptegan. 8. Tr. W. a. 718 (n. 227 u. Pd. nchtr. n. 40).
Albthonar. 8. Dr. sec. 8 (n. 123; Schn. n. 111 dafür Albthonat).
Albwalahana, fem. Laur. sec. 9 (n. 651).
Alfolt. 8. MG. l. c. II 568.
Alboald tr. W. a. 724 (Pd. nchtr. n. 47).
Albold pol. Fossat.; Laur. mehrm.
Albolt Laur. mehrm.; necr. Aug.; St. G. a. 845 (n. 395).
Albald P. IX 469, 471 f. (gest. episc. Camerac.); Laur. sec. 8 (n. 556, 618).
Alphald Laur. sec. 8 (n. 412).
Alpolt St. P. mehrm.; MB. a. 837 (IX 23); oder zu ATHAL? Auch Mchb. a. 782 ist nach Wgn. Alpolt für Apolt zu lesen.
Elbold MG. l. c. II 222.
Ags. Älfvold, Aelfveald. O. n. Alpolteshova.
Albuuar. 8. Dr. n. 607 (Schn. hat Abuuar); tr. W. a. 803 (n. 20).
Alpuuar St. P.
Albwer Laur. sec. 8 (n. 1444).
Albuera, fem. 10. H. a. 926 (n. 146).
Ags. Aelfwaru.
Alfward. 9. Wg. tr. C. 266, 295, 400.
Alfwart Hf. a. 997 (II 136); MG. diplom. II 665.

Alfword Cr. I 7.
Albwart MG. l. c. mehrm.
Ags. Älfveard, Älfward, Älfwerd.
Albwas. MG. l. c. II 378.
Alboidis, fem. 9. Pol. R. s. 2.
Alfwid, msc. 9. Sl. a. 838 (n. 33).
Aluwich. 6. MG. l. c. III 9, 67.
Albowich test. S. Remig. a. 533; MG. scr. rer. Merow. III 337.
Ags. Älfwig.
Alpwih, fem. 8. Mehb. sec. 8 (n. 179).
Alfwi Wg. tr. C. 486.
Albwica BG. I 19 (sec. 11) hieher?
Alfwini. 6. Alboin, der Langobardenkönig sec. 6; Albuin, bisch. v. Belluno-Feltre a. 606; Alboin, bisch. v. Parma a. 744.
Alfwini Wg. tr. C. 454, 464; CM. Jul.
Alfwin Nass. a. 927 (n. 85).
Albiwin AS. Oct. VI 537.
Albuvin P. VI 227 (mirac. S. Wigberhti).
Albuwin P. XVI 244 f. (ann. Pegav.); St. G. a. 769, 812 (n. 53, 210); MG. l. c. II 404.
Albowin St. G. a. 812 (n. 210).
Albouin P. leg. IV 644 (chr. Gothan.).
Albewin P. VIII 196 (Ekkeh. chr. univ.); St. G. a. 822 (n. 274); MG. l. c. II 351.
Alb-vin, -win, -uin, -oin lasse ich ohne citate.
Alp-wine MG. l. c. II 273; Alpwin Laur. sec. 8 (n. 1161 f.).
Elbe-win necr. Fuld. a. 1020.
Elbwin St. P.; Elbuin MG. l. c. III 27.
Seltnere schreibungen:
Albiun Gud. a. 881 (I n. 124).
Albuhin Farf. a. 761 (n. 43).
Albun Dr. a. 844 (n. 552; Schn. ebds.) hieher oder zu Albuni?
Halpuin MG. l. c. III 109; Halpoin ebds.
Ags. Älfvine, Älfwin. O. n. Albuinipara, Elbwinesrode, Albuvinessneitta, Albwinesstete.
Albustus. 9. P. III 534 (Kar. II capitul.); conc. Pontigon. a. 876. Aus Albovistus? Vgl. sp. 66.
Albewiz, msc. u. fem. 8. Necr. Fuld. a. 1053.
Albwiz Laur. sec. 8 (n. 1610, 1638); Dr. a. 800, 838, c. a. 856 (n. 163, 517, 568); MG. l. c. mehrm.
Albuniz R. a. 821 (n. 21) wol für Albwiz.
Albulf. 8. P. VI 366 (vit. Joh. Gorz.); Laur. sec. 8 (n. 1058).
Albolf MB. a. 790 (VIII 368); Laur. mehrm.; MG. l. c. II 213 etc.
Alpulf MG. l. c. II 213 etc.
O. n. Albolfesheim. Ags. Aelfwine, -wyn.
Erweitertes ALFI:

Alfinger. 9. Schn. a. 814 (Dr. n. 299 hat hier wol falsch Aeilfinges als gen.).
Elbergaut. 11. Pol. Irm. s. 49.

-alg s. VALH. Algeberga s. ALDA. Algegis, Alger s. ATHAL. Algein s. ALHI. Algenald s. ALJAN. Alghildis s. ALHI. Algo s. Gailo. Algold s. ALHI. Algundis s. ATHAL.

ALHI. Zu got. *alhs*, ahd. *alah* templum, nur als erster teil gebraucht, denn die auf -alh, -olh finden ihre stelle bei VALHA. Wo das h vor consonanten schwindet, ist die berührung mit ALA, ALDA, ALJA und ATHAL gefährlich; ich habe daher im folgenden solche formen gemieden. Dagegen führe ich die westfränkischen formen mit Elect- noch immer hier an; sie scheinen zunächst hieher zu gehören und (nur vor h, r, v) eingeschobenes t zu haben, doch mag zeitig an lat. electus (vgl. Eligius u. dgl.) gedacht zu sein. Im pol. Irm. finden sich wirklich Electus und Electa öfters in der nähe von Electelm usw. (vgl. auch Electo bei Gld. II, a, 98); sie deutsch zu erklären ist kaum möglich. Scheinbar als zweiter teil in Σιτάλκης.
Alacus. 8. MG. l. c. II 240.
Alach Laur. sec. 8 (n. 1365).
Elachus tr. W. a. 715 (Pd. nchtr. n. 33).
O. n. Alahesfelt, Alahesheim.
Alacho. 8. Laur. sec. 8 (n. 1081).
Alaho Laur. sec. 8 (n. 1427).
O. n. Elchenbach, Alkendorp, Elchenwang.
Alahicho. 8. MG. l. c. I 37; II 456.
Alaicho tr. W. a. 713 (n. 6); Laur. sec. 8 (n. 288); K. a. 793 (n. 42).
Vgl. hiezu Alawig.
Alhila, fem. 9. St. P.; Alahila ebds.
Alhuni. 8. St. P. zweimal.
Alacdag. 9. Wg. tr. C. 264.
Alecdag Wg. tr. C. 336.
Alectrudis, fem. 8. Pol. R. s. 71, 105.
Alectrude Mab. a. 798 (n. 60; ebds. auch Alatrude und Aldruda).
Electrudis pol. Irm. s. 21, 36 etc.; Mab. a. 854 (n. 90).
Ags. Ealhthrydh.
Alahfrid. 8. Urk. v. 793 (nach Gr. III 791).
Alahfrit MG. l. c. I 176, 251.
Alhafrid (freilich auch Adalfred genannt) soll nach Gams series episc. ein bischof von Noyon a. 757 —765 sein.
Alafrid s. ALA.
Ags. Ealhfridh. O. n. Alhfrideshusun.
Alahker. 9. St. G. a. 869 (n. 545).

Alachgart, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 3320, 3322).
Alhcaoz. 8. St. P.
Alahcoz MG. l. c. II 25.
Alchaoz St. P. Alchoz ebds.
Alhgis. 8. MG. l. c. II 119.
O. n. Alahgiselebe (8).
Alahgund, fem. MG. l. c. II 203; III 44.
Alahcund MG. l. c. I 157.
Ags. Ealhgydh.
Elkihard. 8. St. P.
Electard pol. Irm. s. 165, 193; MG. l. c. II 155, 290.
Ags. Ealhheard.
Alcharda, fem. 9. Lp. a. 870 (I 839 ff.).
Alcher. 8. Lgd. a. 1051 (II 197).
Electar pol. Irm. s. 209.
Ags. Ealhhere.
Electelm. 8. Pol. Irm. s. 19.
Ags. Ealhhelm.
Alchildis, fem. 9. Pol. R. s. 69.
Alghildis pol. R. s. 86.
Alachilt Dr. a. 819 (n. 388; Schn. hier Alochilt); MG. l. c. I 153.
Electildis pol. Irm. s. 53, 159.
Ags. Ealhhild, Ealhild.
Alacramnus. 8. Tr. W. a. 789 (n. 259); pol. R. s. 58; MG. l. c. II 225, 250.
Alchrafan Oork. a. 960 (n. 33).
Alecramnus pol. R. s. 42.
Aladram s. ALID.
Alahmar. MG. l. c. II 126.
Alchmod. 8. St. P.
Alhmunt. 8. Mchb. sec. 8 u. 9 (z. b. n. 412, 426); MB. a. 835 (IX 22).
Alcmund MG. l. c. II 607.
Alcmunt Mchb. sec. 9 (n. 437).
Ags. Ealhmund. O. n. Alahmuntinga.
Electrad. 8. Pol. Irm. s. 210.
Ags. Ealhrêd.
Electrada, fem. 8. Pol. Irm. s. 210.
Alhrand liegt vielleicht in dem Algerondus bei Gams series episc. (sec. 10), der bisch. zu Coutances gewesen sein soll.
Alcherich. 11. Lgd. a. 1080 (II n. 279).
Ags. Ealhric.
Alahsind. MG. l. c. mehrm.
Alacsind MG. l. c. I 146; II 427.
Elasind MG. l. c. II 501 hieher?
Alahswinda, fem. 8. Tr. W. a. 774 (n. 53).
Alahsuind tr. W. a. 830 (n. 172).
Alaswinda tr. W. a. 774 (n. 178); an dieser stelle wol hieher; vgl. ALA.
Elegsuind Oork. a. 960 (n. 33).
Ags. Ealhsvidh.
Aliquaca, masc. 4. Exc. auct. ign. de Constant. M. etc. (hinter Amm. Marc.) c. 27. Wol verderbt; sehr unsicher; ob ein Alh-vaca?
Alahold. 8. Laur. sec. 8 (n. 2149).
Algold (sec. 11) P. X 576 (chr. S. Hubert. Andag.) wol hieher.
Ags. Ealhveald.
Alahwar. 9. Dr. a. 841 (n. 531).
Alahwih, msc. 9. St. G. a. 815 (n. 215).
Alawich u. a. s. unter ALA.
Electeus pol. Irm. s. 28, 53 etc.; pol. R. s. 49; MG. l. c. II 388.
Electeo pol. Irm. s. 166.
Die letzten beiden formen hieher, wenn sie aus Elect-veus entstanden sind, sonst wären sie als auf -theus ausgehend anzusehn.
Ags. Alevih. Nhd. Alwich.
Alhwin. 6. Alcuin (Flaccus) sec. 8, von ags. herkunft, aber meist in deutscher namenform bekannt.
Allhwin P. I 93 (ann. S. Emmer.); MG. l. c. II 98.
Regelmässige formen:
Alh-win.
Alch-win, -uin.
Alc-win, -uin, -oin.
Seltnere schreibungen:
Alquin P. I 271 (poeta Saxo).
Aliquin P. III 75 (Kar. M. capitul.).
Halaquin MG. l. c. I 226; ebds. II 196 Halacwin.
Halcohin (so) Pd. a. 562 (n. 167).
Algein pol. Irm. s. 204 hieher?
Albinus als beiname von Alcuin P. I (ann. Lauriss. min., chr. Moissiac., Enh. Fuld. ann.); VII, VIII; dsgl. öfters bei H.
Alwin s. ATHAL.
Ags. Ealhvine.
Alholf. 8. Mchb. sec. 8 mehrmals (z. b. n. 112); MG. l. c. II 382.
Alaholf Laur. sec. 8. (n. 2093, ebds. n. 2099 Alaolf, wahrscheinlich dieselbe person); St. G. a. 776 (n. 81, neben Halaholf und Agylolf); MG. l. c. mehrm. Aloholf St. P.
Halaholf K. a. 776 (n. 17); St. P.
Alalolf Laur. sec. 8 (n. 3316) für Alaholf?
Electulf pol. Irm. 22.
Ags. Ealhvulf.
O. n. Alaholuesbach, Alaholfincheim.

Ali- s. meistens unter ALJA.

ALID. Eine rätselhafte gruppe von namen; denn dass hier immer ein ALDA mit vocaleinschub oder ein HALID mit abwurf des anlauts vorliege,

ist kaum anzunehmen, nur selten wol an HILDI zu denken. Von seiten der bedeutung bietet sich das nur in lateinischer gestalt überlieferte *aldius, aldio* dar, womit das langobardische und altbairische den halbfreien bezeichnet; die form freilich lässt mehr an das urdeutsch anzusetzende *aljan* brennen (ags. *älan*), insbesondere an das urdeutsche thema *alida* (altn. *eldr*, ags. *äled*, alts. *eld*) denken. Ich stelle noch Meroalidus (a. 573) zur erwägung.

Aledus. 10. P. XVI (ann. Engolism.).
Ags. Aeleth.

Allido. 8. Laur. sec. 8 (n. 2231).
Alido MG. l. c. II 378.

Elidbreht. 9. K. a. 844 (n. 111).

Elidpirch, fem. MG. l. c. I 371.

Alitfrid. 7. Pd. a. 697 (n. 448; Pd. ebds. n. 24).
Alithfred H. a. 698 (n. 25) = P. XXIII 50.

Alitgar. 9. P. III 340 (Hlud. et Hloth. capitul.), var. Atligar.

Aledramnus. 8. P. I 444 (Prud. Trec. ann.), 501 (Hincm. Rem. ann.); II 796 (Abbo de bell. Paris.); pol. Irm. s. 213; MG. l. c. I 13, 134.
Aledrannus P. II 302 f. (fragm. chr. Fontanell.).
Aletramnus P. I 522 (ann. Vedast.); II 201 (ann. Vedast.); VI 72 (gest. abb. Lobiens.).
Aletrannus P. VI 17 (ann. Laubiens.), 69 (gest. abb. Lobiens.); X 515 (vit. Wicberti), 529 (gest. abb. Gemblac.).
Aledram Lp. a. 945 (II 206).
Aladram Dr. a. 824 (n. 446; Schn. ebds. Aladran); MG. l. c. mehrm.
Eltramnus Gld. II, a, 114.

Eltricus. 6. Pd. a. 583 (n. 190).

Allidulf. 8. K. a. 735 (n. 3, Ng. ebds.); Alidulf MG. chr. m. III 335.
Allidulph Lgd. a. 1083 (II n. 291).

Aliquaca s. ALHI.

ALIS. Grimm in ZDA. III 146 erinnert bei Elis- an die Elysii (Tac. Germ. 43); ebds. s. 156 vermutet er, der anlaut H bewahre die ursprünglichere form und die aphaerese desselben sei eine annäherung an das biblische Elias (wirklich finde ich Elias für Elisachar Schpf. a. 817, n. 82 und 131). Doch scheinen mir die Elysii etwas fern zu liegen. Sollten wir, wie ALJA zu got. *alja* alius gehört, hier das ahd. *alles*, ags. *elles* aliter vermuten? auch dies ist bedenklich. Ich vereinige hier die formen mit Alis-, Als-, Elis-, Helis-, lasse aber Ils- und ähnliches aus dem spiele. Zu bemerken ist noch, dass einzelne formen mit Elis- entartungen von HALID sein mögen; so liest man z. b. neben Elispret Ng. a. 813 (n. 178) und Helispert Ng. a. 818 (n. 195) ebds. a. 838 und 872 Helidpert.

Elis. 8. St. G. a. 764 (n. 41); St. P.; R. a. 808, 821 (n. 14, 21).
Eliseus pol. R. s. 85 deutsch?
Helis Mchb. sec. 8 (n. 61), wahrscheinlich derselbe wie Helias n. 62.
Hellis MG. l. c. II 209.

Eliso. 9. Wg. tr. C. 283; MG. l. c. II 408.
Heliso P. XIII 323 (vit. Bardon.).
Elizo, Alizzeo s. ALJA.

Elisa, fem. 9. St. P.; deutsch?

Elisba, fem. 9. Dr. a. 837 (n. 501; Schn. ebds.).
Helispun (gen. fem.) Dr. a. 804 (n. 223; Schn. ebds. n. 187) wol hieher.
Elisba ist viell. verkürzt aus Elisberga.

Helisabrich, fem. MG. l. c. II 377.

Elispret. 9. Ng. a. 813 (n. 178; K. ebds. n. 70); St. G. a. 895 (n. 697); MG. l. c. I 393; II 50, 53.
Helispert St. G. a. 816 (n. 219).

Alsedomus. 9. Pol. R. s. 103.

Elisdrud, fem. 11. Elisdrud, quae Chunigunt, Heinrichs II frau, P. XI 498 (ann. Mellic.). Sie heisst auch Edildrudis, s. ds.
Elstrudis Lk. a. 918 (n. 14).

Alsker. 11. P. VIII 647 (annalista Saxo).
Eliseker MG. l. c. II 490.

Elysigar. MG. l. c. I 9.

Elisaidis, fem. 9. Pol. R. s. 15.

Elisard. MG. l. c. II 549.

Alseman. 11. P. X 573 (chr. S. Hubert. Andag.).
Nhd. Elsmann, Elssmann.

Alsmar. 9. Wg. tr. C. 245.

Elismot, fem. 9. Mchb. sec. 8 (n. 281); St. P.; N. Arch. II 123.
Elesmuot St. P.
Helismut H. a. 955 (n. 167).
Elismo MG. l. c. I 321 für .mot?

Elisnod. 9. St. P., doch MG. necr. II 28 dafür Clisnod.
Alsindis s. ATHAL.

Elisachar. 9. P. II 597 (Thegani vit. Hlud.), 630 (vit. Hlud.), 652 (Nithardi hist.); H. a. 817 (n. 72); MG. l. c. II 385.
Alisachar conc. Cabilon. a. 915.
Helisachar überall oft.
Helysachar H. a. 816 (n. 70).
Helisachur MB. a. 817 (XXXI, n. 16).
Heliozar für Helisachar H. a. 815 (n. 69).

Alsward. 9. Wg. tr. c. 356.
Alsword Ms. a. 1086 (n. 34).

Elisedoina, fem. 9. Pol. R. s. 8; hieher?
Zu diesem stamme vielleicht noch:

Helisquinda, fem. 10. Oork. a. 966 (n. 38). Die urk. ist nur in einer abschrift des 15. jhdts. erhalten. Eben so ist der n. geschrieben MG. diplom. I 433.

Alit- s. ALID. Alizzeo s. ALJA.

ALJA. Schon von Graff I 223 und Grimm gr. II 628 zu got. *alja* alius gestellt, welches vielleicht hier den sinn von peregrinus hat, da sonst die bedeutung für namen etwas auffallend wäre. Oefters ist ALJA von andern ähnlich lautenden stämmen nicht zu unterscheiden, sogar Ali- mag öfters aus Ala- entstanden sein. Hier finden namentlich Ali-, Ale-, Ele-, Ell- ihre stelle; Al- s. unter ATHAL.

Ali. 8. St. P.; St. G. a. 864 (n. 495).
Alius pol. R. s. 100 (sein sohn ebds. auch Alius).
Aelli CM. Mai.
Eli Laur. sec. 9 (n. 726).
Elli Wg. tr. C. 268; Dr. a. 819 (n. 388); Hzb.; MG. l. c. II 95.
Ale MG. l. c. II 109, 127.
Alle (wol masc.) Hzb.
Ags. Alli.
O. n. Alesbach, Elizberc, Ellasvurdh, Elisholz, Alleshusan, Elislare, Alesleve (Elasluvu).

Allia, msc. 7. Bisch. v. Siguenza (Spanien) 681—684; ein graf sec. 7.
Allia Bib. I 68 (catal. Corbej.).
Allo MG. l. c. mehrm.
Aellio P. V 103 (ann. Hildesh.).
Ella conc. Tolet. a. 681, 684, 693.
Ello sehr häufig.
Elo MG. l. c. II 332.
O. n. Allingas, Alinpach, Alinperg, Ellinpurc, Ellenhoven, Alenhusen, Ellenstein, Allendorp, Alinchova.
Ags. Aella, Alla.

Alia, fem. 8. Pol. R. s. 49, 52.
Aella (pro sorore sua Aellan) Wg. tr. C. 109; St. P.
Elia pol. R. s. 52.
Ela MG. l. c. II 55, 221.
Ella St. P. mehrm.
Elle MG. l. c. II 300, 350.

Alicus. MG. l. c. II 292. Alluc ebds. I 146, Allug II 340. Vgl. oben s. 52.
Elih St. G. c. a. 815 (anh. n. 17).

Alico. 6. Tr. W. a. 737 (n. 47); Cr. I 5; Hzb.; Ennodius.
Aliko Frek. mehrm.; Cr. I 5, 6; Hzb.
Alicho tr. W. a. 737 (n. 8 u. Pd. nchtr. n. 57); Laur. sec. 8 (n. 758).
Elecca (msc.) conc. Ovetens. c. a. 873.
Eliko Frek.
Elicho MG. l. c. II 37, 340.
Ellecho Dr. n. 708; Schn. ebds.
Ellecane (abl. msc.) Hbn. a. 893 (n. 261).
Nhd. Alich, Allich, Alig. O. n. Alechenberg.

Alikin. 10. Frek.
Alekin Lc. a. 1020 (n. 157).
Elikin Frek.

Aljni. 8. St. P. Bisch. von Saeben, nachher Brixen sec. 8. Gams series episc. nennt ihn Alim; so steht in der that P. XV 461 (lex Bajuvar.), ebds. 467 Alimus; wol für Alini, Alinius.
Alini MG. l. c. II 488; Alin ebds. II 577.

Eliuni. 9. Mchb. sec. 9 (n. 510, 537, 547).
Ellun Mchb. sec. 9 (n. 715).

Aliand. 8. Eliand, Elyand, Eliland, Ellant ein abt v. Benedictbeuren sec. 8.
Aliand MG. l. c. II 80.
Eliand P. XI 212—232 (chr. Benedictobur.).
Eliant MG. l. c. II 246.
Elliant St. P.
Ellant Mchb. sec. 8, 9 (n. 9, 365); MB. a. 835, 890 (IX 21; XXVIII, a. 102); St. P.
Oeftere vertauschung dieses namens mit Eliland, s. ds.
Nhd. Ellendt.

Aling. 9.
Eling Dr. a. 867 (n. 597).
Elungo Laur. sec. 9 (n. 726).
Vgl. Eilinc Gr. I 240.
O. n. Alingisbach (11).

Elismus. 8. Pol. Irm. s. 69, 202.
Elismo Lc. arch. VI 71 (sec. 9).
Elisommus pol. R. s. 37; wol für Elismus.

Elisma, fem. 8. Pol. R. s. 37, 49 etc.; pol. Irm. s. 242.

Elizo. 8. Mchb. a. 819, 822 etc. (n. 386 etc.).
Eljzo St. P.
Elizi Mchb. a. 815 (n. 325).
Alizzeo (so) Mchb. sec. 8; FA. II 31 (n. 1).
Aaliz pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Aales pol. Irm. s. 49, 50 (sec. 11).

Ellapirin, fem. 9. St. P.; oder für Ellan-?

Aliperga, fem. 9. Farf. a. 827 (n. 262).
Aliberca Murat. 419, 1.

Aliapert. 8. MG. l. c. II 370.
Aliperht Mchb. sec. 8 (n. 129).
Alibert MG. l. c. II 31.
Alipert Farf. a. 761, 777 (n. 47, 99); synod. Rom. a. 853.
Allibert MG. l. c. II 370.

Aliuert MG. l. c. III 78.
Ellibrecht MG. l. c. II 547.
Eliperht St. P.; Eleperht St. P.
Elbert P. VI 467 (Sigebert. vit. Deoder.); Lc. a. 1100 (n. 259).
Nhd. Elwert.
Aliberta, fem. MG. l. c. II 374.
Ellebod. 10. Mab. a. 910 (n. 124); H. a. 916 (n. 142).
Elbot MG. l. c. II 640.
Aliprand. 9. Synod. Rom. a. 826.
Alibrannus Lgd. a. 878 (n. 109).
Alebrand P. IX öfters; XVI 439 (not. Monaster.).
Alprand P. III 253 (Hlud. et Hloth. capitul.).
Alembrand (so) für Becilin Brem. a. 1072 (n. 22).
Elidomus. 9. Pol. R. s. 85.
Elitomo pol. R. s. 49.
Elitoma, fem. 9. Pol. R. s. 50.
Alidrud, fem. 8. MG. l. c. II 359.
Alitrud St. P.
Alitrudis pol. R. s. 46.
Aletrudis pol. R. s. 9.
Alletruta MG. l. c. III 46.
Alifrid. 8. Farf. a. 761, 765 (n. 49, 58).
Alifred P. IV, B, 14 (Eugen. II concil.); Farf. a. 749, 753, 764 (n. 23, 24, 35, 57) etc.; synod. Roman. a. 826; MG. l. c. II 368.
Alefrid P- XIII 529 (hist. Farfens.); Farf. a. 764, 765, 767 (n. 59, 62, 72); conc. Confluent. a. 860; MG. l. c. I 356.
Alefrit MG. l. c. II 84.
Alfrith Farf. a. 760 (n. 42).
Alfred Farf. a. 764 (n. 60) sicher hieher; sonst wol öfters zu ATHAL.
Elifred Mab. a. 862.
O. n. Elfritherothe wol hieher.
Alicherio. 11. MG. l. c. II 526.
Eleger necr. Fuld. a. 1038.
Elleger MG. l. c. II 67; Ellker ebds. I 102.
Elger P. VII 12 (ann. Elnon.); Lc. a. 1100 (n. 259).
Aligar. 5. Testam. Perpet. episc. Turon. bei Sp.
Alikar MG. l. c. II 263.
Eligardis, fem. 8. Pol. Irm. s. 91, 157.
Eliardis pol. R. s. 70, 77 wol hieher.
Eligaud. 8. Pol. Irm. s. 176.
Eligaus pol. Irm. s. 158.
Aligern. 6. P. V 172 (ann. Casinat.); IX öfters; XIII 536 (hist. Farfens.); AS. Sept. V 400; MG. scr. rer. Langob. 460 f., 489. Neben Eligern mehrm. Cas. I.
Ἀλίγερνος Agathias I 8, 9, 20; II 9.
Eligerna, fem. MG. l. c. II 113.
Aligild, msc. u. fem. 4. Amm. Marc. XXI 15; ebds. XXII 2 falsch Aliguld.

Algildis pol. Irm. s. 231.
Aligilius (so) Pd. a. 573 (n. 180) hieher?
Eligildis pol. Irm. s. 165, 175.
Eligeldis pol. Irm. s. 158.
Aliis. 9. Pol. R. s. 22, wol für Aligis.
Alegrim. 9. Im o. n. Alegrimesheim u. Alegrimeshusen.
Alecrimmus pol. R. s. 44.
Aligund, fem. 8. St. P.
Ellihart. MG. l. c. II 427. Elyarth ebds. III 31.
Eleard Schpf. a. 966 (n. 147).
Alier. 9. Pol. R. 22.
Elier pol. R. s. 8.
Elarius MG. l. c. III 396.
O. n. Elirespach, Aliereshusen; auch Alreswilre?
Alihilt, fem. 8. Tr. W. sec. 8 u. 9 (n. 67).
Alichild Laur. sec. 8 (n. 987).
Elihilt tr. W. a. 788 (n. 102); Laur. sec. 8 u. 9 (n. 172, 216); MG. l. c. II 57, 397.
Elehilt MG. l. c. I 359.
Elieldis pol. Irm. s. 154.
Alihila (-hild?) tr. W. c. a. 737 (n. 241).
Alechrammus. 9. H. a. 960 (n. 171).
Alehram MG. l. c. II 535.
Aleramnus pol. R. s. 28.
Eliland. 9. Wg. tr. C. 476; R. a. 821 (n. 21); MG. l c. neben -t.
Elilant MB. c. a. 750 (VII 38); St. G. a. 800, 809 (n. 164, 203); tr. W. a. 808 (n. 20); Dr. a. 837 (n. 508); Mehb. sec. 9 (n. 601).
Eliland und Elyland MB. sec. 11 (VII 6, 7).
Eleland St. G. a. 869 (n. 546).
Vgl. Eliand.
Elilindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 63.
Aliman. 11 Gqu. LVI 303 (sec. 11).
Eliman MG. l. c. II 213.
Alimar. 9. MG. l. c. II 368.
Alimer decret. Tassil.
Alemar Gud. a. 976 (I, n. 129); MB. a. 1057 (XXXVII, n. 67).
Elmar MG. l. c. III 122.
O. n. Elimaresbach.
Ellimuot. 9. St. P. sec. 11.
Elimuot Dr. a. 800 (n. 163).
Elemuat MG. l. c. II 415.
Aelmund. 9. Farf. a. 820 (n. 243); hieher?
Elinand. 7. Bisch. v. Laon c. a. 600.
Elinand P. VIII 445 (Sigebert. auctar. Laudun.), 471 (Sigeb. auctar. Ursicamp.); X 575, 590 (chr. S. Huberti Andag.); XIII 375 (transl. S. Dionys.); XIV 49 (vit. Theodor. abb. Andag.); pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Elynant P. IX 513 (gest. episc. Camerac.).
Helinand P. X 480 (Hugon. chr.), 575 (chr. S.

Hubert. Andag.); convent. Sandionys. a. 1053 (neben Ilenand); Guérard a. 1070; MG. l. c. II 413.
Alerad. 8. Farf. a. 768, 777 (n. 71, 99); MG. l. c. II 302.
Alerat MG. l. c. II 297.
Elrahd St. P.
Ellrart MG. l. c. I 119 wol verderbt.
Alirich. MG. l. c. II 310.
Alerich MG. l. c. III 112; Alerih ebds. II 526.
Alericus pol. R. s. 54.
Elrich MG. l. c. II 314.
Aleris. 8. Farf. a. 766, 776, 778 (n. 84, 120, 131).
Alerisi Cav. a. 880 (n. 83).
Alerisini (gen.) Farf. a. 808 (n. 206).
Alisazo. 8. Laur. sec. 8 (n. 1356).
Helisezo Laur. sec. 8 (n. 1350).
Alesinda, fem. 8. Pol. Irm. s. 159.
Alesind MG. l. c. II 212.
Alesint H. a. 955 (n. 167).
Elisind K. c. a. 876 (n. 152); St. G. sec. 9 (anh. n. 12); MG. l. c. neben -th mehrm.
Elisuind, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 955).
Eliswind St. G. a. 811 (n. 205).
Elisuint tr. W. a. 828 (n. 152); Laur. sec. 9 (n. 784).
Ellisuind St. P.
Elsuid Cr. I 17.
Ags. Elswith.
Aletheo. 10. MG. l. c. II 304; Elidiu und Elidiuu ebds. mehrm.
Eldei Cr. I 16.
Eliold. 9. Pol. R. s. 22.
Ags. Elveald.
Eliwan. 8. St. P.
Alewar. MG. l. c. II 630.
Elivard. 8. Lp. a. 909 (II, s. 71).
Eliward Laur. sec. 8 (n. 410).
Ags. Elvard.
O. n. Elwardinga palus.
Elevip, fem. 11. Gqu. LVI 315 (sec. 11).
Aliwich. 9. Gqu. XXVII 258 (a. 827).
Aliwig MG. l. c. II 489.
Ags. Aelewig.
O. n. Elewigeshovun (9).
Eliwin. 9. Dr. a. 803 (n. 177; Eluvin Schn. ebds.).
Eluwin St. P.
Elewini MG. l. c. II 316; Eliweni ebds. II 178.
Elwin MG. l. c. I 389.
Ags. Aelewine.
Elois. MG. l. c. I 389.
Aliulf. 5. Wg. tr. C. 476; tr. W. c. a. 764 (n. 193): Laur. a. 784 (n. 3391); MG. l. c. II 235.
Aliulfus (var. Avilfus) Cassiod. V 20.
Eliolf MG. l. c. mehrm.
Eljolf St. P.
Elolf St. G. a. 817, 827, 830 etc. (n. 223, 306, 329 etc.); Ng. a. 889 (n. 810); K. a. 905 (n. 177); MG. l. c. I 384; II 50, 53.

ALJAN. Zu got. *aljan*, ahd. *ellan* stärke. Im pol. Irm. und pol. R. mangeln diese namen, wogegen sie in St. P. am häufigsten sind.
Alyan. 9. St. P.
Ellen MG. l. c. II 225; daneben auch Ellin; dahin vielleicht auch Elenus ebds. II 80.
Elana, fem. 8. St. P. dreimal; ebds. auch Ellena.
Ellina MG. l. c. I 308.
Elena St. P. dreimal.
Leicht mit griech. Helena verwechselt.
Ellanpald. 8. Mchb. sec. 8 (n. 97); St. P. zweimal.
Ellinbald MG. l. c. mehrm.
Ellinbold St. G. a. 851, 887, 976 (n. 417, 659, 660, 815); MG. l. c. mehrm.
Ellimbold P. XX 641 (cas. monast. Petrishus.).
Ellenbald St. G. a. 904 (n. 738).
Ellenbold P. XX 682 (cas. monast. Petrishus.); St. G. a. 894 (n. 696); MG. l. c. neben -bolt; Elinbold ebds. II 64.
Ellenbero. 8. MG. a. 1057, 1069 (XXXVII, n. 67, 69).
Ellinper Kz. sec. 8 (s. 48).
Ellanpirn, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 482).
Elianpiric, fem. 8. Mchb. sec. 8 (n. 277).
Ellinbrig, -bric MG. l. c. mehrm.
Ellanpreht. 9. MB. a. 822 (VIII 376); St. P.
Ellanpret, Ellinpret, -preth, -prhet, Ellimpret MG. l. c.
Eillanperht St. P. dreimal.
Ellanpert St. P. dreimal.
Ellinbert St. P. zweimal.
Ellimpert P. XVII 368 (ann. Altah.).
Ellenperht St. P.
Ellenprecht MG. l. c. a. 898 (III 309).
Alhanperht St. P. wol hieher.
O. n. Ellinbrechtingun.
Ellianpurc, fem. 8. St. P. zweimal.
Ellanburg MB. a. 927 (XIV 358).
Ellanpurc Mchb. sec. 8 u. 9 mehrm. (z. b. n. 536); St. P. mehrm.
Ellanpurk, -purh, Ellinpurc, -purch, -purh St. P.
Ellinburga Mchb. sec. 10 (n. 1025).
Ellinburg K. a. 861 (n. 136).
Ellinburc, -purc, Ellenburc, Elanpuruc nebst vielen andern formen MG. l. c.
Elemburgis Mab. a. 905 (n. 122).

O. n. Ellinpurgochircha.
Elindrud, fem. MG. l. c. neben Elindrut.
Ellinurit. 9. St. P.
Ellanger. 11. St. P.; Ellanker u. Eillanger ebds.
Ellinger P. XI 219, 222 (chr. Benedictobur.); XIII 382 (Othlon. lib. vision.); St. P.; MB. sec. 11 öfters (VI 15, 16 etc.); MG. l. c.
Elinger St. P.
Allinger Dr. a. 823 (n. 404) hieher?
Ellingart, fem. MG. l. c. I 157.
Elengaud. MG. l. c. II 310; hieher?
Elingo. 9. St. P.; hieher?
Ellingrim. 9. BG. I 20 (sec. 11).
Ellancrim Mchb. sec. 9 mehrm. (z. b. n. 410).
O. n. Ellingrimesdorf.
Ellengund, fem. 8. Dr. a. 788 (n. 88; Schn. ebds. Ellngund).
Ellenheid, fem. MG. l. c. I 179.
Ellanhard. 10. St. P.
Ellinhard P. XVII 321 (not. Buran.); XX 806 (ann. Altah.).
Ellinhart St. P.; St. G. a. 853 (n. 425); K. a. 861 (n. 136); MB. a. 901 (XXXI, n. 82); MG. l. c. neben Ellenhard und Ellimhart.
Ellenhard P. V 128 (ann. Augustani); XIII öfters; XVII 616 (Chounr. chr. Schir.); H. a. 1065 (n. 261); MB. a. 1075 (VII 91).
Ellinard P. IV 45 (Heinr. IV constitut.).
Aenlanhart St. P. wol verderbt.
Halinard, Alinard, Allinard s. unter H.
O. n. Ellinhartesprunno, Ellenharteschirichun.
Ellanheri. 9. St. P.
Ellanher MB. a. 828 (VIII 377).
Ellanhoch. 9. MB. a. 806 (VII 371).
Ellanhilda, fem. 9. Mchb. sec. 10 (n. 1004).
Ellanhilt Mchb. sec. 9 (n. 627).
Eillanhilt St. P.
Ellinhilt P. XI 232 (urk. v. 808 im chr. Benedictobur.); MB. sec. 9 (VII 24); St. P.
Ellenhildis necr. Gladb. s. 62; MG. l. c.
Elnalhilt Mchb. sec. 9 (n. 636) wol Ellan-.
Allierammus. MG. l. c. II 370.
Ellinrod. 9. St. P.
Ellinlind, fem. MG. l. c. II 441.
Ellanmar. 9. Mchb. sec. 9 (n. 374); St. P.
Alljanmot. 8. St. P.; ebds. auch Eillanmot, Ellanmot, Ellanmuot.
Ellanmunt. 9. St. P.
Ellannod. 8. Mchb. sec. 8 oft (z. b. n. 68, 245); MB. a. 775 (IX 12).
Ellanod Mchb. sec. 8 (n. 110); MB. a. 804 (VI 152); nach Wgn. bei Mchb. mehrmals, wo die hds. Ellannod hat.
Ellonod Mchb. sec. 8 (n. 87).

Ellanrat, msc. u. fem. 8. St. P. öfters; MG. l. c. II 410.
Ellanraat St. P.
Ellinrad St. P. mehrm.
Ellinrat St. P. mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Ellinrath R. a. 914 (n. 95) neben Ellenrat.
Ellinrada, fem. MG. l. c. II 68.
Ellinrata Ng. a. 914 (n. 694).
Ellanrih. 9. Mchb. sec. 9 (n. 537); St. P. mehrm.
Ellinrich MB. sec. 11 (IX 354).
Ellenrih St. P.; MG. l. c. II 405, 425.
Ellinsind, fem. MG. l. c. neben Ellensind, Elinsind, Ellinsid.
Ellanswind, fem. 8. Mchb. sec. 9 (n. 445, 506).
Ellansuind St. P. zweimal; Allansuid ebds.
Ellinswind Mchb. sec. 8 (n. 132).
Ellinsuind MG. l. c. I 89.
Ellinsuint und Elensuind St. P.
Ellandeo. 9. Mchb. a. 808 (n. 283).
Algenald. 10. Guérard a. 984; hieher?
Ellinwart. 9. St. G. a. 858, 860, 878, 885 etc. (n. 462, 476, 609, 645 etc.); MG. l. c. I 150, II 488.
Ellenwart St. G. a. 894 (n. 696).
Ellinwich, fem. 11. St. P. zweimal.
Ellenwic (msc.?) MG. l. c. III 76.
Ellanwolf. 9. St. P.; MG. l. c. neben Ellenwolf.
Ellanwof und Ellanuof (so) St. P.
Hieher vielleicht noch:
Alnolf N. Arch. II 124.
Alnulph Lgd. a. 955 (II n. 85).
Elnulf Pd. a. 615 (n. 230).

Alker, Alloub, Alman, Almer s. ATHAL. All- s. meistens ALA. Allinger s. ALJAN. Almabert, Almaprand, Almisinth, Almpni, Alno s. AMAL.

Alnaca, fem. 10. Lc. a. 962 (n. 105); verderbt? deutsch?

Alo- s. meistens ALA. Alolf s. ATHAL. Alpheida, Alpho s. ALF. Alprand s. ALJA.

Alrauld. P. VI 515 (mirac. S. Apri). Wol verderbt.

Alrich s. ATHAL. Alsedomus, Alseman s. ALIS. Alsindis s. ATHAL. Alsker, Alsmar s. ALIS.

ALST. Die wenigen spuren berechtigen kaum die aufstellung eines besondern stammes. Zu kühn wäre es hier ein Alisat (Elsasser) zu vermuten, obwol der n. Alisazo sich unter ALJA befindet.
Alsto vielleicht in o. n. Alstenrode (11).
Alsting. 9. P. II 199, 205 (ann. Vedast.).
Alstrat, fem., zeit unbestimmt, in Alstratahusen.

Alsward s. ALIS. Alt- s. ALDA. Alu- s. meistens ALFI. Alunzo s. ALA. Aluold s. ATHAL. Alvara s. ALA. Alveth s. ALFI. Alvicus, Alvilf s. ATHAL. Alvred s. ALFI. Alwalah, Alwin, Alwold s. ATHAL. Alwred s. ALFI. Alza, Alzo s. ALDA.

AM. Die geringe fähigkeit zur zusammensetzung lässt an verkürzung denken, die sehr verschiedene quellen haben mag; auch kann eine einfachere gestalt von AMAL in einigen der folgenden formen stecken. Auch zu altn. *amma*, grossmutter, ahd. *amma* mutter, amme mag einiges gehören. Vgl. auch Hamo u. dgl. unter HAM. Einige mit Em- s. unter IM, doch die formen auf -c, -co, -ca fügen sich besser hieher.

Ammius. 4. Jord. 24. Mörder des Ermanarich, bruder der Suanihilda und des Sarus, aus dem sonst unbekannten volke der Rosomonen. Vgl. Hamathio.

Amo. 8. P. IX 80 f. (chr. Novalic.); Paul. diac. III 8; St. P. mehrm.; Mab. a. 770 (n. 49); MB. a. 785 (VIII 368); c. a. 804 (VI 152); Mchb. sec. 9 (n. 284); R. a. 776 (n. 4); Wg. tr. C. 295; AS. Oct. VIII 374, 375 etc.
Ammo MB. a. 776 (VIII 364).
O. n. Amenberg, Amenbrunnen, Amonhurst, Amanhuson, Amindorf.

Ama, fem. 9. Wg. tr. C. 178.

Amicus. 6? P. V mehrm.; VI 47 (gest. episc. Virdun.); pol. Irm. s. 11; MG. l. c. II 364.
Ἄμμιγος (Franke sec. 6) Menander s. 345; hieher?
Emmic Wg. tr. C. 246.
Emiggus P. II 282 (vit. S. Willehadi).
Ags. Aemic.

Amico. 8. Mchb. sec. 8 (n. 247); MG. leg. sect. V 331; l. c. mehrm.
Amiconis (gen.) pol. Irm. s. 81, 82.
Amicho P. I 40, 43 (ann. Guelferb.); St. P. dreimal; Laur. zweim.; St. G. a. 770 (n. 57); MG. diplom. II 776; l. c. mehrm.
Amacho MB. a. 1048 (XXIX, a, 86); MG. l. c. II 9.
Amuco Wg. tr. C. 461.
Amoko u. Ammoko Frek. mehrm.
Emicho P. VIII öfters; XX 249 (Ott. Frising.); St. P. u. Laur. öfters; St. G. a. 806, 820, 824 (n. 189, 252, 279—282) etc.; H. a. 961, 1097 (n. 172, 299); MB. a. 985, 1074 (XXXI, n. 125, 189); l. c. oft.
Emmuke CM. April.
Emyco St. M. a. 1085.
Emmicho G. a. 1072 (n. 65).
Emecho Lc. a. 1057 (n. 192); K. a. 1100 (n. 255).
Emicho und Emilo von derselben person St. G. a. 856 (n. 447).
O. n. Emichinbrunnin, Amoconthorp.

Amica, fem. 11. Ng. a. 1083 (n. 825).
Emmika Cr. III, a, 56; Emmecke Anh. a. 1016 (n. 100).
Amitum (gen.; vgl. Abinza) Ng. a. 947 (n. 727); Amicun zu lesen?
Emmiga MG. l. c. II 632; Emmoga ebds. II 78.

Ammin in o. n. Ammenesleve 11.

Aming. 6. Frankenführer sec. 6; bisch. v. Troyes sec. 8.
Aming P. VIII 317 (Sigebert. chr.); pol. Irm. s. 127, 128; E. s. VI 569 (Julian.); MG. leg. sect. V 293.
Amming P. VIII 333 (Sigebert. chr.); MG. gest. pontif. I 157.
Vgl. Haming u. dgl. unter HAM.

Amizo u. a. s. AMAT.

Ambert in o. n. Ambertshusen 11.

Amechis. 8. Farf. a. 718 (n. 3).

Amichar. 7. Pd. a. 659 (n. 335); hieher.
O. n. Amersford.

Amarinch. 11. Neben Aemerinc und Aemrinch Nt. 1856 öfters (z. b. s. 214, 263, 283). Ist wol zum teil, vielleicht immer, nur als beiname anzusehn; hieher gehörig?

Amihun. 8. Sign. Amihuni St. G. a. 716—720 (n. 3).
Hieher, wenn nicht gen. von Amicho.

Amolt. Necr. Aug., 5 id. Aug., liest Keller so; vielleicht ist aber Arnolt zu lesen, wie in der nähe wirklich Arnolt steht.

Amadinga s. AMAT.

AMAL. Woher das ostgotische königsgeschlecht der Amaler benannt sei, ist nicht sicher auszumachen; man darf vielleicht an altn. *aml* labor erinnern. Von diesem namen scheinen nun alle folgenden bildungen ausgegangen zu sein; sie waren am meisten heimisch bei den Ostgoten, am wenigsten bei den Sachsen, die fast nur die ableitung Amalung kannten. Die umstellung Alm- für Amal- begegnet besonders in südfranzösischen urkunden aus sec. 11; sollte dabei aber zuweilen an altn. *almr* bogen zu denken sein?

Amal (us). 5. Cassiod. XI 1; St. P.; Mchb. sec. 9 (n. 735); MG. l. c. mehrm.
Amul P. V 31 (ann. Quedlinb.); MG. l. c. II 150, 202.
Ammulus (so) P. IX 127 (chr. Novalic.).
Ammil MG. l. c. III 49.
Amil St. P.

Amala, msc. 7 (abgesehn von dem fabelhaften Goten-

helden bei Jord.). Emila, bisch. v. Barcelona 610—615; Emila, bisch. v. Coimbra a. 693; Amelo, bisch. v. Nantes sec. 8 (heisst auch Amitho, Amno, Anno).
Amala Jord. 5, 14 (neben Hanala und Amal); P. VIII 122 (Ekkeh. chr. univ.).
Amalo P. III 388 (Karol. II capitul.); K. a. 817 (n. 79, Ng. ebds.); Laur. mehrm.; St. G. c. a. 835 (n. 354); MG. l. c. mehrm.
Amulo P. II 322 (Adon. chr.); MG. poet. Lat. III 717 f.; l. c. II 393.
Amolo P. I 110 (ann. Lugdun.); VII 39 (ann. S. Benigni Divion.); X 321, 352 (Hugon. chr.); concil. Roman. a. 804.
Amilo Mchb. sec. 8 (n. 75); St. P.; pol. R. s. 19; Ng. a. 947 (n. 727); MG. l. c. II 180.
Ammilo MG. l. c. II 199.
Amelo P. XXIII, 754 (chr. Albrici monachi).
Emila urk. v. 610 u. 614 (Coleti VI 1363, 1380); conc. Tolet. a. 688.
Emilla conc. Tolet. a. 693.
Emilo K. a. 802, 897 (n. 53, 172); Ng. a. 820, 838, 865 (K. ebds. n. 83, 98); MB. a. 828 (VIII 377); St. P.; St. G. a. 838, 856, 871 etc. (n. 372, 373, 447, 554 etc.); MG. l. c. mehrm.
Hemilo St. G. sec. 9 (anh. n. 12) wol hieher.
Almo MG. l. c. I 145 hieher?
Ags. Aemele. Nhd. Emele, Emmel. O. n. Emilinhusen, Amelinchusun.

Amilius. 5. Bisch. v. Bordeaux sec. 5 (?); bisch. v. Auch sec. 6.
Amilius necr. Gladb. s. 68; MG. l. c. II 414.
Amelius P. II 252 (ann. Lemov.); Pd. a. 706 (n. 469); pol. Irm. s. 37, 167; oft in den concilien; MG. l. c. I 47; II 552.

Amila, fem. 9. MG. l. c. III 133; Amela ebds. III 131.
Amula BG. I 18 (sec. 11).
Emilo (fem.) Sm.
Ambla pol. R. s. 50.
O. n. Almunsteti hieher?

Amalia, fem. 8. Pol. Irm. s. 156.

Amalin. 9. K. a. 861 (n. 136).
Amolin MG. l. c. II 438.
Amilin MG. l. c. I 316.
Amblinus P. III 429 (Kar. II capitul.).
Amalignus MG. l. c. II 156 hieher?

Amelina, fem. 11. St. M. a. 1002.
Emelina pol. Irm. s. 50 (sec. 11, ebds. auch Enmelina); St. M. a. 1089.
Amalne MG. l. c. I 356.

Amaluni. 8. Tr. W. a. 745 (Pd. n. 143 u. nachtr. n. 80).
Ammiloni St. P. zweimal.
Ammilonius P. XIII öfters, wol hieher.

Almpni St. P. hieher?

Amalung. 5. P. II 114—116 (Ekkeh. cas. S. Galli); VIII 615 (annalista Saxo); St. G. a. 787, 867, 868, 869 etc. (n. 111, 530, 540, 545 etc.); Ng. a. 838 (n. 282); Wg. tr. C. 271, 305, 316, 349, 473, 431 etc. Auch sonst oft.
Amalunc St. G. a. 806, 830, 838 etc. (n. 190, 334—336, 370 etc.); MG. l. c. mehrm.
Amalunch P. II 114—116 (Ekkeh. cas. S. Galli); St. G. a. 853, 868, 914 etc. (n. 423, 533, 755 etc.).
Amalunhc St. P.
Amalong P. IX 9 (Joh. chr. Venet.); Paul. diac. V 10; St. G. a. 869 (n. 547); MG. l. c. III 92.
Amulung P. V 31 (ann. Quedlinb.); VIII 624 (annalista Saxo); Wg. tr. C. 210; CM. Mai; St. G. a. 950, 953 (n. 802, 803).
Amulunc MG. l. c. II 502.
Amulong P. XIII öfters (vit. Meinwerc. episc.).
Amilongos (so) MG. scr. rer. Langob. 492.
Amilunc Ng. a. 925 (n. 713, neben Amilung).
Amolunc MG. l. c. II 284.
Amolong P. V 753 (Thietmari chr.).
Amelung P. IX 849 (chr. Hildesh.); XIII 177 (Wolfher. vit. Godehardi); Wg. tr. C. 62, 462; MG. l. c. mehrm.
Amelunc Necr. Aug.; MG. l. c. mehrm.
Amelong MG. l. c. I 187.
Ameling P. XIV 79 (vit. Bennon. episc. Osnabr.).
Amelingo MG. l. c. II 217.
Amling P. X 351 (Hugon. chr.).
Amulug (so) Wg. tr. C. 207 u. Laur. n. 3829 wol hieher.
P. II 114—116 (Ekkeh. cas. S. Galli) nom. Amalunch, acc. Amalungum, abl. Amalungo.
Nhd. Amelang, Amelung, Amlong, Ammeling.
O. n. Amalungestat, Amalungesdorph.

Amalbold. 8. St. G. a. 752 (n. 15); MG. l. c. II 370.
Amulbald Cr. II, a, 18.

Hamulbero. 8. K. a. 773 (n. 15; Ng. ebds.).

Amalaberga, fem. 6. Nichte (schwester?) Theodorichs d. Gr. und frau des Thüringerkönigs Ermenfrid.
Amalaberga Jord.; Paulus h. Rom. XV 20.
Amalabirga exc. auct. ign. (hinter Amm. Marc.) 70; MG. chr. m. I 324.
Ἀμελοβέργα Proc. mehrm.
Amalberga P. II 422 (vit. S. Liudgeri); V 420 (Widukind); VII öfters; VIII 129 (Ekkeh. chr. univ.); XXI 312 (gest. abb. Lobiens.); pol. Irm. s. 10, 39 etc.; pol. R. s. 35; Mab. a. 905 (n. 122).
Amalabergia pol. R. s. 102.
Amalbirch MG. l. c. II 562; -pirc St. P.

Amalpiric Mchb. sec. 9 u. 10 (n. 338, 1018).
Amulberga P. IX 408 (gest. episc. Camerac.).
Amulberg MG. l. c. I 324.
Amalbergane Pd. a. 745 (n. 586).
Malberga hiefür P. XI 396 (hist. regg. Franc. monast. S. Dionys.).
Malaberga desgl. MG. scr. rer. Merow. II 206.

Amalbercth. 6. Mab. a. 653, 693 (n. 7, 19); Pd. n. 322.
Amalperht MB. a. 828 (VIII 378), St. P. zweimal.
Amalberaht Dr. a. 777 (n. 60).
Amalperaht Dr. a. 796, 800 (n. 115, 163) etc.; -braht ebds. 790, 796 (n. 95, 117) etc.
Amalbrecht St. G. a. 907 (n. 750—752); -breht ebds. 788, 797, 839, 904 etc. (n. 119, 146, 379, 737 etc.).
Amalbrecht Laur. sec. 8 (n. 1243).
Amalprecht MB. a. 785 (VIII 368); St. G. a. 815 (anh. n. 17).
Amalbert sehr häufig.
Amalpert St. G. a. 761, 768, 776 etc. (n. 28, 51, 81 etc.); K. a. 861 (n. 136).
Amalperth St. P.
Ammalbert tr. W. a. 775 (n. 246).
Amalbret St. G. neben -pret sehr oft.
Bei MG. l. c. öfters Amalbert, -berth, -braht, -brcht, -bret, -brecth, -pert, -pret, -preth, -preht.
Amilbert St. P.; Ng a. 947 (n. 727).
Amilpert Farf. a. 838 (n. 282, 283).
Amulbert St. G. a. 779 (n. 85, 91); Lc. 816 (n. 32).
Amulbreht, -bret, -pret MG. l. c.
Amelbert P. XVII 616 (Chounrad. chr. Spir.); Laur. sec. 8 (n. 1854); MB. c. a. 1080 (X 384); MG. l. c. II 58.
Amelpreth P. XVII 617 (Chounrad. chr. Spir.).
Almabert Pd. a. 579 (n. 186).
Lamalbert pol. R. s. 68 für Amalbert?
O. n. Amalpertiwilare.

Amalberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 98, 135.

Almeprand. 9. P. III 253 (Hlud. et Hloth. capitul.).

Amalburgis, fem. 8. Pol. Irm. s. 146.
Ammalburc St. P.; unsichere lesart.
Amulburg MG. l. c. I 319, 324.
Amelburg P. V 31 (ann. Quedlinb.).
Alimburgis Lgd. a. 1042 (II n. 187) hieher?

Amaldrud, fem. 7. St. P. mehrm.; Laur. sec. 8 (n. 496); MG. l. c. neben -druht.
Amaltrudis pol. R. s. 75.
Amaltrud P. IX 410 (gest. episc. Camerac.); pol. Irm. s. 1, 3 etc.; Laur. sec. 8 (n. 1997).
Amalthruda St. G. a. 830 (n. 335).
Amalthrud MG. l. c. mehrm.
Amaltruth Laur. sec. 8 (n. 1395).
Amalthruthae (nom.) Bib. III 280 (epp. Lulli).
Amalthrod (so) St. P.
Ameldrut Laur. sec. 8 (n. 3437).
Ameltrudis pol. R. s. 75.
Imiltruda Lp. a. 1053 (II 639).
Emiltrudis pol. Irm. s. 260.
Emeltrudis pol. Irm. s. 183.
Ags. Amalthryth.

Amalafrid. 6. Thüring. königssohn s. 6.
'Αμαλαφρίδος Procop. b. Goth. IV 25.
Amalfrid P. IX 458 (gest. episc. Camerac.); Jord.; pol. Irm. s. 229; pol. R. s. 43, 76; St. P.; MG. l. c. neben -frit, -fred.
Amalfred P. VI 145, 146 (Ademar. hist.); pol. Irm. s. 21; Guérard a. 828.
Amulfrid St. G. a. 769 (n. 55); -fred ebds. a. 772 (n. 66).
Amilfrid MG. l. c. I 358.
Amelfrid P. IX 597, 608 (chr. mon. Casin.); MG. l. c. II 602.
Amelfred Lp. a. 913, 1000 (II 87, 427).
Almefred MG. diplom. II 344.
Arnelfred Lp. a. 1028 (II 555) wol Amel-.
Hamalafred Venant. Fortun.
Hamulfrid K. a. 773 (n. 15).
Ags. Amelfrith.

Amalafrida, fem. 5. Schwester Theodorichs d. Gr. und frau des Vandalenkönigs Thrasamund.
Amalafrida P. VIII 129 (Ekkeh. chr. univers.); Cassiod. IX 1; Jord. 58 (neben -freda); MG. chr. m. II 196.
'Αμαλαφρίδα Proc. mehrm.; Theoph. s. 288, 289.
Amalafreda Paul. h. Rom. XV 20.
Amalefreda MG. scr. rer. Merow. II 206.
Amalfrida pol. Irm. s. 21.
Amalfreda P. VIII 129 (Ekkeh. chr. univers.); pol. Irm. s. 155, 187.
Amulfredis K. a. 772 (n. 14).
Amalafrigda exc. auct. ign. 68 (hinter Amm. Marc.).
Amalfriht St. G. a. 866 (n. 521).

Amalger. 8. St. G. a. 762, 798, 816, 817 etc. (n. 34, 154, 219, 233 etc.); Laur. sec. 8 (n. 202); MB. a. 860 (XXXI, n. 45); MG. l. c. oft.
Amalgaer St. G. a. 769 (n. 53); MG. l. c. I 381.
Amalkaer St. P.
Amalker St. G. a. 830, 887, 898 etc. (n. 333, 658, 715 etc.); MG. l. c. mehrm.
Amulger P. II 424 (vit. S. Liudgeri); Wg. tr. C. 150; MG. l. c. II 26, 467.
Amolger P. XIII 292 (vit. Poppon. abb. Stabul.).
Amilger Ng. a. 876 (n. 494).
Amelger R. a. 865 (n. 48); pol. R. s. 67, 73 etc.; MG. l. c. mehrm.

Amalgar. 7. Amalcarius, bisch. v. Séez (Sagium) a. 644—660.
Amalgar P. II 248 (ann. Besuens.); Mab. a. 680 (n. 11); pol. Irm. s. 155, 186; pol. Fossat.; St. G. a. 820, 821, 828 (n. 246, 271, 316) etc.; MG. l. c. öfters.
Amalcar M. a. 690 (n. 96; Mab. ebds.); pol. Irm. s. 87, 89 etc.
Amlacar conc. Cabilon. a. 650.
Emelgar pol. Irm. s. 213.
O. n. Amalgereswilare.
Amalgardis, fem. 8. Pol. Irm. s. 16, 29 etc.; pol. R. s. 36, 38 etc.
Amalgart Laur. sec. 8 (n. 1092, 3329); MG. l. c. II 408, 568.
Amalkart MG. l. c. I 169.
Amalgerd MG. l. c. I 116.
Amilgarda H. a. 964 (n. 180).
Amalgrat (so) pol. Irm. s. 11.
Amelkart MG. l. c. II 167.
Amalgaud. 8. Pol. Irm. s. 11, 16 etc.; MG. l. c. II 287, 367.
Amalgaus pol. Irm. s. 126, 167.
Amalgoz St. G. a. 897 (n. 711); MG. l. c. mehrm.
Amelgaus MG. diplom. II 724.
Adamalgaud (falsch) Pd. a. 637 (n. 278; unecht).
Amalgauda, fem. 9. Pol. R. s. 65.
Amalgildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 14, 72 etc.; -galdis ebds. s. 10.
Amalgis. 8. P. III 429 (Kar. II capitul.); pol. Irm. s. 78, 167; St. G. a. 789 (n. 120); Ng. a. 791 (n. 113); tr. W. a. 797 (n. 62); MG. l. c. I 295.
Amalghis St. G. a. 757 (n. 21).
Amalkis MG. l. c. II 64.
Amolgis MG. act. pontif. a. 1061 (n. 31).
Amalgundis, fem. 8. Pol. Irm. s. 203, 218.
Amalgunda St. G. a. 830 (n. 332); Laur. sec. 9 (n. 369).
Amalgudis pol. Irm. s. 209 hieher?
Amalhaidis, fem. 8. Pol. R. s. 47.
Amalheid MG. l. c. mehrm.
Amaldheid (so) R. a. 787 (n. 6).
Amalhagdis pol. R. s. 45, 51 etc.
Amalhaed Mab. a. 854 (n. 90); ebds. auch Beronaed.
Amelheid MG. l. c. II 346; -hed II 190.
Amalhard. 9. MG. l. c. mehrm.
Amalhart K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. mehrm.
Amelhard St. P.
Amalard MG. epist. Karol. II 551; l. c. II 344.
Amblard P. X 322 (Hugon. chr.); Lgd. a. 933 (II n. 56) etc.
Emblard conc. incerti loci a. 955.
Amalhari. 5. St. M.; MG. l. c. II 272.
Amalhar sehr häufig.
Amalheri Ng. a. 844 (n. 306); St. G. a. 856 (n. 448); MG. l. c. II 435, 526.
Amalher Dr. sec. 8 (n. 130; Schn. ebds. Adalher); pol. R. s. 36.
Amallar P. II 619 (vit. Hlud. imp.).
Amalar P. V 154 (ann. Monast.); testam. Perpet. episc. Turon. bei Sp.; Laur. sec. 8 (n. 1082); MG. poet. Lat. I 426; II 693.
Amular P. VIII 338 (Sigebert. chron.), 574 (annalista Saxo); H. c. a. 1100 (n. 305).
Amaler P. VI 119 (Ademar. hist.); Amalerius neben Amelerius MG. l. c.
Amalheire (so) St. G. a. 854 (n. 427).
Amilher Laur. sec. 8 (n. 943).
Amlehar pol. Irm. s. 237.
Hamalar P. VIII 510 (annalista Saxo).
Hamular P. X 163 (gest. Trever.).
Nhd. Amler.
Amalhad. 9. Pol. R. s. 45, 51 etc.; MG. l. c. II 151, 289.
Amalhildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 8, 132.
Amalhild K. a. 861 (n. 136).
Amalramnus. 8. MG. l. c. II 225.
Amaltrannus pol. Irm. s. 91.
Amalring. 9. St. G. a. 854 (n. 426).
Amalleih, fem. 9. Dr. a. 801 (n. 168).
Amaleig St. G. a. 868 (n. 532).
Amaleip. 9. MG. l. c. II 467.
Amallev in o. n. Amaleveshusun 9.
Amallindis, fem. 8. Tr. W. a. 712 (n. 225 u. Pd. nchtr. n. 19) neben Amillindis und Amallinda. Dieselbe heisst auch ebds. Amita (so), gen. Amitane.
Amallind MG. l. c. I 87, 132; Amalenda ebds. III 129.
Ambulent Lk. a. 1034 (n. 108) hieher?
Namen wie Amal-man, -mar, -mod, -mund fehlen hier aus rücksicht auf den wolklang.
Amalrad, msc. u. fem. 8. Pol. Irm. s. 186.
Amalrat MG. l. c. oft, neben -raht.
Amulrad P. VIII 685 (annalista Saxo); -rat MG. l. c. I 326.
Amulred P. V 828 (Thietmari chr.); Wg. tr. C. 139.
Amelrat MG. l. c. I 124; III 28.
Almerad Lgd. a. 1020 (II, n. 152) zweimal.
Amalrada, fem. 9. P. VI 464, 482 (Sigebert. vit. Deoder.); pol. R. s. 54; MG. l. c. II 8.
Amalaricus. 6. Westgotenkönig, sohn des Alarich II sec. 6.
Amalaricus P. X 318 etc. (Hugon. chr.); Jord. 58; Isidor; pol. R. s. 43; E. s. II 178.
Ἀμαλάριχος Procop. I 12, 13.

Amalric, -rich, (-rihc, -rih, -hrih).
Amulric, -rich (-rih).
Amolrich, -rih.
Amilrich; Amelrich (-rihc).
Seltenere formen:
Amalrico (gen.) St. G. 744 (n. 10).
Amaldricus P. I 285 (chr. Moissiac.).
Almarich P. XXIII 726 (chr. Albrici monachi); H. a. 1083 (n. 286).
Almerich P. XIII 559 f. (hist. Farf.); Lp. a. 970 (II 295); H. a. 975 (n. 194).
Hamelrich MG. l. c. III 110.
Emelrich Lc. a. 1033 (n. 169); K. a. 1093 (n. 243).
O. n. Amelricheswilare.

Amalsindus. 8. Pd. a. 721 (n. 514). Bisch. v. Senlis (Silvanectum) sec. 8 (zweifelhaft).
Amalsind neben -sint MG. l. c. oft.
Almisinth MG. l. c. III 16.

Amalsida, fem. 8. Pol. Irm. s. 100.
Amalsinna pol. R. s. 35, 46.
Amalsin (fem.) Gld. II, a, 120.
Malasintha (für A-) MG. scr. rer. Langob. 322.
Emilsindis pol. Irm. s. 130 (sec. 11).

Amalasuintha, fem. 5. Tochter Theodorichs d. Gr. und frau des Eutharich.
Amalasuintha Paul. diac. neben -suinta; Cassiod. öfters.
Amalasuentha Jord.; MG. chr. m. II 104.
Amalasuinda MG. scr. rer. Merow. II 206.
Amalasuinta MG. chr. m. II 160.
Amalasuntha Cassiod. X 1 ff. (var. -suentha).
Ἀμαλασοῦνθα Procop oft; Theoph. s. 293.
Amalsuinda P. VIII öfters.
Amalsuint Laur. mehrm.
Amalsuilta (so) P. XI 492 (ann. Mellic., zweimal).

Amuldei (nom.) 10. Cr. I 15, 17.
Ameldech MG. l. c. II 288 (etwa -deoh?).

Amulwar. 8. Tr. W. a. 788 (n. 102).

Amalwara, fem. 8. Pol. Irm. s. 85.
Amulwara tr. W. a. 780 (n. 90).

Amelwid. 9. Mab. a. 854 (n. 90).

Amalwidis, fem. 9. Pol. R. s. 2.

Amalwih, fem. 9. St. P.

Amalveus. 9. Pol. R. s. 72, 75.

Amalwin. 8. P. I 167 ff. (Einh. ann.); III 374 (Hloth. I capitul.); VIII 167 (Ekkeh. chr. univ.) 561 (annalista Saxo); H. a. 865 (n. 102); MG. l. c. mehrm. neben -uin und -guin.
Amulvin P. VI 58 (Folcuin. gest. abb. Lobiens.).
Amulwin AS. Aug. II 111.
Amolwin AS. Jan. II, 356—358.

Amalolf. 8. St. G. a. 788 (n. 116).
Amblulf P. IX 104, 129, 132 (chr. Novalic.); MG. l. c. II 39.
Amplulf P. IX 107 (chr. Novalic.).
Ambulf dafür AS. Mart. II 333.

AMAN. Dieser stamm scheint eben so wie AMAL von einem ursprünglichen AM weiter gebildet zu sein und ist in seiner bedeutung noch dunkel; an die Ὀμανοί des Ptol. darf wol kaum gedacht werden. Formen, die mit I und E anfangen (Imen-, Emen- u. dgl.), habe ich unter IM aufgeführt, ohne sie jedoch damit ganz bestimmt von unserm stamme trennen zu wollen.

Amano. 8. Dr. a. 798, 800, 802 (n. 150, 160, 176).
Amino St. G. a. 757 (n. 20).
Amunnus Lgd. a. 873 (I n. 98) wol hieher.

Amanung. 7. Bisch. v. Burgos 636—638; bisch. v. Avila in Spanien a. 653.
Amanung conc. Tolet. a. 653 (var. Amanurus).
Amanug P. I 334 (ann. Mett.); MG. scr. rer. Merow. II 181 Ammanugus.

Amempert. MG. l. c. I 365.

Amantrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 219.

Amanfrid. MG. l. c. II 274.

Aminger. 11? P. XIII 292 (vit. Poppon. abb. Stabul.).

Amanchis. MG. l. c. II 274.

Amnegisillus. 7. Pd. a. 667 (n. 358).

Amansvindu (so), nom. msc. 9. Hbn. a. 829 (n. 215).

Amanold. 8. Pol. Irm. s. 65; Laur. öfters; MG. l. c. mehrm. neben -t.
Amanolt St. G. a. 797 (n. 148); Laur. sec. 8 (n. 2190); St. P.
Amanald MG. l. c. II 231; Amanolh ebds. III 39 hieher oder zu walh?
Eminolt s. IM.

Amanulf. 8. K. a. 776 (n. 17); MG. l. c. II 171.
Amanolf Laur. sec. 8 (n. 188, 929); tr. W. a. 820 (n. 69); Bib. III 280 (epp. Lulli).
Amenolf Schn. a. 779 (n. 63).
Emmenulf s. IM.

Amara, msc. 5. Cassiod. IV 28; deutsch? Vgl. Emerulf unter E, Amarinch unter AM.

AMAT. Es scheint, als liege hier das stammwort zu unserm noch nicht ganz aufgeklärten adj. *emsig* vor; vgl. Grimm wbch. unter *emsze* und *emsig*; oder ist an ags. *emeta* quies und die dazu gehörigen formen zu denken? Einige westfränkische

formen mit d, wie Amadinga, Amadildis sind anzusehn wie die -gaud statt -gaut derselben mundart.

Amazi (nom.). 11. BG. I 45; Amici (nom.) ebds. I 37.
Amizi (gen.) St. G. a. 957 (n. 806).
Amici (gen.) St. G. a. 950 (n. 802).
Emez Dr. a. 807 (n. 243; Schn. ebds. Emezzo).

Amazo. 9. MG. l. c. II 87, 104.
Amizo P. IX 131 (chr. Novalic.); X 99 (Landulf. hist. Mediol.); St. G. a. 771 (n. 62); Mr. a. 995 (n. 72; ebds. n. 81 falsch Anuzo); Lc. a. 1015 (n. 147); MG. diplom. II mehrm.
Amezo P. VII 392 (Bernold. chr.); Mtr. a. 1038 (II n. 36).
Amzo MG. l. c. I 181.
Emizo St. G. a. 824, 834 (n. 284, 349).
Emezo St. G. a. 903 (n. 727); MG. l. c. I 253, III 20.
Adamus qui et Amizo Lp. a. 997 (II 415).
Amize (msc.) P. XVII 368 (gest. abb. Altah.); MG. l. c. II 526.
Hamezo hieher?

Amaza, fem. 8. St. P. viermal.
Ameza Laur. n. 3820.
Amisa (so) tr. W. a. 774 (n. 71).
Emaza St. P.
Emoza P. VI 406 (Gerhard. vit. S. Oudalr.).
Emeza St. P. zweimal.
Emisa MG. l. c. I 146, II 425; vgl. Emisun ebds. II 439.

Hieher vielleicht noch:
Amota MG. l. c. II 527, Amoda ebds. II 76.
Emita Dr. a. 822 (n. 396; Schn. ebds.); pol. R. s. 50.
Amita s. Amallindis.

Amadinga, fem. 8. Pol. Irm. s. 209.

Emitherius. 6. Emetherius, bisch. v. Marseille a. 554; Emeterius (auch Eucherius), ep. Regiens. sec. 6; Emitherius (auch Aetherius), bisch. v. Embrun, 650—653; Emiterius, bisch. v. Tarantasia sec. 7.
Emitherius MG. poet. Lat. II 581.
Emeterius AS. Oct. III 41.
Emitaere St. P.
Emidarius Lgd. a. 918 (n. 42).
Imitarius Lgd. a. 945 (I, n. 67).
Omotarius (bisch. v. Laon 688—707) AS. Sept. VI mehrm.; hieher?

Amathildis, fem. 7. Pd. a. 656 (n. 327).
Amadildis pol. Irm. s. 15.

Amatlaicus. 8. Pol. Irm. s. 126.

Emazrat. 9. Dr. a. 803 (n. 211); MG. l. c. II 517.
Emizrat MB. sec. 11 (VII 40).
Emmezrat Dr. a. 837 (n. 508).

Ambl- s. AMAL.

AMBR. Am nächsten kommen die hier verzeichneten formen dem v. n. der Ambronen (s. bd. II). Eine andere möglichkeit ist, dass sie einem syncopirten und durch einschub eines euphonischen b entstellten stamm AMAR angehören, der dann eine nebenform von AMAL und AMAN wäre.

Ambri und Assi, zwei sagenhafte duces Vandalorum bei Paul. diac. I 7. Ambri auch P. leg. IV 642 (origo Langob.).
Der o. n. Embrungen (11) scheint auf einen p. n. Ambri oder Ambro zu führen.

Ambricus. 8. Pol. Irm. s. 72.
Embrig MG. l. c. II 51.
Embricus P. V 146 (ann. Einsidl.); XXIII 616 (chr. Ottenbur.).
Emrich s. IM.
Nhd. Emerich, Emmerich.

Ambricho. 5. P. I 94 (ann. S. Emmer.); Mchb. sec. 8 (n. 4); St. P.; MB. a. 835 (IX 22); MG. l. c. neben -co öfters.
Ampricho Mchb. sec. 8 (n. 233); St. P.
Ampriho St. P.; Amprieto ebds. wol hieher.
Embrica (so) P. V 31 (ann. Quedlinb.); VIII 23 (Ekkeh. chr. Wirzib.).
Embrico P. V 127—131 (ann. Augustani); G. a. 973 (n. 23); Lc. a. 1096 (n. 253).
Embricco MG. l. c. II 150.
Embricho sehr häufig.
Embriccho P. XX 814 (ann. Altah.).
Emricho Laur. sec. 8 (n. 349).
Empricho Laur. sec. 9 (n. 216); MB. a. 927 (XIV 363).
Imbrico P. VII öfters neben Imbricco.
Imbricco (so) P. XX 644 (cas. monast. Petrishus.).
Imbricho R. a. 1074 (n. 176).
Hembrico R. a. 871 (n. 52).
O. n. Embrichenhusun.

Ambremar. 8. P. II 283 (gest. abbat. Fontanell.).

Ambrulf. 7. AS. Oct. VII 937, 941.

Amel-, Amol- s. AMAL. Amen-, Amino s. AMAN. Amez-. Amisa. Amizo. Ammatas s. AMAT. Amichar, Amico, Aming. Ammius, Amo etc. s. AM.

AMP. Es scheint hier nur ein secundärer stamm vorzuliegen; ein Ampo könnte für Andbert, ein Ampho für Andfrid und viele andere namen als koseform stehn.

Ampho. 8. St. P.; Mchb. sec. 8 u. 9 (n. 129, 156 etc.); Kz. sec. 8 (s. 43); MG. l. c. II 108.
O. n. Amphinga, Emphinbach.

Ampfilo in o. n. Empfelingen (zeit unbest.).

Amplulf s. AMAL. Amuco s. AM. Amul- s. AMAL.

AN. Ich denke, zwei wörter haben sich in den folgenden namen vermischt: 1) ahd. *ano*, nhd. *ahne* avus, dessen bedeutung sich zur namenbildung wol eignet, 2) ahd. altn. ags. *an* favere, um so mehr, als auch *unnan* im stamme UN und das davon abgeleitete *anst* in ANSTI vielfache namen bilden.

Anna, msc. 5. Anno I, bisch. v. Cöln 708—710; Anno (neben Amelo und Amno), bisch. v. Nantes sec. 8.
Anna Cassiod. IV 18.
Anno überall oft.
Ano MG. l. c. II 119.
Enno St. G. a. 783, 808, 827 (n. 100, 198, 305) etc.; K. a. 789 (n. 36); MB. a. 806 (VIII 373); Wg. tr. C. 226, 229, 239, 242, 244, 287, 363; MG. l. c. mehrm.
Anni (nom. msc.) Mun. c. a. 960 (s. 129), vielleicht nur irrtum.
Enna (wol msc.) Wg. tr. C. 172.
Enne CM. April.
Ennan (pro filio suo E.) Wg. tr. C. 78.
Hanno etc. s. HAN.
Ags. Anna.
O. n. Eningin, Anninhova, Annenhusa, Ananroth, Aninsezza, Anninwilare; Anigheim, Enninchovun, Enighusen.

Anna, fem. 8. P. VII 65 (catal. reg.); St. G. a. 741 (n. 7); Paul. diac. VI 56; St. P. zweimal; pol. R. s. 50, 103; MG. l. c. oft.
Ana Lc. a. 1015 (n. 147).
Anna neben Ancia P. XIII 130 (vit. Meinwerc. episc.).
Enna MG. l. c. mehrm.
Annane (abl.) tr. W. a. 774 (n. 71).
Natürlich mischt sich damit das hebr. Anna.

Annico. 8. Ms. 1096 (n. 45); Hd. a. 1025 (VIII, n. 7).
Annicho Schpf. a. 760 (n. 30).
Aneko Cr. III, 6, 15.
Eniko Frek.; Cr. I 14.
Enihho Mchb. sec. 9 (n. 569).
Enneco Lgd. a. 862 (I. n. 88).

Ennika, fem. 11. Ms. a. 1049 (n. 21).
Ennecha Nass. a. 1096 (n. 113, 144).
Enike P. XIII 131 (vit. Meinwerc. episc.).
Enca MG. l. c. II 609 hieher?

Anila, msc. 6. Anila, bisch. v. Tuy (Tude) in Spanien a. 572.
Anila (msc.) Sm.
Anilo MG. l. c. I 47.
Annilo Sax. c. a. 1100 (I, 1, n. 176).
Analo Laur. sec. 8 (n. 412); tr. W. a. 830, 840 (n. 151, 198); St. G. a. 843 (n. 386); MG. l. c. II 547.
Anulo Wg. tr. C. 257, 292, 327, 330, 362, 471; K. a. 839 (n. 101); Mchb. sec. 9 (n. 132, 694); MB. a. 927 (XIV 362); MG. l. c. neben Anul.
Anolo Lc. a. 800 (n. 17); tr. W. a. 830 (n. 251).
Anelo Dr. n. 693.
Analus MG. l. c. II 552.
Anelus pol. R. s. 95.
Altn. Ali, Oli, ags. Onela.
O. n. Enilingun, Anolofeld, Ennilhusa.

Anila, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1020).

Ennelin. 11. MB. a. 1019 (XXXI n. 153); ebds. G. n. 39.
Schon sec. 4 finden sich die namen Anulinus und Anolinus (s. AS. Mart. III), ob sie aber hier als deutsch zu betrachten sind?

Ening. 8. Laur. sec. 8 (n. 582).

Anibert. 8. Laur. sec. 8 (n. 1194).
Annivert Lp. a. 909 (II 11).
Annobert (aber auch Honobert), bisch. v. Sens a. 639—643 wol kaum hieher.

Enburc, fem. Gld. II, a, 122.
Eneprue MG. l. c. II 448.

Endrud, fem. Neben Endhrud MG. l. c. I 107, 122; II 418.
Hendrud MG. l. c. I 135.

Anafred. 8. Mab. a. 798 (n. 60); neben Ananfred Lgd. a. 862 (I n. 88).
Anfrid AS. Febr. I 401, 422, 440.
Enfrid G. sec. 10 (n. 32).
Anfrisus, bisch. v. Bertinoro a. 772 (s. Gams series episc.) hieher?

Anager. 8. Angarius, bisch. v. Cahors a. 783.
Anager St. P.
Anker MG. l. c. II 102.
Eneger Dr. sec. 11 (n. 733).
Enger MG. l. c. II 377.
Nhd. Anger. O. n. Angeresbach.

Anacard. 8. N. Arch. a. 767 (III 304).
Anucard ebds. a. 747 (III 268); Anecard ebds. a. 736 (III 256).

Anagast. 6. E. s. VI 387 (Joh. Biclar.); BG. I 24 (sec. 11); MG. chr. m. II 214.
Anegast MB. a. 1089 (XXIX, a, 210).
O. n. Anegestingin.
Anagildus. 7. MG. scr. rer. Merowing. I 562, 569.
Engeld MG. l. c. II 350.
Angis (10) s. Ansigis.
Engis Sl. a. 996 (n. 115).
Anagrim. 8. Mchb. sec. 8 (n. 6); MG. l. c. II 522
Anacrim MG. l. c. II 498.
O. n. Anegrimeslebo.
Eninhart. MG. l. c. II 561; hieher?
Anhelm. MG. l. c. I 78.
Anheri. MG. l. c. II 435.
Anahildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 140.
Enhilt MG. l. c. II 40.
Anamahadus (so). 11. Necr. Fuld. a. 1043; verderbt?
Enman. 9. Dr. a. 829 (n. 479); Schn. ebds.
Enmare. MG. l. c. II 278.
Anamot. 8. P. VI 417 (Gerhard. vit. S. Oudalr.); l. c. neben -mod und -muot mehrm.
Anamuot Dr. a. 779 (n. 67).
Anamut Laur. sec. 8 (n. 2768).
Animod MG. scr. rer. Merow. I 413.
Ammut Laur. sec. 8 (n. 3615) wol hieher.
Anamor R. a. 901 (n. 98) wol für -mot.
O. n. Anemuotinga.
Enerich MG. l. c. I 186.
Ensind. MG. l. c. III 228.
Anastalt. 11. BG. I 20, 23 (sec. 11).
Anutet. 10. Cr. I 17 neben Entet.
Anawalt. 4. Neben Anavalt MG. l. c. mehrm.
Ennold Gld. II, a, 114.
Anuald Farf. a. 749, 772, 793, 801, 802 (n. 21, 81, 155, 157, 168); N. Arch. a. 736 (III 256).
Hier sind noch folgende drei stellen zu erwägen:
Agilulf ex genere Anawald P. leg. IV 290 (lib. Papiens.).
Agiluf (so) ex gen. Anawat ebds. IV 646 (or. Langob.).
Agilulf Turingus ex gen. Anawas ebds. IV 2 (edict. Rotharis).
Ist hier wirklich Anawald die echte form?
Anawan. 8. St. P.; MG. l. c. II 392, 515.
Anawanc. MG. l. c. II 344.
Anuarde. 8. N. Arch. III 244 (a. 708).
Anawas s. Anawalt.
Anawiduch necr. Aug.; MG. l. c. II 29 ebds. Anawiduc, MG. necr. I 282 ebds. Annawiduch. Wie ist der n. zu verstehn? wol zwei namen.
Anuvic. 11. Gqu. LVI 306 (sec. 11).
Enwicus Nt. 1856, s. 162.
Anoin. Gld. II, a, 112.
Anwis s. Arnwis.
Anaolf. 5. Idat. a. 430. Ein Gotenführer.
Anulf Mr. a. 766 (n. 9).
Enolf MG. l. c. II 148.
Ananfred s. Anafred. Eninhart s. oben.

-anc s. ANG.
Ancestrata, fem. 9. Pol. R. s. 35. Für Anstrata?
Ancinc s. ANT. Ancho, Ancoin s. ANG.

AND. Für das etymon dieses stammes bietet Graff I 354 mehrere möglichkeiten. Am wahrscheinlichsten scheint es mir, an ahd. *ando* zelus zu denken, (vgl. auch altn. *andi* geist, *anda* atmen), doch sind vermischungen mit ANT (s. ds.) nicht zu vermeiden. Der gebrauch von AND als zweiter teil ist ungewiss; vgl. unten das suffix -and. Wo And- als erster teil erscheint, mag auch das keltische in n. häufige praefix Ande- mitgewirkt haben; vgl. Holder sprachschatz.

Ando. 7. P. III 252 (Hlud. et Hloth. capitul.); AS. Mart. I 902.
Anto P. III 253 (Hlud. et Hloth. capitul.); V 135 (ann. Augustani); X 95 (Landulf. hist. Mediol.); XXI 354 (ann. Laur.); R. a. 808 (n. 14); MG. l. c. mehrm.
Anteo Mab. a. 873 (n. 103) wol hieher.
Nhd. Ende, Ente. O. n. Endinga, Antenberch.
Andag (gen. -gis). 6. Jord. 40, 50; s. unten Andagis.
Andiceus Mainzer inschr. bei St. n. 430 aus unbestimmter zeit, viell. schon hieher.
Antecho. 10. M. a. 977 (n. 104).
Andala, msc. 5. Jord. 50 Ein Ostgote.
Antalas Corippus öfters; deutsch?
O. n. Endilsteten.
Andela, fem. 9. Pol. R. s. 45, 48 etc.
Andolenus. 8. Pol. Irm. s. 167.
Andelin pol. R. s. 53, 68 etc.
Entin in Entinesburug 8.
Antuni. 8. Tr. W. a. 716 (n. 196).
Anduna, fem. 8. Laur. sec. 9 (n. 1150).
Antunia St. P.
Antoerna, fem. 9. Pol. R. s. 48.
Anzo s. ANT.
Antabagius. 4. Valer. Max. 252. Kaum deutsch; Grimm gesch. d. dtsch. spr. 536 hält den n. für got. andbahts (gall. ambactus).
Andobald. 7. Pd. a. 663 (n. 349).
Antipert. 7. Farf. a. 805, 815 (n. 177, 215); Cav. a. 855 (n. 40).
Andebert conc. Tolet. a. 683.

Antubus St. P. für -bertus?
Antburg, fem. Steht im index zu P. II; in der stelle s. 585, hist. transl. S. Viti, lese ich dagegen Autburg.
Andedrudis, fem. 9. Pol. R. s. 69, 85.
Andafrid, 8. Pol. Irm. s. 102.
Andefrid pol. Irm. s. 217.
Andefred Mab. a. 798 (n. 60).
Antifred AS. Sept. IV 352, 353.
Andefuns. 11. P. XI 390 (Hug. Floriac.), König von Gallicien und Asturien.
Andger. 9. Wg. tr. C. 270, 272; Lc. a. 845 (n. 60); Lc. arch. VI 72 (sec. 9).
Antger St. G. a. 874, 876 (n. 585, 594); Dr. a. 930 (n. 677; Schn. ebds. Ansger); MG. l. c. II 141, 520.
Antker St. P.; MG. l. c. II 20.
Andacer P. XII 374 (gest. abb. Trudon.).
Ontger MG. l. c. II 169 hieher?
Anger P. X 526 (gest. abb. Gemblac.) viell. hieher.
Nhd. Anger. O. n. Antkeringa.
Andegar. 8. P. I 17 (ann. Petav.).
Andgar Mab. a. 783 (n. 55, var. Antgar).
Antgar im index zu P. II scheint irrtum für Autgar zu sein.
Andegaud. 8. Pol. Irm. s. 80, 100 etc.
Antecaus Farf. a. 792 (n. 152).
Andagis. 5. Ein Ostgote sec. 5, sohn des Andala.
Andagis Jord. 40, 50. Ist wol gen. v. Andag.
Andegis Mab. a. 634 (n. 6); pol. Irm. s. 102.
Anthah. MG. l. c. II 337.
Antaid. MG. l. c. II 522.
Anthart. 8. St. P.
Andahar. 6. Burgundischer graf sec. 6.
Andahar P. XV 528 (lex Burgund.).
Antheri Cr. III, a, 63.
Anteres (gen.) St. G. a. 893 (n. 689).
Nhd. Ender. O. n. Anteresbach, Antheringa.
Anteria, fem. 8. Pol. Irm. s. 203.
Anthad. 8. St. G. a. 790, 792, 805, 807 etc. (n. 127, 134, 185, 186, 193 etc.); Laur. sec. 8 (n. 779); Dr. oft seit a. 800; MG. l. c. neben -t, -dh, -th.
Anthat MG. epist. Merow. I 479.
Antad St. G. a. 830 (n. 331); MG. l. c. II 151.
Antud St. P. vielleicht Antad zu lesen?
Anhad St. G. anh. n. 14 für Anthad?
O. n. Anthadeshofa, Anthadeshusir.
Antheli (mit gestrichenem l), 9. St. P.
Anthelm. 8. Bisch. v. Passau 756—765; FA. a. 828 (II 31, n. 13); MG. poet. Lat. II 275, 639; l. c. II 324, 545.
Andoildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 133, 145.
Antildis pol. Irm. s. 167.
Antilda Lp. a. 1093 (II 783).

Anthoch. 9. Laur. sec. 9 (n. 3403 neben Antoch).
Anderam. 7. Anderamus (vielleicht Aud-), bisch. v. Castro in Italien a. 743; Anderanus, bisch. v. Bisignano a. 743; Anderanus, bisch. v. Sinigaglia sec. 8.
Anderam conc. Rom. a. 743.
Andramnus Pd. a. 642 (n. 300); pol. Irm. s. 90.
Anderano MG. l. c. II 232.
Antroh. 8. St. P. neben Antrohc.
Anthugi. 8. P. XI 231 f. (chr. Benedictobur.); Laur. sec. 8 (n. 2747); Mchb. sec. 9 (n. 623); St. P.; MB. c. a. 1050 (VII 40, 42); MG. l. c. mehrm.
Anthuge St. G. a. 895 (n. 697); MG. l. c. mehrm.
Antelph. 8. Laur. sec. 8 (n. 2430); also aus Anthvelph? oder für Antolph?
Antelf N. Arch. II 118 (etwa sec. 9).
Anthelf MG. l. c. II 545.
Anthunus. 8. Bib. III 184 (epp. Bonifac.).
Ags. Andhun.
Antlaicus. 8. Pol. Irm. s. 35.
Andilegia, fem. 9. Pol. R. s. 56. Das fem. des vorigen?
Andelindis, fem. 9. Pol. R. s. 102.
Andemar. MG. l. c. I 191.
Ags. Andmaer.
Antimund. 6. Antimund (jedoch auch Autmund) ep. Morinor. (d. h. bisch. v. Toul) sec. 6; Antimond, bisch. v. Terouane-Boulogne a. 531.
Antimund AS. Jul. IV 418; Sept. III 387; Sept. V öfters.
Antmund pol. Irm. s. 132.
Andrad, msc. u. fem. 6. Laur. sec. 8 (n. 1681); pol. Irm. s. 145; Sb. a. 1014 (n. 23).
Andrat Laur. sec. 8 (n. 1030).
Anterad Farf. a. 767, 801 (n. 12, 166).
Andered Bib. I 69 (catal. Corbej.); Venant. Fortun.
Antrat St. P.
Andrada, fem. 8. Tr. W. a. 787 (n. 216, 249); pol. R. s. 59, 61.
Andarich. 5. Hist. misc. 15 neben Ardarich.
Andricus Mab. a. 870 (n. 101); MB. c. a. 1085 (III 239).
Antrich MB. a. 1070 (III 247); MG. l. c. II 119, 410 neben -h.
Antrih St. P. zweimal; R. a. 852 (n. 43).
Entirich MG. l. c. II 538.
Nhd. Andrich, Entrich. O. n. Anttrichingen.
Antegan. 9. Ng. a. 890 (n. 597, eben so St. G. a. 681); also = Ant-degan?
Anduald. 6. Paul. diac. III 30, var. Audoald.
Antolt MG. l. c. II 38.
Antwart. 9. St. G. a. 851 (n. 414); MG. l. c. öfters.
Antwarth Ng. a. 861 (n. 402).

Antveus. 9. Pol. R. s. 45. So ist auch St. P. statt Antubus nach MG. necr. II 19 zu lesen.
Antwich neben Antwic BG. I 36, 37, 43 (sec. 11).
Antevia, fem. Pol. R. s. 52, 53.
Antawin. 8. MG. l. c. II 395; Antwin ebds. II 428.
Andoin pol. Irm. s. 133, 145; MG. l. c. II 295.
Andevotus. 5. Idat. a. 438; MG. chr. m. II 23, 300. Suevenführer.
Andulf. 6. Conc. Colon. a. 887; AS. Oct. XI 946; Cr. I 16; Venant. Fortun.
Andolf MG. l. c. II 84, 611.
Antolf Dr. a. 824 (n. 436, 437); St. G. a. 827 (n. 303); MG. l. c. II 469.
Antholf MG. l. c. II 130.
O. n. Antolvinga, Andulfesvurdh.
Vielleicht noch zu diesem stamme:
Antimus. 9. P. V 212 (chr. duc. Benevent.); deutsch?
Anduit. 5. Vict. Vitens. I 41; Cassiod. V 29. Arianischer presbyter.
Erweiterungen des stammes durch -l sind selten:
Andelberga, fem. MG. l. c. III 65.
Andelbert. MG. l. c. II 58, 421.
Antalfrid führt Gams series episc. aus sec. 8 als bisch. v. Senlis an.

-and. Ein solches suffix ist in einer ziemlich grossen anzahl deutscher namen in wirklichkeit oder scheinbar vorhanden. Die meisten dieser formen sind nämlich als participiale bildungen anzusehn (vgl. Grimm gr. II 342) und viele derselben schliessen sich an ein verbum an, teils ganz klar, teils etwas versteckter, wie wenn Oscand aus vunscjand zu erklären ist, und ähnliches; auch scheinen die wirklichen participia ähnlich wie bei den n. auf -an mehrfach analogiebildungen nach sich gezogen zu haben. In andern dieser fälle bleibt es zweifelhaft, ob dem -and nicht noch der vorhergehende consonant hinzuzufügen und also die zusammensetzung mit einem vollen grundworte anzunehmen ist, also z. b. -gand, -hand, -land, -nand, -rand; ja auch der stamm AND selbst könnte hier als zweiter teil erscheinen. Ich verzeichne hier zunächst folgende 59 masculina:

Aigant 8.	Durand 9.	Hellant.
Aliand 8.	Frehant 9.	Heriand 9.
Oscand 7.	Fredant 9.	Hadand 8.
Argand 11.	Frummand?	Helfant 8.
Paldant.	Girand 8.	Horant 11.
Berdand 7.	Gerdant.	Hroadant 8.
Caroand 7.	Gepant 9.	Jarant 9.
Chagand 8.	Ginand 9.	Laridant 7.
Trabhant.	Gisand 10.	Morand 8.
Drescand 10.	Heilant 8.	Nahhand 9.
Olpant.	Tinnant.	Weriand 9.
Comant 8.	Throand 8.	Wasand 9.
Ratant 8.	Uzant 9.	Werdant 9.
Rachant 9.	Wahsand.	Wigand 8.
Ridand 8.	Weilant.	Wiliand 9.
Rigant.	Waschand 9.	Wioland 8.
Runant 8.	Waldand 8.	Wisand 6.
Scolant 8.	Waland 7.	Wizant 9.
Siezzant 11.	Weniant 9.	Wuorand 9.
Spasand 7.	Warand 8.	

Vereinzelte sich daran anschliessende formen sind Remint, Friunt (8), Ridund (11), Dusunt und Wirund (8). Ein dativ Wacharenti begegnet sec. 9 in einer urk. rhätischen ursprungs.

Auch feminina finden sich, die hieher gehören können, wenn sie überhaupt deutsch sind. Dem bairischen gebiete gehören an Puwenta (10) und Wahsanta (8), dem schwäbischen Gerenta, Judinta (11), Meginta, Siginta, Traganta, dem westfränkischen Grivienta (9), Ilienta (9), Merienta (9). Ganz vereinzelt und bedenklich ist das fem. Thusunt im cod. Lauresh., das dem oben angeführten masc. Dusunt zur seite steht.

ANDAR. Die hochdeutschen formen mit t scheinen es zu verbieten, dass man an got. *anthar* alius denkt, das hier dem sinne nach mit ALJA gleich stehn könnte. Eher ist in unserm stamme, namentlich für westfränkische formen, eine erweiterung von AND anzunehmen. Einige andere vermutungen liegen ferner.

Der sich besonders häufig findende n. Andreas oder Andreus ist wahrscheinlich oft als deutsch zu betrachten; eben so Andres und Antres, welche oft bei Mchb. sec. 9 vorkommen, und endlich Andreia pol. R. s. 61, Andrea ebds. s. 87.
Andrisma, fem. Pol. Irm. s. 86; pol. R. s. 87.
Andreberga, fem. Pol. Irm. 196; Lp. a. 870 (I 839 ff.).
Andreperga MG. diplom. II 362.
Andrepert. 8. MG. l. c. I, 188, 272.
Andrevert pol. Irm. s. 88, 100 etc.; Lp. a. 985 (II 375).
Andreverta, fem. 8. Pol. Irm. s. 230, 252.
Antarpot. 8. Mchb. sec. 8 (n. 250).
Antirpoto R. a. 901 (n. 88).
Antarbod und Antarbot R. a. 822 (n. 23).
Ags. Anderboda.
Andragais. 4. E. s. IV 450; MG. chr. m. I 647 (neben Andragathius II 62 und -gatius III 339).
Andragast. 6. Ein slavischer anführer.
Andragast hist. miscell. 17; vgl. Ardagast unter HARD.

'Ανδράγαστος Theoph. s. 391; Georgius Cedrenus I 692.
Andriaud. 9. Pol. R. s. 33 zweimal.
Andregundis, fem. 8. Pol. Irm. s. 233.
Andrehar. 8. Pol. Irm. s. 69.
Antarmar. 9. Mchb. sec. 9 (n. 692).
Antermar Mchb. sec. 9 (n. 601).
Antarmarh oder Antimarh in o. n. Antarmarhingas (9).
Andrald. 11. Guérard c. a. 1037 (append. zum pol. Irm. s. 355); MG. l. c. II 310.

Bei gelegenheit dieses stammes erwähne ich aus Jord. 10 den angeblichen gotenkönig Antriregius (Antyrus, Ancirus) aus der zeit des Darius Hystaspes.

ANG. Die *ἄγγωνες,* welche sich bei Agathias, Eustathius, Suidas und Pachymeres in der bedeutung von hastae Francorum finden und welche noch in ahd. *ango* (stachel, angel) übrig sind, passen am besten zu den folgenden formen, obwol auch *encho* knecht (ursprünglich wol knabe) nicht unbedingt abgewiesen werden darf. Wolank bei Graff und westgotisches Wiliang (7) bieten zu wenig gewähr, als dass der stamm auch auslautend anzunehmen wäre. Anlautendes Eng- lässt sich nicht sauber von Ingscheiden.

Ancho. 8. Tr. W. a. 780 (n. 107).
Anco MG. l. c. mehrm.
Engo MG. l. c. I 48; Eng ebds. II 131.
Nhd. Ancke, Encke. O. n. Enchenstain 8.
Engibold. MG. l. c. II 168.
Angeberga, fem. MG. l. c. II 506.
Angebert. MG. l. c. II 506; Engibret ebds. I 300, 356.
Engiburg, fem. MG. l. c. I 251.
Angedrudis, fem. 9. Pol. R. s. 70.
Angofrid. 9. Pol. R. s. 43, 48.
Ancharius CIR. 1295 vielleicht ein Angohari.
Engihilt, fem. MG. l. c. I 222; dazu wol Engilt ebds. II 110, 127.
Engisnuot. MG. l. c. I 153.
Angatheus. 6. P. XV 528 (lex Burgund.). Burgundischer graf.
Ancoin. 8. Pol. Irm. s. 230. Vgl. Hancwin.
Angunila, fem. 9. Pol. R. s. 51. Verderbt? Angwila? Enginla MG. l. c. II 649 dazu?

Angan- s. ANGIN. Angedrudis s. ANG. Angel- s. ANGIL. Angen- s. ANGIN.

ANGIL. Hier sind jedenfalls verschiedene classen von namen zusammengeflossen. Ich denke 1) an eine erweiterung von ANG, 2) an den o. n. der Angeln, 3) an das lat. angelus für jüngere namen, 4) an erweiterungen des stammes INGVI. Der letzteren wegen habe ich jetzt alle formen Ingal-, Ingil-, Ingel- hier ausgeschieden und dorthin gesetzt. Um aber eine genauere scheidung für die zukunft anzubahnen, gestatte ich mir folgende bemerkungen:

Angil- für Ingal- tritt nur in dem späteren teile des pol. Irm. von s. 137, nicht am anfange desselben ein. Das pol. R. kennt unter 24 formen keine mit E, nur eine mit I, alle übrigen beginnen mit A. Die trad. Corb. enthalten nur einen solchen n. (Engilfrid) und zwar als n. eines mannes, der wahrscheinlich in Medriki zu hause war, d. h. im sächsischen Hessigau, also wahrscheinlich keines echten Sachsen. In Heyne's altniederdeutschen eigennamen (1867) sind sechs formen mit E, keine mit A und I angeführt. Bei St. P. findet sich gegen viele Angil- und Engil- nur ein einziges Ingel-, das noch dazu nachweislich einem Franken aus Troyes angehört. Das register zu Dronkes codex dipl. Fuldensis hat gegen sehr viele Engil- nur vier Angil-, nur zwei ziemlich späte Ingil-. Im register zum St. Galler urkundenbuch finde ich kein A- und I-, etwa zwanzig E-, und eben so herrschen in den aus denselben gegenden stammenden libri confrat. die E- bedeutend vor den A- und I- vor.

Selbst keltisches mag mit all diesen formen in einer gewissen berührung stehn; Leo ferienschriften I 110 f. denkt an gälisches *eingeal* licht.

Angelus, mag öfters deutscher name sein.
Engeli neben Engel MG. l. c.
Eingil St. P.
Nhd. Engel, Engell. O. n. Engilishart, Engilstorff.
Angilo. 4? Test. Ermentr.
Engilo St. P.; St. G. a. 865, 876 (n. 515, 599); MG. l. c.
Engelo Lc. c. a. 1070 (n. 221).
Angulo ist nach Gams series episc. ein bisch. v. Coutances sec. 7.
'Αγγέλων Theophanes s. 86 (sec. 4).
"Αγγιλας, römischer feldherr bei Agathias (sec. 6) III 20, 22, 26.
Nhd. Angele, Engele.
O. n. Engelinga, Anglenhus, Anglenrod, Anglendorph.
Angala, fem. 8. Pol. Irm. s. 137, 208.
Angila P. XXI 350 f. (chr. Laur.); tr. W. a. 737 (n. 47).
Angilla pol. R. s. 64.
Anguilla (so) pol. R. s. 86.
Engila St. P. zweimal; Laur. sec. 8 (n. 2153); H. a. 926 (n. 146); Lc. a. 927 (n. 87); MG. l. c.
Engela P. XIII 467 (vit. Annon. archiep. Colon.);

XXIII 53 (urk. v. 704); Laur. sec. 8 (n. 3783); Gud. a. 959 (III n. 6); H. a. 963 (n. 178); Lc. a. 1083 (n. 234); MG. l. c.
Enchila MG. l. c. III 55, 91 wol kaum hieher.
Die drei folgenden n. enthalten wol eine undeutsche bildung:
Angelom. 9. P. VIII 338 (Sigebert. chr.), 574 (annalista Saxo); MG. l. c. II 211.
Engilmo. 9. R. a. 822 (n. 22). Der gen. Engilmonis bei R. a. 814 (n. 18).
Engilome, fem. Gld. II, a, 122.
Angelin. 9. P. III 429 (Kar. II capitul.).
Anglinus P. XIII 292, 438 (vit. Poppon. abb. Stabul.).
Englin MG. l. c.
Nhd. Hengelein.
Angelisma, fem. 9. Pol. R. s. 51.
Angilbald. 8 P. XXIII 23 (vit. S. Willibrordi); Pd. a. 710 (n. 478; Mab. ebds.); H. a. 726 (n. 41).
Angilpald Mab. sec. 8 (n. 20); St. P.
Angylbald Pd. a. 711 (n. 479).
Angelbald St. M. a. 942; MG. l. c. II 552.
Anglebold pol. R. s. 45.
Engilbald P. VIII 566 (annalista Saxo); Laur. mehrm.; Lc. a. 805 (n. 27); St. G. a. 809, 820, 821, 851 etc. (n. 202, 249, 271, 412 etc.).
Engilbalt Laur. sec. 9 (n. 3011).
Engilpald St. P. mehrm.; MG. diplom. II 395.
Engilbold sehr häufig.
Engilbolt St. G. a. 849 (n. 406); Gud. a. 1056 (I n. 136).
Engilpold St. P.; St. G. a. 800, 850, 855 etc. (n. 164, 410, 443 etc.).
Engilpolt St. P.
Engil-, Engel-, Engili- mit -bald, -bold, -pold oft in den lib. confrat; Enkilbold ebds. I 381.
Enchilbold St. G. a. 811 (n. 207).
Aengilbald urk. v. 704 (H. n. 29, Pd. n. 461).
Eingilbold G. a. 964 (n. 17).
Eingilpald St. P.
Engelbolt Lc. a. 1083 (n. 234).
Hengilbold St. G. a. 865 (n. 515).
Hengerbold pol. Irm. s. 50 (sec. 11), wol mit unorganischem H und dissimilation des l zu r, wie derselbe dialect auch Guillermus statt Guillelmus u. dgl. hat.
Engilbero. 9. P. XI 220 (chr. Benedictobur.); MB. oft; MG. l. c. neben -bern.
Engilpero sehr häufig.
Enkilpero MG. l. c. I 115.
Engelpero MB. a. 898, 899 etc. (III 310, 311 etc.).
Engilpero neben Egilpero MB. a. 891 (XXXI n. 66).
Egilperum (acc.) Nt. a. 1856, s. 47.
Engilperius (so) MG. necr. II 92.
Engilpirin, fem. 9. St. P. öfters; Mchb. sec. 11 (n. 1168).
Engilpirn Mchb. sec. 9 (n. 682).
Engilperin St. P.
Engilbern Schn. a. 812; Dr. ebds. n. 289 Egilbern.
Angilberga, fem. 8. P. XVIII 410 (ann. Placent.).
Angalberga pol. Irm. s. 213.
Angelberga P. V öfters; IX 603, 605 (chr. mon. Casin.); XIV 170 (Wido episc. Ferrar.); Lp. a. 909 (II 71); MG. scr. rer. Langob. mehrm.; de lite imperat. I 554; l. c. II 563.
Anglehergia (so) pol. R. s. 105.
Engilberga P. I 514 (Hincm. Rem. ann.); MG. l. c. oft neben -beric, -birg, -biric, -birig, -brig, -bric, -brich, -piric.
Engilpirc St. P.
Engilbiric St. G. a. 886 (n. 655).
Engelberga P. I 481, 482, 485 (Hincm. Rem. ann.); V öfters.
Enkilpric MG. l. c. II 556.
Eingilpirc St. P.
Angilberct. 7. Anglebert, bisch. v. Rheims 642—645; Ingilbert, bisch. v. St. Paul-trois-chateaux sec. 8; Angilbert I, bisch. v. Como a. 748.
Angilberct Bib. VI 279 (Alcuin. epist.).
Angilberht neben Angilperht St. P. mehrm.
Angilbert sehr häufig.
Angilpert MG. l. c. I 151, 268.
Angalbert pol. Irm. s. 212.
Anglibercth Pd. a. 692 (n. 431; Mab. ebds.).
Anglibert St. M. a. 709.
Anghilbert P. I 178 (ann. Lauriss.).
Angelbert sehr häufig.
Angelpert MG. scr. rer. Langob. 225 f.
Anglebert P. III 429 (Kar. II capitul.); Pd. a. 702 (n. 454); pol. R. s. 72, 74 etc.; MG. l. c. II 261.
Aengilperht St. P.
Aengelbert H. a. 709 (n. 32); Pd. ebds. (n. 474).
Engilperht St. P. oft.
Engilberaht Dr. a. 777 (n. 60); dsgl. in einer Lorscher hds. aus sec. 9 (s. sitzungsberichte der Wiener acad., phil.-hist. cl. bd. 52, s. 4).
Engilbreht P. XXI 348, 383 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 (n. 6); necr. Aug.; St. G. c. a. 804, 913, 957, 971 etc. (n. 158, 774, 806, 812 etc.).
Engilpreht St. P. öfters.
Engilpraht P. XVII 321 (ann. Benedictobur.); St. P.; Dr. a. 823 (n. 422).
Engilperaht Dr. a. 780, 796 etc. (n. 70, 111 etc.).
Engilbert sehr häufig, bei St. G. seit 782.
Engilpert P. II 78 (Ekkeh. cas. S. Galli); XIII

379 (Othlon. lib. vision.); St. G. a. 809, 811, 816, 829, etc. (n. 202, 207, 219, 328 etc.).
Engilperth St. P.
Engilbret necr. Aug.; St. G. a. 817, 832, 851 etc. (n. 227, 332, 413 etc.).
Engilpret St. G. a. 809, 827, 829, 834 etc. (n. 202, 305, 319, 347 etc.).
Engelbreht St. G. a. 889 (n. 673).
Engelbert überall oft.
Engelbret St. G. a. 889 (n. 673).
Engil- und Engel- mit -braecht, -braht (-brath), -breht, (-bret, -breth), -pert, -pret, (-preth) bei MG. l. c. oft; Enkilpregt ebds. II 554, Enkilprhet II 556.
Hengilperht St. P.
Hengilbrect St. G. a. 907 (n. 749); -bert ebds. n. 896 (n. 705).
Henhilbert MG. l. c. III 146.
Agilbert P. V auch für Angilbert.
Egilbert mit Engilbert verwechselt P. VII.
Aengelbert neben Aegelbert P. XXIII 57 f. (monum. Epternac.); H. a. 712 (n. 35).
Hielbert für Engelbert H. a. 1093 (n. 294).
Engibrhet (so) St. G. a. 864 (n. 502).
Ags. Angilbert, Engelbeorht. Nhd. Engelbärt, Engelberdt, Engelbert, Engelbrecht. O. n. Engilbrehtesambehte, Engilbertisriuti, Engilperhtesdorf.

Angelpot. 8. MG. scr. rer. Langob. 489.
Engilpoto St. P.
Engilbot, -boto-, -pot, -poto MG. l. c.

Angilburga, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 348).
Angelburgis Mab. a. 905 (n. 122).
Engilburg Dr. a. 792 (vgl. Gilburg); K. a. 861 (n. 136).
Engilburc Laur. sec. 8 (n. 1330); R. a. 821 (n. 21).
Engilpurc Mchb. sec. 8 u. 9 (n. 151, 536); St. P. öfters.
Engilbruc Gld. II, a, 122.
Engilpurch St. P. öfters; Enghilpurc ebds.
Engil- und Engel- mit -burg, -bruc, -brug, -burc, -burch, -buruc, -purc, -purg, -pruc, -pruhc, -puric, -puruc; auch Encelpuruc II 609 vielleicht dafür.
Hengilburg MG. l. c. III 129.
O. n. Engelburgehusun.

Engildanz. 8. Laur. sec. 8 (n. 493); etwa Engildanus? oder Engildanc.

Engeldich. 9. MB. a. 895 (XXXI n. 72).

Angildruda, fem. 8. P. VII 110 (Herim. Aug. chr.); MG. l. c. II 470.
Angildrud St. P.
Angilthrud tr. W. a. 777 (n. 93).
Angildruth P. II 366 (vit. S. Sturmi); MG. epist. Karol. II 557.
Angeltrudis pol. R. s. 46, 65 etc.; MG. act. pontif. a. 1060 (n. 31, 33).
Engildruda St. G. a. 804, 851 (n. 179, 417).
Engildrudis P. I 573 (Regin. chr.).
Engildrud St. P.; Laur. sec. 9 (n. 216, 3156); K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. neben -t.
Engildruth Laur. sec. 8 (n. 472).
Engildrut Laur. mehrm.
Engiltrud St. G. a. 886 (n. 654).
Engiltruth Laur. sec. 8 (n. 1223).
Engeldrudis P. VIII 578 (annalista Saxo); MG. l. c.; Henchildruth ebds. III 45 wol hieher.

Engilvolch. 8. Mchb. sec. 8 (n. 146).

Engilforht. 8. St. P.; ebds. auch Engiluohrt, Engilfort, Engiluord, Eingiluorht.
Engilforiht P. XVII 368 (ann. Altah.); ebds. auch Engelwort.

Angilfrid. 6. St. P. dreimal; MB. c. a. 780 (VIII 367); MG. l. c. II 200.
Angilfrit St. P.
Anglifrid Pd. a. 745 (n. 586).
Angelfrid instr. vendit. Gundilebi a. 540 bei Sp. und bei M. (n. 118).
Angelfred P. I 626 (contin. Regin.).
Engilfrid Laur. sec. 9 (n. 514); St. G. a. 872 (n. 561); Ng. a. 896 (n. 615); Wg. tr. C. 467; St. P. öfters.
Engilfrit St. P.
Engilfrid mit var. Engilfrit u. Erchanfrid MB. a. 888 (XXXI n. 57).
Engil- und Engel- mit -frid, -frit, -fret, -vrid MG. l. c. oft.
Engilvrid Ng. a. 854 (n. 351).
Engalfrit St. P.
Engelfrid G. a. 967 (n. 20).
Angelfred mit var. Ingalfred P. I 626 (Regin. chr.).
Angesfred Lp. a. 975 (II 326) ist wol Angelfred zu lesen.
Nhd. Engelfried.

Engilfrit, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 491).
Engelurit (fem.) Gld. II, a, 122.

Angilger. 8. P. XXI, 351 (chr. Laur.); MG. l. c. II 452.
Anghilger MG. l. c. II 168; Aengilgaer ebds. II 118.
Engilger St. P. mehrm.; St. G. a. 800, 826, 830 (n. 158, 298, 329) etc.; Ng. a. 838, 947 (n. 282, 727); Laur. sec. 9 (n. 367); MB. a. 890 (XXXI, n. 64); MG. l. c.
Engilker St. G. a. 865, 887 (n. 511, 512, 657).
Engliger Schn. a. 811; Dr. ebds. n. 256 Englinger.
Eingilger Lc. a. 1091 (n. 245).

Engelger P. XVII 368 (ann. Altah.); St. G. anh. n. 14; Ng. a. 879, 883 (n. 518, 545).
O. n. Engilgeresdal.

Angilgar. 8. MG. l. c. II 93.
Angalgar pol. Irm. s. 224.
Engilgar St. G. a. 854 (n. 436); MG. l. c.
Enghilgar neben -car MG. l. c.; ebds. III 103 Hengilgar.
Engelgar conc. Pistens. sec. 9.

Angilgardis, fem. 8. Pol. Irm. s. 255.
Angylgard Laur. sec. 8 (n. 966).
Engilgard neben -gart, -cart, -kart MG. l. c.
Engilgart K. a. 861 (n. 136).
Enkilgart MG. l. c. I 115.
Engelgart Ng. a. 876 (n. 501); ZDA. XX 116 (sec. 10).

Engilgoz. 9. MB. a. 892 (XXXI, n. 69); Laur. sec. 9 (n. 2913); MG. l. c.

Engilgund, fem. 9. K. a. 851 (n. 118).

Anglehaidis, fem. 9. Pol. R. s. 47.
Angelhagdis pol. R. s. 75.
Anglehagdis pol. R. s. 75, 77.
Engilheid MG. l. c.
Anglewaidis pol. R. s. 105 hieher?

Angilhart. 8. Mehb. sec. 9 (n. 292); St. P.
Angelard Mab. a. 905 (n. 122).
Engilhard P. VII 155 (Lamberti ann.) 272 (Berthold. ann.); IX öfters; St. P. öfters; Laur. sec. 9 (n. 377, 513); St. G. a. 948 (n. 799); CS. a. 1085 (n. 6), sec. 11 (n. 7) etc.
Engilhart sehr häufig.
Engilart St. P.
Enkilhart MG. l. c. I 37.
Engelhard P. VIII 688 (annalista Saxo); H. a. 909 (n. 136); Lc. a. 1063 (n. 200).
Engelhart K. a. 1099 (n. 252); MG. l. c.
Engelard P. VII 23 (ann. Blandin.).
Hengilhart St. G. a. 907 (n. 751).
Hengilarth MG. l. c. III 78.
Eggilhard für Eng- P. VIII 199 (Ekkeh. chr. univ.), 694 (annalista Saxo); XVI 174 (ann. Magdeb.).
Eggilhart P. XVII 368 (ann. Altah.).
Engilhast (so in zwei hdss.) P. XIII 12 (gest. archiep. Salisb.).
Nhd. Engelhard, -hardt, -hart, Englert.
O. n. Engilhartesheim.

Angelher. 8. Laur. sec. 8 (n. 181).
Angleher pol. R. s. 9, 42; Angleherus MG. l. c. II 262.
Angalar pol. Irm. s. 208.
Angaler pol. R. s. 64.
Angilerus MG. l. c. II 339.
Angelar P. V und IX öfters; MG. scr. rer. Langob. mehrm.; l. c. mehrm.
Angeler pol. R. s. 79.
Engilhar St. G. a. 838 (n. 371).
Aengilheri St. P.
Engilheri St. P. zweimal; St. G. a. 807, 862 (n. 195, 490); MG. l. c.
Engilhere St. G. a. 867, 872 (n. 523, 527, 560).
Engilher Dr. a. 795 (n. 109); Laur. mehrm.; MG. l. c.
Engelher MG. necr. II 92.
Engelar MG. l. c.; Engelere ZDA. XX 115 (sec. 10).
Engelbaris (gen. msc.) Pd. a. 703 (n. 457) vielleicht Engelharis zu lesen?
Hinclear pol. Irm. s. 98.
Ags. Engelhere. Nhd. Engeler, Engler. O. n. Engilhereshusa.

Engilhad. 9. Dr. a. 819 (n. 383); die form ist unsicher, da Schn. hier Engilhard liest.

Angilhelm. 8. Dr. a. 776 (n. 55).
Engilhelm St. P.; Laur. mehrm.; St. G. a. 820, 824 (n. 252, 279—282) etc.; neben -halm MG. l. c.
Engalhelm St. P.
Engelhelm Laur. sec. 9 (n. 199).
Engilelm H. a. 926 (n. 146).
Engelelm Guérard a. 1085.
Angelelin conc. Compend. a. 757 wol Angelelm.

Anglehildis, fem. 8. Pol. R. s. 46, 51 etc.
Engilhilda St. G. a. 876 (n. 600); MB. a. 927 (XIV 355).
Engilhild MG. necr. II 170.
Engilhilt St. P. zweimal; Mehb. sec. 9 (n. 623); St. G. a. 876 (n. 600); MG. l. c.
Eingilhilt St. P.

Engelhiu, fem.? MG. l. c. II 391; -thiu zu lesen?

Engilhoh. 8. St. P.; MB. sec. 11 (VII 42); Kz. sec. 8 (s. 41).
Engilho MG. l. c.

Angilramnus. 8. Bisch. v. Metz a. 768—791.
Angilramnus P. III 75 (Kar. M. capitul.); IV, B, 35 (Benedicti capitul.); VI 353 ff., 370 (vit. Joh. Gorz.); Paul. diac. VI 16; MG. epist. Karol. II 134.
Angilrammus P. I 47 (ann. Alam.).
Angalramnus Be. c. a. 775 (n. 27); K. a. 777 (n. 18).
Angelramnus P. II 269 (catal. episc. Mett.); V 156 (ann. S. Vincent. Mett.); X 165 (gest. Trever.); MG. poet. Lat. I mehrm.
Angelrannus P. X 640 (gest. episc. Tullens.); pol. R. s. 50, 65.

Angerannus für Angel- P. XII 540 (gest. episc. Mett.).
Engilhramnus P. V 117* (ann. Fuld.).
Engilramnus P. I 378 (ann. Fuld.); II 237 (ann. brev. Fuld.); III 426, 458 (Kar. II capitul.); V 117* (ann. Fuld.); St. G. a. 849, 860 (n. 406, 475); MG. l. c.
Engilhram Mchb. sec. 9 (n. 442); St. P. zweimal.
Engilrammus P. I 594 (Regin. chr.); II 65 (Ratperti cas. S. Galli); Laur. mehrm.; St. G. a. 838, 858 etc. (n. 372, 460, 464, 465 etc.).
Enghilramnus P. I 34 (ann. Lauresham.).
Engilram P. XVII 320 (ann. Benedictobur.); necr. Aug.; St. P. öfters; St. G. a. 802, 829, 830 etc. (n. 172, 321, 334 etc.); Ng. a. 838 (n. 282); MG. l. c.
Enkilram MG. l. c. II 49.
Engelramnus P. I 480 (Hincm. Rem. ann.); X 622 (chr. S. Hubert. Andag.).
Engelrammus St. G. a. 873 (n. 572).
Engelrannus P. I 498 (Hincm. Rem. ann.); X 611 (chr. S. Hubert. Andag.).
Hengilram St. P.
Hengelrannus pol. Fossat.
Ags. Engelram.

Engilrod. 8. St. P. neben Engilruod.

Engilhult. 9. Geschrieben ist Engiluhlt St. P.; für Engilhilt?

Engilhun. 10. BG. I 9 (sec. 10).

Engilleib. MG. l. c. II 454.

Engeleleih (so). MG. l. c. II 89.

Engillind, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 414); Dr. a. 824 (n. 432); St. P.
Engellind neben Engilind MG. l. c.

Engillieb. 11. Gqu. LVI 302 (sec. 11).

Angeleoba, fem. MG. l. c. II 378.

Angilman. 8. Laur. sec. 8 (n. 502); St. P.; Dr. a. 803 (n. 178).
Engilman P. IX 250 (Gundechar. lib. pont. Eichstet.); Laur. sec. 8 (n. 390, 483); St. P. öfters; MB. a. 828 (VIII 378); K. a. 861 (n. 136); St. G. a. 876, 910 (n. 600, 764); Ng. a. 947 (n. 727); MG. l. c. neben Engelman.
Hengilman MG. l. c. III 53.

Angilmar. 8. MG. l. c. II 339.
Angelmar MB. a. 879 (XXXI, n. 23); MG. l. c. I 46, II 552.
Engilmar sehr häufig; Engelmar St. P.
O. n. Engelmaresperg.

Engilmat? MG. l. c. II 455.

Angilmod, msc. u. fem. 9. Conc. Pistens. a. 862.
Aengilmot MG. l. c. II 99.
Engilmot St. P.; MG. l. c. neben -muat, -muot, -mout.
Engilmuat St. G. a. 827 (n. 303); tr. W. a. 858 (n. 49).
Engilmuot MB. a. 899 (I 351).
Engelmod MG. poet. Lat. III mehrm.
Engelmuot MG. l. c.
O. n. Engilmuotesberg.

Angelmoda, fem. 10. Lgd. a. 998 (II n. 133); M. c. a. 1000 (n. 39) neben Aimoldis (so).

Angelmund. 8. Mab. a. 905 (n. 122); St. M. a. 1065.
Angualmund (so) MG. diplom. I 544.
Engilmund tr. W. a. 783 (n. 217); MG. l. c.
Engilmunt St. P.; Dr. a. 779, 804 (n. 67, 224); MG. l. c.
Enkilmunt MG. l. c. II 432.
Engelmund P. VII 23 (ann. Blandin.).
Hengilmund MG. l. c. III 116.
O. n. Engelmuntesperg, Engilmuntiswilare.

Engilniu, fem. 8. Dr. a. 796 (n. 113; Schn. ebds.); Egilniu Dr. a. 841 (n. 530; Schn. ebds.); wol hieher.

Engilrad, msc. u. fem. 8. St. P. mehrm.; MG. l. c. neben -rat, -raat, -rath.
Engilrat P. XXI 371 (chr. Laur.); Laur. mehrm.; St. P. öfters; St. G. a. 824 (n. 285), 868 (n. 540); Schn. a. 848 (Dr. ebds. n. 555 Eigilrat).
Engelrat MG. l. c.
Enkilrat MG. l. c. I 115, II 439; Hengilrat ebds. I 156.
Nhd. Angelrath.

Angilrada, fem. 8. Laur. mehrm.; H. a. 955 (n. 167).
Angelrada pol. R. s. 35, 102; St. M. a. 1002.
Engilrata Mchb. sec. 9 (n. 517); St. G. a. 905 (n. 741); MG. l. c.
Engilreda H. a. 955 (n. 167) neben Engiltrada.
Engelrada P. X 534 (gest. abbat. Gemblac.).
Henghilrata St. G. a. 831 (n. 248).

Engelrand. 11. AS. Oct. VII 1157. Ep. Laudun.; der name wird später Enguerrand geschrieben.

Angelrich. 8. Pol. R. s. 50, 65 etc.
Angelrihc MG. l. c. II 339.
Anglerich pol. R. 105.
Engilric Lc. a. 948 (n. 103).
Engilrih Mchb. sec. 8 u. 9 (n. 171, 367); St. G. a. 864 (n. 504); St. P. öfters; MG. l. c. neben -ch, -hc.
Engilrich MB. a. 837 (IX 23), 893 (XXXI n. 70); Laur. sec. 9 (n. 2187, 2461).
Engelrich K. a. 1091 (CS. n. 12); conc. Lemovicens. a. 1031.
O. n. Engilriches. Ags. Engelrîc.

Engilrid. 8. St. P.

Engilsach. 10. R. a. 973 (n. 107). Etwa für -scalch? Auch Engilscat Nt. 1856, s. 142 dahin?
Angilscalc. 8. MG. l. c. II 111.
Engilscalc P. VII 110 (Herim. Aug. chr.); St. P.; Dr. sec. 9 (n. 220; Schn. ebds. -scalc); Dr. a. 900 (n. 647).
Aengilscalh St. P.
Engilscalch P. I öfters; III 426 (Kar. II capitul.); V 140 (ann. Einsidl.); XX 642 (cas. monast. Petrishus.); St. P.; Mchb. sec. 8, 10 (n. 122, 989); K. a. 1043 (n. 225); MG. diplom. II 425 etc.
Engilscalh Mchb. sec. 10 (n. 989); St. P. öfters; MG. l. c. neben -c, -h.
Enghilscalh St. P.
Engilschalch P. XVII 368 (ann. Altah.); St. P.
Engilschalh und Eingilscalch St. P.
Eingilscalh St. P.; MG. l. c. I 364.
Hieher wol noch:
Egelsclac (so) Bib. V 52 (c. a. 1060).
Engiscalc und Engiscalch P. III 426 (Kar. II capitul.).
Engischalc P. III 458 (Kar. II capitul.).
Angilsindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 209.
Angelsindis pol. Irm. s. 212.
Anghelsenda Cav. a. 966 (n. 432).
Engilsinda St. G. a. 869, 907 (n. 546, 754).
Engilsind St. G. a. 837, 856 (n. 364, 451).
Engil- und Engel- mit -sind, -sint, -sinda, auch Enkilsind MG. l. c. mehrm.
Hengelsent pol. Fossat.; Hengilsint MG. l. c. III 126.
Angilsnot, fem. 8. Mchb. sec. 8 (n. 175).
Engilsnot Mchb. sec. 8 (n. 179, 243); MG. l. c. II 155.
Engilsnuat MG. l. c. II 404.
Engilsonot (so) St. P.
Engilnot Mchb sec. 9 (n. 363) hieher? Engisnuot s. ANG.
Engilson. 8. St. P. zweimal.
Engilsuon BG. I 8 (sec. 10).
Angilsuinda, fem. 8. Tr. W. a. 773, 774 (n. 53, 128); an der einen stelle Atta sive Angilsuinda.
Engilswinda tr. W. a. 774 (n. 178).
Engilswindi K. a. 786 (n. 30; Ng. ebds.).
Engilsvint Laur. sec. 9 (n. 1961, 3156); MB. sec. 11 (VI 41).
Engilsuind neben -suid, -suith MG. l. c.
Engelswint H. a. 853 (n. 87).
Engelsuinda Be. a. 849 (n. 79).
Engildanc. MG. l. c. II 54.
Angildeo. 8. Dr. a. 874 (n. 610).
Angaldeo necr. Fuld. a. 880.

Engildiu St. P. öfters.
Engildio Mchb. sec. 9 (n. 729); MB. a. 916 (XXXI, n. 94), sec. 11 (VI 17, 19, 22); St. P.
Engildieo P. I 410 (ann. Fuld.); BG. I 18 (sec. 11).
Engildeo P. XI 220 (chr. Benedictobur.); XIII 12 (gest. archiepp. Salisb.); MB. sehr oft; MG. l. c. neben -deoh, -die, -diech, -diho, -dio, -dioc, -theo, -thiu, -thiuua, -diohc.
Engildie P. XVII 617 (Chounrad. chr. Schir.); St. P.; MG. necr. II 81.
Engoldie (so) necr. Aug.
Eingildiu MG. l. c. III 28; Enkildiu ebds. I 115; Engildi ebds. II 567; Hengildiu ebds. III 84.
Hengildeo P. XI 220 (chr. Benedictobur.).
Ags. Angeltheóv. O. n. Engildiosdorf.
Engilwat. 8. Laur. sec. 8 (n. 2256).
Angelwalis, fem. 9. Pol. R. s. 49.
Angloald. 8. Pd. a. 720 (n. 516, = H. n. 39).
Engilolt MG. l. c.
Engilald St. G. a. 811 (n. 207).
Engilwan. 8. St. P. dreimal; Laur. dreimal; Hd. m. S. a. 1068 (II 89); MB. a. 923 (XIV 354).
Engelwan Nt. 1856 s. 257.
Engivan Laur. sec. 8 (n. 351) für Engilvan?
Engilwar. 8. St. P.; MG. l. c.
Engelwerus Pd. a. 703 (n. 457); Lk. a. 907 (n. 3).
Engelwara, fem. 8. P. VII 21 (ann. Blandin.); Pd. a. 703 (n. 457, var. Egelwara); Lk. a. 707, 959 (n. 3, 27).
Engilwart. 8. Laur. sec. 8, 9 (n. 1330, 2313); St. G. a. 864, 868, 874 etc. (n. 498, 499, 542, 581 etc.); MG. l. c.
Engiluird MG. l. c. II 102, wenn nicht -urid.
Engilwib, fem. MG. l. c. I 33, 127 neben -wip.
Anglewaidis s. Anglehaidis.
Angloidis, fem. 9. Pol. R. s. 47.
Engilwic. MG. l. c. neben -g, -ch.
Engilwich St. P.
Engilwiha, fem. 9. R. a. 821 (n. 21).
Engilwih Dr. a. 800 (n. 157; Schn. ebds. Engilwiz); Mchb. sec. 8, 9 (z. b. n. 179, 495); St. P. zweimal; MG. l. c.; necr. II 110.
Angloin. 9. Pol. R. s. 44, 64.
Engilwin P. I 471 (Hincm. Rem. ann.), 440 (Prud. Trec. ann.).
Engelwin P. I 521 (ann. Vedast.); II 200 (ann. Vedast.).
Engilwiz. 9. Schn. a. 800 (n. 140; vgl. Engilwiha); MG. l. c. II 432.

Angilulf. 8. Dr. a. 758 (n. 18; Schn. ebds. Agilulf).
Anghilulf Laur. sec. 8 (n. 1014).
Angilolf tr. W. a. 774 (n. 53); Laur. sec. 8 (n. 989).
Engilwolf St. P. mehrm.
Engilulf Laur. sec. 8 (n. 2970).
Engilolf Dr. n. 335 (Schn. ebds. Egilolf); Laur. sec. 8 (n. 3360); MG. l. c.
Wahrscheinlich undeutsche bildungen:
Angelucia, fem. 9. Pol. Irm. s. 207. Vgl. Anselucus u. Fulcucia.
Angliexius. 7. P. XVIII 392 (ann. Mediol. minor.). Rex Lombardorum a. 607 (!).

ANGIN. Die folgenden, der mehrzahl nach fränkischen n. sind teilweise gewiss nur ein erweitertes ANG; dass *ângan* molestia, necessitas darin steckt, ist von einem andern teile wahrscheinlich. Vgl. Grimm GDS. 707. Ingin-, Ingen- s. INGVI.
Enginbold. MG. l. c. I 362, II 444; -pold II 358; Enchinbolt III 40.
Anganbert. 7. Pd. a. 685 (n. 404); MG. l. c. II 279.
Enginbert MG. l. c. I 31; -breht II 48, -breht II 151, -preht II 74, -pret I 221.
Enginpurc, fem. 11. St. P.
Angantrudis, fem. 7. Pd. a. 692 (n. 429).
Enginger. MG. l. c. II 48.
Engingart, fem. MG. l. c. I 31.
Engingoz. MG. l. c. II 275.
Ags. Angengeát.
Enginhart. 10. MG. l. c. I 222.
Anganhildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 212 neben Anganildis.
Angenildis pol. Irm. s. 242.
Enginrat. MG. l. c. I 336.
Anganrich. MG. l. c. II 279.
Angandeo. 9. Dr. n. 343 (fehlt bei Schn.).
Angandeo P. I 198 (Einh. ann., var. Agadeo, Agandeo, Agantheo).
Altn. Angantýr; ags. Angantheóv.
Anginulf. 8. P. II 279 (gest. abbat. Fontan.).
Angenulf P. III 534 (Kar. II capitul.).
Engenulf P. X 572 (chr. S. Hubert. Andag.).
Ags. Engenulf.

Angofrid, Angunila s. ANG. Angysus s. ANSI (Ansigis). Anibert, Anila s. AN. Anniso s. ANSI. Anno, Anoin etc. s. AN.

ANSI. Altn. *âss*, ags. *ôs* deus, dazu die Anses des Jordanes. Ich habe hieher auch eine anzahl mit As- beginnender formen gezogen, die in hochdeutschen gebieten begegnen, indem ich nasalirung des vocals oder ausfall des nasals nach altn., ags. und alts. weise, zum teil auch einen blossen fehler der schreiber oder herausgeber (vgl. oft Ag- für Ang-) zu erkennen glaube; Ansprand und Asprand (Langobarde) bezeichnen allerdings dieselbe person, wie Asfred neben Ansifred, Aselm neben Anshelm steht. Vgl. Meillet über die gruppe ns (Idg. forsch. X 61—70). Dass bei St. P. die formen Aso, Asperht, Asfrid, Ashilt u. dgl. ein langes â haben, geht aus der ebendaselbst vorkommenden schreibung Aas- in denselben namen hervor; Ans- erscheint bei St. P. nur ausnahmsweise. Doch ist das hiehergehören von As- nicht immer ohne bedenken, namentlich wenn noch ein H vorhertritt; vgl. HASVA. Schatz ZDA. 43, s. 39 nimmt einen besondern namenstamm âs an, entscheidet sich jedoch nicht für eine bestimmte etymologie desselben. Wer Ans- von As- scheidet, muss auch Thrans- von Thras-, Funs- von Fus- trennen. Ausser As- ziehe ich auch Os- hieher, in den meisten, besonders niederdeutschen fällen mit sicherheit, in einigen jedoch waltet berührung mit AUS und OS (ôs); wer will hier die scheidung versuchen? wer kann wissen, woher z. b. in einem süddeutschen necrologium eine person mit Os- stammt? In manchen quellen, z. b. in den trad. Corb., treten die formen As- und Os- neben einander auf, was sowol durch feinere mundartliche unterschiede als durch eine berührung mit einem andern stamme zu erklären sein wird. Einige der von mir unter ANSTI vereinigten formen könnten ein bloss eingeschobenes t besitzen. Die formen mit Ens- behalte ich hier, die mit Es- setze ich lieber, als bloss orthographische abweichung von Ez-, zu AZ. Auch die verschiedene form der ags. n. scheint teils auf mischung verschiedener stämme, teils auf verschiedenen mundarten zu beruhen. Als zweiter teil ist ANSI sehr unwahrscheinlich. Bemerkenswert ist ein gen. Theodansi bei Sl. a. 828 (n. 29), zu dem der nom. Theodans ebds. 834 (n. 30) vorkommt. Folchans und Kerans, beide sec. 9, möchte ich als Folchanus und Keranus ansehn. Der alte Langobardenkönig Beleos ist ganz unsicher. Die westfränkischen feminina Evrasia (9), Teudasia (8), Waltasia (8), Warmasia (9) enthalten undeutsche endung, eben so wie der westfränkische Leudesius (7).
Asi. 9. Wg. tr. C. 335, 382, 398; Bib. I 69 (catal. Corbej.).

Assi, der sagenhafte Vandalenführer bei Paul. diac. I 7 und P. leg. IV 642 (origo Langob.) mag auch hieher gehören.
Osi Cr. I 14.
O. n. Assesberg.

Anso. 8. Aso (neben Ado), bisch. v. Lyon 769—798.
Anso P. III 252 (Hlud. et. Hloth. capitul.); VI 13 (ann. Laubiens.), 59 (Folcuin. gest. abb. Lobiens.); IX 771 (chr. mon. Casin.); XXI 312 (gest. abb. Lobiens.); Farf. a. 751, 766, 821 (n. 31, 67, 69, 252) etc.
Aso Wg. tr. C. 234; St. P. dreimal; MG. l. c. mehrm.
Aaso St. P.; Lc. a. 1070 (n. 221).
Anniso P. VI 379 not. (bulle von Joh. XV); hieher mit einschub von vocal?
Ansigis qui et Anso P. XXIII 730 (chr. Albrici monachi).
Hieher vielleicht noch:
Asso St. G. a. 764 (n. 40; Ng. ebds. Aso).
Osso St. P.; MG. l. c. II 56; Oso ebds. II 99.
Altn. Âsa. Ags. Esa hieher?
O. n. Asingun, Asinowa, Asenberg, Asinheim, Asinhusun, Asanthorp, Asinwanga, Asinchova, Osinwangen; Ossingen?

Ansa, fem. 8. Frau des Langobardenkönigs Desiderius.
Ansa P. I 40 (ann. Alam., ann. Nazar.), 75 (ann. Sangall.); St. P.; Farf. a. 768, 778, 829 (n. 75, 119, 270); N. Arch. a. 759 (III 286); MG. scr. rer. Langob. 191.
Asa P. VI 88 (chr. Median. monast.); IX 328 (Ad. Brem.); Dr. sec. 9 (n. 207); MG. l. c. oft.
Osa St. P.; pol. R. s. 50, 103; MG. l. c. mehrm.
Osia St. G. a. 770 (n. 58).
Enisa Mchb. sec. 8, 9 (n. 164, 602, 631 etc.); St. P.

Ansich. 8. Laur. sec. 8 (n. 2000).
Asik Cr. I 5.
Asic P. V 438 (Widukind); VI 160 (vit. S. Liutbirgae); VIII 599 f. (annalista Saxo); Wg. tr. C. öfters; necr. Fuld. a. 962; Ms. a. 1049 (n. 21).
Asich MG. l. c. II 615.
Asig qui et Adalricus Mab. a. 813 (n. 64).
Nhd. Assig. O. n. Ensichesheim.

Asico. 8. P. VIII 662 (annalista Saxo); Wg. tr. C. 445; mit var. Etsico P. V 80 (ann. Quedlinb.); Brem. a. 1091 (n. 26).
Asica (wol msc.) Wg. tr. C. 233.
Asicho Erh. a. 980 (n. 65); MG. diplom. II 255.
Asuco Wg. tr. C. 243, 326, 354.
Asikin (acc.) Cr. III, a, 56 (sec. 11).
Vgl. auch Asito.
Ags. Aesica.
O. n. Asikinthorp; Oskenthorp?

Ansul. 8. Paul. diac. III 29.
Ansulus Farf. a. 789 (n. 147).
Ansellus P. V 379 (Flodoardi ann.); VIII 393—395 (Sigebert. auctar. Aquicin.), 471 (Sigeb. auct. Ursicamp.); IX öfters; Guérard a. 1098.

Ansila, msc. 3? Ostgote sec. 3; fabelhaft?
Ansila Jord. 14; hist. miscell. 14; Paul. h. Rom. 13, 15; MG. chr. m. I 478.
Ansolo P. III 253 (Hlud. et Hloth. capitul.).
Anselo St. P. a. 1093.
Asilo St. P.; Dr. n. 348; MG. l. c. II 138.
Aselo MB. a. 1057 (XXXVII, n. 67 dreimal).
Ensilo MG. l. c. II 439.
Ags. Esla. Nhd. Assel, Asel, Ensle. O. n. Esilinga, Ansilenheim.

Asila, fem. 9. St. P.; R. a. 821 (n. 21).

Esilinga, fem. 6. P. leg. IV 643 (orig. Langob.), Frau des Langobardenkönigs Wacho. Dieselbe heisst Silenga ebds. im chron. Gothan.

Asin in o. n. Asiningseli (9).

Ansana, fem. 6. Frau des Langobardenkönigs Cleph. Paul. diac. II 31; var. Massana.

Asuni. 8. St. P. zweimal.

Asbad. 6. Ἄσβαδος var. Ἀσβάδης Proc. b. G. III 38, IV 32.
Gepidenführer; vgl. Usdibad unter ORT.
Asbad neben Asuad MG. chr. m. I 37.
Asbet in o. n. Asbetinchuson (11)?

Ansbald. 8. P. I 570, 596 (Regin. chr.); VIII 577, 586 (annalista Saxo); XXIII öfters; pol. Irm. s. 63; MG. l. c. I 260.
Ansbold P. XXI 408 (chr. Laur.); pol. Irm. s. 5, 73; Laur. sec. 9 (n. 106); H. a. 861 (n. 96); MG. l. c. II 271.
Ansbolt P. XXI 408 (chr. Laur.).
Anspold MG. l. c. I 21.
Onsbald Pd. a. 704 (n. 461; ebds. II. n. 29) wol hieher.
Osbald MG. l. c.
Die formen Osbald P. XIII 11, 15 (gest. archiepp. Salisb.), Hosbald ebds. 14 und Oswald ebds. 38 bezeichnen dieselbe person.
Ags. Osbeald.

Ansbarn. Gr. I 388.
Ags. Osbearn.

Osber. 9. Wg. tr. C. 326.
Esbero MG. l. c. I 69 hieher?

Osbern. 8. Lc. a. 820 (n. 38); pol. Irm. s. 49 (sec. 11); MG. l. c.; Espern ebds. II 634.
Altn. Asbjörn, ags. Osbeorn, Osbearn, Asbiorn? Esbearn?

Asperina, fem. 8. Dr. a. 757 (n. 16).
Aspirin MG. l. c. neben Aspirn.
Aspirn Laur. sec. 9 (n. 2526).
Asprin Laur. sec. 8 (n. 2525); St. P. (doch MG. necr. II 28 dafür Osprin).
Osbirin Lc. a. 833 (n. 45).
Osbrin CM. Sept.
Ospirin St. G. a. 825 (n. 294); St. P. dreimal.
Ospirin, -pern, -prin, -birin, Otsprin MG. l. c.; Osperoni ebds. II 172 hieher? Espirn ebds. öfters; Espirin II 582.

Ansberga, fem. 9. Pol. Fossat.
Anspiric, -pric MG. l. c.
Osberga St. Pol. a. 1053.
Asbirg Dr. a. 813 (n. 283); Schn. ebds. Arbirg.
Arizeverga Lp. a. 909 (II 71) wol für Anzeverga.

Ansobert. 7. Ansbert, bisch. v. Rouen 684—695; Ansebert, bisch. v. Autun 692.
Ansobert Mab. a. 670 (n. 8).
Ansebercth Mab. a. 692, 693 etc. (n. 15, 19 etc.).
Ansepert Farf. a. 765 (n. 61).
Ansevert pol. Irm. s. 224.
Ansbraht Lc. a. 855 (n. 65).
Anspraht Dr. a. 791 (n. 101).
Ansbert sehr häufig.
Anspert P. III 529 f. (Kar. II capitul.); V 237 (Andr. Bergom. chr.); X 104 (catal. archiepp. Mediol.); Guérard a. 800.
Ansbreth Laur. sec. 9 (n. 728).
Osbert P. II 417 (vit. S. Liudgeri); III 426, 458 (Kar. II capitul.); Mab. a. 854 (n. 90).
Ospert H. a. 909 (n. 136).
Osbrat P. II 416 (vit. S. Liudgeri).
Asberct Dr. a. 802 (n. 175; Schn. ebds. Arbrecht).
Asperct Dr. a. 779 (n. 63).
Asprelit St. P. mehrm. neben Asperth.
Asbret Lc. a. 812 (n. 30).
Asbert St. G. a. 888 (n. 664); K. a. 889 (n. 164, 165); Laur. n. 2331; MG. poet. Lat. III 312.
Aspert sehr häufig.
Auspert P. IV, B, 14 (Eugen. II concil.) wol für Ans-.
Aasperht St. P. mehrm.
Aaspert St. P.; MG. l. c. II 115.
Aasbrath Laur. sec. 8 (n. 1935).
Esprath Laur. sec. 8 (n. 2483) wol hieher.
MG. l. c. die formen: Ansabret, Ansepert, Anspert, -preht, -pret, Asbreth, -pert, -preht, Ospreht. Auch Asinpert ebds. II 329 kann dahin gehören.
Ags. Osbeorht, Osbryht, Osberht, Osbert, Asabeorht, Nhd. Osbarth. O. n. Osbragtashem.

Ansberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 143, 161.
Hansberta Pd. a. 729 (n. 547; Guér. ebds.).

Ansiprand. 8. P. VII 64 (catal. reg.).
Ansebrand conc. Narbonens. a. 788.
Ansbrand pol. Irm. s. 40.
Ansprand P. V öfters; VIII 328 f. (Sigeb. chr.); leg. IV 644 (chr. Gothan.); St. G. sec. 9 (anh. n. 15); MG. l. c. mehrm.
Ansprando P. IX 38 (Joh. chr. Venet.).
Asbrand St. P.; Laur. sec. 8 (n. 2411).
Asbrant St. G. a. 783, 786, 813 etc. (n. 100, 106, 211 etc.); Laur. sec. 9 (n. 2176); MG. l. c. I 57.
Asprand P. V öfters; VIII 149 (Ekkeh. chr. univers.); leg. IV 646 (or. gent. Langob.); Farf. a. 779 (n. 124).
Asprant St. P.; St. G. a. 809, 816, 826, 882 (n. 202, 219, 302, 622 etc.); K. a. 882 (n. 157); R. a. 901 (n. 85); MG. l. c.
Hieher vielleicht noch:
Aspirand (für Asiprand?) P. XI 535 (ann. Mellic.); conc. Mutinens. a. 973.
Asperant (für Aseprant?) K. a. 824 (n. 90).
Esbrund (so) Cr. I 16 hieher?
Altn. Âsbrandr.

Ansburgis, fem. 8. Pol. Irm. s. 100; Ansbrug ebds. s. 161.
Osburg P. X 508 (vit. Wieberti); Wg. tr. C. 319; Oork. a. 960 (n. 33); MG. l. c. I 319.
Osprug MG. l. c. II 313.
Asabug (so) Wg. tr. C. 457 hieher?
Ags. Osburg.

Osdag. 9. P. V 66 (ann. Hildesh.), 68 (ann. Quedlinb.), 770 (Thietmari chr.); VI 758, 764 f. (Thangmar. vit. Bernwardi); VIII 633, 634, 638 (annal. Saxo); IX 849 (chr. Hildesh.); XIII öfters; MG. l. c. neben Ostac u. Ostag.
Osdach Wg. tr. C. 23.
Ostag Dr. a. 838 (n. 510); necr. Fuld. a. 844.
Osdac Wg. tr. C. 234, 266, 328, 449; CM. April.
Osdagh P. IX 852 (chr. Hildesh.).
Asdag Hf. c. a. 1020 (II 152).
Asdeht Wg. tr. C. 22 etwa Asdehc zu lesen? Vgl. zu diesem n. auch Ostdag.
Ags. Osdäg.

Ansitruda, fem. 8. Farf. a. 816 (n. 219).
Anstrudis pol. Irm. s. 69, 73 etc.; Mab. a. 831 (n. 73).
Anstruda N. Arch. a. 721, 722 (III 249, 250); Farf. c. a. 810 (n. 209); H. a. 909 (n. 137).
Ansdrude Gud. a. 909 (III n. 3).
Ansdrod MG. l. c. II 568 hieher?
Ags. Ostrydh, Osdrydh.

Ansefiidis, fem. 7. MG. scr. rer. Merow. II mehrm.
Ansflada MG. l. c. II 378.

Ansfledis P. II 280 (gest. abbat. Fontanell.); dieselbe heisst falsch Ansfredis P. I 321 (ann. Mett. a. 693).
Ansflidis pol. Irm. s. 99.

Ansifrid. 8. Ansifred (neben Ausfred), bisch. v. Siena a. 752.
Ansifrid Farf. a. 817 (n. 229).
Ansifred Farf. a. 769 (n. 77).
Ansefrid Farf. a. 806, 813 (n. 180, 230).
Ansefred MG. l. c. II 366.
Ansfrid P. oft; pol. Irm s. 93; MB. c. a. 1060 (VI 38); MG. l. c. mehrm.
Ansfrit Paul. diac. VI 3; MG. ser. rer. Langob. 530 f. (neben -frith); l. c. mehrm.
Ansfred P. IX öfters; pol. Irm. s. 36, 159; MG. l. c. mehrm.
Asfrid St. P.; MG. l. c. II 676.
Aasfrid (so) St. P.
Asfred Farf. a. 746, 828 (n. 26, 268).
Osfred MG. l. c.
Anifrid G. c. a. 970 (n. 22) für Ansfrid?
Ansefridani (gen. msc.) Farf. a. 748, 752 (n. 20, 23).
Ansifridani (dsgl.) Farf. a. 745 (n. 8).
Ags. Osfridh, Osferdh, Osferd. O. n. Ansfrido hoba.

Ansifrida, fem. 8. MG. scr. rer. Merow. II 380.
Ansfreda pol. Irm. s. 264.
Asfrida Farf. a. 808 (n. 206).
Ansfredis s. Ansfledis.
Ags. Osfridha.

Ansusus. 10. Mab. a. 933 (n. 133); St. M. a. 962 und 972; für Ansfusus?

Ansger. 9. P. I 410 (ann. Fuld.); II 231 (ann. Xant.); VI 164 (vit. S. Liutbirg.); Schn. a. 930 (Dr. ebds. n. 677 Antger); MG. l. c. neben Ansker.
Anscher P. I 511 (Hincm. Rem. ann.); VI 196, 199 (panegyr. Berengar.); XIV 329 (Scheri primord. Calmosiac.); St. M. a. 1090.
Ancher für Anscher P. XIV 342 (Scheri primord. Calm.).
Asnker MG l. c. I 66 wol für Ansker.
Osger Wg. tr. C. 305, 316, 338, 344, 401.
Asger Wg. tr. C. 184, 246.
Osinger (so) P. VI 73 (Folcuin. gest. abb. Lobiens.) wol hieher.
Ascheri etc. s. ASC.
Altn. Asgeir. Ags. Osgar. O. n. Osgeresgeist, Oskerslevo.

Ansegald. 9. Bisch. v. Avranches a. 853 nach Gams series episc.

Oscand. 7. Bisch. v. Astorga (Spanien) 637—638. Viell. nicht hieher, sondern = vunsejand.

O. n. Oskantinga (11).

Ansigar. 8. Pol. R. s. 104.
Ansegar pol. Irm. s. 4, 11 etc.; MG. l. c. I 14.
Ansgar P. II, V, VIII, IX, XXI öfters; pol. Irm. s. 176, 180; MG. l. c. II 452 f.
Ansear P. II öfters; III 464 (Kar. et Hloth. capit.); V oft; XIII 588 (ann. Farfens.); XXI öfters.
Anskar P. II oft; MG. l. c. II 422.
Osegar pol. Irm. s. 15; Osgar ebds. s. 24, 96 etc.
Aschar, Ascar s. ASC.

Ansigardis, fem. 8. Pol. Irm. s. 206.
Ansiardis pol. R. s. 82, 100.
Ansierdis Mab. a. 854 (n. 90).
Anxiardis pol. R. s. 34.
Ansegard pol. Irm. s. 105.
Anscardis pol. R. s. 71.
Ansgard P. I 590 (Regin. chr.); V 214 (tabula Kar.); VIII 584 (annalista Saxo).
Osgart MG. l. c. II 363.
Osgerd Anh. a. 950 (n. 23).
Osgerid MG. l. c. II 332; Esgert ebds. II 629.
Asgart MG. l. c. II 102.
Ags. Osgeard.

Ansegaud. 8. Anscausus, bisch. v. Bertinoro a. 753.
Ansegaud P. III 420 f. (Kar. II capit.); pol. Irm. s. 13, 83 etc.
Ansegaus pol. Irm. s. 133, 163.
Ansgaud pol. Irm. s. 176.
Anscaus M. c. a. 750 (n. 69); Farf. a. 776, 777 (n. 95, 103); Lp. a. 856 (I 782); MG. l. c. II 41.
Ansgoz MG. l. c. II 274.
Ascoz St. P.
Osogot, Asagot, Ascot, Asgot, Asgud, Asaguth MG. l. c. hieher? sogar ein Aseggut und ein fem. Ascoda ebds.
Altn. Asgautr. Ags. Osgot, Osgeat.

Ansigillus. 8. MG. l. c. II 365.
Ansgil pol. Irm. s. 123, 124.
Anskildus MG. l. c. II 451 hieher?

Ansigildis, fem. 8. Pol. R. s. 52, 101.
Ansegildis pol. Irm. s. 33, 79 etc.
Ansgildis pol. Irm. s. 171.
Osgildis pol. Irm. s. 27.

Ansigis. 8. Sohn des bisch. Arnulf v. Metz und vater Pipins II sec. 8.
Ansigis und Ansegis sehr häufig.
Anzegis P. VI 11 (ann. Laubiens.).
Ansgis P. II 293 (gest. abbat. Fontan.), 590 (Thegani vit. Hlud.); V öfters; VI 280 (transl. S. Patrocli); pol. Irm. s. 82; MG. l. c. II 121.
Anskis MG. l. c. II 255.
Anschis P. II 264, 265, 267 (Pauli gest. episc.

Mett.), 313 f. (dom. Carol. geneal.); MG. poet. Lat. II 143; l. c. II 84.
Ansiis pol. R. s. 23.
Oschis P. V 236 (Andr. Bergom. chr.); MG. scr. rer. Langob. 227.
Ansigis qui et Anso P. XXIII 730 (chr. Albrici monachi).
Hieher gehören folgende formen:
Anchisus P. II öfters; V 153 (ann. Monast.), 156 (ann. S. Vinc. Mett.); Paul. diac. VI 23.
Angysus P. IX 850 (chr. Hildesh.).
Angis P. V 214 (chr. reg. Franc.); pol. Irm. s. 113.
Anchises qui et Ansegisus P. X 332 (Hugon. chr.); ebds. s. 338 Anschisus qui et Ansegisus.
Anchises für Ansegis auch P. XIII 198 (Wolfher. vit. Godehardi).
Offenbar wird Ansigis öfters mit dem trojanischen Anchises vermischt; am klarsten wird das ausgesprochen P. II 264 (gest. episc. Mett.): cujus Anschisi nomen ab Anchise patre Aeneae, qui a Troja in Italiam olim venerat, creditur esse deductum. Nam gens Francorum, sicut a veteribus est traditum, a Trojana prosapia trahit exordium. Vgl. Paul. diac. VI 23: Anchis, qui de nomine Anchisae quondam Trojani creditur appellatus.

Ansigisil. 7. P. VI 116 (Ademar. histor.); IX 184 (Heriger. gest. episc. Leod.).
Ansegisil MG. scr. rer. Merow. II mehrm.
Ansegisel P. I 316 (ann. Mett.).
Ansgisil P. XXIII öfters; Pd. a. 714 (n. 490).
Annigisel Pd. a. 615 (n. 230) wol hieher.
Verwechselung dieses namens mit Ansegis P. I 490 (Hincm. Rem. ann.); dsgl. P. VI; dsgl. P. XI 358 (Hugo Floriac.), wo es heisst: Ansegiselus Anchises de nomine Anchisae quondam Trojani principis dictus.
Vgl. altn. Ansugisalas (Asu-) auf dem Kragehulschafte.

Asgrim. 9. Lc. a. 855 (n. 65).
Osgrim Cr. I 23.
Altn. Asgrimr. Ags. Osgrim.

Ansegundis, fem. 7. Pol. Irm. s. 78, 121.
Ansegunde test. Ermentr.; M. ebds. Ausegunde.
Ansgundis pol. Irm. s. 102.
Ansegudis pol. Irm. s. 93, 119.
Ags. Osgydh.

Ansaia, fem. 9. Pol. R. s. 59, 61; für Anshaida? ähnlich Alpaia.

Ansard. 8. Pol. Irm. s. 139.

Ansheri. 8. St. G. sec. 9 (anh. n. 15).
Ansari MG. l. c. II 88.
Ansar pol. Irm. s. 54, 88 etc.
Anseri St. P.
Anser pol. Irm. s. 183; pol. R. s. 85.
Oshar P. VI 199 (panegyr. Bereng.), var. zu Otgar.
Osar pol. Irm. s. 96.
Oser Ms. a. 1070 (n. 26).
Asinarius s. unten. Vgl. Osinger unter Ansegar. Asnarius ist bisch. v. Aux sec. 8. Ags. Oshere. Nhd. Anser, Asser. O. n. Ansheringen, Anshareshusir.

Anseria, fem. 9. Pol. R. s. 51.

Anseheim. 6. Anselm, bisch. von Bomarzo (Polymartium) c. a. 545; bisch. v. Beauvais um 600; bisch. v. Cremona a. 610.
Ansehelm P. V 18 (ann. Corbej.).
Anshelm und Anselm sehr häufig.
Anshalm K. a. 1033 (n. 221); CS. a. 1085 (n. 6), sec. 11 (n. 9); MG. l. c. öfters.
Ansalm necr. Aug.
Ansilm MG. l. c. II 77.
Anzelm Lp. a. 740 (I 386). Arzhalm MG. necr. II 112 verderbt hieher?
Aselm für Anselm Ng. a. 966 (n. 758).
Anselemus pol. R. s. 105 und Anselomus pol. R. s. 14, 105 wol hieher.
Anselmini (gen.) Farf. a. 764 (n. 56).
Hanshelmini (gen.) K. a. 785 (n. 28).
Anselmonis (gen.) Farf. a. 808 (n. 191).
Für Anselmus (später papst Alexander II) bei P. XIII 612, 616, 648 (Benzon. ad Heinr. IV liber) die spottformen Asinandrellus, Asinelmus, Asinander. Ags. Oshelm. Nhd. Anselm.

Ansehildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 96.
Ansoildis pol. Irm. s. 46, 158.
Anshilta Dr. a. 803 (n. 187); MG. l. c. I 137.
Ansiildis pol. R. s. 46.
Ansildis pol. Irm. s. 102, 256; pol. R. s. 37, 59 etc.
Ansilda Farf. a. 776 (n. 134); Sck. a. 776 (s. 33).
Ansild Laur. sec. 8 (n. 1322).
Ansilt Laur. sec. 8 (n. 1147, 2824); MG. l. c. II 364.
Anselda Lp. a. 1023 (II 515).
Ashilt St. P.; MG. l. c. II 457, 509.
Aashilt St. P.
Asilda MG. l. c. II 564.
Asiltus MG. l. c. III 15 für -a?
Enshilt Dr. sec. 9. (n. 137).
Ausuhildis (so) pol. Irm. s. 86 wol hieher.
Altn. Âshildr. O. n. Enseltheim.

Anshilus? MG. l. c. II 429.

Anshram. 8. Dr. a. 779 (n. 63); MG. l. c. II 160.
Anserammus pol. Irm. s. 205; MG. l. c. II 225.

Anseram Farf. a. 744, 746 (n. 26, 29); MG. l. c. mehrm.
Anserannus pol. R. s. 34, 54.
Anseramini (gen.) Farf. a. 778 (n. 115).
Asalach. 8. Laur. sec. 8 (n. 1537, 1673).
Aslach MG. l. c. neben -lac und -lath.
Ags. Aeslac.
Asleih. 7? Gr. I 388.
Ansalicus Pd. a. 642 (n. 301) und Anslih Gr. I 388 wol hieher.
Altn. Asleikr, ags. Oslâc. O. n. Asleihishusin, Anslechiswilare.
Oslef. 9. Wg. tr. C. 249.
Oslaib MG. l. c. II 144; Osleip ebds. II 167.
Oslev Lc. a. 837 (n. 52).
Ags. Oslâf. O. n. Osleveshem, Osleveshusun.
Ansleth. 9. Lc. a. 855 (n. 65).
Ansland. 8. MG. l. c. II 155.
Oslant Mchb. sec. 8 (n. 19); nach Wgn. Oatlant zu lesen.
Asilendus Pd. a. 648 (n. 312) hieher oder -lindis.
Anselindis, fem. 8. Pol. R. s. 54.
Anslindis pol. Irm. s. 221; pol. R. s. 35.
Aslind MG. l. c. I 53, 143; Aselitd ebds. II 254.
Ansileubes. 10. Ein gotischer bischof sec. 10 im südl. Frankreich; ZDA. I 387.
Asliub MG. l. c. II 416.
Ansleubana, fem. 6. Mab. a. 520 (n. 3); Pd. a. 543 (n. 140, als nom. u. abl.); Sck. a. 831 (s. 170).
Anselucus 9. Mab. a. 824 (n. 70).
Ansloh Gr. I 388 wol hieher.
Ansologus bei Gams als bisch. v. Salzburg c. a. 600; vgl. ANTI.
Asaloh Dr. a. 819 (n. 397, eben so Schn.); hieher?
Osamagadh, fem. MG. l. c. II 217.
Osman. 9. P. III 90 (Kar. M. capit.); Wg. tr. C. 244, 249, 394.
Asman Gr. I 388.
Osseman St. P. viell. hieher.
Asmon Cr. II, a, 19 wol für -man.
Nhd. Assmann, Osmann, Ossmann, Hansemann?
Asmand. 10. Nach Gams zweifelhafter bischof v. Ivrea a. 938.
Ansmar. 8. Pol. Irm. s. 112; tr. W. a. 830 (n. 172).
Ansimir Lgd. a. 867 (I n. 91); ebds. Mab.
Osmer Wg. tr. C. 268.
Asmar pol. Irm. s. 113; K. a. 1090 (n. 239); MG. l. c. mehrm.
Aasmar St. P.
Ags. Osmaer.
O. n. Asmaresleva.

Osminna, fem. MG. l. c. II 666.
Ansmod 9. Wg. tr. C. 486.
Osmuod MG. l. c. II 676.
Asmot, -muot MG. l. c. mehrm.
Ags. Osmod, Esmoda.
Ansemund. 6. Bisch. v. Lodèves a. 683; bisch. v. Belley (Bellicium) a. 722.
Ansemund P. I 294 (chr. Moissiac.); II 317 (Adon. chr.); Mab. a. 520 (n. 3); Be. a. 636 (n. 6); Sck. a. 831 (s. 170); Avitus öfters; MG. scr. rer. Merow. II 339; epist. Merow. I 665 f.
Anzemund Lgd. a. 906 (II n. 31).
Ansmund pol. Irm. s. 128; MG. l. c. II 369.
Hansemund Lgd. a. 844 (I n. 65).
Osmund P. IX 652 (chr. mon. Casin.); conc. Lucense a. 569; MG. l. c. neben -t.
Ozmund pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Asmund pol. Irm. s. 89, 114; Bib. I 70 (catal. Corbej.); Mun. a. 1095 (s. 141); MG. l. c. II 178.
Asmond Pd. a. 734 (n. 555).
Asmunt St. P.; MG. l. c. I 210.
Altn. Asmundr. Ags. Osmund.
Osmundis, fem. 11. Pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Osnath. 9. Lc. a. 855 (n. 65); für Osnoth? eher noch für -nanth.
Asni, fem. 8. St. P. neben Aasni.
Ansnoth. 8. Laur. sec. 8 (n. 2771).
Anseradus. MG. l. c. II 369.
Sonst ist Ansrad (vgl. ags. Osred, Osraed) ganz in Anstrad (s. ds.) aufgegangen.
Anserada, fem. 9. Pol. R. s. 51; MG. l. c. II 563.
Ansarich. 7. Bisch. v. Soissons 614—652; bisch. v. Segovia 633—653.
Ansarich MG. diplom. I 541, 543.
Anserich P. X 478 (Hugon. chron.); conc. Tolet. IV a. 633, V a. 636, VI a. 638, VII a. 646; pol. Irm. s. 213; MG. l. c. I 272; inschr. bei Kraus christl. inschr. 274.
Ansericus St. n. 973 (inschr. aus der gegend von Andernach, aus christl. zeit).
Ansurich pol. Irm. s. 89.
Osirich Laur. mehrm.; Osrich ebds. sec. 9 (n. 1401).
Oosriha neben Oosrih (wahrscheinlich msc.) Laur. sec. 8 (n. 921).
Asarich MG. l. c. II 577.
Asric Wg. tr. C. 306; Asrih St. P.
Asrihc St. G. a. 758 (n. 22).
Asohrco (so) St. P.; vielleicht für Asoricho.
Ags. Osric. O. n. Ansirichesberc.
Ansoindis, fem. 9. Pol. R. s. 74, 87. Hieher, wenn gleich Anssuindis.
Ansedeus. 8. Pol. Irm. s. 78, 85 etc.; Guérard a. 1076; l. c. II 241, 540.

Ansteus P. VI mehrm.; pol. Irm. s. 78, 79 etc.; pol. R. s. 81; MG. l. c. II 68; oder diese form zu ANSTI?
Osdei MG. l. c. II 225.
Asedeus MG. l. c. I 48.

Asuad. 10. Bib. I 69 (catal. Corbej.); necr. Fuld. a. 981. Vgl. auch oben Asbad (sec. 6).

Ansovald. 6. Bisch. v. Beauvais sec. 5 (zweifelhaft); bisch. v. Strassburg a. 614; bisch. v. Poitiers 682—696; bisch. v. Narni a. 679; bisch. v. Brescia 774.
Ansovald AS. Febr. III 467.
Ansevold pol. Irm. s. 13.
Answald MG. l. c. II 421.
Ansuald Farf. a. 748, 764, 802 (n. 20, 56, 158).
Ansoald P. IX 409 f. (gest. episc. Camerac.); conc. Rotomag. c. a. 690; Mab. a. 692, 693, 696 (n. 17, 19, 24); MG. poet. Lat. III mehrm.; scr. rer. Merow. II 421; l. c. mehrm.; desgl. auf einer goldenen Merowingermünze aus Utrecht (Bonner jhb. II 143).
Ansald P. XVII 87, 117 (ann. Argent.); XVIII 11 (Cafari ann.); AS. Febr. II 898; MG. l. c. II 364.
Ansold pol. Fossat.; pol. R. s. 105.
Oswald P. II 166 (cas. S. Galli); vgl. auch Osbald.
Osold s. unter Ausvold. Osald Cas. I a. 1028 (n. 153).
Asuald Farf. a. 752, 763 (n. 33, 54).
Asold Lc. a. 827 (n. 44).
Asolt Mchb. sec. 8 u. 9 mehrm.; MB. a. 808 (VII 83); MG. l. c. II 255.
Hasolt Mchb. sec. 9 (n. 352) wol hieher.
Altn. Asvalldr. Ags. Osveald, Osvald, Osvold. Nhd. Oswald, Osswald. O. n. Ansoldeslebo, Ansoldowilare, Ansoldingehem.

Ansoaldis, fem. 11. P. XIV 40 (vit. Theoder. abb. Andag.); AS. Aug. IV 850.

Oswalo. 10. Lk. a. 991 (n. 70).

Ansverus. 11. P. IX 355 (Ad. Brem.); XVI 315 (ann. Stadens.).

Hieher viell. schon Assuerus, Asuarus, Asoarus H. sec. 8 öfters; vgl. Aswer necr. Fuld. a. 901 (fehlt bei Dr.); Asuerus u. Asuarius bei Be. öfters ist ein abt von Prüm 762—804.
Altn. Asvör.

Ansuard. 9. Pol. R. s. 15.
Answart MG. l. c. II 304.
Asuward Wg. tr. C. 258.
Osward Wg. tr. C. 335, 431, 467, 468, 481.
Ags. Osvard.

Oswig. 9. Wg. tr. C. 268.
Aswi MG. l. c. II 72; Osui Gld. II, a, 104.
Ags. Osvih, Osvi, Osvio, Osveo, Osviu, Osvic.

Aswi, fem. 9. Sl. a. 850 (n. 41).

Ansovin. 5. AS. Sept. II 495.
Ansuin MG. l. c. II 2, 335.
Anssuin P. II 248 (ann. Besuens.).
Ansoin pol. Irm. s. 8, 159; pol. R. s. 65; Mab. a. 854 (n. 90).
Osuin Cassiod. IV 9; IX 8, 9.
Assuin Cassiod. I 40.
Osuni (dat.) Cassiod. III 26 hieher?
Asuwin MB. sec. 11 (VI 50) hieher?
Ags. Osvine. O. n. Ansuinesheim.

Ansois. 8. Pol. Irm. s. 13.

Ansiulf. 7. Bisch. v. Oporto, 633—638.
Ansiulf conc. Tolet. a. 633, 638.
Ansulf MG. l. c. II 297.
Ansulph AS. Jan. 172.
Asulf sehr häufig.
Asolf P. I 628 (contin. Regin.); II 213 (ann. S. Maxim. Trevir.); VI 7 (ann. S. Maxim. Trevir.); VIII 619 (annalista Saxo); H. a. 950 (n. 164); MG. l. mehrm.
Osulf St. P.; MG. epist. Kar. II 107, 315.
Osolf MG. l. c. II 37.
Ansculf Guérard sec. 10 im appendix zum pol. Irm. s. 355 wol hieher, oder für Anstulf; eben so Ansculf MG. act. pontif. a. 1095, 1096 (n. 65, 66).
Altn. Asolfr, ags. Osvulf, Osulf. O. n. Asolvingas, Ansulfishaim, Osulfstidi.
Zu diesem stamme gehören wol noch:

Osanna (deutsch?), fem. 8. P. V 369; pol. Irm. s. 9, 10 etc.; Laur. sec. 8 (n. 181).

Osegar und Osanna sind im pol. Irm. geschwister, also als etymologisch verwandt angesehn. Vgl. o. n. Osanasluvu und Osinesbrunnun, die freilich beide ein masc. enthalten.

Osuva, fem. 9. Pol. R. s. 64; vgl. Osivia pol. R. s. 105.

Erweitertes ANSI:

Ansilberga, fem. 8. Farf. a. 829 (n. 270).
Ansilperga Farf. a. 768 (n. 74); N. Arch. a. 759—766 (III 287, 291, 299, 300).
Anselberga MG. l. c. II 378.
Anselperga N. Arch. a. 767 (III 303).
Aselberga neben Asselberga AS. Sept. III öfters.

Anselbert. 8. Bisch. v. Vercelli a. 770.
Anselbert Murat. 1828, 1; MG. l. c. II 509.
Inselpret N. Arch. II 119 (sec. 9) hieher?

Ansilvrid. MG. l. c. 329.

ANSTI. Man könnte das t der folgenden formen für eingeschoben und dann diese formen als zu ANSI gehörig betrachten, doch vereine ich sie lieber zu einem besondern stamme, erstens, weil der einschub eines t nicht immer gerechtfertigt wäre, zweitens, weil dieser einschub auffallend häufig vorkäme, und drittens, weil got. *ansts*, ahd. *anst* gratia ein sehr passendes namenwort ist. Das nord. *âst*, ags. *êst* lässt daran denken, ob nicht auch einige der unter AST vereinigten formen (oder alle?) hieher gehören.

Anst. MG. l. c. II 606.
Ansteo. MG. l. c. II 82.
Hiezu ist das vielleicht hieher gehörige Ansteus unter ANSI zu vergleichen.
Enstilo in o. n. Enstelingon (9).
Anstila, fem. 9. Be. a. 823 (n. 55).
Enstila MG. l. c. III 43.
Anstinus. 9. Pol. R. s. 75.
Anstrudis s. ANSI.
Anstahait, fem. 8. St. P.
Anstadia St. P. (sec. 10) hieher?
Anster. 9. Mab. a. 854 (n. 90); MG. l. c. II 454.
Ansteria, fem. 9. H. a. 853 (n. 87).
Ansthilt, fem. MG. l. c. I 96.
Anstramnus. 8. Tr. W. sec. 8 od. 9 (n. 48).
Anstrannus P. P. VI 44 (gest. episc. Virdun.); X 352 (Hugon. chr.).
Ansedramnus pol. Irm. s. 221.
Ansthugi. Gld. II, a, 120.
Ansterat, msc. u. fem. 8. MG. l. c. II 370.
Anstrat St. P.; Dr. a. 771 (n. 36, Schn. ebds. Antrat), 814, 819 (n. 296, 384); K. a. 861 (n. 136); Mchb. sec. 10 (n. 1016); MG. l. c. oft.
Anstraad Laur. sec. 8 (n. 198).
Anstraat St. P.
Anstraht tr. W. a. 819 (n. 177).
Ags. Esdrêd.
Anstrada, fem. 8. Pol. Irm. s. 87.
Anstulf. 9. Be. a. 893 (n. 135, s. 168).
Zu diesem stamme vielleicht noch:
Ansteig, angeblich fem. Gld. II, a, 120.

ANTI. Wol sicher zu dem v. n. der Antes (a Danastro extenduntur ad Danaprum, Jord. 5) und dem damit zusammenhangenden ags. *ent* gigas. So zieht auch Graff I 393 einige namen hieher, Grimm myth. 491 desgleichen, und Weinhold d. dtsch. frauen s. 14 der 1. aufl. deutet Enzawib durch riesenweib. Zu bemerken ist, dass ich hier nur die hochd. form Anz- anführe; die gotisch-sächsische Ant- berührt sich so nahe mit dem stamme AND, dass sie dort nicht mehr ausgeschieden werden kann.

Enzi. 10. St. P. öfters; MB. a. 927 (XIV 357); Kr. c. a. 1083 (n. 23); MG. necr. II öfters.
Ence MB. a. 1090 (III 292).
Henci Ng. a. 805 (n. 151) hieher? doch liest St. G. n. 181 Henco.
O. n. Antsuelt hieher?
Anzo. 8. Sehr häufig.
Anzzeo MG. l. c. II 303.
Enzo P. XIII 133 (vit. Adalberon. ep. Wirzib.); Laur. sec. 9 (n. 224); St. G. a. 894 (anh. n. 10).
Entzo Laur. sec. 8 (n. 186).
Anizo Gr. I 339 hieher?
Nhd. Entz. O. n. Anzinga, Anzanhart, Aenzenried, Anzindorf, Encenwis, Ancencimbra.
Anza, fem. 9. P. IX, 97, 98, 104 (chr. Novalic.).
Enza St. P. öfters; MB. a. 1034 (XXXI, n. 166); MG. l. c. II 261; necr. II 100, 128.
Henza (sec. 11) P. X 207 (transl. S. Celsi) hieher?
Anzacha, fem. MG. l. c. I 390.
Enzil. 9. St. P.
Enceli K. a. 1043 (n. 225).
Enzilo. 8. Mchb. sec. 8 (n. 99).
Enzolo St. P.
Enzila, fem. 11. St. P.
Enzela MG. l. c. I 74.
Encela ebds. II 315.
Enzita St. P. für Enzila?
Enzilin. 10. P. II 113 ff. (Ekkeh. cas. S. Galli).
Enzelin ebds.; St. M. a. 1085.
Henzelin Schpf. a. 1070 (n. 220) hieher?
Anzan vielleicht in o. n. Anzanesheim (zeit unbestimmt).
Ancine. MG. l. c. II 647.
Encibold. 11. P. VI 92 (chr. Median. monast.).
Antifan (acc.) 6. Corippus IV, 972. Deutsch?
Enzilub. 11. BG. I 49 (sec. 11).
Enziman. 10. St. P. öfters; MB. sec. 11 (XIV 194); BG. I 10 (sec. 10); MG. necr. II mehrm.
Enzeman MB. a. 1048 (XXIX, a, 90).
Inziman BG. I 14 (sec. 10) wol hieher.
Enzawib, fem. 11. St. P.
Enzawip St. P.; Mchb. sec. 11 (n. 1232); MG. necr. II mehrm.
Enziwib Nt. a. 1856; s. 71 mehrmals; MG. necr. II mehrm.
Enziwip St. P.; MG. necr. II 82.
Enzewip Mchb. sec. 11 (n. 1259).
Enzwiba Nt. 1856, s. 142.
Enzwib Gqu. LVI, 305 (sec. 11).
Schliesslich noch zwei sehr zweifelhafte formen:

Heinzaperht. 8. St. P.; hieher? MG. necr. II 13 hat dafür Himizaperht.
Anzogolus. 7. P. XIII 6 (gest. archiepp. Salisb.); St. P. dreimal.
Dieselbe person heisst Anzologus AS. Mart. III 701.
Auch Gams nennt den hier gemeinten bischof v. Salzburg, und zwar Ansologus; vgl. Anselucus.

Antegan s AND. Anulo s. AN. Anwis s. Arnwis. Anxiardis s. ANSI. Anz- s. ANTI. Aogo s. AUG. Aon- s. AUG. Aordus s. HARUD. Aoricus s. Auricus. Aost- s. AUST. Apich, Appo, Appulin s. AB.

Aptbret. MG. l. c. II 490.
Apto. Ebds. II 91.
Was ist aus diesen formen zu machen? vgl. schon Apthad unter Abtad. Ein keltischer Apetemarus CIL. XII 1148.

ARA, ARIN. Ganz entsprechend dem BERA, BERIN zu dem germanischen *adler* bedeutenden worte, teils zum thema arin (got. *ara,* altn. *ari,* ahd. *aro,* nhd. *aar*), teils zu arni (altn. *örn,* ags. *earn,* holld. *arend*). Vermischungen sind leicht mit ERA und HARJA. Als zweiter teil wird das wort wie alle mit vocalen anlautenden stämme meistens vermieden, doch scheint es vorzukommen in bairischem Ebararo (11) so wie in den süddeutschen namen Sikkarn, Thutearn (8), Zeizarn (9) und Wolfarn (9). Albarn (8) im cod. Laur. wird wol -barn enthalten, Isarna, Isarn gehört wol zum *eisen,* statt Ivamus (11) kann Ivarnus gelesen werden. Aber die westfränkisch-niederländischen formen Agarnus (8), Droctarn (8), Fulgarn (8), Hariarn (8), Hobarn (11) so wie die auf -ernus, endlich auch die westfränkischen feminina auf -ara enthalten gewiss blosse suffixe.

1. Die form ARA, wenn nicht zuweilen an alts. *aru,* ags. *earu,* altn. *örr* bereit, rüstig, lebendig zu denken ist.
Ara. 7. Bisch. von Lissabon a. 683; ein graf sec. 7.
Ara conc. Tolet. a. 683, 688; MG. scr. rer. Merowing. I 539.
Aro K. a. 1090 (n. 239).
Haro Ng. a. 942 (n. 724) wol hieher.
Nhd. Aar, Ahr. Hieher mögen einige der folgenden o. n. gehören: Aranbach, Arnebrunno, Armbugila, Arniburg, Arenburen, Arnicamp, Arenvurt, Arenheim, Arnhoven, Arnahurst, Arnseo, Aranstedi, Arensten, Arananch; doch wird der grösste teil derselben unmittelbar das appellativum *aro* aquila enthalten.

Arila, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 2779).
Aruna, fem. 8. St. P. zweimal; hieher?
Arbirn, fem. MG. l. c. I 69.
Aarperht. 8. St. P. dreimal.
Aarpert St. G. a. 847 (n. 403); MG. l. c. II 116.
Arprecth MG. l. c. III 16; Arbreth MG. l. c. II 445; ähnliches unter HARJA.
Sollte der von mir unter ARBI verzeichnete n. Aribo, zum teil wenigstens, aus einem Aribert verkürzt sein?
O. n. Arprahteshusen.
Arpurc, fem. 9. St. P.
Arefastus. 11. Conc. Aurelian. a. 1017. Kommt daselbst öfters vor; scheint undeutsch; dafür steht Herefast AS. Aug. IV 803. Das kelt. praefix are- heisst bei, vor, für und begegnet mehrfach in namen.
Airastus MG. l. c. I 46, II 546 (beide male dieselbe person, zu Langres) vielleicht hieher.
Arafrid. 8. St. G. a. 857 (n. 453); MG. l. c. II 517.
Arfrid P. XIII 12 (gest. archiep. Salisb.); MB. c. a. 775 (IX 12); Dr. a. 793, 796 etc. (n. 107, 117 etc.); St. P. öfters; conc. Rom. a. 998; MG. l. c. II 118, 141.
Aarfrid St. P. dreimal.
O. n. Arfrideshusun.
Arager. MG. l. c. II 434.
O. n. Argeresheim (10).
Arigildis s. HARJA.
Arogast. 4. MG. scr. rer. Merow. II 244; variante in d. lex Salica; P. I 283 (chr. Moissiac.). Fränkischer gesetzgeber.
Aroastes Venant. Fortun. hieher?
Aragoz. 8. Necr. Fuld. a. 930; MG. diplom. II 384; MG. l. c. mehrm. neben -coz.
Aricaus Farf. a. 788 (n. 145) hieher? oder zu HARJA?
Argoz MG. l. c. II 417.
Aragis. 6. Herzog v. Benevent sec. 6.
Aragis P. I 33 (ann. Lauresham.), 169 (Einh. ann.); II 448 (Einh. vit. Kar.); VIII 162, 167 (Ekkeh. chr. univ.); tr. W. a. 816 (n. 160); MB. a. 823 (XXXI, n. 20).
Arigis Jord.; Paul. diac. IV 19; conc. Roman. a. 861; pol. R. s. 34.
Arichis P. V, IX öfters; Paul. diac. IV 39 etc.; St. G. a. 772 (n. 66); Farf. a. 740 (n. 7); MG. poet. Lat. II 650; scr. rer. Langob. oft; epist. Karol. II 352, 506; leg. sect. V 521; l. c. neben -gis, -ghis, -kis.
Aricis Farf. a. 761, 764 (n. 43, 60).
Aregis P. leg. IV 210 (Adelchis. capit.). IX öfters;

XXIII 687 (chr. Albrici monachi); pol. Irm. s. 162, 239.
Arecis Farf. a. 778 (n. 118).
Arechis P. leg. IV 210 (Adelchis. capit.), 213 f. (leg. Langob.); IV, B, 180 (Nicol. II statut.); V, IX öfters; MG. poet. Lat. I öfters.
Archis P. V öfters.
Ariis (so) pol. R. s. 21.
Arigius Mab. a. 693 (n. 19) und ähnliches könnte hie und da gleichfalls aus Arigis herstammen.
Aricisini Farf. a. 751 (n. 31).
Die hier angeführten formen sind schwer von Hari-gis zu scheiden, zumal da öfters (z. b. P. I und VIII) dieselbe person Aragis und Harichis heisst.
O. n. Argisesheim, Aragisinchova, vielleicht auch Ariseshuson.
Aragiselus. 5. Röm. feldherr sec. 5.
Aragiselus E. s. VI 567 f., var. Arangiselus.
Arregiselus AS. Jun. III 305, 306.
Argrim s. ARGA.
Aragunti, fem. 10. AS. Mart. I 109; in Spanien.
Argund s. HARJA.
Arhart. 8. St. P. mehrm.; MG. l. c.
Arard conc. Mutin. a. 973.
Araharius. 4. Amm. Marc. XVII 12. Angeblich ein sarmatischer feldherr.
Aracharius Venant. Fortun.
Arahad. 8. Mehb. sec. 8 (n. 303); St. P.
Aarahad St. P.; Arochad ebds. wird MG. necr. II 28 auch Arahad gelesen.
Ared Cr. II, a, 19 hieher?
Arahelm. MG. l. c.
Arhelm MG. l. c. II 141.
Arohildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 202.
Aroildis pol. Irm. s. 10, 15 etc.
Archildis pol. R. s. 37; -childis ebds. s. 82.
Arhildis pol. R. s. 104; St. M. c. a. 962.
Arhilt Mehb. sec. 9 (n. 798).
Arlaic vielleicht in Arlegisbergo (9).
Aralinda, fem. 9. Dr. a. 825 (n. 463).
Aralint Laur. sec. 9 (n. 270).
Arelinda MG. l. c. II 377.
Arlind M. Bl. a. 880 (s. 4) zweimal.
Arman s. HARJA; eher hieher Haraman MG. l. c. II 489.
Aramand. 8. Bisch. von Die a. 767 nach Gams; oder für -mund?
Aramund. 8. Tr. W. a. 737 (n. 8).
Arnid. MG. l. c. II 339.
Arrik in o. n. Arrikesleva (10).
Arasuuind, fem. 9. St. P.
Arodeo. 9. MG. l. c. II 80; Aredeo ebds. II 69.
O. n. Ardeoingas (9).

Arawald. 8. P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.).
Aruald Farf. a. 770, 778 (n. 78, 115).
Aroald MG. l. c. I 181.
Arahald St. P.
Aravando. 5. Praefectus Galliarum, deutsch?
Aravando MG. l. c. II 232.
Arabundus MG. chr. m. II 158 (a. 469).
Arvandus AS. Aug. IV 605.
Aruid. MG. l. c. II 364.
Arvik. 5? In mehreren runeninschriften auf Wiener goldgefässen, gotischer oder gepidischer herkunft; s. Germania XI (1866) 198 f.
Aroigio MG. l. c. II 272.
Arwi, fem.? MG. l. c. II 676.
Arowildis, fem. 9. Pol. Irm. s. 48. Zu Arohildis?
Aroin. 9. Pol. Irm. s. 28; Laur. sec. 8 (n. 533); Mab. a. 783 (n. 55).
Arois. 8. Pol. Irm. s. 9, 10 etc.
Arulf. 6. Pol. R. s. 103, 105. Ἄρουλφος ein Heruler bei Procop; MG. l. c. III 128.
Arolf St. G. a. 787, 791, 792 etc. (n. 112, 113, 129, 130 etc.); Ng. a. 797, 805 (n. 128, 150); MG. l. c. oft.
Aarulf Ng. a. 853 (n. 347).
Aarolf Laur. sec. 8 (n. 1444); St. G. a. 849 (n. 407).
O. n. Arolfesheim, Arolfeshusa.
Schliesslich noch eine vielleicht verderbte form:
Arevagni, fem. 6. Exc. auct. ign. 63 (hinter Amm. Marc.). Tochter des Theodorich, frau des Alarich.
Areagni MG. chr. m. I 322.

II. Die form ARIN.

Arin. 8. St. P.
Aran Mehb. sec. 9 (n. 263); MG. l. c. II 251.
Arnus P. VII 105 (Herim. Aug. chr.); St. P.
Arn sehr häufig.
Arni MG. l. c. II 264.
Arnt hiefür irrtümlich P. I.
Ags. Earne.
O. n. Arnesberch, Aernesson, Arnesdorf.
Arno. 8. Sehr häufig; bisch. v. Salzburg 785—821.
O. n. Arnanstedi.
Arnihho. 9. R. a. 821 (n. 21).
Arinbald. MG. l. c. II 287; Arambald ebds. II 269; Arembald ebds. II 240, 542.
Ags. Earnbeald.
Arnbirn, fem. MG. l. c. II 637.
Arinpert. 7. Arimbert, bisch. v. Belluno-Feltre a. 630; Arembert, bisch. v. Toulouse a. 656—671.
Arinpert St. G. a. 764 (n. 41).
Arnibert MG. l. c. II 300.

Arnipert P. IX, 587, 595 (chr. mon. Casin.); M. sec. 9 (n. 126); MG. l. c. II 307.
Arnebercth Pd. a. 653 (n. 322; M. u. Mab. ebds.).
Arneberecht convent. Clipiac. a. 659.
Arnebert MG. scr. rer. Merow. und l. c. mehrm.
Arnbert Laur. zweimal.
Arembert Pd. a. 579, 715 (n. 186, 491).
Harinpert St. G. sec. 8 (n. 17) wol hieher.

Arnchetil. MG. l. c. II 634. So im text, während das register ihn als Anchetil und Archetil anführt.
Arncathla ebds. II 675.
Ebds. begegnen auch die, übrigens nicht hieher gehörigen formen Ascatala II 577, Ascatla II 634, 636, Askelet II 672, Ascethle II 634, Ascetle II 675, Ascitla II 634. Sie sind wol (ob alle?) als nordisch hier auszuscheiden.

Arindrud, fem. 8. St. P. neben Arndrud.
Arentrudis pol. R. s. 86.
Arnetrudis MG. l. c. II 7.

Aranfred. 8. Arnefred (neben Alfred), bisch. v. Rieti 782—784.
Aranfred AS. Febr. II 898, 899.
Arenfrid St. M. a. 1085.
Arnifrid Farf. a. 816 (n. 219); -frit ebds. a. 821 (n. 251).
Arnefrid P. IX 597 (chr. mon. Casin.); St. G. a. 741, 744 (n. 7, 10); Farf. a. 781 (n. 135).
Arnefred pol. Irm. s. 262, 270.

Aranger. 9. MG. l. c. II 455.
Arngaer St. P.
Arnger Dr. a. 811 (n. 253; Schn. ebds. Aruger).
Ags. Earngaer?

Aringaud. 8. Pol. Irm. s. 193.
Arengaud Mab. a. 836 (n. 79).
Arnigaus P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.).
Arnegaus MG. scr. rer. Merow. II 445.
Arnghot Wg. tr. C. 344.
Ags. Earngeát.

Arnegis. 9. MG. leg. sect. V 519.
Arngis R. a. 890 (n. 72); BG. I 25 (sec. 11); MG. l. c. I 272.
Arnis (so) Mchb. sec. 11 (n. 1114, 1153, 1191, 1207) wol hieher; so auch BG. I 41 (sec. 11); Gqu. XXVII 261 (c. a. 1000).

Arnegisil. 6. Bisch. v. Bourdeaux a. 614.
Arnegisil Greg. Tur. VIII 26; MG. scr. rer. Merow. II 379, 394.
Arnigisclus MG. chr. m. II 80, 82.
Arnegisclus Jord.
Arnaisclo N. Arch. a. 763 (III 296).
Arnasclus Farf. a. 773 (n. 88).

Arngrim. MG. l. c. II 656.
Ags. Earngrim.

Arnheit, fem. 10. R. a. 901 (n. 88).
Arnaida H. a. 926 (n. 146).

Arnheri. 9. Necr. Fuld. a. 847; MG. l. c. II 138.
Arnhere MG. l. c. I 310.
Arenar Mab. a. 873 (n. 103).

Arnad. 11. P. XVI 150 (ann. Magdeb.); dagegen Arnad bei Mchb. a. 758 ist irrtum; nach Wgn. hat die hds. Arn.

Arnhelm. 8. St. P. zweimal; Laur. sec. 8 (n. 387); Kz. sec. 8 (s. 26, 35); Schn. a. 813, 819 (n. 260, 302); Dr. a. 835 (n. 488, Schn. ebds. Anshelm); MG. l. c. mehrm.
Arnhalm St. P.; AS. Jul. VI 472; Kr. c. a. 1095 (n. 25).

Aranhilt, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 2684).
Arnhild St. P.; Arnhilt MG. l. c. II 531.
Arnoildis pol. R. s. 54.
Arnildis pol. Irm. s. 189.

Arnleoz. MG. l. c. II 169, 173.

Arnamar. 9. MB. a. 890 (XXVIII, a, 102); R. a. 890 (n. 72).
Arnumar Mchb. sec. 9 (n. 379).

Arnmot. 9. R. a. 834 (n. 30).

Aransuind, fem. 8. St. P.

Arintheo. 8 (4?). Schn. a. 803 (n. 166).
Arindeo Dr. a. 867 (n. 596, 598) etc.
Arntheo Dr. a. 800 (n. 162).
Arndeo St. P.; Dr. a 779, c. a. 800, 807 (n. 66, 195, 243) etc.; MG. l. c. II 146.
Arndio Schn. a. 874 (n. 517).
Arndeoh MG. l. c. II 498.
Arndeon (einmal als gen.; einmal wol falsch als nom.) Dr. a. 814 (n. 302; Schn. ebds. n. 268 Arndegon).
Hieher vielleicht schon der name eines feldherrn unter Julian:
Arinthaeus Amm. Marc. öfters.
Arintheus Cassiod. chr.
Ἀρινθαῖος Zosimus öfters.

Arnoald. 6. Bisch. v. Metz, a. 599—607, doch wird derselbe auch Arnulf genannt.
Arnoald MG. l. c. I 193.
Arnold und Arnolt sehr häufig.
Arnald P. II 252 (ann. Lemov.); III, V, VI öfters; VII 60 f. (Lup. protospatar.); VIII öfters; X 413 (Hugon. chr.); St. P.; pol. Irm. s. 215, 216; St. G. a. 772, 773 (n. 65, 70); Wg. tr. C. 216; MG. l. c. oft.
Arnolth K. a. 1096 (n. 249).
Arnauld Lgd. a. 940 (II n. 69).
Arnnolt (so) Dr. a. 779 (n. 63); St. G. a. 837 (n. 364).
Arnallus Lgd. a. 1035, 1080 (II n. 176, 283).
Aranolt St. G. a. 860 (n. 478).

Harnold P. II 313 (dom. Carol. gen.).
Harnald Mab. a. 775 (n. 151); conc. Ravennens. a. 954.
Haranolt St. G. a. 867 (n. 522).
Arnald mit var. Alnald P. X 637 (gest. episc. Tull.).
Arnort tr. W. a. 819 (n. 168) für Arnolt?
Arnolad St. G. a. 762 (n. 26) wol für Arnoald.
Ags. Earnveald. Nhd. Arnhold, Arnholdt, Arnold, Arnoldt, Arlt. O. n. Arnoldingen, Arnoltisowa, Arnaldesheim, Arnoldi villa.

Arnolda, fem. 8. Pol. Irm. a. 215.

Arenward. 9. Laur. sec. 9 (n. 3487).
Arnwart MG. l. c. II 273.

Arnuvig. 9. Schn. a. 816 (n. 282; Dr. ebds. n. 317 Arnuuig).
Ags. Earnvig.

Arnuwin. 8. Laur. sec. 8. (n. 207).
Arnoin pol. Irm. s. 206.
Ags. Arnwine.

Arnuuis. 8. Dr. a. 798, c. a. 800, 811, 812 etc. (n. 151, 198, 200, 255, 264 etc.); neben Anwis Laur. sec. 8 (n. 1668).

Arnulf. 5. Odoakers bruder sec. 5; bisch. v. Aosta a. 561; bisch. v. Metz 599—607 u. 615—626; bisch. v. Sens 654; bisch. v. Châlons sur Marne 682—688.
Arnulf und Arnolf überall häufig.
Arnulph P. I, V öfters; VI 21 (ann. Laubiens.); IX öfters; XIX 612 f. (ann. Polon.); Ng. a. 889 (n. 584); St. M. a. 1089.
Arnolph Ng. a. 939 (n. 814).
Arnolv P. XIX 713 (ann. Colbaz.).
Aranolf St. G. a. 889, 898 (n. 669, 715).
Arenulph conc. Ticin. a. 1046.
Harnulf P. II 313 (dom. Carol. geneal.).
Harnolf P. IV, B, 166 (Ott. M. pact.).
Harnolph Ng. a. 889 (n. 584).
Arnolf wird auch mit Arnold verwechselt, z. b. P. VI; eben so P. XXIII 25 (vit. S. Willibrordi).
Rannolf P. I 405 (ann. Fuld.) gleichfalls für Arnolf.
Ags. Earnvulf, Earnulf. O. n. Arnulfoauga, Arnolfesberc.
Schliesslich noch eine auffallende form:

Arnoluara, fem. 8. St. G. a. 741 (n. 7; das original der urkunde ist verloren).

Araho s. ARHU. Arathot s. ARGA.

ARBI. Got. *arbi* hereditas, *arbja* heres, altn. *arfr arfi*, ahd. *arbi arbjo.* Zuweilen vermischen sich diese namen leicht mit ERPA. Als zweiter teil nur in westfränkischem Fulcarb (11), denn Adallerb ist verderbt aus Adalleib. In den libri confrat. findet sich ein Walcarb, das auch -carl oder -cart sein könnte.

Arbo. 8. P. I 399, 413 (ann. Fuld.); VI, VIII mehrm.; XIV 133 (vit. Adalberon. ep. Wirzib.); XV 480 (lex Bajuvar.); MB. a. 888 (XXXI n. 56), 1040, c. a. 1063 (XIII 313, 327); MG. l. c. I 334.
Arpo St. P.
Erbo Laur. sec. 8 (n. 3270); K. a. 1099 (n. 252); P. XIV 823 (Ebbon. vit. Ott. Babenb.); XVII 616 (Chounrad. chr. Schir.).
Aerbo MB. a. 1078 (XIV 191).
Aervo P. VI 778 (Thancmari vit. Bernwardi).
Herbo Laur. mehrm.
Nhd. Erb, Erbe. O. n. Arbenhoven, Arpinriut, Erbinwilare, Erbinchusen.

Arbio. 8 (5?). Tr. W. a. 739 (Pd. nchtr. n. 67); Laur. sec. 8 (n. 3449); Mchb. sec. 8 öfters; K. a. 786 (n. 30); MG. l. c. II 208.
Ἄρβιος conc. Chalcedon. a. 451 viell. schon hieher?
Arpio MB. a. 835 (IX 22); St. P. dreimal.
Arbeo Mchb. sec. 8 (n. 4); MG. l. c. II 100.
Arpeo P. I 92 (ann. S. Emmer.); St. P. mehrm.; MG. poet. Lat. II 639.
Erbio tr. W. a. 788 (n. 123); Dr. a. 790 (n. 95); Dr. n. 366; Laur. sec. 8 (n. 268, 936); MG. l. c. II 179.
Erbeo Dr. a. 804, 807, 824 (n. 222, 242, 448); MG. l. c. II 133, 138.
Eribeo MG. l. c. II 205.
Zu den beiden namen Arbo und Arbjo stelle ich nun drittens:

Aribo. 8. Diese form mag ihren ursprung ganz wo anders haben; z. b. kann ihr ein Aribert zu grunde liegen. Doch ist sie gewissermassen als hieher gehörig berechtigt, seitdem sie durch den Freisinger bischof (764—784) und noch mehr durch den Mainzer erzbischof des 11. jahrhunderts berühmt geworden war und (volksetymologisch?) hieher gestellt wurde; denn schon der Freisinger bischof wird oft Heres genannt, z. b. Mchb. n. 13 etc., auch P. XV 461 (lex Bajuvar.).
Aribo überall häufig.
Aripo St. P. öfters; Mchb. sec. 10 (n. 987); MB. sec. 11 (VI 18).
Arripo R. a. 991 (n. 119).
Aeribo P. II 242 f. (ann. Wirzib.).
Eribo Ng. c. a. 850 (n. 801); MG. l. c. oft.
Heribo MG. l. c. II 344, 495.
Eribeo s. unter Arbio, zu dem diese form die brücke schlägt.
Der o. n. Aribunesheim (8) ist vielleicht nur falsch aus diesem Aribo gebildet. Doch kann auch

ein Aribuni gegolten haben, neben das sich Erbone MG. l. c. II 495 stellt.

Arbuna, fem. 8. MG. l. c. II 3.
Erbona pol. Irm. s. 79 (ihr bruder Erbuin) 81 (ihr vater Erbuin) etc.; vielleicht aus Erbuina?
Arbun (fem.) MG. l. c. I 179.
Arpana N. Arch. II 126 hieher?

Arvizo. 10. Nach Gams series episc. bisch. v. Tivoli a. 971; hieher?
Ein Arbiberga, Arbibert, Arbibrand u. s. w. sind jedenfalls aus rücksicht auf den wolklang vermieden worden.

Herbdalf. 8. Schpf. a. 780 (n. 58). Verderbt? doch vgl. Dalfia.

Erpger. 8. Schn. a. 796 (n. 122).
Erafker MG. l. c. II 159 hieher?

Arbogastes. 4. Fränkischer anführer unter Gratian; bisch. von Strassburg 560—600 (zweifelhaft).
Arbogastes Aurel. Vict. epitome 48; Idat. a. 388, 392; Jord.; Sidon. Apollin.; Paul. diac. h. Rom. öfters; MG. chr. m. öfters und sonst häufig. CIR. 360 ist Arboga wol zu -gastes zu ergänzen.
Ἀρβογάστης Zosim. mehrm.; dafür Ἀβρογάστης Eunapius pg. 111.
Arbogastus P. XVII mehrm. (ep. Argent.).
Arbogast P. XXIII 433 (chr. Ebersheim.).
Arbogastis (gen.) in einer Cölner röm. inschrift v. 394 bei St. n. 860.
Arogast, Aroastes s. ARA. Vgl. auch matronis Arvagastis CIR. 590 vom Niederrhein.

Erfgis. 9. Lc. a. 927 (n. 88); hieher oder zu ERPA.

Erbhart. 9. Laur. sec. 9 (n. 224).

Herparius. MG. l. c. II 261; aus Erphari?

Erboildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 106.
Erbedildis pol. Irm. s. 77, 92 etc.
Erbedisdis (so) pol. Irm. s. 106.

Erpman. 8. Laur. sec. 8 (n. 1110).

Erbemar. 8. Pol. Irm. s. 79, 115.
Erafmar MG. l. c. II 526 hieher?

Erperat. MG. l. c. II 229; Herphrat III 15.

Erbold in o. n. Erboldeswanc (11), Erboldisvillare (9).
Erpold MG. l. c. II 343.

Erbiward. 8. Laur. mehrm.
Erboard pol. Irm. s. 77, 106.
Erbwart MG. l. c. II 394.

Erbwin. 8. MG. l. c. II 556.
Erbuin pol. Irm. s. 79, 81 etc.
Erpuin MG. l. c. II 241, 452; Erpoin ebds. II 283.
Erboin pol. Irm. s. 115.
Herbuin pol. Irm. s. 106.

Erpolf. 9. St. P.
Herbolf Schpf. a. 780 (n. 58).
Herpolf MG. l. c. II 345.
O. n. Erbolfinga.

Erbuwund. 8. Laur. sec. 8 (n. 198). Hieher?
Mit erweitertem ARBI:

Erbenold. 8. Pol. Irm. s. 99.

Arc- s. ARGA. Archam-, Archan- s. ERCAN. Ard- s. HARDU. Are- s. meistens ARA, doch auch HARJA.

ARGA. Man denkt bei den folgenden n. am ersten an altn. *argr*, ahd. *arc* ignavus, avarus, und dass man schon früh daran gedacht hat, zeigt die unten bei Argaitus angefürte stelle; das wort müsste dann vorhistorisch eine weniger tadelnde bedeutung gehabt haben. Doch wäre es möglich, dass hier nur eine lautliche und begriffliche verirrung aus dem unten folgenden ARHU vorliegt, von dem ARGA nur schwer zu scheiden ist. Am meisten erscheinen die folgenden formen im westgotischen. Die bairischen und hessischen n. Linarc (8), Unarc (8), Vollarc, auch Bernarh mögen hier erwähnt werden, Wolfarch scheint Wolfhart zu sein. Auf Liutarht bei Goldast und Pernarht in den libri confrat. ist wol nichts zu geben und Sunnarct (7) kann aus Sunnarit verderbt sein. Argirus und Argirichus (s. P. VII) lasse ich fort, da diese formen eher griechisch als deutsch sind. Einige mit Erc- beginnende formen mahnen an ERCAN.

Argo. Gr. I 413.

Argila, mscr. 7. Sm.; Lgd. a. 898 (II n. 21).
Arghilus Pd. a. 697 (n. 440).

Argant. 11. Pol. Irm. s. 49 (sec. 11); deutsch? vgl. den kelt. stamm *arganto* silber.

Argabad. 7. Argibad, bisch. von Granada (Elvira) a. 681—683; vielleicht auch hieher Argabaud, bisch. v. Narbonne a. 673.
Argabad E. s. VI 558 (Julian); Argabad ebds. 546.
Argibad Lgd. a. 850 (I n. 75).

Argebert. 6. Urk. des königs Gundemar a. 610 (E. s. VI 340). Bisch. v. Oporto 589—610 (auch Argiovitus und Argemut genannt).

Argebud. 7. Ein abt aus Catalonien sec. 7; conc. Tolet. a. 684.

Argefrid. 7. Abt zu Osma in Spanien sec. 7.
Argefrid Lgd. a. 867 (I n. 91); Mab. ebds.
Argefred conc. Tolet. a. 656; Mab. a. 873 (n. 103).
Arcfred Mab. a. 766 (n. 46).
Ergefrede (msc.) N. Arch. II 127.

Arcger. 10. Dr. a. 944 (n. 686; Schn. Areger).

Argrim. P. X 502 (Hugon. chr.); aus Arggrim oder Aragrim oder Harigrim.
Arcrim MG. l. c. II 364.

Argaitus. 3. Jord. 16 var. Argaithus (aus Arghaid? oder Arg-gaid?). Gotischer fürst.
Argaid Paul. diac. VI 24; daselbst auch die etymologie: Quando tu aliquid fortiter facere poteris, qui Argaid ab Arga nomen deductum habes.
Arigait N. Arch. II 125 und Arigaite (nom. msc.) ebds. 127 hieher?
Auch Kremer beitr. z. gesch. d. dtsch. spr. VIII 437 sieht in Argaitus ein Argahaidus.
Archard. 10. P. VI 503 (Widric. mirac. S. Gerardi).
Archhart MG. l. c. II 345.
Argar. 8. Ng. a. 787 (n. 99, doch St. G. ebds. n. 111 Autgar).
Ercahar pol. Irm. s. 98; Erchahar ebds. s. 89; Erchear ebds. s. 248; zu ERCAN?
Nhd. Erker, Herger, Herker.
Arcod. 10. P. V 327 ff. (Liutprandi antapodosis).
Arathot MB. a. 877 (XXXI n. 48) wol Arachot zu lesen, doch hat auch Kr. n. 5 ebds. -thot.
Erchat St. P. (sec. 8) hieher?
Liegt diesen formen ein Arg-had zu grunde?
Archelm. 8. Ng. a. 797 (dafür ebds. St. G. n. 198 Arthelm).
Argovildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 114; Ercoildis ebds. s. 230.
Archram. MG. l. c. I 232.
Arclind, fem. 8. Dr. a. 772 (n. 38; Schn. ebds. Asclind, Schminke im register Arelind).
Argimir. 6. Conc. Ovetens. c. a. 873; Lgd. a. 782 (I n. 5).
Argemir conc. Tolet. a. 583; conc. Ovetens. a. 873; Sck. a. 819 (s. 122, 123).
Arcemir pol. Irm. s. 204; Arcamar pol. Irm. s. 86.
Aggimir (so) Lgd. a. 802 (I n. 11) neben Argimir.
Ercamar pol. Irm. s. 27; zu ERCAN?
Eremar MG. l. c. I 72.
Argimiro (abl.) Hbn. a. 893 (n. 261).
Argemut. 6. Conc. Tolet. a. 589 mit var. Argiovit; vgl. Argebert.
Argimund. 6. MG. chr. m. II 219.
Argemund conc. Tolet. a. 675; E. s. VI 568 (Julian.); Lgd. a. 782 (I n. 5); Mun. a. 857 (s. 124).
Arcumund CM. April.
Argered. 9. Lgd. a 875 (I n. 101).
Argericus. 8. AS. Oct. I 195. Viell. gleich dem oben erwähnten Argirichus.
O. n. Archrichestete.
Arcesind. 7. Conc. Tolet. a. 693. Bisch. von Guarda (Egitania) in Portugal.
Arcoin. 8. Pol. Irm. s. 21.
Ergiwin Schn. a. 803 (n. 163; Dr. ebds. n. 181 Egiwin).
Ercuin P. VII 22 (ann. Blandin.); pol. Irm. s. 226; Lk. sec. 9 (n. 6).
Ercoin pol. Irm. s. 215, 229.
Arculf. 7. AS. Sept. VIII 638.
Arculph AS. Sept. I 32; Ercolf MG. l. c. II 508.

Arhart s. ARA.

ARHU. Die folgenden namen scheinen zu got. *arhvus* (*arhvazna*), ags. *earh*, altn. *ör* sagitta (=lat. *arcus*) zu gehören. Selbstverständlich ist hier die scheidung von ARGA nur eine annähernde.
Archo. 9. P. XIV 133 (vit. Adalberon. ep. Wirzib.); R. a. 1048 (n. 160).
Araho necr. Fuld. a. 815.
Ercho Ng. a. 881 (n. 523; St. G. n. 616 ebds. Ecco).
Nhd. Erche, Erck, Erk, Härche, Hercke, Herche, Hirche, sehr zweifelhaft. O. n. Arihinbach, Arhinsvinte, Erchanprunnin; zweifelhafter Arcingen, Arahesheim.
Archiberga, fem. 10. Lgd. a. 977 (II n. 114).
Archiman. 8. Sm. mit var. Archmant und Arthiman.
Erchman MG. l. c. II 313; Ercheman ebds. II 275.
Archarat. 8. Sm. mit var. Archrat.
Archideus. 10. Nach Gams bisch. von Die (Frankreich) a. 956; hieher?
Archimiricus Act. pont. a. 844 (n. 5) ist ein unding; die urk. ist fälschung.

-ari, das nomina agentis bildende suffix, ist in namen gewiss vorhanden (vgl. Laufari bei Graff), doch alles, was dazu gehört, ist so in die formen auf -hari aufgegangen, dass eine scheidung nicht möglich ist. Vgl. die ortsnamen.
Ariarich, Aribert etc. s. HARJA. Aribo s. ARBI. Arid s. HARUD. Ariman, Arimut, Ario-, Aripald, Aripert etc. s. HARJA. Arl- s. ERLA.

ARMA. Got. *arms*, altn. *armr*, ahd. *arm* pauper scheint in der that, vielleicht in folge von religiösen anschauungen, ein element von namen zu sein; zu erwähnen ist finn. *armas* lieb. Vgl. Grimm wbch.
Armo wol in o. n. Armense (11).
Arma, fem. MG. l. c. II 297.
Armabert. 9. Schpf. a. 801 (n. 73).
Armohard. MG. l. c. II 155.

Armarius. MG. l. c. II 9. Aus Armhari?
Armuin. 8. MG. l. c. II 269.
Armoin P. VI 43 (gest. episc. Virdun.).

Armin s. ERMIN. Arn- s. ARA.

-arn, westfränkisches suffix, vielleicht undeutsch, in Agarnus (8), Droctarn (8), Fulgarn (8)? Hobarn (11), Wolarn, auch wol Wilharn. Dazu in der form -ern: Fredern (8), Ivern (9)? Opternus, desgleichen in den fem. Antoerna (9), Ederna (9), Iderna (8).
Arnust s. Ernust. Arochad s. ARA. Arogast s. ARBI. Aro s. meistens ARA. -arp vgl. -erp. Arpurc s. ARA.
Arscolf (!) 8. St. G. a. 788 (n. 116) auf der rückseite des pergaments.
Arsipoda. Runeninschr., SO v. Pressburg gefunden (Wimmer, tyske runemindesmaerker 1894).
Arsirid. 8. St. P.
Hängen diese n. mit Irso und Irsing zusammen? doch statt Arsirid steht MG. necr. II 16 Arfrid.
Art- s. HARDU. Aruduni, Aruf s. HARUD. Aruna s. ARA. Aruth s. HARUD. Arveus s. HARJA. -as, die so endenden griech. formen s.-a. Asa, Asabug, Asalach, Asaloh, Asbad s. ANSI.

ASCA. Die folgenden n. scheinen alle zu ahd. *asc* esche zu gehören, welches wort für eigennamen besonders dadurch brauchbar wird, dass man es zur bezeichnung der lanze und des schiffes verwandte; vgl. ZDA. XLI 95. Als zweite hälfte könnte es in Gannascus zu finden sein, doch ist hier eher ein blosses suffix -sc (s. ds.) anzunehmen, das vielleicht sogar undeutsch ist.
Asc vielleicht in o. n. Ascasberg (9).
Asco wol in einigen der mit Eskin- u. s. w. beginnenden o. n., deren mehrzahl jedoch sicher zu *askîn* fraxineus gehört, s. bd. II 127—129; eher in Esginga und Escincheim. Escio Gr. I 493 kann ich nicht nachweisen, doch wird Ascio (freilich neben Azo) als bisch. von Séez a. 986—1006 genannt.
Ascalo zu schliessen aus o. n. Ascalingium (2) und Eskilinpach (9)
Eskel, Eschel, Eschil, Eskil, Esgil, Esgel, zum teil aber aus neuerer zeit bei MG. l. c.
Ascila, fem. 4. Greg. Tur. II 9.
Ascelin. 9. P. V 168 (ann. S. Albini); VI 128 (Ademar. histor.); IX 530 (chr. S. Andreae), XIV 342 (Seheri primord. Calmosiac.); MG. leg. sect. IV t. I 99; pol. Fossat.; Guérard a. 1037, 1070. Die form kommt auch für den bischof Adalbero von Laon (sec. 10—11) vor.
Athelin für Ascelin P. IX 484 (gest. episc. Camerac.).
Aselin wol für Ascelin P. XIV 342 (Seheri primord. Calmosiac.).
Ascelina, fem. 11. Pol. Irm. s. 49, 50 (sec. 11); MG. leg. sect. V 542.
Eskini. 9. St. G. a. 868 (n. 541).
Aschita, fem. AS. Oct. IX 130. Frau des Frankenkönigs Theodemar. Etwa für Ascila? s. oben.
Eschez. 8. Laur. sec. 8 (n. 2407), wol für Asciz.
Ascger in o. n. Ascegereslebe (11), Ascgereshuson (11).
Ascoz. 8. Mchb. sec. 8 mehrm. (z. b. n. 105). Entweder als Asc-goz hieher oder als Ans-goz anzusehn.
Aschari. 8. P. XIII (hist. Farfens.) öfters; St. G. a. 762, 774, 779 etc. (n. 37, 71, 88, 89 etc.).
Asciarius St. G. a. 762 (n. 35).
Ascheri St. G. a. 837, c. a. 850, 854 etc. (n. 367, 388, 426 etc.); MG. l. c. mehrm.
Aschere St. G. a. 875, 884 (n. 593, 638); MG. l. c. mehrm.
Ascher Laur. sec. 8 (n. 3558).
Ascar St. G. a. 735, 744 (n. 5, 8, 9 etc.).
Die ascarii sind schon in der Not. dign. eine besondere truppengattung.
Eskere MG. l. c. I 388.
Leichte berührung dieses namens mit Ansgar; eben so mit Ascarich, s. ds.
Ags. Äschere. Nhd. Ascher, Escher. O. n. Ascheringen, Eskiresfeld.
Ascoildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 230.
Aschilt MG. l. c. II 166; Aschil ebds. II 634 wol dafür.
Ascleit. MG. l. c. II 635, wol verderbt aus nord. Ascitla oder ähnlichem.
Asclind, fem. 8. Schn. a. 772 (n. 35); vgl. jedoch Laur. sec. 8 (n. 1168).
Ascman. Gr. I 492.
Ags. Aescman. Nhd. Eschmann. In den o. n. Ascmannedilf und Eschmannehorst liegt aber ein gen. plur.
Ascmund in o. n. Ascmundesheim (8).
Ascunide, fem. 8. Tr. W. a. 714 (Pd. nchtr. n. 32).
Ascnide MG. l. c. II 338.
Ascarich. 7. Ascaricus, bisch. v. Palentia (Spanien) a. 653; Ascaricus (aber auch Arcaricus), bisch. v. Braga (Portugal) a. 785.
Ascarich St. G. a. 797 (n. 150); pol. Irm. s. 202; E. s. V 519; MG. epist. Merow. I 637; ZDA. XXIII 22.
Ascharich Ms. a. 1049 (n. 21); MG. l. c. II 490.
Askirich St. G. a. 765 (n. 48).
Askirih MG. l. c. neben Askerih.
Ascirich MB. a. 1030 (VI 15).
Askerich St. G. a. 898 (n. 716).

Ascheric P. V 56 (ann. Quedlinb.); Oork. a. 929 (n. 28).
Ascherich P. XVII 636 (ann. Babenberg.); Laur. sec. 8 (n. 293).
Ascric Wg. tr. C. 291, 389.
Ascrich P. XIII 232—234 (vit. Stephan. reg. Hungar.); Laur. sec. 8, 9 (n. 305, 512).
Ascrih und Aschrih St. P. und MG. l. c. öfters.
Aschrich P. I 364 (Ruod. Fuld. ann. mit var. Ascrih u. Hascrih); MB. c. a. 1060 (XIII 322—324 oft); MG. leg. sect. II, t. II 250; l. c.
Askrich P. II 203 (ann. Vedast.).
Asgirih necr. Fuld. a. 853.
Haschirich P. I 597, 608 (Regin. chr.).
Eskiric St. G. a. 896 (n. 704).
Eskirich St. G. a. 838, 886, 890 etc. (n. 370, 651, 679 etc.); K. a. 905 (n. 177).
Eskirich necr. Aug.; St. G. a. 830, 837, 856 etc. (n. 336, 367, 446 etc.).
Eskirihc St. G. a. 894 (n. 692); Escirich ebds. a. 962 (n. 808); Eschirih ebds. a. 857 (n. 452); Eschirich ebds. a. 885 (n. 646).
Eskiriih (so) St. G. c. a. 850 (n. 388; Ng. ebds. Eskiryh).
Esgirich tr. W. a. 780 (n. 190).
Eskeric Ng. a. 838 (n. 282).
Eskerich St. G. a. 883, 894, 895 etc. (n. 629, 693, 699 etc.).
Eskerih St. G. a. 971 (n. 812). Eskerihc ebds. a. 870, 950 (n. 552, 890); Escherich ebds. a. 895 (n. 701), Eskrich ebds. a. 910 (n. 764).
Escrich Laur. sec. 8 (n. 472).
Eserich (Escrich?) P. V 750 (Thietmari chr.); Laur. sec. 8, 9 (n. 573, 2948).
Eserihc Laur. sec. 8 (n. 410).
Eskirich, Eschirich, -h, -hc, Esgirich, Eskerich, Eskrich, -h MG. l. c.; ebds. II 564 auch Heskarich.
Hescherich St. G. a. 965 (n. 810).
Haischerich P. VIII 586, 590 (annalista Saxo).
Ascaricus neben Ascarius conc. Tolet. a. 653.
Hieher wol noch:
Anscherich P. X 322 (Hugon. chr.).
Anskirch H. a. 928 (n. 150).
Asciuri (genet.) Laur. sec. 8 (n. 496) viell. hieher?
Nhd. Eschrich. O. n. Eskirichingos, Aschirichesprucca, Ascrihesstat, Eschirichiswilare.
Ascruh. 8. Mchb. sec. 8 (n. 75); Ascrich zu lesen?
Ascolt. 10. Necr. Fuld. a. 926.
O. n. Ascoldengim. Ags. Aescveald.
Asquid, fem. MG. l. c. I 361; Ascwid?
Ascwin. 8. Laur. sec. 8 (n. 505); MB. a. 1007 (XXVIII, a, 334), c. a. 1030 (VI 16); Mchb. sec. 11 (n. 1167); BG. I 13 (sec. 10), 28 (sec. 11).
Askwin R. a. 1065 (n. 168).
Ascuin necr. Fuld. a. 1036; MG. diplom. II 183.
Aschwin P. XVII 373 (ann. Altah.).
Ags. Ascvine.
Ascouind. 6. Greg. Tur. IV 16.
O. n. Ascwendingas (9).
Asculf. 9. Wg. tr. C. 58, 231, 269, 292, 295, 468; pol. R. s. 55; Bib. I 69 (catal. Corbej.); Erh. a. 1028 (n. 115); MG. poet. Lat. II 592; l. c. II 260.
Ascolf St. G. a. 789 (n. 123); Dr. n. 660 (Schn. ebds. Ascholf); necr. Fuld. a. 935; MG. l. c. neben Askolf, Ascholf.
Aescolf Erh. sec. 11 (n. 87).
Ags. Aescvulf. O. n. Ascoluingerothe.

Ascalc. 5. Mörder des Westgoten Thorismund. Jord. 43. Der n. ist unverständlich, da wir nicht die hinter dem A- ausgefallenen laute kennen.
Asdeht s. ANSI, ebds. Asger, Asi, Asico, Asilendus.
Asinar (ius). 6. P. I 213 (Einh. ann.; hier vielleicht undeutsch); III 30 (Pipp. capitul.); IX öfters; Guérard a. 729; Pd. a. 730 (n. 547); MG. l. c. II 40.
Ἀσινάριος Proc. b. Goth. I 7, 16; gotischer feldherr.
Asenarius P. II 628 (vit. Hlud. imp.); IX öfters.
Azenarius P. I 430 (Prud. Trec. ann.).
Asinerius und Asnerius öfters Lgd. sec. 11.
Asinarius könnte aus Anshari ins lateinische umgedeutet sein, eben so aber auch mit erweiterung des ersten teiles zu ANSI gehören. Jedenfalls ist nicht bloss an das lat. wort zu denken.
Asito. 9. Dr. a. 857 (n. 571; Schn. ebds.). Für Asico? Esit Mchb. sec. 9 (n. 382, 421). Für Esic?
Aslach, Asoar, Asolf s. ANSI.
Aspar. 5. Jord. 45; Cassiod. chr. (var. Asper); Idat. a. 469; MG. chr. m. öfters. Gote, primus patriciorum in Constantinopoli.
An ahd. *aspa*, nhd. *espe* populus tremula ist wol nur zu denken, wenn darin ein ausdruck für lanze streckt.
Asperht, Aspirand, Asric, Assi, Assuerus s. ANSI.

ASTI. Vielleicht zu *ast* ramus, um so mehr, da dieses wort auch in der bedeutung von hasta vorzukommen scheint. Vermischung ist möglich mit ANSTI und AUSTA, eben so mit HAISTI; bei dem dort angeführten Aistimodius so wie den hier verzeichneten Esthelm und Estolh liesse sich vielleicht an das volk der Aisten denken. Die auf -ast ausgehenden namen siehe unter dem suffix -st.

Asting (neben Atting und Arting), bisch. v. Osimo a. 967 nach Gams; hieher?
Astingo (nom., derselbe) Sax. a. 968 (II, 1 n. 4).
Astperno. 10. G. a. 973 (n. 23); eben so Be. a. 973 (n. 244), wofür ebds. a. 978 (n. 250) Hasp- u. Hastp.
Astger. 8. K. a. 777 (n. 19).
Asthar. 8. K. a. 769 (n. 11; Ng. ebds.).
Zuweilen könnte Asterius (z. b. bisch. v. Mailand 630—640, bisch. v. Genua 634—637, bisch. v. Pistoja 904) nicht griechisch sein, sondern hieher gehören.
Asthad. Neben Astad MG. l. c. mehrm.; ebds. II 407 Hasthaht (so).
Astat Jord. An got. *astaths* securitas ist wol kaum zu denken.
Esthelm. 9. Wg. tr. C. 479.
Astemar. 9. Farf. a. 811, 840 (n. 269, 282); MG. diplom. I 459.
Astericus. 8. P. VI 604 (Brun. vit. S. Adalberti).
Asthericus Schpf. a. 778 (n. 55).
Auch hier lässt sich an griechische abstammung denken. Man vgl. auch Astoricus (neben Astorgius), bisch. v. Langres a. 713.
Nhd. Estrich?
Estolh. 9. K. a. 813 (n. 70); Ng. u. St. G. ebds.
Astald. 11. Cas. a. 1093 (n. 268).
Asduard. 8. Schpf. a. 768 (n. 36).
Astulf. 11. P. VII 64 (catal. reg.), 547 (Mariani Scot. chr.); conc. Ticin. a. 1046; necr. Gladb. s. 73; MG. leg. sect. IV, I 94.
Astolf Cas. I a. 1026 (n. 151).
Oefters wird auch Astulf mit Haistulf (s. ds.) vermischt.
Hieher viell. Hasdulf P. I 24 (ann. Alem. a. 713), wofür Halidulf P. I 25 (ann. Nazar. a. 713).

Astre- s. AUSTAR. Asuad, Asuco, Asuward s. ANSI. Atarli s. Aldigart. Ateboduus s. ATHA. Atenulf s. ATHAN.

ATHA. Die folgenden formen entspringen gewiss sehr verschiedenen, jetzt nicht mehr zu scheidenden quellen; die form ATHA ist deshalb gewiss nicht allen, sondern nur einem grossen teile gemäss. Zu denken ist namentlich an got. *atta*, altfries. *atha* pater, dem als naturlaut nicht die fesseln strenger lautgesetze angelegt werden dürfen; bei einigen, namentlich den mit Athu- beginnenden, wird man an den durch aphaerese entstellten stamm HATHU erinnert; noch anderes mag erbteil aus vorgermanischer zeit sein. Die unten aufgestellten stämme ATHAL, ATHAN und ATHAR sind gewiss in manchen formen nur erweiterungen dieses ATHA, unter das sich auch manches gemischt hat, was auf sächsisches Ad-, hochdeutsches At- deutet, ja sogar vielleicht die keltische in p. n. vielfach verstärkend gebrauchte partikel Ad- und Ate-.
Adi. 7. Wg. tr. C. 258, 386.
Ati Wg. tr. C. 133; St. G. a. 850 (n. 409); MG. l. c. I 167.
Addi Cr. I 14.
Atti MG. leg. sect. V 547; l. c. II 347, 436.
Etti Mchb. sec. 8 (n. 274); MB. c. a. 799 (IX 15); MG. leg. sect. V 293.
Adus Pd. c. a. 662 (n. 347).
O. n. Adesfelt, Atesheim, Adishusun, Adistharpa.
Atto. 7. Ado (neben Aldus), bisch. v. Bourges 664—682; Atto, herzog von Spoleto sec. 7; Atto, bisch. v. Speier c. a. 700; Atto, bisch. v. Vercelli 740; Ado (neben Aso); bisch. v. Lyon 769—798; Atto (neben Otho), bisch. v. Aosta 727—754; Atto, bisch. v. Novara 781; Atto, bisch. v. Freising 784—810; Atto, bisch. v. Saintes 799.
Atto und Ato sehr häufig. Atto mehrm. im CIR. könnte zum teil keltisch sein.
Atta (msc.) P. VII 18 (ann. Elnon.).
Aato St. P.; St. G. a. 769 (n. 55).
Attho Ng. c. a. 867 (n. 442).
Addo P. I 409 (ann. Fuld.); Wg. tr. C. 241, 275, 477; MG. scr. rer. Merow. III mehrm. Schon in einer röm. inschr. CIR. 1788, wenn nicht hier keltisch.
Adho K. a. 793 (n. 43; Ng. ebds.).
Adtho MG. l. c. III 90.
Ado sehr häufig.
Atte (msc.) Ms. a. 1049 (n. 22).
Adde (msc.) Gld. II, a, 95.
Adone (nom.) St. P.
Atoni (gen.) St. G. a. 775 (n. 78).
Atune (abl.) tr. W. a. 724 (Pd. nchtr. n. 47).
Vielleicht schon hieher Adon in einigen urkunden des kaisers Justin sec. 6.
Nhd. Ade, Ette. O. n. Adinga, Adenoua, Adenbahc, Atenperch, Atinhaim, Atinhard, Adonhusa, Attunstete, — Addingahem, Adinchusen, Adingamora, in einer oder der andern form wol auch das fem. enthaltend.
Attio. 10. Cr. I 5, 6, 9 etc.
Formen wie Atto, Addo wären eigentlich hieher zu setzen, lassen sich jedoch von Ato, Ado praktisch nicht scheiden.
Atta, fem. 8. P. IX 495 (gest. episc. Camerac.); St. G. a. 775 (n. 78); pol. Irm. s. 41, 80 etc.; St. P. öfters; Lc. a. 927 (n. 87), c. a. 1070 (n. 221); Laur. n. 211, 3256; MG. l. c. oft.

Atte (fem.) P. XIII 121 (vit. Meinw. episc.); MG. l. c. mehrm.
Atha Laur. sec. 8 (n. 1098); Ng. a. 881 (n. 525); St. G. a. 884 (n. 634); MG. l. c. I 107.
Ata K. a. 797 (n. 49; Ng. ebds.; gen. Atane ebds.); St. P. zweimal; MG. l. c. oft.
Aata St. P. mehrm.; MG. l. c. II 405, 523.
Ada Laur. öfters; pol. R. s. 48, 59 etc.
Adta St. G. a. 772 (n. 66).
Adtha MG. l. c. I 130.
Adda pol. Irm. s. 7.
Adae MG. l. c. I 368; Adde Wg. tr. C. 185; Ade ebds. 369.
Atani (gen.) St. G. a. 744 (n. 10); Attani (gen.) ebds. a. 775 (n. 78); Atanae (gen.) ebds. 741 (n. 7); Adthane (gen.) ebds. a. 811 (n. 205).
Attane (gen.) tr. W. a. 774 (n. 178).
Atunae (gen.) Laur. sec. 9 (n. 3144).
Atane (abl.) St. G. a. 754 (n. 18).
Adanna (abl.) St. M. a. 962.
Adan (abl.) Wg. tr. C. 7.
Adtane (abl.) K. a. 772, 773 (n. 14, 15).
Atta für Angilsuinda, s. ds.
Ags. Adhe.

Addic. 8. Wg. tr. C. 234, 237, 242, 261 etc. oft.
Adic Wg. tr. C. 240.
Atticus MG. l. c. II 289; Aticus St. P.
Atih St. P.
Athicus und Atticus für Adalricus P. XVII 87 (ann. Argent.); XXIII 434 f. (chr. Ebersheim.); Sck. a. 810 (s. 76); enkel des königs Sigismund v. Burgund, herzog v. Elsass.

Athacho. 6? Neben Atacho Laur. sec. 8 (n. 1418).
Attiko Frek.; Adiko ebds. u. Cr. I 12. Ein Westgote Adica CIL. XII 2187.
Adecho P. X 515 (vit. Wicberti).
Etke Nt. 1856, 17 hieher?

Adacha, fem. 10. H. a. 926 (n. 146).
Attika Frek.
Adika Ms. a. 1049 (n. 21); Adike ebds. n. 22.
Adecha H. a. 909 (n. 136).

Attid. 9. Wg. tr. C. 241; Ettid ebds. 247.
O. n. Ettidessun.

Atili. MG. l. c. I 66; II 535; Attili ebds. II 168; nordisch? Attili (9) auch ztschr. f. dtsch. altert. XXVII 312.

Attala, msc. 3. Attola neben Attila, bisch. v. Laon 634—664; Attilanus, bisch. v. Pampelona 683 wol auch hieher; dsgl. Atula, bisch. v. Coria (Spanien), 681—688.
Attala P. V 837 (Thietmari chr.).
Ἄτταλος Procop. b. Vand. I 2 wol hieher.
Attalus (Germanorum rex) sec. 3, Aurel. Vict. 33.
Atilo Ng. a. 947 (n. 727); MG. l. c. I 102, II 65.
Atalo MG. l. c. I, 355, II 325.
Atulo Mchb. sec. 8 (n. 185).
Atula (var. Avila) conc. Tolet. a. 688.
Atila MG. leg. sect. II, tom. I 169.
Attila für Totila P. IX 740 (chr. mon. Casin.).
Attela MG. leg. sect. II, tom. II 276.
Ettilo P. IX 849 (chr. Hildesh.); Ethylo ebds. 853.

Selbst der name des hunnischen heerführers wird nicht für hunnisch, sondern für gotisch gehalten und als das demin. von got. *atta* vater angesehn, z. b. von Grimm GDS. I 475, v. W. Wackernagel gesch. d. dtsch. lit. 16, auch von Diefenbach got. wbch. II 341.

Altn. Atli. Ags. Atila, Attila, Ätla.

Atula, fem. 8. P. II 454 (Einh. vit. Kar. M. mit var. Attula, Alitila, Atitila, Atala); St. P. zweimal; Laur. sec. 8 (n. 1966).
Attula P. XIII 121 (vit. Meinw. episc.).
Atila MG. l. c. II 469.
Attila St. P.; MG. l. c. II 567.
Atala P. VI 635 (Odilon. epitaph. Adalheid.); MG. l. c. II 498.
Attala P. XXIII 55 (mon. Epternac. a. 706).
Attela Mab. a. 854 (n. 90).
Athala MG. l. c. I 323.
Ettila Gld. II, a, 122.

Athalin. 7. Lc. a. 962 (n. 105).
Athulin Lc. a. 844, 847 (n. 58, 63).
Addolenus conc. Magdun. a. 891.
Athelin P. IX 484 (gest. episc. Camerac.); Pd. a. 692 (n. 426).
Attelin P. VI 411 (Gerhardi vit. S. Oudalr.).

Anm. Die unter Attala, Atula, Athalin aufgeführten formen verdoppeln die oben erwähnten schwierigkeiten, da sie mit den bei ATHAL angeführten fast völlig zusammenfliessen, so dass an eine genaue scheidung nicht zu denken ist.

Atin. 8. Ng. a. 947 (n. 727).
Adim Bib. I 68 (catal. Corbej.), vielleicht Adini?
Atini (gen.) St. G. a. 789 (n. 121).
O. n. Atinesheim, Adininger marca.

Adduni in o. n. Addunesthorp (11).

Atina, fem. 8. St. P.

Ating. 8. P. II 405 (vit. S. Liudgeri); pol. Irm. s. 46.
Atting conc. Rom. a. 967.
Ading pol. Irm. s. 201.

Addasta. 9. Wg. tr. C. 300, 366.
Attost P. III 90 (Kar. M. capit.).
Addasto Bib. I 68 (catal. Corbej.).
O. n. Addestanstidi, Addestondorp.

Adabald. 8. Laur. sec. 8 (n. 2877).
Adabold convent. Cabilon. a. 875; MG. l. c. I 361.

Adebold P. IX 205 (Anselm. gest. episc. Leod.); pol. R. s. 77.
Adepald P. V 186 (ann. Cavens.).
Adbold Lc. a. 816 (n. 33).
Hildeboldus qui et Atheboldus P. XXIII 731 (chr. Albrici monachi); es sind aber zwei verschiedene personen.
Nhd. Appold, Appolt.

Adabirin, fem. MG. l. c. II 622.

Athuberaht. 8. Bisch. v. Clermont-Ferrand c. a. 800.
Athuberaht necr. Fuld. a. 822.
Adubert Wg. tr. C. 352.
Adaperht St. P.
Adebert conc. Tricass. a. 878.
Attepert P. IX 97, 103 (chr. Novalic.).
Adbraht Frek.; Abraht Gl. IV 397 etwa dazu?
Adperht St. P.
Atbert Bib. I 69 (catal. Corbej.).

Adabrant. MG. l. c. III 5; Adobrand ebds. II 365.

Ateboduus und das fem. Atebodua sind als keltisch anzusehn, s. Holder sprachschatz.

Adaburg MG. l. c. II 191.

Adifred. MG. l. c. II 209. O. n. Atfritheshem (11).

Adefons. 6. Westgot. könig sec. 6; A. I asturischer könig 739—757; A. II, astur. kg. 783—791.
Adefons P. II 611 (vit. Hlud. imp.); VI 134, 148 (Ademar. hist.); VII 457 (Bernold. chr.); VIII öfters; concil. Lucens. a. 589: E. s. III 419 (hist. Compostell.); Hbn. a. 778, 874, 875, 878 etc. (n. 247, 249, 250, 252, 253, 257); Mun. a. 943 (s. 128); MG. chr. m. II 376; III 469.
Adefonso (abl.) Hbn. n. 259.
Die spanischen königsnamen gehn allmählich aus dieser form in das häufigere Adalfons über, so dass sie in späterer zeit ohne unterschied zu Alfons werden; vgl. meine bemerkung in Kuhns ztschr. XX 431.

Athuger. 9. P. II 680 (transl. S. Alexandri).
Adager MG. l. c. II 429.
Adiger MG. l. c. II 123.
Atker Anh. a. 941 (n. 9).

Adegar. 8. Pol. Irm. s. 37, 99 etc.

Adegardis, fem. 9. Pol. R. s. 105.

Adogoto. 8. Pd. a. 716 (n. 500; H. ebds. n. 38).

Adegis 8. Pol. Irm. s. 182, 183.
Atgis pol. R. s. 104.

Athugrim. 7? Cr. III, a, 15 (a. 802).
Adogrim Pd. a. 627 (n. 240; unecht).
Adagrim Sl. a. 828 (n. 29).

Adahart. 8. MG. l. c. I 26.
Adohard pol. Irm. s. 280.
Adehard pol. R. s. 33.

Adohar. 8. Pol. Irm. s. 188; Adoar ebds. s. 115.
Atheri Anh. a. 941 (n. 9).
Adecherius P. XIV 28 (vit. Anselm. ep. Lucens.) hieher?
O. n. Adersleva, Aderstede, viell. auch Adrichem.

Adahalm. 8. Adelm, bisch. v. Reggio 786—800.
Adahalm MG. l. c. II 252.
Adhelm Wg. tr. C. 320; Adelm Gld. II, a, 112.
Adelmo P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.).
Adelom P. V 398 (Flodoardi ann.); hieher?
Ags. Aethelm.

Adhildus. 7. Pd. a. 653 (n. 322; M. u. Mab. ebds.).

Adahildis, fem. 8. P. XXI 364 (chr. Lauresh.); Laur. sec. 9 (n. 25).
Adeldis Farf. a. 778 (n. 121).
Athild MG. l. c. II 469.

Aderam. 8. P. I 393 (ann. Fuld.); im index falsch Ademar.
Aderanus nach Gams bisch. v. Salerno sec. 8.

Adolach. 8. Tr. W. a. 713 (n. 6).

Athulef. 8. Lc. a. 833 (n. 65).
Adlef Pd. a. 710, 712, 713 (n. 476, 485; ebds. P. XXIII 57 f.).

Adoland. 9. P. VIII 145 (Ekkeh. chr. univers.).
Hadilan MG. l. c. II 343 f. vielleicht hieher?
O. n. Adoalanteshofa.

Adalindis, Adaliub, Adaleod, Adaleoz, Adaloh s. ATHAL.

Adiman. 9. Wg. tr. C. 224.
Attaman Dr. a. 825 (n. 456).
Ataman St. G. a. 830 (n. 329).
Atoman MG. l. c. I 295.
Athiman Corippus Joh. IV 934; deutsch?
Nhd. Hedemann, Hettmann? O. n. Atamannestorph.

Adamar. 7. Adimir, ep. Tudensis (Tuy in Spanien) 643—646; Adamar, bisch. v. Orleans c. a. 700.
Adamar St. G. c. a. 850 (n. 388); Lc. a. 964 (n. 106).
Athemar P. VIII 566 (annalista Saxo).
Adhemar P. II 607 (vit. Hlud. imp.); VI 126 (Ademar. histor.).
Adhmar MG. l. c. III 108.
Adimar P. V öfters (daneben Adilmar); MG. l. c. III 89.
Adimir conc. Tolet. a. 646; Lgd. a. 862 (I n. 88).
Attamar Dr. a. 825 (n. 455; Schn. ebds. Atamat).
Ademar P. II, V, VI öfters; VIII 348 (Sigebert. chr.); IX öfters; XVI 486 (ann. Engolism.); pol. Irm. s. 34.
Atmer MG. l. c. II 311.
O. n. Atmaresbokholt.

Ademora, fem. 6. Pd. a. 572 (n. 179); wol verderbt.

Ademunt. 6. Ademunt, qui et Andreas appellatur,

M. sec. 6 (n. 86; Sp. ebds.). M. bemerkt dazu: si potrebbe anche leggere Vdemunt.
Atemunt Farf. a. 801 (n. 168).

Adarad. 8. Conc. ap. Theodonis villam a. 835.
Adrad pol. Irm. s. 102; MG. l. c. I 367.

Adrada, fem. 8. Pol. Irm. s. 100.

Adarich. 5. Adoricus, bisch. v. Guarda (Portugal) a. 572.
Adarich neben -ric MG. chr. m. I 311.
Adericus conc. Lucens. a. 569; Aderich pol. Irm. s. 10.
Adricus P. X 313 (Hugon. chr.); pol. Irm. s. 239, 240.
Addric Wg. tr. C. 248.

Atharid. 4. AS. Apr. II (vit. S. Sabae) mehrmals.
Aderit AS. Febr. II mehrm.; instr. donat. fact. a Runilone v. 553 bei M. n. 86 u. Sp.; der hier in der hds. stehende gen. Aderitnis und Aderitgis ist gewiss Aderit gloriosi patris zu lesen.
Adtrittus K. a. 777 (n. 19); dafür ebds. n. 18 Hadtrittus.
Altn. Atridhr, Atridhi.

Aderis. 8. Farf. a. 768 (n. 75), 776 (n. 93).
Aderisini (gen.) Farf. a. 744, 751, 802 (n. 29, 31, 158).

Adosinda, fem. 8. Urk. aus sec. 8 (E. s. V 341); AS. Febr. III 148; Mart. I 105.

Adsuit, fem. 9. P. II 387 (vit. S. Willehadi).

Adovacrius. 5. Sächs. könig sec. 5; ein Gote sec. 5.
Adovacrius Greg. Tur. II 18, var. Odoa-; MG. scr. rer. Merow. II 250.
Athovagrius P. I 284 (chr. Moissiac.).
Adouagrius Du Chesne I mehrm.
Adaccar P. V 31 (ann. Quedlinb.).
Leichte verwechselung mit Audovacar.

Athald. 7. Atald, bisch. v. Vicenza a. 616.
Athald Wg. tr. C. 16.
Aduald Farf. a. 745 (n. 8, neben Aud-), 761 (n. 45); MG. epist. Merow. I 597.
Adald synod. Magdun. a. 891; Adalt St. P.
O. n. Adolteshusun, Adoaldouillare.

Adouar. 6. Greg. Tur. IV 30.

Adoard. 8. Pol. Irm. s. 182, 220.
Adohard s. oben.
Adeuuard (gewiss nicht Adeunard) pol. R. s. 13.

Adhuid, fem. 8. Pol. Irm. s. 199.

Adwig. 10. Cr. II, a, 20.
Atwih MG. l. c. II 207.

Adwin. 7. Adoin, bisch. v. Langres sec. 7.
Adwin P. V 770 (Thietmari chr.); Advin ebds. 747.
Aduin AS. Febr. I 449; Atuin MG. l. c. II 490.
Adoin St. M. a. 709; pol. Irm. s. 204; St. P.
Adaguin MG. l. c. III 138 hieher?

Adoind. 7. Gest. Dagobert. 36 (du Chesne I 583).
Atuind MG. l. c. II 271.

Aduis. 8. Pol. Irm. s. 280; Adois ebds. s. 175.

Athavulf. 5. Westgotenkönig (Alarichs schwager) sec. 5; ein graf sec. 7; Adolph, bisch. v. Paris c. a. 700; Adulf, bisch. v. Meaux c. a. 700; Athalphus, bisch. v. Terouane-Boulogne sec. 8; Ataulph, bisch. v. Gerona 778—788.
Athavulf neben At- Jord.
Athaulf P. X 313 (Hugon. chr.); Jord. 30—32; Isidor; MG. chr. m. öfters neben At-; Paul. diac. hist. Rom. XII 15.
Athaulph P. VIII öfters.
Athulpus MG. scr. rer. Langob.
Ataulf conc. Tolet. a. 683; Idat. a. 410, 414 etc.; E. s. 451 f.; Ataulph P. I 283 (chr. Moissiac.).
Ἀτάουλφος Zosim. mehrm.; *Ἀδάουλφος* Proc. b. Vand. I, 2.
Athuolf Bib. III 280 (epp. Lulli).
Adaulf P. X 318 (Hugon. chr.); conc. Narbon. a. 788.
Adahulf conc. Tullens. a. 860.
Athulf P. V 792 (Thietmari chr.); Atholf P. XIII 131 (vit. Meinw. episc.).
Adulf P. I 7, 24, 307 (ann. Lauresh., ann. Alam., chr. Moissiac.); IV, B, 179 (Nicolai II statut.); VIII öfters; Wg. tr. C. 244, 404, 405, 471; MG. poet. Lat. III 144.
Adolf P. VIII, XXI öfters; Laur. sec. 8 (n. 3569).
Atolf St. G. a. 817, 890 (n. 226, 680); MG. l. c. II 110, 188.
Hadulphus, Adulfus, Hidulphus (vgl. Hidulf) varr. in den ann. Petav. a. 728 (P. I 9).
Ags. Adhulf, Aedvulf. Nhd. Adolf, Adolph.
O. n. Adolvesbach, Adolvesbrunst, Adoluas curtis.
Zu diesem stamme wol noch:

Ademma, fem. 9. K. a. 812 (a. 67); St. G. n. 210 ebds. Ademna. Verderbt? etwa Adeuina?

ATHAL. Im ganzen gewiss zu altn. *adhall*, natura, indoles, ahd. *adal* genus, nobilitas u. s. w. Daneben ist sicher auch an eine blosse erweiterung des rätselhaften ATHA zu denken, besonders bei manchen westfränkischen formen, bei denen solche erweiterungen besonders beliebt sind; damit stimmt auch die beobachtung, dass ATHAL in dieser mundart sehr viel häufiger vorkommt als z. b. bei den Sachsen. In der form Al-, die ich meistens hieher setze, ist vermischung mit ALA, ALFI, ALHI und ALJA unvermeidlich; auch HATHU spielt bei er-

weiterten formen mit hinein. Durch missbräuchliche vereinzelt vorkommende umstellung berührt sich ATHAL mit ALDA.

Athal. 4. Jord. 14, vater des Achiulf, fabelhaft.
Athalus hist. miscell. (Arcadius).
Adal(us) St. G. a. 797, 834, 845 etc. (n. 144, 349, 396 etc.); necr. Aug., K. a. 861 (n. 136); Guérard a. 1098.
Adolus St. P.; Adil MG. l. c. I 114.
Adelus pol. R. s. 98; Adelius pol. Irm. s. 206.
Ethil necr. Fuld. a. 867.
Adale (abl. msc.) St. G. a. 957 (n. 806).
Vgl. ähnliche formen unter ATHA.
Ags. Aethel. Nhd. Adal, Edel. O. n. Adilesberg, Adalesfelt, Adalesheim.

Athala, msc. 5. Cassiod. XI 1.
Adila (msc.) Cassiod. II 29; Sm. (var. Odila).
Adalo P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.); IX 249 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); St. G. a. 827, 837, 839 etc. (n. 305, 367, 379 etc.); St. P.; Dr. a. 874 (n. 611).
Adilo St. M. a. 1068.
Adolo Laur. sec. 8 (n. 211); St. P. zweimal.
Adelo P. X 573 (chr. S. Huberti Andag.); Dr. a. 814 (n. 296); Ng. a. 863 (n. 417).
Edilo Mchb. sec. 8 (n. 31).
Adaluni (gen.) St. G. a. 779 (n. 91).
Vgl. ähnliche formen unter ATHA.
Ags. Aetla. Nhd. Edele. O. n. Edelenkirecha, Adelenrode, Adilindorf, auch viell. Etilintorph, — Adalinchova, Atolingholthuson.

Athala, fem. 7. P. X 176 (gest. Trever.); XIX 524 (Cnuton. reg. gest.); Lc. c. a. 1020 (n. 159).
Athela P. V 107 (ann. Hildesh.); VIII, XIII öfters.
Adhela P. V 80 (ann. Quedlinb.); VIII öfters.
Atala St. P.; Atela Lc. a. 1019 (n. 153).
Atla pol. Irm. s. 106, 114.
Addila P. XIII 144, 152 (vit. Meinw. episc. neben Addela); Erh. a. 838, 853 (n. 12, 21).
Adala P. XIV mehrm.; Laur. sec. 8 (n. 297); St. P.; pol. Irm. s. 168; St. G. a. 874, 879 (n. 581, 613); MG. diplom. II 216 f.
Adila Ms. sec. 9 (n. 4); Adula MG. scr. rer. Merow. II mehrm.
Adola Laur. sec. 8 (n. 1658).
Adela P. VI, VII, VIII öfters; X 160 (gest. Trever.); XVI 437 (ann. Yburg.); XXI mehrm.; H. a. 690 (n. 23); pol. R. s. 37, 50 etc.; Guérard a. 1038; MG. diplom. II 650.
Aethela P. V 761 (Thietmari chr.).
Edila pol. R. s. 78; Edilla MG. l. c. I 44.
Ethela P. V 775 (Thietm. chr.); Edela P. II 583 (transl. S. Viti).
Adalanae (gen.) Laur. sec. 8 (n. 297).
Adilane Pd. a. 675 (n. 379).
Adalia pol. Irm. s. 8 viell. hieher.
Vgl. einige ähnliche formen unter ATHA.
Ags. Aethelu.

Edilicho. MG. l. c. I 247. Eine auffallende bildung, wenn nicht zu Adalleih gehörig. Eben so unsicher ebds. Edalicus III 130, 132, und die fem. Edalica III 122 und Edalega III 75.

Athalkin, wol fem. 11. Lk. a. 1001 (n. 89).
Adalkin, hier msc., Lk. a. 1034 (n. 105).

Adalin. 7. Bisch. v. Orleans sec. 8.
Adilin Lc. a. 927 (n. 88); Adelin P. IX 301 (Ad. Brem., var. Adolin); conc. Compendiens. a. 757.
Adelenus P. VIII 393 (Sigebert. auctar. Aquicin.).
Edelen Lc. a. 1006 (n. 145).
Adalene (msc.) Ng. c. a. 850 (n. 801); Adelene St. G. a. 858 (n. 465); Adaline St. G. a. 861 (n. 468).
Adalne (so, sign. A-) St. G. a. 795 (n. 140) hieher?
Vgl. ähnliches unter ATHA.
O. n. Adilineswilare.

Adaluni. 9. St. G. a. 808 (n. 184); Lc. a. 836 (n. 51).
Adaluni neben Adoluni St. P. öfters; MG. necr. II 80.

Adalina, fem. 8. Pol. Irm. s. 99.
Adelina pol. R. s. 32; pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Adelena pol. R. s. 41; Adelene Gld. II, a, 120.
Adalonna St. P. (sec. 9); verderbt? Ebenso Adaluna MG. necr. II 114?

Adalung. 8. Bisch. v. Marseille 737; bisch. v. Como 770.
Adalung P. I, II, IX, XXI öfters; St. G. a. 770, 882 (n. 57, 617 f.); St. P.; MG. l. c. öfters etc.
Adalunc P. IX öfters; Laur. sec. 8 (n. 3408); St. G. a. 805, 825, 874 (n. 184, 294, 581); St. P. öfters; MB. c. a. 950 (XVII 9).
Adalunch, Adalunh, Adolunc, Adulunc, Adulunk St. P.
Athalong P. VIII 331 (Sigebert. chr.).
Adalong P. I 606 (Regin. chr.); pol. Irm. s. 31; MG. l. c. II 291.
Atalong AS. Mart. II 601, 602.
Adalonc St. G. a. 874 (n. 578).
Adalhunc P. IX 256 (anonym. Haserens.).
Adaling pol. Irm. s. 163; Laur. sec. 9 (n. 222); necr. Fuld. a. 1004.
Adilung MG. l. c. II 395; Adelung H. a. 963 (n. 175).
Adelong P. VIII 574 (annalista Saxo); Lp. a. 919 (II 114).
Adelunc H. a. 945 (n. 158).
Edelung MG. l. c. II 84; Edilinc ebds. II 304.
Ediling Dr. a. 808 (n. 245).

Hediling MG. l. c. I 356 wol hieher; dsgl. Hedelinc ebds. II 325.
Alung MG. l. c. I 102.
Adalgung Laur. sec. 8 (n. 218) wol hieher.
Nhd. Adelung, Adlung, Eddeling, Edling.
O. n. Adalungi villa.

Adelinga, fem. 9. Pol. R. s. 36.

Adalisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 213.

Adalalf. MG. l. c. II 339.

Athalbald. 8. Lc. a. 855 (n. 65); -bold MG. l. c. III 24.
Athilbold Lc. a. 874 (n. 69).
Athelbald P. XIII öfters; -bold P. V 870 (Thietm. chr.).
Adelpolt MG. l. c. II 624.
Adalbald P. VI 134 f. (Ademar. hist.); IX 410 (gest. episc. Camerac.); St. G. a. 802 (n. 168); MG. leg. sect. II, t. I 377.
Adalpald St. P. öfters.
Adalbold P. VI öfters; XVI 446 (ann. Egmund.); St. G. a. 792, 825, 829, 837 etc. (n. 134, 292, 326, 360 etc.); pol. Irm. s. 14, 15 etc.; K. c. a. 823 (n. 85); necr. Aug.; Wg. tr. C. 376.
Adalpold P. VI 403 (Gerhard. vit. S. Oudalr.); St. P. zweimal; -polt St. P.; St. G. a. 857 (n. 456).
Adilbold Ng. a. 947 (n. 727).
Adelbold P. V 93 (ann. Hildesh., Lamberti ann.); VIII, IX etc. öfters; pol. R. s. 50.
Aethelbold P. V 569 (Thietmari chr.); Ethelbald ebds. 860.
Edalbold pol. Irm. s. 115.
Albold, Alpolt, Albolt, Alpold MG. l. c. oft.
Aelbo für Adelbold P. IX 137 (gest. episc. Leod.).
Hadalbald Laur. sec. 8 (n. 996).
Aldalbald (so) tr. W. c. a. 730 (n. 247).
Ags. Ädhelbald, -beald. O. n. Albolteshoven, Alboldeshusen, Adelboldeshroth, Adalpoldesdorf.

Adalbalda, fem. 8. Pol. Irm. s. 162, 211; -bolda ebds. 55, 108.

Adalbard. MG. l. c. II 453.

Athalbarn. 8. Cr. I 23; Adalbarn Cr. III, a, 41 (c. a. 890).
Athelbarn Erh. a. 1052 (n. 146).
Albarn Laur. sec. 8 (n. 3308 f.); MG. l. c. I 119, II 251.
Alborn Laur. sec. 9 (n. 3227); vgl. Adilporn.

Athalbero. 9. Trotz seiner häufigkeit ist dieser n. doch nicht aus sehr alter zeit nachweisbar; der älteste bekannte bischof des namens ist der von Augsburg, 887—909.
Athalbero P. VIII 654—658 (annalista Saxo); -bere ebds. 555.
Atalpero P. V 79 (ann. Quedlinb.).
Adhilbero P. IV, B, 176 (Nicol. II statut.).
Athelbero P. V 103 (ann. Hildesh.); VI öfters; XIII 135 (vit. Meinw. ep.).
Adalbero und Athalpero sehr häufig.
Adalber P. XI 221 (chr. Benedictobur.); -per Ng. a. 876 (n. 501).
Adilbero P. XIII 36 (gest. archiep. Salisb.).
Adelbero sehr häufig; Adelber G. a. 1086 (n. 68).
Aethelbero P. V 815 f. (Thietmari chr.).
Aedelbero P. XIII 190 (Wolfher. vit. Godehardi).
Ethelbero P. V 806 (Thietmari chr.).
Aldelbero (so) necr. Aug.
Albero P. VI—IX öfters; X 543 (gest. abbat. Gemblac.); XIII 285 (vit. Richard. Virdun.); MB. oft; necr. Aug.; St. M. a. 962.
Alpero P. XX 15 (chr. Ebersberg.).
Alperus MG. l. c. II 236.
Alberius P. X 64 (Landulf. hist. Mediol.).
Hadalbero MG. l. c. III 54.
Adalperen (gen.) Ng. a. 924 (n. 802).
Nhd. Alber. O. n. Adalperendorf, Adalberinwilare, Adalberinghuson.

Adalbern. 9. St. G. a. 870 (n. 548, 549); MG. diplom. II 384.
Adalpern Dr. a. 801 (n. 166; Schn. ebds. Adolpern); Ng. a. 816 (n. 501).
Adilpern Ng. a. 931 (n. 813).
Adalbirin (msc.) Bib. III 722 (necr. Mogunt., nur nach Schn. abgedruckt).
Adalberen MG. l. c. II 102; Hadalbern ebds. I 99.
Aethelbern P. XIII 128 (vit. Meinwerc. episc.).
Edhelbern Cr. I 17.
Albern P. XIII 158 (vit. Meinwerc. episc.).
Ags. Aethelbeorn.

Adalbirin, fem. 9. Wg. tr. C. 208; R. a. 821 (n. 21); MG. l. c. öfters.
Adalpirin St. P. zweimal; St. G. a. 865 (n. 506).
Adalberina Oork. a. 966, 980 (n. 38, 53).
Adalbirn MG. sec. 11 (VII 43).
Adalbrin Drb. a. 877 (n. 1); -prin MG. l. c. II 478.
Adelbirn necr. Gladb. s. 34.
Adalben (so) Gld. II, a, 120.
Adelspirn (so) Laur. sec. 9 (n. 3554 f.) wol hieher.

Adalberga, fem. 8. Tochter des Langobardenkönigs Desiderius und frau des herzogs Arichis v. Benevent sec. 8.
Adalberga pol. Irm. s. 72, 90 etc.
Adalperga MG. scr. rer. Merow. II 471 f.
Adalpirc, -perc, -piric, -piro (wol -pirc) St. P.
Adalprihc St. G. a. 888 (n. 464).
Adilberga pol. Irm. s. 204.
Adelberga P. X 391 (Hugon. chr.); pol. R. s. 61.
Adelperga P. V 476 f. (chr. Salernit.); IX 591 (chr. mon. Casin.); M. a. 788 (n. 10).

Alberga P. leg. IV 344 f. (leg. Langobard.); inschr. bei Kraus christl. inschr. 59.
Albergia St. M. c. a. 962.
O. n. Adalbrichinchova hieher?
Ags. Aethelbeorg.

Athalbraht. 6. Episc. Morinens., d. h. von Terouane-Boulogne 552; bisch. v. Como 591—599; bisch. v. Soissons (der heilige) 680—684; bisch. v. città di Castello 711; bisch. v. Regensburg c. a. 712, unsicher; bisch. v. Chur sec. 8 (zweifelhaft, viell. Baldebert); bisch. v. Senlis c. a. 800 (zweifelhaft).
Athalbraht Ms. a. 1049 (n. 22).
Athalbert P. III 30 (Pippin. capitul.); XIII 154 (vit. Meinwerc. episc.); conc. Attiniac. a. 765. Regelmässige und häufige formen:
Athal- (Atal-), Athel-, Adhel-, Adal-, Adil-, Adel-; -berct, -berht (-berhd, -berth), -beraht, -braht (-brath), -breht (-brecht, -breht), -perht, -praht, -preht, -bert, -brat, -bret, -pert (-perd), -pret. Seltenere oder auffallende formen:
Adalprehet (so) St. P.; wol -precht.
Adalperh für -perht St. P.
Adalbriht MG. necr. II 93.
Adabraht für Adal- CM. Juni.
Adulpert St. G. a. 805 (n. 184).
Adolbret H. a. 975 (n. 195).
Adelvert P. V 511 (chr. Salernit.).
Edelbert MG. l. c. II 282, Edilbret ebds. I 58.
Hadalbert für A- St. G. a. 894 (n. 692).
Hadalbret MG. l. c. II 516, -pret ebds. II 487.
Hadelbraht G. sec. 9 (n. 4); Be. c. a. 860 (n. 80).
Adlevert pol. Irm. s. 128.
Aethelbert P. V 867 (Thietmari chr.).
Aedhelberhd P. V 97 (ann. Hildesh.).
Albreht, Albret, Alpreht MG. l. c. mehrm.
Alprecht Gld. II, a, 95; Albret Gud. a. 1074 (I n. 141).
Alpredh MG. l. c. III 22; Alpret MG. l. c. II 325.
Albert überall oft.
Alpert P. VI öfters; MG. l. c. I 186.
Halpret MG. l. c. II 612 hieher?
Albertulus Guérard a. 1089.

In diesen letzten formen berührt sich ATHAL besonders mit ALDA und ALFI.

Ags. Ädhelbeorht, Ädhelbyrht, Ädhelbriht. Nhd. Albert, Albrecht, Allebracht, (Adalbert wol nur als vorname). O. n. Adalprehtisperc, Adalprehtescella, Adalberteshusen, Albrahteswilare, Albrahtinchusun.

Adalberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 11, 26 etc.; Adleverta ebds. 127; Atleverta ebds. 80, 236.

Adilporn. MG. l. c. II 55; vgl. Alborn unter -barn.

Adalbrand. 9. VII 153 (Lamberti ann.); VIII 686 (annalista Saxo).
Adalprand P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.).
Adelbrand P. III 100 (ann. Hildesh.); Erh. a. 1066 (n. 153).
Athelbrund Cr. I 17 gewiss für -brand.
Becelinus qui et Adelbrandus P. VIII 679 (annalista Saxo).
Albrand -brant, -prand MG. l. c. öfters.
Ags. Aethelbrand.

Adalbrun, fem. MG. l. c. I 325.

Athalbodo. 9. Lc. a. 846 (n. 62).
Adalbodo Wg. tr. C. 422; -bodu ebds. 348.
Adalpoto Gld. II, a, 95; ebds. Adelboto.
Hadalpoto St. G. a. 818 (n. 236) wol hieher.
Adelbodo P. XXI 348 (chr. Laur.); Laur. sec. 10 (n. 273).
Adelbod Lc. a. 1096 (n. 253).
Ethelbod P. V 830 (Thietmari chr.).
Edilboto MG. l. c. I 58.
Edelbod Mab. a. 910 (n. 124).
Albod MG. l. c. II 347; Albot (8) P. II 344 (vit. S. Bonif.).

Athalburug, fem. MG. l. c. I 66; ebds. auch Adalpuruc, -purug, -buruc.
Adalburuhc Hf. a. 989 (I 530).
Adalburg (is, -a) pol. Irm. s. 7, 77 etc.; Lc. a. 907 (n. 84); MG. diplom. II 254, 798; l. c. II 2.
Adalpurc St. P.
Adalbrug pol. Irm. s. 199; MG. l. c. öfters neben -c, -ch.
Adalbruc pol. Irm. s. 30; neben Hadalbruc St. G. a. 866 (n. 517).
Adelburga P. II 406 (vit. S. Liudgeri); -burg P. XIII 401 (Brunwil. monast. fundatio).
Adelburc Laur. zweimal.
Hadalburc MG. l. c. I 136.
Aedelburc CM. Sept.
Alburg pol. Irm. s. 37, 50 (hier sec. 11); MG. l. c. mehrm. neben -hc.
Alpurc (unsicher) neben Alpurch St. P.
Adalbuch (fem.) Gld. II, a, 120 wol verderbt.
Ags. Ädhelburh.

Adelchinda, fem. 10. Lp. a. 973 (II 307).

Adalchon, fem. MG. l. c. I 169.

Adaldag. 9. P. I 617—627 (continuat. Regin., var. Adalgarius, Adalgisus); IV 24 (Ott. M. constit.), B 165 (Ott. M. pact.); V, VIII, IX öfters; XVI 158 (ann. Magdeb.); XX 787 (ann. Altah.); Wg. tr. C. 116; Hzb. etc.
Adaldac Wg. tr. C. 303, 332, 466.
Adaldach P. V 395 (Flodoardi ann.); Wg. tr. C. 312.
Adaldoch P. X 361 (Hugon. chr.).
Adaltac P. IV 24 (Ott. M. constitut.).

Atheldag P. V 772 (Thietmari chr.).
Adeldag P. V 103 (ann. Hildesh.); XVI 151 (ann. Magdeb.).
Adeldach P. VI 288 (vit. Mahthildis).
Adeltac P. V 342 (Liudpr. hist. Ott.).
Adeldech MG. l. c. II 630; CM. Sept.
Aetheldag P. V 760 (Thietmari chr.); Aedtheldag ebds. 832.
Aetheldeg CM. Sept.
Etheldag P. V 756 (Thietmari chr.); IX 847 (chr. Hildesh.); XIII 132 (vit. Meinwerc. episc.).
Ags. Aetheldeg. Nhd. Altag. O. n. Aldagesbutile.

Adaldech u. Adaldek, angeblich fem., Gld. II, a, 120.

Adeldar, zeit unbest., necr. Gladb. s. 73; verderbt?

Adaldrud, fem. 7. P. VIII 564 (annalista Saxo); St. P.
Adaltrud P. II 453 (Einh. vit. Kar., mit vielen varr.); V 169 (ann. Masciac.); pol. Irm. s. 7, 10 etc.
Adaltrut Mab. a. 697 (n. 24).
Adeldruda Laur. sec. 8 (n. 370).
Adeltrud P. II 280 (gest. abbat. Fontan.); VIII 163 (Ekkeh. chr. univ.); pol. R. s. 9, 13 etc.
Edildrudis quae et Chunigunt (gattin Heinrichs II; sie heisst auch Elisdrudis) P. XI 574 (ann. Admunt.).
Edeltrud pol. Irm. s. 281.
Altrudis pol. Irm. s. 102; St. P. zweimal.
Altruda MG. l. c. II 377; Althrudis II 428.
Ags. Ädheldrydh. O. n. Adaldrudowilare.

Adalfarus. 9. Be. a. 804 (n. 41).
Adalferius P. V öfters; IX 673 (chr. mon. Casin.); chanson des soldats de Louis II (bei du Meril poësies populaires latines I 264); MG. scr. rer. Langob. 497.

Adalvlat, fem. MG. l. c. II 9.
Ags. Aethelflaed.

Adalfrih. 9. R. a. 821 (n. 21); für -frid?

Athalfrid. 8. Adalfred (neben Athafred), bisch. v. Noyon 757—765; Alfred (aber auch Arnefred), bisch. v. Rieti 782—794.
Athalfrid P. III 30 (Pippini capit.); conv. Atteniac. a. 765.
Adalfrid Dr. a. 779 (n. 63; Schn. ebds. frit); pol. Irm. s. 86, 113; St. P. öfters; Wg. tr. C. 281; St. G. a. 837, 858, 897 etc. (n. 366, 465, 714 etc.); MG. poet. Lat. II 99.
Adalfrit St. G. a. 778 (n. 82); -fred pol. Irm. s. 35, 41 etc.; -vrid St. P.; St. G. a. 858 (n. 465).
Adelfrid P. V 259 (Erchempert. hist. Langob.); pol. R. s. 101; -frit Laur. öfters.
Hadalfrid MG. l. c. II 215.
Hieher wol noch die formen:
Alfrid P. V öfters; X 572 (chr. S. Hubert. Andag.); St. P.; St. G. a. 829, 836, 861 etc. (n. 328, 356, 486 etc.); Ng. a. 925, 947 (n. 713, 727); St. M. a. 1006 etc.
Aalfrid St. P. zweimal.
Alfrit Laur. n. 3495; MB. a. 828 (VIII 377); St. P.; MG. l. c. öfters.
Alfred und ähnliches s. Alberad (ALFI).
Adalfidus (so) pol. Irm. s. 100 für -fridus?
Adalrid wol zuweilen für -frid.
Ags. Ädhelfridh, Adelferdh. O. n. Adalfrideshusun, Aalfridesstat (so).

Adalfrida, fem. 8. Pol. Irm. s. 29, 203.
Adelfrida pol. R. s. 60, 81.
Adalfrith (fem.) aus sec. 9 ZDA. XXVII 312.

Adalfuns. 7. Alfons, bisch. v. Lausanne sec. 7 (zweifelhaft); bisch. v. Avignon 760—765. Die spanischen könige Alfons haben diesen namen erst durch umdeutung eines älteren Adafons (s. ds.) erhalten.
Adalfuns Gr. I 143.
Adelfons conc. Ovetens. c. a. 873; conc. Legionens. a. 1012.
Adelfusus Farf. a. 837 (n. 281).
Aldephons für Adel- Lgd. a. 1096 (II, n. 317).
Aldefus MG. epist. Merow. I 597 und Adalfus St. M. a. 709 wol hieher; dsgl. Alfusus MG. dipl. I 545.
Alfunsus sive Hildefunsus P. XXIII 793 (chr. Albrici monachi).
Alfons Hbn. sec. 10 (n. 242; die inschr. ist erst sec. 13 oder 14 geschrieben).

Athalger. 8. Adalger, bisch. v. Terouane-Boulogne sec. 8.
Athalger Ms. a. 1049 (n. 21); MG. l. c. III 24.
Adalgaer St. P. öfters.
Adalger sehr häufig.
Adalgher St. G. a. 787 (n. 114).
Adalker St. G. a. 800, 838, 869 etc. (n. 162, 376, 545) etc.
Athilger P. V 84 (ann. Quedlinb.); Adilger Wg. tr. C. 39.
Adelger P. VI 355 (vit. Joh. Gorziens.); pol. R. s. 15, 85 etc.; MB. c. a. 1050 (VII 39).
Aedilger CM. Mai, Juni; Ethilier Erh. a. 1032 (n. 123).
Ethelger P. V 774, 817 (Thietmari chr.); Lc. a. 1033, 1085 etc. (n. 169, 238 etc.); Edelger pol. Irm. s. 226.
Alger P. V öfters statt Adalger; Wg. tr. C. 454; St. M. a. 962; K. a. 1037 (n. 222); MG. l. c. mehrm.
Alker pol. Irm s. 31; St. P.; MG. l. c. I 225.

Adedger (so) Wg. tr. C. 256 hieher? doch vgl. Adotbert.
Adalgerper St. P. verderbt; MG. necr. II 14 dafür Adalger.
Ags. Ädhelgar. O. n. Adalkeringon, Adalgerispach, Adalgerisbrunen, Adalkereshusun, Algeristeti, Adalgerasthorp.

Adalgang. 9. MG. l. c. II 215; -ganc ebds. II 127.
Adalgan Gld. II, a, 95 wol hieher.
Adelging pol. R. s. 43.

Adalgar. 8. Bisch. v. Troyes 787—800.
Adalgar P. I—III, V, VIII, IX öfters; XIII 547 f. (ordo Farfensis); pol. Irm. s. 20; Wg. tr. C. 400.
Adalcar pol. Irm. s. 64, 82.
Adalghar St. G. a. 781 (n. 94).
Athelgar conc. Mutin. a. 974.
Adelgar P. II 214 (chr. S. Mart. Colon.), 656, 664 (Nith. hist.); VIII, IX öfters; XX 12 (fragm. Werthin.); XXI 17 (Helmold).
Alcar MG. l. c. I 13, 237.

Adalgaria, fem. 8. Pol. Irm. s. 7, 18 etc.
Adalgera pol. Irm. s. 151 wol hieher.

Adalgarisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 223.

Athalgard, fem. 8. Cr. III, a, 42 (sec. 9).
Adalgard P. II 405 (vit. S. Liudgeri); CM. Nov.
Adalgart P. XIII 124 (vit. Meinw. episc.); MB. a. 762, 776 (VIII 364, 365); St. G. a. 886 (n. 654).
Adalkart MG. l. c. oft; neben -cart Gld. II, a, 120.
Adelgardis pol. R. s. 38, 56 etc.
Adelgart pol. Fossat., Laur. öfters.
Adlegard P. V 170 (ann. Masciac.).
Adalgert MG. l. c. II 263; Edilgart ebds. mehrm.; Edilcart ebds. II 158; Edelgart II 367; Hadalgarda III 66, 73; Algart II 392.
Edelgardis pol. Irm. s. 203; Edhelgerd Cr. I 16.

Adalgaud. 8. P. III 529, 532, 534 (Kar. II capit.); St. P.; pol. Irm. s. 40, 98 etc.; Mab. a. 798 (n. 60).
Adelgaud P. XXIII 444 (chr. Ebersheim.); pol. R. s. 22, 37 etc.
Adlegaud pol. Irm. s. 250; Adalgaus ebds. 160, 162; Adalcaus ebds. 127.
Adalgauz Laur. sec. 8 (n. 1424).
Adalgaoz St. P. neben Adolgaoz.
Athalgot Lc. a. 855 (n. 65); Adalgod MG. l. c. I 17.
Adalgot Laur. sec. 8 (n. 762); Wg. tr. C. 427.
Adelgot P. VIII öfters; XVI 235 (ann. Pegav.); necr. Aug. Algot H. a. 955 (n. 167).
Adalgoz St. G. a. 788, 795, 834 etc. (n. 119, 140, 348 etc.); Ng. a. 893 (n. 604); St. P.; K. a. 1075, 1094 (n. 233, 245).
Aadalgoz St. P.
Adalcoz St. G. a. 804, 824, c. 830, 837 etc. (n. 178, 278, 359, 361 etc.); MG. leg. sect. V 547.
Adilgoz P. II 158 (cas. S. Galli); XX 630, 635 (cas. monast. Petrishus.); Ng. c. a. 875 (n. 493); K. a. 970 (nachtr. E).
Adolgoz Laur. n. 3650.
Adelgoz MB. a. 1050 (VII 338); K. a. 1100 (n. 256).
Adelgost (so) MB. a. 1089 (XXIX, a, 210) hieher.
Allgoz MG. l. c. II 134 hieher?
Ags. Aethelgeat.
O. n. Adalgozeshusen, Alcozesthorf.

Adalgern. MG. l. c. III 63.

Adalgik, fem. MG. l. c. I 146.

Adalgelt, msc. 11. Be. a. 1041 (n. 315).

Adalgildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 7, 20 etc.
Adalgeld MG. l. c. II 55; dafür Adalgeet ebds. II 225?
Adalgelt H. c. a. 1040 (n. 240).
Adalcilt MG. l. c. I 146, Adalkilt ebds. II 206 hieher?
Edalgildis pol. Irm. s. 217.
Adalgald MG. l. c. III 24 hieher? Adalgisdis pol. Irm. s. 37?

Athalgis. 7. Friesenfürst sec. 7.
Athalgis Cr. III, a, 68. Adalgis sehr häufig.
Adalghis P. I oft (ann. Lauriss.).
Adalchis P. V oft; Lp. a. 774 (I 527).
Adalckis St. G. a. 896 (n. 705).
Adilgis hist. miscell. 22.
Adelgis P. II 265 (Paul. gest. ep. Mett.); VII 548 (Marian. Scot. chr.); IX 667 (chr. mon. Casin.); pol. R. s. 40, 72 etc.; MG. de lite imper. I 393.
Adelchis P. V, IX öfters; leg. IV 210 (Adelchis. capit.), 646 (chr. Gothan.); Lp. a. 769 (I 506).
Adalchix (so) Gld. II, a, 112.
Algis P. IX öfters; MG. de lite imper. I 496.
Alchis pol. R. s. 69; MG. l. c. II 59.
Algegis für Adalgis P. V 260 (Erchemp. hist. Langob.).
Adalgasius Lgd. a. 865 (I, n. 86) mehrmals; derselbe heisst auch sonst Adalgisus.
Grimo, qui et Adalgisus dictus est P. X 338 (Hugon. chr.).
O. n. Alkysinga.

Adalgisa, fem. 8. Pol. Irm. s. 103, 221.
Adelgisa P. IX 589 (chr. mon. Casin.); MG. epist. Karol. II 506.
Adelchisa P. V 242 (Erchemperti hist. Langob.), 483 (chr. Salernit.); MG. scr. rer. Langob. 235.

Adalgisil. 7. Frankenherzog sec. 7. Pd. c. a. 644 (n. 309); H. ebds. n. 18).
Adalgiselus Fredegar 75, 77.
Adalgyselus qui et Grimo Be. a. 636 (6); vgl. oben Adalgisus.

Adalgisclus N. Arch. II 122.
Ags. Aethelgils.
Adalgot s. Adalgaud.
Adalgrim. 8. P. I 479 (Hincm. Rem. ann.); pol. Irm. s. 8, 14 etc.
Adalgrimmus pol. Irm. s. 166, 168.
Adalcrim Gld. II, a, 95, 112.
Atalgrim Lc. a. 802 (n. 25).
Adelgrimmus pol. Irm. s. 15, 37.
Nhd. Ahlgrimm.
Adalgrima, fem. 8. Pol. Irm. s. 78, 83 etc.
Adelgrima P. IX 769 (chr. mon. Casin.).
Adelgrinna (so) pol. Irm. s. 55.
Adalgundis, fem. 7. Pol. Irm. s. 5, 67 etc.
Adalgund K. a. 861 (n. 136).
Adelgundis P. XIV 75 (vit. Bennon. ep. Osnabr.); pol. R. s. 56.
Algundis pol. Irm. s. 273.
Adalgindis (so) pol. Irm. s. 34 wol hieher.
Hieher wol noch:
Adalgudis Pd. a. 697 (n. 442); pol. Irm. s. 8, 15 etc.; Mab. a. 703, 854 (n. 25, 90); MG. l. c. II 7.
Adelgudis pol. R. s. 55, 81.
Aalgudis MG. diplom. I 405.
Ags. Aethelgyth.
Adalhaid, fem. 9. P. I 621 (contin. Regin.); II 454 (Einh. vit. Kar.); Ng. a. 963 (n. 748).
Adalheid und Adelheid (-is, -a) sehr häufig.
Adalheit P. XVII 321 (not. Buranae); St. P. oft.
Adilhaidis MG. l. c. mehrm.
Adilheidis P. XX 629 (cas. monast. Petrish.).
Adilheit necr. Aug.; MG. l. c. mehrm.
Athelheidhis P. VIII 627, 678 (annalista Saxo); -heida ebds. 668.
Athelheith CM. Dec.
Atelheit MG. l. c. II 623, 677.
Adelhaidis K. a. 1095—1099 (n. 246).
Adelhagdis pol. R. s. 35, 53 etc.
Adelheit P. V, VIII öfters; XIII 398 f. (Brunwil. monast. fundat.); XX 802, 821 (ann. Altah.); Laur. öfters; necr. Aug.; K. a. 1020 (n. 215).
Adelheith P. XVI 158 (ann. Magdeb.).
Adelheydis St. M. a. 898.
Adheleid P. II 266 (Paul. gest. ep. Mett.); IV 35 (Ott. M. constit.); VI, IX öfters; X 443 (Hugon. chr.).
Adelaid P. II 265 (Paul. gest. ep. Mett.), 326 (Adon. chr.); V 626 f. (Richeri hist.); IX öfters; Guérard a. 1098.
Adelaida P. II 267 (Paul. gest. ep. Mett.); IV, B, 168 (urk. v. Leo VIII); VI öfters; X 8 etc. (Arnolf gest. archiepp. Mediol., Hugon. chr.); K. a. 1097 (n. 300).
Adelayd Mab. a. 879 (n. 111).
Adeleïta (im hexameter) P. XIV 355 (Donizon. vit. Mathild.).
Adleidis H. a. 1093 (n. 294).
Atleydis P. XIX 581 (ann. Kamenz.).
Adleyta, Adleyth, Adleytha öfters P. XI (Cosm. chr. Boem.).
Aethelheitha P. VI öfters, Aethelheid P. V 757, 770, 780, 843 etc. (Thietmari chr.); CM. Nov.
Aedelheid P. V 91 (ann. Hildesh.); CM. April.
Ethelheid P. V 745, 748, 767 etc. (Thietmari chr.).
Hadelheit MG. l. c. III 54; Haethelheid P. V 858 (Thietm. chr.).
Ahalagde (so) St. G. a. 772 (n. 66) wol hieher.
Alhaidis pol. R. s. 34; Alhagdis ebds. s. 37.
Alheyda H. a. 1052 (n. 251); Alaid P. VI öfters.
Wunderbare entstellungen des zweiten teiles:
Adalheilda Lc. a. 996 (n. 107).
Adalheiht P. V 103 (ann. Hildesh.); Adeleibt necr. Aug.
Adelhid, Adheleith, Adelhilehit (so) necr. Gladb. s. 21, 33, 42.
Adelegid P. V 319 (Liutpr. antapod.).
Adelgeid P. V 70 (ann. Hildesh.).
Ethelgid P. V 773 (Thietmari chr.).
Aidelgaiza (so) P. V 554 (chr. Salernit.).
Adalleiz Gld. II, a, 120.
Hadalheiz MG. l. c. III 7.
Aladeiz u. andere formen öfters bei Lgd.
Adeleta MG. de lite imperat. I 581.
Adeletia P. XIV 18 (vit. Anselm. ep. Lucens.), Athelasia ebds. 32.
Aelidis, Alidis P. XXI mehrm. hieher.
Alaizia P. VI 148 (Ademar. histor.) wol hieher.
Adeladis (so) P. X 576 mehrm. (chr. S. Huberti Andag.); St. M. a. 1002.
Adalais pol. Irm. s. 184; Lgd. sec. 11 oft.
Adelais P. IX öfters.
Adelascia Mtr. a. 1073 (II, n. 139).
Adelheidum (so) Lc. a 1085 (n. 235) wol irrtum.
Adalheim als fem. Gld. II, a, 120, Adalheint MG. l. c. I 4, Hadelhan (fem.) ebds. II 677; vgl. Adalham P. XIII 391 (Othloni lib. de temptatione, sec. 11).
Alzeiza (so) Cas. a. 1029 (n. 157).
Eine sammlung der verschiedenen formen für den n. von k. Ottos I frau in ZDA. XXI 476.
Adalhard. 8. Sehr häufig; eben so Adelhard und Adelard.
Adalchard tr. W. a. 700 (Pd. nchtr. n. 14); -heart ebds. a. 712 (n. 225; Adalheartdus ebds. bei Pd. nchtr. n. 19).
Adalhert St. G. a. 835 (n. 353); oder für -bert?
Adhalhard MB. a. 860 (XXXI, n. 44).
Adhalard P. II 626 (vit. Hlud. imp.).

Adalard P. oft; pol. Irm. s. 12, 45; MG. leg. sect. V mehrm.
Adalart St. G. a. 765 (n. 47).
Hadalhard P. III 137 (Kar. M. capit.); -hart St. G. a. 843 (n. 386).
Adilhard P. XX 636 f. (cas. monast. Petrish.); -hart Ng. a. 854 (n. 351).
Adilarth MG. l. c. III 154.
Adolard P. XIV 327, 328 (Seheri primord. Calmosiac.).
Athelhard Frek. mehrm.
Adelhart Laur. mehrm.; CS. a. 1091, 1098 (n. 12, 15).
Adhelard P. II 662 (Nithardi hist.); VI 329 (Hrotsuith. gest. Oddonis).
Addellard (so) Lp. a. 847 (I 730).
Aethelhard P. XIII 127 (vit. Meinw. episc.).
Aethelherd CM. Sept.; Aetelherd CM. Jul.
Edelhart MG. l. c. II 450; Hadalhart ebds. mehrm.
Hedilhart ebds. II 319.
Alhard P. XVII 368 (gest. abbat. Altah.).
Alard P. VIII 393 f. (Sigebert. auctar. Aquicin.); IX öfters; X 363 (Hugon. chr.), 573 (chr. S. Hubert. Andag.); XVI 503 (ann. Aquicinct.); Laur. n. 3817.
Adalhand H. a. 963 (n. 176) wol für -hard.
Edilhardes (gen.) P. XXIII 56 (mon. Epternac. a. 704).
Ags. Ädhelheard. Nhd. Adelhart, Ahlert, Allard, Allardt, Allerdt, Ehlert, Ohlert. O. n. Adalhardes, Adalhartespara, Adalharteshova, Adalharteswineden, — Ethelerdinchusun.

Adalhar. 8. Pol. Irm. s. 20, 22 etc.; pol. R. s. 67; St. G. a. 816 (n. 220).
Adalheri St. G. a. 786 (n. 104); Wg. tr. C. 248, 260.
Adalhere P. XVII 368 (gest. abbat. Altah.); St. G. a. 857, c. a. 900 (n. 455, 777).
Adalher Laur. n. 873.
Adalar P. II 222 (ann. Xant.); Laur. sec. 8 (n. 220); pol. Irm. s. 80; St. G. a. 776, 789 (n. 81, 121).
Athelheri Wg. tr. C. 439.
Adelhere Laur. sec. 9 (n. 179).
Adelher pol. R. s. 2, 15 etc.; (für Adelger) P. II 355 (vit. S. Bonif.).
Adelar P. IX 616 (chr. mon. Casin.); pol. R. s. 77.
Adlehar MG. l. II 280.
Aethelhere P. II 349 (vit. S. Bonif.).
Ethilier P. XIII 126, 158 (vit. Meinw. episc.), zu -ger?
Ags. Ädhelhere; nhd. Adeler, Adler, Edeler.
O. n. Adalhareshusir, — Athalheringwik; Adalringin?

Hadelhad. 9. Pol. R. s. 105.
Adilhat MG. l. c. mehrm.
Adalhaus pol. Irm. s. 159 wol für -hadus.

Adalhelm. 8. P. I 604 (Regin. chr.); II 794 (Abbo de bell. Paris.); St. G. a. 778, 839, 851 etc. (n. 84, 379, 417 etc.); pol. Irm. s. 82, 158; St. P. öfters; MG. poet. Lat. II 270, 317.
Adalhalm St. P. öfters; Ng. a. 852 (n. 345).
Adalelm P. I 310 (chr. Moissiac.); II 794 (Abbo de bell. Paris.); III öfters; pol. Irm. s. 9, 14; St. M. a. 887.
Adalaelm (das ae ist hier im verse diphthong) P. II 787, 794 (Abbo de bell. Paris.).
Hadalhelm MG. l. c. I 118.
Adalgelm MG. l. c. I 46.
Adalhelinus falsch conv. Wormat. a. 833.
Adilhelm Ng. a. 863, 947 (n. 417, 727).
Adilhalm P. XXIII 616 (chr. Ottenbur.).
Adelhelm P. XIV 823 (Ebbon. vit. Ott. Babenb.); XXI 342 (ann. Lauresh.); St. G. a. 857 (n. 453, 454).
Adelhalm K. a. 1095, sec. 11 (C. S. n. 3, 11); necr. Aug.
Adelelm P. III 568 (Kar. III capit.); V öfters; X 479 (Hugon. chr.); Lp. sec. 10 öfters; MG. poet. Lat. III 317, 524.
Adhelhelm P. II 235 (ann. Xant.).
Aethelhelm CM. April.
Hadelhalm MG. l. c. II 607.
Hieher wahrscheinlich noch die formen:
Alelm P. VIII 394 (Sigeb. auctar. Aquicin.); XVI 503 (ann. Aquicinct.).
Alerm pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Adelmo s. ATHA.
Ags. Ädhelhelm; Nhd. Alhelm. O. n. Adalhelmeshova, Adalhelmeshusir, Adalhalmestat.

Adalhildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 14, 16 etc.
Adalhilda Laur. n. 436; -hilta St. G. a. 886 (n. 656).
Adalhilt Dr. a. 756 (n. 9); St. G. a. 780 (n. 93); St. P. öfters.
Adalildis pol. Irm. s. 78, 82 etc.; -vildis ebds. s. 119 hieher?
Adilhilt MG. l. c. II 246.
Athelhilt Erh. a. 1033 (n. 124).
Adelhildis pol. Irm. s. 159; pol. R. s. 56.
Adelildis pol. Irm. s. 206; Atlildis ebds. s. 106.
Adalcilt (so) Gld. II, a, 120.
Ags. Aedhelhild.

Adalhoh. 9. Necr. Aug.; St. P. öfters; Laur. mehrm.; St. G. a. 838, c. a. 815 (n. 375, anh. n. 17); MG. l. c. II 51.
Adalhaoh St. P.

Adalhoch neben gen. -hohi P. XXI 394 (chr. Laur.).
Adalho necr. Aug.; St. G. a. 816, 830, 837 etc. (n. 220, 330, 367 etc.); neben Adalo St. G. a. 904 (n. 739).
Adelhoch K. a. 1045 (n. 226).
Adalnohc falsch für -hohc Schpf. sec. 10 (n. 179). Schwere scheidung von Adalhugi und Adalloh.
Ags. Aethelheah.
O. n. Adalhohingin, Adalhoheshoven, Adalhohesdorf.

Adalraban. 8. Dr. n. 639 (Schn. Altraban); necr. Fuld. a. 889.
Adalhram Mchb. sec. 8 (n. 58); St. G. a. 806 (n. 191); St. P.; MG. l. c. mehrm.
Adalramnus pol. Irm. s. 18, 211; St. G. a. 799, 806, 818 etc. (n. 155, 191, 239 etc.); Ng. a. 797 (n. 128); MG. poet. Lat. II öfters.
Adalrammus P. VI, 549, 553 (Arnold. de S. Emmer.); XIV 133 (vit. Adalberon. ep. Wirzib.), 232 (vit. Altmanni ep. Patav.); MB. a. 829 (XXXI n. 23).
Adalram P. XIII öfters; MB. sec. 8—11 oft; St. P. mehrm.; St. G. a. 827, 830 etc. (n. 304, 307, 334, 335 etc.); Dr. a. 863 (n. 583; Schn. ebds. Adodram).
Adalranus pol. Irm. s. 47.
Adelram Laur. sec. 9 (n. 3113).
Adeldramnus Farf. a. 840 (n. 282).
Aledramnus etc. s. ALDA.
O. n. Adalrammiswilare.

Adalring. Gr. I 143, viell. nur aus o. n. Adalringin geschlossen, das wol aus Adalheringen verstümmelt ist.

Aedilhry. 9. St. P.; verderbt?

Adalroch. MG. l. c. II 411; -rohc ebds. II 471.
Adelroh MG. l. c. III 23.

Adalrod. 8. St. P.

Adalruod, fem. MG. l. c. I 175; N. Arch. II 126.

Adalrunda, fem. Gr. I 173, II 532. Vgl. HRUND.

Adalhugi. 9. St. G. a. 861 (n. 490); -huge ebds. 874 (n. 579); MG. l. c. II 1.
Adalhuh MG. l. c. II 31 f.; Hadaluc ebds. öfters neben -ch; Hadeluhc ebds. II 439.
Adaluc St. P.
Vgl. Adalhoh u. Adalloh.

Adalhun. 9. R. a. 866 (n. 50); Dr. a. 868 (n. 599); BG. I öfters; MG. l. c. II 209; Nass. a. 842 (n. 59).
Adalhune neben -hun Dr. a. 901 (n. 648).
Adelhun P. XXI 450 (chr. Laur.); Laur. n. 3770; Gud. a. 1069 (II n. 3), 1074 (I n. 141, 142); MB. c. a. 1100 (XXXVII, n. 71); Nass. a. 1031, 1069 (n. 114, 127).
Adelun für -hun Nass. a. 1096 (n 143).
Ags. Ädhelhûn.

Alvilf. 8. Laur. sec. 8 (n. 2970); aus Adalhvelf?

Adalleich. 7. MG. diplom. II 221.
Adalaigo MG. l. c. II 278.
Adilegus conc. Tolet. a. 681; Adhelegius pol. Irm. s. 264.
Athelleken P. V 763 (Thietm. chr., var. Aethelleken), ein praepositus Magdeb., wol acc. eines Athalleic.

Adelegia, fem. 9. Pol. R. s. 56.
Ob die formen -legus, -legius, -legia hieher gehören oder nur, vielleicht undeutsche, endungen haben, ist ungewiss.

Adalleib. 9. Dr. a. 813 (n. 293; Schn. wol falsch Adallerb).
Adalleip Mchb. sec. 9 (n. 485); St. G. a. 870 (n. 553).
Adallef Wg. tr. C 308.
Edilef Gld. II, a, 98 hieher?
O. n. Etheleveshuson.

Adalland. 8. Tr. W. a. 782, 790 etc. (n. 59, 64 etc.).
Adallant Mchb. sec. 9 (n. 589); St. P.; R. a. 901 (n. 88); MG. l. c. mehrm.
Aalant pol. Irm. s. 49 (sec. 11) wol hieher; Adoland s. ATHA.

Alloub. MG. l. c. I 108; II 175.

Adallouc, fem. 11. MG. l. c. II 497, 538.
Athollouh (fem.) P. XIII 126 (vit. Meinw. episc.).
Adeloch (fem.) necr. Gladb. s. 39.
Adalog und Adaillog (fem.) Gld. II 120.
Vermischung mit Hathu-laug.

Adallinda (-is), fem. 8. P. II 453 (Einh. vit. Kar.); St. P.
Adalindis pol. Irm. s. 14, 15 etc.; Laur. sec. 8 (n. 1187).
Adalint H. a. 853 (n. 87); Adalendis Mab. a. 910 (n. 124).
Adillind MG. l. c. I 137; Adilint MB. a. 991 (XXVIII, a, 247).
Adellinda P. VII 111 (Herim. Aug. chr.), 421 (Bernoldi chr.).
Adelindis pol. Irm. s. 104, 106; pol. Fossat.; pol. R. s. 51, 101; Nass. a. 889 (n. 76).
Adelinda P. VIII 163 (Ekkeh. chr. univers.), 564 (annalista Saxo); XVIII 410 (ann. Placent.).
Adelint Laur. n. 430.
Adelendis P. X 530 (gest. abbat. Gemblac.).
Hadellinde St. G. a. 806 (n. 190).
Atlindis pol. Irm. s. 263; Adlint MG. l. c. II 344.
Aethelinth P. XIII 158 (vit. Meinw. episc.).
Edellint Laur. sec. 8 (n. 683).

Ethelind P. V 791 (Thietmari chr.); VIII 698 (annalista Saxo); CM. Dec.
Edelind Laur. sec. 8 (n. 1502, 1998); -lint ebds. (n. 3349, 3795).
Adalindus Pd. a. 730 (n. 546) für -is.
Alint MG. l. c. II 94.
Zu Adallind ist auch Ada-lind (ATHA) zu vergleichen; dem entsprechend auch bei den folgenden n.
Ags. Aethellind, Aethellith.

Adalliub. 9. Tr. W. a. 808 (n. 20); neben -liup MG. l. c. mehrm.
Adaliub MG. l. c. II 476; Adeleob ebds. II 317.

Adalleod. 8. P. II 184 (ann. S. Amandi); XXI 364 f. (chr. Laur.); MB. a. 830, 833, 837 (XI 106, 421; XXXI, n. 24, 29, 31, 32, 36); St. G. a. 833 (n. 344); K. a. 836 (n. 95); Ng. a. 837 (n. 807).
Adaleod P. VII 12 (ann. Elnon.).
Adalhleod Gr. I 143.
Adhallint MG. poet. Lat. II 69.
Adilleod MG. l. c. I 15, 236.
Edillied MG. l. c. I 339.
Adalecd (so) Lc. a. 878 (n. 72) wol für -leod.

Adallioz. 8. Mchb. sec. 10 (n. 1030).
Adalleoz St. P.; MG. l. c. mehrm.
Adaleoz Mchb. sec. 8 (n. 18); Adalliez MG. l. c. I 308.
Adilleoz MG. l. c. I 117; II 385.
Edillioz St. G. a. 788, 855 (n. 119, 413). Edilleoz ebds. 809, 845, 848 etc. (n. 203, 394, 404 etc.); K. a. 885 (n. 159); MG. l. c. mehrm.
Edilloz St. G. a. 914, 941 (n. 775, 795); MG. l. c. mehrm.
Ediloz Ng. a. 854 (n. 351).
Ethilleuz MG. l. c. III 118; Hedilleoz ebds. II 387, 396; Hedileoz ebds. III 60.
Adallcoz Mchb. mehrm. (z. b. n. 355) wol -leoz.

Adalloh. 9. St. P.
Adalloch P. XVII 87, 117 (ann. Argent.).
Adallog tr. W. a. 820 (n. 69); Wg. tr. C. 450.
Adaloh Ng. a. 850 (n. 801).
Adeloch Laur. sec. 8 (n. 2997); Lc. a. 1094 (n. 248).
Vgl. auch Adalhoh und Adalhugi.

Adalman. 8. Bisch. v. Beauvais a. 792; vielleicht hieher auch Almanus (neben Alanus), bisch. v. Nantes c. a. 800.
Adalman und Adelman sehr häufig.
Adilman P. IV, B, 176 (Nicol. II statut.); Ng. a. 942 (n. 724).
Alman (-nus) P. VI 91 f. (chr. Median. monast.); VII öfters; X 573 (chr. S. Huberti Andag.); XVI 598 (ann. Parchens.); K. a. 844 (n. 110); MG. l. c. II 485, 543.
Aldelman (so) P. X 104 (catal. archiepp. Mediol.).
Adelmun für -man Cr. I 27.
Edalman MG. l. c. II 110; Ediliman ebds. II 129.
Ags. Aethelman. Nhd. Adelmann, Edelmann. O. n. Adalmannesbrunne.

Adalmand. 8. MG. l. c. I 17; Hadalmant ebds. III 65.
O. n. Adalmandinga vurthien.

Athalmar. 8. Ms. a. 1049 (n. 22).
Adalmar pol. Irm. s. 31, 146; St. P.; Wg. tr. C. 484; St. G. a. 817 (n. 226); Adalmar Wg. tr. C. 472.
Adilmar P. V öfters (mit var. Ademar u. dgl.); X 367 (Hugon. chr.).
Adelmar P. V 382 (Flodoardi chr.); VI 47 (gest. episc. Virdun.); IX 613 (chr. mon. Casin.); X 359 (Hugon. chr.); pol. Irm. s. 261; pol. R. s. 16, 54 etc.
Adlemar pol. Irm. s. 233.
Almar P. I 531 u. II 209 (ann. Vedast.); Almer Wg. tr. C. 466.
Edelmere MG. l. c. II 211.
Ags. Ädhelmêr, Ädhelmaer. Nhd. Allmer.
O. n. Almersberg, Almaresbiunt.

Adalmod, msc. u. fem. 8. Pol. Irm. s. 31, 36 etc.
Adalmuat St. G. a. 837 (n. 362).
Adalmuot Dr. a. 796 (n. 113; Schn. ebds. Adalmout); necr. Fuld. a. 1000.
Adalmut H. a. 853 (n. 87).
Adelmod P. VI 337 (vit. Joh. Gorz.); IX 664 (chr. mon. Casin.); pol. R. s. 55. Adelmot MG. diplom. I 116.
Adelmuot H. a. 926 (n. 146).
Almoth necr. Fuld. a. 1056; Almout ebds. 1062.
Adaldmot (so) MG. l. c. I 173.
Ags. Ädhelmod.

Adalmoda, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 945).
Adalmodis P. VI 131 (Ademar. hist.); Lgd. sec. 11 oft.
Adalmudis Lgd. a. 1068 (II, n. 287).

Adalmund. 8. Pol. Irm. s. 80, 103.
Adalmunt St. P.; Laur. öfters; K. a. 861 (n. 136); St. G. a. 873 (n. 573); Ng. a. 875 (n. 489).
Adalmont necr. Fuld. a. 834; oder für -mout?
Adilmunt Ng. a. 963 (n. 749).
Adelmund pol. Irm. s. 266; pol. R. s. 51, 78.
Adalminti R. a. 821 (n. 21) und Almunt MG. l. c. II 165 hieher?
Ags. Ädhelmund. O. n. Almundes, Almundeshusa.

Adalnand. 8. St. P. zweimal; MG. l. c. mehrm.
Adalnant Gld. II, a, 95.
Ags. Aedhelnodh.

Adalniu, fem. 8. Dr. c. a. 800, 819 etc. (n. 127, 388, 693 etc.); St. P.; MG. l. c. mehrm.
Adalnia Mchb. sec. 8 (n. 33); MG. l. c. mehrm.

Adalni K. a. 797 (n. 45); Mchb. n. 475; trad. Juvav. 154; St. P. öfters; St. G. a. 851 (n. 414); MG. tr. C. mehrm.
Adilniu MG. l. c. II 543.

Adalnot. 9. St. G. a. 858, 867 (n. 464, 529, 530); K. a. 861 (n. 136); necr. Aug.
Adalnod Lk. a. 1010 (n. 94).
Adalnoat MG. l. c. I 112; II 510.
Adalnath MG. l. c. II 613 wol hieher.
O. n. Adelnoteswilare.

Adalrad, msc. u. fem. 8. P. III 89 (Kar. M. capit.); pol. Irm. s. 11, 47 etc.; St. P.
Adalrat St. G. a. 827 (n. 308); Gud. a. 881 (I n. 124); Dr. sec. 10 (n. 702); St. P. öfters.
Adalraat St. P.; Adalrath Laur. n. 532.
Adilrat Dr. sec. 9 (n. 137).
Athelrad Ms. a. 1096 (n. 45).
Adelrad pol. R. s. 53, 82; Laur. öfters neben -rat.
Alrad Laur. n. 2063, 2146; Alrat ebds. n. 2167.
Ethelred P. XIII 130 (vit. Meinw. episc.).
Adalraus pol. Irm. s. 166 für -radus wie -haus für -hadus.
Ethiltrat MG. l. c. II 30 hieher?
Ags. Ädhelred, Ädhelraed. Nhd. Alrath.

Adalrada, fem. Pol. Irm. s. 14, 43 etc.

Athalaricus. 4. Gotenfürst sec. 4; enkel Theodorichs d. Gr., sohn der Amalasuntha sec. 6.
Athalaricus Cassiod. öfters; Jord. 14, 48, 49; MG. chr. m. oft (neben At-); Paulus diac. oft; MG. scr. rer. Langob.; in späteren quellen häufig.
Ἀταλάριχος Procop öfters.
Adalric Wg. tr. C. 69, 127, 467.
Adalricus u. -rich sehr häufig.
Adalrih St. G. a. 780, 787, 824 etc. (n. 93, 112, 285 etc.); necr. Aug.; St. P. öfters; Adalrihc St. G. a. 800 (n. 164).
Adalrihhus St. G. a. 806 (n. 188).
Adalricas (so) P. V 511 (chr. Salernit.).
Hadalrich Pd. a. 728 (n. 543).
Adhelericus P. II 609 (vit. Hlud. imp.).
Adelricus (-rich) pol. Irm. s. 260; pol. R. s. 24, 37 etc.; Ng. a. 1083 (n. 825).
Adlrig MG. l. c. II 249.
Alrich P. IX 67 (Rudolf. hist.), 126 (chr. Novalic.), hier sicher = Adalricus; St. P.
Alrihc St. P.; Alrih Dr. n. 702 (Schn. ebds.).
Edelrich K. a. 1096 (n. 249).
Hedelric MG. l. c. II 639.
Verwechselung mit Udalrich P. VII. Vgl. auch Athicus unter ATHA.
Ags. Adhelric. O. n. Adelrichheim, Adalricheshoven.

Adalrid. 8. Schn. a. 750 (n. 1; Dr. ebds. Alaperd); Wg. tr. C. 242. Vgl. auch Adalberht.

Adalrun. 8. Auffallend sign. Adalruno (msc.) Schpf. a. 794 (n. 69).
Alrun MG. necr. II 127.
Adalrina R. a. 821 (n. 21) wol für Adalruna.

Adalsad, msc. u. fem. 8. Pol. Irm. s. 21, 186; pol. R. s. 9.
Adalsadus MG. l. c. II 290; Adalsada ebds. mehrm.; desgl. pol. Irm. s. 20, 173.
Adelsad Pol. Irm. s. 262; pol. R. s. 33.
Adhelsad pol. Irm. s. 261.

Adalsara, fem. MG. l. c. II 6. Verderbt?

Adalscalc. 9. St. P.; MB. a. 893 (IX 436).
Adalscalch Mchb. sec. 9 (n. 521).
Decr. Tassil.: servi principis, qui dicuntur Adalscalhâ.
Ags. Aethelsceale.

Adalsind, fem. 7. P. VI 79 f. (chr. S. Michael.); Pd. a. 657 (n. 328); pol. Irm. s. 7, 10; Ng. a. 838 (n. 282); St. G. a. 857, sec. 9 (n. 457, anh. n. 12, 23 etc.).
Adalsinda St. M. a. 709.
Adilsint MG. l. c. II 626.
Adelsindis P. VIII 685 (annalista Saxo).
Adelsinda pol. R. s. 4, 70 etc.
Adelsint Gqu. LVI 310 (sec. 11).
Alsindis pol. Irm. 27, 218.
Alsinda Pd. a. 709 (n. 475); H. a. 955 (n. 167); Lp. a. 993 (II 395); Alsind MG. l. c. II 405.
Adelsina pol. R. s. 49; Alsinna ebds. s. 35.
Adalsida pol. Irm. s. 165.
Adelsidis pol. R. s. 104.
Adalsis pol. Irm. s. 204 wol aus -sidis.

Adelstein. 9? P. XII 325 (Rodulf. abb. Trudon. epist.).
Adelstein als verdeutschung von ags. Adhelstân CM. Oct.; auch Gr. I 143 hat Adalstan.
Alsten Sl. sec. 11 (n. 122).
Ags. Aethelstan. Nhd. Adelstein.

Adalswab. MG. l. c. II 499; Adalsoab ebds. I 15.

Adalswind, fem. 8. St. P.
Aadalswinda St. G. a. 772 (n. 64).
Adalswint Gud. a. 881 (I, n. 124).
Adalsuind neben -suint St. P. öfters; Laur. n. 371, 1260, 1980.
Athalsuit MG. l. c. III 24.
Adalswith Gld. II, a, 120.
Adalsundis pol. Irm. s. 27. Adalsunt (9) ZDA. XXVII 312.
Adelswind MB. a. 806 (VIII 369); -suint Laur. mehrm.
Aethelsuth (so) CM. Juni.
Adalwint MB. sec. 11 (VI 21) wol hieher.

Adalswindanae (gen.) St. G. a. 797 (n. 148).
Ags. Ädhelsvidh.
Adalzeiz. 9. Tr. W. a. 809, 830 (n. 172, 174).
Adalceiz MG. l. c. I 33.
Altheti (gen.) Sl. sec. 11 (n. 122) wol hieher.
Adaldegin. 11. BG. I 53 (sec. 11).
Adalteus. 8. Pol. Irm. s. 80; -diu MG. l. c. öfters.
Adelteus Mab. a. 854 (n. 90); Adildio necr. Fuld. a. 918.
Adaldei (msc.) Cr. I 15.
Altheus, Alteus s. ALA.
Adaldiu, fem. 8. Neben Adaldiuu und Adaldhiu MG. l. c. II, a, 120.
Adalteia pol. Irm. s. 235 hieher oder mit einem undeutschen suffix versehn?
Adalwalh. 8. Neben -walch St. P. dreimal.
Adalwalah MG. l. c. mehrm.
Adelwal necr. Aug.
Adalwach MG. l. c. I 20 wol für -walch.
Alwalach Dr. a. 779 (n. 68); Alwalah MG. l. c. II 135.
Adalwal MG. l. c. I 177.
Aluvala P. X 322 (Hugon. chr.).
Adalvolch Gr. I 143 hieher?
Alwalah Nass. c. a. 770 (n. 2).
Adaluual MG. chr. m. I 339 für den zweiten Langobardenkönig Lamissio, wol an stelle des folgenden namens.
Ags. Aethelwealh.
Adalwald. 7. Adaloald, Langobardenkönig sec. 7.
Adalwald P. leg. IV 2 (edict. Rothar.), 290 (lib. Papiens.), 646 (or. gent. Langob.); Adalwalt St. P. öfters; K. a. 861 (n. 136).
Adalovald P. V 232 (Andr. Bergom. chr.).
Adaloald P. VII 91, 93 (Herim. Aug. chr.); VIII 322 f. (Sigebert. chr.); IX 38 (Joh. chr. Venet.); Paul. diac. IV 26 etc.; Von derselben person P. V auch Adebald u. Adepald.
Adalold u. Adalolt sehr häufig.
Adalald Wg. tr. C. 101.
Adalholt St. P.
Adalleold AS. Febr. I 895; Adaleold Laur. sec. 9 (n. 25, 26).
Adaldold (so) Laur. n. 421.
Adillold Lc. a. 874 (n. 67).
Adoloald P. V 873 (catal. reg. Langob.).
Atholold CM. Dec.; Adolold Wg. tr. C. 368, 373.
Adelwald P. leg. IV 645 (chr. Gothan.).
Adeloald P. V 470 (chr. Salernit.).
Adelold P. IX 849, 854 (chr. Hildesh.); XIV 75 (vit. Bennon. ep. Osnabr.); pol. Irm. s. 262; pol. R. s. 34.
Adelolt P. XX 642 (cas. monast. Petrishus.).
Adelald Mab. a. 798 (n. 60).
Adelhold Laur. n. 1960.
Aethelold CM. Nov.
Aldoald zuweilen hieher, z. b. P. VII 64 (catal. reg.).
Alvold Bib. III 80 (epp. Bonif.); Aluold Lc. a. 819, 1003 (n. 37, 137 ff.); Alwold Lc. a. 1003 (n. 136, 140).
Aluald MG. l. c. II 459; Alwald CM. Oct.
Adalot Kz. s. 44 (sec. 8) für -olt?
Allolldd s. ALA.
Ags. Ädhelvald, Ädhelveald, Ädhelvold. Nhd. Adelt.
O. n. Aluoldesberg, Adololtesbivanc, Adaloltesheim, Adaloltesboba, Adaloltesbusun, Adaloltesloh, Adaloltiswilare, — Adaloltinchovun.
Adalwar. 8. St. P. zweimal; Adalvar MG. l. c. II 225.
Adalwer Anh. a. 937 (n. 6); MG. dipl. I 105.
Hadalwar Laur. a. 770 (n. 3382).
Edilwar Gld. II, 9, 98.
Adalwara, fem. 8. Mab. a. 770 (n. 49); pol. Irm. s. 88, 242; Laur. sec. 8 (n. 928 neben falschem Dalwara).
Adalwarana Gr. I 143 wol nur falsch aus gen. oder dat. Adalwaranae geschlossen.
Adalwar (fem.) Oork. sec. 11 (n. 90).
Aedelwer (so, fem.) necr. Fuld. a. 1039.
Aloara s. ALA.
Ist der span. n. Elvira (z. b. aus sec. 11 AS. Mart. I) hieher gehörig? oder zu Allovera (ALA)? vgl. auch Geloyra (GAILA).
Ags. Aethelwaru.
Athalward. P. XIII 127, 158 (vit. Meinw. episc.); Lc. a. 855 (n. 65).
Athalword Ms. a. 1049 (n. 22).
Adalvard P. II 417 (vit. S. Liudgeri), 775 (vit. S. Rimberti).
Adalward sehr häufig.
Adalword Ms. a. 1049 (n. 21).
Adalwart St. P.; St. G. a. 838, 854, 910 etc. (n. 376, 428, 762 etc.); MB. a. 775 (IX 12), 1033 (VII 40).
Athelword Frek.
Adelward P. VI 785 (mirac. S. Bernwardi).
Adelwart MB. a. 1033 (VII 40).
Edelwart MG. l. c. II 367.
Hadalwart MG. l. c. II 495.
Ags. Ädhelveard.
Adalwarnus. MG. l. c. II 75.
Adhalluit. 9. P. II 509 (Ermold. Nigell.).
Adalwit (genus unbestimmt) Oork. a. 998 (n. 73).
Aloito (nom.) Mun. a. 1030 (s. 134).
Adalwidis, fem. 9. Pol. Irm. s. 2.
Athalwit (fem.) Hf. a. 979 (I 517).

Adalwit (fem.) Sax. I 1 a. 979 (n. 27); MG. dipl. I 618.
Adelwidis pol. R. s. 62.

Adhalwif, fem. 9. MG. l. c. II 612.
Adalwif P. XIII 294 (vit. Poppon. abb. Stabul.); Lk. a. 989 (n. 67); neben -wib und -wip MG. l. c. mehrm.
Adalwib (11) ZDA. XXV 214.
Hedilwip MG. l. c. II 437.
Adelwiva AS. Febr. I 843.
Alviva MG. l. c. II 352.
Ethelwif Lk. a. 1073 (n. 154).

Adalwig. 8 (7?). MG. l. c. öfters.
Adalwic St. G. a. 858, 861, 874 etc. (n. 462, 486, 579 etc.).
Adalwich St. P.; St. G. a. 860, 861, 872 etc. (n. 470, 487, 560 etc.).
Adalwih Dr. a. 790 (n. 97; Schn. ebds. -wich); St. P.
Adaluihc St. P.
Adalveus pol. Irm. s. 172, 235; Adelveus pol. R. s. 72.
Adalivus H. a. 762 (n. 45; ebds. Bc. n. 16) hieher?
Adelwich Laur. sec. 9 (n. 3015); Lc. a. 1045 (n. 181).
Edilwig MG. l. c. I 339; Edilwic Gld. II, a, 98.
Alvicus Ng. a. 691—695 (n. 5); Pd. c. a. 691 (n. 422).
Alwicus K. c. a. 1099 (n. 254); Alwich MG. l. c. I 79.
Aluich, neben -hc MG. l. c. mehrm.; Alwih St. P.
Adalgui Mab. a. 926 (n. 132) viell. hieher.
Ags. Aethelwig. O. n. Alwigessol.

Adalwihi, fem. 8. MG. l. c. I 102, 140.
Athalwi P. II 422 (vit. S. Liudgeri).
Adalfia pol. R. s. 50; vgl. Dalfia ebds. s. 51.
Adalwi MG. l. c. mehrm.; ZDA. XX, 116 (sec. 10). Hieher wol noch:
Adalivia pol. Irm. s. 209, worin Grimm in Kuhns zeitschr. I 430 Adalnivia vermutete.
Adalove (fem.) Laur. sec. 9 (n. 992).

Athaluin. 7. Adelwin, bisch. v. Cöln 680—695 (heisst jedoch auch Balduin); Adalwin, bisch. v. Regensburg 791—817.
Athaluin Lc. a. 855 (n. 65).
Adalwini St. G. a. 797 (n. 148, n o m.); Wg. tr. C. 229, 486.
Adalvin P. VI 565 (Arnold. de S. Emmer.); pol. Irm. s. 115, 152.
Adalwin sehr häufig.
Adaluin pol. Irm. s. 10, 31 etc.; St. P.; Laur.
Athilwin Lc. a. 848 (n. 64).
Adilwin P. XI 565 (ann. Garstens.); Lc. a. 874 (n. 67).
Athelwin conc. Mutin. a. 974.
Adelwin P. VI 36 (ann. Foss.); pol. R. s. 64, 85; Gud. a. 1074 (I, n. 141, 142).
Edelwin Laur. mehrm.
Alwin P. V 838 (Thietmari chr.); CM. Mai.
Aluin MG. l. c. II 84.
Adelgin pol. Irm. s. 88, wol -guin = -win.
Ags. Ädhelvine.

Adalvinia, fem. 8. St. P. So statt Adalumia zu lesen?

Adalvis, msc. u. fem. Pol. Irm. s. 158.
Adalwis pol. Irm. s. 231, 255.
Adalluis P. III 252 (Hlud. et Hloth. capitul.).
Adalguis pol. Irm. s. 152, 229, 231.

Adalusta, fem. 9. Lc. arch. VI 74. Hieher = -vista?

Adalwiz, msc. u. fem. 8. Dr. a. 863 (n. 583; Schn. ebds. Adalwih); Gud. a. 881 (I, n. 124); MG. dipl. I 65.
Adelwiz Laur. sec. 8 (n. 3045).
Hedelwiz necr. Fuld. a. 1062.

Adalwolf. 8. St. P. zweimal.
Adalulf P. III 374 (urk. v. 840); VII 25 (ann. Blandin.); VIII öfters; St. G. a. 787 (n. 111); pol. Irm. s. 29, 83 etc.; MG. ser. rer. Merow. II 145 f.; l. c. mehrm.
Adalolf St. G. a. 762, 824, 846 etc. (n. 34, 284, 400 etc.); St. P. öfters; K. a. 1027 (n. 219).
Adaluf (so) MG. l. c. mehrm.
Adululf Wg. tr. C. 309; Adolulf Pd. a. 715 (n. 492).
Adololf St. P.
Adelulf pol. Irm. s. 250, 267; pol. R. s. 49, 53 etc.
Atlulf pol. Irm. s. 100, 107.
Edilunf (so) St. P.; Hedilof MG. l. c. II 640.
Alolf Laur. sec. 8 mehrm.; Ng. a. 947 (n. 727); MG. l. c. mehrm.
Ags. Ädhelvulf; Nhd. Obloff. O. n. Adelholfesbach, Adelolfesheim, Adalolfesleiba.

ATHAN. Ein nicht häufiger aber alter wortstamm, der bei Goten und Langobarden zu hause ist, bei Sachsen und Westfranken kaum sicher nachgewiesen werden kann. Grimm GDS. 413 stellt Athanagild zu got. *athn, atathni* jahr, und damit stimmt auch Kremer beitr. zur gesch. d. dtsch. spr. VIII 436, der hiezu auch skr. *atna* sonne nimmt und den begriff strahlend, glänzend darin sucht. Auch mag eine erweiterung von ATHA wie bei ATHAL und ATHAR sich dazu mischen.

Atin, Atina s. ATHA.

Adufrid, (so). 9. R. a. 821 (n. 21); verderbt?

Athanagild. 6. Westgotenkönig sec. 6.

Athanagild P. I 285 (chr. Moissiac.); VIII 317 f. (Sigebert. chr.); X 318, 333 (Hugon. chr.); Jord. 58; Isidor; Greg. Tur.; MG. chr. m. öfters (var. Atanagild); Venant. Fortun.; MG. scr. rer. Merow. II öfters etc.
Atanagild var. Athanaild Joh. Biclar. (E. s. VI 383); MG. poet. Lat. III 146.

Adangrim. MG. l. c. III 156.

Adnheri (so). 9. R. a. 821 (n. 21) verderbt?

Edenelt, fem.? 8. Pol. Irm. s. 25. Hieher?

Athanaricus. 4. Gotenkönig sec. 4; bisch. v. Speier sec. 7 (auch Athanasius genannt).
Athanaricus Amm. Marc. XXVII 5; Isidor; Greg. Tur.; MG. gest. regg. Franc.; MG. chr. m. öfters (var. At-); Paul. diac. Später oft.
Ἀθανάριχος Theoph. s. 101; Zosimus IV 34.
Atanaricus Jord. 28 (var. Attanaricus).

Adenulf. 10. Fast nur auf Unteritalien beschränkt.
Adenulf P. V, IX öfters; XIX 306 (ann. Casin.); AS. Mart. I 657; Cas. oft mit vielen var.
Adenolf P. XI 248 (gest. Robert. Wiscard.).
Athenolph AS. Sept. VI 212; Athnulph P. V öfters.
Atenulf P. V öfters; VI 507 (Widric. mirac. S. Gerardi); IX oft; XIX 306 f. (ann. Casin.).
Atenolf P. V öfters; leg. IV 214 (leg. Langobard.); MG. scr. rer. Langob. öfters.
Hedenulf, Edenulf s. HEDAN.

ATHAR. Im ganzen gewiss eine weiterbildung von ATHA; dafür spricht schon der vorherrschend westfränkische gebrauch dieser formen, die im übrigen zwar auch langobardisch sind, im eigentlichen Deutschland aber kaum gebraucht wurden. Daneben mag ja ein anteil von ahd. *atar* (sagax, celer, acer; s. Graff I 156) an diesen namen nicht geleugnet werden. Dass die westfränkischen formen die metathesis zu Adra-, Adre- haben, ist ganz der mundart gemäss.

Adarus, etwa sec. 3. Auf einer röm. inschrift bei St. (n. 1320) steht der gen. Adari als name eines Trierers.
Atrio et Atricaus Farf. a. 801 (n. 170).

Adrolo. 9. P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.); MG. leg. sect. II, tom. I 378.
Atrulo MG. l. c. II 299; Atrulus MG. l. c. II 305.

Adrisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 114. Aderisma ebds. s. 103.

Adrabald. 8. Pol. Irm. s. 46; Lgd. a. 876 (I, n. 103); MG. l. c. II 365.
Adrabold pol. Irm. s. 107.
Adrebald P. II 637, 641, 644 (vit. Lud. imp., var. Rebald); pol. Irm. s. 47, 80 etc.; MG. l. c. I 14, 235.
Atropald AS. Oct. X 601; Atripald MG. l. c. II 306.
Atrepald M. n. 126; Farf. a. 811 (n. 269).
Adreboldo MG. l. c. II 271.
Hadrebled Mab. a. 835 (n. 77) hieher?

Adrabalda, fem. 8. Pol. Irm. s. 210; -bolda ebds. 86, 92 etc.
Adreboldis pol. Irm. s. 281; -volda ebds. 186, 253.

Adreberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 122.

Adrebercth. 6. Ein Adorepert wird als bisch. von Belley sec. 8 von Gams angegeben.
Adrebercth Pd. a. 693 (n. 431; Mab. ebds.).
Adribert MG. l. c. III 123.
Atripert MG. diplom. I mehrm.; N. Arch. a. 771 (III 310); MG. l. c. II 304.
Adrebert MG. l. c. II 58, 153.
Adrepert MG. l. c. I 188, 270.
Aderbert Pd. a. 570 (n. 177).
Adrevert Lp. sec. 9 u. 10 (I u. II öfters).

Adreberta, fem. 7. Adrebertanae (gen.) Mab. a. 696 (n. 23).
Adreverta pol. Irm. s. 250.
Atripertula Farf. a. 825 (n. 259).

Adregar. 8. Pol. Irm. s. 83; MG. l. c. II 292.

Adragaud. 8. Pol. Irm. s. 115.
Adregaud pol. Irm. s. 78, 80 etc.
Atricaus Farf. a. 801 (n. 170).

Adrart. MG. l. c. I 134.

Adrehar. 8. Pol. Irm. s. 13, 56 etc.
Adrichar Pd. a. 714 (n. 490) = P. XXIII 59.
Adrear MG. l. c. II 279.

Adarhilt, fem. 8. Laur. sec. 9 (n. 3060).
Aderhild Laur. sec. 8 (n. 1342).
Adrehildis pol. Irm. s. 10, 19 etc.
Adruilda MG. l. c. I 283.
Adreildis pol. Irm. s. 177; Adrildis ebds. s. 10, 43 etc.

Adremar. P. XXIII 738 (chr. Albrici monachi); pol. Irm. s. 4, 19 etc.; MG. l. c. II 292.

Namen wie Adrerat, Adrerich, Adreramnus etc. sind entweder aus rücksicht auf den wolklang nicht gebildet oder durch schwund des ersten r in ATHA übergegangen.

Adravold. 7. Pol. Irm. s. 115.
Adarald MG. l. c. II 488.
Adrevald P. X 355, 502 (Hugon. chr.).
Adrevold pol. Irm. s. 122, 254.
Adrual d Farf. a. 761 (n. 45).
Adroald Pd. a. 648 (n. 312); Mab. a. 690 (n. 14); Farf. a. 752 (n. 33); MG. l. c. mehrm.
Atruald synod. Roman. a. 853; MG. l. c. mehrm.
Aderald P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.); Mab.

a. 775 (n. 51); St. M. a. 1053; MG. leg. sect. II, tom. I 378.
Aderold G. a. 967 (n. 20).
Adrald P. V 168 (ann. S. Germani); VI 4 dsgl.; IX 131 (chr. Novalic.); Lp. a. 867, c. a. 975 (I 834; II 326); St. M. a. 972; MG. l. c. II 347.
Adrold convent. Remens. a. 1059; MG. l. c. II 357.
Nhd. Aderhold.

Adroar. 9. Lgd. a. 861 (I, n. 84), Atroar ebds. a. 802 (I, n. 11).
Edroar Mab. a. 873 (n. 103).

Adraveus. 8. Pol. Irm. s. 115, 235; Adreveus ebds. 21, 172.

Adruin. 8. Pol. Irm. s. 107; H. a. 906 (n. 135).
Adroin pol. Irm. s. 155; pol. R. s. 45, 57 etc.

Adarulf. 7. K. a. 777 (n. 18, 19).
Atarulf (var. Astalaus) conc. Tolet. a. 653.
Aderulf Mab. a. 759 (n. 44).
Addriulf Mab. a. 870 (n. 101).
Adrulf pol. Irm. s. 10, 23 etc. MG. l. c. II 39 f.
Adrirulf Pd. a. 697 (nachtr. n. 9).

Ath- s. meistens ATHA, eben so Atina, Ating, Att-, Atula. Atz- s. AZA. Aua s. AVI. Aubedo s. AUDA. Auculf s. AUGA.

AUDA. Altn. *audhr*, alts. *ôd*, ags. *eád* reichtum, besitz; got. in *audags*, ahd. in *ôtmahali* und *kleinôt*. Ausserordentlich schwer ist es zu beurteilen, in welchen namen dieser stamm als zweiter teil vorkommt, denn auf die ausgänge -ôd, -ôt haben die mannigfachsten andern bildungen anspruch. Erstens die participia der ô-conjugation (s. die d-suffixe), zweitens aber je nach dem vorhergehenden consonanten die stämme GAUTA, HROTHA, MODA, NODI, vielleicht auch HATHU. Häufig ist unter allen diesen formen nur Wallod (7), welcher name westfränkisch, schwäbisch und bairisch vorkommt, dem also ein für namen natürlicher begriff zu grunde liegen muss; der sächsische gau Valothungon hat damit wol nichts zu schaffen. Alle übrigen formen erwähne ich alphabetisch: Arcod (10, Burgunder), Adalot (8, bairisch), Heimot (9, hessisch, zu -môd?), Oudilot (11, im bairischen o. n. Oudilotisdorf), Rachot (8, bairisch), Rangod (8, in schwäbischem Rangodinga), Reistod (8, in schwäbischem Reistodinga), Tarod (9, in schwäbischem Tarodingin), Thenot (8, im cod. Laur.), Werot (9, bairisch, hat mit alts. *werod* legio, turma wol nichts zu thun), Wichod (9, westfränkisch), Wisod (8, rheinfränkisch). Noch unsicherer ist, ob in sächsischem Agrotingun (9) wirklich ein p. n. Agrot liegt, ob westfränkisches Fulchod (11) nicht für Fulchad steht, ob der angebliche fränkische könig Genniod irgend einen grund hat, ob Kisalot bei Graff sicher belegt ist, ob sächsisches Sigot (9) wirklich von Siggaut getrennt werden muss. Man sieht, dass die fragen sich sehr häufen. Ellanod ist wol Ellannod und Serot lese ich Scrot. Als erster teil ist AUDA unendlich oft ganz unbestritten; auch die formen Od-, Ot- gehören gewiss meistens hieher, in einzelnen fällen jedoch auch wol zu einem ôd, oat, uot, das ich unter O verzeichne. Weniger gefährlich, doch möglich ist die mischung mit EUTHA.

Man erwäge auch endlich wegen der mittleren sylbe die namen Adotbert (8), Adodram (9), Heraotpreht (9), Herodhoh (9), Hrisodhart (9), Onodbald (8), Werotbraht (9), wo jedenfalls ein suffix vorliegt, da dreiteilige namen vermieden werden.

Odi. 9. Lc. a. 820 (n. 38); Wg. tr. C. 284, 290, 296, 298, 470.
Oti MG. l. c. mehrm.; Ody Wg. tr. C. 388.
Aotj St. P.
Odoy Wg. tr. C. 284 wol verderbt.
Ode Wg. tr. C. 9, 16 hieher?
Hodi Frck.

Audo. 7. Bisch. v. Beauvais sec. 6 (zweifelhaft); bisch. v. Orleans 648—666; bisch. v. Padua 673; bisch. v. Speier sec. 8; bisch. v. Aosta (auch Atto genannt) 727—754; bisch. v. Bitonto 754; bisch. v. Lugo (lucus Augusti) in Spanien c. a. 800.
Audo P. XIII 292 (vit. Poppon. abb. Stabul.); XXII 353 (catal. Tiburt.); Greg. Tur.; conc. Cabilon. a. 650; St. G. a. 735, 744 (n. 5, 8); conc. Compend. a. 757; Farf. a. 761, 767 (n. 44, 72); St. P.
Auto St. P.
Oudo P. II 244, 246 (ann. Wirzib.); Outho ebds. 243.
Outo P. VIII öfters; St. P. zweimal.
Aoto K. a. 769 (n. 11); Aotto Pd. a. 744 (n. 577).
Oato s. OD.
Odo und Oddo sehr häufig.
Odda (so) P. V mehrmals.
Odho St. G. a. 793 (n. 135; Ng. ebds. Adho).
Oto P. XX öfters; St. G. a. 765, 775, 786 etc. (n. 47, 75, 106 etc.); decret. Tassil.; St. P. öfters; Wg. tr. C. 242, 248, 260, 263.
Otto St. G. a. 744 (n. 10); später überall oft.
Otho P. II, V, VI, IX öfters; X 359 f. (Hugon. chr.); MG. poet. Lat. II 71.
Ottho P. II 246 (ann. Wirzib.); VIII öfters.
Odto Lc. a. 947 (n. 99).
Haudo Sck. a. 832 (s. 174).
Hauto Farf. a. 763, 767, 821 (n. 54, 72, 250); Sck. a. 827 (s. 159).
Hoda (msc.) P. XIII 129 f. (vit. Meinw. episc.).
Hodo P. II 633 (vit. Hlud. imp.); V öfters (Thiet-

mari chr.); VIII öfters (annalista Saxo); Wg. tr. C. 4, 344, 477; CM. Aug.; MG. l. c. II 107, 260.
Hoto P. V 236 (Andr. Bergom. chr.); VI mehrm.; Ms. a. 1049 (n. 21); MG. l. c. I 16, 238.
Hotto (öfters für die kaiser) P. XIV 329 (Scheri primord. Calmosiac.); St. P.; Lp. a. 962, 973 etc. (II, n. 267, 307 etc.); St. G. a. 838 (n. 371); MG. l. c. II 632; III 75.
Hottho P. II 246 (ann. Wirzib.).
Ootto Gld. II, a, 105 neben Outo.
Oedo tr. W. a. 700 (n. 243); Oetto P. V öfters.
MG. l. c. die formen Audo, Auto, Oddo, Odo, Ootto, Otho, Oto, Otto; Oato wol für Aoto; auch Audio II 79 vielleicht hieher?
Auttuni (gen.) St. G. a. 751 (n. 14).
Aottuni (gen.) St. G. a. 744 (n. 10).
Aottone MG. l. c. II 101.

Die unterschriften der Ottonen in urkunden lauten gewöhnlich Otto, seltener Odo oder Oto, die andern formen gehören zu den ausnahmen. Die übereinstimmung dieses n. mit dem des röm. kaisers Otho scheint nur zufällig, zumal da Otho sich schon vor den zeiten des kaisers bei Cicero und Horaz findet.

Ags. Eáda. Nhd. Hoth, Hotho, Oette, Ott, Otte, Otto, Otho.
O. n. Autinga, Otunbach, Ottinberch, Ottenbrunnen, Odinburch, Otenforst, Odangawe, Odenheim, Outinhofen, Outenhusun, Ottenrode, Otensneita, Odindorf, Otinchova, Odighusen; gewiss meistens hieher, einige auch wol zum ortsnamenstamme AUTH.

Auda, fem. 8. Pol. R. s. 48.
Auta Farf. a. 785 (n. 138).
Ouda P. V 99 (ann. Hildesh.); XIII 180 (Wolfher. vit. Godehard.).
Outa P. V 100 (ann. Hildesh.); VI 821 not. (vit. S. Cunegundis); VII 110 f. (Herim. Aug. chr.), 421 (Bernold. chr.); XIII 151 (vit. Meinw. ep.), 205 (Wolfher. vit. Godehardi); MB. a. 896 (XXXI, n. 73).
Aota St. P. zweimal.
Oda P. I 607, 609 (Regin. chr.); V, VI öfters; VII 553 (Marian. Scot. chr.); VIII öfters; XIII öfters (vit. Meinw. episc.); XXI 497 (Gislebert. chr. Hanon.); Laur. sec. 9 (n. 199); MB. c. a. 898 (XXXI, n. 76).
Ota P. VIII 679 (annalista Saxo); St. P. öfters; St. G. a. 786 (n. 106); MB. a. 899 (XXXI, n. 78).
Otta und Ottcha (so) Gld. II, a, 126.
Ode (fem.) P. XIII 129 (vit. Meinw. episc.).
Odaë (so, fem.) Gld. II, a, 126.
Oten (nom. fem.) Laur. sec. 8 (n. 2583).
Oddanae (gen.) Laur. sec. 9 (n. 788).
Odane (abl.) tr. W. a. 742 (n. 52 u. Pd. nchtr. n. 71).
Odd mit var. Odila und Oda P. V 854 (Thietmari chr.).
MG. l. c. die formen Oda, Ota, Otta, Ouda, Aota, Outa.

Audac. 6. Pol. Irm. s. 168.
Audeca (suevischer könig in Spanien) P. X 319 (Hugon. chr.); Isid.
Αὐδάκης (und lat. Audacis), bisch. v. Tortona, conc. Rom. a. 680.
Audace (so) MG. l. c. I 281 hieher?
Autach (mit einem o über dem u und dem zweiten a) St. P.
Odag Wg. tr. C. 228.
Odich St. P.; Oddik Ms. a. 1049 (n. 21).
Otich, Otichi, Otih neben Oticho MG. l. c.
Otycus St. P.
Der Suevenkönig Audeca wird falsch Andeca geschrieben, z. b. E. s. VI 390 (Joh. Biclar.), acc. Andecanem ebds. VI 391.
O. n. Odicasloa.

Oticha, fem. 9. Dr. n. 344; St. P.
Otika MG. l. c. III 111. Othice Schpf. a. 962 (n. 145).

Audila, msc., ein presbyter sec. 6. Conc. Autisiod. c. a. 578.
Audilo MG. l. c. II 112; Aotilo ebds. mehrm.
Autulus Farf. a. 811 (n. 269).
Aotilo St. P.; Haotilo Laur. sec. 8 (n. 326).
Audilio und -ius MG. l. c. II 80 u. I 276 hieher?
Houdil St. G. a. 876 (n. 601) hieher?

Odilo und eine anzahl ähnlicher formen habe ich unter OTHAL verwiesen, da sie dort nicht gut auszuscheiden waren.

Aotila, fem. 8. St. P.
Otila u. dgl. siehe unter OTHAL.

Ottelin. 8. M. a. 789 (n. 54); Gqu. a. 895 (I, 3, s. 14).
Othelen Gld. II, a, 126 ist wol Othelm.
Auelin (so) Pd. a. 633 (n. 264) etwa für Autlin?

Autlina, fem. 8 Pol. Irm. s. 108.
Audiliana (?) P. IX 412 (gest. episc. Camerac.) hieher?
Odelina s. OTHAL.

Audimia, fem. 8. MG. l. c. mehrm.
Odemia pol. R. s. 86.
Audimgia (so) pol. R. s. 2 wol hieher.

Autan. 8. Mehb. a. 803 (n. 61); Lgd. a. 883 (II n. 5).
Auttan Laur. sec. 8 (n. 840).
Odan Laur. sec. 9 (n. 530).

Otan Dr. a. 789 (n. 93; Schn. ebds. Oton); St. G. a. 854 (n. 428).
Audin. 7. St. M. a. 887; MG. l. c. II 269, 365.
Audenus MG. l. c. II 374; Autenus ebds. I 17, 239.
Otin tr. W. a. 724 (n. 40); St. G. a. 851 (n. 414).
Audino MG. l. c. II 279.
Ottino Ng. a. 1083 (n. 825).
Outeno P. XXIII 612 (ann. Ottenbur.) hieher?
Audini. 8. MG. l. c. I 189, 247.
Otini tr. W. a. 716 (n. 196 u. Pd. nchtr. n. 37); St. G. a. 807, 828, c. a. 835 etc. (n. 197, 312, 359 etc.).
Otine (nom.) K. a. 855, 892 (n. 122, 168); St. G. a. 858, 859, 860 etc. (n. 460, 466, 471 etc.); necr. Aug.; MG. l. c. oft.
Ottine St. G. a. 898 (n. 715).
Hotene MG. l. c. III 77.
O. n. Odinesbach, Autineshaim, Otineswilari; auch Ottinscuoha?
Audina, fem. 8. Pol. Irm. s. 91, 144.
Aotuni. 7. St. P.; Mchb. sec. 9 (n. 190).
Auttuni (gen.) St. G. a. 751 (n. 14) hieher?
Oduni tr. W. a. 718, 808 (n. 20; Pd. nchtr. n. 40).
Otuni tr. W. a. 699 (Pd. nchtr. n. 10); St. G. a. 890 (n. 679).
Otune tr. W. a. 713 (Pd. nchtr. n. 23).
Otun MG. l. c. II 631.
Auding. 8. Auding (neben Hoding), bisch. v. Beauvais a. 770.
Auding pol. Irm. s. 91; Laur. n. 1760.
Aotunh R. a. 821 (n. 21).
Oting MG. l. c.; Otinc K. a. 842 (n. 106); MG. l. c.
Otunc St. P.
Otencus Lp. a. 953 (II 223).
Autinguus (so) Sm. mit var. Octingus.
Hotting Gr. IV 812 hieher?
Nhd. Oetting.
Audinga, fem. 8. Pol. Irm.
Auzo. MG. l. c. I 193, 276. Eine anzahl mit Oz- beginnende formen könnten deminutive zu AUDA gehörige bildungen sein, doch habe ich es vorgezogen sie unter OD zu lassen. Vgl. jedoch o. n. Ouzzingun (11) so wie ags. Eáta.
Auzin in o. n. Outcinessewe (11).
Odpad. 8. Pd. a. 735 (n. 556; Ng., St. G. u. K. ebds.).
Aubedo (7) Fredegar, hieher? die var. Chaubedo erinnert an Chadbedo; s. ds.
Audobald. 8. MG. l. c. II 288.
Regelmässige und häufige formen:
Aut-, Out-, Od-, Ot-, -bald, -bold, -pald, -pold, -polt.
Seltene und auffallende formen:
Hautbald Laur. sec. 8 (n. 2171).
Aupald conc. Ravennat. a. 967.
Oodbald Laur. a. 802 (n. 24); Ootbald ebds. sec. 8 (n. 884).
Hootpold St. G. a. 845 (n. 397).
Otthobald AS. April I 874.
MG. l. c. auch Ootbald, Opolt, Opolth.
Eadbold Pd. a. 721 (n. 520 = P. XXIII 62) entweder ags. oder verderbt aus Eudbold.
Ags. Eadbeald. Nhd. Opelt, Oppelt. O. n. Opolteshoven.
Autbalda, fem. 8. Pol. Irm. s. 209.
Autbolda pol. Irm. s. 57, 133.
Otbaldera, fem. 8. Pol. Irm. s. 69.
Obern. MG. l. c. II 229 wol für Otbern.
Autberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 114, 124.
Auperga MG. l. c. II 377.
Odberga pol. Irm. s. 280; Otberga ebds. 144, 150.
Otpirga K. a. 850 (n. 116).
Otpirc, Otbriga, Otprig MG. l. c.
O. n. Otprigae riot.
Audobercth. 6. Audobert, bisch. v. Saintes a. 614; Audobert, bisch. v. Paris 644—650; Autbert, bisch. v. Senlis 652—685; Autbert, bisch. v. Cambrai 668; Aubert, bisch. v. Huesca (Osca) 692; Autbert, bisch. v. Avranches c. a. 708; Aubert (neben Abbert), bisch. v. Tours 753—754; Autbert (neben Aribert), bisch. v. Antibes-Grasses 791.
Audoberecth Mab. a. 678 (n. 10).
Regelmässige und häufige formen:
Audo-, Aude-, Aud-, Aut-, Od-, Ot-; -bereth, breht (-breth), -braht, -perht (-percht), -preht (preth), -precht (-precth), -bert, -bret, -pert, -pret.
Seltene oder zweifelhafte formen:
Audibert MG. l. c. II 58, 66.
Autipert Farf. a. 806 (n. 183).
Audevert Lp. a. 909 (II 70).
Authpert P. IX öfters.
Aupert MG. l. c. mehrm.
Aodebert Pd. a. 699 (n. 450; H. ebds. n. 26).
Aotperht St. P. mehrm.; Aotbert, -pert, -pret MG. l. c.
Othpercht P. II 356 (vit. S. Bonif.).
Othbert P. I 104 (ann. S. Columbae); XXI öfters.
Othbraht K. a. 815 (nachtr. B).
Othpreht St. P. zweimal.
Otbrath Laur. sec. 9 (n. 277).
Oppert MG. leg. IV, t. I 57; Opperth P. V 100 (ann. Hildesh.); Obberd necr. Fuld. a. 1035.
Obert sehr häufig.
Opert P. I 624 (Regin. a. 960 mit var. Eupert); VII 288 (Berthold. ann.); VIII 615, 679 (annalista Saxo); XX 655 (cas. monast. Petrishus.).
Opreht St. G. a. 1061 (n. 822); MG. l. c.
Opret St. G. a. 948 (n. 799); MG. l. c.

Hautbert tr. W. a. 716 (n. 196 u. Pol. nchtr. n. 37).
Hotbert P. I 26 (ann. Alam.).
Chotbert Mab. a. 854 (n. 90) hieher?
Opret H. a. 926 (n. 146).
MG. l. c. ausser den schon genannten formen noch Audipert, Odibert, Odbriht, Obret, Ootpraht, Operct, Oppreht, Oprect, Othpret.
Adotbert P. I 142 (ann. Lauriss. a. 760) mit var. Otbertus, Dotbertus, Autbertus, Otherius, Albertus, also wol hieher.
Audepertulus Farf. a. 792 (n. 153).
Ags. Eadberht. Nhd. Obert, Odebrecht, Oppert.
O. n. Otperhtesdorf.

Autberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 194.
Autperta tr. W. a. 742 (n. 2 u. Pd. nachtr. n. 73).

Autbodo. 8. Laur. sec. 8 (n. 1005) neben Autbodus.
Autbod AS. Oct. IX 435.
Otpot MB. a. 837 (IX 23).

Autprand. 9. P. V 521 (chr. Salernit.); Lp. a. 919 (II 114).
Auprand P. V 527 (chr. Salernit.).
Otprant St. G. a. 822 (n. 274, 275).

Autburg, fem. 8. Pol. Irm. s. 102.
Outpurh St. P.
Otburg K. a. 861 (n. 136). Otburc Laur. sec. 8 (n. 3078).
Otpurc Mchb. sec. 10 (n. 985). Otpurhc St. P.
Ottburuch H. a. 853 (n. 87).
Hotpurg MG. l. c. II 169.
Auburgus (so) pol. Irm. s. 51 (sec. 11) wol hieher.
Otpurg, -purug, -purch, -pruc MG. l. c.
Vgl. auch Antburg.
Ags. Eadburh.

Aotchneht. 9. St. P.

Aotcohon (so). MG. l. c. II 102; für -chun?

Oddag. 9. Lc. a. 836 (n. 51).

Auttrudis, fem. 8. Tr. W. a. 737 (n. 8); pol. Irm. s. 23.
Autrudis pol. Irm. s. 56, 80 etc.
Otdruda MG. poet. Lat. II 238.
Ottrud St. G. a. 830 (n. 331); Blm. a. 874 (s. 3).
Odtrud, Oddrud, Othrud, Otrud, Ottrud, Ottruht MG. l. c.; Hotthrudh ebds. I 121.
Ags. Eádthrydh.

Autufadin (acc.). 6. Corippus VIII 420. Deutsch?

Autfin. 8. Lc. a. 827 (n. 44).
Odfin Lc. a. 827 (n. 44) zweimal.
Oodfinnus Lc. a. 796 (n. 6).
Ein verschreiben für Odwin ist nicht anzunehmen.

Audofleda, fem. 5. Chlodwigs schwester (nicht, wie Jord. sagt, tochter), Theodorichs d. gr. zweite frau.
Audofleda P. VIII 129 (Ekkeh. chr. univers.).
Audefleda Jord. 58; Paul. diac. h. Rom. XV 20; MG. scr. rer. Merow. II 206, 214.
Augoflada (exc. auct. ign. 63 hinter Amm. Marc.) hieher für Audofleda.
Ags. Eadflaed.

Autfrid. 6. Odofrid, bisch. v. Carpentras a. 590; Hootfrid, bisch. v. Carpentras a. 747; Aufred, bisch. v. Tarent sec. 8.
Autfrid St. G. a. 786 (n. 107).
Auffrid H. a. 1051 (n. 249) neben Aufrid.
Aufred conc. Roman. a. 743; MG. l. c. neben -frid, -fret mehrm.
Odfrid neben Otfrid MG. l. c.
Otfrid P. IX 424 (gest. episc. Camerac.); St. G. a. 762, 797, 830, 854 etc. (n. 35, 147, 334, 430 etc.); MG. poet. Lat. II mehrm. Dazu O. von Weissenburg.
Otfred pol. Irm. s. 40; St. G. a. 876 (n. 600).
Ottfrit (so) St. P.
Ootfriit Lorscher hds. aus sec. 9 (sitzungsberichte d. Wien. acad. bd. 52, 4).
Hotfrid MG. l. c. II 323, 560.
Ofrid P. XIII 568 (hist. Farfens.).
Ags. Eadfridh.
O. n. Otfridesheim, Otfrideshusen.

Autfreda, fem. 8. Mab. a. 798 (n. 60).
Otfrida pol. Irm. s. 225.

Aufusus. 8. Paul. diac. VI 57. Enkel des langobard. königs Liutprand.
Aufusus (ein anderer) MG. l. c. I 193; II 83.

Ottogeba, fem. 10. P. V 401 (Flodoardi ann.).
Odigeba ZDA. XXV 214.
Otigeba P. II 121 (Ekkeh. cas. Galli); MG. necr. II 81, 140.
Ottegeba necr. Aug.; Otegeb MG. l. c. II 267.
Odgiva P. VII 26 (ann. Blandin.); MG. l. c. III 23.
Otgiva P. VII 35 (ann. Formosel.); AS. Apr. I.
Ogiva Lk. c. a. 1000 (n. 80).
Ethgiwa P. V 588 und Aethgiwa ebds. 609 (Richeri hist.) für Ottogeba. Ags. Eadgifu.
Sollte bei diesem n. gradezu an freigebigkeit, milde gedacht sein?

Autger. 8. Pol. Irm. s. 176; Laur. sec. 8 (n. 1418); Wg. tr. C. 476.
Autgerius neben -gerus MG. l. c. 245, 551.
Autker MG. l. c. II 339.
Aucher Laur. n. 3685.
Aotger MG. l. c. II 116, 225; Aotker ebds. II 100.
Odger Wg. tr. C. 448, 476, 477; MG. l. c.
Odker Ng. a. 879 (n. 518).
Otgaer St. G. a. 782 (n. 96).

Otkaer St. P.
Otger und Otker sehr häufig.
Othger P. V 44 (ann. Quedlinb.); Laur. sec. 8 (n. 215, 3261); H. a. 909 (n. 136).
Otcher St. G. sec. 8 (n. 45); Laur. sec. 8 (n. 2912); MG. l. c. Hotger MG. l. c. II 479; Hotker ebds. II 279.
Okger Lc. a. 1054 (n. 190); Ocger Laur. sec. 9 (n. 2850).
Ogger P. I 295 (chr. Moissiac.).
Oger Guérard a. 985, 1038, 1098.
Oker, Ocher MG. l. c.
An die letzten formen lehnen sich leicht Hoger (s. HUGU) und Hager (s. HAGA) und eine sichere scheidung ist unmöglich.
Ags. Eadgar. O. n. Otgereshusun, Okeresbuhil, Otkereshoba.

Audiganus. 9. Pol. R. s. 100.

Autging. 8. Pol. Irm. s. 169, 194.
Otging pol. R. s. 100.
Otgang MG. l. c. II 215.
Otkanc K. a. 879 (n. 154; Ng. u. St. G. ebds.); doch ist hier vielleicht Otkario zu lesen.

Audagar. 8. Bisch. v. Noyon c. a. 700.
Audagar(ius) MG. l. c. I 182; Audacari ebds. II 89.
Regelmässige und häufige formen:
Auda-, Audo-, Aude-, Aut-; Od-, Ot-; -gar, -car (-kar).
Uebrige formen:
Autegar MG. l. c. II 53.
Autecar Cas. I a. 962 (n. 61).
Auchar P. V 472 (chr. Salernit.).
Augar pol. Irm. s. 194.
Hautgar d. Ch. I 686.
Hotgar tr. W. a. 846 (n. 269) hieher?
Ohtgar für Otgar tr. W. a. 846 (n. 268).
Zu diesem namen sind auch die unter Aud-hari und unter Audo-vacar wegen gefährlicher nachbarschaft zu vergleichen.

Autgaria, fem. 8. Pol. Irm. s. 193.

Autgart. 8. Laur. sec. 8 (n. 2514).
Otgart Dr. a. 756 (n. 11, b); Laur. öfters; MG. l. c. neben Otkart, Othgart, Ocart, letzteres I 53.
Augard pol. Irm. s. 49 (sec. 11) viell. hieher.
Otkort (msc.) Ng. a. 931 (n. 813) hieher?

Autgarde, fem. 9. Guérard a. 876.
Otgerdis pol. R. s. 13, 16.

Autgaus. 8. Pol. Irm. s. 162.
Autgoz Laur. sec. 8 (n. 2853).
Aotcaoz St. P.
Odgaud Oork. a. 962 (n. 35); Otgaud ebds. a. 939 (n. 28).
Otgoz, Otcoz, Otkoz sehr häufig.
Ootcoz St. G. a. 779 (n. 89).
Hotgoz Laur. sec. 8 (n. 3339).
Ocoz (so) K. a. 1100 (n. 256).
Otkozonis (gen.) Nt. 1856, s. 142.
O. n. Autgausisowa.

Odgild, msc. 10. Lc. c. a. 960 (n. 24).
Odgeld (msc.) Cr. I 6, 7.

Autgildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 55, 154.
Otgildis pol R. s. 41, 95 etc.
Otgilt, Otkilt, Otkelt MG. l. c. Otgelt ZDA. XX 116 (sec. 10).
Ocgelt necr. Fuld. a. 1019.

Autgis. 7. MG. l. c. II 260.
Authechis N. Arch. a. 673 (III 239).
Autghis St. G. a. 804 (n. 177); Autchis MG. l. c. II 274.
Aotkis St. P. zweimal.
Otgis tr. W. a. 799 (n. 27); Laur. sec. 9 (n. 222); pol. R. s. 69; MG. l. c.
Otkis St. G. a. 851, 856, 875 etc. (n. 417, 450, 593 etc.); K. a. 856 (n. 125); MG. l. c.
Augis Jord. 14 (einer der Anses) hieher? vielleicht gar nicht zusammengesetzt. Doch vgl. auch Augis MG. l. c. II 78, 448.

Audegisel. 7. Pd. a. 631 (n. 253; Mab. ebds.) neben Audegil; Venant. Fortun.
Audisgisil (so) Pd. a. 615 (n. 230).
Odgisil Pd. a. 670 (n. 363).
Ags. Eadgils.

Autgodo. MG. l. c. II 280.

Otgrim. 9. K. a. 861 (n. 136).
Odgrimini (gen.) Oork. a. 972 (n. 46).
Ogrim MG. l. c. II 656.
Augrim s. AUGA.

Autcunda, fem. 8. MG. l. c. II 563.
Odgunt tr. W. a. 779 (n. 96).
Otcund MG. l. c. neben Otegund.
Otgunt tr. W. a. 808 (n. 19); Schpf. a. 828 (n. 89).
Autconda urk. v. 745 (N. Arch. III 265).
Aucunda Lp. a. 830 (I 679).
Autgudis pol. Irm. s. 141, 247.
Atudahcund MG. l. c. I 145 hieher?
Ags. Eadgyth.

Audheidis, fem. 8. Tr. W. a. 756 (n. 221).
Aothaid St. P.
Otheida Dr. a. 800 (n. 160).
Otheid Dr. a. 709 (fehlt bei Schn.); St. P.
Hauthagdis pol. R. s. 73; Auhagdis ebds. s. 75.

Authard. 7. Pol. Irm. s. 209; pol. R. s. 76.
Aothart MG. l. c. II 128.
Auderd Pd. a. 653 (n. 322; Mab. u. M. ebds.); conv. Clipiac. a. 659.
Othard pol. R. s. 60, 75.

Othart necr. Aug.; St. G. a. 829, 854, 894 etc. (n. 326, 429, 692 etc.); MG. l. c. neben Oothart.
Odard Guérard a. 1098.
Hothart MG. l. c. I 26, II 19.

Authardis, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1914).
Otharda Schpf. a. 835 (n. 94).
Otarda MG. l. c. I 298.

Authari. 6. Der Langobardenkönig Autharis sec. 6; Autchar, bisch. v. Capua sec. 8. Ein Auderius (der freilich als Graecus bezeichnet wird) war 380—391 bisch. v. Cremona und könnte vielleicht schon einen deutschen namen haben.
Authari und Autharis sehr häufig.
Audchar Pd. a. 690 (n. 412; Mab. u. M. ebds.).
Autchar St. G. a. 775 (n. 73); pol. Irm. s. 79; MG. scr. rer. Langob. 213, 218.
Autari sive Otarius rex Langob. P. XI 563 (auct. Garst.).
Authar P. III 256 (Hlud. et Hloth. capit.); pol. Irm. s. 102, 104; pol. R. s. 58.
Autharic und Autharith (der Langobarde) MG. chr. m. I 338.
Auethari P. VIII 319 f. (Sigebert. chr.).
Auther Laur. sec. 8 (n. 1433, 2232).
Hauthar Kar. M. et Ludov. capit. (Graff diut. I 341).
Hautar pol. Irm. s. 125.
Aotahar St. G. a. 769 (n. 53).
Othari St. G. a. 849 (n. 407); MG. l. c. (neben Otari).
Othar P. VI 36 (excerpt. Altah.); Ng. a. 875 (n. 490); St. G. a. 814, 892, 904, c. a. 940 etc. (n. 686, 738, 793, anh. n. 3 etc.).
Otar St. G. a. 828 (n. 312).
Odheri Frek.
Otheri St. G. a. 808, 856, 858, 861 etc. (n. 198, 446, 461, 480 etc.); Wg. tr. C. 301; St. P. zweimal; MG. l. c.
Oteri H. a. 853 (n. 87).
Othere P. VII 392 (Bernold. chr.); necr. Aug.; Ng. a. 853 (n. 347); St. G. a. 881, 882 etc. (n. 617, 618 etc.); MG. l. c. (neben Otthere).
Other P. VIII 557 (annalista Saxo); St. G. a. 817 (n. 227); St. P.; pol. R. s. 45, 55.
Ouchar (der Langobardenkönig) P. XI 537 (auctar. Mellic.) viell. falsch statt Outhar gelesen.
Oddar P. IX 321 (Ad. Brem.) wol hieher.
Hothar St. G. a. 887 (n. 658).
Aptachar (für Authari) Greg. Tur. X 3.
Autareni (gen.) Farf. a. 766 (n. 67).
Autarinem (acc.) P. leg. IV 645 (orig. Langob. u. chr. Gothan.) neben Autarenem.
Altn. Óttar. Ags. Eadhere. Nhd. Oder. O. n. Autersheim, Ottershova, Ottereshusir, Otteresleba, Otterestat, Oderstetelebe, Otheresdorf, Otteres-wag, — Ottringhem.
Hier sind Aud-gar und Audo-vacar zu vergleichen.

Authad. 8. Pol. R. s. 63; MG. l. c. II 259.
Audat Laur. sec. 8 (n. 310) neben Autdad.
Othad Ng. a. 827 (n. 230); Otad St. G. a. 805 (n. 182).
Authaus pol. Irm. s. 139 für -hadus.
Ags. Eadhad.

Othoh. 9. Mehb. sec. 9 (n. 382).
Ags. Eádheáh.

Authelm. 8. MG. poet. Lat. I 407; l. c. II 172.
Autelm Farf. a. 827 (n. 263); Lp. a. 870, 915 (I 839 ff.; II 98); MG. l. c. mehrm.
Autelmo (gen. -onis, abl. -one) Lp. a. 874 (I 862).
Autelmius Farf. a. 764 (n. 63).
Aothelm St. P.; MG. l. c. II 103.
Othelm Mehb. sec. 8 (n. 34); Laur. sec. 8 (n. 1432, 2852); St. P.; MB. a. 806 (VIII 369); Wg. tr. C. 298; Dr. a. 824 (n. 427; Schn. ebds. Ofhelm); St. G. a. 838 (n. 368); MG. l. c.
Othalm MB. sec. 11 (VI 13, 20 etc.).
Oodhelm (so) Lc. a. 797, 799 etc. (n. 9, 14 etc.).
Otselm P. IX 439 (cod. evangel. Camerac.).
Ohelm Guérard c. a. 1037 (appendix zum pol. Irm. s. 354) viell. hieher.
Hauthilm Farf. a. 762 (n. 51).
Ags. Eadhelm. O. n. Othelmeshus, Othelmesdorf.

Audechildis, fem. 7. Testam. Ermentr.
Authildis pol. Irm. s. 16, 146; pol. R. s. 48, 49 etc.; Laur. mehrm.
Audildis MG. l. c. II 367.
Aothilt R. a. 821 (n. 21).
Othilt St. P. dreimal; Laur. sec. 8 (n. 1152); St. G. a. 809 (n. 201); MG. l. c. neben Oothilt.
Otelt ZDA. XX 115 (sec. 10).
Ohilta St. G. 802 (n. 168) hieher?
Ags. Eadhild.

Audoramnus. 7. Audoramus (oder And-), bisch. v. Castro (Italien) a. 743.
Audoramnus Fredegar.
Auderamnus St. G. a. 858 (n. 458, urk. aus Rhaetien); MG. l. c. II 40, III 64.
Audramnus Mab. a. 693 (n. 19).
Auteramnus MG. l. c. II 97.
Autramnus St. P.; MG. l. c. II 364.
Autrannus pol. Irm. s. 9; Audram ebds. s. 186.
Auteramus MG. l. c. mehrm.
Aothram MG. l. c. II 130.
Otravan Oork. a. 966 (n. 33).
Otteram P. IX 645 (chr. mon. Casin.).

Othrammus St. G. a. 809 (n. 200).
Othrammus Laur. sec. 9 (n. 265).
Otrammus Dr. a. 793 (n. 105).
Ottrammus P. III 533 (Kar. II capit.), 547 (Boson. capit.).
Ottrammus St. G. a. 861 (n. 481).
Odrammus pol. R. s. 105.
Otram St. G. a. 805, 819, 820, 867 etc. (n. 181, 240, 251, 529 etc.); MG. l. c.
Othram St. P.; MG. l. c.
Odrammo, Oteram, Otthram, Ottram MG. l. c.; Hotram ebds. II 72, Hottram II 370.
O. n. Orammesheim, Otrammes riod.

Autring. MG. l. c. I 49. Hieher = Aud-hring? oder für Austar-ing?
Odering MG. l. c. II 542.

Audelachis. 8. P. V 187 (ann. Cavenses).
Odolach Laur. sec. 8 (n. 3084).
Audelaius MG. scr. rer. Langob. 494; P. V 471 (chr. Salernit).
Audelais (so) für Audelachis P. V 212 (chr. duc. Benevent.).

Audelaicus. 8. MG. l. c. II 269.
Audolecus P. IX 198 (Anselm. gest. episc. Leod.), var. Audoletus.
Otlaich MG. l. c. II 344; Otleih, -ch, -he ebds.
Otleich St. G. a. 894 (n. 693).
Olleih Gld. II, a, 104.

Otleib. 9. K. a. 861 (n. 136); Dr. a. 874 (n. 611; Schn. ebds. Orleib); Dr. n. 671 (Schn. Ortleib).
Otleip R. a. 822 (n. 23); Odlef Lc. a. 855 (n. 65).
Ags. Eadlaf.

Autland. 8. Sck. a. 775 (n. 27); MG. l. c. II 451.
Aotlant St. P. zweimal.
Odelant pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Otlant Mehb. sec. 8, 9 (n. 97, 506); Kz. sec. 8 (s. 44); MG. leg. sect. II, t. II 250.
Ollant MG. l. c. II 55.

Audilapus. 8. N. Arch. a. 773 (III 317).

Audelasius. MG. l. c. II 92.

Audolendis, fem. 8. St. n. 390 (inschr. aus Mainz aus unbest. zeit).
Audolenda MG. l. c. III 91.
Audelinda Lp. a. 816 (n. 658); -is pol. Irm. s. 210.
Autlindis pol. Irm. s. 56, 58 etc.; pol. R. s. 16, 48 etc.; Laur. n. 1892.
Autgelindis (so) pol. Irm. s. 31.
Aotlind R. a. 821 (n. 21); MG. epist. Merow. I 397.
Aeutlinde (so) P. XXIII 56 (mon. Epternac.).
Odelindis pol. Irm. s. 60, 80 etc.; pol. R. s. 48 49 etc.
Odelenda St. M. a. 1002. Otlent ZDA. XX 115 f. (sec. 10).
Otlindis pol. Irm. s. 98, 147; pol. R. s. 34, 64 etc.
Otlinde St. M. c. a. 962.
Otlind, Ollind MG. l. c.
Hotlindis pol. Irm. s. 137, 219.

Otliub in o. n. Otliubesmarhsteina (11).
Odelib (angebl. fem.) Gld. II, a, 126; hieher? dafür MG. l. c. I 222 sogar Odelil.
Otliip (so) MG. l. c. I 170.
Ags. fem. Eadleofu.

Otaloh. 8. St. G. a. 806, 830 (n. 190, 333).
Otoloh St. G. a. 787, 820, 821 etc. (n. 113, 249, 271 etc.); MG. l. c. I 37.
Otlogh Lc. a. 1057 (n. 192).
Othlonus P. XIII öfters für Othloh.

Automad. 8. P. XXI 342 (chr. Lauresh.); ebds. Laur. n. 1. Nur graphische entstellung von Wiomad.

Autman. 8. K. a. 772 (n. 14).
Otman Laur. sec. 8 (n. 443); necr. Aug.; MG. l. c.
Nhd. Odemann, Ottmann, Ohmann? O. n. Hotmannessun?

Audamar. 7. Bisch. v. Terouane-Boulogne a. 667; abt v. St. Gallen sec. 8.
Audamar St. G. a. 759 (n. 24).
Audomar sehr häufig.
Autumar St. G. sec. 8 (n. 17).
Automar P. II öfters; St. G. a. 752 (n. 16).
Audemar St. G. a. 744, 757 (n. 9, 21); MG. l. c. mehrm.
Autmar P. II öfters; St. G. a. 745, 752 etc. (n. 12, 15 etc.); pol. Irm. s. 169; d. Ch. I 640; MG. l. c. II 452.
Haudmar MG. poet. Lat. II 579.
Aotmar St. P. öfters; MG. l. c. II 128, 573.
Odmar St. G. a. 806 (n. 187); MG. l. c. neben Ot- und Oth-.
Otmar sehr häufig.
Othmar P. I 56 (ann. Alam.), 73 (ann. Sangall.); II öfters; V 153 (ann. Monast.); VII, VIII öfters; St. P.; Ng. a. 908 (n. 667).
Ommar necr. Fuld. a. 971.
Omare MG. l. c. I 66.
Audemareni (gen.) Farf. a. 786 (n. 143).
Ags. Eadmaer.
O. n. Otmaringen, Autmarisheim, Otmareshard.

Otmot. MG. l. c. II 322.

Audimund. 6. Autmund (neben Antimund), bisch. v. Toul sec. 6; Audimund, burgund. graf sec. 6.
Audimund P. XV 528 (lex Burgund.).
Audemund M. a. 655 (n. 145); conc. Tolet. a. 683, 688, 693; Lp. a. 795 (I 606); MG. epist. Merow. I 616, 654.
Audemound M. a. 788 (n. 10).
Autmund P. X 634 (gest. episc. Tullens.); Laur.

sec. 8 (n. 1941); pol. Irm. s. 133, 141; AS. Sept. I 621, 622; MG. l. c. II 211.
Aotmunt St. P. zweimal; R. a. 821 (n. 21).
Odemund P. IX 637, 648 (chr. mon. Casin.); Farf. a. 792 (n. 153); MG. dipl. I 543.
Odmund tr. W. a. 776 (n. 163); MG. l. c.; Otmund pol. Irm. s. 13, 14; St. G. a. 795 (n. 140); St. P.; pol. R. s. 4; MG. l. c.
Otmunt St. G. a. 800, 844, 861 etc. (n. 160, 389, 486 etc.); Ng. a. 805 (n. 150); MB. a. 806 (VIII 369), sec. 11 (VI 27); K. a. 861 (n. 136); St. P. zweimal; MG. l. c.
Aomunt St. P.; Omund St. P.; AS. Jun. III 390.
Omunt St. P.; Ommunt MG. l. c.
Altn. Autmundr, ags. Eadmund. O. n. Omuntesperch, Autmundisstat; vielleicht auch Hotmunder marca und Oumintingen.

Otnand. 11. MB. a. 1056 (XXIX, a, 131).
Otnant R. a. 1061 (n. 164).
Ottnand Schpf. a. 1085 (n. 264).
Ags. Eadnoth.

Otnit s. Ortnit.

Otniwi, fem. 8. Dr. n. 25 (dat. Otniwo ebds.).
Aotni St. P.; Otni Mchb. sec. 9 (n. 283).
Hotnihu MG. l. c. I 122.
Otnui für Otniu Laur. sec. 8 (n. 582).
Oltniuui für Otniuui Laur. n. 713.

Odnot in o. n. Odnotheshusun (9).

Otoquim. 9. Neben Odoquimit (!) Dr. sec. 9 (n. 137). Vgl. das ags. fem. Eadcume.

Audorat, msc. u. fem. 8 (7 ?) Lp. a. 959 (II 246; so, nicht Tudorat).
Auderat Lp. a. 800, 923, 929 (I 627; II 131, 178); N. Arch. a. 732 (III 255); MG. l. c. neben -rad mehrm.
Audrad P. III 90 (Kar. M. capit.); pol. Irm. s. 11, 186; MG. poet. Lat. III mehrm.; l. c. I 14, 235.
Autrad pol. R. s. 2; Autrat Laur. sec. 8 (n. 3255).
Aotrat St. P.
Otarat MG. l. c. neben Oterat, Otherat, Otrat.
Odrad Lc. a. 855 (n. 65); Frek.; Odrat St. P.
Otoraht Dr. a. 815 (n. 315); Oterat St. G. a. 892, 897 (n. 684, 710).
Othrad P. V 69 (ann. Quedlinb.) für Ohtrad, also nicht hieher.
Othrat Laur. sec. 8 (n. 1470); Othret Wg. tr. C. 268.
Hotarat MG. l. c. II 21.
Hotrad P. VIII 628 (annalista Saxo).
Audracus MG. leg. sect. II, t. I 233 wol -ratus.
Aured s. AVI.
Ags. Eadred. O. n. Odratingen, Odradesheim, Oderadeshusun, Otratesleibe.

Audrada, fem. 8. pol. Irm. s. 22, 192; Autdrada ebds. s. 251.
Oderada Ms. a. 1085 (n. 33).
Otrada tr. W. a. 744 (n. 53).
Odradanae (gen.) Laur. sec. 8 (n. 191).
O. n. Oteratewilre.

Audericus. 6. Bisch. v. Aux, Auch (Auscensis) in Frankreich sec. 7.
Audericus MG. l. c. II 188.
Audricus pol. Irm. s. 194.
Autricus Pd. a. 680 (n. 393); MG. poet. Lat. III 438.
Autrich Laur. sec. 8 (n. 1798, 1801).
Aohtrich MG. epist. Merow. I 397.
Odarih tr. W. a. 713 (n. 36); Otarih MG. l. c.
Odorih tr. W. a. 816 (n. 161).
Otirich St. G. a. 816, 858 (n. 221, 464); MG. l. c. neben -h und -c; ebds. Ottirich.
Odericus P. X 361 (Hugon. chr.); Sp. (instrum. vendit. Deusdedit).
Oterich St. G. a. 821 (n. 269); MG. l. c.
Oterih K. a. 861 (n. 136); MG. l. c.
Oterihc K. a. 866 (n. 138); St. G. a. 870 (n. 550); MG. l. c.
Odric Wg. tr. C. 465.
Oodric (so) Lc. a. 816 (n. 32).
Odrich St. P.; St. M. c. a. 962; Odrih St. P.
Otric P. X 367 (Hugon. chr.); MG. l. c.
Otrich Laur. sec. 9 (n. 1246); MG. poet. Lat. II 569, 602; l. c.
Otrih Mchb. sec. 8 (n. 71); St. G. a. 779, 805 (n. 87, 183); Dr. a. 819 (n. 388); St. P. dreimal; MG. l. c.
Othric Wg. tr. C. 301.
Otdrihc MG. l. c.; Hotirihc ebds. III 380; Hottrih II 78.
Otririh St. G. a. 812 (n. 210; Ng. ebds.); wol nur schreibfehler.
Oetrich u. dgl. s. AHT.
Ags. Eadric; nhd. Odrich, Oettrich. O. n. Odrikeshem, Othrichishusun, Otiriehesreoth, Oderichescheit.

Auderisius. 8. Bisch. v. Ascoli a. 776.
Auderisius MG. l. c. mehrm.
Auderis Farf. a. 763 (n. 54, neben Haud-), 764, 778 (n. 63, 121).
Audrisi N. Arch. II 122.
Oderisius MG. scr. rer. Langob. 489; Cas. II öfters.
Oderis P. XIX 307 (ann. Casin.); AS. Mart. III (sec. 11) mehrm.; MG. diplom. II mehrm.; de lite imperat. II 544.

Audescand 7. M. a. 655 (n. 145).

Audesind. 8. Conc. Tullens. a. 860; Mab. a. 870 (n. 101).

Odesind MG. leg. sect. II, t. I 169.
Otsind tr. W. a. 756 (n. 221); St. G. a. 825 (n. 292); MG. l. c.
Ags. Eadsith.

Audisenda, fem. 8. Lgd. a. 912 (II n. 39).
Ausinda Mur. 1931, 2. Otsinda St. G. a. 797 (n. 148).
Autseindanae (gen., abl.-ana) Lgd. a. 810 (I n. 15).
Aucenda MG. l. c. III 124 hieher?

Ausuindus, nach Gams bisch. v. Limoges sec. 8.

Autsuindis, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1756) neben Ausuint.
Autsuint Laur. sec. 8 (n. 1795).
Otsvinda St. G. a. 771 (n. 60); MG. l. c.
Otsuinda Laur. sec. 9 (n. 1049); Otsuint ebds. sec. 8 (n. 1147); dsgl. ZDA. XXV 214.
Otswind Dr. a. 819 (n. 379).
Otswith MG. l. c. I 322; Otsuith Lc. arch. VI 70 (sec. 9).
Osuid MG. l. c. II 219.
Oswenda P. XIV 190 (vit. Wolfhelm. abb. Brunwil.).
Ags. Eadswith.

Audovacar. 5. Odoaker sec. 5, wahrscheinlich ein Scire, obwol ihn Jord. einen Rugier nennt; Otakar, bisch. v. Salzburg sec. 7.
Audoachari (so) P. leg. IV 643 (orig. Langob.).
Audovachrius P. VIII 312 (Sigebert. chr.).
Audacar conc. Germanic. a. 844; MG. l. c. II 89.
Audacher Laur. sec. 8 (n. 3194, 3207); MG. l. c. II 295.
Audacer P. VII 24 (ann. Blandin.), 35 (ann. Formosel.); XI 305 etc. (geneal. comit. Flandr.).
Audacrus P. I 174 (ann. Lauriss.).
Audachrus Pd. a. 728 (n. 543); pol. R. s. 86.
Audagarius MG. l. c. I 182 viell. hieher.
Audacrus MG. l. c. I 48.
Audadcar (so, falsch) St. G. a. 795 (n. 139).
Audracus (so, falsch) P. III 90 (Kar. M. capitul.).
Authacar Pd. a. 667 (n. 358).
Auttachrus Laur. sec. 8 (n. 251).
Autcheri MG. l. c. II 261 wol hieher, dsgl. Autcherus ebds. II 339.
Autadocor (so) Laur. sec. 8 (n. 313) wol hieher.
Autdacher MG. l. c. II 211.
Autecher Lp. a. 992 (II 395).
Aotachar St. P. dreimal; Aotakchar ebds.
Oatochar, Oatchar s. OD.
Odovacar gest. de donatione reg. Odoacris bei Sp.; Ennodius (neben -crus).
Odovacer Paul. diac. h. Rom. oft.
Odofagrus E. s. IV 454.
Odobacer MG. gest. pontif. I 114 f.
Odwaccar Lc. a. 834 (n. 46); Oduacer Vict. Vitens. I 14.
Odoacar P. V 31 (ann. Quedlinb.); VIII öfters; MG. chr. m. neben -char und -crus oft.
Ὀδόακρος Proc. mehrm.; Theophan. s. 184, 203.
Odoachar Paul. diac. I 19.
Odoacrus H. a. 895 (n. 124).
Odoacer P. VII 84 (Herim. Aug. chr.); IX 79 (chr. Novalic); X 318 (Hugon. chr.); exc. auct. ign. (hinter Amm. Marc.) 37; Eugippius vit. S. Severini mit vielen varr.; Jord. 46, 57.
Odaucer P. II 788 (Abbo de bell. Paris.).
Odacar P. I 607—609 (Regin. chr.); VI 227 (mirac. S. Wigberhti); VIII 589 (annalista Saxo); Dr. a. 775 (n. 52, 53); MG. l. c.
Odakar Lc. a. 907 (n. 84); MG. l. c.; Odaccar Lc. a. 855 (n. 65).
Odacer P. VII 19 (ann. Elnon.); VIII 561, 590 (annalista Saxo); Laur. sec. 8, 9 (n. 271, 859, 3562).
Odacher P. XXI 371 (chr. Laur.); Laur. sec. 9 (n. 31).
Oddacer Laur. sec. 8 (n. 314).
Odahcar (so) tr. W. a. 792 (n. 207).
Odagrus Dr. a. 756, 771, 772 (n. 10, 33, 39).
Odacrus Dr. a. 756, 757, 772 etc. (n. 13, 14, 39 etc.); MG. l. c.
Odachrus MG. l. c. II 541.
Othachar MG. l. c. neben -cher und -kar.
Othacker Laur. sec. 8 (n. 2094).
Otakar P. XIII 36 (gest. archiepp. Salisb.); XVII 368 (ann. Altah.); Dr. a. 774 (n. 48).
Otacar Dr. a. 755, 756, 757 etc. (n. 8, 11 a, 12, 59 etc.).
Otachar P. XV 480 (leg. Bajuvar.); Dr. a. 756, 774, 797 (n. 9, 45, 122 etc.); St. G. a. 806, 830, 836, 846, 875 (n. 191, 331, 356, 399, 592); MG. l. c.
Otacchar St. P.; MG. l. c.
Otaker MB. a. 1076 (IV 301); Otakker MG. l. c.
Otacher P. XI 550 (auctar. Cremifan.); necr. Aug.; Laur. sec. 8 (n. 1746); Ng. a. 876 (n. 494); MG. l. c.
Otacher St. G. a. 959 (n. 807); Otahcher ebds. a. 887 (n. 657).
Otacrus Dr. a. 753, 765, 779 etc. (n. 6, 26, 65 etc.).
Otagrius P. XI 564 (ann. Garstens.).
Ottakker Laur. sec. 8 (n. 703, 776).
Ottacher MB. c. a. 1030 (VI 19).
Otokar K. a. 861 (n. 136) neben Otekar.
Hodoacrus mit var. Hodoagrus conc. Tolet. a. 653.
Hodachrus tr. W. a. 790 (n. 219); Hodacro (so) ebds. a. 788 (n. 209).
Otacres (gen.) Dr. a. 772 (n. 39).

Otachres (gen.) und Otachre (dat.) Hildebrandslied. Bei diesem n. sind stets Audo-gar und Audohari zu vergleichen.
Ags. Eadwacer. O. n. Otacheresperc, Otachareschirichun, Oticherslef, Otekaresdorf.

Otwalch. 9. H. a. 975 (n. 194, 195).
Otwalah MG. l. c. II 537.
Odewalo P. X 546 (gest. abbat. Gemblac.).
Odalh Gr. I 149. Otolh Mchb. sec. 9 (n. 410).
Oduvalla (msc.) Sl. a. 850 (n. 41) wol hieher.

Audovald. Bisch. v. Sens, sec. 4 (Audaldus nach Gams).
Audovald Greg. Tur. X 3.
Audualđ Farf. a. 745 (n. 8, öfters neben Adualđ), 746, 752 (n. 26, 33) etc.; MG. l. c. mehrm.
Audoald Farf. a. 753 (n. 35); MG. l. c. öfters.
Audald Lp. a. 957, 977 (II 235, 343); MG. l. c. II 93 (dafür wol Audalald II 339).
Autald Pd. a. 708 (n. 471); St. M. a. 709.
Aodoald Cav. mehrm.
Odold Wg. tr. C. 244; Laur. sec. 9 (n. 363).
Odolt Laur. sec. 8 (n. 3193); St. P.; MB. a. 780, 837 (VIII 367; IX 23).
Odald pol. Irm. s. 123; Otald ebds. s. 55.
Otolt St. P.; MG. l. c.
Othald Bib I 67 (catal. Corbej.).
Ottolt Schn. a. 866 (Dr. ebds. n. 591 Ortolt).
Aufold Sck. a. 769 (s. 13) etwa für Aut-.
Ags. Eádveald.
O. n. Odoldinga, Odoltesheim, Otolteshusir, Audaldovillare.

Aotwar. 8. Odoarius, bisch. v. Lugo (Spanien) a. 740.
Aotuuar St. P. zweimal; Otwar Dr. a. 772, 803 (n. 39, 177).
Autouar MG. necr. II 39; dafür bei St. P. Aittouar.

Audovera, fem. 6. Frau des Frankenkönigs Chilperich sec. 6.
Audovera Greg. Tur. IV 28; gest. regg. Franc.; MG. scr. rer. Merow. II mehrm.
Audoara MG. l. c. III 123.
Audevora (verschrieben) P. VIII 117 (Ekkeh. chr. univ.).
Audoaras (gen.) St. G. a. 820 (n. 259), an dieser stelle eine „Rhaetierin“.

Audoard. 8. Audoard, bisch. v. Piacenza a. 715 (neben Ildoard); Odoard, bisch. v. Carpentras a. 730 (neben Olorad).
Audoard pol. Irm. s. 113; Odoard ebds. s. 98.
Audeuirtus (so) MG. dipl. I 370 hieher?
Ags. Eadveard.

Otwid. 8. St. P.

Audoveus. 6. Audoveus (neben Audoin), bisch. v. Angers a. 581—584.
Audoveus Pd. a. 572, 581 (n. 178, 179); Greg. Tur. X 14; AS. Aug. V 141.
Audovius neben -veus conc. Autisiod. c. 578.
Otwich MG. l. c. neben -c, -g. Otvic CM. Aug.
Otwih Dr. a. 863 (n. 583; Schn. ebds. Hatuuih).
Ags. Eadvig.

Otwiha, fem. 9. MG. l. c. II 244.
Oduwi ZDA. XX, 116 (sec. 10) neben Hothuwi.
Odwi Sl. a. 850 (n. 41); Lc. arch. VI 70 (sec. 9); MG. l. c. I 367; ebds. II 220 neben Otwi.

Audowin. 6. Audoin, Langobardenkönig sec. 6; Audoenus, bisch. v. Amiens sec. 6; Audoinus, bisch. v. Angers 581—584 (heisst auch Audoveus); Audoenus, bisch. v. Rouen 640—683; Audoin, bisch. v. Constanz a. 708.
Audowin P. V 138 (ann. Einsidl.).
Audowenus H. a. 1003 (n. 214); MG. l. c. II 427.
Audwin tr. W. a. 700 (Pd. nachtr. n. 13).
Auduin P. V 511 (chr. Salernit.); leg. IV 644 (orig. Langob.); pol. Irm. s. 124; MG. l. c. II 169.
Αὐδουίν Procop. mehrm.
Audoin sehr häufig.
Audoenus MG. l. c. II 354; P. oft; conc. Cabilon. c. a. 650; pol. Irm. s. 72, 254; MG. scr. rer. Merow. II öfters.
Autwin St. G. a. 762 (n. 33), wo Ng. n. 36 Autwing (statt -winus) liest.
Autuin MG. l. c. I 378.
Autoin pol. Irm. s. 137.
Aotwin MG. l. c. II 579.
Outwin Laur. sec. 9 (n. 475).
Odowin H. a. 964 (n. 180).
Otiwin St. G. a. 883 (n. 630); MG. l. c.
Odewin St. G. a. 886 (n. 649); Otewin ebds. a. 822 (n. 274).
Odwin P. II 188 (ann. Gand.).
Oduin P. VI 68 (Folcuin. gest. abb. Lobiens.).
Odoin P. V 385 (Flodoardi ann.); pol. R. s. 65; MG. chr. m. neben Odoind I 324; II 234.
Otwin sehr häufig.
Ottwin CM. Dec.; Otuin Schpf. a. 805 (n. 74); MG. l. c.
Odoenus pol. Irm. s. 254.
Othwin P. VI 249 f. (transl. S. Epiphan.); IX 852 f. (chr. Hildesh.); XVI 143, 144, 155 (ann. Magdeb.).
Hoduin P. II 618 (vit. Hlud. imp.).
Autorn Laur. n. 1413 Autoin zu lesen?
Ags. Eadvine. O. n. Otwines, Otwinesbrunno, Odowinesluica, Auduino villa.

Othind. 9. St. G. a. 844 (n. 389, Ng. ebds.). Vgl. Odoind oben neben Odoin. Ist ein Audo-vind anzunehmen?

Audulf. 7. Odulphius, bisch. v. Huesca (Osca) in Spanien 633—638.

Audulf P. I mehrm.; II 258 (chr. Moissiac.); III 133 (Kar. M. capitul.); Laur. sec. 8 (n. 1681, 1891); pol. Irm. s. 93, 146; pol. R. s. 2, 85 etc.; Venant. Fortun.; MG. poet. Lat. III 29; l. c. mehrm.
Audolf Farf. a. 745 (n. 8); -olph ebds. a. 778 (n. 21).
Autulf P. VII 100 (Herim. Aug. chr.); pol. Irm. s. 88; MG. leg. sect. V 292.
Autolf Laur. sec. 8 (n. 2228).
Aodulf R. a. 808 (n. 14).
Oduulf Jord. 14; hier ein oheim des Ermanarich sec. 3 (fabelhaft?).
Odulf P. II 656 (Nithardi hist.); XIII 315, 316 (vit. Poppon. abb. Stabul.); H. c. a. 847 (n. 84); St. G. a. 885 (n. 642); Wg. tr. C. 240, 378, 401, 465; MG. poet. Lat. III mehrm.; epist. Karol. II 422.
Odolf P. I 93 (ann. S. Emmer.); MG. l. c.
Otulf P. II 463 (Einh. vit. Kar.); St. G. a. 809, 856 (n. 199, 449); pol. R. s. 55; MG. l. c.
Ottulf P. I 501 (Hincm. Rem. ann.); III 534 (Kar. II capitul.); IV, B, 86 (Bened. capitul.).
Otolf St. P.; St. G. a. 741, 802, 803 etc. (n. 7, 165, 174 etc.); MG. l. c.
Otholf Gud. a. 881 (I n. 124).
Otolhf (ein Rhaetier) St. G. a. 803 (n. 173).
Hodolf St. G. a. 752 (n. 16); MG. l. c. II 160.
Hotolf tr. W. c. a. 850 (n. 165).
Otulp MG. l. c. II 406; Hotulf ebds. III 115.
Ags. Eadvulf, Eadulf.
O. n. Odoluinga, Otolfespere, Odolfeshusun; Hodulfeshaim?

Odulba, fem. 8. Tr. W. a. 774 (n. 53); = Odulfa?
Odulbis tr. W. a. 774 (n. 178).
Otuurm. 9. St. P.

Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:

1) mit suffix L, wobei jedoch zu erwägen ist, dass OTHAL (s. ds.) kaum streng von diesen formen geschieden werden kann.

Audelbert. 8. Pol. Irm. s. 210.
Audelberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 209.
Autlefred. 8. Pol. Irm. s. 144, 150.
Oudalvrit MG. l. c. I 137.
Aodalger. 8. MG. l. c. II 187.
Aodalker St. P.
Aodalgis. MG. l. c. II 178.
Aodalgoz. 9. St. P.
Autelgrim. 10. Cav. a. 911 (n. 128).
Audiliman. 6. Corippus Joh. VIII 551; deutsch?
Autlemar. 8. Pol. Irm. s. 143, 144.
Aodalrihc. 9. Mchb. sec. 9 (n. 697).
Aodalrico MG. l. c. II 521.
Aodalscalh. 9. So wird Mchb. sec. 9 (n. 659) statt -scald zu lesen sein.

2) mit suffix N.

Audimbert. 7. Mab. a. 680 (n. 11).
Audenildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 91, 146.

3) mit suffix R.

Odrechildis, fem. 9. Lp. a. 898 (1079).

Audiliana s. AUDA (unter Autlina). Auen s AVI. Aufred, Aufus s. AUDA.

AUGA. Einige namenformen scheinen einen solchen stamm zu enthalten, bei dem man etwa an ahd. *auga* oculus oder *augjan* ostendere denken kann. Oder ist AUCA anzusetzen und lat. *augere*, altn. *auca*, ags. *eácan*, ahd. *auhôn* herbeizuziehn? Vermischungen sind möglich mit AUDA und mit OG(ôg).

Augo. 8. MG. l. c. II 83.
Aogo R. a. 791 (n. 8); St. P. (doch MG. necr. II 21 dafür Uogo).
Ougo P. I 617, 619 (contin. Regin.); VIII öfters; XVII 617 (Chounrad. chr. Schir.); MG. l. c. mehrm.
Oago (für Aogo?) MG. l. c. II 143, 335.
O. n. Augunpurc, Ougenroth, Ougense, Auconthorp.
Augino. 8. N. Arch. a. 772 (III 313).
Augoflada s. Audofleda.
Augefold (so) MG. MG. l. c. II 367; für -vold?
Augart, Augis s. AUDA.
Agrim 9. P. X 356 (Hugon. chr.). Derselbe heisst P. X 322 Agrinius. Etwa aus Aud-grim?
Oucher in o. n. Oucheresdorf (10).
Augram. MG. l. c. II 455 f.
Augemir. MG. l. c. II 367.
Augeswan (so). MG. l. c. II 125.
Auguart. 11. Pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Auculf. 9. Pd. a. 566 (n. 171; unecht).

AUL. Eine sehr unsichere zusammenstellung; zum teil mögen in dieser gruppe erweiterungen von AVI (Aval-) verborgen sein. Die formen mit Ol- können teilweise auch zu den unter UL vereinigten gehören. Das lat. Aulus mag hier erwähnt werden.

Oli. 10. Cr. I 8.
O. n. Oulesburg, Oleswilre.
Oleo. 6. St. P.
Ollo Greg. Tur. VII 38.

Olo Greg. Tur. X 3; Paul. diac. III 30; Laur. sec. 8 (n. 297, 2359).
Ole Gld. II, a, 104.
O. n. Ollingas, Ollonhuuile, Olonhusen, Ollendorf; — Aulingehem.
Aulico wol in o. n. Olchingen (11), vielleicht auch Olkebach (11).
Olika, fem. 11. P. XIII 158 (vit. Meinw. episc.).
Auline. MG. l. c. II 91.
Olini ebds. II 60.
Olbert s. ALDA, doch ags. Eálubeorht.
Aulbod. 9. M. Bl. a. 879 (s. 3).
Olburgis, Olfred s. ALDA, doch ags. Eáluburh.
Aultrid. MG. l. c. I 25.
Aulhar wol in o. n. Ollersdorf (8).
Aulerius MG. l. c. I 65.
Olleih s. AUDA.
Olomund. 9. Lgd. a. 815 (I, n. 28); Bib. I 572 (Alcuin. epist.); MG. epist. Karol. II 430 f.
Olemund MG. poet. Lat. I 522.
Olorad nach Gams bisch. v. Carpentras a. 730, doch wird er auch Odoard genannt.
Auliatena, fem. 6. Test. S. Remig. a. 533 (so bei Pd. n. 119; dagegen AS. Oct. I dafür -teva).
Oloin, bisch. v. Aux (Auch) sec. 9 ist unsicher, da hiefür auch Ardoin vorkommt.
Ags. Ealuvine.
Erweiterung des ersten teiles:
Auloald. 11. Cas. a. 1066 (n. 231).
Olanpurg, fem. 8. St. P.
Vgl. noch formen wie Holebert, Holomot, Holemund unter H.

Aulidolf s. HAILA.

AUN. J. Grimm hat diesem über sämtliche deutsche mundarten verbreiteten stamme (vgl. auch die ags. formen mit Eán-) eine besondere abhandlung ZDA. III 144—146 gewidmet. Etwas sicheres über seine etymologie lässt sich noch nicht ergründen. Vgl. noch eine unsichere vermutung ebenfalls ZDA. V 222 f. Wie AUL zu Aval-, so mag AUN wenigstens öfters zu Avan- als erweiterung von AVI stehn.
Oni. 10. R. a. 902 (n. 89); MG. l. c. I 161.
O. n. Honesleva (9)? Honespolt (9)? Honnsperch (11)?
Ono. 11. Trad. Patav. a. 1013 (n. 76).
Ags. Eána. O. n. Oningas, Oninburin, Onenheim, Oninwanc, Onugehem, Onninchova.
Ona, fem. 9. St. P.
Onih zu schliessen aus o. n. Onihesdorf (11).
Onekin. 10. Oork. a. 988 (n. 65); Lk. a. 1064 (n. 141).
Onilo. 8. Mchb. sec. 8 (n. 31).
Ags. Onela?
Onila, fem. 8. St. P.
Aunin zu schliessen aus o. n. Aonenisheim (8).
Aunobert. 7. Honobert, bisch. v. Sens a. 639—643 wol hieher; Aunobert, bisch. v. Séez (Sagiensis) a. 689.
Aunobert conc. Rothomag. a. 690; A. S. Febr. II, 352, 353; d. Ch. I 661, 663.
Aunibert MG. l. c. II 74.
Aunipert N. Arch. a. 764 (III 299); MG. l. c. II 446.
Aunepert P. XIII 528 (hist. Farfens.).
Aunbert MG. l. c. II 153.
Haunepert Farf. c. a. 720 (n. VII), 763, 777 (n. 54, 98).
Oanperat St. G. sec. 9 (anh. n. 16).
Onbret MG. l. c. I 294.
Ags. Eanberht; man vgl. Eanberaht necr. Fuld. a. 819; Eanbercht P. II 344 (vit. S. Bonif.).
Aunefrid. 8. Farf. a. 816 (n. 224); N. Arch. a. 720 (III 249).
Aunefrit Fumagalli a. 769 (n 10).
Aunefret MG. l. c. II 82.
Onfred Lp. a. 998 (II 419).
Ags. Eanfridh. O. n. Onfridinga.
Onger. 9. MG. l. c. I 205; II 164, 294.
Ongeri MG. l. c. II 174.
Onker Mchb. sec. 9.
O. n. Ongeringa.
Ongast. 9. R. a. 833 (n. 29).
Aongoz. 8. St. P.
Aunegildis, fem. 6. P. XV 556 (lex Burgund.).
Ongis 8. Laur. sec. 8 (n. 1450).
O. n. Onchisashaim, Ongiseshova.
Ongolt in o. n. Ongoltingun (11).
Aunart. MG. l. c. I 194.
Aonhart St. P.
Onhart Mchb. sec. 8, 9 (n. 44, 332) etc.
Honhart St. P.
Aunachar. 6. Bisch. v. Auxerre 573—603.
Aunachar conc. Paris. a. 573; conc. Autisiod. c. a. 578; conc. Matiscon. a. 581, 585; AS. April I 17 etc.; Greg. Tur. IX 41.
Aunari MG. l. c. II 88.
Aunarius AS. Maj. I 50; Jun. IV 830; Aug. VI öfters; d. Ch. I 549, 562; MG. poet. Lat. II 430; epist. Karol. II 447—450.
Onheri St. G. a. 821 (n. 268).
Onhere MG. l. c. I 300.
Altn. Onar (Grimm ZDA. III 156 setzt auch

Jônakr dazu). Ags. Eanhere. O. n. Onheres fons.
Aunildis, fem. 8. Be. a. 762 (n. 16).
Aonilt St. P.
Onhildis pol. Irm. s. 133.
Onhild neben -t MG. l. c. öfters.
Onhilt Mchb. sec. 9 (n. 558); St. G. a. 830, 839 (n. 329, 379).
Aunelahis. 8. Farf. a. 763 (n. 54).
Haunelasius Farf. a. 764 (n. 55).
Onlind, fem. 8. Mchb. sec. 8 (n. 90).
Honilenda (gen. Honilendas) St. G. a. 820 (n. 262, aus Rhaetien) hieher?
Aunimund. 7. Bisch. v. Lyon 650—657.
Aunimund MG. l. c. II 302.
Aunemund P. XV 528 (lex Burgund.); Mab. a. 653 (n. 7; M. ebds. n. 64); Pd. ebds. n. 324 hat Ann-; MG. l. c. II 72.
Aonemund P. X 321 (Hugon. chr.).
Annemund (wol für Aun-) MG. epist. Kar. II 543.
Ags. Eanmund.
Onniu. MG. lib. confrat. II 564.
Onoradus. 9. St. G. a. 818 (n. 235).
Honrat St. G. a. 851 (n. 417); vielleicht mit dem gedanken an Honoratus.
Ags. Eanred.
Onrada, fem. 8. Pol. Irm. s. 259; pol. R. 84.
Onerich. 9. P. V 258 (Erchemp. hist. Langob.), 539 (chr. Salernit.).
Ags. Eanric.
Onovaccus. 6. Burgund. inschr. v. 527 (Binding gesch. d. burgund. kgreiches s. 262).
Aunuald. 7. N. Arch. 720 (III 249).
Aunoald MG. l. c. I 200.
Onoald Pd. c. a. 662 (n. 347); Lgd. a. 674 (I, n. 3).
Ags. Eanveald. O. n. Onoltesbah.
Aunulf. 5. Bruder Odoakers sec. 5.
Aunulf P. VI 113 (Ademar. hist.); Lc. a. 947 (n. 100); Greg. Tur. IV 45; St. G. a. 826, c. a. 850 (n. 296, 391); MG. scr. rer. Merow. II 295.
Annulf Pd. a. 581 (n. 189) für Aunulf?
Aonolf St. P. dreimal; in der vit. St. Severini neben Aonulph und Onoulf.
Onulf P. VII 66 (catal. reg. et imper.); XI 413 (chr. Affligem.); XIII mehrmals; tr. W. a. 808 (n. 19); MG. l. c. öfters neben -olf.
Onulph AS. Maj. VII 233
Onolf Mchb. sec. 8 (n. 29); K. a. 861 (n. 136); St. P.; G. a. 1092 (n. 70).
Honolf Oork. a. 966 (n. 38); MG. l. c. I 227.
Arnulf hiefür MG. chr. m. II 283 f.
Ags. Eanvulf, Eanulf. O. n. Aunulfowilare.

Aur- s. AUS.

AUS. Zur idg. wurzel *us* leuchten, brennen, die sich freilich im Germanischen nur sehr verstümmelt erhalten hat; vgl. altn. *usli* feuer, ags. *ysle,* mhd. *usele* asche.

Hiezu füge ich noch, wenn auch durchaus nicht mit sicherheit, die form Aur-, wozu sich auch Or- (ôr) stellt; man denkt hiebei an die italischen Ausones und Aurunci. Dagegen ist Os- so vollständig mit ANSI verwachsen, dass eine scheidung unmöglich ist.

Auso. 7. N. Arch. a. 673 (III 239). Ausus MG. l. c. II 208.
O. n. Ornaua (9), Oronbeki (11); hieher?
Auricus. 4. Ein Gote, bei Roderich so, bei Jord. 21 Aoricus.
Auricus auch MG. l. c. II 353.
Ausilas. 6. Αὐσίλας Procop. b. G. IV 29. Ein Gote.
Ausulo N. Arch. a. 767 (III 302).
Ein Orilo vielleicht in o. n. Orlinchova (10) und Orlinchusen (11).
Aurillan (so). 8. Mchb. sec. 8 (n. 5).
Orilan Mchb. sec. 8 mehrm. (n. 7, 13).
Ausino neben Ausinus MG. l. c. II 168, 254.
Orein (so). 11. Pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Aurona, fem. 8. Langobard. name.
Orizo. 10. H. a. 909 (n. 136; n. 137 dafür Oriza).
Auriperga, fem. MG. l. c. II 379.
Ausibert. 7. MG. l. c. II 301.
Auspert MG. l. c. II 304.
Auribert MG. l. c. II 299.
Auripert AS. Mart. III 144 (bisch. v. Sens); N. Arch. III 281 (a. 755); MG. l. c. II 306.
Aurepert N. Arch. III 257 (a. 738).
Ausprand. MG. l. c. II 304.
Auriprand MG. l. c. II 300, 308.
Die namen um l. c. II 300 herum stammen aus Grünenberg im würtemberg. oberamt Wangen, NO. v. Lindau, der zeit nach anscheinend aus sec. 9.
Ousodac? MG. l. c. II 622.
Aurifusus. MG. l. c. II 300.
Aurichis. 8. N. Arch. III 306 (a. 769).
Orgis pol. R. s. 8.
Ausegunde s. Ansegundis.
Ausari. 9. P. III 252 (Hlud. et Hloth. capitul.).
Aurildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 209.
Orieldis neben Orioldis pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Ausuhildis pol. Irm. s. 86 für Anshildis?
Orlebh. MG. l. c. II 120.
Oraman. 9. St. P.
Auremar. 8. Pol. Irm. s. 119.

Auremund. 7? AS. Aug. III 42; Sept. VI 375; N. Arch. III 242 (a. 703).
Aurmund MG. l. c. II 41.
Aurinand nach Gams bisch. v. Toscanella a. 769; N. Arch. III 250 (a. 723).
Orrich. 9. Laur. sec. 9 (n. 427). Für Osrich?
Auriscand ist nach Gams name mehrerer französ. bischöfe: 1) A. I, bisch. v. Rennes a. 720; 2) A. II, bisch. v. Rennes a. 987; 3) A., bisch. v. Vannes a. 971—990, 4) Oriscand, bisch. v. Quimper a. 1029—1064.
Ausinda s. AUDA.
Ausvold. 9. Pol. R. s. 23. Ausold ebds. s. 75.
Osold pol. R. s. 75 wol hieher, nicht zu ANSI.
Oroald MG. l. c. III 159.
Auriuandal. 8. MG. l. c. II 300. Auriwandalo ebds. II 306.
Aurendil Laur. sec. 8 (n. 1082, 1584).
Haurendil Laur. sec. 8 (n. 1536).
Orendil Ecc. Franc. or. II 367; Mehb. a. 782, 801, 807, 812, 828, 834, 839, 960, 1020; MB. a. 802 (IX 15, 17, 18), 806 (VIII 369) und sonst; Laur. sec. 8 (n. 198); St. P. zweimal; R. a. 833 (n. 32); MG. necr. II 133.
Orentil Dr. sec. 8 (n. 5, 124), a. 816 (n. 323); Schn. a. 822 (Dr. ebds. n. 396 Gerentil); K. a. 815 (nchtr. B).
Orandil MB. a. 801 (XXVIII, 6, 50).
Orientil Sck. a. 753 (s. 2).
Ourendil BG. I 34 (sec. 11).
Urendil Laur. sec. 8 (n. 268).
Horindil MG. l. c. I 104.
Altn. Örvandill. O. n. Orentileshus.

Dieser name erweckt schon wegen seiner stellung in der nord. mythologie (sogar in der nord. astronomie) ein besonderes interesse. Ueber ihn handelt schon Mone heldensage s. 74. Grimm sucht in ihm die bedeutung pfeilwandler; vgl. ags. *eárendel* stral; man denke auch an die altn. schwerternamen auf -vandill (dragvandill etc.). Ausfürlich, aber ohne sicheres ergebnis für den namen, handelt darüber Beer in den beitr. z. gesch. d. dtsch. spr. XIII 21 ff. Ich wagte in meiner gesch. d. dtsch. sprst. II 186 an den n. der Vandalen zu erinnern; Aurivandal könnte dann einen besondern sonst verschollenen zweig derselben bezeichnen, vielleicht sogar mit dem Oeresund zusammenhangen. Parallel geht mit ihm Kaerwantil (s. GAIRU).

Aurevera, fem. MG. l. c. I 298.
Aurovefa, fem. 7. Test. Ermentr.
Auruini. MG. l. c. II 301.
Ags. Earvini.
Auriulf. 7. MG. l. c. II 72.
Aurulf P. XXIII 698 (chr. Albrici mon. sec. 7); pol. R. s. 95.
Oriulf Lgd. a. 912 (II n. 39); Oriulph ebds. a. 973 (II n. 109).
Orulf P. XVII 370 (Hermann. de instit. mon. Altah.); MB. a. 812 (XXXI, n. 11); pol. R. s. 54; MG. l. c. II 155.
Orlof Laur. sec. 9 (n. 1790) wol hieher.
Ags. Earvulf.
Erweiterten stamm scheinen zu enthalten:
Oranolf. 8. Tr. W. a. 761 (n. 179). Oder für Boranolf?
Osenhild, fem. Laur. n. 1412; hieher?

AUSTA, AUSTAR. Zu ahd. *ôstan* oriens wie auch die drei anderen weltgegenden zur bildung von p. n. verwandt werden, ein rechtes denkmal der wanderungen unserer vorfahren bis auf die sogenannte völkerwanderung herab; diese wörter scheinen in den namen solche personen zu bezeichnen, die aus den genannten weltgegenden herkommen. Da die Franken, abgesehn von den Westgoten, Vandalen und Sueven, deren namen nur sehr vereinzelt vorliegen, der am meisten westwärts gedrungene stamm der Deutschen sind und daher die meisten von ostwärts her eingewanderten zählten, so ist es nicht zu verwundern, dass die hiehergehörigen namen grade ihnen besonders geläufig waren, wie sich aus dem folgenden ergiebt. Die von norden hergekommenen Sachsen dagegen scheinen AUSTA wenig oder gar nicht gehabt zu haben; in den trad. Corb. mangelt dieser stamm ganz. Daraus würde es sich auch erklären, warum der osten und norden in den deutschen p. n. so gewaltig den süden und noch mehr den westen überwiegt, da der zug deutscher stämme wesentlich die richtung von norden und osten her hat. Nicht geleugnet werden soll indessen mit dieser auffassung, dass auch mythologische beziehungen mit bei diesen namen wirkten, sowol rein heidnische als auch bei AUSTAR heidnisch-christliche (ostern).

I. Einfaches AUSTA.

Osta, fem. Gld. II, a, 126.
Oustecha, fem. 11. Gen. Oustechin N. Arch. XI 410.
Ostekin. 11. Oork. a. 1063 (n. 85).
Aostilo. 8. St. P. Ein Austolus in den annal. Bolland. III 155 f.
Austan. 9. Austanus St. G. a. 820 (n. 258); MG. l. c. mehrm.
Austani (gen.), Aostani (gen.), Aostanu (abl.) St. G. a. 820 (anh. n. 4, 5, 6). Diese urkunden stammen aus Rhaetien.

Austana, fem. MG. l. c. III 144.
Austin. 9. MG. l. c. II 347.
O. n. Ostinisperg (9).
Ostbirch, fem. 9. Schn. a. 822 (n. 322); hier liest Dr. (n. 399) zweimal Vosburg.
Ostdag. 9. P. I 198 (Einh. ann.) mit var. Ostdach, Estag, Osdag, letzteres wie zu Ansdag gehörig.
O. n. Astdagasson (11).
Ostedrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 55.
Austrud P. I 321 (ann. Mett. a. 693, sie heisst sonst auch Adaltrud); pol. Irm. s. 55.
Ostgaus. 8. Pol. Irm. s. 160.
Ostheri. 9. Hieher schon Austerius, bisch. v. Perigueux a. 629?
Ostheri R. a. 821 (n. 21).
Oster Laur. n. 3770 wol hieher.
Ags. Easthere. Nhd. Oster. O. n. Ostheringa, Astiereshusen.
Austadius, bisch. v. Nizza a. 850 für Austhad?
Austramnus s. AUSTAR.
Hostlaicus. 9. Sek. c. a. 825 (s. 149) wol hieher.
Ostlef. 10. Oork. a. 960 (n. 33).
Ostnodh. 10. Cr. I 16, 17 neben Ostnod u. Osnodh.
Austrad, Austoric s. AUSTAR.
Ostold. 8. Ostald, bisch. v. Tours 765—777.
Ostold pol. Irm. s. 248; Hostold ebds. s. 3, 214.
Ostword. 9. Erh. a. 889 (n. 40).
Ostwind. 9. Dr. a. 813 (n. 292; Schn. ebds. n. 252).
Hieher wol noch:
Austind P. V 171 (ann. Ausciens. sec. 11); AS. Oct. X 122, 125; conc. Jaccetan. a. 1060; convent. Moissiac. a. 1063; conv. Ausciens. a. 1068; Lgd. a. 1054 (II, n. 142).
Austendus Lgd. a. 1006 (II, n. 142).
Austulf. MG. l. c. II 273.
Ostolf s. Austrulf, doch hieher o. ñ. Astolfesheim.
Ags. Eastvulf.
II. Erweitertes AUSTAR.
Ostri. MG. l. c. II 299.
Einen wol keltischen töpfernamen Austrus aus sehr verschiedenen gegenden s. bei Holder sprachschatz.
Austro in o. n. Austringa (8).
Oster s. Ostheri.
Austrulus. 8. N. Arch. III 313 (a. 772).
Usdrilas. 6. *Οὐσδρίλας* Proc. b. Goth. IV 28. Wegen des anlauts vgl. unten *Οὐστρίγοτθος*.
O. n. Ustrilinga.
Austrolenus. 7. Pd. a. 653 (n. 320; M. ebds. n. 55).
Austrin. 6. Bisch. v. Orleans a. 587; Greg. Tur.; d. Ch. I mehrm.
Austrenus AS. Sept. I 250, 256; MG. l. c. II 540 f.
Ostrenus Lgd. a. 862 (I, n. 87).

Austring. 8. Bisch. v. Beauvais sec. 8. Lgd. a. 867 (I, n. 91); Mab. a. 870 (n. 101).
Austrobald. 8. Urk. v. 745 bei Warnkönig, flandr. geschichte, anhang s. 11.
Aostarpald St. P. Haostarpald ebds.
Ostarpald R. a. 843 (n. 36) Ostarpold MG. l. c. II 435.
Osterbald MG. l. c. II 218. Osterbold ebds. II 291.
Hosterbold ebds. II 218.
Ostrebold pol. Irm. s. 129; pol. R. s. 36, 104.
Astrapald N. Arch. II 125.
Astrebald Lgd. a. 1035 (II, n. 176).
Ostarpalc Gr. I 498 wol -palt zu lesen.
Ostrebolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 80, 147.
Haustreberga, fem. MG. l. c. II 377.
Austrobert. 7. Bisch. v. Grenoble sec. 7; bisch. v. Vienne 719—742.
Austrobert P. II 318 (Adon. chr.); X 325, 342 (Hugon. chr.); M. a. 653 (n. 64); MG. epist. Merow. I 93 f.; MG. l. c. II 368.
Austropert MG. l. c. II 307.
Austripert Farf. a. 781 (n. 136); N. Arch. a. 754 (III 279).
Austrebert P. II 319 (Adon. chr. var. Auffrebert); Pd. a. 642 (n. 300); convent. Clipiac. a. 659.
Austrepert Farf. a. 773 (n. 83, neben Astrepert); MG. l. c. I 188, 270.
Aostarperht u. Ostarperht St. P., jedes zweimal.
Ostripert N. Arch. a. 755 (s. 281).
Ostrebert pol. Irm. s. 211, 212.
Hosterpert St. P.
O. n. Ostarperhtestorf.
Austraberta, fem. 7. AS. Febr. I 48.
Austreberta AS. Sept. III 389.
Astrebod (so). AS. Jan. II 634; Febr. I 768.
Ostarpurc, fem. 9. St. P.
Aostarfrit. 9. St. P.
Austrefus. 9. P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.).
Aostarger. 8. St. P.
Ostarger Nt. 1856, s. 43; Kz. sec. 8 (s. 64); hier wol für Otaker.
Aostargart, fem. 9. St. P.
Aostargaoz. 8. St. P. zweimal; Aostargoz desgl.
Austregaus N. Arch. II 121.
Austrigildis, fem. 6. Frau des königs Guntchram; AS. Mart. III 721, 722.
Austrigilda (dieselbe) cognomine Bobila AS. Oct. II 471.
Austregildis Greg. Tur. neben Austrigildis; Fredegar; Marius a. 581 (s. 38); MG. chr. m. II 239.
Austrigisil. 7. Bisch. v. Bourges 612—624. P. IX 179, 181 (Heriger. episc. Leod.); MG. poet. Lat. III 576.

Austregisil P. VIII 322 (Sigebert. chr.); IX 412 (gest. episc. Camerac.); XXIII 695 (chr. mon. Albrici sec. 7); Pd. c. a. 499 (n. 64; unechte unterschrift), 680 (n. 391); AS. Aug. II 550, VI 91, 92; Greg. Tur. VII 47; d. Ch. I mehrm.
Austregisel Mab. a. 798 (n. 60).

Ostrogotha, msc. 3. Einer der stammväter der Amaler, neun geschlechter vor Theodorich; ein Gepide, sohn des königs Elemund sec. 6.
Ostrogotha P. VIII 122 (Ekkeh. chr. univ.); Jord. 14, 16, 27; Cassiod. XI 1.
Οὐστρίγοτθος Procop. b. Got. IV 27.
Eástgota im Vîdsîdhes lied; vgl. Grimm GDS. 445.

Ostrogotho, fem. 6. Jord. 58; Paul. diac. h. Rom. XV 20. Theodorichs d. gr. tochter, frau des Burgunderkönigs Sigismund.
Ostrogotha P. VIII 129 (Ekkeh. chr. univ.).
Die folgenden formen, wol derselbe name, bezeichnen die gepidische königstochter, frau des Langobardenkönigs Wacho:
Austrigosa Paul. diac. I 21.
Austrigusa P. leg. IV 643 (orig. Langob.).
Austrecusa ebds. (chr. Gothan.).

Austriconda, fem. 8. N. Arch. a. 769 (s. 307).
Austreconda Mur. 1882, 1.

Austrehar. 7. Pd. a. 615 (n. 230).
Ostrehar pol. Irm. s. 265. Ostrear ebds. s. 79.

Austrechildis, fem. 6. AS. Febr. I 366.
Ostarhilt Mchb. sec. 9 (n. 607).
Aostarhilt St. P.
Ostirhilt neben Oster- MG. l. c. mehrm.
Ostarhil (so) Mchb. sec. 9 (n. 648).
Ostrehildis pol. Irm. s. 267; Ostrildis ebds. s. 147.
Hosterhilt MG. l. c. II 67; Hosterhit (so) ebds. II 189.
Ags. Eástorhild.

Austramnus. MG. l. c. II 40.
Ostramnus ebds. II 299.

Austroland. MG. l. c. II 310.
Osterlant Dr. sec. 9 (n. 137; zweimal).
Nhd. Osterland.

Ostarlint, fem. 9. Gr. I 502.
Osterlindis pol. R. s. 54; Nass. sec. 9—10 (n. 80).
Osterlint Anh. c. a. 1100 (n. 162); Sax. c. a. 1100 (I, 1, n. 176).

Austremand. 7. Pd. a. 627 (n. 241).

Austromer. 9. MG. l. c. II 370.
Austrimir Lgd. a. 881 (II n. 2).
Astremir Lgd. a. 813 (I 17).
O. n. Ostarmaringabivanc, Ostarmaringarodha.

Austremonius. 3. AS. Jan. II mehrm.; Febr. I 769, Mart. III 373. Predigt zuerst in Clermont und wird als erster bischof daselbst angesehn (St. Stremoine).

Austremonia, fem. 9. Pol. R. s. 4.

Ostremund. 6. Pd. a. 526 (n. 108, unecht), 537 (n. 128); pol. Irm. s. 192.
Hostremund Pd. a. 538 (n. 131).
O. n. Aostarmuntinga.

Osterniu, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 2248, 2251).

Austrad. 8. P. V 151 (ann. Flaviniac.); aus Austarrad?
Ostrad pol. R. s. 36.
Ags. Eastred. Nhd. Osterrath, Ostradt.

Austrata, fem. MG. l. c. II 526.

Austoricus. 8. Bisch. v. Grenoble sec. 8.
Austoricus MG. l. c. II 40, 363; Lgd. a. 931 (II, n. 52).

Austriga, fem. 11. Lgd. a. 1053 (II, n. 203, var. Astriga).

Austrouald. 6. Fränk. feldherr sec. 6. Greg. Tur. VIII 45; IX 7, 31.
Austruald Mab. a. 805 (n. 62).
Austroald Pd. a. 745 (nachtr. n. 79).
Austerald MG. l. c. II 447.
Australd pol. Irm. s. 211; Mab. a. 803 (n. 61); Lgd. a. 883 (II, n. 5); Fredegar contin.
Austrauld P. I 334 (ann. Mett.).
Ostrevald pol. Irm. s. 78, 80 etc.; Ostrovold ebds. s. 133; Ostrevold ebds. s. 78, 144.
Ostrold pol. Irm. s. 145; pol. R. s. 43, 56; conc. Noviom. a. 814.
Ostrald pol. Irm. s. 189; pol. R. s. 55.
Astroald (so) AS. Jan. II 393.
Osorowald Pd. a. 648 (n. 312) wol Ostrowald.
Nhd. Osterwald.

Ostrevolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 78, 82 etc.
Hostravolda pol. Irm. s. 150.
Anstrualda N. Arch. a. 738 (III 257) wol hieher für Austr-.

Hostarwara, fem. 9. Lk. sec. 9 (n. 6).

Ostrevin. 6. Pd. a. 537 (n. 128).
Ostruin Pd. a. 526, 566 (n. 108, 171); beide unecht.
Ags. Eástervine.

Austrulf. 7. AS. Mart. III 571; Sept. VIII 782.
Austrulph P. II 285, 287, 288, 290 (gest. abbat. Fontan.).
Aostrolf St. P.
Ostrulf pol. Irm. s. 145, 218.
Ostrolf St. P.; Laur. sec. 8 (n. 582, 2985); Dr. a. 874 (n. 611; Schn. ebds. Ostolf); MG. l. c. II 496.
Ostrulph (neben Ostulf) conc. Tolet. a. 681, 683, 688.
Ostrurf (so) pol. Irm. s. 80 wol hieher.
Nhd. Osterloff. O. n. Ostrolfingen.
Hieher wol noch mit undeutschen endungen:

Aostasius. MG. l. c. II 101.
Austrapius. 6. Greg. Tur. IV 18; Pd. a. 637, 711 (n. 284, 480); Fredegar.
Ostrapius pol. Irm. s. 145.

AVI (vielleicht ist AUJA anzusetzen). Weinhold die got. sprache im dienste des christentums (1870) sieht hierin dasselbe element wie in got. *aviliud* und Fick bei Bezzenberger (s. dessen beiträge zur kunde der indogerm. spr. I, 1877, s. 58) stellt dies avi- zu griech. εὖ, lat. *avêre* gern haben, wozu auch skr. *avi* günstig gehöre; vgl. jedoch VIS. Man erwäge auch den gallischen götternamen. Avicantus. Vgl. auch zu diesem stamme beiträge zur gesch. d. dtsch. spr. etc. VIII 411, XII 489. An ein dem lat. *avus*, dem got. *avô* grossmutter und dem nhd. *oheim* verwandtes wort ist wol nicht mehr zu denken.
Aui. 10. Cr. I 8.
Avo. 8. P. V 3, 5 (ann. Corbej.); VIII 584 (annalista Saxo); Bib. I 67 (catal. Corbej.); Mchb. sec. 8 (n. 113); Wg. tr. C. 60, 321, 371; St. P. zweimal; R. a. 819 (n. 20).
Auo Mchb. sec. 9 (n. 369); MG. l. c. mehrm.; Auuo St. P. dreimal.
Auwo St. G. a. 786, 788 (n. 106, 117).
Ouwo MG. l. c. I 90, 287.
Ouvo St. G. a. 868, 871, 872 etc. (n. 537, 554, 558 etc.).
Ova (msc.) Oork. a. 1024 (n. 78); Erh. a. 1023 (n. 107).
Owo MG. l. c. öfters.
Ovo P. II 217 (urk. v. 834); V öfters; Ms. a. 860 (n. 5).
Ouo Wg. tr. C. 310, 333, 383, 460, 477; K. a. 803 (n. 58); Lc. a. 855 (n. 65); St. G. a. 884 (n. 639).
Hieher vielleicht schon Avus (ep. Altahensis) convent. African. a. 484; (ep. Horreensis) synod. Carthag. a. 525.
O. n. Auinge, Auinpah, Auwenheim, Owenhovun, Auonhuuila, Owenhusen, Auuchirchen, Awanleiba, Ouinstetin, Ouundorf, — Ouinghuson.
Awa, fem. 8. Tr. W. a. 788 (n. 102).
Ava P. VIII 344 (Sigebert. chr.); pol. Irm. s. 81, 83 etc.; Bib. VI 572 (Alcuin. epist.); Cr. III, a, 64; necr. Gladb. s. 16, 58; MG. epist. Karol. II 127; l. c. öfters; St. P. zweimal; Ms. a. 1049 (n. 22).
Aue MG. l. c. mehrm.
Oua Wg. tr. C. 73.
Adelberga quae cognominabatur Ava P. X 391 (Hugon. chr.).
Avico. 10. P. V 764 (Thietmari chr.); Ms. a. 1049 (n. 21).
Auoko Cr. III, a, 54 (sec. 11).
Avican (acc. msc.) P. XIII 131 (vit. Meinw. episc.).
O. n. Aveckingen.
Auika, fem. 11. Cr. III, a, 56.
Avacin, fem. 11. Lk. a. 1074 (n. 155); Avacyn Lk. a. 1034 (n. 106); Avekin Lk. sec. 11 (n. 114).
Ovida. 3? Jord. 22; MG. chr. m. mehrm. Grossvater des Geberich, Gote.
Avil in o. n. Owelesberc (10) und Avelsheim (11).
Avila, msc. 6. Bisch. v. Tuy (Tudensis) in Spanien a. 572 (neben Anila); bisch. v. Coria in Estremadura a. 681—688 (neben Atula).
Avila (var. Anila) conc. Bracarens. a. 572; (var. Atula) conc. Tolet. a. 675; AS. Jan. I 571.
Avaleo MG. l. c. II 273 hieher?
Avila, fem. 9. Pol. R. s. 57.
Aualun. MG. l. c. II 397.
Avelina, fem. 11. Pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Avan. 9. P. I 393 (ann. Fuld.); MG. l. c. II 422.
Aven (nom.) Wg. tr. C. 361, 395; Bib. I 67, 68 (catal. Corbej.).
Awin. 8. Laur. sec. 8 (n. 1494). Auin (nom.) Cr. I 27. Nhd. Euen? O. n. Oweninge, Auvinesheim, Auvenshoven, Auenningarothe.
Auin, fem. 11. Lk. a. 1040 (n. 123).
Aveza, fem. 11. Ms. a. 1070, 1086 (n. 26, 35); P. XIV 68, 80 (vit. Bennon. episc. Osnabr.).
Avezun (gen. fem.) Cr. III, a, 49 (sec. 11).
Oibald. 11. P. XXI öfters.
Awigaoz. 9. St. P.; MG. l. c. II 101.
Altn. Eygautr. O. n. Awigozeshusir.
Avigerna, fem. 10. AS. Oct. VI 283, 288.
Avagisa, fem. 8. Pol. Irm. s. 212.
Awart (= Avi-hart?). 11. MG. l. c. II 84.
O. n. Awartesstete (11).
Avhild wol in o. n. Owiltingin (11).
Avuldis (fem.) AS. Jan. I 150 für Avihildis?
Aviramnus. 11. MG. l. c. mehrm.
Auaram Nt. 1856, s. 17.
Awileib. 9. Schn. a. 819 (n. 307; Dr. ebds. n. 384 Auleib).
Auilant. 9. Dr. a. 812 (n. 269; fehlt bei Schn.).
Ouliup in o. n. Oliupespurk (10) und Ouliupestal (11).
Ouwaman. 11. MB. a. 1025 (XXXI, n. 159).
Ouman BG. I 48 (sec. 11).
Aured. 7. Conc. Tolet. a. 693; bisch. v. Lerida (heisst auch Eured); MG. poet. Lat. I 549.

Ored MG. leg. sect. IV, t. I 13 f. hieher?
O. n. Averedessun (11).

Auiulf. 8. MG. epist. Merow. I 204.
Auwolf Gr. I 505 neben Owolf.
Aaulph (angeblich ein Gotenkönig aus sec. 5, vorgänger von Athaulf, vielleicht nur eine verwechselung mit diesem) P. I 282 f. (chr. Moissiac.).
Aholf Dr. a. 815 (n. 306) vielleicht hieher; doch vgl. auch Haholf u. dgl.
O. n. Auwolfinca, Auvolfesheim, Auwolfesstetin.
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:

Awanpurc, fem. 9. St. P., ist wol irrtum; MG. necr. II 14 liest hier Odala Uuanpurc, nicht Odal Auu-.

Auwanildis, fem. Pol. R. s. 36; Avinildis ebds. s. 48.
Vielleicht auch hieher:

Avesgaud (so) 11. P. XVI 731 (ann. Remens.); AS. Jun. III 866; convent. Remens. a. 1059. Bisch. v. Mans 1000—1036.

Avar-, Aver- s. ABAR. Avilfus s. Aiulf. Avo s. AVI. Ay s. Agio (AG). Aym- s. HAIMI.

AZA. Im wesentlichen gewiss ein secundärer stamm, entsprungen aus Azo u. s. w., der koseform für die mit Ad-, At-, Ath- beginnenden namen, also besonders zum stamme ATHA gehörig. Doch kann sich dazu noch ein anderes nicht deminutives element gemischt haben, worauf die nicht geringe zusammensetzungsfähigkeit dieses AZA deutet. Wenn ich hier gleich die formen mit Ez- anführe, so geschieht das nur, weil die ausscheidung eines aus Ed- entsprungenen Ez- auf unüberwindliche schwierigkeiten stösst; das nichtbestehen solchen stammes soll damit keineswegs behauptet werden. Endlich nehme ich hieher auch einige Es-, doch zweifelnd; hier könnte leicht der gallische kriegsgott Esus, Hesus mit eingewirkt haben, der gleichfalls in gall. namen wie Esugenus, Esunertus vorkommt.

Azzi. 8. St. P. zweimal.
Aci (nom. msc.) St. G. a. 959 (n. 807).
Ezius P. XIII 6 (gest. archiepp. Salisb.).
Esi Wg. tr. C. 282, 356; CM. Sept.; MG. l. c. II 198.

Azo. 9. Azo, Azzo, Ezzo sehr häufig; zu bemerken Azo Judaeus P. XIII 541 (hist. Farf.).
Azzio für Azzo concil. Ravenn. a. 877.
Atzo St. P.; H. a. 926 (n. 146).
Aczo St. G. a. 897 (n. 714).
Adso P. V 619 (Richeri hist.); VI 72 (Folcuin. gest. abbat. Lobiens.), 487—489 (Widric. vit. S. Gerhardi); Guérard a. 1000 (appendix zum pol. Irm. s. 354).
Aezzo Lc. a. 1028 (n. 165).
Eza (msc.) Erh. a. 1015 (n. 86).
Ezo P. IV, B, 176 (Heinr. II pact.); V 785 (Thietmari chr.); VIII 636 (annalista Saxo); Ms. a. 1049 (n. 22).
Etzo St. P. zweimal; Frek.; Lc. a. 1051 (n. 184).
Esso P. III, 410 (Hlud. Germ. capit.); MG. l. c. I 77; hieher?
Eso Wg. tr. C. 243, 414; MG. l. c. I 283; hieher?
Herenfridus qui postea Ezo nom. est P. XIII 396 (Brunwil. monast. fundatio).
Nhd. Atze, Atz, Esse. O. n. Azingun, Ezinpah, Azinheim, Azenhus, Ezzindorf, Ezzinwilare, — Ezziggerode, — Ezzewillare? Dazu Zezinhusir, Zezinwilare, d. h. z'Ez-.

Aza, fem. 9. St. P. mehrm.; pol. Wizenb. n. 301; MG. l. c. II 355, 645; Azza ebds. II 561.
Eza St. P.

Esicus. 6. Bisch. v. Poitiers c. a. 500.
Esic P. XIII 123, 153 (vit. Meinw. episc.); Wg. tr. C. oft; CM. Nov.
Esik Frek. Esich MG. l. c. II 113, 296. Esih ebds. II 263.
Nhd. Essich, Essig. O. n. Esikessun.

Azacho. 10. St. P. mehrm.; MG. necr. II 80; Azzacho MG. diplom. II 561.
Azzaca (msc.) P. XIII 130 (vit. Meinw. episc.).
Azoko Erh. a. 1039 (n. 129).
Azeko u. Atzeko Frek.
Azecho H. c. a. 1084 (n. 287). Azcho necr. Fuld. a. 1044.
Ezico P. IX 314 (Ad. Brem.); Ezzico CM. Jul.
Aesica (msc.?) CM. Jun.
Esico (und -us) P. V, VIII, IX oft; XIII 128 (vit. Meinw. ep.).
Hesicho für Esico Anh. a. 1043 (n. 116).
Azikin (acc. msc.) Cr. III, a, 56.
Ezico qui et Rizierus (so) P. XVI 101 (ann. Rosenveld.).

Aziga, fem. 11. MG. l. c. II 632.
Asake P. XIII 123 (vit. Meinw. episc.) hieher oder zu ANSI?

Azekin. 10. Frek. Atcikin Erh. a. 1085 (n. 164).
Azechin Mab. a. 1030 (n. 153).
Acihmus Lc. a. 1019 (n. 154) wol Acihinus.

Azili. 9. P. XX 821 (ann. Altah.); St. P. öfters; St. G. a. 817 (n. 227); MB. a. 927 (XIV 357); Mehb. sec. 11 (n. 1167).
Azeli MG. l. c. II 29.
Acili St. G. a. 965 (n. 810); MG. l. c. mehrm.
Azil MG. l. c. II 343. Azezil (10) Frek. hieher?

O. n. Ezzilsbach, Ecelishusen.
Azzilo. 8. St. G. a. 786 (n. 106). Acilo pol. Irm. s. 156.
Acelo Gud. a. 1006, 1028 (III, n. 11, 13).
Ezulo P. IV 36 (Ott. II pax).
Etzilo MG. l. c. II 218. Ezzilo MB. a. 762, 778, 806 (VIII 364, 366, 374).
Nhd. Atzel. O. n. Azzalinga, Ezzilenbuohhun, Ezilinchircha, Ezzelendorf, Ezziliwangen.
Azala, fem. 10. P. XIII 35 (gest. archiep. Salisb.); St. P. oft; Ms. sec. 11 (n. 37 f.); MG. l. c. neben Azzala u. Azela.
Azila H. a. 926 (n. 146); Mchb. sec. 11 (n. 1246); BG. I 44 (sec. 11).
Acila MG. l. c. III 51. Azilla H. a. 926 (n. 116).
Adzilla Lc. a. 1019 (n. 154).
Azula P. XIII 129 (vit. Meinw. episc.).
Azela P. XIII 108, 135 (vit. Meinw. episc.); K. a. 1100 (n. 255); Gl. IV 631.
Acela P. XIV 81 (vit. Bennon. ep. Osnabr.); MG. l. c. II 668; necr. Fuld. a. 1025.
Ecela MG. l. c. II 607, 623.
Azzelun (gen.) B. a. 963 (II 1).
Azilum (so, gen.) Ng. a. 947 (n. 727); vgl. Abinza.
O. n. Azalunphurt, Azalunheim, Azelunwilare.
Azilin. 9. P. XX öfters; Ng. a. 925, 942, 947 etc. (n. 713, 724, 727 etc.); Frck.; Hzb. (neben Azzelin, Azzilin, Azelin).
Acilin P. IX 366, 378 (Ad. Brem.).
Atzilin u. Atcilin Frck.
Azolin P. XIII 612 (Benzon. ad Heinr. IV lib.).
Azelin P. sehr oft; Frck. mehrm.; K. a. 1099 (n. 253); MG. l. c. I 225.
Acelin P. VII 389 (ann. Gengenbac.); XIII 122 (vit. Meinw. episc.); Frck. mehrm.; Gud. a. 1056 (I, n. 136).
Ascelin u. Aselin s. ASCA, zuweilen jedoch wol auch hieher. Ebds. s. auch Athelinus.
Azselin Guérard a. 1046.
Aczelin Lc. a. 1041, 1047 (n. 177, 182).
Ecilin P. II 775 (vit. S. Rimberti); V 836 (Thietmari chr.); XIII öfters.
Ezzelin P. XVI 201 (ann. Stederburg.).
Ezelin P. IX 281 (Ad. Brem.), 849 (chr. Hildesh.); XIV 62, 63 (vit. Bennon. ep. Osnabr.); XVI 245 (ann. Pegav.).
Ecelin P. V 765, 861 (Thietm. chr.); XIII 128 (vit. Meinw. episc.).
Ezelin neben Ekelin P. XVI 241 (ann. Pegav.).

O. n. Acelanisvenni wol kaum hieher; ein Azelan ist freilich noch nicht belegt.
Acelina, fem. 11. P. XIII 121 (vit. Meinw. episc.).
Ascelina s. ASCA.
Ezin in o. n. Aetsinisbach (9).
Azibald. 11. Conc. Ansan. a. 1025. Doch nennt Gams diesen bisch. v. Uzès (Ucetiensis), a. 994 —1026, Aribald.
Azekind. 10. Str. sec. 10 (n. 48).
Ezichint Gld. II, a, 96.
Ezhard in o. n. Ezzerdigerode (11).
Azer neben Azzer MG. l. c.; aus Azher?
Ezelm. 11. H. c. a. 1040, 1090, 1092 (n. 240, 291, 293); vielleicht Ezelin?
Azaliub. 11. Gqu. LVI 308 (sec. 11).
Azaman. 10. Eziman, bisch. von Belluno-Feltre c. a. 1030—1055, vielleicht gleich dem ebds. 1030 —1031 vorkommenden Hereman.
Azaman St. P. öfters; BG. I 8, 25 (n. 10, 11).
Azeman pol. Wizenb. n. 301; MG. l. c. II 644, 646.
Aceman MB. a. 1002 (XXXI, n. 139).
Azman necr. Gladb. s. 65.
Ezaman Nt. a. 1856, s. 142; MG. necr. II 80, 95 etc.
Eciman P. XVII 320 (ann. Benedictobur.).
Ezeman P. VI 641 (Odil. epitaph. Adalh., var. Ecemagnus, Ecemannus, Ecemagnus, Essemannus, Ezzemannus); St. P.; Schpf. a. 1002 (n. 181).
Eceman P. IX 249 f. (Gundechar. lib. pont. Eichstet.); MG. l. c. II 621.
O. n. Atzmansdorf; Azmenstat?
Azawib, fem. 11. Pol. Wizenb. n. 301; St. P.; Gqu. LVI 313 (sec. 11).
Azawip St. P.; Gqu. LVI 300 (sec. 11); Nt. 1856 öfters (z. b. s. 48); MG. necr. II 112, 132.
Azewif Lc. a. 1054 (n. 189).
Eziwib Gr. I 524; Ezawip MG. necr. II 127.
Azzewi, fem. 11. Cr. III, 6, 7.
Azawin, fem. 11. MB. sec. 11 (VI 50).
Aciulf. 8. MG. epist. Merow. I 593.
Esulf Cr. I 14 (sec. 10—11) hieher?
O. n. Azolfeswilre.
Mit erweitertem stamme, wobei schon die sage mit ihrem könig Etzel mag eingewirkt haben:
Ecilbold. MG. l. c. II 100.
Azzaldrud, fem. MG. l. c. II 507.
Ezelfrid. 10. Dr. a. 920 (n. 671).
Acelario. MG. l. c. II 262.
Azenarius s. Asinar.

B.

-b. Ein suffix mit diesem consonanten ist in deutschen namen nicht anzunehmen. Wo sich schwache masculina auf -bo finden, ist dieses als überrest eines grundwortes wie -bald, -berht, -brand u. s. w. anzusehn; die ursprüngliche gestalt dieser koseformen lässt sich nur in seltenen fällen feststellen, wie wenn Aelbo als name einer person erscheint, die sonst Adelbold genannt wird. Stark kosenamen (1868) s. 105 ff. hat vieles hieher gehörige, zum teil aus späterer zeit, zum teil verderbtes, zum teil undeutsches. Hier erwähne ich Beribo (10), Trubo (Graff), Gubo? (8), Gumpo (9), Ilbo? (Graff), Nerbo? (9), Ratpo (11), Sibo (11), Sulbo (9), endlich das fem. Elisba (9). Das gotische Wamba (7) scheint noch nicht hieher zu gehören. Wo sich doppeltes bb oder pp zeigt, liegt es näher die gemination aus assimilirtem bj, pj (s. oben suffix -a) zu deuten; so in Cobbo (9), Hibbo (11), Joppo (9), Luppo (8), Nippo (9), Noppo (10), Oppo (9), Rubbo (8), Wippo (9), Wobbo (11), Zubbo (8). Man vergleiche zu dem hier angeführten unten das suffix -m.

BAB. Die geringe compositionsfähigkeit deutet auf einen secundären stamm, Babo aus Badubald oder dergleichen; dazu mag immerhin etwa das mhd. *bâbe* mutter, weib gekommen sein. Die formen mit Bav- nehme ich gleich hieher, obwol ein secundäres BAV (aus Baduwald u. s. w.) nicht geleugnet werden darf.

Babo. 7. Bisch. v. Marseille a. 800; dagegen Pappus, bisch. v. Apt (Frankreich) a. 581—585 ist wol undeutsch, eben so wol der tribun Bappo bei Amm. Marc. XV 4 (sec. 4).
Babo und Bavo sehr häufig.
Babbo inschr. bei Kraus christl. inschr. 188.
Pabo P. XIII öfters; St. G. a. 800, 811, 822 etc. (n. 162, 204, 273 etc.); K. a. 838 (n. 97); Ng. a. 912 (n. 686); MB. sec. 9—11 überall oft; St. P. u. MG. l. c. desgl.; necr. II 81.
Papa (msc.) St. P. u. MG. l. c. mehrm.
Papo P. I 401 (ann. Fuld.); XVII 368 (ann. Altah.); Mchb. sec. 8 (n. 22); St. G. a. 822 (n. 272).
Bave MG. l. c. II 339.
Pao P. VII 54 (ann. Barens.) wol hieher.
Baben (genet.) Dr. a. 812 (n. 276).
Ags. Babba. Nhd. Babe, Pape, Pappe, Bau. O. n. Papinga, Babinberg, Babendal, Bebingoe, Babinheim, Pauenhusen, Papinchirihun, Papinrisch, Bavonthorp, — Babinchova, Papingohuson, Papingthorp.

Baba, fem. 8. Tr. W. a. 783 (n. 210); Laur. sec. 9 (n. 1066); MG. l. c. mehrm.
Paba MG. l. c. oft; desgl. ebds. Bava.
Bave (genus unbestimmt, wol fem.) Anh. a. 941 (n. 9).
Pave MG. l. c. II 607.
Babanae (gen.) Laur. sec. 8 (n. 2625); Kz. s. 42 (sec. 8).

Bavika, fem. 10. P. XIII 119 (vit. Meinw. ep.); Frek.

Pabili. 9. St. G. a. 874 (n. 578).
Der im 6. und 7. jhdt. mehrfach von französischen bischöfen geführte n. Pappolus ist wol kaum als deutsch zu betrachten.

Babilo. 7. Conc. Tolet. a. 653 (var. Dabilo).
Papilo St. P. Bavilo pol. R. s. 51, 95.
Pebilo MG. l. c. II 488.
Pepilo Mchb. sec. 9 (n. 289, 290).

Babila, fem. s. Bobila; vgl. o. n. Papilunthorp (9).

Babolenus. 7. Babolin, bisch. v. Vienne a. 718.
Babolenus P. VIII 341 (Sigeb. chr.); XIII 292 (vit. Popp. Stabul.), 435 (triumph. S. Remacli); d. Ch. I öfters; MG. scr. rer. Merow. III 607; l. c. II 172.
Die formen Pappolenus, Papolenus etc. (s. aufl. 1) scheinen eben so wenig deutsch zu sein wie die oben angeführten Pappus und Pappolus.

Babin in o. n. Babinesheim (11).

Bauiza, fem. MG. l. c. II 293.

Babulf. 8. Concil. Roman. a. 769.
Baovulf s. BAUG.
Mit erweitertem stamme:

Bebinolf. MG. l. c. II 466.

Bacca, Bacco s. BAG. Bacelindis s. BAZ. Bachilda s. BAG.

BADU. Zu ags. *beadu*, *beado*, altn. *bôdh*, fem., kampf, welches wort im hochdeutschen untergegangen ist. Die mit Baud-, -baud gebildeten namen lasse ich hier fern. Was auf unsern stamm endet, zerfällt (ganz wie bei BOD) in zwei klassen:
1) starkes -bad in meistens sehr alten, mindestens seit sec. 4 zu belegenden formen:

Haltbad 8.	Helibad 10.	Sendebad 9.
Asbad 5.	Heribad 9.	Sundebad 8.
Argabad 7.	Hildibad 4.	Transobad 6.
Otpad 8.	Hosbat 6.	Wigbad? 11.
Cubadus 6?	Liudbad 8.	Willapat 11.
Erlebad 9.	Marabad 6.	Winibad 8.
Fridibad 5.	Usdebad 6.	Wisibad 6.
Gundobad 5.	Reinbad 9.	

Zweifelhaft ist die deutschheit des Herulernamens Naulobatus (3).

2) schwaches -bado, erst seit sec. 8 nachzuweisen, so dass man bei dem -o nicht etwa an erhaltung des alten -u denken darf:

Kerpato 8.	Reginpato 9.	Witipato.
Heripato 9.	Sigipato 9.	Willapato 8.
Hiltipato 11.	Zaizpato 8.	Wolfpato 9.
Odalpato 9.	Deotpato 9.	

Vereinzelt steht ein Suitbadu (9) in den Corveier urkunden; sollte hier vielleicht das alte thema rein erhalten sein? Kungpato MG. necr. II 14 wird St. P. Kung. Pato geschrieben.

Das weibliche geschlecht ist nur durch ein langobardisches Riginpata (9) vertreten. Die besonders sächsischen formen auf -bed sehe man unter BAID; dagegen muss ich die mit Bed-, Bet- hieher nehmen, obwol BAID eben so wie BID in gefährlicher nachbarschaft liegt.

Hier ist auch zu erwägen, was Jäkel in der zeitschr. f. dtsch. philologie bd. XXII s. 268 über Baduhenna, Bede u. s. w. sagt.

Badi in o. n. Badesleua (11) und Bettisthorp (11).

Bado. 8. Schpf. a. 761 (n. 33); Wg. tr. C. 271, 311, 317; MG. l. c. mehrm.

Bato St. G. a. 779, 804 (n. 91, 178); MG. l. c. II 472.

Pato St. G. a. 806, 838, 846 etc. (n. 190, 372, 373, 400 etc.); K. a. 838 (n. 98); St. P. öfters; MB. c. a. 916 (XXXI, n. 94).

Badon (gen.) P. XIII 125 (vit. Meinw. ep.).

Hiemit berühren sich die folgenden formen.

Badio (zum teil aus Baduo). 6. Baddo, ep. Eliberitanens. (d. h. von Granada) a. 597; Betto, bisch. v. St. Paul-trois-chateaux (S. Pauli Tricastinorum) 644—650; Patto (auch Pacificus), bisch. v. Verden 785—788; Beto, bisch. v. Langres, 792.

Badio Wg. tr. C. 246.

Patio St. P.

Baddo conc. Tolet. a. 597; Pd. a. 615 (n. 230); Wg. tr. C. 358 f., 374, 400, 405 f., 408, 441, 481; MG. l. c. mehrm.

Batto P. III 414 (Hlud. Germ. capit.); VIII 308 (Sigebert. chr.); R. c. a. 848 (n. 40); necr. Fuld. a. 975.

Patto St. G. a. 765, 818 (n. 47, 239); St. P. öfters; MB. sec. 11 mehrmals (z. b. VI 30); MG. l. c. mehrm.

Paatto MG. l. c. II 117; Pato ebds. oft.

Bedo H. a. 929 (n. 152).

Beddo Laur. sec. 9 (n. 382, 896).

Beto P. XVI 494 (ann. Mosell.); Pd. c. a. 662 (n. 347); H. a. 996 (n. 211), MG. l. c. mehrm. neben Betto und Bettho.

Peto Pd. a. 731 (n. 549); St. G. a. 762, 824, 933 etc. (n. 37, 283, 790 etc.); MG. l. c. III 52.

Betto sehr häufig.

Βέττος (ein Franke) Theophylactus VI 3.

Betdo Laur. sec. 8 (n. 1013).

Pedto MG. l. c. II 236.

Betho Pd. a. 615 (n. 230); Laur. sec. 8 (n. 1019).

Petto Pd. a. 731 (n. 549); St. G. a. 731—736, 750—800, 788 etc. (n. 6, 13, 116 etc.); St. P. oft; MB. a. 822, 828 (VIII 376, 379); Mchb. sec. 9 (n. 458); K. a. 878 (n. 153); MG. l. c. oft.

Baddeno (sign. B-) Pd. c. a. 718 (nchtr. n. 42).

Bettuni (sign. B-) St. G. a. 759 (n. 24).

Bettune (sign. B-) St. G. a. 762 (n. 33).

Zu Bado und Badio sind zu stellen:

Ags. Badda. Nhd. Baad, Baade, Bade, Badt, Bath, Bathe, Beede, Bethe, Bette, Pathe, Päthe.

O. n. Patinga, Patinowa, Bettinbah, Bettenberg, Bettenbet? Patinprunno, Baddanfeldun, Badenfliot, Bettonforst, Patingahei, Badenheim, Patinhova, Baddanhuson, Betenkiricha, Badenleve, Bettune marca, Petinmos, Badanstidi, Patindorf, Baddonviler, Pettenwison; — Badingehem, Pettinehova. Auch das niederdeutsche Batenbergen und Batenengre?

Badda, fem. 6. Frau des westgot. königs Reccared; conc. Tolet. a. 589.

Beta MG. l. c. mehrm.

Betta Dr. a. 772 (n. 39); Laur. sec. 8 (n. 711, 2030); pol. Irm. s. 23; MG. l. c. II 109, 406.

Bethta Pd. a. 572 (n. 179); verderbt für Berhta?

Bettana (abl.) Pd. a. 615 (n. 230).

Peda MG. l. c. II 421; Petta ebds. öfters.

Badduc. 9. Cr. II, a, 21.

Badag Wg. tr. C. 226. Bedic ebds. 267.

Baducho. 8. Laur. sec. 8 u. 9 (n. 1107, 2701).

Batucho St. G. a. 799 (n. 156); Dr. a. 804 (n. 216); Schn. a. 823 (Dr. ebds. n. 410 Biricho); Laur. sec. 9 (n. 208).

Patucho St. G. a. 805, 824 (n. 181, 277); K. a. 815 (n. 72); St. P. zweimal; MG. l. c. I 90, II 141.

Pattuco Farf. a. 811 (n. 269).

Badoco tr. W. a. 713 (n. 256 u. Pd. nchtr. n. 27, wofür n. 202 u. Pd. n. 28 Barocho).
Patocho MG. l. c. I 51.
Batacho tr. W. a. 713 (Pd. nachtr. n. 23).
Patacho Ng. sec. 9 (n. 266); St. G. a. 807, 824, 830 etc. (n. 197, 276, 329 etc.); MG. l. c. oft.
Batvocho (so) Dr. a. 804 (n. 217).
Badiko Cr. I 18.
Badicho MG. l. c. mehrm. neben -co.
Paticho MG. l. c. II 375, III 89; Patiho ebds. III 89.
Patecho P. VII 71 (Herim. Aug. chr.).
Badocune (abl. msc.) tr. W. a. 739 (n. 14).
Ags. Beadeca. Nhd. Badicke, Bädcke, Bäthge, Bäthke, Bätke, Bathge, Battcke, Battke, Beetke, Bethge, Bethke, Betich, Betke, Bettac, Bettack, Päthke, Pätke, Pattke, Pethke. O. n. Betchingen, Bettichenbach, Patahinwilari, — Bettikingahusun.

Bettika, fem. 10. Frek.
Beteke (wol fem.) Cr. I 14.
Betoca R. a. 821 (n. 21).

Bettikin. 10. Frek. mehrm.

Baduila. 6. Erstlich war Baduila der eigentliche n. des Gotenkönigs Totila, wie aus folgenden stellen hervorgeht:
Baduila Marius a. 547, 553, 568 (s. 33, 36); Jord.
Totila qui et Baduilla P. VIII 316 (Sigeb. chr.).
Baduilla qui et Totila dicebatur P. VIII 130 (Ekkeh. chr. univers.); hist. miscell. 16.
Baduilla für Totila auf einer münze; s. ztschr. f. dtsch. philol. V (1874) s. 375.
Badua für Totila MG. gest. pontif. I 153.
Andere beispiele desselben namens:
Baddilo Dr. a. 752 (n. 5); H. a. 763 (n. 46).
Badilo Pd. a. 642 (n. 300); pol. Irm. s. 153, 163.
Bedilo tr. W. a. 812 (n. 238).
Betilo Laur. sec. 9 (n. 371, 477); St. G. a. 820 (n. 245).
Patilo MG. l. c. I 183; II 91.
Petilo St. G. a. 797, 799, 838 etc. (n. 149, 159, 372 etc.); Mchb. sec. 8 (n. 103); St. P.; R. a. 866 (n. 50); MG. l. c.
Pettilo St. P. zweimal.
Ags. Badela. Nhd. Padel, Pätel, Pedel. O. n. Bettelingas, Patolonhusun, — Bedelinkthorp.

Badila, fem. 8. Pol. R. s. 48 zweimal.
Bettola pol. R. s. 99.
Petila MG. l. c. II 455, 642.
Bettila MG. scr. rer. Merow. II 435.

Pettili. 8. K. a. 799 (n. 52). Bettil Hzb.
Pedel MG. l. c. II 312.

Badelin. 7. Bettolenus, bisch. v. Soissons 656.
Badelin P. IX 182 (Heriger. episc. Leod.).
Bettolenus Mab. a. 670 (n. 8); AS. Mart. I 406.
Betalenus MG. l. c. II 210; Betilin ebds. II 274; Petolenus ebds. II 347; Pettilin ebds. II 25.
Betellinus d. Ch. I 548 f.
Betholenus Pd. a. 615 (n. 230).
Bettelin Lc. a. 1083 (n. 234).

Betlina, fem. 8. Pol. Irm. s. 139, 148. Wir brauchen also nicht mit Grimm (frauenn. aus blumen s. 25) an *betula* birke zu denken.

Padan. 9. Laur. sec. 9. (n. 3414).
O. n. Batanesheim, Badanasthorp.

Badin. 11. St. M. a. 1085.

Bettuni. 7. Tr. W. a. 699, 717, 739 (Pd. nchtr. n. 10, 38, 57).
Petuni tr. W. a. 700 (Pd. nchtr. n. 11).
Bettune tr. W. a. 699, Betune ebds. a. 700 (Pd. nchtr. n. 11, 14).

Badefrid. 7. AS. Febr. II mehrm.; fragm. de reb. Dagoberti (d. Ch. I).
Batufrid MG. l. c. II 152; Batafrid ebds. II 479.
Batfrid convent. Cabilon. a. 875.
Patufrid St. P.; Patfred St. M. a. 709.

Badagad. 9. Wg. tr. C. 125.

Patager. 8. MB. a. 834 (XI 106); R. c. a. 848 (n. 40).
Patiker MG. l. c. II 461.
Patger Dr. a. 826 (n. 470).

Badagar. 8. P. XXIII 62 (mon. Epternac. a. 720).

Badegot. ZDA. XX 115 (sec. 10).

Badagelt. 9. Dr. a. 850 (n. 559).

Badugis. 8. Laur. sec. 9 (n. 222).
Batugis Laur. sec. 8 (n. 1430); MG. l. c. II 216.
Badogis Laur. sec. 8 (n. 1682).
Batdagis Laur. sec. 9 (n. 219).
Batgis MG. l. c. II 368.
O. n. Badgisingas.

Badegisil. 6. Greg. Tur. VI 9; VIII 39; X 5. Major domus und bisch. v. Le Mans a. 581—586; derselbe heisst aber auch Baudegisil und Baldegis.

Pategund, fem. MG. l. c. II 459.

Patahart. MG. l. c. II 420.

Bathari. 6. Betharius, bisch. v. Chartres, 594—600; viell. auch hieher Paterius, bisch. v. Brescia 604.
Bathari Dr. a. 851 (n. 561; Schn. ebds.).
Betharius d. Ch. I 560 f.; MG. scr. rer. Merow. III öfters.
Altn. Bödhvar. Nhd. Bader, Bäder, Baader, Petter zuweilen wol hieher. O. n. Pateresberg, Bateresheim, Batheresdorf.

Batuhelm. 8. Bethelm, bisch. v. Senlis c. a. 800, zweifelhaft.

Batuhelm Gr. IV 845.
Pathelm MG. l. c. I 301; Bethelm ebds. II 520 hieher?

Baduhilt, fem. 7. Gattin Chlodwigs II sec. 7.
Baduhilt tr. W. c. a. 780 (n. 135).
Patuhilt St. P.
Badahildis Laur. sec. 9 (n. 382).
Batahilt Laur. sec. 8 (n. 1624); tr. W. a. 809, 830 (n. 172, 174); Dr. a. 824, 826, 842 (n. 445, 467, 545); R. a. 821 (n. 21).
Badhildis P. IX 409 (gest. episc. Camerac.).
Bathildis St. M. c. a. 962.
Badoildis pol. Irm. s. 257.
Patehilt MG. l. c. mehrm., Patahilt desgl., Patild I 354, Patihilt I 130, Patelda III 127.
Batildis P. VII 17 (ann. Elnon.); Pd. a. 657 (n. 329).
Bethilt tr. W. a. 797 (n. 62).
Betehilt K. a. 861 (n. 136; die urk. ist nicht mehr im orig. vorhanden).
Altn. Bödvildr. Ags. Beadohild. Hieher viell. o. n. Pachtiltahofa?

Betlindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 182.

Badeloch, fem. 11. Ms. a. 1070 (n. 25).

Padmar. MG. l. c. I 250.
Badomar s. VAD.

Batanand in o. n. Batananteshelm (9) und (-nanta?) in Batanandowilare (8).

Patuiwi s. Ratniwi.

Badurad. 9. P. VI 151, 154 (transl. S. Liborii); VIII 549, 565, 576 (annalista Saxo); XIII öfters; CM. Sept.; MG. l. c. II 422.
Baturad MG. l. c. II 452.
Badarad P. II 602 (Thegani vit. Hlud., var. Baradad u. Badurad); III 370 (Hlud. I capit.), 374 (urk. v. 840); conc. Suession. a. 853.
Baderad Blm. a. 822 (n. 3), 826 (n. 6).
Badered Wg. tr. C. 266.
Baturat P. III 411 (Hlud. Germ. capit.); conc. Mogunt. a. 847.

Baturich. 6. Thüringerkönig sec. 6 (auch Balderich genannt).
Baturich P. I 93 (ann. S. Emmer.); VI 565 (Arnold. de S. Emmer.); XVII 571 (ann. S. Emmer.); MG. poet. Lat. II mehrm.; epist. Karol. II 12, 204.
Baturih Mehb. sec. 9 (n. 434); MG. l. c. mehrm.
Paturih Mehb. sec. 8 (n. 33); St. P.; MG. l. c. mehrm.
Paturihe Mehb. sec. 8 (n. 25); St. P.
Paturich Dr. a. 822 (n. 399; Schn. ebds. Parturich).
Baturihe K. a. 778 (n. 21; Ng. ebds. Batorihe).

Patarih St. G. a. 772 (n. 67).
Patarich St. G. a. 766 (n. 49); Patarich, -h, -he MG. l. c. mehrm.; Batarich ebds. II 231; Batarih II 128.
Badorich Laur. sec. 8 (n. 1735).
Batirich MG. l. c. II 501; Patirih ebds. I 75; R. a. 866 (n. 50).
Baderich P. VIII 314 (Sigebert. chr.); conc. Autisiod. c. a. 578; Greg. Tur. III 4; Fredegar; Laur. sec. 8, 9 (n. 1754, 1764).
Paterich St. G. a. 889 (n. 668); -ch, -h, -he l. c. mehrm.; Paderih ebds. II 126.
Paterih necr. Aug.
Batrich MB. a. 833 (XXXI, n. 30).
Beterich P. VIII 122, 124, 129 (Ekkeh. chr. univers.); XVI 242 (ann. Pegav.).
Bethericus P. XVI 236 (ann. Pegav.).
Betterich P. VIII 321 (Sigebert. chr.); Fredegar.
Die letzten drei formen stehn hier für Widerich, den Ostgotenkönig, der Jord. 14 Vetericus heisst.

Badovarius. 6. P. IX 21, 30, 38 (Joh. chr. Venet.); Cav. a. 982 (n. 347).
Corippus de laud. Just. II 284: dispositorque novus sacrae Baduarius aulae.
Baduarius auch MG. chr. m. II 214; poet. Lat. III 313.

Badward. 9. Wg. tr. C. 337.

Badvin. 7. H. a. 853 (n. 87).
Bettwin H. a. 698 (n. 25).

Badulf. 8. Betulf, bisch. v. Mastricht 614 hieher?
Badulf pol. Irm. s. 141, 144.
Batulf Laur. sec. 8 (n. 847).
Batoulf P. VIII 555 (annalista Saxo).
Batolf Laur. sec. 9 (n. 2055).
Patolf K. a. 842 (n. 105; Ng. ebds.).
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:
1) mit suffix L:

Petelfreda, fem. 9. Cav. a. 857 (n. 49).
2) mit suffix N:

Bathanar 5. *Βαθανάριος* Zosimus V 37; Comes Africae.

Badanolf. 8. Laur. sec. 8 (n. 526, 3549); tr. W. c. a. 850 (n. 165); Dr. a. 863 (n. 586).
Badunolf tr. W. a. 830 (n. 172).
Padanolf Dr. a. 811 (n. 256); MG. l. c. II 399.
3) mit suffix R:

Patirolf. St. P. öfters.
Pitterolf BG. I 33 (sec. 11) möchte man für eine volksetymologische entstellung dieses namens halten. Vgl. den Biterolf des 12. jhdts.

BAGA (bâga). Zu ahd. *bâgan* streiten, altn. *bâga* obesse, ahd. *bâga* zank, streit, altn. *bâgr*. Als zweiter teil nur unsicher; ich erwähne das vielleicht undeutsche Antabagius (4) aus Valer. Max., dann westfränkisches Chardobachius (8), Luitbach (9) aus den Bleidenstädter urkunden, endlich Cherimbac aus den libri confrat. Es ist zu berücksichtigen, dass auch keltisch *bâga* kampf ist.

Bago. 8. Lc. a. 796 (n. 8); Wg. tr. C. 300.
Bagga (msc.) P. II 278, 280 (gest. abbat. Fontan.).
Bacca (msc.) Wg. tr. C. 123, 180, 199.
Bacco P. V 56 (ann. Quedlinb.), 750 (Thietmari chr.); Wg. tr. C. 244, 246, 252, 324, 467.
Pago Gr. III 24.
Ags. Bacca. Nhd. Baack, Baacke, Bach, Bache, Backe, Bäck, Bage, Pach, Pache, Packe, Päcke, Beck, Beckh.

Bachilo in o. n. Bachilingin (8).
Pecchilo St. G. a. 804 (n. 179).

Bachin vielleicht in o. n. Bacceningahem (9).

Pagenza, fem. 11. MG. necr. II 155, 167.

Pahibalt. MG. l. c. III 19; hieher?

Pehcart. MG. l. c. II 194.

Baghildis, fem. 7. Pol. R. s. 87.
Bachilda Pd. a. 698 (n. 446).
Bachilt MG. l. c. II 530.
Bacchilda tr. W. a. 783 (n. 210).
Bacchilt Laur. sec. 8 (n. 289).
Pachilt MG. l. c. II mehrm.
Behhilt tr. W. a. 830 (n. 172).
Pecchilda MG. l. c. II 388; Pecchilt ebds. I 357, II 204; Pechhilt II 528; Pehchilt II 264; Pechilt öfters; Pechit I 140 wol verderbt.
Pekkihilt St. P.
Pechildis St. G. a. 819 (n. 241).
Pechilt Gqu. LVI 315 (sec. 11).
Hiezu wol Bechtildis (11) P. XIII 131 (vit. Meinw. episc.) und Bechthilda (dieselbe person) Erh. sec. 11 (n. 87).

Bacuanda, fem., zeit unbestimmt. AS. Oct. XII 609.

Bagodeo. Gr. V 87.

Bagulf. 8. Be. a. 762 (n. 16); MG. l. c. II 64.
Hieher wol auch mit erweitertem stamme:

Bagelardus. 9? P. leg. IV 319 (leg. Langobard.).

Paginolf s. Graff I 850 u. III 24.

BAID. Ich glaube in den folgenden formen got. *baidjan* gebieten, zwingen, alts. *bêdjan* zu erkennen; dazu mögen auch einige unter BADU erwähnte formen gehören. Hieher möchte ich auch die sächsischen namen Aibet (9), Asbet (11), Folcbet (11), Ibed (9), Chadbedo (7) stellen, obwol unter zweifeln. Ganz unsicher ist Lobeto bei Graff, Upbit in den epp. S. Lulli (sec. 9) und gar der n. eines bischofs von Rennes Febediolus (6).

Baidilo. 7. P. IX 464 (gest. episc. Camerac.), 532 (chr. S. Andreae); Be. a. 762 (n. 16).

Baithanus. 8. St. P. Etwa für Baitharius?

Baitorix. 1. *Βαιτόριξ* (gen. *Βαιτόριγος*) oder *Βαιτόριτ*, sigambrischer n. bei Strabo.

Bedeulf. 6. MG. auct. antiquiss. XII 422, 425 wol hieher.

BAINA. Ein in n. seltener stamm, der wol zu got. ahd. *bain* crus, tibia gehört; es mag darin der begriff der kraft zu grunde liegen. Zuweilen; namentlich bei westfränkischen formen, kann man aber auch an Begin- (BAGA) denken. Endlich kann hieher auch leicht einiges von den formen gehören, die unten unter BEN behandelt werden.

Bainus. 7. Bisch. von Terouanne-Boulogne a. 685.
Bainus P. II 221 (ann. Xant.), 275—282 (gest. abbat. Fontan.); Pd. a. 648 (n. 312); fragm. de reb. Dagoberti (d. Ch. I).

Baino. 8. Gen. Bainoni St. G. a. 762 (n. 33).
Nhd. Bein, Peine. O. n. Bainenchaim; auch Beynwyle?

Baining. 8. P. XXIII 54, 55 (mon. Epternac. a. 706).
Beinung Laur. sec. 9 (n. 427).
Beining Laur. sec. 9 (n. 377).
Peinunk St. P.

Bainobaudes. 4. Amm. Marc. XIV 11; XVI 11, 12. Ein tribunus scutariorum und ein tribunus cornutorum.

Beinhard. 9. Laur. sec. 9 öfters.
Beinhart MG. l. c. II 216. Peinhart R. a. 866 (n. 50).
Nhd. Beinert, Peinert.

Beinher, 9, in o. n. Beinheresstat.

Bainhildis, fem. 9. Pol. R. s. 100. Dazu wol Baihildis ebds. s. 72.
Was ist aus Beinygar MG. l. c. II 208 zu machen?

Baio, Baior s. BOJ. Baithanus, Baitorix s. BAID. Bal-, -bal s. BALU. Balamir s. Walahmar. Balchobaudes s. BALG.

BALDA. Got. *balths*, ahd. *bald* audax, fidens, fortis, in namen seit dem 4. jhdt. begegnend. Ich stelle die hochdeutsche form an die spitze, weil der aspirirte auslaut nur an verschwindend wenigen stellen (der vorhergehenden liquida wegen) erscheint. Berührungen und verwechselungen finden statt mit folgenden stämmen:

1) BAUDI, in erster und zweiter stelle in folge der romanischen vocalisirung des l. Doch scheint diese erst in späterer zeit, meistens erst im 11. jhdt. einzutreten, so dass für das alte westfränkische baud hier keine stelle ist.

2) BALU in erster stelle, in folge von assimilationen und ekthlipsen.

3) BLAD, in erster stelle; denn obwol zuweilen metathesis von Bald zu Blad anzunehmen ist, ziehe ich doch jetzt vor einen besondern stamm BLAD aufzustellen.

4) VALDA in zweiter stelle, wo das zusammentreffen von consonanten leicht den anlaut des zweiten teiles verdunkelt.

In sächsischen namen scheint BALDA nicht häufig zu sein; langobardisches -pald erweist sich als besonders beliebter ausgang. Als grundwort finden wir BALDA zunächst in folgenden 199 masculinen:

Abbolt. Averbold 11. Afbald 9. Agebald 8. Aclebold 8. Aganbold 8. Egorbald 9. Egesbald 9. Aitpald 8. Alabolt 9. Altopold 11. Ellanpald 8. Amalbold 8. Andobald 7. Engibold. Angilbald 8. Enginbold. Ansbald 8. Encibold 11. Arambald. Adabald 8. Athalbald 8. Adrabald 8. Audobald 8. Austrobald 8. Oibald 11. Azibald 11. Ecilbald.

Pahibalt? Bambold 10. Bitbald 9. Chimbald 8. Clarebald 11. Clidebald 8. Chunibald 10. Curzipold 10. Dedpolt. Dagobald 7. Dagimpald 8. Deitbald 10. Dodbald 8. Trapold? 9. Drudbald 8. Droctbold 8. Throitbold 9. Turbald 6. Evrebald 8. Ehapald 8. Eranbald 8. Ercanbald 8. Erlabald 8. Arlembald. Ernetbold? 11. Eodalbold 8. Feginbolt 9. Ferahbald 8.

Frambold 7. Frawibald 8. Fribald. Frithubald 6. Friutbald. Frotbald 8. Frogipolt 9. Folcbald 9. Gelbold 9. Keimbolt 10. Gainbald 7. Gerembold 9. Gamalbold 8. Gannibald 8. Ganspald 8. Garibald 6. Gaspald 10. Gauzebald 8. Gawipald 8. Gibbold 5. Gilbald 9. Gisibald 8. Gisalbald 8. Grimbald 8. Godebald 8. Godalbold 8. Godrebald 8. Cogipald 9.

Gombald. Gundobald 5. Hagabald 11. Heilbold 9. Halacbold 9. Haimbald. Helipald 9. Helidpald 9. Hanubald 8. Hartbald 8. Heribald 8. Haspald 8. Hathubald 8. Helinbald 8. Helmbald 9. Hildibald 8. Gleobald 7. Clodbald 8. Hootpold 8. Hringbald 8. Ruombald 9. Hrodbald 7. Hutpald 9. Hugibald 8. Huginbald 9. Hunibald 8. Hundpald 8. Chusabald 6. Ibald 10. Idelbold 8. Idesbald 11. Ingobald 8. Irimbolt 10. Irminpald 8. Isibold 10. Isanbald 8. Jachipald 10. Jugibald 10. Landbold 8.

Lintbalt 9. Liutbald 6. Lobald 9. Magbald 11. Maginbald 8. Mahalbalth 9. Malabald 8. Marcbold 10. Masembold 8. Madalbald 8. Morbold 9. Natbold 8. Nisibald 9. Nithbald 9. Nodbald 8. Norbold 9. Nortbald 8. Udibalt 10. Onodbald 8. Oaspald 9. Odalpald 8. Radbald 8. Raganbald 7. Rautbald 8. Riebald 8. Ritpald. Rimbald 9. Rinbald. Sasbold. Sairbald. Salabald 9. Sadrabold 8. Scirbald 8. Selbold 9. Sebald 11? Sigibald 6. Siglibald 8. Sigembald 8. Silipald 11.

Sinibald 8. Sindebald 11. Sisebald 7. Snelbold. Suapold 9. Suanabald 8. Suidebold 9. Tetbald 9. Thancbald 9. Theganbald 8. Theudobald 6. Thragabold 9. Trisbold 9. Utpald 9. Wapolt. Vadalbald 8. Wainbold. Wanbald 9. Wandalbold 8. Wandrevold 8. Warbald 8. Warinbold 8. Witbald 7. Widrebold 8. Wigibald 8. Wiclebold 8. Willabold 8. Winibald 8. Winchpald. Winedbald 8. Viraibold? 7. Wodilbalt 10. Wolpold 9. Wolfbald 8. Wunnibald 7. Wurimbold. Zielbold 10.

Dazu kommen noch 37, aber bloss auf das westfränkische gebiet beschränkte feminina:

Adrabolda 8. Aclebalda 8. Aginbolda 8. Aitbolda 8. Adalbalda 8. Adrabalda 8. Autbalda 8. Ostrebolda 8. Erembalda 8. Ercambalda 8. Frambalda 8. Frotbolda 8.

Gairbolda 8. Gencbolda 8. Gausbolda 7. Genbolda 8. Gislebolda 8. Grimbolda 8. Gotbolda 8. Heribolda 8. Rotbolda 8. Itbolda 8. Ingbolda 8. Ermenbolda 8.

Isembolda 8. Ratbolda 8. Ragbalda 8. Ragenbolda 8. Ricbolda 8. Sicbalda 8. Siclebolda 8. Teutbolda 8. Wandilbalda 8. Wandrabolda 8. Witbolda 8. Wicbolda 8. Winebolda 8.

Abgesondert von diesen formen erwähne ich noch die drei im pol. Irm. (sec. 8) vorkommenden namen Otbaldera, Ermboldra und Rainboldera, welche von der sonst üblichen bildungsweise deutscher namen abweichen; sie sind einer mundart gemäss, in welcher auch ein Baldrevert vorkommt; sie genügen aber noch nicht, um an altn. *baldr* (auch *mannbaldr, herbaldr, folkbaldr*) und an ags. *baldor* princeps zu denken; doch vgl. ztschr. f. dtsch. philol. XXVII, 451.

Die häufigkeit aller hier verzeichneten namen zeigt, dass bereits spätestens im 11. jahrhundert die sprache den weg betreten hat, auf dem der ausgang -bald zu einem blossen suffixe verblasst, wie wir es in unserm raufbold, trunkenbold, witzbold haben. Man sehe z. b. an seiner stelle den im 10. jhd. erscheinenden beinamen Curzipold nach. Auch den suffixen -heit, -rich, -lich der neueren sprache haben die namen den weg gewiesen. Vgl. auch Arscolf und Spothild.

Bald. 6. Baldus (neben Baudinus), bisch. v. Tours sec. 6.
Bald Wg. tr. C. 274; MG. l. c. mehrm.
Pald K. a. 790 (n. 37); St. G. a. 805, 874, 895 etc. (n. 186, 581, 697 etc.); MG. l. c. oft; Palth ebds. III 81.
Paldus P. IX 701, 757, 769 (chr. mon. Casin.); Cas. I a. 1006 (n. 113).
Pold bei Mehb. a. 772 steht nach Wgn. falsch für Pald.
Nhd. Bald, Boldt, Boll. O. n. Baldisheim, Baldeshusin, Paldis marcha, Poldestete.

Baldo. 4. St. G. s. a. (anh. n. 20), 771 (n. 61); Laur. sec. 8 (n. 3476); pol. R. s. 51; MG. poet. Lat. I 412, II 643, 648; epist. Karol. II 13; l. c. mehrm.
Paldo P. IX 581 (chr. mon. Casin.); XIII 525, 527 (hist. Farfens.); St. G. a. 787, 845, 874 (n. 113, 393, 578); K. a. 798 (n. 51); Paul. diac. VI 40; St. P. mehrm.; MG. scr. rer. Langob. und l. c. mehrm.
Palto MG. l. c. II 117, 121; Balto ebds. II 236; Pelto öfters.
Belto K. a. 773 (n. 15).
Baltha geschlechts- und beiname bei den Goten, Jord. 29.
Ags. Balda. Nhd. Bolle, Bolte, Polte.
O. n. Baldingen, Paldinperc, Baldanheim, Baldenstat.

Balda, fem. 8. Pol. Irm. s. 41, 48 etc.; pol. R. s. 47; l. c. II 225.
Palda St. P.
Bauldis (fem.) pol. R. s. 53 viell. hieher?

Baltichus. MG. l. c. II 92.

Baldiho. MG. l. c. II 126; Paldich ebds. I 254.

Baldechin. 9. Pol. R. s. 110.

Paldulus. 9. Farf. a. 801 (n. 170).

Baldilo in o. n. Baldilingas (8) und Paldilinkirka (8).

Baldila, fem. 8. Tr. W. a. 713 (n. 232 u. Pd. nchtr. n. 25); St. G. a. 790 (n. 124).
Paldila St. P.
Beldila Laur. sec. 9 (n. 808).
Baldilane (abl.) und Baldilanes (gen.) St. G. a. 820 (n. 262).

Baldilin. 8. Tr. W. a. 774 (n. 53, 178).
Baldelin MG. l. c. II 232.

Baldin. 11. Vielleicht schon Baudinus (neben Baldus), bisch. v. Tours sec. 6 hieher?
Baldin Lc. a. 1088 (n. 240).
Paldin MG. l. c. II 122.
Paldines (so, nom.) necr. Aug.
O. n. Baldenshart.

Paldini. 8. St. G. a. 874 (n. 582).
Paldini (fem.?) St. G. a. 750—800 (n. 13); MG. l. c. oft neben -ine; Paldeni ebds. I 35.
Baldine MG. l. c. II 311; Baldene ebds. mehrm.
Paldine St. G. a. 872, 876, 877 etc. (n. 556, 596, 603 etc.).
Paldene St. G. c. a. 850 (n. 565—567).
Baldani (wahrsch. msc., cas. unbest.) tr. W. a. 812 (n. 238); MG. l. c. III 90. Oder aus -niwi?

Balduni. 8. Tr. W. a. 717, 718 (Pd. nchtr. n. 38, 40).
Paldune MG. l. c. II 26.
Baldun Kz. sec. 8 (s. 20); MG. l. c. II 144.

Paldant. MG. l. c. II 27.

Baldung. 8. Dr. a. 796, 797, 830 etc. (n. 115, 128, 482 etc.).
Baldunc MG. l. c. II 149.
Baldunch Mehb. sec. 9 (n. 887).
Balding Wg. tr. C. 221, 255, 329, 440, 482; pol. R. s. 50, 53; Frek.; Ng. a. 875 (n. 489); MG. l. c. II 645.
Baldinc St. G. a. 873 (n. 573).
Palding St. G. a. 868 (n. 537); MG. l. c. neben -c mehrm.
Baldaing pol. R. s. 3.
Paldinc St. G. a. 764 (n. 46; Ng. ebds. falsch Paldio), 870, 871 etc. (n. 550, 554 etc.); K. a. 866 (n. 138); Ng. a. 879 (n. 516).
Belding P. VI 802 not. (Adalbert. vit. Heinr. II); XI 757 (S. Rudberti Salisb. ann.); XVII 364, 572 (auctar. Ekkehard. und not. S. Emmer., hier für Baldwin); XX 795 (ann. Altah.); Dr. a. 800, 815, sec. 10 (n. 163, 312, 671); MG. l. c. II 442.

Beldinc MG. necr. II 81.
Peldinc P. IX 249 (Gundech. lib. pontif. Eichstet.).
O. n. Beldingesberg.

Baldisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 53, 139; pol. R. s. 50.
Baltisma pol. Irm. s. 155.

Balzo. 9. P. VII 25 (ann. Blandin.), 35 (ann. Formosel.).
Baltso P. VII 12 (ann. Elnon.).
Baldzo P. XI 304 (de Arnulfo comite).
Palzo P. II 129, 131, 140 (Ekkeh. cas. S. Galli).
Belzo P. VI 92 (chr. Median. monast.).
Belso s. BELIS.
Bolzo Gr. III 115 hieher? vgl. unten Bulso.
Balduuinus cognomento Baldzo Lk. a. 964, 965 (n. 35, 39).
Nhd. Baalss, Bals, Baltz, Balz, Beltz, Belz, Boltze, Bolz, Bolze, Peltz, Pelz, Poltz. O. n. Palzinga.

Baldibreht. 8. Bisch. v. Basel 751—765; bisch. v. Chur sec. 8 (unsicher).
Baldibreht K. a. 792 (n. 40; Ng. ebds.).
Baldeberht P. III 30 (Pippin. capit.).
Baldobert Schpf. a. 748 (n. 16); Ng. a. 760 (n. 27); Sck. a. 762 (s. 7); MG. l. c. II 271.
Paldiperht Mchb. sec. 9 (n. 320).
Paldebreht neben -bret, -pret. MG. l. c. mehrm.
Baldebert P. I 26—29 (ann. Guelferbyt., ann. Nazar.); convent. Atteniac. a. 765.
Paldebert St. G. a. 790, 809 (n. 127, 199); Baldebret ebds. a. 827 (n. 305); Paldepret ebds. a. 926 (n. 785).
Paldebret necr. Aug.
Baldevert pol. Irm. s. 139.
Baldbret MG. l. c. III 144; Baldpret ebds. III 100.
Baldeberch (wol -berth) MG. scr. rer. Merow. III 367.
Palbert MG. l. c. II 421.

Baldag nach Gams bisch. v. Orleans c. a. 700; hieher für Bald-dag?

Baldetrudis, fem. 8. AS. Oct. VII 943.
Baltedrudis pol. Irm. s. 150.
Balthrudis P. II 582 (transl. S. Viti).
Baltrudis Gld. II, a, 130; Palthruth MG. l. c. I 177; Paldrud ebds. mehrm.
Ags. Bealdtrydh.

Baldoflidis, fem. 8. Pol. Irm. s. 90. Baltaflidis ebds. s. 257.

Baldefred. 7. Mab. a. 821 (n. 65); Lgd. a. 918 (II, n. 42).
Baltefred pol. Irm. s. 185.
Baldfrid Gld. II, a, 96.
Baltfrid P. I 453 (Prud. Trec. ann.); III 420 f. (Kar. II capitul.); AS. Jan. II 735 (n. 7); fragm. de reb. Dagoberti (d. Ch. I); MG. l. c. II 451.
Baltfrit K. a. 776 (n. 17; Ng. ebds.); Laur. sec. 8 (n. 3200).
Paldfrid St. G. a. 885 (n. 646); MG. l. c. oft.
Paltfrit ebds. I 115.
Balfred s. BALU.

Baltfrida, fem. 8. Pol. Irm. s. 53. Balfrida ebds. s. 216.

Baldger. 8. MG. l. c. II 140, 148.
Paldger St. G. a. 817, 828, 829 etc. (n. 225, 317, 327 etc.); MG. l. c. oft neben Paltger.
Paldgeer (so) St. G. a. 788 (n. 116).
Paldker St. G. a. 861, 907 (n. 484, 750, 752), 814 (anh. n. 3); MG. l. c. öfters.
Paltker St. G.
Paldhker MG. l. c. II 218; Palker ebds. I 174.

Baldegar. 8. Pol. Irm. s. 211, 238.
Baldgar St. G. a. 821 (n. 271).

Baldegaria, fem. MG. l. c. III 6.

Baldegardis, fem. 8. Pol. Irm. s. 73.
Baldgart MG. l. c. II 404; Paldkart ebds. I 345; Paldcart II 336.
Baldiardis pol. R. s. 51, 52; Baldierdis ebds. s. 47.

Baldegaud. 8. Pol. Irm. s. 138; MG. l. c. II 283.
Baldegaus pol. Irm. s. 138.
Baldcoz St. G. a. 805 (n. 182).
Paldgoz St. G. a. 854 (n. 427); MG. l. c. II 497.
Paldcoz St. G. a. 806, 811, 827 etc. (n. 188, 205, 306 etc.); MG. l. c. neben -koz mehrm.

Baldegildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 19.

Baldigis. 9. Pol. R. s. 56.
Baldegis AS. Jun. III 862 (ep. Cenoman. sec. 6, heisst aber auch Badegisil und Baudegisil).

Baldhard. 8. Abt zu Hersfeld sec. 8.
Baldhard K. a. 846 (n. 113).
Baldhart P. XII 18 (ann. Elwang.); MG. l. c. mehrm.
Balthard Laur. sec. 8 (n. 1025); pol. R. s. 43, 58.
Balthart P. V 40 (Lamberti ann.); VII 139 (Lamberti Hersfeld. ann.); XX 783 (ann. Altah.); Laur. sec. 8 (n. 722, 2646).
Paldhart St. P. zweimal. MG. l. c. mehrm.
Ags. Bealdheard.
Nhd. Bollert, Pollert.

Baldheri. 8. MG. l. c. II 436. Baldher Laur. sec. 8 (n. 1306).
Balthere P. XXI 351 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 (n. 11).
Balther Laur. mehrm.; MG. scr. rer. Merow. III mehrm.
Paldheri St. P. zweimal; St. G. a. 808 (n. 198); MG. l. c. I 101.
Paldhere MG. l. c. mehrm.
Paltar Mchb. sec. 9 (n. 450, 460, 601); MB. a. 837 (IX 23); St. P.

Baldier pol. R. s. 43; Baldierius MG. l. c. I 48, II 540.
Bolther neben Blother pol. R. s. 8.
Hieher vielleicht noch folgende formen:
Baldor pol. R. s. 55.
Balterus necr. Gladbac. s. 65.
Bauderius Schpf. a. 976 (n. 157).
Paltareni (gen.) Farf. a. 828 (n. 268).
Ags. Baldhere. Nhd. Bolder, Boller, Poller. O. n. Balderingen, Balteresheim, Badereshusun, Balderesteti, Polterstorp, Baldherreswilare; auch Boltreshanda?

Balthad. 8. Pol. R. s. 45.
Baltad pol. Irm. s. 36, 185.
Balhedus (so) pol. R. s. 22.
Ags. Bealdhaeth.

Paldhoh. 8. St. G. a. 764 (n. 4).

Baldechildis, fem. 7. Frau des Frankenkönigs Chlodwig II sec. 7.
Baldechildis Ng. a. 661 (n. 2); Fredegar.
Baldhilt MG. l. c. II 508; Baldehilt ebds. III 44.
Balthechildis Sck. a. 769 (s. 16).
Balthildis sehr häufig.
Baltildis P. II 311 (dom. Caroling. geneal.); V 623 (Richeri hist.); VI 116 (Ademar. hist.); VIII 441 (Sigeb. auctar. Hasnon.); X 339 (Hugon. chr.); pol. Irm. s. 63, 153.
Paldhilt MG. l. c. mehrm.
Baltimda Ng. a. 744 (n. 13; ebds. St. G. n. 7; das original der urkunde ist verloren); vielleicht Balthilda?
Blatbild und Bladovildis s. BLAD.
Baltilda qui et Beza Lp. a. 984 (II 375).
Ags. Bealdhild.

Paldhram. 8. Mchb. sec. 8, 9 (n. 168, 595).
Palthram St. G. a. 829 (n. 320, 321); MG. l. c. I 112.
Baldrammus P. III 561 (Arnulfi capit.); conc. Tribur. a. 895.
Baltramnus P. VIII 591 (annalista Saxo); XXIII 438 (chr. Ebersheim.); MG. l. c. II 250.
Baltrammus P. I 612 (Regin. chr.).
Baldram St. G. a. 829 (n. 322); Ng. a. 844, 891 (n. 306, 598); necr. Fuld. a. 960; MG. l. c. II 444.
Baltram MG. l. c. II 37.
Baldrannus pol. Irm. s. 18, 78 etc.
Paldram St. G. a. 826, 829 etc. (n. 297, 318, 319, 323 etc.); MG. l. c. mehrm.
Baldranus pol. Irm. s. 278.
Boldrannus P. XIV 599, 600 (passio Karoli com.); doch heisst derselbe ebds. s. 620 Holdrannus.
O. n. Paldrammes locus, Paldrammis riod, Paldhramessteti.

Baldroh. 9. Dr. a. 816 (n. 321) neben Baldro.
Paldroh MG. l. c. II 529.

Baldhun. 8. Laur. sec. 8 (n. 2860); necr. Fuld. a. 828; MG. l. c. II 151, 162.
Paldhun MG. l. c. I 297.
Ags. Bealdhun.

Baldelindis, fem. 9. Pol. R. s. 47, 51.

Baldoman. 9. Lk. c. a. 950 (n. 17).
Baldman Dr. a. 806 (n. 230); MG. l. c. II 18, 22.
Paldman Dr. a. 791 (n. 99); MG. poet. Lat. II 410, l. c. mehrm.
Nhd. Baldemann, Boldtmann, Bollmann.

Baldomar. 7. Lgd. a. 873 (I, n. 98).
Paldamar MG. l. c. II 245; Paldmar ebds. II 68.
Baldomer Pd. a. 653 (n. 320; M. ebds. n. 55).
Baldemar conc. Valent. a. 855; MG. l. c. I 53.
O. n. Baldamareshusen.
Mit Baldomar berührt sich leicht slav. Vladimir, vgl. z. b. *Βαλδίμερ*, fürst von Bulgarien, bei Georg. monach. s. 822 der Bonner ausg.

Baltamod. 6. P. XV 556 (lex Burgund.).
Baldmuot St. G. a. 766 (n. 49).
Paldmot Mchb. sec. 9, 10 (n. 491, 1133 etc.); R. a. 814 (n. 18).

Baldmunt. 8. St. G. a. 778 (n. 84); MG. l. c. II 215, 328.
Baltmund tr. W. a. 780 (n. 90); conc. Pistens. a. 862.
Paldmunt St. G. a. 889 (n. 668); MB. a. 948 (XXXI, n. 98); MG. l. c. öfters.
O. n. Baldmunteshus.

Baldarat, msc. u. fem. St. P.
Paldarat Ng. c. a. 850 (n. 801); MG. l. c. mehrm.
Balderat MG. l. c. III 43, 154; Palderat ebds. öfters.
Baldrad Laur. sec. 8 (n. 1254); Wg. tr. C. 310; pol. R. s. 45, 50; MG. l. c. I 49.
Baldrat Dr. a. 753 (n. 6).
Baltrat Laur. sec. 8 (n. 2139).
Paldrat St. P.; MG. l. c. II 485.
Ags. Bealdred.
O. n. Baldratingen, Baldradesheim, Baldrateshofen, Baldrateshusun.

Baldrada, fem. 8. Pol. Irm. s. 103; H. a. 909 (n. 136).

Baldrand. 9. Lgd. a. 898 (II, n. 21).

Baldarich. 6. Thüringerkönig sec. 6 (vgl. Baturich).
Baldarich P. V mehrm.; Lc. a. 964 (n. 106); MG. l. c. II 55, 501.
Regelmässige und häufige formen:
Balda-, Palda-, Baldi-, Balde-, Palde-, Bald-, Pald-, Palt-; -ric(us), -rich, (-rihc, -rih), -rig.
Seltene und auffallende formen:
Baaldarih St. G. a. 845 (n. 397).

Beldirih Dr. a. 791 (n. 102).
Belderich Lc. c. a. 1080 (n. 242).
Beldrich Laur. sec. 8 (n. 3231); Beldrih Dr. a. 772 (n. 39).
Beltrich Laur. sec. 8 (n. 980).
Ags. Bealdric.
O. n Baldrichesheim, Balderichesdorf, Baldrikeswich.

Baldarit. 9. MG. l. c. II 48. Baldarith ebds. I 387.
Paldarit St. G. a. 837, 858, 860, 861 etc. (n. 362, 464, 475, 481 etc.); K. a. 861 (n. 133, 135).
Paldirit St. G. a. 850, 861 (n. 444, 484); MG. l. c. I 387.
Palderit St. G. c. a. 872, 874 etc. (n. 568, 577, 579 etc.); MG. l. c. III 30.
Paldrid St. G. a. 885 (n. 648).
Paldrit St. P.; St. G. a. 868 (n. 542; Ng. ebds. Paldrich).

Balderuna, fem. 8. Pol. Irm. s. 96.

Baldasad. 8. Pol. Irm. s. 185.
Baldesad pol. R. s. 95.

Baldsind, fem. 8. MG. l. c. mehrm.
Paldsind St. G. a. 886 (n. 656); MG. l. c. oft neben -t.
Baltsint MG. l. c. II 229.
Balsinda pol. Irm. s. 41; Palsind MG. l. c. mehrm.
Balsind ebds. I 297; Balsint ebds. I 345.

Baldsuind, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1496).
Baltsuint Laur. sec. 8 (n. 2665).
Baliswind (so) Laur. sec. 8 (n. 2266).
Palswind MB. a. 776 (VIII 366).

Paldachar. 8. Mchb. sec. 8 (n. 119, 235).
Paldacchar Mchb. sec. 9 (n. 684).
O. n. Paldacharesperc.

Baldvald. 7. St. G. a. 820 (n. 247, 248).
Baldoald St. G. a. 744 (n. 8, 9).
Baldiald pol. R. s. 44.
Baldold pol. Irm. s. 53; MG. l. c. II 194.
Baldolt St. G. a. 821, 855 (n. 271, 441); MG. l. c. II 128.
Baltolth MG. l. c. III 77.
Baltald pol. Irm. s. 155.
Paldold St. G. a. 826 (n. 297); MG. l. c. öfters neben -t.
Paldolt St. G. a. 780, 806, 817 etc. (n. 93, 190, 229 etc.); Ng. c. a. 850 (n. 801).
Belthoald Pd. a. 636 (n. 275).

Baldoar. 8. Pol. Irm. s. 25.

Paldwar, fem. 9. St. G. a. 846 (n. 399); MG. l. c. II 224.

Paldewart. 9. Gld. II, a, 105.
Paldwart Mchb. sec. 9 (n. 344).
Nhd. Bollward.

Baltwib, fem. MG. l. c. II 264.

Baldwig. 7. Bisch. v. Cuenca in Spanien, 653—656.
Baldwig MG. l. c. II 214.
Balduig Conc. Tolet. a. 653, 655, 656 var. Valduig.
Paldwic St. G. a. 809 (n. 199); MG. l. c. II 441.

Paldwiha, fem. 8. Mchb. sec. 8 (n. 19).
Paldwih Mchb. sec. 9 (n. 688).

Baldavin. 8. Balduin (doch auch Adelwin), bisch. v. Cöln 690—695.
Baldavin P. I 99 (ann. Colon.).
Baldovin H. a. 1096 (n. 297).
Balduvin P. VII oft.
Baltuvin P. VI 706 (Alpert. de divers. temp.); VIII oft.
Baldewin, Baldwin, Balduin, Baldoin sehr häufig.
Palduwin MG. l. c. II 221.
Paldewin MG. l. c. I 225.
Baldvin St. G. a. 779 (n. 90).
Baldoenus fragm. de reb. Dagoberti (d. Ch. I).
Paldvin St. G. a. 819 (n. 241).
Paldwin MB. a. 1076 (IV 301); MG. l. c. mehrm.
Palduin MG. l. c. II 38.
Bauduin für Balduin P. XI 393 (Hug. Floriac.).
Belding für Balduin P. VI 802 (Adalb. vit. Heinr. II); XI 757 (S. Rudberti Salisb. ann.).
Ags. Bealdvine. Nhd. Bollwien.

Baldoina, fem. 8. Pol. Irm. s. 25.

Balduiz, fem. 8. Laur. a. 782 (n. 3361, 3374; dafür falsch Baldniz 3318).

Baldulf. 8. K. a. 777 (n. 18, 19); pol. Irm. s. 2; pol. R. s. 22, 55; MG. l. c. mehrm.; tr. W. a. 713 (n. 232; wofür falsch Balduls Pd. nachtr. n. 25).
Baldolf P. VI 796 (synod. Francofurt.); K. a. 861 (n. 136); MG. leg. sect. IV, t. I, 60; l. c. II 151, 432.
Baltolf MG. l. c. II 70.
Paldolf MG. l. c. öfters; Paldof ebds. I 80 wol hieher.
Ags. Bealdvulf. O. n. Baldolfisfeld, Baldolfesheim, Baldolfestete, Baldolfesdorf.
Mit erweitertem BALDA:

Baldrevert. 8. Pol. Irm. s. 148, 222.

Vgl. oben die auf -baldera, -baldra ausgehenden formen.

Auffallend sind einige westfränkische formen mit der form Bals- (vielleicht für deminutives Balz-?), die ersten beiden freilich mit undeutscher endung:

Balsimius. 8. St. M. a. 709.
Balsmus pol. R. s. 43, 58.

Balsimia, fem. 9. Pol. R. s. 53; Balsemia ebds. s. 49, Baldemia wol dafür ebds. s. 49.

Balsmund. 8. Pol. Irm. s. 266.

Balsoidis, fem 9. Pol. R. s. 86, 103.

BALG. Ahd. *belgan* tumere, irasci und die damit zusammenhangenden wörter müssen einmal in n. gebräuchlich gewesen sein; sie sind aber jetzt kaum noch nachzuweisen. Ostarpalc ist wol fehler für -palt.

Balco. 11. MG. l. c. II 78.
Balcho in o. n. Palchingen.
Ags. Balga.

Polgan. 8. Mchb. sec. 8 (n. 277).

Balchobaudes. 4. Amm. Marc. XXVII 2 (a. 366). Ein tribunus armaturarum.

Ballo, Ballomeris s. BALU. Bals-, Balt- s. BALDA.

BALVA. Gewiss ist in einigen namen an got. *balv*, ahd. *palo*, ags. *bealo*, altn. *böl* pernicies, malum zu denken; vgl. auch altn. Bölthorn und Bölverkr. Einige auf -bal ausgehende formen mögen hier erwähnt werden, doch unter dem vorbehalt, dass sie leicht verstümmelungen von -bald enthalten können; ich meine vandalisches Fredibal (5), westgotisches Vinibal (7) und die beiden in Schwaben begegnenden Hugebal (9) und Wintarbal (8). Auch führe ich das masc. Horobolla (9) aus den Corveier urkunden an. Eben so ist BALVA als erster teil von BALDA durchaus nicht zu scheiden, die verhältnissmässig grösste sicherheit hieher zu gehören haben mir die folgenden formen:

Palli. MG. l. c. II 461.

Ballo. 8. Pd. a. 726 (n. 536); Str. a. 778 (n. 16); MG. l. c. II 233.
Pallo Schpf. a. 828 (n. 89); MG. l. c. mehrm.
Nhd. Bahl, Ball, Pahl, Pfahl. O. n. Pallinc, Balinholz, Ballenhusen, Ballenstedi, Ballonvillare.

Bellitruda, fem. MG. l. c. III 101.

Balfrid. 9. Ng. a. 920 (n. 705); MG. l. c. II 520.
Balfred St. G. a. 802, 803, 804 etc. (n. 165, 173, 174, 180 etc.).
Palfrid St. G. a. 871 (n. 551).

Balhart. MG. l. c. II 214.

Baleher in o. n. Balehereslebe (11).
Palheri St. P.; MG. necr. II 29 dafür Palheric (?)

Ballomar. 2. Βαλλομάριος (c. a. 170) unter den Markomannen (exc. leg. p. 124 ed. Bonn.).
Ballomeris (so) conc. Autisiod. c. a. 578. Greg. Tur. VII 14: Ballomerem quendam (sic enim vocabat rex Gundobaldum).
Eine scharfe scheidung dieses namens von Valahmar (s. ds.) ist kaum möglich.
O. n. Palmerstorp.

Balsind s. BALDA.

Balovin. 11. Schpf. a. 1064 (n. 217) für Baldvin?

Balleuiz. MG. l. c. II 249.

Balzo s. BALDA. Bammin s. Hammin.

BANA. Entweder zu nord. *bani*, ags. *bana*, ahd. *bana* caedes oder zu nord. *bann*, ahd. *ban*, nhd. *bann*, dessen älteste bedeutung b e f e h l gewesen sein muss; vgl. Grimm rechtsaltert. 657, 844 f. Vielleicht gehört hieher auch einiges unter BEN verzeichnete.
Als zweiter teil in Eoban (8), Frotbanus (8) und Hardobannus (8).

Panno. 11. MB. c. a. 1050 (VI 32).
O. n. Baningi, Paningperc, auch Pannerode?

Pana, fem. MG. l. c. II 392.

Panico in o. n. Panicandorf 10?

Bambold (so). 11. Oork. a. 966 (n. 38); die urk. ist nur in einer abschrift des 15. jhdts. erhalten.

Panpurc, fem. 9. St. P.

Panafredis, fem., zeit unbestimmt. Neben Panefredis, AS. Oct. IX mehrmals.

Banager. 9. Cr. III, a, 59.
Panager P. II 218 (urk. v. 834).
Baniger MG. l. c. II 230. Panger ebds. I 172.
Nhd. Banger.

BANC. Am besten wol zu altn. *banga* schlagen, stossen; vgl. engl. *bang*.

Penco. 9. MG. l. c. II 608; Bencho ebds. III 44.
Pencho II 352.
Penko St. G. a. 893 (n. 690).
Bancio Kraus christl. inschr. 94 hieher?

Banchil vielleicht in o. n. Banchelshoven (11).

Bancgot. 9. Wg. tr. C. 283.

Pancoard. 9. Lp. a. 842 (I 698).

Bangulf s. Baugulf.

BANDA. Am nächsten liegt wol langobard. *bando* vexillum, näher als eine andere ableitung von got. *bindan*. Hiezu muss ich auch einige formen stellen, die vielleicht zu alts. *bant*, ahd. *banz* pagus gehören (Grimm GDS. 593 f.); sie lassen sich hier nicht mit sicherheit ausscheiden. Vgl. auch den mnd. n. Sigebant in der Gudrun. Gonduband (5) ist ganz unsicher.

Bando. 6. P. IX 19 (Joh. chr. Venet.).
Banto St. G. a. 820 (n. 253); ein anderer Banto begegnet schon AS. Oct. VI 485 sec. 4 in Gallien, ist aber kaum deutsch.
Bant P. X 159 (gest. Trever.); Wg. tr. C. 378.
Pando P. V oft (öfters auch mit Pald von einer person); IX 598 (chr. mon. Casin.); Farf. a. 745, 747, 766, 768 etc. (n. 8, 30, 73, 84 etc.); K. a. 786 (n. 32; Ng. ebds.); MG. scr. rer. Langob. oft; l. c. II 68.
Panto Ng. a. 818 (n. 198); St. G. a. 821 (n. 269); MG. l. c. II 557.
Bandan (abl. msc.) P. XIII 131 (vit. Meinw. episc.).
O. n. Benteleibe hieher?
Pentilo in o. n. Pentilingen (11).
Pantard. 9. Conc. Tolet. a. 589. Ep. Bracarens., d. h. von Braga in Portugal.
Bandoleif. Gr. II 50, soll vielleicht Baudoleif sein, das freilich daneben steht.
Bandrad. 6. Bantared, archidiacon von Limoges sec. 6.
Bandrad H. a. 853 (n. 87).
Pantarat Gld. II, a, 126.
Bantared conc. Aurelian. a. 549; AS. Sept. V 784.
Bandarid. 6. AS. Sept. II 544–549 öfters; Oct. VIII 450; X 84; XI 524. In diesen stellen ist ein bisch. von Soissons 535–545 gemeint, aus dem man wol fälschlich einen Bandericus gemacht hat.
O. n. Bentritesheim (9).
Pandulf. 8. P. IV, B, 179 (Nicol. II statut.); V öfters (auch mehrmals Paldulf dafür); IX öfters; X 391 (Hugon. chr.); XIX 305 ff. (ann. Casin.), 400 (Romoaldi ann.); XX 793 (ann. Altah.); Lgd. a. 1050 (II, n. 196). Ein in Unteritalien sehr gebräuchlicher name; z. b. Cas. I u. II oft.
Pandolf MG. scr. rer. Langob. mehrm.
Erweiterung durch das suffix N:
Pandinolf. 9. P. V 227 (chr. Casin., hier für Landenolf).
Pandenolf P. V 205 (chr. S. Bened.), 230 (chr. Casin.), 511 (chr. Salernit.).
Pandonulf P. V 254, 255 (Erchemp. hist. Langob.); MG. scr. rer. Langob. mehrm. neben Pandonolf, Pandenolf etc.
Pandonolf P. V 251, 256, 259 (Erchemp. hist. Langob.), 536, 538 (chr. Salern.).
Pandenulf P. IX 609 (chr. mon. Casin.).
Paldelulph (von derselben person) P. V 208 (ebds.).

Die folgenden formen führe ich hier an, weil sie mit dem suffixe z zu unserm stamme gehören können, obwol namentlich Benzo gewiss aus sehr verschiedenen quellen zusammengeflossen ist.

Panzo. 8. St. G. a. 768, 818 (n. 51, 237); K. a. 846 (n. 114; Ng. ebds.); MG. l. c. öfters.
Benzo überall oft.
Bentzo MG. l. c. II 131.
Penzo P. IX 249 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); Mehb. sec. 9 (n. 636); Ng. a. 889 (n. 589); St. G. c. a. 940, 965 (n. 793, 810); MG. l. c. mehrm.; necr. II desgl.
Panzo für Piligrim (!) P. XIII 172 (Wolfher. vit. Godehardi); Penzo qui et Piligrim MG. necr. II 81.
Ags. Banta. Nhd. Banse, Bense, Bentz, Benz, Panse, Pentz, Penz.
O. n. Pancinga, Pancinhaim; Benzeshusa.
Penza, fem. 11. MB. sec. 11 (VI 50); MG. l. c. mehrm.
Benzekin (msc.) 11. Cr. III, b, 8.
Benzlin. 10. MB. a. 1048 (XXIX, a, 86).
Benccelin necr. Fuld. a. 982.
Penzun. MG. l. c. II 631.
Banzleip. MG. l. c. II 422; Panzleip ebds. I 27.

Bandalarius s. VANDAL. Baodelin s. BAUDI. Baovulf s. BAUGA.

BARA. Ich vgl. ahd. *bar* vir, homo, Gr. III 153; Grimm rechtsaltert. 783. Als grundwort nicht sicher nachzuweisen; Aspar wird als n. eines Goten sec. 5 aufgeführt, gehört aber wol nicht hieher; aus ostfränkischem Urbaresheim scheint ein Urbar zu erschliessen; Acbarius ist wol verderbt. An ags. *bearu*, altn. *börr* wald (grundform *barva*) ist wol kaum jemals zu denken.
Paro. 8. St. G. a. 791, 795, 912 etc. (n. 129, 138, 771, 772 f.); MG. l. c. II 529.
O. n. Barenbach, Parinriet, Parenstein, Barunwilare, — Baringheim, Paringthorp.
Barocho s. Baducho.
Barilo vielleicht in o. n. Barlinge (11).
Baring. 8. Bisch. v. Vercelli a. 783.
Barine Dr. a. 796 (n. 123).
Baribert. 10. MG. diplom. II 368 f.
Barfrid. 8. Pol. R. s. 23.
Parefrid s. Ber-.
Pargund, fem. 9. St. P.
Baromellus. 7. Conc. Tolet. a. 683.
Parscalch in o. n. Parscalcheshouba (11). Ueber das appellativum Barscalh eine sammlung bei Graff VI 481.
Paradeo. 9. R. a. 814 (n. 16).
Paradeus P. IX 12 (Joh. chr. Venet.).
Vgl. Peredeo unter BERA.

Baroald. 7. Conc. Tolet. a. 693. Bisch. v. Palencia (Spanien).
Barwib, fem. MG. l. c. II 4; Paruib ebds. II 413.

Barbo. Gr. III 207, wol nur aus o. n. Parpinga (8) geschlossen, kann etwa koseform von Baribert sein; s. auch Beribo. Nhd. Barbe.

BARDA. Am liebsten sehe ich hier den volksnamen Bard, Bardo, den wir in Langobardi und den ags. Headhobeardan kennen; altn. *bardi* gigas mag am nächsten stehn; an *barta* ascia und *bart* barba denke ich kaum, ausser etwa an ersteres bei dem häufigen Isanbard. Vgl. namenbuch II, 2. aufl. 208, 970. Als grundwort berührt sich der stamm mehrfach mit BERHTA, doch wäre es falsch, darin stets nebenformen davon zu sehen. Ich kenne folgende 23 auf -bard ausgehende und über alle deutschen gebiete verbreitete formen:

Agobard 8.	Graobard 8.	Magobard 8.
Adalbard.	Chrodobard 7.	Rachipart.
Evurbart 10.	Hagupart 9.	Rekinbard 8.
Gerbard 9.	Hembard 11.	Sigobard.
Garitbard 6.	Roibart.	Snelbard 11.
Gigobard 7.	Hugobard 11.	Teutbard 8.
Gislebard 10.	Isanbard 8.	Wolaspart 8.
Godebart.	Lietpard.	

Lancpart (9) ist wol einfach der volksname und Lancbasto (9) im necr. Fuld. könnte dessen verderbniss sein. Sollte Graobard ein Graubart sein?

Bardus. 8. MG. scr. rer. Langob. 597 f.
Pardus P. VII 56 (ann. Barens.), 58 (Lup. protospathar.); Farf. a. 747 (n. 30); MG. epist. Merow. I 572, 578; l. c. II 368.
O. n. Bardestete.

Bardo. 8. Sehr häufig.
Barto necr. Fuld.
Bartho P. V mehrm.; VI 825 not. (vit. S. Cunegund.); VIII öfters; K. a. 1042 (n. 224).
Pardo P. VI 805 not. (Adalb. vit. Heinr. II); XX 805 (ann. Altah.).
Parto Mchb. sec. 9 (n. 473); R. a. 865, 866 (n. 48, 50); MB. a. 1040 (III 312); MG. l. c. II 237.
Partho R. a. 1072 (n. 173).
Barda (msc.) Wg. tr. C. 151.
Nhd. Bahrdt, Barde, Bart, Barth. O. n. Bardinbach, Bardenbrunno, Partinekka, Bardengebirge, Bartinheim, Bardonhusen, Partunlep, — Bardingthorp. Doch können einige dieser namen unmittelbar zu den Langobarden gehören, wie es bei Bardenwich sicher ist.

Bardilo. 9. Wg. tr. C. 423.
Pardulus, bisch. v. Laon 848—856 hicher?
Nhd. Bardel, Bartel, Bardehle, Barthel, so weit nicht Bartholomaeus darin liegt.

Bardinus. 8. Pd. a. 739 (n. 559).
O. n. Partennesheim.

Barding. 9. Wg. tr. C. 210, 286.

Barzilo vielleicht in o. n. Barcelinga (9).

Parthart. 9. Laur. sec. 9 (n. 2308).

Bardamar in o. n. Bardamaraswick, wie wol statt Bardarn- (11) zu lesen ist.

Bartrat. MG. l. c. II 274.

Bartholf. P. II 214 (ann. S. Martin. Colon.).
Pardulf AS. Jan. II 629.
Hiezu wol noch:

Barzimeres. 4. Amm. Marc. XXX 1. Tribunus scutariorum.

Barfrid, Barilo, Barine s. BARA.

BARNA. Zu got., ahd., altn. *barn*, ags. *bearn*, für namen eben so passend wie das synonyme CHINDA. Berührung und vermischung ist leicht mit BERIN; vgl. auch BORAN. Als zweiter teil nur in wenigen namen: erstens in den sächsischen formen Egelbarn, Athalbarn (8), Pilibarn, Fastbarn (11), Frithubarn (11), Neribarn (10) und Tiadbarn (10), dann in Ansbarn bei Graff und Rotbarn in den libri confrat. Zweifelhaft ist Albarn (8) im codex Lauresham.

Barnefrid. 9. P. VI 519 (mirac. S. Apri); AS. Sept. V 64, 65, 75.
Barnefred Mab. a. 836 (n. 79).

Barnard. 9. P. II 258 (chr. Moissiac.); Lgd. a. 804 (I, n. 12 etc.).

Barnoildis, fem. 9. Pol. R. s. 52.
Barnildis pol. R. s. 51; St. M. c. a. 962.

Barnold. 8. Tr. W. a. 797 (n. 68).
Barnald MG. l. c. II 254.

Barnuin. 9. Lgd. a. 896 (II n. 16).
Barnoin P. VI 38, 45 (gest. episc. Virdun.); X 356 (Hugon. chr.).

Barnulf. 8. Tr. W. a. 774 (n. 54).

BASI. Erinnert werden darf an altn. *basa* anniti, kaum an ahd. *basa* vatersschwester; auch wäre an ungenaue schreibung für BAZ zu denken. Daneben vielleicht koseformen verschiedener quellen.

Basi. MG. l. c. hieher? Passi ebds. III 62.
Baso. 7. Test. Ermentr.; Pd. a. 631 (n. 254, var. Babo und Rabbo).
Basso Laur. sec. 8 (n. 3571).
Nhd. Baas, Bäs, Bäse, Bass, Beese, Pass. O. n. Pasingas, Pasinpah, Basanbrunn, Basenheim, Basinseli, — Passinchusen, Basingascle.
Bassac. 9. P. V, IX öfters. Deutsch? für Basaco?
Nhd. Basch, Basche, Baske, Pesch. O. n. Pasuhhinga.
Basolus. 9. P. V, VI öfters; VIII 318 (Sigebert. chr.); IX öfters.
Nhd. Bäsel, Pasel.
Basulo. 6. Pd. a. 573 (n. 180).
Basilla, fem. 8. MG. l. c. mehrm.; neben dem abl. Basillane tr. W. a. 742 (n. 52 und Pd. nachtr. n. 71).
Basinus. 5. Thüringerkönig sec. 5 (vgl. auch Bisinus); bisch. v. Trier 671—695; bisch. v. Speier 761—772.
Basinus P. VIII 310 f. (Sigebert. chr.); X 161 (gest. Trever.); XXIII 51 f. (mon. Epternac. a. 698—699); Pd. a. 646, 648 (n. 310, 312); H. a. 698, 729, 802, 842 etc. (n. 24, 42, 62, 80 etc.); tr. W. a. 753 (n. 149); Be. a. 842 (n. 70) etc.
Basenus Pd. a. 659 (n. 334).
Bessinus dafür Venant. Fortun.
O. n. Basinesheim.
Basina, fem. 5. Tochter des Thüringerkönigs Bisinus und frau des Frankenkönigs Childerich sec. 5; tochter des königs Chilperich sec. 8.
Basina P. II 311 (dom. Carol. geneal.); VIII 137 (Ekkeh. chr. univ.), 311 (Sigebert. chr.); Greg. Tur.; d. Ch. I öfters.
Bissina für Basina P. XI 395 (hist. regg. Franc. monast. S. Dionys.).
Pasun. 8. St. P.
Basigunde, fem. 9. Im o. n. Basigunde curte Mab. a. 782 (n. 54).
Basuald. 7. Begegnet a. 693; doch habe ich kein genaueres citat.
Basuin. MG. l. c. II 550.

-basto in Langbasto (9) wol falsch für -barto.
Bat- s. BADU.

BAUDI. Jedenfalls perfectablaut zu urdeutsch *beudan*, got. *biudan*; ein *baudis* muss gebieter bezeichnet haben. Die folgenden formen erscheinen schon sec. 3—4, und zwar bei Goten, Alamannen und Franken, besonders aber sec. 6 auf westfränkischem gebiete; sie reichen bis ins 7., kaum bis ins 8. jhdt. An ihre stelle tritt dann bôd, bôt, pôt, das also hier aufzunehmen wäre, wenn nicht daneben eine form mit kurzem vocal erschiene, die sich an ahd. *boto* nuntius anlehnt; diese beiden untrennbaren classen muss ich unter BOD vereinigt lassen.

Ein jüngeres westfränkisches baud erklärt sich durch vocalisirung von bald und ist hier fern zu halten.

Grimms vermutung in Kuhns ztschr. I 434 ff., das alte baud enthalte einen u-umlaut und gehöre zu BADU, ist aufgegeben.

Als zweiter teil begegnet BAUDI in folgenden namen:

Alabaud 6.	Genobaud 3.	Niobaudius 6.
Bainobaudes 4.	Gundebaud 5.	Senobaud 8.
Balchobaudes 4.	Hariobaudes 4.	Sebaudes.
Britobaudes 6.	Chlodebaud 5.	Sigibaud 7.
Cannabaudes 3.	Leudebaudes 6.	Teudobaudes 6.
Philibaud 7.	Mallobaudes 4.	Vinobaudes 6.
Friobaudes 6.	Marabaud 4.	

Vereinzelt steht ein westfränkisches fem. Leobauda (6). Ob Fullofaudes (4), römischer führer in Britannien, deutsch ist, bleibt ungewiss.

Boudus, ein bei Mainz und ein in den Niederlanden gefundener töpferstempel, St. n. 394, 1484.
Boutus ein desgl. stempel, in den Niederlanden gefunden, St. n. 1449.
Baudo. 4. Feldherr des Gratian sec. 4.
Baudo d. Ch. I 150.
Baudo oder Bando, röm. inschrift, gefunden im Aargau, St. n. 2077.
Βαύδων Zosimus IV 33, 53; Eunapius pg. 112.
Bauto Ambrosius brief an Valentinian II; Augustinus, Ennodius, Cassiod. chr.; St. G. a. 806 (n. 187), 821 (n. 264 aus Rhaetien).
Bautho Symmachus IV 15.
Ags. Beáda.
Pauta, fem. 4. St. n. 607 (inschr. aus sec. 4).
Baudolenus. 7. AS. Mart. III 572.
Baodolin Paul. diac. VI 57.
Baodelin P. IX 98 (chr. Novalic.).
Baudelius MG. poet. Lat. II 586 hieher?
Baudin. 6. Greg. Tur. IV 3 (a. 546); X 31; MG. ser. rer. Merow. I mehrm.
Baudenus MG. ser rer. Merow. III 605 f.
Baudastes. 6. Conc. Aurelian. III (a. 538). Ein presbyter v. Avranches.
Baudastis Fredegar.
Boutgis. 7. P. VIII 32 (stemma Karoling.); vater des bischofs Arnulf v. Metz.

Baudigisil. 6. Bisch. v. Angers sec. 6; bisch. v. Le Mans sec. 6 (letzterer heisst auch Badegisil).
Baudigisil conc. Matiscon. II (a. 585).
Baudegisil Greg. Tur. VII 15; Greg. mirac. Mart. IV, 14, 17.
Baudegisel neben Baudegisillus und Badegysel MG. scr. rer. Merow. I mehrm.
Baudechisil Pd. a. 615 (n. 230; var. Baudeghisel).
Bautgisil MG. l. c. II 170.
Ags. Beadugils.
Baudegund, msc. 7. Pd. 615 (n. 230).
Baudegundis, fem. 6. D. Ch. I 482 aus unbestimmter zeit; Venant. Fortun.
Ags. Beadugyth.
Baudachar. 7. Test. Ermentr.
Nhd. Bauder?
Baudatus nach Gams bisch. v. Orleans sec. 6; etwa = Baudahad?
Baudoleif. 6. Test. S. Remig. a. 533 (bei Pd. n. 118 Baudeleif); Greg. mirac. Mart. IV 14, 17.
Baudolev Venant. Fortun.
Baudeleif MG. scr. rer. Merow. I 654.
Baudomalla, fem. 6. Pd. a 541 (n. 137).
Baudomeris. 7. Ep. Tarantasiens. Conc. Cabilon. a. 650.
Baudomir AS. Apr. III 273, 274.
Baudomere Test. Ermentr.
Baudimund. 7. AS. Oct. VI 221; MG. scr. rer. Merow. I 727.
Baudemund P. II 184 (ann. S. Amandi); VII 21, 22 (ann. Blandin.); Miraeus I 8 (a. 661); Pd. a. 675 (n. 379); AS. Febr. I mehrm.; Maj. VI 74; Sept. III 584; Oct. II 366.
Bautmund MG. l. c. II 171.
Ags. Beadumund.
Baudonivia, fem. 7 (6?) Mab. sec. 7 (n. 7; M. ebds. n. 76 Baudenivia); AS. Aug. III 48, 75; Sept. I 350; Oct. I 484; MG. scr. rer. Merow. II mehrm.
Baudonidia Pd. a. 573 (n. 180).
Vgl. Grimm in Kuhns ztschr. I 430.
Bauderich. 7. Fragm. de reb. Dagobert. (d. Ch. I).
Ags. Badoric.
Baudorosena, fem. 6. Test. S. Remig.; bei Pd. n. 118 falsch Haudorosena, AS. Oct. I und MG. scr. rer. Merow. III 339 Baudoroseva.
Bauderuna, fem. 7. Test. Ermentr.
Baudasind, msc. Pd. a. 615 (n. 230).
Baudofeifa, fem. 6. Vit. S. German. (AS. Maj. VI 784); Venant. Fortun.
Baudowald. 6. D. Ch. I (Venant. Fortun.). Bisch. v. Meaux c. a. 600.
Baudoald Venant. Fortun.; MG. l. c. III 144.
Baudovicus. 6. Test. S. Remig. a. 533.
Baudoveus mit var. Baudonius conc. Autisiod. a. 578.
Baudulf. 7. Test. Erm.; Fredegar; MG. scr. rer. Merow. I 653.
Ags. Beaduwulf.

BAUGA. Dieser nur als erster teil vorkommende stamm kann nur zu ahd. *biugan* (flectere), *bauc* (armilla) etc. gehören, obwol über seine besondere bedeutung in namen noch nichts bestimmtes gesagt werden kann. Vgl. Reif-. Die armringe als ein uraltes allgemeines wertzeichen mögen hier im sinne von besitz aufgefasst sein. Vgl. Graff III 40, Grimm gr. II 450. Ilpogo s. unter BUG.
Baugo. 7. MG. l. c. II 537.
Bauco Pd. a. 629 (n. 247).
Paugo Dr. a. 803 (n. 209); Pougo MG. l. c. 487.
Ags. Beaga. Nhd. Bauch, Baucke, Bauke, Beuge, Pauck, Paucke.
Paucaris. 6. Παύκαρις Procop. b. Goth. I 9. Ein „Isaurier", also nicht sicher deutsch.
Bauglind, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 2018).
Pauglind Dr. a. 818 (n. 378).
Bougrat. 10. Lc. a. 927 (n. 87).
Ags. Beágrêd.
Bougorata, fem. MG. l. c. III 88.
Baugulf. 8. Abt von Fulda sec. 8.
Baugulf und Baugolf sehr häufig. Auch Bangulf H. a. 762 (n. 45) ist wol Baug- zu lesen.
Baucolf MG. l. c. II 131.
Bougulf P. I 353 (Enh. Fuld. ann.).
Bougolf P. VIII 559 (annalista Saxo); XXI 347 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 (n. 443).
Paugolf Mchb. sec. 9 (n. 293); MG. l. c. II 465.
Pougolf St. G. a. 895 (n. 697); MG. l. c. I 391, II 49, III 30.
Hieher gehören auch noch:
Baouvulf Schn. a. 782 (n. 67).
Bouulf Bib. VI 572 (Alcuin. epist.).
O. n. Baugolfesmunster, Baugolfeswilari.
Sehr zweifelhaft ist:
Baumad. AS. Sept. VI 445 f. öfters; Oct. V 64.

Bav- s. BAB.

BAZ. Im ganzen ein secundärer stamm, wesentlich zu BADU gehörig, doch mischen sich hier einige formen hinzu, die zu ahd. *baz* melius zu stellen sind.

Pezzi. 9. MB. a. 828 (VIII 377); Mchb. sec. 9 (n. 467).

Bazzo. 8. MG. l. c. II 558; Pazzo St. P. zweimal.
Bezo CM. Mai; MG. l. c. neben Bezzo mehrm.
Beczo St. G. a. 788 (n. 116).
Pezo St. P.; St. G. a. 828 (n. 317).
Pezzo St. G. a. 787, 820 (n. 113, 249); MG. l. c. II 345.
Petzo St. G. a. 830, 867 (n. 332, 522).
Ugo qui et Bezo Lp. a. 960 (II 251).
Baza Jord. 50 vielleicht schon hieher?
Nhd. Baatz, Batz, Bätz, Betz, Paatz, Pähtz, Pätz, Patze, Päz, Petz, Pez. O. n. Bezzinga, Pezinpach, Batsinagmi, Pazenhovan, Bezenhusa, Pazinweida, — Batsingehusen, Bezzingestat.

Beza, fem. 10. MG. l. c. II 332; Bezza ebds. II 111.
Baltilda quae et Beza Lp. a. 984 (II 375).
Peza St. P. dreimal; MG. l. c. I 353.

Bezeco. 10. P. V 768 (Thietmari chr.).
Bezeka (msc.) CM. Nov.
Beteecho und gen. Beteechen Gud. a. 1006 (III 1034).
Nhd. Patzig, Patzke, Petzke.

Bezika, fem. Cr. III, a, 64; Bezacha MG. l. c. II 74.
Bezoca P. V 103 (ann. Hildesh.).
Bezecha P. XXI 429 (chr. Laur.); Lc. a. 1047 (n. 182); AS. Oct. IX 146, 224, 225; ZGO. XXXII 57 (a. 1025).
Bececha necr. Fuld. a. 1051.
Beczecha Nass. a. 897 (n. 79).
Bezca Hf. a. 978 (II 353).
Bezcha P. XII 605 (vit. S. Haimeradi).
Peciga MG. l. c. II 632.
Beizecha Lc. c. a. 1070 (n. 221) wol hieher.
Betika Cr. I 17 hieher?

Becili. 11. R. a. 1074 (n. 175).
Pezili St. P. oft; MB. a. 1025 (XXXI, n. 159), sec. 11 (IX, s. 354, 356 etc.); Mchb. sec. 11 (n. 1177); Kr. a. 992 (n. 18); MG. l. c. II 644; necr. II 80, 81 etc.
Pecili MG. l. c. II 263.

Becila, msc. 6. Mit var. Beccila conc. Tolet. a. 589, bischof von Lugo.
Bezilo necr. Fuld. a. 1038.
Pezolo MG. l. c. II 630.
Pezilo MB. c. a. 1030 (IX 355).
Becelo Gud. a. 1028 (III, n. 13).
Bethelo Sl. sec. 11 (n. 122) hieher?
Nhd. Bäzel, Batzel, Betzel, Bezzel, Pätzel, Petzel. O. n. Pazilinhof.

Bacila, fem. 8. St. G. a. 741 (n. 7; original verloren).
Pezala St. P. oft; Nt. 1856, s. 23.
Pezila St. P.; auch Pezita ebds. wol für -la.
Pezila MG. l. c. I 85; Pecila ebds. II 646; Pecela ebds. II 619, 623.
Bezela AS. Jun. III mehrm.; MG. l. c. II 608.
Becela necr. Fuld. a. 1058.
Bezzela Lc. a. 1083 (n. 234); necr. Gladb. s. 15, 61.
Pezela St. P.
Bezzulan (dat. fem.) P. XIII 126 (vit. Meinw. episc.); Becelan (desgl.) ebds. 131.

Bezilin. 7. G. a. 1002 (n. 34); Ms. a. 1049 (n. 21).
Becilin P. V öfters; G. a. 995 (n. 29); MG. l. c. II 568.
Bezelin P. IV, B, 176 (Nicol. II statut.); IX öfters; X 210 (vit. S. Symeon.); XIV 188 (vit. Wolfhelm. abb. Brunwil.); K. a. 1033 (n. 221); Lc. c. a. 1080 (n. 242); Hzb.
Becelin P. V öfters; XIII öfters; Gud. c. a. 1020 (III, n. 12); Lc. a. 1028 (n. 165); CM. Juni.
Pezilin P. XX 631 (cas. monast. Petrishus.); St. P.; K. a. 995 (n. 198).
Pezelin P. XI 553 (auctar. Cremifan.); St. P.
Pecelin MB. a. 1057 (XXXVII, n. 67).
Betcelin Gud. a. 1006 (III 1034).
Betselin P. IX 184 (Heriger. gest. episc. Leod.).
Becellin P. VIII 672 (annalista Saxo).
Beccelenus Pd. a. 667 (n. 358).
Bezelinus und Ezelinus verwechselt P. IX.
Bezzelin Lc. a. 1027 (n. 162); Hd. a. 1025 (VIII n. 7).
Petzelin H. a. 1048 (n. 245).
Alembrand für Becelin Brem. a. 1072 (n. 22).
Nhd. Batzlen.

Pazzuni. 8. Mchb. sec. 8 (n. 157).
Pazzun St. P.; vgl. oben Pasun.

Pezichint, fem. 11. MB. sec. 11 (IX 367).
Pezachint BG. I 25; Pezechint ebds. I 42.

Pazger. MG. l. c. II 127.

Bazheri. 9. Necr. Fuld. a. 835; MG. l. c. II 149. O. n. Pazhares salida.

Bacelindis, fem. 7. Pd. a. 698 (n. 449; ebds. P. XXIII 49).

Pazaman. 10. BG. I 14, 28 (sec. 10, 11).
Pezaman St. P. oft; BG. I 27 (sec. 11); MG. necr. II 80, 94 etc.
Peziman Nt. 1856, s. 46, 47.
Bezeman MB. a. 1069 (XXXVII, n. 69); Kr. a. 1093 (n. 24).
Beceman P. XIV 133 (vit. Adalberon. ep. Wirzib.).
Peceman MB. a. 1057 (XXXVII, n. 67).
Pezeman St. P.

Pazmar. 8. St. G. a. 750—800 (n. 13).

Pazmuot, fem. MG. l. c. I 249.

Bazmunt. 9. Dr. a. 841 (n. 534).
O. n. Bazmundingas; auch Becimunthorp?
Pazrich. 8. MB. a. 776, 806 (VIII 366, 373); Mchb. sec. 9 (n. 211 und sonst); MG. leg. sect. II, t. II 250.
Pazrih Mchb. sec. 8 (n. 180); St. P. mehrm.; R. a. 834 (n. 30).
Pazzerich MG. l. c. II 382; Pazzerih Kz. sec. 8 (s. 45).
O. n. Baezerichsdorf.
Pazris. MG. l. c. II 509.
Pezawib, fem. 11. Neben -wip St. P. St. mehrm.; MG. necr. II 106.
Pazwil, fem. MG. l. c. I 130; eben so bei Gld. II, a, 126; für -wib?
Pazzwin. 8. Mchb. sec. 8 (n. 102).
Bazzulf. MG. l. c. II 232.
Hieher noch comparative und superlative formen:
Pezzer. 9. MG. l. c. I 169; eben so Gld. II, a, 105.
Paeziro R. a. 810 (n. 15).
Pezzira, fem. 8. Mchb. sec. 8 (n. 51).
Pezzista, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 551).

Beatar s. Bertar (BERHTA). Beb- s. BIB. Bec- s. BAZ. Becca s. BIG. Becco s. BIC. Bechthildis s. BAGA.

Becto. 11. Lc. a. 1045 (n. 181); für Berto?
Beculf s. BIC.
Bede, fem. 3. Inschr. aus Britannien, von Friesen verfasst; vgl. Jaekel in d. ztschr. f. dtsch. philologie bd. XXII (1889) s. 257 ff. Ist etwa an alts. *beda* bitte, gebet zu denken?
Bedeulf s. BAID. Bedic, Bedo s. BADU.
Beffa, msc. Pd. a. 703 (n. 456); frühere ausgaben hatten Bessa.
Beffo R. a. 821 (n. 21); necr. Fuld. a. 856.
O. n. Peffinga, Beffindoraf, Beffenmandorp.
Etwa koseform für Badefrid?
Begga, Bego s. BIG. Behhilt s. BAGA. Beia, Beiarin, Beiko s. BOJ. Bein- s. BAINA. Beio s. BOJ.
Beis. 9. Wg. tr. C. 470. Der ganz vereinzelte name scheint sich durch Beisingon (auch Beyssingen?) und vielleicht Beisheim zu bestätigen.
Beiur s. BOJ. Beizecha s. BAZ.
Belbo. 7. Pd. a. 680 (n. 393).
Belemar s. BIL.
Beleos. Ein vorfahr des Langobardenkönigs Clef aus unbestimmter zeit, wenn nicht völkername. Oder ist das schon der römische kaisertitel Flavius, den sein sohn Autharis sich beilegte? Clef ex genere Beleos P. leg. IV 2 (edict. Rotharis), 290 (lib. Papiens.), de genere Peleos ebds. 645 (chr. Gothan.).
Beligardis s. BIL.

BELIS. Ich wage hier einige namen unter dieser form zusammenzustellen, obwol es an einer glaubwürdigen deutung noch völlig gebricht. Grimm GDS. 429 suchte in Belisar einen got. Valisaharis (s. unten Welisunc). Müllenhoff ZDA. XXIII 172 denkt an zugehörigkeit zu BIL. Erinnert werden mag auch an Belisama, eine gallische Minerva; s. Holder sprachschatz.
Bilis. 9. P. VII 561 (Marian. Scot. chr.); Bib. I 69 (catal. Corbej.); Wg. tr. C. 238, 283, 426, 430; Cr. III, a, 60; MB. a. 1057, 1069 (XXVII, n. 67, 69) etc.
Nhd. Bils, Bilz, Pilz.
Biliso. 11. Lc. a. 1003 (n. 136, 137 ff.), 1041 (n. 177).
Belso Dr. a. 825 (n. 463); Schn. ebds. n. 384; MG. l. c. II 339.
Nhd. Bilse. Wie mag die abbatia Belisiensis (s. bd. II) eigentlich geheissen haben (Belisinhem?).
Blesio. In den Niederlanden gefundene inschrift aus heidnischer zeit, St. n. 1406. Scheint deutsch, zumal sein vater Burgio heisst.
Belisar. 6. Feldherr kaiser Justinians sec. 6.
Belisarius P. I 285 (chr. Moissiac.); VIII öfters; Jord. und Corippus öfters; Paul. diac. I 25; Fredegar; MG. chr. m. oft (var. Bil-) etc.
Belissarius Greg. Tur. III 32.
Belesar MG. l. c. I 201; d. Ch. I.
Bilisar Mur. 1847, 2; 1852, 12.
Bilisar mit var. Bellisar hist. misc. 16.
Bilesarius M. sec. 6 (n. 141).
Pilsari MG. l. c. II 456.
Velisarius M. a. 557 (n. 140).
Vilisarius MG. scr. rer. Langob. 411; gest. pontif. I mehrm.; de lit. imperat. III 595.
Belsuarius eine var. in den gest. regg. Franc.
Belesari (gen.) Hbn. a. 662 (n. 99) aus Spanien.
Blismodis, fem. 10. Mab. a. 905 (n. 122); AS. Jan. I 66.
Blismot (fem.) AS. Sept. III 466.
Belissendis, fem. 8. P. XXIII 714 f. (chr. Albrici monachi, sec. 8); Lgd. a. 1081 (II, n. 271).
Bellissendis Lgd. a. 1058 (II, n. 207).

Beliza s. BIL.

BEN. Mit ausnahme von Benzo (s. BANDA) stelle ich die mit Ben- beginnenden namen hier zu-

sammen. Sie sind gewiss aus sehr verschiedenen quellen zusammengeflossen und lassen sich in diese bestandteile nicht mehr zerlegen. Einige scheinen zu BAINA, andere vielleicht zu ags. *ben* vulnus zu gehören. Noch andere, namentlich solche mit doppeltem N sind assimilationen von Berno, Bernilo u. dgl. (vgl. Grimm gr. III 693), die ihrerseits wieder koseformen von Bernhard und anderen sind, doch darf das nicht von jedem Benn- behauptet werden. Endlich kann sich auch mit allen diesen bildungen ein ganz undeutscher stamm derselben form vermengt haben; manche der folgenden namen sind ausschliesslich westfränkisch; man vergleiche in Holder sprachschatz die mit Ben- anlautenden keltischen formen.

Benni. 9. Wg. tr. C. 260, 343; Bib. I 68 (catal. Corbej.); Erh. sec. 11 (n. 87).
Penni MG. l. c. II 208.
Ben Wg. tr. C. 262, 328, 456; CM. April; Cr. I 9; MG. l. c. II 74.
O. n. Benisburg, Benesheim, Benneshusun, Bennesthorp, so weit sie nicht zu *binuz* juncus gehören.

Beno. 8. Bisch. v. Sarsina 770.
Beno Ng. a. 760 (n. 27); Laur. sec. 8 (n. 208, 885); Wg. tr. C. 238, 298; MG. l. c. oft.
Benna (msc.) P. XIII 126, 127, 131 (vit. Meinwerc. episc.).
Benno und Penno sehr häufig.
Benno et Bennolinus idem ac Bernhardus et Bernhardulus P. II 758 anm. 87.
Benno qui et Bernhardus P. XXIII 394 (chr. S. Michael. Luneburg.).
Penno = Bernhard P. IX 249 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.).
Benno = Pernger MB. sec. 11 (III, VI, IX, XIV).
Benno = Benedictus P. VIII 596 (annalista Saxo).
Signum Ricbaldi sive Bennonis (wo wirklich dieselbe person gemeint ist) Ng. a. 760 (n. 27).
Ags. Benna. Nhd. Behn, Behne, Bihn, Böhn, Penn. O. n. Penningin, Penninprunno, Beninhaim, Bennenhouen, Bennanhusun, Pennindorf, Benninwanch, — Penninchaha? Benninchova, Bennigthorp; auch Beneleba? Beneveldin?

Benna, fem. MG. l. c. II 109 f.; Penna ebds. mehrm.

Bennic. 9. Wg. tr. C. 258, 272, 355.
Bennih MG. l. c. I 217; II 184; Bennich ebds. II 253.
Byniki, Biniki s. BIN.
Ags. Benoc. Nhd. Benck. O. n. Bennucheshusun.

Bennaka, msc. P. XIII 125 (vit. Meinw. ep., für Bernwardus).
Bennica Wg. tr. C. 269.
Benako Cr. I 8; Benico P. IX 849 (chr. Hildesh.).
Benniko Frek.; Ms. a. 1086 (n. 34).
Bennico Ms. a. 1049, 1070 (n. 22, 26).
Bennuco Wg. tr. C. 239, 395; Benike ebds. 166.
Beneko P. IX 850 (chr. Hildesh.).
Beneke Wg. tr. C. 27.
Pennecho MG. l. c. II 327.
Nhd. Bäncke, Behncke, Behnke, Bencke, Beneche, Benecke, Beneke, Benicke, Benke, Bennecke, Benneke, Bennicke, Binnecke, Pennecke, Pennicke.

Bennuka, fem. 9. Cr. III, a, 20.

Bennichin. Necr. Gladb. s. 27 (zeit unbest.).

Benned in o. n. Benedeslo (11), Bennedesthorp (11).
Pennit MG. l. c. II 390.

Benilo. 11. P. VI 770 (Thangmar. vit. Bernwardi).
Βενίλος Proc. b. Goth. IV 9, 13 hieher? ein römischer feldherr, dessen bruder *Βοῦζος* heisst.

Bennolin. 8. P. II 758 (gest. Karol.); Bennulin Cr. I 20.
Bennilin P. XXI 381 (chr. Laur.); Laur. c. 900 (n. 53, 56).
Benelin Lc. a. 1029 (n. 166).

Benemia, fem. 9. Pol. R. s. 47, 54.
Benimmia ebds. s. 42.

Benning. 9. Wg. tr. C. 458.
Benninc P. III 90 (Kar. M. capit.).
Nhd. Benning.

Beninga, fem. 8. Mab. a. 798 (n. 60).

Benzo s. BANDA, doch ist auch der o. n. Beneziggerode (11) zu erwägen.

Benegar. 8. Pol. Irm. s. 11, 27.

Benegaud. 8. Pol. Irm. s. 62.

Benehard. 9. Pol. R. s. 9.
Benard MG. l. c. I 274.
Pennhart St. G. a. 902 (n. 723) für Pernhart?

Beneher. 9. Pol. R. s. 71.

Bennato (cas. obl.) St. G. a. 800 (n. 164); aus Ben-had?

Benoildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 71.

Benimund s. Bonimund.

Bennid. 9. Wg. tr. C. 373; oder zu obigem Benned?

Benerich. 8. Pd. a. 713 (n. 488; unecht).
Benrichin Lc. a. 962 (n. 105); vielleicht falscher gen.
Nhd. Pennrich.

Bentet. 10. Cr. I, 17.

Beono in o. n. Beonanheim (8)? Ags. Beonna, fem. Beonnu.

Beonrad. 8. Sck. a. 790 (s. 60, 61).
Beongoz s. Berengaud.
Beorald s. BERA.

BERA, BERIN. Der bär, als der germanische könig der tiere, dem in dem volksglauben ein „höheres, heiliges wesen“ (Grimm wbch.) bei-

gelegt wird, eignet sich deshalb ganz besonders zum elemente für namen. Das wort erscheint in drei formenreihen: 1) altn. *berr* (d. h. *beras*), 2) ags. *bera*, ahd. *bero*, 3) altn. *björn* ursus, vir, ags. *beorn* vir nobilis, dux, miles, dives. In die dritte classe mischt sich *beran* ferre, man denke an ahd. *barn*, lit. u. lett. *bernas* kind, knabe; s. auch beitr. z. gesch. d. dtsch. spr. XVII 158. Das fem. lautet altn. *bera* und *birna*, ahd. *birin*.

Wo das wort namen endet, nimmt es gleichfalls mehrere formen an:

1) -ber, nicht häufig, doch über alle mundarten verbreitet, zum teil wol aus -bero apocopirt, da zweisilbige grundwörter in namen nicht beliebt sind:

Ellinper 8. Lanberus 9. Ragenber 9.
Osber 9. Matper 9. Williber 9.
Isinper 8. Odilberus 10. Wialber.

Dagegen solche formen wie Izbor (St. P., 8) sehe ich jetzt als slavisch an, wo sie eine grosse gruppe bilden.

2) -bero:

Egilbero 9. Gerbere. Sigibero 8.
Ellenbero 8. Hirizpero 11. Snelpero 8.
Hamulbero 8. Hruadbero 9. Willipero 9.
Engilbero 9. Isanpero 9. Wolbero 11.
Athalbero 9. Lantpero 9. Wolfbero 8.
Everbero 10. Richpero 9.

Als einziges dazu gehöriges fem. finde ich Aclebero (8, pol. Irm.).

3) -bern, der häufigste der ausgänge, wobei es, wie gesagt, fraglich bleibt, wie weit darin *beran* ferre liegt:

Egilbern 9. Halecbern 9. Richern 9.
Alabern 9. Hartbern 11. Sahsbern 10.
Altpern. Harpern 8. Sebern 9.
Alfbern 9. Hathubern 9. Tardbern.
Osbern 8. Hobern 10. Thankbern 10.
Adalbern 9. Hildibern 8. Teupern 9.
Obern 8. Hugibern 9. Waldbern 9.
Tagapern 9. Liabhbern 11. Witubern 9.
Everbern. Liutbern 9. Wigbern 9.
Fridubern 9. Maginbern 9. Willibern 9.
Folcbern. Marcbern 9. Windilbern 11.
Gerbern 8. Ohpern. Wobern.
Garibern. Redbern 9. Wolfbern 8.
Gundbern. Reginbern 9.

Ich erwähne hier noch ein vereinzeltes unsicheres Astperno (10) vom Mittelrhein, ferner die unterschrift eines toletanischen concils aus sec. 7 Agiseberinus, worin ein Agisbern liegen könnte.

4) Feminina auf -birin; vgl. hierüber Sievers in den beitr. zur gesch. d. dtsch. spr. V 536:

Eopirin 9. Ellapirin 9. Engilpirin 9.
Altbirn 9. Ellanpirn 9. Aspirn 8.
Arbirn. Hiltibirin. Rihpirin.
Adalpirin 9. Hirizpirin 10. Sigipirin 9.
Deitbirn 9. Hrodpirin 8. Danchbirin.
Terberin. Isanpirin 8. Deotpirin 9.
Thotberin. Leobbirin 9. Waltbirin 9.
Filbirin 9. Meinbirin 9. Willibirin 9.
Keilpirn. Meripirin 9. Wolprin.
Kerbirn. Oaspirin 8. Wospirin 9.
Goldpirin 9. Ratpirin 9. Wolfbirin 8.
Hasbirin 10. Reginpirin 9.

Asperina (8) mag zu obigem Aspirn gehören; Graff erwähnt auch ein Hicipirna.

Die mit unserm stamme beginnenden namen zerfallen in zwei reihen:

I. Einfacher stamm BERA.

Biri in o. n. Biresleve (11).

Berus. 6. Pol. Irm. s. 105.

Βῆρος Proc. Ber MG. l. c. II 107.

Bera, msc. 8. P. I 206, 216 (Einh. ann.), 357 (Enh. Fuld. ann.); II öfters.

Bero sehr häufig.

Pero P. IX 249 (Gundechar. lib. pont. Eichstet.); leg. IV 643 (chr. Gothan.); St. G. a. 820, 847, 851 etc. (n. 251, 403, 417 etc.); Ng. a. 879 (n. 516); St. P. dreimal; MG. l. c. oft.

Nhd. Bähr, Bär, Bahr, Beer, Behr, Berr. Die hieher gehörigen o. n. mit Beren- u. s. w. lassen sich nicht von den unmittelbar *bero* ursus enthaltenden aussondern, aber Berincheim, Beringhamma, Berinhusen, Beringthorp gehören hieher. Biaranhusen weist eher auf ein urdeutsches *Bêra*.

Bera, fem. 9. Pol. R. s. 71. Pera MG. l. c. II 456.

Berich, fabelhaft. Jord. IV 17 var. Berig. Der könig, welcher die Goten aus Scandza führt.

Birich MG. l. c. II 520. Perrec ebds. II 557. Pirich ebds. II 643.

Piric Mchb. sec. 8 (n. 179).

Berico. 8. P. II 195 (ann. Lobiens.); VI 62 (Folcuin. gest. abbat. Lobiens.).

Bericho Dr. n. 343; MG. l. c. I 46.

Pericho St. G. a. 922 (n. 784).

Berecho P. XIII 408 (Brunwil. monast. fundat.).

Birico P. XIII 534 (Kar. II capit.); Lp. a. 829 (I 675).

Biriko Laur. sec. 8 (n. 548).

Biricho Lp. a. 829 (I 675); tr. W. a. 855 (n. 156); Dr. sec. 9 (Schn. liest hier Bituricho), a. 800 (Schn. ebds. Biridio), a. 823 (n. 410; Schn. ebds. Batucho); Laur. mehrm.; MG. l. c. II 4, III 90.

Piricho Ng. sec. 9 (n. 266), 889 (n. 589); St. G. a. 824, 829, 839 etc. (n. 276, 277, 325, 381 etc.); MG. l. c. oft neben -hco.

Biraco (so) P. III 547 (Bosonis capit.).

Pircho St. P.
Hie und da mag eine dieser formen zu BERGA gehören.
Nhd. Bähricke, Bäricke, Börich, Pörke; Birch, Birck, Biricke, Birk, Birke, Pirch. O. n. Birichingen.
Berila, fem. Pol. Irm. s. 224.
Perile (genus unbestimmt) MG. necr. II 174.
Pirin s. BERIN.
Peruni 9. Mchb. sec. 9 (n. 563).
Birinc. 8. Laur. sec. 8 (n. 2903).
Berunch Ng. a. 1036 (n. 821).
Nhd. Bühring, Büring.
Perprand. 8. N. Arch. a. 752 (III 277).
Beretrudis, fem. 6. Neben -drudis Venant. Fortun.
Peredrud MG. l. c. II 4. Perethrud ebds. I 342.
Bertrud etc. s. BERHTA.
Berafrid. 8. R. a. 821 (n. 21).
Berefrid St. G. a. 786 (n. 105).
Perefrid St. G. a. 759 (n. 24; Ng. n. 24 falsch Par-), 762, 869 (n. 33, 468).
Perevrid St. G. a. 858 (n. 465).
Berefret MG. l. c. III 117.
Berfrit Laur. sec. 8 (n. 2564); MG. l. c. III 102.
Berfred St. G. a. 825 (n. 289); Guérard a. 888; MG. poet. Lat. II 678; l. c. III 121.
Perfrid MG. l. c. II 31; Perfred ebds. II 613.
Berfreda, fem. 8. Berfredane (abl.) St. G. a. 773 (n. 70).
Beriger. 8. MG. l. c. II 551; Bericker ebds. I 43.
Periger MG. l. c. II 487; Perager ebds. II 530; Pereker ebds. I 358; bei Mchb. a. 780 steht nach Wgn. Periger falsch für Pernger.
Bereger Laur. sec. 8 (n. 1171).
Pereger St. G. a. 849 (n. 407).
Perecker Ng. a. 924 (n. 802).
Periker Ng. a. 838 (n. 282); K. c. a. 1099 (n. 254); MG. l. c. mehrm. neben Pericker; letzteres auch Ng. a. 838 (n. 282).
Perocher Ng. a. 876 (n. 501).
Berger Laur. sec. 8 (n. 915). Perger MG. l. c. I 66; II 296.
Perker MG. l. c. II 284; Percer ebds. II 606.
Nhd. Berger.
Berecar. 9. P. III 429 (Kar. II capit.).
Berear neben Berchar St. G. a. 949 (n. 800).
Berigardus. 9. Pol. R. s. 2.
Perakart, fem. 9. MG. l. c. II 455; Peregart ebds. II 403; Perecart, -kart, -carht ebds. mehrm.
Pereart MG. l. c. neben -kart mehrm.
Bergerdis pol. R. s. 51.
Peregast. 6. Theophanes s. 425: *Πηρεγάστης ἔξαρχος τῶν Σκλαβινῶν*, also vielleicht slavisch.
Bercautius. MG. l. c. III 30, 53.

Perecoz MG. l. c. II 114.
Beregildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 67, 84 etc.
Beragis. 9. Laur. sec. 9 (n. 1066).
Peragis MG. l. c. I 152.
Beregis P. IX 198 (Anselm. gest. episc. Leod.), X 568 etc. (chr. S. Hubert. Andag.); AS. Aug. IV 843.
Bergise, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1450).
Peragrim. 8. St. P.
Peracrim MG. l. c. II 375.
Bercundus. 7. AS. Sept. I 185. Verderbt?
Beregund, fem. 8. MG. l. c. III 154. Ebds. noch die formen Peragunt II 523, Pericund II 122, 158, Peregund II 342, Perecunt II 266, Bercunt II 633, Percund I 158, Perkund I 289.
Bergundis pol. Irm. s. 209.
Berhaidis, fem. 9. Pol. R. s. 15, 16 etc.
Berahard. 9. Bisch. v. Sens 792—797 (neben Bernhard).
Berahard MG. l. c. II 245; -hart ebds. I 210; Berohard ebds. II 101.
Perahard MB. a. 901 (XXXI, n. 80).
Perahart St. P. mehrmals; MG. l. c. mehrm.
Perihart MG. l. c. I 365, II 461.
Berehart MG. l. c. II 293.
Perehart St. G. a. 877 (n. 603); MG. l. c. II 190.
Berhard P. II 83 (Ekkeh. cas. S. Galli), 632 (vit. Hlud. imp.); VI öfters; VII 39 f. (ann. S. Benign. Divion.); X 350 (Hugon. chr.); der hier genannte heisst sonst Bernhard.
Berhart MG. l. c. III 109.
Perhart St. P. zweimal; MG. l. c. mehrm.
Berard P. II 199 (ann. Vedast.); III 532, 534 (Kar. II capit.); IV, B, 179 (Nicol. II statut.); VI 198 (panegyr. Bereng.); IX oft; X 475 (Hugon. chr.); XIII oft; MG. ser. rer. Langob. 523.
Pirard P. XII 372 (gest. abbat. Trudon.).
O. n. Berahartashusun, Perehardesstich.
Berachar. 7. Berarius (neben Berachar), bisch. v. Le Mans 658—669.
Berachar Mab. a. 696 (n. 23).
Beriher Laur. sec. 8 (n. 835); Bericher ebds. (n. 529).
Periher MG. l. c. II 627.
Bereheri tr. W. a. 819 (n. 127).
Berhar pol. Irm. s. 170; pol. R. s. 36.
Berharrius (so) pol. R. s. 51.
Berher Mab. a. 766 (n. 46); pol. R. s. 9, 16 etc.
Berar St. G. a. 820, 821 etc. (n. 261, 262, 265, 266, 270 etc.); MG. l. c. mehrm.; Perer ebds. II 313.
Berari (gen.) St. G. c. a. 820 (n. 4, 5, 6, aus Rhaetien).
Bererius MG. l. c. II 541.

Übergang dieses namens in ein Berg-har:
Berchar P. II, 220 f. (ann. Xant.); VI öfters; VIII 325 (Sigebert. chr.); Mab. a. 660 (n. 13); d. Ch. I öfters; Guérard a. 876, 1056.
Bercher Laur. sec. 8 (n. 1833).
Nhd. Behrer, Berrer.
Berhath. 8. MG. l. c. I 324.
Perhat MG. l. c. II 296; viell. für Perht.
Berhaus pol. Irm. s. 144 wol für -hadus.
Berahoch. 8. Laur. sec. 8 (n. 1444).
Berahoh MG. l. c. II 510; Peroh ebds. II 470.
Berhoh tr. W. a. 764 (n. 193).
Perrhelm. 8. St. P.; ist Pernhelm zu lesen?
Berhildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 172, 254; pol. R. s. 86.
Perehilt MG. l. c. II 120.
Beroildis pol. Irm. s. 13, 93 etc.
Berildis pol. Irm. s. 150, 256.
Berowelp. 9. MB. a. 837 (XXVIII, a, 31).
Berewelp CM. Sept.; Lk. sec. 7 (n. 1; kein original).
Berewelf Dr. n. 697 (Schn. ebds. -wolf); Be. c. a. 948 (n. 186).
Berwelph Laur. n. 3818.
Perawelf MG. l. c. II 38.
Berlad. MG. l. c. II 421; oder für -land?
Berelah in o. n. Berelahinga 9.
Perlaicus. 8. P. V 151 (ann. Flaviniac.).
Perileihc P. VI 420 (Gerhard. vit. S. Oudalr.).
Perelech MG. l. c. II 243; Pereleg ebds. II 194, Perleich II 554, Perleih II 565, Perleig II 228.
Perleihc P. VI 391, 414 (Gerhard. vit. S. Oudalr.).
Nhd. Berleck, Berlich.
Berland. 9. P. XVI 508 (ann. S. Quintin. Veromand.); MG. l. c. II 347, III 124.
Perelant MG. l. c. I 171; Peralant ebds. II 460.
Berlannus pol. R. s. 9.
Berolog. MG. l. c. I 324.
Berilind, fem. 8. Gld. II, a, 122.
Peralind MG. l. c. II 477, 490; Perilind ebds. I 169; Pehralind I 21.
Berelindis pol. R. s. 104.
Perelind MG. l. c. mehrm.
Berlindis pol. R. s. 15, 16 etc.; Lc. a. 1096 (n. 253).
Berlinda Fnt. a. 975 (I, n. 52).
Berlenda MG. l. c. III 140; Berlinht ebds. III 101, Perlint I 66; Perlinda II 377.
Berloindis pol. Irm. s. 71; verderbt?
Perliub, msc. 11. BG. I 42 (sec. 11).
Pereliub, fem. MG. l. c. I 169.
Berman. Laur. n. 3824.
Nhd. Bärmann, Barmann, Beermann, Bermann; Biermann?
Bermar. 9. Lc. a. 962 (n. 105).
Bermer Wg. tr. C. 125, 482.
O. n. Peremareswilare, Bermarsheim.
Beremard. Gld. II, a, 113. Verderbt? dafür MG. l. c. I 261 Bernard.
Berimud. 5. Jord. 14, 33, 48, 58 (var. Beremud, Berimund). Ein Amaler, sohn des Thorismund sec. 5.
Peramuot St. G. a. 855 (n. 443).
Beremot MG. l. c. II 62. Bermod pol. Irm. s. 268.
O. n. Bermodesheim.
Peremunt. 9. Gld. II, a, 105.
Bermund pol. R. s. 22; neben Bremund Lgd. a. 1019, 1029 (II, n. 150, 164).
Pernanda, fem. MG. l. c. I 231. Verderbt?
Berani, fem. 9. R. a. 821 (n. 21) neben Berania.
Berrani MG. l. c. I 174.
Berirat. MG. l. c. II 464. Perrat ebds. I 36; II 128.
Bererich. MG. l. c. II 93; Berrich ebds. I 225; Perierrih ebds. II 440.
Perisind. 11. Lp. a. 1035 (II 582); MG. l. c. I 301.
Perasind MG. l. c. I 97; Perassind ebds. I 99; Bersind I 329, II 550; Bersint III 152; Persind II 67; Persint II 605.
Peresinda, fem. MG. l. c. mehrm.; Persindis ebds. II 95; Peresin (so) II 223; Bersenda III 120.
Perslata, fem. 11. BG. I 27 (sec. 11). Der name sieht eher wie ein o. n. aus.
Berspredane, abl. fem. 8. K. a. 773 (n. 15); verderbt? Berefredane?
Bersten. MG. l. c. III 24. Hieher?
Berswinda, fem. 7. P. XVII 87 (ann. Argent.); XXIII 437 (chr. Ebersheim.); Laur. sec. 8 (n. 239); Sck. a. 810 (s. 76).
Bersuinda Sck. a. 770 (s. 14).
Bersuind Laur. sec. 8 (n. 2142).
Peresuint MG. l. c. I 252.
Perschwint Mchb. sec. 8 (n. 45).
Persunt St. P.
Peradeo. 6. Langobarde, mörder des Alboin a. 573; bisch. v. Siena a. 754; bisch. v. Lucca 754—778.
Peradeo St. P. zweimal; MG. l. c. II 108.
Peredeo P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.); leg. IV 644 (orig. Langob.); Paul. diac. VI 54; Mchb. a. 778 (n. 59); MG. l. c. mehrm.
Perideo R. a. 889 (n. 69).
Peredeus P. IV, B, 14 (Eugen. II concil.); VIII 143 (Ekkeh. chr. univ.); leg. IV 644 (orig. Langob.); MG. l. c. mehrm.; Perediech ebds. II 408; viell. auch Peredeb (-deo?) II 421.
Biridio Schn. a. 798 (n. 135; Dr. ebds. n. 147 wol richtig Biricho).
Piriteus MG. leg. V 326 f.

Birdei (nom.) Cr. I 14.
Berades (nom., wol -deo) R. a. 821 (n. 21).
Paradeo s. BARA.

Da Peradeo sich ganz verhält wie die übrigen namen dieses stammes, so setze ich ihn hieher; Grimm GDS. 691 vermutet ein got. Bairathius.

Beroald. 7. Mab. a. 653 (n. 7); St. M. a. 1068; MG. l. c. II 283.
Beorald Pd. a. 572 (n. 179) wol Beroald. Mannhardt freilich (de nominibus Germ., 1857, s. 19) denkt an *bier*.
Perovald Mab. a. 770 (n. 49).
Peroald MG. l. c. mehrm.; Periald ebds. I 276.
Berald P. II 248 (ann. Besuenses); VI 665 (Constantin. vit. Adalberon. II); pol. R. s. 49; MG. l. c. III 32.
Berold P. IX 473, 474, 477 (gest. episc. Camerac.); X 544 (gest. abbat. Gemblac.); pol. Irm. s. 11, 101; pol. R. s. 53, 93; Ng. a. 857 (n. 366); MG. scr. rer. Merow. III 629; l. c. I 261 f.
Berolt Gud. a. 1006 (III, n. 11); MG. l. c. II 330.
Perold St. P.
Perolt St. P.; St. G. a. 826, 827 (n. 300, 301, 306); Ng. a. 947 (n. 727); MG. l. c. II 394, 420.
Berholt MG. l. c. II 526.
Perehald MG. l. c. II 73.

Perialdes bei Jord. 50 eine sehr unsichere lesart; andere hds. haben Peria id est.

Nhd. Bärwald. O. n. Beroldasheim, Perolteswilare.

Beroward. 8. St. M. c. a. 1088, 1090.
Pereward P. V 131 (ann. Augustani).
Beroard pol. Irm. s. 93.
Berward Laur. sec. 8, 9 (n. 509, 532).
Berwart Laur. sec. 8 (n. 954).
Perwart R. a. 1064 (n. 167); MG. l. c. I 73.
Beirward Sl. c. a. 830 (n. 28) verderbt?
Ags. Beorward.

Berwas. 9. Schn. a. 830 (Dr. ebds. n. 481 Bernwas).

Beroidis, fem. 9. Pol. R. s. 70.

Perowib, fem. 11? St. P. neben Berewib.

Beriwich. 9. G. a. 964 (n. 17).
Berwig St. P.; MG. necr. II 138.
Berwicus P. I 49 (ann. Alam.); H. a. 1085 (n. 289).
Perwich G. a. 1092 (n. 70).
Berwick MB. a. 1094 (XXXI, n. 197).
Pervhicus (so) St. G. a. 831 (n. 338).

Mit diesen formen verwechseln sich leicht Berico u. dgl.; s. oben.

Berowin. MG. l. c. II 232.
Berewin Laur. sec. 8, 9 (n. 587, 953).
Bervin H. a. 853 (n. 87).
Berwin P. XXI 384 (chr. Laur.); Laur. sec. 8, 9 (n. 56, 214).
Perwin MG. l. c. II 430.
Beroin pol. Irm. s. 92, 111; MG. l. c. II 102.

Perevincus. 11. BG. I 41 (sec. 11).

Berois. 8. Pol. Irm. s. 201.

Berulf. 6. Berwolf, angeblich ein bisch. v. Augsburg aus sehr alter zeit.
Perwolf Nt. 1856, s. 41.
Berulf P. III 429 (Kar. II capit.); Greg. Tur. V 49 etc.; pol. Irm. s. 218; pol. R. s. 96; Venant. Fortun.
Berolf P. XXI 409 (chr. Laur.); Laur. öfters; MG. l. c. mehrm.
Beirulf pol. Irm. s. 226.
Perolf St. G. a. 809, 829 etc. (n. 203, 318—323 etc.); St. P. zweimal; MG. l. c. öfters.
Nhd. Bärwolf, Berwolff. O. n. Berolfesbach, Berolfesheim, Berolfestat, Perolfeswilari, — Perolfinchova.

II. Erweitertes BERIN, hie und da mit BEN und mit VARIN sich mischend.

Berinus. 8. Pol. Irm. s. 133.
Beren H. a. 1053 (n. 253).
Bern sehr häufig.
Pern Mchb. sec. 8 (n. 13); St. P. zweimal; K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. öfters.
Pirn MG. l. c. I 317.
Pyrin (msc.) St. P.
Ags. Beorn, Birin. Nhd. Beerin, Berrein. O. n. Berneshusun, Bernestorp, — Pirninga? Berningahem, wohin auch wol Bermingahem gehört.

Berni. MG. l. c. II 85.

Berino. 8. Laur. sec. 8 (n. 221).
Berno P. I 451 (Prud. Trec. ann.); II 38 (abbat. Augiens. catal.); V 170 (ann. Masciac.); VI, VII öfters; VIII 344 f., 356 (Sigebert. chr.); St. G. a. 751 (n. 14); Laur. n. 1459; MG. l. c. mehrm.
Benno (s. BEN) zuweilen hieher.
Ags. Beorna.

Birina, fem. 8. Tr. W. a. 774 (n. 53, 178).
Birin MG. l. c. mehrm.
Pirin St. P.; St. G. a. 894 (n. 695); MG. necr. II 154.
Pirin, Pirina, Pirinna, Perana MG. l. c. öfters.
Perinna St. P.; MG. l. c. II 395.
Pirna MG. l. c. II 51; Birna ebds. II 309.
Perinane tr. W. a. 742 (n. 2 u. Pd. nchtr. n. 73).

Bernico. 8. Pol. Irm. s. 222; pol. R. s. 19, 50 etc.; G. a. 964 (n. 17).
Bernicho Laur. sec. 8 u. 9 (n. 1884, 3587); Schn. a. 848 (Dr. ebds. n. 555 Pirnicho); MG. l. c. II 526.
Pernicho St. P.

Birnico Laur. n. 1342; Birnicho ebds. mehrm.
Birniho P. III 177 (Kar. M. capit.).
Pirnicho MG. l. c. III 51.
Berniconius nach Gams ein bischof v. S. Paul-trois-chateaux c. a. 800.
Nhd. Barnick, Barnicke, Bernicke, Börnicke.

Bernin. 8. Pol. Irm. s. 247, 270; MG. l. c. III 118.

Bernuni (genet.). 9. Lc. a. 847 (n. 63).
Bernnuni (so, genet.) Lc. a. 841 (n. 56).

Berning. 9. Lc. a. 834 (n. 48); MG. l. c. I 15, 236.
Bernung Laur. sec. 9 (n. 892); Birning ebds. sec. 9 (n. 270).
Pernung necr. Fuld. a. 835.
Nhd. Berning. O. n. Berningesroth.

Bernizo in o. n. Bernezincroth (10).
Benzo (s. BANDA) gewiss oft hieher.

Berinza, fem. 10. H. a. 909 (n. 137).
Perinza P. VI 655 (Rodulf. vit. S. Wilhelmi).
Berniza H. a. 909 (n. 136).

Wie ist Peranta MG. l. c. II 397 zu verstehn? als partic. zu *beran* ferre?

Perenbert. Gld. II, a, 105.

Berndag. 9. Wg. tr. 281, 328, 388, 389.
Berndac ebds. 455. Berndach ebds. 245.

Berentis, fem. 9. Pol. R. s. 53.

Berendrud, fem. 9. MG. l. c. II 109.
Perandrud St. P.
Ags. Beornthryth.

Beranfrid. 8. Laur. sec. 8 (n. 647).
Peranfrid St. P.
Berenfrid P. XVI 730 (ann. Colon.).
Beremfrid MG. l. c. II 244.
Bernefrid P. VI 505 (Widric. mirac. S. Gerardi), 517 (mirac. S. Apri); pol. Irm. s. 143; St. M. a. 1053.
Pernfrid MG. l. c. II 51, 133; Bernfrid ebds. II 148.
Berenfret ZDA. XX 116 (sec. 10).
Wizo et alio nomine Pernfrid St. P.
Barnefrid s. BARNA.
Ags. Beornfrith.

Berinfreda, fem. 8. Pol. Irm. s. 232.

Bernefons. 8. Pol. Irm. s. 204.

Beringaer. 8. P. VII mehrmals; Berengaer MG. l. c. II 568; Perngaer ebds. II 103.

Regelmässige und häufige formen:
Berin-, Perin-, Beran-, Peran-, Beren-, Peren-, Bern-, Pern-, -ger, -ker.

Seltnere oder auffallende formen:
Perintger St. G. a. 816 (n. 221).
Berrenger H. a. 1092 (n. 293).
Berniger pol. R. s. 40.
Perniger Gld. II, a, 105.
Peregrinus für Bernger P. XVII 371 (Hermannus Altah.).

Dieser name so wie der folgende Beringar erscheinen zuweilen mit anlautendem V und vermischen sich dadurch mit ursprünglichem Varinger, -gar.
Nhd. Beringer, Berringer, Böhringer. O. n. Berengeresforst, Beringerishusin.

Beringar. 8. P. II 642 (vit. Hlud. imp.); V, VII öfters; Fredegar; MG. poet. Lat. III 254; l. c. mehrm.
Peringar P. V, VII öfters; St. G. a. 947, 948 (n. 797, 799).
Berangar P. XIX 612 ff. (ann. Polon.).
Perangar MB. c. a. 1000 (VI 158).
Berengar sehr häufig.
Perengar P. I 52, 54 (ann. Alam.); St. G. a. 888 (n. 667).
Berngar P. VI, VIII öfters.
Perngar St. G. a. 821 (n. 269).
Bernkar Laur. sec. 9 (n. 224).
Bernigar pol. R. s. 104; St. G. a. 807 (n. 193).
Bernegar pol. Irm. s. 12, 16 etc.; St. G. a. 797 (n. 148); MG. l. c. mehrm.
Verengarius für B- MG. scr. rer. Langob. 470.

Bernegaria, fem. 8. Pol. Irm. s. 37.

Beringard, msc. u. fem. P. IV, B, 176 (Nicol. II statut.).
Beringardis pol. R. s. 76.
Peringart St. P.; MG. l. c. mehrm. neben -kart.
Perangart MG. l. c. I 147.
Berengard pol. Irm. s. 258.
Berengart MG. l. c. II 191.
Perngart MG. l. c. II 537; Perngat ebds. II 399 dafür?
Berencard MG. l. c. I 316.
Berenkart Gld. II, a, 96.
Berenchard MG. l. c. II 640.
Bernegard pol. Irm. s. 146, 222.
Perrengaret (so) MG. l. c. II 608 verderbt.

Berengaud. 8. P. XXIII 33 (catal. abb. Epternac.); pol. Irm. s. 276.
Berengaus pol. Irm. s. 35, 142.
Berengoz Laur. sec. 8 (n. 1407, 2854).
Bernegaud pol. Irm. s. 82, 94 etc.
Bernegaus pol. Irm. s. 136, 140.
Perngoz MG. l. c. 14, 392.
Beongoz Dr. n. 351 vielleicht Berngoz? bei Schn. finde ich den namen nicht.
O. n. Beringoteshusen.

Beringildis, fem. 8. Pol. R. s. 68, 75 etc.
Bernegildis pol. Irm. s. 12, 87 etc.

Berengis. 8. Laur. sec. 8 (n. 361).
Bernegis pol. Irm. s. 54.
O. n. Piringisamarca wol hieher.

Berengrim. 8. Laur. sec. 8 (n. 210).
Beremgrimmus (so) pol. R. s. 44.
Bernegundis, fem. 8. Pol. Irm. s. 209, 257.
Ags. Beorngyth.
Beronaed. 9. Mab. a. 854 (n. 90); ebds. auch Amalhaed; beides wol für -haid.
Bernehaidis, fem. 9. Pol. R. s. 15.
Berneagdis pol. R. s. 2; Bernoaidis ebds. s. 70.
Bernaidis pol. R. s. 52.
Berinhard. 7. Bisch. v. Cremona 670—679; bisch. v. Nola sec. 8; bisch. v. Sens (auch Berard genannt) 792—797; bisch. v. Castro a. 800; bisch. v. Embrun c. a. 800. Vom 9. jahrhundert ab unendlich häufig.
Regelmässige und häufige formen:
Berin-, Perin-, Beran-, Peran-, Beren-, Peren-, Bern-, Pern-, -hard, -hart.
Seltnere und auffallende formen:
Perranhart St. P.
Berenard Gld. II, a, 113.
Bernard sehr häufig.
Bernart Laur. n. 1405; MG. l. c. mehrm. neben -th.
Pernahart MG. l. c. II, 67; Pernard ebds. öfters neben -t.
Bernehard P. II 289 (gest. abbat. Fontan.); Mab. a. 770 (n. 49); pol. Irm. s. 13, 16 etc.; pol. R. s. 16, 85 etc.; MG. scr. rer. Merow. III 325; l. c. II 357, 360.
Berneard pol. Irm. s. 34, 53 etc.
Pernarht MG. l. c. II 344 hieher?
Bernarh MG. l. c. III 119 desgl.?
Benno für Bernhard P. VI mehrm.; XXIII 394.
Ags. Beornheard Nhd. Bernard, Bernert, Bernhard, Bernhardt, Börnert. O. n. Pernhartescella, Bernardeskercha, Bernhardesrotha, Bernhardestorp, — Bernerdiggerode.
Bernarda, fem. 11. Lgd. a. 1080 (II, n. 283).
Berinher. 8. Bernecharius bisch. v. Paris c. a. 700.
Berinher Laur. sec. 8 (n. 1026).
Bernhari Wg. tr. C. 380.
Regelmässige und häufige formen:
Berin-, Perin-, Beran-, Peran-, Beren-, Peren-, Bern-, Pern-, -hari, -har, -heri, -here, -her.
Seltnere und auffallende formen:
Perincher St. G. a. 809, 811 (n. 201, 207).
Bernari MG. l. c. mehrm.
Bernar P. oft; pol. Irm. s. 226; Mab. a. 836 (n. 79); H. a. 865 (n. 102); MG. leg. sect. V 559.
Berneri CM. Jul.
Berner P. V 161 (ann. Mosomens.); VI öfters; VII 19 (ann. Elnon.); X 364 etc. (Hugon. chr.); XVI 508 (ann. S. Quintin. Veromand.); St. M. a. 970; Guérard a. 1038.
Bernere Lc. a. 1033 (n. 169); Ms. a. 1087 (n. 36).
Berner MG. l. c. öfters.
Bernier pol. R. s. 51, 64; MG. l. c. II 541.
Bernehar P. XXI 392 (chr. Laur.).
Berneher pol. Irm. s. 48.
Bernear pol. Irm. s. 100, 212.
Pernenhere (so) MG. l. c. II 288.
Oft wird dieser n. mit Bernhard verwechselt.
Nhd. Barner, Berner, Birner, Börner. O. n. Berenhereshusen, Perinheressteti.
Bernad. 8. P. XIV 24 (vit. Anselm. ep. Lucens.). Hieher wol noch:
Bernehaus pol. Irm. s. 133; Berneaus ebds. s. 139.
Ags. Beornhaeth.
O. n. Bernatheshusan; auch Bernothingthorp?
Bernhoh. 8. Laur. sec. 8 (n. 459, 532); Dr. a. 819 (n. 384); MG. l. c. II 136.
Bernoch Laur. sec. 8 u. 9 mehrm.; K. a. 846 (n. 113).
Pernho St. G. a. 909 (n. 757); MG. l. c. I 208, II 384, 543.
Ags. Beornheáh.
Bernhelm. 9. Laur. n. 3824; MG. l. c. II 126; ZDA. XXV 214.
Pernhelm St. P. zwml.; necr. Fuld. a. 819; MG. l. c. mehrm.
Bernaelm MG. l. c. III 9; Bernelm ebds. III 9.
Wanbernhelm Dr. n. 340, wol als zwei namen Wan. Bernhelm zu lesen.
Ags. Beornhelm.
Bernhildis, fem. 8. Pol. R. s. 37.
Bernhilt Mchb. sec. 8 (n. 190); MG. l. c. II 634.
Bernildis pol. Irm. s. 269; pol. R. s. 36, 55 etc.
Perinhilda MG. l. c. II 613; Pernhilt ebds. II 339, III 75.
Pernilt St. P.
Berintildis pol. Irm. s. 72.
Bernoildis pol. Irm. s. 141, 146.
Bernehildis pol. Irm. s. 17, 37 etc.; pol. R. s. 60, 103.
Pernchram. MG. l. c. I 230.
Bernhund. 9. Lc. arch. VI 78 (sec. 9).
Berenvelf. 8. Bisch. v. Würzburg a. 785—800 (wird auch Bernulf genannt).
Berenvelf P. II 240 (ann. Wirzib.).
Bernwelf P. VIII 27 (Ekkeh. chr. Wirzib.).
Pernelah. MG. l. c. I 112; Bernulah ebds. II 37.
Bernlef. P. II 412 (vit. S. Liudgeri, var. Isbernlef).
Bernlind, fem. MG. l. c. I 127.
Pernlind MG. l. c. II 458.
Bernmar. 9. Dr. a. 814 (n. 297).
Bernerad. 8. P. XXIII 30 f. (catal. abb. Epternac.); H. c. a. 794 (n. 60).
Berenrad MG. diplom. II 455.

Bernrad P. II 411 (vit. S. Liudgeri); CM. Jul.
Ags. Beornrêd.
Beranrich. 6. MG. l. c. II 328.
Bernaricus Pd. a. 537 (n. 128).
Perinrich MG. l. c. I 389; Pernrih ebds. II 47, 291; Pernrihc ebds. I 115.
Bernric Wg. tr. C. 299; Bernrih MG. l. c. II 54.
Bernrich Laur. mehrm.; Pernrihc St. P.
Ags. Beornric.
Bernorid. 9. Pol. R. s. 50.
Perinsind, fem. MG. l. c. II 122, 611; Perensind ebds. II 5, 204; Bernsind ebds. II 436.
Berinsuith, fem. 8. MG. l. c. I 320.
Pernswind MG. l. c. II 25; Pernsuind und Perensund St. P.
Perenswith, Pernsuid Gld. II, a, 126.
Bernsuith MG. l. c. mehrm.
Bernsuid Lc. a. 793, 796 (n. 2, 8).
Perisuin (so) N. Arch. II 120 wol hieher; dsgl. MG. l. c. II 121.
Vgl. das nordische Beornsuith MG. l. c. II 564.
Perendeo. 9. Mchb. sec. 9 (n. 656).
Berendei Cr. I 14.
Perndie MG. l. c. II 249.
Bernacar. 8. Laur. sec. 8, 9 (n. 1604, 3776).
Bernaker P. VI 233 (mirac. S. Maximin.).
Bernacer P. VI öfters; Oork. a. 939 (n. 28).
Bernacrus H. a. 909, 926 (n. 136, 146).
Pernacrus MG. l. c. (citat im register falsch).
Bernacher AS. Maj. VII 29.
Bernoalus. 8. Pol. Irm. s. 274.
Bernevalia, fem. 8. Pol. R. s. 47.
Bernoala pol. Irm. s. 90.
Berneold. 8. Pol. Irm. s. 232.
Bernold P. II öfters; III 469 (Hlud. Germ. capit.); XVII 87, 117 (ann. Argent.); pol. Irm. s. 144; Wg. tr. C. 335, 465, 480; Ng. a. 924, 1083 (n. 714, 825) etc.
Bernolt St. G. a. 907 (n. 754); Ng. a. 924 (n. 714); MG. l. c. I 54, II 637.
Bernald P. V 511 (chr. Salernit.); XIV 251 (vit. S. Udalrici); pol. Irm. s. 141; pol. R. s. 72.
Bernalt MG. leg. sect. V 560.
Bernnald MG. l. c. I 16, 237.
Peranolt MG. l. c. II 574; Perennolt ebds. II 242.
Pernold P. I 51 (ann. Alam.).
Pernolt P. XVII 368 (ann. Altah.); St. G. a. 907, 910, 917 etc. (n. 754, 761, 762, 776 etc.); MG. l. c. mehrm. neben -d, -th.
Pernnold necr. Aug.; Pernnolt MG. l. c. II 457.
Permald Lp. a. 840 (I 686) wol für Perinald.
Barnold s. BARNA.
Ags. Beornweald.
O. n. Bernoldesbach, Bernhalleshusen.

Bernoan. 9. Pol. R. s. 23, 67 etc.
Bernoara, fem. 8. Pol. Irm. s. 12.
Berenward. 8. P. VI, VIII öfters; K. a. 993, 999 (n. 196, 200); MG. leg. sect. IV, t. I öfters.
Perenward P. V 144 (ann. Einsidl.).
Bernward sehr häufig.
Bernwart Schn. a. 823 (Dr. ebds. n. 407 Bernwas).
Pernwart MG. l. c. II 221.
Bernoard pol. Irm. s. 90, 147.
Ags. Beornweard.
O. n. Bernwardeshusen.
Bernwas. 9. Dr. a. 823 (n. 407; Schn. ebds. Bernwart); Dr. a. 830 (n. 481; Schn. ebds. Berwas).
Bernoidis, fem. 9. Pol. R. s. 37, 38 etc.
Bernewif, fem. 11. Lk. a. 1050 (n. 128).
Beranwich. 8. St. G. a. 830 (n. 333); MG. l. c. II 460.
Peranwig St. G. a. 838 (n. 371).
Peranwich St. G. a. 829, 867 (n. 327, 526).
Peranwic St. G. a. 805 (n. 185, 186).
Perinwic Ng. a. 889 (n. 589).
Perunwich St. G. a. 829 (n. 324).
Perenwic MG. l. c. II 327.
Bernwig St. G. a. 817, 837 etc. (n. 225, 360, 364, 365, 367 etc.); MG. l. c. II 511.
Bernwic (us) St. G. a. 837, 858 (n. 363, 462).
Bernwic P. I 76 (ann. Sangall.); Laur. sec. 8 (n. 644); St. G. a. 797, 817, 822 etc. (n. 149, 223, 229, 272 etc.); MG. l. c. I 36.
Bernwich P. II 67 (Ratperti cas. S. Galli; vgl. P. VIII 301); St. G. a. 815, 826, 827 etc. (n. 215, 299, 304 etc.).
Pernwig St. G. a. 811, 816, 821 etc. (n. 204, 221, 271 etc.).
Bernoicus pol. Irm. s. 223; MG. l. c. II 211.
Pernwicus St. G. a. 809, 827 (n. 202, 309).
Pernwich P. VII 103 (Herim. Aug. chr.); St. G. a. 816, 817, 824 etc. (n. 220, 222, 285 etc.); MG. l. c. mehrm. neben -c.
Leicht gehn diese formen in Bernico u. s. w. über.
Ags. Beornwig.
O. n. Perenwigeshouen.
Peranwin. 7. MG. l. c. II 504; Pernewin ebds. II 293.
Bernuwin MG. l. c. II 358.
Bernowin MG. poet. Lat. I mehrm.; II 693.
Bernovinis pol. Irm. 269 wol falsch, da s. 270 Bernovinus steht.
Bernvin Gud. a. 960 (III, n. 7).
Bernwin P. VI 155 (transl. S. Liborii).
Pernwin Mchb. sec. 9 (n. 390); MG. l. c. II 316.
Bernuin P. V 376, 381, 384 (Flodoardi ann.); VI 8 (ann. Virdun.), 347 (vit. Joh. Gorziens.); VII

40 (ann. S. Benigni Divion.); X 358 (Hugon. chr.); Laur. sec. 8 (n. 344); MG. l. c. II 265.
Pernuin MG. l. c. II 137.
Bernoin P. II 463 (Einh. vit. Kar. M., mit var. Benoin, Bernonius, Bernuin, Bernowin); III öfters; fragm. de reb. Dagoberti (d. Ch. I); pol. Irm. s. 19, 34 etc.; Laur. mehrm.; MG. l. c. II 260.
Bernoyn P. XII 526 (ann. S. Vit. Virdun.).
Barnoin s. BARNA.
Ags. Beornwine.
O. n. Pernwineschiricha.

Berenving. 8. Laur. sec. 8 (n. 2759).
Bernwing Schn. a. 830 (Dr. ebds. n. 481 Bernwig).
Bernuinch MG. l. c. II 131.
Peranwinc K. a. 805 (n. 59).

Bernois. 8. Pol. Irm. s. 74; ebds. (aus sec. 11) s. 50.

Berinwuoto. MG. l. c. II 413.

Bernulf. 8. Bisch. v. Würzburg 785—800 (neben Berenwelf); bisch. v. Asti a. 800.
Bernulf P. III 90 (Kar. M. capit.); pol. Irm. s. 226, 235; Wg. tr. C. 377; MG. l. c. II 310.
Bernnulf Wg. tr. C. 376.
Bernolf P. XVI 447 (ann. Egmund.); MG. l. c. II 127, 225.
Pernolf P. IX 261 (anon. Haserens.); MG. l. c. II 109.
Barnulf s. BARNA.
Ags. Beornwulf.
O. n. Bernulfeshusen.

Peronzan. 9. R. a. 810 (n. 15).

Berc- s. BERGA.

Bercehanus. 7. Pd. a. 615 (n. 230); wol verderbt, aus Berecharius?
Bere-, Beren-, s. BERA.

BERGA. Mit dem unten zu behandelnden BURGI pflegt man diesen stamm zu got. *bairgan*, ahd. *bergan* condere, servare zu setzen. Am meisten erscheint er bei den Franken, und zwar bildet er dort schon nachweislich seit dem 5. jhd. namen, weit seltener ist er bei den Alemannen. Seine hauptsächlichste verwendung liegt darin, dass er als grundwort für feminina gebraucht wird. Aber was bedeutet er dann? Ist Amalabirga ein weib, das nach walkyrenart die Amaler schützt? oder eine, die einst als mutter nachkommen des Amalerstammmes hüten soll? oder deutet -berga mehr auf das heimliche, schamhafte der frau? zu einer entscheidung über diese fragen sind die nachfolgenden 159 namen nicht alt genug. Ja es wäre möglich, dass hier gar nicht eine ableitung von *bergan*, sondern von *beran* tragen vorliegt, wie sie das ahd. adj. *birig* und altn. *birgr* gleich dem lat. *ferax* ist.

Abbirg 8.
Agilberga 8.
Agelberga 8.
Agamberga 8.
Aitberga 8.
Albbercha.
Aldeberga 8.
Altgeberga 8.
Aliperga 9.
Elidpirch.
Helisabrich.
Ellanpiric 8.
Amalabirga 6.
Andelberga.
Angeberga.
Angilberga 8.
Ansberga 9.
Ansilberga 8.
Archiberga 10.
Adalberga 8.
Adreberga 8.
Autberga 8.
Audelberga 8.
Auriperga.
Ostbirch 9.
Haustreberga.
Boniperga 8.
Chimberga 11.
Chioberga 7.
Cristemberga 8.
Chunipiric 10.
Datberga 9.
Tagabirga 8.
Dodobergia 9.
Dodilberga 8.
Tuompirh 9.
Domleverga 8.
Drudpirc 8.
Droitberga 8.
Evreberga 8.
Aisaberga 5.
Eremberga 9.
Erchanpirc 9.
Erdbirg 8.
Erleverga 9.
Eodalberga 8.
Fastbirc.
Filiperga 9.
Flatberga 8.
Floremberga 8.
Froibirgis 11.
Freberga 6.
Fridubirg 8.
Frodeberga 8.
Gairberga 8.
Galiperga.
Gamalberga 8.
Gantberga 8.
Gariberga 10.
Gautberga 8.
Goselberga.
Cawipirc 8.
Germenberga 8.
Gimbergia 6.
Gisoberga 8.
Gisemperga 9.
Gisilbirga 8.
Coldbirig 10.
Crasabrich.
Grimberga 8.
Gotberga 8.
Godalberga 8.
Gundiberga 7.
Haiberga 9.
Heilbiric.
Helbiric.
Helidbirc.
Heripirc 9.
Hadaberga 9.
Helanpirich 11.
Helmberga 8.
Hildibirga 8.
Hilciperga 8.
Clodebergis 6.
Flodeverga 8.
Hratpirc 9.
Hrotberga 6.
Holtberga.
Hunbergia 9.
Itaberga 7.
Idalberga 8.
Itisberga 8.
Imilperga 10.
Indemperga 10.
Ingoberga 6.
Irimbrig 9.
Irminpirc 8.
Iselberga 8.
Isanbirga 8.
Josemberga 10.
Landeberga 8.
Lisperga 9.
Liutberga 8.
Magiperga 9.
Maginpirc 8.
Mahalpirc 8.
Meribric.
Marcanberga 8.
Madabiric 7.
Madreberga 8.
Madalbirg 8.
Motberga 8.
Nadalberga 8.
Odalpirc 8.
Pedreverga 10.
Radaberga 8.
Raeberga 8.
Raganberga 8.
Rauberga 9.
Ricberga 8.
Rosperga 10.
Salaberga 7.
Seneverga 10.
Sadreberga 9.
Scamperga 9.
Scariberga 6.
Scauniperga 8.
Siguberga 8.
Sighelberga 8.
Siginberga 8.
Siniverga 9.
Sindeberga 7.
Siseberga 8.
Stadiverga 9.
Swanebergh 9.
Tetberga 9.
Theutbirg 8.
Teudelberga 8.
Thrasteberga 7.
Drasabrig.
Ulberga 8.
Wadpirc 9.
Waltberga 8.
Wandalberga 8.
Wandrebergia 9.
Wirpirk 11.
Warneuerga.
Warnemberga 8.
Witberga 8.
Wicbirga 9.
Wicleberga 8.
Willibirg 8.
Wineberga 8.

Vindpirc 9. Wolpric. Wofphirc.
Guisperga 9. Uospric. Wolfbirc 8.

Engilpirt (9) könnte -pirc zu lesen sein. Ein anscheinendes masc. Ruorberc, das sich aus o. n. Ruorbercessun (11) zu ergeben scheint, wird vielleicht Ruorbert lauten müssen.

Die mit BERGA beginnenden namen, weniger zahlreich und nicht vor dem 8. jhdt. nachzuweisen, unterliegen einer vermischung mit dem stamme BERHTA.

Pergo. 8. Farf. a. 776, 781, 792, 840 (n. 111, 136, 152, 282).
Perco Mchb. sec. 9 (n. 596).
In das gebiet dieses namens spielen formen wie Birico (s. BERA) hinein.
Ags. Beorga. Nhd. vielleicht hieher Bercke, Berg, Berge, Berke.
O. n. Berkenmarchusa hieher?

Berga, fem. 8. Pol. Irm. s. 266.
Perga N. Arch. II 118.
Pirgo (fem.) MG. leg. sect. V 382.

Berkilo in o. n. Berklingi (10).

Bergan in o. n. Berganeswilare (8).

Bericbert. 9. Wg. tr. C. 473.

Perehdrud, fem. MG. l. c. II 337, III 87; Percdrud ebds. II 543; Perchtrud ebds. I 179.

Perhfrid. 9. MG. l. c. I 362.
Perahfrid St. G. a. 854 (n. 437); MG. l. c. II 432.
Perehfrid St. G. a. 857, 877 (n. 456, 603); MG. l. c. mehrm. neben -t, -th; Perehvirid ebds. II 296.

Berhger. 9. MG. l. c. I 34.
Berhker necr. Aug.
Perchger MG. l. c. mehrm.
Perhker St. P. neben Perhkar.
Perchker MG. l. c. I 51; II 585.
Berahker Ng. a. 920 (n. 705; = St. G. n. 779).
Perahger St. G. a. 829, 837 (n. 318, 366); MG. l. c. II 408; Perhager dafür St. G. a. 829 (n. 322—324, original der urk.).
Perahker St. G. a. 834 (n. 350).
Perichger P. XVII 368 (ann. Altah.); K. a. 879 (n. 155).
Perihger St. G. a. 830, 837 (n. 336, 365); Schpf. a. 1040 (n. 201); MG. l. c. öfters neben -ker.
Perihker necr. Aug.; St. G. a. 876, 883, 886, 903 etc. (n. 596, 631, 656, 728 etc.).
Perihker neben Perager St. G. a. 861 (n. 487).
Perichker St. G. a. 854, 870 (n. 438, 548, 549); MG. l. c. I 366.
Periger Ng. a. 947 (n. 727).
Perigger P. XII 584, 588, 590 (vit. Godehardi); XX 638, 639, 682 (cas. monast. Petrishus.).
Bericher Ng. a. 993 (n. 788).
Pericher P. XX 640 (cas. monast. Petrishus.); Ng. a. 998 (n. 800).
Pericker St. G. a. 838, 894 (n. 370, 693).
Perigher Ng. a. 947 (n. 727).
Berehker MG. l. c. II 392.
Perehger MG. l. c. II 289; -ker, -cer ebds. mehrm.
Perechger K. a. 1045 (n. 226).
Pereker St. G. c. a. 850 (n. 388).
Parecger (so) Ng. a. 972 (n. 817) wol hieher.
Perhicher P. VII 460 (Bernoldi chr.).
Perehkeres (gen.) St. G. a. 894 (n. 696).
O. n. Berkersdorf, Perehkeres locus.

Berehgart, fem. MG. l. c. II 238; Berehkart ebds. II 315; Perehgart, -kart, -cart ebds. öfters; Perchkart I 346; Perecgart II 228; Perahkart II 355; Perahgart II 465.

Perhcoz. 9. St. G. a. 917 (n. 776).
Perccoz St. G. a. 837 (n. 361).
Perahgoz St. P.; MG. l. c. II 324; -coz St. G. a. 834, 845 (n. 345, 393); MG. l. c. I 71, II 57.
Perecgoz St. G. a. 817 (n. 227); Perehcoz ebds. a. 905 (n. 747); Perechcoz ebds. a. 895 (n. 701); Pereccoz ebds. a. 817 (n. 227), 814 (anh. n. 3).

Perihgilt. MG. l. c. II 562.

Berchgis in o. n. Berchgisisheim (8).

Bercgund, fem. 9. MG. l. c. II 298.
Perchkund St. P. neben Perchkunt, Perhkund.
Perhgunt MG. l. c. II 657.
Perahcund MG. l. c. II 457.
Berehgund MG. l. c. mehrm.; Perehcund desgl.; Perechcunt ebds. I 266.

Bercheid, fem. 9. Laur. sec. 9 (n. 2044).
Perehheida St. G. a. 886 (n. 655).
Berchecht (fem.) Wg. tr. C. 188 wol für Berc-heth.

Berchart. MG. l. c. III 16; Perchart ebds. II 316; Perhhart ebds. II 152; Perihhart II 565.

Berchar. MG. l. c. neben -cher, -cherius mehrm.

Perahhilt, fem. MG. l. c. II 390; Berehhilt ebds. I 177; Perehhilt II 289, 540.

Perhram. MG. l. c. II 552.

Perahleip. 11? MG. l. c. II 510.
Berhlef CM. Dec.

Perhlant. 9. MG. l. c. I 197.
Perohlant (so, wol Perch-) St. G. a. 869 (n. 547).
Berehlant MG. l. c. I 341.

Perachlinde, fem. 9. P. XI 231 (chr. Benedictobur.); MB. sec. 9 (VII 24, 82).
Perahlind MG. l. c. mehrm.; Berhlind ebds. I 36; Berehlind I 343, 367; Perehlind mehrm.
Perahlinc (wol -lint) St. G. a. 827 (n. 305).
Perechliuot (so) MG. l. c. I 266 hieher?

Percliup, fem. MG. l. c. I 364.

Perhmar. 9. St. G. a. 854 (n. 430, 431).

Berehmar MG. l. c. I 340.
Perahmot. 8. St. G. a. 764 (n. 46).
Perehmoth St. G. a. 897 (n. 714).
Perahni, fem. MG. l. c. I 177.
Perahrat. MG. l. c. II 507; Perehrat ebds. II 562.
Perahsind, fem. 9. St. G. a. 820 (n. 250); MG. l. c. mehrm.
Perehsind MG. l. c. mehrm.; Perecsind ebds. I 306; Perechsint I 266; Berehsind I 340, II 65.
Berchswint, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1009).
Perahswind MG. l. c. II 255.
Perahsuint Mchb. sec. 10 (n. 1133).
Peraçtanc. MG. l. c. II 150.
Percteu. MG. l. c. II 300.
Berguald. 7. Nach Gams ein bisch. v. Padua 647—660, der freilich auch Berguabous (so) genannt wird.
Berhwar. 9. R. a. 821 (n. 21).
Berehwin. MG. l. c. II 214; Perahwin ebds. I 111, 258.
Ags. Birgwine.
Pergulf. 9. Farf. a. 801 (n. 161); MG. epist. Merow. I 616, 654.
Pergolf P. IX 608 (chr. mon. Casin.).
Perculf Farf. a. 801 (n. 165).
Mit erweitertem stamme:
Pergildruda, fem. 9. N. Arch. II 118.

BERHTA. Got. *bairhts*, ahd. *beraht* clarus. Vor dem 6. jahrhundert scheint dieser stamm in namen kaum vorzukommen, bei Goten, Vandalen, Friesen, Normannen erscheint er kaum in namen, verhältnissmässig selten ist er bei Sachsen, überaus häufig dagegen bei Angelsachsen, Langobarden, Franken und Baiern. Die zu ihm gehörigen formen sondern sich in drei reihen, deren erste den ursprünglichen lautbestand, die zweite vocaleinschub, die dritte vocaleinschub und syncope zeigt; jede reihe sondert sich in vier teile nach dem erhalten oder fortfallen des h und nach dem stimmhaften oder stimmlosen anlaut:

1) berht, perht, bert, pert.
2) beraht, peraht, beret, peret.
3) braht, praht, brat, prat.

Dazu kommen noch viele nicht sprachliche, sondern nur orthographische nebenformen, so dass dieser stamm gradezu der gestaltenreichste des ganzen namenschatzes ist.

Die formen auf -pert und -pret sind in den handschriften sehr schwer zu unterscheiden; bei Wartmann (St. G.) wird pret durch ein pt mit einem striche drüber, pert mit einem drunter wiedergegeben; in diesem abdruck zeigt sich deshalb oft pret, wo Ng. (vielleicht richtiger) pert liest.

Man wird noch darauf zu achten haben, welche der vielen formen der einen mundart und der einen zeit und welche der andern angehört, wie z. b. den Freisinger und Salzburger urkunden von sec. 8—11 perht, dem pol. Irm. dagegen schon bert als regel gilt u. s. w.

Als erster teil berührt sich dieser stamm leicht mit BERGA, namentlich sind manche formen der libri confrat. unsicher, als zweiter mit VARDA; für die formen auf -bard nehme ich einen besonderen stamm an.

Als grundwort verzeichne ich BERHTA zunächst in folgenden 389 männlichen namen:

Ablebert 7.	Audimbert 7.	Domnivert 10.
Agabert 8.	Aunobert 7.	Donabert.
Agilbert 7.	Ausibert 7.	Drudpraht 7.
Aganbert 7.	Austrobert 7.	Droitbert 8.
Agribert 8.	Baldibreht 8.	Druetbert.
Agisbert 8.	Baldrevert 8.	Dulcipert 8.
Ahabert 8.	Baribert 10.	Durdbert.
Aitbert 8.	Perenbert.	Eparpert 8.
Aigobereth 7.	Beriebert 9.	Ethberiet 7.
Eubert 9.	Berdbert 8.	Eomperht 9.
Alabert 9.	Bitbert 8.	Erambert 8.
Aldabert 7.	Bighibert 8.	Ercanbert 7?
Aliperht 8.	Blatbert.	Erlapraht 8.
Elidbreht 9.	Blitbert 10.	Erpfberaht 9.
Elispret 9.	Bobobert 7.	Eodbert 8.
Ellanpreht 9.	Bonibert 7.	Eodalpert 10.
Ambert 11.	Bruohbraht 10.	Valbert 9.
Amalbereth 6.	Brunipert 9.	Farabert 7.
Amempert.	Celsebert 9.	Fidubert 9.
Anibert 8.	Chudpert 9.	Figipret 9.
Antipert 7.	Clanbert 8.	Filibert 7.
Andelbert.	Colobert 8.	Fladebert 7.
Andrepert 8.	Critbraht 10.	Flagibert.
Angebert.	Cunibert 7.	Flanberet 8.
Anganbert 7.	Datebert.	Flavipert 8.
Angilberet 7.	Datlevert.	Florebert 7.
Ansobert 7.	Dagaperht 6.	Fragibert.
Anselbert 8.	Dagilbert 7.	Frambert 8.
Heinzaperht 8.	Taginbert 8.	Francobert 8.
Aptbret.	Dalbert 8.	Fraudobert 7.
Arperht 8.	Tarobert 7.	Frawiprecht 8.
Arimpert 7.	Theilpret 9.	Fribrath.
Argebert 6.	Dispert.	Frigobert 7.
Armabert 9.	Deorbert 10.	Fresbraht 11.
Athuberaht 8.	Dotbert 8.	Frithubert 8.
Athalbraht 6.	Dothlegbert? 8.	Friuntpert.
Adrabereth 6.	Dodalbert 8.	Frodobert 6.
Audobereth 6.	Dombert 8.	Frotlebert 8.
Audelbert 8.	Thomelpert 8.	Folabraht 11.

Folcberct 7.
Fultbert 9.
Gaidepert 8.
Gelebert.
Gairbert 7.
Geizperht 9.
Gamalbert 8.
Gandiuert 10.
Gendalbert 8.
Gangperht 7.
Garibert 7.
Garimbert 7.
Cardebert 8.
Gorbert.
Gautbert 7.
Gaudalbert 8.
Gawibert 8.
Gazobert 7.
Genbert 9.
Gibert 9.
Gilabert 8.
Giltbert 8.
Gimbert 8.
Gisipert 8.
Gisembert 9.
Gisalbert 7.
Glauperaht 8.
Goadpert 8.
Grasevert 9.
Grimberct 7.
Grombert 8.
Godabert 7.
Godalbert 8.
Cotanbert 9.
Godrevert 8.
Komperht 9.
Gundobert 7.
Gundalperht 8.
Gunsibert 9.
Guobert 7.
Habbraht 8.
Hagabert 9.
Heinbert 8.
Hahbert 8.
Haibert 9.
Heilbret.
Halaebert 8.
Haimperht 8.
Heliperaht 9.
Halidpreth 6.
Hambert 8.
Hantbert 8.
Hangbert 9.
Hardperht 8.
Ardanbert.
Hariberct 8.
Hasbert 8.
Haduperht 8.
Hadelbraht 9.
Hochbert 8.
Heubert 8.
Hechanperht 9.
Helinbert 9.
Helmperht 8.
Heraotpreht 9.
Hitbert 8.
Hilibert 9.
Hildiberclt 6.
Hiribert 11.
Hiuperht 9.
Hleoperht 8.
Chlodobert 6.
Flodebert 8.
Hociobert 7.
Holebert 8.
Hortbert 9.
Hramperaht 7.
Hrabraht 9.
Hradperaht 7.
Rocbert 8
Rumpraht 8.
Hrodebert 6.
Chrodelbert 8.
Hudobert 7.
Hugubert 6.
Chuglibert 7.
Hunberct 7.
Hunebercet 7.
Huntpreht 7.
Husipreht 11.
Ibert 10.
Hidalbert 8.
Imbert 7.
Imelpert.
Hymnebert.
Inguperht 6.
Engispret.
Ikebrath 9.
Inselbert 9.
Irimbert 8.
Irminperht 8.
Isabert 7.
Isanperht 8.
Isirbert 9.
Jagobert 11.
Janipert 10.
Jerberth 9.
Joperht 10.
Junjubert 7.
Justebert 9.
Knabert 11.
Lagipert 9.
Laigobert 7.
Leitbraht 9.
Landebercth 7.
Landalbert 8.
Landrobert 8.
Lancpert.
Laudipert 9.
Lauganperht 9.
Launepert 8.
Liutberct 6.
Lucibert 8.
Lolbreth.
Luntbert 8.
Magipert 8.
Machilpert 8.
Maganperht 8.
Mahtperht 8.
Malpert 10.
Manipert 8.
Marabert 8.
Marcbert 9.
Madabraht 10.
Madrevert 8.
Madalperht 8.
Maurbert 8.
Mitbert.
Modobert 9.
Modelpert 9.
Mullibert 10.
Muniperht 8.
Nandbrecht 8.
Nardabert 8.
Neriberaht 8.
Nathuperach.
Nadalbert 9.
Nirinpret.
Nidperht 8.
Nodobert 8.
Nodalbert 8.
Nohbert 9.
Norbert 8.
Nordobert 7.
Ochelbert 9.
Uodibraht 8.
Ozberht 9.
Ogebert 8.
Odalbert 8.
Paulipert 8.
Petribert 10.
Radobert 7.

Ragibert 8.
Regilpret.
Raganbert 7.
Reidebert 7.
Ranbreht.
Rantbert 8.
Rangabert 8.
Rasipert 8.
Raubert 9.
Rastepert 8.
Ricbraht 7.
Rigembert 9.
Ridperht 8.
Rimberht 8.
Rinpreht 9.
Rizbert 8.
Roripert.
Rospert 10.
Runbret.
Sadalbert.
Sadrabert.
Sahsbert.
Saisbert 8.
Seliperht 8.
Senbert 6.
Sanctebert 8.
Sandebert 8.
Sadelbert 9.
Saraberct 8.
Scambert 8.
Sebert 11.
Sidepert.
Sigiperht 5.
Sigilbert 8.
Siginbert 8.
Sigisbert 6.
Silibert.
Sinibert 10.
Sindperht 8.
Singevert 8.
Sisebert 7.
Snelperht 9.
Sniumperht 9.
Sodilbraht 9.
Sonperht 8.
Stadapert.
Stadalbert.
Stritbret.
Sundipert 8.
Sundalbert 8.
Sundrabert 8.
Swabpraht 8.
Suaipert.
Swanupraht 8.
Svigbert 11.
Swindberct 8.
Tadebert 8.
Tetbert 9.
Thankbraht 9.
Theganbert.
Thingbraht 9.
Thiudebert 6.
Transberict 7.
Donarperht 9.
Thuringbraht 8.
Trafbert.
Trembert 8.
Tudevert? 10.
Tuunbert.
Optipert 9.
Unebert 9.
Undabret.
Undelbret.
Ursipert 3.
Usbert 11.
Wachipert 8.
Wadipert 8.
Wadalbert 8.
Waldobert 7.
Walhberct 7.
Wanibert 8.
Vandebercth 7.
Wandalbert 7.
Wandrebert 9.
Warbraht 9.
Warinbert 8.
Wasbert.
Waudebert? 7.
Welaperht 9.
Werthubrecht 9.
Wertinpraht 9.
Werotbraht 9.
Widbert 8.
Widrevert 8.
Wigberht 6.
Wiclebert 8.
Willaperht 8.
Winibert 7.
Vingbert 9.
Wintbert 8.
Wialbret.
Wisbraht 9.
Wodalbert 8.
Wolpreht 8.
Vosbret.
Vuldebert 8.
Vulfbert 7.
Wulliperto.
Wunnibraht 9.
Vuntbert.

Die zu BERHTA gehörigen feminina würden häufiger sein, wenn noch eine lebendige erinnerung an die göttin Berhta in den namen waltete; sie bilden aber nur, ziemlich genau wie die zu BALDA gehörenden, etwa ein sechstel der masculina. Ich verzeichne hier 63 formen, doch nur etwa zwölf von diesen namen erstrecken sich über die grenzen des westfränkischen gebiets hinaus.

Acberta 8.
Acleberta 8.
Altberta 8.
Amalberta 8.
Andreverta 8.
Ingalberta 8.
Ansberta 8.
Adalberta 8.
Adreberta 7.
Autberta 8.
Austraberta 7.
Blatberta 8.
Cagliberta 8.
Drocberta 8.
Ebreverta 8.
Ermberta 8.
Ercamberta 7.
Erlebertha 8.
Eutberta 8.
Farberta 8.
Flatberta 8.
Framberta.
Frotberta 8.
Fulberta 8.

Geirberta 7.	Rotberta 8.	Richerta 8.
Gamalberta 8.	Ingaberta 8.	Sigiberta.
Gaoiverta 9.	Irimberta 9.	Sicleberta 8.
Geldraberta 8.	Ermenberta 8.	Solberta 8.
Gisleberta 8.	Isemberta 8.	Theudebercta 6.
Grimberta 8.	Landeberta 8.	Ulberta 8.
Godeberta 8.	Magimberta 8.	Unberta 8.
Godalberta 8.	Maldeberta 7.	Waltberta 8.
Godreverta 8.	Madreberta 8.	Wandreberta 8.
Guntberta 8.	Madalberta 8.	Wicberta 9.
Hariberta 8.	Nodalberta 8.	Wilberta 8.
Hildeberta 7.	Oisberta 8.	Winiberta 8.
Lotberta 8.	Ragamberta 8.	Windberta 8.

Mit undeutscher erweiterung finden wir im pol. Irm. (aber erst sec. 11) ein Nerbertama.

Berht. 7. MG. l. c. II 677.
Perht St. P.
Bertus P. II 281 (gest. abbat. Fontan.); pol. Irm. s. 108; vit. S. Leodegar. (d. Ch. I); MG. l. c. II 287.
Braht Dr. a. 806 (n. 231).
Pirit St. P. wol hieher.
Perddi (so, gen.) St. G. a. 826 (n. 297); hieher?
Perti MG. l. c. II 130; Perat ebds. II 60; Perhat II 296.
Perat Ng. a. 813 (n. 179) falsch; die hds. hat Peratcoz.
Ags. Beorht. Nhd. Becht, Bert, Berth, Bracht, Brecht.
O. n. Piritaschiricha?

Perhto. 7. St. P.
Berto Paul. diac. VI 56; vit. S. Leodegar. (d. Ch. I); pol. Irm. s. 97; MG. l. c. mehrm.
Peracto MG. l. c. mehrm.
Perto Farf. a. 746, 764, 766, 777, 779 etc. (n. 11, 55, 69, 106, 125 etc.).
O. n. Perhtingen, Berthensela, Berchtenstat, Pertenwisun; Berthahanrothe? Berhtheim?

Berhta, fem. 7. Frau Karls d. gr. und tochter desselben.
Berhta P. VII, VIII, XX öfters; MG. l. c. mehrm.
Berchta P. I 51 (ann. Alam.); II 671 (Nithardi hist.); Ng. a. 877 (n. 504); MG. l. c. mehrm. neben Bercta.
Perchta u. Perhtta MG. l. c. mehrm.; ebds. auch Pereta mehrm.; Perctha u. Perchtha I 233, Perhtha II 356.
Perhta MB. oft; necr. Aug.; St. P. öfters.
Berahta Dr. a. 801 (n. 173).
Perahta u. Perehta MG. l. c. mehrm.; desgl. Berehta; Perihta ebds. II 309, Perichta I 266, 644, Perecta I 306.
Berahda (so) tr. W. a. 830 (n. 172).
Berihta P. XI 495 (ann. Mellic.).
Berta und Bertha überall häufig.
Perta MG. l. c. mehrm.
Pertha P. II 86 f. (Ekkeh. cas. S. Galli); V öfters; St. P.; MG. l. c. mehrm.
Pereta MG. l. c. I 166, II 303; Peratta ebds. II 24.
Birta pol. Irm. s. 72.
Berhtah Wg. tr. C. 47 wol hieher.
Berthane (gen.) P. III 99 (Kar. M. capit.).
Berthanae (gen.) P. III 98 (Kar. M. capit.).
Bertane (gen.) Pd. a. 680 (n. 394).
Bertanem (acc.) neben Berta (nom.) Fredegar.
Berhtane (abl.) St. G. a. 806 (n. 188).
Bertrada seu Berta Pd. a. 720 (n. 516; ebds. H. n. 39).

In der vita S. Berthae abbatissae (d. Ch. I 655) steht: Nata autem est eis filia, cui nomen imposuerunt Bertham, quae interpretatur fulgida seu splendida.

Pertik in o. n. Pertikeslebo (8).

Pertaga (für -ca?) MG. l. c. II 633.

Bertalus. 8. Mab. a. 854 (n. 90).
Pertulu N. Arch. a. 736 (III 256).
Ags. Beorhtel.
O. n. Berhtilesliebo, Berhtelesrode.

Birhtilo. 8. St. P.
Birchtilo Ng. a. 993 (n. 789).
Perhtelo MG. l. c. I 116; Prechtilo ebds. III 103.
Pirhtilo P. II 20 f. (vit. S. Galli); VII 120 (Herim. Aug. chr.); St. P. öfters; St. G. a. 968 (n. 811); MG. l. c. I 396; II 4.
Pirchtilo necr. Aug.
Pirahtilo St. G. a. 770 (n. 56).
Birichtilo Ng. a. 995 (n. 795); MG. l. c. I 151.
Birihtilo St. G. a. 849 (n. 406).
Pirihtilo St. G. a. 890, 968 (n. 676, 811); MG. l. c. mehrm. neben Pirihetilo, Pirittilo.
Pirichtilo St. G. a. 909, 933 (n. 761, 792); MG. l. c. oft.
Pirihtelo Ng. a. 785 (K. ebds. n. 28); K. a. 892 (n. 168); MG. l. c. mehrm.
Perihtelo K. a. 786 (n. 33); Perihtilo MG. l. c. II 44, 47.
Birithilo Laur. sec. 8 (n. 3222).
Piritilo K. a. 786 (n. 29; Ng. ebds.); MG. l. c. neben Pirithilo u. Piritelo.
Perehtelo Ng. a. 889 (n. 589); Perehtolo MG. l. c. I 389; Pirehtilo ebds. II 243.
Pirihtilio St. G. a. 864 (n. 499).
Birtilo P. III 90 (Kar. M. capit.); XXIII 616 (ann. Ottenbur.); K. a. 786 (n. 32; Ng. ebds.); MG. l. c. III 145; Birthilo ebds. III 91.
Birthilo Ng. a. 990, 994, 995 (n. 785, 792, 796).
Pirthilo MG. l. c. mehrm. neben Pirthelo, vielleicht auch verderbt Pistelo II 248.

Bertilo St. G. sec. 8, a. 798, 811 etc. (n. 109, 154, 207 etc.).
Pertilo K. a. 797 (n. 50; Ng. ebds.); St. G. a. 798 (n. 151).
Nhd. Bechtel, Bechtle, Brechtel, Prächtel, Prechtel.
O. n. Bertelingas, Pirihtilinpara, Pirhtilinchirchun, Pirhtilindorf.

Bertila, fem. AS. April I 19, 20; Sept. VII 730; MG. diplom. I 365.
Bertla pol. Irm. s. 20; pol. R. s. 82.
Beirtla pol. Irm. s. 107, 150.
Pirtila St. P.
Bertilia P. IX 459 (gest. episc. Camerac.); XXI 495 (Gislebert. chr. Hanon.).

Bertelin. 7. Hieher vielleicht Bertholin (doch auch Berthelm), bisch. v. Cöln 753—763, und Bertellanus, bisch. v. Bourges 759—763.
Bertelin H. a. 762 (n. 45); pol. R. s. 56.
Bertholenus Pd. a. 615 (n. 230).
Bertlin pol. Irm. s. 120, 121.

Bertimia, fem. 8. Pol. Irm. s. 18, 19 etc.
Bertemia pol. R. s. 65.

Bertin. 7. Bisch. v. Orleans sec. 8.
Bertin P. VII, VIII öfters; IX 546, 549 (chr. S. Andreae); Ng. a. 661 (n. 2); pol. Irm. s. 64, 100, 274; pol. R. s. 36.
Nhd. Bertin. O. n. Berteneshem.

Perhtine. 9. St. G. a. 886 (n. 650); Perhtene MG. l. c. I 296.
Perahtini MG. l. c. II 555, wenn nicht zu -niwi.
Perehtine St. G. a. 885 (n. 643); MG. l. c. I 295.

Bertina, fem. 8. Pol. Irm. s. 100.

Perhtuni. 8. St. P. zweimal, Perhtun, Perthtuni ebds.

Berdand. 7. Pd. a. 697 (n. 442).

Berting. 8. Pol. Irm. s. 46, 47; Sm.
Berchtune Laur. sec. 9 (n. 3770).
Berahtung MG. l. c. II 532.
Bragding MG. l. c. II 270 wol hieher.
Nhd. Bertong.

Bertinga, fem. 8. Pol. Irm. s. 13, 48 etc.

Bertening. 9. P. II 298 f. (gest. abbat. Fontan.).

Bertara, fem. 8. Pol. Irm. s. 15, 16 etc.; Bertaria ebds. s. 93.

Bertisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 37, 169.

Bei den mit diesem stamme beginnenden zusammensetzungen ist die erhaltung des themaauslauts verhältnissmässig selten.

Berdbert. 8. Pd. a. 745 (n. 585). Seltenes beispiel eines reduplicirten namens.

Berhtdrud, fem. 7. Mutter k. Dagoberts I, frau Lothars II.
Bertedrudis gest. Dagobert. I (d. Ch. I); pol. Irm. s. 62, 168; pol. R. s. 82; MG. scr. rer. Merow. II öfters.
Bertedruda pol. Irm. s. 139.
Bertetrudis P. XI 397 (hist. regg. Franc. monast. S. Dionys.).
Berhtrut Laur. sec. 8 (n. 2438).
Berhtrud Laur. sec. 8 (n. 1850, 2988).
Perhtrud St. P. zweimal.
Perahtruda St. G. a. 799 (n. 155).
Perahtthrud MG. l. c. I 232; Perihtrud ebds. I 105; Berehtrud und P— ebds. mehrmals.
Perehdrud St. G. a. 886 (n. 655).
Pertdrud St. P.
Berthdrud Gld. II, a, 121.
Bertruda Be. a. 823 (n. 55).
Bertrudis pol. Irm. s. 163, 169; pol. R. s. 65; St. P.; Be. a. 772 (n. 25).
Berthrud Laur. sec. 8 (n. 321).
Bertruth Laur. sec. 8 (n. 3106).
Bei MG. l. c. noch die formen Peratdrud II 387, 464; Peratthrud I 232; Beretdrud II 298; Perthdrud I 141, Pertrud II 304.
Bertrudane (abl.) tr. W. a. 777 (n. 73).
Ags. Beorhttryth.

Berhtflat, fem. 6. Tochter des Frankenkönigs Charibert sec. 6.
Berhtflat R. a. 821 (n. 21).
Bertefledis pol. Irm. s. 181; AS. Febr. III 471.
Berthefledis Greg. Tur. IX 33.
Prihaflad MG. l. c. II 607 etwa hieher?
Ags. Beorhtflaed.

Perchtfrid. 6. Bertefrid, bisch. v. Amiens 644—666; Bertefred, bisch. v. Laon sec. 8.
Perchtfrid St. G. a. 933 (n. 792).
Perhtfrid MG. l. c. II 49.
Perhtfrit St. P. dreimal.
Perahtfrid St. G. a. 802, 806, 824 etc. (n. 171, 191, 278 etc.); MG. l. c. mehrm.
Perehtfrid St. G. a. 857 (n. 455); MG. l. c. II 546.
Berehfrid s. BERGA.
Beratfrid tr. W. a. 805 (n. 25).
Peratfrid St. G. a. 830 (n. 333), sec. 9 (anh. n. 19); MG. l. c. I 179; Perathfrid ebds. I 301.
Berethfrid Laur. sec. 8, 9 (n. 263, 573); MG. l. c. II 442.
Beretfrit Laur. sec. 8 (n. 2951).
Perethfrid MG. l. c. I 168; Peretfrid ebds. II 173.
Berthofrid Pd. a. 572 (n. 179).
Berthefred Greg. Tur. mehrm.; var. Bertefred.
Bertefred MG. l. c. I 190.
Bertfrid pol. Irm. s. 191; pol. R. s. 2; MG. l. c. mehrm.
Bertfrit Laur. mehrm.
Pertfrid St. G. a. 806 (n. 189); MG. l. c. II 427, Perthfrid ebds. II 111.
Bertfred pol. Irm. s. 19, 55; MG. l. c. mehrm.

Pertfred MG. l. c. I 388.
Berthfred Gld. II, a, 113.
Ags. Beorhtfrith.

Bertfrida, fem. 8. Pol. Irm. s. 268; pol. R. s. 83.
Bertfreda pol. Irm. s. 169, 276.

Pertifuns. 8. N. Arch. a. 753 (III 278).
Bertefus(us) Mtr. a. 867 (I, n. 6); MG. l. c. I 190.
Pertefusus Farf. a. 854, 856 (n. 291, 297).
Pertefuso P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.).
Petrifuns N. Arch. a. 720 (III 253) wol hieher.

Bertegang. 8. St. P.

Perhtger. 8. St. G. c. a. 850, 863 (n. 491, 492, 564).
Perhtker St. P. zweimal.
Berahtgaer St. G. a. 771 (n. 62).
Perahtgaer St. G. a. 803 (n. 176).
Berahtger St. G. a. 854 (n. 429).
Perahtger St. G. a. 780, 820, 830 etc. (n. 93, 251, 334 etc.); MG. l. c. mehrm.; Perathger und -ker ebds.
Perahtker St. G. a. 826, 829 etc. (n. 300, 301, 321 etc.); MG. l. c. I 117; II 319.
Berihtger St. G. a. 825 (n. 292); MG. l. c. I 143.
Perihtger St. G. a. 825 (n. 292).
Perihtker St. G. a. 829 (n. 320).
Perehtger St. G. a. 872 (n. 556); Ng. a. 889 (n. 589); MG. l. c. II 259, 330.
Perehtker St. G. a. 861 (n. 486); MG. l. c. I 157, 228.
Beratger tr. W. a. 783, 798 (n. 22, 98).
Beratker St. G. a. 800 (n. 162).
Berhatker MG. l. c. II 19; Perhatger ebds. II 408.
Peratger St. G. a. 854 (n. 487); MB. a. 889 (XI 433); MG. l. c. mehrm.
Peratker St. G. c. a. 830, 861 (n. 359, 486); MG. l. c. mehrm.
Peritger St. G. a. 827, 829 (n. 306, 319).
Peritker St. G. a. 887 (n. 658); Perithker MG. l. c. I 396; Peretker ebds. II 377.
Bertiger pol. Irm. s. 201.
Bertgaer St. G. a. 774 (n. 71).
Bertger P. II 572 (vit. S. Idae); tr. W. a. 783 (n. 98); St. G. a. 786 (n. 107); Laur. sec. 8 (n. 3229); MG. l. c. II 451, 478.
Pertger MG. l. c. I 21, II 475; Pertgaer ebds. II 124; Perthger mehrm.; Pertker II 393.

Diese formen gehn leicht in diejenigen über, welche ich unter BERGA vereinigt habe, Perichger u. s. w.

Perahtgar. 7. St. G. a. 826 (n. 297).
Beratgar tr. W. a. 716 (n. 196 u. Pd. nachtr. n. 37).
Peratkar MG. l. c. I 106; II 408.
Bertigar tr. W. a. 713 (n. 232 u. Pd. nachtr. n. 25).
Pertigar K. a. 798 (n. 50; Ng. ebds.).
Bertocar Pd. a. 713 (n. 484; unecht).
Bertegar pol. Irm. s. 17, 29 etc.
Bertecar M. a. 653 (n. 64; Mab. ebds.).
Bertgar pol. Irm. s. 20.
Bertcar P. I 289 (chr. Moissiac.).
Bertcar und Berthar öfters verwechselt, z. b. P. I.

Berhtgart, fem. 8. MG. l. c. I 145, 177.
Perhtgarta St. G. a. 869 (n. 543).
Perhtkart St. P.; Mchb. sec. 9 (n. 522); MG. l. c. I 127.
Berahtgart Dr. a. 813 (n. 284; Schn. ebds. Berahgart).
Perahtgarta Dr. a. 838 (n. 518); Perahtgart MG. l. c. II 427; Perahtkart ebds. I 109, 162.
Perehtgart St. G. a. 872 (n. 556); MG. l. c. mehrm.; Berehtkart ebds. I 34.
Beratgart tr. W. a. 777, 779, 780 (n. 93, 94, 96).
Perathgart MG. l. c. II 462; Peratgart und -kart ebds. mehrm.; Perhatkart II 463.
Beretgarda tr. W. a. 777 (n. 95).
Berethgarda Laur. sec. 9 (n. 427).
Peretgart MG. l. c. II 557; Peretkart und -kart ebds. I 157, II 566.
Berethgada Laur. sec. 8 (n. 864) wol verderbt.
Berthgard Laur. sec. 8 (n. 839).
Pertcart MG. l. c. I 145.
Pertcardis St. G. a. 828 (n. 313).
Berachgart MG. l. c. I 21 wol hieher.

Perhtcaoz. 7. St. P. zweimal.
Perhtcoz St. P.; St. G. a. 850 (n. 409); Mchb. sec. 10 (n. 982); bei Mchb. a. 754 nach Wgn. falsch Perhteoz.
Berachtcoz K. a. 785 (n. 28; Ng. ebds.).
Perahtcoz P. XV 462 (lex Bajuvar.); Ng. a. 814 (n. 180; St. G. ebds. n. 212 Perahccoz).
Perhetgoz St. G. a. 829 (n. 327).
Peratcoz St. G. a. 830 (n. 329), sec. 9 (anh. n. 16).
Peretgoz St. G. a. 885 (n. 646).
Bertigaud Sm.
Pertigaus MG. l. c. II 301.
Bertegaud pol. Irm. s. 186.
Bertgaud P. II 288 (gest. abbat. Fontan.); pol. Irm. s. 17, 123.
Bertiaud pol. R. s. 36.
Bertcauz St. G. a. 754 (n. 18); Pertcauz ebds. a. 761 (n. 31).
Bertgoz St. G. a. 804 (n. 177); MG. l. c. I 378.
Bertcoz St. G. a. 785 (n. 128); MG. l. c. II 43.
Perthkoz St. P.
Pertcoz St. G. a. 787 (n. 112); St. P.; MG. l. c. II 107.
Perahtgotz = Gozbert P. II 44 (S. Othmari vita).

Bertgil. 8. Pol. Irm. s. 146, 150.

Bertgillus MG. l. c. 153; für -gisilus?
Bertegildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 17.
Berehtgis. 8. Dr. a. 876 (n. 612; Schn. ebds. Berehtis).
Berittgis (so) K. a. 821 (n. 21).
Perhtkis St. P.
Berdegis (so) tr. W. a. 718 (n. 194).
O. n. Berahtgisesheim.
Bertigisil. 7. Bertegesillus, angeblich a. 346 bisch. v. Beauvais; Berhtegisil, bisch. v. Chartres 625—626.
Bertigisil test. Ermentr.
Bertegisil conc. Remens. c. a. 630.
Berthegisil Pd. a. 615 (n. 230) neben Berthigesel (so).
Bertigheselus (so) Pd. a. 642 (n. 300).
Bertegysel MG. epist. Merow. I 204.
Ags. Beorhtgils.
Perhtcunda, fem. 6. Doch wird auch Bertachund (neben Berchund) als n. eines bischofs von Amiens a. 614—627 angegeben, wozu man auch HUND vergleiche.
Perhtcunda Mchb. sec. 8 (n. 56); MG. l. c. I 163.
Perhtgunt neben Perhtcunt St. P.
Berahtgund MG. l. c. I 56; Perahtcund ebds. mehrm.; Perahatcund ebds. I 21.
Berehtcund R. a. 876 (n. 55); Berehtgund MG. l. c. mehrm.; Perehtcund ebds. I 172; II 546.
Bertegundis pol. Irm. s. 256.
Berthegundis Greg. Tur. IX 33; X 12.
Berratgund MG. l. c. I 174; Peratgund und -cund ebds. mehrm.; Perathgund II 95; Peretcund II 242.
Bertgundis tr. W. a. 742 (n. 2).
Pertcun St. P. hieher?
Auch hier ist die scheidung von den unter BERGA angeführten formen schwer.
Ags. Beorhtgyth.
Perhthaid, fem. 8. Berthaid, enkelin Karls d. gr. sec. 8.
Perhthaid St. P.
Perhtheid MG. l. c. I 109, 174; Perahtheid ebds. II 580; Berahtheth I 319, 322; Perehtheid und -t mehrm.; Perectheid I 265; Perehtehid (so) II 557.
Perehtheda (so) St. G. a. 891 (n. 675).
Beretheida St. G. a. 877 (n. 602).
Beratheid MG. l. c. II 531; Peretheid und -t ebds. mehrm.
Bertheithis P. XVI 439 (notae Monaster.).
Berthaid P. II 454 (Einh. vit. Kar., var. Bertaid, Perthaid, Bertraid, Berthadid, Bertha).
Bertheid Lc. a. 907 (n. 84).
Bertheit Laur. sec. 8 (n. 3005, 3777).
Bertheith Laur. sec. 8 (n. 1023).
Bertheiht Dr. c. a. 813 (n. 296; Schn. ebds. Bertheid).
Berteiz (so) Lgd. a. 865, 883 (I, n. 90, 111).
Birhathet (so) Lc. arch. VI 70 (sec. 9).
Berhthard. 8. P. V 52 (ann. Quedlinb.).
Perhthart St. G. a. 856, 863 (n. 448, 491, 492).
Perahthard St. G. a. 825 (n. 288).
Perathart St. G. a. 854, 857 (n. 427, 437, 456); Ng. c. a. 850 (n. 801).
Berehthart St. G. a. 855 (n. 441).
Perehthart St. G. a. 857, 872 (n. 455, 556); MG. l. c. II 50; Perehtart ebds. II 154.
Perhathart (so) St. G. a. 797 (n. 148).
Perethart St. G. a. 859, c. a. 860, 870 etc. (n. 468, 565, 566 etc.); MG. l. c. I 392.
Berthard pol. R. s. 52.
Berthart Laur. sec. 8 (n. 3119).
Perthart MG. l. c. II 165.
Bertiardis, fem. 9. Pol. R. s. 61. Zu -gard?
Berhthari. 6. Major domus des königs Theodorich sec. 7; bisch. v. Belley sec. 7; bisch. v. Saintes a. 658.
Perhthari St. P.; MG. l. c. I 236.
Perhtari P. VIII 146—148 (Ekkeh. chr. univ.).
Berhtar MB. a. 804 (VI 154).
Berhtheri MB. l. c. II 75.
Perhtheri St. P. neben Perhteri u. Perchteri.
Berhthere P. II 344 (vit. S. Bonif.).
Perahtheri MG. l. c. I 98, II 148.
Perahther Dr. a. 809, 819 (n. 245, 381; Schn. beide male Perahter).
Perihtheri MG. l. c. II 49.
Berehtar St. P.
Berehthere Bib. III 453 (Wilibald. vit. Bonif.); MG. l. c. II 392.
Perehtheri MG. l. c. I 397; Perehthere ebds. II 99.
Perehtere St. G. a. 858 (n. 459; Ng. ebds. Perethere).
Beratheri tr. W. a. 797 (n. 68); MG. l. c. mehrm.
Berather Lc. a. 806 (n. 28).
Berthari P. V öfters; leg. IV 646 (or. gent. Langob. neben Petari); St. P. zweimal; Venant. Fortun.; MG. poet. Lat. III mehrm.
Perthari P. V 873 (catal. regg.).
Baerthari St. P.
Bertheri P. X 344 (Hugon. chr.); Wg. tr. C. 335.
Pertheri St. P. zwml.; MG. l. c. mehrm. neben -here.
Bertari P. V 239 (chr. Brixiense); VIII 327 f. (Sigebert. chr.); IX 38 (Joh. chr. Venet.).
Pertari P. V 187 (ann. Cavenses).
Berthar P. II öfters; VIII 315 (Sigeb. chr.); IX

öfters; X 356 f. (Hugon. chr.); pol. Irm. s. 90, 262; MG. scr. rer. Merow. II öfters; l. c. I 14.
Berther Laur. sec. 9 (n. 204); pol. R. s. 23, 66.
Berither Laur. sec. 8 (n. 888).
Bertar P. I 317 ff. (ann. Mett.); VI öfters; X 348 (Hugon. chr.); St. G. 751 (n. 14); pol. Irm. s. 53, 166; St. M. a. 887; MG. l. c. mehrm. Bertasius ebds. II 93 falsch dafür?
Bertier pol. R. s. 67, 68.
Berter Wg. tr. C. 300; Guérard a. 888; Bertere MG. l. c. III 118.
Bertcheir tr. W. a. 742 (n. 1).
Beatar tr. W. a. 851 (n. 204, 254) wol für Bertar.
Dertar für Bertar P. VII 64 (catal. regg.).
Mit den hier verzeichneten formen werden zuweilen personen bezeichnet, denen eigentlich der name Bertarid (s. unten) zukommt.
Ags. Beorhthere. Nhd. Prächter, Prechter.

Berchthath. 8. P. XXI 393 (chr. Laur..).
Perahthad St. G. a. 779 (n. 87).
Perathad St. G. a. 764 (n. 46).
Berthad St. G. a. 770 (n. 57); pol. Irm. s. 53, 267; Sck. a. 835 (n. 185, neben Berchad); MG. l. c. II 451.
Bertad pol. Irm. s. 48.
Bertdad (so) Laur. sec. 8 (n. 384).
Berthdad Laur. sec. 9 (n. 513).
Ags. Beorhthaeth.

Bertada, fem. 11. P. XXI 503 (Gislebert. chr. Hasnon.).

Berchthelm. 8. Berthelm (aber auch Bertholin), bisch. v. Cöln 753—763.
Berchthelm Laur. sec. 8 (n. 1331).
Perhthalm Mchb. sec. 10 (n. 1018).
Berethelm Laur. sec. 8 (n. 1599).
Berethhelm Laur. sec. 8 (n. 178, 215).
Berthelm Laur. sec. 8 mehrm.; pol. R. s. 56; MG. l. c. I 261; Perthelm ebds. II 98.
Perethelm MG. l. c. I 365.
Bertelm pol. Irm. s. 152, 163.
Berhthimil Dr. a. 900 (n. 647); Schn. ebds. Bechtimil; wahrscheinlich Berhthelm.
Ags. Beorhthelm.

Perhthild, fem. 6. Frau Dagoberts I sec. 7.
Berhthilt MG. l. c. II 260.
Berhtild CM. Juni, Aug.
Perhthilde Mchb. sec. 9 (n. 502).
Perhthilt und Perhthilth St. P. öfters; Perhthilt MG. l. c. mehrm.; Perctilt ebds. I 62.
Perahthilt Dr. a. 770, 806, 823 (n. 32, 238, 409, an der letzten stelle Schn. Perahilt); MG. l. c. mehrm.; Berahtilt ebds. II 392.
Perhathilt St. G. a. 829 (n. 327).
Berehthilt MG. l. c. II 81, 659; Perechthilt ebds. mehrm.; Perehthilt II 525; Perehtilde II 76; Berechthilt II 513.
Berehtilt Dr. sec. 9 (n. 604; Schn. ebds. Berehtito).
Berthichildis Venant. Fortun.
Bertohildis pol. Irm. s. 142.
Bertoildis pol. Irm. s. 17, 133.
Bertovildis pol. Irm. s. 114, 269 wol hieher.
Berthildis P. VIII 399 (Sigeb. auct. Affligem.); pol. Irm. s. 47, 59 etc.; Venant. Fortun.; Erh. a. 838 (n. 12).
Berthild Laur. sec. 8 (n. 2590); MG. l. c. mehrm.
Berthilt P. XIII 154 (vit. Meinw. episc.); Laur. sec. 8 (n. 3059).
Perthilt St. P.
Bertildis P. X 636 (gest. episc. Tullens.); pol. Irm. s. 53, 54 etc.; AS. Jan. II 204.
Perathilt MG. l. c. II 417, 493.
Beritildis pol. R. s. 73; Peritilt MG. l. c. I 169.
Berethilt Laur. sec. 8 (n. 324); MG. l. c. II 513; Perethilt ebds. I 153, II 313; Berethelt III 144.
Perachilt MG. l. c. II 530 wol für Perathilt.

Berahthraban. 6. Bertechramnus, bisch. v. Bordeaux 566—586; Bertramnus, bisch. v. Le Mans 587—623; Berthegrannus, bisch. v. Chartres 679.
Berahthraban Cr. III, a, 20 (sec. 9).
Perhtaram St. P.
Perhtram MG. l. c. II 18; Berhtram ebds. II 25; Perchtram II 154.
Berahtram Dr. a. 796 (n. 113; Schn. ebds. Berathram).
Perahtram St. G. a. 824, 838, 839, 842 etc. (n. 285, 369, 381, 385 etc.); K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. öfters.
Perahtramnus St. G. a. 815, 817, 851 etc. (n. 215, 228, 414 etc.).
Perahterammus Ng. a. 824 (St. G. ebds. 285 Perahtram).
Perectram St. G. a. 896 (n. 704).
Berechtrammus P. I 386 (ann. Fuld.).
Perehtram K. a. 861 (n. 136); St. G. a. 866, 903 (n. 517, 727); MG. l. c. öfters; Perechtram ebds. II 4.
Perethtrammus St. G. a. 866 (n. 517).
Peratram MG. l. c. I 10, II 30; Berathram ebds. II 150; Beratram mehrm.; Perattram II 319.
Beretrannus pol. R. s. 43.
Peretram St. G. a. 827 (n. 308; Ng. ebds. Perteram); MG. l. c. mehrm.; Perethram dsgl.
Bertichramnus Pd. a. 615 (n. 230); AS. Jul. IV 431.
Bertigrannus AS. Maj. III 603.
Bertechramnus conc. Matiscon. a. 585; Venant. Fortun.
Bertchramnus Greg. Tur. öfters.

Berthramno MG. l. c. II 232; Perthram ebds. II 178.
Bertramnus P. X 211 (vit. S. Symeon.); XIV 198 (vit. Benedicti abb. Clusens.); XXIII 26 (vit. S. Willibrordi); pol. Irm. s. 115, 204; MG. l. c. mehrm. neben -o.
Pertramnus St. G. a. 758, 816 (n. 22, 219).
Berthram Laur. sec. 8 (n. 186); Gud. a. 1074 (I, n. 141).
Bertrannus P. XIII öfters; pol. Irm. s. 18, 56 etc.; Guérard a. 1085.
Berteram P. IX 637 (chr. mon. Casin.).
Bertram pol. Irm. s. 166; Gud. a. 1074 (I, n. 142); MG. l. c. mehrm.
Bertran Pd. a. 677 (n. 384); Guérard a. 888.
Nhd. Bertram. O. n. Perahtramnivilare.

Bertramna, fem. 8. Pol. Irm. s. 188; Bertranna ebds. s. 62.

Perahtroh. 9. MG. l. c. I 51; Perahtro ebds. I 45; Perachtro II 561; Peratroh I 51.
Bertroh tr. W. a. 818 (n. 212).
Perehtro St. G. a. 903 (n. 727); Perehtroch MG. l. c. II 449; Peretro I 254, III 20.
Berthero MG. l. c. III 19.
Perahtaroi (gen.) St. G. a. 869 (n. 545).

Perahtarod (so) 9. MG. l. c. I 77.
Perterote (msc.) N. Arch. II 118.

Berahthund. 8. Necr. Fuld. a. 924.
Berthund pol. Irm. s. 147, 150.
Vgl. unten das hievon schwer zu trennende Berthoind.

Bertholacus. 8. Pd. a. 713 (n. 484; unecht).
Bertolach Laur. sec. 8 (n. 3022).
Bertlach CM. Jul.
Perahtlah MG. l. c. I 111, 257.
Peraholah Gld. II, a, 105 wol hieher.
Hiezu rechne ich ferner:
Bertalaus tr. W. a. 763 (n. 263).
Bertlaus pol. Irm. s. 166, 170.

Bertalaicus. 7. Lgd. a. 888 (II n. 8).
Perahtleih Mehb. sec. 8 (n. 179); MG. l. c. I 259; Beratleih ebds. II 144, 416.
Berthelaicus Pd. a. 615 (n. 230).
Bertilaic MG. l. c. II 347.
Bertelaig tr. W. a. 713 (n. 6).
Bertlaicus pol. Irm. s. 115, 123.
Bertlaigus MG. l. c. II 41.
Bertlaius pol. R. s. 63.

Berahtleib. 8. Necr. Fuld. a. 834.
Perahtleib Dr. a. 796 (n. 115).
Beratleib MG. l. c. II 142; Peretleif ebds. II 61; hieher wol auch Berehtlib II 84.
Ags. Beorhtlaf.
O. n. Perahtleibeshusom.

Perahtlant. 7. St. G. a. 816 (n. 220, neben Perathlant).
Perathlant MG. l. c. II 131.
Bertolando convent. Clipiac. a. 659.
Berthiland Gld. II, a, 96.
Berteland MG. l. c. I 190, 277.
Bertland pol. Irm. s. 123; MG. l. c. 190; II 277.
Bertalam P. VI 43 (gest. episc. Virdun.) wol -lant.

Bertlanda, fem. 6. Pol. Irm. s. 142.
Bertholanda Pd. a. 572 (n. 179); ebds. der gen. und abl. Bertholandane.

Bertalargus. 8. Lgd. a. 767 (I, n. 4); etwa -langus?

Berhtlauch, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1780).
Bertlauc Laur. sec. 8 (n. 1966).
Bertlau pol. Irm. s. 44 hieher oder für -lacus.
O. n. Berchtlougarod.

Bertholaud (so). 6. Pd. a. 572 (n. 179).

Berthlede (so). 9. Wg. tr. C. 93.

Bertleis, fem. 8. Pol. Irm. s. 38.

Bertleoz. MG. l. c. II 466.

Berahtlinda, fem. 8. St. G. a. 822 (n. 273).
Perehtlind MG. l. c. II 539.
Beratlinda tr. W. a. 787 (n. 86).
Bertilindis Pd. a. 710 (n. 476; P. XXIII 57 ebds.).
Bertelindis Be. a. 762 (n. 16).
Beretilindis (so) tr. W. a. 713 (n. 232 u. Pd. nchtr. n. 25).
Bertlindis pol. Irm. s. 37, 41 etc.
Bertlinda MG. l. c. II 244.
Bertlinde P. XXIII 704 (mon. Epternac.).
Berthlind Laur. sec. 8 (n. 11).
Berthlint Laur. sec. 8 (n. 198, 822).
Berthlindis P. XXI 351 (chr. Laur.).
Bertlent ZDA. XX 116 (sec. 10).
Peradlind, Peratlind, Peridlind, Beratlind MG. l. c. I 125, I 128, I 38, 129, II 536.

Beretliub MG. l. c. mehrm. Peretliup ebds. II 293.
Berehtlib s. -leib. Perahtlip s. -wip.

Berahtoloh. 8. Dr. a. 779 (n. 63, neben Berahtalah), 790 (n. 97); MG. l. c. II 128.
Beratoloh MG. l. c. II 444; Peradoloh ebds. II 326.
Perehtologus MG. l. c. I 253.
Perahtolohes (gen.) Dr. a. 800 (n. 159).

Perehtman. MG. l. c. II 219.

Berehtmar. 8. Dr. a. 866 (n. 591; Schn. ebds. Beredtman).
Perahtmar MG. l. c. II 134; Peretmar ebds. I 153.
Bertemar Sm.
Berthmar Laur. sec. 8 (n. 2439 f.).
Bertmir pol. Irm. s. 139.
Bertemaris (fem.?) MG. l. c. II 41.
Pretimir s. BRID.

Ags. Beorhtmaer.
Perahtmuot. 8. MG. l. c. II 508.
O. n. Perahtmotingas (8).
Perahmot s. BERGA.
Perhtmunt. 6. Berchtimund, bisch. v. Noyon, 575—614.
Perhtmunt St. P.
Berahtmunt Dr. a. 801 (n. 168).
Beratmund tr. W. a. 778 (n. 122); Perathmund MG. l. c. II 503.
Bertemund MG. l. c. I 190, 278.
Bertmund P. I 468 (Hincm. Rem. ann.); II 651 (Nithardi hist.); III 504 (Hloth. II capit.), 533 (Kar. II capit.).
Berthmunt Cr. III, b, 15.
Pertmunt MG. l. c. I 230, II 288; Perthmunt ebds. II 101.
Ags. Beorhtmund.
Perhtnand. MG. l. c. II 115.
Perahtnad MG. l. c. I 26 wol hieher.
Pertnid. 8. St. P.
Perahtniuui, fem. 8. Dr. a. 812 (n. 266); Schn. ebds. -niv.
Berethniwi Dr. a. 851 (n. 561).
Perhtnia Mchb. sec. 8 (n. 43).
Perhtni Mchb. sec. 9 (n. 444).
Perahtini MG. l. c. II 555; Perehtni ebds. I 157.
Berhtrad, msc. u. fem. 8. P. V, VIII öfters.
Berhterath MG. l. c. II 238.
Perhterat P. I 80 (ann. Sangall.); II 117 (Ekkehard. cas. S. Galli); MG. l. c. II 60; Percterat ebds. I 207; Perechterat I 206.
Berhtrat Laur. sec. 8 (n. 1221, 2298); MG. l. c. mehrm.
Perhtrad u. Perhtrat St. P. öfters.
Berchtrad Laur. sec. 8 (n. 1234, 2714).
Berchtrat Laur. sec. 8 (n. 1220, 2166).
Berahttraht Dr. a. 756 (n. 9); Perahtrat, -ht MG. l. c. oft.
Berehtrat MG. l. c. I 178; ebds. auch Perehterat, -th, Perehtrat, -ht, Beretrat, Pereterat, Peretrat, -th, Perethrat, Perethterat; Perecterath I 130 f.
Perehtrat P. I 79 (ann. Sangall.).
Peratrat St. G. a. 838 (n. 371).
Berterad P. V 233 (Andr. Bergom. chr.).
Pertarat MG. l. c. I 125; Perterat, -th ebds. öfters.
Pertherad P. VI 453 (Hartmanni vit. S. Wiboradae).
Berterrad (so) Sm.
Bertrad Laur. sec. 8 (n. 329); pol. Irm. s. 21, 36 etc.; St. M. a. 942; MG. l. c. II 153, 236; Bertrat ebds. III 77; Pertrat I 252.
Bertrath Laur. sec. 8 (n. 1184).
Perhetrat, -th MG. l. c. öfters; Pehrtrahd ebds. II 460; Perahrat MG. l. c. II 151.
Hieher wol noch (für Bertradus):
Bertraus P. VI 473—476 (Sigib. vit. Deoder.); MG. l. c. II 366, 368; pol. Irm. s. 2, 10; pol. R. s. 90.
Ags. Beorhtred.
Berectrada, fem. 8. Pipins d. kleinen frau.
Berectrada St. G. a. 835 (n. 353).
Berchterata MG. l. c. III 25; Perehtrata ebds. II 382.
Perhterada P. XX 644 (cas. monast. Petrishus.).
Perhtrada P. II 57 (Rhythmi de S. Othmaro).
Bertherada P. VIII öfters.
Bertherata MG. l. c. III 7; Berterata ebds. III 78; Berterada II 377.
Berterad (fem.) MG. scr. rer. Langob.
Bertrada P. I, II, VIII oft; MG. scr. rer. Langob. 212; l. c. II 6, III 56; pol. Irm. s. 21, 36 etc.; pol. R. s. 48, 82.
Berthrada Laur. sec. 8 (n. 544).
Bertrada seu Berta Pd. a. 720 (n. 516; H. ebds. n. 39), wo auch Bertradanae als gen.
Bertrada mit acc. Bertradanem und abl. Bertradane Fredegar.
Bertradanae (gen.) Mab. a. 791 (n. 57).
Bertlalis wol für -radis P. V 79 (ann. Quedlinb.).
Perhtroeda (so) St. P. im index; im text steht Perht Roeda als zwei namen.
Bertranda P. XII 493 (Laurent. gest. episc. Virdun.) vielleicht für -rada.
Bertrand. 8. Bisch. v. Perigueux 767—778; bisch. v. Poitiers 785; viell. auch bisch. v. St. Paul-trois-chateaux sec. 8.
Bertrand P. V 709 f. (Kar. M. exped. Hispan.); Lgd. a. 845, 992 (I, n. 67; II, n. 130); MG. l. c. II 156.
Nhd. Bertrand.
Berchtrich. 8. Bertericus, bisch. v. Vienne 768.
Berchtrich P. II 415 (vit. S. Liudgeri).
Regelmässige und häufige formen:
Perht-, Beraht-, Peraht-, Perat-, Beret- (Bereth-, Bered-), Pertha-, Bert-, Pert-; -rich, -rih, -rihc.
Seltnere und auffallende formen:
Berahttrich Dr. a. 765 (n. 27).
Perehterich St. G. sec. 9 (anh. n. 25); MG. l. c. I 359.
Peretrihc MG. l. c. III 417.
Paertharich P. VII 415 (Bernold. chr.).
Pertirihc MG. l. c. II 382.
Berterich P. II 319 (Adon. chr.); X 342 (Hugon. chr.); Sm.; St. G. a. 731—736 (n. 6); MG. l. c. mehrm. neben -h.
Perterich MG. l. c. II 536.

Berterigo MG. leg. sect. II, t. I 378.
Berthric Wg. tr. C. 427.
Perttrich Laur. sec. 8 (n. 1395).
Bertrig tr. W. a. 742 (n. 7); Laur. sec. 8 (n. 1514).
Ags. Beorhtrîc.

Bertharit. 8. Pertarit, Langobardenkönig sec. 8.
Bertharit P. V 470 (chr. Salernit.).
Bertarid Paul. diac. IV 53 etc.
Bertarith P. VIII 325 (Sigebert. chr.); Sck. a. 815 (s. 102).
Perctarit neben Pertari MG. scr. rer. Langob. mehrm.
Pertharit P. V 872 (catal. regum).
Pertarit P. V 232 (Andr. Bergom. chr.).
Bertrid Pd. a. 708 (n. 471); St. M. a. 709.
Berthridius R. a. 821 (n. 21).
Beretrid MG. l. c. II 230.

Statt dieser formen tritt öfters (wie bei Rothari) für dieselben personen Berthari u. dgl. (s. oben) ein, was der form wegen nicht hieher genommen werden kann.

Beretrun, fem. 9. Dr. sec. 9 (n. 604; Schn. ebds. Beretun).

Berhtsind, fem. 8. MG. l. c. I 174; Percthsind ebds. I 175; Perahtsind I 145.
Berethsintha Lc. a. 962 (n. 105).
Perahsinda St. G. a. 851 (n. 414) hieher, denn ihr sohn heisst Perahtramnus.
Berethsind MG. l. c. II 422; Peratsind ebds. I 138; Perathsind I 115, 301; Perhatsind II 475; Perhetsind I 151.
Bertsinda St. G. a. 759—760 (n. 25); vgl. ebds. anhang A, I.
Bertisindis auf einer röm. inschrift aus unbekannter zeit und von unbekanntem fundort, St. n. 1620.
Bertsida pol. Irm. s. 188.

Perhtswind, fem. 8. Mchb. sec. 8 (n. 265); St. P. zweimal.
Perhtsuind, Perhtsuint St. P. mehrm.
Berahtswind Dr. a. 796, 811 (n. 141, 252).
Perahtswind Dr. a. 788, c. a. 800 (n. 88, 193).
Beratsuinda tr. W. a. 784 (n. 97).
Peratswind MG. l. c. II 395; Peretsuind ebds. II 313.
Bertsuindis Laur. sec. 8 (n. 1613); pol. Irm. s. 42.
Bertsuint Laur. sec. 8, 9 (n. 288, 2732).
Bertswint Laur. sec. 8 (n. 233); H. a. 926 (n. 146).
Pertswind St. P.
Pertsuint Laur. sec. 9 (n. 375).
Bertswith MG. l. c. I 323.
Bertsuindane (gen.) Be. a. 777 (n. 31).
Ags. Beorhtswith.

Berchtwald. 7. Bisch. v. Cambrai 625; bisch. v. Langres 628; bisch. v. Troyes 658; bisch. v. Poitiers sec. 8.
Berchtwald P. II 338 (vit. S. Bonif.).
Regelmässige und häufige formen:
Berht- (Bercht-, Bert-), Perht- (Percht-, Perth-), Beraht-, Peraht- (Berahct-), Berct-, Percht-, (Perecht-, Perehct-), Perat- (Perath-), Peret- (Pereth-), Bert-, Pert-; -oald, -old (-olt, -olth) -ald.
Seltnere und auffallende formen:
Berhtolth K. a. 1096 (n. 249).
Bercthold P. XIV 455 (vita Theogeri).
Perctholt MG. l. c. II 450; Perctolt ebds. mehrm.
Perhttolt, Perctolt St. P.; Perctold Ng. a. 892 (n. 599).
Berahttolt St. G. a. 797 (n. 150).
Berahdald MG. leg. sect. IV, t. I 626.
Peractolt MG. l. c. mehrm.
Perichtolt MB. a. 893 (XXXI, n. 70).
Berattolt tr. W. a. 811 (n. 180).
Berthuold Pd. a. 642 (n. 301).
Berttold MG. l. c. II 464; Berttolt ebds. II 676.
Perttolt St. P.; MG. l. c. I 33, II 125.
Bertallus MG. l. c. mehrm.
Pratold St. G. a. 789 (n. 120, neben Praitold); Ng. a. 791 (n. 113).
Brethald MG. l. c. II 354.
Bretald Farf. a. 803 (n. 174).
Bertelt MG. l. c. II 219.
Vgl. unten Prunnizagil.
Ags. Beorhtweald. Nhd. Barthold, Bartolt, Bechtold, Berthold.
O. n. Perahtoltespara, Perahtoltespuron, Perahtoltescella, Perhtoldeshova, Berhdoldessneida; Bertolderoth.

Perehtwan. MG. l. c. II 127.

Berahtwar. 8. Dr. a. 796 (n. 113).
Perahtwar Dr. a. 788, 791 (n. 88, 91).
Peratwar St. G. a. 750—800 (n. 13).

Bertovara, fem. 6. Gründerin des klosters zu Bourges, tochter Theodeberts.
Bertovara test. Ermentr.; Mab. ebds. Bortovara.
Bertuara d. Ch. I 567.
Bertoara pol. Irm. s. 65, 211; MG. l. c. II 527.
Berthoara Venant. Fortun.; Kraus christl. inschr. 46.
Ags. Beorhtwaru.

Berthward. CM. Oct.
Berthoard MG. l. c. II 23.
Ags. Beorhtweard.

Bertoidis, fem. 9. Pol. R. s. 95.
Bertauid (fem.?) MG. l. c. II 357.

Perahtuip? fem. 9. So las ich für Perahttulp (neben gen. -tulpae) Dr. a. 842 (n. 547), wo Schn. Perahtlip hat. Doch vgl. unten Perahttulpa.

Perhtwicus. 8. Mchb. sec. 8 (n. 245).

Perhtwich u. Pertwih St. P. mehrm.
Perthuic Laur. n. 3810.
Bertveus pol. Irm. s. 18; pol. R. s. 67, 69.
Berehtwihc MG. l. c. II 420; Peretwic ebds. II 557; Perhatwig II 413.
Ags. Beorhtwig.

Berahtwini (nom.) 7. Cr. III, a, 43 (sec. 9).
Berahtwin Lc. a. 855 (n. 65); MG. l. c. II 443.
Berchtuin Laur. sec. 8 (n. 3608).
Perhtuin MG. l. c. II 131; Berectwin ebds. I 332; Perehtwin II 424.
Bertvin u. Bertwin P. XXXIII, 51 f. (mon. Epternac. a. 698, 699); St. G. a. 786 (n. 110).
Berthwin Laur. sec. 9 (n. 264).
Bertuin P. VI 11 (ann. Laubiens.); VIII öfters; Laur. sec. 8 (n. 3202); MG. l. c. II 101; Pertuin ebds. II 131.
Bertoin pol. Irm. s. 4, 89 etc.; pol. R. s. 82; neben -en MG. l. c. öfters.
Bertoen pol. Irm. s. 114.
Hieher vielleicht noch als falsche lesarten:
Perahtun Dr. a. 841 (n. 531; Schn. ebds.).
Pertuum K. a. 861 (n. 136, nicht mehr im original vorhanden).
Berloin (so) pol. Irm. s. 40.
Ags. Beorhtwine.

Bertoina, fem. 8. Pol. Irm. s. 157.

Berthoind. 7. Bisch. v. Chalons sur Marne c. a. 700.
Berthoind P. XXIII 698 (chr. Albrici mon.).
Bertohindus Pd. a. 686 (n. 406).
Bertoend Pd. a. 692 (n. 423).
Vgl. Berahthund.

Berethinda, fem. 8. Pd. a. 726 (n. 540; H. ebds. n. 41).

Bertuis. 8. Pol. Irm. s. 211.

Perhtwiz, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 504); MG. l. c. I 157.
Bertwiz necr. Gladb. s. 24, 25.
Perahtwiz MG. l. c. I 137; Perathwiz II 503.
Kann auch aus -widis entstanden sein.

Berhtolf. 7. Bisch. v. Worms 614; abt zu Rennes sec. 7.
Berhtolf P. V, VIII mehrm.
Perhtolf St. P.; St. G. a. 863 (n. 492).
Berhtolph necr. Aug.
Perhttolf St. P.
Perchtolf P. VI 568 (Arnold. de S. Emmer.).
Perahtolf St. G. a. 827, 829, 834 etc. (n. 306, 320, 321, 350 etc.); MG. l. c. I 93.
Perahctolf St. G. a. 854 (n. 437).
Peratolf Ng. a. 844 (n. 306); St. G. a. 829 (n. 318—323); MG. l. c. I 292, II 593; Peretolf ebds. II 432.
Peratholf St. G. a. 854 (n. 427; Ng. ebds. Perahtolf).
Perehtolf St. G. a. 874, 885 (n. 582, 641); MG. l. c. mehrm.
Bertolf P. öfters; K. a. 1094 (n. 245); MG. l. c. II 226.
Bertulf P. öfters; conc. Cabilon. a. 630; pol. Irm. s. 37.
Bertholf P. II 246 (ann. Wirzib.); XXI öfters.
Bertolph H. a. 1097 (n. 299).
Pertolf P. VI 417 (Gerhard. vit. S. Oudalr.); H. a. 970 (n. 185).
Berthalf MG. l. c. II 339 wol hieher.
Bartholf s. BARDA.
Ags. Beorhtvulf. Nhd. Bechdolf. O. n. Berahtolfesheim, Berahtolfes tafta.

Perahttulpa, fem. 9. Dr. a. 842 (n. 547).

Perhturm (so). 9. St. P. Vgl. Berahtwini am schlusse.

Perhtzos. 8. St. P.

Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:

Bertingaud. 8. Pol. Irm. s. 17.

Bertenildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 120, 121.

Beri- s. BERA.

Beribo. 10. St. M. c. a. 962. Verderbt oder für Beribald, Beribert u. dgl.? Vgl. Barbo, auch Bribo.

Berin- s. BERA.

Berlinger. P. VII mehrmals. Ist etwa Bertinger (vgl. Bertingaud) zu lesen?

Bersin in o. n. Bersiningun; bei Gr. III 215 daraus wol falsch Bersininc gefolgert.

Bersoard. MG. l. c. II 366.

Diese beiden n. erinnern an altn. *bersi* ursus; vgl. unten BRIS.

Bert- s. BERHTA. Berulf s. BERA.

Bessa. 6. Ein Gote aus Thracien.
Bessa Jord. 50.
Βέσσας und *Σβέσσας* (letzteres b. Pers. I) Procop oft; MG. chr. m. mehrmals; dieselbe person.

Bessa, fem. MG. scr. rer. Merow. III 589.
Sind diese n. deutsch? gehören sie zu BIS?

Betlina, Betlindis, Betoca, Betselin, Bett- s. BADU.

BEUD.

Nur wenige spuren vermag ich von solchen n. mitzuteilen, die zum praesensablaut von got. *biudan*, altn. *bioda*, ags. *beodan*, ahd. *biutan*, nhd. *bieten* gehören; vgl. BOD und BAUDI.

Pietto. Mchb. sec. 9 (n. 300) mehrm.

Bioda, fem. 8. Necr. Fuld. a. 1062.
Bieta Laur. sec. 8 (n. 2613); MG. l. c. I 180.

Piezi. MG. l. c. I 297, II 488.

Biazo. 9. MG. l. c. II 423.
Piezo St. G. a. 824, 903 (n. 284, 725); MG. l. c. I 221.
Biotuit. 9. Dr. a. 843 (n. 551; Schn. ebds.).

Beuge. MG. l. c. II 411. Vgl. Peugridi.
Beui, Bevo s. BIB. Beya, Beyo s. BOJ. Bez- s. BAZ. Bia s. BIH.

BIB. Die geringe fruchtbarkeit dieses stammes an zusammensetzungen deutet auf eine secundäre bildung, für die sich die verschiedensten anknüpfungen darbieten. Daneben mag hier altn. *bif* motus (auch aer, aqua), ahd. *biba* (das beben, zittern) und damit der allgemeine begriff der bewegung angenommen werden. Das anlautende P der form Pippin scheint einer speciellen fränkischen mundart (vielleicht aus der gegend um die Maas) anzugehören und erinnert an den anlaut des gleichfalls karolingischen namens Plectrudis. Erwägung verdienen noch die von mir hieher gezogenen formen mit Beb- und Bev-, die teilweise auch zu BAB gehören können.
Pippi. 8. Mchb. sec. 8 (n. 96, 118); MB. a. 776, 810 (VIII 365, 374); St. P.; MG. l. c. II 493.
Beui Wg. tr. C. 277, 294, 456 hieher?
O. n. Pevisheim (friesisch)?
Bibo. 8. Pepo, bisch. v. Verdun 716—722.
Bibo P. IV 44 (Heinr. IV constitut.); VII 174, 176 (Lamberti ann.); X 185 (gest. Trever.).
Bibbo MG. l. c. II 339.
Pibo P. X 458 (Hugon. chr.), 646 (gest. episc. Tullens.); XIV 328 (Seheri primord. Calmosiac.); Lc. a. 1068 (n. 210); convent. Ultraject. a. 1080; St. M. a. 1085; MG. de lit. imperat. I 283.
Pipo MG. l. c. II 606, III 42.
Pippo St. G. a. 855 (n. 443); MG. l. c. II 62.
Bebo St. G. a. 741, 744, 858 etc. (n. 7, 10, 465 etc.); Laur. mehrm.; Lc. a. 1057 (n. 192); MG. leg. sect. II, t. II 68; l. c. mehrm.
Bebbo MG. leg. sect. II, t. II 67.
Bebe (so) Ms. a. 1049 (n. 22).
Pebo St. G. a. 741, 809, 859 etc. (n. 7, 202, 467 etc.); K. a. 797, 809, 861 (n. 48, 65, 136); Ng. a. 889 (n. 589); MG. l. c. oft.
Pepo P. VII 472 (ann. Rom.); XIII 615 (Benzon. ad Heinr. IV lib.); St. G. a. 731—736 (n. 6); St. P.; MG. l. c. mehrm.
Peppo P. VI 43 (gest. episc. Virdun.); X 339 etc. (Hugon. chr.); XI 232 (urk. v. 808 im chron. Benedictobur.); St. P.; Ng. a. 920 (n. 705); MG. l. c. mehrm.
Beva (msc.) P. XIII 123 (vit. Meinwerc. episc.).
Bevo P. V 787 (Thietm. chr.); IX 849 (ann. Hildesh.); XIII 124 (vit. Meinw. episc.); Wg. tr. C. 239, 242, 248 und sonst oft.
Ags. Bebba. Nhd. Beu, Bey? O. n. Bebingun, Beppenhoven, Bevinhuson, Bebonowilare; — Bibincheim.
Biba, fem. 3. MG. l. c. II 165.
Pipa Aurel. Vict. 33. Tochter des königs Attalus, kebse des Gallienus.
Pipara (dieselbe) Trebell. Pollio (Gallienus).
Beba Laur. sec. 8 (n. 1086).
Biua Cr. I 16; Bieua Cr. III, a, 20 (sec. 9).
Beppolenus. 6. Pd. a. 628 (n. 245); Greg. Tur. 8, 31 etc. (var. Bippolenus, Dippolenus). Fränk. feldherr gegen die Briten.
Beppelenus Fredegar.
Vgl. Babolenus unter BAB.
Bebelina, fem. 9. Pd. a. 726 (n. 538 = P. XXIII 63).
Pipin. 7. P. v. Landen, major domus, bei Lüttich heimisch, sec. 7; P. v. Heristal, maj. dom. sec. 8; P. d. kleine sec. 8.
Pipin und Pippin sehr häufig; Pepin Cav. mehrm. wol hieher.
Πιπῖνος var. *Πιπίνιος* Theophanes s. 619, 620.
Pippini (nom.) Mchb. sec. 8 (n. 120).
Pibbin P. V 33 (Lamberti ann.).
Bibbin P. V 33 (ann. Weissemburg.).
Bivinus P. I 583 (Regin. chr. a. 870, var. Buuinus und Buouinus); H. a. 842, 865 (n. 80, 102).
O. n. Bibbinesdorf, Pipineshova, Pipinesried, Pippinesdorf.
Biuenzo. MG. l. c. II 651.
Erweiterter stamm:
Bebrimod, msc. 6. Test. S. Remig. a. 533. Vgl. altn. *pipr* rasch und das obige Pipara unter Biba.

BIC. Vgl. die zweite auflage des zweiten bandes s. 245. Ich denke hier an altn. *picka*, ahd. *pichan*, mhd. *bicken*, *becken*, also an den sinn des hauens oder stechens und damit an einen kriegerischen ausdruck, der vielleicht eine bestimmte waffe bezeichnet; das aus dem franz. *pique* entlehnte *pieke* mag ursprünglich deutsch sein. Die scheidung von BIG und BIH ist natürlich nur eine annähernde.
Bicco. 7. Pd. a. 731 (n. 550); MG. l. c. II 150.
Bicgo P. V 42 (ann. Hildesh.); VIII 572 (annalista Saxo); Pd. a. 659 (n. 335).
Bicho MG. l. c. III 77, 111.
Biccho Laur. sec. 8 (n. 2576); MG. l. c. I 376.

Bihco Dr. a. 802 (n. 242; Schn. ebds. Biheo).
Bicchio Schpf. a. 1041 (n. 262).
Piccio MG. l. c. II 80.
Picho St. G. a. 762, 816, 824 etc. (n. 36, 221, 286 etc.); K. a. 853 (n. 120); MG. l. c. mehrm.
Piccho St. G. a. 811, 818 (n. 205, 236); MG. l. c. mehrm.
Pike CM. Sept.
Beco CM. Oct.
Becco P. X 751 (Hugon. chr.).
Beccus tr. W. a. 713 (n. 232 u. Pd. nchtr. n. 25).
Ags. Becca. Nhd. Bech, Beckh, Bek, Pech, Peck, Bieck, Peicke, Pich, Pick, Pik.
O. n. Beckingen, Bicchumbach, Pikenbrok, Beccanburen, Pikonhurst, Bekenhusen, Piccensole, Bechenstat? Bikendorf.

Bikilo in o. n. Bichilingon (10), Becchilenheim (9), Pykulesun (9), Pichilense (9), Pikkilinstein (11), Pichilinwilare (9); — Picclingehem (11), Pichilinchova (9), woraus Gr. III 325 wol falsch ein Pichilinc erschlossen hat.

Bikin in o. n. Bichinishusin (11).

Bichpurch, fem. 11. Gqu. II 317 (a. 1029).

Behhilt s. BAGA.

Picoald. 7. Pd. a. 615 (n. 230).

Beculf. 7. Pd. a. 615 (n. 230).

BID (bîd?). Vielleicht zu got. *beidan*, ags. *bîdan*, ahd. *bîtan*. Gefragt werden darf, ob die bedeutung von sustinere oder diejenige von sperare diesen namen zu grunde liegt. Für die erste spricht z. b. die analogie des stammes THULD (s. ds.), für die zweite etwa der stamm VAN (s. ds.) und lateinische bildungen wie Speratus, Desiderius so wie manches andere. Die formen mit Bed-, Bet- schwanken zwischen BID und BADU.

Bito. 8. Dr. sec. 9 (n. 137).
Bitto K. a. 786 (n. 32); Ng. ebds.
Byda Wg. tr. C. 368.
Pito Farf. a. 761 (n. 44); K. a. 770 (n. 12; Ng. ebds.).
Beto MG. scr. rer. Merow. III 641 und Betto ebds. 647 hieher?
Nhd. Pito, Pitto. O. n. Pidingun, Pitenbach, — Pitinchova.

Bita, fem. Dr. a. 803 (n. 178).
Pita MG. l. c. mehrm.
Betta MG. scr. rer. Merow. III 257, 324 hieher?

Bitili in o. n. Bittelsdorf (11), Pitelinghem (11), Bittilingtharpa (11).

Pittulung. 8. Mchb. a. 812.
Pittulunc Mchb. scr. 8 (n. 184).
Bitlung necr. Fuld. a. 997.

Bidin in o. n. Bidningahusum (8).

Bitbald. 9. Laur. sec. 9 (n. 2477).

Bitbert. 9. Laur. sec. 9 (n. 2283).

Bettruda, fem. MG. l. c. II 563.

Bithgart. 8. Laur. sec. 8 (n. 2799).

Bettgaud. 10. MG. diplom. II 444; hieher?

Bidegis. 9. Lgd. a. 852 (I, n. 76); Mab. a. 853 (n. 89).

Pittheri. 8. St. P.

Pittrich in o. n. Pittrichesdorf (11).
Nhd. Bittrich.

Bitherid s. VID.

Pitwart. MG. l. c. II 384.

Bieta s. BEUD.

BIG. Die deutung ist bei diesem wenig fruchtbaren stamme noch sehr ungewiss, die scheidung von BIC und BIH sehr unsicher. Dazu kommt die frage nach der einmischung von undeutschem.

Bigo. 8. P. II öfters; MG. poet. Lat. II mehrm.
Pigo R. a. 866 (n. 50).
Pico Gld. II, a, 105.
Bickio Laur. sec. 8 (n. 2522).
Bicco St. G. a. 807 (n. 193); MG. l. c. mehrm.
Picco P. I 122 (ann. Lauriss.); Farf. a. 752, 753, 802, 804 etc. (n. 33, 34, 157, 175 etc.); MG. l. c. II 340.
Piccius Gld. II, a, 117.
Bige CM. Dec.
Bego Mab. a. 938 (n. 136); conc. Aniciens. a. 1000; d. Ch. I 789.
Becco MG. l. c. III 124.
Nhd. Bege, Peeg, Pege, Bieg, Bigge, Pöge. O. n. Biginga, Beginburstalle, Bigenheim, Biginhusin; — Bigginchusen. Hieher auch Beinberg, Beinheim, Beinstein, Beingaheim?

Begga, fem. 7. Tochter Pipins v. Landen.
Begga P. I 316 (ann. Mett.); II 219 f. (ann. Xant.), 312 (dom. Carol. geneal.); VI 12 (ann. Laubiens.); VII 415 (Bernold. chr.); VIII öfters; X 570 (chr. S. Hubert. Andag.); XXIII 44 (monum. Epternac.); AS. u. d. Ch. I oft.
Bega P. I 316 (var. zu den ann. Mett.); VI 116 (Ademar. histor.).
Becca Laur. sec. 8 (n. 326, 709).
Picca Mchb. sec. 9 (n. 697).
Ags. Begu.

Bigina, fem. 11. Mun. a. 1030 (s. 134).
Bighibert. 8. N. Arch. a. 748 (III 270).
Bigwald. Gr. III 30.

BIH. Wenn im ahd. *pihal* securis, ascia der guttural wirklich wesentlich ist, so hätten wir in diesen namen eine spur vom stammworte dieses ausdrucks gefunden, das eine waffe bezeichnet haben muss; immer ist die scheidung von BIC und BIG nur unsicher.

Biho. 8. Laur. sec. 9 (n. 223).
Bio P. V 821 (Thietm. chr.); VIII 659 (ann. Saxo); Laur. sec. 8 (n. 1863).
Biio P. V 768 (Thietmari chr.).
O. n. Bihingen, Biangibudiburg, Biunbach, Bionhusen, Biendorp.

Bia, fem. P. VIII 685, 698 (annalista Saxo); CM. Mai; Cr. III, a, 59; Anh. a. 937 (n. 6); Sax. c. a. 1100 (I, 1, n. 176); MG. l. c. I 321.
Biia P. II 680 (transl. S. Alex.); MG. l. c. mehrm.
Pia P. VI 164 (vit. S. Liutbirgae); IX 257 (anonymus Haserensis); MG. scr. rer. Merow. II 367; MG. l. c. I 265, II 247; Pie ebds. II 79.
Piane (cas. obl.) M. sec. 7 (n. 76).
Natürlich kann Pia öfters auch als lat. angesehn werden, doch ist ein deutscher n. hier nicht zu leugnen. An *bia* apis ist kaum zu denken.

Pihart in o. n. Pihartingen (11).
Biulf. 7. P. XVII 87 (ann. Argent.; dafür ebds. s. 117 Duulf). Bisch. v. Strassburg sec. 7; hieher?
Piholf Mchb. sec. 8 (n. 149).

BILI. Die bedeutung dieses ziemlich häufigen, bei den Sachsen kaum in zusammensetzungen gebräuchlichen, nur anlautend in namen erscheinenden stammes scheint lenitas, placiditas zu sein; s. Grimm myth., 2. aufl. s. 346, eben so Grimm wbch. II 26; desgl. Fick in den Göttinger gel. anz. 1894, s. 247; auch ist an das in der edda mit dem monde verbundene weibliche wesen Bil zu denken. In der ZDA. bd. XLI, 345 stellt v. Grienberger Bil- mit griech. φιλο- zusammen, was sich vielleicht mit der obigen deutung vereinen lässt. Dazu aber könnte sich auch leicht *bîl* securis (vgl. BIH) gemischt haben. Alts. *bil* und ags. *bill* bedeutet auch schwert. Einen keltischen stamm *bilo-* (sicher, gut, glücklich, heil) möchte ich doch wenigstens erwähnen; Holder sprachschatz.

Bili. 10. Bib. I 68 (catal. Corbej.).
O. n. Bilshusen.

Bilo. 9. P. II 574 f. (vit. S. Idae); Ms. a. 1049 (n. 21).
Billa Wg. tr. C. 456 wol hieher.
Pillo Farf. a. 788 (n. 145).
Ags. Billa. Nhd. Behl, Beil, Bell, Belle, Beyl, Peil, Piehl, Piele.
O. n. Bilinga, Bylanvelde, Bilingriez, Bellinheim, Billenhusen, Pillinthorf, Pillinwilare, — Bellingaberega, Pillinghem, Pillinchovun, Bilinchuson.

Pilicho. 9. P. III 252 (Hlud. et. Hloth. capit.).
Billig P. V 5 (ann. Corbej.).
Nhd. Beelke, Beilcke, Beilicke, Belcke, Belke, Bieleck, Bielecke, Bielicke, Bilke, Billig, Böhlke, Böhlecke, Böhlich, Böhlicke, Bölcke, Böleke, Bölike, Bölke, Pielke, Pülke.

Bilicha, fem. 10. H. a. 964 (n. 180).
Pillin. 9. St. G. a. 828 (n. 312).
Nhd. Bellin.

Billung. 8. P. VI 306 (Hrotsuith. primord. Gandersheim.); Dr. a. 837 (n. 499); K. a. 1037 (n. 222).
Bilung Schn. a. 822 (Dr. ebds. n. 396 Blionung).
Bilunc MG. l. c. II 452.
Billunc R. a. 808, 821, 822 (n. 14, 21, 23); H. a. 945 (n. 158); MG. l. c. II 181.
Pillunc P. IX 232 (chr. Benedictobur.); Mchb. sec. 8, 9 (n. 198, 466); St. P.; MG. l. c. mehrm.
Pillung MG. l. c. 221, 393.
Bilong Lp. a. 953 (II 223); MG. l. c. II 421.
Biling necr. Gladbac. s. 49.
Billing Wg. tr. C. 42, 64, 328, 360, 412; necr. Fuld. a. 974; MG. l. c. II 421.
Pilling MG. l. c. II 300; Pillinc ebds. III 41.
Pilinc R. a. 819 (n. 20).
Ags. Billing. Nhd. Beiling, Beling, Belling, Bieling, Billing. O. n. Pillungisbach, Billugeshusen, Pillungesriut, Pillungesdorf.

Bilenza, fem. Necr. Gladb. s. 49 (zt. unbest.).
Biliza, fem. 11. Necr. Fuld. a. 1055.
Piliza St. P.; BG. I 38 (sec. 11); MG. l. c. I 329.
Pilza MG. l. c. II 647.
Beliza P. IX 263 (anonymus Haserens.).

Pilibarn. MG. l. c. II 19.
Bilidruda (-is), fem. 7. Frau des herzogs Grimoald.
Bilidruda tr. W. a. 742 (n. 1).
Bilidrud H. a. 929 (n. 152); MG. l. c. mehrm.
Bilitrudis P. XXIII 55 (mon. Epternac.); Fredegar.
Bilitrud Laur. sec. 8 (n. 791, 1312, 2435).
Bilithrud tr. W. a. 830 (n. 172).
Pilidrud St. P.; MG. l. c. öfters.
Pilidruth St. P.
Pilitruth MG. l. c. III 92.
Piladruda neben Pilatrud BG. I 28 (sec. 11).
Piladrud MG. l. c. II 382.

Biletrud MB. a. 976 (XXXI, n. 119).
Biledrut MG. diplom. II 159.
Piledrud MG. l. c. mehrm.
Biltrud Laur. sec. 8 (n. 2826).
Biltrut Laur. sec. 8 (n. 3326).
Pildrut Kz. sec. 8 (s. 43).
Beletrudis MB. a. 1028 (XXXI, n. 161).
Belledrudis Be. a. 924 (n. 164).
Belletrudis Pd. a. 615 (n. 230).
Beltrudis pol. Irm. s. 249.
Pilifrut (so) MG. l. c. II 526 wol verderbt.
Ags. Bilthryth.

Bilifrid. 8. St. G. a. 772, 776 (n. 64, 80); Ng. a. 775 (n. 62); Laur. sec. 8 (n. 1253); MG. l. c. I 377.
Bilifrit tr. W. a. 780 (n. 153); MG. l. c. I 359.
Pilifrid St. G. a. 762 (n. 36); K. a. 797 (n. 46); St. P.; MG. l. c. II 53.
Pilifrit MG. l. c. mehrm.; Pillifrid ebds. II 85, 96; Piliurit II 486.
Bilefrit MG. l. c. III 55.
Pilefrid MG. l. c. II 567; Pilefrit ebds. II 294, 612.
Bilfrid Laur. sec. 8 (n. 1241).
Blifrid Laur. sec. 8 (n. 3282) wol hieher.
Ags. Bilfrith.
O. n. Pilifritinchovun.

Bilafrid, fem. 11. Necr. Fuld. a. 1022.

Piligat. 9. St. P.

Biligarda, fem. 8. Laur. sec. 8, 9 (n. 185, 697); St. G. a. 884 (n. 638).
Biligardis MG. l. c. II 6.
Biligart Laur. sec. 8 (n. 1174); H. a. 926 (n. 146); MG. l. c. mehrm.
Piligarda MG. l. c. II 225; -garth ebds. III 103; -grat II 467.
Piligart St. P. zweimal; St. G. a. 860 (n. 478); MG. l. c. oft.
Pilikart St. G. a. 866 (n. 517); MG. l. c. mehrm.
Pilagart MG. l. c. II 420.
Bilegart MG. l. c. I 157, 172.
Pilegart MG. l. c. mehrm.; -garht ebds. II 129.
Bilekart MG. l. c. I 176; II 536.
Beligardis Pol. Irm. s. 223, 242.
Beligarda Laur. sec. 9 (n. 597).
Belegardis pol. Irm. s. 248.
Nhd. Pilegaard nicht hieher.

Biligis. 9. MG. l. c. I 111 (Joseph cognomine Biligis), II 424.
Piligis Mchb. sec. 9 (n. 704).

Biligrim. 8. P. V 68 (ann. Quedlinb.), 95 (ann. Hildesh.).
Biligrin P. V 101 (ann. Hildesh.).
Bilichrim P. XIII 176 (Wolfher. vit. Godehardi).
Piligrim und Piligrin sehr häufig.
Piligrimus P. XX 792 (ann. Altah.).
Pilegrim P. VIII öfters.
Pilegrin P. I 99 (ann. Colon.); V 97 (Lamberti ann.); IX 529 (chr. S. Andreae); Ng. a. 909 (n. 669).
Pilgrin I 83 (ann. Sangall.); MB. oft.
Bilgerim Ng. a. 1083 (n. 824).
Belegrimmus P. IX 111, 115 (chr. Novalic.).
Belegrim P. IX 108, 122, 133 (chr. Novalic.).
Belegrin P. IX 109 (chr. Novalic.).
Pelegrin P. XX 575 (Reineri opera).
Pelegrim Lc. a. 1025 (n. 161).
Belgrim P. IX 625, 647, 654, 657 (chr. mon. Casin.).
Belengrim P. IX 131 (chr. Novalic.).
Bilgerin necr. Aug.
Pilgerin, vere seculo peregrinus P. VII 392.

Piligund, fem. MG. l. c. II 338.

Biliheid, fem. 8. Schn. a. 779 (n. 59; vgl. Bilihild).
Bilaheid Laur. sec. 9 (n. 2604).
Pileheid MG. l. c. II 153.

Bilihar in o. n. Pilcheringa (8).

Bilierdis, fem. 11. St. M. a. 1002.
Beliardis Lgd. a. 1042 (II, n. 187).

Bilihelm. 9. Laur. sec. 9 (n. 224).
Billehelm Laur. sec. 9 (n. 1869).
Ags. Bilhelm.

Bilihild (-is, -a), fem. 6. Frau des königs Theodebert II sec. 6; frau des königs Childerich II sec. 7.
Bilihild P. VI 163 (vit. S. Liutbirgae); tr. W. a. 760 (n. 170); Dr. a. 779 (n. 64; Schn. ebds. Biliheid); Laur. sec. 8 (n. 2086); MG. l. c. mehrm. neben -t.
Bilihilt P. VI 159 f. (vit. S. Liutbirgae); Laur. sec. 8 (n. 435, 2418); Dr. a. 779, 822 (n. 63, 397).
Pilihilda St. G. a. 765 (n. 48).
Pilihilt St. P. zwml.; MG. l. c. öfters; necr. II 99.
Piliilt MG. l. c. I 88.
Bilichildis Venant. Fortun.
Bilehilt Pd. a. 734 (n. 555); MG. l. c. III 45.
Bilechilda d. Ch. I 672.
Bilechildis neben Blichildis Pd. a. 667 (n. 359).
Pilehilt MG. l. c. mehrm.
Bilhild P. II 283 (gest. abbat. Fontan.); pol. Irm. s. 256; fragm. de reb. Dagoberti (d. Ch. I).
Bilildis Lgd. a. 1025 (II, n. 157).
Pilhilth Mchb. sec. 8 (n. 100).
Blihild Laur. sec. 8 (n. 2229) wol hieher.
Belichildis und Belechildis Fredegar.
Bellieldis Lgd. a. 1042 (II, n. 187).
Belhudis pol. R. s. 48 etwa Belhildis?

Biliram. 8. Laur. sec. 8 (n. 943).
Beletramnus pol. R. s. 6.
Bilimer. 5. Paulus h. Rom. XV 4 (Galliarum rector).
Belimar pol. R. s. 51.
Belemar pol. Irm. s. 156.
Bilimes Dr. a. 822 (n. 397; Schn. ebds.) wol für -mer.
Bilimot, fem. 8. St. P.
Pilimot Mchb. sec. 8 (n. 89).
Pilimuot Dr. a. 788 (n. 88).
Pilamuat MG. l. c. II 538; Pilemuot ebds. II 567.
Pilimunt. 8. St. P. neben Piljmunt.
Bilerat. 8. Laur. sec. 8 (n. 2353).
Pilerat MG. l. c. I 107, 309.
Belissendis s. BELIS.
Biliswinda, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 526).
Bilesuith MG. l. c. II 564.
Ags. Bilswith.
Belleidis, fem. 10. St. M. c. a. 962.
Belois, fem. 9. Pol. R. s. 63; aus Beloidis?
Billulf. 8. MG. epist. Merow. I 152.
Pilolf MG. l. c. II 276, 488.
O. n. Pilolfinga.

BILD. Ein paar formen scheinen sich, wenn man nicht lieber umstellung für Blid- annehmen will, am besten zu altn. *billdr* pfeil, wurfspiess zu fügen.
Pilde, fem. MG. l. c. I 73.
Bildicho in o. n. Bildichingen (8).
Pilding. 11. MB. sec. 11 (XIV).
Pildhart. MG. l. c. II 482.
Bildrad. 8. Pol. Irm. s. 23.

Bilis s. BELIS.

BIN. Eine glaubwürdige etymologie für diesen stamm hat sich noch nicht gefunden; soll man an nebenformen zu BEN denken?
Binno in o. n. Binningen (11), Binninghem (11); auch Binkhorst (9) für Binninghorst?
Pinno MG. l. c. II 436.
Ags. Binna.
Biniki. 9. Bib. I 67, 69 (catal. Corbej.).
Byniki Wg. tr. C. 436.
O. n. Binichestorf.
Binin. 8. Laur. sec. 8 (n. 266).
Binizo. 10. P. V 765, 770, 771 (Thietmari chr.).
Binzo Lc. a. 1020 (n. 157).
Pinuz Gr. III 131. Benzo s. BAND, wol öfters hieher.
O. n. Pinsinga.
Mit diesem namen, den man sich doch jedenfalls scheuen muss, unmittelbar zu ahd. *binuz* binse zu stellen, scheinen die beiden folgenden in verbindung zu stehn:
Pineizheri. 9. St. P.; dafür MG. necr. II 35 Pinazheri.
Pinuzolf in o. n. Pinuzolfingarodorf (9).

-bind s. -vind. -bing s. VING. Biniki, Binin, Binizo s. BIN. Bio s. BIH. Bioda, Biotuit s. BEUD. Bir- s. BERA. -birg s. BERGA. Birtilo s. BERHTA.

BIS. Man vergleiche zu den folgenden namen altn. *bisa* summo et rudi nixu moliri und adv. *bisna* valde; s. auch Graff III 216 (ahd. *bisjan, bisôn* lascivire).
Bisi in o. n. Bisashem (10); auch ags. Bisi.
Biso. 9. P. III 561 (Arnulf. capit.); VI 149 (ann. S. Liborii); VIII 584 (annalista Saxo); IX 302 (Ad. Brem.); XIII 107, 109 (vit. Meinw. episc.); Wg. tr. C. 122; conc. Tribur. a. 895; MG. diplom. II 144; l. c. mehrm.
Bis für Biso P. VIII 590 (annalista Saxo).
Piso MG. l. c. II 247.
Byso necr. Fuld. a. 980.
Biso vielleicht schon bei Jord. 45, obgleich daneben Urso gilt.
Nhd. Beise, Bese. O. n. Bisinga, Bisinberc, Bisenhab, Pisinheim (auch Pissunhem?), Bisihusen, Bisinstidi, Pissindorf, Bisenwinda.
Pisua, msc.? St. P.
Bisaco in o. n. Pisakanthorph (11).
Bisinus. 5. Thüringerkönig sec. 5; ep. Eliberitan. (d. h. v. Granada) 610—619.
Bisinus Greg. Tur. II 12; conc. Hispalens. a. 619; gest. regg. Franc.
Pisin St. P.; Mchb. sec. 9 (n. 600).
Pisan Mchb. sec. 9 (n. 593).
Pisen (nur scheinbar genet.): filiam Pisen regis P. leg. IV 643 (chr. Goth.); es ist der Thüringerkönig Bisinus, schwiegervater des Langobardenkönigs Wacho gemeint. Derselbe heisst sogar Fisud in der origo Langobardorum.
O. n. Bisinisburg.
Bismod. 8. Pol. Irm. s. 197.

Bit- s. BID. Bitherid s. VID. Biubgis s. LEUBA.
Biubo in o. n. Biubingun, Piuwingon (9), Piupinpere (10).
Biurgo s. BURGI. Bivinus s. BIB.

BIZ (bîz?). Das got. *beitan*, ags. *bîtan*, altn. *bîta*, ahd. *bîzan* mordere muss ursprünglich spalten bedeutet haben und könnte daher leicht auch vom schwerteshiebe gebraucht worden sein. Vielleicht sind noch die folgenden formen spuren davon, wenn nicht etwa ein secundärer stamm von BID hier vorliegt.
Pizzo. 8. St. G. a. 869 (n. 547).
Piezo (s. BEUD) hieher?
O. n. Bizzenheim (8), vielleicht auch Bizzestatt (8) und Bissengesela (11).
Pizala, fem. 11. Mchb. sec. 11 (n. 1241).
Bizzirich in o. n. Bizziricheshaim (8).

Blacfin. 11. Cr. II, a, 19.
Blacheri. 11. Cr. II, a, 20.
Diese beiden zu ags. *blâc* pallidus? Im Ags. in mehreren n.

BLAD (blâd?). Dass alle folgenden formen, obgleich sie wesentlich westfränkisch sind, nur metathesen von BALDA enthalten sollten, ist wenig glaublich. Vielleicht darf man an ags. *blaed* fructus denken, dem auch die bedeutung von gloria, praestantia beiwohnt.
Bladi vielleicht in o. n. Blazheym (Bladishaim?) 11.
Blêdas von BLIDI hieher? also stamm Blâd?
Bladilo in o. n. Platlinga (9).
Bladalin. 8. Pol. Irm. s. 216. Bladalen ebds. 226.
Bladinus. 8. P. VIII 332 (Sigeb. chr.); MG. l. c. II 373.
Bladenus MG. l. c. II 347.
O. n. Bladensheim.
Bladastes. 6. Greg. Tur. mehrm.
Blatbert. MG. l. c. II 210.
Blatberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 90.
Platpot zu schliessen aus o. n. Platpoteshaim 9.
Blatfrid. 8. Pol. Irm. s. 78, 90 etc.; ausserdem var. zu den ann. Prud. Trec. a. 859.
Blatgild. MG. l. c. I 14.
Blatgis. MG. l. c. I 235.
Bladard. 7. Pd. a. 685 (n. 404).
Blatchar. 8. Pd. a. 706 (n. 466); Mab. a. 706, 709 (n. 26, 27).
Blathar pol. Irm. s. 88, 95 etc.
O. n. Bladringhem (11) vielleicht hieher.
Blathaus. 8. Pol. Irm. s. 138, 139; für -hadus.
Blathild, fem. 8. Pol. Irm. s. 16, 94 etc.
Bladovildis pol. Irm. s. 119.
Ags. Bledhild.
Blatmar in o. n. Blatmarisheim (8).
Bladric in o. n. Bladrikeshem (9).
Dazu wol Bledric, nach Gams bisch. v. Digne (Dinia) a. 899.
Blatsinda, fem. 8. Pol. Irm. s. 55.
Blatsindis pol. Irm. s. 234.
Bladold. 8. Mab. a. 861 (n. 94).
Gams führt Bladald als bisch. v. Chalons sur Marne sec. 8 an.
Bladulf in o. n. Bladulfi villa (11).

BLANC. Zu altn. *blank*, ahd. *blanc* weiss.
Blancho in o. n. Blanchinheim.
Nhd. Blanc, Blanck, Blancke, Blank, Blang, Blenk.
Blanca, fem. 10. P. VI 128 (Ademar. histor.); MG. l. c. mehrm.
Blancia P. X 365 (Hugon. chr.).
Blankard. 11. Oork. a. 1083 (n. 89).
Blanchard Guérard a. 1070 neben Blancard.
Nhd. Blanchard.

BLAND. Vgl. ags. *blandan* miscere, *blanden feax* flavicomus, ital. *biondo*, franz. u. nhd. *blond*. Doch sind Blandus und Blandius auch lateinische namen; dazu mischt sich wieder manches keltische; s. Holder sprachschatz.
Bland. 8. St. P.
Blandus MG. scr. rer. Langob. 410.
Blandul. MG. l. c. II 77. Für Blandulf?
Blandila, fem., s. Brandila.
Blandmund. MG. l. c. II 172.
Blanderich. 9. Lgd. a. 897 (II, n. 19); AS. Jan. I 289.
Zusammensetzung mit erweitertem stamme:
Blandelcar. 8. Pol. Irm. s. 232.
Hieher vielleicht noch:
Blendumen (so, abbatissa), fem. 8. P. XXIII 59 (mon. Epternac. a. 714). Etwa für Blendunivi?

Blaso in o. n. Blasindorf (10), vielleicht in Blassenwilare (10). Zu BLAD (Blazo)?
Blat- s. BLAD.

Blawa, fem. 9. Laur. sec. 8 (n. 804).
Bloa Laur. sec. 8 (n. 819, 821).
O. n. Blowanscote.

Blawa muss zu ahd. *blâo* blau gehören, scheint aber nicht sowol coerulea als vielmehr flava zu bedeuten, womit es auch im laute übereinkommt.

Blecto in o. n. Blectinghem (10).

Bledas s. BLIDI.

BLEN (blên). Der vocal ist hier jenes urdeutsche ê, welches die neigung hat, in zwei laute zu zerfallen; vgl. den stamm *vêla* und andere. Grimm in ZDA. VII 459 spricht über diese namen. Doch lässt sich im germanischen keine anknüpfung dafür finden; an ags. *bleo*, altn. *blî* color ist nicht zu denken, auch nicht an *plienîn* plumbeus. Da bleibt bei diesen früh untergehenden namen kaum etwas übrig, als an den Belenus, den keltischen Apollo zu erinnern, der namentlich auch in Noricum zu hause war; zahlreiche beispiele für ihn bei Holder altcelt. sprachschatz.

Plenus. 8. MG. l. c. I 201.
Plean MG. l. c. II 419.
Bleon Pd. a. 748 (n. 595); St. G. a. 772, 773 (n. 66, 70); Laur. sec. 8 (n. 3275); MG. l. c. II 142, 221.
Pleon St. P.; AS. Febr. III 94, 99, 100.
Blion necr. Fuld. a. 843.
Plion MG. l. c. III 15.
Plien St. G. a. 889 (n. 668).
Blieon Laur. sec. 8 (n. 2871).
Pleoni (gen.) St. G. a. 766 (n. 50).
O. n. Pleoningas; vgl. auch Pleonungetal und Pleanungovillare.

Plenung. 9. St. G. a. 868 (n. 541).
Plenunc MG. l. c. II 14.
Pleonunc St. G. a. 809, 861 (n. 202, 486); MG. l. c. I 133; II 46.
Blionung Dr. a. 822 (n. 396; Schn. ebds. Bilung).
Plionunc K. a. 850 (n. 115; Ng. ebds.).
Blienung Str. sec. 10 (n. 48).
Plienunc St. G. a. 886 (n. 650); MG. l. c. I 365; II 195.
Bleinung Laur. sec. 8 (n. 513).

Pliemot. MG. l. c. II 525. Für Plienmot?

Pleansind. MG. l. c. II 457; Pliensind ebds. II 500, 512.

Bleonswinda, fem. 8. Dr. sec. 9 (n. 189; Schn. ebds.).
Bleonsuint Laur. sec. 8, 9 (n. 2819, 2876).
Bleinsuint Laur. sec. 8 (n. 2478).

Sehr unsicher stelle ich noch hieher:

Blinwarmund (so). 10. P. V 694 (Greg. V litterae). eben so in dem abdruck Bib. III 353; episc. Ipponens. Grimm, ZDA. VII 459 möchte diesen n. hieher setzen, und so möge er hier seine stelle finden, bis mehr licht über ihn heranbricht.

Blesio s. BELIS.

Bleutsint. 8. Laur. sec. 8 (n. 295). Etwa Blentsint? zu BLAND?

BLIC (blîc). Vgl. ahd. *blich* fulmen, fulgor, splendor, *blicchan* fulgere, nitere.

Blecco in o. n. Blekkenrothe (11).

Blictrud, fem. 8. Schwiegertochter Pipins v. Heristal.
Blictrudis P. II 311 (dom. Carol. geneal.); Lc. a. 947 (n. 100).
Blihtruda (und -is) Dr. a. 813 (n. 287; Schn. Blithruda); Laur. sec. 9 (n. 1733).
Plictrudis P. VIII 328 (Sigebert. chr.); H. a. 726 (n. 41); Mab. a. 798, 854 (n. 60, 90); pol. R. s. 36, 43 etc.
Plictruht MG. l. c. III 114.
Plihtrud Laur. sec. 8 (n. 2588).
Plihthrudis I 114 (ann. Lauriss.).
Plectrudis, die gewöhnliche, sehr häufige form.
Belectrudis pol. R. s. 47.
Blittrudis für Plectr. P. XXIII 23 (vit. S. Willibrordi), 59 (mon. Epternac.).
Plidthrud für Plectr. P. I 343 (ann. Fuld.).

Auch Grimm GDS. 542 setzt Blictrudis zu *blic* fulmen. Oder ist hier an ags. *plega* spiel, kampfspiel zu denken?

Vgl. Bliddruda unter BLIDI.

Blicger. 8. Laur. sec. 9 (n. 3014).
Blicker Laur. sec. 8 (n. 2734).
Blihcker MG. l. c. I 57; Plicker ebds. II 356.
Plicher Sl. a. 1064 (n. 174).

Blicgart, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 2683).
O. n. Blikardaroth.

Plechelm. 7. AS. Maj. II 309—316 öfters.

Blichildis, fem. 7. Neben Bilechildis (s. ds.).
Pd. a. 667 (n. 359).

Belicsenda, fem. 8. AS. Oct. VI 164. Angeblich tochter Karls d. gr. Hieher? Vgl. Belissendis unter BELIS.

Blekulf. 10. Cr. I 14.

Vielleicht ist aus dem o. n. Pleccateshem (sec. 8, sächsisch) auf einen n. dieses stammes zu schliessen.

BLIDI (blîdi). Ahd. *blîdi* laetus. Der stamm scheint in namen auf Franken, Alamannen und Baiern beschränkt zu sein; von der lautstufe des got. *bleiths* findet sich kaum eine spur. Als zweiter teil findet sich der stamm nicht.

Bledas. 5. Attilas bruder; deutsch? zu BLAD? vgl. ausführliches über den namen ZDA. X 169.
Bledas MG. chr. m. mehrmals.
Βλήδας exc. de legatt.
Βλέδας Procop. b. Goth. III 5.
Bleda var. Bleta Jord. 35; falsch Bleba in der hist. misc. 14, 15.
Bluit MG. l. c. II 225 wol verderbt, schwerlich hieher.
Nhd. Blede, Plitt? O. n. Blidinstat.

Blida, fem. 8. Pol. Irm. s. 173.
Plida Mchb. sec. 9 (n. 561).
Blitia pol. R. s. 53.
Blitga pol. R. s. 49 vielleicht für Blitia?

Blidilo. 9. Dr. a. 829 (n. 479).

Blidin. 8. MG. scr. rer. Langob. 527.

Blidina, fem. 8. Pol. Irm. s. 93.

Bliding. 9. Dr. a. 889 (n. 634).

Blidizo vielleicht in o. n. Blicenhusa 11.
Blez MG. l. c. I 373 hieher?

Blitbert. 10. Lk. a. 994 (n. 76).
Plidbrecht MG. l. c. III 146; Plidpreht ebds. II 383.

Blidebod. 7. AS. Sept. I 258. Dux Francorum.

Bliddruda, fem. 8. P. VII 97 (Herim. Aug. chr.); MG. l. c. mehrm.
Blitdruda P. VI 456 (Hartmann. vit. S. Wiboradae); Laur. sec. 8 (n. 763, 767).
Blittrudis Pd. a. 714 (n. 490; H. ebds. n. 36).
Pliddruda P. VII 97 (Herim. Aug. chr.); St. G. a. 804 (n. 179); MG. l. c. oft.
Plidthrud St. G. a. 873 (n. 573); Ng. a. 875 (n. 489); MG. l. c. mehrm.; Plithtrud ebds. II 350.
Plidtrud St. P.; MG. l. c. I 248.
Plidhrud MG. l. c. I 305, 314; Plithrud ebds. I 142.
Blithruda Schn. a. 813 (Dr. n. 287 hat Blihtruda).
Blidrud St. P.; MG. l. c. mehrm.
Blitrud Laur. sec. 8 u. 9 mehrm.; Nass. sec. 11 (n. 110).
Plidrud St. P.; MG. l. c. öfters; Plidruhd ebds. II 439; Plitrut III 98; Plittruth mehrm.
Vgl. hiemit Plectrudis (BLIC), womit Bliddruda öfters verwechselt wird.

Blidgaer. 8. St. G. a. 744 (n. 10); MG. l. c. mehrm.
Blitgaer St. G. a. 771, 774 (n. 62, 71).
Plidkaer St. P. zweimal.
Blidger St. G. a. 764, 855 (n. 44, 441); MG. l. c. mehrm.
Blidker R. a. 821 (n. 21); MG. l. c. mehrm.
Blitger Laur. sec. 10 (n. 428).
Plidger St. G. a. 827, 837, 854, 909 etc. (n. 305, 365, 426, 761 etc.); MG. l. c. oft.
Plidker St. P. zweimal; St. G. a. 783, 830, 857 etc. (n. 99, 332, 455, 456 etc.); R. a. 808 (n. 14); Ng. a. 850 (n. 801); MG. l. c. oft; Pbidker bei Mchb. a. 809 ist druckfehler (s. Wgn.).
Plitker MG. l. c. I 224 f.
Plidhger St. G. a. 855 (n. 439).
Blicher P. VI 8 (ann. Virdun.).
Bliger P. XII 239 (Rudolf. gest. abb. Trudon.).
Die letzten formen gehn leicht in Bliger (s. ds.) über.
Biltger ZDA. XX 116 (sec. 9) wol für Blitger.
Nhd. Blücher? O. n. Blidgeringmad, Blitgereswilare.

Blidegar. 7. Pd. a. 693 (n. 431; Mab. ebds.).
Blitegar tr. W. a. 717, 718 (n. 194 und Pd. nchtr. n. 38).
Plidegar MG. l. c. II 52.
Blidgar MG. l. c. II 201, 317.
Blitgar P. I 459 (Hincm. Rem. ann.); pol. Irm. s. 54, 191; MG. scr. rer. Merow. III 325; l. c. II 542.
Blitcar pol. Irm. s. 209.
Bligar Lgd. a. 956 (II, n. 87).

Blidgard, fem. 8. Tr. W. a. 766 (n. 103).
Blitgarda Lgd. a. 1036 (II, n. 177).
Blitgardis pol. R. s. 52.
Blidkart, Blidgart, Blidcart MG. l. c. mehrm.
Plidkarda St. G. a. 864 (n. 496, 497).
Plidcart, Plidgart, Plidkart MG. l. c. oft.
Plidkard St. P.
Bligarda MG. l. c. II 471.
Blutgard Laur. sec. 9 (n. 809) wol hieher.

Blidgaud. 8. Laur. sec. 8 (n. 1504).
Blidkaoz St. P.
Plidgoz MG. l. c. II 417, 557; -coz u.-koz ebds. mehrm.
Plidcoz St. G. a. 814, 830, 834 etc. (n. 213, 335, 349 etc.).
Blithchos MG. l. c. III 65.

Blitgildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 35.
Plidkilt Mchb. sec. 9 (n. 589).
Bligeld MG. l. c. II 676.

Blidegisil. 7. P. XI 372 (Fragm. hist. Fossat.); d. Ch. I mehrm.; act. pontif. II 16 (a. 649).
Blidegisillus Pd. a. 638, 640 (n. 291, 293, unecht).

Plidcund, fem. MG. l. c. I 169.

Blithard. 10. Oork. a. 939 (n. 28).
Blitard P. VI 68 (Folcuin. gest. abb. Lobiens.).

Blithar. 8. Pol. Irm. s. 41; pol. R. s. 49.
Plidheri MG. l. c. I 91, 290.

Plidhere St. G. sec. 9 (anh. n. 27); MG. l. c. I 254.
Blither pol. R. s. 43; AS. Maj. VI 414; MG. l. c. II 262.
Blider MG. l. c. II 569.
Bludheri MG. l. c. II 215 hieher?
Ags. Blithhere.
O. n. Blidheresbrunno, Blitersheim, Blidersteti, Plitharesdorph.

Blithelm. 9. Pol. R. s. 44, 56 etc.; MG. l. c. II 353.

Blidhild, fem. 7. Tochter Lothars I.
Blidhild Laur. sec. 8 (n. 1087).
Blidhilt MG. l. c. II 425.
Blithildis P. XXIII 44 (monum. Epternac.); MG. poet. Lat. II 142.
Blithild P. VIII 118 (Ekkeh. chr. univ.), 322, 326 (Sigebert. chr.); Laur. sec. 8 (n. 678).
Blidechildis test. Ermentr.; d. Ch. I 570.
Blitchildis MG. scr. rer. Merow. II 285.
Blidilt tr. W. a. 846 (n. 270).
Blitild P. II 308, 313 (dom. Carol. geneal.); VI 115 f. (Ademar. monast.).
Blitildis AS. Sept. III 386 f.
Blitilde St. G. a. 772 (n. 66).
Bliotilde P. II 308 (dom. Carol. geneal.).
Plidhilt R. a. 787 (n. 6); MB. a. 893 (XXXI, n. 70); MG. l. c. öfters.
Plitilde St. G. a. 773 (n. 70).
Bliththilt MG. l. c. III 81; Plidheilt ebds. III 106.
Blithelt ZDA. XX 116 (sec. 10).
Plidhil (so) Gld. II, a, 126.
Belethildis pol. Irm. s. 203 wol hieher.

Blidramnus. 7. Bisch. v. Vienne 677—678.
Blidramnus P. II 318 (Adon. chr.); Pd. a. 678 (n. 388; Mab. ebds.); pol. Irm. s. 264; AS. Oct. I 411.
Plithram MG. l. c. II 49; Plidthram ebds.
Blidrannus P. X 325 (Hugon. chr.).
Blittrannus pol. R. s. 16.
Blitgranus Schpf. a. 795 (n. 70).

Plidroch. 8. Laur. sec. 8 (n. 2910).

Blidoloh in o. n. Blidolohesbah 9.

Blidman. 9. Dr. a. 815 (n. 306, 310).

Blidmar. 7. Necr. Fuld. a. 792.
Blitmar Pd. a. 685 (n. 404); Laur. sec. 8 (n. 1303); pol. Irm. s. 101.
Plidmar MG. l. c. II 145.
Plidmeri Mchb. sec. 8 (n. 237).
Blimmar Laur. sec. 8 (n. 2866).
O. n. Blimareshuson.

Blidmot. 9. Dr. sec. 9 (n. 200); MG. l. c. II 523.
Plidmoot MG. l. c. I 37.
Plidmuot Mchb. sec. 10 (n. 1000); MG. l. c. I 129.
O. n. Plidmoteswanc.

Blidmoda, fem. 11. Lgd. a. 1020 (II, n. 153).

Blidemund. 7. Test. Ermentr.
Blidmund AS. April I 14, 15, 19.
Blitmund pol. Irm. s. 101.
Plidmunt Mchb. sec. 8 (n. 237).
Blithmund AS. Sept. V 79, 80.
O. n. Plidmuntinga.

Blidrat, fem. Laur. sec. 9 (n. 1609); MG. l. c. II 509.
Blidrata MG. l. c. II 613.
Blitdrata MG. diplom. I 405.
Pliderat MG. l. c. I 107; II 112; Plideraat ebds. II 565.
Bluetrat Laur. sec. 8 (n. 1008).

Blidirich. 8. Pol. Irm. s. 264.
Bliderícus MG. scr. rer. Merow. I 652; Bled- ebds. 648.
Blidrich pol. Irm. s. 80; MG. l. c. II 288.

Blidsind, fem. 9. St. G. a. 807 (n. 196).

Blidoald. 7. Pd. a. 667 (n. 360).
Blidald MG. l. c. I 49, II 551.
Ags. Blithweald (oder zu BLIND?)

Plidwar. 9. MG. l. c. II 560.
Plidhuar St. P.

Bledois. 9. Pol. R. s. 44.

Blidhulf. 8. Cr. III, a, 68. Blitholf Cr. I 27.
Blidulf P. VI 89 (chr. Median. monast.), 356 f. (vit. Joh. Gorziens.).
Blidhulf AS. Febr. III 703.
Blidolf Laur. sec. 8 mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Plidolf St. G. a. 790, 809 (n. 126, 203); St. P. zweimal; MG. l. c. II 664; necr. II 80, 81.
O. n. Blidolfesheim, Blidolfishusin, Blidolfestorf.

Plidzoz. 8. St. P.

Blifrid, Blihild s. BIL.

BLIND. Ist wirklich an ahd. *blint* caecus zu denken? oder an eine ablautende form von BLAND?

Plinta, msc. 4. Cassiod. chr.
O. n. Blindindorf (11).

Blindgaer. 8. Pd. a. 744 (n. 57).
Blinwarmund s. BLEN.

Blion- s. BLEN. Blismodis s. BELIS.

Bliumunt. 9. MB. a. 822 (VIII 376).
Zu *bliuwan* schlagen, wenn nicht aus Bliunmunt (BLEN) entartet. Vgl. auch Blivilas.

Blivilas. 5. Jord. 50. Dux Pentapolitanus (ejusque germanus Froila).
O. n. Pluvileshusirum (9) hieher?
Bloa s. Blawa.

Bloedin in o. n. Bloedenesheim (11).

BLOMA (blôma). Zu got. ahd. *blôma* flos mag einst eine bunte fülle schöner namen gehört haben; drei spuren geben uns noch eine schwache ahnung davon ein.

Pluoma, fem. MG. l. c. I 124. Pluma ebds. II 390.

Blumarit in einem epigramm von Luxovius collect. Pisaurens. VI p. 277 u. Burm. anthol. lat. II, p. 599.

Bluetrat, Blutgard s. BLIDI.

BOB (bôb). Die folgenden namen weisen mit wahrscheinlichkeit auf einen stamm dieser form hin und scheinen die alte existenz unsers nhd. b u b e zu bekunden, obwol sich dieses wort bisher vor sec. 13 noch nicht hat belegen lassen; möglicher weise ist es geradezu erst aus dem namen entstanden. Auch lässt die geringe compositionsfähigkeit dieses stammes an eine koseform aus Bodobert u. dgl. denken, welche formen unsere sprache der alliteration wegen vermied. Ich setze hieher auch Bovo und einige andere formen mit v, wie Bavo zu BAB, Bevo zu BIB, -vert zu -bert u. dgl.

Popi. 9? St. P. neben Poopi.
Popus MG. l. c. I 33.
O. n. Pupfisdorf? Puppininga?

Bobo. 6. Bubo, bisch. v. Clermont sec. 8, zweifelhaft; Bovo I (auch Bono), bisch. v. Chalons-sur-Marne, 784—804.
Bobo, Popo, Bobbo, Boppo, Poppo sehr häufig; sollte schon Poppo CIR. 1778 hieher gehören? Seltenere schreibungen:
Bopo P. VII 561 (Marian. Scot. chr.).
Pobo MG. l. c. mehrm. neben Pobpo.
Pobbo P. VII 392 (Bernold. chr.); VIII öfters; MB. a. 1040 (XI 147).
Bobpo H. a. 926 (n. 147). Pobpo St. P.
Boabo St. G. a. 771 (n. 62); MG. l. c. mehrm.
Poabo MG. l. c. II 78.
Poapo Mchb. sec. 8, 9 (n. 13, 541 etc.).
Baobbo (so) fragm. de reb. Dagobert. (d. Ch. I).
Buabo tr. W. c. a. 780 (n. 114); St. G. a. 861 (n. 487; so im original); MG. l. c. oft.
Puabo St. G. a. 806, 817, 838 etc. (n. 189, 222, 223, 375 etc.); MG. l. c. oft.
Buobo P. XXI mehrm.; Dr. a. 774, 806 (n. 44, 228); St. G. a. 861, 864 (n. 486, 503); K. a. 1075 (n. 233); MG. l. c. oft.
Puobo P. XVII 368 (ann. Altah.); St. P. mehrm.; St. G. a. 870, 895, c. a. 900 etc. (n. 548, 700, 777 etc.); MG. l. c. oft.
Puopo P. XIII 13 (gest. archiep. Salisb.); St. P. mehrm.; St. G. a. 754, 768 (n. 18, 51); MB. c. a. 1050 (VI 24); MG. l. c. II 313.
Poupo Mchb. sec. 9 (n. 671); Boubo MG. l. c. II 665.
Bubo Laur. mehrm.; St. G. a. 786 (n. 107); Lc. a. 1057 (n. 192); MG. l. c. oft neben Pubo.
Pupo St. P.
Bovo sehr häufig.
Buovo H. a. 959 (n. 169); Lc. a. 1041 (n. 177).
Bobuni (gen.) St. G. a. 752 (n. 15).
Buo, Puo, Buwo, Puwo, Buho s. BU.
Ags. Boba, Bobba. Nhd. Bob, Bobe, Bopf, Bowe, Böwe, Bopp, Bub, Bube, Buob, Popp, Poppe, Puff, Puppe. O. n. Bobinga, Popponbiki, Bobbonberga, Poppenburg, Poapincella, Poapintal, Buobenheim, Boppenhusen, Popponlurun, Bobanschot, Bobbontenini, Bobunivillare, Bobbenzune, — Puapinchova, Bouiggerod, Bouingthorp.

Popa, fem. 6. St. P.; Poba MG. l. c. II 256.
Buoba Laur. sec. 8 (n. 2976).
Puoba Schpf. a. 792 (n. 66).
Pupa Pd. a. 572 (n. 178); Mur. 1972, 5.
Bova P. VI 516 (mirac. S. Apri); pol. R. s. 15, 60.
Puua MG. l. c. III 83.

Popiko. 10. Cr. I 14, 17. Poppiko ebds. 15; Hzb.

Bobilo. 8. MG. l. c. II 414; Buobilo ebds. II 479.
Bovilo Pd. a. 748 (n. 589; Mab. ebds.); Guérard a. 828.
Pouolo St. P. zweimal.
Sollte Bubalus in einer röm. inschrift aus Cöln (St. n. 856) schon unser n. sein?
Nhd. Bobel, Boebel, Popel, Puppel.

Popili. 8. St. P.

Bobila, fem. 8. R. a. 821 (n. 21); mit var. Babila d. Ch. I 886; MG. poet. Lat. III 229; epist. Merow. I 208, 210; l. c. II 527.
Pobila MG. l. c. II 416; Popila St. P.
Puabila St. G. a. 855 (n. 445).
Buabila MG. l. c. II 398.
Buobila Dr. a. 788 (n. 88).
Bovila pol. R. s. 50.
Bubula neben Bibula M. Bl. a. 881 (s. 5).

Bobolin. 6. Bisch. v. Vienne sec. 7.
Bobolin P. II 318 (Adon. chr.); X 324 f. (Hugon. chr.); Venant. Fortun.; MG. l. c. mehrm.
Bobolenus M. a. 655 (n. 145); Greg. Tur. VIII 32; MG. l. c. mehrm.

Pobolin MG. l. c. II 94.
Boblin St. M. a. 942; MG. l. c. mehrm.
Boblenus MG. l. c. mehrm.
Buobilin MG. l. c. II 133.
Buoblin Dr. a. 812 (n. 274).
O. n. Bovolini cella, Puabiliniswilari.

Bobin. 8. D. Ch. I 671. Bisch. v. Troyes a. 766.
Bobobert. 7. Mab. a. 631 (AS. Bened. II 468), wo Pd. n. 254 das unerhörte Probabobert hat.
Bobosinnus. 8. St. G. a. 787 (n. 111); verderbt?
Popotet. 10. Cr. I 14.
Bovevaldis, fem. 11. Pol. Irm. s. 49 (sec. 11).

Bocco, Bochilt s. BUG.

BOD (bod und bôd). Zu got. *biudan,* nhd. *bieten* gehören alle folgenden formen, jedoch gewiss nicht alle in derselben weise. In vielen wird das ahd. *boto,* altn. *bodhi* bote liegen, vielleicht in dem sinne von gebieter, herr. In zahlreichen altn. zusammensetzungen mit -bodhi sinkt dies gradezu zu einer nomina agentis bildenden endung herab. In andern mag auch altn. *bodh,* ags. *bod,* nhd. *gebot* stecken. Daneben liegt aber in den namen eine bildung mit dem langen ablaut des präteritums, vielleicht mit mehr verbalem sinn; sie tritt an die stelle des alten BAUDI, lässt sich aber von kurzem BOD nicht gut scheiden.

Dass hier mehr als eine classe von namen vereinigt ist, zeigen auch die folgenden nach dem grundworte geordneten verzeichnisse, denn hier (wie auch beim stamme BADU) läuft eine reihe mit starkem ausgange neben einer mit schwachem her.

I. Starkes BOD (bôd), von den ältesten spuren deutscher namen an zu verfolgen; ich erwähne hier die vielleicht keltischen Teutobod (2 v. C.), Maroboduus (1), und Ateboduus (zeit unbestimmt), ausserdem noch 68 beispiele:

Acbod 8.	Tagibod 7.	Herbod 8.
Agambod 8.	Disibod 6.	Hildibod 7.
Eubod 5.	Erinbod 11.	Flobot 8.
Ellebod 10.	Erchanbod 8.	Hraspod 9.
Antarpot 8.	Erlabot 10.	Ilbuth?
Angalpot 8.	Frigbod 8.	Ingobod 7.
Argebud 7.	Gaerbod 8.	Ingalbod 8.
Adelbod 9.	Caisbot 8.	Lantbod 8.
Autbod 8.	Gauzbod 8.	Launobod 7.
Aulbod 9.	Grimbod 8.	Liutpot 7.
Astrebod (so).	Gondebod 6.	Magelpot 9.
Platpot 9.	Heinbot.	Mainbod 7.
Blidebod 7.	Heimbod 10.	Malbod 11.
Mancebod 8.	Saginbuddus 9.	Traselpot 9.
Marcbod 9.	Saxobod 9.	Verbod 8.
Madalbod 9.	Sarabot.	Warimbod 8.
Nichbod 8.	Sigibod 8.	Widbod 8.
Norpod.	Sisebut 7.	Wicbod 8.
Uadilbod.	Snelbot.	Willebut 8.
Radobod 7.	Swidbot 9.	Wolpot 9.
Ragimbod 8.	Zeizpod.	Wospot 9.
Ricbod 8.	Thiabod 9.	Wolfbot 9.
Rinbot.	Dragobod 7.	

II. Schwaches BODO, ganz vereinzelt sec. 6 und 7, sonst erst später, in 46 beispielen:

Eilbodo 10.	Hratpoto 9.	Ritpoto.
Antirpoto 10.	Hruadboto 8.	Saraboto 9.
Ingilbodo 8.	Iwibodo 9.	Sitipoto 9.
Arsipoda 6?	Krappoto 9.	Sigibodo 8.
Athalbodo 9.	Lantbodo 8.	Switboto 9.
Autbodo 8.	Ligibodo 10.	Teotbodo 9.
Erchanbodo 8.	Liubodo 8.	Dragebodo 11.
Frithubodo 9.	Meginbodo 8.	Walbodo 9.
Folobodo 9.	Mahalpoto.	Warboto 9.
Gerbodo 8.	Malbodo 8.	Wigbodo 9.
Kozpoto 8.	Meriboto 8.	Willibodo 8.
Crisilpoto.	Marcbodo 9.	Vingboto 9.
Gundboto 6.	Nidaboto 9.	Wolbodo 9.
Heliboto 8.	Rathubodo 8.	Wolfbodo 8.
Helmbodo 9.	Reginbodo 8.	
Hildibodo 7.	Ricbodo 8.	

Formen wie Maroboduus (1), Helmbodu (9), auch das vielleicht keltische Ateboduus lassen daran denken, dass hier ursprünglich ein -bodu vorliegt, das dann erst später in ein schwaches bodo hinübergeführt ist. An den keltischen stamm *bodvo, bodva* schlacht muss hier wenigstens erinnert werden.

Feminina scheint es hier gar nicht zu geben, denn Ljupota (8) in den Salzburger quellen wird slavisch sein und Siboda (9) in den Corveier ist wahrscheinlich masc.

Bodi. 9. Wg. tr. C. 417.
Puati (unbestimmt, ob nom. oder gen.) St. G. a. 771 (n. 59).
Boddi St. n. 607 (inschr. aus sec. 4) schon hieher?
O. n. Botisheim, Botisphad, Buotestat, Budisdorf.

Boda. 7. Bodo, bisch. v. Toul sec. 7; Bodo, bisch. v. Padua 756—765; Budo, ein Sachse sec. 8.
Boda (wol masc.) Wg. tr. C. 191.
Bodo sehr häufig.
Boto P. VII 233 (Lamberti ann.); VIII öfters; XIII 378 (Othlonus); Laur. sec. 8 (n. 767, 2414); St. G. a. 798 (n. 152); Dr. n. 349; MG. l. c. II 392.
Podo MG. l. c. III 120.
Poto P. V 198 (chr. S. Bened.), 511 (chr. Salernit.); IX öfters; XX 810 (ann. Altah.); St. P. zwei-

mal; St. G. a. 770, 802, 879 (n. 56, 172, anh. n. 9); MB. a. 1070 (III 246); MG. scr. rer. Langob. 480, 489 etc.
Boddo H. a. 926 (n. 146).
Botdo MG. l. c. II 109.
Potho P. VII 57 (Lup. protospathar.); MG. epist. Merow. I 595 f.
Botto H. a. 926 (n. 147; steht für Betto, wie aus n. 148 hervorgeht).
Boato MG. l. c. II 218.
Buato St. G. a. 875 (n. 589).
Puado Ng. a. 817 (St. G. ebds. n. 226 Puabo).
Puato P. I 68 (ann. Augiens.); St. G. a. 822, 828, 829 etc. (n. 272, 273, 317, 328 etc.); MG. l. c. mehrm.
Buoto St. G. a. 885 (n. 646); MG. l. c. öfters; Buodo ebds. II 345.
Puoto P. I 49 (ann. Alam.); V 139 (ann. Einsidl.); VII 103 (Herim. Aug. chr.), 420 (Bernold. chr.); VIII 574 (annalista Saxo); St. G. a. 836, 866, 874 etc. (n. 356, 521, 578 etc.); MG. l. c. mehrm.
Pouto St. G. a. 879 (n. 611).
Poutho P. VIII 27 (Ekkehard. chr. univ.); aber in der epitome des Herm. contractus, aus der diese stelle genommen ist, lese ich Puto.
Budo tr. W. a. 846 (n. 270).
Buddo P. II 419 (vit. S. Liudgeri).
Buto P. II 363 (vit. S. Lebuini); St. G. a. 786 (n. 107; Ng. ebds. Bitto), 842 (n. 384); Lc. a. 797 (n. 9); Wg. tr. c. 227; MG. l. c. mehrm.
Puto St. G. a. 821, 884 (n. 269, 638); Ng. a. 893 (n. 604); MG. l. c. mehrm.
Botin (accus.) Dr. c. a. 840 (n. 538).
Potoni Lp. a. 774 (I 531).
Bodono MG. l. c. II 280; Puatoni ebds. II 474. AS. Aug. VI 581; duos adolescentulos —, senior Leuduinus cognomento Bodo, junior vero Fulculfus, qui et ipse alio vocabulo Bodo dicebatur.
Ags. Bêda hieher? (sicherer Boda). Nhd. Bode, Böde, Bohte, Booth, Bote, Both, Böth, Bothe, Bott, Butte, Pott (als vorname auch Botho).
O. n. Budinga, Bottenowa, Botenbach, Puotinperch, Budenbomen, Budenbrunnen, Budinifeld, Bodengraven, Butenheim, Butenhart, Bodanhuson, Bodonrod, Budansathim, Budinsola, Botensteine, Butinsulza, Bodendorp, Botenanch —, Budincheim, Bodinchova, Bodincthorp, Bodingaburstal, auch wol Botniggahem; desgl. Budichim? Budiclar?

Boda, fem. 8. Pol. Irm. s. 250.
Butta St. G. a. 741 (n. 7).
Buta St. G. a. 744 (n. 10).
Puta MG. necr. II 138.

Poticho. 8. St. G. a. 754 (n. 19); Putigo ebds. 758 (n. 23); Putico St. G. a. 828 (n. 312).
Ags. Bêdica hieher? Nhd. Bodeck, Bödke, Böthke, Böttge, Budich, Budke, Pottke.
O. n. Bodikeshusen, Buthukesthorp (die beide ein starkes Bodic voraussetzen), Bodokenlo.

Bodekin. 11. Lc. a. 1020 (n. 157).

Bodal. 8. MG. l. c. I 111.
Podal St. G. a. 757, 797, 874, 875 etc. (n. 21, 146, 585, 593 etc.); K. a. 797 (n. 47); St. P.; MG. l. c. mehrm.; Podel ebds. II 328.
Potilus MG. l. c. II 88.
Putul P. II 407 (vit. S. Liudgeri).
Vgl. ahd. *butil*, nhd. *büttel*.
O. n. Bodelsbach, Butileshusa, Buedolestein, Bodliswert, Bodolesvillare.

Botili. MG. l. c. III 44.

Bodilo. 7. P. I 288 (chr. Moissiac.); VIII 326 (Sigebert. chr.); X 570 (chr. S. Huberti Andag.); Fredegar 95; MG. scr. rer. Merow. I 652, III 573—575.
Bodolo P. III 89 (Kar. M. capit.).
Bodillo Greg. mirac. Mart. IV 10.
Bodalo Pd. a. 747 (n. 592).
Potilo MG. l. c. I 197.
Butila Cassiod. II 17 hieher?
Putilo Mchb. sec. 9 mehrm. (z. b. n. 134).
Bodiloni MG. l. c. II 170.
Nhd. Böthel, Buddel, Budel. O. n. Budilingen, Poatilinpach, Bodilenbrath, Bodilenpath, — Bodolunghova.

Bodila, fem. 8. Pol. Irm. s. 161.

Bodolenus. 6. M. a. 653 (n. 64); gest. regg. Franc.
Βουτιλῖνος Agath. mehrm.; Butilin d. Ch. I.
Βουτελῖνος Constant. Porphyrogen. bd. III 60 der Bonner ausg.
Bodalin tr. W. a. 787, 791 (n. 78, 99).
Botlin Be. a. 767 (n. 21).
Botlenus H. a. 764 (n. 47).
Budelin Laur. sec. 8 (n. 452).
Baodolin, Baodelin s. BAUDI.
Oeftere verwechselung mit Buccellinus.
O. n. Potilinesprunnin.

Bodalung. 7. Tr. W. a. 774 (n. 178); necr. Fuld. a. 813; MG. l. c. II 136.
Podolung St. G. a. 795 (n. 150).
Podulunc St. P. zweimal; MG. necr. II 16.
Podalunc Mchb. oft a. 758, 783, 814, 820, 822, 825, 1000; MB. sec. 7 (XXVIII, b, 63); St. P. zweimal; MG. l. c. II 125, 141.
Putulunc Mchb. a. 821 (n. 423); Kz. sec. 8 (s. 45).
Putulungh MG. l. c. II 3; Putulugt ebds. verderbt.
Putalunc Mchb. a. 853 (n. 680).

Bodaling tr. W. a. 774, 790 (n. 53, 116).
Bodaline tr. W. c. a. 730, 739 (n. 12 u. Pd. nchtr. n. 65).
Bodalunc MB. a. 754 (XXVIII, b, 15).
Podalung MB. a. 806 (XXVIII, b, 57).
Nhd. Böhtlingk? O. n. Budilingen?
Ueber Bodalung s. Mone heldensage (1836) s. 71 f.
Podulisc. 8. St. P., wol falsch, da MG. necr. II 16 dafür Podulunc.
Bodin. 8. MG. l. c. II 289.
O. n. Botinesbach (8), Buodenesheim (8), Budineshusen (8), Butenestat.
Buzo, Buzili s. BOZ, vielleicht jedoch hieher.
Bodefrit. 9. H. a. 853 (n. 87).
Bodeger in o. n. Bodekerithorp 11.
Bodogastis. 4. Lex Salica mit var. Bodigast. Fränkischer gesetzgeber.
Boggis. 6. P. VIII 329 (Sigebert. chr.); d. Ch. I; Lgd. a. 845 (I, n. 67). Herzog v. Aquitanien sec. 6. Hieher?
O. n. Buatgisinga.
Bodegisil. 6. Greg. Tur. VIII 22; X 2.
Bodegislus Venant. Fortun.
Podard. 5.? P. V 35 not. (Lamberti ann.). Angeblich bisch. v. Mainz.
Botthar. 7. Pd. a. 694 (n. 434; Mab. ebds.).
Putharius MG. l. c. II 98.
Nhd. Buder, Butter, Putter. O. n. Buoteresheim.
Bothad. 7. Bothadus (freilich neben Bocaldus und Bonaldus) wird von Gams als bisch. v. Cöln 663—674 angegeben.
Buothilt, fem. MG. l. c. II 656.
Bodolev. 7. Pd. a. 653 (n. 322; Mab. ebds.).
Bodomar s. Vadomar.
O. n. Botmaresheim (8).
Boderad. 9. P. I 486 (Hincm. Rem. ann.).
Bodrad P. III 529, 532 (Kar. II capit.); conc. Ticin. a. 876.
Poterich. 9. P. IX 611 (chr. mon. Casin.).
Giselbertus qui et Buttericus P. IX 652 (chr. mon. Casin.).
Nhd. Bödrich. O. n. Puotrihis strewa.
Bodirid. 7. Tr. W. a. 699 (n. 240 u. Pd. nchtr. n. 11).
Boderid tr. W. a. 699 (n. 205, 252 u. Pd. nchtr. n. 10).
Buatrit tr. W. a. 821 (n. 180).
Buotrit Dr. a. 822 (n. 401; Schn. ebds.).
Poterisius. 10. Cav. mehrm.
Bodoard. 8. Pd. a. 721 (n. 517), var. Bodohar u. Haudehar.
Boduuin. 8. MG. epist. Karol. II 29.
Butwin Laur. sec. 8 (n. 443).
Ags. Bodwine.

Botolf. 8. In o. n. Botolfestat (8).
Budulf MG. l. c. II 354; Butolf ebds. II 158.
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme, wobei man über Bodal- ZDA. X 161 vergleiche:
Potelfrid. 9. P. V 547—549 (chr. Salernit.); Potelfrit ebds. 494, 547—549.
Potelgardus. 10. Cav. a. 968 (n. 254, 255).
Bodalgis in o. n. Bodalgises marca (8).
Potelchisius Cav. a. 972 (n. 266).
Podalheid, fem. 11. St. P.
Bodolold. 8. St. G. a. 770 (n. 58).
Bodololt Dr. a. 812 (n. 269; Schn. ebds. Bodotolt).
Podalolt St. G. a. 824, 827, 837, 838 etc. (n. 277, 308, 362, 369 etc.); Ng. sec. 9 (n. 266); K. a. 839 (n. 104); MG. l. c. II 49.
Podololt St. G. a. 857, 861, 867 (n. 452, 489, 527 etc.); MG. l. c. III 30.
Podelolt K. a. 822 (n. 84; Ng. ebds.).
Bodololf. 9. P. XXI 348 (chr. Laur.); MG. l. c. mehrm.
Podalolf K. a. 839 (n. 104).
Podololf MG. l. c. I 216, II 182.
Bodenolf. 11. K. a. 1091 (CS. n. 12).
Sehr unsicher, ob deutsch und ob zu diesem stamme gehörig:
Buddecris (so). 8. P. XVI 494 (ann. Mosell.). Ein abt († 726).

Boffo. 9. Laur. sec. 8 (n. 2539); etwa aus Bodefrid?
Vgl. o. n. Boffesburium, Boffeshusen, die auf ein Boffi hinweisen; desgl. Buffileba, wenn es für Buffinleba steht.
-bogo s. BUG.

BOJ. Zum v. n. der Bojen und dem davon abgeleiteten der Baiern rechne ich folgendes:
Boia, msc. 7. Bib. I 68, 69 (catal. Corbej.).
Boio Wg. tr. C. 252; Frek. mehrm.; necr. Fuld. a. 959; Ms. a. 1049 (n. 22); Hzb.
Baia Wg. tr. C. 456.
Baio P. III 523 (Kar. II capit.); X 339 (Hugon. chr.); Wg. tr. C. 235; MG. l. c. II 317, 549. Ob Baio CIR. 1621 dazu gehört?
Beia Bib. I 68 (catal. Corbej.).
Beio Wg. tr. C. 228.
Peio K. a. 813, 836 (n. 70, 96); St. G. a. 827, 838, 839 etc. (n. 307, 369, 377, 378 etc.).
Beya Wg. tr. C. 416; Beyo ebds. 307, 385, 389.
Beie CM. Sept. wol Beio.
Ego Craman et super nomine Pajo (also dieselbe person?) St. G. a. 784 (n. 101).
Ags. Boia.

O. n. Boienbach, Boineburc, Boinhap, Poienstein, Boiondorff, — Poingthorp; vielleicht Boinbringas? Painga?

Beia, fem. 9. Pol. R. s. 35.

Boiko. 9. Frek. mehrm.; Cr. I 7, 8; Ms. a. 1049 (n. 21); Hzb.
Beiko Laur. sec. 9 (n. 654).
O. n. Peichinhusa (8)?

Boiocalus. 1. Tac. ann. XIII 55. Anscheinend ein Ampsivarier.

Baihildis s. BAIN.

Boiamund. 11. P. XVIII 41—45 (Cafari ann.) neben Boamund, Baamund, Baamont, Baiamund; sohn des Robert Guiscard, herzog von Apulien.
Boemund P. XIX 239 (ann. Pisan.).
Βαϊμοῦντος oft bei Anna Comnena.

Boiorix. 2. v. C. Cimbernführer. Florus. Vielleicht keltisch.
Βοιῶριξ Plutarch.
Grimm GDS. 640 denkt an got. Baugareiks, ahd. Pougorîh.
Der Name der Baiern steckt in folgenden formen:

Baior. 9. Lc. a. 805 (n. 27).
Beiur Wg. tr. C. 272, 462; MG. l. c. II 422.
Beieri N. Arch. XII 537 (a. 846).
Pagiri St. P. zweimal.
Peiari Dr. a. 792 (n. 103).
Pegiri MG. l. c. I 28, II 484; Mchb. sec. 9 (n. 293).
Pejere St. G. a. 868, 884 (n. 531, 637).
Pegere Ng. a. 920 (n. 705); MG. l. c. II 597.
Peigiri Mchb. sec. 8 u. 9 öfters (z. b. n. 293, 306); MG. l. c. öfters.
Pehgire (so) MG. l. c. II 475.
Peiri Mchb. sec. 9 (n. 466).
Peier P. VIII 116 (Herim. Aug. chr.).
Peieri, Peiere, Peier, Peir MG. l. c. öfters.
O. n. Peieresvorhahe, Beiresroth, Beierstdorf.

Beiarin, fem. 8. Tr. W. a. 788 (n. 102).
Pejarin Mchb. sec. 8 (n. 51); Dr. a. 789 (n. 93).
Pegirin Mchb. sec. 9 (n. 442); MG. l. c. mehrm.; Pegirint ebds. III 107 wol verderbt.
Peierin MG. l. c. öfters; Peiarin ebds. II 441; Peirin II 462, 588.

BOL (bôl). Ich denke an mhd. *buole* (msc. u. fem.), gatte, bruder, freund, wobei auffallend ist, dass das wort weder ahd. noch ags. und altn. begegnet. Hie und da könnte auch Bollo aus Baldo entsprungen sein. Das sächs. masc. Horobolla (9) führe ich bei BALVA an.

Boli. 9. Frek.
Buoli MG. l. c. II 557. Puoli Gqu. I, 3, s. 11 (a. 888).
O. n. Poleschirchen, Poleswiler.

Bolo. 8. Laur. sec. 8 (n. 3293); MG. l. c. mehrm.
Bollo K. a. 802 (n. 54); MG. l. c. mehrm.
Pollo P. II 62 (Ratperti cas. S. Galli); St. G. a. 820, 864, 874 etc. (n. 246, 500, 581 etc.); K. a. 868 (n. 143); Mchb. sec. 9 (n. 240); MG. l. c. mehrm. neben Polo.
Pualo St. G. a. 832 (n. 341, 342); MG. l. c. mehrm.
Buolo K. a. 786 (n. 32); necr. Fuld. a. 1055; Hd. m. S. sec. 11 (III 332); MG. poet. Lat. II 192 f.; l. c. II 65, 326.
Puolo R. a. 866 (n. 49); MB. a. 1040 (XIII, 310—313 neben Pulo und Pudilo); MG. l. c. I 173, III 39.
Poulo P. IX 250 (Gundechar. lib. pont. Eichstet.).
Bulo Oork. a. 960 (n. 33).
Ags. Bola. Nhd. Bohl, Böhl, Bohle, Boll, Bolle, Buhl, Buhle, Bühle, Bull, Buol, Pöhle wol teilweise hieher.
O. n. Bollinga, Pollenheim, Puolenhoven, Bullanhusan, Pollenlebe, Bullinthorf; auch Bollestat?

Polla, fem. MG. l. c. mehrm.

Puolin. 9. St. G. a. 894 (n. 691).

Bulling in o. n. Bullengesheim (9).

Bolzo s. BALDA.

Bolheri, Gr. III 96, nur aus o. n. Pollereshusa geschlossen?
Pollachar MG. poet. Lat. II 364 hieher?
Nhd. Pöhler.

BON. Man könnte hie und da an ags. *bana*, *bona*, altn. *bani*, got. etwa *banja* (occisor) denken. Im ganzen aber werden wir in diesen wesentlich westfränkischen und langobardischen formen das lat. *bonus* vor uns haben. Bluhme die gens Langobardorum heft II (1874) s. 48 hat ein reiches verzeichniss von namen mit Boni-, wodurch er nachzuweisen versucht, dass dies übersetzungen von deutschem Guot- sind. Auch Bonus, Bona, Bonulus, Bonitus, Bonosus sind namen; citate in der ersten auflage. Im Elsass begegnet ein Maribonus (9). Dragabon (9) im Salzburger verbrüderungsbuch könnte wie viele andere namen altsl. *dragŭ* carus enthalten.

Bono. 9. St. G. a. 865 (n. 509), 868 (n. 540); an letzterer stelle heissen vater und sohn gleich; ferner MG. l. c. mehrm. neben Bonno.
Pono MG. l. c. I 44.

Nhd. Bohn, Bohne, Bon, Bonn, Bonne. O. n. Boninga, Boninaha, Poninwanch, — Boningahem.
Bona, fem. MG. l. c. mehrm.
Bonigo. 10. P. VI 481 (Sigebert. vit. Deoder.).
Nhd. Bonicke, Bong, Bonge, Bonk, Bönke, Böhnecke, Bonke, Böhncke, Böhnke, Böncke, Bönecke, Bönigk, Bonnecke, Pönicke wol teilweise hieher.
Bonica, fem. 11. Neben gen. Boniche Mtr. a. 1059 (II, n. 92).
Bonido. 11. Mab. a. 1083 (n. 160).
Bonila, msc. 8. Sm. var. Honila.
Bonizo. 10. Sehr häufig.
Ponzo MG. l. c. II 172, aus Bonizo?
Petrus qui et Bonizo Lp. a. 970 (II 295).
Dominicus qui et Bonizo Lp. a. 975 (II 330).
Vgl. Bonizellus P. XIII 608 (Benzonis ad Heinr. IV libri).
Ponza, fem. MG. l. c. II 647, aus Boniza?
Boniperga, fem. 8. N. Arch. a. 770 (III 309).
Bonibert. 7. P. IX 412 (gest. episc. Camerac.); Pd. a. 680 (n. 392); MG. l. c. II 393.
Bonipert P. XIX 572 (ann. Poson.); Farf. a. 847 (n. 288); synod. Rom. a. 853.
Leonipert Farf. a. 775 (n. 92) Bon- zu lesen?
Boniprand. MG. l. c. mehrm.
Bonifred. 8. Lp. a. 870, 929 (I 839 ff., II 179).
Bonifrit Farf. a. 798 (n. 171).
Bonafusus. 11. Lgd. a. 1023 (II, n. 154) neben Bonafos.
Bonafos auch Lgd. a. 1058 (II, n. 207); ebds. a. 1027 (II, n. 161) findet sich ein fem. Bonafusse und Bonafuisset (!); letzteres auch a. 1042 (II, n. 187).
Bonecaus. 8. P. IX 587 (chr. mon. Casin.).
Bonegis. MG. l. c. I 411.
Bonard. 8. Pol. Irm. s. 113; Guérard a. 1089.
Nhd. Böhnert, Böhnhardt, Bohnhardt, Bönert, Bonhardt.
Bonarius. MG. l. c. I 182; II 89.
Nhd. Böhner.
Bonimund. Nach Gams (neben Benimund) bisch. v. Tarantasia sec. 7.
Bonani, fem.? MG. l. c. I 45; aus -nivi?
Bonarich. 9. Lgd. a. 873 (I, n. 89; ebds. Mab.); MG. l. c. II 368.
Boneris. 8. P. IX 587 (chr. mon. Casin.).
Bonesind. 9. Lgd. a. 867 (I, n. 91; ebds. Mab.).
Ponesit MG. l. c. II 434 hieher?
Bonuald. 8. Zweifelhaft der Cölner erzbisch. Bonaldus a. 663—674 neben Bocaldus u. Bothadus. Bonuald Farf. a. 749, 754, 801 (n. 24, 36, 166); N. Arch. a. 713 (III 245).
Bonoald MG. l. c. mehrm. neben Bonuald.
Bonald Farf. a. 814 (n. 213); Lgd. a. 817 (I, n. 30); MG. l. c. II 73, 306.
Bonavida, fem. 9. Lgd. a. 867 (I, n. 91; ebds. Mab.).
Bonulf. 8. MG. scr. rer. Merow. I 618.

Bond- s. BU.

BORAN. Ahd. *boran* natus, genitus. Als zweiter teil nur in einem sächsischen Cuneborn (11) und einem schweizerischen Adilporn, denn ein in Italien begegnendes Ratborn (9, mit var. Ratbon) ist unsicher. Vermischungen sind möglich mit BARN. In Mesporo sehe ich einen slavischen namen wie in Izbor.
Boran. 8. Laur. sec. 9 (n. 2888); MG. l. c. mehrm.; Borannus ebds. II 192.
Poran Mchb. sec. 9 (n. 470, 670); St. P.; Kr. a. 992 (n. 18); MG. l. c. I 91, 290; II 471.
Porn P. XIV 133 zweimal (vit. Adalberon. ep. Wirzib.); St. P.; MB. sec. 11 (VI 19); MG. l. c. II 14, 303; necr. II 130.
Borno. 8. Bisch. v. Toul 775—794 (zweifelhaft).
Borno P. X 637 (gest. episc. Tullens.); AS. Sept. I 645; Sck. a. 788 (s. 50); Schpf. a. 966 (n. 147).
Porno MB. a. 1076 (IV 301); Gqu. LVI 310 (sec. 11).
Porano Dr. a. 806 (n. 237; Schn. ebds.).
Borno neben Bornus Lp. a. 816 (I 659).
O. n. Pornchovan (aus Porninchovan?) hieher?
Pornin, fem.? MG. l. c. I 335.
Porinlind, fem. MG. l. c. I 105, 141.
Poralind MG. l. c. II 1 wol hieher.
Boranolt. 8. Tr. W. a. 760, 787 (n. 86, 138).
Boranolf. 8. Tr. W. a. 760 (n. 170).
Bornulf tr. W. c. a. 780 (n. 106).
Oranolf tr. W. a. 761 (n. 179) falsch für Boranolf).

Borbista s. BURI.

BORD. Vielleicht ist bei einigen namen an got. (*fôtu-*) *baurd,* altn. *bordh,* ags. *bord* zu denken; die dem ags. worte eigene bedeutung von s c h i l d (jedenfalls aus der von brett entwickelt) wäre für namen am natürlichsten. Wegen des zweiten teiles erwähne ich die namen Hiltiport (8), Snelbort (11), Williport (11) und das fem. Liuporta (9), die sämmtlich nur auf bairischem boden nachweisbar sind.

Heggebord (10) zeigt sich auf niederländischem gebiete; recht verbreitet ist nur Heribord (11), das sich in Sachsen, Oesterreich und am Mittelrhein zeigt. An verderbniss aus -berht oder -bard ist wol kaum zu denken, wenigstens nicht in allen fällen.

Borto vielleicht in Bortenberg (11), Portanaha (9), Portenhusen (9), Portenrode (9).
Porto MG. l. c. II 348.

Porzo in o. n. Porzindorf (11)?

Borhter. Wg. tr. C. 311. Dieser name scheint, wenn nicht Berhter zu lesen ist (denn Berhteri und Berhter begegnen in den tr. C.) zu dem gau Borahtra zu gehören, wie auch Zeuss s. 92 der meinung ist. Eine bestätigung des namens könnte im o. n. Bohteresge liegen, wenn es für Borhteresgo steht.

-born s. BORAN. Boroald s. BURI.

Borzadus. 11. Nach Gams bisch. v. Genf 1073—1078. Deutsch?

BOSI (bôsi). Die folgenden namen scheinen zu dem fast nur hochdeutschen ahd. *bôsi*, nhd. *böse* zu gehören, greifen aber weit über das hochdeutsche gebiet hinaus; es ist dabei wol der sinn von feindlich anzunehmen; vgl. ARGA. Was ich hier in der ersten auflage vermischte, reinige ich jetzt durch ausscheidung von BOZ, obwol beide stämme leicht in einander übergehn.

Puasi. 9. St. G. a. 825 (n. 292); auffallend bei St. n. 607 (inschr. aus sec. 4?).

Bosa, msc. 6. Boso, bisch. v. Constanz a. 642; bisch. v. Grenoble sec. 7.
Bosa (msc.) P. II 349 (vit. S. Bonif.); VIII 555 (annalista Saxo); XXIII 52 (mon. Epternac. a. 699); H. a. 699 (n. 26); St. P.
Boso in der runenschrift auf der silberspange von Freilaubersheim in Hessen (Boso wraet runa); s. Lindenschmit altertümer III 4 (Mainz 1874). Später sehr häufig.
Booso MG. l. c. II 129.
Βόσος Theophylactus VI 3.
Poso P. V oft; St. P. mehrm.
Buaso St. G. a. 771, 807 (n. 60, 197).
Puaso St. G. a. 761, 775, 797 etc. (n. 28, 79, 146 etc.); K. a. 775 (n. 16); mit var. Puoaso K. a. 845 (n. 112); MG. l. c. mehrm.
Buoso P. I oft; St. G. a. 770, 784, 786 etc. (n. 58, 101, 106 etc.); MG. l. c. mehrm.
Puoso St. G. a. 836, 864, 872 etc. (n. 356, 502, 568 etc.); St. P. öfters; MB. a. 914 (XXXI, n. 92); MG. l. c. mehrm.
Buso necr. Gladb. s. 25; MG. l. c. mehrm.
Boson (pro filio B-) Wg. tr. C. 201.
Altn. Bosi öfters auf runenschriften. Ags. Bosa. Nhd. Bohse, Boos, Boes, Boese, Boëss, Pohse, Pose, Buse. O. n. Bosinga, Poasinpah, Poasinpurron, Busendal, Boasinheim, Buosenhova, Bosinhusen, Busileba, Busendorf, Buosinwilare, — Busingehem, Puosenchoven.

Bosa, fem. 8. Pol. Irm. s. 195.
Bosan (nom. fem., doch jedenfalls als cas. obl. anzusehn) P. XIII 131 (vit. Meinw. episc.); Bosan als dativ Erh. sec. 11 (n. 87).

Bosico. 9. Ms. a. 1049 (n. 22).
Bosoco Lc. a. 802 (n. 23).
Bosuc Lc. a. 802 (n. 25); Wg. tr. C. 268.
Nhd. Buske, Boesigk.

Puosili. MG. l. c. II 480.

Poasilo. 8. Mchb. sec. 8 (n. 243).
Busilo St. G. a. 782 (n. 98).
Nhd. Bösel. O. n. Buselingen.

Bosilin. 7. MG. l. c. II 53.
Bosolenus Pd. a. 677 (n. 384); neben Bauslenus ebds. a. 721 (n. 517).
Boselin MG. l. c. II 25.
Boslin pol. Irm. s. 270; St. P.

Bosin. 8.
Puasin St. G. a. 846 (n. 398).
Buasinis (gen.) St. G. a. 818 (n. 238).
O. n. Buosinesberch (9), Bosinesheim (8).

Bositto. 7. M. a. 690 (n. 96; Mab. ebds.).

Bosochind. 7. Ein abt sec. 7. Conc. Rothomag. c. a. 690; AS. Febr. II 353; d. Ch. I 683.

Bosogast. 5. P. VIII 307 (Sigebert. chr.); lex Sal.

Boselm. 11. Pol. Irm. s. 51 (sec. 11); oder ist Boselin zu lesen?

Bosulf. AS. Oct. IV 946, 960.

Boster. 9. Wg. tr. C. 259. Vgl. Busto, auch wol Bositto unter BOSI. Oder ist verderbniss aus Bloster anzunehmen und an got. *blôstr*, ahd. *bluostar* sacrificium zu denken?

Bot- s. BOD. Boug- s. BAUGA. Bov- s. BOB.

BOZ (bôz). Zum teil wol zu BOD, zum teil zu *bôza* (besserung, nutzen), *buozan* (bessern, nützen). In Coloboz (8) möchte ich einen slavischen namen sehn. Tagaboz in den lib. confrat. könnte leicht Tagabodus sein. Wintpoz scheint Graff nur aus dem o. n. Wintpozzingin geschlossen zu haben.

Bozo. 8. P. I oft; Wg. tr. C. 108, 250, 385, 417.
Bozzo conc. Roman. a. 969.

Pozo St. G. a. 788, 791, 796 (n. 118, 129, 142); MG. l. c. I 190, 275.
Bosso K. a. 769 (n. 10; Ng. ebds.).
Posso St. G. a. 837, 850, 854 etc. (n. 367, 410, 426, 427 etc.); Ng. a. 844 (n. 306); St. P. zweimal; MG. l. c. mehrm.
Boazo St. G. a. 804 (n. 178).
Buazo St. G. a. 798, 825 (n. 154, 292).
Buazzo St. G. s. a. (anh. n. 20).
Puazo St. G. a. 787, 790, 800, 805 etc. (n. 112, 125, 160, 182 etc.); Ng. a. 805 (n. 150).
Puazzo St. G. a. 787, 806 (n. 113, 190).
Buozo St. G. a. 882, 904 (n. 617, 618, 738).
Puozo MG. l. c. II 284.
Buozzo P. VI 539 (Othloni vit. S. Wolfkangi); St. G. a. 834, 853, 884 etc. (n. 349, 424, 638 etc.).
Puozzo St. G. a. 883 (n. 631), 895 (n. 699).
Buohozo Dr. a. 837 (n. 504; Schn. ebds.).
Buzo St. G. a. 817 (n. 227).
Puzzo MG. l. c. I 93, 292; Puz ebds. I 74; Busse mehrm.
Buzio MG. l. c. II 4 hieher.
Boezzo Guérard a. 1056.
Ags. Bota. Nhd. Booss, Bootz, Boss, Bosse, Buss, Busse, Butze, Butz, Putz, Posse. O. n. Bussinga, Puzzinberch, Bucinbura, Pozinhova, Pussinchirichun, Bossenleve, Bozenlohe, Possinmunsturi, Bossendorf, Pussanwanch, auch wol Bucingehem. Ein niederdeutsches Buto vielleicht in dem friesischen o. n. Butenstenaha, eben so Buto bei Lc. arch. VI 72 (sec. 9).

Pozig in o. n. Pozigesheima (10).

Buzili. 9. (zeit unbest.) necr. Aug.
Bucili St. G. c. a. 830 (n. 359).
O. n. Bozilesthorp (10).

Boazila, fem. 8. Boazilane (abl.) St. G. a. 775 (n. 77).

Butzelin. 7. Tr. W. a. 699 (n. 205). Vgl. Buccellin.

Bozennus. MG. l. c. III 54; Buazcini ebds. II 147; Buzanno II 159.
Buzinni (gen.) St. G. a. 820 (n. 253), name eines Rhaetiers, hieher?
O. n. Buzzenswelt (so, 9), Puozinesheim (10), Bucineswilari (8).

Bozing in o. n. Buozingeshurst (10).

Buazfrid. MG. l. c. II 555.
Ags. Botfrith.

Bozhar. 8. Schpf. a. 794 (n. 68).
O. n. Puozerisruoda.
Ags. Bothere.

Botzhilt, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 2558).
Ags. Bothild.

Boazman. 8. St. G. a. 769 (n. 54).

Buozrat. 9. Laur. sec. 9 (n. 992).
Buozzerat St. G. a. 879 (anh. n. 9).
Ags. Botred.

Puozirich. 9. Ng. a. 925 (n. 713).
Puozirihc MG. l. c. III 62.
Ags. Botric.

Buozolt. 8. Dr. a. 825 (n. 458).
Bossold tr. W. a. 711 (n. 169 u. Pd. nchtr. n. 18).
Nhd. Bosselt, Posselt, Busold? Busolt?
O. n. Buozolteshusa.
Ags. Botveald.

Buozwini. MG. l. c. II 157.
Ags. Botvine.

Bozulph. 8. Laur. sec. 8 (n. 297).
Poazolf Mchb. sec. 9 (n. 297).
Buozolf Laur. sec. 8 (n. 355).
Buozzolf MG. l. c. II 215.
Possulf MG. l. c. I 197; Possulph ebds. II 88.
Ags. Botvulf.

Brac- s. VRAC.

Brado. 7. Pd. a. 615 (n. 230). Für Bardo? Oder zu kelt. *bratu* judicium?
Nhd. Brade.
Auf ein Bradilo bei H. a. 762 (n. 45) ist nichts zu geben; s. dafür Baidilo. Dagegen könnte Prazo MG. necr. II 82, 111 hieher gehören.

BRAIDA. Wahrscheinlich zu got. *braids*, ahd. *breit* u. s. w. amplus, latus.

Braiding. 9. P. III 420 f. (Kar. II capit.; ebds. s. 447 not. heisst dieselbe person Brainding); conc. Vermeriens. a. 852; conc. Pistens. a. 862.
Breiding conc. Suession. a. 853, conc. Vermeriens. a. 853; conc. Tullens. a. 860.
Preiting Nt. 1856 s. 120.
Nhd. Bretting.

Braitold. 9. St. G. a. 828 (n. 312) wol unsicher; bei Ng. Biritold.
Preitolt MG. l. c. II 557.

BRAM. Eine sehr unsichere zusammenstellung. Darf man an ahd. *breman* fremere, rugire, an ags. *brim* unda, mare und sogar an ags. *brême* celeber denken, so kann hier der begriff des tönens und der dem tönen stets so nahe liegende des berühmtseins vorliegen.

Bramo in o. n. Pramunowa (9), Pramenhova (9); auch in Brementa1 (10)? Ags. Breme.

Bramigardis, fem. 9. Pol. R. s. 101. Kaum Brannigardis = Brand-.
Pramolf in o. n. Pramolveshova (8).
Sehr unsicher sind:
Brimo. 11. H. c. a. 1040 (n. 240); vielleicht Bruno?
Nhd. Brehm, Briehm, Preim, Priem.
Priemilinc. 11. BG. I 26 (sec. 11).
Premminc. 8. St. P.
Priminc Mchb. sec. 8 (n. 154) ist nach Wgn. nur irrtum für Prunine.
Premarit. 9. St. P.

BRANDA. Jedenfalls zu altn. *brand*, ital. *brando*, altfranz. *brand* im sinne von schwert. Auch ist altn. *Brand* ein häufiger name. Als zweiter teil seit sec. 6 nachzuweisen, bei Sachsen und Franken selten, bei Langobarden überaus häufig. Bemerkenswert ist die assimilation in (Hade-, Wit-) brannus, der vocaleinschub in (Heri-) barand und die bei Crecelius I vorkommende an altfries. *brond* = *brand* erinnernde form -brund, die sich auch in den lib. confrat. in Helibrunt, Megibrunt und Merbrunt findet. Auf -brand endend kenne ich folgende 81 masculina:

Agibrand 8.
Euprand 9.
Aigobrand 9.
Aldeprand 7.
Aliprand 9.
Almeprand 9.
Ansiprand 8.
Adabrant.
Adalbrand 9.
Autprand 9.
Ausprand.
Perprand 8.
Boniprand.
Caciprand 9.
Cuniprand 9.
Dagibrand 9.
Taganprant.
Tasprand 9.
Ermbrand 8.
Ercambrand 8.
Eutbrand 8.
Filiprand 8.
Frithubrand 8.
Frotbrand 8.
Fulbrand 8.
Gaiprand 8.
Gerbrand 9.
Garribrand.
Gauseprand 9.
Geiprand.
Kilibrant.
Gisibrand 9.
Gisinbrand 9.
Gisalbrand 8.
Godebrand.
Godelprand 9.
Gumprand 9.
Helprand.
Hertbrant 10.
Haribrant 8.
Hadhubrant 8.
Hildibrand 6.
Herobrant.
Lutbrand 9.
Hrodbrand 8.
Hugibrant.
Idelbrand? 11.
Ilprand.
Ingobrand 10.
Ingelprand 10.
Isbrand 11.
Isanbrand 8.
Joprant.
Jugenprand 8.
Lamprand 9.
Lisbrand 11.
Lomprand 9.
Liutbrand 8.
Magubrant 8.
Odolbrand 10.
Pedelbrand 7.
Radbrand 8.
Rachiprand 8.
Ragemprand 10.
Ribrand 9.
Sasprand 9.
Sigibrand 7.
Digniprand.
Theudobrand.
Ulbrand 10.
Utprand?
Wagbrant 9.
Waldprand 8.
Guasprand 9.
Witbrannus 9.
Wigbrand 9.
Willibrand 9.
Wilinbrant.
Winipranth.
Wolfbrand 9.
Ciprand 11.

Als feminina finde ich zwei langobardische, Gumpranda (8) und Teuspranda (8), ein schwäbisches Sigibranda, ein niederländisches Hadebrandis (10) und ein westfränkisches Hildebranda (8).
Prando. 8. Farf. a. 766, 807, 813 (n. 66, 185, 199); MG. l. c. II 421; Pranto II 577. Andere formen fliessen mit dem unten verzeichneten Brand-hoh zusammen.
Pronto St. G. a. 773 (n. 69) hieher?
Nhd. Brand, Brandt. O. n. Brandenbruoch (11) vielleicht auch Brandanburg (10).
Brantio. 9. Conc. Cabilon. a. 886.
Pronzo MG. l. c. I 290 hieher?
Nhd. Brentz.
Brendeke, msc. 11. P. XIII 132 (vit. Meinwerc. episc.).
Brandila, msc. 5. Cassiod. V 32, 33 (var. Blandila).
Brandila (neben Branvila) heisst auch ein bisch. v. Mondonedo (Britonia) in Spanien a. 683.
Prandulus Farf. a. 817 (n. 227, 232).
Nhd. Brandel, Brändle, Brendel, Brentel.
Brandalenus. 8. Pd. a. 734 (n. 554).
Nhd. Brändlein.
Brandelina, fem. 9. Pol. R. s. 47.
Brandanus. 11. Necr. Fuld. a. 1053. Vielleicht aus dem irischen Brandanus (sec. 6) entlehnt.
Brandin. MG. l. c. II 339.
Brantrud, fem. 10. Lc. a. 907 (n. 84). Oder aus Berantrud?
Brantrida St. M. a. 709 für -truda?
Brannoaidis, fem. 9. Pol. R. s. 46.
Branniardis, fem. 9. Pol. R. s. 56.
Branheri (so), fem. 9. Cr. III, a, 39 zweimal (a. 889).
Branthildis, fem. 9. Pol. Irm. s. 193.
Branthog. 9. P. XX 789 (ann. Altah.); XXIII 90 (gest. episc. Halberstad.); Lc. a. 927 (n. 87).
Pranthoh St. P.
Prantoh MG. l. c. II 265.
Branthoc Wg. tr. C. 220.
Branthoch Dr. a. 985 (n. 723).
Brantoh P. V 65 (ann. Weissenburg.), 101 (ann. Hildesh.); XIII öfters (var. Branthog, Brantoch); necr. Fuld. a. 991.
Brantog P. VIII 680 (annalista Saxo).
Die formen Brantho P. V 93, 96 (Lamberti ann., var. Brancko); MG. l. c. II 349 und Prantho ebds. II 474 fliessen mit einfachem Brando zusammen.
Teilweise von derselben person die formen:
Brandag P. V 89 (ann. Quedlinb.); XVI 170 (ann. Magdeb.).
Brantag P. VIII 627 (annalista Saxo).
Branhag (so) P. VIII 665 (annalista Saxo).

Bronhag (so) P. V 833 (Thietmari chr.).
Brandericus. 9. Nach Gams ein bisch. v. Lamego a. 881 und ein bisch. v. Tuy (Spanien) 912—914.
Brandald. 10. St. M. a. 942.
Brannoidis, fem. 9. Pol. R. s. 101.
Branveus. 9. Pol. R. s. 53.
Branduin. 9. Lgd. a. 1035 (II, n. 175).
Brandoin MG. l. c. II 261.
Brannoin pol. R. s. 44, 46 etc.
Ags. Brandvine.
Brenduis nach Gams ein bisch. v. Maçon 815—863; hieher? die form ist zweifelhaft.
Brandulf. 9. Pol. R. s. 52.
Brandulf neben Brundulf Lp. a. 843 (I 699).
Prandolf Lp. a. 805 (I 635).
Brondulf Lp. a. 879 (I 894).
Brundolf Lp. a. 924 (II 138).
Ags. Brandulf. O. n. Brandolues marca.
Zu BRANDA wol noch:
Brandomus. 8. Conc. Compendiens. a. 757; verderbt?
Bransin. 10. St. M. a. 942.
Branzolf. MG. l. c. I 112; II 438.

Brecho vielleicht in o. n. Brechenheim (10).
Bricho angeblich ein bischof v. Augsburg in sehr alter zeit, doch erst sec. 12 genannt.
Brecosind. 10. Lg. a. 931 (n. 52).
Bremund s. BERA. Brenno s. Brinno.
Brester vielleicht in o. n. Prestering (11)?
Brestin in o. n. Brestinesbrunno (11).
Sollte an mhd. *brest* vitium, *bresthaft* vitiosus zu denken sein, etwa mit hinblick auf körperlichen mangel? das wäre möglich, kaum wahrscheinlich.
Breulf. 7. Pd. a. 648 (n. 312).
Bribo. 8. K. a. 786 (n. 32; Ng. ebds. n. 96; St. G. ebds. n. 107 dagegen Bubo). Vgl. allenfalls oben Beribo.
Bricco. 11. MG. necr. II 188.
Briceold. 9. Pol. R. s. 33.
Brictio. 9. Lc. a. 962 (n. 105). Deutsch?
Britcio P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.).
Briccius (sec. 5 bisch. v. Tours) Greg. Tur. II 1 und X 31 wol undeutsch, als sicher keltisch öfters begegnend.
Briccius neben Brictius MG. l. c. mehrm.
Brid- s. BRIT
Brigida, fem. 8. P. II, V, VI öfters; St. P.; Gqu. LVI 309 (sec. 11); Laur. sec. 8 (n. 968); Schpf. a. 1004 (n. 185); CM. Dec.
Am wahrscheinlichsten liegt hierin der n. einer keltischen göttin, irisch Brigit. Auf ein masc. lässt vielleicht der o. n. Brigidesstat (10) schliessen.
Brimo s. BRAM.
Brining. 8. Tr. W. a. 784 (n. 97).
O. n. Briningesdorph, Briningouilla.
Brinno. 1. Tac. hist. IV 15. Ein Canninefate.
Keltisch = Brennus? oder von ahd. *brinnan*?
Brenno Schpf. a. 1040 (n. 201).
Nhd. Prin.

BRIS. Bei Bersin und Bersoard wurde an altn. *bersi* ursus erinnert; sollten damit auch die folgenden formen zusammenhangen?
Briso. 8. Gr. III 314.
Priso Mchb. sec. 8 (n. 80, 284).
Nhd. Brese, Briese, Brüse, Preis, Preiss, Preyss, Priese. O. n. Prisingan, Prisinperac, Prisinchiricha.
Brisca, fem. 11. P. VI 134 (Ademar. hist.); aus Brisica? oder lat. Prisca?
Brisolf. 8. Tr. W. a. 792, c. a. 803, 806 (n. 28, 29, 79).

BRIT. Bei einigen der folgenden formen lässt sich ganz gut an den v. n. der Britten denken, womit übrigens der o. n. Prezzun (s. bd. II) wol nichts zu schaffen hat. Damit mischt sich aber anderes, so auch wahrscheinlich ein BRID (brîd?), das an ahd. *brîdil*, ags. *bridel*, noch nhd. *breidel* (zügel) erinnert.
Britto. 9. MB. a. 1094 (XXXI, n. 197).
Briddo P. II 187 (ann. Gand.).
Altn. Bredhi hieher? Nhd. Brede, Brett, Briet. O. n. Brittinheim (8)?
Britilo in o. n. Britlingi (11, sächs.).
Pritilo in o. n. Pritilinpach (8).
Brezzo in o. n. Brezzingin (11).
Prezzala, fem., vielleicht in o. n. Prezzalunseo (8).
Pretinch. 11. FA. II 8 (sec. 11).
Brezzing wol in o. n. Prezzingesheim, Brescingenheim (zeit unbestimmt).
Britobaudes. 6. Test. S. Remig. a. 533.
Brittobaudes AS. Oct. I 168 in derselben urkunde.
Pridker. 8. Ng. a. 783 (doch St. G. ebds. n. 99 Plidker).
Brietger Lc. a. 834 (n. 46) hieher?
Brittharius. 6. D. Ch. I 542. Thüring. n.
Preter MG. l. c. II 52; hieher?
Pretimir. 9. Mchb. sec. 9 (n. 981).
Prezzold. 8. P. II 374 (vit. S. Sturmi).
Prezzolt Dr. a. 792 (n. 103), 796 (n. 122), s. a. (n. 186); necr. Fuld. a. 810; MG. l. c. II 528.

Prezolt MG. l. c. II 561; Prizolt II 403.
Ags. Britvald.
Brezzolf. 9. MG. l. c. II 424.
Prezolf Schn. a. 824 (Dr. ebds. n. 449 Prehholf).
Prezzolf MG. l. c. II 133.

Briwin. Gr. I 868; vgl. unten Bruwin.

BROC (brôc?). Ist hier wirklich an altn. *brôk*, ags. *brôc*, ahd. *bruoh* hose zu denken? Unmöglich scheint das nicht.
Broco in o. n. Prochintal (9), Brokingahem (9).
Ags. Broca.
Bruohbraht. 10. Schn. a. 929 (n. 568); zweifelhaft, da Dr. ebds. (n. 676) Hruodbraht liest.
Brochart. MG. l. c. III 125.
Brocard nach Gams ein bisch. v. Aosta a. 1026 und ein bisch. v. Padua a. 1034.
Proculf. 10. P. XIX 616 (ann. Polon.). Bisch. v. Cracau 986—996.
O. n. Brucolfstedi.

BROD (brôd). Eher zu ahd. *prôdi* schwäche, hinfälligkeit, nach einer bei der geburt am kinde hervortretenden eigenschaft (vgl. Brest-) als zu ahd. *brôt* panis, obgleich auch das möglich wäre.
Prodo. 9. Farf. a. 811 (n. 269). Dazu o. n. Prutinga? Ags. Brodda.
Prutula, fem. MG. l. c. II 557; hieher?
Brozo s. BROZ.
Brodulf. 7. Pd. a. 627 (n. 241).
Produlf (var. Brunnulf, Brodulf, Rudulf) Fredegar 55, 56, 58.

Broi. 9. Dr. a. 838 (n. 510; Schn. ebds.). Verderbt? für Broc?
Nhd. Bry?
Brothar. 8. Ms. a. 1049 (n. 22).
Broter Ng. a. 752 (n. 16).
Pruadir St. G. a. 830 (n. 331).
Ags. Brodor, Brother (dazu die n. auf -brord, wie -gils aus -gisil).
Zu ahd. *brôdar* frater.

BROZ. Nur ganz unsicher darf an ags. *prût* superbus oder auch an ahd. *proz* gemma arboris, germen erinnert werden (s. Grimm wbch. unter brosz).
Brozo. 9. Dr. n. 351.
Ags. Bruta.
O. n. Brucinga hieher?
Prozilo. 10. FA. c. a. 900 (II 31, n. 27).
Prozila, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 981).
Prozin wol in o. n. Procinesthorp (10).
Prozolt in o. n. Prozoltesheim (9).

BRUM. Die etymologie dieses gleichwol nicht zu leugnenden stammes ist noch nicht aufgehellt; die betreffenden orte liegen alle auf niederdeutschem gebiete; vgl. bd. II.
Brumilo in o. n. Brumilinthorp (10).
Prumno (so). 9. St. G. a. 837 (n. 363) hieher oder für Pruno?
Brumhar in o. n. Brumerinchthorf (11).
Ein Brumerus wird als bisch. v. Meaux sec. 8 angegeben.
Brumman (oder Brunman?) in o. n. Brummaneshusen (9). Ags. Bruman.

BRUNJA. Im ganzen gewiss zu ahd. *brunja* brünne thorax; wo der stamm den ersten teil bildet, kann auch an *brûn* braun gedacht werden. Als zweiter teil in den femininen:

Adalbrun.	Liefburn.	Thiadbrun 9.
Gerbrun 9.	Liutbrun.	Wigbrun.
Hiltibrun 8.	Reinbrun 9.	Wilbrun.

Doch ist nicht bei allen diesen das weibliche geschlecht ganz sicher. Maimbrun (9) und Walbrun (11) scheinen masculina zu sein. Die beiden fem. Alfburn (9) und Hathaburn (9) gehören wol hieher; -brunt dagegen s. unter BRANDA.
Bruni. 9. Wg. tr. C. 229, 250, 268, 296 etc.; Bib. I 67 (catal. Corbej.); CM. Sept., Nov.
Pruni MG. l. c. II 77, 79.
Brun sehr häufig.
Prun P. V mehrm.; St. P.; Nt. 1856 öfters neben Prunn; MG. l. c. mehrm.; necr. II 98.
Bruon (so) P. XXI 389 (chr. Laur.); wol Bruno.
Brunes (gen.) Dr. a. 811 (n. 254).
Altn. Brûni. Ags. Brun. O. n. Brunisberg, Brunscapellun, Brunishorn, Brunistorf, Bruniswig.
Bruno. 8. Fürst der Engern sec. 8.
Bruno sehr häufig.
Pruno P. II 146 (Ekkeh. cas. S. Galli); St. G. a. 895 (n. 697), sec. 9 (anh. n. 15); MG. l. c. oft.

Bruono P. XXI 390 (chr. Laur.).
Brouno P. XXI 460 (chr. Laur.).
Prouno P. XI 233 (chr. Benedictobur.).
Ags. Brûna. Nhd. Braun, Braune, Brön, Bruhn, Brun, Brün, Brune, Brunn, Brünne, Brüno, Praun. O. n. Brunningas, Bruninghusen, Bruningthorp.

Bruna, fem. 9. Pol. R. s. 77.
Pruna MG. l. c. I 163.
Bruna quae et Brunichildis dicitur P. X 333 (Hugon. chr.).

Brunic. 8. R. a. 821 (n. 21).
Prunicus Mchb. sec. 8 (n. 21).
Prunnih MG. l. c. II 489; Prunig ebds. mehrm.
Brunig P. VI 768 (Thietm. chr.); Dr. a. 814 (n. 301; Schn. ebds. Bruning); H. a. 896 (n. 127); CM. Jul.; MG. l. c. neben -igh.

Brunicho. 8. P. V 70 (ann. Hildesh.); VI 837, 840 (vit. Burchardi episc.); XX 792 (ann. Altah.); St. G. a. 786 (n. 105); H. a. 870 (n. 107); Laur. öfters; MG. scr. rer. Merow. III 81; epist. Merow. I 364 etc.; l. c. II 215.
Brunico St. G. a. 815 (n. 214); Brunibo ebds. a. 828 (n. 313).
Prunico St. G. a. 807 (n. 195).
Prunicho St. G. a. 800, 890 (n. 161, 677); MG. l. c. mehrm.; Prunigho ebds. II 252.
Primicho Nt. 1856, s. 65 wol Prun- zu lesen.
Prunnaht MG. l. c. I 103 hieher? Vgl. ags. Bruniht.
Nhd. Bräunig, Breunig, Brunneck.

Prunicha, fem. MG. l. c. II 311.

Brunin. Gld. II, a, 126.

Bruning. 8. P. VIII, IX öfters; XXI 410 f. (chr. Laur.); Farf. a. 808 (n. 191); pol. Irm. s. 203; Schn. a. 814 (Dr. ebds. n. 301 Brunig); Guérard a. 822; Mab. a. 833 (n. 75); MG. l. c. neben -c, -ch.
Brunine Laur. mehrm.
Bruningum P. V 439 (Widukind, var. Brunignum).
Brunning necr. Fuld. a. 908.
Brunung H. a. 1017 (n. 218).
Pruning St. G. a. 796, 817, 822, 837 etc. (n. 141, 226, 273, 364 etc.); MG. l. c. mehrm. neben -c, -ch, -gh.
Prunine K. a. 775, 798 (n. 16, 51); St. G. a. 799, 839, 876 etc. (n. 155, 381, 601 etc.); Mchb. sec. 9 (n. 546); bei Mchb. a. 807 (n. 154) dafür falsch Priminc (s. Wgn.).
Pruninch St. P.; St. G. a. 900, 905 (n. 719, 742, 743).
Pruninhc St. P.
Prunink St. G. a. 822 (n. 272); St. P. dreimal.
Bruninghus P. IX 849 (chr. Hildesh.).
Bruninck Wg. tr. C. 243.
Pruninci (gen.) St. G. a. 798 (n. 153).
Nhd. Bruning, Brüning. O. n. Bruninges, Brunninges-hag, Bruningesheim, Brunningisstedi, Pruningis-dorf, Bruningeswilari.

Bruninga, fem. MG. l. c. III 81, 138.

Brunist. 10. Cr. I 6 (sec. 10).
Brunis MG. l. c. III 109 hieher?
O. n. Brunisteshusun.

Brunipert. 9. Farf. a. 821, 829 (n. 251, 270).

Bruntag. 9. Necr. Fuld. a. 848.

Bruntrid. 9. Be. a. 893 (n. 135, s. 182).
Brunfrit MG. l. c. I 325.

Brunger. 8. Laur. sec. 8 (n. 1418); Dr. a. 772 (n. 39), 800 (n. 157; Schn. ebds. Brungo); Wg. tr. C. 255, 268.
Prunger Schn. a. 803 (n. 161); necr. Fuld. a. 810.
O. n. Brungeresfeldun, Brunkeresheigon, — Brungeringhuson.

Brongart. 10. ZDA. XX 116. Oder zu BRANDA?

Brunhard. 9. P. III 90 (Kar. M. capit.); VII 23 (ann. Blandin.); XIII 148 (vit. Meinw. episc.); Wg. tr. C. 42, 467; Bib. I 68 (catal. Corbej.).
Brunhart Dr. a. 815 (n. 310; Schn. ebds. Brunnart); MG. l. c. I 112, II 150.
Prunhart MG. l. c. mehrm.
Brunherad Wg. tr. C. 456 wol hieher; Falke liest ebds. wirklich Brunhard.
Ags. Brunheard. Nhd. Braunert, Braunhardt, Brunnert.

Brunheri. 9. Wg. tr. C. 439.
Brunher P. III 90 (Kar. M. capit.).
Nhd. Brauner, Bräuner, Bronner, Brunner, Brünner.

Prunnihat. MG. l. c. I 150.

Brunnihelm. MG. l. c. II 368. Prunnihelm ebds. I 27, II 401.

Brunihild, fem. 6. Tochter des Westgotenkönigs Athanagild und frau des Frankenkönigs Sigebert sec. 6.
Brunihild Laur. sec. 8 (n. 743), Marius s. 39.
Brunichildis Paul. diac. II 10; III 10 etc.; Greg. Tur. öfters; Venant. Fortun. Sonst sehr häufig.
Prunihild Gld. II, a, 126.
Prunihilt St. P.
Brunechildis P. IX 79 (chr. Novalic.); XIX 711 (ann. Colbaz.); Mab. a. 893 (n. 121).
Brunnichild P. VII 414 (Bernoldi chr.).
Brunnihildis P. II 32 (Ermenrici vit. S. Galli); VII 414 (Bernoldi chr.).
Brunnihilda P. II 6 (vit. S. Galli); MG. poet. Lat. II 429.
Brunnihilt MG. l. c. II 523.
Prunnihilt St. G. a. 817 (n. 227); MG. l. c. mehrm.
Brunihilda und -is P. VII, VIII öfters; tr. W. a. 774 (n. 53).

Brunihelda Pd. a. 697 (n. 443; unecht).
Brunihelt H. a. 853 (n. 87).
Brunnehildis P. II 61 (Ratperti cas. S. Galli).
Prunnehilt MG. l. c. I 147, 163; -th II 492.
Brunhilde MG. chr. m. II 490.
Brunhild P. XXI 409 (chr. Laur.); Laur. sec. 9 (n. 114).
Brunhilt Laur. sec. 8 (n. 2362); Mchb. a. 821 (n. 409); MG. l. c. mehrm.
Prunhilt Schn. a. 803 (n. 169); St. P.; Mchb. a. 821 (n. 485); MG. l. c. mehrm.
Prunnild MG. l. c. I 354; Prunnilt ebds. II 455.
Brundichilda(so) P. VII 542 (Marian. Scot. chr.).
Bruna quae et Brunichildis dicitur P. X 333 (Hugon. chr.).
Bruma (so) für Brunihildis P. VIII 318 (Sigebert. chr.).
Altn. Brynhildr. O. n. Brunhildisdorf, Brunihilde lectulus.

Prunram. 9. St. G. a. 854 (n. 432); MG. l. c. I 294.

Brunman. 9. Dr. a. 819, 821 etc. (n. 388, 393, 397 etc.); necr. Fuld. a. 879; MG. l. c. II 150, 162.
Brumman Bib. I 68 (catal. Corbej.).
Bruman P. XIII 131 (vit. Meinw. episc.).
Ags. Brunman.
Vgl. BRUM.

Brunomund. 7. P. XXIII 698 (chr. Albrici monachi); sohn des königs Justamund von Sachsen.

Brunrat. 9. Necr. Fuld. a. 863; CM. Nov.
Ags. Brunred.

Brunric. 9. Lc. a. 802 (n. 23); doch liest Cr. III, a, 15 ebds. Brunico.
Brunrihc MG. l. c. II 163.
Brunrih necr. Fuld. a. 841.

Prunstein. 11. MG. l. c. II 173.
Brunsten Lc. a. 1080 (n. 242); Cr. III, a, 58.
Ags. Brunstan.

Prunswid, fem. MG. l. c. II 264.

Brunold. 9. Wg. tr. C. 360.

Brunward. 9. P. II 242 (ann. Wirzib.); Wg. tr. C. 440, 448, 457; MG. poet. Lat. II, 111, 184.
Brunwart P. V 47, 51 (Lamberti ann.); VII 139 (Lamberti Hersfeld. ann.); XX 785 (ann. Altah.).
Prunwart MG. l. c. II 297; Nt. 1856 (s. 117); auch s. 19 wird wol so für Prunwath zu lesen sein.
Nhd. Braunwarth. O. n. Brunwardesroth.

Brunwi, fem. 9. Lc. arch. VI 71 (sec. 9).

Brunulf. 7. P. XI 397 (hist. regg. Franc. monast. S. Dionys.); gest. Dagobert.; tr. W. a. 774 (n. 178); Lp. a. 847 (I 730); MG. l. c. II 232.
Brunulph Pd. a. 615 (n. 230).
Brunolf tr. W. a. 774 (n. 53); Laur. sec. 8 (n. 3394).
Prunolf Ng. a. 849 (n. 330); MG. l. c. I 377, II 53.
Prunnolf St. G. a. 805 (n. 185; Ng. ebds. Prunolf); MG. l. c. I 169.
Pronult (6) AS. Apr. II 72 hieher? Vgl. auch Brodulf.
Pronnulf MG. scr. rer. Langob. 533.
Altn. Bryniôlfr.

Schliesslich erwähne ich hier noch den wahrscheinlich unsaubern spottnamen, welcher dem Salzburger erzbischof Perhtold sec. 11 beigelegt wurde:

Prunnizagil. 11. Neben Perhtold P. XI 576 (ann. Admunt.).
Pertold, qui a vulgo Prunzagel dictus est P. XXIII 7 (chr. Gurc.).

Bruncio. 10. P. V 813 (Thietm. chr.). Derselbe heisst im necr. Luneb. Sept. 21 Brunzio. Zu BRANDA?
Brundolf s. BRANDA.

Brunsthart. Gr. IV 1022.
Prunsthard Gr. III 310.
Bruohbraht s. BROC.

Brusinc, zeit unbest., Bib. III 725 (necr. Mogunt.); nur aus Schannat abgedruckt.

Bruwin vielleicht in o. n. Brueningun (11).

BU (bû). Zu ahd. *bûan* habitare; das unten folgende Buman ist colonus.
Buo K. a. 786 (n. 32); tr. W. sec. 8, 9 (n. 115, 167, 254); MG. l. c. II 215.
Buua (msc.) Erh. a. 1033 (n. 124).
Buho Laur. sec. 8 (n. 2666).
Puo K. a. 818 (n. 81; Ng. ebds.); MG. l. c. mehrm.
Puwo St. G. a. 817 (n. 226); Schn. a. 818 (n. 300).
Puvo Ng. a. 920 (n. 705); MG. l. c. mehrm.
Buvo Lc. a. 964 (n. 106); necr. Gladb. s. 45.
Leichte verwechselung mit Bobo (s. ds.).
Altn. Bûi. O. n. Buwingen, Buinburc.

Puantun. 8. St. P.

Puwenta fem. 10. St. P.

Auf ein Buwant führt wol der o. n. Buntesdorf. An die letzten formen knüpfen sich ferner altn. *bôndi*, schwed. u. dän. *bonde* bauer, die wir MG. l. c. mehrmals als Bondi, Bondo, Bonde wiederfinden, eben so ags. Auch bei den zwei folgenden formen kann man an zugehörigkeit zum nordischen zweige denken:

Bonda, fem. 8. Acc. Bondanam Kz. sec. 8. (s. 35).

Pontilo MG. l. c. II 112.

Ferner gehören zu diesem stamme die zusammensetzungen:

Buman. 9. R. a. 821 (n. 21); Be. a. 823 (n. 55).
Puman MG. l. c. II 115, 121; dafür Phuman Laur. sec. 8 (n. 195)?
Nhd. Baumann. O. n. Bumannisdorf.

Burad. 8. Tr. W. c. a. 780 (n. 106); Cr. III, a, 12 (a. 799); MG. l. c. II 422.
Burath (fem.) Laur. sec. 8 (n. 192).
Purat MG. l. c. mehrm.
Burach Laur. sec. 8 (n. 1521) für Burath?

Butanc. 8. St. G. a. 741 (n. 7); verderbt? das original ist verloren.
Puuart MG. l. c. II 385.

Buccellin, Bucchinc, Bucco, Bucga, Buchinus s. BUG.

Buciowald. 6. Abt zu Verdun sec. 6. P. VI 43 (gest. episc. Virdun.).
Buciouald Greg. Tur. IX 23.
Butiovald P. X 337 (Hugon. chr.).

Bud- s. BOD.

BUG. Ein wenig entwickelter, von mir schon in der zweiten auflage von bd. II aufgestellter stamm. Wo die folgenden formen nicht bloss verstümmelte zum teil wol zu BURGI gehörige koseformen sind, liesse sich an altn. *bogi*, ahd. u. alts. *bogo* denken. Wegen des zweiten teiles erwähne ich das ganz vereinzelte Ilbogo (8) aus dem Salzburger verbrüderungsbuche und den andern libri confrat. Zuweilen ist mischung mit BAUGA möglich.

Pugi. MG. l. c. II 32.

Bugo. 8. Lp. a. 953, 954, 966, 973 (II 223, 227, 279, 307); MB. a. 1094 (XXXI n. 197); MG. l. c. II 622.
Bugga (wol masc.) CM. April.
Buggo P. II 246 (ann. Wirzib.); VII, VIII oft; K. a. 1037 (n. 222); CS. a. 1091 (n. 12).

Hiemit mischen sich nun die folgenden formen, die öfters aus den verschiedensten bildungen verkürzt sein können; so steht z. b. P. VII, VIII, XVI, XXIII oft Bucco für Burchard.

Bucco P. I 100 (ann. Brunwil.); V 800 f. (Thietmari chr.); VII, VIII, XVI oft; Laur. sec. 8 (n. 1176); K. a. 1045 (n. 226).
Bukko St. P.
Bucko P. XXIII 96 (gest. episc. Halberstad.); Laur. sec. 8 (n. 3242).
Pucco St. P.; Ng. a. 1036 (n. 821); MG. l. c. II 24.
Buccu Wg. tr. C. 486.
Buocho necr. Aug. viell. Buccho?
Bocco Lc. a. 801 (n. 21).
Ags. Buga. Nhd. Boch, Boche, Bock, Buch, Buck, Bück, Bückh, Buge, Büge, Bugge, Bügge, Bukh, Puche. O. n. Buckingen, Buckenbraha, Bogenbroch, Buggenheim, Buckinhusen, Bughenscelp? Bugginsela, Bockentorp, — Puckinchova.

Bugga, fem. 8. Bib. III 195 (epp. Bonif.).
Bucga necr. Fuld. a. 1053.
Bucche Hf. a. 978 (II 253).
Bucca P. XIV 251 (vit. S. Udalr.).

Buchilo. MG. l. c. III 59; Pukilo ebds. I 167; Bucilo II 289.
Puocolo MG. l. c. I 348 hieher?
O. n. Puchilinga (10).

Buohhila, fem. 9. St. P.; hieher?

Buccillin. 6. Alamannischer feldherr sec. 6.
Buccillinus MG. gest. pontif. I 157.
Buccellin P. I 285 (chr. Moissiac.); VIII 141 (Ekkeh. chr. univ.); Pd. a. 625 (n. 237); Mab. a. 693 (n. 19); tr. W. a. 699 (n. 240 u. Pd. nchtr. n. 11); Paul. diac. II 2; MG. scr. rer. Langob. 412, 526 und sonst oft.
Buccelinus d. Ch. I; Greg. Tur. III 32; Fredegar.
Bucellin P. VIII 317 (Sigebert. chr.); Greg. Tur. IV 9.
Buccelenus Marius a. 555 (s. 34), 568 (s. 36); gest. regg. Franc.; MG. chr. m. II 237 f.
Buccellenus Pd. a. 693 (n. 431).

Das hiehergehören dieses namens ist nicht sicher; man denke auch an die fränk. und westgot. Buccellarii, so genannt von dem brode, das sie vom brodherrn erhalten. Vgl. Bodolenus unter BOD.

Buchin. 7. Fragm. de gest. Dagoberti (d. Ch. I). Ein Bugin in o. n. Bugenesheim (11).

Bucchinc, Gr. III, 30, wol nur aus o. n. Buckingen (s. Bugo) gefolgert.
Ags. Buccing, nhd. Bücking.

Bochild in o. n. Bochildingas (8) und Bokeldeburg (11).

Buggaranae, gen. fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 284). Ist daraus ein nom. Buggaramna zu folgern?

Bograt. MG. l. c. II 102.
Ags. Bugered.

Buoherich. MG. l. c. I 230; hieher?

Bocaldus wird als bisch. v. Cöln 663—674 angeführt, doch gelten daneben auch die formen Bonaldus und Bothadus.

Bulgar. MG. l. c. II 520; Pulgar ebds. II 112. Zum v. n. der Bulgaren.

Bulso. 8. P. VI 518 (mirac. S. Apri); H. a. 1095 (n. 295).
Bolso Be. c. a. 775, 1097 (n. 27, 392).
Zu BOL? Bolzo s. BALDA.
Nhd. Bulss. O. n. Polasingas, Bolsenheim, Bolzinwanc. Vgl. auch Bulceshuson.

BUN (bûn). Man möchte bei den folgenden wesentlich sächsischen namen an ein in der übrigen sprache untergegangenes, im Got., Altn. und Ags. noch erhaltenes starkes particip von *bûan* wohnen denken; das altn. *bûinn* kann geschmückt, gerüstet bedeuten. Dieser ansicht ist es günstig, dass dieser stamm keine zusammensetzungsfähigkeit besitzt.
Buni. 9. Wg. tr. C. 412, 449; CM. Dec.; Cr. I 6.
Puni MG. l. c. II 129; Bune ebds. II 641.
Bun P. V 44, 45, 47 (ann. Hildesh. und Lamberti ann.) mit var. Hun und Brun; XX 784 (ann. Altah.).
O. n. Bunistharpa. Ags. Byni.
Buna, msc. 8. P. XIII 126, 158 (vit. Meinw. episc.); Erh. a. 1015 (n. 86).
Buno P. VII 139 (Lambert. Hersfeld. ann.); XIII 213 f. (Wolfher. vit. Godehardi); Wg. tr. C. 383, 457, 476, 483, 485; Frck.; Lc. a. 1045 (n. 181); Dr. a. 1057 (n. 756; fehlt bei Schn.) etc.
Bunno R. a. 821 (n. 21); St. G. a. 771 (n. 60).
Buono Lc. c. a. 1080, 1088 (n. 240, 242); hieher?
Punno St. G. a. 771, 910 (n. 61, 762); MG. l. c. mehrm.
Bunun (acc.) P. III 90 (Kar. M. capit.).
Ags. Buna, Bynna. O. n. Buninga, Bunonroth, — Bunningheim, Punninchova, Bunningarotha.
Buna, fem. 10. Cr. I 27.
Bunico. 9. Wg. tr. C. 146, 306, 351, 361, 433, 435; Bib. I 67 (catal. Corbej.).
Buniko Frck.
Punico Gld. II, a, 106.
Bunicho Erh. a. 838 (n. 12).
Bunican (dat. masc.) P. XIII 132 (vit. Meinw. episc.).
O. n. Bunikanroth.
Buniga, fem. MG. l. c. II 296.
Bunikin. 10. Frck. mehrm.; Hzb.
Bunikini (gen.) Cr. III, a, 54, 55 (sec. 11).
Punin. 8. Mchb. sec. 8 (n. 11).
Punzo. 11. P. IX 746 (chr. mon. Casin.). Für Bunizo?

Buntlint, fem. 9. H. a. 853 (n. 87). Verderbt?
Buo s. BU. Buoherich, Buohhila s. BUG. Buolo s. BOL. Buozzo s. BOZ. Burad s. BU.

BURDI. Zu ahd. *burdi,* nhd. *bürde* in seiner ältesten bedeutung = kind, also mit barn und boran in sinn und abstammung stimmend, mit -chind im ersteren.
Burdo. Gr. III 163.
Nhd. Bürde, Burth.
Burdin. 11. AS. Febr. III 107.
Burdinus P. XIII 64 (gest. archiepp. Salisb.), spottname für den gegenpapst Wibert (11).
Burdleid in o. n. Burdleidingen (8)?

BURGI. Wie BERGA zu got. *bairgan,* ahd. *bergan* condere, servare. Wie bei jenem stamme, so besteht auch bei diesem die hauptfunction darin, dass er den ausgang von femininen bildet. Aber eben so wie dort ist auch hier der besondere sinn fraglich. Bedeuten etwa die auf -berga die bergenden, die auf -burgis die geborgenen? also Frithuburg die im frieden geborgene, Hildiburg die von der Hildi geschützte? Oder liegt eine noch nähere beziehung zu *burc* arx vor? Leider haben wir auch hier zur beantwortung dieser fragen zu wenig ganz alte namen; die auf -burg lassen sich erst seit sec. 7 nachweisen, doch sind sie etwas häufiger als die auf -berg; ich verzeichne ihrer hier 179:

Abburg.	Tadpruc.	Folcburg 8.
Egiburga 9.	Danaburg 10.	Cheilpurc 9.
Agilburgis 8.	Theidburh.	Gerburg 8.
Agemburgis 8.	Tilpurc 8.	Gausburgis 8.
Egesburga 9.	Teorpurc 9.	Girminburg 9.
Aiteburg 8.	Tompurc 9.	Gibborga 11.
Aldburg 8.	Dranburuc.	Kiniburg 10.
Alfburg 9.	Thrutburc.	Gisburg 11.
Ellibruc.	Everburga 10.	Gisalburg 9.
Ellianpurc 8.	Echanburc.	Cloubrug.
Amalburgis 8.	Ereburch.	Gutburg.
Enburc.	Eramburg 8.	Golpurch 11.
Antburg.	Ercanpurc 8.	Grimburg 8.
Engiburg.	Irmeburch 9.	Cotapurc 9.
Enginpurc 11.	Irminburg 8.	Goltburc.
Angilburga 8.	Eudburga.	Gundpurch 9.
Ansburgis 8.	Eodalburgis 8.	Hageburc 9.
Arpurc 9.	Fadeburc 11.	Haburg 9.
Adaburg.	Faraburc 9.	Hailburch 9.
Athalburug 8.	Faspurc.	Helburch.
Autburg 8.	Fastburg 8.	Heriburg 8.
Olanpurg 8.	Fiaspurc 9.	Harilpurc 9.
Ostarpurc 9.	Femburg 9.	Hasapurc 10.
Awanpurc 9.	Froupurg.	Hathuburch 9.
Panpurc 9.	Fripurc 8.	Hohburg 8.
Bichpurch 11.	Frithuburg 7.	Hellanpurch 9.
Cuneburga 8.	Frotburgis 7.	Helmburg 9.

Hildiburg 8.	Nadalburg 8.	Thangburg 9.
Helbburc 9.	Nihburg 8.	Thigburg.
Himilburuhc.	Notburgis 11.	Thinchburga.
Hirburc.	Ortburc 9.	Tiuburg 9.
Hirizpurga 11.	Oaspurc 9.	Teutburg.
Lutburgis.	Othilburg 8.	Thoneburg.
Hratpurch 9.	Ratburgis 8.	Unburg 9.
Rumpurc 10.	Ragamburgis 8.	Watpruch.
Hrodburg 8.	Ricburgis 8.	Waldburga 8.
Hunburc 9.	Rimburg 10.	Veltilburg.
Huseburg.	Rinpuric 8.	Wanburg 9.
Idiburg 8.	Satburch.	Wentilburc 9.
Idalbruc.	Saxburg 10.	Wandalburgis 8.
Idisburga 8.	Salburg 8.	Warburg 8.
Ilinburuhc 10.	Saraburg 9.	Warinburgis 8.
Ingeburg.	Sconiburga 10.	Wartburug.
Hisburg.	Seopurc 9.	Wasapurc 9.
Isleburg 8.	Siedpurc 9.	Veinpurc.
Isanburg 8.	Sigiburg 8.	Welipurc 10.
Letburg 10.	Sigemburgis 8.	Westburg.
Landburg 8.	Sindpurc 9.	Widpurc 11.
Lerburg.	Snelburg 8.	Wigburg 9.
Limburch 11.	Sneoburg 9.	Williburg 8.
Liomburg 10.	Solburg 9.	Wineburg 8.
Liafburg 8.	Sonpurc 9.	Windborog 9.
Liudburga 8.	Stemburga 11.	Wielburg.
Liezeburch.	Stilburg 8.	Volpurg.
Meginburg 8.	Swaburc.	Vosburg 9.
Malburc.	Swanaburga 8.	Wolfburga 9.
Meripurc 9.	Swaraburc?	Vunpurh 9.
Marcburg 9.	Swidburg 8.	Vurnburg.
Milburch.	Zeizpurc 8.	Citburg 9.
Muotpurc 9.	Tamburch.	

Wenn Goldast Hilborgo, Chunibruch, St. P. Figiburuht, das calendarium Merseb. Tietburt schreibt, so sind das wol nur verderbnisse. Formen auf -brug kommen übrigens ebenso wie die auf -brig nicht selten vor.

Am anfange von namen erscheint BURGI seit sec. 6, ist hier häufiger als BERGA, scheint aber dem Westfränkischen abzugehn und ist auch im Sächsischen selten.

Burco. 5? AS. Jan. II 366 (sec. 5) hieher?
Purgo MG. l. c. I 74.
Leichte vermischung mit Buricho (s. BURI).
Ags. Burga. Nhd. Burke.

Burgio. 9. Dr. c. a. 840 (n. 539); St. n. 1406 (zeit unbestimmt, in den Niederlanden gefunden).
Burgeo Dr. sec. 9 (n. 333, 416; Schn. ebds.); Schn. a. 838 (Dr. ebds. n. 513 Biurgo).

Burga, fem. 8. Necr. Gladbac. s. 13; ZGO. XXXII 57 (a. 1025).
Purucca MG. l. c. I 23, 125.
Burchanae (gen.) Laur. sec. 8 (n. 920).
O. n. Purgunscerin?

Burgala, msc. 10. Mun. a. 943 (s. 129).

Burgolenus. 6. Greg. Tur. V 26.
Borgolin Lp. a. 740 (I 386).

Burchino. 9. Gen. Burchinonis M. Bl. a. 878 (s. 1).

Burichinc. 10. MG. l. c. I 21.
Puriching St. G. a. 909 (n. 760).
Purihinc MG. l. c. II 566, Purihing II 506, Purichinc I 45.

Burgizo. 10. H. a. 981 (n. 198).
Burguzo Hf. a. 1064 (II 551).

Burgofledis, fem. 7. D. Ch. I 652 (fragm. de reb. Dagoberti I). Aebtissin im kloster Porcus an der Somme.
Ags. Burgflaed.

Burgast. 7. Pd. a. 648 (n. 312); = Burggast?

Burghard, 6. Bisch. v. Aosta a. 593; dsgl. a. 681; bisch. v. Würzburg 742—753.
Gewöhnliche und regelmässige formen:
Burg-, Burc- (Burk-), Purg-, Purc- (Purk-); -hard (-hart), -ard (-art).
Seltnere und auffallende formen:
Burckard Ng. a. 959 (n. 742).
Purhhart MG. l. c. I 80, 111.
Purcharht MG. l. c. mehrm.
Buruchart MG. l. c. II 559.
Puruchart St. G. a. 906 (n. 748); MG. l. c. mehrm.
Burachart MG. l. c. II 563; Purachart ebds. II 488.
Purechart MG. l. c. mehrm.
Borchard P. X 322 (Hugon. chr.); XXIII 92 (gest. episc. Halberst.); Wg. tr. C. 45, 61, 65, 183; MG. leg. V 539.
Borgard P. IX 439 (gest. episc. Camerac.).
Bruchard P. IV, B, 176 (Nicol. II statut.).
Brochard P. V 659, 684 (Gerbert. act. concil. Remens.); XIV 342 (Seheri primord. Calmosiac.).
Brocard P. XIV 343 (Seheri primord. Calmosiac.); Mab. a. 1012 (n. 150); MG. de lit. imperat. I 580.
Purgloast Schpf. a. 902 (n. 127) für Burghart?
Purgast (so) für Purghard MB. a. 902 (XXXI, n. 83).
Bochard hieher?
Ags. Burgheard. Nhd. Bochard? Borchard, Borchardt, Borchart, Borcherdt, Borchert, Borgert, Borghard, Borghardt, Borkert, Burchard, Burchardt, Burchart, Burchert, Burchhardt, Burckard, Burckardt, Burckhardt, Burghard, Burghardt, Burghart, Burkard, Burkert, Burkhard, Burkhardt, Burkhart. O. n. Purchartinga, Burchardesrode, Purchartiswisin, — Burchartinchuson.

Burghar. 8. Porcharius, bisch. v. Aux (Auch) sec. 6 schon hieher?
Burghar P. IV, B, 166 (Leon. VIII privil.).
Burihchere MG. l. c. I 347.
Burechar Pd. a. 726 (nachtr. n. 86) hieher?
Burchheri Frek. mehrm.
Purcheri R. a. 890 (n. 72).
Nhd. Burger, Bürger? O. n. Burkersdorf.
Purgho. MG. l. c. II 543; für -hoh?
Burgalah (so). 9. Dr. a. 813 (n. 279).
Burgulach MG. diplom. II 102.
Burchleip. MG. l. c. III 76.
Ags. Burglaf.
Burgilind, fem. 8. St. G. a. 786 (n. 104).
Purgilind MG. l. c. II 398.
Burchilint MG. l. c. III 76.
Purhlind u. Purglinda MG. l. c. I 9 u. I 231; Purchlind ebds. II 468.
Purclind Mchb. sec. 9 (n. 376).
Burgman. 8. Laur. sec. 8 (n. 316).
Burcman Laur. mehrm.
Purcman P. IX 249 f. (Gundech. lib. pont. Eichstet.); St. P.
Purtman MG. l. c. II 547 wol Purc- zu lesen.
Ags. Burgman. Nhd. Borchmann, Borgmann, Bormann, Borrmann.
Purihniu, fem. MG. l. c. I 138.
Burginuua Dr. a. 812 (n. 274; Schn. ebds.) wol -niwa.
Burgarad, msc. u. fem. 8. Dr. a. 772 (n. 58).
Burgarat St. G. sec. 9 (anh. n. 12); MG. l. c. II 130, 293, 320 neben Burgerad.
Purgarat neben -th MG. l. c. mehrm.
Purcarat MG. l. c. II 368; Purcurat ebds. II 500.
Purgerat MG. l. c. I 361; II 246.
Burgrad Laur. sec. 9 (n. 383).
Purgrat MG. l. c. II 395.
Burgrat Dr. a. 777, 798 (n. 58, 150).
Burgrath Laur. sec. 8 (n. 1348).
Burcrat MG. l. c. II 147.
Purcrat Mchb. sec. 9 (n. 505); MG. l. c. II 135.
Ags. Burgred.
Burgareda, fem. 8. P. V 88 (ann. Quedlinburg.).
Burgradane (nom.) tr. W. a. 784 (n. 111).
Brugruda (so) N. Arch. XIII 155 (a. 831) hieher?
Burgarid. 9. MG. l. c. II 345.
Burgarit P. II 642 (vit. Hlud. imp.) mit var. Borgarit, Burgaret, Borgaret.
Purcrun, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 956). Vgl. ags. *burhrûne* „parca“.
Purgsind. MG. l. c. II 508, 520; Purcsind ebds. II 491; Purucsind II 538.
Purcsona, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 288); nach Wgn. liest die hds. aber bloss Purçson.

Burgsuind, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 854); MG. l. c. II 564.
Burcswind Dr. a. 813 (n. 296); R. a. 821 (n. 21).
Purchswindis Nt. 1856, s. 305; Purchsuint MG. necr. II 104.
Purgsuind MG. l. c. II 51.
Purcswind Mchb. sec. 9 (n. 509); St. P.; MG. l. c. II 432.
Purcswint MG. necr. II 172.
Burchwind (so) necr. Fuld. a. 1057.
Ags. Burgswith.
Burgoald. 7. Pd. a. 748 (n. 597); brief Gregors d. gr. bei d. Ch. I 912; MG. l. c. II 287.
Burgald MG. l. c. II 231; Burgolt ebds. II 150, 274; Burugolt II 172.
Burcold tr. W. a. 787 (n. 155).
Nhd. Burghold. Ags. Burgveald.
Burcward. 9. P. XI 220 (chr. Benedictobur.); MG. l. c. mehrm. neben -wart.
Burcwart necr. Fuld. a. 883.
Burcuuard MG. l. c. mehrm. neben Purcwart.
Purugwart MG. l. c. II 105.
Purucwart St. G. a. 802 (n. 171); MG. l. c. I 381.
Purichwart St. G. a. 895 (n. 700).
Nhd. Borgwardt. Ags. Burgveard.
Porgoari. MG. l. c. II 94; = Burgwar?
Burgwih, fem. 9. Dr. a. 824, 876 (n. 454, 612).
Burgwi Cr. III, a, 20 (sec. 9), 68 (zeit unbest.).
Burgviza, fem. 9. Dr. a. 814 (n. 300).
Burgolf. 8. Dr. a. 812 (n. 276); Laur. mehrm.; CM. Jul.; St. G. a. 885 (n. 640).
Burgulf St. G. a. 806 (n. 187).
Purgolf St. G. a. 827, 874, 875 etc. (n. 310, 583, 584, 589 etc.); MG. l. c. mehrm.
Purcolf St. G. a. 783 (n. 99); Purkolf MG. l. c. mehrm.
Puragolf MG. l. c. II 50.
Puracolf St. G. sec. 9 (anh. n. 16).
Bulgulf Pd. a. 677 (n. 358) für Burgulf?
Ags. Burhvulf.

BURGUND. Zum v. n. der Burgunden.

Burgundo. 5. Pd. a. 666 (n. 355).
Burgundio P. II 612 (vit. Hlud. imp.); St. P.; Sidon. Apoll.
Burgunt Laur. sec. 8 (n. 2974).
Purgund Mchb. sec. 9 (n. 474).
Purgunt St. P.
Purgant (so) Mchb. sec. 9 (n. 652) hieher?
Burgundofaro. 7. Pd. a. 628, 632, 636, 659, 662 (n. 245, 257, 275, 335, 345).

Burgundophar Pd. a. 636 (n. 276, unecht).
Burgundofarus Pd. a. 659 (n. 333).
Burgundusfaro Pd. a. 636 (n. 275).
Burgundofart (so) Pd. a. 652 (n. 320).
Faro Burgundus Pd. a. 642 (n. 301).

Anm. bei Pd. a. 628 (n. 245), Burgundofaro, qui hic referendarii munere fungitur, idem est, juxta Mabillonium annal. t. I, p. 343, qui alias Faro dicitur, frater Farae virginis, quae etiam Burgundofara vocabatur . . . . . . Burgundofaro appellatus, quasi Faro Burgundus, nobilis scilicet e Burgundica prosapia homo.

Burgundofara, fem. 7. Pd. a. 632 (n. 257); d. Ch. I 556, 566; AS. oft.
Burgundofora (so) AS. Mart. III mehrm., April I 237.
Für Burgundofara auch oft einfaches Fara, s. ds.

BURI (bûri). Ahd. *bûr* habitatio; das wort ist neutrum, kann daher in namen nur als erster teil vorkommen. Daneben ist aber hier auch (namentlich wegen Buro und Buricho) an das ahd. masc. *bûr*, *bûro* zu denken, welches nur noch in zusammensetzungen vorkommt, vgl. Graff III 19, und (unterschieden von *bûari* bauer) civis, colonus bedeutet haben muss. Zu diesem zweiten *bûr* ist der mehrfach vorkommende consul Ardabures (5), wenn überhaupt deutsch, zu rechnen; er könnte einen waldbewohner bezeichnen. Endlich ist auch an got. *baur* (thema *bauri*), ags. *byre* sohn zu erinnern.
Buro in o. n. Buringen (8), Burenheim (9), Purinloh (9).
Buricho. 9. Laur. sec. 9 (n. 369); Dr. n. 346.
Purih und Purihc St. P.
Nhd. Burich, Buricke. O. n. Burichinga, Burichеslebo.
Buring. 10. Neben Burning Lp. c. a. 975 (II 323).
Burigunda MG. l. c. I 35; Purigund ebds. I 128.
Viell. zu BURGUND.
Purhaim. MG. l. c. I 74.
Purehart. 9. MG. l. c. II 121; Burhard ebds. II 166; Purhart I 395.
Purhard St. P.
Purihilt, fem. 9. St. P. Für Purchilt?
Burlaug in o. n. Burlougeswac (11).
Burmer viell. in o. n. Burmeringa (10).
Burswind, fem. 9. R. a. 821 (n. 21).
Purswind Mchb. sec. 9 (n. 599).
Burwald. 9. MG. l. c. I 17, 240.
Buroald pol. R. s. 46.
Boroald (so) pol. R. s. 51.
Ags. Burwold.
Purwart. MG. l. c. II 49.
Burwarde, fem. MG. l. c. III 98.
Burwip, fem. MG. l. c. II 641.
Burvista. 1 v. C. Jord. 11 mit var. Boroista. Gotenführer. Ueber ihn ausführlich Niese ZDA. XXXXII, s. 154 ff.
Borbista P. VIII 121 (Ekkeh. chr. univ.).
Βυρεβίστας neben *Βοιρ-* Strabo.
Liesse sich wol Burvista als civium dux dem Ariovistus als militum dux gegenüberstellen (vgl. VIST)?
Burolf in o. n. Purolfinga.

Busco nach Gams bisch. v. Brandenburg a. 1022—1032, freilich neben Lusso und Liuzo.
Busto in o. n. Bustenburstal (11)? Vgl. auch Bositto unter BOSI, desgl. Boster und Postfred.
Pusto MG. l. c. mehrm.
Buvo s. BU.
Buxo in o. n. Buxingi (9)?
Buxtan. Gld. II, a, 97; deutsch?
Buzili s. BOD. Byda s. BID. Byniki s. BIN.

C.

-c, eine sehr reichhaltige gruppe von suffixen, die mit diesem consonanten, welcher im hochdeutschen gewöhnlich als h, ch, hh erscheint, beginnen oder enden. Diese endungen, ursprünglich allgemein ableitend, dann wesentlich auf deminutiven sinn beschränkt, sind in den namen wie in der übrigen sprache vorzugsweise der sächsischen mundart eigen; in den hochdeutschen dialecten gehn ihnen die l-suffixe parallel; vgl. Grimm gr. II 284. Sie werden in den namen nur an primitive stämme, nicht an solche gehängt, die selbst erst durch die laute -l, -n, -r abgeleitet sind, wenigstens sind solche fälle

sehr selten und immer zweifelhaft; dagegen nehmen die meistens secundären bildungen auf -z gern noch hinter diesem laute das gutturale suffix an. Aus euphonischen gründen fügt sich das -c, -ch fast niemals an solche stämme, die selbst auf einen guttural ausgehn. Der dem consonanten vorhergehende vocal schwankt; am häufigsten ist er i, doch auch u und o, später e, selten a. Ist er i, so kann man oft schwanken, ob nicht statt des suffixes die stämme VIGA oder VIHA anzunehmen sind; endet dabei der erste teil auf r, so spielt leicht RICJA mit hinein. Lautet jener vocal dagegen a und endet der erste teil auf d oder t, so ist eine verwechselung mit DAGA unvermeidlich. Da zu den genannten schwierigkeiten noch einige vereinzelte kommen, so ist es leicht ersichtlich, dass in den folgenden verzeichnissen viele formen noch bedenken unterliegen.

Ich bringe hier zuerst solche formen, bei denen der consonant im auslaute steht. Darunter können leicht einige bildungen sein, die auf das weit verbreitete urdeutsche adjectivsuffix -ga ausgehn; sie auszuscheiden halte ich für unmöglich, da namentlich die lautliche übereinstimmung mit wirklich bestehenden adjectiven leicht nur zufall sein kann. Auch d i e frage muss ich unberührt lassen, wann diese formen erst durch apokope eines auslautenden vocals entsprungen sind. Dies vorausgeschickt zähle ich hier 83 formen auf, natürlich lauter masculina:

Abbic 9.
Agic 9.
Elih 9.
Amic 6?
Ambricus 8.
Ansich 6?
Addic 8.
Audac 6.
Onih 11.
Bedic 9.
Baldag? 8.
Bassac 9.
Bennic 9.
Berich.
Pertik 8.
Bosuc.
Pozig 10.
Brunic 8.
Dedic 8.
Tunach.
Edic 9.
Eric 8.
Fernucus? 8.
Finich 9.
Fredic 7.
Frodac 7.
Frumih 9.
Gerich 7.
Gosik? 11.
Grundicus? 9.
Gundacus 8.
Halec 9.
Hammic 9.
Haric 8.
Hasig.
Chadichus 7.
Hezich 11.
Heldicus 6.
Claodicus 2 v. C.
Hodic 9.
Hosich 11.
Ruodic 10.
Hudich.
Irich.
Kelich? 9.
Lantuch 10.
Lethuk 8.
Liunic.
Lizich 8.
Mannic 9.
Maricus 9.
Mauruch 8.
Miloh 9.
Muzzih 8.
Utich 8.
Radach 9.
Regig?
Rimuch 8.
Roric 6.
Runic 7.
Salach 8.
Senocus 6.
Scaricus 8.
Siduch 8.
Silach 8.
Sinigus? 8.
Stulluc 9.
Sulach 8.
Tadic 8.
Tedic 9.
Duddic 9.
Thiemich 11.
Ubik 10.
Uffic 9.
Urich.
Weric 8.
Werdech.
Widuh 6.

Vihtic 11. Willic 9. Wiolicus? 6.
Wildug? 9. Wintrach.

Die endung -ki (thema -kja) erscheint nur selten. Sächsisch sind die formen Biniki (9), Hiddiki (9) und Hilliki (9), bairisch Nappuhi (9) und Wituchi (8), auch das sehr zweifelhafte Ebarcius (9), das eben so wie das westfränkische Nunnechius leicht undeutsch sein könnte. Eben sowol wenigstens in der endung undeutsch sind die westfränkischen feminina Angelucia (9), Fulcucia (9) und Hilducia (11) so wie das westgotische Quistricia (8).

Sehr beliebt ist das erweiterte suffix, sächs. -ca, hochd. -cho (thema -can, -chin), dem ein gallisches -co in namen entspricht. Einige wenige formen auf -go lassen es zweifelhaft, ob sie nicht vielmehr zu den zusammensetzungen mit -gowo (GAVJA) gehören. Ich verzeichne hier zunächst 198 masculina, deren älteste bis ins 4. jahrhundert zurückreichen:

Abico 9.
Abricho 8.
Egica 7.
Eiliko 10.
Eiziko 11.
Einicho 10.
Einciho 9.
Evcco 11.
Alako 10.
Aldiko 10.
Albucho 11.
Alahicho 8.
Aliko 6.
Amico 8.
Ambricho 5.
Annico 8.
Antecho 10.
Asico 8.
Armihho 9.
Athacho 8.
Edilicho.
Auliko 11.
Avico 10.
Azacho 10.
Baducho 8.
Baldicho.
Panico 10.
Bezeco 10.
Bennaka 9.
Berico 8.
Bernico 8.
Pilicho 9.
Bildicho 8.
Bisaco 11.
Popiko 10.
Boiko 9.
Bonigo? 10.
Bosico 9.
Brendeke 11.
Brunicho 8.
Poticho 8.
Bunico 9.
Buricho 9.
Colaicho? 8.
Chunico.
Dabicho 11.
Daiko 10.
Tanucho 9.
Davico 11.
Dodico 10.
Epuhho 8.
Ibricho 8.
Edica 5.
Ericho 8.
Erlicho 8.
Fadiko 10.
Faderiko 10.
Famicho.
Farago? 9.
Fastiko 11.
Fesiko 10.
Flavicho 5.
Floricho 9.
Frigucho 9.
Frisco 11.
Friducho 8.
Geliko 10.
Gaericho 8.
Gerliko 11.
Gariko 11.
Casticho 9.
Geziko 11.
Gibica 5.
Geldiko 11.
Godica 9.
Gundicho 8.
Guniko 10.
Gutthica 4.
Habbico 11.
Hahihco 8.
Heimicho.
Heluco 9.
Halucho 8.
Hamaka 9.
Hannicho 8.
Haricho 8.
Hesiko 10.
Hogico 10.
Hazuko 10.
Hierica 9.
Hilliko? 11.
Luzico 11.
Hoziko 11.
Horico 9.
Hrodicho 8.
Roziko 10.
Huvika 11.
Huldico 11.
Hunico 10.
Husicho 8.
Huiniko 11.
Ibiko 10.
Ikiko 10.
Iciko 11.
Itacho.
Imuka 8.
Isica 10.
Landico 11.

Lanziko 10.
Loniko 9.
Leuico 11.
Liuuicho 8.
Liudiko 10.
Liuziko 10.
Luico 11.
Lullicho.
Luvuco.
Meinziko 10.
Malicho 8.
Mamuko 10.
Manniko 10.
Mendicho 9.
Maricho 8.
Madacho 9.
Mauricho 8.
Mazako 10.
Milike 11.
Minnico.
Motico? 9.
Mulicho? 8.
Mundicho 9.
Namucho 7.
Nannigo? 9.
Nendicho 8.
Niwiho 8.
Nothicho 9.
Okkiko 10.
Oaticho 8.
Radacho 10.
Reinco 11.
Reinzecho 11
Raulico 8.
Raziko 10.
Rimicho 11.
Rorico 9.
Sahsiko 10.
Salaco 6.
Saracho 10.
Scazciho 10.
Sibico 8.
Sidicho 10.
Silico 10.
Sindico 8.
Sisicho 11.
Sirigo? 8.
Siuko? 9.
Snaracho.
Stilico 4.
Sonnica 7.
Swabicho 10.
Sveinico 11.
Swanucho 8.
Swedihho 9.
Suithiko 10.
Tetiko 10.
Tadako 9.
Thiebiko 9.
Theodicho 8.
Thieziko 10.
Tiabuko 10.
Ubico 10.
Uffico 9.
Unaca 9.
Undico 8.
Usico 11.
Wabicho.
Vadiko 10.
Waldiko 8.
Walziko 11.
Walahicho 8.
Wanicho 9.
Wendico 9.
Wapicho 10.
Waraco 8.
Wernicho.
Weliko 11.
Werdicho 8.
Wibicho.
Widuco 9.
Willico 8.
Winicho 8.
Wiziko 10.
Wodicho 10.
Vulficho 8.
Vunnico 11.
Zhiericho 10.
Celico 11.
Zunduco?

Colaicho (8) in den Weissenburger traditionen ist verdächtig.

Dazu gehören nun folgende 84 feminina:

Abuche 10.
Ekkica 11.
Eilica 11.
Evike 11.
Aluecha 11.
Elnaca? 10.
Amica 11.
Ennika 11.
Anzacha.
Adacha 11.
Oticha 9.
Olika 11.
Oustecha 11.
Asake 11.
Aziga.
Bavika 10.
Bettika 10.
Bezika 11.
Bennuka 9.
Pertaga?
Betoca 9.
Bilicha 10.
Bonica 11.
Prunicha.
Buniga?
Crapucha 9.
Cunecha.
Custica 9.
Tabuke 11.
Deinka 9.
Tannecha.
Durecha 11.
Totocha 8.
Eppika 10.
Edika 11.
Erdega 9.
Ericha.
Fizecha 11.
Frowecha.
Frisikka 9.
Fridecha.
Garaca 9.
Heilika 9.
Halika 10.
Hericha 10.
Hazuka 11.
Hetica 9.
Hiticha.
Ildico 5.
Hizaka 11.
Hunaca.
Ibike 11.
Idike 11.
Imuka 11.
Ingica 10.
Liubucha 9.
Liuticha.
Liuzicha 11.
Luvuca.
Menika 11.
Mazaka 11.
Nannicha 11.
Votecha.
Radaca 10.
Reinike 11.
Reginzica 11.
Runca.
Tettica 10.
Diudecha 11.
Thiecike 11.
Doltiga? 9.
Umika.
Uneca.
Waldeca 8.
Walica 9.
Wendecha 11.
Werica 9.
Wazika 11.
Weliga?
Werducha 9.
Willecha 8.
Winika 11.
Vizuca 11.
Cilica 11.

Dazu kommen noch ein paar vereinzelte und bedenkliche formen, das sächsische Lituoka (11), das salzburgische Clisekka (9) und das elsässische Isanahha (9).

Die aus dem deminutiven -c erwachsene zusammengesetzte endung -kîn (nhd. -chen) findet sich gleichfalls in eigennamen, obgleich seltener als das entsprechende -lîn. Sie ist noch mehr als das einfache suffix auf das niederdeutsche gebiet beschränkt und wird erst mit dem zehnten jahrhundert recht häufig. Masculina finden sich folgende 58:

Abbikin 11.
Aldechin 11.
Aluikin 10.
Alikin 10.
Alzichin.
Onekin 10.
Ostekin 11.
Azekin 10.
Bettikin 10.
Baldechin 9.
Benzekin 11.
Bennichin.
Bodekin 11.
Bunikin 10.
Tettichin.
Erdiken.
Vadarikin 11.
Froichin 11.
Gelikin 10.
Gozekin 11.
Gisekin 11.
Gotichin 10.
Gunechin 11.
Habuhin? 8.
Helechin 10.
Herekin 11.
Hezekin 11.
Hiddikin 10.
Hildikin 11.
Hilcekin 11.
Ludechin 11.
Homhin?
Rutechin 11.
Hunichin 10.
Ibikin 10.
Imikin 10.
Landekin 11.
Lanzikin 10.
Laduhin 8.
Lieuikin 10.
Leodechin 8.
Mannikin 10.
Nannechin 11.
Racechin 9.
Selechin 11.
Zalechin 10.
Sigihin 9.
Duethekin 11.
Tiezekin 10.
Ursicinus? 4.
Wendichin 10.
Wesikin 11.
Widikin.
Willikin 11.
Visekin 10.
Wizikin 10.
Vuldechin.
Vulvikin 11.

Ganz vereinzelt und wol verderbt ist Razeinchin (11).

Die feminina, welche besonders in Flandern beliebt gewesen zu sein scheinen, sind folgende 11:

Athalkin 11.
Avakin 11.
Hannikin 11.
Hidechen.
Immikin 11.
Ermecin 11.
Landechina 11.
Muderkin 11.
Suanekinna 11.
Wanikin 11.
Wivikin 11.

Es reicht also kein sicheres beispiel vor das 11. jhd. hinauf.

Die anhängung eines l-suffixes an das gutturale zeigt sich vielleicht in Frouchilo (11), Erachilo (11), Sunichilo (11) eben so in Imichili (lib. confrat.).

Cacan s. GAGAN. Cachihard s. CAG. Caciprand s. CAZ. Caco s. CAG. Cadaloh s. CATH. Cadelher s. GAD. Cado s. CATH. Cadoenus s. HATHU. Cadolt s. CATH.

Caeold. 7. Pd. a. 696, 697 (n. 439, 444).
Caesorix, 1 v. C. Orosius V 17 var. Cesorix. Cimbernfürst. Keltisch.

CAG. Ein noch unergründeter stamm, für dessen etymologie mir blosse einfälle zu gebote stehn.
Caco. 7. Paul. diac. IV 38 etc. neben Cacco. Hier ein dux Forojulanus, filius Gisulfi.
Chago St. G. a. 834, 839 (n. 347, 378).
Cacho St. G. a. 759—760 (n. 25); das original liest (servo) meo Cacho, wo der abdruck bei St. G. ein sinnloses Mercad aufweist, s. den anhang A I bei St. G.
Nhd. Kaag, Kage. O. n. Cachinga, Cagenberc, Chagenheim, Kachunrain, Kachanang, — Kachinchova.
Cagilo in o. n. Cagelenstat 10.
Chagan. 8. Mchb. sec. 8 (n. 192).
Chagand. 9. St. P.
Cachihard. 8. Pd. a. 735 (n. 557).
Caghar vielleicht in o. n. Kakaresbeki (9).
Hieher vielleicht mit erweiterung:
Cagliberta, fem. 8. Pd. a. 710 (nchtr. n. 85). Oder zu HAILA?

———

Caide s. GAIDU. Cailo s. GAILA. Caio s. GAVJA.
Caladulf. 8. Pol. Irm. s. 3.
Caldeold. 7. P. II 318 (chr. Adon. a. 686) mit var. Caldeonus.
Caleman s. Galaman. Camal- s. GAMAL.
Camarwib, fem. 9. Tr. W. a. 840, 855 (n. 151, 156).
Camarwîb auch als appellat., z. b. in der summa theologiae (= der schöpfung bei Diemer): der lîchami ist der sêli camarwîb.
Cammo s. Gammo.
Campo. 8. P. V 716 (Benedicti chr.); XIII öfters; Farf. a. 746, 816, 819, 829 (n. 26, 220, 239, 270).
Kamfio St. P.
Cempho CM. Nov.
Chempfo MB. a. 955 (VII 87).
Nhd. Campe, Gampe, Kämp, Kämpf, Kämpfe, Kämpff, Kemp, Kempe, Kempf, Kempfe. O. n. Chemphinga, Chemphinhusa, — Kempingwerva; vgl. auch Ciampingaham.
Zu ahd. *kamfo, kamfjo,* nhd. *kämpe, kämpfer.*
Camundus. 6. Jord. 55. Romanorum dux, wol deutsch.
Canco. 11. Hzb. Chancho MG. l. c. II 511.

Cancro. 8. Graf des Rheingaus sec. 8.
Cancro P. II 268 (gest. episc. Mett., var. Cangro); Laur. öfters.
Cangro P. XII 540 (gest. episc. Mett.).
Chancoro St. G. a. 745 (n. 11).
Chanchuro St. G. a. 745 (n. 12).
Chanchur MG. l. c. II 465.
Chancharo St. G. a. 758 (n. 23).
Chanchar MG. l. c. II 151.
Cancor P. I 30 (ann. Lauresh.); XXI mehrm.; Laur. öfters.
Kankor necr. Fuld. a. 953; Kankorn (so) Nass. a. 933 (n. 86).
Chancor P. I 28 (ann. Lauresh.).
Chanchur K. a. 802 (n. 53; Ng. ebds.).
Crancro (so) Laur. sec. 8 (n. 386).
Cancrin für Cancor P. XXI mehrm.
Cancures (gen.) Dr. a. 812 (n. 275).
Der n. muss mit *kanker* = spinne (s. Grimm wbch.) zusammenhangen. Es ist wol daran zu erinnern, dass finn. *kankuri,* esthn. *kangur* den w e b e r bedeutet. Dazu auch Chunchirin?
Cand- s. GAND.
Cannabaudes. 3. Vopisc. Aurelian. 22 (Cannabam sive Cannabaudem); ein Gotenführer sec. 3. Vgl. GEN.
Cano in o. n. Caningahem (in Flandern) 10?
Canoalt s. Hanolt. Cant- s. GAND.

CAR. Obgleich die scheidung von GARVA und von HARJA nicht leicht ist, ergiebt sich doch sicher ein stamm CAR, freilich wesentlich als westfränkisch. Soll man an got. *kara,* ahd. *chara* sorge, klage denken, das sich in gewissen beziehungen recht wol zum gebrauch in namen eignet? Oder an das sonst verlorene stammwort zu CARL? Im altn. besteht allerdings kar als nebenform von karl. Oder gar an lat. *carus,* keltisch *carim* amo, *Carantus* amicus?
Caro. 7. Mab. a. 690 (n. 14).
O. n. Karenbach (Rheinfranken) 10.
Caroand. 7. D. Ch. I 661.
Caragolt in o. n. Caragoltesbah 9.
Carilef. 6. P. II 298 (gest. abbat. Fontan.); Pd. a. 712 (n. 482); AS. Jan. II 230; Mart. II 350; Oct. XI mehrm.
Karilef Pd. a. 713 (n. 486).
Carileph P. I 462 (Hincm. Rem. ann.); Pd. a. 528, 692 (n. 111, 428); AS. Jun. III 353.
Karileph MG. poet. Lat. II 633 f.; Carileph ebds. II 589.
Carileffus P. VIII 313 (Sigebert. chr.); AS. Jun. III 839.
Karileffus Pd. a. 637 (n. 288; unecht).

Carileffus neben Kar- Pd. a. 538 (n. 131).
Careleffus Pd. a. 566 (n. 173; unecht).
Carilelf P. 159 (gest. Trever.) mit var. Carilbelph, Carilef, Carilest.
Sollte besonders dieser n. zu HARJA gehören? Auffallend ist allerdings, dass sich nirgend eine schreibung Chariolef (= Harilaib) findet.

Caramer. 6. P. VI 43 (gest. epist. Virdun.); X 337 (Hugon. chr.); vgl. jedoch HARJA.
Ein Caromarus schon in einer inschr. zu Mainz aus unbestimmter zeit, Becker s. 102, 34.

Carrigus. 7. Tr. W. a. 699 (n. 252); = Cara-ric?

Carold in o. n. Caroldesbahc 9.

Carevittus. 9. Nach Gams bisch. v. Bayeux a. 833; hieher?

Caruin. 8. Tr. W. a. 713 (n. 202).
Caroin tr. W. a. 700 (Pd. nchtr. n. 14).
Zu diesem stamme vielleicht noch:

Carausius. 3. Ein Menapier, später kaiser 287—293. Eutrop. IX 14; Aurel. Vict. de Caesar. 39.
Charausius Aurel. Vict. epit. 39.

Caretruda, Cariatto, Carietto s. HARJA. Carilef s. CAR. Cariovalda, Cariulf s. HARJA.

CARL. Die folgenden namen enthalten das ahd., altn., ags. *carl, karl, cearl* vir, mas. Endend nur in Altcarl (9) und Gundelcarl (11); viell. verderbt in Walcarb?

Carolus. 7. Bisch. v. Worms sec. 7 (sehr zweifelhaft); C. Martell, sohn Pipins v. Heristal, major domus sec. 8; Carl der grosse sec. 8.
Carolus, Karolus, Carlus, Karlus überall oft.
Charlus St. P. dreimal; St. G. a. 781 (n. 94).
Charolus und Karrolus P. VII öfters.
Karulus P. X 49 (Landulf. hist. Mediol.); St. G. a. 787 (n. 114); MB. a. 819 (XXXI, n. 18).
Carulus St. G. a. 735, 791 (n. 5, 130).
Κάρουλος Theophanes s. 732—737.
Caralus P. I 93 (ann. S. Emmer.); tr. W. a. 798 (n. 211).
Karalus P. V 150 (ann. Flaviniac.); K. a. 870 (n. 15); St. G. a. 877 (n. 603).
Carellus Paul. diac. IV 49 wol hieher (ein sclave).
Callus (Karl d. gr.) St. G. a. 778 (n. 82).
Garolus (so) St. G. a. 857 (n. 658).
Carlictus P. V 247 (Erchemp. hist. Langob.).
Carlittus P. IX 601, 623 (chr. mon. Casin.).
Caroletus P. V 238 (Andr. Bergom. chr.).
Ags. Cearl, Ceorl. Nhd. Carl, Karl, Kerll. O. n. Carelesbach, Karlesburg, Karlistetin? Karlasthan? Karalasthorp, — Kerlingorod.

Charlinch. 11. MG. necr. II 152.

Carlofred. 7. Gr. IV 493.
Carlefred Pd. a. 659 (n. 333).

Carlman. 7. Vater Pipins v. Landen sec. 7; Carl Martells sohn, Pipins d. kl. bruder sec. 8; Pipins d. kl. sohn, Carls d. gr. bruder sec. 8.
Carlman, Caroloman, Karloman, Karoloman sehr häufig.
Karlman P. I oft; K. a. 764 (n. 8).
Charlman St. P.
Charlamannus neben Kh- MG. l. c. II 388.
Karlaman P. XVI 495 f. (ann. Mosell.).
Karalman necr. Fuld. a. 880.
Carloman P. I oft; III 520 (Kar. II constit.) etc.; d. Ch. I oft; St. G. a. 741, 744 etc. (n. 7, 10, 11 etc.); conc. Vermeriens. a. 869.
Karliman P. XX 822 (ann. Altah.).
Charilman (so) Mchb. sec. 11 (n. 1247).
Carleman P. V 238 (Andr. Bergom. chr.).
Karolus mannus P. IX 122 (chr. Novalic.).
Karlomagnus für Carlomannus P. XI öfters.
Auch sonst noch öftere verwechselungen von Karolomannus und Carolus magnus, z. b. P. VII, IX, XIII.

Caro s. CAR. Carothgis s. HARUD.

Casmar. 8. Cr. III, a, 98 (a. 793).

Cassio. 8. St. P. Deutsch, etwa zu CAZ?
Cast- s. GASTI.

CATH. Man bleibt bei den folgenden formen, die vielleicht aus verschiedenen quellen zusammengeflossen sind, noch ganz unsicher. Grimm GDS. 506 dachte bei einigen namen an die Quaden, andere mögen an ahd. *quedan* loqui oder an altn. *katr* laetus, hilaris denken. Der stamm HATHU endlich kann hie und da darin liegen, teils als deutscher, indem alter westfränkischer anlaut Ch, C den wert von H hat, teils sogar als urverwandtes keltisches Catu-.

Cado. 9. Wg. tr. C. 328, 373, 385, 399.
Chato St. P.; MG. l. c. mehrm.
O. n. Katonbure, Chatenheim, Catenhofen, — Cathinghusen, Katingtharpa. Auf ein Kati weist weist vielleicht Katesberk (8).

Cadalus. 8. P. XIV 375 (Donizon. vit. Mathildis); M. a. 1049 (n. 49); MG. de lit. imperat. II 310, 380.
Cadulus P. VII 472 (ann. Rom.); MG. diplom. I 383, 385.
Cadolus P. VII 472 (ann. Rom.); XIV 19 (vit.

Anselm. ep. Lucens.); MG. de lit. imperat. I 595 f., 598 etc.
Kadalus P. XIII 610—617 (Benzon. ep. ad. Heinr. IV libri).
Chadalus P. II 621 (vit. Hlud. imp.).
Khadal Mchb. sec. 8 (n. 132).
Chadol Mchb. sec. 8, 9 (z. b. n. 368).
Cadalaus für Cadalus XIV 8 (vit. Anselm. ep. Luc.). Aehnliche formen unter Chadalhoh.
Nhd. Cadel. O. n. Chadalesdorf.

Cathelo. 11. P. VII 153 (Lamberti ann.); VIII 687 (annalista Saxo).
Katholo, Kadolo, Cadolo MG. l. c. mehrm.
Kadalo P. XX öfters.
Cadelo P. VIII 361 f. (Sigebert. chr.).
Kadelo H. c. a. 1020 (n. 221).
Chadalo MG. l. c. II 389.
Chadolo MG. l. c. I 20, 371.
Chadelo P. VII 428 (Bernoldi chr.).
Die unter Cadalus und Cathelo vereinigten formen gehn sehr leicht in die namen Cadolach, Kaduwalah und Chadalhoh über.
Ags. Catla.

Cathili. 11. MB. c. a. 1063 (XIII 322).

Cathla, fem. 9. P. II 705 (vit. S. Anskarii cap. 20) neben Catla.

Chatdruhd, fem. MG. l. c. II 379.

Cadolah. 9. P. I 203, 206 (Einh. ann.); MG. l. c. mehrm.
Cadolach P. II 624 (vit. Hlud. imp.).
Cadalach Laur. sec. 8 (n. 532).
Kadalach MG. l. c. mehrm.; Chadalah ebds. II 398; Headelac III 73.
Cadelahc neben K- MG. diplom. I 133.
Cadalaus MG. l. c. mehrm.
Kadalaus P. VII 392, 433 (Bernoldi chr.).
Cadolaus P. I 205 (Einh. ann.).
Leichte vermischung namentlich mit Chadalhoh und Kaduwalah.

Cathold. 6. Cadoald, bisch. v. Vienne c. a. 580.
Cathold P. IX 132 f. (gest. Trever.).
Cadold P. X 324 (Hugon. chr.); MB. a. 832 (XXXI, n. 27).
Kadold P. IX 243 (Gundech. lib. pontif. Eichstet.).
Kadolt MG. l. c. II 286.
Cadolt P. VI 418 (Gerhard. vit. S. Oudalr.); VII 109 (Herim. Aug. chr.); Schn. a. 867 (Dr. ebds. n. 591 u. 598 Adalolt); necr. Aug.
Katolt MB. sec. 11 (VI 48).
Chadold P. XIII 35 (gest. archiep. Salisb.); Mchb. sec. 8 (n. 62).
Chadolth MG. necr. II 102.
Chadolt K. a. 805 (n. 59; Ng. ebds.); St. G. a. 843, 868, 895 etc. (n. 387, 542, 697 etc.); MG. l. c. oft.
Das nahe liegende Catualda s. bei HATHU.
O. n. Kadoltesperg.

Kaduwalah. 8. Tr. W. a. 777 (n. 93).
Chadolh s. Chadalhoh.
Cadualus tr. W. a. 774, 777 (n. 71, 73).
Kadualus tr. W. a. 777, 780 u. s. w. (n. 88, 95 etc.).
Kadoalus tr. W. a. 776 (n. 112).
Cadoal MG. l. c. II 118.
Kaduwalah erinnert an den (vielleicht undeutschen) Eburonenfürsten Cativolcus (var. Catuvolcus) Caes. b. Gall. V 24, 26.
Ags. Catwal, Ceadwalla.

Cadoenus, Chaduin s. HATHU.

Cathvulf. MG. leg. sect. V 504.
Catulf MG. diplom. I 486.
Ags. Cathvulf.
Zusammensetzungen mit erweitertem CATH:

Chadalhart. MG. l. c. II 271.

Chadalhoh. 8. P. IV, B, 171 (synod. Baioar. sec. X); St. P. zweimal.
Chadalhoc Mchb. sec. 11 (n. 1196).
Chadalhoch MB. sec. 11 (VI 27).
Chadilhoh Mchb. sec. 8 (n. 142); nach Wgn. liest aber die hds. Chadolh.
Chadelhoh St. P.
Kadelhoh K. a. 1037 (n. 222).
Kadelhohc P. IX 249 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.).
Chadelho MG. l. c. II 323; Chadalho ebds. mehrm.
Cadaloc P. I 93 (ann. S. Emmer.).
Cadaloh St. G. a. 809 (n. 189).
Kadaloh MG. l. c. mehrm.
Kadoloh P. IV 40 (Chuonr. II constit.).
Catoloc P. XIII 155 (vit. Meinw. episc.).
Chadaloh K. a. 790, 805, 817 (n. 38, 59, 80; Ng. ebds.); St. G. a. 803, 805, 826 etc. (n. 175, 185, 186, 302 etc.); MB. sec. 11 (XIV 405); MG. l. c. oft.
Chadoloch St. G. a. 892 (n. 684).
Chadeloch St. G. a. 895 (n. 700).
Khadeloh MG. l. c. II 12; Kadeloh ebds. mehrm.
Chaloh MG. l. c. I 32 wol hieher.
Cadalous P. IX 696, 711 f. (chr. mon. Casin.); X 22 (Arnulf. gest. archiepp. Mediol.); H. a. 1049 (n. 246).
Kadalous neben C- MG. de lit. imperat. I, 91, 93, 94.
Cadelous P. IX 673, 687 (chr. mon. Casin.).
Chaldalo St. G. a. 846 (n. 398) ist jedenfalls falsch.
Leichte vermischung mit Cathelo u. Cadolah.

Catla s. CATH. Catto s. GAD. Catu- s. HATHU.

Caupus. 7. Arioald (Langobardenkönig sec. 7) ex genere Caupus P. leg. IV 2 (edict. Rothar.), 290 (lib. Papiens.) mit var. Gaupus, Campus. Wol ein völker-, kein personennamen. Da Alboins vater Audoin ex genere Gausus (wol Gauzus) war, so möchte man fast Gauzus lesen, was einen Goten bezeichnen würde. Ist Caupus richtig, so mag man dazu auch den o. n. Choufunga halten. Vgl. auch ags. Ceápa.

Caus- s. GAUTA. Cauwila, Cawo s. GAVJA.

CAZ. Wol ein secundärer stamm, wahrscheinlich aus CATH entwickelt. Auffallend ist Thiatgaz (10).

Cazo. 8. Laur. mehrm.; necr. Fuld. a. 830; tr. W. a. 858 (n. 49).

Kazo P. XXI, 384 (chr. Laur.); Laur. sec. 10 (n. 58); Sax. I, 1 a. 1032 (n. 81).

Cazzo P. XVI 439 (notae Monaster.).

Chazo P. XXI 380 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 (n. 51); St. G. a. 854 (n. 433).

Khazo P. XX 801 (ann. Altah.).

Bemerkt werden muss, dass der bisch. Cazzo von Naumburg-Zeitz (a. 1032—1045) auch als Kalo und Cadalus erscheint; letzteres führt wirklich auf CATH.

Nhd. Kaatz, Katz, Kass, Käs, Käss, Kässe. O. n. Chezinhaha, Cessinpah, Cazzenstein, Kezendorf, Chezzinwilare, wenigstens zum teil hieher.

Kacili. 10. MB. c. a. 1060 (XIII 322).

Cacil MG. lib. confrat. I 21.

Chazili Mchb. sec. 10 (n. 1142).

Chacili MB. c. a. 1060 (XIII 319); BG. I 48 (sec. 11); MG. necr. II 128.

Kecil FA. II 39, s. 5 (a. 1091).

Chezil MB. a. 931 (VIII 379); MG. l. c. II 563.

Chacilini als gen. von Chacili MB. c. a. 1060 (XIII 320).

Hier liegen die altn. n. auf -ketil, -kell und die ags. auf -cytel so wie die mit Ketil- beginnenden sehr nahe, und zu ihnen gehören auch in den lib. confrat. die formen Ketil, Ketol, Ketul, Ketel, Cetil so wie auch wol ebds. Durehgetil II 37.

Cazilo. 8. Gqu. LVI 308 (sec. 11).

Kazzilo Kz. sec. 8 (s. 42).

Chezelo MG. l. c. I 61.

Kezila, fem. MG. l. c. II 286.

Kazelin. 11. Bib. V 498 (a. 1059).

Kacelin necr. Gladb. s. 24.

Kaezelin Bib. V 497 (a. 1059).

Kezelin Bib. V 502 (a. 1087).

Chaezlin MB. a. 1076 (IV 301).

Nhd. Kesslin. O. n. Chezelincheim.

Caciprand. 9. Mab. a. 874 (n. 105).

Checeman. MG. l. c. I 81; Kezeman ebds. II 630; Kezzman III 28.

Cazoin. MG. l. c. II 62.

Cearolf s. ZIAR. Ceerpurhuc s. GAIRU.

Ceherat. MG. l. c. II 560. Wegen Cehe- vgl. Zehaleip.

Ceiz- s. TAIT. Celgaud, Celico, Cello, Cellomerus s. TIL.

CELS. Lat. *celsus*, welches die westlichen Franken gleich andern lateinischen wörtern zur bildung halbdeutscher namen verwandten. Vgl. das einfache Celsa pol. Irm. s. 31, 120.

Celsina, fem. 9. Pol. R. s. 51.

Celsebert. 9. Mab. a. 805 (n. 62).

Cilsibret MG. l c. I 181.

Celsegardis, fem. 9. Pol. R. s. 11.

Celsoildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 134.

Celsovildis pol. Irm. s. 119.

Celsarigus. 9. Lgd. a. 875 (I n. 100).

Celsuin. 8. Pol. Irm. s. 134, 150.

Celsoin pol. Irm. s. 103; pol. R. s. 73.

Censard nach Gams bisch. v. Troyes sec. 8.

Censericus nach Gams bisch. v. Orense in Spanien 884—886. Gensericus s. GAIS.

Centulf s. SINTHA. Certilin s. ZART. Ceto s. Zato. Chabedo s. HATHU. Chad- s. CATH und HATHU. Chaeno s. HAGAN. Chaezlin s. CAZ. Chag- s. CAG. Chagnerich, Chagnoald s. HAGAN. Chago s. CAG. Chaid- s. HAIDU. Chaim- s. HAIMI. Chain- s. HAGAN. Chair- s. HARJA. Chald- s. HALID. Chalpaida s. ALFI. Champert s. HAM. Chancho s. GANG.

Chanifrid. 9. Mchb. sec. 9 (n. 599). Etwa für Chunifrid? Doch vgl. auch o. n. Channasheim (Baiern).

Channilo. 11. Nt. 1856, s. 17.

Chanrat s. CONJA. Chanulf s. HAN. Chaoald s. HAH.

Chapho in o. n. Chaphingen (11)?

Char- s. HARJA. Charausius s. CAR. Chatili s. CATH.

Chauo in o. n. Chauinga (9)?

Chaz- s. CAZ.

Chebo in o. n. Chebenhule (11)?

Checeman s. CAZ. Chedelmar s. HATHU. Chedin s. HEDAN.

Cheffo in o. n. Cheffingin (11)?

Cheimzo in o. n. Cheimzinganhusa (11)?

Cheitmar s. GAID.

Cheivo in o. n. Cheivenheim (11)?

Cheling. Gld. II, a, 97.

Chempfo s. Campo. Chenteli s. CHINDA. Cherilo, Cherlo s. GAIRU.

Cherno. Gr. IV 494 neben Chern.
Kerne MG. l. c. I 327.

Diese formen entweder zu GAIRU (Gerin u. dgl.) oder zu GERN. Vgl. nhd. Garn, Gern, Görn, Görne, Kern.

Chesko in o. n. Cheskingen (11)?
-chetil s. Archetil; vgl. auch CATH u. CAZ.
Chetto in o. n. Chettenheim?

Chezelo s. CAZ. Chibehilde s. GIB. Chihart s. AG. Child- s. HILDI.

Chileramnus. 8. St. M. a. 721. Für Childeramnus?

Chilp- s. HILP. Chiltrudis s. HILDI. Chimbald, Chimberga s. GIN. Chimechildis s. Imnechildis.

Chimerad. 9. H. a. 865 (n. 102).

CHINDA. Zu ahd. *chind* soboles, seit sec. 7 in n. vorkommend, nicht häufig, aber über alle mundarten verbreitet. Zu erwägen ist übrigens, ob sich nicht der keltische stamm *cintu* (s. Holder sprachschatz) hiemit mischt oder diesen n. als vorbild gedient hat; er bedeutet praecipuus, praestans; daneben ist aber auch ein keltischer stamm *ginti* im sinne von kind anzunehmen. Folgende masculina gehn auf diesen stamm aus:

Azekind 10.	Hazechint 11.	Razchint.
Bosochind 7.	Hizekint 11.	Thiotcind.
Drutchind 8.	Lenzchint 11.	Widukind 8.
Fridekind.	Liubchind.	Willekind 9.
Kotechind.	Meginchint.	Woffechint.

Dazu die fem. Adelchinda (10), Pezichint (11) und Cuotchind.

Folchind (8) im cod. Laur. könnte auch auf blosses -ind ausgehn.

Da Widukind öfters das schliessende d verliert, so könnten auch andere scheinbar das suffix -chin enthaltende namen vielmehr hieher gehören.

Chindus s. Chindaswinth.
Chintila. 7. Westgotenkönig sec. 7.
Chintila E. s. VI 433; d. Ch. I 819; MG. chr. m. öfters; de lit. imperat. II mehrm.
Chintilae (gen.) E. s. V 460 f. etc.
Chintila (abl.) E. s. II 178; V 461.
Chintilan (nom.) P. VIII 325 (Sigebert. chr.).
Chintiliane (abl.) P. VIII 326 (Sigebert. chr.).
Chenteli K. a. 885 (n. 160; Ng. u. St. G. ebds.) vielleicht hieher.
Nhd. Kindel.
Chinzo in o. n. Chinzinpah (9)?
Chintodrud, fem. 10. Sax. a. 949 (I, 1, n. 2, original). MG. diplom. I 197 dafür Chiniodrud.
Chindasvinth. 7. Westgotenkönig 641—652.
Chindasvinth E. s. II 179, 208; V 461 etc.; Hbn. n. 24.
Chindasvind Chr. m. neben -svinctus öfters.
Derselbe heisst auch:
Cindasuind MG. de lite imperat. II 134.
Chintasind P. VIII 328 (Sigebert. chr.); Fredegar 82.
Chyntasind P. VIII 328 (Sigebert. chr.).
. . . . sindi Hbn. n. 175.
Chindus für Chindasvinth E. s. VI 434.
Ein nordisches Chindolph AS. Oct. IV 558.

Chinechildis s. Imnechildis.

Chinemund. 7. Pd. a. 615 (n. 230). Zu Hymnemund (IM)?
Chinibreth. 9. MG. necr. I 278.
Chinold. 9. Laur. sec. 9 (n. 2257).

Sollten diese drei formen nur fehler für Chunsein?

Chioberga, fem. 7. Test. Ermentr.

Chippo s. GIB. Chitell, Chizo s. KID.

Chlammo in o. n. Chlamminstein?

Chleno s. CLEINI.

Chlincho. 9. Ng. a. 845 (n. 343); St. G. a. 851 (n. 411, 412); MG. l. c. II 401; Chlingo ebds. II 10; Clingo II 205; Clingone I 59; Chilincho I 52.

Chlod-, Chlot- s. HLOD. Chnectelin, Chnettili s. CNEHT. Chnodomar s. CNOD.

Chnol MG. l. c. II 160. Dazu wol o. n. Chnolingen (zeit unbest.).

CHNUZ. Durch die folgenden formen wird die frühe existenz des mhd. *knûz* strenuus erwiesen. Als zweiter teil in Hartchnuz (9). Vgl. auch altn. *Knûtr* (= Canut), wovon die Knytlingar, die alte königsfamilie in Dänemark.

Chnuz. 8. K. a. 774, 786 (n. 13, 31; Ng. ebds.).
Cunuz Laur. sec. 8 (n. 2077).
Knut Sl. a. 834 (n. 30).
Nhd. Knaus, Knauss. O. n. Chnuzeswilare (var. Chnuzerswilari).
Chnuzari. Gr. IV 584, wol nur aus Chnuzerswilari geschlossen.

Cholbo wol in o. n. Cholbendorf (8) und in Cholpingun (11); vielleicht zu ahd. *cholbo* fustis, clava.
Nhd. Kolbe.

Cholensus s. COL.

Cholmo in o. n. Cholmingen (zeit unbest.).

Cholo s. COL. Chomo s. QUAM. Chornulf s. GAUR.

Choslus. 9. P. II 623 (vit. Hlud. imp.). Ein Franke.
Coslus P. II 497 f. (Ermold. Nigell.).
Vielleicht undeutsch.

Chotan in o. n. Chotanisriuti (11), aber wol slavisch; vgl. bd. II 403. Dazu auch wol Chotenza MG. l. c. I 145 und Chotanzo ebds. II 245.

Chotbert s. AUDA. Chozzo s. GAUTA. Chradobert s. HRAD. Chram-, Chrannus s. HRABAN.

Chrello in o. n. Chrellindorf (11), wol slavisch, doch kaum in Crellingon (9); vgl. nhd. Krell u. s. w.

Chrenzo in o. n. Chrenzing (11).

Chresso. MG. l. c. I 96; Chretzo ebds. I 189; Crezzo II 423; Cresso II 494.
Chratzo BG. I 18 (sec. 11) hieher?
Dazu wol o. n. Chrezzinga, woraus Gr. IV 586 seinen p. n. Chrezzing geschlossen zu haben scheint.
Mhd. *kretze* bedeutet eine adlerart, wozu wol dieser n. gehören könnte; doch vgl. auch den slav. n. Chressimir AS. Jan. I 980.

CHRIST. Natürlich nur anlautend bildet dieser stamm die folgenden zweisprachigen namen, die sich nur auf westfränkischem boden vom 7.—9. jahrhundert nachweisen lassen.

Cristemia, fem. 9. Pol. R. s. 55.

Cristehildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 196.
Cristoildis pol. Irm. s. 205.
Cristildis pol. R. s. 55.

Cristomer. 7. Pd. a. 667 (n. 357).

Cristuin. 8. Pol. Irm. s. 111.
Cristoin pol. Irm. s. 7, 8 etc.
Erweiterter stamm:

Cristemberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 204.

Cristingaud. 8. Pol. Irm. s. 68, 271.
Cristengaud pol. Irm. s. 69. MG. l. c. begegnen die formen Christopharus II 365, -farus III 117, -folus II 411, -falus II 95, 368, alle aus -phorus dem deutschen angenähert, vgl. FAR und FALH.

Chrizin in o. n. Chrizinespere (11); vgl. Chresso, Crezzo?

Chrod- s. HROTH. Chrona s. GRONJA. Chrosculf s. HORSCA; vgl. Croscus unter HROC. Chroso s. Grauso. Chrot- s. HROTH.

Chrouwilo in o. n. Chrouwilingen (11).

Chrustolf. 8. St. G. a. 789 (n. 121).

Chuan- s. CONJA.

Chubo in o. n. Chubingen (zeit unbestimmt). Vgl. auch o. n. Chuppinga (10) und Chuppinchovun (11).

Chuchinad s. GUG.

CHUD. Ueberall Ch- für H- anzunehmen ist nicht gestattet. Ich erinnere zweifelnd an ahd. *chutôn* meditari bei Graff IV 365.

Chudo. 8. Tr. W. a. 730 (n. 187).

Chuzo. 10. K. a. 995 (n. 198); MG. l. c. mehrm.
Chuzzo Ng. c. 970 (n. 760); St. G. c. a. 957 (n. 805); MG. l. c. II 456.
Chuzzo neben Chuzo P. XX 630 f. (cas. monast. Petrishus.).
O. n. Chuzinchusi 8.

Chudpert. 9. St. G. a. 824 (n. 276).

Chuderat. MG. l. c. I 61.

Chugo, Chugoberctl etc. s. HUGU. Chun s. meistens unter CUNI.

Chunchirin. 7. Tr. W. a. 699 (n. 252). Mit Cancro verwandt?

Chuomi. Kz. sec. 8 (s. 49); etwa für Chuoni?

Chusabald s. HUSA.

Chusc. MG. l. c. II 461; Chusg ebds. II 149.
Zu ahd. *chûsci* keusch?

Chustaffus. Gld. II, a, 114; dafür Chustaflus MG. l. c. I 350.
Grimm GDS. s. 707 erinnert an das schwedische Gustaf und denkt an ein vermutetes ahd. Kundastap. Ich denke eher an die mit Cust- beginnenden namen; dann könnte hier ein Chust-staf (vgl. Sigistab) oder ein Custa-funs zu grunde liegen; die in den l. c. benachbarten formen entbehren alle die lat. endung -us.

Chuzo s. CHUD.

Ciccio. 8. St. P.; deutsch? mit Cixila (s. GISAL) verwandt?

Cicila s. GISAL. Cierolf s. ZIAR. Cil- s. TIL.

Cimberius, 1 v. C. Caes. b. G. I 37. Suevischer fürst; s. Zeuss s. 141.

Cinelin. 11. P. XI 407 (chr. Affligem.).

Cinnardus. Necr. Gladb. s. 37.
Vgl. zu den beiden letzten n. Zino.

Cit- s. ZITI. Cixila s. GISAL.

Claffo. 6. Claffo, der sechste und Cleph der elfte Langobardenkönig, die ich hier beide zusammenfassen muss.
Claffo P. VIII 301, 312 (Sigeb. chr.); leg. IV 2 (edict. Rotharis), 290 (lib. Papiens.); 643, 646 (origo Langob. u. chr. Goth.); Paul. diac. I 20. Bruckner ZDA. XXXXIII, s. 57 sieht lieber Glaffo als ältere form an (?).
Clapho P. V 217 (regg. et imper. catal.).
Clappho P. I 186 (ann. Cavenses).
Clefo P. V 232 (Andr. Bergom. chr.).
Clepho P. V 239 (chr. Brixiens.), 873 (reg. catal.); Paul. diac. III 16.

Cleppho MG. Chr. m. mehrm. neben Clebus und Clip.
Clef P. leg. IV 2 (edict. Rotharis).
Cleph P. V 470 (chr. Salernit.); VIII 144 (Ekkehard. chr. univ.); leg. IV 645 (orig. Langob.); Paul. diac. II 31.
Clep P. VII 89 (Herim. Aug. chr.); leg. IV 290 (lib. Papiens.), 646 (orig. gent. Langob.).
Cleb P. V 232 (Andr. Bergom. chr.); VIII 318 f. (Sigeb. chr.); Marius s. 37.
Calpho P. VIII 142, 144 (Ekkeh. chr. univers.).
Clyp P. X 322 (Hugon. chr.).
Cleps (so) P. IX 38 (Joh. chr. Venet.); leg. IV 645 (chr. Gothan.).
Claffoni (gen.) P. leg. IV 2 (edict. Rotharis), 645 f. (orig. Langob.).
Cleffonis (gen.) P. leg. IV 645 (chr. Gothan.).
Ags. Clappa.

Ahd. *klaphôn*, altn. *klappa* haben den begriff des schlagens, stossens, *anaklaf* den von angriff. Dazu muss dieser n. gehören und also jedenfalls eine kriegerische bedeutung haben.

Clanaheri. 9. Mchb. sec. 9 (n. 599).
Clanbert. 8. Laur. sec. 8 (n. 340).

Der erste teil dieser beiden n. bedarf noch weiterer untersuchung. Vgl. unten Clen.

Claodicus s. HLOD. Clapho s. Claffo.

CLAR. Zu lat. *clarus*, mhd. *klâr*.

Clarebald. 10. AS. Jan. II 796, sonst auch Clarembald. Episc. Silvanect.
Clarbold Oork. a. 960 (n. 34); Lk. a. 1070 (n. 146).
Clarmunt. 9. Mchb. sec. 9 (n. 588); MB. a. 835 (IX 21).
Erweiterter stamm:
Clarembald. 11. Guérard a. 1056; AS. Aug. III 257.
Ags. Clarembald.

Clatamuat, fem.? 9. St. G. a. 807 (n. 197).
Cleggo in o. n. Cleggendorf (zeit unbestimmt).

CLEINJA. Ahd. *chleini*, *chlêni* subtilis, exiguus.

Clen 5? P. II 307 (reg. Merow. geneal.) aus d. Ch. I 793. Sohn des Frankenkönigs Faramund, unsicher. Vgl. Clan-.
Cleinni (sec. 11) MG. necr. II 165.
Cleno in o. n. Chleninawa?
Cleina, fem. 11? Nt. 1856, s. 71.

Clemi in o. n. Clemeskirca? 1? Etwa Cleini? Nhd. Klemm?

Clen s. CLEINJA.

Cletto. 8. Laur. sec. 8 (n. 3265).
Nhd. Klette.
Clidebald. 8. Pd. a. 745 (nachtr. n. 79).
Clintilo. 9. St. P. (doch hat MG. necr. II 9 dafür Chuntilo).
Clinwin. MG. l. c. II 363.

Clis- s. GLIS. Clod-, Clondicus, Clot- s. HLOD.

Cloppo in o. n. Clophenberk (8), Clophendal (9) und Clopphenheim (8). Dazu wol Clof MG. l. c. II 388.
Closco in o. n. Closcinge 11?
Clummot. MG. l. c. II 429. Etwa Clisimot (GLIS)?
Cluno in o. n. Cluninga 11?
Clupi in o. n. Clupisdorf (zeit unbest.)?

CNEHTA. Zu ahd. *kneht*, ags. *cniht*, *cneoht* juvenis, puer, servus, miles. Auslautend in Aotchneht (9), kaum in Wilchnig (10), das leicht verderbtes -ing enthalten könnte.

Chnettili (so). MG. l. c. I 351; Cnehdeli ebds. III 28.
Chnectelin. 9. Ng. a. 894 (n. 606; ebds. St. G. n. 691).
Vgl. Gl. III 428 vernula chnehtelin.

Eine möglichkeit wäre, dass dieser stamm mundartlich entartet in den unter NICT vereinigten formen verborgen ist.

CNIV. Vielleicht zu ags. *cnéo* generatio, möglicherweise auch zu *knîf* culter.

Cniva. 3. Jord. 18. Gotenkönig sec. 3.
Gniva P. VIII 301 (Sigebert. chr.).
Oniba falsch für Cniba P. VIII 122 (Ekkeh. chr. univers.).
Ags. Cnebba hieher?
Cnivida. 3. Jord. 22. Diese lesung möchte ich den varianten Chuinida, Midada, Nidada, Nida vorziehn; MG. (bei Jord.) steht hier Ovida. Gote, grossvater des Helderich, urgrossvater des Geberich.

CNODI (cnôdi). Zu got. *knôds*, ahd. *chnôt* genus, nicht immer von NODI scharf zu scheiden. Als letzter teil vielleicht in Herihnodh MG. l. c. I 214?

Cnuto vielleicht in o. n. Knutingen (8).
Nhd. Knothe?

Cnutil in o. n. Cnutlinga, Hnutilingum (8) und Cnutilesheim (9).

Gonotigernus. 6. Conc. Aurelian. a. 549 (var. Cunautegernus); conc. Paris. a. 557. Bisch. v. Senlis (Silvanectum) a. 549—557. Eher gallisch als deutsch, auch Essèr I 23 setzt ein gallisches Cuno-tigernus voraus, dsgl. Holder.

Chnodomar. 4. Alamannenführer sec. 4.
Chnodomar Amm. Marc. XVI 12.
Chonodomar Aurel. Vict. epit. 42.
Chonodamar hist. misc. (Magnentius) mit var. Nodomar.
Nodomar P. VIII 114 (Ekkeh. chr. univ.).

Knocher. 9. Laur. sec. 9 (n. 586); etwa Knot-her?

Cobbo. 9. P. II 218 (vit. S. Liudgeri), 669 (Nithardi hist.), 682 (transl. S. Pusinnae); III 568 (Kar. III capit.); XIV 70 (vit. Bennon. episc. Osnabr.); Wg. tr. C. 253, 328, 343, 349, 350, 456; Erh. a. 889 (n. 40); Lc. a. 947, 1043 (n. 97, 179); CM. Sept. etc.
Coppo Laur. sec. 9 (n. 532); Ms. a. 1078 (n. 29).
Choppo MG. l. c. mehrm.
Ags. Cobba. Nhd. Coppe, Kob, Kopp, Koppe, Kubbe, Kube.
Jedenfalls koseform, wol aus sehr verschiedenen quellen, z. b. Godabert.
O. n. Cobbanberg, — Cobbeghem, Cobbinchusen, vielleicht auch Choppenbrukke und Copenrod.

Cod- s. GODA und GUDA.

Cofili. MG. l. c. III 102. Vgl hiezu Cobbo, Cuppa, Cuffolo.

Cogipald, Cogo s. GUG.

COL. Darf man bei den folgenden n. etwa an altn. *kollir* helm denken? Dazu mischt sich auch wol slavisches.

Colo. 8. Bisch. v. Reate sec. 9. Laur. sec. 8 (n. 2250, 2986); Farf. a. 801 (n. 168); synod. Roman. a. 853; conc. Roman. a. 861.
Cholo MB. a. 899 (I 351); Mchb. sec. 11 (n. 1171, 1192); MG. l. c. II 256; necr. II 166.
Ags. Cola? Nhd. Cölle, Kohl, Köhle, Kölle, Koll, Kuhl. O. n. Cholinga, Colinpach, — Collinchova.

Colias. 4. Amm. Marc. XXXI 6. Deutsch? Gotischer edler.

Colaicho. 8. Tr. W. a. 712 (n. 186) hieher?
Vgl. auch Chologo MG. l. c. II 472.

Cholensus. 8. Laur. sec. 8 (n. 1993). Bei Plinius begegnen illyrische Colentini.

Colobert. 8. Laur. sec. 8 (n. 1566).
Ags. Colbeorht.

Coloboz. 8. Laur. sec. 8 (n. 1548).
Colobooz Laur. sec. 8 (n. 208).
Ist der zweite teil etwa altsl. *bogŭ* deus?

Coloman. 9. Bruder Stephans d. heiligen von Ungarn sec. 10.
Coloman P. V 735, 860 (Thietmari chr.); VIII öfters; AS. Jan. I 400, 844; MG. l. c. II 607; Colman ebds. II 174.
Cholaman Nt. 1856, s. 90.
Cholman CM. Jul.
Ags. Colman. Nhd. Callmann, Collmann, Cullmann, Kohlmann, Kuhlmann, Kollmann, Kullmann.
Erweitert erscheint dieser stamm in:

Colamfrid. 8. Laur. sec. 8 (n. 226).

Coldus s. Eold unter AIVA. Coman, Comant s. QUAM. Combolomarus s. CUMBAL.

CONJA (cônja). Zu ahd. *kuoni* audax, ags. *cêne, cŷne*, schwer zu scheiden von dem folgenden CUNI, wie namentlich der n. Conrad zeigt. Als letzter teil in schwäbischem Hadacuan (8), eben so in bairischem Waldchuon (8). Da nun aber neben letzterem in quellen derselben gegend auch Waldechun (8) vorkommt, so wird auch dieses und eben so bairisches Pertcun (9) wol hieher, nicht zu CUNI zu rechnen sein. Das fem. Adalchon beruht nur auf den lib. confrat.; wäre es sicherer, so möchte man an altn. *kona*, ags. *cvene* mulier denken; eben so unsicher ist das ebendaselbst begegnende Aotcohon.

Cono. 8. Diese form und Cuono sowie Chuono sehr häufig.
Kono Hf. c. a. 1020 (II 152).
Cona (msc.) P. V 353 (Liutpr. legatio).
Chono P. V 102 (ann. Hildesh.); VII öfters; St. P.; MG. l. c. III 68.
Kuono P. I 99 (ann. Colon.).
Guono necr. Fuld. a. 1046.
Couno P. XII 71 (Ortlieb. Zwifalt.); XIII 134 (vit. Meinwerc. episc.); XX 653 f. (cas. monast. Petrishus.); XXI 460 (hist. Welfor. Weingart.).
Chouno P. VII 391 (Bernold. chr.); IX 250 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); XI 498 (ann. Mellic.); XVII 617 (Chounrad. chr. Salisb.).
Konno MG. l. c. II 119.
Chunradus qui et Chuono P. XI 773 (ann. S. Rudberti Salisb.).
Cono für Conrad P. II 353 (chr. Aquitan.); V—VII öfters; X 367 (Hugon. chr.); XX öfters.
Cano für Conrad MG. de lite imperat. I 583.

Die formen Cuno, Chuno führe ich unter CUNI an, obgleich sie mit Cono u. s. w. öfters von derselben person gebraucht werden.

Nhd. Khuon, Köhn, Köhne, Köne. O. n. Cononbusc.

Chuonzi. 10. BG. I 13 (sec. 10), 24, 28 (sec. 11).
Conzo s. GUNDI.

Chuoniza, fem. 11. BG. I 42 (sec. 11).
Coniza Nass. a. 1048 (n. 119).
Chuniza MG. necr. II öfters.
Coniberga s. Scauniperga.

Chonebret. MG. l. c. II 377.
Conbert MG. l. c. II 39.
Ags. Cênbeorht.

Conigastus. 6. Boethius I.
Cunigast (var. Hunigast) Cassiodor. VIII 28, dieselbe person, sonst unbekannt.

Conigisclus. 6. P. XV 528 (lex Burgund.); burgund. graf.
Ags. Cêngils.

Conigunde und Cuonigunt lasse ich unter CUNI, da diese formen nur für Cunigundis zu stehn scheinen.

Conrad. 8.
Conrad, Chonrad, Cuonrad, Chuonrad bedürfen ihrer häufigkeit wegen keine citate.
Konrad P. V, VIII öfters.
Conrat P. IV, B, 166 (Ott. M. pact.).
Chonrat St. P. zweimal; St. G. a. 855 (n. 443).
Choanrat St. G. a. 839, 844 (n. 381, 390).
Chaonrad Mab. a. 1030 (n. 153).
Cuanrat MG. l. c. II 317.
Chuanrad St. G. a. 912, 914 (n. 771, 775).
Chuanrat Mehb. sec. 8 (n. 10); H. a. 910 (n. 138); MG. l. c. mehrm.
Cuonrat P. VII öfters; St. G. a. 853 (n. 424); necr. Aug.; K. a. 1099 (n. 252).
Cuonrath necr. Aug.
Chuonerat MG. l. c. III 2.
Chuonrat St. P. zweimal; St. G. a. 839, 856, 861 etc. (n. 380, 450, 479 etc.); Ng. a. 942 (n. 724).
Counrad P. I 100 (ann. Brunwil.); II 246 (ann. Wirzib.); V 107 (ann. Hildesheim.); XIII, XIV mehrm.; K. a. 1100 (n. 256).
Kounrad P. V 135 (ann. August.).
Counrat P. XVII 368 (ann. Altah.).
Chounrad P. VI, VIII, IX öfters; X 219 (vit. Conradi); XI oft; XIV 276 (vit. Heinr. IV); Ng. a. 913 (n. 690); St. G. a. 1025 (n. 821); MG. l. c. neben -t öfters.
Gounrad MG. l. c. I 47.
Cohunrad Lp. a. 892 (I, 1006).
Choinrad P. I 103 (ann. S. Columbae).
Chuenrad H. a. 910 (n. 139) wol Chuonrad zu lesen.
Conrard (so) P. X 647 (gest. episc. Tullens.); XII mehrm.
Cronrat urk. v. 962 bei Coletti XI 877 wol für Conrat.
Cuoraht (so) necr. Aug., bei MG. l. c. II 81 u. 114 Cuorad.

Es lässt sich nicht umgehn, hier auch die formen mit einfachem u anzuführen, da sie ziemlich häufig für die namen der deutschen könige gebraucht werden:

Cunrad sehr häufig; Cuunrad MG. l. c. II 318.
Kunrad Gud. a. 1069 (II, n. 3).
Cunrat Laur. sec. 9 (n. 48); MB. c. a. 1063 (XIII 322).
Kunrat MB. a. 1050 (III 104).
Cunrath P. V 235 (Andr. Bergomat. chr.).
Chunrad P. XI oft; St. P. mehrm.; Ng. a. 912, 914 etc. (n. 686, 694 etc.); St. G. a. 920 (n. 779); MG. l. c. mehrm.
Chunrat MG. l. c. I 337; Khunrat ebds. II 177.
Chunarat MG. l. c. I 22.
Chunarad St. G. a. 839, 844 (n. 378, 392).
Chunerad MG. l. c. III 49; Chunerat ebds. III 110.
Gunerad Mab. a. 872 (n. 102).
Cunerado qui Cunitio vocatur Mtr. a. 1024 (I n. 118).
Chanrat MG. l. c. II 406 für Chonrat?
Ags. Cênired. Nhd. Conrad, Conradt, Konrad, Curth. O. n. Cuonratishouen, Chuonrateshus.

Coniaricus. 6. P. XV 528 (lex Burgund.), burgundischer graf sec. 6. Die einzige form mit unversehrt erhaltenem stamme.
Chuonerih Bib. V 52 (c. a. 1060).
Ags. Cênerîc.

Conald. 8. P. V 703 (Benedicti chr.). Erzbisch. v. Mailand sec. 8.
O. n. Cuonoldespach.
Ags. Cênwald.

Chonulf. 7. Pd. a. 667 (n. 358).
Ags. Cênulf.

Conchade (so), fem. Necr. Aug., zeit unbestimmt.

Conco. MG. l. c. I 81.

Vgl. zu diesen beiden dunkeln formen noch das obige Chunchirin.

Cond- s. GUNDI. Coni-, Cono s. CONJA.

Conolot (so) 9. St. P.; unsicher.

CONST. Zu ahd. und nhd. *kunst* scientia, altn. *kunst, konst*? Oder entartete formen zu GUNDI?
Constigerdis, fem. 9. Pol. R. s. 13.
Constrannus. 9. Pol. R. s. 105.

Cont- s. GUNDI. Coppo s. Cobbo.
Coranzan. 8. St. P. viermal.
Choranzanus MG. l. c. II 22.
Wol = Carantanus Kärnthner.
Corbus. 7. Fredegar. Sohn des Frankenkönigs Theoderich.
Ist etwa an ags. *ceorfan* secare, *ceorfäx* securis (streitaxt?) zu denken?
Corillus. 1. Gotenkönig bei Jord. 12 var. Coryllus. Deutsch?
Corso. 8. Laur. sec. 8 (n. 1963).
Corsus N. Arch. XIII 156 (a. 804) hieher? vgl. auch das fem. Crusa ebds. s. 152 (a. 855).
Corsold. 6. AS. Oct. XI 943, 945. Ein Friesenfürst in der Bretagne sec. 6.
Vgl. Crosolt unter GRAUS.
Costila s. CUST. Cote- s. GUDA.
Cotto, 2. v. C. Bastarnischer n. bei Livius XL, 57; deutsch?
Cottus conc. Bracarens. a. 563 hieher. Chotto MG. II 102?
Vielleicht hieher o. n. Cuttenheim, Kottenleibe, Cuttinwanc.
Coufman. 9. Dr. a. 812 (n. 272).
Choufman MG. l. c. I 233; Chouman Gld. II, a, 97.
Einer der wenigen ahd. namen, die von einem bürgerlichen gewerbe hergenommen sind.
Ags. Copman. Nhd. Kaufmann, Kauffmann.
Coz- s. GAUTA.

CRAC. Vgl. bd. II 421. S. auch Gracco und Graculf.
Crakilo wol in o. n. Cregelingen (11), Creklenbach (11) und Crachilenheim (9.

CRAFTI. Zu ahd. *kraft* vis, robur.
Craft. 8. P. VII 173 (Lamberti ann.); MB. a. 1061 (XXIX, a, 152); K. c. a. 1100, sec. 11 (CS. n. 7, 11); AS. Jan. II 595.
Kraft Bib. V 498 (a. 1059); necr. Gladb. s. 40, 46.
Chraft Mchb. sec. 8, 9 (z. b. n. 327, 555); St. P. viermal; K. a. 1045 (n. 226); MG. necr. II 98, 127 etc.
Chrapht und Crahft (so) St. P.
Craht P. VIII 694 (annalista Saxo); als var. auch bei P. VII 173.
Kraht Erh. a. 1018 (n. 96).
Die letzten beiden formen zeigen schon das niederdeutsche und niederländ. *kracht, kragt.*
Nhd. Kraft, Krafft. O. n. Kreftesrod, Chraftestat.
Krafto. 11. MB. a. 1062 (XXIX, a, 158).
Chrafto Sax. a. 1058 (I, 1, n. 164).
Craftilo vielleicht in o. n. Creftelbach (11).
Creftini. MG. l. c. II 423; Cherftini verderbt II 189.
Crefting. 9. Dr. a. 814 (n. 297; Schn. ebds. Creffting).
Creftinc K. a. 888 (n. 68).
Chrefting MG. l. c. II 481, 491.
Craftheri. 9. St. P.; dafür MG. necr. II 42 Trostheri.
Chraftolt. MG. l. c. II 422.
Crhaftolf (so). MG. l. c. II 407.
Chrastolf ebds. II 255 wol irrtümlich dafür.

Crailinc. 9. P. III 90 (Kar. M. capitul.).
Crelicus MG. l. c. II 476 für Crelincus?
Cralinc. 9. Cr. I 23; III, a, 41. Gleich dem vorigen n.?
Craloh, Craman s. GRAVA.
Cramana, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 596).
Cramar. 8. Schpf. a. 795 (n. 70).
Unmöglich ist es nicht, aber unwahrscheinlich, dass der n. zu ahd. *kramari*, nhd. *krämer* gehört. Dann sind dazu auch nhd. Cramer, Krämer, Krahmer, Kramer zu setzen. Vgl. übrigens auch o. n. Cramenauwe (11).
Cramgis s. HRABAN. Crancro s. Cancro.

CRAP. Vielleicht darf man an eine ältere gestalt des stammes CRAFTI denken, die nur noch in einzelnen spuren erhalten ist.
Crappo wol in o. n. Crappenstete (10).
Crapucha, fem. 9. Dr. a. 800 (n. 161; Schn. ebds. n. 143).
Craphaildis, fem. 7. P. II 186 (ann. Gand.).

Crasmar s. GRAS. Crat- s. GRADU.
Crea. 9. Wg. tr. C. 229.
Crefting s. CRAFTI.
Creizolf. 8. Laur. sec. 8 (n. 2384).
Der einzige zu ahd. *creiz* orbis gehörige name. Wie ist aber hier *creiz* zu fassen? etwa als schild? (vgl. rant).

Crel Othok. 9. Dr. a. 863 (n. 580). Dr. setzt zu dieser wunderbaren form mit recht ein fragezeichen.
Cremhilt, Crenihilda s. GRIM. Crezzo s. Chresso.

CRIACH. Vgl. bd. II 424.
Criach in o. n. Criechesfeld (9), Kriacesheim (8), Criechestat (8).
Criecholf. 9. Laur. sec. 9 (n. 962).
Crieholf Dr. a. 806 (n. 367; Schn. ebds.).
Vgl. auch Griohat.

Crifico s. Grippo.
Crigilwihc. 9. Mchb. sec. 9 (n. 669).
Vgl. ahd. *einchrigilicho* obstinate, *widarcregilin* obstinatus.
Crimpo in o. n. Crimpinpah (9)? Das könnte aus Grimbert u. dgl. entstanden sein.
Cringulf s. HRINGA.
Criricus. P. IX 86 (chr. Novalic.); deutsch?
Cirico St. G. a. 770 (n. 56) hieher?
-cris in dem unsicheren Buddecris (8) ist vielleicht undeutsch, vielleicht verderbt.
Cris- s. GRISJA. Crist- s. CHRIST.
Critbraht. 10. Dr. a. 901 (n. 648).
Etwa zu altn., ags., fries. *gridh* pax?
Criuzzinc. MG. l. c. II 152.
Zu ahd. *chriuci* crux.
Crocus s. HROC. Crod- Crorada s. HROTHI. Croso s. GRAUS. Croscus s. HROC. Crosmuat s. GRAUS. Cruan- s. GRONJA. Cruccus s. HROC.
Crullo in o. n. Crullingi (10)? Vielleicht slavisch.
Cruoro oder Crouro MG. l. c. I 84.
Crupilo wol in o. n. Crupiliggarothe (9) und Grupilingi (11).
Cruptorix. 1. Tac. ann. IV 73. Ein Friese.
Cubadus. 6? Vict. Vit. II 5. 15. Ein Vandale.
Cucufates s. GUG.
Cuffolo. 8. St. P.
Cuffulus St. P. zweimal; Kz. sec. 8 (s. 26).
Culf in o. n. Culfeshusen (9)? Vgl. Colfo MG. l. c. III 102.
Culo in o. n. Culingahem (9)?
Cululant. Gld. II, a, 121. Verderbt?
Cumbro. 9. Wg. tr. C. 253, 328. Vgl. Cimberius. S. Zeuss s. 142.

CUMBAL. Zwei unsichere spuren, dass einige namen zu alts. *kumbal*, ahd. *chumpal* signum gehört haben können.
Combolomarus. Gr. II 825. Woher mag Gr. den namen haben?

Cumloald. 7. H. a. 698 (n. 24) = P. XXIII 50 (mon. Epternac.). Pd. n. 449 hat hier Cumboald.

Cummunt s. GUMA. Cumpo s. Gumpo. Cund- s. GUNDI.

CUNI. Zu got. *kuni*, ahd. *chunni*, altn. *kyn*, ags. *cyn* usw. genus. Nicht leicht zu scheiden von CONJA, in ganz alten formen auch von HUNI, hie und da auch von GUNDI. Als zweiter teil nicht sicher; vgl. CONJA.
Cuni in o. n. Cunesbach (10), Chunisperg (8), Chunesvelt (zeit unbestimmt).
Cune MG. l. c. II 244.
Ags. Cyne.
Cuno. 8. Sehr häufig.
Kuno P. XIV 253 (vit. S. Udalrici); St. P.; Lc. a. 1045 (n. 180).
Chuno P. IX 264 (anon. Haserens.); XVII 321 (not. Buran.); XX 820 (ann. Altah.); MB. oft; tr. W. a. 744 (n. 18); St. P.; St. G. a. 829 (n. 325); Ng. a. 1036 (n. 821); MG. l. c. III 44; Khuno ebds. II 309.
Nhd. Cuno, Khün, Kuhn, Kühn, Kuhne, Kühne, Kuno. O. n. Chuningin, Cunenheim, Chuninhuson, — Cuninghem, Cuninggarod.
Cuna, fem. 10. H. a. 926 (n. 146).
Chunico. 10. MG. l c. I 81.
Guniko Frek.
Nhd. Gunicke, Kohncke, Könecke, Könicke, Könnecke, Könnicke, Kühnecke, Kuhnke, Kunicke, Kunik, Künnike.
Cunecha, fem. MG. l. c. II 368.
Chunca MG. l. c. I 82.
Gunechin. 11. G. a. 1092 (n. 70).
Chunulo. 9. R. a. 890 (n. 72).
Nhd. Kohnle, Köhnle, Kühnel, Kühnell, Kuhnle, Kühnle. O. n. Cunlingin hieher?
Chunzo. MG. l. c. II 167, III 64.
Cunzo und ähnliche formen, die zuweilen hieher gehören können, s. unter GUNDI.
Nhd. Kunz, Kuntze.
Cuniza, fem. 11. P. XIV 68 f. (vit. Bennon. episc. Osnabr.); Lp. a. 1077 (II 710); Ms. a. 1086 (n. 34).
Chuniza P. XXI 461 (hist. Welfor. Weingart.); Bib. III 723 (necrol. Mogunt.); St. P. mehrm.; MB. a. 1057 (XXXVII, n. 67); MG. l. c. II 606.
Chunza MG. l. c. mehrm.
Cunza s. GUNDI.

Chunibald. 9. MG. l. c. II 111, 235.
Chunipald St. P.
Chunibold MG. l. c. II 20, 587.
Gumpold s. GUNDI.
Ags. Cynebeald.

Chunipiric, fem. 10. Mchb. sec. 10 (n. 1018).
Chunibric MG. l. c. I 339; II 4, 413.
Cunelpric (so) MG. l. c. II 211 verderbt?
Chunibuirga (so) MB. c. a. 1030 (VI 13).
Chuniberga s. Scauniperga.

Cunibert. 7. Bisch. v. Cöln 625—663; bisch. v. Brescia 790; bisch. v. Verden 795.
Cunibert u. Chunibert sehr häufig.
Cuniberth MG. l. c. II 217.
Cunipert P. V öfters; leg. IV 646 (or. gent. Langob.); MG. diplom. I 390; l. c. öfters neben -pret.
Cunibreth Laur. sec. 8 (n. 755).
Cunnibert Pd. a. 632 (n. 258).
Cunibreht St. G. a. 857 (n. 452).
Cuniperaht necr. Fuld. a. 795.
Kuniperht St. P.
Kunibert Laur. sec. 8 (n. 177, 2309).
Cunibraht Schn. a. 811 (n. 218).
Cuniberd P. IX 38 (Joh. chr. Venet.).
Cunivert Lp. a. 915 (II 90).
Chunibreht necr. Aug.; St. G. a. 857 (n. 457).
Chunipreht MG. l. c. mehrm.
Chuniperht Mchb. sec. 8 (n. 8 etc.); St. P. mehrm.
Chunipert P. VIII öfters; St. G. a. 771, 773, 787, 856 etc. (n. 60, 69, 112, 450 etc.); St. P.
Chunibret St. G. a. 825, 834, 858, 861 etc. (n. 292, 347, 465, 487 etc.); K. a. 839 (n. 100).
Chunipret St. G. a. 849, 851, 867, 872 etc. (n. 407, 414, 525, 527, 557 etc.).
Gunibert Bib. V 45 (a. 1059).
Gunipert MG. l. c. I 280; Gunibret ebds. II 646; Ghunibert III 78.
Cunebert conc. Remens. c. a. 630.
Chunebret MG. l. c. mehrm.; Chuneprhet ebds. II 492, Kunebert II 606.
Chunebercth Mab. a. 692 (n. 17).
Chunebert P. IX 408 (gest. episc. Camerac.).
Cunpret MG. l. c. I 169; Cunpreht ebds. II 503.
Cunpert MG. a. 844 (n. 306).
Chunbert St. G. a. 858 (n. 465).
Chunpreht P. XVII 368 (ann. Altah.); MG. l. c. II 302.

Bei den folgenden formen ist ihr hiehergehören schon zweifelhafter, da man auch an CONJA, GUMA und GUNDI denken muss:

Cumbert P. IV, B, 180 (concil. de investit.); conc. Rom. a. 1059.
Cumpert P. VII 64 (catal. regg.); Lp. a. 905 (II 38).
Conibert P. IX 107, 133 (chr. Novalic.).
Chonebert P. IX 412 f. (gest. episc. Camerac.); AS. Jan. I 155.
Quuniperht Mchb. sec. 9 (n. 582) wol hieher.
Ags. Cynebeorht.
O. n. Chuniprehtespurc, Chuniberteswilari.

Cuneborn. 11. Ms. a. 1097 (n. 46).

Cuniprand. 9. Farf. a. 821 (n. 254).
Cuneprand Farf. a. 834 (n. 279).

Chuniburch, fem. 8. MG. l. c. II 122; Chunibruch ebds. I 252.
Cuneburga MG. epist. Merow. I 297.
Ags. Cyneburh.

Chunidrud, fem. 7. MG. l. c. I 105, 141.
Chunidrut P. II 345 (vit. S. Bonif.).
Ags. Cynedryd.

Cunifrid. 7. Necr. Fuld. a. 947; MG. l. c. I 332.
Cunifrit Laur. sec. 8 (n. 755).
Chunifrid St. P.
Cunefrid (var. Cunefred) conc. Tolet. a. 653.
Ags. Cynefrith.

Chuniger. MG. l. c. II 420; Chuneger ebds. I 296.

Cunigard, fem. 9. Lc. arch. VI 70.
Kunigart MG. l. c. I 325.

Cunigast s. CONJA.

Kunigil vielleicht in o. n. Kunigilispach (11), für -gisilis? Ags. erscheint ein Cynegils.

Chunigis. MG. l. c. III 11.

Cunigundis, fem. 9. Diese form und Chunigundis, eben so beide mit -a sehr häufig.
Cunigund P. V, VI öfters; VII 5 f. (ann. Ottenbur.); VIII, IX öfters; Laur. sec. 8 (n. 329); MG. l. c. neben -t oft.
Kunigund P. VI öfters; XVI 149 (ann. Magdeb.).
Cunigunt P. VIII öfters; St. P.
Cunicund MG. l. c. II 120, 518.
Chunigund P. XXI 387 (chr. Laur.); St. P. öfters; MG. l. c. oft neben -t, -th.
Chunigunt P. XI öfters; St. P. öfters; CM. Oct.
Chunicund MG. l. c. mehrm. neben -cunda, -cunt.
Gunigund P. V öfters; VII 5 (ann. Ottenbur.).
Cunegund (auch -is und -a) P. VI öfters; XXI 387, 402 (chr. Laur.); Gud. a. 960 (III, n. 7); H. a. 975 (n. 194); MG. l. c. II 190.
Kunegunda P. XIV 823 (Ebbon. vit. Ott. Babenb.); -is MG. l. c. I 397.
Kunegunt MB. II 158; Cunegunt MG. l. c. II 320.
Cunegondis neben -gundis P. X 597 (chr. S. Huberti Andag.).
Chunegund neben -t MG. l. c. oft.
Cynigund P. II 314 (dom. Caroling. geneal.).

Conigunde für Chunehildis P. XIII 321 (vit. Bardon.).
Konegunda P. XXIII, 394 (chr. S. Michael. Luneburg.).
Cuonigunt P. II 243 (ann. Wirzib.).
Chounigundis (so) XVII 584 (ann. Ratispon.).
Chuningunda (so) St. G. a. 895 (n. 701); MG. l. c. II 35.
Bei MG. l. c. noch die formen Gunigunt II 97, Ghunigunda III 65, Ghunigunt II 34, Gunegunt II 654, Chonegunt II 377, Chungund II 416.
Ags. Cynegyth.

Chunihard. 8. St. P. neben Chuniardo.
Cunhard MG. l. c. II 155.
Gunhard pol. R. s. 9, 45 etc.
Cunchart MG. l. c. I 24 für Cuni-?
Ags. Cyneheard. Nhd. Kohnert, Köhnert, Kuhnerdt, Kuhnert, Kühnert, Kuhnhardt, Kunert, Kunnert.

Chunihari. 8. St. P.
Chuniheri St. P. zweimal; MG. l. c. II 111, 555.
Chuniher Mehb. sec. 8 (n. 95).
Chuniahri (so) St. P.
Cunari P. V 513 (chr. Salernit.).
Gunheri St. P.
Gunher pol. R. s. 13.
Gunner MG. l. c. mehrm.
Ags. Cynehere. Nhd. Koner, Kühner, Kuner. O. n. Chuniringa (10)?

Gunhad. 9. Pol. R. s. 53; Gunhod ebds. s. 14.

Chunihoh. 8. Mehb. sec. 8, 9 (n. 9, 644); St. P. öfters; R. a. 900 (n. 80, 81); MG. l. c. II 255; Chuniho ebds. II 406.
Chunihoch Mehb. sec. 8 (n. 21).
O. n. Chunihohstetin, Chunihohestorf.
Ags. Cyneheah.

Chunelm. 11. Gqu. LVI 316 (sec. 11).
Ags. Cynehelm.

Cunihild, fem. 7. P. V 100 (ann. Hildesh.); Wg. tr. C. 242.
Cunihilt necr. Gladb. s. 8.
Chunihildis P. VII 122 f. (Herim. Aug. chr.), 425 (Bernoldi chr.); Lc. a. 1041 (n. 174).
Chunihilt P. II 345 (vit. S. Bonif.); St. P.; MG. l. c. II 122, 382.
Chunehildis P. XIII mehrm.
Gunhildis pol. Irm. s. 114; pol. R. s. 8, 15.
Gunhild P. V 102 (ann. Hildesheim.).
Ags. Cynehild.

Chuniramnus. 9. Tr. W. a. 825 (n. 185) neben Guniramnus.

Chunileihc. 9. St. G. a. 874 (n. 577).

Guniland. 11. Pd. a. 661 (n. 338).

Cunleoz. MG. l. c. II 564; Cunloz ebds. II 13.

Khunemar. MG. l. c. II 62.

Cunimadal. 9. Laur. sec. 9 (n. 816).

Cunimund. 6. Gepidenkönig sec. 6; Suevenkönig sec. 6; bisch. v. Arezzo a. 752.
Cunimund P. leg. IV 644 (orig. Langob. u. chr. Gothan.); Paul. diac. I 27; N. Arch. a. 764 (III 298).
Cunimunt Dr. a. 823 (n. 419; Schn. ebds. Cummunt); necr. Fuld. a. 982.
Kunimunt Schn. a. 889 (Dr. ebds. n. 634 Lunimunt).
Cuniemund neben Cunicmund Joh. Biclar. (E. s. VI 384); neben Conim-, Cunem- MG. chr. m. mehrm.
Chunimund P. VIII öfters; leg. IV 644 (origo Langob.); vit. S. Severini; MG. diplom. I 383 f.; MG. l. c. mehrm. neben -t.
Chunimunt St. G. a. 809, 842 (n. 202, 385); Mehb. sec. 9 (n. 262); MB. a. 1057 (XXXVII, n. 67).
Khunimunt St. G. a. 849 (n. 408).
Chunemunt MG. l. c. II 284.
Cuinemunt K. a. 1091 (CS. n. 12).
Κονιμοῦνδος Menander pg. 303—305 hieher.
Ags. Cynemund. Nhd. Kühnemund. O. n. Chunimuntinga.

Cunimunda, fem. 10. MG. scr. rer. Langob. 516 für Adelheidis (!).

Cunnia, fem. 8. Mehb. sec. 8 (n. 43).
Kunni St. P. wol hieher.

Cunrad u. s. w. liess sich nicht von CONJA trennen, eben so wenig wie ags. Cynrêd von Cênrêd.

Cunirih. 8. Dr. a. 774 (n. 44).
Chunirich MG. l. c. II 149.
Chunirih St. P.
Cunrio R. a. 821 (n. 21) etwa für Cunric?
Ags. Cyneric.
O. n. Chunurichinga, Chunirihesdorf.

Chunsena, fem. (abl.). 6. Greg. Tur. IV 3; frau Chlothars I; hieher? oder zu Cuniza?

Cunsind. Neben -t MG. l. c. mehrm.
Cunsid MG. l. c. II 492.

Cuniswind, fem. 9. Dr. a. 876 (n. 612).
Ags. Cyneswith.

Cunidegan. MG. l. c. II 161; -tegan ebds. II 142.
Ags. Cynethegn.

Kuniald. 8. St. P.
Cunuald MG. epist. Merow. I 597.
Chuniald P. XIII 8, 17 (gest. archiep. Salisb.); AS. Febr. III 235; Kz. sec. 8 (s. 35); MG. necr. II 188.
Chunoald Fredegar.
Cunehold MG. l. c. II 220.
Kunualt auf dem unweit Kopenhagen gefundenen

Snoldelevstein (c. a. 800) kann auch für Gunnvaldr stehn.
Ags. Cyneveald.
Chunowan. MG. l. c. II 339.
Chuniwih. MG. l. c. II 109.
Ags. Cynewig.
Cuniuld. 7. Conc. Tolet. a. 683, 688, 693 (ep. Italicens.): eine entstellung aus Cunіald nehme ich nicht an.
Cunulf in o. n. Cunolfi villa (9), Cunulfhem (10).
Kunulf auf dem Tryggeväldestein (Seeland, c. a. 900) kann auch für Gunnulfr stehn.
Ags. Cynevulf.

Cunt-, Cunzo s. GUNDI. Cuon- s. CONJA. Cuot- s. GODA.

Cuppa, msc. 6. Greg. Tur. X 5. Franke.
Cuppane (abl.) Greg. Tur. V 40.
Coffo MG. l. c. II 301.
Ags. Cuppa.
O. n. Kupingas (9, bairisch).
Vgl. auch Cobbo und Cofili.

Curnperht s. GUNDI.

Curzipold. 10. Graf im Niederlahngau.
Chuonradus qui Curcipold dicebatur P. I 620 (contin. Regin.).
Chuono . . . churzibolt . . . cognominatus P. II 104 (Ekkeh. cas. S. Galli).
Mhd. bedeutet *kurzebolt* juwelen oder überhaupt prächtigen schmuck. Müller wörterb. 221.
Cuso in o. n. Cusinhusen (zeit unbest.).

CUST. Ahd. *kust, kusti,* aus dessen bedeutungen die von scientia, ars, virtus am besten für namen passen.
Chosto in o. n. Chostingen (11).
Custica, fem. 9. Pol. R. s. 87.
Costila, msc. 6. (Gen. Costilanis) Neapolit. urk. bei Sp., M. und Massmann.
Costula Cassiod. V 30.
Custolus MG. l. c. I 188, 271.
Kremer Btr. VIII 450 hält Costila für keltisch.
Custanzo. 9. St. P. Aus Constantius?
Custard. 9. Mab. a. 836 (n. 79).
Cuslindis, fem. 9. Pol. R. s. 87; hieher für Custlindis?
Custrid in o. n. Kustridingi (11, fries.)?
Custuin. 8. Pol. Irm. s. 74.
Custoin pol. R. s. 83, 85.
Custulf. 9. Pol. R. s. 8, 83 etc.
Chustaflus MG. l. c. I 350 etwa Chustulfus? Vgl. Chustaffus.

Cutto in o. n. Cuttingas (8), Cuttenheim (11), Cuttinwanc (9). Ein deminut. Cuttelin davon vielleicht in o. n. Cuttelnesheim (8).
Cyrola, msc. 5. Greg. Tur. II 3 var. Cirola; Vict. Vitens. de persec. Vandal. II 3, 6. Gotenführer sec. 5.
Cyrila Idat. a. 458 etc.
Ceurilas dafür MG. chr. m. II 280 öfters.
Es ist schwer, diesen namen, der deutsch zu sein scheint (Zierola?) von dem schon frühe vorkommenden fremden Cyrillus zu scheiden.

D.

-d, suffixe. Unter den mehrfachen bildungen, die ein d- oder t-suffix aufweisen, zeigt die grosse menge der namen vor dem d ein i, das in wenigen fällen durch e vertreten wird. Wir haben es hier also mit einer endung zu thun, welche dem passiven participium der ja-conjugation formell gleich ist. Dass diese formen alle wirkliche participia seien, ist damit nicht gesagt, doch ist das vorhandensein solcher namen wahrscheinlich, da auch das starke participium (s. die n-suffixe) in den namen eine verwendung findet. So mag in der that Nerito (fem. Narida) den erretteten (vielleicht im geistlichen sinne), Horid den erhörten, Marchida die mit einem zeichen versehene bedeuten. Im ganzen haben die folgenden formen in den niederdeutschen mundarten ordnungsmässig ein d, in den oberdeutschen ein t. Zuerst verzeichne ich hier starke masculina (thema also -ida):

Egid 11.	Flarid? 8.	Hahit 8.
Aledus? 10.	Flaved 9.	Hemed 9.
Attid 9.	Foldet 9.	Hardidus 9.
Benned 11.	Gaudidus 8.	Harid 9.
Tarit 8.	Kippid 9.	Horid 9.

Hosed 9.	Sueridus 4.	Wanedus? 8.
Ibed 9.	Tadid 9.	Wilid.
Immid 9.	Tevit 8.	Wunnid?
Mirked 11.	Uffed 9.	Zubet? 10.
Spulit 8.	Ulit 8.	

Ostfränkisches Wemed (8) steht neben Wemod, ist also unsicher, sächsisches Foldet (9) und Hemeth (9) zeigen ungenaue schreibung des auslautes. Feminina, die auf den dental auslauten, sollen Filhid in den libr. confrat., sächsisches Heppid (9) und zweifelhaftes Tiemit im Gladbacher necrologium sein.

Erweiterungen auf -idi sind kaum nachzuweisen, denn Rappiti (10) kann leicht verderbt sein und formen wie Hilpidius (8), Natalidius (neben -lifius), Starcedius (6), Sanctonidia (6) tragen eher undeutsches gepräge an sich, eben so Austadius (6), Leocadius (7), Magodius (8).

Dagegen giebt es auch schwache formen auf -ida, -ido, bei denen man freilich, wenn sie hochdeutsches t zeigen, öfters an entstellung aus -ilo denken muss. Hieher gehören folgende masculina:

Agido 9.	Fastida 3.	Muntito 9.
Allido? 8.	Harido 9.	Munzito 9.
Asito? 9.	Husito 8.	Nerito 8.
Ovida 3.	Immeto 9.	Wanito 9.
Bonido 11.	Lobeto?	Wisito? 9.
Cnivida 3.	Mannato 8.	

Im consonanten ungenau erscheinen Gebetho (8, tr. W.) und Wezeto aus unbestimmter zeit im necr. Gladbac.; ganz vereinzelt zeigt sich in den Regensburger urkunden der nomin. Terpiton (9).

Feminina auf -ida, -ita:

Brigida 8.	Jolida? 9.	Thietida 10.
Gaudida 8.	Judida 10.	Waldida 8.
Geneda 10.	Marchida 9.	Wannita 9.
Immida 11.	Narida 8.	Wineda? 9.

Dazu könnte sogar die bructerische Veleda (1) gehören, wenn die kürze der mittelsilbe bei Statius im rechte ist. Gudetha hat wol ungenaues th.

Man sollte im anschluss an die schwache ô-conjugation eine entsprechende namenclasse erwarten; ich habe aber vorgezogen, die allerdings erscheinenden formen auf -od, -ot unter AUDA zu lassen, so schwierig sie auch noch zu beurteilen sind.

Sehr vereinzelt sind einige auf dental ausgehende bildungen mit vorhergehendem a oder u. Borzadus soll sec. 8 bischof von Genf, Baudatus sec. 6 von Orleans gewesen sein, in fuldischen urkunden zeigt sich Heiat (9) und Huosat (11), neben Immed besteht Immad (9), Ursinat in den libr. confrat. ist wol undeutsch, Sinath (10) begegnet in den Niederlanden. Forut (9) und Helut (9) sind bairisch, Weluth (9) ist sächsisch.

Einen vocal vor dem dental entbehrt Vurhta (9) bei Dronke, eben so die beiden in bairischen urkunden überlieferten numeralen feminina Niunta (8) und Sipunta (8), die vielleicht nachahmungen römischer vorbilder sind.

DAB. Es folgt hier eine unsichere zusammenstellung von formen, die zu got. *gadaban*, ags. *dafan* convenire, got. *gadôbs*, ags. *dêfe* conveniens zu gehören scheinen. Niederdeutsche tenuis im anlaute von Tabo und Tabuke fällt auf.

Dabo vielleicht in o. n. Dabbonlo (9).
Tabo Cr. I 14, 16 (sec. 10).
Tapo MG. l. c. II 109.

Dabicho in o. n. Dabechenstein (11).

Tabuke, fem. 11. P. XIII 121 (vit. Meinwerc. episc.), im text Cabuke; Ms. a. 1049 (n. 22).

Dafila, fem. 9. Pol. R. s. 52. Vgl. Dalfia, also kaum hieher.

Tapizo. 8. St. P.; ebds. auch zweimal Tepizo.
Tepizzo Kz. sec. 8 (s. 36, 43).

Daperich. 10. R. a. 900 (n. 78).

Dapariz. 9. Mchb. sec. 9 (n. 635).
Dopiriz Mchb. sec. 9 (n. 596).
Vielleicht ist dieser name slavisch.
Mit erweiterung möglicherweise:

Deblegauwe. 9. St. P.

Dabelgis. 9. Cav. a. 882 (n. 93).

Dac- s. DAGA.

DADI (dâdi). Wol zu got. *dêds*, ahd. mhd. *tât*, nhd. *that* opus, facinus, altn. *dâd* virtus, robur. Schwere und oft ganz unmögliche scheidung von TAT und DAID, daher hier nur ein vorläufiger versuch. Im pol. R. (9) begegnet ein unsicheres Ilisdatis.

Dadi. 8. P. V 436, 443 (Widukind).
Dedi P. V öfters; VI 20 (ann. Laubiens.); VII, VIII oft; CM. Jul.; Lc. a. 1068 (n. 210).
Deddi Wg. tr. C. 354, 434; Bib. I 68 (catal. Corbej.).
Deti P. II 245 (ann. Wirzib.).
Detti MG. l. c. II 415; Dete ebds. II 648.
Daedi P. V öfters; Wg. tr. C. 17.
Tati St. P.; Hd. m. S. a. 898 (II 13).
Teti P. XX 802, 820 (ann. Altah.); MG. l. c. II 331.
Tetti Mchb. sec. 9 oft (z. b. n. 352); MG. l. c. I 177.
Tette MG. l. c. II 364.
Dedis (gen.) St. M. L. a. 1011 (n. 8).

Datheus M. a. 789 (n. 54).
Dattus P. IX 625, 652—654 (chr. mon. Casin.).
Datus P. II 472 (Ermold. Nigell.).
Anlehnung an lat. *datus*.
Nhd. Daht.

Dado. 6. Bisch. v. Beauvais (neben Dodo) a. 580—583; Langobardenkönig sec. 6.
Dado sehr häufig.
Daddo P. III 426 (Kar. II capit.); Bib. I 67 (catal. Corbej.); MG. l. c. II 452.
Dato Dr. sec. 10 (n. 673); MG. l. c. II 201.
Dadto Mun. a. 973 (s. 132).
Datto Laur. sec. 8, 9 (n. 227, 265).
Dedo P. VII, VIII öfters; Laur. sec. 8 (n. 294); Wg. tr. C. 466; MG. l. c. II 542; Dede ebds. II 229.
Deddo Wg. tr. C. 226, 270, 291, 323.
Detto tr. W. a. 816 (n. 160).
Deto tr. W. a. 811 (n. 180); MG. l. c. II 3, 460.
Tada (msc.) P. XIII 127 (vit. Meinwerc. episc.).
Tado, Tatto, Tato sehr häufig.
Taato St. P.
Teto Mchb. sec. 8 (n. 21); MG. l. c. II 345.
Tetto K. a. 897 (n. 172); MG. l. c. II 207.
Tetdo P. IX 438, 441 (gest. episc. Camerac.).
Tate MG. l. c. II 338.
Tete (nom. msc.) Dr. a. 1056, 1069 (n. 754, 764; beide urk. fehlen bei Schn.).
Nhd. Date, Dathe, Dette, Tade, Thede.
O. n. Tatingen, Detinbach, Tatenberc, Dadanbroch, Dattenfurt, Tetenheim, Tetinhofa, Tatunhusun, Dadenriet, Tatinse, Tatastat, Tetindorf, Tetenwanch, Tettinwich, Dettunwilari, — Tattinchova, Dedinghuson, Deddingiwerbe; vielleicht auch Deddesconhus.

Dada, fem. 8. P. X 287 (Hugon. chr.); pol. R. s. 51.
Deda pol. Irm. s. 79.
Dedda pol. Irm. s. 111, 237; St. M. a. 1006.
Dedda vel Duva P. XIV 599 (passio Karoli com.).
Detta Laur. sec. 9 (n. 2530); MG. l. c. mehrm.; Deta ebds. II 616.
Detda K. a. 873 (n. 147).
Tata Dr. n. 357; St. P.
Tatta MG. l. c. II 494.
Teta St. P. zweimal; MG. l. c. öfters.
Teda Laur. sec. 9 (n. 2174).
Tetta P. XIII 125, 127 (vit. Meinwerc. episc.); St. G. a. 741, 788, 851 (n. 7, 117, 414); St. P. mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Tete MG. l. c. öfters; Theta ebds. I 35.
Tetua MG. l. c. II 66 hieher?
Tetta (gen. fem.) P. XIII 123 (vit. Meinw. episc.).

Dedic. 8. Ein wahrscheinlich ags. priester zu Amanaburg sec. 8.
Dedic CM. Mai.
Dettic P. II 342 (vit. Bonif. a. 723) mit var. Dectic, Detta, Detic, Dethic.
Tadican (gen. msc.) P. XIII 131 (vit. Meinwerc. episc.).
O. n. Tatichingen.

Tettichin. MG. l. c. II 244.

Dadilo. 8. Laur. sec. 8 (n. 1740).
Tatila (msc.) MG. epist. Merow. I 680.
Tadilo P. XIII 191, 211 (Wolfher. vit. Godehardi).
Tatilo P. XIII 209 (Wolfher. vit. Godehardi).
Nhd. Dedel. O. n. Tattilinchovun.

Tatili. 9. St. P.
Detel MG. l. c. II 250.

Dedila, fem. 8. Pol. Irm. s. 171.
Detula MG. l. c. I 136.
Dedela pol. R. s. 73.
Dedla pol. Irm. s. 139.
Tadila MG. l. c. III 121.
Tatila R. a. 821 (n. 21).

Tetilin in o. n. Tetilinesdorf (10).
Thetlin MG. l. c. II 440.

Dadolena, fem. 5. Pd. a. 475 (n. 49).

Dadan. 8. P. III 16 (Karlom. capit.); IV, B, 46 (Benedict. capit.); V 449, 453 (Widukind).
Dadin P. I 142 (ann. Lauriss.); XX 2 (fragm. Werthin.).
Dadeno Guérard a. 882.
Tadonus P. XVIII 410 (ann. Placent.) hieher?
Dedanus MG. l. c. II 208.
Dadi von derselben person mit Dadan gebraucht P. V; vgl. oben.
Nhd. Tadden, Thadden, Theden. O. n. Tetinishovan, Tetineswilare.

Detina, fem. MG. l. c. II 437.

Detinc. MG. l. c. II 392.
Thetinc MG. l. c. II 356, 383, 387.

Thetenzo. MG. l. c. II 243.

Dazzo. 8. Be. sec. 11 (n. 324).
Tazo P. X 55 (Landulf. hist. Mediol.).
Tazzo St. P.; Mchb. sec. 9 (n. 441); Kz. sec. 8 (s. 26, 35); MG. l. c. II 474.
Taz MG. l. c. II 159.
Tezo St. G. a. 757 (n. 21); Lc. a. 1045 (n. 181).
Tezzo MG. l. c. II 125.
Nhd. Taatz, Teetz.

Teza, fem. MG. l. c. II 372.

Tazilo vielleicht in o. n. Tezzilnheim (9). Vgl. Tazzilo MB. a. 760 (VII 337); Tacilo Mab. a. 812 (n. 63).

Tescelinus. MG. leg. sect. V 539 für Tez-?

Tetsinus. 9. MG. poet. Lat. III 336 hieher?

Dedpolt. MG. l. c. II 619; Thetbold ebds. II 466; Thetpold ebds. mehrm.

Detibald Kraus christl. inschr. 10 hieher?
Tadiperga, fem. 9. Farf. a. 806 (n. 181).
Datberga pol. R. s. 63.
Detpirch MG. l. c. II 612; Thetbrig ebds. II 476.
Datebert. MG. l. c. II 289; Tatepret ebds. II 84.
Datbert ebds. II 354; Detpret II 279, 314; Detpreth II 612.
Thetpreht ebds. II 358, 498; -pret II 413, 498.
Tadpruc, fem. 10. MG. l. c. II 527.
Tetburg ZDA. XX 115 (sec. 10).
Thetdrud, fem. MG. l. c. II 385.
Tetger. 10. ZDA. XX 116.
Dedkart, fem. MG. l. c. II 615.
Tethart. MG. l. c. I 82; Theethart ebds. II 423; Thetthart II 157.
Theter. MG. l. c. II 79; Theethar ebds. II 128.
Nhd. Thäter.
Thethelm. MG. l. c. I 392; Thethalm MG. l. c. II 582; Thetalm ebds. II 379.
Thetelt, fem. 10. ZDA. XX 116.
Dadramnus. MG. l. c. I 18, 240; Thetram ebds. I 357.
Thetled. MG. l. c. II 229.
Dedmar. 9. MG. l. c. II 615.
Detumar MG. l. c. II 155.
Detmar St. P.
Dethmar P. V 119 (ann. Prag.); XI öfters (Cosm. chr. Boem.).
Nhd. Dettmer.
Thetniu, fem. MG. l. c. II 125.
Teterat. MG. l. c. I 207; Theterat, -th ebds. mehrm.
Tettirih. MG. l. c. II 68; Tethirich ebds. I 196; Theterich II 267; Theterih II 459; Thetterih II 55; Thetrich II 670; Thetrih II 313; Theeterih I 170.
Thetsinda, fem. MG. l. c. III 40; Thetsind II 413; Theetsind I 38.
Tedald. 11. MG. de lite imperat. I 583, 600; Tetald ebds. 506.
Tettolt MG. l. c. II 68; Thedolt ebds. II 422.
Dedoard. 8. Pol. Irm. s. 79.
Thetward Gld. II, a, 128.
Daduin. 8. Pol. Irm. s. 251.
Tatwin MG. epist. Merow. I 289.
Dedeuin MG. l. c. II 368.
Tetheoni MG. l. c. II 171 hieher?
Ags. Daedwine.
Thaadulf (so). 10. MG. diplom. I 73.
Thetolf MG. l. c. II 128.
Ags. Daedwulf.
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:
Datlevert. AS. Sept. III 814. Episc. Meldensis, wann? bei Gams unbekannt.
Datlefreda, fem. 8. Pol. Irm. s. 264.
Dadalcar. 8. Pol. Irm. s. 96.
Dedalgar MB. a. 776 (VIII 365).
Dedalrich. 11. AS. Jan. I 370, 1094.
Hiezu füge ich mit annahme ungenauer schreibung des anlauts:
Tedelgys. AS. Jan. II 287.
Tedelgrin nach Gams bisch. v. Nevers 932—947.
Tedelmar. 7. P. V 161 (ann. S. Germani).

Daero s. DAGA. Dafila s. DAB.

DAGA. Die folgenden namen müssen zum gemeingermanischen *dag* dies, ags. *däg* gehören; ungewiss aber ist bis jetzt noch der weg, auf welchem dieses wort zum namenworte geworden ist. Grimm gr. II 451 (vgl. 488) fragt an, ob es in den namen vielleicht glanz, helle, schönheit bedeute. Vielleicht kommt man der sache näher, wenn man erwägt, dass es im anfange zusammengesetzter namen aus älterer zeit nachzuweisen ist als am ende, wo die ältesten beispiele nicht über das 8. jahrhundert zurückgehn; vgl. auch über ein zum suffix gewordenes *-tago* Kluge stammbildungslehre (1886) s. 72. Uebrigens verbreiten sich diese namen auch über das altn. u. ags. gebiet, im eigentlichen Deutschland sind sie beliebter bei den Sachsen als bei den hochdeutschen stämmen. Erwähnt werden muss noch der keltische stamm *dago-* gut; s. Holder altcelt. sprachsch. (Dagobitus, Dagodubnus, Dagomarus, Dagovassus). Am ende von namen finde ich das wort in folgenden 53 masculinen:

Aildag 9.	Fokdag 8.	Odeltac.
Alfdag 8.	Folcdag 8.	Raddag 8.
Alacdag 9.	Gerdag 9.	Ragendac 8.
Osdag 9.	Halegdag 9.	Ricdag 10.
Adaldag 9.	Haletdag 9.	Sahsdag 11.
Oddag 9.	Heridag 9.	Selithag? 9.
Ousodac?	Hathadag 10.	Sigitac 9.
Ostdag 9.	Hodag 9.	Swyricdac 9.
Baldag 9.	Helmdag 9.	Danctag 9.
Berndag 9.	Hildidag 9.	Theldag 10.
Bruntag 9.	Hroddag 9.	Theodag 9.
Cardahc.	Ingadag 9.	Undag 10.
Tunitach.	Hermedac.	Walttag 9.
Evurdag 9.	Hermentac 9.	Wendildag 9.
Erdag 9.	Liopdag 10.	Werindac 9.
Fiddac 9.	Liuddag 9.	Wiltac 9.
Frigdag 11.	Maindag 9.	Wulfdag 9.
Frithudag 9.	Marcdag 9.	

Feminina kenne ich nur das schwäbische, mittelrheinische, hessische Liubetaga (8) und zweitens

Willedaga (9) aus dem cod. Lauresh. In den Corveier traditionen (9) findet sich auch ein Nedeg und ein Werdeg, die hieher gehören könnten; noch unsicherer ist dies bei dem westfränkischen Efteg (8).

Ueberblickt man alle auf -dag endenden namen, so kann man sich kaum des gedankens erwehren, dass damit zuerst personen nach dem tage ihrer geburt bezeichnet wurden (wie wol noch in den heutigen familiennamen Sonntag, Freitag usw.). Es sieht aus wie ein stück des altgermanischen uns unbekannten kalenders, wenn man in diesem verzeichnisse folgenden ausdrücken begegnet: Osdag, Erdag, Frigdag, Alfdag, Ingadag, Hermentac (auch Ostdag, Baldag, Sahsdag von Ostara, Balder, Saxnot?), ferner Halegdag, Maindag, Ragendac, dann Folcdag, Liuddag, Theodag. Auch ereignisse, durch die der tag der geburt sich auszeichnete, scheinen in namen verewigt zu sein, wie Hathadag, Hildidag, Sigitac, Frithudag, Danctag. Der gegenstand lässt sich noch weiter ausführen, als für ein wörterbuch sich schickt.

Unter die mit DAGA beginnenden namen nehme ich auch einige westfränkische formen mit Dai- auf, in denen ich ein Dagi- erblicke.

Dag. 9. Wg. tr. C. 302.
Ags. Daeg. Nhd. Tag. O. n. Tagesburc?

Dago. 5. Bisch. v. Orleans sec. 5.
Dago Wg. tr. C. 254.
Tagio St. G. a. 858 (n. 458, urk. aus Rhaetien); MG. l. c. II 71.
Tacio Farf. a. 847 (n. 288).
Daia (msc.) P. XIII 155 (vit. Meinw. episc.).
Dacco (var. Tacco) Greg. Tur. V 26.
Taggo MG. l. c. II 138.
Tacco St. P. zweimal; MG. l. c. II 552; necr. II 123, 184.
Takko St. P.
Taco Farf. a. 757, 764, 777 etc. (n. 38, 89, 107 etc.).
Daho Gr. V 105 hieher?
Nhd. Daake, Däcke, Däge, Deck, Decke, Deecke, Deege, Deg, Dege, Tack, Tacke, Tag, Täge. O. n. Dachingin (Tagawinga?), Teggenbach? Dakenbrunnen? Deggenphrum? Dachenhaim, Tekinhova, Tegensceit? Tachinse, Deggindorf (Tekendorff), — Daginghem.

Daga, fem. 8. Pol. Irm. s. 88.
Taca Gld. II, a, 108.

Daiko. 10. Cr. I, 7, 8. Für Dagiko?

Dagalo. 9. H. a. 926 (n. 146).
Tagulo P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.).
Hieher vielleicht noch:
Tacilo (7) gest. Dagobert. I.
Dacilus MG. l. c. I 46.
Dahilo pol. R. s. 49.
Daila (msc.) Cassiod. V 30 hieher?
Nhd. Degel, Tägel. O. n. Taglingi, Tegilinwanc; Tackilbrunn?

Dagila, fem. 5. AS. Jul. III 504; Vict. Vitens. III 33.

Dacolenus. 7. Pd. a. 680 (n. 393).
O. n. Dailensbach.

Daginus. 7. Pd. a. 657 (n. 328). Dazu schon Dacinus CIR. 40?
Taginus P. XI öfters (chr. Benedictobur.).
Tagini MG. necr. II 186.
Tagni (11) Nt. 1856 öfters (z. b. s. 164).
Ags. Daganus. O. n. Deinesberg?

Dagino. 9. P. VI 796 not. (synod. Francof.); VIII öfters; XVII 636 (ann. Babenberg.).
Dagano P. V öfters; IX 322 (Ad. Brem.).
Tagino P. V öfters; VI 540 (Othloni vit. S. Wolfkangi), 560 (Arnold. de S. Emmer.); VIII öfters; XI öfters (chr. Benedictobur.); XVI 162, 163, 169 (ann. Magdeb.); St. P.; MB. sec. 11 öfters (VI—VIII).
Tageno P. VI 691 (Adalbold. vit. Heinr. II).
Diese formen sind schwer von den zu Thegano gehörigen zu scheiden, s. ds.
Nhd. Decken, Tacken. O. n. Teginingun (Dahininga? Dainingas?).

Dagena, fem. 8. Pol. Irm. s. 120.
Deina H. a. 926 (n. 146) hieher?

Taguni (gen.?) 9. St. G. a. 828 (n. 315).

Dagininus. 11. P. VI 795 not. (synod. Francof.).
Tagininus P. VI 536 (Othloni vit. S. Wolfkangi); MB. a. 1007 (XXXI, n. 143); an der letzten stelle derselbe erzbischof von Magdeburg, der sonst Taginus heisst.

Dachant. 8. Laur. sec. 8 (n. 326).
Tagant Laur. sec. 9 (n. 729).
Tachant MG. l. c. II 214.
Tahant Laur. sec. 9 (n. 734).

Tagizi. 10. BG. I 13 (sec. 10), 28 (sec. 11).

Dagobald. 7. MG. scr. rer. Merow. I 651 f.
Tagapald Mchb. sec. 8 (n. 19).
Tagebold MG. l. c. I 167.
Takebold MG. l. c. I 115.
Dacbold pol. Irm. s. 139.
Ags. Daegbeald.

Tagapern. 9. Mchb. sec. 9 (n. 452).

Tagabirga, fem. 8. R. a. 821 (n. 21).
Taciperga Farf. a. 773, 786, 791 etc. (n. 82, 142, 162 etc.); Sck. a. 791 (s. 53).

Dagaperht. 6. Dagobert angeblich ein bisch. v. Augsburg aus sehr alter zeit; Dagobert I sec. 7 und Dag. II sec. 8, Frankenkönige; Tacipert, bisch. v. Città di Castello (Tiberinum) a. 752.

Häufige und regelmässige formen:
Daga-, Dago-, Taga-, Tago-, -berht (-bercht), -breht, -perht, -preht, -praht, -bert, -bret (-breth, -brhet), -pert (-perth), -pret (-preth).
Seltnere und auffallende formen:
Takabert St. G. a. 812 (n. 209).
Takabreht MG. l. c. mehrm.
Dagobercth Venant. Fortun.; M. a. 628 (n. 60); Mab. a. 692 (n. 16).
Dagovert M. a. 751 (n. 6).
Dagopirt St. G. a. 744 (n. 9).
Dacobert tr. W. a. 713 (n. 256).
Dacopirt St. G. a. 744 (n. 8).
Dachopert P. IX 594 (chr. mon. Casin.).
Tacobert St. G. a. 766 (n. 49).
Dagubraht Cr. III, a, 42.
Τακουπέρτος Anna Comnena XIII 12.
Dagibert P. XIII 536 f. (hist. Farfens.); St. G. sec. 8—9 (anh. n. 24); Mab. a. 872 (n. 102); Lp. a. 975 (II 326); MG. l. c. mehrm.
Dagipert MG. l. c. mehrm.; Dagibret ebds. II 82.
Dagivert Lp. a. 897, 970 (I 1059; II 298).
Tagibreht St. G. a. 852 (n. 418 neben -bret).
Dachibert Farf. a. 747 (n. 30).
Dachivert Lp. a. 911, 918 (II 79, 111).
Dahivert Lp. a. 913 (II 86).
Tachipert P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.); Farf. a. 747, 813 (n. 30, 199); MG. l. c. mehrm.
Tacipert Farf. a. 749, 752, 777 etc. (n. 23, 33, 102 etc.); MG. epist. Merow. I 595.
Dagebert MG. l. c. II 58 f.; ebds. mehrm. Tagebrecht, -bret, -brhet, -pret.
Tagebreht necr. Aug.
Takebreht K. a. 788 (n. 34; Ng. ebds.).
Tagebert P. XXIII 611 (chr. Ottenbur.); Pd. a. 675 (n. 380); St. G. a. 819, 872 (n. 244, 558).
Tagebret St. G. a. 894 (n. 696).
Dagbert pol. Irm. s. 133; Wg. tr. C. 337.
Dacbert P. VI 134 (Ademar. histor.); pol. Irm. s. 139; Wg. tr. C. 254; MG. l. c. II 153.
Daibert P. V öfters; XIX 239 (ann. Pisani); MG. de lite imperat. III 738.
Daibert für Dagobert öfters in den concilien.
Daibert qui et Teuzo Lp. a. 1034 (II 579).
Ags. Daegbeorht. Nhd. Dabbert. O. n. Dapretbingen, Tagaperhtesheim, Tagbrehtshusen, Tagaprehtasdorf, Tagebreteswilare.

Dagabrant. 9. MG. l. c. II 179.
Dagibrand MG. l. c. II 64.
Dagiprand Farf. a. 823, 827 (n. 257, 262).
Takeprand Farf. a. 856 (n. 297).
Tachiprand P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.); Farf. a. 827, 833, 836 (n. 262, 278, 280).
Taciprand Farf. a. 808, 813 (n. 189, 200).

Tagibod. 7. Tr. W. a. 699 (n. 252 u. Pd. nchtr. n. 10).
Tagaboz MG. l. c. II 496 (-bodus?).

Dagathrut, fem. 8. Tr. W. a. 718 (n. 227 u. Pd. nchtr. n. 40).
Tagadruda MG. l. c. II 510.
Dagadrint (so) H. a. 853 (n. 87), etwa für -drut?
Daidrud neben Daidrut H. a. 955 (n. 167).

Dagafrid. 8. H. a. 909 (n. 136).
Dagafrit H. a. 853 (n. 87).
Dagofrid Be. a. 893 (n. 135, s. 171).
Tagafrid Dr. a. 795, 806 (n. 108, 226); MG. l. c. I 59, II 206.
Dacfred pol. Irm. s. 133.

Tachifusus. 9. Farf. a. 833, 836 (n. 278, 280).
Tacifusus Farf. a. 827, 837 (n. 262, 282).

Tahcchar. MG. l. c. I 71.

Daggast wol in o. n. Dagastisheim 8.

Dagaud. 6. Pd. a. 533 (n. 118) = Daggaud?

Daigisil. 7. Test. Ermentr.

Daggrim. 9. Cr. II, a, 9.
Dagrim Wg. tr. C. 394 wol hieher.

Tagahart in o. n. Tagahartinga 8.
Ags. Daegheard.

Dagarius. 8. Farf. a. 745, 751, 761 etc. (n. 9, 17, 45, 46 etc.).
Daiher pol. R. s. 100.
Dagarini (gen.) Farf. a. 776, 777 (n. 95, 103).
O. n. Deggeres houg hieher?

Dachelm. 9. Pol. R. s. 71.
Ags. Daeghelm.

Tagahilt, fem. 9. MG. l. c. I 125.
Tacihildis MG. scr. rer. Merow. I 705 hieher?
Daihildis pol. R. s. 51.

Dagaramnus. MG. l. c. II 203.
Daigramnus MG. l. c. II 170.
Ags. Daeghraefn.

Dagwelp. 9. Wg. tr. C. 372, 453, 483.

Dagaleich. 8. Dr. a. 772 (n. 41, neben Dagaleg).
O. n. Tagaleihhinga.

Dagalaif. 5. Ein consul a. 461; vgl. noch mehrere citate bei Marius, hg. v. Arndt (1875).
Dagaleif MG. scr. rer. Merow. III 337.
Dagalaiph Amm. Marc. öfters; Cassiod. chr. zweimal; test. Remig. a. 533 bei Pd. n. 118 (ebds. n. 119 Dugaleif, AS. Oct. I Dagaleif).
Δαγαλάϊφος Theophanes s. 233.
Δαγλάϊφος Georgius Cedrenus bd. I 541.
Γαδαλάϊφος (so) für Dagalaiph Zosim. III 21.
Dagavulf für Dagalaif bei Marius s. 28.
Ags. Daeglaf. Nhd. Taglieb.

Dagalind, fem. 8. Tr. W. c. a. 811 (n. 191).

Tagalind Dr. a. 7ε6 (n. 85); St. G. a. 827 (n. 307); MG. l. c. II 501.
Tacalind St. G. a. 741 (n. 7 neben Tetaclinda; original verloren).
Daghilinda St. G. a. 744 (n. 8).
Dahelindis pol. R. s. 105.
Dailindis pol. R. s. 84.

Dagomar. 9. MG. l. c. II 259.
Tagamar Mchb. sec. 9 (n. 300); MG. l. c. mehrm.
Dacomar P. IX 771 (chr. mon. Casin.).
Dagemar G. sec. 9 (n. 4); necr. Gladb. s. 41.
Tagemar MG. l. c. I 163.
Dacmar Bib. III 725 (necrol. Mogunt.).
Aus viel früherer zeit vielleicht schon hieher (doch wol keltisch):
Dacomarus bei St. n. 207, desgl. das vandalische Damira in der anthol. lat. ed. Riese, s. Btr. XXI, s. 203.
Ags. Daegmaer.
O. n. Dagamari? Dagemaresbach, Tagamareshem, — Dagmaringahem.

Dagamund. 9. H. a. 945 (n. 158).
Dagamunt Dr. c. a. 817 (n. 296) neben Tagamunt.
Ags. Daegmund.

Tagani, fem. 8. Mchb. sec. 9 (n. 455).
Tagini Mchb. sec. 10 (n. 1010).

Dagared. 6. Test. S. Remig. a. 533; bei Pd. n. 118 das eine mal falsch Dagaud.
Daghared Wg. tr. C. 226.
Tagarat St. G. a. 800 (n. 164).
Dagerad Frek.
Dacarat St. G. a. 783 (n. 99).
Dagred pol. R. s. 84.
Hieher vielleicht:
Daredus pol. R. s. 60.
Darida MG. scr. rer. Langob. 525.
Tegred conc. Autisiod. a. 578.
Ags. Daegred. O. n. Tagaratinga.

Dagarada, fem. 11. Lk. a. 1034 (n. 112).

Dagarasena, fem. 6. Test. S. Remig. a. 533; AS. Oct. I dafür -seva, ebenso MG. scr. rer. Merow. III 339.

Dagarich. 7. Test. Ermentr.
Dagarihchus MG. l. c. II 339; Dakarich ebds. II 521.
Takarich K. a. 769 (n. 10; Ng. ebds.).
Tagirih MG. l. c. I 50.
Tagerich MG. l. c. II 525.
Dairich MG. l. c. I 46, II 550 wol hieher.

Dagarid. 9. Wg. tr. C. 242.

Tagaswind, fem. 8. Dr. a. 772 (n. 39).

Tagatheo. 8. MG. l. c. II 319.
Tagadeo St. P.; MG. l. c. II 104.
Tagadieo P. XVI 368 (ann. Altah.).
Tagidio St. P.
Tagide (so) MG. necr. II 166 wol hieher.
O. n. Dagodeos marca; Tagidineswanch?

Dagualdi. 9. MG. l. c. II 82; Dagoald ebds. I 181, 191.
Dahholt Schn. a. 813 (Dr. ebds. n. 273 Dahhol).

Tagawar. MG. l. c. II 484.

Dagoara, fem. MG. l. c. II 564.

Dagward. 11. Hzb. neben Dagword.
Tagawart Gr. I 955.

Dagovassus. St. n. 948 (inschr. aus der gegend von Neuwied aus sec. 3 oder 4). Der n. steht unter undeutschen; ist er selbst deutsch? nach Holder wol keltisch.

Dagewin. 8. Laur. sec. 8 (n. 3152).
Daguin pol. Irm. s. 78, 88 etc.; MG. l. c. I 261.
Dagoin pol. Irm. s. 155; H. a. 704 (n. 28; = P. XXIII).
Daiwin pol. R. s. 84.
Ags. Daegwine.

Dagaulf. 6. Venant. Fortun.
Dagulf Greg. Tur. VIII 19; MG. poet. Lat. I 88, 92; l. c. II 53, 296.
Dagolf Dr. sec. 9 (n. 628; Schn. ebds. Dalolf); necr. Fuld. a. 1026; MG. l. c. II 25.
Tacolf Farf. a. 809 (n. 196).
Tacholf P. XIII 13 (gest. archiepp. Salisb.).
Taholf Dr. a. 838 (n. 509; Schn. ebds. Thabolf).
Dogvulf MG. epist. Karol. II 115.
Auffallende formen mit Th-:
Thachulf P. I 371 (Ruod. Fuld. ann.), 387 (ann. Fuld.).
Thaculf P. I 366 (Ruod. Fuld. ann.).
Thacholf Dr. a. 752 (n. 5); Dr. a. 863 (n. 585; Schn. ebds. Thiotolf).
Thaholf Dr. a. 837 (n. 507; Schn. ebds. Thacolf).
O. n. Tagulfowi, Tagolfingas, Dagolfesheim.

Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:
1) mit suffix L:

Dagilbert. 7. N. Arch. a. 673 (III 239).

Dacloildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 145.

Daglidulf. 8. St. P.

2) mit suffix N:

Deinka, fem. 9. K. a. 839 (n. 101; Schn. ebds.).

Dainla fem. 9. Pol. R. s. 51.

Dagimpald. 8. Tachimpald, bisch. v. Bergamo 797 —828 (derselbe heisst auch Tachipald AS. Aug. II 417).
Dagimpald Lp. a. 975 (II 330).
Taginbald MG. l. c. II 59.
Tagimpald Lp. a. 879, 1029, 1032 etc. (I 891, II 558, 570 etc.).

Tachinpald Lp. a. 805 (I 635); Tachimbald ebds. a. 879 (I 891).
Tachimpald Lp. a. 799, 806, 854 (I 615, 643, 759).
Tainbold pol. R. s. 65.
Taimbald MG. l. c. II 520.
Taginbert. 8 P. II 97 (Herim. Aug. chr.).
Tagembert MG. l. c. II 353.
Dainbert P. I 106 f. (ann. S. Columbae).
Daimbert P. VII 66 (catal. reg.); Lgd. a. 1096 (II, n. 315); MG. de lite imperat. II mehrm.
Denbert Mab. a. 1094 hieher?
Dumbert für Daimbert P. XVIII 45 (Cafari ann.).
Taganprant. MG. l. c. II 158.
Daintrudis, fem. 9. Pol. R. s. 51, 54.
Tagenard. 9. Pol. R. s. 86.
Taginrad. MG. l. c. II 354.
Daganolt. MG. l. c. II 467.
Dachenald P. IX 595 (chr. mon. Casin.).
Dagnouar. 8. St. P.
Dahancholf. MG. l. c. II 198. Für Daganolf?
3) mit suffix R:
Tagarhilt, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 3124).
Dairveus. 8. Pol. Irm. s. 133; hieher?

Die beiden letzten formen erinnern an ags. *dôgor*, altn. *doegr*. Sollte dies auch in dem acc. fem. Daëro Pd. a. 533 (n. 118) liegen? Das vorauszusetzende got. *dagis* endlich könnte die erste hälfte von *Δαγίσθεος* (Gote sec. 5) bei Malchus pg. 252 bilden.

Dahilo, Daho s. DAGA. -daht s. Decta. Daibert s. DAGA.

DAID. Es mag sein, dass, wie auch Weinhold alem. gr. 57 annimmt, hier einige zu THEUDA und TAITA gehörige entartete formen versteckt sind. Eben so auch vielleicht einige zu DADI (dâdi) gehörende. Wenn Grimm gr. II 234 das aus got. *missadêdins* zu folgernde *dêths* facinus aus *daiaths* entsprungen sein lässt, so ist ihm darin nicht beizupflichten; die formen mit inlautendem e lasse ich mit einer ausnahme unter DADI. Und zu *theihan, dîhan* lässt sich kaum eine brücke schlagen. Mögen daher bis auf weiteres die folgenden formen noch für sich zusammen bleiben.
Taitus. MG. l. c. II 446.
Dedus P. IX 357 (Ad. Brem.).
Teito. MG. l. c. II 511.

Ein Thaido wird von Gams als bisch. von Clermont sec. 9 angeführt.
O. n. Teitinga (10), Teitinbah (8), Teitinhusir (8), Deidenliba (11, Teitileba 9).
Teita, fem. 9. MG. l. c. II 164.
Theida N. Arch. XIII 152 (a. 855).
Deitilo. MG. l. c. II 654.
Deitila, fem. MG. l. c. I 95.
Dheitila MG. l. c. II 516.
Teidin in o. n. Teidinswanch (11).
Theitinch. MG. l. c. I 206.
Deizo. MG. l. c. II 654.
Taizo MG. diplom. II 857; etwa für Tiazo (THEUDA)?
Deitbald. 10. St. G. a. 1025 (n. 821).
Deitpold MG. l. c. II 608.
Deipolt Bib. V 498 (n. 1059).
Deitbirn, fem. 9. N. Arch. XIII 152 (a. 855).
Theitpric, fem. MG. l. c. II 313; -prich II 554.
Theitpret. 9. St. G. a. 854 (n. 438; Ng. ebds. Thetpret).
Deitpruc, fem. MG. l. c. II 427.
Theidburh CM. April.
Deipurch MG. l. c. II 130.
Theitfrid. P. XII 380 f. (gest. abbat. Trudon.).
Teitfrit MG. l. c. II 606.
Theidger. 9. Wg. tr. C. 393.
Theitger St. G. a. 837 (n. 358); MG. l. c. 471.
Theiker St. G. a. 828 (n. 316; Ng. ebds. Theitker).
Teidcoz. 10. St. G. a. 964 (n. 809).
Theitkeba, fem. MG. l. c. II 230.
Theigundis, fem. 7. Test. Ermentr. Etwa Theit-? Thet-?
Teithart. MG. l. c. II 68; Teitahrt (so) ebds. II 97. O. n. Teithartisperc.
Deithar. 9. AS. Febr. III var. Diethar.
Theitheri St. G. a. 838 (n. 374; Ng. ebds. Icheitheri).
Teithalm. MG. l. c. II 1; Theithalm ebds. II 303.
Deithilda, fem. AS. Febr. III 536.
Deithilt MG. l. c. II 654.
Deideram. 11. MB. a. 1048 (XXIX, a, 86).
Theitoloh. MG. l. c. I 167.
Deithmar. P. IX wol für Diethmar.
Deitmar MG. necr. II 146.
Teitmar MG. necr. II 82, 100 (sec. 11).
Theiterat 9. MG. l. c. I 125.
Theidrad N. Arch. XIII 159 (a. 880).
Deiterih. MG. l. c. II 97.
Teiterich MG. l. c. II 666; Theitrich ebds. II 372.
Theitsind. MG. l. c. I 95.
Deitsunt, fem. MG. l. c. II 167.
Theitwar. Gld. II, a, 128.

Deitwich. 11. Lc. c. a. 1074 (n. 226).
Teitwin. MG. l. c. II 372.
Theitolf. MG. l. c. II 334, 436.

Daidrut s. DAGA. Daiferi s. DAVA. Daigisil, Daihildis, Daiko s. DAGA.

DAILA. Zu got. *dails*, alts. *dêl*, ahd. *tail* pars? durch welchen gedankengang war es möglich, dieses wort für namen zu gebrauchen? Vielleicht liegt hier der sinn von zugeteiltes, eigentum vor, den das wort zuweilen annimmt. In Del- berührt sich DAIL mit DALA.

Daila, msc. 5. Cassiod. V 30.
Deil Hd. m. S. a. 1068 (n. 89).
Tailo St. G. a. 769 (n. 53).
Teilo MG. l. c. II 395.
Delo Wg. tr. C. 260; necr. Fuld. a. 835.
Dello Laur. sec. 9 (n. 474).
Nhd. Theile.
Deila, fem. 8. Tr. W. a. 718 (n. 227 u. Pd. nchtr. n. 40); Laur. sec. 9 (n. 474); necr. Fuld. a. 1041.
Teila Dr. c. a. 951 (n. 709).
Thailina, fem. 11. St. M. a. 1002.
Delheri. 9. Wg. tr. C. 226.
Theilerat. MG. l. c. II 427.
Delricus. 9. Convent. Wormat. a. 833. Scheint hier für Udalricus zu stehn.

Dailindis und andere formen mit Dai- s. unter DAGA.

DALA. Ich vergleiche hier ags. *deall* clarus, superbus so wie nord. Heimdallr und Dellingr. Die formen mit Del- stehn mitten zwischen DAILA und DALA. Als letzter teil ist DALA wol nie verwandt, denn Hwadal (oder Huvadal?) in einer schwäbischen urkunde hat wol blosses suffix -l.

Tallo. 7. Talo (Talon) nach Gams bisch. v. Gerona (Spanien) 636—656; Tello, bisch. v. Chur 758—773.
Tallo St. G. a. 741 (n. 7).
Talo MG. l. c. mehrm.
Als umgelautete formen scheinen mir hieher zu setzen:
Tello P. II 25 (vit. S. Galli); III 30 (Pipp. capitul.); MG. l. c. mehrm.
Telo Mchb. sec. 8 (n. 26). Vielleicht schon hieher Telo in der vita S. Severini.
Nhd. Dahl, Thal, Tell, Telle. O. n. Dalingen (Telingen?), Dallangibudli, Tellinhusir,—Tellinchova.

Dalia, fem. 9. Pol. R. s. 50, 51.
Dalina, fem.? 6. Runeninschrift von Engers, s. Wimmer tyske runemindesmaerker (1894). Vgl. ZDP. XXVIII 240.
Dalbert. 8. Pol. Irm. s. 4.
Dalivert Lp. a. 952 (II 219).
Dalferi s. Dauferi.
Dealher. 11. Dr. a. 1095 (n. 768; fehlt bei Schn.).
Nhd. Döhler, Döler, Thieler, Tieler.
Dalman. 8. St. P.
Nhd. Dahlmann.
Dallomirus. Inschr. in den Bonner jhb. LIII, 191.
Talamot. 8. St. P.; Mchb. sec. 9 (z. b. n. 661); MB. a. 837 (IX 24).
Dalolf s. Dagolf.

Dalfia, fem. 9. Pol. R. s. 51, 53.
Talfia (mutter von Dalfia) pol. R. s. 53.
Vgl. auch Dafila (DAB) und Adalfia (s. Adalwihi).
Bei Schöpflin begegnet ein Herbdalf (8), der vielleicht hieher gehört.
Dalpo in o. n. Dalpanhusun (11). Etwa für Dalpert?

DAM. Grimm hat im wbch. ein wort *däm*, *gedäm* = anschlagen der waffen, waffenlärm; hat das wort wol einen alten uns bisher entgehenden ursprung?

Dammo. 11. Bib. III 722 (necrol. Mogunt., nach Schannat); B. a. 1016 (I 857); BG. I 27 (sec. 11).
Tammo muss ich unter T lassen, zumal da es öfters für Thancmar steht.
Damulo. 8. Farf. a. 747 (n. 12).
Tamburch s. DAN.
Tamard. 9. Pol. R. s. 36.
Tamadeo. MG. II 278.
Tamuzan. 9. Mchb. sec. 9 (n. 409); deutsch?
Tamezan MG. l. c. II 536.

Damphi in o. n. Damphesdorf (zeit unbestimmt). Etwa zu Danafrid?

DANA. Teilweise wol zum namen der Dänen, doch mag sich dazu noch anderes gemischt haben.

Wegen des zweiten teiles ist zu erwähnen Ingildan (8) im cod. Laur.; das daselbst erscheinende Ingildanz wird wol für -danus stehn; ferner Framidaneus (6), der name eines spanischen Sueven. Halbtene und Saifedenus begegnen in den libri confrat. Im pol. Remig. erscheinen die feminina Agidana und Lozdana. Dagegen die westfränkischen -tena sehe man jetzt unter TAIN.

Danius. 9. Pol. R. s. 62.
O. n. Denisburc, Dannistath, Dennisthorp, Danswilare.

Dano. 8. Wg. tr. C. 357.
Danno H. c. a. 1021 (n. 221).
Tanno St. G. a. 804 (n. 500).
Tano Farf. a. 752 (n. 32).
Denno pol. R. s. 49.
Teno Dr. n. 570; ebds. auch Schn.
Tenno Mchb. sec. 8 (n. 19).
Nhd. Dähn, Dähne, Dann, Dehn, Dehne, Tanne.
O. n. Daninga, Tenindorf, Danonewilare, — Tanninchova, Teninchusen.

Danna, fem. 9. Tr. W. a. 819 (n. 127).
Denne CM. April.

Tanucho. 9. Necr. Fuld. a. 808; MG. l. c. II 139.

Tannecha, fem. Gld. II, a, 128.

Danila, msc. 7. Conc. Tolet. a. 693. Ein graf sec. 7.
Tenil Mchb. sec. 9 (n. 142, 217, 417) wol hieher.
Tenol St. G. a. 820 (n. 251) zweifelhaft; Ng. ebds. Tenot.
O. n. Tenileschirichun.

Daning. 6. Venant. Fortun.

Danaburg, fem. 10. Necr. Fuld. a. 954.
Danneburch Ms. a. 1049 (n. 22).
Danburg Lk. a. 1021 (n. 100).
Tanburch MG. l. c. II 650.
Tamburch necr. Aug.
Tampurch MG. l. c. III 54; Tampurhc ebds. III 55.
Ags. Deneburh.

Danafrid. 8. Pol. Irm. s. 238.
Tanifrid MG. l. c. II 299.
Ags. Denefrith.

Tanfrida, fem. 8. Farf. a. 794 (n. 160).

Dengar. MG. l. c. II 110.
Tenegar MG. l. c. II 520.

Danegaud. 8. Pol. Irm. s. 115.

Danagildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 237.
Danigildis pol. R. s. 101.
Danegildis pol. Irm. s. 55, 57 etc.
Thangelt necr. Fuld. a. 907 hieher.

Tanicis. 9. Farf. a. 840 (n. 282).

Denihart. 8. Necr. Fuld. a. 784.
Denehard MG. epist. Merow. I öfters.
Deneard conc. Rom. a. 745.

Thanhart Laur. sec. 8 (n. 813).
Tanhard Laur. sec. 8 (n. 1344).
Ags. Deneheard.

Teneheil. 9. Dr. n. 570; desgl. ebds. Schn.; hieher?

Danahildis, fem. 7. Pol. Irm. s. 113.
Danaildis pol. Irm. s. 257.
Daniildis pol. R. s. 48, 55.
Denihilt Dr. a. 892 (n. 644).
Tanechildis M. sec. 7 (n. 64).
Tanechilda testam. Ermentr.
Tanildis neben -a Farf. a. 781 (n. 135).
Taneldis neben gen. Taneldinae Farf. a. 768 (n. 73); N. Arch. a. 767 (III 304).

Danleib in o. n. Danleibesheim (8).

Danamar (-mara?) in o. n. Danamarachirica (11).
Temmar (so) P. IX 637 (chr. mon. Casin.), hieher?

Tennared. 6. Test. S. Remig. bei Pd. a. 533 (n. 118, 119); MG. scr. rer. Merow. III 337.

Danaold. 7. Pd. a. 648 (n. 312).
Tanuald N. Arch. a. 744, 745, 747 (III 266, 268, 273).
Denewald MG. epist. Merow. I 261, 338.
Deniold Dr. n. 702 (Schn. ebds. Deniolt).
Teneolt Dr. n. 577 (Schn. ebds. Tenolt).
Teneol (so) Mchb. sec. 9 (n. 142).
Ags. Deneweald.

Danuid. MG. l. c. II 550.

Thanolf s. THANC.

Mit erweitertem stamme:

Danimbald. 11. Cas. II mehrm. mit var. -bold.

Danc- s. THANC.

DAND. Zeuss s. 113 vergleicht Dando, Tanto, Dendi mit dem v. n. der Danduti. Auch Graff V 437 weist bei Danduti auf Tanto zurück. Westfränkisches Laridand (7) ist vielleicht undeutsch. Vgl. auch das vielleicht eben so fremde Ubidand AS. Jan. II. Sehr auffallend sind die formen Tendegrim MG. diplom. I 465, so wie Tenderamus und Tenderit ebds. 542, aus den jahren 967 und 970; ist etwa Teud- zu lesen?

Dandi. 9. Cr. III, a, 42 (sec. 9), 62 (sec. 11).
Dendi Bib. I 67, 69 (catal. Corbej.); Wg. tr. C. 100, 399, 411, 454.
O. n. Dantistat hieher?

Dando. 9. Wg. tr. C. 295.
Danto MG. l. c. II 518.
Tanto Dr. a. 798 (n. 153); Mchb. sec. 9 (n. 473); K. a. 892 (n. 168); MG. l. c. II 487.
Tando St. G. a. 809, 838 (n. 203, 372); MG. l. c. II 394.

Tento P. XV 480 (leg. Bajuvar.) hieher? eben so Mchb. sec. 9 (n. 132, 724)?
Tendeo Mchb. a. 820 (n. 374) hieher?
O. n. Tantinga, Dendunwilare.
Dende, fem. CM. April.
Tantulo. 8. Laur. sec. 8 (n. 3018).
Dantlin. 10. H. a. 920 (n. 144).
Dentelin AS. Sept. III 103, 104.
Dentlin AS. Jan. I 515.
Danzo. 8. Laur. sec. 8 (n. 394, 755).
Dantzo Laur. sec. 8 (n. 299).
Tanzo Laur. mehrm.
Nhd. Danz. O. n. Demzingen? Densilinga für Denz-?
Tenzil. 9. N. Arch. II 121.
Tantolt. 9. Schn. a. 813 (Dr. ebds. n. 291 Lantolt).
Dendolt St. P.
Tanduin. 8. N. Arch. a. 750 (III 273).
Dandulf. 10. Georg. Cedrenus bd. II 355. Angeblich ein Langobardenkönig. Vielleicht Pandulf?

Dane-, Dano s. DANA. Dantlin s. DAND. -danz in Ingildanz s. DANA. Danzo s. DAND. Dap- s. DAB.

DAR. Vielleicht zu altn. *darr*, ags. *dar-odh*, ahd. *dar-t* wurfspiess, lanze, kaum zu ahd. *deran* nocere. Im niederrheinischen necr. Gladbac. begegnet ein Adeldar, in Schwaben sec. 8 ein fem. Haladara.
Tarro. 9. P. III 252 (Hlud. et Hloth. capitul.).
Torro s. DOR.
Vgl. auch die o. n. mit Daren- u. s. w. bd. II 453.
Tara, fem. 9. St. P.
Tera MG. l. c. II 605.
Terra St. P. (8) hieher?
Darila, fem. 9. Pol. R. s. 51.
Derling. 9. Wg. tr. C. 464.
Tarit. 8. St. P.
Tarut R. a. 776 (n. 5).
Daredus s. DAGA.
O. n. Tarodingin.
Tarta, fem. 8. St. G. a. 771 (n. 60).
Terberin. MG. l. c. II 582. Hieher?
Tarobert. 7. Pd. a. 699 (n. 450; H. ebds. n. 26); etwa für Farobert?
Terbert Mab. a. 933 (n. 134) hieher?
Taragun. 9. Dr a. 819 (n. 388; Schn. ebds.); wol verderbt; vielleicht fem. (ein mancipium) für Taragund.
Derlindis, fem. 9. Pol. R. s. 60.
Terrimar. 9. MB. a. 890 (XXVIII, a, 102); R. ebds. n. 72 Jerrimar.
Terremar MG. l. c. II 181.
O. n. Terremareschirichun.
Ternod. 9. R. a. 822 (n. 23) mehrmals. Ein irischer Ternotus wird erwähnt AS. Febr. III 717.
Tarnald. 10. MG. diplom. II 828.
Derold s. DEURJA.
Daroin. 8. Pol. Irm. s. 29.
Terolf MG. l. c. I 82.
Auch zusammensetzungen mit erweitertem stamme scheinen vorzukommen, wenn nicht der gallische donnergott Taranis mit hineinspielt.
Daringer. MG. l. c. II 556.
Tarincys. 6. Corippus Joh. VI 417; deutsch? hieher?
Taranhart. MG. l. c. I 162; II 509.
Thernolt. MG. l. c. II 319.

DARBJA. Sehr unsicher; vielleicht ist an alts. *derebi* audax, altn. *diarfr* zu denken; auch ahd. *biderbi* utilis, sollers würde sich gut dazu fügen. Als zweiter teil wol in Wicdarp (8), wenn nicht -tharb als ältere form anzunehmen ist.
Dirbo und **Diripo** Gr. V 221, wol nur aus o. n. Dirboheim und Diripihaim geschlossen. Vgl. nhd. Derb.
Terfilo. 9. Wg. tr. C. 467. Ist vielleicht hiefür Tersilo zu lesen, wie auch Falke an dieser stelle thut? Dann hätten wir statt dieses unbekannten namens jenes Thersilo, welches sich ebds. n. 362 findet.
Terbert s. DAR; oder hieher für Terbbert?
Tarbigild s. DRIB.
Terbwin. 8. Schn. n. 83 (fehlt bei Dr.); necr. Fuld. a. 797.
Hieher stelle ich noch das ganz unsichere
Terpiton (nom.). 9. R. a. 865, 866 (n. 48, 50).
Terpaton R. a. 868 (n. 51).

Daredus s. DAGA.

DAS. Das zusammengehören der meisten folgenden formen ist wol nicht zu bestreiten, die etymologie aber noch ganz unsicher. Sehr nahe berühren sich hiemit die unter DADI vereinigten deminutiva Tazo, Tazilo. Kögel Btr. VII stellt sowol Tatto als Tasso zu got. *ungatass* (ungeordnet) und giebt ihnen die bedeutung ordner. Aber ein Zas-, Zaz- fehlt.

Tasi zu schliessen aus o. n. Tasiesdorf (8)? Thassesberg (10)?

Taso. 6. Langobardenführer sec. 6.
Taso P. IX 581 (chr. mon. Casin.); Paul. diac. IV 38 etc.; Fredegar; Farf. a. 773 (n. 83); Ng. a. 920 (n. 705); MG. scr. rer. Langob. mehrm.
Dasso Lp. a. 740 (I 386).
Tasso K. c. a. 818 (n. 73; Ng. ebds.); MG. l. c. öfters.
Thassuni (gen.) Ng. a. 762 (n. 36), wo aber St. G. n. 33 Hassuni hat.
Nhd. Daase, Dasse. O. n. Tassinpah, Tesenberg? Dasaneck, Tessinheim; — Dasingarod.

Tasia, fem. 8. P. V 200 (chr. S. Bened.); IX 585, 590, 594 (chr. mon. Casin.).
Tassia P. V 702 f. (Bened. chr.).

Dasilo. 6. Baiernkönig sec. 6; Baiernherzog sec. 8.
Dasilo P. I 33 (ann. Lauresh.), 43 (ann. Alam.), 75 (ann. Sangall.); V mehrm.; XVI 497 (ann. Mosell.); MG. poet. Lat. I 398 f.
Dassilo P. I 118 (ann. Lauriss.); XVI 495 (ann. Mosell.); MG. l. c. II 343 f.
Tasilo P. III 72 (Kar. M. capit.).
Tassilo sehr häufig.
Thasilo P. II 376 (vit. S. Sturmi).
Thassilo P. XIII mehrm.; XX 782 f. (ann. Altah.); MG. scr. rer. Merow. II 518.
Tazzilo, Tacilo s. DADI.
Desilo P. II 237 (ann. brev. Fuld.); V mehrm.; H. a. 909 (n. 136).
Dessilo P. I 43 (ann. Nazar.); MG. l. c. I 57, 104.
Tessilo P. XI 214, 224 (chr. Benedictobur.); St. G. a. 790, 843 (n. 126, 387); MG. l. c. II 460, 465.
Tessalo hieher P. XVII 362 (auctar. Ekkeh. Altah.).
Tessulo und Tessalo MB. a. 1077 (II 445 f.).
Daxilo Be. a. 776 (n. 30).
Taxilo Farf. a. 828 (n. 268).
Thessilo P. XI 230 (chr. Benedictobur.).
Tasulu (so) N. Arch. a. 736 (III 256).
Nhd. Dassel. O. n. Daslingerothe.

Tassila, fem. 8. Farf. a. 792, 821, 845 (n. 152, 251, 286).

Tassuni. Gr. V 460.

Tasprand. 9. P. III 253 (Hlud. et. Hloth. capit.).

Tasrad. 9. P. II 187 (ann. Gand.).

Dasovinda, fem. 6. Test. S. Remig. (Pd. n. 118 und AS. Oct. I).
Dieselbe heisst Dasounda Pd. n. 119.
Zusammensetzung mit erweitertem stamme:

Tasselgard, msc. 10. P. V 557 (chr. Salern.).
Thasselgart P. XIII 266 (Wipon. vit. Chuonr.).
Trasalegart für Thasselgard P. XIII 604 (Benzon. ad Heinr. IV lib.).

Dat- s. DADI.

-datis in dem fem. Ilisdatis (9, pol. R.) entzieht sich noch jeder beurteilung und ist wol undeutsch.

DAUGA. Zu ahd. *taugal, taugan*, ags. *deágol* obscurus, secretus? vgl. der bedeutung wegen TARC.

Daugo in o. n. Daugunheim (8) und Daugendorp (8).
Tauko Gr. V 377.

Taugolf. 8. R. a. 778 (n. 5); MG. l. c. II 324.
Thaugolf R. a. 787 (n. 6).
Tougolf P. VI 449 (transl. sanguin. dom.); K. a. 839 (n. 104; Ng. ebds.); MG. l. c. mehrm.
Thougolf MG. l. c. I 335, 348.
Tuogolf für Toug- MG. l. c. I 366, II 251.
Towulf MG. l. c. mehrm.; hieher?

DAVA. Schon Weinhold die deutschen frauen s. 17 erinnert bei Dauwila passend an ahd. *dau*, ags. *theáw*, alts. *thau* sitte, wozu wir demnach diese ganze gruppe, in welcher der hochdeutsche anlaut sehr vorherrscht, stellen müssen.

Davo. 9. P. II 362 f. (vit. S. Lebuini).
Dauo Wg. tr. C. 226.
Nhd. Dau, Dewe, Dey. O. n. Davenstide, vielleicht auch Devenheim und Devangebutle.

Tewa, fem. 11. BG. I 35 (sec. 11) hieher?

Davico wol in o. n. Devechingen (11).

Davila. 7. Mit var. Dalila conc. Tolet. a. 653, 655, 656. Episc. Complutens.

Dauwila, fem. 9. Mehb. sec. 9 (n. 635).
Dewila Mehb. sec. 9 (n. 596).

Davipert. 9. Cav. a. 848 (n. 31).

Daumerus. 6. Pd. a. 546 (n. 144); MG. scr. rer. Merow. III 390.

Tavold. 10. Lp. a. 909 (II 67).

Dauveus. 6. Pd. a. 533 (n. 118); MG. scr. rer. Merow. III 340.

Dawin. 8. P. VIII 557 (annalista Saxo).

Daulf. 7. Pd. a. 615 (n. 230).
Towolf MG. l. c. mehrm.; vgl. DAUGA.
Zu diesem stamme vielleicht noch:

Dauferi (Dauferius). 11. P. V öfters; IX 674, 700, 771 (chr. mon. Casin.); Cas. I u. II oft; Cav. oft.
Daoferius Cav. a. 869 (n. 67).
Dazu wol noch Daiferi P. V öfters; wofür wol

Dalferi P. V 239 (chr. Brixiens.); Daiferius Cas. I a. 1049 (n. 186).
Dauferanda, fem. 9. P. V 560 (chr. Salernit.).

Daudoard s. DOD. Dealher s. DALA. Deblegauwo s. DAB.

Decta, fem. 7. Pd. a. 677 (n. 387). Vgl. Tecto und Asdeht (9), letzteres in den Corveier traditionen; ein niederrheinisches Rihdaht begegnet sec. 10.

Dedalgar, Dedalrich, Dedo s. DADI.

Dedro. 8. Laur. sec. 8 (n. 232) beginnen die unterschriften: Sign. Desidrodo, Dedrone. Der zweite name sieht aus wie eine correctur des ersten, doch ist er auch unsicher; etwa ein Dediroh zu DADI?

Degan s. THEGAN. Deid- s. DAID.

Deiko. 10. Frek.
Teico MG. l. c. I 81.
Vgl. o. n. Deichenstein.

Deil, Deila etc. s. DAILA. Deina, Deinka s. DAGA. Deitila s. DAID.

Delanto. 9. Mchb. sec. 9 (n. 430); deutsch?
Deldo. 1 v. C. Δέλδων mit var. Δέδδων Dio Cass. LI 23. Bastarnischer könig, der im kampf gegen Crassus fällt. Ein Delto wird von Gams als bischof v. Rimini 876—885 erwähnt. Grimm ZDA. VII 468 versucht den n. an deutsches anzuknüpfen.

Delheri s. DAILA.

Dellorihbert. 9. Laur. sec. 9 (n. 474); scheint nur aus den beiden n. Dello und Rihbert zusammengeflossen zu sein.

Delo, Delricus s. DAILA. Dendi s. DAND. Dene-, Deni- s. DANA. Deod- s. THEUDA. Deor- s. DEURJA.

Deosi in o. n. Deosesheim (8)?

Deot- s. THEUDA. Derlindis, Derling s. DAR. Derold s. DEURJA. Dertar s. Bertar. Desidrodo s. Dedro. Dettic s. DADI. Dewila s. DAVA.

DEUPA.

DEUPA. An ahd. *tiuf*, *tiof*, nhd. *tief* ist kaum zu denken; vielleicht ist Diupo nur eine koseform für Diotbert oder ähnlichen namen. Vgl. auch THEUB.

Diupo könnte in einigen der ortsnamen liegen, die den anschein haben, als gehörten sie zu *diup* profundus; s. bd. II 467.
Tiufing in o. n. Tiufinges tal (8).
Tiufher in o. n. Tiufherreshusun (9).

DEURJA.

DEURJA. Im ganzen gewiss zu ahd. *tiuri*, nhd. *teuer*. Ahd. *tiur* animal ist kaum zu den folgenden formen hinzugetreten.

Teor. 9. Mchb. sec. 9 (n. 348).
Tier MG. l. c. II 634.
O. n. Diersheim.

Dioro. 9. Dr. n. 673; ebds. auch Schn.
Ags. Deora. Nhd. Diehr, Dörr, Dörre, Dirr, Dürr, Dürre, Theuer, Thier. O. n. Teuringas, Teorinhova.

Diura, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1551, 1558); Dr. sec. 9 (n. 137); MG. l. c. II 509.
Diurra MG. l. c. I 90.
Tiura Laur. sec. 8 (n. 2768); Dr. sec. 9 (n. 137).
Diuria Laur. sec. 8 (n. 921).
Duirra MG. l. c. I 133; Durra ebds. I 90.
Diusia Dr. a. 838 (n. 508; Schn. ebds. Diusa), vielleicht Diuria oder Diura?

Durecha, fem. 11. Necr. Fuld. a. 1044.
Teoruni. 9. St. P.
O. n. Teoruneshusir.

Teuriscus. 9. Lgd. a. 852 (I, n. 76; ebds. bei Mab.). Vgl. Teveristus (bisch. v. Salamanca) urk. v. 610 bei Coleti VI 1363.
Diorisma, fem. 9. Pol. R. s. 48.
Deorbert. 10. MG. l. c. II 353.
Tiorpehrt (so) BG. I 13 (sec. 10).
Ags. Deorbeorht.

Teorpurc, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 641).
Deurtrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 192.
Ags. Deorthrydh.

Theoracis. MG. l. c. II 71, Teorgi (so) ebds. II 299 hieher?
Diurard in o. n. Diurardasrip (10).
Tiurhilt, fem. 9. Dr. a. 826 (n. 465; Schn. ebds. n. 386 Thiurhilt).
Deoretrannus. 7. Pd. a. 627 (n. 241).
Diurleic in o. n. Deorlekingas 8.
Doirlich H. a. 853 (n. 57) zweimal; hieher?

Tiurlinda, fem. 8. St. G. a. 759—760 (n. 25).
Tiurlind MG. l. c. mehrm.; Tiorlint BG. I 8 (sec. 10).

Deormar. 8. MG. leg. sect. II, t. II 260.
Teormar St. G. a. 745 (n. 12).

Tiermunt in o. n. Tiermuntinga (10).
Ags. Deormund.

Tiersint, fem. 10. H. a. 955 (n. 167).
Hiezu vielleicht schon Theresindis P. X 331 (Hugon. chr.).

Teorswint, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 474).
Teorsuin St. P. wol hieher.
Ags. Deorsvidh.

Deorovald. 7. Testam. Ermentr.

Deorold pol. Irm. s. 228.
Theorhald Pd. a. 726 (nachtr. n. 86).
Hieher vielleicht noch:
Derold P. IV 22 f. (Ott. M. constitut.); V öfters; pol. Irm. s. 264.
Dirald Mab. a. 847 (n. 86).
Ags. Deorveald. Nhd. Dörwald. O. n. Diorwaldingatum (?).

Deorovara, fem. 7. Testam. Ermentr.

Deorulf. 8. In Amanaburg, wahrscheinlich ein ags. priester (sec. 8).
Deorulf P. II 342 (vit. Bonif., mit var. Deorolf, Dorulf, Dierolf); pol. Irm. s. 108.
Teorolf MG. l. c. mehrm.; Schn. a. 814 (Dr. ebds. Teotolf).
Theorolf Mchb. sec. 8 (n. 118); MG. l. c. II 561.
Tiurolf St. G. a. 866 (n. 521).
Tiorolf MG. l. c. II 398.
Diorolf necr. Fuld. a. 1003.
Dierolf MG. l. c. II 311.
Tierolf MG. l. c. II 104, 416.
Hieher vielleicht noch folgende formen:
Dirolf Laur. sec. 8 (n. 1517); M. Bl. sec. 11 (s. 15, 32); Nass. sec. 11 (n. 110); a. 1090 (n. 137).
Tyrolf Laur. sec. 8 (n. 314).
Diururf H. a. 909 (n. 136); derselbe heisst ebds. n. 137 noch verderbter Diurusus.
Thierorf MG. l. c. II 333.
Ags. Diorulf, Deorulf. Nhd. Dierolf, Dirolf, Dürolf.

Diceneus, 1 v. C. Jord. 5, 11. Angeblich ein gotischer weiser. Sollte das auf ein got. *thigns* degen weisen?
Einen stamm DID aufzustellen ist gefährlich; vgl. vorläufig die bd. II aufgeführten formen, auch wol o. n. Diramestein.

Diddeminum. 8. Sign. Diddeminum Pd. a. 718 (nachtr. n. 42). Verderbt.

Dieba s. Thioba. Diet- s. THEUDA. Diemoht s. THIVA.

Dignouar. 8. St. P. zweimal. Halb latein? Ebds. auch Dignus, Dignolus und Dignulus, merkwürdiger weise auch Dagnouar. Dignus als name auch R. a. 822 (n. 22). Vgl. auch Theodigna, das ich unter THEUDA als Theodinga angesehn habe. Uebrigens ist THEGAN zu vergleichen.

Dih- s. THIH.

DIL. Vielleicht zu ahd. *tîlên*, *tîlôn* delere, destruere.

Dilli. 8. Necr. Fuld. a. 896.
Tilli Laur. sec. 8 (n. 3298).
Nhd. Tilly?

Dillo. 8. Farf. a. 837 (n. 281).
Thilo Dr. sec. 8 (n. 124).
O. n. Dilinga, Tillindorf.
Nhd. Diehl, Dill, Thiel, Thiele, Thile, Thilo, Tiele, Tile, Till, Tilo.

Tila, fem. 9. St. P.
O. n. Dilnumarcha für Dilunmarcha?

Tilpurc, fem. 8. St. P.

Dilegildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 74.

Tilemir. 9. Pol. R. s. 105.

Dimo s. Thiemmo.

DIN. Unsicherer, vielleicht undeutscher stamm, wozu noch mehreres unter Tin- zu vergleichen.

Dino wol in o. n. Diningin (8).

Dina, fem. 9. Pol. R. s. 47.
Dina aus sec. 4 (AS. Febr. II 280) ist wol undeutsch.
Dinane (abl.) Pd. a. 711 (n. 479).

Dinc- s. THINGA.

Dindi. MG. l. c. II 188. Vgl. Dendi unter DAND.

Dindo. 8. P. II 421 (vit. S. Liudgeri); Laur. mehrm.; Cr. III, a, 44.
Tinto MB. a. 837 (IX 23); K. a. 843 (n. 109).
Thindo Laur. sec. 8 (n. 211).
Tindo Dr. a. 750 (n. 2); necr. Fuld. a. 856.
Tento s. DAND.
O. n. Tintinhusa.

Dionzo (so). 9. Ng. a. 844 (n. 306); wol verderbt.

Dioro s. DEURJA.

Dippolenus. 6. Greg. Tur. V 30. Vgl. BIB.

Dirald s. DEURJA. Dirbo s. DARBJA.

Dirina, fem. Necr. Gladb. s. 74 (zeit unbest.); verderbt?

Diripo s. DARBJA.

Dirodhar. 8. Ng. a. 786; doch liest St. G. ebds. n. 107 Chrodhar.

Dirodoin. 8. H. a. 770 (n. 49). Auch hier könnte eine falsche lesart für Chrodoin vorliegen, was in diesem werke nicht auffallend wäre. Doch liest auch Be. n. 22 so; das original der urk. ist freilich nicht vorhanden. Am nächsten läge es, bei diesen beiden n. an HEROD zu denken.

Dirolf s. DEURJA.

DISJA (dîsja). Die folgenden namen könnten vielleicht eine neue bestätigung für das aus *fiudeisei* zu schliessende got. adjectiv *deis* weise, klug bieten. Im zweiten teile ist das bestehen eines solchen stammes sehr zweifelhaft, denn es ist unsicher, ob die im pol. R. (sec. 9) begegnenden feminina Agedis (Agentisis), Berentis, Vriandis, Gelithis, Savientis an zweiter stelle ein deutsches wort enthalten. Wie wäre es übrigens, wenn dieser ganze stamm nur eine nebenform von IDIS wäre, das ja auch im Altn. seinen anlaut verliert? Vgl. v. Grienberger ZDP. XXVI 441.

Disi. 8. St. G. a. 773 (n. 69).
Tisi K. a. 802 (n. 56); St. G. a. 886 (n. 656).

Disso. 8. Schpf. sec. 10 (n. 179); AS. Oct. IX 219.
Diso Laur. sec. 8 (n. 1808); St. G. a. 825 (n. 294); Wg. tr. C. 230; MG. l. c. II 383; Nass. a. 1096 (n. 144).
Tiso Mchb. sec. 8, 9 (z. b. n. 238): K. a. 802 (n. 53); St. G. a. 812, 818, 819 etc. (n. 210, 236, 237, 240 etc.); MG. l. c. mehrm.
Nhd. Thies, Thiese (freilich auch aus Mathias).
O. n. Tisinga, Disinfurth, Dissenheim, Tisinhova.

Disia, fem. 8. St. P.
Disa Laur. sec. 8 (n. 1520, 2758).
Tisa St. P. mehrm.; Kz. sec. 8 (s. 19, 37); MG. l. c. II 256.
Tiasa MG. l. c. I 108 hieher?

Disizo. 11. Erh. sec. 11 (n. 87).

Dispert, zeit unbestimmt, AS. Sept. III 2.

Disibod. 6. P. X 159 (gest. Trever.) mit var. Disiobert, Disiboc, Disigot, Dissigod, Disobod, Dysibod. Geistlicher in der diöcese Trier.
Dysibod P. XVII öfters.
Disiobo (abl.) Lgd. a. 782 (I, n. 5) hieher?

Dislith, fem. 9. P. II 389 (vit. S. Willehadi) mit var. Dissith. Friesisch.

Dismot, fem. 8. St. P.

Disnot. 9. St. P.; MG. necr. II 11 dafür Clisnot.

Disald in o. n Disaldeshusen 9.
Distaldus (neben Bistaldus) nach Gams bischof von Acqui in Oberitalien a. 368. Deutsch? etwa Disialdus?

Disoalis, fem. 9. Pol. R. s. 54.

Disoidis, fem. 9. Pol. R. s. 73.
Tisuidis Lk. a. 1040 (n. 123) hieher oder für Thietsuindis?
Theswide (gen. fem.) St. M. L. a. 1011 (n. 8) hieher?

Tisulf. 9. MG. poet. Lat. III 361.

Dispargis unsicher zu vermuten aus o. n. Dispargisingen (10).

Distaldus s. DISJA. Dit- s. THEUDA. Diupo s. DEUPA. Diur- s. DEURJA.

Divilo in o. n. Diwelenheim 8.

Diuolspot. 9. St. P. Wol zu diabolus. Vgl. auch Spothild. Doch ist Divolspot unsicher, vgl. VULS.
Docca, Docfred, Dochar s. DUG.

DOD (dôd). Die etymologie dieses stammes ist schwierig; vielleicht darf an ahd. *toto* patrinus, *tota* admater, an das weit verbreitete *tat* für vater erinnert werden. Ein urdeutsches *dôdan* scheint brustwarze, zitze bedeutet zu haben; das gäbe für die namen etwa den sinn von säugling. An *tôt* mortuus ist nicht zu denken, sowol wegen der bedeutung als wegen des vocals. Die geringe zusammensetzungsfähigkeit spricht für die entstehung dieser namen aus einer koseform. Unmerklich fast sind die übergänge dieses stammes in die stämme DADI und THEUDA, die immer verglichen werden müssen. Hieher gehören sicher nur die formen mit ô, oa, ua, uo; dazu füge ich jedoch einige, bei denen wie es scheint unorganisch ein ou oder u (wol nur graphisch) eintritt.

Todi. 9. Wg. tr. C. 261.
Dodeus pol. Irm. s. 19.
O. n. Dodishusun (Duttisson?), Tuttesvelda.

Dodo. 6. Dodo (neben Dado, Odo), bisch. v. Beauvais a. 580—583; Dodo (neben Godo) bisch. v. Metz a. 644; Dodo, bisch. v. Toul a. 705; Toto bisch. v. Benevent a. 733; Dodo (neben Dido), bisch. v. Noyon c. a. 770.
Doda (msc.) P. XIII 122, 129 (vit. Meinw. episc.); XXIII 56 (mon. Epternac. a. 704).
Duda (msc.) Cassiod. mehrm.
Dodo sehr häufig; eben so Toto.
Doddo P. V öfters; X 361 (Hugon. chr.).
Doto St. G. a. 788 (n. 115).
Dotto fragm. de reb. Dagobert. I (d. Ch. I).
Dotdo pol. Irm. s. 160, 163.
Tooto St. P. zweimal.
Todo Wg. tr. C. 394, 466, 483; MG. l. c. mehrm.
Totto MB. c. a. 769 (XXXI n. 3); MG. l. c. oft.
Toato Mchb. sec. 8 (n. 127, 139); St. G. a. 795 (n. 139).
Tuato St. G. a. 770, 772, 790 etc. (n. 56, 67, 126 etc.); necr. Aug.; MG. l. c. öfters.
Duodo P. I 99 (ann. Colon.), 627 (contin. Regin.); IV 25 (Ott. M. constitut.); XXI 348 (chr. Laur.); Lc. a. 796 (n. 5); H. a. 993 (n. 209); Laur. mehrm.
Duoto Gud. a. 881 (I, n. 124).
Tuoto P. IV 18 (Heinr. I constitut.), 24 (Ott. M. constitut.); XX 656 (cas. monast. Petrishus.); St. G. a. 752, 854, 909 etc. (n. 16, 429,

757 etc.); K. a. 815 (nachtr. B.); Ng. a. 1090, 1092 (n. 827, 828); MG. l. c. öfters.
Tuotho MG. l. c. III 19.
Touto P. VII 458 (Bernoldi chr.).
Tudo MG. l. c. II 306; Tuto oft.
Dodoni (gen.) St. G. a. 775 (n. 78).
Ags. Doda. Nhd. Todt, Tödt. O. n. Dottinga (Tutingun), Tottinheiche, Dodenbroke, Duodenbrunnon, Dudanebutli, Dudunburc, Dodonuelt, Tottenheim, Dodanhusun (Tocinhusen?), Totinchirihha, Dudanroth, Duttenstedi, Dudendorp, Dudenwilre, — Duttinghem (Tottingheim), Tutinchova. Zum teil wol zu THEUDA.

Doda, fem. 7. Frau des frankenkönigs Theodorich I sec. 7.
Doda sehr häufig.
Tota P. XIII 578 (hist. Farfens.); Farf. a. 817, 819 (n. 229, 239); St. P. öfters.
Thota Laur. sec. 8 (n. 1198).
Totia MG. l. c. I 162.
Totta St. G. a. 741, 750—800 (n. 7, 13); Dr. a. 779 (n. 67; Schn. liest hier Tetta).
Duada tr. W. a. 776 (n. 112).
Duata tr. W. a. 819 (n. 127).
Tuata St. P.; St. G. a. 827 (n. 307); MB. a. 892 (XXXI, n. 69); MG. l. c. öfters.
Duoda Laur. sec. 9 (n. 216); H. a. 926 (n. 146); MG. l. c. mehrm.
Tuota St. P. oft; MB. sec. 11 (VI 20); MG. l. c. öfters.
Touta P. VII 130 (Herim. Aug. chr.); 426 (Bernoldi chr.); IX 249 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); XI 232 (urk. v. 808 im chr. Benedictobur.); XX 644 (cas. monast. Petrishus.).
Thuota MG. l. c. II 244; Tuda ebds. I 74, 76; Tuta mehrm.
Todia MG. l. c. II 411 hieher?
Tuoton (gen.) Schn. a. 823 (Dr. ebds. n. 413 Tuotim).
Dottene (abl. fem.) tr. W. a. 774 (n. 71).

Dodica, msc. 10. Erh. a. 1039 (n. 129); Wg. tr. C. 135, 169.
Dodico P. XIII öfters neben Doudiche (so) MG. diplom. II 786.
Dodicho MG. diplom. II 465.
Todiko Cr. I 11.
Dodoko Cr. I 14.
Totocho MG. l. c. I 225.
Dodeko P. XII 610 (Erinher. paraphr. S. Heimeradi).
Dodican (gen. msc.) Erh. a. 889 (n. 40).
Walthardus qui et Dodico (erzbisch. v. Magdeburg a. 1012); P. V; XVI 155 (ann. Magdeb.).

Totocha, fem. 8. K. a. 788 (n. 34).

Totiga MG. l. c. II 430.
Tuoticha St. P.; MG. l. c. II 627.

Dodilus. 8. Pol. Irm. s. 170; pol. R. s. 85.
Totilus P. II 624 (urk. v. Karl d. kahlen).
Tottulus St. P.
Totili MG. necr. II 103, 114.
Totdel Dr. a. 848 (n. 555; Schn. ebds. Tordel).

Dodilo. 8. P. I 525 (ann. S. Vedast.); II 203 (ann. Vedast.); V 764 (Thietmari chr.); VI 16 (ann. Laubiens.), 62 (Folcuin. gest. abb. Lobiens.); VIII 630 (annalista Saxo); IX öfters; pol. R. s. 57, 58; MG. l. c. II 180.
Todilo Lp. a. 919 (II 114).
Thodelo P. IX 849 (chr. Hildesh.).
Tuatilo St. G. a. 895 (n. 697).
Tuotilo P. II öfters; St. G. a. 898, 902, 904 etc. (n. 715, 723, 736 etc); MG. l. c. I 389; II 50, 79.
Toutilo MG. l. c. I 389.
Dotila wird als zweifelhafter bisch. v. Urgel a. 773 von Gams angeführt.
Mit diesen formen berührt sich nahe das got.
Totilas, s. unter T.
O. n. Tuotelingun, Tuotilindorf, Duodelonis villa.

Dodila, fem. 9. Pol. R. s. 46, 54 etc.; AS. Jan. II 867.
Totila R. a. 821 (n. 21); MG. l. c. mehrm.

Dodolin. 8. MG. l. c. II 364.
Dodolenus P. II 318 (Adon. chr.); X 324 (Hugon. chr.); MG. l. c. II 347.
Dodlen pol. Irm. s. 126; Dotlen ebds. s. 123.
Duodelin Gud. a. 1056 (I, n. 136).
Totilin MG. necr. II 82, 119 etc.
Tuotilin St. G. a. 909 (n. 760).
Dudolin Oork. a. 960 (n. 34).
Tutilin St. G. a. 843 (n. 387).

Dodolena, fem. 6. MG. scr. rer. Merow. III 561.

Dodin. 8. Pol. Irm. s. 15, 156; pol. R. s. 104.
Todin P. IX öfters.
Todino MG. l. c. II 274; Totino ebds. II 133.
Duodini (gen.) St. G. a. 820 (n. 257).
Ags. Dôdin.

Dodina, fem. 8. Pd. a. 739 (n. 559); pol. Irm. s. 156; pol. R. s. 64; Mab. a. 805 (n. 62).
Totina Laur. sec. 9 (n. 2647); MG. l. c. mehrm.

Tozi. 8. Mchb. sec. 8, 9 (n. 223 und sonst); MB. a. 802 (IX 20).
Tozzi Mchb. sec. 9 (n. 225, 452).
Tozy Mchb. sec. 9 (n. 668).

Tozo. 9. Lp. a. 1048 (II 623).
O. n. Tuzzingen, Tuzinhusa, Tuzzinwang.

Toza, fem. 9. MG. l. c. III 78.
Tooza St. P.

Tuzzilo in o. n. Tuzzilinga 8.

Tozin in o. n. Tozineshofa 8.
Dodbald. 8. MG. l. c. II 287.
Dotbald pol. Irm. s. 159.
Tobald P. IX 773 (chr. mon. Casin.).
Nhd. Tobald, Toboldt.
Thotberin, fem.? MG. l. c. II 557.
Dodobergia, fem. 9. Pol. R. s. 87.
Dodobert. 8. MG. leg. sect. V 218.
Dodevert pol. Irm. s. 83, 114.
Todepert MG. l. c. II 447.
Dotbert pol. Irm. s. 45; MG. l. c. II 40, 347.
Thotkar. MG. l. c. I 177.
Dotgerdis, fem. 9. Pol. R. s. 47.
Thothart MG. l. c. I 177.
Dothari. 9. St. P.
Dothar pol. R. s. 16.
O. n. Dotrisheim hieher?
Dohad (so). 9. Pol. R. s. 11.
Tuothilt, fem. 9. Dr. a. 838 (n. 508; Schn. ebds. Tuothil).
Dodrannus. 8. Pol. Irm. s. 152.
Dotleib. 8. Laur. sec. 8 (n. 3280).
Totleib Laur. sec. 9 (n. 724); MG. l. c. I 211.
Dodelindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 182.
Totman. 9. P. V 735 (Thietmar. chr.); CM. Jul.
Nhd. Domann, Tödtmann.
Dodemir. 8. Lgd. a. 782 (I, n. 5).
Totmir MG. chr. m. II 388.
Thoadrat. Gld. II, a, 128.
Dotrih. 9. St. P.
Duodarich P. XVI 730 (ann. Colon.).
Ags. Dodric.
Dodoald. 8. Gld. II, a, 114.
Dodald pol. Irm. s. 83, 114; MG. l. c. mehrm.
Daudoard. 8. Pol. Irm. s. 193 wol für Duad-.
Doduin. MG. l. c. II 541.
Dodoin pol. Irm. s. 150, 160; MG. l. c. II 541.
Ags. Dodvine.
Dazu noch die jedenfalls verderbte form:
Dothlegbert. 8. Laur. sec. 8 (n. 238).
Um L ist der stamm verlängert in:
Dodalbert. 8. Pol. Irm. s. 192, 202.
Dodolbert MG. l. c. II 348.
Dodilberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 205.
Dodelberga pol. R. s. 84.
Totelprand. 9. Cav. a. 826 (n. 15).
Totelgis. 9. Cav. a. 854 (n. 38).
Dodalhard. 8. Pol. Irm. s. 195.
Totelman. 9. Lp. a. 829 (I, n. 678).

Dograt s. DUG. Doirlich s. DEURJA.
Dolleo (so). 9. Mchb. sec. 9 (n. 440).
O. n. Dollendorf; ferner Tullingen, Tolestat? Tullinestat? Tollunstein, — Tollinchova; abgeleitete form in Tullininga.
Doltiga s. THULD.

DOMA (dôma). Got. *dôms*, altn. *dômr*, alts. ags. *dôm*, ahd. *tuom*. Ist auch der sinn von judicium in der übrigen sprache vorherrschend, so scheint doch in den namen mehr der von macht, ehre, würde zu liegen, welcher freilich im westgerm. schon frühe zum blossen suffix verblasst. Als zweiten teil finde ich das wort nur in Altduom (8) und Manatuom (9); das westfränkische pol. R. s. 9 hat noch Elidomus (Elitomo), Alsedomus, Hailedomus, Wilidomus, dazu das fem. Elitoma und das vielleicht dazu gehörige Willidonnis. Zeiztomo in den fuldischen urkunden ist wol besser -como zu lesen; Hiltuum bei Goldast wol -uuin, Theodomus in den libr. confr. ist auch unsicher.
Dummi. MG. l. c. II 277 hieher?
Duomo. 8. St. G. a. 752 (n. 16); spätere copie.
O. n. Doumenheim (11) hieher? Tumindorf? daraus hat wol Gr. V 424 sein Tumo.
Dommulus. MG. l. c. II 305.
Duomelo. 11. Lc. a. 1096 (n. 253).
Nhd. Dümmel, Thümmel, Tümmel. O. n. Tomalingum.
Tuomila, fem. 9. Dr. c. a. 800 (n. 131).
Tumila MG. l. c. I 145 wol hieher.
Domlin. 7. P. II 186 (ann. Gand.); AS. Febr. I 820.
Dommelina, fem. 9. Pol. R. s. 9.
Domiiena pol. R. s. 54 ist wol Domilena.
Domin in o. n. Domeneslevo 11.
Tuompirh, fem. 9. Gqu. I 3, s. 12 (a. 888).
Dombert. 8. Pol. Irm. s. 95.
Ags. Dombeorht.
Tompurc, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 385).
Domedrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 194.
Domegardus. 8. Pol. Irm. s. 147.
Domegerdis, fem. 9. Pol. R. s. 51.
Domigis. 8. MG. l. c. I 201.
Domgis tr. W. a. 760, 779 (n. 96, 170).
Tomichis P. IX 577, 587, 828 (chr. mon. Casin.); MG. scr. rer. Langob. 489.
Thomichis P. V 198 (chr. S. Bened.); MG. scr. rer. Langob. 480.
Taomgis R. a. 821 (n. 21).
Domigisil. 6. Gesandter des königs Chilperich.
Domigisil Greg. Tur. VIII 42; Domigiselus ebds. VI 18; Domogisil ebds. VI 45.
Domighiselus Fredegar.

Tomaheid, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 565).
Domard. 6. AS. Maj. I 72, 76; Maj. VII 530 etc.
Domarius. 7. Conc. Tolet. IV, VI (a. 633, 638).
Altn. Dômar. Ags. Domhere.
Duamhilt, fem. 9. Dr. a. 811 (n. 257).
Dumilda Mur. 422, 4.
Domtrannus. 9. Pol. R. s. 16.
Domarich. 6. MG. scr. rer. Merow. III 599; MG. l. c. II 364.
Thomaricus MG. epist. Merow. mehrm.
Tuomrich Gr. II 390.
Nhd. Dommrich.
Dumerit. 6. Cassiod. VIII 27.
Dommoruna, fem. 7. Testam. Ermentr.
Thuomsind. MG. l. c. I 272.
Domuald. 8. MG. l. c. II 309.
Domald pol. Irm. s. 279.
Altn. Domaldi. O. n. Domollesheim (so) wol hieher.
Duomolf. 9. Necr. Fuld. a. 992.
Tuomolf Dr. a. 801 (n. 172).
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:
1) suffix L:
Domleverga, fem. 8. Pol. Irm. s. 80.
Thomelpert. 8. Farf. a. 799 (n. 163).
2) suffix N:
Domnolin. 10. Lp. a. 923 (II 130).
Domnolenus AS. Febr. I 841.
Domnivert. 10. P. IX öfters (chr. Novalic.).
Domnipert Cav. a. 826 (n. 15).
Domingaud. 9. Pol. R. s. 84.
Dumnugo MG. l. c. II 305 etwa für -goz.
Dumnigilus. MG. l. c. II 211.
Domnehildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 193.
Domnovildis pol. Irm. s. 114.

DON (dôn?). Ich wage es hier, die folgenden formen zusammenzustellen, obgleich die mit Th beginnenden bedenken erregen; sie berechtigen aber kaum zur ansetzung eines niederdeutschen THON. In einigen der hier vereinigten fälle mag gradezu das lat. *donum* anzunehmen sein, das unbestritten zur bildung von namen (wie Donesdei) gebraucht worden ist. Als möglichen deutschen anknüpfungspunct erwähne ich ahd. *done* nervus und nhd. *dohne* tendicula, wovon einige namen hergenommen sein und etwa die sehne des bogens bezeichnen könnten.
Tuoni. 7. St. G. c. a. 825 (anh. n. 18); K. c. a. 816 (n. 75).
Tuone MG. l. c. I 374.
Tuon St. P.
Donnus Pd. a. 694 (n. 432).
O. n. Donesbach (11).
Dono. 8. P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.); XIII 549 (Gregor. Catinens. opera); Farf. a. 718 (n. 3). Deutsch? vgl. P. III 252 Donesdei.
Nhd. Dohn, Donn, Thon, Thöne, Tonne, Thun.
Dona, fem. 11. Lc. c. a. 1074 (n. 226).
Done pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Tuona MG. necr. II 119.
Donnolo. 9. Lp. a. 856 (I 782).
Donemia, fem. 9. Pol. R. s. 48.
Donizo. 11. MG. de lite imperat. I 570; II 505 f. Neben Dionysius P. XIV öfters.
Donabert. MG. l. c. II 262.
Thoneburg, fem. CM. Dec.
Donafrid. 8. MG. l. c. II 271.
Donefred pol. Irm. s. 52, 59 etc.
Tuonger. 9. Gqu. I 3, s. 12 (a. 888).
Thoncierd (so). CM. Aug. Etwa -gerd?
Thonielef (so). CM. Mai. Verderbt?
Thuonlind, fem. Gld. II, a, 128.
Donarad s. THUNAR.
Tuansind. MG. l. c. I 94.
Doneficus. 9. Pol. R. s. 55.
Donazan. 8. St. P.
Tonazan Hd. m. S. pg. 29; Kz. s. 29.
Tanazan Kz. s. 34.

Donar s. THUNAR. Done s. DON. Dopiriz s. DAB.

DOR. An mnd. *dôr, dôre* stultus ist wol nicht zu denken; etwa an die Hermunduren? Man erwäge auch den quadischen namen Vitrodorus (4) bei Amm. Marc., eben so die mit Thor- beginnenden formen.
Toro. 8. MG. l. c. I 150.
Torro P. III 90 (Kar. M. capit.); St. G. a. 772 (n. 67).
O. n. Torringun, Doronburc, Dorinhein, Dorenlar; vielleicht auch Doreheim, Dorehoug, Dorostat.
Toromoat in o. n. Toromoatingun (8).
Dorolf. 8. Laur. sec. 8 (n. 2934).
Torolf P. II 775 (vit. S. Rimberti).
O. n. Torolfesheim.

Dorf-, Dorp- s. THURP.
Dosso zu schliessen aus o. n. Dossenheim (8).
Dot- s. DOD.

DRAB. Ich denke an got. *draban* hauen und bemerke noch, dass die unter DRIB vereinten formen mit Dreb- und Treb- vielleicht auch hieher gehören können.

Dramnus. 8. Urk. v. 745 bei Warnkönig flandr. geschichte I, anhang s. 11.

Trabhant. MG. l. c. II 213.

Trabini. 9. Mchb. sec. 9 (n. 596).

Traman. 9. St. G. a. 830 (n. 332); hieher?

Drammir. 9. Mchb. sec. 9 (n. 551). Aus Drabmir? oder slavisch?

Trabesan (so). 9. K. a. 861 (n. 136); das original der urk. ist nicht mehr vorhanden.

Trapold. 9. Ng. a. 862 (n. 410); doch liest St. G. ebds. n. 537 Rapold.

Traward. 8. P. IX 415 (gest. episc. Camerac.); = Trabward?

Drac- s. THRAG. Dradolf s. THRAD. Drag-, Drah- s. THRAG.

Draiti in o. n. Draitesdorph (11)?

Dramnus s. DRAB.

Dranburuc, fem. MG. l. c. II 125.

Drano. 9. Dr. n. 350; Dr. vermutet statt dieser unerhörten form Bruno.

Dras- s. THRASA. Drauso s. DRUS. Drebi s. DRIB.

Drescand nach Gams bisch. v. S. Pol de Léon a. 990.

DRIB. Vgl. got. *dreiban,* ags. *drîfan,* ahd. *trîban,* nhd. *treiben,* obwol über den speciellen sinn dieses stammes in den namen noch zu streiten ist. Die formen mit Dreb- und Treb- können leicht auch zu DRAB gehören.

Drebi. 8. Laur. sec. 8 (n. 199).

Drewich wol kaum als deutscher n. zu schliessen aus o. n. Drewichesdorf (zeit unbest.); der ort liegt bei Bamberg; der erste teil kann also slavisch sein.

Trebel. 10. St. P.

Tribuni in o. n. Tribunisheim (8) und Trebunestorf (9); auch Trumbestorf (9)?

Tribigild 4. Τριβίγιλδος Zosimus V 13; AS. Sept. IV mehrm.

Tarbigild dafür bei Claudianus.

Tribagos (so). 10. Mchb. sec. 10 (n. 981); eben so geschrieben FA. II 31, n. 27.

Tripimir. 9. N. Arch. II 121.

Tripemero N. Arch. II 125.

Trebwin. 9. Mchb. sec. 9 (n. 655).

-drigi s. THRAG. Droant s. THRAU. Droaz s. THROT. Drochgang, Droctoveus s. DRUHTI.

DROG (drôg?). Aus got. *driugan,* ags. *dreógan* militari ergäbe sich ein kurzes got. Druga, ahd. Drogo und dieses mag in der that bestanden haben. Formen mit ao, ou können, wenn sie nicht auf verderbniss beruhn, dazu im ablautsverhältniss stehn. Daneben aber gilt auch ô, oa, ua, uo, das sich besser zu *dragan, drôg* fügt, dessen specielle bedeutung in den namen aber unsicher ist.

Drocus. 7. P. I, V; gest. regg. Franc.

Truoch MG. l. c. I 369.

Trueg (so) pol. R. s. 37.

Droga (msc.) 7. Sohn Pipins v. Heristal sec. 7; später name vieler bischöfe.

Droga Erh. a. 1023 (n. 107).

Drogo sehr häufig.

Droco P. I, II öfters; H. a. 762 (n. 45).

Trogo K. a. 834 (n. 94); St. P. dreimal; R. a. 866 (n. 50); MG. l. c. 401.

Droago MG. l. c. II 339.

Troago MG. necr. I 282.

Druago P. II öfters; St. G. a. 874 (n. 581); MG. l. c. II 160.

Truago P. I 50 (ann. Alam.); St. G. a. 805, 812, 824, 843 etc. (n. 183, 210, 284, 286 etc.); MG. l. c. öfters.

Truako MG. l. c. I 207.

Druogo P. I, II öfters; III 561 (Arnulf. capit.); V; VI 262 not. (Rather.); VII, VIII öfters; X 165 (gest. Trever.); XX 785 (ann. Altah.); Ms. a. 952 (n. 12).

Truogo P. II 241 (ann. Wirzib.); V öfters; St. G. a. 766, 856, sec. 9, 882 etc. (n. 49, 450, 560, 622 etc.); tr. W. a. 798 (n. 211); St. P.; K. a. 856, 885 (n. 125, 159); MG. l. c. mehrm.

Truocho MG. l. c. III 78.

Truuko (so) Gld. II, a, 109.

Drugo P. II öfters; MG. l. c. II 634.

Trugo Dr. a. 838 (n. 513).

Draogo P. XVI 494 (ann. Mosell. a. 723) neben Drocus (ebds. a. 708).

Trougo P. II 735 (monachi Sangall. gest. Kar.); VIII öfters.

Droda (msc.) wol für Drogo P. XXIII 55 (mon. Epternac. a. 706).

Drago für Drogo P. VII 59 (Lup. protospath.).

Drago Mab. a. 1047 (n. 155) u. CM. Nov. hieher? vgl. Trago unter THRAG.

Drogune (genet.) H. a. 716 (n. 37).

Nhd. Droge, Dröge, Troche. O. n. Drogenhouen, Drogenlevo.

Drogili wol in o. n. Droilshageno 11.

Mit dieser form fliesst sehr leicht der altschwed. und altdän. name Thyrkil, Thörkil (auch als frauenname Tyrckel) zusammen, der aus Thurkaetil entstanden ist. Dahin gehören gewiss, wenn nicht alle, so doch die meisten der folgenden in den lib. confrat. begegnenden formen: Drugil II 582, Durchil mehrm., Druchil II 656, Drochil II 675, Dorchil II 582, Drukil, Drukel mehrm.

Druchin MG. l. c. II 656 hieher?

Druogen MG. l. c. II 656, Drugeno ebds. II 582.

Truogheri. 9. K. a. 861 (n. 136; Ng. ebds.); die urk. ist nicht mehr im original vorhanden.

Truocheri MG. l. c. II 441.

Nhd. Dröger, Tröger.

Trucholt. MG. l. c. II 496.

Droildis- s. THRAU. Droit- s. DRUHTI. Drooz s. THROT. Druant- s. THRAU.

DRUB. Vgl. bd. II. Sollte Drubo vielleicht für Drutbald, Drutbert u. s. w. stehn?

Trubo. Gr. V 491.

Nhd. Traub, Traube, Trübe. O. n. Trubingin (11), Drubenaha (11), Trubenhoven.

Trubilo in o. n. Trubelingen (11).

Trupoald. 9. Cav. öfters neben Truppoald u. Troppoald.

Druct- s. DRUHTI.

DRUDI (drûdi). Wenn man an die nordische walkyre Thrûdhr, die tochter des Thor und der Sif denkt, eben so an die zahlreichen nordischen namen auf -thrûdhr, ferner an die damit zusammenhangende gespenstische Drude (s. Grimm wbch.), so wird man darauf geführt, diesem stamme ein Th im anlaute beizulegen. Auch stimmt dazu der mittelniederdeutsche anlaut in *trût* lieb. Da nun aber das ahd. *trût*, nhd. *traut* denselben anlaut haben, da ferner die namen sowol im hochdeutschen als niederdeutschen ungemein zwischen d und t schwanken (man sehe z. b. die aus St. P. mitgeteilten formen an) so lasse ich den nun einmal in eine gewisse verwirrung geratenen stamm hier stehn. Wegen der ursprünglichen bedeutung ist auch an das altengl. *thrydho* kraft zu erinnern; das cymrische *drûd* heisst aber wie das deutsche wort carus. Unser stamm bildet als zweiter teil eine sehr grosse anzahl von femininen, die sich bereits im 6. jahrhundert in mehrfachen beispielen zeigen. Ich gebe hier ein verzeichniss von 173 namen:

Agedrudis 8.
Agildrud 8.
Agantrudis 7.
Aldedrudis 8.
Alfdrud 8.
Alecdrudis 8.
Alitrud 8.
Elisdrud 11.
Elindrud.
Amaldrud 7.
Amantrudis 8.
Endrud.
Andedrudis 9.
Angedrudis 9.
Angantrudis 7.
Angildruda 8.
Ansitruda 8.
Arindrud 8.
Adaldrud 7.
Auttrudis 8.
Azzaldrud.
Ostedrudis 8.
Baldetrudis 8.
Bellitruda.
Beretrudis 6.
Berandrud 9.
Berehdrud.
Pergildruda 9.
Bertedrudis 7.
Bilidruda 7.
Blictrud 8.
Bliddruda 8.
Brantrud 10.
Chatdruhd.
Chintodrud 10.
Chunidrud 7.
Dagathrut 8.
Daintrudis 9.
Deurtrudis 8.
Domedrudis 8.
Ebertrudis 8.
Ehadrud 9.
Erindrud 8.
Ercantrud 8.
Erledrudis 8.
Ermetruda.
Irmindruda 6.
Herpdrud 8.
Fastruth 8.
Fegindrud 9.
Fladrudis 8.
Fragedrudis.
Framtrudis 8.
Framnedrudis 8.
Freitdrud 9.
Folcdrut 8.
Gaitruda 9.
Kaildrud 8.
Gaintrudis.
Gerdrud 8.
Gamadrud.
Gamaltrudis 8.
Gandaltruda 7.
Cartrud.
Gauttrudis 8.
Gewidrud 9.
Genedrudis 8.
Gibitrudis 7.
Geldrudis 8.
Gintrudis 9.
Gistrudis 9.
Gisentrudis 8.
Gisaldruda 9.
Cuotdrud 9.
Goltrut 9.
Grimdruda 10.
Gotadrud 8.
Godaltrudis 8.
Gotesdrut 8.
Gomadrudis 7.
Gumeltruda 9.
Gundrud 6.
Hehildrud.
Heiltruda 9.
Heilagthrud 8.
Heltrut.
Harttrudis 9.
Hartrudis 8.
Edindrut.
Helmdrut 9.
Hilditrut 8.
Himildrud 8.
Luttrut.
Flotrudis 8.
Hrantrude 8.
Hriatthrud 8.
Hrindrud 8.
Rumetruda 6.
Hroddrud 8.
Hunedrut 9.
Hunstrud 8.
Emdrudis 8.
Imiltruda.
Ymnedrudis 8.
Ingedrudis 8.
Isandrut 8.
Leitrudis 9.
Landedrudis 7.
Leptrud.
Leuodruth.
Liubdrut 8.
Liutdruda 8.
Magindrud 6.
Mahaldrud 9.
Maltrud 11.
Manedruda.
Meridrud 9.
Marcadrudis 6.
Madaltrudis 8.
Miltrut 9.
Mimidrud 9.
Munidrud.
Nantedrudis 8.
Nadaltrudis 8.
Nodaltrudis 8.
Nortrudis 9.
Odaltrudis 8.
Rattrudis 8.
Ragitruda 9.
Ragantrudis 7.
Randrud 9.
Ricdrudis 8.
Riddrud.
Rimidrudis 8.
Runtrud 8.
Sagintruda 10.
Samdrud 9.
Saretruda 7.
Sibtrud 8.
Sigidrud 8.
Sicledrudis 8.
Sinedrudis 8.
Sisintrudis 7.
Swasthrud 9.
Tehatrudis 8.
Teutrudis 7.
Theodentruda.
Truandrud.
Untrut.
Ursitrude 11.
Waldadrudis 6.
Waledrudis 8.
Walantrudis 8.
Wandedrudis 8.
Warentrudis 8.
Warmedrudis 8.

Warmentrudis 8. Wihildrud. Woldrud.
Weildrud. Willidrud 8. Wolchandrud 8.
Welatrud 8. Willindrud 8. Vulfedrudis 8.
Virdruth. Winidrud 8. Vundrud.
Widrud. Vingedrud. Zemidrud 10.
Wiedrud. Wialdrud 8.

Monechrude (7) wird wol für -thrude stehn. Ein langobardisches Scantrudus (9) neben zweimaligem genetiv Scantrudi erscheint als das einzige beispiel einer verirrung ins masculinum, wenn nicht hier vielleicht ein -hrod zu grunde liegt.

Auch anlautendes DRUDI zeigt sich seit sec. 6, ist aber von DRUHTI nicht sicher zu scheiden. Ein paar anscheinend unorganische formen mit ua, uo lasse ich für jetzt hier.

Trudi. 8. St. P.
Drutus P. VI 136 (Ademar. histor.).
Trut (msc.) MB. a. 828 (VIII 377); St. P.; MG. l. c. II 311.
Truut Mchb. sec. 9 (n. 534).

Drudo. 8. St. G. a. 787 (n. 114); MG. l. c. II 12.
Trudo sehr häufig.
Truto MG. l. c. mehrm.
Nhd. Drude, Drute. O. n. Drodinga? Truttinchovan (9)?

Druda, fem. 6. MG. l. c. II 393, 503.
Truda pol. Irm. s. 180, 188; Lp. a. 909 (II 71); pol. R. s. 50.
Thruda MG. l. c. I 148.
Trutha necr. Aug.
Truta P. XIV 242 (vit. Altmanni ep. Patav.); St. P. mehrm.; MB. c. a. 1090 (III 289); Nt. 1856, s. 72; MG. l. c. öfters. Mit gen. Trudane Pd. a. 526 (n. 108, unecht).
Truota (so) MG. necr. II 136, 173 etc.
Trutta MB. c. a. 1090 (III 239).
Trudanae (gen.) Pd. a. 537 (n. 128); AS. Jun. III 862.

Trutili. MG. l. c. II 627.
Triutili MG. l. c. I 276.

Drudilo. 8. R. c. a. 740, 778 (n. 2, 5).

Trudila, fem. 9. H. a. 853 (n. 87).
Thrudila Schn. a. 821 (n. 316).
Trutilum (gen. fem.) Ng. a. 947 (n. 727); vgl. Abinza.

Trudlin. 8. Laur. sec. 8 (n. 2163).

Trutin. 9. St. P.
Thrudine (gen. msc.) St. G. a. 838 (n. 377).

Dhruduni. 9. St. P. Truduni ebds.

Trudina, fem. 8. Pol. Irm. s. 177; pol. R. s. 50.

Drudinga, fem. 9. H. a. 853 (n. 87).

Truzo. Gr. V 480.

Truza, fem. 11. St. P. zweimal.

Drudbald. 8. St. G. a. 815 (n. 215).
Drutbald Laur. sec. 8 (n. 412).
Trudbald Laur. sec. 8 (n. 314, 457).
Trutbald MG. l. c. II 260, 317.
Trutbold pol. Irm. s. 8, 222; pol. R. s. 45, 47 etc.
Truutbold MG. l. c. I 24.
Drupald Gld. II, a, 98.
Drupolt MG. l. c. II 270; Druplot ebds. II 561.

Drudpirc, fem. 8. St. P.
Trudperga P. VII 23 (ann. Blandin.).
Drutberga pol. Irm. s. 147, vielleicht eine entstellte zu DRUHTI gehörige form, da ihre mutter Drogtla und ihr bruder Droctarnus heisst.

Drudpraht. 7. Ein priester sec. 7.
Drudpraht Dr. a. 765 (n. 25).
Drudbert St. G. a. 782 (n. 95, 96); MG. l. c. II 191, 401; ebds. -pert, -preht, -pret, -preth öfters.
Drudperth St. P.
Drutbert MG. l. c. II 552.
Druthpert St. G. a. 968 (n. 811).
Drutpert St. G. a. 765 (n. 47); Laur. sec. 8 (n. 429, 548).
Trudbert St. G. a. 797 (n. 147); Laur. sec. 8 (n. 314).
Trudpret MG. l. c. II 163.
Thrudpert St. G. a. 834, 838 (n. 345, 375).
Thrutbert St. G. a. 797 (n. 147).
Thrutpert St. G. a. 765 (n. 47).
Thrudbert P. XIII 124 (vit. Meinw. episc.).
Thrudbraht MG. l. c. II 182, -brat ebds. II 416, -pret I 392, II 50.
Thrudpret St. G. a. 895 (n. 697).
Trudpert St. G. a. 806 (n. 189); Ng. a. 854, 902 (n. 351, 635).
Trudbreht St. G. a. 839 (n. 379).
Trutbert P. VII 24 (ann. Blandin.); Laur. sec. 8, 9 (n. 375, 548); pol. R. s. 22, 45.
Trutpret MG. l. c. II 654.
Truhdpret (so) St. G. a. 883 (n. 629).
Dhrudpreht MG. l. c. I 104.
Truppert P. VI 87 (chr. Median. monast.).
Truperht St. P.
Truprat Lc. c. a. 1080 (n. 242).
Drupret MG. l. c. II 167.
Drubert St. M. a. 709; Gud. a. 1069 (II, n. 3).
O. n. Drudperhteshusir, Trutbrahtestein.

Thrudburc, fem. 9. Lc. arch. VI 73 (sec. 9).
Thrutburg MG. l. c. I 324.

Drutkind. 8. ZDA. XXV 214.
Drutchind Gr. IV 458; V 473.
Trutchind Pd. a. 706 (n. 465), unecht.
Aus späterer zeit Druthkind Schpf. a. 1157 (n. 296).

Drutflat, fem. 9. MB. a. 806 (VIII 369); Hd. m. S. a. 806 (III 200).

Trutgand. AS. Oct. I 268; etwa -gaud zu lesen?
Thrutgang. 8. P. XVI 496 (ann. Mosell.).
Trutging pol. Irm. s. 8, 23 etc.
Thrudger. 9. Lc. a. 836 (n. 50); Lk. sec. 9 (n. 4).
Trutger pol. R. s. 83.
Truger G. a. 964 (n. 17).
Ags. Thrydhgar.
Trudgarda, fem. 8. Lgd. a. 966 (II n. 101).
Trutgardis pol. R. s. 103.
Trudcart MG. l. c. I 129.
Trutgard Laur. sec. 8 (n. 3478).
Trudgaud. 8. Pol. Irm. s. 83, 120; Oork. a. 983 (n. 59).
Trutgaud MG. l. c. mehrm.
Thrudgaud Oork. a. 983 (n. 61).
Thrudgoz Dr. a. 798 (n. 149).
Trudgoz Laur. sec. 9 (n. 1442).
Thrutgoz Dr. a. 804 (n. 224).
Drutgoz Laur. sec. 8, 9 (n. 1372, 1422).
Trutgildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 216.
Thrudgis. 8. Tr. W. a. 737 (n. 47).
Trutgisello. Gr. V 473. Soll wol heissen Trutgisilo. Doch ist von seiten des sinnes gegen Trutgisello nichts einzuwenden, da auch Ginoz ein sicher beglaubigter name ist.
Drudhart. 9. Mchb. sec. 9 (n. 609).
Trudhari. 8. St. P.
Drudheri St. P.; MG. l. c. mehrm.
Trudhar tr. W. a. 774 (n. 178).
Thrudheri tr. W. a. 774 (n. 53); necr. Fuld. a. 782; MG. l. c. I 213, 259.
Thrudhere MG. l. c. II 392; Trudhere ebds. II 325; Trutheri II 139; Trhudheri I 112; Dhrudhere I 355.
Truhudheri Gld. II, a, 109.
Thruathar MG. l. c. II 232; Trothar ebds. II 233.
Nhd. Tröder.
Drudhoh. MG. l. c. mehrm.
Drudho MG. l. c. II 505.
Druthelm. Necr. Gladb. s. 22 (zeit unbest.).
Drudhilt, fem. 8. MG. l. c. I 357.
Trutihilt MG. l. c. II 520.
Truthildis pol. Irm. s. 85; pol. R. s. 86.
Trudhilta Dr. sec. 9 (n. 199).
Trudildia MG. l. c. III 131.
Thrudhilt Dr. a. 822 (n. 398).
Truduildis pol. Irm. s. 85.
Truothilt MG. l. c. II 350 hieher?
Trutlaicus. 9. Be. c. a. 870 (n. 98) zweimal.
Drudleih MG. l. c. II 237.
Thrudlaf. 10. Oork. a. 960 (n. 33).
Thruadland. 8. Dr. sec. 8 (n. 124) wol hieher.
Trudliba, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1783).

Drudlind, fem. 8. MG. l. c. mehrm. neben -lindh.
Drutlind Laur. sec. 8 (n. 551).
Drutlint H. a. 853 (n. 87).
Trudelint MG. l. c. II 189.
Trudlind MG. l. c. mehrm.; Trutlind ebds. I 125, II 640; Trutlinda II 563.
Truthlinda St. G. a. 759—760 (n. 25).
Truthlint Laur. sec. 8 (n. 3507).
Trudlindis K. a. 772 (n. 24); St. G. a. 773 (n. 70).
Trutlindis Laur. sec. 8 (n. 2411); pol. Irm. s. 70; pol. R. s. 36.
Thrudlind MG. l. c. I 249.
Thruthlind MG. l. c. I 94.
Trhudlind MG. l. c. I 135.
Truhlinda (so) Ng. a. 931 (n. 813).
Druitlint H. a. 926 (n. 146) hieher? vgl. Droit- unter DRUHTI.
Trudman. 8. MG. l. c. II 605.
Trutman P. V 33 not. (Lamberti ann.); tr. W. a. 715 (n. 226); Ng. a. 963 (n. 749); FA. sec. 11 (II 8, s. 16); MG. l. c. I 74, 80.
Trutmann (so) Ng. a. 947 (n. 727).
Drutman Lc. a. 1043 (n. 179).
Nhd. Trautmann. Vgl. ahd. *trûtman* liebling.
Trutmant. 8. Tr. W. a. 715 (Pd. nachtr. n. 34).
Drutmar. 9. P. V 7 (ann. Corbej.); VII 153 (Lambert. ann.).
Druthmar P. V 5, 6 (ann. Corbej.); XIII 137 (vit. Meinw. episc.); Laur. sec. 9 (n. 277).
Trutmar pol. R. s. 50; MG. l. c. II 347.
O. n. Drummaresdorf wol hieher.
Drudmund. 8. MG. l. c. öfters neben -t.
Drudmunt Mchb. sec. 8, 9 (n. 22, 122, 382 etc.); necr. Aug.; St. G. a. 827 (n. 307).
Drutmund MG. l. c. II 339.
Thrudmund Dr. a. 817 (n. 326; Schn. ebds. Trutmond).
Thrudmunt St. G. a. 802 (n. 171); MG. l. c. I 94, II 492.
Trudumunt N. Arch. II 124.
Trudmund St. G. a. 741 (n. 7).
Trudmunt St. G. a. 792 (n. 134); MG. l. c. mehrm.
Trutmund MG. l. c. II 289.
Trutmunt P. XVII 321 (not. Buranae); Bib. III 501 (Othlon. vit. Bonif.).
Drudmun (so) St. P.
O. n. Trutmuntingen, Trutmundesheim. Ags. Thrydhmund.
Trudni, fem. 8. St. P.
Drutdinc. MG. l. c. II 186. Oder für Druding?
Drudolt. 8. Mchb. sec. 8 (n. 123, 234, 247); St. P.; MB. a. 822 (VIII 376); St. G. a. 826, 830 (n. 298, 329, 335).
Trudold St. G. a. 790 (n. 125).

Trudolt St. P.
Trodald MG. l. c. II 357.
Trudwib, fem. MG. l. c. I 74.
Trutveo. MG. l. c. II 283.
Drudwih, fem. 8. Mchb. sec. 8 (n. 273).
Trutwih St. P.
Drudewin. 8. ZDA. XXV 215.
Trudewin MG. l. c. II 310.
Drudwin necr. Fuld. a. 959; CM. Aug.
Drutwin M. Bl. sec. 11 (s. 13, 14 mehrmals).
Truduin pol. Irm. s. 83.
Trutwin P. XII 76 (Ortlieb. Zwifalt.); XXI 425 (chr. Laur.); Dr. sec. 10 (n. 724); necr. Aug.; Laur. sec. 11 (n. 133).
Thrudwin Lc. a. 927 (n. 87, 88).
Trudoin pol. Irm. s. 193.
Truodewin MG. l. c. II 592.
Truotwin MG. l. c. I 373.
Triutwin necr. Aug.
Druwin Schpf a. 992 (n. 168).
Nhd. Trautwein.
Trutwind. 10. MG. diplom. II 597.
Drudulf. 6. MG. l. c. II 188; Drudolf ebds. II 427, 566.
Drutolf MG. l. c. II 386.
Trudulf Greg. Tur. IX 12; pol. R. s. 37; St. G. a. 772 (n. 66).
Trudolf St. G. a. 744 (n. 9).
Thrudolf MG. l. c. II 433.
Druatolf MG. l. c. II 499.
Thruodulf Dr. a. 823 (n. 417).
Thruodolf Dr. a. 819 (n. 283; Schn. ebds. Rhuodolf).
Thruotolf St. G. a. 912 (n. 768); MG. l. c. I 105.
Drunolf MG. l. c. II 79 für Drudolf?
Ags. Thrydhvulf.
Mit erweitertem stamme:
Trudelpert. 9. Cav. a. 855 (n. 40).

DRUHTI. Dieser stamm, in p. n. nur anlautend gebraucht, gehört zum got. *drauht,* altn. *drôtt,* populus. Im ahd. hat sich davon nur das abgeleitete *truhtin* dominus erhalten, doch bewahren die namen die bedeutung des stammwortes, sind also synonym mit FULCA, LEUDI und THEUDA. Sie sind sehr häufig fränkisch, doch auch schwäbisch und bairisch, sehr selten sächsisch. Berührungen finden durch den fortfall des h leicht mit DRUDI statt.
Truhti in o. n. Truhtesdorf (11).
Trocto. 8. Farf. a. 781 (n. 136).
Trocta (wol masc.) Farf. a. 793 (n. 156).
Trotta (masc.) Farf. a. 776 (n. 111).
Truhtilo in o. n. Truthilingun (11), Truhtilibrunno und Truhtilhusa (10).
Druhilo (so) St. G. a. 750—800 (n. 13) hieher?
Drogtla, fem. 8. Pol. Irm. s. 147 neben Drotla.
Droctolin. MG. l. c. II 551.
Dructan nach Gams bisch. v. Le Puy a. 840.
Vgl. ags. *dryhten* herr, ahd. *truhtin.*
Truhtuni. 9. St. P.
Drocting. 8. Pol. Irm. s. 108, 177.
Truhting Gr. V 519.
Droctara, fem. 8. Pol. Irm. s. 53, 91 etc.
Droctarn. 8. Pol. Irm. s. 86 (sein vater heisst Droardus), ebds. s. 89; MG. l. c. II 288.
Droctbold. 8. Pol. Irm. s. 26.
Drutberga s. DRUDI.
Dructbert. MG. l. c. II 208.
Drocberta (so), fem. 8. Pol. Irm. s. 53.
Tructefrid. 7. MG. l. c. II 278.
Drucfred Pd. a. 659 (n. 333).
Ductefred MG. l. c. II 40 wol Dr-.
Ags. Dryhtfridh.
Dructegang. 7. AS. Aug. IV 68.
Droctegang neben -gand MG. epist. Merow. 487 f. 530, 532.
Druhtgang P. III 30 (Pipp. capitul.).
Drochgang P. I 30 (ann. Lauresh.).
Drontegang MG. l. c. II 278, wol Droht-.
Druthgung (so) verderbte schreibung im convent. Atteniac. a. 769.
Truhtgoz. MG. l. c. I 311, II 263.
Tructegis. 8. Tr. W. a. 737 (n. 8 u. Pd. nachtr. n. 57).
Troctichis Farf. a. 763 (n. 54).
O. n. Dructegisomarca.
Droctigisil. 6. Bisch. v. Soissons 573—589.
Droctigisil Greg. Tur. IX 37; AS. Jun. I 686.
Droctard. 8. St. P.
Truhthard R. a. 822 (n. 22).
Truhthari. 8. St. P.
Dructacharius auf einer altchristl. inschrift; s. anzeiger f. kde. d. dtsch. vorz. 1882, s. 351.
Druodhere MG. l. c. vielleicht Druhd-?
O. n. Truchtheringa, Truhthersriute.
Dructad. MG. l. c. II 347 f. Droctad ebds. II 364.
Droctelm. 8. Pol. Irm. s. 157.
Drodtelm MG. l. c. II 226.
Ags. Dryhthelm.
Dructildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 72.
Trocdildis MG. l. c. II 8.
O. n. Druhdildinga (10).
Dructeramnus. MG. l. c. II 40.
Troctramnus MG. l. c. II 278.

Droctramna, fem. 8. Pol. Irm. s. 39.
Truhtleib. 9. Schn. a. 808; Dr. ebds. n. 245 Thruthleib.
Truhtlaibo MG. l. c. II 232.
Ags. Dryhtlaf.
Droctelindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 72.
Truhtlind St. P.
Truhtman. 8. St. P.
Truhtmann (so) St. P.
Truchman (so) Mchb. sec. 9 (n. 411).
Druhtmar. 9. P. VIII 677 (annalista Saxo).
Druchtmar P. VIII 668, 687 (annalista Saxo).
Druetemir Mab. a. 860 (n. 93).
Druhtmer P. V 840 (Thietmari chr.).
Drochmar (so) K. a. 1090 (n. 239).
O. n. Druhtmaresheim.
Druhtmod vielleicht in o. n. Truhemuotingen (11).
Dructimund. 7. Bisch. v. Evora in Portugal 681—688; ep. Elborens. (d. h. von Granada) c. a. 729.
Dructimund tr. W. a. 713 (n. 232 u. Pd. nchtr. n. 25); derselbe heisst Truemund ebds. n. 231 (bei Pd. n. 24).
Tructemund conc. Tolet. a. 681, 683, 688.
Droctiniu, fem. MG. l. c. II 309.
Truhrich. MG. l. c. II 25.
Tructesind, msc. u. fem. Lgd. a. 822 (n. 39; ebds. Sck. s. 136, 138).
Druesind MG. l. c. II 530; Truhsind ebds. II 206.
Dutresindus Sck. a. 815 (n. 96) verderbt.
Droctesenda, fem. 9. Mab. a. 805 (n. 62).
Dructoald. 6. S. Droctoald, bisch. v. Auxerre a. 532.
Dructoald Pd. a. 633, 636, 680 (n. 264, 276, 394); Mab. a. 680 (n. 11).
Droctoald Mab. a. 678 (n. 9).
Dructold Laur. sec. 8 (n. 941).
Droctold pol. Irm. s. 135.
Drotiald MG. l. c. II 289.
Hiezu wol Tortold (9) P. III 463 f. (Kar. et Hloth. capit.).
Ags. Dryhtveald.
Droctoveus. 6. P. V 166 (ann. S. German. Paris.); Venant. Fortun.; MG. scr. rer. Merow. III 537—543.
Droctveus MG. l. c. II 289.
Dructuin. 8. Pol. Irm. s. 237.
Dructoin pol. Irm. s. 91, 261.
Trohtwine P. II 344 (vit. Bonif. a. 723) mit var. Torchwine, Torechtwin, Torthune, Torchtwine.
Dructulf. 7. Pd. a. 642 (n. 300, var. Dondulf); MG. epist. Merow. I 204.
Droctulf Paul. diac. III 18 f.; Greg. Tur. IX 38.
Truhtolf St. G. a. 771 (n. 62); Laur. 8 (n. 1646); MG. l. c. mehrm.
Truhttolf MG. l. c. II 422.
Tructolf Gld. II, a, 109.
Thruohdolf tr. W. a. 788 (n. 102).
Thruohdulf tr. W. sec. 8 oder 9 (n. 67).
Truohtolf K. a. 861 (n. 136, nicht mehr im original vorhanden).
Trohtolf neben Trotthölf St. P.
O. n. Truhtolfinga, Truhtolfesheim, Druhtolueshusun.
Erweiterter stamm:
Droctengardus. 8. Pol. Irm. s. 88.
Zu diesem stamme setze ich endlich noch:
Droitisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 192.
Throitbold. 9. Wg. tr. C. 234.
Droitbert. 8. Pol. Irm. s. 115.
Droitberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 192.
Droitmund. 8. Pol. Irm. s. 125; pol. R. s. 74.
Droitold. 8. Pol. Irm. s. 131.
Es ist kaum anzunehmen, dass hier überall oc für oi zu lesen sei.

DRUS. Anscheinend zu got. *driusan*, alts. *driosan*, ags. *dreosan* ruere, cadere, gewöhnlich mit dem wurzelvocal, einige male auch mit au, vereinzelt (wie wir auch bei DRUDI ähnliche formen fanden) mit iu.
Druso. 6. MG. l. c. II 349, III 107.
Droso necr. Gladbac. s. 23 (zeit unbest.).
Thruso MG. l. c. I 63; Thriuso ebds. I 64.
Truso MG. l. c. mehrm.
Drauso Pd. c. a. 570 (n. 177; unecht).
O. n. Drossinga? Drusenheim?
Drusio. 6. Bisch. v. Soissons 658—676, neben Drausius auch Drauscio, Drausinus etc. genannt. Drusio neben Drucio St. G. c. a. 820 (anh. n. 4, 5, 6, aus Rhaetien).
Drausio d. Ch. I 548; AS. Jun. II 585; Sept. II 567.
Drauscio neben Drausius AS. Sept. I 275.
Drausius d. Ch. I 679 f.; AS. Sept. III 390, 391.
Drusa, fem. Gld. II, a, 130.
Trusa MG. l. c. III 98.
Drusigo. MG. l. c. II 461.
Drusun. 11. MG. l. c. mehrm. neben Drusan.
Trusun St. P.; MG. l. c. mehrm.
O. n. Drousinindorf?
Drusina, fem. 11. BG. I 15 (sec. 11).
Drusing. 8. MG. l. c. II 405.
Drusinc R. a. 1065 (n. 168).
Drusinch necr. Gladb. s. 62.
Trusing N. Arch. II 123; MG. l. c. mehrm.

Trusinc St. G. a. 759—760 (n. 25); MG. l. c. mehrm.
Thrusing St. a. 1014 (n. 26).
Thrusinc MG. l. c. I 453.

DUB. Altn. *dubba* schlagen scheint sich gut zu den folgenden n. zu fügen, doch kann auch an einen secundären stamm (etwa Dubo aus Dugbert) gedacht werden. Erinnert werden mag daran, dass der keltische stamm *dubo-* dunkel, schwarz bedeutet.

Dubi. 11. Necr. Fuld. a. 1060.
Dupi MG. l. c. II 167.

Tubo wol zu schliessen aus o. n. Tubuntreis (8) und Dubincheim (10); vgl. auch Duobonrod (11), Duovendorf (8), Duppenberc (8); dsgl. Duwingen (11). Nhd. Duve.

Duva, fem. 9. MG. l. c. III 24.
Tuba Gqu. LVI 319 (sec. 11); MG. l. c. mehrm. neben Tuva.
Tupa St. P. zweimal.
Dedda vel Duva P. XIV 599 (passio Karoli com.).

Tubil in o. n. Tubilesheim (9).

Tuobilo. Gr. V 351, wol aus Tuobilindorf (11) geschlossen.
Tupulu (so) MG. l. c. II 300.

Dubanus. 8. Pd. a. 748 (n. 596, 597, 599); Schpf. a. 723—760 öfters; Sck. a. 758 (s. 5).
Dubannus Pd. a. 748 (n. 598).
Nhd. Duban.

Duuinus. 10. Oork. a. 981 (n. 55). Wol hieher.

Tubinso. 8. St. P.; ebds. auch Tubinsius und Tubensius; deutsch?

Duvigild. 9. Lgd. a. 862 (I, n. 88) mehrm.

DUG (dûgi?). Zu alts. und ags. *dugan,* altn. *duga,* ahd. *tugan* valere, pollere, prodesse stelle ich folgendes, indem ich besonders auf altnorweg. u. isl. *dyggr* utilis, bonus, probus rücksicht nehme.

Dochi. 8. MG. l. c. II 675.
Tugus Laur. sec. 8 (n. 701).
Tuch MG. l. c. II 76.
Tuco Farf. a. 791 (n. 156).
Tukko St. P.
Tuccun (abl., unbest. ob msc. oder fem.) aus sec. 9 P. XI 231 (chr. Benedictobur.).
Docca ein bei Augst gefundener töpferstempel aus röm. zeit; St. n. 539.
Tocca bei St. öfters.
Docco MG. l. c. II 675.
Duoco MG. l. c. II 634 kaum hieher, vgl. Duochi ebds. II 166, 634.
Nhd. Tock, Töche, Tuch, Ducke. O. n. Dockinga (Tuginga), Docginburch, Dockynchirica, Tocchinwilari.

Tuga, fem. MG. l. c. III 82.

Tugil in o. n. Tugilesbachi (11).

Tugilo in o. n. Tuchilingun (11), Duckelinhusen (8), Tugilinriuti (11).

Dugilin. 8. St. G. a. 759—760 (n. 25).

Tugin in o. n. Tuginisheim (8).

Docfred. 8. Pol. Irm. s. 192.
Ags. Dycgfridh.

Dochar. 7. Pd. a. 659 (n. 335).

Dugiman. 8. Tr. W. a. 830 (n. 172).
Tugaman MG. l. c. II 408.
Tuguman MG. l. c. mehrm.
Tugeman St. G. a. 882 (n. 621); MG. l. c. II 321, III 17.
Tukiman St. G. a. 799 (n. 156).

Dograt. 8. Laur. sec. 8 (n. 3065).

Tugolf. 9. Dr. a. 890 (n. 639).
Duagolf MG. l. c. II 213.

DULCI. Wol zu lat. *dulcis,* vielleicht aber aus einheimischem TULGU nur ins latein umgedeutet.

Dulcipert. 8. P. IX 587 (chr. mon. Casin.); N. Arch. a. 773 (III 314).
Dulcebert pol. Irm. s. 179.

Dulchard. 6. AS. Jun. I 299.
Dulcard AS. Oct. X 582; Oct. XI 643 ff.

Dulcierdis, fem. 9. Pol. R. s. 47.

Dulcedramnus. 8. Pol. Irm. s. 34.

Dulciold. MG. l. c. II 280.

Dulg- s. TULGU. Dult- s. THULD. Dum- s. DOMA.

DUN. Die etymologie ist schwierig; ich denke an altn. *duni* feuer, *duna* donnern, auch ags. *dunn* braun. Die fem. Lobuduna (wenn nicht irrtum aus dem gleichen ortsnamen), Ragdun, Wonadun, Manadun finden sich sec. 8 im cod. Laur., der letzte name auch in den Salzburger urkunden; ein Restedunus zeigt sich im pol. Irm.; Restedunt sec. 10 in den Trierer urkunden könnte -dunus zu lesen sein. Aber es ist auch einem stamme TUN nachzuspüren,

auf den unten einiges, namentlich aber auch ags. Tuna, Tunbeald, Tunbeorht, Tuneman, Tunfridh, -gils, -laf, -red, -veald, -vulf hindeuten.

Duni. 8. Laur. sec. 8 (n. 881); MG. l. c. II 216.
Tuni P. V 842, 871 (Thietmari chr.); St. G. a. 778 (n. 83). MG. l. c. mehrm.
Ags. Dynne.
O. n. Tunnishusa.

Duno. 8. St. G. a. 822 (n. 275); Schpf. a. 828 (n. 89); MG. l. c. II 506.
Tuno St. G. a. 817, 831 (n. 227, 340); MG. l. c. öfters.
Tunno St. G. a. 775, 797, 864 etc. (n. 73, 149, 500 etc.); K. a. 797, 882 (n. 48, 156); Mchb. sec. 9 (n. 661); MG. l. c. öfters.
O. n. Tunningas, Dununsteti, Tunnindorf; — Dunningtharpa; vielleicht auch Duminheim (wol Dunnin-).

Duna, fem. 8.
Tuna MG. l. c. I 344.
Tunna St. P. dreimal; Mchb. sec. 9 (n. 379); MG. l. c. II 568.
Dunane (abl.) tr. W. a. 718 (n. 227 und Pd. nachtr. n. 40).

Tunach. MG. l. c. I 118.
O. n. Dunechinga (11).

Dunila, msc. 7. Bisch. v. Malaga a. 638—653; conc. Tolet. a. 653.
Tunila conc. Tolet. a. 638.

Dunila, fem. 9. H. a. 853 (n. 87).

Tunin in o. n. Tuninesberg (9).

Tunizo. 10. Petrus qui et Tunizo Lp. a. 992 (II 395).
Dunzo MG. diplom. I 147.
Nhd. Düntz.

Tuunbert (so). MG. l. c. II 233.

Tunitach. MG. l. c. I 147.

Tuncoz. MG. l. c. II 521.

Tungund, fem. MG. l. c. II 547.

Dunsuint, fem. 9. Laur. sec. 9 (n. 2199).

DUND. Ein solcher stamm, statt dessen ich früher THUND ansetzte, scheint unzweifelhaft zu sein. Er hat das ansehn eines secundären stammes, da er fast nur in ableitungen, nicht in zusammensetzungen erscheint.

Tunti. 8. Mchb. sec. 8 (n. 85).
O. n. Tunteshaim (8, elsäss.).

Dundo. 8. Laur. sec. 8 (n. 1506).
Dondo, Dondu MG. l. c. mehrm.
Tunto MG. l. c. II 427.

O. n. Dundenheim (elsäss.), Duntenhuson (elsäss.), Tontondorp (Eifel).

Tunda, fem. 9? St. P. zweimal.
Tunta MG. l. c. II 491.
Tonta St. P.; hieher, wenn nicht Touta zu lesen ist.

Tuntil in o. n. Tuntelinga (10, Baden), Tuntileshem (9, Niederrhein).

Tundan. 9. St. P.

Tuntuni in o. n. Tuntunispah (11, bair.).

Tunzi. 8. Mchb. sec. 8 (n. 210).

Tunza, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 980); BG. I 13 (sec. 10); MG. necr. II 92, 166.

Tunzili. 9. MG. leg. sect. II, t. II 250.

Tunzilo in o. n. Tunzelingin (9, bair.).

Dunzin in o. n. Dunzinesheim (8, Rheinfranken), Tuncinesdorf (10, Oestr.).

Donderamnus. MG. l. c. II 40.

Tundolf. 11. Nt. 1856, s. 336.

DUNG. Vgl. bd. II. Die bedeutung ist ganz unsicher, um so mehr als der urdeutsch anlautende consonant nicht feststeht. Kann man es mit ahd. *dwingan* (zwingen), partic. *dungan* verbinden?

Dungi in o. n. Tungesbruggen (8) und Dungasthorp (9).

Dungo in o. n. Dungental (11); Gr. V 434 hat auch ein Tungo.

Tungal. MG. l. c. II 555; Dunculu ebds. II 302.

Dungilo in o. n. Tungelingen (8) und Dungelendal (9).

Dungin in o. n. Dunginisheim (10).

Dunctrannus wird von Gams als bisch. v. Valence a. 855 angegeben.

Dunkrad wol nur verderbt; s. THANC.

Tunculf. MG. l. c. II 289.

Dunsuint s. DUN. Duomelo s. DOMA. Dupold s. THEUDA.

DUR. Ich möchte hier an die Hermunduri denken, wie bei BARD an die Langobardi. Die Hermunduri sind eben Duri, die zu den Herminones gehören, Plinius IV 99. An lat. *durare* dauern, das wir bis jetzt nur in der mhd. zeit als entlehnt kennen, ist wol nicht zu denken, obgleich Durand anscheinend zu einem verbalstamm gehört. Vgl. auch THUR.

Duri vielleicht in o. n. Durestorf (zeit unbest.).
Dure MG. l. c. II 656.

Duro in o. n. Duringa (8), Turinvelde (8), Turenheim (8), Turinhusa (10), Turinstat.
Turo St. P. zweimal.
Turini vielleicht in o. n. Turnesheim (8).
Duraz. MG. l. c. II 634; hieher?
Turbald. 6. Schn. a. 813 (Dr. ebds. n. 273 Tiurbald).
Turpald Pd. a. 572 (n. 179) hieher?
Turgis. 11. Conc. Rotomag. a. 1096. Bisch. v. Avranches 1094—1133.
Turold wird von Gams als bisch. v. Bayeux 1097—1106 angegeben.
Turholt Gr. V 445.
Turward in o. n. Turwardiggerode (11).
Durwih. MG. l. c. II 166.
Durolf. MG. l. c. II 634.
Turolf in o. n. Turolfeswilare (10).
Häufiger ist der folgende name:
Durand. 9. P. überall oft; Farf. a. 815 (n. 216); St. G. a. 815, 817, 818 etc. (n. 218, 227, 233, 234 etc.); Ng. a. 816 (n. 188); MB. a. 819 (XXXI, n. 17), 834 (XI 107); K. a. 823 (n. 87) und sonst oft.
Turand P. XX 635 (cas. monast. Petrishus.).
Duorant necr. Fuld. a. 1025.
Für Durand stehn auch die formen:
Durannus P. X 413, 474, 478 (Hugon. chr.); XVI 602 (ann. Parchens.); pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Duramnus P. X 398 (Hugon. chr.).
Nhd. Dorand, Durand. Ags. Durand.
Mit diesem n. ist zusammengesetzt:
Durandomar. 7. Pd. a. 697 (n. 442).

Durfo s. THURP. During s. THURING.

DURTH. Ein solcher stamm scheint sicher; aber sollte alts. *durth*, ahd. *turd* (vgl. Grimm unter dort), das ein im getreide wachsendes unkraut bezeichnet, für namen geeignet sein?
Turto in o. n. Turtinveld (11)?
Turta, fem. 8. Ng. a. 774 (n. 58).
Turdila, fem. 9. St. P. Also könnte auch Tordel (s. Dodilus) grund haben.
Durdbert. MG. l. c. II 317.
Turdagawo. 9. Mchb. sec. 9 (n. 232); Gqu. I 3, s. 16 (a. 927).
Turdagauwo St. P.
Turdagowo Gqu. I 3, s. 24 (a. 970).
Turdagowi Arch. a. 1023 (III 550).
Turdagouus Gqu. I 3, s. 16 (a. 927).
Turdamere. N. Arch. II 128.

DUS. Vgl. bd. II. Für die deutung könnte ich bloss vermutungen von geringer wahrscheinlichkeit beibringen. Es hilft kaum ein *thûs*, zu skr. *tavas* kraft, anzunehmen. Vgl. Thusnelda.
Duso in o. n. Tusinberch (8), Dusunhem (11), Tusindorf (8).
Dusilo in o. n. Tusilinga (8).
Tusaman 10. Dr. sec. 10 (n. 662).
Tusolt. MG. l. c. II 500.
Tusolf. 8. Laur. sec. 8 (n. 523); dafür ebds. n. 524 Tusold.
Hier füge ich noch der form wegen an:
Dusunt, msc. MG. l. c. II 487.
Thusunt, fem. Laur. sec. 8 (n. 469).

Duvigild s. DUB. Dyomo s. Thiemmo.

E.

Eadbold s. AUDA. Eanat s. Eunat. Eanberaht s. AUN.

EB. Jedenfalls ein secundärer stamm, der aus EBUR, formen wie Edbald und noch andern quellen entsprungen sein und dann noch durch trümmer von AB und IB verstärkt sein mag.

Ebo. 7. Ebbo, bisch. v. Sens a. 658; Ebbo (neben Ebulus, Ebulo), bisch. v. Limoges a. 752—786.
Ebo und Eppo überall häufig.
Epo P. V 511 (chr. Salern.); Mchb. sec. 8 (n. 29); St. P. zweimal.
Eppa (msc.) conc. Tolet. a. 693.
Eppho Dr. a. 837 (n. 503; Schn. ebds. Erpho).

Ebbo Gld. II, a, 98.
Hebo etc. s. Heibo.
Eben (a quodam E.) MB. a. 1000 (XXXI, n. 137).
Ebbo, Eppo für Eberhard P. VIII und XX öfters.
Ags. Aebba. Nhd. Eebe, Ewe. O. n. Ebinga, Eppinberg, Eppenburnen, Eppenheim, Eppinheri, Ebanhusun, Ebenruith; Eibingen? Ephindorf? Ephenhusen?

Eba, fem. 8. MG. l. c. II 25.
Epa St. P.
Eppha tr. W. a. 714 (n. 6 und Pd. nachtr. n. 31).

Epich in o. n. Epicheshusen und Ebbekestorp (11).

Epuhho. 8. Mchb. sec. 8 (n. 102); St. P. zweimal.
Epuho St. P.
Eppuhho Mchb. sec. 9 (n. 351); Epucho ebds. n. 386; Epaho ebds. n. 795; Epacho ebds. n. 636.
Eppiko Frek.
Eppocu (so) St. n. 240 (auf einem zu Wiesbaden gefundenen grabstein aus christl. zeit von sec. 3 oder 4 als name des begrabenen). Hieher? oder ist Eppo qui zu lesen? Vgl. annalen des vereins f. Nass. altertumsk. XIII (1874) s. 180, 188.
Epco Dr. n. 340 hieher?
Nhd. Ebbecke. O. n. Ebichanhovan.

Eppica, fem.? 10. Frek.
Ebbican als nom. fem. P. XIII 131 (vit. Meinwerc. episc.), als dat. Erh. sec. 11 (n. 87).

Ebalus. 8. Ebulus (Ebbo), bisch. v. Limoges 752—786.
Ebalus P. II 797 f. (Abbo de bell. Paris.); IX 528, 532 (chr. S. Andreae); X 575, 604 etc. (chr. S. Huberti Andag.); XVI 731 (ann. Rem.).
Ebolus P. II 780—798 (Abbo de bell. Paris.); V 167 (ann. S. Germani); MG. l. c. I 239.
Ebulus P. I 528 (ann. Vedast.); II 206 (ann. Vedast.); VI 5 (ann. Engolism.), 127 (Ademar. histor.); MG. l. c. mehrm.
Eblus P. II 628 (vit. Hlud. imp.); VI oft; VIII 478 (Roberti de Monte auct. Sig.).
Oebalus P. V 161 (ann. Mosomag.).
Eubalus P. XI 380 (Hug. Floriac.) hieher?
Epil R. c. a. 900 (n. 80).
Nhd. Ebel, Ebell, Ewel. O. n. Ebilsawa, Ebelsperch, Ebbelisheim, Ebilizdorf.

Ebulo. 9. P. I 604 f. (Regin. chr.); VIII 589 (annalista Saxo); IX 473, 477 (gest. episc. Camerac.); XIII öfters.
Epilo St. G. a. 859 (n. 469).
Eblo P. XVI 487 (ann. Engolism.).
Nhd. Eble, Ebble, Epple. O. n. Epilinga, Ebulonkamp, Ebbelenheim, Eppilinwilare, — Eppalinchova? Eiblinge?

Ebila, fem. 9. Pol. R. s. 83.

Ebolenus. 7. Pd. a. 615 (n. 230).
Aepelin Bib. V 497 (a. 1059).
Epelin MG. l. c. II 48; Epelenus ebds. II 540.
Eppelin necr. Fuld. a. 1004.
Eplin H. a. 1042 (n. 239).

Ebina, fem. MG. l. c. II 405.

Ebezi. 11. BG. I 38 (sec. 11).

Ebizo. 11. Gr. I 74.
Ebezo Gud. a. 1056 (I, n. 136); BG. I 43 (sec. 11); MG. l. c. II 260; Nass. a. 1021 (n. 112).
Evizo s. AIVA.

Ebahard, Ebnand s. EBUR.

EBAN (ibna). Wahrscheinlich zu ahd. *eban*-aequus.

Ebeno. 9. Schn. a. 864 (Dr. ebds. n. 587 Aebocno).
Eben s. Ebo.
Nhd. Eben. O. n. Epiningas.

Ebanleob. 9. Dr. sec. 9 (n. 604; Schn. ebds.); ein schöner n. für einen zweiten sohn.
Ebanolt s. Ebarolt.
Hepinolt und Hebinolf wol nicht hieher.

Ebbo, Eben s. EB. Ebeno s. EBAN. Eber- s. EBUR. Ebila s. EB. Ebir s. EBUR. Ebizo, Ebo s. EB. Ebr- s. EBUR. Ebtard, Ebtolf s. AHT.

EBUR. Ahd. *ebur*, nhd. *eber* (s. Grimm wbch.), ein wort, das namentlich für männernamen um so passender ist, als in nordischer poesie *jöfurr* (wie *björn*) sogar in der übertragenen bedeutung von fürst oder herr vorkommt. Die namen sind mit voller sicherheit erst seit dem 6. jahrhundert nachzuweisen, erstrecken sich aber wol über alle mundarten; über das vorkommen dieses stammes in altn. namen vgl. Bugge in Kuhns zeitschr. III 29 ff. Als vocalisch anlautendes wort erscheint er nur als erster, nicht als zweiter teil von namen.

Ebur. 8 (4?) Dr. a. 796 (n. 116); necr. Fuld. a. 863; MG. l. c. II 233, 565; Eburus ebds. II 177.
Epor St. P.
Eber K. a. 1099 (n. 252).
Ibor (Langobardenführer sec. 4) Paul. diac. I 3 u. 7 wol hieher. Derselbe heisst Ybor P. leg.

IV 642 (origo Langob.), im abl. Iborea (wol für Iboreo) bei Prosper v. Aquitanien a. 379.
Altn. Jöfurr. O. n. Eparaspach, Eburesberg, Eperespouma, Eburspiunt, Eperespruna, Eberesburc, Eporestal, Eboresheim, Efereshusen? Eburessol, Eberestat, Eburstlorf, Eberswanch, Ebirswic.

Ebaro. 6. MB. a. 1040 (XIII 312).
Eporo St. P. dreimal (einmal Ephoro).
Ebero Greg. Tur. VII 13; Gud. a. 1056 (I, n. 136).
Ebro St. G. a. 825 (n. 294).
Ebrio Lc. a. 962 (n. 105).
Hebero MG. l. c. II 429.
Eburo CIR. 905 wird wol einen Eburonen bezeichnen.
O. n. Eburingen, Eburinbah, — Evergehem.

Ibricho. 8. Laur. sec. 8 (n. 1469).
Eberco Dr. a. 869 (n. 601).

Ebarilo? vgl. o. n. Eberlinga 9.

Euerlin. 8. Lc. a. 1061 (n. 197).
Eurelin pol. Irm. s. 129 neben Eurelen.

Eburin. 7. Bisch. v. Toul c. a. 664.
Eburin Hbn. 81 (aus Spanien, zeit unbek.); Laur. sec. 8 (n. 208, 1483).
Eborin P. X 635 (gest. episc. Tullens.); Mab. a. 664 (act. Bened.); St. G. a. 772, 785 (n. 68, 102); MG. scr. rer. Merow. I 640; l. c. II 211.
Aeborin Fredegar 30.
Ebrin P. II 280 (gest. abbat. Fontan.); pol. Irm. s. 33; MG. l. c. II 291, 347.
Eurin pol. Irm. s. 67, 111; pol. R. s. 15.
Heborin tr. W. a. 718 (n. 224).
Hebern s. Herbern.
Hieher vielleicht noch (vgl. bd. II 895):
Iburin Laur. sec. 9 (n. 1771).
Ibirin necr. Fuld. a. 888, 921; MG. l. c. II 141, 212.
Iburn Laur. sec. 8 (n. 1490, 1923).
O. n. Eberenesbrunno, Eparanashusa.

Eburini. 8. MG. l. c. II 508; Ebirini ebds. II 445, Ebirine II 561, Eberene II 113, Eberne mehrm.
Eburini (gen.) St. G. a. 797, 837 (n. 146, 150, 362).
Heberine St. G. a. 866 (n. 520; doch bei Ng. ebds. -ine).

Eboruni. 8. Tr. W. a. 715, 745 (n. 143, 226 und Pd. nchtr. n. 34, 80).
Eparuni St. P.; Mchb. sec. 10 (n. 987).
Eparun St. P.
Ebruni tr. W. a. 718 (Pd. nchtr. n. 40); St. G. sec. 9 (anh. n. 21).
Eburni (msc.) K. a. 836, 839 (n. 96, 378).
Eburmvi R. a. 821 (n. 21) für Eburuni?
Eparunt R. a. 890 (n. 72) für Eparuni?
Ebarni (msc.) St. G. a. 834 (n. 347).

Eburne St. G. a. 867 (n. 525); K. a. 860 (n. 130).
Eburuni (gen.) St. G. a. 809 (n. 203).
Ebroni (gen.) St. G. a. 825 (n. 294).
Eburni mit dem gen. Eburwini St. G. a. 831 (n. 339).

Eburung. MG. l. c. II 231; Eberunc ebds. II 234, Ebrunc II 41.

Evrasia, fem. 9. Pol. R. s. 84.

Ebararo. 11. Mchb. sec. 11 (n. 1222); MG. necr. II 119, 180.
Eberaro Gqu. XXII 303 (c. a. 1000).
Epararo St. P. zweimal; Mchb. sec. 11 (n. 1236).
Ebraro Mchb. sec. 11 (n. 1219); MG. necr. II 80.

Eurebald. 8. Pol. Irm. s. 61.
Eurebold pol. Irm. s. 4.

Euurbart. 10. Cr. I 24.

Eberbero. 10. Be. a. 1072 (n. 372).
Euerbero H. a. 993 (n. 209); auch Cuerbero G. a. 1083 (n. 66) wol eben so zu lesen.
Everbern necr. Gladbac. s. 33.
Iburbern MG. l. c. II 676.
Altn. Jöfurbjörn. O. n. Euerbringa.

Eureberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 104.

Eparpert. 8. Mchb. sec. 8 (n. 172).
Everbert P. II 205 (ann. Vedast.).
Ebrevert pol. Irm. s. 41.
Evrebert P. I 527 (ann. Vedast.).
Eurebert Pol. Irm. s. 103.
Ebrobert MG. l. c. II 310, 347; Eberbreht ebds. II 298; Ebrebert II 171, 263.

Ebreverta, fem. 8. Pol. Irm. s. 186.

Everburga, fem. 10. MG. diplom. II 286 f.

Ebertag. 9. MG. l. c. II 611; Ebertach ebds. II 269.
Euurdag Wg. tr. C. 251; Lc. a. 837 (n. 52).
Ewurdag Wg. tr. C. 308, 313.
Ewurdac Wg. tr. C. 335.
Ervertach MG. l. c. I 224, so auch Gld. II, a, 99.

Ebertrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 206.
Ebretradis Pd. a. 615 (n. 230) wol -trudis.

Ebrefanus. 9. Pol. R. s. 43.

Eburfrid. 8. MG. l. c. II 218; Eborfrid ebds. II 217; Eberfrid II 218.
Eparfrid Mchb. sec. 8 (n. 145).
Eurefrid pol. Irm. s. 96.
Altn. Jöfurfridhr. Ags. Everfridh.

Eburger. 8. MG. l. c. II 142; Ebirger ebds. II 332, 366.
Eberger P. VII 555 (Marian. Scot. chr.); XVI 601 (ann. Parchens.).
Evurger P. V 759 (Thietmari chr.); CM. Dec.
Everger P. I 99 (ann. Colon.); II 215 (chr. S. Martin. Colon.); V 778 (Thietmari chr.); VI

77 (ann. Gladbac.); VIII 636, 639, 643 (annalista Saxo); Lc. a. 989, 996 (n. 123, 126).
Efurger Lc. a. 794 (n. 4).
Ewerker P. V 773 (Thietmari chr.).
Ewerger P. V 772 (Thietmari chr.).
Euriger H. a. 909 (n. 136); MG. l. c. II 163.
Mit diesen formen mischen sich leicht die von Eburacar, s. ds.

Eberkar. MG. l. c. II 178.

Euregardis, fem. 8. Pol. Irm. s. 72, 136.

Eburgauz. 8. MG. l. c. II 172; Eburgoz ebds. II 233; Ebregaud I 15, 237.
Euregaud pol. Irm. s. 92, 115.
O. n. Euergoteshem.

Euregildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 193.

Ebergis. 7. P. IX öfters; XXI 388 ff. (chr. Laur.); Laur. n. 532.
Ebarcis Pd. a. 696 (n. 435).
Evergis P. XIV 99, 126 (Jocundi transl. S. Servatii).
Ebregis P. VI 18 (ann. Leodiens.).
Eburis P. I 184 f. (Einh. ann.), 351 (Enh. Fuld. ann.).
Eboris conc. Engilenh. a. 948.
Eevuris P. IX 847 (chr. Hildesh.).
Eberis P. IV 18 (Heinr. I constitut., var. Eburgis), 25 (Ott. M. constitut.); Dr. sec. 9 (n. 608); necr. Fuld. a. 950.
Everis P. V 395 (Flodoardi ann.); X 361 (Hugon. chr.).

Ebregisil. 6. Bisch. v. Cöln a. 580—590; Ebrigisil, wofür falsch -sigil, bisch. v. Meaux c. a. 700.
Ebregisil Greg. Tur. IX 28; X 15; conc. Pictav. a. 590; AS. Jan. II 171, 175.
Eberegisil AS. Oct. V öfters.
Evergisil N. Arch. XIII 157 (a. 648).
Evergislus P. VI 266 (Ruotger. vit. Brun.), 279 f. (transl. S. Evergisli); IX 162 (Heriger. gest. episc. Leod.).

Eburgrim. 8. Laur. sec. 8 (n. 1282).
Euurgrim Lc. a. 855 (n. 65).
Ebregrim pol. Irm. s. 7.

Ebergund, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 636).

Eberhac. MG. l. c. II 169. Verderbt?

Ebarhard. 8.
Häufige und regelmässige formen:
Ebur-, Ebar-, Eber-, Epur-, Epar-, -hard, -hart.
Uebrige formen:
Eburachart K. a. 812 (n. 67); Ng. ebds.
Efurhard Lc. a. 800 (n. 17).
Eburharet (so) St. G. a. 804 (n. 179; Ng. ebds. -haret).
Evurhard P. V öfters; VI 322—324 (Hrotsuith. gest. Oddon.); Lc. a. 855 (n. 65).
Ewurhard Wg. tr. C. 244.
Eborhard P. I 27 (ann. Guelferb., ann. Nazar.), 162 (ann. Lauriss.).
Eborart St. G. a. 751 (n. 14).
Eborartdus (so) St. G. a. 758 (n. 22).
Eworhard P. I 608 (Regin. chr.).
Ebirhard Ng. a. 931, 964 (n. 753, 813); H. a. 1065 (n. 262).
Eberhardt Ng. a. 1036 (n. 821).
Eberard MG. l. c. mehrm. neben -t.
Ebherard P. V 235 (Andr. Bergomat. chr.).
Everhard, Everard sehr häufig.
Eberharit MG. l. c. mehrm.
Ewerard conc. Ravennat. a. 967.
Ebrohard Pd. a. 722 (n. 525); tr. W. a. 737 (n. 8); MG. l. c. II 168, 170.
Ebrochard Pd. a. 731 (n. 550).
Aebrohard tr. W. a. 734 (n. 9 u. Pd. nchtr. n. 54).
Ebrehard pol. Irm. s. 65, 83 etc.; MG. l. c. II 270.
Heburhart MG. l. c. I 53, II 139.
Hewurard MG. de lite imperat. I 580.
Hebarhard St. G. a. 860, 864, 866 etc. (n. 477, 503, 519 etc.); Ng. a. 862, 866, 875 (n. 439, 487, 809); MB. a. 806 (XXXI, n. 45); H. a. 870, 871 (n. 107, 109).
Hebarhart MG. l. c. mehrm.
Hebirhard MG. l. c. 385.
Heberhard P. VII öfters; VIII 30 (Ekkeh. chr. Wirzib.); XXI 371 f. (chr. Laur.); Dr. a. 757 (n. 15); Ng. a. 864, 930 (n. 426, 812).
Heberhart St. G. a. 933 (n. 792); MG. l. c. II 661.
Heperhart St. P.
Heberard MG. l. c. II 265, III 57.
Hebrohard Guérard a. 877.
Ebrard P. V 380 (Flodoard. ann.); IX 99 (chr. Novalic.); MG. l. c. mehrm.
Evrehard pol. R. s. 67, 75.
Evrard P. I 103 f. (ann. S. Columbae); II 203 (ann. Vedast.), 792 (Abbo de bell. Paris.); III 469 (Hlud. Germ. capit.), 568 (Kar. III capit.); VIII öfters; X 572 (chr. S. Hubert. Andag.); Mab. a. 831 (n. 73).
Eurehard pol. Irm. s. 81, 83 etc.
Eurard conc. Ansan. a. 990; MG. l. c. II 542.
Ebernhaerd CM. Aug. wol verderbt.
Ebahard P. X 640 (gest. episc. Tullens.) mit var. Ebard vielleicht hieher, auch wol Ebhart MG. l. c. II 626.
Ebbo = Eberhard s. ds.

Ags. Eoforheard.
Nhd. Eberhard, Eberhardt. O. n. Eberharting, Eberhardes bivanc, Eberhardesbruochun, Eberhardescella, Eberhartesheim, Eparharteschircha, Eberhardesdorf, Eberhardo villare.

Ebarheri. 8. MG. l. c. I 113; ebds. Eberheri, -e mehrm., auch Eureher II 541.
Eparheri Mchb. sec. 8, 9 oft (n. 332, 337 etc.).
Ebrehar pol. Irm. s. 9.
Eberhar P. IV, B, 166 (Ott. M. pact.).
Everar P. V 342 (Liudpr. hist. Ott.).
Ebrear pol. Irm. s. 9.
Hebarheri MG. l. c. II 530.
Hebrechar Fredegar.
Eurehanius pol. Irm. s. 54 für -harius?
Leichter übergang dieser formen in die von Ebarvacar, s. unten.
O. n. Eberhersriet.

Ebarhoh. 11. BG. I 19 (sec. 11).
Eparhaoh St. P.
Eburoh tr. W. a. 737 (Pd. nchtr. n. 59).
Ags. Eofarheáh.

Eburhelm. 8. MG. l. c. I 216; Ebarhelm ebds. I 352.
Eberhelm MG. l. c. I 345; Laur. öfters.
Everhelm P. XIII öfters.
Everelm P. VI 665 (Constant. vit. Adalber. II); VII 26 (ann. Blandin.); X 638 (gest. episc. Tullens.); XX öfters (Reineri opera); H. a. 926 (n. 147); Lk. öfters.

Eburhilt, fem. 8. Dr. a. 785 (n. 82; Schn. ebds. Ebirhilt).
Ebarhilt MG. l. c. II 508; Eberhilt ebds. III 28; Euarhild I 325; auch wol Eberheld II 64.
Eberhild Laur. sec. 8 (n. 212, 500).
Ebrehildis pol. Irm. s. 159.
Eurohildis pol. Irm. s. 107, 115; Eurehildis ebds. 141, 192; Euroildis s. 237.
Eurchildis pol. R. s. 35 (wol Eureh- zu lesen).
Eurildis pol. R. s. 51, 68.

Ebertramnus. 7. Ng. a. 661 (n. 2); MG. l. c. II 211.
Hieher Aberram Ng. a. 864 (n. 427; fehlt bei St. G. n. 478), oder = Abraham?
Zum jahre 860 bemerkt Ng. bei den n. Eugenia und Amata: primum exemplum, nomina exoterica personarum ab Alemannis usurpata.

Evertramna, fem. 8. Pol. Irm. s. 248.

Eburroc. MG. l. c. II 216.

Ebarlah. MG. l. c. I 113, II 425.

Eparlaig. 8. Tr. W. a. 713, 714 (Pd. nachtr. n. 6, 31).

Everloga, fem. 9. Lk. sec. 9 (n. 6).

Eberlind, fem. 11. MG. l. c. I 340.
Eberlint Nt. 1856, s. 165.

Ebarloh. MG. l. c. II 445.

Ewurman. 8. Wg. tr. C. 347.
Eureman pol. Irm. s. 111; pol. R. s. 45, 55.
Ebemannus MG. leg. sect. IV, t. I 95 hieher?
Nhd. Ebermann.

Euremand. 8. Pol. Irm. s. 96.

Ebermar. 8. MG. l. c. II 62.
Ebremar P. XIV 540 (Walteri vit. Karoli com.).
Euurmar Wg. tr. C. 251.
Evremar P. IX 495 (gest. episc. Camerac.).
Eparmaar (so) Mchb. sec. 9 (n. 502).
Euremar P. IX 439 (cod. evangel. Camerac.); pol. Irm. s. 115.
Euremir pol. Irm. s. 217.
Heuermar MG. l. c. II 339.
Ags. Eoformaer.

Ebrimuth. 6. Ostgote, schwiegersohn des Theodahad, sec. 6.
Ἐβριμοὺθ Procop. b. Goth. I 8.
Ebremud MG. chr. m. II 104.
Evermud Jord. 60 (var. Evermor, Evermuth, Evermund etc.).
Ebarmoat St. G. a. 805 (n. 182).
Ebirmuot MG. l. c. I 105; Ebermot ebds. II 217.
Eburmuat St. G. a. 827 (n. 303).
Euremod pol. Irm. s. 11.

Eburmunt. 8. Necr. Fuld. a. 943.
Ebarmunt MG. l. c. II 22.
Eparmunt Mchb. sec. 9 (n. 299); St. P. zweimal.
Ebermund Laur. sec. 8 (n. 267); MG. l. c. öfters neben -t.
Ebermunt P. XI 223 (chr. Benedictobur.); MB. sec. 11 (VII 40).
Epermunt MB. sec. 11 (VI 34).
Ebremund P. IX 573 (chr. S. Hubert. Andag.).
Evermund necr. Fuld. a. 999; pol. R. s. 36; AS. Maj. III 625.
Hebermunt MG. l. c. II 334.
Hebremund Farf. a. 772, 778 (n. 87, 122).
Ags. Eoformund.
O. n. Eparmunteshusir, Ebermundesdorf.

Eburnand. 10. Necr. Fuld. a. 977.
Ebernand Gud. a. 1028 (III, n. 13).
Ebernant MG. l. c. I 108.
Ebnand Bib. III 724 (necr. Mogunt., nur nach Schannat abgedruckt) wol hieher.

Eburni habe ich unter Eboruni gesetzt, da es masc. ist; ein fem. Eburni = Eburniwi hat sich noch nicht gefunden.

Ebarnot. MG. l. c. II 445; Ebarnoat ebds. I 112; Ebernod II 250.

Eburrad. 8. Gr. II 464.
Eburat MG. l. c. II 161; Heberath ebds. III 156.

Eberrad pol. Irm. s. 213.
Eured hieher? s. AIVA.
Ags. Eoforred.

Everrada, fem. 9. Pol. R. s. 48.
Evrada pol. R. s. 70.
Ebretradis s. -trudis.

Eburicus. 6. Suevenkönig sec. 6.
Eburicus E. s. VI 390 (Joh. Biclar.).
Ebarrih MG. l. c. II 573.
Eboric P. X 319 (Hugon. chr.); MG. chr. m. mehrm.
Everico (nom.) Laur. sec. 8 (n. 1476).
O. n. Everikesbutle, Eburicheshusun, Everekestorp.

Ebarsind. 8. P. III 30 (Pipp. capit.); conv. Atteniac. a. 765.
Ebersindus MG. l. c. II 101.
Euuersend Lk. a. 1050 (n. 128).

Euersinna, fem. 10. St. M. c. a. 962.

Eburswind, msc. u. fem. 8. Dr. a. 791, 806 (n. 98, 226).
Eparsuind St. P. zweimal (darunter einmal msc.).
Eberswind MB. c. a. 753 (XI 18); St. P.
Eborswid, -suid MG. l. c. II 32, 109.

Everding. 5. E. s. IV 453.

Eburacar. 6. Laur. sec. 8 (n. 1290); Dr. a. 791, 796, 803 etc. (n. 99, 122, 214 etc.).
Eburakar Laur. sec. 8 (n. 1612).
Eburachar MG. l. c. I 96; Eburcar ebds. II 542.
Eburkar Laur. sec. 9 (n. 272).
Eparakar Nt. 1856, s. 43.
Ebarachar St. G. c. a. 825 (anh. n. 18); MG. l. c. oft.
Eparachar Kz. sec. 8 (s. 18).
Ebercar Laur. sec. 9 (n. 3383).
Eberkar P. XXI 393 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 (n. 473, 751).
Eberchar MG. l. c. II 96, 122.
Evercar P. VI 273 (Ruotger. vit. Brun.).
Everkar P. VI 281 (transl. S. Patrocli).
Ebarahar K. a. 797 (n. 45; Ng. ebds.).
Eparahar Mchb. sec. 8 (n. 267).
Ebracar MG. chr. m. III 101.
Ebrachar Greg. Tur. IX 28; X 9; St. G. a. 786, 824 etc. (n. 104, 279, 280, 282 etc.); MG. l. c. II 364.
Eberchar St. P.
Ebracher Laur. sec. 8 (n. 1515, 1973).
Eurcharius Pd. a. 663 (n. 348) wol hieher.
Everacrus P. II 210 f. (ann. Lobiens.); IX 201—203 (Anselm. gest. episc. Leod.); XVI 150 (ann. Magdeb.).
Everaclus P. VI 273 not. (Ruotger. vit. Brun.), 731 (vit. Balder. ep. Leod.).
Evraclus P. X 262 (Ruperti chr.); XX öfters.
Evracrus P. VI 17 (ann. Laubiens., ann. Leodiens.), 69 f. (Folcuin. gest. episc. Lobiens.); XXI 308 (gest. abb. Lobbiens.).
Euracrus P. XVI 600 (ann. Parchens.).
Euraclus P. VIII 350 (Sigebert. chr.).
Everacus (so) P. VIII 624 (annalista Saxo).
Eracrus Mab. a. 831 (n. 73).
Euraccus P. IX 310 (Ad. Brem.).
Euraccum vel Egwardum, quem latine dicimus Euagrium P. IX 310 (Ad. Brem.); vgl. ebds. s. 314.
Evargus P. IX 314 (Ad. Brem.).
Heberchar MG. l. c. II 312.
Eiberkar (so) Laur. sec. 8 (n. 423).
Eburacares (gen.) Dr. a. 786 (n. 85).

Verwechselung von Eburkar mit Everhard P. IX; leicht ist ferner das hinüberfliessen dieser formen in die von Eberger und Ebarheri.

Ebarolt. 6. Ebrald, bisch. v. Belley sec. 6; Chebroald, bisch. v. Nevers a. 746; Evrold, bisch. v. Besançon sec. 8.
Ebarolt Schn. a. 824 (Dr. ebds. n. 447 Ebanolt).
Eparolt MG. l. c. II 110, 111 neben Eborold II 201.
Eberolt Laur. sec. 8 (n. 2618); MG. l. c. II 367.
Eberhold Laur. sec. 8 (n. 1860).
Eberdolt (so) P. XVII 368 (ann. Altah.) wol hieher.
Ebroald pol. R. s. 40; MG. l. c. mehrm.
Ebrald pol. Irm. s. 67; MG. l. c. mehrm.
Eureuald MG. l. c. II 241; Eurald ebds. I 46; pol. Irm. s. 192.
Evrold pol. R. s. 101.
Euorold Lc. a. 855 (n. 65).
Hebroald MG. l. c. I 198.
Chebroald Pd. a. 746 (n. 587) wol hieher.
Eberwal Laur. sec. 8 (n. 2865) wol hieher.
Ags. Eoforveald.
O. n. Eperoltestein.

Eberwalh. 8. Kz. sec. 8 (s. 41).

Eburwart. 8. MG. l. c. I 24; Ebarwart ebds. II 498.
Ewurward Wg. tr. C. 287, 384.
Ebroard tr. W. a. 737 (n. 47).

Eparwas. MG. l. c. II 397.

Eburwich. 9. Neben Eberwic, Eburwic, Ebroicus MG. l. c. I 316; II 3, 167, 345.
Eburguig tr. W. a. 807 (n. 201).

Eberwih, fem? MG. l. c. II 227, 554; Eberui ebds. II 251.

Eburwin. 7. Ebroin, major domus sec. 7.
Eburwin Laur. sec. 9 (n. 2703); MG. l. c. mehrm.
Ebarwin MG. l. c. II 427.
Ebervin P. VI 8 (ann. Virdun.).
Eberwin P. X 209 (vit. S. Symeon.), St. P.; Laur.; MG. l. c. mehrm.
Iberwin Laur. sec. 8 (n. 407).

Efurwin Lc. a. 800 (n. 17).
Eforwin Lc. a. 796 (n. 7).
Ebruin St. G. a. 791, 817 (n. 130, 230).
Ebroin sehr häufig.
Euurwin Wg. tr. C. 20; Lc. a. 800, 801 etc. (n. 17, 22 etc.).
Ewurwin Wg. tr. C. 40.
Evervin P. X 401 (Hugon. chr.).
Everwin P. I 501 (Hincm. Rem. ann.); II 231 (ann. Xant.); Lc. a. 907, 1033 etc. (n. 84, 169 etc.).
Hebroin P. I 287 f. (chr. Moissiac.); II 311 (dom. Carol. geneal.); Mab. a. 775 (n. 51).
Euruin pol. Irm. s. 88, 107.
Euroin pol. Irm. s. 103, 192; Lc. a. 812 (n. 30).
Ebrenus Pd. a. 713 (n. 488, unecht) wol Ebroenus zu lesen.
Heberuin MG. l. c. I 63; Heberwin ebds. II 223.
Eburvines (gen.) P. XXIII 56 (monum. Epternac. a. 704).
Eburin, Eborin, Ebrin, Eurin etc. s. oben.
Ags. Eoforvine. Nhd. Eberwein. Altnorweg. fem. Eburinu. O. n. Eburwinesheimo marca.

Ebarwis. 9. MG. l. c. II 538.
Erurois pol. R. s. 52 wol für Evurois.

Ebarolf. 6. Evervulf, mörder des Athaulf sec. 6; Ebrulf, bisch. v. Noyon sec. 6.
Ebarolf MG. l. c. mehrm.
Eparolf St. P.; MG. l. c. II 101.
Eborolf Dr. a. 807 (n. 204); MG. l. c. II 135, 200.
Ebirolf St. G. a. 895 (n. 700); MG. l. c. I 296.
Evervulf Jord. 31.
Eberulf Greg. Tur. mehrm.; St. G. a. 774, 803, 804 etc. (n. 72, 174, 180 etc.).
Eberolf P. IX 250 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); pol. Irm. s. 12; St. G. a. 896 (n. 705); MG. l. c. II 127.
Ebrulf P. V 374 (Flodoardi ann.); VIII 477 (Roberti de Monte auct. Sig.); M. c. a. 640 (n. 63); Mab. a. 653 (n. 7); pol. Irm. s. 155, 252.
Ebrulph Pd. a. 583 (n. 190).
Eurulf pol. Irm. s. 92, 107; pol. R. s. 101.
Eururf pol. Irm. s. 113 hieher?
Heberulf MG. l. c. III 88.
Hebrulf MG. scr. rer. Merow. III 558.
Hebroulsus Pd. a. 730 (n. 547) wol für -ulfus.
Eparol R. a. 888 (n. 68) für -olf?
Ebdrolf tr. W. a. 830 (n. 251) ist wol Ebarolf zu lesen.
Ebergulf Laur. sec. 8 (n. 1053) neben Albergulf hieher?
Altn. Jôrûlfr.
O. n. Ebroluingen, Eberulfesheim, Eberolfesrod.
Zu diesem stamme wol noch:

Ebarcius. 9. St. P. neben Ebartuis; MG. necr. II an beiden stellen -cius.

Ebbero. 11. G. a. 1072 (n. 65) ist wol irrtum.

Ecbert s. AG. Eccila s. AGIL. Ecco s. AG. Eceman s. AZ.

Echanburc, fem. MG. l. c. I 174.

Echarigo s. AG. Echelin s. AGIL. Ecilin s. AZ. Eckehard etc. s. AG.

Ecotmar. 9. R. a. 821 (n. 21). Vielleicht Scotmar?

ED (êd?). Wo ein kurzer vocal vorliegt, scheinen hier trümmer der stämme ATH und ID sich vermischt zu haben. Daneben gilt aber, wie schon die formen mit Ae- zeigen, auch langer vocal und da ist an die sächsische form von AID zu denken. Eine sonderung dieser drei classen ist unmöglich.

Edus. 8. Pol. Irm. s. 26.
Aeti St. P.; CM. April.
Eti MG. l. c. II 169, 173; Etti ebds. mehrm.
Aette CM. Nov.
Ags. Aeddi. O. n. Edishusen, Edisleve, Edesthorp; Ettisbach?

Edo. 8. Eddo (neben Hetto und Hetti), bisch. v. Strassburg 739—765.
Edo P. II 463 (Einh. vit. Kar.); IX 334 (Ad. Brem.); Wg. tr. C. 328.
Eddo P. III 30 (Pipp. capit.); XVII 87, 117 (ann. Argent.); Ng. a. 763 (n. 39); MG. l. c. II 24, 188.
Eto P. VII 98 (Herim. Aug. chr.), 417 (Bernoldi chr.); VIII 158 (Ekkeh. chr. univers.); R. a. 808 (n. 14); St. G. a. 890, 909 (n. 677, 760); MG. l. c. oft; daneben auch Ethto.
Etto P. VI 11 (ann. Laubiens.); IX 409 (gest. episc. Camerac.); Ng. a. 774, 1036 (n. 57, 821); MG. l. c. mehrm.
Etho P. II 37 (abbat. Augiens. catal.); MB. c. a. 731 (XI 14); d. Ch. I 784.
Ags. Aetta, Eda.
O. n. Edinga, Ettinpah, Ettinprunnan, Etinheim, Ettinhische, Ettinhofa, Edinhusen, Edenwerfa, — Edinggahusun, Etilebe?

Eda, fem. 8. Pol. Irm. s. 26, 177.
Aeda P. VI 306, 316 (Hrotsuith. primord. Gandersh.); CM. Sept.
Etta St. P.; St. G. a. 882 (n. 622); MG. l. c. oft neben Eta, Ete.
Edia St. P.
Ags. Aette.

Edic. 9. Wg. tr. C. 448.

Eddic Wg. tr. C. 246, 250, 255, 298, 312.
Aetih St. P.
Etich P. V 124 (ann. Augustani), 143 (ann. Einsidl.); VI 417 f. (Gerhard. vit. S. Oudalr.); VII 117 (Herim. Aug. chr.); XVII 617 (Chounr. chr. Schir.); MB. c. a. 1070 (VI 46).
Etih P. II 597 (Thegani vit. Hlud.); Mchb. sec. 9 (n. 470); tr. W. a. 820 (n. 69); Schn. a. 874 (Dr. ebds. n. 611 Erih); St. P. zweimal; MB. a. 914 (XXXI, n. 92); MG. l. c. II 349.
Etihc St. P.; MG. l. c. II 3, 113.
Ettig Dr. a. 838 (n. 517).

Edica. 5. Fürst der Sciren, vater des Odoaker, sec. 5.
Edica Jord. 54.
Edico P. V 775 (Thietmari chr.); MG. chr. m. I 314.
Eticho P. XXI 458 f. (hist. Welfor. Weingart.); XXIII 616 (ann. Ottenbur.); MG. l. c. II 340.
Ethico P. I 94 (ann. S. Emmer.).
Ethicho P. VI 802 not. (Adalbert. vit. Heinr. II).
Aedico Eugippius vit. S. Severini.
Etcho K. a. 861 (n. 136); für Eccho verschrieben? die urk. ist verloren.
Aetko R. a. 821 (n. 21).

Edika, fem. 11. Ms. a. 1049 (n. 21).
Aedica CM. Sept.
Ettecha P. XIV 68 (vit. Bennon. ep. Osnabr.).

Ettid s. Attid (ATH). **Edilo** s. ATHAL.

Etila, fem. MG. l. c. II 323; Ettila ebds. I 36.

Eddan. 8. P. III 16 (Karlom. capit.; var. Dadan); vgl. ags. Aidan.
Eddan auch P. IV, B, 46 (Benedict. capit.).

Edin in o. n. Ediningom (8), Edensheim (9), Etinesloch (8), Edineswilare (9), vielleicht auch Etenesleba. Ein Edenus als bisch. v. Meaux aus sec. 6 wird von Gams angeführt (für Hedanus?).

Edunch. 11. Nt. a. 1856, s. 19.
Edunc Nt. a. 1856, s. 118.

Ederna, fem. 9. Pol. R. s. 16.

Etisco. 10. Der dat. Etisconi neben dem nom. Etischo Anh. a. 1000 (n. 89).

Ethberictus. 7. Pd. a. 699 (n. 450); ebds. P. XXIII 25.
Edebert Pd. a. 642 (n. 300).
Aetuperht R. a. 791 (n. 8) hieher?
Ags. Edbert.

Etiger. MG. l. c. II 547.

Ether. 10. P. IV, B, 168 (Leon. VIII cessio); VIII 320 (Sigebert. chr.); IX 589 (chr. mon. Casin.); X 322 (Hugon. chr.).
Das zuweilen vorkommende Aetherius mag hienach sowol zuweilen deutsch als auch in andern fällen Ether griechisch sein. Vgl. Aetherius (neben Emitherius), bisch. v. Embrun a. 650—653, Etherius, bisch. v. Baza, d. h. Basti in Spanien a. 675, Etharius (Aitherius), bisch. v. Terouane-Boulogne a. 748.
Nhd. Eder, Etter.

Edoildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 140.

Ediram. 8. P. VI 160 (vit. S. Liudbirgae); St. P. dreimal; Laur. sec. 8 (n. 2441, 2460); R. a. 821, 901 (n. 21, 85); Kz. sec. 8 (s. 46); MG. l. c. II 294.
Aediram MG. necr. II 8 (St. P. dafür falsch Aechram).
Ederam R. a. 901 (n. 88); CM. März; MG. l. c. II 4, 398.

Edalicus. 9. St. G. a. 826 (n. 296); aus Rhaetien; deutsch?

Edilef. Gld. II, a, 98.

Etlint, fem. 9. H. a. 853 (n. 87).

Etamar. MG. l. c. II 547.

Etmunt. MG. l. c. II 316.

Ederad. 11. Cas. I oft, II a. 1053 (n. 1).

Ethericus mag ein deutscher n. gewesen sein, vgl. ags. Edric und die o. n. Edricheslebo (8) und Aetherikesotne (10); wo sich indessen diese form findet (z. b. öfters in den concilien), scheint sie nur aus griechischem Etherius (*Αἰθέριος*, vgl. oben Ether) umgedeutet zu sein, das auch mehrmals als variante daneben vorkommt.

Edotheus. 4. Claudian, var. Odetheus, Othodeus, Othodaeus, Ethotheus.
Οἰδόθεος Zosimus IV 35.
Eteteus Mab. a. 854 (n. 90) sehr zweifelhaft; es heisst hier „item Eteteus", doch derselbe n. geht nicht vorher; vielleicht ist „et Electus" zu lesen.
S. über Edotheus Zeuss s. 421.

Edold. 7. Edold (neben Heldoald), bisch. v. Meaux c. a. 700.
Edold P. III 548 (Bosonis capit.); conc. Mantalens. a. 879; MG. leg. sect. II, t. II 369.
Edolt MG. l. c. II 134.
Ethoald Pd. a. 662 (n. 345).
Ags. Aedhwald, Edvald.

Edward. 8. P. IX 849 (chr. Hildesh.); Kz. sec. 8 (s. 38).
Sonst ist der n. sehr oft ags.
Nhd. Eduard.

Edoveifa, fem. 6. Test. S. Remig. a. 533; bei Pd. n. 119 heisst dieselbe falsch Edonaïfa.

Edobinchus. 5. *Ἐδόβιγχος*, ein Franke bei Zosim. VI 2. Derselbe heisst bei Sozomenus *Ἐδόβιχος*.
Edobeccus Greg. Tur. II 9.

Edulf. 9. Wg. tr. C. 414, 418, 470.
Etolf P. XIV 75 (vit. Bennon. ep. Osnabr.); MG. l. c. mehrm.
Ediulf, ein Amaler, etwa sec. 3, Jord. 14 hieher?

O. n. Edulves vurth. Ags. Aethwulf.

Edita oder **Editha** (die gemahlin von kaiser Otto I) ist als ags. nicht hieher gehörig. Zu bemerken ist nur, dass Edita und Otigeba von derselben person gebraucht wird, wo dann offenbar Edita und Ethgiwa verwechselt ist; vgl. Ottogeba unter AUDA. Brem. a. 937 (n. 10) heisst sie Eadgid.

Edel- s. ATHAL. Edenelt s. ATHAN. Edenulf s. HEDAN. Edroar s. ATHAR. Eemund s. AIVA. Eergart s. HARJA. Efger s. AF. Efrid s. AIVA. Efteg s. AF. Ege-, Egge-, Eggi-, Egi- s. AG. Egil- s. AGIL. Egin- s. AGIN. Egind, Egipet s. AG. Egis- s. AGIS. Egiwint, Egizo s. AG. Egorbald s. AGIR. Egloin s. AGIL. Eguard s. AG.

EHVA. Es wäre zu verwundern, wenn das indogermanische wort für pferd, alts. *ehu*, ags. *eh*, *eoh* nicht in den namen erhalten wäre, auch begegnen sie in altn. Jofridhr, Joreidhr, Jorunn, Josteinn, wenn sie nicht zu EUTHA gehören. Im folgenden scheinen allerdings reste davon vorzuliegen, obwol die gefahr einer vermischung mit AIVA sehr gross ist.

Eho in o. n. Ehingas (8).

Ehapald in o. n. Ehapaldingas (8).

Ehadrud, fem. 9. St. P.

Ehamot in o. n. Ehamotinga (8).

Eholt. 8. K. a. 770 (n. 12; Ng. ebds.).

Eholf in o. n. Eholuingum (11).

Vielleicht erweiterungen durch -n:

Ehanfrid. 8. Laur. sec. 8 (n. 388).

Ehinfrit Gqu. I 3, s. 11 (a. 888).

Ehinolf. 9. Dr. n. 341; oder für Eginolf?

Ehard s. AIVA. Ehemarhilt s. Themarhilt. Ehinolf, Eholt s. EHVA. Ehsa, Ehso s. AGIS.

Ehsto in o. n. Ehstinga (8), der jedoch nur einmal begegnet.

-eht in namen ist sehr unsicher. Asdeht in den Corveier urkunden ist vielleicht As-deht und mit Ricdaht zusammenzuhalten, das fem. Bercheht ebendaselbst steht vielleicht für -haid, Oreht bei Goldast ist zu wenig beglaubigt.

Ehtolf, Ehtolt s. AHT.

Eiat. 9. Dr. a. 827 (n. 475; Schn. ebds.).

Eiiat Dr. a. 812 (n. 289; Schn. ebds. Heiat).

Was ist aus diesem namen zu machen? Egihad?

Eiberkar s. EBUR.

Eibun (nom.). 8. Dr. a. 796 (n. 113; Schn. ebds. Ebun).

Eiben (nom.) Cr. I 7, 9.

Eicho s. AIG. Eido, Eidring, Eidulf s. AID.

Eiffilo. 9. Unsichere form bei St. P.

Eig- s. AIG. Eigel-, Eigil- s. AGIL. Eigolt, Eih-Eik- s. AIG. Eil- s. AGIL. Eilikin s. HAILAG. Eiling s. Eling. Einciho s. AIN. Eininc s. AGIN. Einizrat, Einkerich s. AIN. Einuorht, Einwic s. AGIN. Eio s. AG. Eiotolf s. HAISTI. Eirard s. HARJA. Eirbert s. AGIR. Eis- s. AGIS. Eiterih s. Citerih unter Z. Eitfred s. AID.

Eitgerbert. 11. Pol. Irm. s. 49 (sec. 11). Ist der n. verderbt oder in zwei teile zu zerlegen?

Eitrung s. AID. Eiulf s. AG. Eiza, Eizo s. AID. Ejerard s. HARJA. Ek- s. AG.

Ekas. Runeninschrift auf einem Wiener goldgefässe. Vgl. darüber die bemerkungen von Fr. Dietrich in der Germania XI 195.

Elachus s. ALHI. Eldepad, Eldrad s. HILDI. Eleard, Elecca s. ALJA. Elect s. ALHI. Elemburgis s. ALJAN. Elemund s. VELA. Eleob s. AIVA. Elfandus, Elffo s. HILP. Elftrudis s. ALFI. Elger, Eli-, Elienta, Eling s. ALJA. Elipand s. HILP. Elis- s. ALIS. Elisma, Elisommus, Ella s. ALJA. Ellan- s. ALJAN. Ellant, Ellapirin s. ALJA.

Ellebich. 5. Ἐλλέβιχος Zosim. V 47. Ein anführer in Italien. Etwa ein Aljavig? oder undeutsch?

Ellebod, Ellecho s. ALJA. Ellen- s. ALJAN. Elli, Ellimuot s. ALJA. Ellin- s. ALJAN. Ello, Ellun s. ALJA. Elnalhilt s. ALJAN. Elolf s. ALJA. Elpheid s. ALFI. Elrahd s. ALJA. Eltramnus s. ALID. Eluechin, Eluing s. ALFI. Elungo s. ALJA. Eluwin s. ALJA. Elverich s. ALFI. Embricho s. AMBR. Emaher s. IM.

Embila, fem. 11. Embilan (gen. u. abl.) P. XIII 128, 152 (vit. Meinw. episc.); der nom. Embila MG. l. c. II 338.

Embo. 10. Cr. I 14; III, a, 40. Wol eine koseform, etwa aus einem Engibert oder ähnlichem. Dann sind Embila und Embol deminutiva davon.

Embol. 10. Cr. I 14.

Hembil (so) Erh. a. 889 (n. 40) hieher?

Emdrud, Emebert, Emehard s. IM. Emel- s. AMAL. Emeno s. IM.

Emerulf. 7. Pd. a. 663 (n. 348). Vgl. Amara.

Emez- s. AMAT. Emgoz, Emheid, Emheri, Emhild s. IM. Emicho etc. s. AM. Emihild s. IM. Emil- s. AMAL. Eminane s. IM. Emit-, Emiz- s. AMAT. Emma, Emmenulf, Emmerammus s. IM. Emmezrat s. AMAT. Emmic s. AM. Emmo, Emmold, Emnild, Emnolt s. IM. Emoza s. AMAT. Emrich, Emrit, Emthrud, Emulf s. IM. Enburc s. AN. Ence, Enceli s. ANT.

Encheelub (so), fem. Gld. II, a, 122; bei MG. l. c. I 82 eben so. Gewiss verderbt.

Encibold s. ANT. Enda s. IND. Endrud, Eneger, Enerich, Enfrid s. AN. Engebrand s. INGU. Engel- s. ANGIL. Engenold s. ANGIN. Engezman s. INGU. Enginpurc s. ANGIN. Engispret s. INGU. Engivan s. ANGIL. Engiza, Engizo s. INGU.

Enhaker. 9. Mchb. sec. 9 (n. 471); verderbt?

Enhilo. 9? K. a. 817 (n. 78; MB. ebds. XXXI, n. 15, unecht).
Enhili Nt. 1856, s. 117.

Enhored. 9. Wg. tr. C. 328; verderbt? für Eonred?

Drei unsichere n., in denen kaum ahd. *encho* famulus steckt. Vgl. dazu Enihho und Enike unter AN, auch die unter ANG vereinigten formen.

Ening s. AN. Enisa s. ANSI. Enman, Enn- s. AN. Ensilo s. ANSI. Enz- s. ANT. Eoban s. AIVA. Eodal-, Eodel-, Eodildis, Eodo, Eodulf s. EUTHA. Eold, Eoleob, Eolf, Eolindis, Eoliud, Eoliup s. AIVA.

Eolunc. 9. K. a. 839 (n. 104; Ng. u. St. G. ebds.).
Eoman, Eomar s. AIVA.

Eomperht. 9. St. P.

Eonhilt, fem. 9. St. P.

Eonna, fem. 8. St. P.

Eonold. 7. Pol. R. s. 56 zweimal.
Eonald MG. scr. rer. Merow. III 563.

Die letzten n. etwa mit den bairischen Eunat, Eanat zu vereinen und unter einen stamm zu stellen vermeide ich aus vorsicht. Man könnte an AIVA oder AUN, kaum an JUN denken.

Eoperht, Eopirin, Eowig s. AIVA. Epa, Epco, Epilo, Eplin, Epp- s. EB.

Eptes, fabelhaft. P. X 135 f. (gest. Trever.) aus unbekannter quelle).
Epuho s. EB.

ERA, ERIN

ERA, ERIN (êra, êrin). Entsprechend dem ARA, ARIN und dem BERA, BERIN gehören zu ahd. *êra* honor zwei reihen von namen, deren eine den kurzen, die andere den erweiterten stamm enthält. Der erstere ist schwer von HARJA, der andere nicht leicht von ERM zu scheiden, so dass meine sonderung nur eine annähernde richtigkeit haben kann.

I. Einfacher stamm ERA.

Eri wol in o. n. Erisburg (8), Eresloch (8), Eressam (11), Erestettun (10). Vgl. auch Erus, (ein graf sec. 9) conc. Ovetens. a. 873; deutsch?

Ero. MG. l. c. II 240.
O. n. Eringa (8), Erungun (9), Eringabrug, Erinstein (9).

Ericha, fem. MG. l. c. III 23; Errige ebds. I 86.

Erachilo zu schliessen aus o. n. Erachelinchovan (11), wenn die lesart richtig ist.

Eralo. 9. Mchb. sec. 9 (n. 680).
Nhd. Ehrle. O. n. Erelinlaa hieher?

Eryl, fem. 9. Wg. tr. C. 88; hieher?

Erin. 8. MG. l. c. III 160; Herini und -e ebds. II 424, 488 wol hieher.
O. n. Erninga, Ernincheim (8).

Ering. 9. Laur. sec. 9 (n. 219).
Eringo MG. l. c. II 279.

Aisaberga, fem. 5. Burgund. grabschrift von 491 (Le Blant II 25, n. 388 hat Aisberga; das original zeigt aber eine lücke zwischen dem dritten und vierten buchstaben); s. gesch. d. dtsch. sprachstammes II 199. Fänden sich mehrere parallelen zu diesem namen, so müsste man AISA, AISAN an die spitze dieses stammes stellen; aus praktischem grunde scheue ich mich, die vereinzelte form voran zu setzen. Oder ist auch ein Aisabern in dem Egiseberinus (s. AGIS) conc. Tolet. a. 681 anzunehmen? Eine Aisia findet sich CIL. III 4033 aus Pettau in Steiermark.

Ereburch, fem. Necr. Gladb. s. 28 (zeit unbest.).

Ergelt in o. n. Ergeltingas (9), Ergoltesbah (9).

Erkund, fem. MG. l. c. I 289.

Erelieva, fem. 5. Mutter Theodorichs d. gr.; vgl. Germania XXXIV (1889), s. 410.
Erelieva Jord. 52 (var. Trileva, Erelina, Erelina).
Hereleuva dafür MG. epist. Theodorici 4 (hinter Cassiodor).
Ererilieva (so, falsch) MG. chr. min. I 322.

Erarich. 6. Rugierkönig sec. 6. AS. Jan. I 969.
Ἐράριχος Procop. b. Goth. III 2.

Erideo. 9. N. Arch. II 120; wol zu HARJA.

Erachar. 8. Mchb. sec. 8 (n. 103); MG. l. c. mehrm.
Eracar Dr. a. 796 (n. 115; Schn. ebds. Esacar).
Erakar K. a. 861 (n. 136).
Eracchar MG. l. c. II 179.

Hiebei muss auch an ahd. *erahhar* antelucanus erinnert werden.

Herawan s. HARJA.

II. Erweiterter stamm ERIN.

Ernuli (gen.). 9. St. G. a. 807 (n. 197); verderbt?

Ernelo. MG. l. c. II 625; dazu vielleicht Hernele ebds. III 89 f.

Erinzo. 10. Lp. a. 985 (II 379).

Eranbald. 8. Laur. sec. 8 (n. 369).
Erinbald Laur. sec. 8 (n. 1025); -pald MG. l. c. II 314; -bolt ebds. II 229.
Erimbald Laur. sec. 8 (n. 443); -pald St. P. (dafür aber MG. necr. II 39 Crimpald).
Erembald P. XIV, 599, 600, 620 (passio Karoli com.); -bold P. II 188 f. (ann. Gand.); St. M. a. 970.
Ernebold (9) ZDA. XXVII 312.
Ermbald pol. Irm. s. 80, 86 etc.; tr. W. oft; -bold pol. Irm. s. 56, 171.
Herinbald Schpf. a. 786 (n. 62).
Hermbold Lc. a. 941 (n. 93).
Arimbald Lp. a. 1088 (II 759) wol hieher.
Ags. Erenbeald.

Erembalda, fem. 8. Pol. R. s. 37.

Ermbolda pol. Irm. s. 202, 211.
Ermboldra, fem. 8. Pol. Irm. s. 36.
Eremberga, fem. 9. Pol. R. s. 51, 71.
Erembrich MG. l. c. II 494.
Erinbert. 8. Erimbert, bisch. v. Freising 730—749; Erambert, bisch. v. Senlis 767—769; Erembert, bisch. v. Worms 770—803; Erembert (neben Ermembert), bisch. v. Bourges 786—788.
Häufige und regelmässige formen:
Erin-, Erim-, Eren-, Erem-; -berht, -breht (-brecht), -preht (-precht), -praht, -bert, -pert, -bret (-breth), -pret (-preth).
Uebrige formen:
Eranbert MG. l. c. II 41; Erambreht ebds. II 206.
Erambert P. I 392 (ann. Fuld.); MG. l. c. II 225.
Errimbret MG. l. c. II 470.
Erymbert Wg. tr. C. 429.
Ernipert St. G. sec. 9 (anh. n. 21; Ng. ebds. Ernpert).
Ernebert MG. l. c. II 210; Ernpreht ebds. II 349.
Ernebreth Gud. a. 1074 (I n. 141), Ernbret ebds. n. 142.
Ermberct Dr. a. 770 (n. 31; Schn. ebds., a. 771, Errabert).
Ermperht P. XIII 12 (gest. archiep. Salisb.); St. P. dreimal; MG. poet. Lat. II 639; l. c. II 265.
Ermpreht MB. a. 903 (XXXI, n. 84); MG. l. c. I 213.
Ermbert P. II 223 (ann. Xant.); XX 782 (ann. Altah.); XXI 355 (chr. Laur.); tr. W. oft; pol. Irm. s. 44; Laur. sec. 8 (n. 1341); Sm.; Mchb. a. 743 (nicht Erinbert nach Wgn.).
Ermbret MG. l. c. II 99, 165; -brath ebds. II 182; -breht I 104, II 531.
Ermpert Ng. a. 760 (n. 27); MG. l. c. II 458.
Herinbert MG. l. c. II 191; -pret ebds. II 378; -preth II 48; -preht II 172.
Herinpert St. G. a. 874 (n. 581).
Herimbert P. II 301 (gest. abbat. Fontan.); H. a. 963 (n. 175).
Herimperht St. P. zweimal.
Herimbret MG. l c. III 87.
Herenbert Laur. sec. 8 (n. 2455, 2773).
Herenpret MG. l. c. II 532.
Herembert Laur. sec. 8 (n. 1434).
Hermbert Mchb. sec. 8 (n. 90); tr. W. a. 772 (n. 26).
Hermpret MG. l. c. II 549.
Hermbrath Laur. sec. 8 (n. 1064).
Ervympret Gld. II, a, 99 (besser in der 1. ausgabe Errym-).
Iterembert Pd. a. 704 (n. 462) wol Her-.
Eresbert Lk. sec. 9 (n. 6) verderbt?

O. n. Erinperahtstein, Erinperahtesdorf, Eranbrahtas tuchiu.
Ermberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 176, 194.
Erinbod in o. n. Erenbodeghem (11).
Ermbrand. 8. Pol. Irm. s. 72.
Erinburg, fem. 8. Oork. a. 960 (n. 33).
Eramburg MG. l. c. I 325; Ermbruc ebds. II 10.
Eremburgis P. X 476 (Hugon. chr.).
Ermburga pol. Irm. s. 194.
Herimburg MG. l. c. III 156.
Ags. Erenburh.
Erindrud (-is, -a), fem. 8. P. I 90 (ann. Salisb. a. 1043); XIII 5, 28 (gest. archiep. Salisb.); XIV 237 (vit. Altmann. Patav.).
Erinthrut Dr. a. 802 (n. 176).
Erendrud P. VI 805 f. not.
Ermdrud CM. Sept.
Ermtrud pol. Irm. s. 136, 194.
Erinfrid. 8. Bisch. v. Constanz a. 739—748.
Erinfrid P. XXI 374, 385 (chr. Laur.); MG. l. c. mehrm.
Erinfred Guérard a. 828.
Erimfrid P. II 280 (gest. abbat. Fontan.); Laur. sec. 9 (n. 478); MG. l. c. II 411.
Eramfred MG. l. c. II 43.
Erenfrid P. II 216 (ann. Brunwil.); XVI 725 (ann. Brunwil.); Laur. sec. 9 (n. 2343); Lc. a. 947, 1028 (n. 97, 164); MG. l. c. II 246.
Erenfrit Laur. sec. 9 (n. 177); MG. l. c. mehrm. neben -t; -fret ZDA. XX 115 (sec. 10); -freht (so) MG. l. c. II 191.
Eremfrid St. M. a. 903; MG. l. c. mehrm.; -fred ebds. II 667; -phrid II 10.
Ernfrid P. II 37 (abbat. Aug. catal.), 39 (episc. Constant. catal.); Laur. sec. 8 (n. 2173).
Ernfred P. VII 98 (Herim. Aug. chr.), 417 (Bernoldi chr.).
Ermfrid P. I 99 (ann. Brunwil.); MG. l. c. III 31.
Ermfrit St. P. zweimal.
Ermfred pol. Irm. s. 61.
Ermefrid MG. scr. rer. Langob. 470.
Hernenfrith MG. l. c. III 150 wol hieher.
Herenfrid P. II 656 (Nithardi hist.).
Errefrit Laur. sec. 8 (n. 2788) wol für Ernfrit.
Herenfridus qui postea Ezo nom. est P. XIII 396 (Brunwil. monast. fundatio).
Ermfreda, fem. 8. Mab. a. 798 (n. 60).
Eringer. 11. MG. l. c. II 314; Heringer ebds. I 26, 157; Herinker II 536.
Herenger P. IV, B, 176 (Heinr. II pact.), hier vielleicht für Berenger.
Erimgaud. 8. Pol. Irm. s. 42.
Heringaud pol. R. s. 106.
Ernegildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 100.

Ermegild MG. epist. Karol. II 329.
Eringis in o. n. Eringisingun (10) und Eringinsasheim (8). Vgl. Ermgis unter ERM.
Ernegundis, fem. 8. Pol. Irm. s. 63.
Erinhart. 11. MB. c. a. 1090 (III 289).
Eremhart MG. l. c. II 44.
Erinhar. 8. P. II 284 (gest. abbat. Fontan.).
Ernear pol. Irm. s. 219; Ernar ebds. s. 13.
Erner pol. R. s. 69, 70.
Eremhild, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 321).
Ernoildis pol. Irm. s. 91.
Ernildis pol. R. s. 192; pol. R. s. 69.
Ernilt MG. l. c. I 397.
Erenricus. 5. P. X 319 (Hugon. chr.). Suevenführer in Spanien, steht hier für Hermericus, s. ds.
Nhd. Ernreich.
Ernesidis, fem. 8. Pol. Irm. s. 72.
Hernideo. MG. l. c. II 138 hieher?
Ernald. 8. Bisch. v. Aux (Auch) sec. 8.
Ernald P. III 158 (Kar. M. capit.); IX 421 (gest. episc. Camerac.); pol. Irm. s. 39, 171; MG. l. c. II 283, 290; Erenolt ebds. II 249; Ernolt II 357.
Ernold P. V 709 (Kar. M. exped. Hispan.); pol. Irm. s. 24; pol. R. s. 16.
Aernolt St. P.
Hernald P. III 90 (Kar. M. capit.); H. a. 771 (n. 50).
Hernold MG. l. c. II 288; Hernolth ebds. II 441.
Ernaud pol. Irm. s. 49, 50 (sec. 11) vielleicht hieher.
Ernwig. 9. P. I 69 (ann. Sangall.).
Ernwin. 8. Laur. sec. 8 (n. 592).
Ernoin pol. Irm. s. 106.
Eremvulf. 8. Bib. III 454 (Wilibald. vit. Bonif.).
Erinnulf P. II 280 (gest. abbat. Fontan.).
Ernulf P. VII 19 (ann. Elnon.), 66 (catal. reg.).
Hernolf MG. l. c. III 109.

Eralwin s. ERLA. Eram- s. ERA. Erar, Erard s. HARJA. Erarich s. ERA. Erbert etc. s. HARJA. Erb- s. ARBI.

ERCAN. Zu got. *airkns,* ahd. *ercan* ingenuus, genuinus, in den namen bei Sachsen kaum vorhanden, sonst sehr beliebt, doch vor sec. 6 bis jetzt nicht nachgewiesen. Die mit A beginnenden formen verdanken zum teil wol der anlehnung an griech. *Archi-* ihr dasein.
Ercan s. Ercanheri.
Herchan MG. l. c. II 520; Herchin ebds. III 65.

Erchana, fem. 8. Mchb. sec. 9 (n. 362); St. G. a. 865, 872 (n. 514, 568); MG. l. c. mehrm. neben Erchena I 329 und falschem Erchma II 439.
Ercchana St. P.
Erchanane (abl.) tr. W. sec. 8 oder 9 (n. 67).
Herchenane (nom.) Laur. sec. 8 (n. 386).
Ercanbald. 8. Regelmässige und häufige formen: Ercan- (Erkan-), Erchan-, Ercam- (Erkam-), Ercham-, Erken-, Erkem-, Erchen-, Erchem-; -bald (-palt), -bold (-bolt), -pald (-palt), -pold (-polt).
Uebrige formen:
Erchaanbold (so) P. IX 244 (Gundechar. lib. pont. Eichstet.).
Erganbold MG. l. c. I 365; Erganpold ebds. II 488.
Erganbald AS. April III 425.
Erkinbald P. XIII öfters.
Erkinbolt MG. l. c. II 230.
Erchinbald P. II 116 (Ekkeh. cas. S. Galli).
Erchinbold MG. l. c. II 243.
Erchinpold St. G. a. 853 (n. 423).
Erchimbold P. XX 641 (cas. monast. Petrishus.).
Erconbold K. a. 788 (n. 35).
Erckenbalt H. a. 853 (n. 87).
Die folgenden formen mit A- gehören mehr den romanischen landschaften an:
Arcambald Guérard a. 828.
Arcambold P. III 447 not.; pol. Irm. s. 79.
Archambald MB. a. 865 (XXXI, n. 46).
Archambold P. II 617 (vit. Hlud.).
Arkanbold P. V öfters.
Archinbald AS. Maj. V 41.
Archimbalt Mab. a. 926 (n. 132).
Archembald Guérard a. 1037 (append. zum pol. Irm. s. 355); convent. Vindocin. a. 1040; MG. l. c. mehrm.
Archembold P. X 640 (gest. episc. Tullens.); St. M. a. 962.
Hercanbald Lc. a. 1016 (n. 149).
Hercanbold St. G. a. 825 (n 286).
Hercambald MG. leg. sect. V 218.
Hercambold H. a. 855 (n. 91).
Herchanbald St. G. a. 830 (n. 329).
Herchanbold St. G. a. 825, 845 (n. 292, 295, 397).
Herchanpold MG. l. c. II 319, 507; Herchinbold ebds. III 22; Herchenbolt ebds. III 67.
Erchandild P. IV, B, 176 (Heinr. II pact.) im text; die var. ist Erkanbald; auch Theiner cod. dipl. I a. 1020 (n. 7) liest Ercandild.
Erchengold P. X 570 (chr. S. Huberti Andag.) wol Erchenpold zu lesen.
Erkawald statt Erkanbald MB. a. 1011 (XXXI, n. 147).

Enthenhard P. XVII 117 (ann. Argent.) steht für Erehenbald.
Ags. Eorconbeald.

Ercambalda, fem. 8. Pol. Irm. s. 79.

Erchanpirc, fem. 9. St. P. zweimal.
Erchanpirch St. P.
Erchinbirga tr. W. c. a. 860 (n. 181).
Erchanbric MG. l. c. I 171; -pric ebds. I 94, 135.
Herchanpirc St. P.

Ercanbert. 7? Hergenobert (?), bisch. v. Limoges sec. 7; Ercembert, bisch. v. Beauvais a. 700.
Ercanberct Dr. a. 793, 796, 797 etc. (n. 105, 114, 144 etc.).
Regelmässige und häufige formen:
Ercan- (Erkan-), Erchan-, Ercam- (Erkam-), Ercham-; -berht, -perht, -braht, -praht, -beraht, -peraht, -breht, -preht, -bert (-berth), -pert, -bret (-breth), -pret.
Uebrige formen:
Aercanbraht tr. W. a. 737 (n. 162 u. Pd. nchtr. n. 55).
Ercanbrat Gud. a. 1074 (I, n. 141); Schn. a. 866 (Dr. ebds. n. 589 Ercanbrot).
Erhanpret St. G. c. a. (anh. n. 14).
Erhcanpret St. G. a. 800 (n. 161).
Erchinbert P. VII 391 (Bernold. chr.); St. G. s. a. (anh. n. 13).
Erchinpert St. G. a. 887 (n. 658).
Ergimbrecth MG. l. c. III 98.
Erkenbert P. VIII 618 (annalista Saxo); XXI 351 (chr. Laur.); Laur. mehrm.
Erkenbreht P. XXI 358 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 (n. 6).
Erkenpret MG. l. c. I 53.
Ercenbert Ng. a. 920 (n. 705).
Erckenbert Laur. mehrm.
Erchenbert P. XIV 133 (vit. Adalberon. ep. Wirzib.); Laur. mehrm.; gest. reg. Dagobert. I; CS. a. 1085 (n. 6).
Erchenbret MG. l. c. II 276; -pert ebds. I 113.
Erkembert P. V, VIII öfters.
Ercempert P. V 538 (chr. Salernit.).
Erchembert P. XVII 617 (Chounr. chr. Schir.), neben -breth.
Erhembert St. G. a. 933 (n. 790).
Erchempert P. V öfters; MG. scr. rer. Langob. 234.
Erachanpert (so) St. G. a. 838 (n. 376).
Archembert MG. l. c. I 48, II 540.
Archempert MG. scr. rer. Langob. 488.
Hercanpret MG. l. c. II 482.
Herchanperht St. P.
Herchanpert P. XI 229 (chr. Benedictobur.).
Herchanpret St. G. a. 876 (n. 596); MG. l. c. II 491.
Herchanbreht MG. l. c. II 201; -bret ebds. II 396, 585.
Herchinbert MG. l. c. III 95.
Herchumbert MG. l. c. III 259.
Herkenbert P. VI 231 (Sigehard. mirac. S. Maxim.); G. a. 973 (n. 23).
Herchempert P. IX öfters.
Ags. Eorcenbeorht.

Ercamberta, fem. 7. Pol. Irm. s. 2, 3 etc.; Mab. a. 690 (n. 14); Guérard a. 729.
Erchemberta St. M. c. a. 962.
Archimberta Lgd. a. 982 (II, n. 117) etc.

Ercambrand. 8. Pol. Irm. s. 253.
Ags. Eorconbrand.

Erchanbod. 8. Erchenbod, bisch. v. Terouane-Boulogne a. 737.
Erchanbod MG. l. c. I 238.
Ercambod pol. Irm. s. 225; MG. l. c. I 16.
Erkembod Pd. a. 721 (n. 518).
Ercanboto Dr. a. 790 (n. 97).
Erkenbodo Laur. sec. 9 (n. 2220).
Ercampoten (gen.) Dr. a. 800 (n. 159; Schn. ebds. Erambolt).

Ercanpurc, fem. 8. St. P. dreimal.
Erchanburc MG. l. c. mehrm.; -pruch ebds. II 443.
Erchanpurch St. P.
Ercamburg pol. Irm. s. 170.
Erchanpurc Mchb. sec. 8, 9 (n. 180, 491).

Ercantrud, fem. 8. Pol. Irm. s. 12, 21 etc.
Erchandrud St. P. zweimal; MG. l. c. mehrm.
Ercadrudis pol. Irm. s. 90.
Ercamtrudis pol. Irm. s. 173.
Erkendrut Laur. sec. 8 (n. 3346).
Erchendrud K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. I 338; II 427.
Erchendrut Laur. sec. 8 (n. 1200).
Erchentrudis MG. l. c. II 6.
Herckentruda H. a. 909 (n. 136); dieselbe heisst n. 137 (aus demselben jahre) Ergentruda.
Herzendrut H. a. 955 (n. 167) wol für Herkendrut.

Ercafetil (wol für Ercan-) in o. n. Ercafetilshaim (8), dem hochd. Sintarfizilo entsprechend.

Ercamflidis, fem. 8. Pol. Irm. s. 129.
Hercanflidis pol. Irm. s. 92.

Ercanfrid. 6. Bisch. v. Salzburg sec. 8.
Ercanfrid pol. Irm. s. 69; Laur. sec. 8 (n. 1661); MG. l. c. mehrm.
Erkanfrid Laur. mehrm.
Ercanfred pol. Irm. s. 12 etc.; Mab. a. 847 (n. 86).
Erchanfrid sehr häufig; bei MG. l. c. die formen

Erchan-, Erchen- mit -frid, -frit, -vrid, -vrit, -fred öfters.
Erchanfrit St. P. mehrm.
Erchanfred MG. poet. Lat. II 638.
Erchanvred St. G. 797 (n. 146).
Erchinfrid AS. Febr. III 83.
Erkenfrid Pd. a. 726 (n. 537); Laur. mehrm.
Erchenfrid Laur. sec. 9 (n. 2878); pol. R. s. 101.
Erchenfrit Laur. sec. 8 (n. 2818, 2841).
Archamfed für -fred AS. Jan. I 150.
Herchanfrid K. a. 764 (n. 9); St. P.; MG. l. c. II 18.
Herkenfrit Laur. sec. 8 (n. 3568).
Erchernfrid (für Erchem-) P. XI 550 (auctar. Cremifan.).
Ereinfrid (für Ercin-) MB. a. 888 (XXXI, n. 60).

Erkanfrida, fem. 9. H. a. 853 (n. 87).

Ercanger. 8. P. VIII 594 (annalista Saxo).
Erkanger P. XXI 426 (chr. Laur.).
Erchanger sehr häufig.
Erchanker P. I 50 (ann. Alam.); St. P.; MG. l. c. oft.
Erkinger Lc. a. 848 (n. 64).
Erchinger P. II 85 f. (Ekkeh. cas. S. Galli); St. P. dreimal; MB. c. a. 1070 (III 247).
Erchinker St. G. a. 889 (n. 671).
Erkenger P. I 530 u. II 208 (ann. Vedast.); III 568 (Kar. III capit.); VIII 175 (Ekkeh. chr. univ.).
Erkhenger MB. a. 1076 (IV 301).
Erchenger P. VIII 28 (Ekkeh. chr. Wirzib.).
Erchenker MG. l. c. I 19, II 513; Erkhenger ebds. II 11.
Ercenger P. II 207 (ann. Vedast.); Lc. a. 836 (n. 49).
Herchanger MG. l. c. I 31, II 244.
Herkenger P. I 523 (ann. Vedast.); II 202 (desgl.).
Irchenger (so) Ng. a. 972 (n. 817).
Enkenger MG. l. c. II 64 und Enchanger ebds. I 362 verderbt.

Ercangar. 8. P. I 458 (Hincm. Rem. ann.); II 463 (Einh. vit. Kar.); pol. Irm. s. 115, 265.
Erchangar St. G. a. 817, 819, 820 etc. (n. 226, 241, 257 etc.).
Erkingar P. III 469 (Hlud. Germ. capit.).
Erchengar Ng. a. 913 (n. 691).
Archangar (var. Exstangar) concil. Confluent. a. 860.
Herchingar MG. l. c. III 21, Herkhingar ebds. III 21, Herchengar III 43.

Erchangart. MG. l. c. I 119.

Ercangaud. 8. Pol. Irm. s. 150, 219.
Erchengaud pol. Irm. s. 139.
Erkengoz Laur. sec. 9 (n. 3338, 3369).
Ags. Eorcengota.

Erchangis. 8. St. P. zweimal.

Ercanheid, fem. 9. Tr. W. a. 861 (n. 272).
Ercanhagdis pol. R. s. 69.
Erchanhagdis pol. R. s. 70.
Ercheneid MG. l. c. I 153.
Archenhagdis pol. R. s. 69.

Ercanhart. 8. St. P.; MG. l. c. mehrm.
Erchanhard St. G. a. 797 (n. 143).
Erchanhart MB. a. 837 (IX 24); MG. l. c. I 356; Erchenhart ebds. II 325; Erchenard I 167; Erkenarht III 97.
Ercanard pol. Irm. s. 83; Erchanard ebds. s. 89.
Erachanhard K. a. 868 (n. 143),
Erkehard Laur. sec. 8 (n. 302).
Herchinart MG. l. c. III 18.

Ercanheri. 8. Dr. a. 906 (n. 651). wo Schn. Ercan. Heri liest; MG. l. c. II 457.
Erchanhari St. P.; MG. l. c. II 360, ebds. II 149, 458 -heri.
Ercanar pol. Irm. s. 21, 279.
Erkenher Laur. sec. 8 (n. 3355).
Erchenher Laur. sec. 8 (n. 2209).
Ercahar s. ARGA.
Hertanar (wol Herc-) pol. Irm. s. 65.
Nhd. Härkner, Herchner, Herckner, Herkner.

Erchenada, fem. 11. St. M. a. 1006.

Ercanhilt, fem. 8. St. P.
Ercanildis pol. Irm. s. 31, 40 etc.
Erchanhild St. P.
Erchanhilt St. P. dreimal; MG. l. c. mehrm.
Erchinhilt MG. l. c. I 151, 334.
Arcantildis pol. Irm. s. 27.
Erchenhild tr. W. a. 742 (Pd. nchtr. n. 73).
Erchenildis pol. R. s. 56; Erchennildis ebds. s. 53.
Ercantildis pol. Irm. s. 136.
Hercanhildis pol. Irm. s. 54; Hercanildis ebds. s. 48.
Herchinildis Schpf. a. 768 (n. 35).
Erchandild P. IV, B, 176 (Heinr. II pact.) im text, die var. ist hier Erchanbald.
Erchanhit St. P. hieher?

Erkenram. 8. Laur. sec. 8 (n. 1908).
Archamrannus MG. l. c. II 550.

Ercadramna (so), fem. 8. Pol. Irm. s. 201.

Ercanrod. 9. St. P.

Ercanleib. MG. l. c. II 146.

Ercanloug, wol fem. 9. Dr. a. 803 (n. 583).

Erchanlind, fem. 9. St. G. a. 828 (n. 317); MG. l. c. II 547.
Ercalindis pol. Irm. s. 74; Str. a. 762 (n. 6).

Erchanloh. 9. R. a. 810 (n. 15).

Erchanman. 11. MG. l. c. I 50, 54; Ercheman ebds. II 275.

Hercheman Lc. a. 1083 (n. 234).

Erchanmar. 8. St. G. a. 779, 807 (n. 89, 196); MG. l. c. I 216, II 322.
Ercanmar tr. W. a. 858 (n. 49); MG. l. c. II 184.
Erkenmar Laur. sec. 9 (n. 2528).
Ercammar Mab. a. 783 (n. 55); pol. Irm. s. 265.
Ercharmar verderbt MG. l. c. I 147.
Arcamar, Ercamar s. ARGA.

Erchanmot. 9. St. P.; MG. l. c. I 172.
Erchanmuot St. P. dreimal.
Erchanmuat MG. l. c. mehrm.; Erchenmuat ebds. II 425.

Ercannot. MG. l. c. II 168; Ercanot Gld. II, a, 98.

Ercanrad. 8. Bisch. v. Paris 775—795.
Ercanrad P. VI 155 (transl. S. Liborii); pol. Irm. s. 31, 95 etc.
Erkanrat St. P.
Erchanrad P. III 387 (Kar. II capit.).
Erchanrat P. I 467 (Hincm. Rem. ann.); St. P. mehrm.; MG. l. c. neben -t, -ht öfters.
Erchinrat Gld. II, a, 98.
Erchenrad P. V 670 (Gerbert. act. concil. Rem.).
Erchenrat Dr. c. a. 757 (n. 15); MG. l. c. II 333.
Archanrad conc. Suession. a. 853.
Herchenrad Mab. a. 775 (n. 51); convent. Carisiac. a. 837; Sck. a. 775 (s. 29).
Ercanraus, bisch. v. Chalons sur Marne 858—867, conc. Tullens. a. 860; an andern stellen der concil. heisst derselbe Erchanraus oder Erchenraus.
Erkanraus P. I 469 (Hincm. Rem. ann.); III 504 (Hloth. II capit.).
Erchanraus P. III 458 (Kar. II capit.); pol. R. s. 68.
Herkanraus P. II 193 (ann. Bertin.).
Herchinrad MG. l. c. II 365; Herchenrat ebds. I 169.
Elchanrad P. XXIII 737 (chr. Albrici monachi).

Ercanrada, fem. 8. Pol. Irm. s. 260.
Hercanrada pol. Irm. s. 55.
Archinrada MG. l. c. II 374.

Ercanricus. 7. Bisch. v. Riez (Regium) a. 660 (zweifelhaft).
Ercanricus pol. Irm. s. 21, 95 etc.; MG. l. c. II 75; ebds. öfters Erchanrich, -h, -hc.
Ercanrih St. P. zweimal.
Erchenrigo Pd. a. 670 (n. 361; Mab. ebds.).
Archinricus AS. Sept. VI 738, 739.
Hercanrich AS. Jan. I 1059.

Ercansind. 8. Pol. Irm. s. 265.
Ercansint St. P.
Erchinsind neben Erchensind MG. l. c. mehrm.; Herchensint ebds. III 144.

Erchensinda, fem. 9. Pol. R. s. 71.
Erchansind (fem.) St. G. c. a. 874 (n. 571).

Ercansnot, fem.? 8. St. P.

Erchanswap. 9. Mchb. sec. 9 (n. 599).

Ercansuint, fem. 8. Laur. sec. 9 (n. 1064).
Erchansuind St. P. dreimal.
Erkensuint Laur. sec. 8 (n. 3347).
Herchensuint Laur. sec. 9 (n. 1061).

Ercanteus. 8. Pol. Irm. s. 63, 112; Mab. a. 884 (n. 114).
Erchanteus MG. l. c. II 269.
Ercantheo Dr. a. 819 (n. 357, 380).

Erkanwalh. 9. St. P.

Erchanoald. 6. Archinoald, major domus.
Erchanoald P. VIII 324—326 (Sigeb. chr.).
Ercanold pol. Irm. s. 21, 86 etc.; Laur. sec. 8 u. 9 (n. 945, 1382).
Ercanald pol. Irm. s. 68.
Erchanold P. II 18 f. (vit. S. Galli); St. G. a. 826 (n. 297).
Erchanald MG. l. c. mehrm. neben -old, -olt.
Erchanolt St. G. a. 811, 827, 845, 857 etc. (n. 205, 307, 393, 455 etc.); MB. a. 837 (IX 23); St. P.
Erchanalt Gld. II, a, 98.
Erchinoald P. II 272, 274, 275 (gest. abbat. Fontan.); VIII 118 (Ekkeh. chr. univers.); X 338 (Hugon. chr.).
Erconald Mab. a. 692 (n. 18).
Erchonoald neben Erchinoald gest. reg. Dagobert.
Erchonald P. XXIII 433 (chr. Ebersheim.); MG. l. c. II 282.
Erchenolt MG. l. c. I 338, II 221.
Erchenald Guérard a. 1089.
Erhinolt (so) Ng. a. 806 (n. 160; dafür St. G. n. 190 Erminolt).
Erchnold MB. a. 822 (VIII 376).
Archinoald P. XI 398 (hist. reg. Franc. monast. S. Dionys.).
Archanald AS. Sept. IV, 65; Venant. Fortun.
Archinald MG. l. c. II 39, 364.
Archevald Pd. a. 638 (n. 291; unecht).
Herchanold und Herchenald P. II 311 (dom. Carol. geneal.).
Herchanolt Ng. a. 844 (n. 306); St. G. a. 853 (n. 423).
Herchinoald Pd. a. 676 (n. 382); gest. Dagob. I.
Hirchinald P. I 287 (chr. Moissiac.).
Ags. Eorconveald.

Erchanwela, wol irrtümlich als masc. bei Gld. II, a, 98; MG. l. c. I 77 dafür Erchanwola.

Ercanolf. 8. Laur. sec. 8 (n. 1465); MG. l. c. mehrm.
Erkanolf Laur. sec. 9 (n. 1920).
Ercannulf tr. W. a. 718 (Pd. nachtr. n. 40).

Erchanolf MB. sec. 8, 9 (VIII 365 etc.); St. G. a. 788, 805, 829 etc. (n. 118, 182, 318, 319, 320 etc.); MG. l. c. mehrm.
Erchenulf P. II 276 (gest. abbat. Fontan.).
Erchnolf MB. a. 810 (VIII 375).
Archanolf MB. a. 806 (VIII 372).

Erchat, Erchear s. ARGA. Ercho s. ARHU.
Ercillo vielleicht in o. n. Ercillenbahc (9).
Ercoildis, Ercuin s. ARGA.
Erdag. 9. Wg. tr. C. 18, 279, 280, 301, 478. Zu Heridag?
Erdac Wg. tr. C. 454.
Erdanch s. HARJA.
Erdbirg, fem. 8. Dr. a. 797 (n. 147; Schn. ebds.).
Erdega, fem. 9. Wg. tr. C. 40.
Erdiken, nom. msc. Necr. Gladbac. s. 44 (zeit unbest.).
Erdist in o. n. Erdisteshusun (11).
Erdolf. Gr. I 417.

Ob bei den letzten n. auch an *erda* terra zu denken ist? Die stämme FULD, GAVI, LAND sind auch elemente von p. n. Einige andere formen mit Erd-, Ert- habe ich zu HARDU gestellt, doch nur solche, die sich an sicher dorthin gehörige formen anschliessen.

Erecas. 9. Dr. a. 838 (n. 520; Schn. ebds.).
Erelieva, Erem-, Eren- s. ERA. Erfemar, Erferih s. ERPA. Erfred s. HARJA.
Ereswi, fem.? 10. ZDA. XX 116.
Ergilpirt. 9. St. P.; wol für -pirc. Zu ARGA? MG. necr. II 9 steht dafür wol besser Ergilpirc; das richtige wird wol Engilpirc sein.
Ergiwin s. ARGA. Erher, Erhilt, Eri- s. HARJA.
Eric. 8. Herzog v. Friaul sec. 8. Noch kaum hieher gehört Ericius (neben Arricius), bisch. v. Lausanne a. 650.
Eric(us) sehr häufig.
Erih P. I 45 (ann. Guelferb.); St. G. a. 861, 900 (n. 480, 719); Dr. a. 874 (n. 611; Schn. ebds. Etih); St. P.
Erihc MG. l. c. neben Eric, Erich, Erih.
Erich Laur. öfters; St. G. a. 786 (n. 108); Ng. a. 963 (n. 749).
Eeric (so) Lc. a. 796 (n. 5, 6).
Eherich P. I 351 f. (Enh. Fuld. ann.); VII 101 (Herim. Aug. chr.).
Aerich P. II 450 (Einh. vit. Kar.).
O. n. Erichingon (9), Erichesbuch (11), Errikeshusen (9), Erühesperch (11).

Dieser n. ist jedenfalls aus mehreren quellen zusammengeflossen und berührt sich nahe mit mehreren andern namen. Dergleichen sind:

1) Eurich; vgl. diesen unter AIVA.
2) Haric, s. HARJA. Die form Herich steht zwischen Haric und Eric in der mitte.
3) Heinrich, s. HAIMI. Hieher gehören die formen:
Hairich P. VI 41 (gest. episc. Virdun.); X 364 (Hugon. chr.).
Heirich P. I 182 (ann. Lauriss.); VIII 342 (Sigebert. chr.).
4) Erarich, s. ERA.

Zuweilen mag ahd. Erich mit altn. Eyrekr oder mit ags. Yrîc vergleichbar sein. Vgl. auch nhd. Ehrich, Ehrecke, Ehricke, Ehrig, Eirich, Erich, Ericke, Eyrich. Im Ags. bestehen Eric, Yric, Iricius etc.

Ericcho. 8. Laur. sec. 8 (n. 288).
Eriko Ms. a. 1074 (n. 28).
Erifred, Eriland, Erilang etc. s. HARJA. Erim-, Erin, Ering s. ERA.
Erisnit, fem. Gld. II, a, 122; für -suit? zu ERA?
Erispa, fem. 11. P. V 88 (ann. Quedlinb.); nonne zu Quedlinburg. Vielleicht Crispa? Crispio öfters in den lib. confrat.
Eriulf, Erivald, Eriveus, Eriward etc. s. HARJA. Erkan-, Erken- etc. s. ERCAN.

ERLA. Altn. *jarl,* ags. *eorl,* alts. *erl* vir nobilis, comes; Graff I 143, Grimm gr. II 449. Leicht könnten sich damit auch formen vereint haben, die zu den Heruli gehören. Vgl. ZDA. bd. 37, s. 225.

Erl in o. n. Erlesbura (10). Altn. Erilar (runisch).
Erlo. 9. Dr. a. 800 (n. 157); Mchb. sec. 9 (n. 661); Schpf. a. 1004 (n. 184).
O. n. Erlingin, Erlinchoven; auch Erelinlaa?
Nhd. Erl, Erle, Herl, Herle. Altn. Erla (runisch).
Erlicho. 8. Dr. n. 353; Laur. sec. 8 (n. 965, 1032); MG. l. c. mehrm. neben Erlihho.
Erlin. 8. Laur. sec. 10 (n. 273); St. M. a. 709; Str. a. 910 (n. 37).
Erlini St. G. a. 834 (n. 347); MG. l. c. mehrm. neben Erline, Erleni, Erlene.
Erline St. G. a. 870, 886 (n. 552, 652); K. a. 885 (n. 159).
Erlene St. G. a. 857, 872, 883 etc. (n. 452, 557, 629 etc.).
Nhd. Herlein.
Erluni. 8. Wg. tr. C. 378; tr. W. a. 718 (Pd. nachtr. n. 40); Ng. sec. 9 (n. 266); MG. l. c. mehrm.; Erloni ebds. II 328.
Erlum St. G. a. 805 (n. 181) wol -uni zu lesen.
Erluni (gen.) St. G. a. 824 (n. 277).
Herluni MG. l. c. II 586.
Erlunc. 8. Erling, bisch. v. Tours c. a. 800.

Erlunc Mchb. sec. 8, 9 (n. 136, 347); MG. l. c. II 385, 671; Erling ebds. II 263.
Herilunc Mchb. sec. 8, 9 (n. 410, 521); zu Heruli? HARJA?
Erlunt (so) St. P. ist -unc zu lesen nach MG. necr. II 25.
Nhd. Herling.

Erlisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 135.

Erlebad. 9. P. I 68 (ann. Augienses).
Erlebath Laur. sec. 9 (n. 179).

Erlabald. 8. St. G. a. 865 (n. 512); Cr. III, a, 20 (sec. 9); MG. l. c. neben -bold, -pold öfters.
Erlapald St. P.; St. G. a. 764 (n. 41).
Erlabold P. I 49 (ann. Alam.); St. G. a. 802, 857, 861 etc. (n. 166, 455, 484 etc.).
Erlapalt Mchb. sec. 8 (n. 46).
Erlapolt St. G. a. 857 (n. 456).
Erlibalt Laur. sec. 8 (n. 713).
Erlebald sehr häufig.
Erlepald St. G. a. 861 (n. 481).
Erlebold P. I 468 (Hincm. Rem. ann.); III 504 (Hloth. II capit.); St. G. a. 863, 864 etc. (n. 492, 495, 498, 499 etc.); St. M. a. 1053; pol. R. s. 22, 68 etc.
Erlobald St. G. a. 779 (n. 88).
Erlobold K. a. 802 (n. 54).
Erlobolt St. P.
Erlebaud St. M. c. a. 1090.
Erlbald MG. l. c. II 427.
Arlabald Lgd. a. 977 (II, n. 114).
Arlebald Lp. a. 1081 (II 731); St. M. a. 1090.
Herlabald N. Arch. XIII 153 (a. 907).
Herlabold St. G. a. 853 (n. 423).
Herlebold P. II 193 (ann. Bertin.); Laur. sec. 8 (n. 1203); pol. R.; MG. l. c. I 162.
Ags. Herlebeald.

Erleverga, fem. 9. Pol. R. s. 52.

Erlapraht. 8. Dr. a. 775 (n. 50).
Erlaperht Mchb. sec. 8 (n. 165).
Erlabert MG. l. c. mehrm. neben -bret.
Erlibrat Cr. III, a, 61.
Erlobert MG. l. c. II 201; Erlubrat ebds. II 343.
Erlebert K. a. 777 (n. 18); Laur. sec. 9 (n. 2222); d. Ch. I 682; MG. l. c. öfters neben -breht, -bret, -preht, -pret, -preth.
Erlebard Mab. a. 1043 (n. 154) hieher?
Erleprent Gld. II, a, 99 wol für -preht.
Herlebert MG. l. c. I 261, I 344.
Ags. Eorlberht.

Erlebertha, fem 8. Laur. sec. 8 (n. 835).

Erlabot. 10. Gr. I 473.
Erlebod St. M. a. 916, 970.

Erledrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 112, 158; pol. R. s. 75.
Herladrud Laur. sec. 8 (n. 1311).

Erlafrid. 8. P. VII 281 (Berthold. ann.); St. P.; necr. Fuld. a. 802; MG. l. c. I 291.
Erlofrid K. a. 791 (n. 39; Ng. ebds.).
Erlifrid Pd. a. 708 (n. 470).
Erlefrid Dr. a. 750 (n. 2); Laur. mehrm.; pol. R. s. 44; MG. l. c. mehrm.
Erlefrit MG. l. c. II 171, 263.
Erlevrid MG. l. c. II 172.
Erlevrit Schpf. a. 1041 (n. 262).
Erlefred pol. Irm. s. 53, 59 etc.; K. a. 1075 (n. 233); MG. l. c. II 81.
Erlevred MG. l. c. II 398.
Arlafred MG. l. c. II 551.
Arlefred AS. Mart. II 463.
Herlafred Sck. a. 772 (s. 19).
Herlefrid Laur. sec. 8 (n. 1456); MG. l. c. I 341.

Erlefrida, fem. 8. Pol. Irm. s. 186.

Erleger. 8. Pol. Irm. s. 45, 166.

Erligar. 9. Pol. R. s. 100.
Erlegar MG. l. c. II 263; Erlekar ebds. II 74.

Erlegardis, fem. 8. Pol. Irm. s. 146.
Erliardis pol. Fossat.
Erlierdis pol. R. s. 48, 60.

Erlegaud. 8. Pol. Irm. s. 101, 112.
Erlegoz Laur. sec. 9 (n. 199).
Erliaud pol. R. s. 15.
Erlaud pol. R. s. 17.

Herlegauda, fem. 10. Oork. a. 983 (n. 61).

Erlegildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 112; pol. R. s. 16.

Erlehaidis, fem. 9. Pol. R. s. 16, 103.

Erlehard. 8. P. XVII 87, 117 (ann. Argent.); pol. R. s. 8, 55 etc.
Erleard pol. Irm. s. 162.
Erlhart MG. l. c. II 281.

Erleher. 8. Pol. R. s. 16, 44 etc.
Erlheri MG. l. c. II 413.
Erlher Laur. sec. 8 (n. 1810).
Erlear pol. Irm. s. 104; MG. l. c. II 263.
Erlar AS. Febr. I 88, 90.
Herleher pol. R. s. 57.
Herler H. c. a. 938 (n. 154).
Erloer MG. l. c. II 235 hieher? Herleire ebds. II 345?
Nhd. Erler.

Erleira, fem. 9. Pol. R. s. 71. Viell. für Erlheria?

Erlad. 10. Lp. a. 913 (II 86).

Erloildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 97, 112; pol. R. s. 9.
Erlehildis pol. Irm. s. 162, 176.
Erlhild MG. l. c. I 322.
Erlildis pol. Irm. s. 192.
Arlildis pol. Irm. s. 207.

Erland, -leic, -lindis, -liub s. HARJA.

Erlman. 9. Dr. a. 838 (n. 520).
Nhd. Erlemann, Herlemann.
Erlemand. 8. Pol. Irm. s. 104.
Erlemar. 8. Pol. Irm. s. 139; MG. l. c. II 232.
Herlemar pol. Irm. s. 172.
Erlemund. 8 (7?). Herlemund I, bisch. v. Le Mans 698—724; H. II dsgl. sec. 8.
Erlemund pol. Irm. s. 104, 132; pol. R. s. 34.
Erlmunt Dr. a. 827 (n. 473).
Herlemund Pd. a. 698, 713 (n. 445, 446, 484, unecht).
Erlesinna, fem. 8. Pol. R. s. 51.
Erlsuind, fem. 8. Schn. a. 765 (n. 23; Dr. ebds. n. 26 Erlsoend).
Erlachar. 9. St. G. a. 874 (n. 579).
Erlevold. 8. Pol. Irm. s. 185.
Erlold pol. Irm. s. 61; Laur. sec. 8, 9 (n. 299, 474); pol. R. s. 13, 16 etc.; MG. l. c. II 269.
Erlolt Laur. sec. 8 (n. 2602); MG. l. c. mehrm.
Arlald MG. poet. Lat. I 568.
Herloald tr. W. a. 739 (Pd. nachtr. n. 61).
Ags. Herleveald.
O. n. Erloldisvillare.
Erleverius. 9. Pol. Irm. s. 8.
Erlaureus, bisch. v. Meaux sec. 8 hieher?
Erloard. 8. Pol. Irm. s. 97.
Erlewich. 9. MG. l. c. III 37; Herlohic ebds. III 15.
Erleveus pol. R. s. 21, 63.
Erlwic MG. l. c. I 88, 285.
Erliwin. 8. Laur. sec. 8 (n. 931).
Erluwin P. IX 450, 454 (gest. episc. Camerac.); St. G. a. 824 (n. 276); M. Bl. a. 878 (s. 2); MG. l. c. mehrm.
Erluvin P. VI 224 (mirac. S. Wigberhti).
Erluiwin (so) Laur. sec. 9 (n. 276).
Erlawin St. G. a. 786 (n. 110).
Erlewin Laur. öfters; Ng. a. 1083 (n. 824); MG. l. c. I 61; II 127.
Erlvin St. G. a. 771 (n. 60; Ng. ebds. Eriluin).
Erluuin Laur. mehrm.
Erlwin MG. l. c. mehrm.; ebds. Erleoin I 238.
Erluin P. V öfters; VI 68 f. (Folcuin. gest. abb. Lobiens.); VIII, IX öfters; X 507 ff. (vit. Wicberti; gest. abbat. Gemblac.); XVI 600 (ann. Parchens.), 638 (ann. S. Jacob. Leod.); Laur. sec. 8 (n. 1885); MG. l. c. mehrm.
Erloin P. III 420, 421 (Kar. II capit.); St. G. a. 770, 802 (n. 58, 171); pol. Irm. s. 113, 132; pol. R. s. 13, 43 etc.; MG. l. c. mehrm.
Arluin Lgd. a. 782 (I, n. 5) neben Arloyn.
Arloin Lgd. a. 918 (II, n. 42).
Herlewin P. XXI 371 (chr. Laur.).
Herluin P. III 458 (Kar. II capit.); IX 449 (gest. episc. Camerac.); Guérard a. 1089.
Herloin P. III 426 (Kar. II capit.); IX 449 (gest. episc. Camerac.); H. a. 762 (n. 45), 786 (n. 58); pol. Irm. s. 103; MG. l. c. mehrm.
Eralwin (bisch. v. Cambrai sec. 11) conc. Francof. a. 1007 vielleicht hieher; vgl. MG. leg. sect. IV, t. I, 60.
Elluin für Erluin P. X 528 (gest. abbat. Gemblac.).
Trloinus pol. R. s. 7 wol Erloinus zu lesen.
Ags. Eorlvine. Nhd. Erlewein, Erlwein.
Erlois. 8. Pol. Irm. s. 71.
Erlulf. 8. Ng. a. 778 (n. 69); Laur. öfters; pol. Irm. s. 30, 107; Wg. tr. C. 378; Guérard a. 888; MG. l. c. mehrm. neben -olf.
Erlulph AS. Febr. I 267.
Erlolf P. VI 266 (mirac. S. Wigberhti); XXI 426 (chr. Laur.); K. a. 764 (n. 8); St. G. a. 787, 874, 903 etc. (n. 112, 582, 726 etc.); Laur. öfters.
Irlolf Laur. sec. 9 (n. 3511).
Herlulf Laur. sec. 8, 9 (n. 690, 1918); MG. l. c. mehrm.
Herlolf St. G. a. 827 (n. 306); MG. l. c. II 229.
Arlulf MG. l. c. II 367.
Erluffo MG. l. c. II 283; Erlof ebds. II 67.
P. VIII wird dieser n. mit Arnulf verwechselt.
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:
Arlembald. P. X 21 etc. (Arnulf. gest. archiepp. Mediol.) mit var. Herlembald. Letztere form auch P. X 82 f. (Landulf. hist. Mediol.).
Erlenteus. 8. Pol. Irm. s. 272.
Erlenteo MG. l. c. II 282.
Arlenteus MG. l. c. II 240.

Erliup s. HARJA.

ERM. Es liegt hier eine einfachere, zum teil wol erst verkürzte form von ERMIN vor. Zu derselben mischte sich in einzelnen fällen eine erweiterung von IR, in der form Erm- tritt auch berührung mit Erin- (ERA) ein, teils eine sprachliche, teils bloss graphische.
Ermo. 8. P. II 283 (gest. abbat. Fontan.); IX 637 (chr. mon. Casin.).
Hermo Farf. a. 796, 817 (n. 172, 232).
Herm MG. l. c. III 110.
Ermui (dat.) auf einer bei Cleve gefundenen röm. inschrift, St. n. 1354. Der n. ist um so sicherer deutsch, da seine frau Sacxena heisst.
Nhd. Herm.
Irma. 8. St. P.

Ermecin, fem. 11. Lk. a. 1034 (n. 106).
Ermulo. 9. MG. l. c. II 299, 305.
Hermulo P. II 253 (Hlud. et Hloth. capit.).
Ermelin. 7. MG. l. c. I 167.
Ermelenus Pd. c. a. 658 (n. 331 f.; M. ebds. n. 66).
Ermelina, fem. 11. P. IX 563 (chr. mon. Casin.).
Ist Enmelina, mehrm. im pol. Irm. s. 49 und 50 (sec. 11) für Ermelina verschrieben?
Erming. 8. P. II 280 (gest. abbat. Fontan.); tr. W. a. 788 (n. 197); pol. Irm. s. 257, 269; Dr. a. 812 (n. 271); MG. l. c. mehrm.
Ermeng N. Arch. II 124.
Irminch St. G. a. 838 (n. 372).
Erminga, fem. 8. Pol. Irm. s. 231, 252.
Ermiza, fem. 10. Lp. a. 1093 (II 782).
Irmiza H. a. 964 (n. 180).
Irimbolt, Irimbert s. IR.
Ermperht. 9. MG. poet. Lat. II 639.
Ermbreht MG. l. c. I 104, II 531; Ermbret ebds. II 99, 165; Ermbrat ebds. II 182.
Irmburg s. IR.
Hermedac. MG. l. c. II 596.
Ermedach MG. necr. I 281.
Ermetruda, fem. MG. l. c. II 563.
Hermetruda MG. l. c. II 377.
Ermefrid. 8. P. III 505 (Hlud. II capit.); V 223 (chr. Casin.); Laur. sec. 8 (n. 3570).
Ermfrid MG. l. c. mehrm.
Hermifrid Farf. a. 787 (n. 144).
Hermefrid P. IX 613 (chr. mon. Casin.); MG. l. c. mehrm.
Hermefred MG. l. c. neben -fret mehrm.
Hermfrid ZDA. XXV 214.
Irmfrid etc. s. IR.
Ermofridis. fem. 8. Pol. Irm. s. 115.
Ermgeng (so). 8. Pol. Irm. s. 205.
Ermger. 8. Pol. Irm. s. 248.
Iringer N. Arch. II 118 viell. Irmger?
Ermgar. 5. Pol. Irm. s. 193.
Hermigar (ein Sueve sec. 5) Idat. a. 429 neben Ermigar, wol hieher.
Ermgera, fem. 8. Pol. Irm. s. 206.
Ermgaud. 8. Pol. Irm. s. 4, 134, 156.
Hermegaus MG. l. c. II 70 f.; -caus ebds. II 88.
Irmegaus MG. l. c. I 195.
Ermgil. 8. Pol. Irm. s. 73.
Ermegildus s. ERMIN.
Ermgildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 142, 201.
Ermgis. 8. Pol. Irm. s. 201.
Hermegisclus. 7. König der Warner.
Ἑρμεγίσκλος var. *Ἑρμεγίσκικλος*, *Ἑρμισίσκλος* und *Μέγισκλος* Procop. IV 20.
Ermegundis, fem. 6. MG. scr. rer. Merow. 655.
Ermecunda MG. l. c. II 378.

Ermhagdis, fem. 9. Pol. R. s. 56, 74.
Ermhard. 8. Pol. R. s. 9, 15 etc.
Ermhart St. P.
Irmihart MG. l. c. I 153; II 110.
Irmhard Kz. sec. 8 (s. 47).
Irmhart MB. c. a. 1080 (VI 51).
Ermhar. 8. Pol. Irm. s. 170, 231.
Ermehar pol. Irm. s. 114.
Ermheri MG. l. c. II 129; bei Mchb. a. 808 falsch statt Emheri.
Ermher pol. Irm. s. 250, 270; pol. R. s. 7, 83.
Ermerius St. P.; MG. l. c. mehrm.; Ermar ebds. II 263; Hermerus ebds. II 245.
Hermeharis pol. Irm. s. 170.
Irmhar Kz. sec. 8 (s. 35).
Irimher Laur. sec. 8 (n. 2421).
Ermhad. 9. Pol. R. s. 43.
Ermohildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 84.
Ermovildis pol. Irm. s. 218.
Ermehildis pol. Irm. s. 15, 174.
Ermoildis pol. Irm. s. 9, 157.
Ermhildis pol. Irm. s. 216, 262; pol. R. s. 7, 13.
Hermildis MG. poet. Lat. III 146.
Ermedramnus. 7. Mab. a. 697 (n. 24).
Ermedrannus pol. Irm. s. 63.
Ermedram pol. Irm. s. 15.
Ermerannus pol. Irm. s. 73.
Hermedram H. a. 804 (n. 64).
Vgl. Ermentrannus.
Hermlagia, fem. 8. Pol. Irm. s. 172.
Ermoland. 7. Necr. Fuld. a. 841; MG. l. c. II 150.
Ermeland d. Ch. I 682.
Hermeland (b. v. Reggio sec. 10) conciliabul. Rom. a. 963.
Hermenland für Ermeland d. Ch. I 798.
Ermelaus. 10. St. M. a. 962, 1006.
Hermilich. 9. St. P.; hieher?
Ermelindis, fem. 8. Pol. R. s. 85.
Ermelinda Lp. a. 870 (I 839 ff.).
Ermlint Kz. sec. 8 (s. 19).
Ermlinth MB. sec. 11 (VI 17).
Hermelinda Farf. a. 751 (n. 17).
Hermilinda MG. l. c. III 37.
Irmlind St. P.
Ermemar. 9. P. IX 645 (chr. mon. Casin.).
Ermemir conc. Nemaus. a. 886; AS. Maj. I öfters.
Hermomir M. a. 897 (n. 21).
Hermemir Mab. a. 873 (n. 103).
Ermamenar s. ERMIN.
Ermund. 8. Pol. Irm. s. 15. Wol für Ermmund.
Ermerad. 8. Lp. a. 913 (II 86).
Ermbrad Irm. s. 11, 36 etc.
Ermbrada fem. 8. Pol. Irm. s. 197, 213.

Ermaricus. 5. Hermericus, ein Suevenführer, sec. 5; Ermaricus, bisch. v. Mondonedo a. 589.
Ermaricus conc. Tolet. a. 589.
Ermerich Mab. a. 853 (n. 89).
Ermrich St. P. wol für Ermenrich.
Hermericus Jord.; Idat. a. 419, 430, 433; E. s. IV 452; MG. scr. rer. Langob. 589.
Nhd. Ermrich. O. n. Ermarichingarun (11)?
Ermeris. 8. P. V 198 (chr. S. Benedicti); MG. scr. rer. Langob. 489.
Hermeris P. IX 577, 586 (chr. mon. Casin.); MG. scr. rer. Langob. 489.
Ermesindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 34; Ermesidis ebds. s. 73.
Ermizenda N. Arch. II 127.
Hermesint MG. l. c. III 87; Hermisinth III 117.
Ermetanc. 10. Cav. a. 930, 936 etc. (n. 150, 162 etc.).
Ermedeo. 8. E. s. V 559; Bib. VI 500 (Alcuin. epist.).
Ermiteo N. Arch. a. 770 (III 309).
Hermideo MG. l. c. II 79; Hermedeus ebds. I 119.
Hermiteus Farf. a. 808, 813 (n. 190, 199).
Ermesteus pol. Irm. s. 116 wol verderbt. Ermenteus? kaum Ernestus.
Ermoald. 8. P. II 280 (gest. abbat. Fontan.); V 239 (chr. Brixiens.); MG. scr. rer. Langob. 503.
Ermold P. II öfters; pol. Irm. s. 78, 82 etc.; MG. poet. Lat. II oft; l. c. öfters neben -t.
Ermald pol. Irm. s. 80, 171; conc. Nemaus. a. 886; Lp. a. 909 (II 70); MG. l. c. mehrm.
Hermoald MG. l. c. öfters neben -uald.
Hermold P. II 639 (vit. Hlud. imp. a. 834) mit var. Hermod und Ermald; Hermald MG. l. c. II 153.
Ermeld Mab. a. 853 (n. 89) wol hieher.
Ermoara, fem. 8. Pol. Irm. s. 70.
Ermoard. 8. Pol. Irm. s. 263.
Ermowit. 9. N. Arch. II 126; -wic?
Ermuin. 8. Pol. Irm. s. 81, 83 etc.; pol. R. s. 22; MG. l. c. II 218.
Ermoin pol. Irm. s. 63, 134; MG. l. c. mehrm.
Hermowin MG. l. c. II 218.
Hermoin tr. W. a. 788 (n. 209).
Ermois. 8. Pol. Irm. s. 199.
Ermulf wird von Gams als bisch. v. Coimbra a. 633 angegeben.
Vielleicht mit erweitertem stamme:
Ermelolf MG. l. c. II 401.

ERMIN. Zum halbgotte Ermin, Irmin (Grimm myth. 325) und zum v. n. Herminones. Gefühlt ist das bestimmungswort Ermin-, wenigstens in späterer zeit, nur als verstärkung wie im alts. irminsûl; in Hermunduri ist wol noch unmittelbar an die Herminones gedacht worden. Zu der ursprünglichen bedeutung des stammes vgl. Kremer Btr. VIII 437. Müllenhoff ZDA. XXIII 3 stellt irmin zu altslov. *ramenu*, griech. ὅρμενος. An das hiemit wol nahe zusammenhangende *jörmuni* armentum ist in den n. gewiss nicht mehr gedacht worden.
Ermin. 8. P. VI oft; VII 17 f. (ann. Elnon.); VIII 329, 331 (Sigebert. chr.); IX 464 (gest. episc. Camerac.); pol. Irm. s. 232; pol. R. s. 74.
Erman E. s. IV 453.
Ermen St. P.; MG. l. c. II 318; Ermeneus ebds. II 156 (einzige näher an Arminius reichende form), Ermnus pol. Irm. s. 172.
Irinius falsch für Erminius P. II 194 (ann. Lobiens.)?
Yrmin MG. l. c. II 173.
Hermon (10) P. V 56 (ann. Quedlinb.) wahrscheinlich nicht hieher. Auch Hermanus MG. l. c. III 106 ist zu erwägen; desgl. Hierman ebds. II 348. Hieher pflegte man früher stets den Cheruskerfürsten Arminius (Tac.; Ἀρμένιος Strabo VII 1) zu setzen. In neuerer zeit pflegt man den n. für lateinisch zu halten und als den einer römischen gens anzusehn; s. L. Schmidt in der Germania 28 (1883) s. 342—346, und 29 (1884) s. 416—417. Ferner Kluge vorgesch. der germ. dialecte; ZDA. bd. 35, s. 370; Streitberg urgerm. gramm. (1896) s. 287; Kossinna indogerm. forsch. II 173 ff.
Ermeno. 7. Mab. a. 696 (n. 23); conc. Noviomens. a. 814.
Ermnino MG. l. c. II 279 wol für Ermino.
Irmino P. II 463 (Einh. vit. Kar.), 481 (Ermold. Nigell.); pol. Irm. s. 151; MG. poet. Lat. II 28.
Yrmino MG. l. c. II 287.
Hirmino P. I 310 (chr. Moissiac.); V 167 (ann. S. Germani).
Ermeno mag ursprünglich geradezu einen aus dem volke der Herminones bezeichnet haben.
Ermina, fem. 7. Tochter k. Dagoberts II.
Ermina P. XXIII 52 (mon. Epternac. a. 704); Mab. a. 798 (n. 60); pol. R. s. 17; Lk. sec. 7 (n. 1).
Ermana St. P.
Ermena pol. Irm. s. 95, 224; pol. R. s. 12, 15 etc.
Erminani (gen.) Laur. sec. 8 (n. 899).
Ermenanae (gen.) vit. S. Leodegar.
Irmina P. X 160 (gest. Trever.); XXIII 48 ff. (mon. Epternac.); Pd. a. 673, 679, 698 (n. 371, 390, 448); H. a. 675, 698 (n. 22, 24); tr. W. a. 774 (n. 53, 178); Laur. mehrm.; AS. Maj. III 50; MG. l. c. mehrm.
Yrmina P. X 160 (gest. Trever.); MG. l. c. mehrm.

Hermina MG. l. c. III 138.
Hermena Pd. a. 657 (n. 328).
Hirmina P. XXIII 23 (vit. S. Willibrordi); Laur. sec. 8 (n. 1215).
Irmenca MG. l. c. II 201 etwa hieher?
Ermening. 8. Pol. Irm. s. 256.
Ermentinga, fem. 8. Pol. Irm. s. 134.
Ermentisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 219.
Ermenbald. 8. Laur. sec. 8 (n. 290).
Ermenbold pol. Irm. s. 163.
Ermembald pol. Irm. s. 203.
Ermembold pol. Irm. s. 103; MG. l. c. II 551.
Irminpald St. P.
Irminpold MG. l. c. II 435.
Ermiribald Pd. a. 706 (n. 464) wol für Ermin-.
Ermenbolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 20.
Ermembolda pol. Irm. s. 213.
Ermenberga, fem. 8. Frau des Frankenkönigs Theodorich II sec. 8.
Ermenberga pol. Irm. s. 18, 95 etc.; Fredegar.
Ermemberga pol. Irm. s. 45, 105; pol. R. s. 54.
Irminbiric MG. l. c. I 127.
Ermenbert. 8. Ermembert (auch Erembert), bisch. v. Bourges a. 786—788.
Ermunbert St. M. a. 970.
Ermenbert St. G. a. 773 (n. 70); pol. Irm. s. 12, 17 etc.; pol. R. s. 9, 54 etc.; MG. l. c. mehrm.
Ermembert pol. Irm. s. 39, 134; pol. R. s. 43; MG. l. c. I 46, II 459.
Ermenpert MG. l. c. I 190, 274.
Ermerbert Pd. a. 663 (n. 348) wol für Ermenb-.
Irminperht St. P. dreimal; MG. l. c. II 117.
Irminperaht Dr. a. 801, 811 (n. 170, 258).
Irminbert Laur. sec. 8 (n. 2839, 3274).
Irminpert St. P.; MG. l. c. II 103, 139.
Irminperath Dr. a. 796 (n. 115).
Irmminperht (so) St. P.
Hermenpert MG. l. c. mehrm.; Herminbert ebds. III 38.
Hirminperht St. P.
Ags. Eormenbeorht.
O. n. Ermenberto willare.
Ermenberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 81, 281.
Ermemberta pol. Irm. s. 28, 89 etc.
Erminburg, fem. 8. MG. l. c. I 321.
Irminburg Laur. sec. 8 (n. 3458); CM. Dec.; Dr. c. a. 788, c. a. 796 (n. 88, 131, 137); tr. W. a. 821 (n. 175).
Irminburuc Gld. l. c. mehrm. neben -buruc, -burc, -burch.
Herminburch Gld. II, a, 124.
Hermemburgis pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Ags. Eormenburh.
Ermundag. 9. Erh. a. 1052 (n. 145).
Hermentac Farf. a. 813 (n. 199).

Ermandrud, fem. 6. St. P.; MG. l. c. II 555.
Ermindrudis P. VIII 32 (Ekkeh. chr. Wirzib.).
Ermintrudis Pd. a. 680 (n. 393); pol. Irm. s. 37.
Erminitrudis P. XXIII 52 (mon. Epternac. a. 699).
Erminethrudia test. Erm.
Ermindrut P. VI 791 (Adalbert. vit. Heinr. II).
Ermentrudis P. II 323 (Adon. chr.); V 407 (Flodoardi ann.); VII 13 (ann. Elnon.), 24 (ann. Blandin.); IX öfters; X 578 (chr. S. Huberti Andag.); pol. Irm. s. 8, 12 etc.; Lc. a. 1075 (n. 220).
Ermendrud P. I 439 (Prud. Trec. ann.); V 150 (ann. Flaviniac.); pol. Irm. s. 250; H. a. 909 (n. 137).
Ermndrut (so) St. P.
Ermedrudis pol. Irm. s. 8, 115 hieher?
Irmindruda St. G. a. 895 (n. 697).
Irmindrud P. II 314 (dom. Carol. geneal.); V 214 (reg. et imper. catal.); St. P. mehrm.; Laur. sec. 8 (n. 1497); St. G. a. 886 (n. 655); MG. poet. lat. III 697; MG. l. c. mehrm. neben -drut, -drudh.
Irmindrut P. VIII 32 (Ekkeh. chr. Wirzib.); Laur. sec. 8 (n. 1239).
Irminthrudis Lc. c. a. 1070 (n. 222).
Irmindruth Laur. mehrm.
Irmintrud P. I 455 (ann. Bertin.); MG. l. c. II 7;
Irmindrhud ebds. II 418.
Irmendrud P. V 215 (reg. et imper. catal.); VIII 176 (Ekkeh. chr. univers.); MG. l. c. öfters.
Irmentrudis P. I 469 (Hincm. Rem. ann.); XXIII 58 (ann. Epternac.).
Yrmindrudis P. I 15 (ann. Laubac.); MG. poet. Lat. III 533, 688.
Yrmendrud MG. l. c. II 9; Yrmindruhd ebds. II 544.
Hirmindrudis P. I 583 (Regin. chr.).
Hirmintrudis P. I 472 (Hincm. Rem. ann.).
Hermintrudis P. III 506 (Hlud. II capit.).
Hirmandruda St. G. a. 894 (n. 691).
Hirmentrudis P. I 486 (Hincm. Rem. ann.); II 671 (Nithardi hist.).
Hermentrudis P. I 505 (Hincm. Rem. ann.); III 543 (Hlud. II capit.); X 356 (Hugon. chr.); MG. l. c. II 29.
Hyrmintrud P. VI 3 (ann. S. Germ. min.).
Hilmentrudis P. VII 39 (ann. S. Benign. Divion.).
Ermentrida (so) pol. Irm. s. 46 scheint irrtümlich; doch eben so s. 140, 204.
Ermenfleda, fem. 7. AS. Jan. II 42; aus Arras.
Erminfrid. 6. Herminifrid etc., Thüringer könig, sec. 6; Ermenfred, bisch. v. Verdun a. 621.
Erminfrid MG. l. c. III 31.
Erminfrit St. P.
Ermanfrid Laur. mehrm.; MG. l. c. II 24, 278.

Ermonfred MG. l. c. II 295.
Ermenfrid sehr häufig.
Ermenfrit MG. l. c. mehrm.
Ermenfred P. I 288 (chr. Moissiac.); III 219 (Hlud. I capit.); V 221 (chr. Luxov.); pol. Irm. s. 9, 20; gest. regg. Franc.; MG. poet. Lat. II 304; l. c. mehrm.
Ermemfred P. II 788 (Abbo de bell. Paris.); MG. l. c. II 59.
Irminfrid P. II 674 (transl. S. Alex.); VIII 176—178 (Ekkeh. chr. univ.); Laur. sec. 8 (n. 1303); St. P. öfters; St. G. a. 853, 857, 858, 885 etc. (n. 425, 452, 461, 645 etc.); MB. a. 763 (IX 9), 785 (VIII 368) etc.
Irminfrit Laur. sec. 8 (n. 3237).
Irmanfrid St. P.
Irmumfrid (so) Lc. a. 848 (n. 64).
Yrminfrid P. III öfters.
Armenfred AS. Jan. II 239 f.
Herminifrid exc. auct. ign. (hinter Amm. Marc.) 70.
Herminafrid Cassiod. var. III 3; IV 1.
Herminefred Greg. Tur. III 4, 7; Jord. 58.
Ἑρμενεφρίδος Procop. b. Goth. I 12, 13; IV 25.
Hermenefred Venant. Fortun. mit varr.
Hermenfrid Laur. sec. 8 (n. 1179, 1415); MG. l. c. II 316.
Hermenfred Jord. 58; MG. Paul. hist. Rom. 15, 20.
Hirminfrid P. IX 285 (Ad. Brem.).
Ymmo sive Irminfrid tr. W. a. 743 (n. 5).
Hermefrid, Ermefrid s. ERM, Ernfrid s. ERA.
Ags. Eormenfrith.

Ermenfrida, fem. 8. Pol. Irm. s. 54, 163.
Immoni sive Irminfrida tr. W. a. 743 (Pd. nchtr. n. 74).

Erminger. 8. St. P.
Ermenger P. VIII 442 (Sigeb. auctar. Hasnon.); pol. Irm. s. 251; MG. l. c. II 339.
Irminger P. II 110 (Ekkeh. cas. S. Galli), 415 (vit. S. Liudgeri); Dr. a. 815 (n. 311; Schn. ebds. Erminger); tr. W. a. 855 (n. 156); MG. l. c. oft.
Irmingaer St. P.
Irminker MG. l. c. II 255.
Yrminger Dr. a. 1057 (n. 756; fehlt bei Schn.); MG. l. c. II 633.
Hirminger P. II 110 (Ekkeh. cas. S. Galli); Lc. a. 818 (n. 36); K. a. 868 (n. 143).

Ermengar. 8. P. VII 82 (Herim. Aug. chr.); Mab. a. 798 (n. 60); pol. Irm. s. 26, 53 etc.; MG. chr. m. II 21; l. c. II 288.
Irmingar P. I 200 (Einh. ann.).
Hermenechar P. IX 410 (gest. episc. Camerac.) hieher?
Hirminkar MG. l. c. II 460.

Ermingard, fem. (auch masc., z. b. P. V 511, chr. Salernit.; dsgl. pol. Fossat. 7).
Ermingard St. P.; MG. poet. Lat. III mehrm.
Ermingarda P. II 224, 236 (ann. Xant.).
Ermingardis P. II 312 (dom. Carol. geneal.); Mab. a. 905 (n. 122); MG. l. c. II 519; Ermingart ebds. mehrm.
Ermangart St. P. zweimal.
Ermengardis sehr häufig.
Ermengart Guér. a. 888; MG. l. c. mehrm.
Irmingard (-is, -a) sehr häufig.
Irmingart P. II 487 (Ermold. Nigell.); V 214 (reg. et imper. catal.); IX 248 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); XX 784 (ann. Altah.); St. P. öfters; Laur. mehrm. etc.
Irminkart MG. l. c. mehrm.
Irminigart MG. l. c. II 673.
Irmengard P. II 651 (Nithardi hist.); Ng. a. 777 (n. 67).
Irmingerd (so) P. V 854, 863 (Thietmari chr.).
Irmengart Laur. sec. 8 (n. 3381); St. P.; MG. l. c. mehrm.
Irmenkart MG. l. c. II 591.
Irmangart P. I 51 (ann. Alam.); St. P.
Yrmingarda P. XIII 206 (Wolfher. vit. Godehardi); Yrmingard St. P.
Irmgard s. IR.
Armingardis Pd. a. 653 (n. 324); AS. Sept. VII 734.
Hermingarda Lp. a. 875 (I 866).
Hermingard P. II 611 (vit. Hlud. imp.).
Hermengarda MG. l. c. III 155.
Hermengard P. II 321 (Adon. chr.); V öfters; Mur. 1885, 3.
Hirmingardis P. I 568, 606 (Regin. chr.); V 149 (ann. Einsidl.).
Hirmingarda P. I 15 (ann. Laubac.); XIII 190 Wolfher. vit. Godehardi); K. a. 777 (n. 19).
Hirmingart P. V 215 (reg. et imper. catal.); Laur. sec. 8 (n. 1381); MG. l. c. II 627, 677.
Hirmungart MG. l. c. II 677.
Hirmengardis (-a) P. I 499 (Hincm. Rem. ann.); II 623, 626 (vit. Hlud. imp.); III 559 (Hlud. Arelat. capit.); IX 422 (gest. episc. Camerac.).
Hirmengart MG. l. c. II 149, 372; -kart ebds. II 591.
Hyrmingart MG. l. c. II 479.
Hirmigard Laur. sec. 8 (n. 1168) hieher?
Hermergarida (falsch) MG. diplom. I 547.
Ermengrada pol. R. s. 53 hieher?
Ags. Eormengard.

Ermingaud. 8. P. V 381 (Flodoardi ann.), 586 (Richeri hist.).
Ermengaut pol. Irm. s. 11.
Ermengautiu (so) MG. l. c. II 299.

Ermengaud P. III 429 (Kar. II capit.); VI 80 f. (chr. S. Michaelis), 133 (Ademar. hist.); XIV 197 (vit. Benedict. abb. Clusens.); pol. Irm. s. 9, 13 etc.; pol. R. s. 64; MG. l. c. mehrm.
Irmengot H. a. 955 (n. 167).
Hermencaud P. X 132 (chr. Novalic.).
Hermancoz (so) St. G. a. 827 (n. 307).
Ermengrudus St. M. a. 709 wol für -gaudus.
Ermgaud s. ERM.

Ermengauda, fem. 8. Pol. Irm. s. 7, 84 etc.
Ermengaudis MG. l. c. II 288.

Ermengil. 8. Pol. Irm. s. 180; für -gild?

Erminigild. 6. Westgot. könig, sohn des Leovigild, stirbt 585.
Erminigild P. VIII 144 (Ekkeh. chr. univ.), 319 f. (Sigebert. chr.); Isid.; Hbn. a. 573 (n. 76).
Ermenegildo Hbn. a. 980 (n. 244).
Ermenegild conc. Ovetens. a. 901.
Ermengildus Marius s. 38.
Ermengalt (so) pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Arminigildus MG. de lit. imperat. II 321.
Irmingildus MG. poet. Lat. II 192.
Irmingilt MG. l. c. I 339; Irminkelt ebds. I 25.
Herminigild P. V 167 (ann. S. Germani); VIII 152 (Ekkeh. chr. univers.); X 319, 333 (Hugon. chr.); Paul. diac. III 21; MG. poet. Lat. II 583; MG. chr. m. öfters mit mehreren varr.
Herminichild und Hermenichild Greg. Tur. öfters.
Hermenigild P. X 322 (Hugon. chr.); AS. Maj. I 704.
Hermenegild Hbn. a. 943 (n. 229).
Hirminigald P. VIII 24 (Ekkeh. chr. Wirzib.).
Ermegildus für Ermeneg- conc. Ovetens. a. 873 neben Hermegild; Ermegildus auch E. s. III 422 (hist. Compostell.); Bib. VI 535 (Alcuin. epist.).

Ermengildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 12, 14 etc.; pol. Fossat.
Irminkelt (fem.?) MG. l. c. I 25.
Ags. Eormengild.

Ermengis. 8. Pol. Irm. s. 104, 213; pol. R. s. 69; pol. Fossat.
Irmingis necr. Fuld. a. 1008.
Hirmingis MG. l. c. II 489.

Ermengisa, fem. 8. Pol. Irm. s. 203, 206; pol. R. s. 71.

Ermengundis, fem. 7. Pol. R. s. 49; Lp. a. 892 (I 1006).
Ermengon . . . (fem. gen.) Hbn. a. 624 (n. 138).
Ermengudis pol. Irm. s. 64.
Irmingund Dr. a. 780 (n. 70; Schn. ebds. Irmigund); MG. l. c. I 179.
Ags. Eormengyth.

Ermenaidis, fem. 8. Pol. R. s. 15, 46.
Irminheid Dr. a. 792 (n. 104); MG. l. c. III 43.
Irminheith Laur. sec. 8 (n. 1264).

Irmanheih, fem. 8. St. P.; verderbt?

Ermenhard. 8. Bisch. v. Bourges sec. 8.
Ermenhard P. VI 370 (vit. Joh. Gorz.); Lc. a. 779 (n. 1).
Ermanhart St. P.
Ermenard pol. Irm. s. 12, 21 etc.; pol. R. s. 15; St. M. a. 970, 1006.
Irminhard P. VI 412 n. (notit. de libert. abbat. elig.); St. G. a. 838 (n. 373); Ng. a. 930 (n. 812).
Irminhart St. P. mehrm; St. G. a. 837 (n. 364); MG. l. c. öfters; Irminart ebds. III 30.
Irmenhart necr. Aug.
Yrminhart MG. l. c. I 45.
Yrminard Gud. c. a. 990 (III, n. 10).
Herminard conc. Roman. a. 769.
Hermenhard pol. Irm. s. 104, 178.
Hirminhard Ng. a. 831, 832 (n. 804, 805).
Hirminhart St. P.; MG. l. c. mehrm.
O. n. Irminhartisdorf.

Ermenhari. 7. Ermenarius (neben Ermeno), bisch. v. Limoges sec. 7; Herminarius, bisch. v. Autun 678—690. Zweifelhaft ist das hiehergehören der form Armentarius, welchen n. schon ein angeblicher bisch. von Le Puy a. 451 und ein bisch. v. Sens a. 644—653 führen.
Ermenhario MG. l. c. II 283.
Ermenar Fredegar; d. Ch. I öfters; pol. Irm. s. 8, 14 etc.; MG. l. c. II 318.
Ermamenar P. III 90 (Kar. M. capit.) wol verderbt und hieher gehörig.
Ermener pol. R. s. 11; MG. l. c. II 211.
Ermentar pol. Irm. s. 10, 13 etc.; MG. l. c. II 291.
Ermenterus conv. Vindocin. a. 1040.
Armentarius Pd. a. 653 (n. 320; M. ebds. n. 55), zum teil unechte urk.; hieher?
Irminheri Mchb. sec. 8 (n. 126); MB. sec. 9 (VII 83; VIII 378); St. P. mehrm.
Irminhere MG. l. c. mehrm.
Irminher Laur. n. 1637.
Herminari MG. l. c. II 306.
Hermenhar Laur. sec. 8 (n. 1699).
Hermenarius MG. l. c. II 153.
Hermenher Laur. sec. 8 (n. 2447).
Ermehar pol. Irm. s. 8 hieher?
Irminhorius (so) P. XI 220 (chr. Benedictobur.).

Ermentaria, fem. 8. Pol. Irm. s. 86, 134.
Ermentera pol. Irm. s. 47, 63 etc.

Ermenaus. 8. Pol. Irm. s. 139, 145.

Ermentelm. 8. Pol. Irm. s. 157.

Erminhilt, fem. 8. MG. l. c. II 35, 304.
Erminildis P. VIII 637 (annalista Saxo).

Ermanhilda Mchb. sec. 9 (n. 945).
Ermanhilt St. P. dreimal.
Ermenhilt MB. sec. 11 (VII 40); MG. l. c. I 158.
Ermenildis Laur. sec. 8 (n. 402); pol. Irm. s. 10, 12 etc.; pol. R. s. 49, 51.
Ereminhilt MG. l. c. II 509.
Ermentildis pol. Irm. s. 4, 18.
Irminhild Dr. a. 758, 801 etc. (n. 17, 169 etc.); St. P. mehrm.; Laur. sec. 8 (n. 1011); MG. l. c. mehrm. neben -hilt; Irminildis ebds. II 8; Irminhit ebds. I 101 wol hieher.
Hermenildis pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Hirminhilt MG. l. c. I 263; Hirminilt ebds. II 115, 374; Hirminhild Laur. mehrm.
Ags. Eormenhild.

Ermenrannus. 7. Pol. Irm. s. 228.
Ermentramnus Mab. a. 836 (n. 79).
Ermentrannus conc. Rotomag. a. 690.
Irminram St. G. a. 837 (n. 367).
Ermedramnus s. ERM.
Hermenrannus MG. l. c. II 339.

Irminleib. 8. MG. l. c. II 140.
Irminlev Lc. a. 794 (n. 4).
Ags. Eormenlaf, Irmenlaf.

Hermenland s. Ermoland unter ERM.

Erminlinda, fem. 7. R. a. 1074 (n. 175).
Erminlind MG. l. c. öfters.
Erminlint MG. necr. II 182.
Ermenlindis P. IX 408 (gest. episc. Camerac.).
Ermenlind MG. l. c. mehrm.
Ermanlind Mchb. sec. 9 (n. 428); St. P.; MG. l. c. mehrm.
Ermanlint Mchb. sec. 10 (n. 1107).
Ermellint Gld. II, a, 122.
Irminlind (-a, -is) St. P. zweimal; Laur. sec. 8, 9 (n. 338, 587); MG. l. c. I 177.
Irminlint St. P.
Herminlind MG. l. c. II 506.
Hermenlindis K. a. 777 (n. 18).

Irminljup (so). 9. St. P.

Ermenomaris (so, nom.). 7. Bisch. v. Perigueux a. 662—664.
Ermenomaris Pd. c. a. 662 (n. 347).
Ermenmar pol. Irm. s. 115; MG. l. c. mehrm.
Hirminmaris (nom.) P. XXI 360 (chr. Laur.); K. a. 823 (n. 86); St. G. a. 828 (n. 312); Ng. a. 833 (n. 806); Nass. a. 834 (n. 56).
Hirminmar MB. a. 823 (XXXI, n. 20); Ng. a. 839 (n. 292, 294); MG. l. c. mehrm.
Hirminmar neben Hirminhard öfters MB. XXXI.

Irminoth. 9. Lc. a. 833 (n. 45).

Erminrad. 8. St. P.
Ermenrad pol. Irm. s. 67, 212; Laur. sec. 8 (n. 1785, 1803); MG. l. c. mehrm. neben -rat.
Ermanrat St. P.; MG. l. c. II 504.
Irminrat St. P. mehrm.; Laur. mehrm.; MG. l. c. oft neben -rath.
Yrminrat MG. l. c. I 230.
Yrminred Wg. tr. C. 285.
Hermenrad Wg. tr. C. 282.
Hermenrat MG. l. c. I 349.
Hirminrat MG. l. c. II 477.
Ags. Eormenraed.

Ermenrada, fem. 8. Pol. Irm. s. 104, 106; pol. R. s. 7, 13 etc.
Ermendrada pol. Irm. s. 125.
Irminrada H. a. 926 (n. 146).

Ermenricus. 4. Ermanarich, Gotenkönig sec. 4; Suevenkg. sec. 5.
Ermenricus, -ch, -hc, -h sehr häufig.
Ermanaricus Jord. 14, 23, 24, 48 (var. Hermenerig, Hermenerich, Hermanaricus).
Ermanricus P. V 31 (ann. Quedlinb.); XX 10 (chr. Ebersperg.).
Ἑρμενάριχος Candidus pg. 473.
Ermanrih Dr. c. a. 800 (n. 191), St. P.; MG. l. c. neben -ch mehrm.
Ermanrihc necr. Aug.
Ermenericus Marius a. 465 (s. 29; vgl. s. 51).
Eramanrich MG. l. c. II 158.
Aermanrich tr. W. c. a. 730 (n. 12).
Irminricus P. I 87 (ann. Juvav.).
Irminrih tr. W. a. 790 (n. 64).
Hermanaricus P. X 313 (Hugon. chr.).
Hermanrich MG. l. c. II 444.
Herminericus Cassiod. chr.
Herminericus und Arminericus in inschriften bei Murat. 409, 6; 410, 1; 2002, 2.
Hermenarich St. M. a. 887.
Hermenericus MG. gest. pontif. I 107.
Hermenrich P. V 365 not. (litt. Fulcon. ad Arnulf. imp.); VIII 122 (Ekkeh. chr. univers.), 579 (annalista Saxo).
Hermenrih MG. l. c. II 557; III 39.
Altn. Jörmunrekr, ags. Eormenric.

Erminsind, fem. u. msc. 8. MG. l. c. mehrm. neben -t.
Ermensind (-a) pol. Irm. s. 27, 189; MG. l. c. I 174, 177; III 125.
Ermensint (-a) pol. Irm. s. 89; ZDA. XX 115 (sec. 10).
Ermensend P. VI 141 (Ademar. histor.); VIII.
Irminsind St. G. a. 834 (n. 348); MG. l. c. neben -t oft; Irrminsind ebds. II 66; Irmensind II 487, 549.
Irminsid MG. l. c. I 160.
Yrminsind MG. l. c. I 230; -sint ebds. II 1.
Hirminsind MG. l. c. I 330.

Hirmensind MG. l. c. II 455; Hermensind ebds. II 514; Hermensint II 227.
Hyrmensinda Schpf. a. 758 (n. 28).
Ermensina Dr. a. 750 (n. 2) auch hieher; dieselbe person heisst auch ebds. Irminswinda.

Irmansuon. 10. MB. a. 970 (VIII 380). Der letzte teil dieser zusammensetzung steht fast einzig da; vgl. SONA.

Erminsuind, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1988).
Erminswint P. XXIII 611 (chr. Ottenbur.).
Ermansuind St. P.
Ermanswind St. P.; Mchb. sec. 9 (n. 635 etc.).
Irminswinda Mchb. sec. 8 (n. 38).
Irminswind Mchb. sec. 8 (n. 141); Dr. a. 750, 753 (n. 2, 6).
Irminswint MB. c. a. 788 (XXXI, n. 7).
Irminsuind St. P. öfters.
Irminsuint Laur. mehrm.
Hirminsuind St. P.
Hirminswint Laur. sec. 8 (n. 1151).

Irmindecan. 8. K. a. 797 (n. 49, desgl. St. G. ebds. n. 150, aber bei Ng. Irmin decanus).
Irmindekan K. a. 786 (n. 33; Ng. ebds.).
Irmandegan MG. l. c. I 104.
Irmirdenec (so) MG. l. c. I 149 verderbt; etwa hieher?

Ermentheo. 7. Mab. a. 697 (n. 24).
Ermenteo Mab. a. 693 (n. 19).
Ermenteus P. X 636 (gest. episc. Tullens.); Pd. a. 726 (n. 535); pol. Irm. s. 79, 85; pol. R. s. 15, 56; MG. l. c. II 263.
Ermentheus wird als bisch. v. Toul c. a. 700 angegeben.
Irmintheo Dr. a. 791 (n. 99).
Hermenteus MG. l. c. II 339.

Irmindiu, fem. 11. Gld. II, a, 124.
Irmindie FA. II 8, s. 9 (sec. 11).

Irmindeot. 8. St. P.
Irminteotes (gen.) Dr. a. 792 (n. 103; Schn. ebds. Irminteos).

Ermanacharius. 9. MG. poet. Lat. sec. 9 (III 28); könnte ein Erminvacar sein, kaum ein Erminheri.

Erminold. 7. P. V 792 (Thietmari chr.); XIV öfters; CM. Mai; St. G. a. 820 (n. 245); MG. l. c. öfters.
Erminolt St. G. 806, 842, sec. 9 etc. (n. 190, 385, anh. n. 21 etc.); MG. l. c. öfters.
Erminholt Gld. II, a, 99.
Ermenoald Mab. a. 692 (n. 15).
Ermenold Laur. sec. 8 (n. 349, 387); St. G. a. 797 (n. 143); pol. Irm. s. 7, 10 etc.; pol. R. s. 35, 53 etc. MG. l. c. mehrm.
Ermenolt pol. Irm. s. 11; Laur. mehrm.; St. G. a. 797, 820 (n. 146, 246); MG. l. c. mehrm.
Ermenoldt Laur. sec. 8 (n. 863).
Ermenald P. IX 495 (gest. episc. Camerac.); Mab. a. 748 (n. 37); pol. Irm. s. 44, 47 etc.; St. P.; MG. l. c. II 211, 282; Ermennald ebds. II 208.
Ermanolt St. P. MG. l. c. oft.
Ermannolt MB. l. c. I 39; Ermonold ebds. II 353.
Irminold Laur. mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Irminolt St. P.; Schn. a. 816 (Dr. ebds. n. 317 Irminolf); MG. l. c. mehrm.
Hermenald P. V 342 (Liudpr. hist. Ott.); Fredegar.
Hirminold Laur. sec. 8 (n. 840); MG. l. c. II 245, 648.
Hirmenald P. II 661 (Nithardi hist.).
Fermenold pol. R. s. 45, 55 hieher?
Hermidald tr. W. c. a. 730 (n. 15 u. Pd. nchtr. n. 66) hieher?
O. n. Irminolteshusum.

Hermenalda, fem. 10. Pol. Irm. s. 37.

Ermenwara, fem. 8. Lk. c. a. 1100 (n. 164).
Ermenoara Pd. a. 715 (n. 491).
Ermenaura pol. Irm. s. 78 wol hieher.
Irminwar MG. l. c. I 144.

Yrmynward. 8. Wg. tr. C. 261, 292, 384.
Hirminward Laur. sec. 8 (n. 1099).

Hirminwic. MG. l. c. I 41, 130.

Irminwin. 9. Lc. a. 800 (n. 17).

Ermenwis, fem. 8. Pol. Irm. s. 256.

Erminolf. 8. Schn. a. 812 (Dr. ebds. n. 273 Urminolf); MG. l. c. mehrm.; Erminholf ebds. I 28.
Ermenulf P. III 429 (Kar. II capit.); pol. Irm. s. 28, 78 etc.; Guér. a. 800; MG. poet. Lat. III 352.
Ermenolf MG. l. c. mehrm.; Ermenholf MG. l. c. I 63; Ermanolf ebds. II 197, 399.
Irminulf tr. W. a. 730 (n. 12 u. Pd. nachtr. n. 65); Laur. sec. 8 (n. 228, 235).
Irminolf Dr. a. 816 (n. 317; Schn. ebds. Irminolt); Laur. mehrm.; Dr. a. 841 (n. 531; Schn. ebds. Hirminolf); MG. l. c. mehrm.
Herminulf Laur. sec. 8 (n. 969).
Hermenulf MG. l. c. II 262, III 156; Hirminulf ebds. II 233.
Herminnolf K. a. 868 (n. 143; Ng. ebds.).

Ern- s. meistens ERA.

Ernetbold. 11. P. X 580 (chr. S. Huberti Andag.); wol verderbt.

Ernust. 8. Sehr häufig.
Ernnust Ng. a. 763 (n. 39); MG. l. c. I 9.
Ernost P. oft; St. P. desgl.; K. a. 1024, 1090 (n. 217, 239); MG. l. c. mehrm.; necr. II 80 (mit einem u über dem o).

Ernnost Gld. II, a, 99.
Ernast P. V mehrm.; MB. a. 1063 (XXIX, a, 167).
Ernist P. V öfters; XX 646 (cas. monast. Petrishus.); St. P.; MB. a. 902 (XXXI n. 83); MG. l. c. II 612.
Ernisto (nom.) P. XI 499 (ann. Mellic.); MG. l. c. I 397.
Ernest P. oft; Laur. öfters; Ng. a. 889 (n. 584); K. a. 1043, 1082 (n. 225, 236); CS. sec. 11 (n. 11); MG. l. c. mehrm.
Ernesto P. VI 690 (Adalbold. vit. Heinr. II); MG. l. c. I 394.
Ernestonis (gen.) MB. a. 1055 (XXIX, a, 122).
Ernestoni (dat.) Lc. a. 1051 (n. 186; H. ebds. n. 249).
Arnust P. I 455 (Hincm. Rem. ann.); III 469 (Illud. Germ. capit.); St. M. c. a. 962; MG. leg. sect. II, t. II 154.
Arnost P. I 468 (Hincm. Rem. ann.); III 504 (Hloth. II capit.); H. c. a. 1020 (n. 221); MG. leg. sect. II, t. II 469.
Arnest MB. a. 888 (XXXI, n. 60).

Die formen mit A- fehlen in den lib. confrat. gänzlich.

Hernust P. IV, B, 4 (capit. spur.); St. G. a. 878, 901 (n. 608, 720).
Hernast Gld. II, a, 101.
Hernist Nt. 1856, s. 117; MG. l. c. I 348.
Ernst Mchb. sec. 9 (n. 702 etc.).
Ags. Arnost. Nhd. Ernest, Ernst. O. n. Ernstigin, Ernsbach, Ernustisprunnin, Emtsgaden (so, verderbt), Ernesteswiniden.

Ganz vereinzelter n., zu ahd. *ernust* vigor, serium, ursprünglich wol pugna; vgl. VIST.

Erolt s. HARJA.

ERPA. Zu altn. *iarpr*, ags. *eorp* fuscus, jedoch leicht in einzelnen formen mit ARBI zusammenfallend. Als zweiter teil vielleicht in Sinerpus (8) bei Pardessus.

Erp. 8. P. V öfters; VIII 626, 636 (annalista Saxo); IX 307 (Ad. Brem.); XIII öfters; Wg. tr. C. 139, 153, 218, 242, 276, 284 etc.
Erf MG. l. c. mehrm.; Erb ebds. II 533 wol hieher.
Erph P. XIII öfters; Bib. I 68 (catal. Corbej.).

Arpus, Chattenfürst bei Tac. ann. II 7 könnte schon hieher gehören. Grimm erklärte den n. durch enterich und dieser auffassung stimmt Much ZDA. bd. 35, s. 366 bei, indem er Arpus für den blossen beinamen des Ucromerus ansieht; doch vgl. ebds. bd. 37, s. 226.

Altn. Erpr, organischer wäre Iarpr. Nhd. Erpf, Erpff; Harp? O. n. Arpingi, Erpesfeld, Erpisford, Erpeshusen, Erphisroth, Erfstetim.

Erpo. 8. P. VIII 637 f., 641, 670, 727 (annalista Saxo); IX 847 (chr. Hildesh.); XIII öfters; XVI 244 (ann. Pegav.); Lc. öfters.
Erfo und Erpho sehr häufig.
Erffo St. G. a. 827, 867 (n. 308, 525).
Erpfo MG. l. c. mehrm.
Erbho R. a. 821 (n. 21) hieher für Erpho?
Erepfo MG. l. c. II 491.
Herpo P. V 785 (Thietmari chr.).
Herfo St. G. a. 798 (n. 152); Farf. a. 802 (n. 158); MG. l. c. I 181.
Herpho Laur. sec. 8 (n. 1007, 1342); MG. l. c. II 79.
Herffo St. G. a. 752 (n. 16).
Erpfen (genet.) Dr. a. 824 (n. 453; Schn. ebds. Erpfem).
Erpholis Dr. n. 577; dafür richtiger der gen. Erphonis bei Schn.
Erfones St. G. a. 776 (n. 81) scheint casus von Erfo zu sein.
Nhd. Harpe? O. n. Erphenbuch, Erphinprunno.

Erpa, fem. 8. Tr. W. a. 797 (n. 68); Lc. a. 827 (n. 43); Laur. sec. 8 (n. 582).

Herfulus. 8. Farf. a. 779 (n. 124).
Nhd. Erpel?

Erfilo. 8. Gr. I 406.
O. n. Erpelingalande (9).

Irphila, fem. 9. R. a. 821 (n. 21).

Erfini. 9. K. a. 861 (n. 136).
Ereffene MG. l. c. II 505.

Erphuni. 8. Mchb. sec. 8 (n. 68); MB. a. 775 (IX 12).
O. n. Erphunesreod.

Irping. 8. Cr. III, a, 11 (sec. 8); MG. l. c. II 203.
Irfing St. G. a. 816, 854, 860 etc. (n. 219, 431, 476 etc.); K. a. 861, 864 (n. 133, 137).
Irfinc St. G. a. 779, 821, 837 etc. (n. 87, 269, 367 etc.); Mchb. a. 827 (n. 510); MB. a. 837 (IX 24); MG. l. c. öfters neben -g, -h, -hc.
Irfink St. G. a. 868 (n. 548); Irfinch ebds. 838 (n. 372).
Irphinc Laur. sec. 8, 10 (n. 532, 3447); Mchb. a. 836, 844, 849 (n. 594, 631, 663); MG. l. c. II 43, 547; Irphing ebds. II 213.
Irffinc St. G. a. 857 (n. 452).
Irpfing Dr. sec. 9 (n. 194).
Irpfinc St. G. a. 790 (n. 126).
Irfinh MG. necr. I 279.
Yrfing St. G. a. 837, 866, c. a. 870 (n. 364, 520, 562).
Irifing St. G. a. 829 (n. 328); Iriphing ebds. 869 (n. 547).

Yrphing MG. l. c. II 380.
Irfinge N. Arch. II 122.
Hirping Lc. a. 798 (n. 10).
Hirfinc K. a. 867 (n. 142).
Iripfphing MG. l. c. II 158; Iripphyng ebds. II 220; Irefinc II 354.

Ich stelle jetzt diesen n. mit ziemlicher zuversicht zu diesem stamme, obwol formen mit anlautendem E ganz fehlen; der wandel e:i durch das folgende i ist also sehr alt.

Erpfberaht. 9. Dr. n. 356.

Herpdrud, fem. 8. Tr. W. a. 742 (n. 1).

Erfger. 9. K. a. 851 (n. 118).
Erfker K. a. 870 (n. 145).
Erfcher St. G. a. 811 (n. 206, 207).
Erpfger Dr. c. a. 800 (n. 197).

Erpgis. 8. Tr. W. a. 774 (n. 53, 178).

Erpfgunt, fem. 8. Dr. a. 779 (n. 67; Schn. ebds. wol fälschlich Erpgant).

Erpheida, fem. 9. Laur. sec. 9 (n. 597).

Arphert (so). 9. R. a. 810 (n. 15) wol = Arfhart.

Erphari (wol = Erf-hari). 8. St. P.
Erphar tr. W. a. 739 (Pd. nchtr. n. 65); Dr. a. 841 (n. 532).
Erfheri MG. l. c. I 29 neben Erpfheri II 436, Erpheri II 437, Erperi II 343.
Erpher Laur. sec. 8, 9 (n. 216, 1543).
Erpferi Schn. a. 796 (n. 122; Dr. ebds. n. 197 Erpfheri).
Erfer Dr. a. 801 (n. 173).
Erphor K. c. a. 876 (n. 152, = St. G. anh. n. 12); vielleicht = Erphar? aber vor und hinter diesem n. stehn nur feminina.
Erperio (gen.-ionis) Laur. sec. 8 (n. 1085) vielleicht hieher.
Herpher Laur. sec. 8 (n. 1256).
Herparius MG. l. c. II 261.
Nhd. Herpfer.

Erpoildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 108. Doch vgl. Erboildis unter ARBI.

Erperamnus. 8. Tr. W. a. 769 (n. 91).
Erprammus tr. W. a. 742 (Pd. nchtr. n. 71).
Erphanramnus tr. W. a. 761 (n. 179) hiefür.
Erfram MG. l. c. öfters.

Erpfroh. 9. Dr. a. 824 (n. 440, 442).

Erpolah. 8. Laur. sec. 8 (n. 3024).
Erpfolah Dr. a. 819 (n. 380).
Erpfalah Dr. a. 837 (n. 504).

Erflind, fem. MG. l. c. I 170, II 387; Erpflind ebds. II 531.

Erpheloh. MG. l. c. II 232.

Erfman. 8. St. G. a. 783 (n. 100); K. a. 789 (n. 36); MG. l. c. mehrm.
Erpfman P. XI 217, 232 (chr. Benedictobur.); MB. sec. 9 (VII 8); MG. l. c. II 443.
Erphman MG. l. c. II 146.
Herfman MG. l. c. II 261.
Orfman Gld. II, a, 104 hieher?
Nhd. Arfmann.

Erpamar. 4? Unbekannter Gotenheld Erpamara. So möchte ich (und unabhängig von mir Wrede Ostgoten 119) statt der lesarten Ethespamara, Etherpamara, Eterpamara, Eterpamala und Erpantana bei Jord. 5 lesen, indem ich in allen diesen formen mit ausnahme der letzten den zuwachs eines lat. *et* vermute. Man wird bei diesem Erpamar an den Erp im Hamdhismal der Edda erinnert.
Erfemar P. IX 587 (chr. mon. Casin.); conc. Ravenn. a. 967; Sax. a. 968 (II, 1 n. 4).
Erpfmar Dr. a. 810, 812 (n. 249, 269).
Herfemar (so in den älteren hdss., var. Hersemar) Paul. diac. VI 51; Farf. a. 778, 781 (n. 110, 135); MG. scr. rer. Langob. 183.
Herphemar Farf. a. 777 (n. 107).
Herfemarini (gen.) Farf. a. 777 (n. 99, 100).
O. n. Erfmaringa.

Erpmund. 10. H. a. 945 (n. 158); Cr. II, a, 14.

Erferat, msc. u. fem. 8. MG. l. c. I 145, II 173.
Erpherat MG. l. c. II 136.
Erphrath Laur. sec. 8 (n. 717).
Erpfrat Schn. a. 837 (n. 415).
Herferat MG. l. c. II 403; Herphrat ebds. III 15.
O. n. Erfrateshusen, Erpfratinchova.

Erfarich. 9. MG. l. c. II 418, Erferich ebds. mehrm., Erfrich ebds. II 218, 255.
Erferih St. G. a. 851 (n. 417).
Erpherich St. G. a. 878 (n. 609; Ng. ebds. neben Erphrich und Erphorich).
Nhd. Erbrich?

Herphrid. 9. Laur. sec. 9 (n. 265). Oder = Herifrid?

Erfolt. 8. St. G. a. 821, 882 (n. 271, 621); K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. neben Erffolt (III 32) und Erfholt (I 170).
Erphold Laur. mehrm.; R. a. 821 (n. 21).
Erpholt tr. W. a. 821 (n. 175); MG. l. c. mehrm.
Erpfolt Mchb. sec. 8 (n. 43); Erpolt für Erpfolt P. XXI 348 (chr. Laur.).
Herfuald Farf. a. 813, 852 (n. 205, 289).
Herfoald Farf. a. 814 (n. 207).
Herffolt MG. l. c. II 192.
Herphold Laur. sec. 8 (n. 275); Herpholt ebds. (n. 3117, 3481); Herphald ebds. (n. 446); Herpiold ebds. (n. 2978).
Ags. Eorpvald. O. n. Erpfoldesstetin.

Erpfwar. 9. Dr. a. 823 (n. 418).

Erfwi. MG. l. c. II 220.
Erpwine. 8. Bib. III 280 (epp. Lulli).
Erpwin Laur. sec. 8 (n. 505).
Erpoin P. III 387, 420 f. (Kar. II capit.).
Erfoin St. G. a. 716—720 (n. 3); Pd. a. 720 (n. 513).
Erphoin MG. l. c. II 200.
Herphwin Laur. sec. 8 (n. 1017).
Herphin Laur. sec. 8 (n. 3508) wol hieher.
Ags. Eorpwine.
Erpulf. 8. Pol. Irm. s. 86, 127; Lc. a. 820 (n. 40); Lk. a. 1040 (n. 123).
Erpolf Lc. a. 845 (n. 61).
Erpfolf Dr. a. 819 (n. 379).
Erpalf Lk. a. 1073 (n. 153) wol hieher; eben so Arpolf Lk. c. a. 1000 (n. 85).
O. n. Erpholfesheim.
Erweiterungen von ERPA in der zusammensetzung:
Erphanramnus s. Erperamnus.
Erfinrich. 9. St. G. a. 868 (n. 542 zweimal; im msc. steht einmal Erfinrinch).

Ersand, Ersendis s. HARJA. Ert- s. HARDU. Eruni s. HARJA. Erus s ERA. Ervig, Ervina s. HARJA. Eryl s. ERA. Escalco s. SCALCA. Eschez, Escio, Escrich s. ASCA. Esi, Esico s. AZA.
Esnarolf. 8. St. P.; etwa Snarolf? vgl. Snarholf.
Eso s. ANSI.
Esplendis, zeit unbest. Necr. Gladb. s. 71. Wol verderbt; Erplendis?
Esprath s. ANSI. Esso s. AZA. Est- s. ASTI. Ethel- s. ATHAL. Ethespamara s. ERPA. Ethgiwa s. AUDA. Etho, Etich s. ED. Etk-, die so beginnenden n. (z. b. bei R. n. 16 Atkeo, Etkihart, Etkideo) müssen Eck- gelesen werden.
Etmilo, an vier stellen des necr. Aug.; die l. c. lesen Emilo.
Ettid s. ATH.
Euadmund. 9. Dr. a. 812 (n. 273; fehlt bei Schn.). Ich vermute, dass der schreiber Eudmund in Eadmund bessern wollte.
Eubalus s. Ebalus.
Euchericus. 5. Sohn Stilicos. Sulpic. Sever. (E. s. IV 449); etwa Euth- zu lesen?
Eucherius MG. poet. Lat. II 209, 599 kann undeutsch sein.
Ein Alanenkönig Eocharis aus sec. 5, der aber auch Eocaricus etc. heisst, begegnet AS. Juli VII 219, 259.
Eucho. 11. Nt. 1856, s. 120. Aus Eveco?
O. n. Euchenchouen (11), Euchendorf (11).
Eud- s. EUTHA. Eugilbert s. AGIL. Euginhard s. AGIN. Eui, Eumund s. AIVA.

Eunat. 8. St. P. Deutsch? Vgl. die mit Eon- beginnenden n.
Eanat Mchb. sec. 8 (n. 113), ist irrtum, denn nach Wgn. liest die hds. post e a n a t o filio.
Euo, Eured, Eusendus etc. s. AIVA.

EUTHA. Ich denke an altn. *jôdh* kind, das auch in den n. Jodis, Joreidhr, Jofridhr, Jorunn, Josteinn zu liegen scheint; doch vgl. EHVA. Vielleicht besteht ein zusammenhang mit dem v. n. der Eudoses, mit den Euthiones = Vithones, ja sogar mit dem stamme JUD und so mit den Juthungen und Jüten. Zu bemerken ist hier, dass der diphthong nur als eu und eo, nie als iu, io, ia, ie, ea erscheint, wie es da der fall ist, wo er zwischen consonanten liegt.
Eudo. 7. Sehr häufig, schon bei Paul. diac. VI 46.
Eodo P. I 7 (ann. Petav.), 324 f. (ann. Mett.); II 280 (gest. abbat. Fontan.); Mab. a. 716 (n. 32); pol. Irm. s. 266; Lc. a. 816 (n. 33); MG. l. c. mehrm.
Eoto St. G. a. 772 (n. 64).
Heudo P. I 24 f. (ann. Lauresh. und Nazar.); XVI 494 (ann. Mosell.); conv. Remens. a. 1059.
Eodus Bib. I 67 (catal. Corbej.).
Eudetis (gen.) P. VII 1 (ann. Ottenbur.).
Ags. Eóda. O. n. Eudinhaim, Eotindorf.
Euda, fem. 8. Pol. Irm. s. 84; pol. R. s. 72.
Eudila, msc. 6. Eudilane (abl.) Fredegar.
Eodulus MG. l. c. III 112.
Eudila, fem. 6. Der abl. Eudilane neben Eodilane Pd. a. 572 (n. 179).
Eutilina, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1413).
Eodin. 7. Pd. a. 677 (n. 384).
Eodunc. 8. Mchb. sec. 8 (n. 19 und sonst oft); MB. a. 802 (IX 17).
O. n. Eodungesdorf.
Eozo MG. l. c. II 488, 537.
Ags. Eóta.
Eadbold s. AUDA.
Eodbert. 8. Pd. a. 704 (n. 460).
Eutberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 224.
Eutbrand. 8. Pol. Irm. s. 109.
Eudburga, fem. MG. l. c. II 563.
Eodfrid. 8. P. XXIII 62 (ann. Epternac.).
Eotkar. MG. l. c. I 332.
Eodegundis, fem. 7. MG. scr. rer. Merow. II 383.
Euthar. 8. Pol. Irm. s. 80, 84 etc.; pol. R. s. 71.
Eotheri R. a. 821 (n. 21).
Heutar Schpf. a. 774 (n. 48).
Die formen Eutarius, Euterius, Eutherius, *Εὐθήριος*, die sich oft in den concilien (z. b. a. 347, 431, 541) finden, sind wol im ganzen (ob aber immer?) als griech. anzusehn.

Eutherius neben Eucherius ist bisch. v. Antibes-Grasses a. 529—541.
Eutharia, fem. 8. Pol. Irm. s. 84.
Euthari (fem.) pol. Irm. s. 109.
Euthildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 229.
Eudildis pol. Irm. s. 103.
Eodildis pol. Irm. s. 84, 102.
Eutlinda, fem. 8. H. a. 704 (n. 29; Pd. ebds. n. 461).
Eutharicus. 5. Gote, sohn des Beterich (Veterich) und schwiegersohn Theodorichs d. gr., gemahl der Amalasuintha.
Eutharicus P. VIII 24 (Ekkeh. chr. Wirzib.), 122, 129, 139 (Ekkeh. chr. univers.); Jord. 14, 48, 58, 59; d. Ch. I; MG. chr. min. öfters.
Eutarich P. VIII 122 (Ekkeh. chr. univers.).
Euthoricus d. Ch. I 211.
Eudoald. 7. AS. Febr. II 152.
Eudald pol. Irm. s. 74; AS. Aug. oft.
Eodolt MG. l. c. mehrm.
Eudulf. 8. Pol. Irm. s. 80.
Eodulf Lc. a. 902 (n. 82).

Zusammensetzungen mit erweitertem EUTHA:
Eodalbold. 8. Pol. Irm. s. 80, 109.
Eodalberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 110.
Eodalpert. 10. P. V 172 (ann. Casinates).
Eodalburgis, fem. 8. Pol. Irm. s. 83.
Eudalgardis, fem. 8. Pol. Irm. s. 103.
Eodalhard. 8. Pol. Irm. s. 83.
Eodelildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 80, 86 etc.

Ewenard s. AGIN. Evo, Ewuli, Ewuse s. AIVA.

Expimar. 9. Dr. a. 807 (n. 823; Schn. ebds.). Im summarium steht statt dieses unerhörten namens Ertmar.

Exswit s. AG. Eyn- s. AGIN. Eyo s. AG. Eyse s. AID. Ez- s. AZA.

F.

Fabigaud s. FAVA. Facco, Fachilo s. FAG.

FADAR. Zu ahd. *fatar* vater, nur als einfaches wort oder als deminutivum desselben in namen gebraucht.
Fader. 8. Abt zu Kremsmünster sec. 8.
Fader Wg. tr. C. 454.
Fater P. XI 551 (auctar. Cremifan.); St. G. a. 769, 794, 815 (n. 52, 137, 215); St. P.; Mchb. sec. 8, 9 (z. b. n. 60, 369); Kr. a. 779 (n. 1); MG. l. c. mehrm.
Vadar Ms. a. 1049 (n. 22).
Phater Mchb. sec. 9 (n. 611).
Feter MG. l. c. II 466, 501 und Veter ebds. II 163 hieher?
Faterro MG. l. c. I 118 scheint zu ahd. *fataro* patruus zu gehören, ist mir aber sonst noch nicht begegnet.
Nhd. Feder, Fetter, Vater, Vatter, Vetter. O. n. Fateresrod, Fateresdorf.
Faderiko. 10. Frek. neben Vaderiko.
Fadriko Cr. I 19.
Vadarikin. 11. Hzb. neben Vadirikin.
Vaderikin Erh. a. 1082 (n. 162).
Vgl. hiezu Muderkin fem.

FADI. Vgl. got. *faths* (thema *fadi*) vir. Als letzter Teil im westgot. Cucufates (4); vgl. auch Hardefad (10); endlich könnten die bei Corippus (6) vorkommenden accus. Altifatan, Autufadin, Nifaten vandalisch sein. Ganz entsprechend sind die iranischen n. auf -pates, -bates usw.
Fato. 8. St. P.; MB. a. 931 (XIV 365); MG. l. c. I 169.
Fatto Mchb. sec. 8, 9 (z. b. n. 250).
Der niederd. o. n. Fatingehem (11) kann nicht gut hieher gehören.
Fadiko. 10. Frek. neben Vadiko.
Fediko Cr. II, a, 21.
Fattilin. 8. St. G. a. 757 (n. 20).

Fatuni. 9. R. a. 821 (n. 21).
Fadeburc, fem. 11. Gqu. LVI 310 (sec. 11); hieher?

-faeda s. FAID.

FAF. Ahd. *phafo* clericus, auffallend schon sec. 6.
Faffo. 6. Rosemud qui Faffo connominatur, urk. v. 557 bei Sp. und bei M. (n. 79).
O. n. Faffinchova.
Faffila, msc. 8. P. XXII 279 (Gotifr. Viterb.); MG. chr. m. III 469. König v. Asturien, sohn des Pelagius.
Fafila (-anis, -anem) MG. chr. m. II 374.

FAG. Vgl. got. *fahêds* laetitia, *faginôn* gaudere, altn. *fagna,* ahd. *kivehan* gaudere. Als zweiter teil in Lantfaah (sehr unsicher)?
Facco. 9. St. G. a. 817, 820 (n. 226, 249).
Facho P. leg. IV 3 (edict. Rotharis), 290 (lib. Papiens.), 646 (origo gent. Langob.), im gen. Fachoni P. leg. IV 3 (edict. Rotharis). Einer der vorfahren des Langobardenkönigs Rotharis, zeit unbestimmt.
Faho MG. l. c. II 451.
Faico Gqu. I, 3, s. 39 (a. 1000) vielleicht Facco zu lesen?
Ags. Faga. Nhd. Faack, Fach, Fack, Fecke. O. n. Fechinga, Veccenhusa.
Fachil zu schliessen aus o. n. Vekchelsdorf (11) und fln. Fecchilesaha (8).
Fachilo. MG. l. c. I 36.
Fagala, fem. 11. P. XI 484 (gest. episc. Camerac.).
Phagala AS. Jan. II 794.
Fahentz. Gld. II, a, 99; dafür Fahentius MG. l. c. I 376; II 53.
Fagund, fem. 9. K. a. 809 (n. 63; Ng. ebds.).
Fagher wol zu schliessen aus o. n. Vegersheim (11); dagegen scheint statt Faceresrod besser Fatzu lesen.
Fagalind, fem. 9. Dr. a. 850 (n. 559).
Fegelint H. a. 853 (n. 87); Fegilint ebds. Be. n. 83.
Fahswind, fem. 8. Dr. a. 790 (n. 95).
Faholf. 9. Dr. a. 824 (n. 449; Schn. ebds. Haholf).
Unmittelbar an ahd. *fagar* pulcher schliesst sich:
Fagarin. MG. l. c. II 131.
Fagarlind, fem. 8. MG. l. c. II 131; Fagerlind ebds. II 564.
Facarlind St. G. a. 797 (n. 148).
Fegernod. 10. Lk. c. a. 1000 (n. 84, 89).
Tegernod Lk. a. 948 (n. 20) aus F- verderbt?

FAGIN. Jedenfalls nur eine erweiterung von FAG; vgl. ags. *fägen,* altn. *feginn,* engl. *fain*; zu vermuten got. *fagins* hilaris.
Fagin in o. n. Vaganesheim (9), Fagineswilare (9).
Fekin MG. l. c. II 400.
Vagan Mchb. sec. 8 (n. 180) hieher oder zu V?
Feginbolt. 9. Schpf. a. 828 (n. 89).
Fegindrud, fem. 9. Necr. Fuld. a. 852; MG. l. c. II 148.
Feginger. 8. Lc. a. 796 (n. 8).
Faginhild, fem. 8. Tr. W. c. a. 737 (n. 241 u. Pd. nchtr. n. 59).
Feginhilt MG. l. c. I 54, 142.
Fainildis pol. R. s. 53.
Finiildis und Fonoildis pol. R. s. 51, Fanoildis ebds. s. 9.
Feginmar. MG. l. c. I 211.
Fagenold. 9. Pol. R. s. 37, 44.
Feginold St. G. a. 826 (n. 297).
Feginolt MG. l. c. mehrm.
Faginolf. 8. Laur. sec. 8 (n. 2016).
Fagynulf K. a. 776 (n. 17).
Fagenulf conc. Duziac. a. 871; pol. R. s. 43.
Faegenolf Bib. III 280 (epp. Lulli).
Fainulf pol. R. s. 45; Be. a. 893 (n. 135, s. 171).
Fanagulf Schpf. a. 763 (n. 34) wol für Faganulf.
O. n. Faginuluincas (8).

Fah- s. FAG.

FAID. Wahrscheinlich zu dem in den gesetzbüchern nicht seltenen *faida* (fehde), s. Gr. III 384. Auslautend vielleicht in dem Mundofaeda (6) einer westfränk. urkunde.
Faido. 9. Farf. a. 838 (n. 283); Faidus Cas. a. 1061 (n. 214).
Feito Mchb. sec. 9 (n. 651).
Fedane, fem. 7. Test. Ermentr.; deutsch?
Faichisi (nom.) 8. N. Arch. 736 (III 256); für Faidch-?
Faileuba, fem. 6. Gattin k. Childeberts sec. 6.
Faileuba Greg. Tur. IX 38.
Faileuva P. III 6 (Gundchr. et Childeb. pact.).
Ich nehme entstehung aus Faidleuba an.
Faidolf. 11. P. IX 649 (chr. mon. Casin.).

Zu diesem stamme vielleicht noch:
Feitir. 9. K. a. 861 (n. 135; Ng. ebds.).
Fetar St. P. (8) hieher? vgl. noch Feter und Veter unter FADAR.

Fain- s. FAGIN. Falgard s. FALHA.

FALHA. Wol zum v. n. der Falhen (Ostfalahi, Westfalahi), vgl. Grimm GDS. 630 und Zeuss s. 390. Zweifelhaft sind einige unter VALDA und VALHA aufgenommene formen, die hieher gehören könnten. Als zweiter teil ist FALHA kaum sicher nachzuweisen; eine lat. inschrift aus unbestimmter zeit kennt einen Unfachlas, das pol. R. ein fem. Nitfalia (9), das pol. Irm. aus sec. 11 ein Meinfelis.
Falho. 6. Falco, bisch. v. Lüttich c. a. 500 ist unsicher.
Falho Wg. tr. C. 477, 478.
Falco P. IX 176 (Heriger. gest. episc. Leod.); X 337 (Hugon. chr.); IX 126 (Jocund. transl. S. Servatii); Fredegar; MG. epist. Merow. I 111, 115; l. c. III 124.
Valco Lc. c. a. 1070 (n. 221).
Falacho Gr. III 498.
Faliko Cr. II, a, 16.
Fal Wg. tr. C. 243, 341.
Felleo St. P. (sec. 9) etwa hieher?
Nhd. Fahl, Falck, Falcke, Falk, Falke zuweilen hieher. Wegen der o. n. vgl. bd. II 533; es ist ungewiss, wie weit sie durch vermittelung eines p. n. hieher gehören.
Felia, fem. MG. l. c. mehrm.
Filhid (so) angeblich fem. MG. l. c. I 326; hieher?
Falchilo. 10. H. a. 964 (n. 180); ebds. Be. n. 220.
Felhin, fem. 9. MG. l. c. I 325; Lc. arch. VI 70; hieher?
Valbert. 9. St. G. a. 845 (n. 394). Oder zu VALHA?
Falgard. 11. Pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Valar in o. n. Valareslebo (10) wol hieher, nicht zu VALHA.
Faleri MG. l. c. II 46.
Falchrich. MG. l. c. II 529.

Falscho. 10. H. a. 960 (n. 171).
Vielleicht als ableitung von dem volksnamen aus Falhisco. An ahd. *falscjan* refellere und altn. *falskr* fraudulentus mag man der bedeutung wegen nicht denken.
Falvan. MG. l. c. II 348. Zu ahd. *falo* flavus?

Famicho. MG. l. c. I 103. Etwa aus Fanticho verderbt?
Famoth. Gld. II, a, 99; dafür Famuot MG. l. c. I 196. Vielleicht aus Fag-muot?
-fan s. Fanitheus. Fanagulf s. FAGIN.
-fanc nur im bairischen n. Wildfanc (9), der vielleicht gradezu einen jäger bezeichnet.

FANDJA. Ahd. *fendo* pedes, ags. *fêdha* (für fandhja). Sollte Fullofaudes (4) -fandes zu lesen sein?
Fanto. 8. St. P. neben Fendio.
Phentioni Dr. a. 842 (n. 545; Schn. ebds.) wol hieher.
Fandila, msc., 7. Conc. Tolet. a. 653; AS. Sept. VI 93, 94.
Fandilas AS. Sept. V 620.
Fantlindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 37.

Fanitheus. 6. Φανίθεος Agathias; ein Heruler. Zu got. *fana,* ahd. *fano*? Des letzten teiles wegen erwähne ich Ebrefanus (9) aus dem polypt. Remigii. Die Tanfana aus sec. 1 hat damit wol nichts zu schaffen. Ob Antifan, Siclifan, Suartifan, Tilifan (alle bei Corippus sec. 6) germanisch sind?
Fanoildis s. FAGIN. Faolaic, Faova s. FAVA.

FARA. Zu dem burgundischen und langobardischen *fara,* ags. *faru* geschlecht, familie; s. meine gesch. d. dtsch. sprachst. II 218. Gründlich spricht über das wort W. Wackernagel die sprache der Burgunden s. 26 f. Vgl. auch P. XV 558. Auch als zweiter teil zeigt sich das wort, abgesehn von dem zweifelhaften Dakier Sakesfares sec. 5 v. C., in den westfränkischen Frotfar (9), Leobafar (7), Sicfarus (8), Burgundofaro (7), in dem mittelrheinischen Adalfarus (9), in den westfränkischen femininen Burgundofara (7), Sicfara (8) und Theudifara (6). Dazu kommen mit -fer: Adalferius (9, westfränkisch und langob.), Dauferius (9, neben Daiferi, Dalferi, langob.), Rihferius (10, elsässisch), Theuferius (8, langob.), Warnferius (7, westfränkisch). Eingehend spricht über verschiedenes streitige bei diesem stamm Kögel ZDA. bd. 37, s. 220—222, eben so in anderem sinne Henning ebds. s. 304—317.
Fara, msc. 4. Faras, ein Heruler sec. 6; Faro, bisch. v. Meaux (Meldae) a. 626—672.
Fara Jord.
Φάρας Procop. öfters.

Faro P. VIII 322 (Sigeb. chr.); IX 404 (gest. episc. Camerac.); Pd. a. 610, 642 (n. 226, 301); M. a. 653 (n. 55); Paul. diac. VI 19; AS. Maj. I 274; Aug. VI oft; d. Ch. I mehrm. etc.
Faru MG. l. c. II 300.
Pharo P. V 643 (Richeri hist.).
Nhd. Fahr, Fähr, Fahre, Farr, Fehr, Fehre. O. n. Faringa, Varenbach, Farenheim, Farendorp.

Fara, fem. 7. P. VIII 322 (Sigebert. chr.); d. Ch. I öfters.
Farane (gen.) Mab. a. 766 (n. 46).
Vgl. Burgundofaro und Burgundofara.

Farago. 9. P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.); oder nach unten als Faragowo?
Nhd. Farrach.

Farilo vielleicht in o. n. Ferlinghem (11); doch heisst der ort jetzt Frelinghem.

Farlenus. 8. Pol. Irm. s. 194.
Nhd. Fehrlen.

Farnus. 7. Conc. Tolet. a. 638 u. 646. Episc. Visensis (von Viseo in Portugal), fehlt bei Gams.

Farabert. 7. Sehr häufig.
Varabert P. IV 25 (Ott. M. constitut.).
Farrabert neben Farrebert P. XII 378 (gest. abbat. Trudon.).
Farobert P. XXIII 52 (mon. Epternac. a. 699).
Farebert P. II 210 (ann. Lobiens.); MG. l. c. II 661.
Farbert pol. Irm. s. 24; H. a. 916 (n. 142).
Sarabert P. I 596 (var. zu Regin. a. 886) ist irrtum.

Farberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 24.

Faraburc, fem. 9. Dr. c. a. 813 (n. 296).

Feriger. 9. Wg. tr. C. 267.
O. n. Fergeressced hieher?

Faragar. 8. FA. II, 12, s. 7 (a. 932).
Faregar pol. Irm. s. 184.

Faregaud. 8. Pol. Irm. s. 135, 144.
Faregaus pol. Irm. s. 139, 143.
Farecausus Cav. mehrm.
Feregaus pol. Irm. s. 132.

Faregildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 120, 121.
Feregildis pol. Irm. s. 12, 146.

Faregis. 9. MG. l. c. II 448.
Ferigis Wg. tr. C. 232.

Feriher. 9. Wg. tr. C. 293.

Farohildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 56, 137.
Faroildis pol. Irm. s. 107, 137.
Pharahildis AS. Oct. II 266, 267 öfters; N. Arch. VIII 371.
Pharaildis P. II 187, 188, 191 (ann. Gand.); AS. Jan. I 514, 524, 1078.
Farildis pol. Irm. s. 150.
Ferhildis pol. R. s. 102.
Ferhilt Laur. sec. 8 (n. 2460).

Ferlinda, fem. 9. Lp. c. a. 975 (II 323, 330, 338); St. G. sec. 8—9 (anh. n. 24).
Ferlind Dr. a. 812 (n. 264; Schn. ebds. Ferahtlind).

Faraman. 9. Laur. sec. 9 (n. 657); BG. I 8 (sec. 10); MG. l. c. II 319, 507.
Fariman MG. l. c. I 312.
Farman tr. W. a. 812 (n. 182).
Ags. Faerman. Nhd. Fährmann, Fehrmann.

Faramod. 6. Presbyter, bruder des bisch. Ragnemod v. Paris.
Faramod Greg. Tur. X 26; Venant. Fortun.
Faramuot Gr. II 699; III 575.

Faramund. 5. Frankenkönig sec. 5; bisch. v. Paris 625—626; bisch. v. Mastricht 673—680; bisch. v. Cöln 710—713.
Faramund sehr häufig.
Pharamunt P. XI 395 (hist. regg. Franc. monast. S. Dionys.).
Faramunt Mchb. sec. 9 (n. 467); R. a. 890 (n. 72); MG. l. c. II 436.
Faromund P. II 311 (dom. Carol. geneal.).
Faremund P. XIV 126 (Jocundi transl. S. Servatii).
Feremund pol. Irm. s. 120, 121.
Fermund P. V 858 (Thietmari chr.); VIII 672 (annalista Saxo). Zu FOR vielleicht:
Foramund Lgd. a. 1040 (II, n. 184).
Forimund Lp. a. 915 (II 99).
Formund Ms. a. 1096 (n. 44).

Farani, fem. 9. R. a. 821 (n. 21).

Farvald. 8. Fnt. a. 977, 978, 1001 (I, n. 55, 57, 72).
Faruuald MG. l. c. II 307.
Faruald Farf. a. 705, 761 (n. 2, 46); MG. scr. rer. Langob. mehrm.
Faroald P. VI 476 (Sigebert. vit. Deoder.); VIII 351 (Sigebert. chr.); XIII öfters; Farf. a. 705 (n. 1) und öfters; Lp. a. 774, 881 (I 527, 915); Paul. diac. III 13; IV 17 etc.; AS. Jul. I 31 etc.
Faraolt St. P.
Farold P. I 412 (ann. Fuld.).
Feroald St. P.
Fauruald MG. diplom. II 602 wol hieher.
Farvaldus qui vocatur Paulus Fnt. a. 1001 (I, n. 72).
O. n. Feroltesheim, Varolteshusen.

Faroard. 8. Pol. Irm. s. 110, 121; Feroard ebds. s. 120.

Fariswib, fem. MG. l. c. II 40. Verderbt aus Farawib?

Faruin. 8. Pol. Irm. s. 79, 138; Faroin ebds. 121, 132; Faroen 120.
Feroin Pd. a. 708 (n. 471); St. M. a. 709; Dr. a. 841 (n. 534).
Faroindis, fem. 9. Pol. R. s. 76; Feroindis ebds. 69.
Faraulf. 6. Greg. Tur. VII 18.
Faraholf MG. l. c. II 263.
Fariulf Lp. a. 795 (I 606); Mab. a. 847 (n. 86, ebds. auch Warulf).
Farulf P. VI 854 (Damian. vit. S. Romuald.); XIII 615 (Benzon. ad Heinr. IV libri); AS. Sept. I 250, 258, 259; Mab. a. 690 (n. 14); d. Ch. I 563; Fnt. a. 997 (I, n. 70); MG. l. c. I 186, II 261.
Farulph AS. Oct. II 468.
Farolf MG. diplom. II 768; Cas. I a. 1049 (n. 188).
Ferolf Cr. I 7, 9.
Verlängertes FARA:
Farnoin. 8. Pol. Irm. s. 192.
Farnulf. 9. Pol. R. s. 14, 16.

FARDI. Zu altn. *ferdhr*, ahd. *fart*, alts. *fard* iter, also verwandt mit FARA; eben so ahd. *ferid* navigium vielleicht in einzelnen fällen hier anzunehmen. Wegen des zweiten teiles erwähne ich Ganefard (8) aus dem cod. Laur., Guarifard (9) aus den langobardischen urkunden, Saifard aus den lib. confrat., endlich Suenerd (9) in dem o. n. Sueuerdesheim aus der gegend von Trier. Verderbniss kann nicht immer angenommen werden.
Fardo wol im fries. o. n. Fardincheim (11?).
Ferding. 8. ZDA. XIX 115.
Ferting Dr. a. 790, 800 (n. 97, 124, 159 etc.); necr. Fuld. a. 827; MG. l. c. II 149.
Fertinc MG. l. c. mehrm.
Verting necr. Fuld. a. 851.
Fartgern. 8. Tr. W. a. 773 (n. 105). Vgl. Fastgern.
Farthilt, fem. 9. Dr. c. a. 813 (n. 296).
Ferderuchus. 5. Eugippius vit. S. Severini XLII, 1, 2, 3; XLIV, 1, 3; überall mit var. Fredericus; MG. scr. rer. Langob. 408. Bruder des Rugierkönigs Feletheus oder Feva, während der s o h n des Feletheus Fredericus heisst. Ferderuchus scheint, wenn der n. begründet ist, auf ein Fardihrôc zurückzuweisen.
Fartman. 8. St. G. a. 788, 807, 846 (n. 119, 193, 400); Dr. a. 801 (n. 169); Laur. mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Nhd. Fortmann, Vorthmann.
Ferdinand. 11. Ein bisch. v. Calvi (Cales) in Neapel (a. 829—837), der diesen n. geführt haben soll, ist zweifelhaft.
Ferdinand Lgd. a. 1036 (II, n. 276); conc. Coyac. a. 1050.
Fernandus (Sanctius sive -) P. XXIII 793 (chr. Albrici monachi).
Ferrand Lgd. a. 1089 (II, n. 301).
Dieser von den castilischen königen seit sec. 11 sehr verbreitete name fügt sich gut hieher und es bedarf der andern üblichen deutungen nicht; vgl. aufl. 1.
Fordrad. 9. MG. epist. Karol. II 38. Hieher?
Ferthesuth, wol fem., CM. April.
Fardulf. 8. P. I 179 (Einh. ann., var. Ardulf); III 98 (Kar. M. capit.); VIII 168 (Ekkeh. chr. univers.), 562 (annalista Saxo); Mab. a. 791 (n. 57); AS. Oct. IV oft; MG. poet. Lat. I mehrm.; leg. sect. V mehrm. etc.
Fardulph P. XX 783 (ann. Altah.).
Fardolf P. V 39 (ann. Quedlinb. und Lamberti ann.).
Ferdulf Paul. diac. VI 24 f.; MG. scr. rer. Langob. mehrm.; diplom. II 459.

Farnobius. 4. Amm. Marc. XXXI 4, 9; ein Taifalenanführer; wahrscheinlich ist der n. sehr verderbt.
Farnoin, Farnulf, Faro s. FARA.

FASA. Vgl. ahd. *fasa, faso*, ags. *fäs*, floccus, fimbria, womit ahd. *fasal* foetus, soboles gewiss zusammenhängt. In den n. gilt gewiss die zweite bedeutung.
Faro in o. n. Fasenburgo (8).
Faspurc, fem. MG. l. c. I 335.
Phasbruc MG. l. c. II 426.
Fashilt, fem. MG. l. c. II 112.
Faslind, fem. MG. l. c. I 231.
Fasmuot. MG. l. c. II 314.
Fasolt. Gld. II, a, 99. Der aus der mhd. poesie bekannte n. ist mir vor 1100 nicht begegnet.
Etwas zweifelhaft werden diese n. dadurch, dass in ihnen leicht Fas- für Fast- stehn könnte.

FASTI. Zu ahd. *fasti* firmus. Da diese n. im pol. Irm. und pol. R. nicht vorkommen, so ist es unwahrscheinlich, dass Arefastus im concil von Orleans sec. 11 und Nifastes im test. S. Remig. sec. 6 hieher gehören; doch zeigt sich auch ein

Leifastus in den scr. rer. Merow. Was ist ferner aus Ardavast sec. 10, Merumvastes, Merumuastis sec. 6 zu machen? Im Ags. begegnet auch ein Arfast oder Herfast sec. 11, eben so ein Holefest.

Fasta, fem. MG. l. c. mehrm.

Fastiko. 11. Cr. II, a, 19.

Fastida, msc. 3. Jord. 17. Gepidenkönig.

Fastita (6) Corippus Johann. VII 624; ein krieger im oström. heere; deutsch? Partic. zu ahd. *festan* firmare?

Fastila, msc. 6. P. XV 529 (lex Burgund.). Burgundischer graf.

O. n. Festilinperc, — Vastulingeburstalle.

Fastun, unbestimmt ob fem. 8. Dr. c. a. 800 (n. 136).

Fastbarn. 11. Cr. II, a, 17, 18.

Fastbirc, fem. MG. l. c. II 519.

Fastburg, fem. 8. Dr. a. 804 (n. 244); MG. l. c. I 151, II 422.

Fastburc MG. l. c. I 299.

Fastpurc Mchb. sec. 8 (n. 221); St. P.; MG. l. c. I 150.

Fastpurch N. Arch. II 125.

Vastpurc MG. l. c. II 166.

Faspurc MG. l. c. I 335; zu FASA?

Fastruth, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 3082), aus Fasttruth oder zu FASA?

Fastger. 9. Bib. I 67 (catal. Corbej.); Cr. I 7.

Fastcar. 9. Conc. Tullens. a. 859.

Fastgern. 9. Tr. W. a. 820 (n. 69). Vgl. Fartgern.

Fastheri. 9. K. a. 812 (n. 67; Ng. ebds.); Mchb. sec. 9, 10 (n. 523 und sonst).

Fastlev. 10. Cr. II, a, 16.

O. n. Fastlevesthorp.

Fastman. 9. Dr. a. 838, 852, c. a. 860, 867 (n. 517, 562, 568, 598).

Nhd. Fastmann.

Fastmar. 10. Frek.; Lpb. a. 1091 (n. 120).

Fastmot, msc. u. fem. 9. R. a. 866 (n. 50).

Uastmot Nt. 1856, s. 165.

Uastmuot Nt. 1856, s. 168; MG. necr. II 82.

Fastmunt. 9. R. a. 821 (n. 21).

Fastarat, msc. u. fem. 8. Karls d. gr. frau.

Fastarat MG. l. c. mehrm.

Fastrad (-a) P. überall oft; Pd. c. a. 719 (n. 509); H. a. 926 (n. 146); MG. epist. Karol. II 528; leg. sect. V 323, 510.

Vastrada P. V 38 (ann. Quedlinb.); MB. a. 905 (XI 130).

Vastrad P. V 39 (ann. Quedlinb.).

Fastred Wg. tr. C. 450.

Fastrat P. V 38 (Lamberti ann.), 117* (ann. Fuld.); XX 783 (ann. Altah.); St. P.; Laur. sec. 8 (n. 3387); K. a. 788 (n. 35); MG. l. c. mehrm.

Fastrata St. G. a. 769 (n. 53); MB. a. 788 (XXXI, n. 8).

Fastrath (var. Falsraht, Fascraht) Sm.

Fastraat und Uastrat St. P.

Vastrat Laur. n. 3830.

Vastrath P. V 39 (Lamberti ann.).

Fastrahd (so) P. V 214 (tab. Karolorum).

Fastradanem (acc.) P. I 166 (ann. Lauriss.).

Fastradane (acc., so), P. I 164 (ann. Lauriss.).

Verderbte formen:

Fautrad Mab. a. 854 (n. 90) vielleicht hieher?

Frastrada (so) P. XI 495 (ann. Mellic.) in allen codd. mit einer ausnahme.

Frastrad Laur. sec. 8 (n 220).

An got. *frasts* kind ist schwerlich bei den letzten beiden formen zu denken.

Fastranc (so, als fem. abl.) K. a. 769 (n. 11).

Fastrih. MG. l. c. I 113.

Fastward. 9. Cr. III, a, 39 (a. 889); Erh. a. 889 (n. 40).

Fastwin. 9. MG. l. c. mehrm.

Fastuin Laur. sec. 9 (n. 2463).

Fastulf. 8. Laur. sec. 8 (n. 678); MG. l. c. I 377; II 289.

Fastolf Dr. a. 777 (n. 60), 779 (n. 67; Schn. ebds. Itastolf); St. G. a. 833 (n. 343); K. c. 853 (n. 120); Lc. a. 947 (n. 97); MG. diplom. I 168.

Vastolf P. IX 258 (anon. Haserens.); MG. l. c. I 206, 286.

Ags. Fastvulf.

Fater, Faterro s. FADAR. Fattilin, Fatto, Fatuni s. FADI.

FAVA. Vermutlich zu got. *favs*, alts. *fâh*, ahd. *fôh*, ags. *feá*; etwa im sinne von klein? oder in dem von selten, d. h. ausgezeichnet?

Fava. 5. Fava oder Feva, Rugierfürst sec. 5 = Feletheus; Favo, Fova, Faova, Faof, bisch. v. Chalons sur Saone, a. 813—837.

Fava Eugippius vit. S. Severini neben Feva öfters; im acc. ebds. Febanem.

Feva Paul. diac. I 19.

Fevva MG. chr. m. mehrm. (acc.-anem).

Fauva Lgd. a. 875 (I n. 101).

Favo conc. ap. Theodon. vill. a. 835; conv. Carisiac. a. 837. Derselbe heisst Faova mit var. Fova synod. Lugdun. a. 830.

Febem (acc.) P. XI 491 (ann. Mellic.).

Fewane (acc.) P. leg. IV 643 (chr. Gothan.), dafür Theuuane ebds. (origo Langob.).
Fava, fem. 9. N. Arch. II 122.
Favila, msc. 8. Asturischer könig, wahrsch. 737—739.
Favila Hbn. a. 739 (n. 149).
Faulo Farf. a. 809 (n. 193) zweimal.
Nhd. Faul.
Fabigaud. 8. P. III 30 (Pipp. capit.) hieher?
Faolaic. 7. Tr. W. a. 696 (n. 43 u. Pd. nchtr. n. 8).
Fauruna, fem. 9. St. P.
Faulf. 9. Pol. R. s. 56.
Fuolf N. Arch. a. 750 (III 273) hieher?
Ich führe hier noch an:
Feumilfus. 8. Schpf. a. 730 (n. 11); deutsch? verderbt? ist etwa an -wilfus (*hvelp*) zu denken?

Febediolus. 6. Bisch. v. Rennes. Conc. Aurelian. a. 549 (var. Fidiolus und Ebediolus); AS. Jan. I 328. Hat der n. einen deutschen bestandteil? Vgl. FID.
Fechto. 8. Laur. sec. 8 (n. 2449).
Der einzige zu ahd. *fehtan* pugnare gehörige n.
Fedane s. FAID. Fegelint s. FAG. Fegin- s. FAGIN. Feitir s. FAID. Feletheus s. FILU. Felhin, Felia, -felis, Felleo s. FALHA. Femburg s. FIN. Fendio s. FANDJA. Ferah- s. FERHU. Ferdinand, Ferdulf s. FARDI.

FERHU. Ahd. u. ags. *ferh* vita, wozu got. *fairhvus* mundus; in den n. wol im ersteren sinne wie in LIBA. Vgl. der form wegen FRAC.
Ferahbald. 8. Schn. a. 786 (Dr. ebds. n. 85 Frahpald); MG. l. c. II 187.
Feracher. 8. Laur. sec. 8 (n. 1304); Feraher ebds. n. 2359, 3546; Fercher ebds. n. 188.
Ferahtlind, fem. 9. Schn. a. 812 (n. 232, mit eingeschobenem t; Dr. liest ebds. n. 264 Ferlind).
Frahamot. 8. Dr. a. 792, 819 (n. 103, 388).
Frahamuot Dr. a. 788 (n. 88).
Ferahmund. 8. Tr. W. a. 737 (n. 47).
Feramund tr. W. a. 724, 737 (n. 18, 37 u. Pd. nchtr. n. 46); MG. l. c. II 209.
Frahniu, fem. 9. Dr. a. 842 (n. 547; Schn. ebds.).
Frahusintdane, abl. fem. 8. St. G. a. 773 (n. 70).
Ferholt. 8. Mchb. sec. 8 (n. 85).
Feraholt MG. l. c. II 128.
Ferahwin. 9. Dr. a. 819 (n. 379).
Ferwini MG. l. c. I 3.

Ferhilt s. FARA.
Fernucus. 8. St. P.; deutsch?
Ferting s. FARDI. Ferut s. Forut.
Fesiko. 10. Cr. I 9; etwa Fres-?
Fetar- s. FAID. -fetil s. FIT. Feumilfus s. FAVA.
Feylhart. 9. St. P. Zu ahd. *feili* venalis? wol kaum. Oder zu FAG? MG. necr. II 9 dafür Senlhart, d. h. Snelhart.
Fez- s. FIT.
Fiaspurc, fem. R. a. 821 (n. 21).
Ficausto. 9. P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.); deutsch? vgl. auch Filicausu unter FILU.
Ficcho s. FIG.

FID. Ist wirklich ein solcher stamm anzunehmen? Oder liegen hier entartete formen für Frid- oder für FAIDA vor? Auch lat. *fidus* und *fides* könnten zu deutscher namenbildung verwandt sein. Alfida (8) wird wol entstellt sein aus Albhaidis, s. ds.
Fito. 8. St. G. a. 769 (n. 54).
Fido zu schliessen aus o. n. Fidenheim.
Fidis, fem. 11. Lgd. a. 1077, 1084 (II, n. 269, 296), wol latein.
Fidal in o. n. Fidalesdorf (9).
Fedolus bisch. v. Paris sec. 8 hieher?
Fidolus (sec. 6) AS. Febr. I 474, 475 deutsch?
Fidoljus St. P. deutsch?
Ist Febediolus hieraus verderbt?
Fidubert. 9. Lc. a. 816 (n. 33); Filubert zu lesen?
Fiddac. 9. St. a. 850 (n. 41).
Fidegart, fem. 9. H. a. 853 (n. 87); verderbt?

FIG. Ganz unsicherer stamm, vielleicht nur auf irrtum beruhend und S- oder R- zu lesen. Altn. *fika* eilen hat damit wol nichts zu thun.
Ficcho. 9. Schn. a. 803 (n. 164; fehlt bei Dr.).
Vihho St. P.; in der hds. soll jedoch Rihho stehn, wie auch MG. necr. II dafür steht.
Nhd. Feige, Fick, Ficke, Fieck, Fiege, Vick.
Figipret. 9. K. a. 809 (n. 65); so hat die hds., obgleich St. G. ebds. n. 202 S- liest.
Figiburuht. 9. St. P.; verderbt? wol -hc.

Filisin zu schliessen aus o. n. Filisininga (8). Graff III 497 schloss daraus falsch auf ein Filisining, Grimm wbch. III 1500 eben so falsch auf Filising.

FILU. Wol zu *filu* multus wie Πολυ- in griechischen namen. Auch hat vielleicht Φιλο- einen einfluss gehabt. Racofilus gehört schwerlich hieher.

Filo in o. n. Filingas (9).
Fila, fem. 8. MG. l. c. II 516 (I 322 text Eila, register Fila).
Filla MG. l. c. I 29, 126; St. P. (sec. 8), wofür aber MG. necr. II 36 Silla.
Villin in o. n. Villinisdorph (10).
Filing. MG. l. c. II 306.
Filista, fem. 11. Mab. c. a. 1030 (n. 153); deutsch? Philista P. VI 520 (mirac. S. Apri).
Philibaud. 7. D. Ch. I 650. Bisch. v. Vico-Julii, vater eines Philibert.
Filbirin, fem. 9. Lc. arch. VI 70.
Filiperga, fem. 9. Mtr. a. 867 (I, n. 6).
Filibert. 7. P. VI 119 f. (Ademar. hist.); IX 461 (gest. episc. Camerac.); XVI 485 (ann. Engolism.); MG. poet. Lat. I 323; scr. rer. Merow. II 491; l. c. II 301.
Filipert N. Arch. a. 726, 737 (III 252, 257).
Philibert P. II 273, 274, 280 (gest. abb. Fontan.); III 224 (Hlud. I capit.); VI 11 (ann. Laubiens.); VIII öfters; IX 530 (chr. S. Andreae); Pd. a. 680 (n. 391); M. a. 877 (n. 17); d. Ch. I öfters etc.
Filibret MG. l. c. I 58.
Phylibert P. II 252 (chr. Aquitan.).
Filebert P. II 616, 626 (vit. Hlud. imp.).
Filbert H. c. a. 664 (n. 20); Pd. a. 667 (n. 360).
Filpert Lc. a. 1045 (n. 181).
Nhd. Filbert.
Filiprand. 9. Farf. a. 813 (n. 199).
Filiburga, fem. MG. l. c. II 408.
Philegagus. 6. Φιλήγαγος Procop. b. Goth. IV 8 zweimal.
Filicausu (so). 8. N. Arch. a. 739 (III 260).
Filicern. 9. Cav. a. 822 (n. 12); wie ist Filecaid ebds. zu deuten?
Filogud, zeit unbestimmt. Jord. 4. Ein fabelhafter Gotenkönig, nur in einigen der hds. genannt, vielleicht ganz zu streichen.
Filelah. MG. l. c. II 607.
Filuliub. 9. Dr. a. 845 (n. 553; Schn. ebds. Filiob).
Fililiub K. a. 861 (n. 136); Fililiup MG. l. c. II 383.
Fileliub MG. l. c. II 430; Fileliup ebds. II 274; Filelieb II 245; Filelib II 606; Felileup III 117.
Filelob. MG. l. c. I 348.
Filiman. 9. St. G. a. 828 (n. 314).
Nhd. Fielmann.
Filomar. 3. Gotenkönig Filimer sec. 3? Filimir, bisch. v. Lamego a. 653.
Filomar K. a. 770 (n. 12; Ng. ebds.).
Filomeris MG. scr. rer. Merow. III 506, 509.
Filimar pol. R. s. 52; MG. l. c. mehrm.
Filimir conc. Tolet. a. 653.
Filimer P. VIII 120, 123 (Ekkeh. chr. univers.), 301 (Sigebert. chr.); IX 172 (Heriger. gest. episc. Leod.); Jord. 4, 5, 24.
Filemar MG. l. c. I 181.
Filmar MG. l. c. II 81. Filmer hist. miscell.
Nhd. Fillmer, Vilmar. O. n. Vilomaringtharpa.
Philimuth. 6. Herulerfürst.
Φιλιμούθ Procop. mehrm.; Φιλίμουθ Agath. I 11.
Filomuot, fem. 9. MB. a. 817 (XXXI, n. 16).
Felrat. MG. l. c. II 249.
Felerand, nach Gams bisch. v. Luni a. 769; hieher?
Filudanch. 6. Dr. sec. 9 (n. 132).
Felithanc urk. v. 553 bei Sp.; ebds. M. n. 86.
Feletheus. 5. König der Rugier; sohn des Flaccitheus.
Feletheus P. VIII 312 (Sigebert. chr.).
Felecteus neben Feletheus AS. Jan. I mehrm.
Feletheus qui et Fava (var. Feva) Eugippius vit. S. Severin. mehrm.
Feletheus qui et Feva Paul. diac. I 19.
Filisteus MG. l. c. II 367 hieher?
Filwola. 8; zweifelhaft ob fem.; Laur. sec. 8 (n. 211); viell. verderbt.
Zu diesem stamme vielleicht:
Filhid. MG. l. c. I 326.
Filcuart. 11. Necr. Fuld. a. 1041; etwa Filowart zu lesen?

Fimmilene, dat. fem. 3. Inschrift aus Britannien, von Friesen verfasst. Vgl. Jaekel ZDP. bd. XXII (1889) s. 257 ff. Scherer setzt den nom. Fimilô zu altn. *fimr* hurtig, behend. Vgl. Btr. XVI 205 (1892).

FIN. Am liebsten lehne ich einige formen an den v. n. der Finnen, zumal da dessen abwesenheit in den eigennamen uns wunder nehmen müsste; waren und sind doch finnische stämme von alters her bis jetzt nachbarn der Germanen. Auslautend wol in dem niederrheinischen Autfin (8), das mehrmals begegnet, in dem westfälischen Blacfin (11) und in dem bairischen Sigifin (9). Vgl. noch altn. Slagfidhr = Slagfinnr, Grimm mythol. 353 (ebds. 397 deutet ihn Grimm lieber durch Slagfiödhr).
Fini vielleicht in o. n. Finisfelt (8).
Fino vielleicht in o. n. Finninga (9) und Finenheim (8).
Fina, fem., zeit unbestimmt. AS. Jun. II 51 (in Frankreich).
Finich in o. n. Finichestorph (9).
Finan. 9. N. Arch. II 118.
Fingast. 8. Laur. sec. 8 (n. 3186).

Finiildis s. FAGIN.
Finmout, zeit unbestimmt; necr. Aug.
Finnold. 8. Dr. a. 777 (n. 60).
Finnolf. MG. l. c. II 615.
Vielleicht noch hieher:
Femburg, fem. 9. P. II 680 (transl. S. Alexandri); = Finburg? Oder ist Fimmilene (s. oben) zu vergleichen?
Fennered. MG. l. c. II 345.

Findan. MG. l. c. I 117.
Findican. MG. l. c. I 118; verderbt?
Findolt. 8. Dr. a. 798 (n. 153; Schn. ebds.).
Gehören diese drei n. zu FANDJA? Vgl. Funtan.
Fingast s. FIN.
Fingila, fem. 9. N. Arch. XIII 152 (a. 855) wol verderbt. Eingila (Engila)?
Finiildis, Finmout, Finnold s. FIN.
Firman. 9. Mchb. sec. 9 (n. 563), deutsch?
Firumericus. 8. Mab. a. 798 (n. 60); deutsch?

FISCA. Wirklich zu *fisc* piscis?
Fiskilo in o. n. Fischelingen (8).
Nhd. Fischel.
Fiskin in o. n. Fiskinestal (9).
Fiscolf. 8. Gr. I 850.
Visculf K. a. 773 (n. 15).

Fisel in o. n. Fiselestorp (9).
Vgl. auch das fem. Phisila N. Arch. II 120 (etwa sec. 9).

FIT. Zu ahd. *fizus* callidus, astutus, wozu das adv. *ficislîcho*. Grimm im wbch. unter *fiesz* spricht ausführlich über das merkwürdige wort, dem ein germ. *fit* als primitiv zu grunde liegen muss, soll man dazu auch engl. *fit* herbeiziehn?
Fizo. 10. Frek. mehrm.; MG. l. c. II 467.
O. n. Fezinhaim (8) im Elsass, Fizendorf (9) in Thüringen. Wer weiss, ob nicht einzelne der mit Wizan-, Wizin- beginnenden o. n. ursprünglich hieher gehören mögen?
Fizecha, fem. 11. Gqu. LVI 312, 320 (sec. 11).
Vizicha MG. necr. II 127 wol hieher.
Ficili. 11. MG. l. c. II 472; Fezzil ebds. II 397.
Vescil BG. I 24, 30 (sec. 11); Vescel BG. I 23 (sec. 11).
Der elsäss. o. n. Ercafetilshaim (8) zeigt ein hiemit zusammengesetztes Ercanfetil, dessen niederdeutsche form nicht auffallen darf; liegen doch um Weissenburg mehrere niederdeutsch gestaltete örter; s. meine ortsnamen (1863) s. 286. Zu erwähnen ist hier ferner ein n. Harfidil aus einer hebr. inschr., wol aus sec. 5, die am südufer der Krim gefunden ist; s. Braun die letzten schicksale der Krimgoten (1890) s. 52, ferner Löwe die reste der Germanen am schwarzen meere (1896) s. 125.
Fizzilo. 9. MB. c. a. 841 (XI 112); Gqu. I 3 (s. 17, a. 928).
Fezzilo R. a. 834 (n. 30).
Fesselo N. Arch. II 118.
Ags. Fitela.
Als letzter teil von zusammensetzungen in altn. Sinfiötli und im bair. Sintarfizilo. Bei gelegenheit dieses letzten namens, der schon ausserordentlich viele untersuchungen hervorgerufen hat (vgl. z. b. ZDA. XXIII 161, Btr. XVI 363, 509) ist man, seit Grimm ZDA. I, 3—6 dazu die anregung gegeben hat, darauf gekommen, ein dem entlegenen lat. *petilus* entsprechendes adj. *fizzil* anzunehmen und ihm die bedeutung weiss oder scheckig zu geben. Ich glaube, dass der grössere zusammenhang, in den ich hier Fizzilo stelle, meiner deutung den vorzug sichern wird. Unter Sintarfizilo müssen wir des ersten teiles wegen darauf noch einmal zurückkommen.
Fizila, fem. MG. l. c. II 193.
Fizilin. 9. Ng. a. 817 (n. 194; ebds. St. G. n. 230; K. n. 77).
Ficelin P. XVI 236 (ann. Pegav.).

Flaccitheus. 5. Rugischer könig, vater des Feletheus. Eugippius vit. S. Severini mehrm. Wegen des ersten teiles ist wol Flagipert zu vergleichen. Zu got. *thlaqus* weich, zart?
Flaco wol in o. n. Flaconhem (9); ein Flacko ist wol falsch, s. HAG.

FLADI (flâdi-). Zu mhd. *vlât* sauberkeit, schönheit, adj. *vlaetec* u. s. w. Die namen geben ältere belege her. Als zweiter teil in zahlreichen femininen, die im innern Deutschland ein â aufweisen, im westfränkischen gebiete dagegen, wo sie besonders beliebt sind, ein ê oder î (wie mîr und mêr). Ich verzeichne 35 formen:

Agenflidis 7.	Audoflêda 5.	Fraifledis 6.
Actefledis.	Baldoflidis 8.	Gerflat 9.
Aldoflidis 8.	Berhtflat 6.	Gerflidis 8.
Albofledis 5.	Burgofledis 7.	Caozflat 8.
Ansfledis 7.	Drutflat 9.	Gundiflat 8.
Adalvlat.	Ercamflidis 8.	Heilicflat 8.

Hrodflat 9.	Madefledis.	Sigiflat 9.
Ingoflidis 8.	Minoflidis 5?	Zeizflat 9.
Ermenfleda 7.	Moatflat 9.	Teuflada 8.
Magnofledis 6.	Ratflad 8.	Winiflat 9.
Mactcfledis 7.	Reginflat 9.	Vunfleth.
Merofledis 6.	Richflat 8.	

Gerflah bei Dronke wird -flad zu lesen sein. Masculina erscheinen nur ausnahmsweise, etwa in westfränkischem Ingelflid (8) und Gerflidus (8). Bei den mit FLADI beginnenden waltet zuweilen möglichkeit einer vermischung mit Flod-.

Flado wol in o. n. Fladungun (11), vielleicht in Flathecheim (11).
Nhd. Flathe. Ags. Flaeda.

Flatberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 210. Ihr sohn heisst Flothar.

Fladebert. 7. Pd. a. 691 (n. 421; M. ebds. n. 129), 704 (n. 460).
Fledpret MG. l. c. II 207.

Flatberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 183.

Fladrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 259. Ihr vater heisst Fludoin.

Flithildis, fem. 6. Neben falschem Elithildis MG. scr. rer. Merow. III 80.

Fledimella, fem. Batavischer n., inschr. in den Bonner jahrb. XLVII 160.

Flatamar. 9. MG. l. c. II 31.
O. n. Flatmarasbeki (9).

Fledrad (so). 8. Lc. a. 793 (n. 2).

Flatveus. MG. l. c. II 551.

Flidulf. 8. Pol. Irm. s. 213.

Flagipert. MG. l. c. I 283. Mit Flaco und Flaccitheus zusammenzustellen?

Flaho in o. n. Flahinga (10) und Flahinwilare (9).

Flaisti wol in o. n. Flaisteshaim (9).

Flaithem. MG. l. c. I 106. Vgl. auch Fleido.
Flaithemel MG. l. c. II 16 viell. Flaitheme l. (laicus)?

Flami in o. n. Flamesfelt (11); Flanies-?

Flamar in o. n. Flamaringer marca (8) und Flameresheim (9).
Flammerus necr. Gladb. s. 5 (zeit unbest.).

Der erste teil bleibt unsicher, ob Flah-, Flat-, Flam-, Flan-, Flav-, und der zweite könnte sowol -har als -mar sein.

FLAN. Ags. *flân* sagitta liegt fern, eher ist an ags. *flan* praeceps, procax zu denken.

Flenus. Gld. II, a, 114; deutsch? vgl. o. n. Flaniasfelt (9).
Flenau Lk. c. a. 950 (n. 17), vielleicht gen., ist unsicher.

Flano wol in o. n. Flanenheim (8) und Flaningheim (8).

Flanberct. 8. Dr. a. 756 (n. 11 b), 771 (n. 31).
Flanbert Dr. a. 756 (n. 9).
Flanbrecht Laur. a. 794 (n. 3398).
Flanpraht Dr. c. 756 (n. 11 a).
Flamberct Dr. a. 771, 772 (n. 36, 39).
Vlambreht MG. l. c. II 126.
Flambert P. V 287, 300, 301 (Liudpr. antapod.); Dr. a. 808 (n. 244).
Flambraht MG. l. c. II 213.
Flampraht Dr. c. a. 795 (n. 124).
Flandebert MG. l. c. II 253 hieher? Ist bei dieser form und vielleicht einigen der vorhergehenden an Flandria und an Flandri, Flamingi zu denken?

Flaochadus s. FLAV.

Flarid in o. n. Flaridingun (11) und Flaridesheim (8); etwa Flahrid? Flatrid? Flavrid?

Flasco vielleicht in o. n. Flascunbach und Flesgonstat (zeit unbestimmt).

Flat- s. FLADI.

FLAV. Lat. *flavus* könnte leicht diesen vorzugsweise westfränkischen namen zu grunde liegen. An ahd. *flawjan, flawên* waschen, spülen ist kaum zu denken. Aber an das merkwürdige volk der Flaven (s. bd. II², 565) will ich doch nicht ganz unterlassen zu erinnern, da in ihnen gewiss weder Slavi noch Polowzer liegen.

Flavia, fem. MG. l. c. mehrm.

Flavicho. 5. Nach Gams bisch. v. Autun sec. 5, derselbe heisst aber Flavichomus AS. Aug. IV 779.

Flaved in o. n. Flavedesdorpht (9); zu Flav-had?

Flaulus. MG. l. c. II 289. Ein deutsches Flavil?

Flavinus. 9. St. G. a. 806 (n. 187); deutsch? die urk. hat viele undeutsche namen.
Flavin MG. l. c. mehrm.
Flaonus (11) P. XVIII 41 (Cafari ann.); deutsch?
Flaina (msc.) Mun. a. 857 (s. 125); deutsch?
Flaino als dat. ebds. a. 1089 (s. 139).

Flavipert. 8. N. Arch. a. 749 (III 274).

Flavard. 7. MG. l. c. II 291. Ein Flavard wird von Gams als bisch. von Agen a. 614 angegeben.

Flaver in o. n. Flaveresheim (8).

Flaochadus. 7. Fredegar, var. Flaocatus.
Flaucatus AS. Jun. I 672; gest. Dagobert. I (var. Flavadus); MG. scr. rer. Merow. II 400, 423.
Flavad MG. episc. Merow. I 193.

Flavildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 262.
Flavarasena, fem. 6. Test. S. Remig. bei Pd. a. 533 (n. 119). Ebds. n. 118 Flavaresena. Dafür Flavaraseva AS. Oct. I und MG. scr. rer. Merow. II 339. Vgl. ROS.
Flavolfius, n. eines römischen soldaten auf der inschr. bei St. n. 1687.

Fled-, -fled s. FLADI.
Fleido. MG. l. c. II 205. Vgl, Flaithem.
Fleming. Gr. III 773. Jedenfalls zu den Vlamen, Flamingi. Nhd. Flemming.
Flendemanus nach Gams bisch. v. Parenzo aus unbestimmter zeit. Vgl. Flandebert unter FLAN.
Flenus s. FLAN.
Flesin. Gld. II, a, 99; verderbt?
Flid-, -flid s. FLADI.
Fliemi in o. n. Fliemisdorf (11).
Fliro in o. n. Fliringehim (10)?
Flisso in o. n. Flissinghe (11)? vgl. auch Flizingen (11).
Flitomeres. 6. MG. epist. Merow. I 134. Zu alts. u. ags. *flît,* ahd. *flîz,* nhd. *fleiss?*
Flo. MG. l. c. III 117. Zu FLAV?
Flobargis. 8. Bisch. v. Salzburg a. 739.
Flobargis P. XIII 6 (gest. archiep. Salisb.); AS. Mart. III 701; Hd. m. S. s. 2.
Flobrigis St. P.; MB. XIV 371; MG. necr. II 105.
Flogbrigis St. P.
Der n. muss zu ahd. *flôbara* solatium gehören.
Flocard nach Gams bisch. v. Alba a. 960; = Flodgard? Fulcard?
Flochlep s. FULCA. Flod- s. HLOD.
Flois, angeblich fem. Gld. II, a, 122.
Floltgis s. HLOD.

FLOR (flôr). Wahrscheinlich zum lat. Florus u. dgl. Auch Floro P. III 240 (Hlud. et Hloth. capit.) ist n. eines Römers; doch vgl. Fluro P. V. Hieher setze ich nur deutsche ableitungen von diesem stamme.
Flor. 8. Der gen. Floris Farf. a. 761 (n. 44).
Floricho in o. n. Florichingas (9).
Florin. 8. MG. l. c. I 150.
Flurino Gr. III 773.
O. n. Flurininga (8), Flurnespach (11).
Florebert. 7. Bisch. v. Lüttich a. 728—746.
Florebert P. II 187 (ann. Gand.); IX 190, 198 (Anselm. gest. episc. Leod.); AS. Mart. III 35.
Florbert P. II 185 f. (ann. Gand.); VII 21, 26 (ann. Blandin.); VIII 391 (Sigebert. auctar. Gemblac.); Lk. sec. 7 (n. 1).
Florasind, msc. u. fem. MG. l. c. I 128, II 288.
Floresindus nach Gams bisch. v. Sevilla 682—688; doch s. Florensindus.
Florosenda, fem. 9. AS. Sept. VIII 253.
Florisinna pol. R. s. 51.
Floroin. MG. l. c. I 234.
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:
Floremberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 206.
Florensindus. 7. Conc. Tolet. a. 683. Bisch. v. Sevilla, vgl. oben Floresindus.

Floscer in o. n. Floscereshusen (9).
Flot- s. HLOD.
Flozo in o. n. Flozingon (8).
Flozzolf. 9. St. G. a. 886 (n. 650); MG. l. c. I 348; dafür Flazzolf MG. l. c. I 27?
O. n. Flozolvestal.
Fluchilo in o. n. Flucchilinga (10).
Flucho in o. n. Fluchenbach (11)?
Flurino s. FLOR. Focca, Foco s. FUC. Fola- s. FULLA. Folberad s. Vulfrad. Folc- s. FULCA. Fold- s. FULD; Folginatus s. Folcmar. Folh- s. FULCA.
Voli. 10. Necr. Fuld. a. 986.
Uoles (genet.) Dr. n. 560 (Schn. ebds. Uuoles).
Volo. 9. St. G. c. a. 815 (anh. n. 17; wol zu F, da die urkunde sonst W schreiben würde), 830 (n. 330); H. a. 926 (n. 146); MG. l. c. mehrm. Zu ahd. *folo* pullus? O. n. Folinchova (9).
Fonsa s. FUNSA.

FOR (fôr). Vgl. ags. *fôr* reise; im sinne von kriegszug? Als zweiter teil in Gundaforius, bisch. v. Granada sec. 10 und in dem sagenhaften Utfora in den langobardischen genealogien. Jener wäre ein kriegsführer, dieser vielleicht einer, der das volk aus seinen stammsitzen hinausführt.
Fuarhild, fem. MG. l. c. I 326.
Fuermod. MG. l. c. II 464.
Foramund s. FARA, ebds. Forimund.

-forht in den nur bairischen namen Einuorht (9), Engilvorht (8), Cotavorht (9), Unforaht (8), zu ahd. *forhta* timor. Graff III 685 führt eine göttin Unfurhta an. Vgl. auch das einfache Uurhta Dr. c. a. 813 (n. 296).
Forimund s. FARA.
Forstulf. 8. Pol. Irm. s. 86.
Der einzige zu ahd. *forst* silva gehörige n.; oder will man an Forseti denken?
Forut. 9. R. a. 843 (n. 36); ebds. auch Ferut; verderbt?

Fossemarius. 10. Cav. a. 965 (n. 231).
Foto im fries. o. n. Fotdenheim, zeit unbestimmt.
Fradinc. MG. l. c. I 40.

FRAG. Ist an altn. *fraegr* berühmt zu denken? Formen mit Frah-, die auch hieher gehören können, habe ich unter FERHU verzeichnet.
Fracho. 8. Mchb. sec. 8 (n. 47).
Frogipolt. 9. St. P.; hieher?
Fragibert. MG. l. c. I 260.
Fragedrudis, fem. MG. l. c. II 6.
Fracher. 9. Pol. R. s. 68.
Hieher könnten auch noch gehören:
Freigin. 9. St. P., unsicher; dafür Frengin MG. necr. II 12.
Fraigher. 9. Laur. sec. 8 (n. 600).
Endlich könnten sich hieran noch anschliessen formen wie Freigast, Freigis, Freigunt, s. FRAVI.

Frahunt, fem. 9. Schn. a. 803 (n. 162; Dr. ebds. n. 133).
Zu FRAG? Oder darf man die conjectur Frahnin (FERHU) wagen?

FRAID. Ich denke an langobard. *fraida* refugium, ahd. *freideo*, *freido* profugus.
Fraido. 8. Fraido (neben Fleido) nach Gams bisch. v. Speier 782—814.
Fraido Pd. a. 744 (n. 579; Ng. ebds.); Sck. a. 782 (s. 42).
Freido tr. W. a. 776 (n. 112); Dr. a. 795, 796, c. a. 800 (n. 110, 123, 198); R. a. 821 (n. 21); Mchb. sec. 9 (n. 103); Ng. a. 925 (n. 713); MG. l. c. mehrm.
Fraida, fem. MG. l. c. II 6.
Freidin. 9. Schpf. a. 823 (n. 87).
Freitdrut, fem. 9. Laur. sec. 9 (n. 474).
Formen wie Freibraht, Freigast, Freigis, Freigunt, Freiheid, Frairada sind, wenn sie hieher gehörten, von dem mächtigeren stamme FRAVI angezogen worden.

Fraigher s. FRAG. Fraimir, Frairada s. FRAVI.

FRAM. Man denkt an das altn. *framr*, ags. *fram* vorwärts, an altn. *frami* ruhm, an die taciteische *framea* und was sonst damit zusammenhängt. Im zweiten teile zeigt sich ein solcher stamm in Sigifrem (8); das in zwei bairischen urkunden begegnende Gondefrenus in den Acta S. dagegen könnte für -fredus stehn. Vgl. auch ags. Osfram. Ueber diesen stamm s. Grimm ZDA. VII 470.
Frammin. 8. MG. l. c. II 28.
Framnus pol. Irm. s. 114, 186.
Framming. 9. Schn. a. 811 (n. 224; Dr. ebds. n. 254 Freiming).
Frambold. 7. Bisch. v. Bayeux c. a. 700.
Frambold pol. Irm. s. 88, 90 etc.
Frembald MG. diplom. II 247.
Frenbold Lc. a. 962 (n. 105) wol hieher.
Ags. Frambeald.
Frambolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 37, 88 etc.
Frambert. 8. Pol. Irm. s. 3, 29 etc.; N. Arch. II 119; MG. l. c. mehrm.
Frambreht MG. l. c. II 408; Frampert Cav. a. 956 (n. 191).
Framberta, fem. MG. l. c. II 8.
Framidaneus. 6. Joh. Biclar. (E. s. VI 384); MG. chr. m. II 212. Wol ein Sueve.
Framtrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 26, 93 etc.; pol. R. s. 100.
Framegardis, fem. 9. Pol. R. s. 35.
Framhard. 8. Pol. Irm. s. 216.
Frammier. 9. Pol. R. s. 105.
Framierius MG. l. c. I 46, II 550.
Framarius MG. l. c. II 366.
Altn. Framar.
Framehildis, fem. 7. Mutter der heil. Austreberta.
Framehildis AS. Febr. II 419, 421; Sept. VIII 103; gest. reg. Dagoberti I.
Framechildis AS. Oct. V 665.
Framhildis P. II 581 (hist. transl. S. Viti).
Franhildis pol. Irm. s. 131, 132.
Framan. 9. Dr. a. 838 (n. 520).
Framund. 8. Pd. a. 712 (n. 485; P. XXIII 58 ebds.).
Ich fasse hier die beiden letzten n. als Fram-man und Fram-mund. Doch könnte auch der erste teil aus FRAVI, FERHU oder FARA entartet sein.
Framaricus. 8. Oork. a. 988 (n. 65).
Frammarich MG. l. c. II 278.
Framerich P. VII 65 (catal. reg.); pol. Irm. s. 107, 150; pol. R. s. 82; synod. Remens. a. 993.
Framrich Gqu. I 3, s. 17 (a. 928).
Fremerich MG. l. c. II 189.
Framesindus. 7. Pd. a. 667 (n. 358).
Framsindis, fem. 9. Pol. R. s. 105 (ebds. auch Framsida).
Fransendis AS. Oct. III 640.
Framoin. 8. Pol. Irm. s. 34.
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:
Framning. 9. Pol. R. s. 101.

Framninga, fem. 8. Pol. Irm. s. 248.
Framnedrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 274.
Framnetrudis pol. Irm. s. 94.
Framenger. 8. Nach Gams bisch. v. Noyon c. a. 725.
Framengar. 8. Pol. Irm. s. 12, 53 etc.
Framnegar pol. Irm. s. 102, 115.
Framimgar (so) pol. Irm. s. 100.
Framengaus. 8. Pol. Irm. s. 159.
Frannegaus pol. Irm. s. 146.
Framengaudia, fem. 8. Pol. Irm. s. 93.
Framengildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 1, 37 etc.
Framnegildis pol. Irm. s. 140.
Framengis. 8. Pol. Irm. s. 159.
Frannegisolus. 7. Pd. a. 637 (n. 284).
Framnehar. 8. Pol. Irm. s. 214.
Framnehildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 223.
Framnildis pol. Irm. s. 158, 162; pol. R. s. 50.
Framneildis pol. Irm. s. 272.
Framneildil (so) pol. Irm. s. 115.
Framnerich. 8. Pol. Irm. s. 146.
Framnold. 8. Pol. Irm. s. 260, 261.
Framnald pol. Irm. s. 162; MG. l. c. mehrm.
Framnoin. 8. Pol. Irm. s. 63.
Franuin pol. Irm. s. 146.
Frainoin pol. Irm. s. 150, Framoin zu lesen?
Framnulf. MG. l. c. II 280.

Zu diesem stamme wol noch:
Franemund. 7. Pd. a. 636 (n. 276; unecht).
Franswinda, fem. 8. Dr. a. 825 (n. 463; Schn. ebds.).

FRANC. Zum volksnamen der Franken. Im zweiten teile zeigt sich der stamm in Lanfranc (10), das in Italien, aber auch im Ags. begegnet. Ein italienischer bischof Valfranc sec. 10 ist unsicher.

Franco. 6. Franco, bisch. v. Aix, a. 563—566; bisch. v. Le Mans a. 794—816.
Franco sehr häufig.
Franca (msc.) Erh. sec. 11 (n. 87).
Franko Laur. sec. 9 (n. 218); necr. Fuld. a. 1060.
Francho Mchb. sec. 8 mehrm.; Mab. a. 853 (n. 89); St. G. a. 877, 907, 968 etc. (n. 603, 749, 811 etc.); Ng. a. 889 (n. 589); MG. l. c. oft; necr. II 184.
Frenko Laur. sec. 8 (n. 2064).
Frangen (gen.) H. a. 909 (n. 137).
Nhd. Franck, Francke, Frank, Franke. O. n. Franchingun, vielleicht auch Francunbach, Frankenburstale, Franchenheim und andere, s. bd. II.
Francio. 5. Fabelhafter Frankenheld zur zeit von Trojas zerstörung; bisch. v. Philippopel sec. 5; ein dux Francio bei Fred. a. 531 wird von Dahn (könige der Germanen V 120) für ganz ersonnen erklärt.
Francio Hieron.; Fredegar a. 531; chr. Moissiac.; conc. Chalced. a. 451; Paul. diac. III 26.
Francha, fem. 10. Mtr. a. 953, 954 (I n. 19, 20); MG. act. pontif. a. 964 (II 45).
Francula, fem. 5. AS. Apr. III 166; Sept. III 89—91; Sept. VI 451; Oct. II 151, 152.
Francola Kraus christl. inschr. 110.
Francilio wird von Gams als bisch. v. Tours a. 529 genannt, endung undeutsch.
Francolin. 8. Conc. Narbonens. a. 788. Episc. Conseranens. (d. h. von Conserans in Frankreich). Nhd. Franklin.
Franchin, msc. u. fem. 8. St. P. zweimal; Laur. sec. 8 (n. 3265, 3272).
Frankin (msc. oder fem.?) Gl. IV 397.
Frenkin Laur. sec. 8 (n. 461, 496); tr. W. a. 788 (n. 102); Mchb. sec. 9 (n. 540); St. P.; Schpf. a. 823 (n. 87); Cr. III, b, 7; Lc. arch. VI 70 (sec. 9); MG. l. c. mehrm.
Frenchin St. P.; Dr. a. 791 (n. 100; Schn. ebds. falsch Frenehin), c. a. 800, 824 etc. (n. 198, 424 etc.); BG. I 32 (sec. 11); MG. l. c. mehrm.; necr. II 113.
Frengin MG. necr. II 12 (St. P. ebds. Freigin).
Frehchin Dr. a. 801 (n. 169) ist nach dem register gleichfalls Frenchin zu lesen.
O. n. Frankenesberch (11).
Frenchinna, fem. 11. MG. necr. II 95.
Francobert. 8. Pol. Irm. s. 35.
Francbert MG. l. c. II 201.
Francard. 6. Pd. a. 573 (n. 186); AS. Mart. III 572.
Francarius wird (freilich neben Franconius) von Gams als bisch. v. Vicenza a. 826 angegeben.
Frangomere. 6. Urk. v. 573 bei Sp. und bei Pd. (n. 180).
Frangerada, fem. 11. St. M. a. 1002.
Francrih. 9. Dr. a. 874 (n. 611).
Franerich pol. R. s. 85 hieher?
Frencsuit, fem. MG. l. c. II 569.
Francward zu schliessen aus o. n. Francwardeshusun (11).

FRAND. Etwa entstellung aus ahd. *framadi* fremd, altn. *framandi*? dem sinne nach wäre dann ALJA zu vergleichen.

Frendun. 8. St. P.
Frandildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 262.
Frendonildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 161.

Hieher vielleicht noch:
Frantanes. 5. Idat. a. 457, 458; Isidor. Suevenkönig.
Frantan (var. Framtano, Framtane) MG. chr. m. II 30, 301.

Franemund s. FRAM. Franerich s. FRANC. Franswinda s. FRAM. Fraomar s. FRAVI.
Vraos. 8. St. P.
Frastrad s. FASTI.
Frathin viell. im fries. o. n. Frathinashem 11; zu FRAND?

FRAUD. Hat es in westfränkischer mundart des 7. jahrhunderts ein *frauda*, dem ahd. *frawida*, nhd. *freude* entsprechend gegeben?
Fraudolenus. 7. AS. Mart. III 571 var. Frodolenus.
Fraudobert. 7. Pd. a. 636 (n. 276; unecht).
Frautilde, fem. 7. Pd. a. 670 (n. 363).
Freudolf s. FRITHU.

FRAVI. Die folgenden n. gehören ihrer mehrzahl nach zu got. *frauja* dominus, einige davon noch näher zu ahd. *frao* laetus. Auslautend kommt der stamm nicht vor. Er ist schon seit sec. 4 in n. nachzuweisen, bei Sachsen erscheint er kaum jemals mit sicherheit. Durch ausstossung des w entstehen zahlreiche formen mit Frai-, Frei-, Froi-, Frui-, die nicht immer ganz sicher hieher gehören; zuweilen kann auch an got. *fraiv* nachkommen, geschlecht gedacht werden.
Froja, msc. 7. Conc. Portuens. a. 897.
Froia P. I 184 f. (ann. Lauriss.), 352 (Einh. Fuld. ann.); II 223 (ann. Xant.); VIII 168 (Ekkeh. chr. univers.), 563 (annalista Saxo).
Froia mit var. Froga Sm.; Froya auch MG. epist. Merow. I 689.
Hiezu vielleicht Froyan (auch Frugiferus genannt), bisch. v. Vich (Ausona) in Spanien a. 972—992. Dieser heisst auch Fruianus AS. Oct. XI 817.
Wegen der sehr unsicher hieher gehörigen o. n. vgl. bd. II 580 f.
Frowecha, fem. Laur. n. 3822 f.
Frouchilo wol in o. n. Frouchilinchovun (11).
Froichin. 11. Lc. a. 1083 (n. 234).
Frawilo. 5. Froilas, bruder des dux Pentapolitanus Blivila sec. 5; Froila episc. Mentesan. sec. 7; Froila I, könig v. Asturien 757—768.
Frawilo St. P. zweimal; Mchb. sec. 10 (n. 1006).
Froilas Jord. 50, var. Froila.
Froila (msc.) conc. Tolet. a. 653; Hbn. a. 910, 922 etc. (n. 190, 232, 256, 274); Mun. c. a. 960 (s. 129, 131); MG. chr. m. III 469 (neben Froyla).
Fruoñilo St. P.
Frewilo St. G. a. 807 (n. 192).
O. n. Froulincheim.
Froilo, fem. 8. Sm.
Frowila P. VII 123 (anm. zu Herim. Aug. chr.).
Froilanus. 11. Conc. Coyacens. a. 1050; AS. Mart. I 105; Bisch. v. Oviedo sec. 11.
Froilina, fem. 11. Pol. Irm. s. 51 (sec. 11).
Frawin. 8. MG. l. c. II 360.
Frowin Laur. sec. 8 (n. 712); Nt. 1856, s. 70; oder = Fro-win?
Ags. Freavin. O. n. Fraineshaim?
Frohing. 9. Dr. a. 864 (n. 587).
Froisclus. 6. Bisch. v. Tortosa (Spanien) a. 589.
Froisclus conc. Tolet. a. 589; conc. Barcinon. a. 599.
Fruisclus conc. Tolet. a. 589.
Fravita, msc. 4. Feldherr unter Arcadius sec. 4; bisch. v. Antiochia sec. 5.
Fravita AS. Sept. IV 535, 536.
Φρανίτας Theophanes s. 206; *Φραουΐτας* Philostorg.; *Φραουίτος* Socrates; *Φραουῖτος* Zosimus IV 56; V 20—22. *Φράβιθος* Eunapius öfters; Suidas; *Φλαβίτας* Sozomenos.
Ich sehe also den n. als ein hochd. Fravizo an und finde dieses in Freuzo MG. l. c. II 645 wieder; an got. *fraveit* rache denke ich nicht.
Gehört vielleicht der niedd. o. n. Frautingehem (11) hieher?
Froweza, fem. 10. Hf. a. 989 (I 530).
Frowessa P. VI 647 (liber miracul.) mit var. Eruowela und Eruovveza.
Frawibald. 8. Tr. W. a. 785, 840 (n. 214, 215).
Frowipald neben -polt St. P.
Freubold St. G. c. a. 900 (n. 777).
Frobald Sm.
Froibirgis, fem. 11. MB. sec. 11 (VII s. 41).
Freuubrig MG. l. c. II 432.
Frawiprecht. 8. MB. sec. 11 (VI 24).
Frowiperht St. P.
Frowibert Laur. sec. 8 (n. 212).
Frewiperaht Dr. a. 824 (n. 427; Schn. ebds. Freibraht).
Frewibert MG. l. c. I 27.
Freuvibreht St. G. a. 852 (n. 419).
Freuvibret St. G. a. 852 (n. 420).
Frewipreht R. a. 821 (n. 21).
Fraupert Farf. a. 808, 813, 817, 819, 854 (n. 187, 188, 201, 235, 239, 291).
Froubert MG. l. c. II 633.
Froibert St. G. a. 894 (n. 696).

Freupert MG. l. c. I 34.
Fraibert H. a. 955 (n. 167).
Freibraht Dr. a. 796, 803, 838 etc. (n. 130, 191, 513 etc.).
Frobreht MG. l. c. II 98, 408.
Frobert Lk. sec. 9 (n. 4).

Freweburc, fem. MG. l. c. II 206; Froupurg ebds. II 245.

Fraifledis, fem. 6. Venant. Fortun.; MG. scr. rer. Merow. II 373.

Frauger. 10. H. a. 909 (n. 136); ebds. Be. n. 153.
O. n. Frogersen.

Frewigarda, fem. 8. Tr. W. a. 764 (n. 193).

Freigast. 9. Laur. sec. 9 (n. 2236); hieher?

Frauigis. 8. St. P.
Frawigis St. G. a. 761 (n. 27).
Frauikis Mchb. sec. 9 (n. 440).
Frowigis Mchb. sec. 9 (n. 568).
Frewigis MG. l. c. I 376.
Froigis Mchb. sec. 10 (n. 1000).
Freigis Dr. n. 371; MG. l. c. II 187.

Freigunt, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1450); hieher?

Froheid, fem. 9. St. P.
Freiheid Laur. sec. 8 (n. 198) hieher?

Freuhart. MG. l. c. I 303.

Frohelm. 9. MB. c. a. 820 (XXVIII, b, n. 20).
Fraulmus MG. l. c. II 456 und Fraulme II 72 etwa hieher?

Frawihilt, fem. 8. Mchb. sec. 9 (n. 551).
Frauihilt tr. W. a. 780 (n. 90).
Frowihilt Mchb. sec. 9 (n. 523); R. a. 864 (n. 47).
Frowilt MG. l. c. I 149.
Frewihilt Mchb. sec. 9 (n. 453); Dr. a. 806, 889 (n. 226, 632); MG. l. c. I 11.
Frewehilt MG. l. c. II 66.
Frauhild Laur. sec. 8 (n. 516).
Fraihild tr. W. a. 774 (n. 61).
Fraihilda tr. W. sec. 8 od. 9 (n. 67).
Froihilt Mchb. sec. 8 (n. 179).
Frohildis MB. a. 820 (XXVIII, a, 13).

Freuleich. 8. Laur. sec. 8 (n. 1268).

Froeland. 11. P. XXIII 375 (transl. S. Dionys.), im register Frocland.

Frewilind, fem. 9. MG. l. c. 400, 470; Freulind ebds. III 565.
Fraulinda tr. W. c. a. 860 (n. 181).
Frolind K. a. 892 (n. 168).

Frauileob. 8. Tr. W. a. 780 (n. 90).
O. n. Frolibeshusen.

Froiliuba, fem. 8. Hbn. a. 739 (n. 149). Frau des asturischen königs Favila.

Framan s. FRAM.

Froimant. 9. Ng. a. 851 (n. 341; St. G. ebds. -munt, s. unten); sollte vielleicht auf dieser stelle Graffs Froinant (III 796) beruhen, das ich sonst nicht nachzuweisen vermag?

Fraomarius. 4. Amm. Marc. XXIX 4. König der Bucinobanten.
Fraimar Mchb. sec. 9 (n. 421, 617).
Fraimir Mab. a. 770 (n. 49).
Froimar Mchb. sec. 9 (n. 617).
Fromar MB. a. 837 (IX 24); Mchb. sec. 9 (n. 601).

Fraumisi. 9. P. V 509 (chr. Salernit.); deutsch?

Freumot. 8. MG. l. c. I 122.
Fromood (so) Mab. a. 933 (n. 133).
Fromuot (fem.) Gr. II 699.
Vromuot MG. l. c. I 276, II 238.
Froimot (fem.?) Wgn. s. 42 (a. 808).
Fruimot Mchb. sec. 8 (n. 43); nach Wgn. hat die hds. Frouuimot.

Frowimund. 8. St. P.
Frovimund Mchb. sec. 10 (n. 1110).
Frowemund Mchb. sec. 11 (n. 1225).
Frewimunt Dr. sec. 9 (n. 137); MG. l. c. I 91.
Froimund P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.).
Froimunt Mchb. sec. 9 (n. 491); St. G. a. 851 (n. 417); MG. l. c. II 382, 547.
Fraumund MG. l. c. II 314.
Fromund P. XXIII 714 (chr. Albrici monachi neben Fromond); ZDA. XXVII 312.
Freimunt MG. l. c. II 442, 510.
Framund s. FRAM.
Ags. Freomund.

Fromundis, fem. 11. Pol. Irm. s. 50 (sec. 11).

Frowini, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 972).
Frooni St. G. a. 851 (n. 414), unbestimmt ob msc. oder fem., wol hieher.
Ferwini MG. l. c. I 3 hieher?

Frauirat, msc. u. fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 3525).
Frowirat Laur. sec. 8 (n. 1480).
Frewirat MG. l. c. mehrm.; Freuirat ebds. II 431.
Frewarat MG. l. c. II 167.
Frawerat MG. l. c. III 144; Frewerat MG. l. c. mehrm.
Freurat St. G. a. 912 (n. 773).
Fruirat Dr. n. 361.
Froraat R. a. 821 (n. 21).
Fruaradone (-ane? abl.) Schpf. a. 786 (n. 62), wol hieher.
O. n. Frovinratispach, Froratesheim; Frordeslo?

Frawirata, fem. 8. Dr. a. 771 (n. 36).
Frewirata Dr. a. 803 (n. 207).
Frairada tr. W. a. 774 (n. 53, 178).

Froaricus. 7. Bisch. v. Oporto 675—688.
Froaricus conc. Bracarens. a. 675; conc. Tolet. a. 681, 683, 688.
Frorich Ms. a. 1049 (n. 21).
Fraric (so) Ms. a. 1049 (n. 22).
Freuriz N. Arch. II 119 etwa für -ricus?

Ags. Freoric.
Frawisinda, fem. 7. Neben Frawinsinda tr. W. a. 695 (n. 46 u. Pd. nchtr. n. 7).
Frowisint H. a. 926 (n. 146).
Freuisind MG. l. c. II 416; Frewisind ebds. II 475.
Froholt. MG. l. c. II 522; Freiolt ebds. I 356; II 324.
Frewihib. 9. R. a. 821 (n. 21). Für Frewiwib? oder Frewilieb? Das genus ist hier unbestimmt.
Fraulf. 9. Be. a. 893 (n. 135, s. 171); MG. l. c. II 357.
Froulf MG. l. c. II 389.
Froolf St. G. a. 854, 872, 878 (n. 429, 560, 609); MG. l. c. II 485, 504.
Froholf MG. l. c. mehrm.
Frohhelf Dr. a. 800 (n. 157) hieher?
Frololf (so) Oork. a. 962 (n. 35) hieher? eben so ebds. Lk. n. 30.
O. n. Froolfesdorf.
Zusammensetzungen mit erweitertem oder erhaltenem älteren stamme (fravjan):
Fraunehildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 82.
Frauenildis pol. R. s. 85.
Fronimuth. 6. Corippus Joh. an vier stellen. Ein Vandale.
Frowinlint, fem. 9. H. a. 853 (n. 87).
Frawinsinda s. Frawisinda.

Freberga s. FRIJA. Fred-, -fred s. FRITHU.
Frehant. 9. Dr. a. 867 (n. 597; Schn. ebds. Frejant).
-freh s. FRICA. Frehild s. FRIJA. Freibraht s. FRAVI. Freidin, Freido s. FRAID. Freigast s. FRAVI. Freigin s. FRAG. Freigis, Freigunt, Freiheid, Freiolt s. FRAVI. Freioverus s. FRIJA. Freitdrut s. FRAID. Frekin s. FRICA. -frem, Frenbold s. FRAM. Frenchin s. FRANC. Frendonildis, Frendun s. FRAND. Fresgar, Fresin s. FRISA. Frew- s. FRAVI. Vriandis s. FRIUND. Friard, Friared s. FRIJA.

FRICA. Zu got. *friks*, altn. *frekr*, ags. *frec*, ahd. *frech* und damit zur Frikka, gewiss im Sinne von kühn, mutig. Im pol. Irm. findet sich unser stamm gar nicht, in den trad. Corb. kaum ein einziges mal; im südlichen Deutschland begegnet er ziemlich oft. Vereinzeltes Adalfrih in den Regensburger urkunden, so wie Hiltifrih und Sigifreh in den libri confrat., die leicht verderbt sein könnten, reichen kaum aus, den stamm auch für den zweiten teil der namen anzunehmen. Auffallend sind einige formen, die eher auf einen stamm FRIGA zu deuten scheinen, vielleicht zum teil zu FRIJA gehören.

Fricceo. 8. Dr. a. 803 (n. 211).
Fricceo MG. l. c. mehrm.
Friccheo Dr. a. 786 (n. 85); Schn. a. 829 (Dr. ebds. n. 479 Friueo).
Frickio Laur. sec. 8 (n. 228).
Fricio MG. l. c. II 94.
So weit sicher zum stamme Fricjan, bei den folgenden formen ist die scheidung zwischen Fricjan und Frican nicht möglich.
Frico Laur. sec. 8 (n. 3560); tr. W. c. a. 850 (n. 165).
Friko necr. Fuld. a. 961.
Fricco P. III 95 (Kar. M. capit.); St. P.; Laur. mehrm.; Dr. a. 789 (n. 93; Schn. ebds. Fricheo) und öfters; MB. c. a. 1040 (VI 28); H. a. 1048 (n. 245); MG. l. c. II 146, 389.
Fricko Laur. mehrm.
Friccho St. P. zweimal; tr. W. a. 772 (n. 26); St. G. a. 779, 780, 783, 797 etc. (n. 87, 93, 99, 149 etc.); K. a. 797 (n. 48); Dr. a. 796, c. a. 800 etc. (n. 112, 137 etc.); MG. l. c. öfters.
Fricho Laur. mehrm.; necr. Aug.; St. P. dreimal; MB. a. 762 (VIII 364); St. G. a. 775, 781, 795 (n. 73, 94, 145).
Frihcho St. G. a. 759—60 (n. 25); MG. l. c. I 93.
Frich und Frih Gld. II, a, 99.
Fruiho St. G. a. 805 (n. 185) falsch für Friccho.
Fricao Laur. sec. 8 (n. 2479) hieher?
Frecco St. G. a. 890 (n. 681).
Priho MG. l. c. I 115 hieher?
Fricken (gen.) Dr. a. 814 (n. 303; Schn. ebds. Priken).
Frichen (gen.) Dr. a. 811 (n. 257).
Fricchen (gen.) Dr. a. 814 (n. 298; Schn. ebds. Friachen).
Nhd. Freche, Frick, Fricke, Frich, Friecke, Frücke.
O. n. Friginbach, Fricchenvelt, Fricconhorst, Frichinhusa, Frekenlevo, Frecanstat, Frichandorf; Frickincheim; vgl. auch Frigespach. Unsicher ist, ob diese n. unmittelbar zum p. n. Fricco gehören.
Frigucho und **Frigil** s. FRIJA.
Friccan. 8. Neben Ficcan Laur. sec. 8 (n. 431).
Frekin. 9. Wg. tr. C. 437.
Frechin MG. l. c. II 121.
Fricgunt. 8. Tr. W. a. 742 (n. 2 u. Pd. nachtr. n. 73).
Frigobert, Frigbod, Fricoz s. FRIJA.
Frihgunt, fem. 8. MG. l. c. I 147.
Frihchund MG. l. c. I 38; II 383.
Fricunda Gld. II, a, 123.
Frichunt Laur. sec. 8 (n. 526) hieher? dsgl.

Frichund MG. l. c. mehrm.?

Fricher. 8. P. V 80 (ann. Quedlinb.).
Fricarius Schpf. a. 784 (n. 61).
Nhd. Fricker.

Frigmar, Prigemot, Frigeridus, Frigeder s. FRIJA.

Frecolt. 8. MG. l. c. II 379.
Frehholt K. a. 770 (n. 12; Ng. ebds.); Dr. c. a. 813 (n. 296; Schn. ebds. Freholt); MG. l. c. II 429.
Frecholt MG. l. c. I 161.

Friculf. 8. Laur. sec. 8 (n. 1431), Fricculf ebds. n. 465, Frickolf ebds. n. 326, Frikkolf ebds. n. 877.
Freculf conc. ap. Theodon. vill. a. 835; AS. Maj. III 620; Jun. V 92.
Freculph P. XVI 598 (ann. Parchens.); AS. Febr. I mehrm.
Frecolf Laur. sec. 8, 9 (n. 2297, 3023); St. G. a. 802 (n. 167).
Freccolf Laur. sec. 8 (n. 1418); MG. l. c. II 458.
Fricholf St. P.
Frechulf MG. poet. Lat. II 669.
Frecholf Mchb. sec. 8 (n. 9, 259); K. a. 817 (n. 79); St. G. a. 864, 868 (n. 504, 541); MG. l. c. mehrm.
Freccholf MG. l. c. I 308; Frehcholf ebds. II 399; Frehcolf II 559.
Frechkolf (so) Laur. sec. 8 (n. 3065).
Frehholf Dr. a. 788, 795 (n. 88, 110); Mchb. sec. 9, 10 (n. 434, 1073); St. P.; MG. l. c. II 129, 394.
Freholf Dr. a. 800, 817 etc. (n. 163, 326 etc.); St. G. a. 817 (n. 226); Mchb. sec. 9 (n. 235); MG. l. c. II 155.

Sollte auch das wunderliche Frikdkoll (9) bei St. P. aus diesem n. verderbt sein?

O. n. Frickolveshuba (8).

Frid-, -frid s. FRITHU. Frieso s. FRISA. Frig-, Frigis, Friher s. FRIJA.

-friht scheint sich einige male zu zeigen.

Für Amalafrida sec. 5 begegnet einmal -frigda, Amalfriht auch sec. 9 in den St. Galler urkunden. Eben so Reinfriht in den fuldischen sec. 9, Dieffriht in den mittelrheinischen sec. 11, Thietfriht, Walafriht und Willifrehd in den libri confrat. Die formen verdienen beachtung, obwol -friht leicht nur falsche schreibung für -frith ist, wie umgekehrt -berth für -berht.

FRIJA (frîja). Got. *freis*, ahd. *frî*, ags. *frio, freo, frig* etc., altn. *frî* liber. Da in diesem stamme sowol ahd. wie ags. das j mit g wechselt, so ziehe ich auch einige formen mit Frig- hieher, obgleich sie, namentlich wenn consonanten folgen, sich leicht mit FRICA berühren. Die mit Frei- beginnenden ahd. formen habe ich natürlich zu FRAVI gesetzt. Einige mit Fri- anfangende können leicht einen consonanten verloren haben und zu FRITHU gehören.

Freio in einer aus der gegend von Lüttich stammenden wol tungrischen inschrift; s. Bergk in den Bonner jahrb. LVII, s. 28; ebds. auch ein Friatto.

Frigil und **Frilo** wol in o. n. Friglesthorp (11), Frilingim (10), Frigelingehem (10), Frilenchusen (10), Frilingothorp (10).

Frila, fem. Gld. II, a, 123. Vielleicht Erila?

Frigucho. 9. Dr. a. 806 (n. 589; Schn. ebds. Frigeho) hieher?

Fribald. MG. l. c. II 335.

Friobaudes. 6. Conc. Autisiod. a. 578.

Freberga, fem. 8. Mab. a. 805 (n. 62).
Ags. Frioberga.

Frigobert. 7. Pd. a. 670 (n. 361; Mab. ebds.).
Fregibraht Dr. a. 887 (n. 626).
Fribrath MG. l. c. III 155.

Daraus könnte leicht Fribo MG. l. c. II 167 entstanden sein, wenn nicht etwa Frico zu lesen ist.

Frigbod in o. n. Frigbodesheim (8) und Frigbodesdorph (8).

Friipurc (so), fem. 8. St. P.

Frigdag. 9. Sl. a. 838 (n. 33).
Ags. Frigedaeg.

Fricoz. 11. Lc. a. 1054 (n. 190).

Frigis in o. n. Frigisingun (8).

Frigrima in o. n. Fregrimahusenhem (10).

Frigunt. MG. l. c. II 249; Fricund MG. l. c. II 431.
Ags. Frigyth.
Vgl. ganz ähnliche formen unter FRICA.

Friard 6. Urk. v. 573 bei Sp. und bei Pd. (n. 180).
Freard Guérard a. 1038.
Nhd. Freiert, Freyert.

Friher. 8. Laur. sec. 8 (n. 1814).

Hieher vielleicht schon Priarius Amm. Marc. XXXI 10. Alamannenherzog sec. 4.

Nhd. Freier, Freyer.

Frehild, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 505).

Friliub. 9. Laur. sec. 9 (n. 1587).

Friman in o. n. Frimanniswilare (11).

Frimar in o. n. Frimarsheim (8), Fremmersthorph (11), Frigmersheim (8).

Prigemot. MG. l. c. II 555, für Fr-? vgl. Priho unter Fricceo.

Frimunt in o. n. Frimuntaspach (11).

Friared. 6. Test. S. Remig. a. 533 (Pd. n. 118, 119).

Frigeridus. 4. Amm. Marc. XXXI, 7, 9. Röm. feldherr gegen die Goten.

Frigeder. 9. H. a. 853 (n. 87) und ebds. Be. n. 83. Sollte nicht Frigedeo zu lesen sein?

Frigolt in o. n. Frigoltesmos (8).

Freioverus. Bei St. n. 467 heisst es: Freioverus, Veransati filius, cives Tungrorum, eques ex cohorte I Asturum. Ausführlich darüber Reeb german. namen auf rhein. inschriften (1895) s. 24.

Friowin. 9. Laur. sec. 9 (n. 722).

Friulf. 8. Pd. a. 716 (n. 497); Mab. ebds.
Friulph AS. Sept. III öfters.

Frikdkoll s. FRICA. Frila, Friliub s. FRIJA. Frimold s. FRUMA. Frimunt s. FRIJA. Fringus s. Iring.

FRISA. Zum v. n. der Friesen, altisl. Frîsar, ags. Frȳsan, Frîsan. Wegen ags. Frêsan, ahd. Friesan wird eine nebenform Frêsan anzusetzen sein, aus der sich ein ia, ie, ea entwickeln konnte; vgl. die stämme BLEN, VELA usw.

Frisius. MG. l. c. I 187.

Friso. 8. Laur. sec. 8 (n. 2051); MG. l. c. II 628.
Freso Mchb. sec. 9 (n. 312, 443); K. a. 802 (n. 53; Ng. ebds.); MB. a. 828 (VIII 379); K. a. 834 (n. 94); St. P.; MG. l. c. II 397.
Friaso Mchb. sec. 9 (n. 454).
Freaso Mchb. sec. 8, 9 (n. 260, 301).
Frieso St. P.; St. G. a. 827, 845 (n. 311, 397); MG. l. c. mehrm.
Fryeso Dr. a. 1057 (n. 756; Schn. ebds.).
Nhd. Freise, Frese, Freyse, Fries, Friese, Friess.
Die zu diesem n. formell gehörigen o. n. finden besser ihre stelle unmittelbar bei dem betreffenden v. n.; siehe deshalb bd. II.

Fresia, fem. MG. l. c. II 274; für Friesa?

Frisico wol in o. n. Friskinhem (11).
Frisco MG. l. c. II 244.

Frisikka, fem. 9. St. P.

Friasini. 9. Tr. W. a. 855 (n. 156).
Frisini tr. W. a. 840 (n. 151).
Fresen MG. l. c. II 254 wol für -in.
Friesin MG. l. c. II 158, 492.
Frinsin (so, fem.) MG. l. c. 251 (für Friasin?).
Fresin (fem.) St. P. (sec. 8).
Nhd. Friesen.
Auch unter den vorhergehenden formen könnte ein fem. stecken.

Frisbolt. MG. l. c. II 613.

Fresbraht in o. n. Fresbrahtesbem (11).

Friskaer. 9. St. P.
Fresger Wg. tr. C. 229, 287, 477, 478.

Fresgar. 9. Wg. tr. C. 350.

Fresemer. 11. Lpb. a. 1091 (n. 120).

Freswine. MG. l. c. II 246.

FRITHU. Zu ahd. *fridu* pax. Doch ist zu erwägen, ob dies wirklich die älteste bedeutung ist, die zur verwendung des wortes in namen den anlass gegeben hat, oder ob nicht das nahe verwandte ags. *frîdh*, altn. *frîdhr* formosus, mansuetus ursprünglich darin liegt, später aber vergessen ist. Bemerkenswert ist der wechsel zwischen i und e in der stammsylbe; an die formen mit e schliessen sich die ags. n. auf -ferdh, so weit sie hieher gehören, schon näher an. Der ausgang -u dieses stammes zeigt sich noch deutlich in einer anzahl wo? oder mit Frithu-, Fridu-, Frido- beginnender fälle. Formen wie Fribald, Frigund u. dgl. s. unter FRIJA. Vgl. auch die auf -freh, -frih ausgehenden unter FRICA; die auf -freht, -friht könnten leicht ungenaue schreibungen für -freth, -frith sein. Masculina auf unsern stamm sind schon sec. 6 recht häufig, früher kaum nachzuweisen. Ich kenne folgende 220:

Agafrid 8.
Agilfrid 8.
Aganfred 8.
Aitfred 8.
Aigofred 8.
Efrid 11.
Alafrid 8.
Albefret.
Aldfrid 8.
Alahfrid 8.
Alifrid 8.
Alitfrid 7.
Ellinvrit 9.
Amalfrid 6.
Amanfrid.
Anafred 8.
Andafrid 8.
Antalfrid.
Angofrid 9.
Angilfrid 6.
Ansifrid 8.
Ansilvrid.
Arafrid 8.
Aranfred 8.
Argefrid 7.
Atfrith 11.
Athalfrid 8.
Adnfrid 9.
Autfred 6.
Autlefred 8.
Aulfrid.
Aunefrid 8.
Aostarfrit 9.
Ezelfrid 9.
Badefrid 7.
Baldefred 7.
Balfrid 9.
Barfrid 8.
Barnefrid 9.
Berafrid 8.
Beranfrid 8.
Perhfrid 9.
Perchtfrid 6.
Bilifrid 8.
Blatfrid 8.
Bonifred 8.
Buazfrid.
Brunfrid 9.
Bodefrit 9.
Potelfrid 9.
Carlofred 7.
Chanifred 9.
Cholfreth.
Colamfrid 8.
Cunifrid 7.
Dagafrid 8.
Danafrid 8.
Teitfrid.
Donefred 8.
Drucfred 7.
Docfred 8.
Eburfrid 8.
Ehanfrid 8.
Erinfrid 8.
Ercanfrid 6.
Erlafrid 8.
Irmifrid 7.
Irminfrid 6.
Eodfrid 8.
Frotfrid 8.
Gadafrid 7.
Gaifrid 8.
Gaimfrid 9.
Gairfrid 7.
Gerimfrid 9.
Gaissefred 7.
Gamalfred 8.
Gentfrid 9.
Gantzfrid 8.
Garufrid 7.
Cartfrid 9.
Gautfred 8.
Goifred 8.
Giffrid 8.

Gidfrit 8.
Giltfrid 9.
Gimfrid 9.
Gisfrid 8.
Gisalfrid 9.
Cuotfrid 8.
Grimfrid 8.
Grimulfrid 8.
Godafrid 7.
Godalfrid 8.
Gomofrid 8.
Gundefrid 8.
Heinfrid 9.
Hahfrid 9.
Heilfrid 9.
Haimfrid 9.
Halfrid 8.
Hemfrid 9.
Hartfrid 8.
Harifrid 8.
Hadufrid 8.
Hoffred 8.
Helanfrid.
Helmfrid 9.
Hildifrid 8.
Helpfrid 8.
Lotfrid 8.
Hranfrid 8.
Rohfrid 9.
Ruumfrid.
Hrodfrid 8.
Hunfrid 8.
Hundfrit 8.
Hunsfrith 9.
Welpfrid 8.
Iddofred.
Itlefrid 8.
Ymfrid 8.
Infrid 9.
Ingofrid 7.
Irfrid.
Isanfrid 8.
Juliofred 9.
Leitfrid 8.
Lempfrit 8.
Landfrid 8.
Laufred 7.
Lictefred 10.
Lintfrit.
Liupfrit.
Liudfrid 6.
Liumvrit.
Lunfrid.
Maffrit.
Magafred 9.
Maielfrid 9.
Meginfrid 8.
Mahalfrid 9.
Mahtfrid 9.
Malfred 11.
Maldefrid 11.
Malnifred 10.
Manifred 8.
Mandelfred 10.
Marafrid 9.
Mathfrid 9.
Madalfrid 7.
Morfrid.
Modefred 8.
Munifrid 8.
Muntfrid.
Nadalfred 8.
Neufred 7.
Notfred 11.
Nordfrid 9.
Odalfrid 8.
Postfred 9.
Ratifrid 8.
Radelfrit 9.
Ragifred 8.
Regilfrid 9.
Raganfrid 7.
Rantfred 9?
Ricfrid 8.
Rinfrid 9.
Runfrid 9.
Salafrid 9.
Seniofred 10.
Sandfrit 8.
Sadalfrid 10.
Scifrid 11.
Scienfred 6.
Sefrid 9.
Sigifrid 7.
Sigilfrid 8.
Sigemfred 9.
Sigisfrid 11.
Sindefred 9.
Singifred 10.
Sisifrid 6.
Sonifred 9.
Stainfrid 10.
Starcfrid 8.
Sunjaifrithas 6.
Tetfrid 9.
Tancfrid 10.
Dincfrid 9.
Theudofrid 7.
Thurfrid 10.
Ulfrid 8.
Unifrid 8.
Wadefred 7.
Waldifrid 8.
Walahfrid 8.
Wamelfrid 8.
Wanfrid 8.
Wandefrid 8.
Wandalfrid 8.
Warfrid 9.
Varinfrid 8.
Warmenfred 8.
Welafrid 8.
Widelfred 8.
Vigofred 8.
Wiltfrid 8.
Viliafred 8.
Winifrid 6.
Wielfrid 8.
Wisefred 7.
Wiufrid 8.
Wodelfrid 10.
Wolafrid 9.
Wolcfrid.
Wolffrid 7.
Wunfred 10.
Citfrid.

Feminina auf unsern stamm zähle ich 46, darunter jedoch kaum 20, die ausserhalb des westfränkischen gebietes zu belegen sind. Dass sie zu dem allgemein germanischen namenschatze gehören, ergiebt sich aus dem Altn., das verschiedene feminina auf -frîdhr aufweist, während die masculina zu -urdhr entartet sind. Die lateinische endung ist in den folgenden namen (die mit Amalafrida sec. 5 beginnen), meistens -a, seltener -is. Ausserhalb des westfränkischen gebietes gehn die formen meistens auf -d oder -t ohne ein -a oder -is aus. Hier mein verzeichniss:

Acfrida 8.
Aganfreda 8.
Aicfrida 8.
Aldefrida 8.
Amalafrida 5.
Engilfrit 9.
Ansifrida 8.
Adalfrida 8.
Autfreda 8.
Baltfrida 8.
Panafredis.
Berfreda 8.
Berinfreda 8.
Bertfrida 8.
Bilafrid 11.
Datlefreda 8.
Tanfrida 8.
Erkanfrida 9.
Erlefrida 8.
Ermfreda 8.
Ermofridis 8.
Ermenfrida 8.
Kelfride.
Girfridis 8.
Gozfreda 8.
Gaugefreda 8.
Gifreda 8.
Geltfrida 8.
Gislefrida 8.
Gotfrida 8.
Guntfridis 8.
Hairfrida 8.
Rotfreda 8.
Hincfreda 8.
Lantfrida 8.
Liutfreda.
Raganfridis 8.
Ricfrida 8.
Sigifrida 6.
Siclefrida 8.
Sintfreda 8.
Sointfrida 8.
Teutfrida 8.
Warfrida 8.
Wigfrida 9.
Winefreda.

Fridus. 8. Farf. a. 796 (n. 172).
O. n. Fredishaim, Fridislare.

Frido. 6. Farf. a. 802, 825 (n. 179, 259); MG. l. c. II 238.
Freda (msc.) MG. auct. antiquiss. VIII 306.
Friddo Mchb. sec. 9 (n. 544); MB. a. 828 (VIII 378).
Frito St. G. a. 766 (n. 50).
Fritto Pd. c. a. 744 (n. 580; Ng. u. St. G. ebds.).
Freddo St. G. a. 824 (n. 284).
Nhd. Frede, Fried, Friede. O. n. Fridingun, Fridunbach (zu Frida?), Fritenheim, — Fredingahem, Fredinghhoua.

Frida, fem. 11. Lc. a. 1094 (n. 248); MG. l. c. I 100, 139.
Frita MG. l. c. I 58.

Fredicus. 7. Pd. a. 683 (n. 401).

Friducho. 8. Laur. sec. 8, 9 (n. 209, 3115).
Fridecho Laur. sec. 8 (n. 3082).
Fretheko Frek., Hzb.
Fredecho H. a. 923 (n. 145).

Fridecha, fem. Necr. Gladb. s. 31; zeit unbest.

Fridolus. 9. MG. l. c. II 448.
Fredulus Lgd. a. 856 (I, n. 81).
Fritil MG. l. c. II 349.

Frithila, msc. 4. Got. geistlicher sec. 4; metropolit v. Heraclea sec. 5.
Frithila oder Frethila in den briefen des Hieronymus (vgl. Massmann einleit. zu Ulfilas XXVI).
Fridila Sm.
Φριτίλας conciliabul. Ephesin. a. 431.
Frithla P. VIII 23 (Ekkeb. chr. Wirzib.).
Fritla P. V 31 (ann. Quedlinb.).

Fridolo P. II 302 (fragm. chr. Fontan.); necr. Aug.; G. a. 964 (n. 17).
Fridalo MG. l. c. II 523.
Fridilo Laur. sec. 8 (n. 421); H. a. 926 (n. 146).
Fritilo P. XIII 10 (gest. archiep. Salisb.); Mchb. sec. 8 oft (n. 74, 249 etc.); St. P. zweimal; MB. a. 762, 813, 828 (VIII 364, 375, 378); MG. diplom. II 384; l. c. mehrm.; necr. II 150.
Frittilo Mchb. sec. 8 (n. 58); gleichfalls in d. hds. Fritilo nach Wgn.
Frithelo P. XXIII 26 (vit. S. Willibrord.).
Fridelo MG. l. c. II 662.
Fredelo P. XII 230 (Rodulf. gest. abbat. Trudon.); XIII 448 (triumph. S. Remacli); pol. Irm. s. 243; Mab. c. a. 990 (n. 144); conc. Aniciens. a. 1000.
Fredeio St. M. c. a. 962 wol Fredelo zu lesen.
Ags. Fridla. Nhd. Freidl, Fridel, Friedel. O. n. Fritilink.

Fritila, fem. 8. Mchb. sec. 8 (n. 190); N. Arch. II 124.
Fridela Be. a. 868 (n. 110).

Fridulin. 6. Tr. W. c. a. 811 (n. 191); Nass. a. 942 (n. 87).
Fridolin AS. Sept. III 345 (sec. 6); MG. scr. rer. Merow. III oft.
Fridilin MG. l. c. II 631.

Fridanus. 8. N. Arch. a. 771 (III 309).

Fridini (nom. msc.) 9; P. VI 797 not. (Adalb. vit. Heinr. II); MG. l. c. I 130; II 471.
Frideni MG. l. c. II 481; Fridene ebds. I 350.
Fridine St. G. a. 869, 884 (n. 543, 638); MG. l. c. I 295.
O. n. Friddiningas.

Friduni. 8. Tr. W. a. 788 (n. 74); St. G. a. 856 (n. 446); MG. l. c. mehrm.
Fritun St. P.
Friduri tr. W. a. 801 (n. 255) für Friduni?

Frithuna, fem. 11. Cr. III, b, 14.

Fredant. 9. Mchb. sec. 9 (n. 538); Dr. a. 867 (n. 597).
Fridiantus Kz. sec. 8 (s. 47) wol hieher.
Fridhant Gr. IV 971.
O. n. Fredthantes wingarton (8).

Frithezo. 11. Lc. a. 1019 (n. 154).
Frizo MG. l. c. II 618.
Frizen (gen.?) Gld. II, a, 99.

Frizila, fem. 11. MG. necr. II 175; Fricila ebds. 193.

Fredern. 8. Pol. Irm. s. 47, 142.

Fridibad. 5. Fürst der Suavier (an der Save) sec. 5; abt sec. 7.
Fridibad Cassiod. IV 49.
Fridebad (var. Freidebad) conc. Tolet. a. 683.
Fredobad P. I 283 (chr. Moissiac.), hier der Vandale Fredibal.

Fredibal. 5. Vandalenfürst.
Fredibal P. VII 81 (Herim. Aug. chr.); Idat. a. 416.
Fredbal MG. chr. m. II 19.

Frithubald. 6. Lc. a. 799, 827 etc. (n. 11, 43, 44 etc.).
Fridhubald Lc. a. 799 (n. 13).
Fridubald Wg. tr. C. 240; MG. l. c. II 217.
Fridubold Wg. tr. C. 453; St. G. a. 848, 860 (n. 405, 470); MG. l. c. I 150, II 253.
Fridupald St. P.; MG. l. c. II 519.
Fridapold MG. l. c. II 256; -bold II 344, 406.
Fridibold MG. l. c. mehrm.
Frithebold Lc. a. 927 (n. 87).
Fridebald Laur. sec. 9 (n. 1305); MG. l. c. I 103, 310.
Fridebold MG. l. c. II 20; -bolt II 623.
Fridepold MG. l. c. I 153.
Frethubold Cr. III, a, 20 (sec. 9).
Frethebolt Erh. sec. 11 (n. 87).
Fredebald P. X 306 (Hugon. chr.).
Fredebold Pd. a. 523 (n. 103); pol. Irm. s. 55.
Ags. Frithubeald.

Frithubarn. 11. Cr. II, a, 21.

Friduber. 9. Laur. sec. 9 (n. 261).
Fridubern Wg. tr. C. 299.
Frethubern Cr. II, a, 12.
Frithabern Lc. arch. VI 72 (sec. 9).
Fridebern P. II 288 (vit. S. Willehadi); MG. l. c. II 289, 615.
Ags. Frithubeorn.

Fridubirg, fem. 8. Dr. a. 792 (n. 103; Friduburg ebds. Schn.), c. a. 800 (n. 135; Fridibirg ebds. Schn.).
Fridobirga tr. W. a. 730 (n. 16 u. Pd. nachtr. n. 52).
Fridapiric Mchb. sec. 10 (n. 1107).
Fridibrich MG. l. c. II 543.
Frideberc Laur. sec. 8 (n. 1964).
Frideperch MG. l. c. II 165.
Fredeberga pol. Irm. s. 142, 144; Lp. c. a. 975 (II 326).
Fredberga Mab. a. 805 (n. 62).
Freebergis pol. Irm. s. 49 (sec. 11) wol für Fred-.

Frithubert. 8. Fredebert, bisch. v. Angoulême a. 750.
Frithubert Lc. a. 827 (n. 44).
Frithubraht Cr. I, 20.
Friduperht MB. a. 835 (IX 22); St. P. zweimal.
Fridubreht St. G. sec. 9 (anh. n. 19).
Fridupreht MG. l. c. I 1, 84.
Fridubert St. G. a. 775, 809, 816, 831 etc. (n. 74, 75, 201, 221, 339 etc.); Ng. c. a. 850 (n. 801); MG. l. c. II 51, 125.

Fridupert St. G. a. 762 (n. 35); MG. l. c. II 119, 125.
Fridubret St. G. a. 864 (n. 498, 499); MG. l. c. mehrm.
Fridupret MG. l. c. mehrm.; -preth ebds. II 314.
Fridaperht Mchb. sec. 8 (n. 9).
Fridapreht MG. l. c. II 545; -pret ebds. II 162; -pret mehrm.; St. P. zweimal; MG. necr. II 156.
Fridabert St. G. a. 817, 840 (n. 230, 383); MG. l. c. II 46.
Fridapert St. G. a. 838 (n. 376).
Fridaberd R. a. 810 (n. 15).
Fridabreht St. G. a. 840 (n. 383); MG. l. c. mehrm. neben -bret.
Fridabreth St. G. a. 851 (n. 414).
Fridabrhet MG. l. c. II 481; -briht ebds. II 294; -bred II 607.
Fridoperht R. a. 814 (n. 18).
Fridibert St. G. a. 874 (n. 584).
Fridibert MG. l. c. II 429, 484; -pert ebds. II 307; -bret mehrm; -pret mehrm.
Fridepercht P. XIII 12 (gest. archiep. Salisb.).
Fridebreht necr. Aug.
Fridepreht MG. l. c. I 54, II 11.
Fridebrecht Laur. sec. 8 (n. 1290).
Fridebert MG. l. c. mehrm.
Fridebret St. G. a. 851, 886, 889 (n. 413, 650, 668).
Fridbreht MG. l. c. II 29.
Fridpert St. G. a. 922 (n. 784).
Fredibrect MG. l. c. III 14.
Fredebert P. VI 122, 126 (Ademar. histor.); Pd. a. 716 (n. 499); pol. Irm. s. 14, 138; pol. R. s. 33.
Fredepert MG. l. c. I 189, 276; -pret ebds. II 83.
Fredevert pol. Irm. s. 224, 226.
Fretbert MG. l. c. II 540.
Fridabreh (so) Lc. a. 1050 (n. 183).
Ags. Frithubeorht.
O. n. Fridabrehteswilare.

Frithubodo. 9. Lc. a. 855 (n. 65); Cr. I 5, 8.
Fridubot MG. l. c. II 343.
Fredebod N. Arch. II 125.
Fridopo (-pot?) MG. l. c. II 309.

Frithubrand. 8. Lc. a. 799 (n. 11).
Fridubrant MG. l. c. mehrm.
Fridebrant MG. l. c. II 261.

Frithuburg, fem. 7. Wg. tr. C. 134.
Frithuburgh Wg. tr. C. 226.
Frithaburg MG. l. c. mehrm.
Fridaburc MG. l. c. II 509; -buruc ebds. I 136; -brug II 312; -bruch II 566.
Fridaburg BG. sec. 11 (VI 37).
Fridaburch H. a. 853 (n. 87).
Fridapurc Mchb. sec. 9 (n. 651); St. P. dreimal; BG. I 20 (sec. 11).
Fridapurch St. P.
Fridiburga AS. Sept. II mehrm.
Fridiburg P. II 10 (vit. S. Galli); AS. Oct. VII öfters.
Fridiburc MG. l. c. I 109, 249.
Frideburga MG. l. c. II 277.
Frideburg P. II 704 (vit. S. Anskar.); X 211 (hist. martyr. Trever.); Laur. sec. 8 (n. 274, 865); d. Ch. I 558 f.; MG. diplom. II 871; l. c. mehrm.
Frideburc Laur. mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Fridepurc MG. II 169; -purg II 168.
Frideburuhc Hf. a. 989 (I 530); -buruc MG. l. c. II 127.
Frideburch necr. Gladb. s. 66; MG. l. c. II 632.
Fridebruch MG. l. c. II 561.
Frethuburch var. zu P. II 704 (vit. S. Anskar.).
Fredeburga P. VI 341 (vit. Joh. Gorziens.); Mab. a. 1012 (n. 150).
Fredeburc MG. l. c. II 7.
Wridiburg MG. l. c. II 633.
Ags. Frithuburh.

Fridekind (oder -t) Kraus christl. inschr. 22.

Frithudag, 9. Bib. I 67 (catal. Corbej.).
Fridutag MG. l. c. II 150.
Frittag necr. Fuld. a. 844.
Frideg Schpf. a. 835 (n. 94).

Fredegand. 11. Cr. II, a, 8.

Frithuger. 8. Wg. tr. C. 432; Cr. I 5, 9 etc.
Friduger tr. W. a. 820, 821, 858 (n. 49, 69, 175); MG. l. c. mehrm.
Fridiger MB. a. 806 (VIII 372); St. G. a. 897, 920 (n. 709, 781); Ng. a. 963 (n. 749); MG. l. c. mehrm.
Fridiker MG. l. c. mehrm.
Fridager MG. l. c. II 162, 189.
Frideger Laur. sec. 8 (n. 2752); St. G. a. 904, 905 etc. (n. 731, 732, 742, 743 etc.); MG. l. c. mehrm.
Frethuger Cr. I 7, 14.
Frethiger Frek.
Fredeger pol. Irm. s. 211.
Thretger N. Arch. XIII 151 (a. 855) für Fretger oder Thietger?
Fricher s. FRICA.
Ags. Frithugar.
O. n. Fridegerssun (11).

Fridagar. 7. Fredegar, fränk. schriftsteller, wahrscheinlich aus Burgund, sec. 7.
Fridagar MG. l. c. II 241, 311.
Fredigar MG. l. c. II 39, 357.

Fredegar P. III 90 (Kar. M. capit.); VII öfters; pol. Irm. s. 41, 73 etc.

Fredigardus. 9. MG. poet. Lat. III 321, 351.
Ags. Frithugeard.

Frithugerd, fem. 8. Anh. a. 950 (n. 23).
Fridugert Wg. tr. C. 268.
Fridagart MG. l. c. I 138, II 526.
Fridigarda Ng. a. 947 (n. 727).
Fridigart MG. l. c. I 98, II 515; -kart ebds. I 314.
Frithegart Lc. a. 927 (n. 87).
Fridegart Laur. sec. 8 (n. 1537); MG. l. c. mehrm.
Fridecart Gld. II, a, 123.
Frethugerd Cr. I 18.
Fredegard pol. Irm. s. 96.
O. n. Frithegardenbroele.

Fridugoz. 8. St. P.; MG. l. c. II 135.
Fridagoz St. P.
Fridocoz St. G. a. 849 (n. 407).
Fridegauz Laur. sec. 8 (n. 1300).
Fridegoz Laur. sec. 9 (n. 3482); MG. l. c. II 111.
Fredegaud pol. Irm. s. 96; Be. a. 964 (n. 219); MG. l. c. I 14, 236.
Fredecausus MG. l. c. II 78.
Fricoz s. FRIJA.
O. n. Frithegotessin.

Frithigern. 4. Gotenfürst sec. 4.
Frithigern Jord. 5, 26, 27 var. Fritigern, Fridigern.
Fridigern P. VIII öfters; X 313 (Hugon. chr.); Isidor; hist. misc. (Valens); E. s. VI 484; MG. chr. m. II 270, 468.
Fritigern Amm. Marc. XXXI 4, 5.
Φρεδίγερνος Agath. praefat.
Φριτίγερνος Zosim. IV 34.
Φριτηγέρνης Theoph. s. 101 mit var. *Φριττηθένης*.
Ags. Fridhugeorn.

Fritigildis, fem. 4. AS. Sept. V 357. Dieselbe heisst Fritigil AS. Jun. III 823. Königin der Marcomannen.
Fredegildis pol. Irm. s. 142, 143.

Fridugis. 8. P. II 509 (Ermold. Nigell.); XXI 362 (chr. Laur.); St. G. a. 821, 828 (n. 263, 312); Mab. a. 822 (n. 66); Ng. a. 831, 832 (n. 804, 805); MB. oft in urkunden Ludwigs d. frommen; MG. poet. Lat. II 49, 70 etc.; MG. l. c. I 76, II 559.
Fridogis AS. Febr. III 95; Sck. a. 830 (s. 166).
Fridagis MB. a. 828 (XXXI, n. 22).
Fridigis Bib. VI 438 (Alcuin. epist.); Laur. a. 833 (n. 22); St. M. c. a. 962.
Fridegis pol. Irm. s. 161; MG. l. c. mehrm.
Fredugis P. II 463 (Einh. vit. Kar.); MG. leg. sect. V 307, 320.
Fredegis pol. Irm. s. 242; conc. Duziac. a. 871; Bib. VI 20, 28 (vit. Alcuin.); MG. poet. Lat. I 487; epist. Karol. II mehrm.; leg. sect. V 162; l. c. II 385.
Fredegys Bib. VI 414 (Alcuin. epist.); MG. l. c. I 16.
Fretgis MG. l. c. II 540.
Frigis s. FRIJA.
Ags. Frithugis.

Fridugisal. 7. Gr. III 791.
Fredegisil d. Ch. I 787.
Fredeghisolus Pd. a. 683 (n. 401).
Fridegils MG. poet. Lat. I 590.
Ags. Frithugils.

Fridegundis (-a), fem. 6. Frau des Frankenkönigs Chilperich.
Fridegundis (-a) P. VII 88—91 (Herim. Aug. chr.); VIII 117 (Ekkeh. chr. univ.).
Fredegundis (-a) P. V 220 (chr. Luxov.); VIII 319, 321 (Sigebert. chr.); X 333 (Hugon. chr.), 570 (chr. S. Hubert. Andag.); Greg. Tur.; gest. reg. Franc.; pol. Irm. s. 223; Venant. Fortun.
Fritgund Laur. sec. 8 (n. 581).
Ags. Frithugyth.

Friduhart. 9. MG. l. c. II 216.
Fridohart MG. l. c. I 50.
Fridahart St. G. a. 829 (n. 325); MG. l. c. II 394, 418, 458.
Fridehart MG. l. c. mehrm.
Fritehart MG. l. c. I 134.
Frithart Wg. tr. C. 335.
Frethart Dr. a. 796 (n. 117, 118, 119).
Ags. Frithuheard.
O. n. Fridehardeswilare.

Fridehere. 9. MG. l. c. I 147; III 154.
Fridheri MB. a. 828 (VIII 378); MG. l. c. II 406.
Fridhar St. G. a. 889 (n. 668).
Fridhere MB. a. 828 (VIII 376); St. G. a. 874, 883 (n. 581, 629).
Fridthiri MG. l. c. I 247.
Fridere MG. l. c. III 43.
Friether Ms. sec. 11 (n. 38).
Nhd. Fretter.

Friduhelm. 9. St. G. a. 848 (n. 405); Dr. c. a. 800, 812 etc. (n. 123, 268 etc.).
Fridohelm Dr. a. 944 (n. 686).
Fridahelm MG. l. c. II 605.
Fridihelm St. G. a. 849 (n. 408); MG. l. c. II 391, 546.
Fridehalm K. a. 1045 (n. 226), sec. 11 (n. 11).
Fridehelm Laur. sec. 8, 9 (n. 1075, 1590); St. G. a. 887 (n. 657); MG. l. c. mehrm.
Fritelm MG. l. c. III 43.
Ags. Frithuhelm.

Fridohilt, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 324).
Fridihilt MG. l. c. I 369.

Frethuhild Berliner hds. v. Haymo Halberst. comm. in ep. Pauli ad Rom. sec. 10.
Fridehilt Laur. sec. 9 (n. 377); MG. l. c. II 285, 450.
Fredeildis pol. Irm. s. 265.
Fridwild Laur. sec. 8 (n. 1336) hieher?
Ags. Frithuhild.

Frithero. 11. Lc. a. 1045 (n. 181). Wol als Fritheroh zu fassen.
O. n. Frideruchingen.

Fridarut. 8. St. P.; vielleicht richtiger als Fridurat MG. necr. II 15.
Frederut N. Arch. II 126.

Friderundis, fem. 11. Necr. Gladb. s. 33.
Friderunda P. XVI 199 (ann. Stederburg.).
Friderunt Gqu. LVI 312 (sec. 11).
Fretherunda Ms. a. 1087 (n. 36).
Frederunda P. XVI 201 (ann. Stederburg.).
Friderundi (mihi Fr-) P. XXIV 540 (chr. Mett. a. 1025).
Im necr. Gladb. neben Frideruna. Vgl. HRUND.

Fridulah. 9. Tr. W. a. 812 (n. 238).
Fridelach MG. l. c. I 316 f.
Fridelah Laur. sec. 8 (n. 421).

Fridileih. 9. P. III 90 (Kar. M. capit.).
Fredelaicus MG. l. c. II 262.

Friduleib. 8. Necr. Fuld. a. 790.
Friduleip MG. l. c. II 147; Fridolef ebds. I 332.
Nhd. Friedlieb. Ags. Frithulaf.

Fredeland. 10. Lk. c. a. 950 (n. 17).

Fritlaug, fem. MG. l. c. II 144.

Fridulind, fem. 9. Laur. sec. 9 (n. 889).
Fridalind Schpf. a. 823, 828 (n. 87, 89); MG. l. c. I 106, 141.
Fridilind MG. l. c. I 136, II 424.
Fridelind MG. l. c. I 95, II 425; -lint Be. a. 868 (n. 110).
Frithelindis Be. a. 948 (n. 186).
Frithelinda Lk. sec. 9 (n. 4, 6).
Fridelid (so) MG. l. c. II 310.

Fridiliuba, fem. MG. l. c. I 170.

Fridolob. 9. Laur. sec. 9 (n. 33).

Fridoloh. 9. P. XXI 370 (chr. Laur.); MG. l. c. II 537.
Fridaloh MG. l. c. mehrm.; -looh ebds. II 405.
Fridiloh MG. l. c. II 473.
Frideloch, -loh MG. l. c. mehrm.
Formen wie Fridilo u. s. w., die leicht hieher gehören, muss ich unter den bloss abgeleiteten lassen.

Frithuman. 10. Cr. I 5, 8.
Friduman MG. l. c. II 142; Fridiman ebds. II 538.

Frithumar. 9. Cr. I 27.
Fridumar Wg. tr. C. 320.
Fridemar MG. l. c. II 442.
Fridemir Lgd. a. 875 (I, n. 101).
Fridemer H. c. a. 1020 (n. 221).
Fredemar pol. R. s. 58; MG. l. c. II 155.
Fredemir Lgd. a. 812 (I, n. 16); MG. leg. sect. II, t. I 169.
O. n. Freddimaringa, Fretmarashem, Fridumaresleba.

Fretmod. 8 (6?). P. X 751 (Hugon. chr.).
Hieher vielleicht Fremodus Pd. a. 523 (n. 103), wofür ebds. n. 104 Fredebund gelesen wird.

Fridamund. 5. Fredemund, bisch. v. Albi a. 614.
Fridamunt MG. l. c. mehrm.
Fridimunt MG. l. c. III 14.
Fridemund MG. l. c. II 205.
Fridemunt MG. l. c. mehrm.
Fredemund P. XV 528, 556 (lex Burgund.); Wg. tr. C. 40.
Fretimund Idat. a. 437; MG. chr. m. II 23.
Ags. Frithumund.
O. n. Fridmundsdorf.

Fredenand. 9. MG. poet. Lat. III 144; oder für Ferd-?
O. n. Frithunathasthorp (1 .).

Fridiniuui, fem. 9. Dr. a. 825 (n. 455; Schn. ebds. Friduvin).
Fridiniu MG. l. c. mehrm.
Fridini etc. s. oben unter den ableitungen.

Fridanod. 10. Gld. II, a, 99.
Fridenot MG. l. c. I 174.
Frethenod Lk. a. 990 (n. 69).

Frithurad, msc. u. fem. 8. Lc. a. 799 (n. 11).
Fridurat Ng. a. 791 (n. 115); St. G. a. 802 (n. 170); Mchb. sec. 9 (n. 403); MG. l. c. mehrm.; MG. necr. II 15.
Friduraat St. P.
Fridarat St. P.; MG. l. c. mehrm.
Fridarath St. P. zweimal.
Fridirat MG. l. c. II 555.
Friderad Laur. sec. 8, 9 (n. 636, 808); necr. Gladb. s. 52.
Friderat St. G. a. 875 (n. 593); MG. l. c. öfters.
Friderath MG. l. c. mehrm.; -raht II 557.
Frethurad Cr. II, a, 12; Frethured ebds. I 17.
Fredred P. III 90 (Kar. M. capit.).
Fridura (so) MG. l. c. III 49.
Ags. Frithurêd.

Fridarata, fem. 9. MG. l. c. III 96.
Friderada P. VIII 586 (annalista Saxo).
Regin. a. 883 mit var. Friderath, Fridera, Friderach, Friderat.

Frithuric. 5. Fürst der Rugier, sohn des Feletheus, sec. 5; sohn des Westgotenkönigs Theoderich sec. 5.
Frithuric Wg. tr. C. 381; Lc. a. 801, 817 etc. (n. 19, 34 etc.).

Frithurich P. I 69 (ann. Sangall.); V mehrm.
Friduric Lc. a. 817 (n. 35).
Fridurih St. P. zweimal; St. G. a. 868 (n. 541); MG. l. c. mehrm.
Fridurich sehr häufig.
Frithareiks got. calender.
Fritharicus Bib. I 67, 68 (catal. Corbej.).
Fridaric St. P.
Fridarich P. XI 757 (S. Rudberti Salisb. ann.); Mchb. sec. 9 (n. 509); St. P. mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Fridorich P. VII mehrm.; K. a. 817 (n. 80; Ng. ebds.); St. G. a. 830 (n. 333); MG. l. c. I 228, II 301.
Fridiricus Marius a. 463 (s. 29); Ennodius.
Fridirich MG. l. c. mehrm.
Fridirih P. XVII 320 (not. Buran.); MG. l. c. mehrm.
Fridirihc P. XVII 321 (not. Buran.); MG. l. c. mehrm.
Fridirigus MG. l. c. II 203.
Frithcric P. XVI 149 (ann. Magdeb.); Wg. tr. C. 413.
Fritherich P. II 379 (vit. S. Willehadi); V mehrm.; IX 847 (chr. Hildesh.); X 511 (vit. Wicberti); XIII, XVI oft; Ms. a. 1070 (n. 26); CM. Jul.
Friteric Wg. tr. C. 404.
Frideric, -ch, -h, -hc sehr häufig.
Fridrich MG. l. c. II 526.
Friderigius MG. chr. m. I 320 f.
Frethuricus Gud. a. 1069 (II, n. 3).
Fretharic Cr. III, a, 58.
Frethirik Cr. I 15.
Frethericus Lc. a. 1043 (n. 179).
Frederic, -ch, -h, -hc sehr häufig.
Frederick Wg. tr. C. 242, 247.
Fredrich P. III 540 (Kar. II capit.); MG. l. c. mehrm.
Federich (so) P. IX 33 (Joh. chr. Venet.).
Frigdaricus (Westgotenkönig) Isidor (E. s. VI 492).
Fridthiri (angebl. fem.) Gld. II, a, 123; hieher?
Fraericus P. II 275 (ann. Fontanell.), hieher?
Frigeridus s. FRIJA.
Altn. Fridhrekr. Ags. Freodhoric. Nhd. Fräderich, Fredereck, Frederich, Fredrich, Friderich, Friederich, Friedrich, Frödrich. O. n. Fredericshusen, Fridirichesrot.

Fridirit. 8. K. a. 786 (n. 33).
Friderid MG. l. c. II 308.

Friderisius. 10. Cav. mehrm.; Friderisi ebds. a. 946 (n. 171).

Frithurun, fem. 9. Wg. tr. C. 102.
Fridurun MG. l. c. mehrm.; Fridorun ebds. I 161.
Fritharun MG. l. c. I 319 f.
Fridarun St. P. mehrm.; MG. l. c. mehrm.; necr. II 81.
Fridirun MG. l. c. I 265, II 422.
Fritheruna P. V 844, 854 (Thietmari chr.).
Fritherun CM. Sept.
Frideruna Mab. öfters; MB. sec. 11 (XIV öfters, z. b. s. 190); Anh. a. 1025 (n. 107).
Friderunis Ms. a. 1097 (n. 46).
Friderun sehr häufig.
Fretherun P. XIII 130 (vit. Meinw. episc.).
Frederuna P. XI 303 (geneal. comit. Flandr.); Mab. a. 907 (n. 113); Anh. a. 997, 1004 (n. 86, 95); Erh. a. 1004 (n. 80); MG. diplom. II 662.
Frederun N. Arch. II 119.
Vrederuna Erh. a. 1022 (n. 103 b).
Fridarum (so) necr. Fuld. a. 971.
Frederonna AS. Maj. I 80.
Wg. tr. C. 37: pro conjuge Frthurno (so), wo Falke Fritheruna emendirt.

Fridesindus nach Gams bisch. v. Braga (Portugal) a. 745 (zweifelhaft); Fredosindus, bisch. v. Salamanca a. 898.
Fridesind MG. l. c. mehrm.; -sed II 229, -sin II 400.

Fredesindis, fem. 10. P. VI 72 (Folcuin. gest. abb. Lobiens.); VIII 442 (Sigeb. auctar. Hasnon.); MG. l. c. II 363.
Fredesendis AS. Oct. IV oft.

Fridosten. MG. l. c. I 332.
Ags. Frithustân.

Frithesuind, fem. 10. Oork. a. 960 (n. 33).
Frideswind necr. Gladb. 8, 52.
Fridesuint Be. a. 868 (n. 110).
Fridesuenda Lk. sec. 9 (n. 4, 6).
Frethesuinda Lk. a 1040 (n. 123).
Ferthsuinda (so) Lk. a. 1071 (n. 147).
Ags. Frithuswîdh.

Fridwald. 8 (7 ?). Fredaldus (neben Frodoald), bisch. v. Mende sec. 7.
Fridwald St. P.
Fridolt St. G. a. 896 (n. 704); MG. l. c. mehrm.
Freduald K. a. 735 (n. 3; Ng. ebds.).
Fredald Mab. a. 873 (n. 103); CM. Oct.; MG. l. c. II 363.
Fredold conc. Tullens. a. 860.
Ags. Frithuveald. Nhd. Friedewald. O. n. Fridolteshova, Fretholdasthorp.

Fridowalh. 8. St. P.; Fridualh ebds.
Friduual Laur. sec. 8 (n. 302).
Fruduwalh St. P. ist also wol Frid- zu lesen.

Fridewan. MG. l. c. II 4.

Fredoarius. MG. chr. m. II 358.

Frithawar, fem. 9. Lc. a. 907 (n. 84).
Friduuar (fem.) MG. necr. II 119.

Fridewara Be. a. 868 (n. 110).
Frithuward. 9. Lc. a. 802 (n 25).
Friduward Wg. tr. C. 361.
Frithuard Lc. a. 834 (n. 48)
Fridewart Dr. a. 842 (n. 545).
Friduard Wg. tr. C. 231.
Friduart Dr. a. 824, 837 (n. 439, 508).
Freduward Lc. a. 834 (n. 46).
Freduard P. X 580 (chr. S. Hubert. Andag.).
O. n. Frithuwardeshusen.
Friduwerc. 9. Wg. tr. C. 340.
Fridwerk Cr. II, a, 6.
Friduwer, wol für -werc, MG. l. c. II 617.
Fredvidis, fem. 10. M. a. 972 (n. 33).
Freduidis M. a. 972 (n. 33).
Verthewit Lk. a. 1085 (n. 158) wol hieher.
Fritwif, fem. MG. l. c. I 323.
Friduwic. MG. l. c. I 27; -wich II 517.
Fridewik MG. l. c. II 377.
Fridovigia, fem. 7. MG. scr. rer. Merow. II 381.
Fridowih MG. l. c. II 514.
Frithuwi Lc. a. 907 (n. 84).
Fridewi Erh. a. 993 (n. 71).
Frethwi, wol fem., Cr. I 16.
Fridwild s. Frethuhild.
Friduvin. 8. Schn. a. 825 (Dr. ebds. n. 455 Fridiniuui).
Friduwin Laur. sec. 8 (n. 197).
Fridewin MG. l. c. II 111.
Fridwin Laur. sec. 9 (n. 732).
Friduin St. G. a. 761 (n. 28); Laur. sec. 8 (n. 1053).
Friduio Laur. sec. 8 (n. 1373) für -uin verderbt?
Ags. Fridhuvine.
Friduwina, fem. 8. Dr. a. 765 (n. 25).
Friduwiz. 9. Dr. a. 790, 800 (n. 97, 159).
Fridulf. 8. Dr. a. 756 (n. 9).
Fridiulf Laur. sec. 8 (n. 1172).
Fridolf MG. l. c. II 238.
Fredulf Fredegar; MG. scr. rer. Merow. III 430.
Fredulph AS. Maj. IV 28, 29.
Freudolf (7, var. Fredulf) Fredegar; hieher?
Fritcolf MG. l. c. I 314 hieher?
Ags. Fridhuvulf. O. n. Fridolfeshaim.
Friduzoz. 9? St. P.

Friulf s. FRIJA.

FRIUND. Ahd. *friunt* amicus. Ein sächsischer Liefrunth (11) wird wol Lief-friund sein.
Friunt. 8. Necr. Fuld. a. 873; MG. l. c. II 345.
Frint Laur. sec. 8 (n. 2777).
Nhd. Freund, Freundt. O. n. Friuntisbah.
Friunto. 9. St. G. sec. 9 (anh. n. 19).
Vriandis, fem. 9. Pol. R. s. 86; hieher?
Friuntili. MG. l. c. II 104.
Friuntilo. 8. St. P.
Friuntin, fem. MG. l. c. II 516; ebds. II 424 neben Friutin.
Friutbald (so). MG. l. c. II 240.
Friuntpert. MG. l. c. II 139, 158.
Friuntkis. 8. MG. necr. II 37; bei St. P. falsch Friutkis.
Friundhard. 8. Laur. sec. 8 (n. 3153).
Friunthelm. MG. l. c. I 248.
Friutlind, fem. MG. l. c. II 320 (so im register, im text Triutlind).
Friutrich. 10. Necr. Fuld. a. 963. Verderbt?
Friuntscaf. 9. MG. l. c. II 194, 498.
Friuntskaf K. c. 879 (n. 155; Ng. u. St. G. ebds.).
Fruitskaf St. G. a. 861 (n. 486 u. 487; an letzterer stelle bei Ng. Fruitkaf).
Ein ganz einzeln stehender name.

Frizen s. FRITHU. Froaricus, Frobald s. FRAVI.

FROCAN (frôcan). Vgl. ahd. *fruohhan* austerus, altn. *froekinn* strenuus, ags. *frêcen* austerus, asper.
Fruochanger. 9. Dr. a. 837 zweimal (n. 503).
Fruohanger Dr. a. 838 (n. 519).
Fruohansinda, fem. So, und nicht -sindana wäre von Graff III 817 aufzustellen gewesen. Die form ist wol nur aus dem verderbten abl. Fruhusintdane K. a. 773 (n. 15) erschlossen.
Frochonolf. 8. St. G. a. 758 (n. 23).
Frohnolf R. a. 810 (n. 15).
Fruachanolf St. G. a. 759 (n. 25); MG. l. c. mehrm.
Fruachanolv St. G. a. 827 (n. 311).
Fruahnolf K. a. 788 (n. 34).
Fruochonolf St. G. a. 754 (n. 19).
Fruochenolf St. G. a. 886 (n. 655).
Fruenolf Gld. II, a, 100.
Fruachanolvi (gen.) St. G. a. 800 (n. 163).
Hiezu wol noch mit einfacherer form:
Frocho, ein vorfahr des Langobardenkönigs Rotharis, etwa sec. 5.
Frocho P. leg. IV 3 (edict. Rotharis), 290 (lib. Papiens.).
Frochoni (gen.) P. leg. IV 3 (edict. Rotharis).

FRODA (frôda). Zu ahd. *frôd* prudens. Seine grosse ausbreitung in namen (von denen doch kein einziger sich bis zu allgemeinem, häufigem gebrauch erhoben hat) verdankt dieser stamm vielleicht zum teil der analogie und dem einflusse von HROTHI. Beide stämme haben ihren eigentlichen platz nur am anfange von compositionen, auf -hrod endende namen sind nicht besonders häufig, auf -frod ausgehende mangeln ganz. Ja es mag häufig FRODA nur als nebenform von HROTHI anzusehn sein, wie Flod- von HLOD, was dadurch bestätigt wird, dass im pol. Irm. FRODA und Floda- sehr häufig sind, während HLOD nie, HROTHI aber nur selten, und noch dazu in bedenklicher form vorkommt. In den trad. Corb. zeigen sich dagegen Flod- und Frod- nicht (ausnahme an einer stelle Frodulf).

Frodo. 8. Mab. a. 798 (n. 60, signum Frodone); H. a. 960 (n. 171); pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Fruato MG. l. c. II 393, 503; Fruatto ebds. II 507.
Fruoto MG. l. c. 115, 314.
Ags. Froda. O. n. Frutenheim, Frodinctorp.

Fruda, fem. 8. Pol. Irm. s. 77, 89 etc.

Frodacus. 7. Pol. Irm. s. 77.
Froticus Pd. a. 680 (n. 393).

Frutilo. 8. Mchb. sec. 8 (n. 149).

Frutlen. 8. Pol. Irm. s. 258, 269.
Froatilin St. G. a. 741 (n. 7).

Frotlina, fem. 8. Pol. Irm. s. 121.

Frodimia, fem. 8. Pol. Irm. s. 210.

Frodin. 8. Pol. Irm. s. 12; Mab. a. 803 (n. 62); MG. l. c. I 46, II 549.
Fruatin St. G. a. 807 (n. 193).
Fruotin MG. l. c. I 1.
Frudin pol. Irm. s. 83, 99 etc.

Frotini. 9. MG. l. c. II 217.
Fruatini MG. l. c. II 522.
Fruotini St. G. a. 837 (n. 362); MG. l. c. I 242.
Fruotani MG. l. c. III 63.
Frutine MG. l. c. I 153.

Frudina, fem. 8. Pol. Irm. s. 94.

Fruatuni. 8. Tr. W. a. 747 (n. 148 u. Pd. nchtr. n. 83).
Frudun Hd. m. S. a. 1009 (II 16).

Froding. 8. Pol. Irm. s. 146.

Frodisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 146.

Frotbald. 8. P. I 451 (Prud. Trec. ann.); Farf. a. 832 (n. 277).
Frotbold pol. Irm. s. 19, 62 etc.; conc. Suession. a. 853.
Frudbold MG. l. c. II 414.
Frobald s. FRAVI.

Frotbolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 16, 35 etc.
Frutbolda pol. Irm. s. 247, 262.

Frotbanus. 8. Pol. Irm. s. 181.
Frotbannus pol. Irm. s. 134.

Frodeberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 13; N. Arch. II 123.
Frotberga pol. Irm. s. 35, 45 etc.

Frodobert. 6. P. VI 488 (Widr. vit. S. Gerardi); d. Ch. I 670 f.; Pd. a. 579, 657 (n. 186, 329).
Frodipert Farf. a. 794 (n. 160).
Frodevert pol. Irm. s. 142, 144.
Frodbert P. XXI 344 (chr. Laur.); MG. l. c. II 347.
Frotbert pol. Irm. s. 56, 80 etc.; Sm.; Mab. a. 847 (n. 85); MG. l. c. mehrm.
Fruodebert G. c. a. 970 (n. 22).
Frutbert pol. Irm. s. 80.
Frobreht s. FRAVI.

Frotberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 96, 143.

Frotbrand. 8. Pol. Irm. s. 92.

Frotburgis, fem. 8. Pol. Irm. s. 77, 87 etc.
Froburg pol. Irm. s. 50 (sec. 11) wol hieher.

Frottrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 141, 263.
Frotrudis pol. Irm. s. 188, 262; Mab. a. 831 (n. 73).
Fruadrud MG. l. c. II 35.
Frutrudis pol. Irm. s. 230, 258.

Frotfar. 9. Guérard a. 828.

Frotfrid. 8. Pol. Irm. s. 17, 135.
Frotfred pol. Irm. s. 23; Sm.; MG. l. c. II 282, 287.

Frodger. 8. Lc. a. 794 (n. 4); Guér. a. 1037 (append. zum pol. Irm. s. 356).
Frotger conc. Duziac. a. 871.
Fruadker MG. l. c. II 414; Fruatger ebds. II 415.
Froger pol. Irm. s. 150 (sec. 11).
Ags. Frothgar.

Frotgand. 8. P. I 11 (ann. Petav. a. 766) mit var. Frodtang; steht hier für Hrodgang.

Frodegar. 8. P. XXI 344 (chr. Laur.); pol. Irm. s. 100.
Frudegar pol. Irm. s. 101.
Frodgar MG. l. c. II 348.
Frotgar pol. Irm. s. 4, 101; pol. Fossat.; Mab. a. 847 (n. 105); MG. l. c. I 17, 239.
Frotcar pol. Irm. s. 80, 94 etc.
Frutgar pol. Irm. s. 259.
Frutcar pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Frocar pol. Irm. s. 217.

Frotgora, fem. 9. Mab. a. 954 (n. 90); verderbt?

Frodegard, msc. u. fem. 8. Pol. Irm. s. 14, 141.
Frotgard pol. Irm. s. 101, 217.

Frodegaud. 8. Pol. Irm. s. 142, 146.
Frodegaus pol. Irm. s. 138, 141.
Frotgaud pol. Irm. s. 87, 92 etc.; MG. l. c. II 283.
Frotgaus pol. Irm. s. 161.
Frotcaus pol. Irm. s. 147.
Frutgaud pol. Irm. s. 80, 101.

Frotgildus. 8. Pol. Irm. s. 259.

Frotgildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 147, 157.
Frodegis. 8. Pol. Irm. s. 92.
Frotgis pol. Irm. s. 159.
Fruotkis Gqu. I 3, s. 23 (a. 970).
Frotgius pol. Irm. s. 142 u. 147 für -gisus?
Frotgrim. 8. Pol. Irm. s. 93, 223.
Frothaidis, fem. 8. Pol. Irm. s. 157, 268.
Frothard. 8. Mab. a. 798 (n. 60); pol. Irm. s. 83, 94 etc.; conc. Duziac. a. 871.
Frodard pol. Irm. s. 126.
Frotard pol. Irm. s. 263; conc. Tolos. a. 1068; Lgd. sehr oft.
Frothari. 8. Frodarius, bisch. v. Acci (Spanien) a. 720.
Frothari MG. l. c. mehrm.
Frothar P. X 356 (Hugon. chr.); pol. Irm. s. 96, 263; H. a. 817 (n. 71); Mab. a. 836 (n. 79).
Frotheri St. P. zweimal.
Frotar P. I 477, 499 etc. (Hincm. Rem. ann.); III 533 (Kar. II capit.); X 637 (gest. episc. Tullens.); XVIII 410 (ann. Placent.); MG. l. c. II 348.
Frotere MG. l. c. III 154.
Fruatheri MG. l. c. II 234.
Fruotheri Mchb. sec. 9 (n. 551); necr. Fuld. a. 802; MG. l. c. III 149.
Fruother Laur. sec. 9 (n. 1111); Dr. a. 841 (n. 534; Schn. ebds. Fruother).
Frutheri MG. l. c. II 444.
Fruther Laur. mehrm.
Froter pol. Irm. s. 255; Mab. a. 960 (n. 140).
Frothad. 8. Pol. Irm. s. 260.
Frothaus pol. Irm. s. 87, 95 etc.; aus -hadus?
Frotaus St. P.
Frudhelm. 8. Laur. sec. 8 (n. 1548).
Frodohildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 134.
Frodoildis pol. Irm. s. 146, 203.
Frodevildis pol. Fossat.
Frothildis pol. Irm. s. 11, 12 etc.
Frotlaicus. 8. Pol. Irm. s. 94, 120.
Frutlaicus pol. Irm. s. 259.
Frutlegius pol. Irm. s. 269 hieher?
Frotleius pol. Irm. s. 157 hieher?
Trodolaigus (so) Pd. a. 730 (n. 546) wol hieher.
Frotlaica, fem. 8. Pol. Irm. s. 143.
Frolaica pol. Irm. s. 119.
Frotland. 8. Pol. Irm. s. 143, 153.
Frolland conc. Remens. a. 1049, 1059. Dieselbe person (bisch. v. Senlis) heisst Froeland im convent. Sandionys. a. 1053 und Frolaud (so) Mab. a. 1047 (n. 155).
Frodelindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 91, 142.
Frotlindis pol. Irm. s. 15, 16 etc.
Frutlindis pol. Irm. s. 80, 238.

Frotmar. 8. MG. l. c. II 278.
Frotmir pol. Irm. s. 245, 261.
Frotmund. 7. Frodomund, bisch. v. Coutances sec. 7.
Frotmund P. V 388 (Flodoardi ann.); VI 509 (mirac. S. Mansueti); AS. Sept. IV 341; pol. Irm. s. 88, 92 etc.; Guérard a. 1070; MG. l. c. II 75.
Froderat. MG. l. c. II 158.
Froderich. 8. Pol. Irm. s. 91, 173.
Fodrich pol. Irm. s. 230, 258; MG. l. c. II 153.
Frotsindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 125, 241.
Fruosint MG. l. c. II 606.
Frodoald. 7. Bisch. v. Mende sec. 7.
Frodoald Pd. a. 663 (n. 348).
Frodold tr. W. a. 777 (n. 230); pol. Irm. s. 38, 223.
Frodald pol. Irm. s. 228; MG. l. c. I 13, 234.
Frudold Laur. sec. 8 (n. 202); pol. Irm. s. 80, 214.
Frotald Pd. a. 566 (n. 171); unecht.
Frodolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 150.
Fruduwalh s. Friduwalh.
Frodoara, fem. 8. Pol. Irm. s. 180, 242.
Frodoard. 8. Pol. Irm. s. 77, 109.
Fruduard pol. Irm. s. 99.
Frotveus. 8. Pol. Irm. s. 143, 163.
Frodowin. 6. Pol. Fossat.
Frodwin Laur. sec. 8 (n. 1480).
Frotwin St. P.; Bib. III 325 (epist. Mogunt.).
Froduin MG. l. c. II 167.
Frodoin P. IX öfters; Pd. a. 579 (n. 186); pol. Irm. s. 92, 143; MG. l. c. mehrm.
Frotuin Laur. sec. 8, 9 (n. 2539, 3213).
Fruatwin MG. l. c. II 183, 472.
Fruodwin Laur. sec. 8 (n. 884).
Fruotwin Laur. sec. 8 (n. 628); Dr. a. 771 (n. 36); MG. l. c. mehrm.
Fruduwin Nass. a. 933 (n. 86).
Fruduin Laur. sec. 8 (n. 1304).
Frudoin pol. Irm. s. 83, 94 etc.
Frutuin pol. Irm. s. 237.
Fruduina, fem. 8. Pol. Irm. s. 237.
Froduis. 8. Pol. Irm. s. 250.
Frodulf. 8. Wg. tr. C. 312; MG. l. c. II 357.
Frodolf MG. l. c. III 279.
Frotolf R. a. 890 (n. 72).
Fruadolf MG. l. c. II 427.
Fruatolf tr. W. a. 766 (n. 108).
Fruotolf MG. l. c. II 55.
Frudulf pol. Irm. s. 213.
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:
Frotlebert. 8. Pol. Irm. s. 143.
Frotlildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 119, 150.

Frogipolt s. FRAG. Froheid, Frohing, Froi- s. FRAVI. Frolland s. FRODA.

Fronter. 10. P. VI 132 (Ademar. hist.); deutsch? vgl. Frundulf.

Froolf, Frooni s. FRAVI.

Froso in o. n. Frosenheim (8).

Frossard (Froshard?) 11. P. X 476 (Hugon. chr.). Vgl. den franz. f. n. Frossard.

Frot- s. FRODA. Frow- s. FRAVI. Fruahnolf s. FROCAN. Fruarad s. FRAVI. Fruarit s. Fruorid. Fruhusintdane s. FROCAN. Fruisclus s. FRAVI. Fruitskaf s. FRIUND.

FRUMA. Zu ahd. *fruma* bonum, utilitas. Der stamm ist auf westfränkischem boden unbekannt (bei Mab. und im pol. Irm. z. b. kommt er nicht vor) und auch auf sächsischem gebiete scheint er zu fehlen (denn auch die trad. Corb. kennen ihn nicht). Er ist zuerst sec. 5 nachzuweisen, scheint aber nach dem 9. jahrhundert schon seine lebendigkeit zu verlieren.

Frumo in o. n. Fruminstetin (9).

Fruma, fem. 8. Dr. a. 788 (n. 88).

Frumih. 9. In einer Lorscher hds.; s. sitzungsberichte d. Wiener acad., phil.-hist. cl. bd. LII 4. Abgekürzt für Frumiher? Wol kaum, da alle andern n. dort nicht abgekürzt sind.

Frumocho N. Arch. XIII 152 (a. 855).

Frumino. 9. Mchb. sec. 9 (n. 297); ist -inc zu lesen nach Wgn.

Fruming. 8. Dr. a. 795 (n. 110), 811 (n. 254; Schn. ebds. Framming), 824 (n. 447; Schn. ebds. Frumming).

Frumiger. 8. Tr. W. c. a. 764 (n. 193, 264); K. a. 839 (n. 104); St. G. a. 857, 874, 882 etc. (n. 452, 584, 622 etc.); MG. l. c. mehrm.

Frumigar. MG. l. c. III 57.

Frumigoz. 8. Laur. sec. 8 (n. 2916).

Frumigis. 8. Tr. W. sec. 8, 9 (n. 67, 102); Dr. a. 823 (n. 417).

Frumiheri. 5. Frumari, Suevenführer sec. 5.

Frumiheri Dr. a. 775 (n. 49); MG. l. c. mehrm.

Frumihere MG. l. c. II 346.

Frumehere Hd. m. S. a. 1068 (II 89).

Frumari Idat. a. 460 etc.; Lc. a. 855 (n. 65).

Frumar P. X 319 (Hugon. chr.); MG. chr. m. mehrm.

Trumeri MG. l. c. II 555 soll wol Fr- sein.

Nhd. Frommer. O. n. Frumiherestorph.

Frumihilt, fem. 8. Dr. a. 837 (n. 508), sec. 10 (n. 698).

Frumehilt Dr. a. 779 (n. 68).

Frummand. MG. l. c. II 215. Oder als partic. nach oben?

Frumirat. 9. Dr. a. 806 (n. 240).

Frumirih. 9. K. a. 851 (n. 118; Ng. ebds.); MG. l. c. I, 4, 245.

Frumarit. 5. Cassiod. var. II 13 var. Fruinarith und Fruinaril (so).

Frumold. 8. P. II 26 (vit. S. Galli); XIII 293, 297 (vit. Poppon. abb. Stabul.); XIV 182, 190 (vit. Wolfhelm. abb. Brunwil.); St. G. a. 817 (n. 226); Laur. mehrm.; MG. l. c. II 203.

Frumolt St. G. a. 788, 871 (n. 117, 554); St. P. öfters; MG. l. c. öfters; Laur. sec. 8, 9 (n. 2285, 3394); Mchb. sec. 9 (n. 467); MB. a. 901 (XXXI. n. 82).

Fromald Farf. a. 821 (n. 251).

Fromolt K. a. 797 (n. 15); Ng. n. 126 hat falsch Tr-; MG. l. c. II 621.

Frimold Laur. sec. 8 (n. 1427, 3003) wol hieher.

Frimiald tr. W. a. 713 (n. 231 u. Pd. nachtr. n. 24) ist wol Frumald zu lesen.

Nhd. Frommelt, Frömmelt, Frommhold.

O. n. Frumoldeshuba.

Frumolf. 8. Laur. sec. 8 (n. 3045).

Frunolf Laur. sec. 8, 9 (n. 596, 2946) für Frumolf?

Mit erweitertem stamme:

Frumnold. MG. l. c. II 170.

Frundulf. 9. H. a. 853 (n. 87). Vgl. Fronter.

Fruniu, fem. Gld. II, a, 123. Zu FRAVI?

Frunolf s. FRUMA. Fruochanger, Fruochonolf s. FROCAN.

Fruomar. 9. M. Bl. a. 880 (s. 4). Etwa für Fruotmar?

Fruorid. 9. Dr. a. 809 (n. 246) neben Fruorit.

Fruorit Dr. a. 802 (n. 174).

Fruarit tr. W. a. 808 (n. 19).

Fuarhild s. FOR.

Fuaz MG. l. c. II 395. Der n. erinnert an das oben aus dem friesischen o. n. Fotdenheim erschlossene Foto.

FUC. Wol sicher ein secundärer stamm, zu FULCA gehörig, so dass sich Fucco zu Fulco verhält wie Bucco zu Burgo.

Fukki vielleicht in o. n. Voccasthorp 11.

Fucco. 8. St. G. a. 778 (n. 82); MG. l. c. mehrm.

Focco Wg. tr. C. 239; Lc. a. 827 (n. 43); necr. Fuld. a. 919, 1005 etc.; MG. l. c. II 136.

Foccho MG. l. c. II 460.

Focko Lc. a. 927 (n. 87); Dr. a. 940 (n. 683; Schn. ebds. Foko); Hzb.

Foco Wg. tr. C. 258.

Vocco Hzb.; Vokko u. Vocko Frek. mehrm.

Focho Sl. a. 1064 (n. 174).
Vocho Bib. V 498 (a. 1059); Kr. a. 992 (n. 18).
Voccho MB. sec. 11 (VI 18).
Foche MG. l. c. I 224.
Ags. Focga. Nhd. Focke, Vocke, Vock. O. n. Vochinperc, Vocchenhagen, Vokenrot, — Uokinghusun.

Focca, fem. 10. Dr. a. 952 (n. 693).
Vuchilo in o. n. Vuchilingen (11).
Fukelin. 11. Dr. a. 1057, 1062 (n. 756, 762).
Fukkelin Laur. a. 1079.
O. n. Vuchilinisdorf.
Fochin. MG. l. c. II 226.
O. n. Fokkineshusun 9.
Fohhenz in o. n. Fohhencesheim 11.
Fokdag. 10. Cr. I 5; für Folk-?
Focald wird von Gams als bisch. v. Auxerre a. 709—715 angegeben; hieher?

Fugal. 9. Dr. a. 824 (n. 448).
Amalperaht cognomento Fugal Dr. a. 823 (n. 413). Nhd. Vogel. O. n. Fugalinghuson; vgl. auch bd. II 593.

Im Ags. begegnen mehrere n. auf -fugul, z. b. Sigefugul.

Fugilo, fem. Kraus christl. inschr. 292.

FULCA. Zu ahd. *folc* populus, welches eben so wie LEUDI und THEUDA zur bildung von namen befähigt ist. Beim zusammentreffen einiger consonanten ist im ersten teile FULCA mehrfach von FULLA und VULFA nicht zu scheiden, im zweiten teile schwankt die schreibung -volch in die namen auf VALHA hinüber. Wenn auslautendes -folc mitunter -floc geschrieben wird, so scheint das nicht irrtum; vgl. auch das verwandte slavische Svatopolk, Svatopluk, altsl. *plŭkŭ* cohors. Die namen auf FULCA sind besonders im bairischen gebiete gebräuchlich, kommen jedoch vereinzelt auch sonst vor. Ich kenne folgende:

Adalvolch.	Hartfolc 9.	Sigifolc 8.
Engilvolch 8.	Herifolch 8.	Snelfolc 8.
Geruolc.	Hrodfolc 9.	
Heidfolc 8.	Ratfolc 9.	

Folh. MG. l. c. II 100.
O. n. Folkesfelt 9, Folkesheim 8, Volcheshusen 11.
Fulco. 8. Sehr häufig.
Fulcho P. I 525 (ann. Vedast.); II 206, 207, 209 (ann. Vedast.), 252 (ann. Lemov.); VI 131, 134 (Ademar. chr.); VIII, IX öfters; Guérard a. 1089.
Fulchoius Guérard a. 1089.
Folco P. II 637 (vit. Hlud. imp.); III 539 (Kar. II capit.); VI 145 (Ademar. chr.); VII, VIII öfters; X 189 (gest. Trever.); Dr. a. 838 (n. 513; Schn. ebds. Folcholt); MG. scr. rer. Merow. III 324.
Folko P. II 218 (ann. Xant.); Folcko MG. l. c. I 24.
Volko G. a. 1093 (n. 72).
Folcho P. I öfters; II 200, 208 (ann. Vedast.); MG. l. c. II 409.
Nhd. Volck, Volk, Volke, Völke. O. n. Fulchingen, Volchinchovan.
Fulca, fem. 8. Pol. Irm. s. 25.
Folchili. 9. St. G. a. 883 (n. 630); so auch wol für Folehili Gld. II,. a, 122 zu lesen.
Nhd. Fölkel, Völckel, Völkel. O. n. Fulcolingas.
Folchelo. MG. l. c. mehrm.; Folkelo ebds. I 116; Folclo I 300.
Folcolin. Necr. Gladb. s. 71 (zeit unbestimmt).
Folchin. 9. St. G. a. 849 (n. 406).
Folchini. 9. MG. l. c. mehrm.; Volchini ebds. II 328.
Folcine MG. l. c. II 20.
Folchine necr. Aug.; MG. l. c. mehrm.
Folchene MG. l. c. I 327.
Folchenes necr. Aug.; vgl. Cundines.
O. n. Fulkinesberg, Volchinisdorf.
Folcuni. 9. MG. l. c. II 217.
Folchuni K. a. 802 (n. 55; Ng. ebds. n. 145); St. P.; R. a. 819, 821 (n. 20, 21; in der letzten stelle daneben auch falsch Tafolchuni); MG. l. c. mehrm.
Folchun St. P.
Folchans. 9. Mchb. sec. 9 (n. 629); wol -anus zu lesen.
Fulcarb. 11. Pol. Irm. s. 50 (sec. 11); etwa für -ard?
Folcbald. 8. P. II 417 (vit. S. Liudgeri); XXIII 57 (mon. Epternac. a. 710); Laur. sec. 8 (n. 2475); MG. l. c. II 436.
Folcpald MG. l. c. II 98.
Volcbald P. XXIII 58 (mon. Epternac. a. 712).
Folcbold Laur. sec. 8 (n. 2370); Wg. tr. C. 257, 377; MG. l. c. II 294.
Fulbald pol. Irm. s. 210.
Vulpold tr. W. a. 737 (Pd. nachtr. n. 58).
Folpold MG. l. c. II 254.
Folebald (so) Pd. a. 710 (n. 476).
Folcbaldes (gen.) P. XXIII 56 (mon. Epternac. a. 704).
O. n. Folcbaldesthorp.
Folcbern. MG. l. c. II 397.
Folcobert. 7. Volbert, bisch. v. Arles a. 684.
Folcobert P. XXIII 53 (mon. Epternac. a. 704).

Fulcbert MG. l. c. II 170.
Häufige und regelmässige formen:
Folc-, Folch-, Volc-; -berct, -beraht, -braht, -peraht, -praht, -preht, -bert (-berth), -pert, -pret (prhet).
Uebrige formen:
Folhpret St. G. a. 863 (n. 494); MG. l. c. I 177, 202.
Folhcpert St. G. a. 819 (n. 244).
Volgbert P. IV 25 (Ott. M. constitut.).
Fulbert P. überall oft; pol. Irm. s. 37, 83 etc.
Vulbert Wg. tr. C. 290; MG. l. c. II 171, 210.
Vulpert Ng. a. 716—720 (n. 7, eben so St. G. n. 3), 731 (n. 8, St. G. ebds. n. 6 Vultpert), 754 (n. 19; St. G. ebds. n. 19 Vulfpert); Pd. a. 720 (n. 513); MG. l. c. I 276.
Vulprehct MG. l. c. III 75.
Folbert P. II 189 (ann. Gand.); VI 262 not. (Ratherius phren.); VII 25 (ann. Blandin.); MG. l. c. II 221, 225.
Folbret MG. l. c. II 364; -preht ebds. mehrm.
Folbraht Gud. a. 1056 (I, n. 136).
Volbert Laur. sec. 8 (n. 917, 3250); G. sec. 10 (n. 31).
Volbreth Laur. sec. 10 (n. 532).
Folpreht MG. l. c. mehrm.; Folpregd ebds. II 229.
Folpret St. G. a. 850, 884 (n. 410, 638); MG. l. c. I 150.
Volpret St. G. a. 845 (n. 396); MG. l. c. II 61.
Folberd necr. Fuld. a. 1025.
Folpert St. G. a. 861 (n. 483).
Volpert G. a. 964 (n. 17); Gud. a. 975 (III n. 9); Lc. a. 1003 (n. 141).
Folbrat Ng. a. 817 (n. 190; doch St. G. ebds. n. 225 Folhrat).
Fubert für Fulb- P. XXIII 765 (chr. Albrici monachi).
Voltbrath Laur. sec. 10 (n. 532) wol für Volcbrath.
Folhpreh (so) MG. l. c. I 84.
Folobraht Cr. II, a, 18 hieher?
Ags. Folcbeorht. Nhd. Volbrecht, Vollbert, Vollbrecht. O. n. Uolpreteshoumese.

Fulberta, fem. Pol. Irm. s. 63, 186.
Vulberta MG. l. c. II 374.

Folcbet in o. n. Folcbettinchusen (11), wenn nicht Folcbert- zu lesen.

Folpoto. MG. l. c. II 314.
Fulbod MG. l. c. III 115.

Fulbrand. 8. Pol. Irm. s. 236.
Vulprant MG. l. c. II 640.

Folcburg, fem. 8. Cr. III, a, 68.
Folcburch Mehb. sec. 10 (n. 1054).
Folpurg St. P.; Volpurg MG. l. c. II 105.
Folbruc MG. l. c. II 8.
Folcburgh Ms. a. 1049 (n. 21) Folc- zu lesen?
Ags. Folcburh.
O. n. Folcburghehusen.

Folcdag. 8. Wg. tr. C. 72, 291, 394, 458.
Folctag Dr. sec. 8 (n. 197; Schn. ebds. Folcgot).
Folgdag Wg. tr. C. 63.
Volcdag P. XIII 119 (vit. Meinw. episc.).
Vuldag Cr. I 23.
Folttac St. P. für Folc-?
Foldac P. III 568 (Kar. III capit.).

Folcdrut, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 623).
Folctrut MG. l. c. II 527; Foldrud ebds. II 364.

Folhker. 8. K. a. 785 (n. 27; Ng. ebds.).
Folcger Dr. a. 811 (n. 254; Schn. ebds. Folcher); Wg. tr. C. 335; MG. l. c. mehrm.
Volcger Laur. sec. 8 (n. 2229); Wg. tr. C. 363, 409.
Folcker MG. l. c. II 245, 435, 504; Folker ebds. mehrm.; desgl. MB. a. 806 (VIII 369) u. Wg. tr. C. 376, 377.
Folckier Cr. II, a, 16; Wg. tr. C. 154.
Volckier P. XIII 126 (vit. Meinw. episc.).
Vulger Lc. a. 801 (n. 21).
Folger Laur. sec. 8 (n. 410, 1720); MG. l. c. mehrm.
Diese formen sind schwer von Fulc-hari zu scheiden.
Nhd. Volger. O. n. Folcgeresbrache, Folcgereshusun (Volkiereshusun).

Fulgar. 8. Dr. a. 747 (n. 589).
Vulgarius K. a. 823 (n. 87) wol hieher.
Vgl. auch hier Fulc-hari.

Folcgard, msc. u. fem. 8. Dr. a. 772 (n. 39).
Folcgart MG. l. c. II 186.
Folcarda H. a. 909 (n. 136).
Falgard s. FALHA.

Volcast. 10. G. a. 973 (n. 23).

Fulgaud. 8. Pol. Irm. s. 210; ebds. auch Fultgaud (so); zu FULD?
Fulcaud P. X 573 (chr. S. Hubert. Andag.); pol. R. s. 53; Vulgaud MG. l. c. II 282.
Folchaud St. M. a. 1053.
Folcgot Schn. a. 796 (n. 122; vgl. Folcdag).
Folcgoz MG. l. c. II 424, 495.
Fulgot ZDA. XX 116 (sec. 10).
Folcoz MG. l. c. I 112.
Volcoz Laur. sec. 8 (n. 1601, 1622).

Volcgern. 8. MG. l. c. II 194.
Fulchern Str. a. 728 (n. 4).
Fulgarn pol. Irm. s. 201; =Fulcgern oder Fulcarn?

Folcgeld in o. n. Folcgeldinghusen (10).

Folkis. MG. l. c. II 672.
Vulgis MG. l. c. II 383.

Folcgrap. 9. Necr. Fuld. a. 843; verderbt?

Folccrim. 9. MG. l. c. I 26.

Folcrim MG. l. c. III 117.
Vulcrim P. XVI 486 (ann. Engolism.).

Folchaid, fem. 8. St. P.; AS. Oct. VIII 918.
Folcheid tr. W. a. 837 (n. 166); Laur. sec. 8 (n. 1529); MG. l. c. mehrm.; Dr. a. 857 (n. 604).
Folcheith Laur. sec. 8 (n. 198).
Folched MG. l. c. II 344; Folcget ebds. II 381; Folggeht II 186.
Folnet MG. l. c. II 225 für -het?

Fulchard. 8. P. XXI öfters; pol. Irm. s. 26; MG. poet. Lat. III 678; MG. l. c. II 541.
Fulcard P. VII 13 (ann. Elnon.); IX 18 (chr. Novalic.); XXI öfters; pol. Irm. s. 39, 91 etc.; MG. l. c. I 48, II 367.
Folchhart MG. l. c. II 50.
Folchard und Folchart sehr häufig.
Folkhard Cr. I 17.
Folhhart St. G. a. 839, 885 (n. 381, 648).
Volchard P. IX 849 (chr. Hildesh.); XIII 124, 131 (vit. Meinw. episc.); Wg. tr. C. 374, 382; MG. l. c. II 317.
Volchart MB. a. 806 (VIII 372); MG. l. c. I 114.
Folcard P. II 189 (ann. Gand.), 382 (vit. S. Willehadi); VII 65 (catal. reg.); VIII 442 (Sigeb. auctar. Hasnon.); X 218 (vit. Conr.); Laur. sec. 8 (n. 2005).
Folkard P. VII 26 (ann. Blandin.).
Volkart MG. l. c. II 584.
Fulhard pol. R. s. 67, 74.
Folhart St. G. a. 872 (n. 568); MG. l. c. II 142, 532.
Folichart (wol Folc-) MG. l. c. I 61.
Ags. Folcheard. Nhd. Volckart, Volkert. O. n. Folchardesdorf (Folcierdasthorp?), Folcharteswilare.

Fulchar. 6. Fulcher, bisch. v. Lüttich 747—765.
Fulchar P. V 402 f. (Flodoardi ann.); St. P.; MG. poet. Lat. II 681.
Fulcharius MG. l. c. II 278.
Fulcarius P. II 195 (ann. Lobiens.); Mab. a. 748 (n. 37); pol. Irm. s. 80; pol. R. s. 77; MG. l. c. II 290, 347.
Fulcher(ius) P. VI 123, 134, 144 (Ademar. chr.); IX 535—537 (chr. S. Andreae); X 286 etc. (Hugon. chr.); pol. R. s. 10, 72; MG. l. c. I 46, II 549.
Φούλκαρις, Herulername bei Agathias I, 11, 14, 15 hieher?
Fulcerius MG. l. c. II 421.
Folhheri MG. l. c. I 87, II 178.
Folchheri St. G. a. 792 (n. 132, 133), sec. 9 (anh. n. 16).
Folcheri St. G. c. a. 815 (anh. n. 17), 863 (n. 494); Wg. tr. C. 226, 267, 336; MG. l. c. mehrm.
Folhcheri St. G. a. 802 (n. 171).
Folkeri Wg. tr. C. 296.
Volckeri Wg. tr. C. 407.
Folheri St. P.
Folkere Ng. a. 892 (n. 600).
Folchere St. G. a. 786 (n. 105; Ng. ebds. Tolchere), 861, 881 (n. 483, 616); MG. l. c. mehrm.
Folcher Wg. tr. C. 248, 265, 288, 298; Schn. a. 811 (Dr. n. 254 ebds. Folcger); Dr. a. 824 (n. 447; Schn. ebds. Folther); St. P.; Laur. öfters.
Folchar St. G. c. a. 815 (n. 217); necr. Aug.
Folcar P. VIII 558 (annalista Saxo).
Folchiri MG. l. c. II 423; Folchire ebds. II 523.
Folcker, Folker s. Folh-ker.
Volcher P. IX 850 (chr. Hildesh.).
Ags. Folchere. Nhd. Völcker, Völker.

Fulhad. 9. Pol. R. s. 51.
Fulchod Guérard c. a. 1037 (append. zum pol. Irm. s. 356); aus Fulchad?
Volat MG. l. c. II 503 für Volhhat?

Fulhada, fem. 9. Pol. R. s. 47.

Folchoho. Gld. II, a, 99.

Fulchelm. 9. Mab. a. 829.

Fulchildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 233.
Folchildis MG. l. c. II 7.
Folchilda R. a. 821 (n. 21) neben Folchilt.
Folchilt MG. l. c. I 178, II 562; Folcilt ebds. II 62.

Fulcramnus. 7. Pol. Irm. s. 181; MG. l. c. II 291.
Fulcrannus conc. Aniciens. a. 1000.
Fulcranus conc. Rothomag. a. 690; pol. Irm. s. 16.
Fulcadramnus pol. Irm. s. 80, 113.
Folcheramnus Dr. tr. urk. v. 747.
Folcramnus St. G. a. 786 (n. 105).
Folcram MG. l. c. II 319; Folhram ebds. I 97.
Folcremmus Dr. a. 752 (n. 5).

Folchramma, fem. MG. l. c. II 7.

Folhroh. 9. St. G. sec. 9 (anh. n. 15 neben Folcroh).

Folchun, s. oben unter Folch-uni, obgleich auch ein Folc-hun vorhanden gewesen sein mag.

Folclah. 11. MG. l. c. II 424.
Volclach P. XIII 158 (vit. Meinw. episc.); Erh. a. 1033 (n. 124).

Folcleih. 8. Laur. sec. 8 (n. 584).
Folcleich Laur. sec. 8 (n. 836).
Folcic MG. l. c. II 640.

Folcleib. 8. Necr. Fuld. a. 865; MG. l. c. II 150.
Folclebh Cr. II, a, 11.
Folcleb Lc. a. 793 (n. 2).

Folchileve MG. l. c. II 225.
Folclif MG. l. c. II 623. Flochlep dafür ebds. II 665.
Fulclindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 228.
Folchlind MG. l. c. I 109.
Folchlinda G. a. 1092 (n. 70).
Folclindis tr. W. a. 742 (n. 2).
Folhljnd St. P.
Folclent Lk. a. 1085 (n. 157).
Folclid MG. l. c. I 339 für -lind.
Folcholoh. 9. Gld. II, a, 99.
Folclog Wg. tr. C. 367; Follog ebds. 456.
Volcaman. 8. St. G. a. 772 (n. 66).
Folcman Laur. sec. 8 (n. 1761); Dr. a. 837 (n. 508); MG. l. c. II 150, 161.
Folhman MG. l. c. II 392.
Vulman MG. l. c. II 59, 260; Volman St. G. a. 773 (n. 70).
Nhd. Volkmann.
Folcmand. MG. l. c. II 216.
Volcamar. 8. St. G. a. 773 (n. 70).
Folcmar P. IV, B, 171 (synod. Baioar. sec. X); V—VIII oft; XIII mehrm.; XVI 174 (ann. Magdeb.); XXI 426 (chr. Laur.); K. a. 861 (n. 136); Wg. tr. C. 177, 241, 347, 426; Laur. sec. 11 (n. 136); MG. l. c. öfters.
Folkmarus St. n. 320, inschr. aus unbestimmter zeit, zu Mainz gefunden.
Volcmar sehr häufig.
Volcmer P. V 84 (ann. Quedlinb.), 753 (Thietmari chr.); Wg. tr. C. 380, 430.
Folcmer Wg. tr. C. 293, 327, 421; MG. l. c. II 606.
Folgmar CM. Jul., Dec.
Folhmar St. P.; MG. l. c. I 23, 45; Folchmar MG. l. c. mehrm.
Fulmar P. XVI 600 (ann. Parchens.); MG. l. c. II 291.
Vulmar P. XVI 448 (ann. S. Egmund.); MG. l. c. mehrm.
Folmar sehr häufig.
Volmar P. XX 682 (cas. monast. Petrishus.); Lc. a. 1061 (n. 196); MG. l. c. I 220.
Folmer H. a. 955 (n. 167).
Folimar G. a. 1083 (n. 66) wol Folcmar.
Folnar (so) MG. l. c. I 166 wol für -mar.
Folginarus K. a. 976 (n. 189; bei Ng. n. 767, 768 Folginatus) wol für Folgmarus.
Ags. Folcmaer. Nhd. Föllmer, Fölmer, Fülmer, Volkmar, Volkmer, Vollmar, Vollmer, Volkamer? O. n. Folmaresbach, Folcmaresheim, Folcmareshusen, Fulkmeresrod, Volkmarstorf.
Folmert. 8. Laur. sec. 8 (n. 942).
Folkmod, msc. u. fem. 8. Cr. I 16.
Volcmot MG. l. c. II 675.
Folmod MG. l. c. II 168.
Folmot Dr. a. 758, 793 etc. (n. 17, 107 etc.); Mchb. sec. 8 (n. 287); St. P.; MG. l. c. I 31.
Folmuat MG. l. c. I 161.
Folmuot Dr. c. a. 800, 803 etc. (n. 133, 200 etc.); MG. l. c. I 128, II 143.
Folemuot (wol Folc-) MG. l. c. II 62.
O. n. Folmoteshusen, Folmudestede.
Folcmuda fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 201).
Folcmund. 8. Laur. sec. 8 (n. 2641).
Folcmunt MG. l. c. II 388, 510.
Folcnand. 9. P. II 158 (cas. S. Galli); Laur. sec. 10 (n. 136); Lc. a. 1009 (n. 146); M. Bl. a. 864 (s. 30); MG. l. c. II 251.
Folcnant K. a. 1090 (n. 239).
Volcnant Be. a. 1097 (n. 392).
Volckenant H. a. 1097 (n. 299).
Folnand P. XXI 426 (chr. Laur.).
Volenant H. a. 1097 (n. 299) für Volcnant.
Ags. Folcnoth.
Folcniu, fem. 9. Laur. sec. 9 (n. 224).
Folchniu Laur. sec. 9 (n. 2879).
Folchenot. MG. l. c. II 417; Folhenod ebds. II 169.
Fulchorad, msc. u. fem. 8. MG. l. c. II 339.
Fulchrad MG. l. c. I 49, II 370.
Fulcrad MG. l. c. mehrm.
Folcarat MG. l. c. II 187.
Folcharat St. G. a. 791, 837, 838 etc. (n. 129, 362, 367, 369 etc.); MG. l. c. mehrm.; St. G. a. 872 (n. 557; hier heissen grossvater und enkel so).
Folcarath K. a. 861 (n. 135).
Volcharat St. G. a. 856 (n. 450).
Folchirat Ng. a. 942 (n. 724); MG. l. c. II 391, 427, 431.
Folchiraht MG. l. c. II 488.
Folkerat St. G. a. 899 (n. 680); MG. l. c. II 319.
Folcherat St. G. a. 867, 869, 885 etc. (n. 527, 547, 645 etc.); MG. l. c. mehrm.
Folcheraht MG. l. c. III 157; Folkherat MG. l. c. III 87.
Volcherat St. G. a. 839 (n. 381).
Folcherhat St. G. a. 898 (n. 715).
Volcered Wg. tr. C. 32.
Folgerat St. G. a. 762 (n. 26); MG. l. c. II 303.
Fulcrad P. I 441 (Prud. Trec. ann.); IX 439 (gest. episc. Camerac.); pol. Irm. s. 104, 236; pol. R. s. 37.
Fulchrad MG. l. c. I 48, II 370.
Folcrad Laur. sec. 8 (n. 3236); Lc. a. 805 (n. 27); MG. l. c. II 236.
Folcrat P. I 364 (Ruod. Fuld. ann.); Laur. öfters; St. G. a. 866, 897 (n. 519, 710); MG. l. c. mehrm.

Folcraat MG. l. c. II 215.
Folcrath Laur. sec. 8 (n. 2917).
Folcred Wg. tr. C. 75, 152.
Folchrad St. G. a. 904 (n. 738); MG. l. c. II 409.
Folchrat Schn. a. 813 (Dr. ebds. n. 282 Folchart), sec. 9 (Dr. ebds. n. 328 Folcpraht); St. G. a. 830, 872, 874, 892 etc. (n. 334, 561, 584, 686 etc.); MG. l. c. mehrm.; Uolchrat St. P.
Folhrad St. G. a. 771 (n. 59); St. M. a. 970.
Folhrat St. G. a. 817 (n. 225); MG. l. c. I 93.
Vulrat Gld. II, a, 109.
Fulrad P. I, III, V öfters; VI 13 (ann. Laubiens.), 59 (Folcuin. gest. abb. Lobiens.); IX 446, 447, 452 (gest. episc. Camerac.); X 340 (Hugon. chr.); Ng. a. 777 (n. 67); Sm. mit var. Fulrath; Guérard a. 1089 etc.
Folrad P. überall oft; Ng. a. 764 (n. 41); Dr. a. 841 (n. 534; Schn. ebds. Fobrat); St. P. zweimal; Laur. öfters; MG. l. c. III 24.
Uolrat MB. a. 1057 (XXXVII, n. 67); tr. W. c. a. 780 (n. 104); St. P.
Folrath MG. l. c. III 37, 117.
Folraht St. G. a. 887 (n. 658); MG. l. c. I 101, 254.
Folrat St. G. a. 783, 834, 849, 872 etc. (n. 99, 345, 406, 559 etc.); St. P.; MG. l. c. öfters.
Volrad P. XXI 394 (chr. Laur.); Laur. sec. 10 (n. 78).
Volrat Laur. sec. 10 (n. 532); CS. a. 1091 (n. 12); MG. l. c. mehrm.
Folcanrat MG. l. c. II 414 für Folcrat?
Follerad für Fulrad Mab. a. 759 (n. 44).
Tulerad Pd. a. 706 (n. 469), etwa Fulcrad?
Folcfrat R. a. 925 (n. 99) wol irrtum; vgl. Folfraht St. G. a. 950 (n. 802; eben so bei Ng.; die urk. ist im original erhalten; doch kaum für Wolfrat).
Fulcraus pol. Irm. s. 39, 70 etc. für -radus?
Ags. Folcred. Nhd. Vollradt, Vollrath. O. n. Fulradivillare.

Fulcrada, fem. 8. Pol. Irm. s. 46, 132; pol. R. s. 100.
Folcrada Lc. a. 802 (n. 24).
Vulrada P. II 195 (ann. Lobiens.).
Folrada MG. l. c. II 519.

Fulkerich. 8. Ep. Tungrensis sec. 8.
Fulkerich P. II 193 (ann. Bertin.).
Fulchirihc MG. l. c. III 99.
Folchirich MG. l. c. II 3; Folchirih ebds. II 221, 392.
Folkerich MG. l. c. II 637; Folcherih ebds. II 68, 229.
Folcherich Laur. sec. 8 (n. 1061).
Folhericus neben Folheriguer (so) St. G. a. 820 (n. 262, aus Rhaetien).
Fulcrich P. I 469 (Hincm. Rem. ann.); III 504 (Hloth. II capit.); MG. l. c. II 156.
Fulcrih St. P.
Folcric Wg. tr. C. 232.
Folchric MG. l. c. II 557; -rich II 108, 433; -rih II 77.
Folcrich P. III 30 (Pipp. capit.); XXIII 31 (catal. abb. Epternac.); Laur. mehrm.; MG. l. c. II 147, 392.
Folcrih MG. l. c. II 365; -rihc II 359.
Folric MG. l. c. II 640.
Folrih Mchb. sec. 8 (n. 4).
Vulric MG. l. c. III 24; Vulrich ebds. II 254.
Vulrih St. P.
Folerich H. a. 926 (n. 147, 148) wol Folcrih.
Fulgaricus P. IX 198 (Anselm. gest. episc. Leod.), var. Fulcarius.
Folcrib MG. l. c. II 379 für -rih?
Fulchrin MG. l. c. II 271 -für -rih?
Folcarinus St. G. a. 858 (n. 459, aus Rhaetien);
Folcarini (gen.) St. G. a. 847 (n. 401; wieder rhaetisch); etwa Folcarihus und -rihi zu lesen?
Ags. Folcric.

Folchrid. 8. Wg. tr. C. 262, 468; MG. l. c. II 495.
Folcrid Wg. tr. C. 266, 277, 281, 282, 303, 328, 350, 392, 473.
Volcrid Wg. tr. C. 372, 379, 398.
Folhcrit MG. l. c. I 27.
Folrid Laur. sec. 8 (n. 1951).
Folrit St. G. a. 741, 827 (n. 7, 307); St. P. dreimal; Mchb. sec. 9 (n. 230); MG. l. c. mehrm.

Folcsind, fem. 9. MG. l. c. I 107.
Folchsind Gld. II, a, 122.
Folchsint MG. l. c. I 225.
Folcsit (so) Erh. a. 1042 (n. 138).
Folchsin MG. l. c. II 265 für -sint?
Fulsinda pol. R. s. 77.
Vulsindis pol. R. s. 86; -a ebds. s. 77.
Vulsinna pol. R. s. 67, 73.
Folsindis MG. l. c. II 6.
Volsind MG. l. c. I 172.
Folsed MG. l. c. II 229 wol für -send.

Folcswind, fem. 8. Dr. a. 796 (n. 132), 800 (n. 157; Schn. ebds. Folesuuind), 822 (n. 396), 842 (n. 547).
Folcsuind Laur. sec. 8 (n. 1876); MG. l. c. II 351.
Folcsuint Laur. sec. 8 (n. 946).
Volchswint St. P.; MG. necr. II 96, 106, 167.
Folcsuit CM. Juni.
Folcsuith MG. l. c. I 320 f.; -swith ebds. I 322, 324.
Volcsuit Erh. c. a. 1080 (n. 160).
Volchsuind St. P.
Fulsuind Laur. sec. 8 (n. 1756).
Folsuith MG. l. c. I 321.

Foldei. MG. l. c. II 640.

Fulcuald. 7. Bisch. v. Lyon 717—744.

Fulcoald P. I 497 (Hincm. Rem. ann.); X 321 (Hugon. chr.); 526 (gest. abb. Gemblac.); XIII 528 (hist. Farfens.); d. Ch. I 677; Farf. a. 748, 777 (n. 20, 108).
Fulchoald P. IX 184 (Heriger. episc. Leod.).
Fulcold pol. Irm. s. 31, 160; pol. R. s. 95; MG. l. c. II 156.
Fulcald P. VI öfters; XVI 486 (ann. Engolism.); pol. Irm. s. 63, 175; MG. l. c. II 156.
Folchwald MG. l. c. II 301.
Folcoald gest. reg. Dagobert. I.
Folcold P. VIII öfters; Laur. sec. 8 (n. 921); Wg. tr. C. 269; H. a. 928, 945 (n. 150, 158); MG. l. c. II 226, 265.
Folcald St. M. a. 972.
Folcolt Gud. a. 1074 (I, n. 142); MG. l. c. II 135.
Folkolt Gud. a. 1056 (I, n. 136).
Volcholt St. G. a. 856 (n. 450); tr. W. a. 788 (n. 209); Lc. c. a. 1070 (n. 221); MG. l. c. III 90.
Volcold P. IX 849 (chr. Hildesh.); CM. Aug.; K. a. 1090 (n. 239).
Volcolt MG. l. c. II 129.
Volkold Gud. a. 975 (III, n. 9); G. a. 1093 (n. 72).
Folchold Laur. sec. 8 (n. 212); Gud. a. 1092 (I, n. 144).
Folchald P. I 368 (Ruod. Fuld. ann.).
Folcholt Dr. a. 755, 758 (n. 8, 17); St. G. a. 770 (n. 57), 829 (n. 325; Ng. ebds. n. 241 falsch Tolcholt), 848 (n. 405) etc.; Schn. a. 838 (Dr. ebds. n. 513 Folco); St. P. zweimal; MG. l. c. öfters.
Folcholth Laur. sec. 10 (n. 532).
Folholt K. a. 839 (n. 109).
Folchol (so) MG. l. c. II 589.
Folcolst Gld. II, a, 99; Folcolft dafür MG. l. c. I 348.
Ags. Folcweald. Nhd. Vollgold. O. n. Volcholdes, Folcoldingen, Folcholtespara, Folcholdesbiuanc, Folcoaldesheim.

Folcwar. MG. l. c. mehrm. neben Folchwar.

Folcwara, fem. 8. MG. l. c. II 344.
Fulcoara pol. Irm. s. 90.

Folcward. 7. P. IX 322, 328 (Ad. Brem.); Wg. tr. C. 267, 335; MG. l. c. II 616.
Folchwart MG. l. c. II 112, 193.
Fulcoard pol. Irm. s. 210.
Fulgoard Pd. a. 663 (n. 348).
Volcaward P. V 103 (ann. Hildesh.).
Volcward P. IX 848 (chr. Hildesh.); XIII 123, 130 (vit. Meinw. episc.).
Volquard P. VI 785 (mirac. S. Bernwardi).
Folwart MG. l. c. mehrm.

Folcwerc. 9. Wg. tr. C. 265, 310, 311, 334, 347, 407.
Volcwerc Wg. tr. C. 356, 371, 379.
Folkwerk Cr. I 9.

Folcwid, msc.? MG. l. c. II 345.

Fulcoidis, fem. 8. Pol. R. s. 86.

Folquif, fem. 11. Lk. a. 1085, 1090 (n. 157, 162).
Folcwib MG. l. c. II 169.

Folcwig. 9. MG. l. c. II 384, 461.
Fulcowicus Oork. a. 830 (n. 13).
Folcwich MG. l. c. I 210, 311.
Volcwich necr. Gladb. s. 19.
Folcwic MG. l. c. I 146, II 241.
Folchwich MG. l. c. III 44.
Volwic MG. l. c. II 402.

Folcwih, fem.? MG. l. c. II 32, 457; Folwih ebds. II 458; Folwi II 639.
Fulcuwi ZDA. XX 116 (sec. 10) neben Fulcui.
Fulcui Gl. IV 533.

Folcwine. 8. Episc. Morinens. sec. 8.
Folcwine MG. l. c. II 654; Folhwine ebds. I 164.
Folcwin P. I 68 (ann. Augiens.); II 32 (Ermenrici vit. S. Galli); VII öfters; Ng. a. 852 (n. 345); MB. a. 888 (XXXI, n. 60); Lc. a. 1064 (n. 201); MG. l. c. mehrm.
Folcvin St. G. a. 817, 820 (n. 224, 250, 254, 255 etc.).
Fulcvin St. G. c. a. 820 (anh. n. 4, 6; urk. aus Rhaetien); MG. l. c. II 278.
Fulquin MG. l. c. II 259.
Volcwin P. II 38 (abbat. Augiens. catal.).
Fulcuin P. VI, IX oft; X 573 (chr. S. Hubert. Andag.); XXI öfters; pol. R. s. 7.
Fulcoin P. IX öfters; pol. Irm. s. 13, 55 etc., pol. R. s. 77, 83.
Folcuin P. VI öfters; X 476, 479 (Hugon. chr.); St. M. a. 1022.
Folcoin P. III 426 (Kar. II capit.).
Folhvin St. G. a. 820 (n. 258, 262).
Volchwin Ng. a. 1083 (n. 824).
Fulquin P. X 528 (gest. abbat. Gemblac.).
Folchuin K. a. 857 (n. 127).
Folquin P. VI 69 (Folcuin. gest. abb. Lobiens.); VII 65 (catal. reg.); St. G. a. 819, 820 etc. (n. 243, 247, 248, 253 etc.).
Folquuin P. VII 23 f. (ann. Blandin.).
Vulgoin pol. Irm. s. 16.
Folgwin MB. a. 888 (XXXI, n. 60).
Fulgoninus St. M. a. 709 für -uinus?
Folwin MG. l. c. II 227.
Fulcrinus synod. Lugdun. a. 830 wol Fulcoinus zu lesen.
Folowin Gld. II, a, 99 wol für Folcwin.
Floguin pol. Irm. s. 49 (sec. 11) hieher?
Ags. Folcvine.

Folcwind. 8. Laur. sec. 8 (n. 1016).

Folchuvind Schn. a. 803 (n. 174).
Hieher, wenn nicht entartung aus -swind vorliegt.
Folcuing. MG. l. c. II 183.
Fulcois. 8. Pol. Irm. s. 55, 90 etc.
Fulquis pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Fulculf. 7. Gest. reg. Dagoberti I; AS. Aug. VI 581; Sept. III 840; MG. l. c. II 292.
Folculf Wg. tr. C. 233, 467.
Folcolf Lc. a. 927 (n. 87); MG. l. c. I 348, II 494.
Folcholf MG. l. c. II 98; Volcholf ebds. II 436; Folholf II 520.
O. n. Folcolfesheim.
Mit undeutscher endung:
Fulcucia, fem. 9. Pol. Irm. s. 207. Die schwester derselben heisst Angelucia, womit man noch Anselucus vergleiche.

FULD. Bei diesem leicht mit FULCA zusammenfliessenden stamme denke ich an ags. *folde* terra (thema *foldan*); vgl. die namen mit Gavi- und Land-. Ags. *fultum* auxilium ist wol fern zu halten. Wegen des zweiten teiles ist Augefold zu erwägen, eben so ags. Sigefold.
Fulta, fem. MG. l. c. II 10, 141.
Fultbert. 9. MG. l. c. II 453.
Fultbret ZDA. XX 116.
Vultbert Lk. sec. 9 (n. 4, 6).
Voltbrath Laur. sec. 10 (n. 532).
Ags. Folthbeorht.
Folttac. 9? St. P.
Foldger. 10. Lk. a. 910 (n. 85).
Fultgaud. 8. Pol. Irm. s. 210 neben Fulgaud.
Voltgoz P. XVII 368 (ann. Altah.).
Folthart. MG. l. c. I 314.
Foldet. 9. Wg. tr. C. 282. Etwa für Foldhet?
Fultelm. MG. l. c. III 144.
Folderich. 9. Lgd. a. 848 (I, n. 72).
Foltwic. MG. l. c. II 557.
Fuldoin. MG. l. c. I 316.
Foldinda, fem. 9. Lk. sec. 9 (n. 4, 6).
Foldulf. 8. Tr. W. a. 743 (n. 4 u. Pd. nchtr. n. 75).
Am sichersten gehören diejenigen formen hieher, bei denen der vierte buchstab d ist; das t dagegen kann leicht falsch für c stehn, weshalb ich einige dieser formen schon bei FULCA verzeichnete.

FULLA. Es ist höchst wahrscheinlich, dass das got. *fulls* plenus (vielleicht unmittelbar der n. der göttin Folla) auch in den eigennamen anlautend nicht selten war, wie auch jetzt noch viele familiennamen mit Voll- zusammengesetzt sind; doch ist es nicht möglich, die hieher gehörigen formen mit sicherheit zusammenzustellen. Es sind zwar namen mit Fole- wie Folemar und Folerich nicht selten, jedoch nur in solchen drucken, die auch sonst ungenau sind (wie z. b. Schannat und Hontheim); näher betrachtet wird vielleicht aus allen diesen ein Folc- zu bessern sein. Aber auch andere formen mit Fol- mögen nur erweicht aus Folc- sein, und deshalb ist es der stamm FULCA, bei dem man die trümmer eines einstigen FULLA findet. Hier erwähne ich nur:
Vullo. MG. l. c. II 220.
Fulo vielleicht in o. n. Fulinpach 11.
Fullofaudes. 4. Amm. Marc. XXVII 8. Römischer anführer in Britannien. Deutsch? -baudes?, -fandes?
Folabraht. 11. Necr. Fuld. a. 1008.
Folobraht Cr. II, a, 18.
Vulliperto MG. l. c. I 383.
Folobodo. 9. Cr. III, a, 40 (c. a. 890).
Folahart. 11. MG. l. c. I 169.
Vullerd P. V 838 (Thietmari chr.).
Vullihelm. MG. l. c. I 289.
Vullemar. Gld. II, a, 111.
Folarat. 11. MG. l. c. I 166, II 533.
Volarad MB. sec. 11 (VI 19); doch ist hier VOLA zu vergleichen. Vulrada s. VULFA.
Folaschah. MG. l. c. I 376. Wol für Folaschalh.
Vulolf. MG. l. c. II 384.

Fumo. 9. Dr. n. 356. Kann entweder Funso oder koseform sehr verschiedener n. sein.

FUNSA. Ahd. *funs*, altn. u. ags. *fûs* (promtus, pronus). Als zweiter teil ist der stamm bei Westgoten beliebt, nächst dem bei den Langobarden in gebrauch, vereinzelt aber auch im westfränkischen gebiete und im eigentlichen Deutschland angewandt; am meisten ist der name Herifuns verbreitet. Ich verzeichne folgende formen:

Ayrfons.	Pertifuns 8.	Hiltivuns 7.
Aldefus 8.	Bonafusus 11.	Herovuns.
Andefuns 11.	Tachifusus 9.	Monefons.
Adefons 6.	Garifus 9.	Ricifus 9.
Adalfuns 7.	Genefus 9.	Sigifuns 9.
Aufusus 8.	Crisafus 9.	Ulfus? 6.
Aurifusus.	Ardefons.	Walfusus 8.
Austrefus 9.	Herifuns 8.	Walafons 9.
Bernefons 8.	Hadufuns 8.	Williefons 7.

Westfränkisches Ansusus (10) könnte für -fusus stehn, langobardisches Starconfus (8) ist wol Starcolfus zu lesen. Feminina giebt es hier keine, denn Gelsusa bei Thietmar, aus der gegend von Magdeburg, könnte sogar slavisch sein. Der übergang von -funs zu -fus findet in mehreren mundarten statt; im langobardischen scheint der nasal während des 8. jahrhunderts zu schwinden.

Fonsa, msc. 6. Conc. Tolet. a. 589.
Funso neben Funs Gr. III 544.
Fuso Farf. a. 821, 828 (n. 254, 268).
Fusu MG. l. c. II 299.
O. n. Funsinga.

Funtan. MG. l. c. I 5, 246. Ist die lesung richtig, so haben wir hier den natürlichsten namen eines findelkindes vor uns.

Fuoto. 9. MG. necr. II 42, unsicher, bei St. P. dafür Suoto; viell. Snoto?

Fuovo in o. n. Fuovinga 9?

Furtius. 2. Φούρτιος Dio Cass. LXXI. König der Quaden.

FUSC. Zu lat. *fuscus*? oder ein noch unbekannter deutscher stamm?

Fuscias. 6. Φουσκίας Proc. b. Vand. I 24. Vandale.

Fusco. 9. Pol. R. s. 60.

Fusca, fem. 9. Pol. R. s. 59.
Fuscha MG. l. c. II 377.

Fusculo. 8. St. P.
Fuscolus MG. l. c. mehrm.; ebds. auch Fusculini.

Fuscari. 8. P. IX 587 (chr. mon. Casin.); MG. l. c. II 83, 88.
Fuscarus P. IX 13 (Joh. chr. Venet.).
Foscari N. Arch. II 118, 123.
Fosker N. Arch. II 118.
Vgl. Fuscarinus MG. l. c. I 197, wenn nicht -rihus zu lesen ist.

Fuscildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 72.

Vuschmund. 9. R. a. 821 (n. 21).

Fusso in o. n. Fussinchirichun 9.
Vgl. Fussio MG. l. c. I 42.
Dazu vielleicht:

Vussin. 9. P. II 429 (Einh. vit. Kar.).

Fusten. MG. l. c. II 314; wol verderbt.

Futo s. Tuto unter THEUDA.

G.

Ein g-suffix lässt sich mit sicherheit in den namen nicht nachweisen; die möglicherweise zu den got. adjectiven auf -ags u. s. w. gehörigen formen habe ich unter die c-suffixe mischen müssen.

GABA (gâba). Zu ahd. *gâba*, nhd. *gabe* donum, einem für namen ganz passenden worte, dem griech. Δωρο- vergleichbar. Das verwandte GIB berührt sich mit unserm stamme in den formen mit Geb-, die zwischen beiden schwanken; ich lasse sie alle dort; auch -geba s. unter GIB.

Gabo. 8. Laur. sec. 8 (n. 1304, 3552); Dr. sec. 9 (n. 196). Japo Mchb. sec. 9 (n. 602) hieher? vgl. Jebo, Jepo unter GIB.
O. n. Cabinga. Nhd. Gaab, Gaap, Gabe, Gapp, Kapp, Kappe.

Gabilo. 9. Mab. a. 847 (n. 86); MG. l. c. II 156.
O. n. Gapilinchovun. Nhd. Gabel, Gäbel, Gäbele, Gavel, Gebel, Gebell, Geppel, Giebel, Göbel.

Gabuard. 10. Mtr. a. 953 (I, n. 19).
Möglicherweise gehört hieher schon der Quadenkönig Gabinius bei Amm. Marc. XXIX 6, XXX 5 (sec. 4).

Gachilissinda s. Gailswindis.

Gachinc. Gr. IV 131, vielleicht nur aus Kachinchova (10, Schwaben) geschlossen.
Nhd. Gecking, Göckingk. Man vergleiche zu dem in diesen formen liegenden stamme die o. n. Kachanang (9, Schweiz), Kachunrain (11, Schwaben), Gekkelenbach (11, Baiern), etwa auch Kakaresbeki (9, Westfalen).

GAD. Ein in seiner einfachen gestalt verlorenes, aber aus vielen bildungen (z. b. got. *gadiliggs* verwandter, vgl. übrigens Grimm wbch. unter *gatte*) zu folgerndes verbum *gadan* muss jungi bedeutet haben. Es ist noch in den namen lebendig, doch berührt es sich hier leicht mit CATH und GAIDU; vgl. auch GAZ, das vielleicht die hiezu gehörigen deminutiva enthält. Wegen des zweiten teils ist noch zu erwähnen bairisches Piligat (9) und Liubkat (11, fem.), wahrscheinlich langobardisches Wandalgat (10); Perngat begegnet in den libr. confrat.; westgotisches Mauregatus (6) ist zweifelhafter; sächsisches Hrodhgat (9) könnte für -gant stehn.

Gaddo. 7. Pd. a. 615 (n. 230); tr. W. a. 753 (n. 149); Laur. sec. 8 (n. 1376); Cr. II, a, 6; MG. l. c. I 47, II 550.
Gato MG. l. c. II 348.
Gatto Dr. a. 785, 798, 803 etc. (n. 81, 151, 212 etc.); Laur. sec. 9 (n. 272); MG. l. c. mehrm.
Gatho convent. Remens. a. 1059.
Catto Dr. n. 351; MG. l. c. I 187.
Ghato St. G. a. 759 (n. 25) wol hieher.
Geddo P. V 833, 847 (Thietmari chr.); VIII 658 (annalista Saxo).
Geto P. V 120 (ann. Pragenses).
Getto Dr. a. 755 (n. 8); R. a. 890 (n. 72); MG. l. c. II 521.
Ketto K. a. 843 (n. 109); St. P.
Nhd. Gad, Gade, Gäde, Gahde, Gede, Gehde, Jäde, Kette. O. n. Gadenberhc, Gatingthorp; auch Gaddingenheim?

Gaatho (so), fem. 4. AS. Mart. III 619, 620. Eine Gotenkönigin.

Getil. MG. l. c. II 634; Gedel ebds. II 570.
Getilo MG. l. c. II 634.
Leichte berührung mit nord. Ketil.

Katila, fem. 9. N. Arch. II 126.

Katan. 9. Necr. Fuld. a. 873.
Gedenus d. Ch. I 886 hieher?

Gadafrid. 7. MG. l. c. II 201.
Gadefred conv. Clipiac. a. 659 (neben Melfrid). Ags. Gadfridh.

Gadher in o. n. Gadereshusen (9) und Gatersleba (10).

Gedelm. MG. l. c. II 299.

Getramnus. MG. l. c. I 15, 236.

Katalind, fem. 9. St. P.

Gademar. 8. N. Arch. a. 749 (III 274).
Gatmar Frek.
Gatmer Wg. tr. C. 430.

Gatani, fem. 8. Urk. v. 779 (nach Gr. IV 144).

Gadaricus. 5. Gotenkönig sec. 5; Bisch. v. Velletri a. 867—879 (sehr unsichere namenform).
Gadaricus P. VIII 120, 123 (Ekkeh. chr. univers.), 301 (Sigebert. chr.); IX 172 (Heriger. gest. episc. Leod.); Jord. (mit gen. -rigis).
Gadirix MG. l. c. II 39.
Gaderich P. III 518, 534 (Kar. II capit.).

Gadiscald. 7. Nach Gams bisch. v. Huesca (Spanien) a. 684; hieher?

Gadoald. 8. Farf. a. 742 (n. 159); vielleicht für Gaid-?

Verbindungen mit erweitertem stamme, wobei man auf westfränkischem gebiete keinen anstoss an dem anklange von kelt. *gadal* libidinosus, *gadalis* meretrix scheint genommen zu haben:

Gadalcar. 8. Pol. Irm. s. 91.

Gadelher. 11. Lc. a. 1057 (n. 192).
Cadelher Dr. a. 1095 (n. 768; fehlt bei Schn.).
Nhd. Käthler, Kettler.

Getilmot. MG. l. c. II 634.

Gedelmunt. MG. l. c. II 76.

Jadregisil. 9. Lgd. a. 845 (I, n. 67).

Gadroald. 7. Pd. a. 670 (n. 361; Mab. ebds.).

Gael- s. GAILA. Gaemmunt s. GIN.

Gaeni, fem. St. P. Aus Gagani?

Gaer- s. GAIRU.

GAGAN. Wie es scheint, sind die folgenden formen zu ahd. *gagan* contra zu stellen, ähnlich wie auch das gleichbedeutende *widar* in namen nicht zu leugnen ist; mit ausnahme von Gaganhard sind alle diese bildungen ganz selten. Berührung findet statt mit GAIN und GEN, die vielleicht sogar, wenigstens zum teil, hieher gehören.

Cagano. 8. Tr. W. a. 730 (n. 187 u. Pd. nchtr. n. 50).
O. n. Gegininchovun, Gegningathriusca.

Kaginzo. Gld. II, a, 102.

Gaganhard. 8. P. XI 231 (chr. Benedictobur.); XXI 378 (chr. Laur.); tr. W. a. 786 (n. 206); Dr. a. 803 (n. 178); MB. c. a. 808 (VII 23); Laur. sec. 9 (n. 48); H. a. 926 (n. 148) etc.
Gaganhart Dr. a. 773 (n. 43; Schn. ebds. Saganhart); tr. W. a. 824, 840 (n. 171, 215); H. a. 926 (n. 146); MG. l. c. oft.
Caganhard MB. a. 892 (XXXI, n. 69).
Caganhart K. a. 792 (n. 40); St. G. a. 802, 805, 824 (n. 168, 183, 286).
Kaganhart St. P. mehrm.; K. a. 788 (n. 34; Ng. ebds.); K. a. 802 (n. 54); St. G. a. 818, 831, 838 etc. (n. 237, 339, 374 etc.); MB. sec. 9 (VIII 378).
Kagan- neben Kagen-, Kagyn-, Kacan-, Kakan-, Kachan- und -hart neben -arth MG. l. c.

Gakanhart Mchb. sec. 9 (n. 399); MG. l. c. II 174.
Gaganart St. G. a. 787 (n. 111).
Gaginhard Be. a. 804 (n. 41).
Kaginhart Ng. a. 947 (n. 727).
Caginhart Ng. a. 942 (n. 724).
Gagenhard H. a. 926 (n. 146); K. a. 1045 (n. 226).
Kagenhard St. G. a. 971 (n. 812).
Kagenhart MB. a. 780, 828 (VIII 367, 377).
Gagnart MG. l. c. I 358.
Cacinhard (so) H. a. 804 (n. 63); ebds. auch Be. n. 42.
Geginhart Schn. a. 838 (n. 437, ebds. Dr. n. 517).
Gangand für Gaganhard P. XI 232 (chr. Benedictobur.).

Geginheri. 9. Dr. a. 817 (n. 328).
Geginrat. 9. Laur. sec. 9 (n. 2619).
Gaganwart. 8. Tr. W. a. 819 (n. 177); MG. l. c. I 12.
Caganwart und K- MG. l. c. mehrm.
Cacanward K. a. 797 (n. 45; Ng. ebds.).

Gahtilo in o. n. Gahtelingen (9).
Gaibald s. GAVI.

GAIDU. Es ist an das langobard. *gaida*, ags. *gâdu* cuspis, mucro zu denken; dazu passt, dass der stamm namentlich bei den Langobarden beliebt ist. Als zweiter teil ist er kaum sicher nachzuweisen, denn das got. und langob. seit sec. 3 begegnende Argaitus lässt sich vielleicht anders deuten und bei der langobardischen Sikelgaita (10) steht die lesung nicht fest. Vgl. unten auch GAIT und GAVI.

Gaido. 9. P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.); Farf. a. 807, c. a. 810 (n. 184, 208); Lp. a. 960 (II 251); MG. leg. sect. II, t. I 377; l. c. mehrm.
Gaidus P. IV, B, 170 (Leon. VIII cessio); V 234 (Andr. Bergomat. chr.); MG. scr. rer. Langob. 224.
Caide P. V 511 (chr. Salernit.) wol hieher.
Cheidulus N. Arch. a. 772 (III 312) wol mit lat. endung hieher.
Nhd. Gaida, Gaide, Geide, Geith, Keith.

Gaibald s. GAVI, obgleich diese form hie und da auf einem Gaidebald beruhen könnte.
Gaidepert. 8. Farf. a. 755, 816, 836 (n. 37, 234, 280).
Gaitepret N. Arch. II 118.
Gaydepert P. IX 587 (chr. mon. Casin.).
Gaipertulus s. GAVI.
Gaiprand, Gaitruda, Gaifrid s. GAVI.

Gaiterda, fem. MG. l. c. II 544, für -harda?
Gaitari. 9. Farf. a. 808, 821 (n. 186, 252).
Geithilt, fem. 9. Dr. sec. 9 (n. 137).
Geitlind, fem. 9. Dr. sec. 9 (n. 137).
Gaidemar. 8. Farf. a. 809, 813, 816 etc. (n. 196, 201, 234 etc.).
Cheitmar St. P. (wie z. b. ebds. Cheilpurc für Geilpurc); MG. necr. II 15 dafür Cheitamar.
Ein herzog von Kärnten Cheitmar P. XIII ist wahrscheinlich ein slavischer Chotimir.

Gaidericus. 8. Farf. a. 853 (n. 290).
Gaidericius Farf. a. 847 (n. 288).
Keidrih St. P.; Mchb. sec. 8, 9 (n. 282, 413).
Jaiderich (ep. Bellitrens.) conc. Pontigonens. a. 876.
O. n. Geiderichesdal.

Gaideris. 8. P. V öfters; IX 644 (chr. mon. Casin.); Farf. a. 761, 764, 777 etc. (n. 43, 63, 101 etc.); Lp. a. 847 (I 730); MG. scr. rer. Langob. und l. c. mehrm.
Gayderis P. V öfters.
Gaiderissi MG. l. c. II 82.
Gaidorissius (nicht -riffius) MG. l. c. I 195.
Gaderisi (so) MG. l. c. II 88; Gairisius ebds. I 183.
Gaiderisini (gen.) Farf. a. 764, 792 (n. 56, 153).
Gaidris MG. necr. II 22 (bei St. P. Zaidris).

Gaiduald. 8. Farf. a. 807, 820 (n. 184, 242); N. Arch. a. 767 (III 301); MG. epist. Merow. 597.
Gaidoald Lp. a. 785 (I 599) mehrm.; Paul. diac. IV 11 etc.; AS. Oct. I 49; Farf. a. 819 (n. 240); Lp. a. 985 (II 375); MG. dipl. I 458; l. c. II 71.
Gaidald Farf. a. 821 (n. 252); Lp. a. 953 (II 223); MG. l. c. mehrm.
Jedolt MG. l. c. II 336 etwa hieher?

Gedovin. 6. AS. Jun. III 869. In Armorica; hieher?
Gaidulf. 8. P. leg. IV 644 (orig. Langob.), 645 (chr. Gothan.); Paul. diac. IV 3, 14; AS. Jan. I 1053; Maj. VII 693; Farf. a. 821 (n. 252); MG. diplom. II 740; l. c. mehrm.
Gaidolf Lp. a. 886 (I 983); Sax. a. 968 (II, 1, n. 4); MG. l. c. II 507.
Keidolf MG. l. c. mehrm.
Erweiterung des stammes:

Gaidelfreda, fem. 9. Cav. a. 835, 844 (n. 16, 24).
Gaitelgrima, fem. 10. P. V 551 (chr. Salernit.); AS. Sept. V 380, 404; Cas. II a. 1085 (n. 256); Gayt- ebds. öfters.
Gaitelcrima P. XI 262 (gest. Robert. Wiscardi).

Kaidelrad. 9. Cav. a. 874 (n. 78).
Gaidenard. 9. Cav. a. 872 (n. 74); Gaidenardu ebds. a. 927 (n. 145).
Hieher möchte ich ferner stellen:

Gaipulus. 9. Farf. a. 827 (n. 262, cum filio Gaiprando). Das führt auf einen Gaipo als vertreter von Gaidepald, -pert, -prand u. s. w. Oder zu GAVI?

Gaifrid s. GAVI.

GAILA. Ahd. *gail* elatus, petulans. Als zweiter teil nur in Ratgeil (8, mehrmals in den fuldischen urk.) und im westfäl. fem. Ricgela (11); etwa auch im westgot. Widigelus aus unbestimmter zeit? Als erster teil über die meisten deutschen stämme verbreitet; bei Sachsen, aber auch bei Franken und sonst in der form Gel-; Gelaris und Gelimer setze ich hieher mit Grimm GDS. 478. Weiter greifende ansichten über den stamm äussert Schröder ZDA. 42, s. 64.

Geli. 10. Frek.
Keili MG. l. c. II 488.
O. n. Gellishusen.

Gailo. 8. P. I 162, 164 (ann. Lauriss.), var. Algo, Galo, Gaiolo, Wailo; MG. l. c. II 254, 353.
Geilo sehr häufig.
Kailo Mchb. sec. 8 (n. 222); St. P.
Keilo K. a. 797 (n. 47); St. P.; K. a. 883 (n. 160; Ng. ebds.); MG. l. c. oft.
Geylo P. II 203 (ann. Vedast.); X 286, 355 f. (Hugon. chr.).
Cailo P. V 254 (Erchemp. hist. Langob.), 536 (chr. Salernit.).
Galo für Gailo P. X 357 (Hugon. chr.).
Gela (msc.) P. XIII 122 (vit. Meinw. episc.).
Gelo Wg. tr. C. 152, 250, 277, 294, 304, 345, 385, 474; Lc. a. 794 (n. 4); Ms. a. 1049 (n. 22); Cr. I 15, 17; Sb. a. 1014 (n. 23); MG. l. c. II 219, 345.
Nhd. Gayl, Geil, Kehl, Kehle, Keil, Keyl, Gehl, Göhl, Göhle. O. n. Geilingen, Gelanthorp, — Gelighusen; Galinghem? Kelinga (9)? Kelenberega (10)?

Gaila, fem. 7. Tochter des Thüringerherzogs Gozbert.
Gaila St. G. a. 787 (n. 112); Paul. diac. IV 38; pol. Irm. s. 148; Laur. sec. 8 (n. 1175); St. P.; MG. l. c. III 87.
Kaila St. P. zweimal; MG. l. c. II 398.
Keyla (gen. Keilanae) Mchb. sec. 9 (n. 373).
Geila sehr häufig.
Keila MG. l. c. oft.
Geile (wol fem.) MG. l. c. II 287.
Gela (fem.) Cr. I 16, 23; MG. l. c. mehrm.
Gele (fem.) P. XIII 158 (vit. Meinw. episc.); Erh. a. 1033 (n. 124).
Geratrudis sibi (sive) Geila tr. W. a. 717 (n. 261 u. Pd. nachtr. n. 39); ebds. auch der gen. Gailane.
Gailanae (gen.) Laur. sec. 8 (n. 1190).
Kailanae (gen.) Laur. sec. 8 (n. 2823).
Geilane (gen.) Dr. a. 775 (n. 53).
Gellanae (gen.) Laur. sec. 8 (n. 310).
Geilan (dat.) P. V 775 (Thietmari chr.).
Geilana (abl.) P. VIII 328 (Sigeberti chr.).
Geilane (abl.) tr. W. c. a. 737 (n. 241 u. Pd. nchtr. n. 59).
Goyla Pd. a. 734 (n. 554) hieher?

Gelico. 10. Erh. a. 1022 (n. 103 b).
Geliko Frek. mehrm.; Hzb.
Gheliko, Gieliko, Jeliko Frek.
Gelako Cr. I 15, 16.
Kelich in o. n. Kelichesdorpht (9).
Nhd. Geilich, Geilig, Gölich.

Gelikin. 10. Cr. I 19.

Gailin. 8. Pol. Irm. s. 144.
Geilin pol. Irm. 141; Lgd. a. 961 (II, n. 96).
Gailanus Pd. a. 709 (n. 475).

Keiline MG. l. c. I 355, II 325; Keline ebds. II 431.

Geluni (gen.). 8. Tr. W. a. 766 (n. 66).

Geling. MG. l. c. II 100; Keling ebds. III 157.
Gelung Cr. I 18.

Gelisma, fem. 9. Pol. R. s. 68.

Gelusta s. unten (-vist).

Gelizo. 11. Hzb.

Gelbold. 9. Pol. R. s. 81, 84.

Keilpirn, fem. MG. l. c. I 308.

Gelebert. MG. l. c. II 188.

Cheilpurc, fem. 9. St. P.

Gelithis, fem. 9. Pol. R. s. 47. Es ist sehr zweifelhaft, ob hier -dis als grundwort anzunehmen ist.

Geildrud, fem. 8. MG. l. c. II 493.
Kaildrud St. P. zweimal; Keildrud ebds.

Kelfride. MG. l. c. II 230.

Keilhart. MG. l. c. II 520.

Gelaris. 6. Γέλαρις (gen. -ιδος) Procop. b. Vand. I 9. Vater des Vandalenkönigs Gelimer. Endet der n. auf -hari oder auf -rid? Vgl. Rotharis.

Geilildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 144.

Gaeleramnus. 7. Pd. a. 670 (n. 361; Mab. ebds.).
Gaeltramnus Pd. a. 680 (n. 394; Mab. ebds.).

Keillef. MG. l. c. II 557.

Geilindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 99.
Gelinda MG. l. c. III 108; Gelindis pol. R. s. 85.
Gelunda Gld. II, a, 123 wol hieher.

Gelman. 11. Sl. sec. 11 (n. 122).

Geilamir. 6. Vandalenkönig, sohn des Gelaris sec. 6.
Geilamir Corippus Joh. I 381; III 17; inschrift N. Arch. VIII 353; MG. chr. m. öfters neben Geilamer, Geilimer, Gel-, Gil-.
Geilamer Prosper.
Geilimer Victor Tunn. a. 534.
Gelimer Jord. 33; hist. misc. 16; Marius a. 534 (s. 32).

Γελίμερ Procop. oft; Theophan. mehrm.; Menander pg. 283.
Gilimer P. VIII 316 (Sigebert. chr.); X 320 (Hugon. chr.); Isidor.
Γιλίμερ Georgius Cedrenus bd. I 649.
Gylimer P. X 307 (Hugon. chr.).
Gylemer P. VIII 315 (Sigebert. chr.).
Gilmar s. GIL.
Gelmer MG. l. c. II 319.
Gelismir P. VIII 24 (Ekkeh. chr. Wirzib.).
Gelismer P. VIII 140 (Ekkeh. chr. univers.); neben Gelisimer und Legismer MG. scr. ant. XVI 14.
Gelisimiris (nom.) Greg. Tur. II 3; derselbe Vandalenkönig.

Geilmot, fem. 8. St. P.
Keilmot St. P.
Gelmod MG. l. c. I 319.

Gelnod. 11. Lk. a. 1073, c. a. 1100 (n. 153, 164).
Kelnot Gld. II, a, 102.

Gailrat, msc. u. fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 3125).
Geilrad Laur. sec. 8 (n. 705, 1010); Dr. a. 786 (n. 86).
Geilrat Laur. sec. 8 (n. 436); Dr. a. 779 (n. 63, 64, 66).
Geilraht tr. W. a. 812 (n. 238).
Keilrat MG. l. c. II 546, 605; Keilraht ebds. II 65.
Keylrat MG. l. c. I 147.
Gelarat Dr. a. 874 (n. 610).
Kelrat MG. l. c. II 230.

Gailrada, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 238).
Geilrada Dr. a. 775, 797 (n. 53, 143); M. Bl. a. 879 (s. 2, neben Gilrada).
Geilrata Dr. a. 788 (n. 92).

Gailsind, fem. 8. MG. l. c. II 517.
Geilesind MG. l. c. II 115.
Geilsindis pol. Irm. s. 89.
Geilsind MG. l. c. I 68.
Geilsint H. a. 926 (n. 146).
Keilsind MG. l. c. oft.
Gaelsinda tr. W. a. 715 (n. 265 u. Pd. nchtr. 35).
Gelsinda pol. Irm. s. 204; Gelsinna ebds. s. 100.

Gailesuinda, fem. 6. Tochter des Westgotenkönigs Athanagild und frau des Frankenkönigs Chilperich.
Gailesuinda P. III 6 (Guntchr. et Childeb. pact.); Pd. a. 587 (n. 197, var. Galesiunda); Greg. Tur. IX 20.
Gailswindis P. XI 229 (chr. Benedictobur.).
Gailswint Laur. sec. 8 (n. 1178).
Geilswinda Dr. a. 797 (n. 143); Laur. sec. 8, 9 (n. 1697, 2032).
Kaylswinda und -is P. XI 212—214 (chr. Benedictobur.).
Geilsuint Laur. mehrm.
Gelesuinta Venant. Fortun. neben -suintha.
Gelesuintha AS. Jan. I 784.
Kailwindis (so) MB. sec. 11 (VII 1).
Galsuintha Greg. Tur. IV 28; AS. Oct. I, 81.
Galsuinda gest. regg. Franc.; MG. scr. rer. Merow. II 239, 291 dafür -suinta.
Gelsuint Laur. sec. 8 (n. 1936).
Gelisut (so) CM. Oct.
Chilperichs frau heisst Gachilisinda bei Fredegar, Gachilissinda bei P. X 333 (Hugon. chr.).

Diese formen verbreiten vielleicht licht über das ahd. *gail*; vgl. die formen *gegel, geggel*, ags. *gögl*, Grimm wbch. unter *geil*. Ja es könnte auch Khegela Gl. IV 631 zu diesem stamme gehören.

Geltet. 10. Cr. I 14, 17, 27.

Geloyra, fem. 9. Frau des königs Ordonius in Spanien.
Geloyra Hbn. a. 862 (n. 250).
Geloyrae (gen.) Hbn. a. 1039 (n. 258).

Also ein altes Gailavêra voraussetzend? Ist dieser n. oder Adalwara (s. ds.) die quelle des späteren Elvira?

Kelolt. MG. l. c. I 358.

Geilwird, fem. MG. l. c. I 100, 139.

Geilwib, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 2603).

Geilwich, msc. u. fem. 9. MG. l. c. I 30.
Geilwihc MG. l. c. I 341.
Keilwic MG. l. c. II 488; Keilwich ebds. II 498; Kelwihc II 404.

Geilwih, fem. (u. msc.?). 9. St. P.
Keilwih MG. l. c. I 158; Kelwih ebds. II 425.

Gelusta, fem. 9. Lc. arch. VI 78; MG. l. c. I 320.
Hieher, wenn -usta aus -vista.

Gailulf. MG. l. c. II 549; Kelolf ebds. I 358.

GAIN. Berührungen walten hier mit GAGAN und GEN, doch ist wol ein selbständiges GAIN anzunehmen, dessen deutung freilich noch nicht gelingen will. Altn. *gîna*, ags. *gînan*, ahd. schwaches *geinôn* hiare, oscitare passt nicht der bedeutung nach, got. *keinan* germinare nicht nach der form.

Gainas. 5. Gotenfürst sec. 5; bisch. v. Alexandria sec. 6.
Γαινᾶς Theophanes s. 118, 338, 345; Eunapius öfters.
Γαίνης Zosimus mehrm.
Gainas Jord. 34.
Gaina (msc.) MG. chr. m. II 64, 66.

Kaeina, fem.? 9. Wg. tr. C. 40.

Keimbolt. 10. H. a. 955 (n. 167).

Geintrudis, fem. MG. l. c. II 7.
Gaimfrid. 9. Pol. R. s. 44, 57 etc.
Gainard. 10. H. a. 923 (n. 145); ebds. auch Be. n. 163.
Gaintildis, fem. 9. Pol. R. s. 52.
Jenhilt MG. l. c. II 95 etwa hieher?
Chainemunda, fem. 6. MG. scr. rer. Merow. I 584, 593.
Gainoald. 7. Mab. a. 632 (n. 4).
Chenolf. MG. l. c. II 344; hieher?

Gaio, Gaiobomar s. GAVI.

GAIRU. Wir haben hier das altn. *geirr*, alts. u. ahd. *gêr*, ags. *gâr* hasta; auch das got. *gairu* klingt an. Sollte letzteres wirklich mit *geirr* u. s. w. identisch sein und etwa mit lat. *veru* zusammengehören, so zerfällt die gleichsetzung dieses stammes mit den unter GAIS vereinigten formen, die ich auch deshalb von GAIRU fern halte, weil einige fälle von GAIS in eine jüngere zeit fallen, während doch z. b. Radiger und Helmingeir schon sec. 6 das GAIRU zeigen.

Als grundwort bildet der ger (wie auch der helm) im eigentlichen Deutschland nur masculina, und zwar in folgenden 195 namen:

Afger 9.
Agilger 8.
Aeingaer? 8.
Alaker 10.
Aldiger 8.
Alfger 8.
Alfinger 9.
Alahker 9.
Eleger 11.
Alsker 11.
Ellanger 11.
Amalger 8.
Aminger 11?
Anager 8.
Andger 9.
Angilger 8.
Enginger.
Ansger 9.
Arager 10.
Arngaer 9.
Arcger 10.
Ascger 11.
Astger 8.
Athuger 9.
Athalger 8.
Autger 8.
Aodalger 8.
Onger 9.
Aostarger 8.
Patager 8.
Baldger 8.
Banager 9.
Pazger.
Beriger 8.
Beringaer 8.
Berhger 9.
Perhtger 8.
Berlinger.
Blicger 8.
Blidgaer 8.
Blindgaer 8.
Pridker 8.
Brunger 8.
Bodeger 11.
Chuniger.
Tetger 10.
Daringer.
Theitger 9.
Tuonger 9.
Thrudger 9.
Eberger 8.
Etiger.
Eringer 11.
Ercanger 8.
Erleger 8.
Ermger 8.
Irminger 8.
Erfger 9.
Feginger 8.
Feriger 9.
Fastger 9.
Framenger 8.
Frauger 10.
Friskaer 9.
Frithuger 8.
Fruochanger 9.
Frodger 8.
Frumiger 8.
Folhker 8.
Foldger 10.
Gentiger.
Gendelger 11.
Gozger.
Cuotker.
Gotalger 8.
Hagnger 8.
Habger 9.
Haidkaer 8.
Heilker 9.
Helihger 9.
Heimger 9.
Heliger 11.
Halbker.
Helidger 9.
Halinkger 10.
Henger? 11.
Hantker 8.
Hartager 8.
Herigaer 7.
Hasiger 9.
Haduger 8.
Hohger 9.
Hetelger 9.
Helinger 9.
Helmiger 8.
Helmingeir 6.
Helliger 9.
Hildiger 6.
Himilger 10.
Hiriger 10.
Lothger 8.
Flotger 9.
Holenger.
Horger.
Hosiger.
Hrauinger 7.
Hredgaer 8.
Hrodgaer 8.
Ruumker.
Hucger 7.
Hungaer 8.
Huncger 11.
Hunfanger?
Iseger 9.
Isanger 8.
Juninger.
Lager? 8.
Leidiger 9.
Lefger 10.
Lantger 8.
Lenger.
Lihtger 10.
Liubger 8.
Liudiger 7.
Meginger 9.
Margger 9.
Maderger 8.
Madalger 8.
Mimeger 10.
Moatker 9.
Muniger 9.
Nandgaer 8.
Nadker 9.
Nidger 8.
Notger 8.
Nortger 8.
Oager.
Ortger 8.
Oasker 8.
Odalgaer 8.
Radiger 6.
Regker.
Regilcer.
Ragingaer 8.
Reidker 9.
Rantger 8.
Reverger? 11.
Ricgaer 8.
Ridger 10.
Rimiger 8.
Runger 9.
Sahker.
Sahsger 9.
Salager 8.
Selbger 8.
Siezger 8.
Sicgaer 8.
Sindkaer 9.
Snelger 9.
Suonger 9.
Spilinger.
Staniger 9.
Sundargaer 8.
Swabger 9.
Swanager 9.
Swidiger 8.
Tetger 9.
Thancger 9.
Theganger 9.
Theutger 8.
Thuringer 9.
Unger 11.
Wadger.
Wainker 10.
Waldgaer 8.
Walahger 9.
Wanger 9.
Wandelger 9.
Warger 8.
Wardger 9.
Weringer 9.
Wasuger 8.
Wideger 9.
Wigger 8.
Williger 9.
Winiger 7.
Wodelger 8.
Wolager 9.
Wofker.
Vulfeger 8.
Vunniger 11.
Wonatger 9.
Vurmger.
Cilger 11.
Citger.

Vereinzelte und verdächtige formen: Eiskeri (9), Vulcheir (8), Lankier (10), Uldier (10), Enhaker (9), Waltercher (10), Himilgero (10). Itoger (10) im necr. Fuld. möchte ich Hoger lesen.

Die westfränkische gegend allein verirrt sich hier wie öfters zur bildung von femininen: Hildigera (8), Ermgera (8).

In einzelnen fällen machen die lautverhältnisse eine scharfe scheidung zwischen den auf -gair und den auf -hari, auch wol den auf -gar endenden namen schwierig oder unmöglich.

Geri in o. n. Gerisperch (11), Geresfeld (10), Gersheim (11), Geroshusen (11)? Gereslevo (10).
Ger MG. l. c. I 66, II 634.

Geri als gen. Sl. a. 838 (n. 33).
Gairo. 8. Kero, mönch in St. Gallen sec. 8.
Gairo MG. l. c. III 158 (dafür vielleicht Gairau ebds. II 348).
Gayro Farf. a. 788 (n. 145).
Gero sehr häufig.
Kero St. G. a. 799 (n. 157); MG. l. c. oft.
Ghero P. V öfters; IX 847 (chr. Hildesh.).
Gereo (so) MB. a. 975 (XXXI, n. 115).
Kerho, Gerho, Cherhoh s. Ger-hoh.
Geron (gen.) Sax. a. 1068 (I 1, n. 135).
Gero mehrmals für Gerhard (abt von Werden sec. 11) Cr. III, b, 1.
Nhd. Gehr, Gehre, Giehr, Gier, Giere, Göhr, Kehr.
O. n. Geringon, Gerinpach, Gaerrinberg, Gerenrod, Geronstat; — Gerinctorp.
Gera, fem. MG. l. c. II 676.
Gerich. 7. Guericus, nach Gams bisch. v. Vich (Ausona) in Spanien, a. 643—653.
Gerich MG. l. c. II 345; Gerihc ebds. II 168; Kerich II 407.
Kerih MG. l. c. I 339, II 279.
Kerhic St. P. ist falsch; MG. necr. II 8 dafür Kerhilt.
Gerach H. a. 974 (n. 194) hieher?
Nhd. Gehrick, Gehrig, Gerich, Görich.
Gaericho. 8. MG. l. c. II 213.
Gericho Laur. sec. 8, 9 (n. 208, 965); St. G. a. 874 (n. 581), sec. 9 (anh. n. 21); H. a. 926 (n. 146).
Kericho St. G. a. 786, 864 (n. 103, 498, 499); K. a. 864 (n. 137, neben Kercho); MG. l. c. mehrm.
Nhd. Garige, Garke, Geerke, Gehrcke, Gehricke, Gehrike, Gehrke, Gercke, Gerecke, Gericke, Gerike, Gerke, Gierke, Görcke, Göricke, Görike, Görke.
O. n. Kerihhinwis.
Kaerilo. 8. St. P.; ebds. Caerilo und Kerilo.
Cherilo K. a. 776—778 (n. 17—20; Ng. ebds.).
Gerhil Dr. a. 1095 (n. 765; fehlt bei Schn.) wol hieher.
Gerlo P. II 298 (gest. abbat. Fontan.); V 572 (Richeri hist.); Wg. tr. C. 247; MG. scr. rer. Langob. 572.
Gherlo Wg. tr. C. 334, 357.
Kerlo St. G. a. 941 (n. 795); MG. l. c. oft; Kerelo ebds. II 559; Cherlo I 61.
Gerlus pol. Irm. s. 83.
Nhd. Kehrle. O. n. Gerilehova.
Gerla, fem. 9. Pol. R. s. 55, 64.
Gerliko wol in o. n. Gerlinkingthorp (so, 11).
Gerlini. MG. l. c. I 81, II 280; Gerlene ebds. II 278.
Kerans. 9. Mchb. sec. 9 (n. 629); wol aus Keranus.
Gairin. 7. Mab. a. 710 (n. 28); vit. S. Leodegar.; MG. epist. Merow. 464.
Gheirin Pd. a. 625 (n. 237; wahrscheinlich unecht)
Gaerin Mab. a. 653 (n. 7); vit. S. Leodegar.; MG. scr. rer. Merow. II 318 f.
Gerin P. II 311 (dom. Carol. geneal.); d. Ch. I mehrm.; pol. R. s. 65, 79.
Kerin MG. l. c. II 84.
Cherino MG. l. c. II 278.
Gairin und Gairoin öfters verwechselt.
Gerini. 9. MG. l. c. I 383, II 189.
Kerini St. G. a. 874 (n. 585).
Kaerini Ng. a. 808; St. G. ebds. n. 198 Keerini (so).
Kerine St. G. a. 884, 895, 905 etc. (n. 634, 700, 741 etc.); MG. l. c. oft neben Kerini.
Gerine MG. l. c. mehrm; Gereni ebds. II 424; Cherine III 37.
Kerne St. G. a. 912 (n. 773); MG. l. c. I 327.
Gerni, Kerni etc. s. unter Ger-niuui; die scheidung ist hier nicht durchzuführen.
Zu Gairin und Gerini nhd. Geeren, Gerin, Gören.
O. n. Gerinesheim, Keriniswilare.
Keruni. 8. St. P.; MG. l. c. mehrm.
Geiring. 8. Pol. Irm. s. 100, 103.
Gering pol. Irm. s. 25, 91 etc.
Kerinc MG. l. c. II 358.
Gerung sehr häufig.
Gerunc P. II 626 (vit. Hlud. imp.); V 170 (ann. Masciac.), 398 (Flodoardi ann.); St. P.; CS. sec. 11 (n. 11); Ng. a. 1083 (n. 824); MG. l. c. mehrm.; Gl. IV 494.
Gerhunc MB. a. 1057 (XXXVII, n. 67).
Gerunch P. VII 391 (Bernold. chr.); K. a. 1096 (n. 249); MG. l. c. mehrm.
Kerunc St. G. a. 802 (n. 171).
Kerunch MG. l. c. neben -g, -c, -hc mehrm.
Nhd. Gehring, Gering, Giering, Göhring, Göhrung, Göring. O. n. Gerungesberch.
Geringa, fem. 8. Pol. Irm. s. 91.
Gerenga pol. R. s. 65.
Giringa pol. Irm. s. 217.

Die formen Gerontius, Geroncius, Geruntius, Geruntia, die schon sehr früh (z. b. in den concilien) und später ziemlich häufig begegnen, sind für undeutsch zu erachten. Doch ist bemerkenswert, dass sie mitunter in deutsches Gerunc u. s. w. übergehn. Bei P. II 626 (vit. Hlud. imp.) stehn z. b. Gerungum und Gerontium als varianten neben einander.

Girand. 8. Pol. Irm. s. 200.
Gerunt, Gherund, Gerond s. -vind.
Gerenta, fem. MG. l. c. I 297.
Gerosmus. 8. Pol. Irm. s. 2, 42 etc.

Geirisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 89.
Gerisma Pol. Irm. s. 108, 174; pol. R. s. 101.
Gerentisma, fem. 9. Pol. R. s. 70.
Gerzo. 11. Necr. Gladbac. s. 62 (zeit unbest.); Sl. sec. 11 (n. 122).
Oder verderbt für Genzo?
Kerpato. 8. Mchb. sec. 8 (n. 78).
Gairebald. 7. Gerbold, bisch. v. Bayeux 689—691; Gerobold, bisch. v. Soissons sec. 8; Gerbold (auch Geroald), bisch. v. Evreux 775—788; Gerebald, bisch. v. Lüttich 787—809.
Gairebald Pd. a. 709 (n. 475).
Gairbold pol. Irm. s. 136.
Gaerbald St. P.; MG. l. c. I 379, II 282.
Ghaerbald P. III 128, 164 (Kar. M. capit.).
Kaerpald St. P. zweimal.
Geribald MG. diplom. II 280; MG. l. c. I 15, 237.
Keribolt MG. l. c. III 109.
Gheribald MG. l. c. III 72.
Gerebald d. Ch. I 683.
Häufige und regelmässige formen:
Ger-, Ker-, -bald, -pald, -bold, -bolt, -pold, -polt.
Uebrige formen:
Gherbald Wg. tr. C. 245.
Cerpald (so) St. P.
Girbald P. III 548 (Boson. capit.); VI 5 (ann. Engolism.); Guérard a. 1080.
Girbold pol. Irm. s. 16, 56 etc.
Gerbaud pol. R. s. 9.
Girbaud pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Die beiden letzten formen rechne ich hieher, nicht zu altem -baudes.
Ogerbald für Gerbald P. XII 372 (gest. abbat. Trudon.).
Kerpolut (so) MG. l. c. II 526.
O. n. Gerboldinga, Gerboltisperc.
Gairbolda, fem. 8. Pol. Irm. 133.
Gerbolda pol. Irm. s. 42.
Girbolda pol. Irm. s. 154.
Gerbard. 9. St. G. a. 830 (n. 333); Erh. sec. 11 (n. 87).
Gerbere. MG. l. c. II 29.
Gerbern. 8. P. V 4 (ann. Corbej.); VIII 618 (annalista Saxo); pol. Irm. s. 112; Bib. I 68 (catal. Corbej.); Lc. a. 800 (n. 18); St. G. a. 816 (n. 220); H. a. 865, 963 (n. 102, 175); Gud. a. 909 (III n. 3); G. a. 1083 (n. 66); MG. l. c. II 404, 662.
Kerbern MG. l. c. mehrm.
Gherbern Wg. tr. C. 233, 295, 390, 456.
Kerpern St. P.
Girbern pol. Irm. s. 165.
Altn. Geirbiörn.

Gerbirn, fem. MG. l. c. II 479; Kerbirn ebds. I 146; Kerbirin II 517; Ceriberin II 582.
Gerbirin Dortmunder urkdbuch a. 978 (n. 13).
Gairberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 20.
Geirbirc MG. l. c. II 648.
Geribrig MG. l. c. III 94; Gerebirhc ebds. II 607; Keribrigh III 150.
Kaerpirc St. P.
Häufige und regelmässige formen:
Ger-, Ker-, -berg(a), -birg(a), -birc, -birch (-birh, -birhc), -pirga, -pirk, -pirch, -brig, -bric, -brich, -pric, -prih (-prich), -birig, -birich, -pirich (-pirihc).
Uebrige formen:
Gerbergia pol. R. s. 100, 101 etc.
Gerberhga (so) P. V 92 (ann. Hildesheim.).
Gherbergha Wg. tr. C. 30.
Gherberch Wg. tr. C. 68.
Gherberge Wg. tr. C. 171.
Girberga P. I 148 (ann. Lauriss.); V 336 (Liudpr. antapodosis); VI öfters; pol. Irm. s. 27, 165; pol. Fossat.
Gerwirga MB. a. 1077 (II 446).
Gedberga für Gerberga P. II 326 (Adon. chr.).
Gepa für Gerberga P. V 215 (reg. et imper. catal.).
Gepta für Gerberga P. XIII 109 (vit. Meinw. episc.).
O. n. Gerbirgeheim.
Gairbert. 7. Gerebert, bisch. v. Verdun, 665—689; Gerbert (neben Hubert), bisch. v. Soissons sec. 8.
Gairbert pol. Irm. s. 25, 162.
Geirvert pol. Irm. s. 115.
Gheirbert St. G. a. 819 (n. 241).
Gaerbert St. G. a. 793 (n. 136).
Kaerperht St. P. zweimal.
Geraberat Laur. sec. 9 (n. 1589).
Geribret MG. l. c. III 14.
Keribrecht MG. l. c. III 36.
Gerebert P. X 338 (Hugon. chr.).
Guerebert Mab. a. 766 (n. 46).
Häufige und regelmässige formen:
Ger-, Ker-, -berct, -berht (-berth), -beraht, -breht (-breth), -braht (-brath), -perht, -preht (-preth), -praht, -bert, -pert, -bret, -pret.
Uebrige formen:
Girbert P. II 255 (ann. Floriac.); V, VI öfters; XIX 714 (ann. Colbaz.); pol. Irm. s. 233, 248; Mab. a. 798 (n. 60); MG. l. c. II 520.
Girevert pol. Irm. s. 83.
Gerbruht (für -braht) Cr. I 16.
Nhd. Gerbert. O. n. Gerbrechtesprunnon, Gerperhtsheim, Gerbrahteshuson, Gerbertslon.

Geirberta, fem. 7. Pol. Irm. s. 10.
Gereberta gest. reg. Dagoberti I.
Girberta pol. Irm. s. 124, 217.
Gerberia P. XIV 123 (Jocund. transl. S. Servatii) wol Gerberta.

Gaerbod. 8. P. III 73 (Kar. M. capit.); MG. leg. sect. II, t. I 75.

Gerbodo. 9. P. XVII 33 (ann. S. Nazarii); XXI 390—394 (chr. Laur.); Laur. sec. 10 (n. 273).
Gerbodo neben -bado P. X 582 (chr. S. Hubert. Andag.).
Gerboto MG. l. c. mehrmals; Kerboto ebds. II 186; Kerpoto I 4, 245.
Nhd. Gerboth, Gerbothe. O. n. Gerhbodesheim.

Gerbrand. 9. P. IX 325, 328 (Ad. Brem.); Oork. a. 1083 (n. 89).
Gerbrant Dr. a. 813 (n. 280); MG. l. c. II 675.
Gerprant Dr. a. 813 (n. 285; Schn. ebds. Gerpraht).
Kerbrant MG. l. c. II 62; -prant ebds. II 616.

Gerbrun, fem. 9. Lc. arch. VI 70 (sec. 9); MG. l. c. I 322; Cr. I 22.

Gerburg, fem. 8. P. I 616 (contin. Regin.); V 88 (ann. Quedlinb.); VI, VIII öfters; XIII 129 (vit. Meinw. episc.); pol. Irm. s. 24; Laur. sec. 8 (n. 566); Lc. a. 966 (n. 126); CM. Sept.; MG. l. c. mehrm.
Gerburh P. VIII 640 (annalista Saxo); CM. April.
Gerburc MG. l. c. II 5; -purc ebds. II 73.
Gerburch P. XIII 155 (vit. Meinw. episc.); MG. l. c. II 439.
Gherburg Wg. tr. C. 26, 170.
Gherburgh Wg. tr. C. 18.
Gerpurch St. P. zweimal.
Kerpurc St. P.
Kerburg, -burch, -burc, -brug, -bruc, -bruch MG. l. c. öfters; Kirbruc ebds. II 8.
Ceerpurhuc (im register Ceepurhuc) St. P.
Cerburich MG. l. c. I 78.
Garburg Oork. a. 960 (n. 33) wol hieher (vgl. ebds. Thrudlaf).
O. n. Gerburgaburg.

Gerdag. 9. P. V 68 f. (ann. Hildesh.), 770 (Thietmari chr.); VI 759, 764 (Thangmar. vit. Bernwardi); VIII 634, 638 (annal. Saxo); IX 849, 852 (chr. Hildesh.); XIII 181, 205 (Wolfher. vit. Godehardi); Wg. tr. C. 278 etc.
Gerdac Wg. tr. C. 250.
Gerdeg CM. Jul.
Kertag MG. l. c. II 10.
O. n. Gerdegheshusi.

Geredrudis, fem. 8. MG. scr. rer. Merow. II öfters.
Geretrudis P. I 316 (ann. Mett.).
Geratrudis tr. W. a. 717 (n. 261 u. Pd. nchtr. n. 39).
Gerdrudis P. XXI 346 (chr. Laur.).
Gerdrud P. V, VIII öfters; IX 262 (anon. Haserens.); St. P. zweimal; Laur. sec. 8 (n. 211).
Gertrud (-is, -a) überall oft.
Gerthrudis P. XIV öfters; XVI 447 (ann. Egmund.).
Kerdrud St. P.; MG. l. c. neben -drut mehrm.
Gerthrud P. II öfters.
Gerthruth MG. l. c. I 319 f.
Girtrudis pol. Irm. s. 175, 235; pol. R. s. 77, 86.
Kerdut St. P. wol fehler für -drut.

Gerflat, fem. 9. Dr. a. 822 (n. 396).
Kerflat Mchb. sec. 9, 10 (n. 562 etc.).
Gerflah (fem.) Dr. a. 792 (n. 103) wol für -flat.

Gerflidus. 8. Pol. Irm. s. 232.

Gerflidis, fem. 8. Pol. Irm. s. 97.
Giroflidis pol. Irm. s. 114.
Girflidis pol. Irm. s. 215.

Gairfrid. 7. Gerfred, bisch. v. Laon 798—799.
Gairfrid P. II 302 (fragm. chr. Fontan.).
Gairefred AS. Jan. I 176.
Guairfrid Mab. a. 769 (n. 48).
Gerifreth MG. l. c. II 615.
Gerfrid P. II 405, 414 f. (vit. S. Liudgeri); St. G. a. 762, 807 (n. 35, 194, 195); pol. Irm. s. 221, 229; Laur. sec. 8 (n. 1375, 2431); Wg. tr. C. 147, 437; pol. R. s. 53 etc.; MG. l. c. mehrm.
Gerfred P. V 3 (ann. Corbej.); pol. Irm. s. 194.
Gherfrid Wg. tr. C. 164, 325.
Kerfrid St. G. a. 814, 838 (n. 213, 371); MG. l. c. mehrm.
Geerfrid St. G. a. 800 (n. 161).
Girfrid pol. Irm. s. 218; pol. R. s. 53.
Girfred P. X 503 (Hugon. chr.); pol. Irm. s. 27.
Gyrfred pol. Irm. s. 279.
Kirufrid K. c. a. 816 (n. 75).
Gehirfred (so) P. III 256 (Hlud. et Hloth. capit.) wol hieher.

Girfridis, fem. 8. Pol. Irm. s. 249.
Gerfrit (fem.) MB. c. a. 1040 (VI 26).

Geruolc. 9. Tr. W. a. 861 (n. 272).
Geruolch St. P.
Kervolch MG. l. c. I 218 (bei Gld. II, a, 103 Keruolohc.)
Vgl. Gerualh.

Kerhah. MG. l. c. I 58.

Gerhaidis, fem. 9. Pol. R. s. 100; Geroaidis ebds. s. 47; Geraidis ebds. s. 48.
Gerheit Gr. IV 225.
Gerhagdis pol. R. s. 60; Gerowagdis ebds. s. 42.

Gairard. 7 (6?). Gerhard, bisch. v. Lorch a. 520 (zweifelhaft); bisch. v. Laon sec. 7; bisch. v. Apt (Apta) a. 796.
Gairard MG. poet. Lat. I 567.

Geirard pol. Irm. s. 115.
Gaerhart St. G. a. 805 (n. 186).
Ghaerhart Ng. a. 805 (n. 155).
Ghaerard Mab. a. 775 (n. 51).
Kaerhart MG. l. c. II 99.
Ger-, Ker-, -hard, -hart, -ard sehr häufig.
Kerhaert St. P.
Gherhard Wg. tr. C. 227, 246, 252, 257, 275, 340, 456, 465, 470.
Gherard P. IX öfters.
Kherhart MG. l. c. II 441.
Girard P. IV, B, 179 (Nicol. II statut.); V—IX öfters; X 65, 87 (Landulf. hist. Mediol.), 278 (Ruperti chr.); pol. Irm. s. 86, 104, 123; pol. R. s. 65, 98; Guérard a. 1089 etc.; MG. l. c. II 541.
Girart Pd. a. 587 (n. 196).
Gerard und Gerald öfters von derselben person, z. b. P. IX.
Gerhartes (genet.) Dr. a. 876 (n. 613; Schn. ebds. Zerhartes).
Nhd. Gehrhardt, Gerhard, Gerhardt, Gierhardt, Girard; in franz. form Guérard.
O. n. Gerhartunga, Gerhartesheim, Gerhartasweritha.

Gairarius. 8. MG. l. c. II 317.
Kaerhari St. P.; Kerhari ebds.
Gerhar pol. Irm. s. 47; pol. R. s. 75.
Gerheri K. a. 853 (n. 120); St. P. dreimal; MG. l. c. mehrm.
Gerhere MG. l. c. mehrm.
Gerher Laur. sec. 8 (n. 1168).
Gherheri Wg. tr. C. 355, 369.
Kerhere St. G. a. 874 (n. 580); MG. l. c. mehrm.
Girher pol. R. s. 69.
Nhd. Gehrer, Kehrer. O. n. Gerareshusa.

Gerhad. 8. Pol. R. s. 37.
Kerahat MG. l. c. III 22; Kerhat ebds. II 378, 606; Kerat II 425; Kerath I 92, III 9, 21.
Giroad pol. Irm. s. 28.
Girhaus pol. Irm. s. 25, 39.
Geraus P. III 30 (Pipp. capit.); pol. Irm. s. 82.
Nhd. Girod.

Kaerhaoh. 8. Geroch, bisch. v. Eichstädt a. 786—801.
Kaerhaoh St. P. neben Keerhoh.
Gaerhoh St. G. a. 775 (n. 74).
Gerhoh St. P. oft; Laur. mehrm.; St. G. c. a. 815 (anh. n. 17); Dr. a. 824 (n. 454; Schn. ebds. Geroh); MG. poet. Lat. II 187; l. c. mehrm.
Gerhoch P. IX öfters.
Gerhoc neben Kerhoh und Cerhoh St. P.
Geroh MG. l. c. II 214, 363; Gerohc ebds. II 214.
Geroch Laur. sec. 8, 9 (n. 1361, 3565); tr. W. a. 824 (n. 171); H. a. 926 (n. 147).
Kerog St. P.
Kerohic St. G. a. 860 (n. 470; Ng. ebds. Kerohc).
Gerho P. I 47 (ann. Alam.); Wg. tr. C. 432, 444, 454; MG. l. c. II 292.
Kerho P. II 128 (Ekkeh. cas. S. Galli); K. a. 824 (n. 90); MG. l. c. neben -hoc, -hoh, -och, -oh öfters; auch Kerohoc.
Cherho St. G. a. 811 (n. 206, 207).
O. n. Gerochispach.

Gerhelm. 8. P. VI 224 (mirac. S. Wigberhti); Laur. mehrm.; St. G. c. a. 825 (anh. n. 18); MG. l. c. mehrm.
Gerhalm Mchb. sec. 11 (n. 1161).
Kerhelm Mchb. sec. 9 (n. 471); MG. l. c. öfters; Kerhalm ebds. II 482.
Gerelm pol. Irm. s. 25, 162; Guérard a. 1046; AS. Jan. I 1059; MG. l. c. II 65.
Kerelm MG. l. c. II 225.
Girelm pol. Irm. s. 165.
O. n. Gerhelmesbach.

Girelma, fem. 8. Pol. Irm. s. 37.
Gerolma pol. R. s. 35 wol hieher.

Kaerhilt, fem. 8. St. P. zweimal.
Gerehildis pol. R. s. 87.
Geroviidis pol. Irm. s. 80.
Geroildis pol. Irm. s. 28, 71 etc.; pol. R. s. 16.
Gerhildis pol. Irm. s. 9, 83 etc.; pol. R. s. 9, 15; MG. poet. Lat. II 629.
Gerhild MG. l. c. I 174.
Gerildis pol. Irm. s. 61; pol. R. s. 38.
Gerild CM. Sept.; Gerilda MG. l. c. III 50.
Gerhilt Laur. sec. 8 (n. 2138); tr. W. a. 830 (n. 172); MG. l. c. mehrm.
Kerhilda P. II 117 (Ekkeh. cas. S. Galli).
Kerhild neben -hilt MG. l. c. oft; Kerilt ebds. I 179, 371; Keriltda III 161.
Kerchilda St. G. c. a. 950 (n. 802; eben so bei Ng.).
Kerhilt P. I 78, 81 (ann. Sangall.); St. G. a. 783, 830, 835, 903 etc. (n. 99, 331, 359, 727 etc.); MG. necr. II 8 (St. P. dafür Kerhic).
Girohildis pol. Irm. s. 84, 259; Giroildis ebds. s. 92; Girhildis pol. Irm. s. 231, 237.
Gerhilct (so) MG. l. c. I 73.
O. n. Gerhiltihusun.

Gaerechramnus. 7. Conv. Clipiac. a. 659; Pd. a. 653 (n. 322; M. ebds. n. 64).
Gairram MG. l. c. II 292.
Geirtrannus pol. Irm. s. 112.
Gerrammus Laur. sec. 9 (n. 269); MG. l. c. 264.
Gerrannus pol. R. s. 21, 83.
Geramnus MG. l. c. II 661.
Gerram Ng. a. 844 (n. 306); H. a. 1052, 1053 (n. 250, 253).

Kerram St. G. a. 784, 850, 854 etc. (n. 101, 409, 427 etc.); MG. l. c. mehrm.
Cherramnus MG. l. c. II 339.
Girannus pol. Irm. s. 242.
Nhd. Gieram.
Gerroh. MG. l. c. mehrm.
Gaironus MG. l. c. II 225 -rohus zu lesen? oder zu Kaerhaoh?
Kaerrod. 8. St. P.
Gaerod Kz. sec. 8 (s. 19).
Kerrod MG. l. c. II 491; Kerot ebds. II 623.
Kerood St. P.
Kerhuge. 9. MG. l. c. I 357.
Kerhuc St. G. a. 886 (n. 650).
Gerhuni. MG. l. c. II 174; Gerhun ebds. mehrm.
Gerolah. 8. Necr. Fuld. a. 821.
Gerlac H. a. 865 (n. 102); Lc. a. 1063 (n. 199).
Gerlach P. XIII 502 (vit. Annon. archiep.); XXI 424 f. (chr. Laur., neben -lacus); Laur. mehrm.; H. a. 1042 (n. 239); G. a. 1052 (n. 54); Gud. a. 1056 (I n. 136); Lc. a. 1064 (n. 201); CS. sec. 11 (n. 4).
Gerlah P. XXI 405 (chr. Laur.); Dr. a. 816, 843 (n. 323, 551); Laur. a. 1013 (n. 94); Lc. a. 1076 (n. 228).
Gherlag P. IX 849 (chr. Hildesh.).
Gerleg P. III 429 (Kar. II capit.); CM. Nov.
Gerler (so) Wg. tr. C. 262 wol für -lec.
Gerlaus pol. Irm. s. 24, 78, 79 etc.; Gerleus pol. Irm. s. 180; Girlaus ebds. s. 27.
Nhd. Gerlach. O. n. Gerlageswilare.
Gairelaig. 7. Tr. W. sec. 7 (n. 38).
Gheirleih St. G. a. 819 (n. 241).
Gerelaig tr. W. a. 712 (n. 186).
Gerelaicus MG. diplom. I 200.
Gerlaicus MG. l c. II 452.
Gerleih tr. W. a. 758 (n. 145); St. G. a. 870 (n. 553); MG. l. c. II 397.
Kerleih St. P.
Kerleich St. G. c. a. 900 (n. 777).
Girlaicus pol. Irm. s. 229.
Gerlec Lc. a. 855 (n. 65) hieher?
Gerleg s. unter Gerolah.
Gerlaius pol. R. s. 2, 43 etc. wol hieher.
Nhd. Gerlich, Görlich, Garlei? O. n. Gerlaicowilare, Gerleiheshaim, Gerleichesdorf.
Kaerleip. 8. St. P.
Kerleif MG. l. c. II 603.
Gerleip MG. l. c. I 36.
Kerleip St. P.; MG. l. c. I 162.
Kesleip (so) Mchb. sec. 8 (n. 179) wol für Kerleip.
Gerlef Lc. a. 855 (n. 65).
Gerlebus Lk. sec. 9 (n. 4, 6) wol hieher.
O. n. Gerlevingen, Gerleviswert.

Gerland. 9. P. V 388 (Flodoardi ann.); IX 109 (chr. Novalic.); pol. R. s. 36; G. a. 905 (n. 9); H. a. 975 (n. 195); MG. l. c. II 271.
Nhd. Gerland.
Gerlasius. 11. P. XIII 447 (triumph. S. Remacli); deutsch? Ein procurator des erzbisch. Anno v. Cöln.
Gerlat zu schliessen aus o. n. Gerlatingen (in Oesterreich) sec. 11.
Gerlob in o. n. Gerlobesstete (unbekannt).
Gerlaug, fem. 9. Dr. a. 817 (n. 326; Schn. ebds. Gerlang).
Kerlouch MG. l. c. II 463.
Gerlieb. 11. B. a. 1016 (I 856).
Gerlib. 9. Gud. a. 1056 (I n. 136).
Gerlif Wg. tr. C. 486.
Gerlieb s. oben.
Gerilinda, fem. 8. MG. l. c. III 123.
Gaerelinde Pd. a. 708 (n. 471).
Gerelindis P. XXIII 55 (mon. Epternac. a. 704).
Gerolindis Be. a. 762 (n. 16).
Kerhelint (so) R. a. 821 (n. 21).
Kaerlind und Kaerljnt St. P.
Gerlind (-is, -a) P. II 582 (transl. S. Viti); St. G. a. 741 (n. 7); pol. Irm. s. 24, 47 etc.; pol. R. s. 16, 100; H. a. 926 (n. 146); MG. poet. Lat. II 655; l. c. öfters.
Gerlint Laur. mehrm.; MG. l. c. I 62, III 14.
Kerlind St. P. mehrm.; MG. dipl. I 116 (sec. 10); neben -linda MG. l. c. oft. So ist auch nach Wgn. bei Mchb. a. 811 statt Keslind zu lesen.
Kerlint St. P. zweimal.
Girlindis pol. Irm. s. 139, 144; pol. R. s. 36.
Kerlin (so) MG. l. c. II 562 -lint.
Jerlent pol. Irm. s. 51 (sec. 11) hieher?
Gerluida Oork. a. 998 (n. 73) wol -linda zu lesen.
Geraloh. 9. St. G. a. 829, 837 (n. 328, 367).
Geraloch K. a. 815 (nachtr. B).
Keraloh St. G. a. 837, 856 (n. 364, 446).
Kerolohc MG. l. c. I 384.
Gerolous St. G. a. 855 (n. 439).
Gerloh St. P.; St. G. a. 856 (n. 451); MG. l. c. III 4.
Gerloch P. XVI 448 (ann. Egmund.).
Gerlo MG. l. c. II 97, 149.
Kerloh St. G. a. 835, 854, 868 etc. (n. 359, 432, 532 etc.); MG. l. c. oft neben -loch, -lohc.
Keraloo (abl.) St. G. c. a. 835 (n. 359).
Keroloi (gen.) St. G. a. 858 (n. 464).
Kraloh (GRAVA) kann sich leicht hiemit mischen.
Gereman. 8. P. III 90 (Kar. M. capit.).
Kereman MG. l. c. III 51.
German Laur. sec. 8 (n. 6).
Kerman MG. l. c. mehrm.
Germannio St. P.

Germanus öfters wol deutsch und hieher gehörig, z. b. in den lib. confrat.
Nhd. Göhrmann, Gehrmann, Germann.
O. n. Germanesgowe, Germaneshuson.

Germand. 9. MG. l. c. II 181.
O. n. Kermanteswanc (9).

Geremar. 6. Germerius, bisch. v. Toulouse, 511—560.
Geremar P. II 293 (gest. abbat. Fontanell.); VIII 461 (Sigeb. auct. Bellov.); d. Ch. I.
Germar P. II 400 (Angilbert); XX 791 (ann. Altah.); Laur. sec. 8 (n. 538, 3611); pol. Irm. s. 25; MG. l. c. II 105, 344.
Kermar MG. l. c. II 32, 414.
Germer Wg. tr. C. 268; Ghermer ebds. 465.
Girmar pol. Irm. s. 250.
Nhd. Germar. O. n. Kermaringon, Germaresprucca, Germareskawe, Germaresheim, Germeresleva, Germarisdorf, Kermareswanc.

Germard s. GERM.

Kermit. 10. St. P; für Kernit?

Germod. 8. Pol. Irm. s. 183; Ms. a. 1049 (n. 21).
Germuod St. P.
Germuot St. P. zweimal; Laur. sec. 9 (n. 767).
Germut MG. l. c. I 62.
Geremo, Germo s. GERM.

Gaermunt. 8. MG. l. c. I 377.
Germund P. I 520 (ann. Vedast.); II 199 (ann. Vedast.); XXI 351 (chr. Laur.); pol. Irm. s. 13, 94 etc.; pol. Fossat.; Lc. a. 797 (n. 9); Laur. öfters; pol. R. s. 69 etc.; MG. l. c. öfters.
Germunt St. G. a. 779, 802, 824 etc. (n. 91, 171, 287 etc.); Laur. öfters; K. a. 861 (n. 136); MB. a. 901 (XXXI, n. 82).
Kermunt St. P. mehrm.; St. G. a. 854 (n. 436); MG. l. c. oft.
Girmund pol. Irm. s. 147, 249.
Ags. Gârmund.
O. n. Germundes, Germundeshovestat, Kermunteshusir.

Gernand. 8. Dr. a. 790, c. a. 800 (n. 95, 133 etc.); Be. a. 835 (n. 62); necr. Fuld. a. 967; MG. l. c. mehrm.
Gernant Laur. öfters.
Kernand St. G. a. 860, 866, 869 etc. (n. 478, 520, 543 etc.).
Kernant MG. l. c. neben -d mehrm.

Gernid. 10. Dr. a. 944 (n. 686).

Gerniuui, fem. 9. Dr. a. 837 (n. 504, 508).
Gaerni MG. necr. II 14; bei St. P. dafür Guerni.
Geriniv neben Gerniv P. XXI 398 (chr. Laur.).
Gerniu P. XXI 379 (chr. Laur.); Dr. a. 801 (n. 169); Laur. öfters.
Gerni St. P.; Mchb. sec. 10 (n. 1129); MG. l. c. II 425.
Kerniu MG. l. c. oft; Cherniu ebds. III 68.
Kaerni St. P.
Kerni St. P. dreimal; MB. a. 927 (XIV 355); MG. l. c. mehrm.
Keerni MG. l. c. II 425.
Kerani St. P.
Gerniwae (gen.) P. XXI 379 (chr. Laur.).
Vgl. Gerini oben unter den ableitungen.

Gernot. 8. Mb. a. 1040 (XIII 311), c. a. 1060 (XIII 323, 329 etc.).
Gernod M. Bl. sec. 11 (s. 16).
Gernoth MG. l. c. II 427.
Kernot MG. l. c. mehrm.; Kernoht ebds. II 95,
Kernod Mchb. a. 770, 819, 824, 838 (n. 17 etc.).
Hiezu wol Garrinod (so) MG. epist. Merow. 506 für Gairnod.
Mehrere spätere zeugnisse für Gernot s. Mone heldens. (1836) s. 61.
Nhd. Gernoth.

Gericommus. 9. Pol. R. s. 34. Zu QUAM?

Gairrad, msc. u. fem. 8. MG. l. c. I 48, II 540.
Geirad pol. Irm. s. 89.
Gerrad pol. Irm. s. 88, 92; St. P.; Mab. a. 947 (n. 86); pol. R. s. 104; Hzb.; MG. l. c. I 17, 239; Gerrat ebds. mehrm.
Kerrat St. G. a. 881, 914 (n. 616, 775); MG. l. c. öfters.
Gerad pol. Irm. s. 92; Kerat Ng. a. 920 (n. 705).
Cherat MG. l. c. III 31.
Gerraus MG. l. c. II 210.
Giraidus necr. Gladb. s. 21 (zeit unbestimmt) hieher?

Gerrada, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 587); pol. R. s. 51.
Geirada pol. Irm. s. 146.
Gerredis necr. Gladb. s. 44 hieher?
Gertrada pol. R. s. 16.
O. n. Gerratehus.

Gerrich. 8. P. I 393 (ann. Fuld.), 624, 627 (contin. Regin.); II 617 (vit. Hlud. imp.); V 70 (ann. Hildesh.); VIII 615, 617, 618 (annalista Saxo); XXI 407 (chr. Laur.); Laur. mehrm.; MB. a. 993 (XXXI, n. 130); MG. l. c. mehrm.
Gerrih MG. l. c. mehrm.
Gerrik Frek.
Kerrih P. XV 480 (leg. Bajuvar.); St. P. mehrm.; MG. l. c. neben -rich mehrm.
O. n. Gerrichistal, Gerrikesheim.

Gerisind (-us, -a, -is), msc. u. fem. 8.
Gerisinda MG. l. c. III 133.
Gerisindu (für -us) MG. l. c. II 300.
Gersinda pol. Irm. s. 68, 69; St. G. a. 790 (n. 127).
Gersind neben -a MG. l. c. mehrm.
Kersind neben -is MG. l. c. oft; Kersint ebds. I 318.
Kersinda K. a. 824 (n. 90); St. G. a. 832 (n. 341).

Gersenta pol. Irm. s. 177.
Cherisenda MG. l. c. III 91.
Girsindis pol. Irm. s. 181.

Kerstin. 11. Ms. a. 1049 (n. 22); Hd. a. 1096 (VIII, n. 17).
Wol kaum hieher; aus Christianus?

Gaersoinda, fem. 8. K. a. 797 (n. 49; Ng. ebds.).
Gerswind (-is) Laur. sec. 8 (n. 202); tr. W. a. 774 (n. 178).
Gersuind P. II 453 (Einh. vit. Kar.); VIII 163 (Ekkeh. chr. univers.), 564 (annalista Saxo).
Gerswint Laur. sec. 8 u. 10 (n. 211, 273).
Gersuint Laur. mehrm.
Kerswind St. P.
Gerswid P. II 388 (vit. S. Willehadi); MG. l. c. II 98.
Gerswith MG. l. c. mehrm.; Gersuith ebds. I 322.
Gersuth CM. Dec.
O. n. Gerswindetorf.

Kerdegan. MG. l. c. II 557.

Geraccar. 9. Sl. a. 828 (n. 29).

Kerwat. 9. Mchb. sec. 9 (n. 297).
O. n. Kervedeshusa?

Gerualcus. 8. Schpf. a. 1070 (n. 220).
Kaerwalh neben Kerwalh St. P. mehrm.
Gerwalh Kz. sec. 8 (s. 43); FA. a. 1091 (II 39, s. 5).
Gerwal P. II 282 (vit. S. Willehadi); Lc. a. 794, 796 (n. 4, 8).
Gerwala (msc.) Sl. a. 850 (n. 41).
Geruolc, Geruolch s. -folc.

Gairoald. 6. Gairovald, bisch. v. Clermont sec. 7; Chirold, bisch. v. Beauvais a. 654 hieher? Gerold, bisch. v. Worms c. a. 700 (zweifelhaft); Gerold, bisch. v. Mainz 720—743.
Gairoald tr. W. a. 700 (n. 203).
Gaioroald (so) d. Ch. I 671.
Gairald Pd. a. 593 (n. 201); MG. l. c. öfters.
Gaerold St. P.
Gaerolt St. G. a. 783 (n. 100).
Kaerolt St. P.
Gerwald P. VI 36 (exc. Altah.).
Gervold P. II 291 f. (gest. abbat. Fontan.); pol. Irm. s. 92.
Geroald P. II 293 (gest. abb. Fontan.); pol. R. s. 86; dafür Geroold pol. R. s. 59.
Ger-, Ker-, -old, -olt, -ald, -alt sehr häufig.
Gherald P. V 40 (ann. Quedlinb.).
Gerhald (statt Bernhard) P. II 83, 123 (Ekkeh. cas. S. Galli).
Gerolth MG. l. c. II 149.
Gerholt Laur. sec. 9 (n. 1974); MG. l. c. II 387.
Gherold Wg. tr. C. 336, 387, 391.
Kerholt MG. l. c. I 304.
Giroald pol. R. s. 52.
Girald P. IV 50 (Heinr. IV constitut.); VI öfters; pol. Irm. s. 136; MG. l. c. I 47, II 550.
Girold pol. Irm. s. 24, 30; pol. R. s. 43, 59 etc.
Gyrald P. X 366 etc. (Hugon. chr.).
Gerallus Lgd. a. 1080, 1095 (II, n. 283, 313).
Cherolt MG. l. c. II 582, III 47.
Ceruald MG. l. c. II 459; Cheralth ebds. III 119.
Gerholud Dr. a. 867 (n. 597; Schn. Gerhohlud) verderbt; hieher?
Gerolt filius Geroldi FA. a. 1025 (II 31, n. 62).
Kerlot und Gerwal zuweilen wol hieher.
Nhd. Gerhold, Gerholdt, Gerold. O. n. Geroltingin, Geroldesbrunnen, Geroldeshagen, Geroldesheim, Geroldeshoven, Geroldeshus, Geroldisphad, Geroldisdorf.

Geravan. 11. Laur. sec. 11 (n. 106).

Kaerwant. 8. St. P. zweimal.
Kerwant Mchb. sec. 9 (n. 646).

Kaerwantil. 8. St. P. neben Kerwantil.
Gerwentil MG. l. c. I 177; II 574.
Kerwentil MG. l. c. II 15, 363; Mchb. sec. 8 (n. 58).
Gerwendillus Saxo gramm.
Gerwintil Dr. a. 791 (n. 99).
Gerentilo Laur. sec. 8 (n. 337) wol hieher.
O. n. Gerwenteleshus.

Gerwentila, fem. Gld. II, a, 123.

Gerwar. 8. Cr. I 5.
Kerwar St. P.

Gerwara, fem. 8. Lk. sec. 9 (n. 4).
Geroara pol. Irm. s. 97.

Gerward. 8. P. XIII 190 (Wolfher. vit. Godehardi); Wg. tr. C. 243, 258, 284, 313, 472; Laur. mehrm.; CM. Juli; MG. poet. Lat. II 126.
Gerwart Laur. sec. 8 (n. 570); MG. l. c. mehrm.
Gherward Wg. tr. C. 274, 372, 437, 452.
Geruart MG. l. c. II 640.
Geroard pol. Irm. s. 9, 46; pol. R. s. 2, 58 etc.; MG. l. c. II 21.
Kerwart St P.; St. G. a. 910, 917, 921 etc. (n. 762, 776, 783 etc.); MG. l. c. mehrm. neben -d.
Gerword (so) Ms. a. 1049 (n. 21); Hzb.

Gervas (-ius). 5. P. V 161 (ann. Mosomag.); VIII, IX, XII öfters; XIV 49 (vit. Theoder. abb. Andag.); AS. überall oft; Eugipp. vit. S. Severini; Mab. a. 831 (n. 73); Guérard a. 1089; Venant. Fortun.; MG. chr. m. mehrm. und sonst oft.
Kerhuuas Mchb. sec. 9 (n. 363).
Geirwas pol. Irm. s. 124.
Girvau pol. Irm. s. 28; verderbt? hieher?

Gerwerc. 9. Cr. II, a, 14.
O. n. Gerwerkeshusen.

Kerwito. MG. l. c. II 456.

Gervida, fem. 7. Pd. a. 661 (n. 338).
Geruidis pol. R. s. 7.
Gerwidis MG. poet. Lat. III 319.
Geroidis pol. R. s. 71.
Hgeroidis (so) pol. R. s. 75.
Gheirwig. 8. St. G. a. 820 (n. 257).
Gerwig Laur. sec. 8 (n. 248, 255); Dr. a. 756 (n. 9) etc.; Wg. tr. C. 415; St. P. zweimal; MG. l. c. mehrm.
Gerwich (-icus) P. XXIII 14 (chr. Ebersperg.); Laur. sec. 8 (n. 167); St. G. c. a. 815 (anh. n. 17); St. P. öfters; MB. c. a. 1070 (VI 40).
Gerwic MG. l. c. mehrm.
Gerwih St. P. mehrm.; Dr. a. 825 (n. 460; Schn. ebds. Gerwig); MG. l. c. II 98, 112 (hier wahrsch. fem.).
Geruig MG. l. c. II 184.
Geravig Laur. sec. 8 (n. 2959).
Geroic MG. l. c. II 217.
Gherwihc Wg. tr. C. 60.
Gherwigh Wg. tr. C. 444.
Kerwic St. G. a. 871, 874, 890 etc. (n. 554, 579, 677 etc.); MG. l. c. oft neben -g, -ch, -k.
Kerwih R. a. 821 (n. 21); MG. l. c. II 109.
Geruius St. P.
Gerueus pol. Irm. s. 88.
Girveus P. VI 516 (mirac. S. Apri); pol. Irm. s. 218, 226.
Gerwi CM. Sept.; MG. l. c. II 333; Sl. a. 828, 850 (n. 29, 41).
Kerwi MG. l. c. I 367, II 475.
Cheruhic MG. l. c. III 37.
Nhd. Gerwich, Karwich. O. n. Gerwigeshuson, Gerwigesthorp.
Gerbicha, fem. 11. MB. sec. 11 (IV 11). Scheint ein -wiha vorauszusetzen, das leicht auch in einigen der unter Gheirwig erwähnten formen stecken könnte.
Gairoin. 8. Pol. Irm. s. 11.
Gairoenus gest. reg. Franc.
Gayroin P. X 339 etc. (Hugon. chr.); Schpf. a. 746 (n. 16); MG. epist. Merow. 468.
Gaerwin St. G. a. 775 (n. 76).
Gherowin tr. W. a. 774 (n. 178).
Gerewin P. VI 508 (Widric. mirac. S. Gerardi).
Gervin P. XIII 286 (vit. Richardi Virdun.).
Ghervin St. G. a. 764 (n. 43).
Gerwin P. VII 23 (ann. Blandin.); Laur. mehrm.; H. a. 926 (n. 146); St. M. a. 1092; MG. l. c. II 444, 670.
Geruin P. X 286 (Hugon. chr.); MG. l. c. I 199, II 279.
Geroin pol. Irm. s. 75, 95 etc.; pol. R. s. 19, 21 etc.; MG. l. c. II 234.
Kerwine neben -win MG. l. c. mehrm.
Girvin pol. Irm. s. 259.
Girwin pol. Irm. s. 250.
Giroin pol. Irm. s. 28, 30 etc.; pol. R. s. 63.
Nhd. Gerwen, Gerwin, Kerwien, Kerwin, latinisirt Gervinus. O. n. Gerwineshuson, Gerwinesleiben, Gerwinesrode, Gerwinesstein.
Gyroind. 7. Pd. a. 659 (n. 335). Bisch. v. Clermont
Gerwint necr. Fuld. a. 793; MG. l. c. II 137.
Gerund Cr. II, a, 12 (a. 799).
Gerunt Sck. a. 754 (n. 3).
Gherund Lpb. a. 983 (n. 46).
Gerond Sl. a. 828 (n. 29).
Gerois. 8. Pol. Irm. s. 268; Girois ebds. s. 71.
Gervisa, fem. 9. P. IX 644 (chr. mon. Casin.).
Gerwizu (dat.) Dr. a. 823 (n. 407), hieher?
Gairulf. 8. Lgd. a. 870 (I, n. 95).
Kaerolf St. P. zweimal.
Cearolf tr. W. a. 743 (Pd. nachtr. n. 75) verschrieben für Caerolf?
Kerwolf Mchb. sec. 8 (n. 66); MB. a. 775 (IX 13); St. P. zweimal.
Gerulf sehr häufig.
Gerolf P. I 595 (Regin. chr.); Dr. a. 779 (n. 62); Laur. mehrm.; MG. l. c. öfters.
Keryolf St. P.; Kerolf MG. l. c. oft.
Girulf pol. Irm. s. 139, 261; ebds. s. 50 (sec. 11); pol. R. s. 53, 93; St. M. c. a. 962; M. Bl. a. 814 (s. 17).
Gyrulf P. X 366 (Hugon. chr.); pol. Irm. s. 108.
Geruf (so) Wg. tr. C. 24.
Ags. Garulf.
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:
1) mit L:
Giralbert. 11. Act. pont. a. 1006 (II 60); oder für Gisalbert?
Girlildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 150.
Ghirlulf. 8. St. P.
2) mit N:
Cherimbac (so). MG. l. c. II 331. Etwa -bat?
Gerembold. 9. Pol. R. s. 32.
Kerenbold St. G. a. 878, 884, 976 etc. (n. 607, 636, 815 etc.).
Ghernpold MG. l. c. II 196.
Girambold Mr. a. 841 (n. 24).
Gerimfrid. 9. P. III 90 (Kar. M. capit.).
Kerinlind, fem. MG. l. c. III 70.
Gerinolt. MG. l. c. II 174.

GAIS. Sollte die ansicht siegen, dass dieser stamm nur die ältere form von GAIRU ist, wie noch Streitberg urgerm. gr. (1897) s. 121 diese ansicht

vertritt, so sind die folgenden formen unter dem vorhergehenden GAIRU einzuordnen. So lange das nicht der fall ist, muss man hier das lat. *gaesum, gaesus* d. h. *gaiso* wurfsper der Gallier sehn (v. n. Gaesates), das dann ins Germ. entlehnt wäre. Auch kann, vielleicht daneben, das got. *usgaisjan* (jemand erschrecken) dazu mitgewirkt haben. Die namen auf -gais, sämtlich sehr alt und frühe ihr leben verlierend, den verschiedensten, nicht immer genau zu bestimmenden völkerschaften angehörig, sind die folgenden:

Andragais 4. Hunegais 5. Merogais 4.
Ariogais 2. Laniogais 4. Radagais 5.

Gaiso. 6. Greg. Tur. IX 30. Graf v. Tours sec. 6.
Geiso G. sec. 9, a. 967 (n. 4, 20); Be. a. 860 (n. 80).
Geyso Gud. a. 959 (III n. 6).
Geso P. II 283 (gest. abbat. Fontan.). Aus der gegend an der Somme.
Hieher vielleicht schon aus sec. 4 Gaiso (mörder des kaisers Constans). Aurel. Victor epit. 41. Derselbe heisst *Γαίσων* Zosim. II 42.
O. n. Geisenfeld.

Gaisio. CIR. 66: Gumattius Gaisionis f. Gesio St. M. a. 972.

Geisa, fem. 10. P. VI 341 ff. (vit. Joh. Gorziens.); AS. Febr. III 693, 696.
Gesa (fem., sec. 7) d. Ch. I 665 hieher? dsgl. MG. l. c. I 368.

Geisilo in o. n. Geisling 11.

Caisbot in o. n. Caisbotesheim 8.

Gaissefred. 7. MG. scr. rer. Merow. III 641; ebds. 647 Gasifred.

Gaisericus. 5. Vandalenkönig. Der name ist uns in einer merkwürdigen formenverwirrung überliefert. Während Zeuss s. 143 schon den cimbrischen n. Cesorix (2 v. C.) für identisch mit Geiserich hält (vgl. Zeuss s. 453), sieht Grimm GDS. 477 sogar Genserich als die echte form an und leitet den n. von *gans* (anser) her. Ich sehe hier GAIS, und halte Genserich für eine, vielleicht durch nasale aussprache des diphthongs unterstützte volksetymologische änderung. Merkwürdig ist, dass Geiserichs sohn Gento auch in einer nebenform Genzo (s. GAND) erscheint.
Gaisericus Idatius a. 428, 429, 439 etc. neben Gaisaricus; in den chr. m. öfters neben Geis-, Gens-, Gins-.
Geisericus P. VII 82 f. (Herim. Aug. chr.); VIII 23 (Ekkeh. chr. Wirzib.), 125, 135—138 (Ekkeh. chr. univers.); Isidor; hist. miscell. 14 (neben Gensericus); chr. m. mehrm.
Geisiricus Vict. Vit.
Geisirich Corippus Joh. öfters (var. Geisirith, Gersirit).
Gaysericus P. X 303 (Hugon. chr.).
Γηζέριχος Const. Porphyrogen. bd. III 112 der Bonner ausgabe.
Γεζέριχος Priscus mehrm.
Γιζέριχος Procop oft; Theoph. oft; Georg. Cedrenus bd. I, s. 606, 613.
Gizerichus (var. Gyzerichus, Gizengericus) Jord. 30, 33, 36, 45, 47.
Gysiricus P. X 306 (Hugon. chr.).
Gysericus P. X 307 (Hugon. chr.).
Γινζίριχος Malchus pg. 240.
Ginsericus Cassiod. chr.
Gensericus P. VIII 307, 312 (Sigebert. chr.); IX 740 (chr. mon. Casin.); Victor Tunn.; hist. misc. 14 (neben Geisericus); Cassiod. var. I 4; E. s. IV 452, 453.
Nhd. Genserich? Geuserich?

Geisirith. 6. Corippus mehrm.

Gaisald. 9. MG. l. c. II 210.
Gesold K. a. 811 (n. 66).

Gaisuar. 8. Tr. W. a. 700 (n. 203).

Gaisulf. MG. l. c. I 281.

GAIT. Die folgenden namen zwingen zur aufstellung eines solchen stammes, dessen deutung aber noch unsicher bleiben muss; an *geiss* capra zu denken verbietet der sinn. Nahe liegt berührung mit GAIDU.

Geto. 11. Erh. a. 1022 (n. 103 b).

Gayta, fem. AS. Sept. III 306, 308, 403.

Getilo im westfäl. o. n. Getilingthorp 11.

Geizperht. 9. R. a. 866 (n. 50).

Geizher im ostfäl. o. n. Geizheres (zeit unbest.).

Geitilid im ostfäl. o. n. Geitilidishusen, vielleicht auch in Gelidishusen (zeit unbest.).

Keiziman. 11. Nt. 1856, s. 90.
Nhd. Keismann.

Gaitelgrima s. unter GAIDU; doch viell. hieher.

Gaitruda s. GAVI.

Gaki in o. n. Gekhingin (9), Gakeshusen (9).

GAL. Ich denke an *galan* canere. Vgl. GOL.

Kala, fem. MG. l. c. III 41.

Gallana, fem. 9. R. a. 821 (n. 21).

Galand. 10. Oork. a. 966 (n. 38); MG. diplom. I 433 (sec. 10).

Galiperga, fem. MG. l. c. III 41.
Galafred s. VALHA.
Galaman. 8. Pol. Irm. s. 235; Dr. a. 800 (n. 157); Schn. a. 812 u. 866 (Dr. ebds. n. 274 u. 591 Salaman); Laur. mehrm.; MG. l. c. II 289.
Calaman MG. l. c. II 449; Kalaman ebds. II 311, 415.
Galiman P. I 334 (ann. Mett.).
Galeman Fredegar.
Caleman Laur. sec. 8 (n. 2564); MG. l. c. II 242.
Kalmannus Brem. a. 1091 (n. 26).
Galamar in o. n. Galemaresgarden (11, Ostfranken).

Galdemar, Galdisma s. VALDA. Galerannus s. VALHA. Galiman s. GAL.
Galindus. 8. Galindo, comes in Aragonien sec. 8; Galindus, bisch. v. Pampelona a. 924—938. Galindus kommt öfters im aragonischen königshause vor, der n. ist auch heute noch in Spanien und im spanischen America nicht selten.
Galindus pol. R. s. 20; AS. Jun. V 256; Act. pont. a. 1083 (n. 55).
Galindo P. I 455 (ann. Bertin. a. 861); AS. Maj. VII 64; Mun. c. a. 900 (s. 125; s. 126 dafür Galito).
Vgl. hiezu die *Γαλίνδαι* bei Ptol. so wie die ostpreussische landschaft Galinden; der personenname wäre dann eine erinnerung an die baltische heimat der Goten.
Gallana s. GAL.
Galm. 9. Necr. Fuld. a. 836; MG. l. c. II 146.
Vgl. ahd. *galm* strepitus, fragor, wozu Grimm (über die namen des donners, 1855, s. 4) auch die altn. n. Örgelmir, Thrudhgelmir und Bergelmir stellt.
Galsuintha s. GAILA.

GAM. Eine ältere oder abgekürzte gestalt von GAMAL oder von GAMAN? für ahd. *gaman* spricht z. b. das altfries. fem. *game, gome.* Ich erinnere ferner an altn. *gammr* vultur.
Gamio. 7. Neben Gamius in einer inschr. aus Spanien (Hbn. n. 190, zeit unbekannt).
Gammo Pd. a. 697, 703 (n. 442, 456); Laur. sec. 8 (n. 285); Mchb. sec. 9 (n. 355); MG. l. c. II 155, 291.
Cammo Mchb. sec. 9 (n. 340).
Kammo Mchb. sec. 9 (n. 408).
Camo Ng. a. 763 (n. 40; St. G. ebds. n. 39 Anno).
Chamo MG. l. c. II 233 kaum hieher.
Nhd. Gamm, Kamm. O. n. Cammingehunderi (fries.) hieher?
Gamadrud, fem. MG. l. c. II 539.
Gamard. 7. Mab. a. 690, 770 (n. 14, 49); vgl. M. n. 96 u. Pd. n. 412; AS. Maj. III 390.
Nhd. Gammert. O. n. Kamerdinge.
Gamer. 9. Wg. tr. C. 426.
Nhd. Kammer.
Gamuth. 5. Vict. Vitens. II 15; hieher für Gammuth, d. h. -mund? Vandalisch.
Gamrich. 8. Laur. sec. 8 (n. 2320).
Gamarit. 8. Laur. sec. 8 (n. 2895); St. G. a. 786 (n. 104; Ng. ebds. Gumarit).
Gammolt in o. n. Gammoltsdorf (11).
Gammolf. 11. MB. a. 1026 (XIV).

GAMAL. Altn. *gamal,* ags. *gamol* vetus (vgl. ALDA); besonders im pol. Irm. gebräuchlich und hier sich vielleicht mit keltischem mengend.
Camalus. 6. Corippus Joh. mehrm.; deutsch? Ags. Gamal.
Gamalbold. 8. Pol. Irm. s. 78, 169.
Gamalberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 108, 241; MG. l. c. II, 6, 8.
Gamalbert. 8. Pol. Irm. s. 78, 98 etc.; Schpf. a. 789 (n. 63).
Camalperht St. P.
Gamalberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 95, 102.
Gamaltrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 35, 78 etc.
Gamalfred. 8. Pol. Irm. s. 52, 54 etc.
Gamalheri. 8. MG. l. c. II 214.
Gamalher Laur. sec. 8 (n. 3179).
Camalheri St. G. a. 833 (n. 343); MG. l. c. II 114.
Kamalhere MG. l. c. I 345.
Nhd. Gampler, Kamler, Kammler, Kämmler, Kemler.
Camalrat. 8. St. P.
Gamalveus. 8. Pol. Irm. s. 156.
Gamildreia, fem. 10. H. a. 955 (n. 167; Be. ebds. n. 199). Dieser wol verderbte n. scheint jedenfalls zu unserm stamme zu gehören. Vgl. Vultreia.

GAMAN. Ahd. *gaman* gaudium. Kein sächsisches beispiel.
Gaman in o. n. Gaminesbach (8), Gamanesheim (9), Gamaneshurst (10).
Nhd. Gamann.
Gomeno s. GUMA.
Gamanhilt, fem. 8. R. a. 868 (n. 51).
Gamanildis pol. Irm. s. 156, 173.
Gaminildis AS. Oct. XI 492.
Gamenildis pol. Irm. s. 235.

Gamanolt. 8. MB. c. a. 1050 (VI 32); MG. l. c. II 215; necr. II 275.
Camanolt St. G. a. 822 (n. 272, 273); MG. l. c. II 217.
Kamanolt MB. a. 775 (IX 12); MG. l. c. I 92, II 217.
Gaminolt MG. necr. II 126, 178.
Kaminold P. II 126, 136 (Ekkeh. cas. S. Galli).
Gamenold P. II 39 (episc. Constant. catal.); VI 433, 440 (vit. S. Chounradi); XVII 276 (ann. S. Blas.).
Gamenolt necr. Aug.
Gamanulf. 8. Mab. a. 766 (n. 46).
Gamanolf MG. l. c. mehrm.
Camanolf St. G. a. 875 (n. 592); MG. l. c. II 93.
Kamanolf St. P.; Mchb. sec. 8 (n. 167).
Gaminolf P. XI 218 (chr. Benedictobur.); MB. sec. 10 (VII 10, 88); R. a. 1026 (n. 152).
Kaminolf St. G. a. 839 (n. 379).
Caminolf St. G. a. 874 (n. 583).
Gamenulf pol. Irm. s. 82, 235.
Gamenulph conc. Roman. a. 904.
Gamenolf P. V 143 (ann. Einsidl.); VII 116 f. (Herim. Aug. chr.), 423 (Bernoldi chr.); MB. c. a. 1040 (VIII 381); MG. l. c. I 20.
Camenolf Gld. II, a, 97.
Gamnolf Gqu. LVI 316 (sec. 11).
Gomonolf s. GUMA.

Gamard, Gamarit s. GAM.

Gambara, fem., mythisch, n. einer langobard. wahrsagerin. P. leg. IV 641 (chr. Gothan.), 642 (origo Langob.); Paul. diac. I 3, 7.
Gammara P. V 242 (Erchemp. hist. Langob.).
Vgl. ahd. *gambar* strenuus, gambrî sagacitas.
Nhd. Gamper?

Gamen- s. GAMAN. Gamer s. GAM. Gamin- s. GAMAN. Gammara s. Gambara. Gammo, Gammolf, Gamrich, Gamuth s. GAM.

GAN.

Ein früh absterbender stamm, bei dem vielleicht (was besonders für Ganna passt) altn. *gan* zauberei zu vergleichen ist. Vielleicht gehört hieher auch einiges unter GEN erwähnte. Wegen des zweiten teiles bietet sich nur unsicheres dar, aus dem pol. R. (9) Altiganus und Audiganus, aus den libri confrat. Findican, aus Goldast Adalgan.

Kan. 9. St. P.
Ganna, fem. 1. Eine wahrsagerin bei den Semnonen.
Γάννα Dio Cass. LXVII 5 var. *Γαῦνα*.
Ganna (abl. Gannane) Pd. a. 709 (n. 475).
Vgl. o. n. Kananbrug (11, Ostfalen).
Gannascus. 1. Ein Canninefate, anführer der Chauken. Tac. ann. X 18, 19.
Gannibald. 8. Pd. a. 740 (n. 68).
Ganebald Schpf. a. 760 (n. 32).
Ganefard. 8. Laur. sec. 8 (n. 232).
Ganhart. 8. Tr. W. a. 791 (n. 154).
Ganolf. MG. l. c. II 130.

Ganciofred s. GAUTA.

GANDI.

Die folgenden formen sind schwer zu beurteilen, denn gand kann graphisch leicht für gaud, gant für ganc stehn, wie z. b. Hrodegand wirklich öfters einen Hrodegang bezeichnet. Dazu mischen sich participia, z. b. Oscand vielleicht als ein vunscjand, endlich vielleicht undeutsches. Im übrigen denkt man hier an altn. *gandr*, doch bleibt die bedeutung ungewiss, entweder zauber, wunder oder wolf. Folgende meistens westfränkische n. scheinen auf diesen stamm auszugehn:

Oldegand 6.	Fredegand.	Rimigand 8.
Oscand? 7.	Frotgand 8.	Olfigand 6.
Argand? 11.	Charigant 9.	Waregand 9.
Chagand 9.	Hrodegand 8.	Guenegand? 5.
Trutgand.	Norigand 11.	Wolfgant? 11.

Ein ostfälisches Sidugath (9), vielleicht auch ein sächsisches Hadugato (8) könnten dazu gehören, eben so wie die westfränkischen feminina Gislegendis und Hrodingindis aus sec. 9. Ueber keltische n. mit Canto s. Esser I 60.

Gandi in o. n. Kandesheim (11) und Kanteskiricha (10).
Gando. 7. Gando (doch auch Gaudo) bisch. v. Strassburg c. a. 700.
Gando P. XVII 87, 117 (ann. Argent.); Pd. a. 686 (n. 406).
Ganto MG. l. c. I 204.
Canto P. I 286 (chr. Moissiac.); MG. l. c. II 500; Mchb. sec. 9 (n. 629).
Nhd. Gante, Gent, Kant, Kanth. O. n. Gandingen.
Neben diesen n. stelle ich, doch nicht als sicher dazu gehörig, den Vandalen Gento (5), sohn des Geiserich, vater des Gunthamund, so wie einige dazu lautlich stimmende formen:
Gento Idat. a. 462; Vict. Vitens. de persec. Vand. II 5.
Γέντων Malchus pg. 258.
Gentonis (gen.), Gentoni (dat.), Gentune (abl.) mehrm. MG. chr. m.
Chento MG. l. c. II 518 u. Khento II 527 hieher?

Der Vandale heisst auch:

Genzo hist. misc. 17; damit stimmt zusammen Genzo im necr. Gladb. s. 67 (s. 64 Geinzo hieher?); eine andere person ist auch Genzo MG. l. c. III 55.

Γένζων Proc. mehrm.; Theoph. s. 424.

Γεήσων Theoph. s. 288; die beiden letzten formen erinnern an Genserich neben Geiserich, das z in Genzo an den vandalischen Zatzo (6). Ferner erwähne ich hier als vergleichbar, aber wol undeutsch:

Gentius, illyrischer könig, sec. 2 v. C. bei Livius und Eutrop, ferner ein magister militum mehrmals bei Corippus; weitere beispiele bei Holder altcelt. sprachsch.

Gentio P. IX 429 (gest. episc. Camerac., ein clericus Camerac.); pol. R. s. 52.

Candulus. 9. St. P. mehrm.
Cantulus Nt. 1856, s. 47.

Gantalo. 9. St. P.
Cantulo St. P.; Nt. 1856, s. 70.
Cantolo Nt. 1856, s. 68; Cantlo ebds. s. 65.
Nhd. Genedl, Gindel, Kendel, Kentel.

Gandin scheinbar (doch vgl. bd. II) in o. n. Gandenesheim (9).

Gentisma, fem. 9. Pol. R. s. 37.

Genza, fem. MG. necr. II 104.

Gantberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 210.

Gandiuert. 10. MG. diplom. II 607 wol für -bert.

Gentfrid. 9. St. P.

Gentiger. MG. l. c. II 211.

Gentiardis, fem. 9. Pol. Irm. s. 103.
Gentierdis Mab. a. 836 (n. 79).

Ganthar. 8. Pol. Irm. s. 210.
Nhd. Ganter, Ganther, Gannter, Genther, Kanter, Kanther. O. n. Ganderesheim, Ganderslebo.

Gentildis, fem. 8. Pol. Irm. 53, 56 etc.

Gendrad, msc. u. fem. 8. Pol. Irm. s. 79, 186; pol. R. s. 83; H. a. 804 (n. 64).
Gentared Mab. a. 853 (n. 89).

Gendrada, fem. 8. Pol. Irm. s. 27, 46 etc.

Gandaricus. 3? Gotenfürst, vater des Filimer; bisch. v. Lyon c. a. 643.
Gandaricus Jord. 4, 24 (hier Gandaricus Magnus genannt).
Gandericus P. X 321 (Hugon. chr.).
Candericus Pd. a. 636, 642 (n. 275, 301); conc. Cabilon. c. a. 650.
Gendirih St. P.
Cantrih R. a. 866 (n. 50).
Nhd. Genderich, Gendrich. O. n. Gandrikesarde, Cantricheswilari.

Gandulf. 7. P. XIV 387 (Donizon. vit. Mathild.); Mab. a. 690 (n. 14); Lp. a. 979, 1044 (II 351, 615).
Gandolf AS. Maj. VII 792.
Candolf St. P.; Farf. a. 764 (n. 55, 57).
Gandulf pol. Irm. s. 186.
Hieher scheint noch zu gehören:

Gandestrius. 1. Tac. ann. II 88 ist mit Grimm (GDS. 580) ad Gandestrii zu lesen; der angebliche chattische fürstenname Adgandestrius ist jedenfalls ein unding. Much in ZDA. XXXV 366 hält Gandestrius für den blossen beinamen von Catumerus und versucht eine deutung als gänserich, wie es Grimm that.

Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:

Gandalbert. 8. Pol. Irm. s. 95.

Gandaltruda, fem. 8. Gandaltruda sive Austadiala AS. Sept. I 450.

Gendelger. 11. Conv. Remens. a. 1059.

Zusammensetzungen mit deminutivem Ganz- sind vielleicht unter GANZ zu suchen. Ob Candac bei Jord. zu diesem stamme gehört?

Ganebald, Ganefard s. GAN.

GANG. Die folgenden n. müssen zu got. *gaggs* (weg, gasse) gehören, aber welchen speciellen sinn hat hier das wort? Man denkt an das synonyme SINTHA und damit an den kriegszug; als zweiter teil steht gang wol für *gango* (gressor). In dieser stellung ist das wort wol allen deutschen stämmen gemeinsam; besonders verbreitet sind Hrodegang und Vulfgang; die ältesten nachweisbaren formen stammen aus sec. 6. Ich verzeichne hier:

Adalgang 9.	Cotescanc.	Waltgang.
Otkanc 9.	Hildigang 8.	Guaregang 9.
Bertegang 8.	Hrodegang 8.	Widugang 8.
Thrudgang 8.	Leodegang? 7.	Willigang.
Droctegang 7.	Thiotcanc.	Volagang 10.
Frethugang 11.	Uligang 6.	Vulfgang 8.

Auch *Φιλήγαγος* bei Procop. steht wol für *-γαγγος*. Dem westfränkischen gebiete eigen sind einige formen auf -ging und -geng: Adalging (9), Autging (8), Trutging (8), Hildeging (8), Odelging (9), Ermgeng (8), Gaudegeng (8). Ob aus sächsischem ortsnamen Grafligingeshuson auf ein Grafling zu schliessen ist? Die libr. confrat. haben, wie Goldast annimmt, ein fem. Adalgik, das wol verderbt und nicht hieher gehörig ist; feminina auf GANG sind sonst unerhört.

Gangi. 9. Wg. tr. C. 272.
Nhd. Geng. O. n. Gangesdal.

Kanko. 10. Frek. mehrm. Daneben ebds. auch Canco und Gingo.
Chancho St. G. a. 849 (n. 406) hieher? Chincho MG. l. c. I 375, Chinchoni ebds. II 52?
O. n. Gancgingen, Genginbach, Gengenberg, Kankantal.
Kanka, fem. 10. In einer Berliner hds. (sec. 10) von Haymo Halberst. comm. in ep. Pauli ad Rom.
Gangand für Gaganhard, s. ds.
Gencbolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 144; oder Genebolda (s. GEN) zu lesen?
Gangperht. 7. Gr. IV 100.
Gangbert Pd. a. 698 (n. 448; H. ebds. n. 24).
Ags. Gengbeorht.
Gangulf. 7. Bisch. v. Constanz a. 676.
Gangulf P. I 488 (Hincm. Rem. ann.); III 517 (Hlud. Germ. capit.); G. a. 980 (n. 25).
Gangolf CM. Mai.
Gengulf P. VI öfters; VIII 332 (Sigeb. chr.); IX 527 (chr. S. Andreae); X 641 (gest. episc. Tullens.); Pd. a. 666 (n. 356).
Gengolf G. a. 966 (n. 19).
Gingulf P. VI 243 (mirac. S. Gorgonii); VIII 160 (Ekkeh. chr. univers.); IX 470 (gest. episc. Camerac.); pol. R. s. 32.
Gungulf P. VIII 556 (annalista Saxo).
Ganctulf Pd. a. 653 (n. 322; Mab. u. M. ebds.).
Nhd. Gangloff.

Ganhart, Ganna, Gannascus, Gannibald s. GAN. Gansalin, Ganspald, Gantzfrid s. GANZ.

GANZ. Zu ahd. *ganz* integer, *ganzi* sanitas u. s. w., in den namen gewiss im ältesten sinne von unverletzt, gesund (s. Grimm wbch.). Dem sächsischen sprachzweige, wo der begriff durch hêl (HAILA) ausgedrückt wird, fehlen diese namen ganz. Mitunter kann Ganz- und Gans- für Gauz- und Gaus- verlesen sein; einige dieser formen könnten auch als deminutive bildungen zu GAND gehören. In Gans-, Gens- dürfte s für z stehn; an *gans* anser denke ich nicht. Möller in der ZDA. bd. XXXVI 343 leugnet überhaupt das vorkommen von GANZ in p. n.
Genzo s. GAND.
Ganso Farf. a. 793 (n. 155).
Vgl. o. n. Gensingen, Gantzingen, Gencenrode, vielleicht auch Kenzinga (8, Schwaben).
Genza, fem. 11. St. P.; Nt. 1856, s. 21, 45.
Gansalin. Gr. IV 220.
Nhd. Gänzlen.
Ganspald. 8. Schpf. a. 772 (n. 44).
Gantzfrid. 8. Schpf. a. 763 (n. 34).
Ganciofrid (so) H. a. 690 (n. 23) viell. hieher? vgl. GAUTA.
Gentierdis s. GANDI.
Gentsar. 9. Mab. a. 836 (n. 79).
Ganslinda, fem. 8. Pol. Irm. s. 40; wol Gaus-
Gensimund. Cassiod. VIII 9 (var. Gensemund und Gesimund); hieher? Ein Gotenheld, der durch adoption in das geschlecht der Amaler aufgenommen ist, „toto orbe cantabilis“.
Gensericus s. GAIS.
Cantsoald. 8. Pd. a. 748 (n. 594).

Gaoiverta s. GAVI. Gapt s. GAUTA.

GARDI. So sicher es auch ist, dass dieser stamm zum urdeutschen *gardan* saepire etc. gehört, so ungewiss ist es doch, welche besondere bedeutung er in den namen hat; ja ich glaube fast, dass mehrere verschiedene bedeutungen darin liegen. Man kann an got. *gards* haus, gehöft, hauswesen, familie denken und in diesen namen die hinweisung auf die herkunft der person erblicken, auch das identische slavische *gradŭ* ist ein element von namen. Anderseits darf man das altn. *gerdhr* (fem.) rüstung, harnisch nicht ausser acht lassen und denkt dann besonders an Gerdhr, die gemahlin Freys, deren schönheit die edda preist. Besonders häufig ist unser stamm in der westfränkischen mundart, namentlich im pol. R.

Wo GARDI das grundwort bildet, ist die grenze zwischen ihm und HARDU bei einigen consonantenverbindungen scharf zu ziehn nicht möglich. Die ältesten hieher gehörigen formen stammen aus dem 6. jahrhundert; die mehrzahl derselben sind feminina, doch auch masculina nicht selten. Ich führe zunächst 143 namen an, bei denen das anlautende g erhalten ist:

Aggardis f. 8.	Ansigardis f. 8.	Biligarda f. 8.
Egelgart.	Adegardis f. 9.	Blicgart f. 8.
Eicgart.	Athalgard f. 8.	Blidgard f. 8.
Alagart f. 8.	Autgart 8.	Bramigardis f. 9.
Aldigart mf. 8.	Autgarde f. 9.	Brongart 10.
Alfgarda f. 8.	Aostargard f. 9.	Celsegardis f. 9.
Alachgart f. 8.	Pehcart.	Constigerdis f. 9.
Eligardis f. 8.	Baldegardis f. 8.	Cunigard f. 9.
Ellingart f.	Berigardus 9.	Dedkart.
Amalgardis f. 8.	Perakart f. 9.	Tasselgard 10.
Anecard 8.	Beringard mf. 8.	Dotgerdis f. 9.
Andregardis f. 9.	Berehgart.	Domegardus 8.
Angilgardis f. 8.	Berhtgart 8.	Domegerdis f. 9.
Engingart.	Bithgart 8.	Trutgarda f. 8.

Droctengardus 8.
Euregardis f. 8.
Erchangart.
Erlegardis f. 8.
Ermingard f. 7.
Eudalgardis f. 8.
Fidegart f. 9.
Framegardis f. 9.
Frewigarda f. 8.
Fredigardus 9.
Fridugart f. 8.
Frodegard mf. 8.
Folcgard mf. 8.
Gebagard 8.
Givengardis f. 9.
Gislegardis f. 9.
Godelgardis f. 8.
Gundegardis f. 8.
Heilgart.
Heligkart.
Heltigart.
Heregart f. 9.
Hadugart f.? 8.
Hogardis.
Helmgart.
Hitigart f. 8.
Hilligerd f.
Hildigard mf. 8.
Lutecardis f. 11.
Hrotgardis f. 8.
Rodelgard 9.
Hutecarde f. 10.
Holdagard f. 11.
Hungart.
Idelgardis f. 8.
Itisgart f. 8.
Ingardis f. 8.
Ingalgard f. 8.
Irmgart f. 8.
Irmingard mf. 7.
Hyselgarda f. 9.
Isangart f. 8.
Lefgard 11.
Lentghard 9.
Landgard f. 9.
Ligart f. 11.
Lindgart f. 9.
Liobgarda f. 8.
Liudgard f. 8.
Merigarda f. 11.
Meringarth.
Madachart.
Madelgard 10.
Madregerdis f. 9.
Mathalgarda f. 9.
Milgart f. 9.
Milizgart.
Mimigard 8.
Neringerdis f. 9.
Nodgart.
Nodalgardis f. 8.
Odalgart f. 8.
Radgarda f. 8.
Ragnegardis f. 8.
Rantgardis f. 8.
Ricgardis f. 8.
Remegardis f. 9.
Rinigart f. 10.
Sadrigardis f. 9.
Salegart.
Sarugart f. 9.
Segard?
Slaugart 9.
Songarta f. 8.
Stangart 8.
Swanagarda f. 8.
Suidkart.
Teutgardis f. 8.
Teudelgerdis f. 6.
Transalgard 8.
Unegardis f. 9.
Usigard 6.
Waldigardis f. 8.
Walahgart.
Wangart 8.
Wendigart f. 11.
Wandalgard f. 8.
Wandregerdis f. 9.
Warnigardis f. 9.
Widgerd.
Wicgard f. 9.
Willigard f. 8.
Winigard 8.
Winegardis f. 8.
Wiolgart.
Wisigard f. 6.
Wodalgarta f.
Wolgard f. 8.
Wolchangart f.
Wolfgard 8.
Vunnegart.

Hieran schliesse ich eine anzahl fast ausschliesslich westfränkischer formen auf -iardis, die ich nicht etwa zu HARDU, sondern hieher setze, in analogie mit mehreren bildungen auf -iaud etc., wo das g (als spirant) zu i vocalisirt ist. Freilich darf damit nicht volle gewissheit über jede einzelne form ausgesprochen werden.

Altiardis 9.
Ansiardis 9.
Baldiardis 9.
Bertiardis 9.
Bilierdis 11.
Branniardis 9.
Dulcierdis 9.
Erliardis 9.
Gentiardis 9.
Gisliardis 9.
Hardiardis 9.
Heliarda 11.
Hildiardis 8.
Roiardis.
Huniardis 9.
Ilierdis 9.
Lichardis? 11.
Sintiardis 9.
Uniardis 9.
Wandriardis 9.
Wilierdis 9.
Winiardis 9.

Dazu erwähne ich noch Thoncierd (masc.?) aus unbestimmter zeit im Calendarium Merseburgense.

Im anfange von namen begegnet GARDI nicht grade häufig und ist vor dem 6. jahrhundert nicht nachzuweisen.

Gardo wol in o. n. Gerdenuelde 11.
Gardius (6) Corippus Joh. IX 779; deutsch?
Charda, fem. MG. l. c. II 377.
Gardila, msc. 8. Sm.
Cartila, fem. 9. St. P.
Gardin. 11. P. VI 8 (ann. Virdun.).
Nhd. Karthin.
Gartuni in o. n. Gartuneshusa (10).
Gerdant. MG. l. c. II 461.
Garding. 6. Conc. Tolet. a. 589. Bisch. v. Tuy in Spanien. Vgl. das westgotische amt eines gardingus.
Nhd. Gerting, Gertung.
Garitbard. 6. Testam. Ared. et Pelag. bei Sp. (vgl. Garibert).
Cardebert. 8. Tr. W. a. 730 (n. 187).
Cartfrid. 9. Mchb. sec. 9 (n. 404).
Cartheri. 8. Mchb. sec. 8 u. 9 (n. 20, 155, 326).
Kartheri und Karther Mchb. sec. 9 (n. 371, 423, 462).
Gardar necr. Fuld. a. 913.
Altn. Gardhar. O. n. Gartherisriot.
Gardrad. 11. P. VI 143 f. (Ademar. hist.).
Gartrat MG. l. c. II 517.
Geretrand, bisch. v. Bayeux c. a. 615 nach Gams; hieher?
Cartdiuha, fem. 8. St. G. a. 778 (n. 82; Ng. dsgl.).
Grimm gr. II 455 rechnet die zweite hälfte zu THIVA, dagegen in der abhandlung über die namen des donners (1855) s. 7 zu got. *theihvô* donner; ich schliesse mich der ersten ansicht an.
Gerdward. CM. Sept.
Carduin. 7. Tr. W. a. 699 (Pd. nchtr. n. 11).
Cartwin tr. W. a. 699 (Pd. nchtr. n. 10).
Gardulf. 8. P. V 776 (Thietmari chr.); VIII 586 (annalista Saxo); CM. Nov.
Gardolf P. I 595 (Regin. chr.); Oork. a. 966 (n. 36); MG. diplom. I 439.
Kardulf tr. W. a. 700 (n. 243 u. Pd. nchtr. n. 14).
O. n. Gardulfesroth.

Gare-, Gari-, Garo- s. GARVA. Garsimir s. GRAS. Gart- s. GARDI. Garu- s. GARVA.

GARVA. Ich stelle die hier vereinigten namen zu ahd. *garo* (thema *garva*), ags. *gearu, gearwe,* alts. *garu* und sehe das bestätigt durch formen wie Garufrid, Garuward, obwol im allgemeinen jede spur des auslautenden labials geschwunden ist. Die bedeutung muss paratus, promtus, im

wesentlichen kampfbereit sein; vgl. ahd. *mit wâfanon garawo*, ags. *gearu on wîg*, mhd. *ze strîte gar* u. s. w. Hie und da mag GAIRU und GARVA sich vermengt haben; wo GARVA den zweiten teil bildet, ist es zuweilen von HARJA schwer zu scheiden. Auf GARVA gehn so folgende 109 masculina aus:

Egilgar.
Egisgar 8.
Aldegar 7.
Albgar 8.
Aligar 5.
Elysigar.
Alitgar 9.
Amalgar 7.
Andagar 8.
Angalgar 6.
Ansigar 8.
Adegar 8.
Adalgar 8.
Adregar 8.
Audagar 8.
Badagar 8.
Baldegar 8.
Benegar 8.
Berecar 9.
Beringar 8.
Perahtgar 7.
Blandelcar 8.
Blidegar 7.
Dadalcar 8.
Dengar.
Thotkar.
Eberkar.
Ercangar 8.
Erligar 9.
Ermgar 5.
Irmingar 8.
Eotkar.
Faragar 8.
Fastcar 9.
Flanigar 9.
Framengar 8.
Fresgar 9.
Fridagar 7.
Frodegar 8.
Frumigar.
Gadalcar 8.
Godalcar 8.
Halitgar 9.
Hartgar 8.
Haregar 7.
Hadegar 8.
Helingar 9.
Helmgar 8.
Hildigar 7.
Flodegar 8.
Hrabangar 9.
Hrodgar 8.
Hungar 9.
Huntgar 8.
Idalcar 8.
Indgar 8.
Iskar 9.
Isingar 8.
Iutcar 8.
Landagar 8.
Laubgar 9.
Laudegar 9.
Lintgar 9.
Liudegar 7.
Leozgar.
Lungar? 9.
Maldegar.
Malgarius.
Mangar 8.
Madalgar 8.
Nandgar 9.
Nadalgar 8.
Nidgar 8.
Notgar 9.
Nodalgar 8.
Nordegar 8.
Ortgar.
Odalgar 8.
Ratgar 8.
Radalcar 8.
Regingar 8.
Rantgar 8.
Ricgar 8.
Remicar 8.
Sadragar 9.
Selbkar 9.
Singar 8.
Snagar 8.
Stradegar 8.
Swidgar 9.
Theutegar 7.
Trasgar 7.
Turringarius 9.
Ungar 8.
Wadegar 9.
Vadalgar 7.
Waihcar.
Waldegar 8.
Wandalgar 8.
Wandregar 8.
Warmgar 7.
Witgar 9.
Wiggar 8.
Wilicar 8.
Vinegar 7.
Wodolgar 8.
Wolgar 9.
Vulfegar 8.
Vultgar 9.

Einige alte westfränkische formen auf -car gehören gewiss zu -chari, -hari, so auch wol das burgundische Abacar (6).

Megingor (9) in den ann. Fuld. und Frotgora (9) bei Meichelbeck könnten verderbt aus -goz, -goza sein.

Feminina auf -garia gehören einzig dem westfränkischen gebiete an; sie begegnen sämtlich im pol. Irm. (sec. 8) und sind folgende: Adalgaria, Autgaria, Bernegaria, Hartgaria, Landegaria, Teutgaria, Waltcaria, Wandalgaria; aus den libr. confrat. kommt dazu Baldegaria. Das sind wol die ältesten zeugnisse für das verirrte sprachgefühl, das ohne weiteres aus männlichen namen weibliche ableitet.

Garus. MG. l. c. I 200.

Garo. 8. N. Arch. a. 705 (III 244); MG. l. c. II 80.

Gario. MG. l. c. II 81.

Gariko in o. n. Garikingthorp (11, Westfalen).

Garaca, fem. 9. N. Arch. II 118.

Garilo. 8. Farf. a. 778 (n. 116).

Garin. 7. P. XXIII 434 (chr. Ebersheim.), 716 ff. (chr. Albrici monachi).
Garinonem (acc.) AS. Febr. III 35.

Garibald. 6. Garibald, ein herzog, wahrscheinlich v. Baiern, sec. 6; Garobald, bisch. v. Langres sec. 7; Garibald, bisch. v. Toul 706—739.
Garibald P. III 128 (Kar. M. capit.); V öfters; VII 90 (Herim. Aug. chr.), VIII öfters; X 636 (gest. episcopp. Tullens.); leg. IV 645 (chr. Gothan.); Paul. diac. III 10 etc.; Lp. öfters sec. 9, 10; MG. l. c. mehrm.
Garipald P. leg. IV 645 (orig. Langob.); Paul. diac. I 21; MG. l. c. mehrm.
Gariplad (so) MG. l. c. II 81.
Caribald Pd. a. 687 (n. 409).
Garebald H. a. 706 (n. 30, = P. XXIII 54).

Garibern. MG. l. c. I 17, 231.
Karebern MG. l. c. II 641.

Gariberga, fem. 10. MG. l. c. III 14, 122.
Gariperga P. IX 583 (chr. mon. Casin.).
Gariverga Lp. a. 924 (II 138).

Garibert 7. Garipert, bisch. v. Massa maritima (Populonia) a. 826.
Garibert P. IX 107, 133 (chr. Novalic.); XXIII 51, 52 (monum. Epternac. a. 698, 704); H. c. a. 664 (n. 20); MG. l. c. mehrm.
Garibret MG. l. c. II 70.
Garipert P. IX 619 (chr. mon. Casin.); MG. l. c. öfters.
Garipret MG. l. c. II 72.
Caripert MG. l. c. I 271.
Garberictus Pd. a. 699 (n. 450; P. ebds. XXIII 52).
Karperht St. P.
Carebert Mab. a. 854 (n. 90).
Guripert (ep. Populon.) synod. Rom. a. 826 ist Garipert zu lesen.
Gorbrathus conc. Mogunt. a. 847 wol hieher.

Garribrand (so) MG. l. c. II 365.

Cardahc. MG. l. c. II 194.

Cartrud, fem. MG. l. c. I 38.

Garufrid. 7. Cr. III, a, 39 (a. 889).
Garifred Lp. a. 919 (II 114); gest. Dagobert. I; MG. l. c. mehrm.
Garifret MG. l. c. II 79.
Carfred Mab. a. 770 (n. 49).

Garifus. 9. Mab. a. 874 (n. 104); MG. l. c. mehrm.
Garehard. 8. Mab. a. 748 (n. 37).
Gariard P. V 236 (Andr. Bergomat. chr.), 300 (Liudpr. antapodosis); MG. diplom. I 468.
Garard P. V 229 (chr. Casin.), 250 (Erchemperti hist. Langob.); Farf. a. 834 (n. 279); MG. scr. rer. Langob. 245, 476; l. c. I 273, III 61.
Cararth MG. l. c. III 76.
Garachar. 6. Greg. Tur. VIII 6.
Garaheri R. a. 901 (n. 87); MG. l. c. II 197.
Garehere Bib. V 52 (c. 1060).
Garheri MG. l. c. II 126.
Karaheri MG. l. c. II 103.
Carohari und Caroheri St. P.
Karaheri, Karuheri, Keruheri Mchb. sec. 8, 9 (n. 224, 510, 553).
Garario (so) P. XXIII 49 (mon. Epternac.).
Ghaarat. 9. St. G. a. 831 (n. 331); für Garhad?
Carath MG. l. c. III 76.
Garoildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 97, 102.
Garovildis pol. Irm. s. 101.
Garichramnus. 7. AS. Sept. III 815—820; IV 96.
Garamnus MG. l. c. III 95.
Garleigius. MG. l. c. II 291.
Garlint, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 2264).
Garlenda MG. l. c. III 88, 156.
Carlenda MG. l. c. III 45.
Garuman. 8. N. Arch. XIII 151 (a. 895).
Garaman P. VI 370, 373 (vit. Joh. Gorziens.); tr. W. a. 811 (n. 180); Lc. a. 927 (n. 87); MG. epist. Merow. 622, 624; MG. l. c. mehrm.
Caraman K. a. 797 (n. 44; Ng. ebds.); St. G. a. 820 (n. 246); MG. l. c. mehrm.
Karaman K. a. 817 (n. 77; Ng. ebds.); St. G. a. 838, 855 (n. 368, 372, 442); MG. l. c. mehrm.
Garoman Laur. sec. 8 (n. 521); tr. W. a. 805 (n. 25).
Caroman St. G. a. 834 (n. 351); sec. 9 (anh. n. 21); MG. l. c. mehrm.
Karoman Ng. a. 846 (n. 316).
Gareman MG. l. c. III 128.
Careman St. G. a. 803 (n. 176); MG. l. c. mehrm. neben K-.
Carman MG. l. c. I 304, II 538.
Grahaman (s. GRAV) berührt sich mit diesem n.
Nhd. Karmann.
Garimand. 10. Lp. a. 911, 918 (II 78, 111).
Garimar. 9. P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.).
O. n. Garmaringa.
Garimund. 7. Test. Ermentr.; Lp. a. 806, 828 (I 646, 674); d. Ch. I 884; MG. l. c. mehrm.
Gararich. 6. Greg. Tur. VII 13, 25. Herzog im Frankenreiche.
Garisigius (so) nach Gams bisch. v. Tours sec. 7.
Garsindis, fem. 11. Lgd. neben Garsendis oft; letzteres auch P. VII 465 (Bernold. chr.).
Karsuint, fem. 9. N. Arch. II 119.
Garivald. 6. Herzog der Franken sec. 6.
Garivald Greg. Tur. IV 9; Lp. sec. 9 oft.
Garioald P. IX 593 (chr. mon. Casin.).
Garold pol. Irm. s. 51 (sec. 11).
Garald MG. l. c. I 188, 281.
Verwechselungen finden mit Garibald statt.
Garuward. 8. Wg. tr. C. 319, 438.
Gharuward Wg. tr. C. 441, 480.
Garaward MG. l. c. II 452; Garawart St. G. a. 827 (n. 307).
Garevard P. V 744 (Thietmari chr.).
Garward Wg. tr. C. 246.
Gharward Wg. tr. C. 284, 345.
Garwilus. MG. l. c. II 452.
Garuin. 7. MG. l. c. I 13, 234.
Garoin pol. Irm. s. 102; tr. W. öfters.
Garoyn P. XVII 87, 117 (ann. Argent.).
Karioendes s. HARJA.
Garbisus. 9. Mab. a. 821 (n. 65); hieher? -visus?
Garulf. 8. Pol. Irm. s. 101.
Karoholf Dr. a. 889 (n. 634; Schn. ebds.).
Mit erweitertem stamme:
Garilulf. 7. Test. Ermentr.
Garimbert wird von Gams als bisch. v. Soissons a. 677 genannt.

-gas, -gasius s. GASTI.

GASTI. Got. *gasts,* ahd. *gast* hospes gehört zwar nicht zu den häufigsten, aber zu den ältesten namenelementen; als solches ist das wort seit sec. 3 nachzuweisen, gewiss aber viel älter, ja vielleicht schon vordeutsch, da das entsprechende slavische *gostĭ* dieselbe function hat; vgl. auch lat. Hostilius. Ich verzeichne hier 44 auf diesen stamm ausgehende namen:

Alagast 9.	Conigastus 6.	Hruadgast 9.
Altgast.	Daggast 8.	Hungast 8.
Albgast 11.	Fingast 8.	Longast 8.
Anagast 6.	Freigast 9.	Liudigast.
Andragast 6.	Volcast 10.	Munigast.
Arogast 4.	Halidegastes 3.	Nantgast 9.
Arbogastes 4.	Hartigast 6.	Nebiogast 4.
Ongast 9.	Herigast 10.	Nogagast? 9.
Peregast 6.	Hadugast 9.	Ogast 9.
Bosogast 4.	Hiltigast 9.	Ratgast 8.
Bodogastis 4.	Hlevagast 6.	Salagast 4.
Burgast 7.	Hratgast 9.	Slagast? 9.

Suabgast 9. Wargast 9. Visigast 4.
Ungast 11. Widogast 4. Wurgast 9.
Uagast 9. Wigast 9.

Milgast wird wol slavisch sein, Norigas (8) hat wol seinen auslaut verloren, Vindragasius (6) könnte für -gastus (statt -es) stehn, Erecas (9) sonst irgendwie verderbt sein. Aber die westfränkischen namen auf -astes bringe ich jetzt nicht hieher, da jene mundart kaum eine aphaerese des anlauts, sondern eher eine vocalisirung desselben kennt; vgl. -iardis unter GARDI, -iaud unter GAUTA.

Gasti. 8. Aus o. n. Gastesruith (11) zu schliessen. Cast Lc. a. 796 (n. 60).
Nhd. Gast, Kast.

Gasto. 10. Necr. Fuld. a. 976.
Nhd. Gaste.

Casticho. 9. St. P.

Kestilo. MG. l. c. II 434.

Gestin, wol fem. 9. K. a. 861 (n. 136).
Kestin MG. l. c. I 109.

Castuna, fem. 8. St. P.

Gaspald, nach Gams bisch. v. Pola a. 961; aus Gastbald ?

Gastart. Gld. II, a, 123.

Castadius. 7. MG. scr. rer. Merow. II 425; = Gasthad ?

Gastinasus oder -nasius bei Brambach CIR. 275, ein Ubier. Der zweite teil etwa -lasius?

Gestlind, fem. MG. l. c. I 323.

Gestiliub. 10. P. VI 552 (Arnold. de S. Emmer.).

Gastarat. 8. MG. l. c. II 414.
Casterat MG. l. c. II 64.
Gastrad Laur. sec. 8 (n. 2872).
Gastrat Laur. sec. 8 (n. 3149); necr. Fuld. a. 831; MG. l. c. mehrm.
Castrat P. V 144 (ann. Einsidl.); Ng. a. 889 (n. 589); MG. l. c. mehrm.

Castricus. 6. AS. Jan. I 794.

Gastivald. Ob ein solcher n. bestanden hat, bleibt zweifelhaft. Denn auf Gistald AS. Sept. VI 355 ist nicht viel zu geben. Und wenn Ng. a. 826 (n. 222) einen namen Castald hat, so wird derselbe durch die schreibung Perahtgarii castaldi bei St. G. n. 297 widerlegt, eben so wie Mchb. sec. 9 (n. 715) auch nur fälschlich einen Castaldius hat. In diesen beiden fällen ist vielmehr das langobardische *gastaldius* vorhanden, das oft, z. b. bei Paul. diac. V 29 begegnet und in den langobardischen gesetzen eine der höchsten würden bezeichnet, mit unserm stamme aber durchaus nichts zu schaffen hat.

Castwid. 8. Laur. sec. 8 (n. 3067).
Zu diesem stamme vielleicht noch:

Castnich. 8. Laur. sec. 8 (n. 3684), worin vielleicht ein Castinch oder ein Castuich steckt.

Gat- s. GAD. Gau- s. GAVI. Gaud- s. GAUTA.

GAUR. Vielleicht nur eine nebenform zu Garu- (GARVA); weniger ist wol an altn. *gaur* riese zu denken, am wenigsten an got. *gaurs* traurig und *gaurjan* betrüben. Ein Megingor (9) in den ann. Fuld. und Frotgora bei Mchb. könnten verderbt aus -goz, -goza sein.

Gaurentius. 9. P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.); deutsch? etwa = Gaurenzo?

Gorbert. MG. l. c. II 339. Gorbrathus s. GARVA.

Curmer. MG. l. c. II 235; hieher?

Gaurald. 8. Laur. sec. 8 (n. 618).

Gaurivin. 6. Pd. a. 537 (n. 128).
Eben so zweifelhaft sind, vielleicht mit erweitertem stamme:

Gaurimpold. MG. l. c. II 301.

Gorinlaith. Gld. II, a, 100, wofür MG. l. c. 106 Gormlaith.

Chornulf. MG. l. c. III 51.

Gaus- s. GAUTA.

GAUTA. Seitdem Jacob Grimm GDS. 440 diesen stamm an den volksnamen der Goten und an deren mythischen stammvater Gaut, Gautr, Geát angeknüpft hat, scheint er dabei keinen widerspruch erfahren zu haben und auch ich folge ihm darin. Doch sind dabei zwei erscheinungen auffallend. Erstens die grosse fruchtbarkeit des stammes im zweiten teile componirter namen, eine fruchtbarkeit, welche den übrigen volksnamen abgeht; man wird also annehmen müssen, dass unserm stamme, ähnlich dem HUNI und VALHA, längere zeit hindurch noch ein appellativer uns jetzt entgehender sinn beigewohnt habe. Zweitens der umstand, dass mit ausnahme einer kleinen nachher zu erwähnenden gruppe alle folgenden formen in ihrem vocale sich nicht an die Gotones, sondern an die nordischen Gautar anschliessen. Entweder hat sich also wie im norden so auch im süden eine gesteigerte form gebildet, um abkömmlinge der alten Gotones zu bezeichnen, oder es hat in der that eine einwanderung nordischer Gautar in Germanien stattgefunden.

Sehr zu bemerken ist wegen des themas die sehr alte form Gaucio in Gauciofrid, Gautiobert etc., die also auf ein thema *Gautja-* hinweisen, das auch wol noch spuren in den seltenen formen auf -gaudius, -cautius, -gaudia hinterlassen hat.

Indem ich nun zunächst die auf diesen stamm ausgehenden namen bespreche, muss ich ihrer mannigfaltigen form wegen etwas von meiner gewöhnlichen methode abweichen und verschiedene formen des gleichen namens an verschiedenen stellen verzeichnen. Danach erscheint also die zahl dieser bildungen etwas grösser als sie in wahrheit ist. Ich ordne aber die ganze masse im wesentlichen in drei hauptgruppen nach dem inlautenden vocale, der sich entweder als das alte au oder als die übergangsform ao oder als das verengte ô zeigt.

I. Formen mit au.

Die genaue schreibung -gaut ist hier ausserordentlich selten, sie findet sich z. b. im sächsischen namen Suigaut (9); die libr. confrat. haben Bercautius; sonst findet sich immer -gaud, sowol vor lateinischem -us als ohne dieses. Dieses -gaud gehört mit wenigen ausnahmen (Walagaudius in den Salzburger urkunden) ausschliesslich dem Westfränkischen an, in dessen gebiet es sich nach norden bis in die nördlichen Niederlande verbreitet. Da scheint die annahme nicht unwahrscheinlich, dass inmitten einer romanisch redenden bevölkerung die anlehnung an lat. *gaudere, gaudium* diesen namen ihre lautgestalt und ihre häufigkeit veranlasst habe; vgl. Gaudentius, Gaudentinus, Gaudiosus oft mitten unter deutschen namen. Ich führe hier zunächst 76 masculina an:

Agilgaud 8.	Trudgaud 8.	Idalgaud.
Aitingaud 8.	Ebregaud 8.	Inilgaud 8.
Altigaud 8.	Erimgaud 8.	Ingalgaud 9.
Elbergaut 11.	Ercangaud 8.	Isingaud 8.
Eligaud 8.	Erlegaud 8.	Iunigaud 8.
Amalgaud 8.	Ermingaud 8.	Megingaud 8.
Andegaud 8.	Faregaud 8.	Meringaud 10.
Ansegaud 8.	Fabigaud 8.	Matcaud 9.
Aringaud 8.	Frodegaud 8.	Madergaud 9.
Adalgaud 8.	Fulgaud 8.	Madalgaud 8.
Adragaud 8.	Godalgaud 8.	Nerigaud 9.
Avesgaud 11.	Hardegaud 8.	Nodalgaud 8.
Baldegaud 8.	Hadegaud 8.	Norigaud 11.
Benegaud 8.	Helingaud 8.	Northgaud 9.
Berengaud 8.	Helmigaud 8.	Nozgaud 11.
Bertingaud 8.	Helmengaud 8.	Ratgaud 11.
Bettgaud 10.	Hildegaud 8.	Ranigaud 7.
Blidgaud 8.	Lutgaud 10.	Saregaud 8.
Cristingaud 8.	Rangaud 8.	Sigaud 9.
Dagaud 6.	Hrodgaud 8.	Sintegaud? 9.
Danegaud 8.	Hrodingaud 9.	Suigaut 9.
Domingaud 9.	Itgaud 8.	Tedgaud 8.
Teutgaud 8.	Wandalgaud 8.	Vulfegaud 8.
Ulgaud 8.	Warengaud 7.	Celgaud 8.
Waldegaud 8.	Witogaud 8.	
Walagaudius 8.	Winigaud 8.	

Hiezu gehören nur wenige feminina:

Amalgauda 9.	Herigaudis 10.	Winegauda 9.
Herlegauda 10.	Ermengaudis 8.	
Framengaudia 8.	Teutgaudia 8.	

Nun hat aber die westfränkische mundart, doch erst etwa vom anfange des 9. jahrhunderts an, die eigenheit ein anlautendes g öfters zu i (j) zu vocalisiren; vgl. den stamm GARDI. Hieher gehören:

Altiaud 9.	Laidiaud 9.	Winiaud 9.
Andriaud 9.	Siriaud 11.	Vulfiaud 9.
Erliaud 9.	Ursiaud 9.	

Dazu die feminina Hildeaudis 9 und Wolfaudis 8, die auch das j unterdrücken.

Die hochdeutsche lautverschiebung des gesetzmässig auslautenden t zu z tritt zuweilen ein, ehe der diphthong des inlautes entartet. Dahin ist zu rechnen Warnecautius (8, Paul. diac.) und Hagilgaucius (8, in den urkunden von Fulda), besonders aber die formen Adalgauz (8), Helmgauz (8), Rocgauz (8), Hrotgauz (8), Ricgauz (8), sämmtlich den Lorscher urkunden angehörig, endlich Rathcauz aus denen von St. Gallen.

Hieran schliesse ich die formen auf -gaus, -caus, wovon jene wesentlich westfränkisch, diese gewöhnlich langobardisch ist. Doch scheinen beide sich nicht gleich zu verhalten; in jenen westfränkischen formen möchte ich (nicht ohne bedenken) entartung aus der form -gaudus, also ausstossung des dentals sehn (wie in -haus, -raus für -hadus, -radus), so dass also das s der lateinischen endung angehört, während das langobardische -caus sicher für verschobenes -cauz steht; wenn es von Alboins vater Audoin im edictum Rotharis heisst, er sei ex genere Gausus gewesen, so sehe ich darin die angabe gotischer abstammung (s. meine GDS. II 234). Für die beiden genannten formen verzeichne ich:

Atricaus 9.	Berengaus 8.	Irmegaus 8.
Eligaus 8.	Bonecaus 8.	Landegaus 8.
Alticaus 8.	Faregaus 8.	Madalgaus 8.
Amalgaus 8.	Filicausu 8.	Teutgaus 8.
Antecaus 8.	Framengaus 8.	Waltcaus 8.
Ansegaus.	Frodegaus 8.	Warnegaus.
Autgaus 8.	Gedalcaus 8.	Winegaus.
Ostgaus 8.	Hildegaus 8.	
Baldegaus 8.	Hrotcaus 8.	

Als wol verderbte schreibung erwähne ich Ficausto (9) in den capitularien. Wenn Gams einen Ragnecaptus als bisch. von Paris sec. 7 anführt, so scheint das für Ragnecautus zu stehn und sich hier das Gapt für Gaut des Jordanes zu wiederholen.

Beim stamme RAFT werde ich auf ähnliche unorganische pt hinweisen.

II. Formen mit ao.

Ueber das verhalten dieses diphthongs habe ich genauer in Kuhns zeitschrift IX 217 ff. gesprochen. Im gebiete der ripuarischen Franken finden wir in der gegend von Echternach im jahre 709 noch unverschobenes Nardgaot und Verengaot, dagegen um 800 herum bei den oberdeutschen stämmen folgende formen:

Alhcaoz 8. Blidkaoz 8. Madalgaoz 8.
Adalgaoz 9. Harigaoz 8. Oadalgaoz 8.
Aostargaoz 9. Helmgaoz. Regingaoz 8.
Awigaoz 9. Hiltigaoz 8. Willigaoz.
Perhtcaoz 8. Hugicaoz 8. Wolfcaoz 8.

III. Formen mit ô.

Vorweg nehme ich hier, worauf ich schon oben hindeutete, einige besonders alte formen, die ein kurzes o aufweisen und sich enger an die Gotones anschliessen, also genau genommen gar nicht hieher gehören. Ich meine zuerst das masculinum Ostrogotha (3); ob sich dazu noch westrheinisches Adogoto (8) und Hadugoto (9) gesellt, bleibt unsicher; ein Wunigodo (9) in den regensburger urkunden beruht wol auf verderbnis. Sicher sind dagegen hieher mehrere feminina zu stellen, Teudigotho aus sec. 4, Ostrogotho, Ultrogotha und Suavegotta aus sec. 6, endlich aus unbestimmter alter zeit Sabigotho.

In allen folgenden formen nehme ich langes ô an. Hieher gehören die sächsischen namen auf -gôt:

Eisgot 9. Bancgot 9. Megengot 8.
Alfgot 8. Hardgot 9. Sigot 9.
Arnghot 9. Rotgot 9. Theotgot 9.
Adalgot 9. Irmengot 10. Usegot?

Ein au liegt hier also in vorhistorischer zeit. Ungenaue schreibung findet sich in niederrheinischem Aldgodh (11) und niederländischem Mathelgodus (10), auch in westfränkischem Hildeiod (10), vielleicht in schwäbischem verderbten Megingoch. Auffallend ist Badegot und Fulgot ZDA. XX 115, 116. Gar nicht deutsch zu sein in seinem zweiten teile scheint Landcottus (8, in den St. Galler urkunden).

In Oberdeutschland kommt die sprache nach manchem schwanken in den formen -gôz, -côz zur ruhe; ich führe hier 67 fälle an:

Achgoz 8. Aodalgoz 9. Tuncoz.
Egilgoz 9. Aongoz 8. Erkengoz 9.
Albgoz 8. Baldgoz 9. Fricoz 11.
Amalgoz 9. Berengoz 8. Fridugoz 8.
Engilgoz 9. Perhcoz 9. Frumigoz 8.
Engingoz. Plidcoz 9. Folcoz 8.
Aragoz 8. Teidcoz 10. Voltcoz 11.
Ascoz 8. Thrudgoz 8. Gisalgoz 8.
Adalgoz 8. Truhtgoz. Hagoz.
Heimgoz. Mahalgoz 8. Waldgoz 8.
Hascoz 8. Merigoz 9. Werigoz 9.
Hazcoz. Madalgoz 9. Weringoz 9.
Hohgoz 11. Nandgoz 8. Westargoz.
Helingoz 9. Nidgoz 9. Wihgoz 9.
Helmgoz 9. Nordcoz 9. Willicoz 8.
Hiltigoz 8. Odalgoz 8. Winigoz 9.
Hruatcoz 8. Ratgoz 8. Wisogoz 8.
Hungoz 9. Rimigoz 8. Wofcoz.
Emgoz 10. Sindgoz 9. Wolgoz.
Lagoz 9. Stahalgoz 8. Wolfgoz.
Liubgoz 9. Sundargoz. Yedigoz.
Liutgoz 8. Theotgoz 9.
Megengoz 9. Wadegoz 10.

Feminina kenne ich bloss Spangoza (8) aus Baiern und Schwaben, Ratgozza, Rihcozza und Wisegozza in den libr. confrat. Ganz vereinzelt stehn westfränkisches Gundegosa (9) und salzburgisches Hecchacosa (8); vielleicht auch Susgosa (6) hieher. Tribagos (10, bei Meichelbeck) ist wol ungenaue schreibung, Megingor (9, ann. Fuld.) wird verderbt sein.

So weit von den drei lauten au, ao, ô; nun entsteht noch die frage, ob etwa auch friesisches â für au in den namen nachzuweisen ist. Mit sicherheit keineswegs, doch führe ich einige sächsische formen an, die bei der engen verbindung zwischen Münsterland und Friesland vielleicht verschlagenen Friesen angehören könnten; sie zeigen sich aber nicht bloss in Westfalen, sondern auch in Engern und Ostfalen, sind also höchst unsicher. Es sind Badagad (9), Hrotghat (9), Liafgat (11), Wolgat (11), auch Hadugato (8), das dem oben erwähnten Adogoto und Hadugoto so nahe steht. Der ostfälische Sidugath (9) beruht wol auf -gand. Wandalgat (10) bei Marini papiri diplomatici hat die variante Udalgar, es ist also darauf gar nichts zu geben.

In den annales Flaviniacenses findet sich ein vereinzeltes Rotcâz, das für -cauz stehn könnte. Aber Meingaz (9, bei Möser osnabr. gesch.) ist der bischof v. Osnabrück, der sonst als Meinhard bekannt ist. Ein u im namen Sisagut (9, in einem lothringischen concil) entzieht sich sicherer beurteilung, Filogud in einigen hdss. des Jordanes ist vielleicht zu streichen; die feminina auf -guda, -gudis rechne ich zu GUNDI.

Die folgenden mit unserm stamme beginnenden namen enthalten sicher nicht alles hieher gehörige; unter GODA und GUDA versteckt sich gewiss noch einiges, was unserm GAUTA seinen ursprung verdankt.

Gaut. 6. So ist wahrscheinlich (auch nach Grimm mythol. 345) statt Gapt bei Jord. 14 (stammvater der Anses) zu lesen. Much in der ZDA. XLI 95 meint, Gapt sei neugriechisch ausgesprochenes Gavt.

Gautus pol. Irm. s. 93, 115.
Coutus (natione Elvetius) auf einer röm. zu Mainz gefundenen inschrift, St. n. 466, wahrscheinlich hieher.
Gaudus pol. Irm. s. 139.
Gauz Laur. sec. 8 (n. 2830).
Audoin ex genere Gausus wird der vater des Alboin genannt P. leg. IV 2 (edict. Rotharis), ex gen. Gausis ebds. 290 (lib. Papiens.), ex gen. Gaugus ebds. 646 (origo gent. Langob.); zweifeln kann man, ob hier ein personen- oder volksname vorliegt.
Gausus auch Guérard a. 800.
Kaoz St. P.
O. n. Gozzesowa, Caozesprunn, Gozzespuhel, Cozesheim, Caozeslabhun.
Gautius. 8. MG. l. c. II 628.
Gaudius pol. Irm. s. 92; pol. R. s. 50; St. P.; aus sec. 9 im anz. f. kde. d. dtsch. vorz. 1875, s. 73; MG. l. c. mehrm.
Gauto. 7. Fredegar; MG. poet. Lat. I 115; l. c. II 452.
Gaudo Pd. a. 675 (n. 375).
Cauzo Mchb. sec. 9 (n. 426, 492); St. P.; MG. l. c. III 56 (Cauzoni ebds. II 60).
Gauso P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.); MG. l. c. mehrm.
Gozo P. XIII 314 (vit. Poppon. abb. Stabul., im inhaltsverzeichnisse s. 294 Gezo); Schn. a. 852 (Dr. ebds. n. 562 Gozolt); Laur. sec. 8, 9 (n. 263, 423); Lc. a. 1091 (n. 246).
Gozzo necr. Fuld. a. 854; MG. l. c. mehrm.
Gotzo necr. Aug.
Cozo St. G. a. 830 (n. 329); MG. l. c. mehrm.
Cozzo Mchb. sec. 8 (n. 49); MG. l. c. mehrm.
Kozzo St. P.
Gozso P. III 426 (Kar. II capit.).
Jozo MB. a. 1096 (IV 14).
Josco pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Nhd. Gaudy, Gause, Gothe, Göthe, Götte, Göss, Gauss, Koths, Koss, Kosse, Kotze. O. n. Gotzingun, Cossinpach, Goutsinperch, Cozzinheim, Gozzenleba, Chozzindorf, — Cozzinchova.
Gauscio. 8. P. V 167 (ann. S. Germani).
Causio Farf. a. 775 (n. 92).
Vgl. auch Cotio, ein zu Augst gefundener töpferstempel, St. n. 539.
Gauda, fem. 8. Pol. Irm. s. 87, 147.
Goza Lc. a. 1074 (n. 226); Be. a. 823 (n. 55); MG. necr. II 81.
Gozza Dr. a. 800 (n. 160); MG. l. c. II 422.
Cozza MG. l. c. II 121.
Gossa St. P.
Gozha necr. Aug.
Gosca pol. Irm. s. 49 (sec. 11 mehrm.) wol hieher.
Goto (fem.) Mun. a. 1077 (s. 137) wol hieher.
Gausani (gen.) N. Arch. a. 747 (III 269).
Gausanae (dat.) P. IX 583 (chr. mon. Casin.).
Cotsane (abl.) tr. W. a. 742 (n. 1).
Gaudia, fem. 8. Pol. Irm. s. 74; diese form wol hieher. J. Grimm frauennamen aus blumen (1852) s. 25 denkt freilich an franz. *gaude* reseda luteola.
Cozia St. P. zweimal.
Gozekin. 11. Lc. a. 1041 (n. 177).
Gozechin Gud. a. 1074 (I, n. 141, 142).
Gaudidus. 8. Pol. Irm. s. 279; St. P.
Causit St. P. hieher?
Gaudida, fem. 8. Pol. Irm. s. 100.
Cozzili. MG. l. c. II 568.
Gaudila, msc. 7. Episc. Empuritan. sec. 7.
Gaudila conc. Tolet. a. 688; Sm.
Coutilo Gld. II, a, 97 hieher?
Causulu (so) N. Arch. a. 745 (III 268).
Caozilo St. P. neben Kaozilo mehrm.
Gozilo P. V 629 (Richeri hist.); VII, VIII öfters; X 578 (chr. S. Hubert. Andag.); XVI 171 (ann. Magdeb.), 602 (ann. Parchens.).
Gozzilo P. VII öfters.
Gocilo P. IX 65 (Rodulf. hist.).
Cozilo St. P.; MG. l. c. II 508, 530.
Cozzilo MG. l. c. II 112, 510.
Kozzilo R. a. 843 (n. 36).
Cozzolo MG. l. c. mehrm.
Gothilo = Gozilo P. IX 485, 487 (gest. episc. Camerac.), 530 (chr. S. Andreae).
Gozelo sehr häufig.
Gozzelo P. II 243 (ann. Wirzib.); VIII öfters.
Gotzelo P. VI 19 (ann. Laubiens., ann. Leodiens.).
Gotselo P. IX 439 (gest. episc. Camerac.).
Goscelo P. VI 84 (chr. S. Michael.).
Gosscelo P. XXI 492 (Gislebert. chr. Hanon.).
Gazelo (so) P. V 101 (ann. Hildesh.).
Gothelo = Gozilo P. VIII öfters.
Gozilo, Gozzilo öfters für Godefrid.
Nhd. Gössel, Gotzel, Götzel. O. n. Gozelebrunnen, Goutilinlant.
Gosla, fem. 9. Pol. R. s. 50.
Cozzila MG. l. c. II 433, 491; Cozla ebds. II 7.
Gaudelenus. 7. Gaudelenus, bisch. v. Lerida (Spanien) a. 653; Gauziolenus, bisch. v. Le Mans 743—771.
Gautlenus Be. a. 762 (n. 16).
Gauziolenus Pd. a. 743 (n. 571).
Gauzilin P. II 200 (ann. Vedast.).
Gaucilenus P. III 30 (Pipp. capit.); conv. Atteniac. a. 765.
Gauzelin P. IX 425 (gest. episc. Camerac.).

Gauzselin pol. R. s. 51.
Gauscelin Guér. c. a. 1037 (append. zum pol. Irm. s. 355); conc. Exoldunens. a. 1081; MG. leg. sect. V 542.
Gautselin P. II 294 (gest. abbat. Fontan.).
Gauzlin sehr häufig.
Gauzlenus P. I 451 (Prud. Trec. ann.), 501 (Hincm. Rem. ann.); III 534 (Kar. II capit.), 543 (Hlud. II capit.); VI öfters.
Gauslin P. V 602 f. (Richeri hist.); VI öfters; XVI 150 (ann. Magdeb.); pol. Irm. 145.
Gauslenus P. III 501 (Hlud. Germ. capit.).
Gozilin P. I 403 (ann. Fuld.); V 365, 369 (vit. Joh. Gorz.).
Gozzilin P. I 597 (Regin. chr.).
Cozzilin MG. l. c. II 414.
Gozelin P. I 84 (ann. Sangall.); V 71 (ann. Weissemb.); X 399 (Hugon. chr.), 573 (chr. S. Hubert. Andag.).
Gosselin conc. ap. S. Maxent. a. 1075.
Gocelin P. VIII 586 (annalista Saxo).
Goscelin P. VIII öfters.
Gozlin P. I 518 f. (ann. Vedast.); II 197 f. (ann. Vedast.) etc.; IV 24 (Ott. M. constitut.); VI öfters; Guér. a. 877; H. a. 913 (n. 141); MG. l. c. II 22.
Gozlenus P. I 505, 508 etc. (Hincm. Rem. ann.); pol. Fossat.; H. a. 878 (n. 110).
Gozzlin Gud. a. 963 (III, n. 8).
Goslen P. V 394 f. (Flodoardi ann.); X 361, 478 (Hugon. chr.); MG. leg. sect. IV t. I 11.
Joscelin P. XIV öfters; convent. Vindocin. a. 1040; conc. Remens. a. 1080; pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Joslenus pol. Irm. s. 50, 51 (sec. 11).

Joscelina, fem. 11. Pol. Irm. s. 49 (sec. 11).

Gaudimia, fem. 8. Pol. Irm. s. 20, 23 etc.
Gaudemia pol. R. s. 72.

Gaudin. 8. Gaudin, bisch. v. Soissons a. 704—707.
Gaudin pol. Irm. s. 247.
Gaudenus pol. Irm. s. 155.
Gautsinus MG. l. c. mehrm.
Gautsinius Gld. II, a, 115.
Gausin MG. l. c. II 373.
O. n. Cozninga, Gozzinesheim, Gozinsdorf.

Gaudina, fem. 8. Pol. Irm. s. 155; pol. R. s. 70.

Cozzini. MG. l. c. II 497, Cozine ebds. II 246, Cozzine II 375.

Cozzuni. 8. Mchb. sec. 8 (n. 149).

Gaozaich s. -rich.

Gauzebald. 8. P. I 328 (ann. Mett.).
Gauzbald MB. a. 833 (XXXI, n. 29, 31).
Gausbald pol. Irm. s. 78, 84 etc.; Gausbold ebds. s. 121, 225.
Gaozpald, Caozpald, Kaozpald St. P. mehrm.
Gozbald P. I 369 (Ruod. Fuld. ann.); II 241 (ann. Wirzib.), 600 (vit. Hlud. imp.); VIII 28 (Ekkeh. chr. Wirzib.); MB. a. 830 etc. (XXXI, n. 24 etc.); Ng. a. 911 (n. 678); MG. l. c. II 424.
Gozpald P. VII 105 (Herim. Aug. chr.); XVII 370 (Hermann. de institut. mon. Altah.); St. P.
Gozbold MG. l. c. II 194.
Gozbolt tr. W. a. 846 (n. 270).
Gozpolth MG. l. c. III 117.
Cozbald MB. a. 830 (XI 104); MG. l. c. II 385, 422.
Cozpald Mchb. sec. 8 (n. 21); St. P.
Cozpold MG. l. c. I 75, 286; Cozbold ebds. II 192.
Coozpald MG. l. c. II 103.
Cozpolt, Kozbald, Kozpald St. P. mehrm.
Gaubald für Gausbald P. I 93 (ann. S. Emmer.).
Zozbald für Gozbald P. III 410 (Hlud. Germ. capit.).
O. n. Gozboldesberg, Gozpoldasdorf.

Gausbolda, fem. 7. Pol. Irm. s. 135.

Gautberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 209, 211.
Gauzberga AS. Oct. X 816.
Gausberga pol. Irm. s. 231.
Gausperga MG. l. c. II 377.
Caozbirc R. a. 821 (n. 21).
Gozpirc R. a. 864 (n. 47).
Cozbirg MG. l. c. I 294, Cozpirc ebds. I 307, II 442.
Cozpric MG. l. c. mehrm.

Gautbert. 7. Gozbert, Thüringerherzog sec. 7; Gausbert, bisch. v. Chartres 658—666; Gausbert, bisch. v. Poitiers sec. 8; Gosbert, bisch. v. Genf c. a. 800.
Gautbert pol. Irm. s. 155, 161; Gautpret MG. l. c. II 83.
Gautiobert Pd. a. 659 (n. 335).
Gauciobert Mab. a. 653 (n. 7); Pd. a. 659, 666 (n. 333, 355).
Gaudipert MG. l. c. mehrm.
Gaucibert tr. W. a. 712, 713 (n. 192, 225 und Pd. nachtr. n. 19, 23); MB. c. a. 800 (XXXI, n. 4).
Gaucipert P. XXIII 611, 614 (chr. Ottenbur.).
Caucibert tr. W. a. 713 (Pd. nachtr. n. 27).
Causipert Farf. a. 801, 807, 827 (n. 168, 185, 262); MG. l. c. II 308.
Gaucebert Pd. a. 704 (n. 459; P. ebds. XXIII, 52 f.).
Gauzbert P. I 570 (Regin. chr.); II, VI öfters; St. G. a. 817, 818, 828 (n. 226, 233, 234, 312); Sm.; MB. a. 833 (XXXI, n. 29); pol. R. s. 51; MG. scr. rer. Merow. III 79.
Gausbert P. II 303 f. (chr. Fontan.); VIII 577 (annal. Saxo); XVI 486 (ann. Engolism.); St.

G. a. 787 (n. 114); pol. Irm. s. 21, 24 etc.; MG. l. c. mehrm.
Gauzpert St. G. a. 825, 828, 831 (n. 291, 312, 338).
Cauzbert MG. l. c. I 14.
Cauzpert St. G. a. 754 (n. 19).
Gauspert MG. l. c. mehrm.; -pret ebds. II 70, 90, -bret II 297.
Gauxbert Lgd. a. 931 (II n. 54).
Gaustbert K. a. 777 (n. 18, 19).
Gaotbert P. XXIII 57, 58 (mon. Epternac. a. 709 u. 712).
Caozperht St. P. mehrm.
Gaozbert Pd. a. 748 (n. 595); St. G. a. 779 (n. 90).
Goozbert MG. l. c. II 128.
Coozpert St. P.; Coozpret St. G. c. a. 850 (n. 388).
Die folgenden, zum teil sehr häufigen schreibungen lasse ich ohne citate:
Goz-, Coz-, Koz-, -berht (-berth), -perht (-perth), -beraht, -peraht, -pereht, -breht (-brecht, -breth), -preht (-precht, -preth), -prect (precth), -prehet, -braht, -praht, -bert, -pert, -bret (-brhet), -pret (-prhet, -prheth), -brat, -prat.
Uebrige formen:
Gotzbert MG. poet. Lat. II 428.
Gosbert P. VI 72 (Folcuin. gest. abb. Lobiens.); VII 140 (Lambert. Hersfeld. ann.).
Gospert St. G. a. 762 (n. 35); MG. l. c. II 306.
Gozberd (so) P. V 66 (Lamberti ann.).
Cosperht St. P.; Cospreht MG. l. c. II 415, III 47.
Cospret St. G. a. 813 (n. 211).
Cospert MG. l. c. II 24.
Josbert P. X 478 (Hugon. chr.); Guérard a. 1056; pol. Irm. s. 199.
Jospert pol. R. s. 22; St. M. a. 1002.
Gozpert mit var. Gosbert P. I 52 (ann. Alam.); ebds. in den ann. Laubac. Liozpert.
Gozbert mit Gotbert von derselben person P. V.
Cozret Ng. a. 947 (n. 727) wol für -pret.
Gaudipert, Gudipert, Godipert sind dieselbe person Farf. a. 749 (n. 21, 22, 23); das sieht aus wie ein fränkisches Gaud-, mit dem die Langobarden (bei denen damals Caus- galt) nichts zu machen wussten.
O. n. Gautsbrehtinge.

Gauzbod. 8. MG. l. c. II 168.
Gaosbod Pd. a. 716 (n. 37); tr. W. ebds. (n. 196).
O. n. Gozbodesheim.

Gozboto. 8. MG. l. c. II 136.
Kozboto Kz. sec. 8 (s. 45).
Cozpoto MG. l. c. II 171.

Gauseprand. 9. P. III 253 (Hlud. et Hloth capit.); ebds. 252 Gausprand.

Gausburgis, fem. 8. Pol. Irm. s. 225.
Cozbruc MG. l. c. II 6.

Gauttrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 92.
Gaustrudis pol. Irm. s. 21, 29 etc.
Gozdrud Laur. sec. 8 (n. 395); MG. l. c. II 105.
Goztrud Laur. mehrm.
Gozdrat Laur. sec. 8 (n. 1930) hieher?
Cozdrud MG. l. c. I 372, II 264; Coztrud ebds. II 265, Cozthrud I 167.
Cozrud (so, fem.) St. G. a. 857 (n. 457); Cozrut (fem.) MG l. c. I 354.
Gaustrida MG. l. c. II 456 für -truda?
Gautrudis und Gautrude, jenes pol. Irm. s. 168, 233, dieses Mab. a. 798 (n. 60) hieher, oder zu GAVI.

Caozflat, fem. 8. St. P. Ags. Geátflaed.

Gautfred. 8. Sm.; MG. l. c. II 282.
Gaudifrid MG. l. c. II 301, 307.
Gaudefred MG. l. c. II 651.
Gauciofriod (so) Pd. a. 732 (n. 551).
Ganciofrid (so) H. a. 690 (n. 23) für Gauc-.
Gauzfrid P. I 470, 486 (Hincm. Rem. ann.); pol. R. s. 95.
Gauzfred P. II 252 (ann. Lemov.); X 393, 477 (Hugon. chr.).
Gausfrid MG. l. c. II 302.
Gausfred pol. Irm. s. 74; Guérard a. 1099.
Caozfrid St. P. mehrm. neben Kaozfrid.
Gozfrid P. XVII 87 (ann. Argent.; dafür s. 117 Gorfrid); pol. R. s. 76.
Gozfred P. VI 508 (Widric. mirac. S. Gerardi); pol. R. s. 58.
Cozphret (so) K. a. 826 (n. 90; Ng. ebds.).
Cozfrid St. P.; MG. l. c. II 26, 414.
Kozfrid St. P.
Cozfred necr. Aug.
Gosfrid P. V 382 (Flodoardi ann.); VI öfters.
Josfrid conc. Rem. a. 1049.
Josfred P. II 252 (ann. Lemov.); VI öfters.
Ἰοσφρέ (so) bei Anna Comnena XIII 12.
Gostfred und Gostzfred Mab. a. 910 (n. 124).
Sozfrid H. a. 1096 (n. 297) wol für Gozfrid.
Gauzfrid wird auch mit Gauffrid, Gaufrid, Goffrid vermischt.
Joffrid P. IX öfters.
Joffred P. X 477 (Hugon. chr.); pol. Irm. s. 49, 50 (sec. 11) mehrm.
Jofred pol. Irm. s. 50 (sec. 11).

Gozfreda, fem. 8. Pol. R. s. 72.

Gaudegeng (so). 8. Pd. a. 711 (n. 480).

Gozger. Gr. IV 224, 281.

Caozheid, fem. 9. St. P. neben Kaozheid, Cozheid, Coseid.

Gozhart. 8. Ng. a. 861 (n. 406, neben Gozhert); MG. l. c. I 154, II 152.
Cozhart MG. l. c. I 301, II 212.
Gozart Laur. sec. 8 (n. 2975).
O. n. Gozhartesrein.

Gauter. 8. Gautserus, bisch. v. Troyes a. 720.
Gauter Guér. a. 1070; Mab. a. 1083 (n. 160); conc. Nemausens. a. 1096.
Gautsar Mab. a. 836 (n. 79).
Cauzar St. G. sec. 9 (n. 562).
Gausar P. X 503 (Hugon. chr.).
Gausari MG. l. c. mehrm.
Causarius Farf. a. 854 (n. 293).
Gautser Laur. sec. 8 (n. 287); pol. R. s. 54.
Gauzer Laur. sec. 8 (n. 302).
Gaozhar, Caozhari, Caozharih (so), Caozheri, Kaozheri St. P.
Cozhar P. XIII 7, 8 (gest. archiep. Salisb.).
Gozheri tr. W. a. 772 (n. 26).
Kozheri St. P.
Cozhere MG. l. c. I 346, II 226.
Cozher St. G. a. 771 (n. 59).
Cozzere MG. l. c. II 275.
Coszere MG. l. c. I 354.
Gotser P. X 355 (Hugon. chr.); Gozser ebds. 502.
Nhd. Gösser, Kosser, Kotzer. O. n. Gozherestat, Cozheriswilari.

Gauthaus. 8. Pol. Irm. s. 150; Gautsaus ebds. s. 139.

Cauzoch. Gr. IV 280.
Cozho St. G. a. 861 (n. 487; das original hat aber Cozpret).

Gauzelm. 8. Sm. mit var. Gauizelm.
Gautselm P. II 637 (vit. Hlud. imp.); pol. Irm. s. 5, 20 etc.; pol. R. s. 45, 106; MG. l. c. I 49, II 551.
Gausthelm MG. l. c. II 339.
Gauselm pol. Irm. s. 88; conc. Pistens. a. 862.
Causelm MG. l. c. III 118.
Gozhelm P. II 653 (Nithardi hist.); Laur. sec. 8 (n. 1208); K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. mehrm.
Gozhalm P. XX 651 (cas. monast. Petrishus.).
Gozzhelm MG. l. c. II 392.
Gotselm P. II 639 (vit. Hlud. imp.); V 374 (Flodoardi ann.); pol. Irm. s. 228, 248; pol. R. s. 43; MG. l. c. II 75.
Cozhelm Ng. a. 844 (n. 306); St. G. a. 858, 864, 870 etc. (n. 463, 500, 548, 549 etc.); MG. l. c. mehrm.
Cozhalm MG l. c. mehrm.; Gozsalm ebds. II 308; Kozhal II 10 wol für -halm.
Kozhelm St. G. a. 888 (n. 665); MG. l. c. mehrm.
Gozelm MG. l. c. III 132.
Cozzelm Ng. a. 920 (n. 705).
Cozelm MG. l. c. III 107; Cuozelm (für Couz-?) ebds. III 102.
Gozselm P. III 426 (Kar. II capit.).
Jotselm P. III 505 (Hlud. II capit.); V 223 (chr. Casin.); MG. scr. rer. Langob. 470.
Jozselm P. V 583 (Richeri hist.).
P. II 639 (vit. Hlud. imp. a. 834) var. Gazcelmus, Gotselinus, Gozselnius, Galcelmus.
Dieser n. fliesst mit Coteshelm (GUDA) zusammen.

Gauthildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 133; Gauthilde ebds. s. 122, Gaudoildis s. 139, 143, Gaudovildis s. 139, Gaudildis s. 57, 120.
Gauzhild tr. W. a. 774 (n. 178).
Gautsildis pol. R. s. 47.
Caozhilt und Kaozhilt St. P.
Cozhilt St. G. a. 788 (n. 117).
Kozhilt St. P. zweimal.
Altn. Gauthildr. O. n. Cozhiltahusum.

Caozhram. 8. St. P.
Cozramnus necr. Aug.
Cozram St. G. a. 858, 867, 873, 878 etc. (n. 459, 528, 576, 606 etc.); MG. l. c. mehrm.
Kozram St. G. a. 876 (n. 596).
Chosiram MG. l. c. III 37 hieher?

Cozroh. 8. Mchb. sec. 9 sehr oft; MG. l. c. II 547.
Kozroh St. P.

Cozrut. MG. l. c. I 354.

Gozleih. 8. Dr. a. 786 (n. 85).
Gozleihc MG. l. c. II 326.
Cozleich St. G. a. 827 (n. 304).

Gozleip. 9. Necr. Fuld. a. 860; Gqu. I 3, s. 12 (a. 888).
Cozleip Mchb. sec. 9 (n. 523, 550); MB. a. 835 (IX 22).
Nhd. Kutzleb (so).

Gautlindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 29, 90 etc.
Gaudalindis pol. Irm. s. 229.
Gauzlind Laur. sec. 8 (n. 1322).
Gauslindis pol. Irm. s. 85, 93 etc.
Goozlind (so) Laur. sec. 8 (n. 1016).
Gozlind M. Bl. a. 886 (s. 6).
Gozlint MB. a. 806 (VIII 369).
Cozlind (-is) MG. l. c. mehrm.
Cozlinda St. G. a. 806 (n. 188).
Gotselindis pol. R. s. 55.
Gutzelinda P. XXI 351 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 (n. 11).
Ganslinda (so) pol. Irm. s. 40 hieher?
O. n. Gozlinthusa.

Gozzoloh. 8. Ng. a. 786 (K. ebds. n. 40 und St. G. n. 104 Gozzolah).
Cozoloh MG. l. c. I 300.
Gozeloh MG. l. c. II 559.

Cosman. 8. MG. l. c. I 66.
Cocman tr. W. c. a. 764 (n. 193); wahrscheinlich nur eine misbräuchliche schreibung für Cozman.
Nhd. Gossmann, Gottsmann, Gotzmann, Gutzmann, Kosmann, Kossmann.
Gaudomar. 6. Testam. Ared. et Pelag. a. 573 bei Sp.
Gaudomer MG. scr. rer. Merow. III 607.
Gautmar pol. Irm. s. 8, 92 etc.
Gauzmar P. III 540 (Kar. II capit.); pol. R. s. 51; MG. l. c. I 18, 240.
Gausemar MG. l. c. II 40.
Gausmar pol. Irm. s. 145, 150.
Gautsmar pol. R. s. 54.
Goazmar (für Caoz-?) Mchb. sec. 9 (n. 251).
Gozmar sehr häufig.
Chosmar Mab. a. 767 (n. 47).
Cozmar MG. l. c. mehrm.
Cosmar Pd. a. 687 (n. 409).
Josmar Mab. a. 926 (n. 132).
O. n. Ghosmari, Gozmareshusen.
Gosmart. 6. Pd. a. 587 (n. 196); hieher?
Gaudemund. 7. Pd. a. 659 (n. 335); MG. l. c. I 186, II 92.
Gauzmunt Laur. sec. 8 (n. 2718).
Caozmunt St. P.
Gozmund Laur. sec. 8 (n. 436).
Gozmunt MG. l. c. II 144, 198; Cozmunt ebds. I 228, II 149.
Cozmunt MG. l. c. I 228, II 149.
Gosmund pol. R. s. 45.
Caozni, fem. 8. St. P. zweimal.
Gozniu Laur. sec. 9 (n. 724).
Cozniu MG. l. c. mehrm. neben -ni.
Gozni MG. l. c. II 412.
Cozni St. P.; Mchb. n. 475, 562.
Kozni St. P. zweimal.
Hieher vielleicht schon Gutaniowi auf dem Bukarester goldring, s. ZDP. VI (1875) s. 331.
Gauzrat, msc. u. fem. 8. Neben Gauzrot Laur. sec. 8 (n. 1087).
Gozrad P. XVII 368 (ann. Altah.); Laur. sec. 8 (n. 1926).
Gozrat MG. l. c. II 149, 152.
Cozzarat Ng. a. 858 (n. 380).
Gozserada, fem. 9. Pol. R. s. 55.
Gaudericus. 8. Zweifelhaft ist Gaudericus neben Gundericus, bisch. v. Trier a. 600.
Gauderich AS. Mart. II 15.
Gauserich Laur. sec. 8 (n. 538).
Gaustrich (so) tr. W. a. 787 (n. 216).
Gaozrich Kr. sec. 8 (n. 1; bei Mchb. 69 Gozaich).
Cozzarihc Ng. a. 846 (n. 312).
Gozrich MG. l. c. II 152; Gozrih ebds. II 444; Cozrih mehrm.; Cozirih I 257.
Altn. Gautrekr.
Gauterit. 5. E. s. IV 453; MG. chr. m. I 664.
Gautsind, msc. u. fem. 8. Pol. Irm. s. 139.
Cozsind MG. l. c. I 100, 139; Coozsind ebds. I 131; Coossind I 44.
Gozswint, fem. 10. Lc. c. 907 (n. 84).
Gaudald. 8. Gausuald, bisch. v. Como 741—748.
Gaudald pol. Irm. s. 59.
Gauzolt MG. l. c. II 526.
Gausoald MG. l. c. mehrm.
Gausald Lp. a. 959 (II 247).
Gausold Laur. sec. 8 (n. 418).
Gaussalt tr. W. a. 840 (n. 215).
Gautsald Pd. a. 739 (n. 14, 64); MG. l. c. II 209, 241.
Causuald Farf. a. 746, 766 (n. 11, 65).
Gaozolt MG. l. c. II 102.
Caozolt St. P. zweimal.
Ohne citate lasse ich die schreibungen:
Goz-, Coz-, Koz- mit -old, -olt, -ald, -alt (-alth).
Uebrige formen:
Gozzolt MG. l. c. mehrm.
Cozzold St. G. a. 976 (n. 815).
Coszolt MG. l. c. III 68; Chozolth ebds. III 34; Cohzzolt II 219.
Cozzolt St. G. a. 827, 837, 838 etc. (n. 305, 365, 374 etc.); Ng. c. a. 850 (n. 801); MG. l. c. oft neben -d.
Cozholt Gld. II, a, 97.
Gosald K. a. 811 (n. 66).
Gozoldolt tr. W. a. 747 (n. 148 u. Pd. nachtr. n. 83) wol für Gozold oder Gozolt.
Nhd. Kotzolt. O. n. Gotzolting, Gautzoldesheim, Gozolthusa, Gozoltasdorf, Cozzolteswilare.
Coswalh. 9. St. P.
Gaudovid. 8. Pol. Irm. s. 105.
Gozwiba, fem. 8. Kz. sec. 8 (s. 42).
Cozwib MG. l. c. I 60.
Kogezwib MG. l. c. I 74 hieraus verderbt?
Gautvin. 8. Pol. Irm. s. 219; Gaudoin ebds. s. 100, 107; Gaudoen s. 196.
Gaudonus St. M. a. 721.
Gauzhuin MG. l. c. I 17; Gauzhwin ebds. I 240.
Gauzoin St. G. a. 744 (n. 9, neben Cauzoin).
Gautsoin Laur. sec. 8 (n. 553).
Gausvin pol. Irm. s. 88.
Gozvin P. VIII öfters; Gozwin sehr häufig.
Gozuin P. X 583 (chr. S. Hubert. Andag.).
Gocewin P. XVI 100 (ann. Rosenveld.).
Goswin P. XIV 70 (vit. Bennon. ep. Osnabr.).
Cozwine MG. l. c. II 360.
Gossuins (so) P. IX 514 (gest. episc. Camerac.).

Gautsonius Laur. sec. 8 (n. 484) vielleicht hieher. Nhd. Göswein. O. n. Gautzwinesheim.
Gauduis. 8. Pol. Irm. s. 235.
Gaudulf. 8. Pol. Irm. s. 120, 121.
Causulf St. G. a. 731—736 (n. 6).
Goozolf MG. l. c. II 128; Gozolf ebds. II 151; Cozolf II 433; Gosulf II 421.
Cozzolf St. G. a. 850 (n. 409); MG. l. c. I 388, II 526.
O. n. Gozolfesbah, Gozolfesheim, Kozzolfes locus.
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:
Goselberga, fem. MG. l. c. II 564.
Gaudalbert. 8. Pol. Irm. s. 101.
Gautlildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 147, 150; ebds. s. 145 Gaulildis.
Gaudelsad s. Godalsad.
Jozsenulf. 9. Pol. R. s. 22.
Gaudremar. 7. P. V 167 (ann. S. Germani).
Zu diesem stamme vielleicht noch das verderbte:
Gaudesteus. 7. Conc. Tolet. VII, a. 646. Episc. Auriens. (Orense in Spanien). Oder für Gaudentius?

GAVJA. Got. *gavi* gau ist ein eben so geeignetes element für personennamen wie *land* terra. Man wird aber hier besonders an got. *gauja* incola zu denken haben, worauf auch die mit Gaug- beginnenden hindeuten, daher auch die schwache form -gowo. Als erster teil fliesst unser stamm in der gestalt Gau- leicht in erweichte zusammensetzungen mit Gaut- hinüber, während Gew- sich leicht mit GIB mischt. Die auf -go ausgehenden formen dagegen lassen zuweilen an blosses suffix -co denken. Verbreitet ist unser stamm über fast alle deutschen mundarten, nur in ächt sächsischen namen scheint er sich nicht zu finden. An zweiter stelle findet er sich sicher seit sec. 6, doch wird wol schon sec. 4 der Alamanne Vithicabius hieher gehören; er bildet nur masculina, selbst im Westfränkischen keine feminina. Ich verzeichne hier folgende formen:

Elingo 9.	Rodgo 9.	Sundargowo 10.
Bonigo 10.	Minigo? 8.	Wasogo 9.
Deblegauwo 9.	Musugauo 9.	Widagauwo 6.
Drusigo?	Nannigo 9.	Winegaugius 8.
Turdagawo 9.	Ratgoi 9.	Zutgo 9.
Farago? 9.	Ricgauius 8.	
Hilmegaugius 9.	Sirigo? 8.	

Ricgauius (Rihgowo) und Widagauwo erlangen unter diesen namen die meiste verbreitung.

Ramicogoe in den libr. confrat. kann für -cauwe stehn.
Gauius. 9. St. P.
Cojus St. G. a. 879, 885, 887 (n. 611, 646, 658). Hieher vielleicht schon Gauius CIR. 398.
O. n. Gouespach.
Gawo. 8. Mchb. a. 825 (n. 315); St. P.
Cawo Mchb. a. 758, 819 (n. 4, 332); Kawo St. P.
Kavo Mchb. sec. 9 (n. 474).
Kauwo Mchb. a. 838 (n. 606).
Gaunno St. P. wahrscheinlich für Gauwo.
Gaio. 8. Mchb. a. 769 (n. 20); MB. c. a. 800 (IX 16); St. G. a. 802, 803, 820 etc. (n. 165, 173, 174, 250, 255 etc.); MG. l. c. II 511, III 12.
Caio St. P.
Geio R. a. 890 (n. 72); neben Gelo Bib. I 69 (catal. Corbej.).
Keio Mchb. c. a. 780 (n. 83); St. P.; MB. a. 802 (IX, s. 15, 16 etc.); MG. l. c. II 22.
Keyo Hd. m. S. sec. 9 (III 222).
Kegio Mchb. sec. 9 (n. 711) wol hieher.
Nhd. Geu, Gey. O. n. Gouuigon? Gowinberch, Gouunheim.
Cauwa, fem. MG. l. c. III 51.
Gaulo. MG. l. c. II 520; wol für Gavilo.
Cauwila, fem. 9. St. G. a. 826 (n. 299).
Cowila MG. l. c. II 329.
Gawin. 7. Gavinus, bisch. v. Calahorra (Spanien) a. 633; Gavinus, bisch. v. Strassburg sec. 7; Gavienus, bisch. v. Tours a. 769 hieher?
Gawin St. P.
Goin Pd. a. 734 (n. 554).
Vgl. Gaviovin.
Gawiso. 8. Laur. sec. 8 (n. 1301).
Cewizo MG. l. c. II 324.
Gawipald. 8. Gaubalt, bisch. v. Regensburg 739—761.
Gawipald Mchb. a. 830 (n. 551); St. P.
Cawipald MG. poet. Lat. II 638.
Govibold Schn. a. 760 (n. 17; fehlt bei Dr.).
Gowibolt Bib. III 491 (Othlon. vit. Bonif.).
Gewibald R. a. 834 (n. 30).
Gaibald P. II 346 (vit. Bonif. a. 740, var. Goibald); XIII 198 (Wolfher. vit. Godehardi).
Gaibalt P. XX 782 (ann. Altah.).
Goibald Bib. III 457 (Willibald. vit. Bonif.).
Koypold Mchb. sec. 9 (n. 655).
Gaubald P. VI 549 f., 565 (Arnold. de S. Emmer.).
Gapald MG. l. c. II 92 vielleicht hieher.
Cawipirc, fem. 8. St. P.
Gaiperga MG. l. c. II 377.
Gawibert. 8. Tr. W. a. 739 (n. 17 u. Pd. nachtr. n. 63).
Gawiperht St. P. neben Cawiperht u. Kawiperht.

Gauwibert tr. W. a. 715 (n. 218).
Gaubert Lc. a. 927 (n. 88); MG. l. c. II 300.
Gaupert MG. l. c. II 307; Gaupret ebds. II 80.
Gaobert H. a. 709 (n. 32).
Gaibert MG. l. c. II 421; Gaipert ebds. mehrm.
Geipert MG. l. c. II 299, 306.
Gapreht MG. l. c. II 517.
Geoperaht Dr. n. 351 hieher?
Gaipertulus Farf. a. 824 (n. 274).
Nhd. Kaupert.

Gaoiverta (so), fem. 9. St. P.

Gaiprand. 8. Farf. a. 777, 792, 802, 857 (n. 106, 152, 157, 262, 299).
Geiprand MG. l. c. II 306 neben Geiprant.

Gewidrud, fem. 9. St. P.
Gaidruda MG. l. c. II 510.
Gaitruda P. IX 613 (chr. mon. Casin.).
Gautrudis s. GAUTA.

Gaufrid. 8. Gaufrid, bisch. v. Cambrai a. 752, heisst aber auch Godefrid und Guntefrid.
Gaufrid P. V 168 (ann. S. Albini Andegav.); VIII öfters; St. M. a. 1098.
Gaufred P. VIII öfters; X 394 (Hugon. chr.); XIII 375 (transl. S. Dionys.); XVI 732 (ann. Remens.); XX 55 (Ordericus Vitalis); pol. Irm. s. 236, 280; Guérard a. 1070; MG. chr. m. III 102, 103; l. c. I 269.
Goifred P. XX 63 (Ordericus Vitalis).
Gaifrid MG. l. c. II 78; pol. Irm. s. 133.
Gaifred MG. l. c. mehrm.; Lp. a. 915 (II 98); Farf. a. 816 (n. 218).
Gaifret MG. l. c. mehrm.
Geifrid MG. l. c. II 299.
Ags. Gaefred hieher?

Gaviunt, fem. MG. l. c. II 374; etwa Gavigunt?

Gawihar wol in o. n. Goerespach (11).

Gawildis, fem. 9. Be. a. 826 (n. 58).

Kawiram. 9. MG. l. c. II 470; Keuiram ebds. II 48; Kewiram I 386, II 48.
Goiramnus P. I 503, 511 (Hincm. Rem. ann.).
Goerannus H. a. 865 (n. 102).
Joiramnus pol. R. s. 22.

Gawilich wol in o. n. Gaulichesburia (9).

Gawiliub. 8. Bisch. v. Mainz a. 745; zweifelhafter bisch. v. Worms sec. 8.
Gawiliub MG. l. c. II 437.
Gewiliob P. V 35 not. (Lamberti ann.); Bib. III 3 (sec. 8), 495 (Othlon. vit. Bonif.).
Gewilieb P. II 347 not.; Bib. III 2 (sec. 8).
Gewelib P. II 354 (vit. S. Bonif.).
Gewelip Bib. III 471 (passio Bonif.).
Geoleob MG. epist. Merow. 325.
Gewilioben (acc.) Bib. III 495 (Othlon. vit. Bonif.).
O. n. Guileubisheim, Gouliubesê.

Gawiman. 8. Tr. W. a. 742 (n. 7 u. Pd. nchtr. n. 70); Laur. sec. 8 (n. 1712 f.); Dr. a. 804 (n. 218).
Gewiman St. P.; Dr. a. 797, 806 (n. 144, 229).
Nhd. Goemann, Kaumann.

Gawimar wol in o. n. Geimersheim 11.

Hieher vielleicht Γαιοβόμαρος Dio Cass. LXXVII 20 (Quadenkönig sec. 3), wo leider keine variante möglich ist. Die richtige schreibung wäre wol Γαβιόμαρος (also ein Gaujamâr). Kossinna ZDA. XXIX 268 möchte Γαιβόμαρος (Gibamêrs, Gebomâr) lesen.

Gewimunt. 9. So ist wol statt Geunimunt K. a. 861 (n. 136) zu lesen; die urk. ist nicht mehr im original vorhanden.

Bei Jord. 55 heisst ein röm. feldherr Camundus, was vielleicht auf Gawimund zu deuten ist.

Kewerat. MG. l. c. I 164.

Gawirich. 7. Goericus, bisch. v. Metz a. 641; bisch. v. Sens a. 696.
Gawirich Dr. a. 793, 798 (n. 106, 148).
Gawirih tr. W. a. 816 (n. 161).
Gauirigus tr. W. a. 763 (n. 263).
Gaoricus MG. poet. Lat. II 591.
Gawerich Dr. a. 803 (n. 178).
Cowerih MG. l. c. (citat im register falsch).
Gewerich Schpf. a. 903 (n. 128).
Kewirih St. G. a. 792 (n. 132, 133); MG. l. c. I 350.
Kewerih MG. l. c. I 350.
Goerich P. VI oft; VIII 323 (Sigebert. chr.); X 337 (Hugon. chr.).
Goericus qui et Abbo vocitatus est P. II 267 (Pauli gest. episc. Mett.).
Goericus sive Abbo P. II 269 (catal. ep. Mett.); vgl. P. XII 539.
Keurich St. G. a. 968 (n. 811).
O. n. Gowirichinga, Geurichesleiba.

Goisuintha, fem. 6. Tochter des Gotenkönigs Athanagild, frau des Leovigild sec. 6.
Goisuintha Greg. Tur. V 39.
Goisvinta Venant. Fortun. neben -suintha.
Goisintha Greg. Tur. IX 1.
Goesinda Fredegar.
Gosvintha Joh. Biclar. (E. s. VI 384, 388); MG. chr. m. mehrm.
Alle diese formen bezeichnen dieselbe person.

Cewidiu. MG. l. c. II 237.

Gavioald. 7. Pd. a. 739 (n. 559).
Gaviold pol. Irm. s. 89, 97 etc.
Gowald M. a. 653 (n. 55).
Gaholt MG. l. c. I 55 hieher?
O. n. Gavoldestorp.

Gavioard. 8. Pol. Irm. s. 104.

Govard Oork. a. 964 (n. 37) wol hieher.
O. n. Gawardeshusen.
Gawiwerc vielleicht in o. n. Gowirkhesheim (9)? doch kann darin auch Gowirich liegen.
Gouwidis, fem. 9. Pol. Irm. s. 76.
Gaviovin. 8. Pol. Irm. s. 140, 142; Gavioin ebds. 119; Gauvin s. 139. Vgl. Gawin.
Nhd. Gowin.
Gaviulf. 7. Pd. a. 615 (n. 230).
Gauvolf Schn. a. 906 (Dr. ebds. n. 651 Grauuolf).
Gauulf Be. c. a. 870 (n. 98).
Gouuolf Dr. a. 852 (n. 562; Schn. ebds. Gunolf).
Gouulf MG. l. c. I 260.
Gauolf Dr. a. 857 (n. 568).
Gaulf MG. l. c. II 261.
Es folgen noch die formen mit Gaug-:
Gaugius. 8. Pol. Irm. s. 163, 248.
Gaugia, fem. 8. P. II 280 (gest. abbat. Fontan.); pol. Irm. s. 10, 168.
Gaugin. 8. Bisch. v. Volaterra a. 706.
Gaugin(us) St. P.; pol. Irm. s. 146, 150; conc. Ravenn. a. 877.
Gaugenus MG. l. c. I 14, 235.
Gaugina, fem. 8. Pol. Irm. s. 30, 174.
Gogina Mun. a. 1050 (s. 135).
Gaugefreda, fem. 8. Pol. Irm. s. 236.
Gaugildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 145.
Gaugericus. 7. Bisch. v. Cambrai a. 619.
Gaugericus (-rich) P. I, II, III, VII, VIII, IX, X mehrfach; Mab. a. 822 (n. 66); d. Ch. I 552; MG. scr. rer. Merow. III 652—658.
Gaugiold. 8. Pol. Irm. s. 139, 140.
Gaugiulf. 7. Test. Erm.

Gayd- s. GAIDU.

GAZ. Vgl. got. *bigitan* invenire, ags. *gitan* gignere, assequi, ahd. *argezan*, *fargezan*, doch ist die genaue bedeutung dieses stammes in den namen kaum zu ergründen. Niederdeutsches GAT wage ich wegen der nahen berührung mit GAD nicht aufzustellen; einige sächsische formen mit -gat habe ich bei GAUTA untergebracht. Nahe liegen auch die bei CAZ verzeichneten formen.
Gazo. 9. Cr. I 16.
Geza (msc.) P. XIII 129, 130 (vit. Meinw. episc.).
Gezo P. IV, B, 166 (Ott. M. pact.); V, IX oft; XII 496 (Laurent. gest. episc. Virdun.); St. P. öfters; Dr. a. 889 (n. 634); conc. Roman. a. 962; G. a. 1002 (n. 34); MB. a. 1069 (XXXVII, n. 69), c. a. 1085 (III s. 239); Lc. c. a. 1070, a. 1083 etc. (n. 221, 234 etc.); Hzb.; MG. l. c. II 658.
Gezzo Hf. a. 989 (I 530).
Kezo St. P.; St. G. a. 865 (n. 515).
Kezzo K. a. 870 (n. 146; Ng. ebds.).
Kezin (wol gen., sign. K-) St. G. a. 907 (n. 753).
Gezo et filius ejus Gezo Nt. a. 1856, s. 46.
Nhd. Göss. O. n. Gezendorf.
Geza, fem. 11. St. P. dreimal; MB. a. 927 (XIV 357), c. a. 1030 (VI 13); MG. l. c. I 236, II 658.
Keza MG. l. c. mehrm.
Gesa MG. l. c. I 368 hieher oder zu GAIS.
Geziko. 11. Hzb. neben Geciko.
Gezela, fem. MG. l. c. II 5; Geczela ebds.
Gecelin in o. n. Gecelines struod (9); desgl. Nass. a. 1084 (n. 123).
Gezini. 11. MB. sec. 11 (VII 45).
Gazobert. 7. Pd. a. 698 (n. 449; Gazebert dafür P. XXIII 51).
Gacibert tr. W. a. 713 (n. 256 u. Pd. nchtr. n. 28).
Gazlind, fem. MG. l. c. II 260; Caslind ebds. II 122 derselbe name?
Gezaman. 11. St. P. mehrm.; MG. necr. II 119, 141.
Kezaman Nt. 1856, s. 41; Geziman ebds. s. 17.
Gezeman P. VII 245 (Gundechar. lib. pont. Eichstet.).
Kezeman Gld. II, a, 103; MG. l. c. II 630.
Gezzeman Hf. a. 989 (I 530); ebds. Be. n. 260.
Geceman P. VII 254 (Gundechar. lib. pont. Eichstet.).
Gezman P. VII 152 (Lambert. Hersfeld. ann.); XX 798 (ann. Altah.); Bib. III 723 (necrol. Mogunt.); Schpf. a. 1040 (n. 201).
Gazmar. 10. Bib. I 69 (catal. Corbej.).
Gazmer P. XIII 270 (Wipon. vit. Chuonr.) und Gazimer P. XIII 403 (Brunwil. monast. fund.) nur scheinbar hieher, vielmehr polnisch = Kasimir, herzog v. Polen sec. 11.
Gezwib, fem. Gld. II, a, 123; MG. l. c. II 102 dafür Gezwih-.

-ge als eingeschobene silbe kenne ich nur im pol. Irm. in den formen Altgeberga, Haltgebert und Autgelindis; ich bemerke, dass in allen drei fällen die sonst im pol. Irm. äusserst beliebte verlängerung des ersten teiles durch -l einen missklang herbeiführen würde. In Wilgefrid und Wilgerad liegt ein Wilje-.

Geb- s. GIB. Gedalcaus s. GUDA. Geddo s. GAD. Geeso s. GANDI. Gegin- s. GAGAN.

Geigo in o. n. Geigingun (11)? Vgl. got. *faihugeigo* habsucht?
Geil- s. GAILA.
Geippo in o. n. Geippenhusa (11), vielleicht mit Gaipulus zu GAIDU.
Geis- s. GAIS. Geit- s. GAIT.
Geisto in o. n. Geistingin (11).
Geiz- s. GAIT.
Gekkilo in o. n. Gekkelenbach (11). Vgl. Gaki.
Gel- s. meistens unter GAILA. Geld- s. GILD.
Gelfrat. 8. Pd. a. 706 (n. 465; unecht).
Gelphrat Laur. n. 3824.

Der einzige n., in dem ags. *gilp* (strepitus, jactantia), ahd. *kelf,* altn. *giâlpr* erscheint.
Nhd. Gölfert.
Geli-, Gellanae s. GAILA.
Gello in o. n. Gellingin (8); in Thüringen, also wol nicht zu GAILA. Auch Gelneheim (9) für Gelinheim?
Gelmod, Gelo, Gelsuint s. GAILA.
Gelsusa, fem. P. V 742 (Thietmari chr.). Deutsch? etwa zu ags. *gaelsa* luxus?
Gelunda s. GAILA (Geilindis). Gembert s. GIN. Gemerad s. HAIMI.
Gemma, fem. 9. P. V 547, 556 (chr. Salernit.); IX 632 (chr. mon. Casin.); Lp. a. 854 (I 762); M. a. 1004 (n. 40).
Genia mit var. Gema P. XI 232 (urk. v. 808 im chr. Benedictobur.).
Gema St. P. mehrm.

Angesichts der mit Gim- beginnenden n. muss in der that erwogen werden, ob Gemma (das freilich vorherrschend langobardisch ist) nicht wenigstens zuweilen für einen deutschen n. gelten könne.
Gemmund s. GIN.

GEN (gên). Die nahe liegenden stämme GAIN, GAN, GIN, selbst unsicher, liefern hier keine sichere anknüpfung. Eben so wenig befriedigen Grimms beide versuche, wenn er (GDS. 539) an *gagin* dachte und in hinsicht der bedeutung Widarolt verglich oder wenn er (Kuhns ztschr. I 435) Genobaud und Genovefa mit Cannabaudes verband und damit an die Cannanefates anknüpfte. Da die folgenden formen fast nur auf westfränkischem boden begegnen, so ist vielleicht licht aus dem keltischen zu erwarten; ich erinnere an den o. n. Genabum und an das rhätische volk der Genauni, desgl. an die zahllosen keltischen p. n. auf -genos, -gnos geburt, geboren; s. Holder sprachschatz.

Als zweiter teil scheint -gen gar nicht vorzukommen, denn von einem sec. 7 in Spanien begegnenden Rectogenes ist die deutschheit ganz ungewiss.
Genni in o. n. Gennesheim (8)?
Genno. MG. l. c. II 436.
Genia, fem. MG. l. c. mehrm.; deutsch?
Geneda, fem. 10. St. M. c. a. 962.
Gening. 8. Pol. Irm. s. 191.
Genisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 229, 238.
Generisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 110.
Gendresma pol. Irm. s. 186.
Sehr auffallende wortbildungen.
Genzo s. GAND.
Genbolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 150.
Genobaud. 3. Frankenfürst sec. 3. Die beiden bischöfe von Laon (G. I 499—550, G. II 746—765) werden von Gams in der form Genebald angegeben.
Genobaud P. I 283 (chr. Moissiac.); Claud. Mamertin. panegyr. I 10, II 5 (a. 288); Greg. Tur. II 9.
Genebaud P. VIII 313 (Sigebert. chr.); XXI 458 (hist. Welfor. Weingart.); Pd. a. 499 (n. 64, 65); Bib. III 193 (epp. Bonif. a. 748); H. a. 762 (n. 45); Miraeus III 4; Fredegar; d. Ch. I 528; MG. scr. rer. Merow. III mehrm.; epist. Merow. 362.
Genbaud P. III 30 (Pipp. capit.); Pd. a. 533 (n. 118); conv. Atteniac. a. 765.
Genbert. 9. Pol. R. s. 15; MG. l. c. II 520.
Genedrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 146, 233.
Genefus. 9. Dr. a. 820 (n. 391; fehlt bei Schn.).
Genechisel. 7. M. a. 655 (n. 145) zweimal.
Gengundis, fem. 8. Pol. Irm. s. 78.
Genard. 7. Pol. Irm. s. 146, 251; d. Ch. I 683.
Gennard P. II 277, 279 (gest. abbat. Fontan.); MG. l. c. II 65.
Genear. 8. Pol. Irm. s. 112.
Gennarius MG. l. c. II 378.
Nhd. Gener, Gönner, Kenner.
Genad. 8. Pol. Irm. s. 115.
Nhd. Genet.
Genildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 48, 95 etc.; pol. R. s. 37, 103 etc.
Gennomer. 6. Venant. Fortun.
Generid. 8. *Γενέριδος* Zosim. V 46.
Genovefa, fem. 5. Zwei heilige: 1) geb. 424 zu Nanterre bei Paris, 2) herzogin v. Brabant sec. 8.
Genovefa P. I 451 (Prud. Trec. ann.); II öfters; V 581 (Richeri hist.); VIII öfters; Pd. a. 533 (n. 119); d. Ch. I; AS. Mart. I 270, Maj. II 596 u. s. w.
Genuvefa MG. poet. Lat. II mehrm.
Genofeva P. IX 205 (Anselm. gest. episc. Leod.); MG. l. c. I 163.
Genuald. 8. Farf. a. 774 (n. 91).
Genulf. 8. Bisch. v. Cahors in unbestimmter zeit.
Genulf conc. Autisiod. a. 978.
Gennulf Pd. a. 709 (n. 475); St. M. a. 709.

Genolf P. VII 12 (ann. Elnon.).
Zu GEN wol noch:
Genniod (fränk. könig) cod. S. Gall. 732 (nach dem citat bei Gr. IV 217).

Gend- s. GANDI. Genserich s. GAIS. Gensimund s. GANZ. Gent- s. GANDI. Genza, Genzo s. GANZ und GANDI. Geoperaht s. GAVJA. Gers. meistens unter GAIRU.

GERM. Graff IV 263 und Zeuss s. 59 halten den n. Germo zum v. n. Germani, der letztere freilich auch zu altn. Gormr und Garmr; die häufige erweiterung durch -n spricht fast für diese ansicht. Germo selbst könnte freilich auch koseform für German u. dgl. sein.
Germo. 8. Laur. mehrm.; Dr. c. a. 800, 811, 812 etc. (n. 124, 259, 270 etc.); Mehb. sec. 9 (n. 629); G. sec. 9 (n. 4); MG. l. c. mehrm.
Ghermo Wg. tr. C. 343.
Geremo St. G. a. 850 (n. 457, gen. Geremonis); St. G. a. 858 (n. 456); MG. l. c. II 294.
Germoni (gen.) Laur. sec. 8 (n. 198, 2175).
Germen (gen.) Dr. a. 788 (n. 88), 815 (n. 308; Schn. ebds. German); dsgl. Dr. n. 327 (Schn. ebds. Germon). Sign. Germane tr. W. a. 719 (n. 45 u. Pd. nchtr. n. 43).
Carmo MG. l. c. II 172 wol hieher. Eben so Jermo, dreimal St. G. sec. 9 (n. 565, 566).
Germinus. CIR. 1517; ein Bataver.
Germard. 9. P. III 548 (Boson. capit.). Der hier gemeinte bisch. v. Orange erscheint nach Gams auch in der form Gemard, vielleicht auch Gemmard. Ich stelle den n. hieher, als sei er aus Germ-hard entstanden, doch ist das sehr unsicher; man kann auch an Ger-mard und anderes denken.
O. n. Germadissum (var. Germaredessun) hieher?
Germoard. 7. Conc. Cabilon. a. 650.
Zusammensetzungen mit erweitertem GERM:
Germening. 8. Pol. Irm. s. 212.
Germenberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 201.
Girminburg, fem. 9. Wg. tr. C. 5.
Germenar. 8. Pol. Irm. s. 79, 115.
Germenildis, fem. 9. Pol. R. s. 73.
Germentrada, fem. 8. Pol. Irm. s. 61.
Gormenteus. 8. Pol. Irm. s. 209. Für Germ-?
Germenulf. 8. Pol. Irm. s. 54 (seine kinder heissen Germanus und Germana).

GERNA. Zu got. *gairns*, ahd. *gern* cupidus. Hauptsächlich als zweiter teil, als welcher der stamm in folgenden masculinen seit sec. 4 erscheint:

Aligern 6.	Harigern 6.	Spiligern 9.
Adalgern.	Hildigern 6.	Walagern.
Fartgern 8.	Ruodigern.	Widegern 8.
Fastgern 9.	Holdigern 6.	Wicchern 8.
Frithigern 4.	Holzgern? 11.	Wildigern 6.
Volcgern.	Mimigern 8.	
Haligern 10.	Siegern 9.	

Die beiden westfränkischen n. Fulgarn (8) und Teutgarn (8) so wie das schwäbische zweimal begegnende Haricarn (8) gehören wol nicht hieher. Gonotigern (6) ist wol gallisch und enthält dann *tigern* dominus. Ein fem. Avigerna (8) zeigt sich in den AS. und ein anderes fem. Municerna in einer römischen inschrift aus unbestimmter zeit könnte vielleicht hieher gehören. Dazu kommt noch Eligerna aus den libr. confrat.
Cherno vielleicht hieher; s. C.
Gernart. MG. l. c. II 343.
Kernat. MG. l. c. II 158. Aus Gern-had?
Gernildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 261.
Gerneman. 9. Laur. sec. 9 (n. 374).
Nhd. Kernmann.
Gernolt. 9. Dr. sec. 9 (n. 137).
Kernolt MG. l. c. I 253; II 3.
Gernwic. MG. l. c. II 131.

Gesa, Geso s. GAIS und GAZ. Gesalecus s. GIS. Gesold s. GAIS. Gest- s. GASTI. Getescalc s. GUDA. Gev-, Gew- s. GIB u. GAVJA. Gez- s. GAZ.

Gh-. Dieser anlaut findet sich, wie namentlich die unter GAIRU aufgeführten namen zeigen, häufig besonders in sächsischen formen.
Gher- s. GAIRU. Ghib- s. GIB. Ghikin s. GIG. Ghirlulf s. GAIRU.

GIB. Im ganzen gewiss zu got. *giban* geben, *giba* gabe, ahd. *geban* und *geba* u. s. w., der bedeutung nach also den griech. namen mit *δῶρον* an die seite tretend. In einzelnen formen ist vermischung mit GAVJA möglich. Im zweiten teile ist der stamm selten; in niederrheinischen urkunden zeigt sich ein Thiatgif (9), in schwäbischen ein Theitkeba; das fem. Ottogeba (10) findet sich in quellen aus sehr verschiedener gegend, das ebenfalls weibliche Wiligip (9) bis jetzt nur in Salzburger urkunden. Ich erwähne noch ein Thietgift aus den libr. confrat. Ags. fem. auf -gifu sind nicht selten.
Gebi. 9. MG. l. c. mehrm.
Ghebi MG. l. c. II 231.

Kepi St. P.
O. n. Gevesvurdhi.

Gibo. 8. MG. l. c. II 263.
Gibbo MG. diplom. I 405 (sec. 10).
Givo pol. R. s. 53, 93.
Giffo MG. l. c. III 101.
Kyppo Mchb. sec. 8 (n. 159).
Chippo Mchb. sec. 8 (n. 250); MG. l. c. II 29, 573.
Geba (msc.) Frek.; AS. Oct. I 437.
Keba (msc.) P. II 37 (abbat. Augiens.); VII 98 (Herim. Aug. chr.), 417 (Bernoldi chr.); hier überall abt zu Reichenau a. 734—739.
Gebo P. XIII 368 (transl. S. Dionys.); Lc. a. 1045 (n. 181); Ms. a. 1049 (n. 21); Hzb.
Kebo P. II 128—144 (Ekkeh. cas. S. Galli).
Gebho Cr. II, a, 9; Geuo ebds. II, a, 6.
Gebbo St. G. a. 834 (n. 348); Erh. a. 889 (n. 40).
Geppo MG. l. c. II 634.
Keppo St. G. a. 827, 831, 837 etc. (n. 304, 339, 361 etc.).
Jebo (so) Frek.; Laur. n. 3818.
Jepo Mchb. sec. 9 (n. 615).
Geppan (dat. masc.) Bib. III 100 (epp. Bonif.).
Nhd. Gepp, Käbe, Käbbe. O. n. Kebenaha? Gibonbeki, Gebenrode, Gebesedelen? Gebenstat, Gebunwilare, — Gebenchoven, Jepinkkiricha; auch Kippenheim?

Geba, fem. 8. CS. n. 2; MG. l. c. II 24, 25.
Gepa P. IX 248 (Gundechar. lib. pontif. Eichst.); XI 223 (chr. Benedictobur.); XXIII 782 (chr. Albrici monachi); St. P.; AS. Mart. III 813; Lc. a. 1054 (n. 190); MB. a. 1057 (XXXVII, n. 67), c. a. 1050 (VII 338), sec. 11 (VI 51), c. a. 1085 (III 239); MG. l. c. I 7, 376.
Geua St. M. a. 1002; CM. Nov.; Oork. sec. 10 (n. 25); Erh. c. a. 1000 (n. 75); MG. l. c. mehrm.
Gebba MG. l. c. II 567 f.
Gibba MG. l. c. III 53.
Geppa Erh. c. a. 1000 (n. 74); MG. epist. Merow. 289; MG. l. c. II 608.
Gebe MG. l. c. mehrm.
Geppe P. XIII 130 (vit. Meinw. episc.); CM. Mai.
Keba MG. l. c. II 203; Kepa ebds. II 645; St. P.
Cheba MG. l. c. I 82.
Jeppa P. XIII 119 (vit. Meinw. episc.).
Gepa für Gerberga P. V 215 (reg. et imper. catal.).
Gibu (gen. fem.) Cr. I 16.
Geppan (acc. fem.) P. XIII 131 (vit. Meinw. episc.).
O. n. Kepunriet.

Gibica, msc. 5. Frankenkönig, vater des Gunthari sec. 5.
Gibica lex Burgund. tit. 3.
Gibico P. IX 86 (chr. Novalic.).
Gibicho MB. a. 926 (XIII 310); MG. l. c. II 172.
Gibiho Laur. sec. 9 (n. 272).
Kibicho Ng. a. 879 (n. 518).
Gybichus P. IX 87, 91 (chr. Novalic.).
Kypiho Mchb. a. 825 (n. 474).
Kipihho Mchb. a. 817, 824 (n. 351, 454).
Kipihhoh Mchb. a. 818 (n. 358) wol hieher.
Gebicho Laur. sec. 8 (n. 3388).
Geuica (wol msc.) CM. Mai; Ennodius.
Gebuko Cr. I, 6, 8 etc.
Altn. Giuki. Ags. Gifica. Nhd. Gabcke? Gapke? Gebecke, Gevig, Kipke, Kippich, Kippke. O. n. Givikansten, mit starkem gen. Gewikessathas.

Gebetho. 8. Tr. W. a. 716 (n. 196).
Kippid Wg. tr. C. 195 wol hieher.

Gibilin. 9. P. X 442 (Hugon. chr.).
Ghibiliu MG. l. c. II 331.
Gibelin P. XXIII 442 (chr. Ebersheim.).
Vgl. über diesen n. Mone heldensage (1836) s. 13.

Gibelina, fem. 11. Mab. act. ord. Bened. (a. 1060).

Givin. 8. Pol. Irm. s. 101; MG. l. c. II 538.
Gebines (gen.) Sax. a. 1068 (I, 1, n. 135).
O. n. Gebiningon, Jebinesheim, Geveneslevo, Givenesdorf, Gebeneswilare.

Gebine. 10. MG. l. c. II 666, 668.
Gebeni (msc.) Gud. a. 1069 (II, n. 3).
Gebene MG. l. c. mehrm.
Kebini MG. l. c. mehrm. neben Kebine; Kebene ebds. I 34, II 455.
Kebine St. G. a. 929 (n. 788).
Kepine MG. l. c. II 624.

Gebino. 8. P. VII 392 (Bernold. chr.); XX 643 (casus monast. Petrishus.).
Gebeno P. IX 248 (Gundechar. lib. pont. Eichstet.); St. P.; Bib. III 724 (necrol. Mogunt.); Nass. a. 1069 (n. 128; derselbe heisst n. 127 Gebeni).
Gebenonis (gen.) Sax. a. 1066 (I, 1, n. 132).

Kepuni. 8. Mchb. sec. 8 (n. 54).

Gepant in o. n. Gepantespah (9).

Givara, fem. 8. Pol. Irm. s. 218.

Gebizo. 11. P. IX 737 (chr. mon. Casin.); X 644 (gest. episc. Tullens.).
Gepizo Bib. II 138 (a. 1074).
Gebezo K. a. 1090 (n. 239); MG. l. c. III 69, 153.
Gevezo P. VIII 685 (annalista Saxo).

Gibbold. s. Gebavultus.

Gibert. 9. Convent. Cabilon. a. 875.

Gibborga, fem. 11. P. IX 644, 649 (chr. mon. Casin.).
Giburgis pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Geburch MG. l. c. II 107.

Gibitrudis, fem. 7. AS. Jan. I 510; Oct. XI 795; d. Ch. I 671.
Gibethrudis test. Erm.
Givedrudis pol. Irm. s. 87.
Gibtrud Laur. sec. 8 (n. 1366).
Gebatrud Laur. sec. 8 (n. 3074).
Kepadrud St. P. zweimal.
Gebetrut Laur. sec. 8 (n. 3160).
Kebedrud MG. l. c. I 310, II 441.
Kebadruh (so) MG. l. c. II 435.
Giffrid. 8. Lc. a. 799 (n. 13).
Gifrid tr. W. a. 723 (Pd. nchtr. n. 45).
Gifreda, fem. 8. Pol. Irm. s. 173.
Gebagard, msc. 8. Tr. W. a. 788 (n. 197).
Kebeheit, fem. 9. MG. l. c. II 488.
Gifaidis pol. R. s. 35; Giffaidis ebds. s. 54.
Gifagdis pol. R. s. 75, 84; Givagdis ebds. s. 36.
Gebahard. 9. P. I 459 (Hincm. Rem. ann.); XVI 603 (ann. Parchens.); MG. l. c. mehrm.
Gebahart St. G. a. 835 (n. 355).
Gepahart St. P. mehrm.
Kebahart St. G. a. 874 (n. 585); MG. l. c. mehrm.
Kepahart St. P. viermal.
Gebohard tr. W. a. 825 (n. 185).
Kebohard St. P.
Gebihart St. G. a. 856 (n. 448).
Gebe-, Kebe-, -hard, -hart lasse ich ohne citate.
Kepehart St. G. a. 885 (n. 641); MG. l. c. I 359.
Gevehard P. V öfters; VI 274 (Ruotger. vit. Brun.), 714, 718 (Alpert. de divers. temp.); X 459 f. (Hugon. chr.); Ng. a. 979 (n. 773); conc. Francof. a. 1007.
Geueherd CM. Nov.
Ghebehard P. IX 850 (chr. Hildesh.).
Gebaard P. II 600 (Thegani vit. Hlud.).
Gebeard P. XIX 404 (Romuald. ann.); K. a. 1095 (n. 247).
Kebeart St. G. a. 933 (n. 792).
Givichard Sl. sec. 11 (n. 122).
Gifard pol. R. s. 36, 57 etc.
Gifardi (nom.) N. Arch. II 118.
Givard P. X 364 (Hugon. chr.); MG. l. c. mehrm.
Gebhard, Gebhart sehr häufig.
Gevard Lc. a. 948 (n. 103).
Ghebard MG. l. c. III 56.
Gebehard mit var. Gedebard conc. Confluent. a. 860.
Gehart MG. l. c. II 458 hieher?
Egebaharttus, d. h. ego G. tr. W. a. 830 (n. 251).
Nhd. Gäbert, Gebert, Gebhard, Gebhardt, Gebhart, Gepfert, Geppert, Geverdt, Gewert, Gippert, Göphardt, Göppert; Kappert? O. n. Gebehartesdorf.
Gebaheri. 9. MG. l. c. II 580.
Gebiheri MG. l. c. II 390; Kebiheri ebds. II 30.
Kebehere necr. Aug.
Altn. Giafar. Nhd. Geber, Gewer, Keber; Kapper? O. n. Geveringaweg hieher?
Gifad. 9. Pol. R. s. 105.
Gebahoh. 9. Gr. IV 123.
Kepahoh St. P.; MB. a. 828 (VIII 378); Mchb. sec. 9 (n. 342, 346; falsch Repahoh n. 338).
Gibohildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 145.
Gebahilt Dr. c. a. 803 (n. 198).
Gepihilt St. P.
Kepahilt Mchb. sec. 8 (n. 21); St. P.
Chibehilde tr. W. a. 742 (n. 1 u. Pd. nchtr. n. 72).
Gebehilt Laur. sec. 8 (n. 192); Dr. c. a. 813 (n. 296); tr. W. a. 855 (n. 156); MG. l. c. II 437.
Kebehilt MG. l. c. I 135; Kebihilt ebds. II 546; Kebeilt I 93.
Gebiilt tr. W. a. 846 (n. 270).
Gebehil (so) MG. l. c. II 545.
O. n. Gebehildehuson.
Gibrannus. MG. l. c. II 241.
Gebaroh. 8. MG. l. c. II 476.
Gebarohc St. G. a. 851 (n. 414).
Kebaroh MG. l. c. I 92; Keberoch ebds. II 384, 482; Kebero I 145.
Keparoch MB. a. 763 (IX 8); Keparohc Mchb. sec. 8 (n. 12); Keparoh Mchb. sec. 8 (n. 10); St. P. zweimal.
Keparhoh St. P; Mchb. sec. 9 (n. 447).
Geboroh Dr. a. 825 (n. 456).
Keboroh K. a. 882 (n. 157).
Geberhoh Kz. sec. 8 (s. 42).
Geporhoh St. P.
Keberoh St. G. a. 882 (n. 622).
Gifrod. 11. P. VIII 720 (ann. Saxo).
Giffrod P. XVI 176 (ann. Magdeb.). Ein bischof a. 1082; man hält ihn für Günther von Naumburg (?).
Gebalach. 8. Tr. W. c. a. 707 (n. 228 u. Pd. nchtr. n. 16).
Gebaleich. 8. Laur. a. 789 (n. 3319).
Gebalinda, fem. 8. St. G. a. 779 (n. 90).
Gebalind Dr. a. 803 (n. 137).
Gebalint Laur. sec. 8 (n. 1563).
Kebalinda St. G. a. 815 (n. 214).
Gebilind MG. l. c. mehrm.
Kebilind MG. l. c. I 161; Kepilind MG. l. c. I 221; Kebelind ebds. I 53, II 127.
Gibelint Laur. sec. 8 (n. 1303).
Givelindis pol. R. s. 103.
Gebilind St. G. a. 830 (n. 336).
Gebelindis Be. a. 762 (n. 16); H. n. 45 hat falsch Zeb-.
Gebelind Laur. sec. 8 (n. 535, 1168).

Giulindis pol. Irm. s. 27.
O. n. Gebirindofurd (so, 9) hieher?
Gebeloh. 11. Necr. Fuld. a. 1046.
Gebamund. 6. Neffe des Vandalenkönigs Gelimer sec. 6.
Gebamund E. s. VI 511 (Isidor); MG. chr. m. II 198, 299.
Κιβαμοῦνδος Theoph. s. 296, 297.
Ags. Gefmund.
Gebini, fem. 10. Necr. Fuld. a. 1040.
Kebini P. VI 453 (vit. S. Wiboradae); Kebeni ebds. 457 not.
Schwere scheidung von dem oben verzeichneten bloss abgeleiteten masc. Gebine.
Gebarat, msc. u. fem. 8. MG. l. c. II 145.
Geberad Dr. a. 804 (Schn. ebds., nach ihm a. 805 Geberard); H. a. 902 (n. 133).
Geberat Laur. sec. 8 (n. 1592, 3098).
Geberath Laur. sec. 8 (n. 1518).
Gebrad Laur. sec. 8 (n. 1463).
Keparat St. P.
Keberat MG. l. c. II 349.
Ghiperat St. G. a. 744—745 (n. 8).
Giurada pol. Irm. s. 145 wol für Giverada.
Hieher mit -raus für -radus:
Givraus pol. Irm. s. 26; pol. R. s. 73.
Giuraus pol. Irm. s. 173.
O. n. Geberateswilare.
Giberich (-cus). 4. Gotenkönig, besieger der Vandalen sec. 4.
Gibericus P. VIII 301 (Sigebert. chr.); test. S. Remig. a. 533.
Gebericus P. VIII 123 (Ekkeh. chr. univers.); X 313 (Hugon. chr.); Cassiod. IV 20; Jord. 21, 22, 31; Laur. sec. 8 (n. 2988).
In einer chartula damn. litis bei Sp. und bei M. (n. 131) aus sec. 6 sind die lesarten Ghiveric und Giberit.
O. n. Gebrichingen, Geberichestat.
Gebasind, fem. 8. MG. l. c. II 508.
Kebasinda K. a. 791 (n. 39; Ng. ebds.).
Kebesind MG. l. c. II 508.
Gefsuid, fem. MG. l. c. II 350.
Giboald. 7. Giboald, bisch. v. Angoulême a. 616 (zweifelhaft).
Givold pol. R. s. 74.
Givald Greg. Tur. III 23 f.; pol. R. s. 66, 67 etc.
Gebald tr. W. a. 847 (n. 200).
Gebolt MB. c. a. 1044 (VI 25); MG. l. c. II 395, 462, 519.
Kebolt MG. l. c. II 408, 434.
Gebohold tr. W. a. 846 (n. 268).
Nhd. Gabold, Geppelt, Kapelt, Kappelt. O. n. Gebeltingen, Geboldeshusun, Giwaldesdorf, Geboldeswege, Geboaldowilari.
Gebuvalah. 7. Tr. W. a. 699 (n. 242 u. Pd. nchtr. n. 11).
Gibwulach tr. W. a. 699 (n. 205, 252 u. Pd. nchtr. n. 10).
Gybwulach tr. W. a. 699 (n. 223).
Geboard. 8. Lp. a. 981 (II 358); conc. Ticin. a. 1046.
Geboart tr. W. a. 724 (n. 257 u. Pd. nachtr. n. 47) neben Jeboart.
Geburt Dr. a. 842 (n. 550; Schn. ebds.); hieher?
Gebawin. 7. Dr. a. 806 (n. 237; Schn. ebds. Gebuvin).
Gebuwin MG. l. c. II 215.
Gebewin Laur. sec. 8 (n. 3327).
Gibuin P. V öfters; X 460 (Hugon. chr.); XXIII 765 (chr. Albrici monachi); Guérard a. 1046; MG. poet. Lat. II 678.
Giboin pol. Irm. s. 65.
Gebuin P. X 322 etc. (Hugon. chr.); Laur. sec. 9 (n. 2467).
Geboin P. IX 61 (Rodulfi hist.); MG. l. c. II 225.
Ghiboin Pd. a. 693 (n. 431; Mab. ebds.).
Ghebuin Wg. tr. C. 423.
Kebowine MG. l. c. II 433.
Kepwini St. P.
Ags. Gefvine.
Gibulf. 7. Test. Ermentr.
Gebulf tr. W. c. a. 780 (n. 56).
Gebolf MB. c. a. 1090 (VI 146); MG. l. c. II 387.
Givulf pol. R. s. 73.
Ghebolf Laur. sec. 8 (n. 2078).
Kebolf MG. l. c. II 26, 343; Kepolf ebds. II 518.
O. n. Gebolfesheim, Gebolfeshuson, Gebolfestat.
Gebavultus. 5. Alamannischer könig.
Gebavultus MG. scr. rer. Merow. III 123.
Gibuldus Eugippius vit. Sever. XIX 1 (so schon in AS. Jan. I 491 an dieser stelle). Die lesart Gibbold ist sicher falsch.
Zu diesem stamme vielleicht noch:
Giber. 6. *Γίβρος*, ein anführer der Langobarden und Heruler bei Agath. III 20; deutsch?
Giberius ep. Bigastrens. (in Spanien) conc. Tolet. a. 653.
Dazu vielleicht Gipro Schn. a. 750 (doch liest Dr. n. 2 ebds. Gipio).
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:
Givengildis, fem. 9. Pol. R. s. 41.
Givengardis, fem. 9. Pol. R. s. 35.
Auch erweiterung mit R scheint sich zu finden:
Giurisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 99.
Giurold. 8. Pol. Irm. s. 85, 98 etc.
Giurord. 8. Pol. Irm. s. 100.

Gichi s. GIG.

GID. Vgl. ags. *gidd* cantilena, poema, *giddjan* canere, superbire, *gidig* superbus. Als zweiter teil sehr unsicher; die libr. confrat. liefern Ruadgid, Leobgid, Theotkid; aber überall ist das geschlecht unsicher, leicht ein -gild dafür zu vermuten, eben so in Odelgidis (9). Ein fem. Berathgit ist ags. Auch sind hier die unter KID vereinigten formen nachzusehn.

Giddo. 9. Mcbb. a. 847 (n. 86).
Vgl. Geddo und andere formen unter GAD.
Gizo. 11. Necr. Fuld. a. 1036; MG. l. c. mehrm.
Gitz MG. l. c. II 306.
Giza, fem. 11. St. P. mehrm.
Gidfrit. 8. Lp. a. 773 (I 511) mehrm.
Gydoin. 11. P. V 162 (ann. Mosomag.).
Gidenold. 8. Pol. Irm. s. 115.

Giezo. 11. Hd. a. 1096 (VIII, n. 17).
Gif- s. GIB.

GIG (oder GIC). Ein sehr unsicherer stamm, etwa für ging? vgl. altn. *gygr* riese, besonders aber riesin. Die beiden n. Adalgik und Deotgihc in den libr. confrat. haben unbestimmtes geschlecht. Vgl. auch auch GUG.

Giki. 9. Wg. tr. C. 293, 314, 330, 402, 450; Ghiki ebds. 376; Gichi ebds. 246, 255, 264.
Gicho. MG. l. c. II 546.
Gigio (11) P. XII 74 (Ortlib. Zwifalt.).
Gichilo in o. n. Gichilinga (11).
Cigelà, fem. MG. l. c. I 82; hieher? Dazu Khegela (so) Gl. IV 631? Oder gehört es zum masc. *kegel* filius spurius (vgl. Hornung)?
Ghikin. 9. Wg. tr. C. 236.
Gigobard. 7. Pd. a. 671 (n. 366).
Giglindis, fem. 9. Pol. R. s. 70.
Kigerat. MG. l. c. II 311.

GIL. Ich stelle hier einige formen zusammen, die wol nur scheinbar eine besondere gruppe bilden, zu der sich auch kein passender anschluss im sprachschatze finden will; es sind wahrscheinlich nur trümmer von Gild-, Gisal-, Gail-, ja auch Vilja-. Die auf -gil endenden bringe ich jetzt unter GISIL.

Gilo. 10. Pol. Irm. s. 50 (sec. 11); MG. l. c. II 418.
Ghielo Frek.
Nhd. Giel, Giehl, Gill, Gille, Kiel, Kille. O. n. Gylnheim.
Gilio. 8. Farf. a. 778 (n. 122); Cav. a. 910 (n. 126).
Kilio MG. l. c. II 178; Kil ebds. I 73; Gillo mehrm.
Gilia, fem. 11. Pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Kilia MG. l. c. II 127; Cilia ebds. mehrm., wahrscheinlich dazu.
Gilla pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Gilla für Gisila, s. ds.
Gillin. 9. P. III 517 (Hlud. Germ. capit.).
Nhd. Gielen, Killin.
Gilbald. 9. Sck. a. 839 (s. 202).
Gilabert. 8. Lgd. a. 795 (I, n. 9).
Gilperht St. P.
Gilbert P. V öfters; Ng. a. 774 (n. 57).
Gillebert s. Gisalbert.
Zweifelhaft, ob hieher gehörig, sind der bisch. Gilbert v. Nevers sec. 7 und der bisch. Gilbert von S. Pol de Léon sec. 7—8.
Nhd. Gilbert.
Kilibrant. MG. l. c. I 308.
(Gilburg, Schn. a. 793, ist irrtümlich entstanden, indem Schn. die beiden n. Liutram Engilburg falsch abteilte Liutramen Gilburg).
Kielelm. MG. l. c. III 24.
Kilint, fem. Gld. II, a, 125; hieher?
Gilomar. 8. MG. l. c. II 209.
Gilmar pol. Irm. s. 281.
Zweifelhaft ist bisch. Gilimir v. Gerona sec. 8.
Nhd. Killmer.
Gilrada s. GAILA.
Gilulf wird neben Egilulf von Gams als bisch. v. Asti a. 813 angegeben.

GILD. Eine anzahl namen gehört sicher zu got. *gildan,* nhd. *gelten,* got. *gild,* nhd. *geld* u. s. w.; das altn. kennt auch ein adj. *gildr* im sinne von wert. Letzteres liegt vielleicht dem gebrauche des stammes in n. am nächsten. Auch kann man an den sinn von o p f e r denken, den das substantivum zuweilen hat, und namentlich den weiblichen bildungen könnte der gedanke an priesterliches amt der frauen zu grunde liegen.

Die hauptmasse der auf diesen stamm ausgehenden namen hat den vocal i; diese formen zeigen sich schon mehrfach sec. 4, sind leicht mit bildungen auf HILDI zu vermengen und gehören der mehrzahl nach dem fem., seltner dem msc., manche beiden geschlechtern an. Ich kenne folgende 76:

Aldegildis 8.	Erlegildis 8.	Naudalgildis 8.
Aligild 4.	Ermengildis 8.	Norgildis 8.
Amalgildis 8.	Faregildis 8.	Odelgildis 8.
Anagild 8.	Framengildis 8.	Ratgildus.
Ansigildis 8.	Fritigildis 4.	Ratgildis 8.
Adalgildis 8.	Frotgildus 8.	Rangildis 8.
Athanagild 6.	Frotgildis 8.	Rantgildis 8.
Odgild 10.	Givengildis 9.	Remigildis 9.
Autgildis 8.	Gislegildis 8.	Sadregildus 9.
Aunegildis 6.	Hardigildis 8.	Sparagildis 6.
Austrigildis 6.	Herigild 8.	Statgildis 8.
Badagelt 9.	Hildigildis 8.	Suanagilda 9.
Baldegildis 8.	Flodogildis 8.	Tetgildis 9.
Beregildis 8.	Ingildo 5?	Teutgildis 6.
Beringildis 8.	Ermgildis 8.	Teudelgildis 8.
Perihgilt.	Irmingild 6.	Unigild 6.
Bertegildis 8.	Isigildis 8.	Usgildus 5.
Blatgild.	Isangildis 8.	Waldegildis 8.
Blitgildis 8.	Junegildis 8.	Wandegildis 8.
Danagildis 8.	Lantegildis 8.	Waregildis 8.
Dilegildis 8.	Liuvigild 6.	Witgildis 9.
Tribigild 4.	Leutgildis 9.	Widrigild 8.
Trutgildis 8.	Margildus 8.	Winegildus 8.
Duvigild 9.	Margildis 8.	Winegildis 8.
Euregildis 8.	Madalgildis 8.	
Ernegildis 8.	Nadalgildis 8.	

Daneben steht nun eine anzahl von formen mit e; sie sind mit zweien ausnahmen stets masculina; es verhält sich also gelt: gildis wie ber: birin:

Adalgelt 11.	Hrodgeld mf. 8.	Weringeld 9.
Odgeld 10.	Husigelt.	Widargelt 7.
Ergelt 9.	Nidikelt 8.	Wiggeld 10.
Folcgeld 10.	Rihgelt f. 10.	Willigelt.
Cotgelt 9.	Sibigelt 9.	Wolfgeld 8.
Hleokelt 9.	Waldgelt 9.	Zorngelt? 9.

Ein paar formen mit -gald weichen aus aller ordnung: Amalgaldis (fem. 8) im pol. Irm.; Ansegald soll nach Gams bisch. v. Avranches gewesen sein; Megingald zeigt sich sec. 10 auf lothringischem gebiete.

Die namen auf -gold sehe man jetzt unter einem besondern stamm dieser form.

Gildi wol in o. n. Geldestorp (11) und Kelteswis (8).

Gildo. 2. Comes Africae sec. 5.
Gildo P. VIII 134 (Ekkeh. chr. univ.), 304 (Sigeb. chr.); Amm. Marc. XXIX 5; hist. miscell. (Arcadius); Prosp. Aquitan.; E. s. IV 486; Jord.; Symmachus; Sidon. Apoll.
Gildas MG. scr. Merow. 158 f.; chr. m. neben Gildo.
Γίλδων (var. *Γιάδων*) Zosim. V 11.
Geldo auf einer siebenbürg. wachstafel von 167; s. Massmann libell. aurar. (1840) s. 124.
Gilto St. G. a. 795 (n. 138).
Comes Gildoniaci patrimonii in der notit. dign. (sec. 5) von jenem comes Africae.
O. n. Geltenaha, Geltenstein.

Gildia, msc. 6. Gotischer n. bei Cassiod. IX 11, 14.

Geldis, fem? 9. Lc. a. 855 (n. 65).

Geldiko. 11. Cr. I 15.
O. n. Giltichinga.

Gildila, msc. 5. Cassiod. mehrm.
Gildil MG. l. c. II 299.

Gildoma, fem. 9. Pol. R. s. 105.
Geldoma pol. R. s. 100, 103.

Gelduni, fem. MG. l. c. I 323.

Gilting. 8. Dr. a. 795, 796, 806, 900 (n. 107, 117, 118, 119, 233, 647).
Gelding AS. Febr. II 342.
Geldunc Schn. a. 952 (n. 577; fehlt bei Dr.).
Ghiltunc MG. l. c. II 677.

Geldrea, fem. 9. Pol. R. s. 87.
Geldre MG. l. c. II 616.

Giltbert. 8. P. XXI 350 (chr. Laur.); Mab. a. 778 (n. 53). Sohn Grimoalds, enkel Pipins v. Landen.
Giltpreht MG. l. c. II 522.
Ghiltbert MG. l. c. II 353.

Geldrudis, fem. 8. Tr. W. a. 764 (n. 193).

Giltfrid. 9. Pol. R. s. 51.
Geltfrid St. G. sec. 9 (n. 16).
Gheltfrid St. G. a. 804 (n. 177).

Geltfrida, fem. 8. Pol. Irm. s. 163.

Gildoaidis, fem. 9. Pol. R. s. 52, 73.

Gildard. 6. Zweifelhaft ist ein Gildard (neben Godard), bisch. v. Rouen a. 490—525.
Gildard P. II 663 (Nithardi hist.); VIII 316 (Sigeb. chr.), 476 (Roberti de monte auct. Sig.); AS. Febr. III 182, 183; MG. poet. Lat. II 587; scr. rer. Langob. 206.
Ghelthard Wg. tr. C. 67.

Gelther in o. n. Geltheresheim (8).
Gelter Oork. sec. 11 (n. 90).

Gildiildis, fem. 9. Pol. R. s. 51.

Giltranna, fem. 8. Pol. Irm. s. 53.

Geldlaef. 11. Cr. II, a, 18.

Gildomeris. 6. Venant. Fortun.
Gildemir Mab. a. 873 (n. 103).
Giltimir (var. Giltmir, Glitmir, Gijltmir) Sm.
Geltmar P. VI 227 (mirac. S. Wigberhti).
Galdemar s. VALDA.

Keltmunt. MG. l. c. I 120.

Geltnot. MG. l. c. II 168; Keltnot ebds. I 87.

Gildared, msc. u. fem. 6. Bisch. v. Rouen, 490—525; doch heisst derselbe auch Gildard und Godard.
Gildared conc. Aurelian. a. 511.
Giltrad pol. Irm. s. 275.
Gelderad Frek.

Geldrat MG. l. c. II 263.
Geltrat Schn. c. a. 813 (n. 296).
Giltrada, fem. 8. Pol. Irm. s. 250, 273.
Geldrada pol. R. s. 82, 83.
Geldirih. 9 (6?). Gld. II, a, 100.
Gelderik Frek. neben Gelderick.
Gildericus mit var. Ildericus conc. Bracarens. a. 563 hieher?
Gelterih MG. l. c. II 318.
Geltrih MG. l. c. II 549.
Geltolt. MG. l. c. II 181.
Geltwar. MG. l. c. II 158.
Gildoidis, fem. 9. Pol. R. s. 70.
Gelduidis Mab. a. 854 (n. 90).
Geltwig. 9. Tr. W. a. 821 (n. 175).
Gildewin. 9. Schpf. a. 1070 (n. 220).
Gildoin pol. R. s. 51.
Gelduin P. I 106 (ann. S. Columbae); VIII 394 (Sigebert. auctar. Aquicin.); X 406 (Hugon. chr.); XIII 286 (vit. Richard. abb. Virdun.).
Ags. Geldvine.
Gildulf. 7. AS. Jul. I 669.
Geldulf P. XI 407 (chr. Affligem.); XIV 112 (Jocund. transl. S. Servat.); Wg. tr. C. 354; Bib. I 68 (catal. Corbej.); MG. l. c. II 422.
Geldolf tr. W. a. 777 (n. 93); Lc. a. 855 (n. 65); Cr. I 13; MG. l. c. II 11, 184.
Geltolf MG. l. c. II 252, 436.
Keltolf MG. l. c. I 215.
Geldulfi villa Mab. a. 982 (n. 141).
O. n. Geltolfingen, Geldolfeshusen, Gyldulfoviler.
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:
Geldraberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 114.

Gimbergia, Gimbert, Gimfrid s. GIN.
Gimiman. MG. l. c. II 94.
Gimmin in o. n. Gimmineshelm 8.
Gimmo. 10. Lk. a. 994 (n. 76); MG. l. c. II 363.
Gimo MG. l. c. I 72.
Kann aus sehr verschiedenen namen verkürzt sein, z. b. Gimbert, Gildmar, Girmund u. s. w.
O. n. Giminghem (11).
Gimmund s. GIN.

GIN. Vielleicht zu altn. *ginna* allicere, seducere; doch vgl. auch GAN und GEN. Als zweiter teil, wenn nicht verderbniss vorliegt, in den westfränkischen formen Hildegin (8) und Waltgina (9).
Ginni zu schliessen aus o. n. Ginnisbach (11), Ginnesheim (10) und Ginnesloch (8).
Ginno in o. n. Ginnanheim (8).

Ginnana, fem. 8. St. M. a. 709.
Ginand. 9. Dr. a. 812 (n. 289).
Gimbolt. 11. ZDA. XXV 214.
Chimbald Pd. a. 723 (n. 528) wol hieher.
Gimbergia, fem. 6. Pd. a. 587 (n. 196).
Chimberga Lgd. a. 1000 (II, n. 135) zweimal, wol hieher.
Gimbert. 8. Pd. a. 721 (n. 514); H. a. 853 (n. 87).
Gembert Pd. a. 721 (n. 517).
Chinipret MG. l. c. II 79 hieher?
Kimburg, fem. 10. Hf. a. 905 (I 355).
Gintrudis, fem. 9. Pol. R. s. 36.
Gimfrid. 9. Pol. R. s. 34.
Gimfred AS. Febr. II 842, 844.
Ginheri. 8. Tr. W. a. 797 (n. 68).
Ginlindis, fem. 9. Pol. R. s. 75.
Gimmund. 8. Laur. sec. 8, 9 (n. 270, 986).
Gimmunt Laur. sec. 8 (n. 1354); necr. Fuld. a. 892, 894.
Gemmund St. G. a. 878 (n. 609).
Gemmunt St. G. a. 827, 885 (n. 303, 645); R. a. 890 (n. 72); FA. sec. 11 (II, 8, s. 2); MG. l. c. mehrm.
Gaemmunt MG. l. c. I 379.
Kemmunt K. a. 809 (n. 65); MG. l. c. oft neben -d; Chemmunt ebds. II 393.
Gemûn MG. l. c. II 336.
Ratmund, Thingmund, Gemmunt sind brüder St. G. a. 885 (n. 644).
Kinewin. MG. l. c. II 294.

-gind s. GANDI. Ging-, -ging s. GANG.
Ginoz. 8. Dr. a. 796, 801, 803 etc. (n. 117—119, 170, 211 etc.); necr. Fuld. a. 845.
Genoz necr. Fuld. a. 800.
Ahd. *ginoz* socius.
Gipio, Gipro s. GIB. Giral- s. GISIL. Girlildis s. GAIRU. Girmin- s. GERM.

GIS (gîs?) Auch jetzt kann man noch nicht viel mehr von diesem stamme sagen, als dass er die einfache gestalt des unten folgenden GISIL ist; dahin gestellt bleibt, ob hier die bedeutung von *geisel* obses vorliegt, wie wir sie im mnd. finden. Ausführlich spricht jetzt über diese namen Hildebrand in Grimms wörterbuch s. v. *geisel*. Die auf -gis ausgehenden formen sind besonders im langobardischen beliebt, wo sie die form -chis zu haben pflegen; ihre ersten spuren begegnen sec. 5; im 6. jahrhundert sind sie schon nicht selten. Ich kenne folgende 143 masculina:

Agelchis.	Frauigis 8.	Nandgis 9.
Alagis 7.	Frigis 8.	Nergis 9.
Altgis 10.	Fridugis 8.	Nitigis 6.
Alfgis 8.	Friutkis 8.	Nodalgis 8.
Alahgis 8.	Frodegis 8.	Udigis? 11.
Amechis 8.	Frumigis 8.	Ortgis.
Amalgis 8.	Fulkis.	Odalgis 8.
Amanchis.	Gradigis 9.	Radogis 8.
Andagis 5.	Godagis 5.	Radelgis 9.
Ansigis 8.	Gunthigis 5.	Ragichis 9.
Aragis 6.	Hahkis 9.	Regingis 8.
Arngis 9.	Heimgis 9.	Rantgis 8.
Erfgis 9.	Helidhgis 8.	Ricgis 8.
Adegis 8.	Handegis 9.	Rimigis 8.
Athalgis 7.	Artachis 6.	Rinkis 9.
Autghis 7.	Herigis 8.	Sarigis 10.
Aodalgis.	Carothgis 8.	Sindigis 7.
Ongis 8.	Hadegis 8.	Sisigis 6.
Aurichis 8.	Helangis 11.	Staugis.
Badugis 8.	Helmichis 6.	Suntgis 8.
Baldigis 9.	Hengrgis 9.	Tetgis 9.
Boutgis 7.	Hildigis 6.	Tedelgys.
Beragis 9.	Hludokis 9.	Teutgis 8.
Berengis 8.	Flodegis 6.	Dietergis 9.
Berchgis 8.	Chramnichis 7.	Ulgis.
Berehtgis 8.	Rohgis 9.	Unigis 5.
Bidegis 9.	Hrotgis 8.	Watgis 8.
Piligis 9.	Hungis 9.	Wadalgis 8.
Blatgis.	Itkis.	Waldegis 7.
Bonegis.	Irmingis 8.	Valchigis 7.
Boggis 6.	Isengis 9.	Wangis.
Bodalgis 8.	Lantgis 10.	Wansgis 9.
Chunigis.	Longis.	Wandalgis 8.
Tanicis 9.	Leubigis 6.	Werigis.
Theoracis?	Liudgis 7.	Waringis 8.
Domigis 8.	Leudelgis 8.	Wertgis 10.
Thrudgis 8.	Lobegis.	Vitigis 5.
Tructegis 8.	Maingis 9.	Wihkis 8.
Turgis 11.	Mahalkis 8.	Willigis 5.
Ebergis 7.	Mahtgis 8.	Winigis 8.
Erchangis 8.	Maldegis.	Winilkys 9.
Ermgis 8.	Mangis 11.	Wocgis 8.
Erpgis 8.	Merigis 9.	Wolchis.
Faichisi? 8.	Mathgis 8.	Voschis 8.
Faregis 9.	Madalgis 8.	Vultegis.
Flobargis 8.	Minegis 11.	Vulvegis.
Floltgis? 8.	Motgis.	Vunkis 9.
Framengis 8.	Munigis 7.	

Hiezu kommen noch einige feminina, die nicht bloss auf westfränkischem und langobardischem boden, sondern auch im eigentlichen Deutschland sich finden:

Adalgisa 8.	Bergise 8.	Ermengisa 8.
Luitgis 8.	Radgis 10.	Ramigis.
Odelgisa 9.	Radelchisa 9.	

Dann noch einige zweifelhafte und auffallende bildungen: Tarincys (6) bei Corippus ist möglicher weise vandalisch, das angeblich langobardische Angliexius (7) könnte ein verderbtes Angilgis sein, das aus Spanien überlieferte Hostegesis (9) sieht wie ein Austigis aus, der wol elsässische ortsname Dispargisingun (10) lässt auf ein rätselhaftes Dispargis schliessen, das merkwürdig an Flobargis anklingt; das westfränkische Letgius (9) könnte aus Letgisus verderbt sein. Endlich findet sich die häufig beobachtete westfränkische aphaerese des g in drei formen des polypt. Remigii (sec. 9), nämlich Aliis und den beiden femininen Ragenisa und Spaniis.

Gisus. MG. l. c. II 552.

Giso. 7. Giso, bisch. v. Vercelli a. 790; Gisius, bisch. v. Modena a. 796—811 hieher?
Giso sehr häufig.
Kiso K. a. 786 (n. 29; Ng. ebds.); St. P.; St. G. a. 817, 824, 843 (n. 229, 284, 386); Ng. a. 947 (n. 727); MG. l. c. öfters.
Kyso St. P.; MG. l. c. II 218.
Ghiso Pd. a. 615 (n. 230); MG. l. c. II 305.
Gizo Laur. sec. 8 (n. 909).
Kizo (10) P. V 68 f. (ann. Hildesh.); VIII 636 f., 685 (annalista Saxo); CM. April.
Kiza P. V 774 (Thietmari chr.).
Cisso St. P. viell. hieher? Cissa kommt auch a. 699 als ags. königsname vor.
Geiso, Geyso s. GAIS.
Kisoni (gen.) St. G. a. 786 (n. 103).
Nhd. Geis, Geiss, Giese, Kies, Kiess. O. n. Gisinga, Kisinpach, Gisenbrunnen, Gisinveld, Gisanheim, Gisinhard, Gisinhova, Gisinhusa, Gissendorf, Gisenwilere, Gisenwinden, — Gisinghem, Gisingazeele? Gisestad?

Gisio. MG. l. c. II 302.

Gisa, fem. 5. Gattin des Rugierfürsten Feletheus oder Feva sec. 5.
Gisa P. VIII 312 (Sigebert. chr.); IX 9 (Joh. chr. Venet.); Paul. diac. I 19, V 8 etc.; pol. Irm. s. 1; tr. W. sec. 8, 9 (n. 67); Laur. sec. 9 (n. 597); MG. scr. rer. Langob. 408, 418; MG. l. c. mehrm.
Giso (fem.) Eugipp. vit. S. Severini VIII 1; XL 1.
Gysa P. V 700 (Benedicti chr.); St. M. a. 1022.
Kisa St. G. a. 839 (n. 379); MG. l. c. oft.
Kysa MG. l. c. I 103.
Gisane (abl.) tr. W. a. 777 (n. 73).
Geisa s. GAIS.

Gisikin. 11. Lk. a. 1040 (n. 123).
Gisichin Lc. c. a. 1080 (n. 243).
Gisekin Cr. III, b, 15.

Gisilo, Gisila s. GISIL.
Gisomo. 9. Pol. R. s. 53.
Gisoma, fem. 9. Pol. R. s. 46.
Gisand. 10. Hbn. a. 920 (n. 243).
Gising, Gr. IV 266, vielleicht von Gr. nur aus o. n. Gisinga geschlossen.
Nhd. Giesing, Giessing, Gissing.
Gisibald. 8. Laur. sec. 8 (n. 286).
Gisoberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 70.
Gisabric Gld. II, a, 123.
Giseverga Lp. a. 879, 996 (I 894; II 410).
Gisberga pol. Fossat.; pol. R. s. 72.
Gisipert. 8. Farf. a. 805 (n. 178).
Gisipret MG. l. c. II 86.
Gisapert MG. l. c. II 178.
Gisepert P. IX 633 (chr. mon. Casin.); MG. l. c. mehrm.
Gisebert MG. l. c. II 91; Gisepret ebds. II 82.
Gisevert Lp. a. 906 (II 59).
Gisbert P. IV, B, 179 (Nicol. II statut.) mit var. Gislebert; Laur. sec. 8 (n. 874).
Ghisbert Pd. a. 721 (n. 514).
Cispert (so) Lp. a. 828 (I 674).
Nhd. Giesebrecht, Gisbrecht.
Gisibrand. 9. P. IV 27 (Ott. M. constitut.).
Gisiprand Lp. a. 1032 (II 570); MG. l. c. II 300.
Gisebrand MG. l. c. II 69; Gisseprand ebds. II 448.
Nhd. Gisebrandt.
Giseburg, fem. 11. Gud. a. 1084 (I, n. 143).
Gistrudis, fem. 9. Pol. R. s. 70, 73 etc.
Ghiseruda N. Arch. a. 773 (III 316) wol für -truda.
Gisfrid. 8. Lc. a. 799 (n. 12); MG. l. c. II 306.
Gisefret MG. l. c. II 91; Gisfred ebds. II 39.
Kisfred MG. l. c. II 297.
O. n. Gisfridinghovun.
Gisifus s. Gisulfus.
Kisahelm. MG. l. c. II 214.
Giselm MG. de lit. imperat. et pontif. I 594.
Gisohildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 172.
Gisoildis pol. Irm. s. 56, 191.
Giselaic. 6. Westgotenkönig, sohn Alarichs II, sec. 6. Derselbe erscheint in folgenden formen:
Giselaicus AS. Jan. I 738.
Gisaleicus Isid. 37; in den chr. m. öfters mit var. Gesa-, Gese-, Ges-.
Gesaleicus AS. Jan. I 740.
Gesaleccus Cassiod. V 43 f.
Geselicus E. s. II 172.
Gaselicus d. Ch. I 235.
Gislindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 71, 83 etc.; pol. R. s. 16, 35 etc.
Giselint Laur. sec. 8 (n. 3641).
Kislind und Kisljnd St. P.; Chisilinth MG. l. c. III 89.
Gisemar. 7. MG. l. c. mehrm.
Gissemar P. VIII 327 (Sigebert. chr.); vgl. Gisilmar.
Nhd. Geysmer.
Gisimund. 5. Gesimund, sohn des Hunimundus Magnus, Gote, sec. 5.
Gisimund MG. l. c. II 82, 301.
Gisemund Lp. a. 867, 1020 (I 834; II 502); MG. l. c. mehrm.
Gismund Pd. a. 739 (n. 559); Mab. a. 805 (n. 62); MG. l. c. II 40.
Gesimund Jord. 48, var. Gesismund, Sigismund.
Gisenod nach Gams bisch. v. Die a. 965.
Ghiserad. MG. l. c. II 302.
Giserand. 11. Cas. I a. 1014 (n. 130).
Gisald. 9. MG. l. c. II 273.
Gissold mit var. Gissald conc. Suession. a. 853.
Nhd. Gieswald.
Gisoard. 8. Pol. Irm. s. 104, 191.
Gisoidis. 8. Pol. R. s. 69.
Gisoin. 8. Pol. Irm. s. 16, 40 etc.
Nhd. Gieswein.
Gisoina, fem. 8. Pol. Irm. s. 205.
Gisulf. 6. Gisolf, bisch. v. Chiusi a. 752; Gisulf, bisch. v. Cajazzo a. 776.
Gisulf u. Gisolf sehr häufig.
Gisulph P. IX öfters; Farf. a. 760, 766 (n. 42, 84).
Gysulph P. XIII 527 (hist. Farfens.).
Kisulf Mchb. sec. 9 (n. 369).
Kisolf MG. l. c. II 372.
Gisolph P. XIX 407 (Romoaldi ann.); Farf. a. 761, 777 (n. 46, 102).
Gysolph Farf. a. 761 (n. 46).
Gisoulf d. Ch. I 872.
Gesulf P. V öfters.
Gisifum wol für Gisolfum P. V 483 (chr. Salernit.). Stände der nom. Gisifus da, so könnte man eher an den stamm FUNSA denken.
O. n. Gisoluinga.
Ags. Gisulf.
Erweiterungen durch -l siehe unter GISIL; durch -n finden sie sich in folgenden formen:
Gisemperga, fem. 9. Lp. a. 870 (I 839 ff.). Vgl. auch Giselberga.
Gisinperga N. Arch. II 126.
Gisembert. 9. MG. l. c. II 59.
Gisempert Lp. a. 898, 976 etc. (I 1078; II 342 etc.).
Gisinbrand. 9. Pol. R. s. 57.
Gisembrand pol. R. s. 45.
Gisentrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 214, 255; pol. R. s. 44, 47 etc.

Giseintruda (so) Lp. a. 924 (II 142).
Gisenulf. 9. Lp. a. 870 (I 839 ff.).
Guisinolf (so) Act. pont. a. 1053 (II 80).

GISIL (gîsil?). Jedenfalls eine erweiterung zu dem eben behandelten GIS. Wie gross die rätsel sind, die sich hier dem feststellen der bedeutung darbieten, sieht man am besten aus Hildebrands darstellung im Grimmschen wörterbuch unter *geisel*. Da ist erstens eine sachliche, zweitens eine persönliche bedeutung. Zu jener gehört altn. *gisli, gîsli, geisl, geisli* im sinne von pfeil, stral, stab; auch im langobardischen darf man (s. meine GDS. II 221, 223) sicher auf den sinn von pfeil schliessen; der name Sunnigisil (6) lässt sich als sonnenstrahl fassen. Daran schliesst sich *geisel* im sinne von deichsel, auch von peitsche (s. Grimm wbch.). Der allgemein deutsche gebrauch des wortes zur bezeichnung einer p e r s o n dagegen geht gleichfalls sehr aus einander. Wir haben hier die bedeutung von kriegsgefangener, *geisel* im sinne von obses, dann von zeuge, beamter. Ja es könnte geisel als pfand der treue, als s o h n gefühlt sein (pignora chind Gl. I 228, 37); vgl. ags.: Hengist and Horsa vaeron Vihtgilses suna, thäs fädher vas Vihta hâten. Man vgl. auch Pott altpersische eigennamen s. 438; ferner Schröder ZDA. bd. XXXXII, s. 65. Im irischen *giall* heisst das wort obses, pignus. Die auf -gisil endenden namen bieten kein einziges femininum dar, was vielleicht für die feststellung des sinnes wichtig ist. Sie lassen sich bis ins 4. jahrhundert zurück verfolgen und müssen namentlich bei den Franken des 6. und 7. jahrhunderts sehr häufig gewesen sein. Im 8. jhdt. wird kaum mehr ein neuer n. dieser form gebildet; damals scheint also der echte sinn verloren und die bedeutung des wortes wesentlich schon als obses gefühlt zu sein, die man in den namen gern vermied. Ich führe hier 50 namen an:

Alagisil 6.	Domigisil 6.	Chamnegisil 7.
Amnegisil 7.	Droctigisil 6.	Emmegisel 6.
Ansigisil 7.	Ebregisil 6.	Imnegisil 7.
Arnigisil 5.	Framnegisolus 7.	Jadregisil? 9.
Adalgisil 7.	Fridugisal 7.	Landegisil 7.
Audegisel 7.	Genechisel 7.	Launegisil 7.
Austrigisil 7.	Godigisil 4.	Leogisil 5.
Badegisil 6.	Gundegisil 6.	Lendegisil 7.
Baudigisil 6.	Chardegysil 6.	Leudegisil 6.
Bertigisil 7.	Charigisil 6.	Mactigisil 7.
Blidegisil 7.	Chelmegisel 6.	Madagisil 7.
Bodegisil 6.	Higisil 7.	Madalgisil 7.
Daigisil 7.	Childegisel 6.	Modigisil 4.
Munegisil 7.	Theudegisel 6.	Ualdegisil 7.
Ragnegisil 7.	Uligisal 6.	Wandrigisil 7.
Sadregisil 8.	Unigisolus 7.	Willegiselus 6.
Sunnigisil 6.	Vetegisil 7.	

Daneben stellt sich nun eine form -gisclus, die von ganz verschiedenen schriftstellern und in sonst verschiedenen quellen gebraucht wird, zum teil von denselben personen, die sonst auf -gisil ausgehn. Es sieht das aus, als wäre hier nicht ein rein lautlicher einschub anzunehmen, sondern im wesentlichen ein einfluss des germanischen, lateinischen, griechischen suffixes -isc; so scheint man -isclus gewissermassen als deminutiv von -isc verstanden zu haben. Diese namen sind folgende:

Aragisclus 5.	Hermegisclus 7.	Vitigisclus 6.
Conigisclus 6.	Modigisclus 4.	Viligisclus 6.
Godigisclus 5.	Theudegisclus 6.	

Auch als erster teil erscheint diese form in Gisclafred, Gisclamund.

Zwischen den formen auf -gisclus und denen auf -iscus in der mitte stehn nun solche auf -isclus, die ich hieher setze, obgleich sich hier die verlängerung eines -iscus mit der aphaeresе bei einem -gisclus mischt. Alle diese formen sind übrigens westgotisch, nur die erste ist langobardisch:

Arnaisclo 8.	Idisclus 7.	Sisisclus 7.
Froisclus 6.	Ildisclus 7.	Vitisclus 7.

Ich erwähne ferner noch eine erweiterung von -gisil durch das suffix -in, die sich in den hieher gehörigen westfränkischen formen Gogislenus (8) und Modighislenus (7) findet. Sollte auch Graffs name Trutgisello (V 473) ein Trutgisilo sein sollen? wo mag die quelle sein?

Zweisilbige grundwörter sind in den deutschen namen nicht beliebt. Deshalb nehme ich jetzt an, dass die formen auf -gil gleichfalls nur nebenformen unsers stammes sind, obgleich ich sie in diesem buche noch öfters als besondere namen aufgestellt habe. Meine vermutung wird dadurch bestätigt, dass diese bildungen vorherrschend gleichfalls westfränkisch sind, dass sie zweitens nur dem männlichen geschlechte angehören und dass sie im 8. jahrhundert zu erscheinen pflegen, wo -gisil in der westfränkischen mundart seine productivität zu verlieren beginnt. Solche formen sind:

Ansgil 8.	Flotgil 9.	Ramigil.
Bertgil 8.	Ermgil 8.	Rangil 8.
Dumnigil.	Ermengil 8.	Rantgil 8.
Hildegil 6.	Madalgil 8.	

Ungewiss ist, ob ein in Karthago sec. 6 erscheinendes masc. Abragila schon hieher gehört und ob im ostfränkischen o. n. Kunigilispach (11) ein hieher gehörendes Kunigil liegt. Aber das marcomannische fem. Fritigil sec. 4 steht sicher für -gild.

Gisal. 9. Necr. Fuld. a. 989.
Kisal R. a. 821 (n. 21).
Ciselus Hbn. a. 962 (n. 224).
Gisel MG. l. c. II 76.
O. n. Giseleshaim.

Gisilo. 7. Gr. IV 267.
Gisalo St. G. a. 828 (n. 312).
Ghisilo Pd. a. 667 (n. 357).
Gesila (msc.) Cassiod. IV 14 var. Sesila (sec. 5) hieher?

Hieher wol noch die folgenden formen, mit denen z. b. ein graf sec. 7 und ein nicht genauer bekannter bisch. v. Toledo sec. 8 bezeichnet werden:
Cixila conc. Tolet. a. 683, 688; E. s. V öfters.
Cixsila Lgd. a. 821 (I, n. 37) neben Xixila.
Cicila Lgd. a. 844 (I, n. 65).
Chixila Lgd. a. 888 (I, 112).
Cixilanus Lgd. a. 802 (I, n. 11).
Ags. Gisla. Nhd. Geisel, Geisele, Geissel, Geissele, Giesel, Kiesel, Kiessel; Geselle? O. n. Gisilinga.

Gisila, fem. 8. P. II 248 (ann. Besuens.); V—VII öfters; St. P. oft; necr. Aug.; Ng. a. 979 (n. 773); K. a. 1033, 1046 etc. (n. 221, 227 etc.); MG. l. c. mehrm.
Kisila P. II 58 (rhythmi de S. Otmaro).
Gisala P. II 397 (Angilbert); St. P. zweimal; MG. l. c. mehrm.
Kisala, Kysala St. P.
Kisala MG. l. c. oft neben Kisela, Kisila, Cisila, Kysala, Cysala; ebds. Kylasa III 154 wol für Kysala?
Gisula MG. l. c. III 107.
Gisela sehr häufig, eben so Gisla.
Gizela Lc. a. 1025 (n. 161).
Gysla pol. Irm. s. 40; St. P. dreimal; MG. epist. Karol. II mehrm.
Ghysela Mab. a. 791 (n. 57).
Ghysla Wg. tr. C. 100.
Chisela MG. l. c. III 57.
Kisla u. Kysla St. P. mehrm.
Cisla MG. l. c. II 675.
Cysla H. a. 1039 (n. 235).
Guisla Lgd. a. 1053 (II, n. 202); oder für Wisla?
Gesela MG. l. c. I 78.
Gilla für Gisila P. XI 384 (Hugo Floriac.).
Cixilo, fem. (königin), concil. Tolet. a. 694; vgl. oben Cixila.
Gislanae (dat.) Bib. VI 529 (Alcuin. epist.).
P. VII 117 (Herim. Aug. chr.): Gisela, quasi vere juxta nomen suum fidei obses.

Gislin. 7. Laur. sec. 8 (n. 502); MG. leg. sect. II, t. II 278.
Gislenus P. VIII 324 (Sigebert. chr.), 441 (Sigeb. auctar. Hasnon.); IX öfters neben Gislanus.
Geselin H. a. 1069 (n. 267) wol hieher.
O. n. Giselenesheim.

Gisolung. 9. Zweimal MB. a. 817 (XXXI, n. 15; unecht).
Kisalunc MG. l. c. II 408.
Nhd. Kieseling, Kiesling, Kiessling, Kissling.

Gislezo. 11. Giselbertus qui et Gislezo Lp. a. 1039 (II 595).

Gisalbald. 8. St. G. a. 802, 805 (n. 168, 183); MG. l. c. III 57.
Kisalbold MG. l. c. mehrm.
Kisalpolt St. G. a. 797 (n. 144).
Gisalbold St. G. a. 812 (n. 210).
Gisilbalt Laur. sec. 8 (n. 296).
Giselbald Laur. sec. 9 (n. 1305); MG. l. c. II 105.
Giselbalt Laur. sec. 8 (n. 3577).
Kiselbold K. a. 788 (n. 34; Ng. ebds.); MG. l. c. II 12, 595.
Gislebald pol. Irm. s. 78.
Gislebold pol. Irm. s. 1, 22 etc.
Ghislebald MG. l. c. II 231.
Kyselbold necr. Aug.
Gyslebald Guérard a. 828.

Gislebolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 103.

Giselbart s. -bert.

Gisilbirga, fem. 8. P. XI 228 (chr. Benedictobur.).
Gisalpric neben Kisalpirc St. P.
Gisalpirich MG. l. c. II 487; Kisalbiric ebds. II 135; Kisilbiric I 179; Kisalbirch II 457; Kisalpric II 485, 538; Kisalbrig und -bric mehrm.
Giselberga neben Gisemberga Paul. diac. VI 55.
Giselperga MG. l. c. II 564.
Gisleberga pol. Irm. s. 74, 179; pol. R. s. 71.
Gisleverga pol. Irm. s. 81, 102.
Kissilperga N. Arch. II 121.
Kiselbrich MG. l. c. II 26.
Gisalprit MG. l. c. II 543 wol -pric.

Gisilbert. 7. Gislebert, bisch. v. Noyon 769—782.
Ohne citate lasse ich die formen Gisil-, Gisal-, Gisel-, auch mit K-, welche enden auf -berht, -beraht, -breht, -braht, -bert, -berat, -bret, -brat, eben so, wenn in diesen grundwörtern b durch p vertreten wird oder (bloss orthographisch) ch für h und th für ht steht.
Uebrige schreibungen:
Ghisalbert St. G. a. 752, 761 (n. 15, 27).
Gysalbert H. a. 928 (n. 150).
Kysalbret MG. l. c. I 147; -breth ebds. II 389.
Kysilbret MG. l. c. I 265, II 50.
Kysulprhet MG. l. c. II 255.
Giselbart H. a. 928 (n. 150) hieher?
Giselvert Lp. a. 929 (II 182).
Gislabert P. VI 73 (Folcuin. gest. abb. Lobiens.).
Ghisloberth Mab. a. 670 (n. 8).

Gislauert MG. l. c. II 550.
Gislibert P. VI 89 (chr. Median. monast.); MG. l. c. II 339.
Gislebert P. überall oft; pol. Irm. s. 28, 36 etc.; pol. Fossat.; Guérard a. 1046; MG. l. c. I 261, II 209.
Gislevert pol. Irm. s. 53, 119; MG. leg. sect. V 557.
Gislebard (bisch. v. Capua) conc. Roman. a. 998 hieher?
Ghislebert MG. l. c. II 168.
Gyslebert P. II 184 (ann. S. Amandi breves); St. P.
Kyslebert MG. l. c. II 288.
Gisflobert (so, verderbt) Pd. a. 692 (n. 426).
Isliberht und Isilberht bei P. V öfters für Gisilberht.
Geslebert (so) Pd. c. a. 499 (n. 64), unechte unterschrift.
Gislebert mit var. Gilbert conc. Rotomag. a. 1074.
Gillebert P. VIII öfters; MG. poet. Lat. III 678.
Gixlebert (so) Lp. a. 1083 (II 743); in derselben zeit in diesen urk. auch milleximus, baxilica u. s. w.; vgl. oben Cixila.
Giselbertus qui et Gislezo Lp. a. 1039 (II 595).
Ags. Gislbeorht. Nhd. Geisselbrecht, Geselbracht. O. n. Gisilprehtingin, Giselbrehteshoven, Giselbrechteshusun.

Gisleberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 202; Gisleverta ebds. s. 103.

Gisalbrand. 8. MG. l. c. I 273 neben Giselbrand ebds. I 190.
Gisilprand Farf. a. 838 (n. 282, 283).
Ghisilprand Farf. a. 813 (n. 199).
Giselprand MG. scr. rer. Langob. 570 f.
Gislebrand pol. Irm. s. 192.
Gislebrannus pol. R. s. 34.

Gisalburg, fem. 9. Necr. Fuld. a. 964.
Kisalpurc St. P.
Giselburc Laur. sec. 9 (n. 3397); MG. l. c. I 73; Nass. a. 854 (n. 64).

Gisaldruda, fem. 8. Tr. W. c. a. 764 (n. 193); Laur. sec. 9 (n. 1033); MG. l. c. 495, 510.
Gisaltruda N. Arch. a. 754 (III 279).
Kisaldrud St. P. dreimal; MG. l. c. mehrm.
Gisildrud Laur. sec. 8 (n. 1081).
Gisildrut MG. l. c. III 144; Gisiltruht ebds. III 99.
Gisiltruda Farf. a. 840 (n. 282).
Gisuldruta N. Arch. II 121.
Kisildrud K. a. 851 (n. 118); MG. l. c. I 310.
Kisildrutd MG. l. c. I 206; -druth I 62.
Giseldruda MG. l. c. mehrm.; -truda MG. scr. rer. Langob. 567.
Giseltrhut (so) necr. Aug.
Giseldrut Laur. sec. 9 (n. 1983).
Kiseldrud MG. l. c. I 157, 166.
Kisuldrud MG. l. c. I 6, 143; Khisuldrud ebds. II 343.
Gisledrudis pol. Irm. s. 25, 36 etc.; pol. R. s. 73.
Giraltrud Laur. sec. 8 (n. 678) wol hieher.

Gisilfrid. 9. St. P.
Gisalfrid St. P.; R. a. 810 (n. 15); St. G. a. 820 (n. 245); MG. l. c. mehrm.
Kisalfrid St. P. zweimal; K. a. 817 (Ng. ebds. n. 80); St. G. a. 838 (n. 372); MG. l. c. neben -t öfters.
Kisalfred MG. l. c. III 150.
Kisalvrid St. G. a. 913 (n. 774).
Ghisalvred St. G. a. 805 (n. 186).
Kisilfrid MG. l. c. I 263; -fred ebds. II 311; -freth III 81.
Kisilfritd (so) Ng. a. 920 (n. 705).
Giselfrid Laur. sec. 9 (n. 270).
Giselfrit Laur. sec. 9 (n. 3529).
Giselfred Ng. a. 972 (n. 816); neben Iselfred Farf. a. 821 (n. 252).
Kiselfrid MG. l. c. II 266, 319; -fret ebds. II 650.
Gislifred MG. l. c. II 310.
Gislefrid P. II 582 (hist. transl. S. Viti); MG. epist. Karol. II 401; l. c. II 283.
Gislefred pol. R. s. 7.
Kysalfrid MG. l. c. II 389.
Gisclafrid Mab. a. 870 (n. 101); Lgd. a. 889 (II, n. 10).
Gisclafred Sck. a. 812 (s. 80); MG. leg. sect. II, t. I 169.
Agisalfredh K. a. 805 (n. 59) sicher für G-.
Kisafrid St. G. c. a. 825 (anh. n. 18) wol hieher.
Ags. Gislfrith.

Gislefrida, fem. 8. Pol. Irm. s. 69.
Gislefreda pol. Irm. s. 68.

Gislegendis, fem. 9. Pol. R. s. 16.

Gislegardis, fem. 9. Pol. R. s. 35.
Gisliardis pol. R. s. 38, 71 etc.
Gisleardis pol. R. s. 53.

Gisalgoz. 8. Necr. Fuld. a. 786.

Gislegildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 137.

Kisilheid, fem. 9. MG. l. c. II 501.
Gislehaidis pol. R. s. 102, 103.
Gislehagdis pol. R. s. 53, 61 etc.
Gislheid P. XI 232 (urk. v. 808 im chr. Benedictobur.); MB. sec. 9 (VII 83).
Gislaidis AS. Jul. I 70.
Gisliedis pol. R. s. 17.

Gisalhart. 7. St. P.; Ng. a. 861 (n. 406); MG. l. c. II 116, 138.
Kisalhart St. G. a. 824 (n. 286); St. P. mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Kisalharth St. P.
Kisilhard MG. l. c. I 395.

Kisilhart necr. Aug.
Kysalhard Mchb. sec. 8 (n. 125; n. 122 zweimal dafür falsch Kupalhard, a. 802 liest Mchb. nach Wgn. dafür falsch Kysalhar d.).
Giselhard Laur. sec. 8, 9 (n. 223, 1893, 2779) neben -hart.
Kiselhart MG. l. c. II 294.
Giselard Lp. a. 847 (I 727).
Kislahart St. P.
Gislochard P. IX 184 (Heriger. gest. episc. Leod.); d. Ch. I 643.
Gislocard AS. Febr. I 209, 235.
Gislehard P. II 279 (gest. abbat. Fontan.); Mab. a. 798 (n. 60); pol. Irm. s. 13, 153; pol. R. s. 19, 43 etc.; MG. l. c. I 16, II 269.
Gisleard MG. l. c. I 238.
Gislard P. III 429 (Kar. II capit.); IX 96 (chr. Novalic.); pol. Irm. s. 191, 192; Laur. sec. 8 (n. 2740); pol. R. s. 10, 33 etc.; MG. l. c. mehrm.
Kislard, Kysilhard und Kyslhard P. XI 231 (chr. Benedictobur.).
Kyslhard MB. a. 808 (VII 83).
Ags. Gislheard. Nhd. Geiselhardt. O. n. Gisilhartesprunnin.

Gisilhar. 5. Burgundischer könig sec. 5.
Ohne citate: Gisil-, Gisal-, Gisel- (eben so mit K-); -hari, -har, -heri, -here, -her.
Uebrige formen:
Kysalhari St. P. zweimal.
Gislaharius P. XV 533 (lex Burgund.).
Chisalharius MG. l. c. II 133; Chislarius ebds. II 181; Chislerus II 339.
Gislehar Mab. a. 759 (n. 44); pol. Irm. s. 13.
Gisillar P. IX 322 (Ad. Brem.).
Gisiller P. XVI 161 f. (ann. Magdeb.).
Gisiler P. V öfters.
Giselar P. VI 691 (Adalbold. vit. Heinr. II).
Ghiselar Fredegar.
Giseler P. XXIII 86 (gest. episc. Halberstad.); Laur. mehrm.
Gislear pol. Irm. s. 115, 251.
Gislar P. IV 36 (Ott. II pax); MG. l. c. mehrm.
Gisleri MG. l. c. II 173.
Gisler P. XIII 604 (Benzon. ep. ad Heinr. IV libri); pol. R. s. 50, 64 etc.
Kyslarius neben Kyslarios St. P.
Gislerius P. X 480 (Hugon. chr.).
Gisaltheri (so) necr. Fuld. a. 814.
Hisillar für Gisilhar P. V 65 (Lamberti ann.).
Hislhar P. XIII 181 (Wolfher. vit. Godehardi).
Islar für Giselar P. VI 764 (Thangmar. vit. Bernward.).
Ags. Gislhere. Nhd. Geiseler, Geisler, Geissler, Gessler, Gieseler, Giesler, Giessler, Kiesler, Kiessler. O. n. Gisilheringen.

Gisleara, fem. 8. Pol. Irm. s. 71; Gislara ebds. 22 neben Gislera. Oder zu -vara?

Gislehad. 6. Pol. R. s. 37.
Gislaad Venant. Fortun.; MG. scr. rer. Merow. II 373; ebds. 338 Gisclaad.
Kislaus MG. l. c. I 13, 235.
Kisilot MG. l. c. II 3 hieher?

Gisalhelm. 8. Laur. sec. 8 (n. 235); Schn. a. 800, 841 (n. 143, 453); Dr. a. 796 (n. 113; Schn. ebds. Giralhelm); MG. l. c. mehrm.
Giselhelm Laur. mehrm.
Gislelm Laur. sec. 8 (n. 228).

Gisalhilt, fem. 8. Dr. a. 775, 779, 806 etc. (n. 52, 67, 232 etc.); MG. l. c. II 566.
Kisalhilt St. P.; MG. l. c. mehrm. neben -hild.
Gisilhilt Laur. sec. 8 (n. 324).
Kisilhilt MG. l. c. mehrm. neben Kiselhilt.
Giselhild Laur. sec. 8 (n. 593); -hilt ebds. sec. 8 (n. 3109); Nass. sec. 9—10 (n. 80).
Gyselhilda P. XXIII 439 (chr. Ebersheim.).
Gislehildis pol. Irm. s. 67, 104; pol. R. s. 64, 65 etc.
Gisloildis pol. Irm. s. 83, 100 etc.
Gislildis Laur. sec. 8 (n. 1181); pol. Irm. s. 22, 161.

Gislaramnus. 8. MG. l. c. II 41.
Gislaramnus P. VI 79 (chr. S. Michael. Virdun.); IX 102 (chr. Novalic.); St. M. a. 721; Mab. a. 803 (n. 62); Sck. sec. 9 (s. 82).
Gisloramnus AS. Maj. I 147—151.
Gislaran Pd. a. 709 (n. 475).
Gisledramnus MG. l. c. I 234, -drammus ebds. I 13, -dram II 208.
Gisleramnus pol. Irm. s. 183, 192.
Gislerannus mit var. Gilaranus conc. Portuens. a. 897.

Kisalhrod, Kisalrod, Kysalrod St. P.

Gisallindis scheint ganz in Gislindis übergegangen zu sein.

Gisleman. 9. Pol. R. s. 20.

Gisalmar. 7. St. G. a. 829 (n. 328); MG. l. c. mehrm.
Kisalmar K. a. 817 (n. 80; Ng. ebds.); MG. l. c. mehrm.
Gisilmar P. I 317 (ann. Mett.); MG. l. c. III 61.
Kisilmar MG. l. c. III 54.
Giselmar Laur. sec. 9 (n. 199).
Kiselmar K. a. 817 (n. 79; Ng. ebds.); MG. l. c. II 502.
Gislemar P. IX 292 (Ad. Brem.); d. Ch. I öfters; pol. Irm. s. 36, 115; pol. R. s. 13, 53; Guérard a. 1080; MG. poet. Lat. III mehrm.; scr. rer. Merow. III mehrm.; l. c. II 240, 454.

Ghislemar Mab. a. 660, 670, 693 etc. (n. 8, 13, 19 etc.); MG. leg. sect. V 563; scr. rer. Merow. II 321.
Gislamar K. a. 777 (n. 18, 19); Lgd. a. 862 (I, n. 87).
Gislemir pol. Irm. s. 206.
Gislamaris P. I 288 f. (chr. Moissiac.), var. Gislammar u. Gissemar.
Chiselmar MG. l. c. II 60.
Giblemar (so) H. a. 905 (n. 134) wol Gislemar zu lesen.
Ags. Gislmaer.
O. n. Gisilmarisriuti.
Chisylmarth. MG. l. c. III 116.
Gisalmot. 9. MG. l. c. I 100.
Kisalmot R. a. 821 (n. 21).
Gisalmuot MG. l. c. I 139.
Kisalmuat MG. l. c. II 403.
Kisilmot MG. l. c. I 4; -muot ebds. I 131.
Gislemod Mab. a. 847 (n. 86).
Gisalmund. 7. MG. l. c. II 476.
Kisalmunt St. P. zweimal; MG. l. c. II 504.
Ghisalmund St. G. a. 757 (n. 21).
Ghisalmond Pd. a. 747 (n. 592).
Kisilmunt MG. l. c. I 205.
Giselmund Laur. sec. 8 (n. 830).
Giselmunt K. a. 861 (n. 136).
Ghislamund St. G. a. 772 (n. 68; Ng. ebds. n. 51 Ghirlamund).
Gislemund pol. Irm. s. 26, 104; pol. R. s. 16, 50.
Gisclamund (falsche lesart Gisdamund) conc. Tolet. a. 683 u. 688.
Gisalniu, fem. 8. Dr. n. 693; MG. l. c. II 488.
Gisalni St. P.; MG. necr. II 29.
Kisalni Mchb. sec. 8 (n. 143); St. P. Vgl. auch Gisalrich.
Gisalrat, msc. u. fem. 8. St. P.
Gisilrat Laur. sec. 8 (n. 1068).
Gislerada, fem. 9. Pol. R. s. 35.
Gisalrich. 6. Schpf. a. 790 (n. 64).
Gisalrih MG. l. c. II 192.
Gislarich tr. W. c. a. 739 (n. 15 u. Pd. nachtr. n. 66).
Geseleryeus (so) E. s. IV 454.
Kysalryc St. P.; dafür MG. necr. II Kysalny.
Gisilsind. MG. l. c. I 138; Gisalsind ebds. II 508; Cysilsind I 97.
Gisalsuind, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 630).
Gisledeus. 8. Pol. Irm. s. 93.
Gisalolt. 7. Gisloald, bisch. v. Verdun 648—665.
Gisalolt St. G. a. 849 (n. 406).
Gislevold pol. Irm. s. 78, 103.
Gisloald P. VI 43 (gest. episc. Virdun.); X 338 (Hugon. chr.).
Kisalolt MG. diplom. II 384.
Kisilolt St. G. a. 861, 864, 865, 868 etc. (n. 481, 502, 515, 537 etc.); K. a. 866 (n. 138).
Gislald P. IX 107, 131, 132 (chr. Novalic.).
Gislold pol. Irm. s. 30, 34 etc.; pol. R. s. 9, 52 etc.
Ghislold MG. l. c. II 168.
Kislolt Mchb. sec. 8 (n. 22).
Gissoald H. c. a. 664 (n. 20) für Gisloald.
Gisloard. 8. Pol. Irm. s. 100, 104.
Kisalwart Mchb. sec. 9 (n. 826).
Giselwin. 8. Laur. sec. 8 (n. 2452, 2454); Lk. sec. 9 (n. 6).
Kiseluine MG. l. c. II 276.
Gisluin MG. l. c. II 240.
Gisloin pol. Irm. s. 31, 63 etc.; pol. R. s. 74, 77.
Chisloin MG. l. c. II 250.
Gislun Lc. a. 846 (n. 62) vielleicht hieher; eben so Gisloni MG. l. c. II 149.
Gisloina, fem. 8. Pol. Irm. s. 197, 219.
Gisalolf. 8. St. G. a. 825, 856 (n. 292, 447); K. a. 850 (n. 116).
Gisallolf (so) St. G. a. 806 (n. 188).
Kisalolf MG. l. c. II 206.
Gisilolf Laur. sec. 8 (n. 488).
Gissilolph P. XI 380 (Hug. Floriac.).
Kisilolf MG. l. c. II 250, 403.
Giselolf Laur. sec. 8 (n. 267).
Gislulf P. III 429 (Kar. II capit.); pol. Irm. s. 69; pol. R. s. 73, 77.
Gislolf Laur. sec. 8 (n. 1645).
Kislolf, Kyslolf St. P. mehrm.
Gishlulf (so) Laur. sec. 8 (n. 1413).
Gisilool (9) St. P.; verderbt; hieher?
O. n. Gisalolfinco marca.
Vereinzelte erweiterung durch N:
Gyslenteus. 9. AS. Jan. II 287.

Giso, Gissemar s. GIS.

-gist in den drei sächsischen formen Meinhist (so, 11), Ricgist (9) und Thiadgist (so) so wie in dem schwäbischen Thiotkist bei Goldast könnte für -gis oder -gast stehn. Im westgotischen gebiete findet sich ein Sunniaguisid (7), das eher an -gisil denken lässt; doch vgl. auch -vist. Ags. begegnet ein Eángist, Vulfgist und Fridhugist, die entschieden zu -gast gehören.

Gisulf s. GIS.

Giswa, fem. 9. Pol. R. s. 73; wol verderbt; aus Gisila?

Giulindis, Giurada, Giurisma, Giurold, Giurord s. GIB.

Giuso in o. n. Giusungom (8)?
Giv- s. GIB. Gizâ, Gizo s. GID.
Glanduit. 9. Mab. a. 854 (n. 90). Ein ganz einzeln stehender n. Ags. heisst *glengdh* pompa, vielleicht ursprünglich zier, schmuck, von *glencgan* schmücken.

GLAVU. Zu got. *glaggvus*, ahd. *glaw*, intentus, ingeniosus, diligens.
Glauperaht. 8. Schn. a. 823 (n. 332).
Clauperht MB. c. a. 790 (XXVIII, b, 12).
Glauprabt Dr. a. 791 (n. 99; Schn. ebds. Glauphrat).
Cloubrug, fem. MG. l. c. II 41.
Glofhart. MG. l. c. II 245; hieher?
Glaumunt. 8. Dr. a. 791 (n. 100).

Gledo in o. n. Gledinge (zeit unbestimmt).
Gleobald s. HLEV.
Glepherius. 8. Laur. sec. 8 (n. 220); verderbt?

GLIS. Wenn diese formen für Gliz- stehn, so ist an ahd. *glîzan*, ags. *glîtan*, nhd. *gleissen* micare, splendere zu denken. Doch ist auch ein keltisches *gleisso-*, *glêso-* schön, rein zu erwägen; s. Holder altcelt. sprachschatz. Wegen des letzten teiles s. Isanclis, fem. (9).
Glis. 10. Dr. a. 901 (n. 648).
Nhd. Gleiss.
Glizo in o. n. Glizenwilere (10); vgl. nhd. Gliese.
Glisima, fem. MG. l. c. I 87, 132; bei Gld. II, a, 123 Glisma.
Klisima MG. l. c. I 152.
Clisekka, fem. 9. St. P.
Glisher. 8. Dr. a. 776 (n. 55).
Glismod, msc. u. fem. 9. P. XIII 108, 121 (vit. Meinwerc. episc.); MG. l. c. I 320.
Glismot P. XI 232 (urk. v. 808 im chr. Benedictobur.); Schn. a. 800 (n. 140; Dr. ebds. n. 157 Glisnot); Dr. a. 841 (n. 534); MB. sec. 9 (VII 83); MG. l. c. I 323, II 527.
Glismuat MG. l. c. I 177.
Glismuot Dr. a. 848 (n. 555; Schn. ebds. Glismont); MG. l. c. II 342.
Glismont necr. Fuld. a. 924 wol für -mout.
Glismut Laur. mehrm.
Clisimuot, Clismot, -moat, -muat, -muot MG. l. c. oft; Olismod ebds. I 321 (wie Gld. II, a, 126) wol falsch gelesen.
Klismuot u. Kilismuot Gld. II, a, 125.
Cljsmot St. P.
Glimuoz H. a. 926 (n. 146) etwa für -muodus?
O. n. Glismuoteshusun.
Glismoda, fem. 11. P. X 207 (transl. S. Celsi).
O. n. Glismoderoth.
Glisnod. 9. St. P.
Glisnot St. P. zweimal; MG. l. c. II 255.
Clisnod MG. necr. II 28; dafür Elisnod bei St. P.
Clisnot St. P.; Mchb. sec. 10 (n. 1012); MG. necr. II 11 (St. P. dafür Disnot).
Cliisnot (so) St. P.
Gliusnot Laur. sec. 8 (n. 3440) wol hieher.
Gleisnot (so) P. XVII 360 (auctar. Ekkeh. Altah.); hier die frau eines herzogs Theodo v. Baiern, doch unbestimmt w e l c h e s (Th. I † 513); niedergeschrieben ist die stelle sec. 13.

Glitharius. 8. Be. a. 767 (n. 21); etwa Bl-?
Gliusnot s. GLIS. Glod- s. HLODA.
Gluro in o. n. Gluringen (10)? Vgl. ags. Glora.

GNAN. Die folgenden namenformen, meistens der bairischen mundart angehörig und sämtlich erst seit sec. 11 bekannt, gehören zu ahd. *ganamno*, *gnanno* Graff II 1085. Dieselbe erklärung scheint auch Weinhold (d. dtsch. frauen, aufl. 1, s. 19) im auge zu haben, wenn er sagt, in Gnanna liege eine verwandschaftsbezeichnung. Es sieht aus, als habe man hier gewissermassen einen vorläufer der späteren familiennamen.
Gnanno. 11. P. VI 678 (mirac. S. Cholomanni); Mchb. sec. 11 (n. 1265); Hd. m. S. a. 1068 (II 89); K. a. 1091 (CS. n. 12); BG. I 25 (sec. 11); MG. necr. II 111, 119, 133, 140 etc.
Gnammo Str. a. 1039, 1040 (n. 53, 54).
Gnannen (gen.) Nt. 1856, s. 94.
Gnanni, fem. 11. FA. II 8, s. 11.
Genanna, fem. 11. Be. a. 1052 (n. 336).
Gnanna necr. Fuld. a. 1060; FA. sec. 11 (II 8, s. 20); MG. necr. II 192.
Gnannilo. 11. MB. sec. 11 (IX 373); Gqu. LVI 307 (sec. 11).
Gnammili MG. l. c. I 276.
Gnannilin in o. n. Gnannilinisporta (11).
Gnanneliup. 11. Nt. a. 1856 (s. 214, wenn nicht -wip).
Gnaneman. 11. MB. sec. 11 (XIII 325). Ebds. auch ein wol verderbtes Gnamnel.
Gnannawib, fem. 11. MB. sec. 11 (VI 55).
Gnannawip MG. necr. II 188.
Ganenwip Hd. m. S. a. 1068 (II 88) wol verderbt; eben so Gnanuwip Gqu. LVI 304 (sec. 11).

Gniva s. Cniva. Goalus s. VALHA.

Goar. 6. P. IX, 181 (Heriger. gest. episc. Leod.); AS. April, Mai, Juli öfters. Die deutschheit des namens ist ungewiss; der heilige Goar scheint aus Aquitanien zu stammen. Goar ist auch ein Alanenname sec. 5. Vgl. auch den o. n. Goar.

Gochmar s. GUG.

GODA (gôda). Zu got. *gôds* bonus. Sicher hieher gehören die formen mit ua und uo, auch jüngere mit û. Bei den mit o ist dagegen der unsichern quantität wegen die scheidung vom stamme GUDA nur eine sehr ungewisse, die bloss abgeleiteten formen mit God-, Got- bringe ich des sinnes wegen lieber hieher als zu GUDA. Wegen des zweiten teiles erwäge man Autgodo, kaum Filogud (4), eher den gen. Megingodi.

Gudi in o. n. Gudisleiben (11); ein Gudja liegt in Guddianstede (9).
Gotti R. a. 1002 (n. 126); Nt. 1856 (s. 23, 45, 90); MG. necr. II 82, 153.
Got ZDA. XXVII 312.

Goda, msc. 6. Godas, Vandale sec. 6; Godo, bisch. v. Metz a. 644; bisch. v. Verdun a. 623—626; bisch. v. Poitiers a. 757; bisch. v. Toul a. 753—755.
Γώδας Procop b. Vand. I 10, 24; dafür *Γόγδας* Theoph. s. 291.
Godo sehr häufig.
Codo Kraus christl. inschr. 106 hieher?
Goddo Wg. tr. C. 245.
Cuato St. G. a. 817 (n. 226).
Kuato MG. l. c. I 34.
Cuoato MG. l. c. II 255.
Guoto MG. l. c. I 12.
Gudo P. V 209 (chr. com. Cap.); H. c. a. 644 (n. 14); d. Ch. I 672.
Cuto MG. l. c. III 112.
Gotono MG. l. c. II 271, Godono II 271 und Gotino II 42 sind wol hieher gehörige casus.
Ags. Goda. Nhd. Gude, Gut, Guth, Gutte, Kott, Kude. O. n. Gotinga (Guddinga), Godenowa, Gutenberch, Gutenbitbach, Gotengraben, Gottinhofen, Godenhusi (Gutinhuson), Guddenstein, Gudewilre, — Gottincheim, Cottinchova.

Goda, fem. 6. Laur. sec. 8 (n. 971); pol. Irm. s. 36, 132; pol. R. s. 16, 20; Venant. Fortun.; MG. l. c. II 374, 458.
Gota MG. l. c. II 531.
Gotta St. P. öfters; MB. a. 1070 (III 237, 247); MG. l. c. II 645; necr. II 124.
Cotta MG. l. c. I 19; II 647.
Cuata St. G. a. 831, 857 (n. 340, 457); MG. l. c. I 247, II 471.
Guoda Gud. a. 1084 (I, n. 143); MG. l. c. II 638.
Guota MG. l. c. mehrm.
Cuota MG. l. c. I 53, 80.
Guda Laur. sec. 9 (n. 199); M. Bl. sec. 11 (s. 14); MG. l. c. mehrm.
Cuda MG. l. c. II 670; Cuta ebds. I 70.
Guta Laur. sec. 8 (n. 1322); Lc. a. 1096 (n. 253); Bib. III 722, 724 (ann. Mogunt.).
Gutta Farf. a. 820, 824 (n. 243, 260).
Godane (abl.) Pd. a. 709, 739 (n. 475, 559).
Guatani (abl.) St. G. a. 779 (n. 85).
Cuatanae (gen.) St. G. a. 831 (n. 340).

Godica, msc. 9. P. XIII 125 (vit. Meinw. episc.).
Godaco Wg. tr. C. 299; Godako Cr. I 19.
Goduko Ms. a. 1049 (n. 22).
Nhd. Gödecke, Gödicke, Gottcke, Göttig, Guthke, Gutike, Gutke, Güttich, Güttke, Kottke, Kudeck, Kudicke, Kuttig. O. n. Guttichenhusen.

Gotichin. 10. Lc. a. 962 (n. 105), hier vielleicht gen. von Goticho.
O. n. Godekines hoffstat.

Godila, msc. 6. *Γωδίλλας* mit var. *Γωδήλας* Theoph. s. 270; P. XIII 190 (Wolfher. vit. Godehardi).
Godilo MG. l. c. I 13, 234.
Guadila s. VAD.
Guatilo St. G. a. 789 (n. 121); Guotilo ebds. a. 796 (n. 141).
Nhd. Gödel, Gottel, Göttle, Guthal, Gütle, Güttel. O. n. Gotlingin.

Godila, fem. 7. P. V 779, 831 (Thietmari chr.); VIII 642 (annalista Saxo); pol. Irm. s. 28; pol. R. s. 50, 74 etc.; MG. leg. sect. IV, t. I 86; l. c. II 375.
Guodila P. IX 408 (gest. episc. Camerac.).
Kuatila MG. l. c. I 145.
Cuotila MG. l. c. I 311; Kuotila ebds. I 365; Cutila II 68.
Goidla Lgd. a. 970 (II, n. 106).
Goitla pol. Irm. s. 38, 41.
O. n. Gotalastat hieher?

Godolenus. 6. D. Ch. I 542.
Godelin P. IX 448 (gest. episc. Camerac.).
Gotelin MG. l. c. II 664.
Jodolenus Lgd. a. 906, 918 (II n. 31, 42).

Godemia, fem. 9. Pol. R. s. 105.

Godin. 7. Godin, bisch. v. Langres sec. 7.
Godin P. II 218 (urk. v. 834); pol. Irm. s. 2, 4, 11 etc.; pol. Fossat., St. P.; d. Ch. I öfters; MG. l. c. mehrm.
Godino Mab. a. 693 (n. 19).
Godenus d. Ch. I 883; MG. epist. Merow. 205, 210.

Gudin P. X 321 (Hugon. chr.); Mun. a. 973 (n. 132); MG. l. c. mehrm.
Ags. Godin.
O. n. Gutininga, Godtinesfeld, Gotdenesheim, Gottinisdorf, Gotoneswilare.
Godina, fem. 8. Pol. Irm. s. 11, 186.
Gudinna MG. l. c. II 582.
Cotini. 9. MG. l. c. mehrm. neben Cotine.
Godene MG. l. c. III 94.
Cotuni. 9. St. P. Oder ist die form fem.? dann würde sie zu Cotanivi, also wol zu GUDA gehören.
Goding. 8. Pol. Irm. s. 34.
Guoting MG. l. c. I 338.
Ags. Goding. Nhd. Götting, Güting, Kotting.
Godinzo. 11. Hd. a. 1096 (VIII n. 17).
Godisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 90, 92.
Gudetha, fem. 11. P. X 539 (gest. abbat. Gemblac.). Ihr gemahl heisst Hubertus, Hubezo oder Hubetho, welche letztere form dem Gudetha entspricht.
Godiza, msc. 10. P. XIII 144 (vit. Meinw. episc.); CM. Jul.
Godizo P. VI öfters; CM. Jul.; MG. l. c. II 568, 691.
Godezo P. XII 231 (Rodulf. gest. abbat. Trudon.).
Godeso (so) P. XI 415 (chr. Affligem.).
Cuozo MG. l. c. II 557 hieher? Cuzzo, Cuzo ebds. mehrm.
Nhd. Goss? Gosse? Götz? Götze?

Bei den jetzt folgenden zusammengesetzten formen ist hier nur das sicher oder höchst wahrscheinlich hergehörende aufgenommen, zweifelhaftes unter GUDA verwiesen.

Goadpert. 8. P. VII 64 (catal. reg.).
Gudibert MG. l. c. mehrm.
Gudipert P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.); V 232 (Andr. Bergomat. chr.); Farf. a. 761, 807 (n. 49, 204).
Gudebert H. a. 926 (n. 147).
Gudepert Farf. a. 767, 779 (n. 72, 124); MG. l. c. II 82.
Guadipert Farf. a. 807, 809 (n. 184, 196) hieher oder zu VADJA?
Cuodpret MG. l. c. I 145; Cuotpret ebds. II 365.
Gudpert MG. l. c. I 88; Gudpret ebds. I 286.
Gutbert St. M. a. 970; Cutpert N. Arch. II 121.
Gutburg, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 2433).
Cutpurg MG. l. c. II 251.
Cuotchind, angeblich fem., Gld. II, a, 121; II, b, 156.
Cuotdrud, fem. 9. St. G. a. 872 (n. 633).
Cultruda N. Arch. II 123 etwa Cuttr- zu lesen?
Coatfrid. 8. MG. l. c. II 112.
Guotfrit BG. I 12 (sec. 10).
Cuotfrid St. P.
Gutfrid Schpf. a. 748 (n. 16); MG. l. c. II 52.
Gudfrit MG. l. c. II 676.
Gutfrit Dr. c. a. 813 (n. 296; Schn. ebds. Lutfrit).
O. n. Guodfridinga.
Cuotker. MG. l. c. I 302.
Gutchis. MG. l. c. II 71.
Cudahart. 8. St. P. neben Guthart.
Guatheri. 8. Ng. a. 892 (n. 599).
Cuatheri St. G. a. 837 (n. 362); MG. l. c. I 211.
Kuatheri St. G. a. 809 (n. 203); Cuotheri ebds. a. 868 (n. 541).
Guother Laur. sec. 8 (n. 207).
Guther Laur. mehrm.
Nhd. Guder, Guter, Gutthar, Kuder, Kutter.
Cudhad. MG. l. c. II 465. Hieher?
Gutehelm s. GUDA.
Guodhelda, fem. 8. Lk. sec. 9 (n. 4, 6).
Guthildis pol. Irm. s. 251.
Guotroch. 9. Dr. a. 819 (n. 382).
Goatleih. MG. l. c. II 197; Cuatleih ebds. II 141.
Cuotleh MG. necr. I 276.
Godulebh. 9. Cr. III, a, 42 (sec. 9).
Godolav. 8. Bib. III 80 (epp. Bonif.).
Godelint, fem. 8. Necr. Gladb. s. 10; Godelent ZDA. XX 115 (sec. 10).
Cootlind MG. l. c. I 180.
Cuatlinda St. G. a. 759—760 (n. 25).
Guotlint BG. I 44 (sec. 11).
Gutlindis pol. Irm. s. 251.
Gullind Laur. sec. 8 (n. 3809) wol hieher.
Kudeloch. MG. l. c. II 228.
Guotman. 9. Gr. II 739.
Cuodman MG. l. c. II 657.
Cutuman Wg. tr. C. 371, 420.
Ags. Godman. Nhd. Guthmann, Gutmann, Guttmann, Kudemann.
Gudmar. MG. l. c. II 392; Gutmar ebds. II 446; Guthmar II 354.
Coatmuat. MG. l. c. II 472.
Guotmunt. MG. l. c. mehrm.
Cuotarat. MG. l. c. I 96; Cuoterat ebds. I 137, II 165; Cutrat I 94; Gueterad II 3; Cudret I 332; hieher?
Guodrada, fem. 9. P. XII 378 (gest. abb. Trudon.).
Guderada H. a. 853 (n. 87).
Cuatrihc. MG. l. c. II 324; Cuodterich ebds. II 657; Gudric II 641.
Gudericus necr. Gladb. s. 18.
Guterun, fem. 10. MG. l. c. I 107; necr. Aug. sec. 10.

Besonders bei diesem namen, vielleicht auch bei einigen der übrigen ist GUNDI zu vergleichen wegen des im sächs. gebiete ausfallenden nasals.

Gutasvind, fem. 8. St. G. a. 786 (n. 104).

Cuatdegan. 9. Ng. c. a. 850 (n. 801).
Cuatdecan St. G. a. 824 (n. 283).
Guduald. MG. l. c. II 304.
Guduin. 8. Laur. sec. 8 (n. 1875).
Gudoin pol. Irm. s. 141.
Nhd. Guttwein. O. n. Godawini wol nicht hieher?
Cuotwina, fem. MG. l. c. I 281; Kuotwine ebds. I 181.
Guadulf. 8. Tr. W. a. 774, 780, 784, 787 (n. 53, 77, 89, 107).
Cuatolf MG. l. c. I 79, II 334; Guotholf ebds. III 78.
Guodulf tr. W. a. 774 (n. 178).
Cuotolf St. P.; MG. l. c. I 157; dafür Coutolf Gld. II, a, 97.

Goerannus, Goericus, Goesinda s. GAVIA.
Gogislenus. 8. P. II 285 (gest. abbat. Fontan.); etwa für Gozilenus? oder Wislenus? Vgl. das eben so auffallende Kogezwib.
Gogo s. GUG. Goidsberga s. VIS. Goin, Goiramnus s. GAVIA. Gois- s. VIS. Goitla s. GODA.

GOL (gôl). Zu ags. *galan* canere (vgl. auch GAL), wozu *gôl* cantus, oder zu *gôljan* salutare. Aber der zu Salzburg sec. 7 begegnende Anzogolus (var. Anzologus) ist sehr unsicher. Leichte mischung mit dem stamme COL, wo ich alle mit C anlautenden formen gelassen habe, z. b. Coloman.
Golpurch, fem. 11. Gqu. LVI 320 (sec. 11).
Goltrut, fem. 9. Schpf. a. 828 (n. 89).
Golram. 10. Mchb. sec. 10 (n. 1018).
Golni, fem. 10. Mchb. sec. 10 (n. 1012).
Golnod. 8. St. P.
Goluald. MG. l. c. III 144.
Guololf. 8. Dr. a. 795 (n. 110).

Golfard, Golfelelda s. VULFA.

GOLTHA. Zu got. *gulth*, ahd. *gold* aurum scheinen einige, wesentlich süddeutsche p. n. zu gehören. Wo das wort als grundwort vorkommt, muss die zusammensetzung im possessiven sinn (als bahuvrihi) gefasst werden. Ausser bairischem Herigolt (8), schwäbischem Heingolt, flandrischem Reingold (11) lassen sich solche namen noch schliessen aus den bairischen o. n. Ongoltingun (11) und Ergoltesbach (9), den schwäbischen Minegoltesowa (11) und Munigoltesheim (8), dem ostfränkischen Caragoltesbach (9). Aber den häufigen namen Managold (7) möchte ich aus Manag-wald deuten.
Goldo in o. n. Goldinstede (11).
Coldus s. Eold unter AIVA.
Golda, fem. 11. P. XIV 191 (vit. Wolfhelm. abb. Brunwil.); Cr. III, a, 62; Nt. 1856, s. 209; MG. necr. II 154 etc.
Colda MG. necr. II 120.
Goldine. 9. Neben Coldine St. G. a. 870 (n. 548); MG. l. c. II 274.
Coldine St. G. a. 872, 877, 885, 899 etc. (n. 556, 603, 641, 718 etc.); Ng. a. 889 (n. 589); MG. l. c. mehrm. neben Coldini.
Koldine St. G. a. 876 (n. 596); Coldene ebds. a. 912 (n. 773).
Coldini (gen.) St. G. a. 825 (n. 292).
O. n. Goldineshuntare.
Golduni in o. n. Golduneshusa (10).
Colduni MG. l. c. II 255.
Golza, fem. Gr. IV 198.
Goldpirin, fem. 9. St. P. neben Coldpirin.
Coldbirig, fem. 10. MG. l. c. I 114.
Coldbriga Ng. a. 963 (n. 749).
Goldburg, fem. Gl. IV 397.
Goltburc MG. l. c. II 175.
Coldleib in o. n. Coldleibesheim (8).
Coldniu, fem. MG. l. c. I 308, II 324.
Coldniw MG. l. c. I 308.
Goltered. 10. Mab. a. 853 (n. 89) neben Hultered.
Goldericus. 9. Bisch. v. Urgel in Spanien sec. 9.
Goldericus (var. Goldoricus) conc. ap. Theodon. vill. a. 835.
Goldrun, fem. 10. St. P. zwml.; Gqu. LVI 311 (sec. 11); Nt. 1856, s. 162.
Goltrun Gr. IV 195.
Coldrun St. P. zwml.
Koltrun Mchb. sec. 10 (n. 1073).
Goltwif, fem. 11. Hf. sec. 11 (II 326).
Goldwi, fem. 9. Lc. arch. VI 70 (sec. 9).
Choldwaih (8) St. P. für -wih?
Altn. Gullveig zu vergleichen?
Colduwin. MG. l. c. II 581; Colduin ebds. II 389; Coldoin II 28.
Hieher auch vielleicht Jolduin pol. Irm. s. 49 (sec. 11). Ags. Goldvine.

Gomo- s. GUMA.
-gon in dem n. des Bastarnerkönigs Teutagonus (2 v. C.) ist kaum sicher und vielleicht undeutsch.
Gonotigernus s. CNODI. Gonsind, Gont- s. GUNDI. Gordogang s. HROTHI. Gorinlaith s. GAUR. Gor-

menteus s. Germen-. Gosca s. GAUTA. Grabard s. GRAVA.

Gracco. 8. Laur. sec. 8 (n. 2232).
Nhd. Grach. O. n. Grachingas, Grahhenbach.

Graculf. 9. Wg. tr. C. 233.
Zu diesen beiden n. vgl. auch Crakilo.

GRADU (grâdu). Man vergleiche got. *grêdus* fames, altn. *grâd* aviditas, ahd. *grâtag* avidus. Oder mhd. *grât* spitze? etwa pfeil- oder lanzenspitze?

Grado. 9. Farf. a. 837 (n. 281).
Crato Laur. n. 3810.

Grazzo, Grazolus (s. unten) hieher?

Gradigis. 9. Farf. a. 814 (n. 207).

Crathard. 8. Laur. sec. 8 (n. 497).

Gradulf. 8. AS. Mart. III 149; Aug. IV 803; Oct. IX 354.
Gradulph neben Gratulph AS. Oct. V 493.
Gradolf Farf. a. 720 (n. 4).
Gradolph Farf. a. 829 (n. 270).

Graffilad. 9. P. III 253 (Hlud. et Hloth capit.). Name eines Langobarden; verderbt?

Grafging im sächs. o. n. Grafgingeshuson? Was ist daraus zu machen?
Grahaman, Grahilt s. GRAVA.

Graido. 10. Lp. a. 962 (II 270). Für Gaido? doch vgl. Graitis.

Grainvaidis, fem. 9. Pol. R. s. 40; verderbt? Granihaidis?

Graitis. 6. Γραῖτις Theophan. s. 268. Ein Heruler.
Gretes P. VIII 139 (Ekkeh. chr. univers.).
O. n. Gretinge (11, ostfäl.), Gretanescha (11, westfäl.).

Grali in o. n. Gralesdorf (zeit unbestimmt).
Nhd. Grahl, Grall, Krahl.
Gralo s. GRAVA. Gram- s. HRABAN. Graman s. GRAVA.

Grami in o. n. Grameshofen (11) und Gremisdorf (10).

Grammun. 11. Necr. Fuld. a. 1037; verderbt?
Gramnold zu HRABAN.

Grandi in o. n. Grandesdorf (11).

Grani in o. n. Grening (11), Granisheim (8), Granesdorf (9).

Vgl. P. XIV 99 (Jocund. transl. S. Servat.): Aquisgranum a quodam principe, qui Granus dicebatur. Ist hier und bei dem vermuteten Grani an den keltischen Apollo Grannus zu denken? S. auch HRABAN.
Grannold s. HRABAN. Grao, Graoine, Graolt s. GRAVA.

Grantzo. 8. Laur. sec. 8 (n. 167).
Granzi vielleicht in o. n. Granzesheim (11).

-grap in Folcgrap (9, necr. Fuld.), und -grep in Odilgrep (9, niederländisch) entziehn sich noch der beurteilung. Vgl. auch Grefo und Grefolf.

GRAS. Wol nicht unmittelbar zu *gras* gramen, sondern eher zu dem hypothetischen stammverbum dieses wortes *grasan* virere, crescere.

Graso. MG. l. c. II 70.

Crasobrich, fem. MG. l. c. II 494.

Grasebret. 9. MG. l. c. II 297.
Grasevert Lp. a. 897, 898 (I 1059. 1078); sein sohn heisst Grasemund.

Grasilda, fem. MG. l. c. II 377.

Grasemar. 7. MG. l. c. II 297.
Crasmar Pd. a. 685 (n. 404).
O. n. Grasamaresaha.

Grasemund. 9. Lp. a. 828, 829, 898, 997 (I 674, 678, 1078; II 414); vgl. Grasevert.

Grasulf. 8. P. IV, B, 14 (Eugen. II conc.); Paul. diac. IV 41, 52 etc.; MG. leg. sect. II, t. I 370; epist. Merow. I 152; l. c. mehrm.
Grasolf Farf. a. 817 (n. 228); N. Arch. a. 767 (III 302).
Grasolph Farf. a. 821 (n. 253).
Grasoulf d. Ch. I 872; MG. epist. Merow. I 147.
Wie ags. statt *gräs* gramen auch *gärs* gilt, so wahrscheinlich hieher:

Garsimir. 9. Lgd. a. 845 (I, n. 67).
Vgl. Garsia (msc.) Lgd. oft, z. b. a. 876 (I, n. 102).

GRAUS. Mit ags. *greósan* horrere und ahd. *griusic* horridus zusammenhangend, in der bedeutung also gleich AGIS. Ein Aldegrausius wird sec. 10 als bischof in Italien von Gams genannt.

Grausus. 8. MG. l. c. II 306 (falsches citat).
Craos St. P.
Croos MB. a. 955 (VII 88).
Gros Mchb. sec. 9 (n. 724).
Cros Mchb. sec. 8, 9 (n. 655 etc.); St. G. a. 851 (n. 417); MG. l. c. II 255.
Kros Mchb. sec. 9 (n. 606).
Grossus, ein bisch. v. Siena, conc. Roman. a. 743, hieher?
O. n. Groseshusa.

Grauso. 7. Langobarde, bürger v. Brescia sec. 7.
Grauso P. VIII 148 f. (Ekkeh. chr. univers.); Paul. diac. V 38 f.; Farf. a. 796, 801 (n. 169, 172); MG. leg. sect. IV, t. I 122; diplom. I 549 (sec. 10).
Chroso Schpf. a. 778 (n. 55).
O. n. Grosinhaim.

Grusa, fem. 11. Cas. II mehrm.; hieher?
Grauslin wird als bisch. v. Bourges a. 1014—1029 angegeben, doch heisst derselbe auch Gauslin.
Crosman. MG. l. c. I 32. Vgl. Grozman.
Crosmuat. 8. Tr. W. a. 779 (n. 96).
Crosolt. MG. l. c. II 418.
Grausolph. 9. Episc. Faesulens. Synod. Roman. a. 826; AS. Aug. IV 541. Gams nennt ihn Grusolf (neben Geusolf).
Hieher vielleicht noch:
Grauceleba, fem. 7. H. a. 698 (n. 25; = P. XXIII 50); verderbt? Pd. schreibt ebds. (n. 449) sogar Graucelebata.

GRAVA (grâva). Dem sinne nach möchte man an altn. *grôa,* ags. *grôvan* keimen, wachsen denken, den lauten nach eher an ahd. *grâw* grau.
Grawo. 8. Laur. sec. 8 (n. 399).
Grao Laur. sec. 8 (n. 484, 552, 600).
Nhd. Grau.
O. n. Gravingen, Gravonbeke, Grauenberch, Grevenbruck, Cravinegga, Gravenhuse, Grauindorf teilweise wol hieher, teilweise aber zu *graf* comes. Hieher anscheinend Graingthorp; auch Grainga? Graenberg?
Gravilo in o. n. Gravilinchovun (11).
Gralo s. -loh.
Gravin in o. n. Graveninga (9).
Grawin MG. l. c. II 236.
Grewiso in o. n. Grewisunga (9)?
Graing. 9. Cr. III, a, 39 (a. 889).
Graobard. 8. Tr. W. a. 758 (n. 144).
Graobart tr. W. sec. 8, a. 760 (n. 138, 170).
Grabard tr. W. a. 742 (n. 7 u. Pd. nchtr. n. 70).
Grabart tr. W. a. 753, 757 (n. 139, 140, 149).
Crabart MG. l. c. II 491.
Nhd. Grabert.
Grahilt, fem. Laur. sec. 8 (n. 1357).
Graloh. 8. St. G. a. 776 (n. 80); necr. Aug.; St. G. a. 947 (n. 796).
Graloch K. a. 948 (n. 181).
Craloh P. II öfters; VI 456 (Hartmanni vit. S. Wiboradae); St. G. a. 806, 820, 824, 827 etc. (n. 190, 249, 287, 307 etc.); Ng. a. 945 (n. 725); MG. l. c. I 389, II 28.
Craaloh MG. l. c. II 400.
Gralo P. I 624 (Regin. contin.); VII 114 (Herim. Aug. chr.); VIII 615 (annalista Saxo).
Cralo P. I 78 f. (ann. Sangall.); II öfters; St. G. c. a. 940, 947, 948 etc. (n. 793, 797, 799 etc.); MG. l. c. I 96.
Crahloh (so) St. G. a. 830 (n. 335).
Grahalo (so) MG. l. c. II 426.
Craloius St. G. a. 818 (n. 232).
Vgl. auch Geraloh unter GAIRU.
Verwechselung von Karolus mit Kralo P. II 138 (Ekkeh. cas. S. Galli).
Graman. 8. P. I 414 (ann. Fuld.); XI 224, 230 (chr. Benedictobur.); Mchb. sec. 8 (n. 28); so auch nach Wgn. bei Mchb. a. 772 statt Granan; St. P. zweimal; Laur. mehrm.; St. G. a. 769, 772, 779 (n. 52, 64, 85); Dr. c. a. 817, 823, 838 etc. (n. 351, 409, 511 etc.); MG. l. c. II 110, 540.
Craman St. G. a. 771, 784, 827 etc. (n. 62, 101, 307 etc.); Ng. a. 838 (n. 282); St. P. öfters; MG. l. c. mehrm.; so ist auch nach Wgn. bei Mchb. a. 773 (statt Croeman) zu lesen.
Kraman Mchb. sec. 9 (n. 284).
Grahaman P. I 174 (ann. Lauriss.); VIII 561 (annalista Saxo).
Nhd. Gramann, Graumann. O. n. Gramannesprunnin, Gramannesdorf, Gramaningerod.
Gramand. MG. l. c. II 540.
Graolt. Gr. I 814.
Graoine (so). 8. Laur. sec. 8 (n. 282).
Grawin s. oben.
Gravulf. 8. MG. poet. Lat. III 361.
Grawolf Dr. a. 801 (n. 167), 906 (n. 651; Schn. ebds. Gauuolf).
Graulf tr. W. a. 730 (n. 16 u. Pd. nachtr. n. 52); pol. Irm. s. 261.
Crawolf Mchb. sec. 9 (n. 485).
Graolf P. III 178 (Kar. M. capit.); Dr. a. 801 (n. 168); tr. W. a. 807 (n. 199); MG. l. c. I 212, II 181.
Craolf MB. a. 802 (IX 20).
Graholf Dr. a. 819 (n. 379); vgl. oben Graculf.
O. n. Craolfestal, Grawolfesheim.
Grazan. 10. St. P. Vgl. Coranzan.

Grazolf in o. n. Grazolfeshusun (9).
Grazolus. 9. Farf. a. 827 (n. 262).
Grazzo viell. in o. n. Grezzingen (8).
Vgl. zu den letzten formen GRADU.
Gredo wol in o. n. Gredingen (11). Vgl. altn. *gridh* friede, sicherheit.
Grefo in o. n. Grefenhachon (11, hessisch).
Grefolf, Gr. I 850; vielleicht von Graff nur aus o. n. Grefolvinga geschlossen.
Greifi vielleicht in o. n. Greifesdorf (8). Die nieder-

deutsche form dazu könnte in Aldgrepeshem (9) liegen. Vgl. oben -grap.

Greifing. 8. Schn. a. 778 (n. 55; fehlt bei Dr.); Dr. sec. 10 (n. 702, 703).
Greiphing Dr. n. 706 (sec. 10).

Greot. MG. l. c. II 214. Vgl. Griuzing.

Greta, Gretes s. Graitis. Gribo, Grifo s. Grippo.

Grieso in o. n. Griesinga (8).

Grilieman (so). 10. Lp. a. 911 (II 79). Verderbt? vgl. ags. *grillan* ad litem provocare.

GRIMA (grîma). Zu altn. u. ags. *grîma* maske, larve, helm, wahrscheinlich also in den namen (an die sich auch die altnordischen auf grîmr anschliessen) diese schutzwaffe bedeutend. Als das wort im eigentlich deutschen zweige untergegangen war, mag man in diesen bildungen ahd. *grimm* saevus, crudelis gefühlt haben; ursprünglich liegt wol dieses wort nicht in ihnen. Als zweiten teil finden wir diesen stamm schon sec. 5; ich führe zunächst 74 masculina an:

Agrim?	Heregrim 10.	Ortgrim 9.
Aegilgrim 9.	Hathugrim 9.	Odhilgrim 9.
Altigrim 8.	Hogrim 11.	Ratgrim.
Alfgrim 9.	Hildigrim 9.	Ricgrim 9.
Alegrim 9.	Flotgrim 9.	Rimgrim 8.
Ellancrim 9.	Hrafangrim 8.	Ringrim 11.
Anagrim 9.	Ringrim.	Salacrim 9.
Asgrim 9.	Hroadcrim 9.	Santcrim.
Argrim.	Rodolgrim 9.	Sigrim 11.
Arngrim.	Hungrim 9.	Stritgrim 9.
Athugrim 7?	Husigrim.	Tedalgrin 10.
Adalgrim 8.	Ingrim.	Thancgrim 9.
Adangrim.	Hisigrim.	Theudigrim 8.
Otgrim 9.	Isalgrim 9.	Ungrim 9.
Augrim 9.	Isangrim 8.	Wadalgrim 8.
Peragrim 8.	Landgrim 9.	Waldgrim 8.
Berengrim 8.	Liafgrim 11.	Walahgrim 8.
Biligrim 8.	Liudgrim 8.	Weringrim 10.
Daggrim 9.	Leudelgrim 8.	Wasugrim 8.
Eburgrim 8.	Megingrim 11.	Welagrim 9.
Frotgrim 8.	Mathgrim 9.	Willegrim.
Folccrim 9.	Madalgrim 8.	Wolfcrim.
Godalgrim 8.	Nandcrim 8.	Vulfgrim 8.
Heledcrim 10.	Nadalgrim 8.	Zurgrim.
Hardgrim 9.	Notgrim 8.	

Bemerkenswert sind manche nebenformen auf -grimnus, woraus dann teils -grimmus teils -grinus sich erklärt. Hier erscheint das n der schwachen declination von *grîma* in den nom. getreten wie in -arn und -bern.

Westfränkisches Vuldegimmus (9) und bairisches Welagron (9) scheinen aus -grim verderbt zu sein.

Feminina kommen im eigentlichen Deutschland kaum vor; Adalgrima (8), Frigrima (10), Gaitelgrima (10), Hrotgrima (9), Madelgrima (8), Nodalgrima (8) erscheinen nur auf westfränkischem, niederländischem und langobardischem boden, Sikelgrima in den libr. confrat.

Grim. 11. Mchb. sec. 11 (n. 1250); FA. II, 8, s. 23 etc. (sec. 11); MG. l. c. II 675.
Ags. Grim. Nhd. Grimm. O. n. Grimesrode.

Grimo. 7. Bisch. v. Rouen 744—745.
Grimo P. I 292 (chr. Moissiac.), 327 (ann. Mett.); II 285 f. (gest. abbat. Fontan.); Mab. a. 697 (n. 24); Fredegar; pol. Irm. s. 85, 219; MG. epist. Merow. I mehrm.
Grimmo pol. R. s. 74, 84.
Grimo qui et Adalgisus dictus est P. VI 43 (gest. episc. Virdun.); vgl. X 338 (Hugon. chr.).
Ags. Grima. Nhd. Grimme. O. n. Grimensol, — Grimincheim.

Grima, fem. 8. Pol. Irm. s. 8, 16 etc.; pol. R. s. 86; Cas. II a. 1064 (n. 224).
Grimma pol. R. s. 35, 53.
Crimma St. P.; unsichere form.
Hiezu scheint Grama pol. Irm. s. 20 zu gehören, da zwei ihrer kinder Grimoldus und Grimhardus heissen.

Grimila, msc. 5. So vermute ich bei Cassiod. III 20, wo die verschiedenen lesarten Grimoda, Tranvila, Gruviala, Trimula, Griwila lauten.

Crimuni. 8. Mchb. sec. 8 (n. 117 etc.); R. a. 821 (n. 21); MB. a. 802 (IX 17, 18).
Grimine Str. sec. 10 (n. 49).
Crimen MG. l. c. I 157.

Grimera, fem. 9. Pol. R. s. 102.

Grimizo. 10. P. V 353 (Liudpr. legatio).

Grimbald. 8. P. XXIII 62 (mon. Epternac. a. 720); pol. Irm. s. 81, 91 etc.; MG. l. c. mehrm.
Grimbold pol. Irm. s. 8, 25 etc.; pol. R. s. 100; Mab. a. 854 (n. 90); Lc. a. 1033 (n. 169).
Crimbold Ng. c. a. 850 (n. 801).
Krimpald St. P.
Chrimpald MG. l. c. II 177.
Crumpald R. a. 808 (n. 14) hieher?
Ags. Grimbeald.

Grimbolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 213.

Grimberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 250, 257.

Grimberct. 7. Dr. a. 772 (n. 36; Schn. ebds. Grumberct).
Grimbercth Pd. a. 710 (n. 478; Mab. ebds.).
Grimperht St. P.
Grimbreht St. P.; MG. l. c. II 202, 215.
Grimbert P. VI 520 (mirac. S. Apri); X 345 (Hugon. chr.); St. G. a. 776 (n. 81); tr. W.

a. 798 (n. 211); pol. Irm. s. 94, 169; Laur. öfters; MG. l. c. mehrm.
Grimbert MG. l. c. II 445; -pert II 424; -pret II 93 f.
Crimperht Mchb. sec. 8 (n. 22, 112); St. P.
Crimpreht Gld. II, a, 97; St. P.
Crimbert St. G. a. 825, 849, 854 (n. 292, 406, 428); MG. l. c. neben -bret, -brhet, -pret.
Crimpert St. P. dreimal.
Grinepert MG. l. c. I 186.
Grinbert (so). P. IX 429 (gest. episc. Camerac.); Pd. a. 664 (n. 350); St. P.
Crinbert MG. l. c. II 47; Crinperht ebds. I 55, II 302.
Crinpert K. a. 773 (n. 15); Ng. ebds.

Grimberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 250.

Grimbod. 8. Pol. Irm. s. 258.

Grimburg, fem. 8. Pol. Irm. s. 258.

Grimdruda, fem. 10. H. a. 909 (n. 136).
Crimdrud MG. l. c. II 464.

Grimfrid. 8. St. P.; pol. R. s. 76; Lk. a. 707 (n. 3).
Grimfred pol. Irm. s. 232, 237.
Crimfrid MG. l. c. I 43.
Grinifrid (so) Pd. a. 703 (n. 457); verderbt?
Grinfrid Laur. sec. 9 (n. 510).

Grimheit, fem. 8. Laur. sec. 8, 9 (n. 1548, 1648).
Grimhagdis pol. R. s. 74.
Crimheid MG. l. c. II 3.

Grimhard. 8. Pol. Irm. s. 20, 173; pol. R. s. 67, 74 etc.; pol. Fossat.
Grimhart St. P.
Crimhart St. G. a. 825 (n. 292); MG. l. c. II 256.
Chrimhart MG. l. c. II 108.
Nhd. Grimmert.

Grimhar. 8. Laur. sec. 8 (n. 170); pol. Irm. s. 2, 28 etc.
Grimheri MG. l. c. I 210, II 215.
Ghrimhar MG. l. c. II 289.
Grymheri Wg. tr. C. 267.
Grimher Laur. sec. 8 (n. 334, 917); pol. R. s. 52, 74.
Crimhari MG. l. c. II 225, 278.
Crimheri St. P.; St. G. a. 807, 827, 858 (n. 193, 306, 459); Ng. c. a. 850 (n. 801); MG. l. c. mehrm.
Grimar Laur. mehrm.
Grimer MG. l. c. II 235.
Crimere MG. l. c. III 38.
Griher pol. R. s. 50 für Grimher?
Crunheri St. G. a. 837 (n. 366, wo Ng. Crumheri liest) möchte ich Crimh- lesen.
Altn. Grîmar. Nhd. Grimmer. O. n. Crimhareshusir, Grimheresleba.

Grimhaus. 8. Pol. Irm. s. 167, 168.

Grimhildis, fem. 8. Tr. W. a. 743 (n. 4 u. Pd. nachtr. n. 75); Laur. sec. 8 (n. 1464); pol. Irm. s. 88, 92 etc.; pol. R. s. 79.
Grimoildis pol. Irm. s. 26, 89 etc.
Grimhilt St. P.; MG. l. c. mehrm.
Grimildis pol. Irm. s. 71; pol. R. s. 16.
Grimhilte Gld. II, a, 123.
Crimhilt St. P. zweimal; MG. l. c. neben Crimilt öfters, auch verderbt Crimhit I 180.
Krimhilt Gld. II, a, 125.
Chrimhilt Mchb. a. 807; MG. l. c. öfters; neben Chrimihilt, Chrimilt.

Beachtenswerte vocalmodificationen, die auf das zusammenfliessen zweier namen deuten, als läge hier ein *crêm* zu grunde (worauf auch der anlaut Ch deuten würde):
Criemhilt MG. l. c. I 299.
Criemilt Lc. a. 927 (n. 87).
Chriemhilt Ng. a. 881 (n. 525).
Cremhilt Laur. sec. 8 (n. 2748).
Criemhilt neben Cremhilt Dr. a. 785 (n. 81).
Crenibilda Laur. a. 788 (n. 636).
Altn. Grîmhildr. O. n. Grimhiltaperg, Criemhilterot.

Von diesem n. mehrere spätere zeugnisse bei Mone heldensage s. 67 f. Ausführlich spricht über den n. Bohnenberger Btr. XXIV (1899), s. 221—231.

Crimleich. MG. l. c. II 461; Crimleicus ebds. II 339.

Grimland. 9. P. I 477 (Hincm. Rem. ann.); H. a. 868 (n. 106).
Grimbland urk. v. 866 bei Murat. antiqu. Ital.

Grimlindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 183, 221.
Crimlind MG. l. c. III 36.

Grimman. 10. G. a. 967 (n. 20).

Grimmar. 8. Laur. sec. 8 (n. 202).

Grimund. 9. Lc. a. 800 (n. 18); wol für Grimmund.

Grimnium. 8. Dieser auffallende p. n. bei Dr. a. 779 (n. 63) scheint für Grimwin oder für ein fem. Grimniu zu stehn.

Crimrih. 8. Mchb. sec. 8 (n. 211).
Crimrich P. XI 231 (chr. Benedictobur.); MB. c. a. 800 (VII 23).

Grimdeo. 9. Dr. a. 838 (n. 508; Schn. ebds. Gundeo).
Grindeo Dr. a. 838 (n. 513; Schn. ebds. Arindeo), 859 (n. 576; Schn. ebds. Grinder).
O. n. Grimdeostat.

Grimoald. 7. Langobardenkönig sec. 7; sohn Pipins v. Landen sec. 7; sohn Pipins v. Heristal sec. 7.
Grimowald P. leg. IV 91 (leg. Grimoald.), 188 (leg. Ratchis.); Sck. a. 815 (s. 102).
Grimouald P. leg. IV 185 (leg. Ratchis.).
Grimwald P. leg. IV 646 (chr. Gothan.).
Grimuald P. V, IX öfters; XIII 542 (hist. Farfens.); leg. IV 646 (or. gent. Langob.); MG. l. c. mehrm.

Grimoald, Grimold, Grimald sehr häufig.
Grimoalt P. V öfters.
Grimolt P. XXI 379 (chr. Laur.); St. P.; Laur. mehrm.; St. G. a. 865 (n. 511, 512); MG. l. c. mehrm.
Grimolth MG. l. c. 218.
Grymold Wg. tr. C. 281.
Grimauld (so) P. VI 511 (Adson. mirac. S. Mansueti).
Grimalt Laur. sec. 8 (n. 3046); St. G. a. 870 (n. 552).
Crimold P. I 51 (ann. Alam.); St. G. a. 771, 799, 819 etc. (n. 62, 155, 244 etc.); MG. l. c. II 244, 458.
Crimolt St. G. a. 779, 787, 802 etc. (n. 85, 112, 168 etc.); necr. Aug.; St. P. dreimal; MG. l. c. oft.
Krimolt MG. l. c. mehrm.
Grimhald pol. Irm. s. 200.
Crimald St. G. a. 849, 850, 851 etc. (n. 406, 410, 416 etc.); MG. l. c. II 262, 292; Krimalt ebds. II 425.
Gremald K. a. 853 (n. 119).
Grimmold pol. R. s. 79.
Grimuld Laur. sec. 8 (n. 240) hieher?
Grimol pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Grinald (so) Lc. a. 877 (n. 72).
Grismold für Grimoald P. XI 358 (Hug. Floriac.).
O. n. Crimolteshova, Grimolteswanch.

Grimoaldis, fem. 9. Pol. R. s. 19.
O. n. Grimolderode.

Grimuara, fem. 8. Lk. sec. 7 (n. 1, kein original).
Grimoara pol. R. s. 50; MG. l. c. II 377.
Grimara pol. Irm. s. 163.
Grinuara (so) AS. Mart. III 386.

Grimward. 8. Cr. II, a, 18.
Grimwart necr. Fuld. a. 938.
Grimoard P. VI öfters; XVI 487 (ann. Engolism.); pol. Irm. s. 106, 157.
Grinwart (so) St. P.

Grimuin. 8. MG. l. c. I 262.
Grimoin pol. Irm. s. 22, 28 etc.; MG. l. c. II 363.
Grimoen pol. Irm. s. 275.

Grimoena, fem. 8. Pol. Irm. s. 256.

Grimulf. 8. Pol. Irm. s. 213; pol. R. s. 72; MG. l. c. II 58.
Grimmulf pol. R. s. 66.
Grimolf Laur. sec. 8 (n. 686).
Crimolf St. P.; MG. l. c. II 116.
O. n. Grimuleshusen?

Zusammensetzung mit erweitertem stamme:

Grimulfrid. 8. Mab. a. 770 (n. 49, neben Grimolfrid).

Grimpo. MG. l. c. II 306. Wol aus Grim- und einem labial anlautenden grundworte.

Grini vielleicht in o. n. Grinesheim 8.

Griohat. 8. Laur. sec. 8 (n. 3309); verderbt?

Grippo. 6. Bisch. v. Rouen a. 696—713; bisch. v. Volterra a. 715; sohn Karl Martells sec. 8.
Grippo P. I 10 (ann. S. Amandi, ann. Laubac., ann. Petav.), 327 ff. (ann. Mett.); II 276, 290 (gest. abbat. Fontan.); V 150 (ann. Flaviniac.); XIX 712 (ann. Colbaz.); Paul. diac. III 30.
Γρίππας (var. *Γρίπας*) Procop. b. Goth. I 7 mehrm.
Gripo d. Ch. I 866, 873; Bib. III 108 (epp. Bonif.).
Gribo Pd. a. 692, 693 (n. 429; Mab. ebds.).
Grifo, Gripho sehr häufig.
Griffo P. V 122 (ann. Juvav.); St. G. a. 828, 862, 874 etc. (n. 312, 490, 579 etc.); MG. l. c. II 377.
Crifo St. G. a. 894 (anh. n. 10), sec. 9 (anh. n. 23), St. P.
Criffo St. G. a. 804, 818, 886 etc. (n. 179, 239, 654 etc.); MG. l. c. mehrm.
Cripho Nt. 1856, s. 162.
Chripho MG. l. c. II 403.
Grippu MG. l. c. II 299.
Crifico P. I 26 (ann. Lauresh.) gehört auch hieher.

In diesem namen kann ein Grimbert, -frid und manche andere form stecken. Wie weit darauf etwa die antike greifensage eingewirkt hat, kann ich nicht beurteilen.

GRISJA (grîsja). Vgl. ahd. *grîs* grau; durch die mit -l erweiterten formen bestätigt sich das von Gr. IV 334 durch fuscus übersetzte *crisil.* Dem sinne nach berührt sich dieser stamm wol mit GRAVA.

Grisus. Episc. Trebianens.; conc. Rom. a. 743.
Krissi MG. l. c. I 28 hieher? Grisius Cav. a. 962 (n. 219).

Griso. 10. Be. a. 978 (n. 251).

Grisio. 9. Farf. a. 821 (n. 252).

Krisa, fem. Gld. II, a, 125.

Grisipert. 10. Cav. a. 978 (n. 305).

Crisafus. 9. MG. scr. rer. Langob. 387.

Crisulf. 10. P. VI 475 (Sigebert. vit. Deoder.).

Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:

Crisilpoto. MG. l. c. II 329.

Griselgar. 10. Cav. a. 993 (n. 455).

Criselher. 9. Schpf. a. 898 (n. 124) = Str. n. 35.

Griselmar. 10. Cav. a. 963 (n. 222).

Crisololf. MG. l. c. I 59.

Rätselhaft sind die folgenden formen:

Griselissi. MG. l. c. II 80, Griselissius ebds. I 276, Grisselissius I 201. Sie enthalten vielleicht ein dissimilirtes -risi.

Griubinc, Gr. IV 310, wol nur aus o. n. Griubingaro marca (9) geschlossen.
Griuzing. 8. Dr. a. 796, 837 (n. 120, 494); Schn. ebds. Vgl. v. n. Greuthungi und Zeuss s. 407.
Grivienta, fem. 9. Pol. R. s. 52.
Grivus. 9. Pol. R. s. 54.
Grodegang s. HROTHI. Groea, Grombert, Grombricus s. GRONJA.

GRONJA (grônja). Zu ahd. *grôni* viridis, vielleicht in einer älteren bedeutung blühend. Leicht mit GRIMA vertauscht.
Grun. 9. MG. necr. II 152.
Cruan Mchb. sec. 9 (n. 346).
Nhd. Grohn, Gruhn, Grühn, Grun, Grün, Grüne. O. n. Groningen, — Gruonincheim, vielleicht auch Gruningenheim, schwerlich die übrigen mit Gruonin- u. s. w.
Gruna, fem. 10. H. a. 964 (n. 180); oder ist Grima zu lesen?
Groea (mit einem strich über dem e) St. P.
Hieher vielleicht noch der name der tochter des Burgundenkönigs Chilperich sec. 5: Chrona gest. reg. Franc. Dieselbe heisst Chronna d. Ch. I 804. Sie wird auch Mucuruna (s. ds.) genannt und Chrona könnte daraus verkürzt sein; ursprünglich hiess sie Sedeleuba.
Gruonilo in o. n. Cruonilinga (10).
Grombert. 8. Pol. Irm. s. 209; für Gronbert?
Crumpreht MG. l. c. I 55; Crumpret ebds. I 385; Grumpert II 308.
Cronhart. 9. Mchb. sec. 9 (n. 312).
Cruanhart Mchb. sec. 9 (n. 346).
Nhd. Grohnert, Gronert, Grunert, Grünert, Kröhnert, Kronert, Krunert, Krünert.
Gruonmuot. MG. l. c. I 155.
Grombricus. 8. Pol. Irm. s. 209; für Gronricus?
Gromoald. 7. St. M. a. 709. Für Gronwald?
Grumold Pd. a. 667 (n. 358) hieher oder für Grimold?

GROZA (grôza). Ahd. *grôz* crassus; leicht vermischt mit GRAUS. Es findet sich nichts hiezu gehöriges niederdeutsches.
Grozo. 9. Gr. IV 337.
Grotzeo Ng. a. 828 (n. 234).
Crusso MG. l. c. II 306.
Grossus s. GRAUS.
Nhd. Gross, Grosse, Groos. O. n. Cruzzingen?
Grozman. 9. N. Arch. XII 537 (a. 846); MG. leg. sect. II, t. II 68.
Grozolf in dem schwäbischen o. n. Grozelfingen (zeit unbest.).

Grundicus. 9. Conc. Lingonens. a. 859; ep. Matiscens., d. h. von Macon. Sehr unsicher; Gams giebt als bisch. v. Macon a. 815—863 den namen Brenduis an.
Grundpraht s. GUNDI.
Gruolf. MG. l. c. II 137. Für Graolf (GRAVA)?
Grupilo in o. n. Grupilingi (11).
Grusolf s. GRAUS.
Gruwilo vielleicht in o. n. Gruwilingin (11).
Gryward. 9. Wg. tr. C. 343; für Grymward?
Guaifar, Guaimar s. VAIF. Guala s. VALHA.
Gualaizi. 9. P. V 511 (chr. Salernit.); zu VALHA? oder ist es entstellung von ahd. *agaleizi* sollers, sagax?
Gualpert s. VALDA.
Guammo. 11. Schpf. a. 1040 (n. 201); etwa aus Guatman? -mar? -mod?
Guarin, Guarner s. VARIN. Guario s. VAR.

GUB. Ein secundärer stamm, etwa zu Gudbert und dergleichen gehörig?
Gubo. 8. Laur. sec. 8 (n. 2456); MG. l. c. II 216, III 154.
Cubo MG. l. c. II 238.
Vgl. auch Cobbo?
Ags. Guba. Nhd. Gube. O. n. Cubingen (11).
Gubin in o. n. Gubinesleibe (zeit unbest.).
Cuber (Gubhar?) in o. n. Cubereshart (10).
Gubericus. 7. Ep. Ausonens. Conc. Tolet. a. 653 (var. Guericus). Viell. verderbt? Auch Gams giebt a. 643—653 Guericus an; Ausona ist Vich in Spanien.

GUDA. Zu got. *guths* deus; vielleicht ist auch zuweilen an ahd. *goto, gota* pate, mhd. *gote,* mnd. *gode* zu denken. Sehr unsicher ist die scheidung von GODA (gôda). Aeltere formen mit u gehören hieher, aber bei denen mit o ist wegen unsicherheit der quantität die sonderung nicht durchzuführen. Die feminina auf -guda, -gudis bringe ich natürlich unter GUNDI.

Gudilas, fabelhaft. Mit var. Cothilas Jord. 10, angeblich schwiegervater Philipps von Macedonien; eigentümliche ansichten darüber von Grimm ZDA. VII 395.
Γουδίλας (angeblich ein Thracier) Procop b. Goth. III 30 zweimal.
Gudila Cassiod. II 18, V 29; conc. Tolet. a. 675; P. VIII 121 (Ekkeh. chr. univ.).
Gudilanis (gen.) E. s. V 465.
Gudila, fem. 7. D. Ch. I 657; AS. Sept. III 106; Oct. V 129. Aus Brabant gebürtig; für Gundila?
Gudelina, fem. 6. Cassiod. X 20—24.

Während abgeleitete formen zu unserm stamme entschieden selten gehören und deshalb bei ihnen in zweifelhaften fällen GODA (gôda) bevorzugt wurde, gehören umgekehrt zusammensetzungen mit God-, Got- meistens hieher und es muss bei ihnen daher unserm stamme der vorrang zustehn.

Godabold. 8. MG. l. c. II 345.
Cotabold MG. l. c. I 335.
Gotapold St. P.
Godobold P. XIII 129 (vit. Meinw. ep. neben Godebold); MG. l. c. II 280.
Gotobald P. VII 561 (Marian. Scot. chr.).
Cotopold MG. l. c. II 289; Cotobold ebds. I 165.
Gotibald MB. a. 817 (XXXI, n. 15; unecht).
Godebald P. VII 361 (Bruno de bell. Saxon.); VIII öfters; pol. Irm. s. 151, 175; MG. l. c. II 288.
Godebalt Gud. a. 1056 (I, n. 136).
Godebold pol. Irm. s. 1, 11 etc.; K. a. 1090 (n. 239); CS. a. 1098 (n. 15).
Godebolt K. a. 1090, 1099 (n. 239, 252).
Gotebald P. V 126 f. (ann. August.); VII 128 (Herim. Aug. chr.), 426 (Bernoldi chr.); IX 281, 320, 371 (Ad. Brem.); MG. l. c. II 172.
Gotebold P. IX 250 (Gundech. lib. pontif. Eichstet.); CS. sec. 11 (n. 7); K. a. 1096 (n. 249, neben -bolt); MG. l. c. II 420.
Gotepold P. XX 804 (ann. Altah.).
Gotebolt MG. l. c. II 591.
Gotepolt P. VI 418 (Gerhard. vit. S. Oudalr.).
Cotebolt MG. l. c. mehrm.
Godbald CM. Sept.
Godbold MG. l. c. II 270.
Gotbald MG. l. c. II 39.
Gotbold pol. Irm. s. 59, 243.
Gutbald Pd. a. 721 (n. 520, = P. XXIII 62) wol hieher.
Nhd. Goppelt. Ags. Godbeald.
Gotbolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 11, 186.
Godebart. MG. l. c. II 290.
Gotberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 21, 119.
Coteperga Lp. a. 909 (II 71).
Cotabric MG. l. c. II 515, 517; Cotabirch ebds. II 361.
Godabert. 7. Bisch. v. Angers c. a. 800 (Godobert, aber auch Gaubert).

Die sehr zahlreichen und gewöhnlichen mit Goda-, Gota-, Cota-, Kota- beginnenden und auf eine der gewöhnlichen formen von -berht endenden namen lasse ich ohne citat.

Uebrige formen:
Gottapert P. XV 482 (leg. Bajuvar.).
Chotapert St. P.
Goduberht Lc. a. 796 (n. 5).
Godobrect P. XXIII 63 (mon. Epternac. a. 720).
Godobert P. III 30 (Pipp. capit.); MG. l. c. II 82, 269, 347.
Godopert P. V 873 (Thietmari chr.).
Godobret Lc. a. 802 (n. 24).
Gotopert MB. a. 806 (VIII 373).
Codobert MG. l. c. I 15, 17, 239.
Cotoperht St. P.
Cotopreth MG. l. c. II 435.
Cotibret MG. l. c. III 30.
Gotebreht MB. a. 790 (VIII 368).
Goteberaht MG. l. c. II 149.
Godebert P. V 865 (Thietmari chr.); VIII 325 (Sigebert. chr.); XXI mehrm.; pol. Irm. s. 74, 127; Laur. mehrm.; Paul. diac. IV 53; MG. l. c. II 82.
Godepert MG. l. c. I 197.
Gotebret Laur. sec. 8 (n. 2606, 2629).
Gotepert P. VIII 146 (Ekkeh. chr. univ.).
Cotebert St. G. a. 866, 868, 871 etc. (n. 520, 541, 554 etc.); MG. l. c. neben -breht, -bret, -breth, -pert, -preht, -pret, -preth.
Cotebreht St. G. a. 849 (n. 408).
Cotepreht St. G. a. 805 (n. 182).
Godbert MG. l. c. II 269.
Gotperht St. P.
Gotbert P. II 206 (ann. Vedast.); III 539 (Kar. II capit.); V 168 (ann. S. Germani), 400 (Flodoardi ann.); X 367 (Hugon. chr.); pol. Irm. s. 201, 236; MG. l. c. II 196.
Gotpert P. IV, B, 171 (synod. Baioar. sec. X).
Cotbert MG. l. c. II 390; Cotpert ebds. II 196; Cotpret II 538.
Godevert pol. Irm. s. 64, 77 etc.
Hieher noch wol:
Chotperht Mchb. sec. 10 (n. 1038).
Catapreht R. a. 821 (n. 21).
Gobert P. VI 46 (gest. episc. Virdun.); St. M. a. 1065.
Goteber MG. l. c. II 626 für -bert?
Ags. Godbeorht.
O. n. Cotprehtescella.

Fodebrand. MG. l. c. II 297.
Gotbrand MG. l. c. II 363.
Godplandus MG. l. c. II 358, wol für -prandus.
Cotapurc, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 956).
Kotechind. MG. l. c. II 247.
Ags. Godcild.
Gotadrud, fem. 8. St. P.; MG. l. c. mehrm.
Godedrudis pol. R. s. 72.
Gotedrud MG. l. c. II 295.
Cotadrud St. P. zweimal.
Kotadrud St. P.; MG. l. c. II 392, 519.
Gotrudis pol. Irm. s. 252 wol hieher.
Cotedrus MG. l. c. II 156 für -drudis?
Cotavorht. 9. Mchb. sec. 9 (n. 661); Coteforht ebds. n. 300; Koteforht ebds. n. 472.
Godafrid. 7. Schwabenherzog sec. 7; bisch. v. Arras sec. 8; bisch. v. Cambrai a. 752 (unsicher, heisst auch Gaufrid und Guntefred).
Godafrid St. G. c. a. 700 (n. 1); MG. l. c. II 203.
Godafred MG. l. c. mehrm.
Gotafrid P. VII öfters; XIII 11 (gest. archiep. Salisb.); St. P.; MG. chr. m. III 345; l. c. II 215.
Gotafred P. I 67 (ann. Aug.).
Cotafrid P. I 64 (ann. Sangall.); St. P. öfters; St. G. a. 861, 905 (n. 480, 745, 746); MG. l. c. neben K- mehrm.
Kotafrid St. P.
Godufrith Wg. tr. C. 79.
Godofrid P. II öfters; MG. l. c. II 218.
Godofred Gld. II, a, 115.
Gotofrid P. I 23 (ann. Nazar.); MG. l. c. II 217.
Gotofred P. VII 63 (Lup. protospatar.); XXIII öfters.
Gothofred P. VII öfters.
Gottofred P. X 54, 87 etc, (Landulf. hist. Mediol. neben Gotofred); XVIII 410 (ann. Placent.).
Godifred P. XIX 413 (Romoaldi ann.).
Gotifrid St. P.; K. a. 1075 (n. 233).
Gotifred P. IV, B, 176 (Heinr. II pact.).
Gottifred P. IV, B, 179 (Nicol. II statut.).
Gottifrid MB. a. 1096 (IV 14).
Cotifrid Ng. a. 963 (n. 747, 749).
Gode-, Gote-, Cote- mit -frid, -frit, -fred, -fret bedürfen keine citate.
Gotdefrid St. M. a. 970.
Goddefrid Wg. tr. C. 5.
Cotevrid MG. l. c. II 387.
Cothefrid P. V 154 (ann. Monast.).
Cothefred MG. l. c. II 620.
Godfrid Wg. tr. C. 107, 190.
Gotfrid P. II 214 (chr. S. Martini Colon.); IX, XVII öfters; St. P.; MB. oft; pol. Irm. s. 100, 115; MG. l. c. II 448, 670.
Gotvrid MG. l. c. II 653.
Gotfred P. X 403 (Hugon. chr.); pol. Irm. s. 252; MG. l. c. II 241.
Gotdfrid P. I 473 (Hincm. Rem. ann.).
Cotfrid MG. l. c. I 81, 375.
Γοντοφρέ bei Anna Comnena öfters für Gottfrid v. Bouillon.
Goffrid P. IX öfters; Guérard a. 1080.
Goffred pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Dieser name vermischt sich oft durch formen wie Gaufrid, Goffrid, Joffrid u. a. mit den zu GAUTA und zu GAVI gehörigen bildungen.
Nhd. Gottfried. O. n. Godefridesrod, Cotefridessteti.
Gotfrida, fem. 8. Pol. Irm. s. 233.
Cotgelt. 9. Dr. a. 838 (n. 509; Schn. ebds. Corgolt).
Godagis. 5. Vict. Vitens. II 14.
Godigisil. 4. Vandalenkönig sec. 4; Burgundenkönig, sohn des Gundioc, bruder des Gundobad, sec. 5; bisch. v. Bordeaux c. a. 600 (unsicher).
Godigisil Greg. Tur. öfters (für alle drei genannten personen).
Godegisil P. X 326 (Hugon. chr.); Greg. Tur. mehrm.; MG. scr. rer. Merow. II oft mit varr.
Gothegisil P. VIII 116 (Ekkeh. chr. univ.).
Godeghiselus gest. regg. Franc.
Godegislus MG. scr. rer. Merow. III 310.
Godechisil M. a. 655 (n. 145).
Godegisel Pd. a. 651 (n. 319) mit var. Modogisel.
Godigisclus Ennodius.
Γοδίδισκλος (so) Proc. b. Pers. I 8 var. *Γοδίδικλος*.
Γοδίγισκλος Proc. b. Vand. I 3, 22 var. *Γωδίγισκλος*.
Γουδίγισκλος Theoph. var. *Γουδίκισκλος*.
Godegesel MG. chr. m. II 234.
Modogisclus Paul. diac. hist. misc. p. 94.
Gudisal Cassiod. IV 47 für -gisil.
Gaudisellus Pd. a. 587 (p. 156, 157); hieher nach Binding gesch. des burgund. königreichs s. 160.
Gotaheid, fem. 9. Dr. a. 813 (n. 283).
Gotahard. 8. Zweifelhaft ist ein Godard (auch Gildard), bisch. v. Rouen 490—525.
Gotahard P. VI 567 (Arnold. de St. Emmer.); St. P.
Gotahart Dr. a. 756 (n. 9).
Godehard P. überall oft; MB. a. 1019 (XXXI, n. 152).
Gotehard St. P.
Gothehard P. V 95 (Lamberti ann.); VI 572 (Arnold. de S. Emmer.).
Godhard Wg. tr. C. 226.
Gotard pol. Irm. s. 247.
Gohard P. VI 520 (mirac. S. Apri); pol. Irm. s. 92; hieher?
Nhd. Godehard, Gotthard, Gotthardt.
Gothardis, fem. 8. Pol. Irm. s. 213.
Godehar. 8. Pol. Irm. s. 71.

Gothar pol. Irm. s. 42, 220; MG. l. c. I 235.
Gotthar MG. l. c. I 14.
Gother Laur. sec. 8 (n. 590).
Goter P. VII 25 (ann. Blandin.).
Ags. Godhere. Nhd. Gotter. O. n. Goterswich.

Cothat. 9. Wg. tr. C. 270.
Gothet (msc.) Bibl. I 67 (catal. Corbej.).

Godohelm. 8. Laur. n. 3770.
Gotahelm P. XI 219 (chr. Benedictobur.).
Gotahalm MB. c. a. 1030 (VI 18); MG. diplom. II 384.
Cotahelm St. P.; Mchb. sec. 8 (n. 83); MB. a. 828 (VIII 378); MG. l. c. II 311, 545.
Cotehelm MB. sec. 8 (n. 115); MG. l. c. mehrm.
Gotehelm MB. VII oft; a. 802 (IX 19); MG. l. c. II 136, 416.
Gotehelmo (nom.) Dr. a. 813 (n. 294; Schn. ebds.).
Gothelm MG. l. c. I 395.
Gothalm St. P.; MB. sec. 11 (VI 33).
Gotthelm P. XI 226 (chr. Benedictobur.).
Gutehelm MB. sec. 11 (VI 11); trotz des u hieher.

Godoildus. 9. Mab. a. 835 (n. 78).

Godahild auf einer silbernen bei Presburg gefundenen spange in runenschrift; s. Wimmer tyske runemindesmaerker (1894); im übrigen seit sec. 8:
Godahildis, fem. Pol. Irm. s. 220.
Cotahilt St. P. öfters; MG. l. c. I 176.
Kotahilt neben Cottahilt St. P.
Godovildis pol. Irm. s. 114.
Godehildis Laur. sec. 8 (n. 190, 1754); pol. Irm. s. 174.
Godehilt Laur. sec. 8 (n. 1852).
Gothehilda P. VIII 116 (Ekkeh. chr. univ.).
Cotehilt neben K- MG. l. c. mehrm.
Gothildis tr. W. a. 737 (n. 8 u. Pd. nchtr. n. 57); pol. Irm. s. 219, 248.
Gotchildia tr. W. a. 747 (n. 47).
Godildis pol. Irm. s. 100, 231; pol. R. s. 47.
Cothilt MG. l. c. II 355.
Gotasilt Gld. II, a, 123 wol für -hilt.
Ags. Godhild.

Godaramnus. 8. MG. l. c. II 203.
Cotahram St. P.
Cataram (so) R. a. 808 (n. 14).
Gotehrammus MG. epist. Karol. II 422.
Goterhammus P. I 93 (ann. S. Emmer.).
Gotehram Dr. a. 825 (n. 461); Schn. ebds. Gotheram.
Cotehram Mchb. sec. 8 u. 9 (n. 118 etc.).
Goderamnus MG. l. c. II 41; P. V 96 f. (ann. Hildesh.); VI 779 (Thangmari vit. Bernward.); St. G. a. 741 (n. 7).
Goderammus P. XIII 195 (Wolfher. vit. Godehardi).
Godrammus pol. Irm. s. 252.
Goderannus P. X 259 (gest. abbat. Gemblac.); XXI 312 (gest. abb. Lobbiens.).
Godramnus MG. l. c. II 208.
Goderamus G. c. a. 970 (n. 22).
Goterammus P. XIII 11 (gest. archiep. Salisb.).
Coteram St. P.; MG. l. c. II 449.
Cothrammus Mchb. sec. 8 (n. 181).
Goddramnus Maginarius epist. ad Car. M.
Gehört hieher Godegrand, bisch. v. Séez a. 760?

Gudehoc. 5. Langobardenkönig sec. 5.
Gudehoc Paul. diac. I 20.
Gudeoc P. VIII 301 (Sigebert. chr.).
Gudeoch P. VIII 312 (Sigebert. chr.).
Godehoc Paul. diac. I 18 (falsche lesart Gedehoc); P. leg. IV 2 (edict. Rotharis), 290 (lib. Papiens.), 643, 646 (or. Langob.).
Godeoc P. V 217 (reg. et imperat. catal.); VIII 142 (Ekkeh. chr. univ.).

Goteleib. 6? MG. l. c. II 422.
Cotleip Gr. II 50; IV 152.
Godolef Lc. a. 855 (n. 65).
Gudeliv got. urk. v. Arezzo und Neapel neben Gudileb; s. Massmanns ausgabe; ungewiss ob Gudilaibs.
Nhd. Gottlieb. O. n. Godeleuingi, Godeleuesheim

Godolec. 9. Lc. a. 855 (n. 65).
Nhd. Göttlich.

Godoland. 8. Wg. tr. C. 331, 462.
Godland MG. l. c. II 269.
Gotland P. III 429 (Kar. II capit.); pol. Irm. s. 188; MG. l. c. II 39.
Gotlannus Mab. a. 854 (n. 90).

Gotlanda, fem. 8. Pol. Irm. s. 11.

Godalindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 217.
Gotalind Dr. a. 791 (Gotalund ebds. Schn.); MG. l. c. mehrm.
Cotalinda St. G. a. 838, 864 (n. 372, 499).
Cotalind St. G. a. 840 (n. 383); MG. l. c. mehrm.
Gotolind MG. l. c. II 284.
Gotilinda St. G. a. 933 (n. 790).
Gotilint MG. necr. II 161.
Cotilind MG. l. c. neben -th öfters.
Godelindis P. VI 514 f. (Adson. mirac. S. Mansueti); pol. Irm. s. 3, 8 etc.; pol. R. s. 16.
Godelendis MG. poet. Lat. III 315, 319.
Godelinde St. M. a. 709.
Godelint Laur. mehrm.; H. a. 853 (n. 87).
Gotelind(a) MG. l. c. mehrm.
Gotelint Laur. sec. 8 (n. 2791).
Cotelind MG. l. c. öfters neben -t.
Kotelind P. I 82 (ann. Sangall.); II 124 (Ekkeh. cas. S. Galli).
Gottelint MG. l. c. I 86.
Gutlint Kz. sec. 8 (s. 41).

Gotlindis pol. Irm. s. 69, 155; pol. R. s. 35, 36.
Gotlint MG. l. c. I 326, II 675.
Cotlint St. P.
Cootlind MG. l. c. I 180.
Coilind Mchb. sec. 9 (n. 599) wol für Cotlind.

Godeliaf. 9. Lc. arch. VI 72.
Coteliup MG. l. c. II 423.
Gudeliv s. Goteleib.

Godeliva, fem. 5. Frau des Theodahad.
Godeliva necr. Gladb. s. 24 (zeit unbestimmt).
Gudeliva Cassiod. X 21, 24.
Godelif (fem.) Lk. a. 1060 (n. 136).

Coteloh. MG. l. c. II 162.

Godeman. 8. Gud. a. 1028 (III, n. 13), 1056 (I, n. 136).
Gotman pol. Irm. s. 79.
Gothman (var. Gohtman, Gotmanth) Sm.
Cotman MG. l. c. II 474.
Ags. Godman.

Godomar. 5. Burgundenkönig sec. 5; dessen neffe sec. 6; episc. Iriens. (in Spanien) a. 636—646.
Godomar P. XV 533 (lex Burgund.); Greg. Tur.; gest. reg. Franc.; Marius a. 534 (s. 32); MG. chr. m. mehrm.
Gothomar Pd. a. 703 (n. 457).
Gotomar conc. Tolet. VII a. 646.
Gotumar conc. Tolet. VI a. 638.
Godemar P. VIII 315 (Sigebert. chr.); X 326 (Hugon. chr.); pol. Irm. s. 4; Marius a. 524 (s. 31); MG. l. c. mehrm.
Cotemar MG. l. c. II 403.
Gothemar P. VIII 116 (Ekkeh. chr. univ.).
Godmar P. VII 85 (Herim. Aug. chr.).
Gotmar MG. l. c. II 365.
Gothmar (der Burgundenkönig) P. XXIII 434 (chr. Ebersheim.).
O. n. Gotamareshaim, Godamarestein.

Codemund. 9. P. IV, B, 14 (Eugen. II concil.); MG. leg. sect. II, t. I 371.
Kotmunt St. P.
Ags. Godmund. O. n. Gotmundingen.

Gudinand s. GUNDI.

Godaniwi, fem. 8. Tr. W. a. 791 (n. 110, 154).
Gotanivi Dr. a. 837 (n. 508; Schn. ebds.).
Cotaniwi Ng. a. 769 (n. 47; St. G. ebds.); MG. l. c. II 494.
Gotani MB. VI 363.
Cotani Mchb. sec. 8 (n. 175); St. P. öfters; MG. l. c. II 491.
Cotania Mchb. sec. 8 (n. 179).
Gotiniu MG. l. c. II 4.
Cotiniu St. G. c. a. 850 (n. 444).
Kotani, Cotoni, Cotini, Gotinia St. P.
Gotini P. XX 15 (chr. Ebersperg.); St. P. öfters.
Cotiniu neben K- MG. l. c. öfters, Cotiniw ebds. II 227, Coteniu, Coteni ebds. mehrm.
Gottinia (u. dat. Gotinie) Lp. a. 870 (I 839 ff.).
Godeniu Laur. sec. 8 (n. 2617).
Godenia pol. Irm. s. 235; pol. R. s. 54, 104.
Gotenia Lp. a. 874 (I 862).
Godema pol. Irm. s. 84 vielleicht Godenia?
Gotneia MG. necr. II 189 hieher?
O. n. Cotinuowilare.

Goderad, msc. u. fem. 8. Farf. a. 749 (n. 21).
Cotarat MG. l. c. I 100.
Codirad Farf. a. 746 (n. 26).
Gotraht Sm.
Chuderat MG. l. c. I 61.
Goderaus pol. R. s. 70.
Godraus MG. l. c. II 550.
Ags. Godred.
O. n. Goteredeshusun.

Godrada, fem. 9. Pol. R. s. 9.

Goderic (neben Gaudry) wird als bisch. v. Auxerre a. 918—933 angegeben. Sonst scheint diese zusammensetzung vermieden; etwa wegen unpassenden sinnes? Doch ags. Godric.

Guderit. 6. Mur. 1917, 1. Got. urk. v. Neapel. Vgl. Massmann die got. urkk. u. s. w. (1837) mit einer bemerkung über diesen n.
Ags. Godrid.

Goderis. 8. Farf. a. 753, 770, 822 etc. (n. 34, 78, 85, 256 etc.).
Guderisini (gen.) Farf. a. 812 (n. 212).
Goderisini (gen.) Farf. a. 761, 808 (n. 49, 186).

Goderuna, fem. 7. Test. Ermentr.
Goderun P. XIII 190 (Wolfher. vit. Godehardi).
Godruna P. XIII 129, 130, 157 (vit. Meinw. episc.).
Godrun CM. Dec.
Gottrun MG. l. c. II 494.
Altn. Godrûn.

Godascalc. Eine solche eigentliche zusammensetzung ist gewiss vorhanden gewesen; doch ist nicht anzunehmen, dass sie sehr häufig vorgekommen sei. Vielmehr sind diejenigen fälle, in denen der zischlaut nur einfach geschrieben ist, gewiss meistens als ungenaue schreibung einer genetivcomposition Godas-scalc anzunehmen, bei der ich sie deshalb unten mit verzeichnen will.

Cotascald. MG. l. c. II 521.
Cotescald MG. l. c. II 414; -scalt ebds. I 338.

Gotascilt. MG. l. c. I 101. So im register, im texte -silt.

Gotasind. 9. MG. l. c. I 95, II 424.
Cotasind St. G. a. 824 (n. 285); MG. l. c. mehrm.
Gotesint MG. l. c. II 646.

Godesvint, fem. 10. H. a. 926 (n. 146).
Gosvintha s. GAVI.

Gotadanc. 8. MG. l. c. II 486.
Cotadanc MG. l. c. I 347; Cotidanc ebds. II 163.
Godethanc Erh. a. 887 (n. 34).
Godetanch Laur. sec. 9 (n. 3506).
Godedanc Laur. sec. 8 (n. 1147).
Gotethanc Dr. a. 813 (n. 292; Schn. ebds. Gotesthanc); MG. leg. sect. II t. II 246.
Gotedanc MG. l. c. II 126.
Cotethanc P. III 561 (Arnulf. capit.); MG. leg. sect. II t. II 210 dafür Cotedanch.
Cotedanc St. G. a. 903 (n. 726); MG. l. c. mehrm.
Cotedanch MG. l. c. II 439; -danh ebds. II 373.
Gotdanckes (gen.) Gud. a. 910 (I, n. 4).
Gotheracus P. XVII 362 (auctar. Ekkehard. Altah.), bisch. v. Speier a. 898; viell. für Kotedanc, der a. 891 als bisch. v. Speier angegeben wird.
Godadeo, fem. 8. MG. l. c. II 184.
Gotadeo MG. l. c. II 252.
Codadeo Mchb. sec. 9 (n. 504).
Cotadiu St. P.
Cotadeo Mchb. sec. 9 (n. 386); St. P. mehrm.; MB. a. 806 (VIII 373); MG. l. c. I 215, II 107, 435.
Gotodeo MG. l. c. II 128.
Kotideo St. P.
Gotedico R. a. 974 (n. 112).
Gotedeo Dr. a. 813 (n. 294; Schn. ebds. Gotedeo neben Gosedeo).
Cotediu St. P.; MG. l. c. II 284.
Godovald. 7. Guduald, bisch. v. Bazas (Vasates, Cossio) a. 614, hieher? cp. Medensis (?) sec. 7.
Godovald pol. Irm. s. 107, 257.
Goduald MG. l. c. II 88.
Godoald conc. Remens. a. 630; pol. Irm. s. 72; Farf. a. 816, 818 (n. 224, 238); MG. l. c. I 194, II 86.
Coduald Farf. a. 752 (n. 33).
Godald pol. Irm. s. 20, 83; H. a. 804 (n. 63).
Godolt Laur. sec. 8 (n. 1477); Dr. a. 821 (n. 395).
Gothold Dr. a. 779 (n. 63); pol. R. s. 54.
Nhd. Gotthold, Gottwald. Ags. Godveald.
Godevolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 234; oder für -bolda?
Godouar, msc. u. fem. 8. MG. l. c. II 350.
Gotawar Kz. sec. 8 (s. 43); Gqu. XXVII 258 (a. 827).
Cotawar MG. l. c. II 365.
Cotowar St. P. zwml.
Gotewar MG. l. c. II 350; Cotewar ebds. II 365.
Gotwar Kz. sec. 8 (s. 40).
Cotwar St. P.
Godwara, fem. 11. Lk. a. 1095 (n. 165).
Godoward. 8. Pol. R. s. 38.
Gotiword (so) MG. l. c. III 157.
Godoard pol. Irm. s. 189; pol. R. s. 42.
Gotward Cr. II, a, 16.
Cotawich, fem. 9. St. P.
Ags. Godwig.
Godowin. 5. Godwin, bisch. v. Lyon 693—713.
Godowin P. XIII 292 (vit. Poppon. abb. Stabul.); XXIII 33 (catal. abb. Epternac.).
Cotuwin MG. l. c. II 579; Cotwine ebds. II 229; Cotwin II 466, 478.
Goduin P. IX 189 (Anselm. gest. episc. Leod.); XIII 308 (vit. Poppon. abb. Stabul.); XXIII 32 (catal. abb. Epternac.); Laur. sec. 8 (n. 1872); Mab. a. 783 (n. 55).
Godoin P. leg. IV 643 (chr. Gothan.); pol. Irm. s. 86, 89 etc.; pol. R. s. 42, 45 etc.
Godoenus pol. Irm. s. 58, 91 etc.
Codoin tr. W. a. 700 (n. 242 u. Pd. nachtr. n. 13).
Guduim (so) mit var. Gudui Cassiod. V 27, 30 wol hieher.
Ags. Godvine.
Cotawina, fem. 8. Gld. a. 769 (II, a, 26).
Godulf. 8. Pol. Irm. s. 235; pol. R. s. 19, 53 etc.; MG. l. c. I 47, II 519.
Godolf Laur. mehrm.
Cotolf MG. l. c. I 339; Chudolf ebds. II 9, 438.
O. n. Gotolfheim, Gotholuesheim.
Ags. Godvulf.
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme: 1) mit suffix L, hier sehr häufig.
Godalbold. 8. Pol. Irm. s. 143, 217.
Godelbald pol. Irm. s. 171.
Godelbold pol. Irm. s. 261, 266.
Godalberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 92, 93 etc.
Godelberga pol. Irm. s. 8, 157.
Godalbert. 8. Pol. Irm. s. 119, 197; MG. l. c. II 279.
Godolbert MG. l. c. I 17, 239; Godlobert ebds. II 259.
Godelbert pol. Irm. s. 59.
Godelpert P. IX 617 (chr. mon. Casin.).
Gedalbert (so) pol. Irm. s. 121.
Godalberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 83, 87 etc.
Godelprand. 9. Farf. a. 821, 827, 836, 843 (n. 251, 262, 280, 285).
Godelprant Farf. a. 829 (n. 270).
Godaltrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 48, 103.
Godalthrud Dr. a. 765 (n. 26; Schn. ebds. Godaltrud).
Godeltrudis pol. Irm. s. 163; pol. R. s. 11, 35 etc.
Gotledrudis pol. Irm. s. 40.
Godalfrid. 8. Pol. Irm. s. 161, 224.
Godolfrid MG. l. c. II 278; -fred ebds. II 287.
Godalger. 8. Pol. Irm. s. 226.
Godalcar. 8. Pol. Irm. s. 219, 232.

Godelgardis, fem. 8. Pol. Irm. s. 71.
Godelgaud. 8. Pol. R. s. 69; AS. Oct. X 150.
Gedalcaus (so) pol. Irm. s. 119; wol hieher.
Godalgrim. 8. Pol. Irm. s. 203.
Godelhagdis, fem. 9. Pol. R. s. 49, 51.
Godelhegdis pol. R. s. 136.
Godalhard. 8. Mab. a. 798, 847 (n. 60, 86); pol. Irm. s. 8, 102.
Godalard pol. Irm. s. 126.
Godelhard pol. Irm. s. 44, 122; pol. R. s. 34.
Godalhar. 8. Pol. Irm. s. 65, 75 etc.
Godelhar pol. Irm. s. 8, 173.
Godelher pol. R. s. 32, 37 etc.
Nhd. Göttler.
Godalhildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 225, 235.
Godelhildis pol. Irm. s. 1, 8 etc.
Godolildis pol. Irm. s. 90.
Godelildis pol. Irm. s. 3, 86 etc.
Godalmand. 6. Pd. a. 537 (n. 128).
Godalmar. 8. MG. l. c. II 289.
Godelmar pol. Irm. s. 157, 159.
Godalrada, fem. 8. Pol. Irm. s. 257.
Godelrada pol. R. s. 35.
Godalrich. 8. Pol. Irm. s. 23, 38 etc.; MG. l. c. II 288 f.
Godolrich MG. l. c. II 270.
Godalsacius. 8. Bib. III 182 (epp. Bonif.); verderbt?
Godalsad. 8. Pol. Irm. s. 96, 115.
Godolsadus MG. l. c. II 263.
Godelsad P. III 420 f. (Kar. II capit.); pol. Irm. s. 73, 167; pol. Fossat.; synod. Lugdunens. a. 830.
Gaudelsad, bisch. v. Chartres, conc. Germaniciens. a. 843; derselbe heisst sonst in den concilien Godelsad.
Godalsada, fem. MG. l. c. II 511. Vgl. Wadal-.
Godelscalcus für Godescalcus P. V 198 (chr. S. Benedicti).
Godalsindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 77.
Godelsinda pol. R. s. 102.
Godelold. 9. Pol. R. s. 34.
Godaluin. 8. Pol. Irm. s. 238.
2) mit suffix N:
Cotanbert. 9. MG. poet. Lat. II 361.
Godenard. 8. Pol. Irm. s. 127, 141.
Cotanwiha, fem. Gr. I 723.
Godenulf. 8. Pol. Irm. s. 89, 145.
3) mit suffix R:
Godrebald. 8. Pol. Irm. s. 91.
Godrebold pol. R. s. 71.
Goerbold pol. R. s. 77 wol hieher.
Godrevert. 8. Pol. Irm. s. 224.
Godreverta, fem. 8. Pol. Irm. s. 220.
Goderher. 9. Pol. R. s. 82, 85.
Goderhildis, fem. 9. Pol. R. s. 37.
Goderman. 9. Wg. tr. C. 291.

Die einzig dastehende bedeutung dieses stammes bringt es mit sich, dass er auch zu uneigentlichen (genetivischen) compositionen verwandt wird, welche aber leicht in den stamm GAUTA, in die formen Goz-, Coz- übergehn:

Gotesdrut, fem. 8. Kz. sec. 8 (s. 44).
Cotescanc. MG. l. c. II 148.
Coteshelm. 8. St. P.
Cothselm MG. l. c. III 156.
Godasman. 8. Pol. Irm. s. 93.
Cotasman MG. l. c. II 474; Cotisman ebds. II 447.
Godesman P. V öfters; Laur. sec. 9 (n. 2360); Wg. tr. C. 351, 398; Guérard a. 985 (appendix zum pol. Irm. s. 340); MG. l. c. III 111.
Gotesman St. G. a. 796 (n. 141); conc. Remens. a. 991; MG. l. c. I 115, II 331.
Cotesman St. G. a. 798, 831, 847 etc. (n. 154, 337, 403 etc.); St. P.; MG. l. c. öfters.
Cotsman MG. l. c. I 196.
Guesman Laur. sec. 8 (n. 3412) etwa hieher?
Nhd. Gottsmann, Gotzmann.
Godas-scalc. 7 (5?). Unter dieser form vereine ich zunächst die mit doppeltem zischlaut geschriebenen, also sicher hieher gehörenden formen:
Cotasscalh MG. l. c. II 256; Cotesscalc neben -ch, -h, -hc ebds. öfters.
Gotisscalch Lgd. a. 938 (II 66; Mab. ebds.); Lc. a. 996 (n. 126).
Cotisschalch St. G. a. 852 (n. 420).
Godesscalc MG. l. c. II 260.
Gotesscalc MG. l. c. I 55.
Cotesscalc necr. Aug.
Cotesscalh St. G. a. 830 (n. 333); necr. Aug.
Kotesscalh St. P. zweimal.
Cotesschalh St. G. a. 811 (n. 205).
Cotaesscalc (so) St. P.

Häufiger aber wird in den quellen nur ein einfaches s geschrieben, zum teil mit recht (in eigentlicher composition), zum teil gewiss nur ungenau statt des doppelten spiranten; ungewiss ist, zu welcher der beiden classen ein bischof von Osma in Spanien a. 675 und ein bisch. von Sens sec. 8 gehören:

Godascalcus H. a. 1069 (n. 267).
Kotascalh MB. a. 996 (XXXI, n. 133).
Godoscalc P. XX 784 (ann. Altah.).
Godiscalc P. X 572 etc. (chr. S. Huberti Andag.); XIII 125 (vit. Meinw. episc.); conc. Tolet. a. 675.
Chodiscalc (so) Pd. a. 713 (n. 488; unecht).
Godescalcus sehr häufig.
Godescalk Lc. a. 1085 (n. 238).

Godescalch K. a. 1003, 1090 (n. 203, 239).
Godeshalch (so) P. XX 642 (cas. mon. Petrishus.).
Gotescalcus P. I 365 (Ruod. Fuld. ann.); VII 104 (Herim. Aug. chr.); 420 (Bernoldi chr.); Laur. sec. 8 (n. 1815); MB. c. a. 1080 (VI 52); MG. l. c. II 73, 150.
Gotescalk K. a. 1037 (n. 222); -skalk MG. l. c. II 640.
Cotescalh necr. Aug.; -scalc, -h, ch, -hc, -schalc, -ch MG. l. c. mehrm.
Goteschalc St. P. zweimal; MG. l. c. III 43.
Gothescalcus MG. poet. Lat. II 155.
Coteschalc St. G. a. 854 (n. 431).
Cotescalh St. P.; St. G. a. 805, 856 (n. 182, 446).
Coteschalh St. G. a. 837 (n. 364).
Gotescalch P. IX öfters; St. P.; MB. a. 995 (XXXI, n. 132); MG. l. c. III 43.
Cotescalch St. P. zweimal; St. G. a. 854, 856 (n. 430, 451).
Goddescalcus P. V 808 (Thietmari chr.).
Godscalc Wg. tr. C. 34, 94, 155.
Godschalc Wg. tr. C. 54.
Gotscalc St. P.
Gotschalc P. XI öfters; MB. sec. 11 oft.
Gotschalch P. XVII 617 (Chounrad. chr. Schir.).
Gotscalch P. IX 582 (chr. mon. Casin.); XVII 616 (Chounr. chr. Schir.); MB. sec. 11 oft.
Cotscalc MG. l. c. III 61.
Quothescalch (so) Lgd. a. 936 (II, n. 62).
Gudeschalcus Farf. a. 778 (n. 121) wol hieher.
Gotescal (so) MG. l. c. II 591.
Gudisal mit var. Godiscalcus Cassiod. IV 47 (sec. 5).
Cotesalc (so) MG. l. c. II 639.
Getescalc P. I 455 (Hincm. a. 861) hieher?
Ags. Godessceale. Nhd. Gottschalk, Gottschall.

Cotesthegan. 9. MG. l. c. III 62.
Cotesdegan St. G. a. 824, 850, 874, 892 (n. 285, 409, 581, 686); MG. l. c. II 47, 88, 564.
Kotestegan St. G. a. 890 (n. 680).

Godestio, abl. msc. 10. Mun. c. a. 960 (s. 129).
Cotistiu MG. necr. II 148 (mit einem v über dem o).

Cotesthiu, fem. (zuweilen masc.?) 8. St. P.; neben dat. Cotesthive St. G. a. 894 (n. 692); vgl. Gotesthiu neben gen. Godesthiwae Laur. sec. 9 (n. 2801).
Cotasdiu MG. l. c. II 545.
Gotistiu P. XX 642 (cas. monast. Petrishus.).
Cotisthiu St. P. mehrm.; Ng. a. 928 (n. 718).
Godesthiu N. Arch. XI 409 (sec. 10—11).
Gotestiu Gqu. LVI 315 (sec. 11).
Gotesdiu St. P.; Erh. a. 1039 (n. 131); MG. l. c. mehrm.
Cotesthiu MG. l. c. neben -tiu, -diu öfters.
Cotesdiu St. P. zweimal; Mchb. sec. 8, 9 (n. 179, 701).
Costesdiu (so) St. P. falsch; MG. necr. II 21 hat dafür Cotesdiu.
Godesti (so, fem.) P. XIII 128, 140 (vit. Meinw. episc.).
Godefchiu B. a. 1016 (I 855) ist Godesthiu zu lesen.
Godesdhu (nom.) neben Godesdhivi (gen.) Erh. a. 1002 (n. 76).

Goteswillo. MG. l. c. II 193.

Guerin s. VARIN. Guesman s. GUDA.

GUG. Ein unsicherer stamm. Vielleicht darf man an altn. *gýgr* 1) gigas femina, 2) securis denken. Grimm gr. II 50 hat ein verbum *giugan*, *gaug*, *gugum* angenommen, über dessen früheste bedeutung wir freilich ganz im unklaren sind. Vgl. auch GIG.

Goki in o. n. Gokeshem (8).

Gogo. 6. D. Ch. I öfters; pol. R. s. 32; MG. epist. Merow. I mehrm.; l. c. II 107.
Cogo Mchb. sec. 8 (n. 89); St. P.
Coco R. a. 1075 (n. 177).
Kogo St. P.
O. n. Gukkingin, Chuginpah, Gugunberg, Gucunburg, Coginheim, Guginhusa, Gogindorf, Kukenwert wol grossenteils hieher; auch Guogileiba?

Goggilo in o. n. Goggilingen (8) und Kugelinghusen (10).

Gugingus. 4. Agilmund ex genere Gugingus P. leg. IV 2 (edict. Rotharis).
Aio (= Agilmund) Gugingus ebds. 643 (or. Langob.).
A. ex genere Gugingi ebds. 290 (lib. Papiens.).
A. Guingus ebds. 646 (or. Langob.).
Ist Gugingus personen- oder volksname?

Cogipald. 9. St. P.
Cucpald N. Arch. II 118.

Cucufates. 4. AS. Apr. II 408, 436, 437. Westgote.
Cucufati (gen.) Sck. a. 814 (s. 91).
Cucufas MG. poet. Lat. II 590.

Gochmar. 9. Laur. sec. 9 (n. 3586); hieher?

Gochold. MG. l. c. II 267.

Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:

Guginhart. 11. MG. c. a. 1100 (VI 59).

Chuchinad. 9. St. P.; hieher?

Vgl. auch zu diesem stamme den o. n. Cogrisheim (8).

Gui- s. Vi-. Gulf- s. VULFA.

Gulli wol in o. n. Gullesheim (8).

Gullind s. GODA.

Gulo in o. n. Gulenwilare (11).

GUMA. Got. *guma,* ahd. *gomo, como* vir, homo. Bei gewissen consonantenverbindungen ist mischung mit GUNDI unvermeidlich. Die auf -como, -coma endenden formen s. unter QUAM.

Goma, msc. 6. Burgund. graf sec. 6; bisch. v. Lissabon a. 610.
Goma P. XV 529 (lex Burgund.); Coletti a. 610 (VI 1363).
Gomo MG. l. c. II 68; Gommo ebds. II 84.
Gomeno (nom.) Oork. a. 1063 (n. 85) hieher?
Como, Chomo s. QUAM.
Nhd. Gom, Gomm.

Goma, fem. MG. l. c. mehrm.

Coma, Comela s. QUAM.

Gombald. MG. l. c. II 39.
Cumbald s. GUNDI.

Komperht 9. St. P.
Gombert, bisch. v. Evreux, conc. Pistens. a. 862; vielleicht hieher.
Ags. Gumbeorht.
Gumbert etc. s. GUNDI.

Gomadrudis, fem. 7. Frau Dagoberts I.
Gomadrudis P. XI 397 (hist. regg. Franc. monast. S. Dionys.); AS. Febr. III 254, 255; Fredegar; MG. l. c. mehrm.
Gomatrudis gest. reg. Dagobert. I.
Comadrud Mchb. sec. 9 (n. 659); MG. l. c. mehrm.
Komadrut St. P.
Gomodrud Laur. sec. 8 (n. 1431); MG. l. c. I 141.
Comidrud MG. l. c. I 311.
Gomedrud MG. l. c. I 136, II 220.
Gomedrut Laur. sec. 8 (n. 873, 3438).
Gomethruth MG. l. c. II 105.
Comedrut MG. l. c. I 172, 314; Comedrud ebds. II 105.

Gomofrid. 8. Laur. sec. 8 (n. 678).

Gumard. 8. Pd. a. 745 (n. 585).
Gumert Lp. a. 856 (I 782).
Nhd. Gummert.

Gomoharius. 4. Amm. Marc. öfters mit var. Gumoharius.
Gomarius hist. miscell. (Valentinian).
Γομάριος Zosim. IV 8.
Γόμαρις Theoph. s. 86 vielleicht hieher.
Gomari MG. l. c. II 80.
Comerus (ep. Asturic.) conc. Ovetens. a. 873 hieher?
Gurnhar R. a. 898 (n. 76) wol für Gumhar.
Nhd. Kommer, Kummer. O. n. Gomaringin.

Gumad. 9. Conc. Ovetens. a. 873. Bisch. v. Oporto a. 899—900.
Comeatus Ng. a. 859 (n. 808) = Gumahad?

Gumildus. 7. E. s. VI 545, 568 (Julian.); d. Ch. I mehrm.; bisch. v. Montpellier a. 672.

Gomahilt, fem. 8. Dr. a. 775 (n. 49).

Gumorod in o. n. Gumorodingtharpa (11).

Gomaleih. 9. St. P. neben Comalaih u. Comaleih.

Gomalindis, fem. 9. Be. a. 804 (n. 43); MG. l. c. II 428.
Gomlinda Lp. a. 881 (I 915).
Comolind MG. l. c. II 556.

Gumemar. 6? Pd. a. 570 (n. 177; unecht).
Gummar pol. Irm. s. 279; Laur. sec. 8 (n. 304).
Commer MG. l. c. I 177.
Kummar MG. l. c. I 339.
Ags. Gummaer. Nhd. Kommer, Kummer. O. n. Cummariswilare.

Gummund. 8. Dr. a. 767 (n. 29); Laur. sec. 8 (n. 1456).
Gummunt Laur. sec. 9 (n. 1150).
Cummunt Gr. II 814.

Comerat. MG. l. c. I 163.

Gumarich. 8. Lgd. a. 782 (I, n. 5).
Gomarih R. a. 866 (n. 50).
Comirih MG. l. c. II 562.
Komerih St. P.
Nhd. Gummrich. O. n. Comerichingin.

Gumarit. 8. K. a. 786 (n. 30; Ng. ebds.; St. G. n. 104 ebds. Gamarit).

Gomessanus. 6. Episc. Burgens.; Conc. Lucens. a. 569.
Gomesanus conc. Aragonens. a. 1062.
Sind diese formen wirklich deutsch und hieher gehörig?

Comosicus. 1 v. C. Angeblich ein rex et pontifex Gothorum.
Comosicus Jord. c. 11 (var. Eumos-, Cumos-, Commos-); P. VIII 120 (Ekkeh. chr. univ.).
Cumosicus P. VIII 122 (Ekkeh. chr. univ.).

Gumesind. 9. Bisch. v. Toledo a. 828.
Gumesind E. s. V öfters.
Gumsind MG. l. c. II 366.
Gomesind Mab. a. 821 (n. 65).
Comesind MG. l. c. mehrm.; Comisind ebds. I 170, II 523.
Vgl. Gonsind unter GUNDI.

Gomoswind, fem. 9. Dr. a. 801 (n. 167).

Gomadeo. Gr. IV 200.
Gomedeus MG. l. c. I 184; II 92.

Gumoald. 9. MG. l. c. I 181.
Gomuald MG. l. c. II 81.
Gomold P. III 178 (Kar. M. capitul.); Eckh. comm. de reb. Franc. orient.; MG. l. c. II 196.
Comold MB. a. 955 (VII 88).
Comolt Mchb. sec. 9 (n. 524); MG. l. c. I 226, II 308; Commolt ebds. III 41.

Gomoin. 9. MG. l. c. II 434.
Comowin St. P.

Gomolf. 8. Laur. mehrm.

Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:

Gumeltruda, fem. 9. P. V 518 (chr. Salernit.).

Gummilsid, fem. 11. P. XVI 399 (ann. Ryenses, nord. quelle). Frau kaiser Heinrichs III, ags. herkunft, sonst Kunigunde genannt.

Gomonolf. 8. Laur. sec. 8 (n. 878); MG. l. c. II 204, 206, 218. Vgl. Gamanulf.

Gumpo. 9. P. XIX 618 f. (ann. Polon., neben Gompo, Compo); Bib. V 562 (sec. 11); necr. Gladb. s. 50; Kr. a. 992 (n. 18); FA. II 8, s. 18 (sec. 11); Nt. 1856, s. 46; MG. necr. II 187.
Cumpo Nass. a. 842 (n. 59).

Gumpulo. MG. l. c. II 306.
Gumpulus (filius Gundonis) Farf. a. 824 (n. 274).

Diese stelle weist darauf hin, dass Gumpo für Gundbert, -bald, -bod und ähnliche formen steht.

GUNDI. Ahd. *gund*, fem., nur in zusammensetzungen und namen; altn. *gunnr*, *gudhr*, msc., nur poetisch und in namen. Am ende bildet der stamm fast nur feminina, deren älteste sich sec. 6 nachweisen lassen; ich habe folgende 93 gesammelt:

Abbagund.	Plidcund.	Ingundis 6.
Agundia 11.	Purigund.	Ermegundis 6.
Alagund.	Burigunda.	Irmingund 7.
Altagund 7.	Cunigundis 9.	Landegunda 6.
Albagunda 9.	Ebergund 8.	Lisegundis 8.
Alahgund.	Erkund.	Liutgunda 7.
Aligund 8.	Ernegundis 8.	Megingund.
Ellengund 8.	Erpfgunt 8.	Mahtgunt 9.
Amalgundis 8.	Eodegundis 7.	Mallegundis 6.
Andregundis 8.	Fagund 9.	Maldgunt.
Engilgund 9.	Freigunt 8.	Manegunda 8.
Ansegundis 7.	Frigunt.	Margundis 8.
Aragunti 10.	Fridegundis 6.	Mathgund.
Adalgundis 7.	Gavigunt?	Mezcund 9.
Odgunt 8.	Gengundis 8.	Muatgund 9.
Austreconda.	Hagund 9.	Munigund 7.
Pategund.	Heilgund.	Nigunt?
Pargund 9.	Helidgund 8.	Radagundis 6.
Basigunde 9.	Harigundis 8.	Regingunda 6.
Baudegundis 6.	Helmgunda 8.	Ranigunda 7.
Beregundis 8.	Hildigunda 6.	Rantgunda 8.
Bernegundis 8.	Ruadgunt 9.	Riidgunt 9.
Perchkund 9.	Hunegundis 7.	Rihgund 6.
Perhtcunda 6.	Ilpegunt 9.	Rimigunda 8.
Piligund.	Immegunthis 7.	Saligunt 8.
Senegundis 9.	Waldegundis 8.	Willigund 8.
Siseguntia 6.	Walegundis 8.	Winigunda.
Theigundis 7.	Wangund.	Windegunde 9.
Thingund.	Wercund 9.	Wisagund 9.
Teutgundis 6.	Widegundis 8.	Vulfgundis 7.
Tingund 8.	Wicgunt 8.	Zurigunt.

Hieran schliesse ich folgende ausschliesslich dem westfränkischen angehörige namen (zum teil nur nebenformen der genannten), welche den nasal vor dem dental ausgestossen haben:

Amalgudis 8.	Autgudis 8.	Madalgudis 8.
Ansegudis 8.	Hildegudis 8.	Rantguda 8.
Adalgudis 7.	Ermengudis 8.	Waltgudis 8.

In Wandreundis (9) haben wir ein beispiel der ebenfalls westfränkischen aphaerese (oder vocalisirung) des g.

Masculina auf -gund scheinen vorhanden gewesen, aber früh ausser brauch gekommen zu sein; wenigstens zeigen sich schon sec. 7 drei allerdings nur westfränkische namen, Baudegund, Bercundus und Argund. Auf ein Willekund (9) in einer unechten urkunde der monumenta Boica ist wol kaum etwas zu geben, noch weniger auf den fabelhaften Gotenkönig Filogud in einigen handschriften des Jordanes.

Am anfange von namen begegnet GUNDI schon seit sec. 3 und lässt sich schon sehr früh bei Goten, Vandalen, Burgundern und Franken nachweisen; es ist eins der beliebtesten bestimmungswörter altdeutscher namen, die in einzelnen fällen kaum sicher von den zu GUDA gehörigen sich scheiden lassen.

Auch ahd. *chunt*, alts. *cund* notus scheint, wie die ags. n. mit Cudh- wahrscheinlich machen, in einigen formen zu liegen, sie haben sich aber unlöslich mit unserm stamme vermischt.

Gundus. 8. Tr. W. a. 797 (n. 62).
Gunth Laur. sec. 8 (n. 1304).
Cund Gld. II, a, 97.

Gundi, msc. 9. K. a. 861 (n. 136).
Guntius MG. l. c. II 58 f.
Gunni MG. l. c. II 656.

Zu diesen beiden n. gehören o. n. Gunnesbach, Gundesburc, Gundesheim, Kundeschirchen, Gundesleba, Gundesstatt, Gundeswilre.

Gundi, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 2101); Mab. a. 874 (n. 105).

Gundo. 6. Farf. a. 824 (n. 274); MG. l. c. mehrm.
Chundo Greg. Tur. X 10.
Cundho vgl. Gund-hoh.
Gundho MG. l. c. II 365.
Gondo MG. l. c. II 80, 89; Gunto ebds. II 167.
Gonto convent. Remens. a. 1059.
Gontho P. II 484 (gest. episc. Camerac.).

Ags. Gutha. Nhd. Kunde, Kundt, Kunte, Kunth. O. n. Gunnenbreht, Cundinhofa.

Gunda, fem. 8. Pol. Irm. s. 156, 218; MG. l. c. II 76, 577; ZDA. XXV 214.
Chunda St. P.
Gutha Oork. a. 960 (n. 33) wol hieher.

Gundio. 8. MG. l. c. II 453.
Guntio P. I 93 (ann. S. Emmer.); II 235 (ann. Xant.); pol. R. s. 9, 45 etc.; MG. l. c. II 271.
Gontio MG. l. c. II 61, III 56.
Gundeo s. Grimdeo.
Guntio gehört wol zuweilen zu Gunzo.

Gundacus. 8. Tr. W. a. 765 (n. 264).
Cundig MG. l. c. II 75.

Gundicho. 8. Laur. sec. 8 (n. 713); Str. a. 910 (n. 37); MG. l. c. II 172.
Cundicho St. P.; St. G. c. a. 815 (anh. n. 17).
Cunthicho MG. l. c. II 647.
Gundache (msc.) MG. l. c. II 208.
Nhd. Kuntke. O. n. Gundihhinhoua, Gundichenhusun.

Gundulus. 7. Farf. a. 857 (n. 299).
Cundelus Pd. a. 615 (n. 230).
Nhd. Gundel.

Guntulo. 7? P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.).
Cundilo St. P. zweimal; Ng. a. 928, 947 (n. 718, 727); MG. l. c. II 117.
Kuntilo MG. l. c. II 424.
Chuntilo St. P. zweimal; MG. l. c. I 96; necr. II 9, wo St. P. Clintilo hat.
Gundilane (als acc.) test. Ermentr. wol hieher.
O. n. Kuntelingen, Gundelinhard, Gundilenstec, Gundelinchova.

Gundila, fem. 8. Dr. a. 809 (n. 246); MG. l. c. II 509.
Cundila MG. l. c. I 173; St. P.
Gundela M. Bl. a. 879 (s. 3).
O. n. Chuntilapuron hieher?

Gundolin. 7 (6?). Be. a. 893 (n. 135, I s. 168).
Gondolin Pd. a. 526 (n. 108; unecht).
Gondolenus d. Ch. I 671.
Guntelin H. a. 926 (n. 146).

Gundin. 7. St. G. a. 758 (n. 23); d. Ch. I 548.
Guntin Pd. a. 615 (n. 230).
Cundin MG. l. c. I 169.
Cundines (nom.; für Cundinus?) zweimal im necr. Aug.; so auch ebds. MG. necr. I 280.
O. n. Cundininga, Gundinesowe, Gundensdorf, Gundeneswilre.

Gundini. 8. St. P.; MG. l. c. II 433, 508; als genet. St. G. a. 784 (n. 101).
Cundini (genet.) St. G. a. 799 (n. 156).
Cundine St. G. a. 907 (n. 749); MG. l. c. öfters neben Cundini; MG. l. c. I 328, II 356 Cundene.
Gondeni MG. l. c. III 132.

Gunduni. 9. St. P.
Cunduni MG. l. c. I 36, II 116.
Cunduni (genet.) mit var. Cundini K. a. 802 (n. 54).
O. n. Gunduneshusa.

Cunding. MG. l. c. I 301.

Gundrisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 108.

Guntiscus. 7. Conc. Tolet. VI (a. 638) mit var. Guntisclus.

Gunzi. 8. St. P. mehrm. neben Cunzi; MG. necr. II 81.

Cuniz. 8. Mchb. sec. 8 (n. 227).
Cunis MG. l. c. II 433.
Cunz St. G. a. 829 (n. 323).
Cunuz s. Chnuz.
O. n. Guncisrod.

Gunzo. 7. Sehr häufig.
Guntso Laur. sec 8 (n. 282).
Gonzo P. IX 439 (cod. evangel. Camerac.); X 572, 581 (chr. S. Hubert. Andag.); XIV öfters; St. G. a. 772 (n. 68); Guérard c. a. 1037 (appendix zum pol. Irm. s. 356).
Cunzo P. II 8—13 (vit. S. Galli); V 144 (ann. Einsidl.); St. G. a. 762, 763, 782 etc. (n. 26, 39, 96 etc.); Ng. a. 838, c. a. 850 (n. 282, 801); St. P. öfters; Gud. a. 1028 (III, n. 13); MG. l. c. oft; Cuntzo ebds. II 619.
Cunzho (so) St. P.
Cunczo (so) MG. l. c. II 469.
Cunice CM. Oct. hieher?
Conzo K. a. 861 (n. 136).
Chonzo St. G. a. 786, 800, 890 etc. (n. 105, 161, 677 etc.); MG. l. c. mehrm.
Chuzo K. a. 995 (n. 198) wol für Chunzo.
Cuonzo Ng. a. 889 (n. 589) hieher?

Einige dieser formen berühren sich nahe mit dem stamme CUNI (vgl. auch Cunerado, qui Cunitio vocatur, Mtr. I n. 118, a. 1024).

Gunzo kann natürlich für die verschiedensten zusammensetzungen mit GUNDI stehn; so gilt es z. b. für Gundacar I, bisch. v. Eichstädt a. 1014—1019.

Nhd. Gunz, Günz, Kunz, Kuntz, Kunze, Kuntze, Künze. O. n. Gunzingon, Guncenaha, Cunzenpahc, Gunzinheim, Gunzenheche, Guncenle, Gunzenhusen, Gunzenleba, Guncedorf, — Gunzinghehem, Gunzinchovun.

Gunzio. 8. Laur. sec. 8 (n. 2676).
Goncio St. G. a. 821 (n. 265; aus Rhaetien).

Gunza, fem. 7. Laur. sec. 8 (n. 942, 2506); AS. Sept. VIII öfters; Dr. a. 792, c. a. 800 etc. (n. 103, 137, 166 etc.); K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. mehrm.
Cundisa MG. l. c. II 165.
Cunza MG. l. c. mehrm.

Gonza Pd. a. 646, 651 (n. 310, 318).
Guniza Laur. sec. 8 (n. 148).
Gunzanae (gen.) Laur. sec. 8 (n. 699, 2957).

Gunzili. 11. St. P.
Cuncili MG. l. c. II 419, 619.
Nhd. Güntzel, Günzel, Küntzel, Künzel, Künzli. O. n. Cunzelshowe; vgl. Gunzilhofen, Gonzolinhus.

Gunzila, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 356).
Cunzila St. P.
Cuncila St. G. a. 829 (n. 328).
Concila St. G. a. 741 (n. 7; original verloren).

Gunzelin. 7. P. XIII 408 (Brunwil. monast. fundat.); MG. l. c. II 663.
Guncelin P. V, VIII oft; Gud. a. 1006 (III, n. 11).
Chuncilin tr. W. a. 699 (Pd. nchtr. n. 10, 11).
Cunzelin Lc. a. 1061 (n. 196).
Chuncellin tr. W. a. 717 (Pd. nchtr. n. 39).
Gunsolin P. II 264 (Pauli lib. de episc. Mett.); XII 537 (gest. episc. Mett.).
Gonsolin P. II 269 (catal. episc. Mett.).

Chunzin. Gld. II, a, 121.

Gundobad. 5. Burgundenkönig a. 473—516, sohn des Gundioch.
Gundobad P. XV öfters (lex Burgund.); Greg. Tur. mehrm.; gest. regg. Franc.; Avitus; Ennodius.
Gundubad (var. -bat) Paul. hist. Rom. 15, 17, 18; ältere ausgabe Gundobatius.
Gundobad test. S. Remig.; so in den AS. Oct. I; dafür Gundebad ebds. Pd. a. 533, n. 118; n. 119 dafür Gondebod.
Gundebad E. s. IV 453; Fredegar; MG. chr. m. oft.
Gundefades für -bad E. s. IV 454.
Cundpato St. P. öfters; MB. a. 828 (s. 379).
Cundpat Mchb. sec. 8 (n. 253).
Gundobada lex (var. Gombata) P. III 187 (Kar. M. capit.).
Gundobagaudus für Gundobadus Marii episc. chr. (d. Ch. I 212).
Gundibad Cassiod. I 46; III 1—3; MG. scr. rer. Merow. III begegnen für dieselbe person die formen Gundebad, -baud, -bold.
Gundobald für -bad Greg. Tur. II 28.

Ueber das verhältniss zwischen den formen Gundobad, Gundobald u. s. w. vgl. P. XV 497, wo auch viele andere citate.
O. n. Cundpatinga.

Gundobald. 5. Bisch. v. Meaux a. 614; oft steht dieser n. für den Burgundenkönig Gundobad sec. 5.
Gundobald brief des Trierer bischofs Nicetius v. 565 bei H. I 51; Greg. Tur. öfters.
Gundebald P. IX 405 (gest. episc. Camerac.).
Gundebolt P. I 98 (ann. Colon.).
Gondebald Mab. a. 831 (n. 73).
Cuntebold MG. l. c. II 44.

Die formen Gund-, Gunt-, Cund-, Cunt- mit -bald, -balt, -bold, -bolt, -pald, -palt, -pold, -polt lasse ich ohne citate.
Gundplat (so) Dr. a. 772 (n. 39).
Gumbald P. I 285 (chr. Moissiac.); VI 132 (Ademar. histor.); Laur. sec. 9 (n. 177); MG. l. c. I 264.
Gumpald MG. l. c. I 191.
Gumpold P. VI 213 (Gumpold. vit. Wencezl. duc.); St. P.; K. a. 1037 (n. 222).
Gumpolt MB. a. 898 (XXXI, n. 75), sec. 11 (VII 40, 41), c. a. 1063 (XIII 322).
Cumbald MG. l. c. I 264.
Kumbold St. P.; MG. l. c. III 43.
Cumpold St. P.; St. G. a. 907 (n. 751); Ng. a. 972 (n. 817, neben Cumpolt); MG. l. c. mehrm.
Gumdebald (so) Isidor.
Kompold mit var. Kombolt, Kambold, Kombold, Compold P. XI 86 (Cosm. chr. Boem.).
Gunbald P. VI öfters; XVI 486 (ann. Engolism.).
Cunpald St. P.
Cunpold P. XI 228 (chr. Benedictobur.).
Gundhold Lc. a. 798 (n. 10) viell. Gundbold zu lesen.
Gumeld mit var. Gumbald conc. Germaniciens. a. 843.
Nhd. Gumpelt.
O. n. Gumpoldeshoven, Gumboldeshusen, Gumboldestat, Cundpoldesdorf.

Gonduband. 5. *Γονδούβανδος*, bruder des Recimer, bei Joh. Antiochenus fragm. 209 (Müller fragm. hist. Graec. IV). Ebds. auch ein *Γουνδουβάλης* als neffe des Recimer; letzterer für Gundobald?

Gundebaud. 5. P. VIII öfters; X 326 (Hugon. chr.); d. Ch. I mehrm.

Gundebad und -baud wird meistens von derselben person gebraucht.

Gundbern. MG. l. c. I 261.
Guntbern MG. l. c. II 2; Cundbern ebds. II 392.

Gundiberga, fem. 7. Tochter des Langobardenkönigs Agilulf (aus thüring. stamme) sec. 7.
Gundiberga Paul. diac. IV 49; V 40.
Gundeberga Fredegar; AS. Oct. I 354.
Gundbirc St. G. a. 814 (n. 213).
Guntbirg Laur. sec. 8 (n. 764).
Gundpiric MG. l. c. I 89.
Guntberga Paul. diac. VI 50; pol. Irm. s. 37, 53; pol. R. s. 35.
Gundpirc St. P. neben Guntpirch, Cundpirc, Cuntpirc, Cuntpirch.
Cundbriga St. G. a. 876 (n. 601).
Cundbric MG. l. c. II 415.

Cundpric St. G. a. 876, 879, 884 etc. (n. 601, 611, 635 etc.).
Guntbric MG. l. c. I 147.
Cundpiriga Mchb. sec. 8 (n. 43).
Cundpiric MG. l. c. neben -pirc, -prig, -pric mehrm.
Cundpirc Mchb. sec. 8 (n. 206).
Gunberga pol. Irm. s. 86.
Gunperga P. leg. IV 645 (origo Langob.).
Gumperga MG. l. c. II 563; MG. scr. rer. Langob. 182.
Gumbirg Laur. sec. 8 (n. 324, 443).
Cumprich MG. l. c. II 227.
Cuncpric N. Arch. II 118 wol Cunt- zu lesen.

Gundobert. 7. Bisch. v. Terouane-Boulogne sec. 8; bisch. v. Sens sec. 8; bisch. v. Rieti a. 770—773 sehr unsicher.
Gundobert Mab. a. 653 (n. 7).
Gundibert MG. l. c. II 308, Gundipert ebds. II 305.
Gondobert Mab. a. 805 (n. 62).
Gundebert P. XXIII 51 (monum. Epternac.); Laur. n. 2307, 2338.
Gundepert MG. l. c. II 187, 268.
Gundberct Dr. a. 793 (n. 105).
Cundbrect MG. l. c. III 40.
Gund-, Gunt-, Cund-, Cunt- mit berht und den übrigen gebräuchlichen formen dieses stammes lasse ich ohne citate.
Gundbrah (so) MG. l. c. II 180.
Cumdobert (so) tr. W. a. 700 (n. 243 u. Pd. nachtr. n. 14).
Gundperd Dr. a. 756 (n. 10).
Guontbert (so) MB. a. 1027 (XXXI, n. 160).
Gunthpret MG. l. c. III 155.
Ghuntbert Wg. tr. C. 353.
Chuntpert MG. l. c. I 81.
Gumbert P. IX 849 (chr. Hildesh.); XIII 294, 309 (vit. Poppon. abb. Stabul.); Laur. öfters; H. a. 853 (n. 87); MB. a. 1017 (XXXI, n. 150); MG. l. c. mehrm.
Gumprect MG. l. c. III 59.
Gumpert P. VII 442 (Bernold. chr.); Laur. sec. 9 (n. 376, 380); Lp. a. 905, 906 etc. (n. 58, 59 etc.); MG. l. c. mehrm.
Gumbreth CS. sec. 11 (n. 11), 1098 (n. 15).
Gumpret MG. l. c. II 86, 88.
Cumpreht Ng. a. 930 (n. 812); Cumbert MG. l. c. II 661.
Cumbraht MG. l. c. II 184; -pert u. -pret ebds. öfters.
Gunbert P. VI 87 (chr. Median. monast.); Laur. öfters.
Gunpert MG. l. c. mehrm.; Gunpret ebds. II 81.
Cunpret St. G. a. 899 (n. 718).
Gonbert St. M. a. 970; MG. l. c. II 366.
Conduperaht Dr. n. 330 (der n. fehlt bei Schn.).
Grundpraht wol irrtümlich Dr. a. 815 (n. 315).
Curnperht Mchb. sec. 9 (n. 500) wol Cump- oder Cuntp-.
Ags. Gundbeorht. Nhd. Gombert, Gumbert, Gumbrecht, Gumpert, Gumprecht. O. n. Gumprehtingen, Gumpreshutten, Gumbrahtestat, Guntperhtesdorf, Gumprehteswilare.

Guntberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 139.

Gunprand. 9. MG. l. c. II 301, 307.
Gumprand P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.); MG. l. c. mehrm.
Gudibrand MG. epist. Merow. I 623 wol für Gund-.

Gumpranda, fem. 8. N. Arch. a. 763 (III 296).

Gundboto. 6. MG. l. c. II 109.
Guntpoto P. XI 566 (auctar. Garstense).
Gondebod Pd. a. 533 (n. 119).
O. n. Cumpotingin, Guntbotere marca.

Gundpurch, fem. 9. St. P. neben Cundpurch und Cuntpurc.
Cundpurc Mchb. sec. 9 (n. 917).
Cumburg MG. l. c. II 654.

Gunthedrudis, fem. 6. MG. scr. rer. Merow. I 612.
Guntdruth Laur. sec. 8 (n. 626, 879).
Cunddruda St. G. a. 827 (n. 305).
Cundthrud MG. l. c. II 429.
Gundrud K. a. 861 (n. 136).
Gundrudis pol. Irm. s. 232; Laur. sec. 8 (n. 1634).
Guntrudis pol. Irm. s. 126, 206.
Guntruda Paul. diac. VI 43.
Cundrud R. a. 787 (n. 6); MG. l. c. mehrm.
Gontrud MG. l. c. II 374.

Gundiflat, fem. 8. Gr. III 771.
Gundifled Laur. sec. 8 (n. 2092).
Gunthflath Laur. sec. 8 (n. 1257).

Gundaforius wird als bisch. v. Granada sec. 10 angeführt.

Gundefrid. 8. Guntefrid (doch auch Godefrid und Gaufrid), bisch. v. Cambrai a. 752.
Gundefrid MG. l. c. II 82.
Gundefred MG. epist. Karol. II 329; MG. l. c. mehrm.
Guntefred E. s. VI 567.
Cuntefred Farf. a. 777, 814 (n. 109, 211).
Gondofrid Pd. a. 731 (n. 550).
Gondefret MG. l. c. II 81.
Contefrid Farf. a. 808 (n. 186).
Gundfrid MG. l. c. II 514.
Guntfrid P. I 455 (Hincm. Rem. ann.); IX 415 (gest. episc. Camerac.); XVI 730 (ann. S. Petr. Colon.); pol. Irm. s. 205.
Guntfred pol. Irm. s. 24, 74 etc.
Guntfrit Laur. sec. 8 (n. 356, 3199); MG. l. c. II 629.

Cundfrid St. P.; St. G. a. 818 (n. 236, neben -fred); MG. l. c. neben -t öfters.
Cundfriid St. P.
Cuntfrid MG. l. c. mehrm. neben -fred.
Gontfred Sm.
Gunfrid Laur. sec. 8 (n. 2128); -frit ebds. n. 2560.
Gunfred P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.); pol. Irm. s. 37.
Gonfred conc. Rabennens. a. 954.
Cunfred Ng. a. 818 (St. G. ebds. n. 236 Cundfred).
Gondefrenus AS. Jan. I 289. Etwa für -fredus? oder ist Sigifrem (s. ds.) zu vergleichen?
Ags. Gudhfridh.

Guntfridis, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1668).
Gundfrid (fem.) Dr. a. 798 (n. 151).

Cundker. MG. l. c. II 424.

Gundegardis, fem. 8. Pol. Irm. s. 232.
Cundigart R. a. 864 (n. 47).

Gundegosa, fem. 9. Mab. a. 854 (n. 90).

Gunthigis. 5. Jord. 50 (G. qui et Baza dicebatur); magister militum, aus Amalergeschlecht.
Guntegis pol. Irm. s. 264.

Gundegisil. 6. Bisch. v. Bordeaux sec. 6. Pd. a. 590 (n. 200); conc. Pictaviens. a. 590; Venant. Fortun.; Greg. Tur. mehrm.; AS. Sept. VII 95.

Gundheid, fem. 8. Dr. a. 792 (n. 104).
Gunthaidis pol. R. s. 104.
Guntheith Laur. sec. 9 (n. 179).
Guntheth BG. I 11 (sec. 10).

Gundhard. 8. MG. l. c. mehrm.
Gundhart MB. c. a. 780 (VIII 367); St. P.; MG. l. c. mehrm.
Gunthard P. II 279 (gest. abbat. Fontan.); St. G. a. 786 (n. 104); Laur. sec. 8 (n. 180, 648); pol. Irm. s. 15, 35 etc.; pol. R. s. 37, 68; MG. poet. Lat. III 352; l. c. II 357.
Gunthart P. XVI 730 (ann. S. Petr. Colon.); St. P.; Laur. mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Cundhart St. P. öfters; St. G. a. 789, 795, 802 etc. (n. 122, 140, 168 etc.); K. a. 792 (n. 41); MB. a. 804 (VI 152); MG. l. c. neben -t oft.
Cunthard St. G. a. 817 (n. 226).
Kundhart MB. a. 762—806 (VIII 363—374); St. P.
Chundhart St. P.
Guntard P. I 440 (Prud. Trec. ann.); II 193 (ann. Bertin.); III 548 (Boson. capit.); pol. Irm. s. 37, 83 etc.; St. G. a. 856 (n. 447); MG. l. c. II 307.
Gundart MG. l. c. I 30.
Guntart H. a. 955 (n. 167).
Cundart St. G. a. 772, 800 (n. 67, 162).
Cuntart P. V 532 (chr. Salernit.).
Gondard MG. l. c. II 367.
Contard P. V 212 (chr. duc. Benev. etc.); MG. scr. rer. Langob. 431.
Cuntdhard (so) St. G. a. 797 (n. 144).
Gunhard P. XI 378 (Hug. Floriac.); MG. scr. rer. Merow. III 573.
Kunhart St. P.
Ags. Gudhheard. Nhd. Gontard, Gundert, Günthert. O. n. Gunthartestorf.

Gundahar. 5. Burgundenkönig sec. 5.

Bei den folgenden formen sind stets die lautlich nahen des unten verzeichneten Gundivacar zu vergleichen, die sich hier nicht vollkommen sauber ausscheiden lassen.

Gundaharius P. XV 533 (lex Burgund.).
Cuntaher St. P.
Gundhareus Bib. III 80 (epp. Bonif.).

Die n., welche mit Gund-, Gunt-, Cund-, Cunt-, Kund-, Kunt- beginnen und mit -hari(us), -har, -heri(us), -here, -her enden, lasse ich ohne citat. Guntharius MG. chr. m. II 108 ist übrigens = Guntharith II 201.

Gundar Wenck hess. landesgesch. a. 1013.
Gundari (vocat.) Venant. Fortun.; Guntari MG. l. c. mehrm.
Guntar P. I, VIII oft; XVI 172 (ann. Magdeb.); pol. Irm. s. 11, 20 etc.
Γόνϑαρις Procop oft (var. *Γόγδαρις*); Theoph. s. 146; vgl. Gundericus.
Γόνϑαρος Const. Porphyrog. III s. 112 für *Γόνϑαρις*.
Gonthar P. VI 14 (ann. Leodiens.).
Gontar P. IX 597 (chr. mon. Casin.).
Gundier pol. R. s. 75; Gunnier ebds. s. 67.
Ghunteri Wg. tr. C. 357.
Gunder MG. l. c. II 629.
Gunter P. V öfters; IX 205 (Anselm. gest. episc. Leod.); X 164 (gest. Trever.); XVII 368 (ann. Altah.); pol. Irm. s. 37; Guérard a. 1046; MG. l. c. II 283.
Cuntere MG. l. c. I 8; III 40; Cundere ebds. I 121.
Chundheri MG. l. c. II 568; Chunthere ebds. II 642.
Gonter P. IX 431 (cod. evangel. Camerac.); X 538 (gest. abbat. Gemblac.), 573 (chr. S. Huberti Andag.); XIII 308 (vit. Poppon. abb. Stabul.); St. M. a. 887, c. a. 1090.
Gontari MG. l. c. II 81, 364.
Cundar MG. l. c. I 178, II 387.
Juntherius (var. Guntharius) conc. Confluent. a. 860.
Guntgerhar pol. R. s. 100 verderbt.
Gonterulus P. XIII 454 (vit. S. Remacli).
Altn. Gunnar. Ags. Gudhhere. Nhd. Günther, Konter. O. n. Guntheringun, Guntherowa, Gunthereshusun, Gundereslebo, Guntherisdorp; Gunterespumere?

Gunthad. 8. Pol. Irm. s. 58, 235; Gundad pol. Irm. s. 139.
Cundhad St. P. dreimal; St. G. a. 797 (n. 148; Ng. ebds. Gundhad), sec. 9 (anh. n. 19); MG. l. c. II 100, 474.
Gunthaus pol. Irm. s. 205.

Cundihoh. 8. St. G. a. 804 (n. 179).
Cundhoh Mchb. sec. 8 (n. 133); St. G. a. 775 (n. 77); MG. l. c. II 415.
Kundhoh St. P.
Cundhoh MG. l. c. mehrm.; hieher oder zu Gundo.
Cundhoi St. G. a. 852 (n. 419).
Gundioch s. Gundivicus.

Gundhelm. 8. MG. l. c. mehrm.
Gunthelm pol. Irm. s. 84; pol. R. s. 102, 104; Laur. sec. 9 (n. 204); MG. l. c. I 192, III 116.
Gunthalm St. P. mehrm.; MB. sec. 11 (VI 17, 40).
Cundhelm MG. l. c. mehrm.; St. G. a. 819 (n. 240).
Cundhalm Mchb. sec. 10 (n. 1018).
Kunthalm MG. l. c. II 618.
Guntelm MG. l. c. mehrm.
Gontelm conc. Compendiens. a. 757.
Gondelme Mur. 1962, 3 (sec. 8).
Ags. Gudhhelm.

Gundhetan. MG. l. c. II 533.

Gundihild, fem. 6. Urk. a. 557 bei Sp.; M. ebds. n. 79.
Gundehildis pol. Irm. s. 156; Gundevildis ebds. s. 157.
Gundoildis pol. Irm. s. 24, 142; Gondoildis pol. Fossat.
Gundhilt Dr. c. a. 803, 804 etc. (n. 198, 216 etc.).
Gunthildis P. IX 243, 246, 249 (Gundechar. lib. pont. Eichstet.); pol. Irm. s. 218, 230; pol. R. s. 52, 73; MG. l. c. II 676.
Gunthilt Laur. sec. 9 (n. 733).
Cunthild St. G. a. 741 (n. 7).
Cüntilt H. a. 926 (n. 146).
Cundhilt St. P.; MG. l. c. mehrm.
Kundhilt St. P.
Guntelda inschr. aus sec. 6 (annalen des vereins f. Nass. altertumsk. XIV 173).
Gontildis MG. l. c. II 374.
Gunhildis pol. Irm. s. 114 und Cunhilt St. P. hieher?
Gunelhilt Dr. a. 901 (n. 648) etwa Gundhilt?
Gundhiltu (dat.) Dr. c. a. 803 (n. 186).
Altn. Gunnhildr.

Gundhramnus. 6. Frankenkönig sec. 6; G. I, bisch. v. Tours c. a. 600; G. II, bisch. v. Tours 730—742; bisch. v. Siena a. 670 (letzterer heisst auch Gualteranus).
Gundhramnus Dr. a. 775 (n. 52).
Gundhram MG. l. c. II 148, 150.
Guntchramnus P. III 5—7 (Guntchr. et Childeb. pact.); Greg. Tur. oft; Avitus.
Gunthramnus P. II 307 (reg. Merow. geneal.); III 3 f. (Guntr. edict.), 15 (Chloth. edict.); Dr. a. 759, 777 (n. 15, 60); Paul. diac. IV 12.
Gundhram Dr. a. 780 (n. 70; Schn. ebds. Gundram).
Cundhram Mchb. sec. 10 (n. 1038); MG. l. c. mehrm.
Cunthram MG. l. c. III 18.
Gundaram MG. l. c. II 482; Cundaram ebds. II 458.
Gunthechramnus Venant. Fortun.; MG. scr. rer. Merow. II mehrm.
Guntegramnus Marius a. 561 (s. 35); Gunthegramnus ebds. a. 577 (s. 37).
Guntegrammus MG. chr. m. II 237, 239.
Gunderammus P. IX 261 (anonym. Haserens.).
Cunderamnus St. G. a. 761 (n. 29).
Gunderam P. IX 250 (Gundechar. lib. pont. Eichstet.).
Gunteram MG. l. c. I 186, II 72; Cunderam MG. l. c. II 4.
Gundramnus MG. poet. Lat. II mehrm.; MG. scr. rer. Merow. II mehrm.; l. c. mehrm.
Gundrammus St. P.; Ng. a. 952 (n. 739).
Gundram P. XVII 368 (ann. Altah.); St. P.; Laur. sec. 8 (n. 1732); Ng. a. 926, 959 (n. 714, 742); St. G. a. 981 (n. 817); MB. c. a. 1085 (III 239); MG. l. c. mehrm.
Guntramnus sehr häufig.
Guntrammus Laur. mehrm.; K. a. 1090, 1099 (n. 239, 254).
Guntramius P. XIX 711 (ann. Colbaz.).
Guntram P. VII, 88—90 (Herim. Aug. chr.); Laur. mehrm.; Lc. a. 1072 (n. 216).
Cundramnus St. G. a. 819 (n. 244).
Cundthram MG. l. c. II 416.
Gundrannus P. I 285 f. (chr. Moissiac.).
Guntrannus P. V 166 (ann. S. Germani), 220 (chr. Luxov.); X 333 (Hugon. chr.); XXIII 31 (catal. abbat. Epternac.); pol. Irm. s. 235; pol. R. s. 22, 45 etc.
Ghundrammus P. II 307 (reg. Merow. geneal.).
Cundram P. XVII 320 (not. Buran.); St. G. a. 826, 827, 829, 838 etc. (n. 302, 308, 327, 369 etc.); MG. l. c. öfters; Cuntram ebds. II 34; Cuntramnus II 289.
Gumtramnus (so) tr. W. a. 713 (n. 244).
Gonteranus E. s. VI 393 (Joh. Biclar.).
Conterannus MG. l. c. III 107.
Condramnus St. G. a. 762 (n. 36).
Gontramnus Pd. a. 584 (n. 191).
Contramnus St. G. a. 764 (n. 40)
Gontram H. a. 1097 (n. 299).
Contram Farf. a. 720 (n. 4).

Guntamnus (so) Pd. a. 706 (n. 465; unecht).
Gondaharancus St. G. a. 731—736 (n. 6, = Ng. I 10; Gld. II 50 n. 38; Pd. II 362) hieher? vgl. RANG.
Vgl. auch Cundharnus P. XV 476 (lex Bajuvar.); ein unbekannter abt sec. 8.
Jundram Gl. IV 430 hieher? vgl. Juntherius.
O. n. Guntramingen, Gunderammesheim, Gundrammeshusin, Gundramsried.

Gundranna, fem. 8. Pol. Irm. s. 155.

Cundaroh. 8. St. G. c. a. 850 (n. 444); MG. l. c. I 62.
Cundaroch St. G. a. 832 (n. 342).
Gundoroh tr. W. c. a. 764 (n. 193).
Cundoroch St. G. a. 858 (n. 465).
Cundoroh MG. l. c. II 47.
Gunduroh St. G. a. 796 (n. 141).
Cunderoh St. G. a. 832 (n. 341); Kunderoh ebds. 886 (n. 656).
Gundroh St. P.; Cundroh MG. l. c. I 385.
Cundaro St. G. a. 837 (n. 394; bei Ng. n. 275 Cunduro); MG. l. c. II 54.
Cundoro MG. l. c. I 28, II 460; Cundero ebds. I 155; Cundro ebds. I 252.

Cunderunt. MG. l. c. II 310.

Gunduhuls. 6. Urk. v. 557 bei Sp.; M. ebds. n. 79; var. Gunduhulus. Der letzte teil des namens, der, wenn er nicht sehr verderbt ist, ganz einzeln dasteht, verdient nähere erwägung.

Gundalah. 9. Dr. a. 824 (n. 432); K. a. 848 (n. 115).
Cundalac MG. l. c. II 427; Cundalach ebds. II 558; Cundalah II 53.
Gundelah CS. a. 1095 (n. 3).
Gundelach P. VI 356 (vit. Joh. Gorziens.); H. a. 945 (n. 158).
Nhd. Gundelach, Gundlach, Gundlack.

Gundelaicus. 8. AS. Jan. I 91.
Cundlaicus MG. l. c. II 177.
Gundleih und Chundleih Gr. II 153.
Guntleich Laur. sec. 8 (n. 3591).
Gundlih Gr. IV 219.
Ags. Gudhlac.
O n. Gundlihespuria, nur zur form Gundlih passend.

Gundleib. 10. MG. l. c. II 31.
Cundleib MG. l. c. I 126, II 460; Cundleip ebds. mehrm.
Kundleip St. P.
Cundleiph St. P.
Gundebebius Hbn. sec. 7 (n. 64) wol -lebius.
Ags. Gundlaf, Gudhlaf.

Guntleiba, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1347).

Gundoland. 8. P. I 30 f. (ann. Lauresh.); XVI 487 (ann. Engolism.); d. Ch. I 780; Dr. a. 776 (n. 55; Schn. ebds. Gondoland); MG. scr. rer. Merow. II 311, 315.
Gundolant MG. l. c. I 154.
Guntoland pol. Irm. s. 11.
Gundeland P. I 296 (chr. Moissiac.); XXI öfters.
Gundland MG. l. c. II 461.
Gundlant tr. W. c. a. 850 (n. 50); MG. l. c. II 38.
Guntland Mab. a. 812 (n. 63); poet. Lat. III 351, 363.
Guntlant St. P. neben Kuntlant.
Cuntlant MG. l. c. III 39.
Cundlant MG. l. c. II 386, 496.
Ghuntland Wg. tr. C. 345.
Gunland MG. l. c. II 339.

Gundelas. 9. Lp. a. 870 (I 839 ff.).
Gundelasius MG. l. c. II 80; -lassius I 200.
Gondelas MG. l. c. II 82.

Gundlauc, fem. Gr. IV 219.
Kundlouc Gr. II 155.

Guntleis, fem. 8. Pol. Irm. s. 158.
Gundlei (msc.? fem.?) MG. l. c. II 530.

Cuntileo. 9. St. P. Zu Cuntilo?

Gundiliu(va?), abl. masc. 6 Hbn. a. 594 (n. 115).

Gundileuba, fem. 7. Test. Erm. (Gundileubane, cas. obl.).
Contleuba Pd. a. 744 (n. 579; Ng. ebds.); original verloren.

Gundliez. MG. l. c. II 491.
Cundleoz MG. l. c. mehrm.; Cundliez ebds. I 124.
Cundleiz wol für -liez Gld. II, a, 97.

Gundelindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 210, 258; pol. R. s. 70, 86.
Gundelenda MG. l. c. III 123.
Gundlind Laur. sec. 8 (n. 1168).
Guntlindis pol. Irm. s. 79, 155.
Cundlind St. P. dreimal; MG. l. c. neben Kundlind öfters.
Kundlind St. P.; Mchb. sec. 9 (n. 704).
Cuntlint St. P.
Gunlinda Mab. a. 854 (n. 90).

Gundeloh. 8. P. VI 89 (chr. Median. monast.).
Gundeloch K. a. 1096 (n. 249); MG. l. c. II 175.
Cundoloh K. a. 786 (n. 29; Ng. ebds.); MG. l. c. mehrm.
Cundeloch necr. Aug.

Cundumahc (so). St. P.

Gundomad. 4. Amm. Marc. XIV 10; XVI 12 (var. Gundound). Alamannenfürst.

Gundemar. 6. Bruder des Vandalenkönigs Gelimer sec. 6 (zweifelhaft); Westgotenkönig sec. 7; bisch. v. Viseu (Portugal) a. 610.
Gundomero testam. Aredii et Pelagiae bei Sp.
Gunthimer Vict. Tunn. ed. Roncall. p. 364; MG. chr. m. II 198, 299.

Gundemar Isidor; synod. Tolet. a. 610; E. s. II 178, VI 431; MG. chr. m. mehrm.
Cundemar MG. l. c. II 411; Cundmar ebds. II 467.
Gundemer Pd. a. 573 (n. 180).
Gunthmar P. XXI 344 (chr. Laur.).
Guntmar P. IX 465 (gest. episc. Camerac.); St. P.; Sm. (var. Guatmar).
Gontmar P. IX 439 (cod. evangel. Camerac.).
Cuthmar MG. l. c. I 168, wol nordisch oder ags.
Gummar s. GUMA.
O. n. Guntmaresheim, Gundemarestat.

Gunthamund. 5. Vandalenkönig 484—496; burgundischer graf sec. 6.
Gunthamund P. VIII 312 f. (Sigebert. chr.); X 307 (Hugon. chr.); Dracontius.
Gundamund Jord. 33 neben Gunthamund.
Γουνδαμοῦνδος Procop. b. Vand. I 8.
Guntamund Isidor, var. Guntabund; MG. chr. m. mehrm.
Γονδαβοῦν var. *Γουνδάβουν* Theophan. s. 288.
Gundemund P. XV 529 (lex Burgund.).
Γουνδαφοῦνδος (so) Georgius Cedrenus I, s. 734 (hier ein tribunus militum).
Kuthumut (altn. Gudhmundr) auf dem in Fünen gefundenen steine von Helnaes; Kuthmuntr auf dem steine von Schleswig.
Gummund s. GUMA.
Ags. Gudhmund.

Gundinand. 5. Cassiod. V 19, var. Gudinand.
Godenandizi (gen.) Mun. a. 973 (s. 132) hieher?

Cundni, fem. 8. St. P. dreimal.

Gundarat, msc. u. fem. 8. MG. l. c. mehrm.
Gunderad P. X 207 (transl. S. Galli).
Gunderat MG. l. c. mehrm.; Gunderaht ebds. I 299.
Gundrath Laur. sec. 8 (n. 3332).
Gundrad(us) pol. Irm. s. 156; MG. l. c. mehrm.; Laur. öfters.
Gundrat St. P.; Laur. mehrm.; Dr. a. 753 (n. 6); MG. l. c. I 320, II 74.
Gundred MG. l. c. II 260.
Cundarat St. G. a. 808, 866 (n. 198, 517); MG. l. c. mehrm. neben -th; Cundaraht ebds. II 416.
Cunderat MG. l. c. neben -d oft; Cuntderat ebds. I 314; Cundherat ebds. II 383, 531; Chunderat II 568, 594; Cundhrat II 471; Cundrat mehrm.
Kundrat St. P. neben Cundrat, Cundraat, Conttrat.
Gundraus für -radus pol. R. s. 33.
Gundraulus MG. l. c. II 260.
Ags. Gudhred.

Gunderada, fem. 8. MG. l. c. I 139; Gunderata ebds. III 23.
Gonderada AS. Jul. I 26.
Gundrada P. II 527 f. (vit. Adalhardi); IX 420 f. (gest. episc. Camerac.); St. G. a. 786 (n. 104); pol. Irm. s. 12, 156; pol. R. s. 68, 81; MG. l. c. I 100, II 383.
Guntrada P. II 454 (Einh. vit. Kar.); pol. R. s. 50.
Gondrada P. IX 419 (gest. episc. Camerac.).
Condrada P. X 546 (gest. abbat. Gemblac.).
Gundradana Guérard a. 822.
Gundradane (gen.) St. G. a. 786 (n. 104).

Gundericus. 3. Gotenkönig sec. 3; Vandalenkönig, sohn des Godigisil, sec. 5; bisch. v. Trier a. 600 (neben Gaudericus); bisch. v. Siguenza (Spanien) 688—693; bisch. v. Toledo c. a. 700.
Gundericus P. I 283 (chr. Moissiac.); VII 81 f. (Herim. Aug. chr.); VIII 306 f. (Sigebert. chr.); X 306 f. (Hugon. chr); XX 631 (cas. monast. Petrishus.); Isidor; Idat. a. 419; Greg. Tur. II 2; E. s. IV 452; MG. chr. m. öfters.
Guntarich Corippus öfters.
Guntharic, Guntheric Jord. 16.
Gundirih MG. l. c. II 424.
Gunderic K. a. 995 (n. 198); MG. epist. Merow. I 522.
Gunderih tr. W. c. a. 700 (n. 39); Gunderihc MG. l. c. I 115.
Guntrigo Pd. a. 670 (n. 361; Mab. ebds.).
Gundrigi MG. l. c. II 445; Cundrigi ebds. I 112.
Gundricho MG. l. c. II 295.
Gondericus conc. Tolet. a. 693.
Gundrich St. P. zweimal; Laur. sec. 8 (n. 423); MG. l. c. II 23, 295.
Gundrih MG. l. c. III 78.
Guntrich Laur. sec. 9 (n. 3621).
Cunderich MG. l. c. II 376, 392.
Cunterich MG. l. c. I 207.
Condricus MG. l. c. II 363.
Cunthri St. P. wol hieher.
O. n. Gundirichinga, Gondrikeshem, Gunderichesleba, — Gunderekingsile.

Gundirit. 5. Vandalenkönig, sohn des Godigisil sec. 5. Er wird öfters auch, wol fäschlich, mit einigen der unter Gundericus vereinigten formen bezeichnet; die folgenden schreibungen scheinen die echteren zu sein.
Gundirit urk. v. 557 bei Sp.; M. ebds. n. 79.
Guntarith Corippus öfters; Paul. hist. Rom. 16, 19 (var. Guintarit).
Guntharit MG. epist. Merow. I 439.
Gunderith Ennodius.
Guntrid Laur. sec. 8 (n. 418).
Γόνθαρις Procop.
Altn. Gunnrîdhr.

Gonderisius. MG. l. c. II 94.

Gunderun, fem. 9. K. a. 861 (n. 136).

Gundrun St. P.; ZDA. XXVII 312; MG. l. c. II 676.
Cundurun MG. l. c. I 330.
Cundrun Mchb. sec. 9 (n. 704); MG. l. c. II 74.
Die aus dem nordischen und der sage entlehnten formen Gud-, Gut-, Chut- begegnen später in Oberdeutschland öfters; s. ZDA. XII 315.

Gundisalvus. 9. AS. Jan. II 1132, 1133; Febr. III 107, 109.
Gundisalvius u. -salius Hbn. n. 260, 271.
Gondesalvius Lgd. a. 852 (I, n. 76).
Gondesalvus Lgd. a. 1036 (II, n. 176).
Gunsalvus AS. Jan. II 413.
Gonsalvus AS. Jan. I 738; II 409.

Gundesindus, msc. u. fem. 10. E. s. III 421 (hist. Compostell.), var. Gundesinus.
Cundsind(-a) MG. l. c. öfters; Cuntsind ebds. I 125.
Gunsind MG. l. c. II 488.
Gonsind P. VI 128 (Ademar. histor.); vgl. GUMA.
Cunsuit Gld. II, a, 121 für -sint?

Guntaswind, fem. 6. K. a. 786 (n. 30).
Guntsuint Laur. mehrm.
Gunsuintha Greg. Tur. IV 32.

Gundrigi, Cundrigi s. unter Gundericus, doch ist vielleicht richtiger hier ein -drigi anzunehmen.

Gundivakrs. 5. Diese form begegnet in den runeninschriften der Banater goldgefässe; s. Germania XI 192 ff.
Gunduuacker Lk. sec. 11 (n. 114).
Guntwachar Oork. a. 1083 (n. 89).
Gundacar P. I 374 (Ruod. Fuld. ann.), 381 (ann. Fuld.); VIII 555 (annalista Saxo); Schn. a. 796 (n. 121).
Gundaccar P. II 350 (vit. S. Bonif.).
Cundakar St. P.
Gundachar P. V 418 (Gerhard. vit. S. Oudalr.); St. G. a. 770, 872 (n. 56, 557).
Cundachar St. G. a. 797 (n. 149); St. P. öfters; MG. l. c. öfters; Chundachar MG. l. c. II 579; Cundhachar ebds. I 24; Cundechar II 612.
Guntachar MG. scr. rer. Merow. II mehrm.
Von diesen letzten formen könnten leicht einige zuweilen zu -hari gehören, weniger wahrscheinlich einige der folgenden.
Gundacrus P. VII 106 (Herim. Aug. chr.).
Gundaccrus K. a. 777 (n. 18).
Cundacrus MG. l. c. II 291; Cundacro ebds. II 519.
Gundacker Laur. sec. 8 (n. 1532).
Gundacchero (nom.) MB. a. 1077 (XXIX 199).
Gundechar P. IX öfters.
Gundecar P. IX öfters; Laur. sec. 9 (n. 375); CS. a. 1091 (n. 12).
Gundekar P. IX öfters; K. a. 1090 (n. 239).
Gundicar Prosp. Aquitan.; Paul. hist. Rom. XIII 12; XIV 5.
Gundichar P. VII 82 (Herim. Aug. chr.); VIII 23 (Ekkeh. chr. Wirzib.); 136 (Ekkeh. chr. univers.); MG. chr. m. I 475, II 156.
Gundigar P. II 262 (Pauli gest. episc. Mett.).
Guondechar (so) P. VII 185 (Lamberti ann.).
Gondachar MG. poet. Lat. I 581.
Gondegar P. XII 536 (gest. episc. Mett.).
Gundchar P. IX öfters.
Cundechar P. XVII 573 (not. S. Emmer.).
Gundracrus K. a. 777 (n. 19); vgl. unten sp. 712.
Gunzo für Gundechar P. VII 158 (Lamberti ann.).
O. n. Gundachresdorf, Gundakeresvilla.

Gundovald. 5? Gundoald, bisch. v. Strassburg c. a. 700; Gundoald, bisch. v. Belley sec. 8.
Gundovald pol. Irm. s. 133.
Gunduuald P. leg. IV 645 (chr. Gothan.).
Gundualdd Paul. diac. mehrm.; Farf. a. 757 (n. 40); MG. l. c. II 302, 305.
Gundiald MG. l. c. II 305.
Gundoald und Gundold sehr häufig.
Gundald Laur. sec. 9 (n. 396); St. M. a. 972; MG. l. c. II 167.
Gundolt P. IX 249 f. (Gundechar. lib. pont. Eichst.); MG. l. c. I 389.
Guntold pol. Irm. s. 21, 126.
Guntald Mab. a. 754 (n. 43).
Cunduald MG. l. c. II 177.
Cundolt St. G. a. 809, 830, 851, 896 etc. (n. 202, 329, 416, 702 etc.); St. P. öfters; MG. epist. Karol. II 497; MG. l. c. öfters neben K-.
Kundolt MG. l. c. mehrm.
Gundholt MG. l. c. I 115; Kundholt ebds.
Gonduald Farf. a. 746 (n. 11).
Gontald MG. l. c. II 370.
Condold St. M. a. 962.
Gunnoald pol. R. s. 69.
Ags. Gudhveald.
O. n. Gundoltingen, Gundoldisheim, Gundoltesriuti, Cundolteswilare.

Gontalda, fem. 11. Mtr. a. 1077 (II, n. 157).

Gundivar. 5. Enkel des Ricimer. Paul. hist. Rom. XV 5 (var. -bar).
Gunduarius Venant. Fortun.
Cundevar St. P. öfters; MG. l. c. I 149.
Kundwar St. P. zweimal.

Gunthivera, fem. 7. Test. Ermentr.
Gunduara MG. l. c. II 76; Gundoara ebds. II 563.
Cundwara MG. l. c. II 76.

Gundoard. 8. Pol. Irm. s. 88.
Gunnoard pol. R. s. 52.

Gunduidis, fem. 9. Pol. R. s. 68.

Gundivicus. 5. Burgundenkönig sec. 5.

Gundivicus, var. Gundeuchus Greg. Tur. II 28.
Gundoveus Avitus.
Gundeueus gest. regg. Franc.
Gundewic MG. l. c. II 237.
Gundwig Dr. a. 811, 838, 841 (n. 260, 515, 531).
Guntvic Laur. sec. 8 (n. 2959).
Gunduicus MG. scr. rer. Merow. II 333.
Guntveus pol. R. s. 82.
Gundioc P. X 313 (Hugon. chr.); MG. chr. m. I 305.
Gundioch P. X 326 (Hugon. chr.); Fredegar.
Gondioch AS. Maj. I 86.
Gundiuch Jord. 44; so etwa wird die lesart aus den überlieferten Gnudiuch, Gnuncdiuch, Gundich etc. herzustellen sein.
Die formen Gundivicus, -ueus, -och bezeichnen dieselbe person. Leicht wäre die berührung mit -hoh.

Gunthiucha, fem. 6. Frau der Frankenkönige Chlodomeres und Chlothar I. Fredegar (etwa Gunthuicha zu lesen?).
Gundeuca P. VIII 116 (Ekkeh. chr. univers.); Greg. Tur. III 6; MG. scr. rer. Merow. II 277.

Cundwiha, fem. 9. R. a. 821 (n. 21).
O. n. Guntwihehus.

Gundowin. 7. Bisch. v. Noyon c. a. 700.
Gundowin P. I 316 (ann. Mett.).
Gundovin pol. Irm. s. 234; Cundowin MG. l. c. II 415, 487.
Gundewin necr. Fuld. a. 982.
Gundvin MG. poet. Lat. I 325.
Gundwin sehr häufig; Cundwin MG. l. c. mehrm.
Guntwin Laur. sec. 9 (n. 376).
Gunduin P. VIII 327 (Sigebert. chr.); Mab. a. 693 (n. 19); tr. W. a. 715 (Pd. nchtr. n. 34); Lc. a. 812 (n. 30); St. P.; Laur. sec. 8 u. 9 (n. 582, 3512); MG. l. c. II 232.
Gundoin pol. Irm. s. 41, 86 etc.; pol. R. s. 23, 33 etc.; MG. l. c. II 310, III 74.
Cunduin MG. l. c. II 477 f.
Gondowin St. M. a. 709.
Gonduin Pd. a. 702 (n. 454).
Gondoin Pd. a. 667 (n. 359); MG. l. c. II 39.
Gondoenus Pd. a. 633 (n. 264); St. M. a. 709.
Conduin K. a. 776 (n. 17).
Gunnoin pol. R. s. 69, 95.
Gumwin Pd. a. 745 (nchtr. n. 79) hieher oder zu GUMA.
Ags. Gundvine.
O. n. Gundwinouilla.

Gundoina, fem. 8. Pol. Irm. s. 221.

Gundewiz, fem. 11. Necr. Fuld. a. 1055.

Gundulf. 6. Gundulf, bisch. v. Noyon sec. 6; Gondulf, bisch. v. Laon c. a. 600; Gondulf, bisch. v. Mastricht sec. 7; Gundulf, bisch. v. Bazas (Vasates, Cossio) a. 663; Gundulf, bisch. v. Lamego 681—683.
Gundulf sehr häufig, schon bei Greg. Tur., Venant. Fortun. etc.
Gundolf P. I öfters; St. P.; Laur. sec. 8 (n. 174); MG. l. c. mehrm.
Gundolph H. c. a. 1098 (n. 302).
Cundolf St. P. dreimal; MG. l. c. II 399.
Kundolf St. P. zwml.
Gondulf P. IX 487 (gest. episc. Camerac.); XIV 126 (Jocund. transl. S. Servatii); St. M. c. a. 962.
Gundeulf P. XV 529 (lex Burgund.); Pd. a. 523 (n. 103).
Gondeulf Pd. a. 523 (n. 104).
Altn. Gunnôlfr. Ags. Gundvulf. O. n. Gundelfingen, Gundolfesberc, Gundolfesheim, Gundolfeshusa, Gundolfesleba, Gundolfi villa.
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:
1) mit suffix L:

Gundalperht. 8. St. P.
Gundalbreht MG. l. c. II 302; -breth ebds. II 31.
Gundalbert tr. W. a. 780 (n. 153).
Cundalperht Mchb. sec. 8 (n. 122 und sonst); St. P.
Cundalpert St. P.
Cundalperth Pd. a. 740 (nchtr. n. 68).
Cundalbret MG. l. c. I 306; -pret ebds. I 296, II 435; Cundelprecth III 93.
Gundilpercht Kz. sec. 8 (s. 42).
Gundulperht neben Gundolperht St. P.
Gundulbert Dr. n. 361.
Cundulperht St. P. mehrm.
Cundulbrech (so) MG. l. c. III 116.
Cundilpret Gld. II, a, 97.
Gundelpreht MB. sec. 11 (VI 59).
Gundelbert Laur. sec. 9 (n. 2467).
Gundelpert MG. l. c. II 308.
Gungelbert (so) MG. l. c. II 301 wol hieher.

Gundelcarl. 11. P. VIII 660 (annalista Saxo).

Gundalmar. 8. St. P. neben Gundulmar.

Cundlold. 9. Ng. a. 812 (n. 175, nach St. G. n. 210 Cundbold).

Cundulwar. 8. St. P. zweimal.
2) mit suffix R:

Gundrildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 228.

Gundracrus. 7. K. a. 777 (n. 19); vgl. oben sp. 710.
Guntrachar test. Ermentr.
3) mit suffix Z, wenn wirklich hier das häufige s für z steht:

Gunsibert. 9. Farf. a. 820 (n. 243).
Gunsbert pol. Irm. s. 64; MG. l. c. II 282.

Gunsberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 114.

Gunzelm. 9. H. a. 1035, 1075 (n. 229, 271).
Gunsalm Farf. a. 817 (n. 228).

Gunsoildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 24; Gunsildis ebds. s. 114.
Guncelindis, fem. 9. Pol. R. s. 46.
Cunzman. MG. l. c. II 605.
Gunsmar. 9. MG. l. c. II 347.
Gonsmar Mab. a. 847 (n. 86).
Contestiu, fem. MG. l. c. II 527 etwa für Gunzethiu?
Gonsaldus wird als bisch. v. Padua a. 708 angegeben.
Gunzwin. 8. Bib. III 727 (necr. Mogunt.).
Gunsuin MG. l. c. II 296.
Gunsoin pol. Irm. s. 24.
Sehr zweifelnd erwähne ich hier noch:
Cunzaeg. 9. St. P.

Gungelbert s. GUNDI. Guni- s. CUNI. Guns-, Gunt- s. GUNDI.
Guobert. 7. Pd. a. 648 (n. 312); verderbt?
Gurilf zu schliessen aus o. n. Gurilfesheim 8?
Guripert s. Garibert. Gurnhar s. Gumhar.
Gusimund. 9. Lp. a. 829 (I 678). Etwa für Grasimund?
Guso. 11. Lc. c. a. 1074 (n. 226). Die schwester dieses Guso heisst hier Goza; also zu GAUTA?
Gusso MG. l. c. II 299; Gussu ebds. II 307.

GUTA. Es mag hier der versuch gemacht werden, einige formen an den n. der Goten, und zwar an die ältere gestalt desselben mit einfachem vocale zu knüpfen; freilich ist die scheidung von GODA (gôda) und GUDA keine sichere.
Gotha, msc. 8. Gotha mit var. Gotho P. V 425 (Widukind).
Gotho Laur. sec. 8 (n. 2981).
Goth Laur. sec. 8 (n. 1438) wol abgekürzt, Cot Lc. a. 826 (n. 42) desgleichen?
Hieher vielleicht noch:
Γοῦθος ὁ ἄρχων Σκυθῶν τῶν καλουμένων Γούτ-θων. Etym. Magn.
Nhd. Göde, Goth, Gothe, Göthe, Götte hieher?
Gutthica, msc. 4. AS. Apr. II 89.
Γόθιγος Procop b. Goth. III 35. Patricier und consular sec. 6.
Gothilas s. Gudilas.

Guta s. GODA. Gutzelinda s. GAUTA. Guuine s. VINI. Gwalther s. VALDA. Gwernher s. VARIN. Gydoin s. GID. Gyr- s. GAIRU. Gys- s. VIS.

H.

HAB. Wol zu ahd. *haba* possessio, habitus, wohin auch Gr. IV 738 Habmunt stellt. Vgl. auch HAP.
Habi vielleicht in o. n. Hebesheim (10).
Hapi MG. l. c. II 271; Happi ebds. II 470.
Habo. 8. St. G. a. 789 (n. 122); K. a. 792 (n. 41; Ng. ebds.); Dr. a. 812 (n. 270; Schn. ebds. Hubo); Frek. mehrm.; Cr. I 16; MG. l. c. oft.
Happo Laur. sec. 8 (n. 217); Dr. a. 851 (n. 561; Schn. ebds. Hapbo); St. G. a. 855 (n. 441).
Nhd. Haab, Haabe, Happe. O. n. Hebinhova, Hebenrothe, Hebindorf, — Hebinchova.
Haba, fem. MG. l. c. öfters.
Habbico. 11. Hd. a. 1069 (II, n. 8).
Habuhin in o. n. Habuhineshaim (8)?
Habilo in o. n. Habelenberg (11); gehört dazu auch Habelescendorf?
Hebine. MG. l. c. I 347.
Hebino Gld. II, a, 100 soll wol eben dieses Hebine oder Hebinc sein; eben so mag es mit Hepino Gr. IV 737 stehn.
O. n. Habaningen; auf ein stark declinirtes Haban weist Haboneswilare (9).
Hebana, fem. MG. l. c. II 183.
Habun. MG. l. c. II 632.
Hebinc. MG. l. c. II 348.
Hapizo. 8. St. P.
Hebesa, fem. MG. l. c. III 107, das fem. zu dem vorigen?
Habbraht. 8. Dr. sec. 9 (n. 142).

Habert Laur. sec. 8 (n. 492); Wg. tr. C. 240, 374, 464; hieher oder zu HAH. Eben so Haberaht MG. l. c. II 507.

O. n. Habprahteshoven.

Haburg s. HAH.

Habmunt. 9. P. XI 232 (chr. Benedictobur.); MB. sec. 9 (VII 25).

Habenith. 11. MB. c. a. 1100 (XXXVII, n. 70; die urk. ist im original vorhanden).

Hebetet. 10. Cr. I 14; hieher?

Habuhald. 9. Schn. a. 807 (n. 209), doch wol irrtum; Hadubald Dr. n. 237 wol richtiger.

Habachold MG. l. c. II 662 gleichfalls bedenklich.

Habuini (nom.). 8. Pd. n. 740 (nachtr. n. 68).

Vielleicht mit verlängerung dieses stammes:

Hebinolt. 9. MG. l. c. II 390, 437; Hebenolt ebds. I 119.

Hepinolt Mchb. sec. 9 (n. 662).

Hapinolf. 9. MG. l. c. I 375.

Hebinolf St. G. a. 854, 856 etc. (n. 427, 436, 448, 582 etc.); MG. l. c. mehrm.; Hebinulf ebds. II 52.

HAC s. meistens unter HAG. Hacecha s. HAZ. Hackrolf s. AGIR. Had- s. HATHU. Hadrebled s. ATHAR. Hadu- s. HATHU. Haeilnit s. HAILA. Haere-, Haeri- s. HARJA. Hafilo s. HAP.

HAFTI. Ein paar spuren von formen, die zu den mit ahd. *haften* tenere, haerere verwandten wörtern, etwa unmittelbar zu *hefti heft* (des schwertes?) gehören. Graff führt einen Nothaft an, ein Pariser bischof Ragnecaptus sec. 7 könnte dazu stimmen, wenn er nicht aus -gaut verderbt ist.

Hafti. 8. Ng. a. 777 (n. 67; = K. n. 18).

HAG. Wol zu altn. subst. *hagr* utilitas, emolumentum etc.; adj. *hagr* dexter, utilis, *haga* concinnare, ordinare, ahd. *hagan* (nhd. *behagen*). Kaum kann, ausser etwa bei Hagustalt, in dem ein verschollener stamm Hagu zu liegen scheint, an ahd. *hac* urbs, nhd. *hag*, *gehege* und die damit zusammenhangenden wörter gedacht werden. Von HAH lassen sich diese namen nicht sauber scheiden, eben so wenig des anlautes wegen von AG. Im zweiten teile scheint sich HAG nur in Wolfhac, -hach (8) zu zeigen, das aus Schwaben, Rheinfranken und Hessen belegt ist, ganz vereinzelt auch in Anthah, Eberhac, Kerhah.

Hagi. MG. l. c. II 453.

Hago. 6. MG. l. c. mehrm.

Haco K. a. 820 (n. 83).

Mehr auf ein noch unentdecktes Hagio weisen die folgenden formen hin, zu denen auch noch manche unter Haio verzeichnete gehören mögen:

Hacco St. G. a. 759 (n. 24, neben gen. Hacconi), 766 (n. 50), 778 (n. 83; Ng. ebds. Hanco), 787 (n. 112) etc.; Ng. a. 791, 797 (n. 115, 143); K. a. 834 (n. 93); St. P. zweimal; MG. l. c. öfters.

Hacko H. a. 1042 (n. 239; derselbe heisst ebds. n. 240 Flacko).

Haccao K. a. 797 (n. 44).

Hego MG. l. c. mehrm.

Hecca (msc.); d. Ch. I 550.

Hecko Laur. sec. 8 (n. 3279).

Hecco P. I 68 (ann. Augiens.); tr. W. a. 713 (Pd. nachtr. n. 26); St. G. a. 866 (n. 520); MG. l. c. neben Heccho mehrm.

Hacuni (gen.) St. G. a. 762 (n. 33).

Nhd. Haack, Haacke, Haag, Haak, Haake, Haackh, Hack, Hacke, Hackh, Häcke, Heck, Heege.

O. n. Hegingas, Hegenheim (Heconheim), Heginhuson, Haggonwerva, — Hegginghem.

Dazu vielleicht mehrere bd. II unter HAGAN angeführte.

Hagilo. 9. Schpf. a. 835 (n. 95).

Hegilo P. II 656 (Nithardi hist.); H. c. a. 860 (n. 94); St. G. sec. 9 (anh. n. 12, vielleicht für Egilo); MG. l. c. mehrm.

Hegil P. III 466 (Hloth. capit.).

Nhd. Hackel, Häckel, Hägele, Hechel, Hechele, Heckel, Heckele, Hegel, Hegele, Hekel. O. n. Hegilinga, Haggilinbach, Hegilinhusen; auch Haculesthorp?

Hegilinch. 11. MB. sec. 11 (VI 30).

Hecchiling MG. l. c. II 149; Hecciling ebds. II 137.

Hagabald. 11. MG. l. c. I 172.

Hagipald Lk. a. 1032 (II 567).

Hagebold M. Bl. a. 889 (s. 7).

Hagabard. 9. Oork. a. 960 (n. 33).

Hagupart St. P.

Altn. Hagbardhr. Nhd. Hackebarth.

Hagabert. 9. St. G. a. 854 (n. 428).

Hagibert Schpf. a. 760 (n. 32).

Hagbert pol. R. s. 38.

Hegibert P. II 661 (Nithardi hist.).

Hecbert Wg. tr. C. 260, 315; Oork. a. 960 (n. 34).

Hecbrath Frek.

Heggebord. 10. Lc. a. 996 (n. 127); Oork. n. 70 ebds.

Hageburc, fem. 9. Be. a. 836 (n. 64); MG. l. c. II 263.

Hekeburc MG. l. c. I 163.

Hagund s. HAH.
Hecchihard. 9. MG. l. c. II 167; Haeckard ebds. II 8.
Hechard Wg. tr. C. 226.
Heccard P. XI 62 (Cosm. chr. Boem.); derselbe heisst ebds. pg. 63 Occard.
Nhd. Hackert, Hagart.
Hagihari. 8. Dr. a. 771 (n. 36).
Hager P. V 857 (Thietm. chr.; wo eine hds. vielleicht Hoger hat); Wg. tr. C. 316, 351, 352; Lc. a. 817, 1086 (n. 35, 239); Ms. a. 1096 (n. 45); MG. l. c. I 368, II 333; Brem. a. 1072 (n. 22).
Hagero Laur. sec. 8 (n. 1329); hieher?
Hachar Lc. a. 930 (n. 89).
Hegere St. G. a. 912 (n. 766; neben gen. Hegeris).
Hegero Lc. a. 1020 (n. 159) hieher?
Oder weisen Hagero und Hegero auf ein Hagi--hroh?
Nhd. Haager, Haaker, Häcker, Hager, Häger, Haker, Hayer, Hecker, Heuer, Heyer. O. n. Hageresheim, Hagerstedi, — Heccringehem, Hagerinctorp.
Hachhilt, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 3642).
Heckehilt Laur. sec. 8 (n. 3028).
Hechilt MG. l. c. I 102.
Hegeramnus. 9. St. G. a. 830 (n. 331).
Hekilant. 9. St. P.
Hecwilind, fem. 9. R. a. 821 (n. 21); etwa für Hecchilind?
Heghilenda MG. l. c. III 19 hieher?
Hacmocdis, fem. 9. Pol. R. s. 68; verderbt.
Hacunit Ng. a. 762 (n. 36) ist nur verderbt aus Hacuni t. (testis).
Hecgirih. 9. Tr. W. a. 807 (n. 199).
Hagustalt. 8. Mchb. sec. 8 (n. 85).
Hagustolt St. G. a. 741, 802 (n. 7, 170); Ng. a. 791 (n. 115).
Hugustalt (so, wol für Hag-) necr. Fuld. a. 805.
Agustald St. G. a. 757 (n. 20).
Hagastalt Dr. a. 789 (n. 93); Schn. ebds. Hagustal.
Hagastold St. G. a. 843 (n. 387).
Hagastolt St. G. a. 829 (n. 318, 319, 322, 323); MG. l. c. oft.
Hacastolt St. G. a. 779 (n. 91).
Agastolt MG. l. c. III 115, 150.
Hakistolt MG. l. c. II 420.
Agistald Gr. I 111; Agistolth MG. l. c. III 94.
Hakitolt (so) Ng. a. 885 (n. 551); dsgl. St. G. ebds. n. 641.
Hagestold neben -t MG. l. c. mehrm.
Hagestolt St. G. a. 888 (n. 665).
Vgl. zu diesem n. ags. *hagusteald* vir, heros, vielleicht ursprünglich befehlshaber eines gehegs, einer abgesonderten befestigung. Die spätere ags. und die hochd. bedeutung gehört kaum hieher, zumal da der n. nach dem 9. jhd. kaum vorzukommen scheint. Vgl. STALDA; s. auch Grimm wbch.
O. n. Hagestaldeshusen.
Hagadeus. 8. Mab. a. 775 (n. 51).
Hechideus Mab. a. 860 (n. 93).
Hechidin MG. l. c. III 155 etwa -diu zu lesen?
Hagoald. 8. Pd. a. 728 (n. 543).
Nhd. Hegewald, Hegewaldt.
Hachinda, fem. 10. Oork. a. 966 (n. 38) u. MG. diplom. I 433 für Hachivinda?
Hagiwolf. Gr. II 850.
O. n. Hegolvesheim 9.
Kaum sicher aufzufinden sind verbindungen mit erweitertem HAG. Die bildungen mit -l sind in AGIL und HAILA, die mit -r in AGIR, die mit -n in AGIN und das folgende HAGAN aufgegangen, das vielleicht gar nicht als selbständiger, sondern nur als von HAG abhängiger stamm anzusehn ist.

HAGAN. Im ganzen gewiss nur eine weiterbildung des HAG, wie auch ZDA. XII 297 das bei jenem stamme erwähnte nhd. *behagen* damit in beziehung gesetzt wird.
Haganus. 8. P. IX 87 (chr. Novalic.).
Aganus pol. Irm. s. 78.
O. n. Hagenesberc, vielleicht auch Heinesheim.
Hagano. 7. Diese form so wie Hagino und Agano sehr häufig.
Haguno Mchb. sec. 8 (n. 53); Dr. a. 771, 800 etc. (n. 33, 156 etc.).
Hagono pol. R. s. 64; MG. l. c. mehrm.
Hageno P. IV, B, 171 (synod. Baioar. sec. X), 179 (Nicol. II statut.); XVI 236, 241 (ann. Pegav.); Laur. sec. 8 (n. 3509); pol. R. s. 75.
Hagheno (neben Aghano) Lp. a. 857 (I 786).
Hagaeno P. III 374 (urk. v. 840).
Hagno P. XI 86 (Cosm. chr. Boem.).
Agono pol. R. s. 36.
Hegino tr. W. a. 758 (n. 145); St. P.; Laur. sec. 8 (n. 1765).
Haino P. VI 520 (mirac. S. Apri); Mab. a. 694 (n. 21).
Heino tr. W. a. 737 (n. 35).
Chagano tr. W. a. 730 (n. 187).
Chaino Pd. a. 660, 678, 692 (n. 387, 424, 425; ebds. bei Mab.).
Chaeno Pd. a. 690 (n. 412; ebds. bei Mab. u. M.).
Hagunen (gen.) Dr. a. 781, 791 (n. 71, 99).
Altn. Högni, ags. Haguna.
Nhd. Haagen, Hagen, Hagn, Hain, Haine, Hayn,

Hayne, Hein, Heine, Heinn, Heno, Heyn, Heyne; selbstverständlich nur mit grösserer oder geringerer wahrscheinlichkeit hieher.
O. n. Heiningin, Hainanblic, Hainanhusun, dazu vielleicht noch mehrere bd. II unter HAGAN angeführte namen.
Hagina, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 324).
Hagana MG. l. c. II 537.
Hagining. 8. Dr. a. 807 (n. 242, 243).
Haginingo Laur. sec. 8 (n. 417).
Aganung Laur. n. 859.
Heining Laur. sec. 8 (n. 178).
Nhd. Henning.
Heinbert. 8. Laur. sec. 8 (n. 3326).
Heinpreht R. a. 974 (n. 112).
Heinbot. MG. l. c. II 557.
Heinfrid. 9. P. II 207 (ann. Vedast.).
Henfrid Lc. a. 1043 (n. 179).
Hagnger. 8. St. G. a. 792 (n. 131).
Heingolt. MG. l. c. II 130.
Heinhard. 8. P. II 293 (gest. abbat. Fontan.), 631 (vit. Hlud. imp.); V öfters; IX 287 (Ad. Brem.); Laur. sec. 8 (n. 909).
Heinhart St. G. a. 868 (n. 536).
Heinard P. II 479 (Ermold. Nigell.); VI 81 (chr. S. Michael. Virdun.); St. M. a. 843.
Hagnohard MG. l. c. II 453 hieher? Hainast ebds. II 170 Hainart zu lesen?
Nhd. Haynard, Heinert.
Haginer. 11. H. a. 1088 (n. 290).
Nhd. Hagner, Hegener, Hegner, Heiner, Heyner.
Hainarad. 8. Pol. Irm. s. 115.
Hainrad Mab. a. 798 (n. 60); pol. R. s. 37, 43 etc.
Heinrad Laur. sec. 8 (n. 2096).
Haganrih. 7. Gr. II 390; IV 798.
Haginerich (so) Schpf. a. 786 (n. 62).
Chagnerich Mab. a. 693 (n. 19); Pd. a. 750 (n. 604); AS. Mart. III 786; d. Ch. I 566.
Hainrich u. dgl. s. unter HAIMI, wohin einmal sogar die form Heginricus gestellt werden muss.
Hainding. 9. Pol. R. s. 52, 53.
Heindio. 10. Mchb. sec. 10 (n. 1000).
Chagnoald. 7. Chainoald, bisch. v. Laon sec. 7.
Chagnoald conc. Cabilon. c. a. 650; AS. Mart. III 787; Aug. II 547; d. Ch. I mehrm.
Cagnoald Pd. a. 610 (n. 226).
Chainoald conc. Remens. c. a. 630.
Chanoald Pd. a. 610 (n. 226).
Heinold Laur. sec. 8 (n. 311).
Heinolt Laur. sec. 8 (n. 3241, 3248).
Nhd. Heinelt, Heinhold, Heinold.
Haganolf. 7. MG. l. c. II 343, 345.
Haginulf pol. R. s. 82.
Hagenulf pol. R. s. 66, 73.
Chagnulf Pd. a. 610, 632 (n. 226, 257).
Heginolf Laur. sec. 8 (n. 1637).
Haindulf wol hieher mit eingeschobenem d.

Hagm- s. HAIMI. Hagr- s. AGIR. Die übrigen mit Hag- s. unter HAG.

HAH. Es scheint in der that, obgleich auch das einstige bestehen eines HAC nicht geleugnet werden kann, ein solcher stamm anzunehmen, der vielleicht in irgend einer uns noch entgehenden beziehung zu *hahan* hängen stehn mag. Vielfältige berührung und vermischung findet natürlich mit HAG, dann aber auch mit HAIC statt.
Haho. 8. MG. l. c. I 289.
Hahho Dr. a. 801, 811, 813 etc. (n. 168, 252, 253, 286 etc.).
Hacho P. XX 635 (cas. monast. Petrishus.); MG. l. c. II 24.
Haccho MB. a. 1057 (XXXVII, n. 67).
Hecho Laur. sec. 8 (n. 847); St. G. a. 807 (n. 196); MG. l. c. II 142, 498.
Heccho St. G. a. 820 (n. 246).
Nhd. Hach, Hache. O. n. Hahhinga, Hachenueles, Hahenstat, Hechendorf.
Hacha, fem. 8. MG. l. c. II 377.
Hechia P. VI 43 (gest. episc. Virdun.).
Haia, Heia s. bei Haio.
Hahicho. 8. Tr. W. a. 713 (n. 192, 202; Pd. nchtr. n. 23); Mchb. sec. 8 (n. 8); Dr. a. 785 (n. 83), 837 (n. 504; Schn. ebds. Haicho); MG. l. c. II 147.
Hahihco Dr. a. 785 (n. 82).
Hahihho St. G. a. 812 (n. 209).
Hachiho tr. W. a. 700, 707, 741 (n. 228, 229, 235 u. Pd. nachtr. n. 17, 69); derselbe mann heisst ebds. (Pd. n. 16) Hachilho, gehört also vielleicht weiter nach unten.
Haghico K. a. 773 (n. 15); St. G. ebds. n. 10.
Chachiho tr. W. a. 713 (n. 232 u. Pd. nchtr. n. 25).
Vgl. noch HAIC.
O. n. Hehichesdorff (10).
Hachili. 8. K. a. 824 (n. 90).
Hecchili St. G. a. 779 (n. 87; Ng. ebds. Hehli).
Hecheli (gen.) St. G. a. 772 (n. 67).
Hacchilin. 8. St. G. a. 783 (n. 99).
Hechlin MG. l. c. III 84.
Hahit. 8. St. P.
Hehith Dr. a. 859 (n. 576; Schn. ebds. Hehiht).
Hehitto MG. l. c. III 8.
Hakit Gr. IV 796 hieher?
Hahuni. 8. R. c. a. 740 (n. 2).

Haing. MG. l. c. II 150, 161; aus Habing?
Hahbert. 8. Dr. a. 765 (n. 24).
Hahperaht Dr. a. 770 (n. 32).
Habert s. HAB.
Haburg, fem. 9. P. XIII 120 (vit. Meinw. episc.); Wg. tr. C. 113.
Haburc MG. l. c. II 339; Haburh ebds. II 261. Oder steht dieser n. für Habburg?
Hahfrid. 9. Mchb. sec. 9 (n. 351); St. P. zweimal.
Hahger. 9. Wg. tr. C. 350; MG. l. c. II 144.
Haiger s. HAIC. Vgl. auch Hagihar.
Hagoz. MG. l. c. II 148; für Hahgoz?
Hecchacosa, fem. 8. St. P.
Hahkis. 9. Mchb. sec. 9 (n. 506); MB. a. 828 (VIII 379).
Hahkys MB. a. 837 (IX 23).
Hagund, fem. 9. Dr. n. 340.
Hahart. 9. Mchb. sec. 9 (n. 390); R. a. 821 (n. 21); MG. l. c. II 375.
Hahher. 9. Dr. a. 806 (n. 226).
Hamoda, fem. 11. P. XIII 131 (vit. Meinw. ep.); Erh. sec. 11 (n. 87).
Hahmund. 8. Laur. sec. 8. (n. 981).
Hahmunt Mchb. sec. 9 (n. 291); MB. a. 806 (VIII 373); St. P.; MG. l. c. II 220.
Hachmunt Laur. sec. 8 (n. 1011).
Hamund P. II 349 (vit. S. Bonif.).
Hamunt Dr. a. 1057 (n. 756; fehlt bei Schn.); St. P.; MG. l. c. II 547.
Vgl. auch Haimund unter HAIMI.
O. n. Hamuntespach.
Hachirat. 8. Laur. sec. 8 (n. 985, 994).
Harad Ms. a. 1090 (n. 39) hieher?
Haholt. 7. MG. l. c. mehrm.; necr. II 15 (wofür bei St. P. Hicholt).
Hawald Wg. tr. C. 260.
Chaoald Pd. a. 653 (n. 322; M. ebds. n. 64 Chaold); conv. Clipiac. a. 659.
Haold P. IX 849 (chr. Hildesh.); XIII öfters (vit. Meinw. ep.); Bib. I 67 (catal. Corbej.); Wg. tr. C. 346, 396, 425, 434, 440, 454; Ms. a. 1086 (n. 34).
Haald MG. epist. Merow. I 364.
Haaldes (gen.) P. XIII 129 (vit. Meinw. episc.).
O. n. Haholtesheim, Haoltingas.
Hahwart. 9. Mchb. sec. 9 (n. 473).
Haward P. XX 549 (chr. Lippoldesberg.); Wg. tr. C. 177, 256, 355, 441; CM. April; Lc. a. 1020 (n. 157); K. a. 1037 (n. 222); BG. I öfters (sec. 10 u. 11).
Hawart R. a. 990, 1074 (n. 112, 165); MB. a. 1040 (XIII 311); BG. I öfters (sec. 10 u. 11); MG. l. c. II 629.
Hauart H. a. 955 (n. 167); MG. l. c. II 676.
Ueber Haward s. Mone heldens. (1836) s. 73.
Nhd. Hauert.
Hahauin. MG. l. c. II 102.
Hawin Laur. sec. 9 (n. 208); K. a. 1100 (n. 256, 257).
Hachinda s. HAG.
Hauis. 11. Pol. Irm. s. 49 (sec. 11); für Hahwis?
Haholf. 8. Mchb. sec. 8 (n. 113, 156); MG. l. c. II 13.
Haulf P. I 393 (ann. Fuld. a. 880); XIV 291 (transl. S. Modoaldi); Wg. tr. C. 251.
Hawolf Ils. a. 1087 (n. 7).
O. n. Haholfesbah, Haholfeshusun.
Erweitertes HAH vielleicht in:
Hehildrud, fem. MG. l. c. II 490.
Hachilho s. Hahicho.
Hahilulf. 8. Tr. W. a. 742 (n. 1 u. Pd. nachtr. n. 72).

Haia s. Haio.

HAIC. Schon in der 2. auflage von bd. II stellte ich einen solchen stamm auf; seine etymologie bleibt aber noch ungewiss. Man könnte wegen seiner geringen zusammensetzungsfähigkeit an einen secundären stamm denken, doch bietet sich für einen solchen keine wahrscheinliche quelle dar. Es wird deshalb für das einfache wort wesentlich an eine entstehung aus Hahico (s. HAH), daneben aber auch oft an eine aspirirte nebenform des stammes AIG zu denken sein, die wenigen zusammensetzungen lassen eher an den letzteren ursprung denken. Wegen des letzten teiles erwähne ich, aber ohne sicheres urteil, zuerst das schon bei AIG angeführte Ansteig, dann Sichilheih und Wolfheih aus den St. Galler urkunden des 8. jhdts., endlich das damit gleichzeitige fem. Irmanheih aus Salzburg. Aber Gaozaich ist nur verderbt aus -rich, und in Walaicho (9) so wie Alaicho (8) mag älteres Walahicho und Alawich liegen.

Haica, msc. 7. Haico (neben Naico), bisch. v. Nantes c. a. 637.
Haica P. V 444 (Widukind, mit var. Hainca); P. XIII 131 (vit. Meinw. episc.).
Haika Hf. a. 1020 (II 152).
Haico P. VIII 595 (annalista Saxo); XIII 155 (vit. Meinw. episc.); XX 785 (ann. Altah.).
Haiko Cr. I 8; Hzb.
Heico P. IX 849 (chr. Hildesh.).
Haigo P. V 117 n. (catal. abb. Fuld.).
Heigo tr. W. a. 712 (n. 150; Pd. nchtr. n. 21); Laur. sec. 9 (n. 588, 726); Anh. a. 978 (n. 62).
Haicho sehr häufig.

Haycho P. I 615 (contin. Regin.); K. a. 850 (n. 116; Ng. ebds.).
Haiho necr. Fuld. a. 795.
Chaico Pd. a. 709 (n. 475).
Haihcho (so) K. a. 844 (n. 110 zweimal).
Unsicherer ist das hiehergehören folgender formen:
Hoika (msc.) P. XIII 122 (vit. Meinw. episc.).
Hoico P. V 768, 770 (Thietmari chr.); VIII 633 (annalista Saxo); IX 849 (chr. Hildesh.); Frck.; Ms. a. 1049 (n. 22); MG. l. c. II 273.
Hoiko und Hoyko Frek. mehrm.; Hoiko auch Hzb.
Nhd. Heicke, Heike. O. n. Heiginga, Heihinpach (Heigenbach), Heigenfelt, Heichenhusen, Heichinloch, Heichenstecge, Heichonthorf; Heigesdorf? Haihwilare?

Heigilo. MG. l. c. I 25; hieher?
Haihizo etwa in Haihsenaker (11)?
Haiger. 8. Laur. sec. 8 (n. 1182); = Haihger?
Heikart. MG. l. c. III 22; = Haihhart?
Heigold. MG. l. c. III 87.
Heicholf in o. n. Heicholfesheim (8).

HAIDU. Das got. masculinum *haidus* heisst art und weise, das altn. *heidhr* dagegen ehre, stand, würde; das entsprechende skr. *kêtus* bedeutet lichterscheinung, bild, gestalt etc. Ich glaube, dass das wort, als es in den germanischen sprachen für die namen verwandt zu werden begann, etwa form, gestalt, erscheinung und zwar wesentlich s c h ö n e erscheinung bedeutet haben mag. Dann ist es natürlich, dass es sich besonders dazu eignete als zweiter teil für feminina verwandt zu werden; diese namen müssen also possessiven sinn gehabt haben, z. b. Perhthaid etwa glänzende schönheit besitzend, lichtgestalt. Und diese massenhafte verwendung in femininen namen scheint mir der anlass gewesen zu sein, weshalb im Ahd., Alts. und Altfries. das wort überhaupt ins femininum überging, bis es schliesslich zur farblosen endung für weibliche wörter herabsank wie -bald und -rich für masc.

Die namen auf -haid sind, wenn man von dem zweifelhaften Velleda (1) absieht, kaum vor sec. 8 nachzuweisen; am häufigsten sind sie bei den Westfranken, besonders im pol. R., also im 9. jahrhundert.

Im Westfränkischen erscheint statt -haidis öfters -hagdis, das ich unbedenklich hieher setze wie -hagm für -haim. Ich kenne folgende 79 auf -haid endende feminina:

Albhaidis 7.	Amalhaidis 8.	Arnheit 10.
Elisaidis 9.	Anglehaidis 9.	Adalhaid 9.
Ellenheid.	Anstahait 8.	Audheidis 8.

Berhaidis 9.	Gundheid 8.	Sigiheid 10.
Bernehaidis 9.	Hardoagdis 9.	Spiaidis 9.
Bercheid 9.	Hiltheid 9.	Susuhagdis 9.
Perhthaid 9.	Flodohagdis 9.	Sunthagdis 9.
Biliheid 8.	Hrodohaidis 8.	Teduaidis 9.
Brannoaidis 9.	Emheid.	Thiotheid 9.
Podalheid 9.	Inguaid 8.	Triccheid 8.
Tomaheid 9.	Lantheida 8.	Ungheid 9.
Ercanheid 9.	Linheit.	Wathaid 8.
Erlehaidis 9.	Lingeeid.	Walthaida 8.
Ermhagdis 9.	Leupagdis 8.	Wanheid 8.
Irminheid 8.	Liutheid 8.	Warmenhagdis 9.
Erphaida 9.	Lobehagdis 8.	Welheid 9.
Froheid 9.	Meginheit 8.	Velleda? 1.
Frothaidis 8.	Madalhaid 8.	Withaidis 9.
Folchaid 8.	Nodelhagdis 9.	Widelhagdis 9.
Gerhaidis 9.	Northaidis 9.	Wihagdis 9.
Caozhaid 9.	Odelhaidis 8.	Williheid 8.
Kebeheit 9.	Praxedis 11.	Winehaidis 9.
Gildoaidis 9.	Rathaida 8.	Winguhaid 8.
Gislehaidis 9.	Reginheid 8.	Wolchanheid 9.
Grimheit 8.	Rantheid 9.	Vulfaidis 8.
Gotaheid 9.	Rihhaid 8.	
Godelhagdis 9.	Saderhaidis 9.	

Die drei im pol. R. sec. 9 begegnenden namen Alpaia, Ansaia, Lampaia sehen undeutsch aus, könnten aber auch durch ausstossung des dentals von -haid unkenntlich gemacht sein, wie wir im Westfränkischen z. b. -raus für -radus, -haus für -hadus finden, als bereitete sich hier schon das französische verschlucken der endconsonanten vor. Rutheiz im cod. Laur. (8) und Alpaiz in einer flandrischen urkunde (11) werden für -aidis stehn.

Masculina auf -haid sind selten. Ich erwähne Beronaed und Amalhaed (sec. 9) bei Mabillon, Albhaid (8), das sich in den fuldischen urkunden zweimal zeigt und mit Alfaidus (8) im pol. Irm. = elfengestaltig stimmt. Argaitus bei Jord. und Paul. diac. ist zweifelhaft.

Wo Haid- anlautet, kann natürlich in einigen mundarten der hauch schwinden; ich habe jetzt diese fälle unter dem stamme AID vereinigt, muss aber ihr öfteres hiehergehören zugeben. Der inlautende vocal lässt zuweilen die grenze zwischen HAIDU und HATHU schwer erkennbar. Der auslautende alte vocal des haidu- findet in den namen kaum mehr eine stelle, eben so wie in gairu- und hardu-, im gegensatz zu älterem badu-, frithu-, hathu-, widu-.

Heitti. 9. St. G. a. 838 (n. 374).
Hait MG. l. c. II 263.
O. n. Heiteshusen.

Haida, msc. 8. P. II 224 (ann. Xant.).
Haido P. I 198 (Einh. ann.); VII öfters; VIII 568

(annalista Saxo, an dieser stelle = Hatto); pol. R. s. 54; St. M. a. 1006.
Haito P. I 355 (Enh. Fuld. ann.); II 38 (abb. Augiens. catal.); III 89 (Kar. M. capit.); V 154 (ann. Monast.); St. G. a. 793 (n. 136); St. P.; MG. l. c. mehrm.
Haitto St. P.
Heido Dr. n. 340; H. a. 964 (n. 180).
Heito sehr häufig.
Haydo St. M. a. 1002.
Heitto P. II 750 (monachi Sangall. gest. Kar.).
Aido, Eid etc. s. AID. Heddo etc. s. HATHU.
Hecco für Heito P. VII 551 (Marian. Scot. chr.).
Haitoni (gen.) St. G. a. 775 (n. 78).
Nhd. Haid, Hayd, Heid, Heide, Heyd, Heyde, Heydt.
O. n. Heidenberch, Heidinbrunnun, Heitinpuhilun, Heydenfeld, Heidenheim, Heidinhova, Heidenmos, — Heitingevilla.

Heita, fem. MG. l. c. I 350.

Agdis, fem. 8. K. a. 772 (n. 14); wol für Haidis; in dieser urk. (deren original verloren ist) auch Ahalagde und Wolfagde. Agda schreibt Gr. I 138.

Heidilo. 8. AS. Febr. III mehrm.; St. G. a. 842 (n. 384).
Heidilo mit var. Hetilo (bisch. v. Noyon) conc. Remens. a. 900; MG. leg. sect. V 519, 564.
Heittelo MG. l. c. II 320.
Nhd. Heidel, Heydel.

Heidini (gen.). 9. St. G. a. 824, 826, 830 etc. (n. 285, 298, 331 etc.); MG. l. c. I 42, 385; Heidine ebds. II 284.
Nhd. Heiden, Heyden. O. n. Heidenessol.

Haitung. 8. Schn. a. 813 (Dr. ebds. n. 291 Heitung).
Heidung Laur. sec. 8 u. 9 (n. 254, 259).
Heidinc St. G. a. 807 (n. 193).
Heitinc MG. l. c. II 455.
Heitung Dr. a. 813, 816 usw. (n. 200, 283, 285, 287, 291, 318, 337); Schn. ebds. Hertung, Hitung und Haitung.
Heittung Laur. sec. 8 (n. 228).
O. n. Heitingesbach, Heitungesfelden; Heitingendorf?

Heizi. 11. MG. necr. II 130.

Haizo. 9. R. a. 1028 (n. 153).
Heizo necr. Aug.; St. P.; MB. sec. 11 (VI 29); BG. I 23 (sec. 11); MG. necr. II 80, 135 etc.
Haiza neben Haica (msc.) öfters P. XIII 129—131 (vit. Meinw. episc.).
Heisso MG. l. c. III 28.

Heiza, fem. 11. St. P. mehrm.; Ng. a. 963 (n. 747).

Heizil. 11. P. I 99 (ann. Colon.); St. P.; Lc. c. a. 1070 (n. 221).
Heizol MG. l. c. I 78 im register, im text Zeizol.

Heizilin. 10. Ng. a. 947 (n. 727).

Haibert. 9. Pol. R. s. 45 hieher?

Haiberga, fem. 9. Pol. R. s. 50 hieher?

Heidfolc. 8. Pd. a. 740 (nachtr. n. 68); Mchb. sec. 9 (n. 634); St. P.
Heidfolch MB. a. 890 (XXVIII, a, 102), 923 (XIV 354, 362); R. a. 890 (n. 72).
Heitfolc R. a. 848 (n. 40); BG. I 16, 33 (sec. 11).
Heitfolch MG. necr. II 180.
Hettfolch (so) Gqu. LVI 302 (sec. 11) wol Heitzu lesen.
Heidfloc (so) Mchb. sec. 9 (n. 502).
Heidfolt MG. l. c. II 101 -folc zu lesen.
Vgl. Grimm ZDA. II 255.

Haidkaer. 8. St. P.

Heitari. 9. St. G. a. 844 (n. 389).
Heitar St. G. a. 826 (n. 299, 300, 301 etc.); K. a. 879 (n. 155); MG. l. c. mehrm.
Heitir St. G. a. 859 (n. 469); Heitire MG. l. c. II 469.
Heiter St. G. a. 874, 878, 879 etc. (n. 583, 606, 611 etc.); MG. l. c. mehrm.
Hettar Ng. a. 844 (n. 306); MG. l. c. I 386; wol Heitar zu lesen.
Heitaroni (gen.) St. G. a. 798 (n. 154).

Der n. mag ursprünglich ein Haid-hari gewesen sein, später wird man wol an *haitar* serenus gedacht haben.

Nhd. Heider, Heiter, Heyder. O. n. Heitresheim.

Heidmar in o. n. Heidmarsheim (zeit unbest.).

Haidrich. 8. Tr. W. a. 787 (n. 216); Laur. sec. 8 (n. 1173).
Heidirih MG. l. c. II 457; Heiderich, -hc ebds. I 60, 361, II 244.
Heiterich St. G. a. 858 (n. 462; Ng. ebds. Tihciterich).
Heidrich Laur. sec. 8 mehrm.
Heidrih G. sec. 9 (n. 4); MG. l. c. I 377.
Nhd. Heidreich, Heidrich, Heitrig, Heydrich.

Chaideruna, fem. 7. Test. Ermentr.
Altn. Heidhrûn.

Heidolt in o. n. Heidoltiswilare (9).
Aidualdl N. Arch. a. 763 (III 296) wol hieher.
Nhd. Heidewald?

Heitwar. 8. Dr. a. 693.

Heidwart. 8. St. G. a. 885 (n. 641, neben Eidwart).

Haiduind nach Gams bisch. v. Le Mans 625—652.

Haidulf. 7. Bisch. v. Angers 605—609 (heisst wol falsch Cardulf AS. Oct. VII 936).

Haidulf tr. W. a. 774, 780 (n. 153, 178); pol. R. s. 11, 51; MG. l. c. II 357.
Chaidulf AS. Oct. V 771; MG. scr. rer. Merow. I 724.
Haidolf tr. W. a. 774 (n. 53); MG. l. c. II 111, 314.
Heidulf P. II 193 (ann. Bertin.); MG. leg. sect. II, t. II 469; l. c. III 149.
Heidolf Laur. u. MG. l. c. mehrm.; St. G. a. 827 (n. 306).
Nhd. Heideloff, Heidolf, Heidolph, Heydolf, Heydolph; Heidlauf? O. n. Heidolfinga, Haidulfushaim, Haidolfeswilare.
Zu Haizo noch:
Heiziman. 11? St. P.; MG. necr. II 82.
Haizman Nt. 1856, s. 214; MG. necr. II 180.
Heizimanes (gen.) BG. I 34 (sec. 11).

Haiger, -haih s. HAIC.

HAILA. Zu ahd. *heil* salvus, sanus. Vermischung ist möglich durch die form Ail- mit AGIL; auch HAL kann mit HAILA zusammenfliessen. Als zweiter teil ist das wort am wahrscheinlichsten in den schwäbischen n. Rahheil (8) und Rihheil (8), so wie im hessischen Teneheil (9). Dagegen das masc. Ingeila (8, chr. Moissiac.) ist wol Ingila, das bei Dronke sec. 8 begegnende Sarahailo wol Sarchilo. Antheli (9) in den Salzburger quellen könnte Antheil gelesen werden.
Heilo. 8. St. G. a. 788 (n. 118); MG. l. c. II 32, 320.
Hailo vgl. Sarahailo.
Heile St. G. a. 909 (n. 761); MG. l. c. II 371.
Heil St. P.
Hiaelo Dr. a. 767 (n. 29) hieher?
Nhd. Heil. O. n. Heilinge, Helinbuhg (so), Heilambrunno, Helinloh, — Helingaburstalla.
Heila, fem. MG. l. c. II 646; Gl. IV 397.
Heilica, Eilikin s. HAILAGA.
Heiline. MG. l. c. II 559.
Hailant. 8. Laur. sec. 8 (n. 2606).
Heland Laur. sec. 9 (n. 261).
Nhd. Heiland.
Helibad. 10. Cr. I 15.
Heilbold. 9. St. G. a. 815 (n. 214); MG. l. c. II 234; Gl. IV 397.
Heilbiric, fem. MG. l. c. II 515.
Heilbret. MG. l. c. I 336; II 64; -breth ebds. II 560; -preht II 428, 547; -pret II 414.
Vgl. auch AGIL.
Cagliberta s. CAG.
Hailburch, fem. 9. MG. l. c. I 38.
Heilburc MG. l. c. neben -burg, -burh, -brug, -bruc, -burec, -purc oft.
Heilpurc St. P. zweimal; Mchb. sec. 9 (n. 657).
Heilpurh neben -hc St. P.
Helburg Lc. arch. VI 76.
Hailedomus. 9. Pol. R. s. 60.
Bei diesem n. ist sicher an das ntr. *heiltuom* reliquie gedacht worden, obwol -dôm als grundwort von n. auch sonst vorkommt.
Heiltruda, fem. 9. Ng. a. 963 (n. 749).
Heildrud St. G. a. 830 (n. 331); MG. l. c. I 9; ebds. I 149 Heilthrud.
Heilfrid. 9. K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. mehrm.
Heilker. 9. MB. a. 828 (VIII 376).
Vgl. o. n. Helgerunhusun (wol Helgerinch- zu lesen).
Heilgart, fem. MG. l. c. mehrm.; Heilkart ebds. mehrm.
Heilgund, fem. MG. l. c. II 120.
Heilhart. 9. K. a. 861 (n. 136).
Heilrammus. 9. Laur. sec. 9 (n. 547).
Heilram P. I 88 (ann. Juvav.); St. P.; St. G. a. 826, 827, 837 etc. (n. 297, 300, 301, 306, 361 etc.); MG. l. c. oft.
Heillram (so) St. P.
Heilman. 9. St. G. a. 1061 (n. 822); MG. l. c. mehrm.
Hieilman (so) ZDA. XX 117 (sec. 9).
Heilmar. MG. l. c. II 76, 288.
Heilmuot. MG. l. c. I 163.
Heilmunt. 8. Laur. sec. 8 (n. 215); MG. l. c. I 157.
Haeilnit (so). 8. St. P.
Hailrat, msc. u. fem. 8. St. G. a. 783 (n. 99); Schn. a. 803 (n. 178); St. P. zweimal. So ist auch nach Wgn. bei Mchb. a. 752 statt Hailat zu lesen.
Hailraat St. P.
Heilirat MG. l. c. II 150, 425; Heilerat ebds. III 89.
Heilrad St. P. öfters; Laur. mehrm.; Nass. a. 1090 (n. 137).
Heilrat St. P. öfters; MB. a. 983 (XXXI, n. 123); MG. l. c. neben -th, -ht oft; Heillrat ebds. I 365.
O. n. Hailredinghusen.
Hailrich. 8. Mchb. sec. 8 (n. 10).
Heilrich P. VI 388 (Gerhard. vit. Oudalr. ep.); MG. l. c. öfters neben -h, -hc.
Heilrih Mchb. sec. 9 (n. 411).
Heilsind, fem. MG. l. c. mehrm. neben Heilsint.
Heilswind, fem. 8. St. P.
Heilswinda Lk. a. 1002 (n. 90).
Heilsuind Laur. sec. 8 (n. 902).
Heillesuindis Lk. a. 1017 (n. 97).
Heildiu. MG. l. c. III 28.

Heilwar. 9. Dr. c. a. 813 (n. 296; Schn. ebds. n. 289 Heiltwar).
Heilward. 11. Hf. c. a. 1020 (II 152); Erh. sec. 11 (n. 87).
Hailwart MG. l. c. II 467.
Heiluid, fem. 8. P. V 377 (Flodoardi ann.).
Helewidis Lk. a. 1092 (n. 163).
Helvidis P. VI 484 (vit. Kaddroae abb.); pol. Irm. s. 75; Mab. a. 959 (n. 139); Guérard a. 1089.
Die form Helvidis kann auch zu Hilduidis (HILDI) gehören. Zu Helvidis wol Helvis pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Heillewif, fem. 9. Lk. a. 1003 (n. 91).
Heilwib M. Bl. sec. 9—10 (s. 11).
Hailwich, msc. u. fem. 11. Gqu. LVI 300 (sec. 11).
Hailwic MG. l. c. I 73.
Heilwich MB. sec. 11 (VI 42).
Heilewic necr. Aug.
Heylewig P. XIII 398 f. (Brunwil. monast. fundat.).
Heilwic MG. poet. Lat.; l. c. oft neben -hc, -ch, -g, -h.
Nhd. Helbig, Hellwig.
Heilwih, fem. St. P.
Hailwin. 9. Pol. R. s. 65.
Heilwin MG. l. c. II 296.
Haildulf. 9. Pol. R. s. 2; hieher?
Ailidulf bisch. v. Strassburg c. a. 780 hieher?
Derselbe erscheint als Aulidolf P. XVII 87, 117 (ann. Argent.).

HAILAGA. Ahd. *hailag* sacer, sanctus, ags. *hâlig*, alts. *hêlag*, *hâlog*, altn. *heilag*; damit berührt sich ahd. *heillîh* salubris, sanus. Ursprünglicher sinn ist gewiss „unverletzlich". Schwer ist die scheidung von HAL, wohin ich jetzt manches genommen habe, was in der ersten auflage h i e r stand. Im sinne geht HAILAG dem VIHA (vîha) parallel; vor sec. 8 erscheint es noch nicht, sec. 8 nur selten in n., ist also erst durch das christentum eingeführt.
Helgi MG. l. c. II 72 kaum hieher.
Heluco. 9. Wg. tr. C. 399, 414.
Heloco Wg. tr. C. 243; Bib. I 67 (catal. Corbej.).
Halec Wg. tr. C. 272.
Eiliko s. AGIL.
Eilican (abl. masc.) P. XIII 132 (vit. Meinw. episc.).
Nhd. Heilig, Hilcke, Hillig, Helcke, Hölcke, Hölleke. Dazu vielleicht einige o. n. aus bd. II.
Heiliga, fem. 8. Nass. a. 770 (n. 2); MG. l. c. II 34; Heliga ebds. II 668; Helige II 582.
Heilika St. P.
Heilca R. a. 973 (n. 107); MB. a. 1010 (XXXI n. 146).
Heilicha Str. a. 1061 (n. 57).
Helyca necr. Gladb. s. 45.
Heilka P. XIV 242 (vit. Altmann. ep. Patav.); MG. necr. II 112.
Helca Lc. a. 820 (n. 38).
Eilica s. AGIL.
O. n. Helchenpach.
Helechin. 10. Lc. a. 1021 (n. 158).
Heligin Cr. I 27.
Eilikin Frek.
Halacbold. 9. Wg. tr. C. 335.
O. n. Halacboldessun.
Halecbern. 9. Wg. tr. C. 268.
Halacbert. 8. Wg. tr. C. 479.
Halecbert Wg. tr. C. 250.
Helicbraht Dr. a. 444 (n. 686; Schn. ebds. Helie-).
Heligbert Lc. a. 794 (n. 4).
Helihpret K. a. 867 (n. 142; Ng. ebds.).
Halegdag. 9. Wg. tr. C. 332.
Heilagthrud, fem. 8. Dr. a. 792, 822 (n. 103, 397).
Hilgadrudis pol. Irm. s. 79 hieher?
Heilicflat, fem. 8. So ist wol Laur. sec. 8 (n. 713) für Heilitflat zu lesen.
Helihger. 9. Laur. sec. 9 (n. 218).
Helicger MB. l. c. II 184.
Halecger Bib. I 67 (catal. Corbej.).
O. n. Halicgeringhuson.
Heligkart, fem. MG. l. c. II 380.
Halecghard (so). 9. Wg. tr. C. 445.
Heilagart Dr. a. 801 (n. 172).
Helchart MG. l. c. I 118.
Helkart Gld. II, a, 124.
Es bleibt unsicher, wie weit hier an -gard und wie weit an -hard zu denken ist.
Nhd. Hilgert.
Heligheri in o. n. Heleckieressun (9).
Halecmar. 9. Wg. tr. C. 353
Halcmar Wg. tr. C. 249.
Halagmund. 9. Wg. tr. C. 331.
Halecmund Wg. tr. C. 326.
Halegred. 9. P. VIII 638 (annalista Saxo).
Helihrat Mchb. sec. 9 (n. 607).
Helicrich in o. n. Helicriches ambahte 8.
Heilachsuind, fem. 9. Laur. sec. 9 (n. 1246).
Hilgold. 11. P. V 616 (chr. S. Hubert. Andag.); hieher?
Halecward. 9. Bib. I 67 (catal. Corbej.).
Heilagwih, fem. 9. Dr. a. 800 (n. 157).
Helahwih P. II 768 (vit. S. Rimberti, var. Nelahwih).
Heligolf. MG. l. c. II 405.

HAIMI. Got. *haims* domus u. s. w. Vermischung ist leicht mit HAGAN, HAM und AGIN. Als zweiter teil ist -heim möglich, aber nicht sicher, denn die formen Adalheim (neben -heint) und Flaithem bei Goldast haben kein gewicht, Purhaim und Henshaim, dicht neben einander in den libr. confrat. I 74 sind wol aus neuerer zeit, Udaleimb ebds. I 230 ist verdächtig, Gerheim mag in Gerhelm zu bessern sein, wie Williheim (z. b. St. G. n. 279, 281) wirklich -helm zu lesen ist.

Haimo. 8. Aimo, bisch. v. Siena 795—800.
Haimo und Heimo sehr häufig.
Heimmo P. IV 176 (Heinr. II pact.); G. a. 1092 (n. 70).
Haymo P. III 219 (Hlud. I capit.); V 46 (ann. Quedlinb.); XIII 284 (vit. Richard. abb. Virdun.); MG. scr. rer. Merow. II 326.
Heymo P. VI 49 (gest. episc. Virdun.); XII 526 (ann. S. Vit. Virdun.); XIII mehrm.
Hemmo MG. l. c. mehrm.; eben so ebds. Hem.
Aimo P. I 301 (chr. Moissiac.); IX 114 (chr. Novalic.); Farf. a. 768 (n. 74); St. G. a. 751, 762, 786, 818 etc. (n. 14, 26, 110, 235 etc.); MG. l. c. mehrm.
Aymo P. V 690 (act. concil. Mosom.); X 285 etc. (Hugon. chr.); MG. l. c. II 241; scr. rer. Langob. 466.
Eimo MG. l. c. II 265, III 40; Kz. sec. 8 (s. 26).
Heinmo (=Haganmar?) P. V 44 (ann. Quedlinb.); St. G. c. a. 953 (n. 803); Lc. a. 1061 (n. 196).
Heimo neben Aigmo tr. W. a. 719 (n. 45).
Haimo P. II 608 (vit. Hlud. imp.) mit var. Hanno, Aimo und Amio.
Hamo s. HAM.
Ags. Hâma. Nhd. Heim, Heime, Heym. O. n. Haiming, Heimenburg, Heimenhusen; Heimenstruot? Heimonis villa, Heimonis wilre.

Heima, fem. Gld. II, a, 123.
Hema MG. l. c. III 84; Hemma ebds. oft.

Heimicho. MG. l. c. III 129; Hemicho ebds. III 461; Hemiho II 559; Hemecho I 267.

Haimilo. 8. Mchb. sec. 8 (n. 6).
Heimilo Mchb. sec. 8 (n. 13, 268 etc.); MG. l. c. I 29.

Heimila, fem. 9. MG. l. c. mehrm.
Haimla pol. R. s. 55.
Aimila MG. l. c. mehrm.

Haimelin. 10. St. M. c. a. 962.
Heimelin MG. l. c. III 111.

Haimin. 9. P. III 374 (urk. v. 840); MG. poet. Lat. III mehrm.
Heimin P. III 246, 256 (Hlud. et Hloth. capit.).
O. n. Heimenesvurt.

Haimuni. 8. Tr. W. a. 737, 742 (n. 1 u. Pd. nachtr. n. 57).

Aiming. 8. Pol. Irm. s. 124; MG. l. c. II 552, ebds. II 202 Heiminc.
O. n. Heimingesbach.

Heimining. 8. Laur. sec. 8 (n. 185).

Heimezo. 11. Lc. c. a. 1080 (n. 242).
O. n. Hemesenkirica, Hemezungahusun.

Haimbald. MG. l. c. II 25.

Hembard. 11. H. a. 1088 (n. 290).

Haimperht. 8. Mchb. sec. 8 (n. 222); St. P.
Heimperht Mchb. sec. 8 (n. 48, 127); St. P.
Heimpreht MG. l. c. II 439; Heimbreht ebds. II 336.
Haimbert Schpf. a. 747 (n. 15); St. G. a. 757 (n. 21).
Heimbert Laur. sec. 8 (n. 449, 1232).
Heimpert St. P. zwml.; MG. l. c. II 384.
Heimperth St. P.
Aimepert MG. l. c. II 69; Hempreth II 314.
Nhd. Heimbrecht. O. n. Heimprehtishovan.

Heimbod in o. n. Heimbodesheim (10).

Haimfrid. 9. Pol. R. s. 75.

Heimger. 9. St. P. neben Heimkaer; R. a. 890 (n. 72).
Heimker Mchb. sec. 9 (n. 524).
Hemger Lc. a. 962 (n. 105).

Heimgoz. MG. l. c. II 397.

Heimgis. 9. Necr. Fuld. a. 866.

Heimhart. 8. MG. l. c. II 479.
Heimard P. V 389 (Hugo Vird.); X 360 (Hugon. chr.).
Aimard pol. Irm. s. 31, 373.
Heumard pol. Irm. s. 49 (sec. 11) wol hieher.
Heinhart St. G. a. 873 (n. 572) hieher? MG. l. c. mehrm. desgl.?
Nhd. Heimert. O. n. Heimmortinga?

Haimildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 167.
Heimilt Laur. sec. 9 (n. 3333).
Hagmehildis pol. R. s. 55.
Aimoildis MG. l. c. II 7; Heemehilt ebds. II 642.

Heimram. 8. St. P.
Vgl. auch Emmeram.

Haimolindis, fem. 9. Pol. R. s. 54.
Haimlindis pol. R. s. 55, 72 etc.
Haimulendis (so) pol. R. s. 60.

Haimund. 8. P. VIII 555 (annalista Saxo).
Hemmund Laur. sec. 8 (n. 1569).
O. n. Hemundesheim?

Haimerad, msc. u. fem. 8. P. XVI 67 (ann. Palid.); MG. l. c. II 244; Heimirat ebds. II 38, 208; Heimiradh II 203.
Heimerad P. VII 191 (Lamberti ann.); VIII 674 f.

(annalista Saxo); XIII 113, 145 (vit. Meinw. episc.).
Heimerat St. G. a. 867 (n. 524); MG. l. c. II 114, 185, 544.
Haimrad tr. W. a. 757 (n. 139).
Heimrad Laur. sec. 8 (n. 313).
Heimraat St. P.
Hemerad P. XIII 31 (catal. abb. Epternac.).
Haimbrad pol. R. s. 85 zweimal.
Hagmerad Laur. sec. 8 (n. 308).
Aimerad P. IX 632 (chr. mon. Casin., var. Aimirard und Almerad); pol. Irm. s. 200.
Agmerad pol. R. s. 40.
Hemered P. V 5 (ann. Corbej.).
Gemerad N. Arch. XIII 151 (a. 895) lässt sich kaum anderswo als hier unterbringen.
O. n. Heimradingen, Heimradesheim.

Haimerada, fem. 9. Pol. R. s. 54; Hagmerada ebds. s. 70, Haimtrada s. 73, Hambrada s. 85.

Haimirich. 8. Ein Henricus, bisch. v. Vicenza a. 577, ist wol fabel.
Haimirich P. III 429 (Kar. II capit.); tr. W. a. 739 (n. 17 u. Pd. nchtr. n. 63).
Heimirich MG. l. c. öfters neben -h; Heimmirich ebds. II 212.
Heimirih Dr. a. 800 (n. 159).
Heimarih necr. Fuld. a. 836.
Haimerich P. VIII öfters; Pd. a. 728 (n. 544); tr. W. a. 730, 733 (n. 13 u. Pd. nchtr. n. 53); pol. Irm. s. 73, 110; pol. R. s. 40, 45 etc.
Heimeric Lc. a. 927 (n. 88).
Heimerich P. XXI 342, 344, 355 (chr. Laur.); tr. W. a. 737 (n. 35); Laur. sec. 8, 9 (n. 1325, 2543); St. M. a. 887; MG. l. c. öfters neben -h, -hc.
Haimrich P. I 198 (Einh. ann.), 355 (Enh. Fuld. ann.).
Heimrich P. I 399 (ann. Fuld.), 54 (ann. Laubac.); Laur. öfters; MG. l. c. mehrm. neben -h.
Heimrih P. I 403 (ann. Fuld.).
Heimrihcus P. I 52 (ann. Alam. a. 886).
Hiemeric (so) CM. Sept.
Hemirich MG. l. c. II 631; Hemerih ebds. II 64.
Hemirih tr. W. a. 737 (n. 162 u. Pd. nachtr. n. 55).
Hemerich (oder Henrich) P. VI 74 (ann. Gladbac.).
Hemric Wg. tr. C. 234, 364; Lc. a. 802, 834 (n. 24, 47).
Hemrich Guérard a. 1037 (appendix zum pol. Irm. s. 355).
Hemmerich St. M. a. 1092 hieher?
Aimirich P. VI 142, 144 (Ademar. histor.).
Aymirich P. VI 135 (Ademar. histor.).
Aimeric St. G. a. 825 (n. 291).
Aimarigus MG. l. c. II 263.
Aimerich pol. Irm. s. 142, 200; pol. Irm. s. 49, 50 (sec. 11).
Aymerich P. VI 128, 133, 139 (Ademar. hist.); IX öfters; pol. Irm. s. 50 (sec. 11); conc. Helenens. a. 947.
Eimerich MG. l. c. I 289.

Es folgt jetzt eine anzahl von formen, die kein m, sondern ein n aufweisen. In einzelnen fällen können sie zu Haganrich, meistens aber werden sie hieher gehören.
Hainrich K. a. 777 (n. 18, 19); MG. l. c. oft.
Heinrich und Henrich (-icus) sehr häufig.
Heinric Wg. tr. C. 291.
Heinrik Lc. a. 1054 (n. 190).
Heinrihc St. G. a. 950 (n. 802).
Heinrih St. P. zweimal.
Heynrich P. IX 746 (chr. mon. Casin.); K. a. 817 (n. 78; unecht).
Hanrich P. II 270 (Pauli lib. de ep. Mett.).
Hinrich P. VI mehrm.
Henric Wg. tr. C. 193.
Henrih St. P.; MG. l. c. öfters neben -ch, -hc; ist etwa auch Heninricus ebds. III 152 dafür verderbt?
Henderich und Henderic MB. c. a. 1094 (IX 13, 15).
Haeinricus P. XI (ann. Mellic.) sehr oft; MG. l. c. II 674; ebds. mehrf. Hanricus.
Ainrich s. AGIN.

Für Heinrich stehn auch die folgenden formen:
Einricus (rex) St. G. a. 922, 931 (n. 785, 789).
Aianrich Lgd. a. 1032 (II n. 168) etc.; Aienrich ebds. a. 1032 (II n. 169) etc.; Eihenrich ebds. a. 1045 (II n. 190); Andricus ebds. a. 1045 (II n. 190); Andricus ebds. a. 1060 (II n. 212).
Enerich P. VII 57 (Lup. protospathar.).
Enrich P. VI 130 (Ademar. histor.); VII 57 (Lup. protospathar.).
Eenrich (= kaiser H. II) P. II 253 (chr. Aquitan.).
Hiericus statt Hein- P. II 246 (ann. Wirzib.).
Hezilo statt Heinricus mehrm. P. V.
Heginricus (kaiser H. II) Lp. a. 1019 (II 498).
Hairich pol. R. s. 85, 93.
Heirich P. VI 119 (Ademar. chr.); MG. l. c. II 673; Heirih ebds. III 161; poet. Lat. III öfters.
Heindarih (wol für Heimarich) necr. Fuld. 910.
Henricus falsch für Hettinus H. a. 816 (n. 70).
Ἑυνρυκυμ (so, acc.) P. VII 444 (Bernold. chr.).
Altn. Heimrekr. Nhd. Heinrich, Hinrich, Hendrich. O. n. Henrikaskirikun, Heinrichesdorf, — Henrikingahem.

Hiemiriid (so). 9. ZDA. XX 117.

Haimsinda, fem. 9. Pol. R. s. 69 zweimal.

Haimoald. 7. Bisch. v. Rennes a. 614; bisch. v. Poitiers a. 614—615.
Chaimoald Pd. a. 615 (n. 230) neben Chaimald und Cabimoald.
Haimold St. G. a. 761 (n. 31); pol. R. s. 37; MG. l. c. II 200.
Haimolt St. P.; MG. l. c. II 200; Haimald ebds. II 273.
Heimolt St. G. a. 827, 846, 865 etc. (n. 307, 398, 508 etc.); MG. l. c. I 355, II 325.
Hemolt Laur. sec. 8 (n. 2875).
Haimoara, fem. 9. Pol. R. s. 80.
Heimwart. 9. Laur. sec. 9 (n. 2050).
O. n. Heimuordeschem.
Haimoidis, fem. 9. Pol. R. s. 76.
Haimoin. 8. Pol. R. s. 61, 72 etc.
Aimuin MG. l. c. II 297; Aimoin pol. Irm. s. 143; MG. l. c. II 370.
Aymoin P. II 778 (Abbo de bell. Paris.).
Agmoin s. HAGAN.
O. n. Heimwinesbah.
Haimulf. 8. Pol. Irm. s. 110; K. a. 776 (n. 17).
Heimolf Dr. a. 775 (n. 50); St. P.; MG. l. c. I 165.
O. n. Heimolfeshofun.
Zu diesem stamme vielleicht noch:
Chaimedes. 7. M. a. 628 (n. 60).
Heimot. 9. Dr. a. 842 (n. 548; Schn. ebds. Heimoz); für Heim-mot?

Hain- s. HAGAN und HAIMI.

Haio. 8. P. VII 102 (Herim. Aug. chr.); tr. W. a. 719, 788 (n. 102 u. Pd. nchtr. n. 43); MG. l. c. II 149.
Haiio (so) St. P.
Hajo Laur. mehrm.
Hoio Frek. mehrm.
Heio P. V 4 (ann. Corbej.); VI 225 (mirac. S. Wigberhti); St. G. a. 766 (n. 49); tr. W. a. 806 (n. 28); Lc. a. 845, 882 (n. 61, 73); Dr. sec. 9 (n. 196); Wg. tr. C. 226, 265, 332, 377; Cr. I 12; necr. Gladb. sec. 9; MG. l. c. öfters.
Hejo Laur. mehrm.; St. G. a. 871, 903 (n. 554, 727).
Heien (gen.) Dr. a. 810 (n. 249; Schn. ebds.).
Heji Mchb. sec. 8 öfters.
Haiuni tr. W. c. a. 730 (n. 12).
Alle diese formen mögen oft, schwerlich aber immer, auf einem älteren Hagio beruhen; vgl. dazu auch Haico und Aio.
Nhd. Hay, Hey. O. n. Hajenperch, Hajonhus (Heianhusen).
Als fem. dieses namens setze ich hieher:

Haia, fem. 10. MG. l. c. I 160.
Heia Cr. I 27; MG. l. c. I 150.

Hairdin s. HARDU. Haire-, Hairi- s. HARJA.

Haiso. MG. l. c. I 230. Vgl. Heisso unter Haizo.

HAISTI. Am besten scheint es mir, diese n. an got. *haifsts* kampf, streit, ags. *haest* violentus, ahd. *heistigo* iracunde anzuknüpfen. Zeuss s. 267 leitet Aistulf vom v. n. der Aisten (Esthen) und allerdings scheint auch dieses volk an den folgenden formen beteiligt.

Heistilo in o. n. Heistilingauwe (9).
Heistin in o. n. Heistinikirchen (zeit unbest.).
Heisting in o. n. Heistingenheim (zeit unbest.).
Heisthilt, fem. 9. Dr. c. a. 817 (n. 344).
Haismed in o. n. Haismedis villa (8).
Aistomodius, rex Germanorum, auf einer zu Carnuntum gefundenen lat. inschrift, CIL. III a, 4453. Bei diesem n. könnte am ersten an die Aisten gedacht werden; eine anknüpfung an ahd. *eit* ignis usw. versucht v. Grienberger Btr. XVIII 397.
Hestrat in o. n. Hestratescethe (9).
Heistrich. MG. l. c. II 395.
Heistald. MG. l. c. I 14, 235; Heistold ebds. II 140.
Vielleicht aus Hagustald; vgl. die bei Be. I 192 f. mehrfach vorkommenden haistaldi.
Haistulf. 8. Langobardenkönig sec. 8.
Haistulf sehr häufig.
Haistulph P. I 292 f. (chr. Moissiac.); XX 782 (ann. Altah.).
Haistolf P. I 138 (ann. Lauriss.); II 240 (ann. Wirzib.), 328 (Erchanb. breviar.); VII öfters; Farf. a. 751, 753 etc. (n. 31, 35 etc.).
Heistulf P. I 116, 138 (ann. Lauriss.), 139, 141 (Einh. ann.); III 246 (Hlud. et Hloth. capit.).
Heistolf P. I 357 (Enh. Fuld. ann.); V öfters; VIII 570, 572, 573 (annalista Saxo); XX 784 (ann. Altah.); Dr. a. 799, 836 (n. 154, 490); MB. a. 828 (VIII 376); Mchb. sec. 9 (n. 611); MG. l. c. mehrm.
Heistolv P. I 29 (ann. Nazar.).
Haixtulf Sck. a. 780 (s. 38).
Aistulf P. IV, B, 5 (capit. spur.); V, VII, IX öfters; X 326, 364 (Hugon. chr.); XXIII 24 (vit. S. Willibrord.); leg. IV 646 (or. gent. Langob., chr. Gothan.); pol. Irm. s. 86, 133; MG. l. c. II 424.
Aistolf Lp. a. 959 (II 246); P. leg. IV 195 (leg. Aistulf.).
Aistolph conc. ap. Theod. vill. a. 821.
Aystulf M. a. 750 (n. 69).
Ahistulf P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.): leg. IV 198 (leg. Aistulf.); Paul. diac. VI 26, 51.

Ahistolf P. leg. IV 196 (leg. Aistulf.).
Agistulfo P. IX öfters.
Hieher noch folgende formen:
Austulf P. V 150 (ann. Flaviniac.).
Astulf P. leg. IV 206 (Desiderii decr.).
Astulph Paul. hist. Rom. 22.
Ἀστοῦλφος Theoph. a. 619.
Eiotolf Dr. a. 837 (n. 504; Schn. ebds.); wol Eistolf.
O. n. Heistolves eigan.

Hait- s. HAIDU.

HAITHAN. Zu ahd. *heidan*, alts. *hêdhin* usw. Heithanric, der einzige hier häufig begegnende name, bedeutet also einen häuptling über landbewohner, später gewiss über heidnische urbewohner; es war vielleicht ein passender name für edle Franken, die sich im Sachsenlande angesiedelt hatten. Vgl. auch HEDAN.

Heidan MG. l. c. II 404.
Heithanric. 9.
Heithanricus Lc. a. 1024, 1036 (n. 160, 170); Sb. a. 1036 (n. 26).
Heithanrih tr. W. c. a. 780 (n. 129).
Heithinricus P. VIII 672 (annalista Saxo); ebds. 667 Heithenricus.
Hethenricus P. V 839, 840, 854 (Thietm. chr.); Bib. I 67 (catal. Corbej.).
Heidanrih Dr. a. 804 (n. 219); Mchb. sec. 8, 9 (n. 646 etc.).
Heidanrich St. P.; Laur. sec. 9 (n. 264); MG. l. c. mehrm. neben -h, auch Heidenrih, -hc.
Heidinrich MG. l. c. I 153, II 556.
Heidinrih St. G. a. 838 (n. 372).
Heidenrich Laur. sec. 8, 9 (n. 2386, 2567); Schn. a. 817 (n. 289); St. G. a. 882 (n. 620).
Hedanrich MG. l. c. II 520; ebds. -rih II 151.
Hedenricus necr. Gladb. s. 57.
Hiedenrich MG. l. c. III 10.
Nhd. Heidenreich, Heydenreich.
Haidenulf. 8. Pol. Irm. s. 104.
Hedenulf s. HEDAN.

Haizo s. HAIDU.

HAL. Wol zu altn. *halr*, ags. *häle* vir, wovon HALID weiterbildung ist. Ein teil der folgenden formen, doch unsicher w e l c h e, gehört gewiss zu HAILA; andere mögen unorganisch aspirirt sein. Als zweiter teil nicht gebräuchlich, doch vielleicht noch in Boiocalus (1, wol ein Ampsivarier) erhalten.

Helli. MG. l. c. I 128; es scheint aber am schlusse ein buchstab zu fehlen.
O. n. Halesperga (11) hieher?
Halo. 8. Farf. a. 778, 781 (n. 114, 135); Ng. a. 921 (n. 709, = St. G. n. 784).
Hallo MG. l. c. II 25, 379.
Hello Laur. sec. 8 (n. 1745, 1786); MG. l. c. öfters.
Nhd. Hall, Halle, Hahl, Hehl. O. n. Halinge, Hellinbach, Hellonhusen, Hellanwich hieher?
Hella, fem. MG. l. c. III 100.
Halucho. 8. Laur. sec. 8 (n. 1876).
Halicho Mchb. sec. 8 (n. 10).
Heliho St. G. a. 820 (n. 257).
Helicho Mchb. sec. 8 (n. 162).
Heloc MG. l. c. II 640.
Nhd. Halke, Hallich. O. n. Halicaniburg (6) hieher?
Halika, fem. 11. R. a. 1028 (n. 153).
Helica Mchb. sec. 11 (n. 1250).
Hellinus. 11. P. XXI 314 (gest. abbat. Lobbiens.).
Hellant. MG. l. c. III 119.
Heling. 8. Laur. sec. 8 (n. 326).
Nhd. Halling, Hallung, Helling.
Helira, fem. 9. Pol. R. s. 68; viell. für -rat.
Halabold. 9. Farf. a. 801 (n. 166) neben -t.
Helipald St. P.
Helbold MG. l. c. II 298.
Helbiric, fem. MG. l. c. II 515; Helbric ebds. II 557.
Heliperaht. 9. Dr. a. 812 (n. 269; fehlt bei Schn.).
Heleperht R. a. 1098 (n. 180).
Helpreht MG. l. c. II 606; Helpert ebds. II 58.
Hellbert St. G. a. 812 (n. 210).
Heliboto. 8. Tr. W. a. 716 (Pd. nachtr. n. 37).
Helprand. MG. l. c. II 181.
Helibrunt MG. l. c. II 60.
Helburch, fem. MG. l. c. II 109, 159.
Helpurg MG. l. c. II 231.
Haladara, fem. 8. Pd. a. 744 (n. 579; Ng. ebds.). Verderbt? das original ist verloren.
Heltrut, fem. MG. l. c. III 24.
Halfrid. 8. Laur. sec. 8 (n. 780).
Halfred MG. l. c. II 336.
Helfrid P. V 117 (catal. abb. Fuld.); IX 455 (gest. episc. Camerac.); MG. l. c. II 136.
Heliger. 11. MB. c. a. 1040 (VI 28).
Helker MG. l. c. II 557.
Heliarda, fem. 11. P. X 476 (Hugon. chr.).
Helegauz. MG. l. c. II 225.
Haligern. 10. AS. Oct. XI 709.
Heligund s. Helidgund (HALIDA).
Halart in o. n. Halarteshusen (11).
Helihild, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 436).

Heliramnus. MG. l. c. II 191; Heliram ebds. II 67; Helram II 389.
Halulec. 9. Wg. tr. C. 307.
Helilant. MG. l. c. mehrm.
Halmuot. 9. Dr. sec. 9 (n. 607; Schn. ebds.).
Helmunt s. HELMA.
Helinand s. ALJA.
Helrat. 9. St. P.; Hellrat MG. l. c. II 45.
Halaricus. 9. Farf. a. 806, 808, 815 etc. (n. 180, 186, 187, 189, 214 etc.).
Vgl. auch Alaricus.
Haleruna, fem. 8. Farf. a. 788 (n. 148).
Helesind, fem. MG. l. c. II 550; Helesint ebds. II 351; Helisind II 67, 461; Helisende III 90; Helsind mehrm.
Helsuint, fem. 8. Laur. mehrm.
Haldeos. MG. l. c. II 225.
Helold in o. n. Heloldowilare (8)?
Halawit. 9. Schn. a. 800 (n. 141; vgl. Alawit).
Haluig. Neben -ch, -hc MG. l. c. mehrm.; Helewic ebds. II 676.
Heliwich necr. Aug.; Heliwih Gld. II, a, 124.
Helwic CM. Sept.; MG. l. c. mehrm. neben -ch, -h.
Nhd. Hellwig.
Hellewich, fem. Necr. Gladb. s. 63 (zeit unbest.).
Halevincus. 10. St. M. a. 903, 972.
Halevingus St. M. a. 962.
Halevinus dafür AS. Jan. II 387.
Helewiz, fem. Necr. Gladb. s. 24 (zeit unbest.).
Haliulf. 8. Laur. sec. 8 (n. 3027).
Halulf Mab. a. 862 (n. 95).
Heliulf Laur. sec. 8 (n. 1056).

Halabin s. Alabing unter ALA. Haladara s. HAL. Halahis s. Alagis unter ALA. Halaholf s. Alaholf unter ALHI. Halawit s. HAL.

HALBA. Die merkwürdigen n. Halbthuring und Halbwalah, denen sich auch das normännische Halfdan, ags. Halfdene anschliesst, scheinen mischlinge von thüringischem und welschem blute einerseits und anderseits wahrscheinlich fränkischem zu sein, ähnlich wie der o. n. Halberstat (8), wo der wohnort halb von Thüringern, halb von Sachsen ist. Ihnen gegenüber gilt eine zwiefache bezeichnung für diejenigen, die echte abkömmlinge eines stammes sind: 1) Erchanswap, Erkanwalh, 2) Althun, Altturing, Altwalh. Die übrigen namen schliesse ich nur der form wegen an.
Halbtene. MG. l. c. II 636.
Ags. Healfdene.
Halbthuring. 9. Dr. a. 814 (n. 299).
Halbduring MG. l. c. I 113; II 445.
Haldpurinc (so) R. a. 810 (n. 15), jedenfalls falsche lesart.
Halbwalah. 8. Dr. a. 796 (n. 121).
Minder sicher, da unorganisch anlautendes H eingetreten sein kann, auch vielleicht ahd. *halb* manubrium, ags. *hielfa*, *helfa* vorliegt, gehören hieher die folgenden formen:
Halbinc. MG. l. c. I 115.
O. n. Halbingestat 9.
Halbker. Gld. II, a, 100.
Chalpaida hieher? vgl. ALFI.
Halbher viell. in o. n. Halberstat (8)? doch s. oben; die form Halvarastat weist auf einen gen. plur.
Halbhad. MG. l. c. II 140.

Halcmar s. HAILAGA. Halcohin s. ALHI. Hald- s. ALDA. Halec-, Haleg- s. HAILAGA. Halevincus, Halfrid s. HAL.
Halgin im rheinfränk. o. n. Halgenesrod (9)? zu HAILAGA?
Halicho s. HAL.

HALIDA. Ahd. *helid*, alts. *helidh*, ags. *häledh*, nhd. *held*. Sehr leicht ist die vermischung dieser formen mit den zu ALDA, ALID und HILDI gehörigen. Der stamm scheint, nach den belegen aus dem 3. und 6. jahrhundert zu schliessen, in den namen schon sehr alt zu sein.
Helith. 11. Cr. III, b, 11 etc.
Helid Cr. III, b, 7; Heleth ebds. III, a, 56; III, b, 6, 8.
Heleith (so) Cr. III, b, 5.
Helido. 7. Laur. sec. 8 (n. 2234); St. P.; Mchb. sec. 9 (n. 480).
Chaldo Mab. a. 653 (n. 7); Pd. a. 722 (n. 521).
Helto MG. l. c. II 181.
Haldo, Halto s. ALDA.
Ags. Haeledha. Nhd. Held, Heldt. Zweifelhaft ist das hergehören der o. n. Helidunga, Haldenacha, Haldenstat, Haldinwanc (Haldewanch), — Haldenghusen.
Chalda, fem. 7. MG. scr. rer. Merow. II 286.
Helidin, msc. u. fem. 8. Dr. a. 765 (n. 27); St. P.
Helidine MG. l. c. I 159.
Helidim (so, fem.) H. a. 820 (n. 74).
Heldini MG. l. c. mehrm.
Haliduni. 8. St. P.
Heliduni Mchb. sec. 9 (n. 504).

Helidinc. MG. l. c. II 210; Heldinc ebds. II 510.
Helidpald. 9. Mchb. sec. 9 (n. 443).
Helidbirc, fem. MG. l. c. I 246.
Halidpreth. 6. Laur. sec. 8 (n. 420); St. G. a. 786 (n. 104; Ng. ebds. Haltiprech).
Chaldebereth Mab. a. 697 (n. 24).
Chaldebert Pd. a. 709 (n. 475).
Caldobert Pd. a. 752 (n. 179).
Helidperaht Dr. n. 339.
Helidbraht Dr. sec. 10 (n. 671; Schn. ebds. Helibraht).
Helidpert St. G. a. 838 (n. 373).
Helidpreht St. G. a. 809 (n. 199); MG. l. c. neben -breth, -pret, -prhet öfters.
Helidbrecht St. G. a. 857 (n. 452).
Helidpret K. a. 838 (n. 98); St. G. a. 872, 874 (n. 557, 584).
Helitpraht necr. Fuld. a. 860.
Helitbert Laur. mehrm.; MG. l. c. II 244; -preht ebds. II 544; -preth I 165.
Helitbrath Laur. sec. 9 (n. 2882).
Helitpert Laur. sec. 8 (n. 424, 871).
Helithpret MG. l. c. I 165.
Heilidbret MG. l. c. II 136; Heildpret ebds. II 522; Haletbert (wol Halit-) II 451.
Heleperht s. HAL.
Haletdag. 9. Wg. tr. C. 257.
Helidker. 9. MG. l. c. I 340; Helitger ebds. II 451.
O. n. Helidgereshusun (9).
Halitgar. 9. P. I 217 (Einh. ann.); IX 291 (Ad. Brem.); AS. Maj. III 392; Lpb. a. 822 (n. 6).
Halitchar P. II 631 (vit. Hlud. imp.); IX 416 (gest. episc. Camerac.).
Heltigart. MG. l. c. II 251.
Halidegastes. 3. Vopisc. Aurel. 11 (var. Haldegastes).
Helidghis. 8. Laur. sec. 8 (n. 1310, 1312).
Heledcrim. 10. St. G. a. 907 (n. 750).
Helidgund, fem. 8. Dr. c. a. 788 (n. 88; Schn. ebds. Heligund); Dr. a. 850 (n. 559; Schn. ebds. Heliggund).
Chaldedramnus. 7. Mab. a. 693 (n. 19) neben Chalderamnus.
Aledramnus s. ALID.
Helidlind, fem. MG. l. c. I 178.
Chaldomir. 8. Pd. a. 711 (n. 479).
Caldemar Pd. a. 686 (n. 406).
Helidmund. 8. Tr. W. a. 786, 787, 788, 792 (n. 206—209).
Helidmunt tr. W. a. 788, 792 (n. 207, 209); Mchb. sec. 9 (n. 505); MG. l. c. I 210, II 68.
Helitmund tr. W. a. 783, 786, 787 u. s. w. (n. 206, 216, 217 etc.).

Helidniu, fem. 8. Dr. sec. 8 (n. 127); MG. l. c. I 175; Heledniu ebds. II 403.
Helidni Mchb. sec. 9 (n. 190).
Heldrad. MG. l. c. II 317.
Ags. Heldred.
Halidrich. 6. Chaletricus, bisch. v. Chartres 557—567.
Halidrich Laur. sec. 8 (n. 1079).
Chaletricus conc. Paris. a. 557; conc. Turonens. a. 567.
Caletricus AS. Mart. II 353; d. Ch. I 537; Venant. Fortun. (neben Chalactericus).
Chaldricus Pd. a. 713 (n. 484; unecht).
Chaldrih St. P., doch MG. necr. II 12 dafür Waldrih.
Nhd. Heldreich.
Chaletricus sieht Esser I 1 wol ohne not als ein keltisches Caletorix an und stellt dazu mehrere andere keltische formen.
Helidold. 7. Nach Gams Chaldeold (neben Eoald), bisch. v. Vienne 653—662, und Heldoald (neben Edold), bisch. v. Meaux c. a. 700.
Helidold MG. l. c. I 16, 238.
Halidwar. 8. St. P.
Helidwar Dr. a. 790, 796 (n. 97, 113); necr. Fuld. a. 955; MG. l. c. II 532.
Helidwin. 8. P. II 416 (vit. S. Liudgeri); Dr. a. 803, 804 (n. 209, 224); MG. l. c. II 135.
Helitwin Dr. a. 890 (n. 635; Schn. ebds. Heltwin); Laur. sec. 9 (n. 724).
Zweifelhaft ob hieher oder zu -niu:
Heliduiun (so, falsch) necr. Fuld. a. 789.
Helednui N. Arch. II 123; verderbt.
Halidulf. 8. P. I 25 (ann. Nazar.).
Halidulph d. Ch. I 684.
Halidolf tr. W. a. 774 (n. 54).
Helidulf Dr. a. 788 (n. 88); St. G. a. 825 (n. 291); MG. l. c. II 188.
Helidolf St. G. a. 826, 854, 874 etc. (n. 300, 301, 436, 582 etc.); MG. l. c. oft.
Heledolf St. G. a. 817 (n. 227).
Helethoif Lk. a. 970 (n. 43).
Heldolf Laur. sec. 8 (n. 1212).
Haildulf s. HAILA.

Halinard. 11. P. VI 509 (Widric. mirac. S. Gerardi); VII 41 f. (ann. S. Benign. Divion.); IX 235—238 (chr. S. Benign. Divion.); X 406 (Hugon. chr.).
Allinard P. VII 42 (ann. S. Benign. Divion.).
Alinard P. VI 507 (Widric. mirac. S. Gerardi); X 322 (Hugon. chr.).

Zweifelhaft ist, ob dieser n. zu HAL (mit erweiterung durch N) oder zu HELAN gehört; eben so zweifelhaft ist der folgende name:

Halinkger (so). 10. Erh. c. a. 1000 (n. 75).

Halitgar s. HALIDA. Haliulf s. HAL. -halm s. HELMA. Halmal s. Hulmul. Halmuot, Halo s. HAL. Halt- s. ALDA und HALIDA. Halucho, Halulec, Halulf s. HAL.

HAM. Grimm sieht ZDA. III 155 in Hamathio *hama* tegmen, so dass der name etwa miles armatus, loricatus bedeute, und ich glaube, dass damit der erste teil aller folgenden namen richtig erraten ist. Zu verwerfen ist dagegen Grimms frühere ansicht (gramm. II 753), wonach er in jenem namen die praepos. *gam, ham* vermutet, so dass dann der begriff confamulus, contubernalis entspränge. Vermischungen sind bei HAM unvermeidlich mit HAIMI, HAN und IM.

Hammi. 8. St. G. a. 866 (n. 517), hier wol nom., nicht latein. genet.
Hemmi Mchb. sec. 8 (n. 160); Hd. a. 1069 (II, n. 8).
Hem Wg. tr. C. 347, 379, 420.

Hamo. 8. Pd. a. 713 (n. 488, unecht); necr. Fuld. a. 1015.
Chamo (Langobardenführer) Fredegar 68 hieher? derselbe heisst auch Zamo.
Hemmo P. I 368 (Ruod. Fuld. ann.); III 411 (Hlud. Germ. capit.); VI 164 (vit. S. Liutbirg.); VIII öfters; St. G. a. 762, 851 (n. 34, 417); necr. Aug.; St. P. öfters; Wg. tr. C. 267, 336, 419; K. a. 861 (n. 136); Lc. c. a. 1080 (n. 242); Hzb.
Hemo St. G. 818 (n. 232) eher hieher als dieselbe form Wg. tr. C. 226.
Ags. Hama. Nhd. Hamm, Hemme. O. n. Heminga, Hemminbah, Hemmenberch, Hemmenhagen, Hemmonhem, Hemminhovun, Hemminhusir, Hammonstide, Hemmonthorp, — Hemmincburun, Hammingerod, Hammingastegun.

Hemma, fem. 9. P. überall oft; Laur. sec. 8 (n. 2505, 2809); St. P. öfters; necr. Aug.; MB. a. 833 (XXXI, n. 30); Ng. a. 864 (n. 426).
Es ist unmöglich, die grenze zwischen diesem n. und Emma (s. IM) zu ziehn.

Hemmic. 9. Wg. tr. C. 273, 329, 333, 335, 349, 366, 404, 454, 481.
Hemmich Ms. a. 1070 (n. 26).

Hamaca, msc. 9. Erh. a. 1018 (n. 95).
Hamaka P. XIII 120 (vit. Meinw. episc.).
Hamako Gr. IV 953.
Hamuko P. II 379 (vit. S. Willehadi); Ms. a. 1074 (n. 28).
Hamuke (msc.) P. XIII 129 (vit. Meinw. episc.).
Hameco Ms. sec. 11 (n. 27).
Hameko Frek. mehrm.
Hemuca (msc.) P. XIII 123, 126 (vit. Meinw. episc.).
Hemuka Erh. a. 1039 (n. 129).
Hemuko Frek.; Ms. a. 1049 (n. 21).
Hemoko Frek. mehrm.
Hemico P. III 534 (Kar. II capit.); 547 (Boson. capit.); V 855 (Thietmari chr.).
Hemmico Ms. sec. 11 (n. 38).
Hemicho St. G. a. 834 (n. 352).
Hemeko Sb. a. 1014 (n. 23).
O. n. Hemmicanhusun.

Hemilo. 9. St. G. sec. 9 (anh. n. 12; hier wol für Emilo).
Nhd. Hamel, Hammel. O. n. Hamalunburg?

Hamelin. 11. MG. de lite imperat. II 683.

Hammin. 9. St. G. a. 846 (n. 400; Ng. ebds. falsch Bammin).
Hemenus Schpf. a. 810 (n. 75).
Hemininer (so) verderbt bei Dr. a. 866 (n. 589).
O. n. Heminis hoba.

Hemmun. 9. Wg. tr. C. 247.

Haming. 6. Frankenfeldherr sec. 6; Chaming, bisch. v. Chalons s. Marne c. a. 700; Dänenkönig sec. 9.
Haming P. III I5 (Chloth. II edict.); Paul. diac. II 2; MG. leg. sect. II, t. I 23.
Hamming St. G. a. 817, 821 (n. 228, 269).
Hamminc Mchb. sec. 8 u. 9 (n. 4 und sonst); St. P. zweimal; MG. l. c. I 38, II 74.
Chaming d. Ch. I 859; MG. epist. Merow. I 111, 128.
Hemming Lc. a. 802 (n. 24); MG. l. c. II 672; Hemminc ebds. II 387.
Altn. Hemmingr. Ags. Heming. O. n. Hamingesheim, Hemmingeshus, Hemingestorph; Hemmingi vallis.

Hamminga, fem., vielleicht in o. n. Hammingenwilre (8).

Hamidus. 9. P. VIII 23 (Ekkeh. chr. Wirzib.).
Hemmid Wg. tr. C. 328.
O. n. Hemethesdoron (11), Hemmedeshusen (9).

Hamiza, msc. Erh. sec. 11 (n. 87).
Hamuzo Hzb.
Hamozo P. XVI 178 (ann. Magdeb.).
Hamezo P. VIII 723 (annalista Saxo).
Hemuza (msc.) P. V 809 (Thietmari chr.); XIII 130 (vit. Meinw. episc.).
Hemuzo P. V 762 (Thietmari chr.).
O. n. Hamecenroht.

Hambreht. 8. MG. l. c. II 476.
Hambert pol. R. s. 32.
Champert Pd. a. 709 (n. 475).

Hemfrid. 9. P. I 529 (ann. Vedast.).
Hemhart. 10. St. G. a. 903 (n. 728); MG. l. c. I 166, II 382.
Hemhild, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1357).
Hemhilt MG. l. c. mehrm.; Hemilth ebds. III 102, 144.
Hamund s. Hahmund.
Hemered s. HAIMI.
Hamerich. 8. Tr. W. a. 730 (n. 13 u. Pd. nachtr. n. 53).
Hamericus Str. a. 733 (n. 5).
Hemric s. HAIMI.
Hamathio. 5. Laur. sec. 8 (n. 2529).
Hamadhio St. G. a. 855 (n. 443).
Hamadeo necr. Aug.; K. a. 861 (n. 136); Mchb. a. 788, 802 (n. 99, 113).
Hamidio Mchb. a. 1060 (n. 1245 f.).
Hamideo Dr. sec. 10 (n. 673); St. P.; necr. Aug.
Hamedeus St. M. a. 942.
Hamedeos St. G. a. 766 (n. 49; Ng. I 46 ebds. Hamedus).
Hemideo necr. Aug.
Hieran schliesse ich einige formen, denen entweder auf volksetymologischem wege die bedeutung „crure mutilatus" beigelegt worden ist oder die auf einen bereits neben Hamadeo u. s. w. vorhanden gewesenen namen dieser bedeutung hinweisen (ahd. *ham*, ags. *theoh*, ahd. *deoh*):
Hamadeohe (so) St. G. a. 799 (n. 156); Hamadeoch MG. l. c. II 441.
Hamedeoh St. G. a. 807 (n. 197).
Hamidiech P. VIII 123, 130 (Ekkeh. chr. univ.).
Hamedich BG. I 40 (sec. 11).
Hamedhee (so), Hamatheoh, Hamadeoh, Hamadiech MG. l. c.
Hamadhee (so), Hamithioh Gld. II, a, 123.
Hemediech Schpf. a. 999 (n. 176); MG. diplom. II 754.
Noch andere formen gehn in das oben angeführte Hamidus über oder mögen ursprünglich dahin gehören:
Hamedo necr. Fuld. a. 811.
Hemido P. V 31 (ann. Quedlinb.).
Hemedo necr. Fuld. a. 1030; Dr. a. 1057 (n. 756; fehlt bei Schn.).
Ammius s. AM; doch wird dieser n. mit dem unsrigen verwechselt P. V 31; VIII 23, 123, 130.
Ueber Hamadeo u. s. w. siehe auch Mone heldensage s. 82. Bemerkenswert ist die leichte berührung zwischen diesem n. und dem latein., auch bei Deutschen nicht seltenen Amadeo.
Altn. Hamdhir für Hamthyr oder (nach Bugge) für Hamthér.
Hemolt s. HAIMI.

Hamalar s. AMAL.

HAMAR. Zu ahd. *hamar* malleus, möglicherweise noch ein nachklang des nord. Miölnir.
Hamar. 8. Laur. sec. 8 (n. 2817).
Hamari MG. l. c. I 171.
Hamur Lc. arch. VI 74 (sec. 9).
O. n. Hamersheim, Hamarashusun.
Hamerard. 8. K. a. 777 (n. 18).
Hamerich s. HAM.
Hamarolf. 9. St. P.

Hamedus s. HAM. Hamerard s. HAMAR. Hamerich und andere s. HAM.
Hampo. 9. Wg. tr. C. 263; MG. diplom. I 139.
Hampo ist wol eine koseform zu HAM oder HAN oder HAND und einem zweiten mit b beginnenden teile.
Hamphestat hieher?
Hamuko s. HAM. Hamund s. HAH.

HAN. Schon in der zweiten auflage von bd. II habe ich einige formen unter einem solchem stamme begriffen. Ist dabei an got. *hana* gallus zu denken? wol eher an das vorausgesetzte germanische *hanan* canere, vgl. GAL. In Bercehanus (7) bei Pardessus liegt wol verderbniss vor.
Vgl. übrigens die zu Rohr bei Blankenheim an der obern Ahr gefundene inschrift Mercuri Channini oder Mercurio Hannini (dat.). Darin sieht Siebs ZDP. XXIV (1892) 146 ff. einen deutschen todesgott, den er auch in Baduhenna findet.
Hanno. 8. Bisch. v. Verona 758—760.
Hanno St. G. a. 786 (n. 105); necr. Fuld. a. 807; Laur. sec. 9 (n. 216); MG. l. c. mehrm.
Hano Gr. IV 958.
Henno St. G. a. 813, 818, 826, 830 etc. (n. 211, 238, 298, 329 etc.); G. a. 1056 (n. 56); MG. l. c. I 256.
Nhd. Haan, Hähne, Hahn, Hahne, Han, Hane, Hanne, Henne. O. n. Heninge, Heninova, Heninberc, Hanenstein, Heninstoch, — Haninghem, Henninghusen, Heningarodha. Auf ein Hani scheinen zu deuten Henesbahc (11, Hennisbag 10), Heneswillaro marca (9).
Hana, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1445).
Hannicho. 8. Laur. sec. 8 (n. 1663).
Nhd. Hahnke, Hancke, Hanecke, Hänicke, Hanke, Hannecke, Hannich, Haneck, Henecke, Hencke, Henneck, Hennicke, Hennig, Hennige teilweise hieher.

Hennikin, abl. fem. 11. P. V 85 (ann. Quedlinb.).
Hanala, ein fabelhafter Gotenheld bei Jord. 5 (var. Hennala), doch ist dafür wol Amala (s. ds.) zu lesen.
Henelo St. M. a. 972.
Nhd. Hänel, Hähnel?
Hanzo s. HANDU.
Hanubald. 8. Pd. a. 726 (n. 536).
Henger (Han-ger oder Hang-her?) wol in o. n. Hengeresgruben (11) und Hengerinchusen (11).
Henhart. MG. l. c. I 125.
Hanrinc. 11. Hf. sec. 11 (II 333).
Henmoto. MG. l. c. II 437.
Henrad. 9. MG. l. c. II 452.
Henred Wg. tr. C. 310.
Hansuind, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 2434 u. 2908) neben -t.
Hanolt. 7. St. G. a. 794 (n. 137).
Canoald (d. h. wol Chanoald) Pd. a. 642 (n. 301) und AS. Oct. IX 306 wol hieher.
Nhd. Hahnwald, Hänelt, Hanewald.
Hanulf. 6. P. VIII 685 (annalista Saxo).
Chanulf d. Ch. I 886 (sec. 6).

Hanc- s. HANG.

HANDU. Zu ahd. *hant* manus, wo nicht etwa das H unorganisch anlautet. Als zweiter teil am sichersten in dem besonders bairischen Starchand (8), vielleicht auch in Dachant (8, mehrmals im cod. Laur.), während Frehant (9), Rachant (9) und Fridhant (bei Graff) wol eher das suffix -and (s. ds.) enthalten.
Hanto. 9. P. III 411 (Hlud. Germ. capit.); VI 425 (transl. S. Magni); XI 215, 231 (chr. Benedictobur.); St. P.; Mchb. sec. 9 (n. 470); MB. sec. 9 (VII 6); MG. leg. sect. II, t. II 185. Vgl. auch Hatto.
Hanti (gen.) MB. c. a. 1070 (III 247), wenn nicht verderbt.
Nhd. Handt. O. n. Hendinga.
Handilo in o. n. Handelingahim (10).
Hanetini (so, nom.) 9. R. a. 821 (n. 21); hieher?
Hantuni. 8. Mchb. sec. 8 (n. 59, 79); St. P. dreimal; N. Arch. II 121; MG. l. c. II 124.
Hending. 9. Laur. sec. 9 (n. 587).
Hentinc MG. l. c. II 169.
Hanzo. 11. Hd. m. S. a. 1068 (II 89); MG. l. c. II 388; ebds. mehrm. Henzo, Hentzo.
Hantbert. 8. Laur. sec. 8 (n. 405).
Hantpert Schpf. a. 795 (n. 70).
Hantker. 8. Mchb. sec. 9 (n. 552).
Handegis. 9. Mur. 1883, 3. Doch wird dieser bischof von Pola auch Randigis und sogar Adalgis genannt.
Handoildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 3.
Handrat. MG. l. c. II 74 f.
Hantscoh in o. n. Hantscohashaim (8).
Ags. Hondsciô.
Hantwin. 9. Mchb. sec. 9 (n. 966).
Handolf. 8. Laur. sec. 8 (n. 203).

Hanetini s. HANDU.

HANG. Wahrscheinlich zu ahd. *hangjan, hengjan* permittere, concedere.
Hanco. 8. Ng. a. 778 (n. 70; St. G. ebds. Hacco).
Henco St. G. a. 799 (n. 156), 805 (n. 181; Ng. ebds. Henci).
Nhd. Hancke, Hank, Hanke, Hencke, Henke.
Henchila, fem. MG. l. c. III 55.
Was ist aus Henchinli MG. l. c. III 40 zu machen?
Hangbert. 9. Wg. tr. C. 44.
(Henghilta Ng. a. 831, n. 248 ist fehler für Henghilrata, s. ANGIL).
Hancrad. 11. Lk. sec. 11 (n. 114).
Henghirath MG. l. c. III 84.
Hanhavald. Kraus christl. inschr. 102; Kr. möchte Hatha- lesen.
Hancwin. Gr. I 868 und IV 771. Etwa nur verlesen für Hantwin? Vgl. auch Ancoin.
Hancolf. 11. Lk. a. 1073 (n. 154).

Hanno, Hano, Hanolt, Hanrinc, Hansuind s. HAN. Hant- s. HANDU. Hanu- s. HAN. Haold s. HAH. Haotilo s. HOD.

HAP. Wol zu altn. *happ* heil, glück, *heppinn* glücklich, ags. *häp*, engl. *happy*. Schwer zu scheiden von HAB.
Heppo. MG. l. c. II 451; Heffo ebds. I 26.
O. n. Hephinger marca (8), Happinhacha (8), Heppenheim (8), — Heppingtharpa (11).
Heffa, fem. 10. Dr. n. 710.
Beide n. hieher?
Hafilo. 8. St. P. neben Hephilo.
Hepfilo P. XV 480 (leg. Bajuvar. a. 807); Mchb. sec. 8 (n. 286).
Haepfphilo (so) St. M.
Heppid, fem. 9. Wg. tr. C. 211, 311.

Hapinolf, Hapizo, Happo s. HAB. Harad s. HAH.

Harbo. 8. Laur. sec. 8 (n. 1304). Etwa für Haribert oder dergleichen?

HARC. Ich vermute in einigen n. ahd. *haruc* (fanum, delubrum, idolum, lucus), altn. *hörgr*, ags. *hearg*, welches wort auch mehrfach in den unter ERCAN vereinten formen stecken mag. Es hilft nichts, wollte man auch für Harcher und Harcmot Harther und Hartmot bessern.

Hercha, fem. MG. l. c. I 73.

Vielleicht hieher (oder zu einem dazu gehörigen masc.) o. n. Hercenbah (11), Herconbrunne (8), Hergenrode (9).

Harcher 10. St. M. a. 970; BG. I 35 (sec. 11).
Harcmot 9. R. a. 821 (n. 21).
Hercrat, fem? 9. H. a. 853 (n. 87).
Hercholt. MG. l. c. II 398.
Horcholt (9) St. P. hieher?

Zusammensetzung mit erweitertem stamme:
Harchellindis, fem. 10. P. VI 515 (mirac. S. Apri).

HARDU. Got. *hardus* durus, ahd. *hart*. In den namen ist aber sicher die ältere mehr active bedeutung des wortes (etwa kräftig, tüchtig) anzunehmen, die in der sprache vielfach durchbricht; s. Grimm wbch. Zuerst zeigt es sich sec. 3 in Hartomund, sec. 5 in Harderich, sec. 6 in mehreren andern beispielen. Das auslautende -u des got. stammes wird, entsprechend der übrigen sprache, auch in den namen nicht festgehalten. Ein besonderer stamm ARD, der durch die grosse anzal unaspirierter formen so wie durch ags. Eardgyth, -nôdh, -rêd, -veald, -vine, -vulf wahrscheinlich gemacht wird, lässt sich nicht mit einiger sicherheit ausscheiden; bei dieser form könnte auch zuweilen an den keltischen stamm *ardu-*, *ardvo-* excelsus gedacht werden, ja sogar an ir. *art*, cymr. *arth* ursus. Im zweiten teile berührt sich HARDU sehr leicht mit VARDU.

Als grundwort ist HARDU sehr häufig; ich verzeichne hier 295 masculina:

Actard 6.	Alfhard 8.	Angilhart 8.
Agihard 8.	Elkihard 8.	Ansard 8.
Agilard 8.	Ellihart 10.	Arhart 8.
Aginard 8.	Elisard.	Erbhart 9.
Agirard 7.	Ellanhard 10.	Archard 10.
Aitard 8.	Amalhart 9.	Armohard.
Aicard 8.	Eninhart.	Adohard 9.
Evahard 11.	Andahart 8.	Adalbard 8.
Aldhard 9.	Enginhart 9.	Adrart.

Authard 7.	Feylhart 9.	Helinard.
Aunart 8.	Flavard? 9.	Helmhart 8.
Awart 11.	Flocard 10.	Childard 8.
Ezhard 11.	Framhard 8.	Hiltinard.
Patahart.	Francard 6.	Himinard 10.
Bagelard 9.	Freuhart.	Hiranhart 8.
Beinhard 9.	Friard 6.	Chlodard 8.
Baldhard 8.	Frethuhard 9.	Flothard 9.
Balhart.	Friundhard 8.	Hohart.
Pancoard 9.	Frothard 8.	Ringart.
Pantard 9.	Frossard 11.	Hrisodhart 9.
Barnard 9.	Folahart.	Hrohhart 9.
Benehard 9.	Fulchard 8.	Romard 6.
Berahard 9.	Folthart.	Hrodhard 7.
Berinhard 7.	Gaganhard 8.	Hugihard 9.
Berghart.	Keilhart.	Hunard 8.
Berhthard 8.	Gainard 10.	Honthard 8.
Pihart 11.	Gairard 7.	Welfhard 7.
Pildhart.	Gamard 7.	Ithard 8.
Bladard 7.	Ganhart 8.	Idilard 8.
Blanchard 11.	Garehard 8.	Emehard 8.
Blithard 10.	Gastart.	Innerdus 7.
Bonard 8.	Gozhart 8.	Ingohard 8.
Brochard 11.	Genard 7.	Irmhard 8.
Brunhard 9.	Germard 9.	Isanhard 8.
Brunsthart.	Gernart.	Joonard 11.
Podard 5?	Gebahard 9.	Lecard 8.
Burghard 6.	Gildard 6.	Lethard 8.
Burhard 9.	Gisalhart 7.	Landohard 8.
Cachihard 8.	Glofhart.	Lastard 7.
Chadalhart.	Cudahart.	Leonard 6.
Censard 8.	Crathard 9.	Levard? 11.
Chunihard 8.	Grimhard 8.	Lifthart 9.
Cimnard?	Cronhart 9.	Linthart.
Custard 9.	Gotahard 8.	Lisiard 11.
Tethard.	Godalhard 8.	Liubhart 7.
Tagahart 8.	Godenard 8.	Liuchart 8.
Tagenard 9.	Guginhart 11.	Liudhart 5.
Denihart 8.	Gumard 8.	Liucihart.
Taranhart.	Gundhard 8.	Lochard 9.
Teithart 11.	Hechard 9.	Lunchart.
Diurard 10.	Heinhard 8.	Maganhard 7.
Thothart.	Hahart 9.	Malchard 7.
Dodalhard 8.	Heikart.	Malthart 11.
Domard 6.	Heilhart 9.	Merhart 9.
Drudhart 9.	Halecghard 9.	Marchard 9.
Droctard 8.	Heimhard 8.	Medard 6.
Dulchard 6.	Halart 11.	Madalhart 8.
Ebarhard 8.	Halinard 11.	Morhard 8.
Erinhart 11.	Hemhart 10.	Michard 11.
Ercanhart 8.	Hamerard 8.	Milehard 7.
Erlehard 8.	Henhart.	Minard 11.
Irminhard 8.	Hartart 10.	Moathart 9.
Eodalhard 8.	Harihard 7.	Muchart.

Nagalhard 8.
Nahthert.
Nandhart 9.
Nathard 10.
Nictard 6.
Nifthard 9.
Nihhard.
Nidhard 8.
Niudhart.
Niviard 6.
Nothart 8.
Nodalhard 8.
Orthart 8.
Odalhard 7.
Kekhart.
Rathard 8.
Reguhart? 11.
Regilhard 9.
Raginhart 8.
Reithard 9.
Renchard 6.
Ricohard 6.
Richinard 7.
Rechthart.
Rinhart 9.
Sadarard.
Saganhart 8.
Saifard.
Sellinhart.
Salvard 10.
Sanchard 10.
Senhard 8.
Senelhard 9.
Sanderd.
Sarahart.
Scothard 8.
Selphard 9.
Sehard 9.
Sigihard 8.
Siclehard 8.
Sigarhard 10.
Silhard 9.
Sinard 11.
Sindard 7.
Smidhart 9.
Snelhard 8.
Suonhart.
Spilihard 8.
Spilinhard 9.
Stahelhart 8.
Stainhard 8.
Starchard 8.
Sunthard 8.
Suaphart 9.
Swallehart 9.
Swanehard 9.
Sueuerd? 9.
Swidhard 8.
Tethard 9.
Tamard 9.
Taranhart.
Tanchard 9.
Theganhard 8.
Thinchard 11.
Teuthard 7.
Thoncierd(so).
Durinchard 9.
Optard 6.
Unard 8.
Urard 11.
Usuard? 11.
Usanhart 9.
Wachard 8.
Wadard 8.
Waldhart 8.
Walhart 9.
Wanhart 11.
Wandrehard 8.
Warhart 11.
Werinhard 8.
Wellehart.
Withard 8.
Widenard 7.
Wighard 7.
Wiart.
Willihard 8.
Winihard 8.
Winchart 11.
Wisichard 9.
Guiscard 11.
Vivard.
Wocard.
Wodehart.
Wodelhart 11.
Wodarhart 11.
Wolhart.
Wolchard 11.
Wolchanhart 8.
Wofhart.
Wrachard 9.
Wuldart 8.
Vulfhard 8.
Vullerd 11.
Wunnihart.
Vurmhart 8.
Zuadhart 9.

Ein paar anscheinend verderbte und vielleicht hieher gehörige formen sind Arphert, Engilhast und Purgloast.

Feminina auf HARDU giebt es nur wenige. Denn alle auf -iardis ausgehende setze ich jetzt mit grösserer wahrscheinlichkeit zu GARDI, indem ich das i als vocalisirung des g ansehe, wie sie sich in einzelnen dialecten auch bei andern stämmen zeigt. Mit etwas mehr grund rechnet man zu unserm stamme die folgenden formen, die trotz ihrer geringen zahl sich doch über alle deutschen gebiete zu verbreiten scheinen:

Aglihardis 9.
Alcharda 9.
Authardis 8.
Bernarda 11.
Gaiterda?
Gothardis 8.
Lichardis 11.
Leobarda.
Liutharta.
Nordarda 7.
Ragenardis 8.
Richarda 8.
Warmerdis 9.
Witarda 9.
Vulfaardis 8.

Der vorwiegend masculine gebrauch des -hard ist der anlass, dass auch dieses grundwort, und zwar schon im frühen mhd., zu der farblosigkeit eines männlichen suffixes herabsinkt. Und da jene namen besonders im westfränkischen schon seit dem 6. jhd. sehr häufig waren (Leodardus, Medardus, Nictardus etc.), so fügt sich dieses suffix auch an romanische wörter, sowol italienische als französische; näheres darüber bei Grimm gr. II 339 f.

Herti. 9. P. IV. B, 86 (Bened. capit.).
Hart MG. l. c. II 339.
Ardi MG. l. c. II 616.
O. n. Hardeshem.

Ardo. 9. P. I 301 (chr. Moissiac.); MG. chr. m. III 469.
Herto MG. l. c. II 390.
Nhd. Erdt? Hardt, Hardte, Harth, Herde, Herdt, Herth, Herthe. O. n. Hertingen, — Hartinghen (-hem?), Hardinghuson, Hardincthorpa; auch Artinchirichun? Herdensehle?

Hardidus. 9. Pol. R. s. 56.

Hartil zu schliessen aus o. n. Arthelesem (11)?

Hertilo. MG. l. c. II 360.

Hardini. 8. St. P.
Hartini MG. l. c. I 103.
Hartine MG. l. c. mehrm.
Hardin G. a. 964 (n. 17).
Hairdin Laur. sec. 8 (n. 975) wol hieher.
Ardini MG. l. c. II 474.
Ertini St. G. a. 834 (n. 345) und Erdin MG. l. c. II 238 hieher?
Nhd. Herden.

Harduni. 8. Tr. W. a. 711 (n. 169 u. Pd. nachtr. n. 18).
Hartuni St. G. a. 773 (n. 69); Mchb. sec. 9 (n. 455).

Harding. 8. P. III 529, 532 (Kar. II capit.); V 762 (Thietm. chr.); Laur. sec. 8 (n. 3281); pol. R. s. 52, 83; MG. l. c. II 287, 452.
Herding P. V 857 (Thietmari chr.); XVI 150, 155 (ann. Magdeb.); Wg. tr. C. 251.
Herdinc MG. l. c. II 137.
Herting Dr. a. 795, 800, 806 etc. (n. 110, 162, 229 etc.); Dr. sec. 10 (n. 671; Schn. ebds. Hetting); MG. l. c. oft neben -c, -ch.
Hertinc K. a. 842 (n. 106; Ng. ebds.); Laur. sec. 9 (n. 1609).
Hartung MG. l. c. II 463.
Arding P. IX 131 (chr. Novalic.); pol. Irm. s. 170; Lp. a. 903 (II 22); MG. l. c. II 41, 264.
Ardinc P. V 170 (ann. Masciac.).
Ardignus P. V 532 (chr. Salern.) wol hieher.
Ags. Hearding. Nhd. Harting, Hartung, Herting. O. n. Hertingeshusun.

Chardobachius. 8. Conc. Compendiens. c. a. 757;

wol verderbt. Liegt darin etwa das unten folgende -banius, -bannus?

Hartbald. 8. St. P.; Laur. sec. 8 (n. 432); MG. l. c. II 167.
Hartbold MG. l. c. öfters neben -t.
Hartpold St. G. a. 838, 846, 888 etc. (n. 374, 400, 665 etc.); MG. l. c. mehrm.
Hertibold MG. l. c. III 30.
Artbald Laur. sec. 8 (n. 385); MG. l. c. II 208.
Ertbald tr. W. a. 847 (n. 200).

Hardobannus. 8. MG. l. c. II 171.
Hartbanius Be. c. a. 775 (n. 27).
Ardobanius Bib. III 182 (epp. Bonif.).

Hartpero. 11. MG. l. c. II 434.
Hartbern Hf. sec. 11 (II 333).

Hardberht. 7. Ardobert, bisch. v. Sens a. 743.
Hier lasse ich die formen Hard- und Hart- mit den zahllosen gewöhnlichen gestalten von -berht ohne citate und beschränke mich auf die übrigen.
Chardebert Pd. a. 704 (n. 460).
Cardebert tr. W. a. 730 (Pd. nachtr. n. 50).
Hardebert P. VI 13 f. (ann. Laubiens.).
Haritpert Ng. a. 965 (n. 756).
Harpert (= Hartpert, bisch. v. Chur) K. a. 961, 966 (n. 185, 187).
Ardobert P. III 21 (Pippini capit.).
Ardepert MG. l. c. mehrm.
Artbert pol. Irm. s. 216.
Artpret MG. l. c. II 262; -pert ebds.
Dazu wol noch:
Erdberaht Dr. a. 867 (n. 597).
Erdperaht Dr. c. a. 860 (n. 577).
Erdpraht Dr. a. 803 (n. 207).
Auch . . . rdoberethus Mab. a. 670 (n. 8) wol hieher.
Ags. Heardbeorht.

Hertbrant. 10. Necr. Fuld. a. 903.

Hrdabures. 5. Consul sec. 5. Jord. 32, 45; Marcellinus, Cassiodor etc. a. 425, 427, 447; fasti Idat. a. 447. Deutscher name?

Hartchnuz. 9. Ng. a. 874 (n. 476; = St. G. n. 579).

Harttrudis, fem. 9. Pol. R. s. 81.

Hardefad 10. MG. diplom. II 833.

Ardavast. 10. Cas. I a. 906 (n. 19), für -fast?

Hartfolc. 9. Mchb. sec. 9 (n. 772).

Hartfrid. 8. P. VII 23 (ann. Blandin.); XVI 730 (ann. S. Petri Colon.); St. P.; Laur. sec. 8 (n. 1450); pol. R. s. 56; MG. l. c. II 21, 379.
Hartfrit Laur. sec. 9 (n. 733).
Artfrid pol. Irm. s. 182; MG. l. c. mehrm. neben Artfret u. -freht.
Ertfred pol. Irm. s. 165 vielleicht hieher.

Ardefons. MG. l. c. II 306.
Ardifusu ebds. II 300.

Hartager. 8. Laur. sec. 8 (n. 1702).
Hartger Dr. a. 750 (n. 2); Dr. n. 391 (Schn. ebds. Hariger); K. a. 777 (n. 18); St. G. a. 824, 828, 837 (n. 284, 316, 358); Laur. mehrm.; MG. l. c. oft.
Hartkaer St. P.; Hardker MG. l. c. II 562.
Hartker P. I 80 (ann. Sangall.); II 56 (rhythmi de S. Otmaro); St. G. sec. 8, a. 771, 827 etc. (n. 32, 59, 308 etc.); St. P.; MG. l. c. oft.
Hertger (so) Lc. c. a. 1080 (n. 242).
Harker pol. Irm. s. 31 und MG. l. c. I 68, 352 hieher?
Artger MG. l. c. II 63; Artker ebds. II 339.
Arthger Laur. sec. 8 (n. 1851).
Erdiger Mab. a. 910 (n. 124).
Harcer MG. l. c. II 3 wol für -ker.

Hardegar. 8. MG. l. c. II 269.
Hartgar P. III 374 (urk. v. 840); IX 294 (Ad. Brem.); pol. Irm. s. 69; MG. poet. Lat. III mehrm.; MG. l. c. I 15, 236.
Ardegar pol. Irm. s. 12.
Ardgar P. II öfters.
Artgar pol. Irm. s. 176.
Artcar pol. Irm. s. 21, 256.

Hardiardis, fem. 9. Pol. R. s. 50, 56.
Hardierdis pol. R. s. 47.

Hartigast. 6. Laur. sec. 8 (n. 1611).
Ein anführer slavischer scharen sec. 6 (vielleicht also slavischer n.):
Ἀρδάγαστος Theophanes s. 417; heisst auch Ἀνδράγαστος, s. ds.
Ardagast Paulus hist. Rom. 17.

Hardegaud. 8. Pol. Irm. s. 72.
Hartgaud Pd. a. 625 (n. 238; unecht).
Hardgot Wg. tr. C. 341.
Artgaud pol. Irm. s. 174, 273.
Hartguos Schpf. a. 778 (n. 55) für -gaus?

Hardigildis, fem. 8. Pol. R. s. 86.
Hartgildis pol. R. s. 99.
Ardegildis pol. Irm. s. 21.

Artachis. 6. Venant. Fortun.

Chardegysil. 6. MG. scr. rer. Merow. I 644.

Hardgrim. 9. Cr. III, a, 15 (a. 802).
Hartgrim MG. l. c. II 353.

Hardoagdis, fem. 9. Pol. R. s. 53.

Hartart. 10. Necr. Fuld. a. 946.
Arthard s. Asthad.

Hardier. 6. Carterius (Arterius), bisch. v. Dax (d'Acques 530—541); Charterius, bisch. v. Perigueux a. 582; Carterius, bisch. v. Cuenca (Spanien) 633—638.
Hartheri MG. l. c. II 136.
Hardier pol. R. s. 22, 44 etc.

Artheri Dr. a. 825 (n. 456); MG. l. c. II 133, 144.
Charterius Greg. Tur. V 22.
Nhd. Harder, Härder, Herder, Herter, Hörder.

Arthelm. 9. St. G. a. 808 (n. 198; Ng. ebds. Archelm), 853, 881, 886 etc. (n. 424, 616, 649 etc.); K. a. 845 (n. 112); MG. l. c. I 99.

Hardoildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 234.
Ardoildis pol. Irm. s. 158.
Arthildis pol. R. s. 68.

Arthraban. Gr. IV 1147.

Hertrinc. 8. P. XXI 348 (chr. Laur.); dafür Laur. n. 6 Herttrinc.

Hartroch. 9. K. a. 1045 (n. 226); CS. a. 1091, 1098 (n. 12, 15).
Harteroh MG. l. c. II 51.
Hartroh Dr. a. 866 (n. 590); necr. Fuld. a. 961.
Hartrous necr. Aug.

Hartrod. MG. l. c. II 217.
Hardrudus ebds. II 282.

Hartalah. 9. Dr. a. 819 (n. 379), 823 (n. 409; Schn. ebds. Hartalab).
Hartolach MG. l. c. II 152.
Hartelah Dr. a. 819 (n. 381).
Vgl. Hartaloh.

Hartleih. 8. Bib. III 184 (epp. Bonif. a. 747); Dr. a. 801 (n. 168); necr. Fuld. a. 863.
Artlaicus pol. Irm. s. 234.
Ags. Heardlac. Nhd. Artlich.

Hartleib. 9. St. G. a. 819 (n. 242).
Hartleip St. G. a. 808 (n. 198).
Artleib K. a. 845 (n. 112).
Nhd. Hartleb.

Artaland. 8. Pd. c. a. 718 (nachtr. n. 42).

Hartleozzus. MG. l. c. II 187.

Hardelindis, fem. 8. Pol. R. s. 48, 100.
Hartlindis pol. R. s. 65.
Hartlint Laur. sec. 8 (n. 2504).
Hartlend Laur. sec. 8 (n. 919).
Ardelindis pol. Irm. s. 197.
Artlindis pol. Irm. s. 233; Laur. sec. 9 (n. 797).
Ertlint Laur. sec. 8 (n. 2571) hieher?

Hartlib. 10. R. a. 973 (n. 107).
Nhd. Hartlieb.

Hartaloh. 9. Dr. a. 824 (n. 449). Vgl. Hartalah.

Hardman. 8. Diese form und Hartman sehr häufig.
Harthman necr. Aug.; K. a. 1090 (n. 239).
Hertman K. a. 786 (n. 30).
Ardiman Farf. a. 825 (n. 259).
Ardeman P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.); IX 681 f. (chr. mon. Casin.); Farf. a. 807 (n. 184).
Arteman MG. l. c. III 78.
Artheman MG. l. c. III 39, 57.
Artman pol. Irm. s. 184; Lgd. a. 1074 (II, n. 259); MG. l. c. II 368.
Ertman Laur. sec. 8 (n. 198) hieher?
Harman als var. P. III 469 (Hlud. Germ. capit.).
Nhd. Artmann, Erdmann, Erdtmann, Hartmann, Hertmann.

Hartmant. MG. l. c. II 48.

Hartmar. 8. Pol. Irm. s. 29; pol. R. s. 49.
Artmar pol. Irm. s. 261.
Ertmar tr. W. a. 774 (n. 53, 178); MG. l. c. I 72.
Ags. Heardmar.

Hardmod. 9. Wg. tr. C. 340.
Hartmod St. G. a. 856, 858, 874 etc. (n. 446, 464, 584 etc.).
Hardmot P. VII 108 (Herim. Aug. chr.).
Hartmot P. I 77 (ann. Sangall.); II öfters; St. P.; St. G. a. 846, 849, 852 etc. (n. 398, 406, 420 etc.); Ng. a. 879 (n. 516); MG. l. c. neben -muat, -muot, -muoht.
Hartmoat St. G. a. 838 (n. 368).
Hartmuod St. G. a. 873 (n. 570).
Hartmuot St. G. a. 855, 856 etc. (n. 439, 451, 565 etc.).
Hardmout G. sec. 9 (n. 4).
Hartmout P. VII 107 (Herim. Aug. chr.).
Hartmut P. II öfters; Laur. n. 3824.
Harmot (hier für Hartm-) St. G. a. 879, 883 (n. 611, 612, 629).
Artmod neben Armot St. G. a. 875 (n. 586).

Hartomund. 3. Vopisc. Aurelian 11. Deutscher führer unter Aurelian.
Hardmunt MG. l. c. II 169.

Hartnagal. 9. Dr. a. 838 (n. 517; Schn. ebds. Harnagal).
Nhd. Härtnagel.

Hartnand. 8. Laur. sec. 8 (n. 763); Dr. a. 771 (n. 33); K. a. 793 (n. 42; Ng. ebds.); MG. l. c. neben -nant, auch Hard- öfters; MG. poet. Lat. II 243.
Hardnat Oork. sec. 11 (n. 90).

Hartnid. 9. P. IX 849 (chr. Hildesh.); XXIII 616 (chr. Ottenbur.); St. P.; Mchb. sec. 9 (n. 395); Kr. a. 779 (n. 1); MG. l. c. öfters.
Hartnit P. XX 642 (cas. mon. Petrishus.); K. a. 1043, 1100 (n. 225, 256); BG. I 45 (sec. 11).
Artnid MG. l. c. II 438.
Zu den folgenden formen vgl. HARJA:
Harnid P. II 671 (Nithardi hist.); XIII 292 (vit. Poppon. abb. Stabul.); AS. Febr. III 89, 96, 98.
Harnit MB. c. a. 1060 (VI 31).
Harnic P. XIII 401 (Brunwil. mon. fundat.) wol -nit zu lesen.
O. n. Hertnedsceth.

Hartnod. 9. MG. l. c. I 339, II 365.
Hartnud St. P.; verderbt aus -nid?

Hardarad, msc. u. fem. 8. Ostfränk. graf sec. 8.

·Hardarat P. VII 139 (Lamberti Hersfeld. ann.); XX 785 (ann. Altah.).
Hartarat St. G. a. 842, 874 etc. (n. 385, 585, anh. n. 12 etc.); ·MG. l. c. oft neben -th.
·Harttarat MG. l. c. I 52.
·Hartaraht St. G. a. 843 (n. 386).
·Harderad P. IX 849 (chr. Hildesh.).
Harderat ·P. V öfters; ·Laur. sec. 10 (n. 1359); ·K. a. 1090 (n. 239).
·Harderath P. XIII 323 (vit. Bardonis).
Harterat, -th, -ht MG. l. c. oft.
Hardrad ·P. I 168 (ann. Lauriss.), ·169 (Einh. ann.), ·204 (Einh. ann.); ·II 596 (Thegani vit. Hlud. imp.); ·VII 548 (Marian. Scot. chr.); ·X 639 (gest. episc. Tullens.); ·St. P.; ·Mab. a. 798 (n. 60); ·pol. Irm. s. 12, 36 etc.
·Chardrad P. XXIII 63 (mon. Epternac. a. 720).
Hartrad ·P. XX 783 (ann. Altah.); ·Laur. sec. 8 (n. 2566); ·MG. l. c. oft neben -t.
Hartrat ·P. I 350 (Enh. Fuld. ann.), ·88 (ann. Juvav.), ·92 (ann. S. Emmer.); ·II 237 (ann. brev. Fuld.); ·V öfters; ·Laur. sec. 8 (n. 2958); ·St. P.; ·Dr. a. 813 (n. 282; Schn. ebds. Hartpraht); ·St. G. a. 865, 875 (n. 508, 593) etc.
Hartdrad ·Laur. sec. 8 (n. 327); ·pol. R. s. 76; MG. l. c. II 345.
·Harthrat MG. l. c. II 202.
·Hardraht tr. W. a. 792 (n. 80); ·Hartraht ebds. a. 791 (n. 78).
·Haridrad Laur. sec. 8 (n. 459).
·Herdered CM. Juni.
Arderat MG. l. c. III 115.
·Ardrad P. II 788 (Abbo de bell. Paris.); ·conc. Cabilon. a. 915.
·Hardraus pol. R. s. 82.
Ags. Heardrêd.
O. n. ·Harterateshus, ·Harteratesdorp.

Hardrada, fem. 8. Pol. R. s. 48.
Ardrada pol. Irm. s. 261.

Hardaric. 5. Gepidenführer sec. 5.
Chardaricus conc. Paris. c. a. 557.
Hartarihc St. G. a. 872 (n. 558).
Hartirich St. G. a. 859, 860 (n. 467, 470, 472); MG. l. c. mehrm. neben -h, -hc.
Hartirih St. G. a. 859 (n. 468); Ng. c. a. 850 (n. 801).
Hartirihc St. G. a. 805 (n. 182).
Harderich P. VIII 124—127 (Ekkeh. chr. univers.); XIII 264, 272 (Wipon. vit. Chuonr.).
Charderieus Mab. a. 678 (n. 10).
Harterich St. G. a. 933 (n. 792); MG. l. c. mehrm. neben -h.
Harterih St. G. a. 890 (n. 677).
Cartericus d. Ch. I 661.
Hard- und Hart- mit -ric(us), -rich, -rih, -rihc lasse ich ohne citate.
Harthrich Laur. sec. 8 (n. 3242, 3245).
Haertericus Mab. a. 775 (n. 51).
Herdrich Laur. sec. 8, 9 (n. 172, 223).
Hertdrich (so) Laur. sec. 10 (n. 278).
Hertrih MG. l. c. I 358; Herttrich ebds. I 276.
Haridrich Laur. sec. 8 (n. 423).
Heridrich Laur. n. 730.
Heredrich s. HEROD; vgl. auch HARUD.
Ardaricus (der Gepide) P. VIII 309 f. (Sigeb. chr.); X 318 (Hugon. chr.); Jord. 38, 50; Paul. hist. Rom. 15 (neben Andaricus).

Arderich sehr häufig, namentlich in langobardischen quellen.

Ardrich pol. Irm. s. 20.
Artrich Sm.
Arderig P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.).
Nhd. Herterich, Hertrich.

Hardolt. 9. MG. l. c. II 127.
Artald P. I 620 (contin. Regin.); V öfters; X 359 etc. (Hugon. chr.); pol. R. s. 55; Guérard a. 1076; AS. Sept. III 140.
Ardolt Laur. sec. 9 (n. 532, 1212).
Ardold P. IV 24 f. (Ott. M. constitut.).
Artold P. IV 21 f. (Ott. M. constitut.); V öfters; IX 431 (gest. episc. Camerac.); XVI 731 (ann. Remens.).
Hertald St. M. a. 887.
Nhd. Ardelt, Artelt, Ertelt, Hartelt, Härtelt.

Harduwich. 6. H. a. 962 (n. 174).
Hardwic P. IV, B, 171 (synod. Baioar. sec. X).
Hardwich MB. a. 852 (XXXI, n. 41).
Hartwic(us) P. III 177 (Kar. M. capit.); IX 250 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); XIII mehrm.; XX öfters (ann. Altah.); St. G. a. 797, 871 (n. 149, 554); CS. a. 1091 (n. 12); MG. de lite imperat. I 471 f.
Hartwig P. I 390 (ann. Fuld.); VII, VIII öfters; IX 263 f (anon. Haserens.); XIII mehrm.; XVI 175, 176, 178 (ann. Magdeb.); Laur. sec. 8 (n. 193, 325); St. P.
Hartvig P. IV, B, 166 (Ott. M. pact.); VI 248 (transl. S. Udalr.).
Hartwich P. I 89 (ann. Salisb.), 94 (ann. S. Emmer.); VI—VIII öfters; XVI 176 (ann. Magdeb.); XVII öfters; CM. Dec.; St. G. a. 889 (n. 668); MG. l. c. neben -c, -g, -hc oft.
Harthwig P. III 411 (Hlud. Germ. capit.).
Harduicus P. I 469 (Hincm. Rem. ann.); III 504 (Hloth. II capit.).
Hartuih St. P.
Hartvehus pol. R. s. 75.

Hartveus pol. R. s. 36, 44 etc.; Hartueo MG. l. c. II 295.
Harttuhic MG. l. c. III 37; Harthuic ebds. II 503.
Haertwich P. XI 552 (auctar. Cremifan.).
Herduic Ennodius.
Hertwic Laur. n. 805; MG. de lite imperat. I 473.
Hertwich P. XVII 368 (ann. Altah.).
Hertwig P. XVI 241, 242, 244 (ann. Pegav.).
Herthwig P. XVI 245 (ann. Pegav.).
Arduwicus MG. l. c. II 540.
Ardovicus (bisch. v. Besançon) conc. ap. Attiniac. a. 870.
Ardoicus MG. l. c. I 48.
Ardwich Wg. tr. C. 480.
Artouius MG. l. c. II 524.
Nhd. Hartweck, Hartwich, Hartwig, Hartwigk, Hertwig. O. n. Hartwigeroht, anscheinend zu einem fem. Hartwiha, das ich sonst nicht finde.

Hardwin. 7. Arduin, bisch. v. Troyes sec. 8.
Hardwin Wg. tr. C. 357; MG. l. c. II 662.
Hartwin P. I 82 (ann. Sangall.); Laur. mehrm.; Gud. a. 1056, 1069, 1074 (I, n. 136, 141, 142; II, n. 3); MG. l. c. mehrm.
Chardoin Pd. a. 692 (n. 429; Mab. ebds.); tr. W. a. 707, 713, 741 (n. 202, 235 u. Pd. nchtr. n. 16, 17, 69).
Carduin P. XXIII 54 (mon. Epternac. a. 706).
Cardoin tr. W. a. 715, 719 (Pd. nachtr. n. 35, 44).
Cardoenus neben Chardoin tr. W. a. 713 (Pd. nachtr. n. 27, 28).
Harduin sehr häufig, namentlich auf westfränkischem gebiete.
Hardoin P. II 290 (gest. abbat. Fontan.); III 426 (Kar. II capit.); XXIII 55 (mon. Epternac.); pol. R. s. 50, 55; MG. l. c. II 283.
Hardoenus MG. l. c. I 189; Hardonus ebds. I 275.
Hardebenus (so) P. XII 229 (Rodulf. gest. abb. Trudon.).
Ardowin MG. l. c. II 339.
Arduin sehr häufig.
Ardoin P. V, IX, X, XIII öfters; Laur. sec. 8 (n. 232); pol. Irm. s. 56, 63 etc.; MG. l. c. I 49.
Artwin MG. l. c. II 143.
Chraduin für Chardoin tr. W. a. 712 (n. 234).
Hertwin K. a. 1090 (n. 239).

Hartvinc. 11. Mchb. sec. 11 (n. 1168).

Hartind. 8. Mchb. sec. 8 (n. 69).

Arduis. 8. P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.); pol. Irm. s. 202.
Ardois pol. Irm. s. 34.

Hardulf. 6. P. VI 92 (chr. Median. monast.); pol. R. s. 63.
Hardolf tr. W. a. 819 (n. 177).
Hartulf Laur. sec. 8 (n. 1425).
Hartolf tr. W. a. 787 (n. 83); Laur. sec. 8 (n. 1710).
Chardolf tr. W. a. 716 (n. 196 u. Pd. nchtr. n. 37).
Cardolf tr. W. a. 719 (Pd. nachtr. n. 44).
Ardulf pol. Irm. s. 16, 115; Wg. tr. C. 287; MG. l. c. II 292; Venant. Fortun.
Ardolf Laur. sec. 9 (n. 445).
Artolf St. P.; H. a. 945 (n. 158); MG. l. c. öfters.
Erdulf MG. l. c. I 332.
Ags. Heardvulf.
O. n. Artolvesheim.
Erweiterter stamm, wenn nicht verderbt:

Ardanbert. MG. l. c. II 467.
Erdunbreht MG. l. c. II 133.

Hare- s. HARJA. Harid s. HARUD.

HARJA. Zu ahd. *hari* heer, volk. Was zunächst die auf diesen stamm e n d e n d e n namen betrifft, so sind zuweilen vermischungen mit den stämmen GAIRU, GARVA, VACAR, VAR und sogar blossen r-suffixen möglich und nicht immer zu vermeiden; sehr auffallend ist auch der nicht seltene wechsel zwischen den formen auf -hari und denen auf -rid (s. an letzterer stelle). In bezug auf den sinn wird man die auf -hari ausgehenden namen mit „zu einem -heere gehörig" übersetzen müssen, so weit -hari nicht schon zu einem blossen suffixe herabgesunken ist; ganz ähnlich steht es mit dem sinne der auf -folc, -land und andere grundwörter ausgehenden; bei GAVJA tritt dieser sinn auch mehr in der form hervor. Ich verzeichne hier 372 auf unsern stamm ausgehende masculina, von denen kaum eins vor dem 4. jahrhundert (doch schon mehrere im 5.) nachzuweisen ist, während diese bildung im 11. sich kaum mehr schöpferisch zeigt:

Abacar? 6. Abar? Aecther 7. Agihar 8. Agelhar 8. Agenar 7. Agishari 8. Eitar. Aichar 8. Euher 9. Alaher 8. Althar 9. Alfheri 7? Alcher 8. Alier 9. Ellanheri 9.
Amichar 7. Amalhari 5. Emitherius 6. Andahar 6. Andrehar 8. Angelher 8. Ansheri 8. Anster 9. Araharius 4. Argar 8. Armarius? Arnheri 9. Herparius. Aschari 8. Asinar 6. Aspar? 5.
Asthar 8. Adohar 8. Adalhar 8. Aduheri 9. Adrehar 8. Audchar 6. Oucher 10. Aulhar 8. Aunachar 6. Ausari 9. Ostheri 9. Austrehar 7. Azer? Acelario. Bathari 6. Bathanar 5.

Beinher 9.
Baldheri 8.
Balcher 11.
Paucaris 6.
Baudachar 7.
Bazheri 9.
Belisar? 6.
Benchcr 9.
Berachar 7.
Berinher 8.
Berhthari 6.
Pittheri 8.
Bilihar 8.
Pilsari?
Pincizheri 9.
Blacheri 11.
Blatchar 8.
Blithar 8.
Bolheri.
Bonarius.
Boster? 9.
Bozhar 8.
Branheri 9.
Bresther 11.
Brittharius 6.
Brumhar 11.
Brunheri 9.
Botthar 7.
Burghar 8.
Caghar? 9.
Chnuzari?
Clanaheri 9.
Craftheri 9.
Chunihari 8.
Dagarius 8.
Delheri 9.
Deithar 9.
Dealher 11.
Dirodhar 8.
Tiufher 9.
Dothari 9.
Domarius 7.
Truogheri 9.
Trudhari 8.
Truhthari 8.
Dochar 7.
Ebarheri 8.
Ether 10.
Erinhar 8.
Ercanheri 8.
Erleher 8.
Erphari 8.
Euthar 8.
Fagher 11.
Faleri.
Feriher 9.
Fastheri 9.
Feracher 8.
Flaver 8.
Floscer? 9.
Fracher 9.
Fraigher 9.
Frammier 9.
Frammehar 8.
Francarius? 9.
Friher 8.
Fricher 8.
Fridheri 9.
Frothar 8.
Fronter 10.
Frumiheri 5.
Fulchar 6.
Fuscari 8.
Gadher 9.
Gadelher 11.
Geginheri 9.
Gaitari 9.
Gelaris 6.
Kaerhari 8.
Geizher.
Gamer 9.
Gamalheri 8.
Ganthar 8.
Gentsar 9.
Garachar 6.
Cartheri 8.
Gauter 8.
Gawihar 11.
Genear 8.
Germenar 8.
Gebaheri 9.
Gelther 8.
Giber? 6.
Ginheri 8.
Gisilhar 5.
Glepherius 8.
Glisher 8.
Glithar? 8.
Guathere 8.
Grimhar 8.
Criselher 9.
Cuber? 10.
Godchar 8.
Godalhar 8.
Goderher 9.
Gomahari 4.
Gundahar 5.
Hagihari 8.
Haginer 11.
Hahher 9.
Haiger? 8.
Heitari 9.
Heligheri 9.
Halbher 8.
Hamar? 8.
Hercher 10.
Hardier 6.
Harier 9.
Helmher 11.
Heuvar? 9.
Hithar 8.
Hiler 8.
Hildier 8.
Chlodochar 6.
Flothari 6.
Horthari 8.
Hornar? 10.
Horscer.
Hramher 9.
Hrathari 8.
Rinkere.
Roachari 7.
Hrumheri 6.
Hrodhari 7.
Huldear 11.
Honher 8.
Huomer? 11.
Huoner? 10.
Welpher.
Ithar 7.
Illehere 8.
Emaher 10.
Immachar 6.
Inheri.
Inguheri 7.
Insari?
Irimher 8.
Irminheri 7.
Isheri 8.
Islar 10.
Jahheri 8.
Kielher 10.
Lager 8.
Leibher 8.
Leither 8.
Lanthar 6.
Lather 11.
Laufari?
Lonhar 6.
Liheri.
Linger.
Listhar 8.
Liubheri 8.
Liuthari 6.
Livhar 8.
Lobaheri 9.
Lumer? 10.
Lungar? 9.
Megiher 8.
Maganhar 6.
Mahtheri 9.
Mantarius.
Marachar 6.
Marcharius 6.
Marnehar 7.
Mascarius.
Matheri 7.
Madalhari 8.
Maurhar 8.
Milehar 7.
Modahari 5.
Munihari 6.
Nagnarius 8.
Nahther 10.
Namher 10.
Nandhari 9.
Nather? 9.
Natlahar 8.
Nectarius.
Nichar 8.
Nidhere 8.
Nivunheri 9.
Nothar 10.
Nodalhar 8.
Noriher 9.
Nordhari 8.
Nurnhari 8.
Nother 11.
Ohhari.
Olphari.
Ortahar.
Odalhari 8.
Pulcari 9.
Quitarius 8.
Radheri 6.
Raghar 6.
Raganhar 6.
Ramher 10.
Ranthar 8.
Ranghar 8.
Ranger 10.
Rapteri 10.
Rascherius 11.
Richari 5.
Rimher 8.
Remesarius? 9.
Rinhar.
Ripher 8.
Rumar 9.
Rumpharius 6.
Runheri 9.
Salaher 8.
Sanahar.
Sandheri 9.
Sadrehar 8.
Scaptarius 6.
Sconhari 8.
Schiter? 11.
Sciher?
Scoder? 9.
Selishar.
Selphar 8.
Setharis 8.
Sigiheri 6.
Siclehar 8.
Siliheri 7.
Siner 10.
Sinthar 7.
Snagar.
Solher 6?
Suomarius 4.
Sounhar 8.
Sparnar 9.
Spirner? 11.
Stacher 9.
Steinher 8.
Starchari 8.
Stardiar? 8.
Stauher 8.
Stillihere 9.
Stiuzhar 8.
Stradarius? 9.
Striter 9.
Sumar? 8.
Sunthari 8.
Sundarhari 8.
Suniar 8.
Suabheri 9.
Swefheri 8.
Suiffer 8.
Swindheri 9.
Tedecharius 8.
Thancheri 9.
Theganheri 8.
Teuthar 5.
Thincheri 8.
Thuhar 8.
Trasarius? 8.
Tulthere 9.
Thorisarius 5.
Traerius? 8.
Ofheri.
Ufitahari 6.
Uliaris 6.
Unierius.
Uncheri 8.
Untheri 9.
Urbar?
Wacar? 7.
Wagheri 8.
Wadhari 9.
Wafanheri 9.
Weidheri 8.
Weifhar 6.
Waldhar 6.
Walahheri 6.
Wanheri.
Wenahari 6.
Wanther 8.
Vandalarius 5.
Wandrehar 8.
Weriheri 8.
Warinhari 6.
Warmher 9.
Welhari.
Werchari 8.
Werdher 9.
Viver?
Withari 8.
Widler 11.
Wigheri 8.
Wiglar 8.
Vectari 7.
Wildehar 8.
Wiliachar 6.
Winiheri 8.
Winidhari 4.
Wintarhere.
Wialheri 8.
Wisheri.
Wizhere 10.
Woker? 9.
Woleri? 8.
Wofhere.
Wosther? 8.
Wrachar 8.
Uldier? 10.
Vulfhar 6.
Vunnaheri 9.
Wonatheri 8.
Vurmhari 8.
Zahheri 8.
Zamer?
Zuter?

Feminina auf unsern stamm finden sich nicht im eigentlichen Deutschland, sondern erstrecken sich, ganz wie wir es bei andern stämmen sehn, nur über das westfränkische gebiet, nach osten bis in die diöcese Trier. Ich führe folgende an:

Anteria 8.	Eutharia 8.	Richaria 8.
Ingelaria 8.	Gisleara 9.	Sicharia 8.
Anseria 9.	Ermentaria 8.	Teudhara 6.
Ansteria 9.	Leutharia 7.	Wilhara 8.
Erleira 9.	Notharia 9.	

Ob die namen Priarius (4), Goar (6), Wiwar (zeit unbestimmt) deutsch sind, bleibt zweifelhaft. Onaginar (9) möchte ich Raginar lesen; Hunratheri ist wol aus zwei namen zusammengeflossen, vielleicht auch Ogmirecther (7). Sonst sind noch auffallend Valar (10), Stragunar (9), das mehrfach begegnende Ortire (9), endlich Wulsheier (9). Von den formen Daiferi, Dalferi und Dauferi ist wol letztere die richtige lesart.

Die im folgenden verzeichneten formen fliessen leicht mit HARDU zusammen, eben so aber auch mit ARA und ERA, wo nur nach einer gewissen wahrscheinlichkeit die grenze sich ziehn lässt, endlich auch mit dem stamme HIRU. Ahd. *hêr, hêri* almus, augustus ist kaum in namen zu vermuten ausser in Herosta und etwa den n. mit Hier-, die ich doch zu HIRU stelle. Ich ordne alles folgende nach den hauptformen Har, Hair, Her, Ar, Air, Er, von denen die beiden letzten am unsichersten hieher gehören.

Hari. 8. In o. n. Harieshaim (8).
Heri MG. l. c. II 255.
O. n. Heristorp (9), Hereshusun (zeit unbestimmt).

Herio. 8. Laur. sec. 8 (n. 2520); Wg. tr. C. 244; MB. a. 806 (VIII 370).
Ario MG. l. c. mehrm.
Nhd. Heer, Heere, Hehr, Herr, Herre. O. n. Heringa, Herinheim, Herinhusa, — Herinchova, Heringahusun, Haringtharpa, auch wol Heruncovilla.

Aria, fem. 9. Pol. R. s. 47; hieher?

Haric. 8. Wg. tr. C. 315, 470.
Harik Ms. a. 1049 (n. 21).
Hairicus MG. l. c. II 170; Heiricus ebds. II 673, Heirih III 161, wol zuweilen für Heinrich.
Heric MB. a. 822 (VIII 368).
Hericus P. V öfters; VIII 658 (annalista Saxo); XIII 115, 136 (vit. Meinw. episc.); Laur. sec. 8 (n. 407); MG. l. c. I 261.
Herich MB. a. 806 (VIII 373); St. G. sec. 9 (n. 563); Ng. a. 942, 947 (n. 724, 727); MG. l. c. I 18, III 7.
Herih Farf. a. 845 (n. 286); MG. l. c. öfters neben -hc.
Herrich MB. a. 800 (VIII 368).
Aerih MG. l. c. II 101.
Vgl. hiezu Eric.
Nhd. Härk, Herig, Herrig, Harig.

Haricho. 8. H. a. 1023 (n. 224).
Herico Lc. a. 826, 834 (n. 42, 48).
Hericco Mchb. sec. 8, 9 (n. 68, 156 etc.).
Hericho Gud. a. 1028 (III, n. 13).
Herige (nom. msc.) Dr. a. 1079 (n. 766; Schn. ebds.).
Arricho Lgd. a. 791 (I n. 6) hieher?
Ags. Hereca. Nhd. Häricke, Harcke, Harke, Hercke. O. n. Herihhingas.

Hericha, fem. 10. G. sec. 10 (n. 31); MG. l. c. II 636.
O. n. Herichunmaracha.

Herekin. 11. Lk. a. 1064 (n. 141).

Herili. 9. St. G. a. 976 (n. 815).
Heril St. P.
Hieril s. HIRU.
Hariolus St. M. a. 942 hieher?
Nhd. Herel, Herl. O. n. Herilescella, Harlesheim.

Herilo. 9. P. XVII 368 (ann. Altah.); St. G. a. 874 (n. 579); necr. Fuld. a. 852; MG. l. c. II 126, 148.
Herlo St. G. a. 771 (n. 61) hieher oder zu Erlo?
Nhd. Herle, Herrle, Härle. O. n. Herilintal, Herilinhuson, auch wol Herlingehofen, Herlingerode; zweifelhafter sind Herilungoburg und Herilungevelde, die geradezu zu den Herulern gehören könnten.

Herelin. 11. Mab. a. 1091 (n. 161).
Nhd. Härlen, Härlin, Hörlein.

Harilunc. 9. St. P. zweimal.
Herilung MB. a. 1030 (VI 19).
Herilunc Mchb. a. 828 (n. 410); St. P.; R. c. a. 900 (n. 80, 81).
Herulinc s. HIRU.
Herilun (so) St. P. wol hieher.
Ags. Herling.
O. n. Herlingesdorf.

Die n. Herili bis Harilunc gehören, wenigstens zuweilen, vielleicht nicht zu unserm stamme, sondern zum v. n. der Heruler, was auch schon Mone heldensage (1836) s. 81 vermutet.

Herin. 8. P. XXIII 32 f. (catal. abb. Epternac.).
Airin pol. Irm. s. 82.
Nhd. Herrn. O. n. Herinesowa, Herineshem, Herineshusir.

Herini (nom.) 9. Bib. I 70 (catal. Corbej.).

Heruni. 8. MG. l. c. II 256.
Aeruni MG. l. c. II 125.
Eruni Mchb. sec. 8 (n. 120) hieher?

Hairing. 9. MG. l. c. II 288.

Herinc R. a. 822 (n. 23).
Herung MG. l. c. II 138.
Nhd. Häring, Harring, Heering, Hering, Herring, Höring. O. n. Heiringi marcha.

Heriand. 9. P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.); MG. leg. sect. II, t. I 378.
Herrand, das möglicherweise hieher gehört, s. unter Herirand.

Herizo. MG. l. c. I 307.

Hariarn. 8. Pol. Irm. s. 166.

Heribad. 9. Cr. III, a, 68.
Heripato Mab. a. 836 (n. 79); MB. c. a. 1070 (VI 45).

Haribald. 8. Laur. sec. 8 (n. 2020); St. G. a. 772 (n. 64).
Haripald St. P. zwml.
Haribold St. G. a. 759—760 (n. 25; s. ebds. anhang A, 1), 762, 790 (n. 37, 125).
Hairibold pol. Irm. s. 13.
Chairebald und Cairebald Mab. a. 751 (n. 39).
Hairbold pol. Irm. s. 231; pol. R. s. 49, 55 etc.
Heirbald St. M. c. a. 962.
Heirbold pol. R. s. 45.
Heri-, Here-, Her- mit -bald, -bold (auch p- und -t) lasse ich ohne citate.
Haeribold pol. Irm. s. 153.
Herapald -pold MG. l. c. II 95.
Cherebald Pd. a. 723 (n. 528).
Ariopaltus MB. epist. Merow. I 694 f.
Airbald pol. Irm. s. 235.
Airbold P. III 529, 532 (Karol. II capit.); pol. Irm. s. 162, 218; conc. Ticin. a. 876.
Aribald Laur. sec. 8 (n. 2771); St. G. a. 754 (n. 18); conc. Ansan. a. 994.
Aripald P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.).
Eribald pol. Irm. s. 64; MG. l. c. II 151.
Eripald St. P.
Eribolth MG. l. c. III 16.
Erribold MG. l. c. I 155.
Erbald Lc. a. 845 (n. 61); Erbold MG. l. c. II 353.
Ags. Herebald. O. n. Erpaldingas, Hereboldesperc.

Hairbalda, fem. 8. Pol. Irm. s. 281.
Hairbolda pol. Irm. s. 175.
Heribolda pol. Irm. s. 162.
Airbolda pol. Irm. s. 79, 122.
Eribolda pol. Irm. s. 61.

Harpern. 8. H. a. 978 (n. 196); MG. l. c. II 658.
Heribern Laur. sec. 8 (n. 1100); Lc. a. 826 (n. 42).
Erbern MG. l. c. II 676.
Harper Lc. a. 1094 (n. 250); vielleicht aus Heribero entstanden? Herber MG. l. c. II 626 eben so?
Nhd. Herber.

Hariobaudes (und -us). 4. Amm. Marc. XIII 2 (a. 359). Alamannenfürst.
Χαριοβαύδης Zosimus V 32.
Chariobaud Pd. a. 572 (n. 178); Sidon. Apollin.
Gariabaud (so) Pd. a. 573 (n. 180).

Heripirc, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 540).
Heribirk MB. a. 806 (VIII 369).
MG. l. c. zahlreiche formen mit Heri-, Here-, endend auf -birg, -ch; -bric, -ch, -g; -pric, -ch, -h, -biric; auch Herribirch ebds. I 208.
Ariverga Lp. a. 870 (I 839 ff.).
O. n. Heripirgachiricha.

Hariberct. 6. Frankenkönig sec. 6; Aripert I Langobardenkönig, sohn Chlothars II, sec. 7; A. II, Langobardenkönig sec. 8; Aribert, bisch. v. Narbonne a. 768; Aribert (neben Autbert), bisch. v. Antibes-Grasses a. 791; Aripert, bisch. v. Arezzo, a. 795—826.
Hariberct Dr. a. 767 (n. 30; Schn. ebds. falsch -beret).
Hariperht St. P. öfters.
Hariberaht Dr. a. 755 (n. 8).
Hariperaht Mchb. sec. 8 (n. 22).
Haripraht Dr. a. 756, 758 (n. 13, 20).
Haribert sehr häufig.
Haripert St. G. a. 769 (n. 55).
Hariperd Dr. a. 756 (n. 10).
Charibercth Venant. Fortun.
Charibert P. II 307 (regum Merow. catal.); III 5 (Guntch. et Childeb. pact.); VI 113 (Ademar. hist.); H. a. 720 (n. 39); Greg. Tur. mehrm.; d. Ch. I öfters; Marius a. 561 (s. 35) etc.
Caribert für Ch- P. VI 115 (Ademar. histor.).
Harpraht Schn. a. 790 (n. 91).
Harbrecht Laur. sec. 8 (n. 1337).
Harpreht St. G. sec. 9 (n. 565, 566); MG. l. c. mehrm. neben -pret, -prhet.
Harprecht Laur. sec. 9 (n. 2283).
Harpret St. G. a. 964 (n. 809).
Harbert P. V 406 (Flodoardi ann.); V 160 (Folcuin. gest. abbat. Lobiens.); XXIII 63 (mon. Epternac.); Laur. sec. 8 (n. 431); pol. R. s. 85; MG. de lit. imperat. I 363.
Harpert P. VI 385 (Gerhard. vit. Oudalr.); Laur. sec. 9 (n. 3036, 3184); Ng. a. 928 (n. 718).
Charbert (sec. 6) P. XI 767 (ann. S. Rudberti Salisb.).
Hairibert MG. l. c. II 209.
Hairbert pol. Irm. s. 3, 167.
Heirbert P. III 429 (Kar. II capit.); pol. R. s. 9; St. M. c. a. 962.
Heri-, Here-, Her- mit den zahllosen formen von -berht lasse ich ohne citate.
Cherebert P. V 220 (chr. Luxov.); XI 396 (hist.

regg. Franc. monast. S. Dionys.); MG. de lite imperat. I 14.
Airibert P. I 286 (ann. Moissiac.).
Airbert pol. Irm. s. 137, 198; MG. l. c. I 47; II 550.
Ahiripert (so) MG. chr. m. III 335.
Aribert sehr häufig.
Aripert P. V öfters; VII 64 (catal. regg.); VIII öfters; IX 38 (Joh. chr. Venet.); leg. IV 646 (or. gent. Langob.); Paul. diac. II 10.
Arperht Mchb. sec. 8 (n. 20); St. P. öfters.
Arbert P. VI 124, 145 (Ademar. histor.).
Arpert P. VI 650 (Syri vit. S. Maioli).
Arpertdus (so) St. G. a. 758 (n. 22).
Zu den letzten formen vgl. ARA.
Eribreht MG. l. c. I 12.
Eribert P. II 652 (Nithard. hist.); pol. Irm. s. 39; MG. l. c. II 254.
Ereberectus statt Haribert P. V 100 (Benedicti chr.).
Erbert P. II 326 (Adon. contin.); pol. Irm. s. 170; St. G. a. 789 (n. 123).
Aritbert für Charibert P. V 166 (ann. S. German.).
Heribrach P. VI 451 (mirac. S. Marci); dsgl. für Hainricus P. V 84 (ann. Quedlinb.).
Heribrah MG. l. c. II 179.
Heriperant (wol -peraht) Dr. a. 825 (n. 462; Schn. ebds.).
Harinpert s. ARA.
Ags. Herebeorht. Nhd. Harpprecht, Harprecht, Herbert. O. n. Heriprehtinga, Heriperhteshusun, Heribrehtesdorf, Haribertus villare.

Hariberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 12.
Hairiberta pol. Irm. s. 23.
Hairberta pol. Irm. s. 9, 14 etc.
Airberta pol. Irm. s. 241.
Eriberta pol. Irm. s, 18, 68 etc.
Erberta MG. l. c. II 7.

Harbod. 8. MG. diplom. I 221.
Heribod P. II 214 (chr. S. Martin. Colon.).
Heribod (vielleicht für -bold) St. G. a. 874 (n. 579).
Eribodo MG. l. c. II 264.
Nhd. Herbothe. O. n. Heribodesheim.

Heribord. 11. P. IX 849 (chr. Hildesh.); Nt. 1856, s. 210 und sonst.
Heriburt CM. Jul. hieher?
Herebord P. VI 786 (mirac. S. Bernwardi).
Herbord M. Bl. sec. 11 (s. 13 mehrmals).
Herborto Gld. II, a, 101.

Haribrant. MG. l. c. I 352.
Hariprant St. P.
Hairbrand pol. Irm. s. 210; pol. R. s. 82.
Heribrand sehr häufig.
Heribrant Hildebrandslied; St. G. a. 784, 788, 802 etc. (n. 101, 117, 168 etc.); tr. W. a. 808 (n. 19); necr. Fuld. a. 992; MG. l. c. mehrm.
Heriprand St. G. a. 797 (n. 144).
Heriprant MB. a. 802 (IX 20); Mchb. sec. 9 (n. 114); St. G. a. 883 (n. 631); MG. l. c. mehrm.
Heribarand (so) Frek.
Heribrannus P. X 604 (chr. S. Huberti Andag.).
Heripan R. a. 890 (n. 72) für -prant?
Herebrand Oork. a. 983 (n. 59); Lk. a. 998, 1040 (n. 88, 123).
Herebrant P. XVII 617 (Chounrad. chr. Schir.); Laur. sec. 8, 9 (n. 2543, 3600); St. G. a. 872, 876, 882, 910 etc. (n. 560, 601, 621, 763 etc.); MG. l. c. mehrm.
Herbrand P. V 643 (Richeri hist.); IX 472 (gest. episc. Camerac.).
Herprant K. a. 855 (n. 123); St. G. a. 860 (n. 474).
Aribrand AS. Mart. II 403 (var. Agibrand, Aldebrand, Hildebrand); MG. l. c. II 368.
Ariprand Guér. a. 882, 1099.
Ariprandini (gen.) Lp. a. 826 (II 146).
Eribrand pol. Irm. s. 9.
Eriprand P. X 62 (Landulf. hist. Mediol.).
O. n. Heribrantesdorf, Herebranteswilare.

Heriburg, fem. 8. P. II 412 (vit. S. Liudgeri); MG. l. c. mehrm.
Heriburga St. M. a. 1053.
Heriburc MG. l. c. mehrm., ebds. auch Hereburc, Hereburch, Herebruc (II 345) und Harpurc (I 82).
Hereburch necr. Gladb. s. 30.
Herburg P. II 405 (vit. S. Liudgeri).
Herboch Lc. c. a. 1074 (n. 226) etwa für -borch?
Altn. Herborg.

Heridag. 9. P. VIII 565 (annalista Saxo); IX 290 (Ad. Brem.); XXI 14 (Helmold.); Wg. tr. C. 483; Cr. II, a, 12.
Heridac P. II 698 (vit. S. Anskarii).
Heridach Wg. tr. C. 258; Farf. a. 856 (n. 298).
Herdag Wg. tr. C. 126, 200.
Herdeg Wg. tr. C. 82 wol hieher.
Ertag MG. l. c. II 149; Ertac ebds. II 55, 500.
O. n. Hiridechessun.

Hartrudis, fem. 8. Pol. R. s. 4, 5 etc.
Hartrud Laur. sec. 8 (n. 2393).
Hartrut Laur. n. 532.
Caretruda dafür MG. poet. Lat. II 658.
Hairtrud pol. Irm. s. 194.
Heridrud MG. l. c. II 73.
Heredrud R. a. 821 (n. 21).
Herdrut MG. l. c. II 516.
Airtrud pol. Irm. s. 122.
Aridruda Lp. a. 871 (I 855).
Eridrut MG. l. c. III 14.
Ags. Herethrydh.

Harifrid. 8. St. P. zweimal; Laur. mehrm.; St. G. a. 762 (n. 35); Dr. a. 773 (n. 43).
Hairfrid Guér. a. 1000 (appendix zum pol. Irm. s. 354).
Heirfrid St. M. c. a. 962.
Herifrid St. G. a. 771, 839 (n. 59, 380); Dr. a. 777 (n. 58; Schn. ebds. Heriffrid); Laur. mehrm.; pol. R. s. 106; MG. l. c. mehrm. neben -frit, -fred.
Herifrit St. G. a. 807 (n. 192).
Herivrit St. G. a. 824 (n. 277).
Herafrid MG. l. c. II 280 zu ERA?
Herefrid St. G. a. 872 (n. 560).
Herefrith MG. epist. Merow. I 345.
Herfrid MG. l. c. II 348, 407.
Airefred Mab. a. 798 (n. 60).
Airfrid pol. Irm. s. 122, 267.
Airfred pol. Irm. s. 233.
Arifred MG. l. c. mehrm.
Arifret P. X 103 (catal. archiep. Mediol.).
Arefred H. a. 762 (n. 45).
Arfrid s. ARA.
Erifred Mab. a. 874 (n. 104).
Erfred Mab. a. 847 (n. 86).
Heriferd (so) neben -t MG. l. c. II 251.
Ags. Herefrith.
O. n. Herifridesleiben.

Herifrit, fem. 8. Ng. sec. 9 (n. 266).
Hairfrida pol. Irm. s. 267.
Airfreda pol. Irm. s. 170.

Herifolch. 8. Laur. sec. 8 (n. 629).
Herefolc Lk. sec. 9 (n. 6).

Herifuns. 8. Dr. a. 797 (n. 144); Laur. sec. 9 (n. 2184); MG. l. c. mehrm. neben Herivuns, Herefuns, Herevuns.
Herifus Pd. a. 721 (n. 519, = P. XXIII 63).
Herevuns P. VI 419 (Gerh. mirac. S. Oudalr.); derselbe heisst ebds. 421 Herevunt mit der var. Ernust.
Ayrfons MG. l. c. II 240.
Arifons Lgd. a. 918 (II, n. 42).
Erifons Lgd. a. 914 (II, n. 41).

Harigaer. 7. St. G. a. 745 (n. 12); St. P. zweimal.
Hariger Schn. a. 820 (Dr. ebds. n. 391 Hartger); pol. R. s. 53.
Hariker MG. l. c. I 396.
Harger P. XI 407 (chr. Affligem.); Laur. sec. 9 (n. 2784).
Harker MG. l. c. I 68, 352.
Herigaer Pd. a. 744 (n. 577; Ng. u. St. P. ebds.); St. G. a. 807 (n. 193).
Heriger sehr häufig.
Heriker St. G. a. 795, 882 (n. 139, 624); K. a. 882 (n. 158).
Hericher St. G. a. 765 (n. 47).
Hiriger für Heriger P. V 429 (Widukind).
Hereger MG. l. c. I 397.
Hergeir P. II 697 not.
Eriger MG. l. c. II 48; Erger ebds. II 622.
Ags. Heregar. Nhd. Herger. O. n. Ergersheim, Herigerishusa, Herigerisdorf.

Ariogais. 2. Ἀριόγαισος Dio Cass. LXXI; Quadenkönig. Vielleicht die ältere gestalt des vorigen namens.

Charigant. Pd. a. 706 (n. 467) = P. XXIII 54 (mon. Epternac.).
Heregand Lk. a. 1036 (n. 117).
Erigand Pd. a. 713 (n. 488; unecht).

Haregar. 7. P. II 279 (gest. abb. Fontan.); pol. Irm. s. 226.
Harchar P. II 195 (ann. Lobiens.); VI 14 (ann. Leodiens.); VIII 575 (annalista Saxo); hieher?
Harcar P. IX 198 (Anselm. gest. episc. Leod.).
Chargar Pd. a. 615 (n. 230).
Haircar pol. Irm. s. 270.
Herigar P. II 687 f., 701—705 (vit. S. Anskarii); IX 108 (chr. Novalic.); MG. scr. rer. Merow. III 257.
Aregar pol. Irm. s. 122, 209; MG. poet. Lat. III 251.
Erigar P. IX 107 (chr. Novalic.).
Ags. Heregaer.

Heregart, fem. 9. MG. l. c. II 662.
Eergart St. P.
Ags. Heregeard.

Herigast. 10. Be. a. 943 (n. 180, 181).

Harigaoz. 6. St. P. neben Haricaoz.
Haregaud Pd. a. 537 (n. 128); jedenfalls unechte form.
Chariochaud Pd. a. 659 (n. 333).
Charoaud Pd. a. 640 (n. 293; unecht).
Hairgaud pol. Irm. s. 210.
Herigaud P. XII 230 (Rodulf. gest. abb. Trudon.); pol. R. s. 42; MG. diplom. I 433.
Herigauz Laur. sec. 8 (n. 2725).
Herigaoz St. P.; MG. l. c. II 98.
Herigoz Laur. sec. 8 (n. 1592); St. P. öfters.; tr. W. a. 811 (n. 180); St. P. sec. 9 (anh. n. 16); MG. l. c. II 135.
Hericoz MG. l. c. I 5, 246.
Hericoos St. P.
Heregaud Oork. a. 960 (n. 34); ebds. Heregod a. 969, 981 (n. 42, 56) wol dafür.
Arigauz Laur. sec. 8 (n. 288).
Aricaus Farf. a. 788 (n. 145); MG. l. c. II 304; -gaus ebds. II 82.
Aregaud pol. Irm. s. 215, 239.

Nhd. Herrguth. O. n. Herigozzesdal; minder klar sind Herigozendorf und Herigotehusen.
Herigaudis, fem. 10. Oork. a. 966 (n. 38).
Herigern. 6. Tr. W. a. 769 (n. 91).
Arigern Cassiod. III 36, 45; IV, 16, 22, 23, 43. Zweifelhaft, ob hieher:
Haricarn K. a. 773 (n. 15); Aricarn ebds. a. 772 (n. 14).
Ags. Heregeorn.
Herigild, msc. u. fem. 8. P. III 90 (Kar. M. capit.); MG. leg. sect. II, t. I 233.
Herigeld Wg. tr. C. 302.
Herigelt Dr. a. 824, 825 (n. 432, 458).
Hericldus P. XIII 109 (vit. Meinw. episc.).
Arigildis pol. Irm. s. 209, 215.
Aregildus MG. scr. rer. Merow. III 337.
Aregildis pol. Irm. s. 21, 22; pol. R. s. 16.
Aregild (msc.) test. S. Remig. a. 533 wol nicht hieher, da sonst Ario- oder Chario- zu erwarten wäre.
O. n. Heregiltingerot.
Harigis. 8. Langobardenfürst, schwiegersohn des Desiderius sec. 8.
Harigis P. I 118 (ann. Lauriss.); pol. R. s. 1.
Harichis P. I 168 (ann. Lauriss.).
Harichys K. a. 773 (n. 15).
Herigis P. III 178 (Kar. M. capit.); VIII 561 (annalista Saxo); Laur. mehrm.; Ms. a. 977 (n. 17); MG. l. c. II 129, 147.
Heregis P. VIII 335 (Sigebert. chr.); Laur. sec. 9 (n. 1149).
Hergis Dr. c. a. 813 (n. 296; Schn. ebds. Nergis).
Aregis, Arechis s ARA.
Ags. Heregis.
O. n. Herigisinga, Herigisesfeld, Herigisesheim, — Hirigisinghusun.
Charigisil. 6. Greg. Tur. IV 46. Kämmerer des königs Sigibert.
Herigolt. 8. P. XVII 373 (Hermann. de instit. mon. Altah.); MG. l. c. II 68, 366.
Hargold P. XXIII 612 (ann. Ottenbur.).
O. n. Herigoldesbach, Herigoldeshusa.
Heregrim. 10. P. XIII 158 (vit. Meinw. episc.); Erh. a. 1032 (n. 123).
O. n. Hergrimloch.
Argund. 7. Pd. a. 640 (n. 293; unecht). Bisch. v. Orleans.
Harigundis, fem. 8. Tr. W. a. 774 (n. 53, 178).
Chaeregundis MG. scr. rer. Merow. II 286.
Herigund MG. l. c. I 115, 169; Heregunt ebds. I 307; Heriguns ebds. I 149.
Airgundis pol. Irm. s. 242.
Ags. Heregydh.
Harihard. 7. Erhard, bisch. v. Regensburg c. a. 700.
Harihard K. a. 777 (n. 18).
Hariard P. III 447 not.; K. a. 777 (n. 19).
Charichard neben Charicard Pd. a. 670 (n. 361; Mab. ebds.).
Hairhard pol. Irm. s. 69; gest. Dagobert. I; MG. l. c. II 357.
Hairard MG. l. c. II 357; Heirrhart ebds. II 345.
Heirard P. III 534 (Kar. II capit.); IX 107 f., 133 (chr. Novalic.).
Heirrad hieher P. IX 131 (chr. Novalic.).
Harirard (so, wol Hair-) Pd. a. 722 (n. 521).
Herhard P. VI 533 f. (Othlon. vit. S. Wolfkangi); MG. l. c. II 244.
Herhart Laur. mehrm.; R. a. 821 (n. 21).
Herrard Laur. sec. 8 (n. 622).
Haerard tr. W. a. 784 (n. 97).
Herard P. IV, B, 34 f. (Bened. capit.); Laur. sec. 8 (n. 453).
Herart MG. l. c. II 493.
Arhart s. ARA.
Aerhard St. P.; MG. l. c. II 102.
Aerhart St. P.
Airhard pol. Irm. s. 12, 242; Mab. a. 831, 847 (n. 73, 86).
Airard P. III 429 (Kar. II capit.); V öfters; VI 508 (Widric. mirac. S. Gerardi); conc. Rothomag. c. a. 682; conc. Tullens. a. 859 u. s. w.; pol. Irm. s. 244; MG. l. c. II 41, 363.
Ayrard conc. Pistiens. a. 870.
Eirard P. III 420 f., 426, 462 (Kar. II capit.); IX 198 (Anselm. gest. episc. Leod.).
Ejerard Laur. sec. 8 (n. 2300).
Erhard Laur. sec. 8 u. 9 (n. 702, 785); H. a. 960 (n. 171); MG. l. c. oft neben -t.
Erhart St. P.; St. G. a. 805, 816, 824 etc. (n. 185, 186, 221, 283 etc.); Ng. c. a. 850 (n. 801); K. a. 861 (n. 136).
Erard P. II 195 (ann. Lobiens.); VI 199 (panegyr. Bereng.); VIII 574 f. (annalista Saxo); Laur. sec. 8 (n. 1842); H. a. 926 (n. 146).
Nhd. Ehrhard, Ehrhardt, Erhard, Erhardt, Erhart.
O. n. Erhartingen.
Harier. 9. Pol. R. s. 22, 49 etc.
Herhere MG. l. c. I 353.
Erher pol. Irm. s. 260.
Schwer zu beurteilen ist:
Erarius (Gotenkönig sec. 6) P. VIII 130 (Ekkeh. chr. univ.), 316 (Sigebert. chr.); Paulus hist. Rom.; MG. chr. m. II 106 f.
Herihaas (so). 8. Laur. sec. 8 (n. 311). Ich vermute Herilandus, der n. 310 an der entsprechenden stelle steht.
Harihildis, fem. 8. Pol. R. s. 87.
Hairohildis pol. Irm. s. 171; Hairhildis ebds. s.

171, 182, Hairvildis s. 216, Hairuildis s. 232, Hairoildis s. 52, 53.
Hairildis pol. R. s. 102, 104 etc.
Hoiroildis (so) pol. R. s. 50.
Airhildis pol. Irm. s. 53, 160; Airoildis ebds. s. 136, 175, Airuildis s. 142, Airvildis s. 241, Airildis s. 171, 182.
Arihildis pol. R. s. 37.
Arehildis, Arhildis s. ARA.
Aerhilt St. P.
Erhilt R. a. 868 (n. 51).

Heriram. 8. Tr. W. a. 753 (n. 149).
Airamnus MG. l. c. II 290; Airramnus ebds. II 292.

Charilaigus. 8. Tr. W. c. a. 737 (n. 241 u. Pd. nachtr. n. 59).
Herileih Dr. a. 801, 844 (n. 166, 552).
Herileich Laur. sec. 8 (n. 571).
Herleich Lc. a. 1033 (n. 169).
Erleicus MG. l. c. II 339.
Harleh (so) MG. l. c. II 98; wol Harleh.
Nhd. Herlich, Herrlich. O. n. Herelihenbrunnon, Herlichisheim, Herlicarod; hieher?

Harilaip. 8. Laur. sec. 8 (n. 2042).
Harleph Lc. c. a. 1070 (n. 221).
Herileip R. c. a. 787 (n. 6).
Herelaef Pd. a. 721 (n. 520, = P. XXIII 62, mon. Epternac.).
O. n. Herlepp, Herlieb. O. n. Herlebesheim.

Hariland. 8. Laur. sec. 8 (n. 194, 840); MG. l. c. II 264.
Harilant St. P.
Heriland P. VI 7 (ann. Virdun.), 44 (gest. episc. Virdun.); X 353 (Hugon. chr.); pol. R. s. 44.
Herilant MB. a. 828 (VIII 378); MG. l. c. mehrm.
Herland P. II 193 (ann. Bertin.).
Airland pol. R. s. 52.
Arland P. IX 109 (chr. Novalic.); MG. l. c. II 290, 295.
Eriland P. II 788 (Abbo de bell. Paris.); MG. l. c. II 339.
Erland P. I 468 (Hincm. Rem. ann.); III 504 (Hloth. II capit.); pol. Irm. s. 34, 192.
Erlaud (so) Mab. a. 1096 (n. 163) wol für -land.
Haisland pol. R. s. 44 wol für Hair-.

Erilang. 9. P. II 783 (Abbo de bell. Paris.); etwa -laug?

Hereloup, fem. Gld. II, a, 124.

Herliup. 9. St. G. a. 809 (n. 199).
Erliub MG. l. c. II 565; Erliup ebds. II 107.

Arileuva, fem. 8. MG. scr. ant. II 15, 17.
Ags. Herelufu.

Herileutus. 9. Farf. a. 856 (n. 296, 299).

Charilindis, fem. 8. Tr. W. a. 718 (n. 227 u. Pd. nchtr. n. 40).
Harelinde H. a. 762 (n. 45).
Harlindis pol. Irm. s. 195; pol. R. s. 50.
Hairlindis pol. Irm. s. 209; pol. R. s. 41, 43 etc.; pol. Fossat.
Herilinda tr. W. a. 772 (n. 26).
Herilind St. P.; MG. l. c. oft; Herelind ebds. II 182; Herlint I 120.
Herilint Laur. sec. 8 (n. 599).
Herlindis Laur. sec. 8 (n. 673); pol. Irm. s. 180; pol. R. s. 65.
Herlinda necr. Gladb. s. 35.
Airlindis pol. Irm. s. 84, 106.
Arilindis pol. Irm. s. 160.
Arlindis pol. Irm. s. 230; vgl. auch ARA.
Erilindis pol. Irm. s. 26, 167.
Erlindis pol. Irm. s. 28, 34 etc.; pol. R. s. 49, 77; MG. l. c. II 7.
Erlinda P. XVI 446 (ann. Egmund.).
Erlint Laur. sec. 8 (n. 194, 683); H. a. 926 (n. 146).
Herind Laur. sec. 8 (n. 599) wol Herilind.
O. n. Herilindeheim.

Heriloch. 8. Laur. sec. 8 (n. 202).
Erloch MG. l. c. II 182.

Hariman. 7. St. P.; Laur. sec. 8 (n. 317); St. G. a. 762, 773, 782 etc. (n. 35, 70, 98 etc.).
Harman P. II 112 (Ekkeh. cas. S. Galli, var. Hartmot); VIII 357 (Sigeb. chr.); MG. l. c. mehrm.; de lite imperat. I 300, 311.
Hairman Laur. sec. 8 (n. 240); pol. Irm. s. 208; pol. R. s. 51; MG. l. c. II 292.
Heiriman necr. Aug.
Heriman(nus), Hereman, Herman sehr häufig.
Herimman MB. a. 981 (XXII 3).
Airamannus P. II 275 (gest. abbat. Fontan.).
Airmannus MG. l. c. II 542.
Airman pol. Irm. s. 239.
Ayrman P. II 248 (ann. Besuens.).
Ariman Guérard a. 882; MG. l. c. II 297.
Arman, -mannus MG. l. c. II 41, III 101.
Eriman St. P. zweimal; MG. l. c. III 19.
Erimmannus und Herimmannus P. VII.
Ereman MG. l. c. II 618.
Erman H. a. 926 (n. 146).
Herimannus qui et Hezelo P. X 370 (Hugon. chr.).
Wladizlaus cogn. Hermannus P. XIX 588 (ann. Kamenz.).
Ags. Hereman. Nhd. Erman, Ermann? Haarmann, Harmann, Heermann, Hermann, Herrmann. O. n. Harmannishusen, Herimannesthorf, — Hermannigeroth.

Der gallische n. Ariomanus (CIL. III 4594) klingt wol nur zufällig an.

Harman als appellativum z. b. urk. v. 1055 (Gqu. II 329).

Herimand. 10. P. IX 422 (gest. episc. Camerac.).
Herimant H. a. 955 (n. 167).
Hermand pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Hermend P. X 581 (chr. S. Huberti Andag.).
Airimandus MG. l. c. II 210.

Charimeres, 6. Bisch. v. Verdun 592—614; vgl. jedoch Caramer.
Charimeres Greg. Tur. IX 23; gest. regg. Franc.; AS. Febr. II 171, 172.
Harmar Pd. a. 686 (n. 406); Dr. a. 777 (n. 60).
Hairmar pol. Irm. s. 171, 176; pol. R. s. 73.
Heirmar pol. R. s. 45, 56.
Herimar St. G. a. 789, 797 (n. 123, 146); pol. R. s. 15; Dr. a. 815 (n. 315); St. P.; Laur. mehrm.; Act. pont. a. 1049 (n. 11); MG. l. c. oft.
Herimer Wg. tr. C. 272.
Heremar Laur. sec. 8 (n. 3149); MG. l. c. I 301, II 615.
Hermar St. P.
Ariamir (hier Westgotenkönig) MG. de lite imperat. II 135; III 676; auch im conc. Bracarens. I u. II.
Airmar pol. Irm. s. 29, 167.
Eremar pol. R. s. 43.
Ermar MG. l. c. II 263.
Ags. Heremaer.
O. n. Herimarisperch.

Erimard. 8. Pd. a. 702 (n. 454).

Herimat. Gr. IV 986; vielleicht aus Hermat Ng. a. 861 (n. 406); verderbt? das original der urk. ist nicht mehr vorhanden.

Harimot, msc. u. fem. 8. St. P.
Harmod St. M. a. 972.
Harmot necr. Aug.; MG. l. c. II 495.
Hairmod MG. l. c. II 360.
Heirmod pol. R. s. 101, 105.
Herimod P. II 388 (vit. S. Willehadi); Lc. a. 820 (n. 40); pol. R. s. 43; MG. l. c. oft neben -t.
Herimot St. G. a. 750—800, 766, 834, 857 etc. (n. 13, 49, 347, 457 etc.); Dr. a. 758 (n. 17); R. a. 810 (n. 15); St. P.
Herimuat St. G. a. 809, 824, 830 etc. (n. 20, 276, 331 etc.); MG. l. c. mehrm. neben -muot.
Herimuot Dr. a. 801 (n. 165; Schn. ebds. Hetimuot); St. P.; St. G. a. 830 (n. 331).
Herimaot R. a. 821 (n. 21).
Herimuad tr. W. a. 812 (n. 238).
Haerimuat tr. W. a. 798 (n. 23).
Herimout MB. a. 931 (VIII 379).
Herimut H. a. 853 (n. 87).
Hermot R. a. 821 (n. 21).
Hermaot St. P.
Hermout MB. a. 828 (VIII 377).
Airmod pol. R. s. 183.
Arimodo Lp. a. 870 (I 839 ff.).
Arimod Farf. a. 764 (n. 56); MG. l. c. mehrm. neben -t.
Herimo Dr. a. 836 (n. 493; Schn. ebds.); Lc. arch. VI 70.
Arimo MG. l. c. I 200, II 80.

Die letzten beiden formen haben wol den auslaut verloren.

Herimsot necr. Fuld. a. 802 für -muot?
Herimotar als acc. MB. a. 792 (VII 373) ist -an zu lesen.
Altn. Hermôdhr. Ags. Heremôd. Nhd. Herrmuth.
O. n. Ermuotingen, Herimuteshusen, Herimotestat.

Harimund. 6 (5?). Arimond, bisch. v. Uzès (Ucetia) a. 791.
Harimund St. G. a. 828 (n. 312).
Charimund Pd. a. 633, 634, 644 (n. 264, 276, 306); MG. scr. rer. Merow. I 655.
Harmund MG. l. c. II 295.
Hairmund pol. Irm. s. 6, 95 etc.; pol. R. s. 38.
Heirmund pol. R. s. 61.
Haerimunt St. P.
Herimund P. VIII 122, 124, 125, 129 (Ekkeh. chr. univ.); IX 30 (Joh. chr. Venet.); Pd. a. 533 (n. 119); Laur. sec. 8 (n. 183); St. G. a. 822 (n. 274); MG. l. c. neben -t oft; MG. scr. rer. Merow. III 344.
Herimunt St. P. dreimal; Laur. sec. 8 (n. 842 f.); St. G. a. 750—800, 828, 836 (n. 13, 315, 356).
Herimont (so) K. a. 850 (n. 117).
Hermunt MG. l. c. II 127.
Airmund pol. Irm. s. 238, 241.
Arimund conc. Narbon. a. 788; Lgd. a. 791 (I, n. 6); Lp. a. 972, 1073 (II 303, 690); MG. diplom. II 743.
Armund Lp. a. 955 (II 234).
Armunt St. P.
Eremund neben -t MG. l. c. II 219, 279.
Herismund var. zu Herimund P. VIII 122 (Ekkeh. chr. univers.). Derselbe heisst aber Jord. 14 Berimund, var. Berimud; Gotenkönig, s. ds.
Ἀριμοὺθ Procop. b. G. IV 27 hieher? Arismod Isidor?
O. n. Harmundes, Ermunteswerde, Herimundisheim, — Heremuntinchovun.

Herinand. 10. Oefters in den concilien; MG. l. c. öfters, daneben ebds. Harnand, -th, Hernand.
Ernand MG. l. c. I 40.

Arnid. 9. Gen. Arnidi Lp. a. 829 (I 675).

Hernin, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 346).

Herihnodh. MG. l. c. I 214.
Heronod (9) pol. R. s. 58.

Beide formen erregen zweifel, ob sie hieher gehören, der eine wegen des zweiten, der andere wegen des ersten teiles.

Herirach. 8. Mchb. sec. 8 (n. 89, 115, 117, 158 etc.); MB. a. 802 (IX 19).
Herirac Mchb. sec. 8 (n. 116); MB. a. 802 (IX 18).
Herrach MB. c. a. 1050 (IX 364).

Harirad, msc. u. fem. 8. Dr. a. 758 (n. 15); Laur. sec. 8 (n. 187); MG. l. c. II 180.
Harirat Laur. sec. 8 (n. 2437); St. G. a. 776 (n. 81).
Hararat Dr. a. 874 (n. 610).
Hairirad Laur. sec. 8 (n. 417).
Herirad P. XXI 355 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 (n. 14); St. G. a. 857 (n. 452); Guér. a. 822; MG. poet. Lat. III 345.
Herirat Dr. a. 758 (n. 17); später oft; St. G. a. 763, 816, 817, 838 etc. (n. 39, 221, 226, 369 etc.); St. P.; Laur. öfters; M. Bl. a. 878 (s. 1); MG. l. c. oft; Heriraat ebds. II 214, 216.
Hererat P. XXI 348 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 (n. 6).
Herrad St. P.; Laur. öfters; Wg. tr. C. 259; Lc. a. 855, 941 (n. 65, 93).
Herrat St. P.; Laur. sec. 8 (n. 1173, 2542); MG. l. c. neben -th mehrm.
Herrath Laur. sec. 8 (n. 1279).
Herat MG. l. c. I 225 wol hieher.
Herred Wg. tr. C. 295, 364, 449.
Arirad MG. l. c. II 259 f.
Errad MG. l. c. III 109; Errat St. P.
Ags. Hereред.
O. n. Heriradessneida, Erratesdorf.

Herirand. 9. P. XI 220 (chr. Benedictobur.); MB. sec. 11 (VI 15, 23).
Herirant Mchb. c. a. 1000, c. a. 1045 (n. 1133, 1224); BG. I 19 (sec. 11); MG. l. c. I 283.
Dazu formen, die leicht teilweise nicht hieher, sondern mit altn. Hiarrandi, ags. Heorrenda zu altn. *hiarri* cardo gehören; vgl. ZDA. XII 312.
Herrand sehr häufig bei P.; dazu R. a. 888 (n. 68); MB. c. a. 1060 (XIII 320); Ils. a. 1087, 1096 (n. 7, 8) etc.
Herrant P. XVII 368 (ann. Altah.); MB. a. 927 (XIV 357, 362); Mchb. sec. 11 (n. 1250).
Herrandt P. XX 798 (ann. Altah.).
Herrand, qui et Stephanus P. XVI 101 (ann. Rosenveld.); Stephanus qui et Herrandus P. XVII 10 (ann. S. Disibodi). In beiden stellen ein bisch. v. Halberstadt sec. 11.
O. n. Herrantisperch.

Herireit. 9. St. P.
Altn. Herrîdhr (fem.) hieher?

Haririh. 4. Gotenkönig sec. 4; Frankenkönig sec. 6.
Haririh St. P.
Charirigus tr. W. a. 699 (n. 205, 223 und Pd. nachtr. n. 10).
Chararich P. X 327 (Hugon. chr.); Greg. Tur. II 41; Fredegar 28; hieher?
Charricus Pd. a. 648 (n. 312).
Harricho (nom.) Nass. a. 942 (n. 87).
Heririch Laur. sec. 8 (n. 362); MG. l. c. mehrm.
Heririh St. P. mehrm.; St. G. a. 806, 824 (n. 188, 283); Gud. a. 882 (I, n. 2); Bhm. a. 882, 977 (s. 5, 8); MG. l. c. mehrm.
Hererich H. a. 716, 870 (n. 38, 107); MG. l. c. I 16, 238.
Hererico (nom.) P. XXIII 60 (mon. Epternac. a. 716).
Herric Wg. tr. C. 264.
Herrich P. V 168 (ann. S. Germani); Laur. mehrm.; CM. Jul.; MG. l. c. neben -h, -hc mehrm.
Airigus tr. W. a. 700 (n. 243).
Airich Pd. a. 731 (n. 549; Ng. ebds.); original verloren; pol. R. s. 14.
Beide letzten formen könnten auch zu AG gehören; s. ds.
Ariaricus P. VIII 123 (Ekkeh. chr. univ.); X 313 (Hugon. chr.); exc. auct. ign. 31 (hinter Amm. Marc.); Jord. 21 (var. Ararich).
Ariorich P. VIII 123 (Ekkeh. chr. univ.).
Aririch MG. l. c. II 527.
Ags. Hererîc. O. n. Harrikesrothe.

Ariarith. 6. Corippus öfters; wahrsch. Vandale.

Hersand. 11. Pol. Irm. s. 49 (sec. 11) neben Ersand.

Herisint, msc. 8. H. a. 955 (n. 167).
Hariciudus (so) Pd. a. 671 (n. 366; unecht).
Airsindus pol. Irm. s. 213.
Erisind MG. l. c. II 228; Eresint ebds. I 361; Ersind II 11.

Herisinda, fem. 8. St. G. a. 779, 817 (n. 86, 225); MG. l. c. oft.
Herisind St. G. a. 830 (n. 336); MG. l. c. mehrm. neben -t, ebds. Heresind und -t.
Hericindis P. X 526 (gest. abbat. Gemblac.); MG. diplom. I 162.
Heirsindis pol. R. s. 103.
Herisendis AS. Sept. III 137, 138.
Hersint Laur. sec. 9 (n. 3221); MG. l. c. II 675.
Hersendis P. XXIII 801 (chr. Albrici monachi).
Hersenda H. a. 886 (n. 118).
Airsindis pol. Irm. s. 162, 218; Airsinna pol. R. s. 52.
Erisinda MG. l. c. III 155; Erisintda ebds. III 19; Erisenda III 91.
Ersendis pol. Irm. s. 49, 50 (sec. 11).
Eresinda Lp. a. 935 (II 194).

Heristen. 11. Cr. III, a, 63

Heristau MG. l. c. II 422.

Herstal. 11. Dr. a. 1079 (n. 766) Herstalo; bei Schn. Herstalio (abl.). Vgl. Heristalt.

Heristalt. 9. Dr. a. 864 (n. 587; Schn. ebds. Heristal). Vgl. Herstal.

Heriswind (-a, -is), fem. 8. P. XI 232 (chr. Benedictobur.); MB. a. 776 (VIII 366), sec. 9 (VII 25); St. G. a. 811 (n. 205); Mchb. sec. 9 (n. 451).

Herisuind St. P. zweimal.

Heriswith MG. l. c. I 323.

Herisuid P. II 421 (vit. S. Liudgeri).

Heresuindis MG. diplom. I 160.

Heresuitha P. XIII 125 (vit. Meinw. episc.).

Hereswit P. V 777 (Thietmari chr.).

Hersuind Laur. sec. 8 (n. 2101).

Hersuint Laur. sec. 9 (n. 641).

Herisplindis, Herisplendis, Hysplindis öfters aus sec. 6. AS. Sept. V 521, 522, 575, 589, 603 etwa für -swindis?

Ags. Heresvith.

O. n. Herisvindohusa, Hiriswitherothe.

Erdanch. 10. St. G. a. 928 (n. 787); MG. l. c. I 361; hieher?

Herithegan. 9. Be. a. 882 (n. 120).

Heridegan St. P. zweimal; Dr. a. 822 (n. 398); necr. Fuld. a. 828; Nt. 1856, s. 65, 89; MG. l. c. II 144, 149.

Herdengin BG. I 42 (sec. 11) etwa -degin?

Nhd. Heerdegen, Herdegen, Hardege.

Herideo. 8. MB. a. 762, 806 (VIII 364, 371); St. P. öfters; MG. l. c. II 139; Heredeus ebds. I 315; Heriteos II 524.

Hairteus pol. Irm. s. 66; MG. l. c. II 291.

Airteus MG. l. c. II 292.

Aridius MG. scr. rer. Merow. II öfters.

Arideus MG. l. c. I 199, II 133.

O. n. Heredissem, Heridioshusun.

Cariovalda. 1. Bataverfürst sec. 1; Arioald, Langobardenkönig (ex genere Caupus) sec. 7; Ariald I, bisch. v. Chiusi a. 730; Airold, bisch. v. Belluno-Feltre a. 781.

Cariovalda Tac. ann. II. Bei dieser form und Cariulf ist daran zu erinnern, dass dem HARJA der keltische stamm *karja, karjo* mit derselben bedeutung entspricht.

Hariwald MG. l. c. II 9.

Chariwald MG. scr. rer. Merow. I 585, 601.

Hariald P. VII 93 (Herim. Aug. chr.).

Hariold St. G. a. 768, 806 (n. 51, 189); MG. l. c. mehrm.

Hariholt St. P.

Hariolt St. G. a. 779 (n. 88); St. P. zwml.

Harald tr. W. a. 742 (n. 1).

Charoald Fredeg. 50.

Harold necr. Gladb. s. 42.

Harolt MG. l. c. mehrm.

Hairowald pol. R. s. 103.

Hairohald MG. l. c. II 210.

Hairoald pol. R. s. 44, 46 etc.

Haiorold (so) P. VIII 187 (Ekkeh. chr. univers.).

Hairold pol. R. s. 50, 103 etc.

Hairald MG. l. c. II 357.

Heirold P. V 603 (Richeri hist.).

Heirolt MG. l. c. I 347.

Heirolth K. a. 1096 (n. 249).

Heriwalt MG. l. c. II 329.

Heriold P. II 667 (Nithardi hist.); Laur. sec. 9 (n. 1249); MG. l. c. mehrm. neben -t.

Heriolt St. P.; St. G. a. 779, 793 (n. 87, 136).

Heroald pol. R. s. 22; MG. l. c. I 278.

Hereolt MG. l. c. II 139, 150.

Herold P. sehr häufig; St. P.; Laur. mehrm.; Dr. sec. 10 (n. 662); MG. l. c. neben -t.

Herald Laur. sec. 8 (n. 1709); MG. l. c. II 261.

Herolt Laur. sec. 8 (n. 3248, 3518); St. G. a. 890 (n. 677).

Herholdt P. II 503 (Ermold. Nigell.).

Airuald Farf. a. 819 (n. 240).

Airoald pol. Irm. s. 73.

Airiald MG. leg sect. IV, t. I 52.

Airold pol. Irm. s. 221, 225.

Airald P. XIV 198 (vit. Benedict. abb. Clusens.).

Ariovald P. VII 64 (catal. regg.); Pd. a. 630 (n. 250).

Arioald sehr häufig auf langobardischem gebiete.

Ariald P. X 18 (Arnulf. gest. archiep. Mediol.); 76 f. (Landulf. hist. Mediol.); XIV 31 (vit. Annon. ep. Lucens.); XX 22 (Landulf. de S. Paulo); conc. Roman. a. 998; MG. l. c. I 183.

Arialt St. G. a. 758 (n. 22).

Aroal (so) für Arioald P. leg. IV 645 (orig. Langob.).

Erivald P. III 90 (Kar. M. capit.).

Eroald tr. W. a. 737 (Pd. nachtr. n. 56).

Erold neben -t MG. l. c. oft.

Erolt Laur. sec. 8 (n. 3241); K. a. 805 (n. 59; Ng. ebds.); St. G. a. 834, 884, 895 (n. 345, 636, 697).

Herord für Herold P. II 504 (Ermold. Nigell.).

Herorlt Gld. II, a, 101.

Herveld (11) P. V 6 (ann. Corbej.); hieher?

Ags. Hereveald. Nhd. Arold, Herhold, Herold, Heroldt. O. n. Heroltes, Herioltinga, Heroltosbach, Herioltesbusun, Herolteslinhard, Harioldeswis.

Eroalus. MG. l. c. II 347.

Ariulcus neben Airulcus Lp. a. 985 (II 379).

Ob diese formen zusammengehören und ob sie auf einem Hari-walh beruhen, muss unentschieden bleiben.

Heriwan. 9. MG. l. c. II 372, 387.
Herawan Dr. a. 840 (n. 538) und Herawannus ebds. a. 803 (n. 210) hieher oder zu ERA.

Hariward. 8. Laur. sec. 9 (n. 510).
Hariwert MG. l. c. II 221.
Harvard Lc. a. 1020 (n. 157).
Harwart MB. a. 1040 (XIII 311, 312); Lc. a. 1057 (n. 192).
Hairoward MG. l. c. II 217.
Hairoard pol. Irm. s. 11, 28; pol. R. s. 44, 75.
Heiroard pol. R. s. 69.
Heriward P. VI 473 f. (Sigebert. vit. Deoder.); VIII 391 (Sigebert. auctar. Gemblac.); IX öfters; X 534 etc. (gest. abbat. Gemblac.); Laur. sec. 8 (n. 2126); Wg. tr. C. 256.
Herivart St. G. a. 848 (n. 404).
Heriwart St. P.; Laur. sec. 9 (n. 270); K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. öfters.
Herowart necr. Fuld. a. 852.
Herewart Laur. sec. 9 (n. 2847); St. G. a. 907 (n. 750).
Hervard P. IX 484 (gest. episc. Camerac.), 529 (chr. S. Andreae).
Herward Wg. tr. C. 328, 345; Gud. a. 976 (I, n. 129).
Heroard pol. R. s. 21; MG. l. c. I 189.
Airoard pol. Irm. s. 198, 272.
Eriward P. III 90 (Kar. M. capit.); tr. W. a. 786 (n. 206).
Altn. Hervardr. Ags. Hereveard. Nhd. Harward. O. n. Heriwardeshusen, Heriwartesdorf.

Heriwarda, fem. 10. MG. diplom. II 658.

Herwarp. 9. Wg. tr. C. 241.

Ervid. 7. Pd. a. 675 (n. 375); St. M. a. 721.

Hairoida, fem. 9. Pol. R. s. 70.

Hariwich. 7. Ervigius, ep. Calabriens. sec. 7; Ervigius, bisch. v. Beziers a. 693; Ervig, Westgotenkönig 680—687; Hervaeus, bisch. v. Besançon c. a. 800.
Hariwich H. a. 804 (n. 64).
Harifeus P. III 30 (Pipp. capit.); conv. Atteniac. a. 765; MG. leg. sect. II, t. I 221.
Harvich H. a. 804 (n. 64); Harwich ebds. n. 63.
Harwicus MG. l. c. II 546.
Harveus pol. R. s. 86.
Hairoigo MG. l. c. II 254.
Hairiveo pol. Irm. s. 7.
Hairveus pol. Irm. s. 136, 216; pol. R. s. 72.
Heri-, Here-, Her- mit -wig, -wic, -wich, -wihe, -veus lasse ich ohne citate.
Herowicus P. I 146 (ann. Lauriss.).
Heroicus P. IX 608 (chr. mon. Casin.).
Herifeo (so) MG. l. c. II 173.
Hervous P. II 209 (ann. Vedast.).
Haereuius St. M. a. 709.
Arveus P. VI 121, 139, 145 (Ademar. hist.); X 286 (Hugon. chr.).
Erowicus P. I 147 (Einh. ann.); Erohicus MG. l. c. II 447.
Ervigius MG. chr. m. öfters.
Eroigius P. XVI 486 (ann. Engolism.).
Eriveus P. II 788 (Abbo de bell. Paris.); pol. Irm. s. 21.
Ervig conc. Tolet. a. 688, 693; E. s. II 179; Hbn. n. 23 a; MG. de lite imperat. III 12, 364; II 134.
Ervic P. II 788 (Abbo de bell. Paris.).
Erwic Lc. a. 974, 985 (n. 116, 121).
Erveus P. II 789 (Abbo de bell. Paris.), IX 734 (chr. mon. Casin.).
Heriwi St. P. wol hieher.
Hireneus für Heriveus P. VIII 591, 594 (annalista Saxo).
Heriveus P. I 610 (Regin. chr.) mit var. Henricus, Herineus, Heinbertus, Heimbertus, Hembertus, Hireneus.
Nhd. Herbich, Herbig, Herwig, Herwegh.

Eruilda, fem. MG. l. c. III 123.

Hariwini (nom.). 8. Tr. W. a. 747 (Pd. nchtr. n. 83).
Chariwin tr. W. a. 715 (Pd. nchtr. n. 33).
Charivin tr. W. a. 717 (Pd. nchtr. n. 39).
Harwin Laur. sec. 8 (n. 625); MG. l. c. II 139, 141.
Harwini MG. l. c. II 280.
Haruin St. M. a. 1068 u. c. a. 1090.
Haroin Mab. a. 766 (n. 46); Farf. a. 798 (n. 171).
Charoin tr. W. a. 712, 713 (Pd. nchtr. n. 19, 25).
Hairuin Laur. sec. 8 (n. 978); MG. l. c. II 210.
Hairoin pol. R. s. 42, 43 etc.
Heiruin pol. R. s. 13, 16.
Heriwine St. G. a. 895 (n. 701); Heriwini u. -wine MG. l. c. öfters.
Heriwin Laur. sec. 8 (n. 943, 1001); MG. l. c. öfters.
Heriguin MG. l. c. II 216.
Herewine St. G. a. 861, 886 (n. 486, 650).
Herewin Laur. sec. 8 (n. 2760); Lc. a. 805 (n. 27); MG. l. c. II 263.
Cherewin Pd. a. 745 (n. 584 u. nachtr. n. 79); dafür ebds. n. 585 Cheriuun.
Haervin Pd. a. 708 (n. 471).
Haeruin St. M. a. 709.
Hervin P. XIII 282 (vit. Richardi ep. Virdun.); pol. R. s. 21, 22.

Herwin Laur. sec. 8 (n. 1065, 1207); MG. l. c. II 232, 451.
Airoen pol. Irm. s. 37; Ayruin MG. l. c. II 366.
Arioin MG. l. c. mehrm.; Ariwin ebds. II 339.
Aroin s. ARA.
Ervin P. V 735 (Thietmari chr.); XIII 288 (vit. Richardi Virdun.); diese person auch Eberwin.
Erwin P. VIII 592 (annalista Saxo); Laur. mehrm.
Eruin P. III 90 (Kar. M. capit.).
Thariavin tr. W. a. 713 (n. 233) wol für Chariavin oder Chariwin.
Ags. Herevine.

Airvina, fem. 8. Pol. Irm. s. 274.
Ervina pol. Irm. s. 11.

Heruwincus. 9. P. III 90 (Kar. M. capit.).
Herwunch St. P. hieher?

Ariovinda, msc. 5. Röm. feldherr sec. 5; verwandter Justinians, magister militum Orientis sec. 6.
Ariovinda neben Areovinda, Ariobinda, Areobindas, mehrm. MG. chr. m. II; Ariovinda auch Marius a. 506 (s. 31).
Ariovind (var. Ariund) Paulus hist. Rom. 14.
Hariobinda MG. epist. Merow. I 439.
Ariobind Prosp. Aquitan.
Areobinda Jord.
Areobindas (so) Cassiod. chr. (var. Ariovinna).
Areobind AS. Jun. III 306.
Ἀρεόβινδος Agath. II 29; Theophanes öfters; Georg. monach. s. 822 der Bonner ausg.; Georgius Cedrenus I 599, 699; Priscus p. 211.
Ariobindeis fulserunt aequora proris Corippus Joh. IV 83.
Carioendes M. a. 653 (n. 55).
Cariundus wird als zweifelhafter bisch. v. Nantes sec. 5 angegeben.

Herivirt, fem. 9. Ng. sec. 9 (n. 266) neben Herifrit; verderbt?

Hairois. 8. Pol. R. s. 52, 59.
Airvis pol. Irm. 111.
Airois pol. Irm. s. 192, 201.

Ariovist, 1 v. C. Anführer der Germanen.
Ariovistus Caes. b. G. I 31 ff.
Ἀριόβιστος Plut. Caes. 19.
Ἀριούιστος App. Celt. I, 16, 17; Dio Cass. XXXVIII 34.
Ariovistus CIL. VII 1320, ein augenarzt in Britannien.
Carioviscus (so) Vopisc. Aurelian. 11; deutscher anführer unter Aurelian; wol -vistus.

Streitberg urgerm. gramm. (1896) stellt Ariovistus zu skr. *aryá* gütig, dagegen die namen mit Chario- zu altir. *cuire* aus *korio* (schar). Ich trenne den n. einerseits nicht von Aria-mir, -ricus, -rith, Ario-gais, -ricus, -vald, -vind, anderseits nicht von Hariobaudes, Chariochaud, Cariovalda, eben so wenig wie Ildi- nicht von Childi- u. s. w. Wenn Much Btr. 17, s. 166 den namen wegen des in Britannien lebenden arztes als keltisch ansieht, so erwidere ich, dass jener deshalb kein Brite zu sein braucht.

Hariulf. 6. Ariolf (neben Herulf), bisch. v. Langres a. 780.
Hariulf Wg. tr. C. 471, 481; MG. l. c. II 169; Kraus christl. inschr. 102.
Hariolf St. P.; K. a. 764 (n. 8), 814 (n. 71, neben Harialf).
Chariulf Greg. Tur. mehrm.; Venant. Fortun.
Chariulph Pd. a. 633 (n. 264).
Cariulf AS. Maj. I 76; Maj. VII 530.
Harihulf tr. W. a. 747.
Harolf MG. l. c. II 501.
Hairiolf MG. l. c. II 424.
Hairulf Pol. R. s. 70, 101.
Heriwolf MG. l. c. II 435, 536.
Heriulf Laur. sec. 8 (n. 628).
Heriolf Laur. mehrm.
Heriholf tr. W. sec. 8 (n. 164).
Cherulf Pd. a. 615 (n. 230).
Herulph H. a. 928 (n. 150).
Herolf Laur. mehrm.; St. G. a. 741, 814 (n. 7, 212); MG. l. c. öfters; Herrolf ebds. II 44.
Airulf pol. Irm. s. 124, 127.
Ariulf Paul. diac. IV 17; Mun. a. 857 (s. 124).
Ariolf Lp. a. 830 (I 679).
Arulf s. ARA.
Eriulf P. III 505 (Hlud. II capit.); V 223 (ann. Casin.); MG. scr. rer. Langob. 470.
Erulf MG. l. c. II 254.
Erolf Laur. sec. 8 (n. 1685); Ng. a. 826 (St. G. n. 298 ebds. Elolf); MG. l. c. II 150, III 101.
Charnulf Pd. a. 615 (n. 230) etwa für -vulf?

Zu Hariulf vielleicht schon aus sec. 4 *Ἐρίουλφος* bei Eunapius, wofür bei Zosimus IV 56 *Πρίουλφος*.
Altn. Herjôlfr, aber der gen. Hariwulfs auf dem runensteine von Räfsal. Ags. Herevulf.
O. n. Heroluinga, Heriulfisfelt, Hariolueshaim, Heriolfesstat, Hariolfesvilla.

Herulp, fem. Dr. sec. 9 (n. 137) neben Heriulb.

Hieran füge ich noch einen wol kaum deutschen namen, der sein ebenbild in dem aus sec. 7 überlieferten Waratto findet:

Cariatto. 4. Comes utriusque Germaniae sec. 4; ein Franke sec. 6.
Cariatto Fredegar 89.
Cariatho AS. Sept. VIII 273.
Carietto Greg. Tur. II 9.
Charietto Amm. Marc. XVII 10; XXVII 1.
Χαριέττων Zosimus III 7; Eunapius p. 65, 106.

Zusammensetzungen mit erweitertem HARJA sind selten:

Harilpurc, fem. 9. St. P.

Airlildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 137.

Mit suffix N wären manche formen wie Herimperht, Heringaud u. dgl. zu erwähnen, doch scheint es natürlicher, sie zum stamme ERA zu setzen; Harimpert s. unter ARA.

Harmacar wird von Gams als bisch. v. Utrecht 791—804 angegeben.

Harmolt. Gr. I 246; IV 1033; im o. n. Harmoltesmatta.

Ist bei diesen beiden n. etwa an ahd., alts., nhd. *harm*, ags. *hearm* dolor, miseria zu denken? Oder liegt hier ein Harin-vacar und Harin-vald zu grunde?

Harpfa, fem. 9. Dr. n. 357.

Harpo in o. n. Harpensten (11).

Harsman. 11. P. XVI 602 (ann. Parchens.); etwa für Hors-?

Hart- s. HARDU.

HARUD. Wahrscheinlich gehören die folgenden formen, wie auch Zeuss s. 152 annimmt, wenigstens grossenteils zum v. n. der Harudes; s. auch Much Btr. XVII, 204. Nanding, der vater des Langobardenkönigs Rotharis, ist „ex genere Harodus (Arodus)“, also wol aus dem geschlechte der Haruden, nicht abkömmling des Herulers Aruth, denn die vorfahren des Rotharis werden alle genannt. Was ist wol aus dem Wolfes h a r o d i marca (10) zu machen? vielleicht ist der ort = Wolfeshart, d. h. Wolferts, O. von Fulda.

Harud. 6. Aruth, anführer der Heruler sec. 6; Haruth (neben Haruch), bisch. v. Verden 808—830.

Harud necr. Fuld. a. 781.

Haruth Wg. tr. C. 475; necr. Fuld. a. 830; Bib. I 69 (catal. Corbej.).

Ἄρουθ Procop. IV 26 var. Ἄρους; Ἄρουφος ebds. wol auch hieher.

Ἀρούθ Agathias.

Harodus P. leg. IV 2 (edict. Rotharis).

Arodus Paul. diac. IV 44; P. leg. IV 290 (lib. Papiens.).

Ἄροδος Procop. b. Goth. II 15.

Harot MG. l. c. II 339.

Arochi Jord. ist wol Arothi.

Harid Wg. tr. C. 447, 455.

Harit necr. Fuld. a. 826, 934; Dr. a. 837 (n. 504; Schn. ebds.), 852 (n. 562; Schn. ebds. Haruit).

Haredus CM. April; Heredu MG. l. c. II 569 wol für -us.

Arid Wg. tr. C. 323 wol hieher.

Herid P. XXIII 53 (mon. Epternac. a. 704); MG. l. c. mehrm. Vgl. HEROD.

O. n. Hoerdesbach? Herdeshusan?

Harido. 9. Dr. a. 842 (n. 545; Schn. ebds.).

Herido necr. Fuld. a. 814.

Herde (msc.) Kz. sec. 8 (s. 47).

Haroda, fem. MG. l. c. II 131; Heruta ebds. II 217.

Aruduni. 9. St. P. So steht im register; im text ist aus Aruduni p. (presbyter) Arudnuip (so) geworden.

Carothgis. 8. Pd. a. 713 (n. 484, unecht); hieher?

Haritman (neben Adelman), bisch. v. Brescia a. 1048; hieher?

Haridrad, Haridrich und ähnliche formen s. HARDU; vielleicht hieher. Heredold s. HEROD.

Harva, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 2977).

HASSA. Zum v. n. der Hessen. Schwer zu scheiden von HASVA und HAZ.

Hassi. 8. Laur. sec. 8 (n. 274).

Hessi P. V 37 (ann. Quedlinb.); VI 158 (vit. S Liutbirgae); Wg. tr. C. 187; R. a. 833 (n. 29); conc. Confluent. a. 860; MG. l. c. mehrm. neben Hesse.

Hassa. 9. Anführer der Ostfalen sec. 8.

Hassa (msc.) Wg. tr. C. 454.

Hasso Dr. a. 813 (n. 283); Gud. a. 981 (I, n. 132); St. G. a. 759 (n. 24).

Hesso P. XIV 261 (vit. S. Udalrici), 452 (vit. Theogeri); St. P.; Schpf. a. 859 (n. 109); K. a. 1057 (n. 230); H. a. 1095 (n. 295); Str. a. 1096 (n. 61); MG. l. c. mehrm.; de lite imperat. III mehrm.

Hesse MG. l. c. mehrm.; Lc. c. a. 1080 (n. 242).

Asso Dr. a. 822 (n. 401) hieher? oder = Aso?

Hessen (genet.?) Gld. II, a, 101.

Hassuni (gen.) St. G. a. 759, 762 (n. 24, 33).

Nhd. Hass, Hasse, Hess, Hesse. O. n. Hesseneberch, Hassinchova; vgl. bd. II 763.

Hassa, fem. 11. Cr. II, a, 20.

Hessin (nom.) 11. K. a. 1007 (n. 208).

Hassino (cum Hassinon). 8. P. VIII 559 (annalista Saxo).

Hessing in o. n. Hessingesheim (zeit unbestimmt).

Hasto in o. n. Hastenhusen (9)?

HASVA. Zu altn. *höss*, pl. *hösvar* grau, ags. *hasu, heasu* cinereus, mhd. *heswe* torridus, pallidus? Sollte etwa das wort vor der entlehnung von blond diese bedeutung gehabt haben? Als zweiter teil ist es wol nicht vorhanden, denn Herihaas im cod. Laur. sec. 8 ist vielleicht Herilandus.

Hasuo. 9. K. a. 861 (n. 134, 135; Ng. ebds.).
Haso Mchb. sec. 9 (n. 561); Gud. a. 1028 (III, n. 13); MG. l. c. II 352; vielleicht dazu Hasone ebds. I 41 und Heso II 129.
Nhd. Haas, Haase, Hase, Häse. Ortsnamen, die gewiss zum teil hieher gehören, sind Hasungun, Hasunowa, Hasenbach, Hasenpruole, Hasankamp, Hasendal, Hasanlangari, Hesinlar, Hasenloh, — Hasengahova.

Hasa, fem. MG. l. c. II 166; vgl. Hesa ebds. II 634.

Hasig. 9. MG. l. c. I 222; II 40.
O. n. Hasicasbruggi (9).

Hesiko. 10. Frek.
O. n. Hasichenbruchun, Hasacanroth.

Hasili. 11. BG. I 24, 27 (sec. 11).
Hesel Oork. a. 1063 (n. 85).

Hasilo vielleicht in einigen der bd. II 758 bezeichneten formen.

Hasla, fem. 9. Erh. a. 889 (n. 40).

Hasin in o. n. Hasinisheim (8).

Haspald. 8. St. P.

Hasbirin, fem. 10. Necr. Fuld. a. 963.
Hesbern MG. l. c. II 676 hieher?

Hasbert. 8. Laur. sec. 8 (n. 2755).
Hasperht St. P.
Hasbret MG. l. c. II 437.

Hasbrant. MG. l. c. II 464; Hasprant ebds. II 501.

Hasapurc, fem. 10. Mchb. sec. 10 (n. 1035).

Hasiger in o. n. Hasigeresrod (9).

Hascoz. 8. Mchb. sec. 8 (n. 155).
Hasoz MG. l. c. II 311 hieher?

Hashilt, fem. MG. l. c. I 134.

Hasleip. 8. Tr. W. a. 737 (n. 35, 162 u. Pd. nachtr. n. 55).

Hasland. 9. Pol. R. s. 44, 52; Haslant MG. l. c. II 119.
Haslannus pol. R. s. 49.

Haslind, fem. MG. l. c. I 128.

Hasmar in o. n. Hasmaresheim (8).

Haasmot (so). 9. St. P.

Hasnat. 9. R. a. 821 (n. 21).

Hasnod. MG. l. c. II 121.

Hasolt. 9. Mchb. sec. 9 (n. 352).

Hasuvar. 8. St. G. a. 796 (n. 142).

Hasiwine. MG. l. c. III 34; Hasoin ebds. II 203

Hasulf. 9. Anz. für kde. der dtsch. vorzeit 1875, Nr. 3, s. 73.

Erweiterte zusammensetzung vielleicht in:

Hasalwara, fem. 9. Laur. sec. 9 (n. 809).

Hascrich s. ASCA.

HATHU. Altn. *hödh* (fem.) pugna, auch name einer valkyre, auch Hödhr, der Cain der edda, Hödhbroddr u. s. w., ahd. *hadu-*, ags. *headhu* in vielen zusammensetzungen. Das wort scheint als bestandteil von namen schon jenseits des urdeutschen gebraucht worden zu sein; man vergleiche keltische namen wie Catuvolcus, Caturix, Catugnatus etc., die zum kymr. *cat*, ir. *cath* pugna gehören. So zeigt sich unser stamm schon sec. 1 in Catualda und wol in Catumer, sonst anlautend erst sec. 7, auslautend sec. 6.

Im zweiten teile finde ich diesen stamm in folgenden 79 masculinen:

Abtad 7.	Kernat?	Nordhad 9.
Altad 9.	Gifad 9.	Radhad 8.
Alpad 8.	Gislehad 6.	Reginhad 8.
Amalhad 9.	Cudhad.	Restad 8.
Anthad 8.	Griohat?	Rihhad 8.
Engilhad 9.	Chuchinad? 9.	Rinad 9.
Arahad 8.	Cothat 9.	Sigihad 8.
Arnad 11.	Gumad 9.	Sointhad 8.
Asthad.	Gunthad 8.	Theudoad 6.
Hadelhad 9.	Halbhad.	Trosthad 9.
Authad 8.	Luthad 9.	Unnihad 9.
Balthad 8.	Hrathad 8.	Unchad 9.
Berhath.	Hrothad 8.	Walthad 8.
Bernad 8.	Inchad 9.	Walhad.
Berchthath 8.	Ermhad 9.	Warnad 8.
Prunnihat.	Hishad 8.	Withad.
Bothad 7.	Isanhad.	Widrehad 7.
Gunhad 9.	Justad 9.	Wichad 8.
Dohad 9.	Lanthad 9.	Willihad 6.
Dructad.	Liuphad 8.	Winadh 11.
Erlad 10.	Liuthad 7.	Winetad 9.
Flaochadus 7.	Magenad 8.	Wolfhad 7.
Frothad 8.	Mitthad 9.	Volat?
Fulhad 9.	Nahhad 9.	Wofhad.
Gerhad 8.	Nandhad 9.	Vunnihad 9.
Castadius? 7.	Nidhad 8.	
Genad 8.	Nihhad.	

Diese formen sind, namentlich wenn das anlautende h des stammes nicht sichtbar ist, nach mehreren seiten hin von andern bildungen kaum zu sondern; man vergleiche die formen auf -nath (niedd.

für -nanth), auch die auf -ôd, namentlich aber die am anfange des buchstaben D zusammengestellten, welche ein dentalsuffix zu enthalten scheinen. Anamahadus (11, im necr. Fuld.) könnte etwa für Amahadus verschrieben sein; aus Conchade im necr. Aug. ist kaum etwas zu machen; der personenname, welcher in Iscatesdorf (so, bei Magdeburg) liegt, könnte eben so gut slavisch als deutsch sein.

Mit ziemlicher sicherheit rechne ich dagegen hieher die formen auf -haus, -aus, die sich im westfränkischen gebiete, besonders im pol. Irm. zeigen. Ich sehe darin ein -hadus wie eben daselbst in -raus und -gaus ein -radus und -gaudus; ès sind folgende:

Ingalhaus 8.	Gauthaus 8.	Rathaus 8.
Adalhaus 8.	Grimhaus 8.	Ranchaus 8.
Anthaus 8.	Gunthaus 8.	Sichaus 8.
Berhaus. 8.	Honthaus 8.	Strataus 8.
Bernehaus 8.	Ruothaus 8.	Wandrehaus.
Blathaus 8.	Ermenaus 8.	Withaus 8.
Frothaus 8.	Lendenaus 8.	Wilhaus 8.
Girhaus 8.	Maurhaus 8.	

Dazu ist wol das gleichfalls im pol. Irm. vorkommende Odilheus zu rechnen.

Feminina auf HATHU sind dem eigentlichen Deutschland ganz fremd, was im hinblick auf das oben erwähnte verhältnis im Altn. zu beachten ist. In dem striche vom Hennegau durch Lothringen bis in die gegend von Paris finden sich dagegen folgende:

Abtada 10.	Fulhada 9.	Sointhada 8.
Bertada 11.	Restada 8.	Wilhada 9.
Erchenada 11.	Sonhada 8.	

Das einzelne Diatheta (8) im cod. Lauresh. erweckt kein vertrauen.

Bei den nun folgenden mit HATHU beginnenden namen erweckt zuerst der anlaut schwierigkeit. Vergleicht man nämlich die unter ATH erwähnten formen (unter denen auch mehrfach ein Athu- begegnet), so können sie leicht ihren anlautenden consonanten eben so abgeworfen wie die hier verzeichneten ein unorganisches H angenommen haben. Die grenze lässt sich hier nicht scharf ziehen. Anderseits liegt der stamm CATH in gefährlicher nähe, ja er könnte zum teil keltische formen enthalten, die den deutschen mit HATHU entsprechen.

Auch der inlautende vocal ist nicht unbedenklich, indem, wo er als e erscheint (Heth, Hed), die nachbarschaft von HAIDI zu erwägen ist.

Haddi. 8. Wg. tr. C. 335.
Haddi und sein sohn Haddo Wg. tr. C. 129.
Hatti St. G. a. 804 (n. 178).
Had Wg. tr. C. 231, 284, 335, 405, 413, 462, 481.
Heddi P. IX 292 (Ad. Brem.).
Hedi Frek.
Hetti sehr häufig.
Heti P. II 647 (vit. Hlud.); H. a. 816 (n. 70); MG. l. c. II 274; Hecti ebds. II 274.
Hattus H. a. 653 (n. 19, wahrsch. unecht).
Hetti (gen.) St. G. a. 792 (n. 131, 132).
Hetti neben gen. Hettini St. G. a. 759 (n. 24).
Hatti neben abl. Hattino St. G. a. 779 (n. 86).
Ags. Haddi. O. n. Hattisberg, Hadespelt, Haddeshusun, Hadisleba.

Hatho. 7. Heddo (neben Hetti, Eddo), bisch. v. Strassburg 739—765; Hado, bisch. v. Chartres sec. 8—9.
Hatho P. V öfters; St. G. a. 903, 909, 912 etc. (n. 726, 755, 767 etc.); K. a. 889 (n. 163); MG. l. c. mehrm.
Hattho P. III 561 (Arnulf. capit.); MG. l. c. mehrm.
Hatto sehr häufig; Hato desgl.
Hadda (msc., var. -o) Bib. III 467 (Wilibald. vit. Bonif.).
Hatta P. VII 21 f. (ann. Blandin.).
Chado Pd. a. 677 (n. 388).
Haddo P. I 407 (ann. Fuld.); II 409 (vit. S. Liudgeri); Laur. sec. 8 (n. 1364); St. G. a. 807, 834, 853, 874 etc. (n. 192, 345, 424, 581 etc.); Wg. tr. C. 245, 258, 344, 456; Frek.; MG. l. c. mehrm.
Hado P. II 193 (ann. Bertin.); IX 484 (gest. episc. Camerac.); pol. Irm. s. 149; Laur. mehrm.; Lc. a. 1043, 1061 etc. (n. 179, 196 etc.).
Hathdo St. G. a. 860 (n. 471).
Hadtho K. a. 904 (n 175); MG. l. c. mehrm.
Hahto MG. l. c. II 396.
Chaddo conc. Cabilon. c. a. 650.
Haeddo St. G. a. 780 (n. 92).
Haetto St. P.
Heddo P. V 153 (ann. Monast.); Pd. a. 748 (n. 596).
Hedo tr. W. a. 847 (n. 200); Mab. a. 812 (n. 63); Wg. tr. C. 299; Ms. a. 1049 (n. 22); MG. l. c. II 451.
Heto tr. W. a. 798 (n. 22); MG. l. c. II 152, 623.
Hetto P. IX 417 (gest. episc. Camerac.); K. a. 811, 813 (n. 66, 69); MB. a. 813 (XXXI, n. 12); St. G. a. 834 (n. 351); MG. l. c. mehrm.
Hetdo P. V 407 (Flodoardi ann.).
Hanto mit var. Hatto P. I 121 (ann. Laur. min.).
Hatto mit var. Haito mehrm., z. b. P. VIII.
Hadoni MG. l. c. II 297; Hetone ebds. II 217.
Hattun (viell. acc. msc.) St. G. a. 765 (n. 48).
Sign. Hattune tr. W. a. 719 (n. 45 u. Pd. nachtr. n. 43).
Ags. Headda, Haedda. O. n. Hedingen, Hattenbach (Hedinpah?), Hattanhoven, Hattenhuntare, Hattinhusin, Hetinchiricha, Hattenroth, Hadun-

ueni, Haddinwilare; — Hattincheim, Heddinchuson.

Hatha, fem. 8. MG. l. c. neben Hata, Hatta.
Hatta St. P.; Laur. sec. (n. 1232); St. G. a. 741 (n. 7).
Heada mit einem i über dem e St. P.; wol hieher.
Heta Mchb. sec. 9 (n. 482) hieher? desgl. MG. l. c. II 288, III 16?
Hetta MG. II 499; Hette ebds. II 606.

Chadichus. 7. Pd. a. 673 (n. 368); derselbe wird sonst freilich auch Eticho genannt; vgl. die urkk. bei Schpf.
O. n. Hatticheshuson.

Hetilo. 9. P. VIII 659, 717 (annalista Saxo); IX 422 f. (gest. episc. Camerac.).
Heddilo Lc. a. 837 (n. 52).
Hettilo P. V 105 (ann. Hildesh.); St. P. mehrm.; MG. l. c. öfters.
Hettylo P. IX 854 (chr. Hildesh.).
Hethelo P. VIII 355 (Sigebert. chr.).
Hettelo P. V 104 (ann. Hildesh.); MG. l. c. II 320.
Nhd. Ettel? Ettele? O. n. Hetelinga, Hetilendorf.

Hadala, fem. 8. P. XX 56 (Ordericus Vitalis).
Hedela Lc. a. 1045 (n. 181).
Hettila St. G. a. 741 (n. 7).

Hathli, fem. 9. Wg. tr. C. 3.
Heteli MG. l. c. II 489 nur im register, text Hetti.

Hadalin. 7. Tr. W. a. 786 (n. 206).
Hadelin St. M. a. 972.
Chadelenus Pd. a. 615 (n. 230).
Hetilin St. G. a. 786 (n. 110).
Hetlini MG. l. c. II 280.
Catolinus, bisch. v. Nizza 585—588, schon hieher?

Hatin. 8. MG. l. c. II 520.
Hattin St. G. a. 764, 790 (n. 44, 125).
Hetin St. G. a. 820 (n. 257); MB. sec. 8 (XXVIII, b, 45); St. P.; MG. l. c. II 244.
Hettin P. II 109 (Ekkeh. cas. S. Galli); XXIII 31 (catal. abb. Epternac.); St. G. a. 788 (n. 118); MG. l. c. II 189, 423.
Hedin u. dgl. s. unter HEDAN, eben so einige vielleicht hieher gehörende ortsnamen.
Hettini (gen.) St. G. a. 792, 798 etc. (n. 133, 153, 154 etc.); K. a. 798 (n. 51).

Hadini. MG. l. c. neben -e.

Hedina, fem. 9. Pol. R. s. 86.
Hedena s. HEDAN.

Haduni. MG. l. c. II 197, 494; vgl. oben Hadoni.

Hadand in o. n. Hadandesheim 8.

Hatinc. 10. MG. l. c. II 507, 527.
Hettinc necr. Fuld. a. 966; MG. l. c. II 558.
Hauding pol. R. s. 50 für Haduing?

Hadur. 8. Laur. sec. 8 (n. 1060 zweimal); altn.?

Hathubald. 8. Lc. a. 798 (n. 10).
Hathubolt Cr. III, a, 59.
Hathabald N. Arch. XIII 155, 156, 159 (sec. 9).
Hathebold Lc. a. 1043 (n. 179).
Hatabold Lc. a. 941 (n. 93).
Hadabald P. III 331 (Hlud. et Hloth. capit.); IV, B, 5 (Kar. M. et Hlud. I capit.); Laur. sec. 8 (n. 266); MG. poet. Lat. II 393.
Hadabold P. III 246 (Hlud. et Hloth. capit.); St. G. a. 824, 858 (n. 283, 462); MG. l. c. mehrm.
Hadubald Laur. sec. 8 (n. 505); Dr. a. 806, 807 (n. 237, 241; Schn. ebds. Habuhald und Hadabald).
Hadobald Laur. sec. 8 (n. 422).
Hadibald MG. diplom. II 866.
Hadibalt Laur. sec. 9 (n. 270).
Hadebald P. I 97 (ann. Colon.); II 695 (vit. S. Anskarii, var. Hadebold und Hadelbod); III 327 (Hlud. capit.).
Hadebold P. XVI 730 (ann. S. Petri Colon.); Laur. sec. 8 (n. 443); St. M. a. 970; MG. l. c. II 661.
Hatpold MG. l. c. II 431.
Athabald für H- N. Arch. XIII 159.
Ags. Headhubald. Nhd. Habelt?

Chadbedo. 7. Conc. Clipiac.; Mab. a. 653 (n. 7; ebds. Chabedo bei M. n. 64 u. Pd. n. 322).

Hathubern. 9. Cr. II, a, 20 neben -barn.
Hadabern P. III 90 (Kar. M. capit.); MG. leg. sect. II, t. I 234.
O. n. Hatheberingeroth.

Hadubirg, fem. 8. Gr. IV 805.
Hadaberga tr. W. a. 774 (n. 61).
Hadepirch MB. a. 776 (VIII 366).

Haduperht. 8. St. P. dreimal.
Hadupreht St. G. a. 759 (n. 24).
Hadubraht s. Hadubrant.
Hadupraht Dr. a. 790 (n. 96; Schn. ebds. Hradu-)
Hadubert St. G. a. 778, 782, 786 etc. (n. 83, 95, 96 etc.); Laur. sec. 8 u. 9 (n. 424, 691); Wg. tr. C. 291; MG. l. c. neben -bret, -breth mehrm.
Hathubert Wg. tr. C. 14, 335.
Hatubert Wg. tr. C. 328.
Hadupert St. G. a. 763, 769, 770, 805 etc. (n. 39, 54, 58, 184 etc.); K. a. 809 (n. 64); MG. l. c. neben -perth mehrm.
Hadubret Wg. tr. C. 228.
Hadobert Laur. sec. 8 (n. 331, 2417).
Hadopreht MG. l. c. I 297.
Chadobert tr. W. a. 742 (Pd. nachtr. n. 70).
Hadopert St. G. a. 761 (n. 27).
Hathapreht MG. l. c. II 349.
Hatabrat Cr. III, a, 61.
Hadaperht Ng. a. 819 (n. 203); St. P.; MG. l. c. mehrm.

Hadabreht St. G. a. 868, 909, 913 etc. (n. 539, 757, 774 etc.); St. P.; MG. l. c. mehrm.
Hadapreht MG. l. c. mehrm.
Hadabert St. G. a. 798, 829, 834 etc. (n. 152, 328, 348 etc.); Ng. a. 852 (n. 345); St. P.; MG. l. c. II 200, 351.
Hadapert St. G. a. 787, 809, 834 etc. (n. 112, 200, 346 etc.); K. a. 834 (n. 94); Ng. a. 838 (n. 282); MG. l. c. mehrm.
Hadabret St. G. a. 814, 833, 837 etc. (n. 213, 343, 361 etc.); MG. l. c. mehrm. neben breth.
Hadapret St. G. a. 838, 850, 851 etc. (n. 370, 410, 411 etc.); MG. l. c. mehrm.
Hathepret St. G. a. 912 (n. 773).
Hadebreht P. XXI 348 (chr. Laur.).
Hadepreht MG. l. c. neben -pret öfters.
Hadebert P. III 534, 540 (Kar. II capit.); St. G. a. 856, 857, 871 etc. (n. 449, 453, 554 etc.); K. a. 857 (n. 821); MG. l. c. öfters neben -breht, -bret; Laur. öfters; pol. R. s. 2, 36 etc.; Ng. a. 1036 (n. 821).
Hadeberus neben -bertus MB. a. 857 (XXXI, n. 42).
Hadepert P. XX 630 (cas. monast. Petrishus.); K. a. 970 (nachtr. E).
Hadebreth Laur. sec. 8 (n. 6).
Hadebret St. G. a. 869 (n. 548).
Hadepret St. G. a. 874 (n. 579).
Hadbret St. G. a. 929 (n. 788).
Hadpret MG. l. c. I 299.
Ags. Haethbeorht, Headhubeorht.
O. n. Hatbrahtashem, Hadeprehteshoven, Haberteshusen, Hadprechtsdorf.

Hathubrant. 8. Neben Hadubrant und Hadubraht im Hildebrandsliede.
Hadubrant St. G. a. 815 (n. 215); necr. Fuld. a. 860.
Haduprant MG. l. c. II 173.
Hadabrant Mchb. sec. 9 (n. 373); St. G. a. 807 (n. 192); MG. l. c. mehrm.
Hadaprant St. G. a. 884 (n. 639).
Hadobrant Laur. sec. 9 (n. 532).
Hathebrand Ms. a. 1096 (n. 44, 45).
Hadebrand Guérard a. 1037 (appendix zum pol. Irm. s. 355).
Hadebrant MG. l. c. II 392, 597.
Hadeprant MG. l. c. I 317; II 612.
Hadprant MG. l. c. II 375.
Hadabrannus P. III 448 (Kar. II capit.); MG. leg. sect. II, t. II 283.
O. n. Hadabrantesrod.

Hadebrandis, fem. 10. Oork. a. 966 (n. 38).

Hathabrun, wol fem. 9. Lc. arch. VI 73, wol so zu lesen für -burn.
Hadabrun MG. l. c. II 633.

Hathuburch, fem. 9. Wg. tr. C. 22.
Hadupurc St. P. öfters.
Hadupurk St. P.
Hathaburgis P. XIII 131 (vit. Meinw. episc.).
Hathaburch P. II 388 (vit. S. Willehadi).
Hadaburg Dr. a. 779, 813 (n. 67, 287); MG. l. c. neben -burch, -purc, -buruc, -purug, -puruch, -prug mehrm.; Hadabrug ebds. II 105, 414.
Hadaburc MG. l. c. I 89.
Hadapurg Dr. c. a. 817 (n. 344).
Hadapurc St. P. mehrm.
Hadapurh St. P.
Hatheburg P. V öfters.
Hadeburgis pol. R. s. 76.
Hadeburg Wg. tr. C. 23; Laur. sec. 8 (n. 335); MG. l. c. neben -c, -ch mehrm.; auch -pruc II 313.
Hadeburc CM. Juni.
Hateburg Wg. tr. C. 59.
Hadburc MG. l. c. II 469.
Hadeburi Laur. sec. 8 (n. 965) wol -burc zu lesen.
Haatburc (so) R. a. 821 (n. 21).
Hedepurg MG. l. c. I 368.
Ags. Haethburh, Heathuburh.

Hadacuan. 8. K. a. 797 (n. 45; desgl. bei St. G. n. 144 ebds.).
Ags. Haethcyn.

Hathadag. 10. Cr. I 5, 7, 8.

Hadufrid. 8. Dr. a. 779, 796 etc. (n. 67, 137 etc.).
Hadafrid MG. l. c. I 136.
Hadefrit Laur. sec. 8 (n. 2887, 3084).
Ags. Headhufridh.

Hadufuns. 8. Laur. sec. 8 (n. 3160).
Hadofuns P. I 351 f. (Enh. Fuld. ann.).
Hadifons P. II 223 (ann. Xant.).
Hadefuns P. VII 101 (Herim. Aug. chr.).
Hadefons P. I 183 (Einh. ann.); II 451 (Einh. vit. Kar.); Lgd. a. 854 (n. 78).

Haduger. 8. Tr. W. a. 819 (n. 127); St. P.; Laur. sec. 9 (n. 692).
Haduker St. P.
Hathager Lc. a. 882, 907, 927 etc. (n. 73, 84, 87 etc.).
Hadager Laur. sec. 8 (n. 2656); Ng. a. 797 (n. 128); St. G. a. 806 (n. 190); MG. l. c. öfters.
Hadaker MG. l. c. I 54; II 511.
Hadiger MG. l. c. II 474; Hadiker ebds. II 199.
Hadeger St. G. a. 885 (n. 644), s. a. (anh. n. 20); Laur. sec. 9 (n. 508); MG. l. c. II 427; Hadeker ebds. II 224.
Hatger Schpf. a. 780 (n. 58).

Hadegar. 8. Be. c. a. 775 (n. 27; kein original).

Hadugart, fem.? Dr. a. 792 (n. 104).

Hadugast. 9. Dr. a. 874 (n. 611).
Hadogastes (nom.) M. Bl. a. 879 (s. 3).

Hadugato. 8. P. IX 285 (Ad. Brem., var. Hadugatus und Hadugoto).
Hatugato P. VIII 177 (Ekkeh. chr. univ.).
Hathagath P. V 417 (Widukind).
Hathagat P. V 422 (Widukind).

Hadegaud. 8. P. VI 81 (chr. S. Michael. Virdun.); St. M. a. 840.
Hadugoto P. II 674 (transl. S. Alexandri a. 851).
Adogoto s. A.

Hadegis. 9. Pol. R. s. 55.

Hathugrim. 9. Wg. tr. C. 328.
Hadogrim P. II 218 (urk. v. 834).
Hadagrim MB. sec. 11 (VI 27).

Hadoildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 158.
Hadowildis pol. R. s. 35.
Hatwildis P. II 582 (hist. transl. S. Viti).

Hederammus. 11. P. XI 222 (chr. Benedictobur.).

Hadaleih in o. n. Hadaleihinchova (8).
Altn. Hadulaikar (runeninschrift). Ags. Headhulâc. Nhd. Hadlich.

Haduleif. Gr. II 50.
Ags. Headholâf. O. n. Hadilvingerod (10) hieher?

Hadaloup, fem. 11. Nt. 1856, s. 19; MG. l. c. II 517.

Hadulaoc, fem. 9. St. P.
Hadalaug neben -loug, -louc, -lauga MG. l. c. I 72, 171, 176; II 379.
Hadaloug MB. sec. 11 (VI 29).
Hadalouch Gqu. LVI 312 (sec. 11).
Hadaluc MG. l. c. I 297.
Hadaloc (fem.) necr. Fuld. a. 1047.
Hadelaug Laur. sec. 9 (n. 3172).
Hadelock (fem.) Laur. sec. 9 (n. 3729).
Hadeloa Laur. sec. 9 (n. 3474) vielleicht hieher.

Hadelindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 26.
Hedelind Laur. sec. 8 (n. 1168).
Ags. Headholind.

Hadoman. 9. Schpf. a. 829 (n. 90) steht signum Hadomansi, signum Wachari. Ich vermute Hadoman.

Hathumar. 1. Catumer, Chattenfürst sec. 1; Hathumar, bisch. v. Paderborn 795—815.
Hathumar P. II 579 (hist. transl. S. Viti); V öfters; VI 151 (transl. S. Liborii); VIII 563, 565 (annalista Saxo); XIII 107 (vit. Meinw. episc.).
Hathumer Wg. tr. C. 41.
Catumer Tac. ann. XI 17; vgl. Actumer. Wahrscheinlich ist Catumer die richtige form.
Hadumar P. I 193 (Einh. ann.), 353 (Enh. Fuld. ann.); V öfters; XX 786 (ann. Altah.); St. P.; St. G. a. 782, 816 (n. 95, 96, 219); MG. l. c. II 146.
Hadomar Laur. sec. 9 (n. 199); St. G. a. 904 (n. 738); Lc. a. 947 (n. 97).
Hathamar P. XIII 126, 154 (vit. Meinw. episc.).
Hadamar und Hademar sehr häufig.
Hathemar P. V öfters.
Hadhemar P. II 612 (vit. Hlud. imp.).
Hadmar P. XVII 368 (ann. Altah.).
Adamar St. G. a. 858 (n. 459) wol hieher.
Hadarmar MG. l. c. II 306 gewiss verschrieben.
Ags. Headhumaer.
O. n. Hadomaresbach, Hadamareschneu, Hadmersleve.

Hathumod (-a), msc. u. fem. 9. P. VI öfters neben Hathumot; MG. poet. Lat. III 372.
Hathamoda P. IX 851 (ann. Hildesh.).
Hathamuda AS. Maj. I 508.
Hathamod MG. l. c. I 319; ebds. mehrm. Hadamot, -muot, -mout.
Hadamuod P. XX 13 (chr. Ebersperg.); St. P.
Hadamuot St. P. dreimal; MG. necr. II 81.
Hadamuota P. XIII 205 (Wolfher. vit. Godehardi).
Hadamuote (dat.?) Gl. IV 449.
Hadamuta P. VII 133 (Herim. Aug. chr.).
Hodamuoda (so) MB. sec. 11 (VI 41).
Hathomuda AS. Febr. I 311.
Hathemoda P. XIII 180 (Wolfher. vit. Godehardi).
Hathemod CM. Dec.
Hademuodis P. XX 12 (chr. Ebersperg.); Hademuod MG. l. c. mehrm.
Hademud necr. Gladbac. s. 37.
Hademudt (-muot?) MB. sec. 11 (VII 339).
Hademot MB. a. 1041 (XI 531); necr. Aug. III Id. Maj.; ich lese hier nicht mit Keller **Hademo** l. (laicus).
Hetimuot Schn. a. 801 (n. 146) falsch für Herim-, s. Dr. n. 165.

Hadamund. 8. Laur. sec. 8 (n. 1617).
Hadamunt Laur. sec. 8 (n. 1177).
Hadhmunt Mchb. sec. 9 (n. 490).
Ags. Heathumund. O. n. Hadamundes.

Hadani. MG. l. c. I 228 (msc., also wol nach oben zu Hadini).

Hadarat, msc. u. fem. 8. St. G. a. 839 (n. 378).
Hadaraht MG. l. c. II 621.
Haderat Laur. sec. 8 (n. 2840).
Hadaret Wg. tr. C. 231.
Hadrat Laur. sec. 8 (n. 3252).
Ags. Haedhred, Headhured.

Hadurih. 8. Dr. a. 817 (n. 338); St. P. dreimal; MG. l. c. II 149.
Hadorich Laur. sec. 8 (n. 289).
Hadarih Mchb. sec. 9 (n. 649); MG. l. c. öfters neben -ch.

Hadarich St. G. a. 804 (n. 179).
Hadaricus St. G. a. 778 (n. 83).
Hatheric Cr. III, a, 44 (c. a. 900).
Haderich tr. W. a. 776 (n. 108); Laur. mehrm.; pol. R. s. 14; MG. l. c. öfters neben -h, -hc.
Hadirih MG. l. c. I 386.
Hadrich pol. R. s. 102.
Hedirich MG. l. c. II 180.
Hederich Laur. sec. 8 (n. 755).
Ags. Headhorîc. Nhd. Etterich, Häterich, Hederich, Hedrich. O. n. Haderichesbach, Haderichesbrucca, Hatherikeshem, Hederichsrode, Hadirihhesdorf, Haderichiswert.

Haderit. MG. l. c. II 615. Vgl. auch Hadtrittus unter ATH.

Hadesid, fem.? MG. l. c. II 615.

Hadedeus. 11. Ng. a. 858 (n. 372).

Hathuwal. 11. Cr. II, a, 18.

Hieher, also zu einem deutschen Hathuwalh, könnte auch leicht das für keltisch angesehene Catuvolcus des Caesar gehören.

Catualda. 1. Gotonenfürst sec. 1.
Catualda Tac. ann. II 62 f.
Hathold P. V 857 (Thietmari chr.); Wg. tr. C. 11, 412.
Hathald P. XIII 154 (vit. Meinw. episc.).
Hatholthus Bib. I 69 (catal. Corbej.).
Hadold Wg. tr. C. 365, 389.
Hadolt MG. l. c. II 14, 113.
Ags. Headhuveald.
O. n. Hadoltesheim.

Hadawar. MG. l. c. II 219.

Hathuward. 8. Cr. II, a, 8; MG. l. c. II 422.
Haduward Wg. tr. C. 299.
Hadowart P. I 368 (Ruod. Fuld. ann.).
Hathaword (so) Cr. I, 7.
Hadaward H. a. 945 (n. 158); MG. l. c. mehrm. neben -t.
Hadawart MG. l. c. I 36; II 2.
Hadeward necr. Gladb. s. 29.
Hadoard pol. Irm. s. 28, 69 etc.; MG. l. c. II 291; poet. Lat. II 683, 685.
Hadoarii Mab. a. 831 (n. 31) wol für -arti.
Ags. Headhuveard.

Hathuwerc. 10. Cr. II, a, 12, 13.
Hathawerc Erh. a. 1039 (n. 129).
Hathewerc Erh. a. 1085 (n. 164).
Hathwerk Cr. I, 20; -werc Lc. arch. VI 72.
Hathuerc Bib. I 69 (catal. Corbej.).
O. n. Hathoworkingthorp wol hieher.

Hadewip, fem. 11. Hf. sec. 11 (II 333).

Hadewidis, fem. 9. P. XXIII 763 (chr. Albrici monachi); Act. pontif. a. 1017 (III 5 f.).
Hatheguidis P. X 546 (gest. abbat. Gemblac.).
Hathuidis P. X 541 (gest. abbat. Gemblac.).
Hadvidis H. a. 1067 (n. 266).
Haduidis P. XIV 329 (Seheri primord. Calmosiac.); ebds. s. 327 wol dafür Hadelvidis.
Hadwid P. IX 54 (Rodulfi hist.).
Haduid Guér. a. 1089.
Havidis pol. Irm. s. 130.
Hawidis P. X 601 (chr. S. Huberti Andag.); XXIII 761 (chr. Albrici monachi).

Hathuwic. 9. Da masc. und fem. hier durchaus nicht sauber zu scheiden sind, so wage ich hier eine nur rein äusserliche sonderung, indem ich zunächst die formen sammle, welche ein -a oder -is entbehren, obgleich sie in manchen fällen gewiss fem. sind; so sind sie z. b. immer fem. in den stellen bei P. II, V, VI, XX.
Hathuwic P. VI 284 (vit. Mahthild. regin.).
Haduwich Gld. II, a, 100.
Hatuwig P. V öfters.
Hadawich St. P. öfters; MG. l. c. neben -wig, -wih öfters.
Hadiwih CM. Nov.
Hadewich St. G. 889 (n. 668, masc.); H. a. 993 (n. 209); CM. Dec.; MG. l. c. neben -vic, -wic, -wihc oft.
Hadewic P. XX 637 (cas. monast. Petrishus.); necr. Aug.; MB. a. 1057 (XXXVII, n. 67); Gud. a. 1074 (I, n. 141).
Hathwig MG. l. c. I 319.
Hathwih Schn. a. 863 (Dr. ebds. n. 583 Otwih).
Hadewih MG. l. c. öfters.
Hadwich H. a. 993 (n. 209); St. P.; CM. Sept.
Hadwig P. II, V öfters; MG. l. c. I 324.
Hediwih necr. Aug.
Hedewich P. VI 791 (Adalbert. vit. Heinr. II); MG. l. c. neben -c u. -g mehrm.; Hedwich ebds. II 677.
Hedewih P. VI 817 (vit. S. Heinr. additam.).
Hedwich MG. l. c. II 677.
Hetvic Laur. sec. 8 (n. 3028).
Ags. Headhuwig. Nhd. Hawich, Hedwig. O. n. Hathewigeshusun 11.

Hathawiga, fem. 9. N. Arch. X (1885) s. 346 aus sec. 11.
Hadawiga Ng. a. 994 (n. 792, 793).
Hadiwiga P. XX 640 (cas. monast. Petrishus.).
Hathewiga P. VIII öfters; Lc. a. 1054 (n. 190).
Hadewig (-a, -is) P. V oft; XVI 199 (ann. Stederburg.); Lc. a. 947 (n. 97); H. a. 964 (n. 180); Ng. a. 990, 994, 1005 etc. (n. 785, 791, 818 etc.); K. a. 1005 (n. 205).
Hathwiga P. V 76 (ann. Quedlinb.), var. Hathwinga.

Hedewiga P. VII 388 (Bernold. chr.); XXIII 87 (gest. episc. Halberstad.).
Haedewigis MG. l. c. neben -e.
Zu den femininen sind auch wol immer die formen zu rechnen, welche das -c, -ch, -g, -h entbehren:
Hathuwi CM. Juli, Dec.; Anh. a. 961 (n. 32, 34); MG. l. c. mehrm. neben Hathwi.
Hathui P. V, VIII öfters; CM. Aug.
Hathewi CM. Aug.
Haduwi CM. Jul.
Haduwy Wg. tr. C. 373, 405.
Hadawi MG. l. c. mehrm.; Hadwi ebds. I 324.
Hatui Wg. tr. C. 162.
Hadewi CM. Mai; MG. l. c. öfters.

Hadowildis s. -hildis.

Haduwine. 7. Franke unter Dagobert I.
Haduwine MG. l. c. II 471; Hadawine ebds. II 311, 404.
Hadawin Laur. sec. 8 (n. 886); MB. sec. 11 (VI 27); MG. l. c. II 38.
Hadwin Schpf. a. 786 (n. 62); MG. l. c. II 236.
Haduini MG. l. c. I 6.
Haduin MG. l. c. II 168; Guérard a. 1046.
Hadoin MG. l. c. II 452.
Chaduin Pd. a. 693 (n. 431; Mab. ebds.).
Cadoenus conc. Rothomag. a. 690.
Ags. Hadvine, Headhuvine.

Hadouind. 7. Bisch. v. Mans sec. 7.
Hadouind Pd. a. 642 (n. 300).
Haduind Pd. a. 627 (n. 240; unecht); conc. Remens. c. a. 630; AS. Jan. I 1120.
Hadoind Pd. a. 625, 637, 642 (n. 237, 238, 278, 300); AS. Oct. VIII 151; MG. l. c. II 358.
Chadoind lex Baioar. prolog.; Fredegar 40, 78; AS. Jun. I 671.
Adoind MG. scr. rer. Merow. II 414.

Hadewindis, fem. Necr. Gladb. s. 63 (zeit unbestimmt).

Hathovulf. 7. Hadulf, bisch. v. Cambrai 728—729.
Hathovulf P. II 350 (vit. S. Bonif.).
Hadulf P. XVI 508 (ann. S. Quintin. Veromand.); Wg. tr. C. 249.
Chadulf test. Ermentr.
Cathuulf MG. epist. Karol. II 502.
Cadulph Pd. a. 642 (n. 300).
Hadolf St. G. a. 826 (n. 302).
Hatolf P. XII 144 (chr. Gozec.).
Hattolf MG. l. c. II 64.
Haduff (so) Wg. tr. C. 258; wol hieher.
Vgl. Athaulf. Ags. Headhuvulf.
O. n. Hadolfingun, Hadolvespach.
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:

Hetelger. 9. Wg. tr. C. 53.

Chedelmar. 8. Pd. a. 703 (n. 456); Mab. ebds.

Chadoloald. 7. Pd. a. 658 (n. 331, 332; M. ebds. n. 66).

Hetelwif, fem. 8. Wg. tr. C. 167.
Dazu kommen wol noch einzelne der mit Hadal-, Hadel- beginnenden formen, die man für jetzt unter ATHAL nachsehe. Zu HATHU scheint noch zu gehören:

Hadeliomnus. 9. Pol. R. s. 22. Wol verderbt; etwa Hadehramnus?

Hauding s. Haduing.

HAUHA. Zu urdeutsch *hauhas*, got. *hauhs*, ahd. *hôh* altus; zuweilen ist die scheidung von HUGU nicht leicht, eben so im zweiten teile die von dem suffixe -o oder -co; der sächs. name Branthoh (9) geht auch in Brandag über. An die Chauken als an ein früh verschollenes volk ist wol schwerlich jemals zu denken. Als zweiter teil begegnet -hauh nur in masculinen, gewöhnlich in starker form, selten (Folchoho, Hrodhoho) in schwacher. Die ersten beispiele fallen ins fünfte jahrhundert. Die meisten auf -hauh ausgehenden namen sind bairisch, manche schwäbisch bis ins Elsass hinein, rheinfränkisch, hessisch, langobardisch. Sachsen hat auslautendes -hauh nur in spuren, anlautendes oft; das westfränkische gebiet scheint HAUHA überhaupt nicht zu kennen. Ich verzeichne hier 39 namen auf -hauh:

Abbahoh 9.	Purgho.	Hrodhoh 8.
Ekihoh 9.	Chadalhoh 8.	Maginhoh 8.
Alphoh 8.	Chunihoh 8.	Madalhoh 8.
Ellanhoch 9.	Drudhoh.	Nanthoh 8.
Anthoch 9.	Ebarhoh 8.	Odilhoh 8.
Engilhoh 8.	Folchoho.	Rathoh.
Adalhoh 9.	Kaerhaoh 8.	Reginhoh 8.
Othoh 9.	Cauzoch.	Rihhoh 9.
Paldhoh 8.	Gebahoh 9.	Sigihoh 11.
Berahoch 8.	Gudehoc 5.	Diothoh 8.
Bernhoh 8.	Cundihoh 8.	Wichoh 8.
Berahthoh 8.	Herodhoh 9.	Willohoh.
Branthog 9.	Hildehoc 5.	Wolfhoh 8.

Das niederrheinische Lethoc (8) hat wol blosses suffix -c.

Hohi etwa in o. n. Hoaslofa (10)?

Hoho. 8.
Hoo P. XXI 408 (chr. Laur.).
O. n. Hohingon (8), Hogingthorp (9)?

Hoia. 7. Mit var. Oia, Ula, Ola conc. Tolet. a. 636 Bisch. v. Barcelona 634—636.

Hoia, fem. 9. Wg. tr. C. 146.

Hoa Wg. tr. C. 40.
Hoian (acc. fem.) P. XIII 119 (vit. Meinw. episc.).
Hohilo. 8. St. P. zweimal neben Hoilo.
Hohin etwa in Hokinasluvu (10)?
Haohuni. 8. St. P.
Hohing in o. n. Hohingesdorp (9).
Hobern. 10. Cr. I 9.
Hochbert. 8. Laur. sec. 8 (n. 425, 2573).
Hohpert MG. l. c. I 111; Hohpreht ebds. I 256; Hohpreth II 443.
Hochbrath Laur. sec. 9 (n. 177).
Hobert Wg. tr. C. 238, 298.
Nhd. Hobrecht, Hohbrecht. Ags. Heáhbeorht.
Hohburg, fem. 8. Dr. a. 792 (n. 103).
Hoburg Wg. tr. C. 312; Frek.; MG. l. c. mehrm.
Ags. Heahburh.
Hodag. 9. Wg. tr. C. 302.
Hoffred. 8. Mab. a. 798 (n. 60).
Ags. Heahfridh.
Hoger. 9. P. II 574 (vit. S. Idae); V 4 (ann. Corbej.); IX öfters; XXI 17 (Helmold); Wg. tr. C. 173, 209, 217, 241, 317, 318 etc. (309 wol dafür Hogeri); MG. l. c. I 368.
Hogger MG. l. c. II 339.
Hoier P. VIII 592 (annalista Saxo).
O. n. Hogeressem, Hogerstette. Nhd. formen s. unter HUGU.
Hogardis, fem. P. II 584 (transl. S. Viti).
Hohgoz in o. n. Hohgozzinchovun (11).
Hogrim. 11. Cr. II, a, 18.
Hohart. MG. l. c. II 76.
Holog, fem. MG. l. c. I 323.
Homan. 9. Wg. tr. C. 320.
Nhd. Hohmann, Homann.
Hohmar in o. n. Hohmareshusen.

Vielleicht hieher der Asdingus Hoamer, Ὁάμερ (6) Procop. b. Vand. I 9, 17; MG. chr. m. Auch Grimm GDS. I 478 vermutet darin ein got. Hauhamêrs.

Hohmot in o. n. Hochmüttingim (11).

Sogar Homo MG. l. c. II 133 könnte, wie oft in diesen quellen, den auslaut verloren haben.

Haohni, fem. 8. St. P.
Hohni Mehb. sec. 9 (n. 213).
Hohrat. 9. Mehb. sec. 9 (n. 589); St. P.
Horat MG. l. c. II 536; P. IV 24 (Ott. M. constit.), während auf der folgenden seite derselbe mann Oredo heisst; eben so Horat im conc. Engilenheim. a. 948.
Horath P. V 395 (Flodoardi ann.), 603 (Richeri hist.); X 361 (Hugon. chr.).
Ags. Heahred.
Hohrich. 11. Gr. II 390.
Horic Wg. tr. C. 254, 317, 338, 347, 374; Bib. I 68 (catal. Corbej.).
Horich Ms. a. 1049 (n. 21).
Ags. Heahric.
O. n. Horikeshusun.
Hohrid. 9. Wg. tr. C. 480. Horid ebds. 229, 321, 328, 341, 357, 360, 373, 390. Horit ebds. 317.
Hohsinda, fem. MG. l. c. II 390.
Hohstein. 10. Sax. a. 949 (I 1, n. 2).
Ags. Heáhstan.
Hohswind, fem. MG. l. c. II 75; Hoswith ebds. I 321.
Hoitet. 10. Cr. I 15.
Hohold. 8. Wg. tr. C. 7; St. P.
Hoholt P. XVII 616 (Chounr. chr. Schir.); MB. c. a. 750 (VII 38); K. a. 1091 (CS. n. 12); MG. l. c. II 589; MG. necr. II 81.
Hoholth MG. necr. II 136.
Hoghold Wg. tr. C. 434 hieher?
Hoolt Ng. a. 838 (n. 282); Hoold Lc. a. 966 (n. 109).
Hoald Wg. tr. C. 35.
Huoholth K. a. 1096 (n. 249) wol verderbt.
Vgl. hiezu auch HAH.
Hohowart. 8. Laur. sec. 8 (n. 3797).
Howard necr. Gladb. s. 27, 59; Howart MG. l. c. II 75.
Ags. Heahveard.
Hohulf. 9. MG. l. c. III 89; Hoholf ebds. II 159.
Houlf Bib. I 67 (catal. Corbej.); Wg. tr. C. 366, 443, 444; Hoolf MG. l. c. II 20.
Ags. Heahvulf.
O. n. Hoholfesheim.

Hauis, Haulf s. HAH. Haurendil s. AUS.

Haursig. 9. Dr. a. 813 (n. 280); Schn. hat ebds. Hauris. Beide formen sind gleich auffallend; die letzte könnte ein Havi-ris voraussetzen.

HAV. Wenn der stamm zu ahd. u. alts. *hawan*, *hauwan*, nhd. *hauen* gehört, so enthält er wol einen ausdruck für eine waffe; ahd. *houwa* bedeutet ligo; die scheidung von HAH ist sehr unsicher.
Heui. 9. Wg. tr. C. 257; MG. l. c. II 343.
Hawo. 9. MG. l. c. III 118; Hao ebds. II 537; Howo III 155.
Heuo Wg. tr. C. 253, 264.

Vielleicht hiezu o. n. Havingan (10), Hauenburnen (10). Hawenefelde? Howenrieden (11)?

Nhd. Heu, Hey.

Hewin. 9. Be. a. 1038 (n. 310).
Heuno MG. l. c. II 458 aus Havino.
O. n. Hewineshusun (10), vielleicht auch Hewinestat und Heveningare marcha (9).
Heuzo. 8. P. IV 176 (Heinr. II pact.), var. Heimzo; St. M. a. 709. Etwa aus Hawizo?
Heubert. 8. Laur. sec. 8 (n. 553).
Hamunt s. HAH.
Hawirih. 8. St. P.
Houolt in o. n. Houoltesheim (9).
Heuvar. 9. St. G. a. 858 (n. 464; Ng. ebds. Hewar).
Hawart s. HAH.

Hawald, Haward, Hawin s. HAH. Hawirih s. HAV.

HAZ. Jedenfalls ein secundärer stamm, der sich fast nur in den verschiedensten deminutivbildungen von Hazo zeigt. Dieses selbst ist eine koseform, welche die verschiedensten quellen haben kann; es hilft nichts, besonders auf AZ, HAS, HASS, HATHU zu verweisen. An *haz* (aus *hatis*) odium, altn. *hatr* ist wol kaum jemals zu denken. Die teilnahme des Niederdeutschen an solchen stämmen auf -z ist bemerkenswert. Am meisten verwischt ist natürlich die grenze zwischen HAZ und AZ, denen ich auch Hez- und Ez- zugeteilt habe.
Hetzi. 10. Ng. a. 972 (n. 817).
Hazo. 8. P. XIV 214 (vit. Wolfhelm. abb. Hirsaug.); K. a. 882 (n. 158; ebds. Ng.); Dr. a. 1025 (n. 740; fehlt bei Schn.); H. a. 1036 (n. 230).
Hazzo Mchb. sec. 8 (n. 4); K. a. 861 (n. 136).
Hezo P. V 99 (ann. Hildesh.); XX 642 (cas. monast. Petrishus.); St. P. dreimal; Ng. a. 925 (n. 713); St. G. a. 968 (n. 811); Lc. a. 1096 (n. 252); MG. l. c. II 45.
Hezzo H. a. 948 (n. 162); MG. l. c. III 161.
Nhd. Hetz. O. n. Hezinga, Hecinstein, Hezindorf.
Haza, fem. 10. Mchb. sec. 10 (n. 1143).
Hazuko. 10. Hzb.
Hazeco P. VIII 677 (annalista Saxo).
Hazeko Frek. neben Hatziko.
Hazecho P. VII 153 (Lamberti ann., var. Nazecho); XIII mehrm.; necr. Fuld. a. 1005; Lc. c. a. 1080 (n. 242): MG. leg. sect. IV, t. I 86.
Hacecho MG. a. 1057 (XXXVII, n. 67).
Hatcecho Gud. a. 1006 (III, n. 11).
Hezich P. VI 579 (vit. Brunonis).
Hazuka, fem. 11. CM. Aug.
Hazucha Ms. a. 1049 (n. 21, 22).
Hazacha MB. sec. 11 (VI 43); St. P. zwml.; MG. l. c. II 671.
Hazaga MB. sec. 11 (IX 364).
Hazoacha St. P.
Hazicha P. XIII 210 (Wolfher. vit. Godehardi); MG. l. c. II 591.
Haziga P. XVII 615 ff. (Chounr. chr. Schir.); MB. c. a. 1030, 1100 (X 382, 387).
Hazeka P. XIII 155 (vit. Meinw. episc.).
Hazecha Lc. c. a. 1070 (n. 221); MG. l. c. I 62, III 111; Hazeche ebds. I 161.
Hacecha Gud. a. 1028 (III, n. 13); MG. l. c. I 114.
Hazzecha P. X 214 (vit. Conradi).
Hazega P. XI 223 (chr. Benedictobur.).
Hezacha St. P.
Hezekin. 11. P. VII 154 (Lamberti ann.); ebds. 156 Hezeken; P. VII auch von derselben person Hazilin.
Hezil. 10. P. IX 249 (Gundechar. lib. pont. Eichst.); XIII 190 (Wolfher. vit. Godehardi); XVII 87, 88, 117 (ann. Argent.), 258 (Wipon. vit. Chuonradi); XX 642 (cas. mon. Petrishus.), 807 (ann. Altah.); St. P.; Frek. mehrm.; Lc. c. a. 1070 (n. 221); Hzb. etc.
Hecil P. V 836 (Thietmari chr.); IX 246 (Gundechar. lib. pont. Eichstet.); CM. Juni, Aug.; MG. l. c. II 568.
Hezzil Lc. a. 1052 (n. 188).
Hezcil Gud. a. 1028 (III n. 13).
Hezel P. VII 392 (Bernold. chr.); necr. Aug.; Lc. a. 1033 (n. 169); Ng. a. 1036 (n. 821); G. a. 1086 (n. 68).
Hecel conciliabul. Erphord. a. 1073; MG. l. c. I 81, II 608.
Hezzel P. XXI 409 (chr. Laur.); necr. Aug.; Laur. sec. 11 (n. 119).
Hetzel Lc. a. 1080 (n. 229).
Nhd. Hetzel. O. n. Hezilescella, Hecelestein, Hecilesdorf.
Hazili. 10. MG. necr. II 80.
Hecili St. G. a. 976 (n. 815).
Heceli St. G. a. 971 (n. 812).
Hazilo. 9. M. Bl. sec. 9—11 (s. 12).
Hezilo P. II 244 (ann. Wirzib.); IV 45 (Heinr. II constit.); V 104 (ann. Hildesh.); VI 802 (Adalbert. vit. Heinr. II); XIII öfters; XIV 452 (vit. Theogeri); XXIII 443 (chr. Ebersheim.).
Hecilo P. III 429 (Kar. II capit.); IX 246 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); XIV 68, 80 (vit. Bennon. ep. Osnabr.); R. a. 1040 (n. 159).
Hezelo P. V 6 (ann. Corbej.); VI 731 (vit. Balderic. episc. Leod.); VIII 681 (annalista Saxo);

IX 205 (Anselm. gest. episc. Leod.), 849 (chr. Hildesh.); X 266 (Ruperti chr.).
Heszelo MG. leg. sect. IV, t. I 99.
Hecelo P. VII oft; XIV 65 (vit. Bennon. ep. Osnabr.); K. a. 1045 (n. 226).
Hezzelo P. IX 850 (chr. Hildesh.).
Hetzelo G. a. 1030 (n. 44).
Hezcelo P. VIII 399 (Sigeb. auctar. Affligem.).
Herimannus qui et Hezelo P. X 370 (Hugon. chr.); Heriman = Hezelo auch P. VIII 670 (annalista Saxo).
Hethelo, Ethylo = Hezilo P. IX öfters.

Hezela, fem. 11. MG. l. c. II 671.
Hecela MB. c. a. 1090 (III 291); MG. l. c. II 221.

Hazilin. 10. P. VII 133 (Herim. Aug. chr.), 426 (Bernold. chr.).
Hezilin P. XIII 216 (Wolfher. vit. Godehardi); XX 803 (ann. Altah.); Ng. a. 963 (n. 749).
Hecilin P. IX 33 f. (Joh. chr. Venet.); Lc. c. a. 1020 (n. 159).
Hezelin P. IX 479 (gest. episc. Camerac.); XIII 401 (Brunwil. monast. fundat.); XIV 192 (vit. Wolfhelm. abb. Brunwil.): Lc. a. 1041, 1047 etc. (n. 177, 182 etc.).
Hecelin P. IX 34 (Joh. chr. Venet.); XIII 131 (vit. Meinw. ep.); Lc. a. 1028, 1045 (n. 164, 180).
Hezellin Lc. a. 1081 (n. 231).
Nhd. Hetzelein.

Hazechint. 11. Gld. II, a, 123; MG. l. c. I 85 dafür falsch Hacecihnt.
Hezekint Schpf. a. 1040 (n. 201).
Hezechint necr. Fuld. a. 1053.

Hazcoz. Gr. IV 280.

Hazaman. 11. St. P. zweimal.
Hezaman St. P. dreimal; Mchb. sec. 11 (n. 1172).
Hezeman Nt. 1856, s. 144.
O. n. Hezimannisdorf, Hezimanniswisa.

He (so). 8. Laur. sec. 8 (n. 2541); Die form steht sowohl in der überschrift als im text; sie scheint nur die abkürzung eines wirklichen namens zu sein.

Hebar-, Heber- s. EBUR. Hebino, Hebinolf s. HAB. Hebo s. Heibo. Hebroin s. EBUR. Hecbert, Hecbrath, Hecco s. HAG.

Hechanperht. 9. St. P. Zu HAIC?

Hechard, Hechideus, Heckehilt s. HAG.

Hecto. 9. P. III 429 (Kar. II capit.); MG. leg. sect. II, t. II 278. Wol Heito.

HEDAN.

Dieser von HAITHAN nicht leicht zu scheidende stamm ist zuerst von J. Grimm ZDA. II 2 erkannt, ohne dass seine bedeutung klar geworden wäre; es ist ahd. *hetan,* alts. *hedan,* ags. *heden, heoden,* altn. *hedhinn* anzusetzen. Mardhetin (8) ist bairisch, Wolfhetan (9) bairisch und hessisch, Gundhetan schwäbisch.

Hedin. 6. K. a. 818 (n. 81; Ng. ebds.).
Heden(us) P. XXIII 55, 60 (mon. Epternac. a. 704, 716).
Chedin Greg. Tur. X 3.
Chedenus d. Ch. I 886; MG. epist. Merow. I 210.
Hetin s. HATHU.
Hedenes (gen.) Bib. III 453 (Wilibald. vit. Bonif.).
O. n. Hetenesbach, Hedenesburnan, Hedenesheim, Hetinishoven, Hetnishusa, Hettinesrioht, Hedenestorp.

Hedena, fem. 8. Pol. Irm. s. 26.

Edindrut, fem. MG. l. c. II 639.

Edenelt s. ATHAN. Hethenricus s. HAITHAN.

Hedenold. 7. Pol. R. s. 64.
Chedenoald Pd. a. 664 (n. 350).

Hedenulf. 9. P. I 508 (Hincm. Rem. ann.); II 213 (ann. S. Maxim. Trevir.); III 534 (Kar. II capit.).
Hedennulf (so) VI 6 (ann. S. Maxim. Trevir.).
Edenulf conc. Trec. a. 878.
Edenultf (so) pol. Irm. s. 25.
Vgl. Adenulf unter ATHAN.

Heddo, Hedela, Hedelind s. HATHU. Heden s. HEDAN. Hederamnus, Hederich, Hediling s. HATHU.

Hedmarich. 10. P. IV, B, 171 (synod. Baioar. sec. X); XV 485 (leg. Bajuvar.). Beide stellen haben nur den wert einer einzigen; vielleicht für Helmarich?

Hedo s. HATHU.

Hedralus. 9. Pol. R. s. 68. Verderbt? Hedoalus?

Heffa, Heffo s. HAP. Heggebord, Hegibert, Hegilo, Hegilinch s. HAG. Hegino, Heginolf s. HAGAN. Hegisher s. AGIS. Hegleduin s. AGIL. Hego s. HAG. Hehith s. HAH. Hehtolf s. AHT.

Heiat. 9. Schn. a. 812 (Dr. ebds. n. 289 Eiiat); unverständlich.

Heibo. 8. Laur. sec. 8 (n. 2700).
Haipo MG. l. c. II 117.
Heipo Mchb. sec. 8, 9 (n. 244, 319); MB. a. 813, 822 (VIII 375, 376); MG. l. c. II 101.
Heypo MB. a. 806 (VIII 371).
Hebo P. II 590 (Thegani vit. Hlud.); Frek.; conc. Mogunt. a. 847; Cr. I 7.
Hepo P. V 786, 844 (Thietm. chr.).
Heppo Frek. mehrm.
Heppo u. Hepfo tr. W. a. 840 (n. 215).

Nhd. Häbe, Häp, Häpp, Hepp, Heppe. O. n. Heibenswanda.

Heibo ist wol eine koseform aus Heidbald, Heidbert u. dgl.

Heico s. HAIC. Heid- s. HAIDU. Heigilo, Heigo s. HAIC. Heil- s. HAILA. Heim- s. HAIMI. Heinzaperht s. ANTI. Heio s. Haio. Heipo s. Heibo. Heirard, Heirbert s. HARJA. Heirich s. HAIMI. Heirolt s. HARJA. Heist- s. HAIST. Heit-, Heiz- s. HAIDU. Hekeburc, Hekilant s. HAG. Hekisheri s. AGIS. Helahwih s. HAILAGA.

HELAN. Dieser ziemlich seltene stamm scheint mir am natürlichsten zu ahd. *helina* tegmen, velamentum zu stellen; doch ist zu bemerken, dass statt Helm- öfters nur irrtümlich Helin- gelesen wird. Gehört auch Helenus MG. l. c. II 506 und sogar (zuweilen) das ebds. mehrfach begegnende Helena hieher?

Helinbald. 9. Laur. sec. 9 (n. 2172).
Helenbolth K. a. 1096 (n. 249).

Helanpirich, fem. 11. Mchb. sec. 11 (n. 1173).
Helinpirc Mchb. sec. 11 (n. 1173).

Helinbert. 9. Guér. a. 828.
Helinbraht necr. Fuld. a. 885.

Hellanpurch, fem. 9. St. P.
Helinbruch neben Helimbruch Lgd. a. 804 (I, n. 12).

Helenfrid. MG. l. c. II 68.

Helinger. 9. Dr. a. 814, 850 (n. 297, 559); Laur. mehrm. O. n. Helingeriswenga.

Helingar. 9. N. Arch. XIII 153 (sec. 9).

Helingaud. 8. P. VII 101 (Herim. Aug. chr.); VIII 565 (annalista Saxo); IX 292 (Ad. Brem.)
Helingoz Schn. a. 819 (Dr. ebds. n. 380 Helmgoz); Laur. sec. 9 (n. 597).
Helengoz Laur. sec. 8 (n. 2161).

Helangis in o. n. Helngisesbach 11.

Helinard. Necr. Gladb. s. 28 (zeit unbestimmt).
Hellinhart MG. l. c. II 521.

Helinlind, fem. 9. Dr. a. 812 (n. 289; Schn. ebds.).

Helinnand; einen solchen n. mag es wol gegeben haben, doch ist er gänzlich in Helinand und Elinand aufgegangen, s. ALJA.

Helinsind. 9. Schpf. a. 828 (n. 89).

Helnsuind, fem. 9. St. P.

Helenwicus. 11. MB. c. a. 1100 (XXVII, n. 71).

Heland s. HAILA. Helb- s. HILP. Helc- s. HAILAGA. Held- s. HALIDA und HILDI. Helechin s. HAILAGA. Heled s. HALIDA. Helem- s. HELMA. Helesint s. HAL. Helf- s. HILP. Helfrid, Heliarda, Heliboto s. HAL. Helid- s. HALIDA. Heligbert s. HAILAGA. Heliger, -gund, -hild s. HAL. Helin- s. HELAN. Heling, Helipald, -peraht, Helira s. HAL. Helis- s. ALIS. Heliulf, Heliwich s. HAL. Helkart s. HAILAGA. Helli, Hellibrug, Hello s. HAL.

HELMA. Zu got. *hilms*, ahd. *helm* galea, am ende von zusammensetzungen natürlich possessiv „einen — helm habend“. Vor sec. 6 ist der stamm in namen noch nicht nachgewiesen. Selten sind die mit Hilm- beginnenden, häufiger mit -halm endende nebenformen. Die stämme HELAN und HIMIL liegen zuweilen in gefährlicher nähe. Als zweiter teil begegnet HELMA in folgenden 103 masculinen:

Averhelm 9.
Achelm 9.
Agenelm 8.
Althelm 8.
Electelm 8.
Anthelm 8.
Angilhelm 8.
Anselhelm 6.
Arahelm.
Arnhelm 8.
Archelm 8.
Esthelm 9.
Adhelm 8.
Adalhelm 8.
Authelm 8.
Ezelm 11.
Batuhelm 8.
Perhelm.
Bernhelm 9.
Berchthelm 8.
Bilihelm 9.
Plechelm 7.
Blithelm 9.
Boselm 9.
Brunihelm.
Chunelm 11.
Dachelm 9.
Teithalm.
Druthelm.
Droctelm 8.
Ebarhelm 8.
Ermentelm 8.
Frohelm 9.
Friduhelm 9.
Friunthelm.
Frudhelm 8.
Fulhelm 9.
Fultelm.
Gedelm.
Gerhelm 8.
Gauzhelm 8.
Kielelm.
Kisahelm.
Gisalhelm 8.
Godohelm 8.
Coteshelm.
Gundhelm 8.
Gunzelm 9.
Arthelm 9.
Hildelm 11.
Ludehelm 9.
Ringhelm 11.
Hrodhelm 8.
Rodselm 9.
Ledhhelm 11.
Lanthelm 9.
Landelhelm 7.
Laudelm.
Lianhalm 10.
Liuthelm 8.
Lietselm 11.
Loboelm.
Maghelm 8.
Maginhelm 8.
Maitelm 8.
Malchelm 8.
Marthelm 9.
Madelm 8.
Madalhelm 9.
Moathelm 8.
Munihelm.
Munthelm.
Nanthelm 9.
Nothelm 6.
Odilhelm 8.
Rathelm 8.
Rachelm 8.
Raganhelm 8.
Richelm 8.
Roselm 9.
Sahshelm 11.
Sigihalm 7.
Siddilmus 8.
Sirelm.
Starchelm 9.
Stralhelm 8.
Zeizhelm 8.
Thiothelm 8.
Deutselm 8.
Waldhelm 8.
Walahelm 8.
Wandilhelm 8.
Withelm 8.
Wighelm 8.
Wicelm 8.
Willihelm 7.
Windhelm 9.
Wintarhelm.
Wielihalm 11.
Wosthelm 10.
Wolfhelm 8.
Vullihelm.
Vunnihelm 9.

Verderbte hieher gehörige formen scheinen zu sein Berhthimil in den fuldischen urkunden und Flaithem bei Goldast. Zur bildung von femininen auf diesen stamm verirrten sich, wie in vielen fällen, nur romanisirte Westfranken, doch nur selten; ich finde bloss Girelma (8) und mit dissimilation Guillerma (10).

Helmo vielleicht in o. n. Helmungen und Helminchoven, auch wol in Helmonscede (9) und Helmanstidi (8).

Ilmo MG. l. c. I 112 hieher?
Helmulus Farf. a. 786 (n. 143).
Ilma, fem. MG. l. c. II 112 hieher?
Helminus. 9. Oefters in den concilien.
Helmini MG. l. c. II 19, 584; Helmene ebds. I 358.
Hemline Mab. a. 854 (n. 90) hieher?
Helmuni. 8. Wg. tr. C. 227; Mchb. sec. 8 (n. 38 etc.); Pd. a. 740 (nachtr. n. 68); MB. a. 802 (IX 17); St. P. dreimal; MG. l. c. II 28, 389. Auffallend ist der gen. Helmunini, den Wgn. statt Helmuni bei Mchb. a. 791 lesen will.
Helmung. 11. MG. l. c. II 2, 235.
Helmune P. XI 222 (chr. Benedictobur.); so steht wol richtig im index; im text ist Helmuno gedruckt.
Helmbald. 9. Lc. a. 801 (n. 21); Dr. sec. 9 (n. 137), a. 826 (n. 466; Schn. ebds. Helmhald); Laur. öfters; MG. l. c. mehrm.
Helmpald St. P.
Helmbold Wg. tr. C. 232.
Helmbolt Lc. a. 1057 (n. 192).
Nhd. Hellmbold (so), Helmboldt.
Helmberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 152.
Helmpire St. P.
Helmpirich Mchb. sec. 8 (n. 196); MG. l. c. II 504.
Helmperht. 8. Mchb. sec. 8 (n. 7); St. P. öfters.
Helmperaht Dr. sec. 8 (n. 133).
Helmbraht Lc. a. 838 (n. 54).
Helmpraht Dr. a. 776 (n. 56).
Helmbrecht P. XXI 348 (chr. Laur.); MB. c. a. 800, 808 (VII, VIII, IX); Laur. sec. 8 (n. 6).
Helmprecht MB. a. 914 (XXXI, n. 92), c. a. 1050 (VI 31).
Helmbert P. IV, B, 171 (synod. Baioar. sec. X); Laur. mehrm.; Dr. a. 804 (n. 224); St. G. a. 848 (n. 405).
Helmpert MB. a. 914 (XXXI, n. 92).
Helmbreth P. XI 232 (urk. v. 808 im chr. Benedictobur.).
Helmpreth MB. a. 808 (VII 83).
Helmbrat Lc. a. 826 (n. 42).
Helmbratt Lc. a. 815 (n. 31).
MG. l. c. viele formen auf -breht, -preht, -breth, -bert, -pert, -bret, -pret.
Helmbodo. 9. Wg. tr. C. 384.
Helmbodu Wg. tr. C. 299.
Helmburg, fem. 9. Wg. tr. C. 28, 430; Frek.; Ms. a. 1090 (n. 39); Cr. III, a, 59; MG. diplom. I mehrm.
Helmburga P. XIII 126 (vit. Meinw. episc.); Cr. III, a, 45 (c. a. 900).
Helmpurga MB. sec. 11 (XIV 190).
Helmpurch St. P.; Helmpruch MG. l. c. II 408.
Helemburhe Erh. a. 954 (n. 57).
Helmborgh Wg. tr. C. 53.
Elmburg MG. l. c. II 296.
Helmdag. 9. Wg. tr. C. 70, 71, 272, 283, 436, 462; Lc. a. 800 (n. 18); Cr. II, a, 17; Bib. I 68 (catal. Corbej.); Erh. a. 889 (n. 40).
Helmdac Wg. tr. C. 357, 448.
Helmtag Dr. a. 876 (n. 612).
Helmdegus MG. diplom. I 285 hieher?
Helmdrud, fem. 9. St. P. zweimal.
Elmetrudis Lgd. a. 820 (n. 36).
Hilmitrud, Hilmptrud s. Himiltrudis.
Ags. Helmthrydh.
Helmfrid. 9. P. VII 553 (Marian. Scot. chr.); XII 18 (ann. Elwang.); Lc. a. 827, 848 (n. 43, 64); St. P.; MG. l. c. II 117.
Helmfrith necr. Fuld. a 954.
Helmurit MG. l. c. II 126, 127.
Helmiger. 8. P. VI 691 (Adalbold. vit. Heinr. II).
Helmeger St. G. a. 890 (n. 677).
Helmgaer St. P.
Helmger P. XXI 409 (chr. Laur.); St. G. a. 797 (n. 13); H. a. 690 (n. 171); St. P. dreimal; Laur. mehrm.; CM. Aug.; CS. sec. 11 (n. 11); MG. l. c. oft.
Helemger MG. l. c. II 284.
Helmker P. XI 231 (chr. Benedictobur.); Mchb. sec. 8 (n. 91, 119); MB. a. 762 (VIII 364); MG. l. c. II 471.
Halmger Wg. tr. C. 235.
O. n. Helmgeresberg, Helmgerelieba.
Helmgar. 8. Laur. sec. 8 (n. 1829); MG. l. c. II 339; epist. Merow. I 559.
Helmgart. MG. l. c. II 98, 349.
Helmigaud. 8. P. III 21 (Pipp. capit.); conc. Suession. a. 744; MG. leg. sect. II, t. I 30.
Helmegaud AS. Jan. I 149.
Helmgaud P. I 190 (Einh. ann.), 352 (Enh. Fuld. ann.); II 698 (vit. S. Anskar.); VIII 169 (Ekkeh. chr. univers.).
Hilmegaud pol. R. s. 11.
Helmgauz Laur. sec. 8 (n. 937, 1293).
Helmgaoz St. P. zweimal; MG. l. c. II 125.
Helmgoz Dr. a. 819 (n. 380); Laur. mehrm.; MG. l. c. I 149, 210 (auch Helingos ebds. III 37 ist wol Helm- zu lesen).
Helmcoz St. G. a. 796, 839 (n. 108, 380); MG. l. c. mehrm.
Vgl. Helingaud unter HELAN.
Helmegaugius. 9. Pol. R. s. 11; Hilme- ebds. s. 16.
Helmichis. 6. Schildträger des Alboin, sec. 6.
Helmichis Paul. diac. II 28 f.

Helmechis neben Elmechis P. leg. IV 644 (orig. Langob.), 645 (chr. Gothan.).
Hilmichis P. leg. IV 644 (orig. Langob.).
Hilmegis Marius a. 572 (s. 37).
Helmgis St. P.; MG. l. c. II 425.
Helmchis MG. l. c. II 81.
Ilmichis P. leg. IV 645 (orig. Langob.).

Chelmegisel. 6. Bisch. v. Besançon c. a. 500; bisch. v. Lausanne c. a. 700 (zweifelhaft); vgl. übrigens Arndt Marius v. Aventicum (1875) s. 6.
Chelmegisel AS. Jun. I 680.
Ags. Helmgils.

Helmgunda, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 697).

Helmhart. Gr. IV 845, 1022.
Halmard K. a. 777 (n. 19) hieher oder Halin-?

Helmher in o. n. Helmeringhusen (11).

Helmiildis, fem. 9. Pol. R. s. 81 neben Hilwildis.

Helmlach, fem. (so). 11. Ms. a. 1074 (n. 28).

Helmlaic in o. n. Helmlecesdorf (zeit unbestimmt).

Helmlouc, fem. MG. l. c. II 127; ebds. I 235 Helemlog.

Helmot. 9. MG. l. c. II 151.
Helmut M. Bl. a. 879 (s. 3, 4) neben gen. Helmudes.

Helmunt. 10. P. I 89 (ann. Salisb.) = Helmmunt oder Heli-munt.
Nhd. Hellmund, Hellmundt.

Helmorad. 8. MG. l. c. I 16, 238; Helmirat ebds. II 308.
Helmerat Laur. sec. 8 (n. 3531); MG. l. c. mehrm.
Helmeraht MG. l. c. I 252.
Helmrat MG. l. c. I 327, II 485.
Hilmerad P. II 303 (chr. Fontan.); III 420, 421, 426 (Kar. II capit.); Guérard a. 822; pol. R. s. 86; MG. poet. Lat. II 677.
Hiltmerad (so) urk. aus sec. 10 (appendix zum pol. Irm. s. 337).

Helmerada, fem. 9. Pol. R. s. 49.

Helmarich. 8. St. G. c. a. 700 (n. 2).
Helmirich St. G. sec. 9 (anh. n. 15); Ng. a. 947 (n. 727); MG. l. c. II 462.
Helmirih MG. l. c. III 15.
Helmeric Wg. tr. C. 71, 252.
Helmerich P. XII 17 (ann. Elwang.); XXI öfters; XXIII 438 (chr. Ebersheim.); St. G. a. 799, 812, 913 (n. 157, 209, 774); K. a. 1045 (n. 226); Ms. a. 1049 (n. 21); MG. l. c. öfters neben -h.
Helmerih St. G. a. 850 (n. 410).
Helmric Wg. tr. C. 40, 336, 439, 457; Lc. a. 800, 970 (n. 18, 111); Ms. a. 1096 (n. 44).
Helmrich P. VIII 626 (annalista Saxo); XVI 497 (ann. Mosell.); MB. a. 806 (VIII 370); MG. l. c. mehrm.
Helmrih St. G. a. 789 (n. 122); K. a. 792 (n. 41); St. P.; MG. l. c. mehrm.
Helmribc MG. l. c. I 204.
Holmrich P. I 32 (ann. Lauresh., var. Helmericus).
Helmirach (so) Ng. a. 963 (n. 749) wol für -rich.
Elmerich, -h, -hc MG. l. c. mehrm.
Helmericulus Farf. a. 827 (n. 262).
Olimrich wol kaum hieher.
Nhd. Hellmreich (so), Helmreich. O. n. Helmeriches, Helmricheshusun, Helmrichesteti.

Helmrid. 9. Wg. tr. C. 403.

Helmsinda, fem. 10. H. a. 964 (n. 180); MG. l. c. mehrm.

Helmsuind, fem. 8. Laur. sec. 9 (n. 1523).
Helmswint Laur. sec. 9 (n. 216).
Helmsuint Laur. sec. 8 (n. 1096).
Helmswith MG. l. c. I 320, 322; Helmsuit ebds. II 32; Helemswith I 325.

Helmtheo. 9. Dr. a. 828 (n. 476).
Helmdio Dr. a. 812 (n. 269; gen. Helmdioni).
Helmdeo Dr. a. 836 (n. 491; Schn. ebds. Helmdo).

Helmold. 8. Wg. tr. C. 251, 386, 465.
Helmolt Dr. a. 819, 824 etc. (n. 379, 454 etc.); MG. l. c. II 532.
Helmhold Wg. tr. C. 416.
Elmoalt Pd. a. 734 (n. 554).
Elmolt St. P.

Helmwar. 9. Dr. a. 844 (n. 552; Schn. ebds. Helmunas).

Helmward. 9. P. II 424 (vit. S. Liudgeri); Wg. tr. C. 233, 285, 345, 456, 461.
Helmwart MG. l. c. II 103.
Helmwert Hd. a. 1096 (VIII, n. 17).
Helmword Wg. tr. C. 185.
O. n. Helmwardeshusun, Helmwardesthorp.

Helmwerc. 9. Wg. tr. C. 233, 238, 337; Bib. I 68 (catal. Corbej.).
Helmerck Wg. tr. C. 53 wol verderbt.
Helmuurc Hf. c. a. 1020 (II 152).

Helmuidis, fem. 9. Pol. R. s. 8, 37.

Helmowin. 8. Mchb. sec. 8 (n. 111, neben Helmmoin).
Chelmoin Pd. a. 722 (n. 521).
Helmwin P. XIII 11 (conversio Bagoar.); Mchb. sec. 8 (n. 206); Dr. a. 841 (n. 534); MG. l. c. II 129; leg. sect. II, t. II 250.
Helmuin P. X 286 (Hugon. chr.).
Helmoin H. a. 714 (n. 36, = P. XXIII 59); Mchb. sec. 8 (n. 122); MG. l. c. I 16, 237.
Hilmuin pol. R. s. 8.
Elmuin P. X 503 (Hugon. chr.).
Ags. Helmvine.

Helmulf. 8. Laur. sec. 8 (n. 2418); Wg. tr. C. 235, 241, 337, 457.
Helmolf Dr. a. 788, 819, 838 (n. 88, 379, 521); Schpf. a. 829 (n. 90).

Ags. Helmvulf. O. n. Helmulfisheim.

Erweiterungen des ersten teiles durch -n:

Helmingeir. 6. Ἑλμίγγειρος (6) Agathias III 21.

Angeblich hunnischer heerführer. Vgl. auch Elminger, nach Gams bisch. v. Ceneda 1021—1031.

Helmengald. MG. poet. Lat. I 532; für gild?

Helmengaud. 8. Mab. a. 752, 759 (n. 40, 44).

Helmenrich. 11. CS. a. 1098 (n. 15).

Helminirich MG. l. c. II 149.

Helmsuind s. HELAN. Heloco s. HAILAGA. Help- s. HILP. Helrat s. HAL.

Helso in o. n. Helsendorp (11); etwa zu HAILA?

Helsuint s. HAL. Heluco s. HAILAGA?

Helut. 9. Mchb. sec. 9 (n. 255); verderbt? Etwa Heluc?

Helwidis s. HAILA Helwic s. HAL. Helz- s. HILT. Hem- s. HAIMI und HAM. Hending s. HANDU. Hendrud s. AN. Henelo s. HAN. Hengerbold s. ANGIL. Henghilta s. HANG.

Hengist. 5. Beda.

Hengest MB. a. 1042 (XXIX 76).

Die o. n. Hengistfeldon, Hengistdorf und Hengesbach gehören nicht zu dem namen.

Hengrgis. 9. Zweifelhafte form bei St. P. Vgl. Hengerbold unter ANGIL.

Henhart, Hennikin, Henno, Henred s. HAN. Henza, Henzelin s. ANT. Hepfilo s. HAP. Hepino, Hepinolt s. HAB. Hepo s. Heibo. Heppid s. HAP. Heraotpreht s. HEROD. Herard, Herawan u. a. s. HARJA. Herb- s. ARBI. Herbod u. a. s. HARJA. Hercan- s. ERCAN. Hercrat s. HARC. Herdeg s. HARJA. Herdrich s. HARDU. Herebord s. HARJA. Herem-, Heren- s. ERA. Herevuns, Herhard, Herholdt, Heri- s. HARJA. Herim- s. ERA. Herisplindis s. HARJA. Herken- s. ERCAN. Herland s. HARJA. Herlebold, Herluin s. ERLA. Hermbert, Hermbold s. ERA. Herme- s. ERM. Hermen- s. ERMIN. Hermigar s. ERM. Hermin- s. ERMIN. Hermlagia, Hermold, Hermomir s. ERM. Hermon s. ERMIN. Hermulo s. ERM. Hernald s. ERA.

HEROD. Zu ahd. *hêrôti* principatus. Vgl. Herde, Herid, Herido, Heredu unter HARUD, Haridrich, Heridrich unter HARDU.

Herdeno (dativ). 9. M. Bl. sec. 11 (s. 15).

Heraotpreht. 9. R. a. 821 (n. 21).

Herodhoh. 9. Dr. c. a. 840 (n. 539).

Heredrich. 11. Hf. a. 1033 (II 155); Lc. ebds. n. 169.

Heredold. MG. l. c. II 139.

Heronod s. HARJA.

Herosta, fem. 8. Der gen. Herostanis St. G. sec. 8 (n. 109).

Superlativ zu *hêr* praestans.

Herp- s. ARBI und ERPA. Herrand s. HARJA. Hersemar s. HORSA.

Herski in o. n. Herskesgebutle (11)? Etwa Herikeszu lesen? s. HARJA.

Was etwa zu den Herulern gehören könnte, s. unter HARJA; ebds. auch Heruwincus, Herveld.

Herzlib. 9. M. Bl. a. 880 (s. 5).

Herzrad. 8. Schpf. a. 795 (n. 70).

Die beiden letzten n. zu *herz* cor?

Hesiko s. HASVA.

Hesind, msc. 8. Pd. a. 744 (n. 579; Ng. ebds.; das original ist verloren). Vielleicht ein Hasuvind (HASVA).

Hesterlint, fem. Necr. Gladb. s. 63, zeit unbestimmt. Etwa Host- (AUSTAR)?

Heta s. HATHU. -hetan s. HEDAN. Hetel- s. HATHU. Hethenricus s. HAITHAN.

Hetica, fem. 9. Dr. a. 803 (n. 178); elsässischer name; zu HATHU?

Hett- s. HATHU. Heubert s. HAV. Heudo s. EUTHA. Heumard s. HAIMI. Heutar s. EUTHA. Heuzo s. HAV.

Hevenold in o. n. Hevenoldes (9).

Hevi, Hevo, Hewin s. HAV.

Hia, fem. 11. MG. l. c. II 562.

Hian (abl.) P. XIII 132 (vit. Meinw. episc.).

Alts. u. ahd. *hîwa* gattin.

Hiazo. MG. l. c. II 411. Hängt der n. mit Hiuto (s. unten) zusammen?

HIB. Die folgenden formen, jedenfalls secundärer art, könnten leicht aus Hildibert, Hidbald und ähnlichen gebildete koseformen sein.

Hibo. 8. K. a. 793 (n. 43; Ng. ebds.); Cr. I 8; Gqu. II 332 (sec. 11).

Hibbo Frek.

Hibone MG. l. c. II 254.

Nhd. Hibo (so).

Hibilina, fem. 11. P. XIII 121 (vit. Meinw. episc.).

Hibizo, vielleicht in o. n. Hibiscesbiunta (8).

HIC. Secundär, koseform etwa zu Hildiger und ähnlichem; vgl. auch IC.

Hico. 8. P. XVI 155 (ann. Magdeb.).

Hiko Frek.

Hicho St. P.; Schpf. a. 796 (n. 71); St. G. a. 842 (n. 384; Ng. ebds. falsch Hucho).

Ags. Hicca.

O. n. Higenhusen (9) hieher? Hikieshusen (9) weist auf eine nebenform Hiki.
Hica, fem. MG. l. c. II 645; Hika ebds. II 457; Hicha III 110; Hiche II 640.
Hicchila, fem. 8. Gr. IV 797.
Hicchilo (fem.) Sm. mit var. Hiccilo.
Hichilon MG. l. c. II 631 hieher?
Hiccila, Hicela s. HIZ.
Hicbruc, fem. MG. l. c. III 119; Hibrug ebds. II 105 hieher?
Hicholt. 9. St. P.; dafür aber Habolt MG. necr. II 15.

Hici, Hicipirna s. HIZ.
Hictarius. MG. l. c. II 259. Vielleicht Nectarius (s. NAHTI).

HID. Formen wie Hiddo etc. sind leicht nur koseformen für Hildo etc. Daneben bestehn hier gewiss einige namen mit unorganischem H, die also zu ID gehören. Aber die nicht ganz geringe anzahl von zusammensetzungen weist doch auf einen daneben bestehenden primären stamm HID hin, dessen deutung freilich noch unsicher bleiben muss. Eine weiterbildung davon s. unter HIZ.
Hiddi. 9. Mab. a. 813 (n. 64); Wg. tr. C. 81, 88, 210.
Hitti P. I 393 (ann. Fuld.); Dr. a. 838 (n. 512; Schn. ebds. Hilti); St. P.
Hiddimilo Wg. tr. C. 456 ist wol als zwei namen, Hiddi und Milo zu lesen.
Ags. Hiddi.
O. n. Hiddeshuson.
Hidda, msc. 8. Hiddo, bisch. v. Autun a. 765.
Hidda P. XIII 126 (vit. Meinw. episc.).
Hiddo P. III 30 (Pipp. capit.); XIII 144 (vit. Meinw. episc.); Wg. tr. C. 51; Lc. a. 796, 851 (n. 8, 27); Hzb.; MG. l. c. II 357.
Hitto sehr häufig.
Hito MG. l. c. I 262; St. G. a. 809 (n. 199); Ng. a. 947 (n. 727); St. P.
Hiddin (acc. masc.) P. XIII 120 (vit. Meinw. episc.).
Heddo, Hetto s. HATHU.
O. n. Hittingin, Hittenowa, Hittonbocho, Hittinburg, Hiddenheim, Hittinhoven, Hittendorph, — Hiddinchusen.
Hida, fem. 8. Necr. Gladb. s. 56, 60.
Hidda P. V 751 (Thietmari chr.); VIII 619 (annal. Saxo); Wg. tr. C. 456; Cr. III, a, 44 (c. a. 900); Ms. a. 1049 (n. 21); Lc. a. 1083 (n. 234).
Hidha MG. l. c. II 244.
Hita Laur. sec. 8 (n. 2135); Ng. a. 947 (n. 727); MG. l. c. II 77.
Hitta Farf. a. 752 (n. 32); Dr. a. 796, 802 (n. 120, 174); pol. Irm. s. 168; Laur. sec. 8 (n. 2976); St. P. mehrm.; K. a. 861 (n. 136); St. G. a. 890 (n. 677); MG. l. c. oft.
Hittha MG. l. c. II 675.
Hitthane (cas. obl.) tr. W. a. 812 (n. 182).
Hidda = Hilda P. VIII 623 f. (annalista Saxo).
Hitta sive Hildiberga K. a. 776 (n. 17; Ng. ebds.).
Hiddiki in o. n. Hiddikessen (9). Hiddikestorp (9).
Hiticha, fem. MG. l. c. I 66.
Hiddikin. 10. Frek. mehrm.
Hidechen, fem. Necr. Gladb. s. 62 (zeit unbestimmt).
Hittilo. 8. St. P. mehrm.
Ob hieher Hietol St. P., Hiettilo und Hiettolo MG. l. c. II 3 gehören, bleibt sehr ungewiss; vgl. Hiuto.
Ags. Hiddila.
Hittala, fem. 8. St. P. neben Hittila. Auch Ahittila St. P. muss nach MG. necr. II 38 Hittila heissen.
Hitila MG. l. c. I 311, II 93; Hitela ebds. II 438.
Hitin. MG. l. c. mehrm.
Hittuni. 8. Tr. W. a. 742 (n. 1 u. Pd. nachtr. n. 742).
Hittun P. III 90 (Kar. M. capit.).
Hittoni MG. l. c. II 427.
Hizo u. dgl. vgl. HIZ.
Hitbert. 8. Mab. a. 805 (n. 62).
Hytbert Pd. a. 739 (n. 559).
Hitigart (so), fem. 8. St. P., wofür aber MG. necr. II 35 Hiltigart.
Hidegardis pol. Irm. s. 99.
Hithar. 8. Pol. R. s. 91.
Hither P. XXI 346—349 (chr. Laur.); Schn. a. 762 (n. 19, fehlt bei Dr.); Dr. a. 766 (n. 28); St. G. a. 772 (n. 65); Ng. a. 774 (n. 57); K. a. 777 (n. 19).
Hithildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 93.
Hideman. 11. Dr. a. 1057 (n. 756; fehlt bei Schn.).
Nhd. Hittmann.
Hiderich. 8. Schpf. a. 784 (n. 61).
Hittiwar. 9. St. P., wofür MG. necr. II 23 Hiltiwar.
Hidewart. 8. Laur. sec. 8 (n. 2984).
Hidoin. 8. Pol. Irm. s. 22.
Hidulf. 7. Bisch. v. Rouen 602—626.
Hidulf pol. Irm. s. 2; Mab. a. 854 (n. 90).
Hidulph P. I 9 (ann. Petav.).
Hidolf P. XVII 87 (ann. Argent.).
Hidolf und Hitolf bei Mchb. a. 807 sind nach Wgn. falsch gelesen für Hildolf u. Hiltolf.
Hydulph Pd. a. 691 (n. 419).

Verwechselung von Hidulph und Hadulph P. I 9 (ann. Petav.).

Hidalbert, Hitilbúrga s. ID.

Hieccho. 9. St. G. a. 869 (n. 547). Setzt vielleicht ein Hiwicho voraus.

Hiemar. 9. Laur. sec. 9 (n. 478). Zu ahd. *hîwo* gatte?

Hiemo. Gld. II, a, 101. Vielleicht koseform zu Hiemar oder ähnlichen n.

Hier- s. HIRU. Hietol s. HID und Hiuto.

Higisil. 7. Pd. a. 615 (n. 230). Zu ahd. *hîwo* gatte?

Hiko s. HIC.

HIL. Mitunter gewiss entartete formen von HILDI oder von IL, doch auch sicher ein besonderer stamm, der vielleicht in einer gewissen beziehung zu HELAN steht. Wegen des zweiten teiles erwäge man Anshilus.

Hilli. CM. April.

Zweifelhaft ist ein bischof Hillus von Séez c. a. 500.

O. n. Hilishusen.

Hillo. 7. Tr. W. a. 812 (n. 238); Frek. mehrm.; Ms. a. 1070 (n. 26).

Chillo Pd. a. 693 (n. 431; Mab. ebds.).

O. n. Hillinbach, Hilloneviler.

Hilla, fem. 11. Cr. II, a, 17.

Hille (wol fem.) Anh. a. 941 (n. 9).

Hilliki in o. n. Hillikesfelle (9).

Hilliko vielleicht in o. n. Hylichenheim (11).

Hillin. 9. P. VI 89 (chr. Median. monast.); XIII 132 (vit. Meinw. ep.); Wg. tr. C. 306.

Hellin P. X 508 (vit. Wieberti), 546 (gest. abbat. Gemblac.).

Hylin Lc. a. 1045 (n. 180).

Solche formen können auch z. b. für Hildin, Hildelin und Hilduin stehn.

Hiljna, fem. St. P.

Hilling. 8. Necr. Fuld. a. 842; MG. l. c. II 134.

Hillinc St. P.

Chillungo MG. l. c. II 188.

O. n. Hillingesfelden; vgl. auch Hilungesriut.

Hillibald s. HILDI.

Hilibert. 9. P. II 275 (gest. abbat. Fontan.); MB. a. 817 (XXXI, n. 15; unecht).

Mehrere ähnliche formen s. unter HILDI; ein wol verderbtes Hielenprecht Gqu. a. 1015 (II 315).

Hillibodo, Hilprand s. HILDI.

Hilborgo (so) MG. l. c. I 292; III 14 dafür Hilbogo.

Hildrug etc. s. HILDI.

Hilliger. 9. CM. Mai.

Hilger P. XXIII 31 (catal. abb. Epternac.); MG. l. c. III 100.

Hilligerd, fem. CM. Oct.

Hilgaud, Hilgern, Hilgundis, Chillard s. HILDI.

Hiler in o. n. Hileresbach (8); dazu vielleicht Hilarus MG. l. c. II 357? Hillarius ebds. III 90?

Chileramnus. 7. Pd. a. 675 (n. 375).

Hilmodis, Hilmunt, Hilrad, Chilliswind, Hilliward s. HILDI.

Hilbo. 8. Laur. sec. 8 (n. 429); vielleicht abkürzung von Hildibald, -bert u. dgl.

Vgl. auch Ilbo.

Hilborgo s. HIL. Hilcekin s. HILT.

HILDI. Zu altn. *hildr*, alts. *hild*, fem., kampf, schlacht; auch die am meisten genannte walkyre trägt diesen namen. Wo der stamm als grundwort erscheint, geraten diese namen in conflict mit zwei andern stämmen; bei gewissen consonantenverbindungen nämlich ist eine scharfe scheidung von GILD nicht möglich, bei den formen auf -oildis, -uildis, -wildis dagegen, so gewiss sie auch m e i s t e n s zu HILDI gehören, spielt zuweilen ein stamm VILD hinein, der gewiss bestanden hat.

Die hauptfunction dieses stammes besteht darin, als grundwort für feminina verwendet zu werden. Bildungen dieser art sind bei keinem einzigen andern stamme häufiger; namentlich bei den Franken werden sie fast im übermasse gebraucht. An alter steht hier der name Thusnelda (1) an der spitze; dann folgt wol Svanahilda (4); das fünfte jahrhundert bietet hier schon mehrere beispiele. Ich kann hier 309 namen verzeichnen:

Abachild 8.
Abarhilda 8.
Absildis 9.
Actohildis 8.
Agohildis 7.
Aglehildis 8.
Aglenildis 8.
Aginildis 7.
Aitohildis 8.
Aichild 8.
Alahilt.
Althildis 8.
Aldenildis 8.
Albhilt 8.
Alchildis 9.
Alihilt 8.
Ellanhilda 9.
Amalhildis 8.
Amathildis 7.
Anahildis 8.
Andoildis 8.
Engihilt.
Anganhildis 8.
Anglehildis 8.
Ansehildis 8.
Ansthild.
Arohildis 8.
Aranhilt 8.
Erboildis 8.
Argovildis 8.
Ascoildis 8.
Adahildis 8.
Adalhildis 8.
Adarhilt 8.
Audechildis 7.
Audenildis 8.
Odrechildis 9.
Aunildis 8.
Aurildis 8.
Osenhild.
Austrehildis 6.
Avhild 11.
Auwanildis 9.
Baduhilt 7.
Baghildis 7.

Bainhildis 9.
Baldechildis 7.
Barnoildis 9.
Bechtildis 11.
Benovildis 8.
Berhildis 8.
Bernhildis 8.
Perahhilt.
Perhthild 6.
Bertenildis 8.
Bilihild 6.
Blathild 8.
Blichildis 7.
Blidhild 7.
Botzhilt 8.
Branthildis 9.
Brunihild 6.
Buothilt.
Bochild 8.
Purihilt 9.
Celsoildis 8.
Christehildis 8.
Craphaildis 7.
Cunihild 7.
Thetelt 10.
Tagahilt 9.
Dacloildis 8.
Tagarhilt 8.
Danahildis 7.
Deithilda.
Tiurhilt 9.
Duamhilt 9.
Domnehildis 8.
Drudhilt 8.
Dructildis 8.
Eburhilt 8.
Edoildis 8.
Eonhilt 9.
Eremhild 8.
Ercanhilt 8.
Erloildis 8.
Ermohildis 8.
Irminhild 8.
Erpoildis 8.
Eodelildis 8.
Faginhild 8.
Farohildis 8.
Farthilt 9.
Fashilt.
Flavildis 8.
Flithildis 6.
Framehildis 7.
Framnehildis 8.
Frendildis 8.
Frendonildis 8.
Frautilde? 7.
Frawihilt 8.
Fraunehildis 8.
Frehild 8.
Frethuhild 8.
Frodohildis 8.
Frotlildis 8.
Frumihilt 8.
Fuarhild.
Fulchildis 8.
Fuscildis 8.
Geithilt 9.
Geilildis 8.
Gaintildis 9.
Kaerhilt 8.
Girlildis 8.
Gamanhilt 8.
Gentildis 8.
Garoildis 8.
Gauthildis 8.
Gautlildis 8.
Gawildis 9.
Gaugildis 8.
Genildis 8.
Germenildis 9.
Gernildis 8.
Gibohildis 8.
Gildiildis 9.
Gisohildis 8.
Gisalhilt 8.
Guthildis 8.
Grahilt 8.
Grimhildis 8.
Godahildis 8.
Godalhildis 8.
Goderhildis 9.
Gomahilt 8.
Grasilda.
Gundihild 6.
Gundrildis 8.
Hachhilt 8.
Haimildis 8.
Heisthilt 9.
Helihild 8.
Hemhild 8.
Handoildis 8.
Hardoildis 8.
Harihildis 8.
Airlildis 8.
Hashilt.
Hadowildis 8.
Helmiildis 9.
Hithildis 8.
Hildoildis 8.
Chlothichilda 5.
Flothildis 6.
Hoshilda.
Rauenhilt.
Hrathild 9.
Romilda 7.
Hrodhildis 5.
Hunhilt 9.
Emihild 8.
Imnechildis 7.
Inguhilt 8.
Isanhilt 8.
Janovildis 8.
Jordildis 8.
Judildis 8.
Judelhildis 8.
Junildis 8.
Lahildis 8.
Leibhilt 8.
Lethaildis 9.
Landohildis 5.
Launechild 9.
Leonichildis 8.
Liuhilt.
Liubhild 8.
Liuthild 8.
Liushild.
Lobahilt 9.
Lozhilt 8.
Maghildis 8.
Magelild.
Magenhildis 8.
Mahthildis 8.
Malthildis.
Manehildis 11.
Mandhilt 9.
Merihilda 11.
Marcohildis 8.
Madanildis 8.
Madrehildis 8.
Madalhildis 8.
Mazhild 9.
Mimihilt 8.
Mivildis 9.
Muothilt 9.
Munihilt 7.
Nahhilt 8.
Nanthechildis 8.
Nerihilt.
Narthildis 8.
Nadalildis 8.
Nictoildis 8.
Nithildis 8.
Nothhild 9.
Nodalhildis 8.
Nordhilt 8.
Uodilt.
Ohilta 9.
Olivoildis 9.
Odalhilt 8.
Pascuildis 8.
Radohilt 8.
Raghildis 8.
Raganhildis 5.
Ranihilda 6.
Randoildis 8.
Restoildis 8.
Richildis 8.
Riederhilt.
Rimihild 8.
Riumhilt.
Riezhilt.
Reonhilt 9.
Runhilt.
Sacohilt 9.
Samanildis 8.
Sanctitilde 9.
Sandhilt 10.
Saderhildis 8.
Seginhild 9.
Sarachildis 7.
Scafthilda 8.
Scerfhilt.
Sconehildis 11.
Scohilt 9.
Skierhilt 9.
Sigihilda 6.
Siclehildis 8.
Sigenildis 8.
Sindhilt 8.
Sonihilt 8.
Spaneldis 9.
Spothild 10.
Starchildis 8.
Stillihilt.
Sunthildis 9.
Sundarhilt 10.
Sunehildis 9.
Sunnihilt 7.
Suoshild 10.
Svabahilt 8.
Svanahilda 4.
Swedilt 9.
Sointhildis 8.
Tethildis 8.
Tadwild 9.
Techildis 11.
Thanchilt 8.
Deganhilt.
Themarhilt 9.
Thieild.
Theudechildis 5.
Teutlehildis 7.
Droildis 8.
Thusnelda 1.
Triuhilt 9.
Umhilt 10.
Wagarhilt 8.
Wathildis 8.
Waldohildis 7.
Walahild 8.
Walantildis 8.
Wanahilt 8.
Wanthildis 8.
Wendilhild 9.
Wandrehild 8.
Warehildis 9.
Warinchildis 8.
Warmentildis 8.
Wasahilt 9.
Werdhilt 9.
Westrahilta 8.
Wibhild 8.
Widohildis 8.
Widinildis 8.
Wiclildis 8.
Wildelt.
Wildrehilt.
Willahilt 8.
Winihilt 8.
Wineridis 8.
Vincoildis 8.
Winetildis 8.
Wintarhilt 8.
Wodilhilt.
Wolcilt.
Wrachtildis.
Vuldarhilt 8.
Wolfihilda 8.
Golfelelda.
Vunnihilt 8.
Wonathilt 9.
Vurmilt.
Zamhilt 10.
Zierhilt 11.

Belhudis im pol. R. (9) möchte ich auch -hildis lesen.

Masculina begegnen nur wenige: Adhildus (7), Godoildus (9), Gumildus (7), Rotchildus (8), Ingild? (7), Mahthildus (10), Sunvildus (9), Wittildus (8), wol auch Sanieldo (6). Sie scheinen sich nicht auf eine bestimmte mundart zu beschränken.

Wo unser stamm namen **beginnt**, ist er unbedenklich in der westfränkischen form Child-, eben so in der um den anlaut verstümmelten gestalt Ild-, dagegen als Held- leicht zu vermischen mit HALID, als Hilt- hie und da mit HILT. Der älteste der folgenden namen ist Hiltimunt sec. 3, zu ihrer späteren häufigkeit tragen namentlich die merowingischen königsnamen Childibert und Childirich bei.

Hildi, msc. 8. St. G. a. 761, 830, 837 etc. (n. 27, 334, 361 etc.); Dr. a. 803 (n. 179); Wg. tr. C. 402; MG. l. c. II 384, 393.

Hilti P. XXIII 612 (chr. Ottenbur.); St. P. oft; St. G. a. 820, 831, 832 etc. (n. 246, 339, 341,

342 etc.); MB. a. 837 (IX 23); Schn. a. 838 (Dr. ebds. n. 512 Hitti); MG. l. c. öfters.
Childi Pd. a. 731 (n. 550).
Hilte (msc.) St. G. a. 834, 843 (n. 352, 386); MG. l. c. II 109.
Hilt K. a. 834 (n. 94).
Ags. Hild.
O. n. Hiltesheim, Hiltesholz, Hildeshusen, Hildesleve.

Hildo. 9. P. V 773 (Thietmari chr.); Farf. a. 820 (n. 242); Lc. a. 1070 (n. 221).
Hilto K. a. 861 (n. 136).
Cheldionis comitatus MB. a. 895 (XXXI, n. 72).
Nhd. Hildt, Hill? Hille? O. n. Hildenhagen, Hiltenhusen, Hildinrode; — Hildengim, Hildingthorp.

Hildis, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 931).
Hiltiu (gen. fem.) Dr. sec. 9 (n. 187; Schn. ebds. Hiltun).

Hildia, fem. 8. Tr. W. a. 774 (n. 61, 178).
Childia tr. W. a. 774 (n. 53).
Hiltea St. P.
Hilda pol. R. s. 213, 229; Laur. sec. 9 (n. 1237); MB. a 1057 (XXXVII, n. 67).
Hilta St. P.; Laur. sec. 8 (n. 3507); St. G. a. 830 (n. 331, neben gen. Hiltane), 868 (n. 533); MG. l. c. mehrm.

Heldicus. 6. Vandale bei Vict. Vit. II 5, 15 (MG. auct. ant. III Heldica).

Ildico, fem. 5. Jord. 49. Frau des Attila; bei Paulus hist. Rom. 14, 13 Ildicco.

Hildikin. 11. Ms. a. 1049 (n. 22).

Hildulo. 9. P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.).
Nhd. Hildel, Hillel, Hiltl. O. n. Hildelinghuson.

Hildila, fem. 7. Laur. sec. 8, 9 (n. 599, 2829).
Hiltila St. P.; MG. l. c. öfters.
Hildela pol. R. s. 61.
Hiltela MG. l. c. I 78, II 51.
Childela P. II 187 (ann. Gand.); VII 21 (ann. Blandin.); M. a. 691 (n. 129).
Hildelane (gen.) Lk. sec. 7 (n. 1).

Hildilin. 10. Bhm. a. 975 (s. 7).
Hiltilin Ng. a. 928 (n. 718); MG. l. c. II 265.
Hildelin P. VI 797 n. (Adalbert. vit. Heinr. II; vielleicht für Hildelm); XIII 127 (vit. Meinw. episc.); Gud. a. 1069 (II, n. 3).

Hildemia, fem. 9. Pol. R. s. 50.

Hildin. 8. P. VI 44 f. (gest. episc. Virdun.); Ng. a. 913 (n. 691).
Hiltin P. IX 283, 376 (Ad. Brem.); Ng. a. 805 (n. 150); Hd. a. 1069 (II, n. 8).
Hilthin P. XII 145 (chr. Gozec.).
Hyldin P. XIII 284 (vit. Richardi abb. Virdun.).
Ildin P. XIII 547 f. (hist. Farfens.).
O. n. Hiltaninga, Hildinesfelda, Hildinesheim, — Hildeningahem.

Hildini. 8. St. G. a. 814 (n. 212); MG. l. c. I 4.
Hiltini (teils nom., teils gen.) St. G. a. 787, 789, 790 etc. (n. 113, 120, 126 etc.); Ng. a. 791 (n. 113); Mchb. sec. 9 (n. 909); CM. Nov.; MG. l. c. oft.
Hildine MG. l. c. II 50, 547.
Hilttini (so) St. G. c. a. 815 (anh. n. 17).
Hiltine sehr häufig.
Iltini MG. l. c. I 377.
Hiltim (so) St. P. etwa Hiltini zu lesen?

Hilduni. 8. Tr. W. a. 746 (n. 141 u. Pd. nachtr. n. 82).
Hiltuni MG. l. c. II 158, 474.
Hilluni tr. W. a. 737 (Pd. nachtr. n. 57).

Hilding. 8. Pol. Irm. s. 112.
Hiltinc Dr. a. 803 (n. 178).
Hilting Dr. a. 856, c. a. 890 (n. 568, 639).

Hildara s. Hildevara.

Hildisma, fem. 9. Pol. R. s. 50. Hildioma ebds. s. 49 wol für -isma.

Hildizo in o. n. Hiltesinga (11)?
Hilzo s. HILT.

Hildibad. 4. Gotenkönig, neffe des Theudes sec. 6.
Hildibad MG. scr. rer. Langob. 521.
Hiltipato P. XI 232 (chr. Benedictobur.); MB. sec. 11 (VI 11, 28, 34).
Hiltipatto MB. sec. 11 (VI 12).
Hyltipato P. XI 231 (chr. Benedictobur.).
Ἰλδίβαδος Proc. b. Goth. II 29; III 1.
Heldibad MG. chr. m. II 106.
Heldebad P. VIII 130 (Ekkeh. chr. univers.); Paulus hist. Rom. 16, 22; Jord.
Eldepad P. VIII 316 (Sigebert. chr.).

Hildibald. 8. Hildebold (neben Hildebrand), bisch. v. Cöln 785—819.
Hildi-, Hilti-, Hilde-, Hilte- mit -bald, -bold, -pald, -pold (-balt, -bolt, -palt, -polt) lasse ich ohne citate.
Hildobold P. VIII 636 (annalista Saxo).
Hiltopold MG. l. c. II 538.
Childebald Pd. a. 745 (n. 585), dafür ebds. n. 584 Clidebald.
Hyldebald Lc. c. a. 800 (n. 15).
Hillibald P. V 785 (Thietmar. chr.).
Hillibold P. VIII 210 (Ekkeh. chr. univers.).
Hilibold K. a. 988 (n. 195) und Hilibald Ng. a. 994 (n. 792) stehn für Hild-.
Ildibold MG. l. c. I 218.
Iltibold St. G. a. 885 (n. 641); MG. l. c. III 14; Iltibolth ebds. III 103.
Ildebald MG. l. c. II 311, 448; Ildebold ebds. I 224.

Ildepald MG. l. c. I 288.
Iltebald St. G. a. 974 (n. 814).
Ilthbald MG. l. c. III 79.
Hildebaud hieher P. X (Hugon. chr.).
Ags. Hildebeald.
O. n. Hildebaldeshus, Hiltiboldesdorf.

Hildibern. 8. Wg. tr. C. 232, 233, 235, 354; Lpb. a. 1064 (n. 93).
Hiltibern MG. l. c. II 173.
Hildebern pol. Irm. s. 112.
Hiltiper Gld. II, a, 101.

Hiltibirin, fem. MG. l. c. II 463.

Hildiberga, fem. 8. K. a. 776 (n. 17; Ng. ebds.).
Hildibirga Laur. sec. 8 (n. 715).
Hildibirk Laur. sec. 8 (n. 364).
Hildiberghe Wg. tr. C. 110.
Hiltibirc R. a. 821 (n. 21).
Hiltipirc St. P.; Mchb. sec. 9 (n. 398).
Hiltibirig MG. l. c. I 360; -biric ebds. I 29; -piric I 141.
Hiltibrihc St. G. a. 855 (n. 443).
Hildeberga pol. Irm. s. 9, 91 etc.
Hildeperga Farf. a. 813, 828 (n. 199, 203, 268).
Hildeverga pol. R. s. 35, 36.
Hiltebric (oder -bruc) necr. Aug.
MG. l. c. gewöhnlich Hildi-, -e, Hilti-, -e mit -birg, -birc, -bric, -pric.
Hiltberga pol. Irm. s. 231, 251.
Iltipirch St. P. zweimal.
Ilteberga MG. l. c. II 377; Ihltibrich ebds. I 180 verderbt.
Helbirk P. XI 106 (Cosm. chr. Boem.).
Eldeberga MG. l. c. mehrm.; Eldeperga ebds. II 374.

Hildiberht. 6. Chlodwigs sohn sec. 6; urenkel Chlodwigs, sohn von Sigebert und Brunehilde sec. 6; bruder des austrasischen königs Sigebert II sec. 7; austrasischer könig, sohn des major domus Grimoald sec. 7; bisch. v. Meaux 672—680; bisch. v. Cambrai 713—715 (neben Emebert).

Die formen Hildi-, Hilti-, Hilde-, Hilte-, verbunden mit den zahllosen gewöhnlichen gestalten von -berht, lasse ich ohne citate.

Childibert P. XXIII 23 (vit. S. Willibrord. a. 706); Marius a. 581 (s. 38).
Χιλδίβερτος Agath. I 3; II 14, mit var. *Χελλίβερτος*.
Hilthibreth P. II 272 (Ermold. Nigell.); MG. poet. Lat. II 13, 16.
Hilthiberth P. II 274 (Ermold. Nigell.).
Hiltdibert Laur. n. 373.
Hiltiphert MG. l. c. II 400.
Hiltiport St. P.; Mchb. sec. 8 (n. 129), wol hieher.
Hiltabret St. G. a. 843 (n. 386).
Childebert sehr häufig, z. b. Greg. Tur., Fredegar; Marius; MG. l. c. etc.
Childeberecth Venant. Fortun.
Hildevert pol. Irm. s. 230, 234.
Childobert (Childebert, Chilbert) lex Salica.
Childepert P. IX 7 (Joh. chr. Venet.).
Hildbert P. I 89 (ann. Salisb.); pol. Fossat.
Hiltbert P. II 282 (gest. abbat. Fontan.); Laur. sec. 8 (n. 1770); pol. Irm. s. 8, 10 etc.); pol. R. s. 37.
Hiltbraht tr. W. a. 788 (n. 102).
Hiltbreht MG. l. c. I 162.
Hiltbret St. G. a. 910 (n. 762).
Heldobert P. II 308 (reg. Merow. geneal.).
Heldebert P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.); Dr. a. 810 (n. 247); MG. leg. sect. II, t. I 377 f.
Cheldebert (-us rex) auf einer münze von Childebert I; s. Jenaer literatztg. 1848, s. 203.
Chelbert P. II 308 (reg. Merow. geneal.).
Heltbert und Ildebert (zwei verschiedene personen) Mab. a. 933 (n. 134).
Eldeberecht Bib. III 458 (Wilibald. vit. Bonif.).
Eldebert Mab. a. 812 (n. 63); MG. l. c. II 39.
Ἰλδίβερος Proc. b. Goth. I.
Iltipret Ng. a. 844 (n. 306).
Ildepert MG. l. c. I 190; Ildebert ebds. mehrm.; Iltebrat I 289.
Iltbert pol. Irm. s. 251.
Hillibert P. V mehrm.
Hilibert s. HIL.
Hilbert pol. Irm. s. 199; pol. R. s. 89.
Chilpert tr. W. a. 700 (Pd. nachtr. n. 13).
Helpreht MB. a. 1057 (XXXVII, n. 67).
Helbert P. X 573 (chr. S. Hubert. Andag.); H. a. 1088 (n. 290).
Hellbert K. a. 812 (n. 67).
Elbert Guérard a. 1046 hieher?
Jaldebert vgl. ALDA.

Bei Jord. 57 (58) heisst es: (Lodoin, Francorum rex) suos filios Celdebertum et Heldebertum et Thiudebertum etc. Die beiden ersten sind sicher dieselbe person; Lodoin ist Chlodwig.

Ags. Hildebeorht. Nhd. Hilbert, Hilbrecht, Hilpert, Hilprecht.

Hildeberta, fem. 7. Pol. Irm. s. 232.
Hildeverta pol. Irm. s. 134.
Hiltberta pol. Irm. s. 35.
Childebertane (gen.) Pd. a. 687 (n. 408).
Childebertana (abl.) P. IX 458 (gest. episc. Camerac.).

Hildibodo. 7. Wg. tr. C. 14; MG. l. c. II 558.
Hildibotoni (gen.) tr. W. a. 784 (n. 89).
Hiltiboto MG. l. c. I 213, II 181; Hiltipoto ebds. I 212, II 178.

Hildobodo tr. W. a. 791 (n. 130).
Hillibodo (pro patre suo Hillibodon) Wg. tr. C. 72.
Ildiboto tr. W. a. 797 (n. 81).
Hiltibolo (so) necr. Fuld. a. 973 wol -boto oder -bold.
Hihdiboto MG. l. c. II 180 verderbt.
Dazu die formen mit starkem -bod:
Hiltibod P. II 8 (vit. S. Galli).
Hildebod pol. Irm. s. 9, 35 etc.
Hiltbod pol. Irm. s. 22, 251; Dr. a. 790 (n. 96; Schn. ebds. Hiltbold).
Iltbod MG. l. c. II 347.
Hilbod P. XVI 485 (ann. Engolism.).
Heltbod pol. Irm. s. 189; Helbod ebds. s. 181.
Χιλβούδιος (6) Procop. b. Goth. III 14 hieher? desgl. Ilbuth MG. l. c. III 78?
O. n. Hildebodesheim.

Hildibrand. 6. Bisch. v. Séez (Sagium) a. 575; Ildebrand, bisch. v. Benevent 622—663; Hildebrand (neben Hildebold), bisch. v. Cöln 785—819.
Die formen Hildi-, Hilti-, Hilde-, Hilte- mit -brand (-brant), -prand (-prant) lasse ich ohne citate.
Hiltbrand pol. Irm. s. 231.
Hiltprant MB. a. 1086 (XXXI, n. 195); St. P.
Hildebrannus P. III öfters.
Childebrando Pd. a. 670 (n. 361; Mab. ebds.).
Hilprand P. X 187 (ann. Cavens.), 239 (chr. Brixiense); Lp. a. 740 (I 386).
Hilprant St. P.; MG. l. c. II 353.
Ildibrand Mur. 1861, 3; St. G. a. 831 (n. 338).
Iltibrant St. G. a. 877 (n. 603).
Ildebrand P. IX 12 (Joh. chr. Venet.).
Ildeprand P. V 274, 284, 285 (Liudpr. antapodosis); VI 200 (panegyr. Bereng.); X 25 (Arnulf. gest. archiepp. Mediol.), 82 (Landulf. hist. Mediol.); XIX 307, 407 (ann. Casin.).
Ilbrant MG. l. c. II 414.
Ilprand P. V 872 (catal. reg. Langob.); IX 38 (Joh. chr. Venet.).
Ilprant Mehb. sec. 8, 9 sehr oft (z. b. n. 603).
Hiliprannus Farf. a. 764 (n. 55).
Heldeprand P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.).
Helbrannus H. a. 1069 (n. 267).
Eldebrand Mab. a. 870 (n. 101); pol. Irm. s. 253.
Eldeprand MG. l. c. II 39.
Oldeprand für Hild- P. X 81, 83 (Landulf. hist. Mediol.).
Hilterand = -brand P. VIII 334 (Sigeb. chr.). Verwechselung mit Aldeprand P. V 218 (reg. et imperat. catal.).
Hibdifrand (so) H. a. 865 (n. 102) wol hieher.
Gregor VII heisst P. XIII (Benzon. lib. ad Heinr. IV) öfters spottweise Folleprand, Foleprandellus, Prandellus, Merdiprandus, Stercorentius. P. XXIII 98 heisst es von ihm: aput Theutonicos ex nominis sui ethimologia Hildebrandus quasi ticio infernalis est vocatus.
Ags. Hildebrand. Nhd. Hilbrand, Hildebrand, Hildebrandt, Hillebrand, Hiltebrandt. O. n. Hiltdibrandeshusun, Hildebrandislant.

Hildebranda, fem. 8. Pol. Irm. s. 136.

Hiltdibrun, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 640).
Hiltebrun MG. l. c. II 163.

Hildiburg, fem. 8. Wg. tr. C. 450.
Hildiburch Wg. tr. C. 210.
Hildiburuch H. a. 853 (n. 87).
Hildiburc St. G. a. 882 (n. 622).
Hiltiburg Anh. a. 937 (n. 6).
Hiltipuruch K. a. 838 (n. 99).
Hiltipurc neben -purch St. P. öfters.
Hiltdiburg Laur. sec. 8 (n. 710).
Hilthiburg MG. l. c. III 81.
Hiltaburg R. a. 1065 (n. 168).
Hildeburgis P. XVI 731 (ann. Remens.); pol. Irm. s. 37, 39 etc.; Mab. a. 919 (n. 129).
Hildeburga Laur. sec. 8 (n. 1331).
Ildeburga MG. dipl. I 368; II 691.
Hildiburgus (wol masc.) St. G. a. 820 (n. 257).
MG. l. c. viele formen mit Hildi, -e, Hilti, -e und -burg, -c, -gh, -h, -hc, -purg, -c, -brug, -c, -h, -hc, -ch, -prug, -c, -g, -buruc, -purug. Vereinzelt Hiltburuh II 561.
Altn. Hildiborg, ags. Hildeburg.

Hildidag. 9. Wg. tr. C. 416.
Hillidaeg CM. April.
Nhd. Hildach.

Hilditrut, fem. 8. Tochter Karl Martells sec. 8.
Hilditrut Laur. sec. 9 (n. 216).
Hildedrudis pol. Irm. s. 113, 202; pol. Irm. s. 75, 77 etc.
Hildetrudis ann. Petav. a. 754.
Hilddruda St. G. a. 904 (n. 738).
Hildtrud P. XVI 495 (ann. Mosell.); Hiltdrut Laur. sec. 8 (n. 850).
Hiltrudis P. I 116, 136 (ann. Lauriss.), 137 (Einhard. ann.) etc.; VII, VIII öfters; tr. W. a. 739 (n. 11); pol. Irm. s. 67, 114.
Hiltruda P. I 28 (ann. Lauresh.); VIII öfters; XVII 370 (Herm. de instit. mon. Altah.); XX 782 (ann. Altah.); MB. c. a. 770 (XI 15).
Hiltrud P. II 453 (Einh. vit. Kar.), 618 (vit. Hlud.); Laur. mehrm.; pol. Irm. s. 13, 16 etc.; St. P.
Hildrud P. II 398 (Angilbert); V 215 (reg. et imper. catal.); St. P.
Hiltrut CM. Juni; MG. l. c. mehrm. neben -d, -th.
Hiltruth Laur. sec. 8 (n. 2479).
Hildruth MG. l. c. neben -d, -dh; ebds. Hiltdrud, Hiltdruht, Hilthrud.

Hildruod St. P.
Chiltrudis P. I 11 (ann. Petav.).
Cheltrudis P. VII 22 (ann. Blandin.).
Heltrudis pol. Irm. s. 170, 269.
Ildrud MG. l. c. II 557; Iltrudis pol. Irm. s. 273.
Ags. Hildethrydh.

Hildifrid. 8. Lc. a. 793, 796 (n. 3, 5); Laur. n. 1304; MG. l. c. neben -t öfters.
Hildifrit Laur. sec. 8 (n. 525).
Hildifryd Wg. tr. C. 288.
Hiltifrid St. P. mehrm.; St. G. a. 830, 851, 884 etc. (n. 336, 413, 638 etc.); Dr. a. 842 (n. 547; Schn. ebds. Diltifrid); MG. l. c. mehrm.
Hiltifrit MB. a. 892 (XXXI, n. 69).
Hiltifrith R. a. 901 (n. 86).
Hildefrid Laur. n. 1304; pol. R. s. 55, 81 etc.
Hildefrit Laur. sec. 8 (n. 3541, 3543).
Hildefred pol. Irm. s. 34, 73 etc.; pol. R. s. 55, 81 etc.
Hiltefrid MG. l. c. mehrm. neben -th.
Hiltfred pol. Irm. s. 133, 159; MG. l. c. II 292.
Childifrit H. a. 926 (n. 146).
Heldefred E. s. IV 453; MG. chr. m. I 665.
Ildifrid tr. W. a. 737 (Pd. nchtr. n. 58).
Iltifrid MG. l. c. I 26.
Ildefred Mab. a. 873 (n. 103).
Eldefred MG. l. c. II 241, 318.
Hiltifrih MG. l. c. I 207 hieher?
Ags. Hildefrith.
O. n. Hiltifridesburg.

Hiltiuuns. 7. Ildefons, bisch. v. Assisi a. 600; Ildefons, bisch. v. Toledo a. 657—667.
Hiltiuuns MG. l. c. mehrm.
Hildefons MG. chr. m. II 349.
Ildefons conc. Tolet. a. 653, 655; E. s. V oft.
Alfunsus sive Hildefunsus P. XXIII 793 (chr. Albrici monachi). Vgl. ATHAL.

Hildiger. 6. P. II 463 (Einh. vit. Kar.); Laur. sec. 8 (n. 458, 2103); Wg. tr. C. 234, 313, 351, 385, 467; St. G. a. 862 (n. 490); MG. l. c. öfters.
Hiltiger sehr häufig.
Hiltiker St. G. sec. 8 (n. 32); MG. l. c. mehrm.
Hildigaer Lc. a. 797 (n. 9).
Hiltigaer K. a. 793 (n. 43); St. P. zweimal; St. G. a. 807 (n. 193); MG. l. c. I 376, II 53.
Hiltikiaer St. P.
Hildeger Laur. mehrm.; pol. Irm. s. 21; pol. R. s. 68; St. G. a. 890 (n. 680).
Hilteger MG. l. c. II 158, 251; ebds. II 661 Hilteker.
Hiltger St. G. a. 802 (n. 167); MG. l. c. II 529; Hiltcher ebds. II 339; Hilger III 100.
Ἰλδίγερ Procop. mehrm.
Ildiger tr. Wg. a. 846 (n. 269).
Hildijerus (so) Mab. a. 854 (n. 90).
Hilliger s. HIL.
Ags. Hildegar. Nhd. Hilger, Hillger, Hilliger.
O. n. Hildegeresbrunno, Hiltigerasheima, Hiltegeresstete, Hiltigerisdorf.

Hildigera, fem. 8. Mab. a. 798 (n. 60).

Hildigang. 8. Bisch. v. Soissons sec. 8.
Hildigang P. III 30 (Pipp. capit.); conv. Atteniac. a. 765.
Hildiganc MG. l. c. III 115.
Hildeging pol. Irm. s. 72.
Hildiginc pol. R. s. 99.
Hildigent MG. l. c. II 464 verderbt? vgl. auch Hildegande MG. diplom. I 545.

Hildigar. 7. Bisch. v. Sens a. 631—639; bisch. v. Cöln a. 750—753.
Hildigar P. I 116 (ann. Lauriss.), 139 (Einh. ann.) etc.; V öfters; VII 99 (Herim. Aug. chr.), 418 (Bernold. chr.).
Hilticar Dr. a. 788 (n. 89).
Hiltikar MG. l. c. II 428.
Hiltigar P. VIII 159 (Ekkeh. chr. univ.); St. G. a. 820 (n. 246); MG. l. c. II 292.
Hildegar P. I oft; III mehrm.; IV 22 (Ott. M. constitut.); V öfters; VI 132 (Ademar. hist.); VIII 555 (annalista Saxo); IX 431 (gest. episc. Camerac.); X 476 (Hugon. chr.); St. G. a. 787 (n. 111); pol. Irm. s. 10, 15; MG. l. c. II 288, 368.
Hilthegar St. P.
Hildgar MG. l. c. II 261.
Hiltcar pol. Irm. s. 115, 128.
Ildegar Guér. a. 975; MG. l. c. I 186, II 310.
Childegar Pd. a. 636 (n. 275).
Childegarius P. I 11 (ann. Petav.), var. Hildegarius und Ildegarius.
Hilgarius MG. l. c. II 210.
Hilcar (so) pol. R. s. 102.
Halitgar u. Aldegar s. HALID u. ALDA.

Hildigard, msc. u. fem. 8. Tochter des Schwabenherzogs Gotfrid, frau Karls d. gr.
Hildigardis und -a sehr häufig, eben so lasse ich andere formen mit Hildi-, Hilti-, Hilde-, Hilte- und mit -gard, -card, -kard (auch -t) ohne citate.
Hildikardi (nom. fem.) St. G. a. 859 (n. 467) für -is.
Hildagarda Ng. a. 858 (n. 372).
Hildegerdis pol. R. s. 48.
Hilthgarth MG. l. c. III 97; Hiltgrat ebds. II 343.
Hilligerd s. HIL.
Hilkart MG. l. c. II 96.
Ildigard P. VIII 589 (annalista Saxo).

Ildigart P. V öfters.
Ildicarda P. III 47 (Kar. M. capit.).
Iltikart MG. l. c. I 173; Iltgart ebds. I 60; verderbt Ilhegart I 60.
Iltickart St. P.
Ildegard (-a) P. I 297 (chr. Moissiac.); XIV 360 (Donizon. vit. Mathild.).
'Ιλδηγέρδης Theoph. s. 316.
Illegardis pol. Irm. s. 120.
Eldegard MG. l. c. II 374, 527.
Eldegardis, Eldiardis, Aldegardis (dieselbe person) Mab. a. 958 (n. 138).
Aldeardis für Hildegardis P. VI 136 (Ademar. hist.).
Hildiardis pol. R. s. 56, 57 etc.
Hildeiardis Mab. a. 862 (n. 96).
Hildeardis pol. Irm. s. 37.
Hildierdis pol. R. s. 49, 54 etc.
Hildilgart (so) MG. l. c. I 324.
Hildegardane (gen.) Be. a. 787 (n. 34).
Ags. Hildegeard.

Hiltigast. 9. Gen. Hiltigastes Sehn. a. 890 (n. 533; Dr. ebds. n. 635).

Hildegaud. 8. Bisch. v. Soissons a. 765—800.
Hildegaud P. V 583 (Richeri hist.); Mab. a. 766 (n. 46); pol. Irm. s. 6, 15 etc.; pol. R. s. 73; MG. l. c. I 14, II 261.
Hiltegaud MG. l. c. I 236; Hiltgaud ebds. II 291.
Hiltigauz MG. l. c. II 104.
Hiltigaoz St. P. zweimal.
Hildegaus pol. Irm. s. 35, 129.
Hiltigoz St. P.; Laur. sec. 8 (n. 213); MG. l. c. mehrm.; Hildigoz ebds. II 194.
Hildegot MG. l. c. II 295; Hiltegot ebds. II 169.
Hildeiod Mab. a. 933 (n. 134).
Hilgaud P. V 375 f. (Flodoardi ann.).
Helgaud H. a. 1096 (n. 297).
Hilgot Lk. sec. 9 (n. 6).

Hildeaudis, fem. 9. Pol. R. s. 51.

Hildegern. 6. Urk. v. 591 bei Sp. und M. (n. 122); tr. W. a. 712 (Pd. nachtr. n. 21); Laur. sec. 8 (n. 819 f.).
Hiltigern St. P.; MG. l. c. II 539.
Childegern Pd. a. 615 (n. 230).
Hildegarn pol. Irm. s. 255, 269.
Hiltgarn pol. Irm. s. 202.
Hildichern St. G. a. 811 (n. 206).
Hiltikern St. G. a. 822 (n. 272); MG. l. c. II 44.
Hiltgern pol. Irm. s. 113.
Heldigern P. XV 528 (lex Burgund.).
Heldegern pol. Irm. s. 25.
Hildigerm (so) P. XVI 495 (ann. Mosell.).
Hilgarnus pol. Irm. s. 79 wol hieher, eben so Hilgern pol. Irm. s. 104, 228.
Hildegorn MG. l. c. II 292 wol verderbt.
Holdigern auch hieher?

Hildigildis, fem. 8. Pol. R. s. 12, 16.
Hildegildis pol. Irm. s. 19, 21 etc.; pol. R. s. 46.

Hildegin. 8. Pol. Irm. s. 75; vielleicht zu -grim; oder -gilt zu lesen?

Hildigis. 6. Hildechis, sohn des Langobardenkönigs Tato; Hiltigis, bisch. v. Toulon a. 614.
Hildigis E. s. VI 546 (Julian.); Cr. I 9.
Hildikis MG. l. c. II 363.
Hildegis pol. Irm. s. 195; pol. Fossat.
Hildechis Paul. diac. I 21.
Childegis Pd. a. 642 (n. 301).
Hildiges (so) Cr. I 7.
Heldechis P. leg. IV 643 (chr. Gothan.).
Ildigis conc. Tolet. a. 681.
Ildichis P. leg. IV 643 (orig. Langob.).

Childegisel. 6. Test. Ermentr.
'Ιλδιγισάλ Procop. mehrm., var. 'Ιλδίγης, 'Ιλδίσγος, 'Ιλδιγίγαλ, 'Ινδιγίσκλος.
Eldisclus MG. l. c. II 40.
Hieher wol Ildisclus, bisch. v. Siguenza II 40.
Childigillus Pd. a. 572 (n. 178).
Hildegil pol. Irm. s. 22.
Ags. Hildegils.

Hildigrim. 9. P. II oft; Lc. a. 811, 812 (n. 29, 30); CM. Dec.; MG. poet. Lat. II 393.
Hiltigrim P. I 368 (Ruod. Fuld. ann.).
Hildegrimmus pol. R. s. 51, 55 etc.
Hildegrim P. II 424 (vit. S. Liudgeri); V, VIII öfters; Mab. a. 770 (n. 49).
Hiltegrim MG. l. c. II 296.
Hildegrin P. XXIII 737 (chr. Albrici monachi); Nass. a. 1092 (n. 141).

Hildigunda, fem. 6. P. XIII 122, 152 (vit. Meinw. episc.); St. G. a. 838 (n. 374); MG. l. c. I 109.
Hildigund St. P. mehrm. neben Hiltigunt und Hiltighund.
Hiltigund, -gunt, -cund MG. l. c. öfters.
Hiltdigund Laur. sec. 8 (n. 845).
Hildegundis Laur. sec. 8 (n. 1045); pol. Irm. s. 2, 234.
Hiltgund P. IX 82, 86—92 (chr. Novalic.).
Hildegunt Laur. mehrm.; MB. a. 1057 (XXXVII, n. 67).
Hiltegund, -t MG. l. c. mehrm.
Childegunda Pd. a. 572 (n. 178).
Childegunthe test. Ermentr.
Hilgundis P. IX 86 (chr. Novalic.); MG. l. c. II 677.
Hildigun Schpf. a. 828 (n. 89) für -gund?
Hildegudis pol. Irm. s. 12, 62 etc.
Hiltgudis pol. Irm. s. 232.
Altn. Hildigunn, ags. Hildigydh (sec. 7).

Hiltheid, fem. 9. Gld. II, a, 124.
Hildohagdis pol. R. s. 52, 72 etc.
Hildeida Mab. a. 854 (n. 90).
Hiltet MG. l. c. II 225 hieher?
Childard. 8. Pd. a. 749 (n. 603).
Chillard Pd. a. 706, 716 (n. 466, 495, 496; Mab. ebds.) wol hieher.
Heldiard pol. R. s. 22.
Nhd. Hillert.
Hildier. 8. P. VI 6 (ann. Maxim. Trevir.); pol. R. s. 5, 7 etc.
Hildeer pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Heldierius P. X 287 (Hugon. chr.).
Heldier pol. Irm. s. 188; St. M. a. 962.
Hilder pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Huldear (s. ds.) hieher?
Illehere Bib. III 464 (Wilib. vit. Bonif.) hieher?
Nhd. Hiller.
Hildehoc. 5. Langobardenkönig sec. 5.
Hildehoc Paul. diac. I 18.
Hildeoch P. VIII 312 (Sigeb. chr.).
Childehoc P. leg. IV 290 (leg. Langobard.).
Childeoc P. VIII 142 (Ekkeh. chr. univ.).
Ildehoch P. VIII 301 (Sigeb. chr.).
Ildoech P. V 217 (reg. et imper. catal.); dieselbe person.
Fildehoc P. leg. IV 646 (or. gent. Langob.).
Geldehoc P. leg. IV 2 (edict. Rothar.).
Aldihoc P. leg. IV 643 (or. gent. Langob.).
Hildelm. 11. Lc. c. a. 1074 (n. 225).
Hildoildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 142; pol. R. s. 37.
Hilduildis pol. Irm. s. 69.
Hiltiram. 7. Dr. a. 756 (n. 9); MG. l. c. II 143, 344; Hiltiramnus ebds. II 353.
Hilderamnus Mur. a. 1885, 6.
Hiltram Dr. a. 809, sec. 9 (n. 246, 361); MG. l. c. II 343; diplom. Karol. II 384.
Hiltramnus pol. R. s. 66, 68.
Ilderamn MG. l. c. II 315.
Childeramnus P. V 167 (ann. S. Germani).
Childeramnio seu Baso Pd. a. 631 (n. 254), wo Mab. irrtümlich Childeramensis Baso schreibt.
Eltramnus MG. l. c. I 46, II 549.
Chileramnus s. HIL.
Hiltiroch. 9. R. a. 819 (n. 20); MG. l. c. II 521; Hiltiroh ebds. II 107, 160.
Hiltroch MB. a. 893 (XXXI, n. 70).
Hiltirochari Gr. IV 1912 gewiss verderbt.
O. n. Hiltirochesdorf.
Hildelaicus. 8. Pol. Irm. s. 142; MG. l. c. I 17, 239.
Hildilec Wg. tr. C. 242, 350, 374, 464.
Hildilech Ms. a. 1049 (n. 22).
Hiltileih Dr. a. 779, 785 (n. 63, 80, 81).
Hildelaicus pol. R. s. 61.
Hildelec Be. a. 836 (n. 64); Erh. sec. 11 (n. 87).
Hiltelech MG. l. c. II 188.
Hildalach Bib. I 70 (catal. Corbej.) wol hieher.
Hiltileip. 9. R. a. 837 (n. 33).
Hiltileib MG. l. c. II 457.
Hiltilant. 9. Gr. II 234.
Hildeland pol. R. s. 67, 68.
Hiltilauc, fem. 8. Dr. a. 765 (n. 27).
Hildiloug (neben Hilblilolg) Laur. sec. 8 (n. 1068).
Hiltiloug MG. l. c. II 425.
Hildelauch Laur. sec. 8 (n. 1353).
Hildeluc ZDA. XX 116 (sec. 10).
Hildeleis, fem. 8. Pol. Irm. s. 159.
Hildilinda, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 693); MG. l. c. I 113.
Hildilenda K. a. 776 (n. 17; Ng. ebds.).
Hiltilind St. G. a. 826 (n. 308); MG. l. c. mehrm.
Hiltalind St. P.
Hildelindis pol. Irm. s. 19, 159; pol. R. s. 48; Mab. a. 831 (n. 73).
Hildelint necr. Fuld. a. 1036.
Hiltelind MG. l. c. I 374.
Heldelindis pol. Irm. s. 173.
Hildelent ZDA. XX 115.
Ildelindis pol. Irm. s. 201.
Iltelint N. Arch. II 119.
Eldelindis pol. Irm. s. 185.
Hiltilid Gld. II, a, 124 wol für -lind.
Ags. Hildelidh.
Hildiman. 6? MG. l. c. II 318, 554.
Hildeman P. II 298 (gest. abbat. Fontan.), 532 (vit. Adalhardi); V 670 (Gerhard. conc. Rem.); Pd. a. 526 (n. 108, unecht); pol. Irm. s. 37; Laur. sec. 9 (n. 547); H. a. 910 (n. 139).
Hiltman MG. l. c. oft; Hiltman ebds. I 115.
Hiltdiman Laur. sec. 9 (n. 511).
Nhd. Hellmann, Heltmann, Hillmann, Hiltmann.
Hildimar. 6. Ein Vandale sec. 6; Childomar, abb. Solemniacens. sec. 7.
Hildimar Frek.; Laur. sec. 9 (n. 270).
Hildimer Corippus Johann. III 198, 219.
Hiltimari Gld. II, a, 101.
Hiltimar St. P.; MG. l. c. oft.
Hiltimeri Mehb. sec. 9 (n. 292).
Hiltimere MG. l. c. I 78.
Hildamar MG. l. c. II 451.
Hildemar Laur. sec. 8 (n. 2399, 2849); pol. Irm. s. 26, 34 etc.; pol. R. s. 53, 101; MG. l. c. III 112; Hiltemar ebds. I 307; Hildemaris II 40.
Hildemir pol. R. s. 45, 55.
Childemer P. X 320 (Hugon. chr.).
Childomar AS. Jan. I 379; Sept. I 674.
Heldamar Mehb. sec. 8 (n. 111).

Heltmar Bib. I 68 (catal. Corbej.).
Eldemaris MG. l. c. II 366.
Iltimeri St. P.
Ildmir Mab. a. 870 (n. 101).
Ags. Hildemaer. Nhd. Hillmer. O. n. Hildimereshusen, Hillimeroht.

Hiltimerin, fem. 11. BG. I 24 (sec. 11).

Childomarcha, fem. 7. AS. Jan. I 592, 593 neben Childemarcha.
Childemarca AS. Oct. I öfters neben Childeomarca.
Childemarcha AS. Aug. IV 815, 816.
Hildemarcha d. Ch. I 641.

Hildimod. 6. MG. l. c. I 321; Hiltamot ebds. II 541.
Hildemodus Pd. a. 573 (n. 180).
Hildimuat tr. W. a. 792 (n. 80).
Hiltimot St. P.; MG. l. c. mehrm.
Hiltimoat MG. l. c. neben -muat, -muot, -mut oft.
Nhd. Hellmuth.

Hildimod, fem. 8. MG. l. c. I 321.
Hiltimota St. G. a. 868 (n. 540).
Hiltimutha Laur. sec. 8 (n. 916).
Hiltimut Schn. a. 817 (Dr. ebds. n. 296 Hiltimunt).
Hilmodis (so) pol. R. s. 36.

Hildimund. 3. Frankenführer unter Aurelian.
Hildimund MG. l. c. I 225.
Hiltimunt St. G. a. 780 (n. 93); Dr. n. 296 (Schn. ebds. Hiltimut); St. P. mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Hildemund Vopisc. Aurelian. 11; pol. Irm. s. 223, 252; pol. R. s. 100; MG. l. c. II 365; Hiltemunt ebds. II 605.
Hiltmund pol. Irm. s. 212.
Hilmunt tr. W. a. 780 (n. 153).

Hildemunde, fem. 9. Lk. sec. 9 (n. 4, 6).

Hildinand. MG. l. c. II 252; Hiltinand ebds. mehrm.

Hildiniuui, fem. 8. MG. l. c. II 244; neben Hildiniuua und Hildiwina tr. W. a. 782 (n. 109).
Hildiniu MG. l. c. III 82.
Hiltiniu Dr. a. 801 (n. 169; Schn. ebds.).
Hiltdiniu (so) Laur. sec. 9 (n. 816) neben Hiltdiniwa.
Hildenibia pol. Irm. s. 12 für -nivia.

In die abgeleiteten auf -ini gehn über:

Hiltini St. P. zweimal; Mchb. sec. 8 (n. 95).
Hiltine St. P., ebds. auch falsch Hiltim, wo MG. necr. II 15 Hiltini.
Hiltinee (so, fem.) Gld. II, a, 124.

Hildetnod (so). 6. Test. Ared. et Pelag.
Hiltinot MG. l. c. II 400.

Hildirad, msc. u. fem. 8. P. II 415 (vit. S. Liudgeri); Lc. a. 796 (n. 7).
Hildirat P. XXI 408 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 (n. 106); MG. l. c. mehrm.
Hildired Wg. tr. C. 120, 350, 454, 474.
Hiltirat St. P. dreimal; St. G. c. a. 825 (anh. n. 18), 839 (n. 379); MG. l. c. oft neben -rad.
Hiltirat auch nach Wgn. bei Mchb. a. 754 statt Hiet- zu lesen.
Hiltirath Ng. a. 931 (n. 813).
Hilderad P. IX 849 (chr. Hildesh.); Mab. a. 775 (n. 51).
Hilderat Laur. sec. 9 (n. 2218); MG. l. c. I 225, II 283.
Hilterad P. II 222 (ann. Xant.); V 143 (ann. Einsidl.); Ng. a. 912 (n. 686); MG. l. c. oft neben -rat.
Hilterat St. G. a. 817, 818, 867 etc. (n. 227, 237, 525 etc.).
Childerad Fredeg. a. 767.
Hildrad sehr häufig.
Hildrat P. I 25 (ann. Nazar.); Laur. sec. 8 (n. 2096, 3306).
Hiltrad Laur. sec. 8 (n. 1087); MG. l. c. mehrm. neben -rat.
Hiltrat St. G. a. 790, 827, 873 etc. (n. 126, 310, 574, 575 etc.); Laur. sec. 8, 9 (n. 272, 425, 3095).
Hiltdrad Laur. sec. 10 (n. 382).
Childrad Pd. a. 747 (n. 591).
Heldrad P. IX öfters (chr. Novalic.); St. M. a. 962.
Hilrad H. a. 960 (n. 171).
Hilbirat (so) K. c. a. 816 (n. 75) für Hildirat?
Ilterat MG. l. c. II 459.
Illdirat (so) tr. W. a. 775 (n. 246).
Ildrat Laur. sec. 8 (n. 3631).
Elderad P. IX öfters (chr. Novalic.).
Eldrad P. IX öfters (chr. Novalic.); pol. Irm. s. 43, 54 etc.; Guér. a. 1080; MG. l. c. II 550; poet. Lat. II 549.

Die letzten formen könnten auch zu ALDA oder HALID gehören; bei P. IX gelten die formen Eldrad, Elderad, Heldrad, Aldrad von derselben person.
O. n. Hilderedesziericon.

Hildrada, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1384); pol. Irm. s. 22, 80 etc.; pol. R. s. 71, 83 etc.
Huldrada pol. Irm. s. 132 hieher?
Heldrada St. M. a. 1002.
Eldrada pol. R. s. 7.

Hilterand s. Hildibrand.

Hildiric. 4. Gotenkönig, vater des Geberich sec. 4; Ch. I, sohn des Meroveus sec. 5; Vandalenkönig, sohn des Hunerich sec. 6; Ch. II, sohn Chlodwigs II sec. 7; Hildericus, bisch. v. Speier a. 614; Ch. III, Frankenkönig sec. 8; Hilderic, bisch. v. Meaux c. a. 800.

Hildiric Lc. a. 855 (n. 65); Hildirit dafür (der Vandalenkönig) bei Vict. Vit. in MG. scr. ant. III; vgl. Hilderith bei Jord.
Hildirich St. G. a. 779 (n. 90); MG. l. c. II 344.
Childirich tr. W. a. 774 (n. 57).
Hiltirih St. G. a. 806 (n. 189); St. P.; MG. l. c. neben -rich, -rihc mehrm.
Hiltirich St. G. a. 765 (n. 48).
Hilderic Vict. Tunn.
Hildericus (und -rich) sehr häufig; eben so Childericus (-rich).
Chyldericus Pd. a. 692 (n. 425).
Hilderix Prosper.
Kildericus Pd. a. 665 (nachtr. n. 4).
Hilterih St. G. a. 839 (n. 380); MG. l. c. neben -ch, -hc oft.
Hilterich St. G. a. 903, 904 (n. 727, 735).
Hildric Wg. tr. C. 293.
Hildrich P. I 74 (ann. Sangall.), 116 (chr. Laur.); II öfters; VI 13 (ann. Lobiens.), 59 (Folcuin. gest. abb. Lobiens.); VIII öfters; pol. Irm. s. 35, 48 etc.; Laur. mehrm.; MG. l. c. II 339, 343; poet. Lat. III 314.
Hiltrich Laur. sec. 9 (n. 371, 438); MG. poet. Lat. III mehrm.
Hiltrih Dr. a. 791, 796, 813 etc. (n. 100, 137, 281 etc.); MG. l. c. II 316.
Hiltrihhus St. G. a. 744 (n. 10).
Ildirich St. G. a. 751 (n. 14).
Ἰλδέριχος Proc. mehrm.; Theoph. s. 289, 296.
Ilderich P. V 534 (chr. Salern.); MG. scr. rer. Langob.; Jord.
Heldericus P. II 308 (reg. Merow. geneal.); V 30 (ann. Quedlinb.); VIII öfters; Jord. 22; MG. scr. rer. Langob. 410.
Heldrich P. VI 651 (Syri vit. S. Maioli); X 287, 368, 503 (Hugon. chr.).
Ildiris P. X 319 (Hugon. chr.) auch hieher.
Elderis MG. l. c. II 83.
Ilteri St. G. a. 762 (n. 26) wahrscheinlich der sonst bekannte presbyter Hiltirich v. St. Gallen.
O. n. Hilteriches, mit keltischer endung Childriciacus, -aca.

Hildirit s. Hildiric.

Ilidirisi (so). 9. Cav. a. 843, 848 (n. 23, 28).

Childeruna, fem. 7. Test. Erm. (Childerimane ebds. ist offenbar Childerunane zu lesen).
Hiltirun Dr. a. 817 (n. 326).
Hiltrun Dr. a. 800 (n. 163; Schn. ebds. Hiltung).
Hileruna Sck. a. 788 (s. 50) wol hieher.

Hiltiscalh. 10. Mchb. sec. 10 (n. 987).

Ildesindus. 8. Bib. VI 535 (Alcuin. epist.); MG. epist. Karol. II 329. Ildesindus wird als bisch. v. Perpignan a. 979 angegeben.
Eldesindus MG. l. c. II 318.
Eldesendus Mun. a. 943 (s. 129).

Hildisind, fem. 6. Tochter des Frankenkönigs Chilperich I.
Hildisind MG. l. c. neben Hildesind, Hiltisind, Hiltisindh, Hiltesind, Hiltesint.
Hiltisind St. G. a. 857, 861, 867 etc. (n. 457, 487, 523 etc.).
Childesindis gest. regg. Franc.; MG. scr. rer. Merow. II 292 f.
Hildesindis pol. Irm. s. 165, 170.
Hildesendis pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Hiltesind St. G. a. 905 (n. 746).
Holdesendis (so) pol. Irm. s. 50 (sec. 11) hieher?

Hildisnot, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 2235, 2239).
Hildisnoot (so) P. XXI 353 (chr. Laur.).
Hildisnodis pol. R. s. 86, 105; dafür wol Hildinodis pol. R. s. 101.
Hildisnota Mchb. sec. 8 (n. 74); Sck. a. 835 (s. 185); MG. l. c. III 57.
Hiltisnot P. XXI 354 (chr. Laur.); Laur. sec. 8, 9 (n. 438, 1037); St. P.; Mchb. sec. 9 (n. 607); MG. l. c. mehrm.
Hiltisnot neben Hiltisnoot Laur. sec. 8 (n. 13).
Hiltesnot Gld. II, a, 101.
Hiltisrot R. a. 901 (n. 86) wol hieher?
Hildesmod pol. Irm. s. 73 hieher?

Hiltistain. 8. Mchb. sec. 8 (n. 75) neben Hiltistein.
Hiltistein St. P.

Hildisuint, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 2495); MG. l. c. neben -swid, -swith mehrm.
Hiltisuint St. P. neben Hiltusuind.
Hiltiswind, -swid MG. l. c. mehrm.; dafür Hiltiuusind Wgn. s. 42.
Chilliswind P. II 268 (gest. episc. Mett.).
Chillisuind P. XII 540 (gest. episc. Mett.).
Hildesuint Laur. mehrm.
Hildeswind MG. l. c. II 612.
Hiltdeswint Laur. sec. 9 (n. 270).
Hiltesuind MG. l. c. II 221; ebds. -swid II 110.
Hildswind Laur. sec. 8 (n. 1298).
Hildsuint Laur. sec. 8 (n. 1515).
Hiltsuind St. P.
Hildisuidh Cr. I 16.
Hildiswith Wg. tr. C. 131.
Hildiswid Gld. II, a, 124.
Hildesuida P. XIV 80 (vit. Bennon. ep. Osnabr.); dafür ebds. s. 79 Hildeschwich.
Hildeswita AS. Oct. XI 979.
Hildesuith Ms. a. 1087 (n. 36).

Hiltiding. 8. Laur. sec. 8 (n. 358).

Hildithiu, fem. 8. Tr. W. a. 808 (n. 19).
Hildidiu MG. l. c. I 151, II 131; Hiltithiu ebds. I 34, 335; Hiltediu, Hiltidiu, -dhiu, -diuh mehrm.

Hiltithiu St. G. a. 882 (n. 625).
Hiltediu Laur. sec. 8 (n. 2664).

Hildiwal. 11. Cr. II, a, 17. Für -wald oder -walh?

Hildowald. 9. Bisch. v. Avranches 614—626.
Hildowald pol. R. s. 105.
Hildevald pol. Irm. s. 168.
Hildevold pol. Irm. s. 27, 121; Hildiold ebds. s. 231.
Childoald conc. Rem. c. a. 630.
Hiltwold Schpf. a. 795 (n. 70).
Hildold Wg. tr. C. 310, 311.
Eldevold Guér. a. 888.
Ags. Hildeveald.

Hildealdis, fem. 11. Pol. Irm. s. 49.

Hildalg. 9. Wg. tr. C. 99; für Hildi-valh?

Hildoan. 9. Pol. R. s. 53.

Hildiwar. 8. MG. l. c. III 148; Hildoarius ebds. II 270.
Hildoar pol. Irm. s. 281.
Hildoer pol. R. s. 83.
Hiltiwar Dr. c. a. 796 (n. 137); MG. necr. II 23 (bei St. P. dafür Hittiwar).
Hilwar MG. l. c. II 68.
Heiltwar s. HAILA.
Iltwar St. P.; dafür MG. necr. II 9 Iltwart.

Hildiwara, fem 6. Laur. sec. 8 (n. 856); MG. l. c. I 72.
Hildevara fragm. donat. Hildeuarae a. 523 Sp. u. M. (n. 85).
Hilduara (oder -ena) Hbn. a. 504 (n. 92); vgl. Kuhns ztschr. XX 440.
Hilduuara necr. Gladb. s. 37.
Hildoara MG. epist. Merow. I 654.
Hiltwara Dr. a. 796, 797, 804 (n. 114, 144, 218).
Hildara pol. Irm. s. 256 wol hieher.
Ilduara Hbn. a. 985 (n. 231); vgl. Kuhns ztschr. XX 349.
Ilduara und Ildaura AS. Mart. I 104, 107 (in Spanien).
Eldoara Mun. a. 973 (s. 131).
Hildoaranee (so), abl., Be. a. 762 (n. 16); H. ebds. n. 45 hat Hildoarance.

Hildiward. 8. Ildoard (oder Audoard), bisch. v. Piacenza a. 715; Hildoard, bisch. v. Cambrai 798—816.
Hildiward P. VIII, XIII öfters; XXI 370 (chr. Laur.); Wg. tr. C. 237, 271, 281, 285, 350, 400, 417; CM. Aug.; MG. leg. sect. IV, t. I 60, 86.
Hildiwart P. I 393 (ann. Fuld.); MG. l. c. I 177.
Hiltiwart St. P.; St. G. a. 867 (n. 523); MG. l. c. oft neben Hiltewart.
Hildiword (so) Ms. a. 1049 (n. 21).
Hildoward P. IX 415 f. (gest. episc. Camerac.).
Hildeward P. V, XVI oft; VIII 659, 669 (annal. Saxo); XXIII 85 (gest. episc. Halberstad.).
Hildewart Laur. sec. 8 (n. 2211).
Hildiwerd Wg. tr. C. 226.
Hildyward Wg. tr. C. 401.
Hildoard P. IX 415 (gest. episc. Camerac.); pol. Irm. s. 9, 77 etc.; pol. R. s. 72, 75 etc.
Hildward P. VI 796 not. (synod. Francof.).
Hilduard P. VI 468 (Sigebert. vit. Deoder.).
Hilliward P. V oft; VIII 663 (annalista Saxo); CM. April, Sept.
Ildeard pol. Fossat.
Iltwart MG. necr. II 9 (bei St. P. -war).
Hildeguart MG. l. c. I 151.
Hildibrat für -ward P. V 52 (ann. Hildesh.). Verwechselung mit Eilward.
Ags. Hildeveard. Nhd. Hildewerth. O. n. Hildewardshusen, — Hilwerdingrod.

Hildiwerc. 9. Wg. tr. C. 234, 240, 250, 336, 484 (ebds. 245 irrtümlich Hildiwero).

Hilduidis, fem. 7. Pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Hildoidis pol. R. s. 59, 69 etc.
Childuidis P. X 331 (Hugon. chr.).

Hildewif, fem. 11. Lk. a. 1034 (n. 111).
Hiltewib MG. l. c. I 115.

Hiltiwic. 8. St. G. a. 867 (n. 523); MG. l. c. mehrm. neben -wig.
Hiltiwig Dr. a. 811 (n. 254; Schn. ebds. Hiltewig).
Hiltwig Laur. sec. 8 (n. 665); MG. l. c. mehrm.; Hiltuig ebds. II 533.
Hildvic Laur. sec. 8 (n. 1360).
Ildoigius Lgd. a. 875 (I, n. 101).
Childevius P. II 307 (reg. Merow. geneal.) nicht hieher, sondern für Chlodoveus.
Nhd. Hellwich, Helbig, Helwich, Helwig, Hillwich?

Hiltiwih, fem. (immer?). 8. St. P.
Hiltewih MG. l. c. II 571; Hiltewi ebds. II 219.

Hildiwin. 8. Hilduin, bisch. v. Lyon sec. 8.
Hildiwin P. II 231 (ann. Xant.); Wg. tr. C. 424.
Hiltiwin St. G. a. 856, 895 (n. 450, 697); MG. l. c. I 21, II 521.
Hilduwin P. I 501 f. (Hinc. Rem. ann.); II 580 f. (hist. transl. S. Viti).
Hilduvin P. II 234 (ann. Xant.); VIII 172 (Ekkeh. chr. univ.).
Hildeuin Laur. sec. 8 (n. 1082).
Hildewin P. V mehrm.; IX 853 (chr. Hildesh.); XIII 211 (Wolfher. vit. Godehardi); MG. l. c. II 356, ebds. mehrm. Hiltewin.
Hildwini Wg. tr. C. 268.
Hilduin sehr häufig.
Hildoin P. I 215 (Einh. ann.), 359 (Enh. Fuld.

ann.); VI 81 (chr. S. Michael. Virdun.); pol. Irm. s. 31, 120; MG. l. c. II 262, 540.
Hildwin P. VII 3 (ann. Ottenbur.); MG. poet. Lat. III 226, 227.
Hiltwin P. VIII 573 (annalista Saxo); XIII 361 (transl. S. Dionys.); XX 784 (ann. Altah.); Laur. mehrm.; Dr. a. 756 (n. 9); MG. l. c. mehrm. neben -wini, -wine, -uin.
Hilthuin P. II 494 (Ermold. Nigell.).
Childuin MG. l. c. II 271.
Heltuvin K. a. 890 (n. 167).
Iltwin St. G. a. 786 (n. 110).
Ilduin P. II 320 (Adon. chr.); VI öfters; XVI 486 (ann. Engolism.).
Ildoin P. V 302, 312 (Liudpr. antapodosis).
Elduin P. XXIII 56 (mon. Epternac. a. 704); AS. Jan. I 93 (sec. 7).
Eldoin pol. Irm. s. 53.
Eldoyn P. X 321 (Hugon. chr.).
Hiltwin neben Hilwin Laur. sec. 8 (n. 955).
Alduin, Aldoin für Hilduin P. VI mehrm.
Hiltuum Gld. II, a, 101 wol -uuin.
Hildin, Hiltin zuweilen hieher.
Ags. Hildevine.

Hilduis. 8. Pol. Irm. s. 80, 86 etc.
Hildois pol. Irm. s. 9, 56 etc.
Eldois pol. Irm. s. 55.
Hilduis (fem.) pol. Irm. s. 256.

Hildeulf. 7. Hildulf, bisch. v. Trier 666—671; Ildulf, bisch. v. Iria (Span.) 675—683.
Hildeulf P. XV 528 (lex Burgund.).
Hildulf, Hildolf sehr häufig.
Childolf Pd. a. 704 (n. 460).
Hildolph P. XIV 187, 188 (vit. Wolfhelm. abb. Brunwil.).
Hiltolf P. VII 431 (Bernold. chr.); XIII 190, 208 (Wolfher. vit. Godehardi); St. G. a. 797, 805, 830 (n. 144, 183, 331); St. P.; Laur. sec. 8, 9 (n. 179, 2297); MG. l. c. mehrm. neben Hiltulf; ebds. II 328 Hiltholf.
Hyldulph P. VI 56 (Folcuin. gest. abb. Lobiens.).
Ildulf conc. Bracarens. a. 675.
Ildolf Farf. a. 821 (n. 254).
Iltolf St. P.
Eldulf MG. l. c. mehrm.
Ags. Hildevulf.
O. n. Heldolfesheim, Hildolveshusen.

Hiltizos. MG. l. c. I 39 für -goz?

Zu diesem stamme auch wol mit undeutscher endung:

Hilducia, fem. 11. Guér. c. a. 1037 (append. zum pol. Irm. s. 354); Etwa = Ildico? vgl. auch Fulcucia.

Selten sind zusammensetzungen mit erweitertem stamme:

Hiltinart. MG. l. c. II 318.
Hildenold. 9. Pol. R. s. 100.

Hilgadrudis s. HAILAGA. Hilgaud s. HILDI. Hilgold s. HAILAGA. Hili-, Hilli, Hillin, Hilling, Hillo s. HIL. Hilmerad s. HELMA.

HILP. Nur anlautender stamm, zu got. *hilpan*, ahd. *helfan*. Die folgenden formen schliessen sich alle dem praesensablaut an, nur Chulpinc bedarf näherer untersuchung und gehört vielleicht gar nicht hieher; Chalpaida (s. ALFI) hat unorganischen anlaut. Chilperich ist seit sec. 5 nachzuweisen, alle übrigen n. dieses stammes erscheinen erst drei jahrhunderte später.

Helpo. 9. P. XI 367 (hist. Franc. Senon.), 403 (hist. regg. Franc. monast. S. Dionys.).
Helpfo St. G. a. 839 (n. 378).
Elffo K. a. 860 (n. 130; Ng. ebds. n. 390).
Nhd. Helf, Hilfe. O. n. Helfenstein, Helfandorf.

Helfini. 8. MG. l. c. I 247, II 560.
Helfine St. G. a. 897 (n. 711).
Helfenus Schpf. a. 786 (n. 62).

Helfant. 8. St. G. a. 779, 813 (n. 86, 211); MB. a. 837 (IX 23); Mchb. sec. 9 (n. 601); MG. l. c. II 178.
Helffant MG. l. c. II 183.
Helphant tr. W. a. 784, 787, 791, 798 u. s. w. (n. 21, 78, 89, 99 etc.); MG. l. c. I 212, II 180.
Helpfant Dr. a. 823 (n. 420).
Helphan (so) MG. l. c. I 213.
Heppand Mchb. sec. 11 (n. 1232) wol hieher.
Die folgenden, wol gleichfalls hieher gehörenden, aber durch lautliche nähe von ahd. *helfant* (elephas) beeinflussten formen bezeichnen namentlich einen bisch. v. Toledo sec. 8, einen bisch. v. Uzès (Ucetia) in Frankreich a. 800—841 und einen episc. Aptensis sec. 11; der zweite wird von Gams gradezu Elephantus genannt.
Elfandus conc. Tolet. a. 1056.
Helipand E. s. V 563.
Elipant Bib. VI 466, 539 etc. (Alcuini epist.).
Elipand, Eliphand, Eliphant E. s. V öfters.
Elifand MG. scr. rer. Langob. 205.
O. n. Helfinteswilare.

Hilping. 8. P. I 334 (ann. Mett.); MG. scr. rer. Merow. I 675.
Hilphing MG. l. c. II 233.
Hilpung R. a. 834 (n. 30).
Chilping P. VIII 333 (Sigeb. chr.); Fredegar a. 762.

Helpfung Dr. a. 819 (n. 379).
Helbung Lp. a. 894 (I 1042).
Helbunc Lp. a. 892 (I 1006).
Hilbunc MG. l. c. II 476.
Chulpinc Mchb. sec. 9 (n. 323, 364); Culpinc ebds. n. 637.

Helbburc, fem. 9. MB. a. 817 (XXXI, n. 16).

Helpfrid. 8. Schn. a. 813 (n. 252; Dr. ebds. Helprih), 822 (n. 324).
Helbfrid Mchb. sec. 8 (n. 221).
Helfrid s. HAL.

Diese formen gehn unmerklich in den namen Helprit über.

Ilpegunt, fem. 9. N. Arch. II 124.

Hilprad. 8. Pol. R. s. 49, 83; MG. l. c. II 363.
Helprad Sl. a. 850 (n. 41).
Helfarat MG. l. c. II 100.
Helferat MG. l. c. I 355, II 555; Helpherat ebds. II 415.
Helfrat Schn. sec. 9 (Dr. ebds. n. 234 Helpfrat); MG. l. c. mehrm.
Helffrat MG. l. c. II 151; Helphrat Laur. sec. 8 (n. 3345, 3388).
Helpfrat Dr. n. 240 (Schn. ebds. Helphrat).
Helpherat Dr. a. 930 (n 677; Schn. ebds. Helperat).

Hilprata, fem. 9. Pol. R. s. 85.
Helprada MG. diplom. I 74.

Hilperic. 5. Burgundenkönig, bruder des Gundobad, sec. 5; Ch. I, Frankenkönig, Chlodwigs enkel, sec. 6; sohn des aquitan. königs Charibert sec. 7; Ch. II, Frankenkönig sec. 8.
Hilpericus sehr häufig.
Chilpericus P. oft; Pd. c. a. 499 (n. 64); Pd. a. 716 etc.; Greg. Tur.; Venant. Fortun.; Sidon. Apollin.; MG. chr. m. mehrm. etc.
Hilberich P. II 307 (reg. Merow. geneal.); ebds. auch Chilberich, Hilpric, Hilprich, Hilbric etc.
Hilprich pol. R. s. 101.
Hilphrich P. I 114 (ann. Lauriss.).
Helperic tr. W. a. 719 (n. 45 u. Pd. nchtr. n. 43).
Helperich P. II 194 (ann. Lobiens.); V öfters; Sm. (var. Helphrich).
Chelperich Pd. a. 717 (n. 506).
Helperig P. II 308 (reg. Merow. geneal.).
Helpric Wg. tr. C. 326; necr. Gladb. s. 37 (ebds. s. 40 wol dafür Heffric).
Helprich MB. a. 828 (VIII 379); G. a. 967 (n. 20).
Helfirih MG. l. c. II 425, 523; ebds. Helferich, -h mehrm.
Helphirich St. G. a. 806 (n. 188).
Helferih St. G. a. 802 (n. 168).
Helfrich MB. a. 806, 820 (VIII 369, 375); R. a. 901 (n. 88); MG. l. c. mehrm. neben -h.
Helfrih Dr. a. 796 (n. 113; Sch. ebds. Helphrih); St. P.
Helphrich Laur. mehrm.; Helphrih St. P.
Helpfrih Dr. a. 813 (n. 292; Schn. ebds. Helpfrid); Mchb. sec. 10 (n. 1031); MG. l. c. II 138.
Ilperich Mab. a. 873 (n. 103).
Elperich Pd. c. a. 720 (n. 513; Ng. ebds.), ist könig Chilperich II.
Elberich P. II 239 (ann. Wirzib.) gehört hieher.
Hildebricus P. II 307 (reg. Merow. geneal.) ist vermischung von Hildericus und Hilpericus.
Hilperinus P. XIII 564 (hist. Farfensis), wofür Hilperimus Farf. a. 833 (n. 278); für -rihus?
Venant. Fortun. misc. IX, c. 1:
Chilperice potens, si interpres barbarus extet,
Adjutor fortis, hoc quoque nomen habes.
Altn. Hialprekr. Ags. Helpric. Nhd. Helferich, Helfferich, Helfrich, Helfrig, Hilbrig, Hillbrich.

Helprit. 8. Wg. tr. C. 263. Vgl. Helpfrid.
Hilferit Laur. sec. 8 (n. 448) neben Hilfrid.

Helpsuint, fem. 9. Be. a. 826 (n. 58).

Hilpidius. 8. Farf. a. 781 (n. 135); hieher als Hilpithiu? eben so unsicher ist Hilffodorus Schpf. a. 780 (n. 58).

Helpoald. 8. Tr. W. a. 739 (n. 3 u. Pd. nachtr. n. 67).
Helpold tr. W. a. 776 (n. 163).
Helfolt St. P.; St. G. c. a. 825 (anh. n. 18); MG. l. c. mehrm.; Helpfolt ebds. II 151.
Helpholt tr. W. a. 774, 798 (n. 21, 133); necr. Fuld. a. 1058.
Helffolt tr. W. a. 811 (n. 180).

Helpuin. 8. Laur. sec. 8 (n. 3185); pol. Irm. s. 267; Schpf. a. 794, 796 (n. 68, 72).
Helphuin MG. l. c. II 231.
Ags. Helpvine.

Helpfolf. 8. Dr. c. a. 796 (n. 123, 124, 131) neben dat. oder acc. Helpfoluan.
Helpolf MG. l. c. II 510.
Helpholf Dr. c. a. 817 (n. 335).

Hilsoard s. ILS.

HILTA. Wäre HILDI nicht ein element von namen, so würde man wahrscheinlich nicht wenige formen finden, die zu ags. *hilte*, altn. *hialt*, ahd. *helza*, heft des schwertes, gehören. Jetzt aber sind die niedd. formen mit Hilt- nicht mehr unter den zu HILDI gehörigen herauszufinden, und wir müssen uns begnügen, nur einige hochdeutsche mit Hilz- und Helz-beginnende n. hier zu vereinigen.

Hilzeus. 9. Pol. R. s. 105.

Hilzo. Ein vorfahr des Langobardenkönigs Rotharis, etwa sec. 6.
Hilzo P. leg. IV 3 (edict. Rotharis).
Helzzo MG. l. c. II 214.
Elzo P. leg. IV 290 (lib. Papiens.).
Ilzo P. leg. IV 646 (orig. gent. Langobard.).
Hilzuni P. leg. IV 3 (edict. Rotharis); dieselbe person im gen.
Helzuni Mchb. a. 775 (n. 31), hier nom.
Hilcekin. 11. Ms. a. 1097 (n. 46).
Hilzelin. 11. Act. pont. a. 1053 (n. 26).
Hilciperga, fem. 8. Farf. a. 786, 791, 820 (n. 142, 162, 242).
Helzolt. 9. K. a. 818 (n. 81); St. G. ebds. n. 236.
Helzuvin. 9. Necr. Fuld. a. 817; MG. l. c. II 143.

Himcila s. Himzila. Himiho s. IM.

HIMILA. Zu ahd. *himil* coelum, sicher erst wie HAILAGA durch das christentum in die namen gedrungen. Berhthimil bei Dr. a. 900 (n. 647; Schn. ebds. Bechtimil) ist wol verderbt für -helm.
Himilo wol in o. n. Himilinberc 7.
Himilburuhc, fem. MG. l. c. II 489.
Himildrud, fem. 8. P. I 35, 119 (ann. Lauriss.); Dr. a. 770 (n. 32); St. P. mehrm.; MB. sec. 11 (VI 34); MG. l. c. oft neben -druda, -druhd, -drut, -druth, -thrud, -trud.
Chimildrudis tr. W. a. 734 (n. 9 u. Pd. nachtr. n. 54).
Himildrut neben -druth St. P.; dsgl. MG. necr. II 196, 197.
Himiltrud (-is) P. II 265 (Pauli gest. episc. Mett.); XVI 498 (ann. Mosell.); Laur. sec. 8 (n. 1693); MB. a. 1094 (IV 11); MG. poet. Lat. II 92 f.; epist. Merow. I 561, 563.
Himilthrud St. G. a. 890 (n. 681).
Himeldrud, -t MG. l. c. mehrm.
Himmiltrudis P. VI 238 (mirac. S. Glodesindis).
Himmeldrut H. a. 853 (n. 87).
Hemeltruda Pd. a. 728 (n. 544).
Hemeltrudis Pd. a. 731 (n. 550).
Hemeltrude Sck. a. 819 (n. 124).
Immiltrudis pol. R. s. 36.
Imeltrudis pol. R. s. 47.
Himidrut St. P. wol hieher.
Hilmildrud Gld. II, a, 124.
Helmeldrudis tr. W. a. 771 (n. 250).
Hilmitrud Laur. sec. 9 (n. 3367), vermischung mit HELMA.
Hilmptrud MB. sec. 11 (VI 59).
Himilger. 10. Necr. Fuld. a. 943.
Himilgero Dr. sec. 10 (n. 663; Schn. ebds. Hinol-).
Himilker MG. l. c. II 237.
Himilrada, fem. 9. AS. Jul. V 92.
Himilrad P. II 293 (gest. abbat. Fontan.).
Himilrat St. P. zweimal.

Himinard, Himmerith, Himmi s. IM.

Himminla, fem. 9. Schn. a. 840; Dr. ebds. n. 531 sogar Himminuilla.
Himzila, fem. 11. Gqu. II 339 (a. 1066), LVI 310 (sec. 11).
Himcila necr. Aug.
Himicila Mchb. sec. 11 (n. 1229); Gqu. LVI 312 (sec. 11).
Himizil (fem.?) Gqu. LVI 307 (sec. 11).
Himicil (fem.?) Gqu. LVI 306 (sec. 11).
Hinzila MB. c. a. 1090 (III, s. 292).
Himizla MG. necr. II 81, 187.
Diese junge bildung könnte vielleicht zu Hinzo und diese zu Heinrich gehören.

HIN. Ist wirklich ein solcher stamm anzunehmen? Eine einigermassen glaubwürdige etymologie bietet sich noch nicht dar.
Hinna, fem. 11. St. P.
Hinzo. 9. St. G. a. 853 (n. 425). Schon für Heinrich?
Hinolob. 8. St. G. a. 772 (n. 66; das original fehlt).
Hinadanc. 9. Dr. a. 806 (n. 237, 238).
Hinadanc Dr. a. 806, 807 (n. 239, 241; Schn. Hinadane, -dano).
Hinadanch Dr. a. 812 (n. 278).
An das adv. *hina* (*hinafart* = *hinfart,* tod bei Tatian) ist schwerlich zu denken.

Hinc-, Hing- s. INGU. Hinolgero s. HIMILA.
Hinta, fem. 11. BG. I 25 (sec. 11).
Ahd. *hinda, hinta* cerva; vgl. HIRT. Oder soll man bei Hinzo und Hinta an gallisches Cintu- (Cintugnatus) denken?
Hinzo s. HIN.
Hiodil. 9. H. a. 853 (n. 87). Etwa verderbt für Huodil?
Hiodolt. MG. l. c. II 321. Etwa mit Hiuto (s. ds.) zusammenzustellen? Oder Hrodolt?
Hippin in o. n. Hyppeneshaim (8). Zum folgenden.
Hippo in o. n. Hippanhusun (11). Vielleicht koseform aus Hidebert u. dgl.

Hirizpero s. HIRT. Hirmen-, Hirmin- s. ERMIN. Hirping s. ERPA.

HIRT. Zu ahd. *hiruz* hirsch, welches edle jagdtier als sinnbild von kraft und schnelligkeit sich gut zur namenbildung eignet. Vgl. dazu die entsprechenden o. n. Hieher auch Herzlib und Herzrat, wenn nicht zu *herz* cor.

Hiruz. 8. Mchb. sec. 8 u. 9 (z. b. n. 568).
Hirz FA. sec. 11 (II 8, s. 16, 19, 25).
Nhd. Hertz? Herz? Hirsch, Hirtz.
Herzo. 10. Str. a. 956 (n. 40); Nt. 1856, s. 72.
Hirzil. 11. Gqu. LVI 302, 318 (sec. 11).
Nhd. Hirzel.
Hirzula, fem. Gr. IV 1018.
Hirizpero. 11. MB. sec. 11 (VI 11).
Erinnert werden mag an nhd. hirscheber.
Hirizpirin, fem. 10. Mchb. sec. 10 (n. 1129).
Hirizpurga, fem. 11. BG. I 17 (sec. 11).

Hirto in o. n. Hirtunghaim (8)? Vgl. auch Hirti MG. l. c. II 135. Zu *hirte* pastor?

HIRU. Ziemlich sicher zu got. *hairus*, ags. *heoro*, altn. *hiörr*, alts. *heru* gladius, am häufigsten im Sachsenlande, wo der Cheruskername vielleicht nur eine ableitung davon ist. In einzelnen formen kann leicht vermengung mit HARJA und IR eintreten. Ich setze hieher auch, wiewol unsicher, die formen mit Hier-, die zum teil zu HARJA zu gehören scheinen, zum teil aber auch wol dem gedanken an ἱερός (Hieronymus) und sogar Hieremias ihren ursprung verdanken.

Hiro. 9. K. a. 842 (n. 106).
Hiero Gld. II, a, 101.
O. n. Hirnseit hieher?
Iro, Ira, Iring, Hiring s. unter I.
Hierica, msc. 9. Wg. tr. C. 231.
Vgl. auch Hiericus statt Heinricus, s. HAIMI.
Hieril. 8. St. G. a. 790 (n. 124).
Herulinc necr. Aug.
Herwunch. 9. St. P.; vielleicht hieher.
Hiribert. 11. P. V 73 (ann. Quedlinb.).
Hiribreth MG. l. c. III 65.
Heruprelt R. a. 849 (n. 41).
Herobrant. MG. l. c. II 149.
Hirburc, fem. Gld. II, a, 124.
Herouuns. MG. l. c. II 15.
Hiriger. 10. P. V 429 (Widukind); hier für Heriger. Ags. Heorogâr.
Hirlindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 280.
Hiriman. 9. P. V öfters; Wg. tr. C. 127, 128, 159, 160.
Hierman MG. l. c. II 348.
Hiermos (so, für -modus?). 8. Zweimal Laur. sec. 8 (n. 339).
Hiririch. MG. l. c. III 157.
Hieridio. 11. MB. sec. 11 (VII 40).
Hierold. 9. Wg. tr. C. 187.
O. n. Hierolteswilare.
Hiriward. CM. Sept.
Altn. Hiörvardhr, ags. Heoroveard.
Hiriuit, fem. 9. Wg. tr. C. 55.
Zusammensetzung mit erweitertem stamme:
Hiranhart. 8. K. a. 797 (n. 45; Ng. ebds.), wenn nicht = ags. *îrenheard*, eisenhart.
Mehrere formen mit Irim-, Irin- etc. s. unter IRM.

His- s. IS.
-hist in Meinhist (11, im hamburgischen urkb.) hat wol keine sicherheit.
Hit- s. ID.
-hiu in Engelhiu wol für -thiu.
Hiupo s. HIVA.
Hiusmannus (so). 11. P. XVI 101 (ann. Rosenveld.); bisch. v. Speier, bis 1090. Nahe liegt verderbniss aus Hiuzman.
Hiuto. 8. St. P.; St. G. a. 778 (n. 82; Ng. ebds. Huito), a. 787 (n. 114); Ng. a. 787, 805 etc. (n. 101, 155 etc.); MG. l. c. I 93.
Hiutho K. a. 805 (n. 59).
O. n. Hiutenheim. Hiulinchoffen (11) könnte Hiut- zu lesen sein.
Dieser auffallende n. mag mitunter Huito = Wito zu lesen sein. Doch vgl. auch Hietol, Hiettilo, Hiettolo unter HID. Ags. begegnet ein Hiotoman und ein fem. Hiudu.

HIVA (hîva). Vgl. got. *heiva-* in *heivafrauja*, hausherr, ahd. *hîwo* gatte u. s. w. Dazu vielleicht noch Higisil, Hiemo, Hiemar.

Hiuo in o. n. Hiuenheim (11) und Hivenchusen (11).
Hiuperht. 9. St. P., wofür MG. necr. 28 Hratperht.
Dazu vielleicht als koseform Hiupo in o. n. Hiupenhusen (9), Hiupandorf (11).
Hiuorin. 8. Laur. sec. 8 (n. 866); vielleicht -rih zu lesen?

HIZ. Jedenfalls nur ein sekundärer stamm, was schon daraus hervorgeht, dass seine zusammensetzungen sich wesentlich auf die bei solchen beson-

ders heimischen mit -man, -wib und -chint beschränken. Seine hauptquellen werden in HID und HILDI liegen.

Hizzi. 8. Ng. a. 861, 865 (n. 398, 429); St. G. a. 865 (n. 507); neben dem accus. Hizzinum St. G. c. a. 850 (n. 410).
Hici St. G. a. 894 (anh. n. 10).
Hitzi Ng. a. 779 (n. 72).
Hyzzi St. G. a. 863 (n. 494).

Hizo. 9. P. VIII 678 (annalista Saxo); Farf. a. 757 (n. 40); St. G. sec. 9 (anh. n. 21); Ng. a. 842, c. a. 875 (n. 303, 484); Lp. a. 874 (I 862).
Hizzo Farf. a. 757 (n. 39); MG. l. c. mehrm.
Hitzo MG. l. c. II 23, 597.
Hizan (gen. msc.) Nt. 1856, s. 20.
Hizzon (gen.) Cr. III, a, 49 (sec. 11).
Nhd. Hiss, Hitze. O. n. Hicinchoven (11).

Hiza, fem. 11. St. P. öfters.
Hize CM. April.

Hizaka, fem. 11. Lc. a. 1085 (n. 235).
Hizecha Lc. a. 1094 (n. 248); Laur. n. 3827.
Hiciga (so) St. G. a. 741 (n. 7; original verloren).

Hizil. 10. P. VIII 689 (annalista Saxo); Frek.
Hitzil Frek. mehrm. neben Hitzel und Hizel.
Hecil, Hezil s. HAZ.

Hizilo. MG. l. c. I 66.
Hiccila (bisch. v. Salamanca) conc. Tolet. IV, a. 633 vielleicht hieher.

Hizila, fem. 11. St. P. öfters; MG. necr. II 81.
Hicila P. XIII 131 (vit. Meinw. episc.); MG. l. c. II 464, III 54.
Hizala FA. II 8, s. 22 (sec. 11); MG. necr. II 82.
Hizula P. XIII 122 (vit. Meinw. episc.).
Hizela Lc. a. 1054, c. a. 1070 (n. 190, 221); MG. l. c. I 78, II 221.
Hicela P. IX 37 (Joh. chr. Venet.), 250 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.).
Hizzela necr. Aug.
Hicele CM. Juni.

Hizilin. 10. Ng. a. 947 (n. 727).

Hicipirna, fem. Gr. III 203.

Hizekint. 11. Str. a. 1040 (n. 54) neben Hicekint.

Hizman. Necr. Gladb. s. 15 (zeit unbestimmt).

Hiziwip, fem. 11. Gr. I 653.
Hizawip St. P. dreimal; BG. I 22 (sec. 11); Nt. a. 1856, s. 90; MG. necr. II 180, 192.
Hizawiph St. P.
Hicewib MG. l. c. II 645.
Hizewib BG. I 44 (sec. 11).

HLEVA (hlêva). Zunächst liegt ags. *hleóv, hleó, hleóvodh* tutela, protectio, das sogar zur bezeichnung von fürsten gebraucht wird; ags. *hleó*, alts. *hlea, hleo* bedeuten deshalb auch einen geschützten ort, obdach, schirm, decke. Nahe liegt das got. *hlaiv*, ahd. *hlêo*, mhd. *lê* hügel (clivus), in welchem Pfeiffer (Wigal. 14, 4) die bedeutung von schutzbau, warte sucht.

Uebrigens hat man neuerdings bei diesem stamme auch gleichheit mit griech. *Κλεο-* gesucht.

Unter L findet sich noch manches, was hieher gehören könnte, s. LEV, LEVON.

Hleo. 9. Mchb. sec. 9 (n. 539 und sonst).
Ags. Hlaeva.

Gleobald. 7. Pd. a. 664 (n. 350).

Hleoperht. 8. Mchb. sec. 8, 9 (n. 146, 303).
Heoperht Mchb. sec. 8 (n. 147) lese ich Hleoperht; Hleodperht Mchb. sec. 8 (n. 71) eben so, wie auch Wgn. liest.
Ags. Hleobeorht.

Hleokelt. 9. Hd. m. S. sec. 9 (III 200).

Hlevagastir, 6 oder 7, der verfertiger des Tondernschen horns, ein schleswigscher Angle oder Sachse. Vgl. Dietrich de duabus inscriptionibus runicis (Marburg 1861).

Hliodro. 8. Mchb. sec. 8 (n. 22); MB. a. 769 (IX 10).
Liodro St. P.
Leodro St. P. zweimal; R. a. 776 (n. 4).
Liedro Mchb. sec. 11 (n. 1182).
O. n. Leodringas, Ledringehem wol hieher.

Vgl. für diesen n., der leicht ein Hliod-roh sein könnte, altn. *hliodh* silentium, *hliodhr* taciturnus, wol ursprünglich aufmerksam. Schwerlich zu HLODA.

Hliumnand s. LEUDI.

HLODA (hlôda). Jedenfalls eine participiale bildung von wurzel *hlu* hören, dem sinne und der function in namen nach dem lat. *in-clutus*, griech. *κλυτὸς* und dem kelt. *cluto* (altir. *cloth*) entsprechend. Im deutschen steht das ahd. *hlût*, nhd. *laut* clarus am nächsten. Die ältesten nachweisbaren formen sind unter den westlichen Franken zu finden und deshalb ist wahrscheinlich der stamm überhaupt als ursprünglich keltisch anzusehn; die hochberühmten königsnamen Chlodio, Chlodobert, Chlodomir, Chlodowald, besonders aber Chlodochar und Chlodowech waren der hauptanlass, dass dieser stamm sich auch über die andern deutschen völkerschaften verbreitete. Wo die anlautende spirans fortgefallen ist, tritt nahe berührung mit LEUDI ein; unter letzteren stamm hatte ich in der ersten auflage auch die formen mit u gebracht, während ich dieselben jetzt hieher setze.

Doch bleibt noch manches unsicher, namentlich einige, wie es scheint, verirrte bildungen mit uo.

Auslautend finde ich unsern stamm nicht; einige formen auf -lod, -lot führe ich unter LAUD an.

Clodius. 5. P. VIII öfters.
Chludius P. II 307 (reg. Merow. geneal.).
Hlud Dr. c. a. 800 (n. 134).
Lutti St. G. a. 827 (n. 309).

Dieser n., dem jedes deutsche element fehlt, gehört nur in so fern in dieses buch, als sich der folgende aus ihm entwickelt. Ich habe deshalb mit dem römischen Clodius (und gar Claudius) nichts zu thun, der doch derselbe n. sein mag.

Chlodio. 4. Fränk. graf sec. 4; Frankenkönig sec. 5.
Chlodio P. V 30 (ann. Quedlinb.), 219 (chr. Luxov.); Pd. a. 751 (n. 608); MG. scr. rer. Merow. II mehrm., III 291.
Clodio P. I 283 (chr. Moissiac.); V 30 (ann. Quedlinb.); VI 115 (Ademar. hist.); IX 403, 404, 407 (gest. episc. Camerac.); X 326 (Hugon. chr.); d. Ch. I; gest. reg. Franc.
Cludio P. II 307 (reg. Merow. geneal.).
Hludio Mchb. sec. 8 (n. 248); St. P.
Chloio P. II 307 (reg. Merow. geneal.).
Cloio Sidon. Apollin.
Chloico Greg. Tur. II 9.
Lodo für Chlodovech Jord.
Lotto St. G. a. 771, 786, 838 (n. 59, 106, 377); K. a. 817 (n. 76); MG. l. c. II 296, 523.
Ludo St. G. a. 842 (n. 384); R. a. 890 (n. 72); MG. l. c. II 406.
Luto Amm. Marc. XV 6; MB. a. 820 (XXVIII, a. 13); Ng. a. 893 (n. 604); St. G. a. 779, 816, 824, 825 etc. (n. 86, 221, 287, 294 etc.); MG. l. c. oft.
Lutto Laur. sec. 8 (n. 256); MB. c. a. 1030 (VII 39); MG. l. c. I 387.
Nhd. Glöde, Klode, Kloth, Kludt, Lode, Löde, Loth, Lott, Lude, Luth.
O. n. Hludinhusir, Ludouberga.

Lutta, fem. 10. R. a. 973 (n. 107).

Luttiko. 11. Ms. a. 1049 (n. 22).
Ludic St. P. etwa Ludic zu lesen?
Luothecho Lc. a. 1033 (n. 169).

Hier führe ich noch zwei unsichere formen an:
Claodicus, 2 v. C. Orosius V 16, var. Claudicus, Cimbrischer könig.
Clondicus, bastarnischer n. bei Livius XL 58 und XLIV 26; wird von Zeuss s. 143 und von Holder altcelt. sprachschatz gleichfalls zu unserm stamme gesetzt; dieselbe person heisst bei Appian *Κλοίλιος*.
Nhd. Lüddicke, Lüdecke, Lüdeke, Lüdicke, Lüdigk, Lüdke, Lüdtge, Lütke, Lüttig, Lüttke; vgl. auch die unter Liudiko erwähnten formen.

Ludechin. 11. H. a. 1092 (n. 193).

Ludila, fem. 9. K. a. 853 (n. 87).

Hludana. Deae Hludanae auf vier inschriften, gefunden zu Beetgum unweit Leeuwarden, bei Nimwegen, zu Birten unweit Xanten und zu Iversheim unweit Münstereifel. Doch kann Hludana auch der dat. von Hluda (s. oben Lutta) sein; s. Kauffmann Btr. 18, s. 134 ff.
Soll Hludana der nom. sein, so pflegt man damit die nordische Hlodhyn zu vergleichen. S. auch Pfeiffers Germania VI 291; Jaekel ZDP. XXIII 129 ff.

Lutine, fem. MG. l. c. II 553.

Hluduni MG. l. c. II 159.

Ludenta, fem. MG. l. c. II 582; deutsch?

Lutting. 10. Ng. a. 931 (n. 813).

Luzzi. MG. l. c. I 318.

Luzo. 10. P. V 69 (ann. Quedlinb.); G. a. 973, 1092 (n. 23, 70); H. a. 981 (n. 198); Lc. a. 1051 (n. 186 etc.).
Lutzzo H. a. 1042 (n. 239).
Luuzo MG. l. c. II 67.
Luozo Lc. a. 1068 (n. 211).
Luoz MG. l. c. I 315.
Nhd. Lutz, Lutze. O. n. Luzenrode.

Luoza, fem. 11. MB. a. 1034 (XXXI, n. 166) neben Luoiza.

Luzico. 11. Cr. I 5.

Luzela, fem. MG. l. c. I 60, 82.

Clodbald. 8. Pd. a. 745 (nachtr. n. 79).
Ludbold Wg. tr. C. 305.
Lutbald Gud. a. 1063 (I, n. 13).
Nhd. Lubold, Luppold.

Chlodebaud. 5. Merowinger, sohn des Chloio (Chludius), enkel des Faramund.
Chlodebaud P. II 307 (reg. Merow. geneal.); d. Ch. I.
Chlodobodo Gr. III 81.
Glodobode (accus.) P. II 307 (reg. Merow. geneal.); ebds. auch Ghlodobedus (so).

Clodebergis, fem. 6. AS. Febr. I 366 (heisst auch Clodehildis).
Lotberga Laur. sec. 8 (n. 2611).
Ludabirg Dr. a. 792 (n. 104).

Chlodobert. 6. Sohn des königs Chilperich sec. 6.
Chlodobert Greg. Tur. V 35; Venant. Fortun. (neben -berctl); gest. reg. Franc.
Hludubert MG. l. c. II 228.
Hludiperht Mchb. sec. 9 (n. 120).
Hludubret Lc. a. 818 (n. 36).
Ludabret St. G. a. 895 (n. 697); Ludabreth MG. l. c. III 34; Ludapret ebds. II 50.

Ludibert MG. l. c. II 244; Ludipert ebds. II 88.
Ludebret MG. l. c. I 392.
Ludperht St. P. öfters neben Luthperht.
Lutpreht MG. l. c. II 566.
Ludbert Wg. tr. C. 416.
Lubbert K. a. 813 (n. 69, unecht).
Lubert H. a. 916 (n. 142); Lc. a. 1100 (n. 259).
Lupreht P. XX 641 (cas. monast. Petrishus.); K. a. 1043 (n. 225).

Lotberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 35.

Lutbrand. 9. Ms. a. 860 (n. 5).
Lutprant MG. l. c. II 5, 449.
Luprand Ng. a. 1036 (n. 82).

Ludburg, fem. MG. l. c. II 626; Ludburc ebds. II 509.
Lutburgis necr. Gladb. s. 54 (zeit unbestimmt).

Luttrut, fem. MG. l. c. I 397.

Lotfrid. 8. Pol. Irm. s. 68.
Lofred (11) P. VII 59 (Lup. protospathar.) viell. hieher.
Lutefrid MG. l. c. III 68 f.
Lutfrid P. V 52 (ann. Quedlinb.); Ng. a. 849, 942, 1083 (n. 327, 724, 824); MG. l. c. II 106; Lutfrit ebds. I 78; Lutfred II 227.
Luthfrid Pd. a. 724 (n. 531).
Luttfrid Laur. sec. 8 (n. 212).
Luttfret Gud. a. 1006 (III, n. 11).
Lutfriding MG. l. c. II 106 wol irrtum.
O. n. Lutfrideshusen.

Lothger. 8. MG. l. c. II 263.
Ludiger tr. W. a. 716 (Pd. nachtr. n. 37).
Ludger Wg. tr. C. 179.
Lutger P. IX 289 (Ad. Brem.); XIII 155 (vit. Meinw. episc.); Wg. tr. C. 299.
Luthger H. a. 970 (n. 185).
Luger Lc. a. 970 (n. 112).
Nhd. Lötker, Lüger.

Lutecardis, fem. 11. P. XX 12 (chr. Ebersperg.).
Ludgard P. I 304 (chr. Moissiac.).
Lutgard Lc. a. 996 (n. 127).
Lutgart necr. Aug.; Lutkart, -cart MG. l. c. I 450, 607.
Lukarth P. XI 103 (Cosm. chr. Boem.).

Lutgaud. 10. H. a. 945 (n. 158).

Hludokis. 9. Mchb. sec. 9 (n. 615).
Ludigis R. a. 821 (n. 21); MB. a. 823 (XXXI, n. 20).
Luthugis Lc. a. 837 (n. 52).
Ludgis Lc. a. 812 (n. 30).

Chlodard. 8. Mab. a. 798 (n. 60).
Hludhart Dr. sec. 9 (n. 340).
Luthard P. II 38 (abbat. Augiens. catal.); Wg. tr. C. 55, 181, 304, 345, 448.
Luthart necr. Aug.
Lutard P. I 459 (Hincm. Rem. ann.).
Luothart MG. l. c. II 569.
Nhd. Luthardt. O. n. Luthardeshusen, Lodartinchova.

Chlodochar. 5. Ch. I, Chlodwigs sohn, sec. 6; Ch. II, Chlodwigs urenkel, sohn von Chilperich und Fredegunde sec. 6; Ch. III, Chlodwigs II sohn, sec. 7; Lotharius, bisch. v. Belluno-Feltre a. 690; Ch. IV sec. 8; Lothar, bisch. v. Séez a. 720—756; Loterius (neben Noterius), bisch. v. Verona, a. 760.
Chlodochar Pd. a. 710, 716 (n. 477, 496).
Chlotahar lex Salica (neben Chlothar).
Clodachar P. III 2 (Cloth. constit.); Pd. c. a. 560 (n. 165).
Chlotachar MG. scr. rer. Merow. II oft.
Chlothacarius Marius a. 577 (s. 37); MG. chr. m. öfters.
Chlothachar P. III 6 (Guntch. et Childeb. pact.); IV 9 (Chloth. capit.); Pd. a. 627 (n. 243); Marius a. 555 (s. 34); Venant. Fortun.
Chlotachar Pd. a. 721 (n. 515); Marius s. 40.
Chlotacar Marius s. 39.
Chlodchar P. II 328 (Erchanberti breviar.).
Chlodhar P. II 307 (reg. Merow. geneal.).
Χλωθάριος Agath. I 3; II 14 mit var. *Λωθάριος*.
Chlothoarius MG. leg. sect. V 2.
Clodoare (nom.) H. a. 698 (n. 25), =P. XXIII 50.
Chlothar P. I 105 (ann. S. Columbae); II, III, V, VII öfters; Greg. Tur. oft; Avitus.
Chlotar lex Baioar. (prologus); gest. regg. Franc.; Fredegar; Paul. diac. I 27; Marius s. 32, 34; MG. scr. rer. Merow. II oft.
Clothar P. II 6 (vit. S. Galli); V, VI, VIII öfters; IX 181 (Heriger. gest. episc. Leod.), 409 (gest. episc. Camerac.); XIX 712 (ann. Colbaz.); MB. a. 623 (XXXI, n. 1); Paul. diac. IV 16; Ng. a. 661 (n. 2) etc.
Clotar P. I 285—287 (chr. Moissiac.); X 326 (Hugon. chr.); Pd. c. a. 499 (n. 64).
Hlodhari St. P.
Hlodhar P. II 307 (reg. Merow. geneal.); VII mehrm.
Hlodar neben Chlotar lex Baioar. (prologus).
Hlotar (imperator) Wg. tr. C. 357.
Hlothar, Hlotharius sehr häufig.
Hlohthar St. G. a. 840 (n. 383).
Κλοαδάριος Procop. b. Goth. I 13.
Hludhari MG. l. c. II 383; Hludheri ebds. II 563.
Hluthar P. V, VIII oft; Lp. a. 828, 829 (I 674, 678).
Hludarius Ng. a. 877 (n. 504).
Chluthar tr. W. a. 718 (n. 224).
Hludher Dr. c. a. 800 (n. 134).

Lodhari MG. l. c. I 22.
Lothar sehr häufig.
Lotheri MG. l. c. II 411.
Lotar P. III 30 (Pipp. capit.); XIX 711 (ann. Colbaz.).
Ludhere MG. l. c. II 66.
Flothar s. unten.
Lutheri Wg. tr. C. 425.
Luthar(ius) P. VIII 637 (annalista Saxo; ebds. an andern stellen Lothar); MG. l. c. II 267.
Luther P. XXI 361 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 (n. 2574).
Lutar Lp. a. 911 (II 83).
Ags. Hlothhere. Nhd. Löther, Lotter, Luther, Lutter. O. n. Luteresdarra, — Lutheriggerode. Volksn. Lotharingi.

Luthad. 9. Be. a. 836 (n. 64).

Ludehelm. 9. MG. l. c. II 410.
Ludelm P. I 607, 612 (Regin. chr.); VI 516 (mirac. S. Apri); VII 40 (ann. S. Benign. Divion.); VIII 589, 591 (annalista Saxo). Bisch. v. Toul sec. 9.
Lugdelm mit var. Ludelm P. X 638 (gest. episc. Tullens.).

Chlotichilda, fem. 5. Tochter des Burgundenkönigs Chilperich, Chlodwigs gattin sec. 5; tochter Chlodwigs, frau des Goten Amalarich sec. 6.
Chlotichilda Pd. a. 587 (n. 197, var. Clodechilda, Chlothieldis).
Clodehildis AS. Febr. I 366.
Chlothildis Greg. Tur. IX 20.
Clothildis neben Chlothildis gest. reg. Franc.
Chlothildis und Chrothildis öfters verwechselt.
Luthilda Gud. a. 881 (I, n. 124).
Luthilt MG. l. c. I 115.

Lutram. MG. l. c. II 37.

Luttro MG. l. c. II 68.

Ludman. 9. MG. l. c. II 509.
Lutman St. P.
Nhd. Luttmann.

Chlodomir. 5. Chlodwigs I sohn.
Chlodomir P. V 30 (ann. Quedlinb.); Pd. c. a. 499 (n. 64).
Χλωθομῆρος Agathias I 3.
Chlodomeres (und -is) P. VII 85 (Herim. Aug. chr.); Greg. Tur.; Marius a. 577 (n. 37); MG. chr. m. II 235, 239; MG. scr. rer. Merow. oft; Avitus.
Chlodomir P. I 285 (chr. Moissiac.); II 311 (dom. Carol. geneal.); V 31 (ann. Quedlinb.), 220 (chr. Luxov.); VI 115 (Ademar. hist.); VIII öfters; Pd. a. 674 (n. 373).
Clodomer P. V 166 (ann. S. Germ.); X 326 (Hugon. chr.).
Hlodmar P. II 307 (reg. Merow. geneal.).
Hludmar Dr. n. 348.
Ludamar Dr. a. 887 (n. 626).
Ludimar St. G. a. 786, 828 (n. 106, 314).
Ludumar Dr. c. a. 796 (n. 124).
Ludemar MG. l. c. I 163.
Lutmar St. P.
O. n. Lotmarsheim, Lutmereshusen, Lotmari villa.

Lutrat. MG. l. c. I 120, II 613.

Clotrada, fem. 9. Lk. sec. 9 (n. 6).

Chloderich. 6. Frankenfürst, sohn Sigeberts.
Chloderich P. II 307 (reg. Merow. geneal.).
Hlodericus christl. inschr. bei St. n. 1755.
Luderich P. VIII 27 (Ekkeh. chr. Wirzib.).
Luterich P. VI 422 (Gerhard. mirac. S. Oudalr. ep.).
Lutterih K. a. 861 (n. 136).
Luthericus s. auch Leudesius.
Vgl. den kelt. n. Clotorix.
O. n. Luderichesnol.

Chlodesinda, fem. 6. Tochter könig Chlothars I und frau des Langobardenkönigs Alboin sec. 6; tochter des austrasischen kgs. Childebert sec. 6.
Chlodsinda MG. scr. rer. Merow. II 285.
Chlotsinda Greg. Tur. IV 1 etc.
Clodisinda MG. scr. rer. Langob. 222.
Clotsendis AS. Febr. I oft; Maj. III 83—89; gest. Dagoberti I.
Glodesind (-a, -is) P. VI 478 (Sigebert. vit. Deoder.); VIII 116 (Ekkek. chr. univ.), 322 (Sigebert. chr.); X 322 (Hugon. chr.).
Ludusenda (die frau des Alboin) P. leg. IV 644 (orig. gent. Langob.).
Hiefür Chrodosintha Venant. Fortun.

Clodesuinda, fem. 6. Meistens von denselben personen gebraucht wie Chlodesinda.
Clodesuinda P. III 6 (Gundechr. et Childebert. pact.).
Clodosuinda brief des bischofs Nicetius v. Trier a. 565 bei H.
Chlotsuinda Paul. diac. I 27.
Glodeswinde CM. Jul.
Vgl. Flutswinda.

Hlodovacar. Ein solcher n. ist sehr wahrscheinlich, aber von Hlodohari (Chlodochar) nicht mehr auszuscheiden.

Clodowald. 6. Sohn des kgs. Chlodomeres sec. 6.
Clodowald Pd. a. 533 (n. 119).
Chlodovald MG. scr. rer. Merow. II mehrm.
Chlodoald Pd. a. 690 (n. 412; Mab. ebds.); Greg. Tur. III 6 etc.; gest. reg. Franc.; Fredegar; MG. poet. Lat. II 593.
Clodoald P. II 793 (Abbo de bell. Paris.); X 328 (Hugon. chr.); MG. l. c. II 75.
Lodoald MG. l. c. II 354.
Luduald K. a. 735 (n. 3, = Ng. I 11, Pd. n. 556)

Ludold Wg. tr. C. 304.
Lutold P. II 156 (cas. S. Galli); VII 293 (Berthold. ann.); XIV 258 (vit. S. Udalrici); XX 682 (cas. monast. Petrishus.); Ng. a. 1083 (n. 824); MG. l. c. II 677.
Lutolt MG. l. c. mehrm.; Luttolt ebds. I 395.
Dudo = Liutold P. VI 645 (mirac. Adalheidae).
O. n. Ludolteswilare.

Ludewart. 9. MG. l. c. II 4.
Ludward Wg. tr. C. 429.
Lutward P. IV, B, 4 (capit. spur.); MB. c. a. 878 (XXXI, n. 49).
Luthward Wg. tr. C. 436.
Luodowart MG. l. c. II 481.

Chlodovech. 5. Chl. I, Frankenkönig sec. 5; Chl. II u. III, Frkkge. sec. 7.

Der n. Ludwig ist zur zeit der Karolinger im St. Galler urkundenbuche gänzlich unbekannt ausser bei mitgliedern der herrscherfamilie, in jener gegend also ungebräuchlich.

Chlodovech P. IV 1—5, 9, 10 (Merowing. capit.); Venant. Fortun.; MG. scr. rer. Merow. II mehrm.; Avitus.
Chlodowich P. I 45 (ann. Guelferbyt.).
Clodovaeus H. a. 565 (brief des Trierer bischofs Nicetius).
Clodoveus P. I (chr. Moissiac. etc.); VI—IX oft; X 318 etc. (Hugon. chr.); XIX 711 f. (ann. Colbaz.).
Cloduveus MG. gest. pontif. I 130.
Clodoveus qui et Ludowicus P. XXIII 44 (monum. Epternac.).
Chlodoveus P. II 307 (reg. Merow. geneal.) etc.; V—VII oft; lex Salica (neben Chlodovius); Pd. a. 692 (n. 428); Greg. Tur.; gest. reg. Franc.; Fredegar; MG. chr. m. öfters; Kraus christl. inschr. 68.
Chlodovius P. II 308 (reg. Merow. geneal.); lex Salica (neben -veus); Pd. a. 653, 692, 710 (n. 322, 429, 477).
Χλωϑοαῖος Agath. I 3.
Chlodoicus Pd. a. 692 (n. 430).
Hlodwicus P. XVII 583 (ann. Ratispon.).
Hlodovicus M. a. 683 (n. 15).
Hlodowicus K. a. 814 (n. 71); St. G. a. 822, 829, 859 etc. (n. 272, 328, 466 etc.).
Hlodewicus Ng. a. 844 (n. 308); Lc. a. 902 (n. 82).
Hlodoveus P. II 272, 274 (gest. abbat. Fontan.).
Hloduvincus (so) Mchb. sec. 9 (n. 430) hieher?
Hludovicus Ng. a. 691—695 (n. 5); später sehr häufig, Hludowicus eben so.
Hluduvicus St. G. a. 814, 854 (n. 213, 427).
Hluuduwicus (so) St. G. a. 854 (n. 437).
Huluduwicus (so) St. G. a. 839 (n. 380).
Hluduwicus P. VI 571 (Arnold. de S. Emmer.); St. G. a. 854 (n. 428, 435) etc.; MG. l. c. II 383; Hludovich ebds. oft; Hludawich ebds. I 22.
Chluduicus (Ludw. d. fromme) Guér. a. 822.
Chludowius Pd. a. 634, 644 (n. 265, 306).
Hludowig St. G. a. 820, 822 (n. 252, 274).
Chludowicus MG. l. c. II 357.
Hludavicus St. G. a. 845 (n. 394).
Hludawicus St. G. a. 818, 826, 827 etc. (n. 239, 299, 308, 310 etc.).
Hludiwicus Lc. a. 1040 (n. 171).
Hludohicus Lp. a. 856, 870 (I 782, 851).
Hludohic Lp. a. 860 (I 791).
Hludowius gest. Dagoberti I.
Cludovicus M. a. 653 (n. 55).
Gludowicus Mchb. sec. 9 (n. 304).
Chludovius M. a. 751, 750—760, c. a. 640 (6, 7, 63).
Hludewicus Ng. a. 852, 858—866 etc. (n. 345, 436 etc.).
Hluthvicus und Hluthuvicus Brem. a. 888 (n. 7); so im original.
Hludvicus St. G. a. 820 (n. 257).
Hludwicus St. G. a. 855 (n. 440).
Hludvig St. G. a. 822 (n. 275).
Hluodowicus P. XXI oft.
Chloudoweus (so) Pd. a. 636 (n. 277).
Lhodowicus P. XVI 508 (ann. S. Quintin. Veromand.).
Lhodhuicus Lp. a. 856 (I 783).
Lhodwic P. V 208 (chr. com. Cap.).
Lhuduvicus Lp. a. 857 (I 786).
Lhudowicus St. G. a. 904 (n. 739).
Lodovicus St. G. a. 847 (n. 401).
Lothowicus P. XVI 445 (ann. Egmund.).
Lodowicus P. V 43 (Lamberti ann.), 51 (ann. Weissemb.); XVI 445 (ann. Egmund.); XIX 713 (ann. Colbaz.); St. G. a. 858 (n. 459).
Lothowigus P. VII 378 (Brun. de bell. Saxon.).
Lodowycus Wg. tr. C. 379.
Lodewicus P. XVI 328 (ann. Stadens.), 398 (ann. Ryens.).
Lodwicus P. XI 766 (ann. S. Rudberti Salisb.); XVII 583 (ann. Ratispon.).
Lodwich Gud. a. 1069 (II, n. 3).
Lodvigus St. G. a. 820 (n. 260).
Lodoicus P. V 217 (reg. et. imper. catal.), 873 (reg. catal.); XVI 599 (ann. Parchens.); Lp. a. 847 (I 727); St. G. a. 851, 852, 853 etc. (n. 415, 418, 422 etc.); conc. Roman. a. 1059.
Lodewig P. VII 363 (Brun. de bell. Saxon.).
Λοδόϊχος Theophan. contin., s. 293 der Bonner ausgabe.
Ludovicus und Ludowicus überall oft.
Ludowikus P. VI 795 not. (synod. Francof.).

Ludowigus St. G. a. 819, 845, 849 etc. (n. 240, 397, 407 etc.); MG. l. c. II 99.
Ludohwicus St. G. a. 819 (n. 243).
Ludoguicus, Ludogvichus Farf. a. 814 (n. 211, 212 etc.).
Ludoicus St. G. a. 825 (n. 289); MG. l. c. II 41.
Ludoycus P. II 270 (gest. episc. Mett.); V 215 (reg. et imper. catal.).
Ludoig St. G. a. 821, 825, c. a. 850 etc. (n. 266, 289, 293, 391 etc.).
Luduwicus P. IX 426, 431 (gest. episc. Camerac.); St. G. a. 817, 824, 826 etc. (n. 227, 283, 300 etc.); MG. l. c. III 153.
Luduvicus St. G. a. 832 (n. 341).
Luthuwicus P. V 736 (Thietmari chr.).
Ludawicus St. G. a. 817, 818 (n. 223, 225, 229, 232); MG. l. c. I 22.
Ludawich K. a. 815 (n. 72).
Ludivicus H. a. 1051 (n. 247).
Ludevicus, Ludewicus, Ludewig, Ludewich sehr häufig.
Luthewicus Lc. a. 1024 (n. 160).
Ludvicus P. IX öfters; St. G. a. 835, 837, c. a. 870 etc. (n. 353, 360, 566, 567 etc.).
Luduicus H. a. 889, 945 (n. 121, 160).
Luthwich H. a. 990 (n. 204).
Ludvig St. G. a. 815, 817, 818, 820 etc. (n. 214, 224, 235, 254, 255 etc.).
Luduih St. P.
Ludwihc Gld. II, a, 103.
Ludwich P. VI 678 (mirac. S. Cholomanni).
Ludovius P. XI 398 (hist. reg. Franc. monast. S. Dionys.).
Lutwih MG. l. c. II 319.
Luodewich MG. l. c. II 591.
Luodevicus P. VI 796 (Adalbert. vit. Heinr. II).
Luodewicus P. XVII 9 (ann. S. Disibodi).
Luodewich P. VIII öfters.
Luodwich MG. l. c. I 210.
Loudewicus P. V 52 (ann. Hildesh.).
Laudawicus (rex) St. G. a. 821 (n. 268).
Lugdovicus P. XI öfters (Hug. Floriac.).
Lucdovicus P. XI 401 (hist. reg. Franc. monast. S. Dionys.); XVI 731 (ann. Remens.).
Ludovicus qui et Chlodoveus P. XI 491 (ann. Mellic.).
Clodoveus qui et Ludwicus P. XI 571 (ann. Admunt.).

Ueber Childevius s. P. II 307 (reg. Merow. geneal.).

Merkwürdige entartungen des zweiten teiles:
Lodoin (für Chlodwig) Jord. 58; Paulus hist. Rom. XV 20.
Luduin desgl. Cassiod. II 41; III 3, 4.
Lodvin = Ludwig d. fromme St. G. c. a. 820 (anh. n. 5 u. 6, urkk. aus Rhaetien).
Laudoisius für Ludowicus MG. scr. rer. Langob. 596.
Lodvisus (imperator) St. G. a. 820 (n. 248).
Ags. Hlothvig. Nhd. Ludewig, Ludwig, Ludwich.

Hlotwin. 7. Lc. a. 796 (n. 7).
Chlodoin Pd. a. 692 (n. 429); tr. W. a. 724 (n. 18).
Hlodoin MG. l. c. II 290.
Hludwin Dr. a. 756 (n. 9); Lc. a. 796, 799 (n. 6, 11).
Hludhwin Lc. a. 799 (n. 13).
Lodoin Paulus hist. Rom. XV, 20.
Ludovin tr. W. a. 743 (n. 5).
Ludowin Laur. sec. 8 (n. 941); MG. l. c. II 562.
Luduin Laur. sec. 8 (n. 2039); MG. l. c. II 167.
Luthuin H. a. 981 (n. 198).
Luotwin St. P.
Loutwin MB. a. 1089 (XXIX, a, 210).
Altn. Hlôdhyn (fem.) kaum hieher; vgl. Hludana.

Chlodulf. 7. Bisch. v. Metz, a. 652—693; Sachsenherzog sec. 9.
Chlodulf P. II 264, 267, 269 (gest. und catal. ep. Mett.); IX 183 (Heriger. gest. episc. Tungr.); d. Ch. I 878; MG. scr. rer. Merow. II mehrm.
Chlodulph AS. Mart. II 597.
Chlodolf Pd. a. 665 (nachtr. n. 4).
Clodulf P. II 219 (ann. Xant.); VIII 324 (Sigebert. chr.); Mab. a. 766 (n. 46); Lc. a. 947 (n. 100).
Clodulph Pd. a. 622 (n. 232 unecht), 646, 651, 673 (n. 310, 318, 371); gest. Dagobert. I.
Clodolf P. X 161 (gest. Trever.).
Chludulf Pd. a. 718 (n. 40; tr. W. n. 227).
Hludiolf St. P.
Hludolf Mchb. sec. 9 (n. 411); MG. l. c. III 150.
Hlodolf Mchb. sec. 8 (n. 120), wofür aber Wgn. nach der hds. Hlodiolf liest.
Glodulf P. XII mehrm.
Glodulph Pd. a. 679 (n. 390).
Cleodulph AS. Mart. I 318.
Ludulf P. V öfters.
Ludulph P. II 575 (vit. S. Idae).
Ludolf P. V, IX, XVI öfters; tr. W. a. 779 (n. 96); Wg. tr. C. 63, 82, 89, 139, 161 etc.; Schn. a. 811 (Dr. ebds. n. 253 Hiudolf); MG. l. c. I 34.
Ludolph P. II 572 (vit. S. Idae); XIII 398, 403 (Brunwil. monast. fundatio); Wg. tr. C. 453.
Lutulf P. XIV 326 (Scher. primord. Calmosiac.).
Lutolf Ng. a. 952, 961, 965 (n. 739, 744, 755); MG. l. c. II 184, 253.
Nhd. Ludolff, Ludolph. O. n. Ludolfesfelde, Lutolfesleibe, Ludolfespedu.

Lodelgrim. 10. Cav. a. 990 (n. 427).
Als anhang zu HLODA führe ich die formen mit Flod- an. Sie scheinen im ganzen nur eine westfränkische nebenform zu Hlod- zu sein (vgl. auch das verhältniss von Frod- zu HROTHI). Denn erstens beginnen wirklich n. von personen, die an einem orte z. b. Chlodowig und Chlothilde heissen, an einem andern mit Fl-; zweitens aber findet sich kaum bei denselben schriftstellern Hlod- und Flod- neben einander, wie z. b. das pol. Irm. und pol. R. nur den letzteren anfang kennen, wenn auch im pol. Irm. z. b. der hopfen öfters *humolo, humelo,* zweimal aber *fumlo* heisst. Dieses Hl- : Fl- ist ein seitenstück zu der dem gesammten Germanischen mit ausnahme des Gotischen gemeinsamen vertretung des Thl- durch Fl-. Uebrigens ist Flod- öfters in naher lautlicher berührung mit Flad-, s. ds.
Flodimia, fem. 9. Pol. R. s. 35.
Flodeverga, fem. 8. Pol. Irm. s. 256.
Flodebert. 8. Pol. R. s. 44, 52 etc.; MG. l. c. II 58.
Flodevert pol. Irm. s. 230, 256.
Fludobert MG. l. c. II 170.
Flodeberte (nom. msc.) N. Arch. II 118.
Flodbert MG. l. c. II 39.
Flotbert pol. R. s. 66, 70 etc.; MG. l. c. II 39, 261.
Flobot in o. n. Flobotesheim (8) und Flobotisreine (10). Hieher oder zu FLAV.
Flodeburc, fem. MG. l. c. II 6.
Flotrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 232; pol. R. s. 86.
Floctrudis (so) pol. R. s. 72.
Flodeger. 9. MG. poet. Lat. III 354.
Flotger pol. R. s. 7, 16 etc.
Flodegar. 8. Pol. Irm. s. 101, 215; AS. Jan. I 1042, 1043; Bisch. v. Angers a. 829.
Flotgil. 9. Pol. R. s. 58.
Flodogildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 86.
Flodegildis pol. Irm. s. 233.
Flotgildis pol. Irm. s. 261; pol. R. s. 7, 54; AS. Oct. I 175, 176.
Flodegis. 6. AS. Jan. I 1047.
Flotgis pol. Irm. s. 71; pol. R. s. 44
Floltgis (so) pol. Irm. s. 75.
Flotgrimmus. 9. Pol. R. s. 60, 79.
Flodohagdis, fem. 9. Pol. R. s. 75 zweimal.
Flothaidis pol. R. s. 101, 102 etc.
Flothard. 9. Pol. R. s. 103.
Flothari. 6. P. leg. IV 644 (orig. Langob. und chr. Gothan.); hier Chlothar I.
Flothar P. II 311 (dom. Carol. geneal.); d. Ch. I 879; pol. Irm. s. 210, 233; MG. leg. sect. II, t. II 112.
Flotar P. III 374 (urk. v. 840); pol. Irm. s. 230.
Flother pol. R. s. 37, 96 etc.
Flodarius E. s. VI 568 (Julian.).
Flotarius MG. l. c. II 273, 364.
Floterus MG. l. c. II 259.
Flodrio P. II 307 (reg. Merow. geneal.) verderbt.
Elother (so) pol. R. s. 23 verderbt.
Nhd. Fluder hieher?
Flothildis, fem. 6. P. V 387 (Flodoard. ann.); pol. Irm. s. 176, 258; pol. R. s. 47, 53 etc.
Flodoildis pol. Irm. s. 53, 206.
Flotildis Pd. a. 670 (n. 363); pol. R. s. 35, 37; MG. diplom. II 246.
Oefters = Chlothildis.
Flodramnus. MG. l. c. II 365.
Flodeland. 9. Farf. a. 837 (n. 281).
Flodomar. 9. Pol. R. s. 13, 22; MG. l. c. I 13, 134.
Lotmar pol. R. s. 83.
Flodomund. MG. l. c. II 309.
Floderich. 8. Pol. R. s. 220, 226; pol. R. s. 85.
Flodrich pol. Irm. s. 148.
Fludrigus Lgd. a. 883 (n. 111).
Flotsinda, fem. 8. Pol. R. s. 8, 70.
Flotsidis pol. Irm. s. 72.
Flutsuinda, fem. 6. P. leg. IV 644 (orig. Langob.); die frau des Alboin (= Hl-).
Flodoald. 8. P. III 30 (Pipp. capitul.).
Flodold pol. R. s. 55; MG. l. c. II 520.
Flodald pol. Irm. s. 59.
Fluduald P. II 661, 664 (Nithardi hist.).
Vlodoar. 7. Pd. a. 698 (n. 449).
Flodoard. 8. P. V oft; VI 64 (Folcuin. gest. abbat. Lobiens.); pol. Irm. s. 68; pol. R. s. 22.
Mit var. Frodoard P. V 406 (Flodoardi ann.).
Floduidis, fem. 9. Pol. R. s. 7.
Flodoidis pol. R. s. 69, 70 etc.
Fludoidis pol. R. s. 73.
Flodoveus. 8. P. I 38 (ann. Lauresh. a. 800); XIX 712 (ann. Colbaz.).
Flodovius P. III 429 (Kar. II capit.).
Fludoicus pol. Irm. s. 86.
Flotveus pol. Irm. s. 115, 123.
Flaudius (so) mit var. Fluduicus und Hluduicus E. s. VI 494.
Flotivo MG. l. c. II 279 viell. Flotvio?
Der n. ist wol immer nur dialectisch von Hlodoveus unterschieden.
Floduin. 8. Mab. a. 783 (n. 55).
Flodoenus Pd. a. 709 (n. 475).
Fluduin pol. Irm. s. 259; MG. l. c. II 329.
Flodoin pol. Irm. s. 23, 61 etc.; Lc. a. 827 (n. 43); pol. R. s. 34, 52 etc.; MG. leg. sect. II, t. II 278; MG. l. c. II 262.
Flodois. 8. Pol. Irm. s. 53.
Flodulf. 7. Bisch. v. Metz (= Chl-).
Flodulf P. II 313 (dom. Carol. geneal.); Pd. a.

648 (n. 313); pol. R. s. 7, 69; MG. poet. Lat. II 143; MG. l. c. II 260.
Flodolf MG. l. c. II 52.
Zusammensetzung mit erweitertem stamm:
Floderlindis, fem. 9. Pol. R. s. 69.

Hlungan s. Lungan.
Hnabi. 8. St. G. a. 770 (n. 57).
Altn. Hnefi, ags. Hnaef.
Zu diesem vereinzelten namen stelle ich die unaspirirten formen Nebi und Nebe, welche sich auch allenfalls zu NIVJA fügen würden. Beachtenswert ist, dass in einer St. Galler urk. v. 774 der vater Hnabi und der sohn Nebi heisst.
Nebi P. II 23 (vit. S. Galli), 591 (Thegan. vit. Hlud.); VII 98 (Herim. Aug. chr.); Dr. a. 795, 824, 825 etc. (n. 108, 432, 458 etc.); necr. Fuld. a. 870; MG. l. c. mehrm.
Nevi Laur. sec. 8 (n. 2102); Lc. a. 948 (n. 102).
Nebe P. II 591 (Thegan. vit. Hlud.); St. G. a. 846 (n. 400); MG. l. c. I 54, II 417.
Neve MG. l. c. II 451.
Nebes (gen.) Dr. a. 858 (n. 573).
Nhd. Näbe, Nebe.
Zu grunde liegt vielleicht altn. *hnefi*, schwed. *näfve*, dän. *naeve* faust, auch „regulus ludi latruncularii"; vielleicht bringt der letztere weiter auf die spur. Vgl. auch über Nebi und ähnliches Mone heldensage (1836) s. 11.
Hoa, Hoald, Hoamer s. HAUHA.

HOB. Secundäre bildungen; am nächsten lägen namen wie Hohbert u. a. (HAUHA).
Hobo. 11. Hzb.
Huopo MG. l. c. I 174.
Hobba, fem. 10. Cr. I 27.
Hobarnus. 11. Lk. sec. 11 öfters neben Hubarnus; hieher?
Hoburg s. HAUHA.
Hobolf. 8. Pd. a. 734 (n. 555).

HOC (hôc). Auf einen solchen stamm weisen einige formen, die sich aber leicht mit HUGU mischen. Altn. *hoekingr* bedeutet nach Biörn Haldorsen I 418 ensis, qui extremitates corporum amputat. Dazu auch wol der Dänenkönig Chochilaicus Greg. Tur.; gest. reg. Franc.
Huohhi. 9. Laur. a. 825 (n. 3795).
Ags. Hôce.
Hoccho. MG. l. c. I 107.
Ags. Hocca.
Huoca, fem. 8. Dr. a. 779 (n. 67).
Hocca Lc. a. 827 (n. 43).
Huochun (gen.) Dr. a. 813 (n. 287; Schn. ebds.).
Hocing. 8. Laur. sec. 8 (n. 3277).
Hochinc MG. l. c. II 124.
Huaching Dr. a. 814 (n. 303, 304); Schn. ebds. Waching und Huacing.
Huachinc MG. l. c. II 505.
Huoching P. II 590 (Thegani vit. Hlud.); MG. l. c. I 125, 127.
Huochinc Laur. sec. 8 (n. 3622).
Huohhing Dr. a. 864 (n. 587; Schn. ebds. Hruohhing).
Huohing Dr. a. 795 (n. 107).
Altn. Hoekingr. O. n. Hukengeswage.
Hociobert. 7. Pd. a. 697 (n. 440; Mab. ebds.).
Huohmunt. 8. Dr. a. 791 (n. 100).

HOD (hôd). Ich habe an ags. *hôd*, ahd. *huot* pileus gedacht und etwa den sinn von galea (mhd. *îsenhuot*) in den n. vermutet; eben so gut kann man aber auch an ahd. *huota* custodia denken, jedenfalls an den sinn des deckens, schützens. Hie und da ist die scheidung von AUDA schwierig, zuweilen auch die von HUD. Die geringe compositionsfähigkeit bringt auch auf den gedanken an einen secundären stamm, doch will sich nicht ein recht wahrscheinlicher weg für dessen bildung finden.
Huoti. 9. Dr. a. 819 (n. 381).
Hodo. 8. Hoto, Hotto s. AUDA.
Huado St. G. c. a. 700, 809 (n. 2, 201).
Huato St. G. a. 815, 837, 854 etc. (n. 214, 367, 426 etc.); MG. l. c. mehrm.
Huatto St. G. a. 839 (n. 379); K. a. 861 (n. 133).
Huodo Laur. sec. 8 (n. 2800); St. P. zweimal; MG. l. c. I 261.
Huoto St. G. a. 787, 830, 867 etc. (n. 113, 332, 528 etc.); N. Arch. II 122; MG. l. c. III 109 etc.
Huotto St. G. a. 867 (n. 524).
Huhoto MG. l. c. III 63.
Houto (so) St. G. a. 858 (n. 465).
Hodan (dat. masc.) P. XIII 157 (vit. Meinw. episc.).
Nhd. Huot, Huoth. O. n. Hottinga, Hodenburh, Huotendal, Hottenhem, Hodanhusun, Hudenkirchen, Hodonstidi, Hotindorf, — Hoddingahusun.
Hoda, fem.? 8. Wg. tr. C. 166.
Huoda Laur. sec. 8 (n. 2770); H. a. 943 (n. 157).
Hodic in o. n. Hodekeshusen 9. Vgl. ags. Hodduc.

Hodilo. 8. P. II 618 (vit. Hlud. imp.); XVI 495 (ann. Mosell.).
Huodilo P. I 115 (ann. Lauriss.).
Huotil Gr. IV 803.
Hiodil H. a. 853 (n. 87) viell. für Huodil?
Besonders hier ist OTHAL zu vergleichen; man denkt auch an ahd. *huotil* hüter.
Huadalin. MG. l. c. I 44.
Hodin in o. n. Hodensheym 9.
Hoding. 8. AS. Jun. III 863. Bisch. v. Beauvais (neben Auding) a. 770, bisch. v. Le Mans a. 771—773.
Hotting Gr. IV 812.
Hodezo. 11. G. sec. 11 (n. 50); Be. sec. 11 (n. 326).
Hodag s. HAUHA.
Huosvid, fem. MG. l. c. II 288; für Huodsvid?
Ich schliesse hier noch einige formen mit z an, die vielleicht zu diesem stamme gehören mögen, aber auch einen besondern (secundären) bilden können.
Huozi. 9. Dr. a. 867 (n. 597).
Huozzi Dr. a. 944 (n. 686).
Huzi BG. I 14, 22 (sec. 10); Nt. 1856, s. 91.
Huoz Dr. a. 838, c. a. 870 (n. 520, 607); MG. l. c. II 111.
O. n. Huzzesdorf? Hozzesbroth? Klarer ist Huocesrode (11).
Hozo. 8. Frek.
Huozo P. II 134 (Ekkeh. cas. S. Galli); St. P.; St. G. a. 827, 828, 877 etc. (n. 310, 316, 603 etc.); Ng. a. 928 (n. 718); Lc. a. 1054 (n. 189); MG. l. c. III 65.
Huzo P. VI 677 (pass. S. Cholomanni); St. P.; St. G. a. 807, 815 (n. 194, 195, 214); G. a. 1086 (n. 68); Nt. a. 1856, s. 46, 47.
Husso Mchb. sec. 9 (n. 352); necr. Fuld. a. 819.
Nhd. Hotze, Huss, Husse, Hutze. O. n. Hozzinga, Huzenpuhel, Huzzinhovan.
Huaza, fem. 8. Huazane (abl.) tr. W. a. 777 (n. 73).
Huoza MG. l. c. II 111.
Hozico. 11. Erh. a. 1052 (n. 146).
Hociko Erh. a. 1066 (n. 153).
Hozecho necr. Fuld. a. 1059.
Huzilo. 11. Nt. 1856, s. 257.
Hozin. 6. D. Ch. I 524.
Hozing in o. n. Hozingehem (11).
Hozeman. 11. P. IV 44 (Heinr. III constit.).
Hozman necr. Gladb. s. 23.
Huozimannus MG. de lite imperat. I 358.
Huozman P. II 246 (ann. Wirzib.); VII öfters; VIII 726 (annalista Saxo); K. a. 1080 (n. 235); MG. de lite imperat. II 236.
Huotzman MB. a. 1090 (XXXI, n. 196).
Huzman P. VII öfters; XVII 7 (ann. S. Disibodi); Mr. a. 1085 (n. 98).
Outzman P. VII öfters.
Hiceman P. VI 646 (mirac. Adalheidae) mit var. Huozeman.
O. n. Huozemannes brunnun.

Hodil- s. OTHAL.

HOFA. Ahd. *hof* curtis, villa, area wird in den namen nicht ganz zu leugnen sein, aber die scheidung von dem stamme HAV, den ich jetzt aufgestellt habe, bleibt ausserordentlich unsicher.
Hovi. 9. P. II 715 (vit. S. Anskarii). Deutsch oder nordisch?
Hov (so) Laur. sec. 9 (n. 106).
Hovalind, fem. 9. Dr. sec. 9 (n. 142).
Hovaman. 9. Tr. W. a. 861 (n. 272); MG. l. c. II 28, 206.
Hoveman H. a. 945 (n. 158).
Nhd. Hoffmann, Hofmann, Hovemann.
Hofadeo. 8. St. P.
Hovawart. Gr. I 895.
Ags. Hofveard. Nhd. Hofert, Hoffert.
Hovawib, fem. 8. Dr. a. 791 (n. 100).

HOGA (hôga). Zu ags. *hôg*, altn. *hoegr*, *hôgr* commodus, dexter, placidus, jucundus, also im ablautsverhältniss zu HAG, HAGAN. Ob die auf -hoh ausgehenden namen (s. HAUHA) einen anteil an diesem stamme haben, entzieht sich meiner beurteilung.
Hoggi. 9. P. V 117 (catal. abb. Fuld.).
Hogge MG. l. c. II 639.
Huoggi P. XII 18 (ann. Elwang.); Dr. n. 702 (zeit unbest.); AS. Jun. I 493; necr. Fuld. a. 911.
Huoggi (gen.) P. XXI 383 (chr. Laur.).
Huogi P. VII öfters.
Hogo. 9. P. II 213 (ann. S. Maxim. Trevir.).
Huogo P. VI 16 (ann. Laubiens.); St. G. a. 827 (n. 306); MG. l. c. mehrm.
Ogo, Oago, Uogo, Ougo s. OG.
Hogico. 10. Cr. I 5.
Hogel. 9. Wg. tr. C. 307.
Huoging. MG. l. c. II 134 hieher?
Huogozo. Bib. III 727 (necrol. Mogunt., nach Schannat); zeit unbestimmt.
Huogobert. 11. P. XXIII 53, 59 (mon. Epternac.).
Hogeri. 9. Wg. tr. C. 309.

Hogardis, Hoger, Hoh-, Hoia usw. s. HAUHA. Hoico s. HAIC.

HOL (hôl). Der form nach würde got. *hôlôn*, ahd. *huoljan* täuschen, betrügen gut passen; aber der sinn ist bedenklich, wenn man nicht etwa an kriegslist denkt.

Hola, msc. 8. P. XIII 124 (vit. Meinw. episc.).
Hvalo St. G. a. 798 (n. 154) wol als Hualo hieher.
Hvolo St. G. a. 822 (n. 272; Ng. ebds. vielleicht richtiger Huolo).
Huolo Pd. a. 740 (nachtr. n. 68; R. ebds. n. 2).
Ags. Hola. Nhd. Huhle. O. n. Huolingaam; dazu vielleicht noch einige mit Hol-, s. bd. II 825.
Holebert. 8. K. a. 777 (n. 19).
Holomot. 9. Dr. a. 825 (n. 455; Schn. ebds.); Mchb. sec. 9 (n. 540).
Holemund. 7. Mit var. Polemund conc. Tolet. a. 683, 688. Bisch. v. Salamanca a. 683—688.
Holosint. MG. l. c. III 154.
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:
Holenger. MG. l. c. II 675.
Holanmot. MG. l. c. II 115.

Holcwisind, fem. Gld. II, a, 124. Verderbt? Zum zweiten teile vgl. VIST, der erste könnte Holt- (HULTHA) zu lesen sein.
Hold- s. HULTHA. Hole- s. HOL.
Holf. 9. R. a. 821 (n. 21).
O. n. Holfeseih.
Holffolt. MG. l. c. II 491.
Beide n. könnten im ablautsverhältniss zu ahd. *helfan* juvare stehn.
Holmrich s. HELMA. Holog s. HAUHA. Holomot s. HOL. Holz- s. HULTA.
Homa, msc. 8. Wg. tr. C. 414.
Huomo necr. Fuld. a. 794, 897; Dr. a. 813, 867, 869 (n. 279, 597, 601); MG. l. c. II 148.
Huomen (gen.) Dr. c. a. 803, 876 (n. 197, 613).
Homhin. Gld. II, a, 101; MG. l. c. I 196 dafür Homhaim. Verderbt?
Homi in o. n. Homisheim (11)?
Sollte in den drei letzten n., zu denen man noch Huomer (s. unten) fügen kann, ein noch unbekannter stamm HOM (hôm) stecken?
Hon- s. unter AUN und HUNI, zu welchen beiden stämmen diese formen zum teil sicher gehören. Hont- s. HUND. Hopi- s. Opi.

HOR (hôr). Etwa zu ahd. *hôrjan*, das namentlich im sinne von obedire für n. geeignet erscheinen könnte. Horic könnte gradezu ein höriger sein. Bei Horobolla freilich denkt man mit Grimm GDS. 652 eher an *horo* limus, coenum. Hat ein in Baiern begegnendes Irminhorius grund?
Hore im Bobienser palimpsest 73 der Ambrosiana zu Mailand; s. ZDA. XXIII 43 ff.
Horic habe ich als Hoh-ric unter HAUHA angeführt; darin kann aber auch ein Hor-ic eben so wie ein Hor-ric liegen.
Horag MG. l. c. II 530 hieher?
Nhd. Horch, Hork?
Horico. 9. Lc. arch. VI 69.
Horko Gr. IV 1018.
Horin. 9. St. P. zweimal.
Horant. 11. MB. c. a. 1100 (VI 60) und später ebds. öfters.
Horing. 9. K. a. 817 (n. 80; Ng. ebds.).
Horobolla, msc. 9. Wg. tr. C. 229.
Horger. Gr. IV 224.
Horid s. HAUHA.

Horat s. HAUHA. Horcholt s. HARC.

HORDA. Zu got. *huzd*, ags. *hord*, ahd. *hort* schatz. Verwechselung ist möglich besonders mit HROTHI (z. b. Hortrudis für Hrotrudis) und durch unorganisches H mit ORTA.
Hortil in o. n. Hortilshusan 11.
Hortbert. 9. Pol. R. s. 85.
Hortrudis, fem. 9. P. I 24 (ann. Lauresh.).
Horthari. 8 (4?). MG. l. c. mehrmals neben Hortare, Hortheri, -e.
Hortheri St. G. a. 845 (n. 397), vgl. -O.
Horthere St. G. a. 948 (n. 799).
Horther Laur. sec. 8 (n. 361, 2119).
Hortarius, Alamannenfürst sec. 4, Amm. Marc. mehrm. Ich möchte diesen n. hieher stellen, wobei angenommen werden muss, dass die alamannische mundart des 4. jhdts. den zischlaut des got. *huzd* nicht mehr gehabt habe. Grimm GDS. 706 denkt freilich an ahd. *chortar* grex, ags. *cordher*.
Hordolach. 8. Laur. sec. 8 (n. 1683).
Hordalah necr. Fuld. a. 979.
Hordold. 9. Wg. tr. C. 54.
Hordward. 11. Ms. a. 1070 (n. 26).
Hortuin. 8. Laur. sec. 8 (n. 2971).
Hordolf. 9. Laur. sec. 9 (n. 1248).
Hortholf R. a. 821 (n. 21).

Horgers HOR. Horid s. HAUHA. Horin s. HOR. Horindil s. AUS. Horing s. HOR. Horismund s. THURSJA. Horko s. HOR.

Hornar in o. n. Hornaresdorf (10). Horn als helmschmuck? oder symbol der stärke, wie das wort öfters begegnet.

Hornaz. 8. Laur. sec. 8 (n. 3772); zu ahd. *hurnusz*, nhd. *hornisse?*

Hornung. 8. Laur. sec. 8 (n. 182, 866); MG. l. c. neben -c, -ch.

Hornunc St. P. zweimal.

Hornunch St. G. a. 869 (n. 543).

Ornunc H. a. 853 (n. 87).

Hormung Mab. a. 750 (n. 38) vielleicht Hornung zu lesen.

Nhd. Hörning, Hornig, Hörnig, Hornung.

Altn. hornungr, ahd. ags. hornung bedeuten spurius, filius naturalis.

HORSA.

Die folgenden n. rechne ich zu ahd. *hros*, *hors* equus; vielleicht gehören hieher noch sonst einige mit Ros- beginnende namen, die man unter ROS verzeichnet findet. Ors- s. URS.

Horsa. 5. Beda.

O. n. Hersingi (10) hieher?

Hrosmar. 8. MG. l. c. II 353.

Hersemar Paul. diac. VI 51, ein Langobarde, vielleicht für Horsemar? Die älteren hdss. lesen freilich Herfemar, was an Erpamar (s. ds.) erinnert.

Horsemuat. 9. Ng. a. 802 (n. 147, doch St. G. n. 171 ebds. Horsemuat).

Horsmuot MG. l. c. I 223; vgl. HORSCA.

Hrosmot neben Hrosmuot St. P.

Rausimod (s. ds.) viell. hieher? vgl. Ruasmot unter ROS.

Horserat. 9. R. a. 821 (n. 21).

Horswine. Gld. II, a, 102.

HORSCA.

Zu ahd. *horsc* alacer etc.

Horsco. 8. Tr. W. c. a. 766 (n. 103); St. P. dreimal; Mchb. sec. 9 (n. 551); MG. l. c. I 101; II 545.

Hosrco (so) St. P. irrtümlich.

Orsco Lp. a. 910 (II 74).

O. n. Horschingen, Horskinhofun, Horskinhusir.

Horskio. 8. St. P.

Horskeo Mchb. sec. 8 (n. 16 etc.); MB. a. 802 (IX 18).

Horsceo Mchb. sec. 8 (n. 16 etc.); MG. l. c. II 215; Horcs ebds. II 145.

Horsca, fem. 8. St. G. a. 789 (n. 121).

Horskini. 9. MG. l. c. neben Horscini, Horskine, Horscine, Horsgini, Horsgine, Horsghine, Horschene.

Horsgini Ng. a. 834 (n. 258).

Horskine St. G. a. 869, 883, 884, 899 etc. (n. 543, 631, 635, 717 etc.).

O. n. Horskaninga.

Horscuni. 8. Tr. W. a. 757 (n. 140); Mchb. sec. 9 (n. 403); St. G. c. a. 815 (anh. n. 17).

Horscer. MG. l. c. II 168.

Horscman. 9. St. P.

Horscmuat. 8. St. G. a. 802 (n. 171); s. Horsemuat.

Horscmuot BG. I 20 (sec. 11); vgl. HORSA.

Hurscold. 9. Lk. sec. 9 (n. 4, 6).

Horscwin. 8. St. G. a. 826 (n. 299).

Horscuin Schpf. a. 768 (n. 37).

Horstwin Dr. a. 855 (n. 563) wol Horscwin.

Horscolf. 8. Laur. sec. 8 (n. 1387, 2505); K. a. 812 (n. 67); St. G. a. 822, 831, 872 etc. (n. 275, 340, 568 etc.); R. a. 902 (n. 89); Lk. sec. 9 (n. 6); Mr. a. 890 (n. 34); MG. l. c. mehrm.

Horskolf St. G. a. 882, 897, 902 etc. (n. 619, 712, 721 etc.).

Horscholf St. P.

Horslolf Schpf. a. 828 (n. 89) für Horscolf?

Chrosculf tr. W. a. 737 (Pd. nachtr. n. 59).

Ursculf pol. R. s. 82.

Hort- s. HORDA.

HOS

(hôs). Die folgenden formen scheinen zu einer gruppe zu gehören, deren deutung aber noch nicht sicher ist; sollte hier wirklich ahd. *hosa* etwa im sinne von ocrea vorliegen? Zuweilen kann Hos- für Os- aus Ans- stehn.

Hosi in o. n. Hosissim (11)?

Hoso wol in o. n. Hosingin, Hosanharth (9), Hosenheim (9), — Huosinchova (8); auch Hossenbach (11)?

Huosa, fem. 9. St. P.

Hosich in o. n. Hosicheshusun (11).

Hosed. 9. P. V 5 (ann. Corbej.), 461 (Widukind); Wg. tr. C. 11, 69, 105; Bib. I 68, 69 (catal. Corbej.).

Hosad P. XIII öfters; Bib. I 69 (catal. Corbej.); Cr. I 7, 8.

Oseth St. P.

Hosbat. 6. Got. urk. v. Neapel (Sp., M. etc.).

Vgl. Massmann die got. urk. u. s. w., der gleichheit von Hosbat und Asbad behauptet.

Hosiger. MG. l. c. II 329.
Huoseker ebds. II 353.
Hoshilda, fem. MG. l. c. II 610.

Hostegesis wird von Gams als bisch. v. Malaga a. 854—864 angegeben.
Hostold. 8. Pol. Irm. s. 3, 214.
Ostold pol. Irm. s. 248.
Hostulf. 7. Pol. Irm. s. 255.
Hosdulf, bisch. v. Osca sec. 7, urk. v. 638 (E. s. VI 436).

Weisen die drei letzten n. auf einen besondern stamm HOST? oder sind sie mit unorganischem h zu AUSTA zu stellen? oder gehören die beiden letzten mit eingeschobenem t zu HOS? oder ist Hosdulf als got. *huzd* enthaltend zu betrachten und zu HORDA zu stellen?

Hoswith s. HAUHA. Hot- s. AUDA und HOD. Hov- s. HOFA.

HRABAN. Ahd. *hraban* corvus, in die namen wol wesentlich eingeführt durch die Wodansraben wie VULFA durch die Wodanswölfe. Wir kennen diesen stamm in den namen, abgesehn von dem nicht ganz sicheren Walaravans (4) seit sec. 6, doch scheint er hier nicht über alle deutschen stämme gleich verbreitet zu sein, vielmehr den Goten zu mangeln und bei den Sachsen nicht häufig vorzukommen. Am anfange von compositionen verursachsen einige lautverbindungen eine vermischung mit RAGAN und RANDU, die beide eben so wie HRABAN in Ram- und Ran- übergehn können. Die halbe und ganze assimilation von *hraban* zu *hramn, hramm, hrann* räumlich und zeitlich festzustellen kann eine nicht unergiebige aufgabe für die einzelforschung werden.

Als grundwort erscheint der stamm in folgenden 125 masculinen namen:

Octeram 8.
Agramnus 8.
Aglerannus 8.
Agneram 7.
Aigrannus.
Aittramnus 9.
Alaramnus.
Altraban.
Alfram.
Alacramnus 8.
Alechramnus 9.
Aledramnus 8.
Allieramnus.
Amalramnus 8.
Anderam 7.
Angalramnus 8.
Anshram 8.
Anstramnus 8.
Archram.
Aderam 8.
Adalraban 8.
Auderamnus 7.
Austramnus.
Aviramnus 11.
Paldhram 8.
Perhram.
Pernehram.
Berahthraban 6.
Biliram 8.
Blidramnus 7.
Prunram 9.
Chileramnus 8.
Constrannus 9.
Chuniramnus 9.
Dadramnus.
Dagaramnus.
Deideram 11.
Deoretrannus 11.
Dodrannus 8.
Domtrannus 9.
Dructeramnus.
Dulcedramnus 8.
Dunctrannus 9.
Donderamnus.
Ebertramnus 7.
Ediram 8.
Erkenram 8.
Irminram 7.
Erprammus 8.
Flodramnus.
Fulcramnus 7.
Gatramnus.
Gaeleramnus 7.
Gaerechramnus 7.
Garichramnus 7.
Caozhram 8.
Kawiram 9.
Gibrannus.
Gislarannus 8.
Golram 10.
Godahram 8.
Gundhramnus 6.
Hegeramnus 9.
Heilrammus 9.
Heimram 8.
Chaldedramnus 7.
Arthraban.
Heriram 8.
Hederammus 11.
Hiltiram 7.
Lutram.
Chrodramnus 8.
Hutramnus 8.
Emmeram 7.
Ingoramnus 8.
Irincramnus 8.
Ermedramnus 7.
Jorannus? 11.
Jungram 9.
Lethramnus 9.
Landramnus 9.
Lowrannus 9.
Liuphram 9.
Liuthram 7.
Magiran 8.
Maginrannus 8.
Maurdrannus 8.
Moderannus 8.
Montrannus 8.
Nahtram.
Natramnus 10.
Nidhram 9.
Nortramnus 8.
Odolchammus 8.
Rathrammus 8.
Ragnerammus 8.
Randegramnus 7.
Richramnus 8.
Salaram 9.
Sedramnus.
Sigihram 7.
Sigleramnus.
Sinthramnus 8.
Socleram 11.
Tedrannus 9.
Theutrannus 7.
Toleram? 9.
Opteram 8.
Ursedramnus 8.
Wadram.
Weitrannus 10.
Waldaramnus 7.
Walahrammus 8.
Warmedramnus 8.
Velarammus 8.
Viduram 8.
Wichraban 8.
Willahram 8.
Winiramnus 8.
Winidram 8.
Wofram.
Wolaram 9.
Wolfhraban 7.
Vundram 8.
Vurtaram 9.

Feminina dagegen finden sich 17:

Agledramna 8.
Aidramna 8.
Bertramna 8.
Droctramna 8.
Evertramna 8.
Ercadramna 8.
Folchramma.
Giltranna 8.
Gundramna 8.
Ingramna 8.
Landramna 8.
Leodramna 8.
Nadramna 8.
Sicleramna 8.
Unramna 8.
Wenranna 9.
Vulfhramnis 8.

Es bleiben noch einige bedenkliche formen zu erwähnen. Valarauans, ostgotischer name aus sec. 4, könnte alle andern an alter übertreffen. Gundaharancus in einer St. Galler urk. von c. 735 und Cundharnus (8) enthalten vielleicht einen andern stamm. Aberram (9) könnte das hebr. Abraham sein, Scoranus (8) wol das part. von *sceran* (in monachum tonsus est ist gewöhnliche redensart). Saghinsamnus (8) dagegen mag aus -ramnus, Hadeliomnus (9) aus -hramnus verderbt sein. Ganz vereinzelt steht der gen. fem. Buggaranae (8). Endlich sind die auf -rand ausgehenden zu nennen, bei denen zum teil der verdacht hieher zu gehören begründet ist.

Hraban. 6. Chramnus, sohn Chlothars I sec. 6.
Hraban P. I 95 (ann. Fuld.), 120, 122 (ann. Lauriss.), 357 (Enh. Fuld. ann.), 366 (Ruod. Fuld. ann.); V öfters; MG. l. c. mehrm.; poet. Lat. II und III oft.
Hrapan St. P.

Hrauan Cr. II, a, 17.
Chramnus Greg. Tur. öfters; gest. reg. Franc.; Pd. a. 745 (n. 584, nachtr. n. 79); AS. Mart. II 634; Aug. VI 172; MG. scr. rer. Merow. II mehrm.; l. c. II 269; chr. m. II 236 neben Cramnus.
Cramnus Marius a. 555 (s. 34), 560 (s. 35).
Rhaban P. I 364—369 (Ruod. Fuld. ann.); VII öfters; IX 294 (Ad. Brem.).
Hereban P. II 228 (ann. Xant.) wol irrtümlich.
Rabanus überall oft, besonders von dem fuldischen abt und Mainzer erzbischof Rabanus Maurus.
Rapan St. P. öfters.
Rabonus P. III 410 (Hlud. Germ. capit.); VI 763 (Thangmar. vit. Bernwardi).
Ravan P. I 440 (Prud. Trec. ann.).
Ravenus pol. Fossat.
Ramnus MG. l. c. II 339.
Chrannus P. II 307 (reg. Merow. geneal.); X 332 (Hugon. chr.).
Radbanus Ng. a. 853 (n. 349) falsch für Rab-?
Ags. Hraefen. Nhd. Raab, Raabe, Rab, Rabe, Raben, Remme.
O. n. Hramnunga, Ravininge, Rammesauwa, Hrammespah, Hramnesberg, Rabanes buohha, Rabanes brunnon, Ravinisburch, Hramusdung, Rammisheim, Rammashuuila, Hramesloa, — Ramminchheim.

Ramno. 7. Mab. a. 853 (n. 89).
Ghranno Pd. a. 690 (n. 412; Mab. ebds.).
Rabbono MG. l. c. II 272.
Rabenno Sck. a. 788 (s. 50).
Rabennonis (gen) Farf. a. 748 (n. 20).
O. n. Rabenstein?

Chramnelenus. 7. Ep. Ebrodun. sec. 7.
Chramnelenus Fredegar.
Crammelin Mab. a. 805 (n. 62).
Chramlenus Pd. a. 697 (nachtr. n. 9).
Chramlin Pd. a. 677 (n. 388); AS. Oct. I öfters.
Ramelenus d. Ch. I öfters.
Nhd. Cremlin.

Chramnino. 7. Mab. a. 670 (n. 8).

Hrabaning. 8. Dr. a. 765 (n. 24; Schn. ebds. Hrabaging).
Hramning Wg. tr. C. 483; Lc. a. 837 (n. 52).
Hrammunc K. a. 797 (n. 45; Ng. ebds.).
Hranning Wg. tr. C. 414, 426.
Hremning Cr. III a, 43, 44 (sec. 9).
Hremming Dr. a. 776, 785 (n. 53, 79).
Rabaning Laur. sec. 9 (n. 185).
Rammunh MG. l. c. II 428.
Ramunc St. G. a. 759—760 (n. 25); vgl. ebds. anh. A, I; MG. l. c. II 419.
Ramunch MB. a. 981 (XXII, s. 3).
Ramming St. G. a. 845 (n. 397).
Ramminhc MG. l. c. II 266.
Rammine St. G. a. 800, 838 (n. 161, 371).
Raming Schpf. a. 805 (n. 74); St. G. a. 807 (n. 196).
Remming St. G. a. 868, 871, 874 (n. 534, 555, 579); Dr. a. 788, 793 etc. (n. 92, 105 etc.); MG. l. c. II 167, 425.
Remminc MG. l. c. I 43, 296; Remminhc ebds. II 266.
Rammingonis (gen.) St. G. a. 838 (n. 371).
Nhd. Ramming.
Ueber Raming und ähnliche formen s. Mone heldensage (1836) s. 72.

Hramperht. 7. Mchb. sec. 8 (n. 14 etc.); St. P.
Hramperaht Dr. a. 774 (n. 44).
Hrambert K. a. 778 (n. 21; Ng. ebds.); MG. l. c. II 316; Hramberat ebds. II 161.
Chrampert St. M. a. 709.
Ramnebert Pd. a. 662 (n. 344).
Rambrect P. XIII 208 (Wolfher. vit. Godehardi).
Rambreht St. G. a. 912 (n. 765); K. a. 966 (n. 187); MG. l. c. öfters neben -bret, -breth, -brhet.
Rambrecht Laur. sec. 8 (n. 1212).
Rambraht tr. W. c. a. 820 (n. 176).
Rambert sehr häufig.
Rampert P. VI 388 (Gerhard. vit. S. Oudalr.); Laur. sec. 8 (n. 394); Ng. a. 902 (n. 635); MG. l. c. neben -preht, -pret, -preth.
Rambret St. G. a. 845, 851 (n. 396, 413).
Rampret St. G. a. 825, 863 (n. 292, 494).
Rambrath MG. leg. sect. IV 86.
Rembert Pd. a. 715 (n. 493); H. a. 955 (n. 167).

Hrantrude, fem. 8. MG. l. c. III 156.
Ramedrudis pol. Irm. s. 153.
Ramdrud MG. l. c. I 129; Ramthrud ebds. I 38.
Randrud s. RANDU.

Hranfrid. 8. Ranfred, bisch. v. Rouen 745—754.
Hranfrid Gld. II, a, 102.
Hramfrid MG. l. c. I 376.
Ramfrid St. G. a. 819 (n. 240); MG. l. c. mehrm.

Hrauinger. 7. Ravenger, bisch. v. Terouane-Boulogne a. 708.
Hrauinger Lc. a. 812 (n. 30).
Rabanger tr. W. a. 820 (n. 69).
Rabenger P. V 127 (ann. Augustani); IX 249 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); Laur. sec. 8 (n. 3035).
Ravanger P. XXIII 33 (cat. abbat. Epternac.); Pd. a. 708 (n. 470); Cr. III, a, 11 (sec. 8); H. a. 971, 992 etc. (n. 186, 205 etc.).
Ravinger H. a. 926 (n. 147).
Rafinger MG. l. c. II 663.

Ravenger P. VII 174 (Lambert. ann.); X 171 (gest. Trever.); XIII 292 (vit. Poppon. abb. Stabul.); Gud. c. a. 990 (III, n. 10); G. sec. 11 (n. 49).
Rauenker MG. l. c. II 309.
O. n. Rabengerespurc.

Hrabangar. 9. Dr. a. 822 (n. 403).
Rabangar P. XIII 292 (vit. Poppon. abb. Stabul.); XXI 360 (chr. Laur.); Laur. sec. 9 (n. 20).
Rauangar Be. c. a. 775 (n. 27).
Rawangar MG. l. c. II 2.
Ravengar P. IX 412 (gest. episc. Camerac.); MG. l. c. mehrm.
Ags. Hraefengaer.

Rangaud. 8. Pol. Irm. s. 122.

Chramnichis. 7. Paul. diac. III 9, ein fränkischer anführer.
Cramgis tr. W. a. 713 (n. 231 u. Pd. nchtr. n. 24).
Gramgis tr. W. a. 712, 741 (n. 234, 235 u. Pd. nachtr. n. 20, 69).

Chamnegisil (wol Chr.) wird von Gams als bisch. v. Lisieux a. 614 angegeben.

Hrafangrim. 8. Lc. a. 796 (n. 8).

Hramher in o. n. Hramersthorp (9).

Rauenilt, fem. MG. l. c. II 219.

Raunlindis, fem. MG. l. c. II 6.

Rannemund. 7. Pd. a. 632 (n. 255).
Ramunt MG. l. c. II 260.

Hramrad. 9. Pol. R. s. 40.
Rauenrat MG. l. c. II 270.
Rauarat MG. l. c. II 254 wol für Rauan-.

Rabanrih. 9. MG. l. c. II 554.
Rauenrich MG. l. c. II 264, 269.
Ramnerich P. VI 13 (ann. Laubiens.), 59 (Folcuin. gest. abb. Lobiens.).
Ramerich St. M. c. a. 962.
Ramrih MG. l. c. II 557.

Chramsicus. 7? AS. Sept. VI 45; in Gallien. Wirklich begründeter name?

Chramnisindus. 6. Ein Franke.
Chramnisindus Greg. Tur. VII 47.
Chramisindus Greg. Tur. IX 19.

Rauantet. 10. Cr. I 27.

Hrabanolt. 7. Ramnold, bisch. v. Grenoble a. 707.
Hrabanolt necr. Fuld. a. 846.
Chramnoald tr. W. a. 712, 715, 801 (n. 234, 236 u. Pd. nachtr. n. 36).
Crannovald mit var. Chramnoald Pd. a. 631 (n. 254).
Hramuolt Dr. a. 765 (n. 24).
Hramvolt Schn. a. 803 (n. 172); necr. Fuld. a. 831.
Hremuolt Dr. a. 812 (n. 276).
Remnold N. Arch. VIII 373; hieher?
Gramnold MG. l. c. II 271.
Gramnold Schpf. a. 774 (n. 48).
Rabanolt MG. l. c. II 149.
Rauenold necr. Aug.
Ramwold MB. a. 980 (XXXI, n. 122).
Ramuold P. I 94 (ann. S. Emmer.); VI oft; XVII 571 (ann. S. Emmer.); XX 790 (ann. Altah.); St. P. dreimal; H. a. 963 (n. 175).
Ramuolt Laur. sec. 8 (n. 3184); Dr. a. 800, 801 etc. (n. 162, 168 etc.); necr. Fuld. a. 1001; MB. a. 1057 (XXXVII, n. 67); MG. l. c. mehrm.
Rammolt MG. l. c. II 142.
Ranuold Laur. sec. 8 (n. 1859).
Ranuolt Laur. sec. 8 (n. 3451); tr. W. a. 855 (n. 156); R. a. 1075 (n. 177).
O. n. Ramuoldispach, Ranuoltestat.

Chramwalaho. 8. Laur. sec. 8 (n. 752).
Ramvalah MG. l. c. II 437.

Hramward. 9. Bib. I 67 (catal. Corbej.).
Hrannward Wg. tr. C. 338.
Hranward Wg. tr. C. 258, 278, 411, 450.
Hranwarth Wg. tr. C. 322.
Ravenward Sl. a. 828 (n. 29).
Ramward P. V 776, 795 (Thietmari chr.); VIII 641, 649 (annalista Saxo); XIII 131 (vit. Meinw. episc.); Bib. I 70 (catal. Corbej.).
Ramword (so) Ms. a. 1049 (n. 21).
Ranward P. XIII 126 (vit. Meinw. ep.); Wg. tr. C. 133.
Ranoard St. M. c. a. 962.

Rannoidis, fem. 9. Pol. R. s. 104.

Hannoin. 9. Pol. R. s. 51.

Hrannulf. 6. Wg. tr. C. 340, 350.
Chramnulf Fredegar 54; MG. scr. rer. Merow. I 811.
Rabanolf MG. l. c. II 488.
Rabonolf MG. l. c. II 655.
Rapanolf St. P. mehrm.; MG. l. c. II 117.
Raponolf Laur. sec. 8 (n. 226).
Ramnulf P. I 466, 473, 476 (Hincm. Rem. ann.), 526, 528 (ann. Vedast.), 578 (Regin. chr.) etc.; II öfters; V 647 (Richeri hist.); VI, VIII oft; XVI 486 f. (ann. Engolism.); Mab. a. 805 (n. 62) etc.
Ramwolf Mchb. sec. 9 (n. 222).
Ramuolf St. P. zweimal; MG. l. c. II 117.
Rambolf N. Arch. II 124.
Rannulf P. VI, VIII oft.
Ramnolf P. VII 110 (Herim. Aug. chr.).
Rammolf St. G. a. 775 (n. 78); MG. l. c. II 31, 573.
Rannolf P. I 405 (ann. Fuld.; vgl. Arnulf); MG. l. c. I 171.
Ranulf P. VIII öfters; Laur. sec. 8 (n. 1437).

Ranulph AS. Mart. I 106.
Ranolf necr. Aug.
Refnulf (so) Oork. a. 960 (n. 33) wol hieher.

Hrabraht s. HRADA.

HRADA. Zu altn. *hradhr*, ags. *hradh*, ahd. *hrad, rat, radi* schnell, hurtig gehören gewiss einige namen; von den hier verzeichneten mögen jedoch einige nur unorganisches h haben und zu RADI zu stellen sein; scharfe scheidung ist bis jetzt nicht möglich. Am wenigsten darf man auslautendes -hrad von RADI scheiden, obgleich z. b. Sundirhrat (9) vorkommt. Zu den folgenden formen vergleiche man übrigens auch HRAID.

Hratan. 8. St. P.
Hradini (gen.). 9. St. G. a. 806 (n. 190).
Hratpirc, fem. St. P.
Hradperaht. 7. Schn. a. 796 (n. 115; Dr. ebds., gleichfalls n. 115, Hruadperaht).
Chradobert Mab. a. 653 (n. 7; Mchb. ebds. n. 64 Chredobert).
Hratperht St. P.; MG. necr. II 28.
Hratbert St. G. a. 819, 820, 828 etc. (n. 241, 257, 313 etc.).
Hrabraht Dr. a. 823 (n. 413; Schn. ebds. Hrabbraht) hieher?
Hratpoto. 9. St. G. a. 819 (n. 241).
O. n. Hradebodanle.
Hratpurch, fem. 9. St. P.
Hratgar. 9. Dr. a. 810 (n. 249).
Hratgast. 9. Dr. a. 825 (n. 455).
Hrathari. 8. St. P. neben Hrathar u. Hratheri.
Hrathar Dr. a. 757 (n. 16).
Hrathad. 8. Dr. a. 771 (n. 33).
Hrathilt, fem. 9. St. P.
Hradolt. 9. Dr. a. 807 (n. 243).
Hratold St. P. zweimal.
Hratwih. St. P.
Hradwin. 8. Schn. a. 811 (n. 218; Dr. ebds. n. 344 Hruadwin).
Chraduin tr. W. a. 712 (Pd. nachtr. n. 20).

Hrafolt s. RAF.

Hraho. 8. Schn. a. 796, 838 (n. 118, 434); vgl. Roho und Hroo unter HROC.
Hrahholf. 9. Dr. a. 801 (n. 169), 816 (n. 318; Schn. ebds. Hiahholf).
Hracholf St. P.

Nimmt man das anlautende h der beiden letzten n. als organisch an, so weiss ich sie nicht zu deuten, im entgegengesetzten falle suche man ihre verwandten unter RAC.

HRAID. Gewiss zu dem in altn. Hreidhgotar, Hreidhar, Hreidhmar etc. liegenden worte; wegen des zweiten teiles vgl. man Herireit und Sigirait, die beide sich sec. 9 in Salzburg zeigen, auch altn. Nereidhr und Saereidhr. Die bedeutung muss die von berühmt sein, doch bietet sich kaum eine sichere anknüpfung. Zu got. *garaids* bestimmt, geordnet, *raidjan* bestimmen, altn. *reid, reidha,* ags. *râde*, ahd. *reiti*, nhd. *bereit* braucht man die den anlautenden guttural entbehrenden formen also nicht zu setzen. Red- lasse ich unter RADI, obwol ein teil gewiss hieher gehört. Beiläufig sei bemerkt, dass Much ZDA. bd. XXXIX (1895) s. 52 diesen stamm mit griech. *Κριτο-* verbinden möchte (?).

Hredi. 9. P. III 133 (Kar. M. capit., var. Redi, Beredi, Arethi, Heretus).
O. n. Hretinga (9)?
Raido. 9. Lp. a. 886, 900 (I 987, 1083).
Reito BG. I 28 (sec. 11); MG. l. c. II 491.
Nhd. Reidt. O. n. Reitinauwia, Reitinpah, Raitenbuoch, Reidenrode, Raitinhaselach.
Raitla, fem. 9. Pol. R. s. 75.
Raitin. Gr. II 492; Reitin MG. l. c. II 499.
Hraitun, fem. 8. St. P. mehrm. neben Hreitun und Raitun.
Hredun Bib. III 280 (ep. S. Lulli c. a. 760).
Reitun MG. l. c. II 364, 433.
Raitant. 9. Dr. a. 827 (n. 475; Schn. auch ebds. n. 398).
Reizo. MG. l. c. I 224.
Hreidperht. 7. Mchb. a. 828 (n. 533).
Reidebert Pd. a. 663 (n. 348).
Hreidker. 9. Mchb. a. 827 (n. 515).
Hreitger Dr. a. 838 (n. 517); necr. Fuld. a. 831.
Hredgaer Lc. a. 793, 796 (n. 2, 8).
Hredger Lc. a. 805 (n. 27).
Reitger Dr. a. 852, c. a. 870 (n. 562, 607); MG. l. c. II 150.
Reidgaer MG. l. c. II 98.
Reithard. 9. Erh. a. 889 (n. 38, original).
Hretrius. 11. P. VIII 636 (annalista Saxo); ich vermute Hretricus.
Reispihc. MG. l. c. II 186.
Raitwin. 11. H. a. 1042 (n. 239).
Hreitolf. 8. Dr. a. 788 (n. 87; Schn. ebds. Hruotolf).
Hretolf für Hreit- Mchb. a. 824 (n. 445).
Raidulf MG. diplom. II 844; l. c. mehrm.

Raidolfu Cav. a. 848 (n. 31); Raidolf ebds. n. 882 (n. 95).
Reidolf Dr. a. 923 (n. 674; Schn. ebds.).

Hraspod. 9. Mchb. sec. 9 (n. 298); vgl. Ras-; auch ist der von Gams als bisch. v. Noyon sec. 6 erwähnte Chrasmar zu erwägen.
Hratan s. HRADA.
Hraward. 9. Wg. tr. C. 242; zu HRADA?
Hred- s. HRAID. Hrehtwili s. REHTA. Hreid- Hreit- s. HRAID. Hreoting s. REUDA.
Hrepin. 8. Mchb. sec. 8 (n. 61, 152, 273); zu RAB?
Hriatthrud, fem. 8. Lc. a. 796 (n. 6); Cr. III, a, 9 setzt in parenthese Thiadthruda, was leicht das richtige sein könnte. Oder = Hraidthrud?
Hrien s. REUN. Hrim- s. RIM.
Hrindrud, fem. 8. St. P. Etwa Rimdrud?

HRINGA. Zu ahd. *hring* circulus, annulus; wie bei ORTA an das schwert und den spiess, bei RANDU an den schild, so ist bei unserm stamm vorzugsweise an den panzer zu denken und Ortulf, Randulf, Hringulf stehn so in der bedeutung neben einander. Im Alts. hat *rinc* gradezu die bedeutung von homo, vir. Namen, die auf diesen stamm enden, sind gewiss vorhanden, aber es ist schwer, den einzelnen namen mit sicherheit ihm zuzuweisen. Am meisten habe ich vertrauen zu Amalring (9), Hanrinc (11) und Hertrinc (8). Horing (9) könnte die blosse endung -ing haben; Autring beruht nur auf den libri confrat.; Adalrinc und Wurmirinc hat Graff wol nur aus o. n. Adalheringin und Vurmmaringas geschlossen; Altring im pol. Irm. ist vielleicht nur patronymicon zu Aldrus; Vitering (8) ist ganz unsicher; endlich das österreichische Amarinch (11) könnte leicht blosser beiname sein.
Ringi im fries. o. n. Ringesheim (zeit unbestimmt).
Rincho. 8. Mchb. sec. 9 (n. 588); MG. l. c. II 481, 521.
Rinco neben Renco St. G. a. 852 (n. 421, urk. aus Rhaetien); N. Arch. a. 742 (III 261).
Nhd. Rinck, Ringe, Ringk, Rink.
O. n. Ringinga, Ringinheim, Rinkindorof, Ringginwilare.
Ringilo in o. n. Rinkilinga (8), Ringilinpach (9), Rinchilinperg (10), Ringilendorf (8). Nhd. Ringel.
Hringuni, fem. 8. Mchb. sec. 8 (n. 90).
Ringuni tr. W. a. 830 (n. 198, 251); St. P.
Ringun Mchb. sec. 8 (n. 189) wol für Ringun.
Rhincbold. MG. l. c. II 316.
Hrgbald (so) St. P. (sec. 8) wol für Hringbald.
Ringirim, MG. l. c. II 491, lese ich Ringerim.
Ringrim MG. l. c. I 12; BG. I 29 (sec. 11).
Ringart. MG. l. c. I 564 für Ringhart?
Rinkere. MG. l. c. II 644, für Ringhere?
Rincar s. Reginhar.
Ringhelm in o. n. Ringhelmi locus (11).
Ringolt. MG. l. c. I 59, II 206.
Ags. Hringveald.
Hrinquin. 9. Pol. R. s. 36.
Rincuin pol. R. s. 50.
Ringoin MG. l. c. II 492.
Rinchin MG. scr. rer. Merow. II 464 hieher?
Ags. Hringvine.
Hringolf. 8. St. P.; Mchb. sec. 9 (n. 470 etc.).
Cringulf tr. W. a. 718 (n. 227 u. Pd. nachtr. n. 40).
Ringulf MG. l. c. II 260.
Ringolf tr. W. a. 777, 786, 787, 797 etc. (n. 62, 77, 82, 95 etc.); St. P. zweimal; Laur. sec. 9 (n. 3502); MG. l. c. mehrm.
Rincolf Dr. a. 758, 803 (n. 18, 178).
Rincholf Mchb. sec. 8 (n. 262); Dr. a. 758 (n. 18).
Ags. Hringulf. O. n. Hringolvinchova.

Hripo. 9. Wg. tr. C. 228, 291, 306, 400; Erh. a. 1022 (n. 103 b).
Hriffo Mchb. sec. 9 (n. 430); eben so FA. II 31, n. 10.
O. n. Hriponsile.
Vgl. auch RIP. Man könnte an altn. *hrip* opus tumultuarium, altfries. *reppa* movere denken.
Hrisilo. 9. Mchb. sec. 9 (n. 666).
Hriso in o. n. Hrisinghem (11).
Vgl. zu den beiden letzten n. RISI.
Hrisodhart. 9. Necr. Fuld. a. 808. Etwa Hruod-?
Hristo. Röm. inschr. aus der Rheingegend, s. jahrb. des vereins v. altertumsfreunden in den Rheinlanden 1880, s. 73—77. Zu altn. *hrista* schütteln?
Hroad- s. HROTHI.

HROC (hrôc). Was ich hier zusammenstelle, ist höchst wahrscheinlich aus zwei verschiedenen quellen zusammengeflossen, nach denen sich der ganze stoff jetzt nicht mehr scheiden lässt. Ich nehme an:
1) ein *hrauc*, in welchem ich eine gesteigerte form zu sehn glaube, die zu got. *hrukjan* crocito, ahd. *rohôn* rugio gehört und vielleicht auch mit altn. *hrokr* ein grosser starker mann zusammenhängt. Der

schlachtruf z. b. könnte ein element für namenbildung abgeben;

2) ein *rôc*, zu ahd. *ruoh, ruah* sorge, bedacht, acht, wozu das verbum altn. *roekja*, alts. *rôkjan*, ahd. *ruohjan*. Hieher stellt auch Graff II 378 die meisten der mit Roh- beginnenden oder mit -roh endenden namen.

Die scheidung ist um so mehr unmöglich, da es scheint, als habe die sprache selbst, als das erste wort unverständlich zu werden begann, irrtümlich das zweite gefühlt.

Wo unser stamm anlautet, ist in den formen Ro-, Ruo- etc. eine vermischung mit HROTHI zu fürchten; wo es an zweiter stelle steht, findet zuweilen graphische vermengung mit -rich statt.

Auslautend kommen diese formen seit sec. 5 vor, wenn der Rugier Ferderuchus hieher gehört; sie zeigen sich sicher in Baiern, Schwaben bis ins Elsass hinein, Hessen, Rheinfranken, doch kaum bei Langobarden, Westfranken, Westgoten, selten bei Sachsen; die grösste verbreitung zeigen die namen Unhroch und Wolfhroc. Ich verzeichne hier folgende 38, sämmtlich masculina:

Altroch 9.	Cozroh 8.	Ratroc 9.
Alpruh 8.	Gebarohc 8.	Reginroc 9.
Antroh 8.	Guotroch 9.	Sigiroh 9.
Ascruh? 8.	Cundaroch 8.	Sindroh 9.
Adalroch.	Hartroch 9.	Thiothroch 9.
Baldroh 9.	Hiltiroch 8.	Unhroch 8.
Perahtroh 9.	Luttro.	Waltchrog 8.
Plidroch 8.	Hrodroh 8.	Witroc 8.
Eburroc.	Hunroc 8.	Wigiroch 8.
Erpfroch 8.	Lantroch.	Williroc 9.
Ferderuchus 5.	Liutroch 8.	Winirous.
Folhroh 9.	Mascro?	Wolfhroc 8.
Gerroh.	Ortroh 9.	

Manche dieser formen erscheinen auch mit der blossen schreibung -ro (wie -ho bei HAUHA), z. b. Sigiro. So könnte vielleicht auch bairisches Mardro (10), weniger wahrscheinlich langobardisches Langro (8) und niederrheinisches Frithero (11) hieher gehören.

Auf die form Roderaus bei Goldast möchte ich nicht viel geben.

Crocus. 4. Alamannenkönig sec. 4; Rochus (auch Rocho), bisch. v. Bourges 697—737.

Crocus P. VIII 111 (Ekkeh. chr. univers.); X 157 (gest. Trever.); Paulus hist. Rom. (Constantinus, mit var. Erocus); AS. Aug. II 105; Sidon. Apollin.

Erocus für Crocus Aurel. Vict. epit. 41.

Chrocus Greg. Tur. I 30; AS. Maj. V 24.

Chrocus und Chroccus tr. W. a. 715 (Pd. nachtr. n. 36).

Chrocchus tr. W. a. 699 (n. 205 u. Pd. nachtr. n. 10).

Cruccus tr. W. a. 707 (n. 229 u. Pd. nachtr. n. 16, 17).

Croscus hiefür P. VIII 305 (Sigeb. chr.); X 305 (Hugon. chr.).

Crescus dafür P. X 313 (Hugon. chr.).

Rochus H. a. 704 (n. 27).

Rocchus P. XXIII 56 (mon. Epternac. a. 704).

Roh R. a. 1064 (n. 167); MG. l. c. I 123; Ro ebds. II 582.

Rooh Laur. sec. 8 (n. 484, 707).

Nhd. Roch, Röck, Roh. O. n. Rokesford, Hrocchesheim.

Rocco. 7. Rocco, bisch. v. Autun a. 614.

Rocco P. IX 665 (chr. mon. Casin.); Pd. a. 677 (n. 338); Mab. a. 678 (n. 10); Fredegar; MG. l. c. II 452.

Ruccko Ms. a. 1097 (n. 46).

Rucco MG. epist. Merow. I 209; scr. rer. Merow. I 705.

Rucho Lk. sec. 7 (n. 1).

Roho P. VI 132 not. (Ademar. histor.); Dr. a. 796 (n. 118; Schn. ebds. Hraho); CS. a. 1095 (n. 8), sec. 11 (n. 9); MG. l. c. II 499.

Hroo Dr. a. 838 (n. 513; Schn. ebds. Hraho).

Roo P. II 252 (ann. Lemov.); VI 132 not., 143, 146, 147 (Ademar. hist.).

Ruoho MG. l. c. I 264.

Ungewiss, ob hieher als bloss ungenaue schreibung, oder ob koseformen aus Hrodger und ähnlichem:

Hroggo Dr. a. 752 (n. 5).

Roggo MG. l. c. II 150.

Ruago MG. l. c. I 353, II 318.

Nhd. Roche, Rocke, Röcke, Rogge, Rücke, Rühe, Ruge, Ruhe. O. n. Roggingun, Ruhunbach, Roggenberc, Rochanburra, Ruhenekka, Rokkonhulisa, Roggunstat, Rochendorpht, Rocconwilare, — Rochingehem, Rokinchusun. Noch unsicherer sind Roecenhoven, Cruckinga, Chruchunperc, Crugenbach.

Ruoca, fem. MG. l. c. II 271, hieher?

Rochilo in o. n. Rochelingen (11).

Rocula, fem. 7. D. Ch. I 671.

Roccula M. sec. 7 (n. 76).

Roccolenus. 6. Greg. Tur. V 1, 4; ein Franke in Tours.

Roclenus P. X 410 (Hugon. chr.); conc. Cabilon. a. 1073; MG. leg. sect. IV, t. I 52.

Ruchine. 8. Ng. a. 861 (n. 400); unsicher, da St. G. ebds. n. 461 Richine hat. Eben so unsicher ist, ob Rogenstorf (11) hieher gehört.

Roine Nass. a. 804 (n. 44).

Hrohinc. 8. St. P.
Hroing Dr. a. 837 (n. 502; Schn. ebds.).
Rohing CIR. 195, wol ein Franke, schon hieher? dieselbe form P. VII, XIII, XXIII; Pd. a. 726 (n. 538), auch sonst häufig.
Rohinc K. a. 802 (n. 55; Ng. ebds.); MG. l. c. mehrm.
Roing K. a. 860 (n. 131); pol. R. s. 85; necr. Gladb. s. 29.
Roinc St. G. a. 866 (n. 516); auch Roine Laur. sec. 9 (n. 3377) ist wol Roinc.
Roinch St. G. a. 883 (n. 629).
Ruohing P. V 117 (catal. abb. Fuld.).
Ruohinc MG. l. c. II 157.
Ruohhing necr. Fuld. a. 839.
Ruhing Laur. sec. 8 (n. 3606).
Hieher vielleicht noch:
Rauching (6) H. a. 726 (n. 40, = P. XXIII 63); Pd. a. 747 (n. 589); Mab. a. 748 (n. 37); Fredegar; Greg. Tur. V 3; VIII 26; IX 9.
O. n. Rohingeshus, Rohingesdorf.
Robald, Ropirin s. HROTHI.
Rocbert. 8. Laur. sec. 8 (n. 1279).
Rohbert St. G. a. 744 (n. 10).
Rohpreht MG. l. c. II 390; -pret ebds. mehrm.
Rohpert K. a. 775 (n. 16).
Rohcbert St. G. a. 774 (n. 71).
Ruachpret MG. l. c. II 459.
Zweifelhafter, ob hieher:
Rogibert Lp. a. 968 (II 283).
Roibart P. II 377 not.
Roipert P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.).
Robert, Ropert s. HROTHI.
Rohfrid. 9. St. G. a. 854, 867, 878 etc. (n. 426, 526, 606 etc.); MG. l. c. mehrm.
Rofrid, Rofred s. HROTHI.
Roiardis, fem. Necr. Gladb. s. 29 (zeit unbestimmt), wol -gardis.
Rocgauz. 8. Laur. sec. 8 (n. 1921).
Rohgis. 9. Dr. a. 812 (n. 267).
O. n. Ruocgesinga, Ruohgisesfelt.
Hrohhart. 9. St. P.
Rohard P. VI 47 (gest. episc. Virdun.); XVI 495 (ann. Mosell.); St. M. a. 1002.
Ruohard St. M. a. 1092.
Ruochart St. G. a. 903 (n. 726).
Rucchart St. P.
Ruhard Schpf. a. 801 (n. 73).
Rüchart (so) H. a. 1092 (n. 293).
Ruart Dr. a. 906 (n. 651; Schn. ebds.).
Nhd. Rückart, Rückert.
Rocharius. 7. St. G. a. 824 (n. 277); Ng. a. 835 (n. 266).
Rochere MG. l. c. III 78, 89.

Roacharius St. G. a. 819, 820 (n. 242, 252).
Chroacar tr. W. c. a. 737 (n. 241).
Roacheri St. P.
Roacar Pd. a. 698 (n. 449); dafür H. n. 25 Raocare.
Hruacheri MG. l. c. II 498.
Ruachari MG. l. c. I 22, II 385; Ruacheri ebds. II 477, 537; Ruachiri II 416.
Ruachar St. G. a. 827, 837, 838 etc. (n. 303, 362, 369 etc.).
Ruochar St. G. a. 822, 870 (n. 276, 548).
Ruocheri MG. l. c. II 216.
Ruochere St. G. a. 870 (n. 549); MG. l. c. mehrm.
Ruchar St. G. a. 838 (n. 377).
Nhd. Rücker. O. n. Rucershagen?
Rolland, Roland, Rulind u. s. w. s. unter HROTHI, da ein Roh- in diesen fällen sich nicht sicher belegen lässt.
Roric ist unter R aufgenommen, gehört jedoch vielleicht zuweilen hieher.
Roisint, fem. Gld. II, a, 127 neben Ruisint; hieher?
Rostagnus, Roustein s. HROTHI.
Ruocswint, fem. 11. St. P. zweimal.
Rochold. 8. Laur. sec. 8 (n. 1471).
Ruholt Schn. a. 866 (n. 499) wol irrtümlich für Richolt, wie Dr. ebds. n. 589 schreibt.
Rouhold Laur. sec. 8 (n. 266).
Ruhalt auf dem bei Kopenhagen gefundenen Snoldelevstein (c. a. 800).
Ags. Hroold? Nhd. Rohwald, Rowald.
Rochwin. 10. Gqu. I 3, s. 31 (a. 985).
Hrocculf. 8. P. III 137 (Kar. M. capit.).
Hroccolf u. Hrocholf Mchb. sec. 8 (n. 122).
Hrocholf St. P. zweimal; Mchb. sec. 9 (n. 222); MG. necr. II 11 (bei St. P. dafür Hroucholf).
Hroccholf Dr. n. 366.
Hroucholf St. P.
Rocolf P. I 468 (Hincm. Rem. ann.); II 193 (ann. Bertin.); III 504 (Hloth. II capit.).
Rocculf P. II 463 (Einh. vit. Kar.) mit vielen varianten; H. a. 865 (n. 102); Laur. mehrm.
Roccolf Laur. mehrm.; St. P.; MG. l. c. II 151, 216.
Rohcolf St. G. a. 761 (n. 31); Schn. a. 812 (Dr. ebds. n. 277 Rahfolt); MG. l. c. II 478.
Rohcholf MG. l. c. II 429.
Rocholf Laur. sec. 8 (n. 1574); Dr. a. 842 (n. 544; Schn. ebds. Ricolf); MG. l. c. II 475.
Rohulf MG. l. c. II 196.
Roholf Laur. mehrm.; tr. W. a. 786 (n. 75); St. G. a. 887, 889 (n. 657, 673); MG. l. c. mehrm.
Roaholf MG. l. c. II 487.
Roolf Laur. sec. 8 (n. 342).
Reoculf (so) P. III 559 (Ludov. Arelat. elect.).

Rhuulf auf dem in Fünen gefundenen steine von Helnaes.
Ruhol MG. l. c. III 7 für -olf?
Horcholf Str. a. 774 (n. 14) für Hrocholf?
Nhd. Rohloff, Roloff, Ruhloff. O. n. Roolfeshuson, Roholvesriuti, Roholveswilare.

Hroggo, Hroing s. HROC.

HROMA (hrôma). Zu ahd. *hrôm*, *hruom* gloria. Nur anlautend, denn Liutrum ist falsch für -run. Unser stamm begegnet in n. seit sec. 5 und scheint sec. 6 nicht selten gewesen zu sein.

Hruam. 8. Gr. IV 1139.
Ruam St. G. a. 830 (n. 331); MG. l. c. I 104, 389.
Ruom Ng. a. 879 (n. 516); St. G. a. 884, c. a. 940 (n. 636, 793); MG. l. c. mehrm.
Röm (verderbt) H. a. 1092 (n. 193).
Roami (gen.) St. G. a. 822 (n. 274; Ng. ebds. Roani).
Nhd. Rohm, Röhm, Rom. O. n. Rumeshap, Rumesheim.

Ruamo. 8. Gld. II, a, 107.
Ruomo P. II 145 (Ekkeh. cas. S. Galli); St. G. a. 959 (n. 807); MG. l. c. III 48.
Rumo P. II 36 (abbat. S. Gall. catal.); Ng. a. 779 (doch liest hier St. G. n. 87 Ramo).
O. n. Rummentorp? Rumingahem.

Roma, fem. MG. l. c. II 514.
Ruama MG. l. c. mehrm. (auch als masc.).

Romolus. MG. l. c. I 185.
Rumali Gr. II 508.
Nhd. Rommel, Rummel. Vgl. o. n. Rumilinga, Rumalinhovon, Rumilingene marcha.

Romenus. 9. Pol. R. s. 55. Hieher oder = Romanus?
O. n. Ruminisperch (11).

Ruomun. MG. l. c. II 199.

Ruombald. 9. Necr. Fuld. a. 981; MG. l. c. II 111.
Rumbald MG. l. c. II 261.
Rumbold pol. R. s. 44.
Ags. Rumbeald.

Rumpraht. 8. Dr. a. 770 (n. 32).
Rumbert pol. R. s. 44; Gud. a. 909 (III, n. 3); H. a. 929, 945 (n. 152, 158); MG. l. c. II 244.
Rumbreht MG. l. c. II 199; Rumbret ebds. II 197.
Ruumbert MG. l. c. I 227.

Rumpurc, fem. 10. Mchb. sec. 10 (n. 1016).

Rumetruda, fem. 6. Paul. diac. I 20.

Ruumfrid. MG. l. c. II 215.

Ruumker. MG. l. c. II 255.
Nhd. Rümker.

Romard. 6. AS. Maj. I 73, 77.
Ruomhart MG. l. c. II 206.
Rumhard P. XXI 342 (chr. Lauresh.).
Rumhart MG. l. c. II 218.
Rumart Laur. sec. 8 (n. 3294).

Hrumheri. 6. Romachar, bisch. v. Coutances a. 586 (auch Rompharius, wahrscheinlich derselbe).
Hrumheri necr. Fuld. a. 821.
Romachar Greg. Tur. VIII 31; conc. Autisiod. a. 578; Venant. Fortun.
Rumhari St. P.
Rumhaeri St. P.
Rumheri St. P.; Mchb. sec. 9 (n. 325); MG. l. c. II 149.
Rumhar tr. W. a. 695 (n. 46 u. Pd. nachtr. n. 7).
Nhd. Raumer; Röhmer? Römer? O. n. Rumheringen, Rumersheim, — Rumeringtorp.

Romilda, fem. 7. Paul. diac. IV 38.
Ruomhilt MG. l. c. I 231, 232.
Rumhilt Laur. sec. 8 (n. 2553); Dr. a. 824 (n. 451); MG. l. c. mehrm.
Ruimilt (so) Hf. sec. 11 (II 326).

Rumlao (so, für -lac?). 8. P. XXIII 58 (mon. Epternac. a. 712).

Ruomlind, fem. MG. l. c. II 198.

Romman, -mar, -mund mögen vorhanden gewesen sein, sind aber in der überlieferten gestalt Roman, -mar, -mund nicht mehr von Hrodman usw. auszuscheiden.

Ruomniu, fem. 9. Dr. n. 702.

Ruomrat s. Somrat.

Romaricus. 7. P. VIII 323 (Sigeb. chr.); XIV 326 (Seher. primord. Calmosiac.); Pd. a. 620 (n. 231); d. Ch. I 648.
Rumerich St. M. a. 962, 1022.
O. n. Romarici mons.

Rumorid. 5. Conc. Andegav. a. 453; fast. Idat. a. 403.

Romiding (so, viell. Runding? s. HRUND). 9. St. G. sec. 9 (n. 562).

Romuald. 7. Herzog v. Benevent sec. 7.
Romuald P. VI 846—854 (Petr. Damiani vit. S. Romualdi); IX 706, 745 (chr. mon. Casin.); Paul. diac. IV 53; Farf. a. 748, 785 (n. 20, 140); MG. de lit. imperat. I 60; poet. Lat. I 111; scr. rer. Langob. oft mit mehreren varr.
Romualt P. V öfters; VII 54 (ann. Barens.).
Romoald P. V oft; VII 57, 59 (Lup. protospathar.); VIII 146—148 (Ekkeh. chr. univers.); Paul. diac. VI 39; MG. l. c. II 64, 80.
Romoalt P. V 246 (Erchemp. hist. Langob.).
Romald P. I 168 (ann. Lauriss.); VIII 561 (anna-

lista Saxo); IX öfters; Lp. a. 842 (I 698); MG. l. c. II 273, 363.
Romold P. III 426 (Kar. II capit.); VIII 691 (annalista Saxo).
Ruomald P. II 155 (cas. S. Galli).
Rumohald MG. l. c. II 58.
Rumuald Farf. a. 813, 814 (n. 205, 207); Lp. a. 842 (I 698).
Rumald sehr häufig.
Rummald Schpf. a. 817 (n. 81).
Rumold sehr häufig.
Rumolt P. XX 805 (ann. Altah.); St. P. mehrm.; MB. a. 828 (VIII 378); St. G. a. 837, 864, 869, 878 etc. (n. 363, 504, 547, 606 etc.); MG. l. c. mehrm.
Roumald P. II 39 (episc. Constantiens. catal.).
Roumalt P. IX 249 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.).
Ags. Rumveald. Nhd. Röhmelt. O. n. Rumoltesdorf.

Romoin. 9. Pol. R. s. 48.

Romulf. 6. Bisch. v. Reims 590—593.
Romulf P. V 666, 675 (Gerbert. act. concil. Rom.); Greg. Tur. IX 30; X 19; Venant. Fortun.; MG. l. c. II 259.
Rumolf MG. l. c. I 117, II 446.
Mit erweitertem stamme:

Rumelgaita, fem. 10. Cav. a. 963 (n. 222).

Hrorich s. Roric. Hros- s. HORSA.

HROTHI (hrôthi). Gewiss zu got. *hrôths* (in *hrôtheigs*), alts. *hrôdhr*, ags. *hrêdh* ruhm, sieg; ob daneben auch (gewiss selten) *rôt* rufus in namen verwandt wird, lässt sich nicht entscheiden. Westfränkisch und sächsisch sind diese namen unbeliebt, häufig dagegen hessisch, alamannisch und bairisch. Gefragt werden darf, ob mitunter auch die form Frôd- aus Hrôd- (wie Flôd- aus Hlôd-) zu deuten ist. Als grundwort begegnet unser stamm nicht häufig, nur in masculinen, und ist kaum vor sec. 8 nachzuweisen:

Ellinrod 9.	Cozrut.	Sigirod 9.
Engilrod 8.	Gifrod? 11.	Stauerod 10.
Adalrod 8.	Kisalhrod 9.	Suaprod 8.
Perahtarod.	Gumorod 11.	Theodrod 8.
Ercanrod 9.	Hartrod.	Unroth 8.
Fridarut 8.	Liutrod 8.	Untrot 9.
Kaerrod 8.	Nanrot? 9.	

Westgotisches Huicrud (7) beruht nur auf einer conjectur. Feminina sind wol zu leugnen, denn Adalruod wird nur in den libr. confrat. erwähnt und westfränkisches Monechrude (7) lese ich -thrude.

Am anfange von n. gehört HROTHI zu den allerhäufigsten stämmen. Hrodulf zeigt sich sec. 5 und die aus sec. 6 und 7 überlieferten formen sind nicht wenige.

Chrodius. 8. Pd. a. 742 (n. 71).
Croht MG. l. c. I 108 wol hieher.
Rodi Ng. a. 797 (n. 128); St. P.; Laur. sec. 8 (n. 3029).
Ruadi St. G. a. 787, 827, 830 etc. (n. 112, 113, 307, 332 etc.); tr. W. a. 788 (n. 102); MG. l. c. mehrm.
Ruodi St. G. a. 867 (n. 528); MG. l. c. I 171, II 14.
Roth P. V 6 (ann. Corbej.).
Rot St. P.
Ruod St. P.; MG. l. c. I 82 (für Rout zu lesen).
Ruth (masc.) P. II 38 (abbat. Augiens. catal.).
Rodi (gen.) St. G. a. 792 (n. 131).
O. n. Rodesbach, Rodasheim, Hruodeshof, Ruteschirchen, Rudesdorp.

Hrodo. 8. Pol. R. s. 2.
Chrodo K. a. 777 (n. 18).
Hruadho MG. l. c. II 43; Hruodo ebds. II 145, 147.
Hruado St. G. a. 782 (n. 95, 96).
Rotho MG. l. c. III 90; Rotto ebds. III 71.
Roto St. G. a. 896 (n. 707); MG. l. c. II 303, III 95.
Roado St. G. a. 779 (n. 91).
Ruado St. G. a. 837, 838, 857 etc. (n. 362, 369, 452 etc.); MG. l. c. mehrm.
Ruatto St. G. a. 800 (n. 163).
Ruadu Ng. a. 819 (n. 203; fehlt bei St. G.).
Ruotho MG. l. c. I 171, III 37.
Ruodo P. XIII 305 (vit. Poppon. abb. Stabul.); MG. l. c. I 87, 115, 179.
Roudho, Ruatho, Ryodho und andere formen s. unter Hrodhoh; scharfe scheidung ist hier unmöglich.
Erodo K. a. 777 (n. 19) jedenfalls für Crodo.
Ags. Hroda. O. n. Hrodinga, Rüdenbach, Rutunstat, — Crothincheim, Ruedenchofan, Hrodingseli. Ruadotal? Hruadloh?

Hrodio. 8. St. P.
Crodio Laur. sec. 8 (n. 1634).
Zu Chrodi, Hrodo, Hrodio nhd. Rhode, Rodde, Rode, Röde, Rohd, Rohde, Roth, Rothe, Rott, Rotte, Rüdt, Ruhde, Ruth, Ruthe, Rutte wenigstens teilweise.

Hroda, fem 8. Pol. R. s. 48.
Hruada Dr. a. 765, 838 (n. 24, 519).
Hruda pol. R. s. 36.
Roda MG. l. c. III 132.

Ruoda Dr. a. 837 (n. 503); MG. l. c. I 302.
Rudda Laur. sec. 9 (n. 897).
Ruta St. P.
Hruadun (gen.) Dr. a. 838 (n. 519).
Hruodun (gen.) Dr. a. 837 (n. 503).

Hruodicho. 8. Tr. W. a. 774 (n. 178); Dr. a. 838 (n. 517); MG. l. c. II 436.
Hruaducho Schn. a. 838 (n. 438; fehlt bei Dr. n. 518).
Crodico Laur. sec. 8 (n. 1342).
Rodicho Laur. a. 800 (n. 3389).
Roadicho MG. l. c. II 464.
Ruadicho tr. W. a. 774 (n. 53); Ruadiho MG. l. c. II 146.
Ruodic Dr. sec. 10 (n. 709).
Rüticche H. a. 1097 (n. 299).
Nhd. Rodeck, Röthig, Röthke, Röttig, Rudeck, Rüdig, Rüthig, kaum Gruttke, Kruttge.
O. n. Ruodihhesheim, Rudichisdorf.

Rutechin. 11. Lc. a. 1045 (n. 181).

Hrodelus. 8. Pol. R. s. 61.
Hrotlus pol. R. s. 70.
Rodol MG. l. c. II 571; Rodil St. P.
Ags. Hrêdhel.

Hrodilo. 8. MG. l. c. II 98.
Hroadilo Mchb. sec. 8 (n. 198).
Rodilo St. P.; Rodolo MG. l. c. III 45.
Ruadalo St. G. a. 845 (n. 397).
Ruodilo St. P.; Ruodolo MG. l. c. I 314.
Ruodelo MG. l. c. II 289.
Ags. Hrêdhla.
Nhd. Rödel, Röthel, Rudel, Rüdel. O. n. Ruodilinstein, — Ruodilincheim, kaum Rothallasburch und Ruoldinghus (10, Ruodilinghus?).

Hrodila, fem. 8. St. P.; pol. R. s. 9, 49.
Chrodila tr. W. a. 774 (n. 71).
Hrotla pol. R. s. 35.
Ruodila St. P.
Rudila St. P.; MG. l. c. II 606.
Rutila Laur. sec. 8 (n. 202).
Rudela Laur. sec. 8 (n. 2817).

Hrodolin. 7. MG. l. c. II 354.
Chrodolin Pd. a. 711 (n. 480); AS. Aug. VI 96.
Chrodolenus M. a. 628 (n. 60).
Hrodelin pol. R. s. 76.
Hrodelenus pol. R. s. 22.
Rothelin P. VIII 565 (annalista Saxo).
Erodolen MG. l. c. II 41 wol für Hr-.

Hrodelina, fem. 9. Pol. R. s. 35.

Hrotmus. 9. Pol. R. s. 42, 47.

Hrodemia, fem. 9. Pol. R. s. 16.
Hrodimgia pol. R. s. 37.

Hrodin. 6. Mchb. sec. 8 (n. 29); Dr. a. 780 (n. 70, Schn. ebds. falsch Hruodun); St. G. a. 806 (n. 190); pol. R. s. 2.
Chrodin Greg. Tur. VI 20; Venant. Fortun.; Fredegar; Pd. a. 657 (n. 330); tr. W. a. 713 (Pd. nachtr. n. 25).
Hruadin St. G. a. 762, 827 (n. 34, 309).
Hruodin Dr. a. 772 (n. 39).
Rodin MG. l. c. II 290, III 136.
Roadin St. G. a. 819 (n. 244).
Ruadin St. G. c. a. 815, 853, 860 etc. (n. 217, 423, 473 etc.).
Ruathin St. G. a. 796 (n. 142).
Ruodin St. G. a. 826, 865, 882 etc. (n. 298, 515, 622 etc.).
Rudin MG. l. c. II 368.
Hieher vielleicht noch:
Rhodanus (ein Langobardenführer sec. 6) Greg. Tur. IV 39.
Rodanus Kraus christl. inschr. 256.
Nhd. Rüdin. O. n. Hruodininga, Ruethenesberch, Rodinsburon, Hruodinesheim, Hruodineshovun, Rodenesleba.

Hrodina, fem. 9. Pol. R. s. 16, 37 etc.

Rodini. 8. Wo die folgenden formen als nom. und wo sie als gen. zu betrachten sind, lässt sich nicht genau scheiden.
Rodini tr. W. a. 713 (n. 36); St. G. a. 798, 817, 830 etc. (n. 153, 229, 333 etc.).
Rhodini St. G. a. 860 (n. 470).
Rothine ZDA. XX 116.
Roadini St. G. a. 820 (n. 249).
Ruadini St. G. a. 798, 834, 865 etc. (n. 154, 349, 508 etc.); tr. W. c. a. 850 (n. 167); MG. l. c. mehrm. neben Ruadine.
Ruadine K. a. 862 (n. 156).
Ruodini St. G. a. 829 (n. 327); MG. l. c. I 228, II 460.
Ruodine MG. l. c. mehrm.
Ruhothini MG. l. c. III 144.
Ruidine (so) MG. l. c. I 343 zu REUDA?

Hroduni. 8. St. P.
Hruoduni MG. l. c. II 130.
Roduni tr. W. a. 717 (Pd. nachtr. n. 38); MG. l. c. II 435.
Rodoni St. P.
O. n. Rodunasbach.

Hruadun, fem. 8. Dr. a. 807 (n. 241; Schn. ebds.); der genet. bei Dr. Hruadunne, bei Schn. Hruadunnae.
Roduna Str. a. 778 (n. 16); MG. l. c. II 238, III 154.
Ruodun (fem.) MG. l. c. I 306, II 309.

Hroadant. 8. Rothand, bisch. v. Rennes a. 725 (unsicher).

Hroadant Mchb. sec. 8 (n. 164, 323 etc.).
Hruadant MG. l. c. II 519.
Hruodant Dr. a. 863 (n. 585).
Ruadant MG. l. c. II 510, 519; Ruadanc ebds. II 406 wol für -t.
Ruodant MG. l. c. mehrm.
Rudant Laur. sec. 8, 9 (n. 715, 2218).
Ruadind Schpf. a. 828 (n. 89) hieher?
Ruodans necr. Fuld. a. 1025 hieher?

Hroding. 7. Roding, bisch. v. Padua a. 748.
Hroding Wg. tr. C. 452; MG. l. c. II 269; ebds. Hrodinc II 125, Hruadinc II 159, 163, Hruoding II 172, Hruodinc II 145.
Hrodhing Lc. a. 855 (n. 65).
Croding P. VI 43 (gest. episc. Virdun.); tr. W. a. 777 (n. 73).
Chroding Laur. sec. 8 (n. 195, 289).
Hroadunc Laur. sec. 8, 9 (n. 41, 530).
Roding P. III 374 (urk. v. 840); X 508 (vit. S. Wicberti); XIII 286 (vit. Richardi abb. Virdun.); Laur. sec. 8 (n. 1281); MG. l. c. mehrm.
Rodinch MG. l. c. III 37; Rothinc ebds. II 260.
Rothing P. X 526 (gest. abbat. Gemblac.); Frek.
Rodung Laur. sec. 8 (n. 918).
Rodunc neben Rhodunc St. P.
Roading MG. l. c. II 149; Roadinc ebds. II 215.
Ruading St. G. a. 778, 802, 803 etc. (n. 82, 166, 175 etc.); K. a. 803 (n. 57); Ng. sec. 9 (n. 266); MG. l. c. öfters.
Ruadinc St. G. a. 797, 805, 807 etc. (n. 148, 181, 192 etc.); MG. l. c. öfters.
Ruadinch St. G. a. 897 (n. 713); MG. l. c. öfters.
Ruadung MG. l. c. II 140; Ruadunc ebds. II 104, 237.
Ruadunch St. P.
Ruoding St. G. a. 838, 897, 920 etc. (n. 370, 712, 781 etc.); MG. l. c. mehrm. neben -c, -ch.
Ruodinc St. G. a. 784 (n. 101); Ng. a. 838 (n. 282).
Ruodunc MG. l. c. II 126.
Ruodunh Schn. a 824 (Dr. ebds. n. 444 Ruadniuh).
Ruodhunc St. P.
Ruodunch Kz. sec. 8 (s. 41).
Roudung P. VI 410 (Gerhard. vit. S. Oudalr.).
Ruding Laur. mehrm.; G. a. 1083 (n. 66).
Rudinc Laur. mehrm.
Rudinch H. a. 1061 (n. 259).
Rudung P. XXIII 616 (chr. Ottenbur.).
Hrodenco Mchb. sec. 9 (n. 704) hieher?
Rauding d. Ch. I 871 hieher?
Ruadingis Gld. II, a, 107 wol -ingus zu lesen, wie MG. l. c. mehrmals steht.
Nhd. Röding, Röhding, Rüthing; auch Grotting? O. n. Rudingesbach, Hrodungeschiricha, Ruodingeshusa.

Rodinga, fem. 8. Pol. Irm. s. 141, 144.

Rodisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 150.

Ruozi. 11. St. P. mehrm.
Rozzius P. IX 587 (chr. mon. Casin.).

Hrozo. 10. Hzb.
Rozo P. IX 30 (Joh. chr. Venet.); Hzb.; MG. de lite imperat.; MG. l. c. II 651.
Rozzo M. a. 998 (n. 106).
Ruozo P. XIII 95 (gest. archiep. Salisb.); St. G. a. 957 (n. 804); MB. a. 1040 (XXIX, a, 68); Hzb.; MG. l. c. II 647.
Rouzo (wol für Ruozo) P. VI 412 (Gerhard. vit. S. Oudalr.); IX 250 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.).
Radald qui et Rozo Lp. a. 985 (II 378).
Andreus qui et Rozo Lp. a. 960 (II 251).
Grozo Gr. IV 337 vielleicht hieher?
Nhd. Rutz. O. n. Ruzenbach, Ruozinlachan.

Roza, fem. 11. P. V 311, 319 (Liudpr. antapod.); R. a. 901 (n. 88).
Ruoza MG. l. c. II 238, 647; Ruozza Gld. II, a, 127.
Ruza Lc. a. 1083 (n. 234).

Roziko. 10. Frek.

Ruozili. 10. MG. l. c. II 632; Ruocili St. G. a. 976 (n. 815); Ruoceli MG. l. c. II 51, 618.

Hrodzilo. 8. Cr. III, a, 21 (sec. 9); Rozilo ebds. I 20.
Rocilo Hzb.
Rozelo Pd. a. 706 (n. 469).
Ruozilo H. a. 926 (n. 146); Ruocilo MG. l. c. II 568.
Ruozelo Lc. a. 1027 (n. 162); Hzb.
O. n. Ruocelinerode.

Rozila, fem. 10. Cr. III, a, 57.
Rocela MG. l. c. II 7.
Ruozila St. P. zweimal; R. a. 1075 (n. 177).
Ruocila MG. l. c. II 610.
Ruozil (fem.) MB. sec. 11 (XIV 199).
Ruozela ZGO. XXXII 57 (a. 1025); MG. l. c. II 605.
Ruocela MG. l. c. II 608.
Ruzila St. P.; Rucila MG. l. c. II 644, 646.
Ruzela quae et Susanna P. XI 306—335 öfters (geneal. comit. Flandr.).

Ruozelin. 11. P. VII 237 (Lamberti ann.), 561 (Marian. Scot. chr.); MG. l. c. II 649, 664; Lc. a. 1057 (n. 192).
Ruocelin Lc. a. 1096 (n. 253).
Ruotcilin MG. diplom. Karol. II 207.
Ruzelin Gud. a. 1069 (II, n. 3).
Rucelin necr. Gladb. s. 17.
Roscelinus MG. de lite imperat. III mehrm.
O. n. Ruozelenswilre.

Ruozin. 11. MB. a. 1034 (XXXI, n. 166).
Bei den häufigeren der folgenden zusammensetzungen führe ich wieder manche formen ohne citate an, die weder durch treue bewahrung noch durch ungewöhnliche entartung bemerkenswert sind.
Ruadalha (so, gen. masc.) s. -walah.
Ruotpat. 11. Nass. a. 1009 (n. 104); falsch für -palt?
Hrotbald. 7. Ep. Valentinianens. sec. 7; bisch. v. Strassburg a. 680.
Hrodbald P. II 218 (urk. v. 834); St. P.; MG. l. c. II 125.
Hrodpald St. P. zweimal.
Hrotbold pol. R. s. 105.
Chrodobald AS. Febr. I mehrm.; Maj. III 54.
Crodobald P. XXIII 54 (mon. Epternac. a. 706).
Hruadbald Dr. a. 792 (Schn. ebds. Ruodbald); St. G. a. 827 (n. 309); Hruadpald MG. l. c. II 98.
Hruodpald St. P. zweimal; Hruodpold ebds. II 218.
Die formen mit Rod-, Road-, Ruad-, Ruod- (auch -t), die auf -bald, -bold, -pald, -pold (auch -t) ausgehn, lasse ich ohne citat.
Rhotbold St. G. a. 860 (n. 470).
Rothpald St. G. a. 754 (n. 18).
Raodpold K. a. 809 (n. 64).
Ruodibald P. XVII 87, 117 (ann. Argent.).
Ruotpolth MG. l. c. III 15.
Rutbald pol. Irm. s. 72.
Rutbalt Laur. sec. 8 (n. 2217); Dr. c. a. 813 (n. 296).
Robald P. IX 115 (chr. Novalic.); XIV mehrm.
Roppald MG. l. c. II 302.
Ruobold MG. l. c. II 459; Ruopold MG. l. c. II 228.
Ruobbolt MB. a. 1057 (XXXVII, n. 67).
Rubbold K. a. 817 (n. 78).
Rupold MB. a. 817 (XXXI, n. 15; unecht).
Chroabald Pd. c. a. 667 (n. 360; H. ebds. n. 20); vermutlich für Chrodbald.
Nhd. Ruppelt. O. n. Ruotpoldespuoch, Ruoboldisrode.
Rotbolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 142.
Chrodobard. 7. Pd. a. 670 (n. 361; Mab. ebds.).
Graodobard Pd. a. 748 (n. 597).
Rutbard Laur. sec. 9 (n. 369).
Rotbarn. MG. l. c. I 47, II 550.
Hruadbero. 9. Dr. a. 812, c. a. 817 (n. 272, 340).
Hruodbero Dr. a. 838 (n. 513).
Hruadberen (genet.) Dr. a. 815 (n. 308; Schn. ebds. Hruodbirn).
Hruadperen (genet.) Dr. a. 813 (n. 293; Schn. ebds. Hruodpoten).
Ruadpero MG. l. c. II 537; Ruadperen (gen.) Dr. a. 815 (n. 311).
Ruodbero Dr. a. 835 (n. 488).
Ruotpero BG. I 23 (sec. 11).
Ruatper Schpf. a. 828 (n. 89).
Hrotbern. 9. Wg. tr. C. 282.
Rodbern Cr. I 14; MG. poet. Lat. II 388.
Ruadbern MG. l. c. II 392; Ruadpern ebds. I 90.
Ruodpern MG. l. c. II 569.
Altn. Hrôdhbiörn.
Hrodpirin, fem. 8. St. P.
Hroadpirinna Mchb. sec. 8 (n. 245).
Hruodpirin neben Ruodpirin St. P.
Ruadpirin MG. l. c. II 491.
Roudbirn Laur. sec. 8 (n. 205).
Rutbirn Laur. sec. 9 (n. 179).
Ropirin St. P.
Hrotberga, fem. 6. Pol. R. s. 8, 48 etc.
Hrotbergia pol. R. s. 102.
Hrodbarg MG. l. c. II 422.
Chroberga Pd. a. 566 (n. 172).
Rodiperga Farf. a. 808 (n. 187).
Rodeberga MG. l. c. II 377; -perga ebds. II 378.
Rotberga pol. Irm. s. 102, 124; -perga MG. l. c. II 377.
Rothperga MG. l. c. II 564.
Rodbirg Laur. sec. 8 (n. 496).
Ruadbirge Dr. a. 770 (n. 32).
Ruatbirc tr. W. a. 797 (n. 62).
Ruadbric MG. l. c. II 494, 555; -pric ebds. II 420, -prich II 508, -prih II 254.
Ruodepergo (so) MG. l. c. II 257.
Ruodberic MG. l. c. II 427.
Ruodpirk St. P. neben Roudpirc.
Ruodpiric MG. l. c. I 159.
Rutbirg Laur. 8, 9 (n. 199, 2133).
Rutpirg MG. l. c. II 458.
Roperga MG. l. c. II 377.
Hrodebert. 6. Rupert, bisch. v. Regensburg oder Worms a. 536 (zweifelhaft); Rodobert, bisch. v. Séez a. 596—620; Alamannenherzog sec. 7; Chrotbert I und II, bisch. v. Tours 653—662; Chrodobert, bisch. v. Paris 656—663; Rodobert, bisch. v. Séez a. 672; Robert, bisch. v. Laon sec. 7; Robert (auch Rolland), bisch. v. Rouen a. 713—720; Rodobert, bisch. v. Salerno c. a. 780; Rodobert, bisch. v. Siena a. 783; Robert, bisch. v. Tortona sec. 8; graf zu Trient sec. 8.
Hrodebert P. I 88 (ann. Juvav.).
Chrodobercth Pd. a. 677 (n. 387).
Chrodoberht MG. scr. rer. Merow. II 487.
Chrodobert Pd. a. 629, 648 (n. 246, 312); Mab. a. 678 (n. 9); vit. S. Leodegar.; fragm. de reb. Dagoberti I; MG. scr. rer. Merow. I 473.
Chrodovert Pd. a. 659 (n. 333).
Chrodeberceth Mab. a. 693 (n. 19); Pd. a. 716 (n. 496).

Chrodebert MG. leg. sect. V mehrm. (s. 221 f. = Frodebert).
Crodobert Pd. a. 632 (n. 255).
Grodobert AS. Apr. III 64, 65.
Hrodberct Lc. a. 838 (n. 53); Bib. VI 442 (Alcuin. epist.).
Hrodperht St. P. öfters.
Hrodbert P. V, XIII öfters; Wg. tr. C. 362; MG. l. c. II 353, 453.
Hrodbrat Lc. a. 826, 836, 844 (n. 42, 51, 58).
Hrodbrath Frek.
Hrodpert P. I 92 (ann. S. Emmer.).
Hrotbert P. III 426 (Kar. II capit.); Wg. tr. C. 389; pol. R. s. 15, 22 etc.; MG. l. c. II, 281, 290.
Chrotbert Laur. sec. 8 (n. 935).
Crodbert St. G. a. 786 (n. 106).
Crotbert Laur. sec. 8 (n. 1297); AS. Apr. II 30.
Crotperth Pd. c. a. 720 (n. 512).
Crothbert Laur. sec. 8 (n. 947).
Crotpert Pd. a. 674 (n. 374); Mab. a. 720 (n. 35).
Hroprecht P. V 69 (ann. Quedlinb.).
Hropert MG. l. c. II 401.
Cropert Mab. a. 720 (n. 35).
Hroadperht Mchb. sec. 8 (n. 21); MB. a. 775 (IX 12).
Hroadbert St. G. a. 763, 775, 778 etc. (n. 39, 79, 83 etc.); MG. l. c. mehrm.
Hraodpert (so) MB. c. a. 770 (XI 16).
Hruadperaht Dr. a. 796 (Schn. Hradperaht), 807 (n. 243, Schn. Hruodperat), 813 (n. 294, Schn. Hruodperath), 815 (n. 315).
Hruadbert St. G. a. 806 (n. 190); MG. l. c. mehrm. neben -braht, -brat, -pert.
Hruadpert St. G. a. 817 (n. 222).
Hruodperht neben -preht St. P.
Hruodbert P. III 246 (Hlud. et Hloth. capit.); St. P.
Hruotbraht MG. l. c. mehrm.
Hruoadbert Gld. II, a, 102.
Rodipert P. IX 632 (chr. mon. Casin.); Farf. a. 764, 816 (n. 57, 219).
Rodobert gest. Dagoberti I.
Rotapert Lp. a. 975 (II 319).
Rodebert MG. l. c. II 58, 421.
Rodepert P. V 478, 489 (chr. Salern.); IX 604 (chr. mon. Casin.); MG. l. c. II 69.

Die formen mit Rod-, Road-, Ruad-, Ruod- (auch -t), so weit sie sich auf die zahlreichen gewöhnlichen das -berht vertretenden schreibungen enden, lasse ich hier ohne citat und beschränke mich auf einige seltnere formen:

Rotberd P. IX 468 (gest. episc. Camerac.); H. a. 905 (n. 134).
Rothbert P. I 104 (ann. S. Columbae); II 210 (ann. Lobiens.), 254 (ann. Floriac.) etc.; IX 847 (ann. Hildesh.); H. a. 952 (n. 165); MG. epist. Merow. 597; l. c. II 261.
Rootbrat MG. l. c. II 343.
Rhothbert P. II 254 (ann. Floriac.).
Ruadprehet (-prehct?) MG. l. c. II 367.
Ruadprhet St. G. a. 857, 868 (n. 455, 531); MG. l. c. II 376.
Ruadperat MG. l. c. II 141.
Ruuadbert (so) St. G. a. 829 (n. 326).
Ruadpreh MG. l. c. II 104.
Ruoadpret St. G. a. 872, 874 (n. 559, 578).
Ruodpereht St. G. a. 888 (n. 663); MG. l. c. mehrm.
Ruodprecth MG. l. c. III 25; Ruotprecth ebds. III 15, 147.
Ruodhpert St. G. a. 855 (n. 439; Ng. ebds. Ruod pert neben Ruohpert).
Ruodprhet MG. l. c. II 500.
Ruothpret MG. l. c. III 155.
Ruothpreht St. G. a. 822 (n. 621).
Roudpert P. VI 419 (Gerhard. mirac. S. Oudalr.); VII öfters.
Roudpret MG. l. c. I 162; -preth ebds. II 611.
Routbert P. IV 45 (Heinr. IV constitut.); H. a. 945 (n. 160).
Routpert P. VI 549 (Arnold. de S. Emmer.); MG. l. c. III 50.
Routpret MG. l. c. II 618.
Routhbert P. XVI 154 (ann. Magdeb.).
Rudipert Farf. a. 802 (n. 158).
Rudepert Farf. a. 806 (n. 183).
Rud-, Rut- mit -bert, -pert, -pret lasse ich fort.
Ruithbert AS. Oct. IX 218 (sec. 10).
Robbert P. V 780 (Thietmari chr.); IX öfters; XIX 306 ff. (ann. Casin.).
Roppert P. V 481 (chr. Salernit.); MG. l. c. II 306 f.
Robpret (so) St. G. a. 849 (n. 407).
Robert überall oft.
Ropert St. G. a. 826 (n. 296); MG. l. c. mehrm. neben -th.
Ruaprehet MG. l. c. II 436; -preht I 371.
Ruobbreht K. a. 1099 (n. 252).
Ruoppraht K. a. 1096 (n. 249).
Ruobbert P. II 242 (ann. Wirzib.); VII 555 (Marian. Scot. chr.); Gud. a. 1056 (I, n. 136).
Ruoppert P. V 70 (ann. Hildesh.).
Ruopreht St. G. c. a. 850 (n. 567); MG. l. c. II 582.
Ruoprecth MG. l. c. III 15.
Ruobert P. I 89 (ann. Salisb.); VI 232 (Sigehard. mirac. S. Maximin.); VII öfters.
Ruopert P. II 38 (abbat. Augiens. catal.); IV 18 (Heinr. I constitut.); V, VII oft; XVII 6 (ann. S. Disibodi); XXI 341 (chr. Laur.); XXIII 27

(vit. S. Willibrordi); necr. Aug.; K. a. 1037 etc. (n. 222 etc.).
Ruoprath H. a. 996 (n. 211); Gud. a. 1074 (I, n. 141, 142 neben Ruoprat und Ruobrath) etc.
Ruoperth MG. l. c. III 119; -pret mehrm.
Ruobret necr. Aug.
Roupert P. VII 10 (ann. S. Euchar. Trevir.), 390 (Bernoldi chr.); XX 631, 649 (cas. monast. Petrishus.).
Roupreth Lc. a. 1085 (n. 236).
Ruppreht K. a. 1058 (n. 231).
Rubrecht Lc. sec. 8 (n. 1966).
Ruprecht Ng. a. 1083 (n. 825).
Rupret MG. l. c. I 70, 82, 86.
Ruppert Laur. sec. 8 (n. 2081); K. a. 1058 (n. 231).
Rupreth CS. a. 1091 (n. 12).
Rupert P. II öfters; V 154 (ann. Monast.); XVII oft; XXI 348, 382 (chr. Laur.); MB. oft; Ng. a. 691—695 (n. 5 etc.).
Rubert P. IV A 52 (Heinr. IV constitut.); Laur. sec. 8 (n. 1452); Gud. a. 1069 (II, n. 3); H. a. 1092 (n. 193).
Ῥομπέρτος (so) bei Anna Comnena oft.
Rotbertes (gen.) P. XXIII 56 (mon. Epternac. a. 704).
Throdebert tr. W. a. 713 (n. 202, 233) wol für Chr-.
Ags. Hroedhbeorht. Nhd. Robert, Rubert, Ruppert, Rupprecht, Ruppricht, Ruprecht. O. n. Rutbrehtesbruel, Ruebrechtshoven, Hrodberhteshusen, Ruprahterode, Hruodperhtesdorf, Ruobrahdes molendinum, Hrodperhtes ecclesia; — Hrodhberhtingahova.

Rotberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 53.
Hruotberta Lk. sec. 9 (n. 4).
Crutberta Laur. sec. 8 (n. 1346).

Hruadboto. 8. Schn. a. 819 (n. 307; Dr. ebds. R-.).
Hruodpotin (gen.) Schn. a. 813 (Dr. ebds. n. 293 Hruadperen).
Rotbodo ZDA. XX 116.
Ruadboto MG. l. c. II 429.
Ruadpoto St. G. a. 827, 834 (n. 308, 347); MG. l. c. mehrm.
Ruadputo MG. l. c. II 116.
Ruadboten (gen.) Dr. a. 819 (n. 384).
Ruodboto Dr. a. 835 (n. 488).
Ruodpoto St. G. a. 879 (n. 610).
Rutbodo Laur. sec. 8 (n. 351, 492).

Hrodbrand. 8. Cr. III, a, 39 (a. 889).
Hroadprant Mchb. sec. 8, 9 (n. 193, 538).
Hruodprant Mchb. sec. 8 (n. 132).
Rotbrand MG. l. c. II 271.
Rotprand MG. l. c. I 189, 279.
Ruadbrant MG. l. c. I 212, II 179.
Ropprand MG. l. c. II 302.
Roprand P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.); Farf. a. 813 (n. 199).
Rubrant Lc. a. 1006 (n. 145).

Hrodburg, fem. 8. Wg. tr. C. 486.
Hrudpurc neben -purch St. P.
Hroadpurc Mchb. sec. 9 (n. 491).
Hruodpurc Mchb. sec. 9 (n. 615).
Hrudpurc Mchb. sec. 9 (n. 892).
Rodpurc neben -purch und Rotpurch St. P.
Rotburg Laur. sec. 9 (n. 962, 2257).
Roadpruc MG. l. c. II 489.
Ruadiburg MG. l. c. III 508; Ruadburg ebds. II 425, Ruatburg II 614.
Ruodburg MG. l. c. II 225, 623; -burc II 208.
Ruodpurg St. G. a. 855 (n. 645); MG. l. c. mehrm.
Ruodpurc St. P.
Ruotburga Laur. sec. 9 (n. 225).
Rudpurc P. I 114 (ann. Fuld.); MG. l. c. II 611.
Rutburg Laur. sec. 8 (n. 763).
Rutburc Laur. sec. 8 (n. 2983).
O. n. Hrotburghuhusen, Ruobburgorod.

Hroddag. 9. Wg. tr. C. 424.
Hruadtac St. G. a. 802 (n. 168).
Roddach P. XIII 129 (vit. Meinw. episc.).
Roddech P. XIII 124 (vit. Meinw. episc.).
Ruodtag P. I 393 (ann. Fuld.).
Rodtahus neben Rodtaus St. G. a. 773 (n. 70) und Ruotah St. G. a. 772 (n. 66) wol hieher.

Hroddrud, fem. 8. St. P. zweimal.
Hrodrud St. P. dreimal.
Hrotrudis pol. R. s. 13, 35; Hrothrudis ebds. 105.
Hrothrud P. I 32 (ann. Lauresh.).
Hrottrudis P. I 25 (ann. Nazar.).
Chrotrudis P. I 9 (ann. Petav.).
Chrotrud P. XVI 494 (ann. Mosell.).
Hroderudis (so) pol. R. s. 85.
Hruoddrud P. I 354 (Enh. Fuld. ann.).
Hruodtrud P. I 197 (Einh. ann.), 350 (Enh. Fuld. ann.).
Hruodrud P. II 453 (Einh. vit. Kar.).
Hruothruda P. I 121 (ann. Lauriss.).
Hruthrud Sck. a. 831 (s. 173).
Rodtrut MG. l. c. II 606.
Rottrhud P. XVI 497 (ann. Mosell.).
Rotthrud MG. poet. Lat. I mehrm.
Roddrudis P. XXI 379 (chr. Laur.).
Rothruth MG. l. c. III 144.
Rottrud P. V 200 (chr. S. Bened.); pol. Irm. s. 146; MG. scr. rer. Langob. 487; MG. l. c. II 374.
Rodrud St. P.
Rodruda St. G. a. 764 (n. 42, neben Ruadruda).
Rotrud (-is, -a) P. I 474 (Hincm. Rem. ann.); pol. Irm. s. 170; MG. scr. rer. Langob. 388; MG. l. c. II 377.

Rothruth Laur. sec. 8 (n. 3161).
Rhodrud P. II 397 (Angilbert).
Ruadthrud neben Ruadtrud MG. l. c. mehrm.
Ruaddruhd MG. l. c. II 545.
Ruaddrud St. G. a. 882 (n. 622); MG. l. c. öfters.
Ruatrudis P. II 291 (gest. abbat. Fontan.).
Ruadrut, Ruaddrut Gld. II, a, 127.
Ruathruda tr. W. a. 774 (n. 53).
Ruadrud MG. l. c. öfters; -druht ebds. I 71.
Ruodtrud MG. l. c. I 144, II 567; Ruodtrod ebds. I 266.
Ruodthrud St. G. a. 950 (n. 802); MG. l. c. I 179.
Ruodtrut P. V 214 (reg. et imper. catal.).
Ruoddruda St. G. a. 887 (n. 658).
Ruodrud P. V 37 (ann. Quedlinb.); St. P. zweimal; St. G. a. 894 (n. 693); MG. l. c. mehrm.
Ruodrut P. V 37 (Lamberti ann.).
Ruothrud MG. l. c. III 13; -th I 176.
Ruotdrud St. P.
Ruotthrud P. VIII öfters.
Ruotdrud P. XX 783 (ann. Altah.).
Ruottrudis P. XX 13 (chr. Ebersperg.).
Ruotdrudis P. V 37 (ann. Weissemb.); VII 2 (ann. Ottenbur.).
Ruotrud P. I 297 (chr. Moissiac.); V 41 (ann. Quedlinb.); MG. l. c. III 24.
Raodrud (so) R. a. 821 (n. 21).
Rouddrud P. VII 100 (Herim. Aug. chr.), 418 (Bernold. chr.).
Routdrut P. V 139 (ann. Einsidl.).
Ruttrud Laur. sec. 8, 9 (n. 556, 694).
Rudtrud MG. l. c. II 51.
Rutdrud Laur. sec. 8 (n. 2296).
Rudrud MG. l. c. 264.
Rudrut Laur. sec. 8 (n. 3350).
Ruthrud Laur. sec. 8 (n. 1718).
Rutruda MG. l. c. III 16.
Ἐρυθρώ (tochter Karls d. gr.) hiefür Theophanes s. 705.

Hrodflat, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 474).
Hruadflat Dr. sec. 9 (n. 192).
Hruodflat St. P.
Rodflat R. a. 864 (n. 47).

Hrodfrid. 8. Rofred, bisch. v. Cosenza a. 743; Rofred, bisch. v. Tortona c. a. 800.
Hrodfrid St. P.; MG. l. c. II 353, 453.
Hrotfrid P. I 195 (Einh. ann.); pol. R. s. 46, 64 etc.
Hroadfrid St. G. a. 783 (n. 100).
Hruadfrid MG. l. c. mehrm.
Hruodfrid St. P.; MG. l. c. II 162.
Hruotfrid P. III 246 (Hlud. et Hloth. capit.); MG. leg. sect. V 321.

Die formen Rod-, Road-, Ruad-, Ruod- (auch mit -t), verbunden mit -frid, -fred lasse ich ohne citate.
Rohtfrid St. G. a. 813 (n. 211).
Ruothfrid St. G. a. 895 (n. 700).
Ruotdfrid (so) St. P.
Routfrid H. a. 909 (n. 136).
Rudfrid MB. a. 1051 (XIII 315).
Rutfrid Laur. sec. 9 (n. 199).
Rutfrit Laur. sec. 8 (n. 1112, 3246).
Roffrid P. V, IX öfters.
Rofrid P. V öfters; X 354 (Hugon. chr.); XIV 342 (Seher. primord. Calmosiac.); St. G. a. 853 (n. 423); MG. scr. rer. Langob. 239; l. c. I 157.
Rofrit P. V öfters; MG. scr. rer. Langob. 497.
Rofred P. IV, B, 179 (Nicol. II stat.); XIII 573 (hist. Farfens.); Mab. a. 854 (n. 90).
Ruofrid St. G. a. 885 (n. 646); Lc. a. 1062 (n. 198); MG. l. c. I 165.
Ruofrit K. a. 815 (nachtr. B).
Rutdrid Laur. sec. 8 (n. 279) wol für -frid.
Ags. Hrodhfridh.

Rotfreda, fem. 8. Pol. Irm. s. 153.

Hrodfolc. 9. St. P.
Hrodfolch Mchb. sec. 9 (n. 312).
Ruadfolch MG. l. c. II 478.
Ruodfolch St. P.
Rudfolc Laur. sec. 10 (n. 532).
Rutfolch Laur. sec. 9 (n. 371, 507).
Rutfolg Laur. sec. 9 (n. 265).
Ruadfolfc (so) MG. l. c. II 487.
Ruodfole (so) MG. l. c. II 60.

Hrodgaer. 8. Pd. a. 744 (n. 577); MG. l. c. II 107.
Hrodger Wg. tr. C. 328, 402, 423, 439; Lc. a. 836 (n. 49).
Hrodkaer St. P.; Hrodker ebds. zweimal.
Hrodgher Wg. tr. C. 465.
Crodeger Pd. a. 714 (n. 490).
Hrotger Wg. tr. C. 244, 272; pol. R. s. 70, 72.
Hroadgaer St. G. a. 745, 783 (n. 11, 100).
Hruadgaer MG. l. c. mehrm. neben -ger.
Rotecher Lp. a. 987 (II 383).
Ruadeger Gld. II, a, 107.
Ruodiger St. P. mehrm.
Ruodoger MG. l. c. I 220.
Ruodeger P. VII 236 (Lambert. ann.); Gud. a. 1074 (I, n. 141, 142); St. P.; necr. Aug.
Rudiger MB. a. 1076 (IV 301); Laur. mehrm.
Ruadgaer MG. l. c. II 45.

Die formen Rod-, Road-, Ruad-, Ruod- (auch -t), verbunden mit -ger und -ker lasse ich ohne citate.
Rohdker St. P.; Rotcher MG. l. c. II 260.
Rothger Wg. tr. C. 97; Rothker MG. l. c. III 59.
Ruadcher St. G. a. 797 (n. 148).
Ruoadker St. G. a. 885 (n. 644; Ng. Ruadker).
Ruothger P. V 141 (ann. Einsidl.); Ruothker MG. l. c. I 327.

·Ruitger conc. Erphord. a. 932.
·Roitger·P. IX 249 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.) neben·Roitcher.
Rudger·Laur. sec. 9 (n. 218); Rudker MG. l. c. II 352.
Rutger Laur. mehrm.; ·Schn. a. 1025 (Dr. ebds. n. 740 Ruogger).
Rutker H. a. 880 (n. 113); Rutcher Lp. a. 860 (n. 794).

Die folgenden formen, welche das d, t, th nicht mehr zeigen, gehören der mehrzahl nach dennoch gewiss hieher; ein Hroc-gaer auszuscheiden war mir nicht möglich, zumal dieses wiederum mit Hroc-hari zusammenfliessen würde.

·Rocger Mab. a. 910 (n. 124).
·Rogger P. V, IX öfters; XIX 307 (ann. Casin.).
·Roger P. überall oft; ·Guér. a. 1038, ·1089; ·St. M. a. 1098.
Ῥογέρης oft bei Anna Comnena.
·Ruaker St. G. a. 834 (n. 350).
Ruogger P. XXI 348 (chr. Laur.); ·Dr. a. 1025 (n. 740; Schn. ebds. Rutger); G. a. 1072 (n. 65); CS. sec. 9, a. 1096 (n. 1, 10); ·K. a. 1090, 1096 (n. 239, 249).
Ruocger Lc. a. 948 (n. 102).
·Ruocker·MG. a. 1027 (XXXI, n. 160).
Ruoker P. XXIII 26 (vit. S. Willibrord.); Ng. a. a. 889 (n. 589); ·Lc. a. 1061 (n. 196).
Ruoger necr. Aug.; ·MG. l. c. I 119.
·Ruoccher St. G. a. 790 (n. 125).
·Rueger Gud. a. 1074 (I, n. 141).
·Rokier Wg. tr. C. 211 wol hieher.
·Rugger CS. sec. 11 (n. 4, 9, 15).
·Ruger P. XX 641 (cas. monast. Petrishus.); K. a. 1043 (n. 225).
·Rucker Laur. sec. 8 (n. 2100).
·Rucger Laur. sec. 8 (n. 914, 3162).
·Rucher Laur. mehrm.

Für·Crodegertus H. a. 714 (n. 36) = P. XXIII 59 ist wol -gerius zu lesen.

·Rogerio qui et Ingeso Lp. a. 1081 (II 723).
Ruotker gozzinsun (!) Nt. 1856, s. 65.
Altn. Hrôdhgeir und Rôdhingeir. Ags. Hrôdhgâr.
Nhd. Ridiger, Rödger, Rödiger, Roger, Röger, Röttger, Rüdiger, Rüger. O. n. Ruotgeresberg, Rokershusen, Rodigeresrod, Ruotkerisdorf, Ruotgereswilre, — Hrohtgeringtiochi.

Rodigallus. MG. l. c. II 59 möchte ich Rodi-Gallus lesen.

Hrodegand. 8. Conv. Atteniac. a. 765.
Chrodegand P. X 341 (Hugon. chr.).
Crodegand P. VI 469 (Sigebert. vit. Deoder.); X 510 (vit. Wicberti).
Grodegand P. X 345 (Hugon. chr.); dafür Godegrand (episc. Sagiens. sec. 8) AS. Apr. III 62 ff.
Rodegand MG. l. c. II 271.
Rotgand pol. Irm. s. 153.
Ruadgant MG. l. c. II 70; Ruatgant St. G. a. 876 (n. 594).
Roudkant K. a. 813 (n. 70); Ng. ebds.
Hrodhgat (9) Wg. tr. C. 254 könnte leicht für -gant stehn, vielleicht auch Rodogat MG. l. c. II 263.

Mit Hrodegand wird leicht das folgende Hrodegang verwechselt, namentlich der bisch. v. Metz erhält bald die eine bald die andere namenform.

Hrodegang. 8. Bisch. v. Metz a. 742—766.
Hrodegang P. I 28 (ann. Lauresh.); III 30 (Pipp. capitul.).
Chrodegang P. I 28 (ann. Lauresh.); II 267—269 (gest. episc. Mett.); VI 239 (mirac. S. Gorgon.), 354 (vit. Joh. Gorz.); VIII 332 f. (Sigebert. chr.); XII oft; conc. Compendiens. c. a. 757; Act. pont. a. 762 (n. 2); MG. leg. sect. V 528; l. c. II 261.
Crodegang P. X 165 (gest. Trever.).
Hrotgang P. VIII 570 (annalista Saxo).
Chrothgang P. XVI 495 (ann. Mosell.).
Grodegang P. V 156 (ann. S. Vincent. Mett.).
Hrottigang P. V 472 (chr. Salern.).
Hruodgang P. I 347 (Enh. Fuld. ann.); MG. l. c. II 215.
Hruotgang P. I 117 (ann. Lauriss.); II 591 (Thegani vit. Hlud.); VII 22 (ann. Blandin.).
Hrotgincus pol. R. s. 105; ebds. 103 dafür falsch -gineus.
Rodcang MG. l. c. II 456.
Rotgang P. VIII 557 (annalista Saxo).
Rotging pol. R. s. 38.
Rothgang P. XVI 496 (ann. Mosell.).
Ruadgang tr. W. a. 766 (n. 108).
Ruadganc St. G. a. 870 (n. 552); MG. l. c. II 257, 537.
Ruadganch MG. l. c. II 415.
Ruadkang MG. l. c. II 357, III 17; -kanc St. G. a. 900 (n. 777).
Ruadging MG. l. c. II 136.
Ruodgang P. XX 783 (ann. Altah.); XXI mehrm.
Ruodkanc MG. l. c. I 247; Ruotkanc Gld. II, a, 107.
Ruotgang P. V 36 (ann. Weissemb.); VII 2 (ann. Ottenbur.); XXI 341 (chr. Laur.).
Ruothgang P. XXI 345 (chr. Laur.).
Ruothganeg Lc. a. 927 (n. 87).
Ruoadganch MG. l. c. II 257.
Rudgang P. XXI 343 (chr. Laur.).

Rutgang P. II 356 (vit. S. Bonif.); Laur. sec. 8 (n. 313).
Rutganc Laur. sec. 9 (n. 177, 199).
Roudgang P. II 418 (Bernold. chr.).
Rucgang Laur. sec. 9 (n. 2319).
Ruganc Laur. sec. 8 (n. 1210).
Gordogang P. VII 547 (Marian. Scot. chr.).

Hrodgar. 8. P. II 608 (vit. Hlud. imp.); Mab. a. 748 (n. 37).
Chrodgar MG. epist. Karol. II 367.
Hrotgar P. I 521 (ann. Vedast.); II 200 (ann. Vedast.); pol. R. s. 49, 103.
Grodegar Pd. a. 710 (nachtr. n. 85).
Rhodegar Pd. a. 748 (n. 598).
Rodegar P. IX 595 (chr. mon. Casin.).
Rotgar P. II 279 (gest. abbat. Fontan.), 800 (Abbo de bell. Paris.); V oft; pol. Irm. s. 12, 193; MG. l. c. mehrm.
Rotcari MG. l. c. mehrm.; Rotchar ebds. III 59; Rothkar III 72, 74.
Rotcar pol. Irm. s. 78, 88 etc.; MG. l. c. mehrm.
Rothgar P. V öfters; MG. l. c. I 262.
Roadgar St. G. a. 821, 822 (n. 269, 274).
Roadkar St. G. a. 822 (n. 274).
Ruadgar St. G. a. 811, 830 (n. 207, 333); MG. l. c. II 479.
Ruadkar St. G. a. 829 (n. 321).
Roudgar P. IV, B, 171 (synod. Baioar. sec. X).

Hrotgardis, fem. 8. Pol. R. s. 52.
Hrotgard P. II 390 (vit. S. Willehadi).
Hrodgart neben Hrodkart St. P.
Hrodgerde Wg. tr. C. 92.
Hrotgerdis pol. R. s. 36, 49 etc.
Hruadigart MG. l. c. I 88.
Rotgardis pol. R. s. 38.
Rootgardis Laur. sec. 8 (n. 920).
Rothegardis P. VI 776 (Thangmari vit. Bernwardi).
Ruadgart MG. l. c. mehrm. neben -kart.
Ruodgart MG. l. c. mehrm. neben -kart; Ruodchart ebds. II 427.
Ruothcart H. a. 909 (n. 136).
Routgart H. a. 955 (n. 167).
Rutgard Laur. sec. 8 (n. 1946).
O. n. Ruggartehusen.

Hruadgast. 9. Dr. a. 812 (n. 269).
Hruotgast Dr. a. 867 (n. 597).
O. n. Rodegastes.

Hrodgaud. 8. Herzog v. Friaul sec. 8.
Hrodgaud P. I 154 (ann. Lauriss.).
Hrodgaoz MG. l. c. II 117; Hruodgoz ebds. I 88.
Hrotgaud P. I 16 (ann. Petav.), 220 (ann. Til.).
Chrotgaud P. X 351 (Hugon. chr.).
Hrotgauz P. I 30 (ann. Lauresh.).
Hruadcoz Mchb. sec. 8 (n. 471).
Hruodgaud P. I 155 (Einh. ann.), 349 (Enh. Fuld. ann.).
Hruodgaus P. II 446 (Einh. vit. Kar.).
Hruotgauz P. I 118 (ann. Lauriss.).
Rodicaus MG. epist. Merow. I 595 f.
Rodcaus MG. epist. Merow. I 582.
Rodkaoz St. P.
Rotgaud P. II 222 (ann. Xant.); V 139 (ann. Einsidl.); VIII 559 (annalista Saxo); Guér. a. 828.
Rotgauz P. I 40 (ann. Nazar.); Laur. sec. 8 (n. 1424).
Rotgaus MG. l. c. I 191; -chaus ebds. II 73.
Rotcauz P. I 40 (ann. Guelferbyt.).
Rotcaus P. V 234 (Andr. Bergom. chr.); pol. Irm. s. 126; MG. l. c. II 68, 73, 82.
Rothcauts MG. l. c. III 88.
Rothgaud P. VIII 334 (Sigeb. chr.); -gand ist druckfehler.
Rotgot Wg. tr. C. 274.
Ruadgaoz MG. l. c. II 116.
Ruadgoz St. G. a. 789 (n. 121); MG. l. c. mehrm.
Ruadcoz St. G. a. 839, 881 (n. 381, 616); MG. l. c. mehrm.
Ruodgaud St. G. a. 922 (n. 784, an dieser stelle auffallend).
Ruodgauz P. I 40 (ann. Alam.).
Ruodgoz MG. l. c. I 391.
Ruodcoz St. G. a. 735, 902 (n. 5, 723); MG. l. c. mehrm.
Ruodkoz St. G. a. 902 (n. 722).
Ruotgaud P. VIII 166 (Ekkeh. chr. univ.); X 164 (gest. Trever.).
Ruothgoz Lc. a. 927 (n. 87).
Roudgaud P. VII 100 (Herim. Aug. chr.).
Rudkoz MG. l. c. I 361.
Rutgozo Laur. sec. 8 (n. 192).
Rutagoz Schn. a. 839 (Dr. ebds. n. 525 Ruatgoz).
Rotgault P. I 296 (ann. Moissiac.).
Rotcâz P. V 151 (ann. Flaviniac.).
O. n. Ruadgozzeswilare.

Rodgo. 9. P. II 248 (ann. Besuenses).
Rohauo Laur. sec. 8 (n. 226) hieher?

Ruodigern. MG. l. c. I 124.

Chrodigildis, fem. (daneben auch einige formen masc.) 8. MG. scr. rer. Merow. I 490 f.
Hrodgeld Wg. tr. C. 344.
Hroadkelt Mchb. sec. 9 (n. 468).
Hruodgelt MG. l. c. II 151.
Rotgild pol. Irm. s. 124, 132, 143.
Roadgelt MG. l. c. I 77.
Ruadgeld St. G. a. 837 (n. 362).
Ruadkelt MG. l. c. I 161, II 484.
Ruodkelt MG. l. c. II 273.

Ruadgid (so) MG. l. c. II 422 hieher?
O. n. Rodgeltinga, Hrodgheldesfang.

Hrotgis. 8. Pol. R. s. 53.
Rodgis MG. l. c. II 495, Rotgis I 186, Rotchis II 297, 446.
Rotchis MG. l. c. I 297, 446.
Roadkis MG. l. c. I 55.
Ruatgis tr. W. a. 774 (n. 53).
Ruotgis MG. l. c. II 126.
Routgis P. VIII 27 (Ekkeh. chr. Wirzib.).
Routhgis P. VIII 161 (Ekkeh. chr. univers.).
Rutgis Laur. sec. 9 (n. 216).
Rogis Laur. sec. 8 (n. 908).
O. n. Rotgisinga, Ruotgiseshouc, — Hroadgisinchova.

Hroadcrim. 9. Mchb. sec. 9 (n. 499).
Hrotgerimmus (so) pol. R. s. 40.
Rodgrim Hd. m. S. a. 901 (III 44).
Rotgrim MG. l. c. I 47, II 550; Rotcrim ebds. II 583.
Ruadgrim MG. l. c. II 159.
Ruodcrim St. P.; MG. l. c. II 492.
Roudgrim MB. a. 901 (XXXI, n. 81).
Rotgrinnus pol. R. s. 22.

Hrotgrima, fem. 9. Pol. R. s. 87.

Ruadgund, fem. 9. MG. l. c. I 93; -cund ebds. I 135, 161.
Ruadgunt St. G. a. 809 (n. 199).
Ruodkund St. P.

Hrodohaidis, fem. 8. Pol. R. s. 41; -hagdis ebds. s. 83.
Hrodoagdis pol. R. s. 34, 37.
Hrodhaid P. I 28 (ann. Lauresh.).
Chrothaida P. XVI 495 (ann. Mosell.).
Hrothagdis pol. R. s. 37, 51 etc.
Rothaid (-is) P. II 265 (Pauli gest. episc. Mett.); MG. poet. Lat. I 57.
Rhodhaid (-is) P. II 397 (Angilbert); MG. poet. Lat. I 372, 486.
Rotheda MG. l. c. I 564.
Ruadheid MG. l. c. mehrm.
Ruodhaidis P. II 453 (Einh. vit. Kar.).
Ruotheidis P. VIII 163 (Ekkeh. chr. univers.); Laur. sec. 9 (n. 1107).
Ruodheid Dr. a. 842 (n. 547); MG. l. c. I 371.
Ruothet MG. l. c. II 582.
Rutheit Laur. sec. 9 (n. 216).
Rutheiz (wol für Rutheidis) Laur. sec. 8 (n. 1577).

Hrodhard. 7. Ruthard, bisch. v. Chur a. 681.
Hrodhard P. I 28 (ann. Lauresh.); II 217 (urk. v. 834); Ng. a. 790 (n. 110); Wg. tr. C. 226, 240, 328; MG. l. c. II 453.
Hrodhart St. P. mehrm.; MG. l. c. II 100.
Hrothard St. G. a. 762 (n. 33); Wg. tr. C. 195, 228, 229, 250, 264, 270, 288; pol. R. s. 49, 67 etc.; MG. poet. Lat. III 346.
Hrothart MG. l. c. I 122.
Chrotchard Mab. a. 696 (n. 23).
Chrodhard K. a. 777 (n. 18; Ng. ebds.).
Chrothard Mab. a. 752 (n. 40).
Chrodard Ng. a. 763, 764 (n. 39, 41).
Hroadhart MG. l. c. II 214.
Hruadhart Dr. a. 765, 779 etc. (n. 24, 67 etc.).
Hruodhart K. a. 815 (nachtr. B); MG. l. c. II 215.
Chrouthard (so) MG. l. c. II 181.
Hruthard pol. R. s. 50.
Rodoard MG. l. c. II 370.
Rod-, Road-, Ruad-, Ruod- (auch -t) mit folgendem -hard, -hart lasse ich ohne citate.
Rotard MG. l. c. II 339, 368.
Rothhard Frek. mehrm.
Rohadhart MG. l. c. II 316.
Ruoadhart P. XV 462 (lex Bajuvar.).
Ruodthart MG. l. c. II 246.
Ruodard P. IV, B, 176 (Heinr. II pact.); MG. leg. sect. IV, t. I 70.
Ruotard P. VII 8 (ann. Ottenbur.), var. Rutar.
Roudhard P. VII 119 f. (Herim. Aug. chr.), 424 (Bernold. chr.).
Routhard P. VIII öfters; XX 654 (cas. mon. Petrishus.).
Routhart MG. l. c. I 202.
Routard P. XI 103 (Cosm. chr. Boem.).
Rudhard P. VII 99 (Herim. Aug. chr.).
Ruthard sehr häufig.
Ruthart Gud. a. 978 (I, n. 130); Laur. oft.
Rutart Laur. n. 3770.
Rotrat = Rothard P. IX.
Nhd. Rohthardt, Rothardt, Rothert, Rudert, Rudhardt, Ruthardt, Ruthart.
O. n. Ruothardes, Ruothartesperc, Ruthardesgazzun, Ruthardeshusen, Rothardestorp, Ruthardeswiniden.

Hrodhari. 7. Rotharis, Langobardenkönig sec. 7; Rotharius, bisch. v. Strassburg 660—678; Rotharius (neben Ruthardus), bisch. v. Chur a. 681.
Hrodhari St. P.; MG. l. c. II 124.
Hrodheri Mchb. sec. 8 (n. 14).
Hrothar pol. R. s. 49; Hrother ebds. s. 13, 36.
Chrodohar tr. W. a. 700 (n. 203 u. Pd. nachtr. n. 12).
Chrodecar Mab. a. 670 (n. 8) wol hieher.
Chrodhar St. G. a. 786, 828 (n. 107, 312).
Chrodchar Pd. a. 716 (n. 497).
Chrotchar Pd. a. 691, 696 (n. 418, 435); Mab. a. 692, 693 (n. 17, 19).
Chrothar Pd. a. 665 (nachtr. n. 4); Fredegar (var. Chrotar).

Crother Laur. sec. 8 (n. 1035, 1235).
Hrodoer pol. R. s. 46.
Hroadhar St. G. a. 770 (n. 57).
Hruadhar St. G. a. 817 (n. 226).
Hruadheri St. G. a. 797, 806 (n. 144, 190).
Rod-, Road-, Ruad-, Ruod- (auch -t) mit -hari, -har, -heri, -here. -her bleiben ohne citate.
Rotharit Paul. diac. VI 19 etc. neben Rothari (vgl. das verhältniss von Pertari zu Pertarit); eben so Rotharith für -i P. VIII 323 (Sigebert. chr.); MG. chr. m. II 491.
Rotharis P. V oft; IX 5 (Joh. chr. Venet.); leg. IV 290 (lib. Papiens.); Paul. diac. IV 44.
Roticaris (so) Sck. a. 781 (s. 39).
Rotehar Lp. a. 1000 (II 427).
Rotchar (9) anz. f. kde. d. dtsch. vorzeit 1875, n. 3, s. 73.
Rottarius MG. l. c. II 61, 63.
Rotar Pd. a. 716—720 (n. 513; Ng. ebds.).
Rotter St. G. a. 760 (n. 25).
Ruohdhere MG. l. c. I 317.
Ruodhiri Gld. II, a, 107, dafür Ruothiri MG. l. c. I 249.
Ruodere St. G. a. 885 (n. 641).
Ῥούτταρις P. leg. IV 225 (leg. Langob.).
Ruotar St. G. a. 764 (n. 10).
Roudheri MB. a. 901 (XXXI, n. 82).
Roudhere MB. a. 931 (VIII 379); MG. l. c. II 427.
Ruidhere St. G. a. 887 (n. 658; Ng. desgl.); vgl. REUDA.
Rudher Laur. sec. 8 (n. 447).
Rutheri P. XX 817 (ann. Altah.).
Ruther Laur. oft.
Grotchar Pd. a. 667 (n. 360).
Rothareni (gen.) Farf. a. 752 (n. 32).
Rotharene (abl.) P. leg. IV 110 (leg. Liutprand).
Nhd. Roder, Röder, Rother, Rotter, Rötter, Ruder.
O. n. Rothiereshusun, Rotheri marca, Rotherisdorf, Ruadhereswilare.

Hrothad. 8. Pol. R. s. 15, 77.
Hrodat Mchb. sec. 8 (n. 149); nach Wgn. jedoch falsch für Hrodrat.
Rodhad St. P.; conc. Suession. a. 893.
Rothad P. I 455, 457, 462, 465, 468 (Hincm. Rem. ann.); pol. Irm. s. 72; MG. scr. rer. Merow. III 326.
Ruadhad MG. l. c. II 196; Ruodhat ebds. I 115.
Ruothad P. III 246 (Hlud. et Hloth. capit.).
Rothaus P. III 429 (Kar. II capit.).
Rodtahus K. a. 773 (n. 15; Ng. ebds.).
Ruothaus St. G. a. 772 (n. 66).
Ruthau (so) Laur. sec. 8 (n. 281).
Raotah neben Ruothaus K. a. 772 (n. 14).

Hrodhoh. 8. Schn. a. 757 (n. 8; Hruodhoh ebds. Dr. n. 14); St. G. a. 795 (n. 139); St. P.; Mchb. sec. 9 (n. 471).
Hrodhooch (so) St. P.
Hrothoh Dr. a. 765 (n. 30).
Hrotoch K. a. 850 (n. 116; Ng. ebds.).
Chrodhoch St. G. a. 769 (n. 55).
Hroadhoh K. a. 778 (n. 21; Ng. ebds.).
Hruadhoh St. G. a. 806 (n. 190); MG. l. c. mehrm.
Rodhoh St. P.
Roadhoh K. a. 817 (n. 77; Ng. ebds.); St. G. a. 821 (n. 271); MG. l. c. I 39.
Ruadhoh St. G. a. 800, 819, 856 etc. (n. 160, 240, 450 etc.); Ng. a. 805 (n. 150); K. a. 856 (n. 125); MG. l. c. öfters.
Ruadhohc MG. l. c. II 47.
Ruodhoh St. P. mehrm.; K. a. 904 (n. 175); St. G. a. 889 (n. 673); MG. l. c. II 172.
Ruothoch St. P.
Ruothoc Laur. sec. 8 (n. 342); Ruothoh ebds. n. 347; Ruthoh ebds. mehrm.
Ruthouhc Laur. sec. 9 (n. 179).
Herodhoh s. HEROD.
Ruodhoho (abl.) K. a. 904 (n. 175).

Die folgenden formen (ohne das auslautende h) unterliegen leicht der vermischung mit Hrodo:
Rotho P. XIII 139, 141 (vit. Meinw. episc.).
Rohtho (so) St. G. a. 761 (n. 31).
Ruadho P. I 68 (ann. Augiens.); St. G. a. 764, 838, 848 etc. (n. 46, 368, 376, 405 etc.); MG. l. c. öfters.
Ruatho St. G. a. 791 (n. 129); MG. l. c. I 3, II 561.
Ruadtho MG. l. c. III 29.
Ruodho St. G., a. 869 (n. 546), 885 (n. 640 neben Ruodhoo), 887 (n. 659) etc.; MG. l. c. mehrm.
Ruotho St. G. a. 912 (n. 773).
Ruodhoo St. G. a. 914 (n. 775).
Ruothho St. G. a. 887 (n. 660).
Roudho P. VII 106 (Herim. Aug. chr.).
Ryodho P. IV, B, 176 (Heinr. II pact.); zu REUDA?
Roadhoi (gen.) St. G. a. 797, 854 (n. 145, 431).
Ruadhoi (gen.) K. a. 855 (n. 122); St. G. a. 858, 860, 861 etc. (n. 460, 464, 475, 489 etc.).
Ruodhoi (gen.) K. a. 785 (n. 28; Ng. ebds.), 861 (n. 133).
Ruodhai (wol für -hoi, gen.) K. a. 861 (n. 135).
Rudhoi (gen.) St. G. a. 861 (n. 481).
Riodhois (gen.) bei Theiner cod. dipl. a. 1020 (n. 7) wol hieher.
O. n. Routhohesperich, Rodhoheskirihha.

Hrodhelm. 8. St. P.
Hrothelm St. G. a. 806 (n. 187).
Chrothelm tr. W. a. 788, 790 etc. (n. 209, 219 etc.).

Hrudhelm St. P.
Rothelm MG. l. c. III 89.
Roadhelm St. G. a. 817 (n. 230).
Ruadhelm St. G. a. 882 (n. 620); MG. l. c. öfters.
Ruadhalm MG. l. c. II 90, 404.
Ruodhelm St. P.; MG. l. c. mehrm.
Ruodhalm MG. l. c. II 51, 194.
Roudhelm P. VII 103 (Herim. Aug. chr.).
Ruthelm Laur. sec. 8 (n. 2450, 3459).
Ruethelm P. II 38 (abbat. Augiens. catal.).
O. n. Hruadhelmeshusun, — Rothalmingahusun.

Rotchildus. 8. MG. l. c. I 188, 270; II 95.
Rotchildo MG. leg. sect. II, t. I 378.
Rotichild (msc.) MG. scr. rer. Langob. 570 f. neben Rotchild.

Hrodhildis, fem. 5. Frau Chlodwigs sec. 5; tochter Chlodwigs sec. 6; tochter k. Chariberts sec. 6. Alle drei werden auch Chlothildis genannt.
Hrodhildis P. VII 85 (Herim. Aug. chr.).
Hrodhilt St. P. dreimal.
Hrothildis pol. R. s. 16, 19 etc.
Chrodechildis MG. scr. rer. Merow. oft mit mehreren varr.
Chrotechildis Pd. a. 691 (n. 417).
Chrodihilde P. V 220 (chr. Luxov.).
Chrothildis P. X 287 (Hugon. chr.); Mab. a. 670 (n. 8); Greg. Tur. (var. Chrotildis); gest. reg. Franc.
Chrotilda P. X 326 (Hugon. chr.) neben Crotildis.
Crhothildis P. IX 405 (gest. episc. Camerac.).
Crothildis P. X 287, 326 (Hugon. chr.).
Chrodieldis Pd. a. 590 (n. 200); Greg. Tur. mehrm.
Chrodeilda Pd. a. 710 (nachtr. n. 85).
Hruodhildis P. VII 84 (Herim. Aug. chr.).
Hruothilda P. VI 159 (vit. S. Liutbirgae); MG. l. c. II 422.
Rodhild (u. -is) brief des bischofs Nicetius v. Trier H. a. 565 (n. 13); MG. l. c. II 6.
Rothildis P. V 370, 378 (Flodoardi ann.), 551 (chr. Salern.); VII, VIII öfters; X 640 (gest. episc. Tullens.); pol. Irm. s. 122, 189; pol. R. s. 7, 79.
Rotchild P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.).
Rothilt Laur. sec. 8 (n. 991).
Roteldis Kraus christl. inschr. 58.
Ruadhilt K. a. 861 (n. 136).
Ruathild MG. l. c. II 393.
Ruodhild MG. l. c. I 135, 329; Ruodhilt ebds. mehrm.
Ruothilt MG. l. c. mehrm.; St. P.
Ruodhil (so) MG. l. c. I 361.
Roudhilt MG. l. c. II 1.
Routhilt MB. a. 892 (XXXI, n. 69); MG. l. c. II 1.
Rudhilt MG. l. c. II 613.
Ruthilda Laur. sec. 9 (n. 481).
Ruthilt Laur. sec. 8 (n. 211); H. a. 853 (n. 87).
Rutilt H. a. 853 (n. 87).

Chrodramnus. 8. H. a. 762 (n. 45).
Rodramno MG. l. c. II 271.
Rodrannus pol. Irm. s. 141.
Rothram Laur. sec. 8 (n. 2645).
Rotram Gld. II, a, 107.
Ruadthram St. G. a. 873 (n. 575).
Ruaddram MG. l. c. II 418.
Ruadram St. G. a. 873 (n. 574); MG. l. c. mehrm.
Ruodram St. G. a. 895 (n. 697).
Rotlamnus (so) MG. l. c. II 363.

Hrodroh. 9. MG. l. c. II 457; poet. Lat. II 579.
Roderocho Cav. a. 928, 934 (n. 149, 155).
Rodroh St. P.
Ruadaroh MG. l. c. II 522; Ruadroh ebds. I 383.
Ruodoroh MG. l. c. I 42; Ruodoro ebds. I 395; Ruodro I 396.
Rodoraucus MG. l. c. I 260 wol hieher.

Hrothuelf. 8. Ms. a. 1086 (n. 34). Oder für Hrothulf?
Rudwelf Nass. a. 770 (n. 2).

Hruadalah. 8. Dr. a. 796 (n. 120).
Hruadalach Dr. a. 806 (n. 231).
Hruodolah Dr. a. 801 (n. 171).
Ruodalah MG. l. c. II 150; Ruaodlah ebds. II 161.
Ruodolah Dr. a. 842 (n. 547).
Hrotlaus pol. R. s. 48 hieher?
O. n. Ruodelachesewe 9.

Rodleich. 8. Laur. sec. 9 (n. 2661).
Roadleih St. G. a. 818 (n. 238).
Ruadleih St. G. a. 826, 859, 861 etc. (n. 299, 468, 480 etc.); MG. l. c. mehrm.
Ruadleich St. G. a. 858 (n. 467); MG. l. e. II 326.
Ruadleihc MG. l. c. II 29.
Ruodleih MG. l. c. I 355.
Ruodleich P. XXI 370 (chr. Laur.); Laur. sec. 9 (n. 33).
Ruotleih MG. l. c. II 437.
Rudleich MB. a. 852 (XXXI, n. 41).
Rutleich Laur. sec. 8, 9 (n. 199, 599).
Ruthleich Laur. sec. 8 (n. 2706).
Trodolaig Schpf. a. 730 (n. 11), viell. Crodolaig?
Rodolaicus St. G. a. 780 (n. 93), könnte jedoch auch Rodo laicus sein.
Nhd. Rödlich. O. n. Ruadleichesheim, Ruoleichesdorf.

Crotleid, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1447).
Rotled pol. Irm. s. 49 (sec. 11) hieher?

Hrodleif. 8. Wg. tr. C. 308.
Hrodlef Lc. a. 855 (n. 65).
Rodleef MG. l. c. III 24.
Hruatleib MG. l. c. II 457; Ruadleib ebds. II 146.

Ruadleip St. G. a. 808 (n. 198).
Ags. Hrodhlaf.
O. n. Hrorlevessen hieher?

Crothlanc. 8. Laur. sec. 8 (n. 2510); wol -lauc oder -lant zu lesen.

Hrodland. 8. Rolland, bisch. v. Rouen a. 713—720; Roland, feldherr Karls d. gr. sec. 8.
Hrodland MG. l. c. II 354.
Hrodlant St. P. zweimal; Mchb. sec. 9 (n. 576).
Hrotland pol. R. s. 36, 40 etc.
Chrodoland Pd. c. a. 720 (n. 516; H. ebds. n. 39).
Hruadlant St. G. a. 799 (n. 159).
Hruodland P. II 448 (Einh. vit. Kar.).
Hruodlant Schn. a. 889 (n. 532; Dr. ebds. n. 634 R-).
Rodland P. I 469 (Hincm. Rem. ann.); III 504 (Hloth. II capit.).
Rodlant MB. a. 806 (VIII 373).
Rothland P. XXI 344 (chr. Laur.).
Rotland P. I 485 (Hincm. Rem. ann.); VI 342, 346 (vit. Joh. Gorziens.); IX 439 (cod. evang. Camerac.); MG. l. c. II 260, 339.
Roadlant Mchb. sec. 8 (n. 269); St. G. a. 800 (n. 161); MG. l. c. II 507.
Roadlanto St. G. a. 800 (n. 164).
Ruadland MG. l. c. II 221.
Ruadlant St. G. a. 807 (n. 197); tr. W. a. 824 (n. 171); MG. l. c. öfters.
Ruatland tr. W. a. 774 (n. 66); H. a. 909 (n. 136).
Ruodeland MG. l. c. I 353; Ruodelant Gld. II, a, 107.
Ruodlant MG. l. c. I 168; St. G. a. 879 (anh. n. 9).
Ruodland H. a. 820 (n. 74); Mchb. sec. 11 (n. 1255).
Ruotland MG. l. c. II 265.
Roudlant MB. a. 806 (VIII 373).
Rudlant MG. l. c. I 314, II 370.
Rutland Laur. sec. 8 (n. 789).
Rolland P. VIII öfters; XX 64 (Ordericus Vitalis).
Roland P. IV 52 (Heinr. IV constitut.), B, 179 (Nicol. II statut.); IX öfters; XIV 377, 378 (Donizon. vit. Mathild.); Mur. 1932, 5; MG. leg. sect. IV, t. I 94, 120; de lite imperat. I 357, 406.
Ruoland H. a. 909, 960 (n. 137, 171).
Rollend (so) pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Nhd. Roland, Rolland, Ruhland, Ruland, Rüland.

Hruadlaug, fem. 8. Dr. a. 823 (n. 405).
Hruadlauge Dr. a. 765 (n. 24).
Hruodloug Schn. a. 837 (n. 428).
Ruadloug MG. l. c. II 484; -louc ebds. I 43.
Ruodlouch MG. l. c. I 163, II 395; Ruotlouc ebds. I 145; dafür Ruotluc Gld. II, a, 127.
Ruallouc MG. l. c. II 432; Ruollauc Laur. sec. 8 (n. 3139, 3687).
Ruoloug MG. l. c. I 338.
Altn. Hrôdhlaugr.

Hrotlaus s. -lah.

Hroadleoz. 9. Mchb. sec. 9 (n. 312, 536).
Ruadleoz K. a. 817 (n. 79; Ng. ebds.); MG. l. c. II 325.

Hrodliup. 9. Mchb. sec. 9 (n. 704).
Rotleu . . . St. G. a. 786 (n. 105) wol hieher.

Hrodlind, fem. 6. Rodelenda, mutter des Langobardenkönigs Alboin sec. 6.
Hrodlind St. P. mehrm.
Crotelindis P. XXIII 55 (mon. Epternac. a. 704).
Hrotlindis pol. R. s. 3, 9 etc.
Hruodlind Dr. a. 772, 781 (n. 39, 71).
Hruotlind Dr. a. 775 (n. 52).
Rodelinda Paul. diac. I 27; IV 53 etc.; Farf. a. 820 (n. 242).
Rodelindis MG. l. c. II 6, 44.
Rodelenda P. leg. IV 644 (orig. Langob. u. chr. Gothan.).
Rothilint MG. l. c. III 89.
Rodlinda R. a. 821 (n. 21).
Rotlindis pol. Irm. s. 72, 140; Laur. sec. 8 (n. 1229, 1300).
Rotlint Laur. sec. 8 (n. 933, 3351); H. a. 926 (n. 146).
Rothlint Laur. sec. 8 (n. 2704).
Ruadlind St. G. a. 855, 861 (n. 445, 484); MG. l. c. öfters.
Ruadlint H. a. 926 (n. 146).
Ruodlind Gud. a. 882 (I n. 2); MG. l. c. mehrm.
Ruotlind H. a. 880 (n. 113).
Ruoadlind MG. l. c. I 99.
Routlint MB. a. 874 (XXVIII, a, 59); ebds. auch Nass. n. 66.
Rutlinda Laur. mehrm.
Rutlint Laur. mehrm.
Ruallind MG. l. c. mehrm. neben Rualind.
Ruollind MG. l. c. I 153, 163; Ruollint ebds. I 366.
Rullind MG. l. c. I 148; Rulind ebds. II 622.
Ruolinda MG. l. c. III 151.
Ruolint H. a. 955 (n. 167); MG. l. c. II 223.
Ruolinth MG. l. c. III 65.
Rolinda Lp. a. 1044 (II 615); Rolenda ebds. 1039 (II 599).
O. n. Rutlindehusen.

Hruadaloh. 8. Dr. sec. 9 (n. 340).
Hruodaloh Dr. a. 774 (n. 44).
Ruadaloh MG. l. c. mehrm.; Ruadoloh ebds. I 34, II 559.
Ruodoloh MG. l. c. II 247; Ruotloch ebds. III 36.
Ruodloch St. P.
Vgl. oben die formen mit -lah.

Hrodman. 8. Wg. tr. C. 231.
Hrotman pol. R. s. 1.
Hruadman St. P.; Dr. a. 792 (n. 103).
Rodoman Dr. a. 824 (n. 444); Laur. sec. 9 (n. 265).
Rod-, Road-, Ruad-, Ruod- (auch -t) mit -man bleiben ohne citate.
Ruottman Laur. sec. 8 (n. 288).
Ruothman MG. l. c. I 262.
Roudman P. VII 116 f. (Herim. Aug. chr.).
Routman CM. Aug.; St. G. a. 772 (n. 66).
Roman St. P. zweimal; Dr. a. 869 (n. 601) hieher?
Ruman St. G. a. 909 (n. 760) hieher?
Nhd. Rodemann, Rottmann, Ruttmann, Romann.

Hrotmar. 7. Ist der bisch. Rodomar v. Beauvais sec. 5 beglaubigt?
Hrotmar H. a. 853 (n. 86); pol. R. s. 9, 52.
Chrodomar Pd. a. 691 (n. 421).
Chrodmar Pd. a. 648 (n. 312).
Crodmar P. XIII 292 (vit. Poppon. abb. Stabul.).
Hruadmar Dr. a. 796 (n. 123).
Hruotmar Dr. c. a. 796 (n. 13).
Rodomar MG. l. c. II 71.
Rodimar Farf. a. 747 (n. 27).
Rodemar Lp. a. 816 (I 659); MG. l. c. I 188, 269.
Rod-, Road-, Ruad-, Ruod- (-t) mit -mar lasse ich ohne citate.
Rotmor (so) H. a. 909 (n. 137).
Rothmar P. II 274 f. (gest. abbat. Fontan.); H. a. 909 (n. 136).
Ruadmir H. a. 902 (n. 133).
Rutmar Laur. sec. 9 (n. 179).
Ruthmar Laur. sec. 8 (n. 2068).
Romar St. M. a. 1068.
Rodimarini (gen.) Farf. a. 764 (n. 57).
Rodimareni (gen.) Farf. a. 777 (n. 107).
Prodomeres (so) Venant. Fortun. wol Hr-.
Altn. Hrôdhmar. O. n. Rotmarshaim, Rotmereshusun, Hrodmarasluvu, Rumarsdorf.

Ruadmid s. -wid.

Hrodmot. 9. St. P.
Hroadmot Mchb. sec. 9 (n. 540).
Ruadmuat MG. l. c. I 218, II 253.
Ruadmuot MG. l. c. mehrm. neben Ruodmuot.
Rudmut Laur. sec. 9 (n. 177).
Ruadmot und Hruadmunt von derselben person Dr. n. 345.
O. n. Ruommothusun.

Hrodmund. 7. P. XXI 363 (chr. Laur.); Lc. a. 844 (n. 59; H. ebds. n. 81); MG. l. c. II 125.
Hrodmunt St. P. mehrm.
Hrotmund Hzb.
Hrothmund P. XXI 363 (chr. Laur.); H. a. 853 (n. 86).
Chrodmund Mab. a. 693 (n. 19).
Chrotmunt MG. l. c. II 177.
Hruadmunt Dr. a. 800 (n. 163); MG. l. c. II 139.
Hruodmund P. I 211 (Einh. ann.).
Hruodmunt Dr. a. 777, 791 (n. 60, 98).
Rodemund MG. l. c. I 182.
Rod-, Road-, Ruad-, Ruod- (-t) mit -mund (-t) lasse ich ohne citat.
Rothmund P. II 277 (gest. abbat. Fontan.); III 256 (Hlud. et Hloth. capit.).
Rutmund Laur. sec. 9 (n. 272, 809).
Rutmunt Laur. sec. 8 (n. 2944).
Romund (10) P. V 383 (Flodoardi ann.); X 359, 503 (Hugon. chr.) hieher?
Ryomunt necr. Fuld. a. 987 hieher?
Chrodoadmund (so) Pd. a. 737 (n. 59).
Hruadmunt Dr. n. 345, ebds. dieselbe person auch Ruadmot.
Altn. Hrôdhmundr. Ags. Hrôdhmund. Nhd. Rothmund. O. n. Ruadmundesheim, Routmundeshoven, Ruomunteshusun, — Hrodmundingtharpa.

Hruodnand. 8. Dr. a. 711, 811 (n. 34, 251).
Hrotnand MG. l. c. II 290.
Ruadnand tr. W. a. 828 (n. 152); St. G. a. 854 (n. 429); MG. l. c. II 403; Ruadnant ebds. I 296.
Ruodnand MG. l. c. I 30, 164; -nant ebds. II 223.

Rodnig. 8. St. G. a. 772, 773 (n. 66, 70); K. hat an der ersten stelle (n. 14) Ruodnig, an der zweiten (n. 15) Roding. In denselben urkunden begegnet auch Leutnig.

Hruadniuui, fem. 8. Dr. a. 848 (n. 555).
Hrodni St. P. dreimal; Mchb. sec. 8 (n. 144).
Crothni (für Hrothni) Laur. sec. 8 (n. 749).
Rodni R. a. 866 (n. 50).
Rotni St. G. a. 784 (n. 101).
Rothniu Laur. sec. 8 (n. 2788).
Ruadni MG. l. c. II 37, 500.
Ruotniu Laur. sec. 8 (n. 249).
Rutniu Laur. sec. 8, 9 (n. 773, 1444).
Ruanniu MG. l. c. II 515, Ruaniu ebds. II 517, Ruoniu I 136, Ronni II 511.
Hrundni s. HRUND.
Ruadniuh Dr. a. 824 (n. 444; Schn. ebds. Ruodunh).

Ruonod wol in o. n. Ruonodeshoben (11).

Hruodicoma, fem. 8. Dr. a. 801 (n. 172).
Ruadachoma MG. l. c. I 41, 130.
Ruodikuma Dr. n. 702 (zeit unbestimmt).

Hrodrad, msc. u. fem. 8. Pol. R. s. 56, 61; MG poet. Lat. II 677 f.
Hrodrat St. P.
Hrodred Wg. tr. C. 410.
Hrotrad Bib. I 68 (catal. Corbej.).
Chruadarat tr. W. a. 776 (n. 58).

Hrodoraus MG. l. c. II 453; Hroderaus pol. R. s. 44, 57, Hrodraus ebds. s. 45, 68 etc.
Hruadrat MG. l. c. II 152.
Hruodrat P. VI 163 (vit. S. Liutbirgae).
Roderad pol. R. s. 16; MG. l. c. I 184; Roderat ebds. II 91.
Rodiad MG. l. c. mehrm.
Roadarat MG. l. c. II 464.
Ruadarad tr. W. a. 775 (n. 65); -rat ebds. 798 (n. 24).
Ruaderat MG. l. c. II 413.
Ruoderat MG. l. c. I 161, 231.
Rudarat MG. l. c. II 378.
Rutrat Laur. sec. 8 (n. 2289).
Hroderard P. I 525 u. II 203 (ann. Vedast.) wol hieher.
Rotrad = Rothard P. IX.
Rodraus Mab. a. 836 (n. 79).
O. n. Hrodrateshopa, Hruodratesdorf, — Rodratinchova.

Ruadrada, fem. 8. Tr. W. a. 774 (n. 53).
Ruodorada tr. W. a. 774 (n. 178).
Rutdradis Laur. sec. 9 (n. 427).
Crorada Laur. sec. 8 (n. 1079) hieher?

Hrodric. 6. Rodericus, bisch. v. S. Paul-trois-chateaux sec. 7; Rodericus, letzter Westgotenkönig sec. 8.
Hrodric Lc. a. 796 (n. 7).
Chrodericus Pd. a. 675 (n. 375); St. M. a. 721.
Hroderich Pd. a. 741 (n. 563); pol. R. s. 37, 76 etc.
Hroadrich Mchb. sec. 9 (n. 441).
Rodorich Mur. 1932, 4.
Rodericus (-rich) P. X 576 (chr. S. Hubert. Andag.); Guér. a. 1038; MG. chr. m. öfters.
Rodricus MG. l. c. mehrm.
Rotrich P. IX 474 (gest. episc. Camerac.).
Ruadarih MG. l. c. I 56.
Ruaderich MG. l. c. II 349; -rihc II 389.
Ruadrich MG. l. c. II 533; -rih I 210, 300; MG. poet. Lat. II 317.
Ruoderih MG. l. c. I 190, 238.
Ruodrich MB. a. 806 (VIII 370); -rih MG. l. c. II 266; -rihc ebds. II 263.
Ruotrig Laur. sec. 8 (n. 3223).
Roudarich MB. c. a. 1050 (VII 338).
Rudarih MG. l. c. I 34.
Rudorih tr. W. sec. 8 (n. 164).
Ῥουδορίχος neben Ῥουδέριχος Procop. b. Goth. III 5, 19.
Ruderic MG. scr. rer. Langob. 527.
Ruderich P. I 290 (chr. Moissiac.); Laur. sec. 9 (n. 265); E. s. III 423 (hist. Compostell.).
Rutherich Laur. sec. 8 (n. 448).
Rudrich Laur. sec. 8 (n. 870).
Roric zuweilen hieher?
Nhd. Rothreich, Rüdrich. O. n. Ruodrihhesdorf.

Ruderit. Gote sec. 6. MG. chr. m. II 107.
Ruoderit MG. l. c. II 330.
Vgl. Rotharit unter -hari.

Roderisi. 9. P. V 511 (chr. Salern.). Ist n i c h t etwa gen. und bezeichnet n i c h t den Langobardenkönig.
Roderissi Cav. a. 856 (n. 44); Roderissius ebds. mehrm.
Rudris MG. l. c. II 455.

Ruodrun, fem. MG. l. c. II 131.

Chrodosindus. 7. Pd. a. 615 (n. 230).
Rudesindus E. s. III 422 (hist. Compostell.).
Rosindus mit var. Rensindus u. Rensidus Pd. a. 642 (n. 300) hieher?
Rudesindo (abl.) Hbn. a. 893, 958 (n. 231, 261).

Chrodesinta, fem. 6. Pd. a. 566 (n. 172).
Hrotsinda pol. R. s. 8, 38 etc.
Hrotsindis pol. R. s. 37, 86.
Hrotsinna pol. R. s. 49, 51 etc.
Rodsinda St. G. a. 762 (n. 36).
Rotsindis pol. Irm. s. 125; Rotsind MG. l. c. II 509.
Rothsint MG. l. c. III 88.
Roadsind MG. l. c. II 219.
Ruadsind St. G. a. 826 (n. 299); MG. l. c. öfters.
Ruatsind MG. l. c. II 565.
Ruodsind MG. l. c. mehrm.; Ruotsind ebds. II 565; Ruothsinth MG. l. c. III 67.
Ruassind MG. l. c. mehrm.
Ruasind MG. l. c. II 146; Ruosind mehrm.
Rosinda MG. l. c. I 299, III 91; Rosenda ebds. III 61; Rosin MG. l. c. III 43 wol hieher.

Hruodstein. 8. MB. a. 802 (IX 20).
Hrodsten Lc. a. 815 (n. 31).
Hrotsten Lc. a. 834 (n. 46).
Rodstein MG. l. c. III 108.
Roodstein tr. W. a. 780 (n. 190).
Ruadstein St. G. a. 874 (n. 580); K. a. 879 (n. 155); MG. l. c. II 28, 272.
Ruodstein necr. Fuld. a. 819; St. G. a. 886 (n. 649); MG. l. c. I 309, III 66.
Ruodhstein St. G. a. 855 (n. 439).
Ruotstein MG. l. c. III 51.
Ruodsten Cr. III, a, 58 (sec. 11).
Routstein MG. l. c. III 51.
Ruastein St. G. a. 872 (n. 557); necr. Aug.; MG. l. c. öfters.
Rostein MG. l. c. III 94.
Rosten MG. l. c. III 15; Rusten II 577.
Ruostein St. G. a. 883 (n. 629); H. a. 926 (n. 146); MG. l. c. mehrm.; II 623 dafür zweimal Ruotein.

Roustein P. VII 389 (ann. Gengenbac.); MG. l. c. I 116.
Rostennus Lp. a. 961 (II 259).
Riustunnius (so) Lp. a. 959 (II 242) mehrm.; hieher?

Hieher noch die folgenden formen mit -stagn, das dem Hagm- für Haim-, dem -hagdis für -haidis usw. entspricht:

Rodestagnus Lgd. a. 782 (I, n. 5).
Rodstagnus conc. Cabilon. a. 875.
Rotstagnus P. II 612 (vit. Hlud. imp.).
Rostagnus P. III 534 (Kar. II capit.), 548 (Boson. elect.), 558 (Lud. Arelat. elect.); VI 64 (Folcuin. gest. abbat. Lobiens.); Mab. a. 877 (n. 107); MG. scr. rer. Merow. III 501.
Rustagnus Lgd. a. 862 (I, n. 87).
Nhd. Rothstein. O. n. Hrotsteninghuson.

Hrotsuitha, fem. 8. P. öfters.
Hroadswind Mchb. sec. 8 (n. 61).
Hruodsuind St. P. zweimal; Mchb. sec. 9 (n. 832).
Hruadswid MG. l. c. I 89.
Hrosuind St. P. dreimal.
Hrooswind (so) Mchb. sec. 9 (n. 574).
Rodswind St. P.
Rotsuinda P. VIII 596 (annalista Saxo).
Rotswinda P. VIII 586 (annalista Saxo).
Rothsuitha P. XIII 180 (Wolfher. vit. Godehardi).
Rotswith MG. l. c. mehrm.
Rotsuitha P. VI 763 (Thangmar. vit. Bernwardi).
Rothsuit P. V 54 (ann. Hildesh.).
Ruadsvind MG. l. c. I 89, -swind ebds. II 255, -swid I 103.
Ruotsuind Laur. sec. 8 (n. 610).
Routswind MG. l. c. II 131.
Rutsuind Laur. sec. 8 (n. 1989, 2225).
Rutsuint Laur. öfters; Rutswint H. a. 853 (n. 87).
Ruaswind MG. l. c. I 133.
Roswida P. IX 852 (chr. Hildesh.).
Rostwinda (so) AS. Oct. IV 9, angeblich schwester Karls d. gr.

Roswitha von Gandersheim erklärt ihren namen in der vorrede zu ihren komödien durch clamor validus.

Hroadachar. 8. Mchb. sec. 8, 9 (z. b. n. 252).
Rodaccar Laur. sec. 8 (n. 1238).
Ruadachar MG. l. c. mehrm.; Ruadacchar ebds. I 43, II 19.
Ruodacrus H. a. 926 (n. 147).
Rudacar Laur. a. 791 (n. 3385).
Rudacker Laur. sec. 9 (n. 3592).
Rudacrus M. Bl. a. 814 (s. 17).
Rochar, Ruachar etc. s. HROC.

Rodwat. 9. St. P.

Hrodowald. 6. Langobardenkönig sec. 7; Rothald (var. Ratald); bisch. v. Verona 799—840.
Hrodowald pol. R. s. 22.
Hrodwald Lc. a. 833 (n. 45).
Chrodoald tr. W. a. 700 (Pd. nachtr. n. 12); Pd. a. 714 (n. 490); d. Ch. I 555; Fredegar; dafür Haroald P. X 338 (Hugon. chr.).
Crodoald H. a. 762 (n. 45).
Hrodold Wg. tr. C. 235; pol. R. s. 9, 55.
Hrodald Wg. tr. C. 418, 437; pol. R. s. 71.
Hrodolt St. P.
Hrothold MG. l. c. I 121; Hruadolt ebds. mehrm.
Hrotold Gld. II, a, 102; ebds. Hroadolt.
Crodold Laur. sec. 8 (n. 1186).
Crudold Laur. sec. 8 (n. 1461).
Hruodolt P. I 370 (Ruod. Fuld. ann.); Dr. a. 812 (n. 269; Schn. Hevodolt ist lesefehler).
Rod-, Road-, Ruad-, Ruod- (auch -t) mit -uald, -uold, -ald, -old (auch -t) lasse ich ohne citate.
Rudold Laur. sec. 8 (n. 1700).
Rudolt Laur. sec. 8 (n. 869).
Ryodolt necr. Fuld. a. 1010; vgl. REUDA.
Ags. Hrodhveald. Nhd. Rodewald, Rodwald. O. n. Ruodoldingas, Ruodoltestal, Hruodoldishova, Ruadolteshuntre, Rotholleshusen, Chrodoldeswilare.

Ruadwalah. 8. Tr. W. sec. 8 od. 9 (n. 67).
Rodolgus Pd. a. 743 (n. 568).
Rodalgus Lgd. a. 960 (II, n. 95).
Ruadwolah MG. l. c. II 426.
Ruadwolh St. G. a. 830 (n. 331).
Ruadalha (gen. masc.) St. G. a. 811 (n. 206, 207) scheint hieher zu gehören, ebds. auch Deotalha.

Rodowan. MG. l. c. I 77.

Hrodwar, fem. (auch msc.?). 8. Mchb. sec. 8 (n. 99).
Hrodoer s. -hari.
Hruodwar Mchb. sec. 9 (n. 695).
Rodowar MG. l. c. III 339.
Rodwar R. a. 821 (n. 21).
Rodoara MG. l. c. II 377; scr. rer. Merow. III 80.
Roadware MG. l. c. II 150.
Ruadwar MG. l. c. II 425.
Ruodwar MG. l. c. II 84.
Rudoara MG. l. c. II 563.
Rutwar P. XXI 407 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 (n. 98).

Hrodoward. 8. Pol. R. s. 9.
Hrodward Wg. tr. C. 235, 246, 254.
Hrodoard St. P.; pol. R. s. 49.
Chrodoard H. a. 714 (n. 36).
Hrohtward P. XIII 125 (vit. Meinw. episc.).
Hruaduuart Dr. a. 813 (n. 295; Schn. ebds. Hruadhart).
Rodewart MG. l. c. II 60.

Rotward Laur. sec. 8 (n. 924); Wg. tr. C. 304, 308; Ms. sec. 11 (n. 38); MG. l. c. II 231.
Rothward Wg. tr. C. 90, 143.
Rotuard CM. April.
Roadwart MG. l. c. I 36.
Ruadwart MG. l. c. mehrm.
Ruodward Gl. IV 397.
Rutward Laur. sec. 9, 10 (n. 273, 367).
Rutwart Laur. sec. 9 (n. 3223).
Ags. Hrodhveard.
O. n. Hrotwardeshusen, Rothwardesthorp.

Hrodwerc. 9. Wg. tr. C. 226, 456; Erh. a. 889 (n. 40).
Hrodwerk Erh. a. 954 (n. 57); MG. diplom. I 256.
Hrotwerc Wg. tr. C. 335.
Rodwerk Cr. III, a, 60.
Rothwerc P. XIII 131 (vit. Meinw. episc.).
Rohtuerc Wg. tr. C. 4.
Ruadiuircus Be. a. 902 (n. 150).
Ruodwerc necr. Gladb. s. 25.
Grothwerk (so) Erh. a. 1022 (n. 103 b).

Ruatwib, fem. MG. l. c. I 178.

Hrodoidis, fem. 9. Pol. R. s. 87.
Hrodois (fem.) pol. R. s. 51 mit der gewöhnlichen westfränk. ausstossung des d.
Ruadwit (fem.) Gld. II, a, 127.
Ruadmid (so) necr. Aug. wol für -wid.

Hrodwig. 8. Wg. tr. C. 479.
Hrodwich St. P.
Hrotveus pol. R. s. 64, 78.
Chrodowig tr. W. a. 737 (n. 35).
Crodowig tr. W. a. 737 (n. 162).
Chrotwig Pd. a. 742 (n. 71; tr. W. ebds. n. 52).
Hruadwig Dr. a. 774 (n. 44).
Hruodwig P. II 389 (vit. S. Willehadi, var. Rhoudwig).
Rodowic MG. l. c. I 77.
Rodwich MB. a. 950 (XXXI, n. 99).
Rotveus pol. Irm. s. 126; MG. l. c. II 367.
Roadwig MG. l. c. I 205.
Ruadwig MG. l. c. mehrm.; -wic ebds. II 375.
Ruodwig MG. l. c. II 342; -wic ebds. II 464.
Ruodwih St. P.
Ruotwig Lc. a. 882 (n. 73).
Ruotwic Lc. a. 907 (n. 84); Laur. n. 3770.
Ruothwich Lc. a. 927 (n. 87).
Routwic MG. l. c. I 70.
Rudwich Laur. mehrm.
Rudwic Laur. sec. 9 (n. 1722).
Ruthwig Laur. sec. 9 (n. 224).
Rutwig Laur. mehrm.
Rutwic Laur. sec. 9 (n. 179).
Rutwighar verderbt Laur. sec. 8 (n. 233).
O. n. Rodwigeshusen.

Hrodowin. 8. Tr. W. a. 825 (n. 185).
Chrodowin Pd. a. 724 (n. 47).
Chroduin tr. W. a. 712 (Pd. nachtr. n. 20); Laur. sec. 8 (n. 1363).
Hrodoin pol. R. s. 82; MG. l. c. II 353; Hruodwini ebds. II 147, Hruadwin II 141.
Chrodoin tr. W. a. 712, 713 (n. 36 u. Pd. nachtr. n. 19, 25, 27).
Crodowin tr. W. a. 711 (n. 169 u. Pd. nachtr. n. 18).
Crodoin tr. W. a. 715 (n. 226).
Hrothuin Bib. III 304, 306 (ep. Lulli); MG. epist. Merow. I 423 f.
Corodoin für Chrodoin tr. W. a. 713 (Pd. nachtr. n. 30).
Hroadoin St. G. a. 772 (n. 64).
Hruodwin Dr. a. 785, 795 (n. 80, 109).
Hruotwin Dr. a. 785 (n. 79).
Hrudwin Dr. a. 772 (n. 39).
Rodowin pol. R. s. 17; MG. l. c. I 211; II 244.
Rodwin Laur. sec. 8 (n. 1428).
Roduin Laur. sec. 8 (n. 1302); MG. l. c. I 46, II 169.
Rodoin P. III 429 (Kar. II capit.); pol. R. s. 38; MG. l. c. mehrm.
Rothwin Laur. mehrm.
Ruadwin MG. l. c. mehrm.
Ruodewin G. a. 1092 (n. 70).
Ruodwin Laur. sec. 8 (n. 186); Dr. a. 796 (n. 122); MG. l. c. II 74, 111.
Ruotwine MG. l. c. I 181.
Rudewin Laur. sec. 8, 9 (n. 421, 809).
Rudevin H. a. 1075 (n. 271).
Rudwin Laur. öfters; MG. l. c. III 109.
Ruduin Laur. sec. 8 (n. 2581, 2588).
Rutwin Laur. mehrm.
Ruthuin Laur. sec. 8 (n. 2513).
Erodoin MG. l. c. II 40 wol für Hr-.
Ags. Hrodhvine.

Rutwinz (so), fem. 9. Laur. sec. 9 (n. 3502); verderbt?

Hrodulf. 5. Herulerkönig sec. 5; bisch. v. Constanz 583—589; desgl. bisch. v. Constanz 736—739; bisch. v. Calvi 761—767.
Hrodulf P. I 525 u. II 204 (ann. Vedast.); III 426 (Kar. II capit.); Wg. tr. C. 228, 258; pol. R. s. 53; MG. l. c. II 294.
Hrodolf Wg. tr. C. 267; MG. l. c. II 43, 107.
Chrodulf Laur. sec. 8 (n. 1342).
Hrotulf Lc. a. 801 (n. 20).
Hroadolf MG. l. c. I 378.
Hruodulf P. III 469 (Hlud. Germ. capit.); Lc. a. 796 (n. 5).
Hruodolf P. I 386 f. (ann. Fuld.); Schn. a. 807 (Dr. ebds. n. 243 wol falsch Hradolt); Schn. a.

815 (Dr. ebds. n. 311 Ruadolf); St. G. a. 864 (n. 503); MG. l. c. II 486.
Ῥοδοῦλφος Procop. b. Goth. II 14.
Hruotholf P. XVI 439 (not. Monast.).
Hrudulf MG. poet. Lat. II 592.
Rodvulf Jord. 3.
Rod-, Road-, Ruad-, Ruod- (auch mit -t) und -ulf (-ulph, -ulv), -olf (-olph, -olv) bleiben ohne citat.
Rodholf MG. l. c. II 299.
Rothulf P. V öfters; Rotholf Frek.
Rhodulf P. II 254 (ann. Floriac.); III 458 (Kar. II capit.).
Rotdulf P. VI 508 (Widric. mirac. S. Gerardi).
Rhuodulf P. III 444 (Hlud. II capit.).
Roudolf P. VI 437 (vit. S. Chounradi); VII 106 f. (Herim. Aug. chr.); XII 71 (Ortlieb. Zwifalt.); XX, XXI öfters; MG. l. c. mehrm.
Routholf Lc. a. 1085 (n. 235).
Rudulf CM. Oct.; MG. l. c. II 259.
Rudolf überall oft.
Rudolph P. V öfters; K. a. 1083 (n. 824).
Rutolf Schn. a. 818 (Dr. ebds. n. 378 Ratolf).
Rudolf und Radulf verwechselt z. b. P. VI.
Hriudolf Gr. I 850 vgl. REUDA.
Merdulf spöttisch für Rudolf P. XIII 661 (Benzon. ep. ad Heinr. IV libri).
Ags. Hrodhvulf. Nhd. Rudeloff, Rudloff, Rudolph. O. n. Hrodolvinga, Rodolvesborch, Hruodolfesheim, Hrodolfeshusun, Rudolfeslebo, Rudolfesmulin, Ruodolfesteina, Hrotholfstedi, Rudolfesdorf, Rudolfowilare.

Hruadulp, fem. 8. Dr. a. 788 (n. 88, Schn. ebds. Hradulph).
Hruodulp und Hruddulf Dr. sec. 9 (n. 137).

Hruodzoz. Gld. II, a, 102, wol für -goz, wie auch MG. l. c. I 88 steht.

Zusammensetzungen mit erweitertem stamme?

1) durch suffix L, wobei indessen mehrere mit Radel- beginnende zu RADI gehörige formen leicht hinein spielen:

Chrodelbert. 8. Pd. a. 709 (n. 475) neben Crudelbert.
Gams erwähnt einen zweifelhaften bisch. Rodalbert v. Capua c. a. 600.

Rodelgard. 9. P. V 547 (chr. Salern.).

Rodolgrim. 9. P. V 546 (chr. Salern.).
Rodelgrim P. IX 608 (chr. mon. Casin.).

Rudelthang. 10. Dr. sec. 10 (n. 663; Schn. ebds. Rudeltang).

2) durch N:

Hruodenzeo. MG. l. c. II 145; wol für -entius und dann nicht hieher.

Hrodingindis, fem. 9. Pol. R. s. 37.

Hrodingaud. 9. Pol. R. s. 36.

3) durch Z:

Rodselm. 9. P. III 505 (Hlud. II capit.); V 223 (chr. Casin.); MG. scr. rer. Langob. 470.
Chroscelm Pd. a. 696 (n. 438) hieher?

Rucimir. 8. K. a. 770 (n. 12; Ng. ebds.).

Ruzolt. 8. Laur. sec. 8 (n. 2414).

4) auffallend durch Z + L:

Ruocilman. MG. l. c. I 233.

Endlich führe ich hier am schlusse dieses stammes noch an:

Hrôthisthius. 4. Amm. Marc. Vater des Westgoten Athanarich. Ist das s vor dem th begründet, so wiese das auf ein got. ntr. *hrôthis* gloria, das auch durch das ags. ntr. (nicht masc.) *hrôdhor* und das altn. msc. *hrôdhr* (gen. *hrôdhrs*) bestätigt wird. Mit demselben worte ist auch wol das altisl. Hrörekr gebildet, das Lidén in Bezzenbergers beitr. XXI 105 aus Hrôdhir-rekr herleitet. Vgl. auch die mit Rimis- und Sigisgebildeten n.

Hruam s. HROMA.

HRUND. Am wahrscheinlichsten zu altn. *hrund* dea, mulier. Eine Adalrunda führt Graff an, Fretherunda (11) ist sowol bairisch als sächsisch, Deorund begegnet in den libri confrat.

Rundi wol in o. n. Runteshornan, Runteshusen (11), Rondestorp (10), — Rondincheym (11).

Ruonding. 10. G. sec. 10 (n. 31); verderbt?
Ronodigh (so) MG. l. c. III 88 hieher?
Romiding (s. HROMA) St. G. sec. 9 (n. 562) hieher?

Hrundni, fem. Dr. n. 480; hieher, wenn nicht verderbt aus Hruadni.

Rundulf. 8. Dr. tr. a. 747; oder für Randulf?

Hrunzolf. 8. Dr. a. 752 (n. 5); MG. l. c. II 444.
Hruntzolf MB. a. 820 (XXVIII, a, 13).
Runzolf MG. l. c. mehrm.

Hruning s. RUN.

Hrusinc. 11. Oork. a. 1083 (n. 89). Etwa Drusinc (DRUS) zu lesen?

-hry im salzburgischen Aedilhry wol verderbt (aus -ric?).

Huado s. HOD. Huarin s. VARIN. Huat-, Huaz- s. HOD. Huba s. HUF. Hubezo s. Hugbert. Huc- s. HUGU.

HUD (hûd?). Im ganzen wol nur nebenform zu HOD (hôd), wie ich unter HROTHI auch manches Rud- verzeichnete. Doch ist der gedanke an ahd. *hutta* hütte (vgl. HAIMI und HUSA) nicht ganz abzuweisen, ja auch eine anknüpfung an *hût* haut (vielleicht im sinne von panzer) ist möglich. Belhudis steht wol für -hildis.

Hutti. 9. St. G. a. 837, 850, 852 etc. (n. 364, 410, 419, 420 etc.).
O. n. Hudeslo.

Hudo. 8. P. VI 337 (vit. Joh. Gorz.); tr. W. a. 730, 739 (n. 10, 11 u. Pd. nachtr. n. 53, 61, 62); Str. a. 733 (n. 5); MG. l. c. I 261.
Huto P. V mehrm.; Laur. sec. 8 (n. 1497); Dr. n. 344; St. G. a. 816, 820, 826 etc. (n. 219, 257, 302 etc.); conc. Confluent. a. 860; MG. l. c. öfters.
Hutto K. a. 769, 773, 842 (n. 11, 15, 105); St. G. a. 827 (n. 305); necr. Fuld. a. 854; Hutu MG. l. c. II 189; Huttu ebds. II 144.
Hutho necr. Fuld. a. 1034.
Ags. Huda. Nhd. Haude, Hauth, Hütte. O. n. Hudingen, Hutendorf, Huttinvillare; — Hudenchovon, Huttingtharpa.

Huda, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 2762).
Hutta MG. l. c. II 499, 514.

Hudich in o. n. Hudicheshusen; zeit unbestimmt.

Hutilo. MG. l. c. II 520.

Huting in o. n. Hutingesheim (10).

Huzo s. HOD.

Huza, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 445).

Hutpald. 9. Laur. sec. 9 (n. 176).
Hutpold MG. l. c. I 37, 215.

Hudobert. 7. Pd. a. 698 (n. 448; H. ebds. n. 24).
Chudpret K. a. 822 (n. 84).
Hutbreth MG. l. c. II 396; -pret ebds. mehrm.

Hutecarde, fem. 10. Lp. a. 955 (II 234).

Hutramnus. 8. Ng. a. 758 (n. 22; doch liest St. G. Liutr-).

Hutuman. 9. P. I 120 (ann. Lauriss.); necr. Fuld. a. 807.
Nhd. Hudemann, Hutmann.

Hudamar in o. n. Hudamaresham (9).

Hudricus. 9. Sl. a. 838 (n. 33).

Hutswind, fem. 8. Mchb. sec. 8 (n. 189).

Hutuard s. Liutward.

Huuduin (so). 8. Schpf. a. 796 (n. 71).
Huduin N. Arch. II 118.

Huelp s. HVELP

HUF. Ob einige formen zu ahd. *hûba*, ags. *hûfe*, altn. *hûfa*, nhd. *haube* gehören? das wort ist ja auch (wie *hut*, s. HOD) im sinne von helm (blechhaube, sturmhaube) gebraucht. Aber HOB, HOFA und HUGU liegen in bedenklicher nähe.

Hufo. 8. Laur. mehrm.; St. G. a. 799 (n. 155); MG. l. c. II 355.
Hubo Schn. a. 812 (Dr. ebds. n. 270 Habo); MG. l. c. III 459.
Huwo MG. l. c. II 633 hieher?
Nhd. Hub, Hube. O. n. Hubenstat.

Huba, fem. 9. Laur. a. 892 (n. 3325).
Hubannae (so, gen.) Laur. sec. 9 (n. 3684).

Huvika, msc. 11. P. XIII 152 (vit. Meinw. episc.).

Huvilo in o. n. Huvelingen (11).

Huffinc. MG. l. c. II 380.

Hubizo. 11. Cr. III, a, 63.
Hubezo vgl. Hugbert.

Huvadal s. Hwadal.

Hufileib in dem rheinfränkischen o. n. Hufileibesheim (9).

HUGU. Got. *hugs*, altn. *hugr*, ahd. *hugu* sinn, verstand, mut; vermischung ist mit HAUHA und HOGA (hôga) zu fürchten. Als zweiter teil selten und anscheinend auf Schwaben und Baiern beschränkt: Anthugi (8), Ansthugi Gld., Adalhugi (9), Kerhuc (9), Wolfhugi (9). Ganz zweifelhaft sind Amalug und Amanug, wol für -ung. Als erster teil ist dagegen HUGU sehr häufig und wol über alle deutschen landschaften verbreitet.

Hugi. 8. St. P., Cr. III, a, 62; Dr. a. 803 (n. 180); Mchb. sec. 9 (n. 363); MG. l. c. mehrm.
Hugius P. II 575 (vit. S. Idae); VII öfters.
Huggi Gud. a. 910 (I n. 4); Huge MG. l. c. II 122.
Hug P. I, II öfters; V 836 (Thietmari chr.); VIII öfters; St. G. a. 763, 838, 903 etc. (n. 39, 372, 726 etc.); MG. l. c. oft; Hugus MG. scr. rer. Merow. II 437 f.
Huug necr. Fuld. a. 979; Huuc MG. l. c. III 7.
Huc P. II, V oft; St. P.; St. G. a. 779, 851, 892 etc. (n. 91, 414, 684 etc.); K. a. 892 (n. 168); Ng. a. 931 (n. 813); K. a. 1095 (CS. n. 3); MG. l. c. mehrm. neben Huch.
Huges (gen.) Dr. a. 785 (n. 80; Schn. falsch Huger).
Ags. Hôc. Nhd. Haug, Hauk, Hoch, Huch, Huck. O. n. Hugesberg, Hugisbuocha, Hugesboven, Hugeshus, Hugeswilare.

Huguo. 7. Hugo, bisch. v. Bosa auf Sardinien sec. 7; bisch. v. Genf sec. 7; bisch. v. Quimper a. 689 (?); bisch. v. Albi 722—725; bisch. v. Ba-

yeux, zugleich von Rouen u. Paris 722—730; bisch. v. Séez (Sagium) a. 765.
Huguo P. XII 138 (reg. et imper. catal.).
Hugo überall oft.
Chugo Pd. a. 709 (n. 475); Laur. mehrm.
Hucco Mchb. sec. 9 (n. 533 und sonst); St. P.
Hucho MG. l. c. II 265.
Ugo P. überall oft; MG. de lite imperat. I mehrm.; scr. rer. Langob. 500 f.; l. c. III 74; Schn. a. 813 (Dr. ebds. n. 282 Uogo); Laur. mehrm.
Ucho Laur. sec. 8 (n. 1046).
Uggo Lgd. a. 1036 (II, n. 176) öfters.
Οὔγων Theophanes contin. und Georg. monach. s. 431 u. 917 der Bonner ausgabe.
Οὖβος für Hugo oft bei Anna Comnena.
Ubo und Uvo für Hugo P. V öfters.
Ugio P. V 786 (Thietmari chr.).
Hugal mit var. Huga (so) P. V 834 (Thietmari chr.).
Ugo qui et Bezo Lp. a. 960 (II 251).
Huga (so) statt Chlodoveus P. V 420 (Widukind).
Hugo statt Chonradus P. V öfters.
Ags. Huga. Nhd. Hoche, Hoge, Hucke, Huge, Hüge, Hugo, Ucke, Ucko. O. n. Huchingen, Huggenheim, Huginhusun, Huginse, Hucchenstat, Hugonthorp; Huckinperc? — Huchenchoven.

Hukili. 9. St. G. a. 840 (n. 382).
Huguli BG. I 13 (sec. 13).
Nhd. Höchel, Hügel.

Hugolus. 11. Guér. a. 1089.
Hugal s. unter Huguo.
O. n. Hughilaheim hieher? vgl. bd. II 858. Auch Ugulenheim (11)?

Huglin. MG. l. c. II 674.
Ags. Hugolin.

Hugin vielleicht in o. n. Hukinesheim (10) und Hukenesdorp (11).

Hugizo. 10. H. a. 978 (n. 196); Laur. n. 532.

Hugibald. 8. Laur. sec. 8 (n. 877); Dr. a. 789, 811, 813 (n. 94, 257, 287; Schn. hat überall falsche formen); St. G. a. 894 (n. 691); MG. l. c. I 211.
Hugibalt Laur. sec. 8 (n. 776).
Hugipald St. P.
Hugibold St. G. a. 805, 827, 863 etc. (n. 185, 186, 307, 394 etc.); MG. l. c. mehrm.
Hugibolt Gld. II, a, 102.
Hug-, Huc- mit -bald, -bold (auch p- und -t) lasse ich ohne citate.
Huppold St. G. a. 860, 897 (n. 470, 712); MG. l. c. oft; Hupbald ebds. I 238.
Hubald P. V 281 (Liudpr. antapod.); VIII 342, 347 (Sigeb. chr.); IX öfters; X 480 (Hugon. chr.); XIII 306 (vit. Poppon. abb. Stabul.); MG. l. c. II 74, 339.
Hubold P. IX öfters; X 529 (gest. abb. Gemblac.).
Hubolt MG. l. c. II 500, 607.
Hupald P. VI öfters; VII 67 (Herim. Aug. chr.); IX 205 (Anselm. gest. episc. Leod.); XX 695 (Anselm. episc. Lucens. vit.); K. a. 820 (n. 83; Ng. ebds.).
Hupold St. G. a. 860, 863, 883, etc. (n. 474, 493, 631 etc.); MG. l. c. öfters.
Hygbald MG. necr. II 18, bei St. P. Hrgbald (so).
Ugobald MG. de lite imperat. II 369.
Ugebold MG. l. c. I 353.
Ucbald P. VI 119 (Ademar. histor.).
Ubald P. VI 197 (panegyr. Bereng.); XIV öfters; Wg. tr. C. 345; MG. leg. sect. IV, t. I 94; de lite imperat. I 434.
Upald MG. l. c. mehrm.; Upalht (so) ebds. III 19.
Hugebal St. G. a. 886 (n. 655) wol für -bald.
Ubaldulus Farf. a. 760 (n. 42).
Ubaldinus Farf. a. 772 (n. 81).
Ags. Hygbald. Nhd. Huppold. O. n. Hupoldes cella.

Hugobard s. -bert.

Hugibern. 9. Necr. Fuld. a. 810.
Uber MG. l. c. II 40 etwa aus Hugbero?
Ags. Hygebeorn.

Hugubert. 6. Bisch. v. Séez sec. 6; bisch. v. Soissons sec. 8; Baiernherzog sec. 8; bisch. v. Coutances c. a. 800.
Hugubert St. G. a. 787, 830 (n. 114, 331); MG. l. c. III 278.
Hugubret St. G. a. 869 (n. 543).
Hugupreht St. G. a. 846 (n. 400).
Hugupret MG. l. c. I 345.
Hugiperht St. P.
Hugiberacht St. G. a. 745 (n. 12).
Hugibreht St. G. a. 862 (n. 490).
Hughipert St. P.
Hugipret St. G. a. 827 (n. 305).
Chugibert tr. W. a. 739 (n. 17).
Hugibert Laur. sec. 8 (n. 906); St. G. a. 780, 797, 829 etc. (n. 93, 147, 328 etc.).
Hugipert St. G. a. 769, 816 (n. 55, 219).
Hugabret St. G. a. 894 (n. 692).
Hugobert P. II 345 (vit. S. Bonif.); XXIII 49 etc. (mon. Epternac.).
Chugobercth Pd. a. 693 (n. 431; Mab. ebds.).
Chugobert Pd. a. 706 (n. 468; ebds. P. XXIII 55).
Cuchobert Pd. a. 706 (n. 467; P. XXIII 54 dafür Chuch-).
Hugi- und Huge- mit verschiedenen gestalten von -berht MG. l. c. öfters.
Hugibrat Lc. a. 927 (n. 87).
Hukiperht Mchb. sec. 8 (n. 95).
Hukibert P. XI 537 (auctar. Mellic.).

Hukipert St. G. a. 822 (n. 272).
Hugebreht necr. Aug.
Hugebret St. G. a. 894 (n. 696).
Hug- und Huc- mit den verschiedensten formen von -berht bleiben ohne citate.
Huppret, -preth MG. l. c. mehrm.
Huppert St. G. a. 856 (n. 446).
Hubbert Ng. a. 791, 802 (n. 115, 170).
Hubreht MG. l. c. III 151.
Hubrecht Laur. sec. 8 (n. 1206).
Huprelit Lc. a. 1080 (n. 230); G. a. 1086 (n. 68); St. G. a. 870, c. a. 953 (n. 548, 549, 804); MG. l. c. mehrm.
Huprecht P. V 89 (ann. Quedlinb.).
Hubert und Hupert sehr häufig.
Hubret St. G. a. 826 (n. 302); MG. l. c. II 315.
Hupret St. G. a. 843, 863, 872, 883 etc. (n. 386, 493, 560, 629 etc.); Huupret MG. l. c. I 43.
Ugubert St. G. a. 787 (n. 111); MG. l. c. II 367.
Ughubert St. G. a. 781 (n. 94).
Ugibert St. G. a. 825 (n. 291).
Ugipert St. G. a. 822 (n. 273).
Uebert Laur. sec. 8 (n. 1088).
Uppert St. G. a. 825 (n. 291).
Ubert sehr häufig.
Upert MG. a. 793 (n. 135); MG. l. c. III 19.
Uobert P. IX 131 (chr. Novalic.).
Hugobard P. XXIII 754 (chr. Albrici monachi), episc. Lugdun. sec. 10, wol hieher.
Hubertus qui vulgo Hubezo vocabatur P. X 538 (gest. abbat. Gemblac.); Hubetho dafür ebds. 539.
Hupezo Lc. c. a. 1070 (n. 221) auch wol hieher.
Ags. Hygberct, Hygeberckt. Nhd. Hubert, Hübert, Hubrecht, Ubert. O. n. Hugipertingahofa.

Hugibrant. MG. l. c. I 113, II 424; Hugebrant ebds. II 321.

Hucger. 7. Laur. n. 475.
Hughier Pd. a. 659 (n. 335).
Hoger, Hoier s. bei HAUHA.
Nhd. Höcher, Hocker, Höcker, Höger, Hoyer, Hucker, Hugger.

Hugicaoz. 8. St. P.

Hugihard. 9. St. G. a. 874 (n. 585).
Hughard P. II 230 (ann. Xant.).
Hugard P. VIII 662 (annalista Saxo).

Hugilaih. 8. St. P.
Hugileih Dr. a. 779 (n. 63); R. a. 821 (n. 21).
Altn. Hugleikr. Ags. Hygelâc. O. n. Hugilagishus?

Hugilind, fem. MG. l. c. I 264, II 131.
Higilind (so) Pd. a. 744 (n. 579; Ng. u. St. G. ebds.) wol hieher; desgl. Hulindis MG. poet. Lat. II 661.

Hugileuba, fem. 8. St. G. a. 741 (n. 7).

Hugimat. Gr. II 658; -mar? -mot?

Hugimar. 8. St. G. a. 750—800, 912, 914 etc. (n. 13, 770, 775 etc.).
Hugemar St. G. a. 941 (n. 795); MG. l. c. I 121.
Ags. Hygemaer.

Hugimot. 9. Mehb. sec. 9 (n. 823).
Hucimot R. a. 868 (n. 51) wol hiefür.
Nhd. Hochmuth. O. n. Hugimuododung weist auf ein fem. Hugimuoda.

Hugimund. 8. Laur. sec. 8 (n. 193, 211).
Hugimunt tr. W. a. 820 (n. 69); MG. l. c. mehrm.
Huohmunt s. HOC.
Ags. Hygmund.

Hugirat. 8. Laur. sec. 8 (n. 2840); Dr. a. 806 (n. 237; Schn. ebds. Hughrat); MG. l. c. I 143 f.
Ags. Hygrêd.

Hugisinda, fem. 9. St. G. a. 852 (n. 419, 420).
Hugusind, Hugisind, Hugesind, Hugesin MG. l. c. I 135, 177; II 391 etc.; auch Huugisind II 518.
Huvsendis (so) MG. poet. Lat. III 315.
Ugisind MG. l. c. I 190.
Husindo MG. l. c. I 106 vielleicht ein dazu gehöriges masc.?

Hugiswint, fem. 8. Dr. a. 863 (n. 583); Laur. sec. 9 (n. 179).
Hukusvinda St. G. a. 750—800 (n. 13).
Hucsvind St. P. zweimal.

Hugizeiz. MG. l. c. II 449.

Hugideo. 9. Dr. a. 825 (n. 456).

Hugold. 9. Wg. tr. C. 335.
Hoghold Wg. tr. C. 434.
Ags. Hygvald.

Huguard. 11. P. VIII 355 (Sigebert. chr.).
Nhd. Huvart. O. n. Huguardis villa.

Hugiwolf. 9. St. G. a. 834 (n. 345).
Hugiholf MG. l. c. I 211.
Hugewolf St. G. a. 886 (n. 651).
Hugolf R. a. 837 (n. 34); St. G. a 865 (n. 511, 512); MG. l. c. I 88, 285.
Hugdulf (so) Kraus christl. inschr. 203.
Ags. Hygvulf. O. n. Hugolvingen.
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:

Chuglibert. 7. Pd. a. 658 (n. 331).

Huginbald. 9. Laur. sec. 9 (n. 2061).

Huibo in o. n. Huibendal (11)?
Huilec s. Widolaic (VID).

Huimed in o. n. Huimedesheim (11)?
Huitan s. VID. Huld- s. HULTHA.

Hulis. 9. Necr. Fuld. a. 837; MG. l. c. II 149.
Ahd. *hulis*, mhd. *huls* bedeutet gewisse dornige gewächse; ist die übereinstimmung nur zufällig? In Italien zeigt sich sec. 6 ein vereinzeltes wenig sicheres Gunduhuls.

Hullin, Hulling s. HULTHA.

Hulma, fem. 8. Tr. W. a. 797 (n. 62); verderbt?

Hulmul, fabelhaft. Jord. 14, var. Halmal, Ulmal, Humal etc. Sohn des Gapt, des stammvaters der Amaler, grossvater des Amala.

HULTA. Die folgenden n. gehören zu ahd. *holz* lignum; etwa in der bedeutung von lanze? Unholz sehe ich als übermässig verschobenes Unvald an.

Hulzilo. 8. Mchb. sec. 8, 9 (n. 20, 562).
Nhd. Hölzel.

Holzin in o. n. Holcinesleve (11).

Holzgern vielleicht in o. n. Holzgerninga (11), wenn nicht Holz-Gerninga.

Holzman. 9. Necr. Fuld. a. 824; Dr. a. 837 (n. 508); MG. l. c. II 18, 583.
Nhd. Holtzmann, Holzmann.

Holzolt. 9. Ng. a. 818 (St. G. ebds. n. 236 Helzolt).

Holzolv. 9. St. P.; tr. W. a. 837 (n. 166).
O. n. Holzolveshusen.

HULTHA. Got. *hulths*, ahd. *holt*, altn. *hollr*, ags. *hold* fidus, propitius. Als zweiter teil kaum sicher zu erkennen, denn bairisches Engilhult (9) und sächsisches Othelhulda (11) könnten -hilt und -hilda zu lesen sein. Turholt bei Graff ist wenig sicher; westgotisches Cuniuld (7) enthält wol -vuld. Dagegen kann leicht unser stamm in einigen formen auf -old (VALDA) stecken, wie nhd. -wald leicht in -hold übergeht, z. b. in Reinhold.

Auch als erster teil geht HULTHA durch Old- leicht in einen andern stamm (hier ALDA) über.

Holdo vielleicht in o. n. Hullingun (9) und Hullansteti (10).
Nhd. Hold, Holle, Holt, Hulde.

Holda, fem. 9. K. a. 839 (n. 101).
Holta MG. l. c. II 675.
O. n. Holdunsteti.

Huldico vielleicht in o. n. Hullikinghovon (11).

Hultilo. MG. l. c. II 124.

Hullin. MG. l. c. I 351. Assimilirt aus Huldin?
Nhd. Holden.

Hulling, Gr. IV 849, wol nur falsch aus o. n. Hullingun geschlossen, doch vgl. Hulingishoffen (11).

Holtberga (geschrieben Hooltberga) MG. l. c. III 55.

Holdagard, fem. 11. St. P. zweimal.

Holdigern. 6. Instrum. vendit. Deusdedit bei Sp. Vgl. Hildigern.

Huldear. 11. Pol. Irm. s. 50 (sec. 11); für Hildear?
Nhd. Holder, Holler.

Holdelinda, fem. 10. H. a. 955 (n. 167).

Holtman. MG. l. c. III 37.

Huldrada, fem. 8. Pol. Irm. s. 132 (vgl. HILDI).
Huldreda H. a. 955 (n. 167) neben Holdrada und Holreda.

Hulderic wird von Gams als bisch. v. Coutances sec. 7 angegeben. Der n. findet sich MG. scr. rer. Merow. III 341.

Holdasinda, fem. 8. Schpf. a. 768 (n. 36).
Holdesendis pol. Irm. s. 50 (sec. 11); für Hildesendis?

Huluolt. 9. N. Arch. II 119; hieher für Huldwolt?

Holdulf. 9. St. M. a. 1002.
Holdolf Lc. a. 874 (n. 69).

Hum- s. HUNI.

Humezo. 10. Sl. a. 996 (n. 115).

Hummo s. Ummo.

Ein Humo könnte leicht für Hugmar u. dgl. stehn.

Huncbert. 9. P. VI 507 (Widric. mirac. S. Gerardi).
Huncpert P. XVII 572 (notae S. Emmer.); derselbe heisst Hunpert ebds. 364 (auctar. Ekkeh. Altah.).
Huncpert auch K. a. 817 (n. 79; Ng. u. St. G. ebds.).
Hungbraht Dr. a. 822 (n. 401; Schn. ebds.).
Liegt hierin das noch unbekannte stammwort von hunger, etwa im sinne von begehren, streben? Oder lauter fehler für Huni-?

HUND. Bei den folgenden n. denke ich am liebsten an ahd. *hunto*, *hunno*, alts. *hunno*, mhd. *hunde*, *hunne* centurio, tribunus, eher als an got. *hunth*, ags. *hudh*, ahd. *hunda* praeda. Wo in den namen der dental durch assimilation schwand, ist dieser stamm nicht von HUNI zu scheiden. Wegen des zweiten teiles erwähne ich Bernhund (9, niederrheinisch), Meginhund (8, sächsisch), Wilhund (9, sächs.), Berahthund (8, hess., westfränk.), Madalhund (8, westfränk.). Erlunt (8, bairisch) ist wol Erlunc zu lesen. Die feminina Frahunt (9, Fulda) und Frichunt (8, Lorsch) sind wol verderbt; Frahniu? Frichgunt?

Hund. 9. Wg. tr. C. 229.
Nhd. Hund, Hundt. O. n. Huntesberc, Huntesfeld, Huntisheim, Huntzdorf.

Hundo. 9. St. G. a. 828 (n. 312).
Hunto MG. l. c. mehrm.
Hondo Mtr. a. 1099 (III, n. 100 zweimal).
Ags. Hunda.
O. n. Huntingun, — Huntinchova.

Huntio. 7. Lc. a. 820 (n. 39).
Huncio P. XXIII 51, 53 (mon. Epternac. a. 698, 704) = Pd. n. 449, H. n. 24.

Huntilo in o. n. Chuntilingas (8) und Huntilinpah (8)

Hundin in o. n. Hundinishaim (8).
Hunzo s. HUNI.
Hundpald. 8. Mchb. sec. 9 (n. 523).
Hontbald pol. Irm. s. 144.
Ontbold pol. Irm. s. 147, 150.
Huntpreht. 7. MB. sec. 11 (VI 41).
Huntbert MG. l. c. II 75, 155; viell. dafür Huncbert II 518.
Huntpert MB. sec. 11 (VI 19).
Huntperth St. P.
Chronebert Pd. a. 671 (n. 365); anderswo heisst derselbe mann Huntbert.
Hundfrit. 8. H. a. 975 (n. 195).
Huntfrid pol. Irm. s. 212.
Ags. Hundfridh.
Huntgar. 8. Pol. Irm. s. 212.
Ags. Hundgaer.
Honthard. 8. Pol. Irm. s. 141.
Huntard AS. Jan. II 155 wahrscheinlich für Guntard.
Nhd. Hundert.
Honthaus. 8. Pol. Irm. s. 141.
Hunttricus s. Huncric.
Hundwig. 9. Dr. a. 819 (n. 388).
Ags. Hundvig.
Hundulf. 9. K. a. 807 (n. 62); MG. l. c. II 108.
Hundolf Sl. a. 850 (n. 41); MG. l. c. II 125.
Hundolph conc. Colon. a. 873.
Huntolf Dr. a. 806 (n. 238; Schn. ebds. Hunsolf).
Hynodulph conc. Confluent. a. 860 auch hieher.
Ags. Hundvulf.
Hunzolf s. HUNS.

Hunfanger. MG. l. c. I 16, 238 (ebenso Gld. II, a, 116); wol verderbt.
Hungbraht s. Huncbert.

HUNI (hûni). Im ganzen wol zum volksn. *Hûn*, Hunnus, vielleicht auch schon im sinne von gigas; doch scheint der stamm schon vor dem einfalle der Hunnen in Europa (vgl. Hunila) in n. gebraucht zu sein und ist auch mit deutschen völkerschaften in verbindung gebracht worden; s. ZDA. XI 188. Auch das altn. *hûnn* bärenjunges verdient erwägung, ferner aber der gleichfalls in n. begegnende keltische stamm *kuno* hoch. Vermischung ist möglich mit CUNI, in der zweiten stelle auch mit dem suffix -uni; die form Hon- spielt auch nach AUN hinüber. Die folgenden, anscheinend auf -hun ausgehenden n. unterliegen noch mehreren bedenken; namentlich ist HUND zu erwägen.

Althun.	Baldhun 8.	Theothun.
Amihun? 8.	Folchun 8.	Walthun 11.
Engilhun 10.	Gerhun.	Walahun.
Anthun 8.	Liefhun 9.	Wolfhun.
Adalhun 9.	Maginhun.	

Viel häufiger sind die mit HUNI beginnenden n., die sec. 4 und 5 sich schon mit einer gewissen energie zeigen; unorganisches H vor dem stamm UN ist freilich hier klarer erkenntniss zuweilen hinderlich.
Huni. 8. St. G. a. 779, 809, 860 etc. (n. 87, 202, 475 etc.); K. a. 809 (n. 65); Hzb.; MG. l. c. öfters.
Hun Wg. tr. C. 248, 450; St. P.; MG. l. c. I 94.
Ags. Hun. O. n. Hunisberg, Hunsuelt, Huncshem, Huneswanc; Huneshuns?
Huno. 8. P. IX 102 f. (chr. Novalic.); Laur. sec. 8 (n. 2815); St. P. zweimal; Mchb. sec. 9 (n. 293); St. G. a. 809 (n. 201); Wg. tr. C. 344; Frek.; Lc. a. 962 (n. 105) etc.
Hunno MG. l. c. öfters neben Huno.
Hunnane (abl.) MG. scr. rer. Merow. III 505.
Hüno H. a. 1092 (n. 193).
Ags. Huna.
Nhd. Höhn, Höhne, Höne, Honn, Huhn, Huhne, Hühne, Hüne, Hunius, Hunn. O. n. Huninga, Hunnenberch, Hoenenhusen, Hunindorf, — Huninghem, Huninghova, Hunninghuson, Huningwilari.
Huna, fem. 7. P. XIII 436 (chr. Ebersheim. sec. 7); Laur. sec. 8 (n. 1171); St. P.; MG. l. c. II 513.
Hunico. 10. Frek.
Hunika (msc.) Erh. sec. 11 (n. 87).
Huneco P. X 273 (Ruperti chr.); XX 574 (Reineri opera); Lc. a. 1094 (n. 250).
Hunecho Lc. a. 1033 (n. 169).
Hunig Cr. II, a, 19.
Nhd. Hönecke, Hönicke, Honig, Hönig, Hönke.
O. n. Hunichinwilari.
Hunaca, Huneka, Hunuca, Hunicha, fem., MG. l. c. öfters.
Hunichin. 10. Lc. a. 962 (n. 105), nicht sicher, vielleicht nur gen. von Hunicho.
Nhd. Hünchen, Hünecken, Hünigen.
Hunila. msc. 6. Gotenführer sec. 6.
Hunila Jord. 60.
Hunilo St. P.
Οὔνιλας Procop.
Nhd. Höhnel, Hönell.
Hunila, fem. 3. Frau der kaisers. Bonosus, eine Gotin. Vopisc. Bonos.
Hunan in o. n. Hunanesdorf (9).
Huninna, fem. 11. P. XIII 119 (vit. Meinw. episc.).
Huning. 8. Pol. R. s. 50.

Hununc Mchb. sec. 8, 9 (n. 5, 24, 99 etc.).
Nhd. Höning. O. n. Hunengesbuttele, Hunengesrot.
Huninga, fem. 9. Pol. R. s. 105.
Hunesta, fem. 9. Pol. R. s. 47. Hieher oder lat. Honesta?
Hunci. MG. l. c. I 376; Hunis ebds. II 471 etwa für Huniz?
O. n. Hunzesbah (8) hieher?
Hunzo. 9. St. G. a. 822, 830, 886 (n. 275, 332, 651); K. a. 861 (n. 136); Laur. sec. 9 (n. 2284 f.); H. a. 1096 (n. 296); MG. l. c. öfters.
Ags. Hunta?
O. n. Huncinga, — Huncinchova.
Huncelo. 11. Lc. a. 1061 (n. 197); hieher? desgl. Unscila Cassiod. I 26?
Hunzilin in o. n. Hunzilinesthorp (10).
Hunarc s. Unarc.
Hunibald. 8. Laur. sec. 8 (n. 11).
Hunbald Lc. a. 836 (n. 49); MG. l. c. mehrm.; Hunbold ebds. I 231.
Hunpold St. G. a. 808, 838 (n. 198, 372, 373).
Humbald P. XXI 351 (chr. Laur.).
Humbold P. XXI 375 (chr. Laur.); Lc. a. 827 (n. 44); Laur. sec. 9 (n. 43); H. a. 960 (n. 171); MG. l. c. II 479.
Honpold St. P.
Huombol MG. l. c. II 288 hieher?
Ags. Hunbeald. Nhd. Humblot, Humbold, Humboldt. O. n. Humboldingahem.
Hunbergia, fem. 9. Pol. R. s. 105.
O. n. Humbergehusun.
Hunberct. 7. Humbert, bisch. v. Tarantasia sec. 8.
Hunberct Dr. a. 757 (n. 15).
Hunibreth Gld. II, a, 102.
Hunperaht Dr. c. a. 796 (n. 124).
Hunbraht Dr. a. 756, 801 (n. 11 b, 168).
Hunpraht Dr. a. 756 (n. 11 a).
Hunperht MB. a. 837 (IX 23).
Hunbreht necr. Aug.; St. G. a. 828 (n. 314).
Hunpreht MG. l. c. mehrm.
Humberct MG. poet. Lat. II 113.
Humperht St. P.; Mchb. sec. 8 (n. 269).
Humbraht K. a. 815 (nachtr. B).
Hunbert P. III 178 (Kar. M. capit.); St. G. a. 790, 816, 839 etc. (n. 127, 221, 381 etc.); Ng. a. 854 (n. 351); Laur. mehrm.; pol. Irm. s. 243; St. M. a. 887; CM. Nov.
Hunpert St. G. a. 834 (n. 345); Ng. a. 942, 947 (n. 724, 727).
Huunpert St. G. a. 786 (n. 103).
Humbert überall oft; schon angeblich bei Pd. a. 708 (n. 470).
Humpert P. XIII 384, 385 (Othlon. lib. vision.); St. M.; MB. c. a. 1070 (VI 47).
Humbrat Laur. n. 532; Gud. a. 1056 (I, n. 136).
Humbrath K. a. 1090 (n. 239).
Humbreth Laur. sec. 9 (n. 270); Lc. a. 1085 (n. 236).
Hunbret St. G. a. 821 (n. 268).
Hunpret St. G. a. 894 (n. 10).
Humbret Wg. tr. C. 229.
Hun- und Hum- mit den verschiedensten formen von -berht MG. l. c.
Hymbert (so) P. X 287 (Hugon. chr.)
Hunibert für Chunibert Fredegar.
Honobert für den Cölner bisch. Cunibert (625—663).
Umbert etc. s. UN, doch auch öfters hieher, eben so wie Οὐμπέρτος bei Anna Comnena XIII 12.
Ags. Hunbeorht. Nhd. Humbert. O. n. Humperhteshusun, Hunbrechteszanta.
Hunburg, fem. 9. Lc. arch. VI 70, 71.
Hunburc R. a. 821 (n. 21).
Humburg Lc. arch. VI 69.
Humburga P. XIII 123 (vit. Meinw. episc.).
Ags. Hunburh.
Hunedrut, fem. 9. H. a. 853 (n. 87).
Ags. Hunthrydh.
Hunfrid. 8. P. überall oft; Laur. sec. 8 (n. 2355, 2644); St. P. zweimal; St. G. a. 872, 909 (n. 556, 760); Ng. a. 902 (n. 635); MG. l. c. oft neben -fred.
Hunofrit Gl. IV 387.
Hunefred Mab. a. 770 (n. 49).
Hunfred MG. leg. sect. IV, t. I 99.
Hunphrit MB. c. a. 1070 (VI 41).
Hunfrith P. V 89 (ann. Quedlinb.), 96 (ann. Hildesh.); MG. leg. sect. IV, t. I 86; epist. Merow. I 289.
Hunvrid P. VI 418 (Gerhard. vit. S. Oudalr.).
Humfrid P. VII, IX öfters; St. P. dreimal; St. G. a. 873, 874 (n. 576, 582); Lc. a. 958 (n. 104).
Humfred St. G. a. 876 (n. 596).
Homfryd P. V 180 (ann. Benev.).
Huonfrid Nass. a. 810 (n. 47).
Huntfrid für Hunfrid P. I 465 (Hincm. Rem. ann.); auch P. I 210 steht Huntfrid als var. zu Humfrid; P. V 89 ist die var. Huntfritnus wahrscheinlich -frithus zu lesen.
Untfrid für Hunfrid in d. concilien.
Hunfriard conc. Confluent. a. 860 ist wol irrtum für Hunfrid, zumal da ein anderer n. auf -ard vorhergeht.
Ags. Hûnfridh, Hûnferd. O. n. Honfridinga.
Hunegais. 5. AS. Oct. IX 126 (aus Priscus). Römer im heere des Attila.
Hungaer St. G. a. 761 (n. 30); MG. l. c. I 381.
Hunger Mchb. sec. 8 (n. 20); St. P.; Laur. mehrm.; St. G. a. 817, 854 etc. (n. 223, 430, 431 etc.); Lc. a. 896, 962 etc. (n. 78, 105 etc.); Gud. a.

975, 1006 (III, n. 9, 11); G. a. 1030 (n. 44); MG. l. c. oft.
Hunker MG. l. c. II 252.
Honger H. a. 1085 (n. 289).
Humker Gld. II, a, 102; verderbt?
Huonger St. P. zweimal; hieher?
Huinger G. a. 1071 (n. 63) wol verderbt; oder = Hwinger, Winger?
Nhd. Hunger.

Hungar. 9. P. I 375 (Ruod. Fuld. ann.); III 426, 458 (Kar. II capit.); St. G. a. 820, 821 (n. 246, 269); MG. l, c. II 177.
Nhd. Hungar wol hieher.

Hungart, fem. 9. MG. l. c. II 122.
Huniardis pol. R. s. 2.

Hungast. 8. Laur. sec. 8 (n. 203).
Hunigasius d. Ch. I 521 (vit. S. Lupi) ein dolmetscher des Attila, hieher? Auch MG. scr. rer. Merow. dieselbe schreibung.
Vgl. auch Conigastus.

Hungoz. 9. St. G. a. 832, 854, 860 etc. (n. 341, 342, 426, 472 etc.); MG. l. c. mehrm. neben -gos.
Huncoz St. G. a. 827 (n. 305).

Hunigis. 9. MG. l. c. II 170.
Hungis Mchb. sec. 9 (n. 249, 367, 494).
Hunkis MG. l. c. I 249.

Hungrim. 9. Sl. a. 828 (n. 29).

Hunegundis. fem. 7. P. IX 473 (gest. episc. Camerac.); AS. Aug. V 223 ff.
Hungund St. P.; St. G. a. 868 (n. 537); MG. l. c. II 457.

Hunard. 8. Laur. sec. 8 (n. 3077); pol. R. s. 59.
Honhart s. AUN.
Nhd. Hühnert.

Honher, 8. St. G. a. 797 (n. 145); Laur. sec. 8 (n. 3120).
Hunir Erh. sec. 11 (n. 87) hieher?
Nhd. Honer, Höner, Hühner. O. n. Hunresloh?

Hunhilt, fem. 9. MG. l. c. mehrm.
Huniildis pol. R. s. 50, 52.
Hunilt N. Arch. II 119.

Hunrocus (Saxo). 8. Pol. Irm. s. 268.
Hunroch P. V 237 (Andr. Bergom. chr.); MB. a. 833 (XXXI, n. 32); MG. l. c. III 152; scr. rer. Langob. 228.
Hunrog MB. a. 837 (XXVIII, a, 31).
Hunruog MG. diplom. Karol. II 739.
Huniruc Hbn. n. 190, zeit unbestimmt; vielleicht Huniric?

Hunelah. 8. Farf. a. 856 (n. 298).

Hunleih. 9. MG. l. c. II 395.
Hunleig Farf. a. 827 (n. 262).

Hunlaif. 9. MG. l. c. I 261.
Hunlef P. II 218 (urk. v. 834).
Hunleib necr. Fuld. a. 856; MG. l. c. mehrm.
Hunleip St. P.
Ags. Hunlaf.

Hunlinda, fem. 9. Be. a. 823 (n. 55).

Hunmar. 8. Mchb. sec. 8 (n. 89).

Hunimund. 4. Ostgote, sohn des Ermanarich, sec. 4; Suevenfürst sec. 5.
Hunimund P. VIII 122, 124 (Ekkeh. chr. univers.), 303 (Sigebert. chr.); Jord. 14, 53, 54, var. Hunnimund, Hunumund, Chunimund; Eugipp. vit. Severini 22, 4.
Unimund für Hun- Cassiod. XI 1; MG. scr. rer. Langob. 326, 334.

Hunnid. 8. Ng. a. 790, 877 (n. 110, 506).

Hunrad, msc. u. fem. 9. Wg. tr. C. 243; MG. l. c. mehrm.
Hunraed P. II 344 (vit. S. Bonif.) wol als ags. anzusehn.
Hunrat Laur. sec. 8 (n. 2929); MG. l. c. mehrm.
Hunret H. a. 955 (n. 167).
Honrat s. AUN.
Hunraus pol. R. s. 68.
Ags. Hunred.
Nhd. Honrath.

Hunrada, fem. 9. Pol. R. s. 49, 73.

Hunratheri. 9. Dr. a. 850 (n. 559; Schn. ebds.), wol verderbt,

Huniric. 5. Vandalenkönig, sohn des Geiserich sec. 5; sohn des Westgoten Theodorich sec. 6 (vgl. Imnerit etc.).
Hunirícus Vict. Vitens. bei MG. scr. ant. III; chr. m. oft (neben Hune-, Une-).
Hunericus Jord. 33, 36 (var. Hunnericus); Isidor; Paul. hist. Rom. 15, 16 (var. Hunuricus).
Hunrich P. I 170 (ann. Lauriss.), 171 (Einh. ann.); VIII 167 (Ekkeh. chr. univers.), 561 (annalista Saxo); St. P.; pol. R. s. 45, 55.
Hunrih St. P.; MG. l. c. mehrm.
Hunric Wg. tr. C. 320; CM. Oct.
Hunerix Prosper.
Hunericus neben Ugnericus Vict. Tunn.
Honoricus P. X 307 (Hugon. chr.); Greg. Tur. II 3.
Ὁνόριχος Georgius Cedrenus, bd. I 606 der Bonner ausgabe.
Ὀνόριχος Procop., Theophanes, Priscus, Malchus.
Die letzten formen zeigen eine anlehnung an lat. Honorius; s. Grimm GDS. 478.
Hunttricus P. XI 396 (hist. reg. Franc. monast. S. Dionys.) ist der Vandalenkönig.
Hugnericus für Hunericus (eig. für Hunjericus?) E. s. VI 509 f.
Ags. Hunric.
O, n. Hunrichesheim.

Hunswind, fem. 8. Dr. a. 806 (n. 234, 237).

Hunsuint Laur. mehrm.
Hunisenca MG. l. c. III 75 zweimal; etwa für -senta? dann wäre eine Hunisinda anzusetzen.
Hunidanc. 9. K. a. 868 (n. 143), = St. G. a. 874 (n. 581).
Hunwald. 8. Hunold, hzg. v. Aquitanien, Eudos sohn; Hunald, bisch. v. Cambrai a. 720.
Hunwald P. I 63 (ann. Sangall.).
Hunvald pol. R. s. 105.
Hunoald pol. R. s. 79; gest. regg. Franc.
Hunold, Hunolt, Hunald sehr häufig.
Hunnold Laur. sec. 8 (n. 934).
Hunnald Mab. a. 798 (n. 60).
Hunholt St. P.; Laur. sec. 8 (n. 1785).
Ags. Hunveald. Nhd. Honold. O. n. Honoldeshusen, Hunoltesvillare, — Hunolzenghova.
Hunuan. 8. Pol. Irm. s. 224; pol. R. s. 103. Bisch. v. Noyon a. 730.
Hunoan MG. l. c. II 339; Hunon ebds. II 237 dafür?
Hunward. 9. Wg. tr. C. 241, 243, 253, 267 und noch oft; Erh. a. 889 (n. 40).
Hunuard P. III 568 (Kar. III capit.).
Hunwart K. a. 803 (n. 58; Ng. ebds.); St. G. a. 871, 884 (n. 554, 639); MG. l. c. II 345.
Hunwerc in o. n. Hunwercushusun (11).
Hunvil, fabelhaft. Jord. 14, var. Hunul, Hununil, Hemul, Unilt. Einer der stammväter der Amaler, sohn des Ostrogotha, vater des Athal.
Hunvini. 8. MG. epist. Merow. I 406.
Ags. Hunvine.
Hunulf. 5. Fürst der Sciren sec. 5.
Hunulf Paul. diac. V 2; pol. R. s. 104, 105.
Hunuulfo (abl.) Jord. 54, var. Hunulfo und Wulfo.
Dieselbe person heisst bei den Griechen, z. b. bei Malchus p. 251, 274 *Ὀνοῦλφος, Ὀνόουλφος, Ὀνούολφος.*
Hunolf St. P.; Laur. sec. 8, 9 (n. 587, 1289); St. G. a. 809, 827 etc. (n. 199, 306, 307, 309 etc.); K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. oft.
Hunalf (so) St. G. a. 815 (n. 217).
Ags. Hunvulf.
O. n. Hunulficurt.

HUNS. Wol zu got. u. altn. *hunsl* opfer. Das -l musste vor consonanten ausfallen.
Unssle (so, nom. masc.). 9. K. c. a. 876 (n. 152; Ng. ebds. n. 496; St. G. ebds. anh. n. 12).
Hunstrud, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 524).
Unstrud K. c. a. 876 (n. 152; Ng. ebds. a. 496; St. G. ebds. anh. n. 12).
Unstrut MG. l. c. I 29.
Hunsfrith. 9. H. a. 853 (n. 87).
Hunzolf in o. n. Hunzolfeshaim; hieher oder zu HUND, wo man auch Hunsolf sehe.

Hunt- s. HUND. Hunzo s. HUNI. Huoching s. HOC. Huod- s. HOD. Huodil-, Huolderich s. OTHAL. Huolo s. HOL. Huombol s. HUNI.
Huomer in o. n. Huomereshuson (11)?
Huomo s. Homa.
Huoner in o. n. Huoneringa (10)?
Huonger s. HUNI. Huopo s. HOB. Huosa s. HOS.
Huosat. 11. Necr. Fuld. a. 1010.
Ich führe hier gleich einen wol undeutschen n. an: Chosant MG. l. c. II 522.
Huot-, Huoz- s. HOD. Hupezo s. Hugbert.
Hupho in o. n. Huphinheim (9).
Huppo necr. Gladb. s. 11. Koseform, am wahrscheinlichsten zu HUGU.
Huralt s. UR.
Huri in o. n. Hureslede (10)?
Hurlolf. 8. Laur. sec. 8 (n. 356).
Hurolf s. UR.
Hurto in o. n. Hurtingthorp (9)?

HUSA (hûsa). Wol zu ahd. *hûs* haus, wohin auch Gr. IV 1059 Husinc und Huswart stellt. Das sinnverwandte haim bildet ja auch p. n. Unter US sind jedenfalls hieher gehörende formen verborgen.
Husi. 9. P. XXI 380, 384 (chr. Laur.); Wg. tr. C. 229; MG. l. c. II 214. Husus Laur. öfters.
Huso. 8. St. G. a. 771, 783, 809 etc. (n. 59, 99, 202 etc.); MG. l. c. mehrm.
Vgl. hiezu Huozo unter HOD.
O. n. Husonbach.
Husa, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 476).
Husicho. 9. Necr. Fuld. a. 840.
Husito. 8. St. P.
Husido MG. l. c. I 106.
Usito Lc. a. 1057 (n. 192).
Usato St. P. Vgl. oben Huosat.
Husinc. 8. Mchb. sec. 8, 9 (n. 185, 352, 367, 523); MB. a. 831 (VIII 379).
Nhd. Husung. O. n. Husingesgest.
Chusabald. 6. Frankenkönig, schwiegersohn des Langobardenkönigs Wacho.
Chusabald P. VIII 142 (Ekkeh. chr. univ.).
Chusubald P. leg. IV 643 (chr. Gothan.).
Scusuald P. leg. IV 643 (origo Langobard.).
Cuswald Paul. diac. I 21.
Ags. Hysebeald.
Husipreht in o. n. Husiprehtinchovun (11).
Ags. Hysebeorht.
Huseburg, fem. MG. l. c. I 178.

Husigolt. MG. l. c. II 110; dafür necr. Aug. -gelt (ebenso MG. necr. I 279).
Husigrim MG. l. c. II 200.
Husigtin MG. l. c. II 518 vielleicht Husigrin?
Husilef. 9. Lc. a. 855 (n. 65).
Husilinda, fem. 10. H. a. 909 (n. 136, 137), ebds. Be. n. 153.
Huseman. 11. Sl. sec. 11 (n. 122).
Ags. Hyseman. Nhd. Hausmann.
Husimunt. MG. l. c. I 339.
Husward. 8. P. V 763, 786 (Thietm. chr.); VIII 645 (annalista Saxo); XX 821, 824 (ann. Altah.); Wg. tr. C. 229, 477, 478.
Huswart P. IX 249 (Gundechar. lib. pont. Eichstet.); R. a. 808 (n. 14).
Huuswart Mchb. sec. 9 (n. 116); MG. l. c. II 112.
O. n. Huswartes.

Hut- s. HUD. Huvadal s. Hwadal. Huza s. HUD. Huzman, Huzo s. HUD.

Hwadal. 8. St. G. a. 799 (n. 159); K. ebds. n. 52 Huvadal.
Henning St. Gall. sprachdenkm. XII denkt an got. *hvathjan,* also = spumans, fervens.
Huuadalrich s. OTHAL.
Hwasmot. 8. Mchb. sec. 8 (n. 97, 181).
Huuasmot Mchb. sec. 9 (n. 473).
Huasmot Mchb. sec. 9 (n. 295, 558).
Zu dem unbekannten ersten teile dieses namens gehört vielleicht Quasa CM. Oct. Vgl. auch Kerhuuas.

HVELP. Ahd. *hwelf* catulus. Als letzter teil am sichersten in Berowelp (9), Berenvelf (8), Dagwelp (9), Dangwelp (9). Ungewisser sind die drei im cod. Laur. begegnenden formen Antelph (8), Alvilf (8), Gurilf (8). Die schreibungen Hrothuelf (11) und Reinhelf (11) in sächsischen urkunden fallen auf, eben so Jailfus (9) in einer westfränkischen. Grenzverwirrungen mit VULFA, vielleicht auch mit LAIF sind möglich.
Hvelp. 9. I. 205 (Einh. ann.), 357 (Enh. Fuld. ann.); Wg. tr. C. 443; Bib. II 280 (ep. Lulli); MG. epist. Merow. I 397.
Hwelp Wg. tr. C. 432.
Hwelf P. II 506 (Thegani vit. Hlud.).
Welp P. VIII öfters; IX 358 (Ad. Brem.); Wg. tr. 273, 302.
Welf P. II, V, VII, VIII öfters; XIII 266 (Wipon. vit. Chuonr.); XX öfters; MB. oft; MG. l. c. mehrm.
Velf MG. l. c. III 154.
Welph P. VII öfters.
Guelf MB. a. 1031 (XXII 7).
Ubelbus für Hwelpus P. V 711 (Bened. chr.).
Welfo (abl.) Ng. a. 1090 (n. 827).
O. n. Welpeslevo.
Welpo. 8. P. II 624 (vit. Hlud. imp.); Schpf. a. 761 (n. 33).
Welfo sehr häufig.
Welpho P. III 539 (Kar. II capit.); IV, B, 176 (Heinr. II pact.); VIII öfters; MG. poet. Lat. II, III mehrm.
Guelfo P. XXI mehrm.; K. a. 1098 (n. 251); MG. de lite imperat. 606, 609.
O. n. Welfingen.
Walpulo. 9. P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.).
Wilpinnus. CM. April. Vilphinus nach Gams bisch. v. Sitten sec. 10.
Welping. MG. l. c. III 140.
Hwelfra, fem. 9. Gr. IV 1227.
Welfra ZGO. XXX 78 (a. 852); Ng. ebds. n. 351 Nuelfra; die urk. ist nicht mehr im original vorhanden.
Welpfrid. 8. Laur. sec. 8 (n. 1444).
Welfhard. 7. P. I 83 (ann. Sangall.); II 87 (Ekkeh. cas. S. Galli); XX 13 f. (chr. Ebersperg.); K. a. 1094 (n. 245); Gqu. LVI 317 (sec. 11, hier für einfaches Welf); MG. l. c. II 668.
Welfhart Dr. a. 815 (n. 311; Schn. ebds. Wolfh-); MG. l. c. II 129.
Welfard MB. sec. 11 (VI 30), c. a. 1090 (III 240).
Walfard P. I 288 (chr. Moissiac.).
Welpher wol in o. n. Welperstete, zeit unbestimmt.
Welfland. Vielleicht statt Welvilaht MG. l. c. II 9 zu lesen?
Welfrat. MG. l. c. II 97.
Walfrik. 9. Lc. arch. VI 69. Hicher?
Qualpoald s. VULFA.

Hwezzi. 9. Mchb. sec. 9 (n. 336). Ich vergleiche ags. Hwaetbeorht, -burh, -gils, -man, -nodh, -red.

HVIN. Wenn hier nicht bloss unorganische schreibungen zu VINI vorliegen, so ist an altn. *hvîna,* ags. *hvînan* schwirren zu denken; es könnte vielleicht ein verlorener ausdruck für p f e i l darin liegen.
Hwini in o. n. Huuinesheim (zeit unbest.)?
Hwiniu (masc. oder fem.?) Wg. tr. C. 292.
Huiniko. 11. Cr. III, a, 57.
Hwinegis. 9. P. I 304 (chr. Moissiac.).

Hwisni s. VIS.

Hwitan. Der bischof Witta oder Wintan von Buraburg-Fritzlar (741—786) wird auch Albinus genannt und Alcuin (Bib. VI 548) übersetzt ihn mit Candidus. Es scheint in dem n. wirklich das ahd. *hwîz* albus zu liegen.

Hwitan P. III 16 (Karlom. capit.), var. Uuintan. Huitan Laur. sec. 8 (n. 1446). Wintanus Bib. III 127; dat. Wittane ebds. 123 (epp. Bonif.).

Huizo viell. in o. n. Huizinger marca (9).

Vgl. ags. Hvita, Hviting.

Hylin s. HIL. Hyrmen-, Hyrmin- s. ERMIN. Hys- s. IS.

I.

-i, suffix (thema -ja), am meisten verbreitet in sächsischer mundart. Besonders häufig ist es bei den stämmen, die selbst auf -i oder -ja ausgehn, doch ist ein rückschluss von diesen namen auf solche stämme nicht gestattet. Bei den schon mit den suffixen -l, -n, -r gebildeten stämmen erscheinen diese formen äusserst selten. Wie weit sich hier hypokoristischer sinn erstreckt, muss ich unentschieden lassen; die fälle, in denen sich nachweisen lässt, dass die formen auf -i aus zusammengesetzten namen verkürzt sind, begegnen sehr selten.

Masculina auf -i kenne ich 235:

Abbi 9.
Ahti 11.
Affi.
Agi 8.
Aidi 9.
Aivi 5?
Albi 10.
Ali 8.
Ammius 4.
Ambri.
Asi 9.
Enzi? 10.
Arni.
Assi.
Adi 7.
Odi 9.
Oli 10.
Oni 10.
Ostri.
Aui 10.
Azzi 8.
Badi 11.
Palli.
Bari.
Pezzi 9.
Benni 9.
Biri 11.
Berni.
Beuge?
Pippi 8.
Bili 10.
Bisi 10.
Bondi.
Bladi? 11.
Popi 9?
Boli 9.
Puasi 9.
Broi 9.
Bruni 9.
Bodi 9.
Pugi.
Buni 9.
Bunti.
Chuomi 8.
Clupi?
Cuni 8.
Dadi 8.
Damphi.
Dani 9.
Dandi 9.
Tasi? 8.
Deosi? 8.
Dilli 8.
Dindi.
Disi 8.
Todi 9.
Tozi 8.
Draiti? 11.
Drebi 8.
Trudi 8.
Truhti 11.
Dubi 11.
Dummi.
Duni 8.
Tunti 8.
Dungi 8.
Duri.
Aeti 8.
Eri 9.
Fini 8.
Flaisti? 9.
Flami 11.
Fliemi 11.
Voli 10.
Forti.
Fukki 10.
Fulki 8.
Gebi 9.
Geli 10.
Geri 10.
Gaki 9.
Gandi 10.
Gangi 9.
Gardius? 6.
Gasti 11.
Gaugius 8.
Gauti.
Gavius 9.
Genni? 8.
Giki 9.
Geldi 8.
Ginni 8.
Gudi 11.
Graitis 6.
Grali.
Grami 10.
Grandi 11.
Grani 8.
Greifi 8.
Grini? 8.
Goki 8.
Gulli? 8.
Gundi 9.
Habi? 10.
Hafti 8.
Hagi.
Helli.
Hammi 8.
Herti 9.
Hari 8.
Hassi 8.
Haddi 8.
Hohi? 10.
Heui 9.
Herski? 11.
Hiddi 9.
Hilli.
Hildi 8.
Hilzeus 9.
Luzzi.
Hnabi 8.
Huoti 9.
Hovi 9.
Homi? 11.
Hosi? 11.
Hredi 9.
Ringi.
Ruadi 8.
Rundi 10.
Hutti 9.
Hugi 8.
Huni 8.
Huri? 10.
Husi 9.
Hwezzi 9.
Hwini.
Idi 9.
Himmi 8.
Isi 8.
Jezi 9.
Jungi 10.
Kedi 9.
Leifi.
Letgius? 9.
Lari? 10.
Lauri? 8.
Lilpi? 9.
Liuti 11.
Lovi 11.
Lozi? 9.
Lugius 2 v. C.
Luni 11.
Megi 9.
Mahali 8.
Manni 8.
Marius 9.
Merchi 11.
Merti 9.
Mauri 9.
Mesi 10.
Midi.
Mini 10.
Miri? 9.
Muni.
Nandius 5.
Nebi.
Nevi 8.
Noti 8.
Nordi 9.
Udi 11.
Ozi 11.
Olvi? 10.
Omi? 11.
Opi 8.
Oti 9.
Pumi 9.
Radi 9.
Ragi.
Razi 10.
Rami 8.
Randi 8.
Rebi 8.
Reggi 9.
Ricti.
Ripi 10.
Risi 8.

Roli? 11.	Suni.	Weni 9.
Sadi 9.	Tadi 8.	Wandi 9.
Scarius 9.	Teodi 9.	Vannius 1.
Sciri 9.	Truozi 11.	Weli? 11.
Screggi 8.	Tosti?	Weni? 11.
Scrieni 9.	Traerius? 8.	Wibi 11.
Sighi 8.	Zulli.	Widi 9.
Sini 9.	Tusci 8.	Wili 11.
Sindi 8.	Ubbi 9.	Wini 8.
Siwi.	Uki 10.	Woffi 8.
Snelli.	Uli 10.	Wulffi.
Spani 8.	Undi 10.	Zalgi 9.
Stemmi.	Unni 10.	Zenzi.
Stifti 11.	Urius 4.	Citi 9.
Stiuri 9.	Ursius 8.	Zizi 11.
Sturbius? 8.	Wakis? 6.	Zuri.
Sturmi 8.	Waldi 8.	

Es folgen noch einige zweifelhafte und bedenkliche formen. So der fabelhafte Eptes in den gesta Treverorum, dann Syme (9) in den Corveier regesten, Herde (8) in den Salzburger urkunden; überhaupt ist der ausgang -e öfters streitig zwischen -o, -i und -a so wie zwischen masc. u. fem. Tranci (Salzburg 10) erscheint verderbt oder undeutsch. Suwendi (11) bei Höfer ist wol Swendi. Endlich ist noch der dativ Neudi (5, bei Cassiodor) zu erwähnen.

Feminina sind nicht viele zu erwarten. Denn alle auf -ia endenden musste ich unter -a verzeichnen und als schwach declinirte namen betrachten, wenn es auch freilich zweifeln unterliegt, ob das -a deutsches oder lateinisches suffix ist. Ich nenne hier noch:

Flois.	Hildis 8.	Ramis 1.
Geldis 9.	Lindis 5.	Gundi 8.
Agdis 8.	Nodalis 8.	Gnanni 11.

Fidis (11) ist wol lateinisch. Endlich noch die mythische Mese und dann Salme in den libr. confrat. (vielleicht hebr. Salome).

In der ersten auflage fand hier noch manches seine stelle, das ich jetzt an einen andern ort verwiesen habe. Die formen auf -io, -eo, -ea findet man wie die auf -ia unter -a, die auf -li, -ni, -zi unter den betreffenden consonanten, die wenigen auf -ki, -chi unter -c.

IB. Ein secundärer stamm, wahrscheinlich oft zu Idbald, Idbert u. dgl. gehörig. Er berührt sich nahe und vermischt sich leicht mit EB und IV; übrigens ist er den hochdeutschen mundarten ziemlich fremd.

Ibba, msc. 5. Ibba, feldherr Theodorichs d. gr. sec. 5; Ibbo, bisch. v. Tours a. 720—724.

Ibba P. VIII 314 (Sigeb. chr.); Cassiod. IV 17 (var. Ida); Jord. 58 (var. Hibba); Paulus hist. Rom. 16, 10.

Iba Erh. a. 1015 (n. 86).

Ebba (abl. Ebbane) für Ibba E. s. VI 494.

Ibo P. V 459 (Widukind), 844 (Thietmari chr.); VIII 612 (annalista Saxo); XIII 128 (vit. Meinw. episc.); Laur. sec. 8 (n. 3101); Dr. a. 822 (n. 399); Wg. tr. C. 388; CM. März; MG. l. c. mehrm.

Ibbo Pd. a. 625 (n. 237); AS. Mart. III 573; MG. leg. sect. V 501.

Ippo St. G. a. 764 (n. 41); Ms. sec. 11 (n. 38); B. a. 1016 (I 857).

Ypo MG. l. c. II 372.

Yppo P. IX 355 (Ad. Brem.); XVI 399 (ann. Ryens.); dieselbe person heisst beim annalista Saxo Eppo.

Auch der Ibba des Jord. ist gleich dem Hebba, Helba des Vict. Tunnens. a. 509, dem Ebba, Hebba von MG. chr. m. II 223, 282.

Ivo s. unter IV.

Ags. Ibba. Nhd. Ibe, Ife. O. n. Ibingen, Ibanroth; — Ippinghohaim, Ibingdorf.

Ibiko. 10. Frek. mehrm.

Nhd. Ibich, Ippich.

Ibike, fem. 11. P. XIII 120, 129, 131 (vit. Meinw. episc.).

Ibuke P. XIII 122 (vit. Meinw. episc.).

Ibikin. 10. Frek. mehrm.

Ibed. 9. Wg. tr. C. 488.

Ibet Wg. tr. C. 197.

Ibbil vielleicht in o. n. Ibbilstedi (10).

Ibbolenus. 7. Pd. a. 615, 625, 692 (n. 230, 237, 428).

Ibin in o. n. Ippinesheim und Ibeneshusen (10).

Iwina, Ivinga etc. s. IV. Ibald, Ibert, Iburc s. ID.

Ibuin. 8. Pol. Irm. s. 86.

Iberwin, Ibor, Ibricho, Iburin s. EBUR.

IC. Ein secundärer stamm, dem IB parallel laufend, doch mehr hochdeutsch. Man denkt zunächst an ausgangspunkte wie Idger u. dgl.

Ico. 8. P. V 762 (Thietmari chr.); Wg. tr. C. 233, 256, 287, 403, 470, 484; Lc. a. 947, 970 (n. 97, 111); Hd. a. 1069 (II, n. 8).

Iko P. XIII 190 (Wolfher. vit. Godehardi); Frek. mehrm.; CM. Nov. etc.

Icco Bib. V 498 (a. 1059).

Igo, Yge s. IG.

Icho MB. a. 776, 779, 790, 806 (VIII); St. G. a. 825, 882, sec. 9 (n. 294, 620, anh. n. 21); Laur.

sec. 9 (n. 2565, 2595); K. a. 882 (n. 156); MG. l. c. mehrm.
Ihho MB. a. 828 (VIII 378); Mchb. sec. 9 (n. 729).
Ihcho Mchb. sec. 8 (n. 218).
Iho MG. l. c. II 424.
Ags. Ecca, Ica. Nhd. Hiecke? Icke, Ihk, Ike. O. n. Ichingen, Ichinheim, Ycanrode, Ichindorp; — Ikinghem.
Icha, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 180); MG. l. c. mehrm.
Ihha MG. l. c. II 75; Iha ebds. II 131.
Ikkia P. II 387 (vit. S. Willehadi).
Ikiko. 10. Frek.
Ichilo in o. n. Ichelenheim (11).
Ags. Icel.
Ikaman in o. n. Ikamanninethorp (11).

Ictolf. Gld. II, a, 102.

ID. An einen secundären stamm zu denken verbietet hier die grosse zusammensetzungsfähigkeit. Vielleicht darf altn. *idh* (fem.) opus, negotium, studium, *idhenn* assiduus herbeigezogen werden, auch wol Idun. Leicht ist das zusammenfliessen mit ED und HID.
Idi. 9. Wg. tr. C. 266; Lc. a. 845 (n. 61).
Iddi Wg. tr. C. 339.
Ido. 9. P. I 619 (contin. Regin.); VI 152 (transl. S. Liborii); Wg. tr. C. 248; MG. l. c. II 160.
Ito St. G. a. 895 (n. 697); MG. l. c. mehrm.; necr. II 131.
Itto Farf. a. 809, 811 (n. 196, 269); MG. l. c. III 127, 147.
Idono MG. l. c. II 280 wol hieher, desgl. Itoni II 316.
Ags. Idha, Ida, Eoda. Nhd. Ide. O. n. Itinga, Idingehem.
Ida, fem. 7. Gattin Pipins I sec. 7.
Ida P. II, V, VIII, IX öfters; X 609 (chr. S. Hubert. Andag.); XIII, XVI, XXI öfters; Laur. sec. 8 (n. 590, 836); Wg. tr. C. 393; CM. Mai; MG. l. c. mehrm.
Idda P. X 570 (chr. S. Huberti Andag.).
Ita P. I 620 (contin. Regin.); VII 114 (Herim. Aug. chr.); St. P. öfters; MB. a. 806 (VIII 806); MG. l. c. oft; MG. necr. II 94.
Itha P. XX 251 (Ott. Frising.).
Itta P. II 219 f. (ann. Xant.); V öfters; VI 11 (ann. Laubiens.); VIII 324 f. (Sigeb. chr.); IX 632 (chr. mon. Casin.); XIII 542 (hist. Farfens.); XXIII 44 (mon. Epternac.); Pd. a. 646, 651 (n. 310, 318); Paul. diac. IV 47; pol. Irm. s. 49 (sec. 11) etc.
Bei P. I 78 (ann. Sangall. maj.) ist statt ista juventus sicher Itta juvenis zu lesen.
Itda P. XXI 409 (chr. Laur.); Laur. sec. 9 (n. 112).
Yda P. XXI mehrm.; Wg. tr. C. 379.
Yde (pro socru sua Yde) Wg. tr. C. 48; Yde auch Ms. a. 1049 (n. 22).
Yta Gld. II, a, 130.
Itta sive Iduberga (s. ds.) AS. Febr. I.
Iddane (dat.) M. c. a. 690 (n. 77).
Itane (abl.) tr. W. a. 718 (n. 227 u. Pd. nachtr. n. 40).
Itacho. MG. l. c. II 105.
Idike, fem. 10. P. XIII 129 (vit. Meinw. episc.).
Ideca Oork. a. 989 (n. 66).
Idalûs. 8. Pol. Irm. s. 233.
Idala, fem. 8. Pol. Irm. s. 99, 236.
Idela pol. R. s. 60.
Idelinga, fem. 8. Pol. Irm. s. 268.
Idinus. 8. Pol. Irm. s. 115.
O. n. Ittenesaua? Itinespach, Itinesheim.
Idina, fem. 8. Pol. Irm. s. 17.
Idisclus. 7. Ep. Segontiens. sec. 7.
Idisclus conc. Tolet. a. 636, 638; AS. Maj. II 640.
Falsch Isdisclus conc. Segont. a. 633; vgl. auch Indisclus AS. Maj. V.
Iderna, fem. 8. Pol. Irm. s. 99; pol. R. s. 35. Vgl. Ederna.
Izo. 9. P. V 120 (ann. Pragens.); XI 64 (Cosm. chr. Boem.); St. P.; Farf. a. 811 (n. 197); Mchb. sec. 11 (n. 1161, 1182 etc.).
Izzio St. P. dreimal; Izzo ebds. zweimal.
Iz Dr. a. 1057 (n. 756; Schn. ebds.).
Itiza (so) P. V 89 (ann. Quedlinb.).
O. n. Izinheim, Izindorf.
Iziko. 10. Frek.
Iciko Erh. a. 1052, 1066 (n. 146, 153).
Izilo wol in o. n. Izeilingun (Izcilingun?) 10.
Izala. fem. 11. St. P.
Ibald. 10. St. M. a. 942.
Itbolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 237.
Iduberga, fem. 7. AS. Febr. I 827, 868, 949. Frau Pipins v. Landen.
Ytuberga P. XII 365 (gest. abb. Trudon.).
Beide formen machen es wahrscheinlich, dass diesem stamme die gestalt IDU gebührt.
Itaberga P. I 316 (ann. Mett.).
Itibric MG. l. c. II 121; Itipiric ebds. II 121; Ytibirg II 422.
Ibert. 10. P. IX 541 (chr. S. Andreae); St. M. a. 962.
Nhd. Heibert.
Idiburg, fem. 8. Laur. sec. 10 (n. 532).

Itiburga N. Arch. II 121.
Idaburch MG. l. c. I 173.
Ytiburg MG. l. c. II 422.
Idepruoc MG. l. c. II 437.
Itburgis pol. Irm. s. 250.
Iburg, Iburuc, Iburc, Iburuch MG. l. c. mehrm.; Ibrug ebds. II 42, Ibruhc II 381.
Iburch Gqu. LVI 309 (sec. 11).
Ypurc Mchb. sec. 9 (n. 675).

Iddofred. MG. l. c. II 260.
Idfred pol. Fossat.

Itoger. 10. Necr. Fuld. a. 923.
Idger MG. l. c. II 551; Igger ebds. II 363.
Ags. Idgaer.

Itgaud. 8. Pol. Irm. s. 80.

Itkis. Gr. IV 266.

Ithard. 8. Pol. Irm. s. 93.
O. n. Itharteshuson.

Ithar. 7. Iterius, bisch. v. Nevers 690—696.
Ithar pol. Irm. s. 7.
Itheri St. G. c. a. 850, 854 (n. 388, 426); MG. l. c. II 388, 511.
Ithere St. G. a. 875, 886 (n. 593, 656); MG. l. c. II 114.
Ither P. I 143 (Einh. ann.; dieselbe person heisst auf der vorhergehenden seite Either); IV B, 9 (capit. spur.).
Iterius P. II 608 (vit. Hlud. imp.); VI 126 (Ademar. histor.); XX 2 (fragm. Werthin.); Guér. a. 1080.
Ittherius MG. epist. Merow. I mehrm.
O. n. Idrengoham hieher?

Idhrod? Auf einen solchen n. könnten die rätselhaften formen Itaros MG. l. c. I 176 und Itcroat II 526 führen.

Idolindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 99.
Idelindis pol. Irm. s. 10.

Ithamar. 5. Sidon. Apollin.
Itmar Gr. I 148.
Ags. Idhamâr.

Irat. MG. l. c. II 622; für Idrat?

Ittsint. MG. l. c. II 605.

Idolt, zeit unbestimmt, necr. Aug.

Itwig. MG. l. c. II 677.

Iduvin. 8. Idoin, bisch. v. Senlis c. a. 800 (zweifelhaft).
Iduuin Dr. a. 803 (n. 214).
Idouin MG. l. c. II 282.
Iduin pol. Irm. s. 98; St. P.; MG. l. c. II 263.
Iuuino MG. l. c. II 306 hieher?

Idulf. 8. Pol. Irm. s. 80, 101.
O. n. Itolfesheim.

Itins, fem. 9. St. P.; vielleicht zu diesem stamme, doch verderbt. MG. necr. II 14 hat dafür Itiny.

Zusammensetzungen mit erweiterung des stammes durch -l sind fast nur auf das westfränkische und süditalische gebiet beschränkt, weshalb ich nicht mit Grimm wbch. III 385 darin ahd. *îtal* vacuus, inanis suche:

Idelbold. 8. Pol. Irm. s. 254.

Idalberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 99 neben Idelberga.

Hidalbert. 8. Pol. Irm. s. 236.
Hidelbert pol. Irm. s. 253; Mab. a. 910 (n. 124).
Ydalpert Gld. II, a, 111.

Idelbrand (aber neben Hildebrand) wird von Gams als bisch. v. Capua 1059—1076 angegeben.

Idalbruc. MG. l. c. II 121.
Hitilburga ebds. II 673.

Itlefrid. 8. Pol. Irm. s. 262.

Idalcar. 8. Pol. Irm. s. 232; conc. Barcinon. a. 906.
Idelgar pol. Irm. s. 217.
Idilchar neben Idelher und Idalcar Lgd. a. 906 (II, n. 32).

Idelgardis, fem. 8. Pol. Irm. s. 99.

Idalgaud. MG. l. c. II 357.

Idilard. 8. Pol. Irm. s. 268.

Idelrich. 9. P. V 489 (chr. Salern.).

Idalago. MG. l. c. I 53. Verderbt?

Auch mit erweiterung durch -n findet sich eine zusammensetzung:

Idemberta, fem. 9. AS. Jul. III 336.

Desgleichen eine zu Izo gehörige:

Izaman. 11. MG. necr. II 159.

IDIS. Zu alts. *idis,* ags. *ides,* ahd. *itis,* altn. *dis* femina, virgo; vgl. auch DIS. Siehe auch über diesen stamm Kögel Btr. XVI 502 ff., v. Grienberger ZDP. XXVII (1895) s. 441.

Itis, fem. 8. MG. l. c. I 136.
Ittis Laur. sec. 8 (n. 2489).
Itissa Laur. sec. 9 (n. 659).

Itisbald. 11. MG. l. c. II 365.
Idesbald Lk. c. a. 1100 (n. 164).
Idesbold Lk. a. 1073 (n. 153).
Ags. Idesbeald.

Itisberga, fem. 8. AS. Jan. II 884; Oct. V mehrm.
Itesbrig MG. l. c. II 623.

Idisburga, fem. 8. Lc. a. 927 (n. 87).
Itisburg und -burc MG. l. c. öfters; Itispurga ebds. II 470, Itispurch II 481, Itesburg II 623.
Itisburg Dr. a. 803 (n. 178).
Itispuruc Mchb. sec. 8 (n. 162).

Itisgart, fem. 9. MG. l. c. II 426, Itescart ebds. II 207.
Idasgarda Lk. sec. 9 (n. 6).
Idisiardis Lk. a. 948 (n. 20) zweimal.

Itisleif. 10. MG. l. c. II 604.
Ideslef Lk. a. 962 (n. 30).
Itislant. Gr. I 159 u. II 234.
Idislind, fem. 8. Tr. W. a. 788 (n. 102).
Iteslind MG. l. c. II 553.
Ideslent ZDA. XX 116.
Idesolt. 10. Lp. a. 910 (II 74).
Ideswif, fem. 11. Lk. a. 1034 (n. 105).
Itiswi, fem. MG. l. c. II 613; Iteswi ebds. II 603.

Iffo. 8. Farf. a. 764 (n. 60).
O. n. Ifinwilare (9).
Am nächsten läge hier entstehung aus Idfrid. Vgl. ags. Ifinc u. Ifveald.

IG. Dass hier nicht bloss ein secundärer stamm vorliegt, zeigen die mehrfachen zusammensetzungen, doch will sich eine anknüpfung an den übrigen sprachschatz nicht darbieten. Einige der folgenden formen mögen indessen wirklich denen mit IC entsprechen und etwa aus Idger u. s. w. zu deuten sein.
Igo. 9. P. II 415 (vit. S. Liudgeri); Lk. c. a. 950 (n. 17).
Ige (fem.?) Cr. I 21.
Yge Gld. II, a, 111.
Iga, fem. 11. Lpb. a. 1060 (n. 82).
Igil in o. n. Igilsbuch (8) und Igilistruoth (11).
Igila. 5. Got. urk. v. Neapel (c. a. 500), z. b. bei Sp., M. und Massmann. Ebds. auch die umgedeutete form Danihel.
Ἰγῖλλος Zosim. I 68 (var. Ἰγγῖλος).
Nhd. Igel. O. n. Ikilenheim vielleicht hieher.
Igina, fem. 9. MG. necr. II 27 (bei St. P. Zaigina).
Ikebrath. 9. N. Arch. XIII 152 (a. 855).
Igeram. MG. l. c. II 204.
Igmar. 9. Neben Hincmar conc. Silvanect. a. 863. Also vielleicht für Ingmar.
Iquin. MG. l. c. II 77. Aus Igwin.
Igulf. 8. M. a. 789 (n. 54).
Higelricus. nach Gams bisch. v. Le Puy a. 705—732; hieher?

Ikiko, Ikkia s. IC.

IL (îl). Wol sicher zu *îlan* festinare, tendere. Wie dieses verbum, so weisen auch die folgenden n. bald einfaches bald (durch assimilation des j entstandenes) doppeltes l auf. Die meisten Il- (vor consonanten) muss ich unter HILDI lassen.

Ilo. 8. MG. l. c. mehrm.; MG. necr. I 275.
Nhd. Ihl, Ihle. O. n. Illingun (8), Illinawia (8), Ilunwilare, — Illincheim.
Illinc. MG. l. c. II 530.
Nhd. Illing.
Ilina, fem 8. St. P.; Mchb. sec. 9 (n. 540); R. a. 821, 864 (n. 21, 47); BG. I 11 (sec. 10).
Ilinun (gen.) Dr. n. 347.
Ilienta, fem. 9. Pol. R. s. 37, 54; Iliandis ebds. s. 77.
Illand in o. n. Illandehusun (11)?
Ilbogo. 8. MG. l. c. mehrm.
Ilpogo St. P.; MG. l. c. II 419; Ilpoge ebds. II 474.
Ilierdis, fem. 9. Pol. R. s. 48.
Illehere. 8. P. II 350 (vit. S. Bonif.); VIII 555 (annalista Saxo). Illehere auch ags.
Ilimot. 9. Mchb. sec. 9 (n. 599).
O. n. Ilumudesheim.
Ilisuit, fem. MG. l. c. II 7.
Iliwin in o. n. Iliwineshusen (11).
Zusammensetzung mit erweitertem stamme:
Illinburuhc, fem. 10. Hf. a. 989 (I 530).

Ilbo. Gr. I 243. Aus Ilbert oder dergl.?
Ilbung. 8. Kz. sec. 8 (s. 39, 45); MG. l. c. mehrm. neben -c.
Ilbunch Kz. sec. 8 (s. 44).
Ilpunc St. P.; R. a. 849 (n. 69); MG. l. c. II 119.
Ilpunch MB. a. 923 (XIV 354).
Ilpuc St. P. wol hieher.
Ilpune R. a. 843 (n. 36) wol für Ilpunc.
Ilbing St. G. a. 761 (n. 31).
Ilbinc MG. l. c. II 518.
Ilpinc Lorscher hds. aus sec. 9; s. sitzungsber. der Wiener acad. bd. 52, s. 4.
O. n. Ilpungesperch (10).
Zu Ilbo und Ilbung ist vielleicht ahd. *elo*, *elawêr* gelb = lat. *helvus*, *gilvus* herbeizuziehn.

Ild- s. HILDI. Ili- s. IL. Ilis- s. ILS. Illinburuhc, Ilo, Ilpogo s. IL. Ilprand s. HILDI. Ilpunc s. Ilbung.

ILS. Möglicherweise mit ALIS zusammenhangend und eben so dunkel wie jene bildungen.
Hilis. 11. Gen. Hilisi Sb. a. 1014 (n. 23, original), hieher?
Ilso zu schliessen aus o. n. Elisungum (8), Elsanpah (11), Elisanhaim (8), Ilsinrute, Ilsindorf (10).
Nhd. Hilse, Illse, Ilse.
Ilisa, fem. 9. St. P. zweimal; Laur. a. 801 (n. 3315).
Ilsung. 8. MB. c. a. 760 (VII 337).

Ilsunc MB. a. 1041 (XI 531).
Ilisunc MB. c. a. 1030 (VI 17).
Ilisunch Gqu. I 3, s. 18 (a. 928).
Ilesunc P. IX 250 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.).
Ilsunch Gqu. LVI 308 (sec. 11); Nt. 1856, s. 69, 70.

Viele, meistens spätere beispiele für diesen n. s. Mone heldensage (1836) s. 20.

Wegen ihres ersten teiles führe ich hier noch drei entweder undeutsch gebildete oder verderbte namen an, die einander sehr nahe vorkommen.

Ilisomma, fem. 9. Neben Ilisonna pol. R. s. 48.
Ilisorgia, fem. 9. Pol. R. s. 50.
Ilisdatis, fem. 9. Pol. R. s. 48.

Ilt- s. HILDI.

IM. Hier scheinen secundäre bildungen mit einer primitiven zusammengeflossen zu sein. Immo, Emmo kann aus Irmino, Ermino, ferner aus ID und einem mit m beginnenden grundworte und vielleicht noch aus anderen quellen entspringen, doch reicht das nicht zur erklärung der folgenden formen aus. Im Altn. bieten sich verschiedene wörter für diesen stamm dar, doch keiner mit einer für n. geeigneten bedeutung. Em- berührt sich nahe mit AM, das westfränkische Imen-, Imne- mit AMAN.

Himmi. 8. Laur. sec. 8 (n. 261); St. G. a. 864 (n. 504); Dr. a. 866 (n. 591; Schn. ebds. Hinimi); MG. l. c. mehrm.; Himme ebds. II 84.
O. n. Immeshen (so), Imeswalde.

Immo. 7, vielleicht schon 4, wenn der comes Immo bei Amm. Marc. XXI 12 (a. 361) schon hieher gehört; Emmo, bisch. v. Sens a. 658; Emmo I, bisch. v. Tarantasia sec. 8.
Immo und Emmo sehr häufig.
Imo Mchb. sec. 8 (n. 28); St. G. a. 822, 830, 865 (n. 274, 331, 508); MG. l. c. mehrm.
Ymmo P. I 80, 82 (ann. Sangall.); II oft; III 387 (Kar. II capit.); VII mehrm.; XVII 368 (ann. Altah.); St. P. zweimal; Wg. tr. C. 281, 454, 456; St. G. a. 875, 886, 887 etc. (n. 592, 655, 658 etc.); K. a. 980 (n. 193); MG. l. c. öfters.
Ymmo sive Irminfrid (auch Immoni sive Irminfrido) tr. W. a. 743 (n. 5 u. Pd. nachtr. n. 74).
Himmo Guér. a. 828; MG. l. c. I 262, II 382.
Himo MG. l. c. II 61.
Hymmo St. G. a. 771 (n. 59); K. a. 774 (n. 13; Ng. ebds.). Vgl. auch Hemmo.
Immoni MG. l. c. II 172, dat.
Emani (dat.) Bib. VI 535 (Alcuin. epist.).
Ags. Imma. Nhd. Ihm, Imm, Imme. O. n. Imminga, Imminperc, Imilibe, Emmanrieth, Immenrothe, Emmenstein, Imminestat, Imenwaddinga, Imminniuilare, — Emminghem, Emminchovun, Imminghusun, Emingarothe, auch wol Imigedal.

Imma, fem. 8. Emma, tochter Karls d. gr. (auch wird dieselbe Imma genannt, z. b. Laur. n. 141).
Imma und Emma sehr häufig.
Ima Laur. sec. 8 (n. 215); MG. l. c. mehrm.
Ymma P. VIII 170 (Ekkeh. chr. univ.); St. P. mehrm.; H. a. 945 (n. 159); MG. l. c. oft, Yma ebds. I 232.
Himma St. G. a. 787 (n. 114); Laur. sec. 8 (n. 2083); MG. l. c. I 249, II 168.
Imme CM. Jul.
Imia St. P. und Emia MG. l. c. I 110 hieher?
Immanae (gen.) Mab. a. 822 (n. 66).
Immanes (so, gen.) St. G. 835 (n. 353).
Himmanae (gen.) St. G. a. 787 (n. 114).
Ymman (abl.) Wg. tr. C. 160, 200.
Emme (abl.) Wg. tr. C. 21 wol hieher.
Immane (so, abl.) tr. W. a. 774 (n. 71).
Vgl. Hemma.
O. n. Emmawalt, Emmenstein und andere s. unter Immo.

Imuka, msc. 8. Hf. c. a. 1020 (II 153).
Imoco CM. Juni.
Immuko Cr. I, 19.
Imico tr. W. a. 758 (n. 145).
Imiko Frek.
Imicho tr. W. a. 784 (n. 89); Mchb. sec. 8 (n. 279); MB. a. 828 (VIII 378); St. P. zwml.; St. G. a. 870, 883 (n. 551, 629); MG. l. c. öfters.
Imicho neben Himicho tr. W. a. 756 (n. 137).
Himicho MG. l. c. III 35.
Himiho St. G. a. 793 (n. 135); K. ebds. n. 42 Himihoh.
Hemicho K. a. 834 (n. 94).
Emicho u. dgl. s. unter Amico.
Nhd. Immich. O. n. Emmikenroth.

Imuka, fem. 11. P. XIII 125 (vit. Meinw. episc.).
Imika und Imuka, zwei schwestern P. XIII 121 (vit. Meinw. episc.).
Imicha MG. l. c. II 267.
Imuke Erh. sec. 11 (n. 87).
Imecha Laur. n. 3831; MG. l. c. III 111.
Ymmica MG. l. c. I 81.

Imichili. MG. l. c. I 98 (auch Gld. II, a, 108).
Imikin. 10. Frek.
Immichin Lc. c. a. 1070 (n. 221).
Immikin, fem. 11. Cr. III, b, 7.
Imad. 9. P. IV 45 (Heinr. IV constitut.); XIII 140 (vit. Meinw. episc.).
Immad P. XVI 436 (ann. Yburg.).

Immat MG. l. c. II 192.
Immid P. VIII 226 (Ekkeh. chr. univers.).
Immit P. V 215 (reg. et imper. catal.); VII, VIII 32 (Ekkeh. chr. Wirzib.).
Immod P. VIII 183 (Ekkeh. chr. univers.).
Immed P. V 431, 455 (Widukind); VI 464 (Sigebert. vit. Deoder.); VII 155 (Lamberti ann.); CM. Oct.
Immet P. VII 196 (Lamberti ann.); MG. l. c. II 624.
Imed P. XIII 108 (vit. Meinw. episc.).
Immeto P. IX 246 (Gundechar. lib. pont. Eichstet.).
Ymmad Wg. tr. C. 228, 271.
Ymmid P. XIII mehrm.
Ymmed Wg. tr. C. 162, 175, 213, 253, 266.
Immitis (gen.) Drb. a. 1058 (n. 8).
O. n. Immideshusun.

Immida, fem. 11. Anh. c. a. 1100 (n. 162).

Ymmili. MG. l. c. I 373.
O. n. Immeleshusin, Emmalestorp.

Imilo. 11. Be. a. 1052 (n. 336).
Emilo u. dgl. s. AMAL.
O. n. Emmeling, Immelenhusen.

Imala, fem. 8. St. P.
Imila St. P.; FA. II 8, s. 24 (sec. 11); MG. l. c. II 327.
Emilo (fem.) s. AMAL.

Emmelin. 11. P. XIII 294, 310 (vit. Poppon. abb. Stabul.).

Immin. 8. Kz. sec. 8 (n. 40).
Immen MG. l. c. II 225.
Ymnus MG. l. c. I 296.
Himmini (nom.) St. G. a. 807 (n. 195).
Emenus P. II 645 (vit. Hlud.).
Emmenus Mab. a. 886 (n. 116).
Ags. Immin, Immine.
O. n. Imminisheim.

Imino. 8. P. I 506, 508 (Hincm. Rem. ann.); II 324 (Adon. contin.); Laur. sec. 8 (n. 1411); MG. l. c. II 264.
Immino Mchb. sec. 8 (n. 113, 244); MB. a. 828 (VIII 378); St. P. mehrm.; Kz. sec. 8 (s. 26); MG. l. c. II 8.
Emino conc. Rem. a. 1015.
Emmino Wg. tr. C. 370.
Emeno P. II 253 (chr. Aquitan.); VI 120, 122, 123 (Ademar. histor.); XVI 486 (ann. Engolism.).
Emeo für Emeno P. VI 5 (ann. Engolism.).
Ags. Immine. O. n. Emmenonewillare.

Immina, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1320, 1951), St. P.; Dr. a. 800 (n. 157); MG. l. c. mehrm.
Imina R. a. 821 (n. 21); H. a. 853 (n. 87).
Imnina (so) Laur. sec. 8 (n. 1455).
Inmina (so) tr. W. sec. 8, 9 (n. 67).
Ymmina MG. l. c. I 130.
Ymena P. XXIII 55 (mon. Epternac. a. 704).
Emina K. a. 824 (n. 88).
Emmena St. M. c. a. 962.
Eminane (abl.) Pd. a. 745 (n. 586).

Imizi. 11. St. P. mehrm.; Kr. a. 992 (n. 18); MG. l. c. II 606.
Imezi P. V 103 (ann. Hildesh.).

Imizo. 11. P. XII 373 (gest. abb. Trudon.); St. G. a. 884 (n. 634); MG. l. c. II 49.
Imezo necr. Aug.; Ng. a. 1036 (n. 821).
Imzo MB. a. 1076 (IV 301).
Ymezo Dr. a. 1057 (n. 756); fehlt bei Schn.
Ymmezo MG. l. c. I 73.
Emizo u. dgl. s. unter AMAT.
Nhd. Imse.

Imiza, fem. 9. P. XXI 460 (hist. Welfor. Weingart.); H. a. 926, c. a. 1084 (n. 146, 284); St. P. mehrm.; Frek.; MB. a. 1058 (XXXI, n. 180); necr. Gladb. s. 15; MG. l. c. mehrm.
Immiza Nass. a. 844 (n. 60).
Imaza Nt. 1856, s. 47.
Imuza Mchb. sec. 10 (n. 1003).
Imize Erh. sec. 11 (n. 87).
Imice CM. Aug.
Imeza P. XIV 528 (vit. Godefridi com. Cappenberg.); AS. Jan. I öfters; MG. l. c. mehrm. neben Imezha.
Himiza MG. l. c. III 28; Hymeza ebds. II 643.
Imisa St. P. vielleicht hieher.
Emiza u. dgl. s. AMAT.

Emezelin. 11. ZDA. XXV 214.

Imizin in o. n. Imizinisdorf (11).

Imbert. 7. Emebert, bisch. v. Cambrai 633; Emebert, bisch. v. Cambrai 713—715; doch ist bei beiden die namenform unsicher.
Imbert P. XIII 375 (transl. S. Dionys.); Pd. a. 632 (n. 256); Lgd. a. 862 (I n. 88).
Emebert d. Ch. I 656.
Ymbo necr. Fuld. a. 975 hieher?

Emdrudis, fem. 8. St. G. a. 775 (n. 76, neben Emthrudis); MG. l. c. mehrm.
Emthrud St. G. a. 807 (n. 195).
Emrud MG. l. c. II 458 hieher?

Ymfrid. 11. St. M. a. 1068.

Emigat. MG. l. c. II 163; -gar? -gant? -gart?

Emgoz für Megingaud sec. 10. P. XI 567 (auctar. Garstense).
Hingos MG. l. c. II 540 hieher?

Emmegisel. 6. Venant. Fortun.

Emheid, fem. MG. l. c. I 150.

Emehard. 8. P. II 246 (ann. Wirzib.); V 106 f. (ann. Hildesh.); VIII öfters; XVI 101 (ann. Rosenveld.); XVII 14 (ann. S. Disibodi); K. a.

1054 (n. 229 neben -harth), 1096, 1099 (n. 249, 252); CS. a. 1091, 1095, 1096 (n. 3, 10, 12) etc.
Einehard P. XIV 190 (vit. Wolfhelm. abb. Rosenveld.) wol für Emehard fehlerhaft; dagegen Emehard für Einhard P. VIII.
Emhard pol. Fossat.
Emhart St. G. a. 807, 854, 905, 907 etc. (n. 194, 195, 429, 745, 753 etc.); K. a. 1033 (n. 221); MG. l. c. oft; Emmard ebds. I 186.
Emard H. a. 929 (n. 152).
Emart Ng. 800 (St. G. n. 161 ebds. Einart).
Hemhard St. G. a. 807 (n. 196).
Nhd. Emmert.

Emaher. 10. MB. sec. 11 (VI 34).
Emeher MB. c. a. 1080 (VI 52).
Emheri MB. a. 931 (VIII 379), eben so nach Wgn. bei Mchb. a. 808 statt Ermheri.
O. n. Emheringa, Emerisleve.

Emihild, fem. 8 St. P.
Emihilt Laur. sec. 8 (n. 292).
Emmihild Laur. sec. 8 (n. 403).
Emmehild Nass. sec. 11 (n. 110).
Emmehyldis P. XIII 285 (vit. Richard. abb. Virdun.).
Emehild Laur. sec. 8 (n. 1911).
Emehilt Laur. sec. 8 (n. 2419, 2457).
Emhilt K. a. 786 (n. 31); St. G. a. 788, 804, 866 etc. (n. 117, 179, 521 etc.); Dr. a. 800 (n. 157); Dr. n. 671 (Schn. ebds. Einhilt).
Imilda Mtr. a. 1063 (II n. 104).
Emhild, Emhilt MG. l. c. oft; Emilt ebds. II 256, Emmilt I 95, Emelda II 378.

Emmerammus. 7. Bisch. zu Regensburg c. a. 649; derselbe (auch Haimeram genannt) wird auch als bisch. v. Poitiers c. a. 640—673 angegeben.
Emmerammus P. I 94 (ann. S. Emmer.), 381, 389 etc. (ann. Fuld.); V, VI, VIII, XIII, XIV öfters; St. P. und sonst oft.
Hemmeram P. II 754 (mon. Sangall. gest. Kar.).
Hemmerammus P. IX 287 (Ad. Brem.).
Heimram P. VI 545 (Arnold. de S. Emmer.), des verses wegen für Emmeram.
Heimmeram (für Em.) R. a. 1021 (n. 144, 145) etc.
Haimrammus St. P.
Auch sonst öfters Heimram für Emmeram.

Imiliub. MG. l. c. II 360.

Ymmar s. Ingomar. Vgl. Imar Gr. I 253.

Immunt. 8. St. P. dreimal; Laur. sec. 8 (n. 288).
Ymmunt MG. l. c. I 179.

Emmerich. 9. MG. l. c. II 174; Emrih ebds. II 266, 390.
Emrich conc. Salisb. sec. 9.
Emricho s. Ambricho.
Nhd. Emerich, Emmrich.

Emerit. 9. MG. l. c. II 515.
Emrit St. G. a. 819, 854, 889 etc. (n. 240, 429, 673 etc.); MG. l. c. I 39, II 173.

Imesind. MG. l. c. I 163.

Imidanc. 8. Mchb. sec. 9 (n. 584, 643); K. a. 838, 882 (n. 97, 158; Ng. ebds.); MG. l. c. II 406, 413.
Imidanch Mchb. sec. 8 (n. 98).
Imedanc MG. l. c. I 253, 352.
Emithancu (so) N. Arch. a. 744 (III 266).

Emmold. 8. Pol. R. s. 33.
Emmolt St. G. a. 786 (n. 107; Ng. ebds. Eminolt); MG. l. c. II 143.

Imwich. MG. l. c. mehrm.; Imuihc ebds. III 50; vgl. auch IN.

Immolf. MG. l. c. II 200.
Emulf Sm. mit var. Elmulf.
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:
1) durch -l:

Imilperga. fem. 9. MG. l. c. II 378.
Imelperga Mtr. sec. 9 (I 19).

Imelpert. MG. l. c. I 189, 279.

Imiltruda, fem. MG. l. c. III 92; Imildruth ebds. III 108, Imiltruth III 104, Imeltruda II 563.

Imelsenda, fem. 10. Cav. a. 966 (n. 235).
2) durch -n:

Hymnebert. MG. l. c. II 310.

Ymnedrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 226.
Ymnetrudis pol. Irm. s. 222.

Imnegisil. 7. Test. Erm.

Imnegunthis, fem. 7. Test. Erm.

Imnerdus. 7. Test. Erm.
Imnart zweifelhafte form bei St. P.; MG. necr. II 15 hat dafür Irnpurc.
Himinard G. a. 905 (n. 9) hieher?

Imnachar. 6. Test. Erm.; Greg. Tur. IV 13. Franke.

Imnechildis, fem. 7. Frau könig Sigeberts III, mutter Dagoberts II sec. 7.
Imnechildis AS. Febr. I mehrm.
Emnechilda Pd. a. 665 (nachtr. n. 4).
Emnechildis Pd. a. 667 (n 359).
Hymnichilda d. Ch. I 673.
Hymnechildis d. Ch. I 647; AS. Oct. I 378, 379.
Emnild P. V öfters; CM. April, Sept., Dec.
Dieselbe frau kg. Sigeberts heisst auch:
Chimechildis P. X 635 (gest. episc. Tullens.).
Chinechildis Pd. a. 661, 664 (n. 340, 350).

Hymnemod. 6. AS. Jun. I 673; Aug. VI 44; MG. scr. rer. Merow. III öfters.
Ymnemod Pd. a. 523 (n. 104).
Von derselben person auch die formen Hymnemund und -mond Pd. a. 523 (n. 103); AS. Aug. VI 44.

Imnered. 7. Test. Erm.

Himnerith. 6. Jord. 36 erscheinen für den Westgotenkönig, sohn des Theodorich, die formen Himnerith, Himmerith, Himmerit (**auch Irmnerit,**

Imnericus) und Hunericus; ich ziehe die letztere form vor; s. HUNI.

Yminsind, fem. MG. l. c. I 230.

Als masc. dazu das verderbte Inmesendus MG. l. c. II 89.

Imenald. 8. MG. l. c. I 190, 277.
Eminolt K. a. 786 (n. 32; Ng. ebds.).
Emnolt necr. Fuld. a. 783.

Iminolf. 9. MB. a. 890 (XXXI, n. 64).
Emmenulf P. III 429 (Kar. II capit.).

Merkwürdig ist noch:

Himizaperht. 9. MG. necr. II 13, bei St. P. Heinzaperht.

IN. Vgl. ags. *inn* domus.

Inno. 9. St. G. a. 843 (n. 386); MG. l. c. II 390, 559.
Ags. Ine. Nhd. Ihn. O. n. Inningin.

Innila, fem. 9. N. Arch. II 127.

Infrid. 9? St. P.; St. M. a. 1090 mehrm.
Ynfred St. M. c. a. 1090.
Ags. Infrith.

Ingildo, msc. Röm. bei Wiesbaden gefundene inschrift (sec. 5—7); s. annalen d. vereins f. Nassauische altertumsk. XIII (1874) s. 181. Hieher? vgl. auch Ingild unter INGVI.

Inheri. Gr. I 297, wol nur aus o. n. Inheringun geschlossen.

Inlant. 9. St. P. dreimal; Mchb. sec. 9 (n. 607); MG. l. c. II 115.

Inuihc. MG. l. c. II 109. Vgl. IM.

Invilja. 6. Jord. Comes Got.

Innobind. 4. Ἰννόβινδος Theophanes s. 157. Anführer des Theodosius gegen Geiserich.

Mit erweitertem stamme (der anklang an got. *inilô* entschuldigung, vorwand ist wol nur zufällig):

Inilgaud. 8. Pol. Irm. s. 3.

IND. Ich denke zunächst an entlehnung des keltischen, auch in n. gebrauchten stammes *indo* decorus. Aber wer wollte leugnen, dass wie andere völkernamen, so auch der zwar fern liegende doch sehr bekannte der Inder zu unsern p. n. gewirkt haben kann? Die auf -ind endenden formen verzeichne ich jetzt unter VINID, wohin mehrere spuren deuten.

Indo. 8. Ng. a. 890 (n. 596 = St. G. n. 680); MG. l. c. mehrm.
Into St. G. a. 886 (n. 649); Dr. n. 662; St. P.; Kz. sec. 8 (s. 47); BG. I 14 (sec. 10); MG. l. c. öfters.
Intto Ng. a. 769 (n. 48).
O. n. Intinstegon?

Inda, fem. 11. MG. l. c. II 564.
Enda St. P.; MG. l. c. mehrm.

Induni. Gld. II, a, 102.

Inzo. 8. MG. l. c. II 388.
Ags. Inta?
O. n. Inzingon (8) und Inzinmos (8).

Indgar. 8. Schn. a. 788 (n. 84; zweifelhaft, da Dr. n. 89 hier Nidgar schreibt).

Intaniwi, fem. 9. Dr. a. 841 (n. 531; Schn. ebds. Intaniu).

Intsten (so) Gld. II, a, 102. Dafür steht MG. l. c. I 196 Intstin; vgl. auch in den lib. confr. (wo aber das citat im register falsch ist) Intestiu.

Indulf. 6. Gotenführer.
Indulf P. V 557, 559 (chr. Salernit.).
Ἰνδούλφ Procop mehrmals (var. Ἰλδούφ, Γουνδούλφ und Γουνδούλ).

Hängt hiemit etwa das rätselhafte Initolua MG. l. c. III 344 zusammen?

Zusammensetzungen mit erweitertem stamm:

Indelmar. 10. Mtr. a. 954 (I, n. 20) neben Ildemar.

Indemperga, fem. 10. Lp. a. 959 (II 247).

Infrid s. IN.

-ing, das allgemein deutsche patronymische suffix, scheint doch in den ältesten personennamen noch nicht enthalten zu sein, wozu seine seltenheit im Gotischen stimmt. Der langobardische Gugingus weist, wenn er begründet ist, auf das vierte jahrhundert, Aidoing erscheint im fünften, wenige formen im sechsten. Ich führe hier zunächst 213 masculina an, unter denen man jedoch manche nur bei Graff verzeichnete vermissen wird, die bloss aus o. n. auf -inga, -ingas, -ingun erschlossen sind:

Octing 8.	Ancinc.	Bertening 9.
Aining 8.	Asting 10.	Billing 9.
Aidoing 5.	Ating 8.	Pilding 11.
Eidring 9.	Auding 8.	Bliding 9.
Alding 8.	Austring 8.	Bulling 9.
Altring 8.	Baining 8.	Bozing 10.
Albinc 8.	Barinc 8.	Braiding 9.
Aling 9.	Barding 9.	Pretinch 11.
Alsting 9.	Benning 9.	Priminc 8.
Aming 6.	Birinc 8.	Brining 8.
Ening 8.	Berning 9.	Brezzing.

Bruning 8.
Brusinc.
Bucchinc.
Burichinc 10.
Buring 10.
Charlinch 11.
Cheling.
Crefting 9.
Criuzzinc.
Theitinch.
Detinc.
Tiufing 8.
Daning 6.
Drocting 8.
Drusing 8.
Ering 9.
Ermening 8.
Irping 8.
Ferting 8.
Filing.
Fleming.
Fradinc.
Framming 9.
Framning 9.
Frohing 9.
Froding 8.
Fruming 8.
Gachinc.
Geiring 8.
Garding 6.
Gening 8.
Germening 8.
Gilting 8.
Gising.
Goding 8.
Graing 9.
Greifing 9.
Griubinc? 9.
Griuzing 8.
Guging 4.
Cunding.
Hebinc.
Hagining 8.
Haing.
Heidinc 9.
Aiming 8.
Heimining 8.
Heisting.
Heling 8.
Halbinc.
Helidinc.
Haming 6.
Handing 9.
Harding 8.
Herinc 9.
Hessing.
Hatinc 10.
Hohing 9.
Hilling 8.
Hilding 8.
Hilping 8.
Lutting 10.
Hocing 8.
Hoding 8.
Hozing 11.
Horing 9.
Hrabaning 8.
Hrohinc 8.
Hroding 7.
Ruonding? 10.
Hrusinc 11.
Huting 10.
Huffinc.
Huoging.
Huning 9.
Husinc 8.
Welping.
Ilbing 8.
Iring 8.
Erming 8.
Irsing 9.
Laiping 8.
Leiting 9.
Lalling 9.
Landing 8.
Lanzinc.
Levising? 9.
Linutinc?
Liubing 8.
Liuting 9.
Leodening 8.
Luiching 9.
Lulling.
Mahting 9.
Mendinc.
Maring 9.
Masginc?
Meding.
Mauring 8.
Muzing.
Muning 8.
Naning 9.
Nanding 7.
Nefing 10.
Nelding? 10.
Nerbing? 9.
Nithing 11.
Noding 9.
Nodeloing? 8.
Norinc 8.
Northinc 11.
Oching.
Rading 6?
Raining 8.
Raiming 8.
Remfing 9.
Raning 8.
Randing 8.
Rauding.
Reifing 9.
Remining 8.
Resting 8.
Richinc 9.
Rifinc.
Rising 9.
Riending 9.
Runing 9.
Ruolding? 10.
Sahsinc 9.
Saring 9.
Scering 11.
Sinding 8.
Siwinch.
Snaring 8.
Steining 10.
Sterting.
Stifting.
Stinding 9.
Stollinc 9.
Swabinc.
Sweiding 9.
Suaring 8.
Sweding 8.
Swidhinc.
Tarnink 9.
Danchinc?
Deoning 8.
Teuding 8.
Dultinc 10.
Turping 6.
Zulling 10.
Uffing 10.
Ulinc?
Urinch 10.
Ursing.
Using.
Wading.
Wahaninc 8.
Valching 9.
Walding 8.
Waning 7.
Wanding 8.
Warinc 8.
Warning 8.
Wassing.
Weling 8.
Welisinch 10.
Wirding 8.
Wiving 10.
Wiging 8.
Wihing 9.
Willing 9.
Wininc 8.
Winching 9.
Winething 10.
Wissing 8.
Viuking 10.
Vulfing 8.
Wurmirinc?
Wursing 8.

Zwischen den hier verzeichneten formen und denen, welche ich unter -hring, -thing, -ving angeführt habe, wird noch hie und da eine grenzberichtigung eintreten müssen. Die beliebtheit des -ing zeigt sich auch in dem gebrauche von Meroving (5) für Merovecus. Thuring (7) und Halbthuring (9) habe ich nicht mit in die reihe gestellt, da hier die endung nicht eigentlich dem p. n. angehört, sondern schon aus dem v. n. stammt. Graflging mag für Grafling verschrieben sein, das westfränkische Restencius (8) auf einem Resting beruhen. Vereinzelt scheint auch der versuch gemacht zu sein -ing zu einem schwachen -ingo zu erweitern, wie dem im altn. die formen auf -ingi entsprechen; ich erwähne Naningo (9) aus den urkunden von Farfa, Nandingo (9) aus denen von Lorsch. Rodnig und Leutnig in einer schwäbischen urkunde aus sec. 8 möchte man -ing lesen, den österreichischen o. n. Ratniches werit (11), wenn der erste teil deutsch ist, vielleicht -inches.

Sieht man das obige verzeichniss durch, so findet man eine anzahl namen, in denen vor dem -ing der stamm durch ein n erweitert ist. Wäre diese erscheinung häufiger, so würde sich allmählich ein secundäres suffix -ning gebildet haben. Dazu ist es freilich nicht gekommen, wol aber durch erweiterung vermittelst l zu einem -ling, das ich oben übergangen habe und hier nachholen muss:

Ameling 11.
Ediling 9.
Priemilinc 11.
Bodaling 8.
Crailinc 9.
Cralinc 9.
Derling 9.
Erling 8.
Hegilinch 11.
Iriling.
Merling 9.
Neveling 8.
Norlinc 8.
Odeling 9.
Richiling 9.
Roling.
Scepheling 10.
Scuriling 9.
Sigeling 8.
Teudeling 9.
Waldeling 9.

Den masculinen auf -ing entsprechen folgende feminina auf -inga:

Aldinga 8.
Amadinga 8.
Audinga 8.
Beninga 8.
Bertinga 8.
Bruninga.
Drudinga 9.
Framninga 8.
Geringa 8.
Hamminga 8?
Rodinga 8.
Huninga 9.
Erminga 8.
Ermentinga 8.
Ivinga 8.
Judinga 8.
Leudinga 8.
Mauringa 8.
Mensinga? 9.
Randinga 8.
Salinga 6.
Didinga 7.
Vapinga 7.
Weringa 9.
Warninga 8.
Ulfinga 8.

Dazu kommen von der form -linga Esilinga (6), Adelinga (9), Idelinga (8).

Wie ich bei den n- suffixen neben die formen -in, -ini auch -un, -uni aufführe, so stelle ich nun auch neben -ing die weniger zahlreichen, doch ziemlich häufigen -ung, obgleich deren verhältniss zu -ing noch immer nicht genügend aufgeklärt ist. Das folgende verzeichniss lässt sich noch durch einige formen vermehren, die ich an ihrem platze als blosse nebenformen von -ing verzeichnet habe. Masculina auf -ung finde ich folgende 61:

Eitrung 9.
Altung 8.
Amalung 5.
Amanung 7.
Adalung 8.
Baldung 8.
Billung 8.
Blionung 9.
Eburung.
Edunch 11.
Eodunc 8.
Erlunc 9.
Gerung 8.
Geldunc 10.
Gisolung 9.
Haitung 8.
Helmunc 11.
Hilpung 9.
Hornung 8.
Ramunc 8.
Hroadunc 8.
Hununc 8.
Ilbung 8.
Ilsung 8.
Isunc 8.
Jelunc (so) 9.
Jutung 6.
Leibung 8.
Lansung 9.
Lirnunc 9.
Liafung 11.
Liutunc 9.
Meginung 8.
Miltunc 8.
Nandung 8.
Nithunk 11.
Ordunc 11.
Ramunc 8.
Randung 8.
Sarunc 9.
Sciltung 9.
Schilpung 9.
Silung 8.
Sindung 9.
Snarung 8.
Snellung 8.
Swidunc 9.
Theotung 9.
Ummung 11.
Waltunc 8.
Walunc 9.
Wanunc 8.
Warnunc 8.
Wasung 9.
Welisung 9.
Walarunc? 8.
Wygiung 9.
Wintarung 8.
Visung 8.
Wizzung 9.
Wodunc 8.

Auf -lung gehn aus Pittulung (8), Bodalung (7), Eolunc (9), Gelung, Harilunc (9), Nivilung (8); die grenze zwischen -ung und -lung ist natürlich nicht ganz scharf zu ziehn.

Feminina auf -unga fehlen unter den namen; die sprache vermeidet sie, da -unga unendlich oft zur bildung von abstracten verwendet wird.

Drasuno (9), Sigiwunh (9), Erlunt (8), Ratunt (10), Skilpunt (9), Wildug (9) scheinen alles falsche schreibungen für -unc, -ung zu sein.

Ingal-, Ingel-, Ingil-, Ingen-, Ingin- s. INGVI.

INGVI. Es muss genügen (ähnlich wie bei ERMIN) hier auf den germanischen stammheros Ingvio, altn. Yngvi, ags. Ing und auf die Ingviones, Ingvaeones zu verweisen; vieles über diesen stamm findet man ZDA. XI 193 ff. Die scheidung der mit E beginnenden formen von ANG ist nicht genau durchzuführen.

Ingius. 9. P. IX 613 (chr. mon. Casin.); pol. R. s. 3.
Ags. Ingvi.

Ingo. 7. Hincho, bisch. v. Lisieux a. 658.
Ingo sehr häufig.
Hingo St. M. a. 1094.
Hincho Pd. a. 639 (n. 333).
Engo P. X 547 (gest. abbat. Gemblac.), 580 (chr. S. Huberti Andag.); XII mehrm.; Guer. a. 1056.
Enge ZDA. XX 116 hieher oder zu ANG?
Ags. Inga. Nhd. Enge. O. n. Inchingin? Ingenbach, Inginhaim, Ingelevo, Ingendorp, Ingoniwilare. Vgl. den v. n. Ingvaeones.

Inga, fem. 7. P. II 276 (gest. abbat. Fontan.); XIII 538 (hist. Farfens.); pol. Irm. s. 79, 84 etc.; Laur. mehrm.; Cr. III, a, 20 (sec. 9); Be. a. 856 (n. 93); MG. l. c. mehrm.
Ingane Pd. a. 675 (n. 379).
O. n. Ingunruti.

Ingica, fem. 10. Mtr. a. 956 (n. 22 zweimal).

Ingulo. MG. l. c. II 305; Ingilo ebds. I 16, 238.
Ingeila (msc.) P. I 301 (chr. Moissiac.) wol hieher.
Nhd. Ingel. O. n. Ingilinhaim, Ingilinstat.

Ingina, fem. 8. Tr. W. a. 737, 798 (n. 34 u. Pd. nachtr. n. 55); St. P. zweimal; Laur. sec. 8 (n. 198); MG. necr. II 39 (bei St. P. Uigina).
Ingyna tr. W. a. 737 (n. 35).
Ingena P. V 228 (chr. Casinense).
Ingine MG. l. c. II 275.

Incrinus. 7. Pd. a. 653 (n. 322).

Ingrisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 33, 101.

Ingizo. 9. P. XVI 150 (ann. Magdeb.); H. a. 926 (n. 146); conc. Ravennat. a. 967; conc. Roman. a. 998; MG. leg. sect. IV, t. I 52; l. c. II 652.
Inggizo (so) Frek.
Iggnozo (so) Lp. a. 997 (III 418) wol hieher.
Ingis MG. l. c. II 111, 134 wol hieher.
Engizo P. XIV 133 (vit. Adalberon. Wirzib.); MB. a. 890 (XXXI n. 64); Ng. a. 947 (n. 727); Lc. a. 962 (n. 105); H. a. 964 (n. 180); Hzb.; MG. l. c. mehrm.
Engezo Str. a. 956 (n. 40); St. G. c. a. 1020 (n. 820); Hzb.
Erigizo Ng. a. 947 (n. 727) wol Eng- zu lesen.
Rogerius qui et Ingeso (so) Lp. a. 1081 (II 723).
Ingelerius qui et Ingezo Lp. a. 1000 (II 430).
O. n. Engizenhoug, wol auch Ingesingen.

Engiza, fem. 10. Ng. a. 925 (n. 713); H. a. 926 (n. 146); St. P. zweimal; MG. l. c. I 370, II 610.
Engize (fem.) P. XIII 129 (vit. Meinw. episc.).
Ingelrada quae et Ingiza Fnt. a. 987 (I n. 66).

Ingobald. 8. Pd. a. 713 (n. 486).
Ingebald P. XIII 541 (hist. Farfens.).
Ingbold pol. Irm. s. 23, 37 etc.
Incbald pol. Irm. s. 264.
Hincbald pol. Irm. s. 82; Hincbold ebds s. 141
Jugibald M. a. 984 (n. 105) für Ing-?

Ingbolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 36.
Hincbolda pol. Irm. s. 89, 141.
Ingoberga, fem. 6. Gattin k. Chariberts.
Ingoberga AS. Febr. III 469, 471; Jul. VII 265; gest. reg. Franc.; Greg. Tur. IV 26; IX 26; MG. scr. rer. Merow. II mehrm.
Inguperht. 6. Hincbert, bisch. v. Beauvais sec. 6.
Inguperht Mehb. sec. 8 (n. 241).
Ingubert Mehb. sec. 9 (n. 510).
Ingobert P. I 288 (chr. Moissiac.); II 614, 618 (vit. Hlud. imp.); X 159 (gest. Trever.); gest. reg. Franc.; Mab. a. 690 (n. 14); tr. W. a. 742 (n. 2); MG. poet. Lat. III 259; scr. rer. Merow. II 318; l. c. II 273.
Ingavert pol. Irm. s. 140.
Ingibreht MG. l. c. öfters.
Ingibert tr. W. a. 820 (n. 69); MG. l. c. öfters; ebds. auch Ingipert II 69, 304, Ingibret öfters, Ingebert II 21.
Inghebert Lp. a. 840 (I 687).
Hingipreht MG. l. c. I 75.
Hincbert pol. Irm. s. 27, 111; Mab. a. 847 (n. 86); MG. l. c. II 339.
Engibart H. a. 909 (n. 137) hieher?
Ingaberta, fem. 8. St. G. a. 741 (n. 7).
Ingoberta pol. Irm. s. 237; Ingberta ebds. s. 3, 197.
Hincberta pol. Irm. s. 71.
Ingobod. 7. Pol. Irm. s. 63, 124; Fredegar; MG. l. c. II 291.
Hincbod pol. Irm. s. 146, 249; MG. l. c. II 288.
Ingobodo MG. l. c. II 280.
Ingobrand. 10. P. VI 18 f. (ann. Laubiens.); X 536 (gest. abbat. Gemblac.), 607 ff. (chr. S. Hubert. Andag.); XXI 309, 310, 317 (gest. abb. Lobbiens.).
Ingubrant MG. l. c. II 134, 135.
Ingibrand H. a. 928 (n. 150).
Ingobrannus P. V 372 (Flodoardi ann.).
Engibrand MG. diplom. I 276.
Engebrand P. IX 470 (gest. episc. Camerac.).
Engbrand P. IX 532 (chr. S. Andreae).
Ags. Ingebrand.
Ingeburg, fem., bis jetzt noch nicht belegt, obwol der n. sehr oft nordisch begegnet, z. b. AS. Oct. IV öfters.
Ags. Inguburh.
Ingadag. 9. Wg. tr. C. 234.
Ingatac Gr. V 362.
Ingedrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 7; pol. R. s. 54, 84.
Ingoflidis, fem. 8. Pol. Irm. s. 81, 87 etc.
Hincflidis pol. Irm. s. 87.
Ingofrid. 7. Tr. W. a. 771 (n. 245, 250).
Ingofred AS. Maj. I 279; III 3; Sept. IV 99.
Ingiurid St. P.
Ingefrid AS. Febr. III 264.
Hincfrid pol. R. s. 53.
Hincfred MG. l. c. II 292.
Ags. Ingifrith.
Hincfreda, fem. 8. Pol. Irm. s. 11.
Ingardis, fem. 8. Pol. Irm. s. 7, 254.
Ingild, msc. 7. Bisch. v. Valence a. 650. Wol als Ing-gild zu betrachten.
Ingildus Mur. 424, 3; Ingildo Kraus christl. inschr. 52; Ingeldus ebds. 63.
Ingilt MG. l. c. I 178, II 420.
Ingeld Wg. tr. C. 243, 252; MG. epist. Merow. I 309, 388; epist. Karol. II 183 neben Hinield.
Ingelt necr. Fuld. a. 784; Dr. a. 819 (n. 381).
Vgl. auch Ingildo unter IN.
Ingrim. MG. l. c. II 77 = Ing-grim?
Ingundis, fem. 6. Frau Chlothars I sec. 6; schwester des Frankenkgs Childebert, frau des Westgoten Herminigild sec. 8.
Ingundis P. V 167 (ann. S. Germani); VIII 144 (Ekkeh. chr. univers.); Greg. Tur. öfters; Paul. diac. III 21; AS. Mart. III 725; MG. scr. rer. Merow. mehrm.; epist. Merow. I mehrm.
Inguaid, fem. 8. St. P.
Ingeida pol. R. s. 7.
Ingohard. 8. MG. II 271.
Inghard pol. R. s. 34.
Inchard pol. Irm. s. 93; MG. l. c. II 300.
Hinchard pol. Irm. s. 209.
Nhd. Engert.
Inguheri. 7. Dr. c. a. 817 (n. 337).
Inchar Pd. a. 627 (n. 241).
Hinchar pol. Irm. s. 28, 249.
Hincar pol. Irm. s. 82.
Altn. Ingvar. Nhd. Enger. O. n. Ingiheresheim, Ingeresfeld.
Inchad. 9. Mab. a. 832 (n. 74); Sck. a. 814, 829 (s. 90, 132); MG. l. c. II 384.
Inguhilt, fem. 8. Dr. a. 824 (n. 425; Schn. ebds. Ingulhilt).
Ingovildis pol. Irm. s. 114; Ingohildis ebds. 119.
Ingoildis pol. Irm. s. 137, 229.
Ingihilt tr. W. a. 830 (n. 172); MG. l. c. II 185.
Ingildis pol. Irm. s. 66, 157.
Engihilt MG. l. c. I 222.
Engilda MB. sec. 11 (VI 29).
Altn. Ingvildr. Ags. Ingild.
Ingoramnus. 8. P. II 591 (Thegani vit. Hlud.).
Ingiram MG. l. c. mehrm.
Ingeram necr. Aug.
Ingramnus P. II 611 (vit. Hlud. imp.); V 381, 383 (Flodoardi ann.); pol. Irm. s. 237; H. a. 948 (n. 162); G. a. 963 (n. 16); Lc. a. 1091, 1096 (n. 245, 252).

Ingrammus MG. l. c. II 35, 661; necr. Gladb. s. 61.
Ingram Lc. a. 1057, 1091 (n. 192, 246); necr. Gladb. s. 39; Gqu. LVI 308 (sec. 11).
Ingrannus P. VI 69 (Folcuin. gest. abb. Lobiens.), 492 (Widr. vit. S. Gerardi); pol. R. s. 51; Guér. a. 1046.
Ingcram MG. l. c. mehrm.
Engrannus und Engranus P. IX öfters.
Ingerrannus (so) P. VIII 470 (Sigebert. auctar. Ursicamp.).
Ingadramnus pol. Irm. s. 85.
Ingadrannus pol. Irm. s. 113.
Ingedrannus pol. Irm. s. 108.
Imgramnus (so) Lc. a. 1064 (n. 201).
Eingramnus St. M. a. 1002.
Engeramnus P. XII 248 (Rodulf. gest. abbat. Trudon.).
Engramnus Lc. a. 1094 (n. 251).
Engram Lc. a. 1033 (n. 169).
Inwiramnus (so) Lgd. a. 873 (I, n. 98).
Ags. Ingrannus.

Ingramna, fem. 8. Pol. Irm. s. 192.
Ingranna pol. Irm. s. 65.

Ingulint, fem. 8. Laur. sec. 9 (n. 724).
Ingolinda Laur. sec. 8 (n. 220).

Inguiomer. 1. Armins oheim sec. 1; Ingomeres sohn Chlodwigs sec. 6.
Inguiomeres Tac. ann. I 60 ff.
Ingumeres d. Ch. I 806.
Ingumar Dr. a. 851 (n. 561).
Ingomar d. Ch. I 634.
Ingomeres Greg. Tur. II 29; Fredegar; AS. Oct. I 76; MG. scr. rer. Merow. II mehrm.
Ingomir d. Ch. I 526; gest. reg. Franc.; AS. Oct. I 145.
Ingimar MG. l. c. I 353.
Ingmar P. I öfters; pol. R. s. 57, 58.
Hingmar P. XXIII 764 (chr. Albrici monachi).
Hincmar sehr häufig, unter anderm die gewöhnliche form für den bisch. v. Rheims 845—882.
Igmar neben Hincmar conc. Silvanect. a. 863.
Ymmar für Hincmar P. VII 19 (ann. Elnon.).
O. n. Ingemaresheim, Ingimarestat.

Ingarad. 8. Pol. Irm. s. 115.
Ingarat MG. l. c. I 36.
Ingeret MG. l. c. II 609.
Ingrad pol. Irm. s. 144.
Engirad R. a. 821 (n. 21).
O. n. Ingheradinghuson.

Ingrada, fem. 8. Pol. Irm. s. 98, 136; pol. R. s. 13.
Ingrata pol. R. s. 50.

Ingerih in o. n. Ingerihesheim 9.

Ingadeus. 8. Pol. Irm. s. 112, 143.
Ingedeus pol. Irm. s. 90, 114.

Inguald. 7. P. XIII 529 (hist. Farfens.); Farf. a. 818, 821 (n. 241, 252).
Ingoald Farf. a. 816, 817 etc. (n. 218, 219, 221, 225 etc.); Sck. a. 829 (n. 163); MG. l. c. II 236.
Incuald St. P.
Ingold M. a. 653 (n. 55).
Ingolt MG. l. c. mehrm.
Ags. Ingvald. Nhd. Engwald. O. n. Ingoldesaha, Ingoldesstat, Ignoltestuz (so), Ingolteswis, — Ingaldinghem.

Ingoara, fem. 8. Pd. a. 711 (n. 480), AS. Jun. V 360; Aug. VI 96.

Inguin. 8. Pol. Irm. s. 148, 217.
Ingoin pol. Irm. s. 28, 40 etc.

Inguis. 9. Dr. a. 812, 813 (n. 264, 272, 290); necr. Fuld. a. 862; pol. R. s. 45, 55 etc.
Ingois convent. Vindocin. a. 1040.

Ingulf. 8. Pol. Irm. s. 39, 137; pol. R. s. 19; MG. l. c. II 270.
Ingulph P. II 209 (chr. mon. Casin.).
Ags. Ingvulf. O. n. Ingilvingen.

Zusammensetzungen mit erweitertem stamme, wobei jedoch die bemerkungen bei ANGIL zu vergleichen sind:

1) mit l:

Ingalbald. 8. MG. l. c. II 292; Ingilbald ebds. I 14.
Ingalbold pol. Irm. s. 58, 83 etc.; Inglebold ebds. 103.
Ags. Ingelbeald.

Ingalberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 9, 135.
Ingilberga P. III 518 (Kar. II capitul.).
Ingilbrich Schpf. a. 828 (n. 89).
Ingelberga P. I 471, 477, 493 f. (Hincm. Rem. ann.); AS. Jan. I 826, 827.

Ingalbert. 8. Pol. Irm. s. 15, 36 etc.; MG. l. c. II 289 f.
Ingilbreht necr. Aug.
Ingilbert Guérard a. 828; MG. leg. sect. V 293; l. c. öfters.
Ingilbret MG. l. c. I 283.
Ingelbert P. X 356 (Hugon. chr.); XI 413 (chr. Affligem.); St. P.; pol. Irm. s. 111; MG. scr. rer. Langob. 511 f.
Inglebert Pd. c. a. 718 (nachtr. n. 42).
Iggelbert P. VIII 400 (Sigeb. auctar. Affligem.).
Ags. Ingelbeorht.

Ingalberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 95, 103.

Ingelprand. 10. Lp. a. 973 (II 307).

Ingilbodo. 8. Lgd. a. 806 (I, n. 13).
Ingalbod pol. Irm. s. 136.

Ingalburgis, fem. 8. Pol. Irm. s. 83, 148.
Ingelburgis pol. Fossat.
Ags. Ingelburgis.

Ingildan. 8. Laur. sec. 8 (n. 1212).

Ingildrudis, fem. 8. P. I 376 (ann. Fuld.), 461 (Hincm. Rem. ann.); MG. l. c. II 208.
Ingiltrudis MG. l. c. II 375.
Ingildrut H. a. 909 (n. 136).
Ingaltrud pol. Irm. s. 11, 17 etc.
Ingeltrudis pol. R. s. 43.
Ingeltrud P. II 671 (Nithardi hist.); pol. Irm. s. 57.
Ags. Ingelthrydh.
Ingelflid. 8. Pol. Irm. s. 111.
Ingilfrid. 8. Pol. Irm. s. 262; MG. leg. sect. V 291.
Ingalfrid pol. Irm. s. 140, 170.
Ingalfred pol. Irm. s. 193.
Ingelfrid pol. Irm. s. 151.
Ingelfred P. V 342 (Liudpr. gest. Ott. I); MG. diplom. II 691.
Ingilger. 9. Ng. a. 972 (n. 817).
Ingelger P. III 539 (Kar. II capitul.); pol. Fossat.
Hingilger MG. l. c. III 37.
Ags. Ingelgar.
Ingilgar. 6. Lgd. a. 968 (II, n. 102).
Inghilgar Pd. a. 526, 538 (n. 108, 131).
Ingalgar pol. Irm. s. 43, 78 etc.
Ingalgardus. 8. Pol. Irm. s. 136.
Ingalgardis, fem. 8. Pol. Irm. s. 87.
Ingalgaud. 9. Pol. Irm. s. 209.
Ingalhard. 8. Pol. Irm. s. 78, 89; MG. l. c. II 288.
Ingalard pol. Irm. s. 43, 139.
Ingilard MG. leg. sect. V 324.
Ingalhar. 8. Pol. Irm. s. 40.
Ingelarius MG. l. c. II 347.
Inglehar pol. Irm. s. 113.
Ingelerius qui et Ingezo Lp. a. 1030 (II 430).
Ingelaria, fem. 8. Pol. Irm. s. 184.
Ingalhaus. 8. Pol. Irm. s. 159. Wol für -hadus.
Ingalaus pol. Irm. s. 139, 141.
Ingelaus pol. Irm. s. 35.
Ingellelm. 11. P. IX 107, 132 (chr. Novalic.).
Ingelelm Guérard a. 1098.
Ingilhildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 248.
Ingalhildis pol. Irm. s. 256.
Ingilhilt Dr. a. 867 (n. 597; Schn. ebds. Engilhilt).
Ingelildis pol. Irm. s. 87.
Ingulhilt Schn. a. 824 wol falsch (Dr. ebds. n. 425 Inguhilt).
Hinclehildis pol. Irm. s. 138, 139.
Ingilramnus. 8. P. I 299 (chr. Moissiac.); MG. l. c. I 16.
Ingalramnus pol. Irm. s. 91, 134; MG. l. c. II 291.
Ingelramnus P. III 516 (Hlud. Germ. capitul.); VII 24 (ann. Blandin.); IX 491 (gest. episc. Camerac.).
Ingelramnus Guérard a. 1089.
Inghelramnus P. VII 23 (ann. Blandin.).
Iggelramnus Mab. a. 905 (n. 122).
Ingelrannus P. VIII 445 (Sigeb. auctar. Laudun.), 471 (Sigeb. auctar. Ursicamp.).
Ingellaram (so) MG. diplom. II 296.
Hingilramnus MG. l. c. II 549.
Ags. Ingelram.
Ingaland. 8. Pol. Irm. s. 43. Für Ingalland? oder Ingo-land?
Ingalman. 8. Pol. Irm. s. 139.
Hingilman MG. l. c. III 94.
Ingilmar. 6. Pol. Irm. s. 261.
Ingalmar pol. Irm. s. 56, 90 etc.
Inghilmar Pd. a. 527 (n. 128).
Inglemar MG. l. c. II 347.
Ingelnonus. 9. Conc. Wormat. a. 833. Bisch. v. Séez (ep. Sagiensis), der bei Gams series episc. in der form Ingelno erscheint. Wie ist der n. zu verstehn?
Ingilrad. 8. MG. l. c. II 364, 368; -raht ebds. III 18.
Ingalrad pol. Irm. s. 247, 270.
Ingalrada, fem. 8. Pol. Irm. s. 9, 14 etc.
Ingelrada quae et Ingiza Fnt. a. 987 (I, n. 66).
Ingilrich. 8. MG. l. c. II 156.
Ingalrich pol. Irm. s. 139.
Ags. Ingelric.
Ingelscalh. 9. N. Arch. II 118.
Ingiscalc P. III 452 (Kar. II capitul.) wol hieher.
Ingilsind. 8. Lgd. a. 862 (I, n. 87).
Ingalsindis pol. Irm. s. 12, 17 etc.
Ingelsindis pol. Irm. s. 178.
Ingèlsinda Lp. a. 991 (II 390).
Ingalsis pol. Irm. s. 205 wol hieher.
Ingelzuent, fem. 11. Lk. a. 1099 (n. 166).
Ingilthie. 9. P. IV, B, 166 (Ott. M. pact.); Ingilthies (gen.) MG. leg. sect. IV, t. I 27.
Ingalteus pol. Irm. s. 33.
Nhd. Hinkeldey.
Ingloan. 9. N. Arch. II 123.
Ingilwara, fem. 8. MG. l. c. II 374.
Ingelwara Lk. sec. 8 (n. 6), 998 (n. 88).
Ingilwin. 9. P. III 426, 539 (Kar. II capitul.).
Ingiluin MG. l. c. II 363.
Ingelwin P. I 467 (Hincm. Rem. ann.), 440 (Prud. Trec. ann.).
Ingalwis. 8. Pol. Irm. s. 89, 114.

2) mit n, wobei der stamm ANGIN zu berücksichtigen ist:

Ingenprand. 9. P. V 511 (chr. Salern.); Ingen- zu lesen?
Ingenildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 64, 93 etc.; Lgd. a. 956 (II, n. 87).
Inganard. 9. Neben Ingenand concil. Tullens. a. 860, Pistens. a. 862, Tullens. a. 869. Sehr unsicher;

denn damit ist der sonst Engenold genannte bisch. v. Poitiers bezeichnet (conc. Tullens. a. 860; conc. Duziac. a. 871).
Inginard Lgd. a. 981 (II, n. 116).
Inginald. 8. MG. l. c. I 18, 239.
Inganulf. 8. Pol. Irm. s. 136.
Ingenulf Pd. a. 713 (n. 488, unecht); pol. Irm. s. 41; Mab. a. 1066 (n. 157).
Ags. Ingenvulf.
3) mit r:
Ingerlaus. 8. P. XII 374 (gest. abbat. Trudon.). Vgl. die Ingriones bei Ptol.
4) mit z:
Engispret. Gld. II, a, 98.
Engezman. MG. l. c. I 60, 82.
Engezeman MG. l. c. II 672.
Engezwib, fem. MG. l. c. I 74.

Inheri, Inilgaud s. IN.
Iniu, fem. 10. Anh. a. 978 (n. 62, aus dem original, bei Hf. II 353 Iniv). Wie ist der n. zu verstehn?
Inlant, Inno s. IN.
Insari. MG. l. c. I 281; verderbt? für Ingu-hari?
Inselbert. 9. Lp. a. 898 (I 1078), zwar öfters, aber vielleicht dennoch verderbt; aus Ingelbert?
Instrimarius. 11. E. s. III 424 (var. Instruarius).
Inzennus. MG. l. c. III 88, 124 und Inzenna ebds. III 148; wie zu verstehn? deutsch? Ist lat. Ingenuus name gewesen?
Ipo. 10. Cr. I 14.
Ags. Ipa.

IR. Ein unerklärter stamm; vielleicht bricht von dem wichtigsten dieser namen, Iring, ein licht hervor. An die Iren darf wol nicht gedacht werden. Schwer ist die scheidung vom stamme HIR.
Iro. 9. St. G. a. 825, 864, 878, 893 etc. (n. 292, 500, 606, 689 etc.).
Irone MG. l. c. II 250.
Ags. Ira. Nhd. Ihr.
Ira, fem. P. V 84 (ann. Quedlinb.).
Irihc. MG. l. c. II 411.
Yrinus. 8. P. XXIII 438 (chr. Ebersheim.).
Iring. 8. Diese form und Irinc überall sehr häufig; in den lib. confrat. auch -ch, -hc.
Irink und Iringk St. P.
Irinch Laur. sec. 9 (n. 992).
Yring MB. a. 890 (XXXI, n. 65); MG. l. c. neben -c.
Yrinch St. G. a. 968 (n. 811).
Hiring Pd. a. 744 (n. 578; Ng. ebds.); Laur. sec. 8 (n. 1656); St. G. a. 853 (n. 423; Ng. ebds. Hering); MG. l. c. mehrm. neben -c, -ch.
Hirinc Lorscher hds. aus sec. 9; s. sitzungsber. der Wiener acad. bd. LII 4.
Hirinch Pd. a. 744 (n. 579; Ng. ebds.).
Hyrinch MG. l. c. I 232, III 118.
Irins (so) St. P. ist falsch; MG. necr. II 42 hat dafür Irinc.
Irinches (gen.) P. XIII 119 (vit. Meinw. episc.).
Ingrim MG. leg. sect. II, t. II 210 = Iring ebds. 246.
Ags. Iring. Nhd. Eiring.
O. n. Iringisperg, Iringeshusun, Iringesheim.
Ueber Iring s. Mone heldensage (1836) s. 74 f.
Erinnert werden muss an die mythologische beziehung dieses namens zum nord. Heimdallr, so wie an den Iringesweg (die milchstrasse).
Hier füge ich gleich eine unsichere form an:
Irincramnus. 8. Schn. a. 757 (n. 10; Dr. ebds. n. 11b Isincramnus).
Irfrid. MG. l. c. I 25.
Irmunt. 8. Dr. a. 772 (n. 39).
Yrolf. 10. MB. sec. 10 (VII 8), vielleicht für Urolf.
Erweiterungen dieses stammes:
1) mit -l, wobei leicht mischung mit ERLA.
Irlicho. 9. Laur. sec. 9 (n. 208, 1889).
Iriling. MG. l. c. II 445.
Irling Dr. n. 359.
Ags. Irling.
Irlewar. 9. Be. a. 868 (n. 110) zweimal.
2) mit -n, wobei eine genaue scheidung von ERM unmöglich ist.
Irinbold. 10. MG. l. c. I 21.
Irimbolt Laur. sec. 10 (n. 75).
Irnpolt Nt. 1056, s. 118.
Irinbrig. 9. MG. l. c. mehrm. neben -bric; Irimbrig ebds. I 21.
Irimbric St. G. a. 875 (n. 593); MG. l. c. II 477.
Irnpirch St. P.
Irinbert. 8. MG. l. c. I 118; -breht II 533, -bret II 641, -pret II 165, 347.
Yrinpert St. P.
Irenbret Hf. a. 1064 (II 551).
Irimbert H. a. 929, 945 (n. 152, 158); Gud. a. 960 (III, n. 7); MG. l. c. II 527.
Irimperht St. P.
Irimpert K. a. 838 (n. 98; Ng. ebds.).
Irimbreht St. G. a. 889 (n. 673).
Irimpreht R. a. 1074 (n. 176); MG. l. c. II 441; necr. II 146.
Irimpret MG. l. c. II 277, 363.
Yrimpret St. G. a. 894 (n. 691).
Irampreht MG. l. c. I 55, II 242.

Irambert tr. W. a. 716 (n. 196 und Pd. nachtr. n. 37).
Irembert Laur. sec. 8 (n. 2223); K. a. 943 (n. 157).
Hirimbret MG. l. c. II 21.
Irmbrecht Laur. sec. 8 (n. 1275).
Irmpreht MB. a. 892 (XXXI, n. 69).
Irmbret MG. l. c. II 409, 611; -pret, -preth ebds. mehrm.
Irmbert P. XI 773 (ann. S. Rudberti Salisb.); XVII 368 (ann. Altah.); tr. W. a. 772 (n. 26); St. G. a. 809 (n. 201); Laur. sec. 9 (n. 2703).
Irmpert Ng. a. 861 (n. 406).
Yrmperht und Yrmbert St. P. mehrm.
Yrmpert P. XI 773 (ann. S. Rudberti Salisb.).
O. n. Irenbrahteshusen.

Irimberta, fem. 9. Lgd. a. 873 (I, n. 98; Mab. ebds.).

Irinburg, fem. 9. MG. l. c. mehrm. neben -bruc.
Irimburg, -brug, -bruc, -burag, -buruc. MG. l. c. mehrm.
Yrimbrug MG. l. c. I 331; Yrimpuruc II 565.
Irmburch MB. a. 892 (XXXI, n. 69).
Irnburg MG. l. c. II 178; Irnpurh St. P.; Irnpurc N. Arch. II 121; MG. necr. II 15.
Irmpurc u. Irmpurch St. P. mehrm.
Irmpurga R. a. 901 (n. 88).
Irmburg MG. l. c. öfters; -brug ebds. I 154; -purg I 339.
Yrmburch MG. l. c. II 631; Yrmprug ebds. I 120.
Yrmpurc und -purch St. P. mehrm.
Irmeburch Mchb. sec. 9 (n. 907).
Hirnburg MG. l. c. II 432 hieher?

Irinfrid. 9. P. XXI 409 (chr. Laur.); Laur. sec. 9 (n. 113); MG. diplom. I 176; l. c. II 301.
Irenfrid Lc. a. 1020 (n. 157).
Irimfrid MG. l. c. mehrm. neben -frit.
Irmifrid St. P.; Ng. a. 976 (n. 771).
Hyrimfrid P. IX 849 (chr. Hildesh.).
Yrimfrid MG. l. c. II 535.
Yramfrid St. P.
Irmfrid tr. W. a. 797 (n. 85); St. G. a. 830, 890 (n. 330, 679); MB. a. 927 (XIV 368).
Irmfrit R. a. 1074 (n. 176).
Yrmfrid St. P.
Irinifrid Gld. II, a, 102 wol Irimfrid.
Vgl. zu diesem n. Mone heldensage (1836) s. 73.

Irimgarda, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 830).
Irmigart MG. l. c. I 256; II 313; Irmegrat (so) ebds. II 251.
Irmgart P. II 523 (Ermold. Nigell.); St. P. zweimal; MG. poet. Lat. II 91.
Hirmgarth Gqu. LVI 310 (sec. 11).

Iren- s. IR. Irfing s. ERPA. Irfrid, Iriling, Irim-, Irin-, Iring, Irl- s. IR. Irn- s. auch ERM. Irmen-, Irmin- s. ERMIN. Irphinc s. ERPA.

Irsing. 9. K. a. 816, 866 (n. 73, 139).
Nhd. Ersing.

Irso in o. n. Irsing (11) u. Irsenheim (11).
Vgl. zu den beiden letzten n. got. *airzis* und die verwandten wörter, deren ältester begriff wol der von gehen, wandern ist. Dazu auch Arsipoda und Arsirid? Ist auch ein Irsin in o. n. Ersinesheim verborgen? Ein ags. Ersalt könnte Ersoald sein.

Iruil. 9. Lorscher hds. aus sec. 9, s. sitzungsberichte der Wiener acad. bd. LII 4; verderbt?

IS, ISAL, ISAN.

Unser *eis* (*îs*) und das dazu gehörige *eisen* (*îsarn*), welche beiden wörter uns nur mit dem keltischen gemeinsam sind (wenn man von zend. *içi* glacies absieht), weisen, wie Grimm unter e i s erwähnt, auf den begriff der härte und des glanzes zurück, und dazu scheinen die folgenden namen zu gehören. Dazu nehme ich einige formen mit His-, da eine aufstellung eines besondern stammes für diese nicht nötig erscheint. Sehr häufig sind hier die erweiterten formen mit Isan-, seltner die mit Isal-, die sich leicht mit GISAL vermischen, nur in spuren vorhanden die mit Isar-.

I. Die form IS.

Isi. 8. P. V 79 (ann. Quedlinb.); XIII 122 (vit. Meinw. episc.); Mchb. sec. 8 (n. 124); Wg. tr. C. 248, 342.
Ysi Wg. tr. C. 266.
Isin (als acc. von Isi) P. V 811 (Thietmari chr.).

Isa (msc.). 8. Kraus christl. inschr. 193.
Iso P. II 92—94 (Ekkeh. cas. S. Galli); St. G. a. 762, 779, 787, 791 etc. (n. 37, 89, 112, 129 etc.); Lp. a. 870 (I 839 ff.); MG. scr. rer. Merow. III 628; l. c. mehrm.
Yso P. I 76 (ann. Sangall.); II 79 (Ekkeh. cas. S. Galli); VII 106 (Herim. Aug. chr.); St. G. a. 791, 817 (n. 128, 225, 229, 232 etc.); K. a. 853 (n. 119); MG. l. c. mehrm.
Hiso P. II 92—94 (Ekkeh. cas. S. Galli); St. G. a. 773, 779, 788 (n. 69, 85, 116); Erh. a. 1092 (n. 166); MG. l. c. II 339.
Isso Mchb. sec. 8, 9 (n. 146, 368).
Hisso Mchb. sec. 8 (n. 174); MG. l. c. II 350.
Nhd. Heise, Heyse. O. n. Isinghem, Isyngerode, Isingtharpa; auch mehrere der mit Isan- u. s. w. beginnenden namen (s. bd. II 926) mögen hieher gehören, doch lassen sich diese von den übrigen kaum ausscheiden.

Isica, msc. 10. P. XIII 128 (vit. Meinw. episc.).
Isiko Frek.
Isicho Sax. c. a. 1100 (I, 1, n. 176).

Isigo MG. l. c. II 416.
Iseko Frek.
Isuc Cr. II, a, 16.
Nhd. Heisig, Iseke. O. n. Isacanrod.
Islo. 10. P. VI öfters (Ademar. hist.); XVI 486 (ann. Engolism.); conc. Pictav. a. 999.
Islus P. II 252 (ann. Lemov.).
Nhd. Eisele, Hysel. O. n. Isilingen.
Isula, fem. 8. Mchb. sec. 9 (n. 344).
Isla pol. Irm. s. 92.
Hisla pol. Irm. s. 111.
Isinus. 8. Mchb. sec. 9 (n. 6).
Nhd. Eisen, Eyssen.
Hisana, fem. MG. II 491.
Isunc. 8. Mchb. sec. 8, 9 (n. 148, 168, 332).
Nhd. Heising, Ising.
Isarna, fabelhaft? Einer der Anses bei Jord. 14 (var. Hisarna).
Isarn P. XXIII 2 (ann. S. Victor. Massil.); Lgd. a. 924 (II, n. 49); Mab. a. 960 (n. 140).
Ysarn Lgd. a. 945 (II, n. 75).
Gradezu gleich *îsarn* ferrum? wol kaum.
Isibold. 10. MG. l. c. II 251.
Hisibold MG. l. c. II 287; -bolt ebds. II 110.
Hisbold Oork. a. 962 (n. 35).
Isabert. 7. Schn. a. 801 (n. 150; Dr. ebds. n. 168 Isanbert).
Isbert Pd. a. 648 (n. 312); Mab. a. 1083 (n. 160).
Ispret MG. l. c. II 152, 311.
Hisibreth MG. l. c. III 65; Hisbret ebds. II 348; Hispret II 350.
Isbrand. 11. Neben Isbrant und Ysbrand Oork. sec. 11 (n. 89, 90).
Hisburg, fem. Gld. II, a, 124. MG. l. c. I 147 Hisbug.
Iseger. 9. Mab. a. 812 (n. 63).
Isger St. G. a. 830, 834, 847, 853 etc. (n. 334, 348, 402, 424 etc.); Wg. tr. C. 309, 412, 418; St. P.; Hf. a. 1020 (II 152); MG. l. c. mehrm.
Isker St. G. a. 827, 837 (n. 304, 361); St. P.; MB. a. 828 (VIII 377), sec. 11 (VI 48); MG. l. c. II 372.
Ysger Wg. tr. C. 424.
Higger K. c. a. 816 (n. 75); St. G. a. 832 (n. 341, 342), c. a. 825 (anh. n. 18); MG. l. c. II 562.
Hisker Mchb. sec. 8, 9 (n. 164, 289); St. P.
Iskar. 9. Mchb. sec. 9 (n. 527).
Isigildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 257.
Isigilt MG. l. c. II 311.
Isgildis pol. Irm. s. 72.
Hisigilt MG. l. c. II 418.
Hisigrim. MG. l. c. II 414.
Isohard. 7. MG. l. c. II 39.
Ishard MG. epist. Merow. I 407; l. c. II 533.
Ags. Iseard.
Isheri. 8. Wg. tr. C. 40.
Isher Laur. sec. 8 (n. 724, 773).
Isier P. XIII 123 (vit. Meinw. episc.).
Iser P. X 528 (gest. abbat. Gemblac.).
Nhd. Eiser, Eyser, Heiser, Heyser, Iser. O. n. Ishereshusen, Isherestat.
Hishad. 8. Mchb. sec. 8 (n. 143).
Isichot MG. l. c. II 217 etwa hieher?
Iselindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 157.
Hislind MG. l. c. I 231.
Isaman in o. n. Isamanninga (8).
Nhd. Eisemann, Heisemann, Issmann.
Ismar. 9. Necr. Fuld. a. 853.
Ags. Ismaer.
O. n. Ismereleke?
Ismard. 6. Pd. a. 587 (n. 196). Ebds. auch Gosmart.
Isemilis, fem. 9. Pol. R. s. 72.
Isimund. 8. P. VI 89 (chr. Median. monast.).
Isemund Farf. a. 749, 828 etc. (n. 21, 268 etc.).
Hisimund Farf. a. 747 (n. 30).
Hisemund Farf. a. 749, 752, 761 etc. (n. 21, 33, 45 etc.); N. Arch. a. 763 (III 294, 295).
Hismond MG. l. c. II 350.
Isnoht. MG. l. c. II 613; wol -nod.
Ysored. 8. P. XXIII 716 (chr. Albrici monachi).
Isold. 8. Tr. W. a. 792 (n. 207); pol. R. s. 53.
Isolt St. P.; MG. l. c. II 11.
Isuan. 9. MG. l. c. II 489.
Hisuanus cum filio meo Isuano St. G. a. 804 (n. 180); es sind Rhaetier.
Isuwarth. 8. H. a. 996 (n. 211).
Isuward Be. a. 919 (n. 160).
Isevard H. a. 993 (n. 209).
Iseward Be. a. 993 (n. 268).
Iswart Be. a. 996 (n. 273).
Isuard pol. Irm. s. 51 (sec. 11).
Isoard pol. Irm. s. 132, 156.
Ags. Isveard. Nhd. Eisert, Hesard, Isert.
Isovin. 8. Pol. Irm. s. 132.
Isulf. 8. Pol. Irm. s. 104, 150.
Isolf Mchb. sec. 8 (n. 222); MG. l. c. II 636.
Hisulf pol. Irm. s. 132.
Ags. Isvulf.
O. n. Isolvinga, Hisolvestat.

II. Die form ISAL.

Iselberga, fem. 8. Farf. a. 766 (n. 66), = Gisel-?
Isliberht und Isilberht s. Gisilbert.
Isleburg, fem. 8. Pol. Irm. s. 139.
Hyselgarda, fem. 9. P. X 611 f. (chr. mon. Casin.).
Isalgrim. 9. Dr. a. 837 (n. 507; Schn. ebds. Isangrim).
Islar. 10. P. VI 764 (Thangmari vit. Bernwardi).

Hisillar P. V 65 (Lamberti ann.).
Beide formen stehn an diesen stellen für Gisilhar.
Nhd. Heissler, Isler, Issler.
Hiselmund. 9. P. III 505 (Hlud. II capit.); V 223 (chr. Casin.); MG. scr. rer. Langob. 470.
III. Die form ISAN.
Isan in o. n. Isinun (11)? Isininga (9), Isanesheim (8).
Isino. MG. l. c. II 163.
Isanbald. 8. Tr. W. a. 783 u. c. a. 811 (n. 134, 191); MG. l. c. mehrm.
Isanbold St. G. a. 811, 824 etc. (n. 206, 207, 283 etc.); MG. l. c. öfters.
Isanpald, Isanpold, Isinpold, Ysanpald bei St. P.
Isinbald Laur. sec. 8 (n. 2158); Lc. a. 793 (n. 2); MG. l. c. I 239.
Isinbold MG. l. c. II 327; Ysinbold St. G. a. 817 (n. 227).
Isenbald MG. l. c. II 448; Isenbold ebds. II 565.
Isenbalt Laur. sec. 8 (n. 3352).
Ysanbold MG. l. c. II 565.
Isembald P. VI 508 (Widr. mirac. S. Gerardi); pol. Irm. s. 157.
Isembold pol. Irm. s. 126, 254.
Hisinbald MG. l. c. I 17.
Isembolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 279.
Isanbard. 8. St. G. a. 771, 774, 776, 779 etc. (n. 62, 71, 80, 86 etc.); Ng. a. 809 (n. 168); MG. l. c. II 383.
Isanbart St. G. a. 864 (n. 499); MG. l. c. mehrm.
Isanbart St. G. a. 829 (n. 325) für -bert.
Ysanbart MG. l. c. I 304.
Ysanbardo (nom., neben gen. -oni) St. G. a. 798 (n. 154).
Isambard P. II 752 (monachi Sangall. gest. Kar.).
Isambart R. a. 821 (n. 21).
Isinbart MG. l. c. II 220.
Isimbard P. III 451 (Kar. II capit.); MG. l. c. III 7.
Isenbard pol. Irm. s. 104; pol. Fossat.; St. M. a. 1090; Guér. a. 1099.
Isenbart Laur. sec. 8 (n. 2665).
Isembard P. I 444 (Prud. Trec. ann.); II 303 (chr. Fontan.), 613, 615 (vit. Hlud. imp.); III 426 458 (Kar. II capit.); VI 508 (Widr. mirac. S. Gerardi); pol. R. s. 11, 16; MG. leg. sect. II, t. II mehrm.; chr. m. III 106 etc.
Ysembard P. XXIII 743 (chr. Albrici monachi); St. M. a. 1068.
Hisimbard P. II 472 (Ermold. Nigell.); MG. poet. Lat. II 13.
Hisembard P. V 228 (chr. Casin.); IX 606 (chr. mon. Casin.); Farf. a. 798 (n. 171); pol. R. s. 72; MG. scr. rer. Langob. 475.
Ags. Isenbard.
Isinbero. 9. Gqu. II 332 (sec. 11).
Isanpero P. XIII 12 (gest. episc. Salisb.).
Ysinpero Nt. 1856, s. 19.
Isinper Kz. sec. 8 (s. 48).
Isinpirin, fem. 8. St. P.
Isanbirga, fem. 8. St. G. a. 839 (n. 380); MG. l. c. mehrm.
Isanbirc MG. l. c. mehrm. neben -biric, -bric, -brich, -prihc, -pirihc.
Isanpiric St. G. a. 822 (n. 272).
Isanberg Lc. arch. VI 69 (sec. 9).
Ysanbirc MG. l. c. I 92.
Isinberga St. G. a. 820 (n. 258).
Isinpiric MG. l. c. I 134.
Isemberga pol. Irm. s. 81, 90 etc.
Issenberga pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Isanperht. 8. St. P.
Isanperaht Dr. a. 822 (n. 399); Schn. ebds. Isanperath.
Isanbreht St. G. a. 802, 805, 826, 905 etc. (n. 172, 186, 302, 744 etc.); MG. l. c. mehrm.
Isanbraht MG. l. c. II 182, 184.
Isanpraht Dr. n. 375.
Isanperth St. P.; ebds. auch -pertht (so).
Isanpreht St. G. c. a. 815 (n. 17); MG. l. c. mehrm.
Isanbert sehr häufig.
Isanpert St. G. a. 761, 829 (n. 31, 32, 324); K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. mehrm.
Isanbret St. G. a. 833, 843, 860, 894 etc. (n. 343, 386, 472, 692 etc.); MG. l. c. mehrm.
Isanbreth P. XI 232 (urk. v. 808 im chr. Benedictobur.); MG. l. c. mehrm. neben -brhet, -preth, -prath mehrm.
Isanpret St. G. a. 828, 865, 867 etc. (n. 315, 508, 525 etc.); MG. l. c. mehrm.
Ysanbert St. G. a. 802, 882 (n. 167, 621); MG. l. c. I 43; -bret ebds. I 254, -preht I 295, -pret mehrm.
Ysanpert St. G. a. 824 (n. 285).
Ysanbret St. G. a. 910, 917 (n. 763, 776).
Ysanpret St. G. a. 849, 854, 887 etc. (n. 407, 438, 657 etc.).
Isambreht MG. l. c. II 329; Isampret ebds. II 515.
Isambret St. G. a. 875 (n. 589).
Isinbert St. G. a. 764, 772, 821 (n. 40, 68, 268); MG. l. c. öfters neben -breht, -bret, -pret, -preth.
Isinpret St. G. c. a. 850, 870 (n. 444, 552).
Ysinpreht MG. l. c. III 160; Ysinpret ebds. III 20.
Isimbert Laur. n. 1002.
Issinbert K. a. 772 (n. 14; Ng. ebds.).
Isenbreht P. XXI 348 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 (n. 6).
Isenbert Laur. mehrm.; MB. a. 1076 (IV 301).

Isembert P. II 252 (ann. Lemov.); VI öfters; pol. Irm. s. 40, 132, 253; pol. R. s. 89; Guér. a. 1085; MG. l. c. neben -berth, -berht mehrm.
Hisanbert St. G. a. 831 (n. 338); MG. l. c. II 531, III 9.
Hisanpert St. G. a. 832 (n. 341).
Hisanbret K. a. 792 (n. 40; Ng. ebds.).
Hisinbert St. G. a. 773 (n. 70).
Hisenbert Laur. sec. 8 (n. 1730).
Hysenbert P. VIII 474 (Sigebert. auct. Nicol. Ambian.).
Ags. Isenbeorht.
O. n. Isanpertesdorf.

Isemberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 90, 254.

Isanbrand. 8. Pol. Irm. s. 91.
Isanbrant MG. l. c. II 216.
Isembrand pol. Irm. s. 253; pol. R. s. 45.
Isimbrannus MG. l. c. II 549.

Isanburg, fem. 8. Tr. W. a. 819 (n. 168); MG. l. c. mehrm.
Isanburug MG. l. c. mehrm. neben -burc, -brug, -buruc.
Isanpurch St. P.
Isanpurc Mchb. sec. 9 (n. 505).
Isamburgis pol. Irm. s. 87.
Isinburc MG. l. c. II 55.
Isemburgis pol. Irm. s. 90, 139.
Hisenburgis pol. Fossat.
Ags. Isenburh.

Isandrut, fem. 8. MG, l. c. II 576.
Isindrut Laur. sec. 9 (n. 199); Gqu. I 3, s. 12 (a. 888).
Isendrud MG. l. c. III 43.
Isentrudis pol. Irm. s. 79; pol. R. s. 37.
Izintrudis Mab. a. 798 (n. 60).

Isanfrid. 8. Laur. sec. 8, 9 (n. 1581, 2055); R. a. 814 (n. 17); Dr. a. 838 (n. 517); MG. l. c. mehrm.
Isenfrid MG. l. c. II 238, 336.
Hisinfrid Dr. a. 838 (n. 513; Schn. ebds. Hilinfrid).

Isanger. 8. St. P. mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Isanker St. P.; Mchb. sec. 9 (n. 511); MG. l. c. mehrm.
Ysanger St. G. a. 894, 895 (n. 691, 701).
Hisanger St. P.
Isingair (so) MG. l. c. III 99; Isinker ebds. II 548.
Isinger St. P.; St. G. a. 825 (n. 291); MG. l. c. I 180.
Isinker MB. a. 762 (VIII 364).

Isingar. 8. Pol. Irm. s. 213; MG. l. c. II 518.
Isengar pol. Irm. s. 269; Guér. a. 822; pol. R. s. 70.
Hisengarius Farf. a. 855, 857 (n. 294, 299).

Isangart, fem. 8. Dr. a. 765, 821 (n. 27, 395); Laur. sec. 8 (n. 1430); St. P.; MG. l. c. öfters; Isankart ebds. II 243.
Isingardis pol. R. s. 65.
Isingart Laur. mehrm.; MG. l. c. II 481.
Ysangart Gld. II, a, 130; Isenkart ebds. II, a, 124.
Isengardis pol. R. s. 73; Isengerdis ebds. s. 86.
Isencart MG. l. c. I 316.
Isengartane (gen.) Dr. a. 765 (n. 27).

Isingaud. 8. MG. l. c. I 238.
Isengaud pol. Irm. s. 132, 268.

Isangildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 91.
Isengildis pol. Irm. s. 96, 269.

Isengis. 9. Pol. R. s. 70.

Isancljs (so), fem. 8. St. P.

Isangrim. 8. Diese form sehr häufig.
Isangrimmus MB. a. 903 (XXXI, n. 84).
Isancrim Mchb. sec. 9 (n. 317); MG. l. c. II 466.
Ysangrim P. XV 484 (leg. Bajuvar.).
Ysancrim St. G. a. 762 (n. 34).
Issangrin (so) MB. a. 899 (I 351).
Isingrim P. XIII 37 (gest. arch. Salisb.); XVII 571 (ann. S. Emmer.), 617 (Chounr. chr. Schir.); MB. a. 907 (XXXI, n. 89), 1057 (XXXVII, n. 67), 1090 (III 292); MG. l. c. I 309.
Isimgrim (so) St. G. a. 818 (n. 233).
Isincrin (so) MG. l. c. I 170.
Isengrim MB. a. 899 (III 310).
Hizingrim P. XV 482 (leg. Bajuvar.).
O. n. Isingrimesheim, Isangrimeschirichun, Isingrimistat, Isencrimenswilare (so).

Isanhard. 8. St. G. a. 761, 798, 799 etc. (n. 31, 153, 155 etc.); MB. a. 775 (IX 22); K. a. 798 (n. 51); Kz. sec. 8 (n. 64).
Isanhart St. G. a. 770, 787, 796, 797 etc. (n. 57, 113, 142, 144 etc.); tr. W. a. 774, 826 (n. 61, 173); MB. c. a. 775 (IX 13); St. P. mehrm.; MG. leg. sect. V 547, l. c. oft neben -harth.
Isanharat (so) St. G. a. 788 (n. 116); Ng. ebds. -hanet.
Iisanhart (so) bei Mchb. a. 812 (n. 292) nach Wgn. statt Usanhart zu lesen.
Ysanhard St. G. a. 789 (n. 120); Ng. a. 791 (n. 113).
Ysanhart St. G. a. 792, 817, 822 etc. (n. 131, 229, 272 etc.); Ng. a. 797 (n. 128).
Isinhard Kz. sec. 8 (s. 35).
Isinhart Laur. mehrm.; MG. l. c. I 189.
Isenhard Laur. sec. 8, 9 (n. 415, 3305).
Isenhart Laur. mehrm.; Ng. a. 893 (n. 604); MG. l. c. II 276, 336.
Ysenhard P. XXIII 438 (chr. Ebersheim.).
Hisanhard St. G. sec. 9 (anh. n. 20).
Hisanhart MG. l. c. II 521; Hisinhart ebds. II 622.

Hisenhart P. VI 420 (Gerhard. mirac. S. Oudalr.) mit var. Hisanhart und Isinhart.
Isenard pol. Irm. s. 132.
Isnard Laur. sec. 8 (n. 1315); pol. Irm. s. 92, 253; Lgd. a. 959 (II n. 90); AS. Oct. IX 571; MG. leg. sect. IV, t. II 95; MG. l. c. I 260.
Nhd. Eisenhard, Eisenhardt, Eysenhardt, Eyssenhardt. O. n. Isinharteshusen.

Isanhar. 8. K. a. 778 (n. 20; Ng. ebds.); St. G. a. 838 (n. 372).
Isanhaeri St. G. a. 865 (n. 514).
Isanheri St. P. zweimal; St. G. a. 830, 831, 837 etc. (n. 336, 337, 363 etc.); MG. l. c. mehrm.
Isanhere St. G. a. 867, 913 (n. 529, 530, 774); MG. l. c. mehrm.
Isanher Mchb. sec. 8 (n. 46).
Ysanheri St. G. a. 828, 830 (n. 314, 330).
Ysanhere K. a. 909 (n. 178).
Isinhere MG. l. c. mehrm.
Isinher Laur. sec. 8 (n. 832).
Isinar Laur. sec. 8 (n. 1205).
Isner Laur. sec. 8 (n. 1201).
Hisanheri MG. l. c. II 497.
Isanbere Gld. II, a, 124 wol für -here.
Insarius Farf. a. 747 (n. 30) etwa für Isn-?

Isanhad MG. l. c. I 167; Isannad ebds. II 603; Isanha (so) ebds. II 556.

Isanhilt, fem. 8. St. P. dreimal; MG. l. c. I 115.
Isinhilt Gqu. LVI 317 (sec. 11).

Isanleih. 8. Necr. Fuld. a. 914; MG. l. c. II 215.
Isinlech Laur. sec. 8 (n. 1225).

Isanleib. 10. Necr. Fuld. a. 935.
Isanleip MG. l. c. II 212.

Isanman. 9. R. a. 821 (n. 21).

Isinmar. MG. l. c. II 163.

Isannahha, fem. Tr. W. a. 830 (n. 172). Verderbt?

Isanrat. MG. l. c. II 446.

Isanrich. 9. P. VII 111 (Herim. Aug. chr.); St. G. a. 827, 852, 853 etc. (n. 306, 420, 423 etc.); MB. c. a. 1000 u. c. a. 1030 (VI 12, 18, 306); MG. l. c. oft.
Isanrih St. G. a. 848 (n. 404); K. a. 904 (n. 175); MG. l. c. oft.
Isinrich P. XIII mehrm.
Isinrih St. G. a. 820 (n. 258); MG. l. c. II 547.
Ysanrich P. I 413 f. (ann. Fuld.).
Icimrich (so) tr. W. a. 840 (n. 215).

Isandeo. 9. R. a. 814, 822 (n. 18, 22).
Isandeoh (so) MB. a. 844 (XXVIII, a, 37).
Isendeus MG. l. c. I 316.
Hisindeus Mab. a. 836 (n. 79).

Isinolt. 9. MG. l. c. I 312.
Isnolt Mchb. sec. 9 (n. 611).

Von einer erweiterung durch r finden sich nur wenige spuren.

Hisirinus. MG. l. c. II 270.

Isirbert. 9. Lgd. a. 867 (I, n. 91; Mab. ebds.).

Hisermund. Nach Gams führten zwei bischöfe von Rieti diesen n., H. I 773—776 und H. II 803—814.

Iscad (Ischad?) vielleicht in o. n. Iscatesdorf (10).

Isincramnus s. IR. Ismard s. IS.

Isorgia, fem. Pol. R. s. 60; vgl. daselbst s. 50 Ilisorgia (undeutsches suffix).

Itaberga s. ID. Itastolf s. FASTI. Iter, Itta s. ID.

IV.

IV. Ahd *îwa* die eibe, taxus; aber dazu die folgenden n. zu stellen darf man bedenken tragen. Eher empfiehlt es sich hier einen secundären etwa zunächst an Idwald und dergleichen sich anschliessenden stamm anzunehmen. Leichte berührung findet statt mit IB. Vgl. auch die mit Jo- beginnenden formen.

Ivo. 8. P. IV öfters; V 398 (Flodoardi ann.), 606, 623 (Richeri hist.); XIII 375 (transl. S. Dionys.); pol. Irm. s. 86, 90 etc.; Guér. a. 1089 (an der letzten stelle auch Ivolus); MG. de lite imperat. II mehrm..
Juuo St. P.
Juo Wg. tr. C. 228, 275, 291; MG. l. c. öfters.
Yuo Wg. tr. C. 351, 434.
Ivio St. n. 607 (inschr. aus sec. 4) hieher?
Ags. Iva. Nhd. Iwe. O. n. Iwenbach, Ivunekka, Ivandorp.

Iva, fem. 8. Pol. Irm. s. 94.
Zu Ivo, Iva, vgl. auch Jo, Ja.

Iwin in o. n. Junenesdal 10.

Iwina, fem. 8. Pol. Irm. s. 86, mutter von Ivo.

Derselbe name, aber mit undeutscher ableitung scheint zu sein Ivonia pol. Irm. s. 134 (schwester von Ivo) und Ivoia pol. R. s. 56, 57.
O. n. Iwoningewe hieher?

Ivinga, fem. 8. Pol. Irm. s. 90.

Ivern vielleicht in o. n. Iverneshelm (9)?

Zur erwägung seien hier noch gestellt:

Ivamus. 11. P. XI 416 (chr. Affligem.). Ivainus? Ivarnus?

Ivesomus. 9. Pol. R. s. 49. Wol hieher, aber mit undeutscher endung.

Iwibodo. 9. Sl. a. 828 (n. 29).

Auch Joperht, Joman, Joprant, Jorannus könnten hieher gehören.

Izala, Iziko, Izo s. ID.

J.

-ja (suffix) s. -a.
Ja (so), fem. 11. Ms. a. 1049 (n. 21). Vgl. unten Jo.
Jabolenus. 2. Jurist unter Antoninus Pius. Jul. Capit. Anton. Deutsch? für Gab-?
Jacco, Jachipald s. JAG.

JAG. Man vgl. hiezu ahd. *jagôn* venari, persequi. Auch könnte der name Jacobus hiebei mit beteiligt sein.
Jacco. 11. St. P. zweimal; Gqu. LVI 313 (sec. 11); MG. necr. II 80.
Jeckili. 10. Ng. a. 972 (n. 817).
Nhd. Jaekel?
Jachipald. 10. Lp. a. 962 (II 270).
Jagobert. 11. Gqu. LVI 301 (sec. 11).
Jager. 9. Dr. a. 812 (n. 270).
Jahheri Dr. n. 679 (Schn. ebds.).
Gagtari N. Arch. II 119 etwa hieher?
Nhd. Jöcher? O. n. Jegersheim.
Jagbolf. 8. Laur. sec. 8 (n. 198); verderbt? Jagvolf?

Jahheri s. JAG. Jaid- s. GAIDU.
Jailfus. 9. Pol. R. s. 43. Etwa aus Gaila-funs?

JAN. Vielleicht ist schon hier an entartung aus Johannes zu denken, wie ja auch Petrus und Paulus alte deutsche namen bilden, doch wie es scheint nur auf romanischem gebiete.
Janipert. 10. P. IX 623 (chr. mon. Casin.), var. Jannipert.
Janovildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 251.

Japo s. GABA.

JAR. Zu altn. *jara* kampf? Oder zu ahd. *jâr*, alts. *gêr* annus mit hinsicht auf erwünschte lebensdauer. Doch können Jar- und Jer- auch, namentlich ausserhalb des eigentlichen Deutschlands, für Gar- und Ger- stehn.
Jaro in o. n. Jaering (11)?
Jarant. 9. Mchb. sec. 9 (n. 523).
Jerberth. 9. Wg. tr. C. 52.
Jerlent, fem. 11. Pol. Irm. s. 51 (sec. 11).
Jerrimar s. Terrimar.
Jerat. Gld. II, a, 102.
Jered MG. l. c. II 427.
Jeracro. MG. l. c. II 427; zu -vacar?
Jeroin. 11. P. IX 673 (chr. mon. Casin.).
Jarolf MG. l. c. II 205.

Jazo. 10. Frek.
Jezo Frek. mehrm.; MG. l. c. II 416.
O. n. Jetzingen (11), Jezendorf.
Kaum zu EUTHA (Eozo). Vgl. auch Gazo, Gezo unter GAZ.
Jazolin wird als bisch. v. Termoli (Neapel) a. 1097 genannt. Vgl. Gecelin unter GAZ.
Jebo s. GIB.
Jelunc (so). 9. St. G. a. 867 (n. 527; dsgl. bei Ng.). Etwa zu GAILA?
Jermo s. GERM.
Jescin in o. n. Jescinisprunnun (11)?
Jeso in o. n. Jesinpach (11)?
Jezi. 9. P. XIII 13 (gest. archiep. Salisb.).
Jezo s. Jazo.
Jo. 9. Wg. tr. C. 268. Vgl. oben Ja.
Beide formen könnten vielleicht zu Ivo und Iva gehören, also mit den folgenden Joperht, Joprant, Jorannus, Joman zum stamme IV (die letzteren auch zu JUD?)
Joco. 9. Wg. tr. C. 427. Etwa aus Jacobus?
Nhd. Jöck, Jöcke.
Jochard. 10. Cav. a. 954 (n. 185) und sonst mehrm.
Jod- s. JUD. Jolduin s. GOLTHA.
Jolida, fem. 9. Pol. R. s. 49; deutsch? Jo- linda?
Jolo in o. n. Jolenbecke (10)?
Ags. Jola.
Joman. 9. Pol. R. s. 52.
Jon- s. JUN.
Joperht. 10. R. a. 905 (n. 93).
Joberht Hd. m. S. 905 (II 14).
Jopert MB. a. 905 (XI 130).
Joppo. 9. Dr. a. 863 (n. 586; Schn. ebds. Loppo); St. P.
Nhd. Juppe.
Joppo vielleicht für Judbert oder ähnliches? Oder zu Jacobus?
Joprant MG. l. c. II 343.
Jorannus. 11. St. M. a. 1053.

JORD. An altn. *jördh* terra darf man kaum denken, aber auch sonst will sich keine einheitliche quelle für diese namen darbieten. Bei Jordanes hat

wol der heilige name des flusses Jordan zur häufigkeit, kaum zum ursprunge des namens beigetragen.

Jordanes. 5. Episc. Abilens. sec. 5; episc. Araviens. sec. 5; der schriftsteller, bisch. (v. Ravenna?) sec. 6.

Jordanes P. V, VII—IX oft; XI 492 (ann. Mellic.); pol. Irm. s. 157; Jord. 50.

Jordannes St. G. a. 920 (n. 779).

Jordanes u. corrigirt Jornandes P. X 313 (Hugon. chr.).

Jordanis P. IX öfters.

Jordanus P. II öfters (sowol vom schriftsteller als von andern gebraucht); V, VI öfters; VII 62 (Lup. protospath.); VIII, IX öfters; pol. R. s. 76.

Bemerkenswert ist die vermengung von Jordanes und Jornandes im namen des bekannten schriftstellers. Grimm hielt trotz des Jordanes der handschriften (Jord. 50) doch Jornandes für die echtere form (es wäre ja möglich, dass er beim übertritt in den geistlichen stand seinen namen geändert hätte). Wenn aber Grimm weiter vermutete (abhandl. der Berl. akad. 1845, s. 231, kl. schriften III), es liege hier ein Iburnanths vor, so ist diese vermutung jetzt als beseitigt anzusehn.

Nhd. Jordan.

Jordana, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 913).

Jordildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 157.

Jordoin. 8. Pol. Irm. s. 156.

Joscelin, Joscelina s. GAUTA.

Josemberga, fem. 10. Pol. Irm. s. 37 (sec. 10). Zu GAUTA?

Josfred s. GAUTA. Joto s. JUD. Jotselm s. GAUTA.

Joso. 10. ZDA. XX 116.

Jovila. 7. Conc. Tolet. VI, a. 638. Bisch. v. Salamanca; deutsch? Vgl. Juwilo.

Ju(a)terane. 6. M. a. 572 (n. 120); wol verderbt.

Jubaan (so), gen. 9. St. G. a. 809 (n. 199); verderbt.

Jubo in o. n. Jupinpah (9) und Jubindorf (9).

Vgl. Joppo.

Jucaredo. 8. Mab. a. 770 (n. 49); etwa für Hugrad?

JUD. Wol zu den Jüten und Juthungen, wie auch Zeuss s. 146 meint. Berührung und vielleicht identität mit EUTHA ist anzunehmen.

Judo. 8. Lc. a. 797 (n. 9); MG. l. c. II 191.

Juto St. G. a. 797 (n. 149), 833 (n. 343); St. P.; Mchb. sec. 9 (n. 354); MG. l. c. mehrm.

Yuto Mchb. sec. 9 (n. 537).

Joto St. G. a. 762 (n. 35); MG. l. c. I 30.

Judonoi (gen.) Lc. a. 801 (n. 20) ist wol verderbt.

Nhd. Jüde, Jütte. O. n. Judenowa, Judenburch, Judendorf; Judaheim?

Judda, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1147).

Juta MG. l. c. II 530, 626; Judta MG. l. c. I 60.

Jutta Laur. n. 3810; H. a. 1030 (n. 226); MG. l. c. I 60.

Judida, fem. 10. Necr. Fuld. a. 979. Nahe liegt das hebr. Judith, welches gleichfalls oft für deutsche frauen verwandt wurde.

Judin. MG. l. c. II 309.

O. n. Judinashuuila (11) und Judaneswilare (9).

Juthingar oder Judingar auf dem runenstein von Reidstad c. a. 600; hier vielleicht zu altn. *jodh* kind.

Jutungus (6) Corippus Joh. IV 642, 961; deutsch?

Jodunc neben Jodunch Nt. 1856 s. 44, 46.

Judinga, fem. 8. Pol. Irm. s. 80.

Judinta, fem. 11. K. c. a. 1094 (n. 244); MG. l. c. mehrm. neben Judenta, Judenda, Juodint, Judint; Junta ebds. II 368.

Judinta neben Judita K. a. 1094 (n. 245); vgl. oben Judida.

O. n. Judintunberch (11).

Juzo. 9. Dr. a. 826, 830 etc. (n. 465, 480 etc.).

Jozo s. GAUTA.

O. n. Juzenheim.

Juzza, fem. MG. l. c. II 47.

Dazu Juzwib Gld. II, a, 124.

Jutcar. 8. Pol. Irm. s. 80, 241.

Judildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 54.

Jutrad. 8. Pol. Irm. s. 81.

Judoald. MG. l. c. II 628,

Yodolt MG. l. c. III 18 zweimal.

Zusammensetzung mit erweitertem stamme:

Judelhildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 80.

Jodelman. 9. Cav. a. 865 (n. 61).

Zu diesem stamme vielleicht noch:

Joduin. 11. Pol. Irm. s. 50 (sec. 11); doch vgl. Jolduin.

Jugenprand, Jugibald s. INGVI.

Juliofred. 9. Lgd. a. 806 (I, n. 13).

JUN (jûn). Es scheint hier in der that eine ältere form des folgenden Jung- vorzuliegen, die aus *juvan* zusammengezogen sein muss. Vgl. got. *jûnda* jugend, altsl. *junŭ* jung, lat. *juvenis* etc.

Juni. MG. l. c. II 274.

Junno. 11. H. a. 1092 (n. 193); Verderbt?

O. n. Joningahem (9) hieher?
Juno, fem. 8. Gotischer n. bei Sm.
Jonis, fem., pol. R. s. 47.
Junigaud. 8. Pol. Irm. s. 141.
Junegaus pol. Irm. s. 142.
Junegildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 133.
Junicis. 8. Cav. a. 799 (n. 3).
Joonard (so). Pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Junildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 133, 146 (an dieser stelle heisst ein bruder Jonan und die mutter Junisa).
Jonildis pol. Irm. s. 33 (habet infantem Jonam). Hieher wol noch:
Junzo. 9. Schn. a. 830 (n. 401; Dr. ebds. 480 Juzo, s. ds.).
Junzela, fem. Gld. II, a, 124.
Juninger. MG. l. c. II 99.

JUNGA. Zu *jung* juvenis, in namen weit seltener gebraucht als ALDA.
Junggi (so). 10. Frek.
Jungo. 10. Necr. Fuld. a. 909.
Junco MG. l. c. II 532.
O. n. Jungingen.
Jungan. 9. Schn. a. 801 (n. 146); Dr. hat ebds. n. 165 wol richtiger Lungan.
Junjubert (so). 7. M. a. 655 (n. 145).
Jungram. 9. MG. l. c. II 72; Junchram ebds. mehrm.
Juncram St. G. a. 827, 829, 834, 845 etc. (n. 305, 328, 346, 379, 396 etc.); Sck. a. 839 (s. 200); MG. l. c. öfters.
Juncrammus MG. diplom. I 164.
Junchram St. G. a. 775, 903 (n. 77, 727).
Juncherannus pol. R. s. 52.
Jungman. 9. Dr. a. 825, 838 etc. (n. 456, 510 etc.); necr. Fuld. a. 836; St. G. a. 851 (n. 413); Cr. I, 7, 8; II, a, 21; MG. l. c. mehrm.
Juncman K. a. 815 (nachtr. B); Dr. a. 842 (n. 547; Schn. ebds. Juneman); Laur. sec. 9 (n. 596, 2315); Mchb. sec. 9 (n. 661); MG. l. c. mehrm.
Junhman MG. l. c. I 315; Jugman (so) ebds. I 357.
Nhd. Jungmann. O. n. Jungmanneswilare.
Jungarat. 8. Dr. a. 796 (n. 117—119).
Jungerat Laur. sec. 8 (n. 304).
Jungrat Dr. a. 823 (n. 414, 416).
Jungerant. MG. l. c. II 499; Juncrant ebds. II 414.
Jungericus. 4. AS. Mart. III 619, Gotenkönig; heisst im menologium des Basilius Wingurich.
Junguin. MG. l. c. II 262.
Jungulf. 8. Mab. a. 798 (n. 60); MG. l. c. II 295, 354.
Jungolf Dr. a. 785, c. a. 803 (n. 78, 197); Laur. sec. 9 (n. 724); necr. Fuld. a. 899; MG. l. c. mehrm.
Juncolf MG. l. c. II 464.

Junta s. Judinta. Juntherius s. GUNDI. Junzo s. JUN.
Jusila, fem. 11. St. P.; Gqu. LVI 304, 308 (sec. 10).
Jusirihc. 9. N. Arch. II 123.

JUST. Wahrscheinlich hybride bildungen mit lat. *justus*, wozu sich indessen vielleicht entartete formen von GAUTA gemischt haben. Vgl. auch den o. n. Justineshova (9).
Justubert. 9. MG. l. c. II 318.
Justebert Mab. a. 805 (n. 62).
Justad. 9. Pol. R. s. 22.
Justemar. 9. Cav. a. 857 (n. 51).
Justamund. 7. P. XXIII 698 (chr. Albrici monachi); könig der Sachsen sec. 7.
Justulf. 8. Justolf, bisch. v. Ascoli 781—799.
Justulf tr. W. n. 19, 191; Farf. a. 777 (n. 99); MG. l. c. II 177, 274.
Justulph Farf. a. 777 (n. 100).
Justolf Farf. a. 781 (n. 135); tr. W. a. 797—809 oft (n. 20—22, 24, 27—29, 31, 62, 68, 81, 85, 174, 199, 201, 211); MG. l. c. I 210.
Falsche lesarten Instulf AS. Aug. II 19, Tustolph ebds. s. 18.

Juwilo in o. n. Juwilenheim (8).
Jut-, Juzo, Juzwib s. JUD.

K.

-k (suffix) s. -c. Kacelin s. CAZ. Kad- s. CATH. Kaeina s. GAIN. Kaer- s. GAIRU. Kagan- s. GAGAN. Kamal- s. GAMAL. Kaman- s. GAMAN. Kammo s. GAM. Kan s. GAN. Kanka, Kanko s. GANG. Karl, Karlman s. CARL. Kart- s. GARDI. Karuheri s. GARVA.

Kasellja, fem. 8. St. P.
Vgl. Trutgisello.

Kat- s. CATH und GAD. Keb- s. GIB. Keid- s. GAIDU. Keil- s. GAILA. Keimbolt s. GAIN. Kel- s. GAILA.

Kemmulo. 8. St. P. neben Kenmulo.
Kemmil Kz. sec. 8 (s. 41).
Nhd. Kämmel.

Kaum zu GAM oder GAMAL.

Kemmunt s. GIN. Ker- s. GAIRU. Kerne s. Cherno. Ket- s. KID. Kezil s. CAZ. Kib- s. GIB. Khegela s. GIG.

KID. Sehr unsicherer stamm. Dass altn. *kidh* böckchen, engl. *kid* zur schmeichelnden bezeichnung für kinder verwandt sei, glaube ich kaum, wenigstens nicht, dass solche bezeichnung an dem kinde fest haften blieb. Vielleicht ist an ags. *cîd* contentio zu denken. Vgl. auch GID.

Kedi. 9. Wg. tr. C. 269.
Keto. 9. Wg. tr. C. 233.
Ketto St. G. a. 843 (n. 386).
Ags. Cedda.
O. n. Keddinge, Kettenbach, Chittinfeld, Keddingrip, Chitinrein; vgl. bd. II 940.
Chitellus. MG. l. c. I 69; deutsch?
Kiedin vielleicht in o. n. Kiedeningtharpa (11).
Chitzo. 8. Laur. sec. 8 (n. 908).
Chizo Anh. a. 1041 (n. 112).
Kezo MG. l. c. I 255, II 658.

Vgl. o. n. Chizzingim, Kissanbruggi, Kissunleve, Chissenmor, Kizanrothe, Chizzindorf.

Keza, fem. MG. l. c. mehrm.
Chitzilo wol in o. n. Kitzilnheim (10).
Ketold. 9. MB. a. 834 (XI 106).

Kielher wol in o. n. Kielereslebu (10).
Kielo in o. n. Kielenheim (8) und Chielendorph (8); vgl. auch Kilingohuntari. Ags. Ceól, Ceóla mit vielen zusammensetzungen.

Die beiden letzten n. etwa zu ahd. *chiol, chiel,* nhd. *kiel* = navis?

Kilint s. GIL. Kimburg s. GIN.

Kirihman. 9. Tr. W. a. 821 (n. 175).
Nhd. Kirchmann.

Der einzige zu ahd. *chiricha* ecclesia gehörende p. n.

Kis- s. GIS. Kisal-, Kisel- s. GISAL.

Kivo in o. n. Kivenheim (11)?

Kizo s. GIS.

Knabert. 11. G. a. 1052 (n. 54); verderbt?
Knello in o. n. Knellenrode (zeit unbestimmt).

Knocher s. CNODI.

Knoro in o. n. Knoringen (zeit unbestimmt).
Kogezwib, fem. MG. l. c. I 74. Woraus mag der n. verderbt sein? etwa aus Gozwib? vgl. auch Gogislenus.

Koltrun s. GOLTHA. Kon- s. CONJA. Kot- s. GUDA.

Krappoto. 9. Dr. a. 874 (n. 610). Zu GRADU?
Krebezo. Gr. IV 589. Spottname?
Nhd. Krebs.
Krebolt. MG. l. c. II 343. Kaum zu GRAVA.
Kregila, fem. 9. N. Arch. XIII 152 (a. 855).

Auf ein dazu gehöriges masc. weist das nhd. Kregel hin. Schon zu *kregel* = munter, lebensfrisch? s. Grimm wbch.

Kris- s. GRIS. Kun- s. CUNI.

Kung. 9. St. P. Dahinter steht Pato; MG. necr. II 14 liest Kungpato.
Aus Kuning (CUNI)?

Kuon- s. CONJA. Kupalhard s. GISAL.

L.

-l, die reichhaltigste gruppe von suffixen deutscher personennamen. Diese endungen, ihrer bedeutung nach vorzugsweise deminutiv, sind allgemein deutsch, doch mehr den hochdeutschen als den niederdeutschen mundarten eigen, da in letzteren die c-suffixe (s. ds.) ihnen einen teil ihrer aufgabe abnehmen. Wie die c-suffixe werden auch sie fast nur an primitive stämme, nicht an solche gehängt, die selbst erst durch die laute -l, -n, -r abgeleitet sind, wenigstens sind solche fälle sehr selten und immer zweifelhaft; dagegen schliessen sich den primitiven die meist secundären bildungen auf -z an, die gern hinter diesem laute noch das -l ansetzen.

Ich bringe hier zuerst solche formen, bei denen der consonant im auslaute steht, darunter einige (z. b. Agil, Amal etc.), welche ich als stammformen an die spitze ganzer gruppen gestellt habe. Der vorhergehende vocal ist meistens i, das u und o werden durch das lat. -ulus, -olus anscheinend häufiger als sie wirklich sind, a und e sind verhältnissmässig selten; nicht selten wird der vocal vor der lat. endung ganz ausgestossen. Solche auf -l auslautende namen, natürlich lauter masculina, zähle ich hier folgende 118 auf:

Effil 9.	Ebalus 8.	Hortil 9.
Agil 6.	Embol 10.	Hrodelus 8.
Aitlus 8.	Eryl 9.	Hugolus 11.
Amal 5.	Herfulus 8.	Hulmul?
Anelus 9.	Fachil 8.	Hwadal 8.
Ansul 8.	Fidal 9.	Ibbil 10.
Enzil 9.	Fisel 9.	Idalus 8.
Athal 4.	Flaulus.	Igil 8.
Avil 11.	Frigil 10.	Iruil? 9.
Paldulus 9.	Fredulus 9.	Chitell.
Bertalus 8.	Fuscolus.	Landulus 9.
Blandul?	Getil.	Maiolus 8.
Bozil 10.	Camalus? 6.	Merlus 8.
Bodal 8.	Gerlus 8.	Mastal 10.
Carolus 7.	Gisal 9.	Mazil 11.
Cadalus 8.	Grazolus 9.	Muezil 11.
Cnutil 8.	Gundulus 7.	Mummulus 6.
Corillus 1.	Hegil 9.	Munulus 8.
Cuffulus 8.	Heizil 11.	Nagal 9.
Tenzil 9.	Hartil? 11.	Nivalus 8.
Dodilus 8.	Hogel 9.	Nodelus 8.
Dommulus.	Hezil 11.	Nudal 9.
Trebel 10.	Hiodil 9.	Nunnil 10.
Tubil 9.	Hirzil 11.	Odal 8.
Tugil 11.	Hizil 10.	Ozal 8.
Tuntil 9.	Huotil 9.	Radulus 8.
Regil 11.	Stadil 8.	Wibil.
Randil 11.	Stodilus 9.	Wital 8.
Roitlus 8.	Suavilus 8.	Guindulus 8.
Rupil 9.	Tadil 9.	Wizolus 10.
Rugil 5.	Thancal 9.	Wobbel 11.
Saxulus 8.	Dignulus.	Wodal 9.
Saigil 8.	Teutolus 9.	Wurgil? 11.
Serulus 6.	Dregil 9.	Zital 9.
Savolus 7.	Ubbil 10.	Ziuncil 10.
Scattulus 8.	Umbal 9.	Zubel 8.
Simil? 10.	Wadil 9.	Zulpil 10.
Slegil 9.	Wanzil 9.	Zuntil.
Snagil? 11.	Wandal 5.	
Stahal 8.	Wezil 9.	

Einige dieser formen, namentlich solche, die auf -olus und -ulus ausgehn, erwecken den verdacht, dass das suffix gar nicht die deutsche endung, sondern die an deutsche namen angehängte lateinische sei, wie das namentlich bei den Langobarden in Italien sitte wurde. Noch mehr denkt man an lateinischen ausgang, wo sogar die deutschheit des stammwortes zweifelhaft ist, wie bei Gaipulus (9), Lispulus (8), Pufulus (8), Santulus (8), Unculus (8). Als unsicher und verdächtig habe ich ferner hier zu erwähnen Choslus (9), Hedralus (9), Ociel (11), Spenneol (9), Rimisol (6) und den gen. Ernuli (9).

Weiter finden sich, ganz dem -ki entsprechend, eine anzahl formen auf -li (thema -lja), wesentlich süddeutsche bildungen, wie wir z. b. St. G. c. a. 1020 (n. 820) in echt schweizerischer weise Chomeli, Woveli, Albeli dicht nebeneinander lesen.

Solcher namen verzeichne ich hier 67:

Abili.	Tatili 9.	Liupili.
Eichili 9.	Drogili?	Mahali? 8.
Ewuli 9.	Trutili.	Manili 9.
Albeli 10.	Tunzili 9.	Mazili 9.
Enceli 9.	Ficili.	Uocili 10.
Atili.	Folchili 9.	Opli 8.
Azili 9.	Friuntili.	Otili 9.
Pabili 9.	Cozzili.	Razili 11.
Pettili 8.	Gunzili 11.	Ragili.
Becili 11.	Herili 9.	Richili 9.
Bitili 11.	Hasili 11.	Rizili 11.
Popili 8.	Hecili 10.	Sarili 11
Puosili.	Ruocili 10.	Scalchili.
Bucili 9.	Rumali.	Situli 8.
Botili.	Hukili 9.	Sigili 9.
Chatili 7.	Imichili.	Soarcile.
Kacili 10.	Ymmili.	Deotili 9.
Chnettili.	Jeckili 10.	Toffili.

Tiecili.
Ummili 9.
Vatili 8.
Valtili 9.
Walzili.
Wasili 11.
Wazili 9.
Vibilius? 1.
Vitili 8.
Wisili 10.
Wizili 9.
Woppili 11.
Wovili 10.

Feminina dieser form sind Triutili und Hathli (9), vielleicht auch Savilis (10). Unsicher ob deutsch sind die masculina Certili (9) und Sturilio (7), ganz vereinzelt und vielleicht nicht hieher gehörig Unssle (so, 9) und Lagile (11).

Es folgt nun die ungemein beliebte erweiterung zu sächs. -la, hochd. -lo (thema -lan, -lin), gewöhnlich mit vorhergehendem vocal i, ziemlich häufig mit u, seltner mit a und o, am seltensten mit e; syncope ist gleichfalls selten. Für diese mindestens seit dem 3. jahrhundert sicher nachzuweisende bildung verzeichne ich hier 339 formen; eine gewisse, jedoch nicht grosse gefahr ist vorhanden, dass eine oder die andere derselben eigentlich auf -loh ausgeht.

Abbilo 9.
Affilo 10.
Agila 4.
Albila 6.
Ampfilo.
Anila 6.
Andala 5.
Ansila 3?
Enstilo 9.
Argila 7.
Ascalo 2.
Attala 3.
Adrolo 9.
Audila 6.
Onilo 8.
Ausilas 6.
Aostilo 8.
Usdrilas 6.
Avila 6.
Azzilo 8.
Babilo 7.
Baduila 6.
Bachilo 9.
Baidilo 7.
Baldilo 8.
Banchilo 11.
Pentilo 11.
Barilo 11.
Bardilo 9.
Barzilo 9.
Basulo 6.
Becila 6.
Benilo 11.
Berkilo 10.
Birhtilo 8.
Bikilo 9.
Pontilo.
Bladilo 9.
Blidilo 9.
Blivilas 5.
Bobilo 8.
Bonila 8.
Poasilo 8.
Brandila 5.
Pritilo 8.
Prozilo 10.
Brumilo 10.
Bodilo 7.
Puchilo 10.
Burgala 10.
Cagilo 10.
Cathelo 11.
Kazzilo 8.
Kezila.
Channilo 11.
Chintila 7.
Chrouwilo 11.
Clintilo 9.
Crakilo 9.
Craftilo 11.
Crupilo 9?
Cuffolo 8.
Chunulo 9.
Costila 6.
Cyrolo 5.
Dadilo 8.
Tazilo 9.
Dagalo 9.
Damulo 8.
Danila 7.
Tantulo 8.
Terfilo 9.
Tassilo 6.
Davila 7.
Deitilo.
Divilo 8.
Dodilo 8.
Tuzzilo 8.
Duomelo 11.
Donnolo 9.
Trubilo 11.
Drudilo 8.
Truhtilo 10.
Tugilo 8.
Dunila 7.
Tunzilo 9.
Dungilo 8.
Tusilo 8.
Ebulo 9.
Ebarilo? 9.
Eiffilo 9.
Enhilo 9?
Erachilo 11.
Eralo 9.
Ernelo.
Ercillo 9.
Erfilo 8.
Eudila 6.
Faffila 8.
Fachilo.
Falchilo 10.
Fandila 7.
Farilo? 11.
Fastila 6.
Favila 8.
Fezzilo 9.
Fiskilo 8.
Fizzilo 9.
Fluchilo 10.
Frouchilo 11.
Frawilo 5.
Frilo 10.
Fridila 4.
Friuntilo 8.
Frutilo 8.
Vuchilo 11.
Folkelo.
Fusculo 8.
Gabilo 9.
Gahtilo 9.
Kaerilo 8.
Geisilo 11.
Kestilo.
Getilo 11.
Gantalo 9.
Garilo 8.
Gardila 8.
Gaudila 7.
Gaulo.
Gekkilo 11.
Gichilo 11.
Gildila 5.
Gisalo 7.
Gnannilo 11.
Godila 6.
Gravilo 11.
Grimila 5.
Gruonilo 10.
Grupilo 11.
Gruwilo? 11.
Gudilas.
Goggilo 8.
Gumpulo.
Guntulo 9.
Habilo 11.
Hagilo 9.
Heigilo.
Haimilo 8.
Heistilo 9.
Hemilo 9.
Hanala?
Handilo 10.
Hafilo 8.
Hertilo.
Herilo 9.
Hasilo.
Hetilo 9.
Hohilo 8.
Hazilo 9.
Hichilo?
Hittilo 8.
Hildulo 9.
Himilo? 9.
Hiulo? 11.
Hodilo 8.
Huzilo 11.
Ringilo 8.
Hrisilo 9.
Rochilo 11.
Hrodilo 8.
Hrodzilo 8.
Hutilo.
Huvilo 11.
Hulzilo 8.
Hultilo.
Hunila 6.
Huntilo 8.
Huncelo 11.
Walpulo 9.
Ichilo 11.
Igila 5.
Hermulo 9.
Islo 10.
Izilo? 10.
Jovila 7.
Juwilo 8.
Kemmulo 8.
Chitzilo 10.
Kielo? 8.
Leichilo 9.
Lampulo 9.
Leistilo.
Listillo 8.
Liubilo 8.
Liutilo 9.
Leohtilo 8.
Megilo 8.
Mahtilo.
Mannila 6.
Merila 6.
Martilo 11.
Marzilo 9.
Marchilo 9.
Masilo 11.
Mesgilo 9.
Massila 5.
Madalo? 9.
Maurilo 8.
Mitola 7.
Mimilo 10.
Motilo 8.
Muasilo? 9.
Muchilo? 9.
Mundilas 6.
Nahilo 8.
Nandilo 8.
Nenzilo 8.
Nezilo?
Nidilo 8.
Niunilo 10.
Niuzilo 8.
Niuwila 6.
Nochilo 10.
Noddilo 8.
Nozilo 11.
Nopelo 11.
Nordolo.
Nunnila 9.
Nuspilo 9.
Okilo 9.
Ohsala 5?
Uotilo 8.
Ozilo 8.
Oppila 6.
Usdrilas 6.
Prebila? 8.
Pukilo.
Quidila 6.
Quintila.
Ratilo 8.
Ragilo 7.
Rammilo 10.
Ranila 7.
Reptila 6.
Ricilas 5.
Rihtilo 10.
Riutilo 8.
Rowilo.
Sabulo 9.
Sahsilo 9.
Samftilo 11.
Sanila 9.
Saralo 8.
Sarchilo 10.
Savalo 7.
Skerilo 9.
Scartilo 8.
Scazelo 10.
Scirilo 10.
Scudilo 4.
Scuffilo 8.
Sedilo? 9.
Sevila 7.
Sibilo 9.
Sigala 9.
Sindila 6.
Senzilo.

Siusilo 11.
Smidilo 9.
Sprendilo 8.
Stiuzzilo 8.
Stodilo 9.
Stuchilo.
Sundilo 8.
Sunichilo 11.
Sunila 4.
Susilo 11.
Suabilo 8.
Suanila 7.
Svinthila 6.
Zeizilo 8.
Tadilo 8.
Tehtilo 9.
Thalilo? 9.
Tancila 5.
Tharuila 8.
Thela? 5.
Tiechilo 11.
Theudila 6.
Thorlo 11
Trafstila 5.

Thralo? 11.
Transila 5.
Thrustilo 9.
Tuldila.
Tinnulo 9.
Totila 6.
Trawila 6.
Traostilo 9.
Ubilo.
Oppilo 9.
Optila 5.
Ofilo 7.
Umilo 9.
Unilas 4.
Undila 8.
Ursilo 10.
Uvilo.
Wahala 8.
Wadila 7.
Watilo.
Waibilo 9.
Waldilo 9.
Walahilo 8.
Wanilo 8.

Wandilo 7.
Wezilo 9.
Weilo? 11.
Wirdilo 9.
Vivila 8.
Widilo 9.
Wigilo 9.
Weïlo 5.
Willilo.
Vinnilo 9.
Windilo 8.
Uinsila 6.
Wiscolo? 11.
Wizelo 11.
Wodilo 10.
Votrilo? 6.
Brachila 5.
Uldila 6.
Vulfila 4.
Zinzilo? 10.
Citilo 9.
Zutilo 9.
Zopilo 6.
Zuchilo 6.

Das masc. Ingeila (8) könnte undeutsch oder verderbt sein.

Die feminina auf -la (got. -lô) sind folgende 159:

Aitla 8.
Euela.
Alhila 9.
Anila 8.
Andela 9.
Angunila? 9.
Asila 9.
Anstila 9.
Enzila 11.
Arila 8.
Arcila 4.
Atula 8.
Aotila 8.
Onila 8.
Avila 9.
Azala 10.
Babila 9.
Badila 9.
Baldila 8.
Basilla 8.
Bacila 8.
Berila 8.
Bertila 7.
Pizala 11.
Bobila 8.
Boazila 8.
Prezzala 8.

Prutula.
Prozila 9.
Bodila 8.
Buohhila 9.
Cathla.
Dazila 5.
Dafila 9.
Dedila 8.
Dagila.
Dainla 9.
Darila 9.
Tassila 8.
Dauwila 9.
Deitila.
Dodila 9.
Tuomila 9.
Trudila 9.
Drogtla 8.
Dunila 9.
Turdila 9.
Ebila 9.
Etila.
Embila 11.
Irphila 9.
Eudila 6.
Fagala 11.
Filwola? 8.

Fisila 9.
Fizila.
Francula 5.
Froilo 8.
Frila.
Fritila 8.
Frizila 11.
Katila 9.
Gerla 9.
Cartila 9.
Gosla 9.
Cauwila 9.
Cigela.
Gezela.
Gisila 8.
Godila 7.
Gudila 7.
Gundila 7.
Gunzila 8.
Heimila 9.
Hasla 9.
Hadala 8.
Hecela 11.
Hicchila 8.
Hittala 8.
Hildila 7.
Himzila 11.

Himminla 9.
Hirzula.
Hizila 11.
Ludila 9.
Luzela.
Rocula 7.
Hrodila 8.
Rozila 10.
Hugila.
Hunila 3.
Idala 8.
Izala 11.
Imala 8.
Irmila 9.
Isula 8.
Junzela.
Jusila 11.
Kregila 9.
Ledila 9.
Liubila 6.
Liudila 8.
Liuzila 8.
Mamila 10.
Manila 9.
Menzila.
Madala? 8.

Mazola 8.
Mutila 7.
Musula 8.
Nandila 8.
Nappula 8.
Nordila 9.
Nunlo 10.
Ozela.
Ortila 9.
Comela.
Radila 8.
Razala 11.
Raggila 10.
Raitla 9.
Rantila.
Rikila 11.
Rehtila 8.
Remila 6.
Rizla 9.
Runilo 6.
Sacgila 8.
Seola 9.
Sizila 11.
Sigila 9.
Sunilo 8.
Zeizila 9.

Tecla? 8.
Teucla 8.
Tiemela.
Thenchila 9.
Theutila 7.
Tiezela 11.
Tharsilla 8.
Trostila 9.
Triwila 5.
Tulgilo 6.
Ummila.
Wahhila 9.
Waldila 8.
Wanla 9.
Wandala 8.
Werinela 9.
Wazala 11.
Werdila 9.
Wibila 8.
Widala.
Wigila 9.
Willila 8.
Wisla 8.
Vulfula 8.
Zamila 9.
Zisola 9.

Ahittala (8, St. P.) scheint verderbt zu sein; ganz vereinzelt ist die endung von Nodalis (8), wenn man nicht blosses -i als suffix ansieht.

Der parallelismus der c- und l-suffixe geht noch weiter; das zusammengesetzte -lîn, dem -kîn entsprechend, findet sich sehr häufig in namen, und zwar schon sec. 6 nicht selten, vereinzelt viel früher; es hat die gestalten -lin, -linus, -lenus, doch -len (ohne lat. endung) wird fast nie gebraucht.

Ich verzeichne folgende 165 masculina:

Abbilin 8.
Abarlenus.
Afalin.
Agilin? 7.
Aiezelin 11.
Altilin 9.
Amalin? 9.
Ennelin 11.
Andolenus 8.
Angelin? 9.
Enzelin 10.
Ascelin 9.
Athalin? 7.
Ottelin 8.
Austrolenus 7.
Azilin 9.
Babolenus 7.
Badelin 7.

Baldilin 8.
Benzlin 10.
Baudolenus 7.
Bezilin 7.
Bennolin 8.
Bertelin 7.
Beppolenus 7.
Bladalin 8.
Bobolin 6.
Puolin? 9.
Bosilin 7.
Butzelin 7.
Brandalenus 8.
Buccellin 6.
Bodolenus 6.
Burgolenus 6.
Kazelin 11.
Cinelin 11.

Chnectelin 9.
Tetilin 10.
Dacolenus 7.
Dantlin 10.
Thetlin.
Dippolenus 6.
Dodolin 8.
Domlin 7.
Domnolin 10.
Trudlin 8.
Droctolin.
Dugilin 8.
Ebolenus 7.
Everlin 8.
Fattilin 8.
Farlenus 8.
Villin? 10.
Fizilin 9.

Francolin 8. Hullin? Samilin 10.
Fridulin 6. Hunzilin 10. Sidilin 8.
Frutlen 8. Ibbolenus 7. Sigilin 7.
Fukelin 11. Emmelin 11. Stepelin 11.
Folcolin. Ermelenus 7. Suselin.
Gailin? 8. Jabolenus 2. Tescelin.
Gansalin. Jazolin 11. Tetzelin 11.
Gaudelenus 7. Landolin 6? Theginzilin 10.
Gecelin 9. Lancelin 11. Teudolin 7.
Gerlini? Liebelin 11. Thiezilin 10.
Gibilin 9. Leudolenus 7. Dracolin 6.
Gillin? 9 Liuzilin 10. Ubbilin 11.
Gislin? 7. Mahalin 9. Offilin 11.
Gnannilin 11. Mannilin 9. Uncilenus 6.
Godolenus 6. Marclin 9. Urchilin 8.
Gogislenus? 8. Mascelin 11. Waddolenus 7.
Grauslin? 11. Mathelin 11. Waldalenus 7.
Guntelin 7. Maurolenus 7. Wanilin.
Gunzelin 7. Mazelin 10. Wandalin? 6.
Hacchilin 8. Mummolin 7. Waralenus 8.
Heizilin 10. Nantelin 10. Waratlin 8.
Haimelin 10. Nanzilin 11. Warzelin 11.
Hellin? 11. Natalinus? 8. Wazilin 9.
Hamelin 11. Noncilin (so) 11. Wibelin 8.
Herelin 7. Ozzilin 10. Widulin 8.
Hadalin 7. Comilin 10. Wikelin 11.
Hazilin 10. Razilin 10. Willin? 11.
Hillin? 9. Rachelin 11. Wizelin 9.
Hildilin 10. Ragnelin 11. Wobbelin 11.
Hilzelin 11. Reginzilin 10. Wocchelin.
Hizilin 10. Ramolin. Wotilin.
Huadalin. Richilin 9. Wozelin 11.
Chrammelenus 7. Richselin 8. Wovilin 10.
Roccolenus 6. Ridelenus 8. Vulfolenus 7.
Chrodolin 7. Ripilin 10. Certilin 9.
Ruozelin 11. Riscelen 9. Citilin 10.
Huglin. Ruopilin 10. Zuakelin 8.

Hiezu kommen noch 29 feminina:

Aglina? 8. Brandelina 9. Hibilina 11.
Aidelina 8. Dadolena 6. Hrodelina 9.
Amelina? 11. Thailina? 11. Ermelina 11.
Ascelina 11. Dommelina 9. Natalina? 8.
Adelina? 8. Eutilina 8. Nodelina 9.
Audlina 8. Froilina 11. Odelina 8.
Avelina 11. Frotlina 8. Sigilina? 11.
Acelina 11. Joscelina 11. Teudolina 9.
Betlina 8. Gibelina 11. Wandelina 9.
Bebelina 9. Gudelina 6.

Die bildungen auf -ling ziehe ich jetzt vor unter -ing zu verzeichnen.

Die besonders im westfränkischen beliebte verwendung des -l als erweiterung des ersten teiles der zusammensetzung lasse ich jetzt unbesprochen; man findet sie schon sec. 7 ziemlich häufig, doch kaum sicher ein früheres beispiel. In der ersten auflage habe ich dafür eine reiche sammlung gegeben; in dieser zweiten findet man diese formen nur am schlusse jeder gruppe verzeichnet.

Laboald. 8. P. V 35 not. (Lamberti ann.); Bib. III 2, 3.

Labolt Laur. sec. 9 (n. 2340).

Vgl. unten die namen auf -lapus, dsgl. ags. Laba, aber auch LAV.

LAC (lâc). Das got. *lêkeis*, ahd. *lâhhi*, ags. *laece* hat gewiss die bedeutung von a r z t erst aus einer andern entwickelt und dieses wird diejenige sein, welche wir in den n. finden. Ags. *laece* hat auch den sinn von hospes; nehmen wir diese in den n. an, so stellen sich diese denen auf -gast an die seite. Aber die eigentliche quelle wird der sinn von z a u b e r e r, vielleicht w a h r s a g e r sein und so würden die n. auf -lac gewissermassen die masculina zu denen auf -runa bilden. Eine andere etymologie wäre mir weniger wahrscheinlich, sowol die anknüpfung an l a c h e n (wonach die form HLAH anzunehmen wäre) als die an l a c h e, ein in den baum gehauenes zeichen, grenzzeichen, grenze überhaupt. Unser stamm wird nur am ende, nicht am anfange von namen verwandt, die sich seit sec. 8 nachweisen lassen, am häufigsten in Rheinfranken und Hessen erscheinen, im bairischen gebiete wol ganz fehlen und nur männlich sind. Ich verzeichne hier 42 formen:

Alolach 8. Volclach 11. Nandolah 8.
Altolah 8. Gerolah 8. Nordalah 9.
Enginla? Gebalach 8. Radolach 8.
Asalach 8. Gundalah 9. Rantalach 10.
Adolach 8. Hartalah 9. Richolach 8.
Odolach 8. Hordolach 8. Rinlach 8.
Berelah 9. Hruadalah 8. Risalah 9.
Pernelah. Hunelah 9. Scaptlah 8.
Bertholacus 8. Landelach 8. Sigilach 8.
Burgalah 9. Lerlach? 10. Suabalah 8.
Cadolah 9. Liobalah 9. Swarzalah 9.
Ebarlah. Meginlac 9. Theodilacus 8.
Erpolah 8. Maurlach 8. Wisalah.
Fridulah 9. Minolach 8. Wizilah 10.

Zu diesen namen kommen nun noch:

1) die westfränkischen sec. 8 und 9 begegnenden formen Tetlagius und Witlagius nebst dem ausnahmsweise erscheinenden gleichfalls westfr. fem. Hermlagia;

2) die langobardischen formen Audelachis und Aunelahis, beide aus sec. 8, die durch ihre endung die oben aufgestellte etymologie zu bestätigen scheinen;

3) die verschiedenen mundarten angehörenden formen auf -laus: Bertalaus (8), Cadolaus (9), Hrot-

laus (9), Ingerlaus (8), Ermelaus (10), Landelaus (10), Ragnalaus, Sigelaus (11), Wislaus (8).

Dagegen sehe man -legius, -legia unter LAIC, auch die feminina auf -leis gehören schwerlich hieher.

Lad- s. LATH.

Laffari. 10. Cr. I 6. Zu *laffen* lecken, schlürfen (s. Grimm wbch.)? also säugling?

LAGU. Wahrscheinlich zu ags. *lagu*, altn. *lögr* gesetz; bestätigt wird das durch den nhd. n. Lachmann, der genau dem ags. *lahman* judex entspricht. Doch kann auch eine andere ableitung von *ligan* in diesen formen stecken. Als zweiter teil ist ein mögliches -lag nicht von -lac zu scheiden. An isl. *lögr* wasser, ags. *lago*, ahd. *lacu-* in compp. (= lat. lacus) ist wol der bedeutung wegen nicht zu denken.

Lago. 9. Mchb. sec. 9 (n. 467).
Lacco Mchb. sec. 11 (n. 1220); Nt. 1856, s. 90.
Ags. Laga.
O. n. Lagenheim.

Lagile. 11. Hd. m. S. a. 1068 (II 89).
O. n. Lagelenheim.

Lagipert. 9. P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.).

Lagoz. 9. Dr. a. 863 (n. 585; Schn. ebds.).

Lager. 8. Laur. sec. 8 (n. 3629), = Lagher?
Laer Wg. tr. C. 481 hieher?
O. n. Laharessteti hieher?

Lahildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 207; = Laghildis?

Lajulph. 9. Conc. Mantuan. a. 827. Bisch. v. Mantua 823—827; doch soll derselbe auch Erfulf und Ersulf heissen; hieher?
Zu diesem stamme vielleicht noch:

Legenswinda, fem. MG. l. c. II 227.

Lagariman. 4. Amm. Marc. XXXI 3. Ein got. anführer.

Lagdrad s. LAITHA. Lahildis s. LAG. -laib s. LAIFA.

LAIC. Zum got. *laikan* ludere, *laiks* m. saltatio gehörig und dadurch mit ahd. *leih* carmen, versus verwandt findet sich dieser stamm fast nur am wortende, und zwar seit sec. 6; die westfränkischen formen auf -legius, -legia werden auch wol hieher gehören; -lic dagegen verzeichne ich unten. Zuerst nenne ich 69 masculina:

Ekkileich 9.	Garleigius.	Radlaicus 9.
Albleih 8.	Gozleih 8.	Reginlaicus.
Amatlaicus 8.	Gebalcich 8.	Scaftleich 8.
Antlaicus 8.	Giselaicus 6.	Scaphleich 8.
Engelleih.	Goatleih.	Seulaig 7.
Asleih 7?	Godolec 9.	Sigilaic 7.
Arlaic 9.	Crimleich.	Suithleih? 10.
Adalleih 7.	Gomaleih 9.	Theleic.
Audolecus 8.	Gundelaicus 8.	Theutleich 8.
Hostlaicus 9.	Halulec 9.	Drasaleh.
Perlaicus 8.	Hartleih 8.	Wadelaicus 8.
Bertalaic 7.	Charilaigus 8.	Weitleic 9.
Chunileihc 9	Hadaleih 8.	Waldleih 8.
Dagaleich 8.	Helmlaic.	Warlaicus 8.
Diurleic 8.	Hildelaicus 8.	Werinleih 9.
Drutlaicus 9.	Rodleich 8.	Widolaic 8.
Eparlaig 8.	Hugilaih 8.	Witanlaic 9.
Faolaic 7.	Hunleig 9.	Wigleih.
Freuleich 8.	Isanleih 8.	Willileih 8.
Fridileih 9.	Mathlec 9.	Winileih 8.
Frotlaicus 8.	Madalleich 8.	Wulfolaicus 7.
Folcleih 8.	Ortlaic.	Wolsleic?
Gairelaig 7.	Odilleih 8.	Zitleich 9.

Feminina sind nur wenige, doch aus sehr verschiedener gegend:

Amalleih 9.	Adalegia 9.	Landelaika 9.
Andilegia 9.	Frotlaica 8.	Wolfleiga 8.

Laico. 9. Wg. tr. C. 296.
Nhd. Lecke, Lege, Leich, Leyck, Liche.

Leichilo in o. n. Leichilinga 9.

Laigobert. 7. D. Ch. I 667; MG. scr. rer. Merow. II 492.

Lecard. 8. Pd. a. 713 (n. 488, unecht).
Legard pol. Irm. s. 49—51 (sec. 11) mehrm.
Legart pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Nhd. Leichardt, Leichert, Leikert, Leuckart.
Hieher auch wol:

Lehswind, fem. 8. Mchb. sec. 9 (n. 460).
Lehsuind und Lehsuint St. P.

Laid- s. LAITHA.

LAIFA. Zu got. *laiba*, altn. *leif*, ahd. *leiba* reliquiae, *leibjan* relinquere. Der stamm scheint in namen eigentlich den überlebenden, also den sohn zu bezeichnen, daher wol ursprünglich nur auslautend. Auslautendes LAIFA, welches im Nhd. untergegangen ist, d. h. sich mit LEUBA vermischt hat (s. Grimm gr. II 70), findet sich schon seit sec. 4, zunächst in folgenden 83 masculinen:

Eggileib 9. Eillef 9. Amallev 9. Engilleib. Oslef 9. Athulef 8. Adalleib 9. Otleib 9. Orlebh. Ostlef 10. Awileib 9. Bandoleif. Banzleip. Baudoleif 6. Berhlef 11? Bernlef 11? Berahtleib 8. Bodolev 7. Burchleip. Carilef 7. Dagalaif 5. Danleib 8. Dotleib 8. Truhtleib 9. Edilef. Ercanleib. Fastlef 10. Flochlep. Friduleib 8. Folcleib 8. Kaillef. Kaerleip 8. Geldlaef 11. Godulebh 9. Coldleib 8. Godolef 9. Goteleib. Gundleib 8. Hartleib 9. Harilaip 8. Hasleip 8. Haduleif. Hiltileip 9. Hrodleif 8. Hufileib 9. Hunleib 9. Husilef 9. Itisleif 10. Irminleib 8. Isanleib 10. Meginlebh 8. Mahtleip 9. Marileif 6. Marcoleif 6. Motlaif 10. Nordleip. Ortlaip 8. Odolleib 8. Ratleib 8. Rachleib 8. Reginleib 9. Rahaleib 8. Richleib 10. Sahsleib. Sileif 9. Slibleip 9. Starcleib 8. Theolaiph 4. Thiotleip 9. Thonielef. Drasaleib. Tolleib 10. Watleib. Waldelev 9. Wanlef 11. Waceleiph. Wiglef 9. Wineleib 8. Wolleip. Vosleib 8. Wulfleib 8. Wunnileif 9. Zehaleip 8.

Vereinzelte formen sind Wanlep (11) und Wolflep (9), ferner friesisches Thrudlaf (10), endlich unvollständiges Rotleu . . . (8) in den urkunden von St. Gallen. Bairisches Olaf (8) und sächsisches Olef (10) gehören schwerlich hieher, wol aber das nordische Olâfr, wenn es wirklich aus Âleifr entsprungen ist.

Feminina begegnen nur vier, im cod. Lauresh. Albleib (8) und Guntleiba (8), in den Regensburger urkunden Reginleiba (9) und auf westfränkischem gebiete Grauceleba (7).

Leifi. MG. l. c. II 599.
Laybo. MG. l. c. II 241.
Laifin. 9. Pol. R. s. 54.
Leibin tr. W. a. 846 (n. 268); Leibenus ebds. n. 269.
Nhd. Leben, Lebin, Leppin.
Lebine. MG. l. c. II 402.
Leibuni. 8. Tr. W. a. 798 (n. 21).
Leibun MG. l. c. II 509.
Laipuni St. P. zweimal; ebds. auch Lepuni.
Laiping. 8. Pol. Irm. s. 84.
Leibung Dr. n. 344.
Nhd. Leibing.
Laibizo vielleicht in o. n. Lebezzinga (11).

Der n. erinnert an den vielleicht deutschen cornutorum tribunus Laipso bei Amm. Marc. XVI 12.
Leptrud, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 2137); wol hieher.
Lefger. 10. ZDA. XX 116.
Lefgard, msc. 11. Erh. a. 1022 (n. 103 b.).
Leibher. 8. Tr. W. a. 724 (n. 18).
Nhd. Laiber, Leber. O. n. Leiberesheim.
Leibhilt, fem. 8. Tr. W. a. 788 (n. 102).
Lethilt MG. l. c. II 615; Lebilt ebds. II 110.
Leiplint, fem. MG. l. c. II 614.
Leibrat. 8. Laur. sec. 8 (n. 3356).
Leilrat MG. l. c. II 220 für Leibrat?
Lefsid. MG. l. c. II 617.
Leibwart. 9. Dr. c. a. 800 (n. 133).
Laipwart MG. l. c. II 124.
Leipwart Dr. a. 863 (n. 586; Schn. ebds. Liupwart).
Nhd. Lepert. O. n. Leiuurdesheim hieher?
Laipwin. 8. MG. l. c. II 143.
Laiboin tr. W. a. 713 (Pd. nachtr. n. 25).
Leibwin necr. Fuld. a. 811.
Leibuin H. a. 865 (n. 102).
Leipwin Mchb. sec. 9 (n. 629).
Leboin conc. Cabilon. a. 886.
Laibulf. 8. Lgd. 812 (I n. 16); pol. R. s. 33; MG. leg. sect. II, t. I 169.
Laibolf K. a. 785 (n. 28; Ng. ebds.).
Leibulf Sck. a. 814 (s. 86).
Leibolf Laur. mehrm.; Dr. a. 765, 790 etc. (n. 24, 97 etc.); St. G. a. 814 (n. 213); MG. diplom. I 242; MG. l. c. mehrm.
Leipolf St. G. a. 805 (n. 184); MG. l. c. II 119.
Zusammensetzung mit erweitertem stamme:
Leiperolf. 9. St. P.

Laigobert s. LAIC.

LAITHA. Ich stelle diese namen zu ahd. *leid*, alts. *lêd* und nehme die kriegerische bedeutung von infestus als die für diese formen passendste an. Doch kommt auch in betracht ahd. *leitjan*, alts. *lêdian*, ags. *laedan*, altn. *leidha*, nhd. *leiten* ducere. Anlautend ist der stamm ziemlich häufig, auslautend selten. Hieher gehört Burdleid (8) im schwäbischen ortsnamen Burdleidingen, Unleid (9) in den Fuldischen, Wolfleit (9) und Ascleit in den St. Galler urkunden, Gormlaith und Dietleid in den lib. confrat., eben so das fem. Crotleit (8) im cod. Laur. Den vocal ê zeigt niederrheinisches Ansleth (9) und sächsisches Berthlede (9), westfränkisches Vulfoled (7) und Thetled in den

lib. confrat. Ostfälisches Geitilid aus unbestimmter zeit ist unsicher, eben so das fem. Wendillith in den lib. confrat.

Laitu 5. Lethu, Langobardenkönig sec. 5.
Laitu P. V 511 (chr. Salern.).
Leito MG. l. c. II 357.
Lethu P. V 217 (reg. et imper. catal.); VIII 301, 312 (Sigebert. chr.); Paul. diac. I 18.
Leto MG. l. c. II 40.
Lethus P. VIII 142 (Ekkeh. chr. univers.).
Leth P. leg. IV 2 (edict. Rotharis), 290 (lib. Papiens.), 646 (or. gent. Langob.); dafür Lethuc ebds. 643.
Ledus MG. l. c. II 82.
Letus P. VI 508 (Widric. mirac. S. Gerardi); MG. l. c. I 190, II 95; wol hieher.
Ledi Mchb. sec. 9 (n. 380) hieher?
Nhd. Lethe, Lette, Leyde.

Leta, fem. MG. l. c. III 146; Leda ebds. II 555, III 131.

Lethuk. 8. Lc. arch. VI 72 (sec. 9).
Lethoc Cr. II, a, 17.
Ledoc Lc. a. 794, 805 (n. 4, 27).
Letih MG. l. c. II 249.

Ledila, fem. 9. Pol. R. s. 65.

Leiting. 9. Dr. a. 825 (n. 462).
Nhd. Leding.

Ledisma, fem. 9. Pol. R. s. 55.

Leitbraht. 9. Schn. sec. 9; Dr. ebds. n. 638, wol weniger richtig, Liutbraht.
Letbert P. II 189 (ann. Gand.).
Lepert Ng. a. 861 (n. 406) hieher?

Letburg, fem. 10. ZDA. XX 116.

Leitrudis, fem. 9. Pol. R. s. 104.

Leitfrid. 8. P. XV 476 (leg. Bajuvar.); Mab. a. 1030 (n. 153).
Letfrid pol. R. s. 105.
Lefred Mab. a. 926 (n. 132) wol hieher.
O. n. Lefritesheim, Lefringen für Letfridingen?

Leidiger. 9. MG. l. c. II 606.
Letger pol. R. s. 34; ZDA. XX 116.
Lehtker MG. l. c. II 562 hieher?

Laidiaud. 9. Pol. R. s. 55, 106.

Letgius. 9. Pol. R. s. 8. Für Letgisus?

Lethard. 8. Letard, bisch. v. Senlis c. a. 700 ist zweifelhaft.
Lethard H. a. 916 (n. 142).
Letard P. III 539 (Kar. II capit.).
Nhd. Leitert.

Leither. 8. Laur. sec. 8 (n. 2238).
Letheri Sl. a. 850 (n. 41).
Letar Mab. a. 870 (n. 101).
Lether pol. R. s. 22.
Nhd. Leder, Leider, Leiter.

Ledhhelm. 11. Cr. II, a, 20.

Lethaildis, fem. 9. Mab. a. 854 (n. 90).
Laihildis pol. R. s. 101.

Lethramnus. 9. Pol. R. s. 10.
Leiddram MG. l. c. II 109.

Leidmar in o. n. Leidmaresheim (9).

Leidmuot. 8. St. P.
Letmodo pol. R. s. 61.

Letmodis, fem. 9. Pol. R. s. 61.

Laidarat. 8. Leidrad, bisch. v. Lyon 798—814; Leidrad, bisch. v. Urgel (Span.) 799—806.
Laidarat Gld. II, a, 103.
Laidrad P. II 463 (Einh. vit. Kar.); pol. Irm. s. 54; Bib. VI 523 (Alcuin. epist.); MG. poet. Lat. I 496; l. c. II 177.
Laidrat Dr. a. 755, 765 etc. (n. 8, 26 etc.); St. P. dreimal; MG. l. c. I 376.
Leidarat und Leidirat MG. l. c. mehrm.
Leiderat St. G. a. 797, 856 (n. 148, 450); K. a. 856 (n. 125); MG. l. c. mehrm.
Leidrad P. II 320 (Adon. chr.); IX 303 (Ad. Brem., var. Leudrad); X 321, 352 (Hugon. chr.); pol. R. s. 58; Laur. mehrm.; MG. poet. Lat. II 545; l. c. II 527.
Leidrat sehr häufig.
Leitrad P. XXI 348 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 (n. 6).
Leitrat Nass. a. 838 (n. 58).
Leirad Laur. sec. 8 (n. 941).
Lethrad Cr. II, a, 6; H. a. 804 (n. 64); Lc. a. 844 (n. 58).
Ledhrad Lc. a. 855 (n. 65).
Ledrad Lc. a. 834 (n. 47).
Letrad Lc. a. 841 (n. 55).
Lagdrad tr. W. a. 786 (n. 206).
O. n. Leidrateswech.

Lecdrada (wol Leid-), fem. 9. Pol. R. s. 71.

Letoerich. 8. P. IX 64 (Rodulf. hist.).
Leterich Pd. a. 713 (n. 488).
Lelderich (Leid-?) MG. l. c. II 220.

Letsinna, fem. 9. Pol. R. s. 8.

Leitolt. 8. MG. l. c. II 406.
Ledoald tr. W. a. 700 (n. 203 u. Pd. nachtr. n. 12).
Letald P. V 400 (Flodoardi ann.); AS. Jan. II 866.
Letold P. V 609 (Richeri hist.); XIV 342 (Seher. primord. Calmosiac.); conc. Troslejan. a. 909.
Lethald AS. Jan. II 761, 1152.
Nhd. Leithold, Leuthold. O. n. Letoltingas.

Lethward. 8. Mchb. sec. 8 (n. 90).
Laiward pol. R. s. 73.

Ledewif, fem. 11. Lk. a. 1060 (n. 136) zweimal.

Letveus. 9. Pol. R. s. 11.
Nhd. Ledwig.

Ledivia, fem. 9. Pol. R. s. 41.

Laidoin. 9. St. P.

Leduin P. X 392 (Hugon. chr.).
Laidulf. 8. P. IX öfters; pol. R. s. 44, 45 etc.
Laidolf Cas. I u. II mehrm.
Laydulf P. V 210 (catal. princ. Cap.).
Laydolf P. V 172 (ann. Casinat.), 207 (chr. S. Benedicti); MG. scr. rer. Langob. 501.
Leidulf P. V 69 (ann. Quedlinb.).
Leidolf Laur. sec. 8, 9 (n. 474, 483).
Leitolf MG. l. c. II 214.
Letulph conc. Confluent. a. 860.
Letholf MG. l. c. II 102.
Laedolph P. V 209 (chr. comit. Cap.).
Nhd. Leidloff, Leitloff. O. n. Laidolvinchova.
Mit erweitertem stamme:
Leidrolf. MG. l. c. II 214.

Lajulph s. LAGU.

LALI. Wenn hier nicht bloss secundäre koseformen vorliegen, so darf man an irgend eine beziehung zu *lallen, lellen* (s. Grimm wbch.) denken.
Lallo. 8. St. G. a. 768 (n. 51).
Lello H. a. 926 (n. 146); MG. l. c. II 53.
Lel St. G. c. a. 855 (n. 444), fast ganz verlöscht, deutlicher c. a. 856 (n. 451).
Nhd. Lehle. O. n. Lelingen, Lellenvelt, Lalenheim.
Lala, fem. 8. St. G. a. 764 (n. 46).
Lela (10) Cr. I 27.
Lalling. 9. St. G. a. 827, 829, 834 etc. (n. 303, 328, 346 etc.).
Lallinc MG. l. c. I 381, II 45.

Lamelfrid. 9. Cav. a. 895, 903 (n. 108, 117). S. unten Lamo.
Lamissio. 5. Langobardenkönig sec. 5, doch nicht in allen folgenden stellen.
Lamissio P. V 217 (reg. et imper. catal.); VIII 301, 312 (Sigebert. chr.); Paul. diac. I 15, 17.
Lamisio P. leg. IV 2 (edict. Rothar.), 290 (lib. Papiens.).
Lamisso P. VIII 142 (Ekkeh. chr. univ.).
Lamiso MG. l. c. II 93.
Lamisius MG. l. c. I 187.
Lamissus MG. chr. m. I 499.
Laiamicho und Lamicho dafür P. leg. IV 643, 646 (orig. Langob.).
Vgl. über die bedeutung P. VIII 142 (Ekkeh. chr. univ.): quia eum de piscina levavit, eorumque lingua aqua lama dicitur, Lamisso ei nomen imposuit. P. VIII 312 (Sigebert. chr.): Lamissio sic dictus, quod a lama, id est voragine, fuit extractus. Danach Grimm GDS. 568.
Vielleicht führt es auf die wahre etymologie, wenn man an den bairischen n. Misa (8) und an den unteritalischen Fraumisi (9) erinnert.
Lamo. 9. Mehb. sec. 9 (n. 624, 625). Zu ahd. *lam* gebrechlich, schwach?
Ein stark declinirtes Lami vielleicht in o. n. Lameslo (9)?
Nhd. Lamm, Lehm.

LAMP. Da an *lamb* agnus schwerlich zu denken ist, so müssen wir wol auf altn. *lempa* moderari, ags. *limpan*, ahd. *limfan* evenire, convenire als das stammwort der folgenden n. kommen; vielleicht bestätigt sich das durch die neben einander stehenden formen Lampaia und Limpaia. Lampo kann natürlich auch aus Landbert u. dgl. erwachsen sein.
Lampo. 10. H. a. 926 (n. 146).
Nhd. Lamp, Lampe, Lamppe, Lemm? Lemme? Lempe, Lempp.
Lampulo. 9. P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.).
Nhd. Lamle, Lämmle, Lemmel.
Lampald, Lamperga, Lampert s. LANDA.
Lempfrit. 8. Laur. sec. 8 (n. 967). Oder zu Landfrid.
Lampaia, fem. 9. Pol. R. s. 49, 53; wol für Lamphaida.
Limpaia pol. R. s. 60.

LAN. Altn. heisst *lân* glück, vermögen; haben wir davon hier noch ein paar spuren?
Laniogais. 4. Amm. Marc. XV 5; oder ist Lantogais zu lesen? Ein Franke.
Lanugit. MG. l. c. II 436. Etwa -gilt?
Laneard. 6. Test. Aredii et Pelagiae bei Sp.
Lanuald. 8. P. V 35 not. (Lamberti ann.).
Sonst ist ein solcher stamm wol, wenn er vorhanden war, in LANDA aufgegangen.

Lanc-, — lanc s. LANGA.

LANDA. Zum allgemein germanischen *land* terra; vgl. das sinnverwandte GAVJA. In den namen wird das wort wol die herkunft von einem bestimmten landstücke bezeichnen, noch nicht die bedeutung haben wie in ahd. *inlenti, gilenti, urlenti, ûzlenti* (incola, civis, peregrinus, exul). Der stamm

ist seit sec. 5 in namen nachzuweisen und scheint sec. 7 recht häufig gewesen zu sein. Ich verzeichne folgende 57 auf land ausgehende masculina:

Acland 8.	Gerland 9.	Udelant 11.
Aygoland 8.	Grimland 9.	Odollant 9.
Aitland 8.	Godoland 8.	Ratland.
Eliland 8.	Gundoland 8.	Ragentland 8.
Aslant 8.	Guniland 7.	Raniland 8.
Adoland 9.	Hekilant 9.	Rihlant 8.
Adalland 8.	Helilant.	Richeland 10.
Autland 8.	Artaland 8.	Selland.
Austroland 9.	Hariland 8.	Sauland.
Auilant 9.	Hasland 9.	Seneland.
Berland 9.	Hiltilant 9.	Scolant? 8.
Perhlant 9.	Flodeland 9.	Sigilant 8.
Berahtlant 7.	Hrodlant 8.	Tetlannus 9.
Cululant?	Itislant.	Thegenland 9.
Thruadland 8.	Inlant 9.	Teutland 8.
Ermoland 7.	Ingaland.	Variland 8.
Fredeland 10.	Meginlant.	Wiclant 8.
Froeland 11.	Madolant 7.	Winetland.
Frotland 8.	Nodeland 9.	Vulfland 8.

Feminina finden sich nur fünf, wol alle nur westfränkisch: Egilanda, Bertlanda (6), Gotlanda (8), Rainlanda (8), Siclanda (8).

Land. 6. Landus (doch auch Lanto), bisch. v. Coutances a. 528—529.
Landus P. IX 617 (chr. mon. Casin.).
Landeus pol. Irm. s. 88.
Lant Mchb. sec. 9 (n. 618).
Nhd. Land, Landt. O. n. Lannesheim? Lansdorf?

Lando. 7. Lendo, bisch. v. Rheims a. 645—649; ep. Conselinens. sec. 8.
Lando sehr häufig.
Lanto P. III 411 (Hlud. Germ. capit.); VI 425 (transl. S. Magni); St. P. mehrm.; St. G. a. 799, 805, 849 etc. (n. 159, 181, 407 etc.); MG. l. c. öfters.
Lantto MG. l. c. II 309, 403.
Lantho St. G. a. 828 (n. 314); K. a. 844 (n. 110).
Lantdo P. VI 14 (ann. Leodiens.).
Lanno pol. R. s. 33.
Nhd. Lande. O. n. Lendinga, Lentinperc, Lennenhem? Landenhusen, Lantensele, Landendorf; — Landingehem, Lentinchova; Lennighoven?

Landa, fem. 8. Pol. Irm. s. 55, 74 etc.
Lanna pol. R. s. 40.
Lanna pol. R. s. 47. Bei dieser und einigen der folgenden formen kann man auch an den stamm LINDI denken.

Lantuch. 10. Necr. Fuld. a. 933.

Landico. 11. Erh. a. 1036 (n. 127).

Landekin. 11. Lk. sec. 11 (n. 115).

Landechina. fem. 11. Lc. a. 1015 (n. 147).

Landulus wird von Gams als bisch. v. Treviso a. 880 angegeben.
Lantolo s. unter Lantaloh, Lantali und Lantoli unter Lantolt.

Landolin. 6? Landelinus sive Sindulphus, bisch. v. Vienne a. 625—644.
Landolin pol. Irm. s. 273; MG. l. c. I 375, II 52.
Landalenus conc. Cabilon. c. a. 690.
Landolenus Pd. a. 526 (n. 108; unecht).
Landelin P. VI 11 (ann. Laubiens.), 56 (Folcuin. gest. abb. Lobiens.); VIII, IX öfters; Pd. a. 636 (n. 275).
Landelenus Pd. a. 642 (n. 301).

Landemia, fem. 8. Pol. Irm. s. 88.

Lantini. 9. MG. l. c. II 466, 505.
Lantine MG. l. c. I 68; III 76.
Lentini St. G. a. 808, 834, 837 etc. (n. 198, 346, 364 etc.); MG. l. c. II 495.
Lentine St. G. a. 895 (n. 697); MG. l. c. mehrm.
Lenthine St. G. a. 837 (n. 363).

Landina, fem. 8. Pol. Irm. s. 119; AS. Febr. I 262.

Landing. 8. Pol. Irm. s. 123, 176.
Landinc AS. Febr. III 697.

Landisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 53, 89.

Landrisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 88, 91.

Lanzus. 6. Corippus Joh. IV 952; deutsch?
Lenzi (11) St. P. zweimal.
Nhd. Lantz, Lanz, Lentz, Lenz.

Lanzo. 8. Sehr häufig.
Lanzco P. VIII 695 (annalista Saxo).
Lanczo P. XI 81 (Cosm. chr. Boem.).
Lenzo Nt. 1856, s. 115.
Landefred qui et Lanzo Lp. a. 985 (II 379).
Lanzo für Landfrid auch MB. c. a. 750 (VII 4).
O. n. Lanzinga, Lanzinperc, Lanzindorf.

Lanza, fem. Pol. Wizenb. (n. 301); St. P. mehrm.; MG. necr. II 160.

Lanziko. 10. Frek.; Hzb. (neben Lanzico).

Lanzikin. 10. Frek. neben **Lancikin.**

Lancelin. 11. P. X 410 (Hugon. chr.).
Lenzelin Schpf. a. 1097 (n. 230).

Lancenna, fem. 11. St. M. a. 1089.

Lanzinc. 9. Gr. II 242.
Lansung St. P.

Landbold. 8. Dr. a. 796 (n. 112; Lanbot ebds. Schn.).
Lantibold Gld. II, a, 103.
Lantbald Laur. sec. 8 (n. 280); tr. W. a. 821 (n. 175).
Lantbalt Laur. sec. 8 (n. 803).
Lantbold Laur. mehrm.; St. G. a. 783, 807 (n. 100, 197); pol. Irm. s. 115; MG. l. c. mehrm.
Lantpald Mchb. sec. 8 (n. 12).

Lantpold St. G. a. 827, 831, 834 etc. (n. 305, 340, 347 etc.); MG. l. c. öfters.
Lantpolt St. G. a. 805 (n. 181).
Lanbold pol. R. s. 52; MG. l. c. II 210.
Lanpold St, G. a. 765 (n. 48).
Lambald MG. l. c. II 126.
Lampald Mab. a. 872 (n. 102).
O. n. Lampoldeshusen.

Lantpero. 9. R. a. 890 (n. 72).
Lanberus pol. R. s. 33.

Landeberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 211.
Lantberga pol. Irm. s. 35, 113.
Lantpirc St. P.
Lantpirich MG. l. c. II 485; Lantpric ebds. I 123; Lanperga II 377.
Lamperga Lp. a. 774 (I 530).
O. n. Lantbirgehoven.

Landobercth. 7. Landebert, bisch. v. Strassburg sec. 7; Lambert, bisch. v. Mastricht a. 669—708; Landobert, bisch. v. Sens a. 677; Landebert, bisch. v. Chalons s. Marne a. 675 (?); Lantbert, bisch. v. Lyon a. 680—690; Landebert, bisch. v. Angoulême a. 788.
Landobercth Mab. a. 678 (n. 10).
Landebercth M. a. 691 (n. 129).
Landebert P. III 505 (Hlud. II capit.); X 339 (Hugon. chr.); XVII 87, 117 (ann. Argent.); Mab. a. 690 (n. 14); MG. poet. Lat. II mehrm.; scr. rer. Merow. II 325 etc.
Land- und Lant- mit den gewöhnlichen formen von -berht lasse ich ohne citate.
Lanthpert P. VII 130 (Herim. Aug. chr.).
Lantprhet MG. l. c. II 205.
Luntbert Schpf. a. 730 (n. 11) hieher?
Lanpreht St. G. a. 821 (n. 263).
Lanbert P. II 253 (chr. Aquitan.); V, VI öfters; VIII 358 (Sigebert. chr.); XVI 485 f. (ann. Engolism.); Laur. sec. 9 (n. 3074); St. M. a. 1068; MG. l. c. II 41.
Lanpert St. G. a. 831, 834 (n. 338, 345); Lc. a. 996 (n. 126).
Lanbret MG. l. c. II 144; -pert mehrm.; -perd I 119; -pret I 284, II 438.
Lanpret St. G. a. 890 (n. 677).
Lanprent MG. l. c. II 607 wol -preht zu lesen.
Lambreht Lc. c. a. 1070 (n. 221).
Lambrecht Laur. sec. 8 (n. 1209, 1212); G. sec. 11 (n. 49).
Lambert, Lampert sehr häufig.
Lambreth Lc. a. 1091 (n. 246).
Lampret Lc. a. 1094 (n. 248); MG. l. c. mehrm.
Lampreth MG. l. c. I 233; -peret ebds. II 1.
Lambers P. IX öfters.
Baldricus qui et Lanbertus P. VII 358 (Sigeb. chr.).
Ags. Landbeorht. Nhd. Lambert, Lambrecht, Lampert, Lamprecht.
O. n. Lantperhtescella, Lantperhteshovin, Lamperhthusen, Lantperhtesrode.

Landeberta, fem. 8. AS. Sept. IV 51.
Lantberta pol. Irm. s. 2, 204.
Landborta (so) pol. Irm. s. 145.

Landbot. 8. Schn. a. 796 (n. 122; Dr. ebds. n. 112 Landbold).
Lantbod pol. Irm. s. 37, 141.
Lanbod pol. R. s. 68.

Lantbodo. 8. Laur. sec. 8 (n. 203).
Landboto Laur. sec. 8 (n. 1840).
Lambodo P. XXI 348 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 (n. 6).
O. n. Lantpotingen.

Lamprand. 9. Synod. Rom. a. 826; MG. l. c. II 306. Bisch. v. Pistoja (der aber auch als Lambard erscheint).

Landburg, fem. 8. Ms. a. 1049 (n. 21).
Lantburgis pol. Irm. s. 123, 248.
Lantburg Dr. a. 826 (n. 465).
Landburuga Lk. sec. 9 (n. 6).

Landedrudis, fem. 7. Pol. Irm. s. 2, 53 etc.
Landetrudis Mab. a. 690 (n. 14).
Lantrudis pol. Irm. s. 92, 94 etc.
Lantrud St. P.; St. G. a. 882 (n. 622); MG. l. c. II 557.
Lantrut Laur. sec. 8 (n. 1062).

Lantfaah (so). MG. l. c. II 111. Sehr unsicher.

Lanfranc. 10. P. XIV 34 (vit. Anselm. ep. Lucens.); XVIII 41 (Cafari ann.); Lp. a. 926, 948, 954, 955, 959, 960 etc. (II 146, 211, 227, 231, 246, 255 etc.); Mur. 1897, 2; conc. Rom. a. 1050; Act. pont. a. 1092 (n. 59); MG. de lit. imperat. II 411.
Lanfrank Lp. a. 1048 (II 626).
Lanfranch Lp. a. 987 (II 383).
Lamfranc P. XXIII öfters.
Lanfranc ist sonst oft ags., z. b. häufig in den concilien.

Landefrit. 8. Alamannenherzog sec. 8; bisch. v. Castro (Italien) a. 769.
Landefrit MG. l. c. mehrm.
Landefred Farf. a. 772 (n. 82); MG. scr. rer. Langob. 571 f.; l. c. mehrm.
Lantefred MG. l. c. III 159.
Landifrit Gld. II, a, 116.
Landfrid Laur. sec. 8 (n. 302); Wg. tr. C. 432; MG. l. c. II 329.
Lantfrid sehr häufig.
Lantfrit St. P.; MB. c. a. 740 (VII 38), 802 (IX 17); MG. l. c. II 654, 666.
Lantfrith Ng. a. 861 (n. 402).

Lantfred P. I 310 (chr. Moissiac.); III 90 (Kar. M. capit.); Mab. a. 798 (n. 60); pol. Irm. s. 35, 53 etc.; St. G. a. 827 (n. 310); MG. l. c. mehrm.
Lantfret Pd. a. 731 (n. 549; Ng. u. St. G. ebds.).
Lanfrid P. I 330 (ann. Mett.); VIII 330 (Sigebert. chr.); XIV 329 (Seher. primord. Calmosiac.); St. P.; pol. R. s. 44; Ng. a. 879 (n. 516); St. G. a. 885 (n. 648); MG. l. c. mehrm.
Lanfred P. V 167 (ann. S. Germani); St. P.; MG. l. c. III 160.
Lanferedus MG. l. c. II 41.
Lamfrid Mab. a. 874 (n. 104).
Landefred qui et Lanzo Lp. a. 985 (II 379).
Ags. Landfrith. Nhd. Lamfried. O. n. Lantfrideshus.

Lantfrida, fem. 8. Pol. Irm. s. 263.

Lantger. 8. MG. l. c. mehrm.
Lantker St. G. a. 842 (n. 384); R. a. 852 (n. 43).
Lantcher MG, l. c. II 260.
Langer Laur. sec. 8 (n. 3303).
Lanker MG. l. c. I 66. Lenger ebds. II 294 hieher?

Landagar. 8. Lgd. a. 959 (II n. 90).
Landegar pol. Irm. s. 230.
Lantgar pol. Irm. s. 208.

Landegaria, fem. 8. Pol. Irm. s. 143.

Landgarda, fem. 9. Lk. sec. 9 (n. 6).
Lantgart MG. l. c. II 311.
Lantkart MG. l. c. II 350; Lentghard Wg. tr. C. 228 hieher?

Landegaus. 8. Pol. Irm. s. 133.
Lontgaus pol. Irm. s. 35.
Lantcoz MG. l. c. II 494.
Landcottus St. G. a. 744 (n. 9) hieher?

Lantegildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 133.
Lannegildis pol. R. s. 105.

Lantgis. 10. MG. l. c. II 354; Landkis ebds. II 250. O. n. Langiseswilare (10).

Landegisil. 7. Pd. a. 632 (n. 253; Mab. ebds.).
Landegiselus gest. Dagoberti I; MG. scr. Merow. II 399, 410.

Landgrim. 9. Lc. a. 855 (n. 65).

Landegunda, fem. 6. D. Ch. I 566 (dieselbe ebds. s. 269 Leodeguada).

Lantheida, fem. 8. K. a. 790 (n. 37).
Lantheid St. P.

Landohard. 8. P. V 341 f. (Liudpr. gest. Ott. I).
Lanthard Schpf. a. 903 (n. 128).
Lanthart MG. l. c. II 214.
Landard pol. Irm. s. 92, 156; Lantard ebds. 263.
Lendard d. Ch. I 239.
Lanhard pol. R. s. 49.
O. n. Lanthardasdorf.

Lanthar. 6. Pol. Irm. s. 26, 247; Laur. sec. 8 (n. 1708); St. G. a. 797, 822, 855 etc. (n. 147, 274, 439 etc.); MG. l. c. II 218, 233.
Lanthacar (für -char, sec. 6) Marius a. 548 (s. 33); MG. chr. m. II 236.
Lantchar tr. W. a. 713 (Pd. nachtr. n. 24).
Lantheri St. P.; St. G. a. 763, 788, 799 etc. (n. 39, 117, 144 etc.); MG. l. c. mehrm.
Lanthere St. G. a. 887 (n. 659, 660); MG. l. c. I 357, II 525.
Lanther St. G. a. 772 (n. 68); Laur. mehrm.
Lantere St. G. a. 867 (n. 529, 530).
Lantar St. G. a. 775 (n. 78); Lantarius MG. l. c. mehrm.
Landari P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.); Paul. diac. V 24 (var. Laudari, Laudarith etc.).
Landar St. G. a. 751 (n. 68); pol. Irm. s. 101.
Lentherius St. G. a. 829 (n. 327; Ng. ebds. dsgl.).
O. n. Lanteresheim.

Lanthad. 9. Pol. R. s. 95.
Landath MG. l. c. III 35.

Lanthelm. 9. Laur. sec. 9. (n. 378, 596); necr. Fuld. a. 893.
Lantelm P. X 422 (Hugon. chr.); XIV 206 (vit. Benedicti abb. Clusens.).

Landohildis, fem. 5. Schwester (tochter?) Chlodwigs I und frau Theodorichs d. gr.
Landechildis gest. reg. Franc.; MG. scr. rer. Merow. II 264.
Landehildis d. Ch. I 528; MG. scr. rer. Merow. III 297.
Lantechildis AS. Oct. I öfters.
Landovildis pol. Irm. s. 88, 253.
Landowildis pol. Irm. s. 114.
Landoildis pol. Irm. s. 230, 250.
Lanthildis Greg. Tur. II 31; pol. Irm. s. 97, 104.
Lanthilt St. P.; St. G. a. 788 (n. 117); MG. l. c. I 306, 385.
Lantildis pol. Irm. s. 3.
Lanhildis pol. R. s. 53.

Landramnus. 9. P. III 246 (Hlud. et Hloth. capit.); MG. leg. sect. V 162; poet. Lat. II 628.
Landramnus MG. l. c. II 365.
Lantramnus P. III 327 (Hlud. et Hloth. capit.); pol. R. s. 45.
Lantrannus pol. R. s. 51; Guér. a. 985 (appendix zum pol. Irm. s. 340).
Lamtramnus pol. R. s. 43.
Landurani tr. W. a. 718 (n. 227) hieher? Cas. u. gen. unbestimmt; vgl. Luodorane.

Landramna, fem. 8. Pol. Irm. s. 181.

Lantroch. MG. l. c. II 216.

Landelach. 8. Laur. sec. 8 (n. 2492).
Landelaus P. VIII 615 (annalista Saxo).

O. n. Lantelachestat.
Landelaika, fem. 9. P. V 515 (chr. Salern.).
Landaloh. 9. P. II 82 (Ekkeh. cas. S. Galli).
Lantoloh St. G. sec. 9 (anh. n. 19); MG. l. c. mehrm.
Lantoloch MG. l. c. I 123.
Lantaloh St. G. sec. 9 (anh. n. 25); MG. l. c. mehrm.
Landeloh St. G. a. 870 (n. 548, 549).
Lanteloh MG. l. c. II 478.
Lantman. 9. St. G. a. 807 (n. 197).
Landamar. 8. MG. l. c. I 14, 225.
Landemaris (nom.) M. a. 788 (n. 10).
Landemar P. V 511, 516, 530 (chr. Salern.); Farf. a. 772, 813 (n. 87, 203).
Lantmar Laur. sec. 9 (n. 179).
Nhd. Lendemer.
Lantmunt. 8. Necr. Fuld. a. 788.
O. n. Landmundesheim.
Lantarat. 8. MG. l. c. 130, II 216.
Lantirat MG. l. c. I 221.
Landerat MG. l. c. I 295; Landerad ebds. II 299.
Landrad Laur. sec. 8 (n. 2057 f.); pol. Irm. s. 13, 28 etc.
Landrat Laur. mehrm.; MG. l. c. II 394, 604.
Lantrat Laur. sec. 8 (n. 1525); St. P. öfters; Lc. a. 836 (n. 51); MG. l. c. mehrm.
Lanttrat St. P.
Landrada, fem. 8. P. II 188 (ann. Gand.), 267 (Pauli gest. episc. Mett.); VIII 332 (Sigebert. chr.); pol. Irm. s. 15, 20 etc.
Landreda MG. l. c. II 607.
Landirich. 6. Landricus, bisch. v. Séez c. a. 500; bisch. v. Paris 653—656; bisch. v. Lissabon 688—693; bisch. v. Meaux c. a. 700.
Landirich Ng. a. 963 (n. 749).
Landirih MG. l. c. II 404.
Lantirich MG. l. c. II 389.
Landericus und Landricus sehr häufig.
Landric Wg. tr. C. 328.
Lantrich Laur. sec. 9 (n. 2697); St. G. a. 909 (n. 757); MG. l. c. mehrm.
Lantrih und Lantri (so) St. P.; für letzteres bei MG. necr. II 25 auch Lantrih.
Landeri (so) MG. l. c. II 79.
Lendrich Laur. sec. 8 (n. 3457).
Lentrich Laur. sec. 8 (n. 3580); Dr. a. 814 (n. 304).
Ags. Landric.
O. n. Landrichesheim.
Landarit. 6. Urk. v. 557 bei Sp. u. M. (n. 79) neben Lendarit.
Lantrid necr. Fuld. a. 807.
Lantscild, angebl. fem. MG. l. c. I 342 (so auch bei Gld. II, a, 125). Etwa für Lanthild?

Lantsindus. 8. Pol. Irm. s. 88, 162.
Lantsinda, fem. 8. Pol. Irm. s. 263; St. G. a. 827 (n. 309).
Landsind MG. l. c. II 518.
Lantsind MG. l. c. öfters.
Lansind MG. l. c. II 260.
Lantsida pol. Irm. s. 120.
Landswinda, fem. 8. Dr. a. 756 (n. 10).
Lantswinda Dr. a. 775, 779 etc. (n. 39, 53 etc.); Mchb. sec. 9 (n. 652); St. P.; Lc. a. 907 (n. 84); MG. l. c. II 329.
Lantsuind St. P. zweimal; Laur. sec. 8 (n. 932); MG. l. c. II 221.
Lantsuint St. P.; Laur. mehrm.; Lc. a. 882 (n. 73).
Lanzuinda Lc. a. 927 (n. 87).
Lantzuint MG. l. c. II 293.
Landsuith MG. l. c. I 321; Lantswith ebds. I 322.
Lansuint Laur. sec. 10 (n. 660).
Lansuit Wg. tr. C. 228.
Lantuusind (so) Wgn. s. 42 (a. 808).
O. n. Lantswindenhuson, Lantswindawilare.
Lantwald. 7. Bib. III 2, 3 (neben Lanuwald und Lantivald).
Landoald P. II 185—188 (ann. Gand.); VIII 323, 352 (Sigebert. chr.); XVI 600 (ann. Parchens.); St. G. a. 744, 745, 776 etc. (n. 10, 11, 12, 81 etc.); MG. l. c. II 82.
Landald pol. R. s. 68.
Landold, -olt, Lantold, -olt sehr häufig und deshalb ohne citat.
Landolth MG. l. c. III 150.
Lantolth St. P.; MG. l. c. III 15, 94.
Lanttolt MG. l. c. I 342, 347.
Lantolht MG. l. c. II 387.
Lantoltot (so) St. P.; wol nur verschrieben.
Lantali St. G. a. 829 (n. 319, 320, 321), während es n. 318, 322, 323 Lantolt heisst. Auch Lantoli MG. l. c. II 343 wol für -olt?
Landoanus. 8. Pol. Irm. s. 160.
Landonus P. IX 20 (Joh. chr. Venet.).
Landowarius. 8. MG. diplom. I 74.
Landoarius MG. l. c. mehrm.
Lantwar Kz. sec. 8 (s. 43).
Landoar P. IX 613 (chr. mon. Casin.); pol. Irm. s. 43, 216.
Lantwari St. P. mehrm.
Lantweri Gld. IV 412.
Landoerus pol. R. s. 40.
Lanwar MG. l. c. II 555.
Ob der bischof Landoarius v. Bourges (763—769) hieher gehört oder Landohar ist?
Lantwara, fem. 11. Lk. sec. 9 (n. 6).
Lantware (gen.) MB. c. a. 1090 (III 289).

Lancware MB. c. a. 1070 (III 245) wol hiefür verderbt.

Landward. 8. P. VI 249 (transl. S. Epiphan.); AS. Jan. II mehrm.; Wg. tr. C. 152, 247, 456, 477, 478, 484.

Landwart P. IV, B, 166 (Ott. M. pact.); MG. leg. sect. IV, t. I 26.

Landuard Wg. tr. C. 403.

Landoard pol. Irm. s. 91, 93 etc.

Lantward P. I 626 (contin. Regin.); VIII 617 (annalista Saxo); XVI 150 (ann. Magdeb.); XXI 407, 409 (chr. Laur.); Laur. mehrm.; CM. Sept.; Wg. tr. C. 296.

Lantwart MG. l. c. mehrm.

Lanward P. VIII 615 (annalista Saxo).

Landolard für Landward conciliabul. Rom. a. 963.

Lanuvard für Landward conc. Ravenn. sec. 10.

Londward P. IX 847 (chr. Hildesh.).

Nhd. Landwerth. O. n. Landwardeshusen.

Landwarp. 11. Hd. a. 1096 (VIII, n. 17). Vgl. Herwarp.

Landwerc. 9. Wg. tr. C. 268.

Landoid. 8. Pol. Irm. s. 226.

Lantwih. 7? Mchb. sec. 9 (n. 510).

Lantuih MG. l. c. II 355.

Lantwius MG. l. c. II 339.

Lantueus St. P.

Landohic Pd. a. 637 (n. 278; unecht).

Nhd. Landwig.

Landuin. 7. P. IX 648 (chr. mon. Casin.); MG. leg. sect. II, t. II 329; l. c. I 47, II 550.

Lantwin P. III 501 (Hlud. Germ. capit.); MG. poet. Lat. II 275; l. c. mehrm.

Lantwini MG. l. c. II 216, 491.

Lamtuin (so) pol. R. s. 101.

Landoin Mab. a. 690 (n. 14); pol. Irm. s. 93, 135; MG. l. c. II 259.

Lantoin pol. Irm. s. 230.

Lantdoin MG. l. c. II 288.

Lannoin pol. R. s. 105.

Landuhin Farf. a. 761 (n. 43, zu unterscheiden von Laduhin ebds.).

Lantoeni (genet.) K. c. a. 700 (n. 1; Ng. ebds. Landelhelmi).

Ags. Landvine.

Landwisid (so). MG. l. c. II 51.

Landulf. 7. Zweifelhaft sind wol ein bisch. v. Asti a. 491 und ein bisch. v. Evreux c. a. 585—619, sicher ein bisch. v. Soissons um 600.

Landulf und Landolf sehr häufig.

Landulph P. V oft; pol. R. s. 23.

Lantulf St. G. a. 769 (n. 52); MG. l. c. II 261.

Λαντοῦλφος oft bei Anna Comnena.

Lantdulf MG. l. c. II 262, 288.

Lantolf St. P.; MG. l. c. mehrm.

Luntdolf Laur. sec. 8 (n. 448) hieher?

Landulfinus P. XIII 612 (Benzon. ep. ad Heinr. IV libr.).

O. n. Lantolvinga, Lantolfeshusun, Landulfesdorf.

Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:

I. Mit suffix L:

Landalbert. 8. Pol. Irm. s. 152.

Landelhelm. 7. Pd. a. 680 (n. 396); Ng. c. a. 700 (K. ebds. n. 1 Lantoeni).

II. Mit suffix N:

Lendenaus. 8. Conc. Compendiens. a. 757. Vielleicht ein Landinhadus enthaltend.

Landonulf. 7. P. V 255, 256 (Erchemp. hist. Langob.); MG. scr. rer. Langob. öfters.

Landonolf P. V 251, 260 (Erchemp. hist. Langob.).

Landinolf Lp. a. 854 (I 762); M. a. 1004 (n. 40)

Landinulph P. V 208 (chr. com. Cap.).

Landenulf P. V, IX oft; Act. pont. II 15 (a. 640); Cas. I mehrm.

Landenolf P. V 172 (ann. Casinat.), 205 etc. (chr. S. Bened.); Mur. 1896, 8; 1897, 1.

Landnolph P. V 209 (chr. com. Cap.).

III. Mit suffix R:

Landrobert. 8. Pd. a. 713 (n. 484; unecht).

IV. Mit suffix Z:

Lenzchint. 11. Nt. 1856, s. 283; hieher?

Lanzman. 11. Gud. a. 1056 (I, n. 136).

Lanzaman BG. I 26 (sec. 11).

Lanzwin. MG. l. c. I 331.

Lanfranc s. LANDA.

LANGA. Got. *laggs* longus, in namen selten, im ersten teile sich leicht mit LANDA mischend. Crothlanc (8) ist rheinfränkisch (doch vielleicht -lauc oder -lant zu lesen), Wolank bei Graff sehr unsicher, Bertalargus (8), aus Südfrankreich, wol langus; das angebliche fem. Gerlang (9) lese ich laug; es bleibt also kaum etwas sicheres übrig.

Lango. Gr. II 227; Lancho ebds. II 223.

Ags. Langa. Nhd. Lang, Lange. O. n. mit Langin- etc. s. bd. II 965 ff.; sie mögen zum teil hieher gehören.

Lancha, fem. Gr. II 223.

Lancpert. MG. l. c. I 182.

Lankpret MG. l. c. II 561.

Lankier. 10. Cr. I 9.

Lancware s. LANDA.

Langwich, fem. 11. MB. a. 1067 (XI 158).

Hiezu füge ich noch:
Langbard. 8. MG. epist. Merow. I 528.
Lancbart MG. l. c. I 112, II 445.
Lancpart Mchb. sec. 9 (n. 473 zweimal).
Lancbasto necr. Fuld. a. 898 für -barto?
Lambart Gld. II, a, 103.
Da dieser n. zusammengesetzt ist, so werden weitere zusammensetzungen desselben zu p. n. abweichend von den andern volksnamen vermieden.

Laniogais, Lanuald s. LAN.
-lapus in den sec. 8 begegnenden langobardischen n. Audilapus, Theudelapus, Wachilapus, Galdilapus, Guinilapus ist noch nicht gedeutet; es mag vielleicht nützen an das oben angeführte Laboald zu erinnern.
Lardo etwa in o. n. Lardenbach (11). Vgl. Lordeman.
Lari könnte in o. n. Laresbach (10) und Leresfelt (10) liegen und möglicherweise zu ahd. *lâri* vacuus gehören. Ob aber auch ein Laro in o. n. Lerenburen (11) und Larinmos (11) anzunehmen ist, bleibt ungewiss.
Laridand. 7. Pd. a. 652 (n. 230), zum teil unecht. Vgl. Lordeman?
-lasius in den langobardischen n. Haunelasius (8), Theudelasius (8), Gundelas (9), Evilasius (9?), womit man niederrheinisches Gerlasius (11) vergleiche, ist noch unerklärt; an mhd. *lazze* lasse, höriger ist kaum zu denken. In den libr confrat. begegnet ein Audelasius. Gastinasius könnte eigentlich -lasius sein.
Lastard. 7. Pd. a. 652 (n. 320; zum teil unecht). An ahd. *hlast* pondus ist kaum zu denken, vielleicht Laitard (LAITHA) zu lesen.

LATH. Das got. *lathôn*, ahd. *ladôn* invitare nehme ich in einigen n. an, wo es vielleicht die bedeutung von provocare, zum kampf herausfordern, gehabt haben dürfte. Als letzter teil im österreich. Gerlat (11) und langobard. Graffilad (9), eben so in dem Berlad und Theodelad der libri confrat., wenn nicht überall -land, -lant zu lesen ist.
Latho in o. n. Latendorp (11)?
Nhd. Lade, Laade.
Ladini. 9. P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.).
Ladinno. 9. St. P. zwml.
Ladina, fem. 8. Mab. c. a. 798 (n. 60).
Ladipert. 9. Cav. a. 842 (n. 20).
Lather in o. n. Lateresheim (11).
Lathomar. 7. Pd. a. 636 (n. 275).
Ladimar Gqu. I 3, s. 34 (a. 994).
Lademar Cav. mehrm.
Ags. Ladmaer.
Lademut in o. n. Lademutinga (11, Baiern).
Ladrat. MG. l. c. II 562; Latrat ebds. II 44.
Hieher vielleicht noch:
Laduhin. 8. Farf. a. 761 (n. 43; ebds. Landuhin eine andere person).
Lawart. MG. l. c. II 532. Vgl. Lewart unter LEV.

LAUB. Zu got. *laubjan* credere, altn. *leyfa*, permittere, ahd. *loubjan*, *ur-loub*, ags. *leáf*, *leáfful* (fidus) usw.; am nächsten dem sinne nach steht hier wol got. *galaubs* wertvoll, kostbar. Als zweiter teil zeigt sich das wort in drei schwäbischen namen, Alloub (necr. Aug.), Hereloup (fem. Gld.), Wolalaup (8) und einem österreichischen Hadaloup (fem. 11).
Laub. 11. Nt. 1856 (s. 137), unsicher.
Louba, fem. Louba, Gastinasi filia, Ubia bei Brambach CIR. 275.
Laubgar. 9. Tr. W. a. 807 (n. 201).
Loubwar. MG. necr. II 131.

LAUDA. So nahe auch graphische mischung mit LANDA, sprachliche mit LEUDI und HLODA liegt, ist doch wol ein solcher stamm in namen nicht zu leugnen. Man muss in ihm das got. thema *lauda* wuchs, anseln (in *jugga-*, *sama-*, *sva- lauths*) erblicken.
Als zweiter teil vielleicht in den westfränkischen namen Bertholaud (6) und Erlaud (11), dann auch wol in Leodelod (7, ann. Floriac.) und in den beiden bairischen n. Conolot (9) und Umplod (8).
Laudus. 5. P. VIII mehrm. (auctar. Sigeb.). Bisch. v. Constanz sec. 5.
Nhd. Lauth.
Laudo. 6. D. Ch. I 536.
Lauto conc. Aurelian. a. 533, 538, 549.
Lauta, fem. 6. Pd. a. 533 (n. 118, 119).
Lauta neben Lauht (so) tr. W. a. 763 (n. 263).
Laudipert. 9. Farf. a. 816 (n. 219).
Laufred. 7. Conc. Tolet. VI, a, 638. Bisch. v. Cordova.
Laudegar. 9. St. G. a. 892 (n. 684); Lgd. a. 898 (II, n. 21); conc. ap. S. Aegidium a. 1056.
Laudelm. P. VI 516 (mirac. S. Apri).
Laudomar. 7. P. V 649 (Richeri hist.).
Laudomer M. a. 653 (n. 64; Mab. ebds.); Pd. a. 636 (n. 276).

Lautmar pol. Irm. s. 97.
Laudaricus. 6. MG. chr. m. I 663. Ein Hunne.
Laudulf. MG. l. c. III 38.

Laufari. Gr. IV 1121.
Nhd. Laufer, Lauffer.
Laufred s. LAUDA.

LAUGA. Mit Grimm gr. II 504 möchte ich annehmen, dass die weiblichen namen auf diesen stamm zum altn. fem. *laug* bad gehören, also auch zu ahd. *lauga*, nhd. *lauge*. Auch Lundgren fornsvenska personnamn (1880) knüpft die altschwed. namen auf -laug, -lögh an weibliche wassergottheiten. Aus dem begriff der waschenden, badenden mag sich der sinn von rein entwickeln. Weniger glaublich ist mir, wenn Weinhold die deutschen frauen (erste aufl. s. 9, zweite s. 11) hier ahd. *lauc*, *lauga* flamma und so den kriegsbrand sieht. Ich verzeichne hier folgende 23 namen, die zahlreichen altnordischen wie Giaflaug, Svanlaug etc. entsprechen und die namentlich um Fulda gebräuchlich waren, aber auch einzeln in Baiern, Elsass, Rheinfranken, Sachsen, Flandern vorkommen:

Egesloga 9.	Gerlaug 9.	Ratlauga 8.
Alblaug 9.	Gundlauc.	Sigilouc.
Adallouc.	Hadulaoc.	Swanaloug 10.
Badeloch.	Helmlouc.	Suithlog.
Berhtlauch 8.	Hiltilauc 8.	Triulaug.
Everloga 9.	Holog.	Wanlog? 10.
Ercanloug 9.	Hruadlaug 8.	Wihlaug 8.
Fritlaug.	Muotlaug 9.	

Auch das sächs. fem. Helmlach (11) möchte ich hieher stellen. Masculina sind zweifelhaft, es müsste denn ein solches im schwäbischen o. n. Burlougeswac (11) liegen; einige andere formen berühren sich leicht mit LOH.
Logus. MG. l. c. III 106.
Lougo in o. n. Lougingen (zeit unbestimmt)? Lauhingi (9)?
Als erster teil nur selten:
Lougher viell. in o. n. Louchiringa (9)?
Lauganperht. 9. Mchb. sec. 9 (n. 528).
Louganbreht MG. l. c. II 36; -preht II 69.
Logonbret MG. l. c. I 61.
Logobret MG. l. c. II 402 wol hieher.

Laulf, Laulindis s. LAV. Laumbert s. LAUNA.

LAUNA. Das got. *launs*, ahd. alts. *lôn* bildet, seit sec. 5 nachweisbar und nur anlautend, eine anzahl von n. Ein kelt. stamm *launo-* bedeutet fröhlich.
Launus. 8. Bisch. v. Angoulême a. 769.
Launus P. VI 117 (Ademar. histor.); conc. Suession. a. 853; conc. Tullens. a. 860; MG. scr. rer. Merow. III 375.
O. n. Lonesbach, Laonisheim, Lonesdorf.
Lono viell. in o. n. Loninga (8), Lonunbuach (8), Loningheri (zeit unbest.).
Lonico. 9. Schpf. a. 828 (n. 89).
Lonicho MG. l. c. I 16, 237.
Loning. MG. l. c. I 112; Loninch ebds. II 206.
Launobaudus. 7. Bisch. v. Lisieux a. 644.
Launebodis Venant. Fortun.
Launobod conc. Cabilon. a. 650.
Launepert. 8. MG. l. c. I 281.
Laumbert Mab. a. 775 (n. 51).
Lonberct Schn. a. 771 (n. 30; Dr. ebds. n. 35 Lonberctus u. Lanbertus); Laur. sec. 8 (n. 495, 498).
Lombert MG. l. c. II 221; Lumbert ebds. II 74; Lumpert ebds. II 448 hieher?
Lomprand. 9. P. VI, B, 14 (Eugen. II statut.); MG. leg. sect. II t. I 371.
Longast in o. n. Longastesheim (8).
Longis. MG. l. c. II 172.
Launegisil. 7. MG. scr. rer. Merow. III 571.
Lonegisil Pd. a. 625 (n. 237—239, unecht); AS. Jan. II 1141, 1142.
Lonegisel AS. Oct. VII 938.
Lonhar. 6. Pd. a. 566 (n. 171; unecht).
Nhd. Löhner. O. n. Lonerstat.
Launechild, fem. 9. Farf. a. 814 (n. 207).
Laonild MG. leg. sect. V 321.
Lonhilt tr. W a. 808 (n. 19).
Launomar. 5. P. VIII 313 (Sigeb. chr.); AS. Jan. II 628; Apr. I 413; Aug. I 172; IV 787, 789; Oct. XI 644.
Launomund wird als bisch. v. Lisieux a. 614 angegeben.
Launarigus. 7. Tr. W. a. 699 (n. 223, 252).
Launericus MG. scr. rer. Merow. III 658.
O. n. Launarigo villa.
Lonsind. MG. l. c. III 509.
Launovald. 8. MG. scr. rer. Merow. I 661.
Launald Guér. a. 828.
Laonold Laur. sec. 8 (n. 1322).
Lonold Dr. a. 776 (n. 55).
Lonolt Dr. a. 776 (n. 56).
Launovechus. 6. Pd. a. 572 (n. 178); so lese ich statt Launovethus.
Launoveus conc. Paris a. 573.
Launovius conc. Autisiod. a. 578.
Launulf. MG. l. c. II 171.

Lauo s. LAV.

LAUR. Ich verzeichne diese namen nur als mehrfach besonders bei den Westfranken gemachten versuch das lat. *laurus* (schon ahd. *lôrbaum, lôrberi*) in das germanische namensystem hinüberzuführen, sogar das mit undeutscher endung gebildete Laurentius.
Lauri in o. n. Laurisheim (8)?
Loro. MG. l. c. II 295, 450.
Loria, fem. 8. Tr. W. a. 742 (n. 1).
Lorenzo. 9. Laur. sec. 9 (n. 224).
Lorinzo MG. l. c. I 167, Lorentio ebds. I 161.
Lorenza, fem. St. P.
Lowrannus. 9. Pol. R. s. 52; hieher?
Laurad. 7. Pd. a. 636 (n. 276; unecht).
Lorado Pd. a. 632 (n. 255).

Lausus. 7. Conc. Tolet. IV 633. Bisch. v. Viseo in Portugal a. 633—636. Zu got. *laus,* nhd. *los* im sinne von frei?

LAV. Nur ein versuch ist es, eine solche form als stamm aufzustellen; die etymologie muss noch ganz unsicher bleiben. Wegen des zweiten teiles erwähne ich Godulav (8, epp. Bonif.) und Rumlao (8) in den Echternacher urkunden.
Lauo in o. n. Lauenhusun (11)?
Laboald (s. oben) hieher?
Laufred s. LAUDA.
Laulindis, fem. 9. Pol. R. s. 4. Oder für Laudl-? Laugl-?
Laurad s. LAUR.
Laulf. 7. Conc. Tolet. a. 683, 693. Bisch. v. Barcelona c. 689—693.

-laz in Unlaz (8), welcher name in Baiern und Hessen mehrfach begegnet, ist das ahd. *laz* tardus, ignavus; Unlaz bedeutet also den rüstigen, impiger.
Lebigisel s. LEV. Leboin s. LAIFA. Lecard s. LAIC. Leczio s. Lezzio. Led- s. LAITHA. -lef s. LAIFA. Legard s. LAIC.
Leggi. 9. Dr. a. 889, 901 (n. 631, 648). Etwa für Seggi?
Leginward s. RAGAN. Lehswind s. LAIC. Leib- s. LAIFA. Leid- s. LAITHA. -leif s. LAIFA.
Leifastus. 7. MG. scr. rer. Merow. II 394. Der zweite teil scheint zu FASTI zu gehören; Leifastus könnte für Leibf- oder Leidf- stehn.

Ich erwähne hier auch das wol verderbte Leifes Gld. II, a, 103.
Leiminc. Gr. II 213.
Leimo. Gr. II 213. Vgl. den o. n. Leimenbrunnun; Leimo könnte koseform für Leibman oder Leidman sein.
Leimolt in o. n. Leimolteswilari (9).

LEIS. Im pol. Irm. begegnen die fünf formen Bertleis, Guntleis, Hildeleis, Witleis und Vulfleis, die erste und letzte als fem., Witleis (servus) als masc., Guntleis und Hildeleis von unbestimmtem geschlecht. Dazu kommt noch das masc. Wolfleis sec. 9 in den regensburger urkunden. Man wird diese formen mit Weinhold d. dtsch. frauen aufl. 1, s. 8 an got. *leisan* erfahren, praet. *lais* ich weiss anschliessen müssen. Was freilich die feminina angeht, so könnte man den zweiten teil vielleicht le-is lesen und diese namen etwa als feminina zu -lacus, -laus ansehn. Adelais s. unter Adalhaid.
Leiso. MG. l. c. II 206.

Leistilo in o. n. Leistelingen (zeit unbest.).
Lela, Lello s. LALI. Lendenaus, Lenger s. LANDA.
Lenolt. MG. l. c. II 557.
Lentghard, Lenzi s. LANDA. -leo, Leoald, Leocadius s. LEV. Leod- s. LEUDI. Leodro s. Hliodro. Leogisil s. LEV. Leoht- s. LEUHTA. Leois, Leomere, Leon- s. LEV. Leopard s. LEUBA. Leoperht, Leopirc s. LEUDI. Leopirin s. LEUBA. Leottol s. LEUDI. Leovigild s. LEUBA. -leoz s. LEUZA.
Lepa, fem. 9. St. P. zweimal. Zu LAIFA?
Leptrud, Lepuni s. LAIFA.
-lere in Sigilere (necr. Aug.) ist sicher -here zu lesen.
Lerburg, fem. MG. l. c. II 296.
Lerlach. 10. Ng. a. 972 (n. 817).
Der erste teil der beiden letzten n. ist ganz unsicher.
Letald, Letard etc. s. LAITHA. Leuan s. LEV.

LEUBA. Ahd. *liub* carus, sowol im ersten als zweiten teile von namen seit dem 6. jahrhundert nachzuweisen, in den fem. Erelieva und Sedeleuba schon seit sec. 5. Wären diese n. häufiger, so würden wir sie wahrscheinlich schon viel früher finden, ja es ist möglich, dass sie schon ein erbteil aus vorgermanischer zeit sind, da auch das slav. *ljubŭ* sich häufig als namenelement findet. Bedenken erregen einige formen mit Lib-, die ich jetzt unter LIB zusammenstelle, obgleich hier eine reinliche scheidung eben so wenig möglich ist als die der formen mit Lid- oder Did- von LEUDI und THEUDA. Auch

zwischen LAIFA und LEUBA ist die grenze nicht immer scharf zu ziehn. Auffallend ist, dass das pol. Irm. keine sicher hieher gehörige form aufweist, was vielleicht mit der beziehung dieses stammes zum Slavischen zusammenhängt.

Masculina auf -liub u. s. w. finde ich 44:

Eoliup 8.	Friliub 9.	Motliup 9.
Alaliub.	Gerlib 9.	Namelibo?
Engillieb 11.	Gestiliub 10.	Nanliup 11.
Ansileubes 10.	Gawiliub 8.	Niezliub 8.
Enzilub 11.	Godeliaf 9.	Ortliub 9.
Adaliub 9.	Gundeliuva? 6.	Ratliub 9.
Otliub 11.	Hartlib 10.	Seliub 9.
Ouliup 10.	Herliup 9.	Sigiliob.
Azaliub 11.	Herzlib 9.	Uffiliub 8.
Perliub 11.	Hrodliup 9.	Unneleob 7.
Beretliub.	Imiliub.	Werliub 8.
Ebanleob 9.	Meginliub 7.	Witliub.
Irminliup 9.	Manaliub 7.	Wofliob.
Filuliub 9.	Mirliub 9.	Wolfliub 8.
Frauileob 8.	Marachliub.	

Dazu kommen 21 feminina; erwägen wir, dass der weibliche namenschatz uns gewiss viel unvollständiger überliefert ist als der männliche, so können wir sicher behaupten, dass unser stamm mehr feminina als masculina gebildet hat.

Ansleubana 6.	Froiliuba 8.	Richliba 8.
Pereliup.	Friduliuba.	Sedeleuba 5.
Percliup.	Gundileuba 7.	Svinthiliuba 7.
Trutliba 8.	Hugileuba 8.	Zeizliup 8.
Encheelup (so).	Meginliuba 10.	Dhancleob 8.
Erelieva 5.	Notiliub 9.	Vertleuba 8.
Faileuba 6.	Ratleuba 8.	Wolaliuba 8.

Einige formen sind zweifelhaft; Frewihib (9) ist vielleicht -liub, Gnanneliup (11) vielleicht -wip zu lesen. Unentschieden bleibt, ob sächsisches Vortlief (11), niederrhein. Winliph (11) und ostfränk. Wallib (11) hieher gehören.

Gotisches Gudeliv (6) mag für Gudilaibs stehn. Endlich erwähne ich noch als besonders bedenklich und in ihrem ausgange vielleicht undeutsch einige westfränkische formen, die masc. Ailiv (9) und Adalivus (8), die fem. Adalivia (8) und Nadalivia (9), wozu man auch Gudeliva (5) halte, das am Niederrhein und in Flandern begegnet; bei allen diesen könnten der stamm LIB und die fem. auf -wîha ansprüche erheben.

Bei den mit LEUBA beginnenden namen wird es durch einige consonantenverbindungen schwer, die grenze gegen LEUDI zu ziehn.

Leubo. 6. Westgotenkönig sec. 6; Bisch. v. Braga (Portugal) 681—684.

Leubo K. a. 772 (n. 14).

Leupo P. X 602 f. (chr. S. Huberti Andag.).

Leuva (msc.) P. VIII 319 (Sigebert. chr.); Greg. Tur. IV 32; Lgd. a. 898 (II, n. 19).

Leoba (msc.) MG. epist. Merow. I 320.

Leobius Pd. a. 696 (n. 439).

Liuba conc. Tolet. a. 681, 683.

Liuf Dr. a. 837 (n. 502).

Liufo R. a. 890 (n. 72).

Liuffo MB. a. 890 (XXVIII, a, 102); die letzten formen vielleicht aus Liudfrid oder ähnlichem.

Liupo P. VI 698 (Alpert. de episc. Mett.); St. G. a. 817, 976 (n. 227, 815); MG. leg. sect. IV, t. I 27; l. c. II 117 f.

Liuppo P. V 766 (Thietmari chr.); St. G. a. 809, 889 (n. 201, 673); Cr. I 13; Frek. mehrm.; Sb. a. 1014 (n. 23); MG. l. c. II 248.

Liupu (mit einem o über dem letzten u) St. P.

Liuva (msc.) E. s. II 178 etc. (so auch auf münzen geschrieben).

Liuvo MG. diplom. II 106, 202.

Liuva, wie auch Liuvigild, will Grimm übrigens nicht hieher, sondern zu LEV stellen (J. Grimm über einige gotische wörter, monatsberichte der acad. zu Berlin, august 1861).

Lyuf Dr. a. 1057 (n. 756; Schn. ebds. Lyns).

Luiba d. Ch. I 819.

Luipo Ng. a. 925 (n. 713); G. a. 1092 (n. 70).

Liebo St. G. a. 1061 (n. 822).

Liebus Laur. sec. 9 (n. 472).

Lib-, Liw- etc. s. LIB.

Lubo MG. l. c. mehrm.

Lubus St. G. a. 820, 821 (n. 250, 254—256, 264), ein Rhaetier.

Lupo P. X 278 (Ruperti chr.); XIII 7 (convers. Bagoar.), 540 (hist. Farfens.); St. G. a. 820 (n. 253); MG. scr. rer. Langob. 522.

Luppo K. a. 790 (n. 38; Ng. ebds.); Cr. III, b, 13. Diese form kann leicht aus Liudbald und noch sehr vielen andern verkürzt sein.

An diese formen schliesst sich das gewiss häufig für deutsch zu haltende, namentlich langobardische Lupus an. Es findet sich schon sehr früh und kommt z. b. seit sec. 4 in den concilien öfters vor; spätere beispiele, die eher deutsch sein könnten, begegnen überall, in allen bänden bei P. und bei d. Ch., bei Paul. diac., im pol. Irm. s. 102, 104 usw. Zuweilen ist das langobardische Lupus gewiss eine übersetzung von Vulfo, Vulfing u. dgl.; vgl. darüber und über die parallelen mit Bon-, Magn-, Urs- meine GDS. II 244.

Lopus und Loppo s. unter LOB.

Liubani (gen. masc.) CIL. XII 5344.

Liupin (wol gen., signum L.) St. G. a. 907 (n. 753).

Liuvani (gen.) Joh. Biclar. (E. s. VI 376) neben nom. Liuva).

Liuvane (abl.) Joh. Biclar. (E. s. VI 430).
Lubone (gen.) Schpf. a. 794 (n. 68).
Ags. Leof, Leofa. Nhd. Lieb, Liebe, Liebo, Liepe, Leube, Lipp, Lippe, Lippo, Lubbe, Lübbe. O. n. mit stark declinirtem Liub: Liubisaha? Lubesbach, Liobeshuson, mit schwacher decl.: Liubinbrucca, Lupenstein, Liubenstat, — Liupincheima, Liubegheim.

Leuba, fem. 6. Greg. Tur. VIII 28.
Leoba Dr. a. 775 (n. 52).
Liuba St. G. a. 889 (n. 672); MG. l. c. I 164, II 379.
Liupa Farf. a. 814 (n. 207); wol dafür Linpa Lc. a. 962 (n. 105).
Lioba P. II 345, 355 (vit. S. Bonif.); necr. Fuld. a. 977; AS. Febr. II 411; III 514; MG. l. c. II 111.
Lieba Laur. sec. 8 (n. 2004); MG. l. c. II 659; Nass. a. 1009 (n. 104).
Lieppa St. P. zweimal.
Luba Mab. a. 798 (n. 60); Lc. c. a. 1070 (n. 221); MG. l. c. II 408, III 111.
Lupa St. P.; MG. l. c. mehrm.
Lua MG. l. c. II 476 hieher?
Liubane (abl.) tr. W. a. 695 (n. 46 und Pd. nachtr. n. 7).
Lupane tr. W. a. 742 (n. 2 u. Pd. nachtr. n. 73).

Liuuicho. 8. Dr. a. 795, 813 etc. (n. 108, 284 etc.); necr. Fuld. a. 813; hieher oder zu LIB?
Liuuiho Dr. a. 817 (n. 326); desgl.?
Liupich R. a. 901 (n. 88).
Liauako Cr. I 10; Liefuko ebds. I 7.
Lieuico Frek.
Lieuiko Frek. mehrm.; Hzb. (neben Lieuoko und Lieucko).
Liwiho St. G. a. 818 (n. 237; Ng. ebds. Liuviho); K. a. 846 (n. 114).
Lubbiko Cr. I 27.
Luvuco MG. l. c. III 127.
Liubichoni (gen.) Dr. a. 812 (n. 269).
Liuuichen (gen.) Dr. c. a. 800 (n. 197).
Ags. Leoveca. Nhd. Liebche, Liebich, Liebig, Liepcke, Liepke, Lipke, Lövike, Löwecke, Lübbecke, Lübke, Lüpke.

Liubucha, fem. 9. Dr. a. 823 (n. 420).
Liubbecha necr. Fuld. a. 1042.
Liebecha MG. l. c. II 260; Luvuca ebds. III 127.
Lyebecha necr. Fuld. a. 1057.

Lieuikin. 10. Frek. mehrm.
Liuekin necr. Gladb. s. 32.

Hieher könnte öfters der n. Lupicinus (und -a) gehören, der z. b. bei Amm. Marc., desgl. bei AS. Sept. VI und in den libr. confrat. öfters vorkommt; so hiess unter andern ein bisch. v. Coutances sec. 7. Bei St. P. erscheinen (gewiss dafür) die schreibungen Luuicinus, Luuisinus, Lupisina und Luuisina öfters.
O. n. Lupuhinespach (9).

Liupili. MG. l. c. II 1; Lupeli MG. l. c. I 85.

Liubila, msc. 8. Sm. mit var. Liutila.
Liubilo Dr. a. 755 (n. 8); St. G. a. 797 (n. 144).
Nhd. Liebel, Lippel; Löwel? O. n. Liubilinbah, Liupilispenga, Liuplendorf, Liubilinwanc.

Leubila, fem. 6. So möchte ich statt Leubita Gld. II, a, 125 lesen.
Leubila auch Venant. Fortun.; MG. scr. rer. Merow. II 373; ebds. I 704 Leubella.
Liubila P. IX 256 (anonym. Haserens.); St. G. a. 783 (n. 99); AS. Febr. III mehrm.; MG. l. c. mehrm.; auch Liubita MG. l. c. mehrm. wird -la sein.
Liupila Mchb. sec. 9 (n. 579).
Liupola Lp. a. 909 (II 71).
Luipila Mchb. sec. 9 (n. 427).
Liobila Gud. a. 881 (I, n. 124).
Liula K. a. 786 (n. 29); die poetische deutung von Grimm (frauennamen aus blumen s. 27) aus ahd. *liula* (waldrebe) ist hinfällig, denn auf der rückseite der hds. steht Libila; sie ist die schwester der Liubhilta und beide sind töchter der Liupwara.
O. n. Liubilunaha.

Liebelin. 11. P. XXI 425 (chr. Laur.); Laur. sec. 11 (n. 133).

Leubin. 6. Bisch. v. Chartres a. 549.
Leubinus und Leubenus conc. Aurelian. c. a. 549; conc. Paris. a. 555.
Leubin K. a. 773 (n. 15).
Leobin MG. scr. rer. Merow. III 384.
Lubin MG. l. c. II 149.
Nhd. Leben? Lieben, Luben, Lüben. O. n. Liubensperg.

Liubini. 9. MG. l. c. II 18.
Liubine St. G. a. 875 (n. 593); MG. l. c. mehrm.
Liubene MG. l. c. II 636.
Lieuine MG. l. c. II 220.
Lubine und Lubinei Gld. II, a, 125.

Liupuni. 8. St. P.
Leobuni tr. W. a. 788 (n. 102).
Liauuni (nom.) Cr. I 27.

Leubina, fem. 10. Leubina oder Leuuina Hbn. a. 920 (n. 243).
Liubona St. P. sec. 9; deutsch?

Liubing. 8. Necr. Fuld. a. 781; St. G. a. 874 (n. 577); MG. l. c. II 138, 562.
Liubinc MG. l. c. mehrm.; Liubinh ebds. II 349.
Liupinc MG. l. c. II 163.
Liafunc Cr. II, a, 20.

Ags. Leofing.

Liubisi (gen.). 9. Dr. a. 863 (n. 586; Schn. ebds.).

Leubastes. 6. Greg. Tur. IV 11. Vgl. Leudastes.

Liebesta, fem. 9. Laur. sec. 9 (n. 270); MB. a. 1057 (XXXVII, n. 67).
Liubozta (Sclava) Gqu. LVI 318 (sec. 11).
Ags. Leofusta (msc.).

Liebizo. 10. P. V öfters; XIII 209 (Wolfher. vit. Godehardi); Lpb. a. 1003 (n. 56).
Liebezo P. VI 686 (Adalbold. vit. Heinr. II).
Liavizo Lpb. a. 989 (n. 52); Brem. a. 1032 (n. 18).
Lievizo P. V öfters; VI 772 (Thangmar. vit. Bernwardi); VIII öfters; Brem. a. 1072 (n. 22).
Lievezo P. VI 771 (Thangmar. vit. Bernw.).
Luviz necr. Fuld. a. 1051.
Der Bremer erzbisch. L. erscheint auch latinisirt als Libentius.

Liubinzo. 10. Ng. a. 963 (n. 749) neben Liubinze.
Liub-bald, -bert, -berga, -brand, -burg sind ohne zweifel (obgleich wegen des wiederholten b-anlauts in Liuba-bald u. s. w. nicht häufig) vorhanden gewesen, indessen ist es unmöglich, die hieher gehörigen formen von Liudbald (zu LEUDI) u. s. w. zu scheiden. Ich habe daher hier nur wenige formen gelassen.

Liabhbern. 11. Cr. II, a, 15.

Leobbirin, fem. 9. Dr. sec. 9 (n. 195).
Liupirin St. P.; ebds. auch Leopirin und das wol verderbte Leoprim; an der einen stelle dafür MG. necr. II 42 Liupotun, was an das vielleicht undeutsche Liupota ebds. 14 erinnert.

Liefbrun, fem. Gld. II, a, 125.

Liafburg, fem. 8. P. II 404 (vit. S. Liudgeri).
Liafburc St. P.
Liafburch P. II 406 (vit. S. Liudgeri).
Liasburg für Liafb- P. VIII 560 (annalista Saxo).
Lieupurc St. P. wol hieher.
O. n. Liefburgahuson.

Liubchind. MG. l. c. II 557.
Liebkind MG. l. c. II 420.
Ags. Leofcild.

Liopdag. 10. P. IV 25 (Ott. M. constitut.); MG. leg. sect. IV, t. I 13.
Liobtag Dr n. 691 (n. 10?).
Lioptac P. V 395 (Flodoardi ann.); X 361 (Hugon. chr.); concil. Engilenheim. a. 948.
Liefdac P. X 361 (Hugon. chr.).
Liefdach P. V 603 (Richeri hist.); Erh. a. 1066 (n. 153).
Liesdac für Liefd. P. V 396 (Flodoardi ann.).
O. n. Liupdahingum.

Leobataga, fem. 8. Neben dat. -un Dr. a. 803 (n. 191; Schn. ebds. n. 175 Leobtaga).
Leobetaga MG. l. c. II 425.
Liubetaga MG. l. c. I 336, II 122.
Liobetaga Schn. a. 952 (n. 577).
Liebedaga P. XXI 364 (chr. Laur.); Laur. sec. 9 (n. 25).
Liebetaga Laur. sec. 8 (n. 173).
Liebtaga neben Lieptaga necr. Aug.

Liubdrud, fem. 8. MG. l. c. mehrm.
Liubdrut Laur. sec. 9 (n. 383).
Liubthrud St. G. a. 928 (n. 787).
Liupdrud Mchb. sec. 9 (n. 523, 579).
Liuptrud MG. l. c. III 119.
Luibtrut Laur. sec. 9 (n. 724).
Luipdrud und Luipdruda Mchb. sec. 9 (n. 347, 605).
Liobtruda Laur. sec. 9 (n. 586).
Liobthrud MG. l. c. II 111.
Leobthruthe Bib. III 280 (ep. Lulli a. 760).
Ags. Leofthrydh. Nhd. Liebetraut, Liebetrut.

Leobafar. 7. Pd. a. 636, 637 (n. 276, 283).
Nach Mabill. ann. Bened. I 500 findet sich dieser n. nur in verdächtigen urkunden.

Liupfrit. Laur. n. 2281.
Lupfrid MG. l. c. I 339.

Liefrunth. 11. Ms. a. 1049 (n. 22); wol aus Liebfriund.

Leobger. 8. MG. l. c. II 11.
Liubger MG. l. c. II 142.
Liubker R. a. 821 (n. 21); MG. l. c. II 392.
Liupger R. a. 819 (n. 20).
Liobger Laur. sec. 9 (n. 216).
Liafger Lc. a. 855 (n. 65); Cr. III, a, 20 (sec. 9).
Liebger K. a. 1099 (n. 252).
Liefger Hzb.

Leobgart, fem. 8. Dr. a. 812, 817 (n. 268, 326); Laur. sec. 9 (n. 896).
Liubgart MG. l. c. II 442; Liupgart MG. l. c. II 384.
Liobgarda Laur. sec. 9 (n. 745).
Liobgart Dr. sec. 10 (n. 702); MG. l. c. II 126.
Liebgarde Laur. sec. 8 (n. 354).
O. n. Liuocartisdorf scheint auf ein sonst nicht belegtes masc. Liubgart hinzuweisen.

Liafgat. 11. Cr. II, a, 20.

Liubkat, fem. 11. BG. I 34 (sec. 11).

Liubgoz. 9. MB. a. 931 (VIII 379); MG. l. c. II 273.
Liobgoz Laur. sec. 9 (n. 2804).
Liepgot MG. l. c. II 168, oder zu -gud?

Leobgid, fem. 9. MG. poet. Lat. II 113 neben Liobgyd.

Leubegild. 6. Westgotenkönig, bruder des Liuva sec. 6.
Leubegild Marius s. 38; MG. scr. rer. Merow. II mehrm. mit varr.
Leuvigild P. I 285 (chr. Moissiac.); Paul. diac. III 21.

Leuwigild Isidor.
Leuuigild (d. h. Leuv-) Greg. Tur. V 39 etc.
Leuuichild Greg. Tur. VI 18 etc.; Leuuiheld ebds. IV 32; Leuuield ebds. VIII 30, 35, 46.
Levigild P. VIII öfters; X 322 (Hugon. chr.).
Leobigild MG. l. c. II 316.
Leovigild P. X 319, 322 (Hugon. chr.); MG. chr. m. oft mit var. Liuv-, Leuv-.
Leovegild Joh. Biclar. (E. s. VI 383).
Leobgid MG. l. c. II 523 wol für -gild.
Liuvigild E. s. II 178; Hbn. a. 573 (n. 76).
Lievegilt MG. l. c. II 381.
Leovild für Leovigild in einer inschrift E. s. II 163.

Leubigis. 6. Pd. a. 708 (n. 471); St. M. a. 709.
Leupichis P. IX 591 (chr. mon. Casin.).
Leupchis Paul. diac. IV 39; dessen sohn Lupichis ebds.
Leupgys tr. W. c. a. 737 (n. 241 u. Pd. nchtr. n. 59).
Liubgis MG. l. c. II 490; Liupgis ebds. II 99.
Liupkis Mchb. a. 752; so in der hds. nach Wgn.
Leobgis Dr. a. 838 (n. 517; Schn. ebds. Leobgiz).
Biubgis R. a. 821 (n. 21) wol für L-.

Liafgrim. 11. Cr. II, a, 19.
Liefgrim MG. l. c. II 14.

Leupagdis, fem. 8. K. a. 772 (n. 14; ebds. auch Wolfagde; das original ist verloren).
Liebheid Laur. sec. 9 (n. 745).
Nhd. Liebheit.

Leupard. 7. Leobard, bisch. v. Nantes a. 625—626; Leopardus, bisch. v. Osimo sec. 7.
Leupard Mur. 1903, 2; 1972, 1.
Leobhart Schn. a. 803 (Dr. ebds. n. 182 Liobhart).
Leobard P. IX 249 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); conc. Remens. a. 630; Pd. a. 724 (n. 531); Lp. a. 908 (II 66); MG. l. c. I 187, 281.
Leopard P. IV, B, 14 (Eugen. II capit.); Mab. a. 870 (n. 101); MG. scr. rer. Langob. 571 f.; MG. l. c. II 72, 250.
Leopart R. a. 888 (n. 68).
Liubhart MG. l. c. II 29; Liuphard ebds. II 573; Liuphart II 323.
Liobhart MG. l. c. II 418.
Liephart MG. l. c. II 219, 331.
Lepard conc. Rom. a. 861.
Lupard Farf. a. 778 (n. 113); MG. l. c. II 95.
Ags. Leofheard.
Nhd. Liebert, Liebhardt, Liphard, Liphardt, Lipparth, Lippert, Lübbert; doch vgl. auch die zu Liudberct gehörigen n.
O. n. Leuardishusun hieher?

Leobarda, fem. MG. l. c. II 378.

Leuparius. 8. D. Ch. I 555.

Leopacharius nach Gams bisch. v. Tours a. 602—614.
Liubheri St. P. zweimal; MG. l. c. mehrm.
Liubhere MG. l. c. I 126; Liuphere ebds. mehrm.
Liupheri St. G. a. 829 (n. 318, 324); MG. l. c. II 392.
Luibher Laur. sec. 9 (n. 889).
Liobheri Dr. a. 779, 796 (n. 64, 114).
Liobher Laur. sec. 8 (n. 851).
Liabheri tr. W. a. 821 (n. 175).
Liapheri Schn. a. 828 (n. 89).
Liefheri Frek.
Liebheri Dr. sec. 10 (n. 709).
Luparius Farf. a. 775 (n. 130), 776 (n. 131, neben gen. Luparini); Lupari MG. l. c. II 95.
Ags. Leofhere. Nhd. Lieber, Luber. O. n. Lieberesbach.

Liuphad. MG. l. c. II 203.
Liefad MG. l. c. II 246.
Lupatus, bisch. v. Orense (Spanien) a. 589 hieher?

Leobhilt, fem. 8. Dr. a. 800, 817 etc. (n. 157, 326 etc.); Laur. sec. 9 (n. 377).
Liubhild tr. W. a. 774 (n. 53).
Liuphilta K. a. 786 (n. 29).
Liuphilt St. P. mehrm.; Nt. 1856, s. 257; MG. l. c. mehrm.
Luiphilt Mchb. sec. 9 (n. 589, 888).
Liobhilda Laur. sec. 8 (n. 743).
Liobhilt Dr. a. 779 (n. 63).
Liophilt Dr. c. a. 800 (n. 131).
Liavelda Lk. sec. 9 (n. 4 u. 6).
Liebhilt Laur. sec. 8 (n. 713).
Lievilt Lk. a. 1089 (n. 161).
Ags. Leofhild.
O. n. Liauildindburstal.

Liuphramnus. 9. MG. poet. Lat. II mehrm.
Liuphram St. P.
Liuphrammus P. XIII öfters.
Liubrammus MG. l. c. II 22.
Liuprammus P. III 410 (Hlud. Germ. capit.).
Liupram St. P.
Nhd. Lieberam, Liebram.

Liefhun. 9. Lk. sec. 9 (n. 6).

Liobalah. 9. Dr. a. 837 (n. 506).

Liuplih. 8. K. a. 778 (n. 20).

Leublind, fem. 8. Gld. II, a, 125.
Liublind M. l. c. mehrm.
Liuplind R. a. 821 (n. 21); MG. l. c. II 407.
Lioblind tr. W. a. 809 (n. 174).
Lioplint Laur. sec. 8 (n. 267).
Liablind tr. W. a. 830 (n. 172).

Leobman. 8. Dr. sec. 9, 841 (n. 357, 534).
Liubman Sm.; St. G. a. 904 (n. 738); MG. l. c. mehrm.

Liupman MG. l. c. mehrm.
Luibman BG. I 40 (sec. 11).
Liobman MG. l. c. II 137.
Liefman Wg. tr. C. 407.
Liuman MG. l. c. II 424 hieher? Vgl. auch Liman.
Ags. Leofman. Nhd. Liebemann, Liebmann, Liepmann, Lieppmann, Lippmann, Liemann? Limann?
O. n. Liammanneshusen, Liubmannesdorf, Liubmanneswilare; Liemoneshus? Limenshusen?

Leobmar. 10. P. VII öfters.
Liummar necr. Fuld. a. 944.
Hieher vielleicht auch (doch ist bei Holder altcelt. sprachschatz auch ein Liomarus zu vergleichen):
Liemar P. V 52 (Heinr. IV constitut.), var. Leodiarius; VII—IX öfters; K. a. 1085, 1100 (n. 235, 255); MG. de lit. imperat. mehrm.
Liemar — Leobmar P. VII öfters.
Leomere hieher?
Ags. Leofmaer.

Leobmot. 8. MG. l. c. II 438.
Leobmuot Dr. a. 817 (n. 329).
Liupmot St. P.; MG. l. c. mehrm.
Liupmuat St. G. a. 837 (n. 362).
Liupmuot MG. l. c. I 130.
Liobmot Schn. a. 778 (n. 55).
Lgs. Leofmod.

Leubmunt. 9. St. G. a. 811 (n. 205).
Liupmunt MG. l. c. II 160.
Liumunt MG. l. c. mehrm.
O. n. Liamundesdorp 10.

Leobniuui, fem. 8. Dr. a. 791 (n. 100; Schn. ebds. Leobuvini); Dr. a. 801 (n. 166; Schn. ebds. Leobuina).
Leobuniuui Dr. c. a. 800 (n. 131; Schn. ebds. Leobuvin).
Liubniu MG. l. c. I 115, II 555; Liubmu bei Gld. II, a, 125 ist druckfehler.
Liubni MG. l. c. II 54; Liupni St. P.
Liupeni MB. sec. 11 (VI 24).
Luibniu Laur. n. 1304; Luipni Mchb. sec. 9 (n. 445).
Liupnia (acc.) Ng. a. 784 (n. 88); für -niu?
Liobniu Dr. n. 520.

Leobnod. 9. Dr. a. 824 (n. 451).

Leubared, msc. u. fem. 6. Archidiac. S. Apollinaris, ep. Valentin. sec. 7.
Leubaredus AS. Oct. III mehrm.; MG. scr. rer. Merow. III 202.
Leubaredo Pd. a. 628 (n. 245).
Leubered Pd. a. 533 (n. 118; n. 119 falsch Leutibered); MG. scr. rer. Merow. III 339.
Leubrad Laur. n. 804.
Leuradus Kraus christl. inschr. 265.
Leobrat Dr. a. 329 (Schn. ebds. Leoban); MG. l. c. II 200.
Leobraht tr. W. a. 788 (n. 102); hieher?
Liubarat St. G. a. 851 (n. 414).
Liuparat K. a. 797 (n. 45).
Liubirat MG. l. c. I 179.
Liuberat St. G. a. 808, 819, 845, 881 etc. (n. 198, 242, 395, 616 etc.); K. a. 845 (n. 112); MG. l. c. mehrm.
Liubrat Laur. sec. 8 (n. 3583).
Liuprat St. P.; MG. l. c. II 434.
Luiberat MG. l. c. II 73.
Liobraht tr. W. a. 792 (n. 80); wol hieher, ebds. auch Hardraht.
Liaurad Cr. I 9.
Luwerat Gld. II, a, 104.
Luvara (msc.) MG. l. c. II 536 wol hieher.
Ags. Leofraed.

Leuparich. 7. Bisch. v. Urgel (Spanien) 683—693.
Leuparich d. Ch. I 894 f.
Leubericus conc. Tolet. a. 693.
Leubricus MG. l. c. II 339.
Liubirih St. G. a. 845 (n. 394); MG. l. c. mehrm.
Liubirich MG. l. c. II 538.
Liuberich MG. l. c. II 595, III 4; -rihc II 320.
Liubrich MG. l. c. I 153; vgl. auch Liutberga.
Liupric MG. l. c. II 208; Liuprih St. P.
Liabrik Cr. II, a, 9.
Liefrihc MG. l. c. II 100.
Lieuerich Hzb.
Ags. Leofrîc. Nhd. Liebreich.

Leubrun, fem. MG. l. c. I 248.
Ags. Leofrun.

Liubsind, fem. 9. K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. mehrm.
Liubsindh MG. l. c. II 200; Liupsind ebds. mehrm.; Liupsint ebds. I 179; Liusint ebds. II 622.
Lupsind MG. l. c. II 552.
Lupisina s. oben unter -chin.

Lubistata, fem. 11. BG. I 30 (sec. 11).
Liestet Lk. sec. 11 (n. 114); MG. l. c. I 224; hieher?

Liobsun. 9. Dr. a. 859 (n. 576; Schn. ebds. Liobsuuin).
Leobsun Dr. n. 357, 392; necr. Fuld. a. 822, 860; K. a. 846 (n. 113).
Leobsunes (gen.) Dr. a. 820 (n. 392; Schn. ebds. Leobswines); Dr. n. 443.
Liobsune (dat.) Dr. n. 662
Ags. Leofsunu.

Leubosuintho, fem. 7. So ist wol im test. Ermentr. statt -saintho zu lesen.
Liupsuind St. P.; Liubsuint Laur. sec. 8, 9 mehrm.
Leupsuint Laur. sec. 8 (n. 2069).
Leobswind Dr. a. 796, 803 (n. 111, 212).
Liobswinda Dr. a. 823, 824 etc. (n. 406, 454 etc.)
Lyobswint necr. Fuld. a. 1036.
Liebsuind St. P.
Ags. Leofsvidh.

Liaftet. 8. Cr. I 27.
Liubzez (so) St. P. wol für -zeiz.
Lupedeo. MG. l. c. mehrm.
Leubolt. 7. Bisch. v. Mainz a. 625.
Leubolt MG. l. c. II 539, 596.
Liupald MG. l. c. II 297.
Liauold Cr. I 8.
Liefolt Sl. a. 850 (n. 41).
Liebold MG. l. c. II 332.
Luboald MG. l. c. mehrm.
Lupoald P. V 227 (chr. Casin.); IX 603 (chr. mon. Casin.; var. Lupo); conc. Rem. a. 630; MG. scr. rer. Langob. 475; l. c. mehrm.
Lubald St. G. a. 820 (n. 250).
Lupold P. XVII 15 (ann. S. Disibodi).
Lupolt MG. l. c. mehrm.
Luopold (so) P. XVII 364 (auctar. Ekkeh. Altah.).
Luvald, Luuald Lp. a. 917, 952, 958 (II 110, 219, 239); daneben falsch Lavald ebds. a. 962 (II 275).
Naheliegende nicht streng zu scheidende formen s. unter Liudbald.
Ags. Leofveald. Nhd. Liebelt. O. n. Lieboltesdorf.
Leobwar. 8. Dr. a. 765, 812 (n. 26, 269).
Liubwar St. G. a. 819 (n. 241); MG. l. c. II 392.
Liupwar St. P.
Liobwar Dr. a. 765, 812 (n. 26, 269).
Leubovera, fem. 6. Greg. Tur. IX 39; Leobovera ebds. X 20.
Liupwara K. a. 186 (n. 29).
Liupwar (fem.) St. G. a. 846 (n. 399).
Ags. Leofvaru.
Liubuart. 9. Laur. n. 3770.
Liupwart Schn. a. 863 (Dr. ebds. n. 586 Leipwart).
Luipwart MG. l. c. II 133.
Liobwart Laur. sec. 9 (n. 2577).
Liofward Lc. arch. VI 69 (sec. 9).
Liafward Wg. tr. C. 408.
Leoward pol. R. s. 21 hieher?
Ags. Leofveard.
O. n. Liefwordinghuson.
Liupwih, fem. 9. MG. l. c. II 73.
Liubwi MG. l. c. II 84.
Liebwi Lc. a. 882 (n. 73).
Leubwini. 6? Runeninschrift von Nordendorf.
Leuboin MG. l. c. II 233.
Leobwini Dr. a. 822 (n. 398).
Leobwin MG. l. c. II 161.
Liubwin Laur. sec. 8 (n. 186); MG. l. c. II 142.
Lioboin tr. W. a. 737 (n. 47).
Liopwin Dr. a. 779 (n. 68; Schn. ebds. Lopwin).
Liefwine MG. l. c. II 100.
Ags. Leofvine.

Leubwinis, fem. 6? Auf einer fränk. fibel (Bonner jhb. 81, 233).
Leobuvina Schn. a. 800 (n. 140; vgl. Leobwiz).
Leobuina Schn. a. 801 (n. 147; fehlt bei Dr.).
Leobuuiz. 9. Dr. a. 800 (n. 157; Schn. ebds. n. 140 Leobuvina).
Liobwiz Dr. a. 821 (n. 394); Laur. sec. 9 (n. 734).
Leubolf. 8. Laur. sec. 9 (n. 894).
Leobolf MG. l. c. II 138, 193.
Liubolf St. G. a. 818, 912 etc. (n. 238, 766, 771, 772 etc.); Ng. a. 876 (n. 501); St. P. zweimal; MB. sec. 11 (VII, s. 40, 43 etc.); MG. l. c. mehrm.
Liupolf MG. l. c. II 115, 160.
Luibolf Ng. a. 889 (n. 589).
Liebolf Laur. sec. 8 (n. 887).
Lubulf MG. l. c. II 297.
O. n. Liubolfisperc.
Liubizan. MG. l. c. II 475.

LEUC. Ich erinnere an den keltischen stamm *leuco-*, *louco-* (ir. *luach*) glänzend, weiss, der teils als urverwandt teils als entlehnt in den folgenden n. liegen mag; vgl. lat. Lucius. Wegen des zweiten teiles vgl. das westfränkische Anseluceus (9). Man sehe auch den stamm LOH nach.
Luico. Laur. n. 1592.
Dazu vielleicht der sächs. o. n. Lucginheim (11); vgl. auch Luckesheim, Luckingtharpa, Luckisconhus. Noch besser stimmt das bairische Leuchental, Luichental (11), das sächs. Liuckiungun (9).
Nhd. Luck, Lück, Lucke, Lücke.
Liuca, fem. 10. H. a. 926 (n. 146) mehrm.
Luca St. P.; MG. l. c. II 142; neben dem gen. Lucane tr. W. a. 723 (n. 262).
Leuchant neben Leukant Nt. 1856, s. 161, 162.
Luiching. 9. N. Arch. II 120.
Liuchart. 8. Laur. sec. 8 (n. 2971); Hf. a. 1039 (II 161).
Hoffentlich nicht für Liuthart.
Liuhilt, fem. MG. l. c. II 363.

LEUDI. Ahd. *liut* (urdeutsches thema *leudi*) populus. Das wort gehört schon zu den ältesten deutschen namenwörtern, denn das slavische *ljudŭ*, das dieselbe bedeutung hat, kommt ebenfalls häufig in namen vor und die deutschen hieher gehörigen formen sind schon im 6. jahrhundert so häufig, dass dies auf einen schon viel älteren gebrauch hinweist. Wie die gleichbedeutenden FULCA und THEUDA

hat es seine wesentliche stellung nur als bestimmungswort; als grundwort unterliegt es leicht graphischer vermischung mit LINDI, wo das genus weiblich oder unbestimmt ist. Ich führe hier folgende formen an: Eoliud (9, hessisch), Adalleod (8, rheinfränkisch und schwäbisch), Herileut (9, langobardisch), Raunliudis (schwäbisch), Winiliut (bei Graff), Vulfoleud (7, westfränkisch), dazu das westfränkische fem. Ulfleudis (8). Auch das sec. 7 und 9 bei Marini und im pol. Rem. sich zeigende Vulfolendus mag ein -leudus sein.

Nahe berührungen und zuweilen unlösliche mischungen geht LEUDI ein

1) mit LEUBA, dadurch, dass der auslaut vor consonantischem anlaut des zweiten teiles assimilirt oder ganz abgeschliffen ist; im ganzen gebe ich in zweifelhaften fällen dem LEUDI den vorzug und habe unter LEUBA nur hieher verwiesen;

2) mit HLODA in den mit Lud- beginnenden formen, welche ich jetzt, abweichend von der ersten auflage, wo ich noch nicht die ungemeine häufigkeit der vertretung von ô durch û erkannte, unter HLODA aufführe, wo nicht ein besonderer grund ist, damit anders zu verfahren. Die scheidung ist jedoch noch immer nur eine annähernde.

3) mit LEUZ, und zwar in zwei fällen. Denn erstens lassen es manche mit Liut- beginnende formen zweifelhaft, ob sie als hochdeutsch anzusehn sind, und dann gehören sie hieher, oder als niederdeutsch und zu hochdeutschem LEUZ stimmend; alle diese habe ich, um nicht zu schwanken, hieher genommen. Zweitens aber können die mit Liuz- beginnenden entweder zu LEUZ oder als deminutive bildungen zu LEUDI gehören. Auch sie nehme ich noch alle hieher, bemerke aber, dass die häufigkeit dieser formen, wenn sie alle hieher gehörten, höchst merkwürdig wäre.

4) Neben HLODA und LEUDI mag noch ein dritter stamm HLEUD bestehen; vgl. ahd. *hliodar* strepitus, sonus, ags. *hleódhor,* vielleicht auch altn. *hliodhr* taciturnus; Grimm gr. II 239. Die zu diesem HLEUD gehörigen formen zusammenstellen zu wollen wäre indessen vermessenheit.

Leutheus. 8. MG. l. c. II 80.
Liuti St. G. a. 868 (n. 542); Kz. sec. 8 (s. 34).
Liutius P. IX 637, 646 f. (chr. mon. Casin.).
Liut St. P. zweimal; Liutus MG. l. c. II 429.
Luid R. a. 973 (n. 107).
Luit Mchb. sec. 8 (n. 226); MG. l. c. I 264.
Luith Ng. a. 883 (n. 539) ist nur abkürzung für Luithere.
O. n. Liudesheim.

Leudo. 7. Pol. Irm. s. 84, 102; H. a. 1096 (n. 297).
Leuto P. VI 198 (panegyr. Bereng.); pol. Irm. s. 78.
Leutho Pd. a. 629 (n. 247).
Leodo Laur. sec. 8 (n. 563); pol. Irm. s. 216; MG. l. c. II 339.
Leodio Pd. a. 713 (n. 484; unecht).
Liudo P. X 286 (Hugon. chr.); St. G. a. 757, 856 (n. 20, 449); tr. W. a. 774 (n. 53); St. P.; Laur. sec. 8 (n. 1376); Ng. a. 952 (n. 738); MG. poet. Lat. III 719; epist. Merow. I 292, 397; l. c. mehrm.
Liuddo MG. poet. Lat. III 520, 697.
Liuto P. XVII 321 (not. Buranae); St. G. a. 759 (n. 25; Gliuto ist falsch; s. ebds. anh. A I); St. G. a. 769, 797, 798 etc. (n. 55, 148, 154 etc.); Ng. a. 838, 863 etc. (n. 282, 417 etc.); St. P. dreimal; K. a. 866 (n. 138); Laur. sec. 9 (n. 736); MG. l. c. oft.
Liutho St. G. a. 788, 929 (n. 116, 788).
Liutto St. G. a. 819 (n. 240); St. P. mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Luido conc. Ravennat. a. 967; Laur. n. 225.
Luito Laur. sec. 9 (n. 597); St. G. a. 876, 892 (n. 601, 684); Ng. a. 947 (n. 728).
Luitho G. a. 963 (n. 16).
Luitto MG. l. c. II 11. Lyto ebds. III 23.
Liutone MG. l. c. II 217.
Ags. Leodo. O. n. Liutingen, Liuttenach, Liutenbach, Luideneburg? Liudunburin, Liudenhovon, Liedenstedi, Liutindorf, Liutinwanc; — Liudingem, Liudinghuson.

Leuta, fem. 8. St. G. a. 820 (n. 258) neben gen. Leutanes, eine Rhaetierin.
Liuda Laur. sec. 8 (n. 356, 615).
Liuta K. a. 778 (n. 20); St. P.; MG. l. c. mehrm.
Liutta St. P.
Liota MG. l. c. I 33.
Leota Gld. II, a, 125.

Liudiko. 10. Frek.
Ags. Ludeca. Nhd. Liedeck, Liedecke, Liedke, Liedtke, Litteck, Littig, Littke, Lüttich.

Liuticha, fem. 11. MG. l. c. II 44.
Lituoka (so) Ms. a. 1049 (n. 21).

Leodechin. 8. Pd. a. 711 (n. 480).
Luidikin Ms. a. 1049 (n. 22).

Liutilo. 9. MG. l. c. II 405, 523. Vgl. auch Liubila.
O. n. Liutilinhard (9).

Liudila, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 496).
Liutila St. G. a. 827 (n. 307); MG. l. c. II 408.

Leudolenus. 7. Pd. a. 648 (n. 312).
Leodolin MG. l. c. II 369.
Nhd. Liuthlen.

Leudimgia (so), fem. 9. Pol. R. s. 43. Wol für Leudimia, einer der zahlreichen beweise für die

spirantische aussprache des g bei den westlichen Franken.

Liudan. 9. Laur. sec. 9 (n. 199).

Leudin. 7. Bisch. v. Toul a. 667—669.
Leudin P. X 635 (gest. episc. Tullens.); M. sec. 7 (n. 76); d. Ch. I mehrm.
Leudinus cognomento Bodo d. Ch. I 648.
Liudin P. IX 746 (chr. mon. Casin.); tr. W. a. 737 (n. 37 u. Pd. nachtr. n. 60).
Liutin St. P. zweimal.
Liutins St. P. wol hieher.
Ludinus St. n. 606 hieher?
Nhd. Liedin. O. n. Liutenshoven, Liutiniswilare.

Liutini (nom. u. gen.). 8. St. G. a. 773, 824, 834 etc. (n. 69, 283, 349 etc.); MG. l. c. mehrm.
Liutine St. G. a. 849, 884, 914 etc. (n. 407, 634, 638, 775 etc.); MG. l. c. mehrm.
Liuthine Ng. a. 925 (n. 713).

Liuduni. 8. Tr. W. a. 718 (n. 227); MG. l. c. I 319.
Liutuni R. a. 901 (n. 86); MG. l. c. II 345.

Liutuna, fem. 9. St. P.

Leudinc, 9. Pol. R. s. 101.
Liuting Ng. a. 925 (n. 713); MG. l. c. II 308.
Luitinc MG. l. c. III 20; Liutinc necr. II 11, wofür St. P. falsch Liutins.
Liutunc Mchb. sec. 9 (n. 312, 363).
Ledunc Nt. 1856, s. 239 hieher? verderbt?
O. n. Liuttingeshem, Liudingeshuson.

Leudinga, fem. 8. Pol. Irm. s. 124.

Leodening. 8. Bisch. v. Bayeux a. 765. P. III 30 (Pipp. capit.); conc. Atteniac. a. 765.

Leudesius. 7. Sohn des major domus Erchinoald sec. 7.
Leudesius P. I 288 (chr. Moissiac.); VIII 326 (Sigeb. chr.); XXIII 434 (chr. Ebersheim.); M. c. a. 659 (n. 68); Fredegar; gest. reg. Franc.; pol. R. s. 74; MG. scr. rer. Merow. II 318 f. etc.
Leodesius P. I 288 (chr. Moissiac.); II 311 (dom. Carol. geneal.).
Leudesius, quem Germani Luthericum vocant (der major domus) P. XVII 87 (ann. Argent.).

Leudisca, fem. 8. St. G. a. 741 (n. 7).

Leudisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 37.

Leudrisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 88.

Leudastes. 6. Greg. Tur. V 14, 48 etc.; VI 32. Vgl. Leubastes.

Liudiz. 9. MG. l. c. II 234.
Liuzi St. P.
Liuz Dr. a. 1057 (n. 757; Schn. ebds. Luiz).
Leoz MG. l. c. II 522.
Nhd. Leutz, Lietz.

Liuzo. 10. Sehr häufig.
Liudzo Frek.
Liutzo P. VIII 636 (annalista Saxo).
Liuze MG. necr. II 92 (fem.?).
Liuce CM. Nov.
Luizo Ng. a. 947 (n. 727); Lc. a. 1051, 1061 etc. (n. 185, 196 etc.); MG. l. c. mehrm.
Lüzzo H. a. 1052 (n. 251).
Luyzo Lc. a. 1043 (n. 179).
Nhd. Leutze, Lietze. O. n. Luizenaha, Liuzzinpah, Leutzenheim; Licendorf?

Liuza, fem. 9. P. XIII 158 (vit. Meinw. episc.); St. P. öfters; Frek.; MB. XIV 402; St. G. a. 892 (n. 684); MG. l. c. mehrm.
Liuzza MG. l. c. II 11.
Luiza P. XIII 130 (vit. Meinw. episc.); MG. l. c. II 645.

Liuziko. 10. Frek. mehrm.
Liucika (msc.) Erh. a. 1015 (n. 86).
Liuzico Ms. a. 1086 (n. 34).
Liudcico Frek. neben Liuzako.
Liuzecho Hzb.
Luizico Ms. a. 1087 (n. 36).
Lyezeco P. XII 325 (Rodulf. abb. Trudon. epist.).
Liucican (gen.) P. XIII 127 (vit. Meinw. episc.).
Liuzikon (acc.) Cr. III, a, 57.
Liuzut Cr. I 7 wol -c zu lesen.
O. n. Lizichesdorf (8) zu einem p. n. Lizich; hieher?

Liuzicha. fem. 11. Necr. Fuld. a. 1036.
Liuzuka CM. Nov.

Liuzila, fem. 8. Gr. IV 1123.
Liuzela Laur. sec. 8 (n. 198).
Luicela MG. l. c. II 582.
Luzela MG. l. c. I 60, 82.
Lucela MG. l. c. II 624; necr. Gladb. s. 16.
Lusila MG. necr. II 143 wol hieher.

Liuzilin. 10. Ng. a. 963 (n. 749).

Luitbach (so). 9. M. Bl. a. 889 (s. 7).

Liudbad. 8. Cr. I 17.
Liupato ist nach Wgn. bei Mchb. a. 813 (n. 137) statt Luitpato zu lesen.
Leobad Pd. a. 625 (n. 237; wahrscheinlich unecht).

Leudbald. 6. Leudebald, bisch. v. Séez a. 566—573; Leobald, bisch. v. Tours a. 622—624; Leodebald, bisch. v. Nevers a. 658; Leodebold, bisch. v. Lisieux a. 662.
Leutbald P. VI 87 (chr. Median. monast.); St. G. a. 787 (n. 114); pol. Irm. s. 176.
Leutpald St. G. a. 773 (n. 70).
Leodebold P. VIII 324 (Sigebert. chr.); Pd. a. 662 (n. 345).
Liud-, Liut- mit -bald, -bold (auch p- und -t) lasse ich ohne citate.
Luidbold Ms. a. 1049 (n. 21).
Luitbold P. IX 245, 246 (Gundechar. lib. pont. Eichstet.); Laur. sec. 8 (n. 412).
Luitpald P. VIII öfters.

Luitpold P. VIII öfters; IX 249 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); XX 823 (ann. Altah.).
Liuthpald MG. l. c. III 41.
Luithbald Gud. a. 1052, 1056, 1059 etc. (I, n. 11, 137, 138).
Luithbold Gud. a. 1056 (1, n. 136).
Litpold MG. l. c. II 25.
Zweifelhaft ob hieher oder zu Liub-bold oder zu Liub-wald, sind folgende formen.
Leupold P. XI 552 (auctar. Cremifan.), 725 (contin. praedicat. Vindobon.); MB. a. 1076 (IV 298).
Leobold Pd. a. 659 (n. 335).
Leobolt Dr. a. 770 (n. 32).
Leopald P. XXI 460 (hist. Welfor. Weingart.).
Liubbold P. II 243 (ann. Wirzib.); MG. l. c. I 113.
Liuppold P. VIII 638, 639, 668 (annalista Saxo); XVI 438 (ann. Yburg.); XX 547 (chr. Lippoldsberg.).
Liubold Laur. sec. 8 (n. 332); MG. l. c. II 204, 531.
Liubolt St. G. a. 817 (n. 226; hier wahrscheinlich aus Liubvald, da dicht daneben ein Liutbolt vorkommt), 828 (n. 314); MG. l. c. II 348, 495.
Liupald P. XIV 236 (vit. Altmanni ep. Patav.); MG. l. c. II 297.
Liupold sehr häufig.
Liupolt P. XVII 368 (ann. Altah.); St. P.; MG. l. c. mehrm.
Luipbold P. II 244 (ann. Wirzib.).
Luibold Laur. sec. 9 (n. 3556).
Luipold MG. l. c. II 251.
Liobbold Laur. sec. 8 (n. 352).
Liohbold Laur. sec. 8 (n. 348).
Liobold Laur. sec. 8 (n. 436).
Lippald P. XVI 101 (ann. Rosenveld.).
Lippold P. IX öfters.
Libold Schpf. a. 828 (n. 89).
Lipold Laur. sec. 9 (n. 199).
Lyppald P. XVI 100 (ann. Rosenveld.).
Luopald P. X 175 (ann. Trever., var. Liupald).
Lieuold Frek.
Lioupold (so) P. XI 499 (ann. Mellic.).
Lupoald s. LEUBA.
Nhd. Lebelt? Lepold, Leopold, Leopoldt, Leupold, Leypold, Liebald, Liebhold, Liebold, Liepelt, Lippelt, Lippold, Lippoldt. O. n. Lioboltesdorp, Luiboldesrode.

Lietpard. Necr. Gladbac. s. 32 (zeit unbestimmt).
Leubardinus (so) MG. scr. rer. Merow. III 516 f.; hieher?

Leudebaudes. 6. Conc. Turon. II (a. 567), Paris. IV (a. 573).
Leodebaud Pd. a. 566, 659 (n. 172, 333).

Leobauda, fem. 6. Pd. a. 573 (n. 180).

Liutbern. 9. Necr. Fuld. a. 866.

Leutberga, fem. 8. Tochter des Langobardenkönigs Desiderius und frau des Baiernherzogs Tassilo.
Leutberga pol. Irm. s. 39, 84 etc.; MG. l. c. II 6.
Leutbergane (abl.) P. I 221 (ann. Til.).
Liutberga P. I 173 (Einh. ann.), 174 (ann. Lauriss.); MG. l. c. mehrm.
Liutbirg P. VI 159—164 (vit. S. Liutbirgae).
Liutbirc MG. l. c. II 260, -bric I 297, -brig II 411, -brich I 44; -phirch II 102, -prig II 418, -prich mehrm.
Liutpirga P. XV 479 (leg. Bajuvar.); St. P.; MG. l. c. I 147.
Liutpirc St. G. a. 830 (n. 331); St. P. zweimal.
Liutpirch St. P. mehrm. neben -pirhc.
Liutpiric MG. l. c. mehrm.
Liutpirich St. P.; MG. l. c. I 105 f.; -pirih I 219.
Liutpric St. G. a. 827 (n. 307).
Liutperga P. III 127 (Kar. M. capit.).
Luitpiriga Mchb. sec. 9 (n. 350).
Litberga pol. Irm. s. 104.
Livatprihc MG. l. c. II 217 hieher?
Liutbergane (abl.) P. I 172 (ann. Lauriss.).
Ungewiss, ob hieher oder zu Liub-berga:
Liubbirg Laur. sec. 9 (n. 199).
Liuperga P. V 233 (Andr. Bergom. chr.); MG. scr. rer. Langob. 222.
Leopirc St. P.
Leoperga Lp. a. 909 (II 70).
Liupirc MG. l. c. I 306, -pirh II 84, -bric II 206, -brich I 153, -berg II 109.

Leudoberct. 6. Leudebert, bisch. v. Paris a. 625—626; Leodebert, bisch. v. Orleans c. a. 700; Leudisbert (neben Leobert), bisch. v. Chartres a. 706 hieher? Leopert, bisch. v. Grenoble c. a. 800.
Leudobercth Mab. a. 693 (n. 19).
Leudobert gest. Dagoberti I.
Leudebert conc. Remens. a. 630; Fredegar.
Leutibered Pd. a. 533 (n. 119).
Leutbert P. II 279 (gest. abbat. Fontan.); III 469, 516 (Hlud. Germ. capit.); Pd. a. 717 (n. 506); St. G. a. 773 (n. 70); pol. Irm. s. 29, 101; MG. poet. Lat. III 219.
Leuthbert MG. l. c. II 41.
Leodobert Schpf. a. 728 (n. 10).
Hleodperht s. HLEVA.
Liud-, Liut- mit den zahlreichen üblichen schreibungen von -berht lasse ich ohne citate.
Liudberct Lc. a. 806 (n. 28).
Luitbert Pd. a. 706 (n. 469); MB. c. a. 769 (XXXI, n. 3), a. 880 (IX 430).
Luitpert St. G. a. 890 (n. 680), -pret ebds. 884 (n. 637).

Luitbreth Laur. sec. 8 (n. 267).
Lietbert P. VI 21 (ann. Laubiens.); VIII 441 (Sigeb. auctar. Hasnon.); IX öfters; XIII mehrm.
Litbert pol. Irm. s. 161; conv. Remens. a. 1059.
Letbert s. LAITHA.
Ungewiss, ob hieher oder zu Liub- bert gehörig, sind folgende formen:
Leupert St. G. a. 891 (n. 682); MG. l. c. II 59, III 112.
Leoperht St. P.
Leopert Lp. a. 840 (I 686); conc. Roman. a. 861; MG. l. c. mehrm.
Liubpert MG. l. c. II 424.
Liuppert MG. l. c. I 31.
Liubbrath Laur. sec. 9 (n. 198).
Liubrecht Laur. sec. 9 (n. 1209).
Liupreht MG. l. c. II 21.
Liubret MG. l. c. II 490.
Liupret P. XX 630 (cas. monast. Petrishus.); St. G. a. 920 (n. 781); K. a. 970 (nachtr. E); MG. l. c. mehrm.
Liubreth Laur. sec. 8 (n. 1955); MG. l. c. II 315.
Liubert P. II 241 (ann. Wirzib.); St. G. a. 824 (n. 286).
Liuperto P. IX 38 (Joh. chr. Venet.).
Liupert P. XVII 368 (ann. Altah.); leg. IV 646 (chr. Gothan.); St. G. a. 782, 890 (n. 97, 681); Laur. sec. 9 (n. 3353).
Luipreht Ng. a. 889 (n. 589).
Luibert P. II 377 not.; Laur. sec. 9 (n. 277, 3013).
Liopert Lp. a. 840 (I 686).
Liebert P. X 573 (chr. S. Huberti Andag.).
Livibert s. LIBA.
Ags. Leodbeorht. Nhd. Liebrecht, Liepert, Lippert. O. n. Liutperhteshofa, Liudberteshusen, Liutbrahtesriute, Liuprehtestat, Liutprehtesdorf.

Liuporta, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 475); hieher?

Leodobod. 7. P. VI 11 (ann. Laubiens.); Pd. a. 667 (n. 358).
Leodebod AS. Mart. III 302; d. Ch. I 657.
Leotbod MG. l. c. II 260.
Liutpot St. G. a. 788 (n. 117).
Leobodo H. a. 804 (n. 64, neben Letbaud).
Liupoto MG. l. c. II 498.
O. n. Liutpoteshaim.

Leutbrand. 8. P. II 276 (gest. abbat. Fontan.), 318 (Adon. chr.); pol. Irm. s. 258; MG. l. c. II 181, 354.
Leuthbrand MG. l. c. II 156.
Liud-. Liut- mit -brand, -brant, -prand, -prant lasse ich ohne citate.
Liuthpranth MG. l. c. III 103.
Liudbronnus P. XIII 131 (vit. Meinw. episc.).
Luitbrand Laur. sec. 9 (n. 176, 199).
Luitbrant Laur. sec. 8 (n. 885).
Luitprand P. VIII öfters; Ng. a. 838 (n. 282).
Luitprant St. G. sec. 9 (anh. n. 25); Ng. a. 931 (n. 813); MG. l. c. I 397, II 284.
Liodobrand P. II 340 (vit. S. Bonif.).
Liodbrand P. II 346 (vit. S. Bonif.).
Lietbrand P. X 572 (chr. S. Hubert. Andag.).
Zweifelhaft, ob hieher oder zu Liub- brand, sind folgende formen:
Leubrand Pd. a. 610 (n. 226); Leuprand MG. l. c. II 39.
Leobrand MG. scr. rer. Merow. III 257 f.
Leoprand P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.); X 86 etc. (Landulf hist. Mediol.).
Liupprant MG. l. c. I 96.
Liubrand Laur. sec. 8 (n. 1695, 1717).
Liubrant Laur. sec. 8 (n. 2218, 2504).
Liuprand P. VII 64 (catal. reg.); IX 771 (chr. mon. Casin.).
Liuprant St. P.; MG. l. c. II 39.
Lioprand P. IX 608 (chr. mon. Casin.).
Librand Lp. a. 1039 (II 599).
Liprand P. XX mehrm. (hist. Mediol.).
Liudbran (so) Erh. sec. 11 (n. 87) mehrm.
Liutbrannes (gen.) P. XIII 120 (vit. Meinw. episc.).
Liuzo zuweilen hieher, z. b. P. V.
Ags. Leodbrand.
O. n. Liutbrantesheim, Luiprandestorf.

Liutbrun, wol fem. 8. Dr. a. 795 (n. 110; Schn. ebds.); MG. l. c. II 102.

Leutburgia, fem. 8. Pol. R. s. 47.
Liudburga Frek.
Liudburg P. XIII 121 (vit. Meinw. episc.); Cr. I 14; MG. l. c. I 319, II 422.
Liutburg P. VIII öfters; Laur. sec. 9 (n. 208); MG. l. c. mehrm.
Liutburc MG. l. c. II 339, 445; -prug II 241; -pruc III 37, -pruch II 410, -purc mehrm., -purh I 202; -puruc II 562, -purug I 180.
Liutpurc St. P. mehrm.; Mchb. sec. 9 (n. 842).
Liutpurk MG. necr. II 185.
Luitburga AS. Febr. III 718.
Luitburc Gud. a. 881 (I, n. 124).
Lupurg MG. l. c. III 28 hieher?
O. n. Liutburgamh (so).

Liuddag. 9. Frek.
Liuddac Wg. tr. C. 286.
Liutdag Wg. tr. C. 234.
Liutdac Wg. tr. C. 233.
Leudac MG. l. c. II 453.
Leodac P. III 90 (Kar. M. capit.).

Leuttrude, fem. 8. Mab. a. 798 (n. 60).
Leutrudis pol. Irm. s. 78, 223; AS. Mart. I 409; d. Ch. I 680.
Liutdruda Laur. sec. 8 (n. 555).

Liuttrud P. V 3 (ann. Corbej.).
Liutrud P. VIII 636 (annalista Saxo); XIII 129 (vit. Meinw. episc.).
Liutruth St. P.
Luttrudis P. VIII 578 (annalista Saxo) wol hieher.
Liutrod, Liuttrod s. -hrod.

Leudefred. 6. Liutfrid, Alamannenherzog sec. 6; Litifrid, bisch. v. Aosta a. 547; Leudefred, bisch. v. Cordova a. 633—646.
Leudefred Fredegar; MG. epist. Merow. I 146.
Leutfrid P. III 516 (Hlud. Germ. capit.); Laur. sec. 8 (n. 317); pol. Irm. s. 19; pol. R. s. 67, 73 etc.; MG. l. c. II 260.
Leutfred P. VI 38 (gest. episc. Virdun.); Bib. VI 151 (Alcuin. epist.); MG. l. c. II 368.
Leodofred Schpf. a. 728 (n. 10).
Leodifred Cassiod. III 48.
Leotfrid MG. l. c. II 273.
Liutifred P. V 694 (Gregor. V litterae).
Liutefrid MG. l. c. mehrm.
Liutefred P. V 335 (Liudpr. antapodosis); Lp. a. 977 (II 346).
Liud-, Liut- mit -frid, -fred, -frit, -fret lasse ich ohne citate.
Liutfrith necr. Aug.; CM. Sept.
Liudfrith P. XIII 172 (Wolfher. vit. Godehardi).
Liuthfred MG. l. c. III 7.
Luidfrid P. IV 27 (Ott. M. constitut.); Lc. c. a. 1070 (n. 221).
Luitfrid P. II 86, 110 (Ekkeh. cas. S. Galli); IX 250 (Gundechar. lib. pont. Eichstet.); Pd. a. 722 (n. 525); Ng. a. 902 (n. 635); St. G. a. 926 (n. 785); Lc. a. 1015 (n. 147); MG. l. c. I 394.
Luitfred P. VII 464 (Bernold. chr.); Ng. a. 970 (n. 760); MG. leg. sect. V 382.
Litfrit H. a. 926 (n. 146).
Littefrid P. IX 731 (chr. mon. Casin.); vgl. das msc. Littefrida neben -us Cas. a. 1058, 1075 etc. (n. 207, 249 etc.).
Hieher auch vielleicht:
Leufred d. Ch. I; Mab. a. 803 (n. 61).
Liufreth MG. l. c. II 644.
Leitfrid, Lefrid s. LAITHA.
Ags. Leodfridh.
O. n. Liutfridingas.

Liutfreda, fem. MG. l. c. III 144.

Leuticher. 7. P. IX 126 (chr. Novalic.).
Leutger pol. R. s. 105.
Leudtger Pd. a. 666 (n. 355).
Liudiger P. VIII öfters; Lc. a. 1033 (n. 168).
Liudeger P. VIII öfters; IX 249 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); XIII 216 (Wolfher. vit. Godehardi).
Liudegher P. IX 849 (chr. Hildesh.).
Liud-, Liut- mit -ger, -ker lasse ich ohne citat.
Liutgaer St. G. sec. 8, a. 766, 819 etc. (n. 17, 50, 240 etc.); MG. l. c. II 118.
Liutkaer St. P. mehrm.
Liuthker MG. l. c. II 175.
Liudier P. V 103 (ann. Hildesh.); XIII 130 (vit. Meinw. episc.).
Luitger Lc. a. 1068 (n. 211).
Luitgher Schpf. a. 768 (n. 37).
Luitker MB. a. 813 (VIII 375).
Litiker (so) P. IX 125 (chr. Novalic.).
Liuder = Liudiger P. VIII 560, 567, 573 (annalista Saxo).
Ags. Leodgar.
O. n. Liudgereshem.

Leudegang. 7? MG. scr. rer. Merow. II 504 mit var. -gand.
Leodegang nach Gams bisch. v. Tarantasia sec. 7; doch soll derselbe auch Leodrand heissen.

Leudagar. 7. Leodegar, bisch. v. Orleans a. 641; Leodegar, bisch. v. Autun a. 659; Leodegar, bisch. v. Luni-Sarzana-Brugnato a. 720; Leodegar II, bisch. v. Orleans c. a. 700.
Leudagar Pd. a. 744 (n. 579; Ng. ebds.).
Leudegar P. XXIII 434 (chr. Ebersheim.); pol. Irm. s. 256; MG. leg. sect. V 331; poet. Lat. II mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Leutgar Laur. sec. 8 (n. 1694); pol. Irm. s. 10; pol. R. s. 55; CM. Oct.; MG. l. c. mehrm.
Leutcar pol. Irm. s. 235, 256.
Leodegar P. überall oft; conc. Augustodun. a. 670; Ng. a. 691—695 (n. 5 etc.); Guér. a. 1070.
Leotgar Guér. a. 828; MG. l. c. II 210.
Liudegar Laur. sec. 8 (n. 2245); MG. l. c. II 318.
Liutecar Farf. a. 801 (n. 166).
Liutgar St. G. a. 821 (n. 269); Schn. a. 838 (Dr. ebds. n. 513 Lintgar); MG. l. c. II 354.
Liutkar MG. l. c. I 333.
Ags. Leodgaer.
O. n. Liutegaringa.

Leutgardis (-a), fem. 8. Frau Karls d. gr. sec. 8.
Leutgardis P. VI 726 (vit. Balderic. ep. Leod.); pol. Irm. s. 6, 54; pol. R. s. 100, 102.
Lieudgardis Mab. a. 849 (n. 87).
Leothgarda P. XI 362 (Hug. Floriac.).
Liutigart MG. l. c. II 107.
Liudgard (-is, -a) P. II 453 (Einh. vit. Kar.); V—VII öfters; XVI 445 (ann. Egmund.); St. P.; MG. l. c. mehrm.
Liudkart MG. l. c. II 372.
Liudgerda P. V 744 (Thietmari chr.).
Liudgert MG. l. c. I 320.
Liutgard (-is, -a) P. I oft; II 396 (Angilbert); V—VIII oft; IX 206 (Anselm. gest. episc. Leod.);

XXI 374, 429 (chr. Laur.); pol. R. s. 104; MG. l. c. I 369, II 427.
Liutgart P. IX 296 (Ad. Brem.); St. P.; Lc. a. 1043 (n. 179); MG. l. c. öfters.
Liutcarda MG. l. c. III 8.
Liutkard St. P. zweimal.
Liutcart MG. l. c. oft, -carth ebds. II 499.
Liutkart St. P. öfters; MG. l. c. oft.
Liuthgarth MG. l. c. III 150; -carda ebds. III 8.
Luidgard CM. Nov.
Luitcharda MG. l. c. II 72.
Leugard P. VI 733 f. (vit. Balderic. episc. Leod.).
Leogardis pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Liugard Laur. sec. 8 (n. 2189).
Liugart Laur. sec. 8, 9 mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Liucart MG. l. c. mehrm.
Liucarda P. X 188 (gest. Trever.).
Liukart P. VI 791 (Adalbert. vit. Heinr. II); St. P.
Liukierd CM. Nov. hieher?
Luigart Laur. sec. 8 (n. 2978); necr. Aug.
Liegardis P. X 576 (chr. S. Huberti Andag.).
Lugart MG. l. c. mehrm.
Lucart MG. l. c. I 66.
Ags. Leodgeard.

Liudigast. 6. Gr. IV 268.
Leudastes s. oben (suffix -st).

Leutgaud. 8. Pol. Irm. s. 4, 10; MG. poet. Lat. III 310, 312.
Liutgaud MG. l. c. II 520.
Liutgoz St. P.
Liutcoz St. G. a. 782, 849 (n. 98, 407); MG. l. c. mehrm.
Liutcozh MG. l. c. III 97.
Liutkoz St. P. oft.
Liutcroz MG. l. c. II 376 wol für -coz.
Luitgotz MB. a. 1076 (IV 301).
Liugoz neben Liukoz St. P. mehrm.

Leutgildis, fem. 9. Pol. R. s. 104.
Liudgild Cr. II, a, 8.

Leutgis. 7. Leodegis, bisch. v. Braga (Portugal) a. 675.
Leutgis pol. Irm. s. 201; pol. R. s. 33, 86.
Liudgis Cr. III, a, 11 (sec. 8).
Liutgis Laur. sec. 8 (n. 1192); St. G. a. 825, 848, 855 etc. (n. 288, 404, 444 etc.); MG. l. c. mehrm.
Liutkis St. G. a. 853, 878, 884, 893 etc. (n. 423, 606, 634, 689 etc.); MG. l. c. mehrm.
Luitgis (fem.) Laur. sec. 8 (n. 2104).
Leogis MG. l. c. II 58.
O. n. Liutgiseshusun.

Leudegisil. 6. Leodegisil, bisch. v. Orleans a. 614; Leudegisil, bisch. v. Rheims a. 631—641.
Leudegisil Greg. Tur. mehrm.; conc. Autisiod. a. 578; AS. Maj. VI 753, 754; Pd. a. 723 (n. 528).
Leudoghisil Pd. a. 572 (n. 178).
Leudegisel Venant. Fortun.
Leudiselus (so) Fredegar.
Leodegisil Pd. a. 615 (n. 230); AS. Maj. VI 753, 754.

Leutgrim. 8. Pol. Irm. s. 234.
Liudgrim Cr. I 5; dafür Liudrim I 7.
Liutcrim MG. l. c. I 316.
Leotgrim MG. l. c. II 540.
Liadgrim Erh. a. 889 (n. 40).
Liucrim Gld. II, a, 103; dafür MG. l. c. I 66 Luigrim.

Leodegunda, fem. 7. Mutter des heil. Faro sec. 7.
Leodegunda AS. Oct. XII 594, 609.
Liutgunda tr. W. a. 774 (n. 53).
Liutcund MG. l. c. II 348, 381.
Liuthchunt MG. l. c. III 78.
Liudguth (wol fem.) Cr. III, a, 35 (sec. 9).
Luitkund Mchb. sec. 9 (n. 652).

Leuthaidis, fem. 8. Pol. R. s. 75; Leudoaidis ebds. s. 54; Leuthagdis ebds. s. 69.
Liutheid Dr. a. 790, c. a. 800 (n. 95, 135); Mchb. sec. 9 (n. 523); MG. l. c. mehrm.; Liuutheid ebds. II 526.
Liutheit St. P.
Luitheid Mchb. sec. 9 (n. 652).
Lidhaidis St. M. a. 962.

Leuthard. 5. Leodardus (Letardus), bisch. v. Amiens sec. 5; ep. Oxomens. sec. 6; Liutard (neben Liutald), bisch. v. Padua 793—820.
Leuthard Laur. sec. 8 (n. 282); pol. Irm. s. 104, 215; pol. R. s. 19, 66 etc.; Sm. (var. Leotard); MG. l. c. mehrm.
Leudard MG. l. c. II 170.
Λεύδαρδος Procop. b. Goth. IV 24.
Leutard P. I 456 (Hincm. Rem. ann.); pol. Irm. s. 2, 19 etc.; MG. l. c. II 292.
Leotchard Pd. a. 573 (n. 180).
Leodard pol. Irm. s. 22, 237; MG. l. c. II 289.
Leotard pol. Irm. s. 169, 237; MG. l. c. II 369.
Liud-, Liut- mit -hard, -hart lasse ich ohne citate.
Liutuhard St. G. a. 881 (n. 615); Luituhard ebds. MB. XI 432.
Liutharth MG. l. c. II 289, 492.
Liutthard P. II 474 (Ermold. Nigell.); Lihuthard ebds. s. 472.
Liuthtarht (so) MG. l. c. III 35; Liuthtarth ebds. III 103.
Liudherd (so) P. V 866 (Thietmari chr.).
Liutard P. II 612, 615 (vit. Hlud. imp.); IV, B, 14 (Eugen. II concil.); pol. Irm. s. 2, 11 etc.

Liutart MG. l. c. II 47; Liuttard ebds. III 9; Liutarht I 157; Liutarth III 104.
Luidhard Wg. tr. C. 364.
Luithard Wg. tr. C. 282, 405.
Luithart St. G. a. 864 (n. 504)
Luitherd CM. April.
Liotard MG. l. c. III 23.
Liethard P. X 376 (Hugon. chr.), 545 f. (gest. abbat. Gemblac.).
Lietard P. V 160 (ann. Mosom.); VI 49 (gest. episc. Virdun.); VIII, IX öfters; X 343 etc. (gest. abbat. Gemblac.); XIII 285 (vit. Richard. Virdun.); St. M. a. 1006.
Lietart H. a. 955 (n. 167).
Lyethard St. M. a. 1022; Lyetard ebds. a. 1002; Lithard a. 1092; Litard c. a. 962.
Lidhart MG. l. c. II 429.
Litard neben Lithared conc. Aurelian. a. 511.
Luithaus und Linthaus (so) MB. a. 833 (XXXI, n. 33, 34) mehrmals für Liuthard.
Leodasius MG. l. c. II 354 für -artus?
Ags. Leodheard. Nhd. Lüdert. O. n. Luythardes, Luitardingehusun.

Leudocharius. 6. Leutharis, Alamannenfürst sec. 6; Leutherius (Letherius), bisch. v. Genf c. a. 800; Liutarius, bisch. v. Alba a. 800; Leotherius, angeblich a. 354 bisch. v. Bourges.
Leudocharius test. S. Remig. a. 533 bei Pd. n. 118, 119; MG. scr. rer. Merow. III 339.
Leutacharius Pd. a. 528 (n. 111).
Λεύθαρις alam. n. bei Agath. öfters.
Λεύδερις got. n. bei Procop. b. Goth. I, 11, 14 (aus Liudaharis; vgl. Grimm ZDA. III 142).
Leudoher pol. R. s. 74.
Leutheri Wg. tr. C. 226, 228.
Leuthar Paul. diac. II 2; pol. Irm. s. 2, 19 etc.; pol. R. s. 72; MG. l. c. II 156.
Leuther P. IX 633 (chr. mon. Casin.); Laur. sec. 8 (n. 1366); pol. R. s. 66, 72 etc.
Leudarius MG. l. c. II 295; Leudere ebds. II 454; Leuderus II 453.
Lieuteri Mab. a. 874 (n. 104 öfters).
Leodhar P. III 30 (Pipp. capit.).
Leotarius MG. l. c. II 348.
Leother MG. l. c. II 261.
Liuthari St. P. zweimal; MG. l. c. mehrm.
Liudhar Wg. tr. C. 149.
Liuthar sehr häufig.
Liutthar MG. l. c. III 31.
Liutheri P. V öfters; Wg. tr. C. 363, 371; St. P. mehrm.; St. G. a. 787, 796, 806 etc. (n. 113, 142, 148 etc.); MG. l. c. öfters.
Liuthere P. XXI 389 (chr. Laur.); Ng. c. a. 858 (n. 382); St. G. a. 884 (n. 634); MG. l. c. öfters.
Liuther P. XXI öfters; St. G. a. 789 (n. 120); Ng. a. 791 (n. 1131); MB. a. 820 (VIII 375); St. P.; Laur. öfters.
Liudar CM. Jul.; Liutar MG. l. c. I 200.
Liutder P. XIII 114 (vit. Meinw. episc.).
Liuder P. XIII 128 (vit. Meinw. episc.); CM. April; MG. l. c. II 235.
Liutere MG. l. c. II 404.
Liuter MG. leg. sect. IV, t. I 95; l. c. II 244.
Luithere P. IX 250 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); St. G. a. 854 (n. 438).
Luider CM. Aug.
Lioteri St. P.
Lidiheri MG. l. c. I 212.
Lidari MG. l. c. II 511.
Liuthern MG. l. c. II 522 hieher? s. unten Liutheru.
Litterius Pd. a. 652 (n. 320; zum teil unecht).
Teutleoterius Pd. a. 694 (n. 432); verderbt.
Ags. Leodhere. Nhd. Leuther, Lüder. O. n. Liuteresheim, Liuthereshusun, Liuterstat, Liutheresdorf; — Liuderinkhuson.

Leutharia, fem. 7. Pol. Irm. s. 48.
Leotheria Pd. a. 694 (n. 432).
Liutheru Gld. II, a, 125, angebl. fem., wol das obige Liuthern.

Leuthad. 7. Leuthad, bisch. v. Aux a. 663—680.
Leuthad pol. Irm. s. 19, 115; pol. R. s. 45, 56 etc.
Leuthatus MG. l. c. II 269.
Leutad pol. Irm. s. 82.
Leutchaus pol. Irm. s. 136.
Liuthad St. P. mehrm.; MG. l. c. I 162.
Liutad MG. leg. sect. V 562.
Luithad MB. c. a. 806 (VIII 373).
Luithaus s. unter Liudhard.
Laudaat (so) St. G. a. 829 (n. 327) hieher?
O. n. Luithades fons.

Liuthelm. 8. Laur. mehrm.; St. G. a. 838 (n. 369); MG. l. c. II 255, 486.
Liuthaem (so) tr. W. a. 816 (n. 160) für -halm?

Leuthildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 45.
Leudovildis pol. Irm. s. 114.
Leutildis pol. Irm. s. 40.
Leodoildis pol. Irm. s. 84, 100.
Leodildis pol. Irm. s. 216.
Liuthild MG. l. c. II 469; Liutilt ebds. II 406.
Liuthilt Laur. sec. 8 (n. 1444); MG. l. c. mehrm.
Litthilt Gld. II, a, 125.

Leudochramnus. 7. Pd. a. 615 (n. 230).
Leudocramnus AS. Jan. II 233.
Leudramnus pol. Irm. s. 273, 274; MG. l. c. II 170.
Leuthrannus Pd. a. 615 (n. 230).
Leuteramnus pol. Irm. s. 71.

Leodochrannus Pd. a. 615 (n. 230).
Leoddram MG. l. c. I 153.
Liutravan Oork. a. 960 (n. 33).
Liuthram Mchb. sec. 9 (n. 569); St. P.; St. G. a. 860, 861 (n. 473, 485).
Liutramnus St. G. a. 758 (n. 23; Ng. ebds. falsch Hutramnus).
Liutherannus St. G. a. 754 (n. 19).
Liuthram MG. l. c. II 400.
Liutram St. P.; St. G. a. 764 (n. 46), 851 (n. 417); Dr. a. 792 (n. 104; Schn. falsch Liutramen); MG. l. c. mehrm.
Liuttram St. G. a. 866 (n. 517); MG. l. c. II 35.
Liutran (so) Dr. a. 876 (n. 612; Schn. ebds.).
Luithram Mchb. sec. 9 (n. 611).
Luitram Laur. sec. 9 (n. 218).
Litramnus MG. l. c. I 15, 237.
O. n. Liutramesforst (9).

Leodramna, fem. 8. Pol. Irm. s. 239.

Liutroch. 8. Laur. sec. 8 (n. 834, 840); MG. l. c. II 150.
Liutrohch Laur. sec. 8 (n. 540).
Luitroch Laur. sec. 8 (n. 833).
Liutero Laur. n. 1212.

Liutrod. 8. St. G. a. 764, 799 (n. 46, 156); MG. l. c. I 228, II 198.
Liuttrod St. G. a. 807 (n. 192).
Liuthorodh K. a. 802, 803 (n. 54, 57; in der zweiten stelle mit var. Liuthoroh).

Leudelindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 37.
Liutlind MG. l. c. II 355, 494.
Leutplindis tr. W. c. a. 737 (n. 241 u. Pd. nchtr. n. 59); nur verderbt? vgl. BLIND.
Ledelindis pol. Fossat.; verderbt? oder zu LAITHA?

Leodelod. 7. P. II 254 (ann. Floriac.).

Liutoloh. MG. l. c. I 4, 246; Liutolo ebds. II 420.
Liudalug Cr. I 21 (zweimal), 23.

Leudomad. 6. Pd. a. 572 (n. 178).

Leomallo. MG. leg. sect. II, t. I 377 hieher?

Leudomalla, fem. 6. Pd. a. 572 (n. 178).

Liudman. 8. Wg. tr. C. 381, 458, 460, 469, 472.
Liutman Wg. tr. C. 307; MG. l. c. mehrm.
Luitman Laur. sec. 8 (n. 267).
Ags. Leodman. Nhd. Liedemann, Littmann, Lüdemann.

Leudomanda, fem. 6. Pd. a. 572 (n. 178).

Leudomar. 6. Leudomeris, bisch. v. Chalons s. Marne a. 580 u. 614.
Leudomar Mur. 426, 1; AS. Mart. 1 405; d. Ch. I 679.
Leudomir Pd. a. 565 (nachtr. n. 2).
Leudmar Wg. tr. C. 333.
Leutmar pol. R. s. 50.
Liudemar MG. l. c. II 68; Liutmar ebds. mehrm.; Liutmere II 582.
Hieher vielleicht:
Litomeris MG. scr. rer. Merow. mehrm. neben Leomeris.
Litomeri (acc.) Pd. a. 572 (n. 178).
Lithomar Pd. a. 610 (n. 226).
Einen kelt. Litumarus s. bei Holder altcelt. sprachschatz.
O. n. Liutmarasheim, Liumarestat; — Liutmarinchovun.

Leutmarc. 10. ZDA. XX 116.

Liutmod, fem. 9. MG. l. c. I 320.
Luithmod Wg. tr. C. 66.

Leudemund. 6. Leodomund, bisch. v. Sitten a. 610—616; Leodomund, bisch. v. Elusa (Euse, Frankreich) a. 614.
Leudemund AS. Febr. III 264; Fredegar.
Leutmund Mab. a. 836 (n. 79); St. M. a. 942; MG. l. c. II 39.
Leodomund MG. scr. rer. Merow. I 655.
Liutmund St. P. neben Liutmunht.
Liutmunt MG. l. c. II 520.
Luitmunt MG. l. c. I 221 neben Luimunt.
Ludimunt tr. W. a. 716 (n. 196 u. nachtr. n. 37) wol hieher.
O. n. Liutmuntinga.

Liutnand. 9. Laur. sec. 9 (n. 217).
Luydnand P. XIII 339 (vit. Bardonis).
Liunnand u. Liunnanth Dr. sec. 10 (n. 69); Schn. ebds. Liumnand u. Liumnant, woraus wol Graff II 1093 sein Hliumnand gebildet hat.
Liunnand Dr. sec. 10 (n. 694) dreimal.
Liunand Dr. sec. 10 (n. 666; Schn. ebds.).
Nhd. Leutenant. O. n. Liunnandes.

Liutni, fem. 10. Mchb. sec. 10 (n. 1107).

Leutnig. 8. K. a. 772, 773 (n. 14, 15); verderbt für -ing? doch ebds. auch Ruodnig.

Liutnot. 10. P. VI 420 (Gerhard. mirac. S. Oudalr.).

Leutrat, msc. u. fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 338).
Liutiraht MG. l. c. II 633; Liuteraht ebds. II 612; Liuterat ebds. mehrm.
Liudrad Dr. a. 776 (n. 55; Schn. ebds. Luidrat); Wg. tr. C. 486.
Liudrat St. G. a. 759—760 (n. 25).
Liutrad St. P.
Liutrat St. P.; Laur. n. 1592; Dr. a. 776 (n. 56); St. G. a. 838 (n. 374); MG. l. c. mehrm.
Liutraht MG. l. c. II 217.
Liutrath P. XVII 617 (Chounr. chr. Schir.).
Liutdrat Laur. sec. 9 (n. 823).
Lidarat MG. l. c. II 464; Lidrat ebds. II 443.
Litared, bisch. v. Séez a. 511 (nach Gams), hieher?
Lexdrat Laur. sec. 8 (n. 1260), Leudrat zu lesen?

O. n. Liutrateswilare, wahrscheinlich auch Ludretichova.

Leudrada, fem. 8. Pol. Irm. s. 34; pol. R. s. 51, 56 etc.
Luitrada H. a. 909 (n. 136, 137).

Leodrand (neben Leudegang) nach Gams bisch. v. Tarantasia sec. 7.

Leuderich. 8. Leudericus, bisch. v. Urgel 735—754.
Leuderich P. VIII 575 (annalista Saxo); IX 280, 293 f., 316 (Ad. Brem.); pol. R. s. 52; MG. epist. Merow. I 656.
Leudricus P. VII 12, 19 (ann. Elnon.); VIII 574 (annalista Saxo); pol. Irm. s. 197.
Leodrich St. M. a. 962.
Leotricus MG. l. c. II 209, 211.
Leotherich P. XI öfters.
Leoterich AS. Febr. II 718.
Liutiric St. G. a. 817 (n. 227).
Liutirich MG. l. c. mehrm.; Liutirih ebds. III 194; Liutirihc I 25.
Liuterich P. VI 419 (Gerh. mirac. S. Oudalr. ep.); MG. l. c. mehrm.
Liuterih MG. l. c. I 24, II 243; -rihc ebds. II 330, 336.
Liutherich Ng. a. 1036 (n. 821).
Liudric P. XIII 126 (vit. Meinw. episc.); Wg. tr. C. 353.
Liudrich MG. l. c. II 2.
Liutrich P. IX 390 (chr. Brem.); St. G. a. 834 (n. 352); MG. l. c. mehrm.
Liutrih MG. l. c. mehrm.; -rihc ebds. II 392.
Liutrig P. III 256 (Hlud. et Hloth. capit.).
Luiterich Ng. a. 972 (n. 817).
Luitherich d. Ch. I 674.
Liderich P. VIII 470 (Sigeb. auctar. Ursicamp.).
Lidrich P. VII 23 (ann. Blandin.), 35 (ann. Formosel.); XI 305 ff. öfters (geneal. comit. Flandr.).
Luzo für Liuderich P. V 69 (ann. Quedlinb.).
O. n. Lidrichesheim.

Liudrid. 9. Wg. tr. C. 310.

Liuderis. 8. **Liuderisius**, bisch. v. Marsi (Neapel) 853—861.
Leodrisius conc. Rom. a. 861.
Liuderisini (gen.) Farf. a. 804, 827 (n. 176, 263).
Liuderisino (abl.) Farf. a. 792 (n. 153).

Liutrun, fem. 9. Dr. sec. 9 (n. 604; Schn. ebds. Liutrum).

Leutsinda, fem. Pol. Irm. s. 258; AS. Jan. II mehrm.
Leutsindis d. Ch. I 658.
Liutiscenda (so) N. Arch. II 124.
Liutsinda St. G. a. 783, 869 (n. 99, 546).
Liutsind St. G. a. 857, 859 (n. 455, 467); K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. oft.
Liutsinht MG. l. c. I 115.
Luidsintha H. a. 909 (n. 136).
Lussind MG. l. c. mehrm.; hieher?

Liudswind, fem. 8. MB. a. 806 (VIII 370).
Liudsuind St. P.
Liutswinda Dr. a. 757, 758, 796 etc. (n. 14, 19, 111 etc.); St. P.; Laur. mehrm.; Mchb. sec. 9 (n. 506).
Liutsuind St. P. mehrm.
Liutswint Laur. mehrm.; Kz. sec. 8 (s. 47).
Luidsuit Wg. tr. C. 341.
Luiswind Laur. sec. 8 (n. 1087).
Liutsuin (so) St. P.; dafür MG. necr. II 38 richtig -suind.
Lusswind und Lusiuind St. P. wol hieher; MG. necr. II 10 dafür Lusuund.
Leotsnid (so) Pd. a. 667 (n. 358) vielleicht -suid?
Liudsuindane (gen.) tr. W. c. a. 780 (n. 88).

Liutdanc. MG. l. c. II 559, 600; Liutanch ebds. II 339.

Leudovald. 6. Leodovald, bisch. v. Avranches a. 578; Leudoald, bisch. v. Bayeux c. a. 581; Liutald (neben Liutard), bisch. v. Padua 793—820.
Leudovald Greg. Tur. VI 3, VIII 31, IX 13; AS. Febr. III 468.
Leodovald MG. scr. rer. Merow. I 607, 622.
Leodoald Pd. a. 615 (n. 230); d. Ch. I 888; MG. epist. Merow. I 213; scr. rer. Merow. I 654.
Leodald MG. l. c. II 339, Leotald ebds. I 49, II 551.
Liudoald MG. l. c. mehrm.
Liudold, -olt, Liutold, -olt sehr häufig.
Liutolth MG. l. c. III 37; Liuttolt ebds. I 21.
Luithold P. XXI 462 (hist. Welfor. Weingart.); Laur. sec. 8 (n. 2037).
Luitold P. II 118 (Ekkeh. cas. S. Galli), 159 (cas. S. Galli); VII 450 (Bernold. chr.); Laur. sec. 8 (n. 566); Ng. a. 1083 (n. 825).
Luitolt Ng. a. 818 (wo St. G. n. 219 Liutolt).
Liotald MG. l. c. III 23.
Leottol (so) St. P. wol hieher.
Lietold P. X 508 (vit. Wicberti).
Liutolt Chrophil (u. Chrophili) Nt. 1856, s. 118, 137.
Dudo = Liutold P. VI 645 (mirac. S. Adalh.).
Ags. Leodvald. Nhd. Leuthold. O. n. Liudoldesheim, Liutoldeshusen, Liutoldasdorf.

Liuthalda, fem. 11. BG. I 30 (sec. 11).

Leodoanus. 8. Pd. a. 706 (n. 464).

Leudoer. 9. Pol. R. s. 22.

Leudovera, fem. 6. Test. S. Remig. bei Pd. a. 533 (n. 118; n. 119 falsch -nera); MG. scr. rer. Merow. III 339.
Liuduara MG. l. c. III 120.
Liutwar (fem.) necr. Fuld. a. 1039.

Luduuuar (fem.) B. a. 963 (II 1) wol hieher.
Litwara Lk. sec. 10 (n. 4) wol hieher.

Leudoard. 8. P. I 514 (Hincm. Rem. ann.); pol. R. s. 51.
Leodoard pol. Irm. s. 30.
Liudward P. I 597, 609 (Regin. chr.); Wg. tr. C. 258, 458, 461, 481.
Liutiuart MG. l. c. II 365.
Liutward sehr häufig.
Liutwart P. I 402, 404 (ann. Fuld.); St. P. zweimal; MG. l. c. mehrm.
Liutuard MG. l. c. III 91.
Liutoard Mab. a. 884 (n. 114); MG. l. c. III 78.
Liuthward P. I 403 (ann. Fuld.).
Liuthuard Mab. a. 886 (n. 116).
Luidward Wg. tr. C. 240, 343.
Luitward H. a. 882 (n. 114 etc.; Gud. ebds. I, n. 2); Ng. öfters.
Luitwert (so) MB. a. 880 (XXXI, n. 52).
Liutuhard für -ward St. G. a. 881 (n. 615).
Liward = Liutward P. VIII 586 (annalista Saxo).
Lintward für Liutward H. a. 884 (n. 116)
O. n. Luitwardeshusun.
(Liudwit P. XX 784 ist als slav. n. zu betrachten).

Leudoidis, fem. 9. Pol. R. s. 75.

Lietwif, fem. 11. Lk. sec. 11 (n. 114).
Liutwip MG. l. c. II 336, 536.

Liudowicus. 6. P. XI 493 (ann. Mett.).
Liudwig P. XIII 152 (vit. Meinw. episc.); Wg. tr. C. 446; MG. diplom. II 202.
Liutwig MG. l. c. mehrm.; -wic ebds. I 88; -uich II 122.
Hliudiwicus Lc. a. 1040 (n. 172).
Liutwh (so, msc.) MG. l. c. II 319.
Leodoveus Pd. a. 584 (n. 192).
Die formen Ludovicus und viele ähnliche s. jetzt unter HLODA; sie sind von unserm stamm durchaus nicht scharf zu scheiden.

Liutwiha, fem. 9. Dr. n. 705.
Liudwi Wg. tr. C. 40; Gld. II, a, 125. Vgl. Hadwi.

Leutwin. 8. Laur. sec. 8 (n. 2080).
Leuduin AS. Aug. VI 581.
Leudoin pol. Irm. s. 104, 163; pol. R. s. 4, 22 etc.; MG. poet. Lat. III mehrm.
Leudoen Mab. a. 836 (n. 79).
Leodowin Pd. a. 698 (n. 448) neben Leotwin; MG. l. c. II 271.
Leodoin P. III 529 (Kar. II capit.), 548 (Boson. capit.); XXIII 52 (mon. Epternac. a. 704); pol. Irm. s. 102.
Hleodwin Mchb. sec. 9 (n. 607).
Liuduin tr. W. a. 723 (Pd. nachtr. n. 45); Laur. sec. 8 (n. 1617).
Liudoin tr. W. a. 717 (Pd. nachtr. n. 38).
Liutwin P. X 161 (gest. Trever.); St. P. dreimal; Laur. oft; St. G. a. 802, 849 (n. 167, 407); MG. l. c. mehrm.
Liutuin MG. l. c. I 261.
Luituin Gld. II, a, 116.
Lieduin P. X 546 (gest. abbat. Gemblac.); Guér. a. 1038.
Lietduin P. IX öfters.
Liduin P. XIII 300 (vit. Poppon. abb. Stabul.).
Lidwin P. II 189 (ann. Gand.).
Livin P. VIII 399 (Sigeb. auct. Affligem.).
Ags. Leodvine. Nhd. Leutwein. O. n. Liudwineshusun, Liudwinestein, Liudwinesthorp.

Leodois. 8. Pol. Irm. s. 182.

Leudulf. 6. P. XVI 508 (ann. S. Quirin. Veromand.); Pd. a. 572 (n. 178); MG. scr. rer. Merow. I 648.
Leutulf P. III 469 (Hlud. Germ. capit.); VIII öfters; pol. R. s. 73; MG. leg. sect. II, t. II 154.
Leuthulf P. XXIII 737 (chr. Albrici monachi).
Leodulf MG. scr. rer. Merow. I mehrm.
Liud-. Liut- mit -ulf, -olf (-ph) lasse ich ohne citate.
Liudulbus Cr. III, a, 42 (sec. 9).
Liuttolf MG. l. c. II 191; Liutdolf ebds. II 215.
Liutolvus Ng. a. 947 (n. 727).
Luitulf P. II 210 (ann. Lobiens.).
Luitolf P. II 113 (Ekkeh. cas. S. Galli); VIII öfters; Ng. a. 948, 961, 963 etc. (n. 731, 745, 748 etc.); MG. l. c. II 4.
Luidulf H. a. 909 (n. 136).
Luidolf P. IX 847 (chr. Hildesh.); Laur. sec. 8, 9 (n. 724, 1410).
Luidolff H. a. 909 (n. 137).
Luidolph Pd. a. 726 (n. 537).
Luydolf Lc. a. 1073 (n. 217).
Liodulf Lc. a. 820 (n. 40).
Liotolf MG. l. c. III 78.
Lyodulf P. V 118 (ann. S. Bonif.).
Liedulf P. VI öfters; XVI 600 (ann. Parchens.).
Lietulf P. II 210 (ann. Lobiens.).
Lietolf MG. l. c. II 413.
Litulf P. IX 624 (chr. mon. Casin.); X 8 (Arnulf. gest. archiep. Mediol.); XIV 358—359 (Donizon. vit. Mathild.).
Liuduf (so) MG. l. c. II 422.
Liudolf und Liutold öfters von einer person P. V. Nh. Leutlof, Leutloff. O. n. Liutolfesperc, Liutolfesheim, Liudulueshusun, Liudolvesmunstar, Luidolvessceith, Liutolvestetin, Liudolfdorf; — Liudulfingaroth.

Liutzoz. 11. Nt. 1856, s. 23.
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:
1) mit suffix L:

Liodelgardu. 10. Cav. a. 932 (n. 151).

Leudelgis. 8. Pol. Irm. s. 201.
Leudelgrimnus. 8. Pol. Irm. s. 201.
2) mit suffix Z (vgl. LEUZ):
Liezbert. 8. Be. a. 882 (n. 120).
Liuspert Farf. a. 749, 768 (n. 23, 24, 73); Cav. mehrm. neben Liospert.
Lucibert MG. l. c. II 59.
Lucipert N. Arch. a. 764 (n. 297).
Lucebert M. a. 789 (n. 54).
Lucepert Farf. a. 817 (n. 235).
Liusprand. 9. Cav. a. 819 (n. 8).
Liezeburch, fem. Gld. II, a, 125.
Leozgar. MG. l. c. II 347.
Luicitrah (so) MG. l. c. II 244, wol Luicihart.
Lietselm. 11. P. IX 439 (gest. episc. Camerac.).
Liushild, fem. Laur. n. 730.
Liuciman. 11. BG. I 26 (sec. 11).
Liuzaman MG. necr. II 102, 181.
Lieziman Nt. 1856, s. 24.
Luzeman G. sec. 11 (n. 50); Be. sec. 11 (n. 326).
Luzman K. a. 1090 (n. 239).
Lŏizman (so) Gqu. LVI 310 (sec. 11).
Nhd. Lietzmann, Litzmann. O. n. Liudzimannespah, Liuzimannisdorf.
Liusnot. 8. Laur. sec. 8 (n. 3439).
Lucerad. 9. Farf. a. 817 (n. 231).
Liuzewip, fem. 11. BG. I 53 (sec. 11).
Liuzwip Gqu. LVI 312 (sec. 11).
Luizewibh MB. c. a. 1085 (III 239).
Luzewib MG. necr. II 129.
Luczewiba MB. c. a. 1090 (III 240).
Luzwib MG. l. c. I 62.
Lŏizwip (so) Gqu. LVI 310 (sec. 11).
Liuzwit. 11. St. P.

LEUHT. Zu ahd. *lioht* lux; doch vgl. auch LIHTA.
Liahto. 11. Cr. II, a. 8, 11.
Leohtilo. 8. Mchb. sec. 8 (n. 145 u. a.).
Nhd. Lichtel.
Liuhtsind. MG. l. c. I 122; zu LEUDI?
Leohtold. 8. MG. l. c. II 458.
Leohtolt St. G. a. 765 (n. 47).
Leahtolt MG. l. c. II 419.

Leut- s. LEUDI.

LEUZ. Es geht mit diesem stamm wie mit mehreren anderen auf -z. Die niedd. formen auf -t sind ganz in LEUDI aufgegangen und ich muss mich mit dem aufsuchen der hochd. auf -z begnügen. Und auch diese, wo sie das wort beginnen, dürften sicherer als deminutive bildungen zu LEUDI anzusehn sein, obwol manches davon nicht dorthin, wo diese bildungen sonst allerdings fast zu zahlreich sind, sondern hieher gehören dürfte. Hier kann ich also fast nur die auf -leoz, -lioz und auf das davon nicht zu trennende -loz endenden formen erwähnen; von ihnen ist es wichtig zu bemerken, dass sie alle wesentlich schwäbisch sind, in einigen fällen bis ins bairische gebiet hinüber reichen, in einem einzigen nach norden bis Lorsch. Es sind folgende:

Arnleoz.	Madalleoz 9.	Ŭmoloz 9.
Adallioz 8.	Odalleoz 9.	Widilloz 9.
Bertleoz.	Raganleoz 8.	Wielioz 10.
Cunleoz.	Richloz 10.	Wofleoz.
Gundliez.	Rinloz 9.	Wolflioz 8.
Hartleoz.	Saraleoz 8.	
Hroadlioz 9.	Sindleoz 9.	

Graff IV 1123 stellt diese n. zu altn. *hliota* obtinere, ahd. *hliozan* sortiri; auch der wechsel zwischen io und o (ô) spricht mir dafür, dass sie dahin gehören, doch muss ich nach den grundsätzen dieses buches sie hier stehn lassen, bis sich einige formen mit hl gefunden haben; Uodilhleoz Gr. I 144 genügt dazu nicht. Es ist indessen wenigstens zu erwähnen, was Grimm ZDA. II 234 zu diesen n. sagt: „das altn. adj. *liotr* turpis oder was es sonst eigentlich bedeutet habe, muss also auch in einem ahd. *lioz, leoz* aufgestellt werden, und in einem got. *liuts,* wovon *liuta* hypocrita, versutus, dolosus." Vielleicht liegt also in diesen n. der begriff der schlauheit.

Zweifelnd stelle ich noch hieher:
Lozi in o. n. Lozespach (9).
Lozdana, fem. 9. Pol. R. s. 74.
Lozhilt, fem. 8. K. a. 788 (n. 34).

-lev s. LAIF.
Levising. 9. Sehr unsicher, mit var. Penefingus und Leutfringus conc. Cabilon. a. 873.

LEV, LEVON. Ahd. u. alts. *leo* löwe lassen sich in einer anzahl von n., die schon seit sec. 5 begegnen, nicht ableugnen, obgleich namentlich HLEVA hiemit sich leicht nahe berührt. Als zweiten teil finde ich das wort erst im 9. jahrhundert in Cuntileo und Wehileo, beide im Salzburger verbrüderungsbuche, wogegen ich mehrere auf -lev ausgehende formen zu den namen auf -laif

genommen habe. Vgl. über diesen stamm Btr. XIII 387.

I. Die form LEV.

Leuo. 11. Cr. II, a, 8.
Leuico. 11. Cr. II, a, 14.
Leuodruth, fem. Laur. n. 3685.
Leuuigild s. LEUBA.
Leogisil. 5. Pd. a. 572 (n. 179).
Lebigisel Pd. a. 615 (n. 230).
Levard. 11. P. XIV 328 (Seher. primord. Calmosiac.); oder zu -ward?
Leocadius. 7. Pd. a. 686 (n. 406) hieher für Leohad?
Leomere. 6. Test. Ared. et Pelag. a. 573 bei Pd. n. 180; Sp. ebds.
Lerat. MG. l. c. mehrm.; hieher?
Leosind, nach Gams bisch. v. Iria (Spanien) sec. 8.
Levald. 6. Pd. a. 537 (n. 128).
Lewolt MG. l. c. II 561.
Leoald P. IX 587 (chr. mon. Casin.).
Nhd. Lehwald, Lewald, Löwald.
Lewart. MG. l. c. II 389: Liwart ebds. II 459. Oder = Lev-hard? s. oben.
Leois. 11. Pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Levulf. 8. Guér. a. 1046.
Lewolf MG. l. c. I 165, II 42; MG. necr. II 115.
Leulf pol. Irm. s. 79.
Leolf Schpf. a. 829 (n. 90).
Lieolf MG. l. c. I 93, 292.

II. Die form LEVON.

Leuan. 9. St. P. neben Leon.
O. n. Leonesbac.
Leona, fem. 9. St. P.
Leonastis (so). 6. Conc. Autisiod. a. 578.
Leonastes Greg. Tur. V 6.

Hiezu erwähne ich die ganz undeutsch aussehenden formen Leonacis und Leontacis, beide mehrm. MG. l. c. Auch die beiden folgenden gestalten sind wol nur eine annäherung der fremden n. Leontius, Leontia, Leontianus an deutsche formen:

Leonzo in o. n. Leonzinga (9) und Leonzenwilere (8).
Vgl. auch Liunzo Ng. a. 947 (n. 727).
Leonza, fem. 9. St. P.; Gld. II, a, 131.
Leonprand. 9. Cav. a. 854 (n. 39).
Liomburg, fem. 10. Dr. a. 698; hieher?
Lenbruch MG. l. c. II 227 hieher?
Leonard. 6. P. VI 142 (Ademar. histor.); AS. öfters; Greg. Tur. VII 15; MG. scr. rer. Merow. III mehrm.
Levienard test. Ared. et Pelag. bei Sp. sec. 6; Laneard ebds. eine andere person; hieher?
Nhd. Lehnardt, Lehnerdt, Lehnert, Lehnhard, Lehnhardt, Lenhard, Lenhardt, Leonhard, Leonhardt, Lienhard, Lönhard.
Leonichildis, fem. 8. AS. Jun. II 134.

Lexdrat s. LEUDI.

Lezzio. 8. St. P. neben Leczio St. P.
Lezzo Kz. sec. 8 (s. 26).
O. n. Lezinhusir.
Lia, fem. MG. l. c. III 130.
Vgl. o. n. Lianbeke (9).

Liaf- s. LEUBA. Liahto s. LEUHTA.

Lianhalm. 10. R. a. 980 (n. 114).

LIBA (lîba). Altn., ags., alts. *lîf*, ahd. *lîp* vita und corpus; auch Kauffmann Btr. XVIII 190 nimmt einen solchen stamm in n. an. Ich stelle hier die mit Lib- und Liv- beginnenden n. zusammen; diese formen sind gewiss öfters entartete gestalten von Leuba-, doch rechtfertigt ihre häufigkeit und zum teil ihr hohes alter die aufstellung unseres stammes; die zweifelhafteren auf -lib und -liv endenden lasse ich dagegen bei LEUBA.

Libo. 1? Diese form begegnet auf einer bei Tongern gefundenen tafel aus röm. zeit (sec. 3). Ferner P. V 152 (ann. Flaviniac.); tr. W. a. 714 (n. 41); St. G. a. 787, 805, 828 etc. (n. 113, 185, 186, 313 etc.); Ng. a. 925, 947 (n. 713, 727); MG. l. c. öfters.
Λίβης, ein chattischer priester bei Strabo VII 1, vielleicht schon hieher.
Liibo MG. l. c. II 410.
Lippo MG. l. c. II 1.
Liwa (msc.) Isidor.
Liwo neben Liuvo (dieselbe person) Anh. a. 974, 978 (n. 57, 62).
O. n. Liwenstein (10).
Liba, fem. 8. Dr. a. 770, 775, 812 (n. 32, 52, 278); tr. W. a. 774 (n. 53, 178); Laur. sec. 8 (n. 1526, 1993); Nass. a. 806 (n. 45) MG. l. c. öfters; M. Bl. sec. 11 (s. 14).
Liua necr. Gladbac. s. 5.
Libun (gen.) Dr. a. 812 (n. 278; Schn. ebds.).
Libicho. 8. Schn. a. 812 (n. 236); M. Bl. a. 814 (s. 17), sec. 11 (s. 15); Nass. a. 814 (n. 48), sec. 11 (n. 110).
Livicho MG. l. c. II 436; Laur. mehrm.
Liwibho St. P.
Liwiho St. G. a. 818 (n. 237; Ng. ebds. Liuviho); K. a. 846 (n. 114).
Livincho MG. l. c. II 216 hieher?
Nhd. formen s. unter LEUBA.

Libila, msc. 5. MG. chr. m. I 318 f. neben Lev-. Ein magister militum.
Libila, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 973).
Libini. MG. l. c. II 44; Libin ebds. III 47.
O. n. Liwenesdorf (11).
Libuni. 8. Tr. W. a. 776 (n. 112).
Libunc. 8. Laur. sec. 8 (n. 2851).
Libenzo. MG. l. c. II 40.
Livibert. 9. Lc. a. 874 (n. 69); für Liudbert?
Librand s. LEUDI.
Libdrud, fem. 8. St. P.; Libtrud Laur. sec. 8 (n. 3202).
Lipdrud MG. l. c. I 364.
Dazu ags. Lipthrydh.
Libefridus. Kraus christl. inschr. 271.
Libger. 8. Laur. sec. 8 (n. 324, 1427).
Libegart, fem. MG. l. c. II 254.
Lifard. 9. MG. leg. sect. V 322.
Liphart St. G. a. 890 (n. 678).
Libheri. 8. Dr. a. 803, 815 etc. (n. 211, 314 etc.); necr. Fuld. a. 851; MG. l. c. II 148.
Libhere MG. l. c. II 605.
Liphar MG. poet. Lat. II 361.
Lipher Laur. sec. 8 (n. 3278); Lipheri Dr. a. 813 (n. 296).
Libherius Dr. a. 816 (n. 317; Schn. ebds. Liberius).
O. n. Livaringa (8) hieher?
Liphad. 9. St. P.
Liphilt, fem. 9. Dr. c. a. 813 (n. 296).
Liplint, fem. 9. Dr. c. a. 813 (n. 296).
Lipman. 9. Dr. c. a. 813 (n. 296).
Lipmar. 11. Schpf. a. 1074 (n. 223).
Lifmar Lc. a. 1076 (n. 227).
Liberat. MG. l. c. II 286.
O. n. Liueredingtharpa.
Liberich. MG. l. c. I 225.
O. n. Librekeshusen.
Livirit. 6. Cassiod. V 35 var. Luvirit u. Livvrit.
Lipsind, fem. 9. Schpf. a. 828 (n. 89); MG. l. c. I 174.
Lipsint MG. l. c. III 102.
Libsind MG. l. c. II 309.
Libswinda, fem. 8. Dr. a. 822 (n. 403).
Libsuint Laur. sec. 9 (n. 692).
Lipsuind Laur. sec. 8 (n. 2864).
Libolt. MG. l. c. II 21.
Lipwar. 9. Dr. c. a. 813 (n. 296); MG. l. c. II 2.
Lifward. 9. Wg. tr. C. 321.
Libwart Laur. sec. 9 (n. 2754).
Libwin. 8. Laur. sec. 8 (n. 1723); Dr. sec. 9 (n. 348).
Libuin necr. Gladb. s. 31.

Libulf. 8. P. II 472 (Ermold. Nigell.); Pd. a. 728, 747 (n. 543, 592); St. G. a. 757 (n. 21); MG. poet. Lat. II 13.
Libolf St. G. a. 825 (n. 292); Laur. sec. 9, 10 (n. 273, 507); K. a. 1096 (n. 249); MG. l. c. mehrm.; ZDA. XX 117.
Lipolf St. P. zweimal.
O. n. Libolfes.

LIC (lîc). Zu urdeutsch *lîk*, got. *leik* leib, körper. Wie weit etwa in den folgenden n. schon der verblasste sinn einer blossen adjectivendung (got. -leiks, altn. -leikr, ags. -lâc) eingetreten ist, muss ich künftiger untersuchung überlassen.

Vgl. meinen aufsatz Thumelicus Germania XVI 188—190.

Abblicus 8.	Hermilich 9.	Richlich.
Ansalicus 7.	Liuplih 8.	Sinelicho.
Gawilich 8.	Madalich 9.	Thumelicus 1.
Gundlih.	Muzzilih 9.	Winlich.

In Edalicus (9) und Wiolicus (6) könnte blosses suffix -c vorliegen.

Der form nach könnten hieher noch gehören:
Lichardis, fem. 11. Pol. Irm. s. 51 (sec. 11).
Noch zweifelhafter sind Liechardis necr. Gladb. s. 57 (zeit unbestimmt) und Liechard MG. diplom. I 432.
Lichamere. 9. N. Arch. II 122.

Lid- s. LEUDI. Lieb-, Lief-, Liemar, Liestet s. LEUBA.

Lifthart. 9. St. P.; MG. l. c. II 237.
Liftard MG. l. c. II 260.
Man könnte an das mundartliche *liftig, lüftig* schnell, rasch (s. Grimm wbch. unter luft), vielleicht auch an engl. *lift* heben denken.
Ligart fem. 11. Pol. Irm. s. 49 (sec. 11); aus Liudgart?
Liggo in o. n. Liggenhoug (11)?
Ligibodo. 10. Lc. a. 962 (n. 105); vielleicht nur irrtum für Sig-.
Liheri. MG. l. c. II 142. Entstellt aus Liudheri?

LIHTA (lîhta). Zu ahd. *lîht* levis, obwol kaum zu scheiden von LEUHT.
Liht in o. n. Lihtasthorp (9).
Lictefred. 10. AS. Maj. VII 689. Bisch. v. Paris, heisst aber sonst auch Liutefred.

Lihtger. 10. Frek.
Lihtmoht (so). St. P.
Lectald. 10. AS. Maj. VII 692. Ein unbekannter erzbischof. Unsichere form. Ags. Lihtveald.
Lihwar. 8. Tr. W. a. 797 (n. 62), für Lihtwar?
Lihtolf. 8. St. P.
O. n. Lihtolfesbah.

Lihwar s. LIHTA.
Lilo in o. n. Lilenselida (8)? Aus Liubilo? Vgl. ags. Lilla.
Lilpi. 9. Dr. a. 812 (n. 273; Schn. ebds.). Gewiss verderbt.
Lilulf nach Gams bisch. v. Asti 901—902; Neben Agilulf, also wol verderbt.
Liman. MG. l. c. III 24. Etwa Liubman?
Limpaia s. LAMP.

LIN. An ahd. *lîn* lein, flachs, *linnan* aufhören und anderes möchte ich eben so wenig denken als an die nordische göttin Hlîn; aber eine wahrscheinliche deutung vermag ich noch nicht zu liefern:
Lino. 9. St. G. a. 878 (n. 605).
Nhd. Leine, Lihn, Linn. O. n. Linunga (8).
Lina, fem. MG. l. c. mehrm.
Linarc. 8. Mchb. sec. 8 (n. 143); falsch, da nach Wgn. hier Unarc zu lesen ist.
Linburga, fem. 11. Nass. a. 1100 (n. 147).
Hieher wol Lienpurc MG. necr. II 41, wofür bei St. P. Lieupurc.
Linger. MG. l. c. II 56. Ling-her? Lind-ger?
Linheit, fem. Gr. IV 809.
Lynmar. 11. P. XIII 408 (Brunwil. monast. fundat.).
Linwiz. MG. l. c. mehrm.

-lin s. -l.
Linco. 8. St. G. a. 770, 788, 790, 830, 847 etc. (n. 56, 116, 155, 331, 403 etc.); MG. l. c. mehrm.; Liuco ebds. III 24 wol falsch.
Linko St. G. a. 903 (n. 729).
Lincho MG. l. c. III 44.
Nhd. Link, Lenke, Linck, Lincke, Ling, Lingk, Link, Linke, Linkh. O. n. Lincanheim, Linkenwilere.
Zu ahd. *linch* luchs, wie Gr. II 231 meint? An *link* sinister ist nicht zu denken. Vgl. auch LING.

Linculf. Kraus christl. inschr. 10.

LINDI (wol lindi und linda). Was hier gesammelt wird, fügt sich zu ahd. *lindi*, *lind*, alts. *lithi*, nhd. *gelind* entweder unmittelbar oder zu einer der substantiven bildungen, die mit diesem adj. in verbindung stehn. Denn ich nehme an, dass sowol altn. *linni* m. schlange, ahd. *lint* (m. oder fem.) das weiche schmiegsame tier, als auch altn. *lind*, ahd. *linta* linde, der baum mit weichem elastischem holze, zu dem nämlichen worte gehören. Auch die bedeutung lindenschild, wie sie das altn. u. ags. *lind*, ahd. *linta*, und eben so der sinn von gürtel (wol zunächst aus lindenbast), wie ihn das altn. *lindi* m. hat, würden sich zu namen ganz gut eignen. Rechnet man zu all diesen wörtern noch altn. *lind* fons, scaturigo, das Grimm frauennamen aus blumen (1852) s. 26 zu diesen bildungen herbeiziehn wollte, so ergiebt sich eine zahl möglicher deutungen dieser namen, die in verlegenheit setzt. Und können nicht grade die mehrfachen bedeutungen zusammengewirkt haben, diese bildungen so häufig zu machen?

Die hauptanwendung dieses stammes besteht darin, dass er den schluss femininer namen bildet, die bei allen deutschen stämmen, vor allem bei den Westfranken häufig sind und sich seit sec. 5 nachweisen lassen. Ich kenne deren folgende 168:

Ablint 9.
Abarlind.
Octolindis 8.
Afflindis 9.
Ackilinda 8.
Eolindis 9.
Aldelindis 8.
Alflint 8.
Elilindis 8.
Ellinlind.
Amallindis 8.
Andelindis 9.
Engillind 9.
Anselindis 8.
Aralinda 9.
Arclind 8.
Asclind 8.
Adallinda 8.
Audolendis 8.
Oulind 8.
Ostarlint 9.
Betlindis 8.
Baldelindis 9.
Bauglind 8.
Bacelindis 7.
Berilind 8.
Bernlind.
Berhlind 9.
Berahtlinda 8.
Porinlind.
Buntlint 9.
Burgilind 8.
Cuslindis 9.
Dagalind 8.
Derlindis 9.
Dislith 9.
Tiurlinda 8.
Dodelindis 8.
Drudlind 8.
Droctelindis 8.
Eberlind 11.
Etlint 9.
Erchanlind 9.
Erflind.
Irminlind 7.
Eutlinda 8.
Fagalind 9.
Fagarlind 8.
Fantlindis 8.
Ferlinda 9.
Faslind.
Ferahtlind 9.
Fraulinda 9.
Frowinlint 9.
Fridulind 9.
Frodelindis 8.
Fulclindis 8.
Katalind 9.
Geitlind 9.
Geilindis 8.
Gaerelinde 8.
Kerinlind.
Garlint 8.
Gestlind.
Gautlindis 8.
Gazlind.
Gebalinda 8.
Giglindis 9.
Kilint.
Ginlindis 9.
Gislindis 8.
Godelint 8.
Grimlindis 8.
Godalindis 8.
Gomalindis 9.

Gundelindis 8. Guncelindis 9. Hecwilind 9. Haimolindis 9. Helidlind. Harchellindis 10. Hardelindis 8. Charilindis 8. Haslind. Hadelindis 8. Helinlind 9. Hesterlint. Hildelinda 8. Hirlindis 8. Floderlindis 9. Hovalind 9. Ruomlind. Hrodlind 6. Hugilind. Holdelinda 10. Hunlinda 9. Husilinda 10. Idelindis 8. Idislind 8. Ingulint 8. Irmlind 8. Iselindis 8. Jerlent? 11. Leiplind. Laulindis 9. Liublind 8.

Leudelindis 8. Magilind 8. Meginlind 8. Mahtlind 9. Meralind 9. Masilidis 9. Madalindis 8. Morlindis 9. Maxelendis 7. Nadalindis 8. Nodalindis 8. Norlindis 9. Odallindis 8. Radelindis 8. Raglindis 9. Ragenlindis 8. Riclindis 8. Remlindis 9. Rislinda 9. Roslindis 8. Runlind. Saislind 8. Salvalindis 8. Sanctilendis 9. Selint 11. Sigilind 8. Sidelindis 9. Sonilindis 8. Stabelindis. Suablind 9. Suanlind.

Swarlind 9. Tetlindis 9. Tetaclinda? 8. Thanhlind 9. Thiolind 8. Theudelinda 5. Translindis 9. Thuonlind. Zozlind 9. Tridlindis 8. Trunlindis. Waclind 8. Watlindis 8. Waldelindis 9. Walindis 8. Wanlindis 9. Wandelindis 8. Waralind 7. Waratlindis 8. Werinlinde 7. Vertilint. Wiblind 11. Widelindis 8. Wigilinda 8. Willendis 9. Winilind 8. Winclint 9. Wielind 9. Wizlint 9. Wodalind. Vulflindis 7.

Auffallend sind ZDA. XX 115—117 (sec. 9—10) fünf formen auf -lent neben keiner auf -lint (ebds. auch -fret, -sent).

Von denjenigen formen, die den nasal entbehren, gehört Dislith dem friesischen gebiete an, Masilidis dem westfränkischen, Sahlid dem schwäbischen.

Masculina finden sich kaum. Vulfolendus (7) scheint eine vereinzelte verirrung des Westfränkischen zu sein und Galindus (8) rechne ich gar nicht hieher.

Esplendis aus unbestimmter zeit könnte auch hieher gehören und Merabind, fem. bei Goldast, wird mit den libr. confrat. -lind zu lesen sein.

Als erster teil ist LINDI ziemlich selten; graphische verwechslung findet leicht mit LEUDI statt.

Linto. 8. Pd. a. 735 (n. 557).
Nhd. Lend, Linde. O. n. Lindungon.

Lindis, fem. 5? St. n. 575 (röm. inschr. bei Mainz gefunden; ihre eltern heissen Veland und Thudelindis); pol. R. s. 54.

Lintilin. 10. MG. diplom. I 600.

Linzo. 10. H. a. 996 (n. 211); Ms. a. 1049 (n. 22).
Nhd. Linz.

Linza, fem. 11. MG. necr. II 120.

Lintbalt. 9. H. a. 853 (n. 87).

Limburch, fem. 11. Gqu. LVI 310 (sec. 11) wol hieher.

Lintfrit. Gr. II 241.

Lintgar. 9. Dr. a. 838 (n. 513; Schn. ebds. Liutgar).

Lindgart, fem. 9. H. a. 853 (n. 87). Ags. Lidgeard msc.

Lendegisil (so). 7. Pd. a. 615 (n. 230); hieher oder zu LANDA?

Linthart. Gr. II 241.
Nhd. Lindert.

Lindroh s. Sindroh.

Lindrat. 8. St. P.

Lindwat, fem. 9. St. P. zweimal.

Lindoald. Gr. I 813.

Lintwar. 8. Laur. sec. 8 (n. 215).

Lindolf. 9. Ng. a. 858 (n. 380; doch bei St. G. n. 494 Undolf); öfters in den concilien, doch ist kaum zu unterscheiden, wo etwa Liudolf gelesen werden muss.
O. n. Lindolveswilare.

LING. Wol zu ahd. *galingan,* gelingen, nach Grimm wbch. wol eigentlich das treffen zum ziele bezeichnend. Auch Gr. II 223 nimmt hier dies wort an.

Lingo. 11. G. a. 1056 (n. 56); MG. l. c. I 102, II 338.
O. n. Linginbach, Lingenheim.

Linguni. 10. Mchb. sec. 10 (n. 982).

Linger. MG. l. c. II 56. Hieher als Lingher? oder aus Lin-ger? Lind-ger?

Lingeeid, fem. MG. l. c. I 350.

Lingulf. 8. Tr. W. c. a. 764 (n. 193); Laur. sec. 8 (n. 819 f.).
Lingolf P. XVI 730 (ann. S. Petri Colon.); Dr. a. 779 (n. 64); MG. l. c. II 510.

Linheit, Lino s. LIN. Liupa s. Liupa.

Linutinc. MG. l. c. I 220 = Gld. II, a, 103. Verderbt.

Linwiz s. LIN. Linzo s. LINDI. Liob- s. LEUBA. Liomburg s. LEV. Lioz- s. LEUZ. Lira, Lirnunc s. LIS.

LIS. Die wurzel *lis* bedeutet zunächst gehn, fahren, auch folgen; die ableitungen davon zerfallen in die verschiedensten bedeutungen. Welche von

diesen in den folgenden namen gilt, muss noch ungewiss bleiben.
Lisa, fem. 9. MG. l. c. II 392, 507.
Lira Mchb. sec. 9 (n. 482).
O. n. Lirundorf.
Lisperga, fem. 9. Farf. a. 801 (n. 167).
Lisbrand. 11. Lk. a. 1047 (n. 126).
Lisegundis, fem. 8. Pol. Irm. s. 56.
Lisiard. 11. Guér. a. 1089; AS. Oct. I 192.
Lisinia, fem. 9. Pol. R. s. 16.
Lisolf. 9. MG. l. c. I 107; N. Arch. XIII 152 (a. 855).
Lysolf MG. l. c. II 565.
Erweiterter stamm:
Lirnunc. 9. R. a. 814, 901 (n. 16, 83). Soll das etwa einen schüler bedeuten? Ahd. *lirnunga* disciplina.

Lispulus. 8. Farf. a. 749 (n. 24); deutsch, etwa = Lisbertulus? Ein Lispulo v. 834 bei Gattola 34 a.

LISTI. Altn. ahd. ags. *list,* altn. *listi* ars, also weiterbildung von LIS.
Lista, msc. 9. P. I 526 u. II 205 (ann. Vedast.). Bisch. v. Coutances a. 890.
O. n. Listungun.
Listillo. 8. K. a. 773 (n. 15).
Listin. CM. Oct.
Listhar. 8. Tr. W. sec. 8 oder 9 (n. 67).

Litpold, Litramnus etc. s. LEUDI. Liub- s. LEUBA. Liuco s. Linco. Liud- s. LEUDI. Liuhilt s. LEUC. Liuhtsind s. LEUHT. Liula s. Liubila. Liumnand s. LEUDI. Liumunt s. LEUBA.
Liumvrit. MG. l. c. II 419; verderbt?
Liv-, -liv s. LIB und LEUBA. Lizich s. LEUDI. Loamod s. LOH.
-loast in Burgloast (10) ist sicher verderbt.

LOBA. Ziemlich sicher stelle ich die folgenden formen zu ahd. *lop* laus, obgleich LAUB in grosser nähe liegt. Als zweiter teil zeigt sich das wort in Fridolob (9, Lorsch), Gerlob (Fulda), Hinolob (8) und Filelob (beide St. Gallen).
Lopus. 7. Pd. a. 615 (n. 230).
Loppi zu schliessen aus Loppisheim (10).
Lobo. 9. St. G. a. 826 (n. 296); MG. l. c. II 81.
Loppo Schn. a. 863 (Dr. ebds. n. 586 Joppo).
Ags. Loppa hieher?
O. n. Luppinge? Lubenhusen?
Loba, fem. 7. R. a. 821 (n. 21).
Loppa Pd. a. 675 (n. 379).
Lobeto. Gr. II 78; deutsch?
Lobini. MG. l. c. mehrm.
Lopenzo. 9. Schn. a. 811 (n. 222, 223) mehrm.; Dr. ebds. n. 252 für Lorenzo.
Lobuduna, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 226). Sehr auffallend, da in derselben urk. auch der gleichklingende kelt. ortsn. vorkommt.
Lobegis. MG. l. c. I 117.
Lobehagdis, fem. 8. K. a. 773 (n. 15).
Lobaheri. 9. St. G. a. 825 (n. 292).
Lopacharus wird als bisch. v. Embrun a. 614 genannt.
Nhd. Lober, Löber, Löper.
Loboelm. MG. l. c. II 264.
Lobahilt, fem. 9. Dr. a. 838 (n. 517).
Lopenand. 9. Cav. a. 856 (n. 47).
Lopadanc. MG. l. c. II 108.
Lopadeo. 9. Mchb. sec. 9 (n. 595).
Lupedeo s. LEUBA.
Lopolf. 8. St. P.

Lochard s. LOH. Lod-, -lod, Lofred s. HLODA. Logonbert s. LAUG.

LOH (lôh). Man würde der form nach zuerst an ahd. *lôh* lucus denken, wenn nicht der sinn des wortes bedenken erregte; alle die zahlreichen namen, die auf -loh enden, als bahuvrihicomposita anzusehn, erscheint unnatürlich. Man möchte sich deshalb an das kelt. *leuco-, louco-* (ir. *luach*) erinnern, das glänzend oder weiss bedeutet und zu dem ich schon einige namen unter LEUC vereinigt habe; wegen des vocals der hier folgenden formen mag man an das verhältniss von Loz-, -loz zu LEUZ denken. Als zweiter teil scheint dieser stamm nur masculina zu bilden; wo etwa das genus unbestimmt ist, tritt leicht vermischung mit LAUG (s. ds.) ein. Auch ist die grenze zwischen LOH und LAC nicht leicht zu ziehn; wo auf das l auch der erste teil anspruch hat, spielt HAUHA mit hinein, bei fortgefallenem h auch das blosse suffix -lo; in einzelnen fällen mag auch eine gefahr von HUGU her drohen. Mit einer gewissen wahrscheinlichkeit rechne ich zu LOH folgende namen:

Eckiloh.	Berolog.	Ebarloh.
Erpheloh.	Berahtoloh 8.	Erchanloh 9.
Adalloh 9.	Blidoloh 9.	Fridoloh 9.
Otaloh 9.	Theitoloh.	Folcholoh 9.

Geraloh 9.	Landaloh 9.	Swaterloh 10.
Gozzoloh 8.	Liutoloh.	Zeizaloh 9.
Gebeloh 11.	Maganloh 9.	Thioloh 9.
Kudeloch.	Marlog 11.	Theotoloh 8.
Graloh 8.	Moraloh 11.	Utlogh 11.
Coteloh.	Nordoloh 9.	Walteloh.
Gundeloh 8.	Rateloh 9.	Wolkelohe.
Hartaloh 9.	Reginlohe 10.	Woroloh.
Heriloch 8.	Sigiloh 9.	Wolvoloh 8.
Hruadaloh 8.	Swarzaloh 9.	

Zweifelhafter ist mir das hiehergehören der beiden sächsischen namen Eillok (9) und Alblok (9), vollends des salzburgischen Ansologus (7).

Als erster teil ist LOH sehr unsicher. Ich stelle hier einige formen zusammen, welche durch die stämme HLODA und LOBA sehr streitig gemacht werden; anderseits können einige unter HLODA angeführte hieher gehören.

Locho in o. n. Lochenbach (8)? vgl. auch Loenwirde (8).

Loha, fem. MG. l. c. II 193. Ist Lohan ebds. I 213 der gen. dazu?

Lobald. 9. St. G. c. a. 850 (n. 391).

Lochard. 9. P. IX 439 (cod. evangel. Camerac.).
Lokard P. I 440 (Prud. Trec. ann.) var. Leutharius.

Loman. 9. Tr. W. a. 820 (n. 69).

Loamod. 6. Instrum. vendit. bei Sp.; hieher?

Lomund in o. n. Lomundesheim (11).

Lovald. 9. St. G. a. 826 (n. 296). Vgl. unten Luuald.

Lohs (so). 11. Necr. Fuld. a. 1032.

Lokard s. LOH. Lol- s. LUL. Loman s. LOH. Lop- s. LOB. Lor- s. LAUR. Lot- s. HLODA. -louc s. LAUG. Lovald s. LOH.

Lordeman. 11. Cas. I mehrm. Vgl. Lardo, auch Laridand?

Lovi in o. n. Lovesheim (11); vgl. auch Luouesberc (10).

Lowrannus s. LAUR. Loz- s. LEUZ. -lucus, Luca, Luco s. LEUC. Luczewiba s. LEUDI. Lud- s. HLODA.

Luffo in o. n. Luffinperc (10).

Lugatrud, Mab. a. 854, n. 90 ist fehler für Inga-.

Lugius. 2 v. C. Cimbrischer anführer. Oros. V 16.
Zeuss hält s. 143 den n. für deutsch und zum v. n. Lygii. Bei diesem und einigen andern n. ist aber auch an den keltischen gott oder heros Lugus zu denken, wovon z. b. Lugodunum; s. Holder altcelt. sprachschatz.

Luiching, Luico s. LEUC.

LUL. Vielleicht aus koseformen zu Liubilo oder Liudilo entsprungen; das stark declinirte Lullus wiche dann freilich aus der regel. Graff II 209 erinnert an *lolla* segnities (?).

Lullus. 8. Bisch. v. Mainz a. 753—786.
Lullus sehr häufig.
Lul P. I 116 (ann. Lauriss.); II, V öfters; Dr. a. 752 (n. 5); St. P.; MG. poet. Lat. II mehrm.
Ags. Lull.

Lullo. 8. Zum teil dieselbe person wie Lullus.
Lullo P. III 30 (Pipp. capit.); IX 289 (Ad. Brem.); Dr. a. 755 (n. 8, dat. Lulloni); gen. Lullonis Brem. a. 787 (n. 1).
Lollo MG. l. c. II 262; Lolo ebds. II 112.
Ags. Lulla.
O. n. Lullingas (Lolinga), Lullanbrunnan, Lollunburg, Lullubach?

Lolla, fem. 8. Lollane (abl.) K. a. 772, 773 (n. 14, 15).

Lullicho. MG. l. c. II 389, 530.

Lulling in o. n. Lullingesheida (zeit unbestimmt).
Ags. Lulling.

Lolbreth. Laur. n. 177.

Lumer in o. n. Lumersdorf (10), aus Hlodmar? Lobmar?

LUN. Graff II 222 denkt an ahd. *lun* riegel, was der bedeutung wegen nicht passend scheint. Sollte nicht, da sich sonne und mond auch sonst in altdeutschen namen finden, an ahd. *lûna*, mhd. *lûne* (mondwechsel, daher nhd. l a u n e) zu denken sein? ich halte das wort für nicht entlehnt aus dem latein., sondern für urverwandt.

Luni in o. n. Lunesdorph (11, auch Lunizdorf?) und Luninge 11.

Liunic. MG. l. c. II 438. Hieher?

Lunfrid. Gld. II, a, 222.

Lungar. 9. Mchb. sec. 8 (n. 166).
Luncar Mchb. sec. 9 (n. 411).
Entweder hieher als Lun-gar, oder als Lung-har zu fassen oder endlich zu ahd. *lungar* citus.

Lunimunt. 9. Dr. a. 889 (n. 634; Schn. ebds. Kunimunt, also zweifelhaft).

LUNG. Sehr zweifelhafter stamm; etwa zu altn. *lungr* schlange, pferd, ahd. *lungar* schnell, kräftig, ags. adv. *lungre* eilig. Vgl. altn. Lyngheidhr.

Lungan. 8. Laur. sec. 8 (n. 3470); Dr. a. 827 (n. 471); MG. l. c. II 146.
Hlungan Ng. a. 825 (n. 456).
Lungar s. LUN.
Lunchart. MG. l. c. II 174.
Lungwinda, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 963) zweimal; für swinda?
Lunicholt. Gld. II, a, 103; für Lung-olt?
Unmittelbar zu obigem ahd. *lungar*:
Lungorolf. MG. l. c. III 88.

Lunimunt s. LUN. Lunt-, auch Lond-, Lont- setze ich zu LANDA, wie -brunt sicher zu BRANDA gehört.

Luodorane (cas. unbestimmt), fem. 8. Tr. W. a. 767 (n. 131).

Das neutrum mhd. *luoder*, provenz. *loire*, altfranz. *loitre*, neufranz. *leurre*, engl. *lure*, ital. *logoro*, welches eine lockspeise für den jagdfalken bedeutet, möchte ich in diesem worte nicht annehmen, eben so wenig ahd. *lotar* schlecht.

Luof. 9. Dr. a. 836 (n. 492; Schn. ebds. Luolf); G. a. 1030 (n. 44); K. c. a. 1099 (n. 254).
Luofh Be. a. 1071 (n. 371).
Louf Sax. a. 1089 (I 1, n. 164) hieher?

Grimm gr. I 197 führt das ganz rätselhafte *luof* aus Hug v. Langenstein 76 an (der ungetoufte luof). Die drei oder vier stellen, in denen der n. erscheint, setzen die existenz des wortes ausser zweifel.

Vgl. das ags. fem. Lufu.

Luoz- s. HLODA. Lup- s. LEUBA.

Luro wol in o. n. Lurinberc und Lurenburch (11).
Lusgoch (so) in o. n. Lusgochesbach (9), wol verderbt.

Lusswind s. LEUDI.

LUSTU. Got. *lustus*, altn. *lyst*, ags. *lust*, *lyst*, alts. ahd. nhd. *lust*.

Lusto in o. n. Lustinawa (9).
Nhd. Lust, Lusta.
Lustrat, fem. 9. Dr. c. a. 817, 823 (n. 333, 409, 419).
Lustrih. Gld. II, a, 104.
Luostric MG. l. c. II 244.

Stehn Lussind und Lusswind (s. LEUDI) für Lustsind und Lustswind?

Luuald, Luvara, Luuisinus, -a, Luvuca, Luvuco s. LEUBA. Luz- s. LEUDI. Lynmar s. LIN.

M.

-m. Ein eigentlich deutsches suffix, das in namen mit diesem consonanten beginnt, ist nicht zu erkennen, doch ist es nötig, hier einige formen zusammen zu stellen.

Zunächst etliche schwache masculina auf -mo, die ich als koseformen erkläre, in denen das -mo den zweiten teil der composition, also meistens ein -man, -mar, -mod, -mund usw. vertritt. Solche auf ihren ursprung nur selten zurück zu führende formen sind:

Engilmo 9.	Herimo 9.	Simo?
Pammo 9.	Immo? 7.	Thammo 10.
Dammo 11.	Jermo 9.	Wimo? 9.
Gisomo? 9.	Raimo.	

Bei doppeltem m ist das zweite m vielleicht nur aus assimilirtem j zu deuten.

Bei andern masculinen ist die endung für keltisch zu erklären und die namen haben nur deshalb in diesem buche aufnahme finden können, weil der stamm des wortes deutsch sein könnte. Es sind bildungen sehr verschiedener art: Hrotmus (9), Antimus (9), Wakimus (6), Balsimius (8), Brandomus (8), Angelom (9), Ivesomnus (9), Ivamus (11, Ivarnus?).

Reicher sind die feminina vertreten. Zuerst erwähne ich die fast ausschliesslich westfränkischen formen auf -mia:

Audimia 9.	Donemia 9.	Flodimia 9.
Balsimia 9.	Frodimia 8.	Hrodemia 9.
Benemia 9.	Gaudimia 8.	Landemia 8.
Bertimia 8.	Godemia 9.	Mauremia 9.
Cristemia 9.	Hildemia 9.	Solimia 9.

Suadimia 9.	Waldemia 8.	Widomia 9.
Deodemia 9.	Wanimmia 9.	Vulfemia 9.

Im pol. Remig. (9) begegnen sogar die schreibungen Hrodimgia und Liudimgia.

Hiezu kommen nun wieder verschiedenartige formen, die den oben angeführten masculinen entsprechen: Hulma (8), Alcima (9), Sitima (9), Tizzama (8), Engilome (libr. confrat.), Gisoma (9), Gildoma (9), Sitioma (9), Ilisomma (9, neben Ilisonna). Ademma (9) könnte für Adeuina stehn.

Mac-, Mach- s. MAG. Macti- s. MAHTI. Mad- s. MATHA. Madir s. VUN (Wonatmar). Maeltuini s. MALD.

Maffo. MG. l. c. II 158, = Magfrid oder dergl.?
Maffrit s. MAG.

MAG (magu, mâgja). In der hauptsache gehören die folgenden n. nahe zu got. *magan* posse, wesentlich zu *magus* puer, wobei denn auch, weil *magus* auch keltisch puer, servus bedeutet, an keltisches Magio und seine zusammensetzungen (s. Holder sprachschatz) erinnert werden muss. Daneben aber scheint auch in einzelnen formen ein mâc zu liegen, welches wol zu got *mêki* gladius gehört. Wegen des zweiten teils ist nur salzburgisches Cundumahc (8) zu nennen.

Mag. 9. MG, l. c. II 279; Magus ebds. II 68; Macus I 181.
Megi P. III 90 (Kar. M. capit.); St. G. a. 879 (anh. n. 9); MG. l. c. II 19, 31, 386.
Meggi MG. l. c. II 150.
Makki Cr. III, a, 39 (a. 889).
O. n. Magęsbach (Machasbah?), Magissun, Magesstet; Meckiestorp?

Mago. 8. Necr. Fuld. a. 831; MG. l. c. mehrm.
Maco Ng. a. 787 (St. G. ebds. n. 119 Mato).
Zweifelhafter, ob hieher gehörig:
Mahho Mchb. sec. 9 (n. 506); ebds. n. 505 Maho.
Macho St. G. a. 757 (n. 20); Mchb. sec. 9 (n. 450); MB. a. 1089 (XXIX, a, 210); MG. l. c. II 176.
Maccho P. V 95 (ann. Hildesh.); St. G. a. 783 (n. 99); MG. l. c. II 160.
Vgl. auch unten Mawo.
Noch bedenklicher sind:
Meco R. a. 819 (n. 20).
Meko Cr. I 17.
Ags. Macca.

Maga, fem. 9. Sl. a. 850 (n. 41).

Magio. 6. Farf. a. 821 (n. 251); MG. l. c. II 307.
Maccio MG. l. c. II 98.
Majo, Maio P. V, IX oft; St. G. a. 779, 808, 816, 818 etc. (n. 87, 198, 219, 235 etc.); Farf. a. 845 (n. 286); Mab. a. 874 (n. 104); St. P. mehrm.; MG. leg. sect. IV, t. I 84; scr. rer. Langob. mehrm.; epist. Merow. I 597; l. c. II 60.
Meio St. G. a. 788 (n. 119); MB. a. 762 (VIII 364); St. P.; K. a. 813 (n. 70); St. P. mehrm.; Ms. a. 1074 (n. 28).
Meigo St. P. wol hieher.
Dazu mit assimilirtem gj, kj:
Macco P. III 90 (capit. Kar. M.); VI 250 (transl. S. Epiphan.); IX 330 (Ad. Brem.); Greg. Tur. IX 41; X 21; Dr. a. 772 (n. 38), 788 (n. 87; Schn. ebds. Manto); St. G. a. 789 (n. 123); MG. l. c. I 55, II 495; Hzb.
Makko P. XX 635 (cas. monast. Petrishus.); Cr. I 18; Frek. mehrm.; Ms. a. 1049 (n. 21).
Maacco MG. l. c. II 119.
Zu Magi, Mago und Magio gehören folgende nhd. n.: Maag, Maak, Mach, Mache, Mack, Mackh, Magg; ferner Mey, Meye. O. n. zu Mago u. Magio: Maginga, Mechintal, Macchenheim, Mackanhusen, Mechinloh, Makkanroth, Makkonsocce? Machindorf, Macchoneuillare; — Machingahem, Makinghem; ferner Maiantal, Maienhusen.

Makka, fem. 8. Cr. III, a, 57 (sec. 11).
Maia St. P. sec. 8.

Maiolus. 8. P. V 91 (Lamberti ann.); VI oft; VIII 348, 352 f. (Sigebert. chr.); IX 54 (Rodulf hist.); X 367 (Hugon. chr.); XVI 601 (ann. Parchens.); XX 789 (ann. Altah.); Mab. a. 988 (n. 143); MG. l. c. II 191.
Maiobus falsch für Maiolus P. VII 557 f. (Marian. Scot. chr.); ähnlich Meiob MG. l. c. II 100.
Meiol MB. c. a. 770 (XI 15), 837 (IX 23); Mchb. öfters; R. a. 819 (n. 20); Dr. a. 824 (n. 451; Schn. ebds.).
Meil Kz. sec. 8 (s. 47).
Maigol (so) zweimal im necr. Aug.; dafür Meigol MG. l. c. II 518.
Megol Mchb. sec. 9 (n. 442); R. a. 890 (n. 72).

Megilo. 8. P. XI 222 (chr. Benedictobur.); R. a. 776 (n. 4); AS. Mart. III 548; Mchb. sec. 8, 9 (z. b. n. 414); MB. sec. 9 (XIV 362).
Mekilo Mchb. sec. 8 (n. 55).
Maccula (msc.) Wg. tr. C. 269.
Mailo St. G. a. 825 (n. 289, 290); MG. l. c. II 61.
Meilo R. a. 837 (n. 34).
Nhd. Mäckel, Möckel, Meyel. O. n. Magilingen, Megelenrot, Megilinstaeti, Megilendorf.

Megalenzo. 9. Schn. a. 811 (n. 229; vgl. Wegalenzo).
O. n. Megezlineshuben (11) etwa für Megalenzinh-?

Megizo. 10. Lc. a. 927 (n. 87); R. a. 1016 (I 857).
Nhd. Meitz. O. n. Magisinchova für Magiz-?

Magbald. 11. Cr. II, a, 13; Macbald ebds. II, a, 12

Magobard. 8. Pd. a. 728 (n. 543).

Magiperga, fem. 9. Mtr. a. 867 (I, n. 6).
Magipert. 8. P. V 259 (Erchemp. hist. Langob.); IX 651 (chr. mon. Casin.); MG. scr. rer. Langob. 258; l. c. I 185.
Macbert pol. Irm. s. 98.
Megipreht MG. l. c. II 396.
Magubrant. 8. Tr. W. a. 788 (n. 74).
Megibrunt neben Merbrunt MG. l. c. II 60; ersteres wol hieher.
Magafrid. 9. MG. l. c. II 212.
Magafred P. IX 97 (chr. Novalic.).
Magofrid P. XXI 409 (chr. Laur.); Laur. sec. 9 (n. 117).
Magofrit Laur. sec. 9 (n. 3613).
Magfred AS. Febr. II 715.
Machfrid Lc. a. 941 (n. 93).
Maffrit MG. l. c. I 53; Mafrit ebds. I 70, 86.
Ags. Maegfridh.
Mahgund s. MAHTI.
Megihart. MG. l. c. II 169.
Mahart St. P. ist unsicher; MG. necr. II 15 dafür Nidhart.
Megiher. 8. Laur. sec. 8 (n. 1966).
Megeher Laur. sec. 8 (n. 174).
Magher pol. R. s. 32.
Daran schliesst sich Macarius, Macharius etc., wovon nicht immer der griech. ursprung sicher sein dürfte.
Nhd. Macher, Mäcker, Mager. O. n. Mageresheim.
Maghelm. 8. St. G. a. 838, 870 (n. 369, 551); K. a. 839 (n. 100); Dr. n. 540; MG. diplom. II 384; l. c. mehrm.
Machelm sehr häufig.
Maghalm MG. l. c. II 87.
Machalm St. P. zwml.; St. G. a. 874 (n. 581); MB. sec. 11 (VI 17); Kz. sec. 8 (s. 41); MG. l. c. II 595.
Makhelm, Macchelm, Machhelm St. P.
Maachelm St. G. a. 807 (n. 197).
Mahhelm St. G. a. 864 (n. 499).
Mahcelm St. G. a. 789 (n. 122); K. a. 792 (n. 41; Ng. ebds.).
Mahghelm MG. l. c. II 434.
Megihelm MB. c. a. 1030 (VI 13).
Megiheim MG. l. c. II 583 wol -helm.
O. n. Machelmishusen.
Maghildis, fem. 8. Pol. R. s. 86.
Machild pol. Irm. s. 54; MG. l. c. mehrm.
Megiran. 8. St. P.
Mahidrannus Guér. a. 888; oder zu MAHTI?
Magilind, fem. 8. Schpf. a. 763 (n. 34); Str. a. 762 (n. 6).
Meilent ZDA. XX 116 (sec. 10).

Magimarus, Macimarus, Magiomarus, Magemarus als keltisch bei Holder altcelt. sprachschatz.
Magrih, 9. Mchb. sec. 9 (n. 324); MG. l. c. I 145.
Machrich MG. l. c. II 102.
Macharun. MG. l. c. II 255. Ist masc., also wol verderbt; vgl. Magirinus ebds. I 63, II 63, Magerinus I 226, II 196.
Megisend. MG. l. c. III 124.
Meguswind (so), fem. 8. Mchb. sec. 9 (n. 655).
Mehsuint Laur. sec. 8 (n. 331).
Magodius. 11. MB. c. a. 1036 (VI 22). Verderbt oder undeutsch oder zum stamme THIVA; vgl. Megethius Sidon. Apollin.
Megitod. 9. P. III 90 (Kar. M. capit.); engrischer n.
Magoald. 8. P. X 286, 323 etc. (Hugon. chr.); Pd. a. 721 (n. 514).
Megiwolt MG. l. c. II 60.
Meiolt BG. I 9 (sec. 10) zweimal.
Ags. Maegveald. Nhd. Machold, Maiwald, Maywald, Meiwald, Meywald.
Magwar. 8. Laur. sec. 8 (n. 215).
Magwin. 7. Pd. a. 694 (n. 432); Laur. mehrm.
Macwin Laur. sec. 8 (n. 408).
Ags. Maegvine.
Magulf. 8, St. G. c. a. 700 (n. 1); MG. leg. sect. V, t. I 528; MG. poet. Lat. I 328, 632.
Magolf Dr. a. 812 (n. 276), 824 (n. 449; Schn. ebds. Tagolf); St. P.; necr. Fuld. a. 890; MG. l. c. II 527.
Maholf Laur. n. 2095.
Maiulf pol. Irm. s. 9.
Maiolf Mab. a. 874 (n. 105); St. P.
Meiolf MG. l. c. II 477.
Ags. Maegvulf.
O. n. Magolfeslebo.
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:
1) mit L, bei denen an got. *mail* macula kaum zu denken ist, eher an kelt. *mail*, *mel* (aus maglo-s) vornehmer, fürst; s. Holder altcelt. sprachschatz.
Mailprech (so). St. P.; ebds. MG. necr. II 19 dafür Mailpreth.
Machilpert Farf. a. 838 (n. 283) wol hieher.
Magelpot. 9. MG. l. c. II 628.
Maielpot P. V 229 (ann. Casin.), 250 (Erchemp. hist. Langob.), 511 (chr. Salernit.); IX öfters; MG. scr. rer. Langob. 245, 476; MG. l. c. II 628.
Magelfred. 9. MG. dipl. I 512.
Maielfrid Mab. a. 874 (n. 104).
Magelfreda, fem. 9. Cav. a. 866 (n. 63).
Magelgard. 9. Cav. a. 882 (n. 87).
2) mit N, s. MAGAN.

MAGAN. Zu ahd. *magan*, *megin* (robur) gehörig, d. h. entweder unmittelbar oder wie dieses wort von einem älteren MAG (s. ds.) abgeleitet. Interessant ist es den eintritt des umlauts nach zeit und raum zu begrenzen, eben so den ausfall des g; für den alamannischen dialect bildet etwa das jahr 780 die grenze zwischen umgelauteter und nicht umgelauteter form, was in bezug auf St. Gallen auch zu den ergebnissen von Henning stimmt. Dem pol. Irm. gehört die nicht umgelautete form an; in den trad. Corb. bildet die form Main (Mayn, Meyn) die überzahl. Ganz vereinzelt könnte übrigens Main- und Mein- auch mit *meinjan* (meinen), ja sogar mit *mein* (nefas) in verbindung stehn. Entscheiden könnte hier die vergleichung von RAGAN mit seinen nebenformen Rain- und Rein-, wenn nicht auch hier die sache ihre bedenken hätte.

Magan. 8. P. V 800 (Thietmari chr.); XIII 36, 43 (gest. archiep. Salisb.); MG. necr. II 82, 93.
Magin Dr. a. 796 (n. 115; Schn. ebds. Mangin); MG. l. c. I 94, 135; II 317.
Megin necr. Aug.
Maganus Mchb. sec. 10 (n. 1132, 1182 etc.); MB. sec. 11 (VII 451).
Magonus MB. c. a. 1040 (XIII 311), sec. 11 (XIV 191); BG. I 19 (sec. 11).
Magenus pol. R. s. 36.
Main P. VI 508 (Widric. mirac. S. Gerardi).
Mainus MG. l. c. I 182.
Magnus ist gewiss oft deutsch, z. b. MG. l. c. mehrm.; MB. a. 1000 (VIII 381); öfters bei P., vielleicht schon Jord. 60.
Maganes (gen.?) MG. l. c. I 374.
Nhd. Magnus? Mayn, Meyn. O. n. Maganespah, Meinsberg; Meckinesheim?

Megino. 8. St. P. dreimal; MG. l. c. I 44.
Megeno MG. l. c. I 351.
Migino Mchb. sec. 11 (n. 1158).
Magno Farf. a. 761 (n. 49); MG. leg. sect. V, t. I 218 f.
Meino Gr. II 780.
Meno Cr. I 17.
Magnone (sign. M-) Pd. c. a. 718 (n. 42).
Ags. Maena? Nhd. Maine, Meine. O. n. Maginninga (Meinungun?); Meiñanthorp? Meningen (11)? Meninpah (10)?

Magina, fem. 8. Gld. II, a, 125.
Magna pol. R. s. 65; MG. l. c. mehrm.; deutsch?
Magenis (fem.) pol. R. s. 63.
Megina Dr. a. 770 (n. 32); MG. l. c. mehrm.
Maina MG. l. c. III 156.
Meina G. sec. 10 (n. 31).
Mena MG. l. c. II 615 hieher?
Magnane (gen.?) MG. l. c. II 254.

Meginung. 8. Lc. a. 799, 800, 802 (n. 14, 16, 25).
Meginuc Cr. II, a, 8 wol für -unc.
Meginling s. -lind.

Maginzo. 10. P. V 744 (Thietmari chr.).
Meginzo P. XX 631 (cas. monast. Petrish.); G. a. 963 (n. 16); K. a. 995 (n. 198); Lc. a. 1033, 1045 (n. 169, 181); MG. l. c. III 111.
Megenzo Lc. a. 1043 (n. 179).
Mainzo P. XIII 122 (vit. Meinw. episc.); Hf. c. a. 1020 (II 152).
Meinzo Frek. mehrm.; Lc. a. 1015 (n. 147); Ms. a. 1049 (n. 22); Hzb.
Menzo Cr. I 16.
Meincia (so) für Maginzo P. V 441, 443 (Widukind).
O. n. Megencingeroth.

Maganza, fem. 11. Gld. II, a, 125.
Maginza MG. l. c. II 481, III 44.
Meginza H. a. 945 (n. 159); Lc. a. 1083 (n. 234); MG. diplom. I 151.
Meinza Lc. a. 1020 (n. 157).
Menza Sl. sec. 11 (n. 122).
Meginta MG. l. c. II 27 hieher?

Meinziko. 10. Frek. mehrm.
Meinciko Frek. mehrm.; Ms. a. 1049 (n. 22).

Maginbald. 8. MG. l. c. II 451 f.
Magembold pol. Irm. s. 229.
Mahinbalt MG. l. c. III 36.
Meginbald P. XIV 69 (vit. Bennon. ep. Osnabr.); Lc. a. 796 (n. 8); Laur. sec. 9 (n. 511, 2484).
Meginbalt Laur. sec. 8, 9 (n. 2180, 2210).
Meginbold K. a. 861 (n. 136); St. G. a. 912 (n. 771, 772); MG. l. c. mehrm.
Meginbolt P. IX 250 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); ZDA. XX 115 (sec. 10).
Meginpald St. G. a. 849 (n. 407).
Meginpold P. XX 13 (chr. Ebersperg.).
Meinbold Wg. tr. C. 275, MG. l. c. I 283.
Meinbolt MG. l. c. I 70, 73.
Maynbold Wg. tr. C. 258.
Maimbold St. M. a. 1085.
Meimbolt Ms. sec. 11 (n. 27).
Menbold Cr. I 16.
O. n. Meginboldesburn, Meginboldeshusen.

Maginbern. 9. Wg. tr. C. 320.
Meginbern Gr. II 621.
Altn. Meginbiörn. Nhd. Meinebeer.

Meinbirin, fem. 9. Lc. a. 833 (n. 45).
Meinberin Lc. a. 833 (n. 45).

Maginpirc, fem. 8. St. P.
Magneperga MG. l. c. II 563.
Meginbirg Laur. sec. 9 (n. 1077).
Meginpirc Mchb. sec. 9 (n. 504).

Meinberga pol. Irm. s. 236.

Maganperht. 8. Magnebert, bisch. v. Strassburg c. a. 700; Magnibert, bisch. v. Sisteron a. 718; Magnibert, bisch. v. Poitiers sec. 8.
Maganperht MB. a. 835 (IX 22).
Maganbert MG. l. c. II 41; Maganpert ebds. II 188.
Magambert pol. Irm. s. 279.
Maginperht St. P.
Maginbert pol. Irm. s. 220; St. G. a. 752, 771, 775 etc. (n. 15, 60, 61, 78 etc.); Laur. sec. 8 (n. 3449); MG. l. c. II 60.
Maginbret MG. l. c. II 297; Maginpret ebds. II 93.
Magnobert H. a. 704 (n. 28 = P. XXIII 52 f.).
Magenbert P. XVII 87, 117 (ann. Argent.); Laur. sec. 8 (n. 336).
Magembert pol. Irm. s. 232.
Magnabert Pd. a. 739 (n. 559); Mab. a. 805 (n. 62, neben Magnebert).
Magnipert MG. l. c. mehrm.
Magnebert MG. l. c. II 59, 294, -bret II 84.
Magnepert Farf. a. 792 (n. 153).
Maiginpret St. P.

Megin- mit den gewöhnlichen formen von -berht lasse ich ohne citate, als seltene schreibungen erwähne ich nur Meginbrect MG. l. c. III 98 und Meginbrah ebds. II 510.
Megimbreht MG. l. c. II 548; -bret ebds. I 307, 342; -breh II 387.
Miginbret MG. l. c. II 279; -pret II 482.
Mekinbret MG. l. c. II 553.
Mainbert pol. Irm. s. 138, 223.
Mainpert MG. l. c. II 125; -bred Wg. tr. C. 228.
Meinbreth MG. l. c. III 62; Menpret ebds. II 536.
Manganpert (so) wol hieher K. a. 760 (nachtr. A; Ng. ebds.).
O. n. Meinbrahteshusen, Meginbrehteswilare; — Meinbrahtingtharpa.

Magimberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 223.
Megenberta P. VII 22 (ann. Blandin.); Lk. sec. 9 (n. 6).
Mainberta pol. Irm. s. 236.

Magnobod. 7. Magnobod, bisch. v. Angers a. 614; Magnobod, bisch. v. Chartres sec. 7.
Magnobod AS. Febr. II u. Sept. IV mehrm.
Magnebod conc. Rem. a. 630; MG. scr. rer. Merow. I 883.
Meginbot MG. l. c. II 379.
Mainbod pol. Irm. s. 146.
Maimbod concil. incert. loc. a. 955.
Magobod für Magnobod AS. Oct. IV 279.
Meginbodo Laur. sec. 8 (n. 886).
Meginboto MG. l. c. II 208.
Maimbodo Guér. a. 1038.
Menbodo MG. l. c. II 278.
O. n. Meginbodesheim.

Maimbrun (so). 9. Pol. R. s. 54.

Meginburg, fem. 8. Dr. sec. 9, a. 821, 824 etc. (n. 362, 395, 429 etc.); MG. l. c. II 633.
Meginburc Laur. sec. 8 (n. 3017, 3141); MG. l. c. I 176.
Meginburch MG. l. c. I 173; -brug ebds. mehrm.; -bruhc II 492; -purg I 339; -purch I 146.
Mekinbruc MG. l. c. II 557.
Meinburga Lc. a. 1003, 1019 (n. 140, 153).
Meinburg MG. l. c. I 320, 323.

Meginchint, Gr. II 621, erst aus sec. 12, wahrscheinlich aus Schpf. a. 1109 (n. 239).

Maindag. 9. Wg. tr. C. 456.
Mayndac Wg. tr. C. 350.
Meyndag Wg. tr. C. 268, 345; -dac ebds. 282.

Magindrud, fem. 6. Laur. sec. 8 (n. 517).
Magintrud Laur. sec. 8 (n. 553).
Magnatrudis Greg. Tur. X 5.
Megindrud St. P.; MG. l. c. mehrm.
Megindrut MG. l. c. III 62.
Megintruth Laur. sec. 9 (n. 3341).
Megindrith Laur. sec. 9 (n. 199) wol hieher.
Meinthrud Gld. II, a, 125.

Meinfelis. 11. Pol. Irm. s. 49 (sec. 11). Ist der letzte teil verderbt (-fledis?) oder undeutsch?

Magnofledis, fem. 6. AS. Maj. VI 781; Venant. Fortun.

Maginfrid. 8. P. I 412 (ann. Fuld.); MG. l. c. II 192.
Maginfred P. V öfters; VI 351 (vit. Joh. Gorziens.); VII 110 (Herim. Aug. chr.); IX öfters; Lp. a. 945 (II 206).
Magamfred Bib. VI 422 (Alcuin. epist.).
Magenfrid pol. R. s. 70, 74.
Magenfred pol. Irm. s. 185.
Magemfred MG. l. c. I 46, II 550.
Magnefred MG. l. c. II 367.
Majamfred (so) Lgd. a. 969 (II, n. 103).
Magenifred P. VI 197 (panegyr. Bereng.).
Magnifred Lp. a. 840 (I 687).
Meginfrid sehr häufig.
Meginfrit Laur. sec. 9 (n. 3410).
Meginfrith MG. l. c. III 117.
Meginvrid St. G. a. 864, 903 (n. 496, 497, 725).
Meginfred P. VI 545—548 (Arnold. de S. Emmer.); MG. leg. sect. V 313; l. c. mehrm.
Miginfred P. VII 392 (Bernold. chr.).
Megnifrit H. a. 853 (n. 87).
Megenfred P. VII 127 (Lambert. Hersfeld. ann.).
Mainfred P. IX öfters; X 11 (Arnulf. gest. archiep. Mediol.); Sm.; MG. l. c. II 155.
Meinfrid P. VIII 688, 704 (annalista Saxo).
Meinfrit P. XVII 8 (ann. S. Disibodi).

Meinfrith P. XVI 437 (ann. Yburg.).
Maiamfred Lgd. a. 1062 (II 219).
Maienfrit Mab. a. 874 (n. 104).
Mamfred P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.).
Menfred Lgd. a. 862 (I, n. 88).
Ags. Maegenfridh.
O. n. Meginfridis marcha.

Megingald. 10. H. a. 966 (n. 183; falsch Megiligald).
Meingald St. M. a. 1090.
Maeingeld (so) MG. leg. sect. IV, t. I 86.

Meginger. 9. P. II 680 (transl. S. Alex.); XXI 409 (chr. Laur.); Laur. sec. 9 (n. 113, 416); Erh. a. 889 (n. 40); MG. l. c. mehrm.
Meginker MG. l. c. II 128.
O. n. Meyngereshusen.

Megingaud. 8. Megingoz (neben -gaud), bisch. v. Würzburg a. 753—785; Megingoz, bisch. v. Buraburg-Fritzlar a. 787.
Megingaud u. Megingoz sehr häufig.
Magangoz K. a. 860 (n. 129).
Magnigaud MB. a. 786 (XXXI, n. 6).
Magengod Wg. tr. C. 469.
Megingaoz Pd. a. 748 (n. 596).
Megincoz MG. l. c. mehrm.
Megengot Dr. trad. a. 747.
Megengoz P. VII 139 (Lambert. Hersfeld. ann.); IX 244, 245 (Gundechar. lib. pont. Eichstet.); G. a. 1072 (n. 65); MG. l. c. II 514.
Meingaud P. I 499 (Hincm. Rem. ann.); V 815, 844 (Thietmari chr.); VIII 588 f. (annalista Saxo); X 171 (gest. Trever.); CM. Sept., Dec.
Meingot CM. Aug.; MB. c. a. 1100 (IV 305); M. Bl. sec. 11 (s. 13).
Meingoz P. V 54 (ann. Hildesh.); XIII 134, 135, 151 (vit. Meinw. episc.); Gud. a. 980, 1056 (I, n. 7, 136); K. a. 1099 (n. 252); MG. l. c. I 182.
Magingoz P. V 79 (ann. Quedlinb.) mit var. Matingor.
Megingawus P. IX vielleicht für -gaus.
Meingaz (so) Ms. sec. 9 (n. 3).
Meinzoz (so) P. V 93 (ann. Hildesh.) hieher.
Mengott Laur. sec. 10 (n. 278).
Mengoz Laur. mehrm.
Megingor ann. Fuld. a. 884 wol verderbt.
Megingoch MG. l. c. II 267 für -goz?
Emgoz für Megingaud P. XI 567 (ann. Garstens.).
Megingodi (gen.) Nt. 1856, s. 142, vielleicht auf GODA endend.

Maingis. 9. P. III 90 (Kar. M. capit.); eben so hiess nach Gams ein bisch. v. Avranches 1022—1026.

Megingrim. 11. Cr. II, a, 11; MG. l. c. II 129.
Meingrim Erh. a. 1052, 1066 (n. 146, 153).

Megingund, fem. MG. l. c. I 103, 140.

Meginheit, fem. 8. Laur. sec. 8, 9 (n. 3376, 3429); Nass. a. 777 (n. 5).

Maganhard. 7 Meginard, bisch. v. Rouen a. 772—799.
Maganhard MG. l. c. I 16.
Maginhard Wg. tr. C. 174.
Maginhart P. XVII 321 (not. Buran.); MG. epist. Karol. II 500.
Magenhard P. III 568 (Kar. III capit.); Wg. tr. C. 450.
Maganard MG. l. c. I 16, 238.
Maginard P. IV, B, 179 (Nicol. II statut.); VI 802 (Adalbert. vit. Heinr. II); X 23 (Arnulf. gest. archiep. Mediol.); XX 693 (Arnulf. episc. Lucens. vit.); MG. l. c. III 60.
Magenard P. III 98 (Kar. M. capit.); pol. Irm. s. 30, 155; MG. poet. Lat. II 341.
Magneard MG. l. c. II 273.
Magnard P. III 73 (Kar. M. capit.); X 636 (gest. episc. Tullens.); St. P.; MG. l. c. II 339.
Majenard (so) pol. Irm. s. 229.
Meginhard und Meginhart sehr häufig.
Meginharth St. P.; MG. l. c. II 441.
Meginard P. XIV 14 (vit. Anselm. abb. Lucens.); MG. l. c. II 221, 264.
Meginart MG. l. c. II 225.
Meginarht MG. l. c. III 116.
Meganhard Lc. a. 847 (n. 63).
Mekanhart MG. l. c. I 384.
Mekinhart MG. l. c. I 115, II 392.
Megenard MG. l. c. II 156; -th ebds. III 107.
Megnard P. XI 154 (mon. Sazav. contin. Cosmae).
Mainhard Wg. tr. C. 261, 472; Sm.; pol. R. s. 67, 76.
Maynhard Wg. tr. C. 94, 270, 331, 358, 359, 376 etc.
Mainard und Meinhard sehr häufig.
Meinhart P. XVII 373 (Hermann. de instit. mon. Altah.).
Meinard P. IX 366 (Ad. Brem.); MG. l. c. III 38.
Meinart MG. l. c. I 358.
Meynard P. XVI 101 (ann. Rosenveld.).
Menhard MB. a. 1031 (XXII 7).
Menhart Lc. a. 1052 (n. 188); MB. a. 1090 (III 289).
Menard P. VIII 478 (Roberti de monte auct. Sig.); pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Mengenhard (so) P. XI 773 (ann. S. Rudberti Salisb.).
Maginand (ep. Arbinens.) conc. Rom. a. 1059 für Maginard?
Ags. Maegenheard. Nhd. Megenhard, Mehnert, Meinert, Meinhard, Meinhardt, Meynert. O. n.

Meginhardeshagen, Megenharthova, Meginhartes-husir, Meginhardeswich.

Maganhar. 6. Magnachar, bisch. v. Angoulême, 570—576; ep. Accitan. (Guadix in Span.) a. 655.
Maganhar MG. l. c. I 238.
Maginhar P. I 204 (Einh. ann.); MG. l. c. II 235.
Maginheri MG. l. c. II 147.
Maginher Laur. sec. 8 (n. 1526).
Magenhar MG. epist. Karol. II 74.
Magenheri Wg. tr. C. 457, 458, 470.
Maginarius MG. leg. sect. V mehrm.; P. III 256 (Hlud. et Hloth. capit.); Mab. a. 769 (n. 48); K. a. 777 (n. 18, 19).
Machinarius Gld. II, a, 116.
Magnacar Marius a. 565 (s. 35); MG. chr. min. II 237.
Magnachar Greg. V 17, 21; Fredegar.
Magnehar MG. l. c. II 269.
Magnecar Mab. a. 693 (n. 19).
Magnechar Pd. a. 693 (n. 431); Mab. a. 697 (n. 24).
Magener pol. R. s. 8.
Magenar P. IV, B, 9 (capit. spur.); pol. Irm. s. 154, 169; Guér. a. 828; pol. R. s. 54, 63; MG. I 48, II 540.
Magnarius Greg. Tur. IV 25.
Magnar pol. Irm. s. 280; conc. Tolet. a. 655, 656.
Magner Wg. tr. C. 260; H. a. 975 (n. 193); Bib. I 67 (catal. Corbej.).
Meginhari St. P.
Meginhar MG. l. c. mehrm.
Meginheri St. P. mehrm.; St. G. a. 805, 830, 840 etc. (n. 183, 333, 382 etc.); K. a. 861 (n. 136); MB. a. 1030 (VI 15); MG. l. c. oft.
Meghinheri MG. l. c. I 34.
Meginhere P. XX 809 (ann. Altah.); St. G. a. 855, 858, 872 etc. (n. 443, 465, 567 etc.); MG. l. c. mehrm.
Meginher P. II 463 (Einh. vit. Kar.), 623 (vit. Hlud. imp.); V 100 (Lamberti ann.): VII öfters; VIII 680 (annalista Saxo); X 174 (gest. Trever.); Laur. mehrm.
Megenhere Dr. a. 1049 (n. 752; fehlt bei Schn.); Lc. a. 1094 (n. 249).
Meginar P. II 611 (vit. Hlud. imp.); H. a. 865 (n. 102); MG. l. c. I 261 f.
Meginer P. X 174 (gest. Trever.).
Mekinhere St. G. a. 858, 877 (n. 465, 603).
Mainhar MG. l. c. II 375.
Mainheri P. XIII 119 (vit. Meinw. episc.); Wg. tr. C. 7.
Mainher P. V 152 (ann. Flaviniac.); pol. R. s. 106.
Mainar H. a. 770 (n. 49); Ng. a. 790 (n. 110).
Meinheri P. XIII 119 (vit. Meinw. episc.).
Meinher P. IX 328 (Ad. Brem.).
Meiner P. X 273 (Ruperti chr.); XX 574 (Reineri chr.).
Meinar Mab. a. 854 (n. 90).
Maynheri Wg. tr. C. 355, 394.
Mayner P. IX 742 (chr. mon. Casin.).
Meynheri Wg. tr. C. 248, 273, 291.
Meyneri Wg. tr. C. 79.
Moncherus P. XIII 145 (vit. Meinw. episc.) für Meginher.
Maineir (so) pol. Irm. s. 51 (sec. 11) wol hieher.
Nhd. Meyner. O. n. Meginheresfane, Meginhereshus.

Magenad. 8. Pol. Irm. s. 280.

Maginhoh. 8. MG. I 379, II 43.
Meginhoh Dr. a. 772 (n. 39).
Maginho und Meinho Gld. II, a, 104.
Meginho Cr. III, a, 68.
Meinoch MG. l. c. II 157.

Maginhelm. 8. St. P. neben Meginhalm.
Meginhelm tr. W. a. 858 (n. 49); St. G. a. 885, 894 (n. 645, 696); St. P. zweimal; MG. l. c. mehrm.
Meginhalm MG. necr. II 81.
Megenhalm R. a. 1048 (n. 160).
Megenhelm Dr. tr. a. 747.

Magenhildis, fem. 8. AS. Sept. III mehrm.
Magenildis pol. Irm. s. 30, 151.
Magneldis AS. Jan. I 91, 93.
Maeginhilt St. P.
Meginhilda Laur. sec. 8 (n. 715); BG. I 14 (sec. 10).
Meginhild Cr. I 21.
Meginhilt St. P. zweimal; MB. a. 806 (XIV); MG. l. c. öfters; Lc. a. 907 (n. 84; falsch -bilt).
Megenhelda Lk. sec. 9 (n. 4, 6).
Meinhild MG. l. c. I 323.
Meinhilt Gld. II, a, 125.

Meinhist. 11. Lpb. a. 1059 (n. 80); vgl. -gist.

Maginrannus. 8. Tr. W. a. 775 (n. 246).
Maintrannus pol. R. s. 79.

Meinrinc. MG. l. c. II 469.

Maginhun. MG. l. c. I 293.

Meginhund. 8. Cr. III, a, 12 (a. 799).

Meginlac. 9. Laur. sec. 9 (n. 992).
Meginlach Gud. a. 1056 (I, n. 136); B. a. 1016 (I 857).

Meginlebh. 8. Cr. II, a, 11.
Meginlev Lc. a. 797 (n. 9).

Meginlant. Gr. II 234.

Meginliub. 9. Dr. c. a. 817 (n. 344).

Meginliuba, fem. 10. St. G. a. 907 (n. 753).
Megenlioba Lk. sec. 9 (n. 4, 6).

Meginlind, fem. 8. D. a. 848 (n. 555; Schn. ebds. Meginling); MG. l. c. II 404, 509.

Meginlint necr. Fuld. a. 1034.
Magnelindis H. a. 762 (n. 45).

Maganloh. 9. St. G. a. 869, 875, 882 etc. (n. 544, 593, 617 etc.).
Maginlo St. G. a. 884 (n. 638).
Meginlo MG. l. c. II 112.
Meinoloh MG. l. c. II 232.

Meginmod in o. n. Meynmodeshusen (9).

Maganya, fem. 8. St. P.

Maganrad, msc. u. fem. 8. K. a. 786 (n. 31).
Maganrat St. P.; MB. a. 835 (IX 22); MG. l. c. I 153, 163.
Maganraat MG. l. c. II 519.
Macanrad St. G. a. 772 (n. 68, neben Macandrad).
Maginrad P. VIII 340 (Sigebert. chr.).
Maginrat St. P.; St. G. a. 763 (n. 38); MG. l. c. III 124.
Maginraat St. P.
Meginrad P. V oft; VI 404 (Gerhard. vit. S. Oudalr.); VII öfters; VIII 28 (Ekkehard. chr. Wirzib.), 172 (Ekkeh. chr. univers.); XX öfters; St. P.; Ng. a. 965 (n. 756).
Meginrat sehr häufig.
Meginraat MG. l. c. II 565; -raht ebds. II 194; -rath III 117.
Megindrat MG. l. c. II 435.
Meginraet St. P.
Meinrad P. II 38 (abbat. Augiens. catal.), 388 (vit. S. Willehadi); XX öfters.
Meinred CM. Sept.
Maynred Wg. tr. C. 233.
Moinrat Dr. sec. 9 (n. 137) zweimal.
Ags. Maegenred.
O. n. Meginratescella, Megeratesheim.

Meginrada, fem. 9. St. G. a. 842 (n. 385).
Magnerata N. Arch. a. 769 (III 305).

Magnerich. 6. Bisch. v. Trier 570—596; bisch. v. Apt (Frankreich) a. 788.
Magnerich P. X 208 (vit. S. Magn.); Venant. Fortun.; Greg. Tur. mehrm.; MG. epist. Merow. I 111, 128; III 652 f.
Meginrich Laur. sec. 9 (n. 381).
Meginrih MG. l. c. mehrm.
Megenrih G. sec. 9 (n. 4).
Meinric P. V 819 (Thietmari chr.); CM. Aug.
Meinrich Laur. sec. 9 (n. 597); MG. l. c. II 287, 289.
Maynric Wg. tr. C. 361.
Ags. Maegenric.

Magnesindus. 9. MG. l. c. II 318.
Meginsind K. a. 816 (n. 73).
Megensind MG. l. c. I 156.

Meginsindis, fem. 10. MG. l. c. II 6.
Mainsinda MG. diplom. I 459.
Meinsendis Lk. a. 1050 (n. 128).

Meinstein. 8. Kz. sec. 8 (s. 40).
Ags. Maegenstan.

Maginsuuinda, fem. 8. Dr. a. 758 (n. 19, 20) neben Meginsuuinda.
Meginswinda MG. l. c. II 227.
Meginsuint Laur. sec. 8 (n. 3150).
Meinsvith P. V 770 (Thietmari chr.).
Meinswid MG. l. c. II 266.
Meinsuit P. VIII 679 (annalista Saxo).
Mensuit P. II 412 (vit. S. Liudgeri).
O. n. Meginsuithegibutle.

Meintet. 10. Cr. I 27.
Mentet Cr. I 14, 16.
Maintheta Sl. sec. 11 (n. 122) wol hieher.

Maganolt. 6. Magnald, bisch. v. Toul c. a. 700.
Maganolt St. G. a. 831 (n. 331).
Maginold Laur. sec. 8 (n. 2122, 2124).
Maginolt St. P.
Maginhald Wg. tr. C. 116.
Maginald P II 12—14, 19 (vit. S. Galli); St. G. a. 974 (n. 814).
Magenold pol. Irm. s. 235.
Magnouald Greg. Tur. VIII 36.
Magnuald Farf. a. 778, 780 (n. 120, 129).
Magnoald P. II 33 (Ermenrici vit. S. Galli); M. a. 694 (n. 129; Mab. ebds.); d. Ch. I 566.
Magnald P. V 516 (chr. Salernit.); Lgd. a. 873 (I, n. 98); MG. l. c. II 40.
Meginold Laur. mehrm.
Meginald P. II 18 (vit. S. Galli).
Meginolt MB. a. 802 (IX 20); Laur. sec. 9 (n. 724); St. G. a. 860, 864, 871 etc. (n. 470, 502, 554 etc.); MG. l. c. öfters.
Mekinold K. a. 834 (n. 94).
Miginolt St. G. a. 851 (n. 414).
Meinolt MG. l. c. II 615.
Meinnold MG. l. c. II 639.
Menold Laur. sec. 9 (n. 2134); pol. Irm. s. 49 (sec. 11). Wol hieher.
Maganalo (so) St. G. a. 872 (n. 568, eben so bei Ng.), etwa Maganald?

Diesem n. wird im 9. jhdt. öfters das lat. (oder deutsche) Magnus substituirt, worüber P. II 33.
Ags. Maegenveald. Nhd. Meinhold, Meinholdt. O. n. Meinoldesheim.

Meginwar. MG. l. c. II 157.

Mainuara, fem. 10. MG. diplom. I 74.
Menovera (9) pol. R. s. 52 wol hieher.

Maginward. 8. St. M. L. a. 1001 (n. 6).
Magnoard MG. l. c. II 155.
Meginward sehr häufig.

Meginwart P. IX 250 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); XVII 617 (Chounr. chr. Schir.); St. P. mehrm.; St. G. a. 905 (n. 740); MG. l. c. mehrm.
Maeginwart MG. l. c. II 148.
Menginwart (so) BG. I 32 (sec. 11) zweimal.
Mainward Wg. tr. C. 261.
Mainoard pol. Irm. s. 213.
Meinward P. II 38 (abbat. Augiens. catal.).
Meinword (so) Frek.
Maynward Wg. tr. C. 406, 408.
Menward Cr. I 14.
Memward (so) P. XII 150 (chr. Gozec.).

Meginwerc. 10. P. XIII 208 (Wolfher. vit. Godehard.); XX 792 (ann. Altah.).
Meginwerk P. IX 333 (Ad. Brem.).
Meginwerck P. V 80 (ann. Quedlinb.).
Meginwark P. XIII 108 (urk. v. 1004).
Meginwarch MG. diplom. I 67, 70; MG. l. c. mehrm.
Meginwarg MG. necr. II 277.
Meginwarhc MG. l. c. II 236; -warg ebds. II 113, 295.
Meginwrec (so) P. V 97 (ann. Hildesh.).
Megenwarch MG. l. c. II 120.
Mainwarc MG. l. c. I 367.
Mainwerc P. V 5 (ann. Corbej.), 455 (Widukind); Wg. tr. C. 231.
Meinwerc P. V 93, 100 (ann. Hildesh.), 822, 826, 840, 853, 869 (Thietmari chr.); VIII öfters; AS. Jun. I 926; Mchb. sec. 11 (n. 1155).
Meinverc P. V 832 (Thietmari chr.).
Maynwarc Wg. tr. C. 68.
Maynwerc Wg. tr. C. 90, 384.
Meynwerc Wg. tr. C. 439.
Menwerc P. XIV 291 (transl. S. Modoaldi).
Meginwer (für -werc) necr. Fuld. a. 1036.

Meginwid, fem. MG. l. c. II 345.

Mainoin. MG. l. c. II 211.

Maginulf. 6. Magnulf, bisch. v. Toulouse a. 585; Mainulf, bisch. v. Chartres sec. 7.
Maginulf P. VII 477 f. (ann. Romani).
Magenulf pol. Irm. s. 14.
Maginolf P. V 208 (chr. com. Cap.); Laur. sec. 8 (n. 3311).
Magenolf P. V 228 (chr. com. Cap.); MG. scr. rer. Langob. 475 f.
Magnulf Greg. Tur. VII 26, 32; Venant. Fortun.
Magnolf Farf. a. 744, 781, 801, 818 (n. 29, 136, 168, 241).
Meginulf Lc. a. 799 (n. 14).
Meginolf Laur. sec. 9 (n. 2964); Lc. a. 927 (n. 88); MG. l. c. mehrm.
Mainolf MG. l. c. III 139.
Meinolf Ms. a. 1049 (n. 22); MG. l. c. I 27.
Meinolff Ms. a. 1090 (n. 39).
Maienolf P. V 250 (Erchemp. hist. Langob.); MG. scr. rer. Langob. 245; Cas. I a. 1048 (n. 185).
Maynnulf Wg. tr. C. 248.
Meynulf Wg. tr. C. 272.
Menolf Cr. I 8.
Nhd. Meinolff. O. n. Meginolvesheim, Meinolvesrode.

Meginzoz. 11. Nt. 1856 (s. 23).
Meinzoz s. Megingaud.

-magath s. Osamagadh, s. ANSI.
Magdegisil s. MAHTI.

MAHAL. Zu ahd. *mahal* concio, foedus etc.; in p. n. nur anlautend. Vorherrschend bairisch; westfränkische und sächsische beispiele mangeln. Dazu vielleicht noch mehrere mit Mal- anlautende formen. Ich lasse MAHAL und MATHAL getrennt, obgleich es nur zwei formen desselben wortes sind.

Mahali. 8. Mchb. sec. 8, 9 (n. 89, 459).
Male MG. l. c. II 121 hieher?
Nhd. Mehl, Mehle.

Mahalin in o. n. Mahalines chirichun (9).

Mahalbalth. 9. P. XI 232 (urk. v. 808 im chr. Benedictobur.); MB. sec. 9 (VII 83).
Mahapald St. P. (sec. 8) wol hieher.

Mahalpirc, fem. 8. St. P.
Maalbric Gld. II, a, 125.

Mahalpoto, Gr. III 80; viell. von Gr. nur aus Malbodesheim (11) geschlossen.

Mahaldrud, fem. 9. Dr. c. a. 804 (n. 223); MG. l. c. I 95, II 531.
Maheldrud MG. l. c. II 425.

Mahalfrid. 9. R. a. 834 (n. 30).

Mahalgoz. 8. Gr. IV 280.
Mahalcoz St. P.; MG. l. c. II 150.
Machalcaoz St. P.
O. n. Mahalgozzinhovon.

Mahalkis. 8. Mchb. sec. 8 (n. 148).

Mahalniu, fem. 9. MG. l. c. II 403.
Mahalni St. P. mehrm.
Mahelni Mchb. sec. 9 (n. 453); MG. l. c. II 275.

Mahalscalch. 9. Mchb. sec. 9 (n. 604).

Mahapald s. MAHAL. Mahart s. MAG. Mahdelm, Mahdold s. MATHA. Mahidrannus, Mahho, Maholf s. MAG.

MAHTI. Zu ahd. *mahti*, *maht*, nhd. *macht*. Nur anlautend, denn Anamahadus (11) ist wol ver-

derbt. Kommt im pol. Irm. und in den trad. Corb. nicht vor. Vgl. wegen möglicher verwechselung MATHA.

Maht. 9. St. P.
Meht MG. l. c. II 642.
O. n. Macteshem, auch wol Mechtingen.

Mahtin. 11. R. a. 1064 (n. 167).
Mahtino (nom.) MB. a. 1070 (III 247).

Mahtuni. 9. St. P.; Mchb. sec. 9 öfters (n. 524 und sonst); MB. a. 1000 (VIII 377).
Machtuni BG. I 25 (sec. 11).
Mathuni MB. sec. 11 (VII 41).

Mahting. 9. Dr. a. 812 (n. 277; Schn. ebds. Matingh).

Mahtperht. 9. Mchb. sec. 9 (n. 372).
Mahtperaht Dr. a. 815 (n. 315).
Mahtpert Mchb. sec. 9 (n. 832); MB. c. a. 1000 (VII 40).

Mactefledis, fem. 7. AS. Sept. III 809; IV 105, 106.

Mahtfrid. 9. P. III 354 (Hlud. et Hloth. capit.); St. P.; CM. Juni; MG. poet. Lat. I 572; l. c. mehrm.
Mahtfrit K. a. 1099 (n. 252).
Mactifred P. I 376 (ann. Fuld.), 461 (Hincm. Rem. ann.).
Mahtfred P. I 360 (Enh. Fuld. ann.),
Mathfrid, Matfrid etc. s. unter MATHA.

Mahtgis. 8. MG. l. c. II 119.
Mahtkis St. P.

Mactigisil. 7. P. VI 43 (gest. episc. Virdun.).
Magdegisil Pd. a. 636 (n. 275).

Mahtgund, fem. 9. MG. l. c. mehrm.
Mahtgunt Dr. c. a. 813 (n. 296; Schn. ebds. Mathgunt); MG. l. c. I 38.
Mahtcund Mchb. sec. 9 (n. 551); K. a. 809 (n. 63; Ng. ebds.); MG. l. c. mehrm.
Mahcund MG. l. c. II 120; Mahgund II 310.

Mahtheri. 8. Mchb. sec. 8 (n. 44); St. P.
Macther Laur. sec. 8 (n. 2096).
Machtari MG. l. c. II 105.

Machthildus, msc. 10. P. XVI 155 (ann. Magdeb.).

Mahthildis (-a), fem. 8. P. II 111 (Ekkeh. cas. S. Galli); V, VI, VIII, XIV oft; Dr. a. 758, 761 (n. 20, 23).
Machthilt MG. l. c. I 78; Machtilt ebds. III 51; Macthilt I 70; Mactilt I 67; Mahtilt mehrm.
Mahthild St. P.; MG. l. c. mehrm.
Mahthilt P. II 246 (ann. Wirzib.); V 106 (ann. Hildesh.); St. P. öfters; Dr. a. 800 (n. 157; Schn. ebds. Mathild); MG. l. c. mehrm.
Machthildis P. V, XVI oft.
Mahttild CM. Dec.; Mahtild ebds. April.
Mahtilt P. XX 678 (cas. monast. Petrishus.).
Mahtildis P. V, VII, XIII öfters.
Machtildis (und -a) P. V oft; VI 785 (mirac. S. Bernwardi); VIII öfters; XVI 101 (ann. Rosenveld.).
Mathilth St. P.
Mathildis P. I 620 (contin. Regin.); II 211 (ann. Lobiens.); V, XIII öfters; XIV 396 (Donizon. vit. Mathildis); XX öfters; XXIII 26 (vit. S. Willibrord.).
Mathilda P. I 627 (contin. Regin.), 99 (ann. Brunwil.); II 103 (Ekkeh. cas. S. Galli); V—IX, XIV oft; XVII 14 (ann. S. Disibodi); Ng. a. 995 (n. 794).
Mattildis P. X 364 (Hugon. chr.).
Mattilda P. VII 478 (ann. Romani).
Matildis P. X 97 (Landulf. hist. Mediol.).
Matilda P. X 29 (Arnulf. gest. archiep. Mediol.).
Mathild P. IX 248 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); MG. l. c. I 324.
Mathilt MG. l. c. mehrm.
Mathilth MG. l. c. mehrm.; Matilt ebds. II 591, 618.
Mehtilda Laur. sec. 8 (n. 1016).
Mechtilda P. XVI 317 (ann. Stadens.).
Mechthilt Laur. sec. 8 (n. 1932, 3365); MG. l. c. II 47, 642.
Mecthilt MG. l. c. I 153; Mehthildis ebds. II 666; Mehthilt II 166; Mehthilth II 666; Mehtilt II 642; Mehctilt II 82.
Methilt Laur. sec. 9 (n. 690); MG. l. c. II 212.
Mettilt MG. l. c. II 464.
Metilt P. XVI 500 (ann. S. Paul. Virdun.).
Mahthil MG. l. c. II 5; Mahtil ebds. II 203; Mahtid II 642.
Mahilda P. VI 837 (vit. Burchardi episc., var. Mahilla).

Mahtleip. 9. R. a. 821 (n. 21).

Mahtlind, fem. 9. Dr. c. a. 800 (n. 132).

Mahtarat. 9. St. G. a. 806, 845, 854 etc. (190, 393, 426 etc.); MG. l. c. II 483.
Mahterat St. G. a. 820, 859, 890 etc. (n. 249, 469, 676 etc.); K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. II 459.
Mahterath MG. l. c. II 427.
Mahtrat Dr. a. 800 (n. 157; Schn. ebds. Mathrat); St. G. a. 887 (n. 658); MG. l. c. mehrm.

Mactaricus. 8. MG. epist. Merow. I 134.
Mahtrih Mchb. sec. 9 (n. 457); MG. l. c. mehrm.; bei Mchb. a. 754 ist nach Wgn. so statt -rid zu lesen.
Mahtrich tr. W. sec. 8 oder 9 (n. 48); MG. l. c. II 443.
O. n. Mechtrichestatt.

Mahtsind. MG. l. c. II 508.

Mahtswind, fem. 8. MG. l. c. II 192.
Mahtsuint Laur. sec. 8 (n. 1147).

Machtsuint Laur. sec. 8 (n. 3450).
Mechtsuint Laur. sec. 8 (n. 3491).
Mahsuind Laur. sec. 8 (n. 601).
Mahtdanc. MG. l. c. II 119.
Mahtwin. 9. Mchb. sec. 9 (n. 956).
Matuvin necr. Fuld. a. 1036.
Mahtulf. 8. Tr. W. a. 739 (Pd. nachtr. n. 65).
Mahtolf P. XII 11 (vit. Hariolfi); K. a. 861 (n. 136); Kz. sec. 8 (n. 46); MB. a. 1069 (XXXVII, n. 69); MG. l. c. mehrm.
O. n. Mahtolfingen, Mahtolfeshuson, vielleicht auch Mattolfesheim.

Maiel- s. MAG. Maienolf s. MAGAN. Mail-, Maio, Maiolus s. MAG. Mairinus s. MARU.

MAIT. Ich füge einige n. zu got. *maitan*, ahd. *meizan* schneiden, hauen, wovon noch nhd. *metzger*, *meissel*, *steinmetz*. Vermutlich steckt hier ein auf waffen bezüglicher ausdruck.
Meizzo in o. n. Meizzenstein (11); auch Meisengesceid?
Maitelm. 8. Pol. Irm. s. 21.
Maismod. MG. l. c. I 46, II 549 f.; für Maizmod?
Meizolt. 8. St. P.
Meizolf. 8. Laur. etc. 8 (n. 3456).

Malberga s. Amalaberga.
Malchard. 7. Pd. a. 653 (n. 320; M. ebds. n. 55, zum teil unecht); conv. Clipiac. a. 659.
Malchelm. Farf. a. 793 (n. 155).
Malchenolf. 9. P. V 548 (chr. Salern.).
Aus den drei letzten n. ergiebt sich ein langobardischer und westfränkischer sonst unbekannter stamm MALC oder MALH.

MALD. Ettmüller s. 205 vermutet ein ags. *meald* confrictio und stellt dazu ags. Mealdhelm, Maldvit, Maldvulf, die offenbar mit diesem deutschen n. zusammen gehören. Eine umstellung aus Madal- ist wol nur vereinzelt anzunehmen, eher könnte an ahd. *meldôn*, nhd. *melden* nuntiare zu denken sein.
Maldra. 5. Suevenkönig P. X 319 (Hugon. chr.); Idat. a. 457, 459. Dafür Masdra bei Isidor.
Letztere form zieht Grimm GDS. 501 vor und vergleicht altn. Mördhr und ahd. *mardaro* caro viva (?)
Maldeberta, fem. 7. Pd. a. 661 (n. 338).
Maldefrid nach Gams bisch. v. Benevent a. 1045.
Maldegar. AS. Febr. I 319.
Maldegis. AS. Sept. VII 122.
Maldgunt, fem. MG. l. c. II 470.
Malthart in o. n. Maltertinga (11)?
Malthildis, fem. P. X (Hugon. chr.) mehrm.; MG. l. c. II 422; Maldalelda ebds. III 138 hieher?
Maltman. 11. FA. II 31, n. 91 (sec. 11).
Maldomaris nach Gams bisch. v. Montpellier sec. 9.
Maldarih. 9. Schn. a. 866 (Dr. ebds. n. 589 Madalrih).
Meltrid in o. n. Meltridesheim (8) hieher?
Maeltvili. MG. l. c. I 43; hieher?
Maldavin. 9. P. VI 89 (chr. Median. monast.).
Maeltuini Gld. II, a, 104 ist leicht obiges Maeltvili. Ags. Malvine?

Malfred, Mall- s. MALV.
Malnifred. 10. Lp. a. 997 (II 415). Zu MALV mit erweiterung durch -n?

Malo-, Malpert, Malrada, Malutheus s. MALV.

MALV. Am passendsten wol zu got. *malvjan* conterere. Daneben ist jedoch Mal- auch zuweilen entartung von Mathal-, Mahal und sogar Amal- (vgl. z. b. Amalberga). Ich setze, obwol unsicher, einige formen mit Mell- hieher, durch die sich aber MALV mit MIL (oder MEL) berührt. Ja es kann der keltische n. Maelo, Mailo, Melo (s. Holder sprachschatz) mit hineinspielen. Wegen des zweiten teiles verzeichne ich vier westfränkische formen, Leomallo, Sarromalus (8), Baudomalla (6), Leudomalla (6), ferner das westgotische Baromellus (7) so wie aus römischer zeit das fem. Fledimella. Vgl. ZDA. bd. XXXVI, s. 45.
Malo. 8. Ng. a. 779 (doch hat St. G. ebds. n. 87 Majo).
Mello P. II 280 (gest. abbat. Fontan.).
Nhd. Mahl, Mahle, Malle, Malo, Melle. O. n. Malinga, Malinowa, Mallone uilara, Mallingforst; auch Malbunpreyt (9)?
Malicho in o. n. Malluhhinga (8) und Malihhindorf (9).
Malloste. 6. Testam. Aredii et Pelagiae a. 573 bei Sp. u. Pd. (n. 180).
Malabald. 8. R. a. 821 (n. 21).
Malbold P. VII 12 f. (ann. Elnon.); **Laur.** sec. 8 (n. 1009); Guér. a. 1038.

Mallobaudes. 4. Amm. Marc. XIV 11; XV 5; XXX 3 mit var. Mellobaudes; Franke, hoher röm. beamter.
Malberga s. Amalberga.
Malpert. 10. Lp. a. 1000 (n. 427).
Malbodo. 8. Laur. sec. 8 (n. 865).
Malboto Laur. sec. 8 (n. 1283, 1613).
Bei Möser Osnabr. gesch. II 303 kommt in einer urk. v. 1170 irrtümlich Malbodo als n. vor, denn da ist es appellativum (gerichtsbote).
Malburc, fem. MG. l. c. II 273.
Malbruc MG. l. c. II 305.
Maltrud, fem. 11. Lgd. a. 1095 (II, n. 312).
Malfred. 11. P. XI 257 (gest. Robert. Wiscard.).
Malgarius. MG. l. c. II 209.
Malgoz. MG. l. c. I 174.
Mallegundis, fem. 6. Venant. Fortun.; d. Ch. I 537; AS. Oct. IV 279. Schwester des heil. Caletricus.
Mallard. 7. Malard, bisch. v. Chartres 644—653.
Mallard Pd. a. 636 (n. 275).
Malard conc. Cabilon. a. 650.
Malrada, fem. 8. Pol. Irm. s. 185.
Malorix. 1. Malorix, anführer der Friesen sec. 1; Malarich, magister armorum in Gallien sec. 4; Malarich, anführer der Sueven in Spanien sec. 6.
Malorix Tac. ann. XIII 54 (acc. -rigem, abl. -rige).
Malaricus Pd. a. 615 (n. 230); E. s. VI 391 (Joh. Biclar.); MG. chr. min. II 217.
Malarichus Amm. Marc. XV 5; XXV 8, 11 (var. Malaridius).
Mellaricus test. Remig. bei Pd. a. 533 (n. 118, 119); desgl. AS. Oct. I, wo jedoch einmal Mellanricus.
Mellarid. 6. Test. S. Remig. bei Pd. a. 533 (n. 118, 119) u. AS. Oct. I.
Mellatena, fem. 6. Test. S. Remig. bei Pd. a. 533 (n. 118, 119), wofür AS. Oct. I Mellateva.
Malutheus oder Malatheus. 6. Got. urk. v. Neapel (Sp., M. usw.). S. über diesen n. Massmann die got. urkk. usw.
Malolt. 9. Dr. a. 838 (n. 520).
Malouendus. 1. Tac. ann. II 25. Fürst der Marsen.
Mellovicus. 6. Test. S. Remig. bei Pd. a. 533 (n. 118, wofür ebds. n. 119 Mellowicus und -ficus).
Malulf. 6. Bisch. v. Senlis a. 584.
Malulf Greg. Tur. VI 46.
Mallulf (var. Mathulf) gest. reg. Franc.

MAM. An got. *mammô* (fem.) fleisch diese n. anzuknüpfen ist kaum rätlich, vielmehr ist an einen secundären stamm zu denken, durch den vielleicht alliterationen wie Maginmar, Marmund u. dgl. vermieden werden sollen.
Mamo. 5. Mammo, vorfahr des Langobardenkönigs Rotharis, wol fabelhaft.
Mamo Hf. a. 1064 (n. 551); Be. a. 1065 (n. 361); MG. l. c. II 414.
Mammo P. leg. IV 2 (edict. Rothar.), 290 (lib. Papiens.), 646 (origo Langob.); Marii chr. (d. Ch. I 212); MG. l. c. II 71.
Mammoni (gen.) P. leg. IV 2 (edict. Rothar.).
O. n. Mammingun, Mamenhart, Mammindorf; Maminchoven.
Mama, fem. 9. Laur. sec. 9 (n. 1928).
Mamuko. 10. Cr. I 5.
Mamucho H. a. 964 (n. 180).
Mamecho MG. diplom. II 254.
Mammalus. 10. Cas. I a. 906 (n. 19).
Mamila, fem. 10. H. a. 926 (n. 146); vielleicht Mannila?
Mamfred s. MAGAN.

MANA (manna). *Man* vir ist schon ein sehr altes element von namen, sec. 1 in Mannus, sec. 4 in Lagariman. Verbreitet ist das wort wol über alle mundarten in den namen, nur im westfränkischen scheint es nicht besonders beliebt zu sein. Als zweiter teil lässt es sich fast immer mit sicherheit annehmen; wol nur ganz selten mag sich dazu das keltische suffix -mano gemischt haben. Dass auch -man wie andere stämme zu einem blossen suffix verblasst, wie es in späterer zeit besonders in den friesischen namen so wie in manchen einzelnen bildungen erscheint, wo es geradezu deminutiven sinn annimmt, scheint schon ganz leise in der zeit vor 1100 begonnen zu haben, am ersten wol bei secundären stämmen. Ich führe hier 183 namen auf -man an:

Egiman 11.	Adiman 9.	Carlman 7.
Aigliman 6.	Adalman 8.	Checeman.
Eizman.	Autman 8.	Coloman 9.
Eoman.	Audiliman? 6.	Coufman 9.
Alaman 6.	Oraman 9.	Dalman 8.
Aldman 8.	Ouwaman 11.	Totman 9.
Alpman.	Azaman 10.	Totelman 9.
Aliman 11.	Baldman 9.	Traman 9.
Alseman 11.	Pazaman 10.	Truman.
Enman 9.	Berman.	Trutman 8.
Angilman 8.	Perehtman.	Truhtman 8.
Osman 9,	Blidman 9.	Dugiman 8.
Enziman 10.	Boazman 8.	Tusaman 10.
Archiman 8.	Brumman 9.	Ewurman 8.
Haraman.	Brunman 9.	Erchanman 11.
Erpman 8.	Buman 9.	Erlman 9.
Ascman.	Burgman 8.	Erfman 8.

Faraman 9.	Hizman.	Rizaman 11.
Fartman 8.	Izaman 11.	Salaman 8.
Fastman 9.	Ludman 9.	Saraman 8.
Filiman 9.	Hozeman 11.	Scalcaman 8.
Flendeman.	Hovaman 9.	Seman 9.
Framan 9.	Horseman 9.	Sigiman 8.
Friman 11.	Hrodman 8.	Sikelman 10.
Frithuman 10.	Ruocilman.	Snelman 11.
Folcman 8.	Holtman.	Suoniman 11.
Gelman 11.	Huseman 11.	Starcman 8.
Gereman 8.	Hutuman 9.	Suluman 8.
Keiziman 11.	Holzman 9.	Suneman 10.
Galaman 8.	Ikaman 11.	Swarzman 9.
Garaman 8.	Engezman.	Suelman 9.
Cocman 8.	Isaman 8.	Zeizman 8.
Gawiman 8.	Isanman 9.	Thancman 11.
Gezaman 11.	Joman 9.	Tichman 11.
Gerneman 9.	Jungman 9.	Dioman.
Gimiman.	Kirihman 9.	Teutman 8.
Gisleman 8.	Lagariman 4.	Diezman 11.
Gnaneman 11.	Lantman 9.	Tolman 7.
Guotman 9.	Lanzman 11.	Oftman.
Graman 8.	Liman.	Ursiman 7.
Grilieman 10.	Liubman 8.	Weidiman 8.
Grimman 10.	Liudman 8.	Waldman 8.
Godeman 8.	Loman 9.	Weniman.
Goderman 9.	Maltman 11.	Waraman 8.
Godasman 8.	Medeman 9.	Wartman 9.
Coloman.	Neman 9.	Wazaman 10.
Crosman.	Neriman.	Weliman 8.
Guesman 8.	Nezeman 9.	Werdman 9.
Cunzman.	Neoman.	Westilleman 9.
Heilman 11.	Norman 10.	Widiman 9.
Hartman 8.	Nordeman 8.	Wigman 8.
Hariman 7.	Orfman.	Guictiman 10.
Harsman 11.	Oziman 11.	Williman 9.
Haritman 11.	Odalman 8.	Winiman 7.
Hadoman 9.	Phuman 8.	Wingman 9.
Homan 9.	Radman 9.	Wiseman 8.
Hazaman 11.	Racman.	Wiziman 10.
Hideman 11.	Reginman 9.	Wolaman.
Hildiman 6?	Razman 11.	Wopeman.
Hiriman 9.	Ricman 9.	Wolfman 8.
Hiusman 11.	Richilman 11.	Ciliman 8.

Ein scheinbar hieher gehöriges westfränkisches fem. Agmanna (9) ziehe ich vor unter MAND zu stellen.

Der einfachen beurteilung des auslautenden -man gegenüber steht anlautendes Man- in schroffem gegensatz. Hier muss ein zusammenfluss ganz verschiedener elemente stattgefunden haben, deren sonderung auf unlösliche schwierigkeit stösst. Am sichersten zu *man* vir gehören die bloss abgeleiteten formen; bei den zusammengesetzten dagegen ist sehr verschiedenes jedenfalls mitwirkend. Abgesehen von MAND und MAGAN, die gewiss einige entartete formen hiezu geliefert haben, darf vielleicht nicht selten an *mâno* mond gedacht werden, wie ja auch die sonne sicher in namen vorkommt; zweitens kann das stammwort von *manag* (vgl. griech. *μένος*) hier mitgewirkt haben, drittens muss sogar an altn. *men*, ahd. *menni*, alts. *meni* geschmeide (monile) erinnert werden. Auch got. *manvus* bereit, fertig und *manvjan* zurichten ist wol nicht ganz abzuweisen.

Mannus. 1. Tac. Germ. 2; pol. Irm. s. 242.
Nhd. Mann.

Manni. 8. Ng. a. 786 (fehlt ebds. bei St. G. n. 104); Frek. mehrm.
Menni Cr. I 18; Meni Frek.
O. n. Mannesfeld, vielleicht auch Mannestat.

Manno. 8. Manno angeblich ein bisch. v. Augsburg aus sehr alter zeit, doch erst sec. 12 genannt.
Manno sehr häufig.
Mano St. G. a. 799, c. a. 800, 806, 864 etc. (n. 157, 158, 190, 191, 505 etc.); MG. l. c. öfters.
Menno Cr. I 6; aus Magino?
Mannen (gen.) Dr. a. 814 (n. 299).
Mannanis (gen.), Mannani (dat.), Mannane (abl.) test. Erm.
Ags. Manna. O. n. Mannendal, Manninheim; -Maenninchoven, Manninchuffen; — Mannonis cortis.

Manna, fem. 10. Cr. I 5.

Mannic. 9. Wg. tr. C. 250.
Mennic Wg. tr. C. 276, 277 (also wird auch 273 wol Mennic, nicht Mennio zu lesen sein).
Nhd. Manneck, Mannig, Männig, Menck, Meneck, Mennig.

Manniko. 10. Frek. mehrm.
Mannecho Laur. n. 3817.
Meniko Cr. I 16 neben Menko.
Ags. Maneca. Nhd. Mänicke, Mahnke, Mancke, Manecke, Manke, Mencke, Menecke, Menke, Mennicke.
O. n. Mannechenrot.

Menika, fem. 11. Ms. a. 1049 (n. 21); Cr. I 16.
Manican (dat. fem.) P. XIII 121 (vit. Meinw. episc.).

Mennikin. 10. Frek. mehrm.; Hzb.
Mennechin Lc. c. a. 1070 (n. 221).
Ags. Mannecin. Nhd. Männchen. O. n. Menkenesdrecht.

Mannato (so). 8. St. G. a. 787, 806 (n. 113, 190).
Manneto MG. l. c. I 45.
Vgl. unten die n. auf -manat.

Mannila, msc. 6. Cassiod. V 5.
Vgl. auch oben Mamila.

Manila, fem. 9. M. Bl. a. 879 (s. 3).

Mannili. 9. BG. I 8 (sec. 10); MG. l. c. mehrm.

Manili St. P.
Ags. Mannel. Nhd. Männel.
Mannilin. 9. St. G. a. 886 (n. 654).
Mannelin Laur. n. 213.
Mennisco. 9. Dr. n. 351.
Mennisgo Dr. a. 867 (n. 594, 596).
Mennisgen (gen.) Dr. c. a. 800 (n. 132; Schn. ebds. Menninges).
Nhd. Mensch. Vgl. Ἄνθρωπος als n. bei Suidas.
Manipert. 8. N. Arch. a. 764 (III 297); MG. l. c. mehrm.
Manipret MG. l. c. II 93.
Manatuom. 9. Mchb. sec. 9 (n. 669).
Manedruda, fem. MG. l. c. III 147.
Manadun, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 345, 1755).
Manatun St. P.
Mandun Laur. sec. 8 (n. 2712).
Manifred. 8. Manfred, bisch. v. Aux sec. 8.
Manifred P. XIV 27 (vit. Anselm. ep. Lucens.).
Manifrit MG. l. c. I 190, 279.
Manifret MG. l. c. II 94.
Manfrit Mur. 1906, 6.
Manfred P. XII 391 (Donizon. vit. Mathild.).
Managold s. unter MANAG, da die dort angeführten formen gewiss, wenigstens meistens, auf ein Managvald zurückweisen.
Manger in o. n. Mangereshusen (9).
Mangar. 8. K. a. 760 (nachtr. A; Ng. ebds.).
Mangis. 11. AS. Jan. II 966; MG. chr. min. III 105.
Manegunda, fem. 8. N. Arch. a. 737 (III 257).
Manehildis, fem. 11. P. XII 494 (Laurent. gest. episc. Virdun.); AS. Maj. VI 10.
Manechildis AS. Sept. VI 453.
Manaliub. 7. K. a. 838 (n. 97; Ng. ebds. Manalaub); MG. l. c. II 494.
Manileubo test. Erm.
Maneliub St. G. a. 874 (n. 579).
Manliub Laur. sec. 9 (n. 1064).
Ags. Manleof.
Manniu, fem. MG. l. c. II 422.
Manricus. 7. Pd. a. 642 (n. 301).
Menrih MG. l. c. II 288.
Mansuith, fem. 9. Wg. tr. C. 15 (Mansuithe dat.).
Mensuit (s. MAGAN) vielleicht hieher.
Manowald. 8. K. a. 846 (n. 113).
Manuald Farf. a. 747 (n. 27); MG. l. c. III 91.
Manold Laur. sec. 8 (n. 1606, 1643).
Manolt St. G. a. 758 (n. 22); Dr. a. 760, 796, c. a. 803 etc. (n. 22, 111, 191 etc.); necr. Fuld. a. 824; MG. l. c. mehrm.
Manolth MG. l. c. III 37.
O. n. Manolteshusin.
Manifia, fem. 9. Pol. R. s. 56, 104.
Maunuwine. 11. MG. l. c. II 433.
Manuin MG. l. c. II 395.
Mennewin necr. Fuld. a. 1040.
Manaulf. 7. Pd. a. 657 (n. 328); Fredegar.
Manolf Laur. sec. 8 (n. 876, 964); MG. l. c. II 522.
O. n. Manolfingen.

MANAG. Ahd. *manag* multus. Vgl. auch FILU.
Mango. 9. Farf. a. 807 (n. 184).
Manag Gr. II 761.
Mengizo vielleicht in o. n. Mengezerodt (11).
Managrat. 9. Dr. n. 340.
Manegrad St. M. a. 942.
Managold. 7. Tr. W. a. 693 (Pd. nachtr. n. 5); St. G. a. 780, 866, sec. 9 etc. (n. 93, 519, 562 etc.); Laur. sec. 8 (n. 2107).
Managolt P. XIII 13 (gest. archiep. Salisb.); St. G. a. 828, 837, 848 etc. (n. 316, 361, 404 etc.); K. a. 1075 (n. 233); MG. l. c. öfters; Nass. a. 842 (n. 59).
Manachold St. G. a. 752 (n. 16; spätere copie).
Manacald Pd. a. 776 (n. 17; Ng. ebds.).
Manacolt MG. l. c. II 531.
Manogald St. G. a. 781 (n. 94); Ng. a. 920 (n. 705).
Manogold P. V 68 (ann. Quedlinb.); MG. l. c. III 150.
Manogolt MG. l. c. II 323; -th III 84.
Manigald St. M. c. a. 1090.
Manigold P. VI 383 not.; Ng. a. 963 (n. 749); MB. a. 1030 (XXXI, n. 163).
Mannigold Dortmunder urkdbuch a. 1030 (n. 39).
Manigolt Laur. sec. 8, 9 (n. 2110, 2311); MG. l. c. III 29.
Maneguld Be. a. 1091 (II 2).
Manegold sehr häufig.
Manegolt P. I 83 (ann. Sangall.); XVII 617 (Chounr. chr. Schir.); Laur. sec. 8 (n. 3177); St. G. a. 962, 968 (n. 808, 811); MG. l. c. öfters.
Manegolth K. a. 1096 (n. 249).
Manecolt MG. l. c. II 618.
Mangold St. G. a. 922 (n. 784); MG. l. c. II 166.
Monogold P. III 246 (Hlud. et Hloth. capit.); vgl. Monoald.
Maneglot (so) Gld. II, a, 104.
Manegaud P. XIII 285 (vit. Richard. Virdun.); St. M. a. 1068; wol hieher.
Menegald P. VII öfters.
Maeingeld (so) P. XIII 190 (Wolfher. vit. Godehardi).

Nhd. Manegold, Mangold. O. n. Mangoldingon, Manegoldescella, Manegolstein, Mangoltsdorf.
Manegolf in o. n. Manegolfsliebe (zeit unbestimmt).

Mananrat. Gld. II, a, 104.
Manasses s. Manso unter MAND.
-manat in Tomanaht und Woldmanat, beide sec. 9 in einer urk. bei Dronke (n. 142), bieten noch keine erklärung dar.
Manatun s. MAN.
-manc in Notmanc bei Goldast, wol zu ahd. *mangjan* abesse.
Mancebod. 8. Pol. Irm. s. 58. Zu MAND?
Mancius s. MAND.

MAND. Wahrscheinlich zu ahd. *mandjan* gaudere, *mendi* gaudium, wozu leicht die kelt. n. Mandubratius, Cartismandua, Viromanduus etc. stimmen könnten. Steht -mand im zweiten teile, so lässt sich nicht bestimmen, ob nicht der dental nur angefügt ist wie im dänischen mand, und eigentlich -man vorliegt. So finden sich bei Smaragdus die formen Rechtmant, Gotmanth, Archmant, Richmant, Swarzmant als varianten zu -man. Auch mehrere bei Lgd. II (sec. 11) vorkommende formen, die sicher zu -man gehören, übergehe ich hier, eben so steht in der origo gentis Langob. Alamand für -man. Anderseits könnte leicht ein -mad, -mat (s. MATHA) ein ausgestossenes n gehabt haben, was weiter untersucht werden mag. Alles dies erwogen kenne ich noch folgende masculina auf -mand, die sich übrigens über alle deutsche mundarten verbreiten:

Achimand 9?	Froimant? 9.	Nordmant.
Aclemandus 8.	Folcmand.	Rechtmant?
Albmand 9.	Frummand?	Siemand 9.
Asmand 10.	Germand 9.	Theotmand.
Adalmand.	Garimand 10.	Transmand 11?
Austremand 7.	Gramand.	Wermand 9.
Trutmant 8.	Godalmand 6.	Wistremand 7.
Euremand 8.	Hartmant.	Willimant 8.
Erlemand 8.	Herimand 10.	Guinimand 11.

Mantus. 6. Corippus Joh. VII 111; deutsch?
Nhd. Mandt. O. n. Mandesweride.
Manto. 8. Schn. a. 788 (n. 82) etc. An vielen stellen, wo Schn. Manto hat, liest Dr. Matto oder Macco.
Mantoni (gen.) Dr. a. 841 (n. 532; Schn. ebds. Onatonti).
Nhd. Mende, Mente, Menthe. O. n. Mantingaland.
Mantio. 8. Manzo, bisch. v. Braga (Portugal) sec. 8.
Mantio P. IX 424 (gest. episc. Camerac.); Lgd. a. 875 (I, n. 101); MG. l. c. II 367.
Mancio P. I 334 (ann. Mett.); Fredegar; Farf. a. 798 (n. 171), Mab. a. 869 (n. 100); conc. Rem. a. 900; MG. leg. sect. II, t. I 65; l. c. II 317.
Mancius pol. R. s. 103; MG. l. c. II 310.
Manzo conc. Nicaen. a. 787; St. G. c. a. 900 (n. 777).
Menzio MG. l. c. II 456; Mentio ebds. II 92.
Hieher vielleicht noch Manso P. V oft; VIII 636 (annalista Saxo); IX öfters; Schpf. a. 761 (n. 33).
Sollte nicht der häufige name Manasses zuweilen aus einer deutschen form umgedeutet sein?
Nhd. Manz, Mänz, Mense, Mentz, Mentze, Menz, Menze, Manso. O. n. Menzingun (8), Menzinpald (9).
Mendicho. 9. Schn. a. 811 (n. 218; Dr. ebds. n. 344 Nendicho); Dr. c. a. 951 (n. 690).
Nhd. Mandtke. O. n. Mandichinga.
Mendinc. MG. l. c. II 490.
Menzila, fem. MG. l. c. II 632.
Mantfred s. Matfrid.
Mantarius. MG. l. c. II 368.
Mandhilt, fem. 9. Dr. a. 837 (n. 508).
Manthilt MG. l. c. II 129.
Mantharigus. 7. Pd. a. 615 (n. 230).
Mantuvin. 11. MB. sec. 11 (VI 35).
Manduin MG. l. c. II 668.
Mandelfred wird von Gams als bisch. von Sant' Agata de' Goti a. 970 angegeben; hieher oder = Wandelfred.

Manfo (so). Ng. a. 760 (n. 27). Der abdruck ist unzuverlässig; auch aus Schpf. Als. dipl. I 36 so wie aus K. anh. A. ist nichts sicheres zu entnehmen. Vielleicht koseform aus Manfred.
Manganpert s. MAGAN. Mangar s. MANA. Mangin s. MAGAN. Mani, Mann-, Mano- s. MANA. Manso, Mant-, Manzo s. MAND. Maorinzan, Maorlach s. MAURA. Mar- s. meistens MARU. Marah- s. MARCA.

MARCA. Das wesentliche stammwort ist hier jedenfalls ahd. *marah* usw. equus; *marca* ist auch keltisch und das lat. Marcus scheint nicht fern zu liegen. Ob auch *marka* limes mit zur namenbildung verwandt ist, bleibt zu bezweifeln. Es reichen diese namen bis in sehr hohes altertum hinauf und scheinen über alle deutschen stämme verbreitet zu sein; am häufigsten kommen sie wol bei den Sachsen vor. Wegen des zweiten teiles erwähne ich sächsisches Egilmarc (9), schwäbisches Antarmarh (9), Sigimarh und Theotmerh, westfränkisches Winitmarc (6), aus

unbestimmter gegend Leutmarc (10), so wie zwei feminina, ostgotisches Valadamarca (5) und westfränkisches Childomarca (7).

Marcus ist gewiss oft als deutscher n. anzusehn, z. b. MG. l. c. mehrm.; St. G. a. 788 (n. 84) etc.
Marchus MG. l. c. III 37.

Marchius. 6? MG. l. c. II 614.
Μαρκίας, got. anführer bei Proc. b. Goth. I 13 und öfter.
Merchi Nt. 1856, s. 233.
Maricus s. MARU.
Nhd. March, Marck, Mark, Merck, Merk, Merkh. O. n. Marahesfeld, Merchishem; Mergesbach.

Marcho. 8. Mchb. sec. 8, 9 öfters; R. a. 829 (n. 24).
Marcheo Mchb. sec. 8, 9 öfters; St. P.
Marcune (gen.) St. G. a. 761 (n. 27).
Maricho s. MARU.
Nhd. Marige, Merke. O. n. Markenbach; — Markenkhusen.

Marchida, fem. 9. Laur. sec. 9 (n. 2335).

Marchilo in o. n. Marchilingan (9) und Markilingtharpa (11).

Marclin. 9. Pol. R. s. 43.

Marchuni. 8. St. P.; Mchb. sec. 8 (n. 155).

Marcbold. 10. MG. l. c. II 288.
Merkbold Berliner hds. des Haymo Halberst. comm. in ep. Pauli ad Rom. (sec. 10).

Marcbern. 9. Wg. tr. C. 417.

Marcberg, fem. 9. Wg. tr. C. 401.
O. n. Marcbergauilare.

Marcbert. 9. MG. l. c. II 228.
O. n. Marcberteshusen (9).

Marcbod. 9. Wg. tr. C. 298.
O. n. Marcbotisheim.

Marcbodo. 9. Wg. tr. C. 246, 260, 263, 285, 300, 315, 318, 320, 329, 368, 373, 388, 390, 393, 402.
Marcbodu Wg. tr. C. 255, 278, 289, 452.
Markbodo Wg. tr. C. 330.

Marcburg, fem. 9. Lc. arch. VI 71 (sec. 9).

Marcdag. 9. Wg. tr. C. 457.

Marcadrudis, fem. 6. Frau des Burgundenkönigs Guntram sec. 6.
Marcadrudis pol. Irm. s. 88, 89 etc.
Marcatrudis AS. Mart. III 721; Oct. II 471.
Marchitrudis Fredegar.
Mercatrudis Greg. Tur. IV 25.

Marcfrid. 9. K. a. 838 (n. 97).
Marcfred MG. l. c. I 16, 238.
Marchfrid MG. l. c. II 17.
Marachfrid MG. l. c. II 32; Marahfrid ebds. mehrm.

Margger. 9. Necr. Fuld. a. 825.
Marechker MG. l. c. II 663.

Marchard. 9. Wg. tr. C. 226, 436; Lc. a. 805, 806 (n. 27, 28).
Marchohard Sck. a. 835 (s. 185).
Marchart MB. a. 1040 (XIII 310).
Marcard d. Ch. I 538; pol. Irm. s. 89, 90 etc.
Merkhard P. V 103 (ann. Hildesh.).
Nhd. Marckert, Markert, Merkert.

Marcharius. 6. Maracharius, bisch. v. Vannes sec. 6.
Marcharius Laur. sec. 8 (n. 429).
Markier Cr. I 7.
Marcheri MG. l. c. II 385, 422; Marchere ebds. mehrm.
Marcher pol. R. s. 105.
Marhheri St. G. sec. 9 (anh. n. 19).
Marchhere MG. l. c. II 245.
Markeri St. G. a. 800 (n. 163).
Marcarius pol. Irm. s. 49 (sec. 11); MG. epist. Merow. I 590.
Marchire Gld. II, a, 104.
Mercheri MG. l. c. II 350.
Nhd. Märker. O. n. Marchereshusum.

Marcohildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 90.
Marcoildis pol. Irm. s. 90, 98.
Ags. Mearhhild.

Marcoleif. 6. Test. S. Remig. bei Pd. a. 533 (n. 119); MG. scr. rer. Merow. III 339.
Marclef Lc. a. 855 (n. 65).
Marclif Wg. tr. C. 486.

Marachliub. MG. l. c. II 433.

Marcamar. 2. Frankenfürst sec. 4.
Marcamar pol. Irm. s. 82, 89 etc.
Marcomar (sec. 2) Aurel. Vict. de Caes. 16.
Marcomir sehr häufig.
Marchomir P. II 311 (dom. Carol. geneal.); V 30 (ann. Quedlinb.); XXI 458 (hist. Welfor. Weingart.).
Marcomeres Claudian. Stil. I 241; Greg. Tur. II 9; Fredegar.
Marcomedes = Marcomir P. VIII 115, 135 (Ekkeh. chr. univers.).

Marcarad. 8. Tr. W. a. 734 (n. 9 u. Pd. nachtr. n. 54).
Marcharat tr. W. a. 799 (n. 27).
Marcherat MG. l. c. I 314, 354.
Marcrad P. III 89 (Kar. M. capit.); Lc. a. 820 (n. 40); MG. l. c. mehrm.
Marcrat Dr. a. 792, 793, 797 etc. (n. 104, 105, 143 etc.); tr. W. a. 798 (n. 21); Laur. sec. 9 (n. 737); MG. l. c. mehrm.
Marchrad Schpf. a. 731 (n. 12).
Marchrat Pd. a. 735 (n. 557); Laur. sec. 9 (n. 378); MG. l. c. II 474, 485.
Marchraht tr. W. a. 787 (n. 86).
Mercrad Erh. sec. 11 (n. 87).
Ags. Mearcrêd.

Marcric. 8. Lc. a. 799 (n. 14).
Marchrih Dr. a. 796 (n. 113).

Marcsind, fem. 8. MG. l. c. II 399.
Marcsint Laur. sec. 8 (n. 311); ZDA. XX 117.
Marxsind MG. l. c. II 486.
Marahsind MG. l. c. I 10.

Marcswith, fem. 9. MG. diplom. I 121.
Maerksuit P. V 100 (ann. Hildesh.).
Mercsuit Wg. tr. C. 82.

Marcoveifa, fem. 6. Frau von Charibert I.
Marcoveifa Greg. Tur. V 48.
Marcovefa Greg. Tur. IV 26; AS. Maj. VI 778; MG. scr. rer. Merow. II 290.

Marcoald. 8. Tr. W. a. 715 (n. 265).
Marcold Schpf. a. 768 (n. 37); Laur. sec. 9 (n. 222).
Marcolt Dr. c. a. 803, 817 etc. (n. 180, 326 etc.).
Marcald Cr. III, a, 42 (a. 799).
Marchwalt P. XX 785 (ann. Altah.).
Marcholt St. P.; MG. l. c. II 102.
Maraholt Dr. a. 774 (n. 44); necr. Fuld. a. 995.
Maracholt MG. l. c. I 155.
Marehold Dr. c. a. 1070 (n. 765; Schn. ebds.).
Nhd. Marckwald, Markwaldt. O. n. Marcholdesheim; — Marcholtinchova.

Marcwar. 8. Tr. W. a. 781 (n. 121).
Marcware MG. l. c. II 149.

Marchoward. 8. K. a. 846 (n. 113; Schn. ebds.).
Marcward P. oft; Lc. a. 820 (n. 40); Wg. tr. C. 31, 124, 136 etc. sehr oft; MB. c. a. 1095 (III 4); MG. poet. Lat. II 361; l. c. mehrm.
Marcwart P. I 393 (ann. Fuld.); IX 250 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); XX 642 (cas. monast. Petrishus.); Dr. a. 838 (n. 517) etc.; K. a. 1090 (n. 239); CS. a. 1095 (n. 3).
Marcuard P. II 157 (cas. S. Galli); H. a. 835 (n. 78).
Marcuart P. VII 391, 430 (Bernold. chr.).
Marchward P. VII 276 (Berthold. ann.); XIV 133 (vit. Adalberon. ep. Wirzib.); St. P.
Marchvard MG. l. c. II 670.
Marchwart St. P. dreimal; Mchb. sec. 10 (n. 1147); MB. a. 1040 (XIII 313); MG. l. c. mehrm.
Marhward P. XX 12 (chr. Epternac.).
Marcoard P. leg. IV mehrm.
Marchuard H. a. 841 (n. 79).
Marchuart P. VII 392 (Bernold. chr.).
Marquard P. VIII öfters; XVI 169 (ann. Magdeb.); XVII 373 (de advocatis Altah.); XX, XXI mehrm.; Dr. a. 831 (n. 483) etc.; H. a. 909 (n. 136); Ng. a. 993 (n. 788); St. G. a. 1093 (n. 823); K. c. a. 1096 (n. 248); MG. l. c. mehrm.
Marquart Laur. n. 3816; MB. a. 951 (XXXI, n. 102); MG. l. c. II 128.
Marckward Wg. tr. C. 107.
Marhcwart MG. l. c. I 66, 304.
Marcquard P. V 750 (Thietmari chr.); IX 851 (chr. Hildesh.); Wg. tr. C. 290.
Maracwart MG. l. c. mehrm.
Marachward P. II 601 (Thegani vit. Hlud. imp.).
Marahward P. V 144 (ann. Einsidl.); MB. a. 1013 (XXXI, n. 149).
Marahwart P. VI 418 (Gerhard. vit. Oudalr. ep.).
Maercuvard P. XIII 180 (Wolfher. vit. Godehardi).
Mercward CM. April, Juni.
Merquard P. V 787 (Thietmari chr.).
Marwart St. P. u. MG. l. c. II 642 wol hieher.
Marchard s. -hard.
Nhd. Markwardt, Markwordt, Marquard, Marquardt. O. n. Marchwartesprunnen, Marcwarteshoven, Marquarderoth, Marchwartisdorf.

Marcovicus. 6. Test. S. Remig. a. 533 (Pd. n. 118, 119).

Marcwin. 8. P. XX 548—550 (chr. Lippoldsberg.); Dr. a. 838 (n. 517).
Marcuin pol. Irm. s. 98; MG. l. c. mehrm.
Marcoin pol. Irm. s. 228; MG. l. c. mehrm.
Marchuin Laur. sec. 8 (n. 2513).
Marquin MG. l. c. mehrm.
Ags. Marcvin.

Marculf. 6. P. VIII 320 (Sigebert. chr.); Wg. tr. C. 228; Act. pont. a. 1049 (n. 11); MG. leg. sect. V 36, 471; diplom. I 221; poet. Lat. III 361 etc.
Marculph d. Ch. I 535, 637.
Marcolf P. XXI 436 (chr. Laur.); Laur. mehrm.; necr. Fuld. a. 909.
Markolf Sb. c. a. 1080 (n. 34).
Marcholf MG. l. c. I 99; II 460.
Maracholf MG. l. c. II 412.
Ags. Marcvulf. O. n. Marcholfesheim, auch wol Marchelvingen.
Zusammensetzung mit erweitertem stamm:

Marcanberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 90.

Mard- s. MART. Mare-, Mari-, Marnehar, Maroald s. MARU.

Marso. 7. Mab. a. 962 (n. 18); pol. Irm. s. 158, 163.
Marsus Pd. a. 642 (n. 300).
O. n. Märsingen, Mersenvelt, Mersenleba.
Zum v. n. Marsi, mit dem sogar das italische gleichnamige volk wol sprachlich stimmt; vgl. auch die Marsaci und Marsingi.

MART. Zum entlehnen des römischen Mars in die deutschen namen war anlass und gelegenheit genug. Dazu kam im 4. jhd. der heilige Martinus

und sec. 7, 9 und 10 drei päpste des namens. Viele Germanen trugen den namen schon frühe; dazu die bildungen Martianus und -a, Martinianus etc. An das alte einfache wort für den marder, mustela *martes* (s. Grimm wbch.) ist gewiss nicht zu denken.

Als grundwort finde ich den stamm (oder ein ihm gleiches namenelement?) in folgenden formen: in den westfränkischen urkunden bei Pardessus Erimard (8), Gosmard (6) und Ismard (6); bei Goldast ein Beremard; in den libr. confrat. Chisylmarth; ein genetiv Folmerti aus der gegend von Worms zeigt sich in den Lorscher urkunden. Sachsen, Thüringen, Hessen haben diese form noch nicht geliefert.

Marti (nom.). 9. MG. necr. II 185.

Merti (nom.). St. G. a. 837 (n. 367); MG. l. c. III 9.

Mardo in o. n. Merdindorf (11, Ostfranken).

Martilo in o. n. Martilinges (11, Luxemburg).

Mertin. MG. l. c. mehrm.; **Mertina,** fem. MG. l. c. II 475. Beides wol die latein., nach deutscher art umgelauteten namen.

Mardro in o. n. Mardrinpah (10, Baiern, sehr zweifelhaft).

Marzilo in o. n. Marzilinga (9, Baiern).

Marzin (accus.). 6. Corippus VII 426.

Mardhetin. 8. R. a. 792 (n. 9).

Marthelm. 9. Pol. R. s. 33.

Martoin. 8. Pol. Irm. s. 265.

Mardolf. MG. l. c. II 292.

Merdiprand und Merdulf sind spöttische mit lat. *merda* gebildete n. für Hildibrand und Rudolf; s. ds.

MARU (mâru). Zu ahd. *mâri*, got. (*vaila-*) *mêrs* clarus. Als namenwort schon ein auf die Urgermanen übergegangenes erbstück. Denn schon die alten keltischen sprachen zeigen in den namen ein element derselben form, das sich sogar auf italisches gebiet erstreckt (Maro und Marius finden wir unten auch als deutsche namen) und dessen gleichheit mit dem deutschen stamme zwar kaum zu beweisen, aber eben so wenig zu verneinen ist. Anderseits ist in den slavischen sprachen das element *mêru* (Vladimêru) vorhanden, mit dem das gewöhnliche Mir-, -mir identisch sein wird, obwol man jetzt darin (volksetymologisch?) *mirŭ* pax empfindet; s. darüber Miklosich die bildung der slavischen personennamen (1860) s. 77 und Petters beitr. zur vergl. sprachforsch. II (1861), s. 133.

Ausführlich sprechen über MARU Bremer Btr. XI ff. und Osthoff ebds. XIII 431 ff.

In den deutschen n. erscheint unser stamm in den formen mâr, maer, mêr und endlich, namentlich auf westgotischem gebiete, mêr; über das Westgotische s. meine GDS. II 154; einige formen mit Miar-, Mior- erhöhen die schwierigkeit und lassen an ein von MARU zu trennendes urgermanisches MER (mêr) denken.

Dass MARU schon vor unserer zeitrechnung sehr häufig in namen gewesen ist, zeigt uns schon das erste jahrhundert mit seinen vier formen Maroboduus, Actumer, Inguiomer und Sigimer, abgesehn von dem schon bei Caesar begegnenden wahrscheinlich undeutschen Virdumar; auch das erst von mir aufgestellte Erpamar wird sehr alt sein.

Ob einige mit Mari- beginnende formen auch zu *mari* meer gehören (Graff II 820, Grimm gr. II 468), bleibt ungewiss. MARU gehört zu denjenigen stämmen, welche als grundwort zunächst nur in masculinen vorkommen. Dergleichen habe ich folgende 247 gesammelt:

Absimar 7.
Actumer 1.
Agomar 7.
Agilmar 8.
Eomar 9.
Alamar 9.
Aldemar 8.
Alfmar 9.
Alahmar.
Alimer 9.
Alsmar 9.
Ellanmar 9.
Ambremar 8.
Andemar.
Antarmar 9.
Angilmar 6.
Ansmar 8.
Arnamar 9.
Erbemar 8.
Arginir 6.
Astemar 9.
Adamar 7.
Adethmar.
Athalmar 8.
Adremar 8.
Audomar 7.
Autlemar 8.
Augemir.
Auremar 8.
Austrimir 9.
Padmar.
Baldomar 7.
Ballomar 2.
Bardamar? 11.
Barzimeres 4.
Baudomar 7.
Pazmar 8.
Bermar 9.
Bernmar 9.
Perhmar 9.
Berehtmar 8.
Bilimer 5.
Blatmar 8.
Blidmar 7.
Pretimir 9.
Botmar 8.
Burmer 10.
Caramer 6.
Casmar 8.
Chnodomar 4.
Cristomer 7.
Cramar? 8.
Combolomarus.
Khunemar.
Dedmar 9.
Dagomar 9.
Daumerus 6.
Tilemir 9.
Teormar 8.
Dodemir 8.
Drutmar 9.
Druhtmar 9.
Durandomar 7.
Ebremar 8.
Etamar.
Erchanmar 8.
Erlemar 8.
Ermemar 9.
Ermenomaris 7.
Erpamar 1?
Expimar? 9.
Feginmar.
Fastmar 10.
Filomar 3.
Flatamar 9.
Flamar 8.
Flitomeres 6.
Frangomere 6.
Fraomarius 4.
Freumer 11.
Frimar 8.
Frigmar 8.
Frithumar 9.
Frotmar 8.
Fruomar 9.
Folcmar 8.
Gademar 8.
Gaidemar 8.
Geilamir 6.
Geremar 11.
Galamar 11.
Garimar 9.
Curmer.
Gaudomar 6.
Gaudremar 7.
Gawimar 11.
Gazmar 10.
Gennomer 6.
Gilmar 8.
Gildomeris 6.
Gisemar 7.
Gisalmar 7.
Cuthmar.
Crasmar 7.
Grasemar 9.
Grimmar 8.
Godomar 5.
Godalmar 8.

Gochmar 9.
Gudmar.
Gumemar 6?
Gundemar 6.
Gundalmar 8.
Heidmar.
Heilmar.
Halecmar 9.
Chaldomir 8.
Hartmar 8.
Charimeres 6.
Hasmar 8.
Hathumar 1?
Chedelmar 8.
Holmar.
Hiemar 9.
Hildimar 6.
Chlodomir 5.
Flodomar 9.
Hersemar 8.
Hrosmar.
Chrasmar 6.
Rucimir 8.
Hrotmar 7.
Hudamar 9.
Hugimar 8.
Hunmar 8.
Itmar.
Igmar 9.
Indelmar 10.
Inguiomerus 1.
Instrimarius 11.
Ismar 9.
Isinmar.
Leidmar 9.
Landamar 8.
Lathomar 7.
Laudomar 7.
Launomar 5.
Leomere 6.
Lihamer 9.
Leobmar 10.
Leudomar 6.
Lumer? 10.
Lynmar 11.
Maldomaris 9.
Marcamar 2.
Nertomir.
Nidmar 9.
Nibumir 8.
Nodimar 9.
Nodalmar 8.
Normar.
Nordmar 9.
Uotmar 8.
Othilmar 6?
Ratmar 5.
Raginmar 6.
Rignemiris 8.
Ranimir 7.
Rasmar 9.
Riemar 4.
Rimmar.
Rinmar 9.
Salımar 9.
Sahsmar 10.
Salamar 7.
Sandrimer 7.
Sanemarius 4.
Saramar 9.
Scammar 10.
Sidamir.
Sigimar 1.
Sigurmar 8.
Siginmar.
Sigismeres 6.
Sindmar 9.
Sisimir 7.
Sistemar?
Slagamar 9.
Slaumar 8.
Solimar.
Steinmar.
Sumar? 8.
Suomarius? 4.
Sundarmar 9.
Suniemir 7.
Tetmar 9.
Tedelmar 7.
Thatumer 8.
Thanemar 9.
Tharmer 11.
Thegammar 9.
Deomar.
Thiudemer 4.
Thiccmar 11.
Transmar 7.
Thurmar 10.
Trostmar 9.
Opthomar 7.
Ulmar 8.
Unumar 11.
Uremar 8.
Ursemar 8.
Vadomarius 4.
Wadelmar 9.
Wagemar 9.
Weimar 7.
Waldomar 7.
Waldromar 7.
Walahmar 5.
Wandemar 7.
Wandalmar 6.
Vandremar 7.
Werimer 8.
Werinmar 9.
Virdumar? 1 v. C.
Wistremar 6.
Vithimir 4.
Wigmar 7?
Victimar.
Willimar 6.
Winimar 8.
Winidmar 6.
Wisamar 4.
Wizmar.
Votmar? 8.
Wolamar 8.
Wolemar 9.
Womar 9.
Buldemar 7.
Guldrimir 7.
Wolfmar 8.
Vullemar.
Vulsmar 7.
Vunimar 9.
Wonatmar 9.
Cellomer 6.
Zuntmar.

Bilimes (9) in den fuldischen urkunden ist ganz unsicher, Ecotmar (9) in den regensburgischen wol Scotmar zu lesen. Für feminina bleibt fast nichts. Danamara (11) zeigt sich im Elsass, Uincamera (et ejus filius Lihamere) sec. 9 in Italien. Auch ein bairisches Hiltimerin (11) ist sehr auffallend.

Marus. 8. Farf. a. 749 (n. 24).
Mar Gr. II 825, wol nur aus den o. n. geschlossen.
Mirus Cas. I mehrm.

Marius. 9. Pol. R. s. 95.
Mer Gr. II 820, wol nur aus den o. n. geschlossen.
Zu Marus und Marius nhd. Maar, Mahr, Marr, Meer, Mier. O. n. Marisburias, Maresdeop, Maresvelde, Marisfliete, Mereshem, Merishusum, Mareslevc, Marastharpa wol teilweise hieher, vielleicht auch Miresbach (9, ostfränkisch).

Maro. 6. Suevenkönig in Spanien sec. 6; bisch. v. Coimbra 683—688; bisch. v. Gerona 693.
Maro P. X 319 (Hugon. chr.); MG. scr. rer. Langob. 403, 436; vgl. auch das röm. Maro.
Miro P. VIII 319 (Sigebert. chr.); conc. Tolet. a. 683, 688; Joh. Biclar. (E. s. VI 384); Mab. a. 803 (n. 61); MG. chr. m. öfters; l. c. I 14, 236.
Mirus (von derselben person wie -o) conc. Tolet. a. 693.
Miro neben Mirus Greg. Tur. V 42; VI 43; eben so Cas. II mehrm.
Mero MG. l. c. II 529.

Maru, fem. Cas. I u. II oft. Feminina auf -u nach ags. art sind überhaupt in Cas. nicht selten.
Mira gleichfalls Cas. I mehrm.

Mario. 9. MG. l. c. II 69.
Merio Wg. tr. C. 420.
Zu Maro und Mario nhd. Mare. O. n. Maringen, Marinwilare; — Marinchova. Maronoberge? Meronhlare? Merunesteti?

Mariciis. 9. Conc. Tricassin. a. 878; Lc. a. 948 (n. 102).
Mariccus, n. eines Bojen bei Tac. hist. wird wol keltisch sein.
Nhd. Mirich.

Maricho. 8. Mebb. sec. 8 (n. 61).
Merica Wg. tr. C. 456.
Mirica s. unter Merila.
Nhd. Miercke.

Merila. 6. Got. urk v. Neapel von c. a. 550 neben der latinisirten form Mirica. S. Massmann die got. urkk. usw.
Merula Farf. a. 750.
Marla (msc.) Bib. I 69 (catal. Corbej.).
Nhd. Mehrle. O. n. Marlingon, Merlunghaim.

Merlus. 8. Pol. Irm. s. 142, 150.
Merolus nach Gams bisch. v. Le Mans a. 774—780.
Nhd. Märell.

Merling. 9. Dr. a. 889 (n. 634).

Mairinus. 8. St. P. sec. 8.
Meran (nom.) Bib. I 70 (catal. Corbej.).
Marinus mag zuweilen deutsch sein, oft aber auch teils zu lat. *mare* teils zu Maria (für Marianus) gehören; die scheidung ist hier unmöglich.
O. n. Marningun.

Maring. 9. P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.).
Merinc Gr. II 820.
Meroving s. Merovecus.
Nhd. Mehring.
Merienta, fem. 9. Pol. R. s. 56.
Merigenta pol. R. s. 52.
Merengenta pol. R. s. 11.
Marisma, fem. 9. Pol. R. s. 103.
Mariza, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 596).
Meriza neben Miriza St. P.
Marocza (so) Mur. 1909, 1.
O. n. Merzingen?
Marabad. 6. Cassiod. III 34; IV 12, 46 mit var. Marabaud, Maradns, Maragdus etc. Ein comes.
Marabaud. 4. Deutscher anführer bei den Römern sec. 4, consul a. 377 u. 383.
Marabaud s. Marabad.
Meribaud Ennodius.
Merobaudes Amm. Marc. XXVIII 6; XXX 5, 10; XXXI 8; Aurel. Vict. epit. 45; Paulus hist. Rom. (Valentinian u. Gratian); Gregor. mirac. Martini 2, 15; Cassiod. chr.; Idat. a. 443; Prosp. Aquitan. etc.
Merabaud P. X 302 (Hugon. chr.); Mur. 1913, 7.
Μεροβαύδης Zosimus IV 17.
Meripirin, fem. 9. St. P. zweimal.
Meribric, fem. MG. l. c. II 406.
Marabert. 8. Pd. a. 739 (n. 559); Mab. a. 805 (n. 62).
Maroboduus. 1. Marcomannenfürst sec. 1.
Maroboduus Tac. Germ. (var. Maraboduus, Marboduus etc.); Aurel. Vict. epit. 2.
Μαρόβουδος Strabo VII 1.
Marebod MG. scr. rer. Merow. II 326.
Marbod P. VI 92 (chr. Median. monast.); pol. R. s. 74.
Merebot R. a. 1098 (n. 180).
Meriboto St. P. zweimal; MG. l. c. mehrm.
Meripoto R. a. 808 (n. 14); MG. l. c. II 510.
Merebodo CM. März.
Mereboto P. IX 250 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); XX 630 (cas. monast. Petrishus.); K. a. 970 (nachtr. E; Ng. ebds. n. 760); MG. l. c. II 65, 339.
Merepoto MG. l. c. II 558.
Merbodo P. XXI 409 (chr. Laur.); Laur. sec. 11 (n. 119).
Merboto Dr. a. 817 (n. 326).
Nhd. Meerbott. O. n. Meribodonhago.
Maribonus. 8. Schpf. a. 794 (n. 68).
Meribrun. 9. Dr. a. 822 (n. 401; eben so Schn.).
Merbrunt. MG. l. c. II 60; ebds. auch Megibrunt. S. BRANDA.
Meripurc, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 417); St. P.; Wgn. s. 42.
Meriburch FA. II 8, s. 16 (sec. 11).
Meripurch neben -purh St. P.
Mereburc R. a. 821 (n. 21).
Marburch necr. Gladb. s. 35.
O. n. Marbburgehusen hieher?
Martac. MG. l. c. II 518.
Marethrud, fem. 9. Dr. a. 886 (n. 589; Schn. ebds. Marenthrud).
Martrudis pol. R. s. 73.
Meridrud St. G. a. 884 (n. 637, neben Meredrud); MG. l. c. mehrm.
Merithrud St. G. a. 830 (n. 330).
Meritrhud MG. l. c. I 97; Meredrud ebds. II 415; Meredrut ebds. III 125, 144.
Merofledis, fem. 6. Gemahlin könig Chariberts.
Merofledis Greg. Tur. IV 26; Fredegar; MG. scr. rer. Merow. II 290.
Merofleta AS. Jan. II 1.
Marafrid. 8. Laur. sec. 8 (n. 226).
Marifred MG. l. c. I 185.
Merifrid MG. l. c. II 386.
Ags. Maerfridh.
Merger in o. n. Mergereshusen (zeit unbestimmt).
Merogais. 4. Panegyr. Constant. Aug. c. 11.
Merigarda, fem. 11. Nt. 1856, s. 142.
Merigart MG. l. c. I 107; -grat ebds. II 431.
Mergerat MG. l. c. II 225 wol hieher.
Mergart MB. c. a. 1100 (XXXVII, n. 71).
Mergardis Nt. 1856, s. 305.
Margerd (wol fem.) Cr. I 16.
Merigoz. 9. P. XI 231 (chr. Benedictobur.); MB. a. 808 (VII 7, 83).
Margildus. 8. Pol. Irm. s. 136.
Margildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 150.
O. n. Mergildehusen.
Merigis. 9. St. P.
O. n. Merigisinga, Margiseleibe.
Margundis, fem. 8. Pol. Irm. s. 163.
Merhart. 9. St. G. a. 805, 820 (n. 183, 252).
Ags. Maerheard.
Marachar. 6. Greg. Tur. V 37; Venant. Fortun.; AS. Sept. VI 442.
Nhd. Mehrer.
Merihilda, fem. 11. Cr. III, a, 59.
Merahilt MG. l. c. II 400; Merihilt ebds. I 144; Merehilt ebds. mehrm.; Merehild III 98; Merilth III 96.
Mirihild Erh. sec. 11 (n. 87).
Mirihilt P. XIII 131 (vit. Meinw. episc.).
Marileif. 6. Arzt des königs Chilperich.
Marileif Greg. Tur. VII 25; Mareleif ebds. V 14.
Mirliub. 9. Dr. a. 823 (n. 420).
Meralind, fem. 9. MG. l. c. I 147 (Gld. II, a, 125 dafür -bind).

Merilind MG. l. c. II 499.
Merlind Laur. sec. 9 (n. 551); M. Bl. a. 878 (n. 1).
Marlog. 11. Sax. a. 1057 (I 1, n. 113); die urk. ist nicht mehr im original erhalten.
Marscalc. 9. Wg. tr. C. 295, 357. Der name mag hieher gehören und mit dem gleichlautenden appellativum nichts zu schaffen haben. Eben so ags. Marscealc.
Merisind, fem. 11. MG. l. c. mehrm.; Mersind ebds. II 562; -t II 137; -th I 175.
Mersindis P. XVI 313 (ann. Stadens.).
Marispalla, fem. 5. Hbn. a. 485 (n. 135). Deutsch? was ist der letzte teil?
Meriswind, fem. 8. Dr. a. 796 (n. 131; Schn. ebds. Neriswind), 838 (n. 508); Mchb. sec. 9 (n. 599).
Meriswint Dr. a. 889 (n. 632).
Merisuind St. P. zweimal; MG. l. c. II 397.
Meriswith MG. l. c. I 322.
Merisuid K. a. 797 (n. 45; ebds. auch Wolsuid).
Marcswid Lc. a. 907 (n. 84).
Meresuid Erh. a. 1096 (n. 167).
Meresuit Wg. tr. C. 412, 424.
Mersuind MG. l. c. II 296.
Meriuusind (so) Wgn. s. 42.
Mersuint necr. Gladb. s. 25, 61.
Miresuind P. XIII 217 (Wolfher. vit. Godehardi).
Mirisuid P. V 854 (Thietmari chr.).
Meratena, fem. 6. Test. S. Remig. a. 533 (Pd. n. 118, 119); AS. Oct. ebds. Menatena. Unecht.
Marivadus. 5. Vict. Vitens. I 48. Ein vandalischer diaconus in Africa. Etwa zu Marabad?
Maroald. 6. P. V 701 (Benedicti chr.); Mab. a. 805 (n. 62).
Maroalidus testam. Ared. et Pelag. a. 573 bei Sp. u. Pd. (n. 180); hicher mit bloss eingeschobenem vocal?
Mariald Lgd. a. 990 (II, n. 127).
Marald P. V 558 (chr. Salern.); IX 635, 653 (chr. mon. Casin.); MG. l. c. II 628; Cas. I oft.
Marhold K. a. 1085 (CS. n. 6).
Meruald Farf. a. 802—815 (n. 208).
Meroald vit. S. Leodegar.; St. G. a. 890, 933 (n. 681, 790); Ng. a. 920 (n. 705); MG. l. c. mehrm.
Merohald St. G. a. 896 (n. 707).
Merold pol. Irm. s. 226; St. G. a. 890, c. a. 957, 959 etc. (n. 680, 805, 807 etc.); MG. l. c. III 52.
Merolt St. G. a. 797 (n. 150); MB. c. a. 916 (XXXI, n. 94); MG. l. c. mehrm.
Merald Lp. a. 1020 (II 499).
Maerolt K. a. 769 (n. 11; Ng. ebds.).
Mirolt MG. l. c. II 630.
Mierolt s. Miarold.

Ags. Mereveald. Nhd. Mahrhold, Marhold, Meerwald, Mehrwald. O. n. Merioldingen, Marholtesheim, Mareholteshusun, Meroldivilla.
Maralda, fem. 11. P. IX 652 (chr. mon. Casin.); deutsch?
Merwalh. 8. MG. epist. Merow. I 288.
Meralh MG. l. c. III 119.
Marwart s. MARCA.
Merovecus. 5. Sohn des Frankenkönigs Chilperich I; bisch. v. Poitiers a. 584—590; sohn Chlothars II sec. 7; sohn Theodorichs II sec. 8.
Merovecus P. II 311 (dom. Carol. geneal.); VIII 136 f. (Ekkeh. chr. univers.), 309 (Sigebert. chr.).
Merovicus gest. Francor. (d. Ch. I 801).
Merovech P. VIII 310 (Sigebert. chr.).
Marovechus MG. scr. rer. Merow. III 235.
Maroveus Pd. a. 584 (n. 192); conc. Pictaviens. a. 590; AS. Jan. I 784; Oct. VIII 24; Greg. Tur. VII 24, IX 30, 33 etc.
Meroveus P. I 283 (chr. Moissiac.); V 219 f. (chr. Luxov.); VI 115, 117 (Ademar. histor.); VIII 116, 159 (Ekkeh. chr. univ.); Greg. Tur. oft; Fredegar mehrm.; Marius a. 578 (s. 38); MG. chr. m. II 239, 376 etc.
Moroveus P. II 192 (geneal. reg. Franc.).
Mereveus P. II 307 (reg. Merow. geneal.); d. Ch. I mehrm.
Meriwih Dr. a. 796 (n. 116).
Merwig P. V 33 not. (Lamberti ann.); Pd. a. 706 (n. 465).
Dazu der häufige geschlechtsname Merovingi.
Mervungorum regnum P. XV 269 (leg. Bajuvar.).
Hieraus wurde dann falsch auf einen Meroving als den stammvater des geschlechtes geschlossen:
Meroving P. X 326 (Hugon. chr.).
Meroing P. V 30 (ann. Quedlinb.).
Merong P. VIII 555 (annalista Saxo).
Marwi, fem. 9. Sl. a. 828 (n. 29).
Maruin. 9. Pol. R. s. 8.
Meruin MG. l. c. II 232.
Ags. Maervine, Merevine. Nhd. Meerwein.
Marwiz. 9. Dr. n. 356.
Marulf. 7. Merulf, bisch. v. Sens a. 740—743.
Marulf St. G. a. 766 (n. 49).
Meriolf MB. a. 799 (IX 15).
Merulf M. a. 653 (n. 64; Mab. ebds.); conv. Clipiac. a. 659; St. G. a. 766 (n. 49); pol. Irm. s. 12, 85 etc.; pol. R. s. 55.
Merolf St. G. a. 766 (n. 49); Laur. mehrm.
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:
Merengenta s. Merienta.
Marenthrud s. Meridrud.
Meringarth, fem. MG. l. c. II 675.
Meringaud. 10. G. a. 966 (n. 19).

Marnehar. 7. Pd. a. 615 (n. 230).
Hiezu füge ich noch eine auffallende form:
Merumvastes, msc. 6. Test. Remig. n. 119; Merumuastis ebds. n. 118. Unecht.
Sollte hierin ein Merun-fasti liegen, so wäre das ein besonders anziehender name.

Marz- s. MART.

MAS. Es scheint hier ein aus vorgermanischer zeit ererbter und auf germanischem boden im untergang begriffener stamm vorzuliegen. Der untergang mag zum teil durch übergang von s zu r und hinüberfliessen zu MARU beschleunigt sein. Schon bei Livius und Cicero begegnen Maso und Masso als römische namen und die lateinischen inschriften bieten Maso und Massa. Sollte aus dem irischen *mass* pulcher licht hervorbrechen? An ahd. *mâsa* cicatrix ist schwerlich zu denken. Vielleicht ist ein MASVA als grundform anzunehmen.
Masuus. 1. *Μάσυος* Dio Cass. 67, 5, semnonischer name. Grimm GDS. 493 schlägt *Νάσυος* vor und vergleicht Nasua, doch ist das M durch die übrigen n. gesichert.
Maso. 7. P. III 517 (Hlud. Germ. capit.); XXIII 437 (chr. Ebersheim. sec. 7); St. G. a. 820 (n. 261, aus Rhaetien); Schpf. a. 823 (n. 86).
Masso Dr. a. 806, 814, c. a. 817, 824 (n. 237—239, 297, 339, 430); MG. l. c. mehrm.
O. n. Masinang, Masenhaim, Masenzel? Masingorum silva? — Massenbach, Massenbreith, Massenbrunnon, Massenheim, Massinhuson; — Messinga, Messankirche, Messinthorp.
Masa, fem. 8. Tr. W. a. 774 (n. 61, 67).
Massa Laur.
Masio. 8. P. V 508 (Widric. mirac. S. Gerardi).
Massio Lp. a. 773 (I 511).
Masuco (dat. Masuconi) auf einer Schweizer inschrift, St. n. 2026.
Massila, msc. 5. Vater des Sueven Maldra; Isidor.
O. n. Messilingun (9), Masilinghovum (11).
Maselin. P. IX 504 (gest. episc. Camerac.); XIV 329 (Seheri primord. Calmosiac.).
Massana, fem. s. Ansana.
Masilidis, fem. 9. Pol. R. s. 49.
Masenda, fem. 10. Cas. I a. 939 (n. 42); hieher?
Vielleicht mit erweitertem stamme:
Masembold. 8. Pol. Irm. s. 279.

MASC. Die folgenden formen erinnern an das ahd. *talamasca* larva, monstrum, mnd. *talmasche, talmasge* larva. Liegt hierin wirklich die bedeutung einer hülle für das gesicht (s. Grimm wbch. unter maske), so wäre das wort in namen eine parallele zu GRIMA. Auch *masche,* in seiner ältesten bedeutung = netz, liegt nahe.
Masco. 8. R. a. 778 (n. 5).
Masgo Gr. II 877.
Nhd. Masch, Masche, Maske, Meske.
Mesgilo. 9. St. G. a. 804 (n. 179).
O. n. Meskilinfeld (9).
Mascelin. 11. P. IX 500 (gest. episc. Camerac.).
Vgl. Mathelin unter MATHA.
Masginc. Gr. II 877, wol nur aus einem o. n. gefolgert.
Mascarius. MG. l. c. II 536, aus Masc-hari?
Mascro. MG. l. c. II 386, aus Masc-hroh?

Masdra s. Maldra. Masembold s. MAS. Masginc, Masgo s. MASC. Masilidis, Masilo, Masio, Maso, Mass- s. MAS.
Mastal. 10. P. V 551 (chr. Salernit.); MG. l. c. I 195; Cas. I a. 999 (n. 100); II a. 1053 (n. 195).
Mastin wol in o. n. Mestineshusa (10).
Diese beiden n. etwa zu *mast* fett, feist (s. Grimm wbch.)?
Masuus s. MAS.

MATHA (mâtha). Wol aus vorgermanischer zeit ererbt; man denkt an altgall. *matu* bonus, z. b. in Matidonnus, Teutomatos; im Germanischen liegt ags. *maedh* honor, reverentia am nächsten. Leicht ist die vermischung mit MAHTI. Unter MATHAL stecken gewiss erweiterungen dieses stammes. Des letzten teiles wegen erwähne ich zunächst:

Engilmat.	Hugimat.	Welimad 9.
Baumad?	Leudomad (6).	Wiomad 5.
Gundomad 4.	Deomad.	
Herimat.	Teutomat.	

Als fem. Rasmada (10), während das bei Muratori erwähnte Sisimatis ungewiss bleibt.
Automad ist graphischer irrtum für Wiomad.
Für die länge des vocals sprechen die mit Medbeginnenden, ferner Chaimedes 7, Haismed 8, vielleicht auch Huimed 11.
Matto. 8. Dr. a. 788 (n. 87, 88; Schn. ebds. Manto), 801 (n. 165), sec. 10 (n. 673); Schn. a. 806 (Dr. n. 237 ebds. Masso); MG. l. c. II 118, 136.
Mato St. G. a. 788 (n. 119; Ng. ebds. Maco); R. s. 821 (n. 21).
Maddo Cr. III, a, 41 (c. a. 890).
Mado St. G. a. 806 (n. 187).

Matten (gen.) Dr. a. 857 (n. 572; Schn. ebds. Mattren).
Nhd. Mette, Metto. O. n. Mettingen (Madungen), Metenpach, Mathenberg, Mattencella (Maduncella), Mathinhaim (Mettenheim), Metendorf, Mattenweg; gewiss nur teilweise hieher.
Matta, fem. 9. Dr. a. 803 (n. 210; Schn. ebds. Mutta).
Math, angeblich fem., Gld. II, a, 125, wol hieher.
Matuas. 8. St. G. a. 741 (n. 7; original verloren).
Medias (6) AS. Jan. I 330; deutsch?
Madacho. 9. H. a. 926 (n. 146).
Mettihho Dr. a. 811 (n. 262).
Nhd. Mädicke, Mathge, Maticke, Matje, Matteck, Matticke, Methke, Metke, Mettke.
O n. Metichenfeld.
Madalo, Madala s. MATHAL.
Mathelin. 11. Die formen Mysach, Mathelin, Mascelin gehören P. X 542 ff. (gest. abbat. Gemblac.) derselben person, einem abb. Gembl. an. Eben so ist P. VIII 391 (Sigebert. auctar. Gemblac.) Mysach = Mascelin.
Vgl. o. n. Matelinesperg (11), Medilinesheim (9).
Medana, fem. 9. Laur. sec. 9 (n. 3297).
Meding. MG. l. c. II 149.
Medopa, fem. Jord. 10 (var. Medumpa, Medompna). Eine got. königstochter, angeblich aus der zeit Philipps v. Macedonien. Bei Athenaeus heisst sie Meda.
Matper. 9. St. P.
Madabiric, fem. 7. MG. l. c. I 131.
Mediberga test. Erm.; cas. obl. Medibergane.
Madapret. 10. MG. l. c. II 549.
O. n. Madabrahtes (10).
Madefledis, fem. AS. Mart. II 257. Zeit unbestimmt.
Mathfrid. 9. P. I 425 (ann. Bertin.), 573, 604 (Regin. chr.); Lc. a. 927 (n. 88); MG. l. c. I 262, II 72.
Mathfrith necr. Aug.
Mathfred P. VII 103 (Herim. Aug. chr.).
Matfrid sehr häufig.
Matfred P. III 568 (Kar. III capit.).
Madfrid H. a. 844 (n. 81).
Metfrid MG. l. c. II 263.
Meffrid G. a. 1093 (n. 72; H. ebds. n. 294).
Mefred H. a. 1097 (n. 299).
Mathfrid mit var. Matfred und Mantfred MB. a. 822 (XXXI, n. 19), so auch ebds. Blm. s. 2.
O. n. Matfrideshusen.
Matcaud. 9. MG. poet. Lat. III 736.
Mathgis. 8. Laur. sec. 8 (n. 528).
Madagisil. 7. Bisch. v. Sens a. 623.
Madegisolus Pd. a. 631 (n. 254).
Madegisil und Medegisil AS. Sept. I 250, 259, 260.
Madegisillus Pd. a. 642 (n. 301). Vielleicht auch nur verderbt Magdegisil.
Medegisil test. Erm.; AS. Oct. VII 938.
Medegisel P. IX 408 (gest. episc. Camerac.); Pd. a. 625 (n. 237); MG. scr. rer. Merow. I 473.
Medighisel Pd. a. 615 (n. 230).
Mathgrim. 9. Wg. tr. C. 328.
Mathgunda, fem. MG. l. c. I 13; Matgund ebds. mehrm.; Matgunt I 27; Matheund mehrm.; Matcund mehrm.
Medardus. 6. Der heilige Medardus, bisch. v. Noyon a. 530—545. Sehr häufig.
Madachart (msc.) MG. l. c. II 384 hieher?
Mathheri. 9. MG. l. c. II 104.
Matheri St. G. sec. 9 (anh. n. 19); MG. l. c. II 148.
Mathere P. XI 232 (chr. Benedictobur.).
Mather Laur. sec. 9 (n. 1727).
Madarius MG. l. c. II 63.
Nhd. Mader, Mäder, Maader, Mäther, Meeder, Metter.
Madelm. 8. P. V 181 (ann. Benevent.); IX 553 (chr. mon. Casin.).
Mahdelm Laur. sec. 8 (n. 517) hieher?
Mathhildis ist in Mahthildis aufgegangen und dort nicht mehr auszuscheiden; vgl. Mathalhildis.
Mathlec. 9. Wg. tr. C. 260.
Madalich Schn. a. 811 (n. 256) wol hieher.
Madoland. 7. M. a. 691 (n. 129; Mab. ebds.); Pd. a. 697 (n. 442).
Madeland Pd. sec. 7 (n. 334; M. ebds. n. 68). Oder ist der n. = Madal-land?
Madalindis s. Madallindis (MATHAL).
Medeman. 9. Lgd. a. 867, 873 (I, n. 91, 98).
Madericus. 4. Mederichus, alamann. fürst, bruder des Chnodomar sec. 4.
Madericus Guér. a. 800.
Mederichus Amm. Marc. XVI 12.
Mathrich MG. l. c. II 383.
Matrih Gld. II, a, 104.
O. n. Matrihesdorff.
Medarid. 6. Testam. S. Remig. bei Pd. a. 533 (n. 119), wofür n. 118 das gewöhnliche Medard. Die AS. Oct. I schreiben -rid. Unecht.
Maderisius. 8. Farf. a. 766 (n. 66).
Madrun, fem. MG. l. c. II 377.
Matsint MG. l. c. II 486.
Mathasuenta, fem. 6. Enkelin von Theodorich d. gr., tochter der Amalasuenta, gattin des Vitiges.
Mathasuenta (var. Mathesuenta, Mathesuinda etc.) Jord. 14, 48, 60.
Ματασοῦνθα Procop. mehrm.
Mathesuinda P. VIII 129 (Ekkeh. chr. univers.).
Matesuinda P. VIII 122 (Ekkeh. chr. univers.).
Matesuentha MG. chr. m. II 105.
Mathsuinda Laur. sec. 8 (n. 972).

Mathsuint Laur. sec. 8 (n. 951).
Methsuint Laur. sec. 9 (n. 392, 2009).
Medoald. 7. Pd. c. a. 690 (n. 413; M. ebds. n. 77).
Medoald MG. epist. Merow. I 196 f.
Matholt Laur. sec. 8 (n. 1395).
Madolt Gr. II 657.
Mahdold Laur. sec. 8 (n. 523) hieher?
Matahholt MG. l. c. II 112 hieher?
Medovicus. 6. Test. S. Remig. Pd. a. 533 (n. 119); eben so AS. Oct. I; dagegen Pd. n. 118 falsch Medonicus. Unecht.
Medoveus neben Medovechus (bisch. v. Meaux a. 549) conc. Aurelian. a. 549; conc. Paris. a. 555.
Medeveus d. Ch. I 537; Venant. Fortun.
Matuvin s. Mahtwin.
Madulf. 6. MG. l. c. II 377; Matolf ebds. II 100; Madalf ebds. II 273 hieher?
Matholf R. a. 821 (n. 21).
Medulf conc. Aurelian. a. 549; AS. Sept. II 537, 538.
O. n. Mattholfingo.
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:
1) mit L: diese sind vollständig in MATHAL (s. ds.) aufgegangen.
2) mit N:
Madanildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 86, 99 etc.
Madanilt H. a. 853 (n. 87) = Be. n. 83.
Metensuind, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1999).
Madanulf. 8. Pol. Irm. s. 258, 276; Lgd. a. 877 (I, n. 106).
Mathenolf P. V 511 (chr. Salernit.).
3) mit R (vgl. ags. *maedhrjan* honorare):
Madrisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 264.
Madreberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 213.
Madrevert. 8. Pol. Irm. s. 100.
Madreberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 213.
Maderger. 9. Pol. R. s. 72.
Madregerdis, fem. 9. Pol. R. s. 49.
Madergaud. 9. P. III 429 (Kar. II capit.).
Madrehildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 233, 264.
Maderhildis pol. R. s. 32, 100.
Maderwin. 9. Pol. R. s. 60.

MATHAL, wozu die andere form MAHAL zu vergleichen ist. Im ganzen gewiss zu got. *mathl* sermo, concio (Grimm gr. II 469), doch hat sich damit gewiss eine nicht mehr auszuscheidende verlängerung von dem oben angesetzten MATHA (s. ds.) vermischt, welche den verlängerungen dieses stammes um -n und -r parallel läuft. Für diese letztere natur des MATHAL spricht auch der umstand, dass, während das pol. Irm. unsern stamm massenweis darbietet, die sächsischen trad. Corb. ausser einem einzigen Madalwyn nichts hieher gehöriges aufweisen. Als zweiter teil erscheint unser stamm nur im cod. Laur. in zwei formen des 9. jahrhunderts, Cunimadal und Rimadal, gewiss durch unorganische verwendung des stammes; s. Sievers Btr. V 534.
Madalo. 9. H. a. 896 (n. 127).
Madelo H. a. 923 (n. 145); Lc. a. 1088 (n. 240).
Nhd. Madel. O. n. Matlinge (Mettilingun?), Madlinghem.
Madala, fem. 8. St. G. a. 759—760 (n. 25).
Madaline. MG. l. c. III 37.
Madaluni. MG. l. c. II 119.
Madalbald. 8. St. M. c. a. 962.
Madalbold pol. Irm. s. 93, 214.
Madalberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 140, 215.
Madalbirg MG. l. c. I 42.
Madelberga pol. R. s. 48.
Maalpric (so) Mchb. sec. 9 (n. 433).
Madabiric (so) Gld. II, a, 125.
O. n. Madalbergostraza.
Madalperht. 8. Madalbert, bisch. v. Lyon a. 754, bisch. v. Paris sec. 8, bisch. v. Soissons sec. 8.
Madalperht P. XIII 12 (gest. archiep. Salisb.); St. P.
Madalbreht MG. l. c. III 4.
Madalperaht Dr. a. 822 (n. 401; Schn. ebds. Medal-).
Madalbert P. V 169 (ann. Masciac.); X 321 (Hugon. chr.); St. G. a. 790 (n. 126; Ng. ebds. Modalbert), 849, 886 (n. 408, 652); pol. Irm. s. 14, 43 etc.; MG. l. c. mehrm.
Madalbret Laur. sec. 8 (n. 1016); St. G. a. 885, 905, 909 etc. (n. 645, 744, 756 etc.); MG. l. c. mehrm. neben -breth.
Madalpret St. G. a. 870, 873 (n. 551, 574, 575); MG. l. c. mehrm.
Madalpreth MG. l. c. mehrm.
Matalbert MG. l. c. II 310.
Madelbreht P. VI 412 n. (notit. de libert. abb. elig.).
Madelbert Laur. sec. 8 (n. 1883, 2223); pol. R. s. 71, 81; MG. l. c. II 59.
Madelpert Farf. a. 821, 829 (n. 251, 270).
Madelbret St. G. a. 957 (n. 804).
Mahdalberaht Schn. a. 807 (Dr. ebds. n. 243 Madalperaht).
Matlebert MG. l. c. I 13, 234.
Madalberta, fem. 8. P. VIII 637 (annalista Saxo); Mab. a. 798 (n. 60); pol. Irm. s. 30, 81 etc.
Madhalberta Lk. sec. 9 (n. 4).
Madelberta P. XXI 495 (Gislebert. chr. Hannon.); AS. Jan. II 1044, 1050; Febr. III 509.
Madalbod. 9. Be. a. 834 (n. 60); MG. l. c. II 367.

Madaltrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 37, 64 etc.
Madalfrid. 7. Mab. a. 653 (n. 7); pol. Irm. s. 83, 150; St. P.; MG. l. c. II 25 f.
Madalfred pol. Irm. s. 137; St. G. a. 856 (n. 447).
Matalfred H. a. 762 (n. 45) neben Madalfred.
Madalfret K. a. 850 (n. 116).
Madelfrid P. V 179 (ann. Benevent.); IX 634 (chr. mon. Casin.); pol. R. s. 75.
Madalger. 8. Madalger, bisch. v. Laon 710—713.
Madalger Laur. sec. 8 (n. 534); pol. Irm. s. 205; St. P.; St. G. a. 837, 864 (n. 361, 504); MG. l. c. öfters.
Madalker Mchb. sec. 8 (n. 127); MB. a. 762, 806 (VIII 364, 374).
Madelger pol. R. s. 66; Mab. a. 919 (n. 129); MG. l. c. III 26.
Medilger CM. Aug.
Medelger Hf. a. 1064 (II 551).
Malger Guér. a. 1070 vielleicht hieher.
Ags. Maedhelgar.
Madelgaizo. 10. Cav. a. 992 (n. 447).
Madalgar. 8. Pol. Irm. s. 43, 152; MG. l. c. mehrm.
Madalcar pol. Irm. s. 81, 88 etc.
Madelgar P. VI 11 (ann. Laubiens.); VIII 324 (Sigebert. chr.); IX 409 (gest. episc. Camerac.); pol. Irm. s. 33; pol. R. s. 102; MG. l. c. II 155.
Magdelgarius (so), qui postea sanctus Vincentius appellatus est P. XXI 495 (Gislebert. chr. Hannon.).
Madelgard, msc. 10. G. a. 905 (n. 9).
Mathalgarda, fem. 9. Urk. v. 827 (nach Gr. II 707).
Mathalgardis AS. Jan. II 883.
Madalgarda Lc. a. 806 (n. 28).
Madalgardis MG. l. c. II 206.
Madalgaud. 8. P. III 133 (Kar. M. capit.); pol. Irm. s. 81.
Madalgaus pol. Irm. s. 163.
Madalgaoz St. P. zwml.; MG. l. c. II 115.
Madalgoz MG. l. c. mehrm.; -coz desgl.
Madalcos MG. l. c. I 314.
Madalgod MG. diplom. II 444.
Madhelgaud P. II 671 (Nithardi hist.); AS. Febr. III 96.
Mathelgodus Lk. a. 970 (n. 43); MG. diplom. II 163.
Madelgaud P. III 98 (Kar. M. capit.); MG. poet. Lat. II 118.
Madelgaus MG. l. c. II 59.
Madilcaus Farf. a. 825 (n. 259).
Madelgozonis (gen.) Sax. a. 1032 (I, 1, n. 81).
Madalgil. 8. Pol. Irm. s. 93.
Madalgildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 88, 103.

Madalgis. 8. Pol. Irm. s. 81, 152; Laur. sec. 8 (n. 1404).
Madelgis Laur. sec. 8 (n. 900); necr. Fuld. a. 1047; pol. R. s. 15.
Madalgisil. 7. Pd. a. 648 (n. 312).
Madalgiselus Pd. a. 706 (n. 466; Mab. ebds.).
Madalgrim. 8. Pol. Irm. s. 103, 140.
Madelgrimnus pol. R. s. 83.
Madelgrima, fem. 8. N. Arch. a. 732 (III 255).
Madalgudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 7, 81 etc.
Madelgudis pol. R. s. 35.
Madalhaid, fem. 8. St. P. zwml.
Madalheit Laur. sec. 8 (n. 198).
Madalhart. 8. St. P.
Madelhard pol. R. s. 43.
Ags. Madhalheard.
O. n. Madalhartistorf.
Madalhari. 8. St. P.
Madalhar tr. W. a. 730 (n. 16); pol. Irm. s. 33, 151.
Madalheri St. P.
Madalher Laur. sec. 8 (n. 483, 3190).
Madelher pol. R. s. 34, 63 etc.
Nhd. Madler, Mädler. O. n. Medelhereshuson.
Madalhoh. 8. P. XIII 7 (gest. archiepisc. Salisb.); St. P.
Madelhoh P. XIII 87 (gest. archiep. Salisb.).
Hieher wol noch:
Madelucus (8) P. VII 38 (ann. S. Benign. Divion.).
Madalhelm. 9. St. P. mehrm.; R. a. 834 (n. 30); MG. l. c. mehrm.
Madalelm P. II 639 (vit. Hlud. imp.).
Madelhelm MG. l. c. II 393.
Madalhildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 34, 79 etc.; Laur. sec. 8 (n. 2003).
Madalhilt tr. W. a. 808 (n. 20); Dr. a. 839 (n. 525; Schn. ebds. Madahilt).
Madelhildis pol. R. s. 16, 65.
Madelhilt MG. l. c. mehrm.
Madahildis pol. Irm. s. 140 wol hieher; vgl. Madahilt Gld. II, a, 125.
Mathilihit (so) Gl. IV 565.
Madoloc N. Arch. II 120.
Madalhund. 8. Pd. a. 708 (n. 471).
Madalleich. 8. Laur. sec. 8 (n. 1268).
Madaleich Laur. sec. 8 (n. 1868).
Madalleoz. 9. Mchb. sec. 9 (n. 610).
Madalindis (wol überall für Madal-lindis), fem. 8. Pol. Irm. s. 71, 163.
Madolind N. Arch. II 124.
Madilindis pol. Irm. s. 1.
Madelindis pol. Irm. s. 140.
Madelint Laur. sec. 8 (n. 198).
Mathlindis Laur. sec. 8 (n. 1952).
Mathlinda Laur. sec. 9 (n. 512).
Madelrat. 8. Laur. sec. 8 (n. 337).

Madalrich. 8. Pol. Irm. s. 64, 239.
Madalrih Dr. a. 866 (n. 589; Schn. ebds. Maldarih); St. P.
Madelrich pol. R. s. 60; -rih MG. l. c. II 103.
O. n. Madelrichestat, Madalrichistrewa.
Madelsind. MG. l. c. II 477.
Madelsuid, fem. MG. l. c. II 353.
Madalold. 8. MG. l. c. II 201.
Madalolt Laur. sec. 8 (n. 389); MG. l. c. mehrm.
Madallold tr. W. a. 774 (n. 71).
Madololt St. P.
Madelold pol. R. s. 33.
Madelolt MG. l. c. II 587.
Madalol (so) Laur. sec. 8 (n. 391).
Ags. Madhalveald.
O. n. Madalolteswilari.
Madalveus. 8. Bisch. v. Verdun 753—776.
Madalfeus P. III 30 (Pipp. capit.); conv. Atteniac. a. 765.
Madelveus P. VI 43 (gest. episc. Virdun.); X 287, 339 ff. (Hugon. chr.); XII 525 (ann. S. Vit. Virdun.); pol. R. s. 64.
Madaleveus (so) P. X 339 (Hugon. chr.).
Magdalveus dafür AS. Aug. II 114.
Madalwit H. a. 853 (n. 87) viell. für -wic?
Mathalwin. 8. Lc. a. 855 (n. 65; Mathalwim ist falsch, wol -wini).
Madalvin pol. Irm. s. 104, 136.
Madalwin P. VI 87 (chr. Median. monast.); pol. Irm. s. 88; MB. a. 877 (XXXI, n. 47); St. P.; Kr. a. 879 (n. 7); MG. l. c. mehrm.
Madalwyn Wg. tr. C. 421.
Madaluin pol. Irm. s. 16; -venus ebds. s. 180.
Madelwin Laur. sec. 9 (n. 2835); pol. R. s. 1, 8 etc.
Madelvinnus pol. R. s. 45.
Maduluin (so) und Manduluin (so) H. a. 841 (n. 79).
Madalvis. 8. Pol. Irm. s. 104.
Madalulf. 7. P. II 296 (gest. abb. Fontan.); pol. Irm. s. 7.
Madalolf MG. l. c. II 135.
Madalaulf Pd. a. 648 (n. 312).
Madelulf P. X 337 (Hugon. chr.); Mab. a. 692 (n. 18); pol. R. s. 63.
Madelolf MG. l. c. II 313.
Madlulf Pd. a. 693, 697 (Mab. ebds.).
Madelzoz. MG. l. c. I 118.

Mathelin, Mathenolf, Mathere, Mathesuinda, Mathgrim s. MATHA. Mathilda s. MAHTI. Mathlec, Matta, Matto, Matuas s. MATHA.

Mauco wol zu schliessen aus o. n. Mochinga (8), Mochonowe (11), Mauchinhaim (8), Mochinhard, Mochinle, Mochundorf. Dieses Mauco könnte ein Mawico sein und zu Mawo (s. ds.) gehören.
Maudio. 4. Amm. Marc. XV, 6. Comes Francorum.

MAURA. Ich sehe hierin, indem ich den gedanken an altn. *maur* formica ablehne, das lat. Maurus, welches wol zuerst neu belebt wurde durch das africanische Vandalenreich (Corippus sec. 6 scheint allerdings africanische Vandalen Mauri zu nennen), noch mehr aber durch das übergreifen des arabischen weltreiches auf die iberische halbinsel; in der that begegnen die folgenden n., abgesehn etwa von dem unsichern Maura, Mora, kaum vor sec. 8 in deutschen namen; ahd. *môr* Aethiops. Der stamm bildete noch manche auf deutsches gebiet eindringende n. nach keltischer und römischer art, wie Maureia, Maurinus, Maurontus, Mauronia, Mauricius, Maurentia und -us, Maurilius, Maurintinus, Morizellus, die sich fast sämmtlich im pol. Irm. und sonst noch oft finden, für die ich im folgenden keine belege brauche.

Namen auf -maur scheint es nicht zu geben, denn Anamor (10), Ademora (6) und Ratmor (9) werden aus -mar oder -mot verderbt sein.

Maur. 8. Laur. sec. 8 (n. 302).
Maurus pol. R. s. 36; St. G. a. 769, 820 (n. 54, 259); MG. epist. Merow. I 698; Cas. I oft.
Mor Laur. sec. 8 (n. 2810).
Moor P. XXI 348 (chr. Laur.); Laur. sec. 8, 9 (n. 6, 2807).
Mauri R. a. 819, 822 (n. 20, 22).
Mori St. G. a. 834 (n. 346, neben gen. Morini).
Moris (gen.) Dr. a. 829 (n. 479; Schn. ebds.).
Μόῤῥας (var. *Μωρᾶς*, *Μορράς*) Proc. b. Goth. II 11, 19; IV 26; vielleicht schon hieher.
Nhd. Mohr, Möhr. O. n. Moresbach, Mauresberk, Moroscamp, Moresdal, Moresfurt, Moresheim, Morsholz, Morismahil, Moresthorp, Moraswilari.
Mauro. 8. Farf. a. 747 (n. 12); MG. leg. sect. II, t. I 169, 377.
Moro K. c. a. 876 (n. 152; Ng. ebds.); MG. l. c. I 89, 286.
Nhd. Möhre. O. n. Moringen, Morinpiunt, Morenstein; — Moringehim, Morinchova.
Maura, fem. 6. Kraus christl. inschr. 96.
Mora test. S. Remig. bei Pd. a. 533 (n. 118); dieselbe heisst Morta ebds. n. 119.
Mauruch. 8. St. P.
Moruh Dr. a. 780 (n. 70).
Moric Dr. a. 801 (n. 168).
Morich Kz. sec. 8 (s. 40); MG. l. c. II 519.
Moroch Dr. a. 874 (n. 610); MG. l. c. II 464.
Moruch Laur. sec. 8 (n. 2562).
Moruh MG. l. c. I 211, II 181.

Nhd. Mohrig. O. n. Moruhhes stafful, Moruhhes stein.
Mauricho. 8. Laur. sec. 8 (n. 700, 1385).
Maoricho St. P. zweimal.
Morico Laur. sec. 8 (n 2939).
Moricho P. XI 232 (chr. Benedictobur.); XIV 245 (vit. Wernher. ep. Merseb.); St. P.; Laur. mehrm.; tr. W. a. 798, 811, c. a. 820 (n. 21, 176, 180); MB. c. a. 800 (VII 25); Dr. a. 826, 944 (n. 465, 686).
Moriho necr. Fuld. a. 825.
Nhd. Möhricke, Morcke, Moricke, Möricke, Mörike. O. n. Morichinga, Morchenouena.
Maurilo. 8. Laur. mehrm.
Morilo MG. l. c. II 161.
Nhd. Möhrle. O. n. Morlinga, Morlenbach, Morilinheim, Mörelsteten.
Maurolenus. 7. Bisch. v. Conserans sec. 7—8.
Mauroleno Mab. a. 670 (n. 8).
Morlenus pol. R. s. 22.
Mauremia, fem. 9. Pol. R. s. 54.
Morin in o. n. Morinesheim (10), Morinishusun (9), Moriniswilare (9). Vgl. auch nhd. Mohrin, Morin.
Morino. 8. Dr. n. 366.
O. n. Morningahem?
Morand. 8. Morandus (neben Moderandus), bisch. v. Rennes 703—720.
Morand P. XIV 343 (Seher. primord. Calmosiac.); pol. Irm. s. 49 (sec. 11); MG. scr. rer. Langob. 327.
Morando (als nom.) St. G. a. 804 (n. 177).
Mauring. 8. P. I 210 (Einh. ann.); II 627 (vit. Hlud.); pol. R. s. 80; MG. l. c. II 348.
Moring P. I 213 (Einh. ann.); Dr. a. 789, 792 etc. (n. 94, 104 etc.); MG. l. c. II 127.
Morinc MG. l. c. mehrm.
Morinch MG. l. c. I 202.
Nhd. Moring, Möhring. O. n. Moringeshaim.
Mauringa, fem. 8. Pol. Irm. s. 3, 195; MG. l. c. II 374.
Morizzo. 9. Mchb. sec. 9 (n. 470).
O. n. Morizunwilari (10). Vgl. auch Morceshem (11) aus starkem Mauritius.
Morinzo. 8. K. a. 1096, c. a. 1100 (CS. n. 5, 10); MG. l. c. II 401.
Morenzo K. c. a. 1100 (CS. n. 11); MG. l. c. II 149.
Maorinzan (sign. —) St. G. a. 769 (n. 55).
Morinzani (sign. —) St. G. a. 764 (n. 41).
Morinzan (gen.) MG. l. c. mehrm.
Vgl. lat. Maurentius.
Morbold. 9. Dr. a. 824 (n. 454).
Maurbert. 8. Sm.
Mauripert Cav. a. 962 (n. 219).
Morbraht Dr. a. 819 (n. 388).
Morbert conc. ap. Theodon. vill. a. 835; MG. l. c. mehrm.
Morfrid. MG. l. c. II 232.
Mauregatus. 8. MG. chr. m. III 469. Westgotenkönig.
Maurigutus MG. l. c. II 370 hieher?
Morhard. 8. P. II 600 (Thegani vit. Hlud.).
Morhart Gud. a. 1074 (I, n. 141); K. a. 1090 (n. 239), 1095 (CS. n. 3); MG. l. c. mehrm.; Nass. a. 1031 (n. 114).
Morard P. V 168 (ann. S. Germani); VI 4 (ann. S. German. min.); pol. Irm. s. 178.
Nhd. Mohrhard.
Maurhar. 8. Pol. Irm. s. 129.
Nhd. Maurer?
Maurhaus. 8. Pol. Irm. s. 129.
Maurdrannus. 8. Guér. sec. 10 (append. zum pol. Irm. s. 337). Derselbe heisst ebds. s. 339 Mordramnus.
Morthrannus St. P.
Maurlach. 8. Laur. sec. 8 (n. 305).
Maorlach Laur. n. 787 (n. 13).
Moralah necr. Fuld. a. 857.
Morlach Laur. sec. 8 (n. 3460).
Moratah Dr. a. 822 (n. 390; Schn. ebds.) wol verderbt aus -lah.
Morlindis, fem. 9. Pol. R. s. 103.
Moraloh, 11. MG. l. c. II 151.
Morlog Lc. a. 1057 (n. 192).
Maursinda, fem. 8. Pol. Irm. s. 70.
Mauroald. 8. P. XIII 529 (hist. Farfens.); Farf. a. 791, 794 (n. 150, 160).
Moroald MG. epist. Karol. II 135.
Morold Laur. sec. 8 (n. 276).
Morolt Schn. a. 890 (Dr. ebds. n. 635 Mierolt); MG. l. c. II 489.
Ags. Morveald.
Maorolf. 8. St. P. zweimal neben Morolf.
Ags. Morvulf.

Mausio. 9. Farf. a. 814 (n. 207); deutsch?
Mawo. 8. Ng. a. 797 (n. 128); K. a. 798 (n. 51); MG. l. c. mehrm.
Mavo St. G. sec. 9 (anh. n. 15).
Mauvo St. G. a. 792, 793, 796 etc. (n. 131—132, 135, 141 etc.).
Mauwo St. G. a. 788, 820, 821 etc. (n. 117, 246, 268 etc.).
Mouvo St. G. a. 871 (n. 554).
Mowo MG. l. c. II 54.

Mawioh Gld. II, a, 104 hieher? eben so Maugo MG. l. c. III 130?

Dieser wahrscheinlich bloss, wenn man vom ags. Mawa (fem.) absieht, alamannische n. scheint zu got. *magus* puer (vgl. got. *mavi* puella) zu gehören, also zu MAG.

Nhd. Mau, Maue, Mave. O. n. Movuntal, Mawentelina, Mawinhard, Mowenheim; vgl. auch Meuwesbach (9).

Ein vielleicht dazu gehöriges Mawico könnte in dem oben angenommenen Mauco liegen, vielleicht auch in Mayco (9) Wg. tr. C. 242; eine zusammensetzung Mowald habe ich unter MODA verzeichnet.

Maxelendis, fem. 7. P. VIII 326 (Sigeb. chr.); AS. Mart. II 77; Oct. IV 297; Lc. arch. VI 76 (sec. 9).

Maxellendis AS. Febr. I 786, 788; Mart. II 78.

Ich nehme an, dass Maxelendis aus Mathalindis (MATHAL) wie Mascelin aus Matelin (MATHA) hervorgegangen ist, was bei der spirantennatur des th (dh) sehr nahe liegt.

Maxus. 9. P. IX 39 (Joh. chr. Gradense); deutsch?

Mayco. 9. Wg. tr. C. 242; s. Mawo, also = Mawico?

MAZ. Im wesentlichen haben wir es hier, wie schon die geringe zusammensetzungsfähigkeit darthut, mit einem secundären stamme zu thun, dem MATHA und MATHAL am nächsten liegen. Unentschieden muss ich es lassen, ob sich dazu noch ein primärer stamm gemischt hat, etwa ahd. *mez* modus oder *maz* cibus.

Mezzi. 8. Mchb. sec. 8 u. 9 (n. 13, 16 etc.); R. a. 822 (n. 23); necr. Fuld. a. 1051; MG. l. c. II 100.

Mazo. 8. P. VIII 730 (annalista Saxo); Farf. a. 796, 801, 805 etc. (n. 170, 172, 178 etc.); Laur. sec. 8, 9 (n. 375, 827); tr. W. c. a. 811 (n. 191); Erh. a. 1092 (n. 166); MG. l. c. I 61.

Maza (msc.) P. XIII 130 (vit. Meinw. episc.).

Mazzo Lc. a. 1057 (n. 192), c. a. 1080 (n. 242); Kz. sec. 8 (s. 18, 41); MG. l. c. III 28.

Matzo Laur. sec. 8 (n. 3596); St. G. a. 769 (n. 54); H. c. a. 1020 (n. 221).

Mezo St. P.

Mezo var. zu Ezo P. IV, B, 176 (Heinr. II pact.).

Nhd. Maas, Maass, Mass, Matz, Mess, Metz, Metze. O. n. Mazinga, Mazinbach, Mazoniwilare; — Metzenchusen.

Maza, fem. 8. Kz. sec. 8 (s. 48); BG. I 24 (sec. 11); MG. l. c. II 647.

Mazako. 10. Cr. I 7.

Mazaka, fem. 11. Hf. c. a. 1040 (II 167); Lc. a. 1054 (n. 190, zweimal).

Mazacha St. P. zweimal; MG. necr. II 99.

Mazaha (so) necr. Fuld. a. 1010; MG. necr. II 81.

Mazika Cr. III, a, 57.

Mazecha necr. Gladb. s. 6.

Mazzeka Hf. a. 1010 (II 145).

Mazili. 9. MB. sec. 11 (VI 24); St. P. zweimal; BG. I 20, 21 (sec. 11); MG. necr. II 80, 81.

Mazile FA. II 8, s. 23 (sec. 11).

Mazil MB. c. a. 1040 (XIII 310); Frek.

Macil Hd. m. S. a. 1068 (II 89).

Mezli R. a. 821 (n. 21).

Mazili neben gen. Mazilini Kr. c. a. 1060 (n. 21); neben abl. Mazilino Kr. a. 992 (n. 18).

Nhd. Mässel, Metzel. O. n. Mecelesdorf.

Mazola, fem. 8. St. P.

Mazela ZGO. XXXII 57 (a. 1025).

Mazelin. 10. P. IV, B, 176 (Heinr. II pact.); IX 451 (gest. episc. Camerac.); XI 772 (ann. S. Rudberti Salisb.); XIII 256 (Wipon. vit. Chuonr.); St. P.; Bib. V 498 (a. 1059); Lpb. a. 1091 (n. 119) etc.

Mazzelin B. a. 1016 (I 857).

Macelin P. IX 250 (Gundechar. lib. pont. Eichstet.); XIII 167 (vit. Godehardi ep.); St. P.; MB. a. 1057 (XXXVII, n. 67); MG. l. c. II 368.

Macellin Lpb. a. 1091 (n. 118).

Matzilin P. VI 365 (vit. Joh. Gorziens.).

Mazulin Fnt. a. 1018 (I n. 85).

Mazolin P. VI 849 (Petr. Damian. vit. S. Romualdi).

Mezelin P. XIII 190 (Wolfher. vit. Godehardi); Lc. c. a. 1080 (n. 242); Lpb. a. 1091 (n. 120); MG. leg. sect. IV, t. I 86; MG. l. c. II 658.

Mecelin Lpb. a. 1053 (n. 76).

Maselin s. MAS.

Mezcund, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 339).

Mazhild, fem. 9. Gr. II 896.

Mezhilda R. a. 821 (n. 21).

Mezhilt MG. l. c. I 180.

Mazolf. 8. Laur. sec. 8 (n. 2954).

Mezolf Mchb. sec. 8 (n. 165).

Zweifelhaft, ob hieher gehörig:

Macezil, 9. Bruder des Gildo. Hist. miscell. (Arcadius) var. Mascyzel, Mascezel, Mascelzet (so). Derselbe heisst Mascicel bei Amm. Marc. XXIX, 5; *Μασκέλδηλος* bei Zosim. V 11.

Mecca, Mechard, Mechin s. MIC. Mechthilt s. MAHTI.

MED (mêd). Es scheint, als wenn ahd. *mêta, mieta,* ags. *mêd,* alts. *mêda* (got. *mizdô*) praemium,

merces in einigen p. n. liegt. Hier nur ein paar spuren davon; einige mit Med- beginnende formen werden sich unter MATHA verloren haben, lassen sich aber dort nicht ausscheiden.
Mieto. 8. Schpf. a. 792 (n. 66).
Miezo. 11. Gud. a. 1028 (III, n. 13).

Meffrid s. MATHA. Megalenzo s. Weg-. Megeher s. MAG. Megen s. MAGAN. Megi s. MAG. Megin- s. MAGAN. Megitod, Mehsuint, Meigo, Meilo s. MAG.
Meimo in o. n. Meimendorf (11)?
Mein- s. MAGAN. Meio s. MAG.
Meisa, fem. 11. MG. necr. II 141.
Meiso in o. n. Meisengesceid (10)?
Meiz- s. MAIT. Mella-, Mello s. MALV. Melo s. Milo. Membrada, Memmo, Memo, Memuot s. MIM. Men- s. MAGAN. Mendicho s. MAND. Menia, Menimo s. MIM. Menning s. Mennisco (MAN). Mennio s. MAN. Menold, Menovera s. MAGAN.
Mensingo in o. n. Mensingenheim (9)?
Mensuit s. MAGAN.
Meonat. 9. Dr. a. 838 (n. 508; Schn. ebds.) etwa Weomad?

MER (mêr). Ein solcher stamm scheint vorhanden gewesen zu sein, wenn auch die mehrzahl der formen mit Mer- sich unlöslich mit MARU (mâru) vermischt hat. Zweifelhaft ist, ob man dabei an altn. *myr* unzählige menge (*μύριοι*) oder unmittelbar an altn. *maur*, schwed. *myra*, dän. *myre*, nl. *miere* ameise denken darf. Vgl. Diefenbach got. wbch. II 66.
Miero viell. in o. n. Mieranspere (11, Baiern).
Miarold. 8. Laur. sec. 8 (n. 716).
Miorold MG. l. c. II 205.
Mierold Laur. sec. 8 (n. 436).
Mierolt Dr. a. 779 (n. 66); vgl. auch MAURA.

MES (mês). Dass got. *mês*, ahd. *mias*, *mies* tafel, schüssel, tisch zu p. n. verwandt sei, ist kaum glaublich, das bestehn eines solchen stammes aber wahrscheinlich. Bilimes (9) bei Dronke beruht wol nur auf verderbniss.
Mesi. 10. P. VI 406 (Gerhard. vit. S. Oudalr.); MG. l. c. mehrm. neben Mese.
Mese, fem., wahrscheinlich ein mythischer n., P. V 734 (Thietmari chr.). Vgl. o. n. Mesanstene (11) aus der gegend von Hanover.
Mieso in o. n. Miesenbah und Miesenburh (11).
Mesin. MG. l. c. III 78.
Mesporo. 9. St. P. (im index steht Melporo).

Der n. könnte slavisch sein, vgl. poln. Mscibor, zu altsl. *mĭstĭ* vindicta und *borŭ* pugna.

Mez- s. MAZ.
Mia, fem. MG. l. c. I 256. Wol für Miha, Mica.
Miarold s. MER.

MIC. Die bedeutung muss **gross** sein, altn. *miök* magnopere, engl. *much* multum; mit suffix -la got. *mikils*, ahd. *mihil* usw.
Micca. 3 Jul. Capitol. Maximinus; Jord. 15, var. Mica, Mecca. Vater des kaisers Maximinus.
Mecco Gld. II, a, 104.
Ags. Mehha?
Mechin. 11. Lc. a. 1045 (n. 181).
Michard. 11. MB. a. 1090 (III 292).
Michart Ng. a. 864 falsch für Wichart (St. G. n. 504).
Vgl. auch Mechard unter Eckehard (AG).
O. n. Mechharteshuson.

MID. Die folgenden formen sind in hinsicht ihrer etymologie noch ganz dunkel. Ob dabei an got. *midis* (stamm midja), ahd. *mitti* medius zu denken ist? Als zweiter teil unsicher, denn ein salzburgisches Kermit (10) könnte für -nid, Ruadmid im necr. Aug. für -nid oder -wid stehn.
Midi im fries. o. n. Midisheim (zeit unbest.)?
Mitola, msc. 7. P. IX 9 (Joh. chr. Venet.).
Mittola Paul diac. V 9 (var. Mitola, Mutula etc., comes Capuanus).
Ein stark declinirtes Mitil in Mitilesheim, Mitilesdorf.
Midin im fries. o. n. Midningi (8)?
Mizo. MG. diplom. I 512: l. c. I 188, 271.
Mizzo MG. l. c. II 274.
Mithert (zeit unbestimmt) necr. Aug. 4. Kal. Oct. (MG. necr. I 279).
Mitepert Cav. a. 837 (n. 17).
Mitbreht MG. l. c. II 29.
Mitthad. 9. Laur. sec. 9 (n. 216).
Mitiwan. 9. St. G. a. 826 (n. 299).

Mieso s. MES. Mieto, Miezo s. MED.

MIL. Der stamm reicht, wie Milo zeigt, bis in das höchste altertum zurück; vielleicht ist indessen MEL aufzustellen, und dadurch würde er sich mit

MALV berühren. Hiezu stimmen die zahlreichen slavischen n., die zu *milŭ* carus, misericors gehören, ja sogar italisches Milo hat dieselbe form. Hievon ist MILDI wol nur weiterbildung. Wegen des letzten teiles erwähne ich das westfränkische fem. Isemilis (9). Hiddimilo 9 dagegen scheint aus zwei n. zusammengeschrieben.

Milo. 1. Ein Sigambrer sec. 1; bisch. v. Trier 713—753; bisch. v. Rheims a. 753.
Milo sehr häufig; ich gebe nur wenige alte beispiele: tr. W. a. 737 (Pd. nachtr. n. 58); Mab. a. 752 (n. 40) etc.; Ng. a. 760 (n. 27) etc.; St. G. a. 764 (n. 44) etc.; Wg. tr. C. 354, 458, 476 etc.
Mila (msc.) Erh. sec. 11 (n. 87).
Milon (pro proximo suo M.) Wg. tr. C. 33.
Hiezu wol noch die formen;
Μέλωνα (acc., der Sigambrer) Strabo 7, 1. Grimm gr. I (1822), s. 80 setzt diese form zu Milo.
Melus P. IX öfters; XI 241, 248 (gest. Robert. Wiscard.).
Mello s. MALV.
Ags. Milo. O. n. Milinga, Mielenheim, Milenhart, Milenhovon, Milindorp; — Milenchusen. Auch Mellingon, Melanbach, Mellenberg, Mellenbrunnen?

Mila, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1915); Dr. c. a. 952 (n. 693).

Milike. 9. Ms. a. 1049 (n. 22).
Miloh Ng. a. 882 (n. 531); St. G. ebds. n. 621. Vgl. Milo.
Miluh Gr. II 721 neben Miloh.
Nhd. Mielecke, Mielke, Milch, Milcke, Milich.

Milizzo. 8. Laur. sec. 8 (n. 782) neben Miliz.
Miliz Mchb. sec. 9 (n. 473); MG. l. c. I 101, III 154.
Milis pol. Irm. s. 108 hieher? vgl. Isemilis (9, fem.).
O. n. Milcinchov, Milcenwanc; auch Melsichoven?

Milizza, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 857).

Milburc, fem. MG. l. c. II 75.
Ags. Milburg.

Mildrut, fem. 9. Gqu. I 3, s. 11, 12 (a. 888).
Miltrut N. Arch. II 127.

Milgart, fem. 9. H. a. 853 (n. 87); ebds. Be. n. 83.

Milgast. Gr. II 719. Vielleicht meint Gr. den Milegast P. I 210 (Einh. ann. a. 823), dessen n. indessen, als der eines Wilzenkönigs, leicht slavisch sein kann.

Milehard. 7. AS. Maj. II 162; unsichere form.
Nhd. Mielert.

Milehar wird von Gams als bisch. v. Séez a. 669 erwähnt.

Milimut in o. n. Milimutistein (10).

Milrat. 9. Dr. a. 821 (n. 395); H. a. 853 (n. 87).
Miilrat (so) Dr. a. 824 (n. 429; Schn. ebds. Mulrat).

Mellaricus, Mellarid s. MALV.

Milesindis, fem. 10. Mab. a. 959 (n. 139); Guér. a. 1037; pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Milesenda pol. Irm. s. 49 (sec. 11), s. 50 ebds. Milesendis und Milessent.

Mildeo. 9. Necr. Fuld. a. 855; MG. l. c. II 152.
Miltheo necr. Fuld. a. 875.

Mellatena, Mellovicus s. MALV.
Zu diesem stamm vielleicht noch:

Milizgart. MG. l. c. II 257.

MILDI. Got. *milds*, ahd. *milti*, nhd. *mild*. Radamildis (8) ist wol aus -hildis verderbt. Vgl. auch altn. Mildrîdhr u. ags. Mildreda, -thrydh, -burh, -gydh, -fridh. Zu erwähnen ist noch der keltische stamm *meldo* zart.

Mildeo s. MIL.

Milta, fem. Gr. II 725.

Miltunc. 8. Mchb. sec. 8 (n. 97).

Mile- s. MIL.

-milfus in Feumilfus (8, bei Schöpflin) ist verderbt; -vulfus? Vgl. jedoch unten Mimilphus.

Milt- s. MILDI. Miluh s. MIL.

MIM. Graff II 728 weist bei den folgenden formen auf nord. *mimir*; auch Mone heldensage s. 90 knüpft den stamm an *mimir* an; ähnlich Grimm mythol. 352. Eine etymologie von grösserer wahrscheinlichkeit lässt sich allerdings noch nicht auffinden. Graphischer verwechselung ausgesetzt sind die mit Mim- und die mit Mun- beginnenden formen.

Mimo. 9. MG. l. c. II 89.
Memo Frek.
Memmo St. P. zweimal; Mchb. sec. 8, 9 (n. 136, 214 und sonst); R. a. 821 (n. 21); Cr. I 11.
Menimo Mchb. sec. 9 (n. 132) ist Memmo zu lesen, wie auch Wgn. bestätigt. Was Mone heldensage s. 90 darüber beibringt (s. aufl. 1, s. 928), ist nicht glaublich.
Mimuni (abl.) St. G. a. 779 (n. 85).
O. n. Mieminga (11)? Miminhusin (11); Mimileba (8) wol für Mimin-. Sehr unsicher ist Memesfelde (8).

Mima, fem. 8. Dr. c. a. 796 (n. 136, neben gen. Mimum, so); MG. l. c. I 126.

Memia pol. Irm. s. 46; dafür Menia (Mema?) s. 47; hieher?
Mimine (gen. fem.) tr. W. c. a. 800 (n. 33).
Mimilo. 10. MB. a. 985 (XXVIII, b, 88); St. P. zweimal.
Miniul (viell. Mimul) Lc. a. 1088 (n. 240).
Nhd. Miemel. O. n. Mimilingun.
Mimidrud, fem. 9. Mchb. a. 846 (n. 643).
Mimeger in o. n. Mimegersen (10).
Mimigard in o. n. Mimigardefurd (8) und **Mimigern** in o. n. Mimigernaford (8).
Mimihilt, fem. 8. Pd. a. 734 (n. 555); Laur. sec. 8 (n. 211).
Memuot, fem. 11. Mchb. sec. 11 (n. 1247); hieher?
Membrada, fem. 9. Pol. R. s. 46; hieher?
Memoridus. 4. Amm. Marc. XXV 8, 10. Tribun. milit. sec. 4; deutsch?
Mimistain. 8. St. P. mehrm.
Mimistein MG. l. c. II 149, 161.
Mimold. 9. Tr. W. sec. 8 oder 9 (n. 115).
Mimulf. 7. P. leg. IV 645 (orig. Langob.); Paul. diac. IV 3 (var. Minulf, Munulph); dux de insula S. Juliani.
Mimolf P. leg. IV 645 (chr. Gothan.).
Mimilphus MG. scr. rer. Langob. 206 hieher?

MIN. Zunächst denke ich an den allgemein europäischen stamm *min* klein, der bedeutung nach noch mehr an das wol zusammenhangende keltische *mînio-* sanft, fein, höflich u. s. w. (s. Holder sprachschatz). *Minna* amor, auch in der älteren bedeutung von memoria, scheint mir ferner zu liegen. In den libr. confrat. begegnet ein Osminna. Diddeminum (8, sign. D-) ist sicher verderbt.
Mini wol in o. n. Minisleva (10).
Minno wol in o. n. Minnenheim (11), Minnenhusen (11). Ags. Minna.
Minna, fem. 9. Dr. a. 870 (n. 607, Schn. ebds.). MG. l. c. II 670.
Minia Hf. a. 989 (I 530); necr. Gladb. s. 22; MG. l. c. II 474.
Mina MG. l. c. I 315.
Menia P. leg. IV 644 (chr. Gothan.), mutter des Langobardenkönigs Audoin sec. 6; hieher?
Minnico. 8. MG. l. c. II 301.
Minichone (abl.) Sax. a. 1071 (I, 1, n. 142).
Minco Farf. a. 775 (n. 92).
Zweifelhaft, ob hieher:
Minigo Mchb. sec. 9 (n. 429); MG. l. c. II 118.
Minigo neben Munigo Mchb. sec. 9 (n. 532).
Minnona, fem. 8. St. P.
Minizo vielleicht in o. n. Minsenheim (8), Minzenberg.
Minoflidis, fem. 5? Lex Salica 73.
Minegis. 11. Lc. a. 1088 (n. 240).
Minegolt in o. n. Minegoltesowa (10).
Minard. 11. Pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Minolach. 8. Laur. sec. 8 (n. 850).
Minrath. MG. l. c. III 31.
Minrich. 8. Laur. sec. 8, 9 (n. 352, 680); MG. l. c. II 445.
Minrih MG. l. c. II 444.
Minsuind, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 541).
Memsund Sl. a. 850 (n. 41) vielleicht hieher.
Minolt. MG. l. c. II 149.
Minulf s. Mimulf.

Miorold s. MER. Mir- s. MARU.
Mirat. 11. BG. I 28, 29 (sec. 11); aus Mir-rat?
Mircho in o. n. Mirchingen (11).
Mirked in o. n. Mirkedesheim (11).
Die beiden letzten namen viell. zu alts. *mirki*, ags. *myrk*, altn. *myrkr* tenebrosus, umbrosus? etwa im sinne von schwarzharig? Vgl. auch unten Murcrat.
Misa, fem. 8. Mchb. sec. 8 (n. 19).
-misi in Fraumisi (9, chr. Salernit.) ist eben so wie Misa noch etymologisch unbekannt. Dazu Lamisio, Lamisius?
Mistila s. MODA. Mit- s. MID.
Mivildis. fem. 9. Pol. R. s. 53.
Mivo. 9. Pol. R. s. 53 zweimal.
Wie mögen diese beiden n. zu deuten sein?
Mizo s. MID.

MODA (môda). Got. *môds* animus, nhd. *mut*; anlautend in n. nachweisbar seit sec. 4 (Modigisil), auslautend in demselben jahrhundert, wenn Rausimod deutsch ist, sonst erst seit sec. 6.

Auffallend ist, dass keine stelle der trad. Corb. den stamm anlautend kennt. Einige formen auf -mud, -t, die von hohem alter sind, liegen zwischen MODA und MUNDA in der mitte; ich entscheide mich dafür, sie zum letzteren zu stellen.

Als grundwort gehört -môd eben so gern masculinen wie femininen an und hat darin namentlich eine ähnlichkeit mit -râd und -sind; einige formen, die sich sowol männlich als weiblich nachweisen lassen, bezeichne ich mit mf; mein verzeichniss umfasst folgende 137 namen:

Agemod 8.	Alamot 6.	Elismot f. 9.
Eilmod 11.	Alchmod 8.	Alljanmot 8.
Ainmot 9.	Ellimuot 9.	Anamot 8.

Angilmod 9. Angelmoda f. 10. Ansmod 9. Arnmot 9. Adalmod mf. 8. Adalmoda f. 9. Otmot. Baltamod 6. Pazmuot f. Perahmot 8. Perahtmot 8. Bebrimod 6. Bilimot f. 8. Bismod 8. Blidmot 9. Blidmoda f. 11. Blismodis f. 10. Pliemot. Clatamuat f? 9. Clummot? Talamot 8. Dismot f. 8. Toromoat 8. Druhtmod 11. Ehamot 8. Erchanmot 9. Famoth. Faramod 6. Fasmuot. Fastmot mf. 9. Frahamot 8. Filomuot f. 9. Finmout. Fruimot 8. Prigemot. Fretmod 8. Folkmod mf. 8. Folcmuda f. 8. Getilmot. Geilmot f. 8. Germod 8. Gisalmot 9. Glismod 9.

Glismoda f. 11. Coatmuat. Crosmuat 8. Gruonmot. Heilmuot. Heimot? 9. Hamoda f. 11. Aistomodius. Halmuot 9. Henmoto. Harcmot 9. Hardmod 9. Herimot mf. 8. Haasmot 9. Hathumoda f. 9. Hohmot 11. Helmut 9. Hildimod mf. 6. Holomot 9. Holanmot. Horsemuat 9. Horsemuat 8. Hrodmot 9. Hucimot? 9. Hugimot 9. Hwasmot 8. Ilimot 9. Leidmuot 8. Letmodis f. 9. Lademut 11. Lihtmoht (so). Liupmot 8. Liutmod f. 9. Loamod 6. Meginmod 9. Maismod. Milimut 10. Memuot f. 11. Nidmuot 9. Ortimuot 10. Odilmot 8. Ratmot 9. Redmoda f. 11.

Ramut. Rekilmuat. Ragnemod 6. Ragnemoda f. 11. Rausimod? 4. Ricmod mf. 8. Salemod mf. 9. Samut 9. Sigimot f. 8. Sinmot 10. Snelmot 8. Starchmot 9. Stillimot f. 9. Sunnemot 9. Swidmot mf. 8. Zeitmuat. Thigmot. Diomuod f. 9. Theudemod 6. Thrasamuot 9. Thurmod 9. Thurismod 6. Oftemod 10. Ummuot 10. Wahmut 9. Wahsmut. Wefmot 8. Wandelmoda f. 7. Warmot mf. 9. Wernmot 9. Wasmot 9. Welamot 9. Werdmot 9. Wigimuot f. 8. Willimot mf. 8. Vismuot f. Voromuot. Vudamot 9. Wolamot 8. Vuldromod 8. Wolfmot 9. Wolfmota f. 9.

Vereinzelt in seinem auslaute steht das Westfränkische Letmodo (9). Verderbt zu sein scheint Merumuastis (6 im testamente des Remigius); der n. ist masc.; vielleicht -vastis zu lesen und gar nicht hieher gehörig. Auch Hacmodis (fem. 9) ist wol verderbt und kaum dem oben verzeichneten Lihtmoht an die seite zu stellen.

Mot. 9. Dr. a. 822 (n. 402; Schn. ebds.).
O. n. Mutesfeld, Moteslari. Nhd. Muth.

Muato. 8. St. G. a. 861, 864, 868 etc. (n. 486, 487, 504, 541 etc.); MG. l. c. I 380, II 45.
Muodo Laur. sec. 8 (n. 875); MG. l. c. III 158.
O. n. Muodenfurt; Mottonhem (11)? Nhd. Mode.

Moda, fem. 6. XXI 366 (chr. Laur.); Laur. mehrm.; AS. Oct. V 117.
Mota Laur. sec. 9 (n. 199); N. Arch. II 120; MG. l. c. II 269, III 118.
Moata MG. l. c. I 90, II 387.
Muata Mchb. sec. 9 (n. 704); MG. l. c. mehrm.
Muota MB. sec. 11 (VI 34); MG. l. c. mehrm.
Mūta test. S. Remig. Pd. a. 533 (n. 118, 119).
Mote MG. l. c. II 225.
Muoten (gen.) Dr. sec. 8 (n. 136; Schn. ebds. Mouten).

Motico. 9. N. Arch. II 118; vielleicht undeutsch.

Motilo. 8. St. P. zweimal.
Nhd. Model, Müdel. O. n. Mutilingun, Mutilistat.

Mutila, fem. 7. Dr. a. 837 (n. 494), 839 (n. 525; Schn. ebds. Mistila); vgl. aufl. 1, s. 932.
Mudilane test. Erm.
Motilane (nom.) Laur. sec. 8 (n. 1186).

Muatin. 8. K. a. 791 (n. 39; Ng. ebds.); MG. l. c. II 517.
Muatine MG. l. c. II 467.
Muotine MG. l. c. I 161; Moutine Gld. II, a, 125; letzteres beruht gewiss nur, wie so oft, auf dem missverstandenen zeichen ů.
Motini (gen.) St. G. a. 805 (n. 184).
Moatini (gen.) St. G. a. 804 (n. 179).
Moattini (gen.) St. G. a. 786 (n. 110).
Muatini (gen.) St. G. a. 791, 802 (n. 130, 172).
O. n. Modenesheim.

Modena, fem. 7. Abl. Modenana Pd. a. 642 (n. 300).
Muotanae (gen.) Dr. c. a. 840 (n. 539).

Moduni (nom.). 8. Cr. I 9.
Muoduni tr. W. a. 711 (n. 169 n. Pd. nachtr. n. 18).

Modunna, fem. 11. P. XIII 154 (vit. Meinw. episc.).

Motra, fem. 8. St. G. a. 773 (n. 70).
Moterane (abl. fem.) St. G. a. 772 (n. 66, = K. n. 14; original verloren).

Mozo. 8. Laur. sec. 8 (n. 2584); MG. l. c. II 34.
Muazo K. a. 870 (n. 146; Ng. ebds.); MG. l. c. II 329, 491.
Muazzo MG. l. c. II 529.
Muozo P. II 153 f. (cas. S. Galli); St. G. a. 885 (n. 644); MG. l. c. mehrm.
Nhd. Mooz, Motz, Mutze, Mütze, Muss. O. n. Muzenhusen; Mozzinga?

Muoza, fem. 9. St. P.
Myoza MG. l. c. I 174.
Gewiss nicht zu *muozza* musse.

Muzzih in o. n. Muzzihhesthorp (8).

Muezil. 11. St. P.
Nhd. Mützel, Mützell, Mitzel, Muzel.

Muzing in o. n. Muzingesheim.
Motberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 120.
Muotpirch MG. l. c. I 312.
Modobert. 9. MG. l. c. II 280; Motbert ebds. II 226; Mootbert II 236.
Mutbraht Dr. a. 813 (n. 296).
Ags. Modbeorht.
Moatpuruhc, fem. 9. MG. l. c. II 382.
Muotpurc Mchb. sec. 9 (n. 758).
Moatflat, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 474).
Modefret. 8. Hbn. sec. 7 od. 8 (n. 55).
Muotfrid MG. l. c. I 365.
Moatker. 9. Mchb. sec. 9 (n. 495).
Muatker MG. l. c. II 484.
Motgis. 9. MG. l. c. II 289; Motkis ebds. II 26; Motchis II 57.
Moatgis MG. l. c. II 56; Moatkis ebds. II 398.
Muatgis MG. l. c. mehrm.
Muotgis MG. l. c. I 10; Muotkis MG. l. c. II 41.
Modigisil. 4. Frankenkönig sec. 4; bisch. v. Tours a. 625—642; bisch. v. Troyes sec. 7.
Modigisil P. VIII 302, 306 (Sigebert. chr.).
Modegisil P. XXIII 687 (chr. Albrici monachi); conc. Rem. c. a. 630.
Modeghiselus Pd. a. 615, 693 (n. 230, 431).
Μοδίγισκλος Theoph. s. 146.
Modigisclus P. VIII 135 (Ekkeh. chr. univers.); MG. auct. ant. II 358, 359 (Landolfus).
Modogisclus hist. miscell. 14, hier = Godegisil.
Modighislenus. 7. Mab. a. 693 (n. 19).
Muatgund, fem. 9. MG. l. c. II 492.
Muotcund Mchb. sec. 9 (n. 638).
Altn. Modgudhr.
Modardus. 9. MG. poet. Lat. II mehrm.
Moathart Mchb. sec. 9 (n. 640).
Muathart MG. l. c. II 420.
Nhd. Motard.
Modaharius. 5. Sidon. Apollin.
Mothari St. G. a. 752 (n. 16).
Motheri MB. a. 822 (VIII 376); St. P.; MG. l. c. III 94.
Mothere P. XXI 351 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 (n. 11).
Moteri MG. l. c. III 125.
Mothar St. G. a. 828 (n. 312); Gud. a. 909 (III, n. 3).
Mother Laur. sec. 8 (n. 497).
Modar Ms. a. 1049 (n. 21, 22); Modarius MG. l. c. II 368.
Motar tr. W. a. 774 (n. 63); H. a. 919, 923 etc. (n. 136, 145 etc.).
Moter St. P.; H. a. 923 (n. 145).
Moathar St. G. a. 820 (n. 246).
Moatheri St. G. a. 804 (n. 179), c. a. 815 (anh. n. 17); MG. l. c. II 331.
Muathar tr. W. c. a. 780 (n. 56); MG. l. c. II 359.
Muatheri St. G. a. 764, 793, 826, 833 (n. 42, 135, 299, 343); MG. l. c. öfters.
Muathere MG. l. c. II 408.
Muather K. a. 764 (n. 9).
Muothar Dr. a. 798 (n. 90, 91).
Muotar H. a. 909 (n. 136).
Muotheri Dr. c. a. 796, c. a. 803 etc. (n. 122, 180 etc.); MG. l. c. I 6, 41.
Muothere St. G. a. 910 (n. 763); MG. l. c. mehrm.
Muotere St. G. a. 917 (n. 776); MG. l. c. I 169.
Mouthere MG. l. c. I 341; Mouther neben Muother Schn. a. 793 (n. 180).
Moethere MG. l. c. II 377.
Muther Laur. mehrm.
Nhd. Moder, Mother, Müther. O. n. Muoderisheim, Muteresholz, Muoterestat.
Moathelm. 8. St. G. a. 769, 770 (n. 52, 58); MG. l. c. II 399.
Muathelm St. G. a. 855 (n. 443).
Muothelm Dr. a. 817 (n. 326); St. G. a. 895 (n. 700); MG. l. c. I 390; II 556.
Muothalm MG. l. c. II 210.
Muothilt, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 621).
Moderannus. 8. Pd. a. 746 (n. 587); AS. Jul. I 45; MG. scr. rer. Merow. III 257 f.
Muattram St. G. a. 809 (n. 201).
Motlev (-laif) in o. n. Motlevingerod (10).
Muotlaug, fem. 9. Dr. c. a. 813, c. a. 817 (n. 295, 356).
Motliup. 9. Mchb. sec. 9 (n. 654).
Muatliub MG. l. c. II 164, 508; -liup ebds. II 468, 510.
Muodliup St. P.
Muotliup Mchb. sec. 10 (n. 1018); MG. l. c. I 177, II 12; necr. II 192.
Muotliob Dr. a. 842 (n. 547).
Motirat. MG. l. c. II 556.
Muotrat MG. l. c. II 135.
Ags. Modred.
Moderandus wird von Gams neben Morandus als bisch. v. Rennes 703—720 angegeben.
Moderich. 8. P. II 309, 313 (dom. Carol. geneal.); XXIII 44 (mon. Epternac.); pol. Irm. s. 209, 220; MG. poet. Lat. II 143, III 331; epist. Merow. I 57.
Muatirich MG. l. c. II 470.
Mudrich Lgd. a. 862 (I, n. 87).
Muotri (so) MG. l. c. II 111.
Vgl. Vindrig.
Nhd. Mudrich, Muthreich, Müttrich. O. n. Modriking.

Modericha, fem. 11. Lc. a. 1083 (n. 234).
Modorosena, fem. 6. Test. S. Remig. bei Pd. a. 533 (n. 118, 119); AS. Oct. I ebds. -seva, eben so MG. scr. rer. Merow. III 339. Unecht.
Muotswind, fem. 8. Mchb. sec. 9 (n. 758).
Muotsuind Laur. sec. 8 (n. 602).
Modsuit P. II 416 (vit. S. Liudgeri) mit var. Notsuit; falsch Noitsius.
Muatdanc. 8. St. G. a. 741 (n. 7).
Modowald. 7. Bisch. v. Trier 622—640; bisch. v. Langres 625—626.
Modowald P. X 160 (gest. Trever.).
Modoald P. VI 11 (ann. Laubiens.); VIII 324 (Sigebert. chr.); IX 408 (gest. episc. Camerac.); XIV öfters; brief des bischofs Desiderius v. Cahors a. 630 bei H. und urk. v. 633 ebds.; conc. Rom. a. 630; G. a. 895 (n. 7).
Muatolt St. G. a. 837 (n. 358).
Muotolt St. G. a. 828 (n. 316).
Mutolht (so) MG. l. c. II 387.
Mowald MG. l. c. II 95 hieher? vgl. Mawo.
Moduarius (zeit unbestimmt) AS. Sept. IV 526, 631.
Motwin. 9. P. III 177 (Kar. M. capit.).
Moduin MG. poet. Lat. II 143.
Modoin P. I 426 (ann. Bertin.); III 370 (Hlud. I capit.); synod. Lugdun. a. 830; Sck. a. 815 (s. 102); MG. l. c. I 75, II 384.
Motuin MG. l. c. II 366.
Muatwin St. G. a. 848 (n. 405); MG. poet. Lat. II mehrm.
Ags. Modvine. O. n. Muotwinesheim, Moduinouilare.
Modulf. 8. Laur. sec. 8 (n. 1681).
Motolf MG. l. c. II 107, 392.
Moatolf St. G. a. 804 (n. 179).
Muatolf Laur. sec. 8 (n. 695).
Mutolf Laur. sec. 9 (n. 445, 478).
Ags. Modvulf.
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:
Modelpert. 9. Farf. a. 813 (u. 199).
Vgl. auch Madalbert.
Modalni, wol fem. 10. Cr. I 19.
Modolald. MG. l. c. II 295.
Endlich vielleicht noch hieher:
Muzzilih in o. n. Muzziliheschirichun (9).

Modrikin s. Mudrekin.
Momo (oder Moma?) in o. n. Momonheim (8) und Muomendorph (11). Zu ahd. *môma*, *muoma*, nhd. *muhme?*
-mon in westfränkischem Austremonius (3) und Austremonia (9) ist als undeutsch anzusehn, schwerlich -muni.

Monoald s. MUNI. Monogold s. MANAG. Mont- s. MUNDA. Monvindis s. MUNI. Mor- s. MAURA.
Morsen (so). 9. K. a. 853 (n. 120); Mchb. sec. 9 (n. 700).
-mos in Hiermos (9), zweimal im cod. Laur., könnte -modus sein.
Motto, Mozzo s. MODA.
Muasilo in o. n. Muasilenpach (9)?

MUC.
Vgl. got. *mukamôdei* sanftmut.
Mucha in Muccunava (9)? Muchunlevaburg (10)? Vgl. ags. masc. Muca.
Muchilo in Muclingun (11)? Muchilinbah (9)? Vgl. ags. Mucel.
Muchart. MG. l. c. II 263.
Mucuruna, fem. 5. Greg. Tur. II 28. Tochter des Burgundenkönigs Chilperich. Vgl. GRONJA. Hiezu vielleicht schon Mucronia CIR. 129?
Ich erwähne hier noch den o. n. Muocherensheim (11) aus der gegend von Basel.

Muderkin, fem. 11. Lk. a. 1007 (n. 93). Vgl. Vadarikin.
Modrikin Cr. I 27.
Muffo in o. n. Muffenheim (9), Moffendorp (9). Etwa aus Modfrid?

MULV.
Ich wage es hier, bei den folgenden formen an keltisches Mullo, beiname des Mars zu erinnern; s. Holder altcelt. sprachschatz.
Mulvo in o. n. Mulvingen (11)? Ags. Mollo?
Mulicho in o. n. Mulichingen (8)?
Mullibert. 10. AS. Oct. IX 219.
Mulrat s. MIL.

MUM.
Vielleicht undeutsch; eine secundäre form aus Munimar, Munimund oder aus Mundman, Mundmod etc. anzunehmen ist bedenklich, da alliterirende namenformen unbeliebt sind. Vgl. röm. Mummius, -a.
Mummia, fem. 7. Pd. a. 694 (n. 432); pol. R. s. 193.
Mumma tr. W. a. 724 (Pd. nachtr. n. 48); MG. diplom. I 405.
Mummulus. 6. Bisch. v. Langres 581—588; bisch. v. Uzès (Ucetia) sec. 7; bisch. v. Macon a. 617; bisch. v. Cuenca a. 675; bisch. v. Cordova 683—688.

Mummulus Paul. diac. III 4 f.; MG. poet. Lat. III 602.
Mummolus P. X 322 (Hugon. chr.); Pd. a. 633, 636 (n. 264, 276); conc. Matiscon. a. 581, 588; test. Erm.; Greg. Tur. öfters; Fredegar; mit var. Nummolus d. Ch. I 884.
Mumolus P. IX 180 (Heriger. gest. episc. Leod.); MG. l. c. II 373.
Mommolus, var. Mumulus, conc. Tolet. a. 683.
Nhd. Mühmel.

Mummola, fem. 7. Pd. a. 670 (n. 361); MG. scr. rer. Merow. I 612.

Mummolin. 7. Mummolenus, bisch. v. Noyon 659—685.
Mummolinus Ng. a. 661 (n. 2).
Mummolenus Mab. a. 670 (n. 8); Greg. Tur. VI 45, X 2; Venant. Fortun.
Mommolin Pd. a. 648 (n. 312).
Mumulenus d. Ch. I 677.
Mumolenus MG. scr. rer. Merow. III 513.
Momolenus Pd. a. 659 (n. 335).
Nummolenus (wol M-) Pd. a. 667 (n. 358).
Mummolitti (gen.) P. XXIII 53 (mon. Epternac. a. 704) für -lini?

— — —

Mun- s. MUNI.

MUNDA. Zu ahd. und ags. *mund* schutz, schützer, in die namen jedenfalls gekommen durch die altgermanischen und besonders aus den langobardischen gesetzen ersichtlichen rechtsverhältnisse. Als erster teil ist der stamm nicht sehr üblich, als zweiter gehört er zu den häufigsten, doch eigentlich nur für masculina bestimmt; für jene classe ist Munderich (4), für diese sind Sigimund (1), Hartomund (3) und Hildemund (3) die ältesten nachweisbaren beispiele, im 4. und 5. jahrhundert ist -mund gar nicht selten. Ich verzeichne hier 172 masculina:

Ohtmund.	Asemund 8.	Pilimunt 8.
Agimund 8.	Ademunt 6.	Blandmund.
Agilimund 4.	Adalmund 8.	Blidemund 7.
Eumund 7.	Audimund 6.	Bliumunt 9.
Alamund 6.	Olomund 9.	Blinwarmund 10.
Altmund 9.	Aunimund 6.	Boiamund 11.
Albmunt 8.	Auremund 7?	Bonimund 7.
Aelmund 9.	Ostremund 6.	Brunomund 7.
Ellanmunt 9.	Baldmunt 8.	Camund 6.
Antimund 6.	Balsmund 8.	Chinemund 7.
Angelmund 8.	Baudimund 7.	Clarmunt 9.
Ansemund 6.	Bazmunt 9.	Cunimund 5.
Aramund 8.	Peremunt 9.	Dagamund 9.
Argimund 6.	Perhtmunt 6.	Tiermunt 10.
Drudmunt 8.	Herimund 6.	Sigismund 5.
Dructimund 7.	Hadamund 8.	Sisemund 6.
Droitmund 8.	Hamunt.	Snelmunt 9.
Eburmunt 8.	Helmunt 10.	Sodilmunt 9.
Etmunt.	Hildimunt 3.	Suaidemund 8.
Erlemund 8.	Holemund 7.	Suamunt 9.
Erpmund 10.	Rannemund 7.	Zeizmunt 9.
Euadmund? 9.	Hrodmunt 7.	Theganmunt 9.
Faramund 5.	Hugimund 8.	Thingmund 8.
Fastmunt 9.	Huninund 4.	Thiomunt 9.
Ferahmund 8.	Husimunt.	Theudimund 5.
Flodomund.	Immunt 8.	Thrasamund 5.
Framund 8.	Hymnemond 6.	Thurismund 6.
Franemund 7.	Irmunt 8.	Tridemund 11.
Frowimund 8.	Isimund 8.	Ulimund? 6.
Frimunt 8.	Hiselmund 9.	Unemund 7.
Fridamund 5.	Hisermund 8.	Wachmund 8.
Frotmund 7.	Justamund 7.	Waltimunt 8.
Gedelmunt.	Lantmunt 8.	Walhmunt 8.
Gaermunt 8.	Launomund 7.	Wanmund 8.
Gensimund.	Leubmunt 9.	Waramund 5.
Garimund 7.	Liutmund 6.	Wartmunt.
Gaudemund 7.	Lomund 11.	Werinmunt.
Gewimunt 9.	Lunimunt 9.	Welamunt 6.
Gebamund 6.	Munimund 7.	Verthumund 6.
Keltmunt.	Nortmunt 9.	Wistrimund 6.
Gimmunt 9.	Odalmunt 8.	Witmund 11.
Gisimund 5.	Radmund 7.	Wigmunt 9.
Gisalmund 7.	Radelmund 9.	Wihtmund 10.
Glaumunt 8.	Reginmund 6.	Willimund 8.
Guotmunt.	Ranimund 7.	Winimund 6.
Grimund 9.	Rasimund 9.	Winitmund 6.
Codemund 9.	Restemund 8.	Wisemund 9.
Grasemund 9.	Rihmund 6.	Wizmunt 8.
Gummund 8.	Rihtmunt 6.	Wolamunt 9.
Gunthamund 5.	Remismund 5.	Wolemunt.
Gusimund 9.	Sahsmunt.	Wolfirmunt 9.
Habmunt 9.	Saramund 8.	Vunemunt.
Hahmund 8.	Scaptimund 8.	Vuschmund 9.
Heilmunt 8.	Scaramunt.	Zeidmunt.
Halagmunt 9.	Sciremunt 10.	Zilimund 9.
Haimund 8.	Semunt 9.	Zuzmunt.
Helidmund 8.	Sidimund 5.	
Hartomund 3.	Sigimund 1.	

Ausgeschieden habe ich einige n. des 5. und 6. jahrhunderts, denen der nasal vor dem auslaute nach alts. u. ags. art fehlt:

Alanowamuth 5.	Philimuth 6.	Solumuth? 9.
Argemut 6.	Fronimuth 6.	Tattimuth 5.
Berimud 5.	Gamuth 5.	
Ebrimuth 6.	Rosemud 6.	

Dazu ist noch Cassiodors schreibung Thorismuth für -mund zu nehmen. Die träger dieser namen sind Ost- und Westgoten, Heruler und Vandalen, die

schreiber dieser formen Jordanes, Procop, Corippus und Cassiodor; Rosemud begegnet in einer urkunde. Ich muss es dahin gestellt sein lassen, wie weit diese formen auf wirklicher mundart und wie weit sie auf ungenauer schreibung beruhn; dass sie für -môd stehn, glaube ich nicht.

Feminina auf -mund sind ganz selten: Rosamunda (6) ist eine Gepidin; auf Westfranken und in das flämische gebiet weisen alle andern: Osmundis (11), Chainemunda (6), Fromundis (11), Hildemunde (9), Raimunda (7), Teudemunda (8), auch wol Cunimunda (10). Agimundis ist zweifelhaft.

Mundus. 6. Feldherr des Justinian sec. 6.
Mundus P. VIII 140 (Ekkeh. chr. univers.).
Μοῦνδος Phot. 24, b, 10.
Munt Gr. II 814.
Ags. Mund. Nhd. Mund, Mundt.

Mundo. 6. Ein anführer in Pannonien sec. 6.
Mundo Jord. 58; St. P.; MG. chr. m. II 96, 103.
Munto MG. l. c. II 119.
Nhd. Münde. O. n. Muntinga, Mundingasi, Mundinheim; — Muntinchova.

Munda, fem. MG. l. c. II 628.

Muntio. MG. l. c. II 455, Muncius ebds. II 59, 305.

Mundicho in o. n. Mundichingen (9); vgl. Montichinga (11).

Muntito (so). 9. St. P. Für Muntilo?

Munzito (so). 9. St. P.; MG. l. c. II 265. Für Munzilo?

Mundilas. 6. Ein byzantinischer beamter.
Μουνδίλας Proc. öfters, wol deutsch.
Mundila (masc.) MG. chr. m. II 106.
Mundil MG. l. c. II 274.
O. n. Mundilingan; — Mundelincheim.

Muntin in o. n. Muntinesstat (zeit unbestimmt).

Mundofaeda, fem. 6. Pd. a. 572 (n. 178).

Muntfrid. MG. l. c. II 31.

Munthelm. Gr. IV 845.

Montrannus. 8. Pol. Irm. s. 78.

Munderich. 4. Dux limitis per Arabiam sec. 4.
Munderich Amm. Marc. XXXI 3; Greg. Tur. III 14; MG. scr. rer. Merow. III 513.
Mundrich MG. l. c. II 282.
Monderich Greg. Tur. V 5.
Nhd. Munderich. O. n. Mundrichinga, Muntahariheshuntari.

Mundoald. Gr. I 813. Ob es wirklich einen solchen n. giebt? Es ist vorsicht nötig, um ihn dann nicht mit dem appellativum *mundoald* (tutor) zu verwechseln, was an einigen stellen langobardischer urkunden wirklich schwierig ist.

Mundiuch. 5. Vater des Attila, viell. german. = Mundivech. *Μουνδίουχος* Priscus fr. 12, IV p. 97 Müller.
Mundzucus Jord. 35, 49.

MUNI. Ein nicht besonders häufiger, nur anlautend gebrauchter stamm, der sich über mehrere deutsche mundarten, namentlich die süddeutschen verbreitet: als sächsisch scheint er nicht vorzukommen. Grimm gr. II 471 knüpft ihn an altn. *munr* voluptas, alts. *munilîc* amabilis; vgl. auch got. *munan* denken, wollen, *muns* (aus *munis*) gedanke, wille. Drudmun in einer salzburg. urkunde ist wol -mund.

Muni. MG. l. c. II 383; Munus ebds. II 304.

Muno. 8. Mchb. sec. 8 (n. 95).
Munio und Munius öfters in den concilien; desgl. E. s. III 430 (hist. Compostell.); Lgd. a. 875 (I, n. 101).
O. n. Muninga, Muninpah, Munenberg, Munewilare; vgl. auch Munnesheim und Monneshusun.

Munulus. 8. Farf. a. 774 (n. 91).
Ags. Monnel.

Muning. 8. St. G. a. 744, 822, 854 etc. (n. 10, 273, 426 etc.); MG. l. c. II 136, 161.
Muninc St. G. a. 741, 775, 812, 834, 845 etc. (n. 7, 79, 209, 346, 396 etc.); MG. l. c. mehrm.
Munink St. G. a. 822 (n. 272).
Muninch St. G. a. 869, 889 (n. 543, 672); MG. l. c. II 403, 506.
Munhing St. G. a. 787 (n. 111).
Ags. Monning.

Munizo in o. n. Munizinga (9), Munzinheim (8).

Muniperht. 8. Mchb. sec. 8, 9 (n. 33, 655).
Munibert MG. l. c. II 170.
O. n. Muniperteshofun.

Munidrud, fem. 7. MG. l. c. II 266; Monitruda MG. l. c. III 120.
Monechrude test. Erm. wol sicher -thrude zu lesen; ihr bruder heisst Munegisil.

Munifrid. 8. St. G. a. 741 (n. 7); tr. W. c. a. 750 (n. 188); Be. a. 893 (n. 135, s. 149); MG. l. c. II 55, 236.
Munifred MG. l. c. I 182.
Munefrid tr. W. a. 711 (n. 169).
Mumfrid necr. Aug ist Munifrid zu lesen.
O. n. Munifridesheim, Munefridouilla.

Monefons. 7. Ep. Egitaniens. (d. h. von Guarda in Portugal) 681—688. Conc. Tolet. a. 683, 688.

Muniger. 9. Mchb. sec. 9 (n. 723).

Munigast. MG. l. c. II 129.

Municerna, fem. Römische zu Wiesbaden gefundene inschr. (sec. 5—7); s. annalen des vereins f.

Nassauische altertskde XIII (1874) s. 182. Wol -gerna.
Munigis. 8. Dr. c. a. 800 (n. 131); St. P. zweimal; MG. l. c. II 187, 560.
Munichis Paul. diac. VI 24.
O. n. Munigisingun, Munigiseshuntare.
Munegisil. 7. Test. Erm. neben Monegisel.
O. n. Munigisilinga.
Munigo s. Minigo.
Munigold in o. n. Munigoldesheim 8.
Munigund, fem. 7. MG. l. c. I 131, 163.
Monigundis MG. scr. rer. Merow. I mehrm.
Monegundis Pd. a. 697 (n. 443, unecht); AS. Jan. III 184; MG. poet. Lat. I 218.
Munihari. 6. St. P.
Monacharius test. S. Remig. AS. Oct. I; bei Pd. a. 533 (n. 119; ebds. n. 118 dafür Man-).
Nhd. Münner. O. n. Muneheresdorf; — Muneringehusen.
Munihelm. Gr. IV 845.
Munihilt, fem. 7. Laur. sec. 8 (n. 987).
Monechilde test. Ermentr.
Munimund. 7. Gr. II 779.
Munemund Pd. a. 653 (n. 320; M. ebds. n. 55).
Munrich. 9. Ng. a. 854 (n. 351).
O. n. Munirihhinga, Munirichesstat.
Munisind, fem. MG. l. c. I 248.
Munswinthus. 6. Venant. Fortun.
Muniswind, fem. 8. P. XXI 364 (chr. Laur.); Laur. sec. 9 (n. 25).
Munisuint Laur. sec. 8 (n. 2674).
Monvindis pol. R. s. 46 hieher?
Munuald. 8. Monald, bisch. v. Spoleto a. 743; Monald, bisch. v. Benevent sec. 8.
Munuald conc. Roman. a. 743.
Muniald N. Arch. II 124; ebds. auch Mumald, wol falsch.
Monoald P. III 256 (Hlud. et Hloth. capit.).
Monald conc. Roman. a. 1029, 1037; AS. Sept. VII 905.
Muniavar. MG. l. c. I 325, = Muni-war?
Munulf. 6. Bisch. v. Lüttich a. 558.
Munulf P. IX 176 (Heriger. gest. episc. Leod.), 191 (Anselm. gest. episc. Leod.); XIV 102, 126 (Jocund. transl. S. Servat.).
Muneolf MG. l. c. II 119.
Munolf necr. Fuld. a. 812; MG. l. c. II 117, 500.
Monulf P. IX 488 (gest. episc. Camerac.); test. S. Remig. bei Pd. a. 533 (n. 118, 119); MG. scr. rer. Merow. III 337.
Monulph P. XIV 94 (Jocund. transl. S. Servatii); AS. Maj. III 218.
Muniholf R. a. 810 (n. 15).
Ags. Monvulf. O. n. Munolvingas, Munulfesheim.

Muoza, Muozo s. MODA.
Murailp. 8. Schpf. a. 792 (n. 66) muss verderbt sein. Es wäre zu kühn, darin ein Murculf zu vermuten.
Murcrat. Gr. II 463, 852. Vgl. Murgio Mur. 1917, 1. Auf ein Murco könnte der o. n. Murkensceit (9) hinweisen.
Murtuuin. 9. Dr. a. 859 (n. 576; Schn. ebds.). Sollte diese form für Murcuuin verlesen sein, so fügten sich Murco, Murcrat, Murcwin und vielleicht sogar Murculf gut zusammen und träten vielleicht sogar zu den oben angeführten Mircho und Mirked.
Musando (so). 9. Cav. a. 843 (n. 22).
Musco. 9. P. V 513 (chr. Salern.).
Musgo Dr. a. 826 (n. 465; Schn. ebds.).
Nhd. Musch. O. n. Muscanheim (8).
Musugauo. 9. MG. l. c. I 106.
Mustrich in o. n. Mustrichesheim (Mustridisheim) 8; oder ist Musc- zu lesen?
Musula, fem. 8. St. P.
Myoza s. MODA.
Mysin. 9. St. P. könnte mit Misa (s. oben) zusammenhängen.

N.

-n, eine ausserordentlich reiche gruppe mannigfaltiger suffixe, zu der genau genommen noch alle schwach declinirten bildungen auf masc. -a (hochd. -o) und fem. -â (got. -ô) gehören, die am anfange der buchstaben A, C, L, Z und sonst verzeichnet werden. Die hier besprochenen n-bildungen sind gleichfalls über alle deutschen mundarten, wenn auch in sehr verschiedenem masse, verbreitet und aus sehr früher zeit nachweisbar. Ihre bedeutung ist im ganzen eine allgemein abgeleitete, nicht eine so speciell deminutive, wie wir sie bei den auf -co, -lo, -zo ausgehenden namen finden.

Im folgenden zerlege ich die ganze masse nach dem vor dem nasal erscheinenden vocale in drei hauptteile, die bildungen auf -in, -an, -un, unter denen die mit i am häufigsten, mit u seltener, mit a am seltensten sind, zum teil auch noch in unterabteilungen, und gehe damit schon ein bedeutendes stück über die erste rohe anlage dieses werkes hinaus, obgleich auch noch jetzt manches weiterer forschung muss vorbehalten bleiben. Namentlich auch die frage, wie weit in -in und besonders in -ini, -uni etwa altes -wini liegt, wie es hier Henning Stgall. sprachdenkmäler 109 massenhaft annimmt.

Die bildungen auf -in sind die häufigsten unter allen, und unter ihnen diejenigen, welche auf thematisches -ina ausgehn, im nom. also auf den nasal enden. Sie stehn ganz gleich den zahllosen eben so gebildeten substantiven und adjectiven der übrigen sprache. Ich gebe zunächst ein verzeichnis von 246 masculinen, unter denen ich jedoch diejenigen nicht mehr anführe, welche schon bei der endung -lin erwähnt wurden (wenn sie auch zum teil hieher gehören sollten):

Abarin 9.
Effin.
Egizin 11.
Agin 8.
Agnin.
Evin 7.
Allin 8.
Albin 9.
Ammin 11.
Entin 8.
Asin 9.
Anstin 9.
Atin 8.
Audin 7.
Auzin 11.
Aunin 8.
Orein 11.
Austin 9.
Austrin 6.
Awin 8.
Ezin 9.
Babin 11.
Badin 11.
Bachin 9.
Baldin 11.
Bardin 8.
Basin 5.
Baudin 6.
Bernin 8.
Bertin 7.
Pipin 7.
Bikin 11.
Bidin 8.
Pillin 9.
Binin 8.
Bisin 5.
Bladin 8.
Blidin 8.
Bloedin 11.
Bobin 8.
Puolin 9.
Pornin.
Bosin 8.
Bozin 8.
Brandin.
Bransin 10.
Brestin 11.
Prozin 10.
Brunin.
Bruwin? 11.
Bodin 8.
Buchin 7.
Punin 8.
Burdin 11.
Chrizin 11.
Chunchirin 7.
Dadin 8.
Tetsinus 9.
Dagin 7.
Daginin 11.
Dawin? 8.
Teidin 11.
Dodin 8.
Tozin 8.
Domin 11.
Druchin.
Trutin 9.
Duuuin? 10.
Tugin 8.
Tunin 9.
Dunzin 8.
Dungin 10.
Eburin 7.
Edin 8.
Erin 8.
Erlin 8.
Eodin 7.
Fagin 9.
Fagarin.
Villin 10.
Filisin? 8.
Fiskin 9.
Flavin? 9.
Flesin.
Flurin 11.
Freidin 9.
Freigin 9.
Frammin.
Franchin 8.
Frathin? 11.
Frawin 8.
Frekin 9.
Frodin 8.
Fokkin 9.
Folchin 9.
Gailin 8.
Gairin 7.
Gandin? 9.
Garin 7.
Gardin 11.
Gaudin 8.
Gawin 8.
Gaugin 8.
Givin 8.
Ghikin 9.
Gillin 9.
Gimmin 8.
Gislin? 7.
Godin 7.
Gravin 9.
Gubin 11.
Gundin 7.
Chunzin.
Habuhin? 8.
Heidin 9.
Haimin 9.
Heistin.
Hellin 11.
Halgin? 9.
Helidin 8.
Hammin 9.
Herin 8.
Hasin 8.
Hessin 11.
Hattin 8.
Hohin? 10.
Hewin 9.
Hedin 6.
Helmin 9.
Hitin.
Hillin 9.
Hildin 8.
Hippin 8.
Hiuorin? 8.
Hodin 9.
Hozin 6.
Hombin?
Horin 9.
Hrepin 8.
Rochin 11.
Hrodin 6.
Ruozin 11.
Hugin 10.
Holzin 11.
Hullin.
Hundin 8.
Wilpinnus.
Ibin 10.
Idin 8.
Imizin 11.
Incrin 7.
Yrin 8.
Isin 8.
Hisirin?
Iwin? 10.
Jescin? 11.
Judin.
Kiedin 11.
Leibin 9.
Leubin 6.
Liudin 7.
Livin 11.
Luuisin 8.
Mairin 8.
Mertin.
Mastin 10.
Morin 9.
Mechin 11.
Mesin.
Midin 8.
Muatin 8.
Muntin.
Mysin? 9.
Namin 11.
Nandin 9.
Nerin? 11.
Nawin? 8.
Novin 10.
Udin 9.
Pepin.

Ragnin. Stevin? 10. Walahin 8.
Raitin. Strullin 11. Walin 9.
Ramin 9. Strumin 11. Wenzin 9.
Rautin. Sunin 8. Varin 7.
Richin 8. Sunnin? 8. Warpin 6.
Risin 10. Suczin 8. Wazin 8.
Riskin. Swabin 8. Werdin 9.
Rubin. Swedin 10. Wibin 8.
Rugin 9. Swindin 9. Wibizin 11.
Sahsin 8. Dichin 8. Widin 6.
Semin. Teudin 8. Wichin.
Scahin 8. Zuzin 11. Willin 11.
Scherfin 9. Trunchin? 10. Wimin 11.
Scufin 9. Zollin 8. Vinin 8.
Sewin? 10. Opin 8. Witarin? 9.
Sicin? 11. Ufin? 11. Wivin 9.
Sittin. Optin. Wizin 9.
Sigin 8. Undin. Wovin 9.
Sinzin 10. Ursin 9. Vulfin 6.
Siverin? 11. Waddin 9. Vussin 9.
Sowin? 9. Vaiarin? 9. Zizin 10.
Spuotin? 10. Waldin 8. Zuppin 10.

Zu bemerken ist noch, dass einige dieser formen zweifelhaft sind, weil in ihnen der stamm -win stecken könnte; andere mögen (was namentlich bei einem „mancipium" nicht immer festzustellen ist) vielleicht feminina sein und weiter nach unten gehören. Auf Sitmerin (9), welches vielleicht verderbt, vielleicht accusativ ist, darf man kaum etwas geben.

Diesem -in steht nun zunächst feminines -ina zur seite, wofür ich 44 formen verzeichne, zu denen noch einige kommen mögen, die schon unter -lina ihre stelle gefunden haben:

Agina 8. Frudina 8. Luuisina 9.
Aldina 8. Gaudina 8. Mertina.
Atina 8. Gaugina 8. Rihchina.
Audina 8. Godina 8. Ruvina.
Basina 5. Hagina 8. Savina 8.
Bertina 8. Hedina 9. Sigina 8.
Bigina 11. Hilina. Stillina.
Blidina 8. Hrodina 9. Susinna.
Celsina 9. Ilina 8. Utina.
Detina. Immina 8. Waldina 8.
Dirina? Ingina 8. Ulfina 8.
Dodina 8. Iwina 8. Zaigina 9.
Trudina 8. Landina 8. Zewina 9.
Drusina 11. Ladina 8. Zilina 8.
Ebina. Leubina 10.

Weniger häufig ist die in der übrigen sprache so oft zur motion gebrauchte form -in für feminina, besonders zur ableitung von volksnamen gebraucht:

Avin 11. Felhin 9. Friuntin.
Pirin 9. Franchin 8. Gestin? 9.
Beiarin 8. Friasin 8. Helidin 8.
Idin 8. Swabin 8. Winidin 9.
Sahsin. Thuringin 8.

Am seltensten findet sich in den n. das volle feminine -inna: Huninna 11, Sahsinna 9, Walabinna 9, Wirtinna 11. Weiter ist es merkwürdig und ohne parallele in der übrigen sprache, dass dem masculinen -in noch öfters die beiden vocale -i oder -o angehängt werden. Wir haben also:

1) ein -ini (thema -inja; vgl. etwa got. -ragineis) bei folgenden meistens alamannischen 64 formen, unter denen aber, wenn sie fem. sind, leichte verwechselung mit -ni, -niu aus -niwi eintritt:

Albini 9. Gundini 8. Ortine.
Aldini 8. Heiline. Huadalini.
Alini 8. Hanetini? 9. Rachini 9.
Eskini 9. Hardini 8. Ratini 9.
Otini 8. Herini 9. Rentini.
Auline. Helmini 9. Rihini 9.
Paldini 8. Hildini 9. Rifine 9.
Perhtine 9. Helfine 8. Riutine 8.
Creftini. Lutine. Sigini.
Tagni 11. Horskini 9. Starchine.
Trabini 9. Hradini 9. Subini.
Turini 8. Ruchine 9. Swercini.
Erfini 9. Rodini 8. Thanchini 9.
Friasini 9. Himmini 9. Thingini 8.
Fridine 9. Lebine. Thienni?
Frotini. Lantini 9. Thiodine 9.
Kebini 8. Ladini 9. Walteni.
Kerini 9. Liubini 9. Wanini 8.
Gegini 11. Liutini 8. Willini.
Keiline. Lobini. Wolfini 9.
Cotini 9. Madaline.
Goldine 9. Nuodine.

2) ein -ino in folgenden 18:

Augino 8. Gebino 8. Ladinno 9.
Berino 8. Garino 7. Morino 8.
Burchino 9. Hebino. Okino?
Dagino 9. Hassino 8. Resino 11.
Flurino. Chramnino 7. Ursino 7.
Frumino 9. Imino 8. Wanino 8.

Beide formen, -ini wie -ino, sind natürlich der gefahr ausgesetzt, nur falsche lesungen für -inc zu sein; freilich schwindet aller zweifel, wenn genetive wie Burchinonis und Waninonis begegnen.

Vereinzelte fälle der form -in sind das fem. Nendine, das sehr unsicher ist, und das vielleicht verderbte Itins (9, St. P.).

Ein zuweilen begegnendes -en scheint aus -in entsprungen zu sein. Ich erwähne an masculinen: Morsen (9), Wafen (10), Romenus (9), Ebeno (9) und den dat. Herdeno (11), an femininen Dagena (8), Hedena (8), Modena (7), Lucenna (11) und den vielleicht zu Cuniza gehörigen ablativ Chunsena (6).

Wir kommen zur zweiten classe dieser n-suffixe, wo dem nasal ein a vorhergeht. Zunächst begegnen uns hier masculina auf -an, also etwa den ahd. substantiven degan, hraban, wagan entsprechend. Dieser form gehören folgende 59 fälle an:

Eckan 11.	Eddan 8.	Ratan 8.
Altanus 8.	Falvan.	Rehan? 8.
Alfan 10.	Finan 9.	Salvan 9.
Anzan.	Findan.	Scoran 8.
Autan 8.	Firman? 9.	Segan.
Aurillan? 8.	Froilan 11.	Slawan? 11.
Austan 9.	Friccan 8.	Steuan? 10.
Avan 9.	Fridan 8.	Ceizan 9.
Padan 9.	Funtan.	Theudan 11.
Baithanus? 8.	Katan 9.	Trasan 11.
Polgan 8.	Gailan 8.	Tizan 9.
Bergan 8.	Hlungan 8.	Uman 8.
Boran 8.	Hratan 8.	Unan 6?
Brandanus 11.	Hunan 9.	Walan.
Buxtan?	Jorannus? 11.	Ultan 7.
Chagan 8.	Judan 9.	Vogan.
Dadan 8.	Jungan? 9.	Wordannus.
Druetan 9.	Leuan 9.	Zaban? 6.
Duban 8.	Liudan 9.	Zotan 8.
Tundan 9.	Coman 8.	

Einige unter diesen n. erweisen sich ganz deutlich als participia pass., und grade diese erregen dadurch ein gewisses interesse, dass sie eine art von humoristischer namengebung bekunden. Boran und Coman bezeichnen einfach den geborenen und gekommenen, Wortan den gewordenen, Funtan ist der natürlichste name für ein findelkind, Scoran mag mit einer art tonsur auf die welt gekommen sein, und Polgan, der zornige, sieht aus, als hätte er von anfang an besonders viel geschrien.

Neben diese n. stellen sich nun einige feminina auf -ana:

Altana 8.	Ginnana 8.	Rosanna 8.
Ansana 6.	Hebana.	Tanfana? 1.
Osanna? 8.	Hludana.	Uhhana 9.
Cramana 9.	Hisana.	Willana.
Fedane? 7.	Jordana 8.	
Gallana 9.	Medana 9.	

Dazu darf man aber nicht die zahlreichen formen nehmen, die bloss als gen. oder dat. auf -anae, acc. -anam, abl. -ana erscheinen. Darin irrte Marini, Graff u. a., während Bordier recueil des Chartes Merovingiennes (Paris 1850) s. 16 die sache richtig beurteilt.

Nun giebt es ferner noch manche vereinzelte formen der n. auf -an. Ich erwähne zunächst Frantanes (5) und Vivanes (10), wozu wol kaum Jordanes (5) zu stellen sein wird. Folchans (9) und Kerans (9) stehn wol für -anus. Dann ist zu nennen Rosianno (9) und Sachano. Endlich scheint das a geschwunden zu sein in Dramnus (8), Farnus (7), Framnus (8) und Prumno (9). Ein -ani fehlt.

Die dritte classe der -n-suffixe wird durch die form -un gebildet. In der übrigen sprache ausserhalb der namen ist diese bildung ausserordentlich selten; es können also die namen hier bewahrt haben, was sonst zertrümmert ist. Doch scheint auch noch eine andere quelle für diese namen zu fliessen, der romanische übertritt des thematischen -n in die nominative auf -o, also die späteren französischen und spanischen formen auf -on, die italienischen auf -one; in der that sind genetive auf -uni, -un von nominativen auf -o nicht selten in den urkunden, und bei den femininen auf -a ist die annahme des u-vocals vollends natürlich. Wir dürfen übrigens nicht vergessen, wie schwierig namentlich die beurteilung von zeugenunterschriften ist, die oft im genetiv g e d a c h t sind, auch wenn sie nicht genetive f o r m haben.

Erstlich sind hier masculina auf -un zu verzeichnen, und zwar folgende 17:

Pasun 8.	Grammun 9.	Suidun.
Penzun.	Hemmun 9.	Targun 9.
Puantun 8.	Hredun 8.	Walahun.
Drusun 11.	Ruvun.	Wilun 9.
Eibun 8.	Saxunus?	Wisun 9.
Frendun 8.	Scerun (acc.)	

Daran schliessen sich 9 feminina:

Eginun 8.	Hruadun 8.	Waltun 8.
Aldun 11.	Manadun 8.	Wirdun 8.
Fastun? 8.	Raitun 8.	Wonadun 8.

Viel häufiger sind die besonders bairischen masculina auf -uni, den oben angeführten auf -ini entsprechend. Sie können leicht statt -unc oder statt -win verlesen sein, dass sie aber, wie man geglaubt hat, überhaupt nebenformen von -wini enthalten, nehme ich nicht an, da das häufige bewahren des sonst im untergange befindlichen auslautenden -i sehr auffallend wäre, während der nach romanischer weise erfolgte übertritt des n in den nominativ kaum anstoss erregen dürfte. Auch Schatz ZDA. bd. XLIII, sieht diese -uni wie die -un als blosse suffixe an. Solcher formen kenne ich 99:

Affuni 8.	Adduni 11.	Tassuni.
Aegiluni.	Adaluni 9.	Teoruni 9.
Aittuni 9.	Aotuni 7.	Tribuni 8.
Altuni 8.	Avalun.	Dhruduni 9.
Albuni 8.	Bettuni 7.	Truhtuni 9.
Alhuni 8.	Balduni 8.	Tuntuni 11.
Eliuni 9.	Pazzuni 8.	Eboruni 8.
Amaluni 8.	Peruni 9.	Erluni 8.
Antuni 8.	Bernuni 9.	Erphuni 8.
Asuni 8.	Perhtuni 8.	Fatuni 9.
Aribuni 8.	Taguni 9.	Fricguni 8.

Friduni 8.	Hittuni 8.	Richuni 8.
Fruatuni 9.	Hilduni 8.	Rifuni 8.
Folcuni 9.	Hluduni.	Saxuni 9.
Geluni 8.	Horscuni 8.	Scaftuni 8.
Keruni 8.	Ruomuni.	Scherfuni.
Gartuni 10.	Hroduni 8.	Selbuni.
Cozzuni 8.	Induni.	Siguni 9.
Kepuni 8.	Leibuni 8.	Sinduni 8.
Cotuni 9.	Lepuni 8.	Siwuni 9.
Golduni 10.	Linguni 10.	Steiguni.
Crimuni 8.	Liupuni 8.	Sumuni 9.
Gunduni 8.	Liuduni 8.	Zeizuni 9.
Hahuni 8.	Mahtuni 9.	Tasguni 8.
Haimuni 8.	Marchuni 8.	Dinguni 9.
Heliduni 8.	Madaluni.	Theudum 8.
Hantuni 8.	Moduni 8.	Dorfuni 8.
Harduni 8.	Nahuni 9.	Tuluni 6.
Heruni 8.	Norduni 8.	Offuni 8.
Aruduni 9.	Ortuni 9.	Walchuni 8.
Haduni.	Odaluni.	Wermuni 8.
Haohuni 8.	Raduni 8.	Wolfuni 9.
Helmuni 8.	Rehtuni.	Zawuni 9.

Als femininum auf -uni ist mir bloss Hringuni bekannt; Gelduni steht bloss im register der libr. confrat., der text hat Geldwi.

Feminina auf -una finden sich Anduna (8), Aruna (8), Frithuna (11), Castuna (8), Liutuna (9) und mit doppelnasal Modunna (11).

Als masc. auf -uno kenne ich nur Drasuno (9) bei Meichelbeck, vielleicht -unc.

Mit dem o-vocal zeigen sich eben so wie mit dem e nur wenige: 1) masculina Leon (9), Tolcon (10), Zogono (8), 2) feminina Arbona (8), Aurona (8), Minnona (8), Thetzona (8), endlich Siclonia (8). Der angebliche burgundische mannsname Sigona bei Gr. VI 148 ist nur irrtum von Graff.

Diejenigen namen, welche vor dem suffixe -zo noch ein n annehmen, gedenke ich bei ersterem zu verzeichnen. Die häufige, besonders westfränkische verwendung des n als erweiterung des ersten teiles der zusammensetzung lasse ich jetzt eben so wie den entsprechenden vorgang bei dem l unbesprochen und verweise auf die in der ersten auflage enthaltene sammlung. Eben so verweise ich dahin wegen des besonders bei femininen häufigen bei genetiven, dativen usw. in die lateinische declination hinübergenommenen -n der deutschen schwachen flexion, das sich namentlich in fränkischen urkunden des 7. und 8. jahrhunderts findet.

NAC. An ags. *naca*, ahd. *nacho*, altn. *nöckvi*, nhd. *nachen* darf kaum erinnert werden, vielleicht ist eher ein NAH zu grunde zu legen und an die deutsche wurzel *nah* hinreichen, genügen zu denken (got. *ganauhan* usw.). Vgl. NOG.

Nahho. 8. Dr. sec. 9 (n. 577; Schn. ebds.).
Nacho Laur. sec. 9 (n. 461); MG. l. c. II 152.
Hieher vielleicht noch:
Naicho Laur. sec. 9 (n. 1107).
Najo Laur. sec. 8 (n. 1104).
Nhd. Naacke, Nack, Nacke, Necke.

Nahilo. 8. Laur. sec. 8 (n. 626).

Nahuni. 9. Mchb. a. 806 (n. 144).

Nahhand. 9. Dr. a. 811 (n. 263 zweimal).

Nahhad. 9. Dr. a. 811, 838 (n. 258, 513; Schn. an letzterer stelle Nandhad).

Nachilt, fem. 8. Necr. Aug.
Naildis pol. Irm. s. 140.

———

Nad-, Nadal- s. NATHAL.

NAGAL. Dieser in namen seltene stamm muss zum urdeutschen thema *nagla, nagli* unguis, clavus gehören. Mone heldens. s. 92 findet den gebrauch des wortes in namen in den mythischen schmieden begründet; eine genügende erklärung fehlt noch. Als zweiter teil in Hartnagal (9, Fulda) und Swarnagal (8, Salzburg).

Nagal. 9. Mchb. a. 820 (n. 373).
Nhd. Nagel, Nägele, Negele.

Nagalhard. 8. Dr. a. 757 (n. 18); Laur. sec. 8 (n. 514).
Nagalhart Laur. sec. 9 (n. 735); MG. l. c. II 345.

———

Nagnarius. 8. Laur. sec. 8 (n. 917), vielleicht nur verderbt aus Magnarius.

-nahha in Isannahha (9, tr. Wizenb.) anzunehmen ist wol kein grund; vielleicht liegt hier blosses suffix, vielleicht sonstige verderbniss vor.

Nahhad, Nahhand, Nahho, Nahilo s. NAH.

NAHTI. Zu ahd. *naht* nox, obgleich der weg, auf dem dies wort in die namen gelangt ist, noch aufgehellt werden muss. Der vocal des allgemein europäischen wortes wurde im Germanischen durch die nachbarsprachen beeinflusst, von römischer seite z. b. in Noctuin, vom keltischen gebiete her, auf dem auch Necta als n. bekannt ist (so hiess die mutter der h. Ida), in den formen mit Nect-, Nict-, wie auch ags. *neaht, nyht,* engl. *night* diesem einflusse unterlegen sind. Ich fasse daher die hier folgenden formen zusammen. Ja in den formen, die

ich unter NATH gesammelt habe, könnte leicht Nath- einmal falsch für Naht- gelesen sein, wie berth für berht usw. steht.

Necto. 8. MB. a. 770 (XI 16).

Nahthert. 6. MG. l. c. II 246; wol für -hart.
Nictard Lgd. a. 804 (I, n. 12).
Nectard d. Ch. I 545 f.; Venant. Fortun.; MG. l. c. II 283.

Nahthere. 8. MG. l. c. II 301.
Nectarius MG. scr. rer. Langob. 406, 407, 420; scr. rer. Merow. III mehrm.; l. c. mehrm.; Guérard a. 828.
O. n. Nachterstide (10).

Nictoildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 102.
Necthilt MG. l. c. I 153.

Nahtram. MG. l. c. II 235.

Nectaridus. 4. Amm. Marc. XXVII 8. Comes maritimi tractus sec. 4.

Nahtwich, Gr. I 706, und Nahtwig, Gr. II 1020, wol aus den stellen entnommen, in denen ich Nathwich lese.

Noctuin. 8. Pol. Irm. s. 140.

Nahuni, Naildis, Najo s. NAC.

NAM. Es scheint irgend eine ableitung von *niman* capere anlass zu den folgenden namen gegeben zu haben, wenn nicht ein secundärer stamm (etwa aus Nathmar u. dgl.) vorliegt. An *namo* name ist schwerlich zu denken.

Namo. 8. Dr. a. 798 (n. 153).
Nhd. Nahm. O. n. Namenhusun.

Namucho. 7. Pd. a. 692 (n. 426).

Namin in o. n. Nameneshеim (11).

Namher in o. n. Namerestorp (10).

Namelibo. MG. l. c. I 73. Für -liob?

NAN. Wenn auch die form Nann- wahrscheinlich öfters für Nanth- stehn mag, so ist doch ein besonderer wortstamm für diese form sehr wahrscheinlich, obgleich noch keine etymologie dafür sich darbietet. Es wird, wie so oft bei formen, in denen der auslaut gleich dem anlaut ist, ein secundärer stamm sein; ein kosewort *nanne* für vater und mutter hat Grimm wbch.; es ist aus früherer zeit nicht schriftlich überliefert, wie natürlich, mag aber sehr alt sein.

Nannus. MG. l. c. III 158; Nennus ebds. I 63.

Nanno. 9. Dr. a. 952 (n. 709); Laur. sec. 10 (n. 532); Lpb. a. 1064 (n. 93); K. a. 1090 (n. 239); MG. diplom. II 558.
Nenna MG. l. c. III 44.
Vgl. auch Nannius P. I 283 (chr. Moissiac.).
O. n. Neninpah (11), Naninhofa (9), Nannenstoldt (9).

Nanna, fem. 8. Dr. a. 952 (n. 709); vielleicht schon hieher CIR. 1985.
Nana tr. W. a. 774 (n. 53, 178); Laur. mehrm.; Mchb. sec. 9 (n. 758); MG. l. c. II 498.

Nannigo. 9. P. V 500, 505 (chr. Salernit.).
Nhd. Nannig, Nennich, Nenke.

Nannicha, fem. 11. Necr. Fuld. a. 1049.

Nannechin. 11. Gud. a. 1028 (III, n. 13).
Nennechin Lc. c. a. 1070 (n. 221).

Naning. 9. Farf. a. 813, 815 (n. 199, 215):
Naningo Farf. a. 816 (n. 219).
Nhd. Näning.

Nanger und ähnliches lässt sich aus Nandger nicht ausscheiden.

Nanhart. 11. K. a. 1091 (CS. n. 12).

Nanliup. 11. BG. I 38 (sec. 11).

Nanrot. MB. a. 817 (XXXI, n. 15, unecht) vielleicht hieher.

NANTHI. Got. *nanthjan*, altn. *nenna*, ahd. *nendan*, alts. *nâdhjan*, ags. *nêdhan* wagen, vorwärts streben. Im deutschen über alle mundarten in n. verbreitet; einige unter NATH verzeichnete formen mögen noch dazu gehören, doch muss ich der süddeutschen beispiele wegen einen solchen stamm bestehen lassen. Formen mit nn scheinen auf assimilation zu beruhen. Als letzter teil zunächst in folgenden 32 masculinen:

Eonand 8.	Folcnand 9.	Siginand 8.
Alfnand 8.	Gernand 8.	Sindenand.
Elinand 7.	Gundinand 5.	Sisinand 7.
Adalnand 8.	Hartnand 8.	Theotnand 8.
Otnand 11.	Herinand 10.	Werinant 8.
Aurinand 8.	Hildinand.	Wignand 9.
Batanand 8.	Hliumnand 10.	Willienant 6.
Perhtnand.	Hruodnand 8.	Wolnand.
Eburnand 10.	Liutnand 9.	Wofnand.
Ferdinand 11.	Reginnant 9.	Wolfnand 8.
Fredenand? 9.	Richnand 9.	

Auf Thennant bei Gld. ist kaum etwas zu geben.

Hiezu kommen noch einige sächsische und friesische formen auf -nâth, die jedenfalls den vielen ags. auf -nôdh entsprechen:

Osnath 9. Hardnat 11. Thiatnath 9.
Badunath. Radnath 9.
Fridunath. Sinath 10.

Anders freilich (-*nât* = genoss) fasst Jaekel ZDP. XXII (1890) s. 272 f. diese n.

Feminina waren im eigentlichen Deutschland nicht verbreitet; Agenantia (5) begegnet bei Cassiodor, Bacnanda (zeit unbest.) in den AS., Pernanda in den libr. confrat., Ragenanta (8) im pol. Irm., Sesenanda (9) in südfranzösischen urkunden.

Nandius. 5. Cassiod. I 24, vielleicht steht hier Nandium für Nanduin.
Nand Gr. II 1093.
O. n. Nandesheim.

Nando. 8. St. G. a. 716—720, 820 (n. 3, 257); Farf. a. 752, 773, 791 (n. 33, 83, 150); Mchb. sec. 9 (n. 471); MG. l. c. mehrm.
Nanto MG. l. c. I 236.

Nendicho. 8. Dr. c. a. 817, 824 etc. (n. 344, 346, 443, 448 etc.); MG. l. c. II 461.
Nendihho St. P.
O. n. Nendichenveld 8, Nendicheswank 8.

Nandilo. 8. St. P.; St. G. a. 786 (n. 104).
Nendilo St. G. a. 796 (n. 142); St. P.; R. a. 864 (n. 47); Mchb. a. 827, 830, 836 (n. 496, 547, 595); MG. l. c. I 27, 495.
Nhd. Nendel. O. n. Nendilin Uraha.

Nandila, fem. 8. K. a. 786 (n. 30; Ng. ebds.).

Nantelin. 10. H. a. 926 (n. 147); falsch Nantenil ebds. a. 923 (n. 145).

Nandinus. 9. Farf. a. 821 (n. 252).

Nendine, fem. Gld. II, a, 126.

Nanding. 7. Vater des Langobardenkönigs Rotharis.
Nanding P. leg. IV 2, 3 (edict. Rotharis), 290 (lib. Papiens.), 646 (or. gent. Langob.).
Nandingo Laur. sec. 8 (n. 281).
Nandeng St. G. a. 754 (n. 18).
Nandung Dr. c. a. 821, sec. 10 (n. 397, 710).
Nending P. XIV 133 (vit. Adalberon. ep. Wirzib.); Dr. a. 765 etc. (n. 24 etc.); G. sec. 9 (n. 4); necr. Fuld. a. 843; MG. diplom. II 561; l. c. mehrm.
Nendinch Nt. 1856, s. 47.
Nendend MG. l. c. II 110 verderbt? hieher?

Nanzo. 8. Laur. sec. 8 (n. 935); St. G. a. 797, 807, 837 (n. 148, 193, 365); K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. mehrm.
Nhd. Nanz. O. n. Nancingas, Nanzenburgedor, Nanzenheim; — Nancinchova, auch Nenselingun (11)?

Nancio. MG. l. c. mehrm.

Nenzilo. 8. Mchb. a. 804 (n. 136).

Nanzilin. 11. MG. l. c. II 631.
Nanzelin Lc. a. 1027 (n. 162).
Nancelin Gud. a. 1028 (III, n. 13).

Nandbrecht. 8. Laur. sec. 8 (n. 1243).
Nandpreth MG. l. c. II 530, -bret II 388.
Nandpreht St. G. a. 887 (n. 657); MG. l. c. II 32, 172.
Nandbert Ng. a. 913 (n. 691).
Nantbert tr. W. a. 718 (n. 227).
Nandipert Cav. n. 844 (n. 24), 855 (n. 41).
Nandpret St. G. a. 873 (n. 571); MG. l. c. mehrm.
Nanbreht MG. l. c. II 466.
Ags. Nodhbeorht.

Nantedrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 94.
Ags. Nodhthrydh.

Nandgaer. 8. St. G. a. 799, 802, 803 (n. 155, 168, 176).
Nandeger MG. l. c. II 2.
Nandger St. G. a. 785, 793, 795 etc. (n. 102, 135, 140 etc.); MG. l. c. öfters.
Nantger St. G. a. 786 (n. 104); Laur. mehrm.; necr. Fuld. a. 878; MG. l. c. II 1.
Nantker MG. l. c. I 196, II 506.
Nandhker K. a. 797 (n. 49).
Nandker St. G. a. 827, 844, 849 etc. (n. 311, 389, 408 etc.); St. P.; MG. l. c. öfters.
Nangger Ng. a. 892 (n. 680).
Nancker St. G. a. 890 (n. 599).
Nanger Laur. mehrm.; St. G. a. 809 (n. 203); MG. l. c. II 438.
Nancher Laur. sec. 8 (n. 1412, 1502); MG. l. c. II 244, III 96.
Nangher St. G. a. 762 (n. 26).
Nanker MG. l. c. I 352, II 621.
Nenker Laur. sec. 8 (n. 1334, 2953).

Nandgar. 9. St. G. a. 819, 821 (n. 242, 244, 271).
Nantcarius neben Nantcharius Bhm. a. 823 (s. 2).

Nantgast. 9. Necr. Fuld. a. 894.

Nandgoz. 8. Dr. c. a. 796, 822, 863 (n. 127, 402, 584).
O. n. Nangozesbivanc.

Nandgis. 9. Dr. a. 824 (n. 430).
Nantigis Lgd. a. 902 (II, n. 28); conc. Narbonens. a. 911; MG. l. c. II 12.
Nantgis Dr. a. 807, 812 (n. 241, 278).
Nantigius für -gisus Lgd. öfters.

Nandcrim. 8. St. G. a. 788, 789, 859 etc. (n. 118, 120, 469 etc.); MG. l. c. II 51, III 31.
Nandcrin (so) Ng. a. 791 (n. 113).
Nancrim St. G. a. 864 (n. 495).

Nandhart. 9. MG. l. c. mehrm.
Nanthard Laur. sec. 9 mehrm.
Nanthart MG. l. c. I 294.
Nathard Oork. a. 983 (n. 61); Lk. mehrm.
Ags. Nodhheard.

Nandharius. 9. MG. l. c. I 77.

Nandheri St. P.; necr. Fuld. a. 966; St. G. a. 828, 833, 879 etc. (n. 315, 343, 613 etc.); MG. l. c. mehrm.
Nandhar St. G. a. 822 (n. 274); MG. l. c. I 77.
Nandhere St. G. a. 907 (n. 749); MG. l. c. mehrm.
Nanthere MG. l. c. I 262.
Nantthar P. I 459 (Hincm. Rem. ann.), 195 (Einh. ann.).
Nanther Laur. oft; MG. epist. Merow. I 364.
Nanthar MB. a. 822 (XXXI, n. 19); MG. scr. rer. Langob. 209.
Nantar P. VIII 566 (annalista Saxo); IX 673 (chr. mon. Casin.); Lc. a. 927 (n. 87).
Nanter (-erius) P. VI 79, 82—86 (chr. S. Michaeli Virdun.); MG. l. c. II 542; St. M. a. 1022.
Ags. Nodhhere. O. n. Nenthereshusen, Nantherisrode.
Nandhad. 9. Schn. a. 838 (Dr. ebds. n. 513 Nahhad).
Nanthot (so) K. a. 817 (n. 78; unecht).
Nanthoh. 8. Trad. Wizenb. n. 301.
Nanthoch P. XXI 348 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 (n. 6).
Nantoch Laur. sec. 8 (n. 2243).
Nantelm. 9. Lp. a. 961 (II 259); nach Gams soll Nantelm schon ein bisch. v. Aosta a. 827 sein.
Nantelmini (gen.) Lp. a. 959 (II 243).
Nanthechildis, fem. 7. Frankenkönigin, frau Dagoberts I, sec. 7.
Nanthechildis Mab. a. 653 (n. 7).
Nanthildis P. XXIII 48 (mon. Epternac.), 433 (chr. Ebersheim.); gest. Dagobert. I; Fredegar; H. a. 675 (n. 22).
Nanthilda P. II 274 not.
Nanthilde MG. poet. Lat. I 405.
Nandechildis d. Ch. I 659; act. pont. II 16 (a. 649).
Nantechildis M. c. a. 640 (n. 63); Pd. a. 657 (n. 330); MG. scr. rer. Merow. II öfters.
Nantoildis pol. Irm. s. 88.
Nandhilt MG. l. c. II 526.
Nantildis P. I 287 (chr. Moissiac.); pol. R. s. 49.
Nandalah. MG. l. c. II 148; Nandolah tr. W. a. 797 (n. 62).
Nandelah MG. l. c. II 262.
Nandarat. 8. MG. l. c. II 227.
Nandrad MG. diplom. II 110; l. c. II 510.
Nandrat St. P.; Laur. sec. 8 (n. 326); MG. l. c. mehrm.
Nantrad tr. W. a. 774 (n. 53, 178).
Nantharicus. 6. Venant. Fortun.
Nendrich Laur. sec. 9 (n. 507).
Natrik (10) Frek.
Nemericus P. XXIII 716 (chr. Albrici monachi) möchte ich Nent- lesen.

O. n. Nentrichesrode.
Nanderit. 6. Test. Mannanis a. 575 bei M. (n. 75; Lp. ebds.).
Nandrim. Gr. II 506, 1093 (wol Nandcrim).
Nandolt. MG. l. c. I 315, 365.
Nandwic. 8. MC. l. c. II 476.
Nantuic Laur. sec. 8 (n. 3188, 3687).
Nhd. Nentwich, Nentwig.
Nanduin. 8. P. XXIII 57 (mon. Epternac. a. 710).
Nantwin Laur. sec. 8 (n. 453).
Nandino (so, nom.) P. XXIII 58 (a. 712).
Nanduiono (so) P. XXIII 57 (mon. Epternac. a. 709; Pd. n. 474 ebds. Nanduiano).
Nanniun MG. l. c. II 631 verderbt? hieher?
Nandulf. 8. Laur. sec. 8 (n. 584, 2052).
Nandolf Laur. mehrm.; St. G. a. 907, 909, sec. 9 etc. (n. 751, 752, 758, anh. n. 19 etc.); MG. l. c. mehrm.
Nantulf AS. Oct. X 771; MG. scr. rer. Merow. I 764.
Nandulf für Landulf P. VII 54 (Lup. protospathar.).
Nandulf qui et Nozo Lp. a. 960 (II 251).
Ags. Nodhvulf.
Nandelfrid. 9. Cav. a. 882 (n. 96).
Nandelchis. 10. Cav. a. 968 (n. 254).

Naosra (so), fem. 9. R. a. 821 (n. 21); verderbt.
Nappo. MG. l. c. II 467.

Eine koseform, der am nächsten ein Nandbert u. dgl. liegt; dazu gehören die beiden folgenden n.

Nappuhi. 9. R. a. 810 (n. 15).
Nappula. fem. 8. Tr. W. a. 718 (n. 227 u. Pd. nachtr. n. 40).

NARD. Weinhold d. dtsch. frauen, 1. aufl., s. 15, erinnert bei den n. mit Nard- (freilich auch bei denen mit Nord-) an Nerthus. Vielleicht ist es damit zu vereinigen, wenn ich auch gallisch *nertos* kraft, macht (z. b. in Nertonius, Nertamarius etc.) herbeiziehe; vgl. Kauffmann Btr. 16, s. 226. Jedenfalls ist hier ein besonderer stamm anzusetzen, wenn auch einmal Nard- für Nord- verschrieben sein mag. Vgl. auch ags. Nardred.

Nerito in o. n. Neritinga (8) hieher?
Nardabert. 8. Laur. sec. 8 (n. 274).
Nardperht Gqu. I 3, s. 19 (a. 931).
Nardgaot. 8. P. XXIII 57 (mon. Epternac. a. 709, = Pd. n. 474).
Narthildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 222.
Nertomarius CIR. 29 und Nertomir, zu Mainz gefundene inschr. bei St. n. 392, sehe ich als keltisch an.

Nartold. Nach Gams zwei bischöfe zu Apt (Frankreich) a. 967—982.
Nardulf. 8. Mit var. Hardulf AS. Oct. II 333, 334.
Nardolf Pd. a. 740 (nachtr. n. 68); R. ebds. n. 2; Laur. sec. 8 (n. 2047).

NAS. Ich stelle alle folgenden n. zu got. *nisan, nasjan* usw., wohin Graff II 1103 die mit Neri- beginnenden, Grimm GDS. 486 auch Nasua bringt. Die bedeutung wäre also wol salvus, sanus wie in HAILA. Als ags. führe ich Nerienda an. Vgl. auch unten Nis-.
Nasua, msc. 1 v. C. Suevenfürst. Caes. b. G. I 37.
Nasse Ng. a. 883 (n. 540; St. G. n. 629 ebds. Nesse) viell. hieher?
Ags. Naso (ZDA. XXII 328). Nhd. Nass, Nasse, Neese, Nehse, Nese. O. n. Nazzinburen vielleicht hieher.
Nasco. Hieher für Nasico? vgl. aber auch got. *hnasqvs* weich, zart.
Nasco Gr. II 1106 neben Nesco.
Nhd. Neske. O. n. Neskinwilari.
Narida, fem. 8. Tr. W. a. 774 (n. 53).
Narid tr. W. a. 774 (n. 178).
Nerin vielleicht in o. n. Nernisheim (11).
Neribarn. 10. Frek.
Neriberaht. 8. Necr. Fuld. a. 789.
Narivert MG. l. c. II 447.
Neripreht St. G. a. 806, 868 (n. 191, 532).
Neriperaht Dr. a. 774, 796, 841 (n. 44, 136, 534; bei Schn. falsch Heripraht, Nemperaht).
Neribert St. G. a. 771, 786, 796 etc. (n. 61, 106, 141).
Nerbertama (so, wol für -na), fem. 11. Pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Nerigaud. 9. H. a. 865 (n. 102).
Nergis. 9. Schn. a. 817 (Dr. ebds. n. 296 Hergis).
Nerihilt, fem. Gr. II 1103; IV 912.
Neriman. MG. l. c. II 178.
Neristein. 9. Dr. sec. 9 (n. 236) und wol aus dieser stelle Gr. II 1103.
Neriswint, fem. 9. Schn. a. 800 (n. 138; Dr. ebds. n. 131 Mer-).
Neriswind Dr. a. 806 (n. 228).
Nasolt. 9. Mchb. sec. 9 (n. 415); hier scheint das s durch folgendes v (Nasvald) geschützt zu sein.
Neriward. 11. Cr. II, a, 20.
Nerveus. 9. Pol. R. s. 40.
Neriolf. 8. St. P.; Laur. sec. 8 (n. 198); MG. l. c. II 142.
Nerolf Dr. a. 812, 838 (n. 269, 517); Schn. a. 852 (Dr. ebds. n. 562 Neirolf); necr. Fuld. a. 863.

Zusammensetzung mit erweitertem stamm:
Neringerdis, fem. 9. Pol. R. s. 19.

NATH. Am liebsten vergleiche ich altn. *nâth* gratia, ahd. *ganâda*. Zuweilen mag vermischung mit NODI eintreten, aber gefährlicher ist es die grenze gegen NANTHI zu ziehn, da hier die niederdeutsche form NATH des letzteren stammes schwierigkeiten macht. Es mag daher hie und da noch eine im folgenden erwähnte form mit Nath- dorthin gehören, wie ich auch dorthin die sächsisch-friesischen mit -nath, -nat verwiesen habe. Hieher aber nehme ich bairisches Eunat (8), Hasnat (9) und Tarchinat (8) so wie schwäbisches Bennat (8). Folginatus (10) bei Ng. und Ursinat bei Gld. sehen eher undeutsch aus und Perahtnad ist mir zweifelhaft.
Nat. MG. l. c. III 96.
Nato. 8. MG. l. c. I 210, III 72.
Natto necr. Fuld. a. 838; Lgd. a. 845 (I, n. 67); St. G. a. 851 (n. 414); MG. l. c. II 63.
Nado Laur. sec. 8 (n. 2088).
Nhd. Nath. O. n. Natesheim (jetzt Nachtsheim) kaum hieher.
Nazo. 11. St. P. zweimal; Gqu. II 332 (sec. 11); Nt. 1856, s. 69.
O. n. Nazzinburen? Nessenbrunen?
Natbolt. 8. Pol. Irm. s. 269.
Natuperach (masc.) MG. l. c. II 149.
Nadker. 9. K. a. 858 (n. 128); höchst wahrscheinlich Nandker, s. St. G. n. 502.
Nadcer MG. l. c. II 609.
Nathard s. NANTHI.
Nadhere. MG. l. c. I 171.
O. n. Nathireshusen (9), Natresgauve (11), Nettersheym (9).
Natramnus. 10. AS. Oct. IV 286. Bisch. v. Nevers.
Nadramna, fem. 8. Pol. Irm. s. 132.
Natrik s. NANTHI.
Nadawar. MG. l. c. II 427.
Nathwich. 9. K. a. 822 (n. 84; Ng. u. St. G. ebds.)
Hieran schliesse ich die formen an, welche mit Nadal- beginnen. Sie finden sich namentlich im pol. Irm. und verwandten quellen und mögen zwar zuweilen aus einer verwechselung mit Nodal- (NODI) hervorgegangen sein, berechtigen uns aber schon ihrer häufigkeit wegen ein besonderes Nadal- anzusetzen. Weinhold in ZDA. VII 6 denkt an ahd. *nadala* acus und meint, darin könne eine dichterische bezeichnung der schlange liegen; das ist sehr ungewiss. Lieber sehe ich in Nadal- eine erweiterung der obigen formen mit Nad-. Auch kann sich

dem deutschen lateinisches (*natalis*) beigemengt haben.

Nadalus. 8. Tr. W. a. 719 (n. 267); pol. Irm. s. 239, 270.

Nadal tr. W. a. 700, 719 (n. 243 u. Pd. nachtr. n. 14, 44); Lgd. a. 985 (II, n. 120).

Nadalius pol. Irm. s. 140.

Nadaleus pol. Irm. s. 177; MG. l. c. II 339.

Nhd. Nädele, Nadell.

Nadala, fem. 8. Pol. Irm. s. 187.

Nadalia pol. Irm. s. 30, 206.

Natalia pol. Irm. s. 3 (ihre tochter ist Nadaltrudis).

Natalidius. 8. Pol. Irm. s. 4; latein. Natalitius? Vgl. Natalifius pol. Irm. s. 187; oder masc. zu Nadalivia (s. unten)?

Natalinus. 8. Pol. Irm. s. 112, 131.

Nhd. Nädelen, Nädelin.

Nadalina, fem. 8. Pol. Irm. s. 232.

Natalisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 37.

Nadalberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 19, 103.

Nadalbert. 9. Pol. Fossat.

Nadalburg, fem. 8. Pol. Irm. s. 30, 104.

Nadaltrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 3, 229.

Nadalfred. 8. Pol. Irm. s. 22, 27 etc.

Nadalgar. 8. Pol. Irm. s. 10, 22 etc.

Nadalgildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 142.

Nadalgrim. 8. Pol. Irm. s. 140.

Natlahar. 8. Pol. Irm. s. 65.

Nhd. Nadler?

Nadalildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 142.

Nadalindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 73, 91 etc.

Nadalrad. 8. Pol. Irm. s. 11.

Nadalivia, fem. 8. Pol. Irm. s. 16.

Naulobatus. 3. Consul unter Gallienus (260—268); er möge hier angeführt werden, weil er als Heruler bezeichnet wird.

Nauto s. NODI.

Nawin. 8. Laur. sec. 8 (n. 1479). Verderbt oder zu NAC (Nahwin) oder NATH (Natwin)?

Nebi s. Hnabi. Nebiogast s. NIVJA. Nebo s. Nibo.

Nebulf. 8. Pd. a. 750 (n. 604; Mab. ebds.). Zu Hnabi? Nibo?

Necto s. NAHTI.

Nedeg. 9. Wg. tr. C. 44. Unverständlich, wenn nicht altfries. *nêd* (NODI) anzunehmen ist.

Nefawin. 8. Dr. a. 788 (n. 88); zu ahd. *nefo*, nhd. *neffe*? Was für ein p. n. mag in dem o. n. Nefresheim (9) liegen? Ich erinnere hier auch an den von Gams angeführten bischof Nefingus von Angers, a. 966—973.

Nelding. 10. Laur. sec. 10 (n. 273); etwa aus Nadaling?

Nello in o. n. Nellinburg (11), Neman s. NIVJA. Nemericus s. NANTHI, ebenso Nendrich, Nenker. Neosta s. NIVJA. Neozzo s. NEUTA. Nepolo s. NIVJA.

Nerbo. 9. Tr. W. a. 812 (n. 182).

Neribo necr. Fuld. a. 886.

Nerben (gen.) Dr. a. 812, c. a. 856 (n. 269, 567). Davon:

Nerbing. 9. Schn. a. 842, 851 (n. 548, 549, 561).

Nerbo könnte koseform zu Neribald, Neribert usw. sein.

Neri s. NAS. Nertomir s. NARD. Nesco s. NAS.

Nendi (dat. msc.). 5. Cassiod. V 29 (ohne varianten).

NEUTA. Wol zu ahd. *neot*, *niut* eifer; Braune ahd. gr. s. 35, eben so zu got. *niutan*, nhd. *geniessen*, dessen ältester sinn etwa der von e r j a g e n ist; s. Grimm wbch.

Neozzo. MG. l. c. II 482.

Niuzilo in o. n. Niuzilinga 8.

Niudhart. MG. l. c. II 158.

Niezliub. 8. St. G. a. 797 (n. 148).

Nev- s. NIVJA.

Nezeman in o. n. Nezemannestorph (9).

Nezilo in o. n. Nezzelungen (zeit unbestimmt).

Beide namen vielleicht zu Nazo (s. NATH).

Nibelung s. NIVJA.

Nibo aus früher, aber unbestimmter zeit als röm. töpferstempel bei Augst gefunden, St. n. 539.

Nebo Laur. sec. 8 (n. 1827); Mcbb. a. 824 (n. 466). Dazu vielleicht eben so wenig deutsch:

Nibumir. 8. St. P.

Nict- s. NAHTI.

NICU. Die folgenden wenigen formen scheinen mit ahd. *nichus*, altn. *nikr*, nhd. *nixe* zusammenzuhangen. Was auf -nig, -nic ausgeht, ist wol teils aus -ing, teils aus -uig verderbt, daher dort aufgeführt.

Niko. 11. Necr. Fuld. a. 1015.

Nhd. Nick, Nicke, Niecke.

Nichbod in o. n. Nichbodesheim (8).

Nihburg, fem. 9. Dr. a. 850 (n. 559; Schn. ebds.).

Nihhard. MG. l. c. II 193.

Nihhar. 8. St. G. a. 757 (n. 20).

Nihhad. MG. l. c. II 337.

Nifastes. 6. Test. S. Remig. bei Pd. a. 533 (n. 118, 119); unecht. Vgl. Nifates bei Corippus Joh. VII 481; deutsch?
Niffodenca, fem. 8. K. a. 797 (n. 45; ebds. auch St. G. n. 144).
Nifo in o. n. Nifenaha (10)?
Für die letzten drei n. möchte ich das altn. *nipr* schön vergleichen. Dazu auch vielleicht Nepolo (NIVJA)?
Vielleicht mit einschub von t:
Nifthart. 9. In o. n. Niftharteskhirichun.
Niphfthart (so) R. a. 821 (n. 21).
-nig s. -ing. Nihburg s. NICU. Nihlhart s. NITHA. Nico s. NICU. Nilo, Nilus s. NIVJA.
Nilto. 9. Ng. a. 893 (n. 604); etwa Niuuo zu NIVJA?
-nimia in Rantnimia, wol -niwia.
Niona, fem. 8. Tr. W. a. 774 (n. 53, 178); vgl. Niunta und Niunilo.
Nippo. 9. MG. l. c. mehrm.
Nipbo tr. W. c. a. 860 (n. 181); etwa Nipho zu lesen?
Nhd. Nippe.
Vgl. auch oben die mit Nif- beginnenden n.; doch kann Nippo auch für Nidbert und anderes stehn.
Nirinpret (so). Gld. II, a, 104. Zu NAS? NOR?
Nisibald. 9. Dr. a. 801 (n. 168).
Nissibald Dr. a. 832 (n. 335), wo Schn. das unverständliche Nispribald hat.
Niso. 11. Erh. sec. 11 (n. 87).
Vielleicht stehn die beiden letzten n. im ablautsverhältnisse zu NAS.
Nistio. 8. Farf. a. 766 (n. 66). Undeutsch oder verderbt? Oder zu ahd. *nest* nidus?

NITHA

(nîtha). Zu got. *neiths*, altn. *nîdh*, ahd. *nît*, ags. *nîdh* invidia, wol im sinne von kriegerischem eifer. Auf diesen stamm enden fast nur masculina, die übrigens nicht vor sec. 8 nachzuweisen sind, über die mundarten aber sich weit verbreiten:

Eggiunit? 11.	Haeilnit 8.	Unnid 8.
Arnid.	Hartnid 9.	Wasnid 11.
Pertnid 8.	Arnid 9.	Wunnid.
Gernid 10.	Hunnid 8.	
Habenith 11.	Ortnit.	

Kermit (10, St. P.) und Ruadmid (necr. Aug.) könnten für -nit, -nid stehn. Das sächsische Rennid (9) enthält wol blosses suffix -d. Ascunide (8) in den trad. Wizenb. sieht aus wie ein hieher gehöriges femininum, Sanctonidia (6) ist wol sicher undeutsch.
Nitho. 8. Pd. a. 748 (n. 596).
Nito MG. leg. sect. IV, t. I 99.
Nitto St. P.
Nid Gr. II 1032.
Nitho für Nithard P. VI 19 (ann. Laubiens.).
Nhd. Neide, Nied, Niete, Nieth, Niethe. O. n. Nidinga, Nittenouwa.
Nidilo in o. n. Nidlinga 8.
Nithing. 11. P. XIII 120, 131 (vit. Meinwerc. episc.).
Nithing neben Nithig Erh. sec. 11 (n. 87).
Niding Gr. II 1032.
Nithunk Sb. c. a. 1080 (n. 34).
Nhd. Niedung.
Nizo. 9. P. VII 131 (Herim. Aug. chr.); XIV 252—256 (vit. S. Udalrici); XX öfters; St. G. a. 909, 968 (n. 756, 811); Frek. mehrm.; Lc. a. 1045 (n. 180); Mchb. sec. 11 (n. 1172); Bib. V 562 (sec. 11); necr. Gladb. s. 41; MG. l. c. mehrm.
Nizzo St. G. a. 866 (n. 518).
Nitzo P. XX 793, 798 (ann. Altah.); Lc. a. 927 (n. 87).
Niizzo St. G. a. 783 (n. 99; Ng. ebds. Niiahtzo).
Nyzo H. c. a. 1040 (n. 240).
Nizo für Nithard P. IX öfters; XIII 307 (vit. Poppon. abb. Stabul.); XXIII 785 (chr. Albrici mon.).
Nezo necr. Gladb. s. 20 wol hieher.
Nhd. Nietz, Nietze, Nitze.
Nithbald. 9. H. a. 853 (n. 87).
Nhd. Neipold, Niedbal, Niedball, Niepelt.
Nidperht. 8. Mchb. sec. 8, 9 (n. 222, 403).
Nidhbret St. G. a. 814 (n. 213).
Nidpreht St. G. a. 815 (anh. n. 17).
Nitbert Laur. sec. 9 (n. 3336).
Nidbrath Laur. sec. 10 (n. 532).
Nidpert MG. l. c. I 112; Nidpreth ebds. II 445, 475.
Nidaboto. 9. Necr. Fuld. a. 810.
Nidupoto MG. l. c. II 139.
Nitfalia, fem. 9. Pol. R. s. 74.
Nidger. 8. Dr. a. 780, 804 etc. (n. 70, 220 etc.); St. G. a. 802, 830, 843 etc. (n. 172, 330, 386 etc.); Schn. a. 803 (n. 178; Dr. ebds. n. 211 Nidgern); MG. l. c. öfters.
Nidker St. G. a. 851, 858 (n. 412, 463); MG. l. c. öfters.
Nitger MB. a. 1041 (XXXI, n. 169), 1050 (III 103); MG. l. c. II 339.
Nitker P. XI 220 (chr. Benedictobur.); MB. oft; MG. l. c. III 115.
Nidcer St. P.
Nihdker MG. l. c. I 122.
Nithacer Dr. a. 860 (n. 577) hieher? wegen dieser einen form möchte ich nicht auf ein Nithvacar schliessen.
Nidgar. 8. Dr. a. 788 (n. 89; Schn. ebds. Indgar), 803 (n. 178).
Nitcar P. VI 425 (transl. S. Magni).

Nidgoz. 9. Dr. a. 824, 825, 837 (n. 430, 458, 507). Nidgotes (gen.) Dr. a. 792 (n. 103).
Nidikelt in o. n. Nidikeltes auwa 8.
Nitigis. 6. Conc. Bracarens. a. 572. Bisch. v. Lugo (Spanien) 561—589.
Nidhard. 8. CM. Mai; MG. l. c. öfters.
Nidhart St. P. mehrm.; St. G. a. 811 (n. 204, Ng. n. 174 ebds. Nihlhart), 814, 822 (n. 213, 274 etc.); MG. l. c. öfters; necr. II 15 (St. P. dafür Mahart).
Nithard sehr häufig.
Nithart Laur. sec. 8 (n. 2414).
Nitard P. VI 656 (Rodulfi vit. S. Willelmi).
Nitart Laur. sec. 8 (n. 1002).
Nidart MG. l. c. II 458.
Niidhart (so) St. P.; MG. l. c. I 169.
Nihidhart MG. l. c. II 279.
Nythard Wg. tr. C. 234, 276, 358.
Nitho für Nithard P. VI 19 (ann. Laubiens.); IX öfters.
Nihard P. VIII 391 (Sigeb. auctar. Gemblac.) gehört hieher; der hier gemeinte bisch. v. Lüttich heisst sonst Nithard.
Ags. Nidhheard. Nhd. Neidhart, Neidhardt, Neidthardt, Neithardt, Nietert. O. n. Nitharteshusen.
Nidhere. 8. MG. l. c. mehrm.
Nither Laur. sec. 8 (n. 900).
Niidhar MG. l. c. II 203.
Nhd. Nieder, Nieter.
Nidhad. 8. St. G. a. 779 (n. 87), s. a. (anh. n. 14); MG. l. c. II 165, 199.
Nithad H. a. 960 (n. 170); MG. l. c. II 461.
Altn. Nidhudhr für Nidhhadhr; ags. Nidhhad.
Auffallend ist das masc. Nidada bei Jord. 22; vater des Ovida, urgrossvater des Gotenkönigs Gebericl.
Nithildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 248.
Nidhram. 9. Mchb. sec. 9 (n. 368).
Nitrannus pol. R. s. 104.
Nidmar. 9. Dr. a. 814 (n. 299).
Nitimer MG. l. c. II 236.
O. n. Nitmaresbach.
Nidmuot. 9. St. P.
Nitimidus MG. l. c. II 221 etwa für Nitmuot?
Nidrih. 9. P. XIII 12 (gest. archiep. Salisb.); R. a. 821 (n. 21).
Nidiwiz in o. n. Nidiwizeshusun 11.
Nidolf. 9. Dr. a. 811 (n. 256).
Nitulf pol. R. s. 104.
Nitolf MG. l. c. II 419.
Ags. Nidhvulf.

Niunilo in o. n. Niunilinga (10); vgl. Niona und Niunta.
Niunta, fem. 8. Mchb. sec. 8 (n. 179). Vgl. hiezu auch Sipunta.
Niuzilo s. NEUTA.

NIVJA. Ich spreche hier zunächst von den formen auf -nivia, -niwi, -niu, -nia, -ni als zweitem teile von zusammensetzungen. Grimm hat diesen bildungen in Kuhns ztschr. I 429 ff. einen besonderen aufsatz gewidmet. Mit recht sieht er darin (eben so wie Weinhold d. dtsch. frauen aufl. 1, s. 8) das got. *niujis,* ahd. *niwi,* nhd. *neu* usw. und meint, dass diesem worte einst eben so wie z. b. dem griech. *νέος* und seinen verwandten der nebenbegriff von j u n g beigewohnt habe; für die feminina auf -nivja u. s. w. setzt er ein got. *nivi* virgo voraus. Die frühesten dieser bildungen liegen im 7. jhd.; nach dem 10. jhd. scheint keiner dieser n. mehr neu gebildet zu sein, ja wahrscheinlich ist die fruchtbarkeit dieses stammes schon früher erloschen. Dem fränkischen und schwäbischen dialect gebührt vorzugsweise -niwi und -niu, dem bairischen und vielleicht auch dem langobardischen -nî. Schatz ZDA. XLIII, s. 43 will diese -nî von den -nivi trennen und als blosse suffixe ansehn; ich bleibe dagegen für jetzt bei der ansicht Grimms und anderer. Den Sachsen scheinen diese formen eben so wie den Angelsachsen abzugehn, wogegen sie im Altn. (in der form -nŷ) häufig sind.

Zu bemerken ist noch, dass auslautendes NIVJA sich leicht mit dem blossen n- suffixe (in der form -ni) vermischt.

Ich verzeichne hier 71 auf diesen stamm ausgehende feminina:

Oltniwi 8.	Farani 9.	Haohni 8.
Albniwi 9.	Frahniu 9.	Hildiniuui 8.
Engilniu 8.	Frowini 9.	Ruomniu 9.
Asni 8.	Fridiniuui 9.	Hruadniuui 8.
Adalniu 8.	Fruniu.	Hrundni 9.
Otniwi 8.	Folcniu 9.	Hwiniu 9.
Osterniu 8.	Gaeni? 9.	Intaniwi 9.
Baudonivia 7.	Gatani 8.	Iniu 10.
Berani 9.	Gerniuui 9.	Lisinia 9.
Perahni.	Gozniu 8.	Liubniu 8.
Perahtniwi 9.	Gebini 10.	Liutni 10.
Bonani?	Gisalniu 8.	Maganya 8.
Purihniu 9.	Golni 10.	Mahalniu 9.
Cunnia 8.	Godaniwi 8.	Manniu.
Tagani 8.	Cundni 8.	Modalni 10.
Thetniu.	Helidniu 8.	Ozzani 8.
Trudni 8.	Herniu 8.	Odalni 8.
Droctiniu.	Hadani.	Ratiniuui 9.

Reginniu 9.	Sundarni 9.	Werdni 8.
Randni 9.	Zeizniuui 9.	Williniu 9.
Rihniu 8.	Theodonivia 6.	Hwisni 8.
Selfniu 8.	Vettani 8.	Vuldarniu 9.
Siginiu 9.	Waldniuui 9.	Wulfniu 9.
Somni 9.	Werinniwi 8.	

Eine ganze anzahl auffallender formen möchte ich für verderbt ansehn und hieher stellen; so Burginuua (9), Blendumen (8), Frahunt (9), Grimnium (8), Ortem (bei Gld.), Rantnimia (9), die sich leicht in Burginiwa, Blenduniwi, Frahniu, Grimniwi, Orteni (wie auch die libr. confrat. schreiben), Rantniwia bessern liessen, doch natürlich nicht mit völliger sicherheit.

Masculina auf diesen stamm habe ich keine gefunden, obgleich das geschlecht einiger der genannten formen nicht sicher ist.

Unter die nun folgenden mit Nivja beginnenden n. nehme ich nun auch diejenigen auf, welche ich in der ersten auflage unter einem besonderen NIBUL vereinte, dessen bestehn mir ausserhalb des nordischen gebietes nun bedenklich geworden ist; wie hätte sich die sprache alle zusammensetzungen mit diesem Nibul- entgehn lassen können! Niwi- kann zuerst den fremden, den einwanderer bezeichnet haben.

Nivo. 7. Pd. a. 662 (n. 345); pol. R. s. 19, 33 etc.; MG. l. c. I 47, II 550.
Niwo Gld. II, a, 117.
Nivo sive Nivardus Pd. a. 662 (n. 345).
Nibo s. oben unter dieser form.
Nhd. Neie, Neue, Ney, Neye.

Niwiho in o. n. Niwihingai (Niuhinga) 8.

Nivalus. 8. Pol. Irm. s. 102.
Nivolus vit. S. Remigii (AS. Oct. I 175, a. 882).
Novol Mchb. sec. 11 (n. 263) vielleicht hieher.
Nilus P. IX 640 (chr. mon. Casin.) hieher?
Nebul MG. l. c. II 401.

Niuwila, msc. 6. Auf jütländischen runenbracteaten.
Niwilo Mchb. a. 838 (n. 604).
Nevelo (a. 1044) du Chesne hist. de Guines etc. p. 316.
Neufila conc. Tolet. a. 589; hier bisch. v. Tuy (Tudensis) in Spanien a. 580—589.
Nilo K. a. 817 (n. 79; Ng. ebds.); Lgd. a. 911 (II, n. 38).
Nepolo H. a. 1065 (n. 263); verderbt?

Zum teil stehn diese formen geradezu für den folgenden patronymischen namen, an den sie sich auch in dem lautwandel der spirans in den explosivlaut anschliessen.

Nhd. Nebel, Nibel, Niebel, o. n. Nellinburg (11)?

Nivilung. 8. P. III 426 (Kar. II capit.).
Nivelung pol. Irm. s. 104; necr. Aug. sec. 9; Cr. III, a, 66; MG. l. c. II 103.
Nevolung conc. Colon. a. 887.
Nevelung H. a. 993 (n. 209).
Nevelong Mab. ann. S. Bened. II 374 (a. 805); III 260 (a. 887); MG. l. c. II, 283.
Nevolong Lgd. a. 1044 (II, n. 189).
Neveling MG. l. c. II 535.

So weit stehn nach meiner auffassung diese formen unserm neuling gleich und bezeichneten einfach den fremdling. Nun aber trat die sage mit ihrem Niflûngr und Niflheimr aus Nibhil- hinzu und bewirkte, nachweisbar schon seit sec. 8 einen auf bloss lautlichem wege unerhörten, volksetymologischen übergang von v zu b, p. Eine anders geartete einwirkung der sage fanden wir schon bei Gundrun. Bei unmittelbarer ableitung vom nebel wäre schwerlich auf deutschem boden ein i in der ersten silbe erschienen.

Nibilung MG. l. c. II 38 (sec. 9).
Nibelung Laur. sec. 8 (n. 1822, 3813); d. Ch. I 773.
Nibulunc Mchb. sec. 8 (n. 119).
Nebulunc MG. l. c. II 212, 216 (sec. 9).
Nebolong MG. l. c. II 225.
Nipulunc St. P.; Mchb. sec. 8 (n. 119).

Zahlreiche beispiele für den n., auch aus späterer zeit, findet man ZDA. XII 289 ff. und ZDP. IV 349. Ueber die verschiedenen deutungen des n. der Nibelungen spricht Mone heldensage (1836) s. 7 ff.

Nhd. Nebeling, Neblung, Niebeling, Nübling und mit weiterer volksetymologie Nobiling.

Neosta, fem. 8. Dr. a. 796, 823, 838 (n. 115, 419, 520). Ist dieser n. als superlativ von *niwi* anzusehn?

Nevites. 4. *Νευίτης* Zosimus III 21, anführer unter Julian. Vielleicht ein ahd. Niwizo?

Niobaudius. 6. Conc. Autisiod. a. 578.
Neubod MG. l. c. II 274.

Neufred. 7. E. s. VI 567. Bisch. v. Lissabon a. 646.
Neofrit N. Arch. II 118.
Nimfrid Sck. a. 800 (n. 63) möchte ich Nivifr- lesen.

Neviogast. 4. Röm. anführer keltischer soldaten.
Νεβιογάστης (var. *Νεβιογάστιος*) Zosim. VI 2.
Νεοβιγάστης Olympiodor pg. 451.
Νεβισγάστου (so, gen.) Eunapius pg. 45, hier ein Chamave.

Nigunt, fem.? MG. l. c. II 607. Vielleicht erst sec. 12.

Niviard. 6. Nivard, bisch. v. Rheims a. 672.
Niviard Pd. a. 581 (n. 189).

Nivard P. VI 4 (ann. S. German. min.), 11 (ann. Laubiens.); VIII 325 (Sigeb. chr.); Pd. a. 673 (n. 369); St. P.; d. Ch. I; MG. poet. Lat. II 593; scr. rer. Merow. III 588 f.
Nivo sive Nivardus Pd. a. 662 (n. 345).
Nhd. Neiert, Neuwert, Niefert, Niewerth.

Neoman. 9. MG. l. c. III 154.
Nhd. Neumann. O. n. Nemannestorph (9) wol hieher.

Niwirat. 9. Mchb. sec. 9 (n. 427); Dr. a. 838 (n. 515).
Niweraat MG. l. c. II 566.
Niwrat Schpf. a. 828 (n. 89).
Niurat MG. l. c. mehrm.
Nuwirat Schn. a. 842 (n. 465; Dr. n. 550 Niwirat).
Altn. Nŷrâdhr. Nhd. Neurath.

Niwirih in o. n. Niwirihishuson (8).

Niviatena, fem. 6. Test. S. Remigii (a. 533), AS. Oct. I; dafür ebds. Naviatena bei Pd. n. 118 u. 119. Unecht.

Nivulf. 7. Niulph, bisch. v. Angers sec. 7 (zweifelhaft).
Nivulf Mab. a. 836 (n. 79); pol. R. s. 72.
Niulph AS. Oct. VII 945.
Zusammensetzung mit erweitertem NIVJA:

Nivunheri. 9. Necr. Fuld. a. 845.

Nizo s. NITHA.

Nobo (etwa aus Notbert u. dgl.?) in o. n. Nobenhusen (11).

Nocger s. NODI. Nochilo, Nocho s. NOG. Noctuin s. NAHTI.

NODI (nôdi). Gewiss grossenteils zu got. *nauths*, altn. *naudh*, ahd. *nôt*, alts. *nôd*, ags. *neád* necessitas usw. Den stamm in der form NAUDI aufzustellen verhindert der mangel an beispielen, die diesen diphthong aufweisen; ein langobardisches Noutipert und ein salzburgisches Naothaert wollen nicht viel bedeuten. Dagegen sprechen die formen Noato, Noathart, Adalnoat, Ebarnoat, Nuata, Nuadard, Nuoto, Nuota gradezu für einen urdeutschen stamm mit ô und einem solchen mag auch ein teil der folgenden formen angehören; vgl. Schatz ZDA. bd. XLIII, s. 24. Erwägt man ferner Herihnodh und das vielleicht statt Hildetnod zu lesende Hildehnodh, so kommt man auf die form hnôd und damit etwa zu ahd. *hnôtôn* quassare. Doch alamannisches Chnodomar s. unter CNOD,

Folgende 41 namen, lauter masculina (wie auch *nôt* necessitas selbst zuweilen masc. ist), übrigens über alle mundarten verbreitet, habe ich des zweiten teiles wegen hier anzuführen:

Eginot.	Fridanot 10.	Irminoth 9.
Agranod 8.	Folchenot.	Isnoht.
Alanod.	Gelnod 11.	Kelnot.
Elisnot 9.	Gernot 8.	Leobnod 9.
Ellannod 8.	Geltnot.	Liutnot 10.
Ansnoth 8.	Gisenod 10.	Liusnot 8.
Adalnot 9.	Glisnod 9.	Rathnod 11.
Odnot 9.	Golnod 8.	Sigenot.
Ostnodh 10.	Hartnod 9.	Dionot 9.
Ternod? 9.	Herihnodh.	Thiadnod 9.
Disnot 9.	Heronod 9.	Veltnot.
Ebarnoat.	Hasnod.	Wilnod 10.
Erchannot.	Hildetnod? 6.	Vulfnoth 9.
Fegernod 10.	Ruonod? 11.	

Es mögen sich hierunter auch einige niederdeutsche formen von -nanth gemischt haben.

Ein bairisches Gleisnot aus unbestimmter zeit wird als femininum angegeben.

Noti. 8. K. a. 798 (n. 51; genetiv?); St. G. a. 806 (n. 190; genet.?), c. a. 815 (anh. n. 17, nom.); MG. l. c. mehrm.
Nuti St. G. sec. 9 (anh. n. 21) hieher? MG. l. c. II 26.
Notus MG. l. c. II 16, 527; Not K. a. 798 (n. 51, gen. Noti).
Nud Gr. II, a, 1048 hieher?
Noth Nass. a. 1092 (n. 142).
Note Ng. a. 838 (n. 282); St. G. a. 893, 898, 903 etc. (n. 690, 715, 725, 729 etc.); MG. l. c. öfters.
Nute MG. l. c. II 335, 441.

Noto. 9. P. III 327 (Hlud. et Hloth. capit.); Mchb. a. 823 (n. 442); Lgd. öfters; Be. a. 836 (n. 64).
Noddo MG. scr. rer. Merow. II 437, 444 hieher?
Notho P. III 331 (Hlud. et Hloth. capit.); MG. l. c. II 331.
Noato Mchb. sec. 8, 9 (n. 180, 303, 512).
Nuoto St. P.; Mchb. a. 830, 846 (n. 549, 638).
Nauto MG. l. c. I 14 Nuato zu lesen?
Nhd. Nöthe. O. n. Notingen.

Nota, fem. 8. St. P.; Laur. sec. 8 (n. 212); MG l. c. I 173.
Notha Cr. I 27.
Nuata MG. l. c. I 146, II 36.
Nuota Laur. sec. 8 (n. 888); MG. l. c. mehrm.
Nuotha MG. l. c. III 25.

Nothicho. 9. Schpf. a. 805 (n. 74).
Nhd. Nodig.

Noddilo. 8. MG. scr. rer. Merow. II 436 hieher?

Nuodine. MG. l. c. II 127.

Noding. 9. MG. l. c. II 213.
Noting sehr häufig.

Nothing P. VI mehrm.; VIII 598 (ann. Saxo).
Nodding Laur. sec. 9 (n. 378).
Notting P. I 478 (Hincm. Rem. ann.).
Notinc MG. l. c. mehrm.
Nhd. Nuding.

Nodisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 246.

Nozo. 6. Nozo, vorfahr des Langobardenkönigs Rotharis sec. 6—7.
Nozo P. leg. IV 290 (lib. Papiens.); MG. l. c. II 41.
Noco dafür P. leg. IV 646 (orig. gent. Langob.).
Nozu neben gen. Nozuni P. leg. IV 3 (edict. Rotharis).
Nandulfus qui et Nozo (für Nanzo?) Lp. a. 960 (II 251).
Otherius qui et Nozo Lp. a. 959 (II 247).

Nozilo. 11. Gqu. LVI 315 (sec. 11).

Nodbald. 8. P. V 775 (Thietmari chr.).
Notebald P. IX 360 ff. (Ad. Brem.).
Notbald Laur. sec. 8 (n. 283, 673); Schn. a. 765 (n. 21).
Notbold pol. Irm. s. 137.

Nodobert. 8. Bisch. v. Clermont (neben Nordobert) sec. 8.
Nodobert AS. Jan. I 1072.
Nodbert Mab. a. 960 (n. 140); Lgd. a. 961 (II, n. 97).
Notbert MG. l. c. II 2.
Notpert P. II 149 (cas. S. Galli).
Notpraht Schn. a. 824 (Dr. ebds. n. 432 Nordpraht).
Nothpret MG. l. c. II 618.
Noutipert (so) Farf. a. 840 (n. 284).

Notburgis, fem. 11. AS. Febr. II 411.
Notburc MG. l. c. II 479.
Notburt MG. l. c. II 61 für -burc.

Notfred. 11. MG. l. c. II 259.
Nofred conc. Roman. a. 1059.

Notger. 8. Sehr häufig, eben so Notker.
Nothger P. VI 70 (Folcuin. gest. abb. Lobiens.), 731 (vit. Balder. ep. Leod.); IX öfters; X 264 (Ruperti chr.); XXI 308 f. (gest. abb. Lobbiens.).
Nothker P. VI 17 (ann. Laubiens.).
Nohtger P. V öfters.
Notiker und -cher Cas. I mehrm.
Nothier P. XIII 184 (Wolfher. vit. Godehardi).
Zu den folgenden formen vgl. NOG:
Nogker P. II öfters.
Nogger P. XII 54 (ann. Zwifalt.).
Nocger Laur. sec. 8 (n. 1499).
Nocker MG. l. c. II 323.
Noger K. a. 1093 (n. 242).
Noker P. II, IX öfters; Ng. a. 995 (n. 794).

Notgar. 9. St. G. a. 811 (n. 207).
Notcarius MG. l. c. I 382.
Notkar St. G. a. 864 (n. 503).
Notakar Lc. a. 987 (n. 122) hieher?

Nodgart, fem. MG. l. c. II 127; Nodkart ebds. I 153, II 112; Notgart II 405; Notkart II 109.

Notgrim. 8. MG. l. c. II 31; Notkrim ebds. II 17.
Nothgrim P. II 405 (vit. S. Liudgeri).

Nothaft. Gr. IV 742. Vgl. HAFTI.

Nothart. 8. MB. a. 799 (IX 15); Mchb. sec. 9 (n. 398); St. P.; MG. l. c. mehrm.
Nodiart MG. l. c. I 420.
Noathart Mchb. sec. 8 (n. 241).
Noothart neben Nuadard St. P.
Naothart MG. l. c. II 98 und Naothaert St. P. für Noat-?; desgl. Naothart MG. necr. II 9?
Nolhard Be. a. 893 (n. 135, s. 169) für Not-?

Nothar. 10. Unsicher ist Noterius (neben Loterius), bisch. v. Verona a. 760.
Nothar P. XI 53 (Cosm. chr. Boem.).
Nother P. VI 591 (vit. S. Adalberti); Laur. sec. 8 (n. 1377).
Nothar wird auch von demselben Lütticher bischofe gebraucht, der sonst Notger heisst.
Nhd. Notter. O. n. Notheringtiochi 11.

Notharia, fem. 9. Pol. R. s. 76.

Nothelm. 6. AS. Jan. I 596; MG. epist. Karol. II 605.

Nothhild, fem. 9. Lc. arch. VI 70 (sec. 9).

Notiliub, fem. 9. MG. l. c. mehrm.
Noteliub MG. l. c. II 565.
Notliup MG. l. c. II 522.
Notluip Mchb. sec. 9 (n. 854).

Nodelend, fem. 11. Lk. a. 1050 (n. 128). Vgl. unten Nodal-.

Notmanc (so) Gld. II, a, 104.

Nodimar. 9. St. P. Vgl. auch Chnodomar.

Nothrad. 8. P. II 406 (vit. S. Liudgeri).

Notirich. 8. MG. l. c. II 511.
Nodericus necr. Gladb. s. 35.
Nodricus Be. a. 777, 778 (n. 31, 32).
Notric Lc. a. 793 (n. 3); vgl. auch Nutrih.

Notdrigi MG. l. c. II 16, 573.
Notdrige MG. necr. I 278.

Notdiu. MG. l. c. II 324.

Nodolt. 11. MG. l. c. II 229.
Nothold Lk. a. 1073 (n. 153, 154).

Notwig. MG. l. c. III 14; Notwik ebds. II 316; Nothwic II 32.

Nodwih, fem.? MG. l. c. II 114.

Nudowin. MG. l. c. II 37 hieher?
Noitino MG. l. c. III 145, etwa Notwino?

Nodulf. 6. AS. Mart. II 175.
Nodolf MG. l. c. II 420.
Notolf Laur. sec. 8 (n. 923).
Ags Nôdhvulf.

Erweiterungen mit -l, die aber mit Nadal- (NATH) sich leicht mischen:
Nodelus. 8. Pol. Irm. s. 249.
Nudal in Nudaleswilare (9) hieher?
Nodalis, fem. 8. Pol. Irm. s. 249.
Notalis pol. Irm. s. 171; pol. R. s. 51, 97.
Nodalia, fem. Pol. Irm. s. 238; pol. R. s. 54, 55 etc.
Notalia pol. R. s. 72.
Nodelina, fem. 9. Pol. R. s. 71.
Nodalbert. 8. Pol. Irm. s. 27, 81 etc.
Nodelbert pol. R. s. 2, 7 etc.
Nodalberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 100, 235.
Nodaltrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 81.
Nodeltrudis pol. R. s. 71.
Nodalgar. 8. Pol. Irm. s. 281.
Nodalgardis, fem. 8. Pol. Irm. s. 249.
Nodalgaud. 8. Pol. Irm. s. 81.
Naudalgildis (so), fem. 8. Pol. Irm. s. 231.
Nodalgis. 8. Pol. Irm. s. 81, 184.
Nodalgrima, fem. 8. Pol. Irm. s. 81.
Nodelhagdis, fem. 9. Pol. R. s. 82.
Nodalhard. 8. Pol. Irm. s. 249.
Nodelhard pol. R. s. 82.
Nodalhar. 8. Pol. Irm. s. 249, 270; MG. l. c. II 360.
Nodolhar (so) pol. Irm. s. 232.
Nodelher pol. R. s. 65, 82.
Nodalhildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 103.
Nodeland. 9. Pol. R. s. 60.
Nodalindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 39.
Nodelindis pol. Irm. s. 212, 252.
Nodelenda pol. Fossat. zweimal.
Nodalmar. 8. Pol. Irm. s. 249.
Nodelmar pol. R. s. 22.
Nodalricus. 8. Pol. Irm. s. 81.
Nodelveus. 9. Pol. R. s. 10; Nodeleus ebds. s. 43, 95; Nodelevius pol. R. s. 65.
Nodelivia, fem. 9. Pol. R. s. 16.
Nuadalwi (fem.?) MG. l. c. II 183.
Nodeluin. 9. Mab. a. 854 (n. 90).
Nodeloing. 8. Pol. Irm. s. 269.
Noldolf MG. l. c. II 212. Wol Nodalolf, wie vielleicht Nelding für Nadaling.

NOG (nôg). Wol mit ahd. *ginuogi, ginôgi* abundantia zu got. *ganôhs,* ahd. *ginuog*; vgl. got. *ganah* es genügt und den stamm NAC.
Nug. 11. Lc. a. 1057 (n. 192); verderbt?
Nogo. 9. Laur. sec. 9 (n. 199).
Nocho MB. sec. 11 (IX 355 u. 356).
Noio CM. Aug., Nov.
Noca, fem. 6. Test. S. Remig. (a. 533) Pd. n. 118, 119.
Nora dafür AS. Oct. 1. Unecht.
Nochilo in o. n. Nochilinga (10),
Nohbert. 9. Laur. sec. 9 (n. 945).
Nogker, Nocger u. a. lasse ich unter NODI.
Nogagast. 9. M. Bl. a. 889 (s. 7).

Nollo in o. n. Nollinburc 11?
Noltsandra (so), fem. 9. Pol. R. s. 69. Unverständlich.
-non in Ingelnonus (9, aus Frankreich) wol verderbt.
Noncilin (so). 11. P. XIII 130 (vit. Meinwerci episc.); vgl. unten Nuntio.
Nonifia, Nonno s. NUN.
Nopelo. 11. Hf. a. 1064 (II 550). Zum folgenden n.
Noppo. 10. MB. a. 927 (XXVIII, a, 165), sec. 11 (XIII 330); Bib. V 52 (a. 1060); BG. I mehrmals neben Nobbo; MG. diplom. I 51; l. c. I 80; MG. necr. II 81, 92, 155.
Wol eine koseform zu Notbert u. dgl.
Nhd. Nube. O. n. Noppindorf.

NOR (nôr). Gehören die folgenden n. etwa zu den keltischen Norici, Noricum, Nurinberc, Noranstat? Einige formen könnten freilich für Nortstehn, Norbert für Nortbert usw. Auch kann NOR ein überrest einer wirklichen älteren form von NORTHA sein. Auf eine ganz andere spur würde freilich altn. *nôr* (schiff, zu lat. navis), mhd. *nawe* führen; s. Kauffmann Btr. 16, 216; Much ebds. 17, 73.
Noro wol in o. n. Nurinberg (11).
Nora s. NOG.
Norlinc. 8. Laur. sec. 8 (n. 2745).
Norinc. 8. Laur. sec. 8 (n. 3215).
Nuarinc MG. l. c. II 527.
Nuoring necr. Fuld. a. 798, 848; Dr. a. 815, 827 (n. 309, 475); MG. l. c. II 144.
Nuorinc MG. l. c. I 88, 286.
Nuorinch St. P.
Nurinch Nt. 1856, s. 95.
Nhd. Nöhring, Nüring. O. n. Noringesdorf.
Norbold. 9. Pol. R. s. 8.
Norbert. 8. Sehr häufig.
Norpert P. II 79, 81, 107 (Ekkeh. cas. S. Galli), 155 (cas. S. Galli); VII 442 (Bernold. chr.); Laur. sec. 8 (n. 3295); H. a. 923, 963 (n. 145, 175); St. G. a. 1061 (n. 822) etc.
Norprecht MG. l. c. III 60; -precth II 591.
Norbrat Laur. sec. 10 (n. 532).
Norprath H. a. 996 (n. 211).

Noroberet mit var. Nordbert MG. epist. Karol. II 114.
Norpod. MG. l. c. II 250.
Nortrudis, fem. 9. Pol. R. s. 37.
Norigand. 11. AS. Apr. III 667; episc. Aeduens.
Norigas. 8. Laur. sec. 8 (n. 834); für -gast?
Norigaud. 11. P. X 477, 495 (Hugon. chr.) neben Norgaud.
Norgildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 280.
Noriher. 9. Laur. sec. 9 (n. 809).
Norheri MG. l. c. II 141.
Norlindis, fem. 9. Pol. R. s. 9.
Norman. 10. St. M. a. 903.
Nhd. Normann.
Normar. MG. l. c. II 137.
Zusammensetzung mit erweitertem stamme:
Nurnhari. 8. St. P.

NORTHA. Der norden findet sich eben so wie die drei andern weltgegenden in p. n. gebraucht. Vermischungen können stattfinden 1) durch schreib- oder lesefehler mit NARD, 2) durch sprachliche entartung mit NOR, wohin ich der consequenz wegen alles gebracht habe, was den schliessenden dental entbehrt.
Nordi. 9. Necr. Fuld. a. 928; MG. l. c. II 143.
Nord Laur. sec. 9 (n. 381, 480).
Nordes (gen.) Dr. a. 858 (n. 573); Norde (abl.) Dr. a. 914 (n. 661).
Nordo. 9. St. P.; Farf. a. 802, 809, 813, 815, 817 etc. (n. 179, 193, 199, 215, 232 etc.).
Nhd. Nord, Nordt, North. Die hiezu gehörigen o. n. sind von den übrigen (II 1168) nicht auszuscheiden.
Nordolo. MG. l. c. I 121, III 57.
Nordolones (gen.), name eines Rhaetiers. St. G. a. 804 (n. 180).
O. n. Nordilinga (8).
Nordila, fem. 9. St. P.
Nordola MG. l. c. III 121.
Norduni. 8. St. P.
Northinc. 11. P. XIII 121 (vit. Meinw. episc.).
Nortbald. 8. Mab. a. 847 (n. 86).
Nordbold MG. l. c. II 331.
Nortbold Mab. a. 783 (n. 85); MG. l. c. II 345.
Nordpold MG. l. c. II 346, 556.
Nortpold H. a. 926 (n. 147; Gud. III, n. 3); dieselbe person heisst Norpold Be. a. 926 (n. 167).
Nordobert. 7. Nordebert (neben Nordopert), bisch. v. Clermont sec. 8.
Nordobert P. I 289 (chr. Moissiac.); d. Ch. I.

Nordapert MG. l. c. II 88.
Nordoberth und Nordebercth Mab. a. 692, 693 (n. 18, 19).
Nortepert Farf. a. 821 (n. 251); MG. l. c. I 197.
Nordpraht Dr. a. 757, 800 (n. 13, 161), 824 (n. 432; Schn. ebds. Notpraht).
Nordperht MB. a. 837 (IX 24); St. P. öfters.
Nordberth MG. l. c. II 147; ebds. mehrm. -bret, -preht, -pret, -preth.
Nordbert P. I 201 f. (Einh. ann.); St. G. a. 800 (n. 162); St. P. zweimal; CM. Juni; MG. l. c. mehrm.
Nordberet Dr. a. 757, 767, 779 (n. 14, 30, 63).
Nortberath Laur. sec. 8 (n. 1277).
Nortbert P. II 620 (vit. Hlud. imp.); VII 443 (Bernold. chr.); VIII öfters; Laur. mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Nortpert P. I 83 (ann. Sangall.); II 35 (abbat. S. Gall. catal.), 149 (cas. S. Galli); V 130, 131, 133 (ann. Augustani); VII 323 (Berthold. ann.).
Nortpret MG. l. c. II 219.
Nordpreht necr. Aug.; MB. a. 931 (XIV 365).
Nordpert P. VII 122 (Herim. Aug. chr.); St. G. a. 832, 886, 914 etc. (n. 341, 342, 655, 775 etc.); MG. l. c. II 537.
Nortpreht St. P.
Northbert P. II 619 (vit. Hlud. imp.).
Nordperd Dr. a. 756 (n. 10).
Nordpret St. G. a. 875, 895 (n. 593, 701).
Norbert u. dgl. s. NOR.
Ags. Nordhbeorht.
Nortrudis s. NOR.
Nordfrid. 9. P. II 707 (vit. Anskarii).
Nortfrid pol. R. s. 49.
Nortger. 8. Laur. sec. 8 (n. 180); Dr. c. a. 800 (n. 133).
Nortgeri (genet.) Dr. c. a. 856 (n. 567; Schn. ebds. Nordgeni).
Ags. Nordhgar.
Nordegar. 8. Tr. W. a. 763 (n. 263).
Northgaud. 9. Mab. a. 884 (n. 113).
Nordcoz Mchb. sec. 9 (n. 627).
Northaidis, fem. 9. Pol. R. s. 55.
Northagdis pol. R. s. 82.
Nordarda, fem. 7. P. VII 21 (ann. Blandin.).
Nortierdis pol. R. s. 46.
Nordhari. 8. Tr. W. a. 787, c. a. 800 (n. 33, 72). Ebds. auch Nordharihus für Nordharius.
Nordheri tr. W. a. 788 (n. 125); MB. a. 927 (XIV 358); MG. l. c. II 128.
Norther Laur. sec. 8 (n. 327); pol. R. s. 43.
Nortier pol. R. s. 84.
Ags. Nordhhere.
Nordhad. 9. St. P. neben Nordhat.

Northad pol. R. s. 33.
Nordhilt, fem. 8. Dr. a. 796 (n. 115).
Northildis pol. R. s. 105.
Nortildis pol. R. s. 52, 54.
Nortramnus. 8. Laur. sec. 8 (n. 1086).
Nordalah. 9. Dr. c. a. 800, c. a. 803, 813 etc. (n. 122, 205, 291 etc.); K. a. 802 (n. 55).
Nordolach MG. l. c. II 145; Nordolah ebds. II 139.
Nordleip. MG. l. c. I 295.
Nordoloh. 9. K. a. 839 (n. 103); MG. l. c. mehrm.
Nordeloh St. G. a. 851 (n. 417); MG. l. c. II 375; Nordeloch MG. l. c. II 33.
Nordloch Mchb. sec. 9 (n. 604).
Nordeman. 8. P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.); Farf. a. 752 (n. 32); MG. l. c. III 40.
Nordman Mchb. sec. 8 (n. 36); Dr. a. 767, 779, 791 etc. (n. 29, 62, 100 etc.); St. P.; St. G. a. 817, 820, 824, 867 etc. (n. 232, 252, 280, 523 etc.); MG. l. c. mehrm.
Nortman tr. W. a. 807 (n. 201); Nt. 1856, s. 68; Laur. mehrm.
Norman s. NOR. Ags. Nordhman. Nhd. Nordmann, Normann.
Nordmant. MG. l. c. II 198.
Nordmar. 9. St. P.; Dr. a. 819 (n. 379; Schn. ebds. Nordman).
Nordarat. 8. MG. l. c. II 38; Nordrat St. P.
O. n. Nordrateshusun.
Nortsindis, fem. 9. Pol. R. s. 77.
Nortsuinda, fem. 9. Laur. sec. 9 (n. 745).
Norhsuit (für North-?) P. XIII 125 (vit. Meinw. episc.).
Nordolh. 9. Mchb. sec. 9 (n. 600); Nordolch ebds. n. 618.
Leichte mischung mit -lah und -loh, daher ein ursprüngliches Nordvalh zweifelhaft.
Nordoalt. 8. Tr. W. a. 739 (n. 11 u. Pd. nachtr. n. 62).
Nordold Schpf. a. 728 (n. 10); Nordolth MG. l. c. III 37.
Nordald tr. W. a. 739 (n. 10).
Nordolt Dr. a. 803, 805 (n. 178, 225); MG. l. c. II 330.
Nordoard nach Gams (freilich neben Noovard) bisch. v. Rennes a. 950.
Nortwib, fem. 9. Schpf. a. 828 (n. 89).
Nordwich. 9. St. P. zweimal.
Nordwic MG. necr. II 82.
Nortveus pol. R. s. 22, 85.
Nordiwin. 8. Laur. sec. 9 (n. 365).
Norduwin Nt. 1856, s. 191.
Nordwin P. XIII 39 (gest. archiep. Salisb.); tr. W. a. 774 (n. 61); St. P.
Nortvin pol. R. s. 54.
Nortwin Laur. sec. 8 (n. 348, 384); Nt. 1856, s. 142; MG. l. c. I 233.
Nortuin conc. Suession. a. 853; Nortduin Laur. sec. 8 (n. 307).
Nordoulf. 7. D. Ch. I 872; MG. epist. Merow. I 147.
Nordolf tr. W. a. 714 (Pd. nachtr. n. 32); Dr. a. 765 (n. 27); Mchb. sec. 9 (n. 460); Laur. sec. 9 (n. 659); MG. l. c. II 215 f.
Ags. Nordhvulf.

Nori-, Norlinc s. NOR.
Nosso (für Nozo?) in o. n. Nossinchoven (10).
Not s. NODI.
Nota (sächs.) in o. n. Notanbeki (11).
Nozo in o. n. Notzingin (10), Nozenhusen (10).
Vgl. ags. *notu* nutzen, also ablaut zu NEUTA.
Novin in o. n. Novinistorf (10).
Novo. MG. l. c. II 490.
Nowilan. MG. l. c. II 244.
Diese drei n. mit anlehnung von NIVJA an lat. novus?
Nozgaud. 11. Conc. Remens. a. 1049; ep. Altuillarens. sec. 11. Vgl. Nota, Nozo.
Nuadard, Nudal- s. NODI.
Nuffa, fem. MG. l. c. III 157.
Nuffus. 10. Ng. a. 920 (n. 705); ebds. St. G. n. 779.
Etwa aus Notfrid u. dgl.?
Nug s. NOG. Num s. NUN. Nummolenus s. Mummolin.
Numulisinthis, thracischer n. bei Gr. II 1090; aus welcher quelle?

NUN. Vielleicht zu roman. u. nhd. *ninne*, *nunne*, *ninnelein* wiegenkind (s. Grimm wbch.), das wol nur der bedeutung wegen aus alter zeit nicht schriftlich überliefert ist. An ahd. *nunna* sanctimonialis denke ich nicht.
Nunni. 9. Lc. a. 827, 838, 841 (n. 44, 54, 56 etc.).
Nonnus (vgl. dazu den gleichnamigen schriftsteller) Farf. a. 752 (n. 33).
Nunno. 6. Lc. a. 848 (n. 64); Nonno Pd. a. 667 (n. 358).
Nuno St. G. a. 758, 768 (n. 22, 51); H. a. 797 (n. 61); MG. l. c. mehrm.
Nono H. a. 804 (n. 64); MG. l. c. II 207.
Nunnio MG. ser. rer. Merow. I 703; Nonnio ebds. III 339.
Nonnionem test. S. Remig. a. 533 (Pd. n. 118, 119).
Ags. Nunno.

Nonna, fem. MG. l. c. I 145, II 142; Nona ebds. II 109.
Nunnechius nach Gams zwei bischöfe von Nantes, a. 472 u. sec. 6; deutsch?
Nunnil. Gr. II 1091. Ng. a. 963 (n. 749) wird ein Erich Nunnil einem Erich albus entgegengesetzt.
Nunnila, msc. 9. Mun. a. 857 (s. 124).
Nunlo, fem. 10. Nunlo cognomento Scemena Hbn. a. 910 (n. 256).
Nonifia, fem. 9. Pol. R. s. 105; etwa -wiha?

Nuntio. 6. Langobardenführer, Fredegar 68; deutsch? die varr. sind Nuccio (MG. im text) u. Nuncio.
Nuoring, Nurnhari s. NOR.
Nurto in o. n. Nurtingen (11)? Sehr zweifelhaft wegen der form Niuritingin.
Nuspilo in o. n. Nuspilingum (9).
Nutrih mit einem fragezeichen bei Gr. II, 390 und 998. Vgl. auch Notric.
-nz s. -z.

O.

Oadal s. OTHAL. Oago s. OG. Oalo s. VALHA. Oas- s. OS. Oaticho, Oazilo, Ozo s. OD.

OB. Obgleich die scheidung von UB keine scharfe sein kann, so ist es doch geraten, hier einen solchen stamm aufzustellen, und zwar einen secundären, der möglicherweise aus sehr vielen quellen entsprungen ist; AUDA mag daran einen starken anteil haben.

Opi. 8. R. c. a. 787 (n. 6); dafür wol nur unorganisch geschrieben Aopi ebds. a. 791 (n. 8).
Hopi R. a. 822 (n. 22).

Obo. 7. Oppa, bisch. v. Tuy (Tude, in Spanien) 682—683; Oppas, bisch. v. Sevilla 710—711.
Obo P. XVI 602 (ann. Parchens.).
Obbo P. XVI 638 (ann. S. Jacob. Leod.).
Opo MG. l. c. II 359.
Oppo conc. Tolet. a. 683; necr. Fuld. a. 811; Oppoleibwin, wie Schn. hier liest, ist in zwei n. zu zerlegen.
Oppo CIR. 694 vielleicht schon hieher.
Oppa (msc.) Cassiod. V 29.
Bei den ältesten dieser formen erregt der consonant bedenken, deshalb mag eine erwähnung der römischen gens Oppia am platze sein.
Ags. Oba, Oppa.

Opli. 8. St. G. a. 762 (n. 35).
Oppila, msc. 6. Gr. Tur. VI 40.
Oppilani (gen.) Hbn. a. 642 (n. 123).
Obizo. 11. P. VI 507 (Widric. mirac. S. Gerardi); X 11 (Arnulfi gest. archiep. Mediol.); Lp. a. 1048 (II 626); Bib. V 45 (a. 1059); MG. l. c. III 53.
Opizo P. IV, B, 180 (Nicol. II statut.); XIV 33 (vit. Anselmi ep. Lucens.); XVIII 41 (Cafari ann.); AS. Aug. III 689; MG. de lit. imperat. I 594.
Oppizo M. a. 1049 (n. 49).
Opozo Dr. a. 1049 (n. 752); fehlt bei Schn.
O. n. Obizinpach (11); vielleicht auch Ubasanroth und sächs. Obithesdal. Nhd. Opitz.

Obert s. AUDA.

OC. Secundärer stamm, zu dem n. wie Otger und andere beigetragen haben mögen.

Oki in niederrhein. Okisheim (10); das unbekannte Ocisfelde ist vielleicht falsche lesart.
Oke MG. l. c. II 165.
Nhd. Och.

Occo. 9. Wg. tr. C. 465; Lc. a. 827 (n. 44); Bib. I 69 (catal. Corbej.); MG. l. c. II 165.
Okin (dat. masc.) St. G. a. 981 (n. 817).
Ags. Oca.
O. n. Occinge, Ocenberg, Ochinheim, Okinsala; Uochenbolt?

Okka, fem. 10. Cr. I 15.
Okkiko. 10. Cr. I 6.
Okilo im sächs. o. n. Okilingthorp (9).

Ochilo H. a. 909 (n. 136).
Ociel Lc. c. a. 1070 (n. 221) hieher?
Nhd. Ockel.

Okino im o. n. Okeninburc (zeit unbestimmt).

Oching. MG. l. c. II 339.

Ochelbert. 9. Conc. Mantuan. a. 827. Bisch. v. Belluno sec. 9.

Ochelpincus. 7. Pd. a. 653 (n. 322; Mab. ebds.). M. ebds. n. 64 Ochelpiacus, bei Coleti VII 506 Tilpincus neben Ochelpincus.

Steht hier -pinc für -binc, so könnte man an die n. auf -ving (s. ds). denken.

Der erste teil der beiden letzten n. ist unerklärt, wenn man nicht an entstellung aus Othel- denkt.

Ochon. 6. Herulerkönig sec. 6.

Ὀχών (var. *Ὄνων* und *Ζώων*) bei Procop. b. Goth. II 14.

Bei dem sehr unsicheren n. dachte Weinhold ZDA. VII 7 an got. *auhns* ofen in der älteren bedeutung von feuer. Vgl. auch das fem. Uchana.

Ochtrad s. AHT.
Ociel s. OC.

Ocso in o. n. Ocsenheim (9)? Ohsingeheim? Vgl. unten Ohsala.

Octard, Octildis, Octolindis s. AHT.

OD (ôd). altn. *ôda* avia magna? s. Grimm ZDA. I 21. Nach drei seiten ist es unmöglich, diesen stamm reinlich zu scheiden:

1) von UD, s. ds.

2) von AUDA, wo ich die formen mit Od-, Ot- lassen musste, da sie überwiegend dorthin gehören; auch manches Oad-, Oat- kann leicht ungenau für Aod-, Aot- stehn. Die mit Oz- lasse ich dagegen hier, da ein Auz-, Aoz- kaum sicher vorkommt;

3) von Vad-, Vod- bei dem schwanken des handschriftlichen U zwischen consonantischem und vocalischem werte.

In der mehrzahl der formen ist dieser stamm gewiss als secundär anzusehn, aus OTHAL und anderem.

Oato. 8. St. P.; St. G. a. 818, 820, 830 (n. 238, 249, 335).
Uado tr. W. a. 787, 808 (n. 19, 155).
Uato St. G. a. 827, 828, 829, 830 etc. (n. 305, 317, 328, 336 etc., wo Ng. oft Vato hat); MG. l. c. öfters.
Uodo P. I 627 (contin. Regin.), 198 (Einh. ann.), 360 (Enh. Fuld. ann.); II 653, 671 (Nith. hist.); IV, V, VII oft; X 184 (gest. Trever.), 363 (Hugon. chr.); MG. l. c. II 235.
Uoto P. I 83 f. (ann. Sangall.); IV, B, 166 (Ott. M. pact.); V öfters; VII 161 (Lamberti ann.); St. P. mehrm.; Dr. a. 756 (n. 11) und später oft; K. a. 792 (n. 41); St. G. a. 789, 824, 836 etc. (n. 122, 278, 356 etc.).
Voto St. P. für Uoto?
Ags. Oda.
O. n. Uotinga, Uotenbah, Uotinperech, Uotinburg, Uotenhecca.

Oata, fem. 8.
Oata Mchb. sec. 9 (n. 554).
Uata K. c. a. 876 (n. 152), sec. 9 (anh. n. 12); MG. l. c. öfters.
Uoda P. XIV 245 (vit. Wernher. ep. Merseb.); Laur. sec. 8 (n. 1929, 2937); H. a. 897, 963 (n. 128, 176).
Uota P. VI 791 (de S. Cunegunde); Dr. a. 779 (n. 65; Schn. ebds. Ota); K. a. 1075 (n. 233); MG. l. c. öfters.
Huoda s. HOD.
Vata, Voda, Vota bei Gld. II, a, 128 und in den libr. confrat. ist ganz unsicher, ob hieher oder zu V.

Die verwendung des n. Uota, Uote zur bezeichnung der mütter in der heldensage stimmt zu dem oben angeführten altn. *ôda*.

Oaticho. 8. Dr. a. 785 (n. 82, 83, gen. Oatichoni); Schn. ebds. Caticho.

Uotecha, fem. MG. l. c. I 73.

Uotilo. 10. St. G. a. 905 (n. 744; Ng. ebds. V-).

Uottizo. 9. Dr. a. 826 (n. 465).

Ozi. 11. St. P. öfters; Kr. c. a. 1083 (n. 23); Nt. 1856 oft (neben Oze); MG. necr. II 160.
Ozzi P. XVII 617 (Chounr. chr. Schir.).
Otzi Mchb. sec. 11 (n. 1193).
Uozi Mchb. sec. 11 (n. 1188).
Ozias P. III 429 u. St. P. undeutsch?
Oti im fries. Otesthorp (11) und sächs. Otishusun (9) hieher?

Ozo. 9. St. P.; St. G. a. 887, 899 (n. 658, 717); H. a. 909 (n. 136, 137); Ng. a. 1036 (n. 821); Lc. a. 1070, 1074 (n. 221, 224).
Otzo St. G. a. 941 (n. 795).
Ozzo MG. l. c. II 210.
Oazo St. G. a. 863, 873 (n. 491, 492, 576); MG. l. c. I 76.
Uazo St. G. a. 829, 837 etc. (n. 318, 324, 364 etc., bei Ng. öfters dafür Vazo); Ng. c. a. 850 (n. 801); MG. l. c. II 497.
Wazo hiefür St. G. a. 829 (n. 322).
Uozo St. G. a. 829, 834 etc. (n. 319, 320, 321, 323, 350 etc.; bei Ng. öfters Vozo); MG. l. c. I 72; II 53, 496.
Uhozo (so) St. G. a. 824 (n. 283).

Ouzo P. XX 628 (cas. mon. Petrishus.); St. G. a. 868 (n. 531); wol für Uozo.
Outzo P. XX 628 (cas. mon. Petrishus.).
O. n. Ozzinbach.
Oza, fem. 10. St. P. dreimal; H. a. 909 (n. 136); Lc. a. 1070 (n. 221); MG. l. c. mehrm.; epist. Karol. II 609.
Uoza MG. l. c. I 133, II 603.
Ozal. 8. St. P.
Uocili. 10. St. G. a. 965 (n. 810).
Ozilo. 8. St. P.; Laur. sec. 8 (n. 2966); G. a. 973 (n. 23).
Ozalo St. P.
Oazilo Mchb. sec. 9 (n. 456).
Ozela, fem. Necr. Gladbac. s. 42.
Ozzilin. 10. Ng. a. 931, 942 (n. 724, 813).
Ozelin G. a. 1086 (n. 68).
Oatpret. 8. MG. l. c. II 454.
Uodibraht Dr. sec. 10 (n. 702; Schn. ebds.).
Oatpurag, fem. MG. l. c. II 426.
Oatfrid. MG. l. c. II 312, 391.
Oager. MG. l. c. I 34; hieher für Oatger?
Oatkelt, fem. 8. Mchb. sec. 8 (n. 273).
Uodilt, fem. MG. l. c. II 634.
Oatlant. 8. Mchb. a. 770 (n. 19); so ist hier statt Oslant nach Wgn. zu lesen.
Uotmar. 8. K. a. 770 (n. 12).
Oadrada, fem. 8. Pd. a. 710 (n. 476; P. XXIII 57 ebds.).
Oatachar. 8. Nach Wgn. ist so statt Oatochar bei Mchb. sec. 8 (n. 22) zu lesen; Oatochar auch MB. a. 769 (IX 10).
Oatchar MG. l. c. II 524.
Dieser n. könnte leicht zu Audovacar gehören.
Uothwin. Gld. II, a, 109.
Zu den z-formen:
Ozberht. 9. R. a. 821 (n. 21).
Oziman. 11. St. P.
Ozzani, fem. 8. Tr. W. a. 774 (n. 71).
Ozawib. MG. l. c. II 606.
Ozwini. MG. l. c. II 151.

Od- s. meistens AUDA, nur Odal-, Odel-, Odil- s. OTHAL. Of- s. UF. Oft- s. UFT.

OG (ôg). Neben bloss secundären bildungen scheint hier auch eine primäre zu liegen, bei der man an got. *ôgan* fürchten, *ôgjan* erschrecken denken darf. Die formen mit U- lasse ich noch bei HUGU, obwol sie recht gut öfters zu OG gehören können. In bedenklicher nähe liegt auch AUGA.

Ogo. 8. P. II 213 (ann. S. Maxim. Trevir.); VI 7 (ann. S. Maxim. Trevir.), 64 (Folcuin. gest. abb. Lobiens.), 232 (Sigehard. mirac. S. Maxim.) etc.; Schn. a. 813 (Dr. ebds. n. 284 Uogo); H. a. 929, 945, 987 etc. (n. 152, 158, 203 etc.); St. P. oft.
Oago Mchb. sec. 8 (n. 98); K. a. 868 (n. 143).
Vago St. G. a. 843 (n. 386) wol für Uago.
Uogo sehr häufig; dafür auch wol Wogo Laur. sec. 8 (n. 388); Mchb. sec. 9 (n. 529).
Uhogo P. II 210 (ann. Lobiens.); VI 16 (ann. Leodiens.); X 513 (vit. Wicberti), 531 (gest. abbat. Gemblac.); XVI 599 (ann. Parchens.).
O. n. Ogenhusen 11?
Oio. 9. Wg. tr. C. 230, 234, 235, 237, 244, 249, 256.
Ojo Ms. a. 1070 (n. 26).
Es erscheint als das natürlichste, in Oio ein früheres Ogio zu sehn. Der o. n. Oishusen (11) weist auch auf ein Oi (Ogi) hin.
Ogebert. 8. Pol. Irm. s. 65.
Uogesind. MG. l. c. I 353.
Anscheinend mit erweiterung des stammes:
Ogrolf. 9. Schpf. a. 845 (n. 133).
Ich füge hier noch einige formen an, die ihren ersten teil bis auf blosses O-, Oh- haben schwinden lassen, so dass dessen herkunft verdunkelt ist.
Ohpern. MG. l. c. II 230.
Ogast. 9. St. P.; R. a. 814, 819 (n. 18, 20 etc.).
Ohharius. MG. l. c. I 77.
Ohilta, fem. 9. K. a. 802 (n. 55).
Ohilt K. a. 843 (n. 107); St. G. a. 848 (n. 405).
Oharich. 7. Pd. a. 656 (n. 325; unecht).

Ogmirecther. 7. Pd. a. 693 (n. 431; Mab. ebds.).
Esser I 8 findet in dem ersten teile den keltischen deus Ogmius; der zweite erinnert an den stamm REHTA, doch bleibt der schluss noch unerklärt. An Rictiovar wage ich nicht zu denken.
Oharich, Ohharius, Ohilta s. OG.
Ohsala msc. 5? Runeninschrift auf einem Wiener goldgefässe, s. Germania XI 197. Vgl. auch Ocso
Oht- s. AHT. Oiko s. AIG. Oilard s. AGIL. Oio s. OG.
Oisberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 97. Zu VIS? AGIS?
Okard s. AG. Olanpurg s. AUL. Olbert, Olburgis, Oldibert s. ALDA. Olef s. OLF. Ole, Oleo s. AUL.

OLF. Die folgenden formen, zu denen man noch Olpant und Olphari vergleiche, sind mir rätselhaft. Sowol eine anknüpfung an ALFI als an VULFA erscheint aussichtslos.

Olaf. 8. St. P.
Olof Mchb. sec. 9 (n. 549).
Olef P. V 774 (Thietmari chr.).
Ich vermute hier vocaleinschub. Mit dem altn. Olâfr, wenn es wirklich aus Anleifr entstanden ist, kann kein zusammenhang stattfinden. Vgl. auch o. n. Olvesheim (10).
Olfo in o. n. Olfenaha (10).
Olfalf. 8. St. P. Vgl. Erpalf und Hunalf.
Olfigand. 6. D. Ch. I 871; MG. epist. Merow. I 146.
Olfred s. ALDA.

Olimriccus. 8. P. I 297 (chr. Moissiac.); eben so d. Ch. I und AS. Febr. III.
Zu Helmerich? oder zu *holm* insula ähnlich wie Ulmerugii?
Olismod s. GLIS.
Olivoildis, fem. 9. Pol. R. s. 41.
Olevildis pol. R. s. 38.
Wol zu lat. *oliva*. Vgl. Oliva pol. Irm., Oliba Mab. a. 835 (n. 78), Olivanus pol. R. s. 52, Olefia pol. R. s. 56.
Olleih s. AUDA. Oltniwi s. ALDA. Olo, Olomund s. AUL.
Olpant. MG. l. c. II 536.
Olphari. MG. diplom. II 844.
Zu diesen beiden n. vgl. OLF.
Omi in o. n. Omestorff (11)? Vgl. auch Omo.
Omnirugus. 6. D. Ch. I 217. Anscheinend ein Gote. Im ersten teile könnte der n. der Aviones liegen, vielleicht auch das ganze ein Owinrugus (Inselrugier) sein, man denkt an n. wie Aurivandal oder ags. v. n. Vedergeátas.
Omo in o. n. Ominpach (9), Omunheim (8), Omanthorp (10). Vgl. Omi.
Onaginar. 9. Capit. Kar. M. et Ludov. appendix III (Gr. diut. I 341) ist wol Raginar zu lesen.
Ongis s. AUN.
Onodbald. 8. Laur. sec. 8 (n. 226); Onolbald ebds. n. 274 wol verderbt. Ist vielleicht Cnodbald (CNODI) zu lesen?
Onzo in o. n. Onzenhurst (9), aus Aunizo?
Oosriha s. ANSI. Op- s. OB. Oraman, Oranolf s. AUS. Ord- s. ORTA.
Oreht. MG. l. c. I 31. O-reht oder Or-eht?
Orein, Orendil s. AUS. Orfman s. ERPA. Orgis und andere Or- s. AUS. Ors- s. URS.

ORTA. Zu ahd. *ort*, welches namentlich in der bedeutung von schwert- oder lanzenspitze für n. geeignet erscheint; nur am anfange von n. gebräuchlich. In den formen Ord- und Ort- ist der stamm nicht vor der letzten hälfte des 8. jhdts. nachzuweisen. Im pol. Irm. begegnet er nur einmal, im pol. R. gar nicht.
Ort. 8. MG. l. c. II 555; gen. Ortis P. II 369 (vit. S. Sturmi).
Nhd. Orth. O. n. Ortessveca.
Ordo. 11. Sax. a. 1093 (I 1, n. 163).
O. n. Ortinberch (11), Hortenburc (11), Ortenstete (11); — Ordinchusen (10).
Ortila. fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 409).
Auf ein masc. Ortilo weisen nhd. Oertel, Oertell, Ortel.
Ortine. MG. l. c. mehrm.
Orteni MG. l. c. I 115; dafür wol Ortem Gld. II, a, 126.
Ortuni. 9. Mchb. sec. 9 (n. 446, 510, 569); MG. l. c. II 383.
Ordunc. 11. Lc. a. 1096 (n. 253).
Ags. Ording.
Ortburc, fem. 9. Laur. sec. 9 (n. 3100).
Ortger. 8. Laur. sec. 8 (n. 3105, 3163).
Ags. Ordgar.
Ortgar. MG. l. c. I 332.
Ags. Ordgaer.
Ortgis. Gr. I 470.
Ortgrim. 9. P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.).
Orthart. 8. Dr. a. 866 (n. 90): St. P.
Ortahar. 8. Tr. W. a. 774 (n. 53).
Orthari tr. W. a. 788 (n. 102); MG. l. c. II 124.
Ortheri Mchb. sec. 8 mehrm.; St. G. a. 804, 866, 868 etc. (n. 179, 518, 535, 536 etc.); MG. l. c. öfters.
Orthere MB. a. 778, 820 (VIII 366, 375); St. G. a. 858, 875, 904 etc. (n. 464, 589, 736 etc.); MG. l. c. öfters.
Orther Laur. mehrm.
Orteri MG. l. c. öfters neben Ortere.
Ortire Ng. a. 925, 928, 963 (n. 713, 718, 749).
Ottire Ng. a. 947 (n. 727) vielleicht Ort- zu lesen.
Ags. Ordar.
O. n. Orthereshusa.
Ortroh. 9. Dr. a. 803 (n. 186); necr. Fuld. a. 813; MG. l. c. II 141.
Ortrohe (abl.) Dr. sec. 10 (n. 692).
Ortlaic. MG leg. sect. V 323 neben Hortlaic.
Ortleih Gr. II 153.
Ortlaip. 8. Mchb. sec. 8 (n. 26); AS. Sept. VI 473; MG. l. c. mehrm. neben -leib, -leip.
Ortleib Dr. c. a. 800, 822 etc. (n. 124, 131, 401 etc.); Schn. sec. 10 (Dr. ebds. n. 671 Otleib); St. G. a. 874 (n. 581).
Ortleip MB. c. a. 792 (VII 373).
Orleib St. G. a. 871 (n. 554) wol hieher.
Ags. Ordlaf. Nhd. Ortleb, Ortlepp.

Ortliub. 9. MB. sec. 11 (VI 46).
Ortleob Gld. II, a, 126.
Ortlib Nass. a. 810 (n. 47).
Orthlib M. Bl. a. 879, 880 (s. 3, 4).
Nhd. Ortlieb.

Ortimuot, msc. 10. P. XV 480 (leg. Bajuvar.).

Orteni, wenn fem., hieher. MG. l. c. I 115.

Ortnit (var. Otnit). Dieser n. ist mir zwar nur aus urkk. nach 1100 und dem gleichnamigen gedicht aus der 2. hälfte des 13. jhdts. bekannt, er reicht indessen, wie schon aus der mythischen natur des helden hervorgeht, in eine weit frühere zeit hinauf. Vgl. Mone heldensage (1836) s. 75.

Orderad. 8. Lp. a. 962 (II 275).
Ordrad MG. l. c. II 520.
Ortrad pol. Irm. s. 90.

Ortolt. 9. K. a. 846 (u. 113); Dr. a. 866 (n. 591; Schn. ebds. Ottolt).
Ortald MG. l. c. III 24; Ortolt ebds. mehrm.
Ags. Ordveald.

Orthwalah. 8. Laur. sec. 8 (n. 1555).

Ordwig. 9. Wg. tr. C. 344.
Ordwigh P. IX 298 (Ad. Brem.).
Ortwig R. a. 837 (n. 33).
Ortwich St. P.
Ags. Ordvig.

Ortwin. 6. Tr. W. a. 767 (n. 132); Laur. sec. 8 (n. 208); St. P.; necr. Gladb. s. 35; MG. l. c. II 191.
Ortivin Gqu. II 348 (a. 1075).
Ordoin MG. chr. m. III 469, Westgote.
Ags. Ordvine. Nhd. Orthwein, Ortwein. O. n. Ortwinesdorf.

Ordulf. 7. Episc. Oscensis sec. 7.
Ordulf P. VIII 692, 694 (annalista Saxo); IX 333, 352, 355 (Ad. Brem.); Bib. I 68 (catal. Corbej.); conc. Tolet. IV, VI (a. 633, 638). Bei P. VII mit Otto verwechselt.
Ordolf P. IX 351 (Ad. Brem.): XVI 100 (ann. Rosenveld.); XXIII 395 (chr. S. Michael. Luneburg.).
Ortolf MB. sec. 11 (VI 50, VII 35 etc.).
Ags. Ordvulf, Ordulf.
Zu ORT scheinen noch zu gehören mit älterem s für r (got. *uzd* cuspis):

Usdrilas. 6. *Οὐσδρίλας* (var. *Οὐσδίλας*) Proc. b. Goth. IV 28.
Hieher nur, wenn die lesart *Οὐσδίλας* die richtige ist, wie Grimm gr. I (1822) annimmt; sonst eher zu AUSTAR.

Usdebad. 6. *Οὐσδήβαδος* Menander exc. de legat. p. 76, 77, 104, 105. Ein Gepide; vgl. Asbad.

Osdulf. 7. Conc. Tolet. VIII.

Orulf s. AUS.

OS (ôs). Hieher setze ich nur einige, stets bairische formen mit Oas-. Aelteres Os- musste ich bei ANSI lassen, obgleich es gewiss teilweise hieher gehört; wer kann bei einem in hochdeutscher quelle begegnenden Os- wissen, woher der mann stammt? Und anderseits konnte ich auch die formen Uas- und Uos- nicht brauchen, da ihre scheidung von Vas- und Vos- nicht durchzuführen ist. Die zusammenstellung von Schatz in ZDA. XLIII s. 39 ist sehr gewagt und giebt dem ôs gewiss einen viel zu grossen umfang, wie ich notgedrungen einen viel zu kleinen. Was mag nun der ursprung dieses ôs sein? An die Osi des Tacitus wird schwerlich jemand denken wollen.

Oasus. 9. MB. a. 806 (VIII 374); Mchb. c. a. 812 (n. 275).

Oaspald. 9. Mchb. sec. 9 (n. 275).

Oaspirin, fem. 8. Mchb. sec. 8 (n. 178).

Oaspurc, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 474).

Oasker. 8. Mchb. sec. 8, 9 (n. 47, 526).

Oasrich. 8. MB. a. 762 (VIII 364); Hd. m. S. sec. 8 (III 200).

Os- s. meistens ANSI. Osdulf s. ORTA. Osenhild s. AUS. Osorowald s. AUSTA. Ot- s. meistens AUDA.

Otenzer. 9. Dr. a. 822 (n. 397; Schn. ebds.).
Ist hier etwa ein Otinger anzunehmen, das sich neben Audimbert oder Audenildis stellen könnte?
Otfrid, Otgar u. a. s. AUDA.

OTHAL. Im ganzen gehören diese formen gewiss zu ahd. *uodal* patria, ags. *odhil* stammgut, heimatsort. Doch unterliegen sie berührungen erstens mit den unter AUDA erwähnten erweiterungen dieses stammes in der schreibung ou für uo, zweitens, in den schreibungen Vadal-, Vodal- u. s. w., mit den stämmen VADJA und VODU; weniger drohend sind mischungen mit der form Eodal- von EUTHA. In Hodal-, Huodil- usw. sehe ich lieber unorganische aspiration als dass ich diese zahlreichen formen zu dem selteneren HOD nähme. Ob unser stamm gegen allen gebrauch im fem. Rihodila als zweiter teil erscheint?

Odal. 8. St. P.

Othil P. XVI 730 (ann. S. Petr. Colon.).
Odilus pol. Irm. s. 217; pol. R. s. 86; MG. diplom. II 706.
Odolus Guér. a. 1089.
Odelus pol. Irm. s. 12.
Oadal St. G. a. 771 (n. 60; Ng. ebds. Badal), 870 (n. 548, 549); MG. l. c. II 423.
Aodil St. P. für Oadil?
Uadal MG. l. c. mehrm.
Uodal St. G. a. 878, 885, 892 etc. (n. 609, 644, 684 etc.); MG. l. c. I 172, 294.
Uthil ZDA. XX 116 (sec. 10).
Udal Laur. sec. 8 (n. 854).
Hotil N. Arch. XIII 161 (a. 801).
Huodal MG. l. c. II 399.
Houdil s. HOD.
Ogdilus Schpf. a. 997 (n. 175) wol verderbt.
Otili (nom.) St. G. a. 866 (n. 518).
Uatili (gen.) St. G. a. 797 (n. 149); MG. l. c. mehrm.
Uotili (nom.) MG. l. c. II 56.
Nhd. Oettel, Hüttel. O. n. Othelesheim, Oudilshusin, Otalesviler.

Odila, msc. 8. Baiernherzog sec. 8.
Odila Bib. I 68, 69 (catal. Corbej.).
Odilo sehr häufig.
Otilo P. XIII 6, 86 (gest. archiep. Salisb.); Mchb. sec. 8 (n. 12); St. G. a. 790 (n. 126); St. P. öfters; MG. epist. Merow. I 360.
Ottilo St. P.
Otolo Ng. a. 819 (n. 203).
Oatilo Mchb. sec. 8 (n. 11); St. P.
Uatalo MG. l. c. II 465; Uatilo ebds. mehrm.
Uodilo Laur. sec. 9 (n. 1971); MG. l. c. II 102, 568.
Uotilo St. G. a. 957 (n. 805); MG. l. c. öfters.
Uotolo MG. l. c. II 383.
Oudilo P. I 345 (Enh. Fuld. ann.); VIII öfters.
Outilo K. a. 905 (n. 177); P. XIII 198 (Wolfher. vit. Godehardi) steht diese form entschieden für Otilo.
Udilo P. VI 36 (excerpt. Altah.), 549 (Arnold. de S. Emmer.).
Utilo MG. l. c. I 40, 289.
Huadilo MG. l. c. II 244.
Ogdilo P. I 327 f. (ann. Mettenses); VIII 331 (Sigebert. chr.); vgl. oben Ogdilus.
Othlonus P. VI 521—525 (Othloni vit. S. Wolfkangi) wol eigentlich hieher.
Odilone (als nom.) P. I 26 (ann. Lauresh.).
Ottolio Lp. a. 959 (II 242) ist vielleicht undeutsch; seine söhne heissen auffallend Riustunnius und Zotodilo.
Ags. Odila. Nhd. Oettle. O. n. Otilinga, Othilanham, Otilinwilare.

Odala, fem. 7. St. P. zweimal.
Odila St. M. a. 1006; d. Ch. I.
Otila und Odola St. P.
Uatila St. G. a. 793 (n. 136); MG. l. c. I 161, II 537.
Uodila MG. l. c. II 507.
Udila Laur. sec. 8, 9 (n. 582, 797).
Udela Laur. sec. 8 (n. 2623, 3153).
Otilane (abl.) St. G. a. 759—760 (n. 25).

Odilia, fem. 8. P. II 570 (vit. S. Idae); X 370 (Hugon. chr.); XVII 87 (ann. Argent.); St. M. a. 1053.
Otilia Laur. sec. 8 (n. 1788).

Huodilin. MG. l. c. II 194; Huadalini ebds. I 44.

Odelina, fem. 11. Pol. Irm. s. 49 (sec. 11) mehrm.

Oodaluni (so). MG. l. c. II 130.

Odeling. 9. P. III 466 (Hloth. II capit.).
Odolung R. a. 866 (n. 50).

Oudilot in o. n. Oudilotisdorf (11); hieher?

Odalpato. 9. Mchb. sec. 9 (n. 312).

Odalpald. 8. St. P. mehrm.

Odilbald P. I 609 (Regin. chr.); VIII 590 (annalista Saxo); XVI 445 (ann. Egmund.); Laur. sec. 8 (n. 2502); MG. l. c. mehrm. neben -bold. Als merkwürdig ist noch ein angeblich sec. 4 (!) lebender Friesenführer Odilbald zu erwähnen; er wird aus unbekannter quelle bei Suffrid Petrus de Frisiorum antiqu. (a. 1590 u. 1698) s. 284 f. genannt; s. Btr. IX 453 f.
Odelbald pol. Irm. s. 210; AS. Febr. I 408.
Othelbold P. II 189 (ann. Gand.).
Oadilpold MG. l. c. mehrm.
Uadilpold MG. l. c. II 385; -bold ebds. I 123.
Uodilbold MG. l. c. II 304, 438; -boldh ebds. III 37.
Oudalbald MG. poet. Lat. II 124.
Udilbald Laur. mehrm.
Huodilbold MG. l. c. II 194.
Huotelbald Oork. a. 966 (n. 38); MG. diplom. I 433.
Vodilbold Ng. c. a. 850 (n. 801) wol hieher.

Odilberus. 10. H. a. 909 (n. 136); derselbe heisst n. 137 Adilbert.

Odalberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 98; MG. l. c. mehrm.
Odalpirc St. P.
Odalbrig, -c, -piric MG. l. c. mehrm.
Odilberga pol. Irm. s. 61; Odelberga ebds. s. 25, 211.
Oadalpric MG. l. c. mehrm.
Uadalbric St. G. a. 845 (n. 394).
Uodalbric MG. l. c. I 135, 175.
Oudalpirc St. P.
Udelberga MG. l. c. II 506, 564.
Vodalbric, Vodelbric Gld. II, a, 128 wol für Uo-.

Odalbert. 8. Tr. W. a. 739 (n. 11); pol. Irm. s. 101, 235; St. P.
Odalperht St. P. mehrm.

Im übrigen lasse ich die regelmässigen formen Odal-, Odil-, Odel-, Oadal-, Uuadal-, Uodal-, Uodil-, Uodel- mit den gewöhnlichen zahlreichen schreibungen von -berht ohne citate und führe hier nur ungewöhnliche oder auffallende formen an.
Odolbert P. VI 537 (vit. Joh. Gorziens.).
Oadalprehet St. G. a. 887 (n. 657).
Uodilberct Dr. a. 802 (n. 175; Schn. ebds. Codil-).
Oudalperht St. P.
Oudalpreht P. XIII 20 (gest. archiep. Salisb.).
Oudalbert P. I 89 (ann. Salisb.).
Oudalpert P. IV, B, 171 (synod. Baioar. sec. X); XV 482 (leg. Bajuvar.).
Oudilbert G. sec. 11 (n. 49).
Oudelbert P. XI 771 (ann. S. Rudberti Salisb.).
Udalpraht Schn. a. 803 (n. 166; Dr. ebds. n. 162 Vodal-).
Udalpert MG. l. c. II 58, III 89.
Udolbert Laur. sec. 8 (n. 448); -pert MG. l. c. II 9.
Udilbert Laur. sec. 8 (n. 447, 454); H. a. 1053 (n. 253); Be. sec. 11 (n. 324).
Uthelbert Lk. a. 1040 (n. 123).
Udelbert P. X 171 (gest. Trever.); Laur. sec. 8 (n. 2334, 2341).
Udelpert MG. l. c. II 58.
Udelbret H. a. 1042 (n. 239).
Hodolbert tr. W. a. 739 (n. 10 u. Pd. nachtr. n. 61); Laur. sec. 8 (n. 1462); MG. l. c. III 16.
Huadalpert St. G. a. 807 (n. 193).
Huadalpret St. G. a. 883 (n. 630).
Huodilbert H. a. 865, 963 (n. 102, 176); G. a. 967 (n. 20).
Hudilbert H. a. 853 (n. 87); Hudelpreht MG. l. c. II 385.
Wahrscheinlich mit V- für U-:
Vodelbrecht K. a. 966 (n. 187).
Vadelbret MG. l. c. II 596.
Vadalbert und -breht Gld. II, a, 109.
Ags. Odhelbryht.
Nhd. Ulbricht. O. n. Uodalprechteswilare.

Uadilbod. MG. l. c. I 54.

Odolbrand. 10. MG. l. c. II 297.
Odelprand Lp. a. 982 (II 359).

Othilburg, fem. 8. Wg. tr. C. 87.
Odilburc Anh. c. a. 1100 (n. 162).
Odalpurc und Odalpurch St. P.
Uadilburc MG. l. c. I 178.
Uodilburg Dr. a. 815, 819 (n. 310, 387).
Uodelburg MG. l. c. II 254.
Vadilburc Gld. II, a, 128.

Odeltac. MG. l. c. II 273.

Odaltrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 85, 166.
Odaltruth Laur. sec. 9 (n. 270).
Odeltrudis pol. Irm. s. 171, 178.
Uadaldrud u. Uodaldrud MG. l. c. mehrm.
Hodaldrud MG. l. c. II 543.
Vadaldrud u. Vodaldrud Gld. II, a, 128.

Othilfrid. 8. N. Arch. XIII 151 (c. a. 855).
Odilfred MG. l. c. mehrm.
Odalfrid Laur. sec. 8 (n. 910); St. P. mehrm.; St. G. a. 909 (n. 755); MG. l. c. mehrm.
Odolfrid Laur. mehrm.
Odolfred Act. pont. a. 1071 (II 116).
Odelfrid pol. R. s. 15, 56 etc.
Odelfred MG. l. c. mehrm.
Odelfret Lp. a. 874 (I 862).
Oadalfrid MG. l. c. mehrm.
Uadalfrid u. -frit MG. l. c. mehrm.
Uodalfrid MG. l. c. mehrm.; Uodolfrit ebds. II 343.
Uodalfrit Laur. sec. 8 (n. 3343).
Uodilfrit Dr. n. 340.
Uodelvrid MG. l. c. II 5.
Oudalfrid P. IV, B, 171 (synod. Baioar. sec. X); IX 244, 248 (Gundechar. lib. pont. Eichstet.); XV 482 (leg. Bajuvar.); XXI 426 (chr. Laur.).
Udalfrid MG. l. c. II 412; Udalfred ebds. II 373; Uodavrid (so) ebds. I 173 wol für Uodal-.
Udalfrit P. IX 254 (anonym. Haserens.).
Udelfrid Laur. sec. 8 (n. 2226).
Hodolfrid Laur. sec. 8 (n. 988).
Vaddalfrit (so) Gld. II, a, 109.

Odelfreda, fem.? 10. Cav. a. 903 (n. 118).

Odalging. 9. Pol. R. s. 86.

Odalgaer. 8. St. P. dreimal; MG. l. c. mehrm. neben -ger.
Odalger St. G. a. 874 (n. 581).
Odalker MB. a. 820 (VIII 375).
Odalgher St. P.
Odilger CM. April; MG. l. c. mehrm.
Otolger MG. l. c. II 552.
Odelger pol. R. s. 43, 53.
Oadalger St. P.; MG. l. c. mehrm.
Uadalgaer MG. l. c. II 45; -ger St. G. a. 894 (n. 692); MG. l. c. mehrm.; Uadalker ebds. I 381.
Uodalger St. G. a. 824, 900 (n. 277, 719); MG. l. c. mehrm. neben -ker.
Uodilger MG. l. c. II 149.
Uodelger K. a. 861 (n. 136).
Oudalger P. IX 249 (Gundechar. lib. pont. Eichstet.).
Udalger St. G. a. 817 (n. 223); Ng. a. 888 (n. 580).
Hodolger Laur. sec. 8 (n. 1462).
Huodilger MG. l. c. II 265.
Vadalger Ng. sec. 9 (n. 266).
O. n. Uodelgeresbrunnun, Uodelgereshusen.

Odalgar. 8. Pol. Irm. s. 235; MG. l. c. mehrm.
Odolchar MG. l. c. III 37; Otolgar ebds. II 552.
Odelgar pol. Irm. s. 212; pol. R. s. 60.

Odalgart, fem. 8. St. P.
Odilgardis Laur. sec. 9 (n. 2462).
Odelgardis pol. Irm. s. 15; pol. R. s. 83.
Odelcharda Lp. a. 919 (II 114) neben -carda.
Oadalgart MG. l. c. mehrm.
Uadalgart MG. l. c. I 129, II 391.
Uodalgart MG. l. c. mehrm.; -cart ebds. I 176.
Uodalkard K. a. 866 (n. 140).
Uodalkart St. G. a. 872 (n. 558); MG. l. c. mehrm.; ebds. auch Uodilgart, Uodolgart, Uodulgart, Uodelgart.
Uodelkart MG. l. c. III 23.
Oudalkart MG. l. c. I 358, II 613.
Udilgart Laur. sec. 9 (n. 2324).
Hodolgart MG. l. c. III 43; Huodilgart ebds. III 37; Huodolgarda III 149.
Vodalgart und Vadalgart Gld. II, a, 128.
Odalgoz. 8. MG. l. c. mehrm.
Odelgoz Laur. sec. 8 (n. 3601).
Oadalgaoz St. P.
Uadalcoz MG. l. c. II 466, 505.
Uoadalcoz Mchb. sec. 9 (n. 414) zweimal.
Udalgoz Laur. sec. 8 (n. 189).
O. n. Uodelgoswilare.
Odelgildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 15, 22 etc.; pol. R. s. 3, 74.
Odelgidis pol. R. s. 70 für -gildis?
Odalgis. 8. Pol. Irm. s. 166, 225; neben Oadalgis MG. l. c. mehrm.
Odelgis pol. Irm. s. 72, 211; pol. R. s. 16, 52 etc.
Uadalgis St. G. a. 867 (n. 525).
Uodilgis MG. l. c. II 317.
Oudalgis P. XIII 171 (Wolfher. vit. Godehardi).
Hotilgis N. Arch. XIII 156 (a. 804).
Odelgisa, fem. 9. Pol. R. s. 61.
Odilgrep. 9. Sl. a. 850 (n. 41).
Odhilgrim. 9. P. II 420 (vit. S. Liudgeri).
Odelgrimmus pol. R. s. 9.
Ags. Odhelgrim.
Odelhaidis, fem. 8. Pol. R. s. 9, 13; -hagdis ebds. s. 60, 77.
Odelaidis pol. Irm. s. 178.
Udilheit Laur. sec. 8 (n. 2867).
Udaleimb (so) MG. l. c. I 230.
Odalhard. 7. Odilhard, bisch. v. Nantes a. 797.
Odalhard tr. W. a. 745 (n. 136).
Odalhart St. G. a. 778, 874, sec. 9 etc. (n. 82, 581, anh. n. 15 etc.); St. P. öfters.
Odilhard H. a. 797 (n. 61); Lc. a. 817 (n. 34).
Odelhard pol. R. s. 19, 53 etc.
Odelhart pol. Irm. s. 8.
Odolard Mab. a. 798 (n. 60); St. M. c. a. 962.
Odilard Pd. a. 625 (n. 237); pol. Irm. s. 59, 98 etc.; Mab. a. 905 (n. 122); Act. pont. a. 1049 (n. 12).
Odelard pol. R. s. 36.
Odylard P. X 404 (Hugon. chr.).
Oadalhard St. G. a. 870 (n. 548, 549).
Oadalhart nach Wgn. bei Mchb. a. 760 statt Oadahart zu lesen, eben so bei Mchb. a. 808 statt Oadhart.
Uadalhart St. G. a. 797 (n. 146).
Uodalhart St. G. a. 825 (n. 294; Ng. ebds. Vod-), 882 (n. 617, 618) etc.
Bei MG. l. c. zahlreiche Odal-, Odil-, Odol-, Otle-, Uadal-, Uodal-, Uodel- mit -hard, -hart, -ard.
Oudalhart P. IX 249 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.).
Udalhart St. P.
Udilhart Laur. sec. 8 (n. 285).
Udelhart Laur. sec. 8, 9 (n. 2015, 2199).
Hodilhard Lc. a. 817 (n. 35); MG. l. c. II 339; Hodilard ebds. I 13, 234; Hodolart III 102, Huodalhart III 15, Huodilard II 344, Huodilarth III 56.
Hoadalhart K. a. 792 (n. 40).
Huodilart H. a. 926 (n. 146).
Odalhari. 8. St. P. zweimal; Odalheri ebds.
Odolher Laur. sec. 8 (n. 1018, 2067); Odilher ebds.
Odelhar pol. Irm. s. 211; pol. R. s. 103.
Odelher pol. R. s. 1, 14 etc.; Odeler ebds. s. 82.
Oadalheri St. P.
Uodilher Laur. sec. 8 (n. 1579).
Oudalheri St. P.
Bei MG. l. c. mehrfach Odal-, Odil-, Odol-, Oadal-, Uadal-, Uodal-, Uodel- mit -hari, -har, -heri, -here, -her, -erius.
Udalher Laur. sec. 8 (n. 188, 193).
Udilher Laur. sec. 8 (n. 2031).
Hodalhar tr. W. a. 745 (Pd. nachtr. n. 77).
Hodilher Laur. sec. 8 (n. 2999).
Nhd. Ulherr.
Odilhaus. 8. So statt -heus zu lesen pol. Irm. s. 40. Sein sohn heisst Sichaus.
Odilhoh. 8. Laur. sec. 8 (n. 1693); MG. poet. Lat. II 100, 221.
Uodalhoc MB. c. a. 1050 (VI 30).
Uodilhoch Laur. sec. 8 (n. 3649).
Udilhoh Laur. sec. 9 (n. 217).
Odalchus (so) St. G. a. 741 (n. 7; original verloren). Hieher? etwa Odalohus?
Odilhelm. 8. MG. l. c. mehrm.
Odilelm Laur. sec. 8 (n. 1089); pol. Irm. s. 197.
Odelelm pol. Irm. s. 15, 217.
Udilhelm Laur. sec. 8 (n. 211).
Hodelhelm MG. l. c. II 561.
O. n. Uodalhalminga.
Odalhilt, fem. 8. St. P. zweimal; MG. l. c. mehrm.

Odilhildis pol. Irm. s. 224.
Othilhildis P. VIII 691 (annalista Saxo); XVI 447 (ann. Egmund.).
Othelhildis Oork. a. 1083 (n. 89).
Odelhildis pol. Irm. s. 20; pol. R. s. 16.
Odelhilt MG. l. c. mehrm.
Odelildis pol. Irm. s. 85, 123.
Otlildis pol. Irm. s. 90, 144.
Oadalhilt Mchb. sec. 8 (n. 31); St. P.; St. G. a. 819 (n. 242).
Uadalhilt MG. l. c. I 11, 160.
Uodalhilt MG. l. c. mehrm.
Uodilhilt Laur. sec. 8 (n. 3563).
Udilhilt Laur. sec. 8 (n. 871 f.).
Vadalhilt Gld. II, a, 128.
Vodalhilt Dr. a. 813 (n. 292; Schn. ebds. Vadahilt).
Vodilhilt M. Bl. sec. 9—10 (s. 12); Nass. ebds. n. 80.

Odilcramnus. 8. Tr. W. a. 715 (Pd. nachtr. n. 35).
Odolcrhamnus (so) tr. W. a. 713 (n. 244 u. Pd. nachtr. n. 30).

Othelhulda, fem. 11. P. V 85 (ann. Quedlinb.), var. Othellulda. Scheint dieselbe zu sein wie VIII 691 Othilhildis.

Odilleih. 8. MG. l. c. II 115.
Odelegius pol. Irm. s. 13.

Odolleib. 8. Laur. sec. 8 (n. 1073).
Uodoleip MG. l. c. II 549.
O. n. Odileveshusen.

Odollant. 9. St. P.

Odalleuz. 9. MG. l. c. II 169.
Odalleoz MG. l. c. mehrm.
Odilleoz MG. poet. Lat. II 426; epist. Karol. II 172.
Uadalleoz St. G. a. 870 (n. 551).
Uadilleoz Ng. a. 862 (n. 407).
Uodilhleoz Gr. I 144.
Uodilleoz MG. l. c. mehrm.
Uodilloz Ng. a. 870 (n. 458; K. ebds. n. 145 Uodalleoz).
Uodolez MG. l. c. I 163.
Der n. scheint einen besitzer des stammgutes oder überhaupt einen grundeigentümer zu bezeichnen.

Odelib s. AUDA.

Odallind, fem. 8. St. P. zweimal.
Odillinda, Odelindis, Odelenda MG. l. c. mehrm.
Diese formen lassen sich nicht von Auda-lindis sondern.
Oadallind MG. l. c. mehrm.
Uodillind MG. l. c. II 127; Uodelind ebds. II 2.
Udillint Laur. sec. 8 (n. 505).
Udelint MG. l. c. II 569.
Hotilinda N. Arch. XIII 155 (a. 804).

Odalman. 8. Pol. Irm. s. 252; St. P. öfters; St. G. a. 824 (n. 278); MG. l. c. mehrm.
Odolman P. X 321 (Hugon. chr.); MG. l. c. mehrm. neben Otholman und Odilman.
Odelman pol. Irm. s. 210; pol. R. s. 55, 82.
Oodalman Gld. II, a, 104.
Oadalman MG. l. c. mehrm.
Uadalman Ng. a. 819 (n. 203); MG. l. c. II 510.
Uodalman St. G. a. 876 (n. 600).
Uodelman MG. l. c. II 569.
Huodilman MG. l. c. II 444, III 76.
Nhd. Ullmann. O. n. Odalmanneshovestiti.

Othilmar. 6? Cr. III, a, 39 (a. 889).
Odolmar Pd. a. 526 (n. 108, unecht); MG. leg. sect. V 322.
Odilmer Wg. tr. C. 465.
Odelmar pol. R. s. 13, 57.
Otelmar Gld. II, a, 117.
Uadalmar MG. l. c. II 507; St. G. a. 788 (n. 119; Ng. ebds. Vadalmar).
Uodalmar MG. l. c. II 436.
Uodolmar Laur. sec. 8 (n. 1319).
Udalmar MG. l. c. II 479.

Odilmot. 8. Laur. sec. 8 (n. 1088).
Uodelmuot MG. l. c. II 294.

Odalmunt. 8. Mchb. sec. 8 (n. 18); MG. l. c. mehrm.
Uadalmunt MG. l. c. II 518.

Odalni, fem. 8. St. P. zweimal.
Oadalni MG. l. c. mehrm.
Uodalniu Dr. a. 819 (n. 388; Schn. ebds.).
Uodalniuui Dr. a. 800 (n. 131; Schn. ebds. Uodalniu).
Udalniu Laur. sec. 9 (n. 475).
Udalniuwa Laur. sec. 9 (n. 809).
Udilniuuen (acc.) Laur. sec. 8 (n. 716).

Odalrat, msc. u. fem. 8. Laur. sec. 9 (n. 199); MG. l. c. mehrm. neben -rad.
Odilrad Laur. sec. 8 (n. 1615); MG. l. c. neben -rat.
Odilred Wg. tr. C. 228.
Odelrad Laur. sec. 8 (n. 2704, 2708).
Odelrat Laur. sec. 8 (n. 2602).
Uadalrat MG. l. c. I 178.
Uodalrat MG. l. c. neben Uodalraht.
Uodelraht MG. l. c. II 554.
Udalrad tr. W. a. 712 (Pd. nachtr. n. 22).
Udalrat Laur. n. 737.
Udilrad Laur. sec. 8 (n. 908).
Utilrad AS. Mart. I 318; H. a. 765 (n. 48).
Huedelrad P. VII 23 (ann. Blandin.) wol Huodelrad.
Ags. Oethelred (so)?

Odelrada, fem. 9. Pol. R. s. 37.
Uadalrata tr. W. c. a. 850 (n. 165).

Odalric. 8. Udalricus, bisch. v. Lausanne a. 774, später unendlich häufig.
Die regelmässigen formen Odal-, Oadal-, Uadal-,

Uadel-, Uodal-, Uodel- mit -ric (-ricus), -rih (-rich, -rihc) lasse ich ohne citat.
Othildricus Oork. a. 969 (n. 43).
Odilrich MG. l. c. II 265.
Odulrich P. IX 235, 236 (chr. S. Benign. Divion.); MG. l. c. I 16, II 208; -rih II 15.
Odolrich P. II 194 (ann. Bertin.); VI 19 (ann. Laubiens.) etc.; IX 61 (Rodulf. hist.); XVI 602 (ann. Parchens.); St. G. a. 867, 949 (n. 527, 800); MG. l. c. III 56.
Odolrihc MG. l. c. III 61; Otolric ebds. III 90.
Othelrich P. V 794 (Thietm. chron.); VIII öfters.
Odelrih MG. l. c. II 316, -rihc II 535; -rich sehr häufig.
Uadolrich MG. l. c. II 3.
Uoadalrih necr. Aug.
Uodolrich MG. l. c. III 78, 91; St. G. a. 781 (n. 94).
Uodlrich MG. l. c. I 390.
Uothilric Lc. a. 970 (n. 111).
Uodilrich Gld. II, a, 109.
Oudalrich sehr häufig.
Oudalrih St. G. a. 813 (n. 211).
Udalric Laur. sec. 8, 9 (n. 300, 479); -rich sehr häufig.
Udulrich Mab. a. 853 (n. 89).
Uthilric Lc. a. 948 (n. 103); Utelrich pol. Irm. s. 261.
Uthelric necr. Gladb. s. 54; Udelric Laur. sec. 8 (n. 2131).
Udelrich P. XIII öfters; Laur. sec. 9, 10 (n. 532, 2352); Gud. a. 1069 (II, n. 3).
Uudalrich St. G. a. 848 (n. 404).
Oldalricus (so) pol. Irm. s. 37.
Uldarih conc. Ingilenheim. a. 972.
Ulderich P. IV, B, 179 (Nicol. II statut., var. Udulrich, Odelrich).
Uolrich P. IX 250 (Gundechar. lib. pont. Eichstet.); Ng. a. 1036, 1083 (n. 821, 824); K. a. 1048 (n. 228); MG. l. c. II 677.
Olrich P. VI 198 (panegyr. Bereng.); MG. l. c. II 592.
Ulrich überall oft.
Hodalrich St. G. a. 805 (n. 181); Hodolrih MG. l. c. III 7; Hotolrih, -hc ebds. III 54.
Hoadalrihch (so) St. G. a. 807 (n. 197).
Huadalrich MG. l. c. I 1; Huuadalrich ebds. II 494.
Huodalrih tr. W. a. 816 (n. 160); Huodalrich St. G. a. 860 (n. 476).
Huodelrich P. IX 701 (chr. mon. Casin.); St. G. a. 769 (n. 52).
Hudolrich St. G. a. 868 (n. 542).
Hudilrihc MG. l. c. III 104.
Huolderich K. a. 769 (n. 11).
Vadalrich Gld. II, a, 109.
Vudelrich St. M. a. 1090.
Wdalrich (so) MG. l. c. II 387; Uodeliricus ebds. III 28.
Uodaricus (so) P. IX 251 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.).
Udalstrih (so) Gl. IV 398 hieher?
Uodalricum ob leporem Uozonem vocaverunt P. XX 629 (cas. monast. Petrish.).
P. VI 384 (Gerhard. vit. S. Oudalr. ep.); Theutica lingua hereditas a proavis derelicta altoudal dicitur, -rihc divitias sonat. Ideo non incongrue Oudalricus „a paterna hereditate dives“ interpretari potest; nam aeterni Patris hereditate ditatus floret.
Ags. Edhelrîc, Odhelrîc. Nhd. Uhlrich, Ullrich, Ulrich.
O. n. Odalrichischirchin.

Odilsahc. MG. l. c. II 316.

Odelsad. 9. Pol. R. s. 2.

Odalscalch. 8. AS. Maj. VI 125; St. P.; MB. a. 1003 (XXXI, n. 142); MG. l. c. II 501.
Odalscalh Mchb. sec. 9 (n. 411); St. P. mehrm.
Odilscalc MG. l. c. II 318.
Oadalschalch Mchb. sec. 8 (n. 193).
Uadalscalc MG. l. c. II 3; -scalh ebds. II 35.
Uadalscalch St. G. a. 793 (n. 136).
Uodalscalch K. a. 1075 (n. 233); MG. l. c. mehrm. neben -h.
Oudalscalc P. VI 383 (Gerhard. vit. S. Oudalr.).
Oudalschalch MB. a. 1031 (XXXI, n. 164).
Oudelscalch P. VII 392 (Bernoldi chr.).
Udalscalc MG. leg. sect. IV, t. I 124; -scalk MB. oft.
Udelschalich (so) P. XVII 368 (ann. Altah.).
Oudalscalg (so) MB. a. 1069 (XXXVII, n. 69).
Vadalscalh K. a. 793 (n. 43; Ng. ebds.).
Ouodalsclah (so) St. P.
Uschalch für Uodolschalch Mchb. sec. 11 (n. 1212).

Odalsinda, fem. 8. St. G. a. 751 (n. 14).
Odolsinda St. G. a. 851 (n. 415, neben -senda).
Oadal-, Uadal-, Uodal-sind MG. l. c. mehrm.
Huodilsind MG. l. c. I 54, 141; Hudalsind ebds. II 159; Uhodilsinth ebds. III 157.

Odalsuind, fem. 8. St. P.
Laur. sec. 8 die formen: Odolsuint mehrm., Odelsuint n. 2480, Uodalswint n. 1562, Uodalsuint n. 929, Udalsuinda n. 868, Udolsuinda n. 552, Hodilsuint n. 2476.
Othelsut (so) CM. Dec.

Odalolt. 9. MG. l. c. mehrm.; Othelold ebds. III 24.
Odelold pol. R. s. 50.
Udilold Laur. sec. 9 (n. 810).
Ags. Oidilveald (so), Oethelveald (so).

Odolwan. 8. Laur. sec. 9 (n. 2448).

Uodelwan Laur. sec. 8 (n. 2445); Udalwan ebds. n. 346.
Odilwar. 8. Dr. c. a. 803 (n. 137).
Odalweri und Oudalwar St. P.
Odilwart. 9. MG. l. c. mehrm. neben Uodalwart; Uadalwart ebds. II 520.
Oadalwart St. G. a. 817, 861 (n. 228, 482); Uadalwart ebds. a. 805 (n. 185); Huadalwart ebds. a. 849, 861 (n. 406, 481).
Odelwidis, fem. 9. Pol. R. s. 46, 60; Odowidis ebds. s. 2.
Odelveus. 9. Pol. R. s. 9. Oadalwih St. P.
Odalvin. 8. Pol. Irm. s. 252. Odalwin St. G. a. 786 (n. 110).
Odoluin MG. l. c. mehrm. Odoluvin Pd. a. 566 (n. 171, unecht).
Odulwin Pd. a. 673 (n. 278, unecht).
Odelwin pol. R. s. 59.
Udalwin Laur. sec. 8 (n. 309).
Odelvindis, fem. 9. Pol. R. s. 71; für -swindis?
Odalwis. 8. Pol. Irm. s. 252.
Othilulf. 8. P. V 858 (Thietmari chr.).
Odilulf Laur. sec. 8 (n. 2264); MG. l. c. mehrm.
Odilolf Laur. u. MG. l. c. mehrm.
Odololf tr. W. a. 730 (Pd. nachtr. n. 50).
Oadilolf St. P.
Uodelolf Lc. a. 1027, 1091 (n. 162, 246).
Udilolf Laur. sec. 8, 9 (n. 260, 2377); Lc. a. 1032 (n. 167).
Hodilof MG. l. c. II 494 wol für -olf.

Othind s. AUDA. Othok s. Crel. Oti s. OD. Otigeba, Otkar, Otmar, Otoquim, Otwin etc. s. AUDA. Oua s. AVI. Oudal- s. OTHAL. Ouo, Ouwaman, Ovida s. AVI. Oz- s. OD.

P.

Ueberflüssige verweisungen auf B unterlasse ich.
Pajo s. BOJ. Pallo s. BALVA.
Pammo. 9. Mchb. sec. 9 (n. 296, 325 etc.); MG. l. c. II 491.
Pamo Wg. tr. C. 296.
Nhd. Bamme. C. n. Pemminveld. Vgl. auch Pemmo.
Pammo ist koseform aus unbestimmbaren quellen.
Parefrid s. BERA.
Paria, msc. 5. Jord. 50, var. Peria. Grossvater des Jordanes. Vielleicht ein Pharia (Farja); s. Germania XXXIV (1889) s. 409.

PASC. Die folgenden halbdeutschen n. gehören wie Pasco (R. n. 2), Pascuarius (pol. Irm. s. 188) und das häufige Paschalis zu hebr. *pascha*.
Pascuildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 83.
Pascuwialh. 9. St. P.
Pascoin. 8. Pol. Irm. s. 43, 46 etc.

Paulipert. 8. P. V 484 (chr. Salernit.). Zu Paulus.
Pebo s. BIB.
Pedelbrand. 7. P. IX 412 (gest. episc. Camerac.). Etwa dissimilirt aus Pederbrand, zu PETRO?
Pedreverga s. PETRO. Pegirin, Peicho, Peier, Peio etc. s. BOJ.
Peipo in o. n. Peipinbach.
Nhd. Peip, Peipe.
Peldinc s. BALDA.
Pemmo. 8. Paul. diac. VI 26, 45 etc. (var. Pemnio, Pemo); N. Arch. a. 744 (III 265). Dux Forojulanus, sohn des Billo.
Pemo Mur. 1922, 7; N. Arch. a. 740 (III 260).
Ein Pemmin vielleicht in Pemingen?
Vgl. auch Pammo.
Penta, fem. 9. Ng. a. 831 (n. 251); St. G. n. 327 ebds. Zu BANDA? vgl. auch Pinta.
Penzo s. BANDA. Pepilo s. BAB. Pepin, Pepo, Peppo s. BIB. Pera-, Peren- s. BERA. Perhicher s. BERGA.
Perso. 8. St. G. a. 776 (n. 81); Ng. hat ebds. Sperso; beide formen sind unsicher; Friso?
Petilo s. BADU.

PETRO. Zu griech. Petrus.
Pedarberga, fem. 10. MG. l. c. II 510.
Pedreverga Lp. a. 1000 (II 423).

Petribert. 10. Lp. a. 972 (II 303).
Pederbert MG. l. c. II 510.
Petrifuns s. BERHTA.
Petroald. 9. Synod. Roman. a. 826; AS. Sept. IV 113, Oct. XII 799.

Peugridi (so). MG. l. c. I 379; verderbt? vgl. Beuge.
Pez- s. BAZ. Phagala s. FAG. Pharas s. FARA. Phentioni s. FAND. Phil- s. FILU.
Phol in o. n. Pholesauwa (8)? Pholesbrunnen? Pholinchova? Zum Phol des merseburger zauberspruches?
Phullo in o. n. Phullingin (11) und Pfullindorf (11)?
Phuman s. BU.
Phupfo in o. n. Phupfenheim (9)?
Picca, Picco s. BIG. Pichilinc, Pichilo, Picoald s. BIC. Pietto, Piezo s. BEUD. Piholf s. BIH. Pild- s. BILD. Pilsari s. BELIS.
Pimo. 8. Vater des langobard. königs Ratchis.
Pimoni (gen.) P. leg. IV 646 (or. gent. Langob.).
Pineizheri s. Binizo.
Pinta, msc. 6. AS. Jan. I 41. Bisch. zu Karthago. Vgl. Penta.
Pirhtilo s. BERHTA. Piricho s. BERA.
Piscolf. 8. Neben Piscoffus St. G. a. 766 (n. 49).
O. n. Piscolvisdorf.
Volksetymologische entstellung von *episcopus?*
Vgl. darüber Gr. III 354; Grimm gr. I (1822) s. 444.
Pithia, msc. 5. Feldherr des Theodorich.
Pithia Cassiodor V 29 neben Pitzia.
Πίτζας Procop. b. Goth. I 15, 16.
Petza Jord. 58 (var. Pitzamus, Pethanus).
Das *τζ* des Griech. ist jedenfalls vertretung des goth. th, Grimm GDS. I 479.

Planulf. 9. Pol. R. s. 70. Zu BLEN?
Plec- s. BLIC. Plien, Plienunc s. BLEN. Pluoma s. BLOMA. Poazolf s. BOZ. Polgan s. BALG. Ponto bei Ng. ist Pouto zu lesen. Porano, Porin-, Pornin s. BORAN.
Postfred. 9. P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.); für Pozfred (BOZ)? doch vgl. auch Busto.
Prango in o. n. Prangenheim?
Prautald. 10. Lgd. a. 906 (II, n. 31); vgl. BROZ?
Praxedis, fem. 11. P. XIV 352, 394 (Donizon. vit. Mathild.); AS. Oct. II 795. Frau Heinrichs IV. Kaum für Berhthaidis; sie soll eine „russische“ prinzessin gewesen sein.
Premarit, Premminc s. BRAM. Pret-, Prez- s. BRIT. Priarius s. FRI. Pridker s. BRIT. Priminc s. BRUNJA. Pronto, Pronzo s. BRANDA. Proz- s. BROZ. Prumno s. BRUM.
Pruslago. MG. l. c. II 538; deutsch?
Prutula s. BROD. Puantun s. BU.
Pufulus. 8. St. P.; wol undeutsch; oder Butulus (BOD)?
Pulcari. 9. P. V 513 (chr. Salern.).
Pulgar St. P.
Zum v. n. der Bulgaren?
Pulto. MG. l. c. mehrm.; deutsch?
Pumi. 9. Wg. tr. C. 273, 292, 315, 316, 318, 330, 384, 387, 450, 480,
Pumy Wg. tr. C. 409.
O. n. Pumissun.
Pun- s. BUN. Puo s. BU. Puocolo s. BUG. Puolo s. BOL. Puoto s. BOD. Pupa s. BOB.
Purso. 8. Mchb. sec. 8 (n. 5, 186).
Pursso Mchb. sec. 8 (n. 249).
Etwa zu Burizo (BURI)?
O. n. Porsinchova.
Pusto s. Busto. Putul s. BOD. Puwenta, Puwo s. Bu.

Q.

Qualpoald s. VULFA.

QUAM. Zu got. *qviman* kommen, woraus Grimm gr. II 513 auf ein *qvuma* advena schliesst, gehören die masc. Zeizcomo (8) und Willicumo (9), die fem. Hilticoma (8), Hruodicoma (8), Zeizcoma (9), Williquema (8) und Zitcoma (8), die besonders um Fulda gebräuchlich sind, aber auch in Schwaben, Rheinfranken und Sachsen vorkommen. Ein anders gestaltetes Otoquim (9) mit der scherzhaften variante Otoquimit zeigt sich gleichfalls in Fulda. Das hiehergehören eines westfränkischen Gericommus (9) ist zweifelhaft. Ferner setze ich hieher:

Como. 9. Necr. Aug.
Chomo Schn. a. 803 (n. 144); zweifelhaft, Dr. n. 137 hat hier Wielachomo, nicht Wiela. Chomo.
Ags. Cymma. Nhd. Komm, Kumm. O. n. Chomindorf (8).

Coma, fem. MG. l. c. mehrm., Comma ebds. III 118.

Chomeli. 11. St. G. c. a. 1020 (n. 820).

Comela, fem. Gld. II, a, 121.

Comilin. 10. Ng. a. 947 (n. 727).
Nhd. Kommallein.

Coman. 8. Laur. sec. 8 (n. 306).
Comanni und Comano (so), beide gen., Dr. a. 810 (n. 249).
Ags. Cymen.

Comant. 8. Laur. n. 2392.
Andere vielleicht hieher gehörige n. s. unter GUMA.

Quanzo s. VAND.

QUIC. Spuren von alts. *quic*, ahd. *quek*, *queh* etc. vivus; vgl. qviv.

Keca, fem. MG. l. c. II 632.

Kekhart MG. l. c. II 31.
Ags. Cwicheard.

QUID. Wol zu ahd. *quedan* loqui, nicht mit Zeuss s. 117 zum v. n. der Quadi. Späteres Quid- gehört öfters zu VID; vgl. Quidbald.

Quito. 4. St. n. 607 (inschr. aus sec. 4).

Quidila, msc. 6. Cassiod. 8, 26; 9, 10 (acc. Quidilanem). Prior zu Reate.
Nhd. Quittel. O. n. Quidilingaburg.

Quitarius. 8. Pd. a. 704 (n. 459); H. ebds. n. 28; ebds. auch P. XXIII 52 (mon. Epternac.), wofür s. 53 Quiltarius.
O. n. Quideresbach.

Quidulf. 9. Pol. R. s. 44.

Quil- s. VILJA.

Quintila, msc. MG. leg. sect. II, t. I 169. Vielleicht zu W, eher noch zu den zahlreichen ableitungen von lat. *quintus* (s. z. b. MG. l. c.).

-quiv in Runaquiv, inschr. v. sec. 5—7; zu got. *qvivs* vivus? vgl. auch Alaviv (Gote bei Amm. Marc.); s. auch den stamm VIV.

Quolf-, Quolpoald s. VULFA.

R.

-r, gruppe von suffixen. Das r bringt es in den namen durchaus nicht so wie das c, l, n, z zu einer grossen entwickelung analoger formen, sondern bleibt gewissermassen bei einer reihe der verschiedensten versuche stehn.

Abgesehen von dem mir nur aus Goldast bekannten ganz unsicheren Hiero, von dem sächs. Borhter (9), das wol den Bructerer, und vom elsässischen Cramar (8), das vielleicht den krämer bezeichnet, finde ich folgende gruppen von masculinen, unter denen ich aber die bei HARJA angeführten auf -ar und -er übergehe:

Adarus (3) aus der Trierer gegend, Trasarus (9) aus Westfranken, als n-stamm das vielleicht gotische Amara (5).

Aldrus (8), westfränkisch, Tudri (1, gen.), n. eines Quaden.

Maldra (5), n. eines spanischen Sueven, Cumbro (9) aus Sachsen, Hliodro (8) und Mardro (10) aus Baiern, Dedro (8) ganz unsicher, die letzteren vielleicht gar nicht hieher, sondern zu denen auf -roh gehörig.

Agur (8), Hadur (8), Vigur (7), alle drei wol aus Schwaben, Sigur (8) aus Baiern.

Feitir (9). Stubir (11), Wurmir, alle drei wol schwäbisch. Erphor (9) und Stulore (8) sind zwei sehr unsichere wol schwäbische formen. Die feminina sind folgende:

Aclara, Aldara, Bertara, Droctara, Givara, Vulfara, alles westfränkische formen aus sec. 8; langobardisch sind dagegen die mythische Gambara und Scamara (9).

Eben so westfränkisch, doch erst aus sec. 9—10, sind Geldrea, Saidra, Sidra, Waldrea, schwäbisch ist Hwelfra (9), bairisch Naosra (so, 9).

Grimera (9), Helira (9) und Sadira (8) sind westfränkisch, das sehr unsichere Ceizura (9) ist bairisch.

Der gen. Buggaranae (8) im cod. Laur. könnte für -ramnae stehn, Juterane (6) ist wol sicher verderbt.

Als erweiterung des grundwortes dient r in den westfränkischen formen Otbaldera (8) und Ermboldra (8), in den S. Galler urkunden begegnet Arnoluara (8).

Die comparative Paeziro (9) und Pezzira (8) zeigen sich in Baiern, daneben Pezzer in den libr. confrat., Richiro dagegen am Niederrhein.

Ein verzeichniss von formen mit dem undeutschen suffixe -ismus, isma, die vor diesen endungen noch ein r enthalten, findet man in der ersten auflage, ebendaselbst auch eine sammlung sonstiger in der mitte vor endungen und grundwörtern stehender r, die als erweiterungen des ersten teiles zu betrachten sind.

RAB. Zu einem nur als koseform zu betrachtenden elemente, z. b. Rabo aus Ratbert u. dgl., treten vielleicht entartungen oder ältere formen (vgl. lat. corvus) des stammes HRABAN.

Rebi. 8. Laur. sec. 8 (n. 2101).

Rabo. 9. Laur. sec. 9 (n. 596); MG. l. c. II 129. Rappo MG. dipl. I 573; l. c. III 158.

Rapizo. 11. P. XIII 626 (Benzon. ep. ad Heinr. IV).

Rabigaud. 8. Sck. a. 774 (s. 22); MG. epist. Merow. I mehrm.; MG. l. c. II 263, 269.

Raberih. MG. l. c. II 251.

Raban-, Raben- s. HRABAN. Rabold s. RADI.

RAC. Einen solchen stamm wird man am ersten zu got. *rikan* sammeln, altn. *rök* (entwickelung, begründung, grund), alts. *raka*, ahd. *rahha* (rechenschaft, rede, sache) stellen. Doch verspricht dieser stamm nach drei seiten hin keine sicherheit der scheidung:

1) von VRAC, dem namentlich in süddeutschen quellen gewiss sein anlaut abhanden gekommen ist;

2) von RAGJA, wo dafür süddeutsches Rac-eintritt;

3) von den unter RAH vereinigten formen.

-rac s. unter VRAC.

Rach MG. l. c. II 216.

Raco 7. Racho, bisch. v. Autun sec. 7.
Raco P. V 785 (Thietm. chr. neben Razo); Farf. a. 779, 792, 817 etc. (n. 124, 152, 228 etc.).
Rako K. a. 892 (n. 168).
Racco R. a. 900 (n. 81); MG. l. c. mehrm.
Racho Laur. sec. (n. 2084); Farf. a. 788 (n. 145).
Nhd. Raach, Raacke, Raake, Rach. O. n. Rackingun, Rachenhusen, Rachinstein.

Rakio. 8. Rachio (neben Ratho), bisch. v. Strassburg 783—815.
Rackio Laur. sec. 8 (n. 2028).
Rachio P. V 153 (ann. Monast.); XVII 87, 117

(ann. Argent.); Laur. sec. 8 (n. 235, 288); MG. l. c. I 34. Auch ist wol so St. P. u. AS. Oct. VIII 917 statt Rachto zu lesen.
Racchio tr. W. a. 774 (n. 71).
Rechio Laur. sec. 8 (n. 180); MG. l. c. II 214.
Reckio Laur. sec. 9 (n. 2201).
Recchio MG. l. c. I 299, III 37.
Recheo Dr. sec. 9 (n. 198).
Reccheo Dr. c. a. 796, 800, 803 etc. (n. 137, 157, 213 etc.); necr. Fuld. a. 810; MG. poet. Lat. II 95, 100; l. c. II 134.
Reckeo neben Rekkeo St. P.
Recco Laur. sec. 8 (n. 2586); Schn. a. 819, 852 (Dr. ebds. n. 380 u. 562 Ecco); tr. W. a. 858 (n. 49); MG. l. c. mehrm.
Recho P. II 740 (gest. Kar. M.); Mchb. sec. 9 (n. 297); St. P.; Ng. c. a. 848, 849 (n. 322, 330); St. G. sec. 9 (anh. n. 16); MG. l. c. mehrm.
Reccho P. III 90 (Kar. M. capit.); tr. W. a. 792 (n. 117); Laur. sec. 9 (n. 475, 2550)); St. G. a. 854, 885, 890 etc. (n. 430, 643, 680 etc.); MG. l. c. öfters.
Rehco MG. l. c. II 266; Regko ebds. II 331.
Rechcho St. G. a. 854 (n. 431).
Rechho St. P.
Reiccho St. G. a. 890 (n. 676) wol hieher.

Besonders unter die hier vereinigten formen mag manche aus dem stamme VRAC herübergeflossen sein.

Nhd. Räck, Räcke, Rech, Reck, Recke. O. n. Rechendorp.

Racca, fem. 11. BG. I 37 (sec. 11); MG. necr. II 118, 135.
Raccha Nt. 1856, s. 65.

Rachil. MG. l. c. I 342; Rachel ebds. mehrm.

Rachulo. 8. N. Arch. a. 772 (III 311).

Rakila, fem. MG. l. c. III 107; Rahela ebds. II 609.
Rahhela ebds. II 609.
Raheil MG. l. c. II 131 hieher? s. unten Rahheil. Einwirkung des hebr. Rachel ist möglich.

Rachelin. 11. P. XIX 620 f. (ann. Polon.).

Rachant. 9. Dr. a. 824 (n. 443), 825 (n. 463; Schn. ebds.).
Rahhant St. P.
Recchiand K. a. 809 (n. 63).
Rehhant MG. l. c. I 113; Rechand ebds. II 232.
Rechant necr. Fuld. a. 896; MG. l. c. II 410, 445.

Rachabold. K. a. 868 (n. 143); MG. l. c. II 421.
Rachibald MG. l. c. II 306.
Recipald MG. l. c. II 94.

Rachipart. MG. l. c. II 306.

Racberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 78.

Rachibert. 8. St. G. a. 741 (n. 7, neben Racinbert; original verloren).
Rachipert P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.); leg. IV 646 (orig. gent. Langob.); MG. l. c. mehrm.
Racipert Farf. a. 748, 752, 854 (n. 20, 33, 291); synod. Rom. a. 853; MG. l. c. II 301.
Racbert pol. Irm. s. 78.
Rachbert Laur. sec. 8 (n. 1299).

Rachiprand. 8. N. Arch. a. 762, 772 (III 292, 311); MG. l. c. II 307 f.

Rahtrud, fem. 9. Schpf. a. 828 (n. 89).
Racoruda Farf. a. 806 (n. 182) für -truda?

Rachibred. 8. MG. l. c. II 304.
Racfrid pol. Irm. s. 67.

Rahheil. 8. K. a. 778 (n. 20).
Raheil MG. l. c. II 131.
Rahela s. oben.

Rehhart. Gld. II, a, 106.
Nhd. Reckert.

Rachar. 6. P. X 328 (Hugon. chr.); tr. W. a. 711 (n. 169 u. Pd. nachtr. n. 18).
Racchar tr. W. a. 712 (n. 234 u. Pd. nachtr. n. 20).
Racheri tr. W. a. 716 (n. 196); MG. l. c. II 213, 214.
Raccheri MG. l. c. II 520.
Racher neben Raccher Laur. mehrm.
Recheri Wg. tr. C. 139.
Rechcheri MG. l. c. II 146.
Reccheri necr. Fuld. a. 806; MG. l. c. II 138, 145, 149.
Reckere (pro filio suo R.) Wg. tr. c. 29.
Rekero (so) Gld. II, a, 106.
Reccher K. a. 890 (n. 167).

Rachot. 8. Mchb. sec. 8 (n. 84); = Rachad?

Rachelm. 8. Ng. a. 797 (doch hat St. G. n. 150 ebds. Machelm).

Rachildis, fem. 8. P. VII 112—114 (Herim. Aug. chr.), 422 (Bernold. chr.); XXI 355 (chr. Laur.); pol. Irm. s. 28, 45 etc.; d. Ch. I 679.
Rachilda P. II 56 (rhythmi de S. Otmaro), 117—119 (Ekkeh. cas. S. Galli); VI 453—456 (Hartm. vit. S. Wibor.).
Rachilt P. I 78 (ann. Sangall.); Schn. a. 758 (n. 13; Dr. ebds. n. 17 Pachilt, wol fälschlich); Laur. sec. 8 (n. 3170); St. G. a. 827, c. a. 825 (n. 311, anh. n. 18); Ng. a. 816 (n. 189); St. P. zweimal; MG. l. c. oft.
Rachild Laur. sec. 8 (n. 1594); MG. l. c. I 64.
Rahhilta St. G. a. 874 (n. 578).
Rahhilt MG. l. c. II 448, 508; Rahilt ebds. II 524.
Rechilt Laur. sec. 8 (n. 2918); MG. l. c. mehrm.
Rehhilt MG. l. c. I 314.

Racleip. 8. MG. l. c. II 344.
Rachleip MG. l. c. II 343.

Rachleib Laur. sec. 8 (n. 689).
Rehilinth, fem. MG. l. c. III 63.
Racman. MG. l. c. II 355.
Rahman MG. l. c. II 496.
Racharid. MG. l. c. II 250.
Racsindus. MG. l. c. II 209.
Rakisin (so) MG. l. c. I 353.
Rakisind, fem. Gld. II, a, 127.
Rahisenda MG. l. c. III 120.
Racold. 8. Mchb. sec. 8 (n. 54).
Rachold Laur. sec. 8 (n. 206).
Racoin. 8. Pol. Irm. s. 96.
Rachwin MB. sec. 11 (VI 13).
Rachuin MG. l. c. II 217.
Rehwin P. XVII 368 (ann. Altah.).
Rachulf. 8. Laur. sec. 8 (n. 1450); MG. l. c. II 210.
Racholf Dr. c. a. 850 (n. 569; Schn. ebds. Tacholf); St. G. a. 874, 882 (n. 581, 619); St. P.; Laur. öfters; Ng. a. 889 (n. 589); MG. poet. Lat. II 108; l. c. I 215.
Raccholf MG. l. c. I 356, II 150.
Rahholf tr. W. a. 786 (n. 82); St. P.; MG. l. c. II 101, 242.
Rahcholf Laur. sec. 8 (n. 266); MG. l. c. II 276.
Recholf Pd. a. 734 (n. 555).
Racofilus Kraus christl. inschr. 106 hieher für Racolfus?
O. n. Racholfisriet.

Rachis s. RADI. Rachto s. RAC.

RADI (râdi). Zu alts. *râd*, ahd. *rât*, ags. *raed*, altn. *râdh* (letzteres neutrum). Die bedeutung scheint mir jetzt in den n. nicht die von facultas, opes (nhd. in *vorrat*, *hausrat* usw.), sondern stets die von consilium zu sein, die in allen deutschen mundarten die vorherrschende ist. Die composita mit -rad wird man also als possessive (bâhuvrihi) ansehn müssen, so dass -rad eigentlich den sinn eines -rado, rat habend, ratgeber besitzt, welcher sinn zuweilen sogar dem altn. worte beiwohnt. Was zu ahd. *hrad* celer gehört, habe ich mit bedenken, wo es als erster teil erscheint, unter einem stamm HRADA auszuscheiden versucht, im zweiten teile dagegen ist die scheidung nicht ausführbar; selbst formen wie Sundirhrat (9) könnten ungenaue schreibungen sein.

Der vocal ê für â geht bei diesem stamme über das gotische und die ihm hierin gleich stehenden mundarten hinaus auch ins altsächsische gebiet hinein, obgleich das alte einfache wort *râd* lautet; vgl. einige ähnliche fälle bei Grimm gr. I (1840) s. 241; auch -red setze ich hieher, obgleich es öfters zu RAID gehören mag. Eine andere bemerkenswerte form ist -raus, das sich besonders bei Westfranken nicht selten findet; vgl. z. b. Ercanraus (8). Das kann doch nur durch ausstossung des schliessenden dentals erklärt werden wie -haus aus -hadus, -gaus aus -gaudus; hier war also das lateinische -us berechtigter bestandteil des deutschen namens geworden, was sich nur inmitten einer romanisch redenden bevölkerung erklärt.

Der zeit nach ist unser stamm sowol im ersten wie im zweiten teile seit sec. 5 nachzuweisen.

Für -râd im zweiten teile kann ich nur ein verzeichniss geben, da kaum ein anderer deutscher stamm ausser etwa MODA und SINTHA sich so indifferent (ich möchte sagen neutral) in bezug auf beide geschlechter verhält. Was ich bloss als masc. nachweisen kann, lasse ich unbezeichnet, die feminina bezeichne ich mit f., die zweigeschlechtigen mit mf., irrtümer vorbehalten. Bei den femininen ist -rada fast allein herrschend, -radis sehr selten. Dies vorausgeschickt biete ich hier 303 namen.

Ohtrad 10.
Agarad mf. 7.
Agrada 8.
Egilrad mf. 8.
Ailarada f. 8.
Acamrad 8.
Agnetrada f. 7.
Eidrat 10.
Aitrada f. 9.
Eigrat 9.
Einizrat 8.
Ewirat 7.
Alarad 9.
Altarat mf. 7.
Alderada 8.
Alberad mf. 8.
Alferada f. 8.
Electrad 8.
Electrada f. 8.
Alerad 8.
Ellanrat mf. 8.
Ellinrata f. 10.
Alstrata f.
Amalrad mf. 8.
Amalrada f. 9.
Emazrat 9.
Ancestrata f. 9.
Andrad mf. 8.
Andrada f. 8.
Enginrat.
Ingalrad mf. 8.
Angilrada f. 8.
Anserad.
Anserada f. 9.
Anstrat mf. 8.
Anstrada f. 8.
Argered 9.
Archarat 8.
Erperat.
Adarad 8.
Adrada f. 8.
Adalrad mf. 8.
Adalrada f. 8.
Audorat mf. 6.
Audrada f. 8.
Olorad 8.
Onorad 9.
Onrada f. 8.
Austrad 8.
Aured 7.
Badurad 9.
Baldarat mf. 8.
Baldrada f. 8.
Bandrad 6.
Bartrat.
Bougrat 10.
Bougorata.
Beonrad 8.
Berirat.
Bernerad 8.
Perahrat.
Berhtrad mf. 8.
Berectrada f. 8.
Bildrad 8.
Blidrat f. 8.
Buozrat 9.
Brunrat 9.
Burad 8.
Boderad 9.
Bograt.
Burgarad mf. 8.
Burgareda f. 8.
Cacrad 9.
Chimerad 9.
Chuderat.
Conrad 8.
Dagared 6.
Dagarada f. 11.
Taginrad.
Theiterat.
Theilerat.
Tennared 6.
Tasrad 9.
Thoadrat.
Dograt 8.
Eburrad 8.
Everrada f. 9.
Ercanrad 8.
Ercanrada f. 8.
Irminrat 8.
Irminrada f. 8.
Erferat mf. 8.
Fastrad mf. 8.
Fastrada f. 8.
Fennered.
Felrat.

Fledrad 8.
Fordrad 9.
Frangerada f. 11.
Frauirat mf. 8.
Frawirata f. 8.
Friared 6.
Frithurad mf. 8.
Friderada f. 9.
Froderat.
Frumirat 9.
Folarat 11.
Folcharat mf. 8.
Fulcrada f. 8.
Geginrat 9.
Gailrada f. 9.
Gairrad mf. 8.
Gerrada f. 8.
Camalrat 8.
Gendrad mf. 8.
Gendrada f. 8.
Ghaarat 9.
Gardrad 11.
Gastrad 8.
Gauzrad mf. 8.
Gozserada f. 9.
Gelfrat 8.
Germentrada f. 8.
Gebarad mf. 8.
Kigerat.
Gildared mf. 6.
Giltrada f. 8.
Ghiserad.
Gisalrat mf. 8.
Gislcrada f. 9.
Cuoterat.
Guodrada f. 9.
Goltered 10.
Goderad mf. 8.
Godrada f. 9.
Godalrada f. 8.
Comerat.
Gunderad mf. 8.
Gunderada f. 8.
Hainarad 8.
Hachirat 8.
Hailrat mf.
Halegred 9.
Haimerad mf. 8.
Haimerada f. 9.
Heldrad.
Hestrat 9.
Helrat 9.
Henred 9.
Hancrad 11.
Handrad.
Hercrat f.? 9.
Hardarad mf. 8.
Hardrada f. 8.
Harirad mf. 8.
Hadarat mf. 8.
Hohrat 9.
Helmerat 8.
Helmerada f. 9.
Herzrad 8.
Hildirad mf. 8.
Hildrada f. 8.
Hilprat 8.
Hilprata f. 9.
Himilrada f. 9.
Lutrat.
Clotrada f. 9.
Horserat 9.
Hramrad 9.
Hrodrad mf. 8.
Ruadrada f. 8.
Hugirat 8.
Huldrada f. 8.
Hunrad mf. 9.
Hunrada f. 9.
Welfrat.
Irat.
Innered 7.
Ingarad 8.
Ingrada f. 8.
Ermcrad 8.
Ermbrada f. 8.
Ysored 8.
Jerat.
Jucaredo 8.
Jutrad 8.
Jungarat 8.
Laidarat 8.
Leedrada f. 9.
Landerad 8.
Landrada f. 8.
Ladrat.
Laurad 7.
Lerat.
Lindrat 8,
Liubarat mf. 6.
Liudrad mf. 8.
Leudrada f. 8.
Lucerad 9.
Lustrat f. 9.
Maganrad mf. 8.
Meginrada f. 9.
Mahtarat 9.
Malrada f. 8.
Managrat 9.
Mananrat.
Marcarad 8.
Madelrat 8.
Milrat 9.
Membrada f. 9.
Mirat 11.
Minrath.
Motirat.
Murcrat.
Nandarat 8.
Nadalrad 8.
Niwirat 9.
Nothrad 8.
Nordarat 8.
Udurat 8.
Orderat 8.
Odalrad mf. 8.
Odelrada f. 9.
Reginrat.
Randrad 11.
Richared 6.
Salerat 8.
Senioretus.
Sandarat 8.
Sarrad 9.
Sconrat.
Selbarat mf. 8.
Selberada f. 8.
Sigirad 8.
Sigrada f. 8.
Sindarat 7.
Sendrada f. 9.
Smidirat.
Snelrad 10.
Sniumrat 9.
Somrat 9.
Starcrad 8.
Staudrat 9.
Stillerat 9.
Sunderada f. 8.
Suniered 8.
Suanrat.
Suarrat.
Suinderad 8.
Tetrad 9.
Tedrada f. 9.
Thancharat mf. 8.
Tancrada f. 9.
Theganrad 8.
Tingerat 9.
Deorat.
Teuderat mf. 5.
Theuderada f. 5.
Donarad 8.
Trancrad 9.
Triwerat mf.
Oftrad 8.
Unrat.
Untrat 10.
Wadalrata f.
Vaifared 10.
Waldarad mf. 7.
Walderada f. 6.
Walarad 9.
Wanrad 9.
Warrat 8.
Warrata f.
Werinrat 9.
Welarat 8.
Welarata f. 9.
Wercrata f. 11.
Wirdrad 8.
Westrad 9.
Wiborada f. 8.
Widerad mf. 5.
Widrada f. 9.
Wigarat mf. 8.
Wiclerad 8.
Wiarat.
Guilderad 9.
Willirad mf. 8.
Wilirada f. 8.
Winirad mf. 8.
Winerada f. 8.
Viorad 8.
Wielrat f. 8.
Wizirat.
Wodilrat.
Worad 8.
Wolarat 8.
Wolrada f.
Wolchrad 8.
Woverat.
Vulderad 7.
Vulfrad mf. 8.
Vulfrada f. 8.
Wunred 9.
Citrad 9.

Enhored in den Corveier traditionen (9) wird wol verderbt sein; Wildigrat (f. 11) kann für -gart stehn; die form Tancrit scheint einmal für -rad zu stehn und lässt daran denken, dass überhaupt zuweilen formen auf -rid ein erhöhtes gotisches ē haben könnten (vgl. -mir unter -mar); Seneradula ist ein beispiel von der bei den Langobarden Italiens beliebten erweiterung deutscher namen durch lateinische endung.

Radi. 9. Wg. tr. C. 172.
O. n. Radistharpa.

Rado. 6. Fredegar; gest. Dagoberti 1; Mab. a. 653, 778 (n. 7, 53). Später sehr häufig.
Raado MG. l. c. II 213.
Rato P. VIII 194 (Ekkeh. chr. univers.); XIII 12 (gest. archiep. Salisb.); XIV 823 (Ebbon. vit. Otton. ep. Babenb.); St. G. a. 761, 779, 870 etc. (n. 29, 91, 552 etc.); St. P. dreimal; Laur. sec. 8 (n. 1605); Ng. a. 925 (n. 713); MG. l. c. öfters.
Raato St. P. zweimal; MG. l. c. II 117.
Ratdo H. a. 1045 (n. 242).
Radanem (acc. masc.) d. Ch. I 866.
Nhd. Rade, Radde, Raht, Rath, Räth, Ratti, Redde, Reede, Reth, Rette. O. n. Radinga, Radenbeki, Ratinperch, Retenstein, Ratinweg; — Radincheim.

Rada, fem. 9. H. a. 853 (n. 87); MG. epist. Merow. I 139.
Ratha BG. I 29 (sec. 11).

Radach. 9. Mchb. sec. 9 (n. 627).
Redig Hf. c. a. 1020 (II 152).
Nhd. Radach, Raddig, Radeck, Rettich, Rettig.

Radacho. 10. H. a. 909 (n. 137); Rathago ebds. n. 136.
Redeco MG. l. c. II 32.
Nhd. Radcke, Radecke, Radicke, Radike, Radke, Radtke, Rathge, Rathke, Raticke, Rattke.

Radaca, fem. 10. Lc. a. 962 (n. 105).

Ratilo. 8. Dr. a. 756 (n. 9); St. P.
Ratholo P. IX 439 (cod. evangel. Camerac.).
Radulus Farf. a. 754 (n. 36).
Ags. Raedel. Nhd. Radel, Rädel, Rädell. O. n. Ratolingun, Ratilenperg, Radilenheim, Retilinstein, — Redilinghova.
Radila, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 880); pol. R. s. 67.
Ratila St. P.; MG. l. c. mehrm.
Radola ZDA. XX 116.
Radla P. VI 602, 606 (Brunon. vit. S. Adalb.).
Reatila Ng. a. 744 (n. 13; eben so St. G. n. 7) hieher?
Radhelin. 11. Hzb.
O. n. Ratilinesperg (11).
Ratan. 8. Dr. a. 796 (n. 116; Schn. ebds. Tatan); Mchb. a. 783 (n. 72); MG. l. c. II 519.
Radini. 9. MG. l. c. mehrm. (nom.).
Ratini (nom.) Schpf. a. 823 (n. 87); St. G. a. 800 (n. 164); K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. II 497.
Radini (gen.) St. G. a. 820 (n. 257).
Ratine MG. l. c. mehrm.; Ratene ebds. II 607; Retine MG. l. c. I 207.
Nhd. Reden, Rhaden. O. n. Ratinishova, Redenesthorp.
Raduni. 8. Tr. W. a. 718, 811 (n. 180 u. Pd. nachtr. n. 40); Cr. II, a, 19.
Raduni (gen.) Lc. a. 841, 847 (n. 56, 63).
Ratuni St. P.; MG. l. c. mehrm.
Redun CM. Dec.
Ratant. 8. Necr. Fuld. a. 811; MG. l. c. II 147.
Das alts. part. *râdand* von Christus gebraucht Hel. 1273.
Rading. 6? Nach Gams Rading (neben Ravig), bisch. v. Beauvais sec. 6.
Rading tr. W. a. 786 (n. 101); pol. Irm. s. 100, 270; Frek.; Sm. (var. Raing).
Radoing s. unten -ving.
Radinc Ng. a. 805 (n. 151; St. G. ebds. n. 181 Ruadinc).
Rating St. G. a. 802, 803, 821, 829, 874 etc. (n. 166, 175, 269, 320, 582 etc.); MG. l. c. mehrm.
Ratinc St. G. a. 802, 825, 861 etc. (n. 172, 294, 486 etc.); Ng. a. 893 (n. 604); MG. l. c. mehrm.
Ratinch MG. l. c. I 41, II 327; Ratinh K. a. 790 (n. 37).
Reding P. V öfters; VIII 662 f. (annal. Saxo); Wg. tr. C. 345; CM. April; MG. diplom. I 296.
Redinc CM. Aug.
Reting P. IV 166 (Ott. M. pact.); MG. leg. sect. IV, t. I 27; diplom. I 327.
Ratunt Dr. sec. 10 (n. 698) wol für Ratunc oder Ratuni.
Nhd. Reding. O. n. Ratingesstat; Ratniches werit (11) wol für Ratinches.
Ratinza, fem. 9. K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. mehrm.
Razi. 10. Frek.; St. P.; R. a. 1066 (n. 169).
Razo. 9. Sehr häufig.
Razzo Ng. a. 931 (n. 813); Lc. a. 948 (n. 102); MB. c. a. 1050 (VII 338).
Ratzo MB. sec. 11 (VI 11, 15); MG. l. c. mehrm.
Rezo Lc. a. 1094 (n. 248).
Nhd. Rahts, Rahtz, Rasse, Rätz, Reetz, Rehtz.
O. n. Razinhovan, Razzenhusun.
Raza, fem. 10. Lp. a. 959 (II 247); St. P. mehrm.; MG. l. c. mehrm.; necr. II 82, 194.
O. n. Rezzunpah hieher?
Raziko. 10. Frek. mehrm.; Hzb. neben Raciko.
Razecho P. XXI 425 (chr. Laur.); Laur. sec. 11 (n. 134).
Nhd. Retzke, Rötzke.
Racechin. 9. Bib. III 722 (necrol. Mogunt.).
Raceinchin Lc. c. a. 1070 (n. 221) hieher?
O. n. Razihinespah (9).
Razili. 11. St. P. zweimal.
Nhd. Rassel, Retzel.
Razala, fem. 11. St. P. zweimal; MG. necr. II 81.
Razilin. 10. Ng. a. 947 (n. 727).
Racelin P. XXIII 616 (chr. Ottenbur.).
Die zahlreichen formen mit Raz- geben den keim zu einem besondern secundären RAZ her; s. unten.
Radbald. 8. Lc. a. 1002 (n. 133).
Radbold Hzb.
Ratbald St. G. a. 766, 772 (n. 49, 63); pol. Irm. s. 101; Laur. mehrm.; MG. poet. Lat. III 210; l. c. mehrm.
Ratbalt Laur. mehrm.
Ratbold Laur. sec. 8 (n. 1195); pol. Irm. s. 11, 89 etc.; pol. R. s. 74; MG. l. c. öfters.
Ratpald St. P.; St. G. a. 757 (n. 20); MG. l. c. II 117.
Ratpold St. G. a. 788, 793, 802, 829 etc. (n. 117, 136, 167, 325 etc.); MG. l. c. oft.
Raatpald MG. l. c. II 187.
Redbald P. V 839 (Thietmari chr.); VIII 667 (annalista Saxo); CM. April.
Redbold Wg. tr. C. 328, 345.
Rabbold necr. Gladb. s. 34.
Rabold Lc. c. a. 1070 (n. 221); St. M. a. 1092.
Rapold St. G. a. 868 (n. 537); MG. l. c. II 286.
Rapolt Ng. a. 885 (n. 565).
Ags. Raedbeald. Nhd. Raboldt, Radeboldt, Rappold, Rappolt.
O. n. Ratpoldeschirichun, Rapoldistein, Ratbaldovillare.

Ratbolda, fem. Pol. Irm. s. 186.
Ratpero. 9. MG. l. c. I 121, 310.
Redbern P. XIII 129 (vit. Meinw. episc.); Wg. tr. C. 254.
Retbern Wg. tr. C. 250.
Nhd. Radber.
Ratpirin, fem. 9. N. Arch. II 122.
Radaberga, fem. 8. Lp. a. 870 (I 839 ff.).
Ratberga Paul. diac. VI 26; pol. Irm. s. 30, 39 etc.; pol. R. s. 71.
Ratperga MG. l. c. II 563; -perch ebds. II 498; -birch II 643; -pirg I 164; -prig II 312; -piric I 93, 161.
Ratbirg Laur. sec. 8 (n. 312).
Ratbirc Laur. sec. 9 (n. 270).
Ratpric K. a. 838 (n. 99); MG. l. c. mehrm.
Ratprich St. G. a. 858 (n. 464); MG. l. c. mehrm.
Raberga Lp. a. 870 (I 839 ff.).
Rapirch MG. l. c. III 156.
Radbega (so) St. G. a. 741 (n. 7) wol -berga.
Rartbirg MG. l. c. I 359 wol Rat-.
Radbergane (abl.) K. a. 773 (n. 15).
Ratbergane (abl.) K. a. 771 (n. 14).
O. n. Ratpirgahusa.
Radobert. 7. Bisch. v. Tours 682—689; bisch. v. Rouen 730—734; bisch. v. Arles 769; bisch. v. Tarantasia sec. 8—9; bisch. v. Capua (unsicher) 800—830.
Radobert P. XXIII 52 f. (mon. Epternac. a. 704); Mab. a. 653 (n. 7).
Radebert d. Ch. I 625, 672.
Radepert MG. l. c. I 190, 279.
Ratepert MG. l. c. II 447.
Rad-, Rat- mit den gewöhnlichen formen von -berht lasse ich ohne citate.
Rathbrecht Laur. sec. 8 (n. 1755).
Rathbert Lc. a. 927 (n. 87).
Rathpreth MG. l. c. I 115.
Rahtpreht MG. l. c. II 392, 398.
Rhatpret St. G. a. 898 (n. 715).
Rappert H. a. 960 (n. 171).
Rapert P. II 56 (rhythmi de S. Otmaro); IX 102 (chr. Novalic.); Ng. a. 778 (n. 69); St. G. a. 864 (n. 501).
Rapret MG. l. c. II 51.
Raprath Gud. a. 1006 (III n. 11).
Raedbrect Pd. a. 721 (n. 519, = P. XXIII 63).
Redberht MG. l. c. II 261.
Ags. Raedbeorht. Nhd. Rabert. O. n. Raprehteshusen, Ratpretesrothe, Ratbertovillare.
Radobod. 7. Friesenfürst sec. 7.
Radobod P. III 21 (Pipp. capit.).
Rathuboda (msc.) Erh. a. 1025 (n. 108).
Rathubodo Bib. I 68 (catal. Corbej.).
Rathubod P. V 4 (ann. Corbej.).
Radebodo G. a. 1092 (n. 70).
Radebod MG. scr. rer. Merow. II mehrm.
Radeboto P. XXIII 444 (chr. Ebersheim.); K. a. 1033 (n. 221); MG. l. c. II 105, 192.
Radebotto Ng. a. 1036 (n. 821).
Rathpoto P. I 24 (ann. Alam.).
Ratbodo P. I 384, 410, 415 (ann. Fuld.); XVI 437 (ann. Yburg.); XXI 382 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 (n. 1838); MG. l. c. II 344.
Ratpodo Laur. sec. 9 (n. 176).
Ratpoto St. G. a. 828, 840, 859 etc. (n. 313, 382, 469 etc.); MG. l. c. mehrm.
Radbod und Ratbod sehr häufig.
Ratbot P. I 24 (ann. Lauresh.); III 561 (Arnulfi capit.); St. G. a. 766 (n. 49); MG. l. c. I 101, II 522.
Ratpot P. I 64 (ann. Sangall.); V, VII öfters; St. G. a. 788, 812, 834, 840 etc. (n. 117, 210, 349, 382 etc.); MG. l. c. oft.
Ratboth P. I 25 (ann. Nazar.).
Ratpoth MG. l. c. II 449; Ratpoht ebds. II 540.
Rahtbod MG. l. c. III 514; Rahtpod ebds. II 455.
Radhbod P. I 290 (chr. Moissiac.); XI 3 (ann. S. Germ. min.).
Rathbod P. I 607 (Regin. chr.); H. a. 898 (n. 129) etc.; MG. epist. Merow. I 264.
Rathpod G. a. 895 (n. 7).
Raedbod P. II 338, 341 (vit. S. Bonif.).
Redbodo Erh. a. 887 (n. 34).
Redbod P. II 339 (vit. S. Bonif.).
Rabbodo P. XVI 102 (ann. Rosenveld.).
Rappodo P. VII 380 (Brun. de bell. Saxon.).
Rappot P. IX 664 (chr. mon. Casin.).
Rabbod P. II 264 (ann. Wirzib.); V 107 (ann. Hildesh.); VIII 328—330 (Sigeb. chr.); IX 298 (Ad. Brem.); X 208 (vit. S. Magnerici).
Rabodo P. VIII 441 (Sigeb. auctar. Hasnon.): XXIII 24 (vit. S. Willibrordi), 33 (catal. abb. Epternac.); Lc. c. a. 1080 (n. 242).
Rabod Lc. a. 910 (n. 86).
Rapota (so, masc.) P. XI öfters (Cosm. chr. Boem.).
Rapoto P. VII 466 (Bernold. chr.); VIII öfters; X 446 (Hugon. chr.); XVII 362 (auctar. Ekkeh. Altah.); St. P.; d. Ch. I 783; MG. l. c. II 368.
Rapotho necr. Aug.
Rapot MG. l. c. II 206.
Ratpo P. IV, B. 171 (synod. Baioar. sec. X) wol für -pod.
Radbone (so, abl.) Ng. a. 914 (n. 696) hieher, da dieser bisch. v. Utrecht sonst Radbod heisst.
Redhbat P. II 237 (ann. Fuld.); V öfters auch hieher.
Rapato Mchb. sec. 9 (n. 575) hieher?

Rachpod Lc. a. 902 (n. 82) für Rathpod.
Ags. Radbod.
O. n. Rapotiscella, Rapoteneich.

Ratborn. 9. P. III 529 (Kar. II capit.), var. Ratbon; conc. Ticin. a. 876; conc. Ravenn. a. 877.

Rathiprand. 8. MG. l. c. II 306.
Radeprand P. IX 583 (chr. mon. Casin.).
Radbrand P. II 423 (vit. S. Liudgeri).

Radburg, fem. 8. MG. l. c. I 320.
Ratburgis pol. Irm. s. 79, 81 etc.; AS. Jan. I 1060.
Ratburg Laur. sec. 9 (n. 733); CM. Dec.; MG. l. c. I 322, II 254.
Ratburc MG. l. c. mehrm.; -buruc ebds. II 566; -purug II 251; -puruc I 137.
Ratpurc St. P. mehrm.; MG. l. c. I 96, II 477.
Ratpurg MG. l. c. I 178, II 186.
Ratpurch St. P.; MG. l. c. mehrm.
Raatburc MG. l. c. II 405.
Raatpurc St. P.
Redburg MG. l. c. I 322; Redburch Gld. II, a, 127.
Raburgis pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Raburg Lc. c. a. 1070 (n. 221).
Ags. Raedburh.

Raddag. 8. Cr. I 22.
Reddag Wg. tr. C. 425; Bib. I 67 (catal. Corbej.).
Raeddeg Lc. a. 793 (n. 2).

Rattrudis, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 845); pol. Irm. s. 8, 66 etc.
Rattruda P. IX 585, 634 (chr. mon. Casin.).
Ratdrud St. P.; Laur. mehrm.; MG. l. c. I 139.
Ratdrut Dr. c. a. 813 (n. 296; Schn. ebds. Ritdrud).
Rattrud neben Rattrut St. P. mehrm.
Ratrudis pol. Irm. s. 3, 225.
Rathdrud MG. l. c. II 611; Ratthrud ebds. I 99.

Ratflad, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 648).
Rathflat Laur. sec. 8 (n. 2163).

Ratifrid. 8. St. G. a. 783 (n. 99).
Ratfrid P. III 548 (Boson. capit.); St. G. a. 789, 836, 874 etc. (n. 120, 356, 584 etc.); pol. Irm. s. 81, 86 etc.; Laur. mehrm.; pol. R. s. 56; K. a. 1033 (n. 221); MG. l. c. öfters.
Ratfred MG. l. c. II 241, 369.
Ratfrit Laur. sec. 8 (n. 1050).
Rathfrid Laur. sec. 9 (n. 185, 219).
Raadfrid (so) Lc. a. 796 (n. 6).
Redfrid Wg. tr. C. 266.
Ags. Raedfridh.

Ratfolc. 9. Tr. W. a. 861 (n. 272).

Ratgeil. 8. Dr. a. 788, sec. 10 (n. 88, 686, 691, 710); MG. l. c. II 141.

Radagais. 5. Got. oder vandal. führer. Vgl. Zeuss s. 419.
Radagais P. VIII 23 (Ekkeh. chr. Wirzib.), 134 (Ekkeh. chr. univers.), 305 (Sigebert. chr.); XI 765 (ann. S. Rudberti Salisb.); MG. Paulus hist. Rom. öfters; Jord.; MG. chr. m. öfters: E. s. IV 451, VI 487.
Ῥοδογάϊσος Zosim. V 26; Olympiod. pg. 450.

Radiger. 6. Sohn des Warnerkönigs Hermegisclus.
Ῥαδίγηϱ (acc. Ῥαδίγεϱα) Procop. IV 20.
Ratgaer MG. l. c. I 380, II 45.
Ratger P. II 237 (ann. Fuld.); V 117 (catal. abb. Fuld.); VII 459 f. (Marian. Scot. chr.); pol. Irm. s. 158, 207; St. G. a. 817, 824, 826, 827 etc. (n. 223, 285, 298, 303 etc.); Ng. a. 854 (n. 351); Laur. öfters; MG. l. c. öfters.
Ratkere MG. l. c. I 314.
Ratker St. P. mehrm.; St. G. a. 870, sec. 9 (n. 548, 549, anh. n. 27); Ng. a. 920 (n. 705); MG. l. c. mehrm.
Rathker MG. l. c. II 218; Rahtker ebds. II 439; Rattger MG. l. c. II 33.
Raadger Lc. a. 796 (n. 8).
Redger Wg. tr. C. 357.
Statt Ῥαδίγεϱα steht das sinnlose Ῥάγιδιν in den von Treu 1880 herausgegebenen excerpta anon. Byzant. ex cod. Paris suppl. Gr. 607 A.
Ags. Raedgar. O. n. Redgeresdorf.

Ratgar. 8. P. I 120, 121, 123 (ann. Lauriss.), 353, 356 (Enh. Fuld. ann.); VII 101 f. (Herim. Aug. chr.); VIII 565, 569, 572 (annalista Saxo); pol. Irm. s. 83, 243; St. G. a. 820, 828 (n. 246, 249, 316); MG. poet. Lat. II 94, 185.
Raatgar (so) K. a. 815 (nachtr. B).

Radgarda, fem. 8. Cr. III, a, 44 (c. a. 900).
Ratgardis pol. Irm. s. 246.
Ratgart Laur. sec. 8 (n. 1209).
Rahtkart MG. l. c. II 438.
Raagart Laur. sec. 8 (u. 989).

Ratgast. 8. Dr. a. 795, 825, 837 etc. (n. 110, 457, 503 etc.).

Ratgaud. 8. Pol. Irm. s. 83, 85 etc.; MG. l. c. II 287, 292.
Rathecaus MG. l. c. II 79.
Ratgauz MG. l. c. II 301.
Ratcaus MG. l. c. II 69, 301.
Rathcauz St. G. a. 754 (n. 18).
Ratgoz P. II 45 (Otmari vita); St. G. a. 787 (n. 113); ZDA. XXVII 312; MG. l. c. mehrm.
Ratcoz St. G. a. 774, 779, 787 etc. (n. 71, 86, 112 etc.); Ng. a. 925 (n. 713); MG. l. c. mehrm.
Raatcoz St. G. a. 782 (n. 98).
Rahtgoz necr. Aug.; Rahtcoz MG. l. c. I 295.
Raccaus MG. l. c. II 302.
Raacoz (so) St. G. a. 779 (n. 89).
O. n. Ratcozesdorf, Racozoloch.

Ratgozza, fem. MG. l. c. I 28.
Ratgoi. 9. N. Arch. II 128.
Ratgildus. MG. l. c. I 260.
Radgeld (msc.) Cr. I 8.
Ratgildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 255.
Ratgelt Dr. a. 838 (n. 520).
Redgeld CM. Mai.
Radogis. 8. Laur. sec. 8 (n. 282).
Ratigis MG. l. c. III 141; Rattichis ebds. mehrm.; Rategis I 182.
Radechis P. V öfters; IX 578, 595 (chr. mon. Casin.); Farf. a. 766 (n. 69); MG. scr. rer. Langob. 237 f.
Ratteehis Lp. a. 843; Ratechis ebds. (I 510, 699).
Rathechis Lp. a. 843 (I 699); MG. l. c. II 79.
Radgis P. VIII 26 (Ekkeh. chr. Wirzib.); MG. l. c. II 622.
Ratchis P. V öfters; IX 38 (Joh. chr. Venet.), 578, 585 (chr. mon. Casin.); leg. IV 186, 193 (leg. Ratchis); Paul. diac. II 28, IV 40 etc.; Farf. a. 746 (n. 11); Mur. 1922, 7; MG. poet. Lat. I 85; MG. l. c. II 93.
Ratgis P. leg. IV 646 (chr. Gothan.); pol. Irm. s. 5, 56 etc.; MG. l. c. mehrm.
Ratkis MG. l. c. mehrm.
Raatgis MG. l. c. II 409.
Ratkys MB. a. 837 (IX 23).
Ratcis P. IX 585 (chr. mon. Casin.).
Raggis necr. Fuld. a. 1048.
Rachis P. V öfters; VII 64 (catal. reg.); VIII 331 f. (Sigeb. chr.), 555 (annalista Saxo); IX 632 (chr. mon. Casin.); leg. IV 196 (leg. Aistulf.); MG. l. c. II 305.
Ragis Farf. a. 847 (n. 288).
Radohis pol. Irm. s. 30 hieher.
Achis wol für Rachis P. leg. IV 646 (orig. gent. Langob.).
Ratgis, fem. 10. Necr. Aug. a. 998.
Ratgrim. MG. l. c. I 161.
Radagundis, fem. 6. Tochter des Thüringerkönigs Berthar, frau des Frankenkgs. Chlothar I, sec. 6.
Radagundis Pd. a. 653 (n. 324).
Radegundis (so) P. I 424 (ann. Bertin.); II, V öfters; VI 115, 120 (Ademar. histor.); VIII öfters; Pd. a. 584 (n. 192); Greg. Tur. III 7 etc.; Act. pont. a. 1079 (n. 53); MG. poet. Lat. II 591 etc.
Rhadegundis Venant. Fortun. var. Rad-.
Radgund Laur. sec. 8 (n. 1687).
Ratgundis pol. Irm. s. 9, 100.
Ratgunt Laur. mehrm.
Ratcunda MG. l. c. II 563; -cund ebds. II 436, 501; -cunt III 6.
Rathgunda MG. l. c. III 56.
Ragunt Laur. sec. 9 (n. 1642).
Ags. Raedgydh.
Rathaida, fem. 8. Tr. W. a. 774 (n. 71).
Rathaidis pol. R. s. 73.
Ratheid Mchb. sec. 8, 9 (n. 90, 691); Dr. a. 796 (n. 113), 813 (n. 283; Schn. ebds. Ratheo) etc.; Laur. sec. 9 (n. 724, 2301); MG. l. c. I 141, II 565.
Ratehait (7, msc.) Paul. diac. VI 26, 51 hieher?
Rattaisu (im register Rathaisu) MG. l. c. II 299 hieher?
Rathard. 8. Pol. Irm. s. 87; Laur. sec. 8 (n. 1486).
Rathart St. P. zweimal; MG. l. c. mehrm.
Raathard Laur. sec. 8 (n. 192).
Redhard Wg. tr. C. 328, 360; Cr. II, a, 11.
Rethard Wg. tr. C. 416; CM. Aug.
Rederth MG. l. c. II 630.
O. n. Reterderoht?
Radheri. 6. Ratharius, bisch. v. Paderborn a. 720.
Radheri P. VI 795 not. (synod. Francof.); MG. leg. sect. IV, t. I 58.
Rathari St. G. a. 741, 782 (n. 7, 98); St. P.
Rathar und Rather sehr häufig.
Ratheri P. I 393 (ann. Fuld.); St. G. a. 802, 824, 829 etc. (n. 168, 284, 319—322 etc.); MG. l. c. öfters.
Rathere MG. l. c. öfters.
Raatheri St. P.
Rathaere Gld. II, a, 106.
Rahterius St. G. a. 884 (n. 638).
Raadher (so) Lc. a. 793 (n. 3).
Ratarius Mun. a. 943 (s. 128).
Rateri St. G. a. 829 (n. 323); Lc. a. 927 (n. 87); MG. l. c. III 39.
Ratere Lc. a. 1080 (n. 229).
Rater P. VI 565 (Ademar. histor.); IX 648 (chr. mon. Casin.); MG. l. c. II 254, 661.
Ratire St. G. a. 914 (n. 775) wol hieher.
Raetere Lc. c. a. 1080 (n. 241).
Rethar P. V, VI öfters; VIII 637, 647, 649, 656, 658 (annalista Saxo); XIII oft; Wg. tr. C. 167; MG. leg. sect. IV, t. I 60.
Redheri Hzb.
Retheri P. VII 180 (Lamberti ann.); Wg. tr. C. 266.
Rethere Lc. c. a. 1080 (n. 242).
Rether necr. Gladb. s. 53.
Retere Lc. a. 1094 (n. 249).
Redir Hd. a. 1025 (VIII, n. 7) etwa hieher?
Radareno (abl.) Farf. a. 809 (n. 196).
Ags. Raedhere. Nhd. Rader, Räder, Ratter, Reder, Retter. O. n. Ratherishaim, Redhereshusen, Ratheri sartis, Ratheresdorf.
Radhad. Dr. a. 779 (n. 62, 63) neben Rathath.
Rathad Dr. c. a. 803, 817 (n. 196, 334); Laur. sec. 9 (n. 509); MG. l. c. II 262, 354, 476.

Rathat Dr. a. 750 (n. 2).
Ratdad Laur. sec. 9 (n. 650 f.).
Ratad H. a. 870 (n. 107); Laur. sec. 9 (n. 725).
Rathaus pol. Irm. s. 134.

Rathoh. MG. l. c. I 328.

Rathelm. 8. Tr. W. a. 737 (n. 47); pol. Irm. s. 46, 176; St. G. a. 803, 815, 827, 834 etc. (n. 176, 215, 308, 347 etc.); St. P.; Laur. n. 225; MG. l. c. öfters.
Rahthelm MG. l. c. II 388.
Rathalm MG. l. c. mehrm.; desgl. Ratelm.
Rattelme MG. l. c. II 68.
Ratilmus Farf. a. 819 (n. 240).
O. n. Rathelmesdorf.

Radohilt, fem. 8. Pol. Irm. s. 30; Radoildis ebds. s. 69, 90 etc.
Radehilt Laur. sec. 8 (n. 3311).
Rathildis pol. Irm. s. 72, 241.
Rathilda St. P.
Rathild MG. l. c. II 120.
Rathilt St. P. zweimal; MG. l. c. öfters.
Raathilt Laur. sec. 9 (n. 767); Raahthilt (so) St. P.
Radield Cr. 1 6.
Radamildis pol. Irm. s. 138 hieher? verderbt?

Rathramnus. 8. MG. poet. Lat. III mehrm.
Rathram MG. l. c. II 178.
Radramnus MG. l. c. II 664.
Ratram MG. l. c. I 388, II 313.
Rahtramnus tr. W. c. a. 700 (n. 228).
Rahtram MG. l. c. II 148.
Rattramnus tr. W. c. a. 771 (n. 251); n. 245 falsch Ratrantnus.
O. n. Ratramneswilare.

Ratroc. 9. Dr. a. 824 (n. 427); MG. l. c. II 152.
Ratroh Laur. sec. 9 (n. 272).
Ratroch Dr. a. 812 (n. 269; fehlt bei Schn.).
Ratruc MG. l. c. I 149.

Radolach. 8. Laur. sec. 8 (n. 2926).
Ratlach Laur. sec. 8 (n. 750).

Radlaicus. 9. MB. a. 849 (XI 113).
Ratlaicus MG. poet. Lat. II 237, 240.
Ratlaih MG. l. c. II 221; -leih II 108.
Radleicus Laur. sec. 9 (n. 29, 30); MB. a. 851 (XI 115); Ng. a. 859 (n. 808).
Ratleic necr. Aug.
Ratleich Laur. sec. 9 (n. 983, 1371); MG. l. c. mehrm.
Rathleih P. III 411 (Hlud. Germ. capit.).
Rathelechus MG. l. c. III 122.
Raleih MG. l. c. II 68.
Nhd. Redlich.

Ratleif. 8. MG. l. c. II 604; -leip II 435.
Ratleib Laur. mehrm.
Ratleo (abl.) Be. a. 762 (n. 16) hieher?
Nhd. Radleff.

Ratlant. MG. l. c. I 24.

Ratlauga, fem. 8. Tr. W. c. a. 764 (n. 193).

Ratliub. 9. R. a. 821 (n. 21).
Ratluip Mchb. sec. 9 (n. 642).
Radluo Ms. a. 1049 (n. 22) hieher?

Ratleuba, fem. 8. St. G. a. 741 (n. 7).

Radalindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 243.
Radelindis pol. R. s. 49; Kraus christl. inschr. 43.
Ratlinda St. G. a. 778 (n. 83).
Ratlind Dr. a. 757 (n. 15), 785 (n. 82; Schn. ebds. Rathnid); St. P.; MG. l. c. mehrm.
Ratlint Laur. sec. 8, 9 (n. 267, 505).
Raatlind St. P.; R. a. 821 (n. 21).

Rateloh. 9. Dr. a. 813 (n. 296).
Nhd. Radlo.

Radman. 9. Wg. tr. C. 454.
Ratman tr. W. a. 808 (n. 19); St. G. a. 838 (n. 368); MG. l. c. II 148, 150.
Rahtman (var. Rechtmant, Raghman) Sm.
Redman Wg. tr. C. 255, 264, 283, 286, 346; necr. Fuld. a. 1018; Bib. I 67 (catal. Corbej.).
Rethman Wg. tr. C. 39 wol hieher.
Ags. Raedman. Nhd. Rademann, Rathmann, Redemann, Redmann.

Ratmarch MG. l. c. II 420; -marac ebds. II 206; -marah II 557; -margus II 225.

Ratamar. 5. Sohn des Westgotenkönigs Theoderich sec. 5.
Ratamar MG. l. c. I 37.
Radamir P. VIII 348 (Sigebert. chr.), 605 (annalista Saxo).
Rademir MG. chr. m. III 469.
Ratmar Dr. a. 796 (n. 115; Schn. ebds. Hratmar); Laur. n. 3818; St. M. a. 942; MG. l. c. mehrm.
Radmer Wg. tr. C. 367.
Ratmere MG. l. c. I 146.
Ratmor tr. W. c. a. 860 (n. 181) entweder Ratmar oder Ratmot.
Retemeres Jord. 36 (Rotemeres ist falsch).
Redmer Wg. tr. C. 288, 451, 455.
Ratenmare (so) MG. l. c. II 280 hieher?
Ags. Raedmaer. Nhd. Redmer. O. n. Ratmarsheim, Ratmaresreut.

Ratmot. 9. Ng. a. 866 (n. 438).
Ratmout MG. l. c. I 359.

Redmoda, fem. 11. P. XIII 127 (vit. Meinw. episc.).

Radmund. 7. St. G. a. 800 (n. 164).
Radmunt MG. l. c. II 201.
Ratmund sehr häufig.
Ratmunt St. P. zweimal; Laur. mehrm.; Sm. (var. Ratmun); MG. l. c. II 389, 425.
Redemund Pd. a. 615 (n. 230).
Ags. Raedmund.

Radnath. 9. Lc. a. 855 (n. 65).
Ratnich in o. n. Ratniches werit (11) wol Ratinch.
Ratiniwi, fem. 9. MG. l. c. II 491.
Ratniuui Dr. a. 838 (n. 508; Schn. ebds. Patniuui).
Ratniu MG. l. c. mehrm.
Ratni Mchb. sec. 9 (n. 704).
Ratnod. 11. Lk. a. 1040 (n. 122); MG. l. c. II 225.
Ratnoth MG. l. c. II 249.
Rathnod Lk. a. 1036 (n. 117).
Raderich. 8. Tr. W. a. 729 (n. 213).
Ratsinda, fem. 9. Pol. R. s. 44, 69; St. G. a. 818 (n. 237).
Ratsind St. G. a. 803, 887 (n. 173, 657); MG. l. c. oft.
Ratsint MG. l. c. II 646; -sinth ebds. II 563.
Rathsint St. G. a. 802 (n. 165).
Rahtsind St. G. a. 803 (n. 173).
Ratsinna pol. R. s. 2; Rasinda ebds. s. 71.
Radswinda, fem. 8. Lk. sec. 9 (n. 6).
Ratswinda P. VII 23 (ann. Blandin.), St. G. a. 806 (n. 188).
Ratsuinda tr. W. a. 742 (Pd. nachtr. n. 70); Laur. mehrm.
Ratswind MG. l. c. mehrm.
Ratswint MG. l. c. I 95.
Ratsuint Laur. sec. 8 (n. 1438); H. a. 926 (n. 146).
Rathsuind Laur. sec. 8 (n. 2085, 2127).
Rathuuind Dr. a. 838 (n. 515; Schn. ebds. Ratsuuind).
Radswith MG. l. c. II 260.
Radsuit Ms. a. 1049 (n. 22).
Raduald. 8. Radvald, bisch. v. Terouane-Boulogne sec. 8; Ratald (neben Rothald), bisch. v. Verona 799—840.
Radual**d** MG. l. c. II 86.
Radoald P. V oft; VII 94 (Herim. Aug. chr.); VIII 145 f. (Ekkeh. chr. univers.); IX 607 (chr. mon. Casin.); Paul. diac. IV 38 etc.; Farf. a. 762 (n. 51); pol. R. s. 74; MG. l. c. I 194.
Radoalt P. V oft.
Radold P. XVII 87, 117 (ann. Argent., Badold ist falsch); Laur. mehrm.; MG. l. c. II 373.
Radolt P. XVI 730 (ann. S. Petr. Colon.); MG. l. c. II 329.
Radald MG. l. c. mehrm.; pol. Irm. s. 88.
Ratold, Ratolt sehr häufig.
Rattolt St. P.
Rathold P. I 428 (ann. Bertin.); XIII 292 (vit. Poppon. abb. Stabul.).
Ratholt St. P.
Ratolth MG. l. c. III 62.
Rathald P. II 193 (ann. Bertin.); 623 (vit. Hlud. imp.).
Rathalt necr. Aug.
Ratald P. I 469 (Hincm. Rem. ann.); II 638 (vit. Hlud. imp.); III 504 (Hloth. II capit.); IX 94 (chr. Novalic.).
Rattolt MG. l. c. I 147.
Raadald (so) Lc. a. 802 (n. 25).
Reduald P. XXIII 63 (ann. Epternac. a. 720); Pd. a. 721 (n. 519).
Rediald P. XIII 136 (vit. Meinw. episc.).
Redald Lc. a. 812 (n. 30); Hf. c. a. 1020 (II 152).
Redold Wg. tr. C. 275.
Reteld P. IX 849 (chr. Hildesh.).
Ratoht (so) MG. l. c. II 255 wol hiefür.
Ratald qui et Rozo (so) Lp. a. 985 (II 378).
Ags. Raedveald. Nhd. Radewald, Radewaldt. O. n. Ratoltescella, Ratoldisdorf.
Ratuvalah (wol Ratw.). 9. Dr. a. 800 (n. 162).
Raduala (masc. oder fem.?) pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Ratolh MG. l. c. II 111.
Ratwan. 11. MG. l. c. II 127.
O. n. Radwanasbach (11).
Raduwar. 8. ZDA. XX 116 (sec. 10).
Radoar pol. Irm. s. 88, 99 etc.
Ratwar St. P.; Dr. a. 771 (n. 32); MG. l. c. mehrm.
Rahtwar MG. l. c. II 36.
Ratwara, fem. 8. MG. l. c. II 225, 249.
Radoara pol. Irm. s. 59; röm. inschr. aus dem canton Aargau, St. n. 2076.
Radward. 8. Wg. tr. C. 467, 469; Lc. a. 1045 (n. 181).
Raduuard Wg. tr. C. 251.
Radoard pol. Irm. s. 57, 59 etc.
Radword Cr. III, b, 10.
Ratward P. XX 552 (chr. Lippoldesberg.).
Ratuuard Frek.
Ratwart MG. l. c. mehrm.; Ratuart ebds. II 225.
Redward Wg. tr. C. 278, 421, 472.
Radawas in o. n. Radawassendorf (11)?
Radwerc. 9. Wg. tr. C. 238.
Redwerc Wg. tr. C. 231, 268.
O. n. Ratwerkeshuson.
Radoidis, fem. 9. Pol. R. s. 70, 76.
Ratwig. 9. Laur. sec. 9 (n. 369, 476); -wic ebds. n. 367.
Ratuic MG. l. c. II 436; -wihc MG. l. c. II 420.
Radvich Schpf. a. 823 (n. 87).
Ratveus pol. Irm. s. 187.
Ratwih St. P. dreimal; MG. l. c. II 349, 381.
Raatwih R. a. 821 (n. 21).
Ratuuh St. P. wol hieher.
Ratuiht MG. l. c. II 342 hieher?
Ratwi (hier wol masc.) MG. l. c. II 311.
Redwig Wg. tr. C. 320; Redwi ebds. 486.

Redwih Mchb. sec. 10 (n. 996).
Redwic MG. l. c. I 69.
Unter diese formen mag sich auch hie und da ein fem. eingeschlichen haben.
Radwi, fem. 11. Cr. III, a, 68.
Ratwilius nach Gams bisch. v. St. Malo 866.
Radowin. 8. St. P. zweimal.
Radwin Laur. sec. 8 (n. 1741, 1747); MG. l. c. II 256, 283, 629.
Raduin pol. Irm. s. 89, 270; MG. l. c. mehrm.
Radoin pol. Irm. s. 61, 152; St. M. a. 721; MG. l. c. I 186, II 261.
Radoyn MG. scr. rer. Langob. 589.
Radoenus pol. Irm. s. 23, 187.
Ratwin Dr. a. 757, 802 etc. (n. 15, 174 etc.); St. P.; Laur. mehrm.; MG. l. c. II 422, 510.
Ratuin MG. l. c. II 232.
Ratdoin St. M. c. a. 962.
Redwini MG. l. c. II 422.
Retwin Laur. sec. 8 (n. 704).
Rethwin Laur. sec. 8, 9 (n. 199, 777).
Ags. Raedvine.
Redivina, fem. 8. Pol. Irm. s. 254.
Raduinchgus (so). 8. Lc. a. 941 (n. 93).
Radoing tr. W. a. 713 (n. 192 u. Pd. nachtr. n. 23).
Reduinc Laur. sec. 8 (n. 2585).
Raduis. 8. Pol. Irm. s. 239.
Ratwis pol. Irm. s. 248; St. P.
Ratwiz. 8. Laur. sec. 8 (n. 2933).
Radulf. 7. Thüringerherzog sec. 7.
Radulf, Radolf, Ratolf sehr häufig.
Radulph P. II 274 not.; V, VIII öfters.
Ratulf St. G. a. 759 (n. 24); MB. a. 839 (XXXI, n. 38); MG. l. c. III 144.
Ratdolf Laur. sec. 8 (n. 267).
Rattulf MG. l. c. II 89.
Rattolf MG. l. c. II 183, 186.
Rathdolf Laur. sec. 9 (n. 185).
Redulf P. IX 30 (Joh. chr. Venet.); X 98 f. (Landulf. hist. Mediol.); XIII 190 (Wolfher. vit. Godehardi); Wg. tr. C. 343, 352, 474, 483; Bib. I 68 (catal. Corbej.); MG. leg. sect. IV, t. I 86.
Radulsus tr. W. a. 712 (Pd. nachtr. n. 19), wol Radulfus.
Ratohf MG. l. c. II 287 wol hiefür.
P. I 165 (Einh. a. 783) stehn bei diesem n. auch die var. Radold und Rudolf und so werden auch sonst diese n. verwechselt.
Schn. schreibt in einer urk. v. 822: Ratulf et uxor ejus Bilihilt, während Dr. in derselben urk. (n. 397) Ratulpuuini uxor ejus Bilihilt hat. Wie mag das sich verhalten?

Ags. Raedvulf, Radulf, Ralph. Nhd. Radloff. O. n. Ratoluesperc, Radulfesboch, Ratolfesheim, Radolfesdorf, Redulfshus, vielleicht auch Radulveroth und Ratelsdorf.
Zusammensetzungen mit erweiterung durch -l, wobei jedoch leichte verwechselung mit HROTHI:
Radelfrit. 9. P. V 511 (chr. Salern.).
Radalcar. 8. Pol. Irm. s. 90.
Radolgari P. V 511 (chr. Salern.).
Radelgar P. V öfters.
Radelcar MG. poet. Lat. II 659.
Ratelgar P. V 208 (chr. com. Capuae).
Radelgis. 9. P. V oft; leg. IV 221—224 (leg. Langob.).
Radelchis P. V, IX oft; AS. Sept. VIII 64; MG. poet. Lat. mehrm.; scr. rer. Langob. oft.
Radelchisa, fem. 9. P. IX 613 (chr. mon. Casin.).
Radelmund. 9. P. V 496, 507 (chr. Salern.).

RAF. Vielleicht zu altn. *hrapa* eilen, das möglicherweise ein unorganisches h hat. Wegen des nur in einer einzigen stelle belegten Hrafolt die folgenden formen unter H zu verweisen wage ich nicht. Die häufigkeit des namens Rafold in den verschiedensten mundarten gegenüber der sonstigen seltenheit dieses stammes verdient aufklärung. Rapizo s. unter RAB.
Raffo. 11. Gr. II 495.
Rapho P. VI 809 (Adalbert. vit. Heinr. II).
Rafold. 8. Pol. R. s. 58; MB. a. 1050, 1079 (III, s. 130; XXXI, n. 193).
Rafolt St. G. a. 834 (n. 352); K. a. 858, 861 (n. 128, 136).
Rafald pol. R. s. 44, 71; St. G. a. 820, 821 (n. 258, 270, anh. n. 4, 5).
Raffold P. XVII 373 (de advocatis Altah.); XXI 354 f. (chr. Laur.); St. P. u. Laur. mehrm.; St. G. a. 860 (n. 470); MG. l. c. II 393.
Raffald Schpf. a. 768 (n. 37).
Raffolt tr. W. c. a. 780 (n. 88); Laur. sec. 8, 9 (n. 1637, 2494); K. a. 812 (n. 67); St. G. a. 820, 824 etc. (n. 252, 279, 280—282 etc.); MB. a. 914 (XXXI, n. 92); Ng. a. 963 (n. 749); FA. II 8, s. 5 mehrm. (sec. 11) etc.; MG. l. c. oft.
Rapholt MG. l. c. I 170.
Rafholt K. a. 870 (n. 106; Ng. ebds.).
Rahfolt Dr. a. 812 (n. 277; Schn. ebds. Rohcolf).
Hrafolt Mchb. sec. 9 (n. 617).
Rasfolt Gld. II, a, 106 wol verderbt.
Nhd. Raffel, Raffelt. O. n. Rafoltesstat.

Rafulf. 9. Pol. R. s. 22.
Raffolf MG. l. c. I 296.

RAFT. Wäre der stamm lebendiger, so würde sich gewiss auch die lautverbindung ft zeigen. Ich sehe in dem pt (ganz wie bei SCAFTI und sogar trotz des dazwischen stehenden s bei THRAFST) nur die einflüsse romanisirender schreiber. RAFT scheint eine weiterbildung des freilich selbst unklaren RAF zu sein; wenn Much ZDA. XXXVI 47 in Raptus das altn. *raptr* balken sucht, so erregt die bedeutung bedenken.

Raptus. 2. Vandal. könig a. 174. Capitolinus Marc. 17.
Ῥάπτος Dio Cass. 71, 12.
Sehr unsicher erwähne ich hier (mit eingeschobenem i?):
Rappiti Ng. a. 972 (n. 817).
Reptila, msc. 6. Enkel des Gepiden Chunimund.
Reptilanem (acc.) Joh. Biclar. (E. s. VI 385); MG. chr. m. II 213.
Rapteri. 11. Bib. II 85 zweimal (a. 1074).

RAGAN. Am nächsten steht hier das got. *ragin* consilium; im Altn. bedeutet der plur. des wortes, *rögn* die götter; vgl. alts. *regino giskapu* götterbeschluss, schicksalsbeschluss; dieser sinn bricht auch vielleicht noch in den n. durch. Im zweiten teile erscheint das wort auffallend zweimal im St. Gallischen Wolfregin (8). In hinsicht auf seine formen geht unser stamm gleichlaufend mit AGIN und MAGAN in bezug auf ausstossung des g, metathesis des n, umlaut des ersten und schwanken des zweiten vocals. Er ist über alle deutschen gebiete verbreitet und schon sec. 6 nicht selten nachweisbar. Die formen Ran-, Ram- unterliegen mischungen mit HRABAN. Bemerkenswert sind die dem verbrüderungsbuche von St. Peter eigentümlichen schreibungen Hragin- und Hregin-.

Raganus. 8. Pol. Irm. s. 50 (sec. 11); pol. R. s. 38.
Ragenus pol. Irm. s. 68, 69 etc.
Regin MG. l. c. I 100.
Rainus pol. R. s. 60; MG. leg. sect. V 539; l. c. II 59.
Hieher vielleicht noch:
Rachinus Pd. a. 663 (n. 349).
Rechin MG. l. c. I 246.
Riginus pol. Irm. s. 82.
Reginus CIR. 196, 1342 schon hieher?
Nhd. Rein, Renn. O. n. Reginesheim, Reganesdorf.
Rachini. 9. N. Arch. II 118.
Ragino. 6. MG. l. c. III 10.
Ragno pol. Irm. s. 119.
Raegino St. P.
Regino sehr häufig.
Raino P. II 253 (chr. Aquitan.); VI 122 (Ademar. histor.); X 503 (Hugon. chr.); XVI 486 (ann. Engolism.); Venant. Fortun.; MG. l. c. mehrm.
Rano hieher?
Nhd. Renno, Reyne. O. n. Reginingen; auch Reginbach, Reginhusun, Reginse, Regenstedi hieher für Reginen-? Reinonis campus.
Regina, fem. 6. P. II 453 (Einh. vit. Kar.); VIII 442 (Sigeb. auctar. Hasnon.), 564 (annalista Saxo); X 286 (Hugon. chr.); Cassiod. V 33; St. P.; MG. l. c. mehrm.; CIR. 1279.
Regena P. VIII 163 (Ekkeh. chr. univers.).
Reinco. 11. Lc. c. a. 1020 (n. 159).
Nhd. Reincke, Reineck, Reinecke, Reinick, Reinicke, Reinke, Renck, Rencke, Renk.
Reinike, fem. 11. P. XIII 129 (vit. Meinw. episc.).
Ragnelin. 11. P. IX 484 (gest. episc. Camerac.).
Ragnin. MG. l. c. II 40.
Reginung. 8. MG. l. c. II 152; Reginunc ebds. II 437.
Raining pol. Irm. s. 106, 209.
Nhd. Reining.
Reginzo. 9. P. XX 787 (ann. Altah.), St. G. a. 886 (n. 654); Ng. a. 942, 963 (n. 724, 749); H. a. 963 (n. 178); MG. l. c. mehrm.
Reginso P. VI 299 n. (mirac. S. Maximini).
Regenzo Ng. a. 920 (n. 705); Lc. c. a. 1080 (n. 242).
Reinzo P. V 851 (Thietmari chr.); Frek. mehrm.
Renzo Lp. a. 1073 (II 691).
Regimbertus qui et Reginzo Lp. a. 959 (II 247).
Reginbertus qui et Regizo (so) Lp. a. 982 (II 359).
Renizo cognomento Ridderman P. XI 414 (chr. Affligem.).
Nhd. Renz.
Reginza, fem. 10. MG. l. c. II 224, 645; Regenza ebds. II 149; Rigenza II 656.
Reinza H. a. 926 (n. 146).
Reinzecho. 11. Lc. a. 1057 (n. 192).
Renzicho necr. Fuld. a. 1034.
Reincico Cr. III, b, 5; Reinzeco Cr. III, b, 10.
Reginzica, fem. 11. Cr. III, a, 59.
Reginzilin. 10. Ng. a. 947 (n. 727).
Ragentisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 175.
Rainisma pol. Irm. s. 81, 100.
Reginpato. 9. St. P.

Reinbad Cr. I 15.

Riginpata, fem. 9. N. Arch. II 126.

Raganbald. 7. Hieher wol Ragnobaud, bisch. v. Chalons s. Marne sec. 7 und Raymbaut (neben Recambauld), bisch. v. Digne a. 791.

Raganbald pol. Irm. s. 115; MG. l. c. I 14.
Ragambald P. XIII 529 (hist. Farfens.); Farf. a. 781 (n. 136); pol. Irm. s. 193; MG. l. c. II 639.
Raganbold pol. Irm. s. 115.
Ragambold pol. Irm. s. 22, 35 etc.; MG. l. c. II 370, 373.
Raginbald St. G. a. 775 (n. 74, 76, 77); MG. l. c. I 378.
Raginpald St. P. u. MG. l. c. mehrm.
Raginpalt St. P.
Ragimbald MG. l. c. I 190.
Raginbold St. G. a. 789 (n. 120); Ng. a. 791 (n. 113); G. a. 963 (n. 16).
Raghinpald Lp. a. 842 (I 695).
Ragimpald Lp. a. 982 (II 359); MG. l. c. I 187.
Rachinbald MG. l. c. II 421.
Rachimbald Lp. a. 910 (II 74).
Racimpald MG. l. c. II 301, 307.
Ragenbald St. M. a. 942; MG. l. c. II 225.
Ragenpald St. P.
Ragembald P. V 398, 400 (Flodoardi ann.); pol. Irm. s. 185; Wg. tr. C. 259.
Ragembold pol. Irm. s. 3; pol. R. s. 64, 84; Wg. tr. C. 328.
Rajambald Lgd. a. 1070 (II 252).
Regin- mit -bald, -bold (auch p- und -t) lasse ich ohne citate.
Reginbalth MG. l. c. III 65; Reginbolth ebds. III 60.
Regimbald P. VI 741 (Lantbert. vit. Heriberti).
Regimbold MG. l. c. mehrm.
Rekinbold St. G. a. 877 (n. 603).
Regenbold St. G. sec. 9 (anh. n. 12); MG. l. c. III 110.
Regenbolt P. V 102 (Lamberti ann.).
Rainbald P. IX 127 (chr. Novalic.); Wg. tr. C. 167.
Rainbold P. X 382 (Hugon. chr.); pol. Irm. s. 109, 122.
Reinbald P. X 544 (gest. abbat. Gemblac.); XIII 129 (vit. Meinw. episc.).
Reinbold P. VIII 677, 683 (annalista Saxo); MG. l. c. I 353, II 620.
Reinbolt MG. l. c. I 73.
Raynbold Wg. tr. C. 485.
Raimbald P. IX 33 (Joh. chr. Venet.); Guér. a. 984; MG. scr. rer. Merow. III 573 f.
Reimbold P. V 395 (Flodoardi ann.), 603 (Richeri hist.); X 361 (Hugon. chr.).
Reymbald H. a. 1075 (n. 271).
Rambald P. V 789 (Thietmari chr.).
Rembald Lc. a. 838 (n. 54); MG. de lit. imperat. I 585; N. Arch. XIII 151 (c. a. 855).
Renbold G. a. 1093 (n. 72).
Rennebolt H. a. 1042 (n. 239).
Reigmbolt (so) H. c. a. 1040 (n. 240).
Ags. Regenbeald. Nhd. Reinbold. O. n. Regenboldesrode; — Reginpoldinchova.

Raganbolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 143.

Ragambolda pol. Irm. s. 20, 24 etc.
Rainbolda pol. Irm. s. 123, 150.
Raintbolda pol. Irm. s. 92.
Rainboldera pol. Irm. s. 252.

Rekinbard. 8. St. G. a. 750—800 (n. 13).

Rainbard pol. Irm. s. 143.

Ragenber. 9. P. III 568 (Kar. III capit.).

Reginpero St. P. mehrm.
Reginbern P. V 215 (reg. et imper. catal.), 431 (Widukind); VIII 32 (Ekkeh. chr. Wirzib.), 183, 226 (Ekkeh. chr. univers.); Lc. c. a. 1100 (n. 258); MG. l. c. mehrm.
Ragumbern (so) Sck. sec. 9 (s. 139); MG. leg. sect. V 322.
Reginbernni (so, gen.) Lc. a. 882 (n. 73).
Reginberon (so) MG. l. c. III 114.
Reinbern P. V 781, 808, 859 (Thietmari chr.); VI 464 (Sigebert. vit. Deoder.); VIII öfters.
Ragenberus MG. leg. sect. IV, t. I 2.
Ragenberi Wg. tr. C. 454 (etwa -heri?).
Reinhern (wol -bern) Wg. tr. C. 268.
O. n. Reginperingin.

Reginpirin, fem. 9. St. P. neben Hreginpirin.

Raganberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 86.

Ragamberga pol. Irm. s. 17, 52 etc.
Raginberga MG. l. c. II 344; Raginberch ebds. III 39.
Ragenberga pol. Irm. s. 129.
Ragemberga pol. Irm. s. 203, 279.
Ragnoberga (dieselbe sonst Ragneberta) Fredegar.
Reginberga MG. l. c. II 423; -birhc ebds. II 459; -birihc II 400; -bric II 463; -prih II 228.
Reginpirc St. P. dreimal.
Regimbiric MG. l. c. I 109.
Regenbierg Lc. a. 874 (n. 68).
Rainbergia pol. R. s. 103.
Rainbergia pol. Irm. s. 133, 140; pol. Fossat.
Raimberga pol. Irm. s. 69.
Ramberga pol. Irm. s. 62.

Raganbert. 7. Regnoberclit, bisch. v. Bayeux 625—668; Ragembert, bisch. v. Troyes sec. 7; Raganbert, bisch. v. Tours sec. 7; Raimbert, bisch. v. Amiens 748—766; Ragimbert, bisch. v. Sens 798.

Raganbert pol. Irm. s. 88, 113; MG. epist. Karol. II 457; MG. l. c. mehrm.
Ragambert pol. Irm. s. 20, 55 etc.; MG. l. c. mehrm.
Raganperd Dr. a. 756 (n. 10).
Racambert tr. W. a. 742 (n. 1 und Pd. nachtr. n. 72).
Raginperht St. P. zweimal.
Raginbert P. VIII 328 (Sigebert. chr.); Paul. diac. VI 18 etc. (var. Ragunbert); St. G. a. 783, 789, 820 (n. 100, 121, 257); St. P.; MG. epist. Merow. I 597; l. c. III 90.
Raginpert Laur. sec. 8 (n. 274); MG. scr. rer. Langob. oft; MG. l. c. II 105, III 82.
Raginbret MG. l. c. II 297.
Raginbrat P. V 69 (ann. Quedlinb.).
Racinbert Pd. a. 744 (n 579; Ng. ebds.).
Raghinbert St. G. a. 772 (n. 64).
Ragenberet Dr. a. 757 (n. 14).
Ragenbert P. II 716 (vit. Anskarii); pol. R. s. 2; MG. l. c. mehrm.
Ragembert P. II 688 (vit. Anskarii); pol. R. s. 11, 15; MG. l. c. II 262.
Ragnebert d. Ch. I 625 f.; MG. l. c. mehrm.
Regin- mit den gewöhnlichen formen von -berht lasse ich ohne citate.
Reginbreh wol für -breht MG. l. c. II 430.
Reginberd tr. W. a. 783 (n. 210).
Reghinpert St. G. a. 782 (n. 97).
Regimbrecht St. G. a. 868 (n. 539); MG. l. c. I 99.
Regimpreht MG. l. c. I 40.
Regimbert P. VI 87 (chr. Median. monast.); St. G. a. 856, 886 (n. 447, 652); H. a. 909 (n. 136); MG. l. c. II 339.
Regimbret St. G. a. 861, 897, 905 (n. 480, 709, 745); MG. l. c. mehrm.
Rekinbreht MG. l. c. I 35, II 566.
Rekinpreht MG. l. c. öfters.
Rekinbert St. G. a. 744 (n. 10).
Rekinpret MG. l. c. öfters; -preth mehrm.; prhet II 48, 416.
Recambert Mab. a. 870 (n. 101).
Regenbreht Lc. a. 799 (n. 13).
Regenbrectus MG. poet. Lat. I 252.
Regenbert P. XXIII 8 (chr. Gurc.); Laur. sec. 9 (n. 30).
Riginpret MG. l. c. II 541.
Hraginperht St. P. zweimal.
Rainbert pol. Irm. s. 93, 113; Sm.
Raimpert P. IX 102 (chr. Novalic.), Lp. a. 976 (II 342).
Reinbreht MG. l. c. I 74.
Reinbert P. V 103 (ann. Hildesh.); VIII 659 (annalista Saxo); IX 848, 851 (chr. Hildesh.); XIII 87 (gest. episc. Salisb.), 180 (Wolfher. vit. Godehardi).
Reinbrat Lc. a. 833 (n. 45).
Reinbreth MG. l. c. I 233.
Raintbert pol. Irm. s. 2 (vielleicht Rant-?)
Rambert, Rampert, Rembert etc. s. HRABAN.
Vgl. oben Reginzo.
Ags. Regenbeorht. Nhd. Regenbrecht, Reinbrecht, Rennebarth.
O. n. Reginperhteshusir, Reginprehtesriot, Reginbrehteswilare.

Ragamberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 13, 19 etc.
Ragnoberta MG. scr. rer. Merow. II 423.
Ragneberta gest. Dagoberti I.
Rainberta pol. Irm. s. 88, 103.
Raintberta pol. Irm. s. 104.
Ragambertane (gen.) Pd. a. 709 (n. 473).

Ragimbod. 8. P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.).
Ragenbod pol. Irm. s. 129.
Ragembod MG. l. c. I 48, 540.
Reginbod Nass. a. 1009 (n. 104).
Reginbot MG. l. c. II 379.
Rainbod pol. R. s. 74.
Reimbod MG. epist. Karol. II 596.
Ranbod pol. Irm. s. 260, 261.
Nhd. Reinboth, Reinbott. O. n. Reinbodeshuson.

Reginbodo. 8. P. XXI 382—384 (chr. Laur.); Laur. mehrm.; Schn. sec. 11 (Dr. ebds. n. 756 Reginbuodo); CS. sec. 11 (n. 11); B. a. 1016 (I 857); MG. l. c. II 215 f.
Reginboto P. VII 164 f. (Lamberti ann.); St. G. a. 829, 887 (n. 326, 657); K. a. 1100 (n. 256); MG. l. c. öfters.
Reginpoto St. G. a. 854, 864, 865 etc. (n. 432, 499, 515 etc.); MG. l. c. mehrm.
Reginbotto MG. l. c. III 79; Rekinboto ebds. II 547; Rehinboto III 144.
Reinbodo P. VIII 694 (annalista Saxo).
Reinboto K. c. a. 1099 (n. 254); MG. l. c. III 69.
Nhd. Reinbothe.

Ragemprand. 10. P. IX öfters (chr. mon. Casin.).
Reginbrand P. IV 25 (Ott. M. constitut.).
Reginbrant MG. l. c. II 353.
Raimprand MG. scr. rer. Langob. 489.
Reinbrand AS. Febr. I 446.
Renbrund Cr. I 15.

Reinbrun, fem. 9. P. II 680 (transl. S. Alex.).

Ragamburgis, fem. 8. Pol. Irm. s. 74.
Reginburg K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. mehrm.; ZDA. XX 116 (sec. 10).
Reginburc Laur. sec. 9 (n. 2751); MG. l. c. mehrm.
Reginpurc St. P. dreimal; Mchb. sec. 9 (n. 589).

Reginburch, -burhc, -purc, -bruc, -bruch, -pruc MG. l. c. mehrm.
Regimburc Gld. II, a, 127.
Rainburgis pol. Irm. s. 235, 254.
Reinburga P. XIII 194 (Wolfher. vit. Godehardi).
Raimburga P. IX 665 (chr. mon. Casin.).
Reynburg Wg. tr. C. 78.
Renburgis, Raenburgis, Remburgis pol. Irm. s. 49, 51 (sec. 11).
Reginbur (so) MG. l. c. II 219.
Ags. Regenburh.

Ragnecaptus. 7. Nach Gams ein bisch. v. Paris c. a. 700. Deutsch? etwa ein Raginhaft? oder ein Ragingaut? das würde dem Gapt für Gaut bei Jord. zur seite stehn.

Ragendac. 9. Wg. tr. C. 470.
Regintag Gr. II 384.
Regintach MG. necr. II 176.
Reindac Wg. tr. C. 251; Rayndag ebds. 395.
Reintach FA. II 39, s. 6 (a. 1093).
Rendech MG. l. c. II 630 hieher?
O. n. Reindegesrode.

Ragantrudis, fem. 7. Tochter k. Dagoberts II sec. 8.
Ragantrudis pol. Irm. s. 148; tr. W. a. 774 (n. 178).
Ragindrud St. P.
Ragintruda MG. l. c. III 65.
Ragintrud Laur. sec. 8 (n. 1817).
Raginthruda N. Arch. sec. 8 (III 264).
Rachintrudis St. G. a. 741 (n. 7).
Ragentrudis pol. Irm. s. 2, 17 etc.; pol. R. s. 16, 53 etc.
Ragnetrudis gest. Dagoberti I; MG. scr. rer. Merow. II 399, 409.
Raegindrud St. P.
Regindrud St. P. dreimal; St. G. a. 869 (n. 543); MG. l. c. öfters.
Regintrud Laur. mehrm.
Regindruhd MG. l. c. III 6, -drut III 14, -druth III 21.
Regentrudis H. a. 690 (n. 23); Mab. a. 854 (n. 90).
Raintrudis pol. Irm. s. 95, 217; pol. R. s. 100; MG. l. c. I 7.
Reindrud MG. l. c. I 349, II 538.
Reginrut (so) St. P. wol hieher; desgl. Reginhrud (fem.) MG. l. c. I 37.
Randrud s. RANDU.
Ags. Regenthrydh.

Reginflat, fem. 9. R. a. 821 (n. 21).

Raganfrid. 7. Reginfrid, bisch. v. Cöln 718—747; Raginfred, bisch. v. Nevers 752—770; Reginfred, bisch. v. Laon c. a. 780.
Raganfrid P. I 24 (ann. Lauresh.); Fredegar.
Ragamfrid P. II 318 (Adon. chr.); III 417 (Kar. II capit.).
Raganfred sehr häufig.
Ragamfred P. V 150 (ann. Flaviniac.); Mab. a. 798 (n. 60); pol. Irm. s. 252, 267: MG. scr. rer. Merow. III 251: l. c. I 47, II 551.
Raginfrid P. I 24 (ann. Lauresh., ann. Alam.), 114 (ann. Lauriss.), 322 f. (ann. Mett.); II 285 f. (gest. abbat. Fontan.); XVI 495 (ann. Mosell.); Farf. a. 761, 777 (n. 47, 102); St. G. a. 775 (n. 76) etc.
Raginfred P. VIII 329 f. (Sigeb. chr.); X 161 (gest. Trever.); d. Ch. I 783.
Ragimfrid P. I 6 (ann. Tiliani).
Ragenfrid P. I 7 (ann. Petav.), 25 (ann. Nazar.), 324 (ann. Mett.); II öfters; III 534 (Kar. II capit.); VII 24 (ann. Blandin.); XX 8 (ann. Bavar. brev.); pol. R. s. 44, 76 etc.
Ragenfred P. I 6 (ann. S. Amandi); gest. reg. Franc.
Ragemfrid P. II 285 (gest. abbat. Fontan.); pol. Irm. s. 204; pol. R. s. 44; MG. l. c. II 261.
Ragemfred MG. l. c. I 47, II 551.
Raeginfrid St. P.
Riginfrid MG. l. c. II 665.
Regin-frid, -frit, -vrid, -fred, -fret lasse ich ohne citate.
Regimfrid St. G. a. 854 (n. 433).
Rechinfrid St. G. a. 809 (n. 201).
Regenfrid P. I 7 (ann. Laubac.); III 16 (Karlom. capit.); IV, B, 46 (Bened. capit.); MG. l. c. II 313, 623.
Rainfrid P. VI 43 (gest. episc. Virdun.), 509 (Adson. mirac. S. Mansueti); MG. l. c. I 369.
Rainfred P. X 339 (Hugon. chr.); pol. Irm. s. 224; St. M. a. 972.
Raimfred P. X 342 (Hugon. chr.).
Raynfrid Wg. tr. C. 390, 438.
Reinfred P. X 544 (gest. abbat. Gemblac.).
Raenfred (so) P. VI 114 (Ademar. histor.).
Reinfriht zweimal bei Schn. a. 820 (n. 315; Dr. ebds. n. 392 Reifing); eben so Erh. sec. 11 (n. 87).
Ags. Regenfridh.
O. n. Reinfrideswile.

Raganfridis, fem. 8. Pol. Irm. s. 69.
Ragenfredis P. VIII 422 (Sigeb. auctar. Hasnon.).
Ragemfrida pol. R. s. 46; -freda ebds. s. 41.
Rainfrida pol. Irm. s. 146, 223.
Rainfredis P. IX 461 (gest. episc. Camerac.).

Ragingaer. 8. St. G. a. 769 (n. 53).
Ragunger (so) St. G. a. 716—720 (n. 3).
Reginger sehr häufig.
Reginker St. G. a. 817, 834, 861 etc. (n. 226, 345, 481 etc.); MG. l. c. öfters.
Regenger P. IV 52 (Heinr. IV constitut.); VII 203 (Lamberti ann.).
Rekinker St. G. a. 830 (n. 333); MG. l. c. I 115, II 479.

Rechincher St. G. a. 811 (n. 206, 207).
Rainger St. G. a. 786 (n. 106); Wg. tr. C. 227.
Reinger P. II 186 f. (ann. Gand.): XIII 483 (vit. Annon. archiep.); MG. l. c. mehrm.
Reingier Frek.
Renger St. G. a. 868, 879 (n. 533, 611); Ng. a. 920 (n. 705); MG. l. c. mehrm.
Renker MG. l. c. II 221, 557.
Renginger (so) MG. l. c. I 311.
Reinger u. Reinher P. V öfters verwechselt.
Ags. Regengar. Nhd. Reiniger. O. n. Rengeresdal, Reingeresdorf.

Ragingar. 8. P. III 30 (Pipp. capit.).
Ragngar P. I 290 (chr. Moissiac.) var. Raganar und Reganar.
Reginghar MG. l. c. III 99; Regengar ebds. II 166.
Raingar P. VIII 329 (Sigebert. chr.); MG. l. c. III 91.
Reingar MG. l. c. III 66, 73.
Rangar s. RANG.

Ragnegardis, fem. 8. Pol. Irm. s. 238.
Regingard H. a. 853 (n. 87); -gart MG. l. c. mehrm.; -kart ebds. II 246.
Regingert Lpb. a. 988 (n. 51).
Raingard P. VI 50 (gest. episc. Virdun.); pol. Irm. s. 225.
Reingard Ms. a. 1049 (n. 22); -gart Gld. II, a, 127.
Reingerdis St. M. a. 1006.
Reingerd P. IX 309 (Ad. Brem.); Lpb. a. 983 (n. 46); MG. diplom. II 358.
Rangarda P. IX 757, 788 (chr. mon. Casin.).
Rangarda neben Rengarda Lgd. a. 1059 (II, n. 210).
Regigarda N. Arch. XIII 156 (a. 842).

Regingaoz. 8. St. P.
Regingoz St. P.; MG. l. c. mehrm.
Regincoz Mchb. sec. 8 (n. 36).
Regengot Be. a. 868 (n. 110).
Raingaud pol. Irm. s. 90, 212.
Reingot Wg. tr. C. 339.
Renkoz MG. l. c. II 358.
Rogingoz MG. l. c. II 149 hieher?
Ags. Regengeat.
O. n. Regingozeshuson.

Rangilus. 8. Pol. Irm. s. 106; hieher?

Rangildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 216, 261.
Reingild CM. Aug.

Regingis. 8. MG. l. c. II 213.
O. n. Regingisesfelde (8).

Ragenisa, fem. 8. Pol. R. s. 16. Für Ragengisa?

Ragnegisil. 7. Bisch. v. Troyes sec. 7.
Ragnegisil Pd. a. 610, 636 (n. 226, 275); d. Ch. I 670.
Ragnegiselus Pd. a. 637 (n. 284).
Ragnesil Pd. a. 642 (n. 301) wol Ragnegisil.

Reingold. 11. Lk. a. 1040 (n. 122); Ringold ebds. a. 1036 (n. 117).
Renegolt MG. l. c. III 27.

Regingunda, fem. 6. P. VIII 116 (Ekkeh. chr. univers.).
Rekingund Mchb. sec. 9 (n. 474).
Rengingunt (so) MG. l. c. I 127.

Reginheid, fem. 8. MG. l. c. II 632.
Rekinheid St. G. a. 797 (n. 144).
Regineith H. a. 909 (n. 137); dieselbe heisst 136 noch verderbter Reginohit.
Ragnoagdis pol. R. s. 2.

Raginhard. 8. Rachinard, bisch. v. Pisa 796.
Raginhard MG. l. c. I 167; -hart St. P. zweimal.
Raganard MG. l. c. I 14, 236; II 317.
Ragenhard pol. Irm. s. 177; pol. R. s. 84; Wg. tr. C. 327.
Raginard sehr häufig.
Ragenard P. V 373 f. (Flodoardi ann.); pol. Irm. s. 7, 46 etc.; pol. R. s. 8, 43; MG. l. c. mehrm.
Ragaenard MG. l. c. II 225.
Ragnohard pol. R. s. 60; MG. l. c. II 339.
Ragnoard MG. l. c. mehrm.; oder zu -vard.
Ragnard P. II 529 (vit. Adalhardi); MG. scr. rer. Merow. II 429; l. c. II 262, 453.
Reganhart MG. l. c. I 336.
Reginhard, -hart, -ard, -art sehr häufig.
Reginarth MG. l. c. III 36.
Rekinhart St. G. a. 885 (n. 641); MG. l. c. I 115.
Rekinharat St. G. a. 788 (n. 116).
Regenhard P. VI 797 not. (Adalbert. vit. Heinr. II).
Regenhart MG. l. c. II 607 f.
Reighinhard (so) Lc. a. 1003 (n. 137); MG. leg. sect. V 419.
Rehinarth MG. l. c. III 39.
Regnhart MG. l. c. II 250.
Regnard P. VII 42 (ann. S. Benign. Divion.).
Rainhard pol. Irm. s. 213; pol. R. s. 22, 68 etc.; Wg. tr. C. 251.
Rainhart Sm.
Rainard P. öfters; pol. Irm. s. 31, 81 etc.; Guér. a. 1089; MG. l. c. mehrm.
Reinhard P. VIII öfters; XVI 172 (ann. Magdeb.), 437 (ann. Yburg.); Laur. sec. 8 (n. 934); H. a. 842 (n. 80); pol. R. s. 85.
Reinhart MG. l. c. II 627.
Reinherd CM. Jul., Sept.
Reinard MG. l. c. III 66; -art Guér. a. 888.
Raynhard Wg. tr. C. 328, 405, 428.
Raintard (so) pol. Irm. s. 53, 98 etc.
Renhart MG. l. c. II 630.
Ῥενάρδος Anna Comnena XIII 12.
Regihhard (wol Reginh-) Laur. sec. 8 (n. 192).
Rainardus cognom. Hugo P. II 249 (ann. Besuenses).

Reginhant falsch St. G. a. 829 (n. 327; Ng. ebds. -hart).
Ags. Regenheard. Nhd. Reinert, Reinhard, Reinhardt, Reinhart, Renard, Rengert, Rheinhard. O. n. Reinhartshoven, Reginhardesdorf, Regenharteswineda.

Ragenardis, fem. 8. Pol. Irm. s. 59.
Rainarda Mab. a. 874 (n. 104).
Reginerda MG. l. c. III 150.

Raganhar. 6. Gesandter Justinians an den Perserkönig sec. 6; Frankenkönig sec. 6; Ragnacharius, bisch. v. Basel 630—650; Ranarius, bisch. v. Urgel (Spanien) 633.
Raganhar pol. Irm. s. 255; Raganar MG. l. c. I 47; d. Ch. I 528; MG. scr. rer. Merow. III 256, 300.
Raginhari St. P. mehrm.
Raginheri Wg. tr. C. 171; -her MG. l. c. II 452.
Raginar P. II 706, 720 (vit. Anskar.); XXIII 31 (catal. abb. Epternac.); Ng. a. 752 (n. 15); Raginairus MG. l. c. III 140 wol -arius.
Raginari auf einem vandal. messinggewicht.
Raginer P. V, VI öfters; VII 12 (ann. Elnon.); VIII öfters; X 530 etc. (gest. abb. Gemblac.), 573 etc. (chr. S. Huberti Andag.); XVI 600 (ann. Parchens.).
Ragenhar pol. R. s. 54.
Ragenheri Wg. tr. C. 346, 431, 470, 482.
Ragenher pol. R. s. 72.
Ragenar P. I 501 (Hincm. Rem. ann.), 440 (Prud. Trec. ann.); II 780, 783 (Abbo de bell. Paris.); III 387 (Kar. II capit.); V oft; VI 72 (Folcuin. gest. abb. Lob.); pol. Irm. s. 30, 55; pol. R. s. 100; MG. l. c. II 8.
Ragener P. V oft; VIII 181 (Ekkeh. chr. univers.); pol. R. s. 32; MG. l. c. II 550.
Ragnachar P. IX 404 (gest. episc. Camerac.); Greg. Tur. II 27 u. 42; gest. reg. Franc.; Fredegar; MG. scr. rer. Merow.
Ῥάγναρις Procop. b. Goth. IV 34; Agathias II 13.
Ragnar P. III 246 (Hlud. et Hloth. capit.); V 390 (Flodoardi ann.); MG. l. c. II 339.
Ragner P. I 524, 529, 531 (ann. Vedast.); Laur. sec. 8 (n. 1916); d. Ch. I 816 f.; MG. scr. rer. Merow. II 429; l. c. II 209.
Rachnacar d. Ch. I 566.
Racanar Pd. c. a. 719 (n. 509).
Ranachar P. X 328 (Hugon. chr.).
Reginhari MG. l. c. I 95, II 124.
Reginhar P. I 204 (Einh. ann.); II 596 (Thegani vit. Hlud.); III 411 (Hlud. Germ. ann.); XIII öfters; XX 788 (ann. Altah.).
Reginheri P. I 368 (Ruod. Fuld. ann.); IX öfters; XVII 320 (not. Buranae); St. P. mehrm.; St. P. mehrm.; St. G. a. 802, 803, 830 (n. 166, 175, 331); Gud. a. 1056 (I, n. 136); MG. l. c. oft.
Reginhere MG. l. c. oft.
Reginher sehr häufig.
Reginar P. I 608 f. (Regin. chr.); III 426 (Kar. II capit.); VIII öfters.
Reginer P. III 529 (Kar. II capit.); VI 62 (Folcuin. gest. abbat. Lobiens.); VIII öfters; XVI 731 (ann. Colon.).
Recinarius Corippus Johann. öfters.
Ῥεκινάριος Procop. b. Pers. II 27.
Reghinar St. G. a. 820 (n. 257).
Regenher P. XXI 348 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 (n. 6).
Regenar MG. l. c. II 156.
Regener P. VI 262 not. (Rather. phrenes.); H. a. 981 (n. 198).
Rainhar pol. R. s. 54.
Rainher pol. R. s. 45, 66 etc.
Raynheri Wg. tr. C. 349, 445, 454.
Reinheri P. XIII 119 (vit. Meinw. episc.); Wg. tr. C. 254, 265; CM. April.
Reinhere MG. l. c. I 73.
Reinher P. V öfters; XIII öfters; pol. R. s. 75; MB. a. 1076 (IV 301).
Reynheri Wg. tr. C. 271, 369, 419.
Rainar pol. Irm. s. 146, 213; Guérard a. 729; Mab. a. 854 (n. 90).
Rainer P. sehr häufig; pol. Fossat.; MG. scr. rer. Langob. 523; Guér. a. 1080.
Reinar MG. l. c. I 75.
Reiner P. VI 508 (Widric. mirac. S. Gerardi); XVI 603 (ann. Parchens.); XX öfters; XXI 500 (Gislebert. chr. Hanon.); XXIII 33 (catal. abb. Epternac.); G. a. 967 (n. 20); MG. leg. sect. IV, t. I 52, 83.
Rayner P. X 286, 479 (Hugon. chr.).
Ranarius conc. Tolet. IV, a. 633.
Renhar pol. R. s. 102.
Rener P. XIV 327—329 (Seheri primord. Calmosiac.); G. a. 973 (n. 23).
Retdinhere MG. l. c. II 621 vielleicht Regin-?
Rehinher P. I 368 (Ruod. Fuld. ann.) wol Reghin-.
Rauner St. M. a. 972 vielleicht Rayner.
Rincar für Reginhar P. XI 552 (auctar. Cremifan.).
Bei P. V öftere verwechselung mit Reinger.

Altn. Ragnar. Ags. Regenhere. Nhd. Rachner, Rainer, Regner, Reiner, Renger, Renner. O. n. Reginherspruunun, Regeneresfelden, Reginherishovin, Regenhereshusen, Reginheresdorf, Regenhereswilare.

Reginhad. 8. St. G. a. 798, 824, 838 etc. (n. 152, 276, 279, 369 etc.); Ng. sec. 9 (n. 266); MG. l. c. I 96.

Ragenad pol. Irm. s. 158.
Reginad MG. l. c. II 459; Reginnad ebds. II 392.
Regindat St. P. wol hieher.
Rainhad pol. R. s. 70.
Reginod MG. l. c. II 222 u. Regnot ebds. II 254 wol hieher.
Raganhaus pol. Irm. s. 150; Ragenaus ebds. s. 120, 157; Rainhaus ebds. s. 140, 145.

Reginhoh. 8. St. P. dreimal; necr. Fuld. a. 883; MB. a. 890 (XXXI, n. 65); MG. l. c. mehrm.
Rekinhoh Mchb. sec. 8 (n. 91).
Reginho St. G. a. 799 (n. 157); MG. l. c. mehrm.
Raeginho MG. l. c. II 224.
Ags. Regenheah.

Raganhelm. 8. Pol. Irm. s. 38.
Raginhelm St. P.; Laur. sec. 8 (n. 2582); MG. l. c. II 107.
Ragenhelm pol. R. s. 61.
Ragenelm P. III 533 (Kar. II capit.).
Ragentelm pol. Irm. s. 11, 17 etc.
Ragnelm P. I 518 u. II 197 (ann. Vedast.).
Reginhalm P. XVII 320 (not. Buranae); Mchb. sec. 10 (n. 1144); CS. sec. 11 (n. 11); MG. l. c. II 220.
Reginhelm St. P. mehrm.; Laur. mehrm.; St. G. a. 809, 827, 834 etc. (n. 200, 308, 347 etc.); Lc. a. 855 (n. 65); MG. l. c. öfters.
Regenhelm necr. Aug.
Rainalm pol. Irm. s. 49 (sec. 11) mehrm.
Raintelm pol. Irm. s. 96, 101.
Reinelm P. III 539 (Kar. II capit.); VII 24 (ann. Blandin.).
Hraginhelm St. P.

Raganhildis, fem. 5. Frau des Euricus, schwiegertochter des Theuderich I.
Raganhildis pol. Irm. s. 99.
Raginhilt St. P.
Raginilt MG. l. c. II 374.
Rachinilda MG. l. c. II 378.
Ragenhildis pol. R. s. 60.
Ragenildis pol. Irm. s. 7, 8 etc.; pol. R. s. 47, 53.
Ragentildis pol. Irm. s. 11, 16 etc.
Ragnahilda Sidon. Apoll.
Ragnohildis pol. Irm. s. 181; Ragnoildis ebds. s. 194.
Ragnildis pol. Irm. s. 66, 206.
Reginhilda P. VI 160 (vit. S. Liutbirgae).
Reginhilt St. P. zweimal; Laur. sec. 8 (n. 211); Dr. a. 788, 812 etc. (n. 88, 267 etc.); MG. l. c. öfters.
Reginhilta Dr. a. 803 (n. 211).
Reginilda MG. l. c. III 110; Reginilta ebds. II 439; Reginilt ebds. I 37, III 94; Reginelda I 299.
Regenildis pol. Irm. s. 279.
Rainohildis pol. Irm. s. 135.
Rainhildis pol. Irm. s. 86, 88 etc.; MG. l. c. II 8.
Rainoildis pol. Irm. s. 99, 142.
Rainildis pol. Irm. s. 90, 101; MG. l. c. II 6.
Raintildis pol. Irm. s. 78, 114; pol. R. s. 100.
Reinhild CM. Mai.
Reinhilda P. VI 285 (vit. Mahthild. regin.).
Reinildis P. V 592 (annalista Saxo); IX 408 (gest. episc. Camerac.).
Reinilda P. V 737, 838 (Thietmari chr.); VIII 666 (annalista Saxo).
Reinild CM. April.
Raineldis P. VI 14 (ann. Laubiens.); AS. Febr. I mehrm.
Renhildus (so) Schpf. a. 796 (n. 72).
Reginhiltu (dat.) Dr. c. a. 803 (n. 186).
Raknhiltr auf einem dänischen runenstein von c. a. 900. Ags. Regenhild.

Ragneramnus. 8. Hieher auch wol Ragertrannus (so), bisch. v. Avranches a. 682.
Ragneramnus pol. Irm. s. 201.
Reginram MG. l. c. II 203.
Raintramnus pol. R. s. 67; Raintrannus ebds. s. 73.
Ragetramnus d. Ch. I 651.

Reginroc. 9. Dr. a. 811, 812 (n. 258, 263, 272).
Reginrot Dr. c. a. 817 (n. 332) wol -roc.
Reginbrot MG. l. c. II 639; -hroc? hrod?

Reginhrud s. -drud.

Reinhelf. 11. Cr. III, a, 54. Aus Reginhvelp?

Ragnalaus. MG. l. c. II 339.

Reginlaicus. MG. l. c. II 265.

Reginleib. 9. Dr. a. 801 (n. 168), c. a. 817 (n. 335, neben Reginlib); MG. l. c. I 175, II 215.
Reginleip MG. l. c. mehrm.
Reginlef MG. l. c. II 405; Rekinleip ebds. II 557.
Reinlev Lk. a. 1073 (n. 152).
Altn. Reginleifr. O. n. Reinleveshem, Rainlefessun.

Reginleiba, fem. 9. R. a. 821 (n. 21).

Ragentland. 8. Pol. Irm. s. 65.
Rainland pol. Irm. s. 132, 192.

Rainlanda, fem. 8. Pol. Irm. s. 127.

Reginleoz. 8. St. G. a. 804 (n. 179); MG. l. c. mehrm.; Rekinleoz St. G. a. 830 (n. 333).
Raganloz St. G. a. 716—720 (n. 3; Ng. u. Pd. ebds. Ragandoz).
Reinloz (so) Gld. II, a, 106.
Rogileus MG. l. c. III 144 wol kaum hieher.

Ragenlindis (-a), fem. 8. Pol. R. s. 15.
Reginlinda P. VI 454 (Hartmanni vit. S. Wiboradae), 458 (mirac. S. Verenae); VII 393 (Bernold. chr.); Ng. a. 928, 952 (n. 718—738); St. P.; Dr. a. 779 (n. 67; Schn. ebds. Regilind); MG. l. c. öfters.

Reginlind St. G. a. 899 (n. 718); MG. l. c. öfters.
Reginlint Laur. sec. 8 (n. 1057); H. a. 853 (n. 87); MB. c. a. 1040 (VI 25); MG. l. c. mehrm.
Reginlid (so) MG. l. c. II 173.
Regenlind MG. l. c. I 175.
Raimlindis pol. R. s. 70.
Raintlindis pol. Irm. s. 74.
Reginbind ZDA. XXVII 312 -lind zu lesen?
Regilinda s. RAGJA.
O. n. Regenlindenhuson.

Reginloch. 10. MG. l. c. II 511.
Reginlohc MG. l. c. I 147.
Reginlo Ng. a. 925 (n. 713); G. a. 966 (n. 19).

Reginman. 9. MG. l. c. II 151.
Raynman Wg. tr. C. 347, 438; Reynman ebds. 335.
Nhd. Raimann, Reimann, Reinmann, Rennemann, Reymann.

Raginmar. 6. Ragnomar, bisch. v. Grenoble a. 732; Ragnimir, bisch. v. Turin a. 780.
Raginmar St. P.
Ragnomar AS. Mart. I 902; Ragnomir ebds. Febr. II 353.
Ragnimir d. Ch. I 817.
Reginmar Wg. tr. C. 221; Dr. a. 813 (n. 292; Schn. ebds. Reginwar), sec. 11 (n. 671, 703); St. P.; MG. l. c. mehrm.
Regimmar St. P.
Regnimir P. IX 131 (chr. Novalic.).
Regnemir (var. Rignemir) gest. reg. Franc.
Rainmar pol. Irm. s. 124, 265.
Rainmir Sm.; Reinmer Wg. tr. C. 313.

Die formen Ragi-, Regi-, Rage-, Rege-, Rai-, Rei- vor dem -m von -mar, -mot, -mund nehme ich, grösserer wahrscheinlichkeit folgend, zu diesem stamme, nicht zu RAGJA.

Raimar pol. R. s. 60; Cas. a. 1053 (n. 195); Ragemar pol. Irm. s. 194.
Regmar MG. l. c. II 253; Rigimir MG. l. c. II 221.
Nhd. Reimer, Reinemer. O. n. Reginmaresdorf.

Rignemiris, fem. 8. MG. scr. rer. Merow. II 273.

Ragnemod, msc. u. fem. 6. Ragnemod, bisch. v. Paris sec. 6.
Ragnemod conc. Matiscon. a. 585; Greg. Tur. mehrm.; AS. Oct. I 387; Venant. Fortun.
Reginmot Mchb. sec. 8 (n. 189); MG. l. c. I 119, II 163.
Reginmuat MG. l. c. I 3, II 24; Reginmuot ebds. II 294.
Regimmut necr. Fuld. a. 1023.
Regenmuot MG. l. c. II 676.
Rainmod Wg. tr. C. 148.
Rainmoda P. XIV 68, 80 (vit. Bennon. ep. Osnabr.).
Reinmoda Cr. III, b, 10.
Reinmuod P. II 388 (vit. S. Willeh.).
Ragemut conc. Valent. a. 855; Regimot MG. l. c. II 675.
Regemut Lc. a. 1083 (n. 234).
Reimod MG. l. c. I 319, 324.
Ramut MG. l. c. II 76.

Raginmund. 6. Episc. Palentinus sec. 6.
Raginmund P. VIII öfters.
Rhagnemund (so) Venant. Fortun.
Reginmund Laur. sec. 9 (n. 2443).
Reginmunt P. VIII öfters; MG. l. c. mehrm.
Regnamund P. X 333 (Hugon. chr.).
Ragamund d. Ch. I 555.
Ragimund Laur. sec. 8 (n. 1206); Lp. a. 1022 (II 503).
Rachimund Farf. a. 816 (n. 222).
Ragemund P. V öfters.
Regimund P. XX 249 (Ott. Frising.); Lp. a. 919 (II 114).
Regimunt Laur. sec. 10 (n. 273).
Regemund P. XVII 17, 18 (ann. S. Disibodi).
Raimund sehr häufig, schon im conc. Lucens. a. 569 und bei MG. chr. m. (Isidor) II 376.
Ῥαϊμοῦντος Anna Comnena I 12.
Raymund P. XVIII öfters; Lgd. sec. 11 öfters.
Reimund P. I 459 (Hincm. Rem. ann.).
Remmund Wg. tr. C. 274.
Remund P. XXI 503 (Gislebert. chr. Hanon.).
Regimund (so, oder -nand?) Dr. a. 1062 (n. 762; Schn. ebds.).
Nhd. Raimund, Raymond, Reinemund.
O. n. Regimundishovan.

Raimundia, fem. 7. Pd. a. 653 (n. 324).
Remundis P. XI 416 (chr. Affligem.).

Reginnant. 9. Tr. W. a. 819 (n. 168).
Ags. Regennodh.

Ragenanta, fem. 8. Pol. Irm. s. 263.

Reginniu, fem. 9. Schn. a. 804, 826 (Dr. ebds. n. 223 u. 555 Reginniwi).
Raginni St. P.
Reginni Mchb. n. 1093; Regini Mchb. sec. 10 (n. 1012).
Hraginni u. Hreginni St. P.

Reginrat. MG. l. c. II 458, 504; -hrat ebds. II 471.

Raganrich. 7. Bisch. v. Evreux a. 644.
Raganrich Mab. a. 632 (n. 5).
Ragnerich conc. Cabilon. a. 650; pol. Irm. s. 41, 167.
Rainrich Sm.

Raginsind, msc. u. fem. 8. St. G. a. 802 (n. 171).
Raginsinda Ng. a. 791 (n. 115).
Ragnesind Pd. a. 711 (n. 479).
Reginsind P. VI 456 (Hartmanni vit. S. Wiboradae); St. G. a. 802 (n. 170, 171); MG. l. c. oft.
Reginsint MG. l. c. mehrm.; -sinth ebds. I 76.

Regensint MG. l. c. I 266; -sent ZDA. XX 116 (sec. 10).
Reghinsint MG. l. c. III 88; Rekinsind ebds. I 115.
Regnsint MG. l. c. I 66.
Rainsindus MG. l. c. II 154; -sinta pol. Irm. s. 260.
Rainsedis (so) P. X 529 (gest. abbat. Gemblac.) wol hieher.
Rensindus vgl. Rosindus (HROTHI).

Raginswinda, fem. 7. St. G. a. 769 (n. 55).
Raginsuind Laur. sec. 8 (n. 1319); -suid St. P.
Ragnosointh (masc.) AS. Jan. II 233 (sec. 7).
Reginswind MG. l. c. II 74; -suind St. P.
Reginsuinda Laur. mehrm.
Reginswid St. P.; MG. l. c. II 112; -suid ebds. II 648.
Reginsuintdis (so) K. a. 1003 (n. 204).
Recinsuind P. VIII 328 (Sigebert. chr.).
Reinsuid MG. l. c. I 320; -suit CM. April.
Hraginsuind und Hreginsuind St. P.

Rentet. 10. Cr. I 27.

Raganteus. 8. Pol. Irm. s. 91, 99 etc.
Ragenteus pol. Irm. s. 17, 33 etc.; pol. R. s. 20.
Ragnedeus MG. l. c. II 241.
Roganteus MG. l. c. II 288 hieher?
Regindeo Mchb. sec. 9 (n. 472, 629); MB. a. 828, (VIII 378).
Rendei Cr. I 17.

Raganvacar? Ein solcher n. könnte leicht in den zu Raganhari gesetzten formen stecken.

Raginald. 6. Ragnoald, bisch. v. Valence 581—585; Reginald, bisch. v. Autun sec. 8.
Raginald P. XIII 635 (Benzon. ep. ad Heinr. IV libri); Guér. a. 1080; MG. l. c. mehrm.
Raginold P. VI 134 (Ademar. histor.); X 573 etc. (chr. S. Huberti Andag.); Wg. tr. C. 384; -olt St. P.
Rajinald St. G. a. 820 (anh. n. 6; urk. aus Rhaetien).
Racinald Farf. a. 805 (n. 178); Rachinald MG. l. c. II 80, 95.
Raginhold Wg. tr. C. 208.
Ragenald P. V 230 (chr. Casin.), 407 (Flodoardi ann.); IX 605 (chron. mon. Casin.); pol. Irm. s. 161.
Ragenold P. V oft; pol. Irm. s. 7, 8 etc.; Wg. tr. C. 466, 482; pol. R. s. 105.
Ragenhold Gld. II, a, 117.
Rachenald P. V 520 (chr. Salernit.).
Ragnouald Greg. Tur. VII 10.
Ragnoald conc. Matiscon. a. 581, 585; conc. Valentin. a. 583, 584; Mab. a. 692 (n. 18); Fredegar.
Ragnold P. I 522 u. II 201 (ann. Vedast.).
Ragnald MG. l. c. II 295.
Reginald, -old, -olt sehr häufig.
Reginhold Wg. tr. C. 144, 224; -hald MG. l. c. II 99.
Reginholt Laur. sec. 8 (n. 1106); MG. l. c. I 172.
Rechinold Lc. c. a. 1074 (n. 225).
Rechinolt St. P.
Riginolt MG. l. c. II 52; Rigonald MG. l. c. II 263.
Rigenold pol. Irm. s. 143; H. a. 1090 (n. 291).
Regenald P. IV 52 (Heinr. IV constitut.).
Regenold P. IX öfters; MG. l. c. III 24; -olt St. G. a. 1061 (n. 822).
Regnouald Greg. Tur. VI 12.
Rainold P. V 168 (ann. S. Albini); VI 121 (Ademar. histor.); VII 36 (ann. Formosel.); Wg. tr. C. 228, 252; pol. Irm. s. 134, 205; Guér. a. 1046; MG. scr. rer. Merow. III 575.
Rainald P. I 439 (Prud. Trec. ann.); II 253 (chr. Aquitan.); VI, VIII, IX öfters; X 474, 478, 503 (Hugon. chr.); XIII öfters; XVI 485 (ann. Engolism.), 732 (ann. Remens.); XIX 307 (ann. Casin.); St. G. a. 933 (n. 790); Guér. a. 1089 etc.
Reinold P. II 415 (vit. S. Liudgeri); V öfters; VIII 677 (annalista Saxo); X 849 (chr. Hildesh.); MG. l. c. II 673.
Reinald P. IX öfters; XVI 486 (ann. Engolism.).
Raynold P. V 678 (Gerberti act. concil. Rem.); VII 27 (ann. Blandin.); Wg. tr. C. 235, 305, 452.
Raynald P. IX öfters; St. M. c. a. 1090.
Reinhold P. XIII mehrm.
Reynhold Wg. tr. C. 95; Reynold Wg. tr. C. 264, 357.
Raienald P. IX 674 (chr. mon. Casin.).
Ranald St. M. a. 1090.
Raenald P. IX 131 (chr. Novalic.).
Renold Wg. tr. C. 192, 262, 291, 309; MG. l. c. II 278.
Renald P. II 270 (gest. episc. Mettens.).
Renegolt MG. l. c. III 27, für Regenolt?
Reinzo für Reginald P. V 851 (Thietm. chr.).
Rainald und Rumolt verwechselt P. IX.
Ags. Regenveald. Nhd. Reinelt, Reinhold, Reinold, Reinwald, Renelt, Reynold, Rheinwald, Rheinwaldt.
O. n. Reynholdeshusen, Renoldasthorp; — Rainaldinghusen.

Reginwalch. 10. P. VI 419 (Gerhard. mirac. S. Oudalr.).
Rainuwalo P. IX 439 (gest. episc. Camerac.).
Reginal (so) MG. l. c. III 51.

Reginwar. 9. Schn. a. 813 (Dr. ebds. n. 292 Reginmar); St. P. zweimal; MG. l. c. mehrm.
Reginvar MG. l. c. II 363; Riginwar ebds. I 207.

Raginwara, fem. 8. St. P.
Reginwara MG. l. c. II 168,
Ragnoara AS. Sept. VII mehrm.
Rainoara pol. Irm. s. 274.

Raginward. 8. Wg. tr. C. 154; Ragynward ebds. 128.
Ragnoward P. III 327 (Hlud. et Hloth. capit.).
Ragnoard P. II 298 (gest. abbat. Fontan.); III 331 (Hlud. et Hloth. capit.); pol. Irm. s. 40; pol. R. s. 4, 42; MG. l. c. mehrm.
Reginward P. I 94 (ann. S. Emmer.); IX 281, 303 (Ad. Brem.); XIII öfters; St. P. mehrm.; K. a. 873 (n. 147); MG. l. c. II 2.
Reginwart Laur. mehrm.; St. P.; MG. l. c. oft neben -vart.
Rekinwart MG. l. c. I 36, 115.
Rainward P. XIII 145 (vit. Meinw. ep.); Wg. tr. C. 14, 226, 228.
Rainoard pol. Irm. s. 100, 106.
Reinward P. V öfters; VIII 593, 636 (annalista Saxo); IX 847 (chr. Hildesh.); XXI 17 (Helmold); CM. Sept.
Reinwart MG. l. c. III 160.
Raynward Wg. tr. C. 283, 304, 484.
Reynuert Wg. tr. C. 83.
Ramwart und ähnliches s. unter HRABAN.
Renuard P. X 271 (Ruperti chr.), 571 etc. (chr. S. Huberti Andag.),
Renouard (so) Lgd. a. 1068 (II, n. 239).
Reginward P. X 391 (chr. Boem.) mit var. Leginward und Eginward.
Ags. Regenveard. Nhd. Reinwerth. O. n. Reginwardeshusen, Reginwartesdorf.

Regenwerch. 9. Erh. a. 974 (n. 61); MG. diplom. II 91.
Rainwerc Wg. tr. C. 255; -wero falsch ebds. 246.
Raynwerc Wg. tr. C. 236, 443.
Reinwerc Wg. tr. C. 312.
O. n. Reginwerskinghusen (so).

Ragnoidis (-a), fem. 9. Pol. R. s. 34, 35 etc.; MG. epist. Karol. II 456.
Reinuidis P. X 533 (gest. abbat. Gemblac.).
Renuidis P. X 508 (vit. Wicberti), 513 (vit. Wicberti, var. Reinuidis), 535 (gest. abb. Gemblac.).

Reinewif, fem. 10. Lk. a. 1052 (n. 129); Renewif ebds. 1010 (n. 94).
Reinwiff (so) H. a. 926 (n. 146).

Ragenwig. 8. Wg. tr. C. 480.
Reginwic St. G. a. 837 (n. 362).
Ragemveus pol. R. s. 61.
Rageneus pol. Irm. s. 30; Rainveus pol. R. s. 72.

Reginviga, fem. 11. Mchb. sec. 11 (n. 1254).
Regnewig (fem.) Lk. sec. 9 (n. 4, 6).

Raganwih, fem. 8. MG. l. c. I 178.
Reginwih Dr. a. 779, 800, 801, 842 (n. 66, 157, 168, 547); H. a. 853 (n. 87).
Reganwi Lc. arch. VI 70 (sec. 11).
Reginwi ZDA. XX 116 (sec. 10); MG. l. c. mehrm.
Reinwi MG. l. c. II 260.

Raganwin. 8. Gr. I 868.
Reginwine MG. l. c. II 464; -win ebds. II 103.
Rainovin pol. Irm. s. 142; Rainoin ebds. s. 103.
Ragnoin pol. Irm. s. 162.
Reinwin K. c. a. 1099 (n. 254).
Renwin K. a. 805 (n. 59); Renuin ebds. n. 60.
Ragneinnus Mab. a. 670 (n. 8) schon hieher?

Ragnois. 8. Pol. Irm. s. 8; MG. l. c. II 8.
Rainuis pol. Irm. s. 235; pol. Fossat.
Rainois pol. Irm. s. 59, 142.
Ranois pol. Irm. s. 59; Renuis ebds. s. 51 (sec. 11).

Raganwiz, fem. 8. MG. l. c. II 374.
Reginwiz Mchb. sec. 8 (n. 189); Schn. a. 824 (n. 377; Dr. ebds. n. 454); H. a. 853 (n. 87); St. P.; MG. l. c. öfters.
Reginwiza Laur. sec. 8 (n. 557).
Reinguiz (fem.) Lc. a. 1093 (n. 247).

Raginolf. 8. St. P. dreimal; MG. l. c. I 375.
Ragenulf P. II 763 (urk. v. 863); pol. Irm. s. 3, 7 etc.; pol. R. s. 9, 54 etc.
Ragynulf St. G. a. 776 (n. 81).
Raeginolf St. P.
Raegenolf Bib. III 280 (ep. Lulli a. 760).
Reginwolf Mchb. sec. 8 (n. 22).
Reginulf Laur. sec. 8 (n. 441); MG. l. c. III 88.
Reghinulf MG. l. c. II 52.
Reginolf P. VII 111 (Herim. Aug. chr.), 421 (Bernold. chr.); St. P. mehrm.; Laur. oft; St. G. a. 826, 827, 830, 851 etc. (n. 300, 301, 306, 331, 417 etc.); MG. l. c. öfters.
Reginholf MG. l. c. II 250; Rechinolf ebds. I 7.
Ragentulf pol. R. s. 42.
Rainulf P. IX öfters; pol. Irm. s. 249; pol. R. s. 102.
Raienolf P. IX 587 (chr. mon. Casin.), var. Ragenolf.
Rennolf MG. l. c. I 56.
Ags. Regenvulf. O. n. Reinolveshusa, Rennolvesol.

Reginulfa, fem. 7. P. VIII 324 (Sigebert. chr.). Eine heilige in Gallien.

Ragbalda s. RAGJA. Rage-, Ragi- s. RAGAN und RAGJA. Ragilhart s. RAGJA.

RAGJA. Einen solchen stamm, eine einfachere form von RAGAN, können wir mit sicherheit annehmen. Darin sucht Mogk btr. VIII 150 aus anlass des got. *raginôn* den sinn des machthabens, der sich gut zu RAGAN fügt. Aber die scheidung von RAC und VRAC, auch wol RAH, muss eine unsichere bleiben.

Ragi. 9. MG. l. c. I 276.
Reggi Dr. a. 838 (n. 514).

Rago. MG. leg. sect. II, t. I 378.
Ragio. 9. Conc. Rom. a. 861.
Raggo MG. l. c. II 100.
Regig. MG. l. c. II 528.
Ragili. MG. l. c. II 647 neben Racgili.
Regil P. XIII 130 (vit. Meinw. episc.); Ms. a. 1049 (n. 22); Bib. V 52 (a. 1060); BG. I 39, 40 (sec. 11); MG. l. c. mehrm.
Regel Cr. III, a, 56.
Regulus MG. l. c. II 301, 357.
Nhd. Regel.
Ragilo. 7. Ein langobard. graf sec. 7.
Ragilo Paul. diac. III 9.
Regilo P. V 143 (ann. Einsidl.); K. a. 817 (n. 78; MB. XXXI n. 15 ebds., unecht); Laur. mehrm.; Ms. a. 1049 (n. 21); MG. l. c. II 238.
Regulo H. c. a. 1084 (n. 287).
Regelo B. a. 1016 (I 857).
Raggila, fem. 10. MG. l. c. II 93.
Regila P. XIV 129, 130 (vit. Adalberon. ep. Wirzib.); St. P. zwml.; Hf. a. 989 (I 530); MB. a. 1034 (XXXI, n. 166); MG. l. c. mehrm., necr. II 155.
Regela MG. l. c. I 390.
Ragino, Ragina s. RAGAN.
Regizo. 11. P. XIII 561, 562 (hist. Farf.).
Regezo Lc. a. 1015 (n. 147); Gud. a. 1056 (I, n. 136); K. a. 1090 (n. 239); M. Bl. a. 1091 (s. 20).
Ragibald. 9. MG. l. c. I 278.
Regibold MG. l. c. mehrm.
Ragbalda, fem. 8. Pol. Irm. s. 38.
Ragibert. 8. MG. l. c. I 278.
Ragipert P. IV, B, 14 (Eugen. II concil.); V 872 (catal. reg.); Farf. a. 775 (n. 92); MG. l. c. mehrm.
Raegibert P. V 385 (Flodoardi ann.).
Regibret MG. l. c. II 254.
Ragbert pol. Irm. s. 13.
Raipert P. V 873 (catal. reg.).
Rebret MG. l. c. II 297 hieher?
Roipert, Roibart s. HROC.
Ragiprand. MG. l. c. II 302; ebds. II 301 dafür Raciprand.
Ragitruda, fem. 9. Lp. a. 870 (I 839 ff.).
Ragdun, wol fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 2638).
Ragifred 8. Farf. a. 806 (n. 183); Lp. a. 870 (I 839 ff.); MG. l. c. II 58.
Rafrid Ng. a. 854 (n. 351) hieher?
Regker. MG. l. c. III 78.
Ragichis. 9. Farf. a. 855, 856 (n. 295, 298).
Regichis N. Arch. II 121.
Reguhart. 11. Lc. a. 1057 (n. 192).
Nhd. Rahardt.
Raghar. 9. Pol. R. s. 53.
Rager MG. l. c. II. 603.
Nhd. Reeger, Reger, Reyger, Reyher.
Ragehildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 96; ebds. s. 107, 111 Ragoildis, s. 53 Raghildis.
Reguhilt K. a. 861 (n. 136; verlorene urkunde).
Raglindis, fem. 9. Pol. R. s. 70.
Regilinda Ng. a. 926 (n. 714); Lc. a. 1085 (n. 235).
Regilint MG. l. c. III 17, 640; -th III 31.
Regelenda N. Arch. II 118.
Raelendis (so) P. XXI 492 f. (Gislebert. chr. Hanon.); XXIII 795 (chr. Albrici monachi).
Ragemar, -mut, -mund s. RAGAN.
Regericus. 5. Jord. 31. Westgote.
Rairicus pol. Irm. s. 142.
Ragadeus. MG. l. c. II 208.
Raguitus. MG. diplom. II 344.
Regwih, fem? 9. R. a. 821 (n. 21).
Raweih, wol fem., MG. l. c. II 110 hieher?
Raguenus. 9. X 576 (chr. S. Hubert. Andag.).
Raivin pol. Irm. s. 252 hieher?
Ragolf. 8. St. P. (doch MG. necr. II 9 dafür Rugolf).
Raulf s. RAH.

Zusammensetzungen mit erweitertem stamme, wenn man nicht an ahd. *hregil* spolium denken will:
Regilbold. 9. St. G. a. 887 (n. 660; dsgl. bei Ng.).
Regilpret. MG. l. c. II 387.
Regilfrid. 9. St. P.
Regilcer. MG. l. c. II 459.
Ragilhart. 9. St. P.
Rekilmuat. MG. l. c. II 522.

Ragn- s. RAGAN.

RAH. Ich gebe zu erwägen, ob vielleicht einige n. mit alts. *rahanên* spoliare (im Hildebrandsliede) verwandt sind. Dann dürfte noch manches von RAC oder RAGJA hieher gehören. Das unten aufgestellte RAN könnte leicht ein erweitertes Rahan- sein.
Raus. 2. Raus und Raptus, zwei Vandalenkönige a. 174. Capitolin. Marc. 17.
῾Ρᾶος und Ῥάπτος Dio Cass. 71, 12.
Der name Raptus so wie die griech. schreibung von Raus sprechen dafür, dass wir in letzterem ein Ra-us (also wol Rahus) zu sehn haben. Ich bin daher nicht einverstanden mit Much, der ZDA. XXXVI 47 eine anknüpfung an got. *raus* rohr vorschlägt.
Raho. 10. G. sec. 10 (n. 31); AS. Mart. III 306.
Raing. 11. P. X 503 (Hugon. chr.); ebds. 286 Rayng.

Rahaleib. 8. Laur. sec. 8 (n. 948); vgl. RAC.
Rahawin. 11. MB. sec. 11 (VI 22, 46); Gqu. XXII 300 (c. a. 1000).
Rahewin MG. de lit. imperat. III mehrm.
Rahvin MB. c. a. 1080 (VI 45).
Rahwin Nt. 1856, s. 18; FA. II 8, s. 16 (sec. 11).
Raholf. 9. St. P.; K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. II 134.
Raulf St. M. c. a. 962.

Rahhant, Rahheil s. RAC. Raho s. RAH. Raid- s. HRAID.

Raimelfrid. 10. Cav. a. 972 (n. 272); wie zu deuten?
Raiming. 8. H. a. 706 (n. 30; dafür n. 31 Raming); wol zum folgenden.
Raimo. 9. Conc. Turon. a. 887.
Raymo conc. Turon. a. 912.
Wol zu Ragimod u. dgl.

Rain- s. RAGAN. Rairicus s. RAGJA. Rait- s. HRAID. Raivin s. RAGJA.

RAM. Wenn ich auch die meisten mit Ram- beginnenden n. nach gründen der wahrscheinlichkeit unter die beiden mächtigen stämme HRABAN (unter diesen auch alle auf -ram) und RAGAN verteilen musste, so bleiben doch noch einige formen übrig, welche den glauben an einen stamm RAM hinlänglich begründen. Ich wage für die folgenden formen daher das altn. *rammr* stark zur vergleichung vorzuschlagen und vermute, dass namentlich in HRABAN manches hieher gehörige aufgegangen ist. Wegen der mit Rem- beginnenden vergleiche man auch RIM.
Rami. 8. Dr. a. 779, 806, 807 (n. 62, 237, 238, 239, 241); MG. l. c. II 152.
Rames (gen.) Dr. a. 807, 812 (n. 241, 278).
Nhd. Rahm, Ramm. O. n. Ramesowa, Ramesgarten.
Ramo. 8. Laur. sec. 8 (n. 302); St. G. a. 779 (n. 87; Ng. ebds. Rumo).
Nhd. Ramme. O. n. Ramonwilare.
Ramis. fem. 1. Ῥαμίς Strabo VII, 1. Chattischer n., tochter des Ucromir, frau des Segithanc. Vgl. hierüber Much ZDA. XXXV, s. 366. Deutsch hat der n. wol Rami gelautet. Sollte aber das -s zum stamme gehören, so ist vielleicht Ramsold und Ransoidis herbeizuziehn, etwa auch Ramiso.
Rammilo in o. n. Rammelinchovan (10).
Ramolin. MG. l. c. II 82.
Ramin in o. n. Rameningen (10) und RameneScheida (9).
Ramunc. 8. So steht im original; St. G. a. 759 (n. 25) hat falsch Romanc.
Ramung, wol aus ziemlich junger zeit, CIR. 1758.
Ramiso. Gr. II 512; hieher für Ramizo?
Ramipert. 9. Cav. a. 853 (n. 37).
Ramicogoe (so) MG. l. c. II 387, für -cauwe?
Ramigilus. MG. l. c. II 542.
Ramigis. fem. MG. leg. sect. V 539.
Ramierius. 9. MG. l. c. II 339.
O. n. Rameresbach (9), Rameresbusun (11), Ramarsstetin (11), Rameresdorf (10), vielleicht auch Ramaringahem (9).
Nhd. Rahmer.
Ramerich. 11. Guér. a. 1000 (appendix zum pol. Irm. s. 354).
Ramistanius. MG. l. c. II 347.

Ramfolf s. RAMP.

RAMP. Vielleicht tragen die folgenden n. dazu bei, über das ahd. *ramft* rand mehr licht zu verbreiten. Lässt sich etwa nachweisen, dass dieses wort auch wie ahd. *rant* den schild bezeichnet habe?
Ramphus. 11. Cas. I oft neben Ranfus.
Rampo. 9. P. II 618 (vit. Hlud. imp.).
Rampho P. II 480 (Ermold. Nigell.); V 490 (chr. Salern.); Farf. a. 757, 764 (n. 40, 57); MG. poet. Lat. II 260 f.
Ranfo Cav. a. 801 (n. 4).
Nhd. Ramp, Rampf.
Remfing. 9. Dr. sec. 10 (n. 671).
Rempfinc u. Rembinc MB. sec. 11 (VII 40, 43).
Hremfing Dr. a. 826 (n. 467).
Ranpoaldus, röm. inschr. aus unbekannter zeit und unbekanntem orte; St. n. 1620.
Ranfold CM. Juni.
Ramfolf. 9. Mchb. sec. 9 mehrm.; z. b. n. 601; MB. a. 837 (IX 24); necr. Fuld. a. 1000.

Ramsold in o. n. Ramsoldingis villa (10).
Etwa mit Ramis und Ransoidis zu vergleichen?

Ramuold s. HRABAN.

RAN (rân). Wenn auch die meisten mit Ran- anfangenden formen zu HRABAN, RAGAN und RANDU gehören, wo man sie nachsehe, so beweisen doch namentlich einige formen des 6. und 7. jahr-

hunderts, bei denen man eine entartung aus jenen stämmen nicht annehmen darf, dass auch ein besonders westgotisches RAN in namen bestanden hat, das vielleicht nichts als eine erweiterung des stammes RAH ist. Ich vergleiche dazu altn. *rân* rapina so wie auch Oegirs gemahlin Rân. Ueber Grimms deutung dieser wörter sehe man die mythologie nach.

Rano. 9. P. III 90 (Kar. M. capit.).
Nhd. Rahn, Rhan. O. n. Raningas.

Ranila, msc. 7. E. s. VI 569 (Julian).

Raning. 8. Laur. sec. 8 (n. 1874).

Ranbreht. MG. l. c. II 382; Ranbert ebds. II 264.

Randrud s. RANDU.

Ranger. MG. l. c. II 558.

Ranigaud. 7. MG. scr. rer. Merow. III 501.

Ranigunda, fem. 7. Thüring. königstochter, frau des Langobardenkönigs Wacho.
Ranigunda P. leg. IV 643 (chr. Gothan.).
Ranicunda (var. Ranigunda, Ravigunda, Ragimunda) Paul. diac. I 21; VI 50.
Raicunda für Ranigunda P. leg. IV 643 (orig. Langob.).

Ranihilda, fem. 6. Sp. gest. de instr. alleg. plen. secur.
Ranihildis MG. scr. rer. Merow. I 713; Frankenkönigin.
Ranilda Cassiod. X 26.

Raniland. 8. P. XXIII 705 (chr. Albrici monachi). Bisch. v. Rouen.

Ranimir. 7. Bisch. v. Nismes c. 673. Der erste asturische könig dieses namens (842 – 850) heisst noch Ranimir, die späteren stossen schon die mittelsilbe aus.
Ranimir E. s. VI 545, 547 (Julian.); Lgd. oft; Hbn. a. 850, 876 (n. 248, 254, 265); Mun. a. 977 (s. 133), 1044 (s. 134).
Ranemir Lgd. a. 844 (I, n. 65); MG. chr. m. III 469.
Ramiro (nom.) Hbn. a. 980 (n. 244).
Ramirus Hbn. a. 929 (n. 250, 257).
Ranimiriz (gen.) Mun. a. 1077 (s. 138).

Ranimund. 7. Lgd. a. 1039 (II, n. 183).
Ranemund E. s. VI 569 (Julian).

Ranrich. MG. l. c. II 339.

Ranosindus. 7. E. s. VI 547 (Julian).
Ranesindus Pd. a. 670 (n. 363).
Renosindus MG. scr. rer. Merow. I 623.

Ranoidus. MG. leg. sect. II t. I 169.
Ranodo MG. l. c. II 278 etwa hieher?

Ranulf. 6. Test. Ared. et Pelag. bei Sp.
Ranulfo (abl.) Hbn. a. 893 (n. 261).

Ranc- s. RANG.

RANDU. Zu ahd. *rant*, altn. *rönd*, nhd. *rand*, namentlich als schildesrand hieher; vgl. ORTA. Vermischungen sind leicht möglich mit HRABAN und RAGAN. Als zweiten teil finde ich -rand (indem ich von dem wol participialen Horant absehe) in folgenden masculinen:

Alhrand 10.	Herirand 9.	Walerand.
Engelrand 11.	Jungerant.	Guiderand (8).
Baldrand 9.	Leodrand 7.	Wulfrand (8).
Bertrand 8.	Moderand 8.	
Geretrand 7.	Teuderand 9.	

Dazu die feminina Dauferanda (9), Sigranda (7), Theoderanda (11).

Von diesen formen ist Herirand bairisch und sächsisch; die übrigen gehören Gallien und Italien an; es ist nicht sicher, ob nicht hie und da -rand bloss unorganische erweiterung von -ram ist, wie wir ähnlich zuweilen -mand für -man fanden.

Randi in o. n. Randesburc (11), Rantesfurt (8), Rantesdorf (8).

Rando. 4. Alamannenfürst sec. 4.
Rando Amm. Marc. XXVII 10.
Rento St. G. a. 845 (n. 397).
Rentio MG. l. c. I 81 hieher?
Nhd. Rand. O. n. Randinga, Randenrothe, Rentinchusorum marchia.

Randil in o. n. Rendelshusen (11).

Rantila, fem. MG. l. c. II 497.

Rentini. MG. l. c. II 505.

Randing. 8. Pol. Irm. s. 81, 202.
Randung Laur. n. 531.
Randinc P. VI 346—349 (vit. Joh. Gorziens.).
Rending Dr. a. 806 (n. 230).

Randinga, fem. 8. Pol. Irm. s. 100.

Ranzo in o. n. Rancinga (11).

Rantbert. 8. St. G. a. 797 (n. 149); Laur. mehrm.
Rantbraht MG. l. c. II 213.
Rantperth P. II 166 (cas. S. Galli).
Rantpret MG. l. c. II 214.
Rentbert Lgd. a. 1060 (II, n. 207).
Ranpret MG. l. c. mehrm.; hieher?
Rambert etc. s. HRABAN.

Randrud, fem. 9. R. a. 821 (n. 21); MG. l. c. I 156.
Rantrut MG. l. c. II 530.

Rantfred. 9? P. II 582 (transl. S. Viti).

Rantger. 8. Laur. sec. 8 (n. 410); K. a. 842 (n. 105); MG. l. c. II 159, 236.
Rantecheri N. Arch. II 124 wol) hieher.
Rentger (so) necr. Fuld. a. 994.

Rantgar. 8. P. III 340 Hlul. et Hloth. capit.);

pol. Irm. s. 9, 24 etc.; Fredegar; MG. scr. rer. Merow. II 325.
Rantgardis, fem. 8. Pol. Irm. s. 220.
Rantgil. 8. Pol. Irm. s. 231.
Rantgildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 114.
Rantgis. 8. Pol. Irm. s. 9.
Rantkis MG. l. c. II 100.
Rantgunda, fem. 8. Tr. W. a. 774 (n. 53).
Rantguda pol. Irm. s. 69.
Rantheid, fem. 9. R. a. 821 (n. 21).
Ranthar. 8. Pol. Irm. s. 248.
Rantheri MG. l. c. II 159.
Ags. Randhere. Nhd. Ranter, Renter.
Randoildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 56, 100.
Ranthilt P. XI 232 (urk. v. 808 im chr. Benedictobur.); MG. l. c. mehrm.
Randegramnus. 7. Pd. a. 640 (n. 293, unecht).
Rantalach. 10. Lc. a. 927 (n. 87); ebds. Nass. n. 85.
Randni, fem. 9. R. a. 821 (n. 21).
Rantnimia pol. R. s. 100 wol -niwia.
Randrad. 11. Sb. c. a. 1080 (n. 33).
Ransteus. MG. l. c. II 209; für Randteus?
Randoald. 8. Kraus christl. inschr. 36 (sec. 7—8).
Randold H. a. 945 (n. 158).
Rantolt St. P.
Randovero, fem. 7? Mit var. Ramdo (gen. Ramdonis) AS. Sept. VII 112, 117, 119.
Randward. 11. Erh. sec. 11 (n. 87).
Rantowic. 8. St. G. a. 871 (n. 554); dafür falsch Rantonuic K. a. 869 (n. 144).
Rantwig tr. W. a. 739, 742 (n. 52 u. Pd. nachtr. n. 63, 71); St. G. a. 849 (n. 408); K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. mehrm.
Rantwic St. G. a. 797 (n. 150); St. P.; R. a. 810 (n. 15); MG. l. c. öfters.
Randwic Laur. sec. 8 (n. 1676); Wg. tr. C. 283; MG. l. c. II 351.
Rantwich St. G. a. 838, 874 (n. 372, 373, 579).
Rantwihc MG. l. c. II 644.
Randuig K. a. 786 (n. 32; Ng. ebds.).
Randuic pol. Irm. s. 240; MG. l. c. II 233.
Rentwic Laur. sec. 8 (n. 2662, 2692).
Hrantwig tr. W. a. 790 (n. 219); Dr. a. 806 (n. 229).
O. n. Rantwigezprunne.
Randuin. 8. St. G. a. 741 (n. 7); pol. Irm. s. 82; MG. l. c. II 53.
Randoin pol. Irm. s. 56, 204; pol. R. s. 65; MG. diplom. II 372; l. c. II 25.
Rantwin Nt. 1856, s. 234.
Rantwinc. 8. Laur. sec. 8 (n. 210).
Rantwinhg P. XIII 122 (vit. Meinw. episc.).
Rantwiz. 9. MB. a. 820 (VIII 375).
Randulf. 8. Pol. Irm. s. 255; R. a. 837 (n. 34).
Ῥανδοῦλφος Georg. Cedrenus bd. II 631 der Bonner ausgabe.
Rantulf Dr. a. 756, 795, c. a. 800 etc. (n. 11, 12, 109, 137 etc.); MG. episc. Merow. I 364.
Randolf Laur. mehrm.; Lc. a. 1073 (n. 217); MG. l. c. mehrm.
Rantolf St. G. a. 838, 843, 851 (n. 372, 373, 387, 417); K. a. 861 (n. 136); Mchb. sec. 9 (n. 473); St. P.; MG. l. c. mehrm.
Randolff H. a. 1092 (n. 193).
Rantholf MG. l. c. I 171.
Rundulf Dr. tr. a. 747 hieher? doch vgl. HRUND.
Ags. Randvulf, Randulf. Nhd. Randolf.

Ranfold s. RAMP.

RANG. Mutmasslich zu ahd. *ringan* luctari, rixari und *rang* pugna. Vielleicht findet verwandtschaft mit HRINGA statt, obgleich in den folgenden formen kein Hr- vorkommt; noch eher wäre niederdeutsches vr zu vermuten. Vgl. deshalb auch ags. *ranc* superbus und *renc* superbia. Als zweiter teil ist der stamm kaum aufzuspüren: Gondaharancus (8, schwäbisch) kann für -ramnus stehn, Fastranc (abl. fem., 8, schwäbisch) ist sehr vereinzelt. In den trad. Wizenb. zeigen sich zwei vielleicht verderbte rätselhafte formen, Landurani (casus und genus unbestimmt) und Luodorane (fem., casus unbestimmt).
Renco. 11. Conc. Bituric. a. 1031; conc. Lemovic. a. 1031 u. 1052; AS. April III 321; Sept. III 468.
Rencho MG. l. c. III 91.
Vgl. Reinco unter RAGAN.
Auf ein Rangi führt vielleicht o. n. Rengesheim.
Nhd. Ranck, Rancke, Rang, Rank, Ranke, Renck, Rencke, Renk.
Rangabert. 8. MG. scr. rer. Merow. I 473; l. c. II 279.
Renchard. 6. Pd. a. 573 (n. 180).
Ranghar. 8. Pol. Irm. s. 175.
Ranchar P. II 582 (transl. S. Viti).
Rangher pol. Irm. s. 56.
Rangar pol. Irm. s. 183; gest. regg. Franc.; MG. l. c. mehrm.
Ranger P. XIV 387, 388 (Donizon. vit. Mathild.); MG. de lit. imperat. III 735.
Nhd. Rencker.
Ranchaus. 8. Pol. Irm. s. 150, 158.
Ein Ranghad vielleicht in o n.. Rangodinga.

Rangarich. 9. Lgd. a. 845 (I, n. 68).
Rangwic. 8. Laur. sec. 8 (n. 970).

Rani- s. RAN. Rannolf s. Arnulf. Rano, Ranosindus s. RAN. Ranpoaldus s. RAMP.

Ransoidis, fem. 9. Pol. R. s. 2, 64. Zu HRABAN? Vgl. daselbst auch Rannoidis pol. R. s. 104. Doch kommt auch Ramsold (s. oben) in betracht.

Ranulf, Ranuold s. unter HRABAN, ersteres auch unter RAN.

Ranzer. 10. Lp. a. 959 (II 242); wol verderbt.

Raobard, Raodold s. RAUDA. Raosmot s. Rausimod.

-rap ist schwerlich in dem öfters begegnenden westfränkischen Austrapius (6) anzunehmen; wahrscheinlich ist es Austr-apius mit undeutscher endung.

Rapho s. RAF. Rapizo s. RAB. Raponolf s. HRABAN. Rappiti s. RAFT. Rappo s. RAB. Rapteri, Raptus s. RAFT.

RAS. Kaum für RAZ und zu RADI gehörig. Vielleicht ist an altn. *râsa* laufen zu denken. Oder ist HRAS aufzustellen und Hraspod mit hinzuzunehmen?

Resino. 11. P. IX 484 (gest. episc. Camerac.); hieher?
Rasipert. 8. Farf. a. 777 (n. 106).
Raspert MG. l. c. mehrm.; -pret ebds. II 82.
Rasmar. 9. Mchb. sec. 9 (n. 596).
Rasmada, fem. 10. MG. diplom. I 73.
Rasmade (gen. fem.) Lpb. a. 935 (n. 30).
Rasimund. 9. Farf. a. 806 (n. 183).

Rascherius. 11. P. XVIII 41 (Cafari ann.). Zu ahd. *rasc*, altn. *röskr*, nhd. *rasch?* Vgl. Risc-.

-rasena s. ROS. Rastald s. RESTI. Rat- s. RADI. Rauberga, Raubert, Raubold s. RAUDA. Rauching s. HROC.

RAUDA. Die folgenden wesentlich westfränkischen formen scheinen zu got. *rauds*, altn. *raudhr*, ahd. *rôt* ruber zu gehören. Die formen mit Roud-, Rout- usw. sehe ich meistens für unorganische schreibungen von HROTHI an, doch mag einiges davon richtiger hieher zu setzen sein.

Rauidus. MG. l. c. II 264, 269; hieher? anlehnung an lat. *rabidus?*
Rautin. Gr. II 492.
Rauding. D. Ch. I 871; MG. epist. Merow. I 146.
Raudinc MG. l. c. II 355.

Rautbald. 8. Laur. sec. 8 (n. 1093).
Raubolt Gr. I 216 hieher?
Rauberga, fem. 9. Pol. R. s. 52.
Raudpert. 9. P. II 35 (abb. S. Gall. catal.).
Raudipert Cav. a. 854 (n. 38) und sonst.
Raubert pol. R. s. 43, 52 etc.; conc. Troslejan. a. 909.
Raupert synod. Roman. a. 826.
Raobard P. II 354 (vit. S. Bonif.) hieher?
Raodold. 9. Laur. sec. 9 (n. 798).

Raulico. 8. Mab. a. 770 (n. 49); dafür Raulco ebds. a. 759 (n. 44); deutsch?

Raulf s. RAH; -raus s. RADI; Raus s. RAH.

Rausimod. 4. Ῥαυσίμοδος Zosimus II 21, sauromatischer feldherr.
Raosmot (8) St. P.
Zu got. *raus* rohr, etwa im sinne von speerschaft? Vgl. ROR.

Raut- s. RAUDA. Rayng s. RAH.

RAZ. Die vielen bei RADI erwähnten bildungen mit Raz- rufen einen secundären stamm dieser form hervor, doch bringt es die alte sprache nicht über die ersten schritte dazu. Mit Gr. II 557 an *râz* rabidus zu denken ist nicht nötig.

Razchint. 11. MG. necr. II 97.
Razman in o. n. Razmanneshuben (11).
Nhd. Rassmann.

Rebi s. RAB. Recaulf. Reccared, Reccemund, Reccisund s. RICJA. Rechant, Recho s. RAC. Recinsuind s. RAGAN. Recismund, Recithanc s. RICJA. Reckere s. RAC. Regen- s. RAGAN. Reggi, Regilo s. RAGJA. Regin- s. RAGAN.

Rehan. 8. St. P.; verderbt?

REHTA. Zu got. *raihts*, altn. *rettr*, ahd. *reht, riht*, nhd. *recht* rectus, justus. Des zweiten teiles wegen sind zu erwähnen Seniorictus (10, langobardisch), Sigireht (9, aus Salzburg) und die beiden n. Oreht und Wacrecth aus den libr. confrat. von St. Gallen und Pfäffers. Schon im keltischen ist der stamm namenwort, z. b. Rectugenus, vgl. Rictiovar.

Reht. Gr. II 402.
Ricti MG. l. c. II 616.
Rohtus (s. unten) scheint mir falsche schreibung für Rohcus.
Nhd. Recht. Auf ein schwaches Rehto weisen vielleicht die o. n. Rehtenbah und Rehtinbooh.
Rihtilo in o. n. Rihtilinga (10).

Rehtila, fem., vielleicht statt Reatila St. G. a. 741 (n. 7) zu lesen? Das original ist verloren.
Rehtuni. MG. l. c. II 158.
Rertun MG. l. c. I 108 viell. Rehtun?
Rectogenes, nach Gams bisch. v. Lugo (Spanien) a. 675. Deutsch?
Rehthart. MG. l. c. II 122; Rechthart ebds. I 300; Rehethart (wol Rehet-) ebds. II 206.
Rechtmant s. Radman.
Rihtmunt. 9. K. a. 861 (n. 136); die urk. ist nicht mehr im original vorhanden.
Rectovald nach Gams bisch. v. Dole sec. 8.
Rictiovar. 3. Gallischer präfect.
Rictiovar P. VII 190 (Lamberti ann.); VIII 362 (Sigebert. chr.); X oft (gest. Trever.); AS. Jan. I u. Mart. III öfters; Jul. VII 30, 31. Die AS., die übrigens öfters Rictius. Varus schreiben, bemerken Oct. XI 502: Certe Rictiovari nulla est mentio apud antiquiores coaevosque scriptores.

Der n., dessen erster teil also ein Rictja- ist, wird von Esser I, 4, 7 vielleicht mit recht für keltisch gehalten.

Hrehtwilj. 8. St. P. (Hrehtwili ebds. MG. necr. II 11). Vielleicht noch hieher:
Rectugus. MG. l. c. I 218; Rectuus MG. l. c. II 183. Etwa ein Rectung oder Rectuig?

Reicho. 8. Laur. sec. 8 (n. 1876); St. P.; St. G. a. 903 (n. 729; desgl. bei Ng. ebds.); MG. l. c. I 389, II 97.
Reiccho St. G. a. 909, 947, 962 etc. (n. 757, 797, 808 etc.); MG. l. c. I 243.
Reikho MG. l. c. I 116.
Zu got. *vraiqs* schief, krumm?
Raid- s. HRAID.
Reifing. 9. Dr. a. 820 (n. 392; Schn. ebds. Reinfriht); MG. l. c. I 111, 257.
Reifinc MG. l. c. II 445.
Reifrih. Gr. II 389.

Diese beiden n. scheinen auf got. *raips* u. s. w., nhd. *reif* circulus zu weisen, obwol sich der specielle für die n. anzunehmende sinn noch verbirgt. Des sinnes wegen vgl. BAUGA. Dazu sächs. -rep in Sigirep (10).

Rein- s. RAGAN.
Reisto in o. n. Reistingun (8)? Restio?
Reistod in o. n. Reistodinga (8)?
Diese letzten beiden n. kaum zu RESTI.
Reizo s. HRAID. Rembald s. RAGAN. Reme- s. RIM. Remfing s. RAMP. Remila s. RIM.
Remining. 8. Laur. sec. 8 (n. 1504). Zu RAM? RIM?
Remint. MG. l. c. I 118. Verderbt? Reminc?
Remismund, Remisol s. RIMIS. Remnold s. HRABAN. Remoald, Remuing s. RIM. Renc- s. RANG, Renger s. RAGAN. Rent- s. RANDU. Renuidis s. RAGAN. Reodolf, Reodolt s. REUDA.
Reolus. 7. Pd. a. 686 (n. 406); AS. Jan. I 174; Sept. I oft; Fredegar. Bisch. v. Rheims; deutsch?
Reon- s. REUN. -rep s. Reif-. Reptila s. RAFT. Resino s. RAS.
Respa. 3. P. VIII 122 (Ekkeh. chr. univers.); Jord. 20. Got. anführer. Vielleicht als Hrespa anzusehn (vgl. Hraspod). Der anklang an lat. Crispus ist wol nur zufall.
Nhd. Raspa, Raspe.

RESTI. Ein nicht weit verbreiteter, fast nur fränkischer stamm, der nur am anfange, nicht am ende von n. gebräuchlich ist. Er gehört entweder zu ahd. *resti*, nhd. *rast* requies oder ist als keltisch anzusehn. Auf letzteren gedanken führen z. b. Restibia pol. Irm. s. 63, Restencius ebds. s. 115, Restedunt (-dunus?) H. a. 955 (n. 167) und ebds. Be. n. 199.

Riste. MG. l. c. II 634.
Resting. 8. Laur. sec. 8 (n. 844).
Rastepert. 8. Farf. a. 792 (n. 152).
Restedunus. 8. Pol. Irm. s. 100; MG. l. c. II 291.
Restad. 8. Pol. Irm. s. 27, 84 etc.
Restada, fem. 8. Pol. Irm. s. 89, 90 etc.
Restoildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 30, 114 etc.
Restovildis pol. Irm. s. 82, 91 etc.
Resteviidis pol. Irm. s. 234.
Restildis pol. Irm. s. 98.
Restemund. 8. Pol. Irm. s. 98.
Restold. 7. Restald I, bisch. v. Pistoja c. a. 600.
Restold pol. Irm. s. 3, 103; AS. April I 26.
Rastald, bisch. v. Suana, conc. Rom. a. 861.
Restald pol. Irm. s. 64, 67; Lp. a. 898 (I 1075); Sck. a. 829 (s. 163).
Ags. Restveald.
Restuidis, fem. 9. Pol. Irm. s. 178.
Restwin. 8. P. V 153 (ann. Monast.).
Restuin MG. l. c. II 235.
Restoin Schpf. a. 769 (n. 39); pol. Irm. s. 30, 53 etc.

Rethar, Rethwin s. RADI.
Retto Gr. II 471; vielleicht nur aus o. n. Retinawa und Rethingen geschlossen.
Rettua, fem. Gld. II, a, 127.
Die beiden letzten n. vielleicht zu REHTA?

REUDA. Got. *riuds* σεμνός, altn. *riodhr* rubicundus.

Ryodho. 11. P. VI, B, 176 (Heinr. II pact.).
O. n. Rietenburch? Reutinchova?
Riutilo in o. n. Riutilinga (8).
Riutine. 8. Gld. II, a, 107 und Ruidine MG. l. c. I 343 -ine zu lesen?
Riodine Ng. a. 784 (n. 88), nach St. G. n. 101 Ruodine zu lesen.
Riutine. MG. l. c. I 173.
Riodine Gr. IV 1152 und Hreotine II 489 wol nur falsch aus o. n. Reutinchova und Hreotinchova geschlossen.
Ruidhere. 9. St. G. a. 887 (n. 658; Ng. desgl.).
Reodolt. 9. K. a. 855 (n. 122; desgl. bei St. G.).
Ryodolt necr. Fuld. a. 1010.
Reudolf. 7? Kraus christl. inschr. 279.
Reodolf MG. l. c. I 145.
Hriudolf Gr. I 850 hieher?

REUN. Ein dunkler stamm, vielleicht mit RUN zusammenhangend. Oder ist HREUN aufzustellen? vgl. Hrien.

Reon. 9. Mchb. sec. 9 (n. 649).
Rien MG. l. c. II 8, 600.
Hrien Wg. tr. C. 41.
Nhd. Rhien.
Reonhilt, fem. 9. Dr. a. 819 (n. 388; Schn. ebds.); MG. l. c. II 256.
Rienhilt MG. l. c. mehrm.; Rienhilth ebds. I 307; Riumhilt (so) ebds. I 360.
Riensuind, fem. MG. l. c. II 294.
Riending. 9. Laur. sec. 9 (n. 378).
Reonolf. 9. Dr. a. 824 (n. 452; Schn. ebds.).

Revedeo. 9. Necr. Aug.; dafür Reredeo MG. l. c. II 71. Beide formen dunkel.
Rezo s. RADI. Ribga s. Rihgowo.

RICJA (rîcja). Ein schon aus vorgermanischer zeit als namenwort überlieferter stamm, der rex, tyrannus bedeutet.

Der gallische stamm *rîg* begegnet schon in Boiorix im Cimbernkriege und Caesorix bald darauf, das erste jahrhundert kennt schon Baitorix, Cruptorix, Malorix. Aus diesem stamme, der auch in keltischen n. als Rigo- (s. Esser I 6) erscheint, ist auch manche deutsche form entlehnt, die ich hier aufnehmen muss, obwol hier der nordische Rigr (= Heimdallr) mit hineinspielt; dazu könnten auch formen wie Rigenold (s. RAGAN) gehören.

Im Germanischen haben wir got. *reiks* könig und *reiki* reich, altn. *rîke*, ags. *rîki*, ahd. *rîhhi*, also eine spaltung in RICA und RICJA. Als grundwort ist die erstere form anzunehmen, als bestimmungswort wol meistens die letztere. Die adjectivische bedeutung von potens, validus liegt gewiss schon oft darin, schwerlich schon die von dives, ausser in Richiro und Riheist.

Das alter dieses namenelements ist natürlich auch in deutschen formen ein sehr hohes; das erste jahrhundert bietet schon Theudoricus, das dritte und vierte weisen eine ganze anzahl unbestritten deutscher formen auf. Unter den mit Ricja- beginnenden stehn Ricimer (4) und Ricilas (5) an der spitze.

Als erster teil kann unser stamm sich leicht mit RID vermischen, zum teil durch falsche lesungen wie Rit- für Ric- und umgekehrt.

Besondere beachtung verdienen die westgotischen namen wie Reccared, Requisind, Reccesvinth, Recaulf, während doch sonst dieselbe mundart stets -ricus hat. Ist in jenen formen Rêc- oder ist verkürzung, vielleicht auch vermischung mit dem stamme VRAC anzunehmen? Vgl. meine GDS. II 154. Eine vergleichung mit -vech in Chlodovech etc. mag hier weiter führen.

Auf -ric ausgehend verzeichne ich hier folgende 254 masculina:

Abbarich 9.
Octric 9.
Agarich 6.
Aclerich 8.
Agenrich 7.
Egisrik 8.
Aitrich 8.
Aigirich 7.
Einkerich 9.
Euarix 5.
Alaric 4.
Alderich 6.
Albarich 8.
Alcherich 11.
Alirich 9.
Ellanrich 9.
Amalaric 6.
Enerich.
Andarich 5.
Angelrich 7.
Ansarich 7.
Aoricus 4.
Arrik 10.
Argericus 8.
Ascarich 7.
Astericus 8.
Adarich 5.
Athalaric 4.
Athanaric 4.
Audericus 6.
Aodalrihc 9.
Onerich 9.
Orrich 9.
Austoric 10.
Baturich 6.
Baitorix 1.
Baldarich 6.
Bauderich 7.
Pazrich 8.
Benerich 8.
Bererich.
Beranricus 6.
Berehtrich 8.
Pittrich 11.
Bizzirich 8.
Bladric 9.
Blanderich 9.
Blidirich 8.
Boiorix 2 v. C.
Bonarich 9.
Pouzirich 9.
Brandericus 9.
Brunric 9.
Poterich 9.
Buoherich.
Caesorix 1 v. C.
Censericus 9.
Coniaricus 6.
Cruptorix 1.
Cunirih 8.
Daperich 10.
Tettirih.
Dedalrich 11.
Dagarich 7.
Deiterih.
Delricus 9.
Dotrih 9.
Domarich 6.
Truhrich.

Turpricus.
Eburicus 6.
Ethericus 6.
Erarich 6.
Erenricus 5.
Ercanricus 7.
Erferih 9.
Erfinrich 9.
Ermaricus 5.
Irminricus 4.
Euchericus? 5.
Eutharic 5.
Falchrich.
Fastrih.
Framerich 8.
Framnerich 8.
Francrih 9.
Fraoricus 7.
Frithuric 5.
Friutrich? 10.
Froderich 8.
Frumirih 9.
Fulcrich 8.
Fuscarih.
Folderich 9.
Gadaric 5.
Gaidericus 8.
Gerrich 8.
Gaisericus 5.
Gamrich 8.
Gandaric 3?
Gararich 6.
Castricus 6.
Gaudericus 8.
Gawirich 7.
Gaugerich 7.?
Giberic 4.
Geldirih 9.
Gisalrich 6.
Cuatrihc.
Golderic 9.
Crimrih 9.
Grombricus 8.
Gubericus 7.
Goderic? 10.
Godalrich 8.
Gumarich 8.
Gunderic 3.
Hecgirih 9.
Haganrih 7.
Haidrich 8.
Hailrich 8.
Helicrich 8.
Haimirich 8.
Heistrich.
Heithanric 9.
Halaricus 9.
Halidrich 6.
Hamerich 8.
Hardaric 5.
Haririh 4.
Hadurih 8.
Hohrich 11.
Hawirih 8.
Hedmarich? 10.
Helmarich 8.
Helmenrich 11.
Heredrich 11.
Hiderich 8.
Hildiric 4.
Hilperic 5.
Chloderich 6.
Floderich 8.
Rabanrih 9.
Romaricus 7.
Hrodric 6.
Hudricus 9.
Hulderic 7.
Huniric 5.
Walfrik 9.
Idelrich 9.
Higelricus 8.
Emrich 8.
Ingerich 9.
Isanrich 9.
Jungericus 4.
Jusirihc 9.
Letoerich 8.
Landirich 6.
Laudaricus 6.
Liubirih 7.
Liuderich 8.
Lustrih.
Magrih 9.
Magnerich 6.
Mahtrih 8.
Malorix 1.
Maldarih 9.
Manricus 7.
Marchrih 8.
Madericus 4.
Madalrich 8.
Minrich 8.
Moderich 8.
Munrich 9.
Mundericus 4.
Mustrich 8.
Nantharicus 6.
Natrik 10.
Nemericus? 8.
Nidrih 9.
Niwirih 8.
Notirich 8.
Nodalricus 8.
Nutrih.
Udorich 8?
Oasrich 8.
Oharich 7.
Olimricus 8.
Odalric 8.
Raberih.
Raderich 8.
Ragericus 5.
Raganrich 9.
Ramerich 11.
Reifrih.
Ranrich.
Ridirich.
Sabaricus 7.
Saffaricus? 6.
Sahsarich 10.
Selericus 10.
Salderich 11.
Sandrih 9.
Scaftric 9.
Selberich 8.
Senedricus 8.
Sigurih 5.
Sigelrich 9.
Sigistricus 6.
Singerich 5.
Sinderich 8.
Snelrih 9.
Somrih 9.
Starcharich 8.
Suniericus 5.
Svavarich 7.
Sueidrih.
Suintericus 7.
Zeizrih 10.
Thadric 9.
Thancherih 9.
Degenrih 10.
Deoric 9.
Theudoricus 1.
Tietenrih.
Transaricus 5.
Trisoricus 6.
Unric 11.
Underich 7.
Wadirih 9.
Wadalrich.
Wefrih? 9.
Waldarich 7.
Walherich 8.
Waniri?
Wandarich.
Wandelrich 9.
Welrih 10.
Verthericus 9.
Vitiric 4.
Wigirich 7.
Wicleric 8.
Wilderich 8.
Willierich 8.
Winirich 8.
Wisurich 8.
Wizrich 9.
Wodarich 9.
Wodalrich.
Wolarih 8.
Wolcrih.
Wuldarrih 8.
Wulvarich 8.
Citerich 9.

Auch unter diesen n. befindet sich aus den westlich vom Rheine gelegenen gegenden mehrfach die keltische lautstufe -rig. So aus dem Elsass: Carrigus 7, Launarigus 7, Vindrig 8, aus westfränkischem und westgotischem gebiete Mantharigus 7 und sogar Celsarigus 9, endlich das femininum Austriga 11.

Feminina, nur aus geschwächtem sprachgefühle erklärlich, sind höchst selten; ausser dem eben erwähnten Austriga etwa noch das westfränkische Hoctorecia 6; ganz zweifelhaft ist Quistricia 8 aus Spanien; am Niederrhein zeigt sich ein Modericha 11.

Apocope für -rih in bairischen und schwäbischen formen Alpri, Fridthiri, Waniri, Wichiri.

Crìricus und Firumericus 8 mögen ganz undeutsch sein.

Auch -ric verblasst seiner bedeutung wegen ähnlich wie -bald, -hard, -man u. a. schliesslich zu einem blossen das männliche geschlecht bezeichnenden suffixe; vgl. unser nhd. enterich, gänserich, täuberich, wüterich etc., wozu Grimm gr. II 516 reiches material beibringt.

Rihc. Gld. II, a, 107.
Rih MG. l. c. II 35; Rihus ebds. II 565; Rihgus II 118.
Nhd. Reich, Rick, Rieck. O. n. Richeswillere 9.

Rico. 8. Farf. a. 807, 817 (n. 185, 232); H. a. 926 (n. 146).
Ricco Laur. sec. 8 (n. 1711).
Richo St. P.; MB. a. 883 (XXXI, n. 53); St. G. a. 895, c. a. 953 (n. 697, 803); Ng. a. 920 (n. 705); H. a. 1092 (n. 193); MG. l. c. mehrm.
Rihho MG. necr. II 9 (St. P. dafür Vihho).
Riho MB. a. 837 (IX 22, 23).
Rihcho St. G. sec. 9 (anh. n. 16); MG. l. c. II 238, 302.
Riggo MG. scr. rer. Langob. 527.
Hricho St. P.
Nhd. Reiche, Rieche, Riecke. O. n. Richinbah, Richental, Richnoleim u. a. vielleicht hieher; vgl. bd. II 1241.

Richio. 8. Laur. sec. 8 (n. 207).

Ricca, fem. 9. Mtr. a. 1078 (II, n. 161).
Richa St. G. a. 866 (n. 521); MG. l. c. II 543, III 62.

Richili. 9. St. G. a. 893 (n. 690).

Ricilas. 5. Suevenfürst sec. 5; Reccilla, ep. Accitan., d. h. v. Guadix (Spanien) 675—688.
Ῥικίλας Procop. b. Goth. III 11.
Richila (acc. Richilanem) Isidor; mit var. Ricchila Sm.
Richilo MB. a. 806 (VIII 372).
Ricilla oder Riccilla conc. Tolet. a. 675.
Ricilla conc. Tolet. a. 653.
Rechila Idat. a. 438 etc.; MG. chr. m. öfters neben Riccila und Reccila.
Recilla oder Rixilla conc. Tolet. a. 681, 684, 688.
Recila P. X 319 (Hugon. chr.).
O. n. Richilinga; — Richilincheim.

Rikila, fem. 11. Ms. a. 1049 (n. 22).
Richila MG. l. c. mehrm.
Richela MG. l. c. I 78.
Ags. Ricola.

Richilin. 9. Ng. a. 925 (n. 713).
Richelin Gud. a. 1056 (I, n. 136).
Richlin P. II 72 not.
Nhd. Reichlin, viell. auch Reuchlin.

Richiling in o. n. Richilingesbach 9.

Richin. 8. St. G. a. 788, 818 (n. 118, 232).
Rihchin St. G. a. 845 (n. 393).
Nhd. Reichen. O. n. Richinisheim, Richinishoba, Richeneshovan.

Richini. 9. St. G. a. 859 (n. 468), sec. 9 (n. 26); MG. l. c. öfters.
Rihini St. G. a. 854 (n. 426); MG. l. c. I 95.
Richeni MG. l. c. I 115; Rihchini ebds. mehrm.; Richni II 360; Rihni II 355; Rigni II 165.
Richine St. G. a. 861, 897, c. a. 920 etc. (n. 486, 712, 777 etc.); Ng. a. 963 (n. 749); MG. l. c. öfters.
Rihchine MG. l. c. II 206.
Richene MG. l. c. II 2.
Richane (so, nom. masc.) St. G. a. 838 (n. 370; Ng. ebds. Richanc) hieher?

Rihchina, fem. MG. l. c. II 392.

Richuni. 8. MG. l. c. II 124, 505; St. P. neben Richoni.
Rihuni tr. W. a. 788 (n. 102).
Riguni MG. l. c. II 225; Righuni St. P.

Richinc. 9. Ng. a. 838 (n. 282).
Nhd. Reiching.

Rigant. MG. l. c. II 135; dazu auch Rihunt ebds. II 126?

Richiro. 10. Lc. a. 962 (n. 105).
Richero Lc. c. a. 1020 (n. 159).

Rihcist. MG. l. c. II 227; Rihchist MG. l. c. II 337.

Richista, fem. MG. l. c. II 65, 454.

Richizo. 10. P. VI öfters; H. a. 926 (n. 146); CS. a. 1096 (n. 10), sec. 11 (n. 11); MG. l. c. II 568.
Rikizo Frek. mehrm.
Rikezo necr. Gladb. s. 29.
Richezo P. X 576 (chr. S. Huberti Andag.); Lc. a. 1015 (n. 147); CS. a. 1095 (n. 8).
Rigizo Bib. II 138 (a. 1074).
Rigezo Lc. a. 1043 (n. 179).
Riczo MG. l. c. II 355.
Regezo s. RAGJA.

Rikiza, fem. 11. Cr. I 27.
Richiza P. IX öfters; St. P. mehrm.; MB. a. 1093 (XIV 403), c. a. 1100 (VI 53); MG. l. c. II 658.
Richeza P. I 100 (ann. Brunwil.); II 216 (ann. Brunwil.); X 175 (gest. Trever.); XIII öfters; XIV 186 (vit. Wolfher. abb. Brunwil.); XVI 725 (ann. Brunwil.); Lc. a. 1051 (n. 184); G. a. 1056 (n. 56); MG. l. c. I 73.
Rihciza St. P.; ebds. auch Richica.
Rigiza MG. scr. rer. Langob. 516.

Richinzo. 11. CS. a. 1091 (n. 12, neben Richizo); MG. l. c. I 63, 65.
Richenzo Ng. a. 1036 (n. 821).
Rihinzo MG. l. c. I 80.

Richinza, fem. 11. P. VII 392 (Bernoldi chr.); VIII 721 (annalista Saxo); K. a. 1092 (n. 241); MB. a. 1100 (IV 305); MG. l. c. mehrm.
Richenza P. VIII 720 (annalista Saxo); MG. l. c. mehrm.
Richensa Lgd. a. 1005 (II, n. 139).

Richselin. 8. Pd. a. 734 (n. 554).

Ricbald. 8. Pol. Irm. s. 237; St. G. a. 766 (n. 49).
Ricbold pol. Irm. s. 27, 115; Wg. tr. C. 260.
Ricpold St. G. a. 871 (n. 554), 814 (anh. n. 3); MG. l. c. mehrm.; Ricpolt MG. l. c. III 157.
Ric-, Rich-, Rihc- mit -bald, -bold (auch p- und -t) lasse ich ohne citate.
Rychpold P. XVII 368 (ann. Altah.).
Rigobald AS. Febr. II 341, 342.
Rigbold MG. l. c. II 84.
Rigbold conc. Carisiac. a. 849; conc. Suession. a. 853.
Ribald tr. W. a. 788 (n. 125).
Ripald Gld. II, a, 107.
Ripalt MG. l. c. III 154; Ripold ebds. mehrm., desgl. St. G. a. 817 (n. 227).
Rippold Schpf. a. 801 (n. 73).
Hricpald St. P.
Hrihbald Dr. a. 753, 771, 775, 785 (n. 6, 35, 53, 78).
O. n. Rihpoldisperga, Ricbaldesgebutle, Richpoldeschirihon, Rippoldeshusun.

Ricbolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 251.
Rigbolda pol. R. s. 99.

Ricbern. 9. Wg. tr. C. 287; CM. Oct.; Cr. III, a, 39 (a. 889).
Rikbern Cr. II, a, 6.
Rihbern MG. l. c. I 112; Rihpern ebds. I 259.
Richpero MB. a. 893 (XXXI, n. 70).

Rihpirin, fem. MG. l. c. II 472.

Ricberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 27, 225.
Ricberg Wg. tr. C. 122.
Ricbirc MG. MG. l. c. I 169; -pric ebds. I 126, II 495; -prhic II 481.
Richbirig MG. l. c. I 155; Rihpirihc ebds. II 555; Rihcpiric II 565.
Rihpirch St. P.; -pirhc ebds.
Rihbric MG. l. c. II 491; -prich MG. l. c. I 152, II 395.
Rihpric St. G. a. 838 (n. 374); MG. l. c. II 398, 488.
Rigaberga Mab. a. 805 (n. 62, var. Riguberga, Ricuberga, Ricuberta).
Riguberga Pd. a. 739 (n. 559, var. Ricuberga).
Rigberga pol. R. s. 47; Riberga ebds. s. 49, 50.
Hrichpirc St. P.

Ricberht. 7 (6?) Rigobert neben Ribert, bisch. v. Beauvais sec. 6; Rigobert, bisch. v. Laon a. 614; Rigobert, bisch. v. Rheims 721—733.
Ric-, Rich-, Rihc- mit den gebräuchlichen formen von -berht bleiben ohne citate.
Rihibert (wol Rihc-) St. G. a. 811 (n. 206, 207).
Rigobert P. I 345 (Enh. Fuld. ann.); VIII 330 (Sigebert. chr.); Pd. a. 648, 692, 704, 723 (n. 312, 426, 460, 528), 721 (n. 517 mit var. Rigubert und Rogobert); AS. Febr. II 698; Oct. II öfters; d. Ch. I mehrm.
Rigobert neben Rigibert Bib. III, s. 2, 3.
Rigoberecth Pd. a. 653 (n. 322; Mab. ebds. n. 64).
Rigibraht Dr. a. 807 (n. 243; Schn. ebds. Regibrath).
Rigibert P. V 33 not., 35 not. (Lamberti ann.); Pd. a. 706 (n. 465, unecht).
Rigbert Laur. sec. 8 (n. 2616); pol. R. s. 16, 84; MG. l. c. II 112.
Ribert Mab. a. 854 (n. 90).
Ripert Laur. sec. 9 (n. 376); St. G. a. 909 (n. 760); K. a. 1100 (n. 256); MG. l. c. III 158.
Rippreth MG. l. c. III 103; Ripret ebds. I 312; Rhipret II 316; Rhibrah II 510.
Hricperht St. P.
Richert statt Ricbert Sm.
Ags. Ricbeorht. Nhd. Ribbert. O. n. Ricbrahtesrode; vgl. auch Ripertingisrod.

Ricberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 234.
Ricuberta Pd. a. 739 (n. 559).
Riberta pol. R. s. 38.
Ricobertane (acc.) Pd. a. 745 (n. 586).

Ricbodo. 8. Richbod, bisch. v. Trier 791—804.
Ricbodo P. I 15 (ann. Laubac.); Guér. a. 889; Sck. sec. 9 (s. 206); MG. poet. Lat. III 314.
Ricbod P. VI 3 (ann. S. German. min.); Mab. a. 889 (n. 119).
Ricpoto MG. l. c. II 13, 662.
Richbodo P. XXI öfters; Laur. sec. 8 (n. 207).
Richbod P. I 120 (ann. Lauriss.); X 163 (ann. Trever.).
Richboto P. I 440 (Prud. Trec. ann.); MG. l. c. II 215.
Richpoto P. VII 101, 104 (Herim. Aug. chr.); MG. l. c. mehrm.
Rihcpoto MG. l. c. II 198.
Rihboto P. I 353 (Enh. Fuld. ann.), 364 (Ruod. Fuld. ann.).
Rigbodo P. I 192 (Einh. ann.).
Richbonus für -bodus Bib. VI 424 (Alcuin. epist.).

Ribrand. 9. Pol. R. s. 45.
Riprand P. XIII 635, 638 (Benzon. ep. ad Heinr. IV lib.); Lp. a. 945 (II 206); M. a. 1049 (n. 49); MG. leg. sect. IV, t. I 94.

Ricburgis, fem. 8. P. XVI 200 (ann. Stederburg.); pol. Irm. s. 225.
Ricburg MG. l. c. I 322; Ricbruc ebds. II 8.
Richburg P. VI; CM. Nov.
Richpurc MG. l. c. mehrm.; Richpurg Gld. II, a, 127.
Richpurch MB. c. a. 1090 (III 240).
Rihburg necr. Fuld. a. 1007; MG. l. c. mehrm.
Rihpurg MG. l. c. I 179; II 121; Rihbruhc ebds. II 381.
Rihpurh, Rihpurch, Hricpurc, Hripurc St. P.
Riburg MG. l. c. II 226; Ripurch ebds. II 642.

Ricdag. 9. P. IV, B, 166 (Ott. M. pact.); V, VIII öfters; Wg. tr. C. 279, 280, 299, 301, 305, 309 und öfter.
Ricdac Wg. tr. C. 449; MG. leg. sect. IV, t. I 27.
Rikdach Cr. III, a, 60.
Rihdag P. V 103 (ann. Hildesh.).
Rihtag MG. l. c. II 182; — tac ebds. III 109.
Rycdag Wg. tr. C. 433.
Rigdag Lc. a. 970 (n. 111).
Riddag P. XVI 169 (ann. Magdeb.).
Rihdaht G. sec. 10 (n. 31); scheint verderbt; wol Rihdahc zu lesen.
O. n. Rihdagesrot.

Ricdrudis, fem. 8. P. VII 12 (ann. Elnon.); VIII öfters; IX 461 (gest. episc. Camerac.); pol. Irm. s. 63, 96 etc.; pol. R. s. 86.
Richdrud MG. l. c. I 139.
Richtrud Laur. sec. 9 (n. 767).
Richtrut Laur. sec. 8 (n. 995).
Rihtrudis MG. l. c. II 7; -thrud MG. l. c. I 144, II 350.
Rihdrud St. P.; St. G. a. 797 (n. 148); MG. l. c. mehrm.
Rihthrud Dr. a. 765, 780, 823 (n. 25, 70, 420).
Rigtrudis pol. R. s. 105; St. G. a. 773 (n. 70).
Rectrudis pol. Irm. s. 12, 16 etc.

Ritrud MG. l. c. I 8.
Hrihdrud St. P.
Ags. Riethrydh.

Rihferius. 10. Schpf. a. 966 (n. 147).

Rihflat, fem. 8. Mchb. sec. 8 (n. 226); Laur. sec. 8 (n. 2863).
Rihflata R. a. 821 (n. 21).

Ricfrid. 8. Lc. a. 820 (n. 40); MG. l. c. I 338.
Ricfred Sm.
Richfrid St. P.; MB. a. 822 (VIII 376); MG. l. c. mehrm.
Rihfrid St. P. zweimal; St. G. a. 874 (n. 585), sec. 9 (anh. n. 19); MG. l. c. öfters.
Richfred AS. Maj. VII 692; MG. l. c. I 206, III 12.
Richfrit und Rihcfrid MG. l. c. mehrm.
Rihfred St. G. a. 731—736 (n. 6), 788 (n. 117); MG. l. c. II 297, 559.
Rihfrit St. P.; MG. l. c. I 36, 134.
Rigfred pol. R. s. 58.
Rifrid P. XXI 425 (chr. Laur.); St. G. a. 797 (n. 150), s. a. (anh. n. 14); Laur. mehrm.; pol. R. s. 44, 89.
Rifrit St. G. a. 797 (n. 144); Rifred MG. l. c. II 83.
Rhifrido MG. l. c. II 233.
Hrifrit St. P. zweimal.

Ricfrida, fem. 8. Pol. Irm. s. 257, 262.
Riccifrida, Reccifrida, Ricchifrida Lp. sec. 8 (I 417 f.).
Rhifrida MG. l. c. II 244.

Ricifus. 9. St. P. (bei MG. necr. II 29 mit einem acut auf der letzten silbe, jedenfalls also -funs).

Ricgela, fem. 11. Hzb.; hieher?

Ricgaer. 8. St. G. a. 771 (n. 62).
Richkaer St. P.
Rihcgaer St. G. a. 774 (n. 71).
Rihgaer St. G. a. 769 (n. 53); MG. l. c. I 376.
Rihkaer St. P.
Ricger Wg. tr. C. 231, 258; MG. l. c. II 488.
Richger Laur. öfters; MG. l. c. mehrm.
Richker St. G. a. 884 (n. 636); MB. sec. 11 (VI 13, 37); MG. l. c. mehrm.
Rihger St. G. a. 764, 799, 818, 822 etc. (n. 44, 157, 237, 272, 273 etc.); MG. l. c. öfters.
Rihcger MG. l. c. öfters.
Rihcer St. G. a. 758 (n. 22).
Rihker St. G. a. 762, 808, 814 etc. (n. 37, 198, 213 etc.); MG. l. c. öfters.
Rihcker St. G. a. 849, 866 (n. 408, 521); MG. l. c. mehrm.
Rychker P. XVII 368 (ann. Altah.).
Ricker s. Richari.
Rigger Wg. tr. C. 474.
Rhigaer MG. l. c. II 53.
Nhd. Ricker, Rickher, Riecker, Rieger, Riegger, Riekehr, Rieker, Rüger. O. n. Richkersdorf, Richkeraspuoc, Richgaereshovasteti.

Ricgar. 8. K. a. 777 (n. 18).
Richcar St. G. a. 788 (n. 115).
Rihcar St. G. a. 758, 762 (n. 22, 36).
Rihkar St. G. a. 843 (n. 387).
Ricar s. -hari.

Ricgardis, fem. 8. P. XXIII 439 (chr. Ebersheim.).
Richgarda P. VII 108 f. (Herim. Aug. chr.), 421 (Bernold. chr.); XXI 460 (hist. Welfor. Weingart.).
Rihgarda Ng. a. 878 (n. 509); St. G. a. 881 (n. 615).
Rihgardis MG. l. c. II 7; Rihgart ebds. mehrm.; Richgart III 35; Ricgart I 178; Rickart I 300, 306.
Rihcgarda P. VIII 173 (Ekkeh. chr. univ.).
Rihcgartha P. VIII 28 (Ekkeh. chr. Wirzib.).
Rihgartha P. II 241 (ann. Wirzib.).
Richkarta P. II 330 (Erchanbert. breviar.).
Richkart St. G. a. 876 (n. 596); St. P. zwml.
Richcart MG. l. c. mehrm.
Rihckart St. G. a. 876 (n. 596).
Rihcardis P. XX 12 (chr. Ebersperg.).
Rihcart P. XX 13, 14 (chr. Ebersperg.); necr. Aug.
Rihkard P. V 342 (Liudpr. hist. Ott.); St. P. mehrm.
Rihkart P. XX 15 (chr. Ebersperg.); St. P.; MG. l. c. mehrm.
Rikgerd Cr. I 16.
Rigarth MG. l. c. III 15.

Die unter Ricgaer, Ricgar und Ricgardis vereinigten formen gehn unmerklich in die zu Ric-hari und Ric-hard gehörigen über.

Ricgauz. 8. Laur. sec. 8 (n. 502, 3363).
Rihgaoz MG. l. c. II 115; Rihkaoz St. P.
Riccoz MG. l. c. I 262, III 5.
Richgoz Laur. sec. 8 (n. 3155); MG. l. c. mehrm.
Richcoz Gld. II, a, 107; Richkoz MG. l. c. mehrm.
Rihgoz St. G. sec. 9 (anh. n. 16; Ng. ebds. Rihgo); MG. l. c. mehrm.
Rihcoz St. G. a. 804, 805, 816 (n. 178, 182, 219); MG. l. c. mehrm.
Rihcgoz MG. l. c. II 586.
Richoz St. P.
Rhicoz MG. l. c. II 123.
Hrihgoz Dr. a. 765 (n. 26; Schn. ebds. Hrigoz).
O. n. Rihcozhova, Rihcozeshusir, Rihkozesriut, Rihcozesdorf.

Rihcozza, fem. MG. l. c. II 408.

Ricgauius. 8. K. a. 777 (n. 19).
Richgowo P. VIII 607 (annalista Saxo); Lc. a. 947 (n. 97).
Rihgowo P. I 620 (contin. Regin.); XVI 144

(ann. Magdeb.); MG. leg. sect. IV, t. I 13; l. c. II 190.
Richgauvo St. G. a. 894 (n. 691).
Richgouvo St. G. a. 882, 886 (n. 617, 618, 655).
Riccauio MG. l. c. II 526.
Richkov Laur. sec. 9 (n. 2544).
Richoo (so) P. V 395 (Flodoardi ann.), 603 (Richeri hist.); X 361 (Hugon. chr.).
Riggo Dr. c. a. 813 (n. 296).
Ricawo MG. leg. sect. IV, t. I 2.
Ricawdo für Richgowo P. III 568 (Kar. II capit.).
Ricogo MG. l. c. III 26 hieher?
Ribga (so) für Richgowo P. XI 568 (auctar. Garstense).

Rihgelt, fem. 10. Necr. Fuld. a. 996.

Ricgis. 8. Wg. tr. C. 308.
Richkis Ng. a. 889 (n. 591); MG. l. c. I 159.
Rihgis MG. l. c. mehrm.; Rihkis ebds. II 345; Richchis II 180.
Richis P. XXIII 60 (mon. Epternac. a. 716).
Ricgist Wg. tr. C. 313 wol hieher.
O. n. Richgisesbura.

Ricgrim. 9. Lc. a. 827 (n. 44).
Rihgrim MG. l. c. II 150.

Rihgund, fem. 6. Tochter des Frankenkönigs Chilperich sec. 6.
Rihgund Dr. a. 788, 801 (n. 88, 172); MG. l. c. mehrm.
Richgunt MG. l. c. III 62; Richcund ebds. I 147; Rihcund ebds. mehrm.
Rihgunt und Rihkund St. P.
Rihcund Mchb. sec. 8 (n. 193).
Ricchundis MG. scr. rer. Merow. II 302.
Rigunthis Greg. Tur. V 49 etc.
Rigunda necr. Aug.

Rihhaid, fem. 8. Mchb. sec. 8 (n. 43).
Rihheid und Rihheit St. P.
Rihheid MG. l. c. mehrm.; Rihheit ebds. II 249; Richheid I 178, II 336; Richheit I 20; Rihcheid I 134; Richeida II 358.
Richeid Laur. sec. 8 (n. 1350); MG. l. c. mehrm.
Richeit Laur. sec. 8 (n. 724); MG. l. c. II 320.
Rihaidis pol. R. s. 40.
Rihhet MG. l. c. II 55; Richhet ebds. I 20; Richeth I 322.
Rikhet (masc.?) Lc. arch. VI 71 (sec. 9).

Rihheil. 8. K. a. 778 (n. 20); ebds. eine andere person Rahheil.

Ricohard. 6. Frankenfürst sec. 6; bisch. v. Albi a. 673.
Ricohard P. III 90 (Kar. M. capit.).
Riccard P. V oft; XIX 306 (ann. Casin.).
Richhart Laur. sec. 8 (n. 2891); MG. l. c. mehrm.
Rihchart St. G. a. 839, 851 (n. 379, 414); MG. l. c. öfters.
Rihhard P. II 603 (Thegani vit. Hlud.); III 246 (Hlud. et Hloth. capit.); V öfters; XX 793 (ann. Altah.); St. P. zweimal.
Rihhart, Richard und Richart sehr häufig.
Richarth K. a. 1096 (n. 249); MG. l. c. III 52.
Rikhart St. P.
Rihcard St. G. a. 786 (n. 105; Ng. ebds. Richard).
Ryhhard P. XVII 368 (ann. Altah.).
Rikard P. I 528, 529; II 206 (ann. Vedast.).
Ricard sehr häufig.
Rickart St. P.
Rihard St. P.; St. G. a. 814 (n. 213); pol. R. s. 49, 76; MG. l. c. II 68, 369.
Rihart St. G. a. 798, 830, 843, 849 (n. 152, 329, 386, 407); MG. l. c. oft.
Righard P. II 600 (Thegani vit. Hlud.); pol. R. s. 8, 11 etc.
Hrihhart Schn. a. 813 (Dr. ebds. n. 282 Hrihhat).
Hrichart St. P.
Anna Comnena schreibt XIII 4 Ῥικάρδος, dagegen, wie nach französischer aussprache, XIII 12 Ῥισκάρδος und XIII 6, 12 Ῥιτζάρδος.
Rickerdi (gen.) Wg. tr. C. 418.
Ags. Richeard. Nhd. Reichard, Reichardt, Reichart, Reichert, Reichhardt, Richard, Richert, Rickert, Riechert, Riekhert. O. n. Rihhartesheim, Rihharteshoba, Richarteshouun, Richarteshusen.

Richarda (und -is), fem. 8. P. I 597 (Regin. chr.); VIII 688 (annalista Saxo); XVII 87 (ann. Argent.); Laur. sec. 8 (n. 3417); Ng. a. 862 (n. 412).
Rihcardis MB. sec. 11 (X 16).
Richarta P. II 330 (Erchanbert. breviar.); Ng. a. 925 (n. 713).
Diese formen enthalten gewiss zum teil nicht -hard, sondern -gard.

Richari. 5. Riciarius, Suevenfürst in Spanien sec. 5; Richer, bisch. v. Sens 624—631.
Richari (-ius) St. P.; MG. poet. Lat. III öfters; MG. l. c. mehrm.
Richeri St. P.; MG. l. c. mehrm.
Richere St. G. a. 875, 886 (n. 592, 651); MG. l. c. mehrm.
Ricar (-ius) St. G. a. 772, 773 (n. 66, 70); MG. l. c. III 65, 90.
Richar und Richer sehr häufig.
Ricocher Laur. sec. 9 (n. 2557).
Rikheri Frek.
Rihhari, Rihari, Riheri St. P.
Rihheri St. P. öfters; Dr. a. 791 (n. 99); MG. l. c. I 77, II 457.
Rihhere MG. l. c. mehrm.

Rihhar P. IX öfters; MB. a. 901 (XXXI, n. 80).
Rihcher St. G. sec. 8 (n. 32).
Rihher St. G. a. 809 (n. 202).
Rihchar MG. l. c. II 289; Rihchere ebds. II 545; Rihar II 537.
Riher pol. R. s. 22, 50.
Riker P. II 143 (Ekkeh. cas. S. Galli); Ng. a. 844 (n. 306); MG. l. c. öfters.
Ricker St. G. a. 883 (n. 629); Ng. a. 920 (n. 705); MG. l. c. öfters.
Riciarius Jord. 44.
Reciarius P. X 317 (Hugon. chr.); derselbe heisst ebds. s. 319 Recianus, bei Isidor Rectiar (so auch AS. Maj. V 33).
Rechiarius Idat. a. 448 etc.; MG. chr. m. mehrm. neben Recciarius.
Recchiar E. s. VI 492.
Hrihchar Dr. a. 791 (n. 98).
Hrihhari Dr. a. 803 (n. 178).
Ags. Richere. Nhd. Riecker, Rickher, Ricker, Rieger, Riegger, Riekehr, Rieker. O. n. Richersperge, Rihherispurga, Riherispuren, Richeriscreberin, Richerisheim, Richershoven, Rihherishusa, Richeresneida, Richerisdorf.

Richaria, fem. 8. Pol. Irm. s. 211.

Rihhad. 8. Mchb. sec. 9 (n. 595); Dr. c. a. 803 (n. 201); MG. l. c. I 95.
Richad MG. l. c. III 74; Rihaht ebds. II 524.
Rihhat Dr. a. 803, 804, 811 (n. 213, 216, 251).
Hrihhad Dr. a. 803, 804, 818 (n. 198, 217, 378).
Hrihhat Dr. a. 812, 813 (n. 264, 282).
Nhd. Richet.

Rihhoh. 9. Mchb. sec. 9 (n. 671), 821 (n. 271).
Richohc MG. l. c. II 163; Rihoh ebds. I 83, 202.
Ags. Righeáh.

Richelm. 8. Pol. Irm. s. 174; St. P.; Laur. mehrm.; Sm.; MG. l. c. II 326.
Richhelm St. P. zweimal; Laur. sec. 9 (n. 897).
Rihhelm St. P.; MG. l. c. II 68, 276.
Rihelm MG. l. c. I 237.
Richalm MB. a. 1069 (XXXVII, n. 69).
Rihhalm MG. l. c. II 263.
Rihalm St. P.
Hrihhelm Dr. a. 802 (n. 175).
Nhd. Reichhelm.

Richildis, fem. 8. Sehr häufig neben -a.
Richild MG. l. c. I 325; Rihhildis ebds. II 7.
Richhilt Laur. sec. 9 (n. 1588); MG. l. c. II 336.
Rihchilt MG. l. c. mehrm.
Rihhild St. P.
Rihhilda Ng. a. 893 (n. 604).
Rihhilt St. P.; St. G. a. 827 (n. 307); MG. l. c. mehrm.; MB. a. 901 (XXXI, n. 81).
Richilt St. P. zweimal; Laur. mehrm.; MG. l. c. öfters.
Richilth MG. l. c. II 626.
Richeldis P. X 535 (gest. abbat. Gemblac.), 582 (chr. S. Hubert. Andag.); XI 306 (geneal. comit. Flandr.); XXI öfters; pol. Irm. s. 151; ebds. s. 49 (sec. 11); Mab. a. 854 (n. 90).
Richelda MG. l. c. III 57.
Rihild MG. l. c. II 614; Rihilt ebds. öfters; St. P.; Rikildis P. VII 26 (ann. Blandin.), 36 (ann. Formosel.); Lc. c. a. 800 (n. 15).
Rikild CM. Jul.; Rikilt Lc. a. 947 (n. 97).
Rehhilt Dr. a. 788 (n. 86).
Hieher auch wol die formen:
Richeldus (so) pol. Irm. s. 51 (sec. 11); Richoldis (so) ebds. s. 49 (sec. 11).
Rihihil (so) St. G. a. 811 (n. 205); Richhil (so) MG. l. c. II 543.
Hrehhilt Dr. c. a. 803 (n. 198).
O. n. Richildesbiuthle; — Richildinchusa.

Richramnus. 8. St. M. a. 709.
Rihramnus St. G. a. 820 (n. 249); MG. l. c. II 260.
Ricram MG. l. c. I 10.
Rihram St. G. a. 842 (n. 385); MG. l. c. I 37.
Ricrannus d. Ch. I 648.
Rihrammus Laur. sec. 9 (n. 176).
Richram St. G. a. 818, 875, 884 etc. (n. 232, 592, 638 etc.); MG. l. c. II 15, 37, 574.
Rigramnus MG. l. c. II 542.

Richolach. 8. Laur. sec. 8 (n. 2981).

Richlich. MG. l. c. I 329; für -laich?

Richleib. 10. So ist sicher statt Richbeib Gld. II, a, 106 und MG. l. c. I 218 zu lesen.
Rihleip MG. l. c. II 560.
Riklef Cr. I 6; Riklebh ebds. II, a, 9.

Rihlant. 8. Mchb. sec. 8 (n. 167).

Rihliez. 10. MG. l. c. II 154; Riloz ebds. II 641.
Richloz St. G. a. 904 (n. 738); MG. l. c. I 179.
Riheloz neben Rihchlot Gld. II, a, 107.

Riclindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 174, 258.
Riclinde Wg. tr. C. 120.
Richilint MG. l. c. III 89.
Richlind Laur. mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Richlinda Ng. a. 965 (n. 754).
Richlint P. XXI 407 (chr. Laur.), 460 (hist. Welfor. Weingart.); Laur. mehrm.; MG. l. c. I 342, II 568.
Rihlindis P. XI 220 (chr. Benedictobur.); XX 13—15 (chr. Ebersperg.).
Rihelind MG. l. c. I 177.
Rihlind (-is) St. P.; St. G. a. 839 (n. 380); MG. l. c. oft.
Rihlint St. P.; Laur. sec. 8, 9 (n. 267, 2610).

Riklend Lc. a. 1054 (n. 190).
Ruechlinda (so) P. XII 377 (gest. abbat. Trudon.).
Rigalind M. Bl. a. 965 (n. 18) zweimal; ebds. auch Nass. n. 93.
Rilinda CS. sec. 11 (n. 2).
Rilint St. P.; H. a. 926 (n. 146); MG. l. c. II 658.

Richliba, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 928).

Ricman. 9. Gld. II, a, 107; CM. Dec.
Richman Sm. (mit var. Richmant); St. G. a. 907 (n. 749); MG. l. c. II 46.
Rihcman St. G. a. 894 (n. 692).
Rihman St. G. a. 835 (n. 355); MG. l. c. I 383, II 562.
Rigman P. V 839 (Thietmari chr.).
Nhd. Reichmann, Rickmann, Riemann, Rimann.

Ricmar. 4. Richomeres, consul a. 384 (vielleicht derselbe wie der a. 377 begegnende comes domesticorum); Ricimer, ein Sueve, schwiegersohn des Anthemius, sec. 5; Rigomerus, bisch. v. Meaux sec. 6; Ricomer, bisch. v. Orleans a. 573; Recimer, bisch. v. Dumium (Spanien) c. a. 638.
Ricmar P. XIII 125 (vit. Meinw. episc.); pol. Irm. s. 245, 259.
Richmari MG. l. c. I 365.
Richmar MG. l. c. II 611, 617.
Richimir (var. Richmir, Ricmir, Rigmir) Sm.
Ricimer P. VIII 137 (Ekkeh. chr. univers.), 311 (Sigebert. chr.); Jord. 45; Cassiod. chron.; Paulus hist. Rom. öfters; Sidon. Apollin. öfters, etc.
Richimeres (und -us) Greg. Tur. II 9; Idat.
Riccimir Isid.
Rigchimar MG. l. c. III 40.
Richomeres Fredegar; Amm. Marc. XXXI 7. Ῥιχομέρης Zosimus IV 54, 55 (var. Ῥιχομήρης).
Ricomeres inschr. Bonner jahrb. LXII 90, 97 (sec. 4?).
Ricmerius MG. l. c. II 208.
Ricemer Ennodius.
Recimer und Reccimir conc. Tolet. a. 646.
Ῥεκίμηρ Procop. b. Vand. I 7.
Ῥεκίμερες Georgius Cedrenus bd. I 606.
Ῥεκίμερ Theoph. öfters; Priscus pg. 217, 218.
Recimeres E. s. IV 453.
Recemeres Marius a. 459 (s. 28).
Rechimeres Idat. a. 456 etc.
Rigomar MG. l. c. II 259.
Rigomir AS. Oct. VI 540.
Rigomerus AS. Oct. II 179.
Recomar Pd. a. 627 (n. 241).
Ribmar MG. l. c. mehrm.; St. P. zweimal; St. G. a. 820, 827, 831, 837 etc. (n. 249, 305, 337, 364 etc.).
Richmar St. G. a. 852 (n. 418).
Ῥυχομήρης Libanius ep. 82.
Ῥυχόμηρις Philostorg.
Rimar pol. R. s. 44.

Rimadal. 9. Laur. sec. 9 (n. 816).

Ricmod, msc. u. fem. 8. P. XIII 128 (vit. Meinw. episc.).
Rihmot St. P. zweimal; MG. l. c. mehrm.
Richmuot MG. l. c. I 128.
Rihmuot St. P. zwml.; MG. l. c. II 121, 496.
Richmout MB. a. 1090 (III 289).
Rimoth MG. l. c. II 481.
Rimud Laur. sec. 8 (n. 1772).
Rihmito MG. l. c. II 461, vielleicht Rihmit, das in -mot verbessert werden sollte.
O. n. Rimuothusun.

Ricmoda, fem. 11. Erh. sec. 11 (n. 87).

Rihmund. 6. Tr. W. a. 693 (n. 38); St. P.; MG. l. c. öfters; R. a. 821 (n. 21).
Rihmunt MB. a. 775 (IX 12); Mchb. sec. 9 (n. 332); St. G. a. 830 (n. 334); St. P.; K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. öfters.
Rihmunth MG. l. c. II 218.
Richmund St. P.; MG. l. c. II 344; necr. II 158.
Richmunt Sb. c. a. 1080 (n. 34); MG. l. c. mehrm.
Rihcmunt MG. l. c. II 545; ebds. III 149 wol dafür Rihim-.
Rigmunt Sm.
Richmont (so) necr. Fuld. a. 840.
Rycmund Wg. tr. C. 266.
Recamund Mab. a. 803 (n. 61); Lgd. a. 883 (II, n. 5).
Reccimund P. X 319 (Hugon. chr.).
Ῥεκιμοῦνδος Procop. b. Goth. III 18.
Recemund P. V 273, 274 (Liudpr. antapodosis); VI 374 (vit. Joh. Gorziens.).
Recismund P. X 317 (Hugon. chr.).
Rimund P. VII 466 (Bernold. chr.).

Richnand. 9. St. G. a. 836 (n. 356).
Rihnand St. G. a. 806, 826, 827 etc. (n. 191, 299, 305 etc.); MG. l. c. I 246.

Rihniu, fem. 8. Dr. a. 826 (n. 466; Schn. ebds.).
Rihniuui Dr. c. a. 800 (n. 131; Hrihniu ebds. Schn.).
Rigniu Laur. sec. 8 (n. 267).
Rihni St. P. mehrm.; MB. a. 903 (XXXI, n. 86, R. ebds. n. 91), 927 (XIV 359 ff.).

Rihodila, fem. MG. l. c. II 61.

Richared. 6. Reccared I u. II, Westgotenkönige sec. 6 u. 7; bisch. v. Barcelona sec. 6.
Richared P. VIII 320 (Sigebert. chr.); X 319 (Hugon. chr.); XI 571 (ann. Admunt.); Greg. Tur. VIII 30, 38, 46 etc.; Fredegar.
Richrat MG. l. c. II 514.
Reccared auf den münzen; E. s. II 178, 206; Hbn. n. 115, 155, 206, 261; MG. chr. m. oft; epist. Merow. I 676, 681.

Recared Isidor.
Recchared MG. scr. rer. Langob. 536.
Rechared P. X 322 (Hugon. chr.); conc. Ovetens. a. 873.
Recarid für -red Marius s. 38.
Rirad pol. R. s. 36.

Riscalcus. 10. Lgd. a. 931 (n. 52).

Ricosind, msc. u. fem. 8. P. III 523 (Kar. II capit.).
Ricosindus AS. Aug. VI 48, 49.
Ricsintus MG. l. c. II 287.
Ricsindis pol. Irm. s. 166, 225.
Rixendis Lgd. a. 1035 (II, n. 173), 1042 (II, n. 187).
Richsind MG. l. c. mehrm.
Rihsind St. G. a. 889, c. a. 900 (n. 671, 777); Ng. a. 947 (n. 727); MG. l. c. öfters.
Rihsinth MG. l. c. II 354.
Recosind Lgd. a. 813 (I, n. 17).
Resindis Act. pont. a. 1060 (n. 32) hieher?

Reccesvinth. 7. Westgotenkönig sec. 7.
Reccesvinth E. s. II 179; Hbn. a. 661 (n. 143), sec. 7 (n. 159).
Reccesvinthus auf einer goldkrone zu Paris; s. neue jahrb. f. philol. 1862, s. 575.
Reccisvinth Hbn. a. 643 (n. 120).
Reccisvint Hbn. a. 650 (n. 170).
Reccesvind E. s. VI 434; MG. chr. m. oft.
Recesvind MG. poet. Lat. III 148; epist. Merow. I 688.
Recesvinth E. s. V 462 etc.
Regesvind conc. Tolet. a. 693 (ebds. auch Requisind).
Reccisund conc. Tolet. a. 684.
Recesfidi Hbn. sec. 5—6 (n. 97) wol hieher; vgl. Kuhns ztschr. XX 438.
Reswentus Hbn. n. 190; zeit unbestimmt.

Richswind, fem. 8. MB. a. 820 (VIII 375).
Richsuind Laur. mehrm.
Rihsuinda tr. W. a. 766 (n. 108).
Rihsuind St. P. zweimal; MG. l. c. II 422; tr. W. a. 828 (n. 152) neben dem genet. Rihsuidane (so).
Rihswind MG. l. c. II 392.
Richsuint St. P.; Laur. mehrm.
Rihsuid St. P.; ebds. auch Rihsuund (so).
Rihsuint Laur. sec. 8 (n. 400).
Ricsuit Wg. tr. C. 330.
Rigswid MG. l. c. II 405.
Ricsut CM. Sept. neben Ricsuth.
Rissuint Laur. sec. 8 (n. 308).
Risuint Laur. sec. 8 (n. 2190).
O. n. Rihsuinderoth.

Ricchitanc. 6. Testam. Mannanis a. 575 bei Sp.; M. liest hier (n. 75) Riccitanc.

Ῥεκίθαγκος neben Ῥεκκίθαγγος Procop. mehrm.

Rihdeo. 9. Mchb. n. 826 (n. 504).
Rihideo Mchb. sec. 9 (n. 654).
Riktei Cr. I 14.
O. n. Rihdiosdorf.

Ricoald. 7. Hieher Rivoald, bisch. v. Beauvais a. 640?
Ricold Wg. tr. C. 283.
Richold P. I 94 u. XVII 571 (ann. S. Emmer.); MG. l. c. II 317, III 92.
Richolt Dr. a. 866 (n. 589; Schn. ebds. Ruholt); St. G. a. 884 (n. 639); MG. l. c. mehrm.
Riholt MG. l. c. II 150.
Rihcholt MG. l. c. I 85.
Rihholt St. P. mehrm.; Mchb. sec. 8 (n. 228); Schn. a. 773 (n. 40); MG. l. c. II 68.
Ῥικάλδος Anna Comnena V 5.
Rigwald Pd. a. 659 (n. 335).
Riguald MG. l. c. II 273.
Riguallus Lgd. a. 1035 (II, n. 176).
Rigold pol. Irm. s. 225.
Rigald M. sec. 10 (n. 39; Mab. ebds.).
Rihol (so) St. P. wol hieher; desgl. Richhot MG. l. c. II 397.
Nhd. Reichelt, Reicholdt, Riekelt, Riewaldt.
O. n. Rigoltesberg, Rikoldeshem, Rihholtorf.

Ricwal. 9. Wg. tr. C. 260; Cr. I 6; Erh. a. 1052 (n. 146).
Rikwal Cr. I 7, 8.

Ricoarius, nach Gams bisch. v. Chalons s. Marne sec. 8.
Ricwar MG. l. c. II 1; Rihwar ebds. II 424; Richwar I 232, II 383.

Ricovera, fem. 8. MG. scr. rer. Merow. III 591.
Rigovera Mab. a. 805 (n. 62).
Richuara P. X 366 (Hugon. chr.).
Ricoira Mun. a. 857 (s. 124).
Ricwar CM. Jul.
Richwar Gld. II, a, 127, nach Gld. fem.
Riqvur Lpb. a. 1059 (n. 80) hieher?

Ricward. 9. Wg. tr. C. 247, 484.
Rieword Hzb.
Rihwart Dr. a. 824, 838 (n. 446, 514, 515); MG. l. c. mehrm.
Hrihward Dr. a. 827 (n. 474).
O. n. Ricwardessun, Richwarterode.

Richowin. 8. P. I 101 (Einh. ann.).
Ricwini Cr. I 5.
Ricwin sehr häufig.
Ricuin P. II 661 (Nithardi hist.); III 426 (Kar. II capit.); V 369, 371 (Flodoardi ann.); pol. Irm. s. 88; St. M. a. 1088.
Ricoin P. II 620 (vit. Hlud. imp.); pol. R. s. 3.
Riccoin MG. l. c. II 288.

Richwine MG. l. c. mehrm.; Rihwine MG. l. c. II 179.
Richvin St. G. a. 822 (n. 275).
Richwin sehr häufig. Eben so lasse ich die andern formen mit Rich-, Rih-, Rihc- und Rihch-, verbunden mit -win, -uin, -oin ohne citat.
Riquin P. IV 18 (Heinr. I constitut.); VI 340 (vit. Joh. Gorziensis); X 576 (chr. S. Huberti Andag.); pol. R. s. 43; MG. l. c. I 226.
Richquin H. a. 899 (n. 132).
Riqwin P. VI 89 (chr. Median. monast.).
Riwin P. VI öfters; VIII 391 (Bernoldi chr.); XX 365 (Ott. Frising.); MB. a. 1055 (XXXI, n. 177).
Rhiwin K. a. 817 (n. 79).
Nhd. Reichwein.

Rihfinc. MG. l. c. II 411. Wol -ving.

Ricvulf. 7. MG. poet. Lat. I 221 f.
Riculf (bisch. v. Cöln 763—785) sehr häufig.
Riculph P. IV öfters.
Ricolf P. II 463 (Einh. vit. Kar.); VIII 561, 569, 570 (annalista Saxo); Laur. sec. 8 (n. 1815); Schn. a. 842 (Dr. ebds. n. 544 Rocholf); MG. l. c. III 82, 123.
Rich-, Rih-, Rihc-, Rihh- mit -ulf und -olf lasse ich ohne citate.
Reculf Lgd. a. 873 (I 98).
Recaulf conc. Tolet. a. 683.
Rigulf Pd. a. 681 (n. 397); pol. Irm. s. 48; MG. poet. Lat. I 75.
Rigolf MG. l. c. III 14.
Riulf P. I 122 (ann. Lauriss.); pol. Irm. s. 12; pol. R. s. 45, 51 etc.
Riolf MG. l. c. II 161; Reulf pol. R. s. 14.
Rifulcus schreibt sich ein Rhaetier St. G. a. 803 (n. 173, 174), wahrscheinlich dieselbe person wie Riculf ebds. n. 180. Andere auffallende schreibungen sind Ricohlf MG. l. c. I 2 und Richfolf ebds. II 654.
Ags. Riggulf. O. n. Ricolfesheim, Richolveschiricha, Richolfesrod, Richolfesdorf.

Richolua, fem. 8. MG. l. c. I 239.
Rihhulba tr. W. c. a. 780 (n. 14) neben Rihulba.

Rihzog. MG. l. c. I 88. Verderbt?
Rihzoo MG. l. c. II 454.

Zusammensetzungen mit erweitertem stamm:

Richelard, nach Gams bisch. v. Fano 963—967.

Ricalsendis, fem. 10. Guér. a. 975.

Richilman. 11. Gqu. LVI 307 (sec. 11).

Rigembert. 9. Pol. R. s. 105.

Richinard, nach Gams bisch. v. Padua 693.

Rictiovar s. REHTA.

RID (rîd). Ein stamm, der nach verschiedenen seiten hin anziehendes und schwieriges darbietet; als erster teil wird er ziemlich selten gebraucht, als zweiter sehr häufig und sehr früh. Dasselbe verhältniss waltet im scandinavischen zweige. Als etymologischer anknüpfungspunkt bietet sich altn. *rîda*, ags. *rîdan*, ahd. *rîtan*, nhd. *reiten* dar. Die quantität des vocals ist im altn. schwankend, bei den femininen wol immer lang. Hochdeutsches -riid begegnet z. b. ZDA. XX 116—117 in Albiriid, Hiemiriid, Haldiriid, Riidgunt.

Nachdem Gaetano Marini in seinen papiri diplomatici (Rom 1805) s. 261 zuerst auf das vorkommen des namenausgangs -rit hingewiesen hatte (freilich mit dem irrtum, dass er s. 361 rit und ric für identisch hielt), widmete ich im ersten bande von Kuhns zeitschrift (1852) diesen namen eine nähere betrachtung. Weiter sprach darüber in anknüpfung an meinen aufsatz Massmann im 10. bande der Hagenschen Germania (1853) und Bugge im 3. bande von Kuhns zeitschrift (1854). In unserer zeit wird über die skandinavischen namen auf -rîdhr gehandelt in den Aarböger for nordisk oldkyndighed 1868 s. 351, 1870 s. 120; über die nomina agentis auf -ridhi Btr. XIV 17.

Schon das vierte und fünfte jahrhundert zeigen uns nicht wenige namen auf -rid, besonders bei den Goten; den Friesen Verritus bei Tacitus schon hieher zu ziehn ist wohl kein ausreichender grund. Früh erlischt dagegen die lebenskraft dieser form; werden auch manche dieser namen als altes erbteil bis in spätere jahrhunderte noch benutzt, so erzeugt doch schon das neunte gewiss nur vereinzelt neue bildungen.

Die verbreitung dieser n. ist eine ganz allgemeine über alle deutschen volksstämme, doch haben Baiern und Westfranken daran weniger anteil als die übrigen.

Vermischungen mit andern wortstämmen sind mehrfach möglich. Erstens mit -frid, das leicht in consonantenverbindungen seinen anlaut einbüssen kann; zweitens mit -rîc durch graphische verwechselung von c und t; drittens mit -râd in denjenigen mundarten, die auch z. b. -mîr für mâr haben. Am merkwürdigsten aber ist die berührung mit -hari. Schon in der got. urkunde von Neapel (sec. 6) unterschreibt sich der eine zeuge als Uftahari, während der lat. text nach art von Scapt-, Raptus, Gapt u. a. daraus Optarit macht; der Langobardenkönig Pertharit (8) erscheint mehrfach als Perthari (8), während einer seiner vorgänger eigentlich Rothari und erst missbräuchlich Rotharit geheissen zu haben scheint. Aehnliche fälle kommen noch mehr-

fach vor, sie erklären sich vielleicht durch die dazwischen liegende lateinische form auf -ris. Wie ist bei Procop der Vandale Γέλαρις (gen. Γελάριδος) zu beurteilen?

Nach diesen bemerkungen kann ich hier 74 masculina auf -rid verzeichnen:

Ohtrit 9.	Fridirit 8.	Memorid? 4.
Agrid 8.	Fruorid 9.	Mustrid? 8.
Eorit.	Frumarit 5.	Nanderit 6.
Alarid 8.	Folchrid 8.	Nectarid 4.
Aldarit.	Geisirith 6.	Racharid.
Albrid 7.	Gamarit 8.	Ricarid 8.
Engilrid 8.	Gauterit 5.	Rimorid.
Arsirid 8.	Generid 8.	Salvarid 8.
Atharid 4.	Guderit 6.	Sandrid 9.
Adalrid 8.	Gumarit 8.	Severit 9.
Baldarit 9.	Gundirit 6.	Sidrid.
Bandarid 6.	Ariarith 6.	Sinderith 6.
Bernorid 9.	Helmrid 9.	Suabrito 8.
Bertharit 8.	Helprit 8.	Tingrid 9.
Peugridi?	Hildirit 6.	Theutrid 8.
Blumarit.	Rumorid 5.	Ofterid 9.
Premarit 9.	Ruderit 6.	Uhtrit 9.
Bodirid 7.	Emrit 9.	Waldrid 8.
Burgarid 9.	Himmerith 6.	Witterit 6.
Custrid? 11.	Landarit 6.	Viljarith 6.
Dagarid 9.	Liudrid 9.	Vintarith 6.
Dumerit 6.	Liverit 6.	Wohrid 9.
Herphrid? 9.	Mellarid 6.	Wodurid?
Flarid? 8.	Meltrid? 8.	Ulucrid 8.
Frigerid 4.	Medarid 6.	

Ein femininum könnte in Sigrida (8, westfränkisch) vorliegen, wenn es nicht aus Sigfrida entstellt ist.

Noch einige zweifelhafte formen sind zu erwähnen. Der Gote Sueridus (4) wird wol zu ahd. *swerit* gladius gehören; der Westgote Himmerith (5, bei Jord.) ist ganz unsicher in der form; langobardisches Tancrid aus unbestimmter zeit steht wol für -râd; Peugridi in den libri confrat. hat wenig glaubwürdigkeit. Dagegen könnte Suunaret (6, bei Pardessus) -rit zu lesen sein.

Rido in o. n. Ridingin (11), Ritenbach (10), Ridanthorp (11).

Ridelenus. 8. Pd. a. 746 (n. 587).

Ridand. 8. Laur. sec. 9 (n. 219).
Ritant P. II 357 (vit. S. Bonif.); St. P.; R. a. 822 (n. 22); necr. Fuld. a. 827; Kz. sec. 8 (s. 45); MG. l. c. II 147, 151; neben Rytant P. XIII 481 (passio Bonif.).
Ridund (so) P. XIII 123 (vit. Meinwerc. episc.).
Hieher vielleicht noch:
Ritan MG. l. c. II 161.

Ritpald. MG. l. c. II 59.

Ridperht. 8. St. P.
Ridperaht Schn. a. 806 (n. 210; Dr. ebds. n. 238 Ridperath); dieselbe person heisst sonst auch Rihperaht.
Ritpert Farf. a. 724 (n. 5); Ng. a. 931 (n. 813).
Nhd. Reiprecht.

Ritpoto. MG. l. c. I 374.

Riddag. 10. P. VIII öfters (annalista Saxo) neben Ricdag für dieselbe person (markgr. v. Meissen).

Riddrud, fem. MG. l. c. I 100; Ridrud ebds. I 166.
Ritdrud s. RADI. Ritrud s. RICJA.

Ridger. 10. Laur. sec. 10 (n. 532).
Ritger Sl. a. 850 (n. 41).

Riidgunt, fem. 9. ZDA. XX 117.

Ridirich. MG. l. c. III 49.

Ridward. 9. Wg. tr. C. 343.
Ridwart Schpf. a. 829 (n. 90).

Ridulph, nach Gams bisch. v. Martorano a. 1090.

Riederhilt, fem. MG. l. c. I 128 steht Riederh-.
Rien s. REUN. Riesia s. RIS. Rig-, Rih- s. RICJA.

RIM. Ueber diesen stamm erlaubt sich Graff II 506 kein urteil, sondern denkt nur flüchtig an ahd. *hrîm* (reim, series), was ich der bedeutung wegen zurückweisen möchte. Eher dürfte ags. und altn. *hrîm* pruina und somit altmythische vorstellungen herbeizuziehn sein. Auch könnte unser stamm eine einfachere gestalt von RIMIS (s. ds.) enthalten, und dieser ansicht ist, wie ich sehe, auch Grimm in der vorrede zu Schulzes got. glossar VI, eben so W. Wackernagel. Ob nicht dieser ganze wortstamm nur anlautend auftritt? Dann müsste man in formen wie Dagrim, Hrimerim, Nandrim, Striterim, Wolfrim nur erweichung oder verderbniss von GRIMA sehn.

Rim. 9. P. V 868 (Thietmari chr.).
Hrim Wg. tr. C. 306.
Nhd. Rehm, Reim, Riehm, Riem, Rihm.

Rimo. 8. P. XIII 534 (hist. Farf.); Farf. a. 740, 749, 752, 757, 764, 766, 767 (n. 7, 23, 24, 33, 38, 54, 66, 76 etc.); Mab. a. 874 (n. 105).
Rimmo P. III 505 (Hlud. II capit.); V 223 (chr. Casin.); MG. scr. rer. Langob. 470; vielleicht nicht hieher, sondern aus Ricmar u. dgl.
Nhd. Rieme. O. n. Rimonuilare.

Rimuch in o. n. Rimuchesdorf (8).
Nhd. Riemeck.

Rimicho in o. n. Rimichinaha (11) und Remikenhusun (11).
Rimito MG. l. c. II 173 -co zu lesen?

Remila, fem. 6. P. II 317 (Adon. chr.); Mab. a. 520 (n. 3); Sck. a. 831 (s. 170); Symmachus.
Riemila MG. l. c. II 246.
Nhd. Reimel. O. n. Rimilinga.

Remint. MG. l. c. I 118. Wol -inc.
Rimisto in o. n. Rimistinrein (11)?
Rimbald. 9. Mehrmals in den concilien.
Rimbold pol. R. s. 52; MG. l. c. II 354.
Rimberht. 8. Bib. III 193 (epp. Bonif.), doch heisst dieser bisch. v. Amiens sonst auch Raimbert.
Rimbraht Lc. a. 855 (n. 65).
Rimbert P. II öfters; V 3 (ann. Corbej.), 48 (ann. Hildesh.); VIII 578, 581 (annalista Saxo); IX öfters; tr. W. a. 742 (Pd. nchtr. n. 72); MG. l. c. II 339.
Rimprebt MG. l. c. I 271; -pert ebds. mehrm.; -pret II 70, 73, 115.
O. n. Rimbrahtes villa.
Rimburg, fem. 10. Lc. a. 907 (n. 84).
Rimpruc MG. l. c. II 463.
Rimidrudis, fem. 8. Tr. W. a. 774 (n. 53).
Rimitrud Laur. sec. 8 (n. 1147).
Rimitrudis tr. W. a. 774 (n. 178).
Rimiger. 8. Mchb. sec. 8 (n. 181); Gqu. LVI 316 (sec. 11).
Remiger pol. R. s. 37; MG. l. c. II 309.
Rimigand. 8. Be. c. a. 775 (n. 27).
Remicar. 8. H. a. 806 (n. 65).
Remegar pol. Irm. s. 243; MG. l. c. II 291.
Remegardis, fem. 9. Pol. R. s. 37.
Remigerdis pol. R. s. 47.
Rimigart MG. l. c. II 429; -garht ebds. III 62; Rimeghart MG. l. c. II 318.
Rimicaus. 8. MG. l. c. II 78; Rimiaud ebds. II 261.
Rimecaus N. Arch. a. 747, 749 (III 269, 274).
Remegaud pol. R. s. 19, 35 etc.
Rimigoz Dr. a. 841 (n. 532); MG. l. c. II 296.
Rimicoz Mchb. sec. 8 (n. 129).
Remigildis, fem. 9. Pol. R. s. 53.
Remegildis pol. R. s. 16.
Remgeldis AS. Oct. XII 721 (sec. 10).
Rimigis. 8. MG. l. c. II 385.
Rimikis St. P.
Rimichis Farf. a. 764 (n. 57, neben gen. Rimichisini); MG. l. c. II 77.
Remicis Farf. a. 773, 778, 785 (n. 88, 118, 123, 128).
Remegis MG. l. c. I 198.
Rimgrim. 8. Abt zu Benedictbeuern sec. 8.
Rimgrim P. XI 225, 232 (chr. Benedictobur.); Ng. a. 862 (n. 809); MG. l. c. I 21, 164.
Hrimcrim Mchb. sec. 8 (n. 114).
Hrimgrin (so) P. XI 217 (chr. Benedictobur.); MB. sec. 11 (VII 8).
Hringrim Mchb. sec. 8 (n. 13).
Hrincrim St. P.
Hrimerim MB. a. 802 (IX 20) wol nur für -crim.
Rimigunda (-is), fem. 8. Tr. W. a. 774 (n. 53, 178).
Rimher Laur. sec. 8 (n. 2637); MG. l. c. II 225.
Remhar pol. R. s. 67; Remier ebds. s. 81.
Hremhar pol. R. s. 67.
Nhd. Remer, Römer, Riemer, Reimer.
Rimihild, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 551).
Rimihilt MG. l. c. mehrm.
Rimhildis Dr. a. 771 (n. 33).
Remildis d. Ch. I 657.
Remlindis, fem. 9. Pol. R. s. 83.
Rimmar. MG. l. c. II 264.
Rimorid. Mur. 1922, 2.
Rimisind, fem. MG. l. c. mehrm.; Riemsind ebds. I 153; Rimesind II 418.
Remiscendis (so) AS. Oct. V 5.
Riesind MG. I 316 hieher?
Rimistain. 8. P. I 147 (Einh. ann.).
Rimistein P. VIII 161 (Ekkeh. chr. univers.); Dr. a. 813, 824 (n. 279, 452); necr. Fuld. a. 817; MG. l. c. II 194.
Remistein MG. l. c. II 149.
Remistagnus P. I 146 (Einh. ann.); VIII 557 (annalista Saxo); Fredegar var. Remistanus.
Remistanius P. I 334 f. (ann. Mett.); VIII 333 (Sigebert. chr.).
Ramistanius (so) necr. Aug.
Reimistein (so) MG. l. c. II 148.
Rimiswind, fem. 8. Dr. a. 801 (n. 168).
Rimisuind Laur. sec. 8 (n. 1254).
Rimiding. 9. St. G. a. 885 (n. 645), sec. 9 (anh. n. 27); MG. l. c. II 49.
Rimeding St. G. a. 882 (n. 621).
Rimideo. 8. Mchb. sec. 8 (n. 89 etc.); MB. a. 837 (IX 24).
O. n. Rimidingun hieher?
Rimolt. 7. Dr. c. a. 800 (n. 133).
Rimald Lp. a. 975 (II 339); MG. l. c. II 448.
Remoald Pd. a. 615 (n. 230).
Nhd. Reimelt. O. n Rimolteswilare.
Rimoin. 9. Pol. R. s. 43; Remuin ebds. s. 14; Remoin ebds. s. 43.
Rimulf. 8. Farf. a. 765 (n. 62, 64 etc.).
Rimolf Farf. a. 764, 765, 773 etc. (n. 60, 62, 83 etc.); MG. l. c. II 149, 410.
Rimalf Farf. a. 764 (n. 59).
Mit erweiterung des stammes:
Rimelgard. 9. Cav. a. 892 (n. 103).
Vielleicht zu diesem stamme auch:
Remuing. 9. Dr. a. 806, 816, 830, 866 (n. 231, 320, 482, 591; Schn. ebds. mehrmals Remwig).
Reming Dr. a. 838 (n. 513; Schn. ebds. Remming).
Hrenuing Dr. n. 340 hieher?

Rimedolf. MG. l. c. II 220; Rimodolh (so) ebds. II 288.

Rimadal s. RICJA.

RIMIS. Grimm GDS. 501 stellt Remismund zum got. ntr. *rimis* ἡσυχία, so dass also dieser stamm dem AGIS und SIGIS parallel läuft.
Rimis. 8. Dr. a. 774, 906, sec. 10 etc. (n. 44, 651, 701 etc.).
Remis pol. R. s. 10, 11.
Rimisis (gen.) P. XIII 123 (vit. Meinw. episc.).
O. n. Rimisingen; auch Rimistede?
Remisol, nach Gams bisch. v. Viseu (Portugal) a. 561—572; hieher? deutsch?
Remesarius. 9. Lgd. a. 875 (I, n. 101); MG. l. c. II 317; wol aus Rimishar.
Remissarius MG. l. c. II 414.
Rimismund. 5. Suevenkönig. Jord. 44 (var. Remismund); Idat. a. 460 etc.; MG. chr. m. mehrm.

RIN. Etwa mit got. ahd. alts. ags. *rinnan* rennen, laufen zusammenhangend? Vgl. noch Hrindrud unter H.
Rinus. 10. Conc. Erfordiens. a. 932.
Nhd. Rhein.
Rinno in o. n. Rinnenbach (8)?
Nhd. Rinne.
Rinbald. MG. l. c. II 235, 464; -bold ebds. II 339.
Rinpreht. 9. Necr. Fuld.
Rinbert P. I 400 (ann. Fuld.).
Rimbert s. RIM.
Rinbot. MG. l. c. II 102.
Rinpuric, fem. 8. Mchb. sec. 8 (n. 90).
Rinfrid. 9. MG. l. c. II 278.
Rinfred Lp. a. 829 (n. 678).
Rinigart, fem. 10. H. a. 926 (n. 146). Vgl. Ringart unter HRINGA.
Ringarda Cas. II mehrm. mit var. Rang- u. Rig-.
Rinkis. 9. Wg. tr. C. 251.
Rincrim. MG. l. c. II 406. Vgl. HRINGA.
Rinhard. 9. Nt. 1856, s. 281.
Rinhart Schpf. a. 823 (n. 87).
Nhd. Rienhard, Rinnert.
Rinhar. MG. l. c. I 234.
Nhd. Riener.
Rinad. 9. Schpf. a. 845 (n. 101).
Rinlach. 8. Laur. sec. 8 (n. 2781).
Rinloz. 9. Ng. a. 844, 892 (n. 308, 600).
Rinmar. 9. MB. a. 817 (XXXI, n. 15; unecht).
Nhd. Reimer, Reymer.
Rinsind. 6. MG. l. c. II 458.
Rinoscindus AS. Aug. V 183. R. vel Renosindus ebds. 825.
Rinsuind, fem. MG. l. c. II 27.
Rinoald. 8. Rinald, bisch. v. Belluno-Feltre a. 725.
Rinoald Dr. a. 765 (n. 26).
Rinold Laur. mehrm.
Rinolt Dr. a. 825 (n. 459; Schn. ebds. Sunolt), 841 (n. 534, 535); MG. l. c. II 31.
Nhd. Rheinwald, Rheinwaldt.
Rinulf. 8. Pd. a. 735 (n. 556; Ng. u. K. ebds.).
Rinolf K. a. 735 (n. 3; Ng. ebds.); Dr. n. 359; MG. l. c. II 29.

Rinc- s. HRINGA.
Rindolt. 8. Dr. a. 772 (n. 39; Schn. desgl.). Ich scheue mich an Odhins gemahlin Rindr (Grimm myth. 230) zu denken. Kann man vielleicht Riodolt (s. REUDA) lesen?
Riodinc s. REUDA.

RIPJA (rîpja). Zu ahd. *rîpi*, ags. *rîpe*, ahd. *rîfi* maturus? Vgl. aber auch Hripo.
Ripi in o. n. Ripesholt (10)?
Nhd. Reif, Reiff.
Ripo. 11. Cr. III, a, 61.
Nhd. Reibe? O. n. Ripenhuson (11), Ripon sculd (10).
Ripilin. 10. Ng. a. 963 (n. 749).
Rifine. 9. St. G. a. 869, 873, 875 etc. (n. 547, 576, 592 etc.); MG. l. c. I 392, II 50.
Riffine MG. l. c. II 74, 499.
O. n. Rifenesburch.
Rifuni. 8. St. P.; MG. l. c. I 12; Mchb. a. 782 (so ist nach Wgn. statt Rifani zu lesen); MG. necr. II 11 (bei St. P. dafür Risuni).
Riphuni St. P.
Rifinc. MG. l. c. II 580.
Rippold s. RICJA.
Ripher. 8. Laur. sec. 8 (n. 1915).
Ripar Lc. a. 927 (n. 87).
Rifheri MG. l. c. II 390.
Rifarius N. Arch. XIII 151 (c. a. 855).
Rifarus MG. l. c. II 520.
Nhd. Reiber. O. n. Riferesscheit gehört nur scheinbar hieher.
Ripwin. 8. St. P.; Laur. mehrm.; Cr. III, a, 59, 61.
Ripuin pol. R. s. 44; MG. l. c. II 353.

Ripoin MG. leg. sect. II, t. I 233.
Rifwin Mchb. sec. 9 (n. 284).
Rifuin Dr. a. 800 (n. 162).
Rifoin K. a. 802 (n. 55; Ng. ebds.).
Riphwin Laur. mehrm.
Riphuin MB. a. 816 (XXXI, n. 14).
Rufuuin Laur. sec. 8 (n. 878); für Rifuuin?
Nhd. Reibewein.

RISC. Ich vermute, dass das nhd. *risch* alacer, agilis, das Grimm wbch. als nebenform von rasch (vgl. auch Rascheri) anführt, schon eine alte form ist, die ein paar spuren in namen hinterlassen hat.

Risco wol in o. n. Riskinhart, woraus vielleicht Gr. II 549 nur sein Riskin geschlossen hat.

Risclen. 9. H. a. 804 (n. 64).

RISI. Ahd. *risi, riso,* altn. *risi,* alts. *wrisi* gigas? Oder ist HRIS anzusetzen? vgl. ahd. *hrîs* ramus und die namen Hrisilo und Hrisodhart. Als zweiter teil findet sich -ris (lat. -risius, gen. auch -risini) zunächst in folgenden meistens langobardischen formen:

Ageris 8.	Boneris 8.	Liuderisius 8.
Alberisus 10.	Friderisius 10.	Maderisius 8.
Alderissius 10.	Gaideris 8.	Scamperissi 10.
Aleris 8.	Goderis 8.	Theoderisius 8.
Aderis 8.	Gonderisius.	Walderis.
Auderis 8.	Roderisi 9.	Guileris 9.
Pazris.	Ilidirissi 10.	
Poterisius 10.	Ermeris 8.	

Ausserhalb des langobardischen gebietes mag hieher noch gehören Wegarisus (8, cod. Laur.) und Zaidris (9) bei St. P., welches nach MG. necrol. II 22 Gaideris zu lesen ist; unsicherer ist westfränkisches Setharis (8); Werinris (9) in einer bairischen urk. ist wol -kis zu lesen; der Vandale Γέλαρις bei Procop hat im gen. -ιδος und scheint zu RID zu gehören; der „Isaurier" Paucaris (6) ist wol undeutsch. Die form Rotharis endlich scheint nur lateinisches nominativ-s zu enthalten. Ein fem. Alprisa haben die libri confrat.

Risi. 8. Rises (gen.) Dr. a. 800 (n. 157).
Risus, nach Gams bisch. v. Sarno a. 1066; Cav. öfters.
Nhd. Rais, Reis, Ries, Ris.

Riso. 9. P. V 558 f. (chr. Salern.).
Nhd. Reise, Riese. O. n. Risonbeke.

Riesia, fem. 9. Pol. R. s. 37; hieher?

Risin in o. n. Risinsperch (11), Risinesburc (10).

Risuni. 9. St. P. (MG. necr. II 11 dafür Rifuni).

Rising. 9. Ng. a. 848 (n. 321); St. G. a. 854 (n. 436); MG. l. c. II 243.
Nhd. Reising.

Risalah. 9. Dr. a. 800 (n. 161); MG. l. c. II 140.

Rislinda, fem. 9. N. Arch. II 118.

Risiulf. 6. Ῥισιοῦλφος Procop. b. Goth. III 35.
Risulf pol. R. s. 33; MG. l. c. II 358.
Risolf Laur. a. 770 (n. 3382); Dr. sec. 10 (n. 709); MG. l. c. mehrm.
O. n. Risolfesheim.

Riskin s. RISC. Rit-. -rit s. RID. Riut- s. REUDA.

RIZ. Das ahd. *rîzan* mit seinen verwandten bedeutet zunächst scindere; es würde für namen ganz passend sein, wenn sich eine nähere beziehung der dahin gehörigen wörter auf den kampf nachweisen liesse. Die jüngeren, hier unten erwähnten formen deuten freilich eher darauf hin, dass hier eine secundäre bildung (etwa von RID) vorliegt. Als zweiter teil scheint kein -riz vorzukommen, denn Agarizzo (8) bei St. P. hat wol nur das suffix -zo und Dapariz (9) bei Mchb. halte ich eher für slawisch (vgl. die slawischen namen Dobric, Dobrica etc.).

Rizo. 11. Nt. 1856, s. 72; MG. l. c. II 462.
Nhd. Reiss, Reisse, Riss, Risse, Ritz, Ritze. O. n. Rizingun (11).

Riza, fem. 8. Mchb. sec. 8 (n. 141); MB. sec. 11 (VI 59); St. P.; MG. l. c. II 646; necr. II 139.

Rizili. 11. St. P. zweimal.
Nhd. Ritzel.

Rizla, fem. 9. R. a. 821 (n. 21).

Rizbert. 8. Laur. sec. 8 (n. 2064).

Riezhilt, fem. MG. l. c. II 257, 531.

Rizaman. 11. St. P. mehrm.; BG. I 21, 24 (sec. 11); MG. necr. II 138.
Riceman für Heriman MG. de lit. imperat. I 394.
Nhd. Reissmann, Rismann, Rissmann, Ritzmann.

Rizawib, fem. 11. St. P. mehrm. neben -wip; eben so MG. necr. II 119, 153, 170.
Riziwib MG. necr. II 154.
Rizewib Gqu. LVI 300 (sec. 11).
Sizawib MG. necr. II 116 für R-?

Road- s. HROTHI. Roc- s. HROC. Rod- s. HROTHI.

Rodamra. 9. R. a. 821 (n. 21); verderbt; genus unbestimmt.

Rodel-, Rodol- s. HROTHI. Roh- s. HROC.

Rohtus. 8. Ng. a. 761 (n. 35); St. G. ebds. n. 31 Rohthus; etwa Roheus?

Rohtwerc s. HROTHI. Roibart, Roine, Roisint s. HROC.

Roitlus. 8. Pol. Irm. s. 72. Falsche lesart für Rotilus, d. h. Hrodil?

Roland s. HROTHI.

Roli in o. n. Roleshove (11)?

Roling. Gr. II 503, nur aus o. n. Rolinghusen (10) geschlossen? das würde vielmehr auf ein Hrodil, Hrodilo weisen.

Rom- s. HROMA. Roman, Romar, Romund s. HROTHI. Ronfrid, Ronic s. RUN. Ropert, Roprand s. HROTHI.

ROR. Ein solcher stamm, der freilich ausser Roric und Rorico nur ganz vereinzelte formen darbietet, ist höchst wahrscheinlich, obgleich möglich, dass an den beiden genannten n. auch HROC und HROTHI einen anteil haben. Dahin gestellt bleiben muss es auch, ob zu diesem ROR auch got. *raus*, ahd. *ror* arundo, calamus zu ziehn sind. Vgl. Rausimod.

Roro. MG. epist. Merow. I 612, 619; MG. l. c. III 60.

Roric. 6. Roricus, bisch. v. Bourges 512—518; Roricus, bisch. v. Le Puy sec. 8. Unsicherer, ob sie hieher gehören, sind Roricius, bisch. v. Uzès (Uccia) 537—538 und drei bischöfe v. Limoges namens Ruricius oder Ruricus (a. 507, 535—553 und sec. 8).

Roricus P. I 459 (Hincm. Rem. ann.); XIII 441 (triumph. S. Remacli); Gud. a. 975 (III, n. 9).

Roric P. I 445, 449 (Prud. Trec. ann.).

Rorich P. I 396 (ann. Fuld.); Laur. sec. 8 (n. 1945); G. sec. 11 (n. 50); Lc. c. a. 1074 (n. 225).

Hrorich Laur. sec. 9 (n. 24).

Rorih P. I 366, 370 (Ruod. Fuld. ann.).

Rorigus P. I 470 (Hincm. Rem. ann.).

Rorgus MG. l. c. I 49, II 542.

Rurich H. a. 1052 (n. 250).

Die nun folgenden schwachen formen werden zum teil von derselben person gebraucht wie die starken:

Rorico. 9. P. V oft; X 364 (Hugon. chr.); XI 303 (geneal. comit. Flandr.); XVI 508 (ann. S. Quintin. Veromand.); Mab. a. 959 (n. 139); urk. v. 985 (im appendix zu Guérards pol. Irm. s. 340).

Rorigo P. I 467 (Hincm. Rem. ann.).

Nhd. Röhrich, Röhrig, Rörig.

Roripert. MG. l. c. II 58.

Rorulf. MG. l. c. II 516.

ROS. Die mit Ros- beginnenden formen mögen teilweise zu *hros* equus (vgl. HORSA) gehören. Daneben besteht jedoch noch ein anderes element, das bis jetzt ungedeutet ist, denn Grimms anknüpfung an ahd. *rosenna* sommersprosse in Kuhns zeitschr. I 438 ist nicht begründet genug. Hieher gehören ausser Rosianno und Rosanna die merkwürdiger weise nur im testam. S. Remigii (unecht) nachweisbaren fünf namen auf -rosena und -rasena, nämlich Baudorosena, Modorosena, Theodorosena, Flavarasena, Dagarasena, die durch die schreibungen -roseva, -raseva in den AS. und in den MG. scr. rer. Merow. III 339 noch rätselhafter werden.

Rosa, fem. 9. Pol. R. s. 43, 48.

Rosco. MG. l. c. III 112; für Rosico?

Rosianno. 9. Pol. R. s. 48.

Vgl. den o. n. Roschanaswanch (11)?

Rosanna, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 2770, 3565).

Rosperga, fem. 10. Lp. a. 915 (II 98).

Rospert. 10. Lp. a. 915 (II 98).

Roselm. 9. P. I 190 (Einh. ann.), 352 (Enh. Fuld. ann.).

Roslindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 185.

Roslind MG. l. c. I 109.

Rosemud, msc. u. fem. 6. R. qui Faffo connominatur in den gest. de constituto tutore speciali v. 557 bei Sp. u. M. (n. 79).

Rosmot Mchb. sec. 9 (n. 697); Dr. c. a. 817, 825 (n. 341, 455); MG. l. c. öfters.

Rosmoth, -muat, -muot MG. l. c. mehrm.; -moht ebds. II 67; -mouat II 498.

Roosmuot MG. l. c. I 123 zweimal.

Rosmuot Dr. c. a. 800 (n. 194); Kz. sec. 8 (s. 41, 43).

Ruasmot MG. l. c. II 385, 388; -muat ebds. II 506; -moot II 393; Ruosmuot II 36.

Rosamunda, fem. 6. Tochter des Gepidenkönigs Cunemund und frau des Langobardenkönigs Alboin. P. VIII öfters.

Rosimunda Paul. diac. I 27; II 28 etc.

Rosemunda P. leg. IV 644, 645 (orig. Langob.); MG. chr. m. I 337.

Rosmunda MG. chr. m. I 336.

Rosemonia P. leg. IV 644 (orig. Langob.), 645 (chr. Gothan.).

Rosinda s. HROTHI.

Roswitha, Rot- s. HROTHI.

Rotrold. 11. P. XXIII 794, 804 (chr. Albrici monachi). Verderbt? oder zu ahd. *ruoder*, ags. *rodhor*, nhd. *ruder*, also den seemann bezeichnend?

Roud-, Roustein, Rout-, Routh-, Rouza s. HROTHI.
Rowilo in o. n. Rowilenheim (zeit unbestimmt).
Rouisind. MG. l. c. I 359.
Roz- s. HROTHI.

RUB. Wol ein secundärer stamm aus Rupert u. dgl.
Rubo. 8. Laur. mehrm.; Mchb. sec. 8 (n. 274); Dr. n. 362; R. a. 833 (n. 29); Ng. a. 947, 963 (n. 727, 749); MB. sec. 11 (XIII 312); Bib. V 562 (sec. 11); BG. I 27 (sec. 11); MG. l. c. mehrm.
Rubbo Laur. mehrm.
Rupo Mchb. sec. 8 mehrm. (n. 131, 227); MB. a. 890 (XXVIII, a, 102), 914 (XXXI, n. 92); St. P. mehrm.
Rubone MG. l. c. II 280.
Ruabo H. a. 926 (n. 146).
Ruovo MG. l. c. II 42 hieher?
Nhd. Rübe. O. n. Rubenhus, Rubenlewa, Rubendorf, vielleicht auch Ruwenheim (10) und das friesische Rufighem (10).
Rubia, fem. MG. l. c. III 51.
Rupil in o. n. Rupilinga (8) und Rupilesdorf (9).
Ruopilin. 10. Ng. a. 963 (n. 749).
Rubinus. MG. l. c. I 193, II 84.
Ruvun. MG. l. c. III 160.
Ruvina, fem. MG. l. c. III 150.

Ruchine, Rucimir s. HROCA. Rud-, Ruet- s. HROTHI. Rufuuin s. RIP.

RUG. Etwa zum v. n. der Rugii? Wegen des zweiten teils vgl. Omnirugus (6). Nahe berührung mit HROCA.
Rugo. 9. St. G. a. 817 (n. 247, ein Rhaetier); MG. l. c. mehrm. Nhd. Ruge.
Rugila. 5. Hunnenkönig bei Prosp. Aquitan.; MG. chr. m. I 658, 660 neben Ruga.
Rugin in o. n. Ruginesfeld (9).
Rugolf. 9. MG. necr. II 9 (St. P. dafür Ragolf).

Ruisint s. HROCA. Rum- s. HROMA.
Rumar. 9. K. a. 817 (n. 78; unecht und sehr verderbt).
Der n. kann aus den verschiedensten quellen geflossen sein. O. n. Rumerestleba?
Rumpharius. 6. AS. Oct. X 844, 845; XI 663. Gams giebt Rompharius (neben Romachar) als bisch. v. Coutances a. 586 an.
Rumpho (aus Runfrid?) in o. n. Rumphenheim (8); vgl. auch Rumpheshusun (9).

RUNA (rûna). Got. *rûna* geheimniss, geheimer beschluss, altn. *rûn, rûna* confabulatrix, plur. *rûnar* runen, ahd. *rûna,* ags. *rûn* geheimniss, geheime unterredung. In den auf -runa ausgehenden femininen mag der sinn von zauberin liegen, warum nicht auch der von confabulatrix oder der von weiblicher heimlichkeit überhaupt? Solcher n. kenne ich folgende 32, die wol allen deutschen mundarten angehören und an deren spitze die taciteische Albruna steht:

Alaruna 8.	Goldrun 10.	Salrun.
Aldruna 9.	Goderuna 7.	Sigirun.
Albruna 1.	Günderun 9.	Theoderuna 7.
Balderuna 8.	Chaideruna 7.	Waldrun 11.
Bauderuna 7.	Haleruna 8.	Walaruna 9.
Beretrun 8.	Childeruna 7.	Wendilrun 9.
Purcrun 9.	Ruodrun.	Wartrun 8.
Dommoruna 7.	Leubrun.	Vertherun 11.
Fauruna 9.	Liutrun 9.	Willirun 11.
Frithurun 9.	Madrun.	Wolfrun.
Guterun 10.	Mucuruna 5.	

Frithurun ist unter diesen formen am meisten über die mundarten verbreitet. Bei Schöpflin sec. 8 findet sich auch ein angebliches masc. Adalrun (etwa -win?), eben so ein masc. Macharun in den libr. confrat. Bei jenem erinnere ich an Schottel 1389: qui literaturae runicae se consecrabant, vocabantur runer et adelruner.
Runo in o. n. Runenstide (11).
Runicus. 7. Pd. a. 652 (n. 320; zum teil unecht).
Ronic Laur. sec. 9 (n. 992) hieher?
Nhd. Rönecke, Rüncke, Ruhnecke, Ruhnke, Runicke, Runnecke. O. n. Runigenburc.
Runca, fem. MG. l. c. II 189; für Runica?
Runilo, fem. 6. Test. donat. fact. a Runilone a. 533 bei Sp. u. M. (n. 86).
Runant. 8. Laur. sec. 8 (n. 1924).
Runing. 9. Dr. a. 848 (n. 555; Schn. ebds. Hruning). Nhd. Ronning.
Runbret. MG. l. c. II 149.
Runtrud, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1448).
Runfrid 9. P. XXI 408 (chr. Laur.); Laur. sec. 9 (n. 106).
Ronfrid Schpf. a. 784 (n. 60); für Rohfr-? vgl. auch Rumpho.
Runger. 9. Wg. tr. C. 404.
Runheri. 9. Wg. tr. C. 396.
Nhd. Rohner, Röner, Ronner.
Runhilt, fem. Gr. IV 912.
Runlind, fem. MG. l. c. II 511.

Runaqviv. Röm. inschr. (sec. 5—7) aus Wiesbaden; s. ann. d. vereins f. Nass. altertskde. XII (1874), s. 181. Kraus christl. inschr. 58 schreibt Runaqui.

Runuald. 9. P. IV, B, 14 (Eugen. II concil.).
Nhd. Röhnelt, Rönelt.

Rundulf s. HRUND.

Rungus. 9. N. Arch. XIII 155 (a. 804).

Runzolf s. HRUND. Ruod- s. HROTHI. Ruohing s. HROCA. Ruom- s. HROMA. Ruonding s. HRUND. Ruopilin s. RUB.

Ruora, fem. MG. l. c. I 353. Vgl. Ror-.

Ruorberc in o. n. Ruorbercessun (11) wäre als masc. auf BERGA sehr auffallend; etwa Ruorbertessun zu lesen?

Ruot-, Ruoz- s. HROTHI. Rupil, Rupo s. RUB.

Ruso. 10. Lp. a. 924 (II 138).
Vgl. o. n. Ruosenbach (11)?

Rusto. 9. Dr. a. 804 (n. 215).
Rust Wg. tr. C. 247.
Nhd. Rist? Rost, Rust, Rüst.
Anscheinend zu ahd. *rustjan* rüsten, *rusti* rüstung.

Rut- s. HROTHI.

Ruwala, fem. 9. H. a. 853 (n. 87). Verderbt?

Ryodho s. HROTHI.

S.

-s. Ein solches suffix ist in deutschen n. zu bezweifeln, doch will ich hier wenigstens einiges zusammenstellen. Die feminina auf -is freilich sehe man unter -i, die masc. auf -so unter -zo, die westfränkischen fem. auf -asia erwähnte ich trotz ihrer wol undeutschen bildung unter ANSI. Einige namen mögen (auch abgesehn von den alten neutren auf -is) zu wörtern gehören, die das -s schon als appellativa enthalten. So erinnert sächsisches Bilis (9), wenn es nicht wirklich zu BELIS gehören sollte, an ahd. *bilisa* hyoscyamus, hessisches Hulis (9) an ahd. *hulis* dorn und hessisches Weris (9) an got. *vairs* pejor. Zu bemerken ist ferner der westfälische gen. Hilisi (11) und der hessische gen. Liubisi (9). Hauis (11) im pol. Irm. könnte auf -wis enden. Ganz vereinzelt steht Ekas auf einer runeninschrift so wie das schwäbische vielleicht verderbte Valisan (8) und das fem. Gelsusa aus unbestimmter zeit und gegend. Ueber den Menapier Carausius (3) wage ich, da hierin kaum ein Garvasius liegt, eben so wenig eine vermutung wie über den fabelhaften Tanausis oder Taunasis bei Jordanes.

SAB. Die folgenden formen scheinen die aufstellung eines solchen stammes zu rechtfertigen, doch ist auch Saffo (s. unten) zu berücksichtigen. Möglicherweise liegen hier jedoch auch mundartliche nebenformen von SVABA vor. Vgl. auch SAV. Ob an alts. *afsebbian*, ahd. *antsebban* wahrnehmen, bemerken zu denken ist?

Sabas. 5. Got. mannesname, vgl. Zeuss s. 151.
Sabas AS. Jan. I öfters, Saba Sept. V 38.
Vgl. auch *Σόας* (Gotenführer sec. 5) Malchus 250, 252.

Sabulo. 9. Mchb. sec. 9 (n. 390). Vgl. Savalo.
Sabulus Farf. a. 750 (n. 27).

Sabigotho, fem. AS. Sept. V 620. In Spanien.
Vgl. Suavegotta.

Sabaricus. 7. Savaricus, bisch. v. Gerona (Spanien) a. 688; Savaricus, bisch. v. Orleans a. 693—697; Savaricus, bisch. v. Auxerre a. 715—720; Soavaricus, bisch. v. Orleans a. 717.
Sabaricus AS. Maj. VI 94; conc. Tolet. a. 688.
Sabarich Laur. sec. 9 (n. 2526).
Savarich AS. Mart. I 105, 106; Pd. a. 693 (n. 431; Mab. ebds.); Pd. a. 697 (n. 440; M. ebds.); Guér. a. 822; MG. l. c. I 23, 235.
Mit erweitertem stamme:

Sabelgard. 9. Cav. a. 850 (n. 34).

SACA. So weit sich hier nicht ein unbekannter stamm SAG hinzugemischt hat, gewiss zu got. *sakan,*

sakjis, *sakjô*, altn. *saka*, *sök*, ags. *sacan*, *saca*, ahd. *sachan*, *sacha*. Die grundbedeutung ist jedenfalls kampf, streit. Wegen des zweiten teils ist anzuführen bairisches Engilsach (10, wenn nicht für -scalch), Godalsacius (8, in den briefen des Bonifacius), desgleichen Odilsahc.

Sacco. 8. Tr. W. a. 774, 780, c. a. 800 (n. 71, 90, 183); R. a. 808 (n. 14); Kz. sec. 8 (s. 45).
Saccho MG. l. c. II 219.
Sahho Mchb. sec. 10 (n. 1036).
Socco Kz. sec. 8 (s. 43) wol hieher.
Sago M. Bl. a. 879 (s. 3) hieher.
Nhd. Sach, Sack, Saacke.

Sacgila, fem. 8. St. P.

Sachano. Gr. VI 78.

Sahing s. Sahsinc.

Sahker. MG. l. c. II 420.

Sacohilt, fem. 9. St. P.
Sagildis pol. R. s. 61.

Sahlid. MG. l. c. II 420 wol für -lind.

Sahmar. 9. R. a. 808 (n. 14).

Sahrich. MG. l. c. II 420 neben Sahrihc.

Sagaward. MG. l. c. II 295.

Zusammensetzungen mit erweitertem stamme (vgl. alts. *sako* in and-, widar-, streitender, widersacher) vielleicht:

Saginbuddus. 9. Lp. a. 874 (I 862).

Sagintruda, fem. 10. Mur. 1885, 6.

Saganhart. 8. Schn. a. 773 (n. 40, doch liest Dr. ebds. n. 43 Gaganhart).

Seginhilt, fem. 9. Bhm. a. 874 (s. 3).

Saghinsamnus. 8. Schpf. a. 768 (n. 36); -ramnus?

Saganald. 8. MG. epist. Merow. I 419.

Sad-, -sad s. SANTHA.

Saffo. 11. MG. l. c. III 153.
Seffo MG. l. c. III 73, 96; Sepho MG. l. c. III 95.
Aus Sabafrid oder ähnlichem?
O. n. Safinberg (11)?

Safrach. 4. Saphrach, got. heerführer sec. 4; Saffaracus, bisch. v. Paris a. 549—553.
Safrach Jord. 26.
Saphrach P. VIII 124 (Ekkeh. chr. univers.).
Saphrax Amm. Marc. XXXI, 3, 12.
Σάφραξ Zosim. IV 34.
Saffaracus conc. Paris. a. 555; AS. Sept. IV 34.
Hieher vielleicht noch der n. des bischofs von Perigueux (a. 590):
Saffaricus Greg. Tur. IX 41.
Saffaricus (derselbe) AS. Sept. VII 95.
Grimm in ZDA. VI 539 denkt bei diesem auffallenden n. an ein vermutetes got. *safjan* = lat. sapere und setzt ein subst. *safr* oder *safrs* = lat. sapor voraus. Eher denke ich an zusammensetzung mit -rac (-vrac?).

Sag-, Sahho, Sahmar s. SACA.

SAHS. Teils gewiss zum v. n. der Sachsen, teils unmittelbar zum ntr. *sahs* culter. In Saisbert, Saislind, Saisnulf (auch Sakesfares?) liegen wol noch kostbare spuren des vor dem auslaute fortgefallenen vocals. Vgl. zu den folgenden n. noch ags. Sexburg und Sexulf.

Sax. 9. P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit).
Saxus MG. l. c. II 59.
Sassus Cas. I u. II mehrm.

Saxo. 7. Sehr häufig, zuerst Pd. a. 667 (n. 358).
Sakko MG. l. c. II 21.
Sahso St. P.; Mchb. sec. 9, 11 (n. 591, 1190); St. G. a. 968 (n. 811); Lc. c. a. 1020 (n. 159); MG. l. c. mehrm.
Sachso Mchb. sec. 8 (n. 123).
Sahcso Mchb. sec. 9 (n. 668).
Saxso (so) St. P.
Sasso Mchb. sec. 9 (n. 607).
Shasso (so) Gld. II, a, 107 für Sahso.
Saxu N. Arch. a. 767 (III 302).
Saxe MG. l. c. II 639.
Saxohoholh St. P. ist wol in zwei n. zu zerlegen.
Ags. Seaxa. Nhd. Sachs, Sachse, Sachsse, Sacks, Sass, Sasse, Sax. Wegen der hieher gehörigen o. n. vgl. bd. II 1276 f.

Saxa, fem. 8. Pol. Irm. s. 70, 80 etc.
Sahsa Frek.
Sassa Cas. I mehrm.

Sahsiko. 10. Frek. neben Sahssiko.
Nhd. Sasske.

Saxulus. 8. Farf. a. 778 (n. 117).
O. n. Sahselsheim.

Sassula. 11. Cas. I a. 1024 (n. 143).

Sahsilo in o. n. Saxlinga (9).

Sahsin in o. n. Saxinesheim (8).
Saxani und Saxini (msc.) Sl. a. 828 (n. 29).

Sahsinna, fem. 9. Dr. a. 823 (n. 409).
Sahsin St. P. zweimal; Dr. a. 827 (n. 473); Mchb. sec. 9 (n. 735); MG. l. c. I 152.
Sassin Wg. tr. C. 486; CM. Dec.
Sehsin Laur. sec. 9 (n. 199).
Sacxena auf einem bei Cleve gefundenen röm. grabstein (St. n. 1354) ist ungewiss, ob eigenname oder beiname.

Saxuni. 9. Be. c. a. 870 (n. 98); MG. l. c. I 262, woraus Gld. II, a, 118 ein Saxunus macht.
Saxsuni MG. l. c. II 361.

Sahsinc. 9. Dr. a. 807 (n. 242; Schn. ebds. n. 206 Sahing).
Saxinc MG. l. c. II 381.
Sasbold. Necr. Gladb. s. 47 (zeit unbestimmt).
Sasbalt MG. l. c. II 436.
Ags. Seaxbald.
Sahsbern. 10. Cr. I 14.
Sahsbert. 8. St. G. a. 821 (n. 269).
Saxbert P. VII 22 (ann. Blandin.); Lk. sec. 9 (n. 6).
Saxbraht Cr. I 14.
Saxpret MG. l. c. II 378.
Saxbrath Oork. a. 960 (n. 33).
Sahsbruht für -braht Cr. I 17.
Sahspret St. G. a. 854 (n. 432); MG. l. c. II 165, 185.
Sehsbert necr. Fuld. a. 1040.
Saisbert pol. Irm. s. 80.
Ags. Sexbeorht.
Sasprand. 9. P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.).
Saxobod. 9. Conc. Paris. a. 847 u. 849.
Saxburg, fem. 10. Oork. a. 960 (n. 33).
Sahsporg MG. l. c. II 163; Sasburga ebds. II 611.
Ags. Seaxburh.
Sahsdag. 11. Cr. II, a, 6.
Sakesfares, *Σακεσφάρης*, könig der Saker aus sec. 5 v. C. bei Polyaen. VII, 11, 8 erinnert an ein Sakis-fara.
Sahsger. 9. Lc. a. 855 (n. 65); Cr. I 13, 15; necr. Fuld. a. 942; Frek. mehrm.
Saxger Oork. a. 960 (n. 33); MG. l. c. II 207, 378.
Sasker MG. l. c. II 178.
Sahshelm. 11. Necr. Fuld. a. 1045.
Ags. Seaxhelm. O. n. Sashelmeshusen.
Sahsleib. MG. l. c. II 150.
Saislind, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1565).
Sahsmar. 10. Cr. I 14.
Sahsmunt. Gr. II 814; VI 91.
Sasmunt MG. l. c. II 345.
Sahsarich. 10. MG. l. c. I 178.
Saxric Cr. I 20.
Sahsrih MG. l. c. II 207, 557.
Saxrich in einer Berliner hds. des Haymo Halberst. comm. in ep. Pauli ad Rom.
Saxdei. 9. MG. l. c. II 381.
Saxwalo. 10. Guérard a. 985 (im appendix zum pol. Irm. s. 340).
Ags. Saswalo.
Saxui. MG. l. c. II 356; Saswi ebds. II 639.
Saxolf. 9. Bib. I 67 (catal. Corbej.); MG. l. c. II 31, 469.
Ags. Seaxvulf.
Vielleicht mit verlängerung des stammes:
Saisnulf in o. n. Saisnulficurte Mab. a. 987 (s. 576), worin ein Sahsinulf liegen kann.

Sahto etwa in o. n. Sahtinhem (11) und Sehtinaha (10)? schon zu *sachte* blandus (sec. 14)?
Der erste beider örter ist sächsisch, der zweite bairisch, aber in ganz unsicherer schreibung.
Saidra, fem. 9. Pol. R. s. 50; vgl. Seito.
Sidra s. SINTHA.
Saifard. MG. l. c. I 13, 234; Saivard ebds. II 269.
Saifedenus. MG. l. c. I 48, II 541.
Vielleicht liegt in diesen beiden n. ein Safja, durch das sie mit Saffo und Saffarac zusammenhangen könnten.
Saigil. 8. Laur. sec. 8 (n. 2793).
Segil Laur. sec. 9 (n. 2566).
Falls Sagil als ältere form anzunehmen ist, würde der n. gut zu den vorläufig unter SAC gestellten formen mit Sagin- stimmen. Vgl. jedoch unten Seiga.
Sainizo. 9. St. P.
Denkt man an got. *sainjan* zaudern, altn. *sein*, ags. *saene*, ahd. *seine* langsam usw., so kann Sainizo spätling, spätgeborener heissen. Doch ist auch SANJA zu berücksichtigen.
Sairbald. MG. l. c. II 210. Zu SARVA?
Salderich in o. n. Saldericheshusen (11).
Saldolf. MG. l. c. II 313.
Diese beiden n. zu ahd. *sâlida* salus.
Salga, fem. 9. Schn. a. 803 (n. 181; Dr. ebds. n. 178); necr. Aug.
Wahrscheinlich zu ahd. *sâlig* beatus.
Saliso. 9. Mchb. sec. 9 (n. 663). Vielleicht Sahso? doch vgl. Selishar.
Salme, fem. MG. l. c. I 80. Deutsch oder für Salome?
Vgl. o. n. Salminghusun (11).

SALVA.

Dass mindestens ein grosser teil dieser formen zu ahd. *salo* niger gehört, beweisen schon die mit Salv- und Salu- beginnenden fälle. Ob andere zu *sal* domus, atrium zu stellen sind, wage ich nicht zu entscheiden. Und dass noch andere das got. *sêls* benignus enthalten, wird durch Salderich und Salga (s. oben) wahrscheinlich. Ob sogar lat. *salvus* mitwirkt, bleibt ungewiss. Das einzige westgotische Gundisalvus (9) ist ein beispiel von dem gebrauche einer solchen form als zweiter teil.
Salvo. 5. Episc. Fallabensis sec. 5, vielleicht ein Vandale.
Salvo St. G. a. 829 (n. 321).
Saluwo MG. l. c. I 383.

Saloo (so) St. G. a. 821, 824, 826, 827 etc. (n. 269, 285, 298, 304 etc.); hieher, wenn nicht aus Sal-hoh.
Salao St. G. a. 830 (n. 329); MG. l. c. II 46.
Salla (masc.) Idat. a. 467.
Sallo St. G. a. 800 (n. 163); Lp. a. 897 (I 1062); Mchb. sec. 9 (n. 659).
Salo conc. African. a. 484; Mab. a. 853 (n. 89); Lp. a. 870, 913 (I 851, II 87).
Ich erwähne hier noch sehr zweifelnd folgende formen:
Sello Frek. mehrm.; MG. l. c. II 293, 436.
Selo Sl. a. 828 (n. 29).
Selli St. G. a. 824, 829 (n. 278, 327).
Selah St. G. a. 831 (n. 337).
Nhd. Saal, Sahl, Seel, Seele, Selle, Sello. O. n. Sallandorf, Sallinporron, auch wol Selvingen.

Salia, fem. 9. Pol. R. s. 55.
Sella MG. l. c. I 50; Sela ebds. II 406.

Saluchus. 8. Tr. W. a. 797 (n. 62).
Salach Laur. sec. 8 (n. 12, 1212).
Salachus P. XXI 353 (chr. Laur.).
Salicus Lgd. a. 791 (n. 6); pol. R. s. 85.
Salih Dr. a. 813 (n. 283).
Adam cognomento Salichus P. IX 645 (chr. mon. Casin.).
Nhd. Seelig, Selig.

Salucho. 6. St. G. a. 762, 775, 779 (n. 26, 74, 86); tr. W. a. 774 (n. 178); St. P. mehrm.; Laur. sec. 8, 9 (n. 1041, 2363); MG. l. c. mehrm.; Nass. a. 881 (n. 70).
Saluho St. P.; St. G. a. 762 (n. 37); MG. l. c. mehrm.
Saluhho Mchb. sec. 8 (n. 69); St. P. zweimal.
Salocho P. X 286, 355 (Hugon. chr.); MG. l. c. II 313.
Salaco Pd. a. 741 (n. 563); pol. R. s. 44, 105; St. M. a. 942; MG. poet. Lat. III 332.
Salako Cr. I 20.
Salacho P. XIII 12 (gest. archiep. Salisb.); Laur. öfters; St. G. a. 796, 889, 898 etc. (n. 142, 669, 715 etc.); tr. W. a. 773, 816 (n. 128, 161); K. c. a. 816 (n. 75); Ng. a. 930 (n. 812 etc.).
Salaho St. G. a. 762, 795, 892 etc. (n. 34, 138, 684 etc.); K. a. 861 (n. 136).
Salahoh K. a. 892 (n. 168) hieher?
Salahho MG. l. c. mehrm.
Sallicho MG. l. c. II 526.
Salico Pd. a. 572 (n. 179).
Salicho St. G. a. 790 (n. 125).
Saligo MG. l. c. II 605.
Saleco Pd. a. 726 (n. 537); Guér. a. 1000 (appendix zum pol. Irm. s. 354).
Saleko Frek.
Salecho P. VI 346, 349 (vit. Joh. Gorz.); 412 not. (notit. de libert. abb. elig.); Laur. sec. 8 (n. 1087); H. a. 926 (n. 146); MG. l. c. II 335.
Salcho Laur. öfters; St. G. a. 851 (n. 414); MG. l. c. III 130.
Saleko für Salager Cr. III, b, 6.
Salacchoni (gen.) St. G. a. 775 (n. 78).
Nhd. Salge, Sallge, Seelke, Selge, Seligo, Selke, Sellke. O. n. Salhunbach, Salechenbuoch, Salchinmunster, Salechenrod, Salihedorf, wol teilweise hieher.

Salica, fem. MG. scr. rer. Merow. III 612.

Selechin. 11. Sl. sec. 11 (n. 122). Vgl. unten Zalechin.

Salado. 10. Lc. a. 948 (n. 102).
Saletho Lc. a. 927 (n. 88).
Nhd. Seld.

Salinga, fem. 6. Herul. königstochter, frau des Langobardenkönigs Wacho. Paul. diac. I 21.

Salubald. 9. Lc. a. 836 (n. 49).
Salabald Lc. a. 841 (n. 56); Salabold ebds. a. 847 (n. 63).
Selibold MG. l. c. II 466, Selebolt MG. l. c. II 225; Selbold MG. l. c. II 253; Dr. sec. 9 (n. 137).

Salaberga, fem. 7. AS. Jan. I öfters; Febr. II 411; Mart. III 787; Aug. VI 580 etc.; d. Ch. I 647—649.

Seliperht. 8. Mchb. sec. 8 (n. 240); St. P.
Selibreht MG. l. c. II 359.
Selibert neben -pert Mchb. sec. 9 (n. 314).
Selipret St. G. a. 851 (n. 414).
Salbert Laur. sec. 8 (n. 2864).
Selbracht Laur. a. 770 (n. 3619).
Selbert Laur. sec. 8 (n. 1541).
Selpret MG. l. c. II 518.
Selpert MG. l. c. I 10.
Ags. Selebeorht.

Salburg, fem. 8. Schn. a. 797 (n. 125; Dr. ebds. n. 144 Stilburg).
Ags. Seleburg.

Selithag. 9. Laur. sec. 9 (n. 724).

Salafrid. 9. K. a. 797 (n. 45); Lc. a. 882, 907 (n. 73, 84); Hf. a. 905 (I 355).
Salevrid MG. l. c. II 470; Salefret ebds. I 41.
Ags. Selefridh.

Salager. 8. Cr. III, b, 3.
Saliger Cr. III, b, 5.
Saligger Nass. a. 814 (n. 48).
Seligaer St. G. a. 770 (n. 57; Ng. ebds. Sebgar).
Seliger P. V 146 (ann. Einsidl.); VII 121 f. (Herim. Aug. chr.); MB. a. 802 (IX 17); St. G. a. 816, 828 (n. 221, 317); Ng. a. 1083 (n. 824); MG. l. c. I 351.
Seliker Mchb. sec. 8 (n. 116).

Seleger P. V 146 (ann. Einsidl.); Ng. a. 1083 (n. 824).
Selihger St. G. a. 870 (n. 552).
Nhd. Seeliger, Seliger.
Salegart. fem. MG. l. c. II 437; Selicart ebds. III 124.
Salagast. 4. Fränk. gesetzgeber.
Salagast P. VIII 307 (Sigeb. chr.).
Saligast lex Salica, var. Salicastis, Salegastis, Salegast.
Salegast P. VIII 116 (Ekkeh. chr. univers.); MG. scr. rer. Merow. II 244.
Soligast P. I 283 (chr. Moissiac.).
Altn. Saligastir auf dem runenstein von Berga.
Salakrim. 9. Gqu. XXVII 258 (a. 827).
Saligunt, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 636).
Seligund MG. l. c. mehrm.; Selicund ebds. II 471.
Salvard. 10. Lgd. a. 918 (II, n. 42).
Ags. Seleheard.
Salaher. 8. Laur. sec. 8 (n. 2394).
Seler MG. l. c. II 297.
Nhd. Seler.
Saluram. 9. Dr. a. 812 (n. 275).
Salaram Dr. a. 812, 863 (n. 267, 583).
Seliram MG. l. c. II 411.
Sellant. MG. l. c. II 434; Selant ebds. II 509.
Salvalindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 259.
Saluman. 8. Dr. c. a. 800, 806, c. a. 860 etc. (n. 135, 237, 238, 239, 577 etc.; an letzter stelle bei Schn. Galuman); Wg. tr. C. 307.
Salaman P. XVII 33 (ann. S. Nazarii); XXI mehrm.; Laur. sec. 8, 9 (n. 375, 423); St. P. mehrm.; Dr. a. 812, 866 (n. 274, 591; Schn. ebds. beide male Galaman); Ng. a. 862 (n. 408); MG. l. c. öfters.
Saleman P. XVI 436 (ann. Yburg.); XXI 425 (chr. Laur.); Laur. öfters; MG. l. c. III 111.
Salman St. P.; R. a. 1074 (n. 176).
Seliman MG. l. c. mehrm.
Seleman MG. l. c. II 182, 235.
Salaman vertauscht sich leicht mit hebr. Salomon. Vgl. auch Suluman.
Nhd. Saalmann, Sallmann, Seelmann.
O. n. Salmanneshusun, Salamanneschiriha.
Salumar. 7. Dr. n. 506; MG. l. c. II 136.
Salamar MG. l. c. II 133.
Salamir conc. Tolet. a. 681, 683.
Nhd. Sellmer, Selmar.
Salemod, msc. u. fem. 9. Farf. a. 802 (n. 158).
Salmuot MB. sec. 11 (VI 53).
Selimuot Dr. c. a. 817, 823 (n. 329, 405).
Selomuot Dr. a. 876 (n. 612).
Salerat. 8. St. G. a. 807 (n. 193).
Selarat Farf. a. 763 (n. 52).
Selirad Lc. a. 948 (n. 102).
Selirat (masc.? fem.?) P. XXI 408 (chr. Laur.); Laur. n. 106.
Ags. Selered.
Selericus. 10. Mun. a. 960 (s. 129).
Salvarid. 8, Tr. W. a. 771 (n. 245, 250).
Salrun, fem. MG. l. c. II 675.
Salutet. 9. Cr. III, a, 40 (a. 889).
Saladio. 8. Schpf. a. 780 (n. 58).
Selidiu MG. l. c. mehrm.
Salvan. 9. R. a. 866 (n. 50); hieher als Saluwan?
Seliwib, fem. 9. Dr. a. 874 (n. 611; Schn. ebds. Seliub).
Seliwif H. a. 896 (n. 127) = Be. n. 141.
Selwich. MG. l. c. I 341.
Zu SALVA vielleicht noch:
Zalechin. 10. H. a. 955 (n. 167).
Sellinhart. MG. l. c. II 541.

SAMA. Vielleicht zu ahd. *samo* idem, aequalis; vgl. der bedeutung wegen EBAN. *Sâmo* semen, satio scheint sich kaum zur bildung von p. n. zu eignen. Ist vielleicht an die Samen (bewohner von Samland in Preussen) zu denken? Vgl. Galindus. Auch darf man an got. *samjan* gefallen denken.
Samo. 6. Der gründer des grossen slavischen reiches im j. 623 wird bald für einen Franken, bald für einen Slaven gehalten. Genaueres bei Krek einleit. in die slav. literaturgesch. (1874) s. 72.
Samo P. XIII öfters; Fredegar; gest. Dagoberti I; St. G. a. 827, 830, 882 etc. (n. 305, 307, 333, 621 etc.); MG. l. c. mehrm.
Nhd. Sahm, Sehm, Semm.
Samilin. 10. Ng. a. 947 (n. 727).
O. n. Samilines ruitin.
Seminus. MG. l. c. II 240.
Samdrud, fem. 9. R. a. 821 (n. 21).
Samut in o. n. Samutinga (9) und Samutesbach (9).
Samwih. 9. Dr. a. 812 (n. 269).
Samuin. 9. Pol. R. s. 22, 44.
Samolf. Gr. I 850.
Den um -n verlängerten stamm scheinen zu haben:
Samanildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 22.
Samanolt. 9. Dr. a. 838 (n. 513).

Sambo in o. n. Sembinwanc (9) und Sempinchovun (9). Man erwäge auch die undeutschen Sam-

bacius, Sambut in den libr. confrat. so wie den slav. n. Sambor.

SAMFTI. Ahd. *samfti* placidus.
Samfto viell. in o. n. Semphtinpah (11).
Samftilo in o. n. Senftelingen (11).
Dazu vielleicht noch:
Samfsole, abl. fem., zweimal bei St. G. a. 807 (n. 192; ebds. auch bei Ng.).

-samnus in Saghinsamnus (8) verderbt für ramnus? der n. ist elsässisch.
Sanchard. 10. Schpf. a. 966 (n. 147).
Sancho. 8. Tr. W. a. 792 (n. 207).
Nhd. Sancke, Senke. O. n. Saucenrohd?
Gehören die beiden letzten n. zu ahd. *sang* cantus? Vgl. GOL.

SANCT. Lat. *sanctus* bildet bei den Westfranken einige zweisprachige namen.
Sanctebert. 8. AS. Oct. IX 371.
Sanctitilde, fem. 9. Mab. a. 805 (n. 62).
Sanctilendis, fem. 9. Pol. R. s. 100.
Sanctonidia (= -nivia?), fem. 6. Pd. a. 573 (n. 180).
Sanctevia, fem. 9. Pol. R. s. 50, 51. Der zweite teil ist also die übersetzung des ersten.

SANJA. Eine anzahl von n. beginnt mit San- und berechtigt zur aufstellung eines solchen stammes. Nimmt man dazu gleich einige mit Sen- (deren e wol nicht aus i erwachsen ist, vgl. SIN), so kommt man auf die vermutung, dass hier ein got. *sanja* vorliegt; vgl. insbesondere unten Seniofred, Seniored und Senioriotus. Nur als eine vermutung darf ich es gelten lassen, dass diesem worte der begriff der schönheit beiwohnt. Man vergleiche ahd. *seltsâni* pretiosus (wo die quantität des a nicht irren darf) und das freilich kaum selbst sichere *unsâni* deformis bei Graff VI 239. Auslautend vielleicht in schwäbischem Trabesan (9) und westgotischem Gomessanus (6).
Sanno. 9. Conc. Portuens. a. 897.
Sano MG. l. c. III 39.
Nhd. Senne.
Sania, fem. 8. St. P.
Sana MG. l. c. III 39.
Senocus. 6. Beatus Senocus, gente Theiphalus, Pictavi agri, quem Theiphaliam vocant. Greg. Tur. vit. patr. 15 und hist. Franc. IV 18, V 7.
Noch im 11. jhd. erscheinen im Poitou Theiphali, die aus Scythien eingewandert sein sollen, Grimm GDS. 454.
Senocus auch bei Fredegar.
Seno (6) P. VIII 148 (Ekkeh. chr. univers.) hieher?
Sanila, msc. 9. P. II 625, 639 (vit. Hlud. imp., an der letzten stelle mit var. Samila).
Sanilo P. II 500 (Ermold. Nigell.).
Senila P. II 653 (Nithardi hist.).
Senobaud. 8. Miraeus a. 748 (I 12).
Seneperga, fem. 10. MG. l. c. II 564.
Seneverga Lp. a. 909 (II 71).
Senepert. 6. Lp. a. 952, 975, 976, 997 (II 218, 326, 342, 418); MG. l. c. II 82.
Senevert Lp. a. 924 (II 139).
Senbert Pd. c. a. 570 (n. 177; unecht).
Seniofred. 10. Hieron. Zurita ann. Arragon. I 18.
Senegundis, fem. 9. Lgd. a. 862, 957 (I, n. 87; II, n. 58) etc.
Senhart. 8. MG. l. c. II 392.
Senard pol. Irm. s. 90.
Sanaharius. MG. l. c. II 196. Sanarius ebds. II 226.
Sanieldo. 6. Pd. a. 573 (n. 180).
Seneland. AS. Sept. III 237.
Sanemarius. 4. AS. Sept. VII 625, libertus Paulini Nolani.
Senmaris (so) MG. l. c. II 369.
Senioriotus. 10. P. XIII 540 f. (hist. Farfens.).
Seniorectus neben -rittus Cas. a. 1040 (n. 183).
Senioretus AS. Jan. I 1062.
Seniored MG. l. c. III 132.
Vielleicht zwei verschiedene n.
Seneradula, fem. 8. Farf. a. 778 (n. 112).
Senevold. 8. Pol. Irm. s. 96.
Senuald MG. l. c. II 89; Farf. a. 761, 780 (n. 43, 129).
Senoald Farf. a. 801 (n. 165); MG. l. c. I 182, II 71.
Vgl. auch SIN.
Nhd. Sennewaldt.
Senwin. 11. MB. a. 1096 (XXXVII, n. 70).
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme (zweifelhaft):
Senelhard. 9. Dreimal bei Lc. a. 800 (n. 18), doch ist nach Cr. III, a, 13 Snelhard zu lesen.
Senlwalh (so). 9. St. P. Vielleicht Snel-.

SANTHA. Wahrscheinlich zu altn. *sannr*, alts. u. ags. *sôdh* wahr, wahrhaftig, wozu ein got. *sanths* und ein ahd. *sand* mangeln; wegen der bedeutung vgl. ERCAN. Ich stelle hieher auch die form Sad-, die im wesentlichen westfränkisch ist. In

zweiter stelle beschränkt sich unser stamm, wenn man von dem sehr zweifelhaften Huosat (11) absieht, das im necr. Fuld. begegnet, fast nur auf das westfränkische. Merkwürdigerweise ist hier das n grade in einer jüngeren form, Hersand (11), erhalten, dann noch in einem auffallenden fem. Noltsandra (9). Im übrigen sind zu erwähnen die masc. Adalsad (8), Baldasad (8), Godalsad (8), Odalsad (8), Waltsad (9), Veusadus (9), die feminina Adalsada (8) und die in den libr. confrat. begegnenden Godalsada und Guadalsada.

Unsicher ist die stellung der formen Sent-, Send- zwischen SANTHA und SINTHA. Ich setze sie zu letzterem, schon wegen der häufigen -senda und -sendis.

Sadi. 9. P. V 540 (chr. Salern.); Cav. a. 875 (n. 80).
Ags. Sendi? O. n. Santespach (11).

Sando. 8. Tr. W. a. 798 (n. 211); MG. poet. Lat. III 332.
Sado FA. II 31, n. 48 (n. 995) hieher?
Santulus Kz. sec. 8 (s. 36) hieher?
Nhd. Sand, Sande, Sandt, Sandte. O. n. Sandinheim, Sendinhurst, Sandonthorp.

Sanda, fem. 8. St. P.

Sadira, fem. 9. Pol. R. s. 9.
Vgl. oben Saidra.

Sanzi. 10. Gqu. XXVII 260 (a. 976).

Sanzo. 9. Guér. a. 1037 (appendix zum pol. Irm. s. 355); H. a. 1097 (n. 299); Be. a. 1071, 1075, 1098 (n. 371, 375, 396).
Santio (wahrscheinlich deutsch) P. II 469, 472 (Ermold. Nigell.).
Santius öfters, z. b. P. VI.
Sodizo Lc. a. 1049 (n. 154).
Nhd. Santz.

Sanza, fem. MG. l. c. III 147.

Sandebert. 8. Lp. a. 973 (II 307).
Santepert Farf. a. 778 (n. 115, filius Santareni).
Sanprat (9) St. P. vielleicht hieher.
Sentper Gld. II, a, 108 für -pert?
Sadipert P. IX 587 (chr. mon. Casin.).
Sadebert conc. Compend. a. 757.
Sadepreht Gld. II, a, 107.

Satburch, fem. MG. l. c. II 159.

Sandfrit. 8. St. P.; Satfrid MG. l. c. II 220.

Santcrim. MG. l. c. III 56.

Sanderd. CM. Mai.

Sandheri. 9. Dr. sec. 9 (n. 142).
Santari P. IX 699 f. (chr. mon. Casin.); AS. Sept. V öfters.
Santher Laur. sec. 8 (n. 689).
Santareni (gen.) Farf. a. 778 (n. 115).
Nhd. Sander, Sandherr, Sandter, Santer, Söder.
O. n. Sanderslebe (11).

Sandhilt, fem. 10. Dr. c. a. 951 (n. 709).

Sandarat. 8. Dr. a. 796 (n. 115); tr. W. a. 861 (n. 272); MG. l. c. II 433, 560.
Sandorat Dr. sec. 10 (n. 693); K. a. 815 (nachtr. B); MG. l. c. mehrm.
Sandrad P. VI 75 f. (chr. Gladbac.); H. a. 926, 963 (n. 146, 175); Lc. a. 948 (n. 102); MG. epist. Merow. I 364.
Sandrat P. II öfters; XIII 12 (gest. archiep. Salisb.); K. a. 776 (n. 17; Ng. ebds.); Dr. a. 800, 811 etc. (n. 163, 191, 263 etc.); St. P. u. MG. l. c. mehrm.
Sandraht MG. l. c. II 621.
O. n. Sanderates, Sanderateshusen.

Sandrih. 9. St. P.
Senedricus vielleicht hieher.
Soterichus CIR. 2005 schwerlich hieher.

Sandrid. 9. St. P.

Sandolt. 9. Dr. c. a. 800 (n. 133).
Santold MG. l. c. II 370.
O. n. Sandoltishusan.

Sodwerc. 9. Wg. tr. C. 268.

Sandwin. MG. l. c. II 148 (falsch Sandunin).

Sandulf. 8. MG. l. c. III 71.
Sandolf Mchb. sec. 8 (n. 68, 114); MB. a. 775, 802 (IX 12, 20); St. G. a. 786 (n. 110); Dr. a. 844, 866 (n. 552, 589); MG. l. c. mehrm.
O. n. Sandolfeshusen.

Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:
1) mit suffix -l:

Sadalbert. 9. MG. l. c. II 39.
Sadelbert pol. R. s. 54; Cas. I, a. 962 (n. 61); Cav. a. 965 (n. 231).
Sadelpert Cav. a. 859 (n. 57) und öfter.
Sadelpret MG. l. c. I 61.

Sadalfrid. 10. P. IX 623 (chr. mon. Casin.).
Sadelfrid Cav. mehrm.
Sadelfrit P. IX 633 (chr. mon. Casin.).

2) mit suffix -r, wozu auch die dea Sandraudiga (die wahrhaft reiche?) gehören könnte:

Sadrabold. 8. Pol. Irm. s. 16.
Sadrebald Dr. a. 765 (n. 24).

Sadreberga, fem. 9. Pol. R. s. 46.

Sadrabert. MG. l. c. II 260; westfränkisch.

Sadragar. 9. MG. l. c. I 226, II 196.
Sadregar pol. R. s. 52.

Sadrigardis, fem. 9. Pol. R. s. 105.
Sadregerdis pol. R. s. 46.

Sadregildus, msc. 9. Pol. R. s. 52.

Sadregisil. 8. Herzog v. Aquitanien. P. XI 398 (hist. reg. monast. S. Dionys.); gest. Dagoberti I.
Sadrosil (dieselbe person) AS. Oct. XI 620.

Saderhaidis, fem. 9. Pol. R. s. 52.

Sadarard. MG. l. c. II 259; aus Gorze, bist. Metz, also westfränkisch.
Sadrehar. 8. Pol. Irm. s. 46.
Saderhildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 35.
Sadrildis pol. Irm. s. 40.
Saduru (so) MG. l. c. III 133, etwa -roh?
Sandrimer. 7. MG. epist. Merow. I 671; epigramm bei Riese anthol. lat. II 13. Westgote.
Sandrald. 9. P. V 65 (ann. Weissemb.).
Sendrald Lgd. a. 883 (I, n. 111) wol hieher.
Sadrold pol. R. s. 44.
Sadraueus. MG. l. c. II 270 (aus Rebaix, also westfränkisch).

SARVA. Die folgenden n. gehören wol sicher zu ahd. *saro* armatura. Ob Adalsara den stamm auch als zweiten teil hat? Belisar geht nur scheinbar darauf aus.
Sarus. 4. Sarus aus dem volke der Rosomoni (Roxolani?), bruder der Suanihilda, mörder des Ermanarich sec. 4; dux barbarorum (eine andere person) sec. 4.
Sarus P. VIII 123 (Ekkeh. chr. univers.); Jord. 24; MG. chr. m. II 69.
Σάρος Zosimus öfters; Olympiod. pg. 449, 455.
Saru (so) Bib. I 67, 68 (catal. Corbej.).
Nhd. Sahr, Seer, Sehr. O. n. Sarabasheim (8), vielleicht auch Saraingas (8).
Sario. 9. Necr. Aug.
Saro MG. l. c. mehrm.
Nhd. Sarre, Serre.
Sarra, fem. 8. Pol. Irm. s. 134, 205.
Sara Dr. a. 772 (n. 39).
Nicht sicher vom hebr. Sarah zu scheiden.
Saracho s. unten.
Serulus. 6. Pd. a. 537 (n. 128).
Serlus P. V 385 (Flodoardi ann.), 589 (Richeri hist.); pol. Irm. s. 134.
Sarili. 11. Nt. 1856, s. 71.
Saralo. 8. MG. l. c. II 488.
Sarilo P. VIII 23 (Ekkeh. chr. Wirzib.); XIII 537 (hist. Farfens.); MG. scr. rer. Langob. 523.
Sarelo P. VIII 130 (Ekkeh. chr. univers.); MG. l. c. I 370.
Serila (masc.) P. V 31 (ann. Quedlinb.).
Serlo conc. Rotomag. a. 1095.
Altn. Sörli, Sölli. Ags. Saerla, Serlo. O. n. Servilingan wol hieher.
Saralu, wahrscheinlich fem., auf einem runensteine von Orstad.
Sarnus. CIR. 1520; hieher?

Sarunc. 9. Mchb. a. 836, 838 (n. 591, 604).
Saring MG. l. c. II 172.
Sarengo (nom.) Farf. a. 799 (n. 163).
Nhd. Säring.
Saraberct. 8. Dr. a. 793 (n. 105).
Saraperath MG. l. c. II 506; dafür Saro- necr. Aug.
Sarapreth MG. l. c. II 349.
Sarabert tr. W. a. 785, 840 (n. 214, 215).
Sarebert P. IX 138 (Notger. litt.).
Saraboto. 9. Dr. a. 800 (n. 162).
Sarabod in o. n. Sarabodisvilla.
Saraburga, fem. 9. MG. l. c. II 405; Saraburg ebds. II 465.
Saraburc MG. l. c. I 127, II 10.
Saraburch MG. l. c. II 508.
Saretruda, fem. 7. D. Ch. I 648.
Saretrudis AS. Aug. VI 581.
Sartrud Laur. sec. 8 (n. 3344).
Sarugart. fem. 9. St. P.
Saregaud. 8. Pol. Irm. s. 142.
Sarigis. 10. St. M. a. 942.
Sarohard. MG. l. c. II 170; Sarahart ebds. II 343.
Sarohildis, fem. 7. Schwester des bischofs Ablebert v. Cambrai.
Sarohildis pol. Irm. s. 142.
Saroildis pol. Irm. s. 28, 205; pol. R. s. 37; MG. l. c. II 6.
Sarachildis P. IX 408 (gest. episc. Camerac.).
Sarildis pol. Irm. s. 230.
Saraleoz. 8. St. G. a. 786 (n. 110).
Sarromalus. 8. Pd. a. 700 (n. 451).
Saraman. 8. Laur. sec. 8 (n. 255); St. P.; St. G. a. 856 (n. 451); H. a. 909 (n. 136); MG. l. c. mehrm.
Nhd. Saarmann. O. n. Saramanninhusen.
Saramar in o. n. Sarameresheim (9).
Saramund. 8. Tr. W. a. 752 (Pd. nchtr. n. 84).
Sarrad. 9. Mab. a. 847 (n. 86); MG. l. c. II 470.
Sarrat MB. a. 1057 (XXXVII, n. 67); MG. l. c. II 51.
Saruald. 9. Farf. a. 801 (n. 166).
Serrald P. IX 428 (gest. episc. Camerac.).
Serald conc. Portuens. a. 897.
Saroara, fem. 8. Pol. Irm. s. 133.
Sarovard. 7. P. VI 38 (polypt. Virdun.).
Saraward P. IX 439 (cod. evangel. Camerac.); H. a. 928 (n. 150).
Saroward St. M. a. 962, 1002, 1006.
Sarawart Dr. a. 804 (n. 220, 221).
Sareward MG. l. c. II 228.
Sarroard Pd. a. 693 (n. 431; Mab. ebds.).
Saroard pol. Irm. s. 123, 142; Schpf. a. 748 (n. 16).
Ags. Saraveard.
Sarvidis, fem. 9. Pol. R. s. 86.
Saruin. 8. Pol. Irm. s. 219; MG. l. c. I 17, 239.

Saroin pol. Irm. s. 28; St. P.; pol. R. s. 76, 85.
Sarulf. 7. Serulf, bisch. v. Laon sec. 7.
Sarulf P. X 502 (Hugon. chr.); pol. Irm. s. 142; MG. l. c. II 240.
Sarulsus P. X 355 ist falsch.
Saurulf pol. R. s. 44 und Sorulf ebds. s. 57 wol hieher.

Zu diesem stamme wol noch (auch Diefenbach got. wbch. II 199 stellt altn. *serkr* toga, tunica, ags. *syrce* und andere formen hieher):
Saracho. 10. Bib. I 70 (catal. Corbej.); H. a. 963 (n. 175).
Saricho P. VII 180 (Lamberti ann).
O. n. Sarachesdorf enthält einen p. n. Sarach.
Sarchilo. 10. MB. c. a. 1070 (III 246).
Sarhilo Mchb. sec. 9—11 (z. b. n. 472, 1168); MB. a. 973 (XXVIII, a, 199), c. a. 1030 (VI 21); St. P. zweimal; R. a. 974 (n. 108, 112); BG. I 29 (sec. 11); MG. diplom. II 50; ZDA. XX 146.
Sarhilo MG. l. c. II 72.
Sarahilo MB. a. 927 (XIV 356).
Sarihilo MG. l. c. II 476.
Sarhilo filius Sarhilonis FA. a. 1025 (II 31, n. 62).
Sarahailo Dr. a. 838 (n. 510; Schn. ebds.) wol verderbt und hieher gehörig; vgl. auch Sarailo Gld. II, a, 107.

Sasprand, Sassin s. SAHS. Saurulf s. SARVA.

SAV. Ein bisher unbekannter stamm, auf den ausser den folgenden formen auch die o. n. Saungon (11), Saunesheim, Sauereshusen (11) hinzuweisen scheinen. Wo ein l folgt, ist auch SOL (got. *sauil* sonne) nahe liegend. Vgl. auch SAB.
Savalo. 7. Bisch. v. Salzburg sec. 7.
Savalo Laur. sec. 9 (n. 3618).
Sauulo Mchb. sec. 9 (n. 19).
Savolus P. XIII öfters; St. P. zweimal; AS. Mart. III 701.
Hieher vielleicht (doch vgl. hebr. Saul):
Σαούλ aus sec. 4 (dux barbarorum) Zosim. IV 57.
Saul Dr. a. 838 (n. 514; Schn. ebds. Suol).
O. n. Sawilenheim.
Saubherius. MG. l. c. II 231; hieher?
Sauland. MG. l. c. II 291.
Savaricus s. Sabarich.
Saulf. 7. Pd. a. 691 (n. 421; M. ebds. n. 129).
Ags. Saulf.
Unsicherer, ob deutsch oder fremd, sind folgende formen:
Savilis. 10. St. M. a. 970.
Savina, fem. 8. AS. Sept. V 333.
Savientis, fem. 9. Pol. R. s. 55.

SAZ. Zu ahd. *sizan* sedere? Im cod. Laur. sec. 8 begegnet der p. n. Alisazo und ein fem. Unsez.
Sazo. 11. BG. I 33, 37, 48 (sec. 11); Nt. a. 1056, s. 47.
Sazza, fem. MG. l. c. I 168.

Sbesas s. Bessas.
-sc, suffix. Zuerst nenne ich hier die formen Walahisc (8), Winidisg (8), Vinidisco (8) so wie das fem. Vinidisca (8); auch unter den folgenden könnte noch leicht eine solche ableitung von einem völkernamen versteckt sein. Ferner sind zu erwähnen starke masculina: Podulisc (11), Teuriscus (9), Gannascus (1), Williscus (9), auch Guntiscus (7, mit var. -isclus); dazu vielleicht noch das sächsische Herski (11). Schwache masculina sind Etisco (10), Mennisco (9), Wensco (9), Worsco (9); das von Graff angeführte Nasco könnte Nasico sein; Falscho (10) hat sein suffix wol schon von dem gleichlautenden adjectivum geerbt. Als femininum ist zu nennen Leudisca (8); zweifelhaft ist die bildung von Brisca (11). Ja es mag sich hier ein undeutsches suffix hinzugefunden haben; über das ligurische -aska s. Bezzenberger Btr. IX 105.
-scaf (germ. thema -scapi) begegnet in dem merkwürdigen schwäbischen n. Friuntskaf (9).

SCAFTI. Zu alts. *scaft,* ahd. *scaft,* altn. *scapt, scepti,* hasta. Das pt in einigen hier folgenden formen ist aber sicher romanisirende schreibung (vgl. RAFT), da ft im lat. ungebräuchlich ist.
Scapto. 8. Farf. a. 748, 764 (n. 20, 57).
Scaptulus, wol nur latein. demin., Farf. a. 778 (n. 121).
Ags. Sceaft.
Scaftuni. 8. St. P. zweimal.
Scaptarius. 6. Greg. Tur. IV 13. Vornehmer im gefolge des fränk. prinzen Chramm.
Ags. Sceafthere, Scefthere.
Scafthilda, fem. 8. Kz. sec. 8 (n. 42); gedruckt steht Sch-.
Scaptlah. 8. Laur. sec. 8 (n. 470).
Scaftleich. 8. Laur. sec. 8 (n. 467).
Scaptimund. 8. MG. epist. Merow. I 152.

Scaftric. 9. Cr. III, a, 20 (sec. 9).
Scaftrih St. P. dreimal.
Scaptoald. 8. MG. l. c. II 59.
O. n. Scaftolteshaim (8).
Scaptoin. MG. l. c. II 58.
Scaptulf. 8. Farf. a. 801 (n. 185); MG. epist. Merow. I 597.
Scaptolf Farf. a. 777, 801, 806, 808 etc. (n. 103, 161, 167, 180, 184, 186, 204 etc.).
Das auslautende t scheint diesen stamm verloren zu haben in:
Scaphleich. 8. Laur. sec. 8 (n. 644).
Scapfleich Dr. a. 823 (n. 417).
Scafwat. 9. St. P.

Scahin vielleicht in o. n. Scahiningi (8).
Scakka, msc. 8. Mchb. sec. 8 (n. 71).
Scacca Mchb. sec. 8, 9 (z. b. n. 145, 185, 568).
Ags. Scaecca. O. n. Scakental, Skakinhova, Scekkensteti.
Vgl. altn. *skaka*, ags. *scacan* quatere, concutere; oder näher zu ahd. *scâh* praeda?
Scal. 8. P. XXI 355 (chr. Laur., auch Laur. n. 15); für Scalc?
Auf ein Scali weisen o. n. Scelinga (11), Scellinaha (9), Scelenhouc (8), Scellenstide (11).

SCALCA. Zu ahd. *scalc* servus, in n. seit sec. 5 nachzuweisen, am häufigsten bei Baiern, seltener bei andern stämmen, am seltensten bei Sachsen. Als zweiter teil in folgenden masculinen:

Engilscalc 8.	Godascalc 7.	Odalscalch 8.
Ascalc 5.	Godelscalc.	Riscalc 10.
Adalscalc 9.	Hiltiscalh 10.	Walscalch 11.
Aodalscalh? 9.	Mahalscalch 9.	Williscalh 8.
Parscalch 11.	Marscalc 9.	

Am häufigsten und weitesten verbreitet sind darunter Engilscalc und Godascalc. Auch für Folaschah in den libr. confrat. und für bairisches Wolfscahch (10) ist wol -scalch zu lesen.
Scalc. 8. MG. l. c. II 158; Scalh St. P.
Nhd. Schalck, Schalk, Schelck. O. n. Scalcheshusen, Scalchaswinchil.
Scalco. 8. St. G. a. 779, 856 (n. 87, 447); K. a. 850 (n. 116; Ng. ebds.); Ng. a. 920 (n. 705).
Scalcho K. a. 855 (n. 123); St. G. a. 860, 876 (n. 474, 599); MG. l. c. mehrm.
Schalcho K. a. 870.
Escalco (so) tr. W. a. 718 (n. 227 u. Pd. nachtr. n. 40), ein sehr frühes beispiel romanischer einwirkung im anlaut. Asturmi kenne ich erst von 799, Escamara von 808, Estarculf von 818, Estradarius von 820, Escroto a. 834.
O. n. Scalchinbiunda, Scalchenheim, Scalchun maracha, Scalkenthorp.
Scalchili. Gld. II, a, 107 = Scalcili MG. l. c. III 102.
Scalcaman. 8. MG. l. c. I 378.
Scalcoman St. G. a. 769 (n. 52); MG. l. c. I 378.
Scaleman Laur. sec. 8 (n. 582) für Scalcman.

-scald. Ein solches element, bei dem man an ahd. *scald* sacer denkt, scheint sich zu finden im bairischen Aodalscald (9), im westgotischen Gadiscald (7), in dem Cotascald der libr. confrat., wozu man auch ags. Scealda (masc.) halte. Freilich liegt verderbniss aus -scalh nahe.

SCAM. Im zweiten bande habe ich einen solchen stamm im sinne von klein vermutet. Vielleicht vereinigt sich damit der gedanke an ahd. *scama* verecundia, pudor, ursprünglich wol verkleinerung. Im Ags. finden wir ein masc. Scamma.
Scamperga, fem. 9. Mtr. a. 867 (I, n. 6).
Scambert. 8. Farf. a. 766 (n. 66 zweimal); Lp. a. 981 (II 358).
Scampert Farf. a. 820, 840, 854, 857 (n. 242, 282, 291, 292, 299; nr. 282 sohn einer Scamara); MG. diplom. I 458 f.
Scantrudus, msc. 9. Farf. a. 821 (n. 252) neben zweimaligem gen. Scantrudi.
Scammar. 10. Gen. Scammari MG. diplom. I 459.
Hiezu füge ich noch, schon wegen der bei Scampert gemachten bemerkung, aber zugleich mit hinweisung auf das langobardische *scamara* (s. meine GDS. II 226):
Scamara, fem. 9. Farf. a. 808, 820, 840 (n. 186, 242, 282).
Escamara Farf. a. 808 (n. 187).

Scamperissi. 9. Cav. a. 816, 837 (n. 6, 18).
Scana, fem. 9. St. P. im text, während das register Scanza liest.
-scand in den drei westfränkischen n. Audescand (7), Auriscand (8) und Unniscand (7). Kaum zu Scandia, ob zu ahd. *scant* beschämt?
Scantrudus s. SCAM. Scapfleich, Scaptlah s. SCAFTI.

SCARA. Zu ahd. *scara* agmen, acies, *scerio* scharmeister.

Scarius. 9. Guér. a. 800 (aus Italien).
Nhd. Scar, Schaar, Scharr.
Scerun (so, acc. masc.). 9. St. G. sec. 9 (anh. n. 23).
Scaricus, nach Gams bisch. v. Chalons s. Marne sec. 8.
Skerilo. 9. St. G. a. 855 (n. 445).
Scherilo St. G. a. 886 (n. 654).
Nhd. Skerle. O. n. Scerlenheim.
Scering in o. n. Sceringesfelt (11).
Skarenza, fem. 9. St. P.
Scariberga, fem. 6. P. VIII 314 (Sigeb. chr.); AS. Oct. I 104. Frau des heil. Arnulf.
Scaramunt. Gr. II 814.

SCARD. Vgl. zu diesem stamm die verwandten wörter bei Graff VI 527 f. Der begriff des schneidens, teilens kommt ihnen allen zu; vielleicht steckt in den n. ein alter ausdruck für schwert. Esser I 24 denkt gleichfalls an germ. *skarda-*, gr. *καρτο-*, lat. *curto-*, gall. *curto-* (geschoren, zerschnitten), nimmt aber als bedeutung der keltischen n. die von klein an.
Scardo in o. n. Scardinga (9), Scartenberg (11).
Ags. Scerda.
Scartilo in o. n. Scartilinga (8).
Nhd. Schertel, Schertle, Schortel.
Scarzo in o. n. Scarcingas (8).
Scerzo Nt. a. 1056, s. 137.
Scartolf in o. n. Scartolfesheim (nach 1100?).

SCARPA. Zu altn. *scarpr*, ags. *scearp*, ahd. *scarf* scharf.
Scherfin, 9. Scherfini (gen.) St. G. a. 809 (n. 203).
Scherfuni. MG. l. c. II 407.
Scerfhilt, fem. MG. l. c. II 493.
Skerfolt. 8. Sb. c. a. 1080 (n. 34); MG. l. c. I 184, II 47.
Scerpholt tr. W. c. a. 780 (n. 120); MG. l. c. II 126.
Scerpphold Laur. sec. 8 (n. 2386).
Scerphuin. 8. Laur. a. 782 (n. 2148, 3405).
Serpwin (so) Laur. sec. 8 (n. 505).
Scerpfolf. 9. Dr. a. 819 (n. 379).

Scatolf. 10. MG. diplom. I 459.
Scatto. 8. Mchb. sec. 8 (n. 117); Farf. a. 763 (n. 52); MB. a. 802 (IX 16).
Scato St. P. zweimal; Hd. m. S. sec. 9 (III 222).
Scattani (gen.) Mchb. sec. 9 (n. 248).
Nhd. Schat.
Scattulus. 8. Farf. a. 764 (n. 55).
Die drei letzten n., zu denen man noch unten Schataloch vergleiche, scheinen so viel als beschützer zu bedeuten, denn im got. *scadus*, ahd. *scata*, nhd. *schatten* und den verwandten wörtern bricht noch der ältere begriff des bedeckens, beschützens durch; vgl. Diefenbach got. wbch. II 225. Ags. Sigesceat hieher?

SCAUNJA. Zu got. *skauni*, ags. *sceone*, *scêne*, *scên*, ahd. *scôni*, nhd. *schön*.
Sconea, fem. 9. Dr. a. 826 (n. 465; Schn. ebds.).
Sconna MG. l. c. II 575; Scona ebds. II 646.
Scauniperga, fem. 8. P. V 198 (chr. S. Bened.); IX 583 (chr. mon. Casin.).
Scauniperga, (neben Coniberga und Chuniberga) Paul. diac. VI 55; MG. scr. rer. Langob. 480.
Sconpirc St. P. sec. 9.
Sconiburga, fem. 10. Lp. a. 997 (II 415).
Sconburg MG. l. c. I 155, -burc ebds. II 146, -brug II 66, -bruch II 561.
Skonburch MG. l. c. I 145, 147.
Sconhari. 8. St. P. neben Sconheri.
Nhd. Schöner. O. n. Scaonheringa, Sconerstete.
Sconehildis, fem. 11. St. M. a. 1006.
Sconrat. MG. l. c. I 163.
Sconolf. 8. St. G. a. 765 (n. 47); MG. l. c. mehrm. O. n. Schonolfstal.

Scauwo wol in o. n. Scauwingin (11).
Nhd. Schaub.

SCAZ. Zu got. *skatts* nummus, ahd. *scaz*? schon in der bedeutung von nhd. schatz? vgl. HORDA. Oder mit Scat- zusammen gehörend?
Scazo. 11. P. IX 848 (chr. Hildesh.).
Nhd. Schatz, Schatze, Schätz.
Scazciho. 10. MG. diplom. I 59.
Scazelo. 10. MG. diplom. I 427.
Schazhelo H. a. 966 (n. 181).
Nhd. Schätzel, Schätzle, Schötzel.

Scelinga, Scellin s. Scal.
Scemphio. 8. Laur. sec. 8 (n. 2580).
Zu ahd. *scimph* jocus.

Scepheling, Sceppo s. SCIPA. Scerp-, Scerph- s. SCARPA.

Schathaloch. 11. Oork. a. 1083 (u. 89) verderbt? Vgl. Scatto, Scattulus.

Schiter in o. n. Schiteringa (11)?

SCIC. Vgl. das isl. u. schwed. *scicka* ordinare so wie das in mehreren niedd. mundarten gebrauchte subst. *schick* = ordnung.

Scih. 11. P. V 829 (Thietmari chr.), var. Cih und Isich.
Ags. Sceocca. Nhd. Schick, Schicke, Schiek, Schieke.

Scifrid. 11. P. IX 741 (chr. mon. Casin.).
Dazu noch der auffallende und sonst ganz unbekannte n. Sciherus P. X 389, woselbst die note.

Scienfredus nach Gams bisch. v. Le Mans sec. 6, wol verderbt.

Scierhilt s. SCIRJA.

SCILDU. Nur ein paar spuren von got. *skildus*, ahd. *scilt*, nhd. *schild* scutum begegnen. Die lib. confrat. haben auch ein Gotascilt und ein fem. Lantscild.

Scilt in o. n. Schiltasdorf (11).

Scilto in o. n. Sciltenkeim (9).

Sciltung. 9. P. III 90 (Kar. M. capit.).
Altn. Skjöldungr, ags. Scylding. Auch ags. Scilling u. nhd. Schilling hieher?
O. n. Scillingestat (8)? Xillingesfirst (11)?

Schiltolf. MG. l. c. II 228.
Vgl. auch Scudilo.

SCILF. Vgl. altn. *skialfa*, ags. *sceolfan* tremere. Bei dem ags. n. Scilfe fragt Ettmüller s. 680, ob es bedeute qui aliis est terrori. Doch kann auch an altn. *skjalf*, ags. *scylf*, *scylfe*, engl. *shelf* bank, stuhl gedacht werden.

Schilpung. 9. R. a. 888 (n. 68).
Skilpunt St. P. ist -unc zu lesen nach MG. necr. II 25.
Mhd. Schilbunc im Nibelungenliede; ags. Scilfing im Beowulf, altn. Skilfingr ist name Odins.

Sciltung s. SCILDU.

Scimo. MG. l. c. I 71. Ahd. *scîmo*, alts. desgl., licht, glanz, also mit Scinus verwandt.

Scinus. 9. St. P.
Ags. Scyn?
Der einzige zu got. *skeinan*, ahd. alts. ags. *skînan* splendere, lucere gehörige n.

SCIPA. Zu got. *skip*, ahd. *scif*, *scef* navis; s. Zeuss s. 367.

Sceppo. 8. Dr. a. 788 (n. 86; Schn. ebds.).
O. n. Sciphingestat (11) hieher.

Scepheling in o. n. Scephelingesheim (10).

Scipuar. 6. Σκιπουάρ Procop. b. Goth. IV 23 zweimal. Bezeichnet vielleicht einen altn. Skipveri schiffmann.

SCIRJA. Zu got. *skeirs*, ags. ahd. etc. *skîr* rein, glänzend, zum teil vielleicht unmittelbar zum v. n. Sciri. Sollte auch ahd. *scêri*, *sciari* schnell, scharfsinnig herbeizuziehn sein, so wäre für die betreffenden formen ein *scêrja* aufzustellen, doch weisen die n. mit ausnahme von Skierhilt nicht darauf hin.

Sciri. 9. Mchb. sec. 9 (n. 267); MG. l. c. I 43.
Ags. masc. Scira. O. n. Scirnbeki (8) hieher?

Scirilo in o. n. Skirilinga (10).

Scirbald. 8. P. II 349 (vit. S. Bonif.); VIII 555 (annalista Saxo).
Ags. Scirbeald.

Skierhilt, fem. 9. Dr. a. 866 (n. 589; Schn. ebds).

Sciremunt in o. n. Skieremuntinga (10).

Scirolf in o. n. Skerolfinga (9).

Scito. MG. l. c. III 15.

SCOG. Wol zu altn. *skôgr* silva; auch Weinhold d. dtsch. frauen (1. ausg.) s. 14 übersetzt Scohilt durch waldkampf. Hantscoh (ags. Hondsció) in o. n. Hantscohashaim (8)? das viel besprochene wort ist noch immer nicht aufs reine gebracht.

Scohilt, fem. 8. Dr. a. 822 (n. 401; Schn. ebds.).

Scolant. 8. Laur. sec. 8 (n. 2464); hieher, wenn nicht partic. zu *sculan*.

Scoranus kaum (als -ramnus) hieher.

Scolus. MG. l. c. II 79. Etwa Scotus?

Scon- s. SCAUNJA.

Scopo. 9. St. G. a. 804 (n. 178); Ng. a. 809 (n. 168).
Scoppo St. G. a. 824 (n. 278); MG. l. c. II 465.
Ags. Scobba? Nhd. Schöpe, Schöpf, Schöpff, Schoppe. Der westfäl. gau Scopingun hat damit wol nichts zu thun.
Vgl. altn. *skop* jocus, ahd. *scopf?* ags. *scop* dichter?

Scoranus. 8. P. VII 22 f. (ann. Blandin.); Laur. sec. 8 (n. 169); MG. l. c. II 145, 472.
O. n. Scornesheim (8).
Kaum für Scoramnus und zu SCOG gehörig. Eher gleich *scoran* tonsus, also priester, vgl. die redensart in monachum tonsus est.

SCOT. Vielleicht in SCOD und SCOT zu zerlegen. Bei einigen formen kann man an den v. n. der Schotten denken; vgl. auch Scudilo. Ein Normanne namens Scotland begegnet AS. Maj. IV.

Scot. 9. St. P.
Ags. Scot. O. n. Scotdesbach; — Scotinchovon (beide hochdeutsch).

Scothard. 8. Pol. Irm. s. 129.
Scotard pol. Irm. s. 127.

Scoder wol in o. n. Scodersted (9, sächsisch).

Scotmar ist wol statt Ecotmar (s. ds.) zu lesen.
Erweiterten stamm scheint zu enthalten:

Scoderolf im ostfränk. o. n. Scoderolfesberc (11).

Scrato in o. n. Scratinpach (8). Zu ahd. *scrato* gespensterhaftes wesen?

Screggi wol in o. n. Screggespah (8).
Nhd. Schreck.

Scrieni wol in o. n. Scrienespach.

Scriez wol in o. n. Scriezesheim (8).
Scritolf s. SCROT.

Scropo wol in o. n. Scropinhusun (8) und Scroppenlevaburg (10). Koseform zu Scrotbert u. dgl.?

SCROT (scrôt). Das ahd. *scrôtan* (die folgenden n. erscheinen fast nur in hochd. gestalt) muss zunächst schneiden, hauen bedeuten und die dazu gehörigen n. scheinen einen auf den kampf gehenden ausdruck zu enthalten. ZDA. X 166 werden vermutungen über diesen stamm beigebracht. Vgl. auch Mone heldensage s. 95.

Scrot. 8. P. XIII 12 (gest. episc. Salisb.); Mchb. sec. 8, 9 (z. b. n. 26, 50, 294, 331, 332); K. a. 797, 798, 883 (n. 48, 160; Ng. ebds.); St. G. a. 829, 885 (n. 325, 644); Dr. a. 874 (n. 611; Schn. ebds. Serot); St. P. zwml.; MG. l. c. mehrm.; Nt. 1856 oft (neben Scroth).
Scroth MG. l. c. mehrm.
Scort Mchb. sec. 9 (n. 438, 441, 634).
Wie in obiger stelle bei Schn., so mag auch Serot bei Mchb. a. 806, 828 (VIII 373, 378) nur falsch für Scrot stehn und daher auch Gr. I 149 sein Serot haben. Auch Strodo (s. unten) wird wol Scrodo sein.
Nhd. Schrot, Schroth, Schrodt.

Scroto. 9. St. G. a. 809, 820 (n. 202, 246).
Escroto Farf. a. 834 (n. 279).

Scrozo in o. n. Scrozinga (9).

Scrotulf. 8. MG. l. c. III 57.
Scrudolf Sax. a. 1093 (I 1, n. 169).
Scrutolf K. a. 766, 790, 812, 818, 824, 827, 838, 860 (n. 38, 59, 88, 99, 111, 129 etc.); Ng. ebds.; St. G. a. 824 etc. (n. 279—282 etc.); MG. l. c. mehrm.
Scrutulf und Skrutolf MG. l. c. mehrm.
Scritolf (so) K. a. 805 (n. 60; Ng. ebds.; St. G. ebds. n. 185, 186 Scrutolf).
Strutolf MB. a. 821 (XXVIII, b, 29) wol Scr- zu lesen.
O. n. Scrudolfes villa.

Scudilo. 4. Amm. Marc. XIV 10. Ein Alamanne rector scutariorum. Grimm GDS. 222 hält diesen n. zu unserm s c h i l d und lat. *scutum* (?); nebe dahin stellt Much Btr. 17, s. 119 diesen n. so wie den v. n. der Scudingi.
Scudilio auf einer burgund. grabschrift von 487, 487 zu Briord (Le Blant II, pl. 43, n. 259, im text falsch Scupilio). Wackernagel sprache der Burgunder s. 397 denkt an ahd. *scutjan* schütteln. Der sächs. gau Scotilingon (11) hat hiemit wol nichts zu thun.

Scuffilo in o. n. Schuffelinga (8); vgl. ags. Scuffa.

Scufin in o. n. Scufinesuillare (9).

Scugo wol in o. n. Scuginga (10). Ags. Scucca?

Sculd. 9. Mchb. sec. 9 (n. 654).
Σχολιδώας aus sec. 4 (ein anführer unter Constantius) Zosim. II 50 vielleicht hieher?
Nhd. Schuld, Schuldt.
Ahd. *sculta* (Gr. IV 470) soll famulus bedeuten. Bei der seltenheit des namens mag aber auch an den Scyld der sage erinnert werden; siehe z. b. Binz Btr. XX 147.

Sculhaisus. 8. Mchb. sec. 8 (n. 189); wol nur irrtümlich von Mchb. als n. angesehn.
Ahd. *sculdhaizo* praefectus, tribunus.
Nhd. Schultz, Schultze, Schulz, Schulze.

Sculo in o. n. Sculingleke (10)? Ags. Scula.

Scuriling in o. n. Scurilingsmiri (9).
Nhd. Scheuerlein?
Scuro in o. n. Schurinfeld (11)? Ags. Scorra?
Scurz. 9. R. a. 819 (n. 20).
Nhd. Schurz.
Vgl. ahd. *scurz*, ags. *sceort*, engl. *short* brevis.
Scuzzeo. 9. Necr. Fuld. a. 806.
Scuzo Farf. a. 855 (n. 295).
Nhd. Schütz, Schütze. Ags. Scytta. O. n. Schutzing.
Ahd. *scuzzo* sagittarius.
Sebern, Seboald, Seburg s. SEVA. Seckihart, Seckin s. SIGU. Sedeleuba s. SID.
Sedilo im fries. o. n. Sedlingi (9)?
Sedo im thüring. o. n. Sedinstede (11)?
Was für ein p. n. liegt im o. n. Sedneversingahem (Flandern, 9)? Einen bisch. Sedald (neben Thedald) von Acqui c. a. 890 führt Gams an. Sind die mit Sed- beginnenden n. auf Said- oder Sid- zurückzuführen?
Seffo s. Saffo. Sefrid s. SEVA. Segestes s. SIGU. Segil s. Saigil. Segizo, Seiard, Seibert, Seifrid, Seiher s. SIGU.
Seiga, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 2013).
Vgl. oben Saigil, Segil aus derselben quelle.
Seito. 10. St. M. a. 970. Vgl. Saidra.

SELBA. Wol zu got. *silba*, ahd. *selb* ipse, proprius, welches wort vielleicht grade durch diese namen einst mehr licht empfangen wird; ich halte sogar eine brücke von diesem worte zu dem v. n. der Slaven nicht für unmöglich. Vgl. auch die griech. mit *Αὐτο-* beginnenden n.
Selbo. 8. St. G. a. 771, 824, 834 etc. (n. 60, 276, 278, 345 etc.); K. a. 774, 806, 815, 885 (n. 72, 84, 94, 125, 159); Ng. c. a. 850 (n. 801); MG. l. c. mehrm.
Selpo K. a. 867 (n. 142).
Selbe MG. l. c. II 637.
Silbo AS. Oct. VI 368.
Selba, fem. Gld. II, a, 127.
Selawa BG. I 25 (sec. 11) hieher?
Selbuni. MG. l. c. II 206.
Selbger. 8. K. c. a. 816 (n. 75); St. G. c. a. 825 (anh. n. 18).
Selpger K. a. 827 (n. 91; Ng. ebds.); St. G. a. 848 (n. 405); St. P.
Selpker Mchb. sec. 8 (n. 216); St. G. a. 860 (n. 470); St. P. oft; Kz. sec. 8 (s. 39); Gqu. LVI 309 (sec. 11).
Selbkar. 9. K. a. 820 (n. 83; Ng. ebds.).
Selphard. 9. Mchb. sec. 9 (n. 636).
Selphar. 8. Tr. W. a. 774 (n. 71).
Selpheri tr. W. a. 746 (n. 141 u. Pd. nachtr. n. 82); Mchb. sec. 9 (n. 494).
Selfniu, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1286).
Selbarat, msc. u. fem. 8. MG. l. c. II 462.
Selparat K. a. 769 (n. 10; Ng. ebds.).
Selborat St. G. a. 798 (n. 151).
Selberat MG. l. c. II 203, 343.
Selbrat tr. W. a. 800 (n. 30); R. a. 821 (n. 21).
Selbraat Mchb. sec. 8 (n. 178).
Selprat Mchb. sec. 8 (n. 13, 196); St. P.
Selpraat MG. l. c. II 397; Selberhat ebds. II 429.
Selphraet St. P.
Selberada, fem. 8. N. Arch. a. 703 (III 242).
Selberich. 8. St. G. a. 971, 976 (n. 812, 815).
Selberih MG. l. c. II 271, 275.
Selbrich St. G. a. 928 (n. 787).
Selprih Mchb. sec. 8, 9 oft (z. b. n. 330); MB. a. 773 (VIII 364).
Selbwilt, fem. MG. l. c. I 283.
Selpwilus. MG. l. c. II 205.
Selbolf. MG. l. c. I 384; Selpolf ebds. II 47.

Selibert, Seliger, Sella, Sello s. SALVA.
Selishar. MG. l. c. II 229. Vgl. Saliso.
Selmo vielleicht in o. n. Selmanroth (11).
Selp- s. SELBA. Seminus s. SAMA.
Semnon. 3. Zosimus I 67. Deutscher fürst. Zum v. n. Semnones.
Senard, Senbert s. SANJA. Sendrald s. SANTHA.
Senedricus. 8. Pol. Irm. s. 101. Zu SANTHA? SINTHA?
Senegundis, Senelhard, Senevold, Senila, Senio-, Senlwalh, Senobaud, Senocus s. SANJA. Sensuald s. SIS. Seo- s. SEVA.
Sergulf. 10. Lgd. a. 931 (II, n. 52). Vgl. Saracho unter SARVA, doch auch ags. Serghere.
Serila s. SARVA. Serot s. Scrot. Serpwin s. SCARPA. Serrald s. SARVA. Sesberga, Sesemund s. SIS.
Sessa, fem. 9. Dr. a. 845 (n. 553; Schn. ebds.).
Sesuald s. SIS.
Setharis, msc. 8. Tr. W. a. 714 (n. 41 und Pd. nachtr. n. 32). Aus Saith-? Sith-?
Seulaig s. SEVA. Seuzo s. THEUDA.

SEVA oder **SEVI** (sêva, sêvi). Dass got. *saivs*, ags. *sae*, altn. *saer*, *sior*, ahd. alts. *sêo* mare in n. vorkommt, ist unzweifelhaft. Doch ist das hiehergehören mancher der folgenden formen sehr unsicher, da dieselben unmerklich in die entartetsten gestalten von SIGU übergehn. Natürlich ist SEVA besonders häufig sächsisch.
Sevia, fem. MG. l. c. II 418; hieher?
Sevila, msc. 7. Ms. sec. 7 (n. 76).
Seola, fem. 9. Laur. sec. 9 (n. 199); hieher?

Sebald. 11? P. V 71 (ann. Weissemb.), 128 (ann. Augustani); VII 191 (Lamberti ann.).
Sebold MG. l. c. I 162.
Zebald P. VI 20 (ann. Laubiens.).
Ags. Saebald. Nhd. Sebald, Sebold, Seebald, Seebold, Seepold.
Sebaudes. 8. MG. scr. rer. Merow. III 533.
Sebern. 9. Wg. tr. C. 240.
Sebert. 11. P. V 844 (Thietmari chr.).
Ags. Saebeorht. Nhd. Sebert.
Seopurc, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 485).
Seburg Lc. c. a. 1070 (n. 221); CM. Juni; Cr. I 23; III, b, 7; MG. l. c. I 324.
Seburc MG. l. c. mehrm.; Seburch desgl.
Seebruc MG. l. c. II 61.
Sefrid. 9. K. a. 853 (n. 120); St. P.
Sefrit Mchb. sec. 11 (n. 1220); MG. l. c. I 233.
Sofrid (Seo-?) MG. poet. Lat. III 233 hieher?
Ags. Saeferdh. Nhd. Seefried.
Seger. 10. Frek.
Nhd. Seeger? Seger?
Segard, fem? MG. l. c. I 367.
Sehard. 9. P. V 54 (ann. Hildesh.), 678 (Gerberti act. conc. Rem.); VI 763 (Thangmar. vit. Bernward.); VIII 596 (annal. Saxo); IX 848, 852 (chr. Hildesh.); Wg. tr. C. 227, 264, 275, 446.
Seulaig. 7. Tr. W. a. 693 (n. 38 und Pd. nachtr. n. 5).
Selint, fem. 11. Gqu. LVI 300, 302, 303 etc. (sec. 11).
Seliub. 9. Dr. a. 835 (n. 488); Schn. a. 874 (n. 517; Dr. ebds. n. 611 Seliuuib).
Seman. 9. Mchb. sec. 9 (n. 981).
Ags. Saeman. Nhd. Seemann.
Semunt. 9. St. G. a. 869, 887 (n. 547, 658).
Ags. Saemund.
Seuerit. 9. Wg. tr. C. 61.
Sewald. 11. P. V 849 (Thietmari chr.).
Seboald (für Sevoald?) Pd. c. a. 662 (n. 347) hieher?
Ags. Saevcald. Nhd. Seewald.
Seward. 6. P. IX 366 (Ad. Brem.); Lc. a. 801 (n. 19); Wg. tr. C. 104; Ms. a. 1049 (n. 21).
Sevard conc. Autisiod. a. 578.
Sewart MG. l. c. II 194.
Saeward MG. l. c. II 282.
Ags. Saeveard.
Sewin. 10. P. I 105 (ann. S. Columbae, hier = Siguin); XXIII 726 (chr. Albrici monachi).
Seuvolf. 9. Dr. a. 857 (n. 569).
Seulf P. IV 21 (Ott. M. constit.); V öfters; IX 424 (gest. episc. Camerac.); X 358 (Hugon. chr.); MG. leg. sect. IV, t. I 8, 9.
Seolf Dr. sec. 10 (n. 696; Schn. ebds.).

Ags. Saevulf. Nhd. Selohff (so).

Seymo. 11. St. M. a. 1022; verderbt?
Nhd. Seume?
-sez s. SAZ. Shiczo s. SIDU. Shrangolf s. Strangolf. Siberin s. SIGU.

SIBJA. Zu got. *sibis* pacatus, *sibja* affinitas, ahd. *sibbi* affinis, *sibba* consortium; auch erinnere ich an Thors gattin Sif. Unsicher bleibt, ob ein bairisches Wolfsipus (8) dazu gehört.

Sibja. 6. Cassiod. VIII 26.
Sibo Cr. I 19.
Ags. Sebbi, Sibbi, Sibba. Nhd. Seppe, Siebe. O. n. Sibbineihha, Sibbinuelde; minder sicher gehören hieher Sepponhusen und Seppinwanc, auch Sibenbrunnen, Sibunfurt, Sibinhirtin, endlich Sibilebo.
Sibico. 8. P. VIII 688 (annalista Saxo); X 346 (Ad. Brem.); conc. Moguntin. a. 1049.
Sibiko Hzb.
Sibicho P. VII 123 (Herim. Aug. chr.), 156 (Lamberti ann.); XIII 321 (vit. Bardonis); XX 793 (ann. Altah.); tr. W. a. 808 (n. 19); Dr. a. 827, 838, 866 etc. (n. 475, 513, 589 etc.); MG. l. c. II 148.
Sibiho MG. l. c. II 140.
Sipicho Mchb. sec. 8 (n. 166); St. P. zweimal; MG. l. c. II 435.
Sipihho Mchb. a. 822 (n. 423).
Sipiho MB. a. 812 (XXVIII, b, 28).
Sybicho P. XX 806 (ann. Altah.).
Sibigo Dr. a. 798 (n. 153); MG. leg. sect. IV, t. I 95, 99.
Sibecho P. VII 154 (Lamberti ann.).
Siuico Lpb. a. 1091 (n. 119).
Sipichune (acc.) St. G. a. 763.
Altn. Sifca, Sifka. Ags. Sifeca, Seofoca. Altn. auch Bikki (mit aphaerese). Nhd. Siebecke, Siebekow, Siebicke, Siebig, Siebke, Siepke, Siewecke, Siewke. Ueber den n. Sibicho vgl. Mone heldensage (1836) s. 79.
Sibilo. 9. M. Bl. sec. 11 (s. 16).
O. n. Sibelingen (9).
Sibtrud, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 2992).
Sibigelt. 9. Dr. a. 815, 857, sec. 10 (n. 316, 569, 706); K. a. 846 (n. 113); necr. Fuld. a. 873, 965, 972 etc.; MG. l. c. II 152.
O. n. Sibigeltes.
Sivracus. 8. Pol. Irm. s. 115; hieher?
Siboald, nach Gams bisch. v. Agen a. 663.

Sibwiart. 8. Laur. sec. 8 (n. 582); für Sibiwart?

Sic- s. SIGU.

SIDU. Zu got. *sidus*, ahd. *ṣitu* sitte, so weit sich nicht dazu nasallose formen von SINTHA gemischt haben. Sizo könnte zuweilen (gewiss nicht immer) ein Sigizo sein.

Sito. 9. Dr. a. 826 (n. 465); St. G. a. 895 (n. 697); MG. l. c. mehrm.
Nhd. Sitte. O. n. Sitynga (8), Sitenbach (11), Sitenheim 9.
Sita, fem. 9. St. P.
Siduch im ostfränk. o. n. Siduchestat (8).
Sidicho im thüring. o. n. Sitechenbach (10).
Sitehec MG. l. c. II 639 hieher?
Situli. 8. MB. a. 763, 837 (IX 9, 24), 822 (VIII 376); St. P. zweimal; Mchb. sec. 8 (n. 16 und öfters); MG. l. c. mehrm.
Sitili K. a. 793, 797, 868 (n. 42, 49, 143); MG. l. c. mehrm.
Siteli MG. l. c. II 254, 337.
Sitil Kz. sec. 8 (s. 44, 47).
Nhd. Seidel, Seydel.
Sidilin. 8. MG. l. c. II 127.
Sitilin St. G. a. 793, 821 (n. 135, 269).
O. n. Sidilines brunnon, Situlinessteti, Sitilinasdorf.
Sitioma, fem. 9. Pol. R. s. 49; hieher? ein Sitima s. unten.
Sittin. MG. l. c. II 156.
Sizo. 10. P. VIII 737 (annalista Saxo); IX 246, 249 f. (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); XX 792 (ann. Altah.); Frek. mehrm.; Mchb. sec. 11 (n. 1168); MB. c. a. 1020 (III 3), sec. 11 (XIV 387); Hzb.; BG. I 11 (sec. 10) etc.
Sizzo P. VII 161, 236 (Lamberti ann.); VIII 693 (annalista Saxo); Lc. a. 1027, 1043 (n. 162, 179).
Shiezo (so) Lc. a. 948 (n. 102) hieher?
Sitiza, fem. MG. l. c. II 451.
Sizila, fem. 11. FA. II 8, s. 11 (sec. 11).
Sicin. 11. Drb. a. 1058 (n. 8); hieher?
Sidepert. MG. l. c. II 188.
Ags. Sidebeorht.
Sitipoto. 9. St. P.
Siedpurc, fem. 9. St. P.
Siduger. 9. Wg. tr. C. 477.
Sidugath. 9. MG. leg. sect. II, t. I 233. Ein Ostfale.
Sedramnus. MG. l. c. II 280.
Sedeleuba, fem. 5. Burgund. königin. P. X 326 (Hugon. chr.); Fredegar epit. 17, 18 u. chron. 22; MG. scr. rer. Merow. II 335.
In der vita Sigismundi dafür Sedeolenica entstellt. Vgl. Mucuruna u. GRONJA.
Sidamir. 11. MG. l. c. II 435; Sitemar ebds. I 280. O. n. Sithmaresdorf (11, ostfränk.).
Sidimund. 5. Σιδιμοῦνδος, Ostgote bei Malchus pg. 248, 249.
Sidrac. MG. l. c. I 14, 236; Sidrach ebds. II 30, 291.
Sidrid. MG. l. c. II 11.
Situwit. 8. St. P. zweimal.
Als ganz unsichere formen erwähne ich bei gelegenheit dieses stammes:
Siezzant in o. n. Siezzanteshusa (11).
Siezger. 8. Schn. a. 786 (n. 78; Dr. ebds. Sitzger).
Sitalcus. Jord. 10 (var. Sithalcus). Ein Gotenkönig, angeblich aus der zeit Alexanders d. gr., *Σιτάλκης* bei den Griechen. Kremer Btr. VIII 406 deutet den n. durch Sitaclus = Sidugeisls (?).

Siedpurc s. SIDU. Sifard s. SIGU.

Siffo. 9. Mchb. sec. 9 (n. 623 und sonst); MG. l. c. mehrm.
Sipfo St. G. a. 806 (n. 187). Vgl. auch Sivo.
O. n. Siffinchovon (11).
Siffo könnte vielleicht aus Sigifrid verkürzt sein.

SIGIS. Zu got. *sigis*, ags. *sigor* victoria, in häufigem wechsel mit SIGU. Vgl. dazu Streitberg indog. forsch. VII 177. Auch SIS ist zu berücksichtigen.

Segestes. 1. Cheruskerfürst. Tac. ann. I 5 etc. *Σεγέστης* Strabo VII 1.
Ich setze den n. an diese stelle, wie es die heute herrschende ansicht verlangt, nach der wir hier den s-stamm mit angehängtem t-suffix haben. Danach würde die bildung mit ausnahme des auslautenden vocals etwa dem lat. scelestus, funestus entsprechen, das bei Graff VI 132 verzeichnete Sigost dem vetustus oder angustus. S. Müllenhoff ZDA. XXIII 173; Streitberg Btr. XV 505. Bei dieser ansicht bleibt der n. ganz vereinzelt dastehn und ich bin weit entfernt ihr ohne weiteres beizustimmen. Der vorschlag von Grimm GDS. 526 hierin ein altes Sigigast zu sehn hatte den vorzug, den n. zu analogen bildungen zu gesellen, ist aber jetzt allgemein verworfen worden. Sollte nicht jemand auf den gedanken gekommen sein, in Segestes ein Sevigastis, vielleicht einen über die see gekommenen fremden bezeichnet zu finden? oder ein anderer, hierin ein Siguvistis zu sehn und ihn dem Ariovistus an die seite zu stellen? Ich muss mich enthalten, irgend eine dieser meinungen als die beste zu empfehlen.

Sigisbert. 6. Franke sec. 6.
Sigisbert Pd. a. 653 (n. 321); Paul. diac. II 6, 10 etc.
Σιγίσβερτος Menander pg. 302, 303.
Sisbert für Sigibert E. s. VI 388 (Joh. Biclar.).
Sigisfrid. 11. Hf. a. 1011 (II 147).
Sigismeres. 6. Cassiod. VIII 2; Sidon. Apollin.
Sigismar Schpf. a. 829 (n. 90).
Sigismund. 5. Burgunderfürst, schwiegersohn Theodorichs d. gr., sec. 5 (vgl. Sigimund); bisch. v. Sinigaglia a. 590.
Sigismund P. sehr häufig (z. b. V—VIII; X; XII; XIV; XVII; XXIII); Jord. 58; Paulus hist. Rom. 15, 20; Symmachus; MG. chr. m. I 322 etc.
Sygismund MB. a. 819 (XXXI, n. 17).
Segismund P. XV 525, 578 (lex Burgund.).
Nhd. Siegesmund, Sigesmund, Sigismund.
Sigistricus. 6. Symmachus.
Sigisvulth. 4. Comes Africae sec. 4; burgundischer graf sec. 6.
Sigisvulthus im leben des Ulfila (s. Massmann Ulfilas XIII).
Sigisvult Augustinus; Prosp. Aquitan.; AS. Aug. VI 351, 434; Cassiod. chr.
Sigisvuld P. XV 529 (lex Burgund.); Paulus hist. Rom. 13, 10; MG. chr. m. I 658.
Sigisvoldus u. Sigevultus in den fasti consulares.
Sigisbuld conc. Roman. a. 433; AS. Sept. VI 170.
Segisvultus MG. chr. m. I 472.
Seisvulthus (so) MG. poet. Lat. III 505.

SIGU. Zu ahd. *sigu* victoria, der jüngeren form des obigen SIGIS, entsprechend dem altgall. Sego-. Reste von urgermanischem e in Segestes, Segimer, Segimund. Manche hieher gehörige abgeschliffene formen lassen sich von SEVA nicht gut ausscheiden. Als zweiter teil, wo es im Ags. häufig ist, kommt SIGU nur selten vor und ist nicht immer sicher. Ich erwähne Comosicus (1 v. C., angeblich Gote), Chramsicus (7, in Gallien), Garisigius (7, westfränkisch, nur von Gams erwähnt), Haursig (in den fuldischen urkunden), Vulfsig (9, in den lateinischen gedichten).
Sighi. 8. St. G. a. 778 (n. 83).
Seggi Dr. a. 814, 822, 850, 869 etc. (n. 299, 402, 560, 601 oft).
Secki St. G. a. 826 (n. 297, 300, 301).
Secges (gen.) Dr. a. 876 (n. 613; Schn. ebds. Serges).
Sigo. 4. Burgund. graf sec. 6.
Sigo P. I 205 (Einh. ann.); II 294 (gest. abbat. Fontan.), 624 (vit. Hlud. imp.); V 167 (ann. S. Germani); Pd. a. 653 (n. 324); Dr. a. 777 etc. (n. 60 etc.); Mchb. sec. 8 (n. 138); St. P.; Dr. a. 838, 839 (n. 509, 525, wo Schn. stets Sigeo hat); MG. l. c. mehrm. etc.
Siggo P. XIV 528 (lex Burgund.); XX 642, 666, 682 (cas. monast. Petrishus.); Greg. Tur. V 3; Dr. a. 796, c. a. 800 etc. (n. 113, 137 etc.); K. a. 1033 (n. 221); MG. l. c. II 630, 632.
Sico P. V oft; VI 508 (Widric. mirac. S. Gerardi); VII 59 (Lup. protospathar.); MG. poet. Lat. II 649, 651; scr. rer. Langob. oft; Cas. I mehrm.
Sicca (msc.) Erh. a. 1015 (n. 86).
Sicco P. VI 91 (chr. Median. monast.), 595 (vit. S. Adalberti); XIV 182 (vit. Wolfhelm. abb. Brunwil.); St. n. 607 (inschr. aus sec. 4 = Kraus christl. inschr. 27); MB. a. 762 (VIII 364); St. G. a. 772, 800 (n. 63, 163); St. P.; Laur., Frek. mehrm.; sec. 11 sehr häufig.
Sikko P. VI 612 (Brunon. vit. S. Adalberti); XI 221 (chr. Benedictobur., hier vielleicht für Sigimar); St. G. a. 965 (n. 810); Lc. a. 1047 (n. 182).
Siccho MG. l. c. II 191.
Sicko P. X 173 (gest. Trever., var. Sikko, Siko, Sicho); XIII 136 (vit. Meinw. episc.).
Sicgo Laur. sec. 8 (n. 462); Lc. a. 1076 (n. 228); MG. l. c. II 541.
Sige K. a. 1037 (n. 222).
Secco St. G. a. 834 (n. 350); MG. l. c. II 621, schon CIR. 796.
Segga (sec. 6) E. s. VI 392 (Joh. Biclar.) wol hieher.
Siggofricco necr. Fuld. a. 814 ist in zwei n. zu zerlegen.
Ags. Sicga, Sigga, Secca. Altn. Sigi. Nhd. Sick, Sicke, Sieck, Siecke, Sieg, Sieke, Sigg. O. n. Siginga (Sickinga), Siggenbrucca, Sigenburch, Sickendal, Siggenheim, Sicginholz, Sigginhusin, Siginriuti, Sigenwert; — Siggingahem.
Sigga, fem. 8. St. G. a. 771 (n. 61).
Sicca Mchb. sec. 8 (n. 141); Wg. tr. C. 49; St. P. öfters; CM. Jul., Sept.; MG. l. c. mehrm.
Sikka Gld. II, a, 127; Sigka MG. l. c. II 465.
Sicca (vielleicht masc.) P. XIII 121, 123, 159 (vit. Meinw. episc.).
Sica Cas. I mehrm.
Sicka MB. a. 1034 (XXXI, n. 166).
Sigihin. 9. Lgd. a. 845 (I, n. 67); P. II 624 not.
Sigala, msc. 9. St. G. a. 837 (n. 358).
Sigilo Mchb. sec. 9 (n. 317); St. G. a. 887, 929 (n. 660, 788); Dr. c. a. 952 (n. 709); MG. l. c. I 343, III 54.
Sigelo Gud. a. 1028 (III, n. 13); K. a. 1090 (n. 239).

Sigele (msc.) Bib. V 502 (n. 1087).
Sigul MG. l. c. II 637.
Segil hieher? vgl. Saigil.
Nhd. Sickel, Siegel, Siegle, Siekel, Sigel, Sigle.
O. n. Sikilingin.

Sigili. 9. St. G. a. 828 (n. 316).

Sigila, fem. 9. St. G. a. 828 (n. 316).

Sigolenus. 7. Abb. Stabulens.; Segolenus, bisch. v. Bourges 788—793.
Sigolenus Pd. a. 615 (n. 230); Mab. a. 693 (n. 19).
Sigolin P. XIII 292 (vit. Poppon. abb. Stabul.); AS. Sept. I 686.
Siccilin MG. l. c. III 107.
Nhd. Siglen. O. n. Sigilineswilare.

Sigilina, fem. 8. Mab. a. 805 (n. 62).
Siclina pol. Irm. s. 37, 173, 184.
Segolena AS. Oct. XI 933.

Siclonia, fem. 8. Pol. Irm. s. 184.

Sigeling in o. n. Sigelingeslinden (8).
Sigilunt MG. l. c. II 345 wol für -unc.

Sigin. 8. Siginus, bisch. v. Bourges a. 737.
Sigin MG. l. c. II 449, 550.
Seganus MG. l. c. III 129, 132; Segenus ebds. II 382.
Seckin Laur. sec. 8 (n. 535).

Sigini, msc. MG. l. c. mehrm.; St. G. s. a. (anh. n. 14).
Sigine MG. l. c. mehrm.; Sigeni ebds. I 99; Sigene I 82.
O. n. Siginingen, Sigeneshein, Sigineshovestete, Siginsdorf.

Sigina, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 3165); St. P. zweimal; pol. Irm. s. 92.
Siguna St. P.
Sigena P. XVI 325 (ann. Pegav.); MB. a. 1050 (XIX, a, 102).

Siguni. 9. St. P.; MG. l. c. II 52.

Sigiwunh. 9. St. P.; für Sigiunch?

Siginta, fem. MG. l. c. I 176, II 473?

Sigur. 8. P. XI 231 f. (chr. Benedictobur.); St. P.; Mchb. sec. 8, 9 (n. 211, 352) etc.; Dr. n. 356; MB. a. 955 (VII 88).
Sygur P. XI 231 f. (chr. Benedictobur.).

Sigrisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 101.

Sigizo. 10. Lc. a. 1003 (n. 141); necr. Fuld. a. 1029; MG. l. c. II 651 f.
Sigezo Lc. a. 1019, 1021 (n. 153, 158) etc.
Segizo Lc. a. 962 (n. 105).
Nhd. Segitz, Seitz, Seiz. O. n. Sigizingun.

Sigeza, fem. 11. Lc. a. 1054 (n. 190).
Sigizun (gen.?) MG. l. c. II 631.

Sigunzo. 9. St. P.; Sigunto ebds. vielleicht auch Sigunzo zu lesen? oder Sipunto? vgl. Sipunta.

Sikkarn. MG. l. c. II 25 neben Sikkern.

Sigipato. 9. St. P.; MG. l. c. II 159.
Ags. Sigebed.

Sigibald. 6. Sigebold, bisch. v. Séez c. a. 500; Sigibald, bisch. v. Metz 708—740; Sigebald, bisch. v. Laon a. 797.
Sigibald, -bold (auch mit p- und -t) lasse ich ohne citate.
Sigiboldh MG. l. c. III 84.
Sikibold MG. l. c. I 2, 39.
Sighipald St. P.; Sichibalt ebds.
Sighibold St. G. a. 831 (n. 338).
Sigobold Pd. a. 666 (n. 355); MG. l. c. II 272.
Sigabold St. G. a. 829 (n. 325).
Sigebald, -bold (auch mit p- und -t) lasse ich ohne citate.
Sigbold MG. l. c. II 354.
Siebald P. II 276 (gest. episc. Fontan.); pol. Irm. s. 115, 231.
Siebold pol. Irm. s. 75, 93 etc.; MG. l. c. II 370.
Sibald MG. l. c. II 420; -bolt II 372.
Sibold P. XX 550 (chr. Lippoldesberg.); Wg. tr. C. 204, 253, 272, 485.
Ags. Sigebeald.
Nhd. Seybold, Siebold, Siepolt, Seibold. O. n. Sigiboltesdorf.

Siebalda, fem. 8. Pol. Irm. s. 44.
Siebolda pol. Irm. s. 239.
Seebalda pol. Irm. s. 261.

Sigobard. 7. AS. April I 19. Graf in der gegend v. Amiens sec. 7.
Siebard pol. Irm. s. 115; MG. l. c. II 280.

Sigibaud. 7. Sigobaud (aber auch Sigebrand), bisch. v. Paris a. 644.
Sigibaud Pd. a. 708 (n. 230); AS. Oct. IX 315.
Sigebaud P. IX 236 (chr. S. Benign. Divion.).

Sigipero. 8. St. P.
Ags. Sigebeorn.

Sigipirin, fem. 9. St. P.
Sigibirn MG. l. c. II 73; Sigibrin ebds. II 338; Siberen II 557.
Siberin P. II 389 (vit. S. Willehadi).

Siguberga, fem. 8. Mab. a. 805 (n. 62).
Sigibirga tr. W. a. 730 (n. 16).
Sigibirg Dr. c. a. 800 (n. 137).
Sigibrig MG. l. c. II 439; -brich II 198; -pric I 126.
Sigibric Gld. II, a, 127.
Sigipirch St. P.
Sikibirich MG. l. c. I 26.
Sigeberga und Sigheberga Lp. a. 840 (I 686) neben Sighelberga.
Segeberga AS. Sept. III 811, 812.

Sigiberht. 5. S. I, Frankenkönig, Chlodwigs enkel, sec. 6.; S. II, sohn Theodorichs von Burgund, sec. 7; S. III, sohn des Frankenkönigs Dagobert sec. 7; Sigobert, bisch. v. Orleans a. 670;

Sigibert (auch Rigibert), bisch. v. Mainz c. a. 700; Sigibert, bisch. v. Verona a. 744; Sigubert (neben Simpert), bisch. v. Regensburg 768—791.
Sigi- mit den gewöhnlichen dialectischen oder bloss graphischen formen von -berht lasse ich ohne citate.
Sigiberd tr. W. a. 743 (n. 4).
Sigibrah (so) MG. l. c. II 510.
Sigybreht St. G. a. 780 (n. 93).
Siggybert Pd. a. 644 (n. 308).
Sigypert St. G. a. 772 (n. 67).
Sikibreht MG. l. c. I 39.
Sikibert St. G. a. 786 (n. 106); MG. l. c. II 300.
Sikipret Gld. II, a, 108.
Sichibrect MG. l. c. III 89.
Sichipert St. G. a. 797 (n. 145).
Sigabraht CM. April.
Sikabert St. G. a. 799 (n. 156).
Sigobert P. I 285, 287 (chr. Moissiac.); II 308 (reg. Merow. geneal.); VII 23 (ann. Blandin.); St. P.; Fredegar; Marius s. 39.
Sigebereth Venant. Fortun. mit varr.
Sigebert sehr häufig.
Sigebreth Laur. n. 728.
Sigepreht MG. l. c. III 44.
Sigepret St. G. a. 905 (n. 742, 743); MG. l. c. II 535.
Sigevert pol. Irm. s. 93, 132.
Sikebret St. G. a. 868 (n. 531).
Sygebereth Pd. a. 692 (n. 425).
Sighevert Lp. a. 867 (I 834).
Segobert P. II 308 (reg. Merow. geneal.).
Segebert P. II 794 (Abbo de bell. Paris.); MG. leg. sect. V 221.
Segevert P. II 794 (Abbo de bell. Paris.); pol. Irm. s. 65.
Sigbert pol. R. s. 43, 44; MG. l. c. II 128.
Sigbraht MG. l. c. II 244; -brect ebds. III 156; -breht, -bret mehrm.
Sicbert pol. R. s. 20; MG. l. c. II 364.
Sibrath Frek.
Sibraht MG. l. c. I 367 f.
Sibert P. V 768, 773 (Thietmari chr.); IX 849 (chr. Hildesh.); Wg. tr. C. 138, 183, 282, 303, 345; CM. Oct.; Lc. a. 1061 (n. 197).
Sibret MG. l. c. II 110.
Sievert pol. Irm. s. 122.
Seibert pol. R. s. 74.
Seybert H. c. a. 938 (n. 154).
Sicco = Sigibert P. V 767 (Thietmari chr.).
Gisilbert verwechselt mit Sigibert P. V 57 (Lamberti ann.).
Ags. Sigberct, Sigeberct. Nhd. Seegebarth, Siebert, Siebrecht, Sybert, Seibert, Seubert.

O. n. Sigiperhtingon, Sighebrectheshusun.
Sigiberta, fem. MG. l. c. II 526.
Sigibod. 8. P. II 407 (vit. S. Liudgeri).
Sigibot St. P.
Sigebot necr. Aug.
Sigbod pol. R. s. 43.
Segebod Lgd. a. 878 (II n. 1).
Nhd. Seiboth, Seyboth, Sieboth.
Sigibodo. 8. P. XIII 128 (vit. Meinw. episc.); G. a. 956 (n. 14); MG. l. c. II 265.
Sigiboto P. XX 631 (cas. monast. Petrishus.); St. P. zweimal; K. a. 995 (n. 198); MG. l. c. mehrm.
Sigobodo P. XIII 122 (vit. Meinw. episc.); G. sec. 11, a. 1030 (n. 35, 44); H. a. 1036 (n. 230).
Sigebodo P. V 70 (ann. Weissemb.); IX 850 (chr. Hildesh.); XIII 145, 152 (vit. Meinw. episc.); Laur. sec. 10 (n. 532); Lc. a. 1051, c. a. 1070 (n. 186, 221).
Sigeboto P. VII 392 (Bernold. chr.); XIV 245 (vit. Wolfhelm. abb. Brunwil.); XVI 617 (Chounr. chr. Schir.); K. a. 1033 (n. 221); MB. c. a. 1078 (XXXI, n. 192); MG. l. c. mehrm.
Sigebotto necr. Aug.
Sigebote Gld. II, a, 108.
Sikeboto necr. Aug.
Segebodo Lc. a. 1015 (n. 147).
Sibbodo Lc. a. 1094 (n. 250).
Sibodo Wg. tr. C. 130, 430.
Siboto P. XXIII 616 (chr. Ottenbur.); MB. c. a. 1080 (VI 40) etc.
Seggebodo H. a. 1052 (n. 251).
Sibicho dafür P. V 102 (Lamberti ann. a. 1054).
Nhd. Sebode.
Siboda, fem.? 9. Wg. tr. C. 62.
Sigibrand. 7. Sigebrand (neben Sigebaud), bisch. v. Paris a. 644.
Sigibrand P. VIII 149 (Ekkeh. chr. univ.); Paul. diac. VI 22.
Sigibrant P. XVII 368 (ann. Altah.); K. a. 861 (n. 136); St. G. a. 884 (n. 639); MG. l. c. II 422, 563.
Sigiprand MG. l. c. I 272.
Sigiprant MB. a. 837 (IX 24).
Sigebrand pol. Irm. s. 72, 85 etc.; d. Ch. I 668; MG. scr. rer. Merow. II 495.
Sigebrant MG. l. c. II 84.
Sicheprand Lp. a. 871 (I 885).
Sicbrand pol. Irm. s. 253.
Segebrand Lgd. a. 918 (II, n. 42).
Segeprand Lp. a. 842 (I 698).
Nhd. Seebrandt, Siebrand, Siebrandt. O. n. Sigebrantesdorf.
Sigibranda, fem. MG. l. c. II 295.

Sigiburg, fem. 8. Ms. a. 976 (n. 16); Erh. a. 976 (n. 64); MG. l. c. mehrm.
Sigiburch P. II 415 (vit. S. Liudgeri); MB. a. 806 (VIII 370); H. a. 926 (n. 146); MG. l. c. mehrm.
Sigibruc MG. l. c. I 134; -bruc mehrm.; -bruch I 126, 166; -prug I 133.
Sigiburc St. G. a. 830 (n. 331); MG. l. c. mehrm.
Sigipurc Mchb. sec. 9 (n. 437); St. P. dreimal; MG. l. c. I 10, II 531; -burug I 66; -buruch II 566.
Sigiphurc (so) St. P.
Sikiburg MG. l. c. I 158.
Sikiburuc MG. l. c. II 464.
Sigaburuc MG. l. c. II 355; Sigoburg ebds. I 156.
Sigeburgis pol. Irm. s. 72, 85 etc.
Sigeburgs (so) pol. Irm. s. 13.
Sigeburg P. XXI 369 (chr. Laur.); Laur. sec. 9 (n. 33); Gud. a. 881 (I, n. 124); necr. Gladb. s. 72; MG. l. c. mehrm.
Sigeburch MB. a. 1085 (III 237); necr. Gladb. s. 52, 71; MG. l. c. II 247, 603.
Sigeburc Laur. sec. 8 (n. 3080).
Sigebrug MG. l. c. mehrm.; -bruc ebds. II 352, 437; -pruc II 436.
Sigburgis pol. R. s. 76.
Siburg P. XIII 123 (vit. Meinw. episc.); Wg. tr. C. 412, 422, 483; MG. l. c. II 622.
Siburgh Wg. tr. C. 422; Syburg ebds. 388; Syburch ebds. 473.
Sicepur (so) MG. l. c. II 609.
Sigeburgane (genet.) tr. W. a. 812 (n. 238).
Ags. Sigeburh. O. n. Siburgohusun.

Sigitac. 9. Dr. a. 812 (n. 269; fehlt bei Schn.).
Sigdag Cr. III, a, 15 (a. 802).
Sidag Wg. tr. C. 411, 428; Erh. sec. 9 (n. 20).
Sidac Wg. tr. C. 338, 347, 365, 482.
Sidahc MG. l. c. II 109.
Sidaec P. V 99 (ann. Hildesh.).
O. n. Sidegeshusun.

Sigidrud, fem. 8. MG. l. c. mehrm.
Sigitrudis St. G. a. 741 (n. 7); Lc. sec. 8 (n. 861).
Sigithrud Lc. a. 927 (n. 87).
Sigedrudis pol. Irm. s. 82, 85 etc.; pol. R. s. 4.
Sigedruda Lp. a. 870 (I 839 ff.).
Sigedrut Laur. sec. 8 (n. 2866).
Sigetrud MG. l. c. II 220.
Sikithrud MG. l. c. II 514.
Segetrudis MG. l. c. II 7.
Sigothrod Lk. sec. 9 (n. 4, 6).
Ags. Sigethrydh.

Sicfarus. 8. Pol. Irm. s. 122.

Sicfara, fem. 8. Pol. Irm. s. 122.

Sigifin. 9. Mchb. sec. 9 (n. 557).

Sigiflat, fem. 9. Dr. a. 844 (n. 552); St. P.
Ags. Sigeflaed.

Sigifrem. 8. Mchb. c. a. 790 (n. 114); MB. a. 802 (IX 20).

Sigifreh. MG. l. c. I 119; vielleicht -freth?

Sigifrith. 7. Sigefred, bisch. v. Paris 690—692.
Sigifrith P. XIII 190 (Wolfher. vit. Godehard.); CM. Dec.; MG. l. c. II 615.
Sigifrid und -fred (auch mit -t) lasse ich ohne citate.
Sigivrid St. G. sec. 9 (anh. n. 27).
Sigiffred St. G. a. 904 (n. 734).
Sighifrid St. G. a. 819, 825 (n. 241, 291).
Sikifrit St. G. a. 784 (n. 101).
Sikifrid St. G. a. 807 (n. 195).
Sigofrid Mab. a. 690, 693 (n. 14, 19); MG. l. c. I 370.
Sigofred P. V 167 (ann. S. Germani); Guér. a. 729.
Sygofrid Pd. a. 692 (n. 424; Mab. ebds.).
Sicufred Pd. a. 739 (n. 559); Mab. a. 805 (n. 62).
Sigafrid P. IX 317 (Ad. Brem.); MG. l. c. II 160.
Sigefrid und Sigefred sehr häufig.
Sigevrid St. G. c. a. 920 (n. 777).
Sighefred St. G. a. 825 (n. 290).
Sygefrid G. a. 1093 (n. 72).
Sicefred MG. l. c. I 145.
Segefred conc. Ravennat. a. 1014.
Secofred Lgd. a. 820 (I, n. 23).
Sicfrid pol. Irm. s. 89; pol. R. s. 100; MG. l. c. I 173.
Sicfreth MG. l. c. III 64.
Sicfred pol. Irm. s. 34, 230; Mab. a. 803 (n. 61).
Sygfrid H. a. 964 (n. 180).
Sigfrî (so) P. V 3 (ann. Corbej.).
Sifrith CM. Mai.
Sifrid sehr häufig.
Sifred MG. leg. sect. IV, t. I 94; l. c. II 294.
Sieffred Lc. a. 802 (n. 23).
Seifrid St. M. a. 972.
Vitus qui et Sigefredus Lp. a. 1039 (II 599).
Altn. Sigurdhr ist eine entstellung des namens und entspricht eigentlich dem ahd. Sigiwart; vgl. Grimm in ZDA. I 4. Ags. Sigeferdh, Sigefredh, Sigfridh. Nhd. Seifried, Seyfrid, Siegfried. O. n. Sigefrides, Sigefrideshuson, Sigifridismor, Sigefridesrode.

Sigifrida, fem. 6. R. a. 821 (n. 21).
Sigifredis MG. l. c. III 109.
Sigfrida in einer chartula damnatae litis bei Sp. u. M. (n. 131) mit var. Siccifrida, Seccifrida, Sicchifrida, Sisifrida (so).
Sigrida pol. Irm. s. 17 hieher?

Sigifolc. 8. Neben Sigifloc Mchb. n. 427, 663.
Sigifolch Mchb. sec. 9 (n. 366).
Sigivolch Mchb. sec. 9 (n. 356).

Sigifolt Mchb. sec. 9 (n. 485) neben -folc.
Sigefolc Laur. sec. 8 (n. 2535).
Sigevolch MB. a. 778 (VIII 366).
Vgl. auch Siguwalh.

Sigifuns. 9. Mchb. sec. 9 mehrm. (z. b. n. 402, 559); MG. scr. rer. Merow. III 192 f.; l. c. II 415.
Sigivuns MG. l. c. II 433.
Sigifans (so) Mchb. a. 836 (n. 589).

Sicgaer. 8. St. G. a. 804 (n. 178).
Sigger P. XX 640 (cas. monast. Petrishus.); St. G. a. 852, 869 (n. 419, 543); MG. l. c. mehrm.
Sicger St. G. a. 822, 829, 874 etc. (n. 273, 328, 581 etc.); MG. l. c. mehrm.
Sigker St. G. a. 836 (n. 356); MG. l. c. II 31.
Sikger St. G. a. 825, 830, 845 etc. (n. 288, 336, 393 etc.).
Sicker St. G. a. 762, 806, 812 etc. (n. 37, 191, 209 etc.); K. a. 798 (n. 51).
Sikker MG. l. c. mehrm.; Siker ebds. II 530.
Diese formen lassen sich von den unter Sigiheri erwähnten nicht genau scheiden.
Altn. Siggeir. Ags. Siggar.

Segestes s. SIGIS.

Sichaud. 9. Pol. R. s. 44, 102.
Sigaud Mab. a. 910 (n. 124).
Sigot Wg. tr. C. 247 hieher = Sigigaud?
Ags. Sigegeat.

Sicgern. 9. Laur. sec. 9 (n. 1284).
Sigern MG. l. c. II 54.

Sigrim. 11. Cr. II, a, 19.
Sighrim MG. l. c. II 201.
Ags. Sigegrim.

Sigiheid, fem. 10. MG. l. c. I 143.
Sigiheit BG. I 11 (sec. 10).
Sighaid BG. I 16 (sec. 11).
Ags. Sigehaedh.

Sigihard. 8. Sicard, bisch. v. Novara sec. 8.
Sigihard P. I 374 (Ruod. Fuld. ann.); II 671 (Nithardi hist.); V, VIII öfters; XX 10, 15 (chr. Ebersperg.), 819 (ann. Altah.); Lc. a. 819 (n. 37); St. P. öfters; MG. l. c. II 384, 520.
Sigihart P. XX 784 (ann. Altah.); St. G. a. 802, 808, 809 etc. (n. 168, 198, 202 etc.); Ng. c. a. 850, 947 (n. 727, 801); MB. c. a. 1030 (VI 13); MG. l. c. oft.
Sigiard St. G. a. 786 (n. 105).
Sikihart St. G. a. 817 (n. 228); MG. l. c. öfters.
Sigahart St. P. zweimal; Mchb. sec. 9 (n. 204); MG. l. c. II 419.
Sikahart St. G. a. 799 (n. 156).
Sigohard AS. Febr. II 189.
Sigehard und -hart sehr häufig, eben so Sighart, Sichard, Sichart.
Sikehard MG. l. c. I 294.
Syghard P. XI 552 (auctar. Cremifan.).
Seckihart Laur. sec. 8 (n. 2943, 2968).
Sechard P. IX 425 (gest. episc. Camerac).
Sehard P. XIII 180 (Wolfher. vit. Godehardi).
Sigard P. X 355, 502 (Hugon. chr.); XXI 368 (chr. Laur.); Wg. tr. C. 115.
Sigart MG. l. c. II 568.
Sicard P. V öfters; leg. IV 217 (Sicardi pactio); pol. Irm. s. 280; Mab. a. 812 (n. 63); MG. leg. sect. V 324; scr. rer. Langob. mehrm.
Σίκαρδος Constantin. Porphyrogen. bd. III 121 der Bonner ausg.
Siccart MG. l. c. I 25.
Sicard MG. l. c. II 360.
Seggihart MG. l. c. II 216.
Segard P. X 583 (chr. S. Huberti Andag.).
Segart P. II 322 (Adon. chr.).
Sycard P. V öfters.
Sihard H. a. 1096 (n. 297).
Sihart MG. l. c. II 630.
Siherd (so) Wg. tr. C. 40.
Siiard (so) neben Sigihard Lc. a. 819 (n. 37).
Seiard St. M. a. 1002.
Ags. Sigeheard. Nhd. Seegert, Seichert, Sichart, Sichert, Sickert, Siegert, Sieghardt, Sihert.
O. n. Sigeharteshoven, Sigehardeshusen, Sigehartes-chiriha, Sigeharteswilare.

Sigiheri. 6. St. G. a. 861, 866 (n. 489, 521), sec. 9 (anh. n. 25) etc.; MG. l. c. II 151, 420.
Sigihere St. G. a. 882, 884 (n. 626, 638); MG. l. c. II 616.
Sighihar und Sighiher St. G. a. 772 (n. 63).
Sigiher P. XX 651, 654 (cas. monast. Petrishus.).
Sichihar St. G. a. 797 (n. 148; Ng. ebds. Sichilar).
Sigeheri St. P.; MG. epist. Merow. I 402.
Sigehere MG. l. c. II 459.
Sigychar tr. W. a. 712 (n. 186 u. Pd. nachtr. n. 22).
Sichar P. III 219 (Hlud. I capit.); Greg. Tur. VI 47, IX 19; gest. Dagoberti I; Fredegar; pol. Irm. s. 15, 42 etc.; St. G. a. 754 (n. 18); MG. l. c. II 520.
Siccarius MG. l. c. II 240.
Sigher pol. R. s. 55.
Sicchar St. P.
Sikker St. G. a. 779 (n. 125); Sikar ebds. 887 (n. 658) neben Siker.
Sigeri P. III 469 (Hlud. Germ. capit.).
Sigere Ng. a. 947 (n. 727).
Sieri P. III 90 (Kar. M. capit.).
Sicher P. II 228 (ann. Xant.); VIII 393 (Sigebert. auctar. Aquicin.); XI 499 (gest. episc. Camerac.); pol. R. s. 13; MG. poet. Lat. III 313.
Siger sehr häufig.
Seher P. XIV öfters.

Sier Wg. tr. C. 226; Cr. I 8.
Seiher P. IX 453 f. (gest. episc. Camerac.).
Vgl. hiezu noch mehrere unter Sicgaer erwähnte formen, die leicht hieher gehören können.
Altn. Sigar. Ags. Sigehere. Nhd. Seyer, Sicher, Sieger. O. n. Secheringen? Sickereshova, Sicereshusun, Sigerslevo.

Sicharia, fem. 8. Pol. Irm. s. 197.

Sigihad. 8. St. G. a. 789 (n. 123).
Sichad Mab. a. 833 (n. 75).
Sechad pol. Irm. s. 59.
Sichaus pol. Irm. s. 40, 55 etc.
Sechaus pol. Irm. s. 152.
Ags. Sighaedh; vgl. -heid.

Sigihoh in o. n. Sigihohesprunnen (11), Sigihostetin (11).
Siccohh MG. l. c. I 36 hieher?
Sigihah Mchb. sec. 9 (n. 460) wol für -hoh.

Sigihelm, 7. MG. l. c. öfters.
Sigihalm Gld. II, a, 108.
Sigichelm Pd. a. 615 (n. 230); M. a. 653 (n. 64; Mab. ebds.); conv. Clipiac. a. 659.
Sigehelm Laur. mehrm.; MG. l. c. II 630.
Sikihelm St. G. a. 824 (n. 283).
Sichelm P. XVI 150 (ann. Magdeb.); pol. Irm. s. 9, 28 etc.; MG. epist. Karol. II 579; MG. l. c. mehrm.
Sigelm Laur. sec. 8 (n. 1546).
Sihelm Cr. II, a, 21.
Ags. Sigehelm.

Sigihilda, fem. 6. Frau Chlothars II sec. 6.
Sigihilda tr. W. a. 774 (n. 53).
Sigihilt Dr. a. 770 (n. 32); Laur. sec. 9 (n. 216); MG. l. c. mehrm.
Sikihilt MG. l. c. II 557.
Sigoildis pol. Irm. s. 44.
Sigovildis pol. Irm. s. 143.
Sighildis pol. R. s. 55, 74.
Sichildis P. XI 397 (hist. reg. Franc. monast. S. Dionys.); gest. Dagoberti I; pol. Irm. s. 9, 13 etc.; MG. scr. rer. Merow. II mehrm.
Sichilda Fredegar.
Sigild Laur. sec. 8 (n. 1113).
Sikilt MG. l. c. II 557.
O. n. Sehilturode.

Sigihram. 7. Mchb. sec. 9 (n. 523).
Sigiramnus MG. l. c. II 196, 228.
Sigiram St. G. a. 807, 838, 839 (n. 192, 368, 378); St. P.; MG. l. c. mehrm.
Sikiram MG. l. c. I 145.
Sigoram MG. l. c. I 301.
Sigerannus pol. R. s. 19.
Sigeram Laur. sec. 8, 9 (n. 324, 733).
Sighramno MG. l. c. II 271; Sigram ebds. II 356.
Sigramnus P. II 267 (Pauli gest. ep. Mett.); MG. l. c. II 357.
Sirannus Pd. a. 642 (n. 300).
Seyrannus St. M. a. 903.

Sigiroh. 9. St. G. a. 807 (n. 192); K. a. 809 (n. 64); MG. l. c. III 5.
Sigiroch MG. l. c. II 599.
Sigaroh St. G. a. 805 (n. 181).
Sigiro St. G. a. 870 (n. 552) wol hieher.

Sigirod. 9. St. P.; R. a. 843 (n. 36).
Sigarod neben Sigaruod St. P.
Siroth R. a. 833 (n. 29).

Sigilach. 8. Laur. sec. 8 (n. 1417, 2006).
Sigilaus MG. poet. Lat. II 670 f.
Sigilau MG. l. c. I 13, 234.
Sigelaus P. XXI 409 (chr. Laur.); Laur. c. a. 1090 (n. 119).
Sigilauus Gld. II, a, 118.

Sigilaic. 7. Sigilaicus, bisch. v. Tours 620—622.
Sigilaic MG. scr. rer. Merow. I 473.
Sigileih Dr. a. 798, 801, 863 etc. (n. 151, 168, 585 etc.); St. G. a. 858 (n. 459).
Sigileich Laur. sec. 9 (n. 1728); MG. l. c. II 193.
Sigileih MG. l. c. II 216.
Sigileig Laur. sec. 8 (n. 1447); St. G. c. a. 850 (n. 567); MG. l. c. I 356.
Sigelech Laur. sec. 8 (n. 1283).
Sigelecus Pd. a. 615 (n. 230; sein bruder heisst Berthelaicus).
Sikeleihc MG. l. c. I 115.
Silec Wg. tr. C. 481; Lc. a. 855 (n. 65).

Sileif. 9. Wg. tr. C. 476.
Silef Wg. tr. C. 448, 485; Lc. a. 855 (n. 65); Cr. I 7, 8.

Sigilant. 8. Mchb. sec. 9 (n. 473); MB. a. 927 (XIV 362); MG. l. c. I 312.
Sicland Pd. a. 711 (n. 479); pol. Irm. s. 129, 134.
Ags. Sigeland. Nhd. Siegland.

Siclanda, fem. 8. Pol. Irm. s. 139.

Sigelere, zeit unbest., necr. Aug. IV Id. Maj., etwa -here?

Sigilouc, fem. Gr. II 155.

Sigiliob. MG. l. c. II 238.

Sigilind, fem. 8. MG. l. c. I 160, 357.
Sikilinda Gr. II 241.
Sigelind MG. l. c. II 568.
Sigelint Laur. sec. 8 (n. 2902).
Sikelenda P. V 496 (chr. Salern.).
Siglind Laur. sec. 8 (n. 488).
Seghelind Laur. sec. 8 (n. 1411).

Sigiloh. 9. St. P.; Dr. a. 867 (n. 597), 906 (n. 601; Schn. ebds. Sigilot); MG. l. c. mehrm.
Sigiloch CS. a. 1098 (n. 15); M. Bl. a. 1066 (s. 19); Gqu. LVI 311 (sec. 11).

Sigeloh Dr. a. 900 (n. 647).
Sigolonus (wol -lohus) MG. l. c. II 225.

Sigiman. 8. Dr. a. 777, 779 etc. (n. 58, 63, 64 etc.); St. G. a. 818 (n. 236); MG. l. c. I 176.
Sighiman K. a. 782 (n. 25; Ng. ebds.).
Sigeman St. G. a. 894 (n. 696).
Siman Frek.; MG. l. c. II 616.
Nhd. Seegmann, Siegmann, Sieman, Siemann. O. n. Simaningen, Simanneshusen, Simannesstetin; — Simanningtharp.

Sicmandus. 9. Pol. R. s. 44.

Sigimar. 1. Armins vater, desgl. Segests bruder; über diese beiden Segimer in Armins familie vgl. Dahn könige der Germanen bd. I (1861) s. 126 f.
Sigimar P. III 90 (Kar. M. capit.); XVII 321 (not. Buranae), 368 (ann. Altah.); St. G. a. 764, 779, 816 etc. (n. 41, 86, 220 etc.); Ng. a. 840 (n. 298); K. a. 861 (n. 136); St. P. öfters; MB. sec. 11 (VII 41); MG. l. c. öfters; auch Mchb. a. 814 ist nach Wgn. so statt Sigmar zu lesen.
Σιγιμῆρος Strabo VI 1 (var. *Σεγίμηρος* und *Σαιγίμηρος*).
Σηγίμερος Dio Cass.
Sikimar St. G. sec. 8 (n. 32).
Sigomar MG. l. c. II 40.
Sicumar Mab. a. 805 (n. 62).
Sigamar St. P.
Sicamar St. G. a. 805 (n. 182).
Sigemar Laur. sec. 8 (n. 3480); pol. Irm. s. 116; St. G. a. 821, 894 (n. 296, 696); Ng. c. a. 858 (n. 382); G. sec. 11 (n. 49); H. a. 1048 (n. 245); MG. l. c. mehrm.
Segimer Tac. ann.
Segemar pol. Irm. s. 265.
Sygymar P. XI 220 (chr. Benedictobur.).
Sygemar H. a. 1052 (n. 251).
Sigmar MG. l. c. II 254.
Sicmar pol. Irm. s. 136; MG. l. c. II 92.
Simmar MG. l. c. II 618.
Simar MG. l. c. II 633.
Simer Wg. tr. C. 305, 310; MG. l. c. II 294; wol hieher.
Sigismeres s. SIGIS.
Ags. Sigemaer.
Nhd. Seymer. O. n. Sigimaringin, Sigmareshusir, Sigemaresweret.

Sigimarh. MG. l. c. III 102.

Sigimot, fem. 8. Mchb. sec. 8 (n. 122); MB. a. 828 (VIII 378); MG. l. c. mehrm.
Sigimoat Mchb. a. 811 statt -mot nach Wgn. zu lesen.
Sigimuot St. P. zweimal; MG. l. c. I 118, II 432.
Sigimout MB. sec. 11 (VI 22); necr. Fuld. a. 924.
Simod P. II 386 (vit. S. Willehadi).
Simot MG. l. c. II 333.
Symod Wg. tr. C. 186.
Sigimugia MG. l. c. III 146 etwa -muota?

Sigimund. 1. Sohn des Segestes sec. 1; Burgundenfürst sec. 5; bisch. v. Mainz c. a. 600.
Sigimund Greg. Tur. III 5; Marius a. 523 (s. 31); sonst häufig, Sigimunt desgl.
Sighimund K. a. 764 (n. 9); St. G. a. 778 (n. 83).
Sichimund MG. l. c. II 299, -t II 311.
Sigemund P. I 525 und II 204 (ann. Vedast.); V 35 not. (Lamberti ann.); pol. Irm. s. 96, 134; Laur. mehrm.; MG. poet. Lat. II 209; MG. l. c. II 156.
Sigemunt Laur. mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Segimund Marius a. 524 (s. 31).
Σεγιμοῦντος Strabo VII 1.
Segemund P. II 768 (Abbo de bell. Paris.); Marius a. 522 (s. 31); MG. l. c. II 156.
Sikemunt St. G. a. 887 (n. 658).
Sigismund u. Segismund s. SIGIS.
Simund P. IX 302 (Ad. Brem.).
Seimund St. M. a. 1006.
Seymund St. M. a. 962, 1002.
Altn. Sigmundr. Ags. Sigemund, Sigmund.
Nhd. Siegemund, Siegmund, Siemund, Simund.

Siginand. 8. Dr. a. 777, 800, 803 etc. (n. 60, 163, 191 etc.); Laur. sec. 8 (n. 764); St. P.; H. a. 895, 916 (n. 125, 142); Be. a. 891 (n. 130); MG. l. c. II 142, 532.
Sichinand MG. l. c. II 205.
Siganant BG. I 41 (sec. 11).
Sigenand P. III 534 (Kar. II capit.).
Seginand conc. Suession. a. 866.
Segenand pol. Irm. s. 122, 134.
Ags. Sigenodh.

Siginiu, fem. 9. Dr. a. 801 (n. 169); MG. l. c. I 161, II 490.
Siciniu MG. l. c. I 145; Siginihu ebds. I 122.
Sigini MB. a. 892 (XXXI, n. 69); Mchb. sec. 10 (n. 1011).
Sigiri St. P. vielleicht -ni zu lesen?
Altn. Signy.

Sigenot. Gr. II 1039.

Sigirad. 8. St. P.; MG. l. c. II 180.
Sigirat St. P.; Ng. a. 931 (n. 813); MG. l. c. mehrm.
Sigirath MG. l. c. III 6.
Sigerat Laur. mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Sicherad MG. l. c. II 59; Sicerat ebds. II 430.
Sigrad Laur. sec. 8 (n. 1944); pol. Irm. s. 10, 132.
Sigrat MG. l. c. II 1.
Seggirat MG. l. c. II 136.

Ags. Sigred. O. n. Siradisson, Sigiratesdorof.
Sigrada, fem. 8. Pol. Irm. s. 81, 143; MG. epist. Merow. I 464.
Sicrada pol. Irm. s. 198.
Segradane (gen.) Mab. a. 766 (n. 46).
Sigirait. 9. St. P. neben Sigireit.
Sigranda, fem. 7. D. Ch. I 674.
Sigireht. 9. St. P.
Sigrep (so). 10. Cr. I 14.
Sigurih. 5. Westgotenkönig sec. 5; sohn des Burgundenfürsten Sigismund sec. 6; bisch. v. Regensburg 762—768.
Sigurih K. a. 791 (n. 39).
Sigiric P. II 218 (urk. v. 834); MG. scr. rer. Merow. II 336.
Sigirih St. P. zweimal; K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. mehrm.
Sigirich Greg. Tur. III 5; St. G. a. 793 (n. 135); pol. Irm. s. 132; Mab. a. 805 (n. 62); MG. poet. Lat. II 638; l. c. mehrm.
Sigirihc MG. l. c. II 296, 463.
Sighirich Fredegar.
Sigericus P. VIII 306 (Sigebert. chr.); Isidor; E. s. II 177; VI 489; Laur. mehrm.; Venant. Fortun.; MG. chr. m. II 276 (dafür Serich II 383).
Sigerihc MG. l. c. II 378, 420.
Sichirico (sign. S—) St. G. c. a. 700 (n. 2).
Sikirihc K. a. 786 (n. 31).
Segericus P. I 283 (chr. Moissiac.); VIII 125 (Ekkeh. chr. univers.); Marius a. 522 (s. 31); Jord. 31; MG. Paul. hist. Rom. 12, 15; chr. m. II 234.
Segirricus (so) Avitus, ueberschrift der achten homilie.
Siric CM. Aug.; Bib. I 69 (catal. Corbej.).
Sirik Frek.
Sirihc MG. l. c. II 99.
Syric Wg. tr. C. 445.
Sigkaurici (so, gen.) St. G. a. 828 (n. 313).
Ags. Sigeric. Nhd. Seyrig, Seerig. O. n. Sigirichesheim, Sirikeshusen.
Sigrida, fem. 8. Pol. Irm. s. 17. Oder für -frida?
Altn. Sigridhr (fem.).
Sigirun, fem. Gr. II 523.
Altn. Sigrun.
Sigistab. 9. Necr. Fuld. a. 866; sonst begegnet der n. erst später; ZDA. XII 358.
Ags. Sigestef.
Sigistein. 9. Dr. a. 887 (n. 626).
Ags. Sigestan.
Sigidegun. 9. Schn. a. 801 (n. 149; Dr. ebds. n. 170 Sigidegan).
Sigidio. 8. P. XV 461 (leg. Bajuvar.).
Sigitheo MG. l. c. II 547.
Sigideo MB. a. 828 (VIII 379); St. P. zweimal; MG. l. c. II 129.
Sigadeo Mchb. sec. 9 (n. 481).
Sigedeus pol. Irm. s. 79.
Sidei Cr. I 15.
Sigete MG. l. c. II 350 vielleicht hieher.
Siigudim, ein bei Augst gefundener töpferstempel (St. n. 539) ist vielleicht Sigidius oder ähnlich zu lesen.
Altn. Sigtyr.
Sigiwat. 9. St. P. neben Siwato.
Siwad Cr. I 16.
Sigivald. 6. Sigoald, bisch. v. Chartres sec. 7; Sigoald, bisch. v. Langres sec. 7; Segaldus, bisch. v. St. Paul-trois-chateaux c. a. 700; Sigoald, bisch. v. Laon sec. 8; Siguald, bisch. v. Aquileja 762—766.
Sigivald P. X 328 (Hugon. chr.).
Sigiuald Greg. Tur. III 13 etc.
Sigewald MG. epist. Merow. I 402.
Siguuald P. II 652 (Nithardi hist.).
Sicawolt K. a. 813 (n. 70; Ng. ebds.).
Sigvald MG. epist. Karol. II 505; poet. Lat. III 251.
Siguald Paul. diac. VI 45; Farf. a. 814, 820 (n. 207, 247); Mab. a. 805 (n. 62, neben Sicuald); MG. l. c. mehrm.
Sigoald P. XXIII 31 (catal. abb. Epternac.); Venant. Fortun.; Fredegar; St. G. a. 788 (n. 115); MG. l. c. mehrm.
Sigoalt MG. l. c. II 187.
Sicuald Farf. a. 821 (n. 251); MG. l. c. II 306.
Sigold MG. l. c. II 280.
Sigolt St. G. a. 807 (n. 193); MG. l. c. II 196.
Segoald pol. Irm. s. 160; MG. l. c. II 282.
Seywald St. M. a. 962.
Sivald pol. Irm. s. 109.
Altn. Sivaldi. Ags. Sigeveald. Nhd. Siegwald. O. n. Sigoltesheim, Siualdeshusen.
Siguwalh. 8. St. P. neben Sigiwalh u. Sigiwalc.
Sigiwolch Mchb. sec. 8 (n. 204).
Sigiwolh MB. a. 835 (IX 22).
Sigiwolc Mchb. sec. 9 (n. 509).
Sigiwal MG. l. c. II 298.
Vgl. oben Sigifolc.
Sywan. 9. Wg. tr. C. 266.
Sigiwar. 8. Mchb. sec. 9 (n. 590); MG. l. c. II 298, 536.
Sigowar tr. W. a. 788 (n. 102).
Siuar MG. l. c. II 220.
Ags. Sigvaru. O. n. Sevaringahem?
Sigoara, fem. 8. Pol. Irm. s. 90.
Siwara pol. Irm. s. 122; Siware MG. l. c. II 469.
Ags. Sigewaru.

Sigiward. 6. P. XX 793 (ann. Altah.).
Sigiwart P. VII 557 (Marian. Scot. chr.); St. P. dreimal; MG. l. c. mehrm.
Sigiwort (so) MB. c. a. 1030 (VI 13).
Sigeward P. V 103 (ann. Hildesh.), 117 not. (catal. abbat. Fuld.).
Sigewart P. V 102 (ann. Hildesh.); VII 153 (Lamberti ann.); MG. l. c. mehrm.
Sigevert pol. Irm. s. 90 (viell. für -bert).
Siguard P. IX 383 (Ad. Brem.).
Segoard pol. Irm. s. 40.
Siward P. IX 848 (chr. Hildesh.); XX 57 (Odericus Vitalis); Wg. tr. C. 231, 238; Lp. sec. 11 öfters.
Siwart MG. l. c. II 165, 656.
Syward Wg. tr. C. 91.
Sifard P. II 248 (ann. Besuens.).
Ags. Sigeveard. Nhd. Sigwart, Sigwarth; wenigstens teilweise auch hieher Sefferth, Seifart, Seifert, Seiffart, Seiffarth, Seiffert, Seifferth, Seuffert, Seyfarth, Seyffarth, Seyfert, Seyffert, Siefert, Sieffert, Sievert, Siewert, Siffert, Siphardt. O. n. Siwardeshus; — Siwirdingelant.

Siwerc. 11. Ms. a. 1090 (n. 39).

Sigevit. MG. l. c. II 263; oder für -vint?

Sigiwig. MG. l. c. I 339.
Sigiwich MG. l. c. I 334, II 426; Sigewich ebds. I 150, 315.

Sigiwih. 9. St. P. zweimal; MG. l. c. mehrm.
Siwih MG. l. c. I 178.
Siwi (viell. fem.). Cr. I 14; Gld. II, a, 108.

Siguwin. 8. Sigwin, bisch. v. Speier sec. 8.
Siguwin MG. l. c. II 414.
Sigiuin MG. l. c. II 103.
Sigiwin P. I 203 (Einh. ann.); IV 55 (Heinr. IV constitut.); Laur. sec. 8 (n. 417); MG. de lit. imperat. I 264; l. c. I 12.
Sigewin sehr häufig.
Sigwin P. I 100 (ann. Brunwil.); II 608 (vit. Hlud. imp.); VII 315 (Berthold. ann.); Laur. sec. 9 (n. 363); MG. poet. Lat. I 595; l. c. II 372, 630.
Siguin P. II 620 (vit. Hlud. imp.); V, VI, VIII oft; X 443 (Hug. chr.); XVI 639 (ann. S. Jacob. Leod.); St. G. a. 716—720 (n. 3); pol. Irm. s. 96, 115; MG. scr. rer. Merow. III 571; MG. l. c. II 187.
Sigoin P. II 253 (chr. Aquitan.); XVI 486 (ann. Engolism.); Laur. sec. 8 (n. 232); pol. Irm. s. 7, 15 etc.; Guérard a. 928; MG. l. c. I 375.
Segewin Lc. a. 1081 (n. 231).
Seguin P. XI, XIV öfters.
Segoin P. XXI 376 (chr. Laur.); MG. l. c. II 283.
Secuin Ng. a. 968 (n. 759, wol falsch; St. G. ebds. n. 811 Steuin).
Siwin St. P.
Syguinus (so) Mab. a. 694 (n. 21) viell. hieher?
Ags. Sigewine. Nhd. Seguin.

Sigewint. MG. l. c. III 78.
Sigewirid MG. l. c. II 263, -wind zu lesen?

Sigiwiz. 9. St. P.; Lc. arch. VI 79 (sec. 9) zweimal.
Sigewiz (fem.) neben abl. Sigewiza MB. a. 1057 (XXXVII, n. 67): desgl. Sigewiz als fem. necr. Gladb. s. 34, 39, 72; MG. l. c. II 569. Bei dem fem. kann -wiz auch aus -widis entstanden sein.

Sigiwolf. 6. Sigulf, herzog des königs Gunthram.
Sigiwolf Mchb. sec. 9 (n. 399); St. P.; Kz. sec. 8 (s. 18, 39).
Sigvulf MG. epist. Karol. II 122, 616.
Sigulf P. V 344 (Liudpr. hist. Ott.); Mab. a. 688 (n. 12); gest. reg. Franc.; Greg. Tur. VIII 18; Fredegar; Laur. sec. 9 (n. 176); Sm. var. Siculf; MG. epist. Merow. I 616; scr. rer. Merow. II 294.
Sigiholf Laur. sec. 8 (n. 1068); tr. W. a. 788 (n. 128).
Sigolf P. I 628 (contin. Regin.); IV 27 (Ott. M. constit.); XXI (chr. Laur.) mehrm.; Laur. öfters; MG. leg. sect. IV, t. I 18; l. c. II 126, 144.
Sigalf (so) P. VIII 619 (annalista Saxo).
Siculf P. VIII 560 (annalista Saxo); MG. epist. Merow. I 654.
Segoulf MG. l. c. II 283.
Seculf tr. W. a. 742 (n. 2 u. Pd. nachtr. n. 73).
Ags. Sigevulf, Sigvulf. Nhd. Sielaff? O. n. Sigoluingun; — Sigulfingheim.

Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:

I. Mit -l, wozu übrigens altn. *sigli*, ags. *sigele* monile zu vergleichen ist, eben so wie das häufige und auch in n. begegnende ags. *sigel* sonne.

Siglibald. 8. MG. l. c. II 273.
Siglebald MG. l. c. II 290.
Siclebald pol. Irm. s. 65; Siclebold ebds. s. 19, 141.
Sigilpalt Mchb. sec. 8 (n. 109).
Siclevold pol. Irm. s. 120 hieher?

Siclebolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 4, 11 etc.

Sicleverga, fem. 8. Pol. Irm. s. 85.
Sighelberga pol. Irm. s. 27.

Sigilbert. 8. H. a. 1036 (n. 231).
Siclebert pol. Irm. s. 26, 65 etc.

Sicleberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 69.
Sicleverta pol. Irm. s. 165, 183.

Sicledrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 27.
Sicletrudis pol. Irm. s. 57.

Siclifan. 5. Corippus II 47, vielleicht = Sidisan IV 637 und Sidafen IV 914.
Sigilfrid. 8. MG. l. c. III 138.
Sigilfred P. I 478 (Hincm. a. 868).
Sigelfred Fnt. a. 1086 (I, n. 118).
Siclefred pol. Irm. s. 4; MG. l. c. II 278.
Sichelfrid P. IX 614 (chr. mon. Casin.); Cas. I a. 962 (n. 60).
Siclefrida, fem. 8. Pol. Irm. s. 52.
Sikelgaita, fem. 10. In der urk. bei Mur. frau des grafen Landulf sec. 10, sonst auch tochter des herzogs Guaimar v. Salerno, frau des Robert Guiscard sec. 11.
Sikelgaita P. IX öfters (chr. mon. Casin.); XIX 406, 412 (Romoald. ann.); Cas. I u. II mehrm.
Sicelgaita Mur. 1897, 1.
Sichelgaita Cav. oft.
Sichelgata (so) P. XI 262 (gest. Roberti Wiscardi).
Sichelguada u. Sichelgauda P. XX 63, 69 (Orderic. Vitalis).
Sikelgisa, fem. 11. Cas. a. 1026 (n. 151).
Sikelgrima, fem. 11. MG. l. c. II 628; Cas. II mehrm.
Sichilheih. 8. St. G. a. 797 (n. 148).
Siclehard. 8. Pol. Irm. s. 17, 45 etc.
Sicleard pol. Irm. s. 120; Siclard ebds. s. 139.
Siclehar. 8. Pol. Irm. s. 241; Siclear ebds. s. 115. Nhd. Sickler, Siekler, Sigler.
Siclehildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 7, 27 etc.
Sigleramnus. MG. l. c. I 49; -rammus II 551.
Sicleramna, fem. 8. Pol. Irm. s. 27.
Sikelman. 10. P. V 552 (chr. Salern.).
Sigilmund. 10. Cav. a. 917 (n. 134).
Sigelrich. 9. Ng. a. 889 (n. 589).
Sigloard. 9. Conc. Suession. a. 853; conc. Duziac. a. 871; pol. R. s. 57, 58.
Sicluin. 8. Pol. Irm. s. 115.
Sigloin MG. l. c. II 540.
Sigilolf. 8. Laur. sec. 8 (n. 1676).
Sicledulf pol. Irm. s. 85, 241.
II. Mit -n:
Sigembald. 8. MG. l. c. II 291.
Sigembolt pol. Irm. s. 116.
Siginberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 135; Sigemberga ebds. s. 82; Segemberga ebds. s. 11; Siemberga ebds. s. 122.
Siginbert. 8. Pol. Irm. s. 135.
Sigemburgis, fem. 8. Pol. Irm. s. 123.
Sigemfred. 9. Neben Sigefred P. II öfters; erstere form wol nur des metrums halber. Dänenkönig sec. 9.
Sigenildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 81, 122.
Sygenildis Lk. sec. 11 (n. 115) neben -a.
Seginhilt MG. l. c. II 294.
Sigenold. 8. Nach Gams zweifelhafter bisch. v. Meaux sec. 8.
Siginulf. 9. P. I 440 (Prud. Trec. ann.); leg. IV 221, 223 (leg. Langobard.).
Siginolf P. leg. IV 221 (leg. Langobard.).
Sigenulf P. II 671 (Nithardi hist.); AS. Febr. II 321.
Siconolf P. V, IX oft; neben Sichinolf MG. scr. rer. Langob. öfters.
Sikenolf P. V oft.
Sigenolph AS. April.
III. Mit -r, wozu man die ags. composita mit *sigora* vergleiche, kaum das *sihora* *κύριε* bei Augustin (vgl. meine GDS. II 186 f.). Vielleicht also gradezu zu SIGIS zu stellen.
Sigarhard. 10. Lc. a. 902 (n. 82).
Sigurmar. 8. Pd. a. 744 (n. 579; Ng. ebds.).

SIL. Zum teil werden die folgenden n. noch zu SIGU gehören, entweder als zusammenziehungen des erweiterten Sigil-, oder als koseformen aus Sigulaif, Siguland u. dgl. Doch scheint noch ein besonderer stamm dieser form zu bestehn; vielleicht findet sich irgend ein weg zur anknüpfung an ahd. *silo,* altn. *sili,* das jetzt freilich nur in der bedeutung von strick, pferdegeschirr usw. überliefert ist.
Silo. 8. Fürst von Asturien 783.
Silo Hbn. sec. 8 (n. 145); Sillo MG. l. c. III 108.
Nach Gams ist Silo auch ein bisch. v. Osma (Spanien) a. 983.
Ags. Seol?
Silla, fem. 9. MG. necr. II 36 (bei St. P. dafür Filla).
Silach. 8. P. XXIII 611 (chr. Ottenbur.).
Silico in o. n. Silicanuelt (so), Silikensothe (11).
Silung in o. n. Silungestorf (8).
Silzo in o. n. Siltzinghusen (11); auch Silzesteti (10)?
Silipald (doch auch Ingebald) nach Gams bisch. v. Parenzo a. 1015—1017.
Silibert. MG. l. c. II 167; Sillipert ebds. II 306.
Silbert Gl. IV 635.
Silhard. 9. Wg. tr. C. 241.
Silarius. 7. MG. scr. rer. Merow. I 735. Ein Gote.
Siliheri St. P. sec. 9.

Silduald. MG. l. c. II 299 (im register Sid-).
Simer s. SIGU.
Simil in o. n. Similesaha (10)?
Simmo. CIR. 576.

Simio MG. l. c. III 133.
Simo MG. l. c. mehrm.
Etwa eine verkürzung von Sigmar u. dgl.
Simod s. SIGU.

SIN. Das so häufig in den germanischen sprachen zur verstärkung eines begriffs gebrauchte s i n, welches wol von der bedeutung robur, vis ausgeht (vgl. got. *sineigs, sinista,* fränk. *siniscalc* usw.), darf in den n., für die es ein trefflich brauchbares element abgiebt (vgl. z. b. ALA), nicht fehlen. Zuweilen allerdings mag die form Sin- nur durch die mittelstufe Sinn- aus SINTHA (s. ds.) entsprossen sein; in anderen beispielen, Sini- etc., ist das sicher nicht der fall. Die form Sen-, über die man zweifelhaft sein kann, habe ich grösserer wahrscheinlichkeit folgend zu SANJA gesetzt. Auslautend ist -sin zu bezweifeln; die vier im Salzburger verbrüderungsbuche vorkommenden formen Luuisinus, Luuicinus, Luuisina, Lupisina sehen eher nach einer undeutschen endung aus und Ermensina steht für -sind.

Sini. 9. Wg. tr. C. oft (n. 119 378, 414, 415 etc.); Cr. II, a, 18; Bib. I 68 (catal. Corbej.).
Syni Wg. tr. C. 273, 384, 389, 406, 453.
O. n. Siningas, Sinesrode, Siniestorp, Sinswiler, auch wol Sinstide.

Sino. 8. Laur. sec. 8 (n. 472, 2561); MG. l. c. mehrm.

Sinigus. 8. Pol. Irm. s. 114. Zu got. *sineigs?* Nhd. Sinnig? O. n. Sinnicherothe.

Sinerpus. 8. Pd. a. 726 (nchtr. n. 86).

Sinibald, nach Gams bisch. v. Amelia (Italien) a. 761.
Sinopold MG. l. c. II 159.

Siniverga, fem. 9. Fnt. a. 870 (n. 3, neben Seniverga).
Sinperga MG. l. c. II 379.

Sinibert. 10. MG. diplom. II 607.
Sinivert MG. l. c. III 113.
Simpert, Sinbert s. SINTHA.

Sinitruda, fem. 8. Mtr. a. 867 (I, n. 6).
Sinedrudis pol. Irm. s. 89.

Singar. 8. Laur. sec. 8 (n. 3069); oder zu SINTHA?

Sinard. 11. Lgd. a. 1044 (II 189).
Σινισκάρδος bei Anna Comnena XIII 112 scheint nur französisch ausgesprochenes Sinichard zu sein, wie dieselbe auch Ῥισκάρδος hat.

Siner. 10. Cr. I 7.
Senarius Cassiod. mehrm. hieher?

Sinath. 10. Oork. a. 960 (n. 33); für Sin-hath oder -nanth?

Sinelicho. 9. Dr. a. 838 (n. 513; Schn. ebds. Sinlicho); hieher?

Sinmot. 10. Dr. sec. 10 (n. 702); MG. l. c. II 164.

Sinuald. 8. Bisch. v. Rieti a. 777—778.
Sinuald Farf. a. 776, 777 (n. 95, 103).
Sinuald neben Senuald Farf. a. 781 (n. 135).
Senuald s. SANJA.

Sinuar. 9. AS. Maj. I 152, 154.

SING. Zu *singan* canere? oder zu ahd. *sinc* thesaurus? Vgl. auch Sanc-.

Singevert. 8. Pol. Irm. s. 263.

Singifred, freilich neben Sigehard, nach Gams bisch. v. Aquileja a. 1077.
Singefred Mun. c. a. 900 (s. 126).

Sincger s. SINTHA.

Singerich. 5. Gotenkönig sec. 5.
Σιγγέριχος Olympiodor 459.

Singulf. 9. Bib. VI 272 (Alcuin. epist., doch heisst dieselbe person auch Sigulf).
Singulph P. VI 62 (Folcuin. gest. abb. Lobiens.).
O. n. Singulphi villa (9), vielleicht auch Singolsheim (10).
Vgl. hier noch den ersten teil des alanischen namens Singiban, der auch Sangiban geschrieben wird.

Sini-, Sino s. SIN.

Sintarfizilo. 9. Mchb. a. 827 (n. 467).
Sintarfizzilo MB. a. 828 (VIII 379).
Sintarvizilo Mchb. a. 824 (n. 458).
Sintarvizzilo Mchb. a. 821, 826, 827, 828 (n. 318, 495, 510, 517, 532).
Sintarwizzilo Mchb. a. 817 (n. 358).
Sintaruihzilo Mchb. a. 823 (n. 440).
Ganz getrennt von diesen zeitlich einander nahe liegenden und wol dieselbe person bezeichnenden stellen liegt nur eine:
Sintarfezzil R. a. 900 (n. 79).
In fast allen diesen fällen zerlegen die herausgeber den auffallenden n. in zwei neben einander stehende.
Ueber den ganzen n. ist verhandelt worden ZDA. I, 3—6 (von Grimm) und ebds. XXIII 161; ferner Btr. XVI 363, 510. In der letzten dieser stellen spricht sich Kögel dahin aus, dass er in dem ersten teile eine nebenform zu Sundar- mit begrifflicher steigerung des zweiten teiles findet. Auch ich weiss keine bessere deutung und führe noch als parallele Sindrabert für Sundra- an.
Der ganze n. würde demnach, wenn man das unter FIT besprochene erwägt, einen b e s o n d e r s

schlauen bezeichnen, in der bedeutung aber dem Ercafetil gleich stehn.

SINTHA. Zu got. *sinths* m., altn. *sinni* n., ahd. *sind* m. weg, gang; man denkt bei den n. vorzüglich an den kriegszug. Doch ist zu erwägen, dass altn. *sinn* auch das gefolge, *sinni* als masc. den einzelnen begleiter ausdrückt, was dann im ahd. *gisindi* comitatus, satellites gleichfalls anklingt; ja im Altn. leitet sich davon der weitere sinn von hülfe, unterstützung ab. Die formen mit Sid- und -sid nehme ich gleichfalls hieher, wenn auch ein besonderer stamm SIDU auf einen teil von ihnen ansprüche erheben dürfte. Auch zwischen SINTHA und SVINTHA walten vermischungen, denn öfters weisen die namen derselben person bald die eine bald die andere form auf. Ich bemerke noch eine besonders im pol. R. nicht seltene form -sinna. Die auf unsern stamm endenden n. sind nicht selten masculina, häufiger jedoch feminina, zuweilen muss ich sie als beiden geschlechtern angehörig mit mf. bezeichnen. Ich kenne folgende 153, die zum teil seit sec. 6 nachzuweisen sind:

Absind.
Acsindus 8.
Agilsindis f. 8.
Eusendus 7.
Alasind.
Altsind.
Altissinna f. 9.
Albsind.
Albisinda f. 9.
Alahsind.
Alesinda f. 8.
Aldosind 8.
Ellinsind f.
Amalsindus 8.
Ensind.
Angilsindis f. 8.
Arcesind 7.
Adosinda f. 7.
Adalsinda f. 7.
Audesind 8.
Audisenda f. 8.
Baldsind f. 8.
Baudasind 7.
Perisind 11.
Perensind f.
Perahsind f. 9.
Berhtsind f. 8.
Belissendis f. 8.
Perinsind.
Blatsinda f. 8.
Belicsenda f. 7.
Bleutsint 8.
Blidsind f. 9.
Pleansind.
Bobosinnus 8.
Bonesind 9.
Brecosind 10.
Purgsind.
Cunsind.
Theitsind.
Tiersint f. 10.
Thuomsind.
Tuansind.
Tructesind 9.
Droctesenda f. 9.
Ebarsind 8.
Eversinna f. 10.
Ercansind 8.
Erchensinda f. 9.
Erlesinna f. 9.
Frahusinda f. 8.
Florasind.
Florosenda f. 9.
Florensind 7.
Framesindus 7.
Framsindis f. 9.
Frawisinda f. 7.
Fridesindus 8?
Fredesindis f. 10.
Fruohansinda f. 8.
Frotsindis f. 9.
Folchsind f. 9.
Gailsindis f. 8.
Gerisinda f. 8.
Garsendis f. 11.
Gautsind mf. 8.
Gebasinda f. 8.
Gisilsind.
Gotasind 9.
Godalsindis f. 8.
Gumesind 9.
Gundesindus 10.
Heilsind f.
Haimsinda f. 9.
Helesint f.
Herisint 8.
Herisinda f. 8.
Hohsind.
Helinsind 9.
Helmsinda f. 10.
Hesind? 8.
Ildesindus 8.
Hildisind f. 6.
Chlodesinda f. 6.
Flotsinda f. 8.
Holosint.
Chramisindus 6.
Roisint f.
Chrodosindus 6.
Chrodesinta f. 6.
Hugisinda f. 9.
Holdasinda f. 8.
Ittsind.
Imesind.
Yminsind f.
Ermesindis f. 8.
Irminsind f. 8.
Lantsindus 8.
Lantsinda f. 8.
Lonsind.
Leosind 8.
Liubsind f. 9.
Liutsinda f. 8.
Liuhtsind.
Magnesind 9.
Mahtsind.
Mainsinda f. 10.
Merisindis f. 11.
Marcsint f. 8.
Matsint.
Madelsind.
Maursinda f. 8.
Milesindis 10.
Munisind f.
Nortsindis f. 9.
Numulisinthis?
Uogisind.
Odalsinda f. 8.
Ratsinda f. 9.
Racsindus.
Rakisind f.
Ragnesind mf. 8.
Ranosindus 7.
Ricosind mf. 8.
Ricalsendis f. 10.
Rimisind f.
Rinsind.
Rouisind.
Tetsinda 9.
Deosind mf.
Teutsind mf. 7.
Theudesinda f. 8.
Thurisind 6.
Triumsind?
Trunsind f.
Unsinda f.
Wadalsind.
Waltsinda f. 8.
Walesinda f. 11.
Wentilsind.
Warsind 10.
Warsinda f. 8.
Wassind f.
Weilsind.
Welisind.
Witesind 8.
Wicsindis.
Willesint 7.
Willasind f.
Wiltisind.
Wielisind 9.
Wolesind.
Wolfsind mf. 9.

Als westgotische schreibung ist noch Zerezindo (nom. masc. sec. 6) zu bemerken.

Ausgestossener nasal ist fast ausschliesslich westfränkisch. Ich verzeichne:

Amalsida f. 8.
Adalsida f. 8.
Bertsida f. 8.
Ernesidis f. 8.
Gummilsid f. 11.
Hadesid.
Santsida f. 8.
Lefsid.
Wendilsid f.

Namen mit beginnendem SINTHA lassen sich gleichfalls seit sec. 6 nachweisen; zu bemerken ist, dass keltische n. wie Sentius, Sentilius, Sintacus usw. sich leicht hiemit berühren, in denen der stamm dieselbe bedeutung wie im Deutschen zu haben scheint; vgl. Monatsschrift f. d. gesch. Westdeutschlands VII (1881) s. 83.

Sindi. 8. Mchb. sec. 9 (n. 555).
Sindus pol. Irm. s. 219.
Sintus CIR. 467 hieher?
O. n. Sidessun (11, westfälisch).

Sindo. 1. Sido, Suevenkönig sec. 1.
Sindo St. P.; Farf. a. 750, 757, 809, 819 (n. 28, 40, 196, 240); MG. l. c. II 124, 301.
Sido Tac. ann. XII 29, 30; hist. III 5, 21; Laur. sec. 8 (n. 3313); Schpf. a. 754 (n. 26).
Ags. Sida; Nhd. Sint. O. n. Sindinon? Sindinhofin.

Sinda, fem. 8. Farf. a. 814 (n. 211).
Senda Guér. a. 729.

Sindico. 8. Tr. W. a. 730 (n. 266 und Pd. nachtr. n. 51).
Sindicho Mchb. sec. 8 (n. 43); tr. W. a. 730, 739, 745, 808 etc. (n. 16, 17, 19, 143 etc. u. Pd. nachtr. n. 52, 63); Laur. sec. 8 (n. 198).
Sindihho Mchb. sec. 8 (n. 154); MG. l. c. II 191.
Sindiho Mchb. sec. 9 (n. 253).

Sindocho MG. l. c. II 411.
Sinticio Hbn. a. 632 (n. 2); vgl. Kuhns ztschr. XX 438; hieher?
O. n. Sidiginchusun (11, westfälisch).

Sindila, msc. 6. Got. urk. v. Neapel (neben Sinthila); ebds. auch der gen. Sinthilanis. Vgl. die anm. von Massmann zu dieser urk.
Sindila (msc.) Lgd. a. 875 (I, n. 101); MG. chr. m. I 665.
Sindilla (msc.) E. s. IV 454; Sidon. Apollin. pg. 345.
Sintila (msc.) Sm.; Hbn. a. 890 (n. 236; der erste buchstab unsicher); Mun. a. 973 (s. 132).
Sindilo Mchb. sec. 8 (n. 34).
Sindulus (wol nur latein. endung) Farf. a. 750, 778 (n. 6, 123).
Sentilo MG. l. c. II 528.
O. n. Sentilinga, Sindilindorf, auch wol Sindilhusir und Sindelsteta.

Sinduni. 8. Tr. W. a. 716 (n. 196 und Pd. nachtr. n. 37); St. P. zweimal; MG. l. c. II 29.
Sindini MG. l. c. I 32; Sindeni ebds. I 115.
Sindene Ng. a. 889 (n. 589).

Sinding. 8. Dr. a. 792 (n. 103).
Sindung Dr. a. 807 (n. 243).

Sidra, fem. 9. Pol. R. s. 20; hieher?

Sinzo. 11. Mchb. sec. 11 (n. 1161); MB. sec. 11 (IX 359).
Sindrammus qui et Sinzo P. XII 145 (chr. Gozec.).
Nhd. Sinz. O. n. Sinzingun.

Sinza, fem. 11. FA. II, 8, s. 16 (sec. 11).

Senzilo. MG. l. c. II 47; Sincilo ebds. II 411.

Sinzin in o. n. Sinzinespere (10).

Sendebad. 9. Lgd. a. 875 (I, n. 101).

Sendebald. 10. P. XI 303 (geneal. com. Flandr.).
Sindpald MG. l. c. II 101.
Sindebauld P. VI 512 (Adson. mirac. S. Mansueti).

Derselbe sohn des königs Arnulf (könig von Lothringen) heisst auch mit slavischer form des ersten teils:
Zuentibold, Zuentibolch, Zundebold neben Sinbald P. VI mehrm.
Zuontibold MB. c. a. 1030 (VI 21).
Zuntipold MB. c. a. 1050 (VI 29).
Zuondebold P. XXI 445 (chr. Laur.).
Zundebold P. XXI 382, 427 (chr. Laur.).
O. n. Sindpaldeshusir.

Sindeberga, fem. 7. Sindebergane (cas. obl.) M. n. 76.

Sindperht. 8. Simpert (neben Sigupert), bisch. v. Regensburg 768—791; bisch. v. Augsburg 778—809.
Sindipert MG. l. c. I 299, 306.
Sindepert Mab. a. 874 (n. 105).
Sindperht P. XV 461 (lex Bajuvar.); Mchb. sec. 8 (n. 97); St. P. mehrm.
Sindperaht Dr. a. 806, 807 (n. 236, 237, 241).
Sindpreht St. G. a. 869 (n. 547); MG. l. c. mehrm.
Sindpraht Dr. a. 812, 825 (n. 278, 460).
Sind- und Sint- mit -bert, -pert, -bret, -pret lasse ich ohne citate.
Sentbert MG. l. c. I 385.
Sendeberti (fem.?) Mab. a. 805 (n. 62).
Sinpreht decr. Tassil.; Sinperht St. P.
Sinbert P. I 162 (ann. Lauriss.), 299 (chr. Moissiac.); XI 215 (chr. Benedictobur.).
Sinperaht Dr. sec. 9 (n. 234, neben Sindperaht; Schn. ebds. Sinpraht und Suvidperaht), a. 806 (n. 234).
Sinpraht Dr. a. 813 (n. 296).
Sinpert P. XVII 571 (ann. S. Emmer.).
Sinbret necr. Aug.
Simpreht P. XX 642 (cas. monast. Petrishus.); K. a. 1043 (n. 225).
Simpert P. VI 403 (Gerhard. vit. S. Oudalr.); XV 476 (leg. Bajuvar.); Mab. a. 860 (n. 93); St. P.; MG. l. c. mehrm.

Sindpurc, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 504).

Sindefred. 9. P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.).
Sendefred und Sendered Mab. a. 853 (n. 89).

Sintfreda, fem. 8. Pol. Irm. s. 163.

Sidugath. 9. P. III 90 (Kar. M. capit.). Ein Ostfale.

Sindkaer. 8. St. P.
Sindger Dr. sec. 9 (n. 339).
Sindker Mchb. sec. 9 (n. 646), MG. l. c. II 607.
Sintker Laur. sec. 8 (n. 3199); MG. l. c. II 568.
Siduger s. SIDU.
Sineger Laur. sec. 8 (n. 1864) wol Sint- zu lesen.
Ags. Sidegar. O. n. Sindkerisriod.

Singar s. SIN.

Sintiardis, fem. 9. Pol. R. s. 55.

Sindgoz. 9. Dr. a. 813, 874 (n. 284, 611).
Sindcoz MG. l. c. II 68.
Sidhgot Lc. a. 855 (n. 65).
Sintegaud MG. poet. Lat. I 561 ist unsicher (var. Suit-).

Sindigis. 7. Diacon. Iriens. sec. 7.
Sindigis conc. Tolet. a. 653.
Sidegis Mab. a. 853 (n. 89).

Hier würde die Sinthgunt des zweiten Merseburger zauberspruchs ihre stelle finden.

Sindard. 7. P. II 274 (gest. abbat. Trudon.).
Sentard MG. l. c. II 348.

Sinthar. 7. Conc. Egarens. a. 614; tr. W. a. 774 (n. 53).

Sindheri MG. l. c. II 213 f.; Sintheri ebds. II 214.
Sindhere St. G. a. 869 (n. 547).
Sinther MB. a. 817 (XXXI, n. 15; K. ebds. n. 78; unecht).
Sintar Farf. a. 781 (n. 135); einen angeblichen Sintar s. unter Sintarfizilo.
O. n. Sinderingun, Sinderesberg, Sintherishusun, Sintheresstete.

Siddilmus. 8. Laur. sec. 8 (n. 2583).
Sindhilt, fem. 8. Dr. a. 796, 837 (n. 115, 508); St. P.; Mchb. sec. 10 (n. 1000).
Sinthramnus. 8. St. G. a. 769 (n. 54).
Sinthram MG. l. c. II 64, 493.
Sindrammus St. G. a. 885 (n. 646).
Sinteram Farf. a. 821 (n. 251).
Sindram St. P.; St. G. a. 895 (n. 697); MG. l. c. mehrm.
Sintram P. II 89 (Ekkeh. cas. S. Galli).
Sinttrannus tr. W. a. 789 (n. 259).
Simderam (so) Lp. a. 714 (II 819).
Sideramnus pol. R. s. 16.
Sindrammus qui et Sinzo P. XII 145 (chr. Gozec.).
Sindroh. 9. Dr. a. 817 (n. 330, neben Lindroh).
Sidelindis, fem. 9. Pol. R. s. 35, 37; Sedelindis ebds. s. 38.
Sindleoz in o. n. Sindleozesauva (9).
Sindman. MG. l. c. II 201.
Sindmar. 9. Mchb. sec. 9 (n. 451); St. P.; Cr. II, a, 15.
Sindenand. MG. l. c. I 280.
Sindrah. 9. Dr. a. 863 (n. 583; Schn. ebds.).
Sidrac s. SIDU.
Sindarat. 7. Sindered, bisch. v. Toledo a. 721.
Sindarat MG. l. c. mehrm.
Sinderad Farf. a. 760 (n. 42).
Sinderat K. a. 861 (n. 133); MG. l. c. II 49, III 31.
Sinderade (masc.) N. Arch. II 123.
Sindered test. Ermentr.; conc. Tolet. a. 721; MG. chr. m. II 352.
Sendered Lgd. a. 852 (I, n. 76) für -fred.
Sendrad St. M. a. 962.
Ags. Sidered.
Sendrada, fem. 9. Pol. R. s. 87.
Sindericus. 8. MG. epist. Merow. I 134.
Sindirich MG. l. c. II 435.
Senedricus vielleicht hieher.
Ags. Sihtric für Sithric?
Sinderith (nicht -rich). 6. Jord. 60. Gotenführer in Sicilien.
Sindeo. 8. Mchb. sec. 8, 9 öfters (z. b. n. 88, 113), wol = Sind-deo.
O. n. Sindeoeshusir.

Sindacar. 8. Dr. a. 812, 814, 815 (n. 272, 304, 313).
Sindaker MG. l. c. II 146.
Sinduald. 6. Herulerkönig.
Sinduald P. VIII 317 (Sigeberti chron.); MG. scr. rer. Langob. 412; gest. pontif. 157; Paul. diac. II 3; Euagrius.
Sindoald P. VIII 141 (Ekkeh. chr. univ.).
Sindold K. a. 823 (n. 86).
Sindolt St. G. a. 818, 819, 845 etc. (n. 238, 244, 393 etc.); MG. l. c. mehrm.
Sindewala (der Heruler) Marius a. 566 (s. 36) neben acc. Sindevalem ebds. a. 568.
Sindual MG. chr. m. I 335.
Σίνδουαλ Agath. II 7, 9.
Sindwar. 8. St. P. zweimal.
Sintwart. 10. St. G. a. 922 (n. 784).
Sinduit. 5. Corippus VI 522; VIII 374. Romanorum dux; sehr unsicher.
Sinduin. 9. MG. l. c. II 317.
Sindoin tr. W. c. a. 860 (n. 181).
Sentwin MB. a. 1057 (XXXVII, n. 67); K. a. 1096 (n. 249).
Ags. Sidewine, Sidhvine.
Sindulf. 6. Sindulph sive Landelinus, bisch. v. Vienne 625—644.
Sindulf P. VIII 318 (Sigebert. chr.); IX 408 (gest. episc. Camerac.); X 324 (Hugon. chr.); conc. Autisiod. a. 518 u. 578; conc. Remens. a. 630; pol. Irm. s. 62; MG. l. c. mehrm.
Sindulph P. II 288 (gest. abbat. Fontan.), 318 (Adon. chr.); Pd. a. 636 (n. 275).
Sindolf P. II öfters; Laur. sec. 8 (n. 356); Farf. a. 755, 778, 827 (n. 37, 120, 262); St. P.; Lc. a. 836 (n. 49); St. G. a. 854, 865, 866 etc. (n. 438, 509, 510, 518 etc.); MG. l. c. mehrm.
Syndolf Farf. a. 718 (n. 3).
Sindulb St. P. ist fem.
Centulf (sec. 7) fragm. de reb. Dagobert. I (d. Ch. I); AS. Oct. X 800, 811; Mab. a. 1079 (n. 159).
O. n. Sindolfesdorf.
Sindelpert. 9. Cav. a. 853 (n. 37).
Sindrabert s. Sund-.
Zu diesem stamme vielleicht noch:
Sinthues. 6. Σινθούης Procop. b. G. II 4; deutsch?

Sipunta, fem. 8. St. P.; vgl. Niunta.

SIS. Gewiss ist in einigen der folgenden formen Sis- aus Sigis- entsprungen, wie gewiss zu-

weilen Sil- aus Sigil-, Gil- aus Gisil-; so deutet Dietrich ZDA. XIII 57 sogar Sisinand aus Sigisinand, Kremer Btr. VIII 457 Sisebad, -bald, -bud usw. eben so. Doch ist ein besonderes SIS, das namentlich bei den Westgoten beliebt gewesen sein muss, vorzüglich wegen der formen Sisi-, Sise- nicht zu leugnen. Im ahd. *sisesang* carmen lugubre liegt das auch im Alts. bezeugte *sisu* feierliche klage. Wie die namen zur anwendung dieses wortes kommen, das lässt sich wol auf mehr als eine weise erklären. Die formen mit Sir- setze ich hieher, doch keineswegs mit sicherheit; es könnte darin auch ein verstecktes Sigir-, ja vielleicht eine entartung von SAR liegen. Was mag Sis- in den persischen n. wie Sisygambis, Sisamnes, Sisamithres bedeuten? vgl. Justi iranisches namenbuch.

Siso. 8. Farf. a. 720, 747, 762, 764, 765 etc. (n. 4, 27, 50, 60, 64 etc.); N. Arch. a. 735 (III 256); MG. l. c. II 366.
Seso MG. l. c. II 71.

Sirio. 9. Wg. tr. C. 248; etwa für Siric?
O. n. Siringhem (10)?

Sisa, fem. 8. Pol. Irm. s. 185; St. P.; MG. l. c. II 394.
Sisu P. V 85 (ann. Quedlinb.); VIII 671 (annalista Saxo).
Sissa Laur. sec. 8 (n. 2904).
O. n. Sisinga; vielleicht auch Sesinheim.

Siric. 10. Necr. Fuld. a. 993.
Nhd. Sirig?

Sisicho. 11. AS. auctar. ad VI Oct. 36, 37.

Sislenus. MG. l. c. II 541.

Sisebald. 7. Episc. Tuccitanens. Conc. Tolet. a. 681, 683, 688.
Sirobald sive Saxo Pd. a. 667 (n. 358).

Siseberga, fem. 8. Pd. a. 739 (n. 559); Mab. a. 805 (n. 62).
Sesberga pol. Irm. s. 122.

Sisibert. 7. Bisch. v. Coimbra 653—656; bisch. v. Toledo 690—693.
Sisibert Pd. a. 687 (n. 409).
Sisebert conc. Tolet. a. 653, 683, 684, 688.
Sisbert MG. chr. m. II 217, 218.
Vgl. auch Sigisbert.

Sisebut. 7. Westgotenkönig 612—621.
Sisebut P. I 286 (chr. Moissiac.); II 297 (gest. abbat. Fontan.); Isidor; conc. Tolet. a. 683; Hbn. a. 614 (n. 171); AS. Oct. X 132, 133; E. s. II 178, V 449 etc.; Mur. 1882, 2; MG. leg. sect. V 584 f; chr. m. mehrm.; epist. Merow. I mehrm., etc.
Sisebod P. VIII 321—324 (Sigeb. chr.); gest. Dagoberti I; Fredegar.
Sisebotus Marius s. 39.
Sisbod P. II 307 (reg. Merow. geneal.); Lgd. a. 827 (n. 45).

Sisifrid. 6. Ostgote sec. 6.
Σισίφριδος Procop. b. Goth. III 12 var. Τισίφριδος.
Sisefred Mab. a. 853 (n. 89).

Sisagut. 9. Conc. ap. Theodon. vill. a. 835.
Siriaud (11) P. VI 668 (Constant. vit. Adalber. II) hieher?

Sirigo. 8. Laur. sec. 8 (n. 969, 1607) für -gawo?

Sisigis. 6. Σίσιγις Procop. b. Goth. II 28. Ostgote.

Sisisclus. 7. Conc. Tolet. a. 633, 638, 646. Bisch. v. Evora in Portugal a. 633—646. Für -gisclus?

Siseguntia, fem. 6. E. s. VI 390 (Joh. Biclar.). Frau des Suevenkönigs Miro.
Sisegutia MG. chr. m. II 216, wol dieselbe.

Sirelm. MG. l. c. II 294. Hieher?

Sisimir. 7. Conc. Tolet. a. 683.

Sisimatis (so), fem. Mur. 1943, 4.

Sisemund. 6. Sesemund, bisch. v. Conserans (Frankreich) 663—664.
Sisemund conc. Tolet. a. 693.
Sismund MG. l. c. II 310.
Sesemund Pd. c. a. 662 (n. 347); M. a. 977 (n. 107, var. Resermund).
Sesmund Mtr. a. 1062 (II, n. 101).
Sescimund Pd. a. 572 (n. 178) wol hieher.
Zerimundo Hbn. n. 190 (zeit unbest.) = Serim-?

Sisinanth. 7. Westgotenkönig sec. 7.
Sisinanth MG. epist. Merow. I 688.
Sisinand d. Ch. I 819; MG. chr. m. mehrm. neben Sise-.
Sisenand P. VIII 324 f. (Sigeb. chr.); gest. Dagoberti I; Fredegar; Mab. a. 872 (n. 102); E. s. II 178; V 549 etc.; MG. de lit. imperat. III 676.
Sisnand conc. Ovetens. a. 873; E. s. III 420, 422 (hist. Compostell.); Hbn. a. 893, 980 (n. 244, 261).
Sesnand AS. Febr. III 113.

Sesenanda, fem. 9. Lgd. a. 888 (I, n. 112).

Zerezindo, nom. 6. Hbn. a. 578 (n. 91); dux in Spanien. Vgl. oben Zerimundo.

Sesithakos. 1. Σεσίθακος Strabo VII 1; für -thanc? Noch unsicherer ist die änderung in Σεγίθαγκος; s. ZDA. XXXV 361. Sohn des Cheruskers Segimer.

Sisald. 6. Siriuald, Franke sec. 6; ep. Emporit. sec. 7; Sesuald, erzieher des herzogs Romuald v. Benevent sec. 8.
Sisald conc. Tolet. a. 633, 688; MG. l. c. II 368.
Sesuald P. IX 9 (Joh. chr. Venet., var. Sensuald); Paul. diac. V 8 (var. Sisoald etc.); MG. scr. rer. Langob. öfters; MG. l. c. II 81.
Sesuld urk. v. 638 (E. s. VI 346); conc. Tolet. a. 683.
Sesold pol. Irm. s. 126.

Siriuald Greg. Tur. III 35.
Syriuald P. X 329 (Hugon. chr.); Syriwald ebds. 329.
Sisivera, fem. 6. Instr. donat. bei Sp. mit var. Sesivira, Sisevira, Sisevera. M. führt in dieser urk. (n. 93) die lesarten Sisivera, Sisevera, Sisevira, Sesivira und *Σισιβερα* (so) an.
Sesoira Mun. a. 857 (s. 125).
Sisulf. 6. Bisch. v. Cesena (Italien) sec. 6, zweifelhaft.
Sisulf MG. scr. rer. Merow. I mehrm.
Sesulf Pd. a. 572 (n. 178).
Zusammensetzungen mit erweitertem stamm:
Sisloin. MG. l. c. I 48.
Sisintrudis, fem. 7. AS. Maj. II 4.
Saisnulf s. SAHS.

Sistemar. Gld. II, a, 118. Verderbt? Siclemar?
Sit- s. SIDU.
Sitima, fem. 9. Dr. a. 812 (n. 289; Schn. ebds.).
Sitioma s. SIDU.
Sitmerin. 9. R. a. 901 (n. 86); verderbt? viell. accus.

SIV. Schwerlich mit got. *siujan*, alth. *siuwan* suere zu vereinen. Viel eher ein secundärer stamm, dem formen von SIBJA, SIGU, SIS und anderen stämmen zu grunde liegen mögen.
Siwi (viell. fem.) Cr. I 14; Gld. II, a, 108. Oder zu Sigiwih?
Siwo. 9. Mchb. a. 827, 828 (n. 510, 522).
Siuve, fem. 11. Mit var. Siwe u. Swine P. XIII 217 (Wolfher. vit. Godehardi).
Siuko (= Sivico?) im ostfränk. o. n. Siukinriut (9)?
Siwuni. 9. Lc. arch. VI 69 (sec. 9).
Siwinch. MG. l. c. III 118.
Siuwyf, fem. 9. Wg. tr. C. 417.
Ich hänge hier noch ein paar durchaus rätselhafte formen an:
Siverin in o. n. Siverenesbach (11), in Schwaben.
Sivatar in o. n. Siwataras hweruia (10)? in Friesland.
Siuorobinne, fem.? 9. Dr. a. 863 (n. 586; Schn. ebds. Siuerobinne). Vgl. hiezu und zu obigem Siverin auch Siberin unter SIGU (Severinus?).

Sizo s. SIDU. Sk- s. Sc-.
Slagamar. 9. P. VII 106 (Herim. Aug. chr.); vielleicht slavisch = Sclagamar oder Sclaomir?
O. n. Slammaringen?
Slagast. 9. MB. a. 820 (XXVIII, b, 37), etwa ein Slavigast?
Slapadeo in o. n. Slapadiengun (10)?
Slato in o. n. Slatinga (10)? Slettenbach (11)?
Ein angeblich bairischer p. n. Perslata (11) sieht eher wie ein o. n. aus. Vgl. auch Sleta.

SLAUGA. Vgl. ahd. *slou*, schwed. *slag*, isl. *slägr*, nhd. *schlau*, doch ist die zugehörigkeit der folgenden n. keineswegs sicher.
Slaugo. 8. Tr. W. a. 777, 787 (n. 77, 95); necr. Fuld. a. 795; MG. l. c. mehrm.
Slougo St. G. a. 861 (n. 486, 487, hier im original Slaugo); MG. l. c. mehrm.
Nhd. Schlauch.
Slauganzo. MG. l. c. mehrm.; Slouganzo ebds. I 101, II 515; Slaugenzo I 211, II 149; Slouginzo II 486.
Slaugart. 9. Dr. a. 813 (n. 294).
Slaumar in o. n. Slaumaresheim (8).
Slougolf. 8. Tr. W. a. 777 (n. 93).

Slavo viell. in o. n. Slanstidde (11).
Slawan viell. in o. n. Slawanishusen (11).
Ob in diesen beiden n. und etwa in obigen Slagamar und Slagast der n. der Slaven steckt?
Slegil in o. n. Slegilespah (9), verwandt mit SLIC?
Nhd. Schlegel.
Sleta, fem. 8. St. G. a. 796 (n. 142); MG. l. c. I 161; vgl. Slato.
Ags. Sledda.

SLIC. Die passendste bedeutung finden wir wol im ags. *slîcan* percutere, *slice* malleus.
Slihleip. 9. MB. a. 823 (XXXI, n. 20).
Sliholf. 9. Laur. sec. 9 (n. 3635).

Slintwan. 8. Laur. sec. 8 (n. 2932).
Man denkt zweifelnd an ahd. *slindan* devorare. Vgl. auch o. n. Slendenwilre (11) und Slenderhagen (11).
Sliu. 8. Mchb. sec. 8 (n. 136, 170).
Grimm frauennamen aus blumen s. 27 hält diesen n. zu altn. *sly* conferva palustris. Ich möchte noch altn. *slya* feine seide, ja sogar ahd. *slîo* schlei, ags. *slîw*, *sleow*, *sliu* vergleichen und anfragen, ob nicht allen diesen wörtern der begriff g l a t t, der so leicht in den von s c h ö n übergehn kann, zu grunde liegt.

Eine ganz ähnliche spaltung der bedeutungen aus einem grundbegriffe schien sich bei LINDI zu ergeben.

O. n. Sliwingen, Sliwesheim.

Slougolf s. Slaugolf.

-sm, undeutsches suffix, das aber hier in so fern zu erwähnen ist, als es, und zwar ausschliesslich auf westfränkischem gebiete, häufig an deutsche stämme gehängt wird. Bei masculinen geschieht das verhältnissmässig selten; ich kenne nur Agantismus 8, Altismus, Elismus 8, Waltismus 8, Walismus 8 und mit abweichendem vocal Gerosmus 8. Viel häufiger sind die feminina:

Aglisma 8.	Erlisma 8.	Ledisma 9.
Agrisma 8.	Frodisma 8.	Landisma 8.
Aldisma 8.	Gelisma 9.	Leudisma 8.
Elisma 8.	Geirisma 8.	Marisma 9.
Angelisma 9.	Gerentisma 8.	Natalisma 8.
Adrisma 8.	Gentisma 9.	Nodisma 8.
Adelisma 8.	Genisma 9.	Ragentisma 8.
Baldisma 8.	Godisma 8.	Solisma 8.
Bertisma 8.	Hildisma 9.	Teodisma 8.
Diorisma 9.	Rodisma 8.	Waldisma 8.
Droitisma 8.	Ermentisma 8.	Widisma 8.

Glisma bei Goldast gehört nicht hieher; die libr. confrat. lesen Glisima.

Zu bemerken ist noch, dass sich unter den angeführten formen Agantismus, Gerentisma, Ermentisma, Ragentisma durch einschub eines t auszeichnen, das hier nach dem n und vor dem vocal ganz ohne grund bloss als analogiebildung auftritt, während es sonst dem zusammenfliessen zweier schwachen consonanten vorbeugen soll. Aehnlich ist es, dass die mundart vor dem -ismus, -isma auch die erweiterung durch ein r liebt. Dahin gehört das masc. Adrismus 8, ferner aber die feminina:

Aldrisma 8.	Gundrisma 8.	Madrisma 8.
Andrisma 8.	Ingrisma 8.	Sigrisma 8.
Generisma 8.	Landrisma 8.	Waldrisma 8.
Giurisma 8.	Leudrisma 8.	Wandrisma 8.

Ganz verirrtes sprachgefühl ist es, wenn die mundart in Adalgarisma 8 diese endung sogar an einen zusammengesetzten namen hängt.

Smaro wol in o. n. Smarinchova (8). Vielleicht zu ahd. *smero* fett (von smar).

Smeho vielleicht in o. n. Smehingen (zeit unbestimmt). Der name könnte zu ahd. *smâhi* klein, gering gehören.

SMITHU. Zu ahd. *smid* faber, *smîda* metallum etc.

Smido. 9. St. G. a. 874 (n. 579); Ng. a. 942 (n. 724); MG. l. c. I 25, 101.

Nhd. Schmidt, Schmid, Schmied, Schmit, Schmitt, Smidt, Smith.

O. n. Smithenstide; auf einen stark declinirten n. weist vielleicht Smidestorf.

Smidilo. 9. Mchb. sec. 9 (n. 632).

Nhd. Schmidel. O. n. Smidilinchovun.

Smidhart. 9. Necr. Fuld. a. 807.

Smidirat. MG. l. c. I 111, 257; Smiderat ebds. II 443.

O. n. Smitheredeshusen (9).

Smitliward wol in o. n. Smitliuardeshusen (9).

Snagar. MG. l. c. mehrm.

Snagil wol in o. n. Snegilesberg (11).

SNAR. Ags. *snear* celer, fortis, wovon *snerjan* alacriter ire, scheint am besten für die folgenden formen zu passen.

Snaracho. MG. l. c. II 479.

Snarung. 8. Tr. W. a. 716 (n. 196 u. Pd. nachtr. n. 37).

Snaring Laur. sec. 8 (n. 315); MG. l. c. II 144.

Snaraung tr. W. a. 717 (n. 261 und Pd. nachtr. n. 39).

Snarholf. 9. Mchb. sec. 9 (n. 652); für Snarolf? Vgl. Esnarolf.

Snato. 9. St. G. a. 874 (n. 585; Ng. ebds.).

Snazi. 11. MG. necr. II 189.

SNEL. Zu ahd. *snel* robustus, celer.

Snelli. MG. l. c. II 392.

Snello. 8. Mchb. sec. 8, 10 (n. 239, 1021); Schn. a. 788 (n. 82); MB. a. 888 (XXXI, n. 55; dieselbe person wie Snelpero ebds. n. 56, 59); St. P.; Cr. I 14; MG. l. c. II 417.

Snel Laur. sec. 9 (n. 2767, 3498).

Senllo (so) necr. Fuld. a. 1010.

Ags. Snella. Nhd. Schnell, Schnelle. O. n. Snellingehem (11).

Snellung. 8. Dr. a. 800 (n. 131).

Snellunch MG. l. c. II 152.

Snallung Dr. a. 796 (n. 115) wol hieher.

Snelbold. MG. l. c. 418; -bolt ebds. II 568.

Snelpero. 9. P. XI 552 (auctar. Cremifan.); MB. a. 888 (XXXI, n. 56, 59).

Snelbern Wg. tr. C. 458.

Snelperht. 9. Mchb. sec. 9 (n. 312).

Snelbort MB. sec. 11 (VII 9).

Snelport neben Snelbort P. XI 217 (chr. Benedictobur.). Snelbort neben -bard ebds. 232.
Esnelbert Sl. sec. 11 (n. 122).
Snelbot. Gr. III 81.
Snelburg, fem. 8. Dr. a. 788, 944 (n. 88, 686).
Snelburch Lk. a. 1034 (n. 105).
Snelfolc. 9. Laur. sec. 9 (n. 3493).
Snelvolc MG. l. c. II 294.
Snelfolg Laur. sec. 9 (n. 2764).
Snelliger. 9. MG. l. c. I 296.
Snelger Lc. a. 845 (n. 61); H. a. 945 (n. 158); Cr. III, a, 68; MG. l. c. I 296.
Snelhard. 8. St. G. a. 912 (n. 771, 772).
Snelhart P. XI 232 (urk. v. 808 im chr. Benedictobur.); XXI 348 (chr. Laur.); Mchb. sec. 8, 9 (n. 69, 93, 120, 369); Dr. a. 788 (n. 88), 824 (n. 450; Schn. ebds. Suuallehart); MB. a. 828 (VIII 377); Laur. mehrm.; tr. W. a. 861 (n. 272); St. P. mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Snellard Oork. a. 971 (n. 45).
Snelart MG. l. c. III 15.
Senlhart (so) MG. necr. II 9; bei St. P. dafür Feylhart.
Senelhard s. SAN, wol hieher.
Snelman. 11. R. a. 1066 (n. 169); MG. l. c. mehrm.
Suelman Laur. sec. 9 (n. 265) wol Sn- zu lesen.
Snelmot. 8. Mchb. sec. 8, 9 (n. 93, 99, 331); Dr. a. 825 (n. 460).
Snelmuot P. VI 227 (mirac. S. Wigberhti); Dr. a. 817 (n. 356).
Snelmunt in o. n. Snelmunteshusa 9.
Snelrad. 10. St. P.
Snelrat Mchb. sec. 10 (n. 1085); St. P.
Snelrath Schpf. a. 828 (n. 89).
O. n. Snelratingun.
Snelrih. 9. Necr. Fuld. a. 824; MG. l. c. II 151.
Snelrich MG. diplom. II 384.
Snelsuuind, fem. 9. N. Arch. II 120.
Snellacar. 9. Dr. a. 826 (n. 467).
Snelwach. 8. Kz. sec. 8 (s. 44). Vielleicht ist diese form eben so wie Senelwalh (s. SAN) Snelwalh zu lesen.

SNEUMJA. Ahd. *sniumi* celer.
Sniumperht. 9. Mchb. sec. 9 (n. 655).
Sniumrat. 9. Mchb. sec. 9 mehrm. (z. b. n. 554).

SNEV. Wie es schon einen mythischen könig Snio, altn. Snaer giebt (Grimm GDS. 685), so mögen auch die folgenden n. zu ahd. *sneo* nix gehören, wenn nicht ein verborgener zusammenhang mit SNEL und SNEUMJA besteht.
Sneoburg, fem. 9. Lc. a. 838 (n. 53).
Sneward. 9. Wg. tr. C. 429.
Snewart K. a. 843 (n. 108); MG. l. c. mehrm.
Snenhart (so) MG. l. c. II 151, wol verderbt für Snewart.

Snizolf. 9. K. a. 817 (n. 79; Ng. u. St. G. ebds.).
Snizzo wol in o. n. Snezzinhusun (9).
Snezo St. G. a. 762 (n. 35).
Diese beiden n. scheinen zu *schneiden* und *schnitzen* zu gehören und mögen einen verlorenen ausdruck für eine waffe enthalten.
-snot zu got. *snutrs,* ags. altn. *snotr,* ahd. *snottar* sapiens, nur in vier seit sec. 8 begegnenden femininen, wovon Angilsnot und Ercansnot sich nur auf bairischem gebiete zeigen, Engisnot wol schwäbisch ist, während Hildisnot (wozu ich auch Hiltisrot in den Regensburger urkunden und Hildesmod im pol. Irm. rechnen möchte) sich viel weiter über die mundarten verbreitet. Dazu wol auch Snozo in Snozindorf (11).
Snuba, fem. 8. Laur. a. 789 (n. 3363); ebds. Nass. n. 20.
Snudo in o. n. Snudinga (8)? vielleicht zu -snot; auch Suoto St. P. könnte Snoto sein.
Snuppo. MG. l. c. I 351; könnte koseform von Snotbert oder ähnlichem sein.
Soab- s. SVABA. Soaczloh s. SVARTA. Soan- s. SVANA. Sobbo s. Suppo.
Socleram. 11. P. IX 533 (chr. S. Andreae) ist so oder Soeleram oder Sceleram zu lesen.
Sodilbraht. 9. Necr. Fuld. a. 836.
Sodilmunt. 9. Necr. Fuld. a. 860.
Wenn diese beiden formen nicht zum stamme SANTHA gehören, so erinnern sie vielleicht noch an zwei verschollene got. ausdrücke, an *sautha* ratio und an *sauths* sacrificium.
Sodizo, Sodwerc s. SANTHA.
Sogo. 8. Necr. Fuld. mehrm.
Socco Nt. 1856, s. 43. Sugo MG. l. c. III 74.
Vielleicht ein dem kinde in seiner eigenschaft als säugling beigelegter n.
Soint- s. SVINTHA.

SOL (sôl). Am liebsten setze ich die folgenden n. zu got. *sauil* sonne, altn. *sôl.* Ein zweimal in den St. Galler urkunden begegnender abl. fem. Samfsole (9) verdient weitere erwägung. Vermischung leicht möglich mit SVAL.

Sola, msc. 8. P. IX 243 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.), 256 (anonym. Haserens.); Sl. a. 850 (n. 41).
Sol Wg. tr. C. 320; MB. a. 889 (XXXI, n. 62).
Solio Pd. a. 703 (n. 457).
Solius auf einer röm. inschrift bei Mainz gefunden (St. n. 325) vielleicht hieher.
Suol Schn. a. 837 (Dr. ebds. n. 503 Sol); Schn. a. 838 (Dr. ebds. n. 514 Saul).
Suolo necr. Fuld. a. 794; MG. l. c. II 135.
Nhd. Sohl, Söll. O. n. Suolempach, Solenheim, Solenhoven, Suolenhus, viell. auch Sollonberg.
Solimia, fem. 9. Pol. R. s. 81.
Solisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 197.
Suolista, fem. 8. Dr. a. 796 (n. 115; Schn. ebds. Suolesta).
Solberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 122.
Solburg, fem. 9. Laur. sec. 9 (n. 199).
Soligast s. SALVA.
Solher vielleicht in o. n. Solresbach?
Solarius P. XVII 87, 117 (ann. Argent.), bisch. v. Strassburg 530—560, deutsch?
Solimarius. Auf einer in der nähe von Trier gefundenen röm. inschrift aus unbestimmter zeit (St. n. 907), desgl. auf einer bei Mainz gefundenen (St. n. 228).
Nhd. Solmar.
Solumuth. 6. Corippus Joh. VI 420; deutsch?

SOM (sôm). Vgl. ags. *sôm* concordia, decentia, *sôme* honor, *sêma* arbiter, judex, *saemr* aptus. Diese wörter scheinen unter den mannigfachen bildungen derselben wurzel für namen sich am meisten zu eignen.
Sumo. 9. Dr. a. 838 (n. 514) hieher?
Nhd. Suhm. O. n. Sumenhart.
Sumuni. 9. R. a. 821 (n. 21); hieher?
Suomarius. 4. Alamannenfürst sec. 4. Amm. Marc. XVI 12; XVII 10. Vgl. Gr. VI 223.
Somni, fem. 9. St. P. neben Soomni.
Somrat. 9. Mchb. sec. 9 (n. 409).
Suomrat Schn. a. 845 (Dr. ebds. n. 553 Ruomrat); St. P.
Somrih. 9. St. P. zweimal.
Sumuald. 8. N. Arch. c. a. 750 (III 281).
Suomolf. 8. Dr. a. 796 (n. 111).

SONA (sôna). Wol zu ahd. *sôna, suona* judicium in der bedeutung von DOMA. Sehr schwer ist es diese n. von SVANA zu scheiden; ich thue das nur annähernd, indem ich Son-, Suon-, Soun-, Sun- hieher nehme, Suan-, Soan- dagegen bei SVANA lasse. Wegen des zweiten teiles sind nur ein paar bairische formen zu nennen, Engilson (8, Engilsuon 10), Irmansuon 10 und das fem. Purcsona 9.
Suni. MG. l. c. II 472.
Sona, msc. 6. Sonna, bisch. v. Mondenedo (Britonia) in Spanien 646—653; Sonna, bisch. v. Orense (Spanien) 653—656; Sonna, bisch. v. Osma (Spanien) 683—693.
Sona conc. Tolet. a. 646, 653; Cassiod. III 15.
Sonna conc. Tolet. a. 683, 684, 688, 693.
Suna Cassiod. II 7 (var. Sura); hieher?
Suno MG. l. c. I 315.
O. n. Sonenlar.
Suona, fem. 8. St. P. zweimal; MB. sec. 11 (VI 37); MG. l. c. mehrm.
Suna MG. l. c. II 355.
Sonia, msc. 6. P. XV 529 (lex Burgund.), burgundischer graf.
Sonperht. 8. Mchb. sec. 8 (n. 248); St. P.
Sonperht St. P. neben Suonperht, je zweimal.
Sounbert und Sonbert MB. sec. 11 (VII 42, 45 etc.).
Somperht Mchb. sec. 9 (n. 325); dafür ebds. n. 172 nach Wgn. falsch Semperht.
Sumperht Kz. sec. 8 (s. 40).
Suonbert MG. l. c. II 344, -bret II 410.
Soamperht, Suamperht, Somperht neben einander MB. a. 802 (IX 17, 18, 19).
Sonpurc, fem. 9. St. P. zweimal.
Suonpurc St. P.; Mchb. sec. 9 (n. 707).
Sonifred. 9. M. a. 977 (n. 104, var. Seniofred und Sanifred).
Sonyfred Lgd. a. 876 (I, n. 105).
Suonger. 9. K. a. 839 (n. 103; Ng. ebds.).
Songarta, fem. 8. Dr. a. 773 (n. 43).
Suongart Laur. sec. 9 (n. 199); St. G. a. 873 (n. 573); Ng. a. 875 (n. 489); MG. l. c. I 307.
Suongarta St. G. a. 895 (n. 701).
Suonkart MG. l. c. I 329.
Suonhart. MG. l. c. II 324; Sonard ebds. II 520.
Sounhar. 8. K. a. 764 (n. 8).
Sonhada, fem. 8. Pol. Irm. s. 26.
Sonihild, fem. 8. P. I 325, 327 (ann. Mett.).
Sonihildis Fredegar; AS. Sept. III 275.
Sonachildis Mab. a. 769 (n. 48).
Sonechildis Pd. a. 741 (n. 563).
Suonehild CM. Nov.
Suonehilda P. V 779, 792 (Thietmari chr.).
Sunilda N. Arch. II 118; Jord. (aus dem volke der Rosomonen).

Sonilindis, fem. 8. Tr. W. a. 718 (n. 227 und Pd. nachtr. n. 40).
Suoniman. 11. BG. I 18 (sec. 11).
Sonulf. 6. Pd. a. 573 (n. 180, var. Ranulf).

Soto. 8. Necr. Aug. a. 789 etc. Statt Uoto? vgl. auch Sudo.
Sovo in o. n. Sovenheim (zeit unbestimmt)?
Sowin in o. n. Sowinashaim (9)?
-spa etwa zu ahd. *spâhi* prudens, sapiens, modestus in dem sächs. fem. Erispa (11)? noch unsicherer ist Elisba (9) in den fuldischen urkunden. Vgl. Spiaidis.
Spabolf s. SVABA.
-spalla im angeblichen westgotischen Marispalla (8) ist noch nicht aufgeklärt.

SPAN. Vgl. ahd. u. ags. *spanan* allicere, daher besonders für feminina geeignet.
Spani in o. n. Spanesheim 8, Spanswanch 8. Vgl. auch Spanheim 11.
Spangoza, fem. 8. St. P.
Spangozza MG. l. c. II 36.
Spancozza Ng. a. 808 (n. 165; ebds. St. G. n. 202).
Spaniis (so), fem. 9. Pol. R. s. 47.
Spaneldis, fem. 9. Mab. a. 825 (n. 71, var. Ispaneldis).
Spenneol (so). 9. Mchb. sec. 9 (n. 538, 588).

Spango in o. n. Spangenberg (zeit unbestimmt)? Die spange könnte wie andere schmucksachen (s. baug- und reif-) ein namenelement sein.
Nhd. Spangenberg.

SPAR. Ahd. *sparên,* ags. *sparjan,* altn. *spara,* servare, parcere, fovere.
Sparagildis, fem. 6. Test. S. Remig. a. 533 (AS. Oct. I); MG. scr. rer. Merow. III 339.
Sporagildis Pd. ebds. (n. 119; dieselbe heisst ebds. n. 118 Saparagildis).
Sparulf. 8. Laur. sec. 8 (n. 212).
Sparolf Laur. sec. 8 (n. 2154).
Zusammensetzung mit erweitertem stamme vielleicht in:
Sparnar. 9. P. VI 62 (Folcuin. gest. abb. Lobiens.) mit var. Sponnar.

Spasand. 7. Ep. Complutens. sec. 7. Conc. Tolet. a. 688.
Spassand conc. Tolet. a. 693.
Vgl. Gr. VI 364 *spassante* = resistentis.
Spatto. 9. MB. a. 825 (XXXI, n. 16).
O. n. Spetinga (11)? Spatenberg (11).
Wol zu ahd. *spato* spaten, wahrscheinlich in der bedeutung schwert, die das wort in den romanischen sprachen und im polnischen hat.
Spendeo. 8. Cav. a. 873 (n. 77).
Spenteo Cav. a. 835 (n. 16).
Spento Farf. a. 752, 776, 801, 807, 809 etc. (n. 33, 132, 167, 184, 194, 195 etc.).
Spiaidis, fem. 9. Pol. R. s. 48.
Etwa für Spahihaidis zu ahd. *spahi* prudens, sapiens, modestus?
-spihc in Reispihc?

SPIL. Das nord. *spil* hat noch die bedeutung von gaudium, die für n. mehr zu passen scheint, als die von ludus. Nuspilo aus Niwi-spilo?
Speli. 11. MG. necr. II 156; hieher?
Spiligern. 9. Dr. a. 801 (n. 170); MG. l. c. I 2, 243; bei Gld. II, a, 108 verderbt zu Spilinger.
Spilihard. 8. Laur. sec. 9 (n. 616).
Spilahard Laur. sec. 8 (n. 352).
Spilhard Laur. sec. 9 (n. 377).
Spelhard Cr. II, a, 6.
Zusammensetzung mit erweitertem stamme:
Spilinhard. 9. Laur. sec. 9 (n. 510).

SPIR. Ags. u. ahd. *sper,* altn. *spiör* hasta.
Sperus. 8. P. II 264 (gest. episc. Mett.), 269 (catal. episc. Mett.).
Nhd. Speer.
Spiridio. 8. P. II 287 (gest. abbat. Fontan.).
Spirido conc. Nicaen. a. 787.
Lautlich nahe liegen diesem n. die öfters vorkommenden lat. Spesindeo und Speraindio.
Mit erweiterung des ersten teiles vielleicht:
Spirner in Spirnerisvald (11)?

SPOT. Zwei merkwürdige formen enthalten das ahd. *spot* jocus, ludibrium. Die erste derselben ist das in Salzburg sec. 9 begegnende Diuolspot, die zweite
Spothild, fem. 10. In einer Berliner hds. (aus sec. 10) von Haymo comm. in ep. Pauli ad Rom. Spothilt als mhd. n. führt Gr. VI 328 an; vielleicht ist damit dieselbe stelle gemeint, welche

Grimm im auge hat, wenn er gramm. II 499 auf eine stelle aus sec. 15 oder 16 hindeutet, worin die welt spothilt genannt wird (nach Eschenburg denkm. 405).

Spraco in o. n. Spracanlo (11)? Vgl. ags. Sperculf?
Spranco. MG. l. c. I 50, II 368.
Zu ahd. *springan* salire? Vgl. Sprincus.
Sprata, fem. 8. Kz. sec. 8 (s. 41); deutsch?
-spredane in dem schwäbischen abl. fem. Bersspredane (8) will sich noch nicht deuten lassen.
Sprendilo wol in o. n. Sprendilingun (8).
Sprincus. 8. N. Arch. a. 770 (III 308).
Sundibertu (so) qui et Sprincho vocatur N. Arch. a. 764 (III 297).
Vgl. Spranco.
Sprozwart. 9. MG. l. c. II 144; necr. Fuld. a. 840?
Zu ahd. *spriuzan* germinare, crescere; manche davon abgeleitete ags. und ahd. bildungen haben die bedeutung von stab, speer, keule, welche vielleicht auch dem n. angehört.
Sprutho. 8. Laur. sec. 8 (n. 2648).
Scheint mit Sprozwart (aber in sächs. form) zu demselben stamme zu gehören; etwa noch näher zu got. *sprauto,* schnell, bald?
Spulit. 8. Mchb. sec. 8, 9 (n. 154, 172, 306 etc.).
Ist dieser bairische n. das part. perf. zu ahd. *spuoljan,* nhd. *spülen* und bedeutet er etwa den getauften?
Spuotin in o. n. Spuotinesgang (11)? vgl. auch Sputinisburg (10). Der n. wird wol slavisch sein.

-st, suffix. Da in den germanischen sprachen diejenigen suffixe, welche die consonantengruppe -st enthalten, eine bedeutende wichtigkeit haben (s. Grimm gr. II 367 ff.), so sind sie auch in den n. zu erwarten. Ich stelle die dahin gehörigen fälle nach den classen geordnet zusammen, übergehe jedoch die beispiele mit -ust, welche ich erst unter einem besondern stamme VIST zu verzeichnen gedenke.

Zuerst nenne ich eine gruppe, bei welcher das suffix -asti zu sein scheint. Das sind die n. Baudastes, Bladastes, Leonastis, Leubastes, Leudastes und Nifastes; sie gehören sämmtlich dem westfränkischen des 6. jahrhunderts an, wo sie bei Gregor v. Tours, Fredegar, in den concilien und im testamente S. Remigii erscheinen; später verschwinden sie. Man hat sie für bildungen mit -gast angesehn, dem das g durch aphaerese geschwunden sei. Doch ist mir diese aphaerese sehr zweifelhaft, erstens wegen der frühen zeit und zweitens wegen des folgenden a; ein i würde weniger bedenken machen. Am nächsten steht diesen formen scheinbar der Cherusker Segestes (1), den ich nicht, wie es neuerdings geschieht, als Seges-tes fasse (vgl. SIGIS am anfange). Ferner erwähne ich mit einem scheinbaren -asta den bekannten Vedastus (6), dann das vielleicht verderbte nur in den libr. confrat. erwähnte Airastus, eben so das masc. Addasta (9, in den Corveier traditionen), wofür ein anderer sächsischer Attost in Karls d. gr. capitularien erscheint.

Ein -ist zeigt zunächst der ags. Hengist sec. 5, der sich in bairischen urkunden von sec. 10 wiederholt; damit stimmen die sächsischen n. Brunist (10) und Erdist (11). Ein schwaches Rimisto lässt sich wol aus dem bairischen Rimistinrein (11) schliessen. Dazu der superlativ Rihcist. Andere masculina sind mehr vereinzelt; ich nenne Flaisti, sec. 9 aus dem o. n. Flaistesheim in der Moselgegend zu schliessen; Tosti begegnet nur in den libr. confrat.; ein Ehsto oder Ehsti scheint sec. 8 in dem bairischen Ehstinga zu liegen. Malloste (6) im testamentum Aredii et Pelagiae ist vielleicht undeutsch. Zum schluss mag der Chatte Gandestrius aus sec. 1 trotz des folgenden r hier seine stelle finden; er sieht aus wie der sohn einer Gandestrî.

Unter den femininen zeigen sich deutliche superlativbildungen in Pezzista (9), Liebesta (9), Herosta (8), Neosta (8), Richista, vielleicht in Suolista (8) und Gelusta (gail), während westfränkisches Filista (11) vielleicht undeutsch, westfränk. Hunesta (9) wol gradezu lat. *honesta* ist.

-stab s. STAF.

STAC. Ags. *staca,* ahd. *stachilla* cuspis, fustis, sudes. Vielleicht könnte eine der hier verzeichneten formen aus Starc- verderbt sein.
Stacco. 9. MG. l. c. I 9, II 264.
Stacko St. G. a. 820 (n. 252).
Nhd. Staack, Stach, Stache, Stacke. O. n. Stacchenhoug (8).
Stacher. 9. Pol. R. s. 42.
Stacolf. 9. Mchb. sec. 9 (n. 421).

STAD. Ich denke zunächst an ahd. *stâti,* mhd. *staete,* nhd. *stet* constans, weniger an altn. *stadr,* ahd. *stat,* nhd. *statt, stätte, stadt.* In Baiern zeigt sich sec. 8 ein Deostet, sec. 11 ein fem. Lubistata, womit wol auch Liestet identisch ist, das zweimal begegnet.
Stadil. 8. Laur. sec. 8 (n. 2071).
Stadiverga, fem. 9. Lp. a. 830 (I 679).
Stadapreth. MG. l. c. II 434; Stadepert ebds. I 183, 193; Statepret ebds. II 91.
Statgildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 98.

Stadald. MG. l. c. I 195, II 88.
Stadolf. 8. Dr. n. 772.
Zusammensetzung mit erweitertem stamme:
Stadalbert. MG. l. c. II 39, 41, -pert mehrm., -pret II 86.
Stadelpert MG. l. c. I 188, II 89.

STAF. Altn. *stafr*, ags. *staf*, ahd. *stab* baculus, nur nachzuweisen in Chustaffus bei Goldast (wofür Chustaflus in den libr. confrat.) und in hessischem Sigistab (9).
Stabelindis, fem. MG. l. c. II 7.

Stagn-, stagnus s. STAINA.

STAHAL. Zu ahd. *stahal*, nhd. *stahl* chalybs. Ich stelle dazu auch formen wie Stallo, Stalhart, da ich kein sicheres zeichen habe, dass *stallo* socius auch zur namenbildung gebraucht wurde. Herstal wird wol für Heristalt stehn.
Stahal. 8. Laur. mehrm.
Stal Laur. sec. 8 (n. 234, 236).
Stallo Mchb. sec. 9 (n. 661).
Nhd. Stahl, Stähle, Stehle. O. n. Stallanchiricha wol hieher.
Stahalgoz. 8. Necr. Fuld. a. 784.
Stahelhart. 8. Laur. sec. 8 (n. 2955).
Stalhart Laur. sec. 8 (n. 2778).
Stallard pol. Irm. s. 134.
Stahalolf. 8. Dr. a. 765, 822 (n. 24, 397).

STAINA. Zu ahd. *stain* lapis, fels; etwa als sinnbild von festigkeit? Als zweiter teil seit sec. 8 bekannt und über alle mundarten verbreitet; auch im Altn. u. Ags. bestehen manche n. auf -steinn, -stân. Ich kenne folgende masculina:

Albstein 9.	Hiltistain 8.	Neristein 9.
Adalstein 9?	Hohstein 10.	Ramistanius.
Bersten?	Hruodstein 8.	Rimistein 8.
Brunstein 11.	Intsten.	Sigistein 9.
Fridosten.	Meinstein 8.	Theozstein.
Heristen 11.	Mimistein 8.	Wolfstein 11.

Der in Sachsen und Baiern begegnende n. Kerstin (11) ist eher eine entstellung von Christian.
Steina, fem. 10. H. a. 926 (n. 146).
Steining. 10. In der hds. steht nach St. G. a. 913 (n. 776) ganz deutlich Steijung, wo Ng. Steining liest.
Steinent MG. l. c. II 248 etwa -enc?
Stemburga (so, vielleicht Steinb-), fem. 11. Lc. a. 1015 (n. 147).
Stanburg (so) MG. l. c. II 220.
Stainfrid. 10. H. a. 955 (n. 167).
Staniger. 9. Pol. R. s. 101, 103; hieher?
Stainhard. 8. K. a. 788 (n. 34; Ng. ebds.).
Stainhart Laur. sec. 8 (n. 2738); Sm.
Stainard pol. Irm. s. 28.
Steinhart St. G. a. 797 (n. 144, neben Stenhart); Gud. a. 1028 (III, n. 13); MG. l. c. mehrm.
Stenhart K. a. 778 (n. 20; Ng. ebds.).
Stanard Laur. sec. 8 (n. 302) hieher?
Nhd. Steinert, Steinhardt, Steinhart.
Steinher. 8. Laur. sec. 9 (n. 3044).
Stenheri Cr. III, a, 68.
Staginar pol. Irm. s. 101 wol hieher.
Stagnar Laur. sec. 8 (n. 220).
Stagnarius MG. l. c. II 240.
Stemar Oork. a. 998 (n. 73) etwa Steinar zu lesen? eben so Stemar MG. l. c. II 221?
Altn. Steinar. Nhd. Steiner. O. n. Steinheringa.
Steinmar. MG. l. c. II 348; Stenmar ebds. II 364; auch wol Staimar ebds. II 666; vielleicht auch Stemmi ebds. II 364.
Ags. Stanmaer.
Stainold. 8. Pol. Irm. s. 125.
Steinolf. 9. Dr. a. 815 (n. 307).

Stal-, -stal s. STAHAL.

STALDA. Vgl. got. *gastalds* se gerens, langob. *gastaldus* minister etc. Nur als zweiter teil in bairischem Anastalt (11), hessischem Heristalt (9), rheinfränkischem Winstalt (8) endlich Hagustalt (8), das, dem bekanntem appellativum gleich, mindestens über Baiern, Hessen und Schwaben verbreitet ist. Herstal (11, in Fulda), steht wol für -stalt.
Stalto in o. n. Steltingtharpa (11)?

Stanard s. STAINA. Standing s. Stinding.

STANGA. Zu ahd. *stanga*, ags. *stang*, nhd. *stange*, wol in dem sinne von sper.
Stangart. 8. Laur. sec. 8 (n. 2893). Oder für Staingart?
Stangulf. 8. Laur. sec. 8 (n. 985, var. Strangulf).
Stanculf pol. R. s. 76.
Stangolf Schn. a. 838 (n. 441; Dr. ebds. n. 522 Strangolf, s. ds.); M. Bl. a. 879 (s. 3).

Staniger s. STAINA. Starafrid s. STARCA.

STARCA. Zu ags. *starc*, ahd. *starh* durus, firmus; fehlt in den trad. Corb.

Starco. 8. K. a. 860 (n. 129).
Starcho St. G. a. 795 (n. 140); MG. l. c. mehrm.
Staracho K. a. 843 (n. 107; Ng. ebds.); MG. l. c. I 244.
Ags. Sterca. Nhd. Starck, Starcke, Stark, Starke, Stärk, Stärke, Sterk. O. n. Starchenchilcha, Starkenrotha.

Staracha, fem. Gld. II, a, 128.

Starchine. MG. l. c. II 209.

Starcbert. 8. Tr. W. a. 774 (n. 53, 178); MG. l. c. II 203.

Starcfrid. 8. Dr. a. 795, 813, 815 etc. (n. 124, 190, 290, 291, 301, 308 etc.); tr. W. a. 774, 808 (n. 20, 53); Laur. sec. 8, 9 (n. 363, 3365); MG. l. c. mehrm.
Starcfrit Dr. a. 813 (n. 290); Nass. a. 782 (n. 12).
Starckfrid Laur. sec. 8 (n. 351).
Starcfret St. G. a. 754 (n. 19).
Starhfrid MG. l. c. II 189, 423.
Staracfrid St. G. a. 882 (n. 621).
Starahfrid MG. l. c. mehrm.
Starachfrid MG. l. c. I 25.
Strachfrid St. G. a. 758 (n. 23).
Stercfrid MB. a. 817 (XXXI, n. 16).
Starafrid Laur. sec. 8 (n. 2688); St. G. a. 874 (n. 585); MG. l. c. III 62.
Starfrid Mab. a. 917 (n. 127).
Sterfrid Bib. III 195 (epp. Bonif. a. 748).
O. n. Starcfrideshuson.

Starchand. 8. P. I 90 (ann. Salisb.), 628 (contin. Regin.); V 395 (Flodoardi ann.), 603 (Richeri hist.); IX öfters; XI 757 (S. Rudberti Salisb. ann.); XIII 67 (gest. archiep. Salisb.); St. P.; MB. c. a. 948 (XXXI, n. 96) etc.
Starcand P. IV 24, 27 (Ott. M. constitut.).
Starcant necr. Fuld. a. 966.
Starachand P. XV 484 (leg. Bajuvar.).
Starkand P. VIII 619 (annalista Saxo); IX öfters.
Starchand P. XI 223 (chr. Benedictobur.); Mchb. sec. 8 (n. 237); MB. sec. 11 (VI 42); MG. necr. II 80.
Starchanuus P. X 361 (Hugon. chr.).

Starchard. 8. Dr. a. 840 (n. 529).
Starcart Schn. a. 798 (n. 130; Dr. ebds. n. 151 Starcrat).

Starchari. 8. St. G. a. 786 (n. 104).
Starchar Dr. a. 790, 819 etc. (n. 95, 382 etc.).
Starkhare Lc. a. 1057 (n. 192) mehrm.
Starcar pol. Irm. s. 85, 183.
Starcheri Dr. a. 812 (n. 272, 273); K. a. 1033 (n. 221); G. a. 1056 (n. 56); MG. l. c. öfters.
Starchere MG. l. c. I 355.
Starcher Dr. a. 863 (n. 585); Laur. mehrm.; pol. R. s. 69.
Starker Laur. sec. 8 (n. 527).
Storker (so) Lc. a. 1054 (n. 189).
Sterchere (so) Bib. V 498 (n. 1059).
Staraheri St. G. a. 837 (n. 366).
Stercere MG. l. c. II 294.
Starheri MG. l. c. I 111, Starhere ebds. I 351.
Startcar (so) pol. Irm. s. 113.
Starcheres (gen.) Dr. a. 799 (n. 155).
Nhd. Sterker.

Starchelm. 9. Schn. a. 826 (Dr. ebds. n. 469 Stralhelm).

Starchildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 228; pol. R. s. 73.
Starhhilt St. P.
Starhildis Schpf. a. 789 (n. 63).
Starhilta MG. l. c. I 34.
Starahilt MG. l. c. I 128.
Starechildis AS. Oct. VI 234.

Starcleib. 8. Necr. Fuld. a. 785.
Starcleip MG. l. c. II 147.

Starcman. 8. Dr. a. 791, 824 etc. (n. 99, 427 etc.); tr. W. a. 773, 774, 775, 776, 798 (n. 23, 58, 65, 128, 178).
Starahcman MG. l. c. II 14.
Stargman tr. W. a. 774 (n. 53); necr. Fuld. a. 989; MG. l. c. II 93.
Stazman Nt. 1056, s. 65 etwa Starcman zu lesen? oder Scazman?

Starchmot. 9. St. P. neben Starkmot und Starmuot.
Starhmot Mchb. sec. 9 (n. 445); St. P.
Starckmut Laur. sec. 9 (n. 3039).

Starcrad. 8. Laur. sec. 8 (n. 1723).
Starcrat Dr. oft, zuerst a. 796 (n. 113); bei Schn. öfters falsche lesungen.

Starcharich. 8. Tr. W. a. 774 (n. 178).
Starkri Lc. a. 1051 (n. 185; ebds. n. 186 Starchri).

Starholt. 8. St. P.
O. n. Starcholteshoven.

Starculf. 8. Schpf. a. 747 (n. 15); pol. Irm. s. 87; St. G. a. 820 (n. 250, 255, 256); Ng. a. 920 (n. 705); MG. l. c. II 172.
Starcolf St. G. a. 779, c. a. 850, 896, 903 etc. (n. 88, 391, 705, 727 etc.); Farf. a. 793 (n. 156); Dr. a. 788 (n. 89) etc.; tr. W. sec. 8 od. 9 (n. 67); Ng. a. 893 (n. 604); MG. l. c. mehrm.
Starchulf St. G. a. 757, 770 (n. 21, 57).
Starcholf St. G. a. 774, 806, 809, 837 etc. (n. 71, 188, 202, 365 etc.); St. P. öfters; Ng. a. 889 (n. 589); MG. l. c. mehrm.
Stargolf MG. l. c. I 64; Starholf ebds. II 518.

Staracolf St. G. a. 860 (n. 478).
Staracholf K. a. 839 (n. 100); St. G. a. 863, 865, 872 etc. (n. 494, 507, 559 etc.); MG. l. c. mehrm.
Starahcholf St. G. a. 876 (n. 600).
Staricholf St. G. a. 852 (n. 418).
Starecholf MG. l. c. II 168.
Starchoff (so) K. a. 809 (n. 65); MG. l. c. I 249.
Stracholf P. II 763 (gest. Kar. M.).
Strachol (so) R. a. 876 (n. 55).
Auch ags. begegnet ein Stracholf.
Staraolf Gld. II, a, 108 hieher?

Hiezu noch einige formen aus rhätischen urkunden (wo auch z. b. Estcfanus begegnet):
Estarculf St. G. a. 818, 820 (n. 235, 262).
Estarcolf St. G. a. 896 (n. 707).
O. n. Staicholfesdorf (10) wol Starch-.

Zu diesem stamme wol noch:
Starcedius. 6. Cassiod. V 36.
Starconfus (so, etwa Starcolfus?). 8. Farf. a. 786 (n. 143).

Stardiar s. Stradarius. Statgildis s. STAD.

STAU. Vgl. got. *staua* judex und ahd. *stauuan* in seinen mannigfachen bedeutungen.
Stauwo wol in o. n. Stauwenborch (11).
Stauegis. MG. l. c. I 200.
Stauher. 8. Laur. sec. 8. (n. 505).
Ags. Stauhar.
Stauerod (so). 10. Cr. I 23.

Staudrad in o. n. Staudratisdorf (9).
Steigunc. MG. l. c. II 172; Steiung ebds. mehrm.; Steiunc mehrm.; Steiunch II 587; Steihunc III 23.
Steigunt ebds. zweimal I 335.
Steiguni dafür necr. Aug. (so auch ebds. MG. necr. I 278).

Der n. scheint zu got. *steigan,* nhd. *steigen* zu gehören.

Stemmi s. Steinmar.
Stepelin. 11. P. X 572 (chr. S. Huberti Andag.); XIII 244 etc. (Rodulf. gest. abbat. Trudon.); AS. Febr. III 220.

Wol zu ahd. *stephan,* alts. *stapan,* ags. *stäppan* gradi, ascendere.

-sted s. STAD.
Sterting. MG. l. c. II 150.
Steuan (so). 10. Necr. Fuld. a. 980; K. a. 1090 (n. 239).
Steuin St. G. a. 968 (n. 811).
Stevuenus necr. Fuld. a. 996.

Vielleicht stets für Stephanus; vgl. bd. II 1385 die dazu gehörigen o. n.
Stibo. MG. l. c. II 42, 491.
Stifti wol in o. n. Stifteswilre (11).
Stifting. 9. MB. a. 853 (XXVIII, a, 48; R. ebds. n. 45 Stiftinc).

Die beiden letzten n. wol zu ahd. *stift* fundatio, institutum.

STILJA. Meistens gewiss zu ahd. *stilli,* nhd. *still*; ob auch einiges zu ahd. *stil,* nhd. *stiel?*
Stilla, fem. Artur. du Monstier gynaeceum sacrum; AS. Maj. VII 234; zeit unbestimmt.
Stilico. 4. Vandale.
Stilico P. I 282 (chr. Moissiac.); VIII öfters; Oros. VII 37 f.; Jord. 22, 29, 30; Greg. Tur. II 9; Paulus hist. Rom. (Arcadius); Cassiod. chr.; Sulpic. Sever. II 9, 27; Prosp. Aquitan.; E. s. IV 451 etc.
Stilicho Claudian. (var. Stilichon); Eugipp. vit. S. Severini 36; Gruter inschr. p. 110, n. 9; 1054, n. 5; 1056, n. 4.
Στελίχων Zosim. IV 57; V 1, 5 etc.; Eunapius mehrm.; Olympiodor pg. 459.
Nhd. Stilke.
Stillina, fem. MG. l. c. I 122.
Stilburg, fem. 8. Dr. a. 797 (n. 144; Schn. ebds. Salburg).
Stillihere. 9. Dr. a. 819 (n. 388).
Nhd. Stieler, Stiller, Stüler, Stiehler.
Stillihilt, fem. MG. l. c. II 356.
Stillimot, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 704).
Stillamot St. P.
Stillimuot Dr. c. a. 796, 825 (n. 127, 455); MG. l. c. mehrm.
Stillemuot MG. l. c. I 289.
Stillerat. 9. Laur. sec. 9 (n. 179); MG. l. c. II 481.
Stillolf. MG. l. c. I 54.

Stinding. 9. Dr. a. 819, 824, 837, 838, 841 (n. 379, 446, 508, 513, 532, 533); Schn. daneben auch Standing, Stiding und Etinding.
Stindinc K. a. 815 (nachtr. B).

Vgl. ags. Stidhbeorht, -heard, -vulf, die zu *stîdh* hart, streng gehören.
Stiuri. 9. K. a. 861 (n. 136).
Stur Dr. a. 889 (n. 634; Schn. ebds.); MG. l. c. II 139.
Ags. Steorra, Stur, Styr. Nhd. Stier, Stuhr. Ein Sturo in o. n. Sturenfelt?

Ahd. *stiuri*, ags. *stor*, altn. *stôr* magnus, ingens. Vgl. unten Sturolf, so wie ags. Sturstan, Styrcar, Styrgar.
Stiuzhar viell. in o. n. Stiozaringas (8).
Stiuzzilo viell. in o. n. Stiuzzelingun (8).
Beide n. scheinen mit ahd. *stuzzan* stützen in verbindung zu stehn.
Stoddo wol in o. n. Stoddenstat (11); vgl. auch Stotesheim (11).
Stodilo. 9. P. VI 121 (Ademar. histor.).
Stodilus AS. Oct. VI 281. Stodilus (neben Stolidus) wird als bisch. v. Limoges 850—861 angegeben.
Vgl. *einstuodal* purus und einige verwandte wörter bei Gr. VI 654.
Stollinc. 9. Mehb. sec. 9 (n. 348).
Vgl. ahd. *stollo* basis, gradus, *stollôn* fundare.
Stoto wol im niedd. o. n. Stotonhusen (9); vgl. das fries. Stuthenborch (11), ferner die stark declinirten formen sächs. Stuteslo (9) und hochd. Stozzeswilare (8).
Stopfo in o. n. Stopfenheim (11)?
Storzo in o. n. Storzinga (9)?
Stracholf s. STARCA.

STRAD. Vgl. ags. *stregdan, stredan* cadere, ruere, altn. *stredha* sternere, subigere. Leicht mischt sich damit romanisches.
Strato. MG. l. c. mehrm.
Strada, fem. 9. Laur. sec. 9 (n. 199).
Stradegar. 8. Pol. Irm. s. 103.
Strataus. 8. Pol. Irm. s. 157.
Zweifelhaft, ob romanisch, ist der folgende n.:
Stradarius. 9. St. G. a. 821, c. a. 820 (n. 265, 266, 270, anh. n. 5); MG. l. c. mehrm.
Stratarius MG. l. c. I 26.
Estradarius St. G. a. 820 (n. 247, 248, 261, anh. n. 4).
Stradari (gen.) St. G. c. a. 820 (anh. n. 6).
Stardiar K. a. 786 (n. 30) wol hieher.

Stragunar. 9. St. P.; verderbt? doch MG. necr. II 6 wird eben so gelesen. Strago s. unter Strocgo. Also Straguuar?
Stralhelm. 8. Dr. a. 826 (n. 469; Schn. ebds. zweimal Starchelm); Laur. sec. 9 (n. 269); MG. l. c. II 213.
Stralelm Laur. sec. 8 (n. 1568).
Zu ahd. *strâla* sagitta. Strello auch hieher?
Stram. MG. l. c. mehrm.
Strangolf. 9. Dr. anfang sec. 9 (n. 132; Schn. ebds. Starcolf); Dr. a. 838 (n. 522); Schn. ebds. Stangolf; MG. l. c. II 149, 291.
Shrangolf Dr. a. 765 (n. 24; Schn. ebds. n. 20) wol Str- zu lesen.
Ags. Strangvulf.
Altn. *strângr* severus, ahd. *strengi* fortis.
Strasulf. 10. Mur. 1948, 1. Verderbt?
Strat- s. STRAD.
Strello. 9. St. G. a. 817, 825, 830, 844 etc. (n. 229, 292, 336, 389 etc.).
Sterllo MG. l. c. II 456.
Nhd. Strähle, Strehl. Vgl. Stralhelm.
Strinzo. 9. Dr. a. 838 (n. 515; Schn. ebds.).

STRITA (strîta). Ahd. *strît*, nhd. *streit*.
Stritbret. MG. l. c. II 138.
Stritgrim. 9. St. G. a. 844 (n. 389).
Striterim St. G. a. 827, 837 (n. 307, 310, 363); MG. l. c. I 56.
Striturim MB. sec. 11 (VI 30) wol -crim.
Striter. 9. Ng. a. 827; St. G. ebds. n. 310 Stritcrim, also ist Striter wol Striter.

Strocgo. 8. St. G. a. 766 (n. 49).
Strago Dr. a. 838 (n. 520) für Strogo?
Nhd. Struck.
Strodo. 8. Mehb. a. 820 (n. 401).
Strut R. a. 787 (n. 6).
Vgl. ags. Strudhgeard.
Ags. *strudan* spoliare, vastare, ahd. *strudjan*.
Strullin in o. n. Strullinesperch (11).
Strullo. 8. St. P. zweimal.
Strullin, Strullo etwa aus Strutilin, Strutilo? oder vgl. ags. Strygel?
Strumin wol in o. n. Struminingen (11).
Strupo. 8. Farf. a. 773 (n. 83); R. a. 866, 888, 889 (n. 50, 68, 69, 71).
Strobo R. a. 902 (n. 89).
O. n. Strubingun, Strubinhovan.
Dieser n. muss irgendwie mit ahd. *strûban* inhorrescere zusammenhangen. Und dazu mag auch das merkwürdige fem. Strubiloscalleo (C. inscr. Lat. III 4551) gehören, welches Much ZDA. XXXVI, s. 49 zu deuten sucht; vielleicht auch Strobilus Bonner jhbch. öfters.
Struz. 8. Mehb. sec. 8 (n. 89); MG. l. c. II 545.
Nhd. Strauss. Deminut. zu Strodo?
Stubir (Stubher?) wol in o. n. Stubirsheim (11).
Stubo in o. n. Stupinga (9)? Stubinchovun (9)?
Stucchus. 8. Laur. sec. 8 (n. 300).
Vgl. o. n. Stuchesvurt mit varr. II 1395, desgl. Stukisweret II 1396.

Ags. ein schwach decl. Stuca.
Stuchilo. MG. l. c. III 101.
Studo wol in o. n. Studinhusun (10).
Stulluc. 9. Wg. tr. C. 278.
Stulore. 8. Laur. sec. 8 (n. 181); verderbt?
Stumpo in o. n. Stumpenhusan (11), Stumphinpach (10).
Nhd. Stumpf.
Stunzo in o. n. Stunzinpah (10).
Stuolo wol in o. n. Stuolingen (11).
Stur s. Stiuri.
Sturbius. 8. P. II 608 (vit. Hlud. imp.); deutsch?
Sturilio. 7. Pd. a. 680 (n. 391); zu Stiuri?
Sturmi. 8. Abt zu Fulda sec. 8.
Sturmi P. I 349 (Enh. Fuld. ann.); II öfters; VII 100 (Herim. Aug. chr.), 548 (Marian. Scot. chr.); XX 783 (ann. Altah.); St. P.; Dr. oft; MG. poet. Lat. mehrm.; epist. Karol. II mehrm.; l. c. II 150.
Sturmio Lgd. a. 844 (I, n. 66); AS. Mart. III 275.
Sturm P. I 31 (ann. Lauresh.), 95 (ann. Fuld.); V öfters; VIII 334 (Sigeb. chr.), 559 (annalista Saxo); Pd. a. 747 (n. 590).
Sturmes (gen.) M. Bl. a. 879 (s. 3).
Styrmes (gen.) Dr. a. 765 (n. 24).
Asturmi (gen.) Farf. a. 799 (n. 163).
Sturmi scheint zur älteren bedeutung des wortes (motus, tumultus) zu gehören, vielleicht aber auch mit dem pagus Sturmi und den Stormarii (s. bd. II) in verbindung zu stehn.
Sturolf. 8. Laur. sec. 8 (n. 876, 1810); vgl. Stiuri.
Suab- s. SVABA. Suan- s. SVANA.

SUBAR. Ahd. *sûbar*, nhd. *sauber*, purus, castus, sobrius.
Subar. MG. l. c. mehrm.
O. n. Suberesheim (9), mit schwacher decl. Soberenheim (11)?
Subarenzo. 8. Laur. sec. 8 (n. 193).
Suberenzo Laur. sec. 8, 9 (n. 427, 2243).
Suburenzio Laur. sec. 9 (n. 774).
Suburenzo Laur. sec. 9 (n. 512).

Subdobert s. SVINTHA.
Subini. MG. l. c. II 194.
Subo. 8. Paul. diac. VI 28; St. G. a. 851 (n. 417); MG. l. c. mehrm.
Soppo MG. l. c. III 121.
O. n. Suvanhara?
Sudo. 10. Frek.
Suto St. G. a. 976 (n. 815, = Ng. n. 769).

Vgl. den fries. o. n. Sotrenheim; s. auch unten Suzo.
Sueid- s. SVAID. Sueno s. SVAINA. Suerid-, Svester- s. Sv-, Suid-, Suind- s. SVINTHA.
Sula, msc. 11. Lambertus qui et Sula P. XIX 582 (ann. Kamenz.), 620 f. (ann. Polon.). Bisch. v. Krakau sec. 11.
Sulo St. G. a. 976 (n. 815).
Sullo Dr. sec. 9 (n. 356) hieher?
O. n. mit starker decl. Sullishusen?
Sulach. 8. Laur. sec. 8 (n. 1517).
Ags. Sylc?
Sulbo. 9. Dr. a. 812 (n. 269).
Verkürzt aus Sulabert oder aehnlichem?
Sullo s. Sula.
Suluman. 8. MG. l. c. II 216; Mchb. sec. 9 (n. 404) neben Sulman.
Sulman Laur. sec. 8 (n. 2442, 3228); MG. l. c. II 255.
Diese formen berühren sich leicht mit hebr. Salomon und den muhammedanischen formen dieses namens, eben so wie oben Saluman.
Sumar. 8. Laur. sec. 8 (n. 2292); St. G. a. 771, 814, 826, 830 etc. (n. 62, 212, 298, 334 etc.); MG. l. c. III 36. St. G. a. 858 (n. 463) sind Wintar und Sumar brüder, woraus die etymologie dieser namen hervorgeht, in bezug auf Wintar jedoch nur für diese stelle; vgl. Winithar.
Sumarani (gen.) St. G. a. 816 (n. 219).
Nhd. Sommer; vgl. auch ags. masc. Sumerlida.
O. n. Sumarasthorp, — Sumeringahem.
Sehr merkwürdig ist auch die composition:
Sumerwip, fem. 11. Gqu. LVI 304 (sec. 11).
Sumo s. SOM. Sumthahar, Sumthulf s. SVINTHA. Sumuni s. SOM.
-sun (filius) nur in dem einzigen schönen n. Liobsun, der sec. 9 mehrfach in den fuldischen urkunden begegnet und dem auch ein ags. Leofsunu entspricht.
Suna s. SONA.

SUNDA. Zu *sund* meridies; vgl. die drei andern weltgegenden. Die im test. Erm. begegnenden schreibungen Sumthahar und Sumthulf setze ich nicht mehr mit Grimm gr. II 477 und ZDA. III 147 hieher, sondern zu SVINTHA. Einige formen mit Zund- sind hier auch zu erwägen.
Sundo. MG. l. c. I 201, II 306.
Sondo MG. l. c. II 80.
Ags. Suda.
Sundilo in o. n. Sundilingen (8).
Sunzo. 9. P. I 52 (ann. Alam., ann. Laubac.), 601, 603 (Regin. chr.); Schn. a. 804 (n. 183); Nass. sec. 9—10 (n. 80); necr. Fuld. a. 1040; MG. l. c. II 311. Vgl. Sundarolt.

O. n. Sunzinga.
Sunza, fem. 11. MG. necr. II 171.
Sundebad. 8. Farf. a. 761 (n. 47) „qui et Alipert“.
Sundipertu (so). 8. S- qui et Sprincho vocatur N. Arch. a. 764 (III 297).
Sundbret MG. l. c. II 476.
Suntgis. 8. Laur. sec. 8, 9 (n. 564, 897); Dr. a. 841 (n. 535; Schn. ebds.).
Sunthagdis, fem. 9. Pol. R. s. 68.
Sunthard. 8. Pol. R. s. 66, 68.
Sundhart Mchb. sec. 9 (n. 349), nach Wgn. Suidhart zu lesen.
Sunthart Mchb. sec. 8 (n. 109).
Sunthari. 8. St. P.; Wg. tr. C. 40.
Sunthar pol. R. s. 72; Sunther ebds. s. 67, 68 etc.
Sumthahar s. SVINTHA.
O. n. Sunderesbach, Sunderessun, Sunterslevo.
Sunthildis, fem. 9. Pol. R. s. 73, 77; pol. Irm. s. 248, 249.
Sundhilt Dr. a. 795 (n. 110).
Sunderada, fem. 8. N. Arch. a. 759 (III 286).
Sunduald. 8. N. Arch. a. 720 (III 248).
Sundolt St. P.
Sundolf. 7. MG. l. c. II 76.
Suntulf conc. Tolet. a. 688.
Sumthulf s. SVINTHA.
Ags. Sunuthulf (sec. 8) hieher?
Erweiterung durch -l:
Sundalbert. 8. Schn. a. 791 (n. 95). Abt zu Strassburg.

SUNDAR. Während sich aus den stämmen Austa- und Vesta- die erweiterten besonders bei den Westfranken üblichen formen Austar- und Vestar- entwickeln, fehlt entsprechendes ganz bei Northa-. Schon deshalb ist es unwahrscheinlich, dass die folgenden vorzugsweise bairischen und schwäbischen namen mit Sundar- zu Sund- gehören. Wir werden vielmehr an das in zusammensetzungen so beliebte altn. *sundr-*, ags. *sundor-*, ahd. *suntar-* (seorsim, privatim) zu denken haben; vgl. Grimm gr. II 755. Ihm ist eine besonders hervorhebende bedeutung, etwa wie dem stamme ERCAN beizulegen. So deutete auch schon Weinhold (die deutschen frauen, aufl. 1, s. 16) Sundarhilt durch sonderkampf, zweikampf.
Sundarbert. 8. MG. l. c. II 254.
Sundrabert P. VI 87 (chr. Median. monast., var. Sinidrabert und Simdrabert); MG. l. c. II 250.
Sindrabert AS. Jul. III 215 mehrm.
Sintarfizilo (s. ds.) wol hieher.
Sundargaer. 8. St. P.
Sundarger St. P.; Gqu. I 3, s. 11 (a. 888).
Sundarcaer St. P.
Sundargoz. MG. l. c. II 104.
Sundargowo. 10. MB. a. 927 (XIV 362).
Sundarhari. 8. Mchb. sec. 8 (n. 95).
Sundarheri Mchb. sec. 8 (n. 16 etc.); St. P.
Sundarhere MB. a. 762 (VIII 364).
Sunderhere MB. a. 790 (VIII 368).
Sunderari MG. l. c. II 68.
Sundrarius MG. chr. m. I 339.
Sundarhilt, fem. 10. Mchb. sec. 10 (n. 993).
Sundarmar. 9. St. P.
Sundarni, fem. 9. St. P.
Sundirhrat (so). 9. St. P.
Sonderade (msc.) N. Arch. II 123.
Sundarolt. 9. Dr. a. 868 (n. 600, 606).
Sunderold P. II 241 (ann. Wirzib.); V 51 (ann. Weissemb.); VII 3 (ann. Ottenbur.), 552 (Marian. Scot. chr.); XVII 6 (ann. S. Disibodi).
Sunderolt P. I 68 (ann. Augiens.); V 50 (ann. Hildesh.), 51 (Lamberti ann.); VII 110 (Herim. Aug. chr.); VIII öfters; XX 785 (ann. Altah.).
Sunderald P. VI 763 (Thangmar. vit. Bernwardi); XIII 180 (Wolfher. vit. Godehardi).
Sundrold P. IX 301 (Ad. Brem.).
Sundrolt P. II 674 (transl. S. Alex.).
Senderold für Sunderold conc. Wormat. a. 890.
Sunzo für Sunderold P. V 3 (ann. Corbej.); VIII öfters.
Sundarolf. 8. Dr. a. 791 (n. 99), 806 (n. 230; Schn. ebds. Sundarolt).
Sundrolf tr. W. a. 786 (n. 206); Dr. a. 796, 804 (n. 116, 219).

Sunhilt s. SUNDA.
Sunhivad. 5. Cassiod. III 13; verderbt? ein Sunjavad wäre möglich, das wäre ein verum pignus.

SUNJA. Einige n. scheinen zu got. *sunis* verus, *sunja* veritas usw. zu gehören, doch ist vermischung mit *suona* judicium und *sunna* sol unvermeidlich.
Sunja. 4. Got. geistlicher sec. 4, in den briefen des Hieronymus, vgl. Sunila.
Sonnica, msc. 7. Auf einer goldkrone zu Paris, s. neue jahrb. f. philol. 1862, s. 575.
Sonnica auch Hbn. sec. 7 (n. 160).
Sunuko Cr. II, a, 18.
O. n. Sunihinga.
Sunichilo in o. n. Sunichilendorf (11).

Sunila. 4. Got. geistlicher sec. 4 (vielleicht Sunja); bisch. v. Viseu (Visensis) in Portugal a. 589.
Sunila Hieron. epist. (var. Sunia, s. Massmann einleit. zu Ulfilas XXVI; derselbe heisst Sunnia AS. Sept. VIII mehrm.); Sm. (var. Sonila).
Sunnila (var. Sumila) conc. Tolet a. 589.

Sunilo, fem. 8. Sm.

Sunin. 8. Sunino (cas. obl.) St. G. a. 800 (n. 164).

Sunjaifrithas. 6. Sunifred, bisch. v. Narbonne a. 683; Sunifred, bisch. v. Toledo sec. 8.
Sunjaifrithas in den unterschriften der neapolitan. urk. v. 551, während der lat. text Suniefridus hat; vgl. dazu die anm. in Massmanns ausgabe. Aeltere herausgeber hatten Suinefredus und Uinjaifrithas. Vgl. auch Marinis anmerk. s. 348.
Soniofred Lgd. a. 850 (n. 75).
Suniefred Lgd. a. 888 (I, n. 112).
Suniefred conc. Tolet. a. 683, 688; dafür falsch Sunicfred MG. leg. sect. II, t. I 169.
Sunifred Mab. a. 803 (n. 61); N. Arch. XI 374 (a. 885); MG. l. c. II 39.
Sunicfred u. Hunicfred (verderbt) Mab. a. 821 (n. 65; vgl. Lgd. ebds.).

Sungart, fem. 9. Laur. sec. 9 (n. 2567); MG. l. c. II 461.

Suniaguisid, nach Gams bisch. v. Mondenedo (Britonia) in Spanien a. 693. So steht im conc. Tolet. a. 693. Der zweite teil -gisil? oder -vist?

Suniar. 8. Lgd. a. 855, 875 (I, n. 79, 101).
Soniar Lgd. a. 904 (II, n. 30).
Sunher Laur. sec. 8 (n. 410); Suner ebds. sec. 10 (n. 1359).

Sunehildis, fem. 9. Pol. R. s. 55, 73.
Sunhilt MG. l. c. I 155.

Suneman. 10. Str. a. 910 (n. 37).
Suniman MG. necr. II 131.
Ags. Suneman.

Suniemir. 7. Conc. Tolet. a. 688.

Suniered. 8. E. s. V. Bisch. v. Toledo.

Suniericus. 5. Isidor; Idat. a. 459 etc.; MG. chr. m. mehrmals neben Sune-, Sone-. Westgote.

SUNNA. Zu *sunna* sol mögen die folgenden formen wenigstens teilweise gehören, doch liegen die unter SONA und die unter SUNJA vereinten, besonders die letzteren, so nahe, dass ein zusammenfliessen dieser stämme unvermeidlich ist.

Sunno. 4. Frankenfürst sec. 4.
Sunno P. I 282 (chr. Moissiac.); V 30 (ann. Quedlinb.); VIII öfters; XXI 458 (hist. Welfor. Weingart.); Greg. Tur. II 9; gest. reg. Franc.; AS. Oct. II 340, 359; MG. scr. rer. Merow. II 244.
Sunna (msc.) E. s. VI 392 (Joh. Biclar.).
Sonno für Sunno Claudian. de laud. Stilich.
Suno Laur. sec. 8 (n. 2605).
Sono P. II 311 (dom. Carol. geneal.).
Sunnone als acc. P. I 283 (chr. Moissiac.).
Ags. Sunna. Nhd. Sonne. O. n. Sunninbach, Sunnibrunno, Sunnenbore, Sunnenpurch, Sunnilaha, Sunnonmeri; — Sunninghusun.

Sunna, fem. 7. Abl. Sunnine test. Ermentr.
Sunane (abl.) K. a. 764 (n. 9) = St. G. n. 42.

Sunnin in o. n. Sunninisheim (8)?

Sunnigisil. 6. Marschall k. Childeberts II.
Sunnigisil neben Sunneg- Greg. Tur. IX 38, X 19.

Sunnihilt, fem. 7. Tr. W. sec. 8, 9 (n. 67); Mchb. sec. 9 (n. 666); Dr. sec. 9 (n. 137); MG. l. c. II 439.
Sunnechildis test. Ermentr.

Sunnemot in o. n. Sunnemotinga (9).

Sunnarct. 7. Pd. a. 627 (n. 241); etwa für -rit?

Sumnold. 9. Lgd. a. 854 (I, n. 78); für Sunnold?

Sunnoveifa, fem. 6. Test. S. Remig.; AS. Oct. I und Pd. a. 533 (n. 118; n. 119 dafür Sonnoveifa).

Sunovaeus nach Gams bisch. v. Cöln c. a. 500 (neben Sinnovaeus).
Sunnovehus MG. epist. Merow. I 134.

Sunvildus, msc. 9. Ld. a. 854 (I, n. 78).

Sunniulf. 7. Test. Ermentr.

Suno s. Sunno.

Sunolt. 9. Schn. a. 825 (Dr. ebds. n. 459 wol richtiger Rinolt).

Sunzo s. SUNDA. Suol- s. SOL. Suom- s. SOM. Suon- s. SON.

Suoshilt, fem. 10. Dr. n. 693. Zu SUS?

Suoto. 9. St. P. Vgl. oben Sodilbraht, -munt. Für Suoto steht MG. necr. II 42 Fuoto.

Suppo. 8. P. I 209, 212, 213 (Einh. ann.); II 623 (vit. Hlud. imp.); III 529, 532 (Kar. II capit.); VI 197 (panegyr. Bereng.); XIII 559—561 (hist. Farfens.); Farf. a. 814 (n. 207); Mab. a. 872 (n. 102); conc. Ticin. a. 876; Lp. a. 919 (II 114) etc.
Suppus P. VII 472 (ann. Romani).
Supo Mchb. sec. 9 (n. 325, 576).
Sobbo P. VI 64 (Folcuin. gest. abb. Lobiens.).
Nhd. Sobbe. O. n. Sophingi hieher?
Suppo könnte für Sundbert und ähnliches stehn.

Surawine (so). MG. l. c. II 387; etwa für Svar-? An ahd. *sûr* sauer ist schwerlich zu denken, auch nicht an *sûrougi* triefäugig.

SUS (sûs). Die folgenden n. scheinen zu ahd. *sûson, sûsjan,* nhd. *sausen* zu gehören, doch die nähere beziehung verbirgt sich noch. Auch die mhd. nebenform *siusen* (s. Grimm wbch.) scheint im o. n. Siuselingen bewahrt. Auch Suoshilt könnte nahe liegen.

Suso. 9. Wg. tr. C. 244.
O. n. Susenheim (8), Susenhoven (11).

Susilo in o. n. Susilinpah (11); vgl. auch Susilbeke (10) und Siuselingen (11).

Suselin. Gld. II, a, 108.

Susinna, fem. MG. l. c. II 193.

Susgosa, fem. 6. MG. chr. m. II 385. Tochter des Sigibert.

Susuhagdis, fem. 9. Pol. R. s. 64.

Suto s. Sudo. Suttericus, Suwendi s. SVINTHA.

Suczin. 8. St. G. a. 735 (n. 5).

Suzo. 9. St. G. a. 851, 904 (n. 413, 732).
Suzzo St. G. a. 887, 895 (n. 659, 660, 697); MG. l. c. mehrm.
O. n. Suzinheim (Suozinheim).
Die beiden letzten n. gehören wol mit Sudo zusammen.

SVABA (Svâba). Zum v. n. Schwab, deshalb vorzüglich in den an Schwaben grenzenden mundarten, der bairischen und fränkischen gebräuchlich, dagegen in den trad. Corb. ohne beispiel. Altswab begegnet im necr. Aug., Adalswab ebendaselbst und in St. Gallen, Erchanswap (9) bei Meichelbeck.

Svab, Suab, Swab. 9. K. a. 802 (n. 53; Ng. ebds.); St. G. a. 855, 872, c. a. 874 etc. (n. 441, 556, 571 etc.); Ng. c. a. 860 (n. 436); necr. Fuld. a. 891; MG. l. c. öfters.
Swap, Suap St. P.; K. a. 843 (n. 107; Ng. ebds.); MG. l. c. I 314.
Swabh MG. l. c. II 490.
Suavus MG. l. c. II 541.
Suaf MG. l. c. II 191.
Nhd. Schwab. O. n. Suavasthorp.

Suabo. 8. Pd. a. 735 (n. 556; Ng. u. K. ebds.); MG. l. c. III 95.
Suuabo St. G. a. 798 (n. 154).
Nhd. Schwabe. O. n. Suapinga; Swebengheim?

Svabicho in o. n. Suaebichenheim (10).

Suabilo. 8. P. V 259 (Erchemp. hist. Langob.); IX 604 (chr. mon. Casin.); St. G. a. 797, 851, 860 etc. (n. 144, 414, 470 etc.); K. c. a. 816, 827 (n. 75, 91); BG. I 21 (sec. 11); MG. l. c. II 436.
Suapilo Mchb. sec. 8 (n. 26).
Suabilus MG. scr. rer. Langob. 259.
Suavilus P. V 540 (chr. Salern.).
Nhd. Schwäble. O. n. Suabileheim, Suabilwis wol hieher.

Swabin, masc. u. fem. 8. MG. l. c. mehrm.
Suabin Laur. sec. 8 (n. 496); St. G. a. 782 (n. 97); MG. l. c. mehrm.
Swapin Mchb. sec. 9 (n. 599); Suapin St. P.
Suabini (gen.) Farf. a. 808 (n. 190).
O. n. Suabinnehusum.

Swabinc. MG. l. c. I 214; Suabing ebds. II 181; Suauing ebds. I 187.

Swabizho. 11. MG. l. c. I 171.
Suavizo Fnt. a. 1057 (I, n. 109).

Suapold. 9. St. P.; aus Suabbald oder Suabwald?

Suabbraht. 8. Dr. a. 835 (n. 488); Swabbraht ebds. a. 838 (n. 513).
Swabpraht Dr. a. 806 (n. 239); Suabpraht ebds. a. 841, 855 (n. 532, 533, 563).
Swabperaht Dr. a. 806, 824 (n. 237, 238, 454).
Swabberath Dr. a. 822 (n. 401).
Suabreth Laur. sec. 8 (n. 2424).

Swaburc, fem. MG. l. c. I 132.

Suabger. 9. MG. l. c. II 168; Swabger Dr. a. 822 (n. 401).
Suafger Cr. III, a, 20 (sec. 9).

Suabgast. 9. Dr. a. 836 (n. 490).

Suavegotta, fem. 6. Burgund. fürstin, tochter kg. Sigismunds, frau des Frankenkgs. Theudericus I. Flodoard. hist. Rem. II 1. Dafür Suanegotta AS. Jun. V 370.

Suaphart. 9. St. P.
Ags. Svaefheard.

Suabheri. 9. K. a. 802 (n. 53; Schn. ebds.); MG. l. c. II 173.
Suafhere Ms. a. 1096 (n. 45).
Ags. Svaefheri.

Swabahilt, fem. 8. Schn. a. 811 (Dr. ebds. n. 254 Swabhilt).
Suabhildis tr. W. a. 774 (n. 178).
Suabchilda tr. W. a. 774 (n. 53).
Suabilda MG. l. c. III 16; Suauilda ebds. II 12, 51.

Suaprod. 8. St. P.

Suabalah. 8. K. a. 802 (n. 55).
Suabolach Laur. sec. 8 (n. 580, 582).

Swablind, fem. 9. MG. l. c. I 115.
Suablind St. G. a. 857 (n. 457); MG. l. c. III 157.

Svavarich (vgl. SAB). 7. D. CH. I 790.
Soaberich Pd. a. 696 (n. 435; Mab. ebds.).
Suaverich MG. poet. Lat. I 541.
O. n. Suaprichinga, Suabirichishusin.

Suabrito. 8. Schpf. a. 795 (n. 70). Etwa Suabrihc?

Swabolt. MG. l. c. I 203; Suabolt ebds. mehrm.

Swabwin. MG. l. c. II 126.

Swabulff (so). 9. St. G. a. 828 (n. 312).

Swabolf Dr. a. 821 (n. 394).
Suabolf tr. W. a. 767 (n. 132); Dr. a. 817 (n. 326); K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. II 654.
Spabolf ZDA. XX 117 (sec. 9) wol hieher.
Svabulcd (filia Svabulcdi), 8. Laur. a. 787 (n. 13; eben so P. XXI 353), gewiss verderbt, zu diesem stamme?

Suadimia, fem. 9. Pol. R. s. 16. Zu SVAID?

SVAID. Grimm gr. II 45 hat unter n. 505 ein verbum *sveidan, svaid, svidun* ardere vermutet, zu welchem die folgenden formen gut stimmen würden. Vgl. unten SVED.
Suedo. 9. Sl. a. 838 (n. 33).
Ags. Sveta?
Sweiding. 8. Tr. W. a. 812 (n. 182).
Sueidinc Laur. sec. 8 (n. 1265).
Suueidinc tr. W. a. 800 (n. 30).
Soaiding MG. l. c. II 41.
Ags. Sveting?
Suaipert. MG. l. c. I 189, 279.
Suaidemund. 8. Tr. W. a. 742 (n. 7 u. Pd. nchtr. n. 70).
Sueidmund tr. W. a. 712, 800 (n. 30, 150 u. Pd. nchtr. n. 21) neben Sueidmunt.
Sueidrih. MG. l. c. II 55.
Ags. Svetric?
Sueidolt. 8. Laur. sec. 8 (n. 1326).
Sweidolf. MG. l. c. I 306, II 129; Sueidolf ebds. mehrm.

SVAINA. Zu ahd. *swein*, altn. *sveinn*, ags. *svân* junge, knabe, dann knecht, leicht sich berührend mit SVANA.
Swein. MG. l. c. mehrm. neben Suein.
Sveino in o. n. Sveiningas (8) u. Sueinincheim (9).
Sueno (zeit unbestimmt) necr. Aug. hieher?
Vgl. nord. Sven.
Sveinico in o. n. Sveiniccandorf (11).

SVAL. Ich weiss nicht, ob diese n. näher zu ahd. *suelên* ardere oder zu ahd. *suellan* tumere gehören, ob also der begriff der wärme oder der grösse in ihnen liegt. Auch SOL liegt nahe.
Swala, fem. 9. Wg. tr. C. 321, 409 (gen. Swale).
O. n. Swallungom? Sualenbrucgen? Sualonhuson?

Swolinzo. MG. l. c. I 99.
Swallehart. 9. Schn. a. 824 (n. 375; Dr. ebds. n. 450 Snelhart).

SVANA. Wol zu ahd. *suan*, ags. *swan*. Im einzelnen sind freilich viele vermischungen möglich, mit SONA, SUNJA, SUNNA und SVAINA. Als zweiter teil in Augeswan? Einwirkung der schwanensagen ist zu vermuten.
Svano in o. n. Suaningun (9).
Suana, fem. 9. MG. l. c. II 500, III 44.
Soana Mchb. sec. 9 (n. 562).
Suanucho. 8. Dr. a. 798 (n. 153).
Swanagen (gen.) Dr. a. 876 (n. 613).
Nhd. Schwanecke, Schwänecke, Schwank, Schwanke, Schwannecke, Schwenke, Schwencke, Schwenecke, Schwönicke, Schwenk. O. n. Swanichendorf.
Suanekinna, fem. 11. P. XIV 80 (vit. Bennon. ep. Osnabr.) var. Schwankinna.
Suanikin (fem.?) Ms. a. 1049 (n. 21).
Suanila, msc. 7. Ep. Oretan. Conc. Tolet. a. 633, 636, 638.
Suanabald. 8. Laur. mehrm.
Swanabold MG. l. c. I 92, 291; Swanibold ebds. II 375.
Suanabold MG. l. c. I 286; Suanebold ebds. II 299.
Snanabold (so) MG. l. c. II 437.
Swanebergh, fem. 9. Wg. tr. C. 205.
Swanupraht. 8. Dr. a. 801 (n. 165).
Soamperht Mchb. sec. 8, 9 (n. 195, 368).
Soanperht Mchb. sec. 8, 9 (n. 250, 322).
Svomperht Mchb. sec. 9 (n. 423).
Suamperht Mchb. sec. 8, 9 (n. 116, 541).
Soamperht neben Suamperht u. Somperht MB. a. 802 (XI 17—19).
Swanaburga, fem. 8. St. G. a. 843 (n. 386).
Swanaburg Lc. a. 1054 (n. 190).
Swanaburc K. a. 843 (n. 109; Ng. ebds.); MG. l. c. I 109, 146; -burch II 405; -buruc I 141, II 505.
Suanaburg MG. l. c. I 364, II 332; -burc II 560; -bruc mehrmals.
Swaniburg MG. l. c. II 359.
Swaneburg Ms. a. 1096 (n. 44).
Svaneburc St. G. a. 941 (n. 795).
Suaneburch Lk. a. 1074 (n. 145).
Swanburc MG. l. c. I 134; Suanburc ebds. I 91.
Soanpurc Mchb. sec. 9 (n. 310, 562).
Sueneburg Laur. sec. 8 (n. 2601).
Suauaburc (so) Gld. II, a, 128 falsch für Suana-.

Swanager. 9. Dr. c. a. 840 (n. 538); K. a. 861 (n. 136; Ng. ebds.).
Nhd. Schwaniger.
Swanagart, fem. 8. Dr. a. 801 (n. 160).
Swanagarda (abl.) Dr. a. 800 (n. 160).
Swanegard Wg. tr. C. 228.
Suankart MG. l. c. II 463.
Suangart neben Suantgart Laur. n. 2221.
Svanegotta s. SVABA.
Suanagilt, fem. 9. MG. l. c. II 79.
Soanegilda N. Arch. II 126.
Suanehard. 9. Laur. sec. 9 (n. 3158).
Suanhart MG. l. c. II 435.
Swanahilda, fem. 4. Eine frau aus der gens Rosomonorum (Roxolanorum?) sec. 4; tochter des Baiernherzogs Grimoald, gattin Karl Martells sec. 8.
Swanahilda P. I 135 (Einh. ann.); Mchb. sec. 9 (n. 716).
Swanahilta Mchb. sec. 9 (n. 623, 684 etc.).
Swanahilt MG. l. c. öfters; Mchb. sec. 9 (n. 297); St. G. a. 807 (n. 196); St. P. öfters.
Suanahildis P. VIII 158 (Ekkeh. chr. univers.); Nass. sec. 9—10 (n. 80).
Suanahilda P. VI 448 (transl. sangu. dom.); MG. epist. Merow. I 297.
Suanahild MG. l. c. I 152.
Suanahilt St. P. mehrm.; R. a. 821 (n. 21); MG. öfters.
Suanailta St. G. a. 786 (n. 110).
Suanailt MG. l. c. II 374.
Svanihildis Lc. a. 1085 (n. 235).
Svanihilda Jord. 24 (var. Suanibilda, Sunilda, Sunihil, Sunielh).
Suanihilda P. VIII 123 (Ekkeh. chr. univers.).
Svanichildis AS. Jan. II 235.
Suanichilda P. XXII 200 (Gotifr. Viterb.).
Suanihild St. P. zweimal.
Suanihilt St. P. zweimal; St. G. a. 838 (n. 370); MG. l. c. I 344, II 223.
Swanihilt St. P.; MG. l. c. mehrm.
Suanichilt St. P.
Swanehild Wg. tr. C. 376.
Suanehildis P. VIII 691 (annalista Saxo); XIII 125 (vit. Meinw. episc.).
Suanehilda P. VIII öfters; Lc. a. 1054 (n. 190).
Swanehilt MG. l. c. II 535.
Suanehilt MG. l. c. mehrmals.
Suaneilt MG. l. c. II 36.
Soanachildis Sck. a. 814 (s. 93).
Suanilt MG. l. c. III 37; Suanilth ebds. III 21.
Suenehild Cr. III, b, 14.
Suenehilt Laur. sec. 8 (n. 798); necr. Gladb. s. 44.
Sueneheldis (so) Lc. a. 1073 (n. 217).
Svenehilda Hf. sec. 11 (II 331).
Swonehild P. V 839 (Thietmari chr.).
Suanahil MG. l. c. II 460.
Svavilda Sax. gramm. hieher.
Altn. Svanhildr. Ags. Svancild nicht hieher.
O. n. Svanahiltadorf.
Swanalouch, fem. 10. MG. l. c. II 383 (falsches citat).
Suaneloug Dr. c. a. 951 (n. 693).
Altn. Svanlaug.
Suanlind, fem. MG. l. c. II 458.
Suamunt. Bei Gr. II 814 mit einem fragezeichen. Für Suanmunt? Wahrscheinlich nur aus o. n. Suamundinga (9) geschlossen.
Suanrat. MG. l. c. II 405.
Suanolf. MG. l. c. II 155.

Suap- s. SVABA.

SVARJA (svârja). Zu ahd. *suâri* gravis; ich nehme an, dass in den n. noch die bedeutung des got. *svêrs* honoratus enthalten ist; ein Suerus CIR. 1223 gehört kaum hieher.
Suaring. 8. Laur. sec. 8 (n. 289, 293).
Suarinc Laur. sec. 8 (n. 3575).
Suering Laur. sec. 8 (n. 675).
Swarabur (wol -burc), fem. MG. l. c. II 458.
Swarlind, fem. 9. Dr. a. 844 (n. 552).
Swarnagal. 8. P. XIII 13 (gest. archiep. Salisb.); St. P.
Swarnagol St. P.
Sharnagili Nt. 1856, s. 119 hieher? verderbt?
Suarrat. MG. l. c. II 152.
Sorolf. 10. Sorolfi villa MG. diplom. II 179, 529.

SVARTA. Ahd. *swarz* niger.
Suartuas. 6. Σουαρτούας Heruler bei Proc. b. Goth. II 15, IV 25. Vgl. Grimm GDS. 472.
Suarzo liegt vielleicht in einigen der mit Swarzinbeginnenden o. n.; vgl. auch Suercenhuntare (9).
Altn. mythisch Surtr. Ags. Sveart, Svearta.
Nhd. Schwarz, Schwartz, Schwarze, Schwartze.
Soarcile. MG. l. c. II 270 (für Sw.?).
Swercini. MG. l. c. II 324.
Swartifan (acc.) 5. Corippus IV 861; deutsch?
Swarzalah. 9. Dr. a. 837, 855, c. a. 860 etc. (n. 506, 563, 570 etc., bei Schn. c. a. 860 dafür -loh); MG. l. c. I 113, II 151.
Suarzolah Laur. sec. 9 (n. 474).

Swarzilah Gld. II, a, 108.
Suarzlah Laur. mehrm.

Anm. Die drei sprachlich verschiedenen n. Swarzalah, Swarzaloh und Swarzolh gehn, ganz ähnlich wie Cadolah, Chadalhoh und Kaduwalah, so in einander über, dass sie historisch fast nur einen n. bilden.

Swarzaloh. 8. Dr. a. 803, 804, 808 etc. (n. 214, 220, 221, 245 etc.).
Swarzloh K. a. 829 (n. 24).
Suarzloh Laur. sec. 8 (n. 518).
Soaczloh Laur. sec. 8 (n. 453) wol statt Soarzloh.

Swarzman. 9. Dr. a. 803, 811, 815, c. a. 817 (n. 207, 259, 314, 397).
Suarzman Sm., var. Suarzmant.
Nhd. Schwarzmann.

Swarzolch. 8. Mchb. sec. 8 (n. 36).
Swarzolh St. P.; Mchb. sec. 9 (n. 354, 360).
Swarzoch Mchb. sec. 8 (n. 142) für Svarzolch? Wgn. liest hier in der hds. Swarzoh.

Swarzolf. 9. MB. c. a. 800 (VI 152).
Suarzolf Laur. sec. 9 (n. 2697).

Swasa, fem. 8. St. G. a. 786 (n. 110).
Swaza MG. l. c. I 307 wol hieher.

Swasthrud, fem. 9. Tr. W. a. 808 (n. 19).
Beide n. wol zu ahd. *swâs* eigen, angehörig, vertraut.

Swaterloh. 10. P. IV, B, 171 (synod. Baioar. sec. X); XV 482 (leg. Bajuvar.); R. a. 932 (n. 101).

Suatrius. 5. MG. chr. m. I 331.

SVED. Gehören die folgenden formen etwa zu ahd. *swedan* cremare, *sweda* nidor? vgl. auch SVAID.

Swedihho. 9. P. XI 232 (urk. v. 808 im chr. Benedictobur.); MB. a. 955 (VII 87).

Swedin in o. n. Swedinisperch (10).

Sweding. 8. Schn. a. 793 (n. 102; Dr. ebds. n. 105 Sweiding).

Swedilt, fem. 9. St. P.

Suef. 11. Cr. III, a, 61.

Suehtger (so). 11. Erh. a. 1085 (n. 164) zweimal. Für Suethger zu SVED?

Sveid- s. SVAID.

Sueifheri. 8. BG. I 9 (sec. 10).
Sweifheres (gen.) Dr. a. 800 (n. 162).
Swefheri Dr. a. 785 (n. 79, 81).
Suefheri MG. l. c. II 102; Sweferi MG. l. c. II 215.
Swepheri Dr. a. 797 (n. 143).
Wahrscheinlich zu ahd. *swîfan*, nhd. *schweifen.*

Sueiko. 11. FA. II 8, s. 24 (sec. 11).
O. n. Sueikendorf.

Suelman s. SNEL. Suen- s. SVANA.

Suerid (us). 4. Amm. Marc. XXXI 6. Gote.
Nhd. Schwerdt. Zu ahd. *suert* gladius.

Suering s. SVARJA.

Suester, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 294).
Sustar Ms. a. 1049 (n. 21).
Ahd. *suestar* soror.

Sueuerd in o. n. Sueuerdesheim (9), wie zu deuten?

Suicger, Suicher, Suid- s. SVINTHA.

Suiffer. 8. Laur. sec. 8 (n. 1236); wol zu Sueifheri.

Svigbert. 11. Cr. III, a, 66.

Swih, fem. Gld. II, a, 128.

Suin. MG. l. c. I 69. Für Swint?

SVINTHA. Got. *svinths*, ahd. *swind* stark, kräftig, sowol im ersten als zweiten teile von namen häufig. Berührungen mit andern stämmen treten ein, wenn einer der drei mittleren laute ausfällt. Ist es das v, so wird die scheidung von SINTHA fast unmöglich; schwindet das i, so ist an SUNDA zu denken; wird endlich das n unterdrückt, was nicht bloss in sächsischen oder westfränkischen quellen geschieht, sondern auch z. b. öfters im St. Galler urkundenbuche (vielleicht nur in folge einer schon nasalen aussprache des vocals), so wäre es möglich, dass ein besonderer stamm SVID mit hineinspielt, in dem vielleicht ahd. *swîd* strages, exitium anzunehmen ist; vgl. Schatz ZDA. XXXXIII, s. 38. Als zweiter teil mag SVINTHA ursprünglich gleiches recht bei beiden geschlechtern gehabt haben; für das masculinum hat indessen dieser gebrauch früh aufgehört. Wir sehn nur noch sec. 6 Munswinthus bei Venant. Fortun., dann sec. 7 die beiden Westgotenkönige Chindaswinth und Recceswinth, ferner sec. 9 gleichfalls auf westgotischem gebiete einen Amanswindu, dann einen Waldswindus in den Weissenburger traditionen aus sec. 7, einen Eburswind in den urkunden von St. Peter zu Salzburg sec. 8, endlich führt Gams in seiner series episcoporum einen Auswindus an, der im 8. jahrhundert bischof von Limoges gewesen sei.

Feminina finden sich dagegen sehr viele, und zwar schon seit sec. 5; ich führe 106 namen an:

Ekkiswint 8.	Elisuind 9.	Adsuit 9.
Agilsuind 8.	Ellanswind 8.	Adalswind 8.
Einswid.	Amalasuintha 5.	Autsuindis 8.
Alasuind 10.	Angilsuinda 8.	Balsoidis? 9.
Altaswind 8.	Ansoindis 9.	Baldsuind 8.
Alfsuind 6.	Araswind 9.	Berswinda 7.
Alahswinda 8.	Aransuind 8.	Berinsuith 8.

Berchswinth 8.	Heilswind 8.	Marcswith 9.
Perhtswind 8.	Heilachsuind 9.	Mathasuenta 6.
Biliswinda 8.	Helsuint 8.	Madelsuid.
Bleonswinda 8.	Hansuind 8.	Minsuind 8.
Prunswid.	Heriswind 8.	Muotswind 8.
Burgsuind 8.	Hohsuind.	Muniswind 8.
Burswind 9.	Helusuind 9.	Neriswint 9.
Cuniswind 9.	Helmswind 8.	Nortsuinda 9.
Tagaswind 8.	Helpsuint 9.	Odalswind 8.
Teorswint 9.	Hildisuint 8.	Ratswinda 8.
Dunsuint 9.	Chlodeswinda 6.	Raginswinda 7.
Ercanswint 9.	Flutsuinda 6.	Ransoidis 9.
Erlsuind 8.	Ruocswint 11.	Richswind 8.
Fahswind 8.	Huoswith.	Rimiswind 8.
Franswinda 9.	Hrotsuitha 8.	Riensuind.
Frencsuit.	Hutswind 8.	Rinsuind.
Frithesuind 10.	Hugiswint 8.	Snelsuind 9.
Folcswind 8.	Hunswind 8.	Thancswint 9.
Gailswindis 6.	Ilisuit.	Theutsuint 8.
Gaersoinda 8.	Irminswind 8.	Weltinswind 7.
Karswint 9.	Legenswinda.	Wentelswind 8.
Gozswint 10.	Lantswinda 8.	Werinsuith 9.
Goisuintha 6.	Liubsuint 7.	Witswind 8.
Gefsuid.	Liudswind 8.	Wicswint 9.
Gisalsuind 8.	Meguswind 8.	Williswind 8.
Gutasvind 8.	Maginswinda 8.	Winiswind 8.
Godesvint 10.	Mahtsuint 8.	Wolfswind 8.
Gomoswind 9.	Mansuith 9.	
Guntaswind 6.	Meriswind 8.	

Merkwürdig bei Wgn. s. 42 die drei formen Lantuusind, Hiltiuusind, Meriuusind aus a. 808.

Einige formen scheinen verderbt zu sein und hieher zu gehören, so Erisnit und Holcwisint bei Goldast, Frethesuth im calendarium Merseburgense, auch das masc. Rinoscindus (6) in den acta sanctorum. Mehrere feminina auf -vinda verzeichne ich unter V, doch liegt die möglichkeit nahe, dass hie und da der anlaut unsers stammes geschwunden sei.

Am anfange von n. zeigt sich SVINTHA seit sec. 6; auch hier eröffnet ein Westgotenkönig, Svinthila, die reihe.

Suint. 9. Mchb. sec. 9 (n. 842).
Suwendi (so, nom.) Hf. sec. 11 (II 332) hieher.
Nhd. Schwend, Schwindt. Ags. Svidha.

Swind, fem. 9. Dr. a. 850 (n. 559; Schn. ebds.).

Suitha, fem. 8. Bib. III 292 (epp. Lulli a. 770).

Suithiko. 10. Frek. neben Suitthiko.

Svinthila, masc. 6. Westgotenkönig 621—631; bisch. v. Leon a. 792.
Svinthila neben Svintila auf münzen.
Suinthila Isid. Hispal.; E. s. VI 432; Jord. 29; MG. chr. m. öfters.
Suentilo Dr. c. a. 813 (n. 296).
Sentila für Suintila gest. Dagobert. I; bei Fredegar Sintila und Senzila.
Svinthile regis Hbn. a. 627 (n. 119, viell. unecht).
Suinthilani (gen.) E. s. V 459.
Cintillani (gen.) hiefür AS. April I 351.
Suintilane (abl.) P. VIII 324 (Sigeb. chr.).
Das n tritt auch in den nomin.:
Svinthilanus Hbn. sec. 7 (n. 161); so auch auf einer goldkrone in Spanien; s. n. jahrb. für philol. 1862, s. 576.
Suitilan (nom.) P. VIII 324 (Sigebert. chr.).
O. n. Suindilibach.

Swindin in o. n. Suindinesbrath (9).

Suidun, zeit unbestimmt, necr. Aug.

Swidunc. 9. St. P. neben Suidunc.
Swidhinc auf dem bei Roeskild gefundenen Kalleruptstein von c. a. 800.

Suitbadu. 9. Wg. tr. C. 328.

Suidebold. 9. P. V 69 (ann. Quedlinb.).
Suitbald necr. Fuld. a. 855.
Swidbold MG. l. c. II 138.
Suitbold Wg. tr. C. 361.
Swindebald für Zwentibold AS. Jun. VII 248.
Ags. Svidhbeald. O. n. Suitbaldigehusen.

Swindberct. 8. Dr. a. 776 (n. 55).
Swindpreht St. G. a. 805 (n. 186; Ng. ebds. Suwinpreht).
Suindpreht MG. l. c. II 243.
Suindpert St. G. a. 874 (n. 581).
Suindpret MG. l. c. mehrm.
Swintpret MG. l. c. II 254.
Sointpert pol. Irm. s. 29.
Swidbraht Dr. a. 837 (n. 508).
Swidpraht Dr. a. 788, 790 (n. 87, 97).
Swidberaht Dr. a. 777 (n. 60).
Swidperaht Dr. a. 796, 800 etc. (n. 115, 159, 163 etc.).
Suidbert Lc. a. 877, 888 (n. 71, 77).
Swidbret MG. l. c. II 134, 146.
Swidpreth MG. l. c. II 144.
Suitpert Lc. a. 1051 (n. 185).
Suwidbert St. G. a. 820 (n. 246).
Hiezu auch wol die formen:
Suinperaht Dr. a. 863 (n. 584; Schn. ebds. Swinderaht).
Swinperaht Dr. a. 776 (n. 56).
Suinpret MG. l. c. II 194.
Suinibert MG. diplom. II 447; wol Suint- zu lesen.
Swinbert K. a. 805 (n. 59).
Subdobert hieher P. I 6 (ann. S. Amandi).
Ags. Svidhbeorht. O. n. Suitberti insula.

Switbot. 9. Dr. a. 796, 812 etc. (n. 115, 271 etc.).
Switbot Dr. sec. 9 (n. 331).
Swidpot Dr. a. 800 (n. 163).

Suitbot Dr. a. 867 (n. 597).
Swidbotes (gen.) Dr. a. 811 (n. 261).
O. n. Suitbodeshusen.

Swidboto. 8. Swidboten (gen.) Dr. a. 800 (n. 159).

Swidburg, fem. 8. Dr. a. 772 (n. 39); MB. a. 806 (VIII 371).
Swidburga Dr. a. 814 (n. 300).
Swidpuruc Mchb. sec. 8 (n. 103).
Swidburge (dat.) MB. a. 806 (VIII 370).
Swidburc MG. l. c. I 36; -burch ebds. I 173, II 501; -purg II 646; -purc mehrm.
Swidpurc Mchb. sec. 9 (n. 341).
Suidburch CM. Oct.
Suidpurc St. P.
Suidburg MG. l. c. II 413; -burc II 493; -bruc II 417; -purg mehrm.; -purc I 130; -pruc II 502; -prug II 27, 417.
Suitburch MG. l. c. III 40; -purg I 333.
Ags. Svidhburh.

Sointfrida, fem. 8. Pol. Irm. s. 31.

Swidiger. 8. Ostfränkischer graf sec. 8.
Swidiger P. XI 498 (ann. Mellic.); necr. Fuld. a. 1011; K. a. 1045 (n. 226).
Suidiger P. VIII 331 (Sigeb. chr.).
Svidiger K. a. 1045 (n. 226).
Suideger P. V, VIII öfters; IX 264 (anon. Haserens.); XVI 500 (ann. S. Paul. Virdun.).
Swideger P. VI 799 (Adalbert. vit. Heinr. II); MG. necr. II 175.
Suithger P. XIII 184 (Wolfher. vit. Godehardi); XVI 439 (notae Monaster.); Lc. a. 927 (n. 87); MG. leg. sect. VI, t. I 58, 60.
Swithger P. I 137 (Einh. ann.).
Suidger P. VI 418 (Gerhard. vit. S. Oudalr.); VII 345 (Brun. de bell. Saxon.); VIII 555, 638 (annalista Saxo); IX 330, 358 (Ad. Brem.); XVI 172 (ann. Magdeb.); St. P.; CM. Nov.; Ng. a. 879 (n. 516); MG. l. c. mehrm. neben Swidger.
Suitger P. V öfters; Wg. tr. C. 241, 248, 277, 360, 468; Laur. sec. 10 (n. 68); Lc. a. 1090 (n. 244).
Suidkaer St. P.
Suidker St. P.; St. G. a. 858 (n. 465).
Swidger P. I 136 (ann. Lauriss.); II 319 (Adon. chr.); St. G. a. 806, 822, 825 etc. (n. 190, 275, 295 etc.); K. a. 861 (n. 136).
Swidker St. P. zweimal; St. G. a. 830 (n. 332).
Suitger K. a. 1045 (n. 226); MB. a. 1057 (XXXVII, n. 67).
Suitker necr. Aug.; MB. a. 1057 (XXXVII, n. 67); MG. l. c. I 333.
Switger P. I 99 (ann. Colon.); Wg. tr. C. 277, 442.
Switker P. XVII 368 (ann. Altah.); XX 641 (cas. monast. Petrishus.); St. P.; K. a. 1043 (n. 225).
Suihtger MG. l. c. I 368, Suwitker ebds. I 38; Swuitker ebds.
Suicger P. V öfters; VIII 656, 662 (annalista Saxo); Laur. sec. 8 (n. 3771); Gud. a. 1074 (I, n. 142).
Swichker Lc. a. 1082 (n. 232).
Suicher Laur. sec. 8 (n. 1667).
Svicker P. XI 231 (chr. Benedictobur.).
Swigger P. XX 641 f. (cas. monast. Petrishus.); K. a. 1043 (n. 225); Gud. a. 1074 (I, n. 141).
Suigger P. II 244 (ann. Wirzib.); VIII 214 (Ekkeh. chr. univ.), 728 (annalista Saxo); MB. a. 1069 (XXXVII, n. 69); CS. sec. 11 (n. 7), 1091 (n. 12); MG. l. c. I 119.
Swiger MG. l. c. III 106.
Suiger P. V öfters; IX 532 (chr. S. Andreae); Laur. sec. 9 (n. 382).
Swiker MB. XIV 422; MG. l. c. III 120.
Suiker MG. l. c. III 68.
Hiezu vielleicht noch:
Suger P. V öfters.
Swinger Schn. a. 805 (n. 197); Dr. ebds. n. 224 Suindger.
Sonitgen (so) Ng. a. 1083 (n. 825) etwa Switger?
Ags. Svidhgar. O. n. Suigereshusen.

Swidgar. 9. St. G. a. 846 (n. 398).
Suitchar MG. l. c. III 81.
Sutgar pol. Irm. s. 208.
Suwitgar St. G. a. 822 (n. 274).

Suidkart, fem. MG. l. c. II 560.

Suigaut (Sachse). 9. P. III 90 (Kar. M. capit.).

Swidhard. 8. St. P.
Suidhart Mchb. a. 803 nach Wgn. statt Sundhart zu lesen.
Swidhart St. P.; MG. l. c. II 538.
Suithard P. III 90 (Kar. M. capit.); XIII 499 (vit. Annon. archiep. Colon.); Wg. tr. C. 296, 460.
Swithard Wg. tr. C. 258, 349, 454; St. P. zweimal.
Swithart St. P. zweimal; Hd. a. 1025 (VIII, n. 7).
Switharth MG. necr. II 80.
Suidh mit durchstrichenem dh bei P. wol hieher.
O. n. Suithardeshaghe.

Swindheri. 7. Ep. Valentin. sec. 7.
Swindheri Mchb. sec. 9 (n. 606).
Swinther Laur. sec. 8 (n. 3346).
Suinterius conc. Tolet. a. 675.
Suither necr. Aug.
Sunthahar test. Erm. wol Suinth-.
O. n. Swyterestorp.

Sointhad. 8. Pol. Irm. s. 26.
Ags. Svidhaed.

Sointhada, fem. 8. Pol. Irm. s. 27.

Sointhildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 28.

Suithleih vielleicht in o. n. Suithleiscranne (10)?

Suithlog, fem. MG. l. c. II 422.

Svinthiliuba, fem. 7. Hbn. a. 666 (n. 20).

Swidmot, msc. u. fem. 8. Dr. a. 796, 822 (n. 117, 118, 398); Mchb. sec. 9 (n. 602, 631); MG. l. c. II 37.
Suidmod MG. l. c. II 470.
Suidmot St. P.
Suitmuot MG. necr. II 177.
Swidmoat Mchb. sec. 8 (n. 281).
Swidmuot Dr. a. 779 (n. 67); MB. c. a. 970 (VIII 380); MG. l. c. II 152.
Swihdmuot Dr. a. 779 (n. 67); MB. c. a. 970 (VIII 380); MG. l. c. II 152.
Swihdmuot MG. l. c. II 547.
Suidmuod St. P. dreimal.
Suidmuot St. P.; MG. l. c. II 357.
O. n. Swidmuotachiricha.

Suinderad. 8. Tr. W. a. 737 (n. 162).
Swiderat MG. l. c. II 443.
Suietira Corippus Joh. IV 634; deutsch? hieher? -rad ginge nicht in den vers.
Ags. Svidhred. O. n. Swindratisheim, Suinderadouilla.

Suintericus. 7. Suintericus, bisch. v. Valencia a. 675; Suttericus, bisch. v. Toledo a. 653 hieher?
Suitherich Lpb. a. 1091 (n. 120).
Swidirih MG. l. c. I 38, II 523.
Swiderich MG. l. c. II 244; Suiderih ebds. II 384.

Swidaker. 11. P. I 90 (ann. Salisb.). Nur scheinbar -vacar, da hier bisch. Suidger von Bamberg (papst Clemens II) gemeint ist.

Swendolf. Gld. II, a, 108.
Sumthulf test. Ermentr. ist wol Suinthulf.
Ags. Svidhvulf.
Zu dem in der einleitung zu SVINTHA vermuteten SVID scheint als demin. zu gehören

Swiza, fem. Gld. II, a, 128. Suiza CM. April; MG. necr. II 101.
Und damit zusammengesetzt:

Suizgar. 9. Sck. a. 822 (s. 139); MG. leg. sect. V 320.

Swyricdac. 9. Wg. tr. C. 348. Ist vielleicht an alts. *swerk* finsterniss, *swerkan* finster, traurig werden zu denken? Swyricdac könnte ein an einem finstern tage (oder einem dies nefastus) geborener sein; vgl. Creperejus von crepusculum.

Syme. 9. Wg. tr. C. 271. Vgl. oben Simio, Simo, Simmo.
Syni s. SIN. Syrivald s. SIS.

T.

Wenn die hochdeutschen namen auf -z, -zo, -za (s. unter Z) sicher ihre niederdeutschen ebenbilder mit t neben sich hätten, so müssten sie alle an dieser stelle aufgenommen werden. Das ist aber nicht möglich, weil die frage nach solchen bildungen eine vielfach umstrittene ist, siehe z. b. Kremer Btr. VIII 451. Zu weiterer erwägung will ich doch hier einige formen anführen: Stark sind Verritus (Friese sec. 1) und das mir nur aus den bischofslisten von Gams bekannte vielleicht undeutsche Carevittus von westfränkischem boden. Anscheinend schwache deutsche bildungen aus dem 4. jahrhundert sind Chariettto, wol ein Franke, Fravita, vielleicht ein Gote, und Nevites, ein anführer unter Julian; im 7. jahrhundert zeigen sich im westfränkischen gebiete ein Bositto und ein Warato, denen sich in den libr. confrat. ein Manneto zur seite stellt. Endlich wird Aschita als frau des Frankenkönigs Theodemar angeführt.

In formen wie Sitto, Patto, Fritto und anderen sehe ich durchaus nicht ein t- suffix, sondern rechne das erste t zum stamme und erblicke in dem zweiten ein assimilirtes j.

Einschub des t zwischen beiden teilen der namen (s. aufl. 1) übergehe ich hier, da dergleichen in die grammatik, nicht ins wörterbuch gehört.

Tabuke s. DAB. Tachi- s. DAGA. Tad- s. DADI und TAT. Tag-, Tahant s. DAGA.

Taido. 9. Lp. a. 806, 870, 959 (I 646, 851; II 247).
Taidoni (gen.) Lp. a. 904 (II 34).
Thaido nach Gams bisch. v. Clermont sec. 9.

Tail- s. DAILA.

TAIN. Got. *tains*, altn. *teinn*, ahd. *zein* stab, metallstab kann als waffe (pfeil), aber auch als schmuck in den n. erscheinen. Doch sind die im unechten testam. S. Remigii (sec. 6) vorkommenden feminina Auliatena, Mellatena, Meratena oder Menatena, Niviatena bedenklich; die AS. Oct. I schreiben hier -teva, und das könnte auf THIVA führen. In Salzburg begegnet sec. 9 ein Wolfzein.

Zeino. Gr. V 679. Dazu auch wol Teino Dr. a. 822, 824 (n. 400, 435).

TAITA. Zu altn. *teitr* laetus, ahd. *zeiz*, tener, got. etwa *taits;* vgl. altn. *herteitr* bello laetus, ein beiname Odins; alts. ist das wort noch nicht nachgewiesen. Als erster teil ist es nicht scharf von DADI, ja von THEUDA zu scheiden; meine sonderung hat nur annähernden wert. In bezug auf die verwendung des stammes als letzter teil ist es merkwürdig, dass ihn die trad. Corb. nicht kennen, während die von Crecelius veröffentlichten Werdener quellen aus sec. 10 nicht weniger als folgende formen haben:

Aitet.	Hebetet.	Salutet.
Ewitet.	Hoitet.	Sigitet.
Anutet.	Rauantet.	Wentet.
Bentet.	Liaftet.	Wiftet.
Popetet.	Meintet.	Wiltet.
Geltet.	Rentet.	

Die formen Althet, Maintheta (masc.), Einthetus, welche in dem urkundenbuche von Geldern und Zutphen sec. 11 begegnen, müssen wir trotz der auffallenden schreibung doch auch hieher rechnen. Hochdeutsche formen endlich sind Alazeiz 9, Adalzeiz 9, Hugizeiz, Wolfzeiz. Unceiz in den libr. confrat. giebt Goldast gewiss falsch als fem. an. Liubzez bei St. St. P. ist wol nur ungenaue schreibung.

Ich verzeichne hier bei jedem n. zuerst die niederdeutschen, dann die hochdeutschen formen.

Teto. 8. Wg. tr. C. 248.
Tedo H. a. 940 (n. 155).
Zaizzo St. G. a. 766 (n. 49; Ng. I 46 ebds. Zaozzo neben Zeiz 20).
Zeizo tr. W. c. a. 811 (n. 191); K. a. 845 (n. 112); St. P. öfters; Laur. öfters; Mchb. sec. 9 (n. 317); MG. l. c. öfters.
Zeizzo P. XI 232 (urk. v. 808 im chr. Benedictobur.); MB. a. 808 (VII 83); St. G. a. 827, 853 (n. 305, 424); MG. l. c. II 449, 482.
Ceizo R. a. 821 (n. 21); Laur. sec. 9 (n. 2283, 2346); St. G. a. 869 (n. 543); Ng. a. 920 (n. 705); MG. l. c. neben Ceizzo mehrm.
Ceizzo St. G. a. 808 (n. 198).
Zeito (so) MG. l. c. mehrm.; Ceito ebds. II 526.
Zeiso MG. l. c. III 39.
Zaeizzo MG. l. c. II 107.
Zeiso angeblich bisch. v. Augsburg aus sehr früher zeit, erst sec. 12 genannt.
Zeiz MG. l. c. III 157.
Nhd. Zais, Zeise, Zeisse, Zeitz, Zeiz, Zeuss. O. n. Tettenbura, Thedanthorp, Zeizenhusen, Zeizinmuri, Zeizendorf.

Teta, fem. 9. Cr. I 27.
Tetta P. V 761 (Thietm. chr.); VIII 627 (annalista Saxo); Wg. tr. C. 323, 397; H. a. 926 (n. 146).
Tette (fem.?) Wg. tr. C. 6 und CM. Sept. hieher?
Tettane tr. W. a. 737 (Pd. nachtr. n. 59).
Zeiza Dr. c. a. 800, c. a. 813 (n. 125, 296); Mchb. sec. 9 (n. 523); St. P.; MB. sec. 11 (VI 19); MG. l. c. mehrm.
Ags. Tata.

Tedicus. 9. Pol. R. s. 57.
Tedecus pol. R. s. 43.
Das d für t, welches wir in diesem stamme mehrfach finden, darf in westfränkischen quellen nicht auffallen.

Tetico. 10. Cr. II, a, 16.
Theteca (masc.) Sl. sec. 11 (n. 122).

Tettika, fem. Cr. I 14; ebds. 15 Tetika.

Zeizilo. R. a. 778 (n. 5); MG. l. c. II 141; Mchb. sec. 8 (n. 178, 450).

Zeizila, fem. 9. K. a. 876 (n. 152); Mchb. sec. 10 (n. 997); MG. l. c. I 89, 95.
Zeizzila MG. l. c. II 527.
Ceizila MG. l. c. I 133, 137.

Tetzelin. 11. Lc. a. 1019 (n. 154).
Tecelyn H. a. 1090 (n. 291).
Cecilin MG. l. c. II 568.

Ceizan. 9. St. P.

Zeizuni. 9. St. P.; MG. l. c. II 99.
Ceizuni R. a. 821 (n. 21).
Zeizcuni St. P.

Zeizarn. 9. St. P.; St. G. a. 872 (n. 560); MG. l. c. mehrm.
Ceizzarn MG. l. c. I 157.

Zaizpato. 8. St. G. a. 752 (n. 16).

Tetbald. 9. P. II 325 (Adon. contin.); V öfters; VI 128 (Ademar. histor.); IX 65 (Rodulfi hist.); X 359, 502 (Hugon. chr.); Guér. a. 1089.
Tedbald P. V oft.
Tetbold P. VI 105 f. (Dudon. hist. Normann.); IX 418 (gest. episc. Camerac.); pol. Fossat.
Tetbaud P. X 361, 403 (Hugon. chr.); XI oft.
Tebald P. X 286, 392, 479 (Hugon. chr.); pol. Irm. s. 49 (sec. 11).

Tebaud pol. Irm. s. 49, 50 (sec. 11; s. 50 neben Tibolt).
Zeizpold N. Arch. II 126; MG. l. c. I 244, 247.
Ceispold MG. l. c. II 560.
Tetberga, fem. 9. Pol. R. s. 7.
Zeizbirc tr. W. a. 837 (n. 166).
Ceizbirg Dr. sec. 10 (n. 702).
Tetbert. 9. P. II 798 (Abbo de bell. Paris.); pol. R. s. 13, 16.
Tebert P. X 476 (Hugon. chr.).
Ags. Tatbeorht.
Zeizpod. MG. l. c. I 3.
Zezipurc, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 879); wol hieher.
Zeizflat, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 474).
Tetfrid. 9. H. a. 909 (n. 136).
Zeizfrid Mchb. sec. 9 (n. 646); MG. l. c. II 111.
Ceizfrid R. a. 821 (n. 21).
Ags. Tatfridh.
Tetger. 9. Pol. Irm. s. 207.
Tedgaud. 10. H. a. 926 (n. 146).
Tetgildis, fem. 9. Pol. R. s. 98.
Tetgis. 9. Pol. R. s. 8.
Teduaidis, fem. 9. Pol. R. s. 9.
Tethard. 9. P. X 361 (Hugon. chr.); Wg. tr. C. 466.
Tedard pol. R. s. 11.
Tedecharius. 8. Conc. Compendiens. a. 757.
Tether pol. R. s. 16.
Zeizheri St. P.; Mchb. sec. 10 (n. 1012); MG. l. c. II 158, 511.
Zaeizheri (so) St. P.
Nhd. Zaiser. O. n. Zeizheringen.
Zeizhelm. 8. Bib. III 280 (epp. Lulli a. 760).
Ags. Tathelm.
Tethildis, fem. 8. Pol. R. s. 7, 105.
Tethild P. II 389 (vit. S. Willehadi, var. Tethileis).
Tethildis und Thethildis Mab. öfters.
Zeizhilt Mchb. sec. 8, 9 (n. 242, 661); Schn. a. 844 (n. 552).
Ceizhilt MG. l. c. II 73.
Tedrannus. 9. Pol. Irm. s. 199.
Tetlagius. 9. Pol. R. s. 16.
Tetlannus. 9. Pol. R. s. 8.
Tetlindis, fem. 9. Pol. R. s. 7, 16.
Zeizlind Dr. sec. 9 (n. 137); St. G. a. 811 (n. 205); MG. l. c. mehrm.
Zeizlint Laur. sec. 9 (n. 199).
Ceizlind MG. l. c. I 161, 163.
Zeizliup, fem. 8. Mchb. sec. 10 (n. 985).
Zeizluib Laur. sec. 8 (n. 1209).
Zeizaloh. 9. St. G. a. 819 (n. 241).
Zeizman. 8. Mchb. sec. 9 (n. 571); Laur. sec. 9 (n. 199); St. G. a. 862 (n. 490); St. P. zweimal; BG. I 38 (sec. 11); MG. l. c. I 213.
Ceizman K. a. 782 (n. 25); Ng. ebds.; MG. l. c. II 313.
Zeisman MG. l. c. II 180, 356.
Ags. Tatman. O. n. Zeizmanningen, Zeizmannesmate, Zeizmannestetin.
Tetmar. 9. P. III 517 (Hlud. Germ. capit.); IX 439 (cod. evangel. Camerac.); pol. R. s. 7.
Zeizmar MG. l. c. II 148; Ceizmar ebds. II 560.
O. n. Zeizmaresbrunnen (10).
Zeizmuat (so). MG. l. c. mehrm.
Zeizmunt. 9. Mchb. sec. 9 (n. 495); N. Arch. II 126; MG. l. c. II 429.
Ceizmunt MG. l. c. II 311, 499; Czeizmunt ebds. II 500.
Zetzmunt K. a. 861 (n. 136, nicht mehr im original vorhanden).
Zeizniuui, fem. 9. Dr. a. 848 (n. 555).
Zeizcomo. 8. Dr. a. 790 (n. 97; Schn. ebds. falsch Zeiztomo).
Zeizicoma, fem. 9. Dr. a. 800 (n. 159).
Tetrad. 9. Pol. R. s. 15, 16.
Tedrad pol. R. s. 8.
Zeizrad BG. I 22 (sec. 11).
Ceizrath Gqu. II 332 (sec. 11).
Ceizura R. a. 821 (n. 21) für -rat?
Tedrada, fem. 9. Pol. R. s. 8.
Zeizrih. 10. St. P.
Ceizrih Mchb. sec. 11 (n. 1193).
Zeisrilus St. P. für -rihus, wie MG. necr. II 9 gelesen wird.
Tetsinda, fem. 9. Pol. R. s. 16.
Tetsenna pol. R. s. 17.
Tetald. 9. P. X 29 (Arnulf. gest. archiep. Mediol.).
Tedald P. X 31 (Arnulf. gest. archiep. Mediol.), 104 (catal. arch. Med.), 356 (Hugon. chr.).
Tedold pol. R. s. 10.
Hedald Lp. a. 1027 (II 551) ist Tedald zu lesen.
Tetward. 9. Wg. tr. C. 299.
Zeiswarz Mchb. sec. 9 (n. 627) wol für Zeiswardus.
Ceizwiha, fem. 9. R. a. 821 (n. 21).
Tetwin. 10. P. IX 439 (cod. evang. Camerac.).
Tetuin MG. leg. sect. IV, t. I 99, 100.
Zeizulf. 8. P. XIII 145 (vit. Meinw. episc.).
Zeizolf sehr häufig.
Zeizzolf necr. Fuld. a. 1031; MG. l. c. II 234.
Zeizholf Pd. a. 740 (nchtr. n. 68).
Ceizolf MB. a. 985 (XXXI, n. 125); MG. l. c. mehrm.
Ceizzolf Dr. sec. 10 (n. 679); K. a. 1100 (n. 255); MG. l. c. I 124.
Zeizol (so) MG. l. c. I 78 wol hieher.
Tezlof (so) MG. l. c. I 163.

Tedal-, Tedel- s. unter DADI.

Tal- s. DALA.

Talto. 7. P. II 62 (Ratperti cas. S. Galli); K. a. 769 (n. 11; Ng. ebds.).

Tamadeo, Tamard, Tamburch s. DAM. Wegen der mit Zam- beginnenden einen stamm TAM aufzustellen bin ich durch die überwiegend hochdeutschen formen verhindert.

Tamma, msc. 10. P. V 441 (Widukind); XIII mehrm. (vit. Meinwerc. episc.).

Tammo P. VI, VIII öfters; XIII 123 (vit. Meinw. episc.); Dr. a. 1056 (n. 754; fehlt bei Schn.); Cr. I 16 etc.

Tammus P. VI 849 (Petr. Damian. vit. S. Romuald.).

Tamo P. IX 33 (Joh. chr. Venet.).

Tiamma (msc.) Erh. a. 1023 (n. 107).

Temmo P. IX 649 (chr. mon. Casin.).

Dammo s. DAM.

Tammo steht öfters für Thancmar; die genauere schreibung Thammo ist mir noch nicht begegnet.

Nhd. Demme, Damm, Damme, Temm, Temme, Thamm.

Tamuzan s. DAM. Tanc- s. THANC. Tando s. DAND.

Tanfana, fem. 1. Tanfanae templum Tac. ann. I 50. Ueber die etymologie dieses namens verschiedene meinungen bei Grimm mythol. und GDS. 232; ZDA. IX 258 f.

Tanno s. DANA. Tant-, Tanzo s. DAND. Tapizo s. DAB.

-tar. Ist ein solches namenelement etwa in einem Siwatar anzunehmen, das sich aus dem ostfriesischen o. n. Siwataras hwervia (10) schliessen liesse?

Tara, Taragun s. DAR.

TARC. Nur mit dem anlaute T- finde ich noch spuren von ags. *deorc* tenebrosus, *derne* occultus, *dernan* occultare, ahd. *tarhnên*, *tarnjan* dissimulare usw. Der begriff der dunkeln farbe muss der älteste sein und der stamm ist deshalb dem ERPA und SVARTA synonym.

Tarnink. 9. St. P.

Targun (so). 9. St. G. a. 838 (n. 372); hieher?

Taranhart. MG. l. c. I 162; II 509.

Tarchinat. 8. Mchb. sec. 8 (n. 16).

Tarchanat Mchb. sec. 8 (n. 35) neben Tarchnat; nach Wgn. hat die hds. nur letzteres.

Gehört zu diesem stamme irgend wie der o. n. Tharehedingas?

Tardbern. Laur. n. 1301. Vgl. ags. *darâd* jaculum, telum, engl. *dart*. S. auch Tarit unter DAR. O. n. Tertingehem (11, Flandern) zu demselben stamme?

Tarnink s. TARC. Tarobert, Tarro, Tarut s. DAR. Tas- s. DAS.

TASC. Kann ahd. *tasca*, altn. *taska* pera irgendwie zu n. verwandt werden?

Tasguni. 8. Mur. 1857, 7.

Tasculf. 8. Pd. a. 739 (n. 559); Mab. a. 805 (n. 62).

Tastald. 9. Farf. a. 813 (n. 199) etwa F-? oder Tasc-?

TAT. Was ich in der ersten auflage unter dieser form vereinigt hatte, erscheint hier in ganz anderer gestalt. Ein niederdeutsches DADI ist ausgeschieden, dafür aber einiges hieher genommen, was früher unter Z stand; scharf kann die scheidung freilich nicht sein. Die etymologie bleibt unsicher und führt leicht bei solchen formen mit gleichem an- und auslaut auf einen blossen naturlaut zurück; vgl. unten unter Tadil. Die ags. n. mit Tat- können hieher oder zu TAITA gehören, da längenzeichen nicht überliefert sind.

Tadi. 8. P. V 79 (ann. Quedlinb.); Wg. tr. C. 386; CM. Dec.

Teti Wg. tr. C. 448.

Theti Drb. a. 877 (n. 1) hieher?

Tette neben Tete Cr. I 15.

O. n. Tetteshem, Tadiesleke.

Tata, msc. 6. Ob Tatta (zweifelhaft), Tatus, Tatto in röm. urk. (z. b. CIR. 363, 1447, Bonner jahrb. 83, n. 155) schon hieher gehören?

Tatanem (acc.) Cassiod. V 23 var. Tanmem und Tocanem.

Tada (msc.) Bib. I 69 (catal. Corbej.).

Tadan (acc.) Wg. tr. C. 92.

Thado H. a. 863 (n. 99).

Thadan (pro filiis Thadan et . . .) Wg. tr. C. 201.

Dazu ferner die formen mit Z (z. b. Tzazo, bruder des Vandalen Gelimer, s. ds., sec. 6):

Tzazo MG. l. c. II 141.

Zazo P. IX 34 (Joh. chr. Venet.); Mchb. sec. 9 (n. 141).

Zazco Kr. a. 888 (n. 12).

Zacio tr. W. c. a. 693 (n. 38).

Τζάζων Prosper; s. Grimm GDS. 478.

Unsicherer, ob hieher;

Tezo Hzb.

Zezo P. XXI 366 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 (n. 1664); St. G. a. 864, 868 (n. 504, 541).
Zezzo Dr. n. 366; Laur. sec. 8, 9 (n. 27, 1975); St. G. a. 861 (n. 487).
Ags. Tata? O. n. Tadinghem, Tatingehem; eben so Zazenhusen, Zazendorf; — Zezzincheim, Zezingeroth.

Tade, fem. 9. Wg. tr. C. 141.
Tadicus. 8. P. IX 366 (Ad. Brem.).
Nhd. Taddach.
Tadako. 9. Cr. I 14 mehrm., 16.
Tadico P. IX 381 (Ad. Brem.).
Nhd. Tatge.
Tadid. 9. Wg. tr. C. 481.
Tadil. 9. Wg. tr. C. 268.
Tetil Hzb.
Dazu die hochdeutsche form:
Zazil Ng. a. 791 (n. 115); K. a. 793 (n. 42); St. G. a. 797, 802, 803 etc. (n. 143, 170, 176 etc.); MG. l. c. mehrm. Grimm GDS. 808 will Zazil als einen schwatzhaften deuten und mit engl. *tattle* verbinden.
Nhd. Taddel.
Tadilo. 8. P. V 101 (ann. Hildesh.).
Tadilan (acc.) P. V 79 (ann. Quedlinb.).
Tadebert. 8. Pd. a. 570 (n. 177; unecht).
Tadpert Schpf. a. 784 (n. 60).
Ags. Tatbeorht?
Tadwild, fem. 9. Sl. a. 828 (n. 29) hieher?
Thatumer. 8. Lc. a. 799 (n. 14).
Τατήμερ aus sec. 6 bei Theophanes s. 417 hieher?
Tattimuth. 5. *Ταττιμούθ* Procop b. Vand. I 70.
Thadric. 9. Bib. I 69 (catal. Corbej.).
Ags. Tatric?
Tatwin. 8. Bib. III 80, 188 (epp. Bonif.).
Ags. Tatvine?
Thadulf. 9. Bib. I 69 (catal. Corbej.).
Thaadulf Lpb. a. 935 (n. 30).
Ags. Tatvulf?

Taug- s. DAUGA.

Taunasis. Fabelhafter Gotenheld bei Jord. 6, var. Tanausis.
Tavold s. DAVA. Teald s. THIVA.

Techildis, fem. 11. AS. Oct. X 155.
Tecla, fem. 8. P. II 345, 355 (vit. S. Bonif.); IX öfters; pol. R. s. 76; Mur. 1945, 10.
Thecla AS. Febr. III öfters.
Theacla Schpf. a. 828 (n. 89).
Vgl. auch Teucla.
Die deutschheit dieses namens ist ungewiss; Pott personennamen 145 neigt dazu, ihn für griechisch zu halten.

Tecto. 9. Wg. tr. C. 260. Vgl. Decta, Tehtilo.
Teda, Tedel- s. DADI. Tegred s. DAGA.

Tehatrudis, fem. 8. K. a. 773 (n. 15).
Tehtilo zu schliessen aus dem sächs. o. n. Tehtlingi (9); vgl. den hochd. n. Thechidesheim (8)?
Tehwart. 9. Mchb. sec. 9 (n. 475).
Teias. 6. Gotenkönig sec. 6.
Teias P. VIII 317 (Sigeb. chr.).
Τεΐας Procop öfters; Agath. I 1.
Teia ep. Theodorici 2 bei Cassiodor; Marius a. 554, 568 (s. 34, 36); MG. chr. m. neben Theia, eben so scr. rer. Langob. 322, 331.
Teio CIR. 327; Eugippius 34, 1.
Teiane (gen.) Pd. a. 627 (n. 241).
Wol zu got. *têvi* ordnung, schar; ein *têvja* wäre der anführer einer schar.
Teico s. Deiko. Teila s. DAILA. Teino s. TAIN.

Teiso in o. n. Teysenhoven (11), bairisch.
Teisolf. 10. Lp. a. 909 (II 70).
An got. *filu-deisei* klugheit ist des vocals wegen kaum zu denken.
Temmar s. DANA. -tena s. TAIN. Tendeo s. DAND. Teneheil, Teneolt, Tennared, Tenno s. DANA. Teor- s. DEURJA. Teot- s. THEUDA. Tepizzo s. DAB. Terbert s. DAR. Terbwin, Terfilo s. DARBJA. Ternod s. DAR. Terpiton s. DARBJA. Terra, Territmar s. DAR. Tetaclinda s. DAGA. Tete s. DADI. Tethildis s. TAITA. Tetta, Tetto s. DADI. Teuchold für Teuthold s. THEUDA.

Teucla, fem. Laur. sec. 8 (n. 2144). Vgl. Tecla.
Teut- s. THEUDA. Teuriscus s. DEURJA. Teut- s. THEUDA. Teveristus s. DEURJA.

Tevit. 8. Mchb. sec. 9 (n. 141); deutsch?
Teuit St. P. viermal; R. a. 822 (n. 23).
Thevit R. a. 868 (n. 51).
O. n. Tevitesheimon.
Tezo s. DADI. Th- s. TH.
Tiabo, Tiabuko s. THEUBA. Ticchan, Ticwin s. THIH. Tid- s. THEUDA.

Tiemela, fem. MG. l. c. II 591.
Tiemich. 11. P. VI 579 (vit. Brunon.).
Nhd. Thiemke, Thiemcke.
Wahrscheinlich deminut. von Thiemmo, s. ds.
Tiemit, fem. Necr. Gladb. s. 75. Verderbt? Thiesint?
Tiemo s. Thiemmo.

Tienna, fem. 10. BG. I 9 (sec. 10); wie zu deuten?
Tiersint s. DEURJA. Tiholf s. THIH. Tila, Tilli s. DIL.

TIL. Zu got. *tils* passend, geschickt, ahd. *zila* studium. Wegen des zweiten teiles vgl. das sächsische Azczil (so); noch unsicherer ist das vielleicht undeutsche Macezil (4, bruder des Gildo, von unbestimmtem volke). Die folgenden n. mit ausnahme des sächs. Tilo zeigen alle die hochdeutsche lautstufe, doch setze ich sie hieher mit hinblick auf das Ags., wo häufig hieher gehöriges begegnet wie

Tila, Tile, Tilbeorht, -baeth, -brand, -red, thegn, -veald, -vine.
Tilo. 8. Frek.
Zilo Pd. a. 735 (n. 556; K. ebds. n. 3); St. G. a. 774 (n. 71).
Hieher vielleicht noch:
Ziolo MG. l. c. I 61.
Cieolo (so) St. G. a. 855 (n. 441).
Cielo St. G. a. 959 (n. 807).
Zelo St. G. a. 821 (n. 268).
Celo Bib. I 67 (catal. Corbej.).
Zello Mchb. sec. 8 (n. 214); St. P.
Cello K. a. 792 (n. 41); St. P.; MG. l. c. I 145, II 538.
Nhd. Zehl, Zehle, Zell, Zelle, Ziehl, Zühl. O. n. Cellinga, Zillinhusir.
Zilia, fem. Gld. II, a, 130.
Cilia MG. l. c. mehrm.
Zilla K. a. 788 (n. 34).
Celico. 11. Ms. a. 1086 (n. 34); Erh. a. 1068 (n. 154); hieher?
Cilica, fem. 11. Necr. Fuld. a. 1015.
Zilina, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 3418); K. a. 861 (n. 136).
Cilina Laur. sec. 8 mehrm.
Ciligna pol. R. s. 72 hieher?
Zielbold. 10. H. a. 945 (n. 158).
Cilger. 10. Lc. a. 962 (n. 105).
Celgaud. 8. Pol. Irm. s. 155; hieher?
Ciliman. 8. Dr. a. 752 (n. 5).
Nhd. Zillmann.
Cellomerus. 6. AS. Jan. I 141: Cellomerus nuncupatus est eo, quod in c e l l u l a — Genovefae vitam, quam amiserat, recepisset. Kaum hieher.
Zilimund. 9. Laur. sec. 9 (n. 259).
Celmund MG. l. c. II 459.
Zilward. 8. Laur. sec. 8 (n. 253).
Cilward Laur. sec. 8, 9 (n. 235, 383, 416).
Cilewart Laur. sec. 9 (n. 3770).
Cilbard Laur. sec. 9 (n. 217); hieher?
Tziliwin. MG. l. c. II 150.
Cilulf in o. n. Cilulfesheim (8).

Tilpurc s. DIL.
Tima, fem. 9. St. P. dreimal; MG. l. c. II 397. Vielleicht fem. zu Thiemmo?
Timo s. Thiemmo. Tingrid, Tingulf s. THINGA.
Die folgenden n. mit Tin- berühren sich einerseits mit DIN, anderseits mit Zino, Cinelin, Cinnardus; ich wage keine scheidung.
Tingund, fem. 8. St. P.
Tinna, fem. 10. Cr. I 23.
Tinnant. MG. l. c. II 604.
Thennant Gld. II, a, 108.
Tinno. 8. Mchb. sec. 8 (n. 173).
Tinnulo. 9. St. P.
O. n. Tinnulinpah.
Tinto s. Dindo. Tippo s. THEUBA. Tiso s. DISJA. Tiur- s. DEURJA.
Tivo in o. n. Tivinwang (9).
Tizan. 9. Mchb. sec. 9 (n. 559).
Tizo s. THEUDA.
Tizzama, fem. 8. St. P. Verderbt? undeutsch?
Toawart. 8. Mchb. sec. 8 (n. 140); verderbt? Todwart?
-tod in dem sächsischen (speciell engrischen) Megitod (9) muss zu ags. *tôdh* dens gehören, obwol sonst aus dem Alts. die form *tant* überliefert ist.
Toffili. MG. l. c. II 26. Vielleicht nordisch; auf dem runensteine von Sönder-Vissing begegnet ein fem. Tufa.
Toffo in o. n. Toffingan (11, schwäbisch).
Tohtar in o. n. Tohtarinchova (8)?
Tolcholt s. FULCA.
Tolcon. 10. H. a. 909 (n. 136); verderbt? Zu TULGU?
Toleram. 9. H. a. 853 (n. 87); wol Tolcram.
Tolgan s. TULGU. Tolleib, Tollo, Tolman s. TUL.
Tomanaht. 9. Dieser merkwürdige n. steht neben Woldmanat bei Dr. sec. 9 (n. 142).
Ist damit Tomnogo MG. l. c. I 363 zu vergleichen?
Tomichis s. DOMA. Tonta s. DUND.
Torchtwine. 8. Bib. III 453 (Wilibald vit. Bonif.); wol ags., wo viele Torht- (glänzend) begegnen.
Tordel s. DOD. Toro, Torolf, Torro s. DOR. Tortold s. DRUHTI.
Tosti. Neben Toste MG. l. c. mehrm.; undeutsch?

TOT (tôt). Grimm denkt bei Totilas wie bei Zuozo, Zuozilo an *tatt* und ähnliche formen (griech. *τάτα*) für vater, s. GDS. 272; eine andere deutung giebt er ZDA. VI 540. Nahe liegen diesem stamme zuweilen DOD und THEUDA, doch ist ein selbständiges TOT nicht zu leugnen und das passendste wird es sein an ags. *tôtjan* eminere, auch an altn. *tûtna* tumescere anzuknüpfen; s. auch Bruckner sprache der Langobarden s. 94. Als zweiter teil ausschliesslich bairisch und schwäbisch.

Perhtzos 8.	Hiltizos.	Meginzoz 11.
Plidzoz 8.	Hruodzoz.	Madelzoz.
Friduzoz 9?	Liutzoz 11.	

Dazu vielleicht Rihzog bei Gld. und in den libr. confrat., wenn es für -zoz verschrieben ist. Andererseits kann -zoz vielleicht öfters verderbt sein für -goz.
Zozo. 8. Mchb. sec. 9 (n. 680).
Zaozzo s. Zeizo.

Zuazo St. G. a. 837 (n. 366); MG. l. c. mehrm.
Zuozo St. P. zweimal; St. G. a. 882 (n. 617, 618); MG. l. c. I 134.
Zuzo St. P. zweimal; St. G. a. 894, 897 (n. 691, 712); MG. l. c. mehrm.
Zuzzo St. G. a. 779 (n. 86); Ng. c. a. 850 (n. 801); MG. l. c. mehrm. Zuoso ebds. II 265 wol hieher.
Vgl. über diesen n. auch Zeuss s. 147.
O. n. Zuzenowe, Zozunbach, Zozenhusen, Zuzenheim, Zuzeleiba, Zuzestat, Zozinwilare; — Zuosinchova? Zuzinger marca. Starke decl. in Zozesheim, niederd. form vielleicht im westfäl. Tottonthorra (9).

Tota, fem. 10. Mun. c. a. 900 (s. 125) wol hieher.

Totila. 6. Ostgotenkönig; sein eigentlicher n. war Baduila (s. BADU).
Totila P. VIII 24 (Ekkeh. chr. Wirzib.), 130, 140, 141, 150 (Ekkeh. chr. univers.), 316 f. (Sigebert. chr.); IX 4 (Joh. chr. Venet.); Fredegar.
Τώτιλας Procop. oft; Agath. I 1, 8 var. *Τώτιλλας*.
Totilas P. V 628 (Bened. chr.); Jord. (acc. Totilanem); MG. chr. m. oft (acc. -anem, abl. -ane).
Hochdeutsche formen:
Zozzolo St. P.
O. n. Zuzcilinga; aus Zucileswilare lässt sich mit Gr. V 714 ein Zuzil erschliessen.

Zuzin in o. n. Zucinesprucca (11).
Zozan MG. necr. I 275 vielleicht undeutsch.

Zozbald s. Gozbald unter GAUTA.

Zoczlind (so), fem. 9. St. P.

Zuzmunt. MG. l. c. II 151.

Totocha s. DOD. Tougolf s. DAUGA Trabesan, Trabini s. DRAB.

Traea, msc. 8. Bib. III 293 (epp. Lulli a. 770). Vielleicht ags.

Traerius. 8. Laur. sec. 8 (n. 935); deutsch?

Trafbert. MG. l. c. II 283. Wol verderbt; aus Thrafstbert?

Trag- s. THRAG.

Trancrad. 9. H. a. 959, 993 (n. 169, 209).
Trancred Wg. tr. C. 339.

Tranculf. P. VI 502 (Widric. vit. S. Gerardi).

Bei den beiden letzten n. ist des anlauts wegen an got. *drigkan* trinken nicht zu denken, eher muss eine beziehung aufgesucht werden zu altn. *thryngva*, alts. *thringan*, ahd. *dringan*, so wie zum subst. ags. *thrang*, mhd. *dranc*, nhd. *drang*, womit ja auch kriegerischer andrang bezeichnet wird.

Tranei. 10. St. P. Verderbt? fremd?

Trans- s. THRASA. Trapestila s. THRAFST. Trapold s. DRAB. Tras- s. THRASA. Traward s. DRAB.

Trauuila, msc. 6. Schwiegersohn Theodorichs d. gr. Trauuilanem (acc.) Greg. Tur. III 31, var. Tragu-. Könnte Frauuila gelesen werden, so wäre damit ein bekannter n. gewonnen.

Treaht (so). 9. K. a. 861 (n. 136, nicht mehr im original vorhanden).

Trebel, Trebwin s. DRIB.

Trembert. 8. Pd. a. 706 (n. 469); etwa Frambert?

Tresbert, Treso s. THRASA. Tribigild s. DRIB.
Tresbert, Treso s. THRASA. Tribigild s. DRIB.

Triccheid, fem. 8. St. P. Ein Fricheid wäre verständlich.

Tridlindis, fem. 8. K. a. 773 (n. 15).

Tridmund. 11. Lgd. a. 1066 (II, n. 231).
Tritmund Lgd. a. 1077, 1084 (II, n. 270, 294).

Triduin. MG. l. c. II 452.

Tridulf. 8. K. a. 773 (n. 15).

Nimmt man zu diesen vier namen noch das fem. Ermentrida (8), so wird es, zumal da auch ein ags. masc. Trida überliefert ist, nicht zu raten sein, hier stets an entstellung aus Frid- oder Trud- zu denken.

Trisbold. 9. Pol. R. s. 7.

Trisoricus. 6. AS. Sept. I 622, 623. Episc. Tullens. sec. 6.

Diese beiden n. wage ich nicht zu THRASA zu stellen, obgleich ich einige formen mit Tres- dort aufgenommen habe; thesaurus?

Triutili s. DRUDI.

TRIVA. Zu got. *triggvs*, nhd. *treu; triggva*, ahd. *triuwa* foedus. Anders Grimm gr. II 478, der Triulaug zu *triu* arbor stellt.

Triwa, msc. 5. Exc. auct. ign. (hinter Amm. Marc.) steht der abl. Triwane. Praepositus cubiculi des Theodorich.
Triggva (msc.) Ennodius.
Triuwo MG. l. c. II 255.

Driwa, fem. MG. l. c. I 178.

Triwila, msc. 5. Cassiod. III 20.

Triuhilt, fem. 9. Dr. a. 800 (n. 157; Schn. ebds. Trudhilt), 824 (n. 425; Schn. ebds. Truhilt); MG. l. c. II 324, 423.

Triulaug, fem. 8. Dr. a. 798 (n. 153).

Truman. MG. l. c. I 74.

Triwerat, fem.? MG. l. c. I 338.

Treward. 8. Bib. III 193 (epp. Bonif.). Dieser bisch. v. Cambrai heisst sonst auch Triuward.

Triwolf. 8. Mchb. sec. 8 (n. 49).
Driuolf MG. l. c. II 126.
Treuuolf Dr. a. 795 (n. 110; Schn. ebds. Trenoulf).
Triuolf MG. l. c. I 378 wol hieher.
Zu diesem stamme wol noch:

Triumsind (so). MG. l. c. II 496. Etwa Triwasind?

Trogulf s. THRAG Trohtwine s. DRUHTI. Tromolt s. FRUMA. Troolf s. THRAU.

TROST (trôst). Zu ahd. *trôst* solatium; s. Diefenbach got. wbch. II 677 f.

Traostilo. 9. R. a. 821 (n. 21).

Trostila, fem. 9. St. G. a. 875, 904 (n. 592, 736); MG. l. c. mehrm.

Trostheri. 9. MG. necr. II 42; bei St. P. dafür Craftheri.

Trosthad. 9. St. P.

Trostmar. 9. R. a. 834 (n. 30).

Trostolf. MG. l. c. II 104.
Traostolf MG. l. c. II 100.

Trount s. THRAU. Truago s. DROG. Truand s. THRAU.

Truandrud, fem. MG. l. c. I 135. Verderbt?

Trubo s. DRUB. Trud- s. DRUDI.

Trullo, Trollo Gr. V 530 wol nur aus o. n. Trullinge (10) und Trullinchova (9) geschlossen. Man könnte an Trudilo denken.

Trunchin in o. n. Trunkenesperch (10)?

Trundavinda, fem. 8. Tr. W. a. 702 (n. 44 u. Pd. nachtr. n. 15); wol verderbt. Merkwürdig klingt das ags. Tredewudu an.

Trunlindis, fem. MG. l. c. II 339.

Trunolf. MG. l. c. II 116.

Trunsind, fem. MG. l. c. mehrm. (so auch MG. necr. I 281).

Diese drei n. entziehen sich sicherer beurteilung; bei dieser gelegenheit mögen die ags. n. Trumbeorht, Trumhere, Trumveald, Trumvine erwähnt werden, die zu FRUMA zu gehören scheinen, doch wol kaum alle verderbt sind.

Truogheri s. DROG. Truozi s. THROT. Trusing, Trusun s. DRUS. Truza, Truzo s. DRUDI. Tuba, Tubinso s. DUB. Tuccun s. DOG.

Tudevert. 10. Lp. a. 992 (II 395). Ist etwa Audevert zu lesen, wie Tudorat wirklich Audorat ist?

Tudrus. 1. Quadenfürst Tac. Germ. 42. Much Btr. 17, s. 126 stellt den n. zu ags. *tydre* zart.

Tueho. 9. Wg. tr. C. 296. Ist hier an alts. *thwahan* waschen zu denken?

Tufa, msc. 5. Dux regis Odoacri.
Tufa exc. auct. ign. 51 (hinter Amm. Marc.); Cassiod. IV 32 (var. Tupha); Ennodius; auch (als fem.) auf dem runensteine zu Sönder-Vissing, ZDP. XXX 370.
Tuffa Paulus hist. Rom. 15.
Vgl. Toffili.
Altn. Tofi, ags. Tofa, Tofig. Ein ahd. Zuffo vielleicht in o. n. Zuffinprunno (8).
Martin ZDA. XXXVII s. 96 knüpft den n. an ags. *thûf*, mittellat. *tufa* helmbusch.

Tug- s. DUG.

TUL. An alts. *tol*, ahd. *zol* abgabe, telonium ist kaum zu denken, wenn nicht hinter dem worte eine ältere uns unbekannte bedeutung steckt, etwa die von gabe oder geschenk.

Zol. MG. l. c. II 29 (ebds. auch MG. necr. I 276).
Zolli MG. l. c. I 32; Zulli ebds. II 496.
Tullii (6), major domus, Avitus epist. 35.
O. n. Tollesheim (fries.).

Tollo. 9. Necr. Fuld. a. 862.
Zollo MG. l. c. mehrm.
Ags. Tulla, Toli. O. n. Zullinga, Zullenstein; — Zullinchovun.

Zullin. 8. Str. a. 778 (n. 16).
Zollin St. G. a. 800 (n. 163); MG. l. c. II 173.
Zullini Gr. V 659.
O. n. Zullineshaim (8).

Tuluni. 6. Tulum falsch neben Toluin, Tholuin bei Cassiod. var. epist. VIII 9, 10. Feldherr Theodorichs d. gr.

Zulling. 10. St. G. a. 904 (n. 738).
Ags. Tulling.

Tolleib. 10. Necr. Fuld. a. 907; hieher?

Tolman. 7. P. VIII 328 (Sigebert. chr.). Ein märtyrer, stirbt um 697.

TULGU. Zu got. *tulgus* fest.

Tulga, 7. Westgot. könig sec. 7.
Tulga E. s. II, V, VI etc.; MG. chr. m. mehrm.
Tolga (acc. Tolganem) Fredegar.
Tulganis (gen.) E. s. V 461; ebds. der abl. Tulgane.
Tolgan für Tulga im nom. P. VIII 326 f. (Sigeb. chron.).

Ein Tulcho Gr. V 421 wol nicht hieher, eben so wenig wie die o. n. Tulichinga, Dulgesheim, Tulheshusen.

Tulgilo, fem. 6. Instr. vendit. a. 539 bei Sp. u. M. (n. 114) mit var. Thulgilo.

Tulta, Tulthere s. THULD. Tumila, Tumo s. DOMA. Tunach s. DUN. Tunda, Tundan s. DUND. Tungo s. DUNG. Tuni, Tunila, Tunizo, Tunna, Tunno, Tuno s. DUN. Tunti, Tunza, Tunzi s. DUND. Tuobilo s. DUB.

-tuoh im salzburgischen Uttuoh (9) beruht vielleicht auf verderbniss oder ist undeutsch.

Tuoni s. DON. Tupa s. DUB. Tupha s. Tufa. Turbald s. DUR. Turdagawo, Turdila s. DURTH. Turgis, Turholt s. DUR. Turicus s. Euricus (AIVA). Turing s. THURING.

TURN. Alts. und altn. *turnan*, ahd. *turnjan*, vertere, vielleicht in dem sinne von diruere. Vielleicht denkt jemand an die etruskische (rhaetische?) Turan = Aphrodite und an den altitalischen Turnus, ich wage es nicht.

Turnoald. 7. Bisch. v. Paris 693—698.
Turnoald Mab. a. 693 (n. 19); Pd. a. 717 (n. 504).
Turnochald Pd. a. 696, 697 (n. 435, 440; Mab. ebds.).
Turnald neben Gurnald und Grimoald AS. Febr. III 39.
Tornoald AS. Maj. III 592, 594.

Turnwiz. 9. Dr. a. 800 (n. 157).

Turo s. DUR. Turping s. THURP. Turta s. DURTH. Tusaman s. DUS.

Tusca, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 561).

Tusci. 8. St. G. a. 752 (n. 16); spätere copie.
Ist der anklang an italisches Tuscus wirklich nur zufall?

Tusolf s DUS. Tut-, Tyd- s. THEUDA. Tyrolf s. DEURJA. Tz- s. Z.

Th.

Thaido s. Taido. Thailina s. DAILA.

Thalilo. 9. H. a. 865 (n. 102). Ist vielleicht Thasilo zu lesen?

Thaloard. 6. Fredegar. Langobardenführer.

Thanburgh s. THANC. Thangelt s. DAN.

THANC. Zu ahd. *dankjan* cogitare, wol aber nicht speciell zu dem dazu gehörigen *dank* gratia. Wegen der bedeutung ist HUGU zu vergleichen. Zeuss s. 89 stellt den n. Thenctula (fem.) bei Schn. n. 164, der vielleicht verderbt ist, zum v. n. Tencteri. Ueberhaupt können einige von diesem v. n. gebildete p. n. in unser THANC übergegangen sein; ich finde auch N. Arch. XI 408 (sec. 11) ein vereinzeltes Tanctolf. Für auslautendes THANC erwähne ich zuerst folgende masculina:

Engildanc.	Hinadanc 9.	Muatdanc 8.
Eotanch.	Rudelthang 10.	Ricchitanc 6.
Peractanc.	Hunidanc 9.	Urtanc? 6.
Butanc 8.	Imidanc 8.	Waladanc.
Filudanch 6.	Liutdanc.	Wilitanch 6.
Godedanc 8.	Lopadanc.	Wolfthanc 8.
Erdanch 10.	Mahtdanc 8.	

Am meisten unter diesen namen verbreitet ist Godedanc, sonst ist keiner von ihnen häufig. Ferner mag Ingildanz (8) im cod. Laur. für -danc (oder auch für -danus) stehn. Das bei Strabo begegnende cheruskische Sesithakos aus sec. 1 wird wahrscheinlich gleichfalls hieher gehören. Als einziges femininum erwähne ich das schwäbische Niffodenca aus sec. 8.

Thanco. 6. Wg. tr. C. 358; MG. l. c. II 522.
Thancho St. G. a. 799, 821, 842 etc. (n. 157, 269, 384 etc.); MG. l. c. oft.
Dhanco St. G. a. 782 (n. 97).
Danco Laur. sec. 8 (n. 3247).
Dancho St. G. a. 775, 785, 789 etc. (n. 77, 102, 123 etc.); MG. l. c. mehrm.
Tanco P. II 45 (S. Otmari vita), 744 (gest. Kar. M.); St. G. a. 835 (n. 353); Mab. a. 870 (n. 101); Wg. tr. C. 359; CM. Dec.; MG. l. c. mehrm.
Tanko CM. Oct.
Tancho St. G. a. 933 (n. 792); MG. l. c. mehrm.
Danho MG. l. c. I 26.
Tancius (so) St. G. c. a. 835 (n. 354).
Danchone MG. l. c. II 495.
Donchoni (so, genet.) K. c. a. 785 (n. 28).
Tancane (abl. msc.) Cassiod. VIII 28 var. Th—.
Nhd. Dank, Denck, Denk, Denke. O. n. Thanchinga, Denchendorf.

Tanca, fem. 9. MG. l. c. I 187, 268.
Thenka K. a. 861 (n. 136; original verloren).

Tenca Dr. sec. 9 (n. 137).

Tancila, msc. Got. n. bei Cassiod. II 35; Ennodius.
Thenchilo MG. l. c. mehrm.; bei Gld. II, a, 108 falsch Thenohilo.
Tenchilo necr. Fuld.
Danchilo St. P.
Denchilo Mchb. sec. 9 (n. 507); MB. sec. 11 (VI 24); MG. l. c. I 112.
Denchlo MG. necr. II 171.
Nhd. Danckel, Dengel.

Thancal. 9. Wg. tr. C. 260.
Tancol Mur. 1962, 3.
O. n. Denkilinga, Thankilingtharpa.

Thenchila, fem. 9. St. P.
Tancala CM. Oct.
Denchila R. a. 821 (n. 21).

Thanchini. 9. Tr. W. a. 840, 855 (n. 151, 156).
Dancheni (so) St. G. a. 851 (n. 147).

Danchuni. MG. l. c. II 195.

Danchinc, Gr. V 169, wol nur aus Thanchinga geschlossen.

Thancbald. 9. Lc. a. 836, 838 (n. 51, 54).
Dancpald Mchb. sec. 9 (n. 610).

Thankbern. 10. Cr. I 8; Thancbern Erh. sec. 11 (n. 87).

Danchbirin, fem. MG. l. c. II 296.

Thankbraht. 9. Cr. II, a, 15.
Thancbert Wg. tr. C. 328.
Thancpert St. G. a. 861 (n. 480, neben -pret), 873 (n. 573).
Thancpret St. G. a. 869, c. a. 953 (n. 546, 803).
Tancbert St. G. a. 806 (n. 188).
Tancpret K. a. 860 (n. 131).
Dancbert St. G. a. 830 (n. 331).

Thangburg, fem. 9. Dr. a. 813 (n. 295; Schn. ebds. Thanburg); Oork. a. 960 (n. 33).
Tancburgis necr. Gladb. s. 68.
Dangburg necr. Fuld. a. 1011.
Tangbruc necr. Fuld. a. 901.
Thanburgh Wg. tr. C. 226 wol hieher.
Thaneburg Dr. c. a. 817 (n. 356) wol Thancburg zu lesen.

Danctag. 9. P. III 90 (Kar. M. capit.).
Dangdag Hd. a. 1069 (II, n. 8).

Tancfrid. 10. Guér. a. 985 (appendix zum pol. Irm. s. 340).
Thencfrit Lc. a. 1033 (n. 169).

Thancger. 9. Wg. tr. C. 299.
Thankier Cr. I 5.
Thanger Wg. tr. C. 275; Lc. a. 820 (n. 40), wol hieher.

Thancgrim. 9. Cr. III, a, 15 (a. 802).

Thanchard. 9. Wg. tr. C. 271, 345.
Thancsahart Wg. tr. C. 107 hieher?
Nhd. Danckert, Denkert.

Thancheri. 9. Necr. Fuld. a. 850; MG. l. c. II 136.
Thanchere MG. l. c. I 357 (falsch Thanhherere, bei Gld. II, a, 108 Thanchherre).
Danchari St. P.
Nhd. Dencker.

Thanchilt, fem. 8. MG. l. c. I 147.
Thenchilt Dr. a. 792 (n. 104).
Danchilt MG. l. c. II 365.
Danghilt Dr. a. 758 (n. 17).

Dangwelp. 9. Wg. tr. C. 388.

Thanhlind, fem. 9. Gld. II, a, 108.
Danglind Dr. a. 838 (n. 515).

Dhancleob, fem. in o. n. Dhancleobahaim (8).

Thancman. 11. Cr. II, a, 21.

Thancmar. 9. P. V oft; VI 284 (vit. Mahthildis regin.); XIII 130 (vit. Meinwerc. episc.); Laur. sec. 10 (n. 532); CM. Jul.; MG. l. c. I 349, II 422.
Tancmar P. VIII öfters; XIII 129 (vit. Meinw. episc.); Wg. tr. C. 435.
Thangmar P. V 78 (ann. Quedlinb., var. Thongimar); VI öfters; XIII 182, 184 (Wolfher. vit. Godehardi); Wg. tr. C. 146; MG. l. c. I 368.
Tangmar P. VIII öfters; Wg. tr. C. 174.
Thancmar Wg. tr. C. 335.
Tancmer P. V 56 (ann. Quedlinb.); Wg. tr. C. 313.
Dancmar P. I 618 (contin. Regin.); K. a. 868 (n. 143); MG. l. c. II 100, 247.
Dangmar P. V 101 (ann. Hildesh.).
Thanmar (so) P. IV, B, 171 (synod. Baioar. sec. X).
Für Thancmar auch Tamma, Tammo, Tommo, z. b. P. V, VIII; vgl. oben Tammo.
O. n. Thancmaresfelden, Dancmareshusen.

Thancharat, masc. u. fem. 8. St. G. c. a. 835 (n. 359), 884 (n. 636); MG. l. c. I 21, 92, 291.
Thankarat necr. Fuld. a. 996.
Thancharath MG. l. c. II 220.
Tancharat Gld. II, a, 128.
Dancharat St. G. a. 802 (n. 169); Dr. a. 817 (n. 326); MG. l. c. mehrm.
Tancherad Ng. a. 876 (n. 494); MG. l. c. mehrm. neben -t.
Dancherat MG. l. c. II 210; -raht ebds. II 503.
Thancrad P. XXI 394 (chr. Laur.); Laur. sec. 10 (n. 78).
Thancrat Dr. a. 757, 765, 775 etc. (n. 15, 27, 50 etc.); MG. l. c. I 295.
Thankrad H. a. 963 (n. 176).
Thanchrat Laur. sec. 8 (n. 1850); St. G. a. 854, 858 (n. 430, 431, 463); MG. l. c. mehrm.
Dhanchrad St. G. a. 799 (n. 155; Ng. ebds. Dhanrad).
Tancrad P. I 567 (Regin. chr.); VIII 574 (annalista Saxo); XXI 503 (Gislebert. chr. Hanon.);

H. a. 762 (n. 45); St. G. a. 773 (n. 70); Mab. a. 798 (n. 60); pol. R. s. 43; Gud. a. 959 (III, n. 6); MG. l. c. II 2.
Tancrat Laur. sec. 8, 10 (n. 532, 980); H. a. 926 (n. 146).
Tanchrat (var. Tancraht) Sm.
Dancrat St. G. a. 775, 779 etc. (n. 76, 77, 86 etc.); Dr. c. a. 813 (n. 296); MG. l. c. mehrm.; Danchrat desgl.; Danhrat ebds. I 384.
Tangrad H. a. 963 (n. 175); G. a. 967 (n. 20).
Tangrat MG. l. c. II 265.
Thancred Wg. tr. C. 265, 318.
Tancred Wg. tr. C. 249, 265. An vielen andern stellen ist diese form als normännisch anzusehn.
Tancrid P. IX 675 f. (chr. mon. Casin.) wol hieher.
Taincrad pol. R. s. 104 für Tancrad?
Tancraus MG. l. c. II 169.
Dunkrad Laur. sec. 8 (n. 187) wol hieher.
Tanclerius und Tancleus P. XVIII 12, 41, 43, 45 (Cafari ann.) für Tancred.
Ταγγρέ (so) bei Anna Comnena öfters.
Altn. Thackradr. Ags. Thancred. O. n. Thancaradesheim, Tanchiratiswilare.

Tancrada, fem. 9. Pol. R. s. 5.

Thancherih. 9. MG. l. c. I 167.
Thancrih Dr. a. 823 (n. 420).
Thonkrik Cr. I 15.

Thancswint, fem. 9. Gud. a. 881 (I, n. 124).
Thancsuitha Cr. III, a, 63.
Thancsut MG. l. c. II 107.
Danchsvid MG. l. c. II 112.

Thancold. 9. Wg. tr. C. 229.
Thancolt Dr. a. 824 (n. 445).
Dancholt MG. l. c. I 36.

Dancwar. 8. St. P.

Tancward. 9. Wg. tr. C. 260, 273.
Thangwardo P. VI 248 ff. (transl. S. Epiphan.).
Tancwart P. IX 249 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.).
Tangward P. IX 367 (Ad. Brem.).
Nhd. Danckwarth, Dankwart, Dankworth.
O. n. Thoncguarderoth.

Thangwih. 9. Dr. a. 819 (n. 387; Schn. ebds. Thangwil).
Thanwi Wg. tr. C. 243 wol hieher.

Tanquin. 8. Laur. sec. 8 (n. 1413).

Thanculf. 7. Wg. tr. C. 471; MG. l. c. II 244.
Thancolf P. I 215 (Einh. ann.); Lc. a. 927 (n. 88); MG. l. c. mehrm.
Thankolf Laur. sec. 8 (n. 356).
Thanchulf Dr. a. 765 (n. 27; Schn. ebds. Thanculf).
Thancholf St. G. a. 884, 895 (n. 636, 701); MG. l. c. oft.
Tanculf P. II 629 (vit. Hlud. imp.); MB. a. 832 (XXXI, n. 28); conv. Clipiac. a. 659; pol. Irm. s. 37, 87 etc.); Wg. tr. C. 249.
Tancolf St. G. a. 815 (n. 214); MG. l. c. II 135.
Tanchulf Laur. sec. 8 (n. 2787).
Dancolf P. XXIII 616 (chr. Ottenbur.); Laur. sec. 8 (n. 615); St. G. a. 887 (n. 658); G. sec. 10 (n. 31); MG. l. c. öfters.
Dancholf Mchb. sec. 8 (n. 189); K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. öfters.
Danckolf Laur. sec. 8 (n. 411).
Thangulf tr. W. a. 774 (n. 178).
Tangolf Pd. a. 740 (nachtr. n. 68); St. P.; Schn. a. 815 (n. 276).
Dangulf AS. Jan. I 326.
Dangolf Laur. sec. 8 (n. 488).
Dhancholf MG. l. c. I 31, II 35.
Danchof (so) St. P.
Thanolf H. a. 926 (n. 146) wol irrtum.
Bei St. G. n. 701 heissen vater und sohn Thancholf.
O. n. Thancolbeshuth.

Thanger, Thanwi s. THANC.

-tharb scheint sec. 8 in dem n. des Augsburger bischofs Wiedarp, -terp zu liegen. Sieht man darin got. *tharba* mangel, ahd. *darba,* so würde der n. kriegsmangel = frieden bezeichnen. Doch vgl. auch DARBJA, welches vielleicht besser passt. Ein ähnliches element liegt in:

Tharuila, msc. 9. Wg. tr. C. 472.

Tharmer. 8. Pd. a. 713 (n. 484; unecht).

Thassilo, Thasso s. DAS. Theald s. Teald.

THEGAN. Zu ahd. *degan* miles etc.; mangelnd bei Mab., Pd. und im pol. Irm. und pol. R., als zweiter teil weder westfränkisch noch sächsisch nachgewiesen.

Ich verzeichne hier:

Adaldegin 11.	Cunidegan.	Herithegan 9.
Alptegan 8.	Kerdegan.	Irmindegan 8.
Antegan 9.	Cotesthegan 9.	Sigidegun 9.

Thegan. 8. Laur. sec. 8 (n. 424); H. c. a. 830 (n. 78); MG. poet. Lat. II 261, 352; l. c. II 436.
Degan P. II 585 f. (Thegani vit. Hlud.); MG. l. c. II 152.
Dignus MG. l. c. oft; hieher?
Thahan Laur. sec. 8 (n. 772) hieher?
Nhd. Deegen, Degen, Dein, Tegen, Thein.

Degano. 8. Ng. a. 775 (n. 62).

Tegeno P. I 100 (ann. Brunwil.); II 216 (ann. Brunwil.); XVI 725 (ann. Brunwil.); H. a. 1051 (n. 249); necr. Gladb. s. 64.
Tegono Kr. c. a. 1060 (n. 21); neben Tegeno P. XIII mehrm.
Tegno MG. necr. II 103.
Thegena, fem. MG. l. c. II 343.
Digna (9) ZDA. XXVII 312 hieher?
Dignulus. MG. l. c. II 111; hieher?
Theginzo. 10. Ng. a. 963 (n. 749).
Theginzilin. 10. Ng. a. 947 (n. 727).
Theganbald. 8. Lc. a. 796 (n. 6, 7), 799 (n. 13); Dr. a. 827 (n. 472); MG. l. c. II 236.
Theganbalt Laur. sec. 9 (n. 672).
Theganbold St. G. a. 888 (n. 665); MG. l. c. II 389, 408.
Theganpold MG. l. c. I 3, 244.
Teganbald Laur. sec. 9 (n. 445).
Teginbold MG. l. c. II 68.
Thegenbald MG. l. c. II 263.
Deganpold MG. l. c. I 12, 113.
Degenbold St. G. a. 889 (n. 668).
Theinbold MG. l. c. II 459; Teinbolt ebds. II 230.
Deganbot Gr. V 121 wol nur aus dem index zu Schpf., wo Dheganbott verdruckt ist für -bolt (a. 828, n. 89).
Theganbert. MG. l. c. II 2.
Theigenbert N. Arch. XIII 154 (a. 847).
Digniprand. MG. l. c. II 301.
Theganger. 9. Tr. W. c. a. 811 (n. 191).
Theginger Cr. III, a, 68.
Theinger MG. l. c. II 381.
Theganhard. 8. Laur. sec. 9 (n. 374); MG. l. c. mehrm.
Theganhart Dr. a. 841 (n. 534); St. G. a. 909 (n. 760); MG. l. c. mehrm.
Theginhart St. G. a. 853 (n. 424).
Thegenhard MG. l. c. I 396.
Thegenhart MG. l. c. mehrm.; St. G. a. 895, 896 (n. 697. 702, 703).
Teganhart tr. W. a. 837 (n. 166).
Tegenhart Ng. a. 854 (n. 351); MG. l. c. mehrm.
Tegenhard und -th St. G. c. a. 1020 (n. 820).
Deganhart Laur. sec. 8 (n. 491); MG. l. c. II 406.
Deginhard MB. sec. 11 (VII 46).
Degenhart MG. l. c. II 323.
Thaganhard Laur. sec. 9 (n. 788) wol hieher.
Deginhat Gqu. I 3, s. 22 (sec. 10) wol -hart.
Denganhart MG. l. c. II 486; Denginhart ebds. II 486.
Nhd. Degenhard, Degenhardt, Deinert, Deinhardt, Deinhard, Teinert, Theinert.
Theganheri. 8. Necr. Fuld. a. 808; MG. l. c. II 139.
Theganhere Gld. II, a, 108.
Theganher Dr. c. a. 803 (n. 191); Laur. sec. 9 (n. 2805).
Degenher Laur. sec. 8 (n. 2856).
Nhd. Degener, Tägener, Theiner.
Deganhilt, fem. MG. l. c. mehrm.
Thegenland. 9. Lk. sec. 9 (n. 6), 829 (n. 10).
Theganmar. 9. MG. poet. Lat. II 331; l. c. mehrm. (Thegamar dafür necr. Aug.).
Thegenmar MG. l. c. II 311.
Deganmar Dr. n. 710.
Theganmunt. 9. Dr. a. 803 (n. 178).
Theganrad. 8. Lc. a. 799 (n. 11).
Degenrat MG. l. c. II 277; Denganrat ebds. II 487.
Theinrad Cr. I, 7.
Degenrih. 10. MG. l. c. II 364.
Thenrik Cr. I 9.
Theganolt. 8. MG. l. c. II 413.
Thegonald St. G. a. 761 (n. 31).
Thegenolt MG. l. c. mehrm.
Deganolt Mchb. sec. 8 (n. 142).
Diginolt MG. l. c. II 559.
Dignowar. 9. MG. l. c. II 107.
Dignouar St. P. zweimal.
Theganolf. 9. Dr. a. 800, 819 (n. 162, 379).
Theginolf Laur. sec. 8 (n. 1481).

Theigundis, Theit- s. DAID.
Thela. 5. Sohn des Odoacar. MG. chr. m. I 320.
Theldag. 10. Cr. I 12. Verderbt?
Theleic, Thelind s. THIVA.
Themarhilt, fem. 9. Schn. a. 839 (n. 443; K. ebds. n. 101; Dr. schreibt n. 523 Ehemarhilt). Grimm mythol. s. 394 denkt an ahd. *demar* crepusculum.
Thennant s. Tinnant.
Thenot (so). 8. Laur. sec. 8 (n. 1637).
Theod-, Theot- s. THEUDA. Theresindis s. DEURJA.
Thero etwa in o. n. Therenthorp (11)?
Thersilo s. DARBJA.
Thetzona, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 920). Wie zu deuten?

THEUBA. Man könnte hier an koseformen aus Theudbert und ähnlichen n. denken. Doch wird man daran irre, wenn man die zahlreichen ags. n. mit Theof-, -theof (vgl. auch z. b. Ecgtheov, Ongentheov) so wie die altn. auf -thiof (Frithiof) erwägt. Das führt vielmehr auf got. *thiubjô* heimlich und das dazu gehörige altn. *thiôfr*, ags. *theof*, alts. *theof*, *thiof*, ahd. *diup*, *diop* fur. Mit der heimlich-

keit verbunden lassen sich allerdings n. denken; vgl. z. b. DAUGA oder TARC.

Teupu (für -us). 8. Cav. a. 798 (n. 2) und ebds. öfters.

Thiepo 10. MG. l. c. mehrm.
Tiabo Cr. II, a, 20.
Tiebo Oork. a. 960 (n. 33).

Thioba, fem. 10. Necr. Fuld. a. 947.
Dieba MG. l. c. III 77.

Thiebiko. 10. Hzb.
Thibico Sl. sec. 11 (n. 122).
Tiabuko Cr. I, 7.

THEUDA. Zu got. *thiuda* gens, das für die n. sich eben so gut eignet wie *folc*.

Als zweiter teil nur in bairischem und hessischem Irmindeot und in bairischem Uerdeot, beide aus sec. 8 nachzuweisen. Unsicher ist mir das fem. Vilithute (6) bei Venant. Fortun. Auch könnte der burgundische n. Alafius, Alifius für -thius stehn, s. ZDA. XXXVII, s. 229.

Als erster teil ist dagegen THEUDA gradezu der lebendigste aller stämme in namen und über alle mundarten verbreitet, auch schon seit dem ersten jahrhundert nachzuweisen; auch im altkeltischen war er schon ein nicht seltenes namenwort. Bei seiner abgrenzung von andern stämmen macht besonders der inlautende vocal schwierigkeit; ist er e, so liegen die stämme DADI und TAT in gefährlicher nähe; ist er u, so kommt DOD in betracht. Endlich habe ich jetzt einen besondern stamm DAID aufgestellt; was dort vereinigt ist, wird häufig als entartete formen von THEUDA angesehn. Ich setze hieher, wiewol schwankend, auch viele formen mit Did-, Dit-, Tid-, Tit- und muss dabei an die vielen ags., von mir aber hier nicht erwähnten mit Tid- erinnern, die wirklich trotz des anlauts hieher zu gehören scheinen.

Dies vorausgeschickt ordne ich die formen nach den vocalen so: eu, iu, eo, io, ea, ia, ie, i, u mit einschub der mannigfachen graphischen verirrungen.

Theudis. 6. Westgot. könig sec. 6.
Theudis P. X 318 (Hugon. chr.); Isidor; E. s. II 178.
Θεύδης Procop. I 12.
Thiudes (var. Thiodes, Theudes) Jord. 58.
Thiudis neben Theudis MG. chr. m. mehrm.
Tiude (vielleicht Tiade?) Wg. tr. C. 398.
Teodi Wg. tr. C. 249; St. P.
Thiodes MG. Paulus hist. Rom. 16, 10; Thiodis P. VIII 129 (Ekkeh. chr. univ.).
Tiadi Cr. I 14.
Tiadde Wg. tr. C. 248.
Tiedi P. XIII 126 (vit. Meinw. episc.).
Tidi Wg. tr. C. 229.
Ditti MG. l. c. II 639.
Tydi Wg. tr. C. 244.
Tutti St. P. öfters; R. a. 814 (n. 16).
Dazu mit fortfall des auslautenden vocals:
Teut MB. a. 813 (VIII 375).
Theot Gld. II, a, 108.
Deot St. P. zweimal.
Thiet MG. l. c. II 154.
Titus St. P. zweimal, wol deutsch.
Tutus P. V 503 (chr. Salern.).
Thut MG. l. c. II 475.
O. n. Thiedestorp.

Theuda, msc. 6. Theodo, Alamannenherzog sec. 7; Dido, bisch. v. Poitiers 655—673; Dido, bisch. v. Albi 663; sohn des Baiernherzogs Thassilo sec. 8; Dido, bisch. v. Tours 742—744; Teuto, bisch. v. Rieti 753; Dido (neben Dodo), bisch. v. Noyon c. a. 770.
Theuda (msc.) P. VIII 315—317 (Sigeb. chr.); Greg. Tur. III 30.
Theudo P. I 33 (ann. Lauresh.), 73 (ann. Sangall.); V 138 (ann. Einsidl.); VI 118 (Ademar. histor.); Farf. a. 752 (n. 33, neben Eudo); Isidor; Laur. sec. 8 (n. 960); Paul. diac. VI 44; Fredegar; MG. l. c. II 217.
Theuto P. II 509 (Ermold. Nigell.); St. G. a. 787 (n. 114); MG. poet. Lat. II 69; l. c. II 41.
Teutho Laur. sec. 8 (n. 2067); diese und einige folgende formen könnten auch aus -hoh entsprungen sein.
Teudo P. III 447 (Kar. II capit.); VI 473, 474, 476 (Sigebert. vit. Deoderic.); pol. Irm. s. 91, 165; St. G. a. 821, c. a. 835 (n. 265, 266, 354); Lp. a. 954 (II 227); Guér. a. 1070; MG. l. c. II 540.
Teuto P. IX öfters.
Tiuto St. G. a. 800, 815 (n. 161, 214).
Tuido (so) Lc. a. 774 (I 527) wol hieher.
Theoda (masc.) P. I 285 (chr. Moissiac.).
Theodo sehr häufig.
Theoto P. I 44 (ann. Nazar.), 428 (ann. Bertin.); XIII 4 (gest. archiep. Salisb.); St. P.; St. G. a. 838, 842, 855 etc. (n. 374, 384, 442 etc.); Ng. a. 833 (n. 806); MG. l. c. oft.
Teodo pol. Irm. s. 25, 106; Wg. tr. C. 234; MG. leg. sect. V 319; MG. l. c. I 48, III 126; Teodoni MG. l. c. II 296.
Theotho St. G. a. 764 (n. 46); MG. l. c. mehrm.
Teoto P. II öfters; St. G. a. 795 (n. 139); MG. l. c. II 636.
Dheoto MG. l. c. II 521.

Deodo P. I 43 (ann. Guelferb.).
Deoto St. G. a. 759—760, 797, 806 (n. 25, 50, 191); St. P.; MG. l. c. mehrm.
Thiodo P. V öfters; VI 227 (mirac. S. Wigberhti); VII 551 (Marian. Scot. chr.); VIII 549, 580 f. (annalista Saxo); MB. a. 915 (XXXI, n. 93); MG. l. c. mehrm.
Thioto P. I 370, 373 (Ruod. Fuld. ann.); St. G. a. 754, 807, 824 etc. (n. 19, 195, 278 etc.); MG. l. c. öfters.
Thioto St. G. a. 868 (n. 538 u. anh. n. 8); MG. l. c. I 160, 174.
Dioto P. VI 550 not. (Arnold. de S. Emmer.).
Theatho MG. l. c. I 99, II 21.
Thiado P. IV 16 (Heinr. I constitut.); V 39 (ann. Quedlinb.); Wg. tr. C. 241.
Thiatho MG. l. c. III 3.
Dhiato MG. l. c. II 200.
Thiedo sehr häufig, Thieto desgl.
Thietho MG. l. c. II 87, 595.
Tiedo MG. leg. sect. IV, t. I 106; P. IV 45 (Heinr. II constitut.); XX 784 (ann. Altah.); Laur. sec. 8 (n. 759, 1694); G. a. 967 (n. 20); Gud. c. a. 990 (III, n. 10).
Tieto P. XXI 363 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 (n. 6); MG. l. c. mehrm.
Tietho MG. l. c. II 587.
Tietdo P. IX 440 (gest. episc. Camerac.).
Diedo P. IV 52 (Heinr. IV constitut.); V öfters; XX 654 (cas. mon. Petrishus.); Gud. a. 1028, 1074 (III, n. 13, 141, 142); MG. de lit. imperat. II 250.
Dieto P. II 35 (abbat. S. Gall. catal.); VIII 184 (Ekkeh. chr. univ.); XIII 353 (transl. S. Dionys.); Laur. sec. 8 (n. 203); St. G. a. 897 (n. 714); MG. l. c. mehrm.
Dietho K. a. 817 (n. 78; unecht).
Dietto Laur. sec. 8 (n. 167); MB. sec. 11 (VI 21).
Thieotho (so) P. XX 783 (ann. Altah.).
Thido Brem. a. 1091 (n. 26).
Tido Lc. c. a. 1080 (n. 243); MG. l. c. II 221.
Tito Mchb. sec. 8 (n. 98); St. P. dreimal; St. G. a. 764 (n. 41); MG. l. c. mehrm.; necr. II 81.
Titto Laur. sec. 8 (n. 244, 357), St. P.; MG. l. c. mehrm.
Titdo MG. l. c. II 639.
Dido sehr häufig.
Dito Dr. c. a. 1070 (n. 765; Schn. ebds.).
Diddo MG. poet. Lat. III 16, 21; Mab. a. 751 (n. 39); Frek.
Ditto P. XXI 366 (chr. Laur.); Laur. sec. 9 (n. 272); MG. l. c. II 183.
Didto MG. l. c. II 167.
Duda (masc.) Cassiod. IV 28, 32, 34, 39 hieher?
Dudo P. oft; Laur. öfters; St. G. a. 786 (n. 107); H. a. 948 (n. 162); Lc. a. 1052 (n. 188); MG. l. c. II 126.
Duto K. a. 764 (n. 9).
Tudo P. V 750 (Thietmari chr.); XX 552 (chr. Lippoldesberg.).
Tuto P. oft; desgl. MB., St. P., St. G. und sonst.
Tutto St. P.; St. G. a. 903 (n. 725).
Tuhuto (so) K. a. 770 (n. 12; Ng. ebds.).
Thueto (so) Ng. a. 963 (n. 751).
Thedo P. XVI 100 (ann. Rosenveld.) hieher?
Futo Ng. a. 893 (n. 604) wol Tuto zu lesen.
Tutotus St. G. a. 775 (n. 75) falsch für Tuto testis.
Dudo für Liutold P. VI 645 (liber mirac.).
Theudo für Theudoricus Greg. Tur. II 7.
Nhd. Diede, Ditt, Thiede, Thiedt, Tiede, Tiedt, Tiete.
O. n. Thietingen, Tutinfelt, Dutenheim, Thiodenhove, Diotanhusun, Tutelieba, Thiedenroth, Tutenstete, Tutinsoda, Deotinwilare, — Dudiggeroth, Thidingthorp, Tiudingtiochi.

Theuda, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 320).
Theudanae (gen.) Laur. n. 1060.
Deuda pol. R. s. 105.
Theoda St. G. a. 761 (n. 28); Laur. mehrm.; MG. scr. rer. Merow. I 631, 635.
Theodana tr. W. a. 774 (n. 178).
Theodanae (gen.) Laur. sec. 8 (n. 356, 2818).
Theota MG. l. c. mehrm.
Teoda pol. Irm. s. 177.
Teodane (gen.) St. G. a. 761 (n. 28).
Deota St. G. a. 762 (n. 26); Mchb. sec. 9 (n. 635); MG. l. c. II 457, 505.
Tehota Laur. sec. 8 (n. 1844) wol für Theota.
Thioda Laur. sec. 9 (n. 3110).
Thiota P. I 365 (Ruod. Fuld. ann.); VII 104 (Herim. Aug. chr.); MG. l. c. mehrm.
Tiota Dr. a. 837 (n. 502).
Theata MG. l. c. II 435.
Thiadane (abl.) tr. W. a. 774 (n. 53).
Diata MG. l. c. II 107.
Thiedan (abl.) P. V 85 (ann. Quedlinb.).
Thieta MG. l. c. öfters.
Dhieta MG. l. c. II 565.
Tieta MG. l. c. III 26.
Dietda Laur. sec. 8 (n. 882).
Tida P. II 386 (vit. S. Willehadi).
Tita K. a. 776 (n. 17); St. G. a. 778 (n. 82); MB. c. a. 1070 (VI 47); MG. l. c. mehrm.
Dita MG. l. c. II 203.
Ditta St. P. zweimal.
Titta Nt. 1856, s. 47.
Ditha Laur. sec. 8 (n. 2053).
Tide CM. Sept.

Tuda MG. l. c. I 74, II 76.
Duda Laur. öfters; St. n. 606.
Duta MG. l. c. III 56.
Dutha Lc. a. 1086 (n. 239).
Ziuda MG. l. c. II 314 hieher?

Duddic. 9. Wg. tr. C. 283.
Thyedig Frek. mehrm.
Ags. Tydic. O. n. Tiadikashem.

Theodicho. 8. Pd. a. 748 (n. 597).
Thiediko Frek. neben Tiediko und Tidiko.
Thidiko Hzb.
Dudecho P. II 603 (vit. S. Haimeradi).
Tetiko Frek. wol hieher.
Nhd. Duttge, Duttke, Tiedeke, Tiedge, Tiedke, Tiedtke, Tietge.

Diudecha, fem. 11. Dr. a. 1057 (n. 756; Schn. ebds. Duidecha).
Dudicha P. X 646 (gest. episc. Tullens.).

Tidechin. 11. Sl. sec. 11 (n. 122).
Dudechin Lc. a. 1088 (n. 240).
Duethekin Lc. c. a. 1020 (n. 159 zweimal).
Nhd. Didtchen, Tütgen.

Thietida, fem. 10. Dr. n. 693.

Teutolus. 9. P. V 381 (Flodoardi ann.).
Teudulu MG. l. c. II 299.
Theodolus P. IX 764 (chr. mon. Casin.).
Tudil Wg. tr. C. 241.
Dudel Laur. sec. 8 (n. 1992).
Nhd. Diedel, Dietel, Dittel, Titel, Tittel, Tütel.

Theudila, msc. 6. Got. urk. v. Neapel c. a. 550 (s. M., Sp. u. Massmann); conc. Tolet. a. 681, 683, 688; MG. epist. Merow. I 669—671.
Theudilo MG. l. c. II 91.
Teutilo MG. l. c. I 184.
Theotilo P. V 392 (Flodoardi ann.), 597 (Richeri hist.); St. P.; St. G. a. 750—800 (n. 13); MG. l. c. II 243.
Theotelo Ng. a. 876 (n. 501).
Theotala (msc.) St. G. a. 837 (n. 358; Ng. ebds. Theotula).
Teotolo P. VI 127 (Ademar. histor.).
Deotilo St. P. zweimal; MG. l. c. II 118, 124.
Thiotolone (abl.) St. G. a. 861 (n. 487).
Thiethilo necr. Fuld. a. 911.
Thietilo Ng. a. 963 (n. 749).
Dietilo MG. l. c. I 115.
Tutilo P. II öfters; Mchb. sec. 8 (n. 10, 103); St. P. zweimal.
Nhd. Dietle, Title. O. n. Thutelenheim; — Thiedelingtharpa, vielleicht auch Dietelhoven, Tutelestat.

Theotili. 9. MG. l. c. II 43.
Theotali MG. l. c. I 379.
Deotili R. a. 821 (n. 21).
Thiethili MG. l. c. II 503.
O. n. Tutelesbach, Tutilispiunt, Tutilesheim.

Theutila, fem. 7. Tr. W. a. 742 (n. 2).
Teudila St. G. a. 741 (n. 7).
Teudilanae (gen.) Mab. a. 632 (n. 4).
Theudelanae (gen.) Fredegar neben Theudelane.
Teutla pol. R. s. 54.
Theodila gest. Dagoberti I; MG. scr. rer. Merow. II 415.
Theotila MG. l. c. I 144.
Teodela pol. Irm. s. 276.
Leichte vermischung mit griech. Theodula.
Deothila d. Ch. I 665.
Theodilanae u. Teudilanae (gen.) Pd. a. 631 (n. 253).
Theodilane (gen.) Pd. a. 627 (n. 241).
Thiotila MG. l. c. I 40, 130.
Theatila MG. l. c. I 354.
Thiatila St. G. a. 828 (n. 316).
Thiedala AS. Oct. II 278.
Thiethola MG. l. c. III 37.
Titila MG. l. c. II 406.

Teudolin. 7. Pol. R. s. 75.
Teudolenus d. Ch. I 670.
Teudelin pol. R. s. 70.
Theodelin P. VI 135 (Ademar. histor.).
Deotlin MG. l. c. II 393.
Thietelin MG. l. c. II 375.
Dudelin P. VIII 622 (annalista Saxo).
Tedolin neben Thiodolin tr. W. c. a. 694 (n. 39 und Pd. nachtr. n. 6).

Teudolina, fem. 9. Pol. R. s. 55.
Teudelina pol. R. s. 46.

Teudeling. 9. Pol. R. s. 77.

Deodemia, fem. 9. Pol. R. s. 48.

Theudan. 7. P. I 285 (chr. Moissiac.).
Teuthan Laur. sec. 8 (n. 3465).
Theodan Laur. sec. 8, 9 (n. 352, 608).
Theodanes Pd. a. 615 (n. 230).
Theodans (gen.) P. II 218 (urk. v. 834); einen nom. Theodans s. unten.
Theotan Laur. sec. 8 (n. 3477).
Deotan Mchb. a. 783 (n. 70).
Dudan Pd. a. 685 (n. 404).
Tutan Mchb. sec. 8 (n. 36).
Tutinus MG. poet. Lat. II 243 hieher?
Wie weit mag bei diesem n. noch das got. *thiudans*, alts. *thiodan*, ags. *theoden* gefühlt sein?

Teudin. 8. P. V 314 (Liudpr. antapodosis).
Theodin P. XIV öfters.
Theotin Gld. II, a, 119.
Thiotin St. G. a. 882 (n. 625).
Diotin K. a. 839 (n. 104).
Thiedin MG. l. c. I 338.
Thietin MG. l. c. II 291.

Tietin Ng. a. 788 (n. 106); dafür Hettin St. G. n. 118.
Dudin St. M. a. 709; G. a. 967 (n. 20).
Duden Laur. sec. 8 (n. 518).
O. n. Thiadninghouon.

Theotini. 9. St. G. a. 837 (n. 362); MG. l. c. mehrm.
Theotine Ng. a. 778 (n. 71, nach St. G. n. 84 Theotinc); St. G. a. 861 (n. 486); MG. l. c. II 582.
Dheotini St. G. a. 805 (n. 184); MG. l. c. I 26, II 522.
Deotini MG. l. c. mehrm.; Deottini ebds. II 497.
Thiodine Gld. II, a, 128 (wol -inc MG. l. c. I 3).
Thiotini St. G. a. 829 (n. 321), sec. 9 (anh. n. 21).
Diotini MG. l. c. II 518.
Thietine St. G. a. 886, 903 (n. 650, 725); MG. l. c. II 268.
Dietine St. G. a. 897 (n. 714).
Dietene MG. l. c. I 115; Tietene ebds. I 73.
Titine MG. l. c. II 630.

Theuduni. 8. Tr. W. a. 717 (Pd. nachtr. n. 38) neben Theudoni.
Theoduni (neben Theotduni) tr. W. a. 718, 799, 808 (n. 20, 27, 224 u. Pd. nachtr. n. 40).
Theotuni tr. W. a. 711, 715 (Pd. nachtr. 18, 34); St. G. a. 779 (n. 85).
Deotuni St. P.; MG. l. c. II 485.
Theotun St. P.
Dheotun MG. l. c. II 521.
Thioduni tr. W. a. 747 (n. 141 und Pd. nachtr. n. 82).
Thiotuni tr. W. a. 734 (n. 9).

Teuding. 8. AS. Febr. I mehrm.; MG. poet. Lat. III 610.
Teüthinc P. VI 349 (vit. Joh. Gorziens.).
Theoding MG. l. c. II 53.
Theoting St. G. a. 822, 828, 882 etc. (n. 273, 315, 621 etc.); MG. l. c. öfters.
Theotinc St. G. a. 778, 805, 807 etc. (n. 84, 185, 192 etc.); MG. l. c. öfters.
Theotinch MG. l. c. öfters.
Teotinc MG. l. c. II 172.
Theotung Dr. a. 801 (n. 165).
Teoding Wg. tr. C. 227; MG. poet. Lat. III 362.
Dheoting St. G. a. 792 (n. 132); MG. l. c. II 522.
Dheotinc St. G. a. 780, 805 (n. 93, 186).
Deoting Sm.
Deotinc MG. l. c. mehrm.
Theodignus (so) MG. l. c. I 377.
Thiodinc MG. l. c. I 300; Thiotinc ebds. mehrm.
Dioding necr. Fuld. a. 1023.
Dioting K. a. 786 (n. 31).
Diotinc St. G. a. 827 (n. 308).
Theadinch Wg. tr. C. 239.
Thiatung Lc. a. 841 (n. 55, neben Thiatdung).
Thieting P. II 38 (abbat. Augiens. catal.); VII 112 (Herim. Aug. chr.); MG. l. c. mehrm.
Thietinc MG. l. c. I 307, II 496.
Thietinch MG. l. c. I 206, 345.
Tietinc MG. l. c. II 83.
Dietinc MG. l. c. mehrm. neben -g.
Diethinc MG. l. c. II 315.
Thieoting (so) MG. l. c. I 19.
O. n. Thietingescella, Thiedungeswilre.

Didinga, fem. 7. Pol. Irm. s. 158.
Teodigna (so) Pd. a. 696 (n. 439).

Thiotinzo. 9. MG. l. c. III 95.
Thiotenzo St. G. a. 802 (n. 165).
Thietenzo St. G. a. 803 (n. 173, 174).

Teodisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 113.

Teuzo. 9. P. IV, B, 179 (Nicol. II statut.); VI 508 (Widric. mirac. S. Gerardi); XIV 23 (vit. Anselm. episc. Lucens.); MG. diplom. I 545 (ebds. 544 Teutio); MG. l. c. III 651, 652.
Theozo P. XX 695 (Anselm. ep. Lucens. vit.); MG. l. c. II 245.
Theodiso MG. l. c. mehrm.; hieher?
Diozo St. P.
Tiazo P. XIII 121, 122 (vit. Meinw. ep.); Frek. mehrm.; vgl. auch Taizo unter DAID.
Thiezo P. X 207 (transl. S. Celsi); Frek. mehrm.; St. G. a. 903 (n. 725); Lc. a. 1088 (n. 240); Hzb.; MG. l. c. I 64, II 111.
Tiezo Frek. mehrm.; Lc. a. 1094 (n. 248, 249); Hzb.
Diezo Gud. a. 1006 (III, n. 11); MG. l. c. II 641.
Tizo Frek.; Ms. a. 1049 (n. 21).
Titzo Mchb. sec. 9 (n. 662).
Thizo MG. l. c. I 351.
Tizzus Cas. I a. 1036 (n. 167) hieher?
Tizzo in einer Berliner hds. des Haymo Halberst. in ep. Pauli ad Rom. aus sec. 10.
Tydso Wg. tr. C. 390, 391.
Tezo und Tizo Gr. V 463.
Daibert qui et Teuzo Lp. a. 1034 (II 579).
Seuzo L. a. 985 (II 382) ist Teuzo zu lesen.
Nhd. Dietz, Dietze, Diez, Dieze, Theiss, Theuss, Thietz, Thitz, Tietze, Titz, Titze.
O. n. Tizzingin? Diuzinpah (Tizzenbach?), Diezenheim, Theozinhovun, Tyzindorf.

Deozza, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 656).
Diozza Dr. sec. 10 (n. 710).
Dieza St. P. mehrm.; Laur. n. 3827.
Thieza H. a. 909 (n. 136); Frek.; MG. l. c. I 305; II 244.
Thietza H. a. 909 (n. 137).
Dieoza St. P.
Titza MG. l. c. II 623.

Diezi. 11. St. P.; MG. necr. II 125.
Tuci MG. l. c. II 478.
Thieziko. 10. Frek. mehrm., ebds. auch Thiezeko, Tieziko, Tiziko.
Thiezeko neben Tiezeko Hzb.
Tieseko Ms. a. 1097 (n. 46).
Thiecike, fem. 11. P. XIII 129 (vit. Meinw. ep.).
Tizekin. 10. P. XXIII 294 (vit. Poppon. abb. Stabul.).
Tiecili. MG. l. c. III 158.
Tiezela, fem. 11. MG. l. c. I 276.
Diezila MG. l. c. II 631; Diecila ebds. II 641.
Diezela Dr. a. 1095 (n. 768; fehlt bei Schn.).
Tiezla necr. Gladb. s. 8, 49.
Thiezilin. 10. H. a. 993 (n. 209).
Thiezelin G. a. 973 (n. 23); Frek.
Tiecilin G. a. 967 (n. 20).
Tiezelin Frek.; G. a. 973 (n. 23); Lc. a. 1091 (n. 246).
Tietzelin St. M. a. 1006.
Diezilin St. P.
Diezelin Lc. c. a. 1070 (n. 221).
Diecelin Gud. a. 1028 (III, n. 13).
Diecellin H. a. 1075 (n. 271).
Dyocelin Dr. a. 1057 (n. 756; Schn. ebds. Dyozelin).
Ticelin Lc. a. 1090 (n. 244).
Dizelin Lc. a. 1070 (n. 221).
Dicelin Gud. a. 1028 (III, n. 13).
Deotalha s. -walh.
Theodans. 9. Sl. a. 834 (n. 30); der gen. Theodansi ebds. a. 828 (n. 29). Vgl. oben Theudans.
Thutearn. 8. P. XXI 351 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 (n. 11).
Tutarn MG. l. c. II 424, 454.
Dudarn necr. Fuld. a. 1040.
Teudasia, fem. 8. Pol. Irm. s. 72.
Ist *Τοδάσιος* (var. *Δάτιος*) bei Procop. b. Goth. II 15 hiezu das masc.?
Deotpato. 9. Mchb. sec. 9 (n. 427); St. P.
Deotpatin (gen.) neben dem nom. Deotpato R. a. 900 (n. 78).
Dietpato Mchb. sec. 10 (n. 1090).
Theudobald. 6. Fränk. könig sec. 6; fürst der Warner sec. 6; Theobald, bisch. v. Lisieux 538—549 (zweifelhaft, vgl. Teudobaudes); Theobald (viell. = Theodoald), bisch. v. Chartres sec. 7; Theobald, bisch. v. Constanz 698; Theobald, bisch. v. Brescia 750; enkel Pipins v. Heristal sec. 8; Thüringerherzog sec. 8; Alamannenherzog sec. 8.
Theudobald P. I 285 (chr. Moissiac.); Marius a. 555 (s. 34); MG. chr. m. I 236.
Θευδίβαλδος Procop. b. Goth. IV 24, 34; Agathias I 4, 21; II 14.

Theudebald Fredegar; Venant. Fortun.; MG. chr. m. II 236; scr. rer. Merow. II mehrm.
Teudebald Marius a. 548 (s. 33).
Teutbald sehr häufig.
Teutbold P. I 529 u. II 207 (ann. Vedast.); III, V öfters; pol. Irm. s. 72, 223; pol. R. s. 67, 71 etc.
Teutbolt Guér. a. 888.
Teutpald MB. a. 821 (XI 103).
Teuspald (so) MG. l. c. I 194, II 86.
Teubald St. G. a. 751 (n. 14); MG. leg. sect. IV, t. I 83.
Teupald Lp. a. 854 (I 759; sein bruder Teudoald), 968 (II 286); MG. l. c. II 59, 297.
Theodobald brief des bisch. Mappinius v. Rheims von c. 550 bei H. s. 38.
Teodobold MG. l. c. II 279.
Theodebald P. II 311 (dom. Carol. geneal.); VIII öfters; X 332 (Hugon. chr.); MG. scr. rer. Langob. 489.
Teodebald P. XIX 711 (ann. Colbac.).
Theodbald P. II 217 (ann. Xant.); MG. l. c. III 13.
Theodpald P. VII öfters.
Theotbald P. I 27 (ann. Nazar.); II 344 (vit. S. Bonif.); V öfters; St. G. a. 758, 769, 776, 779 etc. (n. 23, 53, 80, 86 etc.); MG. l. c. mehrm.
Theotbold MG. l. c. oft.
Theotpald St. P. öfters; St. G. a. 816, 818 (n. 219, 238); MG. l. c. mehrm.
Theotpold St. G. a. 827, 830, 834 etc. (n. 307, 335, 345 etc.); MG. l. c. oft.
Teotbald P. II 657 (Nithardi hist.); St. G. a. 772 (n. 64).
Teotbold St. G. a. 762 (n. 37).
Deotbald P. I 27 (ann. Guelferb.); St. G. a. 771 (n. 62); MG. l. c. II 98, 388; -bold, -bolt, -pold ebds. mehrm.
Deotpald P. XIII 12 (conversio Bagoar.); Mchb. sec. 8 (n. 124); MB. a. 806 (VIII 371); MG. l. c. II 397.
Deotpalt St. G. a. 782 (n. 98).
Dheotbold MG. l. c. I 16; Dheotpold ebds. II 516.
Theodebaud Guér. a. 1056 neben Teodebaud u. Teobaud, in dieser späten zeit wol = -bald.
Theobald sehr häufig; Theopold MG. l. c. I 227.
Teopald Lp. a. 830 (I 679; sein sohn heisst hier Thedald); MG. l. c. I 186.
Teobald P. I 328 f. (ann. Mett.); VIII oft; St. M. a. 1068 u. c. a. 1090; MG. leg. sect. IV, t. I 11.
Teoballus Mur. 1946, 2.
Thiodbold Lc. a. 855 (n. 65).
Thiotbald P. I 345 (Enh. Fuld. ann.), 394 (ann. Fuld.); VIII 588 (annalista Saxo).

Thiotbold St. G. a. 762, 860 (n. 34, 471); MG. l. c. II 416.
Thiotpold St. G. a. 765, 824, 863, 870 etc. (n. 48, 287, 493, 548 etc.); MG. l. c. mehrm.
Diotbald St. G. a. 843 (n. 387); MB. a. 927 (XIV 357).
Diotpold P. XX 807 (ann. Altah.); MG. l. c. II 73.
Thiobold Lc. a. 1042 (n. 178).
Thiopold MG. l. c. I 348; -polth III 63.
Theatbald Lc. a. 834, 836, 838 (n. 47, 51, 53).
Thiadbald P. II 420 (vit. S. Liudgeri).
Thiatbald P. II 405 (vit. S. Liudgeri); Lc. a. 799, 843 (n. 11, 57 etc.); MG. l. c. II 265.
Thiadbold P. V 441 (Widukind); Wg. tr. C. 254, 420.
Thiapbalt Oork. a. 1024 (n. 78).
Thietbald P. I 594 (Regin. chr.); VI 15 (ann. Laubiens.); XIII 131 (vit. Meinw. episc.).
Thietbold MG. l. c. mehrm.
Thietpald P. I 82 (ann. Sangall.); II, V öfters.
Thietpalt P. II 57 (rhythmi de S. Otmaro).
Thietpold P. VI 457 f. (mirac. S. Verenae); St. G. a. 882, 903, 907 etc. (n. 621, 725, 753 etc.); MG. l. c. oft.
Thietpolt Ng. a. 972 (n. 817); MG. l. c. oft.
Tietbald P. II 194 (ann. Lobienses); VII 20 (ann. Blandin.); VIII öfters.
Tietpald P. I 83 (ann. Sangall.); VII 271 (Berthold. ann.).
Diethbald H. a. 1063 (n. 260).
Dietbalt Laur. sec. 9 (n. 532).
Dietpald P. V 127, 130 (ann. August.); VI öfters; XIII 63 (gest. archiep. Salisb.).
Dietbold P. IX 249 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); MG. l. c. II 653.
Dietbolt MG. l. c. II 640.
Dietpold St. P.; MG. l. c. mehrm.
Dietpolt MB. a. 931 (VIII 379).
Thiebald P. VII 368 (Brun. de bell. Saxon.).
Thiepald P. II 155 (cas. S. Galli); VII 311 (Berthold. ann.).
Thiebold P. X 519 (chr. S. Huberti Andag.).
Thiepold Lc. a. 1091 (n. 245); MG. l. c. I 356, II 455.
Tiebald P. XX 600 (Reineri opera); St. M. a. 1090.
Tiepolt Ng. a. 1036 (n. 821); MG. l. c. mehrm. neben -pold.
Dieobald (so) P. XXIII 438 (chr. Ebersheim.).
Diebold K. a. 1093 (n. 243).
Diepald H. a. 1075 (n. 271).
Diepold P. IV 52 (Heinr. IV constitut.); XX 646 (cas. mon. Petrishus.); St. G. s. a. (anh. n. 14); MB. a. 1031 (XXII 7); Lc. a. 1072 (n. 215).
Diepolt CS. a. 1098 (n. 15); MG. l. c. II 221.
Thitbald P. XXIII 23 (vit. S. Willibrordi).
Titbold P. VII 66 (catal. reg.); pol. Irm. s. 161.
Titballes (gen.) P. XIII 127 (vit. Meinw. episc.).
Ditpald Laur. sec. 8 (n. 2659, 2667).
Thibold H. a. 1095 (n. 295).
Tibald P. XI 407 (chr. Affligem.).
Tipolt MG. l. c. II 607, 621.
Tybald P. XIV 119 (Jocund. transl. S. Servatii).
Dibald H. a. 1096 (n. 297).
Dipold Laur. sec. 8 (n. 2669).
Tebald P. XIII 588 (hist. Farfens.); MG. leg. sect. IV, t. I 52, 83.
Titubald (so) P. XI 414 (chr. Affligem.).
Tihetbald Laur. n. 2282.
Dupold Laur. n. 3829 wol hieher.
Leicht vermischen sich einige dieser formen mit Theodoald.
Ags. Theodbeald. Nhd. Diebbalt, Diebold, Diepolt, Dippolt, Theobald, Thiepold, Tippelt, Typold.
O. n. Thiotpoldesowa, Thietpoldispurch, Thietboldeshuson.

Teutbolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 223, 279.
Titbolda pol. Irm. s. 101.

Teutbard. 8. Pol. Irm. s. 10.
Thiadbard P. II 422 (vit. S. Liudgeri).

Tiatbarn. 10. Cr. I 7.

Teudobaudes. 6. Bisch. v. Lisieux sec. 6.
Teutobaudes conc. Aurelian. V, a. 549.
Theodobaudes conc. Aurelian. III, a. 538.
Theodebaud M. a. 655 (n. 145).

Teupern. 9. P. IX 33 (Joh. chr. Venet.).
Thiotbern MG. l. c. II 111; Theatbern ebds. II 296.
Thiadbern Bib. I 68 (catal. Corbej.); Wg. tr. C. 388, 459, 473, 478; ebds. 361 neben Tiadbern.
Thiatbern Bib. I 68 (catal. Corbej.)
Thiedbern P. V 79 (ann. Quedlinb.), 709 (Thietmari chr.).
Thiebern für Thiedbern P. V 711 (Thietmari chr.).
Ditbern Dr. a. 1056 (n. 754; fehlt bei Schn.).

Deotpirin, fem. 9. St. P. zweimal.

Theutbirg, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 3058).
Teudiperga Farf. a. 770, 779 (n. 85, 124).
Teudeverga Lp. a. 915 (II 98).
Theudeberche Kraus christl. inschr. 46.
Theutberga P. I 465 f. (Hincm. Rem. ann.); H. a 863 (n. 98).
Theutperga P. I 376 (Ruod. Fuld. ann.).
Teutberga sehr häufig.
Teutperga P. I 375 (Ruod. Fuld. ann.).
Teuberga Gld. II, a, 131.
Teuperga Mur. 1948, 1; MG. l. c. I 299.
Theodberga P. I 468 (Hincm. Rem. ann.).

Theotberga P. I 458, 460, 461 etc. (Hincm. Rem. ann.).
Theotperga P. I 379 f. (ann. Fuld.).
Theotbirg Dr. a. 803 (n. 178).
Theotbirch Laur. sec. 8 (n. 3047).
Theotbirich, -birc, -pric, -prihc MG. l. c. mehrm.; -pirc II 396.
Teotberga MG. l. c. II 527.
Teotperga K. a. 776 (n. 17; Ng. ebds.).
Deotbrig MG. l. c. II 406; -brich ebds. II 388; -pirig II 487; Dheotpirc II 395; -birc I 31.
Deotpirc Mchb. sec. 9 (n. 848).
Deotprih St. P.
Thiotbirg Dr. a. 796 (n. 115; Schn. ebds. Thiotbig).
Thiotpirga P. VII 106 (Herim. Aug. chr.).
Tiothpirga P. VII 420 (Bernoldi chr.).
Thiotpirig MG. l. c. I 165; -prig I 174; -brig I 299; -pric oft; -piric mehrm.
Tiotbirc Laur. sec. 9 (n. 3496).
Diotpirc St. P. zweimal; St. G. a. 849 (n. 406).
Diotpirch St. P.; -pric MG. l. c. II 36.
Tiohtpirga (so) P. VII 105 (Herim. Aug. chr.).
Thiopirg MG. l. c. III 51; -piric I 134.
Tiopiric MG. l. c. II 303.
Theatpiric MG. l. c. II 533.
Deatpric MG. l. c. II 473.
Thiatbirc tr. W. a. 861 (n. 272).
Thietbirg Dr. c. a. 800 (n. 198).
Thietbirga P. I 569 ff. (Regin. chr.); VII 551 (Marian. Scot. chr.).
Thietpirga MG. l. c. II 310; -prig, -pric, -prigh, -prich, -prihc MG. l. c. mehrm.
Thietberga P. VIII öfters; XXIII 31 (catal. abb. Epternac.).
Tietbirga P. IX 199 (Anselm. gest. episc. Leod.).
Tietberga P. II 195 (ann. Lobiens.); VI 73 (Folcuin. gest. abb. Lobiens.); X 164 (gest. Trever.), 438 (Hugon. chr.), 531 (gest. abb. Gemblac.).
Thietbrihc P. III 467 (Hloth. II capit.).
Dietbirg Laur. sec. 8, 9 (n. 180, 199).
Dietbirga P. XVII 447 (ann. Reichersperg.).
Dietpirga MG. de lit. imperat. I 496 f.
Dietpirch P. VI 385 (Gerhard. vit. Oudalr. ep.); St. P.
Diethberga P. XVII 448 f. (ann. Reichersperg.).
Dietprich MG. l. c. I 115.
Thieberga P. XXIII 737 (chr. Albrici monachi).
Thiepirc MG. l. c. I 311, -pirch I 266, -pirhc I 317.
Diepirga P. XX 628 (cas. mon. Petrishus.).
Tiberga necr. Gladb. s. 25.
Tetberga für Thietberga P. III 465 (Hloth. II capit.).
Theberga für Theutberga H. a. 863 (n. 99).
P. X 637 (gest. abbat. Tullens.) finden sich die varianten Teutberga, Zeutberga und Zeuberga.
O. n. Dietbirgiriut.

Theudobert. 6. Theodebert I, Frankenkönig sec. 6; Th. II, sohn Childeberts, des urenkels von Chlodwig.
Theudobert gest. reg. Franc. mehrm.
Theudibert Paul. diac. IV 16.
Θευδίβερτος Procop. IV 20 und öfter; Agathias I 4.
Theudipert P. leg. IV 643 (orig. Langob.).
Teudipert Farf. a. 764 (n. 89).
Theudebert Paul. diac. II 2 etc.; Marius a. 534, 539, 548, 556 etc. (s. 32, 33, 34 etc.); MG. de lit. imper. I 119; scr. rer. Merow. II mehrm.
Theudepert MG. l. c. II 304.
Teudebert pol. R. s. 72; MG. l. c. II 59.
Teudepert Farf. a. 777 (n. 101).
Theutbert Laur. sec. 8 (n. 233); St. P.; MG. l. c. II 259.
Theutpert St. G. a. 787 (n. 112); MG. l. c. II 304.
Theutpret MG. l. c. II 91.
Teudbert Mab. a. 754 (n. 43); MG. l. c. II 452.
Teutbert P. I 525 u. II 204 (ann. Vedast.); St. G. a. 773 (n. 70); Laur. sec. 8 (n. 1877); pol. Irm. s. 9, 18 etc.; pol. R. s. 44, 45 etc.; MG. l. c. II 354.
Teutpert St. G. a. 773 (n. 70); MG. l. c. II 305.
Teutpret MG. l. c. II 88.
Theubert Laur. sec. 8 (n. 316, 1718).
Theupret MG. l. c. II 79, 83.
Teubert MG. leg. sect. IV, t. I 83.
Teupert P. XVI 150 (ann. Magdeb.); Lp. a. 970 (II 295); MG. l. c. mehrm.
Teupret MG. l. c. II 86.
Thiudebert Jord. 58 var. Theod-.
Theodobert P. II 6 (ann. S. Galli), 307 (reg. Merow. geneal.); VI 806 not. (mirac. S. Erendr.); Greg. Tur. öfters; MG. l. c. II 320.
Teodipert Farf. a. 813 (n. 201).
Theodebert sehr häufig.
Theodepert MG. scr. rer. Langob. 344.
Teodebert P. XIX 711 (ann. Colbaz.).
Teodepert P. leg. IV 643 (chr. Gothan.); MG. l. c. mehrm.
Theodperht St. P. öfters neben Theotperht.
Theodbreth MG. l. c. II 528.
Theotberht, -berath, -bert, -breht, -bret, -braht, -breth, -pert, -preht, -pret, -preth, -prhet MG. l. c. mehrm.
Theotperaht Dr. a. 770 (n. 32).
Theotpraht Dr. a. 797 (n. 147; Schn. ebds. Theoprabt); Dr. n. 329 (Schn. ebds. Theotroh).
Theotbert P. I 44 (ann. Nazar.), 209 (ann. Einh.); II 626 (vit. Hlud. imp.); St. G. c. a. 700, 817,

826 (n. 2, 230, 299); Laur. sec. 8; 9 (n. 364, 381); Wg. tr. C. 390.
Theotpert St. G. a. 764, 793, 802 etc. (n. 46, 136, 170 etc.); Ng. a. 791 (n. 115).
Theothbert P. II 307 (reg. Merow. geneal.).
Theotbret St. G. a. 826 (n. 299).
Theotpret St. G. a. 809, 829, 847 (n. 202, 319, 402 etc.).
Theotpreth St. G. a. 834 (n. 349).
Theotberd tr. W. c. a. 730 (n. 12).
Teodbert Wg. tr. C. 464; MG. l. c. II 287, 421.
Teotbert P. II 311 (dom. Carol. geneal.); St. P.; St. G. a. 759—60, 772 (n. 25, 63); MG. l. c. II 283.
Dheotbert MG. l. c. II 180.
Deotpreht, -pret, -preth MG. l. c. mehrm.
Deotperht St. P. dreimal.
Deotbert St. G. a. 802 (n. 166); MG. l. c. mehrm. neben -bret.
Deotperd K. a. 771 (n. 13).
Deotpert St. G. a. 752, 758, 802 etc. (n. 16, 22, 172 etc.); St. P.; K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. I 34, II 308.
Deotpret St. G. a. 849 (n. 407).
Theoberct Pd. a. 658 (n. 331; M. ebds. n. 67).
Theobert P. V, VIII öfters; IX 712 (ann. Colbaz.).
Theopreht MG. l. c. II 242; -pret ebds. I 159, II 392, III 6.
Teopert MG. l. c. öfters.
Deopert Gld. II, a, 97.
Thiotbert, -braht, -bret, -pert, -preht, -pret, -preth MG. l. c. mehrm.
Thiotpreht St. G. a. 829, 839, 866 etc. (n. 321, 379, 521 etc.).
Thiotprecht neben -prect St. G. a. 907 (n. 750—752).
Thiotprhet St. G. a. 829 (n. 320).
Thiotbert St. G. a. 893 (n. 690).
Thiotpert St. G. a. 816, 829, 834, 838 etc. (n. 220, 318, 348, 375 etc.).
Thiotbret St. G. a. 855 (n. 441).
Thiotpret St. G. a. 843, 845, 864 etc. (n. 386, 396, 505 etc.).
Thieotpreht (so) MG. l. c. II 590.
Dhiotpret St. G. a. 904 (n. 738).
Diotpert P. VI 549 (Arnold. de S. Emmer.); XVII 368 (ann. Altah.).
Diotpret St. G. a. 854 (n. 426).
Thiopert MG. l. c. III 46; Thiopret MG. l. c. III 34; St. G. a. 883, 894 (n. 630, anh. n. 10).
Thibopret St. G. a. 829 (n. 322—324).
Diopreht MG. l. c. II 210.
Diobert Dr. a. 1062 (n. 762; Schn. ebds.).
Theatpret MG. l. c. II 419.
Thiadbert Wg. tr. C. 473.
Tiadbert Wg. tr. C. 350, 374.
Thiatbret MG. l. c. I 97.
Thiatbrat P. II 409 (vit. S. Liudgeri, var. Thiadbert).
Thiatberttus (so) Wg. tr. C. 14.
Thyatbrat P. II 406 (vit. S. Liudgeri).
Dhiatpreht MG. l. c. II 200.
Diatbert MG. l. c. II 264.
Thietpreht St. G. a. 904 (n. 732); Ng. a. 972 (n. 817); MG. l. c. mehrm.
Thietbraht Laur. sec. 10 (n. 532).
Thietbert P. IX 850 (chr. Hildesh.).
Thietpert P. I 79 (ann. Sangall.); St. G. a. 909 (n. 760), sec. 9 (anh. n. 21); Ng. a. 931, 972 (n. 813, 817).
Thietbreth MG. l. c. III 39.
Thietpret St. G. a. 878, 895, 904 etc. (n. 605, 699, 736 etc.); MG. l. c. mehrm.
Thietprhet MG. l. c. mehrm.
Tietbert P. XXI 425 (chr. Laur.); St. M. a. 1006.
Tietpert Ng. a. 925 (n. 713); Tiedpert MG. l. c. II 664.
Tietpreht MG. l. c. II 603; Tietpret ebds. II 350, 487.
Diedpret Gud. a. 1074 (I, n. 141).
Dietbreht P. XXI 348 (chr. Laur.).
Dietpreht St. P.; MB. c. a. 1060 (VI 38); MG. l. c. neben -pret mehrm.
Dietpraht St. P. zweimal.
Dietbreth Laur. sec. 8 (n. 6).
Dietbert Laur. sec. 8 (n. 233).
Dietpert P. XXI 424 (chr. Laur.); St. P. zweimal; Laur. mehrm.
Dietbret Gud. a. 1074 (I, n. 142).
Thiepreht MG. l. c. II 590.
Tieprhet MG. l. c. II 292.
Tiepret St. G. c. a. 953 (n. 803).
Diepreht MG. l. c. II 625; Dieprhet ebds. II 352.
Diepret Gld. II, a, 97.
Ditpert pol. Irm. s. 168; Laur. sec. 8 (n. 2241, 2247); MG. l. c. II 347.
Ditpret MG. l. c. II 612.
Titbert Laur. sec. 9 (n. 2199).
Dibert Laur. sec. 8 (n. 1774).
Thetpert s. DAID.
Tepert Farf. a. 770 (n. 85).
Thepret MG. l. c. I 348, 350.
Tebreht MG. l. c. III 102.
Ags. Theodbeorht. O. n. Dietprestischiricha, Thiatberteshusen, Dieprehdesdorf, Theotbertowilare.

Theudebercta, fem. 6. Venant. Fortun., var. Theod-.
Teutberta pol. Irm. s. 9, 148.
Theotprata (so) MG. l. c. II 539.

Teutobod, 2 v. C. Teutonenführer.

Teutobodus Eutrop. V 1; derselbe heisst bei Florus Teutobochus.
Teubod P. X 480 (Hugon. chr.).
Diebot MG. l. c. II 208.
O. n. Thiabodingahem (9).

Teotbodo. 9. Tr. W. a. 807 (n. 201).

Theudobrand. 8. MG. l. c. II 170.
Teudiprand N. Arch. a. 766 (III 301).
Teuprand Farf. a. 776, 843, 847 etc. (n. 111, 285, 288 etc.).
Teusprand (so) Farf. a. 805 (n. 177) wol hieher.
Deotprant MB. a. 955 (VII 88).
Theotbrant (falsch gedruckt Thoet-) MG. l. c. II 557, dagegen ebds. I 161, 335 richtig; -prant II 428.
Thiotprant MG. l. c. III 115.
Thiadbrund (so) Cr. I 16.
Thietprant MG. l. c. mehrm.
Dhietbrant MG. l. c. II 191.
Dietbrant MB. a. 808 (VII 25).
Dieprant MG. l. c. II 459.
Nhd. Dittebrandt.

Teuspranda, fem. 8. N. Arch. a. 773 (III 315).

Thiadbrun, fem. 9. Lc. arch. VI 70 (sec. 9).

Teutburg, fem. 8. Pol. Irm. s. 22, 104.
Theotburg MG. l. c. II 333; -purga, -purc, -pruc, -pruhc ebds. öfters.
Theotpurc St. P.; Teotpurc MG. l. c. I 134.
Deotburc MG. l. c. II 501.
Deotpurga K. a. 802 (n. 54).
Deotpurc Mchb. sec. 8, 9 (n. 153, 780); St. P. zweimal.
Deotpurch St. P. neben Deopurc.
Theopruch MG. l. c. I 318.
Thiotburg Dr. a. 874 (n. 611; Schn. ebds. Tuotburg); MG. l. c. I 369.
Thiotpurc, -purch, -puruc, -pruc MG. l. c. mehrm.
Thiotpuruch St. G. a. 838 (n. 373).
Tiuburg K. a. 861 (n. 136; original verloren).
Diotpruc MG. l. c. II 374; Thiopruch ebds. I 126.
Thiadburg MG. l. c. I 319, 322.
Thiatburg P. V 84 (ann. Quedlinb.); tr. W. a. 785 (n. 214).
Thiaburg MG. l. c. I 324; Gld. II, a, 128.
Thiedburg P. V 821 (Thietmari chr.); CM. Dec.
Thietburga P. VIII 630, 659 (annalista Saxo).
Thietburg P. II 585 (hist. transl. S. Viti); MG. l. c. II 78, 296.
Thietburc MG. l. c. I 102, -burhc II 455, -buruc II 127, -bruch II 474; -purg, -purch, -prug, -pruk, -pruch ebds. mehrm.
Tiethburg P. V 99 (ann. Hildesh.).
Tietburg MG. l. c. II 647; -purch ebds. I 85; -purg II 666.
Tietburt wol für -burc CM. Sept.
Tiebruc MG. l. c. II 459.
Dietburg MG. l. c. II 116; -burch ebds. II 469; -bruc II 251; -purc, -puruch, -prug, -pruc ebds. mehrm.
Dhieburg MG. l. c. II 191.
Theburg MG. l. c. II 249.
Diibur (fem., wol Ditburc) P. XIV 116 (Jocundi transl. S. Servatii).

Thiothcind. MG. l. c. III 8.

Theodag. 9. Wg. tr. C. 231.
Theottag Dr. a. 843 (n. 551).
Theadag und Teadag P. XI 54, 62 (Cosm. chr. Boem.).
Thiaddag P. II 424 (vit. S. Liudgeri); Lc. a. 855 (n. 65); Cr. II, a, 6.
Thiatdag Wg. tr. C. 485; Tiaddag ebds. 390.
Thietdag P. VIII öfters (annalista Saxo).
Thieddeg P. V 808, 854 (Thietmari chr.).
Thiedeg CM. Juni.
Tyadag P. V 119 (ann. Pragenses).
Thaetdeg P. V 84 (ann. Quedlinb.).
O. n. Thiaddageshusen.

Theodomus. MG. l. c. II 540, Teodomus I 48.
Vgl. Theodomatus.

Teutrudis, fem. 7. K. a. 772 (n. 14); Laur. sec. 8 (n. 947); pol. R. s. 76.
Teudrudanae (gen.) Laur. sec. 8 (n. 1004).
Theodetrudis sive Theodila Pd. c. a. 630 (n. 241; Mab. ebds.).
Theothrud Dr. a. 819 (n. 388; Schn. ebds. Theotruht).
Theotdrud MG. l. c. II 425.
Theotrut Laur. sec. 9 (n. 724).
Deottrud St. P.
Thiotdrud MG. l. c. I 129; Thiottrud ebds. I 351.
Thietrud MG. l. c. I 142.
Tiedruda H. a. 926 (n. 146).
Tehutrudis St. G. a. 773 (n. 70).
Dihotrud MG. l. c. I 38 hieher?

Theuferius. 8. Farf. a. 777, 778 (n. 98, 122).
Teuferius Farf. a. 785 (n. 138).
Theoferius Farf. a. 778 (n. 115).

Theudifara, fem. 6. Instr. donat. bei Sp. u. M. (n. 93).

Teuflada, fem. 8. N. Arch. a. 744 (III 266).

Theudofrid. 6. Theofrid, bisch. v. Toul 640—653; Teudofred, abt zu Corbie nach 657; Theodefred, bisch. v. Amiens 670—681; Theudefred, bisch. v. Viseu (Portugal) a. 693; Deodefred, bisch. v. Paris 757—775.
Theudofrid Pd. a. 735 (n. 557).
Theudofred Fredegar (neben -frid); MG. scr. rer. Merow. II 491.
Theudefred conc. Tolet. a. 681, 693.

Teudefred Mab. a. 853 (n. 89); d. Ch. I 626; Hbn. n. 132.
Theutfrid MG. l. c. II 339; Theutfred ebds. II 41.
Theutfrit Laur. sec. 8 (n. 3287).
Teudfred Mab. a. 870 (n. 101).
Teutfrid Laur. sec. 8 (n. 993, 2410); pol. Irm. s. 123, 176, 263; pol. R. s. 70, 77 etc.; MG. l. c. II 168, 339.
Teutfred pol. Irm. s. 25; MG. poet. Lat. I 522.
Theufrid MG. l. c. II 83.
Teufrid P. X 635 (gest. episc. Tullens.); MG. l. c. mehrm.
Teufred MG. l. c. I 192.
Theodofrid Marius a. 573 (s. 37); MG. chr. m. II 238.
Theodefrid P. VIII 447 (Sigeb. auctar. Corbej.); XXIII 51 (mon. Epternac.).
Theodefred Pd. a. 681 (n. 398).
Teodefrid P. IX 184 (Anselm. gest. episc. Leod.).
Teodefred Hbn. a. 890 (n. 285).
Theodfrido (nom.) P. XXIII 50 (urk. v. 698).
Theodfred H. a. 865 (n. 102).
Theotfrid Laur. sec. 9 (n. 474); St. G. a. 838 (n. 376); MG. l. c. öfters.
Theotfrit St. P. zweimal; MG. l. c. öfters.
Teotfrid St. P. dreimal; St. G. a. 764 (n. 43).
Teotfrit St. P.
Dheotfrid MG. l. c. II 516.
Deotfrid neben -t MG. l. c. mehrm.
Deotfritt (viell. fem.) St. P.
Theofrid P. XXIII 34 (catal. abb. Epternac.).
Theofred M. a. 789 (n. 54).
Teofrid St. P.; pol. Irm. s. 128; MG. leg. sect. V 323.
Deofrid conc. Compendiens. c. a. 757.
Thiotfrid St. G. a. 838 (n. 372, 373); MG. l. c. mehrm.
Thiotfrit St. G. a. 775 (n. 73); MG. l. c. mehrm.
Thiotfreht (so) K. a. 870 (n. 146; Ng. a. 870) wol hieher und nicht mit Gr. III 818 zu *frehti* consilium.
Diotfrid St. G. a. 764 (n. 43).
Thiofrid P. XXIII 28 (vit. S. Willibrord.).
Tiofrid P. XXIII 33 (catal. abb. Epternac.).
Thiatfrid Lc. a. 800, 812 (n. 17, 30).
Thiatfrit MG. l. c. I 335.
Thietfrid P. I 629 (contin. Regin.); VIII 620 (annalista Saxo).
Thietfrit, -th MG. l. c. mehrm.
Tiedfrid G. a. 1059 (n. 60); MG. l. c. II 661.
Tietfrid P. VI 90 (chr. Median. monast.); Gud. a. 975, c. a. 990 (III, n. 9, 10).
Tietfrit MG. l. c. III 158.
Dietfrid P. II 213 (ann. S. Maxim. Trevir.); VI 7 (desgl.).
Dietfrit MB. c. a. 1045 (IX 362).
Thietfriht MG. l. c. II 568; vgl. oben Thiotfreht.
Diefrid H. a. 1053 (n. 253).
Dieffriht Be. a. 1052 (n. 338); derselbe heisst sonst Thiefrid.
Titfrid MG. l. c. II 279; Titfrit ebds. II 623.
Ditfred pol. Irm. s. 33.
Thifrid H. a. 1096 (n. 296).
O. n. Diotfridesdorf, Deotfrideshopa.

Teutfrida, fem. 8. Pol. Irm. s. 104, 251.
Teutfreda pol. Irm. s. 186.
Theotfrid (fem.) MG. poet. Lat. II 243.
Deotfritt St. P. vielleicht hieher.

Teutger. 8. St. G. a. 741, 761 (n. 7, 30); Laur. sec. 8 (n. 911); pol. R. s. 76.
Deutcher St. G. a. 825 (n. 291).
Theodger Wg. tr. C. 402.
Theotgaer St. G. a. 772, 783 (n. 63, 100); Laur. sec. 9 (n. 3122).
Theotger St. G. a. 837, 842 (n. 365, 384); MG. l. c. oft.
Theotker St. P. zweimal; St. G. a. 837 (n. 366); MG. l. c. öfters.
Teodger St. G. a. 786 (n. 107); Wg. tr. C. 236, 264, 278, 293, 320, 366.
Teotger St. G. a. 759 (n. 25); Laur. sec. 9 (n. 3454).
Deotgaer MG. l. c. II 116; Deotger ebds. mehrm.
Deotker St. P. öfters; MG. l. c. mehrm.
Deotcher St. G. a. 811 (n. 206, 207).
Theoger Laur. sec. 8 (n. 906); MG. l. c. II 49.
Theoker Gld. II, a, 108.
Thiodger Wg. tr. C. 246, 264.
Thiotger Laur. sec. 8 (n. 409, 3632); St. G. a. 863 (n. 493); MG. l. c. II 502.
Thiotker St. G. a. 820, 849, 866 etc. (n. 251, 408, 516 etc.); MG. l. c. öfters.
Tiodger Wg. tr. C. 280.
Diotger Laur. sec. 8 (n. 916).
Diotker St. G. a. 857 (n. 658).
Thioger K. a. 843 (n. 109).
Theatger MG. l. c. II 328, Theatker ebds. II 430; Deatger II 498.
Thiadger Wg. tr. C. 246, 268, 373, 399.
Thiatger Wg. tr. C. 301; Lc. a. 855 (n. 65).
Tiadger Wg. tr. C. 291.
Diatger St. P.
Thietger MG. l. c. mehrm.
Thietker St. G. a. 817, 887, 894 etc. (n. 227, 657, 693 etc.); MG. l. c. mehrm.
Tietker MG. l. c. II 186; Tiedger Wg. tr. C. 398.
Dietger P. XX 13 (chr. Ebersberg.), 630 (cas. mon.

Petrishus.); Laur. sec. 8 (n. 409); K. a. 970 (nachtr. E).
Dietker P. IX 243 (Gundechar. lib. pont. Eichst.); MG. l. c. mehrm.
Thieger MG. l. c. II 429; Thieker H. a. 960 (n. 171).
Tidicrus P. XIII 126 (vit. Meinw. episc.).
Ags. Theodgar. O. n. Dietkeresberch, Dietgeresdorf.

Thiotcanc. MG. l. c. I 290.
Theotchan MG. l. c. I 90, wol für -ganc.

Theutegar. 7. Deocar, bisch. v. Antibes (Antipolitanus) a. 644.
Theutegar tr. W. a. 739, 742 (n. 3 u. Pd. nachtr. n. 70).
Teutigar tr. W. a. 741 (n. 235 u. Pd. nachtr. n. 69).
Teutegar tr. W. a. 742 (n. 1).
Theutgar MG. l. c. II 295.
Teutgar Laur. sec. 8 (n. 977); pol. Irm. s. 169, 172; pol. R. s. 43.
Teutcar St. G. a. 772 (n. 66).
Teuhtgar MB. a. 832 (XXXI, n. 28).
Theotgar MG. poet. Lat. II 111.
Theodcar MG. l. c. II 477.
Deocar conc. Cabilon. c. a. 650.
Deokar MB. a. 832 (XXXI, n. 27).
Thietcar MG. l. c. III 76, 119.
Dietkar MG. l. c. III 44.

Teutgaria, fem. 8. Pol. Irm. s. 12.

Teutgardis, fem. 8. Pol. Irm. s. 12, 84 etc.; pol. R. s. 102.
Teutgart Laur. sec. 8 (n. 1186).
Teutgerdis pol. R. s. 54.
Teugard Laur. sec. 8 (n. 1888).
Theotgart Laur. sec. 9 (n. 379); St. G. a. 827 (n. 307).
Thiotkart MG. l. c. I 168, 344.
Dhiotgard MG. l. c. I 314.
Thiadgard P. II 388 (vit. S. Willehadi).
Tiadgerd Cr. I 14.
Dietegard MG. l. c. II 329.
Thietgart MG. l. c. II 338; Dietgart ebds. II 188; Dietkart II 62.
Titgart MG. l. c. II 623.

Teutgaud. 8. P. II 323 (Adon. chr.); pol. Irm. s. 63, 148; H. a. 860 (n. 93); act. pont. II 28 (a. 863); MG. l. c. II 541.
Theutgaud P. I 375, 377, 380 etc. (ann. Fuld.); H. a. 862, 863, 866 (n. 97, 98, 104); MG. l. c. I 15.
Teudgaud H. a. 1003 (n. 241).
Teutgaus pol. Irm. s. 160, 161.
Theotgaud P. I 460 ff. (Hincm. Rem. ann.) etc.; III 467 (Hloth. II capit.); VII 106 (Herim. Aug. chr.); MG. l. c. I 236.
Teotgaud P. I 450 (Prud. Trec. ann.); III 466 (Hloth. II capit.); H. c. a. 860 (n. 94).
Theothgaud P. VII 420 (Bernold. chr.).
Teodgot Wg. tr. C. 474.
Theotgoz Laur. a. 818, 821 (n. 3317, 3341); MG. l. c. II 126.
Theotcoz MG. l. c. II 356, 464.
Dheotcoz MG. l. c. II 516.
Deotcoz Mchb. sec. 9 (n. 355); MG. l. c. II 401.
Thiotcoz MG. l. c. II 322.
Dioggoz necr. Aug. a. 1021.
Thiatgaz (so) Nass. a. 960 (n. 92) wol hieher; eben so MG. diplom. I 285 f.
Thietgaud P. I 568, 571 ff. (Regin. chr.); II 231—233 (ann. Xant.); H. a. 945 (n. 158).
Thietkoz MG. l. c. II 293.
Tietgaud P. IX 199 (Anselm. gest. episc. Leod.); X 164 (gest. Trever.); H. a. 923 (n. 145); MG. poet. Lat. II 661.
Tiethgaud P. V 139 (ann. Einsidl.).
Tietcoz MG. l. c. II 413.
Dietgaud P. VIII öfters.
Dietgoci (gen.) Laur. sec. 10 (n. 273).
Diegoz P. XXI 409 (chr. Laur.).
Diekoz G. sec. 9 (n. 4).

Theudigotho, fem. 6. Theodorichs d. gr. tochter, Alarichs II frau.
Theudigotho Jord. 58, var. Theudicodo u. Thiudigotho.
Θευδιχοῦσα hiefür Proc. b. Goth. I 12.
Teutgaudia pol. Irm. s. 210, 213.
Theodicodo Paulus hist. Rom. XV 20; Theodegotha dafür Exc. auct. ign. (hinter Amm. Marc.) 63.

Teutgarn (so). 8. Pol. Irm. s. 198.
Theodecernus (so). MG. l. c. II 304.

Thiatgif. 9. Lc. a. 855 (n. 65).
Thietgeba MG. l. c. II 266.
Thietgift (so) MG. l. c. II 127 wol hieher.

Theotgit, fem. MG. l. c. II 345, Theotkid ebds. I 153, II 109.
Thiotkid MG. l. c. 148.
Thietkid MG. l. c. II 110; Tiechit Gld. II, a, 128.

Deotgihc. MG. l. c. II 543.
Dietgic ebds. II 319 hieher?

Teutgildis, fem. 6. Mab. a. 831 (n. 73); pol. Irm. s. 169, 186.
Teugilla Mur. 1852, 8 hieher?
Theodegildis Greg. Tur. IV 26.
Theotgelt Dr. sec. 9 (n. 137 zweimal); MG. l. c. II 151, 161.
Teotgildis MG. l. c. II 451.
Deotgelt MG. l. c. II 160.
Ags. Theodgild.

Teutgis. 8. Pol. Irm. s. 72, 161; pol. R. s. 100, 105.
Teugis Laur. sec. 8 (n. 1681).
Theotgis MG. l. c. I 227, II 172, 196.
Deotgis neben Deotkis St. P.
Thiotgis tr. W. a. 788 (n. 125).
Dithgis Laur. sec. 9 (n. 2259).

Theudegisil. 6. Westgot. könig sec. 6, sowol Theudegisil als Theudisclus genannt. Nur Theudisclus heissen ein bisch. v. Lamego a. 666 und ein ep. Beatiens. sec. 7.
Theudegisil P. VIII 317 (Sigeb. chr.).
Theudeghiselus Fredegar c. 43.
Theudegesil AS. Oct. VII 943.
Θευδέγισκλος Proc. b. Goth. I 11.
Teutgisclus P. II 274 (gest. abbat. Fontan.).
Theudisclus conc. a. 693; Isidor 44; E. s. II 178.
Teudisclus Mab. a. 870 (n. 101).
Thiudigisclus Jord. 58, früher Thiudigisglossa gelesen.
Theodogisil Greg. Tur. III 30.
Theodegisil P. I 285 (chr. Moissiac.).
Theodegisel MG. scr. rer. Merow. I 502.
Theodisclus conc. Emeritens. a. 666.
Theudegilius AS. Oct. IX 371 hieher?

Thiotkist. 9. Gld. II, a, 108.
Thiadgist Wg. tr. C. 251.

Teutagonus, 2 v. C. Bastarnerkönig. Valer. Fl. VI 97. Nach Diefenbach und nach Esser I 23 keltisch, nach Grimm GDS. 461 wol = einem got. Thiutheiga, gen. -ins (?)

Theudigrim. 8. AS. Jul. VI 329.
Teutgrim pol. Irm. s. 14, 197.
Teutcrim MG. l. c. I 14.
Teutgriminus P. III 429 (Kar. II capit.).
Teutgrimmus pol. R. s. 44, 79.
Theotgrim P. VI 162 (vit. S. Liutbirgae).
Theotcrim MG. l. c. I 236.
Teotgrim MG. l. c. I 48; Teotcrim ebds. II 339.
Deotcrim St. P.
Thiotcrim MG. l. c. I 26.
Thieocrim (so) MG. l. c. II 404.
Thiatgrim P. II 405 (vit. S. Liudgeri); V 44 (ann. Quedlinb.); VIII 560, 573, 574, (annalista Saxo).
Thiadgrin Wg. tr. C. 324; MG. l. c. II 260.
Thietgrim P. VIII 698 (annalista Saxo).

Teutgundis, fem. 6. Pol. Irm. s. 191.
Theodagunda Cassiod. IV 37.
Theodogund Pd. a. 615 (n. 230).
Theotgund MG. l. c. II 387; -kund I 295.
Deotcund MG. l. c. II 484.
Thiotgunda tr. W. a. 774 (n. 53).
Thiadgund St. P.
Thiatgund MG. l. c. III 14.
Thietcund MG. l. c. I 122; Dietgund ebds. I 115.
Teoptcunde (so) Mur. 426, 6.
Theogint MG. l. c. II 20 für -gunt?

Teudoaidis, fem. 9. Pol. R. s. 46.
Teuthagdis pol. R. s. 36, 69 etc.
Theotheid St. P.
Deotheid Mchb. sec. 9 (n. 375, 842).
Thiotheid tr. W. a. 808 (n. 19); MG. l. c. I 92, 134.
Thiothed (so) Dr. a. 874 (n. 611); Schn. ebds.
Diatheta Laur. sec. 8 (n. 2109) hieher?

Theuthard. 7. Theodard, bisch. v. Utrecht 785—791.
Theuthard Laur. sec. 8 (n. 1278).
Teudhard pol. Irm. s. 4.
Teutchard Mab. a. 770 (n. 49).
Teuthard P. X 348 (Hugon. chr.); pol. Irm. s. 7, 18 etc.; pol. R. s. 23, 53 etc.; Laur. sec. 8 (n. 2085); Mab. a. 831 (n. 73); MG. l. c. II 180, 354.
Teuthart Laur. sec. 8 (n. 3567).
Theutard St. G. a. 787 (n. 111).
Teudard MG. l. c. II 369.
Teutard MG. leg. sect. V 324.
Deudard pol. R. s. 44; MG. l. c. II 167.
Diuthart MG. l. c. 307.
Theodhard Wg. tr. C. 278, 461, 468.
Theothard P. II 678 (transl. S. Alex.); Dr. a. 765 (n. 26; Schn. ebds. Theotard); Laur. mehrm.; St. G. sec. 9 (anh. n. 15), 868 (n. 541); MG. l. c. II 233, 263.
Theothart St. G. a. 817, 820, 821 etc. (n. 225, 229, 249, 271 etc.); MG. l. c. öfters.
Theodard sehr häufig.
Teodhard Wg. tr. C. 256, 260.
Teothart St. G. a. 860 (n. 475).
Teotard MG. l. c. I 48, II 550.
Dheothart MG. l. c. I 26, II 47.
Deothard P. IX 243 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); St. G. c. a. 800, 806 (n. 158, 190).
Deothart St. P. dreimal; MG. l. c. mehrm.
Deodard pol. R. s. 47.
Thiothard P. VI 226 (Mir. S. Wigberhti); XIII 180 (Wolfher. vit. Godehardi); St. G. a. 871, 872, 874 etc. (n. 555, 568, 583 etc.).
Thiothart P. V 50, 54 (ann. Hildesh.); XX 785 (ann. Altah.); St. G. a. 774, 824, 829 etc. (n. 71, 287, 318 etc.); K. a. 882 (n. 157); MG. l. c. mehrm.
Thiotart St. G. a. 883 (n. 630).
Diothard P. IV 24 not. (Ott. M. constitut.); V 55 (Lamberti ann.); XVII 368 (ann. Altah.); St. G. a. 763 (n. 38).
Diothart P. XVII 368 (ann. Altah.); St. G. a. 849 (n. 406); MG. l. c. I 28.
Theathart tr. W. a. 716 (n. 196 u. Pd. nachtr.

n. 37); St. G. a. 861 (n. 486 neben Theothart); MG. l. c. II 419.
Thiadhard Wg. tr. C. 66, 204, 238.
Thiatard CM. Sept.
Tiadhard Wg. tr. C. 156.
Diathart tr. W. a. 798 (n. 24); St. P.
Thiedhard P. IV 24 Ott. M. constitut.).
Thiethart P. XIII 158 (vit. Meinw. episc.); St. G. a. 878 (n. 605); Ng. a. 942, 947 (n. 724, 727); MG. l. c. mehrm.
Thiethard P. V öfters; VI 763 (Thangmar. vit. Bernwardi); VIII 596, 612, 638 (annalista Saxo); IX 848, 850 (chr. Hildesh.); XIII 131 (vit. Meinw. episc.); Frek.
Diedhard MG. leg. sect. IV, t. I 13.
Diethart P. V 51 (Lamberti ann.); VII 139 (Lamberti Hersfeld. ann.); XVII 368 (ann. Altah.); MG. l. c. mehrm.
Tidehart MG. l. c. II 4.
Dithard P. II 214 (chr. S. Martin. Colon.); Laur. sec. 8 (n. 398, 400).
Dithart Laur. sec. 9 (n. 2991).
Tethart für Theoth- St. G. a. 836 (n. 356).
Thethart St. G. a. 861 (n. 487) wol auch hieher.
Tetard (11) P. XIII 548 (hist. Farfens.).
Diethirt MG. l. c. II 163 hieher?
Nhd. Detert, Dietert, Dittert. O. n. Thiethardeshusun, Thiederziggerode.

Theudhar. 5. Dutherius, bisch. v. Nizza a. 483.
Deuterius, bisch. v. Lodève a. 535 deutsch?
Deutherius, bisch. v. Vence (Vincium) 541—588.
Theudarius MG. scr. rer. Merow. III mehrm.
Theuderius MG. l. c. II 6, 81; Theuderus ebds. II 62.
Theutar Greg. Tur. IX 33, 43; MG. l. c. I 67, II 64.
Theuther Laur. sec. 8 (n. 599, 1890).
Theutere St. G. a. 867 (n. 527).
Theuter P. VI 62 (Folcuin. gest. abb. Lobiens.); 81 (chr. S. Michael. Virdun.).
Teutar St. G. a. 716—720 (n. 3).
Teuther P. VI 349 (vit. Joh. Gorziens.); Laur. sec. 8 (n. 2786); pol. R. s. 38, 45 etc.; St. M. a. 903.
Teuder MG. l. c. II 60, 295, III 11; St. G. a. 820 (n. 260; hier ein Rhaetier).
Deuther instr. vendit. a. 539 bei Sp. u. M. (n. 114).
Deuter P. VIII 138 (Ekkeh. chr. univers.).
Von diesen formen ist schwer zu sondern das griech. Δευτέριος, das sich oft in den concilien findet (z. b. a. 314, 324, 411, 433, 484, 535, 541).
Theodahar test. Ermentr. neben Theodachar.
Theothari St. P.
Theothar P. I 211 (Einh. ann.); XXIII 23 (vit. S. Willibrordi); MG. l. c. II 262, 271.
Theotchar tr. W. a. 729 (Pd. nachtr. n. 49).
Theotheri P. I 198 (Einh. ann.); St. G. a. 834, 857, 860 etc. (n. 347, 452, 470 etc.); MG. l. c. mehrm.
Theothere MG. l. c. mehrm.
Theother Dr. a. 753 (n. 6); Laur. sec. 8 (n. 407, 3002).
Theotar P. III 534 (Kar. II capit.); H. a. 706 (n. 30).
Theoderus MG. l. c. II 78.
Theoter Laur. sec. 8 (n. 3051).
Teodar pol. Irm. s. 5, 25 etc.
Teotar Pd. c. a. 720 (n. 513; Ng. ebds.)
Teoter MG. l. c. I 188, 269.
Dheotheri MG. l. c. II 521.
Deotheri P. XIII 12, 13 (conversio Bagoar.); Greg. Tur. IX 24; MB. a. 828 (VIII 379); St. P.; K. a. 834, 861 (n. 94, 136); St. G. a. 834 (n. 352); MG. epist. Merow. I 213; l. c. mehrm.
Thiothar St. G. a. 872 (n. 561); MG. l. c. III 29.
Thiotchar tr. W. a. 742 (Pd. nachtr. n. 71).
Thiothere St. G. a. 857, 867, 872 etc. (n. 457, 525, 557, 561 etc.); MG. l. c. mehrm.
Thiother P. I 393 (ann. Fuld.).
Thiotari MG. l. c. III 60.
Thioteri H. a. 853 (n. 87).
Diothar St. G. a. 770 (n. 58).
Diotheri K. a. 839 (n. 104).
Theathar tr. W. c. a. 764 (n. 193).
Thiathar P. V 5 (ann. Corbej.).
Thiathere MG. l. c. III 114.
Thiather Lc. a. 799 (n. 11).
Thiattarius MG. l. c. II 265.
Tiadheri Wg. tr. C. 248.
Tyadheri Wg. tr. C. 369.
Thiethere St. G. a. 870 (n. 552); MG. l. c. öfters.
Thiether P. II 195 (ann. Lobiens.); IV, B, 166 (Ott. M. pact.); MG. l. c. III 6.
Thietter CM. Aug.; Tietther St. M. a. 972.
Tietherius MG. l. c. III 68.
Tiethere P. XX 641 (cas. monast. Petrishus.).
Dhietheri MG. l. c. I 79.
Diethere MG. l. c. mehrm.
Diether Laur. sec. 8 (n. 824, 832); Gud. a. 1090 (I 31).
Ditheri K. a. 1090 (n. 239).
Thutheri MG. l. c. II 401.
Tudhari St. P.
Dudar St. G. a. 752 (n. 15).
Theosar falsche lesart P. I 211 (Einh. ann. a. 823).
Ags. Theodhere. Nhd. Deter, Deuter, Dieter, Dietter. O. n. Thiederessen, Diethereskiriha, Dudersteti, Thiotheresdorf.

Teudhara, fem. 6. Frau des kgs. Theodebert sec. 6.

Teudhara Pd. a. 744 (n. 579; Ng. ebds.).
Deuteria P. X 329 (Hugon. chr.); Greg. Tur. III 22—26.
Theotheria Fredegar.
Teodara pol. Irm. s. 25.
Leichte vermischung mit Theodoara.

Theudoad. 6. Gotenkönig, neffe Theodorichs d. gr.
Theudoad d. Ch. I 555.
Theutad pol. R. s. 77.
Teudatus Farf. a. 773 (n. 83, neben Theodatus), 819 (n. 239).
Teuthad pol. R. s. 56, 67 etc.
Θευδάτος Procop. oft.
Theodahad Cassiod. III 15; V 12; VIII 23 etc.
Theodahat Jord. 58—60 (var. Theodatus, Theodihatus, Theodabadus). Theothad St. G. a. 764 (n. 46); MG. l. c. mehrm.
Theodat P. II 194 (ann. Bertin.); VIII öfters; X 318 (Hugon. chr.); MG. l. c. II 193, 273; Greg. Tur. III 31; hist. miscell. 16; Fredegar; MG. chr. m. mehrm. neben Theud- und Deod-.
Theodad P. X 329 (Hugon. chr.); Laur. sec. 9 (n. 265).
Teodat MG. l. c. II 26.
Deodat P. IV, VI öfters; X 325 (Hug. chr.) etc.
Thiotad Laur. sec. 9 (n. 217).
Thiothed (so) Dr. a. 874 (n. 611; Schn. ebds.); oder zu -heid?
Theathad tr. W. a. 716 (Pd. nachtr. n. 37).
Thiethad MG. l. c. II 482; Thiethaht MG. l. c. II 104.
Theodohald = Theodat P. VIII 24 (Ekkeh. chr. univ.).

Der lateinisch scheinende n. Deodatus gehört gewiss zuweilen hieher; für einzelne stellen lässt sich das sogar fast beweisen, wie z. b. pol. Irm. s. 25, wo der vater eines Deodatus Teodo, sein bruder Teutmar heisst. Es versteht sich, dass daneben ein wirklich lateinisches Deodatus (vgl. den franz. n. Dieudonné) bestanden hat; belege dafür (auch für die form Adeodatus) finden sich hinreichend in den concilien von sec. 5 an. Dazu das fem. Deodata, z. b. pol. Irm. s. 165.

Theothoh. 8. St. G. a. 778 (n. 84); Dr. a. 804, 822 etc. (n. 210, 224, 400 etc.).
Theothooch (so) Laur. sec. 8 (n. 1444).
Deothoh St. G. a. 782 (n. 95, 96).
Theotheh (so) Dr. a. 824 (n. 449; Schn. ebds.) wol hieher.
Tiotoh MG. l. c. III 117; Tiotoc ebds. III 19.
Diothoh MB. a. 1002 (XXXI, n. 139).
Thiethoh MG. l. c. II 265.
Diethoh Dr. c. a. 813 (n. 296).
Diethohe St. P.; Diethoc MG. necr. II 95.

Theothelm. 8. St. P.; Laur. sec. 9 (n. 2898); St. G. a. 830, 835 (n. 329, 355); MG. l. c. mehrm.
Theotelm MG. l. c. III 87.
Teothelm St. P. dreimal.
Deothelm Mchb. sec. 8 (n. 157); St. P. dreimal; St. G. a. 797, 831 (n. 145, 337); MG. l. c. mehrm.
Deotelm MG. l. c. II 205.
Thiothelm St. G. a. 790, 826, 865 etc. (n. 125, 298, 507 etc.); MG. l. c. mehrm.
Tiothelm Laur. sec. 9 (n. 735).
Diothelm St. P.; MB. a. 903 (XXXI, n. 84).
Tiadhelm P. IX 309 (Ad. Brem., var. Tyad-).
Thiethelm Laur. n. 2899; MG. l. c. öfters.
Thiethalm MG. l. c. mehrm.
Thietelm MG. II 670, III 43.
Tiethelm K. c. a. 1099 (n. 254).
Diethelm P. II öfters; St. P.; Laur. sec. 9 (n. 259); MG. l. c. mehrm.
Diethalm P. V 143, 144 (ann. Einsidl.); VII 391 (Bernold. chr.); MG. l. c. mehrm.
Tiethalm MG. l. c. mehrm.
Dietelm Ng. a. 1083 (n. 825).
Thithelm MG. l. c. I 396.
Deotharm St. P. hieher?
Thiothem St. G. a. 863 (n. 493) wol für -helm.

Theudechildis, fem. 5. Frau Frankenkönigs Charibert sec. 6; abbatissa Jotrensis sec. 7.
Theudechildis Fredegar.
Theudechilde Venant. Fortun.
Theuthildis MG. leg. sect. V 525.
Teudehildis pol. R. s. 100.
Teutechildis AS. Oct. VI 395.
Teuthildis pol. Irm. s. 7, 42 etc.; pol. R. s. 35, 71 etc.
Teuthilt Laur. sec. 8 (n. 182).
Teudoildis pol. Irm. s. 138, 203.
Teudildis pol. Irm. s. 278.
Deudoildis pol. Irm. s. 145.
Teodohildis pol. Irm. s. 83, 91, 102, 115 etc.
Theodechildis Pd. c. a. 499, a. 659, 694 (n. 64, 335, 432); Venant. Fortun.; AS. Aug. II 656.
Theothilda MG. l. c. I 154.
Theothild St. P.; Laur. sec. 8 (n. 2472).
Theothilt St. P.; MG. l. c. I 113, II 503.
Teodildis pol. Irm. s. 58, 90 etc.
Teodilda H. a. 797 (n. 61); vgl. Theodelhildis.
Dheothilda St. G. a. 792 (n. 132).
Deothilta Mchb. sec. 8 (n. 196); St. P.
Deothilt St. P. zweimal; K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. II 412.
Deodildis pol. Irm. s. 228, 233.
Diothilt MG. l. c. I 12.
Teathildis MG. leg. sect. V 526.
Deathilda tr. W. c. a. 764 (n. 193).
Thiathildis MG. leg. sect. V 526.
Thiathildh Cr. I 22.
Thiadild Cr. I 23.

Thiethilt MG. l. c. öfters.
Diethilda BG. I 22 (sec. 11).
Diethilt MG. l. c. mehrm.
Thiethit MG. l. c. I 339 für -hilt?
Didohildis pol. Irm. s. 79.
Dedoildis pol. Irm. s. 84 hieher?

Theutramnus. 7. MG. poet. Lat. II 76.
Theutramnus P. III 547 (Boson. capit.).
Teudramnus MG. l. c. II 369.
Teuthram Laur. sec. 8 (n. 2711).
Teutherannus pol. R. s. 104.
Teuderamnus MG. l. c. II 59.
Teudranus pol. R. s. 8.
Theoderamnus St. G. a. 787 (n. 114).
Theoderamus Pd. a. 662 (n. 346, var. Theodramnus).
Theotramnus St. G. a. 817 (n. 227).
Theotramno MG. l. c. II 236.
Theotram St. G. a. 764, 826, 876 etc. (n. 46, 299, 601 etc.); MG. l. c. I 382.
Theottram MG. l. c. II 237, 359.
Dheothram St. G. a. 792 (n. 132).
Dheotram St. G. a. 792 (n. 133).
Deothram MB. a. 837 (IX 23).
Deottram MG. l. c. I 159.
Deodramnus pol. Irm. s. 276.
Deotram St. G. a. 874 (n. 578); MG. l. c. II 46, 491.
Thiotram Gld. II, a, 109.
Theatramnus tr. W. c. a. 764 (n. 193).
Thiatrammus tr. W. a. 745 (n. 143).
Thieteram St. G. a. 907 (n. 752).
Thietram Laur. sec. 8 (n. 491); MG. l. c. II 194.
Thiehttram MG. l. c. III 18.
Dietrammus St. P.
Thudram MG. l. c. II 428.
Thetram MG. l. c. I 357.
O. n. Tietramingen.

Theotaroh. 9. MG. l. c. I 378.
Theotoroh MG. l. c. II 43; Teodero ebds. II 88.
Theotroh P. XXI u. Laur. öfters; MG. l. c. II 213.
Theotroch Laur. sec. 9 (n. 984).
Thiothroch Laur. sec. 9 (n. 261 f.).
Thiodroch P. XXI 369 (chr. Laur.).
Thiotroh P. XXI 372 (chr. Laur.).
Thiotroch P. XXI u. Laur. öfters.
Thiatroh Laur. sec. 9 (n. 588).
Thietroch Laur. sec. 9 (n. 265).
Dietroch P. XXI 362 (chr. Laur.).
Tietroh Laur. sec. 9 (n. 480).
Tiedero Lc. a. 1096 (n. 253).

Theotrod. 8. St. G. a. 764 (n. 46).

Theothun. MG. l. c. mehrm.
Teothun MG. l. c. II 158; Deothun ebds. II 159.

Teutlagius. 8. Pol. R. s. 7, 10 etc.
Theodilacus St. P.
Theodolach P. XVII 37 (ann. Wormat.).
Theotlach Laur. sec. 8 (n. 584).
Theotelaus P. III 561 (Arnulf. capit.).
Theotlaus P. XVII 362 (auctar. Ekkeh. Altah.).
Dheotalah MG. l. c. I 382.
Thiedelach P. XXI 426 (chr. Laur.); Laur. a. 912 (n. 136).
Thietelah P. XXI 382 (chr. Laur.); Laur. sec. 10 (n. 53).
Ditelah Dr. a. 904 (n. 650).
Diese formen lassen sich schwer von Theudelasius (s. unten) sondern.

Theutleich. 8. Laur. sec. 8 (n. 599).
Theotlaicus MG. l. c. I 376.
Theotleih Dr. a. 772, 796 (n. 39, 115); MG. l. c. II 53.
Theotleich Laur. sec. 8 (n. 2189).
Theothleih Dr. a. 790 (n. 97).
Theotloigus St. G. a. 788 (n. 114).
Teotlaih St. P.
Theoleich Dr. a. 815 (n. 306, 311, 312; Schn. ebds. Theotleich).
Theoleih Dr. a. 800, 811, 812 etc. (n. 163, 254, 272, 333; Schn. ebds. Theotleih).
Thiodlaic tr. W. a. 775 (n. 55).
Thiotleih K. a. 815 (nachtr. B).
Thiotleich MG. l. c. I 289.
Ditleich Laur. sec. 9 (n. 2696).
Tutlaih St. P.

Theotleip. 9. St. P. neben Teotlaip, Deotleip.
Theoleip MG. l. c. II 247.
Thiotleip Gr. II 50.
Thiadlef Cr. II, a, 6; Thiadleb ebds. II, a, 7.
Thiatlef Lc. a. 855 (n. 65).
Thietlef CM. Nov.
Tietleif MG. l. c. II 603.
Hieran scheinen sich (wie in Wachilapus) einige unteritalische formen anzuschliessen.
Theudelapius (7) Paul. diac. IV 17, 52 etc.
Theudelabi MG. l. c. II 77.
Teudelapus Farf. a. 776, 777, 828 (n. 95, 103, 268).
Teudelabius MG. scr. rer. Langob. 521 f.
Teudelaupo (so) Cav. a. 803 (n. 5), Teodelaupo ebds. a. 850 (n 34) u. öfters.
Teodelabius MG. l. c. I 193.
Vgl. auch Theolaiphus unter THIVA.

Dietleid. MG. l. c. II 164.

Teutland. 8. Pol. Irm. s. 262.
Teutlannus pol. R. s. 33.
Theotelant MG. l. c. I 113; Teotland ebds. II 278; Thiodalant MG. l. c. I 60; Thiodolant ebds. III 89, Thiodilant I 171, Thiotlant III 15.
Thiedilant Ng. a. 947 (n. 727).
Thiedland P. V 138 (ann. Einsidl.).

Tietland Be. a. 893 (n. 135, s. 155).
Tietlant P. V 145 (ann. Einsidl.).
Theodelad MG. l. c. II 70 für land?

Theudelasius. 8. Farf. a. 820 (n. 242).
Teudelasius Farf. a. 752 (n. 32); MG. leg. sect. II, t. I 377.
Teudelasso M. sec. 9 (s. 126).
Teudulaschi (so) MG. l. c. II 300.
Theodelasius Farf. a. 840 (n. 282).
Theodelassius Lp. a. 915 (n. 91).
Theodelassi MG. l. c. II 72; Theodelas ebds. II 70, 71.
Teudelaus mit gen. Teudelausii P. IX 649 (chr. mon. Casin.) hieher? vgl. Theodilacus.

Theudelinda, fem. 5. Tochter des Baiernherzogs Garibald, frau des Langobardenkgs. Autharis.
Theudelinda P. VI 87 (chr. Median. monast.); VIII 320 (Sigebert. chr.); XI 350 (Hugo Floriac.); Paul. diac. III 29 etc.; MG. chr. m. I 338 f; l. c. III 121.
Theudelindis Fredegar; MG. scr. rer. Merow. II mehrm.
Theudelenda P. leg. IV 645 (orig. Langob.).
Theutlindis P. XXI 351 (chr. Laur.); tr. W. a. 742 (n. 2); Laur. sec. 8 (n. 11); MG. l. c. II 7.
Teudelindis (und -a) P. V 232 (Andr. Bergom. chr.); pol. Irm. s. 54, 104; pol. R. s. 86.
Teudilinda P. V 873 (reg. catal.).
Teudelenda MG. l. c. II 405, 456.
Teutlindis pol. Irm. s. 10, 16; pol. R. s. 37, 51 etc.
Teutlint Laur. sec. 8 (n. 1038).
Teuthlinda Laur. sec. 8 (n. 324).
Theodolinda Lp. a. 714 (II 815); MG. scr. rer. Langob. oft.
Theodelinda P. VIII 144—146 (Ekkeh. chr. univers.).
Theotlind St. P.; K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. mehrm.
Theotlint Laur. sec. 9 (n. 927).
Teodelenda P. leg. IV 645 (chr. Gothan.).
Teotlind MG. l. c. II 374, 526.
Deotlind Mchb. sec. 8 (n. 99); St. G. a. 803 (n. 175); St. P. mehrm.
Deotlind St. P. neben Teotlind.
Thiotlind St. G. c. a. 872 (n. 633); MG. l. c. mehrm.
Thiotlindane (gen.) tr. W. a. 777 (n. 73).
Thiatlinda Cr. III, a, 59; Thiatlind MG. l. c. II 546.
Thietelind MG. l. c. I 126.
Thietlind MG. l. c. I 314; Thiethlind MG. l. c. II 113.
Dietlind St. P.; MG. l. c. II 102, 316.
Dietlint Laur. sec. 8 (n. 186, 324).
Tedelindis pol. Fossat. viell. hieher?
Ditlint Laur. sec. 8 (n. 2295); Lc. a. 1083 (n. 234).
Thudelindis schon etwa sec. 5 auf einer röm. inschr., bei Mainz gefunden (St. n. 575).
Theodelina für -linda P. XI 537 (auctar. Mellic.).

Teutleoterius. 7. Pd. a. 694 (n. 432). Ist wol nur irrtümlich aus zwei n. zusammengeflossen.

Theotoloh. 8. St. G. a. 854 (n. 429); Ng. a. 874 (n. 480); MG. l. c. I 4, 243.
Theotoloch St. G. a. 761 (n. 31); Theotoloh MG. l. c. I 4, 243.
Deotoloh MG. l. c. II 388.
Thiotolohe MG. l. c. I 33.
Dhiotoloh MG. l. c. I 316.
Theateloh MG. l. c. II 153.
Thieteloh MG. l. c. I 338.
Theodolot (so) P. XVI 495 (ann. Mosell.) hieher? oder = -olt?

Teutman. 8. Pol. Irm. s. 274.
Teutmann (so) P. II 184 (ann. S. Amandi).
Theotman St. G. c. a. 825 (anh. n. 18); MG. l. c. II 501.
Dheotman MG. l. c. II 215.
Thiotman Laur. sec. 8 (n. 3399); MG. l. c. I 101.
Tiadman Wg. tr. C. 324, 347.
Dietman Laur. sec. 8 (n. 223).
Ditman P. III 90 (Kar. M. capit.).
Titman Laur. sec. 8 (n. 615).
Tutaman K. a. 861 (n. 136; Ng. ebds.) neben Tuttaman.
Tuteman MG. l. c. II 424, 454.
Thionman, Theoman s. THIVA.
Nhd. Tetmann, Dettmann, Dietmann, Dittmann, Thidemann, Thiedemann, Thiemann, Tiedemann, Tiedmann, Tiemann. O. n. Tidmanneshus hieher?

Teotmand. MG. l. c. II 441.

Theudemar. 4. Protector domesticus, Franke, sec. 4; könig der Ostgoten, vater des Theodorich sec. 5; Suevenkg. in Spanien sec. 6; Deotmar, bisch. v. Nantes 756—757; Theodemir, bisch. v. Calahorra (Spanien) a. 792; Theodemir, bisch. v. Iria (Spanien) c. a. 800.
Theudemar MG. l. c. II 80.
Theudomeris MG. scr. rer. Merow. I 615.
Theudimer hist. miscell. 15; Cassiod. XI 1; MG. chr. m. II 354; scr. rer. Langob. 267, 544.
Theudemir MG. chr. m. II 212.
Theudemer P. VIII 311 (Sigeb. chr.).
Theutmar MG. poet. Lat. II 150; P. I 468 (Hincm. Rem. ann.), 504 (Kar. II capit.); Laur. sec. 8 (n. 290).
Teudemar Lp. a. 856 (I 783).
Teudemareni (gen.) Farf. a. 752 (n. 32).

Teudemir oder Teodemir Hbn. a. 662 (n. 54).
Teutomeres Amm. Marc. XV 3.
Teutmar sehr häufig.
Teutmer Wg. tr. C. 234.
Dheudemar MG. l. c. II 79; Deudemar ebds. II 79.
Thiudimer Jord. neben Thiudemer u. Theodemir.
Thiudemer P. VIII 307, 310 (Sigeb. chr.).
Theodamar P. XIII 52 (gest. archiep. Salisb.).
Theodomar MG. l. c. II 378.
Theodomeris MG. scr. rer. Merow. I 607.
Theodomeres Greg. Tur. II 9.
Theodomir E. s. VI 384 (Joh. Biclar.).
Theodimir Isidor.
Theodemar P. V 198 (chr. S. Bened.); IX öfters; MG. scr. rer. Langob. 480, 489.
Theodemer MG. scr. rer. Merow. II 202 f.
Theodemir P. X 318 (Hugon. chr.); Jord. öfters (var. Thiudemer, Dietmar etc.); E. s. V 441 (Isidor).
Teodemar MG. l. c. mehrm.; Deodemar ebds. I 199.
Theod-, Theot-, Teod-, Teot-, Deod-, Deot- mit -mar lasse ich ohne citate.
Theothmar P. XXI 384 etc. (chr. Laur.); MB. a. 878, 888 (XXXI, n. 50, 55).
Theotdmar MB. a. 907 (XXXI, n. 89).
Dheotmar MG. l. c. II 396, 522.
Thiodimer Paulus hist. Rom. 15, 12 mit vielen var. Thiotmar P. IV 18 (Heinr. I constitut.); Laur. sec. 9 (n. 2829); St. G. a. 874, 888 (n. 579, 667); MB. a. 891 (XXXI, n. 67); MG. l. c. mehrm.
Tiotmar MG. l. c. II 142.
Diotmar sehr häufig.
Theatmar MG. l. c. III 419.
Thiadmar P. V öfters; IX 332 f. (Ad. Brem.); Lc. a. 855 (n. 65); Wg. tr. C. 156, 164, 165, 167; MG. l. c. II 260.
Thiatmar P. V oft; XIII 123, 124, 130 (vit. Meinw. episc.); Wg. tr. C. 40, 46, 53, 57, 78, 84, 93, 173, 219; CM. Dec.; MG. l. c. II 181.
Tiadmar Wg. tr. C. 126, 148, 149, 158.
Diatmar P. III 411 (Hlud. Germ. capit.).
Thiadmer Wg. tr. C. 247; MG. l. c. II 260.
Tiadmer Wg. tr. C. 287, 411.
Thied-, Thiet-, Died-, Diet-, Tied-, Tiet- mit -mar lasse ich ohne citate.
Thietmer P. V 81, 84 (ann. Quedlinb.); CM. Sept.
Tiethmar P. IX 849 (chr. Hildesh.); MG. l. c. I 5, III 100.
Diethmar P. I 90 (ann. Salisb.); XVII 364 (auctar. Ekkeh. Altah.).
Dietmair (so) Mchb. sec. 8 (n. 49).
Tieotmar (so) MB. a. 1027 (XXIX, a, 22).
Thitmar P. XXIII 101 (gest. episc. Halberstad.).
Titmar P. XVI 201 (ann. Stederburg.); MG. l. c. II 621.
Ditmar Laur. sec. 8, 9 (n. 1979, 2818); St. P.; necr. Aug.; H. a. 1042 (n. 239).
Thetmaer P. III 90 (Kar. M. capit.).
Thetmar für Theotmar MB. a. 907 (XXXI, n. 89).
Dethmar, Dytmar, Dythmar, Dithmar P. XIX 616 (ann. Polon.).
Thiarmar MG. l. c. II 328 wol für Thiatmar.
Deithmar und Tymme für diesen n. P. IX.
Ags. Theodmaer. Nhd. Dettmer, Diemar, Diemer, Dittmar, Dittmer, Tiemer. O. n. Theutmareshusun, Dietmarstorf, Thiotmariswilare.

Theotmerh. MG. l. c. II 503.
Tidmarc MG. l. c. II 622.

Teutomat. Gr. V 383.
Theodomatus MG. l. c. II 421.

Theudemod. 6. Pd. a. 523 (n. 103); derselbe heisst ebds. n. 104 Teudemond.
Theodemod conc. Autisiod. a. 578.

Theudimund. 5.
Θευδιμοῦνδος Malchus pg. 250, 256.
Teudimund Farf. a. 847 (n. 288).
Theudemund (neben T-) Farf. a. 777 (n. 101); MG. l. c. II 79.
Teudemund P. V öfters; Farf. a. 744, 749, 768 etc. (n. 21, 24, 29, 73 etc.); MG. scr. rer. Langob. mehrm.
Teutmund P. III 505 (Hlud. II capit.); V 223 (chr. Casin.); pol. R. s. 86; MG. scr. rer. Langob. 470; l. c. II 290.
Teutmunt pol. Irm. s. 104, 108.
Theodomund scr. rer. Merow. I mehrm.
Theodemund conc. Tolet. a. 693; Farf. a. 815 (n. 217); MG. epist. Merow. I 139.
Teodemund MG. l. c. I 199.
Theotmunt St. G. a. 779, 844 (n. 91, 389); MG. l. c. II 17, 19.
Teotmunt MG. l. c. II 18.
Deotmunt MG. l. c. II 314, 494.
Thiotmunt Dr. n. 344.
Tiadmund Wg. tr. C. 258.
Thietmunt MG. l. c. mehrm.
Reudemund Farf. a. 749 (n. 23) ist T- zu lesen.

Teudemunda, fem. 8. D. Ch. I 555.

Theotnand. 8. K. a. 827 (n. 91).
Theothnant Laur. sec. 8 (n. 2840).
Teotnand MG. l. c. II 437.
Deotnand K. a. 802 (n. 53; Ng. ebds.).
Dietnanth Laur. sec. 8 (n. 868).
Thiatnath Lc. arch. VI 71 (sec. 9).
Nhd. Denant?

Theodonanda, fem. 8. MG. scr. rer. Langob. 428, 438; Cas. II a. 1066, 1094 (n. 232, 269).

Theodonivia, fem. 6. Test. Remig. Pd. a. 533 (n. 119); ebds. a. 615 (n. 230).
Theotniuui Dr. a. 788, 791, 819 (n. 88, 99, 379; Schn. überall Theotniu).
Theotni St. P. mehrm. neben Teotni.
Deotni Mchb. a. 806 (n. 704).
Dhiotniwi St. G. a. 826 (n. 300).
Diotni trad. Juvav. n. 154.
Thiatni K. c. a. 876 (n. 152).
Thietnuu (so) Gld. II, a, 128 neben Thetniu.
Vgl. oben Thiotini etc.

Thiadnod. 9. Cr. I 15.
O. n. Thiednodeshusen (9).

Theuderacius. 7. Soll sec. 7 als westgot. n. vorkommen; desgl. Farf. a. 768 (n. 75).
Theodoracius Farf. a. 770 (n. 78).
Theodoracini (gen.) Farf. a. 778 (n. 119).
Tiotrach Laur. sec. 9 (n. 272).

Theudered, msc. u. fem. 5. Theudered, Westgotenkönig sec. 5.
Theudorid Isid. für -red.
Theudrad Laur. sec. 8 (n. 1228).
Teuderat Lp. a. 915 (II 98); MG. l. c. II 79 f.
Teudered Mab. a. 853 (n. 89).
Teudrad Laur. sec. 8 (n. 1781, 1962); pol. R. s. 69, 104; MG. poet. Lat. II 678.
Theoderat MG. l. c. II 69; Theotorat ebds. II 348, 493.
Theoterat St. G. a. 858, 868, 874 (n. 465, 531, 581); MG. l. c. oft.
Theoterath MG. l. c. oft.
Teoderad MG. l. c. I 199.
Theodrad P. II 578 (hist. transl. S. Viti); MG. l. c. II 241.
Theotrat St. P. zweimal; MG. l. c. oft.
Theotrath MG. l. c. II 561; Theotraht ebds. II 428.
Theotdrat Laur. sec. 9 (n. 445).
Teodrad pol. Irm. s. 4, 5 etc.; MG. l. c. II 279, 287.
Teotrat St. P.
Teothrad Laur. sec. 9 (n. 809).
Dheoterat MG. l. c. II 383; Dheotrat ebds. II 499.
Deotarat MG. l. c. II 457; Deoderat ebds. II 401; Deodera (so) ebds. I 97.
Deodrat St. P. neben Deotrat öfters.
Deotrat MG. l. c. mehrm.; Deotraht ebds. I 35; Deotdrat ebds. II 460.
Thiotarat necr. Fuld. a. 950; MG. l. c. öfters neben Thioterat.
Thiotrat Laur. sec. 8 (n. 3085); MG. l. c. mehrm.
Thiotraht MG. l. c. II 438.
Diotarat MG. l. c. II 473.
Diotrat St. P.
Theatarad MG. l. c. I 348.
Theatrad Lc. a. 836, 845 (n. 50, 60).
Thiatarat MG. l. c. I 169, III 52.
Thiadrad MG. l. c. I 319; Wg. tr. C. 486, neben Thiadred ebds. 485.
Thiatrad Lc. a. 838, 843 (n. 53, 57).
Thiederat Lc. c. a. 1070 (n. 22).
Thiederath MG. l. c. II 658.
Thietterat MG. l. c. I 127; Thieterat ebds. öfters.
Dieterat MG. l. c. mehrm.; Dieteraht ebds. II 633; Dietderat ebds. II 439.
Thiedrat Laur. sec. 9 (n. 2557).
Thietrat, -th MG. l. c. mehrm.
Tietrad Laur. sec. 8 (n. 812).
Dietrad St. P.
Dietrat MG. l. c. II 102, 314; St. P. zweimal; Laur. sec. 9 (n. 199).
Dietrhat MG. l. c. II 159.
Thieotraht MG. l. c. II 482.
Didrad pol. Irm. s. 84, 109.
Theterat s. DADI.
Dheterat MG. l. c. II 243.
Theotcrat Laur. sec. 8 (n. 412) wol für Theoterat.
Ags. Theodred.

Theuderada, fem. 8. P. V 701 (Bened. chr.); Paul. diac. V 25, VI 1 etc.; MG. scr. rer. Langob. mehrm.
Theudradane (gen.), dafür auch falsch Theuderane tr. W. a. 777 (n. 230).
Teuderata MG. l. c. III 62.
Teudrada pol. Irm. s. 250; pol. R. s. 7, 38 etc.
Teudradanae (gen.) Laur. sec. 8 (1094).
Theodorada P. VIII 560 (annalista Saxo).
Theoderada P. II 453 f. (Einh. vit. Kar.); V 483 (chr. Salern.).
Theoderata P. VIII 163 (Ekkeh. chr. univers.), 562 (annalista Saxo).
Teoderada MG. l. c. II 563.
Theodrada P. II öfters; XIII mehrm. (vit. Richard. abb. Virdun.); XXIII 56 (mon. Epternac. a. 704).
Theotrata MG. l. c. II 426.
Teodrada pol. Irm. s. 155, 185; MG. poet. Lat. I öfters.
Teotrada St. G. a. 770 (n. 58).
Deodrada pol. Irm. s. 193.
Deotrata Mchb. sec. 8 (n. 30); MG. l. c. II 494.
Theodredane (acc.) Mab. a. 824 (n. 70).
Thiothrata MG. l. c. III 157.
Dhiotorat Gld. II, a, 97.
Theadarat tr. W. a. 840 (n. 151).
Theadradan (gen. fem.) Cr. III, a, 22 (a. 816).
Thiadrada Cr. III, b, 13.
Diederada P. VIII 148 (Ekkeh. chr. univers.).
Diederadis G. a. 1083 (n. 66).
Titerat MG. l. c. II 663.
Titrada Laur. sec. 9 (n. 693).
Theodia für Theodrada MB. a. 857 (XXXI, n. 42).

Dieser n. wird mit Theodora verwechselt P. V 702 (Bened. chr.).

Teuderand wird von Gams als bisch. v. Ascoli a. 853 und Teotrand als bisch. v. Tarantasia a. 858—885 angegeben.

Theoderanda, fem. 11. P. XIII 540—541 (hist. Farfens.).

Theudoricus. 1. Ein Sigambrer sec. 1; Th. I. könig der Westgoten und Th. II sohn desselben; Th. d. grosse, Ostgotenkönig; Th. Strabo, got. fürst, röm. feldherr; Th., sohn des Triarius, ein Gote, sämmtlich sec. 5; Dann sec. 6: Th. I, könig von Austrasien, sohn Chlodwigs; Th. II, könig von Austr., sohn v. Chlodwigs urenkel Childebert; ep. Castulonens. Sec. 7: bisch. v. Lissabon a. 666; bisch. v. Lyon. Sec. 8: Th. III, kg. v. Frankreich, sohn Chlodwigs II; Th. IV, kg. v. Frankreich, sohn Dagoberts II; herzog v. Burgund; ep. Taurianens.

Theudoricus Isidor; Idat. a. 452 etc.; E. s. II 178.
Theudericus P. I 283 u. II 259 (chr. Moissiac.); Pd. a. 677, 681, 683, 723 (n. 387, 397, 402, 527); K. a. 777 (n. 18); gest. reg. Franc.; Paul. diac. IV 12 etc.; E. s. IV 453; Marius s. 39; Venant. Fortun.; Sidon. Apoll.; MG. l. c. II 363.
Θευδέριχος Proc. öfters (var. *Θεοδέριχος*); Agath. I 3; Theoph. u. Malchus öfters; Olympiodor pg. 465.
Teudericus P. II 279 (gest. abb. Fontan.); III 539 (Kar. II capit.); pol. Irm. s. 42, 66 etc.; pol. R. s. 20, 36 etc.; MG. l. c. II 58, 271.
Δεύδοριξ Strabo VII 1 (der Sigambrer).
Theutrich MG. l. c. II 168.
Teudricus pol. Irm. s. 10, 18 etc.; K. a. 777 (n. 18, 19); MG. poet. Lat. III 610; l. c. II 172.
Teutrich Laur. sec. 8 (n. 2412, 2756).
Teuricus P. V 558 (chr. Salern.).
Tiutrich MG. l. c. III 104.
Theodoricus, Theodericus, Teodericus (neben -rich) sehr häufig.
Theodarich St. G. a. 829 (n. 325).
Theotoricus St. G. a. 820 (n. 246).
Theotirih St. G. a. 861 (n. 486, ebds. 484 Theotirihc); MG. l. c. mehrm.
Theothirich Gld. II, a, 108.
Theoderic Wg. tr. C. 37.
Theoderihc MG. l. c. mehrm.
Theotericus P. II 32 (Ermenrici vit. S. Galli); St. G. a. 809, 884, 889 etc. (n. 202, 636, 673 etc.).
Theoterich, -h, -hc MG. l. c. öfters; Theotherich Gld. II, a, 108.
Theotderich St. P.
Teodaricus MG. l. c. II 270.
Teodoricus P. X 472 (Hugon. chr.); St. G. a. 680—690 (n. 4).
Teoterich P. I 105 f. (ann. S. Columbae).
Dheotrihc MG. l. c. II 216.
Deoderich (-icus) P. V, VI, VIII öfters; X 217 (vit. Conradi); XVI 600 (ann. Parchens.); G. a. 967 (n. 20); Guér. a. 984; MG. l. c. I 22, II 641.
Deotdericus MG. l. c. II 203.
Theod-, Theot, Teod-, Teot-, Deod-, Deot- mit -ric, -rih, -rich, -rihc lasse ich ohne citate.
Theothrich MG. poet. Lat. III 10.
Teotrico (nom.) MG. l. c. II 273.

In den folgenden drei formen scheint o für eo zu stehn:

Thodoricus Pd. a. 675 (n. 376).
Thodericus P. XIX 711 (ann. Colbaz.).
Todericus Mun. c. a. 960 (s. 129).
Thiodiricus tr. W. a. 737 (n. 37).
Thiotiricus St. G. a. 816 (n. 220).
Thiotirih MG. l. c. I 50, -rihc ebds. I 25.
Thiodericus P. IV, B, 173 (Heinr. II pact.); VIII 677 (annalista Saxo); IX 849 (chr. Hildesh.); Lc. c. a. 1070, 1080 (n. 221, 229).
Thioterich St. G. a. 874, 876, 888 etc. (n. 577, 579, 600, 665 etc.); MG. l. c. I 367 f.
Thioterih St. G. a. 876 (n. 595); MG. l. c. I 179, II 460.
Tiodericus P. VII 233 (Lamberti ann.); IX 849 f. (chr. Hildesh.).
Diotorich MG. l. c. II 410.
Dioterih K. a. 839 (n. 103); St. G. a. 851 (n. 417).
Diodericus P. VII 154 (Lamberti ann.); XX 549 (chr. Lippoldesberg.).
Diotericus P. VII 157 (Lamberti ann.).
Thiodric Wg. tr. C. 465.
Thiodrih K. a. 764 (n. 9).
Thiodricus P. I 628 (contin. Regin.); V öfters.
Thiotricus (und -ch) P. I 368 (Ruod. Fuld. ann.), 393 (ann. Fuld.); II 674 (transl. S. Alex.); XXI 387 (chr. Laur.); St. G. a. 817 (n. 222); Laur. sec. 10 (n. 64); MG. l. c. I 328, II 398.
Thiotrih P. I 393 (ann. Fuld.); St. G. a. 838, 875 (n. 372, 589); MG. l. c. mehrm.
Diotrih P. XVII 320 f. (not. Buran.); MB. a. 931 (XIV 363).
Diotricus P. XI 220 (chr. Benedictobur.); XX 803—805 (ann. Altah.); MB. sec. 11 (VII 14); MG. leg. sect. II 250.
Theatirich MG. l. c. II 174.
Theatrih tr. W. a. 851 (n. 204).
Teatrih tr. W. a. 851 (n. 254).
Thiaterih MG. l. c. I 26.

Thiadric P. V öfters; Wg. tr. C. 28, 40, 48, 68 etc.; MG. l. c. II 260.
Thiadrich P. II 770 (vit. S. Rimberti); VI 464 (Sigebert. vit. Deoder.); IX 298, 317, 330 (Ad. Brem.); XIII öfters.
Thiatric Lc. a. 855 (n. 65).
Tiadric Wg. tr. C. 291, 380.
Thiedorik Frek.
Thiedorich P. IX 468 not.
Thietirich Ng. a. 942, 963 (n. 724, 749); St. G. a. 907 (n. 751, 752).
Thiethirich MG. l. c. III 49.
Thietirih St. G. a. 907 (n. 750).
Thiederic CM. Sept.; Ms. a. 1086 (n. 34).
Thiederik Frek.; Lc. a. 1061 (n. 196).
Thiedericus (-rich) P. IV, B, 176 (Heinr. II pact.); VII öfters; VIII 555, 618 etc. (annalista Saxo); XIII öfters; XVI 177 (ann. Magdeb.).
Thieterich P. II 129, 132 (Ekkeh. cas. S. Galli); Ng. a. 879 (n. 516); St. G. a. 912, 968 (n. 773, 811); MG. l. c. öfters neben -rih.
Thieterihc St. G. a. 887 (n. 657).
Tiederik Frek.
Tieterich P. I 82 (ann. Sangall.); XXI 425 (chr. Laur.); MG. l. c. mehrm.
Tieterihc MG. l. c. mehrm. neben -h.
Dietirich MG. l. c. II 632.
Diederich P. I 628 (contin. Regin.); VII öfters; Gud. a. 1006 (III, n. 11).
Dieterih MG. l. c. II 165, 270.
Dieterich P. VII, VIII öfters; IX 246, 250 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); K. a. 1045 (n. 226).
Dietherich Laur. sec. 8 (n. 882); MG. l. c. II 627.
Thied-, Thiet-, Tied-, Tiet-, Died-, Diet- mit -ric, -rih, -rich, -rihc lasse ich ohne citat.
Thieoderich P. IX 847 (chr. Hildesh.); Ms. a. 1090 (n. 39); Lc. a. 1091, 1094, 1096 (n. 245, 248, 252).
Thieotrih MG. l. c. II 266.
Thideric Ms. a. 1087 (n. 36).
Thiderich P. VI 778 (Thangmar. vit. Bernwardi).
Tidericus Gud. a. 1006 (III, n. 11).
Tiderich P. XVI 238 f. (ann. Pegav.); Lc. c. a. 1080 (n. 243).
Titherich MG. l. c. II 623.
Didericus MG. l. c. II 567.
Diterih Dr. a. 1049 (n. 752; fehlt bei Schn.).
Ditricus necr. Aug.; St. P.; Laur. öfters.
Thidrich Gud. a. 1006 (III n. 11).
Thiaedric CM. Mai.
Thoidricus MG. l. c. III 153.
Thederic Lc. a. 1047 (n. 182).
Thedric Wg. tr. C. 466.
Tederich P. IX 674 (chr. mon. Casin.); conc. Rom. a. 1037; hieher?
Tehtrich (so) Gld. II, a, 108.
Teudericulus Farf. a. 786 (n. 143).
Todoriculus Farf. a. 827 (n. 262).
Tiheiterich s. HAIDU.

In einer zu Wiesbaden gefundenen röm. inschrift aus sec. 3 (St. n. 242) ist in dem dat. Toutiorigi (so) unser n. in keltischer form enthalten.

Greg. Tur. schreibt Theodorus, Idat. Theodores statt unsers namens.

Altn. Thiodrekr, Ags. Theodric. Nhd. Dederich, Deitrich, Dettrich, Diederich, Diedrich, Dieterich, Dietrich, Dietterich, Ditterich, Dittrich. O. n. Dietrichespach, Deotrihhesheim, Theotricheshus, Diotrichasdorf; — Dietrinchegouan?

Theutrid. 8. Laur. sec. 8 (n. 1163).
Theodorit MG. scr. rer. Langob. 190.
Thiadrid Wg. tr. C. 294, 403.
Tiederit necr. Gladb. s. 30.

Auch für die Westgotenkönige wird bei Jord. in den meisten hdss. Theodoridus und -ritus gelesen Vgl. -rich.

Theuderissi. 8. MG. l. c. II 82.
Teuderissius MG. l. c. II 88.
Theoderisius MG. l. c. II 82; Teoderisius ebds. I 191; Teoderissius ebds. I 197.
Teoderissi (gen.) Lp. a. 898 (I 1078).
Teuderisini (gen.) Farf. a. 767 (n. 72).
Nd. Diederis.

Teudorosena, fem. 6. Test. S. Remig. AS. Oct. I, wofür Theodorosena bei Pd. a. 533 (n. 119) und Teudoresena ebds. n. 118. Vgl. ROS.

Theoderuna, fem. 7. Test. Erm.

Teutsind, masc. u. fem. 7. P. II 282—284, 290 (gest. abbat. Fontan.); Pd. a. 566 (n. 171, unecht), 667 (n. 357).
Teudesindus Farf. a. 837 (n. 281).
Theodesind conc. Ovetens. a. 873.
Teoderindus Pd. a. 694 (n. 432) wol für -sindus.
Theotsind MG. l. c. mehrm.
Deotsind MG. l. c. öfters.
Deoatsind (so) MG. l. c. II 529.
Thiotsind Ng. a. 876 (n. 501); MG. l. c. mehrm.
Diotsind MG. l. c. I 165.
Theatsind MG. l. c. II 408.
Thiatsind MG. l. c. I 45.
Thietsind MG. l. c. öfters.
Dietsind, -t MG. l. c. mehrm.
Theetsind (so) MG. l. c. I 38.

Theudesinda, fem. 7. Tochter des Friesenfürsten Ratbod sec. 7.
Theudesinda MG. scr. rer. Merow. II 324.
Teutsindis pol. Irm. s. 99, 246.

Teutsinda pol. Irm. s. 175; pol. R. s. 36, 103; gest. reg. Franc.
Teutsinta pol. Irm. s. 166.
Teutsinna pol. R. s. 54; St. M. c. a. 962.
Teodesinda Mun. c. a. 960 (s. 129).
Theotsinda St. G. a. 779 (n. 85).
Teodsinda Be. a. 778 (n. 32).
Thudsinda P. I 290 (chr. Moissiac.).

Deostet. 8. St. P.; ebds. MG. necr. II 34 Deosteti.

Theutsuind, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 410).
Theutswind Laur. sec. 8 (n. 1168).
Teutsuind Laur. sec. 8 (n. 1195).
Theusuind Laur. sec. 8 (n. 322).
Theotsuint Laur. sec. 8 (n. 1498).
Theotswid MG. l. c. II 109.
Deotswind Mchb. sec. 8, 9 (n. 283, 462, 647); MB. a. 806 (VIII 371); St. P.
Deotsuind St. P. zweimal; Deotsuint ebds.
Teodsuind St. P.
Thiodsuinda Lk. a. 829 (n. 10, falsch gedruckt -sumda).
Diotswind Mchb. sec. 9 (n. 956).
Diotsuind St. P. zweimal.
Diotsuid Mchb. sec. 10 (n. 1017).
Thiadswit MG. l. c. II 260.
Thietsuind, -swind MG. l. c. mehrm.
Thietsuit CM. März; Thietsuht (so) CM. Sept.
Dietsuint Laur. sec. 8 (n. 330, 877).
Diethswint MG. l. c. II 568.
Titswinda Laur. sec. 8 (n. 858).
Ditsuuind Dr. c. a. 813 (n. 296; Schn. ebds. Diswind).
Thiezswid Sb. a. 978 (n. 14).
Thizsuinda Lk. a. 1071 (n. 147).

Thietdiv. 11. P. V 80 (ann. Quedlinb.).

Theutacar. 8. Laur. sec. 8 (n. 198).
Teudacrus P. III 429 (Kar. II capit.).
Theodakar Laur. sec. 9 (n. 265).
Theotacar Dr. a. 825 (n. 459).
Theotaker P. III 90 (Kar. M. capit.).
Theodocar Laur. sec. 8 (n. 2524).
Theodacrus P. III 426 (Kar. II capit.).
Theothachar MG. l. c. II 479.
Theotdacar Laur. sec. 8 (n. 426).
Thiedacger MG. l. c. I 41.
Tietacrus Be. a. 926 (n. 166).

Theudovald. 6. Theodoald, bisch. v. Chartres a. 615; Teudald, bisch. v. Fiesole a. 715.
Theudovald MG. scr. rer. Merow. II mehrm.
Theudoald Pd. a. 615 (n. 230); gest. reg. Franc.; Fredegar; Mab. a. 775, 805 (n. 51, 62).
Theudald Pd. a. 615 (n. 230).
Theutald Lp. a. 962 (II 267).
Teudoald Lp. a. 854 (I 579); sein bruder heisst Teupold.
Teudold pol. Irm. s. 40, 72 etc.; pol. R. s. 45, 56; Wg. tr. C. 323.
Teudald Laur. sec. 8 (n. 1448); pol. Irm. s. 43, 204; pol. R. s. 69; MG. leg. sect. IV, t. I 83 f.; MG. l. c. II 89, 167.
Teutald Lp. a. 928 (II 167).
Teuchold Laur. sec. 8 (n. 1861) wol Teuthold zu lesen.
Theodovald Greg. Tur.; öfters = bald.
Theodevald P. V 220 (chr. Luxov.).
Theod-, Theot-, Teod-, Deod-, Deot- mit -oald, -old, -olt, -ald lasse ich ohne citate.
Theotdolt Laur. sec. 8 (n. 324).
Theotdalt MG. l. c. II 339.
Dheodold St. G. a. 797, 811 (n. 148, 205).
Dheodolt K. a. 793 (n. 42; Ng. ebds.); MG. l. c. I 28, II 338.
Theothold K. a. 861 (n. 135).
Theotholt K. a. 827 (n. 91; Ng. ebds.).
Thiodolt St. G. a. 825, 893, 902, 905 etc. (n. 294, 689, 723, 745, 746 etc.); Laur. sec. 9 (n. 1893); MG. l. c. mehrm.
Thiodalt MG. l. c. III 107.
Thiotolt P. II 62 (Ratperti cas. S. Galli); K. a. 966 (n. 138); St. G. a. 870, 884 (n. 550, 639); MG. l. c. mehrm. neben -th.
Diodold St. G. a. 786 (n. 106); K. a. 839 (n. 104).
Diodolt St. G. a. 824 (n. 279).
Diodald K. a. 839 (n. 104).
Diotolt K. a. 824 (n. 88, 89; Ng. ebds.); MG. l. c. I 151.
Thiadold P. XIII 127 (vit. Meinw. episc.).
Tiadwold Lc. a. 855 (n. 65).
Diadold K. a. 786 (n. 31).
Thietwald MG. l. c. II 40.
Thiedold P. V 806 (Thietmari chr.).
Thiedolt St. G. a. 902, 959 (n. 722, 807); Ng. a. 925 (n. 713); MG. l. c. öfters.
Thietolt MG. l. c. I 311, II 331; Thiethalt ebds. II 226.
Tietold P. VI 687, 688, 692 (Adalbold. vit. Heinr. II).
Diedolt MG. l. c. II 179, 293; Dietolt ebds. II 648.
Thidolt Laur. sec. 8 (n. 1414); MG. l. c. I 391.
Titdold Laur. sec. 8 (n. 828).
Didolt Laur. sec. 9 (n. 532).
Didald P. IV 52 (Heinr. IV constit.).
Thedald Lp. a. 830 (I 679, sein vater heisst Teopald).
Tedald P. XIV öfters.
Theodol St. P. wol für -olt.

Teutald qui et Seuzo (soll Teuzo heissen) Lp. a. 985 (II 382).
Oefters geht dieser n. in Theodebald über.
Nhd. Dewald, Diedelt, Diewald.

Teodwal. 9. Wg. tr. C. 260.
Deotolh St. P.
Deotalha (gen. masc.) St. G. a. 811 (n. 206, 207) scheint Deot-walh zu sein; ebds. auch Ruadalha.
Deowilh St. P. etwa für -walh? bei MG. necr. II 26 dafür Deotuulh.

Teudoan. 9. Pol. R. s. 59.
Teodoan pol. R. s. 60.

Teodoar, msc. u. fem. 8. P. III 90 (Kar. M. capit.).
Theotuuar Dr. sec. 9 (n. 137; Schn. ebds. Theotmar).
Deotwar St. P.; MG. l. c. II 464.
Teudoerus pol. R. s. 76.
Thiotwar tr. W. a. 788 (n. 74); MG. l. c. mehrm.
Theatwar MG. l. c. II 418.
Thietwar MG. l. c. II 312.
Tietwar Kz. sec. 8 (s. 42).
Tihutuar (so) MG. l. c. III 144.
Nhd. Diewer.

Teudoara, fem. 8. Pol. R. s. 213.
Thiutwara Lk. sec. 9 (n. 6) neben Thiadwara.
Didwara Lk. a. 1040 (n. 121) wol hieher; eben so Thiwara ebds. a. 1085 (n. 158).

Teudoard. 7. Theodoard, bisch. v. Mastricht 662—669.
Teudoard pol. R. s. 60.
Theotward Wg. tr. C. 335.
Theotwart MG. l. c. I 214.
Teodward Wg. tr. C. 227.
Teodoard pol. Irm. s. 148, 209.
Thiotwart MG. l. c. II 111.
Dietwart MG. l. c. II 191, 633; Thieotwart ebds. II 408.
Thetward s. DAID.
O. n. Thiatwardessun; — Thietwardinhusen.

Thiadwerc. 9. Wg. tr. C. 477; Thiatwerc ebds. 468; Tiadwerc ebds. 478.

Teudoidis, fem. 8. Pol. R. s. 71.
Teudwit Laur. sec. 8 (n. 1346).
Tietwidis P. VI 741 (Lantbert. vit. Heriberti).
Thiewid MG. l. c. II 164.
O. n. Thydwyteshusun.

Theotwib, fem. 8. MG. l. c. II 381.
Thiadwif P. II 423 (vit. S. Liudgeri); MG. l. c. I 321, 324.
Thietwib MG. l. c. I 129; Thietwip ebds. II 536.
Thetwif MG. diplom. II 547.

Theotwig. Theodvigius, bisch. v. Avila (Spanien) a. 633.
Theotwig Dr. a. 765, 791 etc. (n. 24, 28 etc.).
Theotwic MG. l. c. I 212, II 408.
Teodoicus MG. l. c. II 452.
Dheotwic St. G. a. 809 (n. 199).
Deotwich St. P.
Deotwihc Mchb. sec. 9 (n. 647).
Deotwih Mchb. sec. 9 (n. 341) hieher?
Thiotwic MG. l. c. I 169.
Thietwig MG. l. c. II 298; -wic II 296, 589, -wige II 225.
Dietwich MG. l. c. II 510.

Theotwih, fem. 9. MG. l. c. II 296; Dr. c. a. 800 (n. 126).
Deotwiha R. a. 821 (n. 21).
Dietuvich (fem.) MB. sec. 11 (VI 24) wol hieher.
Thietwichis (gen. fem.) N. Arch. XI 410 (sec. 10—11).
Thiadwi Cr. I 27 und Thiedwi Cr. I 15 sind wol auch fem.

Deowilh s. Teodwal.

Teuduin. 8. Bisch. v. Terouane-Boulogne a. 798.
Teuduin Laur. sec. 8 (n. 1939).
Teudoin Mab. a. 798 (n. 60); pol. Irm. s. 93, 155; pol. R. s. 35, 69 etc.
Teuthuin Laur. sec. 8 (n. 3467).
Theodowin P. I 331 (ann. Mett.).
Theoduin P. VI 63 (Folcuin. gest. abb. Lobbiens.); XIII 451 (triumph. S. Remacli); XX 578 (Reineri opera); XXI öfters; MG. l. c. II 520.
Theodoin P. I 116 (ann. Lauriss.); VIII 555 (annalista Saxo); MG. l. c. II 68, 232.
Teodoin MG. l. c. I 186, II 551; pol. Irm. s. 22; pol. R. s. 8.
Deoduin P. VI 21 (ann. Laubiens.), 28 (ann. Leodiens.); VIII 359, 363 (Sigeb. chr.); X 542 (gest. abbat. Gemblac.); XVI 602 f. (ann. Parchens.), 639 (ann. S. Jacob. Leod.); St. G. a. 757 (n. 20).
Theotwin St. G. a. 826, 861 (n. 298, 486); MG. l. c. mehrm.
Deotwin St. P.; MG. l. c. mehrm.
Deotvin St. G. a. 778 (n. 82).
Teodoen pol. Irm. s. 90.
Deodoin pol. Irm. s. 27.
Thiodoin tr. W. a. 714 (Pd. nachtr. n. 32).
Thiotwin tr. W. a. 713 (n. 36); MG. l. c. II 486.
Diotwin Gld. II, a, 98.
Thietwine MG. l. c. II 12.
Thietwin P. IX 195 (Anselm. gest. episc. Leod.); St. G. a. 886 (n. 650).
Tietwin P. X 539 (gest. abbat. Gemblac.); MG. l. c. I 81.
Diedewin Gud. a. 1028 (III, n. 13).
Dietwin P. VII 128 (Herim. Aug. chr.), 229 (Lamberti ann.); St. P.; Gud. a. 1028 (III, n. 13)-

Diewin P. XX 581 (Reineri opera).
Diduin P. VI 20 (ann. Laubiens.).
Didoin pol. Irm. s. 79.
Dudoin pol. Irm. s. 143.
Ags. Theodvine. O. n. Diethwinesrodt; — Thiadwinigthorp.

Teudois. 8. Pol. Irm. s. 184, 204.

Deotwiz. 8. Mchb. sec. 8 (n. 656).

Theudulf. 7. Theodulf, bisch. v. Malaga a. 619; bisch. v. Sevilla sec. 8; bisch. v. Como a. 762; bisch. v. Orleans 788—821.
Theudulf Laur. sec. 8 (n. 558); Mab. a. 754 (n. 42); MG. scr. rer. Merow. I 648, 705; l. c. II 233.
Theudolf Laur. sec. 8 (n. 1157).
Theutdolf Laur. sec. 8 (n. 357).
Teuttulf St. G. a. 772, 773 (n. 66, 70).
Teudulf P. I 313 (chr. Moissiac.); III 529, 532 (Kar. II capit.); pol. Irm. s. 108, 148; K. a. 777 (n. 18, 19); MG. l. c. III 123.
Deudulf Mab. a. 821 (n. 65).
Diudolf neben Duidolf Mchb. sec. 8, 9 (n. 245, 246, 357, 419).
Theod-, Theot-, Teod-, Teot- mit -ulf, -ulph, -olf lasse ich ohne citate.
Theodulficus (adj.) MG. poet. Lat. I 488.
Theotulffus (so) Gld. II, a, 119.
Deodulf pol. Irm. s. 27.
Deotolf K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. mehrm.
Teodoalf (so) Mur. 1962, 3.
Thiodolf St. G. a. 872, 897 (n. 560, 711); Ng. a. 913 (n. 691); MG. l. c. I 283, II 152.
Thiotolf Schn. a. 835 (Dr. ebds. n. 488 Thiorolf), 863 (Dr. ebds. n. 585 Thacholf); St. G. a. 890 (n. 680); MG. l. c. I 232, III 94.
Thiotolfh MG. l. c. III 15; Thiotolph ebds. III 67.
Diotolf St. G. a. 786, 824, 830 (n. 106, 280, 331).
Theatolf MG. l. c. II 419.
Thiadulf Lc. a. 793 (n. 2); Wg. tr. C. 109, 175, 427.
Thiadolf P. VIII 654 (annalista Saxo); Wg. tr. C. 163.
Tiadulf Wg. tr. C. 77, 81, 92, 121, 247.
Thiedulf CM. Mai; MG. l. c. II 558.
Thiedolf P. II 775 (vit. S. Rimberti); V 798 (Thietmari chr.); VIII 650 (annalista Saxo); CM. April.
Thietolf MG. l. c. mehrm.
Thietdolf Laur. sec. 8 (n. 762).
Thiedof (so) P. V 99 (ann. Hildesh.).
Dietolf MG. l. c. mehrm.; Dietholf ebds. II 568 f.
Tidulf Wg. tr. C. 321.
Ditwolf Laur. sec. 8 (n. 795).
Ditolf Gud. a. 910 (I, n. 4).
Thudolf P. XXI 369 (chr. Laur.); Laur. sec. 9 (n. 33).
Thedulf P. II 596 (Thegani vit. Hlud.).
Ags. Theodvulf. Thithvulf?
Nhd. Dettloff, Diedolph, Dötlof, Teutloff, Tietloff, Titloff. O. n. Ditolfesheim, Thiedolveshusun, Dietolfesdorf. Dutilueinga?
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:
1) mit suffix -l.

Teudelberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 209.

Teudelgerdis, fem. 8. Mab. a. 854 (n. 90).
Teodalgardis pol. Irm. s. 224.

Teudelgildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 210.

Teutlehildis, fem. 7. AS. Jan. II 734, 735; d. Ch. I 669.
Teutlildis pol. Irm. s. 79, 113.
Teodolildis pol. Irm. s. 137.
Theodelhildis neben Teodilda H. a. 797 (n. 61).
2) mit suffix -n:

Theodentruda, fem. MG. l. c. II 377.

Tietenrih. MG. l. c. II 455.
3) mit suffix -r:

Dietergis. 9. Laur. sec. 9 (n. 216).

Theuderulf. 9. Lp. a. 1023 (II 511).
Teuderulf Lp. a. 843, 896, 904, 923 etc. (I 699, 1055; II 34, 130 etc.).
Teuderolf Lp. a. 843, 875 (I 699, 871).
Theoderulf Lp. a. 904, 913, 938 etc. (II 34, 87, 198 etc.).
Theoderulph Lp. a. 1000 (II 427).
Teoderulf Lp. a. 886, 904, 905, 909 etc. (I 987; II 34, 58, 67 etc.); MG. l. c. II 447.
Teoderolf Lp. a. 774, 897 (I 527, 1059).
Teoderulph Lp. a. 928 (II 167).
Tehuderulf (so) Lp. a. 909 (II 67).
Teodrulf MG. l. c. II 297.
Deotrolf MG. l. c. II 144.
4) mit suffix -z:

Teospranndo (so). 8. Cav. a. 799 (n. 3); oder für Teod-?

Deutselm. 8. Pol. Irm. s. 175.
Diezhelm Laur. n. 3825.
Tietselm P. IX 439 (cod. evangel. Camerac.).

Diezman. 11. B. a. 1016 (I 856).

Thicemar. 11. Lp. a. 1049 (II 627).

Theozstein. MG. l. c. II 37.

Thetsold. MG. l. c. II 413; hieher?

Diezawib, fem 11. St. P. zweimal.
Diezawip MG. necr. II 107.
Diezwib Laur. n. 3826; ZGO. XXXII 57 (a. 1025).
Diezwip Nt. 1856, s. 65.

Thevit s. Tevit. Thiebiko s. THEUBA. Thied- s. THEUDA.

Thiemmo. 8. P. XIII 136 (vit. Meinw. episc.); Ms. a. 1070 (n. 26); Hzb.
Thiamma (masc.) P. XIII 130 (vit. Meinw. ep.); Tiamma ebds. 131, 153.
Thimmo Ms. sec. 11 (n. 38).
Thiemo P. XIII öfters; XVII 371 (Hermann. de instit. monast. Altah.); Lc. a. 1043 (n. 179); K. a. 1100 (n. 256); MG. diplom. II 37; l. c. I 7, II 568.
Tiemo sehr häufig.
Tiamo Cr. III, a, 64.
Diemo P. VII 454, 463 (Bernold. chr.); XX 656 (cas. monast. Petrishus.); St. P.; CS. a. 1085, 1091 (n. 6, 12); K. a. 1075 (n. 233); MB. c. a. 1085 (III 237); MG. l. c. II 175.
Tyemo P. XI 553 (auctar. Cremifan.); XIV 238, 239 (vit. Altmann. ep. Babenb.); MB. a. 1055 (XXXI, n. 176).
Dyomo Dr. a. 1057 (n. 756; Schn. ebds.).
Deommo MG. diplom. II 94.
Thimo P. XVII 449 (ann. Reichersperg.); MG. l. c. I 34.
Timo P. XXIII 7 (chr. Gurc.); St. G. a. 759—60 (n. 25), St. P. sec. 9; R. a. 837 (n. 31); Lc. a. 1003 (n. 141); Nt. 1856 sehr oft; MG. poet. Lat. II 120, 122; MG. l. c. öfters.
Dimo Laur. sec. 8, 9 (n. 1304, 3547).
Tymo P. XI 568 (auct. Garst.).
Tieme MG. l. c. II 582.
Themo (so) P. XX 251 (Ott. Frising.).
Temo Ms. sec. 11 (n. 41).
Thiammen (gen.) St. M. L. a. 1011 (n. 8).

Die hier verzeichneten koseformen gehören gewiss meistenteils zu Thiet-man, -mod, -mund, namentlich aber zu Thietmar, womit sie öfters bei einer und derselben person wechseln. Ob daneben noch ein anderer ursprung besteht, lässt sich nicht bestimmen.

Nhd. Diehm, Diem, Dieme, Thiem, Thieme, Thime, Thimm, Thimmo, Time, Timm, Timme. O. n. Timinperch, Timinhoven, Timestat, Tiemindorf (Timendorf).

Thienwih. MG. l. c. I 206. Verderbt?

Thiepo s. THEUBA. Thiet- s. THEUDA.

THIH (thîh). Die folgenden n. stelle ich zu got. *theihan*, ags. *thîhan*, ahd. *dîhan* vigere, pollere. Als zweiter teil wol in bairischem Engeldich (9) und in dem von Goldast und in den libr. confrat. erwähnten Adaldech, -dek. Leichte mischung mit THIVA.

Thicho, Gr. V 116, wol nur aus o. n. Thichunowa (10) geschlossen; vgl. auch Dichingen (9); mit starker decl. ist vielleicht das fries. Thigeswedde hieher gehörig.
Diho Gr. V 116.
Tieco H. a. 926 (n. 146) hieher?
Nhd. Deich, Deick, Deicke, Dick, Dieck, Teige, Tieck, Tiecke, Tieke, zum teil gewiss anderen ursprungs.

Thiha. fem. 8. Dr. a. 788 (n. 88).
Tiechilo in o. n. Tiechelinga (11).
Dichin in o. n. Tichenesberg (11) und Dichineshaim (8).
Tichhan (so) Mchb. sec. 9 (n. 596) hieher?
Thigburg, fem. CM. Oct.
Dihotrud, fem. MG. l. c. I 38.
Tichman in o. n. Tichmannes (11).
Thigmot. MG. l. c. II 481.
Ticwin. 9. Laur. sec. 9 (n. 992).
Thiholf. 8. Dr. a. 788, 795 (n. 88, 110).
Tiholf Mchb. sec. 9 (n. 562).
Tieholf MG. l. c. II 455.
Diholf St. P.; St. G. a. 770 (n. 58).

Thilo s. DIL. Thimo s. Thiemmo.

THINGA. Zu ags. *thing*, ahd. *dinc* res, causa, conventus, concilium, vielleicht noch näher zu ahd. *dingjan* sperare oder *dingôn* judicare. Hier ist auch die abhandlung von Kauffmann über den Mars Thingsus zu berücksichtigen (Btr. 16, s. 206 ff.), eben so Jaekel ZDP. XXII (1890) 257 ff. In den p. n. zeigt sich keine spur mehr von dem alten neutralstamm *thingis* (langob. *thinx*).

Bei einem oder dem andern der folgenden n. kann man zweifeln, ob er auf diesen stamm oder bloss auf -ing ausgeht.

Drutdinc. Hiltiding 8. Nelding 10.
Everding? 5. Romiding 9. Rimiding 9.
Hainding 9. Ruonding 10. Ruolding? 10.
Hending? 9. Linutinc? Winiding 8.

Ding in o. n. Dingesleiba (9).
Tinca, masc. 8. Farf. a. 775 (n. 92).
Ags. Thingu (fem.).
Thingini. 8. MG. l. c. II 319, 321.
Thingine MG. l. c. II 597, III 6.
Dingini (fem.?) St. G. a. 850—800 (n. 13).
Dingine MG. l. c. II 433.
Dinguni. 9. Mchb. sec. 9 (n. 189).
Thingbraht. 9. Dr. a. 838 (n. 513).
Thinceraht Dr. a. 804 (n. 215).

Thingbert Lk. sec. 9 (n. 6).
Thinchburga, fem. Necr. Gladb. s. 29.
Dingiburc MG. l. c. II 496.
Dincfrid. 9. Mchb. sec. 9 (n. 629).
Ags. Thingfridh.
Thingund, fem. MG. l. c. mehrm., Tingund ebds. II 410.
Dingunda MG. l. c. I 91, II 401.
Thinchard in o. n. Thincherdinchusun (11).
Thincheri. 8. Tr. W. a. 797 (n. 62).
Nhd. Dinger.
Thingmund. 8. St. G. a. 878, 885 (n. 609, 645).
Thingmunt St. G. a. 837 (n. 362).
Dhingmunt St. G. a. 788 (n. 119).
Dingmund St. G. a. 800 (n. 164).
Tingerat. 9. Schn. a. 814 (Dr. ebds. n. 534 Ungerat).
Thinkerat MG. l. c. II 562.
Dingerat MG. l. c. II 542, Tingrad ebds. II 453.
Tingrid. 9. Wg. tr. C. 448.
Thingold. 8. St. G. a. 825 (n. 288).
Thingolt St. G. a. 830, 831, 868 etc. (n. 334, 340, 352 etc.); MG. l. c. I 118, II 138.
Tingold St. G. a. 761 (n. 31).
Tincolt St. G. a. 762 (n. 26).
Dingolt St. G. a. 822 (n. 275); MG. l. c. I 27.
O. n. Thingoltesdorf; auch Dingelstidde wol hieher.
Thingward. 11. Hzb.
Dingwin. 9. Dr. a. 801, 823 (n. 170, 418, 419); Dingruin bei Schn. ist falsch.
Altn. Thingvin.
Thingolf. 8. St. G. a. 827, 836, 837 etc. (n. 304, 356, 361 etc.).
Tingulf Mab. a. 812 (n. 63).
Dingulf H. a. 929 (n. 152).
Dingolf tr. W. c. a. 764 (n. 193); St. G. a. 830 (n. 331); Mchb. sec. 9 (n. 495); MG. l. c. mehrm.
Dincolf MG. l. c. I 95, 377.
O. n. Dingolfinga.

Thioba s. THEUBA. Thiod-, Thiot- s. THEUDA. Thiurhilt s. DEURJA.

THIVA. Got. *thius*, altn. *thyr*, ags. *theóv*, ahd. *deo* diener. Am häufigsten und klarsten erscheint das wort, und zwar seit sec. 4, als zweiter teil von namen, zuweilen allerdings kaum von griech. *-θεος*, lat. *deus*, auch von keltischen endungen zu trennen. Grimm scheidet -deus von -teus und stellt jenes zu altn. *tyr*, ahd. *zio* (GDS. 540), doch glaube ich nicht an die verwendung dieses wortes als grundwort von namen. Sonst wird über die hieher gehörigen formen gehandelt bei Marini s. 348 und bei Massmann die goth. urkk. von Neapel und Arezzo (1837) s. 22. Ich verzeichne hier aus unserer namenclasse, die sich übrigens über alle deutschen stämme zu verbreiten scheint, zuerst solche masculina, die kein lateinisches -us annehmen, also in echterer gestalt erscheinen:

Aletheo.	Gomadeo.	Revedeo 9.
Ellandeo 9.	Contestiu?	Rihdeo 9.
Angandeo 9.	Heindio 10.	Rimideo 8.
Angildeo 8.	Hamathio 5.	Saladio 8.
Ardeo 9.	Herideo 8.	Sigideo 8.
Arintheo 8.	Hernideo.	Sindeo? 8
Bagodeo.	Helmtheo 9.	Spiridio 8.
Paradeo 6.	Hofadeo 8.	Tamadeo.
Perendeo 9.	Hugideo 9.	Undeo 9.
Tagatheo 9.	Ermedeo 8.	Wartheo 9.
Erideo 9.	Irmintheo 8.	Winithiu.
Cewidiu.	Isandeo 9.	Woladeo 9.
Grimdeo 9.	Lopadeo 9.	Wolcandeo.
Gotadeo 8.	Lupedeo.	Vundeo.
Godestio 10.	Mildeo? 9.	Wolfdio.

Andere formen haben den ausgang -us, der auch in den fällen von den schreibern als lateinische endung gefühlt wurde, wo er vielleicht noch dem got. nominativsuffix angehört.

Agateus 7.	Fanitheus 6.	Ermenteus 8.
Agledeus 8.	Feletheus 5.	Megethius 5.
Aganteus 4.	Flaccitheus 6.	Magodius? 11.
Alatheus 4.	Gaudesteus 7.	Malutheus 6.
Aldadeus 8.	Gormenteus 8.	Ragadeus.
Electeus 8.	Gisledeus 8.	Raganteus 8.
Angatheus 6.	Gyslenteus 9.	Ulitheus 6.
Ansedeus 8.	Hagadeus 8.	Walateus 8.
Archideus 10.	Haldeos.	Walanteus 8.
Adalteus 8.	Hadedeus 9.	Werenteus.
Edotheus 4.	Hilpidius? 8.	Wilenteus 8.
Ercanteus 8.	Hrothisthius 4.	
Erlenteus 8.	Ingadeus 8.	

Für einige n. auf -steus (Gaudesteus, Gudesteus, Filisteus, Ransteus, Ῥοθεστέος) nimmt Kögel ZDA bd. XXXVII, 230 zugehörigkeit zu got. *stiviti* (geduld) an.

Eine nebenform -dei begegnet namentlich in den Werdenschen registern aus sec. 10 oder 11 bei Crecelius; so z. b. in Eldei, Amaldei und mehreren schon unter den namen auf -deo an ihrer stelle verzeichneten fällen; die libri confrat. haben ein Aladei, Foldei, Saxdei; ein Perceteu ebds. steht wol für -teus. Vereinzelt steht die schreibung Thietdiv (11) in den ann. Quedlinb.

Statt Frigider in einer mittelrheinischen urk. aus sec. 9 möchte ich -deo lesen.

Feminina, also zu got. *thivi*, altn. *thy*, alts. *thiwi*, ahd. *diuwa* magd gehörig, mögen schon einige sich unter die obigen formen auf -deo eingeschlichen

haben, da das genus oft nicht erkennbar ist; ich verzeichne hier noch Agathiu (9), Adaldiu (8), Cotesthiu (8), Heildiu, Hildithiu (8), Irmindiu (11), Wihdiu (9), Wingidiu (8); sie beschränken sich nicht etwa auf einzelne mundarten. Das westfränkische Gunthiucha (6) und das schwäbische Cartdiuha (8) könnten unser wort, vielleicht aber auch -wîha enthalten. Im sächsischen gebiete begegnet ein fem. Godesti (11), im westfränkischen ein nicht sicher hieher gehöriges Adalteia (8). Man vergleiche hier noch die formen auf -teva und -tena und die bemerkung dazu unter TAIN.

Anlautend ist THIVA zum grossen teile in THEUDA aufgegangen. Ich führe als annähernde scheidung hier nur solche formen an, bei denen der zweite teil mit einem dauerlaute beginnt, lasse dagegen unter THEUDA diejenigen, wo er mit b, d, g, k, th anfängt, auch die mit fl, fr, wo der ausfall des dentals besonders leicht war; doch mag manche dieser formen hieher gehören. Der anlaut ist, zum teil gewiss wegen des zwiespalts zwischen θεός und *deus*, vielfach in verwirrung geraten.

Thio. 9. MG. l. c. I 288; Tio Cr. I 15.
Dio Wg. tr. C. 239.
Dei MG. l. c. II 639 hieher?
Nhd. Thie. O. n. Deoinga, Thiusburg, Tiushem. Erwähnt werden mag hier auch Thionenheim.

Thuhar. 8. Schpf. a. 763 (n. 34) hieher?
Hieher auch etwa Theucharius, Teucharius bei Vict. Vitens. III 19, Teucharia II 15?

Thieild, fem. MG. l. c. II 459.

Deorund. MG. l. c. II 209.
Dirrint ebds. III 36.

Theleic. MG. l. c. I 353.

Theolaiphus. 4. Amm. Marc. XXI 15; XXII 2. Ein comes sec. 4.

Thiolind, fem. 8. MG. l. c. I 126, 340.
Deolint St. P.
Thialind Oork. a. 960 (n. 33).
Thielind MG. l. c. II 294; Thielinth ebds. III 21.
Thelind MG. l. c. II 294; Thelint ebds. I 354; Thelid II 249.

Thioloh. 9. St. G. a. 875 (n. 594).

Theoman. 9. K. c. a. 816 (n. 75).
Dioman Gr. II 738; Deoman Gr. V 87.
Hieher vielleicht auch, wenn nicht assimilation von tm zu mm:
Thiomman Dr. a. 923 (n. 674).
Diemman MG. l. c. II 372.

Thiomar. 9. MG. l. c. I 367.
Thiemar P. VI 836 (vit. Burchardi episc.); MG. l. c. II 263.
Tiemar MG. l. c. I 82.
Deomar MG. l. c. II 235.
Diemar P. XVII 616 f. (Chounr. chr. Spir.); XXI 429 (chr. Laur.); CS. a. 1085 (n. 6); MG. l. c. mehrm.
Nhd. Diemer. O. n. Thiemeresberg (10).

Teomad. 9. Pol. R. s. 51.

Diomuod, fem. 9. St. P. neben Diomuot und Diomuoth.
Deomot St. P. neben Deomaot, Diemod, Diemot.
Diemoht P. VI 288 (vit. Mathildis regin.) mit var. Dietmoet, Diemut, Demot.
Diemuoth necr. Aug.
Diemuot St. P. öfters; Diemut MG. l. c. II 677.
Tiemot MG. l. c. I 85; -moht II 5; -muoth II 591; -muot I 114.
Thiemuoth MG. necr. II 108.
Dimuot MG. l. c. I 326.
Demo Wg. tr. C. 85; Ms. a. 1096 (n. 45).
Demoda P. XIII 128 (vit. Meinw. episc.).
Demot P. VIII 598 f. (annalista Saxo).
Demuot Lc. c. a. 1070 (n. 221).
Deimut R. a. 973 (n. 107); MG. l. c. II 667.
Deimuot MG. necr. II 107, 126.
Diomunt (fem.) necr. Fuld. a. 1054 muss -muot gelesen werden.
Nhd. Demuth. O. n. Diomuotinga.
Hinein spielt hier jedenfalls schon das ahd. *deomuoti* humilitas, modestia mit seiner bedeutung.

Thiomunt. 9. Necr. Fuld. a. 888.
O. n. Diemunderode (11).

Thienni, fem. MG. l. c. II 74, 122; Theni ebds. II 277.

Dionot. 9. Mchb. sec. 10 (n. 1018).
Theonoth MG. l. c. III 156.
Deonaot R. a. 821 (n. 21).

Deorad. MG. l. c. II 236.

Thiorich. 9. MG. l. c. I 353; Thiorihc Gld. II, a, 108.
Deoric St. P.; Diericus MG. l. c. II 239, 464.

Thiosint, fem. MG. l. c. I 156.
Deosind neben -sinda MG. l. c. I 34, III 138.

Theald. 11. P. X 99 (Landulf. hist. Mediol., neben Teald).
Teald St. M. a. 1092.
Teolt pol. Irm. s. 49 (angeblich fem., sec. 11).

Deowara, fem. MG. l. c. II 435.

Thiawi, fem.? MG. l. c. II 260.

Diewin. 9. MG. l. c. II 632.
Deohwin St. G. a. 806 (n. 188), wenn nicht für Deoth-.

Thiulf. 8. Laur. sec. 8 (n. 2992).
Thiolf Laur. sec. 9 (n. 3107); MG. l. c. II 501.
Diolf MG. l. c. I 53; Theolf ebds. II 83; Teulf II 273.
O. n. Theolvesthoruf.

Vielleicht noch zu diesem stamme:
Deoning. 8. Kz. sec. 8 (s. 29 mehrm.).
Vgl. oben o. n. Thionenheim, auch Thienwih.

Thomichis s. DOMA. Thoncierd, Thoneburg, Thonielef s. DON.
Thorbod in o. n. Thorbodessem 9. Man vgl. auch die ags. n. Thorfast, Thorgis, Thorold.
Thoris- s. THURSJA.
Thorlo in o. n. Thorlingen (11). Vgl. auch Torleheim (8).
Zu Thorbod u. Thorlo vgl. auch DOR.

THRAD. Zu ahd. *drâti* celer.
Drato in o. n. Dratinpach (10) und Dretenwilare (11).
Dradolf. 8. Schn. a. 907 (Dr. ebds. n. 651 Drodolf).
Dratolf MG. l. c. II 401.
Tradulf St. G. a. 773 (n. 70).
O. n. Dradolfesdorf.

THRAFST. Zu got. *thrafstjan* trösten, *thrafsteins* trost stelle ich einige formen, halte jedoch die unter TROST gesammelten gesondert. Vgl. namentlich darüber Diefenbach got. wbch. II 677.
Trapsta (Burgundio). MG. scr. rer. Merowing. II 338.
Trafstila. 5. Gepidenkönig. Jord. 58 (var. Thraufistila, Trapstila, Trasistilla).
Trapstila Paulus hist. Rom. 15, 15. Die frühere falsche lesung war Triopstila.
Trapsila = Trapestila P. VIII 312 (Sigeb. chr.).
Θραυστίλας hiefür Malalas XVIII p. 450.
Strapstila hiefür MG. scr. rer. Merow. II 204.
Thrasteberga, fem. 7. Test. Erm.

THRAG. Wahrscheinlich zu got. *thragjan* laufen, ags. *thregjan*, auch *thragu* lauf, *thracu*, *thrac* kraft, tapferkeit. Nach dem verschwinden dieser wörter dachte man wol an ahd. *tragan* ferre und dadurch entstand ein schwanken des anlauts, wenn es nicht bloss graphisch ist. Ahd. *trâgi* träge lasse ich aus dem spiel. Aus sächsischer mundart sind kaum beispiele nachzuweisen. Als zweiter teil in den schwäbischen und bairischen Cundrigi, Notdrigi, Woldrige, Wofdrige, Volfdrige (-draegi). Gamildreia (fem. 10) aus der Moselgegend und das masculine Vultreia (8, angeblich bairisch) scheinen auch hieher zu gehören. Schwäbisches und bairisches Wolfdragil (8) hat am schlusse noch eine erweiterung und wird von Grimm GDS. 404 zu *dregil* cursor gesetzt; vgl. ahd. *drigil* knecht, altn. *thraell.*
Trago. 8. St. P. Vgl. auch Drogo.
Drago Cas. II mehrm.
Draco MG. l. c. II 82.
Dreccho MG. l. c. II 335 hieher?
Nhd. Drache. O. n. Trachenstede (11, sächs.). hieher?
Dregil. 9. Mchb. sec. 9 (n. 563).
O. n. Thralingon (11) aus Thragilingon?
Dracolinus. 6. MG. l. c. III 11.
Dracolenus Greg. Tur. V 26; Fredegar.
Traganta, fem. 8. K. a. 786 (n. 30; Ng. ebds.).
Thragabold. 9. Dr. a. 826 (n. 465).
Dragobod. 7. Bisch. v. Speier 664—700.
Dragobod Mab. c. a. 664 (ann. Bened.; H. ebds.); Pd. a. 665, 667 (n. 360 u. nachtr. n. 4); tr. W. a. 700 (Pd. nachtr. n. 12).
Tragaboto. 11? MG. l. c. II 107, 301; Trageboto MG. l. c. mehrm.; Traceboto ebds. II 609.
Tragoboto MG. l. c. II 10.
Tragebodo K. a. 1091 (CS. n. 12).
Trageboro MG. l. c. I 124 wol verderbt.
Dragebodo P. XXI 348, 382 (chr. Laur.); Laur. n. 3506, 3527; H. c. a. 1054 (n. 254).
Bei diesem n. mag man gradezu an einen eilboten gedacht haben.
Dragabon. 9. St. P.; etwa -bod?
Dracoald. 7. Dr. I u. II, bisch. v. Auch, jener c. a. 600, dieser (zweifelhaft) sec. 7.
Dracoald Pd. a. 615 (n. 230).
Drahwin. 9. Dr. a. 808 (n. 245).
Tragulf. 9. P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.).
Thracholf St. G. a. 909 (n. 761).
Trogulf (so) Lp. a. 886 (I 983).
Dragulf MG. l. c. II 68; Dracholf ebds. II 222, Draholf II 53.
Dracholf MB. a. 912, c. a. 916 (XXVIII, a, 146; XXXI, n. 94); Ng. a. 918 (n. 703); Mchb. sec. 10 (n. 982 ff.).
O. n. Dragolvingen (8).

THRASA. Vgl. got. *thras* schnell, verwegen, altn. *thras* streit, *thrasa* streiten. Die formen mit und ohne nasal lassen sich nicht trennen, da sie mehrfach dieselbe person bezeichnen. Die ersteren scheinen übrigens nur auf einer entartung in romanischem munde zu beruhen; s. Grienberger beitr. z. gesch. d. dtsch. spr. XXI (1895) s. 201.
Thraso. 5. Traso wird von Gams als bisch. v. Ancona a. 500 angegeben.

Thraso Gld. II, a, 108.
Traso Farf. a. 833, 853, 854 (n. 278, 290, 292); Hd. m. S. a. 1068 (II 88).
Treso R. a. 822 (n. 23).
Transo Cas. II a. 1068 (n. 237).
O. n. Drasenrode.

Transila. 5. P. VIII 310 (Sigeb. chr.); Paulus hist. Rom. 14, 15.
Transilane (cas. obl.) test. Erm.
Transtila P. VIII 136 (Ekkeh. chr. univ., var. Strantila).
Nhd. Dressel.

Tharsilla, fem. 8. P. XXIII 44 (mon. Epternac.); hieher?

Trasan in o. n. Trasanesdorf (11).

Drasuno. 9. Mchb. sec. 9 (n. 635); Drasunc?

Trasarus. 9. P. II 292—294 (gest. abbat. Fontan.).

Transobad. 6. Ein priester zu Rodez.
Transobad Greg. Tur. V 47; VI 38; AS. Jan. II 968 (var. Trusibald).

Drasabrig, fem. MG. l. c. II 555.

Trasipert. 7. Farf. a. 773, 776, 785 etc. (n. 82, 131, 138 etc.).
Trasebert P. XXIII 52 (mon. Epternac. a. 704; = Pd. n. 459).
Traseberictus P. XXIII 51 (mon. Epternac. a. 698; Pd. n. 449 schreibt Trasibrictus).
Trasbert Oork. a. 983 (n. 59).
Tresbert pol. Irm. s. 105, 115.
Transberictus P. XXIII 51 (mon. Epternac. a. 699; = Pd. n. 450).
Transbert P. XIII 535 (hist. Farfens.).

Trasgar. 7. Pd. a. 657 (n. 328).

Trasarius. 8. Farf. a. 779 (n. 124).
Trosar N. Arch. II 124.

Drasaleh, necr. Aug. (auch MG. necr. I 274 ebds.).

Drasaleib. MG. l. c. mehrm. (auch MG. necr. I 274).

Translindis, fem. 9. Pol. R. s. 64.

Transmand. 11. P. VII 331 (Brun. de bell. Saxon.); ein maler.

Trasmar. 7. P. VII 25 (ann. Blandin.); Oork. a. 939 (n. 28).
Trasimir conc. Tolet. a. 681.
Trasnar Lgd. a. 802 (I, n. 11) wol für -mar.
Trasmer MG. l. c. II 221.
Tresmir Lgd. a. 958 (II, n. 90).
Transmar P. II 187 f. (ann. Gand.); V 384, 398 (Flodoardi ann.), 606 (Richeri hist.).
Transemir E. s. VI 569 (Julian.).

Thrasamuot. 9. Dr. a. 876 (n. 612).

Thrasamund. 5. Vandalenkg. 496—523, schwager Theodorichs d. gr.; herzog v. Spoleto sec. 8.
Thrasamund Jord. 33, 58 (var. Trasamund u. Thrans-).
Thrasamunt Dr. a. 801 (n. 172); MG. l. c. I 172.
Trasamund P. VIII 331 (Sigeb. chr.); X 318 (Hugon. chr.); hist. miscell. 14; Vict. Tunn.
Τρασαμοῦνδος Procop. b. Vand. I 8 mehrm.; Theoph. s. 288.
Drhasamunt St. G. a. 840 (n. 384).
Drasamund St. G. a. 828 (n. 312).
Drasamunt Pd. a. 740 (nachtr. n. 68; R. ebds. n. 2); Mchb. sec. 9 (n. 472); MG. l. c. I 24; Mchb. sec. 9 (n. 299), nach Wgn. so zu lesen statt Drasmunt.
Trasimund exc. auct. ign. 68 (hinter Amm. Marc.); Greg. Tur. II 2; MG. epist. Merow. I 478; Ennodius.
Thrasimund P. X 317 (Hugon. chr.).
Trasemund P. VIII, IX öfters; leg. IV 647 (vit. Liutprand.); Isidor; Paul. diac. IV 53 etc.; E. s. VI 473 f.; Ennodius; MG. l. c. III 91.
Trasemunt Dr. a. 952 (n. 693).
Drasemunt Laur. n. 3770; MG. l. c. II 237, 430.
Trasmund P. IX öfters; XI 257 (gest. Roberti Wiscardi); Laur. sec. 8 (n. 1420).
Transamund P. VII 55 (Lup. protospathar.); MG. scr. rer. Langob. öfters neben Transemund.
Transmund P. IV, B, 179 (Nicol. II statut., var. Erasmus); V 207 (chr. S. Benedicti); IX öfters; XIII 550, 587 f. (hist. Farfens.); Cassiod. V 43 f. (var. Transimund); Mur. 1874, 1; Farf. a. 724, 740, 744 (n. 5, 7, 20); conc. Roman. a. 1059 etc.
Tanimund für Transmund synod. Roman. a. 858.
Ags. Trasemund. O. n. Trasmundsrieth.

Trasenand. 9. Cav. a. 872 (n. 75) und mehrm.

Trasaricus. 5. Gepidenkönig.
Trasaricus P. V 250 (Erchemp. hist. Langob.); Joh. Biclar. (E. s. VI 384); Venant. Fortun.
Trasericus Ennodius; conc. Tolet. a. 683, 688; MG. epist. Merow. I 111, 130.
Tresericus MG. l. c. II 339.
Transaricus Jord. 58 (var. Tras-); Farf. a. 778 (n. 114).
Transirich Lgd. a. 845 (I, n. 67).

Trasuuald. 7. Pd. a. 648 (n. 312).
Thrasolt MG. l. c. I 12; II 221; necr. I 275.
Nhd. Dresselt. O. n. Thrassaldingehem.

Transvar. 6. AS. Febr. II 548.
Tresuario MG. l. c. II 225.

Trasuin. 8. Be. a. 778 (n. 32).
Tresuin Lgd. a. 861 (I, n. 85).

Trasulf. 8. Laur. sec. 8 (n. 533); M. a. 863 (n. 15); Guér. sec. 10 (append. zum pol. Irm. s. 337).
Drasulf MG. l. c. II 177.

Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:

Traselpot. 9. P. V 543 (chr. Salern.).

Trasalegard (masc.) 8. P. XIII 604 (Benzon. ad Heinr. IV lib.); derselbe heisst auch Thasselgard.
Transalgard (bisch. v. Pavia sec. 8) AS. Aug. II 204.
Traselghis. 10. Cav. mehrm.

Thrasteberga s. THRAFST.

THRAU. Man vergleiche für die folgenden n. ags. *threá* correptio, inflictio, vindicta, *threávjan* reprehendere, corripere, alts. *thrôôn*, ahd. *drawjan* und anderes.
Throand. 8. Dr. a. 752 (n. 5); Bib. III 195 (epp. Bonif. a. 748); MG. epist. Merow. I 364.
Throant tr. W. a. 769 (n. 91); Dr. a. 813 (n. 294).
Troand Dr. a. 775 (n. 51).
Troant St. M. a. 887.
Thruoant MG. l. c. II 422.
Trount neben Truont u. Tronth Nt. 1856 sehr oft (z. b. s. 19, 20, 188 etc.).
Thruant K. a. 806 (n. 61; Ng. ebds.); Dr. a. 842 (n. 548); MG. l. c. II 410.
Trhuant MG. l. c. II 152.
Truand Dr. a. 816 (n. 323); K. a. 816 (nachtr. C.); Laur. sec. 9 (n. 1804).
Truant Laur. sec. 8 (n. 2444).
Truantdo tr. W. a. 780 (n. 190).
Truont St. P. neben Trunt.
Tront MG. l. c. III 155.
Thruunt (so) Gld. II, a, 109.
Trount Dr. tr. a. 747; Pd. ebds. n. 590.
Dhruand MG. l. c. II 200.
Droant Mchb. sec. 8 (n. 5, 50 etc.); MB. c. a. 804 (VI 152); St. P.; MG. l. c. II 27, 597.
Droont St. P.
Druant tr. W. c. a. 850 (n. 167); Laur. n. 532; MG. l. c. mehrm.
Druont St. P.; Schn. a. 907 (Dr. ebds. n. 651 Druent); MG. necr. II 110.
Druant neben Drouant MB. a. 905 (XXXI, n. 87).
Druoant MG. l. c. II 237.
Throannus Lgd. a. 890 (II, n. 11).
Troannus Lgd. a. 889 (II, n. 9).
Truan MG. l. c. II 427.
Droan neben Druon St. P.
Croant (so) Mchb. sec. 9 (n. 364) wol für Droant.
Ags. Thrond. O. n. Truonshoven, Druondestat, Thruoanteswilare.
Droildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 242.
Troolf. 9. K. a. 878 (n. 153).

Thriuso, Thruso s. DRUS.

THROT (thrôt). Ein unsicherer stamm; das got. *thriutan* belästigen, schmähen will im vocal nicht stimmen, besser das altn. *thrôttr* fortis, fortitudo, welches ein *thrôhtr* voraussetzt.
Drooz. 8. Mchb. sec. 9 (n. 262, 263).
Droaz Mchb. sec. 8 (n. 47).
Truozi. 11. St. P.

Thrustilo wol in o. n. Thrustlingi (9).

THULD. Vgl. ags. *thyld*, ahd. *dult*, *dulti* patientia. Doltiga fügt sich am besten zu ags. *thyldig*, ahd. *dultig* patiens. Oder ist got. *dulths*, ahd. *tuld* festum auch nicht gänzlich abzuweisen?
Tulta, fem. 9. Schn. a. 804 (n. 187; Dr. ebds. n. 223 Totta).
Dulta MG. l. c. II 423.
Doltiga, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 865).
Tuldila, msc. MG. auct. ant. VIII.
Dultinc. 10. R. a. 973 (n. 107); MB. a. 986 (XXVIII, a. 246); MG. l. c. II 29, 573.
Dultinch MG. necr. I 281, II 196.
Tulthere. 9. Laur. sec. 9 (n. 724).
Dultwin. 8. Laur. sec. 8 (n. 2040).

Thumelicus. 1. Θουμελικός Strabo VII 1. Sohn von Arminius und Thusnelda.

Es frägt sich, ob der n. deutsch ist. Aeltere deutungen haben keinen beifall gefunden, weder die von Göttling (Thusnelda, Jena 1843), der darin ein *θυμελικός* suchte, noch die von Grimm (GDS. 616), welcher darin ein Thûmeling (pollex), altn. Thûmlungr vermutete, noch auch die von W. Wackernagel (gesch. d. dtsch. lit., 1848, s. 41), der den n. an ahd. *tûmari* histrio (Graff V 424) anknüpfte. Eine neue deutung versucht Much ZDA. bd. XXXV 369, wobei ein germ. *thûma* stark (skr. *tûma*) angenommen wird, das mit *daume* pollex in verbindung stehn würde.

Könnte man nicht Θουσνελικός lesen? s. Germania XXVIII 188.

THUNAR. Alts. *thunar*, ags. *thunor*, altn. *dunr*, ahd. *donar* tonitru, in den n. als der n. des gottes zu fassen. In den fuldischen urkunden zeigt sich ein Albthonar (8).

Donar. Gr. V 150, vielleicht nur geschlossen aus o. n. Thuneresberg (9), Thoneresfelt, Doneresreut. Vgl. auch Thunderzlevo (10). Ags. Thunor.
Donarperht. 9. Mchb. sec. 9 (n. 346, 349, 455). Donarpret Mchb. sec. 9 (n. 442).
Donarad. 8. Laur. sec. 8 (n. 460); = Donar-rad? oder zu DON? Grimm myth. 170 vermutet ein altn. Thôrdhr darin.
Thunerulf. CM. Sept.

Thuonlind s. DON.

THUR. Vielleicht eine ältere form von THURING. Vgl. auch den v. n. Hermun-duri. Man halte dazu auch die ags. n. Thuri, Thurbearn, -beorn, -beorht, -brand, -cytel, -gils, -god, -grim, -lac, -maer, -mod, -mund, -red, -stan, -veald, -veard, -vif, -vig, -vine, -vulf.
Thuro. 3. Got. heerführer.
Thuro Varoque duces Jord. 20. Aus den varianten Tarvaroque und Thurvarus ist Thurbarus P. VIII 122 (Ekkeh. chr. univ.) entstanden. Vgl. Germania XXXIV (1889) s. 408.
Turo MG. l. c. II 151.
Thura, fem. MG. l. c. II 166.
Thurfrid. 10. Bib. I 68 (catal. Corbej.).
Thurmar in o. n. Thurmaresheim (10).
Ags. Thurmaer.
Thurmod. 9. P. VIII 187 (Ekkeh. chr. univ.). Bajocensium princeps.
Ags. Thurmod.
Thurisind wol für Thurissind, s. THURSJA.

Thurbarus s. THUR.

THURING. Zum v. n. der Thüringer. Als zweiter teil in Altthuring (8, hessisch) und Halbthuring (9, hessisch, schwäbisch, bairisch).
Thuring. 7. P. XXIII 56 (mon. Epternac. a. 704); H. a. 704, 959 (n. 27, 169); Pd. a. 704 (n. 458); Dr. a. 812 (n. 269); Wg. tr. C. 266, 271, 288, 364; Frek.; Lc. a. 1052, 1093 (n. 188, 247); Cr. III, a, 64, Hzb. etc.
Thurinc St. P.; Thurinch MG. l. c. I 379.
Thoring Pd. a. 615 (n. 230).
Turing P. XI 226, 228 (chr. Benedictobur.); XXIII 60 (mon. Epternac. a. 716); Pd. a. 625 (n. 237); Gud. a. 959 (III, n. 6); MG. l. c. II 187, 268.
Turinc MG. l. c. III 106; -ch III 155.
Toring St. M. a. 887; Lgd. a. 931 (II, n. 51).
Tiring (so) Pd. a. 716 (n. 500; H. ebds. n. 38).
During P. XIII 382 (Othlon. lib. vision.); XVII 617 (Chounrad. chr. Schir.).
Durinc P. VI 423 (Gerhardi mirac. S. Oudalr.); St. P.; St. G. a. 809 (n. 202); Mchb. sec. 9 (n. 368); MG. leg. sect. II, t. II 250; l. c. mehrm.
Durinch P. XI 223 (chr. Benedict.); MB. sec. 11 (VI, VII).
Dhuringh MG. l. c. II 387; Dhurinc ebds. II 528.
Duorinch (so) MG. necr. II 110.
Nhd. Döhring, Döring, Düring, Thöring.
O. n. Thuringesgibutli, Duringesrod, Duringesstat.
Thuringin, fem. 8. Mchb. sec. 8 (n. 90); St. P. Duringin MG. l. c. II 505, 511.
Thuringbraht. 8. Dr. a. 822 (n. 401).
Thurincbert P. XXI 351 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 mehrm.
Turincbert Laur. sec. 9 (n. 2342).
Duringpert MG. l. c. I 112.
Thurinbert Laur. mehrm.; H. a. 962 (n. 174).
Thurinbraht Dr. a. 807 (n. 242).
Turinbert Laur. sec. 8, 9 (n. 2276 f.); MG. l. c. III 111.
Turimbert Bib. III 724 (necr. Mogunt., nach Schannat).
Thuringer. 9. Dr. a. 845 (n. 553).
Thurringarius wird von Gams als bisch. v. Padua a. 919, Toringarius (neben Tomicarius) als bisch. v. Concordia a. 841 erwähnt; gehören diese formen hieher?
Durinchard. 9. R. a. 879 (n. 59).
Durinchart R. a. 868 (n. 51); Mchb. sec. 11 (n. 1166); MB. c. a. 1050 (XIII 317); BG. I 21 (sec. 11).
Durinhart Mchb. sec. 11 (n. 1200).
Turincwart in o. n. Turincwartesrot.

Thuris- s. THURSJA. Thurmod, Thuro s. THUR.

THURP. Zu got. *thaurp*, altn., alts., ags. *thorp*, nhd. *dorf*. Den dakischen Dorpaneus (s. auflage 1) lasse ich jetzt bei seite.
Dorfo. Neben Durfo Gr. V 225.
Turpio. 9. P. XVI 486 (ann. Engolism.).
Dorfuni. 8. Mchb. sec. 8 (n. 84).
Dorpfuni St. P.
Dorfum (nom.) R. a. 890 (n. 72) wol für Dorfuni.
Turping. 6. Pd. a. 537, 713 (n. 128, 488; letztere urk. unecht); MG. l. c. II 53.

Turpengus MG. l. c. I 49.
O. n. Durfingeshusun, Durfingesdorf.
Turpricus. MG. l. c. II 271, 287.
Dorfwin. 8. Kz. sec. 8 (s. 42).

THURSJA. Altn. *thurs* und später assimilirt *thuss*, ags. *thyrs*, ahd. *turs* (für *durs*), mhd. *turse* gigas. Leichte vermischung mit THRASA.
Thorisarius. 5. E. s. IV 453; MG. chr. m. I 664.
Thurismod. 6. Ostgote, sohn des Hunimund, enkel des Ermanarich sec. 5; sohn des Westgotenkönigs Theoderich, † 453; Gepidenkönig, sohn des Thurisind.
Thurismod P. V 31 (ann. Quedlinb.); VIII 142 f. (Ekkehard. chr. univ.), 315 (Sigeb. chr.); hist. miscell. 16.
Turismod Isidor; Paul. diac. I 23 f.
Thursomod MG. scr. rer. Merow. III 115 f.
Tursomod MG. scr. rer. Merow. II 246 f.; Turesmod ebds. II 411.
Thorismod Greg. Tur. II 7; Sidon. Apollin.; MG. chr. m. oft (daneben Thurismund u. Transmund).
Thorismuth Cassiod. XI 1.
Thorsimod P. X 317 (Hugon. chr.).
Torsomod d. Ch. I 522.
Die oben genannten personen erscheinen aber alle drei auch mit namenformen auf -mund, so dass die ursprüngliche form sich kaum feststellen lässt:
Thurismund P. VIII öfters (Ekkeh. chr. univ., Sigeb. chr.); Idat. a. 451, 452 (neben Thorismo); E. s. IV 453.
Thorismund P. X 317 (Hugon. chr.); Jord. 14, 34, 36, 38, 40, 41, 43, 48, 58 (var. Thurismund, Torismund, Toresmund, Thoresmund).
Torismund Paulus hist. Rom. 14 (var. Turismund).
Thorsimund P. X 317 (Hugon. chr.).
Uebergangsformen zwischen -mod und -mund sind folgende:
Thorismuth Cassiod. XI 1.
Θοριμοὺθ Procop. b. Goth. III 11, 37, 39; hier ein *δορυφόρος* des Belisar.
Horismud für Thorismund P. VIII 303 (Sigeb. chr.).
Thurisind. 6. Gepidenkönig sec. 6; vater des Thurismod. Ich fasse den n. als Thuris-sind.
Thurisind P. VIII 142 f. (Ekkeh. chr. univ.), 315 (Sigeb. chr.).
Turisind Paul. diac. I 23 f.; Mchb. sec. 11 (n. 1241).
Turisend hist. misc. 16.
Turesind Lp. a. 947 (II 210).
Θορισὶν Procop. b. Goth. III 34; IV 18, 27.
Endlich noch vielleicht eine zusammensetzung mit erweitertem stamme:
Thusnelda, fem. 1. Tochter des Segestes, Armins frau. Tacitus.
Θουσνέλδα Strabo VII 1.
Wenigstens setzte Grimm diesen n., in dem er ein Thursinhilda suchte, hieher. Much ZDA. bd. XXXV s. 368 knüpft ihn dagegen an ein *thûs*, das er zu skr. *tavas-* kraft setzt und vermutet, dass die richtige schreibung Thusnella (zu *snell* celer) sei. Beide deutungen sind möglich, aber sehr unsicher.

Thuruft, Gr. V 211, wol nur aus o. n. Thuruftisdorf (9) geschlossen. Vgl. schwäbisches Unduruft (9); auch Altorft könnte hieher gehören. Got. *thaurfts*, ahd. *durft* etc. bedürfniss.

Thusnelda s. THURSJA. Thusunt s. DUS. Thut- s. THEUDA.

U.

-u, suffix. Die namen geben mehr anlass als die übrige sprache, den widerstand eines stammauslautes u gegen die unvermeidliche verwitterung zu beobachten. Man gehe die gruppen von namen durch, die ich unter den stämmen BADU, FRITHU, HARDU, HATHU, HUGU, SIGU, auch INGVI vereinigt habe, und man wird auf zahlreiche beispiele jenes alten u stossen; auch ein VIDU hat bestanden, ist aber von VIDA nicht scharf zu scheiden. Vereinzelter ist der Langobarde Laitu sec. 5. In einigen sehr alten namen scheint in der lateinischen oder griechischen überlieferung ein solches u durch eine weitere endung gedeckt zu sein und dadurch den schein eines suffixes -va anzunehmen. So in Ateboduus und Maroboduus, in dem namen des Sueven Nasua (1 v. C.) und des Semnonen Masuus (1). Im 6. jahrhundert begegnet so ein Heruler Suartuas und ein vielleicht deutscher Suinthues. Ein wirkliches suffix -va ist bei deutschen n. zu bezweifeln. Osuva im pol. R. sec. 9 wird wie das ebendaselbst erscheinende Osivia undeutsch sein, eben so Pisua (vielleicht masc.) bei St. P. sec. 10. Giswa (fem.) im pol. R. könnte Gisila zu lesen sein, und auf das fem. Rettua bei Goldast ist wenig zu geben.

UB. Vgl. altn. *ubbi* wild, vielleicht auch den damit zusammenhangenden v. n. Ubii. Kaum genau durchzuführen ist die scheidung von dem damit vielleicht identischen stamme UF.

Ubbi. 9. Wg. tr. C. 485; Frek.
Ubbe Lc. a. 1068 (n. 211).
Upe MG. l. c. II 230.
Ubbis (gen.) Cr. III, a, 54 (sec. 11).

Ubo. 9. Mab. a. 950 (n. 137).
Ubbo Wg. tr. C. 467, 477; Frek.; Hzb.
Opo MG. l. c. II 359; Oppo ebds. II 172.
Ags. Uba, Ubba.
O. n. Ubingen, Opnpach, Ubbenbergh, Ubbenbrocke, Opingaoe, Uppenheim, Oppenhulisa, Obendorpht, Openwilare; — Ubinghem, Ubinchova.

Ubik. 10. Frek.
Ubbig MG. l. c. II 32.

Ubico. 10. Ms. a. 1049 (n. 22).
Ubuko Cr. I 17.

Ubbil. 10. Cr. I 8.

Ubilo. MG. l. c. II 164.
Oppilo in o. n. Oppilendorf (9), vielleicht auch in Uplingi (10).

Ubbilin. 11. Ms. a. 1049 (n. 21).
Nhd. Uebelin.

Opin in o. n. Opinesaldaha (8), vielleicht auch in Uppineng (10).

Obizo s. unter O.

Ubolf. MG. l. c. II 404.

Weitere zusammensetzungen fehlen; Upbit s. unter UF.

Ubald s. HUGU.

UBAR. Zur ahd. praepos. *ubar;* niederdeutsches *ufar* fehlt.

Oberolt. 8. Laur. sec. 8 (n. 831).

Obrolf. MG. l. c. II 160.

Ubert s. HUGU.

Ucco. MG. l. c. II 213; Ucho ebds. II 213; Uch III 35.
O. n. Ucchinga (9), Uchenbach (9), Ucchinpiunt (9), Ucchenheim (9). Dazu mag noch einiges unter HUGU angeführte gehören.
Uciolf s. UD. Ucromir s. AHT.

UD. Ein solcher secundärer, also der fähigkeit zu zusammensetzungen sonst meistens entbehrender stamm muss schon wegen seiner häufigkeit aufgestellt werden, obwol seine scheidung von OD (ô) nur eine unsichere sein kann. Er mag sich aus den verschiedensten quellen entwickelt haben.

Uda, msc. 8. P. XIII 131 (vit. Meinw. episc.).
Udo sehr häufig.
Uddo P. II 218 (urk. v. 834), 790 (Abbo de bell. Paris.); V mehrm.
Uto sehr häufig.

Utto P. II 783 (Abbo de bell. Paris.); XV 462 (lex Bajuvar.); St. P. öfters; St. G. a. 772, 786, 854 etc. (n. 66, 105, 428 etc.); Dr. a. 813 (n. 281); MG. l. c. oft.
Hudo, Hutto s. HUD.
Ags. Uda. Nhd. Ude, Uhde, Uth. O. n. Udenbrunnen, Utinbura, Utinheim, Udinhard, Utinruitin, Udendorf, Uttinwilari; auf ein Udi (Cr. II, a, 21) weisen Utissun, Uttislevo.
Uda, fem. 8. Laur. mehrm.; Gud. a. 960 (III n. 81); Lc. a. 1094 (n. 248).
Ude Laur. sec. 8 (n. 386).
Uta P. I 414 (ann. Fuld.); VI 791 (vit. S. Cunegundis); Gud. a. 978, 994 (I, n. 130, 134); MG. l. c. mehrm.
Utich. 8. Mchb. sec. 8 (n. 69); MG. l. c. II 520.
Utih St. P.
Uttdich (so) Laur. sec. 9 (n. 444); Uttuoh St. P. (9) hieher? doch hat hier MG. necr. II 12 wol richtiger Unruoh.
Nhd. Udecke.
Utilo. 8. P. XX 782 (ann. Altah.); MG. l. c. I 40, 289.
Utolo MG. l. c. II 555; Uttilo ebds. II 262.
O. n. Utilinga (9), Utilenchaim (8), vielleicht auch Udelbruch (11) und Utilhusen.
Udin in o. n. Utinishusun (9).
Utina, fem. MG. l. c. II 656.
Uzo. 8. H. a. 1075 (n. 271); MG. l. c. I 146, II 206.
Uzzo St. G. a. 799 (n. 156).
Nhd. Utz, Uz.
O. n. Uzingen, Uzzinaha, Uzzinhuson, Uzinriuda, Uzzinwilare.
Utzilo. 8. St. P.
O. n. Uzilinga.
Udibalt. 10. Laur. sec. 10 (n. 278).
Utpald N. Arch. II 118; langobardisch.
Udibert. 8. Laur. sec. 8 (n. 619).
Utprand. P. leg. IV 646 (or. gent. Langob.) wol bloss wiederholung des vorhergehenden Liudprand.
Udigis vielleicht in o. n. Udecsineburstalde (11), wenn es aus Udigisingab- verderbt ist.
Was bedeutet signum Udox St. G. a. 786 (n. 107)?
Udelant. 11. Gqu. II 323 (a. 1043).
Utlogh. 11. Sax. a. 1057 (I 1, n. 113, nicht im original vorhanden).
Udurat. 8. Laur. sec. 8 (n. 364).
Udorich. 8? Laur. n. 373.
Utuiga, fem. MG. l. c. III 91.
Udulf. 6. Test. S. Remig. bei Pd. a. 533 (n. 119, ebds. n. 118 Uddulf).
Uddulf MG. scr. rer. Merow. III 337.
Utulf Lp. a. 883 (I 926).

Utolf necr. Aug.
Uttolf Gr. I 849.
O. n. Utolfesdal.
Zu obigem Uzo vielleicht:
Uzman in o. n. Uzmaningen.
Uziolf. 8. Gr. I 540.
Uciolf K. a. 770 (n. 12; Ng. ebds.).

UF. Ist hier an got. *ufjô* abundantia zu denken? Doch ist dieser stamm vielleicht nur die niederdeutsche form von UB.
Uffo. 6. P. V 742 (Thietmari chr.); Wg. tr. C. 19, 276, 316, 381; Ms. sec. 11 (n. 27).
Uffa (wol masc.) Wg. tr. C. 201; Hf. c. a. 1020 (II 152).
Offo P. III 517 (Hlud. Germ. capit.); XIV 80 (vit. Bennon. ep. Osnabr.); XV 529 (lex Burgund.; burgund. graf sec. 6); St. G. a. 766 (n. 50); Wg. tr. C. 357, 385, 415, 469, 472; Schn. a. 827 (Dr. ebds. n. 471 Otto); Laur. mehrm.; H. a. 926 (n. 146) etc.
Offa auf einer siebenbürg. wachstafel von a. 167 wol schon hieher; s. Massmann libell. aurar. s. 87 etc.
Ags. Uffa, Offa, Yffe, Vuffa. Nhd. Off. O. n. Offinbach, Uffanhusun, Uffenleva, Offensegal, Offenstein, Offonthorof, Offunwilari.
Uffic. 9. Wg. tr. C. 257, 324, 368.
Ags. Ufic, Uffic.
Uffico. 9. P. V 786 (Thietmari chr.); Wg. tr. C. 259.
Uffed. 9. Wg. tr. C. 286, 363.
Upbit Bib. III 280 (epp. S. Lulli) hieher? Eben so ebds. MG. epist. Merow. I 397.
Ofilo. 7. Conc. Tolet. a. 653 (var. Osilo); MG. leg. sect. II t. 1 169.
Offilo MG. poet. Lat. III 146; l. c. II 101.
O. n. Ufilindorf.
Offilin. 11. Gud. a. 1006 (III, n. 11).
Offelin Gud. a. 1028 (III, n. 13).
Ufin viell. in o. n. Ufeninga (11).
Offuni. 8. Tr. W. a. 712, 742 (n. 2 u. Pd. nachtr. n. 21, 73, 150).
Uffing. 10. P. II 569 (vit. S. Idae); MG. l. c. II 77, 99.
Offing MG. l. c. II 298; Offinc ebds. I 296.
Ofheri. MG. l. c. II 137.
Uffiliub in o. n. Uffiliubesheim (8).

UFT. Ueber einen solchen stamm in n. vgl. Grimm ZDA. III 147 ff. Viel wahrscheinliches hat seine vermutung, dass die folgenden n. sich an got. *ufta*, ahd. *ofto*, altn. *opt*, nhd. *oft* anschliessen. Man muss dann annehmen, diese partikel habe ursprünglich den lebendigen sinn von schnell, kriegerisch gehabt; vgl. *τάχα* zu *ταχύς* und ähnliches. Oder will man lat. *optare* (vgl. VANI) herbeiziehn?
Ofta, fem. MG. l. c. I 151.
Optila, msc. 6. Jordan.; MG. chr. m. II 86.
Οπτήλας Joh. Antioch.
Optin. MG. l. c. II 339.
Ofternus. AS. Jan. I 1101.
Optipert. 9. Farf. a. 821 (n. 251).
Optard. 7. AS. Febr. III 264.
Ufitahari. 6. Got. urk. v. Neapel (c. a. 550) nach Massmanns lesung. Daneben steht im lat. text Optarit, das sich auch bei Sp., M. u. s. w. an dieser stelle findet; Anptahari war falsche lesung. Grimm ZDA. III 147 zieht vor Uftahari zu lesen.
῎Οπταρις Procop. b. G. I 11, nach Grimm hieher.
Optari MG. l. c. II 455.
Oftheri necr. Fuld. a. 816; Ng. a. 837 (n. 273).
Ofteri MG. l. c. I 95.
Membership Ofthere St. G. a. 838 (n. 370); MG. l. c. I 162, II 37.
Ofther H. a. 945 (n. 158).
Oftar H. a. 909, 923 (n. 136, 145).
Nhd. Hofter. O. n. Oftheringon, Oftherisheim.
Opteram. 8. Farf. a. 747, 764, 778 etc. (n. 27, 89, 117 etc.); Agobard a. 874 (ed. Baluzii II 160, 162); MG. diplom. I 542—544 neben Obt-.
Oftman. MG. l. c. I 375.
Opthomar. 7. AS. Febr. III 264.
Oftmar Laur. sec. 9 (n. 769); MG. l. c. II 52 (bei Gld. falsch Ostmar und Ofmar).
Oftemod in o. n. Ofdemoding (10).
Oftrad. 8. H. a. 943, c. a. 1000 (n. 157, 213); Be. a. 762 (n. 16).
Offderat Be. a. 1065 (n. 361), so im original.
Optarit. 6. Vgl. Ufitahari; vielleicht aus einem falschen genet. *᾽Οπτάριδος* von *῎Οπταρις* gebildet, vom deutschen standpunct aus ein ganz anderer n. als *῎Οπταρις*. Vgl. Rotharit zu Rothari etc.
Offerid Mab. a. 836 (n. 79).
Oftolf in o. n. Oftolvinga (11).
Zusammensetzung mit erweitertem stamme:
Oftrolt. 9. Dr. a. 863 (n. 583; Schn. ebds.).

Ug- s. HUGU und OG.
Uhhana, fem. 9. R. a. 821 (n. 21).
Uhtrit in o. n. Uhtritesheim (9).
Vgl. auch ags. Uhtbrand, -red.
Uki in o. n. Ukesham (10, Flandern).

UL (ûl?) Wenn Graff I 234 Ulinc, das ich von den übrigen n. nicht trennen kann, zu ahd. *ûla* eule stellt, so ist zwar zuzugeben, dass dieses wort auch in n. vorkommen kann, aber nicht glaublich, dass es alle folgenden formen erklärt. Zuweilen mag Ul- für Vil- (VILJA) stehn; auch die unter AUL angeführten Ol-, so wie einige bei OTHAL erwähnten mit Ul- gehören leicht zum teil mit den hier verzeichneten zusammen, doch bleiben die letzteren in ihrer gesammtheit immer noch dunkel.
Uli in o. n. Ulisbrunnen (8), Ullishusun (10).
Οὐλίας Procop. b. G. II 7.
Nhd. Uhl, Uhle.
Ulo in o. n. Ulingen (10), Ullenbuch (9), Ullinhusen.
Ulinc Gr. I 234 aus o. n. Ulingen geschlossen?
Ulit. 8. Kz. sec. 8 (s. 64); MG. l. c. mehrm. Oder ist Vlit anzunehmen?
Ulberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 80, 83 etc.
Ulberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 79, 80 etc.
Ulbrand. 10. Cr. I 15.
Ulfrid. 8. MG. l. c. II 301; Ulvrid ebds. II 520.
Ulfrit Laur. sec. 8 (n. 2026).
Dieser n. vielleicht zu VULFA.
Ulfus. 6. Venant. Fortun.; hieher = Ulifuns?
Uligang. 6. *Οὐλίγαγγος* Agath. III 6; Proc. b. Goth. IV 9, 13 (var. *Οὐλίγαγος*).
Ulgaud. 8. Pol. Irm. s. 137.
Ulgis. AS. Aug. II 111.
Beruht auf einem Uligis etwa zum teil die sage von Ulixes Tac. Germ. 3?
Uligisal. 6. *Οὐλιγίσαλος* Proc. b. Goth. I 10; II 11.
Uliaris. 6. Im gefolge des Belisar.
Οὐλίαρις Procop. mehrm.
Οὐλιάριος Theophan. s. 305.
Uliares hist. miscell. 16.
Ulmar. 8. Pol. Irm. s. 112.
Ulimun (d?). 6. *Οὐλιμοῦν* Proc. b. Goth. II 13, ein Thracier, doch ist der n. wol deutsch.
Ulitheus. 6. *Οὐλίθεος* Proc. b. Goth. II 10; b. Vand. II 25, 26, 28.

Uld- s. VULTHU. Ulf- s. VULFA. Ulfrit, Ulgaud, Uli-, Ulmar s. UL. Ultan s. VULTHU. Ultrogotho s. VULTHAR.

UM. In Ummo und seinen ableitungen erkenne ich einen secundären stamm, der wol besonders aus Unmar, -mod, -mund entstanden ist.

Umi in o. n. Umishusun (10).
Ummo. 8. St. G. a. 752, 858, 872 etc. (n. 16, 462, 560); mit gen. Ummune tr. W. a. 714 (n. 41 und Pd. nachtr. n. 32); MG. l. c. mehrm.
Hummo MG. l. c. I 9, 50.
O. n. Uminheim, Ummenhoven; auch Umbindorf? Ags. Umma.
Umika, fem. CM. Aug.
Ummili. 9. Hd. m. S. a. 848 (s. 164).
Umilo in o. n. Umilinghusen (9).
Ummila, fem. MG. l. c. mehrm.
Uman in o. n. Umanesheim (8) hieher?
Ummung in o. n. Ummungesvurt (11). Ags. Umming.
Umizi 10. Gqu. I 3, s. 17 (a. 928).
Umbert, Umfrid, Ummuot s. UN.
Sehr unsicher hieher:
Umhilt, fem. 10. H. a. 955 (n. 167).
Umoloz. 9. Ng. a. 876 (n. 501).

Umbal in o. n. Umbalasdorf (9). Gr. I 263 schreibt Umpal.
Umplod, msc. 8. Mchb. sec. 8 (n. 195); etwa -pold?

UN. Grossenteils gehören die folgenden formen sicher zu *unnan* dare, concedere, sind also synonym mit GABA. Dazu mischt sich aber kaum trennbar die negirende partikel un-, am sichersten in Unarc, Unforaht, Ungefuor, Unthurft, vielleicht in Unlaz, Unleid, Unnid u. a. Auch zwischen UN und HUNI kann die scheidung nur eine annähernde sein.

Unni. 10. P. I 617 (contin. Regin.); II 675 not.; IV 18 (Heinr. I constit.); V 4 (ann. Corbej.), 141 (ann. Einsidl.); VIII 593, 599 (annal. Saxo); IX öfters; MG. leg. sect. IV, t. I 3—4; MG. l. c. II 338; Brem. a. 1072 (n. 22).
O. n. Unnesburg, Uneshusen, Uneswido.
Unno. 9. P. II 411 (vit. S. Liudgeri, var. Huno); Wg. tr. C. 260; St. G. a. 817, 820, c. a. 850 etc. (n. 224, 259, 391 etc.); MG. l. c. II 23.
Uno Cr. I 16; MG. l. c. II 261.
Ags. Onna, Una. Nhd. Uno. O. n. Uningen, Unnenhaim, Unninhusun.
Una, fem. 9. MG. l. c. I 323; Lc. arch. VI 70 (sec. 9) zweimal.
Unaca, msc. 9. Hf. c. a. 1020 (II 152).
Unuca (msc.) P. XIII 129 (vit. Meinw. episc.); Erh. sec. 11 (n. 87).
Unuka Erh. a. 1048 (n. 142).
Unako Cr. I 15; Unaco Lpb. a. 1014 (n. 61).
Unika Erh. a. 1066 (n. 153).
Unico Wg. tr. C. 467; Uniko Cr. III, b, 15.
Unicho Dr. a. 1057 (n. 192, zweimal).
Unaka, fem. CM. Dec.; Uneca CM. Jul.
Unilas. 4. Οὐνίλας Procop. b. Goth. I 16.
Unila (4) AS. Sept. IV 526, 631.
Unil Mchb. sec. 9 (n. 596).
Unan 6? Wg. tr. C. 10.
Unen MG. l. c. II 113.
Unano Lc. a. 927 (n. 87); etwa Wano?
Unnani (gen.) P. XV 528 (lex Burgund.), burgund. graf.
Unizo. 11. Dr. a. 1057 (n. 756; fehlt bei Schn.).
Unzo s. UND.
Unarc. 8. Mchb. sec. 8, 9 (n. 198, 241, 492); Laur. n. 3770; necr. Fuld. a. 895; so auch bei Mchb. a. 806 nach Wgn. zu lesen statt Linarc.
Unarg Dr. n. 343; MG. l. c. I 316, II 364.
Unar (so) necr. Fuld. a. 993.
Hunarc Laur. sec. 8 (n. 2995).
Hunarg Laur. sec. 8 (n. 826, 840).
Unarago MG. l. c. II 556.
Unarog neben Unarg MB. sec. 10, 11 (VII 10, 88 etc.); eben so P. XI 218 (chr. Benedictobur.). Hier liegt also vermischung mit Unroc (s. ds.) vor.
Unare Dr. a. 796 (n. 115; Schn. ebds.) ist unbedenklich Unarc zu lesen.
Vgl. zu diesem n. Grimm von vertretung männlicher durch weibliche namenformen (1858) s. 58.
O. n. Onarchusa.
Unebert. 9. Mab. a. 805 (n. 62).
Univert Lp. a. 910 (II 74).
Unbert P. XVI 486 (ann. Engolism.); Guér. a. 1085; MG. l. c. II 347.
Unpert MG. l. c. I 66; Unbraht ebds. II 27.
Umbert P. IV 50 (Heinr. IV constitut.); VI 136 (Ademar. histor.); XIII 671 (Benzon. lib. ad Heinr. IV); Laur. sec. 8 (n. 2008); St. G. a. 896, 931, 933 etc. (n. 705, 789, 791 etc.); MG. l. c. II 310, III 118.
Nhd. Umbrecht, Umbreit.
Unberta, fem. 8. Mab. a. 798 (n. 60).
Unburg, fem. 9. MG. l. c. II 226.
Umburg Cr. III, a, 43 (sec. 9).
Undag. 10. Cr. I 7.
Untrut, fem. MG. l. c. II 562.
Unfachlas (7) auf einer lat. inschr. aus Worms (annalen d. vereins f. Nassauische altertumskunde VII 1864, s. 13); was ist daraus zu machen? zu FALHA? vgl. ZDA. XXXV 204.
Unforaht. 8. St. G. a. 775 (n. 74, neben Unforath).
Unvoraht MG. l. c. I 251; Unvorat ebds. I 304.
Unforht Mchb. sec. 9 (n. 312, 524).
Unfort Mchb. sec. 9 (n. 633).
Unfortus MG. l. c. II 210.

Unifrid. 8. Farf. a. 780, 781 (n. 129, 135); Be. c. a. 775 (n. 27).
Unfrid P. IX 766 (chr. mon. Casin.); St. P.; St. G. a. 816, 882 (n. 219, 620); K. a. 882 (n. 156); MG. l. c. mehrm.
Unfrit Mchb. sec. 9 (n. 493).
Unfred neben Umfred St. G. a. 806 (n. 187).
Umfrid Mchb. sec. 8 (n. 78); St. P.; pol. R. s. 52.
Umfred MG. l. c. III 7.
Nhd. Umfried. O. n. Unfridingun, Unfridestat, Unfridesdorf.

Unger. 11. MG. l. c. II 389, 489. Nach Gams hiess so auch ein bisch. v. Posen a. 1012.
Vgl. auch Vunger. Nhd. Unger?

Ungar. 8. St. G. a. 731—736 (n. 6).
Nhd. Ungar?

Unegardis, fem. 9. N. Arch. II 118.
Uniardis pol. R. s. 64.

Ungast. 11. Gqu. II 322 (a. 1042).

Ungefuor. 9. Im o. n. Ungefuores villa bei Fulda. Der merkwürdige n. führt auf ahd. *ungafôri* (Graff III 601), mhd. *ungevüere* unnütz, unbequem, ausschweifend, wild; jedenfalls ein spottname.

Unigild. 6. P. X 322 (Hugon. chr.); MG. gest. pontif. 160.

Unigis. 5. Cassiod. III 43. Spatharius am hofe des Theodorich.
Unigius bisch. v. Avila (Spanien) a. 683 hieher? Vgl. auch Winigis.

Unnegisolus. 7. Test. Erm.

Ungrimmus. 9. Pol. R. s. 43.

Unhard. 8. MG. l. c. II 270.
Unard tr. W. a. 739 (n. 14 u. Pd. nachtr. n. 64).

Unierius. MG. l. c. I 46; Unnari ebds. II 309; Unneri II 301.
O. n. Ueneringa (10).

Unnihad. 9. Mchb. sec. 9 (n. 521).

Unramna, fem. 8. Pol. Irm. s. 181.

Unhroch. 8. P. V 235 (Andr. Bergom. chr.); MG. scr. rer. Langob. 226.
Unroc P. III 90, 137 (Kar. M. capit.); Wg. tr. C. 337, 390, 391, 431; MG. l. c. mehrm. neben -h, -ch, -hc.
Unroh P. III 177 (Kar. M. capit.); K. a. 778 (n. 20); Mchb. sec. 8 (n. 157); St. P.; MB. a. 802 (IX 20); Lc. a. 1000 (n. 132).
Unroch P. I 198, 203 (Einh. ann.); tr. W. a. 782 (n. 76); Laur. sec. 8 (n. 1325); Oork. a. 1064 (n. 87, neben Uniroch).
Unrocho Laur. sec. 8 (n. 2170).
Unruac MG. l. c. I 173.
Unruach MG. l. c. I 287; Unruahc ebds. I 90.
Unruah tr. W. a. 830 (n. 172).
Unruoch P. I 404 (ann. Fuld.); II 463 (Einh. vit. Kar.); VI 704, 708 (Alpert. de divers. tempp.); Ng. c. a. 850 (n. 801); CM. Nov.; Lc. a. 1064 (n. 201); MG. poet. Lat. III 202 (sein grossvater heisst ebds. 221 Hunrocus); l. c. II 382.
Unruoh tr. W. sec. 8—9 (n. 67); Dr. a. 814 (n. 297; Schn. ebds. Unroh); MG. l. c. II 444; necr. II 12 (wo St. P. unverständliches Uttuoh hat).
Unruch MB. a. 903 (XXXI, n. 84); Lc. a. 1073 (n. 217).
Unarog MB. sec. 10 (VII 10); vgl. Unarc.
Unrocus seu Hrocculfus P. III 137 (Kar. M. capit.).
Unrohliuta Gr. II 197 gewiss Unroh. Liuta.
Nhd. Unruh. O. n. Unrochesdorf.

Unroth. 8. Laur. sec. 8 (n. 2053); in der überschrift der gen. Unrodi.

Unlaz. 8. K. a. 819, 837 (n. 20, 34) etc.; Dr. a. 825, 842, sec. 10 (n. 463, 543, 693, 702); MG. l. c. II 530.
Unlaatz R. a. 821 (n. 21).

Unleid. 9. Necr. Fuld. a. 850; MG. l. c. II 140, 142.
Unleit Dr. a. 837 (n. 506); Schn. ebds. Unleic.

Unneleob. 7. Pd. a. 691 (n. 421; M. ebds. n. 129).

Unumer. 11. Erh. sec. 11 (n. 87), a. 1048 (n. 142).

Unmuot. 10. Dr. n. 693.
Nhd. Unmuth.

Unemund. 7. Pd. a. 659 (n. 335).
Unimund s. HUNI.

Unnid. 8. St. G. a. 800, 863 etc. (n. 160, 491, 492 etc.); Sck. a. 790 (s. 52); Ng. a. 805 (n. 150); MG. l. c. neben Unnidh.
Unnith Ng. a. 889 (n. 589).
Unnit Laur. sec. 8 (n. 2710).
Ynnith Gqu. LVI 305 (sec. 11) wol U- zu lesen.
Vunid Ng. a. 854 (n. 352), nach St. G. auch Unnid.

Unrat. MG. l. c. II 221.

Unric. MG. l. c. II 112, 551.
O. n. Unrikissen (11).

Unsez (so), fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1394).

Unniscand. 7. D. Ch. I 626 var. Vimiscand.

Unsinda, fem. MG. l. c. II 347.

Unzeiz, fem. MG. l. c. I 165, II 126; Unceiz ebds. I 221.

Undeo. 9. St. P.; Mchb. sec. 9 (n. 299, 510); MB. a. 828 (VIII 379); MG. l. c. II 150, 161.
O. n. Undeoingas, Undiesdorf.

Unduruft. 9. Ng. a. 850 (n. 331); St. G. a. 856 (n. 446).
Undurf MG. l. c. II 459; Hundurf ebds. II 509 wol hieher.

Unachar. MG. l. c. II 166.

Unuald. 7. Farf. a. 805 (n. 178).
Unold pol. Irm. s. 125, 126.

Unald P. I 102 (ann. S. Columbae); MG. l. c. II 542.

Die folgenden formen deuten auf übermässige lautverschiebung des grundwortes (wogegen in nhd. familiennamen wie Mahrholz, Lothholz u. s. w. eher genetive anzunehmen sind):

Unwalz MG. l. c. I 161.

Unolz K. a. 814 (n. 18); Hd. m. S. a. 848 (n. 164). Dazu die o. n. Unholzinga und Unolcinchova.

Unowani. 9. P. IV, B, 173 (Heinr. II pact.).

Unwano P. IV 17 f. (Heinr. I constit.).

Unowan MG. leg. sect. IV, t. I 63.

Unewan P. VI 779 (Thangmari vit. Bernwardi); IX öfters; AS. Maj. I 512.

Unvan P. IX öfters; Wg. tr. C. 30; Bib. I 69 (catal. Corbej.); MG. leg. sect. II, t. I 233.

Unwan P. V öfters; VI 159, 160 (vit. S. Liutbirgae); VIII 664, 677 f. (annalista Saxo); IX öfters; Laur. mehrm.; Schn. a. 830 (Dr. ebds. n. 481 Wan); Cr. II, a, 21; MG. leg. sect. IV t. I 2—4; l. c. mehrm.; Brem. a. 1013—1029, 1072 (n. 17, 22).

Unuwan P. XIII oft; Bib. I 67 (catal. Corbej.).

Uncuvan falsche schreibung im conc. Confluent. a. 922 (Coleti XI 795).

Unwanc tr. W. a. 819 (n. 127) vielleicht Unvano zu lesen?

Ags. Unvên, Unvana.

Unulf. 6. P. VIII 146 f. (Ekkeh. chr. univers.); E. s. IV 454.

Unolf MG. l. c. I 339.

Zum teil von derselben person wie Hunulf.

Ags. Unvulf.

UNC. Wie *lint* schlange wahrscheinlich ein namenelement geworden ist, so scheint auch das gleichbedeutende *unc* ein solches abgegeben zu haben. Namen, die auf *unc* endeten, mag es vielleicht nicht wenige gegeben haben, doch sind sie nicht mehr aufzuspüren, da die gleichlautende endung -unc es hindert sie ausfindig zu machen. Dass die folgenden formen im anschluss an nord. Yng- nur nebenformen von Ing- seien, wie ZDA. XI 194 behauptet wird, ist mir unwahrscheinlich.

Unco. Gld. II, a, 109.

U. n. Unkenstein (8); — Unkingthorp (11).

Unculus. 8. St. P. öfters. Deutsch?

Unculo MG. l. c. II 98?

Uncilenus. 6. Fredegar, neben Uncelenus, hieher?

Ungheid, fem. 9. St. P.

Uncheri. 8. Ist so bei St. P. für Uucheri zu lesen? Oder Uuicheri?

Unchad. 9. Dr. a. 842 (n. 549; Schn. ebds.).

Uncat necr. Fuld. a. 801.

Ungerat s. Tingerat unter THINGA.

UNDA. Es scheint, als gehören die folgenden n. zu ahd. *unda* (fluctus, unda), zumal da auch meer und see sich in n. nicht leugnen lassen.

Undi in o. n. Undesburg (10).

Undo. 8. Mchb. sec. 8 (n. 17).

Unto Mchb. sec. 9 (n. 576).

Undeo s. als Un-deo unter UN.

Nhd. Unte. O. n. Undingin, Undenheim.

Unda, fem. MG. l. c. I 96, 137.

Undico. 8. Tr. W. a. 812 (n. 182).

Undicho tr. W. a. 787, 808 (n. 20, 86); Mchb. sec. 9 (n. 442); Laur. sec. 9 (n. 2294).

O. n. Undechesdorf von starkem Undic.

Untol. MG. l. c. II 150. Zweifelhaft, ob hieher.

Undila, msc. 8. Lgd. a. 782 (I, n. 5).

Undinus. MG. l. c. II 310.

O. n. Undinesheim; auch Undimesdorf (11)?

Unzo. 11. P. IX 651 (chr. mon. Casin.).

Vgl. Unizo unter UN.

O. n. Unzenheim, Uncinhoven.

Undabret. MG. l. c. I 357.

Untfrid steht für Hunfrid, s. ds.

Untheri. 9. Cr. III, a, 39 (a. 889).

Untrot. 9. St. P.

Untrat. 10. Necr. Fuld. a. 909.

Underich. 7. Pd. a. 675 (n. 375).

Undoin. 8. Pol. Irm. s. 59.

Ags. Ontvini.

Undulf. 9. MG. l. c. II 393.

Undolf St. G. a. 807, 863, 870 etc. (n. 193, 494, 548, 549 etc.); Ng. a. 861 (n. 406); MG. leg. sect. V 382; MG. l. c. oft.

Undolvus St. G. a. 851 (n. 410).

Undelbret. MG. l. c. II 529.

Uneluuin. 10. Dr. a. 901 (n. 648); viell. Undwin?

Unen s. Unan. Ung- s. UNC. -uni s. -n. Unssle, Unstrud s. HUNS. Unwanc s. UN. Uo s. Uvo. Uodal-, Uodel-, Uodil- s. OTHAL. Uot-, Uoz- s. OD.

URA (ûra). Das gewaltigste einheimische tier (ahd., altn., ags. *ûr*) gab auch für die n. als sinnbild der grösse und stärke ein passendes und häufiges element ab.

Urius. 4. Amm. Marc. XVI 12; XVIII 2. Alamannenkönig.

Οὐραΐας Procop. mehrm., hieher?

O. n. Uresheim.

Uro. 8. Tr. W. a. 719 (Pd. nachtr. n. 44); Laur. sec. 8 (n. 3794); K. a. 786 (n. 33); St. G. a. 791, 804 (n. 130, 179); Mchb. sec. 9 (n. 415 etc.); Ng. a. 928 (n. 718); MG. l. c. mehrm.
Nhd. Uhr. O. n. Uringa, Urnaska, Urintal, Urenhaim, Urinleo, Urinhova, Urinhusum, Urenleba, Urenwilare wenigstens teilweise hieher; Uringosteti?

Urich. MG. l. c. II 634.
Nhd. Uhrich.

Urinch. 10. Ng. a. 968 (St. G. n. 811 wol besser Yrinch).

Urard. 11. Conc. Ansan. a. 1025. Ep. Maurianens.

Uremar. 8. Pol. Irm. s. 91.

Urtanc. 6. Corippus Joh. VII 586, 589; deutsch?

Urold. 9. P. XXIII 32 f. (catal. abb. Epternac.); Wg. tr. C. 474; AS. Jul. VI 522; Lc. a. 927 (n. 88).
Urolt St. P.; necr. Fuld. a. 1017.
Urald St. G. a. 772 (n. 66); G. a. 1030 (n. 44).
Virold für Urold H. a. 1017 (n. 218).
Hurald St. G. a. 773 (n. 70).

Urolf. 8. P. V 153 (ann. Monast.); VI 418 (Gerhard. vit. S. Oudalr.); XI 217, 232 (chr. Benedictobur.); XV 476, 480 (leg. Bajuvar.); Laur. sec. 8 (n. 2774, 3491); St. P.; Mchb. sec. 8 (n. 121); MB. sec. 9 (XI 14), sec. 11 (VI 15); St. G. a. 851 (n. 411, 412 etc.).
Hurolf Schpf. a. 760 (n. 32); St. G. a. 781 (n. 94).
Zusammensetzung mit erweitertem stamme:

Urnulf. 8. Tr. W. a. 724 (n. 18 und Pd. n. 46).

Urbar in o. n. Urbaresheim?

Urchilin. 8. K. a. 764 (n. 9) neben Ursculi (so, vgl. St. G. a. 764, n. 42).
Vgl. ags. Urk, Urki.
Urendil s. AUS.

Urgolf. 8. Dr. a. 765 (n. 27; Schn. ebds.); etwa Uigolf?
Urinch, Urius s. URA.

Urliuc. 9. Mchb. sec. 9 (n. 346).
Urliuch FA. II, 8, s. 24, 26 (sec. 11).
Urlioch Mchb. sec. 11 (n. 1266).
Das ahd. *urliugi* bellum ist eins der wenigen abstracta, welche unmittelbar als n. gebraucht werden.

Urno in o. n. Urnanstedi (11)?
Urnulf, Uro, Urolf s. URA.

URSA. Wie der deutsche n. Vulfo gewiss zuweilen in Lupus (s. ds.) übersetzt wurde, so mögen auch die zum stamme BERA gehörigen formen mitunter eine übersetzung in Ursus usw. erfahren haben. Doch würde sich aus dieser einen quelle die häufigkeit und die vollständig deutsche behandlung dieses wortes nicht hinreichend erklären. Es muss vielmehr ein wirklich deutsches wort dabei im spiele sein; ich denke dabei an ahd. und altn. *hros* ags. *hors* equus; vgl. HORSA.

Urs. 5. Tr. W. a. 745 (Pd. nachtr. n. 77).
Ursus P. II 320 (Adon. chr.); IV, B, 14 (Eugen. II concil.); V oft; VI 87 (chr. Median. monast.); VII 53, 62 (Lup. protospath.); VIII 321 (Sigeb. chr.), 636 (annal. Saxo); IX oft; X 634 (gest. episc. Tullens.) etc.; vit. S. Severini; Jord. 45 (neben Biso); auch sonst sehr häufig.
Ursius pol. Irm. s. 47.
Orsus MG. l. c. II 89, III 10.
Ags. Ursus.

Urso. 8. Mchb. sec. 8, 9 öfters; P. V, IX öfters; MB. a. 762 (VIII 364); St. G. a. 806 (n. 187).
Orso Lp. a. 970 (II 299).
O. n. Ursingen, Ursinpach, Ursinperg, Ursinhusen, Ursiliebe.

Ursa, fem. MG. l. c. mehrm.

Ursio. 6. Franke unter Childebert.
Ursio P. V 403 (Flodoardi ann.); VIII 442 (Sigeb. auctar. Hasnon.); Greg. Tur. öfters; H. a. 771, 1088 (n. 50, 290); Guérard a. 1038; MG. leg. sect. V 519.
Ursio mit var. Usio P. III 73 (Kar. M. capit.).

Ursicin (us). 4. Alamannenkönig sec. 4; magister equitum sec. 4; bisch. v. Chur 485 und 754—760, beide letzteren zweifelhaft.
Ursicin (neben -us) P. IX 176 (Heriger. gest. episc. Leod.); d. Ch. I 639, 905; Greg. Tur. V 43; VI 38; VIII 20; St. G. a. 890 (n. 680); Salvian. epist. 2; Amm. Marc.; St. P. hat auch die schreibung Ursisin.
Ursicin neben Orsicin St. G. a. 920 (n. 779); MG. l. c. confr. oft; daneben auch fem. Ursicina.
In bezug auf die deutschheit gehn Ursicinus und Lupicinus parallel; vollends Ursacius, -a, Ursatius, -a gehören nicht hieher.

Ursilo in o. n. Ursilinga (10).
Ursulus St. P. ist wol latein.

Ursino. 7. Mab. a. 670 (n. 8); vgl. Ursina, Ursino, Ursinus bei St. P. (latein.?).
Ursin pol. R. s. 58.

Ursing. MG. l. c. I 49, II 542.

Ursipert. 8. Farf. a. 808 (n. 190; filius Ursi); N. Arch. a. 772 (III 313).
Ursebert MG. l. c. II 367; -pret ebds. II 79.
Ursepert Lp. a. 840 (I 687).
Ursevert Lp. a. 870 (I 389 ff.).
Orsbert pol. Irm. s. 27.

Ursitrude, fem. 11. P. IX 674 (chr. mon. Casin.); es heisst hier locus U-, also gen.
Ursiaud. 9. Pol. R. s. 43, 45 etc.
Urseram. 8. Neben Ursdram MG. l. c. II 343.
Ursedramnus pol. Irm. s. 107.
Ursiman. 7. Pd. a. 642 (n. 300); AS. Jan. II 1143; MG. l. c. II 274, 446.
Ursemar. 8. MG. l. c. I 281.
Ursmar P. III 388 (Kar. II capit.); VI öfters; VII 18 (ann. Elnon.); VIII 328 f., 338 (Sigeb. chr.); IX öfters; XXI desgl.; pol. Irm. s. 87, 133; MG. l. c. I 281.
Ursold. 8. Pol. Irm. s. 87; pol. R. s. 43, 45 etc.
Ursald P. XII 74 (Ortlieb. Zwifalt.); pol. Irm. s. 93.
Ursalto MG. l. c. I 45.
Ursulf. 9. Pol. R. s. 75; MG. scr. rer. Merow. I 613.
Orsolf MG. l. c. III 89.
Zusammensetzung mit erweitertem stamm:
Ursinat. MG. l. c. I 300; Ursnad ebds. II 209.
Aus Ursinhad?

US. Ob ein besonderer stamm dieser form anzunehmen ist? Es können hier formen versteckt sein, die einerseits den anlaut von HUSA verloren haben, anderseits einen jüngeren vocal statt des ô von OS annehmen.
Usso. 8. St. G. a. 784, 867 (n. 10, 527); K. a. 769, 786 (n. 10, 31; Ng. ebds.); R. a. 821 (n. 21); MG. l. c. I 97, II 102.
Nhd. Uhse. O. n. Usingun (Ussingen), Usinhofun, Usinhusen, Usenlebe.
Usico. 11. Sax. a. 1057 (I 1, n. 113).
Ags. Usic.
Using. MG. l. c. I 189, 275.
Usebert. 7. Lk. sec. 7 (n. 1, doch nicht original); MG. diplom. II 447.
Usbert wird von Gams als bisch. v. Cremona 1087—1095 angegeben.
Usigard. 6. Οὐσίγαρδος Agath. III 6. Röm. feldherr.
Usegot. MG. l. c. II 634. Wie zu verstehn?
Usgildus. 5. P. XV 528 (lex Burgund.). Burgundischer graf. Nach W. Wackernagel der vergelter, got. *usgildan* (?).
Usuald. 8. Farf. a. 747, 762, 765 (n. 27, 50, 62), 794 (n. 160, neben Husuald); MG. epist. Karol. II 134; Lp. a. 938 (II 198); Bib. VI 500 (Alcuin. epist.).
Usoalt MG. l. c. II 489.
Usalt Ng. a. 775 (n. 60) ist falsche lesart für Walto (St. G. n. 74).
Uswart. 11. MG. l. c. II 392.
Usuard AS. Jul. VI öfters; nach Gams ein bisch. v. Verona 1071—1073 (neben Huswart).

Usanhart s. Isanhart. Usato s. HUSA. Uschalch s. OTHAL. Usdebad, Usdrilas s. ORTA. Usiger s. VID. Using s. US. Usiterich s. VID. Usito s. HUSA. Usogast s. VIS. Usso s. Usuald s. US.

Utfora, sagenhafter stammvater des Langobardenkönigs Rotharis; vgl. meine GDS. II 232.
Utfora P. leg. IV 290 (lib. Papiens.), 646 (or. gent. Langob.).
Obthora P. leg. IV 3 (edict. Rotharis, var. Ustbora, Obbora).
Ags. sind auch die formen Oftfor und Ostfor überliefert. Ist in *fôra* ein führer (zu ahd. *fôrjan*) enthalten?
Utich, Utlogh, Utpald, Utprand, Utto, Uttolf, Uttuoh, Utzilo s. UD.

UV. Ist mit Gr. I 172 an ahd. *ûvo* uhu zu denken oder liegt hier ein secundärer stamm vor, etwa aus Udvald, Udvin etc. (UD)?
Uvo. 9. Mchb. sec. 9 (n. 414 etc.); Gr. I 15.
Uo Mchb. sec. 9 (n. 398 etc.).
Altnorweg. Uha.
Uva, fem. MG. l. c. mehrm.
Uvilo. Gr. I 172.
Uwunzo. 10. Lc. a. 962 (n. 105) zweimal.
Uzant. 9. R. a. 829, 868 (n. 24, 51).
Uzzant R. c. a. 848 (n. 40).
Uciand MG. l. c. II 317.
Ucciand R. a. 837 (n. 34).
Uziolf, Uzo s. UD.

V.

VAC, VAG, VAH. Unter diesen formen birgt sich sicher mehr als ein stamm, die zu sehr in einander überfliessen, als dass eine scheidung versucht werden könnte, so sicher auch einzelne dieser formen gewiss diesem oder jenem stamm sich zuweisen lassen. Am wahrscheinlichsten liegen hierin folgende wörter:

1) ahd. *wak* vigil, das stammwort des unten verzeichneten VACAR. Wegen des letzten teiles erwähne ich ein unsicheres Aliquaca aus sec. 4, ferner den burgundischen n. Onovaccus (6), ein bairisches, jedoch unsicheres Snelwach (8), dann noch ein Adalwach aus den libr. confrat.;

2) ahd. *wegan* movere, zur namenbildung eben so geeignet wie GANG und FARA;

3) das zu *wegan* gehörige *wâg* unda; denn auch *see, meer* und ahd. *unda* haben wir in n. wol anzuerkennen;

4) ahd. *wâhi* venustus und die dazu gehörigen formen.

Vaco. 6. Wacho, Langobardenkönig sec. 6; vgl. auch Facho.
Vacca (acc. Vaccenem) Cassiod. X 18.
Vaco pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Wacco P. IX 590, 594 (chr. mon. Casin.); Laur. sec. 8 (n. 2536); tr. W. a. 758 (n. 145).
Wacko Laur. mehrm.
Wacho P. V 217 (reg. et imper. catal.); VIII 142 (Ekkeh. chr. univ.), 312, 315 (Sigeb. chr.); leg. IV 2 (edict. Rotharis), 290 (lib. Papiens.), 643 (chr. Gothan.), 646 (or. gent. Langob.); Paul. diac. I 21; tr. W. a. 821 (n. 175); Laur. sec. 9 (n. 2925) etc.
Wachus Laur. sec. 8 (n. 275).
Wahho Dr. a. 786 (n. 85); MG. l. c. II 103, 489.
Uacho P. leg. IV 643 f. (origo Langob.), 643 (chr. Gothan.).
Waccho Laur. mehrm.; K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. II 95, 205.
Wahco tr. W. a. 792 (n. 117).
Wahcho MB. a. 903 (XXXI, n. 84); MG. l. c. I 347.
Wecho MB. c. a. 1030 (VI 16).
Waho Dr. a. 770 (n. 32); tr. W. a. 772 (n. 26).
Vago MG. l. c. mehrm.
Wago P. VI 224 (mirac. S. Wigberhti); St. G. a. 805, 809, 820 etc. (n. 186, 199, 245 etc.); Dr. a. 811, 820, 836 (n. 254, 391, 493); Wg. tr. C. 237; St. P. zweimal; Laur. mehrm.; MG. l. c. oft.
Waggo Dr. a. 838 (n. 515).
Wego Bib. I 69 (catal. Corbej.).
Ags. Vacca, Vecca, Vaga. Nhd. Waage, Wach, Wäch, Wache, Wage, Weck, Wecke, Weege, Wege. O. n. Waginga (Wegingen? Wahhingas), Wachenbach, Waconford, Waccanheim, Wagenhusum, Wachenrode, Wagenwega, Wachenwis; — Wachinchova.
Waga, fem. MG. l. c. II 324.
Wakis. 6. Οὔακις, Οὐάκης, Οὐαάκης Proc. b. Goth. II 22, III 35.
Wahicho. MG. l. c. II 519.
Wahala, msc. 8. Bib. I 67 (catal. Corbej.).
Wachilo St. P.; Laur. sec. 8 (n. 2655); MG. l. c. mehrm.
Wahhilen (gen.) Dr. a. 820 (n. 392).
O. n. Wachalinga; — Wachalincheim.
Wahhila, fem. 9. R. a. 821 (n. 21).
Wachila MG. l. c. II 3.
Wakimus. 6. Οὐάκιμος Procop. b. Goth. II 13; got. heerführer; vielleicht verderbt.
Vagan s. F.
Wapolt. MG. l. c. II 622; für Wacpolt?
Wachipert. 8. P. IX 590 (chr. mon. Casin.).
Wacobert MG. l. c. II 339.
Wacbert Laur. sec. 9 (n. 514).
Wagpraht Dr. a. 804, 812 (n. 219, 272).
Wapert MG. l. c. II 292 hieher?
Wagbrant. 9. Dr. a. 867 (n. 595).
Ags. Vaegbrand.
Wachker. MG. l. c. I 125.
Uagast. 9. Dr. a. 826 (n. 465). Der n. scheint aus Waggast entstanden.
Wachard. 8. P. XXIII 23 (vit. S. Willibrordi).
Wachari. 8. Cr. I 8.
Wacheri St. G. a. 808, 831, 849 (n. 198, 340, 407); MG. l. c. öfters.
Wachere MG. scr. rer. Merow. III 365; MG. l. c. öfters.
Wachiri MG. l. c. I 249, 251.
Wachre MG. l. c. II 563 hieher?
Wagheri tr. W. a. 788 (n. 102).
Wagher Dr. a. 813, 834 etc. (n. 283, 487 etc.); Schn. a. 834 dafür Vugher.

Wageri MG. l. c. II 126.
Wagheres (gen.) Dr. sec. 9 (n. 345).
Ags. Vaeghere. Nhd. Wäcker, Wager, Wecker, Weeger, Weger.
Wachynd. 8. Pd. a. 748 (n. 594).
Wachilapus. 8. Paul. diac. VI 30. Herzog v. Spoleto wie Theudelapius.
Waclinda, fem. 8. MG. l. c. mehrm.
Waclind St. P. neben Wacljnd und Waglind.
Wagemar. 9. MG. poet. Lat. III 16, 21.
Ags. Vaegmar.
Wahmut. 9. Schn. a. 807 (Dr. ebds. n. 242 Vuahsunt).
Wacmund. 8. MG. l. c. II 335.
Wachmund P. XXI 348 (chr. Laur.; ebds. Laur. n. 6 dafür Wachmun).
Wacreth. MG. l. c. III 79.
Wacald. 9. Mab. a. 866 (n. 98).
Waculf. 8. MG. l. c. II 69.
Wacolf St. G. a. 761, 768 (n. 29, 51).
Wagulf MG. l. c. mehrm.
Wagolf K. a. 802, 803 (n. 54, 57); Dr. a. 866 (n. 589); MG. l. c. öfters.
Ags. Vaegvulf.

Erweiterungen dieses stammes sind nur zweifelhaft.
Wahaninc. 8. K. a. 764 (n. 9).
Wagarhilt, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1592); oder zu VACAR?

VACAR. Zu ahd. *wachar*, ags. *vacor*, altn. *vakr* vigil, also wahrscheinlich zu einem teile der unter VAC verzeichneten bildungen als erweiterung gehörig. Als zweiter teil gehört -vacar allen deutschen stämmen, vielleicht mit ausnahme der Westfranken, und lässt sich jetzt schon einigermassen, wenn auch nicht ganz scharf, von -ger, -gar und -hari sondern; zu letzterem gehören meistens die alten fränkischen auf -char. Ich verzeichne hier folgende namen:

Altachar.	Enhaker 9.	Ermanacharius 9.
Elisachar 9.	Erachar 8.	Sindacar 9.
Adovachrius 5.	Erlachar 9.	Snellacar 9.
Audovacar 8.	Geraccar 9.	Swidaker 11.
Paldachar 8.	Gundivakrs 5.	Theutacar 8.
Bernacar 8.	Gundracrus 7.	Unachar.
Pollachar?	Hlodovacar?	Wolfacar 8.
Eburacar 6.	Hroadachar.	

Wacar. 7. P. VIII 555 (annalista Saxo); tr. W. a. 699 (n. 252); St. G. a. 758 (n. 22); MG. l. c. II 344, 428.
Waccar P. II 349 f. (vit. S. Bonif.).

Οὐάκκαρος (*Οὔαρνος τὸ γένος*) Agath. I 21.
Wachar St. G. a. 759—760, 769, 793 etc. (n. 25, 55, 136 etc.); K. a. 793 (n. 43); Mchb. sec. 8 (n. 84); Dr. a. 803 (n. 179; Schn. ebds. Walthar); Schpf. a. 829 (n. 29); MG. l. c. mehrm.
Wacchar St. G. a. 854 (n. 432); Bib. III 464 (Wilibald. vit. Bonif.).
Wachor Ng. a. 926 (n. 714).
Wacher P. XXI 348 (chr. Laur.); Laur. mehrm.; MG. l. c. II 176.
Waccher Laur. sec. 8 (n. 623, 1845).
Waacher Laur. sec. 8 (n. 198).
Waccahr (so) MG. l. c. II 515.
Wahar Schpf. a. 794 (n. 68).

Diese formen gehen leicht in Wagheri (s. VAC) über.
Ags. Vacer. Nhd. Wacker. O. n. Wacheringâ, Wahharesdal, Wachereslebe; — Wacharenheim.
Wagarhilt s. VAC.
Vacromer? 1. Ein solcher n. kann leicht in dem *Οὐκρόμιρος* des Strabo liegen; vgl. ZDA. XXXV 364. Vgl. auch Actumer u. Catumer.
Wacarolf. 10. Necr. Fuld. a. 905; MG. l. c. I 212.
Vacherulf Act. pont. a. 1053, 1060 (n. 26, 31).
Vacrulf MG. l. c. II 181; Wachrolf ebds. II 179.

Schliesslich noch als ganz eigentümlich:
Wacharenti (dat.) 9. St. G. a 851 (n. 415); die urk. ist aus rhaetischem gebiet. Vgl. z. b. den gleichfalls rhaetischen gen. Folcarini.

Wach- s. VAC.

VADJA. Am natürlichsten zu got. *vadi*, ags. *vedd* pignus, pactum, unwahrscheinlicher zu ags. *vadan*, ahd. *watan* ire, vadere; vgl. auch VODU. Einiges mag indessen zu ags. *vaed*, ahd. *wât* vestimentum gehören. Die formen mit Ved- erregen zuweilen bedenken wegen der berührung mit VID. Auslautendes VAD zeigt sich in verschiedenen gegenden, am meisten wol in Baiern. Ich erwähne Engilwat 8, Asuad 10, Kerwat 9, Rodwat 9, Lindwat (fem., 9), Scafwat 9, Sigiwat 9. Unsicher sind Sunhivad (Sunja-)? und Vinsiuad bei Cassiodor, Marivad (5) bei Vict. Vitens., eben so das in Oestreich begegnende Prunwath 11, das wol -wart zu lesen ist.
Wetti. 9. St. G. a. 864, 867, 868 etc. (n. 496, 497, 530, 538 etc.); R. a. 889 (n. 69); St. P.; MG. l. c. mehrm.
Weti St. G. a. 894 (anh. n. 10); MG. l. c. III 33.
Wetthi P. II 240 (ann. Wirzib.); VIII 27 (Ekkeh. chr. Wirzib.).

Hieher möglicherweise schon der gen. Vati (natio. Elvetius) auf einer zu Mainz gefundenen röm. inschrift; sein sohn hiess Coutus, St. n. 466.
Nhd. Wette. O. n. Wedisscara.

Wado. 6. Laur. sec. 9 (n. 596); MG. scr. rer. Merow. III 654; MG. l. c. III 18, 160.
Vato lässt sich nicht von Uato (OD) aussondern.
Waddo Greg. Tur. oft; Wg. tr. C. 476; Venant. Fortun.; MG. scr. rer. Merow. III 385.
Wadio Gld. II, a, 109.
Wato St. P.; St. G. a. 861 (n. 482); MG. l. c. mehrm.
Watto P. XIII 7, 87 (gest. archiep. Salisb.); K. a. 805 (n. 59); St. G. a. 827, 830 etc. (n. 308, 310, 331, 332 etc.); St. P. dreimal; Laur. sec. 9 (n. 1063, 1072); MG. l. c. mehrm.
Watho P. X 541 (gest. abbat. Gemblac.); XVI 602 (ann. Parchens.).
Altn. Vadhi. Ags. Vada. Nhd. Wadt, Wedde, Wede, Wehde. O. n. Waddinga, Watdenbahc, Watanbrunnon, Wattenvelden, Wadenheim, Wattenhoven, Waddanroth, Wattanscethe, Watonwiler.

Wada, fem. 8. Lc. a. 1015 (n. 147).
Wata MG. l. c. II 478.
Wadda necr. Fuld. a. 1054.
Wetta MG. l. c. II 507.
Waddanae (gen.) Laur. sec. 8 (n. 1259).
Wettane (dat.) Be. a. 780 (n. 14).

Vadiko. 10. Frek.
Hieher vielleicht schon:
Veduco (nom.) Jord. 20; got. anführer sec. 3.
Veducus P. VIII 122 (Ekkeh. chr. univers.).
Wedahicho MG. l. c. II 163 kaum hieher.
Vgl. o. n. Wedeckesen.

Wadil. 9. K. a. 861 (n. 136).
Watil St. P.
Nhd. Wedel, Wedell. O. n. Wetelesheim; — Wattilinchova.

Vatili. 8. K. a. 797 (n. 48; Ng. ebds.).
Watili MG. l. c. II 482. Uatili necr. Aug.

Wadila, msc. 7. Conc. Tolet. a. 653. Ep. Visensis (Viseu in Portugal).
Guadila conc. Tolet. a. 693. Ep. Empuritanens.; wol hieher.
Watilo MG. l. c. II 118, 147.
O. n. Wathilentorp (8).

Waddolenus. 7. Wadelin, bisch. v. Chalons sur Saone a. 603.
Waddolenus Pd. a. 615 (n. 230).
Wuaddolenus Pd. a. 627 (n. 241).
Watlin pol. Irm. s. 148, 150.
Wetiljn St. P.

Waddin. 9. Lk. a. 1064 (n. 141).
Wettin St. G. a. 882, 904 (n. 626, 738); MG. l. c. II 172, 274.
Uatini (gen.) St. G. a. 811 (n. 204) wol hieher.

Wadinda, fem. 9. St. G. a. 861 (n. 482). Ableitung oder zusammensetzung (-winid, -suind)?

Wading. MG. l. c. I 301; Wadinc ebds. I 170.

Vedastus, bisch. v. Cambrai a. 500—540 und bisch. v. Vercelli a. 553 (letzterer zweifelhaft).
Vedastus MG. l. c. II 12; neben -es MG. scr. rer. Merow. III mehrm.

Wazo. Dieser deminutive n. giebt den hauptanlass zu einem secundären stamme VAZ, unter dem ich ihn deshalb verzeichnet habe.

Wadpirc, fem. 9. St. P.

Wadipert. 8. P. V 209 (chr. com. Cap.).
Vadepert (neben Valpert) wird von Gams als bisch. v. Sulmona und Valve a. 772 angeführt.
Wadperht St. P.
Wadbert Pd. c. a. 718 (nachtr. n. 42).
Vadpert Farf. a. 776 (n. 95).

Watpruch, fem. MG. l. c. II 349.

Wadefred. 7. Neben Waldefred conc. Tolet. a. 655. Ep. Mentesanus.
Watfrit MG. l. c. II 413.

Wadger. MG. l. c. I 119; Wadker ebds. I 297, II 503.
Wedeker MG. l. c. I 186.

Wadegar. 9. Pol. Irm. s. 16.

Wadegoz in o. n. Wadegozzinga (10).

Watgis. 8. Tr. W. c. a. 739 (Pd. nachtr. n. 66).

Vetegisil. 7. Pd. a. 615 (n. 230).

Wathaid, fem. 8. St. G. a. 789 (n. 123).

Wadard. 8. St. P.
Wedhard Cr. III, a, 59 (sec. 11).
Ags. Vadard. O. n. Waterdingen.

Wadhari. 10. Str. a. 910 (n. 37).
Wadhere MG. l. c. III 20; Watheri ebds. II 214; Wathere ebds. mehrm.
O. n. Wadiringas (9), Wedderstorp (10)?

Wathildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 150, 273.

Wadram. MG. l. c. II 243.

Wadelaicus. 8. Tr. W. a. 744 (n. 147 u. Pd. nachtr. n. 76) neben Wadelaigus.

Watleib. MG. l. c. I 90.

Watlindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 180; pol. R. s. 53.
Watlind K. a. 861 (n. 136).

Vadomarius. 4. Alamannenfürst sec. 4; burgund. graf sec. 6.
Vadomarius Aurel. Vict. epit. 42; Amm. Marc. öfters.
Βαδομάριος (var. *Βουδομάριος*) Zosim. III 4; Eunapius pg. 45.
Badomar für Vadomar P. VIII 114 (Ekkeh. chr. univers.).

Bodomar für Vadomar hist. miscell. (Magnentius).
Wadamir P. XV 529 (lex Burgund.); conc. Tolet. a. 683.
Wademer Pd. a. 729 (n. 547; Guér. ebds.).
Wedemar (so) H. c. a. 1098 (n. 302).
Watmir (var. Wantmir) Sm.
Vadamerca s. VALD.
Vettani, fem. 8. Tr. W. a. 737 (Pd. nachtr. n. 59).
Wattnj St. P.
Vadarat. MG. l. c. II 393.
Wadirih. 9. Tr. W. a. 840 (n. 151).
Wederic necr. Gladb. s. 54.
Wederich P. XI 407 (chr. Affligem.).
Wetherich P. VIII 399 (Sigeb. auctar. Affligem.).
Wetrih P. II 679 (transl. S. Alex.).
O. n. Wedirichvelden.
Wadald. 10. Lgd. a. 931 (II, n. 54); conv. Rivipull. a. 1032.
Wadwart. Gld. II, a, 129.
Vadulf. 6. S. Vedulphus, bisch. v. Cambrai (Arras?) 545—580.
Vadulf Mab. öfters.
Vaduulf M. sec. 6 (n. 131, Sp. ebds.) neben Wadoulf, Vuaduulf, Vuaduuf und Vuadouulf.
Wadulf St. M. c. a. 1090.
Wadnulf neben Wadouulf Lp. sec. 8 (I 415 ff.).
Wadolf St. M. a. 1088.
Vedulf P. IX 406 (gest. episc. Camerac.); AS. Febr. I 763, 786; MG. scr. rer. Merow. III 564.

In den folgenden formen findet sich VAD um das suffix -l erweitert, wobei indessen orthographische mischungen mit Uadal- (s. OTHAL), namentlich bei schreibungen wie Vadalbald und Vadalgar, unvermeidlich sind.

Vadalbald. 8. Tr. W. a. 716 (Pd. nachtr. n. 37).
Wadalbert. 8. Pol. Irm. s. 177; Laur. sec. 9 (n. 2848).
Wadalperht Mchb. sec. 9 (n. 606).
Wadalbreht MG. l. c. II 21; -preth ebds. II 501.
Vadalgar. 7. Tr. W. a. 693 (Pd. nachtr. n. 5).
Wadalgis. 8. Pol. Irm. s. 206.
Wadalkis MG. l. c. II 439.
Wadalgrim. 8. Pol. Irm. s. 183.
Wetilgrim MG. l. c. II 615.
Wadalheri. MG. l. c. II 212.
Wadelmar. 9. Be. a. 893 (n. 135, s. 168).
Wadalrata, fem. MG. l. c. III 93.
Wadalrich. MG. l. c. II 465, 485; -rih II 348.
Guadalsada. fem. MG. l. c. I 143.
Wadalsind. MG. l. c. II 327.
Watlulf. 8. Pol. Irm. s. 148, 149.

Wafanheri. 9. Mchb. sec. 9 (n. 217, 333).

Vielleicht der einzige zu ahd. *wâfan* telum etc. gehörige n. (vgl. VAP), wenn nicht in o. n. Wafeneshunt (10) gleichfalls dieses wort liegt.

Waffa s. VAP. Wag- s. VAC.

-vagni in dem angeblichen fem. Arevagni (6) ist unbekannt.

VAHS. Ahd. *wahsan* crescere. Unter dem stamme VAS mag noch manches hieher gehörige verborgen sein.

Wahsand. 9. MG. l. c. II 196.
Waschand (so) P. XII 372 (gest. abbat. Trudon.) wol hieher.
Wahsanta, fem. St. P. neben Wahsante.
Wahsmut. Laur. n. 3824.
Nhd. Wachsmuth.

Wah- s. VAC.

Vaiarin, msc. 9. Wg. tr. C. 35. Für B- (BOJ)?

VAID. Die folgenden n. müssen zu altn. *veidhi* captura, venatio, ags. *vaedhan* venari, ahd. *weidôn* venari, pascere gehören. Ob aber die beiden nur aus dem pol. R. (sec. 9) bekannten feminina Anglewaidis und Grainvaidis dasselbe wort enthalten, ist ungewiss; sie können auch zu -haidis oder -vidis gehören, um so eher, als VAID sonst nur bairisch und schwäbisch zu sein scheint.

Waido. 11. MG. l. c. I 375.
Weido BG. I 25 (sec. 11); MG. l. c. mehrm.
Weita, fem. MG. l. c. I 125.
Weidheri. 8. St. P. mehrm.
Weideher Kz. sec. 8 (s. 49).
Uaithari St. P.
Weidhere MG. l. c. öfters.
Weidher K. a. 799 (n. 52; Ng. ebds.); Mchb. sec. 9 (n. 239).
Weidire St. G. a. 876 (n. 601); daneben Winidire.
Weitleicus. 9. N. Arch. XIII 151 (a. 855).
Weidiman. 8. St. G. a. 795 (n. 140); MG. l. c. I 360.
Weideman Kz. sec. 8 (s. 49); MG. l. c. I 166, II 183.
Weidman Laur. sec. 8 (n. 902).
Nhd. Weidmann. O. n. Weidemannesbruggun (10).

VAIF. Die zusammenstellung der folgenden n. unter diesem stamm ist der form nach wahr-

scheinlich; die etymologie bleibt freilich noch unaufgeklärt. Weder got. *vaips* kranz und *veipan* winden, noch altn. *veifa* schwingen, ahd. *weibôn* schweben wollen lautlich passen; eben so wenig gefallen mir die deutungen des n. Genovefa bei Grimm GDS. 540 und bei Leo ferienschr. I 104. Sieben feminina, die deutlich hieher gehören, finden sich nur sec. 6 und 7 auf westfränkischem boden:

Aurovefa 7. Genovefa 6. Vinofeifa 6.
Baudofeifa 6. Marcoveifa 6.
Edoveifa 6. Sunnoveifa 6.

Waibilo in o. n. Weibilinga (9).

Weifhar. 6. Herzog v. Aquitanien sec. 8.
Weifhar St. G. a. 822 (n. 274).
Weifheri St. P.; MG. l. c. öfters.
Weifhere MG. l. c. öfters.
Weifher Dr. a. 796 (n. 117, 118, 119; Schn. ebds. Ueeiiher und Werther); Kz. sec. 8 (s. 49).
Waiofar P. XX 2, 4 (ann. Werthin. neben Wagphar und Wagfar).
Vaifar MG. leg. sect. V 302.
Waifar P. I, II, V oft; VII 99 (Herim. Aug. chr.), 418 (Bernold. chr.), 547 (Marian. Scot. chr.); VIII öfters; XX 783 (ann. Altah.); XXIII 24 (vit. S. Willibrord.); Fredegar.
Waiphar MG. chr. m. III 345.
Waifer P. V oft; VI 115 (Ademar. histor.).
Vaefarius Marius a. 573 (s. 37); MG. chr. m. II 338.
Weifere MG. l. c. II 391.
Weifar K. a. 817 (n. 79; Ng. ebds.).
Weifer P. I 117 (ann. Lauriss.); MG. l. c. II 360.
Guaiferi P. V, IX oft; MG. scr. rer. Langob. öfters; Cas. I mehrm.
Vifar Lgd. a. 845 (I, n. 67) für Vaifar.
Wifar P. V oft.
Wivar Mab. a. 847 (n. 85).
Hifar Guér. a. 828.
Guafar Farf. a. 764 (n. 57).

Das hiehergehören einiger dieser formen ist unsicher.

Wefmot. 8. St. P.

Vaifared. 10. Lgd. a. 973 (II n. 109).

Wefrih viell. in Wifirhi St. G. a. 807 (n. 197)?
O. n. Wefriheslebo.

Hieher wage ich noch zu bringen (man erwäge, dass P. V Guaifar, fürst von Salerno sec. 11, einen sohn Guaimar hat):

Weimar. 7. Vaimerius, bisch. v. Troyes 675—678.
Weimar P. V öfters; XX 793 (ann. Altah.).
Waimer P. VI 488 (Widric. vit. S. Gerardi).
Wiamar (für Wai-?) P. IX 439 (gest. episc. Camerac.).
Waimir AS. Oct. XI 683.
Waymerus vit. S. Leodegarii.
Guaimar P. V öfters; VII 54 (Lup. protospath.); IX öfters; XI 250 (gest. Robert. Wiscard.); XIX 306 (ann. Casin.), 403, 408 (Romoaldi ann.); Cas. I mehrm.
Guaymar P. XIX 398 (Romoaldi ann.).
Guamar P. VII 57 (Lup. protospath.).
Watmer mit var. Waimer Pd. a. 692 (n. 423).

Zuweilen sind Garimar und Weimar dieselbe person.

Waiga, msc., in der runenschrift des bracteaten von Cöslin (Stephens n. 29).
Quaico hieher? s. Kuhns zeitschr. XX 438.
Weiko Mchb. sec. 8, 9 (n. 267, 291).
Nhd. Woycke.

-waih in Choldwaih (fem. sec. 8 bei St. P.) wol für -wih.

Waihcar. MG. l. c. II 270.

Wainbold. MG. l. c. II 488.

Wainker (so). 10. St. G. a. 964 (n. 809); desgl. ebds. Ng.

Die beiden letzten n. vielleicht für Vagan- zu VAG (VAC).

Vala- s. VALHA. Walarunc s. Welisunc. Valbesinda s. VALD.

VALD.

VALD. Zu got. *valdan*, nhd. *walten* regnare. Zwei verschiedene stämme Vald- und Valt- anzunehmen (ZDA. XLII 19) sehe ich nicht hinreichenden grund. Das alter des stammes wird verbürgt durch die schon dem 1. jahrhundert angehörigen formen Cariovalda und Catualda; sie weisen auf eine später in diesen n. nicht mehr gebräuchliche schwache declination hin, wie im altn. die formen auf -valdr und -valdi neben einander stehn. Wo der stamm als zweiter teil steht, berührt er sich sehr leicht mit BALDA, vielleicht auch mit HULTHA in formen wie Reginhold (8), die doch kaum eine sichere existenz haben. Auf ALDA scheinen eben so wenig wie auf HALIDA namen auszugehn, so dass ich auch die auf -ald und -hald zu diesem stamme rechne. Im ganzen verzeichne ich hier 347 masculina:

Aberald 9. Allolldd (so) 9. Andrald 11.
Ehtolt 9. Alduald 8. Inginald 8.
Agiovald 7. Alboald 8. Angloald 8.
Agilwald 6. Alahold 8. Ansovald 6.
Aginald 8. Algenald 10. Arawald 8.
Agroald 9. Eliold 9. Arnold 6.
Aidualđ 8. Amolt. Erbold 9.
Aitenold 8. Amanold 8. Erbenold 8.
Eigolt 9. Anawalt 8. Ascolt 11.
Ewald 7. Andualđ 6. Astald 11.

Athald 7.
Adalwald 7.
Adravold 7.
Audovald 4.
Auloald 11.
Aunoald 7.
Ausvold 9.
Ostold 8.
Austrovald 6.
Baldvald 7.
Baroald 7.
Barnold 8.
Basuald 7.
Baudowald 6.
Beroald 7.
Berneold 8.
Berguald 7.
Berchtwald 7.
Picoald 7.
Bigwald.
Bladold 8.
Blidoald 7.
Bonuald 8.
Boranolt 8.
Buozolt 8.
Braitold 9.
Brandald 10.
Briceold 9.
Prezzold 8.
Prozolt 9.
Brunold 9.
Buciowald 6.
Bodolold 8.
Bocald? 7.
Burgoald 7.
Burwald 9.
Caeold 7.
Caldeold 7.
Carold 9.
Cathold 6.
Chinold 9.
Conald 8.
Corsold 6.
Chraftolt.
Cumloald 7.
Kuniald 8.
Daguald 9.
Daganolt 9.
Danaolt 7.
Tantolt 9.
Taruald 10.
Thernolt.
Tavold 10.
Thedolt 11.
Disald 9.
Distald? 4.
Deorovald 7.
Dodoald 8.
Domuald 8.
Trapold? 9.
Drudolt 8.
Trucholt.
Dructoald 6.
Droitold 8.
Dulciold.
Turholt? 8.
Tusolt.
Ebarolt 6.
Edolt 7.
Eonold 7.
Ernald 8.
Erchanoald 8.
Erlevold 8.
Erfolt 8.
Eudoald 7.
Fagenold 9.
Faruald 8.
Fasolt.
Ferholt 8.
Fermenold 9.
Finnold 8.
Findolt 8.
Framnold 8.
Freiolt.
Frehholt 8.
Fridwald 8.
Frodoald 7.
Frumold 8.
Frumnold.
Focald 8.
Fulcuald 7.
Gadoald 8.
Gadroald 7.
Gaiduald 8.
Gainoald 7.
Gairoald 6.
Gaisald.
Gammolt 8.
Gamanolt 8.
Cantsoald 8.
Garivald 6.
Castald 9.
Gaurald 8.
Gaudald 8.
Gavioald 7.
Gaugiold 8.
Gennald 8.
Gernolt 9.
Gesold 9.
Giboald 5.
Gidenold 8.
Geltolt.
Giurold 8.
Gissold 9.
Gisalolt 7.
Graolt.
Gramnold.
Grimowald 7.
Gromoald 7.
Crosolt.
Guduald.
Godovald 7.
Godelold 9.
Gochold.
Goluald.
Gumoald 9.
Gundoald 5?
Cundlold 9.
Habuhald 9.
Hebinolt 9.
Hagoald 8.
Chagnoald 7.
Haholt 7.
Heidolt 9.
Heigold.
Hilgold 11.
Haimoald 7.
Heistald.
Helold 8.
Helidold 7.
Hanolt 7.
Horcholt 9.
Hariold 9.
Cariovalda 1.
Harmolt.
Heredold.
Hasolt 9.
Catualda 1.
Chadoloald 7.
Hohold 8.
Houolt 9.
Hedenolt 7.
Helmold 8.
Hicholt 9.
Hierold 9.
Hildowald 7.
Hildenold 9.
Helpoald 8.
Helzolt 9.
Hiodolt.
Clodowald 6.
Flodoald 8.
Hordold 9.
Hostold 8.
Hrabanolt 7.
Hradolt 9.
Ringolt.
Rocholt 8.
Romoald 7.
Hrodowald 6.
Ruzolt 8.
Hugold 9.
Holzolt 9.
Holffolt.
Huluolt? 9.
Hunwald 8.
Hurscold 9.
Idolt.
Idesolt 10.
Emmold 8.
Imenald 8.
Inguald 7.
Ermoald 8.
Irminold 7.
Isold 8.
Isinolt 9.
Judoald.
Kelolt.
Ketold 9.
Krebolt.
Laboald 8.
Ledoald 8.
Lanuald 8.
Lantwald 7.
Launovald 8.
Lenolt.
Levald 6.
Lectald 10.
Lindoald.
Liupald 7.
Liudoald 6.
Leohtolt 8.
Lovald 9.
Lunicholt.
Luvald 10.
Magoald 8.
Maganolt 6.
Meizolt 8.
Malolt 9.
Manowald 8.
Managold 7.
Maroald 6.
Marchwalt 8.
Meduald 7.
Madallold 8.
Mauroald 8.
Miarold 8.
Mimold 9.
Minolt.
Miorold.
Modowald 7.
Modolald.
Munuald 8.
Mundoald.
Nandolt.
Nartold 10.
Nasolt 9.
Nodold 11.
Nordoalt 8.
Oberolt 8.
Ortolt 9.
Odalold 9.
Petroald 9.
Prautald 10.
Raduald 8.
Racold 8.
Rafold 8.
Reginald 6.
Ranpoald.
Ramsold 10.
Randold 8.
Raodold 9.
Restold 7.
Ricoald 7.
Rectovald 8.
Rimolt 7.
Rinoald 8.
Rindolt 8.
Reodolt 9.
Rotrold? 11.
Runuald 9.
Saganald 8.
Samanolt 9.
Senevold 8.
Sandolt 9.
Sandrald 9.
Saruald 9.
Scaftolt 8.
Skerfolt 8.
Selbold? 9.
Sewald 11.
Siboald 7.
Sigiwald 6.
Sigenold 8.
Siuald 8.
Silduald.
Sinduald 6.
Sisald 6.
Stadald.
Stainold 8.
Starholt 8.
Sumuald 8.
Sundolt 9.
Sundarolt 9.
Sumnold 9.
Sunolt 9.
Swabolt.
Sueidolt 8.
Tetald 9.
Tastald 9.
Teald 11.
Thancold 9.
Deganolt 8.
Thingold 8.
Theudovald 6.
Dracoald 7.
Traswald 7.
Turnoald 7.
Oftrolt 9.
Unuald 9.
Urold 9.
Ursold 8.
Usuald 8.
Wacald 9.
Wadald 10.
Waldold 8.
Walgoald 7.
Warald 7.
Werinolt 8.
Werdold 8.
Widald 8.
Widarolt 8.
Wivold.
Wigold 11.
Willold.
Winevald 8.
Winidolt 10.
Vinderold 10.
Vutolt 9.
Wolcold 9.
Wofolt.
Worald 8.
Woseolt 9.
Vulfoald 7.
Zarald 9.
Zotolt 8.
Zuolt 8.

Bedenkliche und vereinzelte formen begegnen nur wenige: Alrauld (mirac. S. Apri), der Westgote

Cuniuld (7), der Sachse Herveld (11), der schon erwähnte Reginhold (8, in den Lorscher urkunden), endlich Witeol in den urkunden von Regensburg. Unholz scheint übermässige lautverschiebung zu haben.

Feminina, wiederum fast nur aus westfränkischem gebiete, zeigen sich folgende:

Aclevalda 8.	Bovevaldis 11.	Hildealdis 11.
Ansoaldis 11.	Frodolda 8.	Hermenalda 10.
Arnolda 8.	Grimoaldis 9.	Wandrewolda.
Ostrevolda 8.	Godewolda 8.	Winevolda 8.

Maralda (11) in den urkunden von monte Casino mag undeutsch sein und auf Liuthalda (11) in einer nicht im original vorhandenen Regensburger urkunde ist nicht viel zu geben. Eher hieher gehörig ist Gontalda (11) aus Italien.

Als erster teil zusammengesetzter namen lässt sich VALD kaum von den bei VALHA angeführten formen scheiden. Die mit Wal- beginnenden setze ich im ganzen zu VALD, nur bei folgendem r und h, wo eher grund vorhanden war den dental nicht fortzuwerfen, zähle ich sie zu VALHA; doch ist das natürlich nur eine annähernd richtige scheidung. Uebrigens fallen die ältesten sicher mit Vald- beginnenden n. erst ins 6. jahrhundert.

Waldi. 8. Wg. tr. C. 328; MG. l. c. I 58.
Welti MB. a. 806 (VIII 373).
Wald K. a. 861 (n. 136).
Walt St. P.
Ags. Veald. Nhd. Wald.
O. n. Waldisbecchi, Waldislevo, Waldesmor.

Waldo. 6. Ueberall oft.
Valdo H. a. 771 (n. 50).
Walto P. II 123 (Ekkeh. cas. S. Galli); VII 392 (Bernold. chr.); XXI 409 (chr. Laur.); Gud. sec. 8 (I, n. 1); St. G. a. 764, 769, 771 etc. (n. 41, 55, 61 etc.); St. P. oft; necr. Aug.; Ng. a. 924 (n. 802); Laur. sec. 11 (n. 115).
Valto St. G. a. 826 (n. 302); MG. l. c. II 14.
Wolto MG. leg. sect. IV, t. I 18 hieher?
Waldho, Waltho necr. Aug.; vielleicht aus Waldhoh?
Nhd. Wälde, Welde, Welte, Woldt. O. n. Waltingun, Waldenbrug, Waltinhoven, Waldenstidi.

Waldeo. 8. Necr. Fuld. a. 866.
Welto Mchb. sec. 8 (n. 100).
Guelto P. IX 649 f. (chr. mon. Casin.).
O. n. Weltinpurc.

Walda, fem. 8. P. II 291 (gest. abb. Fontan.); pol. Irm. s. 145, 191; Lc. a. 802 (n. 52); ZDA. XX 115.
Welta MG. l. c. I 160.

Waldiko. 8. Frek.
Waldicho Laur. sec. 8 (n. 1956); St. G. a. 876 (n. 600).
Walddicho MG. l. c. II 174.
Nhd. Wöltge.

Waldeca, fem. 8. MG. scr. rer. Merow. III 611.

Waldida, fem. 8. Pol. Irm. s. 145.

Valtili. 9. St. G. a. 854 (n. 437).
Waltili St. G. a. 837, 854, 855 etc. (n. 366, 427, 441 etc.).

Waldilo. 9. MG. l. c. II 111.
Waltilo P. IV, B, 171 (synod. Baioar. sec. 10); St. P. mehrm.; MB. a. 828, 860 (VIII, s. 377; XXXI, n. 45); MG. l. c. II 434, 545.
O. n. Waltilheim; — Waltilinchova.

Waldila, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 599).
Waltila St. P. öfters; K. a. 834 (n. 92; Ng. ebds.); K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. mehrm.
Weltila Schn. a. 796 (n. 111; vgl. Wentila); MG. l. c. II 121.
Waldilane (abl.) St. G. a. 769 (n. 55).

Waldalenus. 7. Pd. a. 657, 664, 677 (n. 328, 351, 386).
Waldolenus d. Ch. I 561.
Waldelin pol. R. s. 69.
Waldelenus d. Ch. I 551; epist. Merow. I 166 f.
Waltilin St. G. a. 837 (n. 365).

Waldeling. 9. Pol. R. s. 77.

Waldemia, fem. 8. P. II 582 (translat. S. Viti); pol. Irm. s. 53; pol. R. s. 34, 55.

Waldin. 8. P. X 476 (Hugon. chr.); pol. Irm. s. 26, 150; pol. R. s. 52.

Walteni. 9. MG. l. c. I 36.
Waltine St. G. a. 886 (n. 650); MG. l. c. II 408, 481.
Waltino MG. l. c. II 394.
Nhd. Welden, Welten, Weltin. O. n. Waltiningun.

Waldina, fem. 8. Pol. Irm. s. 30, 36 etc.; pol. R. s. 69.
Waltina Mchb. sec. 8 (n. 14); nach Wgn. Waltnia zu lesen.
Waldiana pol. Irm. 3, 48.

Waltun, fem. 9. Dr. c. a. 800 (n. 127 zweimal; Schn. ebds. n. 468); MG. l. c. II 265.

Waldand. 8. AS. Jan. I 714; Sck. a. 776 (n. 33).
Waldant Dr. n. 662.
Waltand MG. l. c. II 358.
Waltant Mchb. sec. 8 (n. 167); R. a. 792 (n. 9); K. a. 858 (n. 128; Ng. ebds.); St. P.; St. G. a. 860 (n. 470, 471); MG. l. c. öfters.
Waltint MG. l. c. mehrm.
Waltan MG. l. c. mehrm., wol für Waltant.

Walding. 8. Pol. Irm. s. 135, 137; Wg. tr. C. 234, 240, 299; MG. l. c. II 398.

Walting St. G. a. 795 (n. 140); Dr. a. 811 (n. 254); MG. l. c. I 340.
Waltinc St. G. a. 861 (n. 486); MG. l. c. II 404.
Waldunc MG. l. c. II 131.
Waltunc St. P. zweimal; P. XIII mehrm.; MG. necr. II 146.
Waltunch St. P. zweimal.
Welting Dr. a. 819, 822, 824 (n. 384, 401, 425).
O. n. Waltungesbach.
Walding setzt Joh. Schmidt gesch. d. idg. vocal. I 178 = altsl. *vladyka* herr, wenn dieses, wie er meint, aus *valdanka* entsprungen ist.

Waltinzo. MG. l. c. I 180.

Waldrea, fem. 10. Pol. Irm. s. 37.

Waltasia, fem. 8. Pol. Irm. s. 253.

Waltismus. 8. Pol. Irm. s. 25.

Waldisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 145.
Galdisma pol. Irm. s. 140 wol hieher.

Waldrisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 105, 111.

Walzo. 10. St. G. a. 910 (n. 762).
Nhd. Walz, Waltz, Wels, Weltz, Welz, Wöltz.

Walziko. 11. Hzb. neben Walzico.

Walzili. MG. l. c. III 28.

Waldbern. 9. Wg. tr. C. 354.
Waldpero MG. l. c. II 320.
Walpero St. P.; Walper MG. l. c. III 89.
Nhd. Wallber.

Waltbirin, fem. 9. Lc. a. 907 (n. 84).
Waldpirin neben Walpirin St. P.
Waltbrinna R. a. 821 (n. 21).

Waltberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 250; pol. R. s. 71, 84.
Waldpirc neben Waltperg u. Walpirc St. P.
Walbirc Laur. sec. 9 (n. 2196).
Walperga Lp. a. 935 (II, n. 194); MG. l. c. II 379.

Waldobert. 7. Valbert, bisch. v. Aosta a. 645; Valpert (neben Vadepert), bisch. v. Sulmona u. Valve a. 772.
Waldobert P. II 279 (gest. abbat. Fontan.).
Waldiperaht Dr. a. 800 (n. 159); Waltpraht ebds. Schn.
Waltiperht St. P.
Waldipert MG. scr. rer. Langob. 280.
Waldebert P. V 220 (chr. Luxov.); Ng. sec. 7 (n. 1); Mab. a. 805 (n. 62); Fredegar; MG. scr. rer. Merow. II 491.
Wald- und Walt- mit den gewöhnlichen schreibungen von -berht lasse ich ohne citate.
Waltberkt (so) Wg. tr. C. 13.
Waldbrehttus P. II 217 (urk. v. 834).
Waldperttht (so) St. P.
Waltbratd (so) Frek.
Walperht St. P.
Walpreht necr. Aug.; MG. l. c. mehrm.
Walbrehd G. sec. 10 (n. 32).
Walpraht P. XXI 409 (chr. Laur.); Laur. sec. 11 (n. 119).
Walbert sehr häufig; eben so Walpert.
Walpreth MG. l. c. mehrm.
Valpert MG. l. c. II 249; Wallbreht ebds. II 513.
Walpret St. G. a. 933 (n. 792); MG. l. c. mehrm.
Woltprecth MG. l. c. III 98.
Woltbert neben Woltbrath Laur. sec. 10 (n. 532).
Woldpret MG. l. c. I 25.
Gualdipert Farf. a. 765, 786 etc. (n. 64, 141 etc.).
Gualdepert Farf. a. 779 (n. 124).
Gualpert P. V 517, 533 (chr. Salern.); X 104 (catal. archiep. Mediol.).
Nhd. Walbert, Walpert. O. n. Waldoberti wilare.

Waltberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 103, 106.
Walperta Lp. a. 870 (I 839 ff.).

Waldprand. 8. Walprand, bisch. v. Lucca 732—754.
Waldprand P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.); MG. l. c. II 308.
Waltprant Mchb. sec. 9 (n. 484).
Walprand MG. l. c. II 305.
Gualpranu MG. l. c. II 299 wol hieher.
O. n. Waldprandeshoven.

Walbrun, msc. 11. Nt. 1856, s. 142.

Walbodo. 9. P. VIII 673 (annal. Saxo); IX 190 (Anselm. gest. ep. Leod.); XIV 41 (vit. Theoder. ep. Andag.).
Walpodo P. IX 207 f. (Anselm. gest. ep. Leod.), 532 (chr. S. Andreae).
Walbaut K. a. 860 (n. 129) verderbt?

Waldeburg, fem. 8. Pol. Irm. s. 28.
Waldburga P. IX 250 (Gundechar. lib. pont. Eichstet.); MG. l. c. I 320, 321, 326.
Waldburh CM. Jul.
Waldburc MG. l. c. II 531; -bruc ebds. II 501; -purg mehrm.; -prug II 361.
Waldpurc St. G. a. 860 (n. 473).
Waltburg ZDA. XX 116 (sec. 10).
Waltpurgis P. II 345 (vit. S. Bonif.).
Waltpurc Mchb. sec. 9 (n. 887); St. P. zweimal.
Waltpurga P. VII 391 (Bernoldi chr.).
Walburg P. V 376 (Flodoardi ann.); VI 704 (Alpert. de divers. tempp.); Ms. a. 860 (n. 5); CM. Dec.
Walburch Lc. a. 1082 (n. 234).
Walpurgis P. IX öfters; XIV 75 (vit. Bennon. ep. Osnabr.).
Walpurg P. IX öfters.
Walpurc MG. l. c. I 80; -purch ebds. II 287.
Galburgis P. X 591 (chr. S. Hubert. Andag.).
Galburg H. a. 1096 (n. 298).
Waltbur (so) Dr. a. 850 (n. 559; Schn. ebds.) wol hieher.

Waldchuon. 8. Walchunus, bisch. v. S. Joannis de Maurienne 726—739.
Waldchuon R. a. 900 (n. 79).
Waltchuono Kr. a. 1093 (n. 24).
Waltchuon FA. II 8, s. 5 (sec. 11); MG. necr. II 80, 101.
Waltkuon MG. necr. II 112.
Waltchon FA. II 8, s. 20 (sec. 11).
Waltechun Mchb. sec. 11 (n. 1252).
Waltcun Laur. sec. 8 (n. 213).
Waltchun St. P.
Walcuon MG. necr. II 80, 82.
Walchuon Mchb. sec. 11 (n. 1244).
Walchoun P. XVII 617 (Chounr. chr. Schir.); MB. c. a. 1080 (X 384).
Walchon MG. necr. II 132.
Walchuno MB. c. a. 1090 (X 386).
O. n. Waltchunispach.

Walttag. 9. P. III 680 (transl. S. Alex.).

Waldadrudis, fem. 6. Pol. Irm. s. 174.
Waldedrudis P. VIII öfters; X 541 (gest. abb. Gemblac.); pol. Irm. s. 79, 167.
Valdetrudis P. VI 11 (ann. Laubiens.).
Valdetruda Greg. Tur. IV 9 var. Vuldetrada.
Waldetrudis P. VI 12 (ann. Laubiens.); XXI 494—496 (Gislebert. chr. Hanon.).
Gualdetrudis Pd. a. 661 (n. 338).
Waldtrudis St. G. a. 775 (n. 78, neben Waldtruoh).
Waldthrud Dr. a. 774 (n. 44).
Waltdrud Dr. c. a. 813 (n. 296; Schn. ebds. Waltrud).
Waldrud St. P.; MG. l. c. I 320, II 466.
Valdrud MG. l. c. II 424.
Waltrut MG. l. c. II 3.
Waltrud St. P. mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Waltrudis pol. Irm. s. 14, 25 etc.; pol. R. s. 55, 86; Laur. mehrm.
Valtruda Lgd. a. 845 (I, n. 67).
Ags. Vealdthrydh.

Valfrancus wird von Gams als bisch. v. Belluno-Feltre a. 750 angegeben, ist jedoch unsicher.

Waldifrid. 8. M. a. 788 (n. 10).
Waltifrid Gld. II, a, 109.
Waldfrid St. G. a. 797, 830 (n. 148, 332); St. P. mehrm.
Waltfrid St. G. a. 778, 787, 790 etc. (n. 83, 113, 125 etc.); Laur. sec. 8, 9 (n. 474, 929); pol. R. s. 51; St. P.; MG. l. c. oft.
Waltfrit St. P.; MG. l. c. oft.
Waltfred P. I 412 (ann. Fuld.); V 138 (ann. Einsidl.); VII 110 (Herim. Aug. chr.); VIII 555 (annalista Saxo); St. G. a. 820 (n. 251); MG. l. c. mehrm.
Ualtfrit St. P.
Weltfrid Laur. sec. 8 (n. 382).
Woltfrid St. G. a. 830 (n. 333; Ng. ebds.), sec. 9 (anh. n. 24).
Walfrid P. I 556 (Regin. chr.); III 529 (Kar. II capit.); XX 637 (cas. monast. Petrishus.); pol. Irm. s. 111; pol. R. s. 43, 53; St. G. a. 971 (n. 812); St. M. a. 1068, 1089; MG. l. c. II 306, III 54.
Valfrit MG. l. c. III 50.
Walfrit St. P.; MG. l. c. II 626, III 50.
Walfred P. VI 197, 199 (panegyr. Bereng.); K. a. 843 (n. 108); MG. poet. Lat. III 694; MG. l. c. mehrm.
Walfret MG. l. c. III 16.
Valfred Lp. a. 945 (II 206).
Gualfrid P. IX 747 (chr. mon. Casin.).
Ags. Vealdfridh.

Walfusus. 8. N. Arch. a. 764 (III 298).

Waldgaer. 8. MG. l. c. mehrm.
Waldger St. G. a. 762, 775, 802, 837 etc. (n. 34, 78, 167, 362 etc.); Ng. a. 879 (n. 516); H. a. 898 (n. 130); Wg. tr. C. 353, 415; St. P. mehrm.; MG. l. c. oft.
Waldker Mchb. a. 765 (nach Wgn. nicht -keer).
Waldkaer St. P. zweimal.
Waltgaer St. G. a. 772 (n. 68; Ng. ebds. Waltgur).
Waltkaer St. P.
Waltger P. VI 704 (Alpert. de divers. tempp.); St. P.; Laur. mehrm.; MB. a. 1079 (XI 159); MG. l. c. II 168, III 3.
Waldker St. G. a. 793, 800, 860 etc. (n. 136, 162, 475 etc); MB. a. 822, 828 (VIII 376, 378); St. P. mehrm.; MG. l. c. oft.
Valdker MG. l. c. II 21.
Waltker P. III 568 (Kar. III capit.); XIII 12, 54 (gest. archiep. Salisb.); XVII 368 (ann. Altah.); St. P. mehrm.; MB. a. 806 (VIII 373); Ng. a. 879 (n. 518); H. a. 898 (n. 131); MG. leg. sect. IV, t. I 2; MG. l. c. mehrm.
Waltcher MG. l. c. II 244, III 38; Woldger ebds. II 269.
Waldier P. XIII 120 (vit. Meinw. episc.); pol. R. s. 66, 69 etc.
Walgaer St. G. sec. 8 (n. 17).
Walger Laur. sec. 8, 9 (n. 179, 2145); St. G. a. 843 (n. 386); Lc. a. 843, 1021 (n. 48, 158); H. a. 928 (n. 150); MG. l. c. mehrm.
Walker MG. l. c. mehrm.
Weldger Lc. a. 1093 (n. 247).
Welger Lc. c. a. 1070 (n. 221) hieher?
Oalger St. P.; oder = Oadalger?
Nhd. Welcker? O. n. Waldgeringa, Waltgeresbrunnun, Waldkereshoua, Waltgereshus, Waldgereslevo.

Waltgang. MG. l. c. II 235.
Waldegar. 8. Pol. Irm. s. 25, 54 etc.; MG. l. c. II 295.
Valdegar pol. Irm. s. 37.
Waldgar P. II 706 f. (vit. S. Anskarii); MG. l. c. III 36.
Waltgar P. I 604, 608 (Regin. chr.); VIII 589 (annalista Saxo).
Waltcar pol. Irm. s. 79, 98.
Walitcar pol. Irm. s. 98, 231.
Walgar P. II 291 (gest. abbat. Fontan.).
Ags. Vealdgaer.
Waltcaria, fem. 8. Pol. Irm. s. 162.
Waldigardis, fem. 8. Pol. Irm. s. 205.
Waldegardis pol. Irm. s. 71.
Waldegaud. 8. Pol. Irm. s. 17, 60 etc.
Waltgaud P. II 463 (Einh. vit. Kar.); pol. Irm. s. 33.
Waltcaud P. III 426 (Kar. II capit.); VI 13 (ann. Laubiens.); pol. Irm. s. 45, 87 etc.
Walteaus pol. Irm. s. 123.
Walchaud P. VIII 337 (Sigeb. chr.).
Walcaud P. II 195 (ann. Lobiens.); VIII 338 (Sigeb. chr.); IX 198 (Anselm. gest. episc. Leodiens.); XIV 49 (vit. Theoder. abb. Andag.).
Waldgoz Dr. a. 800 (n. 163; Schn. ebds. Walgoz); MG. l. c. II 193.
Waldcoz St. G. a. 765 (n. 47).
Walcaud MG. l. c. I 48, II 540.
Walcaus Lp. a. 1079 (II 715).
Gualticaus MG. l. c. II 309.
Gualcaud P. X 569 ff. (chr. S. Huberti Andag.).
O. n. Wolcozreod.
Waldgelt. 9. Tr. W. a. 837 (n. 166).
Waldegildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 17.
Walebegildis (so) pol. Irm. s. 145 viell. hieher.
Waldgina (so), fem. 9. Pol. R. s. 85; giua?
Waldegis. 7. MG. l. c. II 209.
Waltechis MG. l. c. II 79.
Valtegis MG. l. c. III 72.
Waldkis St. P. mehrm.
Waltchis P. XII 453 (Willelm. gest. reg. Angl.); pol. R. s. 71; d. Ch. I 638; AS. Jul. IV 255, 267.
Valtgis pol. Irm. s. 213.
Waltkhis MG. l. c. III 72.
Walatgis (so) pol. Irm. s. 213.
Walchis P. II 271 (gest. abbat. Fontan.); pol. R. s. 77.
O. n. Waltkisinga, Waldgises heginpahc; Walksing?
Ualdegisil. 7. Pd. a. 648 (n. 312).
Waldgrim. 8. Cr. II, a, 14.
Waltgrim pol. Irm. s. 229.
Waltgrinus pol. Irm. s. 71.
Waltgrimmus pol. R. s. 72.
Walgrimmus pol. R. s. 101, 103 etc.

Walgrim pol. R. s. 105.
O. n. Walcrimheshusen.
Waldegundis, fem. 8. Pol. Irm. s. 215.
Waltgudis pol. Irm. s. 33.
Ags. Vealdgydh.
Walthaida, fem. 8. Dr. a. 765 (n. 27).
Walthaid St. P. zweimal.
Waltheid Mchb. sec. 9 (n. 485); Dr. n. 369; St. P. zweimal.
Walthagdis pol. R. s. 32.
Waltaidis pol. R. s. 16.
Waldhart. 8. St. G. a. 867, 874, 882 etc. (n. 522, 581, 624 etc.); MG. l. c. öfters.
Waldhard Erh. a. 1018 (n. 95).
Walthard P. V, VIII öfters; IX 322, 328 (Ad. Brem.), 849 (chr. Hildesh.); Laur. sec. 8 (n. 845); Wg. tr. C. 139, 364, 470.
Valdhart MG. l. c. II 495.
Walthart St. G. a. 786, 820 (n. 107, 246).
Waldarth MG. l. c. I 92.
Waltherd P. VI 560 (Arnold. de S. Emmer.); CM. Aug.
Walterd P. V öfters.
Walthardus qui et Dodico vocabatur P. V; XVI 155 (ann. Magdeb.).
Ags. Vealdheard. Nhd. Waldhard.
Waldhar. 6. Waltari, Langobardenkönig sec. 6; Gualtarius, bisch. v. Fermo a. 777.
Waltehere MG. l. c. II 279.
Waldhar(ius) St. G. a. 834, 892 (n. 634, 686); MG. l. c. II 196.
Walthari Laur. sec. 8 (n. 193, 3627); St. G. a. 853 (n. 425); MG. l. c. mehrm.
Waltari P. V 217 (reg. et imper. catal.); leg. IV 2 (edict. Rotharis), 643, 646 (or. gent. Langob.); Paul. diac. I 21 f.; St. G. a. 858 (n. 460); MG. l. c. oft.
Walthar, Waltar sehr häufig.
Waltare Lc. a. 1057 (n. 192).
Waldhaere St. G. a. 893 (n. 689).
Waldheri P. I 68 (ann. Augiens.); St. G. a. 793, 822, 838 etc. (n. 135, 275, 377 etc.); MG. l. c. öfters.
Valthere MG. l. c. I 163.
Waldher St. G. a. 855 (n. 439); Laur. sec. 8 (n. 1586).
Waltheri P. III 178 (Kar. M. capit.); VII öfters; XX 807 (ann. Altah.); XXI 407 (chr. Laur.); St. G. a. 786, 797, 800 (n. 108, 144, 164 etc.); Wg. tr. C. 247; St. P. mehrm.; Gud. a. 1056 (I, n. 136) etc.
Walthere P. IX öfters; XXI 370 (chr. Laur.); St. G. a. 853, 857, 861 etc. (n. 424, 456, 484

etc.); Laur. sec. 9 (n. 33); Ng. a. 889 (n. 589) etc.; MG. l. c. oft.
Ualther St. P.
Walther u. Walter sehr häufig; desgl. Walteri(us).
Waldere MG. l. c. I 352.
Waltere P. VIII 555 (annal. Saxo); St. G. a. 817, 858, 859 etc. (n. 227, 459, 468 etc.); MG. l. c. mehrm.
Walder MG. l. c. I 149.
Valter P. VI—VIII öfters.
Gualtari P. leg. IV 644 (orig. Langob.); MG. scr. rer. Langob. 581 f.
Gualter P. I 104 (ann. S. Columbae); V, VII oft; VIII 442 (Sigebert. auctar. Hasnon.); IX öfters; X 546 (gest. abbat. Gemblac.), 572 f. (chr. S. Huberti Andag.); XIV, XXI öfters; Guér. a. 1046, 1089.
Galter P. VII öfters; X 601 (chr. S. Huberti Andag.); Pd. a. 730 (n. 548); pol. Irm. s. 50 (sec. 11); convent. Rivipull. a. 1032; conc. Senonens. a. 1080.
Gaulter pol. Irm. s. 50 (sec. 11).
Qualter H. a. 929 (n. 151).
Waltharith P. VIII öfters hieher.
Gualtarino (dat.) Farf. a. 763 (n. 54).
Waltarenem (acc.) P. leg. IV 643 (chr. Goth.).
Waltarene (acc.) P. leg. IV 644 (chr. Goth.).
Hieher vielleicht auch die formen:
Οὐάλδαρος var. *Οὐάλδαλος* (6) Procop b. Goth. III 35.
Aulther Mab. a. 854 (n. 190).
Altn. Valdhar. Ags. Vealdhere. Nhd. Walter, Walther, Wolter, Wolther. O. n. Waltringen, Waltariouillare; — Walderinghem.

Walthad. 8. Pol. Irm. s. 80, 253.
Waalthad (so) R. a. 821 (n. 21).
Waldad MG. l. c. II 240; Waltat u. Waltath ebds. mehrm.
Waltad pol. Irm. s. 25.
Valtat St. G. sec. 9 (anh. n. 21).
Walthaus pol. Irm. s. 138, 145.

Waldhelm. 8. Necr. Fuld. a. 840; MG. l. c. II 144.
Walthelm Laur. öfters; MG. l. c. II 117, 145.
Walthalm MG. l. c. II 313.
Waltelm pol. R. s. 8; Mab. a. 933 (n. 134); MG. l. c. I 49, II 551.
Ags. Vealdhelm.

Waldohildis, fem. 7. Pol. Irm. s. 80.
Waldoildis pol. Irm. s. 138.
Waldovildis pol. Irm. s. 110.
Valdechildis Pd. a. 676 (n. 382).
Waldehildis pol. Irm. s. 45.
Waldhilt MG. l. c. II 476.
Walthildis pol. Irm. s. 73, 79 etc.; pol. R. s. 9, 51 etc.
Waltildis Pd. a. 692 (n. 423, var. Watidis); pol. Irm. s. 28, 146.
Weldhilt Laur. sec. 8 (n. 1477).
Wolthild (so) tr. W. a. 819 (n. 127).

Waldaramnus. 7. Gualteranus (neben Gunteranus), bisch. v. Siena a. 670.
Waldaramnus MG. l. c. I 260.
Walderamnus St. G. a. 761 (n. 29); Ng. a. 920 (n. 705); MG. l. c. mehrm.
Walderam MG. l. c. III 127; Walteram ebds. III 63.
Waltheram MG. l. c. II 411, III 89.
Walderannus St. G. sec. 8 (n. 109).
Walthrabhan (so) Lc. a. 855 (n. 65).
Waldhram St. G. a. 776, 829, 850, 852 (n. 80, 327, 409, 418); MG. l. c. mehrm.
Walthrammus St. G. a. 829, 860 (n. 325, 471).
Waldthram St. G. a. 902 (n. 721); MG. l. c. II 503.
Walthram St. G. a. 787, 791, 838 etc. (n. 112, 128, 375 etc.); MG. l. c. mehrm.
Walddhram MG. l. c. II 3; Walddram MG. l. c. II 512.
Waldramnus Pd. a. 693 (n. 431; Mab. ebds.); pol. Irm. s. 177; St. G. a. 779, 798 (n. 85, 91, 151); MG. l. c. mehrm.
Waltramnus pol. R. s. 83.
Waldrammus P. II 62 (Ratperti cas. S. Galli); St. G. a. 857, 858, 874 etc. (n. 457, 462, 577 etc.).
Waldram P. XI öfters; MB. c. a. 750 (VII 38); c. a. 775 (VII 5), 778 (VIII 366) etc.; K. a. 786 (n. 31); St. G. a. 827, 828, 834 etc. (n. 303, 325, 351 etc.); H. a. 1052 (n. 250) neben Walram; MG. l. c. oft.
Waltrammus P. II öfters; VI 453 f. (Hartmanni vit. S. Wiboradae); XVII 87, 117 (ann. Argent.); St. G. a. 909 (n. 761).
Waltram P. XVII 9, 10 (ann. S. Disibodi); St. G. a. 907 (n. 749); MG. l. c. mehrm.
Waldedrannus pol. Irm. s. 133, 145.
Woldrham MG. l. c. I 25.
Gualedrannus Mab. a. 926 (n. 132).
Baldrammus P. XVII 362 (auctar. Ekkeh. Altah.), derselbe bisch. v. Strassburg, der sonst auch W- heisst.
Signum Walraham (so) Laur. sec. 8 (n. 703) möchte ich Walrabani lesen.
O. n. Waldrammesperc, Waldhrammishuntari, Waldrammeswilare.

Waltchrog. 8. Tr. W. a. 742 (n. 7 u. Pd. nachtr. n. 70).

Waltruh St. P.
Valderu MG. l. c. I 352 hieher?
Walthun. 11. MB. c. a. 1100 (XXXVII, n. 71). Ags. Vealdhun.
Waldleih. 8. Dr. a. 796, 803 etc. (n. 113, 198, 204, 212 etc.).
Waltleih Dr. c. a. 798, 803, 804 etc. (n. 137, 151, 213, 216 etc.); MG. l. c. II 215.
Waltleich Laur. sec. 9 (n. 1701).
Waldelev in o. n. Waldelevinga (9).
Galdilapus. 8. N. Arch. a. 773 (III 317) wol hieher.
Waldelindis, fem. 9. Pol. R. s. 77.
Walteloh. MG. l. c. I 334.
Waldman. 8. P. II 679 (transl. S. Alex.); Dr. a. 789 (n. 93) etc.; St. P. mehrm.; Wg. tr. C. 104, 249, 272, 297, 346, 477, 478; St. G. a. 876 (n. 598); MG. l. c. öfters.
Waltman pol. Irm. s. 135; Laur. mehrm.; MB. a. 778, 806 (VIII 366, 372) etc.; MG. l. c. mehrm.
Woldman Wg. tr. C. 453.
Gualdiman Farf. a. 801 (n. 170).
Walman pol. Irm. s. 258; MG. l. c. II 378.
Nhd. Waldmann, Woltmann, Wallmann, Wollmann. O. n. Waldmannisoua, Waldmannevenna; — Waldmanninchuson.
Woldmanat. 9. Dieser merkwürdige n., der zu diesem stamme zu gehören scheint, steht neben Tomanaht Dr. sec. 9 (n. 142).
Waldomar. 7. Valdomar, bisch. v. Coutances a. 653.
Waldomar Mab. a. 717 (n. 34).
Waldomeris (nom.) d. Ch. I 513; Symmachus; MG. poet. Lat. II 547.
Valdemar conc. Tolet. a. 684.
Woldimar Ng. a. 928 (n. 718).
Waldmar Lc. a. 796 (n. 7); St. G. a. 798, 827, 839 (n. 152, 303, 381); MG. l. c. II 650.
Waldmer Wg. tr. C. 345; Waltmer ebds. 234.
Galdemar Mur. 1877, 9 wol hieher.
Gualdimar MG. l. c. II 307.
Walmar Laur. mehrm.
O. n. Walmersheim, Walmerstidi.
Valadamarca, fem. 5. Ostgotin. Jord. 48 (var. Vadamerca); hieher?
Waltimunt. 8. Sm. mit var. Wlmunt (so) und Waltmunt.
Waltimont MB. a. 817 (XXXI, n. 15; unecht).
Waldmunt MG. l. c. mehrm.; Waldhmunt ebds. II 103.
Waltmundt K. a. 817 (n. 78, unecht).
Waltmund Laur. sec. 8 (n. 267); Wg. tr. C. 326.
Walmund Laur. sec. 8 (n. 960).
Walmunt Dr. sec. 10 (n. 662), c. a. 923 (n. 675).
O. n. Walmontheim.

Waldniuui, fem. 9. Dr. c. a. 800 (n. 131; Schn. ebds. Waldniun).
Waltniu CM. Oct.
Walteni s. oben unter den abgeleiteten.
Waltnia (nicht Waltina) nach Wgn. bei Mchb. a. 765 (n. 14).
Waldni MB. a. 892 (XXXI, n. 69); Mchb. n. 178.
Waltni neben Walni St. P.
Waldarat, msc. u. fem. 7. Valdered, bisch. v. Saragossa 683—693.
Waldarat MG. l. c. II 498, 550; K. c. a. 785 (n. 27); St. G. a. 831 (n. 340).
Waldorad tr. W. a. 696 (n. 43).
Waltarat St. G. a. 854 (n. 437); MG. l. c. oft.
Waltarath MG. l. c. I 92, II 241; Waltirat ebds. II 37.
Walderad MG. l. c. II 367; Walderat ebds. I 154, II 288; Walterath ebds. oft; Walteraht II 623.
Valdered conc. Tolet. a. 675, 688.
Waldered Wg. tr. C. 100.
Walterat St. G. a. 868 (n. 533); CM. Aug.; MG. l. c. oft.
Wolterat MG. l. c. II 248.
Waldrad pol. Irm. s. 133, 137; pol. R. s. 69; MG. l. c. mehrm.
Waldrat Laur. mehrm.; MG. l. c. II 151, 623.
Waldraat MG. l. c. II 128.
Waldred Wg. tr. C. 47.
Waltrat Laur. mehrm.; St. G. a. 779 (n. 91); St. P. öfters; Dr. a. 838 (n. 517; Schn. ebds. Warrat); MG. l. c. oft.
Waltrath MG. l. c. oft.
Waltdrad Laur. sec. 8 (n. 207).
Walthrat Dr. a. 814 (n. 301; Schn. ebds.).
Ags. Vealdred. O. n. Waltradinga.
Walderada, fem. 6. Langobard. königstochter sec. 6.
Walderada P. leg. IV 643, 645 (chr. Gothan.); Mab. a. 798 (n. 60); Paul. diac. I 21; Fredegar.
Walderata MG. l. c. III 124.
Waltarada St. G. a. 868 (n. 539).
Waldrada sehr häufig.
Waldrata St. G. a. 779 (n. 85).
Waltrada pol. Irm. s. 105, 209; MB. c. a. 970 (VIII 380).
Waltrata St. G. a. 779 (n. 85).
Valdrada P. VI 15 (ann. Laubiens.).
Hwalderada P. IX 25 (Joh. chr. Venet.).
Gualderada P. leg. IV 643 (origo Langob.).
Waldradane (gen.) pol. Irm. s. 127.
Waldredane (gen.) K. a. 777 (n. 19).
Valdradane (abl.) Pd. a. 709 (n. 475).
Waldradane (abl.) K. a. 777 (n. 18).
Waldradani (abl.) St. G. a. 759 (n. 25; vgl. ebds. anh. A 1).

Waldratani (abl.) St. G. 779 (n. 85).
O. n. Waldaradeche, Walderadagiuelle, Waltratehus.

Waldarich. 7. Walderich, bisch. v. Passau 774—804; Waldricus, bisch. v. Langres c. a. 780.
Waldarich MG. l. c. II 177.
Waltarih MG. l. c. I 22, II 522; Waltarihc ebds. II 428.
Waldirich MG. l. c. I 262; Waltirich II 21, 615.
Waldirih tr. W. a. 790 (n. 64).
Waltirih St. G. a. 833 (n. 343), c. a. 825 (anh. n. 18).
Waltirihc St. P.
Valdericus conc. Tolet. a. 673, 688.
Walderic Ms. sec. 11 (n. 27).
Walderich (-icus) P. XIV 68 (vit. Bennon. ep. Osnabr.); gest. Dagoberti I; Fredegar; Laur. sec. 8 (n. 2845 f.); Ng. a. 902 (n. 635); MG. scr. rer. Merow. II 414; l. c. III 98.
Walterih St. G. a. 892 (n. 684); MG. l. c. II 42, 168.
Walterich MB. a. 804 (VI 151); MG. l. c. II 587.
Walterihc MG. l. c. II 563, 600; Waltherich ebds. III 1.
Waldric Wg. tr. C. 241, 248, 266, 334, 458, 476; Hzb.
Waldrich (-icus) sehr häufig.
Waldrih Dr. c. a. 796 (n. 128; Schn. ebds. Uuldarih); MG. l. c. I 204; necr. II 12 (wo St. P. Chaldrih hat).
Waltric Gld. II, a, 110.
Waltrihhus St. G. a. 769 (n. 53).
Waltrich Mchb. sec. 8 (n. 4); MB. a. 764 (VIII 363), 788 (XXXI, n. 7) etc.; Laur. sec. 9 (n. 507); St. G. a. 928 (n. 787); MG. l. c. mehrm.
Waltrih Dr. a. 796 (n. 113); St. P. mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Waltrihc MG. l. c. mehrm.; Walthric ebds. II 63.
Walthrich K. a. 817 (n. 78, unecht).
Weldrich Laur. sec. 8 (n. 1633).
Weltrich Dr. a. 813 (n. 291); Weltrih ebds. n. 292.
Gualdrich P. VIII 442 (Sigeb. auctar. Hasnon.).
Galterich conc. Ravennat. a. 877.
Galdrich P. X 285 (Hugon. chr.).
O. n. Waldrichesbach, Weldericheshusun, Waltrichesstat, Waltrichisdorf, Waltricheswilare.

Waldrid. 8. St. P.; tr. W. c. a. 780 (n. 124).
Waltrid Dr. a. 837 (n. 494; Schn. ebds.).
Walderis MG. l. c. II 94.

Waldrun, fem. 11. St. P. neben Waltruna.

Waltsad. 9. Pol. R. s. 3.

Walscalch. 11. MB. sec. 11 (VI 54).

Waltsinda, fem. 8. Pol. Irm. s. 61; pol. R. s. 83.
Waltsenda pol. Irm. s. 114; Waltsida ebds. s. 106, 114; Waltsis ebds. s. 194.
Woldsind MG. l. c. II 127.

Waltaswind, msc. u. fem. 7. Walsuinta, Brunhilds schwester, Chilperichs frau.
Waltaswind St. P. zweimal; Waltswind ebds.
Waldswindus tr. W. a. 693 (Pd. nachtr. n. 5).
Waltswith Ms. a. 1049 (n. 22); MG. l. c. mehrm.
Walswinta P. XI 396 (hist. regg. Franc. monast. S. Dionys.).
Walswith Gld. II, a, 129.
Walswindane (gen.) tr. W. c. a. 693 (n. 38).
Sollte Waltziwib (so) MG. l. c. II 188 hieher gehören?

Waldthegin. MG. l. c. II 492.

Waldold (reduplicirter n.) 8. St. P.
Waltolt MG. l. c. II 345.
Woldold Laur. sec. 8 (n. 3582).
Waltalz (für Waltaldus?) Laur. sec. 8 (n. 1681).

Waldwin. 8. MG. l. c. II 131; Waltwin ebds. II 53.
Walduin pol. Irm. s. 141; MG. l. c. II 131.

Walvis, fem. 8. Pol. Irm. s. 189.

Waltuizo. Gld. II, a, 129.

Valdulf. 8. St. G. a. 773 (n. 70).
Waldulf pol. Irm. s. 213; Wg. tr. C. 234, 237, 246; tr. W. a. 787 (n. 86); pol. R. s. 22; St. M. a. 1068; Venant. Fortun.; MG. l. c. II 167, 177.
Waldolf St. G. a. 716—720 (n. 3; Pd. ebds. n. 513), 838 (n. 372); Laur. mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Waltidolf Laur. sec. 9 (n. 381).
Waltdolf Laur. sec. 8 (n. 198).
Waltolf P. V 127 f. (ann. August.); IX 249 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); St. P. mehrm.; St. G. a. 806 (n. 188); Dr. a. 837 (n. 494; Schn. ebds. Walto); MG. l. c. oft.
Waldorf Laur. sec. 8 (n. 929) wol für Waldolf.
Woldolf Laur. sec. 8 (n. 266).
Walduf Wg. tr. C. 230.
O. n. Waldolfinga, Waldolfeshusen.

Waldulpia, fem. 7. Tr. W. a. 693 (n. 38); ebds. Pd. nachtr. n. 5.

Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:

Weltilburg, fem. MG. l. c. II 109.

Weltinswind, fem. 9. R. a. 821 (n. 21) neben -swid.

Waltercher. 10. H. a. 929 (n. 151); verderbt?

Waldromar. 7. Pd. a. 697 (nachtr. n. 9).

Wale- s, VALHA. Walfard s. HVELP. Valfrancus, Walfrid etc. s. VALD. Walg- s. VALHA.

VALHA. Im allgemeinen zu ahd. *walah*, ags. *vealh* peregrinus, wozu vielleicht schon die gallischen Volcae gehören. Walchen und Wenden bezeichnen die beiden nachbarvölker der Germanen. Doch mag hiemit auch ein besonderer stamm VALA sich vermischt haben, wegen dessen man an ags. *väl*, altn. *valr* (auch Valhöll), ahd. *wal* strages denkt; vgl. Grimm gr. II 415, 479. Besonders schwierig sind diejenigen zusammengesetzten n. zu beurteilen, welche bloss Wal- vor einem anlautenden consonanten des grundwortes aufweisen; ich glaube annähernd das richtige getroffen zu haben, wenn ich sie im ganzen zu VALD setze, nur bei folgendem h und r unter VALHA aufführe. Auch der stamm VOLA kann leicht sich mit VALHA vermengen. Folgende masculina haben diesen stamm als zweiten teil:

Einwalh 8.	Eroalus?	Orthwalah 8.
Egiswalah 8.	Fridowalh 8.	Pascuwialh? 9.
Altwalh 3?	Gerwalcus 8.	Ratwalah 9.
Oswalo 10.	Coswalh 9.	Reginwalh 10.
Estolh 9.	Gebuvalah 7.	Riewal 9.
Adalwalh 8.	Halbwalah 8.	Saxwalo 10.
Otwalch 9.	Hathuwal 11.	Snelwalh 9.
Bernoalus? 8.	Hildiwal 11.	Siguwalh 8.
Kaduwalah 8.	Chramwalaho 8.	Swarzolch 8.
Churwalh.	Ruadwalah 8.	Teodwal 9.
Eberwalh 8.	Merwalh 8.	
Ercanwalh 9.	Nordolh 9.	

Auffallend ist, abgesehn von dem fabelhaften Gotenkönige Sitalcus (4 v. C.), der sächsische n. Hildalg (9) so wie der aus dem o. n. Wobolgingas zu folgernde schwäbische Wobolg (8), endlich der gen. Deotalha in den St. Galler urkunden. Feminina sind Angelwalis (9), Disoalis (9), Bernevalia (8), alle drei westfränkisch, Ruwala (9, vielleicht verderbt) in den Trierer und Albwalahana (8) in den Lorscher urkunden.

Walh. 7. Walacus, bisch. v. Tours c. a. 620; Walaus (neben Walanus), bisch. v. Basel 731—741.
Walh P. I 89 (ann. Juvav.); V öfters; St. P. zweimal; Wg. tr. C. 142, 191, 454, 456; Bib. I 68 etc. (catal. Corbej.).
Walch Mchb. sec. 9 (n. 436).
Wallh MB. c. a. 776 (XI 15).
Walah P. I 209 (Einh. ann.); III 90 (Kar. M. capit.); XXI 383 (chr. Laur.); tr. W. a. 787 etc. (n. 77 etc.); St. P.; Dr. a. 797, 803, 822 etc. (n. 144, 209, 399 etc.); Laur. a. 902 (n. 56); MG. l. c. öfters (Walahus ebds. I 375).
Walacus pol. Irm. s. 231.
Wallacus (dux Vinidorum sec. 4) Fredeg., hieher?
Walach P. I 198 (Einh. ann.), 395 (ann. Fuld.); II öfters; VII 108 (Herim. Aug. chr.); Laur. mehrm.; MB. a. 905 (XXXI, n. 87); MG. l. c. mehrm.
Waloch MB. sec. 11 (VI 19).
Walech Laur. sec. 8 (n. 215); Waleg CM. Jul. Qalaq (nach Kraus christl. inschr. 51 Qalaqi), röm. inschr. sec. 5—7 bei Wiesbaden gefunden; s. ann. d. vereins für Nassauische altertumsk. XIII (1874), 181 ff.
Wahl (so) P. XIV 68 (vit. Bennon. ep. Osnabr.), wol Walh zu lesen.
Walahes (gen.) Dr. a. 822, 824 (n. 399, 450).
Es folgen nun formen mit fehlendem gutturalem auslaut, die also nicht so ganz sicher hieher gehören:
Val P. V 840 (Thietmari chr).
Ual Lc. a. 820 (n. 40).
Wal P. VIII 667, 677 (annalista Saxo); IX 332, 345 (Ad. Brem.); XIII 137 (vit. Meinw.); Wg. tr. C. 241, 243, 246, 296, 363, 392, 394, 471; Ms. a. 1049 (n. 21); necr. Gladb. s. 40; MG. l. c. mehrm.
Goalus pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Ags. Vealh, Valah, Veolc? Nhd. Wahl, Walch, Walk, Wall, Wallach, Wallich, Wehl, Welk, Wölk? O. n. Walsbach, Walesborec, Walaheshaim, Walishoven, Walahesleba, Walesqueicha, Walesrothe, Walchestette, Walahesdorf, Waleswilere.

Walho. 7. Mchb. sec. 9 (n. 291, 303).
Walco Pd. a. 615 (n. 230).
Walcho Laur. sec. 8 (n. 2155); MB. a. 822 (VIII 376).
Walaho P. XXI 378, 382 (chr. Laur.); MB. a. 902 (XXXI, n. 83); MG. l. c. I 115.
Walacho MG. l. c. II 316.
Unsicherer ist die beurteilung folgender formen:
Waliko Frek.; Cr. I 7.
Walico Lc. a. 837 (n. 52); Ms. a. 1049 (n. 22).
Walicho necr. Aug.
Walecho P. XII 82 (Ortlieb. Zwifalt.); MG. l. c. III 117.
Wallo P. V 214 (reg. et imper. catal.); XXIII 739 (chr. Albrici monachi); Dr. a. 844 (n. 552); Mchb. sec. 9 (n. 306); Wg. tr. C. 383; H. a. 1031 (n. 260); MG. l. c. I 42.
Wala P. I 514 (Hincm. Rem. ann.), 593 (Regin. chr.); II, III öfters; Wg. tr. C. 252, 325, 438; pol. R. s. 52; conc. Pontigon. a. 876; H. a. 878 (n. 112); Ng. a. 972 (n. 817); MG. poet. Lat. III 38—43; Waba MG. l. c. III 24 etwa für Wala?
Valo St. G. a. 806 (n. 190); MG. l. c. mehrm.

Walo P. oft; St. G. a. 806 (n. 191); necr. Gladb. s. 6; MG. de lit. imperat. I 283.
Oalo MG. l. c. I 392.
Wale MG. l. c. II 11.
Guala P. V 511 (chr. Salern.); IX öfters.
Gualo P. I 168 (ann. S. Germani).
Walokon (gen.) Cr. III, a, 49 (sec. 11).
Waloni (gen.) St. G. a. 744 (n. 10).
Walanae (dat. msc.) Erh. a. 841 (n. 14).
Walahanis (gen.) K. c. a. 700 (n. 1); Ng. ebds. Walaonis.
Walahonis (gen.) St. G. a. 903 (n. 726).
Walanem (acc.) P. I 199 (Einh. ann.).
Ags. Vala. Nhd. Walke, Wehle, Wölke? O. n. Welihhinberg, Walehinhoug, Wallonhurst, Walkenreit, Walhense, Walkenstein, Wallanstedi, Wallenthorp; — Walingarothe.

In dem folgenden n. vermute ich ein got. Valhja.

Wallia, msc. 5. Gotenkönig sec. 5.
Wallia P. VII 81 (Herim. Aug. chr.); VIII öfters; X 313 (Hugon. chr.); Idat. a. 416 etc.; Prosp. Aquitan. (neben Walia).
Vallia Isidor, hist. miscell. 14 (var. Gallia); MG. chr. m. neben Valia, Wallia öfters.
Walia E. s. II 177.
Valia P. I 283 (chr. Moissiac.); Jord. 32, 33; E. s. IV 452.
Οὐαλίας Olympiodor. pg. 459, 462; *Οὐλίας* Procop. b. Goth. II 7.
Walagio P. I 153 (ann. Monast.) hieher?

Wala, fem. 9. MG. l. c. öfters.
Wale MG. epist. Merow. I 263.
Valane (abl.) P. V 260 (Erchemp. hist. Langob.).
Gualane (abl.) P. V 541 (chr. Salern.).

Wallia, fem. 8. St. P.

Walahicho. 8. K. a. 802 (n. 54); MG. l. c. öfters.
Walaihho St. G. c. a. 815 (anh. n. 17), 861 (n. 486).
Walaicho Ng. a. 861 (n. 400); MG. l. c. mehrm.
Walaiho MG. l. c. I 97.
Walaihco MG. l. c. II 460; Walaihc ebds. III 45.
Waleichc K. a. 797 (n. 49; St. G. n. 150 ebds. Waleicho).
Ags. Vealaca.

Walica, fem. 9. Wg. tr. C. 50; CM. Dec.

Walahilo. 8. Laur. sec. 8 (n. 3513).
O. n. Waelhlingen.

Walahin. 8. St. P. mehrm.; MG. necr. II 177.
Walchin Pd. a. 726 (nachtr. n. 86).
Valchin P. IX 79, 107 (chr. Novalic.).
Walchina (masc., also wol -ing) MG. l. c. II 40.
Ags. Valcin. O. n. Walehenesbach, Walinesheim.

Walhin, wol fem. 9. MB. a. 806 (VIII 370); St. P.
Walahinna Dr. a. 826 (n. 467).

Walchano. MG. l. c. II 562; Valanus ebds. I 383.

Walline. MG. l. c. II 18; Walni ebds. II 511.

Walchuni. 8. Pd. a. 739 (n. 559).
Walagoni MG. l. c. II 191 hieher?
O. n. Walahunesdorf.

Waland. 7. P. II 195 (ann. Lobiens.); VIII 574 (annalista Saxo); Pd. a. 625 (n. 238); pol. Irm. s. 87, 111; MG. l. c. II 306.
Valand pol. Irm. s. 263.
Walaund (so) MG. l. c. II 262.
Nhd. Fahland, Wohland, Wohlland. O. n. Oalanteshofa.

Diese formen möchte ich der bedeutung wegen nicht zu *valant* diabolus ziehn, eher mit Walcand Sck. a. 831 (s. 171) zusammenstellen.
Walander P. VI 127 (Adem. hist.) hieher?

Valching. 9. MG. diplom. I 57.
Walahing MG. l. c. II 142; Walling ebds. II 30.
Walunc Mchb. a. 823 (n. 443); MG. l. c. II 126.
Walong CM. Sept.

Walahisc in o. n. Walahischinga (8).
Walesce (gen.) P. XV 528 (lex Burgund.), burgund. graf sec. 6; hieher?
Ags. Velhisc.

Walismus. 8. Pol. Irm. s. 215.

Walezo. 11. Lc. c. a. 1070 (n. 221).

Walhberct. 7. Wg. tr. C. 117.
Walahbreth St. G. a. 786 (n. 104).
Walcberd Dr. a. 874 (n. 610).
Walaperht St. P.
Walabrecht Nass. a. 864 (n. 65).
Walabrech (so) K. a. 786 (n. 30).
Walibert Pd. a. 657 (n. 328).
Valipert (ep. Orbivetens.) synod. Rom. a. 826.
Walipert P. IV, B, 14 (Eugen. II concil.).
Gualipert Farf. a. 805, 816, 817, 829 etc. (n. 177, 219, 227, 270 etc.).
Gualepert Farf. a. 837 (n. 281).
Valbert, Walbert etc. s. FALHA und VALDA.
Ags. Vealhbeorht.

Walcarb. MG. l. c. III 22; wol verderbt. -cart?

Waledrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 111.

Walahfrid. 8. P. VII öfters; St. G. a. 759 (n. 24); tr. W. a. 805 (n. 25); Dr. a. 788 (n. 87), 863 (n. 585; Schn. ebds. Walarih); MG. leg. sect. V mehrm.; poet. Lat. II, III mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Walacfred MG. l. c. II 24.
Walahfred P. I 76 (ann. Sangall.); MG. l. c. mehrm.
Walachfred P. I 50 (ann. Alam.).
Valafrid St. G. a. 762 (n. 33).
Walafrid P. I 68 (ann. Augiens.); II, VII öfters; pol. Irm. s. 111; Laur. sec. 8 (n. 331); Dr. a.

796 (n. 115) etc.; Lc. a. 799 (n. 12); St. G. a. 834 (n. 348); K. a. 839 (n. 102); Ng. c. a. 850 (n. 801); MG. l. c. öfters.
Walafrit MG. l. c. III 63, 74.
Walafridh Lc. a. 799 (n. 13).
Walavrid Ng. a. 875 (n. 484; St. G. anh. n. 21 dafür Wola-).
Walafred pol. Irm. s. 6, 23 etc.; MG. l. c. II 492.
Walefrid P. III 548 (Boson. capit.); XXI 408 (chr. Laur.); pol. R. s. 45, 70; Laur. sec. 11 (n. 106).
Walefred MG. leg. sect. V 469; l. c. II 302.
Wolahfrid MG. l. c. I 167, wol hieher.
Walferdus MG. de lit. imperat. I 344 für Walahfrid.
Walafriht MG. l. c. II 492 wol hieher.
Gualefrid Mab. a. 874 (n. 104).
Galafred Mab. a. 803 (n. 61) hieher?
Ags. Vealhfridh.
Walafons. 9. Lgd. a. 875 (I, n. 101).
Walahger. 9. Tr. W. a. 861 (n. 272).
Waleger Ms. a. 1090 (n. 39).
Walager MG. l. c. II 250.
Vgl. ähnliche formen unter Walahheri und Waldger.
Walahgart, fem. MG. l. c. II 102.
Walagaudius. 8. St. P.
Walagern. MG. l. c. II 400.
Valchigis. 7. Lgd. a. 845 (I. n. 67).
Walagis pol. Irm. s. 80.
Walchis s. VALDA.
Walahgrim. 8. K. a. 861 (n. 136).
Walgrim s. VALDA.
Walegundis, fem. 8. Pol. Irm. s. 253.
Walhart. 9. Ng. a. 819 (St. G. ebds. n. 246 Walthart).
Ags. Vealhheard.
Walahheri. 6. Walahari, burgund. graf sec. 6.
Walahheri Dr. sec. 9 (n. 137 zweimal), 803, 825 (n. 178, 455).
Walacheri MG. l. c. II 152.
Walachar testam. Ermentr.
Walicher pol. R. s. 101.
Walchar MG. scr. rer. Merow. III 655.
Walcher P. I 527 f. und II 206 (ann. Vedast.); VIII 394 (Sigebert. auctar. Aquicin.); IX öfters; Mab. a. 748 (n. 37); pol. R. s. 102; MG. l. c. III 31.
Walcari Paul. diac. VI 54; neben -ius MG. l. c. I 191; II 72, 82, 541.
Walcar pol. Irm. s. 88, 219; Walecar ebds. s. 87.
Walker P. XVII 364 (auctar. Ekkeh. Altah.); XX 819 (ann. Altah.).
Walcker P. XVII 373 (auctar. Ekkeh. Altah.).
Gualcar Farf. a. 823 (n. 257).
Walahari P. XV 528 (lex Burgund.); St. P. zweimal.
Walaheri Mchb. sec. 9 (n. 530); MG. l. c. III 111.
Walahere MG. l. c. II 521.
Walehere tr. W. c. a. 764 (n. 193).
Walhaeri MG. l. c. II 102.
Walheri St. G. a. 809 (n. 203); MG. l. c. mehrm.; Mchb. a. 757 (nach Wgn.).
Walhere St. G. a. 887 (n. 658); MG. l. c. mehrm.
Wallari MG. scr. Langob. 504.
Walari St. P.
Walhar St. G. a. 759 (n. 25 neben Wachar, eben so Ng. n. 25); pol. Irm. s. 254.
Walher pol. R. s. 12.
Walere MG. l. c. II 193.
Valerius St. G. a. 798 (n. 151) deutsch?
Gualgari MG. l. c. II 301.
Gualarius Farf. a. 806 (n. 183).
Gaucher P. IX 511 (gest. episc. Camerac.).
Ags. Vealhhere, Valchere. Nhd. Wahler, Walcher, Walcker, Walker, Waller, Wehler, Welcker, Wölker.
O. n. Waliereshusen, Walkerslegen.
Walhad. MG. l. c. II 142.
Valot wage ich nicht hieher zu setzen, s. unten.
Walahelm. 8. Laur. sec. 9 (n. 218); M. Bl. a. 878 (s. 1).
Walachelm Laur. sec. 8 (n. 1654).
Ags. Valhelm.
Walahild, fem. 8. Pol. Irm. s. 6.
Walachild pol. Irm. s. 136.
Walchildis pol. Irm. s. 88; Walhildis pol. R. s. 103.
Walahram. 8. MG. l. c. II 107, 437.
Walarammus Dr. a. 773 (n. 43); tr. W. a. 783 (n. 210).
Walaram MG. l. c. mehrm.
Waluramnus Dr. a. 772, 774 etc. (n. 40, 45 etc.).
Walurammus Dr. a. 765, 779 etc. (n. 25, 65 etc.).
Waluram Dr. a. 756, 779 etc. (n. 9, 64 etc.).
Walaranus Be. c. a. 775 (n. 27).
Walliramnus MG. l. c. II 339.
Waleramnus St. P.; pol. R. s. 61.
Walerannus P. VI 51 (gest. episc. Virdun.); VII 41 f. (ann. S. Benign. Divion.); VIII öfters; X 401 etc. (Hugon. chr); XIII 286 (vit. Richardi abb. Virdun.), 375 (transl. S. Dionys.); pol. R. s. 101, 105; Act. pont. a. 1053 (n. 26) etc.
Walleramnus P. XIV 44 (vit. Theoder. abb. Andag.).
Waleranus P. IX 473 (gest. episc. Camerac.).
Walrabanus P. XVI 244, 245 (ann. Pegav.); Walravanus ebds. 244.
Walraban MG. necr. II 80.
Walrannus P. IX 189 (gest. Trever.); Laur. sec. 8 (n. 221, 314).
Walrammus G. a. 1093 (n. 72).
Walrauin Gld. II, a, 110.
Gualerannus P. X 572 (chr. S. Hubert. Andag.).

Galerannus P. XI 388 (Hug. Floriac.).
Walraba (so, msc.) FA. II, 8, s. 16 (sec. 11) hieher?
Wahlfram (so) MG. l. c. III 25 wol hieher.
Vielleicht schon hieher:
Valarauans, Ostgote sec. 4, Jord. 14, var. Walaradantem, Walaradans, Valamarantem, Valamaras etc.
Ags. Vaelraefen, Valerannus. O. n. Walahrameswinida.

Walahun. Gr. I 801; o. n. Walahunesdorf.
Valchuon s. VALDA.
Ags. Vealhhun.

Wallib in o. n. Wallibehuson (11).

Walindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 219.
Walinda H. a. 853 (n. 87).

Walaman. 8. Laur. sec. 9 (n. 179); H. a. 945 (n. 158); Mchb. sec. 11 (n. 1164).
Walman s. VALDA.
Gualman Cas. I a. 1049 (n. 186).
Ags. Vealhman.

Walahmar. 5. Valamir, könig der Ostgoten, vater des Theodorich, sohn des Vandalar sec. 5; Wallimer, burgund. graf sec. 6.
Walahmar MG. l. c. II 444.
Walacmar Laur. sec. 8, 9 (n. 375, 516).
Wallacmar Laur. sec. 8 (n. 314).
Walamar Laur. sec. 8 (n. 495).
Walameris AS. Jul. VII 77, 79.
Walamer MG. scr. rer. Merow. II 202 f.
Valamer MG. auct. ant. VIII; chr. m. I 492.
Valamir Jord. 14, 38, 48, 52, 53; chr. m. I 322.
Βαλάμερος Priscus s. 217.
Βαλάμηρος Malchus s. 237, 240.
Balamir P. X 313 (Hugon. chr.).
Wallimer P. V 529 (lex Burgund.).
Walamir P. VIII öfters; IX 613 (chr. mon. Casin.); hist. misc. 15.
Walmari MG. l. c. I 195, II 86.
Unalamer falsch für Wal- Cassiod. XI 1.
Hiefür Walamericus MG. chr. m. I 314.
O. n. Walemaresdorpf.

Walhmunt. 8. MB. c. a. 776 (XI 16).
Walahmunt MG. l. c. II 407.
Wolahmunt K. c. a. 816 (n. 75); MG. l. c. I 95.
Walamunt P. XXIII 62 (mon. Epternac. a. 720); Dr. a. 815 (n. 306).

Walarad. 9. Laur. sec. 9 (n. 547); MG. l. c. II 263.
Walerat MG. l. c. I 228.
Walared MG. l. c. II 451; Walrat ebds. II 219.
Walrad CM. April.
Wallrat Gud. a. 1056 (I, n. 136).
Walred CM. Sept.
Nhd. Wallrath.

Walerand. P. VI 508 (Widric. mirac. S. Gerardi).

Walherich. 8. Pol. R. s. 101.
Walarich P. I 6 (ann. Tiliani); II 199 (ann. Vedast.); VIII 343 (Sigeb. chr.); pol. Irm. s. 115, 230; MG. l. c. II 182, 254, 269.
Walarih Schn. a. 863 (Dr. ebds. n. 585 Walahfrid); MG. l. c. I 213, II 183.
Walerich P. I 6 (ann. S. Amandi); II 298 (gest. abbat. Fontan.); VI 135 (Ademar. hist.); IX öfters; pol. R. s. 86; MG. poet. Lat. III 358.
Valerich P. VI 115, 127 (Ademar. hist.).
Walrich P. XV 476 (leg. Bajuvar.); Laur. sec. 9 (n. 367); K. a. 1027 (n. 220).
O. n. Walricheshem.

Walaruna, fem. 9. St. P.

Walesinda, fem. 11. Lc. a. 1015 (n. 147).
Valbesinda M. sec. 10 (n. 127) für Valhe-?

Walswi, fem. MG. l. c. II 367 und Walcith ebds. II 642 für -swith?

Waladanc. MG. l. c. II 231.

Walateus. 8. Pol. Irm. s. 1, 30 etc.; MG. l. c. II 289.
Walateo pol. Irm. s. 31.
Waledeo MG. l. c. II 283.
Ags. Vealhtheov, Vealhtheo.

Walgoald. 7. Pd. a. 691 (n. 421; M. ebds. n. 129).
Wallold MG. l. c. II 138, 521.

Walculf. 9. Pol. R. s. 22.
Wallolf MG. l. c. II 147.
Walolf Dr. a. 838 (n. 520; Schn. ebds. neben Wasolf).

Die folgenden n. können zusammensetzungen mit erweitertem stamme sein:

Walantrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 1, 30 etc.
Walentrudis pol. Irm. s. 161.

Walantildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 188.

Walanteus. 8. Pol. Irm. s. 166 neben Walenteo.
Walathinus MG. poet. Lat. III 311 etwa aus Valentinus?

Wali- s. VALHA.

Valisan. 8. St. G. a. 741 (n. 7; original verloren). Verderbt? doch vgl. Welisunc und Belisar (BELIS).

Waliu. 9. Wg. tr. C. 471 (Falke hist. ebds. Walin).
Wallo s. VALHA.

Valot. 7. Pd. a. 680 (n. 396).
Wallot Gqu. XXII 303 (c. a. 1000); MG. necr. II 168.
Wallod Mchb. sec. 8 (n. 88, 280); St. P. zweimal; St. G. a. 806, 818, 866 etc. (n. 191, 237, 520 etc.); K. a. 846 (n. 114); MG. l. c. mehrm.

Walłod MG. l. c. III 20 neben Wollod.
Walloth MG. l. c. mehrm.
Walloti (gen.) K. c. a. 700 (n. 1; Ng. ebds. Valoti).
Wallodu (gen.) St. G. sec. 8 (n. 17).
Welut MG. l. c. II 611 hieher?
Ags. Wallath? Nhd. Wallot. O. n. Valothungon.
Der n. Valot, der den anschein eines schwachen part. pass. hat, ist mir noch rätselhaft.
Walpulo s. HVELP. Walrad, Walrauin, Walunc s. VALHA.

Wamba. 7. Diaconus sec. 7; Westgotenkönig sec. 7.
Wamba d. Ch. I öfters; Sm.; E. s. II 179; VI öfters; MG. de lit. imperat. I 363 f.; W. qui et Petrus conc. Tolet. a. 638.
Wambanis (gen.) E. s. V 465 f.
Wol nicht zu got. *vamba*, ahd. alts. *wamba*, ags. *vamb* (fem.) venter, sondern eher koseform zu Wanbert u. dgl.

Wamelfrid. 9. P. IX 613 (chr. mon. Casin., var. Walmelfrid, Gualmelfrit, Guamelfrid).
Ich möchte Wantelfrid (zu VANDAL) lesen.

VAN (vâni). Zu ahd. *wân*, altn. *vän*, got. *vêns* hoffnung, erwartung; das auslautende i des stammes ist nur in wenigen spuren erhalten. An ahd. alts. *wan* mangelnd, leer mag ich der bedeutung wegen nicht denken, auch nicht an die Vanen der mythologie. Am ende in folgenden n., nicht vor sec. 8 nachzuweisen:

Avarwan 9.	Gerawan 11.	Odolwan 8.
Egiwan.	Herawan 9.	Radwan 8.
Altwan 9.	Rodowan.	Salvan?
Eliwan 8.	Hunuan 8.	Sywan 9.
Anawan 8.	Isuan 9.	Slintwan 8.
Engilwan 8.	Landoan 8.	Teudoan 8.
Bernoan 9.	Leodoan 8.	Unowani 9.
Perehtwan.	Mitiwan 9.	Wolfwan 8.

Als erster teil geht Wan- durch Wen- sehr leicht in VINI über, ist also in diesem falle nicht leicht zu scheiden.

Wan. 9. Dr. n. 357, 481 (Schn. an letzterer stelle Unuuan); necr. Fuld. a. 977.
Wanbernhelm Dr. n. 340 wol Wan. Bernhelm zu lesen.
O. n. Wanesbach, Wanesheim, Wanesdorf.

Weni. 9. P. XIII 132 (vit. Meinw. episc.).
Wenni Frek. mehrm.; Wg. tr. C. 344.
O. n. Wenaswald (9).

Wano. 8. St. G. a. 782, 783, 797, 799 etc. (n. 95, 96, 100, 149, 157 etc.); K. a. 866 (n. 138); Lc. a. 927 (n. 88); MG. l. c. mehrm.; necr. II 193.
Vano Schpf. a. 768 (n. 36).
Veno MG. l. c. II 105 hieher?
Ags. Vana. O. n. Weningon, Wannenbach, Wanunbruccha, Wanienhusen, Wanenreodum, Wanandorph, Wannenwilare; — Waninctal.

Wana, fem. 9. H. a. 853 (n. 87); ebds. Be. n. 83; Sl. a. 850 (n. 41).

Wanicho. 9. Laur. sec. 9 (n. 1984); MG. l. c. II 127, 214.
Wenniko Frek.
Waniho MG. l. c. II 214; Wanihc MG. l. c. II 410.
Wenco Kr. a. 992 (n. 18) hieher?
Wanig MG. l. c. mehrm.
Wanchin (viell. gen. v. Wanicho) Lc. a. 962 (n. 105).
Wennikin (acc. masc.) Cr. III, a, 56.
Ags. Weneca. Nhd. Wanke, Wannick, Wenig, Wenige. O. n. Wanihinpah.

Wanikin, fem. 11. P. XIII 129 (vit. Meinw. episc.).
Wennikin P. XIII 131 (vit. Meinw. ep.); Ms. a. 1049 (n. 21).
Wennikin (dat.) Erh. sec. 11 (n. 87).
Wennekin für Werinhild (sec. 11) Cr. III, b, 2.

Wanedus. 8. Pol. R. s. 16, 100.

Wanito. 9. St. P.
Wenido P. VI 234 (Sigehard. mirac. S. Maxim.); H. a. 923 (n. 145).
Wenito St. P. zweimal; Dr. a. 811, 812, 824, 838, 859 (n. 263, 270, 447, 513, 576; Schn. fast immer Wenilo); St. G. a. 870 (n. 552); MG. l. c. mehrm.; MG. necr. II 9.

Wannida, fem. 9. St. G. a. 844 (n. 389).
Wenida Laur. sec. 9 (n. 199).
Wenita St. P.

Wanilo. 8. Wenilo I und II, bisch. v. Laon, 768—775 und 799—814.
Wanilo P. I 460 (Hincm. Rem. ann.); St. P.; Laur. sec. 8 (n. 482, 2041); St. G. a. 776, 779, 787 etc. (n. 80, 90, 112 etc.); Ng. a. 791 (n. 115); MG. l. c. mehrm.
Venilo MG. l. c. II 215.
Wenilo P. II 301 (chr. Fontan.); III oft; Laur. öfters; St. G. a. 788, 818, 822 etc. (n. 115, 238, 274 etc.); Mab. a. 854 (n. 91); MB. a. 900 (XXXI, n. 79); MG. leg. sect. V 562; scr. rer. Merow. III 369; l. c. oft. Vgl. auch oben Wenito.
Venelo P. IX 417 (gest. episc. Camerac.).
Wenelo MG. l. c. II 603, 605.
Guanilo P. I 453 (Prud. Trec. ann.).
Guenilo conc. Muritens. a. 850; conc. Pistens. a. 870.
Wavilo (für Wanilo, erzb. v. Sens) P. XXIII 735 (chr. Albrici monachi).

O. n. Wenilinga, Wanilihousa.
Wanilin. MG. l. c. II 379.
Wanla, fem. 9. Pol. R. s. 50.
Wanimmia (so), fem. 9. Pol. R. s. 102.
Wanini. 8. R. a. 792 (n. 9).
Wanine St. G. c. a. 815 (anh. n. 17), -inc zu lesen?
Wanino (gen. -onis, also nicht für Waninc) Laur. sec. 8 (n. 915).
O. n. Wanimstorf hieher?
Weniant. 9. Laur. sec. 9 (n. 733).
Waning. 7. Sehr häufig, eben so Waninc.
Vaningo Mab. a. 670 (n. 8).
Waningo Laur. mehrm.
Wanunc Laur. sec. 8 (n. 3817).
Waninck St. G. a. 766 (n. 49).
Waninch MG. l. c. mehrm.; Waningh ebds. II 554.
Wahaninc neben Wanigg St. G. a. 764 (n. 42) wol hieher.
Waningnus St. G. c. a. 940 (n. 793); Ng. ebds. Waningus.
Guanengus P. IX 665 (chr. mon. Casin.).
Wening Laur. sec. 10 (n. 273).
Nhd. Wening.
Wensco. 9. St. P. wol falsch, bei MG. necr. II 9 dafür Wenito.
Wanbald. 9. Dr. a. 820, 851 (n. 391, 561); MG. l. c. mehrm.
Wanpald Mchb. sec. 9 (n. 586, 634).
Wanbold Lc. a. 882, 907 (n. 73, 84); MG. l. c. II 55.
Wambald Cr. II, a, 18.
Wambalt Laur. a. 838 (n. 3367).
Wanibert. 8. Laur. sec. 8 (n. 518).
Wanperht, Wanpert, Wanberth St. P.
Wanbert St. P.; Laur. mehrm.; Lc. a. 798 (n. 10); St. G. a. 789 (n. 123); M. Bl. a. 886 (s. 7).
Wanbreth MG. l. c. II 555; Wanbret ebds. mehrm.; Wanpreht II 486; Wanpret II 255; Wanpreth II 161, 412.
Wamperht St. P.
Wambert Laur. sec. 8 (n. 899); Lc. a. 801 (n. 21); H. a. 909, 929 (n. 136, 152); MG. l. c. II 458.
Wenibert tr. W. a. 744 (n. 147 u. Pd. nachtr. n. 76); Laur. mehrm.; MG. poet. Lat. II 359; MG. l. c. II 191.
Wenibreht MG. l. c. II 189; Wenibret ebds. I 170, II 136.
Wenipraht Dr. a. 826 (n. 467; Schn. ebds.).
Venivert Lp. a. 913 (II 87).
Wenibrath Laur. sec. 9 (n. 2548).
Ags. Venbeorht.
Wanburg, fem. 9. Dr. a. 817 (n. 326); MG. l. c. mehrm. neben -burch, -burh, -brug, -bruc.
Wanburch Lc. a. 927 (n. 87).
Wanpurc Mchb. sec. 9 (n. 431); MG. l. c. I 145, II 496; necr. II 14 (wo St. P. falsch Auuanpurc hat).
Wanpurch St. P.
Wanpurg Gld. II, a, 129 neben Wampurc.
Wanpuruc MG. l. c. I 29.
Wanpuruch St. G. a. 851 (n. 414; Ng. ebds. -purc).
Wampurc MG. l. c. mehrm.
Ags. Wenburh.
Wanfrid. 8. MG. l. c. II 136, 605.
Wanfrit tr. W. a. 798, 816 (n. 22, 160); Laur. sec. 8 (n. 3197, 3637).
Wenifrid MG. l. c. II 112.
Venefred Lp. a. 923 (II 130).
Nhd. Wahnfried.
Wanger. 9. P. I 573 (Regin. chr.); VIII 578 (annalista Saxo); St. G. a. 812, 885 (n. 210, 647); Dr. a. 889 (n. 630; Schn. ebds. Waranger); Erh. a. 889 (n. 40); MG. l. c. oft.
Wanniger Cr. I 5.
Wanker Mchb. sec. 9 (n. 576, 586); MG. l. c. I 115, II 65.
Wangairus (so) Ng. a. 920 (n. 705) hieher? eben so ebds. St. G. n. 779.
Nhd. Wanger, Wanker, Wenger, Weniger.
Wanegar. 8. Pol. Irm. s. 25.
Wangart. 8. MB. sec. 8 (VII 38); MG. l. c. mehrm.
Wenechart MG. l. c. II 353.
Guenegaud nach Gams bisch. v. Quimper a. 461.
Wangis. MG. l. c. II 255.
Wangund, fem. MG. l. c. mehrm.
Wanheid, fem. 8. St. P.
Wanhard. 11. Neben -t Str. a. 1089, 1096 (n. 53, 61).
Wanhart MG. l. c. II 113, 404.
O. n. Wanhartiswilare.
Wanheri. 6. MG. l. c. II 438.
Wenaharius P. XV 529 (lex Burgund.); burgund. graf, wol hieher.
Venerus MG. l. c. II 463 hieher?
Wanahilt, fem. 8. Schpf. a. 828 (n. 89).
Wanhilt Laur. sec. 8 (n. 2401); St. P.
Wenranna (so), fem. 9. Pol. R. s. 60.
Wanlef 11. Cr. I 9.
Wanlep (so) CM. März.
Wanlindis, fem. 9. Pol. R. s. 68.
Wanlog, viell. fem. (mancipium) 10. Dr. sec. 10 (n. 702).
Weniman. MG. l. c. II 536.
Wenemar. 10. P. VI 16 (ann. Laubiens.); VIII 344 (Sigeb. chr.); Oork. a. 939, 964 (n. 28, 37).
Wanmund. 8. St. G. a. 761 (n. 31).
Wanrad. 9. Cr. I 6, 8.
Wanrat necr. Fuld. a. 860; MG. l. c. mehrm.
Wenrada, fem. 9. MG. poet. Lat. III 344.

Wenirih. 9. St. G. a. 802 (n. 171).
Wenrich P. IX 472 (gest. ep. Camerac.).
Waniri MG. l. c. II 569 wol -rih.
Ags. Venric.
Wentet. 10. Cr. I 27.
Wanwic. 10. St. G. a. 922 (n. 784).
Wanulf. 8. Pol. Irm. s. 78, 113; tr. W. a. 760 (n. 170); St. G. a. 762 (n. 35); MG. l. c. III 113.
Wanolf St. G. a. 752, 822 (n. 16, 274); MG. l. c. mehrm.
Nhd. Wannloff. O. n. Wanolfeshusun.

Wanathere s. VUN.
-wanc in Unwanc (9), vielleicht ist -wani oder -wano zu lesen; eben so viell. in Anawanc. Doch könnten auch beide n. im ersten teile die beiden negativen partikeln, im zweiten das ahd. *wank* (nhd. *wanken*) enthalten.

VAND. Die genauere bedeutung des stammes in n. ist unbekannt; got. *vandjan*, ahd. *wentan*, nhd. *wenden* würde auf die germanischen wanderungen deuten können; dagegen got. *vandus*, altn. *vönd* zweig, stab, stock liesse sich vielleicht so als namenelement gebrauchen, dass das neugeborene kind als neuer zweig, ableger eines stammes (stirps) gefasst würde; auch könnte der sinn von stab, stock auf einen waffenausdruck führen. Am schlusse von namen zeigt es sich in einem bairischen Kaerwant (8); dagegen die auf westfränkischem gebiete begegnenden formen Arvandus (5) und Caroand (7) könnten leicht undeutsch sein, auch berühren sich damit die participialen bildungen auf -and. Als erster teil bietet VAND in umgelautetem Wend- die gefahr einer vermengung mit VINID.
I. Einfacher stamm VAND.
Wandi. 9. MG. l. c. I 226, II 199.
Wendi Cr. III, a, 40 (a. 889).
O. n. Wantesleibo (9).
Wando. 8. P. II 285—288 (gest. abbat. Fontanell.); VII 35 (ann. Formosel.).
Wendo Erh. a. 889 (n. 40).
Wento necr. Fuld. a. 852.
Wenda Wg. tr. C. 454; Wende ebds. 326.
Wando = Wandregisil P. VIII öfters.
Ags. Venda? Nhd. Wandt. O. n. Vendingin? Vantenghem?
Wantia, fem. 9. MG. l. c. III 104; P. V 243 (Erchemp. hist. Langob.); MG. scr. rer. Langob. 236.
Wendico. 9. Wg. tr. C. 245; Wenduco ebds. 474.
Nhd. Wandtke, Wendecke.

Wendica, fem. 11. Necr. Gladb. s. 31.
Wendecha Lc. a. 1054 (n. 189).
Wendichin, fem. 10. Hf. a. 989 (I 530).
Wanding. 8. Laur. sec. 8 (n. 544).
Wendinc Mchb. sec. 8 (n. 151) ist nach Wgn. Nendinc zu lesen.
Vanzo. 8. St. G. a. 762 (n. 26, 37).
Wanzo St. G. a. 761, 762, 772, 787 etc. (n. 28, 34, 64, 112); Ng. a. 797 (n. 128); MG. l. c. mehrm.
Wanzzo St. G. a. 854 (n. 426).
Quanzo St. G. a. 744 (n. 8).
Wansso MG. l. c. I 64.
Ags. Vant. O. n. Wanzesheim (auf ein Wanzi weisend); — Wanzincova.
Wancio. 10. Ng. a. 920 (n. 705); MG. l. c. III 136, 156.
Uencio St. P.
Wenso P. X 275 (Ruperti chr.).
Nhd. Wenz.
Wenzil. 9. St. G. a. 867 (n. 524); in diesem falle wol noch nicht aus slav. Wenceslaus.
Wenzin in o. n. Wenzineshuson (9).
Vandebercth. 7. Pd. a. 657 (n. 330).
Wandabert MG. l. c. II 39.
Wantpert K. a. 861 (n. 136, nicht mehr im original vorhanden).
Guandipert Farf. a. 802 (n. 158).
Wentiburc. fem. 9. MB. a. 892 (XXXI, n. 69).
Wandedrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 10.
Wandefrid. 8. Pol. R. s. 4.
Wantfrid Laur. sec. 8 (n. 2836).
Wendigard, fem. 11. Cr. II, a, 11.
Wandegildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 180.
Wansgis. 9. Pol. R. s. 1; hieher?
Wanther. 8. Laur. sec. 8 (n. 1873).
Wanither Laur. sec. 8 (n. 3183).
Wandear pol. Irm. s. 144.
Nhd. Wander.
Wanthildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 9.
Wandoildis pol. Irm. s. 135, 144.
Wandaildis pol. Irm. s. 140.
Wandemar. 7. E. s. VI 554 (Julian.).
Wandamir E. s. VI 567 (Julian.).
Wandemir Pd. a. 690 (n. 412; Mab. ebds.).
Wandmerius MG. l. c. II 540.
Wantmir Sm. var. Watmir.
Wendimar conc. Noviomens. a. 814.
Wendimod. MG. l. c. III 127.
Wandarich. MG. l. c. mehrm.
Wendirih Gld. II, a, 110.
Wendulf. 9. P. III 90 (Kar. M. capit.).
II. Erweiterter stamm VANDAL. **Es muss in** dem folgenden zwar erstens der n. der **Vandalen,**

zum teil in der form des Plinius Vindili, zweitens aber auch, da jener v. n. allein die große häufigkeit dieser bildungen nicht erklärt, eine davon unabhängige andere bildung des stammes VAND stecken; letztere ist besonders in den westfränkischen quellen zu vermuten. Wegen des letzten teiles ist zu vergleichen das seltene Gerwentil (8, bairisch) und Gerwentila bei Goldast, besonders aber das weit durch die mundarten verbreitete Aurivandal (8), das sogar im altn. Örvandil sein ebenbild hat.

Wandalus. 5. Pol. Irm. s. 92.
Wandil Cassiod. III 38, var. Waldin (got. n.).
Wendil Wg. tr. C. 458; Cr. I 19.
Wentil Dr. a. 772 (n. 39); MG. l. c. mehrm.
Wentiles (gen.) Dr. a. 796 (n. 117—119).
Ags. Vendel. Nhd. Wandel, Wendel.

Wandilo. 7. M. sec. 7 (n. 76); St. P.
Wantilo St. P.
Wyndele Wg. tr. C. 78.
O. n. Wandalincort, vgl. auch einiges unter VINID.

Wandala, fem. 8. Pol. Irm. s. 216.
Wandila H. a. 955 (n. 667).
Wantila St. P.
Wendila P. IX 309 (Ad. Brem.); Lpb. a. 983 (n. 46); MG. l. c. I 90.
Wentila Dr. a. 796 (n. 123 neben gen. Wentilun; Schn. ebds. Weltila); St. G. a. 824 (n. 281); MG. l. c. öfters.
Wendela Lc. a. 1054 (n. 190).
Wantilane (abl.) K. a. 769 (n. 11; Ng. ebds.).

Wandalin. 6. P. X 159 (gest. Trever., var. Wandelin); pol. Irm. s. 232.
Wandalenus pol. Irm. s. 135; MG. l. c. II 209.
Wandalon (so) pol. Irm. s. 146.
Wandelin Greg. Tur. VI 1; VIII 22; pol. R. s. 105; MG. l. c. II 84.
Wantelin P. XI 380 (Hug. Floriac.).
Wendilin MG. l. c. II 244; Wentilin ebds. II 56.
Wendelin MB. a. 1031 (XXII 7).
O. n. Wandelini curtis, Wendelnesheim.

Wandelina, fem. 9. Pol. R. s. 34; MG. l. c. II 374.

Wandalbold. 8. Pol. Irm. s. 237.
Wendilbald Lc. a. 793 (n. 2).

Wandilbalda, fem. 8. Pol. Irm. s. 47.

Windilbern. 11. Erh. a. 1096 (n. 167).

Vandalberga, fem. 8. Lgd. a. 862 (I, n. 87).
Wandalberga pol. Irm. s. 186, 205.
Wandelberga pol. R. s. 54.
Wandelbergane (abl.) Pd. a. 745 (n. 586).

Wandalbert. 7. Bisch. v. Besançon sec. 8.
Wandalbert pol. Irm. s. 10, 52 etc.; Mab. a. 805 (n. 62); Guér. a. 888; MG. poet. Lat. II mehrm.
Wantalpreth MG. l. c. II 427.
Wantilperht St. P.
Wandelberthus Mab. a. 632 (n. 5).
Wandelbert P. XIII 528 (hist. Farf.); pol. R. s. 54.
Wandelpert P. V 229 (chr. Casin.); IX 604 (chr. mon. Casin.).
Wendilbert Laur. sec. 8 (n. 1778); Wg. tr. C. 274; MG. l. c. II 452.
Wentilperht St. P.
Guandilpert Farf. a. 768 (n. 74).
Guandelbert AS. Jan. II 865.
Guandelpert P. V 250 (chr. Casin.).
Ags. Vendelbeorht.

Wandalburgis, fem. 8. Pol. Irm. s. 92.
Wandalpruc MG. l. c. II 375.
Wantilpurc St. P.
Wandelburuhc MG. l. c. II 420.
Wendilburg Ms. a. 1049 (n. 21); MG. l. c. mehrm.
Wendilburc (falsch -bure) G. sec. 10 (n. 31); MG. l. c. II 296.
Wendelburgis P. XIII 124 (vit. Meinw. episc.).
Wendelburg CM. Mai.
Wentilburg MG. l. c. II 219; -burc II 385; -burch II 631; -brug II 420; -purc I 144, II 387.
Wentilpurc St. P. mehrm.
Wentilpruo St. P. wol -pruc.
Windilburg Wg. tr. C. 144; CM. Nov.; necr. Gladb. s. 31.
Weldelburg (so) P. XIII 129 (vit. Meinw. episc.) wol hieher.
Ags. Vendelburh. O. n. Wendilburgoroth.

Wendildag. 9. Wg. tr. C. 358; Bib. I 67 (catal. Corbej.).
Wendildac Wg. tr. C. 245, 328.

Wendildrud, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 443).

Wandalfrid, 8. Bisch. v. Strassburg c. a. 730.
Wandalfrid P. XVII 87, 117 (ann. Argent.); MG. l. c. II 25.
Wandalfred pol. Irm. s. 31, 36 etc.
Wantalfred MG. l. c. II 208.
Wandolfrid MG. l. c. II 53.
Wendelfrid P. VII 22 (ann. Blandin.).

Wandalgat. 10. M. a. 977 (n. 104).

Wandelger. 9. P. X 644 (gest. episc. Tullens.).
Wendilger Wg. tr. C. 481.
Wentilger St. P.; MG. l. c. II 138.
O. n. Wentilgereshusun.

Wandalgar. 8. Pol. Irm. s. 9, 21; MG. l. c. II 365.
Wandelgar pol. Irm. s. 227.
Wandilcar pol. Irm. s. 236.
Ags. Vendelgaer.

Wandalgaria, fem. 8. Pol. Irm. s. 209.

Wandalgard, fem. 8. Pol. Irm. s. 211, 213.
Wendilgard Wg. tr. C. 135.
Wendilgart P. II 119 f. (Ekkeh. cas. S. Galli);

IX 309 (Ad. Brem.); Lc. a. 907 (n. 84); MG. l. c. I 326.
Wendilgarth P. II 119 f. (Ekkeh. cas. S. Galli).
Wentilgart necr. Fuld. a. 985; necr. Aug.
Windilgarda P. XIII 180 (Wolfher. vit. Godehardi).
Windilgardis AS. Oct. XI 983 (im register Wildigardis).
Windilgard P. VIII 623 (annalista Saxo).
Windilgerd P. V 756 (Thietmari chr.).
Ventilgarda MG. l. c. III 54.
Wendelgarda P. VIII 596 (annalista Saxo).
Wendelgharda P. IX 852 (chr. Hildesh.).
Wandalgaud. 8. Pol. Irm. s. 92.
Wandelgaud pol. Irm. s. 17.
Wandalgis. 8. Pol. Irm. s. 92.
Wandelhis (so) Cav. a. 856 (n. 43).
Vandalarius. 5. Ostgote, grossvater Theodorichs d. gr.
Vandalarius Jord. 14, 48.
Βανδαλάριος Procop. b. Goth. I 18.
Wandalaricus P. VIII 122, 124 (Ekkeh. chr. univ.).
Wendilberi Cr. II, a, 9.
Nhd. Wendeler, Wendler.
Vindeliad. CIR. 1653; zu -had?
Wandilhelm. 8. Laur. sec. 8 (n. 1959).
Wendilhild, fem. 9. Lc. arch. VI 75 (sec. 9).
Wandelindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 21, 36 etc.; pol. R. s. 70.
Wendillith (fem.) Gld. II, a, 129; MG. I 319 dafür -litd.
Wandalmar. 6. M. a. 653 (n. 64; Mab. ebds.); gest. Dagoberti I; Fredegar; MG. scr. rer. Merow. II 414.
Wandalmer P. V 169 (ann. Masciac.).
Wantalmar MG. l. c. I 13, II 427.
Wandelmar pol. Irm. s. 236; MG. l. c. II 354, 363.
Wendilmar P. IX 416 (gest. episc. Camerac.).
Wentilmar R. a. 808 (n. 14); MG. l. c. I 25, II 399.
Windelmar Oork. a. 971 (n. 45).
Guandelmar P. IX 608 (chr. mon. Casin.), var. Gualdemar.
Walndelmar (so) tr. W. c. a. 730 (n. 247).
O. n. Wendolmeresborch.
Wendilmod, msc. u. fem. 9. Lc. arch. VI 72 (sec. 9); MG. l. c. I 319.
Windilmod Wg. tr. C. 143; Erh. a. 1018 (n. 96).
Wentilmot MG. l. c. II 460.
Wentilmoat MG. l. c. II 6; -muat mehrm.; -muot II 266.
Wendilmuot MG. l. c. II 454.
Wendilmut necr. Gladb. s. 53.
Wendelmut Hf. sec. 11 (II 333); MG. l. c. I 66, 70.
Windelmuth P. IX 106 (Cosm. chr. Boem.).
Hieher wol noch:
Wendimod MG. l. c. III 127.
Wendilmold Wg. tr. C. 103.
Weldilmod P. XIII 122 (vit. Meinw. episc.).
Wandelmoda, fem. 7. P. V 306 (Liudpr. antapodosis).
Wendilmoda Cr. III, a, 62.
Wendelmuota P. VIII 176 (Ekkeh. chr. univ.).
Vandamodia (so) Pd. a. 653 (n. 324); AS. Sept. VII 734.
O. n. Windelmuoderode.
Wandelrich. 9. Pol. R. s. 33.
Wendilrich MG. l. c. I 331; Wentilrih ebds. I 287.
Wandalaricus s. Wandalarius.
Wendilrun, fem. 9. Lc. arch. VI 72 (sec. 9).
Wentilsind, fem. MG. l. c. II 555.
Wendilsid Gld. II, a, 129.
Wentelswind, fem. 8. Gud. a. 881 (I, n. 124).
Wentelswint Dr. a. 779 (n. 68; Schn. ebds. Wenhel-).
Wendilsuith MG. l. c. mehrm.; Wendilsuth ebds. II 260.
Windilswith Wg. tr. C. 139.
Winnilsuht CM. Sept.
Wandalveus. 8. Pol. Irm. s. 154.
Wandalwis. 8. Pol. Irm. s. 135.

III. Erweiterter stamm VANDAR, fast ausschliesslich westfränkisch; ob zuweilen auch unmittelbar zu ags. *vandrjan,* mhd. u. nhd. *wandern?*

Wandrisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 237.
Wandrevold. 8. Pol. Irm. s. 43.
Wandrabolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 166.
Wandrebergia, fem. 9. Pol. Irm. s. 86.
Wandrebert. 9. P. III 429 (Kar. II capit.).
Wandrevert pol. R. s. 35, 55.
Wandreverta, fem. 8. Pol. Irm. s. 167.
Wandregar. 8. Pol. Irm. s. 72.
Wandregerdis, fem. 9. Pol. R. s. 46.
Wandriardis pol. R. s. 59.
Wadrehardis (so) pol. R. s. 103.
Wandregildis, fem. 9. Pol. Irm. s. 202.
Wandrigisil, 7. P. VIII öfters.
Vandregisil Lgd. a. 845 (I, n. 67); AS. Oct. X 131.
Wandregisil P. II oft; VII 21—25 (ann. Blandin.); VIII öfters; X 377 (Hugon. chr.); XIX 712 (ann. Colbaz.); Pd. a. 680 (n. 391); AS. Sept. V 592, 593.
Wandregislus MG. poet. Lat. II 590.
Wandregesil P. XII 453 (Willelm. gest. reg. Angl.).

Wando = Wandregisil P. VIII.
Wandreundis (so), fem. 9. Pol. R. s. 48.
Wandrehard. 8. Pol. Irm. s. 158; pol. R. s. 45, 55.
Wandrehar. 8. Vandrarius, bisch. v. Langres sec. 8.
Wandrehar pol. R. s. 45.
Wandreher pol. R. s. 67, 75.
Wandrierius MG. l. c. I 48.
Wandrehaus. 8. Pol. Irm. s. 150, 153.
Wandrehild, fem. 8. Pol. Irm. s. 39, 41 etc.
Vandremar. 7. M. a. 690 (n. 96; Mab. ebds.); pol. Irm. s. 212.
Wandremar pol. Irm. s. 25, 79 etc.; pol. R. s. 36, 67 etc.
Wandrewolda, fem. MG. l. c. II 6.
Wandrulf. 9. Pol. R. s. 51.

Vangio. 1. Tac. ann. XII 29. Ein schwestersohn des Vannius. Ein P. Ael. Vangio in der inschr. der equites singulares Aug. vom jahr 141; s. Annali dell' inst. 1885 p. 253.
Jedenfalls zum volke der Vangiones.
Vannius. 1. Suevorum rex. Tac. ann. XII 29 f. Zu VAN?

VAP. Vielleicht nur ein secundärer stamm, Wappo etwa aus Waltbert u. dgl. Doch könnte man auch an eine einfachere gestalt von got. *vêpna*, ahd. *wâfan* waffe denken, vgl. oben Wafanheri.
Weppo in o. n. Weppenthorp (11) aus Wapio?
Waffa, fem. MG. l. c. II 492; Wapfa ebds. II 395.
Wapicho. 10. Hf. a. 989 (I 530).
Vapinga, fem. 7. Pd. a. 667 (n. 358).

VAR. In den folgenden n. sind jedenfalls zwei hauptklassen vermischt, die eine häufigere mit kurzem vocale, die andere seltnere mit langem; beide zu scheiden ist für jetzt nicht möglich. Und ausserdem bietet jede von beiden classen verschiedene anknüpfungspunkte, nämlich:

I. Mit kurzem vocal:
1) ahd. *wari* wehr, *warjan* wehren, got. *varjan*;
2) ahd. *warôn* servare;
3) ahd. *war* domicilium, altn. ags. *ver*;
4) got. *vars* behutsam, nüchtern, ahd. *gawar* providus, vigilans;
5) ahd. *wer*, got. *vair*, lat. *vir*;

II. Mit langem vocal:
1) ahd. *wâr*, *wâri*, alts. *wâr*, lat. *verus*; got. *vêrjan* glauben; dazu gehören
2) ahd. *wâra* wahrheit, treue, altn. plur. *vârur* gelübde, bündniss; desgleichen
3) ahd. *wâra* acht, sorge.

Dagegen das ahd. *wiara*, ags. *vîr*, altn. *vîrr* feines gold versuche ich unten für einen besonderen stamm VERA (vêra) zu benutzen, der aber leicht auch seinen anteil an den folgenden formen hat.

Für eine unter dem hier verzeichneten geschehene mischung spricht auch der umstand, dass die auf diese formen endenden n. sich nicht mit bestimmtheit für e i n geschlecht entscheiden, sondern beiden angehören.

Masculina, die sich seit sec. 3 finden und unter denen formen mit ê nach gotischer weise sehr selten sind (man vergleiche auch keltische formen wie Senovir, Sacrovir) bringe ich folgende 68:

Egiwar 8.	Erleverius 9.	Lintwar 8.
Acloar 8.	Erpfwar 9.	Liubwar 8.
Aittouar 9.	Freioverus.	Leudoer? 9.
Altwar 9.	Fredoarius?	Magwar 8.
Albwar 8.	Folcwar.	Meginwar.
Alahwar 9.	Gerwar 8.	Marcwar 8.
Amulwar 8.	Gaisuar 8.	Moduar.
Engilwar 8.	Geltwar.	Muniavar?
Ansuerus 11.	Godowar 8.	Odilwar.
Adouar 6.	Gundivar 6.	Radoar 8.
Adalwar 8.	Cundulwar 8.	Reginwar 9.
Adroar 9.	Heitwar 8.	Ricoar 8.
Aotwar 8.	Heilwar 9.	Rictiovar 6.
Badovarius 6.	Halidwar 8.	Scipuar 6.
Baldoar 8.	Hasuvar 8.	Sigiwar 8.
Berhwar 8.	Heuvar 9.	Sinuar 9.
Berahtwar 8.	Helmwar 9.	Sindwar 8.
Plidwar 9.	Hittiwar 9.	Dancwar 8.
Porgoari?	Hildiwar.	Thiotwar 8.
Tagawar.	Vlodoar 7.	Transvar 6.
Dagnouar 8.	Landovar 8.	Vistruarius 11.
Theitwar.	Loubwar.	Viduarius 4.
Dignouar 8.	Lihwar 8.	

In einzelnen fällen sind diese formen schwer von denen auf -hari zu scheiden. Auch können noch mehrere dieser namen hier gestrichen werden müssen, da aus den betreffenden urkunden nicht zu ersehn ist, ob masculina oder feminina gemeint sind. Wenn man dies berücksichtigt und ausserdem noch den umstand erwägt, dass der weibliche namenschatz viel unvollständiger überliefert ist als der männliche, so geht aus den folgenden 45 femininen hervor, dass VAR (als einheit betrachtet) mehr zur bildung von femininen als von masculinen gebraucht wurde. Ausserdem sieht man schon aus den n. auf -vêra, das ich dem -flêda u. s. w. zur seite setze, dass hier eine grosse anzahl von formen langen vocal hatte, im gegensatz zu den masculinen; doch gelten daneben

auch kürzen, den nordischen auf -vör, den ags. auf -vara, -vare entsprechend.

Acloara 9.	Frodoara 8.	Lantwara 11.
Allovera 9.	Fulcoara 8.	Leubovera 6.
Albvera 8.	Geloyra 9.	Leudovera 6.
Amalwara 8.	Geroara 8.	Mainuara 10.
Adalwara 8.	Grimoara 8.	Menovera 9.
Audovera 6.	Gotawar 8.	Radoara 8.
Aurevera.	Gunthivera 7.	Raginwara 8.
Hostarwara 9.	Haimoara 9.	Randovero 7.
Paldwar 9.	Hasalwara 9.	Ricovera 8.
Bernoara 8.	Hadawar.	Saroara 8.
Bertovara 6.	Hildiwara 6.	Sigoara 8.
Dagoara.	Hrodwara 8.	Sisivera 6.
Deorovara 7.	Ingoara 8.	Deowara.
Ermoara 8.	Ingilwara 8.	Teudoara 8.
Frithawar 9.	Irminwar 8.	Wolfwar 9.

Diese namen sind besonders beliebt auf westfränkischem und flandrischem gebiete.

Die nun folgenden mit VAR beginnenden formen unterliegen noch allerlei bedenken, eben so auch einigen gefährlichen berührungen mit VARDU und VARIN.

Varo. 3. Gotenführer. Jord. 20 (vgl. oben Thurbarus).
Vera Cassiod. V 10.
Wero Laur. sec. 8 (n. 361, 3198).
Guario Laur. sec. 8 (n. 10) = P. XXI 351 (chr. Laur.).
Verei(sign. V-) St. G. a. 770 (n. 56; das original fehlt); hieher?
Nhd. Wehre. O. n. Waringa (Waringim), Warenrode, Warantharpa, — Warenghem.

Wara, fem. 11. BG. I 28 (sec. 11).

Wericus. 8. P. II 187 (ann. Gand.).
Guerech Pd. a. 458 (n. 24, unecht).
Waracius MG. l. c. II 258; Werih ebds. II 128.
Nhd. Werig. O. n. Warahesbah?

Waraco. 8. AS. Sept. VI 240.
Varacco pol. R. s. 61.
Waracco MG. l. c. II 155; leichte verwechselung mit Waratto.
Wericho H. a. 909 (n. 136).
Werrecho Lc. c. a. 1080 (n. 243).
Warachio MG. l. c. II 240.
O. n. Werchinge? Werikenroth.

Werica, fem. 9. P. II 680 (transl. S. Alex.).

Waralenus. 8. Pol. Irm. s. 26.
Nhd. Wehrlein, Wehrlen.

Wirilinc s. VERA.

Wariand. 8. MG. l. c. II 167.
Weriand St. P. mehrm.
Weriant Mchb. sec. 9 (n. 363); Dr. a. 837 (n. 499, 500, 501), 842 (n. 545; Schn. ebds. Werinant); St. P. zweimal; MG. l. c. I 380, II 172.
Werianth MB. sec. 11 (VI 10).
Werant Dr. a. 777, c. a. 800 (n. 60, 197); MG. l. c. I 51.
Weirint St. G. a. 895 (n. 700); MG. l. c. III 81.
Werihant MG. l. c. II 45.
Hwerond P. I 304 (chr. Moissiac.).
Entsprechende formen mit Wir- s. unter VERA.

Warinc. 8. Laur. sec. 8 (n. 3544).

Weringa, fem. 9. H. a. 853 (n. 87).

Warbald. 8. Tr. W. a. 855 (n. 156).
Warbalt Laur. sec. 8 (n. 3108).
Warbold MG. l. c. II 432.
Warpalt St. P.
Ags. Vaerbeald.

Warbrigi (wol -brigc), fem. MG. l. c. II 280.
Wirpirk s. VERA.

Warbraht. 9. Cr. II, a, 12.
Weribert R. a. 821 (n. 21).
Weripert MG. l. c. II 145.
Werberht MG. epist. Merow. I 340, 721.
Werbraht Dr. a. 863 (n. 585; Schn. ebds. Wertbraht).
Werbert Lc. a. 802 (n. 25), hier für Werinbert nach Cr. III, a, 14.
Werpreth MG. l. c. II 161.
Ags. Vaerbeorht.

Warbod. 8. Pol. Irm. s. 210.
Warboto P. XXI 360 (chr. Laur.); Laur. sec. 9 (n. 20).
Warpoto St. P. mehrm.

Waraburch, fem. 8. Gld. II, a, 129.
Wariburc MG. l. c. III 37.
Warburg Dr. a. 772 (n. 39); Laur. sec. 9 (n. 2963); MG. l. c. I 297, II 399.
Warburc Laur. mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Warburch MG. l. c. I 175, II 501; -bruc MG. l. c. II 190.
Warburch Lc. a. 927 (n. 87).
Warburhc Gl. IV 631.
Warpurg MG. l. c. mehrm.; -purug ebds. II 149.
Guarburg pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Wiripurc s. VERA.
Ags. Vaerburh.

Werdeg. 9. Wg. tr. C. 206.
Werdech CM. Sept.
Ags. Vaerdaeg.

Guarifard. 9. Farf. a. 806, 815 (n. 182, 214).
Guarfard Farf. a. 806 (n. 181).

Warfrid. 9. Pol. R. s. 100, 104.
Ags. Vaerfridh.

Warfrida, fem. 8. Pol. Irm. s. 147.

Warger. 8. Dr. a. 788, 796, 803 etc. (n. 90, 91,

122, 205 etc.); Laur. sec. 9, 10 (n. 475, 532); MG. l. c. I 41.

Waregand. 9. MG. l. c. II 354.
Werigand P. XIII 67 (gest. archiep. Salisb.); MB. sec. 11 (XIV 182); FA. II 8, s. 15 etc. (sec. 11).
Werigant K. a. 842 (n. 105); Hd. m. S. a. 1068 (II 89).
Wergand MG. necr. II 181, var. Weringant.
Wergant Mchb. sec. 9 (n. 413); Hd. m. S. a. 1068 (n. 89).

Guaregang. 9. Farf. a. 813 (n. 199).

Wargast. 9. Dr. a. 857, 862, 866 etc. (n. 572, 579, 589 etc.).
Wergast Dr. a. 838 (n. 510).

Werigoz. 9. St. P.

Waregildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 146, 150.

Werigis. Gr. IV 266.

Warhart. 11. K. a. 1085 (CS. n. 6).
Werihart MG. l. c. I 216.
Ags. Vaerheard.

Warahere. 8. MG. l. c. II 460.
Warher pol. R. s. 40, 55.
Weriheri Laur. sec. 8 (n. 678).
Werihere MG. l. c. II 178, 189.
Werheri MG. l. c. II 130, 148.
Werhere MG. l. c. mehrm.; Werher ebds. II 673.

Warehildis. fem. 9. Pol. R. s. 65.
Warechildis pol. R. s. 51, 68.
Werhilt MG. l. c. I 533.

Warlaicus. 8. Pol. Irm. s. 73.
Nhd. Warlich, Werlich.

Variland. 8. St. G. a. 773 (n. 70).
Wariland St. G. a. 772 (n. 66).
Weriland tr. W. a. 772, 773 (n. 26, 105).
Werilant MG. l. c. mehrm.
Werlant und Werilant MB. a. 801 (XXVIII, b, 44, 45).
Warlan Laur. sec. 8 (n. 677) wol für Warland.

Waralind, fem. 7. St. G. c. a. 800 (n. 158).
Warelinde (nom.) H. a. 698 (n. 25).
Warlind Laur. sec. 8 (n. 2080).
Varlindis pol. Irm. s. 73; St. G. a. 773 (n. 70); wol hieher.

Werliub. 8. St. G. a. 750—800 (n. 13).
Verliub MG. l. c. II 373.

Waraman. 8. St. G. sec. 8, a. 817 (n. 32, 226); MG. l. c. I 99.
Warman P. I 83 (ann. Sangall.); II 39 (episc. Constant. catal.); V 125 (ann. August.); VII öfters; XIII 8, 87 (gest. archiep. Salisb.), 268—269 (Wipon. vit. Conr.); St. P. mehrm.; Laur. mehrm.; Dr. a. 796, 801 (n. 112, 167) etc.
Warman und Warmund öfters von derselben person, z. b. dem bischof von Constanz a. 1026—1034 (vgl. z. b. P. V 99 mit V 125).
Ags. Vaerman. Nhd. Wehrmann, Wörmann.

Wermand. 9. Wg. tr. C. 220.

Werimer. 8. Wg. tr. C. 258.
Guarimar P. VII 58 (Lupus protospathar.).
Wairmar pol. Irm. s. 239.
Ags. Vaermaer.

Warmot, msc. u. fem. 9. Dr. a. 815 (n. 314; Schn. ebds. Warmunt).
Warmuot Dr. a. 806, 812, 850 (n. 230, 272, 559).
Warmut Schn. a. 804 (n. 191; Dr. ebds. n. 202 Wasmuot).
Veremudos s. Waramunt.
Werimod H. a. 853 (n. 87).
Werimuot Gr. I 930.
Wermut P. XIV 133 (vit. Adalber. ep. Wirzib.).
Vermudu (so, fem.) Mun. a. 973 (s. 132).
Ags. Vaermod. Nhd. Warmuth, Wermuth.

Waramunt. 5. MG. l. c. II 494; Gqu. I 3, s. 37 (a. 1000).
Warimund P. X 614 (chr. S. Huberti Andag.).
Warimunt St. P.
Warmund P. II 418 (vit. S. Liudger.); V 99, 103 (ann. Hildesh.); VI 50 (gest. episc. Virdun.); XIII öfters; Gud. sec. 8 (I, n. 1); Laur. mehrm.; pol. Irm. s. 210; tr. W. a. 826 (n. 173); St. G. a. 872 (n. 559); G. sec. 10 (n. 31); St. M. a. 1088, 1090, 1092 etc.
Warmunt Laur. sec. 8 (n. 686, 3351); St. G. a. 778, 844, 851 etc. (n. 84, 490, 417 etc.); Schn. a. 815 (Dr. ebds. n. 314 Uuarmot); St. P.; MB. a. 980 (XXXI, n. 122), sec. 11 (VI 50) etc.; BG. I 15 (sec. 11).
Warmunth K. a. 1096 (n. 249).
Werimund necr. Gladb. s. 56.
Werimunt MG. l. c. mehrm.
Veremundu (so) Hbn. a. 485 (n. 135); dafür Veremudos MG. chr. m.; ein unbekannter könig in Spanien.
Veremund conc. Tolet. a. 683; E. s. III 423 f. (hist. Compostell.); AS. Sept. I 346.
Veremundi (gen.) Hbn. a. 993, 1093 (n. 258, 267).
Wermund Wg. tr. C. 130; Guér. a. 985 (appendix zum pol. Irm. s. 340).
Virmundis, Guiremund, Guarmund s. VERA.
Ags. Vaermund. O. n. Warmuntessneida.

Anm. War- man, -mar, -mot, -mund sind gewiss öfters aus Warin- entartet (s. VARIN) und gehören dann streng genommen nicht hieher.

Werinant. 8. Dr. a. 796 (n. 117—119); Schn. mehrm. 837, 842 (Dr. ebds. n. 499, 501, 545 wol richtiger Weriant).
Werinan (so) MG. l. c. II 558.

Ags. Vaernodh.

Warrat. 8. Laur. sec. 8 (n. 3104); Dr. a. 789, 837 (n. 93, 504); Schn. a. 838 (n. 437; Dr. ebds. n. 517 Waltrat); MG. l. c. I 222; II 238.
Varrat MG. l. c. III 154; Verat II 127.
Weraht Gld. II, a, 129 wol hieher.

Warrata, fem. MG. l. c. III 44.

Warsind, msc. 10. St. G. a. 922 (n. 784).

Warsinda, fem. 8. Pol. Irm. s. 123.

Wartheo. 9. Dr. a. 842 (n. 550).
Wardeo Dr. a. 822 (n. 401; Schn. ebds.), 841 (n. 531, 532).

Uerdeot. 8. St. P.; hieher als Uer-deot?

Warald. 7. Pol. Irm. s. 258.
Warolt MG. l. c. II 427.
Veroald tr. W. a. 700, 718 (Pd. nachtr. n. 13, 14, 40).
Weroald tr. W. a. 713 (Pd. nachtr. n. 25); tr. W. a. 699 (n. 223).
Werold tr. W. a. 724 (n. 40 u. Pd. nachtr. n. 48); Laur. sec. 9 (n. 508).
Werolt MG. l. c. I 210; Werald ebds. II 254.
Werald tr. W. a. 712, 713, 737 (n. 2 u. Pd. nachtr. n. 19, 23, 59).
Werald neben -alt tr. W. a. 713 (Pd. nachtr. n. 24).
Verald tr. W. a. 737 (Pd. nachtr. n. 58).
O. n. Weraldocella, Weraltesheim, Weroldeswilari.

Waraulf. 7. Guarulf, bisch. v. Noyon a. 721; Verebulphus, bisch. v. Bordeaux a. 769 hieher?
Waraulf Pd. a. 685 (n. 404).
Warulf tr. W. sec. 8 (n. 164); MG. l. c. II 41.
Warolf Dr. n. 347; Schn. a. 866 (n. 499; Dr. ebds. n. 589 Wagolf); necr. Gladb. s. 58; MG. l. c. II 296.
Werulf Dr. a. 826 (n. 467); MG. l. c. mehrm.
Guerolf Farf. a. 747 (n. 27).
Ags. Verulf.
Mit erweitertem stamme:

Werilolf. MG. l. c. II 471 (wenn nicht Werinolf).

Varabert s. FARA. Waraculf s. VRAC.

Warato. 7. Major domus sec. 7.
Warato P. I 317 (ann. Mett.); XI 398 (hist. reg. Franc. monast. S. Dionys.); Pd. a. 663 (n. 348).
Waratto P. I 117 (ann. Lauriss.); II 280 (gest. abbat. Fontan.), 311 (dom. Carol. geneal.); Pd. a. 659 (n. 334); gest. reg. Franc.; AS. Aug. IV 799, 809; MG. l. c. mehrm.
Warado Fredegar.
Waratho P. I 288 f. (chr. Moissiac.); VIII 327 (Sigeb. chr.).
Guarato d. Ch. I 651.

Diesem n. ist Cariatto (s. HARJA) zur seite zu stellen.

Waratlin. 8. Pol. Irm. s. 133, 144.
Waritlin pol. Irm. s. 232.

Waratlindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 228, 258.
Berechtigen die drei letzten n., die nur westfränkisch sind, zur aufstellung eines stammes VARAT, und welches wäre dann dessen etymologie?

VARDU. Ein in n. anlautend ziemlich seltener, auslautend aber desto häufiger vorkommender stamm, in dem wir sicher das alts. *ward*, ahd. *wart* custos haben, wie es sich auch am ende von manchen appellativen findet, deren einige (ewart, erbiward, hovawart etc.) in den n. gradezu wiederkehren. Es gehört dieser stamm nicht zu den ältesten in n.; die frühesten beispiele finden sich sec. 6. Als grundwort bildet er, mit ausnahme des fem. Heriwarda (10) und vielleicht Burwarde, nur masculina; selbst das westfränkische verirrt sich zu keinem einzigen fem. Berührungen und mischungen sind möglich mit HARDU, vereinzelt auch wol mit VERTHA und RADI. Ich verzeichne hier 137 namen:

Eguard 11.	Berthward.	Geboard 8.
Agilward 8.	Pitward.	Germoard 7.
Agnoard 9.	Brunward 9.	Giurord? 8.
Eisward 9.	Puwart.	Gisoard 8.
Aidiwart 8.	Bodoard 8.	Gisloard 8.
Ewart 6.	Purwart.	Grimward 8.
Alawart 8.	Burcward 9.	Gryward 9.
Aldward 8.	Dedoard 8.	Godoward 9.
Alfward 9.	Dagward 11.	Gundoard 8.
Elivard 8.	Thetward.	Hahwart 9.
Alsward 9.	Daudoard.	Heidwart 8.
Ellinwart 9.	Traward 8.	Heilward 11.
Anuarde 8.	Turward 11.	Halecward 9.
Antwart 9.	Eburwart 8.	Heimwart 9.
Engilwart 8.	Edwart 8.	Hariward 8.
Ansuard 9.	Erloard 8.	Hathuward 8.
Arenward 9.	Faroard 8.	Hohowart 8.
Erbiward 8.	Fastward 9.	Hawart.
Asduard 8.	Filcuart? 11.	Helmward 9.
Adoard 8.	Flauart 7.	Hidewart 8.
Athalward 8.	Franeward 9.	Hildiwart 8.
Audoard 8.	Frithuward 9.	Hiriward.
Auguart 11.	Frodoard 8.	Luodoward 9.
Awart 11.	Folcward 7.	Flodoard 8.
Badoard 9.	Gabuard 10.	Hovawart.
Baldewart 9.	Gaganwart 8.	Hordward 11.
Pancoard 9.	Gerward 8.	Hramward 9.
Beroward 8.	Garuward 8.	Hraward 8.
Berenward 8.	Gerdward.	Hrodoward 8.
Bersoard.	Gavioard 8.	Huguard 11.

Hunward 9. Husward 8. Hilsoard 8. Ermoard 8. Yrmynward 8. Isuwarth 8. Leibwart 9. Lethward 8. Lewart. Landward 8. Liupwart 9. Liudward 8. Lowart. Maginward 8. Marchoward 8. Neriward 11. Nordoard 10. Odilward 9. Radward 8. Raginward 8. Randward 11. Ricward 9. Ridward 9. Salvard? 10. Sarovard 7. Seward 6. Sibiwart? 8. Sigiward 6. Sigloard 9. Sintwart 10. Smitliward 9. Sneward 9. Sprozwart 9. Tetward 9. Tehwart 9. Thaloard 6. Thancward 6. Theotward 7. Turincwart. Treward 8. Usward 11. Wadwart. Vincoard 8. Wolcward 11. Ulfoard 8. Zilward 8. Zitwart 9.

Ward. 6. Pd. a. 581 (n. 189).
Vartus Corippus VIII 620.
Nhd. Warth. O. n. Weridishus?

Wardo. 8. Tr. W. a. 797 (n. 68); Laur. sec. 9 (n. 588).
Warto Dr. a. 874 (n. 611); MG. l. c. mehrm.
Warido Laur. sec. 8 (n. 544) hieher? Eben so Werdo MG. poet. Lat. III 392? Vgl. jedoch VERTHA.
Ags. Vearda. O. n. Wartengahe (fries.)? Wartanhorst (westfäl.)?

Warzo. 11. MB. a. 1096 (IV 14).

Warzelin. 11. Lk. a. 1070 (n. 145).

Wartburug, fem. MG. l. c. II 564; Wastpurug ebds. II 383 wol Wart- zu lesen.

Wardger. 9. Cr. II, a, 19.
Wartger Schn. a. 806, 857 (n. 199, 483; Dr. ebds. n. 227, 567 Uuarger).

Wardman. 9. MG. l. c. II 19, 201.
Wartman St. P.; Laur. mehrm.; St. G. a. 797, 851, 861 etc. (n. 144, 416, 486 etc.); MB. a. 888 (XXXI, n. 59); MG. l. c. mehrm.
Nhd. Wartmann, Worthmann, Wortmann.

Wartmunt. MG. l. c. II 148.

Wartrun, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 2885); Dr. sec. 9 (n. 197; Schn. ebds. Waltrud).
Wertuum (nom.) Dr. sec. 10 (n. 696); Schn. ebds. Wertuun; wol hieher.
Wartrunu (gen.) Dr. sec. 9 (n. 197).

Wargus s. VRAC.

VARIN. Die Varini sind zwar ein in verschiedenen gegenden vorkommendes volk, doch kaum von solcher bedeutung, dass sie anlass zu so vielen und häufigen namen können gegeben haben. Man muss deshalb annehmen, dass sich dazu erweiterungen des obigen VAR, unentschieden in welcher speciellen bedeutung, gemischt haben. An den schluss der hier verzeichneten namen setze ich, obwol nicht ganz sicher, die westfränkischen formen mit Warm- und Warmen-. Im ganzen hält sich VARIN ziemlich scharf gesondert von andern stämmen, nur mit BERA, BERIN kann hie und da vermischung eintreten. Als zweiter teil in Adalwarnus.

Varin. 7. P. V 56 (ann. Quedlinb.).
Varinnus (sec. 6) Corippus Joh. mehrm.; deutsch?
Warin und Werin sehr häufig.
Wirin P. V 750 (Thietm. chr.); IX 196 (Anselm. gest. episc. Leod.); XIII 119 (vit. Meinw. ep.).
Verin pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Huarjn St. P.
Hwarin P. IX 26 (Joh. chr. Venet.).
Guarin P. I 104 (ann. S. Columbae); VI 848 (Damian. vit. S. Romualdi); IX öfters; Farf. a. 787 (n. 144); Guér. a. 1099.
Guerin P. X 544 (gest. abbat. Gemblac.); Mab. a. 697 (n. 24).
Wairin P. IX 462 (urk. v. 1024) hieher?
Wern P. XX 630 (cas. monast. Petrishus.); K. a. 970 (nachtr. E); MG. l. c. II 626.
Werni auffallend als nom. Erh. a. 1022 (n. 103 b).
Verine MG. l. c. III 47.
Unerinus St. M. a. 721 (n. 904) wol Uuerinus.
Werines (gen.) Sax. a. 1068 (I 1, n. 135).
Ags. Vaerin. Nhd. Wahren, Wörn. O. n. Warningas (Wirnaningun?), Werinesbrunno, Werenshova, Warnasthun, Werneswic, Werneswilare; — Wernincthorp.

Werino. 7. Ng. c. a. 850 (n. 801); St. G. a. 905 (n. 747); MG. l. c. öfters.
Warno Mab. a. 692 (n. 15 etc.); Pd. a. 716 (n. 497); MG. l. c. mehrm.
Werno P. IX 849 f. (chr. Hildesh.).
Werine MG. l. c. mehrm.
Wernne MG. l. c. I 85.
Dieser n. erscheint auch als abkürzung von Werinhere.
Ags. Vaerna. O. n. Wernanstidde.

Warna, fem. 8. P. XI 367 (hist. Franc. Senon.); pol. Irm. s. 93, 136; pol. R. s. 2.
Werina Cr. I 5.

Wernicho. CM. Nov.
Werincco MG. l. c. II 266.
Nhd. Warnecke, Warnick, Wernecke, Werneke, Wernicke.

Werinela, fem. 9. Dr. a. 822 (n. 398; Schn. ebds.)

Warning. 8. St. P.; MG. l. c. II 208, III 126.
Warnunc P. VI 43 (gest. episc. Virdun.).
Wernunc H. a. 926 (n. 146).

Werninga, fem. 8. Pol. Irm. s. 157.
Werinant s. unter VAR als Veri-nant.
Werinzo. 9. P. V 80 (ann. Quedlinb.); XX 787 (ann. Altah.); St. G. a. 897 (n. 709); H. a. 964 (n. 180); Lc. a. 1003, 1015, 1019 (n. 140, 147, 153); Hzb.; MG. l. c. II 568.
Werinza (masc.) Erh. a. 1039 (n. 129).
Werenzo Lc. a. 1021 (n. 158).
Wirinzo Frek.
Wirinto Bib. II 356 (a. 1079) hieher?
Oefters statt Werinhar.
Werniza, fem. 11. Necr. Fuld. a. 1039.
Warinbold. 8. Pol. Irm. s. 208; Warimbold ebds. s. 94; Warambold ebds. s. 139.
Warinpald MG. l. c. II 124; Warimbald ebds. II 240; Warenbald ebds. II 75.
Warembold pol. R. s. 63, 74.
Werinbald Wg. tr. C. 115; Laur. mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Werinbalt Laur. sec. 8 (n. 267, 713).
Werinbold P. VI 740 (Lantbert. vit. Heriberti); Wg. tr. C. 279, 280, 301; St. G. a. 802, 803, 824 etc. (n. 166, 175, 281 etc.); Lc. a. 1063 (n. 199); MG. l. c. öfters.
Werinbolt MG. l. c. I 72.
Werinpold St. G. a. 824 (n. 281); MG. l. c. II 455, 504.
Werimbald MG. l. c. II 180, III 67.
Werimbold P. IX 506 (gest. episc. Camerac.); Wg. tr. C. 296; St. G. a. 888, 897 (n. 665, 712); MG. l. c. mehrm.
Werembold P. I 468 (Hincm. Rem. ann.), 504 (Hloth. capit.); Lc. a. 1059 (n. 194).
Worinbold (so) MG. l. c. II 392.
Ags. Vernbeald. O. n. Wernbolderode.
Warneuerga, fem. MG. l. c. II 506.
Warinbert. 8. Laur. sec. 8, 9 (n. 1028, 1034); St. G. a. 745, 798, 804 etc. (n. 11, 154, 178 etc.); d. Ch. I 548; MG. l. c. I 375.
Warinperht MG. l. c. II 111.
Warimbert P. V 151 (ann. Flaviniac.); VI öfters; X 104 (catal. archiep. Mediol.); pol. Irm. s. 10, 41 etc.; Laur. mehrm.; St. G. a. 844 (n. 389), sec. 8—9 (anh. n. 24); MG. l. c. II 168.
Warenbert P. XXIII 53 (mon. Epternac. a. 704); MG. l. c. II 240.
Warembert pol. R. s. 43, 54.
Warnipert N. Arch. a. 771 (III 310).
Warnebert MG. l. c. II 112.
Warnepert MG. l. c. I 190, 278.
Warnevert pol. Irm. s. 186.
Werin- und Werim- mit den gewöhnlichen schreibungen von -berht lasse ich ohne citate.
Werenpret St. G. a. 971 (n. 812).
Werembert H. a. 1061 (n. 259).
Wirinbert Wg. tr. C. 182; MG. l. c. II 217.
Werinborht R. a. 821 (n. 21) wol verderbt.
Guarnibert MG. l. c. II 300.
Guarnipert Cav. a. 835 (n. 16).
Ags. Vernbeorht. O. n. Werimbretescella, Werenbrahteshusen, Werenbrehtesuilla, Werinpertiwilari.
Warimbod. 8. Pol. Irm. s. 115.
Guarimpot MG. scr. rer. Langob. 399.
Warinburg, fem. 8. MG. l. c. III 145.
Warenburgis pol. Fossat.
Waremburgis pol. Irm. s. 178.
Werinburg Dr. a. 796, 800 etc. (n. 111, 123, 157 etc.); Anh. a. 941 (n. 9); MG. l. c. mehrm.
Werinburch MG. l. c. II 429; -burhc ebds. II 321; -brug I 100, II 11; -bruhc II 420; -buruc II 422.
Werinpurch St. P.; MB. sec. 11 (VI 41).
Werimburc MG. l. c. I 169; Werembruc ebds. II 249.
Wernburc MG. l. c. I 53.
O. n. Werinburgohusun, Werenburgawilre.
Werindac. 9. Wg. tr. C. 264, 297.
Werindach MG. l. c. II 349.
Wirindag P. VI 251 (transl. S. Epiphan.).
O. n. Wirintagaroth.
Warentrudis, fem. 8. Mab. a. 798 (n. 60); pol. R. s. 12, 36 etc.; MG. poet. Lat. II 661.
Warnedrudis pol. Irm. s. 209; -drude ebds. s. 200.
Werindrut MG. l. c. II 671; -druth ebds. II 591.
Werintrudis Be. a. 823 (n. 55).
Werentrudis pol. R. s. 16.
Werndrud neben -drut MG. l. c. II 464.
Ags. Vernthrydh.
Warnferius. 7. Pd. a. 670 (n. 363).
Varinfrid. 8. Vater des Paulus diaconus sec. 8.
Varinfrid St. G. a. 741 (n. 7).
Warimfrid pol. Irm. s. 78.
Waramfrid MG. l. c. II 279.
Waremfrid St. P.; pol. R. s. 44.
Warnefrid P. IX 591 (chr. mon. Casin.); Paul. diac. IV 39, V 22; MG. scr. rer. Langob. 571.
Waranfred pol. Irm. s. 185.
Werinfrid MB. a. 776 (VIII 366); St. P.; St. G. a. 809 (n. 201); Wg. tr. C. 190; MG. l. c. II 102.
Werinfrit H. a. 853 (n. 87).
Werinfred P. VI 70 (Folcuin. gest. abb. Lobiens.).
Werimfrid St. G. a. 838 (n. 373).
Werenfrid P. XIII 292 (vit. Poppon. abb. Stabul.); G. a. 967 (n. 20).
Ags. Vernfridh. O. n. Werinfridesburc.

Weringer. 9. P. II 678 (transl. S. Alex.); Wg. tr. C. 288, 424, 482; Lc. a. 855 (n. 65); St. G. a. 854 (n. 493; Ng. ebds. n. 359 Luteringer); MG. l. c. II 352.
Verinker MG. l. c. I 24; Werinker ebds. I 124, II 470.
Verrenger H. a. 1092 (n. 293).
Guarenger pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Nhd. Weringer. D. n. Wieringerinchusen.

Warengar. 7. Pol. Irm. s. 104.
Verengar P. III 505 (Hlud. II capit.); V 223 (chr. Casin.).
Leichte vermischung mit Berengar.

Warnigardis, fem. 9. Pol. R. s. 55.
Weringarda H. a. 909 (n. 136).
Weringart MG. l. c. II 256, 266; -kart ebds. I 120.
Ags. Verngeard.

Warengaud. 7. P. I 458 (Hincm. Rem. ann.); pol. Irm. s. 176.
Warnegaud pol. Irm. s. 93.
Warnecautius Paul. diac. IV 14.
Warnicaus MG. l. c. II 89.
Warnegaus MG. l. c. I 182.
Verengaoto P. XXIII 57, 58 (mon. Epternac. a. 709, 710, 712, neben Verengaot und Werengato).
Weringoz Ng. a. 876 (n. 501); MG. l. c. mehrm.
Werincoz St. G. a. 827 (n. 305); MG. l. c. II 494.
Weringudo MG. l. c. II 279 wol hieher.
O. n. Weringozeslebo.

Weringeld. 9. Wg. tr. C. 241.

Waringis. 8. P. VI 240 f. (mirac. S. Gorgon.), 365 (vit. Joh. Gorziens.); St. G. a. 761, 762 etc. (n. 28, 29, 34, 35 etc.); Ng. a. 775, 791 (n. 62, 113).
Varinkis St. G. a. 762 (n. 37).
Weringis St. G. a. 828, 867, 912 etc. (n. 317, 524, 773 etc.); Laur. sec. 9 (n. 659); K. c. a. 876 (n. 152); MG. l. c. mehrm.
Werinkis St. G. a. 788, 791, 792 etc. (n. 118, 129, 131, 132, 133 etc.); Ng. a. 797, 809 (n. 128, 168).
Werincis St. G. a. 795 (n. 138).
Werengisi (so) MG. l. c. II 490; Werenkis ebds.
Werinkys St. G. a. 814 (n. 213).
Werinris R. a. 821 (n. 21) viell. für -kis.
O. n. Waringisi villa.

Weringrim. 10. Cr. I 5.
Wernicrim MG. l. c. II 148.

Werinhard. 8. P. XIII 146, 151 (vit. Meinw. ep.); Laur. sec. 8 (n. 1885); Wg. tr. C. 312, 464.
Werinhart P. I 393 (ann. Fuld.); Schn. a. 806 (Dr. ebds. n. 231 Uuerinhar); St. P. zweimal; St. G. a. 929 (n. 788); MB. a. 1070 (VII 339); MG. l. c. mehrm.
Werinnarth MG. l. c. I 314.
Werrinhard (so) St. P.
Wirinhard P. XIII 120 (vit. Meinw. episc.).
Wyrinhard Wg. tr. C. 78.
Wirnhart MG. l. c. I 329.
Wernhart Laur. sec. 8 (n. 2215); CS. a. 1098 (n. 15).
Wernartdus tr. W. a. 798 (n. 259).
Ags. Vernheard. Nhd. Wernhart, Wernert.

Warinhari. 6. Major domus sec. 7.
Warinhari K. a. 861 (n. 136).
Warinheri St. G. a. 844 (n. 389); Gud. a. 1074 (I, n. 141).
Warinher P. XIV 261 (vit. S. Udalrici); K. a. 1005 (n. 205).
Warenher pol. R. s. 9; Warneher ebds. s. 77.
Warinarius Greg. Tur. IV 33.
Warneharius MG. epist. Merow. mehrm.
Warnher P. VIII 625 (annalista Saxo).
Warnachar Mab. a. 653 (n. 7); d. Ch. I 566; Fredegar.
Warnar(ius) und Warner(ius) sehr häufig.
Werin-, Weren- mit -heri, -here, -har, -her lasse ich ohne citate.
Weranheri MG. l. c. II 460.
Waernhaeri St. P.
Wernhar P. XVII, XX öfters; XXI 369 (chr. Laur.); necr. Aug.; St. P.
Wernheri P. VII öfters; Schn. a. 813 (Dr. ebds. n. 287 Uurmheri).
Wernhere CS. a. 1095 (n. 3); MG. l. c. öfters.
Wernher überall oft.
Werneheri St. P. zweimal.
Verneher MG. l. c. II 642; Vernnhere ebds. II 677; Vernher I 74.
Werneher MG. l. c. II 642.
Werinar P. I 97 (ann. Colon.), 307 (chr. Moissiac.); II 258 (ebds.).
Weriner G. a. 973 (n. 23).
Wernere MG. l. c. mehrm.
Wernir MG. l. c. III 54.
Wernarius MG. l. c. I 261; III 110.
Werner P. VII 554 (Marian. Scot. chr.); XVI 202 (ann. Stederburg.); Ng. a. 1083 (n. 824).
Wirinhar P. V, VIII öfters.
Wirimhar Ng. a. 815 ist falsch, da St. G. ebds. n. 214 Wurmhari hat.
Guarnar P. I 447 (Prud. Trec. ann.); MG. epist. Karol. II 561.
Guarner P. I 105 (ann. S. Columbae); V 474 (chr. Salern.); VIII 351 f. (Sigeb. chr.); IX öfters; X 573 (chr. S. Huberti Andag.); XI 256 (gest. Robert. Wiscard.); d. Ch. I 553; K. a. 1098 (n. 250).

Guernhere P. XVI 176 (ann. Magdeb.).
Gwernher Laur. sec. 9 (n. 1003).
Garner P. VIII 478 (Robert. de mont. auct. Sig.); Guér. a. 1089.
Wanarius pol. Irm. s. 73 wol hieher und nicht zu VAN, da die andern glieder der familie Warimbertus, Varlindis und Warlaicus heissen.
Wenher P. XVII 368 (ann. Altah.) wol für Wernher.
Werinzo für Werinhar P. V 80 (ann. Quedlinb.).
Wezelin u. dgl. für Werinhar P. V öfters.
Wezelo, Wecil = Werinhar P. VIII öfters.
Ags. Vernhere. Nhd. Warner, Werner, Wörner, Wörnhör (so). O. n. Werenheresrode, Werneraholthuson?

Warnad. 8. Pol. Irm. s. 25, 52 etc.; MG. l. c. II 260.
Werneaus pol. Irm. s. 146.
Ags. Vernhaedh.

Warinchildis, fem. 8. Tr. W. a. 718 (n. 227 u. Pd. nachtr. n. 40).
Warnehildis pol. Irm. s. 62.
Warnoild pol. Irm. s. 138.
Werinhild Lc. a. 1052 (n. 188); dieselbe heisst Wennikin (dat.) Cr. III, b, 2.
Werenthilda MB. sec. 11 (VII 46).
Guerneldis Farf. a. 856 (n. 298).
Veranilda s. VERA.

Werinleih. 9. Dr. a. 813, 866 (n. 283, 589).

Warinlinde, fem. 7. P. XXIII 50 (mon. Epternac. a. 698; dafür Pd. n. 449 Warvinlindis).

Warinman ist in Wariman aufgegangen; s. VAR.

Werinmar. 9. Lc. a. 815 (n. 31).
Wirimmar Bib. I 68 (catal. Corbej.).
Werimer u. dgl. s. VAR.

Wernmot. 9. H. a. 853 (n. 87).
Warmut u. dgl. s. VAR.

Werinmunt. MG. l. c. II 444. Werimmunt ebds. mehrm.

Im übrigen ist ein Warinmund in Warimund aufgegangen.

Werinniwi, fem. 8. Dr. a. 796 (n. 115; Schn. ebds. Weriniu).
Guerni St. P. wol hieher.

Werinrat. 9. MG. l. c. II 220.
Werinred Wg. tr. C. 450.

Werinris s. Weringis.

Werinsuith, fem. 9. MG. l. c. I 319.
Werinsuiht neben -suuiht Gl. IV 397.
Werensuid P. II 573 (vit. S. Idae).
Werensuit CM. Juni.

Werenteus. Necr. Gladb. s. 23.

Werinolt. 8. Dr. a. 808 (n. 232; Schn. ebds. Werinholt); St. G. a. 826, 848, 856 etc. (n. 298, 404, 451 etc.); MG. l. c. II 49, 491.
Verinnolt MG. l. c. I 387.
Werinhold P. II 218 (urk. v. 834).
Warnald pol. Irm. s. 136, 146.
Vernald P. V 547 (chr. Salern.).
O. n. Varnolteshusun.

Warnuin. 8. Pol. Irm. s. 132, 138.
Warnoin pol. Irm. s. 145.

Werenfind. 11. Lk. a. 1056 (n. 133); oder -frid zu lesen?

Werinulf. 8. St. G. a. 757 (n. 21)-
Werinolf P. XXI 387 (chr. Laur.); MB. a. 878 (XXXI, n. 50); Ng. a. 916 (n. 701); MG. l. c. II 187.
Warnulf pol. Irm. s. 146; MG. l. c. I 22.
Verinolf H. a. 779 (n. 56).
Werenolf Laur. sec. 8 (n. 3042).
Vernulf Jord. 3 falsch statt Evervulf.
Weriuuolf MB. sec. 9 (XXVIII, b, n. 41) könnte leicht Werinuolf sein.
Wasnulph AS. Oct. I 292, 293 und Oct. IV 1027 ist wol Warnulf zu lesen.
O. n. Varnolfeshusa.

Aus formen wie Warembold, -bert u. dgl. scheint sich volksetymologisch ein VARM gebildet zu haben, das wol nur westfränkisch ist:

Wermuni. 8. Tr. W. a. 790 (n. 116).

Warmasia, fem. 9. Pol. R. s. 51.

Warmedrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 28.

Warmerdis, fem. 9. Pol. R. s. 10.

Warmher. 9. Pol. R. s. 57.

Vgl. o. n. Wermerischa? Warmersthorp? — Wermerinchuson?

Warmedramnus. 8. Pol. Irm. s. 45, 186.
Vermeram Mab. a. 798 (n. 60) hieher?

Warmut u. dgl. s. VAR.

Daran schliesst sich auch ein erweitertes Warmen-:

Warmemberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 186.

Warmentrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 193.

Warmenfred. 8. Pol. Irm. s. 29.

Warmenhagdis, fem. 9. Pol. R. s. 52.

Warmentildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 186.
Virminhilt (8) St. P. hieher?

VARP. Vielleicht zu got. *vairpa* jacio. Wegen des letzten teiles sind die beiden sächs. n. Herwarp (9) und Landwarp (11) zu erwähnen.

Warp in o. n. Warpessun (11)?

Werpinus. 6. Greg. Tur. VIII 18 var. Guerpinus.
Werpenus Pd. a. 633 (n. 264).

Wirpin MG. l. c. II 357.

Warrat, Warsinda etc. s. VAR. Waschand s. VAHS.

VASS. Gallischer stamm *vasso-* knabe, diener, mittellat. *vassus*, in der ableitung *vassall, vasall* weit durch die sprachen verbreitet. Dagovassus auf einer in der gegend von Neuwied gefundenen inschr. aus sec. 3 mag ganz keltisch (= guter knabe) sein. Jedenfalls gehören hieher noch manche der unter VASU angeführten formen.

Vassio. 5. Lyoner grabschrift von 473 bei Boissieu s. 563 (n. 23); test. Erm. bei Pd. n. 452.
O. n. Wassingun (Wessingim?), Wassinberch, Wassanbuhil, Wassenburg, Wassenhusun, Wassenstein vielleicht teilweise hieher.

Wassing Gr. I 1078 wol nur aus Wassingun geschlossen.

Vast- s. FASTI.

VASU. Hier muss ein substantivum vorliegen, das entweder zu *vasjan* pollere (wozu Graff I 1063 Wasugrim stellt) oder zu *vasjan* vestire gehört; ausserdem aber scheint der oben aufgestellte stamm VASS hier einen vielleicht bedeutenden anteil zu haben. Die formen mit Oas-, denen sich Vas- als Uas- anschliessen könnte, s. jetzt unter OS (ôs). Hwasmot und Kerhuuas berechtigen kaum zur aufstellung eines HVAS.

Auf -was ausgehend finden sich einige formen: Anawas sec. 3 könnte vielleicht gar keine person, sondern einen volksstamm bezeichnen. Ich erwähne ausserdem Gervas (5); in Fulda zeigt sich ein Berwas und Bernwas (9), in der Schweiz ein Albwas und Eparwas, in Hessen und Baiern ein Wicwas (9). Ein thüringischer ort Radawassendorf (11) lässt auf einen Radawasso schliessen. Keltische n. auf -uuas, -guas sind nicht selten; sowol sie als die genannten deutschen könnten eher zu VASS gehören.

Waso s. Wazo. Beide namenformen hat z. b. ein bisch. v. Trier 804—809. Guaso wird als bisch. v. Ceneda a. 998 angegeben.
Ags. Vaso. O. n. Wesenbecca? Wesincheim?

Wasa, fem. R. a. 864 (n. 47).

Wesikin. 11. Hzb.

Wasili. 11. BG. I 25 (sec. 11).

Wasand. 9. MG. l. c. II 403.
Vasantes test. S. Remig. bei Pd. a. 533 (n. 118, 119) hieher? Unecht.

Wasung. 9. Schn. a. 807 (n. 213; Dr. ebds. n. 241 Wasuger); Schn. a. 813 (n. 261; Dr. ebds. n. 278 gen. Wasugen).

Wasbert. MG. l. c. II 271; Vaspreht ebds. II 3.

Guasprand nach Gams bisch. v. Pistoja a. 844.

Wasupurc, fem. 9. St. P.
Wasapurc Mchb. sec. 9 (n. 571).
Wasaburch BG. I 32 (sec. 11).
Wasapurch St. P. dreimal.
Wasipurug MG. l. c. I 180; Wasbruc ebds. II 375.

Wasuger. 8. Dr. a. 806 (n. 237; Schn. ebds. Wasager); Dr. a. 807 (n. 241; Schn. ebds. Wasung).
Wasugher Dr. a. 806 (n. 238; Schn. ebds. Wasuger).
Vasger MG. l. c. II 574; Vasker ebds. II 15.

Wasugo. 9. Gen. Wasugen Dr. a. 812 (n. 278).
Wasogo Dr. a. 824 (n. 431).
Wasego MG. l. c. II 320.
Wasgo necr. Fuld. a. 800; Dr. sec. 9, a. 824, 825, 828 (n. 356, 433, 462, 476).
Wasco MG. leg. sect. II t. I 169; l. c. II 137.
Diese formen mögen einerseits auf einem Wasugawo beruhen, anderseits aber ist auch an die spanischen Vascones zu denken, zu denen Wascono walt gewiss, Wasginge und Wasgunberg vielleicht gehören.
Nhd. Weske.

Wasugrim. 8. Mchb. sec. 8 (n. 148, 254); St. P.; MB. c. a. 777 (XI 15).
Wasucrim Mchb. sec. 9 (n. 468).
Wasagrim Gqu. I 3, s. 24 (a. 970); MG. l. c. II 518.
Wasogrim St. P. zweimal.
Wasigrim Hd. m. S. a. 848 (I 164); Cr. III, a, 65; MB. c. a. 1060 (XIII 323); Kr. a. 1093 (n. 24); BG. I 15 (sec. 11); Gqu. I 3, s. 17 (a. 928); MG. necr. II 197.
Wasegrin (so) Hd. m. S. a. 1068 (II 89).
Waesigrim P. XVII 373 (de advocat. Altah.).

Wasahilt, fem. 9. Schn. a. 807 (n. 209).
Wasahiltu (gen.) Dr. a. 806 (n. 237; Schn. ebds. Wasahiltun).

Wasmot. 9. Dr. a. 811, 812, 816 (n. 256, 276, 317); MG. l. c. II 256.
Wasmoat MG. l. c. II 152.
Wasmuot Dr. sec. 9 (n. 202; Schn. ebds. Wasmut), a. 815 (n. 305); K. a. 1091 (CS. n. 12); MG. l. c. II 562.
Vgl. auch Hwasmot.
Nhd. Wasmuth.

Wassind, fem. MG. l. c. I 141.

Wasolf. 9. Schn. a. 838 (Dr. ebds. n. 520 Walolf).

Wat- s. VADJA.

Waudebert. 7. Pd. a. 640 (n. 293; unecht).
Waubert Pd. a. 620 (n. 231); verderbt?
Etwa für Waldebert?

VAZ. Ein secundärer stamm, der sich zunächst an VADJA, daneben aber auch an VARIN anschliesst. Ungewiss bleibt, ob daneben auch ahd. *wâzan* loqui darin steckt.

Wezzi. 10. P. VI 418 (Gerhard. vit. S. Oudalr.).

Vazo. 9. Ng. a. 829 (n. 239) = Uazo St. G. n. 234.
Wazo sehr häufig.
Wazzo P. X 163 (gest. Trever.); MG. l. c. II 111.
Watzo P. VI 19 f. (ann. Laubiens., ann. Leodiens.); XX 798 (ann. Altah.).
Watso P. XX 64 (Ordericus Vitalis).
Guazo P. VI 726 (vit. Balderic. episc.); IX öfters.
Für Wazo gelten auch die formen Watho P. VI 19; XIII 294 (vit. Poppon. abb. Stabul.), Guatho P. VIII 358 f. (Sigeb. chr.); Waso P. IX, XII.
Wezo St. P. mehrm.; St. G. a. 903 (n. 729).
Ags. Vata; dazu auch der Wate der Gudrun.
Nhd. Wass, Waas; Wese? Weese? O. n. Wazenburg, Wezinloch, Wezinwanc, Wezinwilari, Wazzonis mons; — Wezinchova; Wetan spekkia? Wethonthorp?

Waza, fem. 9. St. P. mehrm.; MB. a. 1084 (IX 371); MG. l. c. mehrm.; necr. II 195.
Weza St. P. mehrm. neben Uezza.
Wezza K. a. 861 (n. 136).

Wazika, fem. 11. MB. sec. 11 (VI 11).

Wazili. 9. St. G. a. 882 (n. 619); St. P. mehrm.
Wacili St. G. a. 971, 981 (n. 812, 817).
Waceli MG. l. c. II 618.
Wezil, Wecil, Wezel, Wecel sehr häufig.
Weczel MG. l. c. II 31.
Wicil P. XIII 123, 127 (vit. Meinw. ep.) hieher?
Weselus P. XXIII 99 (gest. episc. Halberst.) hieher?
Vgl. auch Wizolus etc. unter VIZ, das nicht immer von VAZ scharf zu scheiden ist.
Nhd. Wessel, Wetzel. O. n. Wezelesrot.

Wezilo. 9. P. XIII 269 (Wipon. vit. Chuonr.); XVII 617 (Chounr. chr. Schir.).
Wecilo P. IX 348 (Ad. Brem.).
Vezzilo P. I 400 (ann. Fuld.); vgl. Fizzilo.
Wezelo P. VIII öfters; XIII 268 (Wipon. vit. Chuonr.); XVI 177 (ann. Magdeb.), 316 (ann. Stadens.); XVII 8 (ann. S. Disibod.); H. c. a. 1054 (n. 254); K. a. 1086, 1090 (n. 238, 239); MG. de lit. imper. I 488 f.
Vezelo K. a. 1090 (n. 239).
Wezlo P. VIII 726 (annalista Saxo); XI 92, 95, 100 (Cosm. chr. Boem.).
Wezelo qui et Wernherus P. XVI 174 (ann. Magdeb.).
Wezelo für Werinher auch P. VIII öfters.
Guezolo MG. de lit. imperat. I 616; ebds. 474 Guezelo.
Weceto (so) necr. Gladb. s. 12 statt -lo?
O. n. Wazilingun, Wazzeleneheim, Wezelendorf.

Wazala, fem. 11. Lc. a. 1054 (n. 190); MG. necr. II 81.
Wazzala Hzb.
Wazila St. P. mehrm.; MB. c. a. 1050 (VII 338).
Wazila MG. necr. II 82.
Wazela P. XIV 194 (vit. Wolfhelm. abb. Brunwil.).
Wezala MB. sec. 11 (VI 44); St. P. mehrm.; MG. necr. II 81.
Wecila necr. Fuld. a. 966.
Wezla St. P.
Wecila nobilis mulier, a civibus vero vocata Wasaburch BG. I 32 (sec. 11).

Wazilin. 9. Ng. a. 925 (n. 713).
Wacilin CM. Aug.; Erh. a. 1085 (n. 164).
Wazelin P. XX 597 f. (Reineri opera).
Wacelin P. XII 325 (Rodulf. abb. Trudon. epist.).
Wascelin Lc. a. 1086 (n. 239).
Wezilin P. XIII 35 (gest. abb. Salisb.); St. P.
Wezelin P. II 245 (ann. Wirzib.); VI 77 (chr. Gladbac.); XVII 7 (ann. S. Disibod.); Laur. sec. 10 (n. 278); Gud. a. 1084 (I, n. 143); Lc. a. 1085 (n. 235).
Wecelin P. I 100 (ann. Brunwil.); VI 704, 721 (Alpert. de divers. tempp.); XVI 726 (ann. Brunwil.); Lc. a. 1045 (n. 181).
Wicelin, Wezelin etc. öfters für Werinhar P. V u. VII.
Wezelm Lc. a. 1003, 1019 (n. 140, 153) wol Wezelin.
Wicelin s. VIZ.

Wezin. 8. MG. l. c. III 24; Uecin ebds. III 24.
O. n. Wezinesprunnin (8).

Waceleiph. MG. l. c. I 69.

Wazaman. 10. St. P. mehrm.; BG. I 12 (sec. 10); MG. necr. II 80.
Waziman BG. I 29 (sec. 11); Gqu. LVI 300 (sec. 11).
Wazeman P. II 133 (Ekkeh. cas. S. Galli).
Wezeman St. P.
Wezman necr. Gladb. s. 13.
Ags. Vataman. Nhd. Wassmann.

Wecho s. VAC. Vectari s. VIHTI. Wed- s. VADJA. Wef, -vefa s. VAIF.

Wegalenzo. 8. Dr. sec. 9 (n. 200, 290); Dr. a. 811 (n. 259; Schn. ebds. Megalenzo); tr. W. c. a. 811 (n. 191).
Wegalantius MG. l. c. II 477; Wegulantius ebds. II 465.
Wegelonzo Laur. sec. 8 (n. 472).
Wegelenzo P. XXI 347 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 (n. 6, 383, 480, 531).
Wegalenzen (gen.) Dr. sec. 9 (n. 257; Schn. ebds.).
Wegelenzen (gen.) Dr. sec. 9 (n. 291; Schn. ebds.).
Vegelinto MG. l. c. II 161 wol hieher.
Ueber diesen undeutsch gebildeten n. wage ich kein urteil; an ein lat. Vigilantius (zu *vigilantia* wachsamkeit) wird man kaum denken dürfen.
Wegani s. VIG.

Wegaris (us). 8. Laur. sec. 9 (n. 596).
Wegiris Laur. sec. 8 (n. 593).
Im ersten teile vielleicht zu Wegalenzo stimmend.
Wego s. VIG.

Wehileo. 9. St. P. Wenn nicht verderbt, so erinnert der n. einerseits an Viomad und Viorad, anderseits an ahd. *ubarwehan* überwinden (Braune ahd. gr. 244); MG. necr. II 9 hat hier Uuchileo.

Wehtor. 8. Dr. n. 155 u. Schn. n. 137 (a. 799); Dr. sec. 9 (n. 201).
Wehtur Dr. a. 806 (n. 228; Schn. ebds.).
Ahd. *wahtari* vigil, custos.
Nhd. Wachter, Wächter.
Weidher, Weidman s. VAID. -veifa, Weifhar s. VAIF. Weiko s. Waiga. Weil- s. VELA 2.

VELA 1. Einige n. haben die form, als gehören sie zu ahd. *wela* bene und stehn denen mit VOLA parallel. Doch ist hier mischung mit VELA 2 (vêla) und auch mit VILJA nicht zu vermeiden. Ein fem. Erchanwela beruht nur auf der erwähnung bei Goldast; in den libr. confrat. dafür -wola.

Weli vielleicht in o. n. Welastharpa (11).

Welo. 9. R. a. 819 (n. 20); MG. l. c. II 436.
Wello MG. l. c. II 188.
O. n. Wellengen, Welanaia, Wellenberg, Welanscedi hieher?

Wela, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 198, 582); MG. l. c. II 613.

Weliko. 11. Erh. a. 1066 (n. 153).

Weleka, fem. 9. Sl. a. 850 (n. 41).
Weliga P. VII 457 (Bernold. chr.); dafür ebds. s. 281 Wieldruda, also wol zu VELA 2.

Weland s. VELA 2.

Weling in o. n. Welingesheim (8).
Welung Dr. a. 864 (n. 587; Schn. ebds. n. 497 Wellung).

Welaperht. 9. St. P.

Welipurc, fem. 10. BG. I 8 (sec. 10); hieher?
Welburc MG. l. c. I 276; Welilburc (so) ebds. I 80.

Welatrud, fem. 8. Mchb. sec. 9 (n. 553).
Welidrud MG. l. c. II 422.
Weldrud Laur. sec. 8 (n. 315); Dr. sec. 10 (n. 693); MG. l. c. öfters.
Weldrut MG. l. c. II 516.
Weldrute Wg. tr. C. 118; Weltrud Wg. tr. C. 41.
Weltrut Laur. sec. 8 (n. 3566); Dr. c. a. 813 (n. 296).

Welafrid. 8. Laur. sec. 8 (n. 434); MG. l. c. II 476.
Welafrit Dr. a. 775 (n. 49).
Welafrith Laur. sec. 9 (n. 179).
Welfrid Laur. sec. 8 (n. 253).
Welfrit MG. l. c. II 42.

Welgar, Welegis s. VILJA.

Welagrim. 9. R. a. 819 (n. 20).
Welacrim Mchb. a. 820.
Welagron R. a. 821 (n. 21) wol verderbt.

Welcont. MG. l. c. II 103. Masc., also sehr zweifelhaft.

Welheid, fem. 9. R. a. 821 (n. 21).

Wellehart. MG. l. c. II 541.

Welharius. MG. l. c. II 231; Weler ebds. II 236.
Nhd. Weller.

Velaramnus. 8. Laur. sec. 8 (n. 2519).

Welimad (so). Laur. sec. 8 (n. 767). Sollte schon das fem. Velmada (Bonner jhb. XI 35) hieher gehören?

Weliman. 8. Laur. mehrm.; St. G. a. 769, 809, 818 etc. (n. 52, 202, 236 etc.); tr. W. a. 798, 805 (n. 23, 25); MB. sec. 11 (VI 36); MG. l. c. mehrm.
Weleman St. G. a. 868 (n. 581).
Welinman MG. l. c. II 247 wol hieher.

Welamot. 8. St. P. zweimal, daneben Welamuot.
Welmuot Kz. sec. 8 (n. 47, 48).

Welamunt. 6. St. P. zweimal.
Οὐελεμοῦντος neben *Ἐλεμοῦνδος* Procop. b. Goth. IV 27, Gepidenkönig sec. 6.

Welarat. 8. St. P.; tr. W. a. 788 (n. 102).
Welirad Gl. IV 397.

Welarata, fem. 9. Welaratane als cas. obl. tr. W. a. 811 (n. 180).

Welrih. 10. Necr. Fuld. a. 969.

Welisind. MG. l. c. II 246.

VELA. 2 (vêla). Die folgende gruppe erscheint hier jedenfalls viel kleiner als sie in wirklichkeit ist. Denn erstens habe ich manches unter

VELA 1 gesetzt, was eben so gut hieher gehören könnte, und zweitens enthält VILJA gewiss manches hieher gehörige. Ich setze die hier verzeichneten namen zu altn. *vêl* artificium, *vêla* artificiose fabricare (wo die aussprache des *ê* ein *je* war), und zu ags. *viola, veola, vela* schatz, reichtum, glück, wozu wol auch ags. *viljan, veljan* copulare (vielleicht auch fabrefacere) zu fügen ist. Wichtige bemerkungen finden sich in dem aufsatze von W. Golther die Wielandsage (Germania 33, 449—480); s. auch über Wieland Jellinek Btr. XV 299

Wealo. 8. MG. l. c. II 104; daraus verderbt Wealt ebds. I 90?
Wialo tr. W. a. 780 (n. 120).
Wiela (msc.) Bib. I 70 (catal. Corbej.).
Ags. Viala. Nhd. Wehl, Wiehl. O. n. Wialingahem.

Weala, fem. 8. Gld. II, a, 129.
Wiala tr. W. a. 797 (n. 62).
Wiela Dr. a. 792, 842 (n. 103, 545); MG. l. c. I 134, II 131.
Wiela übersetzt Weinhold d. dtsch. frauen s. 18 übereinstimmend mit meiner oben ausgesprochenen ansicht durch die kunstreiche.

Weliga s. Wealdrud.

Veland. 5? Velandu auf einer viell. aus sec. 5 herrührenden bei Mainz gefundenen lat. inschrift, St. n. 575.
Weland tr. W. a. 715, 739—743 öfters; K. a. 772 (n. 14); St. G. a. 775 (n. 66); MG. l. c. II 167, 264.
Welant H. a. 762 (n. 45); Laur. sec. 8 (n. 1200, 1251); St. G. a. 799, 864, 874 etc. (n. 159, 499, 581 etc.); St. P. zweimal; Mchb. a. 807; MG. l. c. öfters.
Velanti MG. l. c. II 111.
Guelant Farf. a. 807 (n. 184).
Wealand tr. W. c. a. 780 (n. 104).
Wealant Mchb. a. 836 (n. 599); MG. l. c. mehrm.
Weolant MG. l. c. mehrm.
Wialant MG. l. c. mehrm.
Wioland St. G. a. 795 (n. 139).
Wiolant K. a. 843 (n. 109; Ng. ebds.); MG. l. c. I 81; II 425.
Wieland P. X 269 (Ruperti chr.); XX 569 (Reineri opera); tr. W. a. 724, 729—743 öfters; St. P. mehrm.; Laur. sec. 8 (n. 2904).
Wielant tr. W. a. 718 (Pd. nachtr. n. 41); Dr. a. 796 (n. 111), 815 (n. 310; Schn. ebds. Wiclant), 824 (n. 448); Laur. sec. 9 (n. 733); K. a. 864 (n. 137; Ng. ebds.); St. G. a. 864, 882, 885, 910 etc. (n. 498, 624, 644, 764 etc.); Lc. a. 927 (n. 87); Gud. a. 1006 (III, n. 11) etc.
Wiland Laur. sec. 8 (n. 636, 1091).
Wilant Laur. sec. 8 (n. 2024, 2117).
Weilant MG. l. c. II 537 wol für Wiel-.
Hiezu wol noch mit ausgefallenem nasal:
Veluth P. V 5 (ann. Corbej.).
Welut Wg. tr. C. 57; MG. l. c. II 611.
Altn. Völundr, welche form freilich auf Valand zurückgeht. Ags. Veland, Velond. Nhd. Weiland, Weyland, Wieland. O. n. Wilandesbrunen, Wielantesheim, Wielantisdorf. Grimm gr. II 342 denkt bei dem n. Wieland noch zweifelnd an die bedeutung decipere des altn. *vêla*; vgl. auch mythol. 350 ff. Ettmüller gloss. anglos. s. 138 setzte den n. zu ags. *viljan, veljan* copulare und erkennt auch schon, dass altn. Velant, Velint von Völundr zu trennen ist.

Wialber (so). Gld. II, a, 110.

Wialbret. 9. MG. l. c. I 59.
Wielpraht Dr. a. 807 (n. 242; Schn. ebds. Wilpraht).

Wielburg, fem. 11. MG. l. c. I 294.
Wielburc Anh. c. a. 1100 (n. 162).

Wealdrud, fem. 8. MG. l. c. mehrm.
Wialdrud Laur. sec. 9 (n. 271); MG. l. c. mehrm.
Wialdrut M. Bl. a. 1066 (s. 19); ebds. auch Nass. n. 125.
Wialtrud MB. sec. 9—10 (s. 9).
Wieldrud(a) P. VII 281 (Berthold. ann.; = Weliga ebds. s. 457, Bernoldi ann.); Laur. mehrm.; St. G. a. 864, 872, 874 (n. 498, 556, 582); G. a. 905 (n. 9); Be. a. 905 (n. 151); MB. sec. 11 (VI 33); K. a. 1075 (n. 233) und sonst oft.
Wieltrud Laur. mehrm.
Wieldrut MG. l. c. II 186, III 110; Wieldruth ebds. II 146, III 88; Wieldhrud I 297; Wieldrudh II 337.
Weildrud für Wiel- MG. l. c. mehrm.
Hieher vielleicht auch die unter Welatrud bei VELA 1 verzeichneten formen.

Wealfrid. 8. MG. l. c. II 501; Wialfrid ebds. II 498.
Wielfrid tr. W. a. 792 (n. 79).

Wiolgart, fem. MG. l. c. I 146; Wielkart ebds. I 162.

Wialheri. 8. Tr. W. a. 777 (n. 93).
Wielher tr. W. a. 774, c. a. 780 (n. 54, 106).

Wielihalm. 11. MB. sec. 11 (VI 47).
Mag oft in Viljahelm übergegangen sein.

Wiolicus. 6. Fredegar; = Vial-leih?

Wielind, fem. 9. Laur. sec. 9 (n. 1473).

Wielioz. 10. Ng. a. 924 (n. 802).

Wielachoma liesse sich nur mit bedenken aus VILJA ausscheiden.

Wielrat, fem. 8. Dr. c. a. 800, 836, 838 (n. 197,

491, 516; in der letzten stelle bei Schn. falsch Wiebrat); MG. l. c. I 12.

Wealsind, msc. u. fem.? 9. MG. l. c. II 401.
Wielisind AS. Aug. II 148; bisch. v. Pampelona.
Wielsind MG. l. c. I 565; Wielsid ebds. II 128.
Weilsind für Wiel- MG. l. c. II 518.

Weololf. MG. l. c. I 314; Wielolf ebds. I 172; II 438; Weilolf für Wiel- ebds. II 335.

Welaspurc, fem. 9. Wgn. a. 808 (s. 42). Wird wol durch seinen ersten teil mit Welisung zusammengehören.

Veleda, fem. 1. Bructererjungfrau.
Veleda Tac. Germ. 8; hist. IV 61, 65; V 22, 24; Stat. silv. I 4, 89 (die beiden e sind hier kurz). In der Florentiner hds. von Tac. hist. findet sich sechsmal Veleda, nur einmal (V 22) Velede.
Βελῆδα (var. *Οὐελήδα*) Dio Cass. LXVII 5, 3.

Im letzten teile sieht Finn Magnusen -heid und Holtzmann german. altertümer (1873) s. 169 meint, dass er recht haben kann; es sei etwa Valaheid. Passender noch wäre es ein Velahaid (VELA 1 oder 2) anzunehmen.

Welf- s. HVELP. Weliga s. VELA 1 u. 2. Velisarius s. BELIS.

Welisung. 8. MG. l. c. II 136, 148.
Welisunc Mchb. a. 814 (n. 240).
Welisinch MB. a. 927 (XIV 362, 365); Gqu. I 3, s. 18 (a. 930).
Walarunc tr. W. a. 716 (n. 196 u. Pd. nachtr. n. 37) hieher?

Andere citate ZDA. XII 288. Mone will heldensage s. 20 Velisunc mit Ilisunc verbinden. Vielmehr ist mit Grimm (ZDA. I 3) an got. *valis γνήσιος, ἠγαπημένος* zu denken. Vgl. altn. Völsungr, ags. Välsing, mhd. Welsunc (Dietleibs schwert); got. ist Valisiggs zu vermuten. Auch Belisar setzt Grimm hieher; doch vgl. BELIS.

Wellunc s. VELA 1. Welp- s. HVELP.

Veltnot. Gld. II, a, 109; verderbt?

Weluth s. VELA 2.

Wemed, Wemod in o. n. Wemedingun, Wemodinga (8)? vgl. Viomad.

Uencio, Wenda-, Wendel-, Wendil- s. VAND. Wenemar s. VAN. Wenhelswind s. VAND. Weni, Wenilo, Wenirih, Wenito s. VAN. Wenna s. VUN. Wenni, Wenniko, Wensco s. VAN. Venso s. VAND.

VERA (vêra). Ich wage es, zum ersten male, und zwar sehr unsicher, eine anzahl von formen zu sammeln, die ich dem ahd. *wiara* (Rb.) feines gold, ags. *vîr*, altn. *vîrr* anschliessen möchte; des sinnes wegen ist GOLTHA zu vergleichen. Wir würden darin, zumal wenn sich auch ein verbum *vêran, vêra* nachweisen liesse, das die bearbeitung des goldes bezeichnete, eine anziehende parallele zu VELA (vêla) 2 haben. Berührung und mischung mit VAR ist öfters unvermeidlich.

Verro. 11. Lc. a. 1074 (n. 225).
O. n. Wiringi? Wirinholt? Wirinchova?

Veraila, fem. Pol. R. s. 71. Etwa für Vearila? oder Verdila zu lesen?

Wiriline. MG. l. c. II 542.

Wirand. 8. Str. sec. 10 (n. 49).
Wirant K. a. 892 (n. 168); MG. l. c. mehrm.
Wirund P. I 184 (ann. Lauriss.), 352 (Enh. Fuld. ann.); VII 101 (Herim. Aug. chr.), 548 (Marian. Scot. chr.); XIII 292 (vit. Poppon. abb. Stabul.); Sck. a. 814 (s. 88, 90); MG. l. c. mehrm.
Wirunt Mchb. sec. 8 (n. 166); tr. W. a. 775, 791 (n. 110, 154, 246); Dr. c. a. 800, 827 (n. 197, 471); R. a. 852 (n. 43); MB. sec. 11 (VI 49 etc.).
Wyrund MB. a. 819, 833 etc. (XXXI, n. 17, 35 etc.).
Wirond Mchb. sec. 9 (n. 926).
Wiront MG. leg. sect. V 317; MG. l. c. I 102.
Wirind P. VIII 563 (annalista Saxo).
Wirint R. a. 1098 (n. 180); MG. l. c. I 300.
Wirut R. a. 808, 821 (n. 14, 21) für Wirunt? Vgl. Welut bei -land.
O. n. Wirindisdorf.
Grimm GDS² 301 wollte Wirund aus Wisunt deuten, worin ihm wol kaum jemand gefolgt ist.

Wirinc. 9. St. G. a. 833 (n. 343; Ng. hat ebds. Wirum).
Wirinh MG. l. c. II 562.

Viraibold. 7. Pd. a. 694 (n. 432). Wenn nicht Virdibold (VERTHA) zu lesen ist, möchte ich Viaribold vorschlagen.

Wirpirk, fem. 11. P. XI 98 (Cosm. chr. Boem.).

Verbod. 8. P. III 253 (Hlud. et Hloth. capit.).

Wiripurc. 9. St. P.

Virdruth, fem. MG. l. c. I 256.

Virmundus. 10. Hbn. a. 986 (n. 240).
Guiremund P. X 602 (chr. S. Hubert. Andag.); doch ebds. 603 Guarmund.

Wiarat. 8. MG. l. c. II 520; Wierat ebds. II 435.
Viorad Pd. a. 745 (n. 584, 585, nachtr. n. 79).
Wireth MG. necr. II 143.

Verritus. 1. Tac. ann. XIII 54. Anführer der Friesen.

Merkwürdig ist ein Vergistus, den Suffrid Petrus de Frisiorum antiqu. (Col. Agripp. 1590) aus sec. 4 als bei Hamburg wohnenden vater des Hengist und Horsa aus unbekannter quelle anführt. S. Btr. IX 454.

Mit erweitertem stamme hieher, wenn nicht zu VARIN, wohin ich z. b. Wirinbert setze:

Veranilda, fem. 6. Cassiod. X 26.

Werachio s. VRAC. Veraila s. VERA u. VERTHA. Veranilda s. VERA. Verbert, Verbraht s. VAR.

VERCA. Dieser stamm, welcher in n. seit sec. 8 begegnet, scheint fast nur alts. zu sein. Er gehört zu ags. *verc*, alts. *werc*, ahd. *werch* opus, vorausgesetzt, dass nicht etwa entartete formen von VRAC hierunter stecken; vgl. z. b. formen mit a unter Meginwerc. Folgende sächsische n. gehn auf VERCA aus:

Egilwerc 9.	Hildiwerc 9.	Rainwerc 9.
Friduwerc 9.	Hrodwerc 9.	Sodwerc 9.
Folcwerc 9,	Hunwerc 11.	Siwerc 11.
Gerwerc 9.	Landwerc 9.	Thiadwerc 9.
Hathuwerc 10.	Meginwerc 10.	
Helmwerc 9.	Radwerc 9.	

Da Gowirkhesheim (9) in der Pfalz liegt, so möchte ich darin eher ein Gowirich als ein Gowerc sehn.

Wirco etwa in fries. o. n. Wirkingi (10)?
Ags. Verca, Veorc.

Werchari. 8. St. P.
Uerchari tr. W. a. 787 (n. 86).
Werchere MG. l. c. II 413.
Werhher Laur. sec. 8 (n. 525).
Nhd. Werker.

Wercrata, fem. 11. BG. I 15 (sec. 11).

Vergoidis, fem. 9. Pol. R. s. 103.

Verculf wird von Gams, freilich neben Wintold, als bisch. v. Padua 1057—1064 angegeben.

Wercund, fem. 9. St. P.; = Waragund? Wercgund? Wartgund?
Uerdeot s. VAR. Veren-, Weren- s. VARIN. Wergant, Weriand, Werica, Wericus s. VAR. Werin- s. VARIN.

Weris. 9. Dr. n. 351; Dr. a. 1025 (n. 740; der n. fehlt hier bei Schn.); necr. Fuld. a. 989.
Wiris (als gen.) P. XIII 125 (vit. Meinw. episc.) hieher?
O. n. Werisingun.

Vgl. got. *vairs*, ahd. *wirs* pejor, hier vielleicht in der bedeutung geringer, kleiner? es könnte hierin eine bezeichnung des jüngeren sohnes liegen, ganz abgesehn davon, dass Bopp wirklich das got. *vairs* mit skr. *avara* posterus zusammenstellt.

Wermeram, Wermuni, Wern- s. VARIN.

VEROD. Alts. *werod*, ags. *veorod* legio, turma; Grimm GDS. 653. VEROD und HEROD scheinen in beziehung zu einander zu stehn. Warato wol kaum hieher.

Werot. 9. Mchb. sec. 9 (n. 265); MB. a. 835 (IX 22).
Hiezu vergleiche man noch das wahrscheinlich erst sec. 12 begegnende Uarod bei St. P.

Werotbraht. 9. Schn. a. 803 (n. 178, doch Dr. ebds. n. 211 Werolbraht).

Werpenus s. VARP. Verritus, Verro s. VERA.

VERTHA. Höchst wahrscheinlich zu got. *vairths*, ahd. *werd* dignus, als substant. wert, herrlichkeit, doch nicht ganz sicher von VARDU zu trennen. Auch an got. *vairdus* wirt kann man zuweilen denken. Das bairische fem. Geilwird könnte zu *wirdî* dignitas gehören; schwäbisches fem. Heriwirt (9) ist ganz unsicher.

Weredus. MG. l. c. II 297.

Verdo. 8. St. G. a. 795 (n 138).
Werdo P. I 67 (ann. Augiens.), 75 f. (ann. Sangall.); II 35 (abbat. S. Galli catal.), 64 f. (Ratperti cas. S. Galli); VII 100 (Herim. Aug. chr.); necr. Aug.; St. G. a. 764, 778, 785, 786 (n. 41, 83, 102, 104 etc.); Ng. a. 791, 797 (n. 113, 115, 128) etc.
Werde MG. necr. II 81.
Wirdo MG. l. c. II 208, 209.
Nhd. Werdt, Werth, Wirt? Wirth? O. n. Wirtingon, Virdinheim? Wirtinstetin, Virdenwert? — Werdinghusen, Werdindorp.

Werda, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 324); St. G. a. 750—800 (n. 13); Dr. sec. 9 (n. 604; Schn. ebds.); St. P.
Werta Mchb. sec. 9 (n. 604).
Wirtun (fem. acc.) MB. a. 903 (XXXI, n. 84).

Verdico. 8. Erh. c. a. 1000 (n. 75).
Verdicho St. G. a. 741 (n. 7).
Wirdigo St. P.
Nhd. Wartig, Werdig, Würdig.

Werducha, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 474).
Wirdika St. P.

Wirdilo. 9. Mchb. sec. 9 (n. 474).

Werdila, fem. 9. St. P.
Veraila (etwa Verdila?) pol. R. s. 71; vgl. VERA.

Werdin. 9. St. G. a. 872 (n. 559).
Wirdin MG. l. c. I 114; Wirtin ebds. mehrm.
O. n. Wirtinisberk.

Wirtinna, fem. 11. FA. II, 8, s. 24 (sec. 11); MG. l. c. I 9.
Wirdun, fem. 8. P. XXI 353 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 (n. 13, 1398).
Virduun (so) MG. l. c. II 568.
Wirtun Dr. a. 819 (n. 388; Schn. ebds. Uurtun); MG. l. c. mehrm.
Werting. 8. MG. l. c. II 136.
Uerdink St. P. (9).
Wirding K. a. 820 (n. 83; Ng. ebds.); St. G. sec. 9 (anh. n. 12); MG. l. c. II 201, 202.
Wirdinc St. G. a. 790 (n. 126; Ng. ebds. Wiridinc); MG. l. c. mehrm.
Werdant. 9. Dr. a. 812, 817 (n. 268, 326); Dr. sec. 9 (n. 349); Dr. a. 874 (n. 610).
Werzo. Laur. n. 3821.
Guerizo P. X 572 (chr. S. Huberti Andag.) wol hieher.
Viraibold s. VERA.
Verthubrecht. 9. P. XIII 159 (vit. Meinw. episc.); Vorthubreht dafür Erh. a. 1033 (n. 124); zu VARDU?
Wertbraht Schn. a. 863 (Dr. ebds. n. 585 Werbraht).
Virdruth s. VERA.
Wertkis. 10. Mchb. sec. 10 (n. 1107).
Verthehard. 11. Sl. sec. 11 (n. 122).
Wertharius. 9. MG. l. c. III 54.
Werdheri MG. l. c. mehrm.
Werdher neben Werther tr. W. a. 830 (n. 172).
Wertheri St. P. mehrm.; Nt. 1856, s. 89.
Werther Laur. mehrm.
Nhd. Werder, Werther.
Werdhilt, fem. 9. St. P.; Mchb. sec. 9 (n. 410, 704); Ng. sec. 9 (n. 266); St. G. a. 807, 824 (n. 192, 277); K. a. 812 (n. 67); MG. l. c. mehrm.
Werthild neben -hilt St. P.
Vertleuba, fem. 8. St. G. a. 741 (n. 7).
Vertilint, fem. MG. l. c. I 53.
Werdman. 9. Tr. W. a. 830 (n. 51).
Wertman Laur. sec. 9 (n. 1049).
Wertman neben Weroman tr. W. a. 846 (n. 268, 269, 273).
Nhd. Werthmann, Wirthmann.
Viridomar, 1 v. C. Caes. b. G. VII öfters. Ein Aeduer, kaum deutsch.
Werdmot. 9. St. P. neben -mut.
Verthumund. 9. P. XIII 126 (vit. Meinw. ep.).
Werdmunt St. P.; MG. l. c. mehrm.
Werdni, fem. 8. Mchb. sec. 8 (n. 90); St. P.; trad. Juvav. n. 27.
Wirdrad. 8. Be. a. 767 (n. 21).
Virdrad MG. l. c. II 273.
Wirtrad Be. a. 771 (n. 23).
Verthericus. 9. P. XIII 128 (vit. Meinw. episc.).
Werdarih necr. Fuld. a. 859.
Werdricus MG. poet. Lat. II 395.
Werdrih MG. l. c. II 136.
Viridorix Caes. keltisch.
Vertherun, fem. 11. P. XIII 121 (vit. Meinw. ep.).
Werdold. 8. Laur. sec. 9 (n. 508).
Werdolt tr. W. a. 746 (n. 141).
Verthewi, fem. 11. P. XIII 123 (vit. Meinw. ep.).
Werdolf. 8. Dr. a. 772, 785, 788, 803 (n. 39, 82, 88, 137); St. G. a. 789 (n. 123); St. P. zwml.; Laur. mehrm.; MG. l. c. öfters; ZDA. XX 116 (sec. 9).
Werdorf (so) MG. l. c. II 149.
O. n. Werdolfeshusun.
Zusammensetzung mit erweitertem stamme:
Wertinpraht. 9. Schn. a. 812 (Dr. ebds. n. 269 wol richtig Werinperaht).
Zu diesem stamme vielleicht auch das rätselhafte verderbte
Querdigl. MG. l. c. III 102.

VESTA.

VESTA. Zu *west* occidens, seltener als die andern weltgegenden in namen.
I. Einfaches VESTA.
Westburg, fem. CM. April.
Westrad. 9. Dr. c. a. 813 (n. 296). Oder für Westar-rad?
II. Erweitertes VESTAR.
Quistricia, fem. 8. Hbn. a. 708 (n. 96); hieher?
Vestralp. 4. Amm. Marc. XVI 12; XVIII 2; Alamanne.
Westargoz. MG. l. c. II 205.
Westrahilta, fem. 8. R. a. 821 (n. 21).
Wistrildis pol. Irm. s. 13.
Wistremand. 7. Pd. a. 637 (n. 278; unecht).
Wistremar. 6. Pd. a. 538 (n. 131).
Wistremir, bisch. v. Toledo sec. 9, E. s. V öfters; AS. Mart. II 93.
Wistrimir E. s. VI 569 (Julian.); MG. l. c. II 367.
Wistrimund. 6. Greg. Tur. X 29; MG. scr. rer. Merow. III 591. Ein bürger von Tours, mit dem beinamen Tatto.
Vistruarius wird von Gams als bisch. v. Compostella 1016—1032 angegeben, Vistrarius ebds. als bisch. v. Lugo (Spanien) 1060—1086.
Westrulf. MG. l. c. II 254.
Ganz vereinzelte auffallende form:
Westillemannus. 9. Lk. sec. 9 (n. 4, 6).

Wet- s. VADJA.

-vethus in Launovethus (6) ist wol -vechus (VIGA) zu lesen.

Vetto s. VIHTI.

Veumau. 6. Corippus VII 425. Unsicher, ob deutsch.

Veusadus (so). 9. Pol. R. s. 11; verderbt?

Wez- s. VAZ. Wial- s. VELA 2.

VIB. Ein secundärer stamm, im wesentlichen aus koseformen von Wid-, Wit-, Wig-, Wic- bestehend, die mit -bald, -berht u. s. w. zusammengesetzt sind. Zuweilen ist mischung mit VIFA unvermeidlich, desgleichen mit VIV.

Wibi. 11. Gud. a. 1056 (I, n. 136).

Vibo. 8. P. VI 655 (Rodulf. vit. S. Willelmi).
Wibbo MG. l. c. II 559.
Wipo P. XIII mehrm.
Wippo P. VII öfters; MB. a. 858 (XI 424); St. P. zweimal; Lc. a. 1083 (n. 234); MG. poet. Lat. I 427; MG. l. c. mehrm.
Wyppo MB. a. 880 (XXXI, n. 52).
Zugleich ist Wippo ein mythischer fränk. könig; s. Grimm mythol. 277.
Ags. Vibba, Vippa. Nhd. Wiebe. O. n. Wippinhusun, — Wipfingestein?

Wiba, fem. 8. Dr. a. 775 (n. 52); Laur. n. 3830: St. G. a. 855 (n. 445); MG. l. c. II 292.
Wipa St. P. zweimal; H. a. 926 (n. 146).
Wippa MB. sec. 11 (VII 44).

Wibicho in o. n. Wibichinga.
Nhd. Wiebcke, Wippich.

Wibil in o. n. Wibilinga, Vibeleshein, Wibeleschiricha, Wifilasluvu, Wivelstedi.
Vibilus synod. Roman. a. 590, latein?
Wipil MG. l. c. (citat dort falsch).
Wifil Lc. a. 800 (n. 16).
Hier findet auch der Hermundurenkönig Vibilius Tac. ann. II 63, XII 29 seine stelle; ob er aber hieher gehört?
Nhd. Wibel, Wiebel.

Wibila, fem. 8. Tr. W. a. 774 (n. 53, 178).
Wipila FA. a. 995 (II 31; n. 48).

Wibelin. 8. P. V 709 (Bened. chr.); ZGO. XXXII 57 (a. 1025).
Nhd. Weiblen.

Wibinus. 8. Tr. W. a. 771 (n. 250).

Wippizo. 11. Lc. a. 1096 (n. 253).

Vibizin. 11. MG. l. c. II 249.
Wibizin FA. sec. 11 (II 8, s. 2).

Wic- s. VIGA.

Uicauger. 9. St. P.; wol verderbt.

Victimar s. VIHTI.

VID (*vid, vidu, vîda, vind*). Jedenfalls aus mehreren quellen zusammengeflossen, so dass man zwar einzelne der folgenden formen einer dieser quellen mit wahrscheinlichkeit zuweisen, nicht aber die ganze masse unter sie ohne rest aufteilen kann. Als solche quellen nenne ich:

1) got. *gavidan* binden mit allem seinem zubehör;

2) got. *vidus*, ahd. *witu*, ags. *vudu* lignum, silva, wozu besonders solche formen gehören, die sich um Widuh, Witupald, Witubern, Widukind, Widugang, Witugawo, Witugis, Wituram gruppiren;

3) ahd. *wît* amplus, gewiss als erster teil wie ähnliche begriffe verstärkend gebraucht, vgl. z. b. griech. *Εὐρυ-*;

4) Winid-, Wind-, auch als zweiter teil, so dass in diesem falle -wid dem -sad, -gudis, -sida u. s. w. (zu SANTHA, GUNDI, SINTHA u. s. w.) gleich steht. Eben so findet sich anlautend mehrfach Wid- bei personen, die sonst mit Wind- beginnen.

Zu alle dem kommt noch der umstand, dass die formen mit Wed-, Wet- zwar gewöhnlich zu VADJA, wahrscheinlich aber auch zuweilen zu VID gehören.

In bezug auf die formen, welche auf -wid ausgehn, ist zu bemerken, dass die masculina darunter den verschiedensten mundarten, zur hälfte etwa der westfränkischen angehören, die feminina dagegen weit zahlreicher und mit verschwindend geringen ausnahmen nur westfränkisch sind; unter ihnen mögen sich besonders solche befinden, bei denen ein nasal vor dem dental geschwunden ist.

Ich verzeichne zuerst die masculina:

Altwid 11.	Ermowit 9.	Liuzwid 11.
Alfwid 9.	Kerwito.	Raguitus.
Alawit 9.	Castwid 8.	Ranoid.
Amelwid 9.	Gaudovid 8.	Situwit 8.
Adhalluit 9.	Glanduit 9.	Sigevit.
Otwid 8.	Halawit 9.	Sinduit? 5.
Biotuit 9.	Ervid 7.	
Danuid.	Landoid 8.	

Als vereinzelte, vielleicht entstellte formen sind zu nennen Acobidus (9) im pol. R. und Anawiduch im necr. Aug.

Es folgen nun die feminina:

Abuid 8.	Adhuid 8.	Disoidis 9.
Agloidis 9.	Adalwidis 9.	Fredvidis 8.
Agnoidis 9.	Balsoidis? 9.	Fulcoidis 8.
Agroidis 9.	Beroidis 9.	Gervida 7.
Haldwidis 9.	Bernoidis 9.	Gouwidis 9.
Alboidis 9.	Bertoidis 9.	Gildoidis 9.
Amalwidis 9.	Belleidis 10.	Gisoidis 9.
Angloidis 9.	Bonavida 9.	Gunduidis 9.
Asquid.	Brannoidis 9.	Heiluid 8.

Haimoidis 9.	Rannoidis 9.	Ragnoidis 9.
Hairoida 9.	Hrodoidis 9.	Ransoidis 9.
Hadewidis 9.	Leudoidis 9.	Restuidis 9.
Helmuidis 9.	Meginwid.	Sarvidis 9.
Hilduidis 7.	Odelwidis 9.	Teudwit 8.
Floduidis 9.	Radoidis 9.	Vergoidis 9.

Die beiden gleichfalls westfränkischen formen Winiudis (8) und Vulfiudis (9) sind jedenfalls nur verschrieben und müssen zu den übrigen hinzugerechnet werden.

Endlich giebt es in westfränkischen gegenden feminina auf -wis, die jedenfalls wie -haus aus -hadus usw. aus -widis entsprungen sind, nachdem das d ausgestossen ist. Dergleichen sind Haldowis (8), Adalwis (8), Belois (9), Hilduis (8), Ermenwis (8), Walvis (8), gewiss aber noch einige andere, die ich unter -wis stehn lassen musste, weil ihr genus nicht erkennbar ist.

Wid, Widi in o. n. Widessen (11) und Wideslebe (9).

Der heilige Vitus, welcher in Italien sec. 3 lebte, kann nicht gut hieher gehören und die späteren desselben namens wol eben so wenig, da sie nach ihm benannt sein mögen, so z. b. Vitus MG. l. c. mehrm.; eben so Guid pol. Irm. s. 51 (11). Vgl. auch Vitus qui et Sigefredus Lp. a. 1039 (II 599).

Wido. 6. Die ältesten bekannteren personen des namens scheinen zu sein Guido I, bisch. v. Volterra sec. 7 und Guido, bisch. v. Noyon sec. 8. Später ist der n. ungemein häufig.

Wido und Wito sehr oft.
Uido St. M. a. 942.
Wydo Wg. tr. C. 243, 294, 361, 459; H. a. 952 (n. 165).
Vito P. XII oft; Uito St. P.
Witto P. I öfters; V 578 (Richeri hist.); Laur. sec. 8 (n. 1858); Ng. a. 838 (n. 282); MG. l. c. oft.
Witdo Pd. a. 572 (n. 179).
Wyto MG. l. c. I 377.
Guido überall oft.
Hwido P. IX 24 (Joh. chr. Venet.).
Huido MG. l. c. II 216.
Hvito St. G. sec. 9 (anh. n. 23).
Quido Lp. a. 922 (II 126) hieher?
Gido (so) P. XVI 599 (ann. Parchens.).
Wide MG. l. c. II 125.
Guido und Wido wechseln mehrmals Mab. a. 1047 (n. 155).
Witoni (gen.) St. G. a. 765 (n. 47).
Ags. Vida, Vidda, Vidia. Nhd. Weede, Weide, Weidt, Weithe, Weyde, Wiede, With, Witt, Witte wol teilweise hieher.
O. n. Wittungen; vielleicht auch einige mit Widin- usw. (s. bd. II); ferner Widingaham, Wiedinchova, Witenchusen.

Wida, fem. 7. Pol. R. s. 12.
Wita St. G. a. 859 (n. 468).
Witta P. II 435 (vit. S. Bonif.); Wg. tr. C. 229.
Witda Laur. sec. 9 (n. 199).
Wieda Dr. a. 822 (n. 398; Schn. ebds. Wida).

Widuh. 6. Dr. a. 822 (n. 397).
Wituch Mchb. sec. 8, 9 (n. 133, 289).
Wituchi Mchb. sec. 8 (n. 154); MG. l. c. II 572.
'Witechi MG. l. c. II 435.
Witihi (Saxo) MG. l. c. III 149.
Veducus Jord. 20; Gotenführer, hieher?
Anawiduch (s. ds.) wol verderbt.
Nhd. Weitig, Wettig, Wiedeck, Witteck, Wittich, Wittig.

Widuco. 9. Lc. a. 855 (n. 65).
Witicha s. Witiza.
Witigone (abl.) Sax. a. 1071 (I 1, n. 142).
Witegan MG. l. c. II 146 hieher?
Widugo und ähnliche formen s. unter Widagouwo, wo sie sich kaum aussondern lassen.
Nhd. Wedecke, Wedeke, Wedike, Weitke, Wettke, Wittcke, Wittke. O. n. Widegenburg, Witegenstat hieher?

Widikin. MG. l. c. II 568; Witihin ebds. II 445.
Wituchin MG. necr. I 281.
Vgl. Widukind, wo sich ähnliche formen finden, die sicher dorthin gehören.

Witili. 8. MG. l. c. mehrm.
Wital Mchb. sec. 8 (n. 95); St. P. zweimal.
Vitulus MG. l. c. I 188, 270.
Viutol R. a. 821 (n. 21) wol verderbt.
Nhd. Weidel. O. n. Witilisperg.

Vidilo. 9. Lpb. a. 1059 (n. 80).
Widilo P. IX 104 (chr. Novalic.); Lpb. a. 1060 (n. 82); Ms. a. 1086 (n. 34); MG. l. c. II 339.
Widulo P. XIII 130 (vit. Meinw. episc.); Wg. tr. C. 102.
Witulo BG. I 18 (sec. 11).
Widelo Gud. a. 1069 (II, n. 3); K. a. 1100 (n. 255).
Wittilo P. XIII 155 (vit. Meinw. episc.).
Witelo P. X 250 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); G. a. 1092 (n. 70); Lc. a. 1098 (n. 254); MG. l. c. I 164.
Nhd. Weidle. O. n. Wittilnbach, — Witalinchova.

Widala, fem. CM. Dec.
Witila MG. l. c. mehrm.

Widulin. 8. Tr. W. a. 774 (n. 53); Widilin ebds. a. 774 (n. 178).
Vitilin St. G. a. 741 (n. 7); Witilin ebds. a. 787 (n. 114).
Witlini (accus.) Mab. a. 854 (n. 90).
Nhd. Waydelin.

Widomia, fem. 9. Pol. R. s. 101.

Widin. 6. Paul. diac. II 2.

Witin P. I 562 (Regin. chr.).
Wittin P. VIII 573 (annalista Saxo).
Wittenus St. P.
Wetin P. I 49 (ann. Alam.); VIII 336 (Sigeb. chr.).
Wettin P. I 67 (ann. Augiens.), 76 (ann. Sangall.); II öfters; V 139 (ann. Einsidl.); VII öfters; VIII 172 (Ekkeh. chr. univers.); MG. poet. Lat. III oft (neben Wetti).
Wetan P. VII 39 (ann. S. Benign. Divion.).
Wictin = Witin P. VIII 563 (annalista Saxo).
O. n. Witinesperch, Witeneshaim.

Vitisclus. 7. Bisch. v. Valencia a. 693. Conc. Tolet. a. 693. Für Vitigisclus?

Widisma, fem. 8. Pol. Irm. s. 148, 150.

Witiza, msc. 8. Westgotenkönig sec. 8.
Witiza Sm. (var. Witza); E. s. II 181, VI 437; Hbn. a. 890 (n. 285); mehrmals auf münzen; MG. chr. m. oft.
Witiza mit var. Witisa Lgd. a. 908 (II, n. 34).
Witizanem (acc.) E. s. VI 437.
Witicha für Witiza P. I 290 (chr. Moissiac.).
O. n. Widesendorp?
Wizo und alle weiteren ableitungen von Wiz- verzeichne ich jetzt unter VIZ.

Witipato. Gr. III 62.

Witupald. 7. R. a. 792 (n. 9).
Guidobald Pd. a. 696 (n. 438).
Witbald P. IV, B, 46 (Bened. capit.); St. G. a. 821 (n. 269); pol. Irm. s. 68, 113; MG. l. c. II 416.
Witbold P. II 291 (gest. abbat. Fontan.); pol. Irm. s. 113, 140; St. G. a. 811, 838, 842 etc. (n. 205, 371, 384 etc.); MG. l. c. mehrm.
Witpald MG. l. c. II 187.
Witpold St. G. a. 825 (n. 294); Laur. sec. 9 (n. 199); MG. l. c. mehrm.
Guitbold P. II 251 (ann. Lemov.).
Quidbald Lgd. a. 945 (II, n. 76).
Wibald u. dgl. s. VIGA.

Witbolda, fem. 8. P. II 290 (gest. abbat. Fontan.); pol. Irm. s. 144.

Wituberu. 9. Dr. a. 833 (n. 485; Schn. ebds.).

Witberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 142.
Witprig MG. l. c. II 251; Widpric ebds. I 284.

Widbert. 8. St. G. a. 779 (n. 90); Mab. a. 805 (n. 62).
Widpert St. G. a. 874 (n. 585).
Vitbert MG. l. c. II 343.
Witberet Dr. a. 804 (n. 218).
Witbert P. X 460 (Hugon. chr.); XX 2 (fragm. Werthin.); St. G. a. 762, 772, 779 etc. (n. 34, 68, 90 etc.); pol. Irm. s. 94, 128; Laur. sec. 9 (n. 371); MG. l. c. oft.
Witpert St. G. a. 762, 769, 775 etc. (n. 35, 54, 78 etc.); MG. l. c. mehrm.
Witpertdus St. G. a. 758 (n. 22).
Witbreht St. G. sec. 9 (anh. n. 12, 19); MG. l. c. oft neben -bret, -breth.
Witpreht St. G. a. 792, 824 etc. (n. 132, 133, 184 etc.); MG. l. c. oft neben -pret, -preth, -prhet.
Witpreth St. G. a. 808 (n. 198), 834 (n. 349; Ng. ebds. -preht), sec. 9 (anh. n. 19).
Witpret St. G. a. 788, 809, 827 etc. (n. 118, 202, 308 etc.).
Witphret MG. l. c. II 31, 481; Withpreth ebds. III 7.
Uihitpret K. a. 824 (n. 90).
Govitebert conc. Germanic. a. 843 wol für ego Vitebert.

Hieher gehört auch oft (z. b. P. X) die form Wibert, welche anderseits auch häufig eine entartung von Wicbert (s. VIGA) ist. Strenge sonderung wird ausserdem dadurch unmöglich, dass selbst die echteren formen Witbert und Wicbert oft mit einander verwechselt werden.

Widbod. 8. P. II 608 (vit. Hlud. imp.).
Witbot St. G. a. 849 (n. 408).
Witpot St. G. a. 820, 870 (n. 246, 552).
Wibod s. VIGA.
Wiboto s. Vingboto.

Witbrannus. 9. Pol. R. s. 104, 105.
Wibrannus s. VIGA.

Widpurc, fem. 11. Gld. II, a, 129.
Witburch MG. l. c. II 606; Witpurc ebds. I 116.
Guitburdis pol. Irm. s. 50 (sec. 11) wol für -burgis verschrieben.

Widukind. 8. Fürst der Sachsen sec. 8.
Widukind P. I 163 (Einh. ann.), 349 f. (Enh. Fuld. ann.); II 381, 383 (vit. S. Willehadi), 411, 419 (vit. S. Liudger.); V, VIII oft; Cr. III, a, 41 (c. a. 890); Bib. I 68 (catal. Corbej.); MG. l. c. I 368.
Widuchind P. I 32 (ann. Lauresh.).
Widuchint P. I 297 (chr. Moissiac.).
Widukint P. II 410 (vit. S. Liudgeri).
Withuchind P. I 118 (ann. Lauriss.).
Witukind P. II 676 (transl. S. Alex.); VIII 226 (Ekkeh. chr. univers.); necr. Fuld. a. 959.
Wituchint MG. l. c. I 16, 30.
Widokind P. I 158 (ann. Lauriss.), 165, 167 (Einh. ann.).
Widochind P. I 156, 162, 164, 166, 168 (ann. Lauriss.).
Widikind P. V 792 (Thietmari chr.); VII 418 (Bernold. chr.); VIII 32 (Ekkeh. chr. Wirzib.), 559—561 (annalista Saxo); XIII 131, 153—155 (vit. Meinw. episc.); XX 6 (fragm. Werthin.).
Widichind P. I 157 (Einh. ann.); V 139 (ann. Einsidl.), 215 (reg. et imper. catal.); VII 25

(ann. Formosel.), 100 (Herim. Aug. chr.); IX 288 (Ad. Brem.).
Widikint P. VIII 32 (Ekkeh. chr. Wirzib.).
Widichint P. V 215 (reg. et imper. catal.).
Witichint Lc. c. a. 1080 (n. 241); Gld. II, a, 111.
Witikind P. VIII 166, 179, 183 (Ekkeh. chr. univ.); MG. l. c. II 616.
Witikint P. VIII 167, 183 (Ekkeh. chr. univ.).
Wittichint MG. l. c. I 397.
Widekind P. V 38 (ann. Quedlinb.); IX 849 (chr. Hildesh.); XXI 14 (Helmold. chron.).
Witechind MG. l. c. II 103, 247.
Wedekind Wg. tr. C. 83.
Widukin Oork. a. 1044 (n. 78).
Widukinnus P. V 737 (Thietmari chr.).
Widichinus P. I 12 (ann. S. Amandi).
Widikin P. XIII 130 (vit. Meinw. episc.).
Witikinus P. VI 284 f. (vit. Mahthild. regin.).
Witichinus P. V 570 (Richeri hist.); VIII 123 (Ekkeh. chr. univ.).
Widekin P. VII 377 (Brun. de bell. Saxon.); VIII 592 (annalista Saxo).
Witakin necr. Fuld. a. 877.
Windukind P. VI 464 (Sigebert. vit. Deoder.).
Wintichind P. VIII 335 (Sigebert. chr.); s. 334 ebds. Winthichind.
Windukin P. VI 464 (Sigebert. vit. Deoder.).
Widunchind (der Sachsenfürst) P. XVI 497 (ann. Mosell.).
Guithicind (derselbe) P. XXIII 716 (chr. Albrici mon.).
Wikind Cr. III, a, 62.
Wichind MB. a. 898 (III 309), bisch. v. Passau, sonst gewöhnlich Wiching, auch Winechind geschrieben.
Nhd. Wedekind, Widekind, Wiedekind.

Widrud, fem. MG. l. c. I 126; Wieddrud ebds. II 222.
Ags. Vidthrydh.

Widfrid. 8. H. a. 865 (n. 102).
Witfrid St. G. a. 795 (n. 139); MG. l. c. mehrm.
Witfred MG. l. c. II 377.
Witfrit Laur. sec. 8 (n. 3286).
Wifrid u. dgl. s. VIGA.

Vithigabius. 4. Alamannenfürst, Vadomars sohn.
Vithigabius neben -cabius Amm. Marc. XXVII 10 und XXX 7.
Vielleicht ist dieser n. = Widagouwo (s. unten).

Widigelus (zeit unbestimmt) Hbn. n. 190. Für -gail? oder -gisil?

Wideger. 9. P. VII 125 (Herim. Aug. chr.).
Widger P. V 126 (ann. August.); VII 126 (Herim. Aug. chr.), 425 (Bernold. chr.); Laur. sec. 9 (n. 2097); Wg. tr. C. 249.
Witger P. I 616 (contin. Regin.); IX 408 (gest. episc. Camerac.); d. Ch. I 656; pol. R. s. 93; MG. poet. Lat. II 405; MG. l. c. mehrm.
Witker P. I 623, 628 (contin. Regin.); MG. l. c. I 309, II 399.
Witcher MG. l. c. II 339.
Witkeran (so) St. G. a. 830 (n. 331).
Die formen Witger P. V 141 (ann. Einsidl.), Widricus P. V 377 (Flodoardi ann.) und Wigericus P. V 157 (ann. S. Vinc. Mett.), 372, 373 (Flodoardi ann.) bezeichnen dieselbe person.
Wikkier P. V 82 (ann. Quedlinb.) auch hieher; desgl. Vidzier P. V 846 (Thietmari chr.).
Wigger u. a. s. unter VIGA.
Ags. Vithagâr?

Widugang. 8. Tr. W. a. 774 (n. 178).
Nhd. Wiegang.

Witgar. 9. P. I 597 (Regin. chr.); III 469, 508 (Hlud. Germ. capit.); IX 104 (chr. Novalic.); St. P.; MB. a. 858, 860 (XI 425; XXXI, n. 45); St. G. a. 877 (n. 602, 604); MG. leg. sect. V 390, 409; MG. l. c. mehrm.
Witcar MG. l. c. I 46, II 549.
Witchar P. II 498 (Ermold. Nigell.); MG. poet. Lat. III mehrm.
Guitgar Farf. a. 823 (n. 266).

Widgerd, fem. CM. Sept.

Widogast. 4. Fränk. gesetzgeber. Die lesarten in d. lex Salica lauten Widogastis, Widigast und Vidogastis.
Widigast P. VIII 307 (Sigebert. chr.).
Windogast P. I 283 (chr. Moissiac.).

Witogaud. 8. Laur. sec. 8 (n. 931).
Widegaud pol. R. s. 50.
Witigoz MG. l. c. III 89.
Witgaud Mab. a. 748 (n. 37).

Widagouwo. 5. Vidigoia, Gothorum fortissimus sec. 5.
Widagouwo tr. W. a. 808 (n. 19).
Widagaugius MG. l. c. II 270.
Witagawo St. G. a. 832 (n. 341); St. P.; MG. l. c. mehrm.
Witagauo St. P. zweimal; St. G. a. 856 (n. 451).
Wittagauo St. G. a. 858 (n. 466).
Witagowo St. G. a. 832, 863 (n. 342, 493); MB. a. 931 (XIV 365).
Witagouo St. G. a. 864 (n. 495).
Witagouvo St. G. a. 843, 869 (n. 386, 544).
Witacowo MG. l. c. II 382.
Witugauuo Dr. c. a. 800 (n. 132; Schn. ebds. Witgao).
Widogaugius St. G. a. 787 (n. 114).
Witogawo MG. l. c. II 394.
Witogowo MG. l. c. I 29, II 560.

Witogowus MB. c. a. 1050 (VI 29).
Witocouo St. P.
Vidigoia Jord. 5, 34, var. Vidicoja, Vidicula, Vidigotha, Judicula. Vgl. Vithigabius.
Widigoia P. VIII 122 (Ekkeh. chr. univers.).
Witigauo St. G. a. 845 (n. 394); MG. l. c. I 247.
Witigawo St. G. a. 845 (n. 396); MG. l. c. mehrm.
Witigouo St. G. a. 895 (n. 697); MG. l. c. I 157, II 198.
Witigowo P. VI 622 ff. (Purchard. gest. Witigow.); XXI 345 (chr. Laur.); St. P.; St. G. a. 834, 852, 864 (n. 348, 418, 499); MG. l. c. mehrm.
Witigauwo St. G. a. 790 (n. 124); MG. l. c. I 35.
Witigouvo St. G. a. 865 (n. 513), sec. 9 (anh. n. 21).
Witigouwo St. G. a. 866 (n. 516); MG. l. c. II 3.
Wittigavo Mchb. sec. 9 (n. 469).
Widegowo P. XXI 361 (chr. Laur.); Laur. sec. 9 (n. 2751).
Witegowo P. V 143 (ann. Einsidl.); VII 117 f. (Herim. Aug. chr.); Laur. sec. 8 (n. 1841); MG. l. c. öfters neben -govo, -gouwo.
Witdegowo (verschrieben -wogo) Laur. sec. 9 (n. 427).
Wittegobo (so) Laur. sec. 9 (n. 512).
Witgouwo MG. l. c. II 199.
Witowo (so, nom.) Ng. a. 883 (n. 538) wol hieher.
Witugouuen (genet.) Dr. a. 815 (n. 315).

Die folgenden formen gehören wol hieher, berühren sich aber auch mit dem bloss abgeleiteten Widuco (s. oben).

Widugo Wg. tr. C. 16, 267; Wydugo ebds. 416.
Witigo P. VI 298 (vit. Mahthild. regin.); K. a. 864 (n. 137).
Widego P. IX 850 (chr. Hildesh.).
Witego P. II 38 (abbat. Augiens. catal.).
Wetego Lc. a. 1057 (n. 192).
Witecoh MG. l. c. III 36; Witega ebds. II 296.
Widugon (pro patre suo W-) Wg. tr. C. 41.
Vgl. über alle diese formen Mone heldensage (1836) s. 79.
O. n. Widegeuuen curtis, Widegavenhusa.

Widegern. 8. Bisch. v. Strassburg a. 728.
Widegern Pd. a. 728 (n. 543).
Witgern Schpf. a. 976 (n. 157); MG. l. c. II 517.
Witkern MG. l. c. II 387.
Withgern Schpf. a. 1042 (n. 263).
Wicgerin Schpf. a. 763 (n. 34) für Widegern.
Vingern P. XVII 87, 117 (ann. Argent.) desgl.

Witgildis, fem. 9. Pol. R. s. 95.

Vitigis. 5. Gotenkönig sec. 6.
Vitigis Jord. 14, 60 (var. Witichis und Widichis); Cassiod. X 31 ff.; MG. chr. m. mehrm.
Οὐίτιγις Procop. oft (gen. *Οὐιτίγιδος* b. Goth. II 10).
Οὐίττιγις Menander s. 283.
Witigis P. VIII öfters; X 318 (Hugon. chr.); Paulus hist. Rom. öfters (in d. hist. misc. 16 Vithegis).
Witugis tr. W. a. 696 (Pd. nachtr. n. 8).
Wittegis Marius a. 540 (s. 33).
Guittigis MG. scr. rer. Langob. 521.
O. n. Widugiseshova.

Witigisclus. 6. Cassiod. IX 11, 12.
O. n. Witegislinga.

Widegundis, fem. 8. Pd. a. 739 (n. 559); Mab. a. 805 (n. 62).

Withaidis, fem. 9. Pol. R. s. 50.

Withard. 8. P. V 404 (Flodoardi ann.); XVII 368 (ann. Altah.); pol. Irm. s. 209; pol. R. s. 34, 68 etc.; St. P.
Witard Mab. a. 803 (n. 61); Sm.
Widderd St. P. wol hieher.
Ags. Vidheard. O. n. Witartingas.

Witarda, fem. 9. Ng. a. 881 (n. 525).

Withari. 8. St. G. a. 786 (n. 104).
Witiheri MG. l. c. II 515, 518.
Witheri St. G. a. 816, 852 (n. 220, 418); Venant. Fortun.; MG. l. c. mehrm.
Withere St. G. a. 874 (n. 581); MG. l. c. mehrm.
Wither Laur. öfters; pol. R. s. 60.
Witterius MG. l. c. II 167.
Witar Lc. a. 927 (n. 88).
Witer Guér. a. 1056; Witir Gr. I 771.
Quitarius s. QUID.
Nhd. Weder, Wetter, Wider, Wieder, Witter.
O. n. Witheresheim, Withereshusa, Wiedhereschirichun, Witereswilare, — Witringhove?

Withad. 8. MG. l. c. II 354.
Withaus pol. Irm. s. 140, 144.

Withelm. 8. Pol. Irm. s. 98.
Wuithelm pol. Irm. s. 61.
Witelm P. XIV 205 (vit. Benedict. abb. Clusens.).
Guithelm Farf. a. 821 (n. 251).
Nhd. Widhalm.

Vittildus, masc. 8. Bib. VI 535 (Alcuin. epist.).

Widohildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 81.
Withildis Laur. sec. 8 (n. 1675); pol. Irm. s. 140.
Witilt Gld. II, a, 129.
O. n. Witildesbutile.

Widuram. 8. Dr. a. 796 (n. 112).
Wituram Dr. c. a. 796, 799, 801 etc. (n. 137, 154, 167 etc.); Laur. sec. 8 (n. 1396).
Witaramnus MG. l. c. II 529.
Witaram St. G. a. 826 (n. 297); MG. l. c. I 39.
Widiramnus St. G. a. 759 (n. 24; Ng. ebds. falsch Wichramnus), 762 (n. 33).
Widdoram Laur. sec. 8 (n. 1398).
Witeram MG. l. c. mehrm.
Widramnus MG. l. c. II 263, 353.

Witramnus Mab. a. 861 (n. 94); pol. R. s. 93; MG. l. c. mehrm.
Widrannus pol. Irm. s. 144; Witrannus ebds. s. 72.
Witteram Laur. sec. 8, 9 (n. 218, 268).
Witram St. G. a. 821 (n. 268); MG. l. c. III 115.
Wittram St. G. a. 837 (n. 365); MG. l. c. II 388.
O. n. Witaramesdorf.

Witering. 8. Lgd. a. 782, 791 (I, n. 5, 6) neben Witerig. Bisch. v. Nismes; bei Gams kommt ein solcher nicht vor, sondern dafür ein Winterius a. 791.

Witrocus. 8. Laur. sec. 8 (n. 2748) neben Witroz.
Witroh MG. l. c. I 210; -roch ebds. II 151; -roz II 331.
Widrous MG. l. c. II 265.

Witlagius. 9. Pol. R. s. 9.

Widolaic. 8. Mab. a. 793 (n. 58).
Vitlaicus P. II 283 (gest. abbat. Fontan.).
Witlaicus P. II 281 (gest. abbat. Fontan.); pol. Irm. s. 128, 129; MG. l. c. I 261.
Witleih St. G. a. 845 (n. 397).
Withlec P. III 30 (Pipp. capit.).
Witleg H. a. 916 (n. 142).
Vindolaicus für Wid- Lgd. a. 794 (I, n. 8).
Huilec Wg. tr. C. 351 hieher?
Nhd. Wedlich, Weidlich, Weitlich.

Witleis. 8. Pol. Irm. s. 67. Der n. ist masc. (Witleis servus).

Witliub. Gr. I 771.

Widelindis, fem. 8. Pol. Irm. s. 236; pol. R. s. 71.
Vitlindis pol. Irm. s. 251.
Witlindis pol. Irm. s. 62, 229; pol. R. s. 4, 47 etc.; MG. l. c. II 385.

Widiman. 9. St. G. a. 861 (n. 486).
Videman Lp. a. 1000 (II 427).
Vitman Sm., var. Wichmant, Wizman.
Ags. Veoduman. Nhd. Wedemann, Weidemann, Weidmann, Weitmann, Widemann, Widmann, Widtmann, Wiedemann, Wiedmann, Wittmann.

Vithimir. 4. Zwei Gotenkönige, vater und sohn, sec. 4 u. 5; Witimir, bisch. v. Orense in Spanien 571—572; Widemer, burgund. graf sec. 6.
Vithimir Amm. Marc. XXXI 3.
Vidimir (neben Videmer, Videmir) Jord. 14, 38, 48, 52, 56.
Widimar MG. l. c. II 187.
Witimer MG. scr. rer. Merow. II 203.
Widimer P. X 318 (Hugon. chr.); Paulus hist. Rom. XV 12.
Witimir E. s. VI 551 (Julian.).
Widiomar P. VIII 310 f. (Sigebert. chr.).
Witimar P. VIII öfters.
Wittimar P. XIII 14 (gest. archiep. Salisb.).
Vittamer Ruric. epist. II 62 (MG. auct. ant. VIII 349).
Widemer P. XV 529 (lex Burgund.).
Videmar Pd. a. 523 (n. 104; derselbe wird ebds. n. 103 verderbt Umbdemar genannt).
Widemar G. a. 1083 (n. 66).
Widmar Mab. a. 754 (n. 43); MG. epist. Merow. I 541; MG. l. c. II 454.
Witmar P. II 687, 693, 697 (vit. S. Anskar.); III 30 (Pipp. capit.); IX 292 (Ad. Brem.); St. P.; MG. poet. Lat. III 352; l. c. I 34, II 452.
Witmares MG. l. c. II 364.
Nhd. Wedemar, Widmer, Wittmer. O. n. Witmereshusen.

Witmund. 11. P. X 467 (Hugon. chr.).
Wimund s. VIGA.
Ags. Vidmund. O. n. Widimuntheim, Withmundi villa.

Widerad, msc. u. fem. 5. Vitared sec. 5, notarius des Vandalenkönigs Hunerich.
Widerad P. V 6 (ann. Corbej.), 117 not. (catal. abb. Fuld.); VII öfters; MG. leg. sect. V 476, 480.
Widerat MG. l. c. II 39.
Viderat Lp. a. 908 (II 66).
Witerat Ng. a. 838 (n. 282); MG. l. c. mehrm.
Vidared Vict. Vit. II 2, 14.
Vitered test. S. Remig. bei Pd. a. 533 (n. 118, 119), unecht.
Widrad P. III 30 (Pipp. capit.); X 287, 323 etc. (Hugon. chr.); XVII 7 (ann. S. Disibodi); Laur. sec. 8 (n. 1688); pol. R. s. 61; MG. l. c. II 242.
Widrat Laur. sec. 8 (n. 221, 228).
Widred P. V 843 (Thietmari chr.).
Witrat P. VII öfters; necr. Aug.; Laur. sec. 9 (n. 179).
Wittrad P. XX 809 (ann. Altah.).
Witdrad Laur. sec. 8 (n. 352).
Witrad P. III 90 (Kar. M. capit.); pol. R. s. 85; neben Witrat u. Witraht MG. l. c. mehrm.
Witrath Laur. sec. 8 (n. 2821).
Wydrad Wg. tr. C. 239.
Witraz für -radus MG. l. c. II 152.
Wedrad Lc. a. 820 (n. 38) u. Wedrat BG. I 11 (sec. 10) hieher oder zu VADJA?

Widrada, fem. 9. Pol. R. s. 76.

Guiderand. 8. Farf. a. 775 (n. 130).

Vitiric. 4. Gotenkönig sec. 4; Westgotenkg. 603—610; bisch. v. Lamego a. 646; bisch. v. Siguenza 646—656.
Vitirichus (var. Vetericus, Vethericus, Widericus) Jord. 14, 33, 48, 58; MG. chr. m. öfters mit vielen varr.

Witirich St. G. a. 821, 857, 859 etc. (n. 268, 456, 467 etc.); MG. epist. Karol. II 329; l. c. mehrm.
Witirih St. G. a. 820, 838, 859 etc. (n. 251, 372, 468 etc.); Ng. c. a. 850 (n. 801); MG. l. c. mehrm.
Vitirih St. G. a. 854 (n. 437).
Witirihc St. G. a. 857 (n. 455).
Widarih MG. l. c. II 508.
Videricus conc. Tolet. a. 655.
Vithericus (var. Videricus) Amm. Marc. XXXI 3, 4.
Widerich pol. Irm. s. 146; conc. Tolet. a. 646, 653, 656; Gud. a. 909 (III, n. 3).
Witericus E. s. II 178; MG. l. c. III 20; so auch auf münzen.
Witerich St. G. a. 781 (n. 94).
Witerih St. G. a. 868 (n. 531); MG. l. c. II 418.
Wittericus Isidor.
Widricus (-rich) P. III 539 (Kar. II capit.); V 377 (Flodoardi ann.); VI öfters, XIV desgl.; St. M. a. 942; Lc. a. 1056 (n. 191); MG. l. c. II 235.
Withrih MG. l. c. II 423.
Witrich St. G. a. 849 (n. 406).
Witrih MG. l. c. mehrm.
Wiric u. dgl. s. unter VIGA.
Ist statt Usiger und Usiterich Schpf. a. 768 (n. 36) Wiger und Witerich zu lesen?
Wittirici (gen.) Hbn. n. 115 (a. 577?).
Nhd. Wittrich. O. n. Widerichesdorp.

Witterit. 6. Instr. vendit. a. 539 bei Sp. u. M. (n. 114).
Vitarit MG. Vict. Vitens. II 3, 41, var. Vitared und Vidared, also unsicher, ob hieher.
Bitherid Amm. Marc. XXIX 4 viell. hieher, alamann. edler sec. 4.
Altn. Vidhridhi.

Witesind, masc. u. fem. 8. Mab. a. 873 (n. 103).
Witsind Schn. a. 796 (n. 111); Dr. ebds. n. 123 Witsuind.
Guisindis MG. poet. Lat. III 145; zu VIGA?
Ags. Vîdsîdh.

Witswind, fem. 8. P. XXI 409 (chr. Laur.); Laur. sec. 8 (n. 111); MG. l. c. II 152.
Wytsuit Wg. tr. C. 420.

Widald. 8. Lgd. a. 782 (I, n. 5); MG. l. c. II 339.
Witold St. G. a. 828 (n. 313); MG. l. c. I 42.
Vitolt MG. l. c. II 345.
Witald MG. l. c. II 339.
Witolt St. P.; St. G. a. 771, 792, 807, 815 etc. (n. 60, 132, 133, 194, 214 etc.); Dr. a. 806, 841, 842 (n. 229, 532, 533, 550); MG. l. c. öfters.
Guidoald M. c. a. 750 (n. 69).
Witeol R. c. a. 787 (n. 6) hieher?
Witthel (mit gestrichenem l) St. P. hieher?
Ags. Vidveald. Nhd. Wiedewaldt, Witholdt. O. n. Witolteshuson, Witolteswilare.

Viduarius. 4. Amm. Marc. XVII 12; rex Quadorum.
Witwar MG. l. c. I 249.
Vielleicht zu den Vidivarii. Müllenhoff ZDA. XVI 155 sieht darin ein Wituheri.

Widuin. 8. Pol. Irm. s. 116.
Witwin MG. l. c. II 111.

Widulf. 5. Pol. Irm. s. 98, 115; pol. R. s. 19, 71.
Witulf P. VIII 122, 124, 130 (Ekkeh. chr. univers.); an diesen stellen der bruder des Ermanarich, der bei Jord. Vultuulf (s. ds.) heisst; Witulf ist jedenfalls hier falsch.
Witolf MG. l. c. mehrm.
Zusammensetzungen mit erweitertem stamme:
1) mit -l;

Widelfred. 8. Pol. Irm. s. 17.

Widelhagdis, fem. 9. Pol. R. s. 65. Dafür ebds. s. 61 Withagldis (so).

Widler. 11. Lk. a. 1034 (n. 106).
Witlar s. Wiglar.

Vidilloz. 9. St. G. a. 855 (n. 445), wenn nicht verderbt; vgl. Odilleoz; also Uodilloz?

Witlolf in o. n. Witlolfeshova (11).
2) mit n:

Widenard wird von Gams als bisch. v. Tarantasia sec. 7 angegeben.

Widinildis, fem. 8. Lgd. a. 931 (II 51).
Widenildis pol. Irm. s. 187.

Witanlaic. 9 ZDA. XXVII 312.
3) mit -r, vielleicht indessen teilweise zu ahd. *widar* contra:

Widrebold. 8. Pol. Irm. s. 29.

Widrevert. 8. Pol. Irm. s. 115.

Widargelt. 7. Dr. a. 791 (n. 100).
Guidrigild E. s. VI 567 (Julian.).
O. n. Widarogeltesstat.

Widragasius. 6. MG. scr. rer. Merow. III 337 neben Vind-; zu -gast?

Widrehad. 7. Pol. Irm. s. 251.
Vidrehad Pd. a. 660 (n. 337).
Widrachad Pd. a. 658 (n. 332).

Vidarolt. 8. Necr. Fuld. a. 999.
Widarolt Dr. a. 800, 806, 822 etc. (n. 157, 226, 402 etc.); MG. l. c. II 147, 149.
Widerald P. VI 641 (Othlon. epitaph. Adalh.); Lc. a. 996 (n. 126); CM. Jul., Aug.
Widerold P. VII öfters; IX 849 (chr. Hildesh.).
Widerolt Dr. a. 838 (n. 515).
Widrald MG. diplom. II 689, 706.

Guithroald MG. diplom. II 602; Guitdroald ebds. 603.
Nhd. Wiederhold. O. n. Widerolteshusun, Wideroltesleba.
Widerolf. 10. P. XXIII 440 f. (chr. Ebersheim.) für Widerolt.
Hieher vielleicht:
Vitrodorus. 4. Amm. Marc. XVII 12. Quadenkönig, sohn des Viduarius.

Wiel- s. VELA 2.

VIFA (vîfa). Ags. u. altn. *vîf*, ahd. *wîp* femina, womit sich vielleicht hie und da ahd. *weban* texere, auch wol einige formen von VIB vermischt haben mögen. Als zweiter teil zeigt sich der stamm erst seit sec. 8 und bildet natürlich nur feminina. Besonders beliebt ist er sec. 11 in Flandern, ausserdem als zweiter teil secundärer stämme. Ich verzeichne folgende 47 namen:

Abezwib.	Fariswib.	Engezwib.
Egiuip 8.	Fritwif.	Juzwib.
Eleuip 11.	Folquif 11.	Ledewif 11.
Engilwib.	Geilwib 8.	Lietwif 11.
Enzawib 11.	Gozwiba 8.	Liuzewib 11.
Adalwif 9.	Gezwib.	Nortwib 9.
Azawib 11.	Gnannawib 11.	Ozawib.
Baltwib.	Goltwif 11.	Reinewif 10.
Barwib.	Heilewif 11.	Richwip 11.
Pezawib 11.	Hadewip 11.	Rizawib 11.
Perowib 11?	Hetelwif 9.	Seliwib 9.
Bernewif 11.	Hildewif 11.	Siuwyf 9.
Perahtwip? 9.	Hiziwip 11.	Sumerwip 11.
Burwip.	Hovawib 8.	Theotwib 8.
Camarwib 9.	Ruatwib.	Diezawib 11.
Trudwib.	Ideswif 11.	

Frewihib (9) von unbestimmtem genus ist entweder -wib oder -liub zu lesen.
Wivikin, fem. 11. Ms. a. 1049 (n. 21), ebds. n. 22 Wiwikin.
Wiuekin Erh. a. 1042 (n. 138).
Wiueken Cr. III, b, 7.
Wibpreht. MG. l. c. II 522.
Wifhildis, fem. 8. P. VIII öfters.
Wibhild Laur. sec. 8 (n. 1342).
Wiphilt Mchb. sec. 9 (n. 375).
Wiblind, fem. 11. BG. I 34 (sec. 11).
Wiplind MG. l. c. II 406.
Wiborada, fem. 8. P. II oft; VI 452—457 (Hartmanni vit. S. Wiboradae); VII 112 f. (Herim. Aug. chr.), 422 (Bernold. chr.); AS. Sept. III 734.
Wiberad K. a. 861 (n. 136).
Wiberat P. I 78 (ann. Sangall.); VI 386 (Gerhard. vit. S. Oudalr.); K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. öfters.
Wibrada tr. W. a. 774 (n. 53).
Wibrat MG. l. c. II 183.
Wiprat St. P.
Wiftet. 10. Cr. I 27.
Wiblileih ist fehler für Willileih.

VIGA (vîga). Streng urgermanisch wäre hier VIHA (vîha) aufzustellen, denn diese namen lehnen sich zunächst an got. *veihan*, ahd. *wîhan* kämpfen, ahd. *ubarwehan* überwinden; vgl. lat. *vinco*. Schon früh aber und dann ganz allgemein tritt hier im ahd. und alts. *wîg*, altn. *vîg* kampf ein g oder c ein, so dass sich auch für die n. die form *vîga* rechtfertigt; das daneben auftretende ch oder h ist wol meistens erst spätere schreibung, nicht der ursprüngliche consonant. Nun aber giebt es in n. einen zweiten stamm VIHA (wîha), zu ahd. *wîh* sacer. Zwischen diesem und unserm VIGA besteht natürlich grenzstreit. Ich setze zu jenem zweiten *vîha* nur wenige formen mit Wih-, die mir am sichersten dahin zu gehören scheinen, dann aber namentlich die feminina auf -wiha, -via, die aber oft sich nicht von den masc. auf -wig trennen lassen.

Ein zweiter grenzstreit entsteht zwischen VIGA und VID, wo die form mit blossem Wi- anlautet, dem gleich das grundwort folgt. Ich setze diese formen im ganzen zu VIGA, da der dental widerstandsfähiger zu sein pflegt als der guttural.

Weiter habe ich hier die auf -wig usw. ausgehenden masculina (an zahl 69) zu verzeichnen, in denen das grundwort also den sinn von pugnator haben muss, wie wir ihn im ahd. *widarwîgo*, im ags. *äscwîga*, *lindv-*, *randv-*, *gûdhv-* finden. Diese n. sind schon sec. 5 nicht ganz selten.

Eilwihc.	Baudovicus 6.	Gundivicus 5.
Einwig 9.	Beriwich 9.	Hailwich 11.
Eowig 9.	Beranwich 8.	Halewich.
Alawig 5.	Perhtwicus 8.	Harduwich 6.
Alduig 8.	Crigilwihc 9.	Hariwich 7.
Albowich 6.	Deitwich 11.	Hathuwic 9.
Aliwich 9.	Eburwich 9.	Hiltiwic 7.
Anuvic 11.	Erlewich 9.	Chlodowich 5.
Engilwic.	Ernwig 9.	Hrodwig 8.
Oswig 9.	Friduwic.	Hundwig 9.
Arvik 5.	Fulcowic 9.	Itwig.
Arnuvig 9.	Foltwic.	Imwich.
Adwig 10.	Gheirwig 8.	Inuihc.
Adalwig 8.	Gernwic.	Hirminwic.
Baldwig 7.	Geltwig 9.	Liudowicus 6.

Mellovicus 6.	Notwig.	Selwich.
Merovecus 5.	Nordwich 9.	Sigiwig.
Marcovicus 6.	Ordwig 9.	Theotwic 7.
Medovicus 6.	Ratwig 9.	Wanwic 10.
Mundiuch? 5.	Ragenwig 9.	Wolwic.
Nahtwich.	Rantowic 8.	Wolcwihic 8.
Nantwic 8.	Rangwic 8.	Wofwig.
Nathwich 9.	Richwihc.	Wolfwig 9.

Besondere erwähnung erfordert hier das verhalten der westfränkischen mundart. Sie wandelte hier sehr früh das î in ê, wie es auch in andern stämmen (vgl. z. b. *frîja)* geschah; auch -lênus aus -lîn lässt sich damit vergleichen. So entstand ein altes -vêhus, das dann besonders sec. 6 mit der üblichen scharfen aspiration als -vêchus erscheint, später aber durch ausstoss des consonanten (wie in -haus, -raus etc.) sich in -vêus (selten -vius oder -feus) verwandelt. Ich verzeichne hier solche formen, ausser denen sich aber noch mehrere als nebenformen bei denen auf -wig angeführt finden:

Amalveus 9.	Droctoveus 6.	Madalveus 8.
Antveus 9.	Flatveus.	Nerveus 9.
Adraveus 8.	Frotveus 8.	Nodelveus 9.
Audoveus 6.	Gamalveus.	Odelveus 9.
Branveus 9.	Flodoveus 8.	Sadraveus.
Dairveus 8.	Letveus 9.	Sunnovaeus 6.
Dauveus 6.	Launovius 6.	Wandalveus 6.

Die schreibung -feus findet sich z. b. in Harifeus, Madalfeus P. III 30 (Pipp. capit.). Danach möchte man selbst Doneficus (9, pol. R.) hieher ziehn. Ferner könnte Ellebich (5, bei Zosimus) hiezu gehören, auch Madelucus (8) für Madelvicus stehn. Castuich (8) im cod. Lauresh. mag für -uich verschrieben sein.

Endlich ist das mehrfach begegnende Meroing, Meroving, Merong zu erwähnen, das für -vig steht wie Hloduvincus bei Meichelbeck für -vicus.

Feminina auf -wig sind sehr zweifelhaft; selbst Reginwiga (11, Mchb.) könnte -wiha sein sollen; vgl. auch Utviga in den libr. confrat.

Wic. MG. l. c. II 675. Wicus ebds. II 173.
Ags. Vig. Nhd. Weick, Weik, Wich, Wick, Wieck.

Wiga, msc. 9. P. XIII 158 (vit. Meinw. episc.).
Wigo sehr häufig. Uigo St. P.
Vico MG. l. c. II 267. Wiko St. G. a. 976 (n. 815).
Wico St. P. zweimal.
Wiggo MG. l. c. II 216; poet. Lat. II 655; epist. Merow. I 292.
Wicco Mchb. sec. 9 (n. 379); MB. a. 828 (VIII 377—379); Ng. a. 947 (n. 727); MG. l. c. II 41, 124.
Wikko St. P.
Wicho Wg. tr. C. 226; MG. l. c. I 52.
Wihho St. P.
Hieher vielleicht noch:
Wega (msc.) Erh. sec. 11 (n. 87).
Wego P. IX 314 (Ad. Brem.).
Weghan (pro patre suo W-) Wg. tr. C. 34.
Wegani (pro filio W-) Wg. tr. C. 12.
Guigo P. VIII 723 (annalista Saxo, hier = Wigold); XIV 206 (vit. Benedict. abb. Clusens.); XVI 177 (ann. Magdeb.).
Formen wie Wiggo etc. können natürlich aus sehr verschiedenen quellen zusammengeflossen sein.
Ags. Viga, Vicga; aber wohin Veoca, Veohha?
Nhd. Weiche, Weike, Wiche, Wicke. O. n. Wikinka, Wickinhusa, Wichanriet? Wichinrod, Wickensceit, Wiganthorp.

Wiga, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 797); MG. l. c. II 489.
Wige P. II 389 (vit. S. Willehadi).

Wigilo. 8. St. P.; Dr. a. 824 (n. 447; Schn. ebds. Wigulo); Laur. sec. 8 (n. 2393); MG. l. c. II 273.
Wigelo Laur. sec. 8 (n. 3431).
Wikeli MG. poet. Lat. II 476.
Nhd. Wegel, Weichel, Weigel, Weigle, Weygel, Wiegel.

Wigila, fem. 9. Lc. arch. VI 72 (sec. 9).

Wikelin. 10. H. a. 996 (n. 211).
Wichelin Gld. II, a, 110 (für Wichelm?).
Ags. Vigelin. Nhd. Wegelein, Weiglin, Weigelin, Wicklein.

Wichin. MG. l. c. II 321. Wikin Erh. a. 1025 (n. 108) hieher?

Wigand. 8. P. IX 849 (chr. Hildesh.); St. P.; necr. Gladbac. s. 56.
Wigant Dr. a. 765, 777 etc. (n. 24, 60 etc.); St. G. a. 798, 803, 820 etc. (n. 151, 176, 246 etc.); Laur. sec. 8 (n. 2497); K. a. 1090 (n. 239); MG. l. c. mehrm.
Wicant MG. l. c. I 149.
Wichant Mchb. sec. 9 (n. 467).
Wigent MG. l. c. I 341; II 352.
Ahd. *wîgant* krieger.
Nhd. Weigand, Wiegand, Wigand. O. n. Wigantestein.

Wiging. 8. MG. l. c. II 633.
Wiginc St. M. a. 970.
Wygiung Wg. tr. C. 381.
Wiking Ms. a. 1049 (n. 21).
Wicking MG. l. c. II 664.
Wiching P. IX 423 (gest. episc. Camerac.); XXI 344 (chr. Laur.); Mab. a. 775 (n. 50); Wg. tr. C. 266; MB. a. 898, 899 (I 352, III 310); MG. l. c. mehrm.
Wichinch Ms. sec. 9 (n. 10).

Uviching MB. a. 898 (XXXI, n. 74).
Wihhing St. G. a. 894 (n. 694, 695).
Wihgung Dr. a. 824 (n. 431; Schn. ebds. Wighgung).
Wihching MG. l. c. II 183, 411; Wichignus MG. l. c. I 662.
Vicching Laur. sec. 8 (n. 1406).
Guiching Pd. a. 751 (n. 608).
Ags. Vicing.

Bei diesem n. mag der gedanke an die nordischen Wikinger nicht fern gelegen haben.

Vigur. 7. M. a. 690 (n. 96; Mab. ebds.); St. n. 1801 (christl.-röm. inschr.).
Wihcor Hd. m. S. a. 848 (s. 164).

Wegezo. 10. H. a. 978 (n. 196).

Wigbad viell. in o. n. Wibadaskerikon (11).

Wigibald. 8. P. XXIII 57, 61 (mon. Epternac.); H. a. 710, 711 (n. 33, 34).
Wigbald P. IX 121 (chr. Novalic.); XXI 408 (chr. Laur.); Mab. a. 775 (n. 50); K. a. 779 (n. 23); Laur. sec. 9 (n. 106, 381).
Wigbold P. VIII 721, 726 (annalista Saxo).
Wicbold pol. Irm. s. 101.
Wigbalt Laur. sec. 9 (n. 2201).
Wicbalt Laur. sec. 8 (n. 2927).
Wicbolt MG. l. c. II 422; Wicpold ebds. II 196.
Wicpald St. P.; MG. l. c. I 226.
Wihbold MG. l. c. II 414; Wihpald ebds. II 349.
Wihpold St. G. c. a. 825 (anh. n. 18).
Guigbald Farf. a. 775 (n. 127, 128).
Wibald Lc. a. 801 (n. 22); MG. l. c. II 224.
Wipald MG. l. c. I 280, II 339.
Wibold P. IX öfters; XVI 507 (ann. S. Quintin. Veromand.); Laur. sec. 8 (n. 1620); pol. R. s. 60, 61 etc.
Wipold MG. l. c. II 479.
Guibald P. V 219 (reg. et imper. catal.); IX öfters.
Wigold = Wigbold P. VIII öfters.
Ags. Vicbeald, Vigbeald. O. n. Wigbaldeshusun, Wigbaldesdorf, Wicboldeswinken (so).

Wicbolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 216.

Wigbern. 9. Wg. tr. C. 481.
Wicbern Wg. tr. C. 243, 268; Dr. a. 930 (n. 677; Schn. ebds. Wiebern).
Ags. Vigbearn. Altn. Vigbiörn. O. n. Wicberneshusun.

Wicbirga, fem. 9. R. a. 879 (n. 59).
Wichbirg MG. l. c. I 177; Wigprih ebds. II 436; Wihpirch II 165; Wihperch II 247.
Guiberga pol. Irm. s. 280.

Wigberht. 6. Wigbert (auch Wicterp), bisch. v. Regensburg u. v. Augsburg 730—749; Guibert I, II, III, bischöfe v. Rieti (770—773, 778, 780); Wicbert, bisch. v. Terouane-Boulogne sec. 8; Guibert, bisch. v. S. Malo sec. 8.
Wigberht P. VI 224—228 (mirac. S. Wigberhti).
Vigobert d. Ch. I 638.
Wigbert sehr häufig.
Wigbreth Laur. sec. 9 (n. 216).
Wigpert K. a. 861 (n. 136).
Wicperht MB. a. 828, 837 (VIII 379; IX 24); St. P. mehrm.
Wicpreht P. II 57 (rhythmi de S. Otmaro).
Wicbert sehr häufig.
Wicpert P. VII, XIII, XVI öfters; St. P.; Laur. sec. 8 (n. 1228); St. G. a. 875 (n. 587); MG. l. c. II 333.
Wicbret MG. l. c. II 144.
Wicbrat Laur. sec. 8 (n. 2931).
Wikperht St. P.
Wikbert P. V 327—329 (Liudpr. antapod.).
Wichperht St. P.
Wichbert P. VI 313 (Hroths. primord. Gandersh.); X 507 ff. (vit. Wicberti).
Wichpreht MG. l. c. I 8; Wihpret ebds. II 439.
Wichpert P. XVII 362 (auctar. Ekkeh. Altah.).
Wihbreht u. Wihbrehttus P. II 217 (urk. v. 834).
Wycbert Wg. tr. C. 452.
Wyigbert Bib. III 100 (epp. Bonif.).
Guigbert Farf. a. 780 (n. 129).
Guicbert P. XIII öfters; X 507 (vit. Wicberti).
Guicpert Farf. a. 778 (n. 104).
Vugbert (so) P. VII.
Wibreht P. II 676 (transl. S. Alex.).
Wiprecht, -prect, -preht, -pret, -preth MG. l. c. oft; -bereht MG. l. c. II 232; -pereht ebds. II 67, 73; -pract I 116; -bret II 518.
Wipreht St. G. a. 887 (n. 657).
Wiprecht P. VII 377 (Brun. de bell. Saxon.).
Wippert St. G. a. 856 (n. 450).
Wippret MG. l. c. mehrm.
Wipret St. G. a. 874, 902 (n. 579, 722).
Wibert sehr häufig, Wipert desgl.
Wibrat s. VIB.
Wybert Wg. tr. C. 106.
Guibert P. VI 29 (ann. Leodiens.); VII, IX öfters; X 89 (Landulf. hist. Mediol.), 507 ff. (vit. S. Wicberti) etc.; XIV, XVI öfters; XIX 308 (ann. Casin.); Guér. a. 1046.
Gibert P. VII öfters; XIX 410 (Romoaldi ann.).
Ags. Vigbeorht. Nhd. Guibert, Weihbrecht, Weippert, Wieprecht, Wippert, Wipprecht, Wiprecht. O. n. Wigbrahtes, Wigberhtesbuncia, Wigberhtesdene, Wigbrahterode.

Wicberta, fem. Pol. Irm. s. 215.

Wigbod. 8. MG. poet. Lat. I 88, 97; epist. Karol. II 20.
Wicbod pol. Irm. s. 232.

Wicbot MG. l. c. II 514.
Wicpuot MG. l. c. II 103.
Wibod P. I 490 (Hincm. a. 870, var. Vinebod).
Wipoth MG. l. c. II 490.
O. n. Wibodasholt, Wibodesdorf.

Wigbodo. 9. Laur. sec. 9 (n. 3079).
Wicpoto P. IX 250 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.).
Wiboto MG. l. c. II 645.

Wigbrand. 9. H. a. 945 (n. 158).
Wicbrand P. XIII 127 (vit. Meinw. episc.); Wg. tr. C. 229, 246; Laur. sec. 9 (n. 2593).
Wicprant St. P. zweimal.
Wicbran (so) P. XIII 127 (vit. Meinw. episc.).
Wibrant Oork. sec. 11 (n. 90).
Wibrannus pol. R. s. 105.
Wibrund Cr. I 14 gehört hieher.

Wigbrun, fem. 8. Dr. a. 772 (n. 39).
Wihcprun MG. l. c. II 288.

Wigburg, fem. 9. K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. mehrm.
Wicburg P. XIII 158 (vit. Meinw. episc.); MG. diplom. I 239 f.
Wicburch Erh. a. 1032 (n. 123).
Wicpurch St. P. mehrm.; Wicpurc MG. necr. II 193.
Wicpurahc neben -purg Sb. a. 952 (n. 8).
Wichburg CM. Dec.; MB. a. 1025 (XXIX, a, 6).
Wichpurc MB. a. 1029 (XXIX, a, 28).
Wichpurch St. P. zweimal.
Wichburh Sb. a. 1014 (n. 23).
Wihbrug MG. l. c. II 42.
Wiburg ZDA. XX 115.
Wipurg MG. l. c. II 648; Wipruhc ebds. I 69.
Ags. Vigburh.

Wigdarp. 8. Bisch. v. Augsburg und von Regensburg 730—749; heisst auch Wigbert, weil der ganz einzeln stehende n. für falsch angesehn wurde.
Wicdarp Mchb. sec. 9 (n. 794).
Wictarp Mchb. sec. 9 (n. 607 etc.).
Wicterb P. I 18 (ann. Petav.); V 170 (ann. Masciac.).
Wicterp P. II 214 (chr. S. Martin. Colon.); VI 427 (vit. S. Herlucae); XI 213 etc. (chr. Benedictobur.); MB. c. a. 740 (VII mehrm.); MG. poet. Lat. II 638; l. c. II 424, 508.
Wictherp AS. Sept. II oft.
Wichterp AS. Jan. II 55—58.
Viterb P. XII 35 (chr. Elwac.).
Witerp Schn. a. 836 (Dr. ebds. n. 488 Witterp).
Witrep MG. l. c. II 433.
Witderpf Dr. a. 838 (n. 520; Schn. ebds. Witerpf); ebds. schreiben Dr. u. Schn. auch Witderb.

Wicdrud, fem. MG. l. c. II 501; -trud ebds. II 606.
Ags. Vigthrydh.

Vigofred. 7. Wifred, bisch. v. Vich (Ausona) a. 683—693.
Vigofred AS. Jan. II 35 (sec. 7).
Wigfrid P. I 616 (contin. Regin.); V, VI öfters; VII 25 (ann. Blandin.); X 361 (Hugon. chr.); Dr. c. a. 796, c. a. 800 etc. (n. 124, 190 etc.); Ng. a. 952 (n. 737, 738); St. M. a. 970.
Wigfred MG. l. c. II 40.
Wigfrit Dr. a. 800 (n. 162); K. a. 1099 (n. 252).
Vigfrid P. X 364 (Hugon. chr.).
Wicfrid P. I 98 (ann. Colon.); V, VI öfters; VII 65 (catal. reg.); VIII öfters; XVI 600 (ann. Parchens.), 730 (ann. Colon.); G. a. 967 (n. 20); MG. leg. sect. IV, t. I 13; l. c. mehrm,
Wicfrit Dr. a. 813 (n. 296; Schn. ebds. Wufrit).
Wicfred P. V öfters; VI 419 (Gerhard. mirac. S. Oudalr.); MG. l. c. II 569.
Wicfrith neben Wikfrid St. P.
Wihfrid Gld. II, a, 110.
Wichfrid St. P.; Lc. a. 927 (n. 87); MG. l. c. II 102.
Wichfred P. IV 24 (Ott. M. constitut.).
Guigfrid H. a. 1088 (n. 290).
Vifrid P. XIII 285 (vit. Richardi abb. Virdun.).
Wifrid P. IX 445 (gest. episc. Camerac.); Pd. a. 675 (n. 375); St. M. a. 721; MG. l. c. II 662.
Wifred P. V öfters; VI 200 (panegyr. Bereng.); MG. l. c. III 87.
Wifret P. XXIII 2 (ann. S. Victor. Massil.).
Guifred P. XIV 30 (vit. Anselm. ep. Lucens.).
Guiffrid P. IX 541, 546 (chr. Salern.).
Huifret MG. l. c. II 561.
Guifred MG. poet. Lat. III 145.
Vicefred Lgd. a. 878 (II, n. 1).
Wifredi (gen.) Hbn. a. 914 (n. 286).
Ags. Vigfridh. O. n. Wigfridashaim, Wigfrideshus.

Wigfrida, fem. 9. MG. poet. Lat. II 243.

Wigger. 8. MG. l. c. I 256; P. V, VIII, XIII mehrm.; Laur. sec. 8 (n. 493, 878); K. a. 1090 (n. 239); MG. leg. sect. IV, t. I 86.
Wicger P. XIII 115, 133 (vit. Meinw. episc.); Wg. tr. C. 260, 433; MG. l. c. mehrm.
Wichger MG. l. c. mehrm.; Wichker ebds. I 49.
Wikger Wg. tr. C. 428; Wychger ebds. 365; Wikier ebds. 153.
Wikker P. VIII 619 (annalista Saxo).
Wicker MG. l. c. II 178.
Wihger MG. l. c. II 160; Wihceri ebds. II 491.
Wiker P. VI öfters; H. a. 929, 945, 960 (n. 152, 158, 171); Gud. a. 959 (III, n. 6), 960 (III, n. 7); MG. l. c. mehrm.

Die letzten formen gehn leicht sowol in Widger als in Wigheri über, s. ds.

O. n. Wicgereshusen, Wicgerestat; — Wigerincthorp.
Wiggar. 8. Laur. sec. 8 (n. 283).
Wicgar P. XXIII 616 (chr. Ottenbur.).
Wiegar Ng. a. 858 (n. 372), wol Wicgar.
Wicgart, fem. 9. Laur. sec. 9 (n. 2784).
Wihgart St. P.; Wihcart MG. l. c. II 419.
Wihghart MG. l. c. II 311.
Wigart St. P.; MG. l. c. I 33.
Wigarth MG. l. c. II 545.
Wikarde MG. l. c. III 98.
Leichter übergang zu Wig-hard.
Wigast. 9. Gen. Wigastes M. Bl. a. 881 (s. 5), ebds. auch Nass. n. 69.
Wihgoz. 9. R. a. 889 (n. 69).
Wihkoz R. a. 843 (n. 36).
Wicchern. 8. St. G. a. 792 (n. 134).
Wicgerin s. Widegern.
Nhd. Wichern.
Wiggeld in o. n. Wiggeldas gihueruia (10).
Wihkis. 8. Mchb. sec. 8 (n. 90).
Wigis Wg. tr. C. 229.
Wicgunt, fem. 8. Neben Wigunt Laur. sec. 8 (n. 227).
Wichegunda Gld. II, a, 129.
Wihagdis, fem. 9. Pol. R. s. 74, 78.
Wighard. 7. Wg. tr. C. 355, 382; St. P.; Laur. mehrm.
Wighart Dr. c. a. 770, 788 etc. (n. 30, 87 etc.); Wg. tr. C. 318; Laur. sec. 9 (n. 2621); K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. mehrm.
Wichard und Wichart sehr häufig.
Vichart St. G. a. 789 (n. 122); K. a. 792 (n. 41); MG. l. c. I 171.
Wihhart St. G. a. 914 (n. 775); Ng. liest Wilihart.
Wichhard Lc. a. 845 (n. 61).
Wichhart MG. l. c. I 62.
Wihhart MG. l. c. mehrm.
Wicart Ng. a. 920 (n. 705).
Wikart MG. l. c. mehrm. neben -th; Wickart ebds. II 429.
Wihard pol. R. s. 74, 78; St. M. a. 962, 972.
Wihart MG. l. c. II 77, 165.
Wyhard Wg. tr. C. 428.
Wychard Ng. a. 879, 881, 883 (n. 518, 525, 545).
Wiart s. VIHA.
Weichart (so, sec. 11) P. XVII 368 (ann. Altah.).
Wicahrt (so) MG. l. c. III 15.
Guichard Farf. a. 811 (n. 269).
Guiard St. M. a. 942, 970; pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Ags. Vigheard. Nhd. Wegert, Wegerth, Weichart, Weichert, Weichhardt, Weickert, Weigert, Weihert, Weikert, Wichardt, Wichert, Wickardt, Wickert, Wiechert, Wiegert, Wiekert, Wiggert.
O. n. Wighardes, Wighartesheim, Wichartesdorf.

Wigheri. 8. Wg. tr. C. 180.
Wichari St. G. a. 783 (n. 99); MG. l. c. II 218.
Wighar pol. R. s. 60.
Wighere MG. l. c. II 270, 286.
Wigher Laur. sec. 8, 9 (n. 883, 891).
Wichar P. II 491 ff. (Ermold. Nigell.); III 90 (Kar. M. capit.); St. G. a. 786, 817 (n. 110, 130); Ng. a. 871 (n. 462); Laur. sec. 9 (n. 1067); pol. Irm. s. 232, 233; MG. poet. Lat. II 476.
Wicchar P. II 491 ff. (Ermold. Nigell.).
Wickarius MG. l. c. II 317; Wiccari ebds. II 73; Wicarius St. G. a. 716—720 (n. 3).
Wichheri St. G. a. 861 (n. 487; so hat das original; gedruckt steht Wilhheri).
Vicheri MG. l. c. II 194; Vichere ebds. II 488.
Wicheri P. XIII 130 (vit. Meinw. episc.); St. G. a. 849, 860 etc. (n. 407, 470, 474 etc.); MG. l. c. öfters.
Wihchere MG. l. c. II 559.
Wichere St. G. a. 867, 868, 882 etc, (n. 526, 531, 622 etc.); Ng. a. 947, 972 (n. 727, 817); MG. l. c. oft.
Wicher P. X 546 (gest. abbat. Gemblac.); Laur. sec. 8 (n. 1903, 2705); St. G. a. 826 (n. 299); Ng. a. 892 (n. 599); MB. c. a. 1060 (VI 34).
Wihcher St. G. a. 763 (n. 38).
Wiccar tr. W. a. 825 (n. 185).
Wicker P. XIII 125 (vit. Meinw. episc.).
Wichiri MG. l. c. I 251.
Wichir St. G. a. 833 (n. 349) hieher?
Uucheri (so) St. P. hieher oder für Uncheri.
Wihhere MG. l. c. II 377; Wiheri ebds. II 506; Wihere ebds. I 300.
Wiher pol. R. s. 50, 77.
Wiger P. VII 22 (ann. Bland.), 555 (Marian. Scot. chr.); IX 224 (Anselm. gest. episc. Blandin.); X 358 (Hugon. chr.) etc.; Lc. a. 855 (n. 65); H. a. 975 (n. 194); MG. l. c. II 99, 163.
Wicer CM. Mai wol hieher.
Wkhere MG. l. c. II 179.
Die letzten formen verfliessen unmerklich mit den zu Wig-ger (s. ds.) gehörigen.
Altn. Vikar. Ags. Vighere. Nhd. Weier, Weiger, Weiher, Weyer, Weyher, Wicker, Wiecker. O. n. Wigersheim (Wiheresheim).
Wichad. 8. St. P.; MG. epist. Merow. I 525; MG. l. c. mehrm.
Wichod Mab. a. 860 (n. 93) wol hieher.
Wicad P. V 167 (ann. S. Germ.); im register Wichard.
Wichat MG. l. c. II 108.
Wihad R. a. 890 (n. 72); MG. l. c. II 157.
Guichat Laur. sec. 9 (n. 2337).
Ags. Vighaedh, Vigeth, Vighaad.

Wichoh. 8. Necr. Fuld. a. 1059.
Wichoch Laur. sec. 8 (n. 3431).
Ags. Vigheah.

Wighelm. 8. Laur. sec. 8, 9 (n. 264, 3344); Wg. tr. C. 388; Sm. (var. Wigelm).
Wichelm St. P.; Vichelm MG. l. c. mehrm.
Wichalm MG. l. c. II 42, 449.
Wigelm MG. l. c. II 155.
Wihelm Wg. tr. C. 234; Wyhelm ebds. 226; Vielm MG. l. c. I 114.
Quegilm MG. l. c. II 542 hieher?
Ags. Vighelm.

Wichraban. 8. Diese altertümliche form ist mir bisher nur aus Gr. I 706 bekannt.
Wigchram Laur. sec. 8, 9 (n. 176, 192).
Wicchram St. G. a. 796 (n. 142).
Wichramnus St. G. a. 761 (n. 30); MG. l. c. oft.
Wichrammus St. G. a. 845, 886, 890 etc. (n. 395, 654, 676 etc.); Ng. a. 876, 885 (n. 494, 563); MG. l. c. oft.
Wiccheram St. G. a. 787 (n. 113).
Wicheramnus MG. l. c. II 241; Wicheram ebds. II 408.
Wikeramnus St. G. a. 931 (n. 789).
Wichram St. G. a. 783, 813, 838 etc. (n. 100, 211, 375 etc.); K. a. 861 (n. 136); Ng. a. 1036 (n. 821); MG. l. c. oft.
Wiggram Laur. sec. 9 (n. 381).
Wigramnus MG. l. c. II 452.
Wigram Laur. sec. 8 (n. 282); MG. l. c. II 271.
Vicram St. G. a. 795 (n. 138); R. a. 821 (n. 21).
Wicrammus St. G. a. 790 (n. 125); MG. l. c. öfters.
Wicrannus tr. W. a. 765 (n. 264).
Wicram St. G. a. 825, 830, 837 etc. (n. 294, 329, 367 etc.); Laur. sec. 9 (n. 2702); MG. l. c. öfters.
Wihram MG. l. c. II 53.
Vihramnus St. G. a. 821 (n. 270).
Wihramnus St. G. a. 820 (n. 262).
Wiheramnus (Wiher-?) St. G. a. 858 (n. 458).
Wiechram (so) Laur. sec. 8 (n. 172).
Hwicramnus St. G. a. 761 (n. 27) zweimal.
Huichram R. a. 974 (n. 112).
Wicraman Laur. sec. 9 (n. 199) wol hieher.
Wictram (so) Laur. sec. 8 (n. 1029).
Wigueramh (so) MG. l. c. III 76 hieher?
O. n. Wicrameshusen, Wicrammeswilari.

Wigiroh. 8. Tr. W. c. a. 850 (n. 50).
Wigroch tr. W. a. 737 (n. 35).
Wicroh tr. W. a. 737 (n. 162 u. Pd. nachtr. n. 55).
Wiroc Sl. a. 996 (n. 115).

Huicrud? Hbn. a. 632 (n. 2); vgl. meine bemerkungen in Kuhns ztschr. XX 437.

Wigleih. MG. l. c. II 216.
Ags. Viglac.

Wiglef. 9. Wg. tr. C. 228.
Ags. Viglaf. Nhd. Wiegleb.

Wileid. MG. l. c. II 356.

Wiclant. 8. Mchb. sec. 8 (n. 171); Schn. a. 815 (Dr. ebds. n. 310 Wielant).

Wihlaug, fem. 8. Dr. a. 806 (n. 232).

Wigilinda, fem. 8. Paul. diac. VI 2.
Wigelinde Lp. a. 870 (I 839 ff.).
Wiglind Dr. a. 788, 789, c. a. 800 (n. 38, 93, 137).
Wiclind St. G. a. 886 (n. 654); MG. l. c. I 180, II 507.
Wiclint H. a. 853 (n. 87).

Wigman. 8. P. I 198 (Einh. ann.), 619, 623 (contin. Regin.); V, VIII oft; XIV 188 (vit. Wolfhelm. abb. Brunwil.); Laur. sec. 8 (n. 267); Wg. tr. C. 300; CM. Oct.; K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. mehrm.
Wicman P. I 393 (ann. Fuld.); VI, VIII öfters; XIII 134 (vit. Meinwerc. episc.); Schn. c. a. 1050 (Dr. ebds. n. 759 Wiceman); Lc. c. a. 1080 (n. 241); MG. l. c. mehrm.
Wichman P. V oft; XVI 63 (ann. Palid.); Wg. tr. C. 458, 470, 485; MB. a. 806 (VIII 372); Lc. a. 1033 (n. 169).
Wychman Wg. tr. C. 242.
Guicman P. VIII öfters.
Wihman MG. l. c. I 202.
Wiman Ng. a. 854 (n. 351) hieher?
Nhd. Weichmann, Weickhmann, Weigmann, Wichmann, Wiemann. O. n. Wigmannesburstal, Wicmonneshusun.

Wigmar. 7? MG. l. c. II 51, 398. Neben Wicmar und Wimar MB. a. 817 (XXXI, n. 15; unecht).
Wigmer Wg. tr. C. 411; Wicmer ebds. 272.
Wichmar Lc. a. 1061, 1080 (n. 196, 229).
Wimar conc. Tolet. a. 688; MG. l. c. I 224.
Wimmar MG. l. c. II 378.
Wimmer MG. l. c. II 623; Wimmere ebds. II 635.
Vimaranus E. s. III 424 (hist. Compostell.).
Ags. Vigmaer. Nhd. Wiemer, Wechmar, Wemmer? Wimmer? O. n. Wimareskiricha? Wimeresheim?

Wigimuot, msc. u. fem. 8. Gr. II 699.
Wicmod Wg. tr. C. 285; Wicmot MG. l. c. II 382.
Wihmuat MG. l. c. I 103; Wichmuot ebds. I 172.
Wihmuot Dr. a. 874 (n. 611); MG. l. c. I 154, 344.
Wimmoth MG. l. c. III 20.
Wimod P. II 386 (vit. S. Willehadi); Cr. I 21 (neben dem fem. Wimode).
Wymod Wg. tr. C. 284, 286.
Wihmota Dr. a. 812, 813 (n. 274, 286).
O. n. Wemodinga (Wihmuodinga), Wimodesheim.

Wigmunt. 9. Tr. W. a. 820 (n. 69).
Wicmund MG. l. c. II 314; Wikmund Frek.
Wihmunt St. P.
Wimund P. X 460 (Hugon. chr.).
Wihmunt als fem. neben dat. Wihmuntu Dr. a. 804 (n. 215).
Ags. Vigmund. Nhd. Wegemund. O. n. Wihmuntinga, Wigmundisheim.

Wignand. 9. P. XIV 216 (vit. Willihelm. abb. Hirsaug.); Dr. a. 804 (n. 214); necr. Fuld. a. 884, 939; CS. sec. 11 (n. 11); MG. l. c. mehrm.
Wignant Laur. sec. 10 (n. 532); MB. a. 1094 (XXXI, n. 197).
Wicnand Laur. sec. 10 (n. 278); MG. l. c. mehrm.
Wicnant P. XVII 616 (Chounr. chr. Schir.); Mchb. sec. 11 (n. 1255); MG. l. c. mehrm.; ZDA. XXV 214.
Wichnand G. a. 1083 (n. 66); Lc. a. 1096 (n. 253).
Winand P. XIV 122 (Jocund. transl. S. Servat.); pol. R. s. 14; necr. Fuld. a. 983; Lc. a. 1086 (n. 239).
Ags. Vignodh. Nhd. Wienand. O. n. Wignandes fanc.

Wigarat, msc. u. fem. 8. Dr. a. 791 (n. 102); MG. l. c. II 416.
Wigirat St. G. a. 824 (n. 276); MG. l. c. mehrm.
Wigerat St. G. a. 839 (n. 381); MG. l. c. mehrm.
Wigrad Laur. sec. 8 (n. 1484); MG. l. c. mehrm.
Wigrat Dr. a. 811 (n. 250); MG. l. c. II 130.
Wicrat Laur. sec. 8 (n. 1741); St. G. a. 815 (n. 215); MG. l. c. II 152.
Wigchrad (so) Laur. sec. 9 (n. 224).
Wicred Wg. tr. C. 268.
Wiecrad Laur. sec. 9 (n. 199).
Wihrat St. P. zweimal; MB. sec. 11 (VI 38); MG. l. c. mehrm.
Wirat St. P. öfters; MG. l. c. mehrm.
Wired P. X 604 etc. (chr. S. Hubert. Andag.); ebds. 573 Guired.
Wigradanae (gen. fem.) Laur. sec. 8 (n. 497).
Wigraus Schpf. a. 728 (n. 10).
Wiraz MG. l. c. II 147.
Ags. Vigraed. O. n. Wigredeshusen.

Wigirich. 7. Hieher vielleicht: Quiricus, bisch. v. Aosta a. 617; Viaricus, bisch. v. Lissabon a. 633—638; Quiricus, bisch. v. Barcelona a. 656; Quiricus, bisch. v. Toledo 667—679.
Wigirich P. VI öfters.
Wigirih K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. I 95.
Wichirich MG. l. c. II 19.
Wigerich P. II 269 (catal. episc. Mett.); V mehrm.; H. a. 690 (n. 23); Gud. a. 906, 960, 1020 (III, n. 3, 7, 12); MG. l. c. II 339.
Wigrich P. III 469 (Hlud. Germ. capit.); MG. l. c. mehrm.
Uuigricus Dr. a. 796 (n. 114; Uuignicus Schn.).
Wicrich MG. l. c. II 151.
Wihric Wg. tr. C. 241, 247, 248, 253, 272, 273.
Wigrih Dr. a. 798 (n. 121), sec. 9 (n. 207; Schn. liest diesen n. und das darauf folgende Asa fälschlich Wigrihasa).
Wiric P. XIII 152 (vit. Meinw. episc.); Wg. tr. C. 258, 307, 436; CM. Mai.
Wirich P. VII 12 (ann. Elnon.); Lc. a. 1061 (n. 197); St. M. a. 1065, 1068, 1090; MG. l. c. II 16, 309.
Wirih MG. l. c. II 580.
Guirichus in einer Berliner hds. des Haymo Halberst. in ep. Pauli ad Rom. sec. 10.
Wyric Wg. tr. C. 229; Wyrich St. M. a. 1053.
Wichiri (so) St. G. a. 834 (n. 349) hieher?
Vgl. Wideger.
Nhd. Wegerich. O. n. Wigriheshusun.

Wicsindis, fem. MG. l. c. II 7.

Wicswint, fem. 9. P. XXI 408 (chr. Laur.); Laur. sec. 9 (n. 110).
Wigswid Sb. a. 986 (n. 16).
Wicsuitha P. XIII 126 (vit. Meinw. episc.); Erh. sec. 11 (n. 87).
Wigsuit Wg. tr. C. 396, 441.
Wikswith MG. l. c. I 323.
Wigsuth (so) CM. Dec.
Wigisud (so) Gld. II, a, 129.
Ags. Vigsvidh.

Wihdeo. 9. Dr. a. 865 (n. 588; Schn. ebds. Wihco).

Wihdiu, fem. 9. Dr. a. 817 (n. 326).

Wigold. 11. P. V 129—133 (ann. August.); VII öfters: VIII 205, 207 (Ekkeh. chr. univ.).
Wigolt MG. de lit. imperat. II 236, 264; l. c. II 605.
Nhd. Weigelt, Weygold, Weygoldt. O. n. Wigoltinga; — Wigaldinghus.

Wicwas. 9. Dr. a. 822 (n. 398).
Wiquas St. P.
Wichuas Mchb. sec. 9 (n. 384).

Guiguin. 11. Pol. Irm. s. 51 (sec. 11); wol = Wigwin.

Wigolf. 8. Dr. a. 788 (n. 88); K. a. 815 (nachtr. B), 861 (n. 136); MG. l. c. mehrm.
Vigolf MG. l. c. II 114.
Wiholf St. P.
Altn. Vigolfr; Ags. Vigvulf; O. n. Wigolfestal.
Erweiterungen mit suffix -l:

Wiclebold. 8. Pol. Irm. s. 242, 244.

Wicleberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 138.

Wiclebert. 8. Pol. Irm. s. 231.
Wicolbert Schpf. a. 778 (n. 55).

Wihildrud, fem. MG. l. c. II 520; Wiheldruth ebds. III 15.
Wiglar. 8. Laur. mehrm. Dieselbe person heisst Witlar Laur. sec. 8 (n. 301) und Witglar Laur. sec. 8 (n. 297).
Wiclelm. 8. Pol. Irm. s. 188.
Wiclildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 146.
Wiclerad. 8. Pol. Irm. s. 125, 148.
Wicleric. 8. Pol. Irm. s. 133.
Wiclericus pol. Irm. s. 143, 177.

VIHA (vîha). Ahd. *wîh* sacer, ausserordentlich schwer von den zu VIGA (vîga) gehörenden formen zu scheiden; wenn ZDA. VI 431 die fränkischen n. auf -vech, -veus zu VIHA gezogen werden, kann ich dem nicht beistimmen. Die verhältnissmässig grösste sicherheit des hiehergehörens bieten folgende 45 feminina, in denen wol zunächst die rücksicht auf priesterliches amt der frauen, dann auf klösterliche stellung waltete:

Ecgewih 10.	Drudwih 8.	Hratwih? 9.
Eigilwi 9.	Durwih 8.	Langwich 11.
Alpwih 8.	Eberwi.	Liebwi 9.
Ellinwich 11.	Fridovigia 7.	Liutwiha 9.
Amalwih 9.	Geilwih 9.	Marwi 9.
Aswi 9.	Gerwi 9.	Radwi 11.
Engilwiha 9.	Cotawich 9.	Raganwih 8.
Erfwi.	Cotanwiha.	Regwih? 9.
Adalwihi 8.	Goldwi 9.	Rihwih 9.
Otwiha 9.	Cundwiha 9.	Siwi? 11.
Azzewi 11.	Heilwih 9.	Ceizwiha 9.
Paldwiha 8.	Heilagwih 9.	Thiawi.
Brunwi 9.	Hellewich.	Deotwiha 9.
Burgwih 9.	Hathuwih 9.	Verthewi 11.
Chuniwih.	Hiltiwih 8.	Wolfwiha 8.

ZDA. XX 115—117 stehn (aus sec. 9—10) auffallend nahe bei einander die formen Adalwi, Oduwi, Ereswi, Folcuwi, Hothuwi (so), Reginwi.

Einige andere feminina scheinen verderbt zu sein; für Gerbicha (11) mag -wiha, für Cartdiuha (8) und Gunthiucha -uiha, für Choldwaih (8) -wih, für Madalwit (9) gleichfalls -wih zu lesen sein.

Westfränkische n. wie Alavia (9), Antevia (9), Ledivia (9), Manifia (9), Nadalivia (9), Nodelivia (9), Nonifia (9), Restibia (8), Sanctevia (9), Winefia (9) halte ich wenigstens in ihrer endung für undeutsch und führe sie nur wegen der entfernten möglichkeit an, dass der accent auf dem i liegen könnte.

Masculina auf -wih sind jedenfalls selten. Ausser dem unsicheren Taifalen Farnobius (4) sind hier zu nennen: Alawih (9), Lantwih (7?), Samwih (9), Sigiwih (9), Thangwih (9), Thienwih (9), Voswih (9). Ob Arwi und Saxui in den lib. confrat. masc. oder fem. sind, bleibt ungewiss.

Als e r s t e r teil wird VIHA fast ganz von VIGA aufgesogen, so dass eine einigermassen sichere ausscheidung unmöglich ist. Ich lasse daher fast alle zusammensetzungen unter VIGA und begnüge mich damit hier einige ableitungen aufzuführen, die in der that wahrscheinlich hieher gehören. Nur die conjectur Wihamuth für Alanovamuth (s. ds.) ist hier zu erwähnen.

Wiho. 4. Ms. a. 804 (n. 1). Bisch. v. Osnabrück 783—809.
Vio MG. l. c. II 102.
Weo (gen. Weoni) P. leg. IV 3 (edict. Rotharis), 290 (lib. Papiens.), 646 (or. gent. Langob.).
Einer der vorfahren des Langobardenkönigs Rotharis, sec. 4—5. Der n. scheint hieher zu gehören, vgl. langob. Frêa und fulcfrê.
Wius Lk. a. 996 (n. 79) hieher? Ags. Uui (masc.) hieher?
Nhd. Weih, Weihe, Wiehe. O. n. Wihinheim und vielleicht noch andere, s. bd. II 1598.
Via, fem. 9. R. a. 821 (n. 21).
Wia MG. l. c. I 320; Wiche ebds. I 30 hieher?
Weilo (wol We-ilo). 5. Sohn des obigen Weo.
Weilo P. leg. IV 3 (edict. Rotharis), 646 (orig. gent. Langob.).
Veila comes MG. chr. m. II 223.
O. n. Weilindorf (11).
Wihing. 9. P. I 414 (ann. Fuld.); Dr. a. 806 (n. 232); Laur. sec. 9 (n. 224); MB. a. 893 (XI 437); MG. l. c. II 113; ebds. II 126 Wihino wol -inc zu lesen.
Wihung Wg. tr. C. 470.
O. n. Wihingesboumgarto, Wihingeswich.
Wihenzo. 11. MB. sec. 11 (VI 11).
Wiart. 9. MG. l. c. II 60; St. G. a. 850 (n. 388).
Wiarat s. VERA.

VIHTI. Zu got. *vaihts*, ahd. mhd. *wiht*, ags. *viht*, altn. *vaett* creatura, creatum, daemon. Auffallend ist im Ags. die grosse anzahl von Viht-. Man denke auch an keltische n. wie Vectovalus, Vectissus, Vectonius. Als zweiter teil in Ratuiht?
Wihto. 9. Mchb. sec. 9 (n. 590).
Vetto, ein Gote bei Idat. a. 430 hieher?
Ags. Vecta. O. n. Wihtungun, Wichtinbizi.
Vihtic in o. n. Wightigeshuson (11).
Vectari. 7. Paul. diac. V 23 f.; Sck. a. 797 (s. 60).

O. n. Wihteresteti (10).
Guictiman. 10. MG. diplom. II 810.
Victimar. Latein. inschrift aus unbestimmter zeit bei St. n. 881. V. war zu Cöln geboren.
Ags. Vihtmaer.
Wihtmund in o. n. Wihtmundthem (10).
Wictolf. MG. l. c. II 510.
O. n. Victulfingafurt.

Wik- s. VIGA.

VILDJA. Die folgenden n. scheinen zu ahd. *wildi* silvaticus, ferus zu gehören. In Wiltrannus dagegen halte ich das t für eingeschoben, was auch möglicherweise in Wiltfrid und Wildulf der fall sein kann. Vgl. auch Wilzo und Wilzinc. Auslautend ist der stamm wol nur scheinbar; wie im Altn. Bödhvildr, Ingvildr für deutsches Batuhilt, Inguhilt stehn, so sind auch von andern u-stämmen die feminina Fridwild (8) und Hadowildis (8) wol sicher als nebenformen von -hildis anzusehn, und mit Arowildis (9), Eruilda, Selbwilt, Tadwild (9), Waldovildis verhält es sich wahrscheinlich eben so; ein im südlichen Frankreich sec. 9 begegnendes masc. Sunvildus ist zweifelhaft.
Wilto. 9. P. I 67 (ann. Augiens.).
Nhd. Wild, Wilde, Wildt. O. n. Wiltinga; Wildonha? Wildinprunn? Wildonveld?
Wildira, fem. 9. H. a. 853 (n. 87).
Wildfanc (so). 9. Mchb. sec. 9 (n. 627).
Wiltfrid. 8. Pol. Irm. s. 115.
Wildigern. 6. AS. Oct. III 336. Arianer in Gallien.
Wildigis s. Willigis.
Wildehar. 8. Pol. Irm. s. 30.
Wildelt, fem.? MG. l. c. II 188.
Guilderad. 9. Farf. a. 828 (n. 268).
Wilderich. 8. P. II 225 (ann. Xant.).
Wildrih Laur. sec. 8 (n. 288).
Wiltisind. MG. l. c. II 379.
Wildulf. 9. Wg. tr. C. 292.
Hieher vielleicht noch:
Wildug. 9. Wg. tr. C. 384.
Wildigrat (für -gart?), fem. 10. P. V 54 (ann. Hildesh.).
Wildergoza s. VULTHAR.
Wildrehilt, fem. MG. l. c. II 622.

Wilgefrid, Wilgerad s. VILJA.

VILJA. Im allgemeinen sicher zu got. *vilja* voluntas, in n. vielleicht den ersehnten bezeichnend? Nur wenige unter den folgenden formen dürften die vermutung rechtfertigen, dass sie anderswohin gehören, etwa zu VELA (vêla) 1 und 2. Als zweiter teil ist dieser stamm selten und nicht sicher; am meisten denke ich daran bei Invilja (6), den beiden im Salzburgischen verbrüderungsbuche sec. 8 begegnenden formen Hrehtwilj und Deowilh, demnächst bei dem von Gams aus sec. 9 angeführten Ratwilius. Unsicherer ist schon Tharuila (9, sächsisch), noch mehr der fabelhafte Hunvil bei Jordanes. Irvil (9) in einer Lorscher urkunde kann verderbt sein und das angebliche fem. Pazwil bei Gld. möchte ich -wib lesen; auch sind noch aus den libr. confrat. Alawill, Selpwilus, Maeltvili zu erwähnen. Ganz vereinzelt ist Goteswillo.

Die anordnung im folgenden ist die, dass ich an die spitze diejenigen formen stelle, welche noch eine spur des j zeigen, also Wilia-, Wilie- u. dgl., dann folgen die assimilirten formen Willa-, Willi-, Wille-; hierauf Wila-, Wili-, Wile- und endlich Wil-. Alles übrige ist selten.
Wilia, msc. 5. Cassiod. V 18, 20; IX 13.
Οὐίλας Procop. b. Goth. III 1 zweimal.
Villo St. P.
Willo sehr häufig; bei St. P. einmal dafür falsch Willoi.
Wilo tr. W. a. 775 (n. 65); Dr. a. 778, 785 (n. 61, 82, 83); Wg. tr. C. 244; MG. l. c. I 114.
Wili BG. sec. 11 (I 21). Wille MG. l. c. II 385.
Ags. Willa. Nhd. Quile? Weil, Welle, Weyl, Will, Wille. O. n. Willinga, Willinbach, Willinperg, Willenheim, Willinhart, Willansole, Willianstedi, Willianwege; — Willinghem, Wilinghusen. Wilshelm und Wilaslovo weisen vielleicht auf ein Willi.
Wilia, fem. 8. Pol. Irm. s. 215; MG. l. c. I 188, 270.
Guillia P. XIV 361, 364 (Donizon. vit. Mahthild.).
Willa P. I 624 ff. (contin. Regin.); II 241 (ann. Wirzib.); V, VI, VIII öfters; IX 111 (chr. Novalic.); X 8 (Arnulfi gest. archiep. Mediol.); AS. Jun. IV, 593; Dr. sec. 9 (n. 134); pol. Irm. s. 80; Frek.; St. P. öfters; MB. a. 1064, 1089 (XXXI, n. 186; XXIX, n. 209); necr. Gladb. s. 53 etc.
Uilla MG. l. c. II 465.
Wila St. G. a. 754 (n. 18); Wg. tr. C. 40; MG. l. c. I 141, 161.
Wlla (so) MB. a. 892 (XXXI, n. 69).
Wille Laur. sec. 8 (n. 2838).
Guila Lgd. a. 1036 (II, n. 176).
O. n. Wilunhalda?

Willic. 9. Wg. tr. C. 231.
Willihc MG. l. c. II 49.
Willec Wg. tr. C. 234; necr. Gladb. s. 48.
Wilich MG. l. c. I 172, 179; St. G. a. 868 (n. 539; n. 540 dafür Wilih).
Hicher vielleicht:
Villicus P. II 264 (gest. episc. Mett.; ebds. 269 dafür Vilicus).
Nhd. Willich, Willig. O. n. Willichashuson, Wilichisdorf.

Willico. 8. P. VI 586, 589 (vit. S. Adalbert. episc.); Hzb.
Williko Frek.; Ms. a. 1049, 1074 (n. 21, 28); Hzb.
Willicho Laur. sec. 8 (n. 1624).
Williho St. G. a. 878 (n. 606); MG. l. c. II 322, 475.
Wilico P. VI 598 (Brunon. vit. S. Adalbert.); CM. Jul.
Nhd. Wilcke? Wilke? Willige. O. n. Wilichingen, Wilcanhem; — Weilhenchovan?

Willica, fem. 8. MG. l. c. III 158; Villica ebds. III 84.
Willecha Laur. sec. 8 (n. 2045).
Wileca MG. l. c. I 222.

Willikin. 11. Ms. a. 1049 (n. 22).
Willechin Gud. a. 1056 (I, n. 136).
Wilechin Lc. a. 1021 (n. 158).

Wilchnig. 10. Lc. a. 941 (n. 93); für Wilching?

Wilid MG. l. c. I 178.

Willita, fem. MG. l. c. I 156; Willeta ebds. II 155.
Willetun (gen.?) MG. l. c. II 381.

Willilo. MG. l. c. II 139.

Willila, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 824).

Willin. 11. MB. a. 1034 (XXXI, n. 166).
Wilennus St. M. a. 1065.
O. n. Villinisdorf.

Willana, fem. MG. l. c. II 567.

Willini. MG. l. c. II 425.

Willun. 9. MG. l. c. II 631.
Wilun Wg. tr. C. 249.

Wiliand. 9. Pol. R. s. 34.
Willand necr. Gladb. s. 59.
Wilant MG. l. c. I 151, II 469.
Wilind MG. l. c. II 491 hieher?
Vgl. Weland unter VELA 2.

Willing. 9. Wg. tr. C. 406; Laur. sec. 9 (n. 415).
Willinc MG. l. c. II 216.
Willung Dr. n. 361.
Wilencus P. I 106 (ann. S. Columbae) viell. hieher.
Nhd. Wehling, Welling, Willing. O. n. Willengisheim, Willingishusun.

Williscus. 9. Mab. a. 803 (n. 61); Lgd. a. 883 (II, n. 5).

Willizo. 10. St. G. a. 903 (n. 728); MG. l. c. II 265, 641.
Willezo Frek.
Wilizo MG. l. c. II 621.
Wilezo MG. l. c. II 631; Lk. a. 1040 (n. 123).
Wilzo, Wilz s. unten.

Williza, fem. MG. l. c. mehrm.

Wilharn. MG. l. c. I 128; hieher? s. unten Wil-hara.

Willapat. 7. Mchb. sec. 8 (n. 262).
Willibad Fredegar; gest. Dagoberti I (var. Willebad); MG. scr. rer. Merow. II 408, 414.
Willipad St. P. zweimal.

Willapato. 8. Mchb. sec. 8 (n. 59).
Willibato R. a. 819 (n. 20); MG. l. c. II 383.
Willibada (so) CM. Dec. hieher?
Willipato St. P.; Kz. sec. 8 (s. 20).
Willepato MB. a. 813, 822 (VIII 375, 376).
Wilipato MB. sec. 11 (VII 40).

Willabald. 8. Bisch. v. Eichstätt 741—786; bisch. v. Chalons s. Marne a. 784; Wilebald, bisch. v. Sens 787—792.
Willabald P. III 16 (Karlom. capit.).
Willabold MG. l. c. II 370.
Willibald sehr häufig.
Willibold St. P.; Laur. sec. 8 (n. 431); St. G. a. 788, 838, 860 etc. (n. 117, 368, 475 etc.); MG. l. c. öfters.
Willibalt MG. l. c. öfters; Willibolt desgl.
Willipold St. P. zweimal; St. G. a. 800, 834, 838 (n. 164, 352, 373); MG. l. c. mehrm.
Willipolt St. G. a. 797 (n. 144).
Willibolth MG. l. c. III 36.
Willipald neben -palt St. P. öfters.
Willobold St. G. a. 904 (n. 738).
Willebald, -bold (auch mit p- und -t) lasse ich ohne citate.
Villebold pol. Irm. s. 263.
Willpolt (so) St. P.
Wilibald P. II öfters; XX 782 (ann. Altah.); MB. a. 786 (XXXI, n. 6); Laur. sec. 8 (n. 203).
Wilibold St. G. a. 821 (n. 268).
Wilebold pol. Irm. s. 269.
Wilabald tr. W. a. 801 (n. 255).
Wilbald P. II 218 (urk. v. 834); Lc. a. 793 (n. 2).
Vilbold MG. l. c. II 253.
Williwald mit Willibald zusammen **P. IX.**
Ags. Vilbeald.

Williber. 9. Schpf. a. 828 (I 73).
Willipero St. P.
Wilbern P. III 90 (Kar. M. capit.).
Wilbernus umschrift eines kupfernen taufgefässes im dom zu Osnabrück, spätestens aus sec. 10.

Willipirin, fem. 9. St. P.

Williberga, fem. 8. Lc. a. 1085 (n. 235).

Williperga MG. l. c. II 377.
Willibirg Dr. a. 809, 844 (n. 246, 552); Laur. sec. 9 (n. 785); MG. necr. II 119.
Willibirga P. XX 10, 13 (chr. Ebersperg.).
Willibirc P. XII 72 (Ortlieb. Zwifalt.); Dr. a. 779 (n. 68); Gqu. LVI 315 (sec. 11); MG. l. c. II 439.
Willibirch MG. l. c. I 86; -biric I 65; -piric I 89, 133; -brig II 392; -bric II 515.
Willibiric neben -pirgis P. XX 12 (chr. Ebersperg.).
Willipirc, -pirhc, -pirch St. P. mehrm.
Willipric St. G. a. 851 (n. 414).
Williberg Dr. sec. 9 (n. 361).
Williperch MB. sec. 11 (VI 51).
Willeberc MG. l. c. II 673; -birich ebds. II 220; -brich I 389; -birch I 7, II 592.
Wiliperhc neben Wiluperc St. P.
Wileberga pol. Irm. s. 22, 31 etc.
Wilberga pol. Irm. s. 137.

Willaperht. 8. Unsicher ist Willebert (neben Aldebert), bisch. v. Coutances a. 693.
Willaperht St. P.
Willabert St. G. a. 811 (n. 206, 207).
Williberct Dr. c. a. 756 (n. 11 b).
Williperht MB. c. a. 778 (IX 14 etc.); St. P. mehrm.
Williperaht Dr. a. 822 (n. 400).
Willibert sehr häufig.
Willibreht, -breth MG. l. c. mehrm.; -breh ebds. II 404, -brath I 218, II 433, -brhet II 587.
Villibert MG. l. c. II 221.
Willibreht Ng. a. 854 (n. 351); St. G. sec. 9 (anh. n. 19).
Willipert P. VII 106 (Herim. Aug. chr.); St. P.; St. G. a. 764, 765, 829 etc. (n. 41, 47, 328 etc.); MG. l. c. mehrm.
Willipreht, -pret, -preth MG. l. c. mehrm.; -prehet ebds. III 156, -preh II 193.
Willipreht St. G. c. a. 815 (anh. n. 17), c. a. 825 (anh. n. 18).
Willibraht K. a. 861 (n. 136).
Willipraht Dr. a. 756, c. a. 796 etc. (n. 9, 131 etc.).
Willibrath Laur. sec. 9 (n. 277).
Williberath St. G. a. 745 (n. 12).
Willibret St. G. a. 814 (n. 213).
Willipret St. G. a. 809, 826 (n. 202, 302).
Wille- mit den gewöhnlichen formen von -berht lasse ich ohne citate.
Willevert pol. Irm. s. 137.
Wilibert P. II 214 (chr. S. Mart. Colon.); VI 573 (Arnold. de S. Emmer.); Laur. sec. 8 (n. 711); pol. Irm. s. 225; MG. l. c. II 41.
Wilipert MG. l. c. mehrm.
Wilivert pol. Irm. s. 225; Wilevert ebds. s. 94.
Wilberct Dr. a. 757 (n. 15).
Wilbert Laur. sec. 8 (n. 496).
Wilpert MG. l. c. II 448; -pret II 99; -berth II 677.
Wullibrat P. II 406 (vit. S. Liudgeri, var. Willibrat).
Williport MB. sec. 11 (VI 18).
Williport St. P. zweimal; FA. sec. 11 (II 31, n. 12, 13).
Willibort MB. a. 1051 (XIII 315).
Willipoct Mchb. sec. 9 (n. 532) wol für -port.

An formen wie die letzten schliessen sich verwechselungen mit dem ags. Willibrord (bisch. v. Utrecht 696—739), das seinem zweiten teile nach gar nicht hergehört.

Guilabert conv. Gall. Narbonens. a. 1038; conc. Helenens. a. 1065.
Guiliborus mit var. Guilibertus (bisch. v. Chalons) conc. Pistens. a. 862.
Guillibert Lc. a. 874 (n. 68).
Guilhabert Lgd. a. 1068 (II, n. 241).
Guilpert Farf. a. 747 (n. 30).
Giliebert Farf. a. 856 (n. 297 dreimal) wol hieher.
Quilbret MG. l. c. I 350.
Guislibert für Guil- conc. Barcinon. a. 1054.
Willerbret (so) MG. l. c. I 395.
Willibrahten (acc.) Dr. sec. 10 (n. 691).
Ags. Vilbeorht.

Wilberta, fem. 8. P. II 288 (gest. abbat. Fontan.).

Willebut. 8. Lp. a. 840, 843 (I 687, 699).
Wilbod P. II 194 (ann. Bertin.); pol. Irm. s. 133.
O. n. Wilbotissun.

Willibodo. 8. Laur. sec. 8 (n. 906); MG. l. c. II 202.
Williboto MG. l. c. mehrm.
Willipoto St. G. a. 864 (n. 504); MG. l. c. I 165, II 147.
Willeboto St. G. a. 867 (n. 527).

Willibrand. 9. MG. l. c. II 339.
Guiliprand Farf. a. 821 (n. 254).
Nhd. Wilbrand. O. n. Wilbrandas wie (11).

Wilbrun, wol fem. Cr. II, a, 17.

Willapurc, fem. 8. St. P.
Willoburg MG. l. c. I 156.
Williburg Laur. sec. 9 (n. 209); MG. l. c. mehrm.; Williburch MB. a. 806 (VIII 370); MG. l. c. I 329, III 157.
Williburc MG. l. c. mehrm.; -burug II 407; -buruc I 148, II 494; -brug II 345; -bruch II 535; -bruhc I 125; -purg I 141; -purh I 150; -puruc II 565.
Williburuch H. a. 853 (n. 87).
Williburc St. G. a. 809 (n. 199).

Willipurc St. P. öfters.
Willipurch St. P.; MB. sec. 11 (VI 17, 46).
Willibruc ZDA. XX 116 (sec. 10).
Villiburuc MG. l. c. II 461.
Wille- mit den gewöhnlichen schreibungen von -burg lasse ich ohne citate.
Wilepurch MG. l. c. II 618.
Wilburg K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. I 169, II 508.
Wilburc Laur. sec. 9 (n. 372); MG. l. c. mehrm.
Wilburga P. XIII 126 (vit. Meinw. episc.).
Wilpurc St. P. mehrm.
Wilpurch MG. necr. II 107.
Wilburch MG. l. c. II 395, 568; -buruc II 606; -brug, -bruc mehrm.; -bruch I 207; -bruuc II 640; -purg I 368; -purc II 411; -pruc II 257; -puruch I 115.
Guillburgs (so) Lgd. a. 1042 (II, n. 187).
Altn. Vilbiörg. Ags. Vilburh. O. n. Wilipurgeriet.

Willekind. 9. K. a. 817 (n. 78; unecht).

Wildah. 9. MG. l. c. II 99.
Wiltac necr. Fuld. a. 876.

Willedaga, fem. 9. Laur. sec. 9 (n. 3593).

Wilidomus. 9. Pol. R. s. 85.
Hieher vielleicht Willomnus pol. R. s. 22.

Willidonnis, fem. 9. Pol. R. s. 60.

Willidrud, fem. 8. MB. a. 892 (XXXI, n. 69); MG. l. c. mehrm.
Willidruth MG. l. c. I 177.
Willedrud MG. l. c. II 33, III 20.
Willetrud neben -trut Laur. sec. 8 (n. 2240, 2855, 3515).
Wiledrud MG. l. c. II 561; Wildruth ebds. II 450.
Wildrud St. P.; MG. l. c. öfters.
Wiltrudis P. VII; pol. Irm. s. 27, 29 etc.
Wilitruta (var. -thuta) Venant. Fortun.
Weldrud, Wial-, Wiel- s. VELA (1 u. 2).
Ags. Vilthrydh.

Viliafred. 8. Mab. a. 835 (n. 78).
Wilgefrid AS. Febr. II 174 (sec. 10); Wilgefred MG. l. c. II 295.
Willifrid St. G. a. 766, 816, 824 (n. 50, 219, 278); Laur. mehrm.; St. P.; MG. l. c. mehrm.
Willifrit MG. l. c. mehrm.; -frehd ebds. I 104.
Willivrid St. G. a. 868 (n. 539, 540).
Willivrit MG. l. c. I 170.
Willefrid MG. l. c. I 164, II 451.
Willefrith MG. epist. Merow. I 396 f.
Willefret ZDA. XX 116.
Willafrid MG. l. c. II 550.
Wilafrid Lgd. a. 862 (I, n. 88).
Wilefrid pol. Irm. s. 218.
Guilifrid MG. l. c. II 302.
Wilfrid P. II 186 (ann. Gand.); VIII 328 (Sigeb. chr.); X 355 (Hugon. chr.); Laur. sec. 9 (n. 260); Hzb.; MG. l. c. II 354.
Willfrid St. G. a. 842 (n. 384).
Wilfred P. II 630 not.
Willefrevch (so) MG. l. c. III 25 hieher?
Welfrid, Wielfrid s. VELA.
Ags. Vilfridh, Vilferdh.

Villiefons. 7. Ep. Visens. (Viseu in Portugal) a. 688.
Villiefons conc. Tolet. a. 688.
Willifus Schpf. a. 974 (n. 152).
Wilifus Farf. a. 718 (n. 3).
Guilifus Farf. a. 761 (n. 43).
Guilefus Farf. a. 778 (n. 118).

Wiligip, fem. 9. St. P.

Williger. 9. St. G. a. 827, 831 etc. (n. 303, 308, 340 etc.); Dr. a. 874 (n. 611; Schn. ebds. Guilliger); Ng. a. 902 (n. 635); MG. l. c. mehrm.; ZDA. XX 115.
Villiger MG. l. c. II 560.
Williker (statt Wiker) H. a. 962 (n. 173); MG. l. c. II 95, 562.
Willeger St. G. a. 910, 917 (n. 763, 776).
Willoges (nach Gld. fem.) MG. l. c. I 145 etwa für -ger?
Ags. Vilgar

Willigang. MG. l. c. II 320; -gangh ebds. III 18; -ganhc II 415; -canc I 51.

Wilicar. 8. Wilicarius, bisch. v. Vienne a. 752; Villicarius, bisch. v. Sitten 764—769; Wilichar, bisch. v. Sens 769—778.
Wilicar P. II 319 (Adon. chr., var. Williar, Wiliar).
Vilgar Mab. a. 854 (n. 90).
Welgar St. P. hieher?

Willigard, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 827).
Willigart Laur. sec. 8, 9 (n. 2976, 3338); St. G. a. 849 (n. 408); MG. l. c. öfters.
Willikart MG. l. c. I 311, II 383; Willicat ebds. III 100 für -cart?
Willegart Laur. sec. 8, 9 (n. 1193, 3336); MG. l. c. mehrm.
Wiligart MG. l. c. I 77; Wilgart ebds. II 471.
Wilierdis pol. R. s. 48.
O. n. Willigartawisa.

Willigaoz. 8. MG. l. c. II 98.
Willicoz Mchb. sec. 8 (n. 63); MG. l. c. II 334, 505.
Wilcoz MG. l. c. II 128.
Wiliaud pol. R. s. 44.
O. n. Willigozespach.

Willigelt. MG. l. c. II 622.

Willigis. 5. Sehr häufig, besonders giebt der Mainzer erzbischof (975—1011) dazu hundertfach anlass.
Willighis P. IX 852 (chr. Hildesh.).

Villigis P. VII 5 (ann. Ottenbur.); St. P.
Willoges (so) MG. l. c. I 145 hieher?
Willegis P. I 99 (ann. Colon.); V, VI, XVI öfters; XVII 6 (ann. S. Disibodi); Ng. a. 1007 (n. 819); K. a. 1009 (n. 210).
Willeghis P. IX 847 (chr. Hildesh.).
Wiligis Cassiod. II 20; Ng. a. 994, 995 (n. 792, 796).
Wilegis P. II 122 (Ekkeh. cas. S. Galli); VII 5 (ann. Ottenbur.).
Wilgis Gud. a. 975 (I, n. 6).
Wildigis u. Willifus (so) für Willigis MB. a. 973 (XXXI, n. 111, 112).
Guilicis Farf. a. 837 (n. 281).
Willisus für Willigisus Ng. a. 972 (n. 762, 765, 766, 816); K. a. 973 (n. 188).
Willigi (so) als gen. von -gis Nass. a. 977 (n. 96).
Welegis Schn. a. 759 (n. 16) vielleicht hieher; Dr. ebds. n. 15 (nach ihm a. 757) Weleggis.
Ags. Vilgis. O. n. Willigisingin, Willigisespuoh.

Willigiselus. 6. Bisch. v. Toulouse a. 625—626.
Willegiselus conc. Remens. a. 625.
Viligisclus conc. Tolet. a. 589 neben Wiligisculus.
Ags. Vilgils.

Willegrim. 10. MG. l. c. II 562.
Wilgrim Cr. II, a, 16; ZDA. XX 116 (sec. 10).
Ags. Vilgrim.

Willekund, msc. 9. MB. a. 817 (XXXI, n. 15; unecht).

Willigund, fem. 8. St. G. a. 809 (n. 199); MG. l. c. I 330.
Willegunt Laur. sec. 8 (n. 1435).
Wilgund Laur. sec. 9 (n. 2854).
Willigut MG. l. c. II 623 für -gunt?
Ags. Vilgydh.

Williheid, fem. 8. Dr. a. 779, 848 (n. 64, 555); St. P.
Williheit Laur. sec. 9 (n. 724).
Wilhaidis Mab. a. 854 (n. 90).

Willihard. 8. Schn. a. 836 (Dr. ebds. n. 492 Willihad); MG. l. c. II 210.
Willihart Dr. a. 758 etc. (n. 17 etc.); Laur. sec. 8 (n. 267); St. G. a. 802, 848, 858 etc. (n. 166, 405, 463 etc.); St. P.; MB. a. 835 (IX 22); K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. oft.
Villihart MG. l. c. I 97.
Willohart MG. l. c. I 336.
Willehart Laur. mehrm.; St. G. a. 876 (n. 599); MG. l. c. mehrm.
Wilehard MG. l. c. I 15.
Wilhart MG. l. c. II 211, 437.
Willard P. VI 475 (Sigebert. vit. Deoder.).
Wilarde Guér. a. 876 (fem.?).
Ags. Vilheard. Nhd. Willert, Wöhlert. O. n. Willeharteshovun.

Wilierdis s. Willigard.

Wiliachar. 6. Vilarus, bisch. v. Narni a. 721 hieher?
Wiliachar Greg. Tur. X 9; MG. scr. rer. Merow. I mehrm.
Willahar Laur. sec. 8 (n. 172).
Willachar Greg. Tur. VII 13; Fredegar.
Willihari neben Villiharj St. P.
Willihar(-ius) P. III 30 (Pipp. capit.); VIII 165 (Ekkeh. chr. univ.); XXI 343 (chr. Laur.); St. G. a. 824, 828, 858 etc. (n. 278, 312, 463 etc.); CM. Oct.; MG. l. c. mehrm.
Williheri Dr. a. 755 (n. 8); St. G. a. 800, 807, 833 etc. (n. 160, 196, 343 etc.); MB. a. 828 (VIII 378); St. P. mehrm.; MG. l. c. oft.
Willihaere MG. l. c. II 107.
Willihere Laur. sec. 9 (n. 724); St. G. a. 860, 865 (n. 476, 509, 510 etc.); MG. l. c. oft.
Williher Dr. öfters; Laur. mehrm.; Gud. a. 882 (I, n. 2).
Willecharius MG. scr. rer. Merow. II 286 f.
Willehar P. I 6 (ann. Tiliani); IX öfters; St. G. a. 909 (n. 761).
Willeheri MG. l. c. I 99, II 473.
Willehere St. G. a. 887, 890, 903 etc. (n. 659, 680, 729 etc.); MG. l. c. öfters.
Willeher Ng. a. 805 (n. 150); Laur. mehrm.
Wilichar Greg. Tur. IV 17, 20.
Wilihere St. G. a. 894 (n. 693).
Wilechar Mab. a. 748 (n. 37).
Wilehar Ng. a. 876 (n. 501).
Wilehere St. G. a. 890 (n. 680); MG. l. c. III 17.
Wilhar P. I 149 (Einh. ann.), 220 (ann. Tiliani); VI 6 (ann. S. Maxim. Trevir.); Mab. a. 777 (n. 52); pol. Irm. s. 20, 261; St. G. a. 929 (n. 788); MG. l. c. II 289.
Wilheri Lc. a. 802 (n. 24); Wg. tr. C. 226, 254, 271, 338; Ms. a. 1074 (n. 28); Erh. a. 889 (n. 40).
Wilhere St. G. a. 873, 887, 897 etc. (n. 572, 660, 712 etc.); MG. l. c. mehrm.
Williar H. a. 806 (n. 65).
Willaar St. G. a. 752 (n. 15).
Wiliaris MG. scr. rer. Langob. 380.
Wiliar P. II 318 (Adon. chr.); X 342 (Hugon. chr.).
Wiliarium in einem codex des Cassiodor V 23 statt der gemeinen lesart Julianum.
Willari(-ius) MG. l. c. I 69; III 16, 122.
Wilareus Bib. III 80 (epp. Bonif.); dafür wol Wilarcus MG. epist. Merow. I 268.
Willare MG. l. c. III 144.
Willar P. II 212 (ann. S. Maxim. Trevir.); VIII öfters.
Vilar P. I 6 (ann. S. Amandi).
Wilar P. I 7 (ann. Petav.); Mab. a. 872 (n. 102).

Wialheri, Wielher s. VELA 2.
Willeri P. I 193, 198 (Einh. ann.); St. P.
Willere MG. l. c. I 145.
Wileri P. I 224 (ann. Tiliani).
Willer P. I 623 (contin. Regin.); II 213 (ann. S. Maxim. Trevir.); VI 7 (ann. S. Maxim. Trevir.); VIII 614 (annalista Saxo); Gud. a. 956 (II, n. 2); Lc. a. 1041 (n. 177); MG. l. c. II 217.
Willehar mit Willerich verwechselt P. IX.
Wilhareno als abl. von Wilhar P. I 196 (Einh. ann.).
Ags. Vilhere. Nhd. Weiler, Weller, Wiehler, Willer, Wöhler, Wöller. O. n. Williheringa, Wilaresbach, Wilaresfelde, Willihereshus, Willersdorf; — Williringhowa?

Wilhara, fem. 8. Gld. II, a, 129. Gld. meint vielleicht die person, die MG. l. c. I 128 als Wilharn erscheint.
Wilharanae (gen.) H. a. 797 (n. 61).

Willihad. 6. Villiedus ep. Calagurritanus (v. Calahorra in Spanien) a. 688; Willihad, bisch. v. Bremen 788—789.
Willihad St. G. a. 789, 822 (n. 123, 274); Dr. a. 836 (n. 492; Schn. ebds. Willihard); St. P. zweimal.
Willihado MG. l. c. II 295.
Williad St. G. a. 830 (n. 331).
Wilachad Venant. Fortun.
Willehath MG. l. c. II 565.
Villiedus conc. Tolet. a. 688.
Willehad P. II oft; VIII 562, 686 (annalista Saxo); IX oft; XXIII 25 (vit. S. Willibrordi).
Willead P. I 298 (chr. Moissiac.); Villead II 257 (ebds.).
Vilhad P. IX 390 (chr. Bremense).
Wilhaus pol. Irm. s. 133, 150.
Ags. Vilhaedh. Nhd. Willet.

Wilhada, fem. 9. Pol. R. s. 53.

Willihoh. MG. l. c. I 57; Willoho ebds. II 412; Wilho II 154.
Ags. Vilheah.

Willahelm. 7. Der erste nachweisbare W. scheint ein Guilielmus, bisch. v. Rennes a. 655—684 zu sein.
Willahelm Mchb. sec. 8, 9 (n. 20, 394); St. G. a. 800 (n. 163).
Willahalm St. P.
Willihelm sehr häufig.
Villihelm MG. l. c. II 254.
Willihalm P. I, VIII öfters; XIII 36, 57 (gest. archiep. Salisb.); Mchb. sec. 10 (n. 1091); MB. a. 983 (XXXI, n. 123), sec. 11 (VI 11 etc.); St. P. öfters; MG. l. c. öfters.
Willihalam St. P.
Willohelm St. G. a. 904 (n. 738).
Willehelm und Willehalm sehr häufig.
Wielihalm s. VELA 2.
Wilihelm St. P.; Laur. sec. 8 (n. 215).
Wilehalm MG. l. c. II 5.
Willhelm St. P.
Willhalm P. XVII 368 (ann. Altah.).
Wilhelm sehr häufig. Willhelm MG. necr. II 9 (bei St. P. dafür Witthel).
Vilhelm P. II öfters (Ermold. Nigell.); MG. poet. Lat. II mehrm.
Wilhalm St. P.
Vilielm MG. scr. rer. Merow. II 326.
Wilielm P. IX öfters.
Willeelm MG. l. c. II 439.
Willelm u. Wilelm sehr häufig.
Willalm P. XI 83 (Cosm. chr. Boem.).
Whillehelm MG. l. c. II 460.
Guillielm P. XVIII 41, 44, 46 (Cafari ann.).
Guilielm P. V, IX oft.
Guilhelm P. I 443 f. (Prud. Trec. ann.); II 302 (chr. Fontan.); VI 686 (Adalbold. vit. Heinr. II); K. a. 1095 (n. 247).
Guillelm P. I 105 (ann. S. Columbae); V—IX öfters; X 572 (chr. S. Huberti Andag.); XX öfters; Guér. a. 1070 etc.
Guilelm P. VII, IX öfters.
Villerm Mab. a. 1047 (n. 155); pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Willermus P. XIII 284 (vit. Richardi abb. Virdun.); pol. Irm. s. 37 (sec. 10); Lgd. oft.
Guillermus Lgd. oft (z. b. II, n. 177, a. 1036).
Gillermus (so) pol. Irm. s. 49, 50 (sec. 11).
Guillem neben Guillen Lgd. a. 1059 (II, n. 209).
Wihelelm P. X 476 (Hugon. chr.).
Γελίελμος bei Anna Comnena oft.
Wellehelm (so) P. XIII 12 (gest. archiep. Salisb.).
Williheim K. a. 824 (n. 88) ist -helm zu lesen, wie aus n. 89 hervorgeht. Vgl. auch Wilheim P. XIII 124 (vit. Meinw. episc.).
Willehel (so) MG. l. c. II 324, 349.
Willemmus MG. l. c. III 65, 78; Willem ebds. III 10, 84.
Wilme Wg. tr. C. 229.
Willm (so) Lc. c. a. 1070 (n. 221).
Altn. Vilhiâlmr. Ags. Vilhelm. Nhd. Wilharm, Wilhelm, Willharm, Wilm. O. n. Willihalmesperg.

Guillerma, fem. 10. Lgd. a. 922 (II, n. 47).
Guilherma Lgd. a. 1069 (II n. 244) neben Wilherma.

Willahilt, fem. 8. Mchb. sec. 9 (n. 558).
Willihilda tr. W. a. 774 (n. 53, 178); Laur. sec. 8 (n. 1186, 1247).
Willihild MG. l. c. I 135.

Willihilt Laur. sec. 9 (n. 199); R. a. 821 (n. 21); St. G. a. 844 (n. 390); MG. l. c. mehrm.
Williilta St. G. a. 786 (n. 110).
Willehild Laur. sec. 8 (n. 1342).
Willehilt Laur. sec. 8 (n. 1686, 2487); MG. l. c. I 310, II 492.
Wilihildis pol. Irm. s. 225; Wilehildis ebds. s. 22, 171; Wilhildis ebds. s. 30; Wilildis ebds. s. 124.
Willelda Lk. a. 1040 (n. 123).
Willtilt Gld. II, a, 110 wol für Willhilt.

Willahram. 8. Mchb. sec. 9 (n. 362).
Villiramnus MG. l. c. II 367.
Willirammus P. XX 15 (chr. Ebersperg.); MG. l. c. II 339.
Williram St. G. a. 838 (n. 377); MG. l. c. öfters.
Willeramnus MG. l. c. II 453.
Willeram P. IX 263 (anonym. Haserens.); St. G. a. 817, 959 (n. 227, 807); MG. l. c. mehrm.
Willerannus Guér. a. 822.
Willaran Schpf. a. 823 (n. 87).
Wiliram MB. XIV 366.
Wileramnus pol. Irm. s. 177.
Wilerannus Mab. a. 803 (n. 61).
Hwilleram St. P.
Guileram Farf. a. 770 (n. 78).
Wilchram St. P.
Wilram Wg. tr. C. 268.
Wiltrannus pol. Irm. s. 31, 140, 144 wol hieher.

Williroc. 9. Dr. a. 800 (n. 162; Schn. ebds.).

Wilhund. 9. Wg. tr. C. 268.
Vgl. ags. Vilhun.

Willileih. 8. Dr. a. 756 (n. 9; Schn. ebds. Wiblileih).

Willendis, fem. 9. Pol. Irm. s. 178; oder ist Wiclendis oder Witlendis anzunehmen?

Wieland s. VELA 2, **Welimad** s. VELA 1.

Williman. 9. Tr. W. a. 840 (n. 151); Laur. sec. 9 (n. 597); MG. l. c. mehrm.
Willeman P. XIV 195 (vit. Wolfhelm. abb. Brunwil.); Lc. a. 1083 (n. 234); B. a. 1016 (I 857); MG. l. c. II 35.
Wiliman St. G. a. 864 (n. 501).
Wilman Wg. tr. C. 233, 476; MG. l. c. I 196.
Weliman, Weleman s. VELA 1.
Ags. Vilman. Nhd. Willmann, Wöhlmann.

Willmant. 8. Laur. sec. 8, 9 (n. 505, 1928).

Willamar. 6. Burgund. graf sec. 6; priester in der Schweiz sec. 7.
Willamar N. Arch. XIII 152 (a. 855).
Villimar MG. l. c. II 118.
Willimar P. II oft; St. P.; d. Ch. I 558 f.; MG. poet. Lat. II 430, 463; MG. l. c. mehrm.
Willimer P. XV 528 (lex Burgund.).
Willemar MB. a. 817 (XXXI, n. 15, unecht); Laur. mehrm.; St. G. a. 885 (n. 641); MG. l. c. II 75.
Vuilimir Lgd. a. 844 (I n. 66).
Willmar MG. l. c. I 86.
Wilmar MG. l. c. I 18.
Wilmer Wg. tr. C. 331, 332.
Nhd. Wellmer, Wilmar (Vilmar), Wöllmer.
O. n. Vilmaresaker, Wilmereshusen, Wilmareslebe.

Willimod, msc. u. fem. 8. Be. a. 893 (n. 135, s. 171).
Willimot St. P.; MG. l. c. I 118.
Willimoat MG. l. c. II 456.
Willimuat tr. W. a. 792 (n. 80); St. G. a. 851 (n. 414); MG. l. c. mehrm.
Willimuot MG. l. c. II 426.
Willemot MG. l. c. II 241, 382; -muot ebds. II 297.

Willimund. 8. P. XIII 190 (Wolfher. vit. Godehardi); XVI 100 (ann. Rosenveld.); Laur. sec. 8 (n. 214, 1168).
Villimunt MG. l. c. II 2.
Willimunt St. P.; St. G. a. 827, 844 (n. 307, 389); MG. leg. sect. IV, t. I 86; MG. l. c. mehrm.
Willemund P. I 216 (Einh. ann.); II 630 (vit. Hlud. imp.).
Willemunt MG. l. c. II 605.
Wilimundu N. Arch. a. 764 (III 298).
Wilmund P. V 3 (ann. Corbej.).
Wilmunt (var. Wigmunt, Wiltmunt) Sm.
Guilemund Lgd. a. 911 (II, n. 38).
Altn. Vilmundr. Ags. Vilmund. O. n. Willimundingas.

Unillienant. 6. Got. urk. v. Neapel, s. Massmanns ausg. derselben. Frühere herausgeber (Sp. u. a.) lesen falsch Villienanc. Es ist als got. Viljananth anzusehn.
Willinand Dr. a. 777, c. a. 800, 797 (n. 58, 59, 137, 143, 146); Laur. mehrm.; MG. l. c. II 484.
Willinant Laur. sec. 8 (n. 1997); MG. l. c. I 311, 360.
Willenand MG. l. c. II 503, 512.
Willenend (so) Laur. sec. 8 (n. 1706).
Ags. Vilnodh, -nodha.

Williniu, fem. 9. Dr. a. 803 (n. 137, 379).

Wilnod. 10. Oork. a. 983 (n. 59); Lk. sec. 11 (n. 115); MG. l. c. II 225. Möglicherweise zu -nand.

Willicumo. 9. Dr. a. 829 (n. 479).
Willikumo Cr. I 7.
Willicomo Dr. a. 803, 807 (n. 211, 243).
Willichomo MG. l. c. II 109.
Uuielachomo Dr. c. a. 800 (n. 137; Schn. ebds. Uuiela Chomo). Also hier scheinbar zu VELA 2.

Ags. Vilcume.

Williquema, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 3166); Schn. a. 800 (n. 145 zweimal; Dr. ebds. n. 163 Williquoma; Dr. sec. 9 (n. 356); MG. l. c. II 126, 216.
Willicuma Laur. sec. 8 (n. 3031); MG. l. c. II 459.
Willicoma Dr. a. 789, 798, 806 etc. (n. 93, 153, 239 etc.).
Willichoma MG. l. c. I 340.
Willequima Laur. sec. 8 (n. 2260).
Willekuma P. XIII 190 (Wolfher. vit. Godehardi).
Willechoma MG. l. c. I 68.
Uuilliconun (gen.) Schn. a. 807 (n. 212; Dr. ebds. n. 239 falsch -comum).

Willarat, masc. u. fem. 8. St. P.; St. G. a. 834 (n. 350).
Willirad Laur. sec. 8 (n. 886); MG. l. c. II 172.
Willirat St. P. zweimal; Laur. sec. 8 (n. 1006); MG. l. c. mehrm.
Willerad pol. Irm. s. 126; Laur. sec. 8 (n. 2178).
Willerat Laur. sec. 8 (n. 976, 1192); St. G. a. 825 (n. 290); MG. l. c. II 303, 408.
Wilgerad Laur. sec. 8 (n. 1485); Wilgerat ebds. n. 1500.
Wilarad MG. l. c. II 369; Wilerad ebds. mehrm.
Wilrad P. II 187 (ann. Gand.); Wg. tr. C. 310; Lc. a. 855 (n. 65); MG. l. c. II 353.
Guilerad Farf. a. 768, 777, 778 (n. 71, 98, 110).
Guilerat Farf. a. 768 (n. 73).
Gilgerad (so) Farf. a. 766 (n. 68).
Willira wol für -rat MG. l. c. I 122.
Wielrat s. VELA 2.
Ags. Vilred. O. n. Wilradesbutile.

Willerada, fem. 8. MG. l. c. II 374.
Wilirada pol. Irm. s. 225.
Wilerada pol. R. s. 53.
Wilrada tr. W. a. 774 (n. 178); pol. R. s. 44.

Willierich. 8. Willericus, bisch. v. Bremen-Hamburg a. 789—837.
Willierich Lgd. a. 873 (n. 98; Mab. ebds.).
Wilgericus MG. l. c. II 354.
Willaric P. V 3 (ann. Corbej.).
Williric Laur. sec. 9 (n. 597).
Willirich Laur. sec. 8 (n. 582, 977); MG. l. c. mehrm.
Willirih St. P.; St. G. a. 790, 870 (n. 124, 553); MG. l. c. mehrm. neben -rihc.
Willerich, -rih, -rihc lasse ich ohne citat.
Wilirich P. I 426 (ann. Bertin.).
Wileric Laur. sec. 8 (n. 533); -rich pol. Irm. s. 93, 137.
Wilrich H. a. 853 (n. 87).
Wilrec Wg. tr. C. 250.
Weleric Wg. tr. C. 291.
Williri MG. l. c. II 349 wol für -rich.
Willirinus MG. l. c. III 97 wol für -rich.
Ags. Vilric. Nhd. Wilrich. O. n. Willirihingun.

Guileris. 9. Farf. a. 843 (n. 285).

Viljarith. 6. Got. urk. v. Neapel (c. a. 550) neben Uuiliarit (letzteres im latein. text); vgl. die ausg. v. Massmann.
Viliarid MG. chr. m. II 107.
Wilarit Cassiod. I 38 (var. Virilianus und Hilarius).

Willirun, fem. 11. FA. II 31 (n. 70, c. a. 1030).

Williscalc. 8. MG. l. c. II 487.
Williscalh St. G. a. 779 (n. 87; Ng. ebds. Willisadh).
Williscalch MG. l. c. mehrm.
Willischat MG. l. c. II 512 für schac? schalc?

Willesind, masc. u. fem. 7. Wilesind, bisch. v. Agde (Frankreich) a. 673.
Willesind AS. Jul. VI 461; MG. l. c. mehrm.
Wilisind MG. l. c. I 148, II 518; Wilisint ebds. II 647.
Wilesind d. Ch. I 832.
Guillesindus (var. Guilgesindus) AS. Oct. IX 629, 646.
Vilesit MG. l. c. II 295.
Wilsind MG. l. c. II 378.
Willisin (so) MG. l. c. II 265.

Willasind, fem. MG. l. c. I 107.
Willisind (-a) MG. l. c. mehrm.

Williswind (-a, -is), fem. 8. P. XXI 341—345 (chr. Laur.); Laur. n. 3 etc.; Dr. a. 757, 758, 779, 800 etc. (n. 14, 20, 67, 157 etc.); Mchb. sec. 9 (n. 625); AS. Sept. III 345; Bc. a. 823 (n. 55); MG. l. c. I 88, 89.
Willisuinth Lc. arch. VI 69 (sec. 9).
Willisuinda Laur. mehrm.
Willisuint Laur. sec. 9 (n. 598).
Willesvindis Lk. a. 995 (n. 78).
Willesuind Laur. sec. 8 (n. 2572).
Willesuint Laur. mehrm.
Willesuid MG. l. c. II 288.
Wiliswind tr. W. a. 819 (n. 168).
Willisvid St. G. a. 797 (n. 144); in derselben urk. auch Wolsvid und Merisvid.
Willesuig MG. l. c. II 74 hieher?
Ags. Vilsvidh.

Wiltet. 10. Cr. I 27.

Wilitanch. 6. Cassiod. V 33.

Vilithuta (so) s. Willidrud.

Viljavacar. Ein solcher n., wenn er bestanden hat, lässt sich nicht von Vilja-hari ausscheiden.

Willold. MG. l. c. I 3; Willolt ebds. I 244; Villald II 235.

Williolf. 6. Ein bürger von Poitiers sec. 6.
Williolf tr. W. a. 779 (n. 96).

Willulf tr. W. a. 742 (n. 1); Laur. sec. 8 (n. 449).
Willolf St. P. zweimal; Laur. sec. 8 (n. 716); MG. l. c. öfters.
Wiliulf Greg. Tur. IX 13.
Wilulph G. a. 855 (n. 3).
Wiiulf Hbn. a. 562 (n. 121).
Wilolf R. a. 1098 (n. 180).
Wilholf (so) MG. l. c. II 352.
Willof MG. l. c. mehrm.
Willoffus St. G. a. 759—760 (n. 25).
Villof St. G. a. 741 (n. 7; original verloren).
Ags. Vilvulf. O. n. Willolfesdal.

Zusammensetzungen mit erweitertem stamme scheinen zu sein:

Wilinbrant. MG. l. c. II 188.
Willindrud, fem. MG. l. c. mehrm.; Willendrud ebds. I 141.
Wilenteus. 8. Pol. Irm. s. 177.

Wilme s. VILJA. Wilt- s. VILDJA.

Wilz. 9. Necr. Fuld. a. 808; MG. l. c. II 536.
Wilzo Gr. I 851.
Nhd. Wilss, Wilz. O. n. Wilzinga (woher wol Gr. I 851 sein Wilzinc hat), Wilzesperc.
Entweder zu VILDJA oder VILJA oder zum v. n. Wilzi (Veletabi, zwischen Oder und Elbe).

Wimar, Vimaranus s. VIGA.

Wimin in o. n. Wiminisheim (11), ableitung vom folgenden Wimo.
Wimo. 9. Mchb. sec. 9 (n. 312). Etwa aus Wigmar oder ähnlichem.

Win- s. meistens unter VINI. Vinc- s. VING. Wind- s. VINID. Windil- s. VANDAL.

VING. Nehmen wir vorläufig an, bis sich besseres darbietet, es habe, wie neben lat. *vici* ein *vinco*, so neben VIGA ein sonst verschollenes VINGA bestanden; in der that zeigt sich ja Hloduvincus einmal für -veus, Hathwinga für -wiga. Ja es mag auf romanischem boden dabei geradezu an lat. *vinco* wenigstens gedacht sein, wozu lat. formen wie Vincomalo, Vincimalo leichten anlass gaben. Hie und da kann übrigens Vinc- eine nur graphische entartung aus Vini- sein. Aus der altn. mythologie erinnere ich an Vingthôrr für einfaches Thôrr. Als zweiter teil ist -wing kaum aus der endung -ing auszusondern, ja es kann hie und da gradezu ein -ing sein, vor das der themaauslaut -u tritt (Hartvinc, Rantvinc?). Ich erwähne hier noch: Aidoing (5, Gote), Alavincus (9, schwäb.), Folcuing (schwäb.), Gerwing (schwäb.), Halevincus (10, westfränk.), Hartvinc 11, bair.), Heruwincus (10, sächs.), Nodeloing (8, westfränk.), Raduinchgus (8, sächs., Radoing, 8, elsäss.; vgl. Reduing in den Lorscher urkunden), Rantwinc (8, sächs., rheinfränk.), Remuing (9, hessisch), Rihfinc (schwäb.). Perevincus (11, bair.) und Berenving (8, hess., rheinfränk., schwäb.) erinnern wol nur zufällig an den lat. pflanzennamen *pervinca* sinngrün. Andere formen haben b: Alabing (9, hessisch, auch in den AS.); Edobinchus (5, Franke bei Zosimus); dagegen Nerbing (9, hess.) ist wol von Nerbo abgeleitet, wie Griubinc (9, schwäb.) wol von Griubo. Vollends unsicher ist die auf westfränkischem boden sich sec. 7 zeigende form Ochelpincus.

Zu bemerken ist ferner noch, dass Autwing (8) einmal falsch für Autwinus gelesen ist, wie überhaupt die bekannte abkürzung für lat. -us mehrfach zu scheinbarem -ing und -wing anlass gegeben hat.

Winc. 9. Necr. Fuld. a. 879.
Nhd. Wenck, Wenk, Winck. O. n. Wingisbaim.
Vinco. 11. Lc. a. 1054 (n. 189).
Ags. Vinga. Nhd. Wencke, Wenke.
Winching. 9. P. XI 552 (auctar. Cremifan.).
Wol falsch, da dieser erzbisch. v. Passau auch Wiching und Winechind heisst.
Winchpald. MG. l. c. II 84.
Vingbert. 9. AS. Febr. I 527.
Vingboto. 9. Schn. a. 838 (Dr. ebds. n. 521 Wiboto).
Vingedrud, fem. MG. l. c. II 313.
Ags. Vingthrydh, Vincthrydh.
Winguhaid, fem. 8. Mchb. sec. 8 (n. 43).
Winchart in o. n. Winchartesheim (11); desgl. MG. necr. I 280.
Vincoildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 88.
Winclind, fem. 9. Wgn. a. 808 (s. 42).
Winclint H. a. 853 (n. 87).
Vincelindis pol. R. s. 73.
Wingman. 9. Necr. Fuld. a. 870.
Uincamera, fem. 9. N. Arch. II 122.
Wingurich s. Jungericus.
Wingdeo. 9. Dr. sec. 9 (n. 195).
Wingidiu, fem. 8. Lp. a. 795 (1 606) öfters; St. G. a. 807 (n. 197); MG. l. c. I 129.
Vincoard. 8. Pol. Irm. s. 89.
Vincuin. 8. Pol. Irm. s. 88; Vincoin ebds. s. 113.

VINI. Ahd. u. alts. *wini* freund, seit sec. 5 in namen nachzuweisen. Die formen -uin und -oin sind zuweilen schwer von dem suffixe -in zu scheiden; die endung -uni und unser -uin unterliegen oft graphischer verwechselung. Der ansicht kann ich jedoch nicht beipflichten, dass viele -in und wo möglich alle -uni zu unserm stamme gehören,

letzteres deshalb nicht, weil der endvocal von -wini sonst im untergang begriffen ist; ich sehe -uni vielmehr als entwickelt aus dem thema von -o an. Auslautendes VINI kenne ich zunächst in folgenden 226 masculinen:

Abbewin 8.
Aburwin 8.
Actuin 8.
Agiwin 8.
Agilwin 8.
Agmoin 9.
Agruin 8.
Aitoin 8.
Allowin 7.
Aldavin 6.
Alfwin 6.
Alhwin 6.
Eliwin 9.
Amalwin 8.
Anoin.
Ancoin 8.
Andoin 8.
Angloin 9.
Ansovin 5.
Aroin 8.
Arnuwin 8.
Erbuin 8.
Arcoin 8.
Armoin 8.
Ascwin 8.
Adwin 7.
Athaluin 7.
Adruin 8.
Audowin 6.
Oloin 9.
Aurwini.
Ostrevin 6.
Badvin 7.
Balovin 11.
Baldavin 8.
Barnuin 9.
Basuin.
Pazzwin 8.
Berowin 8.
Bernwin 7.
Perahwin.
Berahtwin 7.
Buozwini.
Branduin 9.
Briwin.
Bruwin 11.
Butwin 8.
Caruin 8.
Cazoin.

Celsuin 8.
Clinwin.
Cristuin 8.
Custuin 8.
Daduin 8.
Dagewin 8.
Tanduin 8.
Terbwin 8.
Dawin 8.
Teitwin.
Dirodoin 8.
Disoenus 8.
Doduin 8.
Trebwin 9.
Drudwin 8.
Dructuin 8.
Duuin? 10.
Eburwin 7.
Ercuin 9.
Ernuin 8.
Erliwin 8.
Ermuin 8.
Irminvin 9.
Erpwine 8.
Faruin 8.
Farnoin 8.
Fastwin 9.
Ferahwin 9.
Flavin? 9.
Floroin.
Framoin 8.
Framnoin 8.
Friowin 9.
Friswine.
Friduvin 6.
Frodowin 6.
Fulcwine 8.
Fuldoin.
Gedovin 6.
Gairoin 8.
Garuin 7.
Carduin 7.
Gaurivin 6.
Gautvin 8.
Gaviovin 8.
Gebawin 7.
Gydoin 11.
Gildewin 9.
Kinewin.

Gisoin 8.
Giselwin 8.
Colduwin.
Guduin 8.
Graoine 8.
Grimuin 8.
Godowin 5.
Godaluin 8.
Comowin 9.
Gundowin 7.
Gunzwin.
Habuini 8.
Hahawin 9.
Hailwin 9.
Haimoin 8.
Helidwin 8.
Hantwin 9.
Hancwin.
Hardwin 7.
Hariwini 8.
Hasiwine.
Hadawin 7.
Helmowin 8.
Hidoin 8.
Hildiwin 8.
Helpuin 8.
Helzuvin 9.
Hlotwin 7.
Floduin 8.
Hortuin 8.
Horswine.
Horscwin 9.
Rannoin 9.
Hradwin 8.
Hrinquin 9.
Rochwin 10.
Romoin 9.
Hrodowin 8.
Huduin 8.
Hunvini 8.
Ibuin 8.
Iduvin 8.
Iquin.
Iliwin 11.
Inguin 8.
Isovin 8.
Jeroin 11.
Jolduin 11.
Joduin 11.

Jordoin 8.
Laiboin 8.
Laidoin 9.
Landuin 7.
Lanzwin.
Liubwin 8.
Liutwin 8.
Magwin 7.
Mainoin.
Mahtwin 9.
Maldavin 9.
Mannuwine 11.
Mantuvin 11.
Maruin 9.
Martoin 8.
Marcwin 8.
Maderwin 9.
Mathalwin 8.
Motwin 9.
Murtwin 9.
Nanduin 8.
Nawin 8
Nefawin 8.
Noctuin 8.
Nodeluin 9.
Nordiwin 8.
Nudowin.

Uothwin.
Ortwin 8.
Odalvin 8.
Ozwini.
Pascoin 8.
Radowin 8.
Racoin 8.
Raganwin 8.
Rahawin 11.
Raitwin 11.
Randuin 8.
Restwin 8.
Richowin 8.
Rimoin 9.
Ripwin 8.
Saxunus?
Samuin 9.
Sandwin 11.
Saruin 8.
Scaptoin.
Scerphuin 8.
Senwin 11.
Sewin? 10.
Siguwin 8.
Sicluin 8.
Sindoin 9.
Sisloin.

Sowin? 9.
Surawine.
Swabwin.
Tetwin 10.
Tatwin 8.
Tanquin 8.
Ticwin 9.
Dingwin 9.
Deohwin 9.
Teuduin 8.
Drahwin 9.
Trasuin 8.
Torchtwine 8.
Triduin.
Dultwin 8.
Dorfwin 8.
Undoin 8.
Unelwin 10.
Waldwin 8.
Warnuin 8.
Guiguin 11.
Wolcwin 10.
Wortwin 9.
Wolfwini 8.
Tziliwin.

Das verderbte Grimnium (8) in den fuldischen urkunden könnte Grimwin oder Grimnivi gelesen werden.

Für die bildung von femininen war VINI nicht besonders beliebt; von den folgenden 17 namen gehören wenigstens 11 bloss dem westfränkischen gebiete an, wo man ja die motion von femininen aus masculinen mit grosser freiheit betrieb.

Aldevina 8.
Elisedoina 9.
Adalvinia 8.
Azawin 11.
Baldoina 8.
Bertoina 8.

Friduwina 8.
Fruduina 8.
Gisoina 8.
Gisloina 8.
Cuotwina.
Grimoena 8.

Cotawina 8.
Gundoina 8.
Ervina 8.
Leobuvina 9.
Radivina 8.

Ob das rätselhafte Sivorobinne (9) bei Dronke hieher gehört, ist sehr zweifelhaft. Ademma oder Ademna in den St. Galler urkunden könnte Adeuina zu lesen sein.

Die mit unserm stamme beginnenden namen berühren sich in der form Wen- mit den zu VANI gehörigen; die scheidung ist hier nur unsicher.

Wini. 8. St. P.; Cr. I 18; MG. l. c. mehrm.
Winni St. P.
Win Laur. sec. 8 (n. 2420).
Guuine Laur. sec. 8 (n. 1304).
Ags. Vini. Nhd. Quin? Wein, Wiehn, Wien.

O. n. Vinesbiki, Winesprunnin, Winestal, Winesheim, Winessol, Wineswald, Wineswilre.

Wino. 8. P. XIII mehrm.; Pd. a. 715 (n. 492); Farf. a. 720 (n. 4); Dr. a. 758 (n. 18); St. G. a. 800, 895 (n. 163, 701); Erh. a. 1036 (n. 127).
Wineo Dr. a. 819 (n. 388).
Guino Farf. a. 757, 762, 765 (n. 40, 50, 64).
Quino St. M. a. 1098.
Ags. Vina, Vine, Venna. Nhd. Winne. O. n. Winninge, Winenheim, Winnenroth; — Winningahem, Wininchovun, Winingthorp.

Wina, fem. 8. Pol. Irm. s. 8.
Vina pol. Irm. s. 262.

Winicho. 8. Laur. sec. 8 (n. 3159).
Winihho K. a. 797 (n. 45); MG. l. c. II 158.
Winiho R. a. 822 (n. 22).
Ags. Vineca. Nhd. Weinecke, Weinig, Wiencke, Wieneke, Wienecke, Wienicke, Wienig, Winecke, Winke. O. n. Winikingtharpa.

Winika, fem. 11. Ms. a. 1049 (n. 21).
Quinigia Hbn. a. 662 (n. 31). Aus Winica? oder für Winigisa?

Winilo. 9. MG. l. c. II 150.
Vinnilo Wg. tr. C. 456; gehört wol hieher.
Ags. Vinele. O. n. Winnelincheim.

Vinin. 8. Laur. sec. 8 (n. 2038).
Vinino Ng. a. 878 (K. ebds. n. 153 Viuino), ist wol mit St. G. a. 609 Ummo zu lesen.
Nhd. Weinen.

Winand. MG. l. c. II 562.

Wininc. 8. Laur. sec. 8 (n. 2042).
Nhd. Winning.

Winizo s. VINID.

Winibad. 8. P. XXIII 62 (mon. Epternac. a. 720).

Vinibal. 7. Ep. Illicitan. sec. 7; conc. Tolet. a. 646, 653, 655.

Winibald. 8. Dr. c. a. 757, 814, 848 (n. 15, 299, 555); R. a. 821 (n. 21); MG. l. c. I 227, II 196.
Winnibald AS. Aug. V 258 ff.
Winibold Ng. a. 799 (St. G. ebds. n. 159 Winicold).
Winipald MG. l. c. I 193.
Winipold St. G. a. 807 (n. 195).
Winebald d. Ch. I 563.
Winebold pol. Irm. s. 11, 44 etc.; pol. R. s. 34, 43 etc.
Winnebold MG. l. c. I 318.
Winbald Laur. sec. 8 (n. 2242); -pald MG. l. c. II 83; -balt Laur. sec. 9 (n. 3505); -bold Lc. a. 1051 (n. 185) etc.
Ags. Vinebeald.

Winebolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 89.

Vinobaudes. 6. Conc. Autisiod. a. 578.
Winebaud AS. Sept. I oft; Sept. VII 92, 106, 110.

Winibern. 10. MG. diplom. I 65.

Wineberga, fem. 8. Pol. Irm. s. 11, 14 etc.
Winniberga P. X 212 (vit. S. Agritii).
Vinoberga MG. scr. rer. Merow. II 385, ebds. 378 Vinopergia.
Wineverga pol. Irm. s. 132, 138.
Winperga MG. l. c. II 378; Wimperga MG. l. c. II 564.

Winibert. 7. St. G. a. 762, 771, 809 etc. (n. 37, 60, 201 etc.); Lc. a. 816 (n. 33); Mab. a. 836 (n. 79); MG. l. c. II 504.
Winibreht MG. l. c. II 331, 420; breth II 521; -brath II 179.
Winipert MG. l. c. II 101, 178; -pret mehrm.; -preth II 530; -preht I 214.
Winibret St. G. a. 886, 895 (n. 650, 697); MG. l. c. mehrm.
Winobert d. Ch. I 609.
Winebert pol. Irm. s. 122, 126; pol. R. s. 105.
Winbert pol. Irm. s. 122, 234.
Winepreht MG. l. c. II 326.
Winebriht MG. l. c. II 294.
Winbert MG. l. c. II 283.
Winbret Laur. sec. 8 (n. 1030).
Vinpert Ng. a. 963 (n. 749).
Venivert, Wenipraht s. VANI.
Quinabert Lgd. a. 982 (II, n. 117).
Wynberht P. II 336 (vit. S. Bonif. a. 680, var. Wigbert, Wicbert, Winbert, Winbercht, Wibert), ebds. 338 (desgl. a. 700, var. Uuintberht, Wynberch, Winebert).
Ags. Vinebeorht. O. n. Winbrahtingthorp.

Winiberta, fem. 8. Paul. diac. VI 2 (var. Winiperga). Frau des herzogs Gisulf von Benevent.

Winipranth. MG. l. c. II 530.

Wineburg, fem. 8. Pol. Irm. s. 11, 78 etc.
Winnibruc MG. l. c. II 242; Winneburch ebds. II 223.
Vineburg Ms. a. 1049 (n. 22).
Winburc St. G. a. 791 (n. 130); -bruc MG. l. c. II 475.
Winpurc MB. a. 898 (XXVIII, a, 117; R. ebds. n. 76).
Ein auffallendes Wineburgus filius pol. R. s. 53.

Winidrud, fem. 8. St. P.
Winithrut tr. W. a. 776 (n. 112).
Winedrudis pol. Irm. s. 87, 96 etc.
Windrudis tr. W. a. 756 (n. 221).

Winiflat, fem. 9. St. G. a. 827 (n. 307).
Ags. Vinflaed.

Winifrid. 6. Der ursprüngliche n. des Bonifacius gehört wegen seiner oft ganz deutschen form hieher.
Winifrid St. G. a. 757 (n. 21); Laur. sec. 8 (n. 882); MG. l. c. mehrm.

Winivrit MG. l. c. II 126.
Winifrith H. a. 853 (n. 87).
Winifred St. G. a. 731—736 (n. 6); MG. l. c. I 46, II 459.
Vinofrede (acc.) Pd. a. 572 (n. 178).
Vinefrid pol. Irm. s. 79; Winefrid ebds. s. 221; Winefred ebds. s. 31, 233.
Winfrid P. II 239 (ann. Wirzib.).
Winfrit P. II 355 (vit. Bonif.).
Vinfrid Mab. a. 870 (n. 101).
Vinfrit Bib. III 471 (passio Bonif.).
Wynfrid P. II 339 (vit. Bonif.).
Guinifrid MG. l. c. II 302.
Venefred s. VANI.
Ags. Vinfridh. O. n. Winifridesheim.

Winefreda, fem. AS. Oct. XI 898, 900 „wallice Gwenfrewi."

Winiger. 7. K. a. 798 (n. 51); St. G. a. 868, 912 (n. 539, 540, 766); MG. l. c. mehrm.
Winniger MG. l. c. II 420; Winger ebds. II 378.
Nhd. Wenger, Weniger, Wöniger. O. n. Winigereshusum.

Guenegand s. VANI.

Vinegar. 7. Pd. a. 692 (n. 426); pol. Irm. s. 263.
Winegar pol. Irm. s. 15, 30 etc.; pol. R. s. 105; MG. l. c. II 290.
Winecar pol. Irm. s. 93, 122.
Wingario MG. l. c. II 282.
Ags. Vinegaer.

Winigard, msc. 8. P. VIII 336 (Sigebert. chr.).
Winegardus pol. Irm. s. 17, 23 etc.; MG. l. c. II 155.
Vinegardus pol. Irm. s. 277.
Wingart Laur. sec. 8 (n. 3301); MG. l. c. I 167.
Wiungarit (so) MG. l. c. II 623, wol hieher.
Nhd. Weingardt, Wengert.

Winegardis, fem. 8. Pol. Irm. s. 2, 78 etc.
Wingarta neben Winertha Gld. II, a, 129.
Winiardis pol. R. s. 50; Winierdis ebds. s. 49.

Winigaud. 8 (6?). MG. l. c. II 368, 370.
Winegaud pol. Irm. s. 21, 78 etc.
Winnegaud Pd. a. 566 (n. 171, unecht).
Winegaus pol. Irm. s. 125, 140.
Wincaus MG. l. c. I 188, 190.
Winiaud pol. R. s. 33, 59 etc., s. 73 falsch Wimaud.
Winigoz AS. Sept. II 735, 737 (unsicher, da er auch Winnocus und Winniacus heisst).
Winicoz MG. l. c. II 539; Wincoz ebds. II 93.

Winegauda, fem. 9. Pol. Fossat.

Winegaugius. 8. Pol. Irm. s. 85.

Winegildus. 8. Pol. Irm. s. 122.
Winigild (msc.) Mtr. a. 1055 (I, n. 82).

Winigildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 175; Winegildis ebds. s. 2, 9 etc.
Winigelt Schpf. a. 823 (n. 87).

Winigis. 8. Sehr häufig.
Winikis MG. l. c. I 20.
Winegis pol. Irm. s. 2, 78; pol. R. s. 33; Mab. a. 783 (n. 55); MG. l. c. II 155.
Wineghis P. I 174 (ann. Lauriss.).
Winegesius (so) P. VII 548 (Marian. Scot. chr.).
Guinigis Farf. a. 821, 823 (n. 251, 266).
Guinichis P. V 243 (Erchemp. hist. Langob.); XIII 588 (hist. Farfens.); Farf. a. 789, 792, 813 etc. (n. 147, 151, 205 etc.); MG. scr. rer. Langob. 236, 522.
Hwinegis s. HVIN.
Winisius St. M. a. 1068 wol hieher.
Der sohn des Langobardenkönigs Claffo (sec. 5), der z. b. im edictum Rotharis Winigis heisst, wird wol richtiger Unichis genannt P. leg. IV 290 (lib. Papiens.), 643 (origo Langob. und chr. Gothan.), 646 (origo Langob.).

Winigunda, fem. MG. l. c. I 298; Winigund ebds. II 517, Winichund II 505.

Winehaidis, fem. 9. Pol. R. s. 54, 100.

Winihard. 8. St. G. a. 903 (n. 729).
Winihart tr. W. a. 774 (n. 63); MG. l. c. mehrm.
Winahart MG. l. c. III 54.
Winehart St. G. a. 883, 885 (n. 629, 645); MG. l. c. öfters.
Winiart tr. W. a. 774 (n. 57).
Wineart MG. l. c. II 379.
Winhart MG. l. c. II 123.
Winard MG. l. c. II 59.
Vinard Kraus christl. inschr. 128.
Ags. Vineheard. Nhd. Wehnert, Weinert, Weinhardt, Wienert.

Viniheri. 8. MG. l. c. II 144.
Winiheri Laur. sec. 8 (n. 873); necr. Fuld. a. 790; MG. l. c. II 147, 316.
Winihar MG. l. c. II 101.
Winiher neben Winithar St. G. a. 796 (n. 142).
Winihheri MG. l. c. I 24, 100.
Winicher Laur. sec. 8 (n. 905).
Winear pol. Irm. s. 86.
Winier Guér. a. 888; St. M. a. 970.
Weinheri (so) Ms. a. 1090 (n. 39).
Nhd. Wehner, Weiner, Wenner, Wiener. O. n. Winiheringun, Winiharessteti.

Winadh. 11. Cr. II, a, 19.

Winihilt, fem. 8. St. P.; MG. l. c. II 374.
Winehildis (-a) P. XXIII 440 (chr. Ebersheim.); pol. Irm. s. 86, 112; pol. R. s. 59.
Winnihild Mchb. sec. 10 (n. 1018).
Winahildis pol. R. s. 104.

Winehelt (so) ZDA. XX 116 (sec. 10).
Winiramnus. 8. St. G. a. 807 (n. 194); MG. l. c. II 289.
Winiram Laur. sec. 8 (n. 615); St. G. a. 867 (n. 522); MG. l. c. mehrm.
Winaramnus Lgd. a. 883 (I, n. 111).
Wineramnus Mab. a. 750 (n. 38); pol. Irm. s. 267.
Wineram MG. l. c. öfters; Ng. a. 838 (n. 282); St. G. a. 947 (n. 797).
Winerannus pol. Irm. s. 11, 125.
Guinerannus P. VI 518 (mirac. S. Apri).
Wenranna s. VANI.
Winirous. MG. l. c. II 235.
Winileih. 8. Schn. a. 863 (n. 494; Dr. ebds. n. 585 Uunileib); Dr. sec. 10 (n. 702).
Wineleih MG. l. c. II 179.
Winleih Dr. sec. 10 (n. 691).
Winleich Laur. sec. 8 (n. 1868); G. a. 964 (n. 17).
Winelevich (so) MG. l. c. III 25 wol hieher.
Winlich Gld. II, a, 129 hieher?
Nhd. Weinlig. Ags. Vinelac.
Wineleib. 8. Laur. sec. 8 (n. 923).
Uunileib (so). Dr. a. 863 (n. 585; Schn. ebds. Winileih).
Winliph (so) necr. Gladb. s. 60 hieher?
Guinilapus. 8. Farf. a. 747 (n. 30).
Guinelapus Farf. a. 749, 757, 802, 824 (n. 23, 24, 38, 212, 258).
Winilind, fem. 8. Mchb. sec. 9 (n. 602); Schpf. a. 828 (n. 89); MB. a. 955 (VII 87); MG. l. c. I 180, II 227.
Winilint St. G. a. 830 (n. 331); H. a. 853 (n. 87).
Winnilind P. XI 232 (urk. v. 808 im chr. Benedictobur.).
Winelindis pol. Irm. s. 146, 235; Be. a. 762 (n. 16).
Winelind MG. l. c. I 161.
Winiliut Gr. I 868 wol falsch für -lint.
Winiman. 7. Dr. a. 796, 814 (n. 117, 118, 119, 304); St. P.; Laur. mehrm.; St. G. a. 858, 867 (n. 456, 526); MG. l. c. mehrm.
Winoman Pd. a. 625 (n. 238, unecht).
Wineman pol. Irm. s. 122; pol. R. s. 52, 100; St. M. a. 962; MG. l. c. mehrm.
Guinaman Lgd. a. 1064 (II, n. 224).
Ags. Vineman.
Nhd. Weinmann. O. n. Winnimanneshuba.
Guinimand, nach Gams bisch. v. Embrun a. 1055—1066.
Winimar. 8. P. VII 553 (Marian. Scot. chr.); VIII 591 (annalista Saxo); MG. l. c. mehrm.
Winemar P. I 531 (ann. Vedast.), 610 (Regin. chr.); II 209 (ann. Vedast.); V 574, 575 (Richeri hist.); VII 12 (ann. Elnon.); pol. Irm. s. 14, 36 etc.
Winmar pol. Irm. s. 89.
Wenemar s. VANI.
Ags. Vinemar. Nhd. Weinmar, Wimmer.
Winimund. 6. Pd. a. 526 (n. 108); Ng. a. 947 (n. 727).
Winimunt St. G. a. 750—800 (n. 13); MG. l. c. II 434; ZDA. XX 117 (sec. 9).
Winemund pol. Irm. s. 29, 92 etc.; dsgl. im anz. f. kunde d. dtsch. vorz. 1875, nr. 3, s. 74.
Winemunt MG. l. c. I 351.
Ags. Vinemund. O. n. Winemundesdal, Winimunteshusir.
Winirad, masc. u. fem. 8. MG. l. c. II 317, 550.
Winirat St. G. a. 856 (n. 446), sec. 9 (anh. n. 23); MG. l. c. mehrm.
Winerad Mab. a. 791 (n. 57); pol. Irm. s. 18, 41 etc.; Laur. sec. 8 (n. 421).
Winerat St. G. a. 893, 904, 907 etc. (n. 690, 731, 732, 750, 751 etc.); MG. l. c. mehrm.
Wineraht necr. Aug.; St. G. a. 887 (n. 658).
Winrad Laur. sec. 8 (n. 922); AS. Sept. II 627.
Wineraus pol. Irm. s. 173.
Ags. Vinered. O. n. Winiratingun.
Winerada, fem. 8. Pol. Irm. s. 126, 133; pol. R. s. 104, 105.
Winirate (nom.) Dr. n. 340.
Winirich. 8. Laur. sec. 8 (n. 3530).
Winerich Laur. sec. 8 (n. 3201).
Winrich pol. R. s. 68; H. a. 996 (n. 211).
Wenirih, Wenrich s. VANI.
Mit Wirrich verwechselt P. VII 460.
Ags. Vineric. Nhd. Weinreich, Weinrich, Wienrich. O. n. Winiricheleba.
Winstalt. 8. Laur. sec. 8 (n. 3515).
Winisuind, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1197).
Winiding s. VINID.
Winithiu MG. l. c. III 145; Winidiu ebds. mehrm.; Winnidiu MG. l. c. II 146.
Wineuald. 8. MG. l. c. II 156.
Winevold pol. Irm. s. 17, 81, 101; Vinevold ebds. s. 263; Guinald ebds. s. 185.
Ags. Vinvald. Nhd. Weinhold, Wienhold.
Winevolda, fem. 8. Pol. Irm. s. 101, 230.
Vinofeifa, fem. 6. Test. S. Remig. Pd. a. 533 (n. 119); ebds. n. 118 dafür Vinofeisa. Richtiger als beides wäre -veifa. Unecht.
Winiudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 126; für Vinividis?
Winefia, fem. 9. Pol. R. s. 49.
Winulf. 8. Pol. Irm. s. 36.
Winolf St. P.
O. n. Winolfesheim.
Zusammensetzung mit erweitertem stamme:
Winilkys. 9. St. P.

Wineriklis (so) fem. 8. Pol. Irm. s. 124, 126.

VINID, VIND. Die hier vereinigten formen fliessen sicher aus verschiedenen quellen zusammen. Wo Wind-, Wint- die n. beginnt, mag es erstens nur ein durch dentaleinschub verkapptes Win- (VINI) sein; zweitens gehört gewiss manches zum volksnamen der Wenden; drittens aber mag irgend ein zu unsern verben *winden* und *wenden* gehöriges wort eine rolle dabei spielen (vgl. auch VAND).

Bei den auf -vind und ähnliche formen endenden namen fällt die erstgenannte möglichkeit fort, dagegen ist hier der stamm IND zu berücksichtigen, der freilich als vocalisch anlautend nicht recht zum grundworte geeignet ist; ich setze daher alle mit blossem -ind endende n. hieher. Die hier verzeichneten auf -vind, -ind ausgehenden namen, sowol masculina als feminina, scheinen sich über alle deutschen volksstämme zu verbreiten; der von Tacitus genannte Marse Malovendus steht an alter an der spitze. Ich verzeichne zuerst die masculina:

Egiwint 9.	Berthoind 7.	Hariovind 5.
Ascovind 6.	Trutwind 10.	Hadowind 7.
Adoind 7.	Folcwind?	Malovend 1.
Othind 9.	Gyroind 7.	Sigewint.
Ostwind 9.	Haiduind 7.	Wachynd 8.

Zuweilen tritt statt des v ein b ein, so in den formen Ariobind und Innobind, mit denen mehrere männer bezeichnet wurden, die im römischen reiche sec. 4—6 höhere stellen bekleideten; zum ersteren gehört ein fem. Hariobinda (5); auch das masc. Wolfbinth (9) im necr. Fuld. mag dahin gehören. Flandrisches Werenfind (11) lese ich lieber -frid. Reginbind ist wol -lind.

Bei den femininen ist öfters mögliche entartung aus -swind, aber auch zuweilen blosse endung gefährlich:

Adalwint 11.	Faroindis 9.	Lungwinda 8.
Eginda 8.	Foldinda 9.	Odelvindis 9.
Berethinda 8.	Hachinda 10.	Trundavinda 8.
Dasovinda 6.	Hadewindis.	Wadinda 9.

Das fem. Rutwinz (9) im cod. Laur. könnte -windis sein, eben so wie niederländisches Helisquinda (10) wol -winda ist. Für Merabind, fem. bei Goldast, lese ich lieber mit den libr. confrat. -lind.

Die hier angeführten formen bilden aber jedenfalls nur einen teil der hieher gehörigen; wo nämlich, was oft der fall zu sein scheint, mundartlich das n vor dem d schwindet, da ist scheidung von VID (wo auch mehrere nebenformen mit Wind-) unmöglich.

Winid. 9. Mchb. sec. 9 (n. 473); Dr. a. 803, 811, 822 (n. 211, 260, 401); necr. Fuld. a. 868; MG. l. c. mehrm.
Went MG. l. c. II 353.
Nhd. Wend, Wendt, Went, Wind. O. n. Wintestal, Wentsgoi? Venshoven?

Windo. 9. St. P.
Winito MG. l. c. II 61.
Wenido, Wenito u. dgl. s. unter VANI.
Nhd. Wende, Wente, Winde. O. n. Windingun, Windinhule, Wintenriet, Windense, Windinewert; — Wendingenrode?

Wineda, fem. 9. Pol. R. s. 100.
Wenda Sl. a. 850 (n. 41) hieher?
Vinididane, abl. fem. tr. W. a. 737 (n. 241 u. Pd. nachtr. n. 59). Wol Winidane.

Winizo. 8. Frek.; St. G. a. 920 (n. 780); Ng. a. 972 (n. 817); Act. pont. c. a. 1020 (II 65); MG. l. c. mehrm.
Winitso MG. l. c. II 551.
Winezo Lc. c. a. 1070 (n. 221); MG. l. c. II 619, 645.
Winzo Mchb. sec. 8 (n. 206); St. G. a. 809 (n. 201).
Guinizo P. IX 737 (chr. mon. Casin.); conc. Ravennat. a. 997.
Guinizzo AS. Oct. XI 707.
Nhd. Wienz, Winz. O. n. Winzingas (Winsingen?), Winzenbach, Winzinheim, Winicenwilare.

Guindulus. 8. Farf. a. 776 (n. 131).
O. n. Wentilesheim (8).

Windilo in o. n. Wentilinga (8), Wendilinrot (11).

Winidin, wol fem. 9. Dr. a. 841 (n. 534; Schn. ebds. Wimdin).

Winiding. 8. Laur. sec. 8 (n. 875).
Winidinc Laur. sec. 8 (n. 925).
Winething Oork. a. 988 (n. 65); dahin vielleicht auch Wenething ebds. a. 971 (n. 45); zweifelhafter ist Vannething ebds. a. 983 (n. 59).
Wineding MG. l. c. II 339.
Wineding und Wenething öfters bei Lk. sec. 10 (z. b. n. 24, 44, 68).

Winidisg. 8. Tr. W. a. 737 (n. 47).
Nhd. Wendisch, Windisch.

Vinidisco. 8. Tr. W. a. 737 (n. 8 u. Pd. nachtr. n. 57).

Vinidisca, fem. 8. Pd. a. 744 (n. 579, = Ng. n. 13, St. G. n. 7).

Winedbald. 8. AS. Oct. XI 793.
Wintbold pol. Irm. s. 2.

Vindpirc, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 704).

Vindepert. 8. MG. l. c. I 187, 269.
Wintbert pol. Irm. s. 20.

Windberta, fem. 8. Pol. Irm. s. 65.

Wintpoz. Gr. I 624; III 232, vielleicht nur aus o. n. Wintpozzingin geschlossen, worin wol gar kein p. n. steckt; vgl. bd. II 1621.
Windborog. fem. 9. Lk. sec. 9 (n. 4, 6).
Windogast s. Widogast.
Windegunde, fem. 9. Mab. a. 805 (n. 62).
Winidhari. 4. Ostgote, enkel des Ermanarich, urgrossvater des Theodorich, sec. 4; Vinterius, bisch. v. Nismes a. 791.
Winidhari St. P.
Winidhar St. G. a. 766, 775, 873, 885 etc. (n. 49, 75, 572, 644 etc.); MG. poet. Lat. I 87, 90; MG. l. c. mehrm.
Vinitharius Jord. 14, 48.
Winithar P. VIII öfters; H. a. 706 (n. 31); St. G. a. 761, sec. 8, 763, 796 etc. (n. 30, 32, 39, 142 etc.); pol. Irm. s. 216; K. a. 979, 987 (n. 192, 194); MG. l. c. I 377.
Winidhaeri St. P.
Winidheri tr. W. a. 716 (n. 196); St. P. zweimal; St. G. a. 822, 837, 846 etc. (n. 275, 367, 398 etc.); MG. l. c. öfters.
Winidhere St. G. a. 869, 870, 872 etc. (n. 544, 546, 551, 559 etc.); MG. l. c. oft.
Winidher St. G. a. 855 (n. 439).
Winitarius Cassiod. XI 1.
Winitheri P. IX 249 (Gundechar. lib. pont. Eichstet.); St. P.; CM. Juli; MG. l. c. mehrm.
Winithere MG. l. c. mehrm.
Winither sehr häufig.
Winetaharius P. XXIII 54 (mon. Epternac. a. 706).
Winthahar H. a. 706 (n. 30).
Winiter tr. W. a. 846 (n. 270); H. a. 1056 (n. 258).
Wineter pol. R. s. 8.
Winidire St. G. a. 877 (n. 601; daneben Weidire).
Winitbiri MG. l. c. I 251.
Wintharius P. XXIII 55 (mon. Epternac. a. 706).
Wintchari St. P.; Wintheri ebds. zweimal.
Wintbere Dr. a. 1049 (n. 752).
Windhere MG. l. c. II 284.

Hieran schliessen sich formen wie Winther, Wintar, die ich eben so gut hätte hieher stellen können als zu VINTAR, wo man sie sehe. Beweisen lässt es sich nur für eine einzige stelle, dass Wintar nicht zu VINID gehört.

Winihberi MG. l. c. 24, 100 wol Winit- zu lesen.
Winidre MG. l. c. II 284 hieher verderbt?
Munitarius für Winitharius falsche lesart bei Cassiodor XI 1.
Ags. Vindhere. Nhd. Winder, Winter, Winther.
O. n. Wintheresheim, Wintreshove, Winthereshuson, Winidharesdorf.
Winetad. 9. Lp. a. 843 (I 699).
Windhelm. 9. Dr. a. 829 (n. 479; Schn. ebds.).
Winetildis, fem. 8. Pol. Irm. s. 29.
Winidram. 8. St. P.
Winedrannus pol. Irm. s. 109.
Wenedram MG. l. c. II 302.
O. n. Winitramminga.
Winetland. MG. l. c. II 75.
Winidmar. 6. Pd. a. 723 (n. 528).
Wintemar Pd. a. 538 (n. 131).
Winctmar (wol Winit-) Pd. a. 526, 566 (n. 108, 177; unecht).
Winitmarc. 6. Pd. a. 526 (n. 108, unecht).
Winctmarc Pd. a. 537 (n. 128) wol für Winit-.
Winitmund. 6. Pd. a. 538, 566 (n. 131, 171).
Winthmund Pd. a. 713 (n. 488).
Winctmund Pd. a. 526 (n. 108; unecht), 537 (n. 128); wol Winit- zu lesen.
O. n. Wintmundheim.
Vindrig. 8. Schpf. a. 778 (n. 56); Mab. liest hier Mudrig.
Ags. Vintric. Nhd. Wendrich.
Vintarith. 6. Hist. misc. 16. Vandale.
Guintharit P. VIII 317 (Sigebert. chr.); eben derselbe.
Winidolt. 10. St. G. a. 907 (n. 752); MG. l. c. I 388.
Winidulf. 8. Quindulfus, bisch. v. Salamanca 792—830.
Winidulf St. G. a. 762 (n. 36); K. a. 776 (n. 17); pol. R. s. 16.
Winotholf Cr. I 9.
Winidolf St. G. a. 789 (n. 123); MG. l. c. öfters.
Windolf P. XVI 245 (ann. Pegav.).
Ags. Vindvulf. Nhd. Windolf.

Winilkys s. VINI. Vinjaifrithas s. Sunjaifrithas (SUNJA).

Uinsilane (abl.) P. leg. IV 643 (chr. Gothan.); dieselbe person, welche sonst Zuchilo heisst.
Vinsiuad. 6. Cassiod. X 29 mit var. Vinvsiad. Ein comes; jedenfalls verderbt.

VINTAR. Zu ahd. *wintar* hiems, teilweise auch wol eine von *wintar* unabhängige erweiterung von VINID.
Wintar. 8. P. II 377 (vit. S. Sturmi); St. G. a. 858 (n. 463).
Winther P. IX 335 (Ad. Brem.); XVII 368 (ann. Altah.).

In der urk. v. 858 sind Wintar und Sumar brüder, daher gehört an dieser stelle Wintar sicher hieher; in den andern fällen mögen diese formen eben so gut zu Winidhari (s. ds.) gerechnet werden.

Ags. Vintra, Vinter? O. n. Wintreshove, Winteresdorf.

Wintrio. 6. Herzog unter Childebert II.
Wintrio Greg. Tur. VIII 18; X 3 (var. Vinthrio); gest. reg. Franc. (var. Witrio); Fredegar (var. Quintrio); AS. Juli VI 202 (var. Wintro); MG. scr. rer. Merow. II 304, 306.
Wintroni MG. l. c. II 171.

Wintrach in o. n. Wintrachesleibe. Hieher oder Wint-rach?

Wintarung. 8. Necr. Fuld. a. 856.
Wintrung P. II 349 (vit. S. Bonif.); AS. Oct. VI 582.
Wintrug P. VIII 555 (annalista Saxo).
Ags. Vintrung.

Wintarbal, msc. 8. K. a. 790 (n. 37); für -bald? Gr. I 624 hat wol irrig ein Wintasbal (so).

Windragasius. 6. Test. Remig. bei Pd. a. 533 (n. 118). Ist -garius zu lesen? Derselbe heisst ebds. n. 119 und AS. Oct. 1 Widragasius.

Wintarhere. MG. l. c. I 363, II 359.

Wintarhelm. MG. l. c. II 138.

Wintarhilt, fem. 8. Dr. a. 788 (n. 88); Mchb. sec. 9 (n. 691 etc.); St. P. zweimal.
Winctarhilt St. P.

Vinderold. 10. P. XVII 87, 117 (ann. Argent.), der bisch. v. Strassburg, der sonst auch Widerold heisst.

Wintrulf. 8. Laur. sec. 8 (n. 674).
Wintrolf Pd. a. 744 (n. 579; Ng. ebds.); Laur. sec. 9 (n. 1064).

-winz, Winzo s. VINID. Wiol- s. VELA 2.

Viomad. 5. Bisch. v. Trier 753—791.
Viomad d. Ch. I 801 f.; MG. scr. rer. Merow II 247—249.
Wiomad P. X 163 (gest. Trever.); gest. reg. Franc.; Fredegar; H. a. 761 (n. 44).
Wiomud für -mad P. XXI 348 (chr. Laur.).
Wiumad Str. a. 778 (n. 16).
Weomad H. a. 773, 802, 902 (n. 51, 62, 133).
Wiemad H. a. 762 (n. 45).
Automad P. XXI 342 (chr. Lauresh.), ebds. Laur. n. 1: ist nur graphischer irrtum für Wiomad.
Viomad und das folgende Viorad sind noch unerklärt; wegen des ersten teiles ist vielleicht Wehileo zu vergleichen.

Viorad. 8. Pd. a. 745 (n. 584, 585; nachtr. n. 79).
Vgl. auch VERA.
Wip- s. VIB. Viraibold s. VERTHA. Wirind s. VERA. Wirindag s. VARIN. Wiring, Wiripurc s. VERA. Wirminhilt s. VARIN. Wirtun s. VERTHA. Wirund, Wirut s. VERA.

VIS (vîs). Zu ahd. *wîsan* ducere, regere, zunächst anzuschliessen an *wîso* dux oder *wîs* sapiens. Einige mit Wisu- beginnende formen lassen auch an griech. *εὖ*, kelt. *vesu-* denken, s. Streitberg urgerm. grammatik s. 58; Whitley Stokes urkeltischer sprachschatz, bearbeitet v. Bezzenberger (1894) s. 277. Hie und da ist die berührung mit GIS gefährlich.

Schwierig ist häufig die beurteilung der auf -wis ausgehenden formen. Ich erwähne zuerst einige, die mit ziemlicher sicherheit hieher gehören: Ainois (9, schwäbisch), Alois (5, bei Cassiodor), Arnwis (8, öfters in Fulda, auch in Lorsch), Inguis (9, in Fulda). Auch Garbisus (9, bei Mabillon) wird dahin gehören, eben so vielleicht Ebartuis (9, mit eingeschobenem t?) so wie das langobardische Gervisa (9). Nun giebt es aber noch eine grosse anzahl ausschliesslich westfränkischer formen auf -vis, -uis, -ois, die hieher gehören können; meistens ist ihr geschlecht nicht erkennbar. Wo dasselbe weiblich ist, würden diese formen gar nicht hieher, sondern zu VID (aus -vidis) zu stellen sein, wohin ich mehrere ähnliche gebracht habe, die feminina sind. Hier verzeichne ich:

Ainois 9.	Dadois 8.	Inguis 9.
Alois 5.	Ebarwis 9.	Ingalwis 8.
Elois.	Erlois 8.	Ermois 8.
Ansois 8.	Froduis 8.	Leois 11.
Aduis 8.	Fulcois 8.	Leodois 8.
Adalvis 8.	Gerois 8.	Madalvis 8.
Berois 8.	Gauduis 8.	Odalwis 8.
Bernois 8.	Arduis 8.	Raduis 8.
Bertuis 8.	Hairois 8.	Ragnois 8.
Bledois 9.	Hilduis 8.	Teudois 8.
Brenduis? 9.	Flodois 8.	Wandalwis 8.

Die formen auf wiz, welche ich in der ersten auflage mit den hier genannten noch vermischt habe, lasse ich gegenwärtig an dieser stelle fort, da sie ganz anderer natur sind, obgleich ein übergang zwischen -wis und -wiz immerhin möglich ist.

Wis. 9. Mchb. sec. 9 (n. 655).
Visus conc. Egarens. a. 624 vielleicht hieher.

Wiso. 9. P. V 829 (Thietmari chr.); IX 250 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); Ng. a. 963 (n. 749); Lc. a. 1045 (n. 181); Gud. a. 1056 (I, n. 136); BG. I 17, 20 etc. (sec. 11).
Nhd. Weise, Wiese. O. n. Wisinga, Wisenfelt, Wisendorf, Wisicheim wol hieher; auch Wissenburg?

Visekin. 10. Oork. a. 962 (n. 35).

Wisili. 10. Mchb. sec. 10 (n. 1090).
Nhd. Weisel, Wesel, Wiesel, Wisel.

Wisla, fem. 8. P. II 277 (gest. abbat. Fontan.).

Wisun. 9. St. P. Oder für Wisund?

Wisand. 6. Herulerfürst sec. 6.

Οὐίσανδος Proc. I 18; II 11; XIII 22.
Visand conc. Tolet. a. 683 u. 688.
Wisant Dr. a. 824 (n. 444, 445).
Guisand Lgd. a. 940 (II, n. 69).
Wisint Gqu. LVI 309 (sec. 11).
Die folgenden formen lehnen sich volksetymologisch an ahd. *wisunt* bubalus:
Wisund St. P. zweimal; Hd. m. S. pg. 34.
Wisunt P. XVII 571 (notae Weltenburg.); Mchb. sec. 9 (n. 341, 369); BG. I 13 (sec. 10); MG. l. c. mehrm.; necr. II 188.
Wisuntonis (gen.) Nt. 1856, s. 116.
Vgl. auch Wirund unter VERA.
Nhd. Wisent.
Vielleicht nur fem. dazu:
Wisuntin, fem. 11. St. P.
Visung. 8. Mchb. sec. 10 (n. 1129).
Wissing Laur. sec. 8 (n. 2753).
Wisibad. 6. Cassiod. X 29.
Guisperga, fem. 9. Farf. a. 820 (n. 243).
Goidsberga pol. R. s. 53 wol hieher.
Wisbraht. 9. Dr. a. 836 (n. 492).
Wisparaht (so) Dr. a. 812 (n. 269).
Goisbert pol. Irm. s. 49 (sec. 11).
Wisefred. 7. Ep. Ausonens. sec. 7.
Wisefred conc. Tolet. a. 688; conc. Caesaraugust. a. 691; conc. Tolet. a. 693.
Goisfrid P. IX 441 (gest. ep. Camerac.); Mab. c. a. 1030 (n. 153).
Wisigard, fem. 6. Tochter des Langobardenkönigs Wacho, frau des Frankenkönigs Theodebert.
Wisigard neben Wisugar und Wisagar tr. W. a. 774 (n. 133).
Wisigard Laur. sec. 8 (n. 399).
Wisigardis Greg. Tur. mehrm.; Fredegar.
Wisigart Kz. sec. 8 (s. 47).
Wisagart MG. l. c. II 511.
Wisegarda Paul. diac. I 21.
Wisecharda P. leg. IV 643 (chr. Gothan.).
Wisucart St. P.
Guiselgarda dafür P. leg. IV 643 (origo Langob.).
O. n. Wisigartadorf, Wisigartaweck.
Visogast. 4. Einer der fränkischen gesetzgeber.
Visogast P. I 283 (chr. Moissiac.); MG. scr. rer. Merow. II 244.
Wisogastis und Wisogast lex Salica.
Usogast P. VIII 307 (Sigebert. chr.).
Wisogastaldus irrtümliche schreibung P. VIII 116 (Ekkeh. chr. univers.).
Wisogoz. 8. Laur. sec. 8 (n. 1245).
Wisegoz MG. l. c. I 41.
Wisegozza, fem. MG. l. c. II 35.
Wisagund, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 627).
Visichard. 9. R. a. 821 (n. 21).
Ags. Visheard. Nhd. Weisert, Wiesert.
Wisheri. MG. l. c. II 394.
Wisod. 8. Tr. W. a. 719 (n. 267 und Pd. nachtr. n. 44).
Wisad (ep. Orgellitan., d. h. v. Urgel) conc. Tullens. a. 860.
Wisalah. 8. MG. l. c. II 144.
Wislaus Laur. sec. 8 (n. 790).
Ags. Vislac?
Wiseman. 8. P. XVII 368 (ann. Altah.).
Wisman Laur. sec. 8 (n. 1966); K. a. 861 (n. 136).
Nhd. Weismann, Wissmann.
Wisamar. 4. Vandalenkönig (ein Asdinge) sec. 4.
Wisamar P. VIII 123 (Ekkeh. chr. univ.).
Visumar Jord. 22, var. Visimar.
Wisirmar (so) P. X 313 (Hugon. chr.).
Nhd. Wismar, Wismer, Wissmar.
Vismuot, fem. Gld. II, a, 128.
Wisemund. 9. Be. a. 893 (n. 135, s. 171).
Guismund pol. Irm. s. 51 (sec. 11).
Goismund P. IX 439 (gest. episc. Camerac.).
Hwisni, fem. 8. St. P.
Wisurich. 8. Wiserich, bisch. v. Passau 765—774.
Wisurich MB. c. a. 777 (XI 15); St. G. a. 815 (n. 215); MG. poet. Lat. II 639; MG. l. c. II 107, 172.
Visurich MG. l. c. II 26.
Wisurih P. XV 461 (leg. Bajuvar.); Mchb. sec. 8 (XI 15); decr. Tassil.; Dr. a. 824 (n. 431; Schn. ebds. Wirnrih); St. P. zweimal.
Visurix, röm. inschr. St. n. 2043, gefunden zu Augst.
Wisarih St. G. a. 798 (n. 152).
Wisirich St. G. a. 765, 815 (n. 47, 215); K. a. 797 (n. 44); MG. l. c. mehrm.
Wisirihc St. G. a. 870 (n. 551); MG. l. c. mehrm.
Wisirih St. P.; St. G. a. 772, 805, 817 etc. (n. 67, 181, 222 etc.); MG. l. c. mehrm.
Wissirihc Gld. II, a, 129.
Wiseric St. G. a. 883 (n. 629); Lc. a. 927 (n. 87).
Viserih MG. l. c. II 361; Viserich H. a. 996 (n. 210).
Wiserih St. P.; K. a. 861 (n. 136); St. G. a. 872 (n. 557); MG. l. c. mehrm.
Wiserich Laur. öfters; St. G. a. 765, 794, 824 (n. 48, 137, 276); Ng. a. 889 (n. 589); Gud. c. a. 990 (III, n. 10); H. a. 993, 996 (n. 209, 211); MG. l. c. mehrm.; Nass. a. 880 (n. 67).
Wiserihc St. G. a. 872 (n. 559).
Wsirih (so) MG. l. c. II 265 wol hieher.
O. n. Wisirihis cella.
Wisulf. 8. Lgd. a. 782 (I, n. 5); Wisolf St. P.
Mit erweitertem stamme:
Wiselgar. 9. Cav. a. 855 (n. 41).

Wisenolf. 9. Cav. a. 855 (n. 40) und öfter.

VISC. Ein noch unbekannter stamm; vielleicht gehören die folgenden formen nicht einmal zusammen. Carioviscus s. Ariovist.
Visc. MG. l. c. II 259.
Wisco etwa in o. n. Wiskenvelt (11)?
Wiscolo. 11. P. XI 416 (chr. Affligem.).
Guiscard (Robert —). 11. P. XVIII 41, 45 (Cafari ann.). Vielleicht normännischer n., da sein träger Normanne war.

VIST (vista, visti?) Es ist ein wagniss, einem absterbenden worte in seinen letzten zügen nachzuspüren. Zu dem ahd. *wîsan* ducere, regere (vgl. VIS) mag ein urgermanisches *vistas* oder *vistis*, etwa im sinne von anführer gehört haben, wie ihn das einfachere ahd. *wîso* dux hat. In seiner bildung steht ersteres gleich dem griech. *πολίτης*, *τοξότης*, *αἰχμητά*, letzteres dem skr. *patis* herr, *jatis* bändiger, *tantis* weber, dem griech. *μάντις* oder *πόσις* usw.; s. meine GDS. I 136. Unter den deutschen namen bietet sich dar das got. Burvista und das helvetische Ariovistus, beide aus dem ersten jahrhundert v. Chr. Wenn Esser I 47 mit letzterem keltische namen wie Divixtus und Medivixta zusammenstellt, so mag hier das xt aus st entsprungen sein. In späterer zeit scheint hier vocaleinschub stattgefunden zu haben; so finden wir sec. 7 ein westgot. Sunniaguisid; die libr. confrat. zeigen ein Lantwisid, und das Holewisind bei Goldast mag sich falsch an -sind angelehnt haben; ob hier masc. oder fem. vorliegen, ist unsicher. Nun aber wäre vocalisirung des anlauts dieses stammes, etwa wie bei -vald zu -old, ein natürlicher vorgang. Sollte nicht das masc. *ernust* eben so wie der gleichförmige name, die noch nicht genügend erklärt sind, eben so wie ahd. *dionôst*, nhd. *dienst* nicht abgeleitet, sondern zusammengesetzt sein, so auch vielleicht das westfränkische Albustus? Ja es wäre möglich, dass in Segestes ein ächteres Seguvistes läge.

Für feminina bietet sich ein anderer, aber dem ersten gleichförmiger stamm dar, got. *vists* (thema *visti*), altn. *vist*, ahd. *wist*. Hat ihm in namen die bedeutung von wesen, ding beigewohnt, also synonym mit -haid? Mit erhaltenem v bietet sich hier kein beispiel, an vocalisirtes könnte man denken bei ahd. *angust*, nhd. *angst*, auch bei altn. *kunnusta* scientia. Von namen führt Goldast ein Eggusta an, und Adalusta (9) so wie Gelusta (9) begegnen in den Essener urkunden; fern zu halten sind hier die weiblichen superlative; siehe -st.

Vielleicht ist bei diesem stamme noch an den im o. n. Wisitindorf (9) liegenden p. n. zu denken.

Wistr- s. VESTA. Wit-, Vit- s. VID.
Witarin in o. n. Witarinesdorf (9)?
Vith-, Vitrodorus s. VID.

VIV. Ein rätselhafter stamm; weder das latein. *vivus* und got. *qvivs* reicht zu seiner erklärung aus, noch die annahme eines secundären stammes, Vivo aus Widwald u. dgl. Wegen des zweiten teiles vgl. Alaviv (4) und Runaquiv (5—7). Auch mag in den folgenden n. wenigstens oft VIFA stecken.
Vivo. 8. P. II 283 (gest. abbat. Fontanell.).
Wiua, fem. 11. Lc. a. 1083 (n. 234); Cr. I 27.
Viuking. 10. Frck. Aus Wiviking?
Dagegen das fem. Wivikin s. unter VIFA.
Vivila, msc. 8. Bisch. v. Passau 723—745.
Vivila MG. epist. Merow. 292—294.
Vivilo P. II 346 (vit. S. Bonif.); XX 782 (ann. Altah.); Bib. III 105 (epp. Bonif.).
Vivalus für Vivilo Bib. III 491 (Othlon. vit. Bonif.)
Phyphylus für Vivilo Bib. III 103 (epp. Bonif.).
Ags. Vifle.
Wivila, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 2155).
Wivin in o. n. Wiviningas (9).
Vivino K. a. 878 (n. 153); vgl. Vinino.
Vivanes. 10. Conv. Urgellens. a. 991; deutsch?
Wiving. 10. Bib. I 68 (catal. Corbej.).
Wiufrid (so). 8. Tr. W. a. 782, 784, 797 (n. 59, 60, 62); hieher?
O. n. Wiufrideshaim.
Vivard. Pol. Fossat.
Wiwar auf dem runenstein von Tune; deutsch?
O. n. Wiueresle (zeit unbestimmt).
Wivold. MG. l. c. II 156.

VIZ. In einem teile der folgenden n. liegt gewiss das verbum *wizzan* scire und namentlich das adjectivum *wiz* gnarus. Dazu mischt sich jedoch sicher ein secundärer aus VID entsprungener stamm. Namen auf -wiz sind teils masc. teils fem.; letztere mögen zum teil aus -widis entsprungen sein; am beliebtesten sind sie in den fuldischen denkmälern, doch kommen sie auch in Rheinfranken, Schwaben und Baiern vor:

Akiwiz f. 8.	Friduwiz 9.	Nidiwiz 11.
Einwiz.	Gerwiz f. 9.	Raganwiz.
Albewiz mf. 8.	Guotwiz 8.	Reginwiz f. 8.
Engilwiz f? 8.	Gundewiz f. 11.	Rantwiz 9.
Adalwiz mf. 8.	Helewiz f.	Sigiwiz mf. 9.
Balduiz f. 8.	Linwiz.	Deotwiz 8.
Perhtwiz f. 9.	Liobwiz 9.	Turnwiz 9.
Burgviza f. 9.	Marwiz 9.	Waltuizo.

Zweifelhaft ist, ob niederdeutsches -wit hiefür vorliegt in Fravita (msc., sec. 4 und 5), das freilich auch gleich hochdeutschem Frow-izo sein könnte. Vgl. auch Anduit (5) so wie das sächs. fem. Hiriuit (9).

Wiza, msc. 8. P. XIII 126, 129 (vit. Meinw. episc.).
Vizza (so) P. XIII 130 (vit. Meinw. episc.).
Vizo CM. Jul.; necr. Fuld. a. 1037.
Wizo P. XIII 124 (vit. Meinw. episc.); St. G. a. 776 (n. 81); MB. a. 868 (XI 427); Frek. mehrm.; CM. Oct.; Lc. c. a. 1070 (n. 221); Hzb.
Vizzo Lc. a. 970 (n. 111).
Wizzo St. G. a. 805 (n. 183); MG. l. c. II 379, 457.
Witzo Frek. mehrm.
Wyzo H. c. a. 1098 (n. 302).
Guizo Lc. a. 1003, 1015 (n. 136, 137, 148).
Wizo et alio nomine Pernfrid St. P.
Ags. Vita, Vetta, Vitta. Nhd. Wiss, Wietze, vielleicht auch zuweilen Weiss, Weisse, Weize, Weitz, Weitze, Waitz. Hiezu auch noch einige der zahlreichen o. n. mit Wizin-, Wizen-, s. bd. II 1634 f.

Wiza, fem. 9. St. P.

Wiziko. 10. Frek.
Wizuca (masc.) Oork. a. 1024 (n. 78).

Vizuca, fem. 11. P. XIII 129 (vit. Meinw. episc.).
Viceka Sax. c. a. 1100 (I 1, n. 176).

Wizikin. 10. Frek. neben Witzikin.
O. n. Wicichinisgazha (11).

Wizolus. 10. P. VI 619 (mirac. S. Alexii).
Wizil, Witzil, Wizel, Wecil Frek. mehrm.
Nhd. Weissel, Weitzel, Witzel.

Wizili. 9. St. P. dreimal; Nt. 1856, s. 65; MG. l. c. II 643.
Wicili St. P. zweimal; MG. l. c. I 208.
Vicili St. G. a. 802 (n. 172).
O. n. Wizeleslebe, Wizilistat.

Wizelo. 11. P. XVII 9 (ann. S. Disibodi).
Wizlo Hf. sec. 11 (II 326).
Weyzelo St. M. a. 1088 wol hieher.
Fizilo, Wizzilo s. FIT. Wezelo, Wecelo s. VAZ.

Wizelin. 9. Lc. c. a. 1070 (n. 221).
Vicilin P. II mehrm.
Wicilin P. XIII 126, 152 (vit. Meinw. episc.).
Wicelin G. a. 1056 (n. 56).
Witcelin Lc. a. 1045 (n. 181).
Wuzelin Laur. sec. 8 (n. 213); für Wizelin?
Wizelin für Werinhar P. XIII 145 (vit. Meinw. episc.).
Fizilin s. FIT. Wecelin s. VAZ.
O. n. Wizelinesleva, Wizilinesteti, Wizilinesdorf.

Wizin in o. n. Wizinesheim (9); vgl. auch Wizzanesdorf (11).

Wizant. 9. Mchb. sec. 9 (n. 420).

Wizzung. 9. K. a. 842 (n. 105; Ng. ebds.).
Wizzunc K. a. 824 (n. 90).
Ags. Viting.

Wizhere. MG. l. c. III 14; Witser ebds. II 470.
Ags. Vither. O. n. Wicersheim (10).

Wizilah in o. n. Wizilahes villa (10).

Wizlint, fem. 9. Laur. sec. 9 (n. 2964).

Wiziman. 10. BG. I 13, 28, 34 (sec. 10, 11).
Wizeman MG. l. c. II 644.
Wiceman P. IX 250 (Gundechar. lib. pont. Eichstet.).
Ags. Vetman? O. n. Wicaemaening, Wicemannesberc, Wizimanni ecclesia.

Wizmar. MG. l. c. II 437, 499.
Ags. Vitmaer.

Wizmunt. 8. Mchb. sec. 8 (n. 95).
Ags. Vitmund.

Wizirat. MG. l. c. I 173.

Wizrich in o. n. Wizrichesheim (9).
Ags. Vitric.

Wizolf. 9. ZDA. XXVII 312.
Wizzolf MG. l. c. II 147.
Ags. Vitvulf.

Vluo. 9? MB. a. 817 (XXXI, n. 15, unecht). Vielleicht Vuluo?

VOB. Jedenfalls ein secundärer stamm, für den mehrere quellen möglich sind.

Wobo. 11. Laur. sec. 11 (n. 3813).
Wobbo necr. Fuld. a. 1063.

Wobbel. 11. Necr. Fuld. a. 1060.

Wobbelin. 11. B. a. 1016 (I 857).

Wobolg in o. n. Wobolgingas (8)?

VOC (vôc.). Ablaut zu VAC; am nächsten vielleicht zu got. *vôkrs,* ahd. *wuohhar* fructus, incrementum; besonders ist auch an ags. *vôcor* proles zu denken.

Woco. 8. St. G. a. 773 (n. 69).
Vocco MG. l. c. III 105; ZDA. XXV 215.
Wuko Cr. I 9.

Ags. Vôc, Vôce. Nhd. Wocke, Woche. O. n. Woggunghen?
Wocchelin. MG. l. c. II 238.
Vogan in o. n. Voganesheim?
Wobern. MG. l. c. II 616; für Wohbern?
Voberne MG. l. c. II 225.
Wocgis. 9. Wg. tr. C. 275.
Wocard. AS. Sept. II 488.
Woker. 9. St. P. zweimal. MG. necr. II 6 schreibt einmal dafür Wioker.
Vocman. 11. ZDA. XXV 214.
Worad. 8. P. I 162 (ann. Lauriss.), 163 (Einh. ann.); Schpf. a. 828, 966 (n. 89, 147); AS. Maj. VI 3.
Worat MG. l. c. mehrm.
Wuorad Gld. II, a, 111.
Wohrid. 9. Wg. tr. C. 374.
Worid Wg. tr. C. 229, 386; Bib. I 68 (catal. Corbej.).
Wored Hd. a. 1096 (VIII, n. 17).

VODJA (vôdja). Der bedeutung wegen passt hieher am besten got. *vôtheis* (stamm *vôthja)* lieblich, süss, angenehm. Doch nicht ganz zurückzuweisen ist auch der gedanke an altn. *ôdhr* vehemens, rapidus, ahd. *wôti, wûti* saevitia; diese bedeutung passt besser als die von besessen, die dem got. *vôds* beiwohnt; damit könnte auch ahd. Wuotan bei diesen n. etwas beteiligt sein. Schwer ist die scheidung vom stamme OD (ôd). Wegen des zweiten teils vgl. den n. des Suevenführers Andevotus (5) bei Idatius; in den libr. confrat. begegnet ein Berinwuoto.

Woto. 8. Schpf. a. 784 (n. 60); MG. l. c. II 377.
Uuoto K. a. 861 (n. 136).
Diese formen, wie auch Voto öfters bei Ng., könnten leicht für Uoto stehn.
Vutto necr. Fuld. a. 837; MG. l. c. II 14.
Ags. Vodda, Vuda.
Woda, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 2105). Für Uoda?
Vuota Schn. a. 800 (n. 145; aber Dr. ebds. n. 163 Vota).
Wodicho. 10. H. a. 926 (n. 146).
Nhd. Wödicke, Wodtke, Wothge, Wottke, Wudecke, Wudicke, Wüttig, Wutke, Wuttke, Wuttig.
Wodal. 9. Ng. a. 889 (n. 585; St. G. ebds. n. 684 Uuodal; St. G. a. 892 n. 682 dafür Uodal). Also auch unsicher.
Ags. Voddel.
Wodilo. 10. P. VI 275 (Ruotger. vit. Brunon.).
Nhd. Wödel.
Wotilin. MG. l. c. II 531.
Wotan. 9. Dr. c. a. 800, 819, 821, 823 etc. (n. 202, 379, 388, 389, 393, 415 etc.).
Ist hier der n. wirklich der des gottes? und wie ist dann seine verwendung in christlicher zeit aufzufassen?
Ags. Voden. O. n. Wodenesberg, Wotaneshusen, Vodeneswege.
Wodunc. 8. MB. c. a. 800 (XXVIII, b, 18).
Wozo. Gr. I 1126.
Wuzo R. a. 1035 (n. 155).
Ags. Vota.
Wozelin. 11. Gqu. II 351 (a. 1091).
Vodebald. MG. leg. sect. II, t. II 211. Oder = Uod-, wie noch mehrere der folgenden formen.
Wodehart. MG. l. c. I 67.
Wodalind, fem. MG. l. c. II 77; Wodolenda ebds. III 93.
Votmar. 8. St. G. a. 770 (n. 56); oder Uotmar?
Vudamot. 9. R. a. 821 (n. 21) hieher?
Wodurid auf dem runenstein von Tune; deutsch?
Wodaricus. 8. MG. l. c. II 345; Woderihc ebds. II 316.
Vutrihhus St. G. a. 768 (n. 51).
Vutolt. 9. Necr. Fuld. a. 897.
Vodoenus. MG. l. c. II 520.
Wotolf. MG. l. c. II 403.

Wie in folge des unglücklichen schwankens der handschriften und des unbefugten der ausgaben zwischen V, U, W, Vu, Uu schon beim einfachen Wod- die grenze mit OD- verwischt wird, so noch mehr beim erweiterten Wodal- die mit OTHAL. In jenem falle liegt die wahrscheinlichkeit des zugehörens mehr auf der seite des VOD, in diesem mehr auf der seite des mächtigen OTHAL. Doch mögen die folgenden formen ihre unsichere stelle hier finden:

Wodilbalt. 10. P. XXI 393 (chr. Laur.); Laur. a. 969 (n. 75).
Wodilbold MG. l. c. II 171.
Wodalbert. 8. St. G. a. 779 (n. 91).
Wodalperaht Gr. III 210.
Wodelfrid. 10. Laur. a. 912 (n. 136).
Wodelger. 8. Laur. sec. 8 (n. 1193); K. a. 861 (n. 136).
Wodolgar. 8. St. G. a. 754 (n. 18).
Wodalgarta, fem. Gr. IV 253.
Wodelgart MG. l. c. mehrm.
Wodalhart. 11. MG. l. c. I 118.
Wodelhart Gqu. LVI 314 (sec. 11).
Ubodilarth (so) MG. l. c. III 93.
Wodilhilt, fem. MG. l. c. I 262.
Wodelhilt MG. l. c. II 67.
Wodilrat. MG. l. c. I 115.
Wodalrich. MG. l. c. mehrm. neben -rih.

Wodelrih MG. l. c. II 64.
Wodilulf. 11. Ms. a. 1002 (n. 18).
Wothelolf P. XIII 11 (vit. Meinw. episc.).
Zum schlusse noch zwei zweifelhafte formen:
Votrilo. 6? Auf einem zu Wiesbaden 1880 gefundenen grabsteine; s. anzeiger f. kde. d. dtsch. vorzeit 1880, s. 300.
Wodarhart (so). 10. Mchb. sec. 10 (n. 1035). Etwa für Wuldarhart.

Woffo s. VOP. Wogo s. OG. Wohrid, Woker s. VOC.

VOLA. Ahd. *wolo* subst. fortuna, adv. bene, nur lautlich (durch einfluss des w wie in *wolta, wohha,* aus *welta, wehha*) von VELA 1 geschieden. Am klarsten gehören diejenigen formen hieher, wo der vierte laut ein vocal ist; folgt dagegen hinter dem l ein consonant, so darf gezweifelt werden, ob Wol- nicht vielmehr durch erweichung aus Wolf- entstanden ist. Vul- gehört eher zu FULCA und VULFA.
Als zweiter teil nur in Erchanwola.
Wol. MG. l. c. II 509. Voli s. unter F.
Wolo. 9. P. II 99 (Ekkeh. cas. S. Galli); St. P.
Volo s. F.
Nhd. Wohl, Woll, Wolle. O. n. Wolinbah, Wollenberg, vielleicht Uolnhurst?
Wolank. Gr. I 843. Nhd. Wolank, Wollanke. Hieher?
Vollarc (so). 11. P. XIII 385—387 (Othlon. lib. vision.); verderbt?
Wolarn. MG. l. c. II 625.
Wolbold. 9. MG. l. c. II 114, 190, 611.
Wolpold St. G. a. 851 (n. 411); Ng. c. a. 850 (n. 801); MG. l. c. mehrm. neben Wolpolt.
Wolbero. 11. P. VI 278 (vit. Brun.); Lc. a. 1083, 1091 (n. 234, 245); MG. l. c. II 137.
Wolpero Ng. a. 947, 972 (n. 727, 817); MG. l. c. mehrm.
Wolpern MG. l. c. I 153.
Wolpar MG. l. c. II 179 hieher?
Wolprin, fem. MG. l. c. I 353.
Wolpric, fem. MG. l. c. II 555; -prich II 340.
Wolpreht. 8. St. P.; MG. l. c. II 604.
Wolbreht St. G. a. 862 (n. 490).
Wolprhet St. G. a. 855 (n. 443).
Wolpert P. VI 746 f. (Lantbert. vit. Heriberti); St. P.; Laur. sec. 8 (n. 3533); St. G. a. 786 (n. 103); MG. l. c. I 279.
Wolpret St. G. a. 900 (n. 719); MG. l. c. mehrm.
Nhd. Wolbert, Wolpert.
Wolpot. 9. Ng. a. 876 (n. 501); MG. l. c. II 105, 453.
Wolpoth MG. l. c. III 62, 117.
O. n. Wolpoteswende.
Wolbodo. 9. P. VI 18 (ann. Leodiens.); IX öfters; X 267 f. (Ruperti chr.), 398 (Hugon. chr.) 537 etc. (gest. abbat. Gemblac.); XIII mehrm.; XVI 601 f. (ann. Parchens.); XX mehrm.; XXI 310 (gest. abb. Lobb.); Lc. a. 1061 (n. 197) etc.
Wolpoto St. G. a. 840 (n. 382); CS. sec. 11 (n. 11); MG. l. c. mehrm.
Guolbodo P. VIII 355 (Sigeb. chr.); X 587 etc. (chr. S. Huberti Andag.).
Wolbodo, Wolpodo sind P. IX dieselbe person wie Walbodo, Walpodo.
Guilbodo für Wolbodo P. VI 18 (ann. Laubiens.).
Wolprant. MG. l. c. II 606.
Woldrige. MG. l. c. I 154, 159.
Woltrud, fem. MG. l. c. I 207.
Wolafrid. 9. Dr. a. 804 (n. 222; Schn. ebds. Wolofrid); tr. W. a. 820 (n. 69); Laur. sec. 9 (n. 270); St. G. a. 844, 876 (n. 389, 598); MG. l. c. mehrm.
Wolavred MG. l. c. II 414.
Wolavridi (nom.) St. G. sec. 9 (anh. n. 21).
Wolofrid Laur. sec. 9 (n. 416).
Wolefrid MG. l. c. II 74; -vrid ebds. I 154; -fred II 147, 571; Wolevered (so) ebds. II 327.
Wolfrid s. VULFA.
Wolager. 9. MB. a. 890 (XXXI, n. 64); MG. l. c. II 319.
Woleger MG. l. c. I 21; Wolger ebds. II 64, 471.
Wolker R. a. 902 (n. 89); St. G. a. 912 (n. 768); MG. l. c. II 117, 311.
Volagang in o. n. Volagangesperch (10).
Wolganch MG. l. c. II 473.
Wolgar. 9. P. I 121 (ann. Lauriss.); VIII 569 (annalista Saxo).
Wolgard, fem. 8. Tr. W. a. 775 (n. 119).
Wolgart MG. l. c. II 606.
Wolgat in o. n. Wolgatingahusun (11, sächs.).
Wolgoz. MG. l. c. II 53; Wolcoz ebds. I 6.
Wolchis. MG. l. c. III 65.
Wolhart. MG. l. c. mehrm.
Woleri (= Wolahari?). 8. St. G. a. 782 (n. 97).
Wolaramnus. 9. MG. l. c. II 454.
Wolaram necr. Fuld. a. 802; K. a. 809, 836 (n. 64, 96; Ng. ebds.); St. G. a. 838, 910 (n. 377, 764); MG. l. c. mehrm.
Wolerammus St. G. a. 875 (n. 592).
Woleram MG. l. c. mehrm.
Wolram St. P.; MG. l. c. I 85.
O. n. Wolarammeswilare.
Wolleip. Gr. I 831.

Nhd. Wohllebe, Wohlleben, Wollaib.
Wolalaup. 8. K. a. 778 (n. 20).
Wolaliuba, fem. 8. Ng. a. 849 (n. 325).
Wolaliub (fem.?) St. G. a. 861 (n. 482).
Wolaman. MG. l. c. II 206, 546.
Wolman MG. l. c. II 518.
Volman St. G. a. 773 (n. 70; doch heisst die mutter Volfagdis).
Wolamar. MG. l. c. II 538.
Volomar MG. necr. II 82.
Volemar (Volc-?) MG. l. c. I 214, II 677.
Wolmar P. VI 7 (ann. S. Maxim. Trevir.); St. G. a. 772 (n. 66); Gud. a. 906, 960 (III, n. 3, 7); H. a. 909 (n. 136); Lc. a. 1043, 1047 (n. 179, 182); MG. l. c. I 225, 315; II 267.
Wolmer H. a. 955 (n. 167).
Nhd. Wollmer. O. n. Wolamereshusun, Wolmersleve, Wolmerstede, Wulmarisdorf; wol kaum Wolemare.
Wolamot. 8. Mchb. sec. 8 (n. 198); St. P.
Wolamuot MB. a. 927 (XIV 362).
Wolomuot MG. l. c. I 122, 145.
Wolemoot (so) MG. l. c. I 119; Wolemuot ebds. I 289.
Wolmot Schn. a. 815 (Dr. ebds. n. 314 Uolmot).
Nhd. Wohlgemuth. O. n. Wolmotingen, Wolomotesaha, Wolmodesheim, Wolemutishus.
Wolamunt. 9. Mchb. sec. 10 (n. 1031); MG. l. c. II 66.
Wolmunt Ng. a. 879 (n. 517; bei St. G. n. 611 Wolfmunt).
Wolchmunt s. VALHA.
O. n. Wolmuntingun, Wolamundesheim, Wolmunteshusun.
Wolnand. MG. l. c. I 169.
Wolarat. 8. St. G. a. 827, 855 (n. 303, 443); Dr. a. 833 (n. 485; Schn. ebds. Uuoltrat); MG. l. c. mehrm. neben -rath.
Volarat MG. l. c. I 358.
Wolerat MG. l. c. II 249.
Wolrat St. P. zweimal; R. a. 890 (n. 72); MG. l. c. mehrm.
Wolrada, fem. MG. l. c. II 383.
Wolarih. 8. Tr. W. c. a. 764 (n. 193).
Wolsint. MG. l. c. II 345, 391.
Wolesin (so) MG. l. c. I 8.
Woladeo. 9. St. P.
Wolwini. MG. l. c. II 196; Wolwin ebds. I 375.
Wololf. 9. St. P.

Wolank s. VOLA. Wolaspart s. VULS. Wolbero, Wolbodo s. VOLA.

VOLC. Im ganzen möchte ich hier eine nebenform von VALHA vermuten; vgl. z. b. auch die südgallischen Volcae. Daneben könnten auch falsche schreibungen für Folc- (FULCA) sich eingeschlichen haben. Am wenigsten denke ich an eine einfachere form von *wolchan* nubes. Sollte hieher auch Ariulcus (10, aus Italien) und sogar Suabuled (so, 8, cod. Laur.) gehören?
Wolco. 10. St. G. a. 922 (n. 784).
Nhd. Wolke.
Wolcfrid. MG. l. c. II 307.
Wolchard. 11. P. XIV 68 (vit. Bennon. ep. Osnabr.); MG. l. c. II 307.
Uulcheir. 8. Tr. W. a. 742 (n. 1) hieher?
Wolcilt, fem. Gld. II, a, 129.
Wolkelohc. MG. l. c. I 115.
Wolcmar. 9, P. V 863 (Thietmari chr.); CM. Sept.; MG. l. c. 314.
Wolcmer P. V 750, 764 (Thietmari chr.).
Wolcmunt. MG. l. c. II 442.
Wolchrad. 8. Mchb. sec. 8 (n. 59).
Ags. Vulcred.
Wolcrih. MG. l. c. II 157.
Wolcold. 9. P. V 764, 769 (Thietmari chr.).
Wolkold H. a. 1093 (n. 294).
Uolcolt tr. W. a. 806 (n. 28).
Noltold für Volcold P. XII 176 (chr. episc. Merseb.).
Wolcward. 11. P. XIII 127 (Wolfher. vit. Godehardi).
Wolcwihic. 8. Tr. W. a. 747 (n. 148 und Pd. nachtr. n. 83).
Wolcwin. 10. G. a. 964 (n. 17).
Ags. Vulcwine.
Vulculd. P. XIII 318 (vit. Bardon.); hieher?

VOLCAN. Grimm gr. II 483 dachte an *wolchan* nubes; eher könnte es erweitertes VOLC sein, vielleicht entsprechend den bei VALHA angeführten Valan-.
Wolkan. MG. l. c. II 631.
Ags. Volcen.
Wolchandrud, fem. 8. Mchb. c. a. 800 (n. 579); St. P.
Wolchandrut Laur. sec. 9 (n. 382).
Wolcanthrude Dr. a. 819 (n. 389).
Volchendruda Laur. sec. 8 (n. 1147).
Wolkendrut Laur. sec. 8 (n. 198).
Wolchangart, fem. MG. l. c. I 143, 144.
Wolchanheid, fem. 9. St. P.
Wolchanhart. 8. P. XV 462, 480 (lex Bajuvar.); Mchb. sec. 8 (n. 286); St. P.; Nt. 1856, s. 43.
Wolcanard R. a. 815 (n. 19).

Wolchenhard Kz. sec. 8 (s. 40); dafür Wolchard ebds. s. 42.
Wolcandeo. MG. l. c. II 150.

Wold- s. VALDA. Wolgard, Wolker, Wolleip, Wolmunt, Wolpodo s. VOLA. Wolsleic s. VULS. Wolt- s. VALDA.

Womar. 9. P. II 188 (ann. Gand.); VII 24 f. (ann. Blandin.); IX 138 f. (gest. episc. Leod.); Dr. a. 842 (n. 548); AS. Febr. I 369; Oork. a. 962—964 (n. 35—37).
Entweder aus Wohmar (VOC) oder Wonmar (VUN) entstanden.
Won- s. VUN.

VONAD. Am nächsten liegt es hier, an alts. *wonodsam* delectabilis zu erinnern. Jedenfalls stehn diese n. in naher beziehung zu VUNJA. Als letzter teil vielleicht in Erbuwund (8).
Wonat. 8. Laur. sec. 8 (n. 3192); Dr. a. 822, 824 etc. (n. 401, 439, 441).
Wonadun, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1704).
Vuntbert. 8. Pol. Irm. s. 23.
Wonatger. 9. Laur. sec. 9 (n. 2790).
Wonatheri. 8. Dr. a. 770, 837, 901 (n. 32, 508, 648).
Wonadheri Dr. a. 806 (n. 233).
Wanathere (so) MG. l. c. I 166.
Wonatheres (gen.) Dr. a. 806 (n. 231).
Wonathilt, fem. 9. Dr. a. 825 (n. 458).
Vundram. 8. Necr. Fuld. a. 793, 833.
Wonatmar. 9. K. a. 815 (nachtr. B); Dr. sec. 9 (n. 142); Dr. a. 841 (n. 531; Schn. ebds. falsch Wonat. Madir).
Vonatmar MG. l. c. II 148.
Wonedulph. AS. Sept. IV öfters.

VOP. (vôp). Entweder zu got. *vôpjan* rufen, ahd. *wuofan* usw., welcher sinn mehreren wortstämmen der p. n. beiwohnt, oder zu got. *hvôpan* sich rühmen. Doch mag eine grosse anzahl der hier verzeichneten formen auch, namentlich in den libr. confrat., aus Wolf- entartet sein; einzelne Wof- und mehrere -of findet man unter VULFA.
Woffi. 8. St. G. a. 769 (n. 55; Ng. ebds. Wolfi).
Wuoffi MG. l. c. II 491.
Wûppi MG. necr. II 163; Vuppi Nt. 1856, s. 47.
Woppo. 8. H. a. 960 (n. 171; Gud. ebds.).
Woffo P. IX 246, 249 f. (Gundechar. lib. pont. Eichstet.), 258, 262 (anonym. Haserens.); St. G. a. 797, 806, 827 etc. (n. 146, 190, 191, 307, 309 etc.); tr. W. a. 809 (n. 174); BG. I 40 (sec. 11); MG. l. c. öfters.
Wofo MG. l. c. II 632.
Wofpho P. XX, 808 (ann. Altah.).
Nhd. Wopp. O. n. Woppenoua.
Woppa, fem. 10. St. P.
Wofa St. P.
Woppili. 11. BG. I 21 (sec. 11).
Wofli MG. l. c. II 643.
Woveli MG. l. c. II 67, 219; St. G. c. a. 1020 (n. 820).
Wovili St. G. a. 965 (n. 810).
Wofflin. 10. Kraus christl. inschr. 22.
Wovilin Ng. a. 947 (n. 727).
Wofeza, fem. Gld. II, a, 129.
Wofphirc, fem. 9. St. P. sec. 9.
Wofbret. MG. l. c. I 118; -preht II 487; -pret I 212.
Woffechint. MG. l. c. II 604.
Wofdrige. MG. l. c. I 292, 361; Wofdrg (so) Gld. II, a, 111.
Wofker. MG. l. c. mehrm.
Wofcoz. Gld. II, a, 111.
Wofcrhim. MG. l. c. II 411.
Wofheih. MG. l. c. I 118.
Wofhart. MG. l. c. mehrm.
Wofhere. MG. l. c. mehrm.
Wofhad. 9. St. G. a. 827 (n. 307).
Wofram. 9. St. P.
Wofliob. MG. l. c. III 99.
Wofleoz. 8. St. P.; dafür Wofletz MG. l. c. I 317.
Wopeman. MG. l. c. II 606.
Wofnand. MG. l. c. I 1.
Woverat. MG. l. c. III 2.
Wofceiz s. VULFA.
Wofolt. MG. l. c. I 76, II 279.
Wofwig. MG. l. c. II 317.

VOR (vôr). Vgl. ags. *vôrjan* vagari (auch fatigari), *vôrjende* vagabundus.
Woro. Gr. I 961.
Ags. Vor. O. n. Wurungun? Worunbah, Worngowe, Worndorf.
Wuorand. 9. Schpf. a. 807 (n. 131).
Wurand Schpf. a. 817 (n. 82).
Worsco. 9. St. P.
Wurgast. 9. Wurgastes (gen.) M. Bl. a. 864 (s. 30).
Woroloh. MG. l. c. II 435.
Voromuot. MG. l. c. II 127.

Worald. 8. Mab. a. 783 (n. 55).

Worad s. VOC.

VORD. Ags. *vyrd* fatum, alts. *wurth*, ahd. *wurt*, dazu die altn. Urdhr. Die zwei westfälischen n. Ostword (9) und Meinword (11) mögen hier erwähnt werden.
Word in o. n. Vordesleva (11)?
Wordannus. MG. l. c. mehrm.
Vortaram (so). 9. Ng. a. 844 (n. 306) hieher?
Wortlief. 11. Lc. c. a. 1100 (n. 258).
Wortwin. 9. MB. a. 817 (XXXI, n. 15, unecht); Dr. sec. 9 (n. 196); Laur. sec. 9 (n. 2862); necr. Fuld. a. 956.
Wordolf. 8. Tr. W. a. 788 (n. 102).

Worid s. VOC. Woro, Worsco s. VOR.

VOS (vôs). Ablaut zu ags. *vasan* pollere, vigere, ahd. *wasjan* (s. oben VAS); in den n. etwa im sinne von gross oder stark? doch liegen auch die formen mit Os- (s. ANSI) in gefährlicher nähe.
Woso in o. n. Wosinchova (10).
Wospirin, fem. 9. St. P.
Vosbirn MG. l. c. II 200. Vosprin ebds. II 3, 312.
Uospirc, fem. 9. St. P. (bei MG. necr. II 13 mit einem circumflex über dem o).
Vosbret. MG. l. c. II 568; Vospret ebds. I 165.
Wospot. 9. St. G. sec. 9 (anh. n. 21; eben so Ng.).
Vosburg, fem. 9. Dr. a. 822 (n. 399; Schn. ebds. Ostbirch).
Voschis. 8. P. VI 43 (gest. episc. Virdun.).
Vosleib. MG. l. c. II 504.
Woseolt. 9. St. P.
Voswih. 9. Dr. a. 801 (n. 168; Schn. ebds. n. 150), c. a. 817 (n. 335; Schn. ebds. Osuvich).

Wosthelm in o. n. Wosthelmeshusun (10).
Wosther in o. n. Vostringa (8)?
Sollte wirklich ahd. *wuostî* wüste in diesen formen anzunehmen sein?
Wot- s. VODJA. Wovili, Wovilin s. VOP.
Vovin in o. n. Voveninga (9)?
Vouo. MG. l. c. mehrm.
Ist auch bei den beiden letzten n. VOP anzunehmen?
Wozo s. VODJA.

VRAC. Zu got. *vrikan* persequi, und zwar mögen drei dahin gehörige wörter bei den n. beteiligt sein:
1) got. *vraks* verfolger, = altsl. *vragŭ* feind;
2) alts. *wrekkio*, ags. *vrecca*, ahd. *recchjo*, mhd. *recke*, altn. *reckr*, eigentlich verfolgter, verbannter, dann, und vielleicht schon in den n., mit der bedeutung von held;
3) got. *vrêkei*, alts. *wrâka*, ahd. *râhha*, ags. *vraec*, eigentlich verfolgung, dann strafe, rache; daneben auch mit kurzem vocal got. *vrakja* in derselben bedeutung.

Zu diesen bildungen rechne ich zunächst einige auf -rac, -rach endende n.: Herirach (8, als bairischer n. öfter begegnend), Safrach (Gote sec. 4, bisch. v. Paris sec. 6), Sidrac in den libr. confr., Sindrah (9, in Fulda, auch bei Goldast), Sivracus (8, westfränkisch), Vulforacus (bei Goldast, in den libr. confrat. Vulforaus); am meisten verbreitet ist Theoderacius (7, westgotisch, langobardisch, rheinfränkisch), worin also ein gotisches Thiudavrakja, ein aus dem volke verbannter läge.

Sehr möglich ist es, dass auch unter den bei VERCA aufgeführten n. einige sich befinden, bei denen unser stamm nur durch volksetymologie in Werc-, -werc übergegangen ist.

Von den mit unserm VRAC beginnenden namen führe ich hier nur solche, meistens sächsische formen an, die den vollen anlaut bewahrt haben. Wo das V abgefallen ist, wie in den meisten mundarten, tritt mischung mit denjenigen bildungen ein, die ich unter RAC gesammelt habe; eine ausscheidung könnte nur mit grosser unsicherheit stattfinden. Ja es könnten auch die besonders westgotischen mit Rec- (s. RICJA) wenigstens zum teil hieher gehören.
Wracchio. 8 (6?) Wg. tr. C. 247.
Werachio Laur. sec. 8 (n. 2056).
Brachio Greg. Tur. V 12 (Thüringer) hieher?
Uurecheo Dr. a. 814 (n. 301); Schn. ebds. Uureccheo.
Werckkio MG. l. c. I 368.
Wrekkio MG. l. c. II 422.
Wreckio Cr. II, a, 18.
Wergio Mchb. sec. 9 (n. 569) hieher?
Wargus Lc. a. 948 (n. 102) hieher?
Ags. Vraca? O. n. Wargesowe (9)?
Brachila, msc. 5. Ein comes in Ravenna, ermordet von Odoaker, wol hieher.
Brachila Jord. 46.
Bracila (var. Brachila) MG. chr. m. oft.
Wrachard. 9. Lc. a. 837 (n. 52).
Wracard Lc. a. 841 (n. 55).
Wrachar. 8. Lc. a. 794 (n. 4).

Wracheri Wg. tr. C. 429; Lc. a. 820 (n. 38); Lc. arch. VI 75 (sec. 9).
Wrakheri Lc. arch. VI 72 (sec. 9).
Wracher Wg. tr. C. 414.
Bracari aus unbestimmter zeit in Spanien bei Hbn. n. 193. Auch Bracarius, bisch. v. Sevilla sec. 7 wol hieher.

Waraculf. 8. Pol. Irm. s. 48, 253; wol für Wrac-.
Waragulph MG. scr. rer. Merow. III 561.
Wargolf MG. l. c. II 53.
Hieher nehme ich noch:

Wrachtildis, fem. AS. Oct. V 677, 678, 687.
Entweder hieher mit eingeschobenem t, oder für Br- zu BERHTA.

Uucheri s. Wigheri und Uncheri. Vudamot s. VOD. Uulcheir s. VOLC.

VULFA. Got. *vulfs*, ahd. *wolf* lupus, seit mindestens dem 4. jhdt. in namen nachzuweisen, wie auch im Slavischen *vlŭkŭ* ein sehr häufiges namenelement ist. Zu der häufigkeit dieser bildungen haben gewiss die Wodanswölfe eben so beigetragen wie auch andere heilige tiere, z. b. *hraban,* zur namengebung verwendet worden sind.

In der ersten stelle zusammengesetzter n. vermischt sich bei manchen lautverbindungen VULFA leicht mit VOLA und HVELP, kaum mit VALDA.

Anders steht es mit der grenze zwischen VULFA und VOP (vôp). Hier habe ich zu letzterem die mit Wof- beginnenden gesetzt, zumal ihnen kein Wuf-, das unmöglich zu VOP gehören könnte, gegenüber steht. Doch bin ich mir wol bewusst, dass manche derselben, namentlich aus den libr. confrat., eher zu VULFA gehören können.

Die auf -of endenden formen, z. b. Thiedof, Willof, habe ich dagegen an den verschiedenen stellen, wo ich die entsprechenden auf -olf verzeichne, zu diesen gestellt, namentlich da ihnen noch zahlreichere auf -uf gegenüber stehn, wie Acluf, Geruf, Haduff, Starchuf, Walduf usw. In der that scheint in diesen fällen eine teils sprachliche teils aus graphischen irrtümern hervorgegangene entstellung vorzuliegen, wie eine solche entartung wirklich in einigen fällen nachzuweisen ist. Auch sprechen die nicht wenigen nhd. familiennamen auf -off stark für entstehung aus -olf.

Als grundwort übertrifft VULFA alle anderen an häufigkeit in den namen, wie es auch im Skandinavischen eins der häufigsten namenelemente ist.

Selbstverständlich sinkt es daher schon frühe, schon im Ahd., zu einer blossen endung herab, wie Grimm gr. II 330 näher darthut. Ich verzeichne hier 464 namen:

Auerolf 8.
Agiulf 5.
Agilulf 6.
Aginulf 7.
Agrivulf 5.
Egisolf 9.
Aidulf 8.
Aigulf 7.
Eulf 9.
Aldulf 8.
Albulf 8.
Alholf 8.
Aliulf 5.
Allidulf 8.
Ellanwolf 9.
Amalolf 8.
Amanulf 8.
Ambrulf 7.
Anaolf 5.
Andulf 6.
Anginulf 8.
Angilulf 8.
Ansiulf 7.
Anstulf 9.
Arulf 6.
Arnulf 5.
Erpolf 9.
Arculf 7.
Arscolf 8.
Asculf 9.
Astulf 11.
Athaulf 5.
Adalwolf 8.
Adenulf 10.
Adarulf 7.
Audulf 7.
Auculf 9.
Aunulf 7.
Oranolf 8.
Austrulf 7.
Auwolf.
Auiulf 8.
Azolf 10.
Aciulf 8.
Babulf 8.
Badulf 8.
Badanolf 8.
Bagulf 8.
Baldulf 8.
Pandulf 8.
Pandinolf 9.
Bartholf.
Barnulf 8.
Patirolf 8.
Baudulf 7.
Baugulf 8.
Bazzulf.
Berulf 6.
Bernulf 8.
Pergulf 9.
Berhtolf 7.
Bebinolf.
Beculf 7.
Bedeulf 6.
Biulf 7.
Billulf 8.
Pinuzolf 9.
Bladulf 11.
Blekulf 10.
Blidhulf 8.
Bonulf 8.
Boranolf 8.
Bosulf.
Bozulph 8.
Pramolf 8.
Brandulf 9.
Branzolf.
Breulf 7.
Brisolf 8.
Brezzolf 9.
Proculf 10.
Brodulf 7.
Brunulf 7.
Budulf 8.
Bodololf 9.
Bodenolf 11.
Burgolf 8.
Burolf 8.
Caladulf 8.
Cathvulf.
Chrosculf 8.
Chrustolf 8.
Chonulf 7.
Chornulf.
Craftolf.
Creizolf 8.
Criecholf 9.
Cunulf 9.
Custulf 9.
Thadulf 10.
Dagaulf 6.
Daglidulf 8.
Dandulf 10.
Taugolf 8.
Daulf 7.
Terolf.
Deorulf 8.
Duomolf 9.
Dorolf 8.
Drudulf 6.
Dructulf 7.
Tugolf 9.
Tunculf.
Tundolf 11.
Durolf 10.
Tusolf 8.
Ebarolf 6.
Edulf 9.
Eholf 9.
Ehinolf 9.
Emerulf 7.
Eremvulf 8.
Ercanolf 8.
Erdolf.
Erlulf 8.
Erpulf 8.
Esnarolf? 8.
Eudulf 8.
Faholf 9.
Faginolf 8.
Feidolf 11.
Faraulf 6.
Farnulf 9.
Fardulf 8.
Fastulf 8.
Faulf 9.
Finnolf.
Fiscolf 8.
Flidulf 8.
Flavolf.
Flozzolf 9.
Forstulf 8.
Framnulf.
Froolf 9.
Friulf 8.
Friculf 8.
Fridulf 8.
Frochonolf 8.
Frodulf 8.
Frumolf 8.
Frundulf 9.
Fulculf 7.
Foldulf 8.
Gaidulf 8.
Gailulf.
Gainulf.

Gairulf 8.
Ghirlulf 8.
Gaisulf.
Gammolf 11.
Gamanulf 8.
Ganolf.
Gandulf 7.
Gangulf 7.
Garulf 8.
Garilulf 7.
Gardulf 8.
Gaudulf 8.
Jozsenulf 9.
Gaviulf 7.
Gaugiulf 7.
Genulf 8.
Germenulf 8.
Gibulf 7.
Gilulf? 9.
Gildulf 7.
Gisulf 6.
Gisenulf 9.
Gisalolf 8.
Guadulf 8.
Guololf 8.
Graculf 9.
Gradulf 8.
Grasulf 8.
Grausolph 9.
Grawolf 8.
Grazolf 9.
Grefolf.
Grimulf 8.
Crisulf 10.
Crisololf.
Grozolf.
Gruolf.
Grusolf 9.
Godulf 8.
Godenulf 8.
Gomolf 8.
Gomonolf.
Gundulf 6.
Hapinolf 9.
Hagiwolf 9.
Haginulf 7.
Haholf 8.
Hahilulf 8.
Heicholf 8.
Haidulf 7.
Haildulf 9.
Heligolf.
Haimulf 8.
Haistulf 8.
Haitenulf 8.
Haliulf 8.
Halidulf 8.
Hamarolf 9.
Hanulf 6.
Handolf 8.
Hancolf 11.
Hardulf 6.
Hariulf 6.
Hasulf 9.
Hathovulf 7.
Hoholf 9.
Hedenulf 9.
Helmulf 8.
Hidulf 7.
Hildeulf 7.
Helpfolf 8.
Chlodulf 7.
Flodulf 7.
Hobolf 8.
Hordolf 9.
Horscolf 8.
Hostulf 7.
Hrahholf 9.
Hrannulf 6.
Hringolf 8.
Hrocculf 8.
Romulf 6.
Hrodulf 5.
Hrunzolf 8.
Hugiwolf 9.
Holzolf 9.
Holdulf 9.
Rundulf 8.
Hunulf 5.
Hundulf 9.
Hunzolf 8.
Hurlolf 8.
Ictolf.
Idulf 8.
Igulf 8.
Immolf 9.
Iminolf 9.
Indulf 6.
Ingulf 8.
Ermulf 7.
Ermelolf.
Irminulf 8.
Yrolf 10.
Isulf 8.
Jagbolf? 8.
Jarolf.
Jungulf 8.
Justulf 8.
Lajulph 9.
Laibulf 8.
Leiperolf 9.
Laidulf 8.
Leidrolf.
Landulf 7.
Landonulf 7.
Laulf 7.
Laudulf.
Launulf.
Levulf 8.
Lihtolf 8.
Lilulf? 10.
Lindolf 9.
Lingulf 8.
Lisolf.
Liubolf 8.
Liudulf 6.
Lopolf 8.
Luntdolf 8.
Lungorolf.
Magulf 8.
Maginulf 6.
Mahtulf 8.
Meizolf 8.
Malulf 6.
Malchenolf 9.
Manaulf 7.
Manegolf.
Marulf 7.
Marculf 6.
Mardolf.
Madulf 6.
Madanulf 8.
Madalulf 7.
Maorolf 8.
Mazolf 8.
Mimulf 7.
Modulf 8.
Munulf 6.
Nandulf 8.
Nardulf 8.
Neriolf 8.
Nidolf 9.
Nivulf 7.
Nodulf 6.
Noldolf.
Nordoulf 7.
Udulf 6.
Uziolf 8.
Ogrolf 9.
Ordulf 7.
Osdulf 7.
Othilulf 8.
Piscolf 8.
Planulf 9.
Quidulf 9.
Radulf 7.
Rafulf 9.
Ragolf 8.
Reginolf 8.
Raidulf 8.
Ramfolf 9.
Ranulf 6.
Randulf 8.
Ricvulf 7.
Ridulph 11.
Rimulf 8.
Rinulf 8.
Reodolf.
Reonolf 9.
Rimedolf.
Risiulf 6.
Rorulf.
Saxolf 9.
Saisnulf 10.
Saldolf.
Samolf.
Sandulf 8.
Sarulf 7.
Saulf 7.
Scaptulf 8.
Scartolf 11?
Scatolf 10.
Scerpfolf 9.
Sconolf 8.
Schitolf.
Scirolf 9.
Scoderolf 11.
Scrotulf 8.
Selbolf.
Sergulf 10.
Seuvolf 9.
Sigiwolf 6.
Sigilolf 8.
Siginulf 9.
Singulf 9.
Sindulf 6.
Sisulf 6.
Slougolf 8.
Sliholf 9.
Snarholf 9.
Snizolf 9.
Suomolf 8.
Sorolf 10.
Sparulf 8.
Stacolf 9.
Stadolf 8.
Stahalolf 8.
Staicholf? 10.
Steinolf 9.
Stangulf 8.
Starculf 8.
Stillolf.
Strangolf 9.
Strasulf 10.
Sturolf 8.
Suntulf 7.
Sundarolf 8.
Sunniulf 7.
Swabulf 9.
Sueidolf.
Suanolf.
Swarzolf 9.
Swendolf.
Zeizulf 8.
Tasculf 8.
Thadulf 9.
Teisolf 10.
Thanculf 7.
Theganolf 9.
Thiholf 8.
Thingolf 8.
Thiulf 8.
Theudulf 7.
Theuderulf 9.
Dradolf 8.
Tragulf 9.
Trasulf 8.
Troolf 9.
Trostolf.
Thunerulf.
Tranculf.
Tridulf 8.
Triwolf 8.
Trunolf.
Ubolf.
Obrolf.
Oftolf 11.
Unulf 6.
Undulf 9.
Urolf 9.
Urnulf 8.
Urgolf 8.
Ursulf 9.
Waculf 8.
Wacarolf 10.
Vadulf 6.
Watlulf 8.
Valdulf 8.
Walculf 9.
Wanulf 8.
Wendulf 9.
Wandrulf 9.
Waraulf 7.
Werilolf.
Werinulf 8.
Wasolf 9.
Weilolf.
Werculf? 11.
Werdolf 8.
Westrulf.
Widulf 4.
Witlolf 11.
Widerolf 10.
Wigolf 8.
Wictulf.
Wildulf 9.
Wiliulf 6.
Winulf 8.
Winidulf 8.
Wintrulf 8.
Weololf.
Wisulf 8.
Wizzolf.
Wodilulf 11.
Wololf 9.
Waraculf 8.
Vulolf.
Vultuulf 3.
Vunnolf 8.
Wonedulph.
Wordolf 8.
Zalmolf.
Zangrulf 7.
Zeidolf.
Zierolf 8.
Cilulf 8.
Ziolf 8.
Zitolf 9.

Der stamm VULFA gehört eigentlich nur für masculina; selbst das sonst so rücksichtslose Westfränkische hält sich vom fem. fern. Nur ganz ausnahmsweise begegnen feminina. So wird eine heilige in Gallien sec. 7 Reginulfa genannt, die trad. Wizenb.

haben eine Richolua und eine St. Galler urk. von sec. 8, die aber im original nicht mehr vorhanden ist, weist eine Arnoluara mit unorganischer erweiterung auf.

Nun aber giebt das fem. des wortes vulf dem letzten consonanten auch eine unorganische geltung, wie schon das ahd. *wulpa* wölfin zeigt, dem wol ein *vulfja, vulpja* zu grunde liegt. Hiedurch schliesst sich das wort dem got. *halbs* und *silba*, nhd. *halb* und *selb* an. Unter den n. begegnen in folge dessen einige formen mit b und p:

Die trad. Wizenb. haben eine Waldulpia (7), und sec. 8 eine Odulba und eine Rihhulba, die trad. Fuld. eine Perahttulpa (9). Eben daselbst begegnet sec. 8 eine Hruadulp, und der eben daselbst vorkommende n. Heriulb (9) so wie Sindulb (9) bei St. P. sind auch wahrscheinlich feminina.

Ganz verderbt sind Starconfus (8) und Feumilfus (8), die ich Starcolfus und Feuvulfus zu lesen vorschlage.

Vulf. 5. Fürst der Sciren sec. 5. Vgl. Hunulf.
Vulf Fredegar; Lc. a. 820 (n. 39).
Wolf Lc. a. 815, 833 (n. 31, 45); Dr. a. 823 (n. 418, 419); St. P. zweimal; Laur. mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Gulf Pd. a. 610 (n. 226).
Οὔλιφος Proc. b. Goth. III 12; IV 33.
Wolfi (gen.) Ng. a. 769 (n. 48; dafür Woffi St. G. n. 55).
Vulfo (abl.) Jord. 54 (var. Hunulfo, Hunuolfo).
Altn. Wulafr auf dem runensteine von Istaby, Wolafr auf dem von Stentoften. Ags. Vulf. Nhd. Wolf, Wolff, Wulf, Wulff. O. n. Vulvisangar, Wolfispach, Wolvesbaringa, Wolvesperch, Wolvesbrunnon, Wolfesbuhil, Wolfesfelt, Wolfeshart, Wolfeshuson, Wolvisdorf, Wolfeswanch. Auch in Wolfesharodi marca liegt sicher nur einfaches Wolf.

Wulffi. MG. l. c. II 314.

Vulvo. 8. MG. l. c. II mehrm.
Vulfuo St. G. a. 804 (n. 178).
Wolfo Laur. mehrm.; St. G. a. 817 (n. 226), c. a. 815 (anh. n. 17); Dr. c. a. 796, 798, 818 (n. 137, 149, 377); MG. l. c. mehrm.
Wolvo St. P.; Laur. mehrm; Ng. c. a. 850 (n. 801); St. G. a. 890 (n. 676); MG. l. c. mehrm.
Wolffo Ng. a. 819 (n. 203).
Wolfuo tr. W. a. 811 (n. 180).
Wolfho s. -hoh.
Wolvoni (gen.) St. G. a. 781 (n. 94).
Ags. Vulfa. O. n. Vulfinga, Vulfenbah, Wolfenhusen, Wolvinwilare; — Wulvincheim.

Vulfio. 7. Pd. a. 629 (n. 247).
Wolfeo MG. leg. sect. V 561.

Wolfa, fem. 8. Dr. a. 812 (n. 267).
Ulfa pol. Irm. s. 133.

Vulficho. 8. Dr. a. 797 (n. 147); MG. l. c. II 119, 487 etc.
Wulfico tr. W. a. 791 (n. 130).
Vulvicho neben Vulvihho St. P.
Uuluicho tr. W. a. 791, 808 etc. (n. 19, 78 etc.).
Wolfaho Laur. sec. 8 (n. 3528) vielleicht hieher.
Nhd. Ulbig?

Vulvikin. 11. Cr. I 27.
Wluechin Lc. c. a. 1070 (n. 221), wol Vulvechin.
Vuiuekin Lc. c. a. 1083 (n. 234), wol Vuluekin.

Vulfila, msc. 4. Der Gotenbischof sec. 4 (eine erwähnung der meisten stellen, in welchen derselbe genannt wird, s. bei Gabelenz und Löbe); röm. anführer sec. 5; burgund. graf sec. 6.
Vulfila Jord. 51; P. XV 529 (lex Burgund.).
Uulfilo Mchb. sec. 8 (n. 280).
Οὐλφιλᾶς Phot. 58, a, 40; Olympiodor 453.
Ulfila MG. scr. ant. VIII 316.
Ulfias falsche schreibung hist. miscell. (Valens).
Voluil Gld. II, a, 109.
Ulphula (dux Honorii) MG. chr. m. I 300, 466.
Gulfilas E. s. VI 485; Isidor II 270, 469.
Gilfulas E. s. VI 471.
Οὐρφίλας (so) Philostorgius hist. eccl. 2, 5.
Εὐφίλας für Ulfilas Theophanes s. 101.
Nhd. Wölfel, Wölffel. O. n. Wulfilinga, Vulfilinchovun.

Vulfula fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 999).
Wulvila MG. l. c. I 10.
Volfila St. G. a. 741 (n. 7).
Wuluila neben Wuluilane tr. W. a. 745 (n. 142 u. Pd. nachtr. n. 78).
Vulpila MG. l. c. II 504, mit dem oben erwähnten p des ahd. fem. *wulpa*.

Vulfolenus. 7. Pd. a. 653 (n. 320; M. ebds. n. 55).
Wolfilin Ng. a. 902 (n. 635).
Wolfelin MG. l. c. II 314.
Wolpelin necr. Fuld. a. 993.
Nhd. Wölfflin.

Vulfemia, fem. 9. Pol. R. s. 101.

Vulfin. 6. D. Ch. I 534; Laur. sec. 8 (n. 947); pol. Irm. s. 73; Ng. a. 840 (n. 298); MG. poet. Lat. II 550; l. c. I 48, II 540.
Vulvin St. G. a. 776 (n. 81).
Wolfin Laur. sec. 8 (n. 429).
Wolvin St. G. a. 776, 779, 886 etc. (n. 81, 85, 654 etc.); P. XXI 386 (chr. Laur.), ebds. 343 Wlvin.
Ulfinus P. IX 412 (gest. episc. Camerac.); pol. Irm. 110, 221.
Gulfin Hbn. a. 562 (n. 58); pol. Irm. s. 239; Farf. a. 808 (n. 190).

Vulfidinus St. P. wol verderbt.

Die lat. genetive auf -i lassen sich von den folgenden n. nicht ausscheiden. Eben so ist die scheidung von Wolfwin nicht durchzuführen. Endlich vgl. Vilphinus unter HVELP.

Ags. Vulfin. Nhd. Ulfen, Wulffen. O. n. Vuluenesheim, Wolfenesruti.

Wolfini. 9. St. G. a. 815 (n. 214).
Wolvini (Woluini) St. G. a. 838, 851, 854 etc. (n. 375, 414, 426 etc.); Ng. a. 863 (n. 417; hier genet.); MG. l. c. öfters.
Vulvini (gen.) St. G. a. 818 (n. 236).
Wolfine K. a. 909 (n. 128); St. G. a. 875, 909 (n. 592, 756); MG. l. c. I 330, 361.
Woluine (Wolvine) St. G. a. 853, 858, 876 etc. (n. 424, 463, 601 etc.); K. a. 874 (n. 148); MG. l. c. öfters.
Wolveni MG. l. c. I 24.
Wolfene St. G. a. 857 (n. 452); MG. l. c. II 372.
Wolvene Ng. a. 852, 858, 863, 866 etc. (n. 345, 382, 417, 437 etc.); St. G. a. 890, 895 etc. (n. 680, 701 etc.).

Ulfina, fem. 8. Pol. Irm. s. 81.

Wolfuni. 9. R. a. 821 (n. 21); St. G. a. 898 (n. 716), s. a. (anh. n. 20).
Wolvuni neben Wolvene von derselben person in urkk. v. 858—870 (s. N. Arch. X 375 f.).
Wulfun MG. l. c. I 332; Vulfun ebds. II 230.
Wolfunes (gen.) St. G. a. 888 (n. 666).

Vulfing. 8. Pol. Irm. s. 169; pol. R. s. 14, 98 etc.; Wg. tr. C. 335; St. P.; MG. l. c. mehrm.
Vulfinc St. G. a. 750—800 (n. 13); pol. R. s. 104.
Wulfing Wg. tr. C. 454; MG. poet. Lat. II 275.
Vuluing Laur. sec. 8 (n. 370); St. G. a. 837 (n. 358).
Wulving Laur. sec. 8 (n. 525); G. sec. 10 (n. 31).
Wulvinc Laur. sec. 8 (n. 2212).
Uulfinc Mchb. a. 819 (n. 400).
Wolfung Dr. a. 819 (n. 379; Schn. ebds. Wolfgun).
Wolving Laur. sec. 9 (n. 363); MG. l. c. II 177.
Wolvinc St. G. a. 795 (n. 140; Ng. ebds. Wolvine), 900 (n. 719).
Wolvinch Gld. II, a, 111.
Volvinc St. G. a. 741 (n. 7).
Vulfengus neben Fulfengus MG. poet. Lat. III 183 f.
Ulfing pol. Irm. s. 143.
Vgl. die altn. Ylfingar, ags. Vylfingas, mhd. Wülfinge. Ags. Vulfing. Nhd. Wölffing, Wölfing, Wülfing. Viele (auch spätere) zeugnisse für den n. Vulfing bei Mone heldensage (1836) s. 18.

Ulfinga, fem. 8. Pol. Irm. s. 113.
Gulfinga pol. Irm. s. 212.

Wolfanzo. MG. l. c. II 160.
Wolvenzo MG. l. c. II 54.
Ein Wolfizo fehlt auffallender weise.

Vulfara, fem. 8. Pol. Irm. s. 42.

Wolfarch s. Wolfhart.

Wolfarn. 9. P. XX 644 (cas. monast. Petrishus.); St. G. a. 817, 827 (n. 223, 308, 310); K. a. 842 (n. 105; Ng. ebds.); St. P.; MG. l. c. mehrm.
Wulvarn Mchb. sec. 9 (n. 241); MG. l. c. II 526.
Volfarn MG. l. c. II 481.
Wolvarn St. G. a. 817, 838, 875 etc. (n. 222, 369, 375, 592 etc.); MG. l. c. mehrm.
Wolfharn MG. l. c. II 438; Wolfarran ebds. I 208; Wolfarm (so) II 288, Wolfharm II 69.
Wolfaro Gr. I 850.
Vulvern Lk. a. 972 (n. 46).

Wolfpato. 9. St. P. zweimal.

Wolfbald. 8. St. G. a. 763, 779 (n. 39, 89); Laur. mehrm.; MG. l. c. II 182, 184.
Wolfpald St. P.; MG. l. c. II 206.
Wolfbold St. G. a. 797, 826, 865 etc. (n. 148, 298, 509 etc.); MG. l. c. II 253.
Wolfpold St. G. a. 837, 851, 903 etc. (n. 362, 412, 725 etc.); MG. l. c. öfters.
Wolfpolt MB. c. a. 1050 (VIII 382).
Wolfpalhd (so) St. P.
Ags. Vulfbeald. O. n. Volpoldigeroth, Wolfpoldessiaza, Wolfpoldeswilare.

Wolfbero. 8. Dr. a. 793 (n. 107; Schn. ebds., bei ihm a. 795, Wolfboto); K. a. 1090 (n. 239); MG. l. c. II 142, 413.
Wolfpero St. P. öfters; St. G. a. 872 (n. 557); MG. l. c. mehrm.; Mchb. a. 777 (nicht Wolfperto nach Wgn.).
Vulfpero, Volfpero und Wolfper St. P.
Wolfbern Laur. sec. 9 (n. 272); MG. l. c. II 244.
Wolfpern MG. l. c. II 419; Wolfperi (so) ebds. I 141.
Wolbero s. VOLA.
Ags. Vulfbeorn.

Wolfbirin, fem. 8. Dr. a. 780 (n. 70; Schn. ebds. Wolfbirn), 837 (n. 494; Schn. ebds. Wolfhirn); tr. W. a. 830 (n. 172).
Wolfpirin St. P.; MG. l. c. I 178, II 490.
Wolfbrinna R. a. 821 (n. 21).
Wolfbrin MG. l. c. II 537.
Wolpirin St. P.
Wolprin s. VOLA.

Wolfbirc, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1942).
Wolfpirc Mchb. sec. 8 (n. 97).
Wolfpirihc St. G. a. 804 (n. 179).
Wolfpric MG. l. c. I 263.
Wolfberc Laur. sec. 8 (n. 1954).

Vulfbert. 7. Ulphobert, bisch. v. Coutances sec. 7.

Vulfbert P. II 424 (vit. S. Liudgeri); St. G. a. 788 (n. 115).
Vulfpreht MG. l. c. II 49.
Vulfpert St. G. a. 754 (n. 19).
Wolfberht MG. l. c. II 128.
Wolfperht P. XV 461 (lex Bajuvar.); MB. a. 802 (IX 17); St. P.; MG. l. c. öfters.
Wolfbreht St. G. a. 827 (n. 303), sec. 9 (anh. n. 19); MG. l. c. öfters.
Wolfbrecht Laur. sec. 8 (n. 2592).
Wolfpreht MB. c. a. 790 (VIII 368); St. G. a. 791, 824, 844 etc. (n. 130, 283, 389 etc.); necr. Aug.; St. P. mehrm.
Wolfbraht P. XXI 369 (chr. Laur.); Dr. a. 863 (n. 583; Schn. ebds. Wolsbraht); Laur. sec. 9 (n. 33); MG. l. c. II 510.
Wolfpraht Dr. a. 757, 758, 801 etc. (n. 14, 20, 166 etc.); St. P.
Wolfbreth Laur. sec. 8 (n. 356); St. G. sec. 9 (anh. n. 19); MG. l. c. II 506.
Wolfbert P. XXI 360 (chr. Laur.); St. G. a. 769, 778, 786 etc. (n. 53, 84, 106 etc.); Laur. oft; MG. l. c. mehrm.
Wolfpert St. G. a. 772, 792, 794 etc. (n. 68, 132, 134 etc.); MG. l. c. mehrm.
Wolfbret St. G. a. 807, 826, 851 etc. (n. 68, 132, 134 etc.); MG. l. c. öfters.
Wolfpret St. G. a. 827, 832, 850 etc. (n. 305, 341, 409 etc.); MG. l. c. öfters; -preth ebds. öfters; -perath ebds. II 149.
Volpert (hier sicher für Volf-) St. G. a. 822 (n. 272).
Wolfbernt MG. l. c. II 457 wol -berht.
Vulbert, Vulpert, Volbert s. FULCA. Wolpert etc. s. VOLA.
Ags. Vulfbeorht. O. n. Wolfperhteshusir.

Wolfbinth. 9. Necr. Fuld. a. 878. Mascul., also nicht für -linth, eher für -vind.

Wolfbot. 9. St. G. a. 843 (n. 386); MG. l. c. II 458.
Vulfpot St. G. a. 809 (n. 202).
Wolfpot St. P.; MG. l. c. mehrm.
Wolfpoht MG. l. c. II 461.
Wolfpuot MG. l. c. I 88, 285.

Wolfbodo. 8. Laur. sec. 8 (n. 913, 3452).
Wolfboto Dr. a. 811, 813 etc. (n. 254, 259, 290 etc.); MB. l. c. mehrm.
Wolfpoto P. VII 120 (Herim. Aug. chr.); St. G. a. 800, 822, 884, 909 etc. (n. 162, 272, 273, 636, 761 etc.); MG. l. c. mehrm.
Wolphoto St. G. a. 819 (n. 241).
Vulpodo P. IX 470 (gest. episc. Camerac.).
Vulbodo P. VI 737 f. (vit. Balderic. ep. Leodiens.).
Wolbodo, Guolbodo s. VOLA.
Wolfboten (gen.) Dr. a. 797, c. a. 800, 813, 863 (n. 145, 291, 586).

Wolfbrand. 9. Neben Wolbrand Laur. mehrm.
Wolfbrant Laur. sec. 9 (n. 2205, 2256); MG. l. c. II 216.
Wolfprant MG. l. c. mehrm.

Wolfburga, fem. 9. Gr. I 850.
Wolfburc Laur. sec. 9 (n. 3014).
Wolfpurc St. P. zweimal.
Wolfburuc St. G. a. 842 (n. 384).
Wolfpruc MG. l. c. I 128, II 488.
Wllbruch (so) MG. l. c. I 128.

Wulfdag. 9. Wg. tr. C. 345, 454.
Vuldag s. FULCA.

Vulfedrudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 3, 73 etc.; pol. R. s. 86; Mab. a. 854 (n. 90); AS. Mart. II 595, 596.
Vulfetrudis MG. scr. rer. Merow. II 460 f.
Wolfdrud St. G. a. 860 (n. 478); MG. l. c. mehrm.
Wolfdrut St. G. sec. 9 (n. 565, 566).
Wolftrud Laur. sec. 8 (n. 1418).
Wolfthrut MG. l. c. I 149.
Wolfdhrud St. G. a. 857 (n. 456).
Gulfetrudis MG. l. c. II 374.
Ags. Vulfthrydh.

Wolffrid. 7. Nach Gams Wulfred, bisch. v. Troyes sec. 7.
Wolffrid St. G. a. 769, 789, 796 etc. (n. 53, 123, 141 etc.); MG. l. c. mehrm.
Wulffrid Wg. tr. C. 450.
Wolffrit MG. l. c. I 249; Wolffred ebds. II 325, 412.
Wolffret St. G. a. 789 (n. 123).
Vulfrid P. I 468 (Hincm. Rem. ann.); III 504 (Hloth. II capit.); X 338 (Hugon. chr.); Laur. sec. 8 (n. 697, 1190); Lc. a. 827 (n. 44); pol. R. s. 51, 54; St. M. a. 709, c. a. 962.
Vulfrit MG. l. c. II 394.
Wulfrid Wg. tr. C. 349, 426.
Volfrid St. G. a. 741 (n. 7); St. P.; Volvrid MG. l. c. II 554.
Wolfrid P. IX 334 (Ad. Brem.); XXIII 438 (chr. Ebersheim.); Laur. mehrm.; St. P. mehrm.; St. G. a. 779, 822, 830 etc. (n. 85, 272, 273, 329, 335 etc.); MG. l. c. öfters.
Wolfrit Laur. sec. 9 (n. 3240); MG. l. c. öfters.
Wolfrith Dr. sec. 10 (n. 695); MG. l. c. III 94.
Wolvrit St. G. a. 844 (n. 392); Wolurit K. a. 844 (n. 111).
Vulfred H. a. 804 (n. 64).
Wolfred MG. l. c. II 250, 562.
Wolfret P. VII 23 (ann. Blandin.); MG. l. c. II 211.

Wulfried (so) Wg. tr. C. 376.
Vlfred (so) CM. April.
Ags. Vulffridh. O. n. Wufridesbrec (so), Vulfredeskirikun, Wolfrideswilare.

Vulfeger. 8. MG. l. c. II 254.
Wulfger Wg. tr. C. 231, 244, 254, 257, 276, 281 etc.
Wolfgaer St. G. a. 774, 789, 803 etc. (n. 71, 120, 176 etc.); Ng. a. 791, 797 (n. 113, 128).
Volfger MG. l. c. II 410; Volfker ebds. II 498.
Wolfger sehr häufig.
Wolfker P. XIV 242 (vit. Altmann. ep. Patav.); St. G. a. 788, 790, 791 etc. (n. 113, 118, 125, 129 etc.); St. P. mehrm.; MG. a. 931 (VIII 379); MG. l. c. oft.
Wolfgher St. P.
Wolfcher St. G. a. 798 (n. 154).
Wolfkeri Gld. II, a, 111.
Wolfkier St. G. a. 890 (n. 680).
Volfcer St. G. a. 795 (n. 138).
Wolfzerus Oork. a. 966 (n. 38, abschrift aus sec. 15) wol hieher.
Folfger MG. l. c. II 386.
Wulger Wg. tr. C. 240, 293.
Ags. Vulfgar. O. n. Wolfkereshus, Wolfkereswilare.

Vulfgang. 8. P. V 803 (Thietmari chr.).
Vulfganc MG. l. c. II 394; Vulfcanh ebds. II 564.
Wolfgang sehr häufig.
Wolfganc St. G. sec. 9 (anh. n. 16); Laur. sec. 9 (n. 2523); Ng. a. 1083 (n. 824); MG. l. c. mehrm.
Wolfcang necr. Aug.
Wolfcanc St. G. a. 807, 815, 824, 862 (n. 195, 214, 275, 490); MG. l. c. mehrm.
Wolfkang sehr häufig.
Wolfkanch MG. l. c. I 163, 317.
Volfkanc MG. l. c. II 210.
Wolfkanc P. XVII öfters; St. G. a. 830 (n. 331); MG. l. c. mehrm.
Wolfrang (für -gang) P. XI 148 (monachi Sazav. contin. Cosmae).
Wolfkant (für -kanc) MG. l. c. I 153.
Wolfgant (für -ganc) necr. Fuld. a. 1046.
Wolfgan (so) MG. l. c. I 112.
Wolfikerk (so) MG. l. c. III 70 hieher?
Nach Grimm myth. s. 1093 ist Wolfgang ein held, dem der wolf des sieges vorangeht (?)
Lupambulus P. VI 556 (Arnold. de S. Emmer.).
Nhd. Wolfgang. O. n. Wolfgangesheim.

Vulfegar. 8. Pol. Irm. s. 29.
Wolfgar St. G. a. 820 (n. 246); MB. a. 823 (XXXVII, n. 5).
Wolfchar MG. l. c. III 42.
Fulfigar MG. l. c. III 56.
Wolgar s. VOLA.
Gams giebt einen Wulfegar als bisch. v. Beziers a. 791 an.
Ags. Vulfgaer.

Wolfgard, fem. 8. Laur. sec. 9 (n. 797).
Wolfgart Laur. sec. 8, 9 (n. 1454, 2696); MG. l. c. mehrm.
Volfkart MG. l. c. II 299; Wolfcart ebds. öfters.
Wolfkart St. G. sec. 9 (anh. n. 12); MG. l. c. öfters.
Wolfchart MG. l. c. II 217.
Vulfgert (so) Lk. a. 1060 (n. 135).
Gulfegart MG. l. c. II 374.

Vulfaardis, fem. 8. St. M. c. a. 962. Zu -hard?
Volfarda St. G. a. 741 (n. 7).
Vulfierdis pol. R. s. 16.
Ulfiardis pol. Irm. s. 91.

Vulfegaud. 8. Pol. Irm. s. 73.
Ulfegaud pol. Irm. s. 111.
Vulfiaud pol. R. s. 36, 100.
Wolfcaoz St. P. mehrm.
Wolfgoz Laur. sec. 8 (n. 335); tr. W. a. 776 (n. 112); MG. l. c. mehrm.
Wolfcoz St. P.; St. G. a. 779, 788, 817 etc. (n. 86, 119, 228 etc.); MG. poet. Lat. II 477; MG. l. c. mehrm.
Wolffcoz Ng. a. 800 (doch hat hier St. G. n. 162 Wolfleoz).
Wolfkoz P. XVII 617 (Chuonr. chr. Schir.).
Wolgoz Laur. sec. 8 (n. 1602).
Wolfaud P. VI 79 f. (chr. S. Michael. Virdun.) neben Wolfand; Pd. a. 675 (n. 375).
Vulfaud Pd. a. 673 (n. 367).
Volfaud St. M. a. 709, 1002; P. X 636 (gest. episc. Tull.).
Vulfaus MG. poet. Lat. III 609.
Ags. Vulfgeat. O. n. Wolfcoozreod.

Wolfaudis, fem. 8. St. M. a. 709.

Wolfgeld, msc. 8. Neben Wolfgelt tr. W. a. 797 (n. 81).
Wolfgelt Dr. a. 791 (n. 100); St. G. a. 851 (n. 414).
Wolfkelt MG. l. c. I 264.
Ulfgillus MG. l. c. II 314.
Wolfcolt MG. l. c. II 496 hieher?

Vulvegis. 8. Volchisus, bisch. v. Verdun a. 729.
Vulvegis P. XIV 94, 96 (Jocund. transl. S. Servat.).
Vulfgis MG. l. c. II 291.
Wolfgis Laur. sec. 8 (n. 216).
Wolfkis St. G. a. 818 (n. 238); St. P.; MG. l. c. II 332.
Wolfchis P. V 153 (ann. Monast.).

Vulgis P. VI 58 f. (Folcuin. gest. abb. Lobiens.); pol. Irm. s. 172.
Volchis P. X 339 (Hugon. chr.).
Vgl. auch FULCA.

Vulfgrim. 8. Lc. a. 855 (n. 65).
Wolfgrim Laur. mehrm.; St. G. a. 863 (n. 494), sec. 9 (anh. n. 12); MG. l. c. mehrm.
Wolfcrim St. G. a. 792, 799, 811 etc. (n. 132, 133, 159, 205 etc.); MG. l. c. mehrm.; necr. II 124.
Wolferim Ng. a. 854, 947 (n. 351, 727) wol -crim zu lesen.
Wolfcrim neben Wolfrim St. G. a. 764 (n. 42).
Wolfchrim St. G. a. 809 (n. 201); MG. necr. II 192.
Wolfkrim R. a. 821 (n. 21).
Vulgrin P. VI 125 (Ademar. histor.).
Vulcrin St. M. a. 1006.
Volgrin St. M. a. 972.
Vulgrimnus P. II 253 (chr. Aquitan.); VI 5 (ann. Engolism.), 122—126 (Ademar. hist.).
Ags. Vulfgrim. O. n. Wolfgrimeshusen.

Vulfgundis, fem. 7. Fredegar.
Wolfigundis tr. W. a. 699 (n. 252).
Wolfgunda tr. W. a. 707 (Pd. nachtr. n. 16, 17).
Wolfgund MG. l. c. II 25; -gunt ebds. III 111.
Wolfcund MG. l. c. mehrm.
Wolfkund St. G. a. 889 (n. 672); MG. l. c. mehrm.
Wolffunt (so) Laur. sec. 8 (n. 180) wol hieher.
Ags. Vulfgydh. O. n. Wolfgundawilari.

Wolfhac. 8. Laur. sec. 8 (n. 3235).
Wolfhach Gld. II, a, 111; Wolfhah Dr. n. 358.

Vulfaidis, fem. 8. Mab. a. 854 (n. 90); pol. R. s. 15, 73.
Vulfagdis pol. R. s. 37.
Wolfheida Laur. sec. 9 (n. 512).
Wolfheid Dr. a. 796 (n. 113; Schn. ebds. Wolfheri); MG. l. c. I 312, II 530.
Wolfheit Laur. sec. 8, 9 (n. 1564, 1597); Gqu. I 3, s. 12 (a. 888).
Wolfheiht (so) MG. l. c. I 307.
Volfagdis K. a. 773 (n. 14, 15; Ng. ebds.).

Vulfhard. 8. P. II 335 (vit. S. Bonif.); MG. l. c. I 17.
Wulfhard P. VI 172 (Agii vit. Hathumod.); Wg. tr. C. 226, 241, 249, 271, 284, 298, 439, 458, 463.
Vulfard P. I 334 (ann. Mett.); II 301 (fragm. chr. Fontan.); III 534 (Kar. II capit.); pol. Irm. s. 42, 64 etc.; pol. R. s. 15; Fredegar; MG. l. c. II 339.
Wolfhard und Wolfhart sehr häufig.
Uolfhart necr. Aug.; MG. l. c. I 41.
Volfard St. G. a. 752 (n. 15); Volfart MG. l. c. II 248.
Wulfart H. a. 761 (n. 44).
Wolfard P. X 502 (Hugon. chr.); MG. l. c. mehrm.
Wolfart Schn. a. 827 (Dr. ebds. n. 471 Wolfacar); St. G. a. 883 (n. 630); Laur. mehrm.; MG. l. c. mehrm.
Wolffart MG. l. c. I 167.
Wolfarth Ng. a. 844 (n. 306); Gud. a. 1056 (I, n. 136); MG. l. c. III 15.
Wolfert MG. l. c. II 225; Wolvert ebds. II 345.
Ulfard pol. Irm. s. 23, 85 etc.; MG. l. c. II 278.
Gulfard pol. Irm. s. 224, 264.
Golfard MG. l. c. III 98.
Wolfarh MG. l. c. III 26 ist wol -arth.
Ags. Vulfheard, Vulfhard. Nhd. Ulfert, Wilfert, Wölffert, Wölpert, Wohlfahrt, Wolfart, Wolfert, Wolffert, Wolffhardt, Wulfert, Wulffert.

Vulfhar. 6. Wulferius, bisch. v. Vienne 797—810.
Vulfhar P. V 3 (ann. Corbej.), 775 (Thietmari chr.).
Vulfheri P. XIII 127, 130 (vit. Meinw. episc.).
Volfhari St. P.
Wolfhari St. P.; CM. Sept.; St. G. a. 761 (n. 27).
Wolfhar P. II 64 (Ratpert. cas. S. Galli); XIII 378 (Othloni opera); St. G. a. 783, 904 (n. 99, 738); MG. l. c. II 13, 529.
Vulfar P. VIII 586 (annalista Saxo); IX 416 (gest. episc. Camerac.); St. G. a. 787 (n. 111); Ng. a. 840 (n. 298); pol. R. s. 20, 102 etc.; Venant. Fortun.; MG. l. c. II 29.
Woluari necr. Aug.
Ulfari Paul. diac. IV 3.
Volffar St. G. a. 751 (n. 14).
Wulfar Wg. tr. C. 98.
Wolfar P. II 463 (Einh. vit. Kar.); St. G. a. 754, 879 (n. 18, 613); MG. l. c. III 120.
Wolphar P. VI 592 (vit. S. Adalberti episc.).
Gulfarius Farf. a. 801 (n. 169).
Wulfheri Wg. tr. C. 253, 267, 470.
Vulferi P. II 320 (Adon. chr.); V 50 (ann. Hildesh.); VI 250 (transl. S. Epiphan.); X 352 (Hugon. chr.); CM. Aug.
Vulfier pol. R. s. 15, 16 etc.; Vulvier MG. l. c. II 554.
Vulfer pol. R. s. 15, 82 etc.; MG. l. c. III 155.
Wolfheri, -here, -her lasse ich ohne citate.
Volferius MG. epist. Merow. I 97.
Wolfere MG. l. c. II 275.
Wolfer P. V 103 (ann. Hildesh.); VIII 725 (annalista Saxo); Laur. sec. 8 (n. 1806).
Wolpher Lc. a. 1063 (n. 199).
Wolfire MG. l. c. III 33.
Wolfri (so) St. G. a. 779 (n. 85) hieher?

Wolfheren (genet.) Dr. a. 806 (n. 233; Schn. ebds. Unolphern).
Altn. Ulfar. Ags. Vulfhere. Nhd. Ulber, Wolfer, Wölfer. O. n. Wolfherisbah, Wulfares dun, Vulfereshusun, Wulferstede, Wolfersdorf, Wolfheresvinidon; — Wulviringhem. Vuluirincha?

Wolfhad. 7. Wulfad, bisch. v. Laon sec. 7.
Wolfhad St. G. a. 787, 819, 827 etc. (n. 113, 244, 310 etc.); MG. l. c. mehrm.
Wulfad P. I 475 (Hincm. Rem. ann.).
Vulfad P. I 471 ff. (Hincm. Rem. ann.); III 469 (Hlud. Germ. capit.); MG. poet. Lat. III 690; MG. l. c. II 295.
Wolfat MG. l. c. II 561.
Ags. Vulfhad.

Wolfhoh. 8. Laur. sec. 8 (n. 394); St. G. a. 795, 804 (n. 139, 179); MG. l. c. I 301, II 522.
Wolfhohe MG. l. c. II 410.
Wolfho St. G. a. 816, 846, 855 (n. 220, 398, 443 etc.); MG. l. c. oft.
Ags. Vulfheah.

Wolfhetan. 9. Schn. a. 804 (n. 2, 60).
Wolfhetin St. P. zweimal; MB. a. 986 (XXVIII 246).
Wolfhetin St. P.
Ulphetan MG. l. c. II 94.
Altn. Ulfhedhinn.
Vgl. über diesen n. Grimm in ZDA. II 2 und mythol. 1232.

Wolfhelm. 8. P. I 100 (ann. Brunwil.); XIV öfters; XVI 726 (ann. Brunwil.); St. P. zweimal; St. G. a. 830 (n. 331); MG. l. c. öfters.
Wolfhalm St. P. zweimal; CM. Jul.; MG. l. c. I 317, II 13.
Vulfelm MG. l. c. II 281.
Wulfelm St. G. a. 787 (n. 111).
Wolffelm P. VI 75 (chr. Gladbac.).
Wolphelm H. a. 1090 (n. 291).
Wolfelm Laur. sec. 8 (n. 1368); MG. de lit. imperat. I 301, 303; MG. l. c. II 648.
Ags. Vulfelm. O. n. Wolfhelmes, Wolfhelmesbrunnen.

Wolfhilda, fem. 8. R. a. 821 (n. 21).
Vulfoildis pol. Irm. s. 202.
Vulfildis pol. Irm. s. 70, 168.
Vulfilt MG. l. c. I 332.
Wulfildis AS. Oct. VI 496.
Ulfildis pol. Irm. s. 85, 91 etc.
Wolfhilt St. P. zweimal; St. M. L. c. a. 1100 (n. 14); MG. l. c. mehrm.
Volfildis St. G. a. 741 (n. 7).
Wolfilth MG. l. c. III 36; Wolfelt ebds. III 144.
Gulfildis pol. Irm. s. 175.
Ulfuldis (so) pol. Irm. s. 143.
Ags. Vulfhild.

Wolfhraban. 7. Wulfrannus, bisch. v. Langres, sec. 7; Wulframnus, bisch. v. Sens a. 692: Wulfran, bisch. v. Meaux a. 757.
Wolfhraban necr. Fuld. a. 832; MG. l. c. II 136.
Vulfhrauan Lc. a. 820 (n. 38).
Wolffrauan MG. l. c. II 100.
Vulfochramnus Pd. a. 693 (n. 431).
Vulfechramnus M. c. a. 690 (n. 4; Mab. ebds.).
Vulfecramnus Pd. a. 663 (n. 349).
Vulfecrannus Pd. a. 698 (n. 447).
Vulferamnus MG. l. c. II 368.
Wolfhramnus Dr. a. 757, 771 (n. 14, 33); St. G. a. 763, 771, 772, 806 (n. 39, 59, 64, 190 etc.); Lc. a. 845 (n. 60).
Wolfhram Mchb. sec. 9 (n. 403); MG. l. c. mehrm.
Wolfrham, Wolfharam, Wolfharran Gld. II, a, 111.
Vulferam P. V 806 (Thietmar. chr.).
Wolfferam MG. l. c. II 67.
Wolferam MG. l. c. I 397, II 553; K. a. 1048 (n. 228).
Vulferem (so) P. V 774 (Thietmar. chr.).
Wolveram K. a. 1045 (n. 226).
Wulframnus St. G. a. 818 (n. 232); P. II öfters.
Vulframnus P. III 30 (Pipp. capit.), 540 (Kar. II capit.); X 613 (chr. S. Hubert. Andag.); pol. Irm. s. 77 (neben Gulframnus); pol. R. s. 67, 73 etc.; MG. l. c. II 263, 549.
Vulframmus P. II 25 (ann. Blandin.); MG. l. c. I 46.
Vulfram P. XIX 712 (ann. Colbaz.).
Wulfram P. VIII 684 (annalista Saxo).
Vulfrannus P. II 276 (gest. abbat. Fontan.); VII 22, 24 (ann. Blandin.); VIII 330 (Sigeb. chr.); X 598 (chr. S. Hubert. Andag.); d. Ch. I 642; pol. R. s. 60, 67.
Volframnus St. G. a. 762 (n. 36).
Wolframnus Dr. a. 754, 755, 756 etc. (n. 6, 8, 9, 11 etc.); St. G. a. 761, sec. 8, 779 etc. (n. 29, 31, 32, 85 etc.); Ng. a. 791 (n. 113); MG. l. c. II 273, 357.
Wolfframnus MG. l. c. II 543.
Wolframmus, Wolfram, Volfram lasse ich ohne citat.
Wolvram MG. l. c. II 345.
Wolffram St. G. a. 774, 795 (n. 71, 138); MG. l. c. mehrm.
Volvrannus P. VII 693 (Adalbold. vit. Heinr. II).
Gulframnus pol. Irm. s. 109 (ebds. s. 77 neben Vulframnus).
Gulfrannus pol. Irm. s. 96.
Ulframnus pol. Irm. s. 99, 136.
Nhd. Wolffram, Wolfram, Wolframm, Wolfgram. O. n. Wolframmesdorf, Wolframmiswilare.

Vulfhramnis, fem. 8. St. G. a. 752 (n. 16).
Gulframna pol. Irm. s. 223, 230.
Ulfranna pol. Irm. s. 53.

Wolfhroc. 8. Mchb. sec. 8 (n. 233); Dr. a. 821 (n. 395).
Wolfhroch Mchb. sec. 8 (n. 246).
Wolvoroch MG. l. c. II 530.
Wolvoroh St. G. a. 800 (n. 164).
Wolveroch MG. l. c. II 32; -roh II 105.
Wolfroc Laur. sec. 9 (n. 3414); St. P.
Wolfrocchus tr. W. a. 777 (n. 230).
Wolfroch MG. l. c. II 92.
Wolfroh Dr. a. 803, 811 (n. 177, 213, 251); MG. l. c. II 115, III 36.
Wolvroh Ng. a. 854 (n. 351).
Wolvoro MG. l. c. I 168, II 530.
Wulfero M. Bl. sec. 11 (s. 15) wol hieher.
Wolvro MG. l. c. II 356.
Wolfruat MG. l. c. II 495 wol für -ruah.
Wolfhugi. 9. St. G. a. 834, 852 (n. 345, 418, neben Hugiwolf).
Wolfhun. Gld. II, a, 111.
Ags. Vulfhun.
Vulfolaicus. 7. Pd. a. 693 (n. 431).
Vulfolaëcus Mab. a. 660, 694 (n. 13, 20); Pd. a. 695, 697 (n. 433, 441).
Vulfilaic P. X 159 (gest. Trever.); Greg. Tur. VIII 15.
Wolflaic H. a. 923, 929 (n. 145, 152).
Wolfleic MG. l. c. I 125, II 372.
Wolflaih St. G. a. 789 (n. 123).
Wolfleich Mchb. sec. 8 (n. 49); MG. l. c. mehrm. neben -h, -hc.
Wolfleih Mchb. sec. 9 (n. 562).
Wolflec P. VII 101 (Herim. Aug. chr.); vgl. Wolflioz.
Vollaich G. a. 964 (n. 17) vielleicht hieher.
Wolfleihi (gen.) nach Wgn. statt -lei bei Mchb. a. 777 zu lesen.
Nhd. Wölflich.
Wolfleiga, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 866).
Wulfleib. 8. Laur. sec. 8 (n. 1625).
Vulfleip St. P.
Volfleib MG. l. c. II 417.
Wolfleib St. G. a. 805, 820 (n. 183, 252); MG. l. c. I 296.
Wolfleip K. a. 805 (n. 59; Ng. ebds.); St. P. zweimal; St. G. a. 861 (n. 482).
Wolfleiph Laur. sec. 8 (n. 3124); St. G. a. 895 (n. 700).
Wolfleihp (so) MG. l. c. III 36.
Wolflep K. a. 861 (n. 133; Ng. ebds.).
Ags. Vulflâf.
Vulfoled. 7. Vulfoledus, bisch. v. Bourges 641—664; Wolfledus, bisch. v. Regensburg c. a. 653.
Vulfoledus conc. Cabilon. a. 650.
Vulfoletus (var. Vulfoecus) Pd. a. 698 (n. 446; unecht).
Wolfleit K. a. 866 (n. 138); St. G. a. 870 (n. 550).
Vulfland. 8. Pol. Irm. s. 68.
Wolflant St. G. a. 799, 807 (n. 156, 197).
Ulfland pol. Irm. s. 78.
Vulfleis, fem. 8. Pol. Irm. s. 42.
Wolfleis MG. l. c. II 427.
Wolfleis R. a. 821 (n. 21), hier masc., verderbt?
Wolfliub. 8. Laur. sec. 8 (n. 1631); MG. l. c. I 122.
Wolfliup R. a. 864 (n. 47).
Vulfoleud. 7. Bisch. v. Bourges sec. 7.
Vulfoleud Pd. a. 644 (n. 308), 653 (n. 322; Mab. ebds.); d. Ch. I 887; MG. epist. Merow. I 212. Hieher vielleicht:
Vulfleus pol. Irm. s. 180; pol. R. s. 8. Ulfleus pol. Irm. s. 91.
Auch Vulfolendus M. a. 653 (n. 64) und Vulflendus pol. R. s. 103 sind wol -leudus zu lesen.
Ulfleudis, fem. 8. Pol. Irm. s. 91.
Wolfileoz. 8. MG. l. c. III 8.
Wolfleoz P. I 76 (ann. Sangall.); II oft; VII 102 (Herim. Aug. chr.); Mchb. sec. 8 (n. 42); St. G. a. 752, 800, 811 etc. (n. 16, 162, 207 etc.); St. P.; Laur. sec. 9 (n. 222); MG. l. c. öfters.
Wolflioz Laur. sec. 9 (n. 744); St. G. a. 899 (n. 717); necr. Fuld. a. 905; MG. l. c. mehrm.
Wolffleoz Gld. II, a, 111.
Wolfliez MG. l. c. III 43 f.
Wolfloz MB. a. 779 (VIII 367); St. G. a. 815 (n. 217).
Wolflezzus Ng. a. 812 (St. G. ebds. n. 206 Wolfleozzus; so auch bei K. n. 68).
Wolflec viell. hieher; vgl. Vulfolaicus.
Wollioz St. G. a. 803 (n. 176) hieher?
Wolfuliz Kz. sec. 8 (s. 49) wol hieher; desgl. Wolslez N. Arch. II 118.
Altn. Ulfliotr.
Vulflindis, fem. 7. Pol. Irm. s. 40.
Wolflinda tr. W. c. a. 764 (n. 193).
Volflinde St. G. a. 773 (n. 70).
Wolflinde St. G. a. 772 (n. 62).
Wolflind St. P.; St. G. a. 837 (n. 362); MG. l. c. mehrm.
Wolflint Laur. sec. 8 (n. 582).
Vulflidis AS. Oct. I 174.
Vulflid MG. l. c. II 426, III 24; Wolflid ebds. II 356.
Ags. Vulflidh.
Wolvoloh. 8. St. G. a. 831 (n. 340); MG. l. c. II 515.
Wolfloch Laur. sec. 8 (n. 2012).
Vulfman. 8. MG. l. c. II 169.
Wolfman Laur. sec. 8 (n. 344); St. G. a. 782

(n. 95, 96); tr. W. a. 816 (n. 161); MG. l. c. mehrm.
Ags. Vulfman.
Wolfmar. 8. P. II 357 (vit. S. Bonif.); St. P.; MG. l. c. öfters.
Volvmar MG. l. c. II 671.
Vulmar Gld. II, a, 119.
Wolmar s. VOLA.
Vulmir (6) Corippus Joh. IV 983; deutsch?
Ags. Vulfmaer. O. n. Wolfmareshovastat.
Wolfmot. 9. St. P.
Wolfmoat MG. l. c. II 378; -muot ebds. I 4, 246.
Wolfmota, fem. 9. R. a. 821 (n. 21).
Wolfmund. 8. Laur. sec. 8 (n. 2562); St. G. a. 752, 855 (n. 16, 441); R. a. 821 (n. 21); MG. l. c. II 232.
Wolfmunt Laur. sec. 8, 9 (n. 198, 3526); Dr. a. 774, c. a. 800, 804 etc. (n. 44, 137, 215 etc.); St. G. a. 830, 839, 845 etc. (n. 334, 380, 393 etc.); MG. l. c. mehrm.
Wolmunt s. VOLA.
O. n. Wolfmuntesbah, Wolfmunteshusun.
Wolfnand. 8. St. P.; Dr. a. 797 (n. 143); K. a. 838 (n. 97); St. G. a. 903 (n. 725); MG. l. c. mehrm.
Wolfnad (so) MG. l. c. II 221.
Ags. Vulfnodh.
Wulfniu, fem. 9. Dr. n. 547.
Wolfniuui Dr. n. 517.
Vulvani MG. l. c. III 91.
Wolfni K. a. 861 (n. 136); MG. l. c. II 103.
Vulfnoth. 9. Lc. a. 855 (n. 65).
Wulfnot Erh. c. a. 1080 (n. 160).
Vulforacus. Gld. II, a, 119.
Vulforaus MG. l. c. I 187, 268.
Vulfrad, msc. u. fem. 8. Pol. Irm. s. 21, 40 etc.; pol. R. s. 14, 33 etc.; MG. l. c. II 273, 289.
Wolvarat St. G. a. 837, 846 (n. 362, 398); MG. l. c. mehrm. neben -th.
Wolfwarat MG. l. c. II 20; Wolwarat ebds. II 462.
Volvarat MG. l. c. II 319.
Wolvorat MG. l. c. I 301; Wolvirat ebds. I 36.
Wolvurad P. X 546 (gest. abb. Gemblac.).
Woluurat u. Woluuerat Gld. II, a, 111.
Wolvirath Ng. a. 925, 947 (n. 713, 727).
Wolferad P. VII öfters; G. a. 963 (n. 16); K. a. 1000 (n. 256).
Wolferat MG. l. c. II 109, 284.
Wolverad P. V 99 (ann. Hildesh.); VI 416 (Gerhard. vit. S. Oudalr.); VII öfters; XX 642 f. (cas. monast. Petrishus.); necr. Aug.
Wolverat St. G. a. 863, 867, 882 etc. (n. 494, 524, 619 etc.); MG. l. c. oft neben -th.
Wulfred Wg. tr. C. 314; oder zu -fred?
Wolfrad P. VI 678 (mirac. S. Cholomanni); Laur. mehrm.
Wolfrat St. P.; Laur. mehrm.; St. G. a. 775 (n. 76, 77), 1061 (n. 822); MG. l. c. öfters.
Wolvrat MG. l. c. I 256, 258; Wolfraat ebds. II 128.
Uuolphrat Dr. a. 814 (n. 297; Schn. ebds. Vuolfraht).
Wolberad G. a. 1092 (n. 70) und Folberad Laur. sec. 8 (n. 1777, 1779) scheinen an der im eingange zu diesem stamme erwähnten lautverschiebung teil zu haben.
Ulfrad pol. Irm. s. 136.
Folfrat (so) ZDA. XX 117 (sec. 9) wol hieher.
Wlvered (so) Wg. tr. C. 38, 88.
Vulrad s. FULCA.
Ags. Vulfred. Nhd. Wolffradt, Wolffrath, Wolfradt. O. n. Wolveradeshusun, Wolfratesdorf; — Wolvaradingahusun.
Vulfrada, fem. 8. Pol. Irm. s. 214, 249.
Wolfrada MG. l. c. mehrm.
Ulfrada pol. Irm. s. 99.
Gulfrada pol. Irm. s. 213, 225.
Vulrada s. FULCA.
Wolfregin. 8. St. G. a. 794, 807 (n. 137, 197).
Vulfrand. 8. Lgd. a. 767 (I, n. 4).
Volverand Lgd. a. 1013 (II, n. 46).
Wolfrant MG. l. c. II 405.
Wulvarich. 8. Gulfaricus, bisch. v. Marseille a. 789 (zweifelhaft).
Wulvarich St. G. a. 838 (n. 373).
Woluarich MG. l. c. I 226.
Wolfurich P. III 90 (Kar. M. capit.).
Vulferich P. III 505 (Hlud. II capit.); V 223 (chr. Casin.); MG. scr. rer. Langob. 470.
Vulverih MG. l. c. II 392; -rihc II 194.
Wulverich K. a. 1090 (n. 239).
Vuluirih MG. l. c. öfters neben -rich.
Vulfric MG. l. c. III 24; -rihc ebds. I 9.
Vulfrich pol. Irm. s. 42, 70 etc.; MG. l. c. II 506.
Vulfrih St. P.; MG. l. c. II 226.
Vulvrich St. G. a. 886 (n. 650).
Vulfrig pol. R. s. 34.
Wulfric Wg. tr. C. 240, 266; Wuluric ebds. 483.
Wulfrich Laur. sec. 8 (n. 1812, 2019).
Wolfrich Laur. mehrm.; Wolfrih St. P.
Wolfrigo MG. l. c. II 313; Wolfri ebds. III 39 hieher?
Gulfarich Lgd. a. 873 (I, n. 99).
Gulfrigus pol. Irm. s. 209.
Golfericus Mun. c. a. 960 (s. 129).
Vulrich s. FULCA.
Ulfaricus MG. scr. rer. Merow. I 660.

Ulfrich pol. Irm. s. 96.
Vulfulrih falsch bei St. P.
Ags. Vulfric. Nhd. Ulbrich. O. n. Volfrigeshaim, Wulfricheshus.

Uluerid. 8. Tr. W. a. 774 (n. 53).
Uluerit tr. W. a. 773 (n. 128).
Altn. Ulfridhr (fem.).

Wolfrûn, fem. Gr. II 523.
Altn. Ulfrun. Ags. Vulfrun.

Wolfscahc. 10. BG. I 14, 28 (sec. 10, 11).

Wolfsipus (so). 8. P. XV 476 (leg. Bajuvar.). Abt von Niederaltaich.

Vulfsig. 9. MG. poet. Lat. I 597, 603.
Ags. auch Vulfsig, vielleicht dieselbe person.

Wolfsind, msc. u. fem. 9. St. G. a. 807 (n. 197); MG. l. c. öfters.
Wolfsint tr. W. a. 830 (n. 51).
Folfsid MG. l. c. II 509.

Wolfesenda, fem. MG. l. c. III 123; Wolffesinda ebds. III 93.
Vulsinda, Vulsindis, Vulsinna s. FULCA.
O. n. Wolfsindawilere.

Wolfstein. 11. P. XVII 368 (ann. Altah.); MG. sec. 11 (VI 34).
Volfsten MG. l. c. II 459.
Ags. Vulfstan.

Wolfswind, fem. 8. Dr. a. 796, 811, 813 (n. 111, 253, 280); Mchb. sec. 9 (n. 410); tr. W. a. 808 (n. 19).
Wolfswint Laur. sec. 9 (n. 198).
Wolfsuind St. P.; Laur. sec. 9 (n. 401, 411); MG. l. c. II 237.
Wolfuind Dr. a. 851 (n. 561) wol für -swind.
Wolfswid MG. l. c. I 153.
Wolswind (9) St. P.
Wolsuid K. a. 797 (n. 45; desgl. ebds. St. G. n. 144) hieher?
Wolfsud (so) MG. l. c. II 167.
Wolfswindonem (acc.) Mchb. sec. 9 (n. 254).
Ags. Vulfsvidh.

Wolfzein. 9. St. P.; so auch ebds. MG. necr. II 14.

Wolfzeiz. MG. l. c. II 520.
Wofceiz (so) MG. l. c. I 60 wol für Wolf-.

Wolfthanc. 8. MG. l. c. II 322.
Wolfdanc St. P.; MG. l. c. II 401, 565.
Wolfdanch St. G. a. 824 (n. 286).

Wolfdio. 8. P. X 218 (chr. Benedictobur.).
Wolftheo Dr. a. 796, 827 (n. 116, 475; Schn. ebds. beide male Wolfleo); MG. l. c. II 444.
Wolfdeo Mchb. sec. 9 (n. 436); St. P.
Wolfdeoh K. a. 861 (n. 136); die urk. ist nicht im original vorhanden.
Wolfthe Kz. sec. 8 (s. 48) wol hieher.

Wolfthregi. 8. MG. l. c. II 30; Vulfdrigi MG. l. c. mehrm.
Wolfthrigi St. G. a. 867, 875 (n. 529, 592).
Wolfthrige St. G. a. 904 (n. 738); MG. l. c. III 31.
Wolfdraegi St. P.
Volfdregi MG. l. c. mehrm.
Wolfdregi St. G. a. 797, 800, 817 etc. (n. 149, 160, 225 etc.); Mchb. sec. 8, 9 (n. 239 etc.); Ng. a. 805 (n. 150); R. a. 864 (n. 47).
Wolfdregi (genet.) K. a. 785 (n. 28).
Wolfdreghi (genet.) K. a. 764 (n. 9).
Wolfdreki MG. l. c. I 43.
Wolfdhrigi St. G. a. 855 (n. 439).
Wolfdrigi P. IX 250 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); St. G. a. 787, 812, 820 etc. (n. 113, 210, 249 etc.); MG. l. c. mehrm.
Volfdrige MG. l. c. II 66.
Wolfdrige St. G. a. 845, 850, 860 etc. (n. 396, 410, 473 etc.); Ng. c. a. 850 (n. 801); MG. l. c. mehrm.
Wolfdric MG. l. c. I 169; Ng. a. 910 (n. 676; dafür Wolfdrie St. G. n. 763).
Wolfdricę (so) St. G. a. 867, 910, 917 etc. (n. 522, 763, 776 etc.).
Wolfdirigi St. G. a. 855 (n. 443).
Wolfdiriki St. G. a. 804 (n. 178).
Woldregi St. G. a. 785 (n. 102; Ng. ebds. Waldregi).
Woldriki (so) St. G. a. 830 (n. 333; Ng. ebds. desgl.).
Wolfdrigen (gen.) St. G. a. 860 (n. 470).

Der nicht häufige zweite teil verführte zu mehrfachen entstellungen:
Wolfdige necr. Aug.
Wolfregi P. XIII 13 (gest. episc. Salisb.).
Wolffrigi St. G. a. 835 (n. 355).
Wolffdretus P. XV 476 (leg. Bajuvar.) = Wolfdregi ebds. s. 480.
Wolfdriet MG. l. c. II 230.

Wolfdragil. 8. St. P.
Wolfdrigil R. a. 837 (n. 31).
Wolfdrigel K. a. 1100 (n. 255).
Wolftregil Mchb. sec. 10 (n. 1012); MB. sec. 11 (VI 34, 35, 40); St. P.; K. a. 1100 (n. 256).
Wolftrigil St. P.; Nt. 1856, s. 137.
Wolftrigelo MG. necr. II 143 (vielleicht erst sec. 12).
Wolstrigel (so) Lpb. a. 1096 (n. 121).

Wolfacar. 8. Dr. a. 827 (n. 471; Schn. ebds. Wolfart).
Wolfachar Mchb. sec. 8 (n. 88).
Wolphakar MG. l. c. II 559.

Vulfoald. 7. P. VIII 326 (Sigebert. chr.); gest. reg. Franc.; Fredegar; MG. scr. rer. Merow. II 317–319.
Wulfoald P. II 283 (gest. abbat. Fontan.).

Wolvoald St. G. a. 775 (n. 73).
Wolfohald P. I 114 (ann. Lauriss.).
Vulfold pol. R. s. 16, 102.
Wolfold P. I 204 (Einh. ann.); II 623 (vit. Hlud. imp.); MB. a. 837 (IX 23), c. a. 970 (VIII 379), c. a. 1000 (VIII 380); Ng. a. 840 (n. 298).
Volfolt St. G. a. 795 (n. 138).
Wolfolt P. III 90 (Kar. M. capit.); St. P.; MB. c. a. 1050 etc. (VI 26 etc.); St. G. a. 775, 799, 819, 827 etc. (n. 76, 159, 240, 307 etc.); MG. l. c. mehrm.
Wolfolth MG. l. c. II 182.
Wulvold Laur. sec. 8 (n. 1635).
Wolvold P. II 596 (Thegani vit. Hlud. imp.); St. P.; St. G. a. 824 (n. 282).
Wolvolt St. G. a. 775, 789, 797 etc. (n. 75, 122, 146 etc.); K. a. 792 (n. 41); Laur. sec. 8 (n. 582, 3835); Ng. a. 889 (n. 589); MG. l. c. oft.
Wolfuolt Dr. a. 874 (n. 611; Schn. ebds. Wolfuat); MG. l. c. II 442.
Wolfhold MG. l. c. II 465.
Wolfholt Dr. a. 765 (n. 27; Schn. ebds. Wolfold); St. P.; MG. l. c. II 161, 467.
Wolwolt St. G. a. 792, 828 (n. 130, 316); MG. l. c. mehrm.
Gulfold pol. Irm. s. 225.
Vulfald P. II 311 (dom. Carol. geneal.); III 90 (Kar. M. capit.); V 406 (Flodoardi ann.); X 355 (Hugon. chr.); pol. Irm. s. 42, 160; MG. l. c. mehrm.
Vulvald P. III 90 (Kar. M. capit.); MG. l. c. II 448.
Wolfald P. I 343 (ann. Fuld.).
Woluald K. a. 978 (n. 191).
Wlfald (so) P. X 502 (Hugon. chr.).
Wulfahald Pd. a. 685 (n. 404).
Quolpoald St. G. a. 744 (n. 9; bei Ng. u. Pd. Qualpoald).
Volfaud s. -gaud.
Ags. Vulfveald. O. n. Wolvoltes affalterum, Wolvoltes strewa, Wolvoldestete, Wolvoltesdorf.

Wolfwan. 8. Laur. sec. 8 (n. 324).
Wolfwar, fem. 9. St. P.
Ags. Vulfvaru.
Ulfoard. 8. Pol. Irm. s. 215. Vgl. Vulfhard.
Nhd. Wöllwarth. Ags. Vulfveard.
Vulfiudis, fem. 9. Mab. a. 854 (n. 90); für -wid?
Wolfwig. 9. MG. l. c. II 387.
Wolfwic St. G. a. 805 (n. 181).
Ags. Vulfvig.
Wolfwiha, fem. 8. Mchb. sec. 8 (n. 43).
Wolfuini. 8. MG. l. c. II 432, 533; -uine I 125.
Wolfwin Laur. sec. 8 (n. 203); Dr. c. a. 800 (n. 137); St. G. a. 807 (n. 193); Ng. a. 854, 912 etc. (n. 351, 686 etc.); MG. l. c. mehrm.
Vulfoin MG. l. c. II 156.
Wolfuin Laur. mehrm.; MG. l. c. II 191, 466.
Wolfoin MG. l. c. II 217.
Woluoin Gld. II, a, 120.
Quolfvin St. G. a. 744 (n. 9).
Gulfoin pol. Irm. s. 224, 226.
Wolwin Laur. n. 1304.
Vgl. das hiemit zusammenfliessende Vulfin.
Zusammensetzung mit erweitertem stamme:
Golfelelda, fem. MG. l. c. III 97.
Wolfirmunt. 9. R. a. 821 (n. 21).

Vullemar, Vullerd, Vullihelm, Vullipert s. FULLA. Wullibrat s. VILJA. Vullo, Vulolf, Vulrada s. FULLA.

VULS. So weit hier nicht etwa falsche zu VULFA gehörende schreibungen vorliegen, haben wir hier einen noch rätselhaften stamm vor uns. Bedenklich ist es, dabei an die nordischen Völsungar, Volsungar zu denken, vgl. Welisung; es waltet dabei ein ähnliches bedenken wie bei Völundr im verhältniss zu Weland. Darf vielleicht auch an das italische Volsinii und an die Volsci erinnert werden?

Volsi. 5. Inschrift auf einem Wiener goldgefässe; s. Germania XI 201.
Wolaspart. 9. St. P.
Uolspot. 9. MG. necr. II 15 hat O. . Uolspot, wo St. P. Diuolspot liest, beides ist zweifelhaft.
Wulsheier (so, wol -heri). 9. Wg. tr. C. 294.
Wolsleic. Gld. II, a, 130.
Vulsmar. 7. Pd. a. 665 (n. 350).

Vultar s. VULTHAR. Vultegis s. VULTHU.

VULTHAR. Zu ahd. *wuldar* gloria, also nur eine erweiterung von VULTHU, die schon im got. subst. und adj. *vulthrs* wichtigkeit, wert, wichtig vorliegt.

Vuldar. 9. K. a. 842 (n. 105; Ng. ebds.).
Wuldar MG. l. c. I 168.
Vultar P. I 458, 511 (Hincm. Rem. ann.). P. I mehrmals mit Walthar verwechselt, z. b. s. 518 (ann. Vedast.), 599 (Regin. chr.).
Altn. Ullr. O. n. Wudares (so) ambaht? Wolthringhusen.

Vultrogotha, fem. 6. Gemahlin könig Childeberts.
Vultrogotha Greg. Tur. IV 20.
Vultrogoda MG. scr. rer. Merow. III 393 f.
Ultrogotha Greg. Tur. V 43; d. Ch. I 668; AS. Jan. II 398, 746; MG. scr. rer. Merow. II 506 (neben Ultrogoda).
Ultrogotho Venant. Fortun.; MG. scr. rer. Merow. I 596.
Ultrogota AS. Febr. II 830, 831.
Ultrogodis d. Ch. I 535 f.
Vuldragausa MG. l. c. II 339.
Wuldargoza Dr. a. 795 (n. 110).
Vuldurgozza MG. l. c. II 382.
Wildergoza Laur. sec. 8 (n. 1302).
Wldalgoz (so) MG. l. c. II 103.
Vgl. Grimm GDS. 440.
Vuldarhilt, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 3043); St. P. dreimal.
Vuldirhilt MG. l. c. II 126.
Woldarhilt Laur. sec. 8 (n. 3041).
Guldrimir. 7. MG. epist. Merow. I 680. Westgote.
Vuldromod in o. n. Vuldromodihaim (8).
Vuldarniu, fem. 9. Dr. a. 823 (n. 419; Schn. ebds.); Schn. a. 837 (Dr. ebds. n. 498 Uuldarnhiu).
Wuldarniuui Dr. c. a. 800, 823 (n. 131, 419; Schn. beide male Uuldarih).
Vuldarrich. 8. Mchb. sec. 8, 9 (n. 251, 510); MG. l. c. II 143.
Wuldarrih Mchb. sec. 8 (n. 60); Dr. a. 823 (n. 420); MG. l. c. II 424.
Vuldurih MG. l. c. II 140.
Vulderich MG. l. c. I 153; -rih II 494.
Vulodrige MG. l. c. II 279 hieher; oder Vulvdrige?
Ulderich etc. s. OTHAL.

VULTHU. Zu got. *vulthus* gloria, also mit VULTHAR eigentlich nur einen einzigen stamm bildend. Als zweiter teil in Gebavultus (alamannischer könig, sec. 5) und Sigisvulth (comes Africae, sec. 4). Dazu kommen noch mehrere formen mit -uld, deren eine oder die andere aber leicht aus -vald, -old entsprungen sein könnte; Arauld (mirac. S. Apri), Cuniuld (7, westgotisch), Grimuld (8, cod. Laur.), Vulculd (vit. Bardon.).
Ulta in o. n. Ultunstat (zeit unbestimmt)?
Vuldechin. MG. l. c. II 225.
Uldila, msc. 6. E. s. VI 393 (Joh. Biclar.). Ein bischof.
Ultan. 7. D. Ch. I 654, 678.
Ags. Ultan.
Vuldebert. 8. P. II 285 (gest. abbat. Fontan.).
Vultpert Pd. a. 731 (n. 549); MG. l. c. I 187, 189.
Ags. Ultbeorht.
Vultgar. 9. MG. leg. sect. V 324.
Vultegis. Gld. II, a, 119.
Vuldegimmus (so, wol -grim). 9. Pol. R. s. 86.
Wuldart in o. n. Wuldartingas 8.
Uldier. 10. AS. Jan. II 492.
Vulder MG. l. c. II 251.
Vultmar. 7. Be. a. 1052 (n. 337), so im original. Buldemar, nach Gams bisch. v. Tarantasia 648—653, wol hieher.
Vulderad. 7. Pd. a. 653 (n. 322; Mab. u. M. ebds.).
Vulterat MG. l. c. I 207.
Ags. Vuldred.
Vultuulf. 3. Jord. 14, 48, var. Vulfuulf, Vulduulf, Vuldulf etc. Ostgote, bruder des Ermanarich; vgl. auch Witulf.

Vultreia, msc. 8. P. II 320 (Adon. chr.): Vulferi, quem Vultreiam patrio nomine appellarunt. Vgl. Gamildreia. Vielleicht Vulfthrigi.
Vundram s. VONAD.

VUNJA. Ahd. *wunna* wonne. Eine ags. Wunncheyda AS. Febr. III.
Wunno. Gr. I 883.
O. n. Vunninga (10).
Vunnia, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 1636).
Vunna Dr. c. a. 813 (n. 296 mehrmals; Schn. ebds. einmal Uuenna).
Wunna Laur. sec. 9 (n. 894); necr. Fuld. a. 1036.
Wona MG. l. c. I 95, 126.
Vunnico. 11. Neben Vunnecho Sl. sec. 11 (n. 122).
Wunnibald. 7. P. II 345 (vit. S. Bonif.).
Vunnibold St. G. a. 825 (n. 292).
Wunnibold St. G. a. 876 (n. 597).
Wunnibolt MG. l. c. II 408.
Wunnebald P. IX 243 (Gundechar. lib. pontif. Eichstet.); XII 183 (chr. episc. Magdeb.).
Wunibald AS. Febr. II, III oft.
Vunipald St. P.
Wunebald P. IX 255, 257 (anonym. Haserens.); MB. c. a. 948 (XXXI, n. 97); AS. Jul. II 491; Oct. XI 955.
Wonebald P. II 187 (ann. Gand.).
Ags. Vunbeald.
Vunnibraht in o. n. Vunnibrahtingthorp (9).
Vunpurh, fem. 9. St. P.
Vundrud, fem. MG. l. c. I 322.
Ags. Vunthrydh.
Vunfleth, fem. MG. l. c. II 352.
Vunifrid. 10. MG. l. c. II 165.

Wunfred Lp. a. 985 (II 382).

Vunniger. 11. St. P.
Vunger P. VIII 663 (annalista Saxo); P. V mehrm. neben Unger; eben so beide formen P. VIII 644 (annalista Saxo).
Nhd. Wöniger. O. n. Vungerestorp.

Vunnegart, fem.? MG. l. c. II 186.
Vunegart MG. l. c. II 253.

Vunkis. 9. St. P.
Vunhis St. P. wol hieher.
O. n. Wonisestorf hieher?

Wunigodo. 9. R. a. 821 (n. 21).

Vunnihart. MG. l. c. II 243, 559.
Vunnehart MG. l. c. II 646.

Vunnaheri. 9. MB. a. 828 (VIII 377).
Unnaheri Mchb. sec. 9 (n. 533).
Wunar (bisch. v. Rennes) conc. Germaniciens. a. 843.
Ags. Vynhere. Nhd. Wöhner.

Vunnihad. 9. St. P.

Vunnihelm. 9. St. G. a. 814 (anh. n. 3), 817 (n. 227).

Vunnihilt, fem. 8. St. P.
Wunnihilt Dr. sec. 9 (n. 137).
Vunihilt Laur. sec. 8 (n. 267).
Vunhilt MG. l. c. I 246.

Wunnileif. 9. Gr. II 50.
Vunnilef Lc. a. 855 (n. 65).
Wonlef P. V 832 (Thietmari chr.).
Wonleph P. V 81 (ann. Quedlinb.).

Uunimar. 9. Mchb. sec. 9 (n. 616).
Wonamar Dr. a. 850 (n. 559) vielleicht für Wonatmar.

Vunemunt. Gld. II, a, 111.

Wunnid. Gr. I 883.

Wunred. 9. Wg. tr. C. 245.
Wonrad Cr. I 7.
Ags. Vonred.

Vundeo. MG. l. c. II 107.

Vunnolf. 8. St. P. zweimal.
Vunolf St. G. a. 795 (n. 138).

Zu diesem stamme stehn die unter VONAD vereinigten n. in naher beziehung.

Vuntbert s. VONAD.

Wurgil in o. n. Wurgelsdorf (11)?

Uurhta s. -forht.

VURMI. Zu ahd. *wurm* vermis, wahrscheinlich mit erinnerung an die lindwurmsagen; vgl. auch LINDI. Im Salzburger verbrüderungsbuche begegnen sec. 9 die beiden auffallenden n. Otuurm und Perhturm.

Wurm. Gr. I 1044.
Ags. Urm. Nhd. Worm, Wurm. O. n. Vurmessun (11).

Vurimbold. MG. l. c. II 339.

Vurnburg (so) MG. l. c. I 179.

Vurmger. MG. l. c. I 258, Vurmker ebds. II 444, Vurumger I 112, II 237, Vurimger II 452.
O. n. Wuringereshusen (9) und Wremgereshusen wol verderbt und hieher gehörig.

Vurmhart. 8. Mchb. sec. 8 (n. 18); St. P. zweimal; MG. leg. sect. V 547.
Wurmhart Mchb. sec. 8 (n. 166).
Vurunhart (so) MG. l. c. II 428.

Vurmhari. 8. St. G. a. 790, 821, 850 etc. (n. 125, 271, 409 etc.).
Wurmhari St. G. a. 774, 815, 818 (n. 71, 214, 232).
Vuramhari St. G. a. 782 (n. 98; Ng. ebds. Wiramhari).
Vurumhari St. G. a. 763 (n. 38); MG. l. c. II 232.
Vurmhar St. G. a. 762, 830, 831 etc. (n. 35, 37, 336, 337 etc.); tr. W. a. 788 (n. 197).
Wurmhar St. G. a. 907 (n. 754).
Vurumhar St. G. a. 762 (n. 34).
Vurmheri sehr häufig.
Wurmheri MG. l. c. II 148; Vurmhere ebds. mehrm.
Vuramheri St. G. a. 832 (n. 341).
Vurumheri St. G. a. 788, 802, 806, 814, 825, 830 etc. (n. 116, 171, 190, 212, 295, 335 etc.); MG. l. c. mehrm.
Wurumheri St. G. a. 827 (n. 309).
Vurumhere St. G. a. 907 (n. 752); MG. l. c. mehrm.
Vurimhere MG. l. c. II 284.
Vurmhere St. G. a. 854, 928 (n. 438, 787).
Vurmher Dr. a. 806, 814 (n. 231, 297; Schn. ebds. Vuernher); Laur. sec. 8 (n. 906); St. G. a. 845 (n. 394).
Wormhar tr. W. a. 774 (n. 61).
Woramhere MG. l. c. II 541.
Wormer Laur. sec. 8 (n. 1429, 1628).
Wurmir Gr. I 1044 wol hieher.
Wremhere MG. l. c. II 323.
Ags. Vyrmhere. Altn. Ormar. O. n. Wurmherisbah, Vurmaresleba, Wrmherestat (so), Vurmeresdorp, Vurmherisvilari; — Vurmerinchusun. Hieher auch wol Vurmmaringas, woraus wol Gr. I 1044 sein Wurmirinc gebildet hat.

Vurmilt, fem. MG. l. c. II 324.

Wursing. 8. P. II 405 (vit. S. Liudgeri); ebds. 404 Vurissing.
Vielleicht ist zu diesem n. Worsco (VOR) zu vergleichen.

Vuschmund s. FUSCA. Vussin s. Fusso. Vutolt, Vutto s. VODU. Wuzelin s. VIZ. Wuzo s. VODU.

Y.

Yedigoz (so) 11. Mchb. sec. 11 (n. 1229). Wahrscheinlich dieselbe person, die FA. II 31, n. 78 (a. 1060) eben so auffallend Phedigoz heisst.
Am nächsten läge es, hier ein Wedigoz zu vermuten und dieses zu dem unter VADJA erschlossenen Wadegoz zu stellen.

Ymbo. 10. Necr. Fuld. a. 975. Etwa koseform aus Imbert u. dgl.?
Alle übrigen mit Y anlautenden s. unter I.

Z.

Dem plane dieses werkes gemäss können hier nur solche formen ihre stelle finden, denen nicht mit sicherheit niederdeutsche bildungen mit t zur seite treten. Da die verschiebung t: z nachweisbar schon wenigstens mit dem 6. jahrhundert beginnt und da das z sich schon frühe über die nördlichen landschaften verbreitet, so ist es natürlich, dass unverschobene formen nicht ganz selten mangeln, obwol man sieht, dass ich seit der ersten auflage schon manchen namen aus dem z ins t versetzt habe.

-z, die vierte grosse gruppe der namenendungen, welche den c-, l-, n- suffixen mit einem gewissen parallelismus an die seite tritt; die bedeutung ist auch hier eine wesentlich deminutive. Eine schwierigkeit in der beurteilung der hier verzeichneten formen tritt besonders aus zwei gründen ein. Erstens ist es in vielen fällen zweifelhaft, ob das z zum wortstamme gehört oder endung ist. Zweitens tritt z besonders an solche stämme, die mit einem dental schliessen und verdrängt dann häufig jenen dental; darum ist es unmöglich zu erkennen, zu welchem wortstamme der name gehört, ob also in Winzo VINI oder VIND, in Warzo VAR oder VARDU liegt.

Abweichend von den c-, l-, n- suffixen ist bei dem z der fall, dass der consonant selbst den auslaut bildet, sehr selten. Ich kenne hier nur die formen Egiz (so), Eschez (8), Cuniz (8), Duraz, Huoz (9), Hornaz (8), Liuz (11) und Drooz (8). Vielleicht bestätigt sich dadurch meine längst gehegte ansicht, dass die verschiebung t:z, die überhaupt den ersten anstoss zur ganzen hochdeutschen lautverschiebung gegeben hat, zunächst auf dem antritte eines j an das t beruht; ein solches j aber im auslaute wäre undeutsch. Die oben erwähnten formen scheinen also alle auf apocope eines -i oder -o zu beruhen.

Der ausgang -zi (germ. suffix -itja) ist im gegensatze zu -ki, aber im anschlusse an -li und -ni nicht selten. Er findet sich in folgenden namen:

Abezi.	Ebezi 11.	Lenzi 11.
Egizi 11.	Heizi 11.	Liuzi 9.
Elizi 9.	Hetzi 10.	Mezzi 8.
Amisi 11.	Hizzi 8.	Ozi 11.
Enzi? 10.	Huozi 9.	Razi 10.
Piezi.	Ruozi 11.	Sanzi 10.
Chuonzi 10.	Hunci.	Diezi 11.
Tagizi 10.	Hwezzi 9.	Truozi 11.
Tunzi 8.	Imizi 11.	Umizi 10.

Ganz vereinzelt steht Gualaizi (9) im chron. Salernitanum; sollte das eine unteritalische entstellung von ahd. *agaleizi* sollers, sagax sein?

Der ausgang -zio ist selten (Gunzio 8, Izzio 8).

Am häufigsten findet sich, ganz dem -co und -lo entsprechend, ein -zo; dass ein -no seltener vorkommt, hängt mit dem hier nicht so deutlich vorhandenen deminutiven sinne zusammen. Es folgen hier zunächst 154 masculina:

Agarizzo 8.	Grantzo 8.	Milizzo 11.
Agizho 8.	Grewiso? 9.	Minizo? 8.
Aizo 9.	Grimizo 10.	Mozo 8.
Evizo 10.	Gunzo 7.	Mozzo 10.
Alzo 10.	Hapizo 8.	Munizo 8.
Albizo 8.	Haihizo 11.	Nanzo 8.
Elizo 8.	Haizo 9.	Nazo 11.
Amizo 9.	Heimezo 11.	Nizo 9.
Anzo? 8.	Hamozo 10.	Nozo 6.
Arvizo 10.	Hanzo 11.	Obizo 11.
Auzo.	Herizo.	Uottizo 9.
Orizo 10.	Heuzo 8.	Ozo 9.
Balzo 9.	Hiazo.	Onzo 9.
Panzo 8.	Hibizo 8.	Pronzo.
Bernizo 10.	Hildizo? 11.	Punzo 11.
Biazo.	Hizo 9.	Razo 9.
Binizo 10.	Luzo 10.	Regizo 11.
Blidizo 11.	Hodezo 11.	Reginzo 9.
Bonizo 10.	Hozo 8.	Reizo.
Porzo? 11.	Hrozo 10.	Ramiso?
Burgizo 10.	Hubizo 11.	Ranzo 11.
Cheimzo? 11.	Hugizo 10.	Rapizo 11.
Chinzo? 9.	Humezo 10.	Richizo 10.
Chizo 11.	Hunzo 9.	Rizo 11.
Chunzo.	Izo 9.	Sainizo 9.
Chuzo 10.	Imizo 11.	Saliso? 9.
Tapizo 8.	Inzo 9.	Sanzo 9.
Tazo 8.	Ingizo 9.	Sazo 11.
Danzo 8.	Jazo 10.	Scarzo 8.
Ðeizo.	Junzo 9.	Scrozo 9.
Disizo 11.	Juzo 9.	Shiezo (so) 10.
Donizo 11.	Chitzo 8.	Sizo 10.
Truzo.	Krebezo.	Sigizo 10.
Tunizo 10.	Laibizo 11.	Silzo 10.
Ebizo 11.	Lanzo 8.	Sinzo 11.
Eozo.	Linzo 10.	Snizzo 9.
Frithezo 11.	Liebizo 10.	Snozo? 11.
Gebizo 11.	Liuzo 10.	Storzo? 9.
Gelizo 11.	Megizo 10.	Strinzo 9.
Genzo.	Maginzo 10.	Sunzo 9.
Gerzo.	Meizzo 11.	Suzo 9.
Gawiso? 8.	Mangizo 11.	Swabizho.
Giezo 11.	Morizo 10.	Theginzo 10.
Gislezo 11.	Menzo 8.	Teuzo 9.
Godiza (msc.) 10.	Mizo 11.	Zozo 8.
Unizo 11.	Wazo 9.	Wiza (msc.) 8.
Unzo 11.	Werzo.	Wozo 11.
Walzo 10.	Wippizo 11.	Ziezo 11.
Walezo 11.	Witiza (msc.) 8.	Zinzo 8.
Wanzo 8.	Wegezo 10.	Zizo 11.
Warzo 11.	Willizo 9.	
Werinzo 9.	Winizo 8.	

Wie man sieht, habe ich hier gleich einige formen auf -so aufgenommen, in der vermutung, dass hier eine bloss ungenaue schreibung vorliegt.

Die diesen n. entsprechenden feminina sind 55 an zahl:

Eggiza 11.	Froweza 10.	Oza 10.
Ainza 11.	Gunza 7.	Raza 10.
Eiza.	Heiza 11.	Reinza 10.
Eveza 9.	Hiza 11.	Rikiza 11.
Alza 9.	Luoza 11.	Riza 8.
Albiza 11.	Huaza 8.	Sanza.
Amaza 8.	Roza 10.	Sazza.
Anza? 9.	Huza 9.	Sitiza.
Aveza 11.	Imiza 9.	Sigeza 11.
Bauiza.	Engiza 10.	Sinza 11.
Penza 11.	Irmiza 10.	Diozza 9.
Berinza 10.	Juzza.	Werniza 11.
Biliza 11.	Lanza.	Waza 9.
Ponza?	Liuza 9.	Williza.
Chuoniza 11.	Maganza 11.	Wiza 9.
Cuniza 11.	Mariza 9.	Wofeza.
Teza.	Maza 8.	Zenza.
Truza 11.	Milizza 9.	
Tunza 9.	Muoza 9.	

Je weniger sich das z an formen anhängt, die auf die endungen -c und -l ausgehn, desto leichter verbindet es sich innig mit bildungen auf -n. So wird also der ausgang -nzo, gewiss unter einfluss lateinischer formen wie Constantius, Gaudentius, Maurentius, zu einem besonders beliebten. Ausser den schon oben verzeichneten fällen, bei denen das n schon zum stamme zu gehören scheint, führe ich hier noch folgende masculina an, die sich freilich von jenen nicht ganz scharf scheiden lassen:

Alanzo 9.	Kaginzo.	Slauganzo.
Biuenzo.	Godinzo 11.	Subarenzo 8.
Cholensus? 8.	Lorenzo? 9.	Swolinzo.
Custanzo 9.	Leonzo 8.	Thiotinzo 9.
Dionzo 9.	Libenzo.	Uwunzo 10.
Thetenzo.	Liubinzo 10.	Waltinzo.
Tubinso 8.	Lopenzo 9.	Wegalenzo 8.
Erinzo 10.	Morinzo 8.	Wihenzo 11.
Fahentz.	Richinzo 11.	Wolfanzo.
Fohhenz 11.	Sigunzo 9.	

Hiezu die feminina:

Abinza 10.	Pagenza 11.	Bilenza.

Lorenza? 9. Ratinza 9. Richinza 11.
Leonza 9. Reginza. Skarenza 9.

Otenzer (9, bei Dronke) sieht verderbt aus. Gaurentius (9) und das fem. Savientis (9) sind wol undeutsch, wie vielleicht auch einige der eben genannten namen. Zweifelhaft ist Hruodenzeo.

In der ersten auflage habe ich noch sammlungen für die fälle, in denen an das z- suffix noch ein c-, l-, n- suffix antritt, so wie für diejenigen, in denen der erste teil der composition auf die endung -z ausgeht. Ich halte es nicht für nötig, diese leicht herzustellenden verzeichnisse hier zu wiederholen.

Bei nicht wenigen der folgenden n. liegt die möglichkeit vor, dass das Z nur missbräuchliche, vielleicht durch Romanen veranlasste schreibung für S ist. So könnte sich der umfang des folgenden leicht noch erheblich verringern.

Zaban. 6. Langobardenführer.
Zaban Greg. Tur. IV 39; Paul. diac. II 32, III 8; Fredegar.
Zabam neben Zaban P. IX 81 (chr. Novalic.). Deutsch? Ein niederd. Tabo und Tabuke s. vorläufig unter DAB. Oder ist Sabas zu vergleichen?

ZAC. Etwa zu got. *tahjan* lacerare, griech. *δάκνειν?* Zacher teilte mir mit, dass er geneigt sei, seinen n. dahin zu stellen.

Zacco. 8. P. XI 225, 232 (chr. Benedictobur.); Mchb. sec. 8 (n. 121); MB. c. a. 800 (VII 26); BG. I 18 (sec. 11).
Zacho P. V 151 (ann. Flaviniac.); X 285 etc. (Hugon. chr.); Mchb. sec. 8 (n. 121); MB. a. 804 (VI 151).
Nhd. Zach, Zacke, Zech, Zeche. Vgl. auch den sächs. o. n. Techengowa.

Zahheri. 8. Mchb. sec. 8 (n. 225).
Nhd. Zacher.

-zagil, zu got. *tagl,* ahd. *zagel* haar, schwanz; in dem österreichischen beinamen Prunnizagil (11).

Zaidris. 9. St. P.
Mit Saidra zusammenhangend? oder verderbt für Gaidris, wie MG. necr. II 22 ebds. hat.

Zaigina, fem. 9. St. P.
Etwa für Sagina? doch vgl. auch Zeigo. Uebrigens hat MG. necr. II 27 dafür Igina.

Zalechin s. SALVA.

Zalgi. 9. St. P.
Zu ags. *telga* ramus, *telgor* stirps? Das wäre ein passender n. für einen nachkommen; vgl. TAIN. Auch ist Salga zu berücksichtigen.

Zalla. 8. MG. scr. rer. Langob. 528.
Zallo Mchb. sec. 9 (n. 433).
Zalo MG. l. c. II 9.
Cello s. TIL.
Zallo könnte für Sallo (SALVA) stehn.
Vgl. auch o. n. Zalesdorf (8).

Zalmolf. MG. l. c. II 130. Oben begegnete ein fem. Salme (Salome?).

ZAM. Vgl. ahd. *zami* mitis, mansuetus. Niederdeutsch vielleicht in Tamard (s. ds.)?

Zamo zu schliessen aus o. n. Zamindorf (11), Zemmenstide (11), Zeminger marca (8).
Vgl. auch Hamo.

Zamila, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 562).
Cemil Ms. a. 1049 (n. 22) hieher?

Zemidrud, fem. 10. St. P.
Zemidrat Mchb. sec. 9 (n. 635) für -drut?
Dies Zemi könnte jedoch auch slavisch sein.

Zamer in o. n. Zameresdorf (zeit unbestimmt).

Zamhilt, fem. 10. Mchb. sec. 10 (n. 997).

ZAN. Ahd. *zan* dens findet sich, wie im altn. Hilditönn, so auch wol in einigen ausschliesslich bairischen namen: Peronzan (9), Donazan (8), Grazan (10), Tamuzan (9), ausserdem in dem schwäbischen Liubizan. Maorinzan (8) dagegen ist gen. von Maorinzo, Coranzan (8) könnte leicht der v. n. Carantanus sein. Nicht verschwiegen werden darf, dass v. Grienberger ZDA. XXXXI 350 Donazan, Grazan (auch Maorinzan) zu lat. Donatianus, Gratianus, Maurentianus stellt.

Zanco. 8. St. G. a. 764 (n. 41).
Nhd. Zanck, Zenke.
Unter THANC begegnen so viele anlautende T für Th (auch Tammo für Thancmar), dass eine irrtümliche verschiebung, wenn nicht wahrscheinlich, so doch möglich erscheint; vgl. den nhd. anlaut zw für tw.

ZANGAR. Ahd. *zangar* mordax.

Zangro. 8. Farf. a. 785 (n. 138).

Zangrulf. 7. Dux Veronensium.
Zangrulf P. leg. IV 645 (chr. Gothan.); Paul. diac. IV 14.

Zangrolf P. leg. IV 645 (origo Langobard.).

Zapho in o. n. Zaphendorf (10).
Zaphe Nt. a. 1856, s. 142.
Mit niedd. Tabo, Tabuke (s. vorläufig unter DAB) zusammenhangend?
Zarald. 9. P. III 252 (Hlud. et Hloth. capit.). Für Sarald?
Zaro. 8. Farf. a. 779, 806 (n. 125, 181); für Saro?
O. n. Zaringin (11), Zarenheim (8).

ZART. Ahd. *zart* tener. Dazu mit Graff V 695:
Certilin (so). St. G. a. 826 (n. 297).
Certili St. G. a. 826, 827, 837 (n. 299, 306, 365); Ng. c. a. 850 (n. 801); MG. l. c. II 411.
Certhili St. G. a. 837 (n. 366).

Zato. 9. Mchb. sec. 9 (n. 515). Zu ahd. *zata* juba, coma? Vgl. auch das niederd. masc. Tada (vorläufig unter DADI).
Ceto Dr. a. 809 (n. 246) hieher?
O. n. Zattunhusa (10).

ZAV. Vgl. ahd. *zawjan* exercere, *gizawa* supellex, *zawên* contingere.
Zawa, fem. CM. Jul.
Zewina, fem. 9. Mchb. sec. 9 (n. 596).
Zawuni. 9. Mchb. sec. 9 (n. 635).

Zaz- s. TAT. Zebald s. SEVA. Zebelindis s. Gebelindis (GIB).
Zehaleip. 8. St. P. Etwa zu ahd. *zehôn* reficere? Vgl. Ceherat. MG. necr. II fehlt der name.
Zeidmunt. MG. l. c. II 426.
Zeidolf. MG. l. c. II 378; dazu Zeadolf ebds. II 84?
Dass diese beiden n. zu TAITA gehören sollten, ist kaum zu denken.
Zeigo. 9. M. Bl. a. 879 (s. 3). Etwa Zeizo? doch vgl. auch Zaigina.
Zeilo. 9. St. G. a. 816, 863 (n. 221, 493); MG. l. c. II 383, 385.
Zeillo St. P.
Gehört der n. zu Zello? Oder liegt ihm ein Zahilo zu grunde?
Dazu als fem.:
Tzeila, fem. 8. Laur. sec. 8 (n. 182).
Zeino s. TAIN. Zeiz- s. TAITA. Zello s. TIL.
Zemfo. 8. St. P. Deutsch? Vgl. Tanfana?

Zemidrud s. ZAM. Zeno, Zenno s. Zino. Zenz- s. ZINZ.
Zeppo zu schliessen aus o. n. Ceppenheim (11)?

ZERI (zêri). Vgl. ahd. *ziari* decus, venustas.
Zhiericho. 10. H. a. 964 (n. 180).
Zierhild, fem. 11. Necr. Fuld. a. 1039.
Cearolf. 8. Tr. W. a. 743, 784 (n. 4, 111).
Ciarolf tr. W. a. 784 (n. 111).
Ciorolf tr. W. a. 784 (n. 89).
Zierolf Dr. sec. 9 (n. 199); necr. Fuld. a. 824.
Cierolf tr. W. c. a. 780, 783 (n. 56).
Ags. Tirvulf hieher?

Zeta, fem. MG. l. c. I 140.
Zetzmunt s. TAITA. Zeutberga s. THEUDA. Zewina s. ZAV. Zezo s. TAT.
Zidalari. Gr. V 639.
Nhd. Seidler, Zädler, Zedler, Zeideler, Zeidler, Zeitler.
Zil- s. TIL.
Zino. MG. l. c. I 64.
Man kann dazu vielleicht Cinelin und Cinnardus stellen, auch wol den o. n. Cinesheym (9). Anderseits erwähne ich Zeno MG. l. c. II 82, Zenas ebds. II 435, Zenno II 77. Es ist fraglich, wie weit hier deutsche formen vorliegen, ja es wäre möglich, dass der oströmische kaiser Zeno (5), der an der gründung dauernder germanischer herrschaft in Italien so wesentlich beteiligt war, seinen namen auch auf Germanen vererbt hätte.

ZINZ. In den folgenden formen giebt es nichts entsprechendes im Niederdeutschen. Kaum darf man daran denken, dass Zinzo aus Zeinizo (TAIN) zusammengezogen sein kann.
Zinzo. 8. R. c. a. 787 (n. 6); St. G. a. 905 (n. 742, 743).
Cinzo St. G. a. 896, 899 (n. 704, 717).
Cinezo MG. l. c. II 454.
Zenzo Laur. sec. 8 (n. 2679).
Cenzo St. P. (8); MG. l. c. II 78, 422.
O. n. Cinzinbah, Zinzinwilare. Cintenbach dagegen ist im ersten teile vielleicht slavisch.
Zenzi. Mur. 1832, 2.
Zenza, fem. MG. l. c. I 109, III 120.
Zinzilo vielleicht in o. n. Cincilheim (11) und Cincelnhart (11).

Ziolf in o. n. Ciolfesheim (8), Zieholfeshusir (9) und Ziolfivilla. Ags. Tiolf.
Mit Graff V 578 wol zum gotte Ziu, altn. Tŷr zu stellen.

Zisola, fem. 9. N. Arch. II 123.
Die angebliche suevische göttin Zisa, Ziza ist zu unsicher, als dass man an sie denken darf. Vgl. auch Zizo usw. unter ZITI.

ZITI. Zu ahd. *zît* tempus? wie kommt dies wort in die namen? Vorzugsweise ist der stamm um Fulda gebräuchlich. Die ags. n. mit Tid- scheinen eher zu THEUDA zu gehören.
Citi. 9. Mchb. sec. 9 (n. 233); MG. l. c. II 535.
Citto. MG. l. c. II 205.
Zital. 9. Dr. a. 838 (n. 520).
Cetil Mchb. sec. 9 (n. 797).
Citilo. 9. Mchb. sec. 9 (n. 663).
Zitilin in o. n. Zitilinesveld (10).
Zizi. 11. Mchb. sec. 9 (n. 198).
Zizo. 11. Mchb. sec. 11 (n. 1233); R. a. 1075 (n. 177).
Zizin in o. n. Zizenesheim (10).
Ciprand. 11. Lp. a. 1089 (II 770) wol für Citprand.
Citburg, fem. 9. Dr. a. 855 (n. 563).
Citfrid. MG. l. c. II 158.
Citger. 9. Dr. a. 826 (n. 465).
Zitleich. 9. Dr. a. 822 (n. 397).
Zitcoma, fem. 8. Dr. c. a. 800, 811 (n. 127, 257).
Citikuma Dr. sec. 10 (n. 702).
Citrat. 9. Dr. a. 813 (n. 284; fehlt bei Schn.).
Citerich. 9. Dr. a. 887 (n. 626; Schn. ebds. Eiterich).
Nhd. Ziederich.
Zitwart. 9. Dr. a. 824 (n. 437).
Zitolf. 9. Dr. a. 812 (n. 269).
Citolf Dr. a. 837 (n. 504).
O. n. Citolfesecca (11).

Ziuncil, sehr unsicher, in o. n. Ziuncilesbah (10)?
Zizi, Zizin, Zizo s. ZITI. Zobil s. ZUB. Zoctan, Zoddo s. ZOT.

ZOG. Vgl. ahd. *ziuhan* ducere und seine zahlreichen ableitungen, namentlich *gizogan* adultus, *zogo* dux. Goldast führt einen Rihzog an, der auch in die libr. confrat. I 88 übergegangen ist, vielleicht aber Rihzoz oder -goz gelesen werden muss.
Tzogo. 8. Laur. sec. 8 (n. 407, 708).
Zuogo Laur. sec. 8 (n. 321).
Zugo Laur. sec. 8 (n. 599).
Ags. Tycca hieher? Vgl. den altn. n. Toki, z. b. auf den runensteinen von Hällestad in Schonen (sec. 10), s. ZDP. XXX 371.
Zogono. 8. Laur. sec. 8 (n. 2433); MG. l. c. I 260, II 458; in der ersten dieser stellen Z. qui vocatur Christianus.
Zokeno MG. l. c. I 164.

Zol s. TUL.
Zorngelt etwa in Zorngeltinga (9)?

ZOT. Zu ahd. *zota* juba, coma? vgl. auch Zato.
Zotto. 8. P. V öfters; IX 615 (chr. mon. Casin.); Mchb. sec. 8, 9 (n. 274, 323 etc.); Paul. diac. III 32; IV 19; MG. scr. rer. Langob. mehrm.
Zoddo H. a. 926 (n. 146).
Zuto St. G. a. 811 (n. 204).
Zutto St. G. a. 768 (n. 51).
Ags. Tota, Totta, Tutta, Tuda, Tudda. O. n. Zotingowe, Zutileba?
Zotan. 8. P. XI 232 (urk. v. 808 im chr. Benedictobur.); St. G. a. 779, 787 (n. 87, 112); Mchb. sec. 9 (n. 553, 568); MG. l. c. mehrm.
Zothan necr. Fuld. a. 871.
Hieher setze ich noch zwei zweifelhafte formen:
Zoctan MB. sec. 9 (VII 83).
Zotein MG. l. c. II 379 etwa für Zotin?
O. n. Zotenshoven, Zotanestat.
Zutgo. 9. Laur. sec. 9 (n. 545).
Zuter. Gr. V 640; aus o. n. Zuteresvilare (9) gefolgert?
Zotolt. 8. Laur. sec. 8 (n. 2312).
Zotodilo. 10. Lp. a. 959 (II 242 zweimal); sein vater Ottolio; deutsch?

Zoz- s. TOT.
Zuadhart. 9. Dr. c. a. 840 (n. 539). Wie ist der erste teil zu deuten?
Zuakilin. 8. K. a. 779 (n. 22); eben so ebds. St. G. n. 88. Zu ZOG?

ZUB. Zeuss s. 89 will Zubbo an den volksn. Tubantes anknüpfen. Vielleicht liegt jedoch hier nur ein secundärer stamm aus ZOT vor, also Zubbo etwa = Zotbert u. dgl.
Zubbo. 8. St. G. a. 772 (n. 63).
Zuppo St. G. a. 793, 828, 837 etc. (n. 136, 312, 366 etc.); Ng. c. a. 850 (n. 801); MG. l. c. öfters.
Zoppo Mchb. a. 824 (n. 450).
Ags. Tope? O. n. Zuvingen (11)?

Zubet vielleicht in o. n. Zubetesheim (10), hieher? Sollte es das heim eines rheinaufwärts eingewanderten Tubanten sein?
Zubel. 8. Laur. mehrm.
Zobil Laur. sec. 8 (n. 290).
Zobel Laur. sec. 8 (n. 2459).
Zopilo. 8. Mchb. sec. 8 (n. 89).
Zuppin. 10. St. G. a. 907 (n. 753), wol genetiv.

Zuchilo. 6. Langobarde sec. 6.
Zuchilo P. VIII 142 (Ekkeh. chr. univers.); leg. IV 643 (orig. Langob.); Paul. diac. I 21.
Statt Zuchilo steht Uinsilane (abl.) P. leg. IV 643 (chr. Gothan.).
Zuco. MG. l. c. I 376.
Zucho Gr. V 625.
Ags. Tucca, Tuca, Tocca, Toca.
O. n. Zuckinreod.
Die beiden letzten n. könnten leicht zu den unter ZOG vereinigten formen gehören.
Zuiso. 9. Laur. sec. 9 (n. 199).
Vgl. ags. *tvis* geminus, wozu alts. *twisk*, ahd. *zwisk* zwiefach.
Zullin, Zulling s. TUL.
Zulpil in o. n. Zulpilesloch (10).
Sollte der n. mit dem in dem keltischen Tolbiacum (Zülpich) liegenden zusammenhangen?
Zummo im o. n. Zumminga (10).
Vielleicht ist Summo anzunehmen; mehrere formen mit Sum- s. unter SOM.
Zunduco. 9. St. P.
Zuntil MG. l. c. II 475.
Zuntmar. MG. l. c. III 10.
Auch in den drei letzten n. könnte entartung aus S vorliegen; man könnte an Sindico, Sundilo oder Sindilo und Sindmar denken. Doch ist auch ags. Tondbeorht, -heri, -vini zu beachten.
Zuolf. MG. l. c. II 656; Zoolf ebds. II 637; Zolf II 634.
Zuolt. 8. Mchb. sec. 9 (n. 642).
Zoolt St. P.; Mchb. sec. 8 (n. 71).
O. n. Zuoltesdorf.

Der erste teil der beiden letzten n. ist vielleicht ein got. *tojis* artifex *(ubiltojis)*. Ueber ein Tuva auf einer schwed. runeninschrift s. ZDA. XIII 42 f. Vgl. auch Tufa.
Zuozo s. TOT. Zuppin, Zuppo s. ZUB.

ZUR. In den libr. confrat., sonst wol kaum, begegnen öfters die formen Zuro, Zoro, Zuoro, Zuore, Zuri, Zur, Zor, Zore. Sie stehen meistens zwischen fremden formen, angelsächsischen und nordischen, gehören auch zum teil erst der zeit nach 1100 an. Es sind damit ags. n. wie Tora, Turebert, Turfrida, Turla, Turold, Turulf zu vergleichen. Auch einiges unter DUR erwähnte liegt nahe. Hier führe ich nur einige formen an, die sich besonders nahe an eigentlich deutsche anschliessen:
Zuro in o. n. Zurinhusa (9, bairisch) und Zurrinchova (9). Da der letzte ort schweizerisch ist (wie auch die in den libr. confrat. vorkommenden oben erwähnten formen in der Schweiz niedergeschrieben sind), so wird man unwillkürlich auch an Turegum (Zürich) erinnert.
Zurarin. MG. l. c. II 670.
Zorvrid. MG. l. c. II 675.
Zurgrim. MG. l. c. II 637.
Zurigunt. MG. l. c. II 657.
Alle vier erst in den jüngeren stücken der Reichenauer eintragungen.

Zura, fem. 8. St. G. a. 768 (n. 51).
Etwa für Zuisa? vgl. oben Zuiso.
Zut- s. ZOT. Zuvo s. ZUB. Zuz- s. TOT.
Zwival. 9. St. P.
Zuiual Gld. II, a, 111; vielleicht der Zuivalp (so) MG. l. c. II 117.
Ziwal (so) St. P.; doch auch hier MG. necr. II 20 Zuiual.
Vgl. ahd. adj. *zwifal* dubius, anceps.
Nhd. Zweifel, Zwiefel.

Register neuhochdeutscher familiennamen.

Die zahlen bezeichnen die seiten, auf denen die namen stehn oder leicht hinzugefügt werden können.

Haftet am einzelnen nicht, blickt aufmerksam auf das ganze,
Denn das einzelne fällt, aber das ganze besteht.

Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi in Bonn.

Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi in Bonn.